

1Mo 1,1 Das erste Buch Mose (Genesis)

Die Schöpfung: Sechstageswerk

Im Anfang schuf Gott die Himmel¹ und die Erde^a.

(1) Im Hebr. steht das Wort «Himmel» immer in der Mehrzahl.

(a) 2Kö 19,15; 2Chr 2,11; Ps 8,4; 33,6; 115,15; Jer 10,12.16; Apg 4,24; Hebr 11,3; Offb 4,11

1Mo 1,2 Und die Erde war¹ wüst² und leer^{3a}, und Finsternis war über der⁴ Tiefe⁵; und der Geist⁶ Gottes schwebte über den Wassern^{7b}.

(1) o. wurde; (2) o. Wüste, Nichtiges; (3) w. Öde, Leere; (4) w. über dem Angesicht der; (5) o. Flut; (6) Das hebr. Wort ruach kann auch Hauch, Wind bedeuten.; (7) w. über dem Angesicht der Wasser

(a) Jer 4,23; (b) Ps 104,6; 2Petr 3,5

1Mo 1,3 Und Gott sprach: Es werde Licht^a! Und es wurde Licht.

(a) Ps 33,9; Jes 45,7; 2Kor 4,6

1Mo 1,4 Und Gott sah das Licht, daß es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis^a.

(a) 2Kor 6,14

1Mo 1,5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.

1Mo 1,6 Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung^{1a} mitten in den Wassern, und es sei eine Scheidung zwischen den Wassern und den Wassern!

(1) Das hebr. Wort ist von einem Verbum «feststampfen, breithämmern» abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.

(a) Ps 19,2

1Mo 1,7 Und Gott machte die Wölbung^a und schied die Wasser, die unterhalb der Wölbung¹ von den Wassern, die oberhalb der Wölbung^b waren². Und es geschah so.

(1) Das hebr. Wort ist von einem Verbum «feststampfen, breithämmern» abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.

(a) Ps 19,2; (b) Hi 26,8; Ps 148,4

1Mo 1,8 Und Gott nannte die Wölbung¹ Himmela. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.

(1) Das hebr. Wort ist von einem Verbum «feststampfen, breithämmern» abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.

(a) Ps 136,5; Sach 12,1

1Mo 1,9 Und Gott sprach: Es sollen sich die Wasser unterhalb des Himmels an {einen} Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar!^a Und es geschah so.

(a) Hi 38,8-11; Ps 24,2; 95,5; Spr 8,29; Neh 9,6

1Mo 1,10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung der Wasser nannte er Meere^a. Und Gott sah, daß es gut war.

(a) Jon 1,9; 2Petr 3,5

1Mo 1,11 Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist^a! Und es geschah so.

(a) Ps 104,14; Jes 61,11

1Mo 1,12 Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art^a, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war.

(a) 1Kor 15,38.39

1Mo 1,13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.

1Mo 1,14 Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung¹ des Himmels werden^a, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und <zur Bestimmung von> Zeiten² und Tagen und Jahren^b;

(1) Das hebr. Wort ist von einem Verbum «feststampfen, breithämmern» abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.; (2) o. Festzeiten, Festen

(a) Jes 40,26; (b) Ps 104,19

1Mo 1,15 und sie sollen als Lichter an der Wölbung¹ des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so.

(1) Das hebr. Wort ist von einem Verbum «feststampfen, breithämmern» abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.

1Mo 1,16 Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne^a.

(a) Ps 136,7-9; Jer 31,35

1Mo 1,17 Und Gott setzte sie an die Wölbung¹ des Himmels, über die Erde zu leuchten

(1) Das hebr. Wort ist von einem Verbum «feststampfen, breithämmern» abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.

1Mo 1,18 und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, daß es gut war.

1Mo 1,19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

1Mo 1,20 Und Gott sprach: Es sollen die Wasser vom Gewimmel lebender Wesen¹ wimmeln^a, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung² des Himmels!

(1) o. Seelen; (2) w. auf dem Angesicht der Wölbung

(a) Ps 104,25

1Mo 1,21 Und Gott schuf die großen Seeungeheuer^a und alle sich regenden lebenden Wesen¹, von denen die Wasser wimmeln, nach ihrer Art^b, und alle geflügelten Vögel nach ihrer Art^c. Und Gott sah, daß es gut war.

(1) o. Seelen

(a) Ps 104,25; (b) Ps 148,7; (c) Kap. 2,19; Hi 12,7-9

1Mo 1,22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde!^a

(a) Kap. 8,17

1Mo 1,23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.

1Mo 1,24 Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen¹ hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und <wilde> Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so.

(1) o. Seelen

1Mo 1,25 Und Gott machte die <wilden> Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art^a. Und Gott sah, daß es gut war.

(a) Kap. 2,19; Hi 12,7-9

1Mo 1,26 Und Gott sprach: Laßt uns^a Menschen¹ machen in unserm Bild, uns ähnlich²! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde³ und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen^b!

(1) hebr. adam, d.h. <von der> Erde (adama = Erdboden); (2) w. nach unserem Abbild o. Aussehen; (3) Die syr. Üs. liest mit V.24f: und über alle Tiere der Erde

(a) Kap. 11,7; (b) Kap. 9,2

1Mo 1,27 Und Gott schuf den Menschen^a nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn^b; als Mann und Frau¹ schuf er sie^c.

(1) w. männlich und weiblich

(a) Kap. 2,7; Lk 3,38; (b) Kap. 5,1; 9, 6; 1Kor 11,7; Kol 3,10; Jak 3,9; (c) Kap. 5,2; Mt 19,4; Mk 10,6; Apg 17,29

1Mo 1,28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde^a, und macht sie < euch > untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen^b!

(a) Kap. 6,1; 9, 1; (b) Ps 8,7-9; 115,16

1Mo 1,29 Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem samentragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen^a;

(a) Kap. 2,16; 9, 3; Ps 104,14

1Mo 1,30 aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, <habe ich> alles grüne Kraut zur Speise <gegeben>^a.

(a) Kap. 6,21

1Mo 1,31 Und es geschah so. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut^a. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag^b.

(a) 5Mo 32,4; Pred 3,11; 1Tim 4,4; (b) 2Mo 20,11

1Mo 2,1 Die Schöpfung: Ruhetag

So wurden die Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet^a.

(a) Neh 9,6

1Mo 2,2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk¹, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte^a.

(1) o. hatte am siebten Tag sein Werk vollendet

(a) Hebr 4,4.10

1Mo 2,3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte^a.

(a) Kap. 1,31

1Mo 2,4 Dies ist die Entstehungsgeschichte¹ der Himmel und der Erde, als sie geschaffen wurden.

Der Mensch im Garten Eden

An dem Tag, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte,

(1) hebr. toledot, d.h. w. Erzeugungen; es bedeutet im AT Nachkommen, Geschlechterfolge, Entstehungsgeschichte

1Mo 2,5 - noch war all das Gesträuch des Feldes nicht auf der Erde, <und> noch war all das Kraut des Feldes nicht gesproßt, denn Gott, der HERR, hatte es <noch> nicht auf die Erde regnen lassen, und <noch> gab es keinen Menschen, den Erdboden zu bebauen;

1Mo 2,6 ein Dunst¹ aber stieg von der Erde auf^a und bewässerte die ganze Oberfläche des Erdbodens,

(1) o. ein Grundwasser, <unterirdischer> Quellstrom; LXX: eine Quelle

(a) Ps 135,7

1Mo 2,7 - da bildete Gott, der HERR, den Menschen^a, <aus> Staub vom Erdboden^b und hauchte in seine Nase Atem des Lebens^c; so wurde der Mensch eine lebende Seele^d.

(a) Kap. 1,27; (b) Kap. 3,19.23; 1Kor 15,47; (c) Hi 33,4; Sach 12,1; Apg 17,25; (d) Hes 37,5.6; 1Kor 15,45

1Mo 2,8 Und Gott, der HERR, pflanzte einen Garten in Eden^{1a} im Osten, und er setzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte.

(1) d.h. Wonne

(a) Kap. 3,23; Hes 28,13; Joe 2,3

- 1Mo 2,9** Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens^a in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen^b.
(a) Kap. 3,22; Offb 2,7; (b) Kap. 3,5
- 1Mo 2,10** Und ein Strom geht von Eden¹ aus, den Garten zu bewässern; und von dort aus teilt er sich und wird zu vier Armen².
(1) d.h. Wonne; (2) w. Häuptern, Abteilungen
- 1Mo 2,11** Der Name des ersten ist Pischon; der fließt um das ganze Land Hawila, wo das Gold ist;
- 1Mo 2,12** und das Gold dieses Landes ist gut; dort <gibt es> Bedolach-Harz^{1a} und den Schoham-Stein^{2b}.
(1) ein wohlriechendes, gelbliches und durchscheinendes Harz; (2) d.i. Onyx; o. Karneol
(a) 4Mo 11,7; (b) 2Mo 25,7
- 1Mo 2,13** Und der Name des zweiten Flusses ist Gihon; der fließt um das ganze Land Kusch^a.
(a) Kap. 10,6-8
- 1Mo 2,14** Und der Name des dritten Flusses ist Hiddekel^{1a}; der fließt gegenüber von² Assur. Und der vierte Fluß, das ist der Euphrat^b.
(1) d.i. der Tigris; (2) o. östlich von
(a) Dan 10,4; (b) Kap. 15,18
- 1Mo 2,15** Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.
- 1Mo 2,16** Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen^a;
(a) Kap. 1,29
- 1Mo 2,17** aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du sterben!^a
(a) Kap. 3,3; Röm 5,12; 1Kor 15,21
- 1Mo 2,18** **Erschaffung der Frau**
Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei^a; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht^{1b}.
(1) o. als sein Gegenüber; w. wie seine Entsprechung
(a) Pred 4,9; (b) 1Kor 11,9
- 1Mo 2,19** Und Gott, der HERR, bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels^a, und er brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde; und genau so wie der Mensch sie, die lebenden Wesen¹, nennen würde, <so> sollte ihr Name sein.
(1) o. Seelen
(a) Kap. 1,25
- 1Mo 2,20** Und der Mensch gab Namen allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber für Adam¹ fand er keine Hilfe, ihm entsprechend².
(1) o. als sein Gegenüber; w. wie seine Entsprechung; (2) o. für einen Menschen
- 1Mo 2,21** Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen^a, so daß er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloß ihre Stelle mit Fleisch;
(a) Kap. 15,12; 1Sam 26,12
- 1Mo 2,22** und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau^a, und er brachte sie zum Menschen.
(a) 1Tim 2,13
- 1Mo 2,23** Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin¹ heißen, denn vom Mann ist sie genommen^a.
(1) dasselbe Wort wie Frau in V.22 und 24; im Hebr. ist das Wort für «Frau» dem für «Mann», abgesehen von der Feminin-Endunggleich.
(a) 1Kor 11,8
- 1Mo 2,24** Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu {einem} Fleisch werden^a.
(a) Mt 19,4,5; 1Kor 6,16; Eph 5,31
- 1Mo 2,25** Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht^a.
(a) Kap. 3,7
- 1Mo 3,1** **Der Sündenfall und dessen Folgen**
Und die Schlange^a war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau^b: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen¹ des Gartens dürft ihr nicht essen?
(1) d.h. von keinem einzigen Baum
(a) Offb 12,9; 20,2; (b) Mt 4,3
- 1Mo 3,2** Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir;
- 1Mo 3,3** aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens <steht>, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!^a
(a) Kap. 2,17
- 1Mo 3,4** Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!
- 1Mo 3,5** Sondern Gott weiß, daß an dem Tag, da ihr davon eßt, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott^a, erkennend Gutes und Böses^b.
(a) Jes 14,14; (b) Kap. 2,9; Joh 8,44

- 1Mo 3,6** Und die Frau sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen^a und daß der Baum begehrenswert war^b, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß^c.
(a) Jak 1,14,15; 1Jo 2,16; (b) Jos 7,21; (c) 1Kö 13,19; Röm 5,12; 2Kor 11,3; 1Tim 2,14; Jak 1,15
- 1Mo 3,7** Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, daß sie nackt waren^a; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.
(a) Kap. 2,25
- 1Mo 3,8** Und sie hörten die Stimme¹ Gottes, des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages². Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem Angesicht Gottes, des HERRN, mitten zwischen den Bäumen des Gartens^a.
(1) o. das Geräusch; V.10: dein Geräusch; (2) w. beim Wind des Tages
(a) Hi 31,33
- 1Mo 3,9** Und Gott, der HERR, rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?^a
(a) Kap. 4,9; 2Kö 5,25
- 1Mo 3,10** Da sagte er: Ich hörte deine Stimme¹ im Garten, und ich fürchtete mich, weil ich nackt bin^a, und ich versteckte mich.
(1) o. das Geräusch; V.10: dein Geräusch
(a) Offb 16,15
- 1Mo 3,11** Und er sprach: Wer hat dir erzählt, daß du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen?
- 1Mo 3,12** Da sagte der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, {sie} gab mir^a von dem Baum, und ich aß.
(a) 1Sam 15,15,21
- 1Mo 3,13** Und Gott, der HERR, sprach zur Frau: Was hast du da getan^a! Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getäuscht^{1b}, da aß ich.
(1) o. betrogen, verführt
(a) Kap. 12,18; Jon 1,10; (b) 1Kö 13,18; Joh 8,44; Röm 7,11
- 1Mo 3,14** Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter¹ allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!^a
(1) w. aus ... heraus
(a) Ps 72,9; Jes 65,25; Mi 7,17
- 1Mo 3,15** Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen^a; {er} wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen^b.
(a) Offb 12,17; (b) Joh 5,46; Hebr 2,14
- 1Mo 3,16** Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft¹, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären!^a Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!^b
(1) w. überaus zahlreich werde ich deine Beschwerden und deine Schwangerschaft machen
(a) Kap. 35,16,17; 1Chr 4,9; Jes 26,17; 1Tim 2,15; (b) 1Kor 11,3; 14,34
- 1Mo 3,17** Und zu Adam¹ sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! - so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen^a: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens^b;
(1) o. zum Menschen
(a) Kap. 5,29; (b) Hi 5,7
- 1Mo 3,18** und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen^a, und du wirst das Kraut des Feldes essen^b!
(a) Hi 31,40; Jes 7,23,24; Röm 8,20; Hebr 6,8; (b) 2Thes 3,10
- 1Mo 3,19** Im Schweiß deines Angesichts wirst du <dein> Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden¹, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!^a
(1) vgl. die Anm. 13 zu Kap. 1,26
(a) Kap. 2,7; 5, 5; Hi 10,9; Ps 90,3; Pred 3,20; Hebr 9,27
- 1Mo 3,20** Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn {sie} wurde die Mutter aller Lebenden^a.
(a) Apg 17,26
- 1Mo 3,21** Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibröcke aus Fell und bekleidete sie.
- 1Mo 3,22** Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, daß er nicht etwa seine Hand ausstrecke und auch <noch> von dem Baum des Lebens^a nehme und esse und ewig lebe!
(a) Kap. 2,9
- 1Mo 3,23** Und Gott, der HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden^a hinaus, den Erdboden zu bebauen^b, von dem er genommen war^c.
(a) Kap. 2,8; (b) Kap. 4,2; (c) Kap. 2,7
- 1Mo 3,24** Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.
- 1Mo 4,1 Kain und Abel**
Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain¹; und sie sagte: Ich habe einen Mann hervorgebracht² mit dem HERRN^a.
(1) d.h. soviel wie Erworbenes, Gewinn; (2) w. erschaffen; nach anderen: erworben
(a) Ps 127,3

- 1Mo 4,2** Und sie gebar noch einmal, <und zwar> seinen Bruder, den Abel¹. Und Abel wurde ein Schafhirt, Kain aber wurde ein Ackerbauera.
- (1) hebr. Hevel, d.h. Hauch, Nichtigkeit
(a) Kap. 3,23; 9, 20
- 1Mo 4,3** Und es geschah nach einiger Zeit, da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem HERRN eine Opfertgabe.
- 1Mo 4,4** Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett^a. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfertgabe^b;
- (a) 3Mo 3,16; (b) Hebr 11,4
- 1Mo 4,5** aber auf Kain und auf seine Opfertgabe blickte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig^a, und sein Gesicht senkte sich.
- (a) Spr 19,3; Pred 4,4
- 1Mo 4,6** Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt?^a
- (a) Jon 4,4
- 1Mo 4,7** Ist es nicht <so>, wenn du recht tust, erhebt es sich¹? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen^{2,a}
- (1) w. Ist nicht, wenn du recht tust, Erhebung? (vgl. Hi 11,15); (2) w. «Wenn du aber nicht recht tust, lagert er - die Sünde - zur Tür hin. Und nach dir wird sein Verlangen sein, du aber sollst über ihn herrschen.» Der Wechsel des Geschlechts (Sünde - er) ist nicht befriedigend zu erklären.
(a) Röm 6,12
- 1Mo 4,8** Und Kain sprach zu seinem Bruder Abel¹. Und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und erschlug ihn^a.
- (1) SamPent, LXX, syr. und die alte lat. Üs. lesen hier noch: Laß uns aufs Feld gehen!
(a) Mt 23,35; 1Jo 3,12; Jud 11
- 1Mo 4,9** Und der HERR sprach zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel^a? Und er sagte: Ich weiß¹ nicht. Bin {ich} meines Bruders Hüter?^b
- (1) o. erkenne
(a) Kap. 3,9; (b) Kap. 37,26
- 1Mo 4,10** Und er sprach: Was hast du getan!^a Horch! Das Blut¹ deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden herb.
- (1) w. Die Stimme des Blutes
(a) 1Sam 13,11; (b) 2Chr 28,9; Hi 24,12; Ps 9,13; Lk 11,51; Hebr 12,24; Jak 5,4
- 1Mo 4,11** Und nun, verflucht seist du von dem Ackerboden hinweg, der seinen Mund aufgerissen hat, das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen!
- 1Mo 4,12** Wenn du den Ackerboden bebaust, soll er dir nicht länger seine Kraft geben^a; unstet und flüchtig sollst du sein auf der Erde^b!
- (a) 3Mo 26,20; Ps 107,34; (b) Spr 28,17
- 1Mo 4,13** Da sagte Kain zu dem HERRN: Zu groß ist meine Strafe¹, als daß ich sie tragen könnte.
- (1) o. Schuld
- 1Mo 4,14** Siehe, du hast mich heute von der Fläche des Ackerbodens vertrieben, und vor deinem Angesicht muß ich mich verbergen und werde unstet und flüchtig sein auf der Erde; und es wird geschehen: jeder, der mich findet, wird mich erschlagen^a.
- (a) Hi 15,20-22
- 1Mo 4,15** Der HERR aber sprach zu ihm: Nicht so¹, jeder, der Kain erschlägt - siebenfach soll er gerächt werden! Und der HERR machte an Kain ein Zeichen, damit ihn nicht jeder erschläge, der ihn fände.
- (1) so mit LXX, Vulg., der syr. und anderen alten Üs.; Mas.T: Darum
- 1Mo 4,16** So ging Kain weg vom Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod¹, östlich von Eden.
- (1) d.h. Land der Heimatlosigkeit
- 1Mo 4,17** **Nachkommenschaft Kains - Sets Geburt und Nachkomme**
- Und Kain erkannte seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Henoch. Und er wurde der Erbauer einer Stadt und benannte die Stadt nach dem Namen seines Sohnes Henoch^a.
- (a) Ps 49,12
- 1Mo 4,18** Dem Henoch aber wurde Irad geboren; und Irad zeugte Mehujael, und Mehujael zeugte Metuschael, und Metuschael zeugte Lamech.
- 1Mo 4,19** Lamech aber nahm sich zwei Frauen; der Name der einen war Ada und der Name der andern Zilla.
- 1Mo 4,20** Und Ada gebar Jabal; dieser wurde der Vater derer, die in Zelten und unter Herden wohnen.
- 1Mo 4,21** Und der Name seines Bruders war Jubal; dieser wurde der Vater all derer, die mit der Zither und der Flöte umgehen.
- 1Mo 4,22** Und Zilla, auch sie gebar, <und zwar> den Tubal-Kain, den Vater all derer, die Kupfer und Eisen schmieden¹. Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.
- (1) so mit einer aram. Üs.; Mas.T: den Hämmernden jedes Arbeiters in Kupfer und Eisen
- 1Mo 4,23** Und Lamech sprach zu seinen Frauen: Ada und Zilla, hört meine Stimme! Frauen Lamechs, horcht auf meine Rede! Fürwahr, einen Mann erschlug ich für meine Wunde und einen Knaben für meine Strieme.
- 1Mo 4,24** Wenn Kain siebenfach gerächt wird, so Lamech siebenundsiebzigfach.
- 1Mo 4,25** Und Adam erkannte noch einmal seine Frau, und sie gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Set^{1a}: Denn Gott hat mir einen anderen Nachkommen² gesetzt an Stelle Abels, weil Kain ihn erschlagen hat.
- (1) hebr. Schet, d.h. Ersatz; (2) o. Samen
(a) Kap. 5,3,6; Lk 3,38

1Mo 4,26 Und dem Set, auch ihm wurde ein Sohn geboren, und er gab ihm den Namen Enosch¹. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen^a.

(1) d.h. Mensch, das Wort steht häufig im Zusammenhang mit der Hinfälligkeit des Menschen

(a) Kap. 12,8

1Mo 5,1 Stammbaum von Adam bis Noah

V. 3-32: 1Chr 1,1-4; Lk 3,36-38

Dies ist das Buch der Geschlechterfolge¹ Adams^a. An dem Tag, als Gott Adam schuf, machte er ihn Gott ähnlich^{2b}.

(1) hebr. toledot, d.h. w. Erzeugungen; bedeutet im AT Nachkommen, Geschlechterfolge, Entstehung, Entstehungsgeschichte; (2) w. nach dem Abbild Gottes; o. nach dem Aussehen Gottes

(a) Mt 1,1; (b) Kap. 1,27

1Mo 5,2 Als Mann und Frau¹ schuf er sie^a, und er segnete sie und gab ihnen den Namen Mensch², an dem Tag, als sie geschaffen wurden. -

(1) w. männlich und weiblich; (2) hebr. adam, d.h. <von der> Erde (adama = Erdboden)

(a) Kap. 1,27

1Mo 5,3 Und Adam lebte 130 Jahre und zeugte <einen Sohn> ihm ähnlich¹, nach seinem Bild^a, und gab ihm den Namen Set^b.

(1) w. nach seinem Abbild

(a) 1Kor 15,49; (b) Kap. 4,25.26

1Mo 5,4 Und die Tage Adams, nachdem er Set gezeugt hatte, betragen 800 Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

1Mo 5,5 Und alle Tage Adams, die er lebte, betragen 930 Jahre, dann starb er^a. -

(a) Kap. 3,19

1Mo 5,6 Und Set lebte 105 Jahre und zeugte Enosch^a.

(a) Kap. 4,25.26

1Mo 5,7 Und Set lebte, nachdem er Enosch gezeugt hatte, 807 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

1Mo 5,8 Und alle Tage Sets betragen 912 Jahre, dann starb er. -

1Mo 5,9 Und Enosch lebte 90 Jahre und zeugte Kenan.

1Mo 5,10 Und Enosch lebte, nachdem er Kenan gezeugt hatte, 815 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

1Mo 5,11 Und alle Tage von Enosch betragen 905 Jahre, dann starb er. -

1Mo 5,12 Und Kenan lebte 70 Jahre und zeugte Mahalalel.

1Mo 5,13 Und Kenan lebte, nachdem er Mahalalel gezeugt hatte, 840 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

1Mo 5,14 Und alle Tage Kenans betragen 910 Jahre, dann starb er. -

1Mo 5,15 Und Mahalalel lebte 65 Jahre und zeugte Jered.

1Mo 5,16 Und Mahalalel lebte, nachdem er Jered gezeugt hatte, 830 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

1Mo 5,17 Und alle Tage Mahalalels betragen 895 Jahre, dann starb er. -

1Mo 5,18 Und Jered lebte 162 Jahre und zeugte Henoch^{1a}.

(1) hebr. Chanok, d.h. eingeweiht

(a) Jud 14

1Mo 5,19 Und Jered lebte, nachdem er Henoch gezeugt hatte, 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

1Mo 5,20 Und alle Tage Jereds betragen 962 Jahre, dann starb er. -

1Mo 5,21 Und Henoch¹ lebte 65 Jahre und zeugte Metuschelach.

(1) hebr. Chanok, d.h. eingeweiht

1Mo 5,22 Und Henoch wandelte¹ mit Gotta^a, nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, 300 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

(1) o. ging beständig

(a) Kap. 6,9; Mal 2,6

1Mo 5,23 Und alle Tage Henochs betragen 365 Jahre.

1Mo 5,24 Und Henoch wandelte¹ mit Gott; und er war nicht mehr da, denn Gott nahm ihn hinweg^a. -

(1) o. ging beständig

(a) 2Kö 2,12; Hebr 11,5

1Mo 5,25 Und Metuschelach lebte 187 Jahre und zeugte Lamech.

1Mo 5,26 Und Metuschelach lebte, nachdem er Lamech gezeugt hatte, 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

1Mo 5,27 Und alle Tage Metuschelachs betragen 969 Jahre, dann starb er. -

1Mo 5,28 Und Lamech lebte 182 Jahre und zeugte einen Sohn.

1Mo 5,29 Und er gab ihm den Namen Noah, indem er sagte: Dieser wird uns trösten über unserer Arbeit und über¹ der Mühsal unserer Hände von dem Erdboden, den der HERR verflucht hat^a.

(1) LXX: Dieser wird uns Erquickung schaffen von unserer Arbeit und von der

(a) Kap. 3,17

1Mo 5,30 Und Lamech lebte, nachdem er Noah gezeugt hatte, 595 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

1Mo 5,31 Und alle Tage Lamechs betragen 777 Jahre, dann starb er. -

1Mo 5,32 Und Noah war 500 Jahre alt; und Noah zeugte Sem, Ham und Jafet^a.

(a) Kap. 6,10; 7, 13; 9, 18; 10,1

1Mo 6,1 Die Verderbtheit der Menschen

Und es geschah, als die Menschen begannen, sich zu vermehren auf der Fläche des Erdbodens^a, und ihnen Töchter geboren wurden,

(a) Kap. 1,28

1Mo 6,2 da sahen die Söhne Gottes^a die Töchter der Menschen, wie schön sie waren^b, und sie nahmen sich von ihnen allen zu Frauen, welche sie wollten¹.

(1) w. sich erwählten

(a) Hi 1,6; (b) Kap. 12,11

1Mo 6,3 Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht ewig im Menschen bleiben¹, da er ja auch Fleisch ist^{2a}. Seine Tage sollen 120 Jahre betragen.

(1) so nach LXX; die Bedeutung des Wortes im Mas.T ist nicht geklärt.; (2) o. wegen ihrer Verfehlungen; er ist ja Fleisch

(a) Ps 78,39; 90,10Röm7,14

1Mo 6,4 In jenen Tagen waren die Riesen^a auf der Erde, und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen gingen^b und sie ihnen <Kinder> gebaren. Das sind die Helden, die in der Vorzeit waren, die berühmten Männer.

(a) 4Mo 13,33; 5Mo 2,11; (b) Jud 6

1Mo 6,5 Und der HERR sah, daß die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag^a.

(a) Kap. 8,21; Pred 9,3; Jer 17,9; Mt 7,11; 15,19; Röm 7,18

1Mo 6,6 Und es reute den HERRN^a, daß er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein.

(a) 2Mo 32,14; 1Sam 15,11.35

1Mo 6,7 Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens auslöschen¹, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe^a.

(1) o. wegwischen

(a) Jes 27,11; Zeph 1,3

1Mo 6,8 Noah aber fand Gunst in den Augen des HERRN^a.

(a) Kap. 19,19; Apg 7,46

1Mo 6,9 Ankündigung der Sintflut - Bau der Arche

Dies ist die Geschlechterfolge¹ Noahs: Noah war ein gerechter Mann^a, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen^b; Noah lebte² mit Gott^c.

(1) hebr. toledot, d.h. w. Erzeugungen; bedeutet im AT Nachkommen, Geschlechterfolge, Entstehung, Entstehungsgeschichte; (2) o. ging beständig

(a) Kap. 17,1; Hi 1,1; (b) Kap. 7,1; (c) Kap. 5,22

1Mo 6,10 Und Noah zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Jafeta^a.

(a) Kap. 5,32

1Mo 6,11 Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat.

1Mo 6,12 Und Gott sah die Erde^a, und siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf Erden^b.

(a) Kap. 18,20,21; Ps 33,13,14; (b) Hi 22,15; Ps 14,2,3; Mt 24,37; Röm 3,12

1Mo 6,13 Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen^a; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde.

(a) Am 8,2

1Mo 6,14 Mache dir eine Arche aus Goferholz; mit Zellen¹ sollst du die Arche machen und sie von innen und von außen mit Pech verpichen!

(1) w. mit Nestern

1Mo 6,15 Und so sollst du sie machen: Dreihundert Ellen <sei> die Länge der Arche, fünfzig Ellen ihre Breite und dreißig Ellen ihre Höhe.

1Mo 6,16 Ein Dach¹ sollst du der Arche machen, und zwar nach der Elle sollst du sie² <von unten nach> oben fertigstellen; und die Tür der Arche sollst du in ihrer Seite anbringen; mit einem unteren, einem zweiten und dritten <Stockwerk> sollst du sie³ machen!

(1) nach anderen: eine Lichtöffnung; (2) d.h. die Arche

1Mo 6,17 Denn ich, siehe, ich bringe die Wasserflut über die Erde, um alles Fleisch unter dem Himmel, in dem Lebensodem ist, zu vernichten; alles, was auf der Erde ist, soll umkommen^a.

(a) Kap. 7,21-23

1Mo 6,18 Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten^a, und du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir^b.

(a) Kap. 9,9; (b) Kap. 7,1,7

1Mo 6,19 Und von allem Lebendigen, von allem Fleisch, sollst du <je> zwei von allen in die Arche bringen, um sie mit dir am Leben zu erhalten; ein Männliches und ein Weibliches sollen sie sein!

1Mo 6,20 Von den Vögeln nach ihrer Art und von dem Vieh nach seiner Art, von allen kriechenden Tieren des Erdbodens nach ihrer Art: <je> zwei von allen sollen zu dir hineingehen, um am Leben zu bleiben!

1Mo 6,21 Und du, nimm dir von aller Speise, die man ißt, und sammle sie bei dir, daß sie dir und ihnen zur Nahrung diene!^a

(a) Kap. 1,29.30

1Mo 6,22 Und Noah tat es; nach allem, was Gott ihm geboten hatte, so tat er^a.

(a) Kap. 7,5,9; 2Mo 40,16; Hebr 11,7

1Mo 7,1 Noah und seine Familie gehen in die Arche

Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht vor mir erfunden in dieser Generation^a.

(a) Kap. 6,9; Hes 14,14; Lk 1,6

1Mo 7,2 Von allem reinen Vieh^a sollst du je sieben zu dir nehmen, ein Männchen und sein Weibchen; und von dem Vieh, das nicht rein ist^b, <je> zwei, ein Männchen und sein Weibchen;

(a) Kap. 8,20; 3Mo 11

1Mo 7,3 auch von den Vögeln des Himmels je sieben, ein Männliches und ein Weibliches^a: um Nachwuchs¹ am Leben zu erhalten auf der Fläche der ganzen Erde!

(1) w. Samen

(a) Kap. 8,20; 3Mo 11

1Mo 7,4 Denn noch sieben Tage, dann lasse ich auf die Erde regnen vierzig Tage und vierzig Nächte lang und lösche von der Fläche des Erdbodens alles Bestehende aus, das ich gemacht habe. -

1Mo 7,5 Und Noah tat nach allem, was der HERR ihm geboten hatte^a.

(a) V. 16; Kap. 6,22

1Mo 7,6 Und Noah war 600 Jahre alt, als die Flut kam, Wasser über die Erde.

1Mo 7,7 Und Noah und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne gingen mit ihm vor den Wassern der Flut in die Arche^a.

(a) Kap. 6,18; Mt 24,38; Hebr 11,7; 1Petr 3,20

1Mo 7,8 Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein ist, und von den Vögeln und von allem, was auf dem Erdboden kriecht,

1Mo 7,9 kamen je zwei zu Noah in die Arche, ein Männliches und ein Weibliches, wie Gott dem Noah geboten hatte^a.

(a) V. 16; Kap. 6,22

1Mo 7,10 Überschwemmung der Erde

Und es geschah nach sieben Tagen, da kamen die Wasser der Flut über die Erde.

1Mo 7,11 Im 600. Lebensjahr Noahs, im zweiten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe¹ auf^a, und die Fenster des Himmels öffneten sich.

(1) o. Flut; dasselbe Wort wie Kap.1,2

(a) Kap. 8,2; Hi 38,37; Spr 8,28; Jes 24,18

1Mo 7,12 Und der Regen fiel auf die Erde vierzig Tage und vierzig Nächte lang.

1Mo 7,13 An eben diesem Tag gingen Noah und Sem und Ham und Jafet, die Söhne Noahs^a, und die Frau Noahs und die drei Frauen seiner Söhne mit ihnen in die Arche,

(a) Kap. 5,32

1Mo 7,14 sie und alle Tiere nach ihrer Art und alles Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, nach ihrer Art und alle Vögel nach ihrer Art, jeder Vogel jeglichen Gefieders.

1Mo 7,15 Und sie gingen zu Noah in die Arche, je zwei und zwei von allem Fleisch, in dem Lebensodem war.

1Mo 7,16 Und die, die hineingingen, waren¹ <je> ein Männliches und ein Weibliches von allem Fleisch, wie Gott ihm geboten hatte^a. Und der HERR schloß hinter ihm zu^b.

(1) w. gingen hinein als

(a) V. 5,9; (b) Hi 12,14; Mt 25,10

1Mo 7,17 Und die Flut kam vierzig Tage lang über die Erde^a. Und die Wasser wuchsen und hoben die Arche empor, so daß sie sich über die Erde erhob.

(a) Am 9,6

1Mo 7,18 Und die Wasser schwollen an und wuchsen gewaltig auf der Erde; und die Arche fuhr auf der Fläche der Wasser.

1Mo 7,19 Und die Wasser schwollen sehr, sehr an auf der Erde, so daß alle hohen Berge, die unter dem ganzen Himmel sind, bedeckt wurden^a.

(a) Ps 104,6

1Mo 7,20 Fünfzehn Ellen darüber hinaus schwollen die Wasser an; so wurden die Berge bedeckt^a.

(a) Ps 104,6

1Mo 7,21 Da kam alles Fleisch um, das sich auf der Erde regte, <alles> an Vögeln und an Vieh und an Tieren und an allem Gewimmel, das auf der Erde wimmelte, und alle Menschen;

1Mo 7,22 alles starb, in dessen Nase ein Hauch von Lebensodem war, von allem, was auf dem trockenen Land <lebte>.

1Mo 7,23 So löschte er alles Bestehende aus, das auf der Fläche des Erdbodens war, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; und sie wurden von der Erde ausgelöscht^a. Nur Noah blieb übrig und das, was mit ihm in der Arche war^b.

(a) Mt 24,39; Lk 17,27; 2Petr 3,6; (b) Kap. 6,17; 8, 18; 2Petr 2,5

1Mo 7,24 Und die Wasser schwollen an auf der Erde 150 Tage lang^a.

(a) Kap. 8,3

1Mo 8,1 **Versiegen des Wassers**

Und Gott gedachte des Noah^a und aller Tiere und alles Viehs, das mit ihm in der Arche war; und Gott ließ einen Wind über die Erde fahren, da sanken die Wasser^b.

(a) Kap. 19,29; Ps 115,12; (b) 2Mo 14,21; Hi 12,15; Jes 44,27; Jer 50,38; Sach 10,11

1Mo 8,2 Und es schlossen sich die Quellen der Tiefe und die Fenster des Himmels, und der Regen vom Himmel her wurde zurückgehalten^a.

(a) Kap. 7,11

1Mo 8,3 Und die Wasser verliefen sich von der Erde, allmählich zurückgehend; und die Wasser nahmen ab nach Verlauf von 150 Tagen^a.

(a) Kap. 7,24

1Mo 8,4 Und im siebten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, ließ sich die Arche auf dem Gebirge Ararat^a nieder.

(a) 2Kö 19,37; Jer 51,27

1Mo 8,5 Und die Wasser nahmen immer weiter ab bis zum zehnten Monat; im zehnten <Monat>, am ersten des Monats, wurden die Spitzen der Berge sichtbar.

1Mo 8,6 Und es geschah am Ende von vierzig Tagen, da öffnete Noah das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ den Raben hinaus;

1Mo 8,7 und der flog aus, hin und her, bis das Wasser von der Erde vertrocknet war.

1Mo 8,8 Und er ließ die Taube von sich hinaus, um zu sehen, ob die Wasser weniger geworden seien auf der Fläche des Erdbodens;

1Mo 8,9 aber die Taube fand keinen Ruheplatz für ihren Fuß und kehrte zu ihm in die Arche zurück; denn <noch> war Wasser auf der Fläche der ganzen Erde; da streckte er seine Hand aus, nahm sie und holte sie zu sich in die Arche.

1Mo 8,10 Und er wartete noch sieben weitere Tage, dann ließ er die Taube noch einmal aus der Arche;

1Mo 8,11 und die Taube kam um die Abendzeit zu ihm <zurück>, und siehe, ein frisches Olivenblatt war in ihrem Schnabel. Da erkannte Noah, daß die Wasser auf der Erde weniger geworden waren.

1Mo 8,12 Und er wartete noch weitere sieben Tage und ließ die Taube hinaus; da kehrte sie nicht mehr wieder zu ihm zurück.

1Mo 8,13 Und es geschah im 601. Jahr^{1a}, im ersten <Monat>, am ersten des Monats, da waren die Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach² von der Arche und sah: und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken.

(1) LXX: im 601. Lebensjahr Noahs; (2) w. die Decke

(a) Kap. 7,6

1Mo 8,14 Im zweiten Monat, am 27. Tag des Monats, war die Erde trocken.

1Mo 8,15 **Noahs Opfer - Gottes Verheißung**

Und Gott redete zu Noah und sprach:

1Mo 8,16 Geh aus der Arche heraus, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir!

1Mo 8,17 Alle Tiere, die bei dir sind, von allem Fleisch, an Vögeln und an Vieh und an allen kriechenden Tieren, die auf der Erde kriechen, laß mit dir hinausgehen, daß sie wimmeln auf Erden und fruchtbar seien und sich mehren auf Erden^a!

(a) Kap. 1,22

1Mo 8,18 Da ging Noah hinaus, <er> und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne mit ihm^a.

(a) Kap. 7,23

1Mo 8,19 Alle Tiere, alle kriechenden Tiere und alle Vögel, alles was kriecht auf der Erde nach ihren Arten, gingen aus der Arche^a.

(a) Kap. 9,10

1Mo 8,20 Und Noah baute dem HERRN einen Altar^a; und er nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln^b und opferte Brandopfer auf dem Altar^c.

(a) Kap. 12,7; (b) Kap. 7,2,3; (c) 3Mo 1,3

1Mo 8,21 Und der HERR roch den wohlgefälligen Geruch^{1a}, und der HERR sprach in seinem Herzen: Nicht noch einmal will ich den Erdboden verfluchen um des Menschen willen; denn das Sinnen des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an^b; und nicht noch einmal will ich alles Lebendige schlagen, wie ich getan habe^c.

(1) o. Geruch der Befriedigung; o. der Beschwichtigung

(a) 3Mo 1,9.13.17; 1Sam 26,19; Eph 5,2; (b) Kap. 6,5; Ps 58,4; Mk 7,22.23; (c) Kap. 9,11.15; Jes 54,9

1Mo 8,22 Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht^a.

(a) Jer 33,25

1Mo 9,1 **Gottes Bund mit Noah**

Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, und füllt die Erde!^a

(a) Kap. 1,28

1Mo 9,2 Und Furcht und Schrecken vor euch sei auf allen Tieren der Erde und auf allen Vögeln des Himmels! Mit allem, was sich auf dem Erdboden regt, mit allen Fischen des Meeres sind sie in eure Hände gegeben^a.

(a) Kap. 1,26

1Mo 9,3 Alles, was sich regt¹, was da lebt, soll euch zur Speise sein^a; wie das grüne Kraut gebe ich es euch alles.

(1) w. alle kriechenden Tiere

(a) Kap. 1,29; 1Tim 4,3,4

1Mo 9,4 Nur Fleisch mit seiner Seele¹, seinem Blut, sollt ihr nicht essen^a!

(1) o. mit seinem Leben

(a) 3Mo 3,17; 1Sam 14,33,34; Hes 33,25; Apg 15,20,29

1Mo 9,5 Jedoch euer eigenes Blut¹ werde ich einfordern; von jedem Tiere² werde ich es einfordern, und von der Hand des Menschen, von der Hand eines jeden, <nämlich> seines Bruders, werde ich die Seele³ des Menschen einfordern^a.

(1) w. euer Blut für eure Seelen; (2) w. von der Hand jedes Tieres; (3) o. das Leben

(a) Kap. 42,22; 2Mo 21,12,28; 3Mo 24,17; 4Mo 35,16-21,31; 5Mo 19,11,12; 2Sam 4,11; 1Kö 2,6,9; 2Kö 11,1,16,20; 2Chr 33,24,25; Mt 26,52

1Mo 9,6 Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden^a; denn nach dem Bilde Gottes hat er den Menschen gemacht^b.

(a) Kap. 42,22; 2Mo 21,12,28; 3Mo 24,17; 4Mo 35,16-21,31; 5Mo 19,11,12; 2Sam 4,11; 1Kö 2,6,9; 2Kö 11,1,16,20; 2Chr 33,24,25; Mt 26,52; (b) Kap. 1,27

1Mo 9,7 Ihr nun, seid fruchtbar, und vermehrt euch, wimmelt auf der Erde, und vermehrt euch auf ihr!

1Mo 9,8 Und Gott sprach zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm:

1Mo 9,9 Und ich, siehe, ich richte meinen Bund mit euch auf und mit euren Nachkommen nach euch^a

(a) Kap. 6,18

1Mo 9,10 und mit jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren der Erde bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, von allen Tieren der Erde^a.

(a) Kap. 8,19; Hos 2,20

1Mo 9,11 Ich richte meinen Bund mit euch auf, daß nie mehr alles Fleisch ausgerottet werden soll durch die Wasser der Flut, und nie mehr soll es eine Flut geben, die Erde zu vernichten^a.

(a) Kap. 8,21

1Mo 9,12 Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen, das¹ bei euch ist, auf ewige Generationen hin:

(1) o. jeder lebenden Seele, die

1Mo 9,13 Meinen Bogen setze ich in die Wolken^a, und er sei das Zeichen des Bundes zwischen mir und der Erde.

(a) Hes 1,28

1Mo 9,14 Und es wird geschehen, wenn ich Wolken über die Erde aufwölke, und der Bogen in den Wolken erscheint,

1Mo 9,15 dann werde ich an meinen Bund denken, der zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen¹ unter allem Fleisch <besteht>; und nie mehr sollen die Wasser zu einer Flut werden, alles Fleisch zu vernichten^a.

(1) o. jeder lebenden Seele

(a) Kap. 8,21

1Mo 9,16 Wenn der Bogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen, um an den ewigen Bund zu denken^a zwischen Gott und jedem lebenden Wesen¹ unter allem Fleisch, das auf Erden ist.

(1) o. jeder lebenden Seele

(a) Kap. 17,7,13,19; 2Sam 23,5; Hes 37,26

1Mo 9,17 Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf Erden ist.

1Mo 9,18 **Noahs Fluch und Segen über seine Söhne**

Und die Söhne Noahs, die aus der Arche gingen, waren Sem und Ham und Jafet^a. Und Ham, das ist der Vater Kanaans^b.

(a) Kap. 5,32; (b) Kap. 10,6,15

1Mo 9,19 Diese drei sind die Söhne Noahs, und von ihnen ist die ganze Erde bevölkert worden^{1a}.

(1) w. hat sich die ganze Erde (Erdbevölkerung) zerstreut

(a) Kap. 10,1,32; Apg 17,26

1Mo 9,20 Und Noah, ein Landmann, begann auch, Weinberge zu pflanzen^{1a}.

(1) o. Noah, ein Landmann, war der erste, der einen Weinberg pflanzte

(a) Kap. 4,2

1Mo 9,21 Und er trank von dem Wein und wurde betrunken und lag entblößt im Innern seines Zeltes^a.

(a) Spr 20,1; Eph 5,18

1Mo 9,22 Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und berichtete es seinen beiden Brüdern draußen.

1Mo 9,23 Da nahmen Sem und Jafet das Obergewand und legten es beide auf ihre Schultern und gingen <damit> rückwärts und bedeckten so die Blöße ihres Vaters; ihre Gesichter aber <hielten sie> so rückwärts <gewandt>, daß sie die Blöße ihres Vaters nicht sahen.

1Mo 9,24 Und Noah erwachte von seinem Wein<-Rausch> und erkannte, was sein jüngster Sohn ihm angetan hatte.

1Mo 9,25 Und er sprach: Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte sei er seinen Brüdern!

1Mo 9,26 Und er sprach: Gepriesen¹ sei der HERR, der Gott Sems; und Kanaan sei sein Knecht!^a

(1) o. Gesegnet

(a) Jos 9,23; Ri 1,28

1Mo 9,27 Weiten Raum schaffe Gott dem Jafet¹, und er wohne in den Zelten Sems; und Kanaan sei sein Knecht!

(1) Im Hebr. klingt das Wort «weiten Raum schaffen» (jaft) an den Namen Jafet an.

1Mo 9,28 Und Noah lebte nach der Flut <noch> 350 Jahre;

1Mo 9,29 und alle Tage Noahs betragen 950 Jahre, dann starb er.

1Mo 10,1 Noahs Nachkommen

V. 1-5: 1Chr 1,4-7

Und dies ist die Geschlechterfolge¹ der Söhne Noahs: Sem, Ham und Jafet^a - ihnen wurden Söhne geboren nach der Flut^b.

(1) o. Entstehung, Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu Kap.5,1

(a) Kap. 5,32; (b) Kap. 9,19

1Mo 10,2 Die Söhne Jafets: Gomer und Magog^a und Madai und Javan und Tubal und Meschech und Tiras^b.

(a) Hes 38,2; (b) Jes 66,19; Hes 27,13

1Mo 10,3 Und die Söhne Gomers: Aschkenas^a und Rifat und Togarm^b.

(a) Jer 51,27; (b) Hes 27,14

1Mo 10,4 Und die Söhne Jawans: Elischa und Tarsis, die Kittäer^a und die Rodaniter.

(a) 4Mo 24,24; Jes 23,1.12; Hes 27,6; Dan 11,30

1Mo 10,5 Von diesen verzweigten sich die Inseln¹ der Nationen. <Das sind die Söhne Jafets²> in ihren Ländern, je nach ihrer Sprache, nach ihren Sippen, in ihren Nationen^a.

(1) Das hebr. Wort bezeichnet überall im AT die Inseln und Küstengebiete des Mittelmeeres von Kleinasien bis Spanien.; (2) Dieser Satz hat wohl ursprünglich im hebr. Text gestanden; vgl. V.20.31

(a) V. 25.32; Kap. 9,19; 11,8.9; 5Mo 32,8; Jes 11,11

1Mo 10,6 V.6-18: 1Chr 1,8-16

Und die Söhne Hams^a: Kusch^b und Mizrajim und Put^{1c} und Kanaan^d.

(1) Äthiopien und Ägypten und Mauretanien

(a) Kap. 5,32; (b) Jer 46,9; (c) Kap. 9,18

1Mo 10,7 Und die Söhne Kuschs: Seba^a und Hawila und Sabta und Ragma^b und Sabtecha. Und die Söhne Ragmas: Saba und Dedan^c.

(a) Hi 1,15; (b) Hes 27,22; (c) Hes 27,15.20

1Mo 10,8 Und Kusch^a zeugte Nimrod; der war der erste Gewaltige auf der Erde.

(a) Kap. 2,13

1Mo 10,9 Er war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN; darum sagt man: Wie Nimrod, ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN!

1Mo 10,10 Und der Anfang seines Königreiches war Babel und Erech und Akkad und Kalne^a im Land Schinar^b.

(a) Jes 10,9; Hes 27,23; (b) Kap. 11,2; Dan 1,2; Sach 5,11

1Mo 10,11 Von diesem Land zog er aus nach Assur¹ und baute Ninive^a und Rehobot-Ir und Kelach

(1) o. von diesem Land zog Assur aus

(a) Jon 1,2; Nah 1,1

1Mo 10,12 und Resen zwischen Ninive und Kelach: das ist die große Stadt. -

1Mo 10,13 Und Mizrajim zeugte die Luditer und die Anamiter und die Lehaberiter und die Naftuhiter

1Mo 10,14 und die Patrusiter und die Kasluhiter, von denen die Philister ausgegangen sind¹, und die Kaftoriter^a. -

(1) Nach anderen gehört dieser Satz hinter «und die Kaftoriter»; vgl. Am9,7

(a) 5Mo 2,23; Jer 47,4

1Mo 10,15 Und Kanaan zeugte Sidon^a, seinen Erstgeborenen, und Het^b

(a) Hes 27,8; (b) Kap. 23,3; 1Sam 26,6

1Mo 10,16 und den Jebusiter und den Amoriter^a und den Girgaschiter

(a) Kap. 15,16

1Mo 10,17 und den Hewiter^a und den Arkiter und den Siniten

(a) Jos 9,7

1Mo 10,18 und den Arwaditer^a und den Zemariter und den Hamatiter. Später haben sich die Sippen der Kanaaniter zerstreut.

(a) Hes 27,8

1Mo 10,19 Und das Gebiet der Kanaaniter erstreckte sich von Sidon nach Gerar^a hin¹, bis nach Gaza^b, nach Sodom und Gomorra und Adma und Zebojim^c hin², bis nach Lescha. -

(1) w. bis man nach Gerar kommt; (2) w. bis man nach Sodom und ... Zeboim kommt

(a) 2Chr 14,12; (b) 5Mo 2,23; Ri 6,4; (c) 1Sam 13,18

1Mo 10,20 Das sind die Söhne Hams nach ihren Sippen, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, in ihren Nationen.

1Mo 10,21 V. 21-25: Kap. 11,10-16; V. 21-29: 1Chr 1,17-23

Und dem Sem^a, dem Vater aller Söhne Ebers, dem älteren Bruder Jafets, auch ihm wurden <Söhne> geboren.

(a) Kap. 5,32

1Mo 10,22 Die Söhne Sems: Elama^a und Assur und Arpachschad und Lud und Aram.

(a) Jes 21,2

1Mo 10,23 Und die Söhne Arams: Uz^a und Hul und Geter und Masch.

(a) Hi 1,1

1Mo 10,24 Und Arpachschad zeugte Schelach, und Schelach zeugte Eber.

1Mo 10,25 Und dem Eber wurden zwei Söhne geboren: der Name des einen war Peleg¹, denn in seinen Tagen wurde das Land geteilt^{2a}; und der Name seines Bruders war Joktan.

(1) d.h. Teilung, Spaltung; (2) o. verteilte sich die <Bevölkerung der> Erde

(a) V. 5

1Mo 10,26 Und Joktan zeugte Almodad und Schelef und Hazarmawet und Jerach

1Mo 10,27 und Hadoram und Usal und Dikla

1Mo 10,28 und Obal und Abimael und Saba^a

(a) Hes 27,23

1Mo 10,29 und Ofir^a und Hawila und Jobab; diese alle waren Söhne Joktans.

(a) 1Kö 9,28

1Mo 10,30 Und ihre Wohnsitze sind von Mescha bis nach Sefar hin¹, <bis an> das Gebirge des Ostens. -

(1) bis man nach Sefar kommt

1Mo 10,31 Das sind die Söhne Sems nach ihren Sippen, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, nach ihren Nationen.

1Mo 10,32 Das sind die Sippen der Söhne Noahs nach ihrer Geschlechterfolge¹, in ihren Nationen; und von diesen aus haben sich nach der Flut die Nationen auf der Erde verzweigt^a.

(1) o. Entstehung, Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu Kap.5,1

(a) V. 5

1Mo 11,1 **Der Turmbau zu Babel**

Und die ganze Erde hatte ein und dieselbe Sprache¹ und ein und dieselben Wörter.

(1) w. {eine} Lippe

1Mo 11,2 Und es geschah, als sie von Osten aufbrachen¹, da fanden sie eine Ebene im Land Schinar^a und ließen sich dort nieder.

(1) o. im Osten umherzogen, o. in der Urzeit umherzogen

(a) Kap. 10,10; Dan 1,2; Sach 5,11

1Mo 11,3 Und sie sagten einer zum anderen: Wohlan, laßt uns Ziegel streichen und hart brennen! Und der Ziegel diene ihnen als Stein, und der Asphalt^a diene ihnen als Mörtel.

(a) Kap. 14,10

1Mo 11,4 Und sie sprachen: Wohlan, wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, und seine Spitze bis an den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen^a, damit wir uns nicht über die ganze Fläche der Erde zerstreuen!

(a) Dan 4,27

1Mo 11,5 Und der HERR fuhr herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten^a.

(a) Kap. 18,21

1Mo 11,6 Und der HERR sprach: Siehe, {ein} Volk sind sie, und {eine} Sprache haben sie alle, und dies ist <erst> der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts unmöglich sein, was sie zu tun ersinnen.

1Mo 11,7 Wohlan, laßt uns^a herabfahren und dort ihre Sprache verwirren, daß sie einer des anderen Sprache nicht <mehr> verstehen!

(a) Kap. 1,26

1Mo 11,8 Und der HERR zerstreute sie von dort über die ganze Erde^a; und sie hörten auf, die Stadt zu bauen^b.

(a) Kap. 10,5.25.32; Apg 2,6; (b) Ps 33,10

1Mo 11,9 Darum gab man ihr den Namen Babel; denn dort verwirrte der HERR die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der HERR über die ganze Erde^a.

(a) Kap. 10,5.25.32; Apg 2,6

1Mo 11,10 **Stammbaum von Sem bis Abram**

V.10-16: Kap. 10,21-25; V. 10-26: 1Chr 1,17-27; Lk 3,34-36

Das ist die Geschlechterfolge¹ Sems: Sem war 100 Jahre alt und zeugte Arpachschad, zwei Jahre nach der Flut.

(1) o. Entstehung, Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu Kap.5,1

1Mo 11,11 Und Sem lebte, nachdem er Arpachschad gezeugt hatte, 500 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. -

1Mo 11,12 Und Arpachschad lebte 35 Jahre und zeugte Schelach.

1Mo 11,13 Und Arpachschad lebte, nachdem er Schelach gezeugt hatte, 403 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. -

1Mo 11,14 Und Schelach lebte 30 Jahre und zeugte Eber.

1Mo 11,15 Und Schelach lebte, nachdem er Eber gezeugt hatte, 403 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. -

1Mo 11,16 Und Eber lebte 34 Jahre und zeugte Peleg.

1Mo 11,17 Und Eber lebte, nachdem er Peleg gezeugt hatte, 430 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. -

1Mo 11,18 Und Peleg lebte 30 Jahre und zeugte Regu.

1Mo 11,19 Und Peleg lebte, nachdem er Regu gezeugt hatte, 209 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. -

1Mo 11,20 Und Regu lebte 32 Jahre und zeugte Serug.

1Mo 11,21 Und Regu lebte, nachdem er Serug gezeugt hatte, 207 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. -

1Mo 11,22 Und Serug lebte 30 Jahre und zeugte Nahor.

1Mo 11,23 Und Serug lebte, nachdem er Nahor gezeugt hatte, 200 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. -

1Mo 11,24 Und Nahor lebte 29 Jahre und zeugte Terach.

1Mo 11,25 Und Nahor lebte, nachdem er Terach gezeugt hatte, 119 Jahre und zeugte Söhne und Töchter. -

1Mo 11,26 Und Terach lebte 70 Jahre und zeugte Abram, Nahor und Haran^a.

(a) Jos 24,2

1Mo 11,27 Und das ist die Geschlechterfolge¹ Terachs: Terach zeugte Abram, Nahor und Haran^a; und Haran zeugte Lot^b.

(1) o. Entstehung, Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu Kap.5,1

(a) Jos 24,2; (b) Kap. 12,5; 14,12

1Mo 11,28 Haran aber starb zu Lebzeiten¹ seines Vaters Terach im Land seiner Verwandtschaft, in Ur <, der Stadt> der Chaldäer^a.

(1) w. angesichts

(a) Kap. 15,7

1Mo 11,29 Und Abram und Nahor nahmen sich Frauen; der Name von Abrams Frau war Sarai, und der Name von Nahors Frau war Milka^a, <die> Tochter Harans, des Vaters der Milka und des Vaters der Jiska.

(a) Kap. 22,20-23; 24,15

1Mo 11,30 Sarai aber war unfruchtbar, sie hatte kein Kind^a.

(a) Kap. 16,1,2; 25,21; 29,31; Ri 13,2; 1Sam 1,5; Lk 1,7

1Mo 11,31 Und Terach nahm seinen Sohn Abram und Lot, den Sohn Harans, seines Sohnes Sohn^a, und Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Abram; und sie zogen miteinander¹ aus Ur <, der Stadt> der Chaldäer, um in das Land Kanaan zu gehen^b; und sie kamen nach Haran und wohnten dort^c.

(1) w. mit ihnen; SamPent, LXX und Vulg. lesen: und führte sie hinweg

(a) Kap. 12,5; 14,12; (b) Kap. 15,7; Neh 9,7; Apg 7,2,3; (c) Kap. 27,43; 28,10; 29,4

1Mo 11,32 Und die Tage Terachs betragen 205 Jahre, und Terach starb in Haran^a.

(a) 2Kö 19,12; Jes 37,12; Apg 7,4

1Mo 12,1 Abrams Berufung und Auszug nach Kanaan

Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters^a in das Land, das ich dir zeigen werde!^b

(a) Kap. 24,7; (b) Kap. 15,7; Jos 24,3; Apg 7,3

1Mo 12,2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen^a, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen^b, und du sollst ein Segen sein^c!

(a) Kap. 17,4-6,20; 46,3; 2Mo 32,10; Jes 51,2; (b) Kap. 24,35; 2Sam 7,9; (c) Sach 8,13

1Mo 12,3 Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen^a; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter¹ der Erde!^b

(1) o. sollen sich Segen wünschen alle Sippen

(a) Kap. 27,29; 2Mo 23,22; 4Mo 24,9; (b) Kap. 18,18; 22,18; 26,4; 28,14; Gal 3,8

1Mo 12,4 Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte^a, und Lot ging mit ihm^b. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog.

(a) Hebr 11,8; (b) Kap. 11,27,31; 13,5

1Mo 12,5 Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders^a, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Leute¹, die sie in Haran gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan^b.

(1) w. Seelen

(a) Kap. 11,27,31; 13,5; (b) Apg 7,4

1Mo 12,6 Und Abram durchzog das Land bis zur Stätte von Sichem^a, bis zur Terebinthe More^{1b}. Damals waren die Kanaaniter im Land^c.

(1) d.h. Orakelterebinthe

(a) Kap. 33,18; Hos 6,9; (b) 5Mo 11,30; (c) Kap. 13,7; 34,30

1Mo 12,7 Und der HERR erschien^a dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben^b. Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar^c.

(a) Kap. 17,1; 18,1; (b) Kap. 13,15; 15,18; 17,8; 24,7; 26,3; 28,4,13; 35,12; 50,24; 2Mo 6,4; 4Mo 26,53; Jos 1,6; Jer 3,18; (c) Kap. 8,20; 13,4,18; 26,25; 33,20; 35,7; 2Mo 17,15; Jos 8,30; 22,10; Ri 6,24

1Mo 12,8 Und er brach von dort auf zu dem Gebirge östlich von Bethel^a und schlug sein Zelt auf, Bethel im Westen und Ai^b im Osten; und er baute dort dem HERRN einen Altar^c und rief den Namen des HERRN an^d.

(a) Kap. 8,20; 13,4,18; 26,25; 33,20; 35,7; 2Mo 17,15; Jos 8,30; 22,10; Ri 6,24; (b) Kap. 28,19; (c) Jos 7,2; (d) Kap. 4,26; 13,4; 21,33

1Mo 12,9 Dann brach Abram auf und zog immer weiter nach Süden^{1a}.

(1) o. in das Südländ; das hebr. Wort negev bezeichnet auch die Südgegend Palästinas.

(a) Kap. 13,1; 20,1; 24,62

1Mo 12,10 Abram in Ägypten

Es entstand aber eine Hungersnot im Land^a; da zog Abram nach Ägypten hinab, um dort als Fremder zu leben, denn die Hungersnot lag schwer auf dem Land.

(a) Kap. 26,1; 41,57; 42,5; 43,1; Rt 1,1

1Mo 12,11 Und es geschah, als er nahe daran war, nach Ägypten hineinzukommen, sagte er zu seiner Frau Sarai: Siehe doch, ich weiß¹, daß du eine Frau von schönem Aussehen bist^a;

(1) o. erkenne

(a) Kap. 24,16; 26,7; 29,17; 1Sam 25,3; 2Sam 11,2; 1Kö 1,4

1Mo 12,12 und es wird geschehen, wenn die Ägypter dich sehen, werden sie sagen: Sie ist seine Frau. Dann werden sie mich erschlagen und dich leben lassen^a.

(a) Kap. 20,11; Spr 29,25

1Mo 12,13 Sage doch, du seist meine Schwester^a, damit es mir gut geht um deinetwillen und meine Seele deinetwegen am Leben bleibt!

(a) Kap. 20,2; 26,7

- 1Mo 12,14** Und es geschah, als Abram nach Ägypten kam, da sahen die Ägypter, daß die Frau sehr schön war.
- 1Mo 12,15** Und die Hofbeamten¹ des Pharao sahen sie und rühmten sie vor dem Pharao; und die Frau wurde in das Haus des Pharao geholt^a.
(1) w. die Obersten
(a) Kap. 20,2; 26,7
- 1Mo 12,16** Und er tat Abram Gutes um ihretwillen; und er bekam Schafe und Rinder und Esel, Knechte und Mägde^a, Eselinnen und Kamele^b.
(a) Kap. 16,1; (b) Kap. 20,14
- 1Mo 12,17** Der HERR aber schlug den Pharao und sein Haus mit großen Plagen um Sarais willen, der Frau Abrams^a.
(a) Kap. 20,17; Ps 105,14
- 1Mo 12,18** Da ließ der Pharao Abram rufen und sagte: Was hast du mir da angetan^a! Warum hast du mir nicht mitgeteilt, daß sie deine Frau ist?
(a) Kap. 3,13; 20,9; 26,10; 29,25; Ri 2,2; 2Sam 3,24
- 1Mo 12,19** Warum hast du gesagt: Sie ist meine Schwester, so daß ich sie mir zur Frau nahm? Und nun siehe, da ist deine Frau, nimm sie und geh!
- 1Mo 12,20** Und der Pharao entbot seinetwegen Männer, die geleiteten ihn und seine Frau und alles, was er hatte.
- 1Mo 13,1** **Abrams Trennung von Lot**
Und Abram zog aus Ägypten herauf, er und seine Frau und alles, was er hatte, und Lot mit ihm, nach dem Süden^{1a}.
(1) o. in das Südland; das hebr. Wort negev bezeichnet auch die Südgegend Palästinas.
(a) Kap. 12,9
- 1Mo 13,2** Und Abram war sehr reich an Vieh, an Silber und an Gold^a.
(a) Kap. 24,1,35; 26,13,14; 30,43
- 1Mo 13,3** Und er ging auf seinen Tagemärschen¹ vom Süden² bis nach Bethel, bis zu der Stätte, wo im Anfang sein Zelt gewesen war, zwischen Bethel und Ai,
(1) o. in das Südland; das hebr. Wort negev bezeichnet auch die Südgegend Palästinas.; (2) w. Aufbrüchen <des Lagers>
- 1Mo 13,4** zu der Stätte des Altars, den er vorher dort gemacht hatte^a. Und Abram rief dort den Namen des HERRN an^b.
(a) Kap. 12,7,8
- 1Mo 13,5** Und auch Lot, der mit Abram zog^a, hatte Schafe und Rinder und Zelte.
(a) Kap. 12,4
- 1Mo 13,6** Und das Land ertrug es nicht, daß sie zusammen wohnten; denn ihre Habe war groß, und sie konnten nicht zusammen wohnen^a.
(a) Kap. 36,7
- 1Mo 13,7** So gab es Streit zwischen den Hirten von Abrams Vieh und den Hirten von Lots Vieh. Und die Kanaaniter und die Perisiter wohnten damals im Land^a.
(a) Kap. 12,6
- 1Mo 13,8** Da sprach Abram zu Lot: Laß doch keinen Streit sein zwischen mir und dir und zwischen meinen Hirten und deinen Hirten; wir sind doch Brüder!^a
(a) Kap. 14,14
- 1Mo 13,9** Ist nicht das ganze Land vor dir^a? Trenne dich doch von mir! Willst du nach links, dann gehe ich nach rechts, und willst du nach rechts, dann gehe ich nach links.
(a) Kap. 20,15
- 1Mo 13,10** Da erhob Lot seine Augen und sah die ganze Ebene¹ des Jordan, daß sie ganz bewässert war - bevor der HERR Sodom und Gomorra zerstört hatte^a - wie der Garten des HERRN, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar hin.
(1) w. die Umgebung, den Umkreis
(a) Kap. 19,24,25; Ps 107,34
- 1Mo 13,11** Da wählte sich Lot die ganze Ebene¹ des Jordan, und Lot brach auf nach Osten; so trennten sie sich voneinander.
(1) w. die Umgebung, den Umkreis
- 1Mo 13,12** Abram wohnte im Land Kanaan, und Lot wohnte in den Städten der Ebene¹ <des Jordan> und schlug <seine> Zelte auf bis nach Sodom^a.
(1) w. der Umgebung, des Umkreises
(a) Kap. 14,12; 19,1; Offb 11,8
- 1Mo 13,13** Die Leute von Sodom aber waren sehr böse und sündig vor dem HERRN^a.
(a) Kap. 18,20; 19,13; 1Sam 2,17; Jer 23,14; 2Petr 2,7,8
- 1Mo 13,14** Und der HERR sprach zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: Erheb doch deine Augen, und schaue von dem Ort, wo du bist, nach Norden und nach Süden, nach Osten und nach Westen!
- 1Mo 13,15** Denn das ganze Land, das du siehst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen für ewig^a.
(a) Kap. 12,7
- 1Mo 13,16** Und ich will deine Nachkommen machen wie den Staub der Erde, so daß, wenn jemand den Staub der Erde zählen kann, auch deine Nachkommen gezählt werden^a.
(a) Kap. 17,2,6; 22,17; 28,14; 4Mo 23,10; 2Chr 1,9; Hi 5,25
- 1Mo 13,17** Mache dich auf, und durchwandere das Land seiner Länge nach und seiner Breite nach! Denn dir will ich es geben^a.
(a) Kap. 12,7

- 1Mo 13,18** Und Abram schlug <seine> Zelte auf^{1a} und ging hin und ließ sich nieder unter den Terebinthen von Mamre, die bei Hebron^b sind; und er baute dort dem HERRN einen Altar.
 (1) o. erhielt Weiderechte
 (a) Hebr 11,9; (b) Kap. 14,13; 18,1; 23,2; 35,27; 4Mo 13,22; Jos 15,13; (c) Kap. 12,7,8
- 1Mo 14,1** **Abrams Einsatz zur Rettung Lots**
 Und es geschah in den Tagen Amrafels, des Königs von Schinar, Arjochs, des Königs von Ellasar, Kedor-Laomers, des Königs von Elam, und Tidals, des Königs von Gojim¹,
 (1) o. der Nationen
- 1Mo 14,2** daß sie Krieg führten mit Bera, dem König von Sodom, und mit Birscha, dem König von Gomorra, Schinab, dem König von Adma, und Schemeber, dem König von Zebojim, und mit dem König von Bela, das ist Zoar.
- 1Mo 14,3** Alle diese verbündeten sich <und kamen> in das Tal Siddim, das ist das Salzmeer.
- 1Mo 14,4** Zwölf Jahre hatten sie Kedor-Laomer gedient, im dreizehnten Jahr aber empörten sie sich.
- 1Mo 14,5** Und im vierzehnten Jahr kamen Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm waren, und schlugen die Refaiter^a bei Aschterot-Karnajim und die Susiter^b bei Ham und die Emiter^c in der Ebene von Kirjatajim^d
 (a) Kap. 15,20; 5Mo 3,11; (b) 5Mo 2,10,20; (c) Jer 48,1
- 1Mo 14,6** und die Horiter^a auf ihrem Gebirge Seir bis El-Paran, das an der Wüste liegt.
 (a) Kap. 36,20
- 1Mo 14,7** Dann wandten sie sich und kamen nach En-Mischpat, das ist Kadesch^a; und sie schlugen das ganze Gebiet der Amalekiter^b und auch die Amoriter, die zu Hazon-Tamar^c wohnten¹.
 (1) w. den Amalekiter und ... den Amoriter, der in ... wohnte
 (a) 4Mo 20,1; (b) 2Mo 17,8; (c) 2Chr 20,2
- 1Mo 14,8** Und es zogen aus der König von Sodom und der König von Gomorra und der König von Adma und der König von Zebojim und der König von Bela, das ist Zoar; und sie ordneten sich zur Schlacht gegen sie im Tal Siddim:
- 1Mo 14,9** gegen Kedor-Laomer, den König von Elam, und Tidal, den König von Gojim¹, und Amrafel, den König von Schinar, und Arjoch, den König von Ellasar, vier Könige gegen die fünf.
 (1) o. der Nationen
- 1Mo 14,10** Im Tal Siddim aber war Asphaltgrube neben Asphaltgrube^a; und die Könige von Sodom und Gomorra flohen und fielen dort hinein, die übrigen aber flohen ins Gebirge.
 (a) Kap. 11,3
- 1Mo 14,11** Da nahmen sie alle Habe von Sodom und Gomorra und all ihre Nahrungsmittel und zogen davon.
- 1Mo 14,12** Und sie nahmen Lot mit, den Sohn von Abrams Bruder^a, und seine Habe und zogen davon; denn er wohnte in Sodom^b.
 (a) Kap. 11,27; (b) Kap. 13,12
- 1Mo 14,13** Und es kam ein Entkommener und berichtete es Abram, dem Hebräer^a; er wohnte aber unter den Terebinthen Mamres^b, des Amoriters, des Bruders von Eschkol und des Bruders von Aner; die waren Abrams Bundesgenossen.
 (a) Kap. 40,15; 1Sam 29,3; Jon 1,9; (b) Kap. 13,18
- 1Mo 14,14** Und als Abram hörte, daß sein Bruder^a gefangen weggeführt war, ließ er seine bewährten <Männer>, seine Hausgeborenen, ausrücken¹, 318 <Mann>, und jagte <ihnen> nach bis nach Dan^b.
 (1) w. schüttete er seine bewährten <Männer> ... aus; SamPent und LXX lesen: musterte er seine bewährten <Männer>
 (a) Kap. 13,8; (b) Ri 18,29
- 1Mo 14,15** Und nachts teilte er sich <und fiel> über sie her, er und seine Knechte, und schlug sie und jagte ihnen nach bis nach Hoba, das links¹ von Damaskus <liegt>.
 (1) d.h. nördlich
- 1Mo 14,16** Und er brachte die ganze Habe zurück; und auch Lot, seinen Neffen¹, und dessen Habe brachte er zurück^a und auch die Frauen und das Volk.
 (1) w. Bruder
 (a) 1Sam 30,19
- 1Mo 14,17** Und als er zurückkehrte, nachdem er Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm gewesen, geschlagen hatte, zog der König von Sodom aus, ihm entgegen, in das Tal Schawe, das ist das Königstal^a.
 (a) 2Sam 18,18
- 1Mo 14,18** Und Melchisedek¹, König von Salem^{2a}, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten^{3b}.
 (1) d.h. König der Gerechtigkeit; (2) d.h. Friede; (3) hebr. el eljon
 (a) Ps 76,3; (b) 4Mo 24,16; Ps 110,4; Dan 4,31
- 1Mo 14,19** Und er segnete ihn^a und sprach: Gesegnet¹ sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat^{2b}!
 (1) o. Gepriesen; (2) o. besitzt
 (a) Kap. 47,7; Ps 115,15; Hebr 7,1; (b) Kap. 24,3; 5Mo 10,14; 2Sam 2,5; 1Chr 29,11; Offb 10,6
- 1Mo 14,20** Und gesegnet¹ sei Gott, der deine Bedränger² in deine Hand ausgeliefert hat!^a - Und <Abram> gab ihm den Zehnten von allem^b.
 (1) o. Gepriesen; (2) o. Gegner
 (a) 2Sam 18,28; (b) Kap. 28,22; Hebr 7,2
- 1Mo 14,21** Und der König von Sodom sagte zu Abram: Gib mir die Seelen, die Habe aber nimm für dich!^a
 (a) Kap. 47,24

1Mo 14,22 Da sagte Abram zum König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, <zu> Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat^{1a}:

(1) o. besitzt

(a) Kap. 24,3; 5Mo 10,14; 2Sam 2,5; 1Chr 29,11; Offb 10,6

1Mo 14,23 Wenn <ich> vom Faden bis zum Schuhriemen, ja, wenn ich irgend etwas nehme von dem, was dein ist ...^{a1} Damit du <später> nicht sagst: {Ich} habe Abram reich gemacht.

(1) Dieser Satz ist ein Schwursatz, von dem lediglich die erste Hälfte ausgesprochen wurde, die zweite Hälfte aber unausgesprochen blieb.

(a) 2Kö 5,16

1Mo 14,24 Nichts für mich! Nur was die Knechte¹ verzehrt haben, und der Anteil der Männer, die mit mir gezogen sind: Aner, Eschol und Mamre, die sollen ihren Anteil nehmen!

(1) w. jungen Männer

1Mo 15,1 Gottes Bund mit Abram

Nach diesen Dingen^a geschah das Wort des HERRN zu Abram in einem Gesicht^b so: Fürchte dich nicht^c, Abram; ich bin dir ein Schild^d, <ich werde> deinen Lohn^e sehr groß machen¹.

(1) o. ... ein Schild, dein sehr großer Lohn

(a) Kap. 22,1.20; (b) Kap. 46,2; (c) Kap. 26,24; 2Kö 1,15; (d) Ps 3,4; 115,10.11; (e) Jes 40,10

1Mo 15,2 Da sagte Abram: Herr, HERR, was willst du mir geben? Ich gehe ja doch kinderlos dahin, und Erbe¹ meines Hauses, das wird Elieser von Damaskus.

(1) w. Sohn des Besitzes

1Mo 15,3 Und Abram sagte: Siehe, mir hast du keinen Nachkommen gegeben, und siehe, der Sohn meines Hauses¹ wird mich beerben.

(1) d.h. mein im Haus geborener Sklave

1Mo 15,4 Und siehe, das Wort des HERRN <geschah> zu ihm: Nicht dieser wird dich beerben, sondern der aus deinem Leibe hervorgeht, der wird dich beerben^a.

(a) Kap. 17,16

1Mo 15,5 Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch auf zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst!^a Und er sprach zu ihm: So <zahreich> wird deine Nachkommenschaft sein^b!

(a) Jer 33,22; (b) Kap. 22,17; 32,13; Röm 4,18; Hebr 11,12

1Mo 15,6 Und er glaubte dem¹ HERRN; und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an^a.

(1) w. er vertraute auf den

(a) Ps 106,31; Röm 4,3; Gal 3,6; Jak 2,23

1Mo 15,7 Und er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der ich dich herausgeführt habe aus Ur <, der Stadt> der Chaldäer^a, um dir dieses Land zu geben, es in Besitz zu nehmen^b.

(a) Kap. 11,28; (b) Kap. 11,31; 12,1; 2Mo 32,13; 4Mo 33,53; 5Mo 3,18

1Mo 15,8 Und er sagte: Herr, HERR, woran soll ich erkennen, daß ich es in Besitz nehmen werde^a?

(a) Ri 6,17; 2Kö 20,8; Lk 1,18

1Mo 15,9 Da sprach er zu ihm: Bring mir eine dreijährige Jungkuh, eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder, eine Turteltaube und eine junge Taube.

1Mo 15,10 Und er brachte ihm alle diese. Und er zerteilte sie in der Mitte und legte je einen Teil dem anderen gegenüber. Die Vögel aber zerteilte er nicht^a.

(a) 3Mo 1,17

1Mo 15,11 Da stießen die Raubvögel auf die toten Tiere¹ herab; aber Abram verscheuchte sie.

(1) w. auf die Leichen

1Mo 15,12 Und es geschah beim Untergang der Sonne, da fiel ein tiefer Schlaf auf Abram^a; und siehe, Schrecken, dicke Finsternis überfiel ihn^b.

(a) 1Sam 26,12; (b) Hi 4,13.14

1Mo 15,13 Und er sprach zu Abram: Ganz gewiß sollst du wissen¹, daß deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken^a vierhundert Jahre lang^b.

(1) o. erkennen

(a) 2Mo 1,11-14; 4Mo 20,15; (b) 2Mo 12,40

1Mo 15,14 Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen^a; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe^b.

(a) 2Mo 12,29; (b) 2Mo 3,21.22; Apg 7,6.7

1Mo 15,15 Du aber, du wirst in Frieden zu deinen Vätern eingehen, wirst in gutem Alter begraben werden^a.

(a) Kap. 25,8

1Mo 15,16 Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren^a; denn <das Maß der> Schuld des Amoriters^b ist bis jetzt <noch> nicht voll^c.

(a) Kap. 48,21; 50,24; 2Mo 13,4.5; Ps 105,43; (b) Kap. 10,16; (c) 5Mo 9,4.5; 1Thes 2,16

1Mo 15,17 Und es geschah, als die Sonne untergegangen und Finsternis eingetreten war, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel^a, die zwischen diesen Stücken hindurchfuhr^{1b}.

(1) o. die zwischen diesen Stücken hindurchführen

(a) 2Mo 20,18; (b) Jer 34,18.19

1Mo 15,18 An jenem Tag schloß der HERR einen Bund^a mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben^b, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom^c:

(a) Kap. 17,2.10; 2Mo 2,24; 3Mo 26,42; Gal 3,17; (b) Kap. 12,7; Neh 9,8; Jer 32,22; (c) Kap. 2,14; 2Mo 23,31; 34,24; 5Mo 1,7; 19,8; Jos 1,4; 1Kö 5,1

1Mo 15,19 die Keniter^a und die Kenasiter und die Kadmoniter

(a) 1Sam 15,6

1Mo 15,20 und die Hetiter und die Perisiter und die Refaiter^a

(a) Kap. 14,5; Jos 17,15

1Mo 15,21 und die Amoriter und die Kanaaniter und die Girgaschiter und die Jebusiter^a.

(a) 2Mo 3,8,17; 23,23; 33,2; 34,11; 4Mo 13,29; 21,32; 5Mo 20,17

1Mo 16,1 **Hagar und Ismael**

Und Sarai, Abrams Frau, gebar ihm keine <Kinder>^a. Sie hatte aber eine ägyptische Magd^b, deren Name war Hagar.

(a) Apg 7,5; (b) Kap. 12,16

1Mo 16,2 Und Sarai sagte zu Abram: Siehe doch, der HERR hat mich verschlossen, daß ich nicht gebäre^a. Geh doch zu meiner Magd ein! Vielleicht werde ich aus ihr erbaut werden^{1b}. Und Abram hörte auf Sarais Stimme.

(1) d.h. durch sie zu einem Kind kommen

(a) Kap. 11,30; (b) Kap. 30,3

1Mo 16,3 Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre Magd, die Ägypterin Hagar, nachdem Abram zehn Jahre im Land Kanaan gewohnt hatte, und gab sie Abram, ihrem Mann, ihm zur Frau^a.

(a) Kap. 30,4,9

1Mo 16,4 Und er ging zu Hagar ein, und sie wurde schwanger. Als sie aber sah, daß sie schwanger war, da wurde ihre Herrin gering in ihren Augen.

1Mo 16,5 Und Sarai sagte zu Abram: Das Unrecht an mir¹ <liegt> auf dir!^a Ich selbst habe meine Magd in deinen Schoß gegeben; und <nun,> da sie sieht, daß sie schwanger ist, bin ich gering in ihren Augen. Der HERR richte zwischen mir und dir!

(1) w. Meine Unterdrückung

(a) Kap. 31,53; Ri 11,27; 1Sam 24,13

1Mo 16,6 Und Abram sagte zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand. Mache mit ihr, was gut ist in deinen Augen! Als Sarai sie aber demütigte¹, da floh sie vor ihr.

(1) o. schlecht behandelte, unterdrückte

1Mo 16,7 Und der Engel des HERRN fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur^a.

(a) Kap. 20,1; 25,18; 1Sam 15,7

1Mo 16,8 Und er sprach: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du, und wohin gehst du^a? Und sie sagte: Vor Sarai, meiner Herrin, bin ich auf der Flucht.

(a) Kap. 21,17; Ri 19,17; 1Kö 19,9; 2Kö 5,25

1Mo 16,9 Da sprach der Engel des HERRN zu ihr: Kehre zu deiner Herrin zurück, und demütige dich unter ihre Hände!^a

(a) 1Petr 2,18

1Mo 16,10 Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so sehr mehren, daß man sie nicht zählen kann vor Menge^a.

(a) Kap. 17,20; 21,13

1Mo 16,11 Und der Engel des HERRN sprach <weiter> zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Ismael¹ geben^a, denn der HERR hat auf dein Elend gehört.

(1) d.h. Gott hört

(a) Kap. 17,19; 21,17; Mt 1,21; Lk 1,13,31

1Mo 16,12 Und er, er wird ein Mensch <wie> ein Wildesel^a sein; seine Hand gegen alle und die Hand aller gegen ihn, und allen seinen Brüdern setzt er sich vors Gesicht^b.

(a) Hi 39,5; (b) Kap. 25,18

1Mo 16,13 Da nannte sie den Namen des HERRN, der zu ihr geredet hatte: Du bist ein Gott, der mich sieht¹! Denn sie sagte: Habe ich nicht auch hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat^{2a}?

(1) o. ein Gott des Sehens; hebr. el roi; (2) Andere meinen, der Text habe ursprünglich gelautes: Wahrlich, ich habe Gott gesehen und bin am Leben geblieben, nachdem ich <ihn> gesehen habe.

(a) Kap. 32,31

1Mo 16,14 Darum nennt man den Brunnen: Beer-Lachai-Roi^{1a}; siehe, er ist zwischen Kadesch und Bered.

(1) d.h. Brunnen des Lebendigen, der mich gesehen hat

(a) Kap. 24,62; 25,11

1Mo 16,15 Und Hagar gebar dem Abram einen Sohn^a; und Abram gab seinem Sohn, den Hagar geboren hatte, den Namen Ismael^b.

(a) Kap. 21,9; Gal 4,22; (b) Kap. 25,12; 1Chr 1,28

1Mo 16,16 Und Abram war 86 Jahre alt, als Hagar dem Abram Ismael gebar^a.

(a) Kap. 21,5

1Mo 17,1 **Namensänderung - Beschneidung - Verheißung**

Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien^a der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige^{1b}. Lebe² vor meinem Angesicht^c, und sei untadelig!^{3d}

(1) hebr. el schaddaj; (2) w. Gehe; (3) w. sei ganz <mit mir>

(a) Kap. 12,7; (b) Kap. 35,11; 43,14; 48,3; 2Mo 6,3; 4Mo 24,16; Lk 1,49; Offb 1,8; (c) Kap. 24,40; (d) Kap. 6,9; Spr 10,9; 1Petr 5,10

1Mo 17,2 Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen^a und will dich sehr, sehr mehren^b.

(a) Kap. 15,18; 1Chr 16,16; (b) Kap. 13,16; 28,3

- 1Mo 17,3** Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach:
- 1Mo 17,4** Ich, siehe, <das ist> mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden^a.
(a) Kap. 12,2
- 1Mo 17,5** Und nicht mehr soll dein Name Abram¹ heißen, sondern Abraham² soll dein Name sein^a! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht^b.
(1) d.h. <mein> Vater ist erhaben; (2) d.h. Vater einer Menge
(a) Kap. 32,29; 1Chr 1,27; Neh 9,7; Mt 1,1; (b) Röm 4,17
- 1Mo 17,6** Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen^a, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen^b.
(a) Kap. 13,16; 28,3; (b) V. 16; Kap. 28,3.14; 35,11; 48,3.4
- 1Mo 17,7** Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch <alle> ihre Generationen zu einem ewigen Bunde^a, um dir Gott zu sein^b und deinen Nachkommen nach dir^c.
(a) Kap. 9,16; Ri 2,1; Ps 105,8.9; Röm 9,4; (b) Kap. 26,24; (c) Kap. 28,13; 3Mo 26,44; 1Chr 16,13.14; Lk 1,54.55
- 1Mo 17,8** Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben^a, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz^b, und ich werde ihnen Gott sein^c.
(a) Kap. 23,4; 28,4; 35,27; 37,1; 2Mo 6,4; 4Mo 10,29; 27,12; 5Mo 32,49; 34,4; Jos 1,2; Hebr 11,9; (b) Kap. 12,7; 48,4; 2Mo 32,13; 3Mo 14,34; Hes 33,24; (c) 2Mo 6,7; Hes 11,20; Sach 8,8; Hebr 8,10
- 1Mo 17,9** Und Gott sprach zu Abraham: Und du, du sollst meinen Bund halten, du und deine Nachkommen nach dir, durch ihre Generationen!
- 1Mo 17,10** Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt, zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: alles, was männlich ist, soll bei euch beschnitten werden^a;
(a) V. 23.27; Kap. 34,15; Jos 5,2; Joh 7,22; Apg 7,8; Röm 4,11.12
- 1Mo 17,11** und zwar sollt ihr am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden! Das wird das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch.
- 1Mo 17,12** Im Alter von acht Tagen¹ soll alles, was männlich ist, bei euch beschnitten werden^a, durch eure Generationen, der im Haus geborene und der von irgendeinem Fremden für Geld gekaufte <Sklave>, der nicht von deiner Nachkommenschaft ist^b;
(1) w. Als Sohn von acht Tagen
(a) Kap. 21,4; 3Mo 12,3; Lk 1,59; 2, 21; (b) 2Mo 12,44.48.49
- 1Mo 17,13** beschnitten werden muß, der in deinem Haus geborene und der für dein Geld gekaufte <Sklave>! Und mein Bund an eurem Fleisch soll ein ewiger Bund sein^a.
(a) Kap. 9,16
- 1Mo 17,14** Ein unbeschnittener Männlicher aber, der am Fleisch seiner Vorhaut nicht beschnitten ist, diese Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volk^{1a}; meinen Bund hat er ungültig gemacht^b!
(1) w. aus ihren Völkern, d.h. Volksgenossen
(a) 2Mo 30,33.38; (b) 2Mo 4,24-26
- 1Mo 17,15** Und Gott sprach zu Abraham: Deine Frau Sarai sollst du nicht <mehr> Sarai nennen, sondern Sara¹ soll ihr Name sein!
(1) d.h. Fürstin
- 1Mo 17,16** Und ich werde sie segnen, und auch von ihr gebe ich dir einen Sohn^a; und ich werde sie segnen, und sie wird zu Nationen werden; Könige von Völkern sollen von ihr kommen^b.
(a) Kap. 15,4; (b) V. 6
- 1Mo 17,17** Da fiel Abraham auf sein Angesicht und lachte und sprach in seinem Herzen: Sollte einem Hundertjährigen <ein Kind> geboren werden, und sollte Sara, eine Neunzigjährige, etwa gebären?^a
(a) Kap. 18,11.12; 21,5; Lk 1,18; Röm 4,19; Hebr 11,11
- 1Mo 17,18** Und Abraham sagte zu Gott: Möchte doch Ismael vor dir leben^a!
(a) Kap. 21,11
- 1Mo 17,19** Und Gott sprach: Nein, <sondern> Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären^a. Und du sollst ihm den Namen Isaak¹ geben^b! Und ich werde meinen Bund mit ihm aufrichten zu einem ewigen Bunde^c für seine Nachkommen nach ihm^d.
(1) hebr. Jizchak, d.h. er wird lachen
(a) Kap. 9,16; (b) Kap. 18,10; (c) Kap. 16,11; 21,2.3; (d) Kap. 26,3
- 1Mo 17,20** Aber <auch> für Ismael habe ich dich erhört: Siehe, ich werde ihn segnen und werde ihn fruchtbar machen und ihn sehr, sehr mehren^a. Zwölf Fürsten wird er zeugen^b, und ich werde ihn zu einer großen Nation machen^c.
(a) Kap. 16,10; (b) Kap. 25,13-15; (c) Kap. 12,2; 21,18
- 1Mo 17,21** Aber meinen Bund werde ich mit Isaak aufrichten, den Sara dir im nächsten Jahr um diese Zeit gebären wird^a. -
(a) Kap. 21,1.2
- 1Mo 17,22** Und er hörte auf, mit ihm zu reden; und Gott fuhr auf von Abraham^a.
(a) Kap. 18,33; 35,13
- 1Mo 17,23** Und Abraham nahm seinen Sohn Ismael und alle in seinem Haus geborenen und alle mit seinem Geld gekauften <Sklaven>, alles, was unter den Leuten des Hauses Abraham männlich war, und beschnitt das Fleisch ihrer Vorhaut an eben diesem Tag, wie Gott zu ihm geredet hatte^a.
(a) V. 10
- 1Mo 17,24** Abraham war 99 Jahre alt^a, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.
(a) Kap. 18,11.12; 21,5; Lk 1,18; Röm 4,19; Hebr 11,11

1Mo 17,25 Und sein Sohn Ismael war dreizehn Jahre alt, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.

1Mo 17,26 So wurden an eben diesem Tag Abraham und sein Sohn Ismael beschnitten

1Mo 17,27 und alle Männer seines Hauses, der im Haus geborene und der von einem Fremden für Geld gekaufte <Sklave> wurden mit ihm beschnitten^a.

(a) V. 10

1Mo 18,1 Gottes Besuch bei Abraham

Und der HERR erschien^a ihm bei den Terebinthen von Mamre^b, als er bei der Hitze des Tages am Eingang des Zeltens saß.

(a) Kap. 12,7; (b) Kap. 13,18

1Mo 18,2 Und er erhob seine Augen und sah: und siehe, drei Männer standen vor ihm^a; sobald er sie sah, lief er ihnen vom Eingang des Zeltens entgegen und verneigte sich zur Erde^b

(a) Jos 5,13; (b) Kap. 33,3; 42,6

1Mo 18,3 und sagte: Herr, wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen Augen, so geh doch nicht an deinem Knecht vorüber!

1Mo 18,4 Man hole doch ein wenig Wasser, dann wascht eure Füße^a, und ruht euch aus¹ unter dem Baum!

(1) w. und lagert aufgestützt

(a) Kap. 24,32; 43,24; Ri 19,21

1Mo 18,5 Ich will indessen einen Bissen Brot holen, daß ihr euer Herz stärkt^a; danach mögt ihr weitergehen; wozu wäret ihr sonst¹ bei eurem Knecht vorbeigekommen? Und sie sprachen: Tu so, wie du geredet hast!

(1) o. darum seid ihr

(a) Ri 19,5

1Mo 18,6 Da eilte Abraham ins Zelt zu Sara und sagte: Nimm schnell drei Maß Mehl, Weizengrieß, knete und mache Kuchen^{1a}!

(1) Das sind Brotfladen, die in heißer Asche rasch gebacken werden konnten.

(a) Kap. 19,3; Ri 6,19; 1Sam 28,24; Ps 119,60

1Mo 18,7 Und Abraham lief zu den Rindern und nahm ein Kalb, zart und gut, und gab es dem Knecht; und der beeilte sich, es zuzubereiten.

1Mo 18,8 Und er holte Rahm und Milch und das Kalb, das er zubereitet hatte, und setzte es ihnen vor; und er stand vor ihnen¹ unter dem Baum, und sie aßen^a.

(1) d.h. er bediente sie

(a) Hebr 13,1.2

1Mo 18,9 Und sie sagten zu ihm: Wo ist deine Frau Sara? Und er sagte: Dort im Zelt.

1Mo 18,10 Da sprach er: Wahrlich, übers Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu dir, siehe, dann hat Sara, deine Frau, einen Sohn^a. Und Sara horchte am Eingang des Zeltens, der hinter ihm war.

(a) Kap. 17,16.21; 21,2; Ri 13,3; 2Kö 4,16; Röm 9,9

1Mo 18,11 Abraham und Sara aber waren alt, hochbetagt^a; es erging Sara nicht mehr nach der Frauen Weise.

(a) Kap. 17,17.24; 24,1.36; Jos 13,1

1Mo 18,12 Und Sara lachte^a in ihrem Innern und sagte: Nachdem ich alt geworden¹ bin, sollte ich <noch> Liebeslust haben? Und <auch> mein Herr^b ist ja alt!

(1) w. verbraucht

(a) Kap. 17,17; 21,6; (b) 1Kor 11,3; 1Petr 3,6

1Mo 18,13 Da sprach der HERR zu Abraham: Warum hat Sara denn gelacht und gesagt: Sollte ich wirklich noch gebären, da ich doch alt bin?

1Mo 18,14 Sollte für den HERRN eine Sache zu wunderbar sein^a? Zur bestimmten Zeit komme ich wieder zu dir, übers Jahr um diese Zeit, dann hat Sara einen Sohn^b.

(a) Kap. 17,16.21; 21,2; Ri 13,3; 2Kö 4,16; Röm 9,9; (b) Jer 32,17.27; Sach 8,6; Mt 19,26

1Mo 18,15 Doch Sara leugnete und sagte: Ich habe nicht gelacht! Denn sie fürchtete sich. Er aber sprach: Nein, du hast doch gelacht^a!

(a) Ps 44,22

1Mo 18,16 Abrahams Bitte für Sodom

Und die Männer erhoben sich von dort und blickten auf die Fläche von Sodom hinab; und Abraham ging mit ihnen, sie zu begleiten.

1Mo 18,17 Der HERR aber sprach <bei sich>: Sollte ich vor Abraham verbergen, was ich tun will^a?

(a) 2Kö 4,27; Ps 25,14; Am 3,7

1Mo 18,18 Abraham soll doch zu einer großen und mächtigen Nation werden, und in ihm sollen gesegnet werden¹ alle Nationen der Erde^a!

(1) o. sich Segen wünschen

(a) Kap. 12,3

1Mo 18,19 Denn ich habe ihn erkannt, damit er seinen Söhnen und seinem Haus^a nach ihm befehle, daß sie den Weg des HERRN bewahren, Gerechtigkeit und Recht zu üben^{1b}, damit der HERR auf Abraham kommen lasse, was er über ihn geredet hat.

(1) o. indem sie Gerechtigkeit und Recht üben

(a) Kap. 35,2; (b) 5Mo 4,9.10; 2Chr 14,3.4; Ps 78,5; 1Tim 3,4.5

- 1Mo 18,20** Und der HERR sprach: Das Klagegeschrei über Sodom und Gomorra, wahrlich, es ist groß, und ihre Sünde, wahrlich, sie ist sehr schwer^a.
(a) Kap. 13,13; Jes 3,9; Mt 11,23; Jud 7
- 1Mo 18,21** Ich will doch hinabgehen und sehen^a, ob sie ganz nach ihrem Geschrei¹, das vor mich gekommen ist^b, getan haben²; und wenn nicht, so will ich es wissen³.
(1) d.i. nach dem Geschrei über die Stadt; (2) Das ist die wohl ursprüngliche Aussage des Textes; Mas.T. w. ob sie nach ihrem Geschrei Vernichtung gewirkt haben.; (3) o. erkennen
(a) Kap. 6,12; 11,5; (b) Jon 1,2; Offb 18,5
- 1Mo 18,22** Und die Männer wandten sich von dort und gingen nach Sodom^a; Abraham aber blieb noch vor dem HERRN stehen^{1b}.
(1) So mit einer Änderung der alten Abschreiber; ursprünglich hatte der Text gelautet: «Der HERR aber blieb noch vor Abraham stehen».
(a) Kap. 19,1; (b) Kap. 19,27
- 1Mo 18,23** Und Abraham trat hinzu und sagte: Willst du wirklich den Gerechten mit dem Ungerechten¹ weggraffen?^a
(1) o. Gottlosen
(a) 4Mo 16,22; 2Sam 24,17; Mt 13,29
- 1Mo 18,24** Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte innerhalb der Stadt. Willst du sie denn weggraffen und dem Ort nicht vergeben um der fünfzig Gerechten willen, die darin sind?
- 1Mo 18,25** Fern sei es von dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Ungerechten¹ zu töten, so daß der Ungerechte wäre wie der Gerechte; fern sei es von dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben^a?
(1) o. Gottlosen
(a) 4Mo 16,22; 1Chr 16,33; 2Chr 19,7; Hi 34,10-12; Ps 7,12; 50,6; 58,12; 75,3; Röm 3,5,6; Hebr 6,10; 12,23
- 1Mo 18,26** Da sprach der HERR: Wenn ich in Sodom fünfzig Gerechte in der Stadt finde, so will ich um ihretwillen dem ganzen Ort vergeben^a.
(a) Jes 65,8; Jer 5,1
- 1Mo 18,27** Und Abraham antwortete und sagte: Siehe doch, ich habe mich erdreistet, zu dem Herrn zu reden^a, obwohl ich Staub und Asche bin.
(a) 2Mo 32,11-13; Jak 5,16
- 1Mo 18,28** Vielleicht fehlen an den fünfzig Gerechten <nur> fünf. Willst du wegen der fünf die ganze Stadt vernichten? Da sprach er: Ich will <sie> nicht vernichten, wenn ich dort 45 finde.
- 1Mo 18,29** Und er fuhr fort, weiter zu ihm zu reden, und sagte: Vielleicht werden dort vierzig gefunden. Und er sprach: Ich will es nicht tun um der Vierzig willen.
- 1Mo 18,30** Und er sagte: Der Herr möge doch nicht zürnen^a, daß ich <noch einmal> rede!^b Vielleicht werden dort dreißig gefunden. Und er sprach: Ich will es nicht tun, wenn ich dort dreißig finde.
(a) Kap. 44,18; (b) Ri 6,39
- 1Mo 18,31** Da sagte er: Siehe doch, ich habe mich erdreistet, zu dem Herrn zu reden; vielleicht werden dort zwanzig gefunden. Und er sprach: Ich will nicht vernichten um der Zwanzig willen.
- 1Mo 18,32** Da sagte er: Der Herr möge doch nicht zürnen^a, ich will nur <noch> dieses Mal reden. Vielleicht werden dort zehn gefunden. Und er sprach: Ich will nicht vernichten um der Zehn willen^b.
(a) Kap. 44,18; (b) Jak 5,16
- 1Mo 18,33** Und der HERR ging weg, als er mit Abraham ausgeredet hatte^a; und Abraham kehrte zurück an seinen Ort^b.
(a) Kap. 17,22; (b) Kap. 32,1
- 1Mo 19,1** **Das Gericht über Sodom und Gomorra - Rettung Lots**
Und die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom^a, als Lot <gerade> im Tor von Sodom saß^b. Und als Lot sie sah, stand er auf, <ging> ihnen entgegen und verneigte sich mit dem Gesicht zur Erde;
(a) Kap. 18,22; (b) Kap. 13,12; Rt 4,1; Hi 29,7
- 1Mo 19,2** und er sprach: Ach siehe, meine Herren! Kehrt doch ein in das Haus eures Knechtes, und übernachtet, und wascht eure Füße^a; morgen früh mögt ihr <dann> eures Weges ziehen!^b Aber sie sagten: Nein, sondern wir wollen auf dem Platz¹ übernachten.
(1) d.i. der Marktplatz am Stadttor
(a) 2Sam 11,8; Ri 19,20; (b) Hi 31,32
- 1Mo 19,3** Als er jedoch sehr in sie drang, kehrten sie bei ihm ein und kamen in sein Haus. Und er machte ihnen ein Mahl, backte ungesäuertes Brot, und sie aßen^a.
(a) Kap. 18,6,8
- 1Mo 19,4** Noch hatten sie sich nicht niedergelegt, da umringten die Männer der Stadt, die Männer von Sodom, das Haus, vom Knaben bis zum Greis, das ganze Volk von allen Enden¹ <der Stadt>.
(1) w. vom äußersten Ende
- 1Mo 19,5** Und sie riefen nach Lot und sagten zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Führe sie zu uns heraus, daß wir sie erkennen^a!
(a) 3Mo 18,22; 20,13; Ri 19,22; Röm 1,24,27; Jud 7
- 1Mo 19,6** Da trat Lot zu ihnen hinaus an den Eingang und schloß die Tür hinter sich zu;
- 1Mo 19,7** und er sagte: Tut doch nichts Böses, meine Brüder!
- 1Mo 19,8** Seht doch, ich habe zwei Töchter, die keinen Mann erkannt haben; die will ich zu euch herausbringen. Tut ihnen, wie es gut ist in euren Augen! Nur diesen Männern tut nichts, da sie nun einmal unter den Schatten meines Daches¹ gekommen sind!^a
(1) w. Gebälks
(a) Ri 19,23,24

- 1Mo 19,9** Aber sie sagten: Zurück da! Und sie sagten: Da ist einer allein gekommen, sich als Fremder <hier> aufzuhalten, und will sich <schon> als Richter aufspielen^{1a}! Nun, wir wollen dir Schlimmeres antun als jenen. Und sie drangen hart ein auf den Mann, auf Lot, und machten sich daran, die Tür aufzubrechen.
- (1) w. will richten, <ja> richten
(a) 2Mo 2,14; Spr 9,7
- 1Mo 19,10** Da streckten die Männer ihre Hand aus und brachten Lot zu sich herein ins Haus; und die Tür verschlossen sie.
- 1Mo 19,11** Die Männer aber, die am Eingang des Hauses waren, schlugen sie mit Blindheit^a, vom kleinsten bis zum größten, so daß sie sich vergeblich mühten¹, den Eingang zu finden.
- (1) w. daß sie müde wurden
(a) 2Kö 6,18
- 1Mo 19,12** Und die Männer sagten zu Lot: Hast du hier noch jemanden? Einen Schwiegersohn, und deine Söhne und deine Töchter oder einen, der sonst <noch> in der Stadt zu dir gehört? Führe <sie> hinaus¹ aus diesem Ort!^a
- (1) o. Wen du hier noch hast - einen Schwiegersohn und Söhne und Töchter von dir und wer sonst in der Stadt zu dir gehören mag - führe <ihn> hinaus.
(a) 4Mo 16,26
- 1Mo 19,13** Denn wir werden diesen Ort vernichten, weil das Geschrei über sie¹ groß geworden ist vor dem HERRN^a; und der HERR hat uns gesandt, die Stadt² zu vernichten^b.
- (1) d.i. über die Einwohner; (2) w. sie
(a) Kap. 18,20; (b) 4Mo 16,21
- 1Mo 19,14** Da ging Lot hinaus und redete zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter nehmen sollten, und sagte: Macht euch auf, geht aus diesem Ort! Denn der HERR wird die Stadt vernichten. Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie einer, der Scherz treibt.
- 1Mo 19,15** Und sobald die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot zur Eile und sagten: Mache dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind¹, damit du nicht weggerafft wirst durch die Schuld² der Stadt^a!
- (1) w. die gefunden werden; (2) o. in der Bestrafung
(a) Offb 18,4
- 1Mo 19,16** Als er aber zögerte, ergriffen die Männer seine Hand und die Hand seiner Frau und die Hand seiner beiden Töchter, weil der HERR ihn verschonen wollte, und führten ihn hinaus und ließen ihn außerhalb der Stadt.
- 1Mo 19,17** Und es geschah, als sie sie ins Freie hinausgeführt hatten, da sprach er: Rette dich, <es geht> um dein Leben! Sieh nicht hinter dich^a, und bleib nicht stehen in der ganzen Ebene¹ <des Jordan>; rette dich auf das Gebirge, damit du nicht weggerafft wirst^b!
- (1) w. in der ganzen Umgebung, dem ganzen Umkreis
(a) Lk 17,31; (b) Jer 48,6; Mt 24,16
- 1Mo 19,18** Da sagte Lot zu ihnen: Ach, nein, Herr!
- 1Mo 19,19** Siehe doch, dein Knecht hat Gunst gefunden in deinen Augen^a, und du hast deine Gnade, die du an mir erwiesen hast, groß gemacht, meine Seele am Leben zu erhalten. Aber ich kann mich nicht auf das Gebirge retten, es könnte das Unheil mich ereilen¹, daß ich sterbe.
- (1) w. sich an mich heften
(a) Kap. 6,8
- 1Mo 19,20** Siehe doch, diese Stadt da ist nahe, dahin zu fliehen, sie ist ja <nur> klein¹; ich könnte mich doch dahin retten - ist sie nicht klein²? -, damit meine Seele am Leben bleibt.
- (1) w. gering <an Einwohnerzahl>
- 1Mo 19,21** Da sprach er zu ihm: Siehe, auch darin habe ich Rücksicht auf dich genommen¹, daß ich die Stadt nicht umkehre, von der du geredet hast^a.
- (1) w. auch in dieser Sache habe ich dein Gesicht erhoben
(a) 2Mo 33,17
- 1Mo 19,22** Schnell, rette dich dorthin! Denn ich kann nichts tun, bis du dorthin gekommen bist. Daher nennt man die Stadt Zoar^{1a}.
- (1) d.h. gering, klein sein
(a) 5Mo 34,3; Jes 15,5
- 1Mo 19,23** Die Sonne ging über der Erde auf, als Lot nach Zoar kam.
- 1Mo 19,24** Da ließ der HERR auf Sodom und auf Gomorra Schwefel und Feuer regnen von dem HERRN aus dem Himmela
- (a) 5Mo 29,22; Hi 18,15; Ps 11,6; Jes 1,9; 13,19; Kla 4,6; Am 4,11; Lk 17,29; 2Petr 2,6; Offb 14,10
- 1Mo 19,25** und kehrte diese Städte um und die ganze Ebene¹ <des Jordan> und alle Bewohner der Städte und das Gewächs des Erdbodens^a.
- (1) w. die ganze Umgebung, den ganzen Umkreis
(a) Kap. 13,10; Jer 20,16; 23,14; Zeph 2,9; Mt 10,15
- 1Mo 19,26** Aber seine Frau sah sich hinter ihm um; da wurde sie zu einer Salzsäule^a.
- (a) Lk 17,31.32
- 1Mo 19,27** Und Abraham machte sich früh am Morgen auf an den Ort, wo er vor dem HERRN gestanden hatte^a.
- (a) Kap. 18,22
- 1Mo 19,28** Und er blickte hinab auf die Fläche von Sodom und Gomorra und auf die ganze Fläche des Landes <in> der Ebene¹ <des Jordan>, und er sah: und siehe, Rauch stieg vom Land auf, wie der Rauch eines Schmelzofens^a.
- (1) w. in der ganzen Umgebung, dem ganzen Umkreis
(a) 2Mo 19,18; Mal 3,2; Offb 9,2

1Mo 19,29 Und es geschah, als Gott die Städte der Ebene¹ <des Jordan> vernichtete, da dachte Gott an Abraham und geleitete Lot mitten aus der Umkehrung, als er die Städte umkehrte, in denen Lot gewohnt hatte^a.

(1) w. Umgebung, des Umkreises

(a) Kap. 8,1; 2Petr 2,7

1Mo 19,30 Lot und seine Töchter

Lot aber zog von Zoar hinauf und wohnte im Gebirge, <er> und seine beiden Töchter mit ihm; denn er fürchtete sich in Zoar zu wohnen. Und er wohnte in einer Höhle, er und seine beiden Töchter.

1Mo 19,31 Und die Erstgeborene sprach zu der Jüngeren: Unser Vater ist alt, und es gibt keinen Mann im Land, der zu uns eingehen könnte nach der Weise aller Welt.

1Mo 19,32 Komm, laß uns unserem Vater Wein zu trinken geben und bei ihm liegen, damit wir von unserem Vater Nachkommenschaft am Leben erhalten!^{1!}^a

(1) o. ins Leben rufen

(a) 3Mo 18,7

1Mo 19,33 Und sie gaben ihrem Vater in jener Nacht Wein zu trinken, und die Erstgeborene ging hinein und legte sich zu ihrem Vater; er aber merkte¹ weder <etwas> von ihrem Niederlegen noch von ihrem Aufstehen.

(1) o. erkannte

1Mo 19,34 Und es geschah am Morgen, da sprach die Erstgeborene zu der Jüngeren: Siehe, ich habe mich gestern abend zu meinem Vater gelegt. Laß uns ihm auch diese Nacht Wein zu trinken geben, dann geh hinein, liege bei ihm, damit wir von unserem Vater Nachkommenschaft am Leben erhalten!^{1!}

(1) o. ins Leben rufen

1Mo 19,35 Da gaben sie auch in dieser Nacht ihrem Vater Wein zu trinken, und die Jüngere stand auf und lag bei ihm; und er merkte¹ weder <etwas> von ihrem Niederlegen noch von ihrem Aufstehen.

(1) o. erkannte

1Mo 19,36 Und die beiden Töchter Lots wurden von ihrem Vater schwanger.

1Mo 19,37 Und die Erstgeborene gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Moab¹; der ist der Vater der Moabiter² bis auf diesen Tag^a.

(1) Moab klingt an hebr. mi-ab an, d.h. vom Vater.; (2) w. Vater Moabs

(a) 5Mo 2,9

1Mo 19,38 Und die Jüngere, auch sie gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Ben-Ammi¹. Der ist der Vater der Söhne Ammon bis auf diesen Tag^a.

(1) d.h. Sohn meines Blutsverwandten

(a) 5Mo 2,19; 1Sam 14,47; Ps 83,9; Zeph 2,8

1Mo 20,1 Abraham und Sara bei Abimelech

Und Abraham brach von dort auf¹ ins Land des Südens^a und wohnte zwischen Kadesch und Schurb^b. Als er sich in Gerar als Fremder aufhielt^c,

(1) o. zog weiter; w. riß <die Zeltpflocke> heraus

(a) Kap. 12,9; (b) Kap. 16,7; (c) Kap. 21,34; 26,1.6

1Mo 20,2 sagte Abraham von seiner Frau Sara: Sie ist meine Schwester^a. Da sandte Abimelech¹, der König von Gerar, hin und ließ Sara holen^{2b}.

(1) Abimelech war Titel vieler kanaanäischer Stadtkönige.; (2) w. nahm Sara

(a) Kap. 12,13.15

1Mo 20,3 Und Gott kam zu Abimelech im Traum der Nacht^a und sprach zu ihm: Siehe, du bist des Todes wegen der Frau, die du genommen hast; denn sie ist eine verheiratete Frau¹.

(1) w. eine <Frau>, die einem Eheherrn gehört

(a) Kap. 28,12; 31,24; 37,5.9; 40,5; 46,2; Hi 4,13; 33,15-17; Mt 1,20

1Mo 20,4 Abimelech aber hatte sich ihr nicht genaht; und er sprach: Herr, willst du denn eine gerechte Nation erschlagen?

1Mo 20,5 Hat er nicht selbst zu mir gesagt: Sie ist meine Schwester? Und sie, auch sie selbst hat gesagt: Er ist mein Bruder. In Lauterkeit meines Herzens und in Unschuld meiner Hände habe ich das getan^a.

(a) Ps 7,9

1Mo 20,6 Da sprach Gott im Traum zu ihm: Auch {ich} weiß¹, daß du in Lauterkeit deines Herzens dies getan hast, und so habe {ich} selbst dich auch davon abgehalten, gegen mich zu sündigen^a; darum habe ich dir nicht gestattet, sie zu berühren^b.

(1) o. erkenne

(a) 1Sam 25,26; Spr 6,29; (b) Kap. 31,7

1Mo 20,7 Und nun, gib die Frau des Mannes zurück! Denn er ist ein Prophet^a und wird für dich bitten, daß du am Leben bleibst[!] Wenn du sie aber nicht zurückgibst, so wisse¹, daß du sterben mußt, du und alles, was <zu> dir gehört.

(1) o. erkenne

(a) Ps 105,14.15; (b) 2Chr 30,18

1Mo 20,8 Und Abimelech stand früh am Morgen auf und rief alle seine Knechte und redete alle diese Worte vor ihren Ohren; da fürchteten sich die Männer sehr.

1Mo 20,9 Und Abimelech rief Abraham und sagte zu ihm: Was hast du uns angetan^a! Und was habe ich an dir gesündigt, daß du über mich und über mein Königreich eine <so> große Sünde gebracht hast? Dinge¹, die nicht getan werden dürfen, hast du mir angetan.

(1) w. Taten

(a) Kap. 12,18

1Mo 20,10 Und Abimelech sagte zu Abraham: Was hast du <damit> beabsichtigt, daß du dies getan hast?

1Mo 20,11 Und Abraham sprach: Weil ich <mir> sagte: Gewiß gibt es keine Gottesfurcht an diesem Ort, und sie werden mich erschlagen um meiner Frau willen^a.

(a) Kap. 12,12

1Mo 20,12 Und sie ist auch wirklich meine Schwester; die Tochter meines Vaters ist sie, nur nicht die Tochter meiner Mutter; so ist sie meine Frau geworden.

1Mo 20,13 Und es geschah, als Gott mich aus meines Vaters Haus <ziehen und> umherirren ließ, da sagte ich zu ihr: Das sei deine Gefälligkeit¹, die du mir erweisen mögest: An jedem Ort, wohin wir kommen, sage von mir: Er ist mein Bruder!

(1) w. Gnade

1Mo 20,14 Da nahm Abimelech Schafe und Rinder und Knechte und Mägde^a und gab sie dem Abraham; und <auch> Sara, seine Frau, gab er ihm zurück.

(a) Kap. 12,16

1Mo 20,15 Und Abimelech sagte: Siehe, mein Land <liegt> vor dir^a; wohne, wo es gut ist in deinen Augen^b!

(a) Kap. 13,9; (b) Kap. 34,10; 42,34

1Mo 20,16 Und zu Sara sagte er: Siehe, ich habe deinem Bruder tausend Silber <-Schekel> gegeben; siehe, das sei zu deinen Gunsten eine Augendecke¹ für alle, die bei dir sind, und du bist in allem gerechtfertigt².

(1) Das bedeutete die Bestätigung unverletzter Frauenehre.; (2) So mit anderer Wortabtrennung; Mas.T: und alles und eine Gerechtfertigte

1Mo 20,17 Und Abraham betete zu Gott; und Gott heilte Abimelech und seine Frau und seine Mägde, so daß sie <wieder Kinder> gebaren^a.

(a) Kap. 12,17; Hi 42,9; Jak 5,16

1Mo 20,18 Denn der HERR hatte jeden Mutterleib dem Haus Abimelech vollständig verschlossen um Saras willen, der Frau Abrahams.

1Mo 21,1 Die Geburt Isaaks

Und der HERR suchte Sara heim^a, wie er gesagt hatte, und der HERR tat an Sara, wie er geredet hatte^b.

(a) 1Sam 2,21; (b) Kap. 17,21; 2Kö 4,17

1Mo 21,2 Und Sara wurde schwanger und gebar dem Abraham einen Sohn^a in seinem Alter, zu der bestimmten Zeit, die Gott ihm gesagt hatte^b.

(a) Gal 4,22; (b) Kap. 18,10-14; Gal 4,28; Hebr 6,15; 11,11

1Mo 21,3 Und Abraham gab seinem Sohn, der ihm geboren worden war, den Sara ihm geboren hatte, den Namen Isaak^a.

(a) Kap. 17,19; 25,19; Jos 24,3; Mt 1,2; Lk 3,34

1Mo 21,4 Und Abraham beschnitt seinen Sohn Isaak, als er acht Tage alt war, wie Gott ihm geboten hatte^a.

(a) Kap. 17,10-14; Apg 7,8

1Mo 21,5 Abraham aber war hundert Jahre alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde^a.

(a) Kap. 16,16; 17,17; 25,26

1Mo 21,6 Und Sara sagte: Gott hat mir ein Lachen bereitet¹; jeder, der es hört, wird mir zulachen^{2a}.

(1) s. die Anm. zu Kap.17,19; (2) w. mir lachen; das kann heißen: «mit mir» o. «über mich lachen»

(a) Kap. 18,12

1Mo 21,7 Und sie sagte: Wer hätte <je> dem Abraham verkündet: Sara stillt einen Sohn¹! Denn ich habe <ihm> in seinem Alter einen Sohn geboren.

(1) w. Söhne

1Mo 21,8 Ausweisung Hagens mit Ismael

Und das Kind wuchs und wurde entwöhnt^a; und an dem Tag, als Isaak entwöhnt wurde, bereitete Abraham ein großes Mahl.

(a) 1Sam 1,24

1Mo 21,9 Und Sara sah den Sohn der Ägypterin Hagar, den diese dem Abraham geboren hatte^a, scherzen¹.

(1) o. sich lustig machen; LXX und Vulg. lesen: mit ihrem Sohn Isaak spielen

(a) Kap. 16,15

1Mo 21,10 Da sagte sie zu Abraham: Vertreibe diese Magd und ihren Sohn, denn der Sohn dieser Magd soll nicht mit meinem Sohn Erbe werden, mit Isaak^a!

(a) Ri 11,2; Gal 4,29.30

1Mo 21,11 Und dieses Wort¹ war sehr übel in Abrahams Augen um seines Sohnes willen^a.

(1) o. Und diese Sache

(a) Kap. 17,18

1Mo 21,12 Aber Gott sprach zu Abraham: Laß es nicht übel sein in deinen Augen wegen des Jungen und wegen deiner Magd; in allem, was Sara zu dir sagt, höre auf ihre Stimme! Denn nach Isaak soll dir <die> Nachkommenschaft genannt werden^a.

(a) Röm 9,7; Hebr 11,18

1Mo 21,13 Doch auch den Sohn der Magd werde ich zu einer Nation machen, weil er dein Nachkomme ist^a.

(a) Kap. 16,10

1Mo 21,14 Und Abraham machte sich früh am Morgen auf^a, und er nahm Brot und einen Schlauch Wasser und gab es der Hagar, legte es auf ihre Schulter und <gab ihr> das Kind¹ und schickte sie fort. Da ging sie hin und irrte in der Wüste von Beerscheba umher.

(1) andere üs. mit LXX und der syr. Üs: gab es der Hagar, das Kind aber setzte er auf ihre Schulter

(a) Kap. 22,3; 28,18; Jos 3,1; 1Sam 15,12; 2Chr 29,20

- 1Mo 21,15** Als aber das Wasser im Schlauch zu Ende war, warf sie das Kind unter einen der Sträucher;
- 1Mo 21,16** und sie ging und setzte sich gegenüber hin, einen Bogenschuß weit entfernt, denn sie sagte < sich >: Ich kann das Sterben des Kindes nicht ansehen. So setzte sie sich gegenüber hin, erhob ihre Stimme¹ und weinte.
(1) LXX: und das Kind erhob seine Stimme
- 1Mo 21,17** Gott aber hörte die Stimme des Jungen^a. Da rief der Engel Gottes der Hagar vom Himmel zu und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar?^b Fürchte dich nicht! Denn Gott hat auf die Stimme des Jungen gehört, dort wo er ist^c.
(a) Kap. 16,11; Ps 10,14; (b) Kap. 16,8
- 1Mo 21,18** Steh auf, nimm den Jungen, und fasse ihn mit deiner Hand! Denn ich will ihn zu einer großen Nation machen^a.
(a) Kap. 17,20
- 1Mo 21,19** Und Gott öffnete ihre Augen, und sie sah einen Wasserbrunnen; da ging sie hin und füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Jungen zu trinken.
- 1Mo 21,20** Gott aber war mit dem Jungen^a, und er wurde groß und wohnte in der Wüste; und er wurde ein Bogenschütze.
(a) Kap. 39,2
- 1Mo 21,21** Und er wohnte in der Wüste Parana^a, und seine Mutter nahm ihm eine Frau aus dem Land Ägypten^b.
(a) 4Mo 10,12; 1Sam 25,1; (b) Kap. 16,3
- 1Mo 21,22** **Abrahams Vertrag mit Abimelech**
Und es geschah zu dieser Zeit, da sagten Abimelech und Pichol, sein Heeroberster^a, zu Abraham: Gott ist mit dir in allem, was du tust^b.
(a) Kap. 26,26; (b) Kap. 26,28; 39,3; 1Sam 24,22
- 1Mo 21,23** So schwöre mir nun hier bei Gott^a, daß du weder an mir noch an meinem Sproß noch an meinen Nachkommen betrügerisch handeln wirst! Nach der Gnade, die ich dir erwiesen habe, sollst du an mir tun und an dem Land, in dem du dich als Fremder aufhältst.
(a) Kap. 26,28; 39,3; 1Sam 24,22
- 1Mo 21,24** Da sprach Abraham: Ich will schwören.
- 1Mo 21,25** Abraham aber stellte Abimelech zur Rede wegen eines Wasserbrunnens, den Abimelechs Knechte < mit Gewalt > weggenommen hatten^a.
(a) Kap. 26,20,21
- 1Mo 21,26** Da sagte Abimelech: Ich weiß¹ nicht, wer das getan hat; weder hast {du} es mir berichtet, noch habe {ich} < davon > gehört, außer heute.
(1) o. erkenne
- 1Mo 21,27** Da nahm Abraham Schafe und Rinder und gab sie Abimelech, und die beiden schlossen einen Bund^a.
(a) Kap. 26,31
- 1Mo 21,28** Und Abraham stellte sieben Schaflämmer der Herde beiseite.
- 1Mo 21,29** Da sagte Abimelech zu Abraham: Was sollen diese sieben Schaflämmer, die du beiseite gestellt hast?
- 1Mo 21,30** Und er sagte: Die sieben Schaflämmer sollst du von meiner Hand annehmen, damit mir < das > zum Zeugnis sei, daß ich diesen Brunnen gegraben habe^a.
(a) Kap. 26,18
- 1Mo 21,31** Daher nennt man diesen Ort Beerscheba^{1a}, weil sie beide dort geschworen hatten^b.
(1) d.h. Sieben-Brunnen o. Schwurbrunnen
(a) Kap. 26,23; 46,1; Jos 15,28; 2Sam 24,7; 1Kö 19,3; (b) Kap. 26,33
- 1Mo 21,32** So schlossen sie einen Bund in Beerscheba. Dann machten Abimelech und sein Heeroberster Pichol sich auf und kehrten in das Land der Philister zurück.
- 1Mo 21,33** Und Abraham¹ pflanzte eine Tamariske in Beerscheba und rief dort den Namen des HERRN^a, des ewigen Gottes^{2b}, an.
(1) w. er; (2) hebr. el-olam
(a) Kap. 12,8; (b) Jes 40,28; Jer 10,10
- 1Mo 21,34** Und Abraham hielt sich < noch > lange Zeit¹ als Fremder im Land der Philister auf^a.
(1) w. viele Tage
(a) Kap. 20,1
- 1Mo 22,1** **Abrahams Opfergang nach Morija**
Und es geschah nach diesen Dingen^a, da prüfte¹ Gott den Abraham. Und er sprach zu ihm: Abraham! Und er sagte: Hier bin ich!^b
(1) o. versuchte; o. stellte ... auf die Probe
(a) Kap. 15,1; (b) Kap. 37,13; 46,2; 2Mo 3,4; 1Sam 3,4; Jes 6,8; Apg 9,10
- 1Mo 22,2** Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast^a, den Isaak^b, und ziehe hin in das Land Morija^c, und opfere ihn dort als Brandopfer^d auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!
(a) Mt 3,17; (b) Kap. 21,3; (c) 2Chr 3,1; (d) 2Kö 3,27
- 1Mo 22,3** Da machte sich Abraham früh am Morgen auf^a, sattelte seinen Esel und nahm seine beiden Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak. Er spaltete Holz zum Brandopfer und machte sich auf und ging an den Ort, den Gott ihm genannt hatte.
(a) Kap. 21,14
- 1Mo 22,4** Am dritten Tag erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne.

- 1Mo 22,5** Da sagte Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr mit dem Esel hier! Ich aber und der Junge wollen dorthin gehen und anbeten und zu euch zurückkehren.
- 1Mo 22,6** Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak, und in seine Hand nahm er das Feuer und das Messer. Und sie gingen beide miteinander^a.
(a) 2Kö 2,6
- 1Mo 22,7** Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham und sagte: Mein Vater! Und er sprach: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sagte: Siehe, das Feuer und das Holz! Wo aber ist das Schaf zum Brandopfer?
- 1Mo 22,8** Da sagte Abraham: Gott wird sich das Schaf zum Brandopfer ansehen, mein Sohn. Und sie gingen beide miteinander^a.
(a) 2Kö 2,6
- 1Mo 22,9** Und sie kamen an den Ort, den Gott ihm genannt hatte. Und Abraham baute dort den Altar und schichtete das Holz auf. Dann band er seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar oben auf das Holz.
- 1Mo 22,10** Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten^a.
(a) Hebr 11,17; Jak 2,21
- 1Mo 22,11** Da rief ihm der Engel des HERRN^a vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Und er sagte: Hier bin ich^b!
(a) Kap. 37,13; 46,2; 2Mo 3,4; 1Sam 3,4; Jes 6,8; Apg 9,10; (b) Ri 2,1
- 1Mo 22,12** Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, daß du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast.
- 1Mo 22,13** Und Abraham erhob seine Augen und sah, und siehe, da war ein Widder hinten im Gestrüpp an seinen Hörnern festgehalten. Da ging Abraham hin, nahm den Widder und opferte ihn anstelle seines Sohnes als Brandopfer.
- 1Mo 22,14** Und Abraham gab diesem Ort den Namen «der HERR wird ansehen»¹, von dem man heute <noch> sagt: Auf dem Berg des HERRN wird ansehen².
(1) hebr. Jahwe-jireh; (2) o. «Auf dem Berg <, wo> der HERR sich sehen läßt»; LXX: Auf dem Berg «der HERR läßt sich sehen»
- 1Mo 22,15** Und der Engel des HERRN^a rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu
(a) Kap. 31,11; 48,16
- 1Mo 22,16** und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR^{1a}, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, <mir> nicht vorenthalten hast,
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Jes 45,23; Jer 22,5; Mi 7,20; Lk 1,73
- 1Mo 22,17** darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen^a wie die Sterne des Himmels^b und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist^c; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen^d.
(a) 5Mo 13,18; Hebr 6,13.14.17; (b) Kap. 15,5; 26,4; 2Mo 32,13; 5Mo 1,10; 1Chr 27,23; Neh 9,23; (c) Kap. 13,16; 15,5; 32,13; 2Sam 17,11; 1Kö 4,20; Jes 48,19; Hos 2,1; Hebr 11,12; (d) Kap. 24,60; 27,29; Lk 1,73.74
- 1Mo 22,18** Und in deinem Samen^{1a} werden sich segnen alle Nationen der Erde^b dafür, daß du meiner Stimme gehorcht hast^c.
(1) o. mit deiner Nachkommenschaft
(a) Gal 3,16; (b) Kap. 12,2,3; 26,4; Jer 4,2; Apg 3,25; Röm 4,13; (c) Kap. 26,5
- 1Mo 22,19** Dann kehrte Abraham zu seinen Knechten zurück, und sie machten sich auf und zogen miteinander nach Beerscheba; und Abraham ließ sich in Beerscheba nieder.
- 1Mo 22,20** **Nachkommen Nahors**
Und es geschah nach diesen Dingen^a, da wurde dem Abraham berichtet: Siehe, Milka, auch sie hat deinem Bruder Nahor Söhne geboren^b:
(a) Kap. 15,1; (b) Kap. 11,27.29
- 1Mo 22,21** Uza, seinen Erstgeborenen, und dessen Bruder Bus^b und Kemuel, den Vater Arams,
(a) Jer 25,20.23
- 1Mo 22,22** und Kesed und Haso und Pildasch und Jidlaf und Betuel.
- 1Mo 22,23** Betuel aber zeugte Rebekka^a. Diese acht gebar Milka dem Nahor, Abrahams Bruder.
(a) Kap. 24,15.24; 25,20
- 1Mo 22,24** Und seine Nebenfrau, namens Rehuma, auch sie gebar, <nämlich> Tebach und Gaham und Tahasch und Maacha.
- 1Mo 23,1** **Saras Tod und Begräbnis**
Und die Lebenszeit Saras betrug 127 Jahre; <das waren> die Lebensjahre Saras.
- 1Mo 23,2** Und Sara starb zu Kirjat-Arba, das ist Hebron^a, im Land Kanaan. Und Abraham ging hin, um über Sara zu klagen und sie zu beweinen^b.
(a) Kap. 13,18; 24,67; (b) Kap. 50,1,3; 4Mo 20,29; 1Sam 25,1
- 1Mo 23,3** Dann stand Abraham auf <und ging> weg von seiner Toten und redete zu den Söhnen Heta:
(a) Kap. 10,15
- 1Mo 23,4** Ein Fremder und Beisasse bin ich bei euch. Gebt mir ein Erbbegräbnis¹ bei euch^a, daß ich meine Tote von meinem Angesicht hinweg<bringe und> begrabe!
(1) w. Grab-Grundbesitz
(a) Kap. 17,8; 1Chr 29,15; Apg 7,5; Hebr 11,9.13

- 1Mo 23,5** Da antworteten die Söhne Het dem Abraham und sagten zu ihm:
- 1Mo 23,6** Höre uns an, mein Herr! Du bist ein Fürst Gottes unter uns, begrabe deine Tote in dem auserlesensten unserer Gräber! Keiner von uns wird dir sein Grab verweigern, deine Tote zu begraben.
- 1Mo 23,7** Da erhob sich Abraham und verneigte sich vor dem Volk des Landes, vor den Söhnen Het.
- 1Mo 23,8** Und er redete zu ihnen und sagte: Wenn es euer Wille ist, daß ich meine Tote begrabe von meinem Angesicht hinweg, so hört mich an, und legt Fürsprache für mich ein bei Efron, dem Sohn Zohars,
- 1Mo 23,9** daß er mir die Höhle Machpela gebe, die ihm gehört, die am Ende seines Feldes <liegt>; zum vollen Kaufpreis¹ gebe er sie mir^a zu einem Erbbegräbnis² in eurer Mitte!^b
 (1) w. Grab-Grundbesitz; (2) w. um volles Silber
 (a) 1Chr 21,22; (b) Kap. 25,10; 49,29-32; 50,13; Apg 7,16
- 1Mo 23,10** Efron aber saß¹ mitten unter den Söhnen Het. Und Efron, der Hetiter, antwortete dem Abraham vor den Ohren der Söhne Het, vor allen, die ins Tor seiner Stadt gekommen waren^a, und sagte:
 (1) o. wohnte
 (a) Kap. 34,24
- 1Mo 23,11** Nein, mein Herr, höre mir zu! Das Feld schenke¹ ich dir; und die Höhle, die darauf ist, dir schenke² ich sie; vor den Augen der Kinder meines Volkes^a schenke³ ich sie dir. Begrabe deine Tote!
 (1) w. gebe
 (a) Rt 4,4,9
- 1Mo 23,12** Da verneigte sich Abraham vor dem Volk des Landes;
- 1Mo 23,13** und er redete zu Efron vor den Ohren des Volkes des Landes und sagte: Ach, wenn du doch auf mich hören wolltest! Ich gebe <dir> den Kaufpreis¹ des Feldes. Nimm ihn von mir an, daß ich meine Tote dort begraben kann!
 (1) w. das Silber
- 1Mo 23,14** Da antwortete Efron dem Abraham und sagte zu ihm:
- 1Mo 23,15** Mein Herr, höre mich an! Ein Land von vierhundert Schekel Silber, was ist das zwischen mir und dir?^a So begrabe deine Tote!
 (a) Kap. 33,19
- 1Mo 23,16** Und Abraham hörte auf Efron; und Abraham wog dem Efron das Geld¹ dar, von dem er vor den Ohren der Söhne Het geredet hatte^a, vierhundert Schekel Silber, wie es beim Händler gängig ist^b.
 (1) w. das Silber
 (a) Jer 32,9,10; (b) 2Sam 24,24
- 1Mo 23,17** So fiel das Feld Efrons, das bei Machpela gegenüber von¹ Mamre <liegt>, das Feld und die Höhle, die darauf war, und alle Bäume auf dem Feld innerhalb seiner ganzen Grenze ringsum
 (1) d.h. östlich von
- 1Mo 23,18** als Besitz an Abraham vor den Augen der Söhne Het, vor allen, die ins Tor seiner Stadt gekommen waren^a.
 (a) Kap. 34,24
- 1Mo 23,19** Und danach begrub Abraham seine Frau Sara in der Höhle des Feldes von Machpela, gegenüber von Mamre, das ist Hebron, im Land Kanaan^a.
 (a) Kap. 25,9
- 1Mo 23,20** So fiel das Feld und die Höhle, die darauf war, von den Söhnen Het an Abraham als Erbbegräbnis^{1a}.
 (1) w. Grab-Grundbesitz
 (a) Kap. 25,10; 49,29-32; 50,13; Apg 7,16
- 1Mo 24,1** **Werbung um Rebekka als Frau für Isaak**
 Und Abraham war alt, hochbetagt^a, und der HERR hatte Abraham in allem gesegnet^b.
 (a) Kap. 18,11; (b) Kap. 12,2; 13,2; Jes 51,2
- 1Mo 24,2** Da sagte Abraham zu seinem Knecht, dem Ältesten seines Hauses, der alles verwaltete, was er hatte: Lege doch deine Hand unter meine Hüfte^{1a}!
 (1) o. Lende
 (a) Kap. 47,29
- 1Mo 24,3** Ich will dich schwören lassen bei dem HERRN^a, dem Gott des Himmels und dem Gott der Erde^b, daß du meinem Sohn nicht eine Frau von den Töchtern der Kanaaniter nimmst, in deren Mitte ich wohne^c.
 (a) 5Mo 6,13; Jos 2,12; 1Sam 30,15; (b) Kap. 14,19,22; Esr 5,11; (c) Kap. 28,1; 34,9; 2Mo 34,16; 5Mo 7,3; 2Kor 6,14
- 1Mo 24,4** Sondern du sollst in mein Land und zu meiner Verwandtschaft gehen^a und <dort> eine Frau für meinen Sohn, für Isaak, nehmen!
 (a) Kap. 28,2; Ri 14,3
- 1Mo 24,5** Der Knecht aber sagte zu ihm: Vielleicht wird die Frau mir nicht in dieses Land folgen wollen. Soll ich dann deinen Sohn in das Land zurückbringen, aus dem du ausgezogen bist?
- 1Mo 24,6** Da sagte Abraham zu ihm: Hüte dich wohl, meinen Sohn dorthin zurückzubringen!
- 1Mo 24,7** Der HERR, der Gott des Himmels^a, der mich aus dem Haus meines Vaters^a und aus dem Land meiner Verwandtschaft genommen^b und der zu mir geredet und der mir dies geschworen hat: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben^c, der wird seinen Engel vor dir hersenden^d, daß du eine Frau für meinen Sohn von dort holen kannst^e.
 (a) Jon 1,9; (b) Kap. 12,1; (c) Kap. 12,7; Apg 7,5; (d) 2Mo 23,20; 33,2; (e) V. 40
- 1Mo 24,8** Wenn aber die Frau dir nicht folgen will, so bist du frei von diesem Schwur^{1.a} Nur sollst du meinen Sohn nicht dorthin zurückbringen!
 (1) w. von diesem meinem Schwur
 (a) Jos 2,17

- 1Mo 24,9** Und der Knecht legte seine Hand unter die Hüfte Abrahams, seines Herrn, und schwor ihm <in Hinsicht> auf dieses Wort¹.
(1) o. diese Sache
- 1Mo 24,10** Dann nahm der Knecht zehn Kamele von den Kamelen seines Herrn und zog hin und <nahm> allerlei Gut seines Herrn mit sich. Und er machte sich auf und zog nach Aram-Nacharajim¹, zu der Stadt Nahors^a.
(1) d.i. ein Gebiet am mittleren Euphrat, das zentrale Mesopotamien; w. Aram der zwei Ströme
(a) Kap. 11,26,27; 22,20; Ri 3,8
- 1Mo 24,11** Und er ließ die Kamele niederknien draußen vor der Stadt am Wasserbrunnen^a um die Abendzeit, zur Zeit, da die Schöpferinnen herauskommen^b.
(a) Kap. 29,2; (b) 2Mo 2,16; 1Sam 9,11
- 1Mo 24,12** Und er sagte: HERR, Gott meines Herrn Abraham^a, laß es mir doch heute begegnen^b, und erweise Gnade an meinem Herrn Abraham!
(a) Kap. 32,10; (b) Ps 37,5
- 1Mo 24,13** Siehe, ich stehe an der Wasserquelle, und die Töchter der Leute der Stadt kommen heraus, um Wasser zu schöpfen.
- 1Mo 24,14** Möge es nun geschehen: Das Mädchen, zu dem ich sagen werde: «Neige doch deinen Krug, daß ich trinke!» und das <dann> sagt: «Trinke! Und auch deine Kamele will ich tränken», das <soll es sein, das> du für deinen Knecht Isaak bestimmt hast! Und daran werde ich erkennen^a, daß du an meinem Herrn Gnade erwiesen hast.
(a) Ri 6,37; 1Sam 14,10
- 1Mo 24,15** Und es geschah - er hatte noch nicht ausgederet^a - und siehe, da kam Rebekka^b heraus, die dem Betuel geboren war, dem Sohn der Milka, der Frau Nahors, des Bruders Abrahams^c; <sie trug> ihren Krug auf ihrer Schulter.
(a) Jes 65,24; (b) Kap. 22,23; (c) Kap. 11,29
- 1Mo 24,16** Und das Mädchen war sehr schön von Aussehen^a, eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt. Sie stieg zur Quelle hinab, füllte ihren Krug und stieg <wieder> herauf.
(a) Kap. 12,11
- 1Mo 24,17** Da lief ihr der Knecht entgegen und sagte: Laß mich doch ein wenig Wasser aus deinem Krug schlürfen!
- 1Mo 24,18** Und sie sagte: Trinke, mein Herr! Und eilends ließ sie ihren Krug auf ihre Hand herunter und gab ihm zu trinken.
- 1Mo 24,19** Und als sie ihm genug zu trinken gegeben hatte, sagte sie: Auch für deine Kamele will ich schöpfen, bis sie genug getrunken haben.
- 1Mo 24,20** Und sie eilte und goß ihren Krug aus in die Tränkrinne, lief noch einmal zum Brunnen, um zu schöpfen, und schöpfte so für alle seine Kamele.
- 1Mo 24,21** Der Mann aber sah ihr zu, schweigend, um zu erkennen, ob der HERR seine Reise würde gelingen lassen oder nicht.
- 1Mo 24,22** Und es geschah, als die Kamele genug getrunken hatten, da nahm der Mann einen goldenen Ring¹, ein halber Schekel sein Gewicht, und zwei Spangen für ihre Handgelenke^a, zehn <Schekel> Gold ihr Gewicht;
(1) w. Nasenring
(a) Hes 16,11
- 1Mo 24,23** und er sagte: Wessen Tochter bist du? Sage es mir doch! Gibt es im Haus deines Vaters Platz für uns zu übernachten?
- 1Mo 24,24** Da sagte sie zu ihm: Ich bin die Tochter Betuels, des Sohnes der Milka, den sie dem Nahor geboren hat^a.
(a) Kap. 11,29
- 1Mo 24,25** Und sie sagte <weiter> zu ihm: Sowohl Stroh als auch Futter ist bei uns in Menge, auch Platz zum Übernachten.
- 1Mo 24,26** Da verneigte sich der Mann und warf sich nieder vor dem HERRN^a
(a) V. 52; 2Mo 4,31; Ri 7,15; 2Chr 20,18
- 1Mo 24,27** und sprach: Gepriesen¹ sei der HERR, der Gott meines Herrn Abraham, der seine Gnade und Treue^a gegenüber meinem Herrn nicht hat aufhören lassen!^b Mich hat der HERR den Weg zum Haus der Brüder meines Herrn geführt.
(1) w. Gesegnet
(a) 2Mo 34,6; (b) Kap. 32,11
- 1Mo 24,28** Das Mädchen aber lief und berichtete diese Dinge dem Haus ihrer Mutter.
- 1Mo 24,29** Nun hatte Rebekka einen Bruder, der hieß Laban^a. Und Laban lief zu dem Mann hinaus an die Quelle.
(a) Kap. 27,43; 28,2; 29,5
- 1Mo 24,30** Und es geschah, als er den Ring¹ sah und die Spangen an den Handgelenken seiner Schwester und als er die Worte seiner Schwester Rebekka hörte, die sagte: «So hat der Mann zu mir geredet», da kam er zu dem Mann; und siehe, er stand <noch> bei den Kamelen an der Quelle.
(1) w. Nasenring
- 1Mo 24,31** Und er sprach: Komm herein, du Gesegneter des HERRN!^a Warum stehst du draußen? Habe ich doch schon das Haus aufgeräumt, und <auch> für die Kamele ist Platz da.
(a) Kap. 26,29

- 1Mo 24,32** Da kam der Mann ins Haus^a; und man sattelte die Kamele ab und gab den Kamelen Stroh und Futter, <ihm> aber Wasser, um seine Füße zu waschen und die Füße der Männer, die bei ihm waren^b.
(a) Kap. 29,13; (b) Kap. 18,4
- 1Mo 24,33** Dann wurde ihm zu essen vorgesetzt. Er aber sagte: Ich will nicht essen, bis ich meine Worte geredet habe. Und er sagte: Rede!
- 1Mo 24,34** Da sagte er: Ich bin Abrahams Knecht.
- 1Mo 24,35** Der HERR hat meinen Herrn sehr gesegnet, so daß er groß geworden ist^a. Er hat ihm Schafe und Rinder gegeben, Silber und Gold, dazu Knechte und Mägde, Kamele und Esel^b.
(a) Kap. 12,2; 25,11; Spr 10,22; (b) Kap. 13,2; Hi 1,3
- 1Mo 24,36** Und Sara, die Frau meines Herrn, hat meinem Herrn einen Sohn geboren, nachdem sie schon alt geworden war^a; dem hat er alles, was er hat, übergeben^b.
(a) Kap. 18,11; (b) Kap. 25,5
- 1Mo 24,37** Mein Herr aber hat mich schwören lassen und gesagt: Du sollst für meinen Sohn nicht eine Frau von den Töchtern der Kanaaniter nehmen, in deren Land ich wohne;
- 1Mo 24,38** ¹Sondern zu dem Haus meines Vaters und zu meiner Sippe sollst du gehen und <dort> für meinen Sohn eine Frau nehmen²!
(1) so mit SamPent; Mas.T: «Wenn du nicht ... gehst und ... eine Frau nimmst». Dieser Satz stellt die erste Hälfte einer Schwurformel dar, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde. Er knüpft an V.37 an: Mein Herr hat mich schwören lassen ...
- 1Mo 24,39** Und ich sagte zu meinem Herrn: Vielleicht will die Frau mir nicht folgen.
- 1Mo 24,40** Da sagte er zu mir: Der HERR, vor dessen Angesicht ich gelebt habe^{1a}, wird seinen Engel mit dir senden und wird deine Reise gelingen lassen, daß du für meinen Sohn eine Frau aus meiner Sippe und aus dem Haus meines Vaters nimmst^b.
(1) w. beständig gegangen bin
(a) Kap. 17,1; 48,15; 1Kö 3,6; (b) V. 7
- 1Mo 24,41** Dann bist du frei von dem Schwur¹: Wenn du zu meiner Sippe kommst und wenn sie sie dir nicht geben, dann bist du entlastet von dem Schwur².
(1) w. von meinem Fluch
- 1Mo 24,42** So kam ich heute zu der Quelle und sprach: HERR, Gott meines Herrn Abraham, wenn du doch Gelingen geben wolltest zu meinem Weg, auf dem ich gehe!
- 1Mo 24,43** Siehe, ich stehe bei der Wasserquelle. Möge es nun geschehen, daß das Mädchen, das herauskommt, um zu schöpfen, und zu dem ich sage: «Gib mir doch ein wenig Wasser aus deinem Krug zu trinken!»
- 1Mo 24,44** und das <dann> zu mir sagt: «Trinke du, und auch für deine Kamele will ich schöpfen», <daß dies> die Frau sei, die der HERR für den Sohn meines Herrn bestimmt hat!^a
(a) Spr 19,14
- 1Mo 24,45** Ich hatte in meinem Herzen^a noch nicht ausgeredet^b, siehe, da kam Rebekka heraus mit ihrem Krug auf ihrer Schulter; und sie stieg zur Quelle hinab und schöpfte. Da sagte ich zu ihr: Gib mir doch zu trinken!
(a) 1Sam 1,13; (b) V. 15
- 1Mo 24,46** Und eilends ließ sie ihren Krug von ihrer Schulter¹ herunter und sagte: Trinke, und auch deine Kamele will ich tränken. Da trank ich, und sie tränkte auch die Kamele.
(1) w. von auf sich
- 1Mo 24,47** Und ich fragte sie und sprach: Wessen Tochter bist du? Und sie sagte: Die Tochter Betuels, des Sohnes Nahors, den Milka ihm geboren hat. Und ich legte den Ring an ihre Nase^a und die Spangen an ihre Handgelenke.
(a) Jes 3,21
- 1Mo 24,48** Dann verneigte ich mich und warf mich vor dem HERRN nieder und dankte¹ dem HERRN, dem Gott meines Herrn Abraham, der mich den rechten Weg² geführt hatte, die Tochter des Bruders meines Herrn für seinen Sohn zu nehmen^a.
(1) o. segnete; (2) w. den Weg der Treue o. den Weg der Wahrheit
(a) Ps 32,8
- 1Mo 24,49** Und nun, wenn ihr Gnade und Treue an meinem Herrn erweisen wollt^a, so teilt es mir mit; und wenn nicht, so teilt es mir <auch> mit! Und ich werde mich zur Rechten oder zur Linken wenden.
(a) Jos 2,14
- 1Mo 24,50** Da antworteten Laban und Betuel und sagten: Vom HERRN ist die Sache ausgegangen^a; wir können dir nichts sagen, weder Böses noch Gutes^b.
(a) 1Kö 12,24; (b) Kap. 31,24.29
- 1Mo 24,51** Siehe, Rebekka ist vor dir: Nimm sie und geh hin, daß sie die Frau des Sohnes deines Herrn werde, wie der HERR geredet hat!
- 1Mo 24,52** Und es geschah, als Abrahams Knecht ihre Worte hörte, da warf er sich zur Erde nieder vor dem HERRN^a.
(a) V. 26
- 1Mo 24,53** Und der Knecht holte silbernes Geschmeide und goldenes Geschmeide und Kleider hervor und gab sie der Rebekka; und Kostbarkeiten gab er ihrem Bruder und ihrer Mutter.
- 1Mo 24,54** Dann aßen und tranken sie, er und die Männer, die bei ihm waren, und übernachteten. Aber am Morgen standen sie auf, und er sagte: Entlaßt mich zu meinem Herrn!
- 1Mo 24,55** Da sagten ihr Bruder und ihre Mutter: Laß das Mädchen <noch einige> Tage oder zehn bei uns bleiben, danach magst du¹ gehen.
(1) o. mag sie

1Mo 24,56 Er aber sagte zu ihnen: Haltet mich nicht auf, da der HERR meine Reise hat gelingen lassen; entläßt mich, daß ich zu meinem Herrn ziehe!

1Mo 24,57 Da sagten sie: Laßt uns das Mädchen rufen und ihren Mund befragen.

1Mo 24,58 Und sie riefen Rebekka und sagten zu ihr: Willst du mit diesem Mann gehen? Sie sagte: Ich will gehen.

1Mo 24,59 So entließen sie ihre Schwester Rebekka mit ihrer Amme^a und den Knecht Abrahams und seine Männer.
(a) Kap. 35,8

1Mo 24,60 Und sie segneten^a Rebekka und sprachen zu ihr: Du, unsere Schwester, werde zu tausendmal Zehntausenden^b, und deine Nachkommen mögen das Tor ihrer Hasser in Besitz nehmen!^c
(a) Kap. 32,1; (b) Kap. 28,3; (c) Kap. 22,17

1Mo 24,61 Und Rebekka machte sich mit ihren Mädchen auf, und sie bestiegen die Kamele und folgten dem Mann. Und der Knecht nahm Rebekka und zog hin.

1Mo 24,62 Isaak aber war von einem Gang¹ zum Brunnen Lachai-Roi^a gekommen; er wohnte nämlich im Land des Südens.^b
(1) SamPent und LXX lesen: war durch die Wüste; die Üs. und Mas.T. ist unsicher
(a) Kap. 16,14; (b) Kap. 12,9

1Mo 24,63 Und Isaak aber war hinausgegangen, um auf dem Feld zu sinnen¹ beim Anbruch des Abends. Und er erhob seine Augen und sah, und siehe, Kamele kamen.
(1) o. um sich zu ergehen. Die Bedeutung des Wortes, das nur hier vorkommt, kann nur vermutet werden.

1Mo 24,64 Und <auch> Rebekka erhob ihre Augen und sah Isaak. Da glitt sie vom Kamel

1Mo 24,65 und sagte zu dem Knecht: Wer ist dieser Mann, der uns da auf dem Feld entgegenkommt? Und der Knecht sagte: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Schleier und verhüllte sich^a.
(a) Kap. 38,14

1Mo 24,66 Der Knecht aber erzählte Isaak all die Dinge, die er ausgerichtet hatte.

1Mo 24,67 Dann führte Isaak sie in das Zelt seiner Mutter Sara; und er nahm Rebekka, und sie wurde seine Frau^a, und er gewann sie lieb. Und Isaak tröstete sich nach <dem Tod> seiner Mutter^b.
(a) Kap. 25,20; (b) Kap. 23,2

1Mo 25,1 **Abrahams neue Ehe, Tod und Begräbnis**

V. 1-4: 1Chr 1,32.33

Und Abraham nahm wieder eine Frau, die hieß Ketura.

1Mo 25,2 Und sie gebar ihm Simran und Jokschan, Medan und Midian, Jischbak und Schuacha.
(a) Hi 2,11

1Mo 25,3 Jokschan aber zeugte Saba und Dedan^a; und die Söhne Dedans waren die Aschuriter und Letuschiter und Leummiter.
(a) Jes 21,13; Hes 27,15

1Mo 25,4 Und die Söhne Midians: Efa^a und Efer, Henoch, Abida und Eldaa. Diese alle sind Söhne der Ketura. -
(a) Jes 60,6

1Mo 25,5 Und Abraham gab dem Isaak alles, was er hatte^a.
(a) Kap. 24,36

1Mo 25,6 Und den Söhnen der Nebenfrauen, die Abraham hatte, gab Abraham Geschenke; und er schickte sie, während er noch lebte, von seinem Sohn Isaak weg, nach Osten in das Land des Ostens^a. -
(a) Kap. 29,1; Ri 6,3

1Mo 25,7 Und dies sind die Tage der Lebensjahre Abrahams, die er lebte: 175 Jahre^a.
(a) Kap. 35,28; 47,28; 50,26

1Mo 25,8 Und Abraham verschied und starb in gutem Alter^a, alt und <der Tage> satt^b, und wurde versammelt zu seinen Völkern^{1c}.
(1) d.h. zu seinen Vorfahren
(a) Ri 8,32; (b) Kap. 15,15; 35,29; 1Chr 23,1; 2Chr 24,15; Hi 42,17; (c) V. 17; Kap. 49,33; 4Mo 20,24

1Mo 25,9 Und seine Söhne Isaak und Ismael begruben ihn^a in der Höhle Machpela, auf dem Feld des Hetiters Efron, des Sohnes Zohars, das gegenüber¹ Mamre <liegt>^b,
(1) d.i. östlich von
(a) Kap. 35,29; (b) Kap. 47,30; 49,29; 50,13

1Mo 25,10 <auf> dem Feld, das Abraham von den Söhnen Het gekauft hatte; dort wurden Abraham und seine Frau Sara begraben^a.
(a) Kap. 23,17-20; 49,31

1Mo 25,11 Und es geschah nach dem Tode Abrahams, da segnete Gott Isaak, seinen Sohn^a; und Isaak wohnte bei dem Brunnen Lachai-Roi^b.
(a) Kap. 24,35; 26,12.24; Ps 112,2; (b) Kap. 16,14

1Mo 25,12 **Nachkommen Ismaels**

V. 12-16: 1Chr 1,29-31

Das ist die Geschlechterfolge¹ Ismaels, des Sohnes Abrahams, den die Ägypterin Hagar, die Magd Saras, dem Abraham geboren hat^a;

(1) o. Entstehung, Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu Kap.5,1
(a) Kap. 16,15; Ri 8,24

1Mo 25,13 und dies sind die Namen der Söhne Ismaels mit ihren Namen, nach ihrer Geschlechterfolge¹: Der Erstgeborene Ismaels: Nebajot^a, dann Kedar^b und Adbeel und Mibsam

(1) o. Entstehung, Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu Kap.5,1

(a) Kap. 28,9; 36,3; Jes 60,7; (b) Ps 120,5; Jes 21,16.17; Jer 2,10; Hes 27,21

1Mo 25,14 und Mischma und Duma und Massa,

1Mo 25,15 Hadad und Tema^a, Jetur, Nafisch^b und Kedma.

(a) Hi 6,19; (b) 1Chr 1,31

1Mo 25,16 Das sind die Söhne Ismaels, und das sind ihre Namen in ihren Gehöften und in ihren Zeltlagern; zwölf Fürsten nach ihren Völkerschaften^a.

(a) Kap. 17,20

1Mo 25,17 Und dies sind die Lebensjahre Ismaels: 137 Jahre; und er verschied und starb und wurde versammelt zu seinen Völkern^{1a}.

(1) d.h. zu seinen Vorfahren

(a) V. 8

1Mo 25,18 Und sie wohnten von Hawila¹ an bis nach Schura^a, das vor² Ägypten liegt, nach Assur hin. So setzte er sich allen seinen Brüdern vors Gesicht^b.

(1) d.i. östlich von; (2) vielleicht in Arabien

(a) Kap. 16,7; 2Mo 15,22; (b) Kap. 16,12

1Mo 25,19 **Nachkommen Isaaks: Esau und Jakob**

Das ist die Geschlechterfolge¹ Isaaks, des Sohnes Abrahams: Abraham zeugte Isaak^a.

(1) o. Entstehung, Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu Kap.5,1

(a) Kap. 21,3; 1Chr 1,28

1Mo 25,20 Und Isaak war vierzig Jahre alt, als er sich Rebekka zur Frau nahm^a, die Tochter des Aramäers Betuel aus Paddan-Aram¹, die Schwester des Aramäers Laban^b.

(1) d.i. Haran, das zentrale Siedlungsgebiet von Aram-Naharaim; vgl. Kap.24,10

(a) Kap. 24,67; (b) Kap. 22,23; 27,43

1Mo 25,21 Und Isaak bat den HERRN für¹ seine Frau, denn sie war unfruchtbar^a; da ließ der HERR sich von ihm erbitten, und Rebekka, seine Frau, wurde schwanger^b.

(1) w. in Richtung auf

(a) Kap. 11,30; (b) Kap. 30,22.23; Röm 9,10

1Mo 25,22 Und die Kinder stießen sich in ihrem Leib. Da sagte sie: Wenn es so steht, warum <trifft> mich dies? Und sie ging hin, den HERRN zu befragen^a.

(a) 1Sam 9,9

1Mo 25,23 Der HERR aber sprach zu ihr: Zwei Nationen sind in deinem Leib, und zwei Volksstämme scheiden sich aus deinem Innern; und ein Volksstamm wird stärker sein als der andere^a, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen^b.

(a) Kap. 48,19; (b) Kap. 27,29.37.40; 2Sam 8,14; Ob 21; Röm 9,12

1Mo 25,24 Und als ihre Tage erfüllt waren, daß sie gebären sollte, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leib^a.

(a) Kap. 38,27

1Mo 25,25 Und der erste kam heraus, rötlich, ganz <und gar> wie ein haariger Mantel^a; und man gab ihm den Namen Esau^{1b}.

(1) d.h. rauh, behaart

(a) Kap. 27,11.23; (b) 1Chr 1,34

1Mo 25,26 Und danach kam sein Bruder heraus, und seine Hand hielt die Ferse Esaus^a. Da gab man ihm den Namen Jakob^{1b}. Und Isaak war sechzig Jahre alt, als sie geboren wurden^c.

(1) d.h. Fersenhalter, Betrüger

(a) Hos 12,4; (b) Kap. 27,36; 4Mo 20,14; 5Mo 23,8; Mal 1,2; Mt 1,2; Lk 3,34; Apg 7,8; (c) Kap. 21,5; Jos 24,4

1Mo 25,27 Und die Jungen wuchsen heran. Esau wurde ein jagdkundiger Mann¹, ein Mann des <freien> Feldes; Jakob aber war ein gesitteter Mann, der bei den Zelten blieb.

(1) w. «ein Mann, der die Jagd erkannt hat», d.h. ein Mann, der in der Jagd kundig ist

1Mo 25,28 Und Isaak hatte Esau lieb, denn Wildbret war nach seinem Munda^a; Rebekka aber hatte Jakob lieb.

(a) Kap. 27,3.4

1Mo 25,29 **Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht**

Einst kochte Jakob ein Gericht. Da kam Esau vom Feld, und er war erschöpft.

1Mo 25,30 Und Esau sagte zu Jakob: Laß mich doch schnell essen von dem Roten¹, dem Roten² da, denn ich bin erschöpft! Darum gab man ihm den Namen Edom^a.

(1) w. herunterschlingen das Rote ...; (2) hebr. adöm

(a) Kap. 32,4; 36,1.8.19; Ob 1

1Mo 25,31 Da sagte Jakob: Verkaufe mir heute¹ dein Erstgeburtsrecht!^a

(1) o. zuerst

(a) 5Mo 21,17

1Mo 25,32 Esau sagte: Siehe, ich gehe <ja doch> dem Sterben entgegen^{1a}. Was soll mir da das Erstgeburtsrecht?

(1) o. ich sterbe <fast vor Hunger>; w. ich gehe zu sterben

(a) 1Kor 15,32

1Mo 25,33 Jakob aber sagte: Schwöre mir heute¹! Da schwor er ihm und verkaufte sein Erstgeburtsrecht an Jakob^a.

(1) o. zuvor

(a) Kap. 27,36

1Mo 25,34 Und Jakob gab Esau Brot und ein Gericht Linsen; und er aß und trank und stand auf und ging davon. So verachtete Esau das Erstgeburtsrecht^a.

(a) Hebr 12,16

1Mo 26,1 Isaak und Abimelech

Und es entstand eine Hungersnot im Lande, nach der vorigen Hungersnot, die in den Tagen Abrahams gewesen war^a. Da ging Isaak zu Abimelech¹, dem König der Philister, nach Gerar^b.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.20,2

(a) Kap. 12,10; (b) Kap. 20,1

1Mo 26,2 Und der HERR erschien ihm und sprach: Zieh nicht hinab nach Ägypten; bleibe in dem Land, das ich dir sage^a!

(a) Ps 25,12

1Mo 26,3 Halte dich als Fremder auf in diesem Land^a! Und ich werde mit dir sein^b und dich segnen; denn dir und deinen Nachkommen werde ich alle diese Länder geben^c, und ich werde den Schwur aufrecht erhalten¹, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe^d.

(1) o. erfüllen

(a) Ps 37,3; Hebr 11,9; (b) V. 24,28; 2Mo 3,12; (c) Kap. 12,7; (d) Kap. 17,19; 2Mo 2,24; 4Mo 23,19; Ps 105,8,9

1Mo 26,4 Und ich werde deine Nachkommen¹ zahlreich machen wie die Sterne des Himmels^a und deinen Nachkommen alle diese Länder geben; und mit deinen Nachkommen werden sich segnen² alle Nationen der Erde^b

(1) w. deinen Samen (entsprechend nachher); (2) o. sich Segen wünschen

(a) Kap. 22,17; (b) Kap. 12,3

1Mo 26,5 dafür, daß Abraham meiner Stimme gehorcht und meine Vorschriften gehalten hat¹, meine Gebote, meine Ordnungen und meine Gesetze^{2a}.

(1) w. mein zu Bewahrendes bewahrt hat; (2) o. Weisungen

(a) Kap. 22,18

1Mo 26,6 So blieb Isaak in Gerar^a.

(a) Kap. 20,1

1Mo 26,7 Als nun die Männer des Ortes sich nach seiner Frau erkundigten, da sagte er: Sie ist meine Schwester. Denn er fürchtete sich zu sagen: meine Frau. <Er dachte nämlich:> Die Männer des Ortes könnten mich sonst wegen Rebekka erschlagen; denn sie ist schön von Aussehen^a.

(a) Kap. 12,11-13

1Mo 26,8 Und es geschah, als er längere Zeit dort war, da blickte Abimelech¹, der König der Philister, durchs Fenster herab und er sah, und siehe, Isaak kostete mit Rebekka, seiner Frau^a.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.20,2

(a) Pred 9,9

1Mo 26,9 Da rief Abimelech den Isaak und sagte: Siehe, sie ist ja deine Frau! Wie konntest du sagen: Sie ist meine Schwester? Da sagte Isaak zu ihm: Weil ich <mir> sagte: Ich könnte sonst ihretwegen sterben.

1Mo 26,10 Und Abimelech sprach: Was hast du uns da angetan!^a Wie leicht hätte einer aus dem Volk bei deiner Frau liegen können, und du hättest Schuld über uns gebracht.

(a) Kap. 12,18

1Mo 26,11 Und Abimelech befahl allem Volk: Wer diesen Mann und seine Frau antastet, muß getötet werden^a.

(a) Ps 105,15

1Mo 26,12 Und Isaak säte in diesem Land und gewann in jenem Jahr das Hundertfache; so segnete ihn der HERR^a.

(a) Kap. 25,11; Spr 10,22

1Mo 26,13 Und der Mann wurde reich¹ und wurde immer reicher², bis er sehr reich³ war.

(1) o. groß; (2) o. größer

1Mo 26,14 Und er hatte Schafherden und Rinderherden und viel Gesinde^a. Da beneideten ihn die Philister^b.

(a) Kap. 13,2; (b) Pred 4,4

1Mo 26,15 Und alle Brunnen, die die Knechte seines Vaters in den Tagen seines Vaters Abraham gegraben hatten, die verstopften die Philister und füllten sie mit Erde.

1Mo 26,16 Und Abimelech sagte zu Isaak: Zieh weg von uns, denn du bist uns viel zu mächtig geworden!

1Mo 26,17 Da zog Isaak von dort <weg> und schlug sein Lager im Tal Gerar auf und blieb dort.

1Mo 26,18 Und Isaak grub die Wasserbrunnen wieder auf, die sie in den Tagen seines Vaters Abraham gegraben^a und die die Philister nach Abrahams Tod verstopft hatten; und er gab ihnen <dieselben> Namen wie die Namen, die ihnen sein Vater gegeben hatte.

(a) Kap. 21,30

1Mo 26,19 Und die Knechte Isaaks gruben im Tal und fanden dort einen Brunnen mit lebendigem Wasser¹.

(1) d.h. hier: Quellwasser (im Gegensatz zu den Brunnen, in denen Regenwasser gesammelt wurde)

1Mo 26,20 Da stritten sich die Hirten von Gerar mit den Hirten Isaaks und sagten: Uns gehört das Wasser! Da gab er dem Brunnen den Namen Esek¹, weil sie mit ihm gezankt hatten^a.

(1) d.h. Zank

(a) Kap. 21,25

1Mo 26,21 Dann gruben sie einen anderen Brunnen, aber auch um den stritten sie sich. Da gab er ihm den Namen Sitna^{1a}.

(1) d.h. Anfeindung

(a) Kap. 21,25

1Mo 26,22 Und er brach von dort auf und grub <noch> einen anderen Brunnen, und um den stritten sie sich nicht. Da gab er ihm den Namen Rechobot¹ und sagte: Denn jetzt hat der HERR uns weiten Raum geschafft^a, und wir werden fruchtbar sein im Land.

(1) d.h. <weiter> Raum

(a) Ps 119,32

1Mo 26,23 Dann zog er von dort hinauf nach Beerscheba^a.

(a) Kap. 21,31; Am 5,5

1Mo 26,24 Und der HERR erschien ihm in jener Nacht und sprach: Ich bin der Gott deines Vaters Abraham^a. Fürchte dich nicht^b! Denn ich bin mit dir^c, und ich werde dich segnen und deine Nachkommen vermehren um meines Knechtes Abraham willend^d.

(a) Kap. 17,7; (b) Kap. 15,1; 2Mo 14,13; Rt 3,11; 1Kö 17,13; Kla 3,57; Apg 18,9,10; (c) V. 3; Kap. 31,5; 39,2,21; 5Mo 31,6,8; Jes 41,10; (d) 3Mo 26,42

1Mo 26,25 Und der baute dort einen Altar und rief den Namen des HERRN an^a und schlug dort sein Zelt auf^b. Und die Knechte Isaaks gruben dort einen Brunnen.

(a) Kap. 12,7,8; (b) Hebr 11,9

1Mo 26,26 Und Abimelech kam zu ihm aus Gerar mit seinem Freund Ahusat und seinem Heerobersten Pichol.

1Mo 26,27 Da sagte Isaak zu ihnen: Warum kommt ihr zu mir, da ihr mich doch haßt und mich von euch weggeschickt habt^a?

(a) Ri 11,7

1Mo 26,28 Sie aber sagten: Wir haben deutlich gesehen, daß der HERR mit dir ist^a; und wir haben <uns> gesagt: Es soll ein Schwur¹ zwischen uns sein, zwischen uns und dir^b; wir wollen einen Bund mit dir schließen^c,

(1) w. eine Verfluchung (als Sicherung gegen Vertragsbruch)

(a) Kap. 21,22; 1Sam 18,28; 2Chr 15,9; (b) Kap. 21,23; (c) Kap. 31,44

1Mo 26,29 daß du uns nichts Böses antust, so wie wir dich nicht angetastet haben und wie wir dir nur Gutes erwiesen und dich haben in Frieden ziehen lassen. Du bist nun einmal ein Gesegneter des HERRN^a.

(a) Kap. 12,3; 24,31

1Mo 26,30 Da machte er ihnen ein Mahl, und sie aßen und tranken^a.

(a) Kap. 31,54; 2Mo 18,12

1Mo 26,31 Und sie standen früh am Morgen auf und schworen einer dem andern^a. Dann entließ Isaak sie, und sie gingen in Frieden von ihm fort. -

(a) Kap. 21,27,31

1Mo 26,32 Und es geschah an jenem Tag, da kamen Isaaks Knechte und berichteten ihm von dem Brunnen, den sie gegraben hatten, und sagten zu ihm: Wir haben Wasser gefunden.

1Mo 26,33 Da nannte er ihn Schibea¹; daher <lautet> der Name der Stadt Beerscheba² bis auf diesen Tag^a.

(1) d.h. Schwur; (2) d.h. Schwur-Brunnen; o. Sieben-Brunnen

(a) Kap. 21,31; Am 5,5

1Mo 26,34 Esaus Frauen

Und Esau war vierzig Jahre alt, da nahm er Jehudit, die Tochter des Hetiters Beer, zur Frau und Basemat, die Tochter des Hetiters Elon^a.

(a) Kap. 28,9; 36,2,3

1Mo 26,35 Und sie waren ein Herzeleid für Isaak und Rebekka^a.

(a) Kap. 27,46; 28,8

1Mo 27,1 Jakobs Betrug - Isaaks Segen

Und es geschah, als Isaak alt geworden und seine Augen trübe waren, so daß er nicht mehr sehen konnte^a, da rief er seinen älteren Sohn Esau und sagte zu ihm: Mein Sohn! Und er sagte zu ihm: Hier bin ich!

(a) Kap. 48,10; 1Sam 3,2; 1Kö 14,4; Pred 12,3

1Mo 27,2 Und er sagte: Siehe doch, ich bin alt geworden, ich kenne nicht den Tag meines Todes.

1Mo 27,3 Und nun nimm doch dein <Jagd>Gerät, deinen Köcher und deinen Bogen, und gehe hinaus aufs Feld und erjage mir ein Wildbret^a;

(a) Kap. 25,28

1Mo 27,4 und bereite mir einen Leckerbissen, wie ich ihn liebe, und bring ihn mir her, daß ich esse, damit meine Seele dich segnet^a, bevor ich sterbe!

(a) Kap. 48,9

1Mo 27,5 Rebekka aber hatte gehört, wie Isaak zu seinem Sohn Esau redete. Und Esau ging aufs Feld, um ein Wildbret zu erjagen, um es <heim>zubringen.

1Mo 27,6 Da sagte Rebekka zu ihrem Sohn Jakob: Siehe, ich habe deinen Vater zu deinem Bruder Esau so reden hören:

1Mo 27,7 Bring mir ein Wildbret und bereite mir einen Leckerbissen, daß ich esse und daß ich dich vor dem HERRN segne, bevor ich sterbe!

1Mo 27,8 Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme in dem, was ich dir auftrage!

1Mo 27,9 Geh doch zur Herde, und hole mir von dort zwei gute Ziegenböckchen! Und ich will sie zu einem Leckerbissen für deinen Vater zubereiten, wie er es liebt.

1Mo 27,10 Dann sollst du es deinem Vater bringen, daß er ißt, damit er dich vor seinem Tod segnet.

- 1Mo 27,11** Da sagte Jakob zu Rebekka, seiner Mutter: Siehe, mein Bruder Esau ist ein behaarter Mann^a, und ich bin ein glatter Mann.
(a) V. 23; Kap. 25,25
- 1Mo 27,12** Vielleicht betastet mich mein Vater; dann wäre ich in seinen Augen wie einer, der Spott <mit ihm> treibt, und würde Fluch auf mich bringen und nicht Segen^a.
(a) 5Mo 27,18
- 1Mo 27,13** Seine Mutter aber sagte zu ihm: Dein Fluch <komme> auf {mich}, mein Sohn! Höre nur auf meine Stimme, und geh, hole mir!^a
(a) 2Chr 22,3
- 1Mo 27,14** Und er ging und holte und brachte <sie> seiner Mutter. Und seine Mutter bereitete einen Leckerbissen, wie sein Vater es gern hatte.
- 1Mo 27,15** Dann nahm Rebekka die guten¹ Kleider ihres älteren Sohnes Esau, die bei ihr im Haus waren, und zog sie ihrem jüngeren Sohn Jakob an.
(1) w. die kostbaren
- 1Mo 27,16** Die Felle der Ziegenböckchen aber zog sie über seine Hände und über die Glätte seines Halses,
- 1Mo 27,17** und sie gab den Leckerbissen und das Brot, das sie bereitet hatte, in die Hand ihres Sohnes Jakob.
- 1Mo 27,18** So ging er zu seinem Vater hinein und sagte: Mein Vater! Und er sagte: Hier bin ich. Wer bist du, mein Sohn?
- 1Mo 27,19** Da sagte Jakob zu seinem Vater: Ich bin Esau, dein Erstgeborener; ich habe getan, wie du zu mir geredet hast. Richte dich doch auf, setze dich, und iß von meinem Wildbret, damit deine Seele mich segnet!
- 1Mo 27,20** Isaak aber sagte zu seinem Sohn: Wie hast du es denn so schnell gefunden, mein Sohn? Er sagte: Weil der HERR, dein Gott, es mir begeben ließ^a.
(a) 2Mo 20,7
- 1Mo 27,21** Da sagte Isaak zu Jakob: Tritt doch heran, daß ich dich betaste, mein Sohn, ob du wirklich mein Sohn Esau bist oder nicht!
- 1Mo 27,22** Und Jakob trat zu seinem Vater Isaak heran; und er betastete ihn und sagte: Die Stimme ist Jakobs Stimme, aber die Hände sind Esaus Hände.
- 1Mo 27,23** Und er erkannte ihn nicht, weil seine Hände behaart waren wie die Hände seines Bruders Esau^a. Da segnete er ihn.
(a) V. 11
- 1Mo 27,24** Und er sagte: Bist du wirklich mein Sohn Esau? Er aber sagte: Ich bin's^a.
(a) 1Kö 13,18
- 1Mo 27,25** Da sagte er: Reiche es mir her! Ich will von dem Wildbret meines Sohnes essen, damit meine Seele dich segnet. Und er reichte es ihm hin, so daß er aß. Auch brachte er ihm Wein, und er trank.
- 1Mo 27,26** Dann sagte sein Vater Isaak zu ihm: Tritt doch heran und küß mich, mein Sohn!
- 1Mo 27,27** Da trat er heran und küßte ihn. Und als er den Geruch seiner Kleider roch, da segnete er ihn^a und sprach: Siehe, der Geruch meines Sohnes ist wie der Geruch eines Feldes, das der HERR gesegnet hat.
(a) V. 39; Kap. 48,15; Hebr 11,20
- 1Mo 27,28** So gebe dir Gott vom Tau des Himmels^a und vom Fett der Erde^b und von Korn und Most die Fülle!
(a) 5Mo 11,11; 33,13,28; (b) Kap. 45,18
- 1Mo 27,29** Völker sollen dir dienen und Völkerschaften sich vor dir niederbeugen^a! Sei Herr über deine Brüder^b, und vor dir sollen sich niederbeugen die Söhne deiner Mutter! Die dir fluchen, seien verflucht, und die dich segnen, seien gesegnet!^c
(a) Kap. 22,17; (b) V. 40; Kap. 25,23; (c) Kap. 12,3
- 1Mo 27,30** Und es geschah, sobald Isaak geendet hatte, Jakob zu segnen, ja, es geschah, als Jakob gerade eben von seinem Vater Isaak hinausgegangen war, da kam sein Bruder Esau von seiner Jagd.
- 1Mo 27,31** Und auch {er} bereitete einen Leckerbissen, brachte ihn zu seinem Vater und sagte zu seinem Vater: Mein Vater richte sich auf und esse von dem Wildbret seines Sohnes, damit deine Seele mich segne!
- 1Mo 27,32** Da sagte sein Vater Isaak zu ihm: Wer bist du? Er sagte: Ich bin dein erstgeborener Sohn Esau.
- 1Mo 27,33** Da erschrak Isaak mit großem Schrecken über alle Maßen und sagte: Wer war denn der, der ein Wildbret erjagt und mir gebracht hat, daß ich von allem gegessen habe, bevor du kamst, und ich ihn gesegnet habe? Er wird auch gesegnet bleiben^a.
(a) Kap. 28,1,3,4
- 1Mo 27,34** Als Esau die Worte seines Vaters hörte, da schrie er mit lautem und erbittertem Geschrei über alle Maßen^a und sagte zu seinem Vater: Segne mich, auch mich, mein Vater!^b
(a) Est 4,1; (b) Hebr 12,17
- 1Mo 27,35** Er aber sagte: Dein Bruder ist mit Betrug¹ gekommen^a und hat deinen Segen weggenommen.
(1) o. Hinterlist
(a) Kap. 29,25
- 1Mo 27,36** Da sagte er: Heißt er darum Jakob^{1a}, weil er mich nun <schon> zweimal betrogen² hat? Mein Erstgeburtsrecht hat er genommen, und siehe, jetzt hat er <auch> meinen Segen genommen^b! Und er sagte: Hast du mir keinen Segen aufbehalten?
(1) hebr. jaakob; (2) hebr. jaakebeni; vgl. die Anm. zu Kap.25,26
(a) Kap. 25,26; (b) Kap. 25,33,34

1Mo 27,37 Da antwortete Isaak und sagte zu Esau: Siehe, ich habe ihn zum Herrn über dich gesetzt^a und alle seine Brüder ihm zu Knechten gegeben, und mit Korn und Most habe ich ihn versehen, und nun, was kann ich <da noch> für {dich} tun, mein Sohn?

(a) Kap. 25,23; 1Kö 22,48

1Mo 27,38 Da sagte Esau zu seinem Vater: Hast du <nur diesen> {einen} Segen, mein Vater? Segne mich, auch mich, mein Vater! Und Esau erhob seine Stimme und weinte^a.

(a) Hebr 12,17

1Mo 27,39 Da antwortete sein Vater Isaak und sagte zu ihm^a: Siehe, fern vom Fett der Erde wird dein Wohnsitz sein und fern vom Tau des Himmels oben.

(a) V. 27

1Mo 27,40 Von deinem Schwert wirst du leben, und deinem Bruder wirst du dienen. Doch wird es geschehen, wenn du dich losmachst¹, wirst du sein Joch von deinem Hals wegreißen^a.

(1) andere lesen mit Änderung des hebr. Textes: wenn du durchhältst; LXX: wenn du niederwirfst

(a) 2Kö 8,20

1Mo 27,41 Esaus Rachedgedanken

Und Esau war dem Jakob feind wegen des Segens, mit dem sein Vater ihn gesegnet hatte; und Esau sagte in seinem Herzen: Es nahen die Tage der Trauer um meinen Vater, dann werde ich meinen Bruder Jakob erschlagen^a.

(a) Kap. 37,18.20; Spr 18,19; Am 1,11; 1Jo 3,15

1Mo 27,42 Als nun der Rebekka die Worte ihres älteren Sohnes Esau berichtet wurden, da sandte sie hin, rief ihren jüngeren Sohn Jakob und sagte zu ihm: Siehe, dein Bruder Esau will an dir Rache nehmen <und> dich erschlagen.

1Mo 27,43 Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme, und mache dich auf, flieh zu meinem Bruder Laban, nach Haran^a;

(a) Kap. 11,31; 24,29; 25,20

1Mo 27,44 und bleib einige Tage bei ihm, bis der Grimm deines Bruders sich wendet,

1Mo 27,45 bis der Zorn deines Bruders sich von dir abwendet und er vergißt, was du ihm angetan hast! Dann will ich hinsenden und dich von dort holen lassen. Warum sollte ich euch beide an {einem} Tag verlieren?

1Mo 27,46 Und Rebekka sagte zu Isaak: Ich bin des Lebens überdrüssig wegen der Töchter Hets^a. Wenn Jakob <auch> eine Frau wie diese nimmt, von den Töchtern Hets, von den Töchtern des Landes, was sollte mir <dann noch> das Leben?

(a) Kap. 26,35

1Mo 28,1 Jakobs Flucht nach Haran

Da rief Isaak den Jakob und segnete ihn^a. Und er befahl ihm und sagte zu ihm: Nimm dir nicht eine Frau von den Töchtern Kanaans!^b

(a) Kap. 27,33; (b) Kap. 24,3

1Mo 28,2 Mache dich auf, geh nach Paddan-Aram^{1a} zum Haus Betuels, des Vaters deiner Mutter^b, und nimm dir von dort eine Frau von den Töchtern Labans, des Bruders deiner Mutter!

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,20

(a) Hos 12,13; (b) Kap. 22,23; 24,4.29

1Mo 28,3 Gott, der Allmächtige¹, segne dich^a und mache dich fruchtbar und vermehre dich, daß du zu einer Schar von Völkern werdest^b;

(1) hebr. el schaddai

(a) Rt 2,4; (b) Kap. 17,4-6; 24,60

1Mo 28,4 und er gebe dir den Segen Abrahams, dir und deiner Nachkommenschaft mit dir, damit du das Land deiner Fremdlingschaft, das Gott dem Abraham gegeben hat^a, in Besitz nimmest!

(a) Kap. 12,2.7; 17,8

1Mo 28,5 So entließ Isaak den Jakob, und er ging nach Paddan-Aram¹ zu Laban, dem Sohn des Aramäers Betuel^a, dem Bruder Rebekkas, der Mutter Jakobs und Esaus.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,20

(a) 5Mo 26,5

1Mo 28,6 Esaus dritte Frau

Und als Esau sah, daß Isaak den Jakob gesegnet und ihn nach Paddan-Aram¹ entlassen hatte, sich von dort eine Frau zu nehmen, indem er ihn segnete und ihm gebot: Nimm ja nicht eine Frau von den Töchtern Kanaans!

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,20

1Mo 28,7 und daß Jakob seinem Vater und seiner Mutter gehorchte und nach Paddan-Aram¹ ging,

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,20

1Mo 28,8 da sah Esau, daß die Töchter Kanaans übel waren in den Augen seines Vaters Isaak^a,

(a) Kap. 26,35

1Mo 28,9 und Esau ging zu Ismael und nahm sich Mahalat zur Frau, die Tochter Ismaels, des Sohnes Abrahams, die Schwester Nebajots^a, zu seinen <anderen> Frauen hinzu^b.

(a) Kap. 25,13; (b) Kap. 26,34

1Mo 28,10 Jakobs Traum und Gelübde

Und Jakob zog aus von Beerscheba und ging nach Haran^a.

(a) Kap. 11,31; 35,1.7

- 1Mo 28,11** Und er gelangte an eine Stätte und übernachtete dort; denn die Sonne war <schon> untergegangen. Und er nahm <einen> von den Steinen der Stätte und legte ihn an sein Kopfende und legte sich nieder an jener Stätte.
- 1Mo 28,12** Und er träumte^a: und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, und ihre Spitze berührte den Himmel; und siehe, Engel Gottes stiegen darauf auf und nieder^b.
(a) Kap. 20,3; (b) Joh 1,51
- 1Mo 28,13** Und siehe, der HERR stand über ihr^{1a} und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks^b; das Land, auf dem du liegst, dir will ich es geben und deiner Nachkommenschaft^c.
(1) o. vor ihm, ihm gegenüber
(a) Kap. 35,1; 48,3; (b) Kap. 17,7; 32,10; 46,3; 2Mo 3,6.15; (c) Kap. 12,7; 2Mo 2,24; Hes 28,25
- 1Mo 28,14** Und deine Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden^a, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen gesegnet werden alle Geschlechter¹ der Erde^b.
(1) o. sich Segen wünschen alle Sippen
(a) Kap. 13,16; 2Mo 32,13; (b) Kap. 12,3
- 1Mo 28,15** Und siehe, ich bin mit dir^a, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst^b, und dich in dieses Land zurückbringen^c; denn ich werde dich nicht verlassen^d, bis ich getan, was ich zu dir geredet habe^e.
(a) Kap. 31,3.5; Apg 18,10; (b) Ps 91,11; 121,7; (c) Kap. 30,25; 35,6.27; 46,4; Jer 16,15; (d) 5Mo 31,6.8; Hebr 13,5; (e) Kap. 35,3; 3Mo 26,42
- 1Mo 28,16** Da erwachte Jakob aus seinem Schlafe^a und sagte: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich habe es nicht erkannt!
(a) 4Mo 12,6
- 1Mo 28,17** Und er fürchtete sich^a und sagte: Wie furchtbar ist diese Stätte! Dies ist nichts anderes als das Haus Gottes^b, und dies die Pforte des Himmels.
(a) 2Mo 3,6; (b) Kap. 35,7.14.15
- 1Mo 28,18** Und Jakob stand früh am Morgen auf^a und nahm den Stein, den er an sein Kopfende gelegt hatte, und stellte ihn auf als Gedenkstein^b und goß Öl auf seine Spitze^c.
(a) Kap. 21,14; (b) Kap. 31,45; Jos 24,26; 1Sam 7,12; (c) Kap. 31,13; 35,14
- 1Mo 28,19** Und er gab dieser Stätte den Namen Bethel^{1a}. Im Anfang jedoch war Lus der Name der Stadt^b.
(1) d.h. Haus Gottes
(a) Kap. 12,8; 35,1.7.15; Jos 18,13.22; Ri 20,26; 1Sam 7,16; 1Kö 12,29; 2Kö 2,2; 2Chr 13,19; (b) Kap. 48,3; Jos 16,2
- 1Mo 28,20** Und Jakob legte ein Gelübde ab^a und sagte: Wenn Gott mit mir ist und mich behütet auf diesem Weg, den ich gehe, und mir Brot zu essen und Kleidung anzuziehen gibt
(a) Kap. 31,13; 4Mo 21,2; Ri 11,30; 1Sam 1,11
- 1Mo 28,21** und ich in Frieden zurückkehre zum Haus meines Vaters, dann soll der HERR mein Gott¹ sein^a.
(1) w. mir zum Gott
(a) 5Mo 26,17; 2Sam 15,8; 1Chr 4,10
- 1Mo 28,22** Und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgestellt habe, soll ein Haus Gottes werden^a; und alles, was du mir geben wirst, werde ich dir treu verzehren^b.
(a) Kap. 35,7.14.15; (b) Kap. 14,20; 3Mo 27,32; Mal 3,10
- 1Mo 29,1** **Jakobs Ankunft und Dienst bei Laban**
Und Jakob machte sich auf¹ und ging in das Land der Söhne des Ostens^a.
(1) w. hob seine Füße
(a) Kap. 25,6; 35,1.7
- 1Mo 29,2** Und er sah, und siehe, <da war> ein Brunnen auf dem Feld^a; und siehe, drei Schafherden lagerten dort an ihm, denn aus diesem Brunnen tränkte man¹ die Herden; und der Stein auf der Öffnung des Brunnens war groß.
(1) w. tränkten sie; das sind die Hirten
(a) Kap. 24,11
- 1Mo 29,3** Und waren alle Herden dort versammelt¹, dann wälzte man den Stein von der Öffnung des Brunnens und tränkte die Schafe; dann brachte man den Stein wieder auf die Öffnung des Brunnens an seine Stelle.
(1) d.h. zu den Hirten
- 1Mo 29,4** Und Jakob sagte zu ihnen: Meine Brüder, woher seid ihr? Und Sie sagten: Wir sind von Haran^a.
(a) Kap. 11,31
- 1Mo 29,5** Da sagte er zu ihnen: Kennt ihr Laban, den Sohn Nahors^a? Sie sagten: Wir kennen ihn.
(a) Kap. 24,15.29
- 1Mo 29,6** Und er sagte zu ihnen: Geht es ihm gut¹? Sie sagten: <Es geht ihm> gut²; doch siehe, da kommt seine Tochter Rahel³ mit den Schafen.
(1) w. Hat er Frieden?; (2) w. Sie sagten: Frieden; (3) hebr. Rachel, d.h. Mutterschaf
- 1Mo 29,7** Da sagte er: Siehe, es ist noch hoch am Tag, es ist nicht Zeit, das Vieh zu sammeln. Tränkt die Schafe, und geht hin, weidet <sie>!
- 1Mo 29,8** Sie aber sagten: Wir können nicht, bis alle Herden sich versammelt haben; dann wälzt man den Stein von der Öffnung des Brunnens und wir tränken die Schafe.
- 1Mo 29,9** Noch redete er mit ihnen, da kam Rahel¹ mit den Schafen, die ihrem Vater gehörten; denn sie war eine Hirtin.
(1) hebr. Rachel, d.h. Mutterschaf

1Mo 29,10 Und es geschah, als Jakob die Rahel¹ sah, die Tochter Labans, des Bruders seiner Mutter, und die Schafe Labans, des Bruders seiner Mutter, da trat Jakob hinzu und wälzte den Stein von der Öffnung des Brunnens und tränkte die Schafe Labans, des Bruders seiner Mutter^a.

(1) hebr. Rachel, d.h. Mutterschaf

(a) 2Mo 2,17

1Mo 29,11 Und Jakob küßte Rahel und erhob seine Stimme und weinte.

1Mo 29,12 Und Jakob berichtete Rahel, daß er ein Neffe¹ ihres Vaters und daß er der Sohn Rebekkas sei. Da lief sie und berichtete es ihrem Vater.

(1) w. Bruder

1Mo 29,13 Und es geschah, als Laban die Nachricht von Jakob, dem Sohn seiner Schwester, hörte, da lief er ihm entgegen und umarmte ihn und küßte ihn und führte ihn in sein Haus^a. Und er erzählte dem Laban alle diese Dinge.

(a) Kap. 24,32

1Mo 29,14 Und Laban sagte zu ihm: Fürwahr, du bist mein Bein und mein Fleisch^a. Und er blieb bei ihm einen Monat lang.

(a) Kap. 37,27; Ri 9,2; 2Sam 5,1; Eph 5,30

1Mo 29,15 Und Laban sagte zu Jakob: Solltest du, weil du mein Neffe¹ bist, mir umsonst dienen? Sag mir, was soll dein Lohn sein?^a

(1) w. Bruder

(a) Kap. 30,28

1Mo 29,16 Laban aber hatte zwei Töchter; der Name der älteren war Lea¹ und der Name der jüngeren Rahel^{2a}.

(1) hebr. Rachel, d.h. Mutterschaf; (2) Der Name Lea wird im AT von einem Verb abgeleitet, das «müde werden» bedeutet.

(a) Rt 4,11

1Mo 29,17 Leas Augen waren matt¹; Rahel aber war schön von Gestalt und schön von Aussehen^a.

(1) o. zart, schwach

(a) Kap. 12,11

1Mo 29,18 Und Jakob liebte Rahel; so sagte er: Ich will dir sieben Jahre für deine jüngere Tochter Rahel dienen.

1Mo 29,19 Da sagte Laban: Besser, ich gebe sie dir, als daß ich sie einem andern¹ Mann gebe. Bleibe bei mir!

(1) o. fremden

1Mo 29,20 So diente Jakob für Rahel sieben Jahre^a; und sie waren in seinen Augen wie einige <wenige>¹ Tage, weil er sie liebte^b.

(1) o. einzelne

(a) V. 27,30; Kap. 30,26; 31,15,41; Hos 12,13; (b) Kap. 34,19

1Mo 29,21 Jakobs Heirat

Und Jakob sagte zu Laban: Gib <mir nun> meine Frau! Denn meine Tage sind erfüllt, daß ich zu ihr eingehe.

1Mo 29,22 Da versammelte Laban alle Männer des Ortes und veranstaltete ein Mahl^a.

(a) Ri 14,10; Est 2,18

1Mo 29,23 Und es geschah am Abend, da nahm er seine Tochter Lea und brachte sie zu ihm; und er ging zu ihr ein.

1Mo 29,24 Und Laban gab ihr, seiner Tochter Lea, seine Magd Silpa als Magd^a.

(a) Kap. 30,9; 35,26; 46,18

1Mo 29,25 Und es geschah am Morgen, siehe, da war es Lea. Da sagte er zu Laban: Was hast du mir da angetan?^a Habe ich nicht für Rahel bei dir gedient? Warum hast du mich betrogen?^b

(a) Kap. 12,18; 31,26; (b) Kap. 27,35

1Mo 29,26 Laban aber sagte: Das tut man an unserm Ort nicht, die Jüngere vor der Erstgeborenen zu geben.

1Mo 29,27 Vollende die <Hochzeits->Woche^a <mit> dieser! Dann wollen wir dir auch jene geben, für den Dienst, den du bei mir noch weitere sieben Jahre dienen sollst^b.

(a) Ri 14,12; (b) V. 20

1Mo 29,28 Und Jakob tat so und vollendete die <Hochzeits->Woche <mit> dieser. Dann gab er ihm seine Tochter Rahel zur Frau.

1Mo 29,29 Und Laban gab seiner Tochter Rahel seine Magd Bilha als ihre Magd^a.

(a) Kap. 30,4; 35,25; 46,25

1Mo 29,30 Da ging er auch zu Rahel ein. Und er liebte auch Rahel, mehr als Lea^a. Und er diente bei ihm noch weitere sieben Jahre^b.

(a) V. 20; (b) 5Mo 21,15

1Mo 29,31 Jakobs Kinder

Und als der HERR sah, daß Lea zurückgesetzt¹ war, da öffnete er ihren Mutterleib; Rahel aber war unfruchtbar^a.

(1) o. ungeliebt; w. gehaßt

(a) Kap. 11,30

1Mo 29,32 Und Lea wurde schwanger und gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Ruben^{1a}, denn sie sagte: Ja, der HERR hat mein Elend angesehen^b. Denn jetzt wird mein Mann mich lieben.

(1) d.h. Seht, ein Sohn!

(a) 1Chr 5,1; (b) Kap. 31,42; 2Mo 3,7; 1Sam 1,11; 2Sam 16,12

1Mo 29,33 Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn; und sie sagte: Ja, der HERR hat gehört, daß ich zurückgesetzt bin, so hat er mir auch den gegeben. Und sie gab ihm den Namen Simeon¹.

(1) Simeon wird hier von «hören» abgeleitet: Erhöhung

- 1Mo 29,34** Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn; da sagte sie: Diesmal endlich wird sich mein Mann an mich anschließen^{1a}, denn ich habe ihm drei Söhne geboren.^b Darum gab man ihm den Namen Levi².
 (1) o. an mich gebunden sein; (2) Levi wird hier von «sich anschließen» abgeleitet: Anhänglichkeit
 (a) 4Mo 18,2; (b) Kap. 30,20
- 1Mo 29,35** Dann wurde sie noch einmal schwanger und gebar einen Sohn; und sie sagte: Diesmal will ich den HERRN preisen! Darum gab sie ihm den Namen Juda^{1a}. Und sie hörte auf zu gebären^b.
 (1) Juda wird hier von «preisen» abgeleitet: Lobpreis
 (a) Mt 1,2; Lk 3,33; (b) Kap. 30,9
- 1Mo 30,1** Und als Rahel sah, daß sie dem Jakob nicht gebar, da war Rahel auf ihre Schwester eifersüchtig und sagte zu Jakob: Gib mir Kinder! Und wenn nicht, dann sterbe ich^a.
 (a) 1Sam 1,10; Spr 30,16
- 1Mo 30,2** Da entbrannte Jakobs Zorn gegen Rahel, und er sagte: Bin ich an Gottes Stelle^a, der dir Leibesfrucht vorenthalten hat?
 (a) Kap. 50,19; 2Kö 5,7
- 1Mo 30,3** Sie sagte: Siehe, <da ist> meine Magd Bilha. Geh zu ihr ein, daß sie auf meinen Knien gebäre^{1a} und auch ich aus ihr erbaut werde^b!
 (1) o. auf meine Knie; o. mir zugut; d.h. daß das Kind als Kind der Rahel gilt
 (a) Kap. 50,23; (b) Kap. 16,2
- 1Mo 30,4** Und sie gab ihm ihre Magd Bilha zur Frau^a; und Jakob ging zu ihr ein.
 (a) Kap. 16,3
- 1Mo 30,5** Da wurde Bilha schwanger und gebar Jakob einen Sohn.
- 1Mo 30,6** Rahel aber sagte: Gott hat mir Recht verschafft und auch auf meine Stimme gehört und mir einen Sohn gegeben. Darum gab sie ihm den Namen Dan¹.
 (1) d.h. er hat gerichtet, er hat Recht verschafft
- 1Mo 30,7** Und Rahels Magd Bilha wurde noch einmal schwanger und gebar dem Jakob einen zweiten Sohn.
- 1Mo 30,8** Da sprach Rahel: Kämpfe Gottes habe ich mit meiner Schwester gekämpft, habe auch gesiegt. Und sie gab ihm den Namen Naftali¹.
 (1) Der Name klingt an hebr. naftulim an: Kämpfe
- 1Mo 30,9** Und als Lea sah, daß sie aufhörte zu gebären^a, da nahm sie ihre Magd Silpa und gab sie Jakob zur Frau^b.
 (a) Kap. 16,3; (b) Kap. 29,35
- 1Mo 30,10** Und Silpa, die Magd Leas, gebar dem Jakob einen Sohn.
- 1Mo 30,11** Da sagte Lea: Zum Glück¹! Und sie gab ihm den Namen Gad².
 (1) nach dem Lesevorschlag der Masoreten: Glück ist gekommen!; (2) d.h. Glück
- 1Mo 30,12** Und Silpa, die Magd Leas, gebar dem Jakob einen zweiten Sohn.
- 1Mo 30,13** Da sprach Lea: Zu meiner Glückseligkeit! Denn glücklich preisen mich die Töchter^a. Und sie gab ihm den Namen Asser¹.
 (1) Der Name Asser klingt an das hebr. oscher an: Glück
 (a) Lk 1,48
- 1Mo 30,14** Und Ruben ging aus in den Tagen der Weizenernte und fand Dudaim¹ auf dem Feld^a; und er brachte sie seiner Mutter Lea. Da sagte Rahel zu Lea: Gib mir doch von den Dudaim² deines Sohnes!
 (1) Das sind die Früchte der Alraune, die als Liebesäpfel galten.
 (a) HI 7,14
- 1Mo 30,15** Sie aber sagte zu ihr: Ist es dir zu wenig, meinen Mann zu nehmen, daß du auch die Dudaim¹ meines Sohnes nehmen willst? Da sagte Rahel: So mag er denn diese Nacht bei dir liegen <als Entgelt> für die Dudaim² deines Sohnes.
 (1) Das sind die Früchte der Alraune, die als Liebesäpfel galten.
- 1Mo 30,16** Und als Jakob am Abend vom Feld kam, da ging Lea hinaus, ihm entgegen, und sagte: Zu mir sollst du eingehen, denn gekauft habe ich dich, gekauft mit den Dudaim¹ meines Sohnes. Da lag er in dieser Nacht bei ihr.
 (1) Das sind die Früchte der Alraune, die als Liebesäpfel galten.
- 1Mo 30,17** Und Gott hörte auf Lea, so daß sie schwanger wurde und dem Jakob einen fünften Sohn gebar.
- 1Mo 30,18** Da sagte Lea: Gott hat <mir> meinen Lohn gegeben dafür, daß ich meinem Mann meine Magd gegeben habe. Und sie gab ihm den Namen Issaschar¹.
 (1) Issaschar wird hier von «Lohn» abgeleitet: es gibt Lohn; o. Mann des Lohnes
- 1Mo 30,19** Und Lea wurde noch einmal schwanger und gebar dem Jakob einen sechsten Sohn.
- 1Mo 30,20** Da sagte Lea: Mir hat Gott ein schönes Geschenk geschenkt; diesmal wird mein Mann mich erheben¹, denn ich habe ihm sechs Söhne geboren^a. Und sie gab ihm den Namen Sebulon².
 (1) d.h. zur vollgültigen Ehefrau machen; andere Üs: bei mir wohnen; o. mich ertragen; (2) vom hebr. sabal abgeleitet: zur rechtmäßigen Ehefrau erheben
 (a) Kap. 29,34
- 1Mo 30,21** Und danach gebar sie eine Tochter und gab ihr den Namen Dina^a.
 (a) Kap. 34,1
- 1Mo 30,22** Und Gott dachte an Rahel, und Gott hörte auf sie und öffnete ihren Mutterleib^a.
 (a) Kap. 25,21; 1Sam 1,19
- 1Mo 30,23** Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Da sagte sie: Gott hat meine Schmach weggenommen^a.
 (a) Jes 4,1; Lk 1,25

1Mo 30,24 Und sie gab ihm den Namen Joseph¹ und sagte: Der HERR füge mir einen anderen Sohn hinzu!^a

(1) Josef bedeutet: er füge hinzu

(a) Kap. 35,17

1Mo 30,25 Jakobs listiger Vermögenserwerb

Und es geschah, als Rahel den Joseph geboren hatte, da sagte Jakob zu Laban: Entlaß mich, daß ich an meinen Ort und in mein Land ziehe!^a

(a) Kap. 28,15

1Mo 30,26 Gib mir meine Frauen und meine Kinder, für die ich dir gedient habe, damit ich <weg> ziehe! Du selbst kennst ja meinen Dienst, mit dem ich dir gedient habe^a.

(a) Kap. 29,20.30; 31,6.41

1Mo 30,27 Laban aber sagte zu ihm: Wenn ich doch Gunst gefunden habe in deinen Augen - ich habe durch Wahrsagung erfahren, daß der HERR mich um deinetwillen gesegnet hat!^{1a}.

(1) o. ich habe unter einem <bösen> Zeichen gestanden, aber der HERR hat mich um deinetwillen gesegnet

(a) Kap. 39,5

1Mo 30,28 Und er sagte: Bestimme mir deinen Lohn, so will ich ihn <dir> geben^a!

(a) Kap. 29,15

1Mo 30,29 Da sagte er zu ihm: Du weißt¹ ja selbst, wie ich dir gedient habe und was aus deinem Vieh bei mir geworden ist^a.

(1) o. erkennst

(a) Kap. 31,38.39

1Mo 30,30 Denn wenig war, was du vor mir hattest, und es hat sich zu einer Menge ausgebreitet, und der HERR hat dich gesegnet auf jedem meiner Tritte. Nun aber, wann soll ich auch für {mein} Haus schaffen?

1Mo 30,31 Da sagte er: Was soll ich dir geben? Und Jakob sagte: Du sollst mir gar nichts geben; wenn du mir diese <eine> Sache zugestehst, dann will ich wieder deine Schafe weiden <und> hüten.

1Mo 30,32 Ich will heute durch deine ganze Herde gehen und daraus aussondern jedes gesprenkelte und gefleckte Tier und jedes dunkelfarbige Tier¹ unter den Schafen und das Gefleckte und Gesprenkelte unter den Ziegen: Das sei mein Lohn^a!

(1) o. (Tier) von unbestimmter Farbe

(a) Kap. 31,8

1Mo 30,33 Und meine Gerechtigkeit soll an einem künftigen Tag¹ für mich zeugen, wenn du herkommst wegen meines Lohnes vor dir: Alles, was nicht gesprenkelt und gefleckt ist unter den Ziegen und dunkelfarbig² unter den Schafen, das gelte als gestohlen bei mir.

(1) o. (Tier) von unbestimmter Farbe; (2) w. an einem Tag, <nämlich> morgen

1Mo 30,34 Da sagte Laban: Siehe, es geschehe nach deinem Wort!

1Mo 30,35 So sonderte er an jenem Tag die gestreiften und gefleckten Böcke aus und alle gesprenkelten und gefleckten Ziegen, alles, woran <etwas> Weißes war, und alles Dunkelfarbige¹ unter den Schafen, und gab sie in die Hand seiner Söhne.

(1) o. (Tier) von unbestimmter Farbe

1Mo 30,36 Und er legte einen Weg von drei Tagereisen zwischen sich und Jakob; und Jakob weidete die übrige Herde Labans.

1Mo 30,37 Und Jakob nahm sich frische Stäbe von Storaxbaum, Mandelbaum und Platane und schälte an ihnen weiße Streifen heraus, indem er das Weiße, das an den Stäben war, bloßlegte.

1Mo 30,38 Und er legte die Stäbe, die er geschält hatte, in die Tränkrinnen, in die Wassertränken, wohin die Tiere zum Trinken kamen, vor die Tiere hin; und sie waren brünstig, wenn sie zum Trinken kamen.

1Mo 30,39 So waren die Tiere vor den Stäben brünstig, und die Tiere warfen gestreifte, gesprenkelte und gefleckte <Lämmer>^a.

(a) Kap. 31,9.10

1Mo 30,40 Und Jakob sonderte die Lämmer aus, und er richtete das Gesicht der Tiere auf das Gestreifte und alles Dunkelfarbige¹ unter den Tieren Labans; und so legte er eigene Herden an für sich besonders und tat sie nicht zu den Tieren Labans.

(1) o. (Tier) von unbestimmter Farbe

1Mo 30,41 Und es geschah, sooft die kräftigen Tiere brünstig waren, legte Jakob die Stäbe vor die Augen der Tiere in die Tränkrinnen, damit sie bei den Stäben brünstig würden;

1Mo 30,42 wenn aber die Tiere schwächlich waren, legte er sie nicht hin. So wurden die schwächlichen dem Laban <zuteil> und die kräftigen dem Jakob^a.

(a) Kap. 31,12

1Mo 30,43 Und der Mann breitete sich mehr <und> mehr aus, und er bekam viele Tiere, Mägde und Knechte, Kamele und Esel^a.

(a) Kap. 13,2

1Mo 31,1 Jakobs Flucht aus Haran - Übereinkunft mit Laban

Und er hörte die Reden der Söhne Labans, die sagten: Jakob hat alles an sich genommen, was unserem Vater gehörte; und von dem, was unserem Vater gehört, hat er sich all diesen Reichtum verschafft^a.

(a) Pred 4,4

- 1Mo 31,2** Und Jakob sah das Gesicht Labans, und siehe, es¹ war ihm gegenüber nicht wie früher^{2a}.
 (1) so mit SamPent; Mas.T: er; (2) w. wie gestern, vorgestern
 (a) 1Sam 18,9
- 1Mo 31,3** Und der HERR sprach zu Jakob: Kehre zurück in das Land deiner Väter und zu deiner Verwandtschaft! Ich werde mit dir sein^a.
 (a) Kap. 28,15; 32,10
- 1Mo 31,4** Da sandte Jakob hin und rief Rahel und Lea aufs Feld zu seinen Tieren.
- 1Mo 31,5** Und er sagte zu ihnen: Ich sehe das Gesicht eures Vaters, daß es¹ zu mir nicht wie früher² ist; aber der Gott meines Vaters ist mit mir gewesen^a.
 (1) so mit SamPent; Mas.T: er; (2) w. wie gestern, vorgestern
 (a) Kap. 26,24
- 1Mo 31,6** Ihr selbst wißt¹ ja, daß ich mit all meiner Kraft eurem Vater gedient habe^a.
 (1) o. erkennt
 (a) Kap. 30,26.29
- 1Mo 31,7** Und euer Vater hat mich betrogen und hat meinen Lohn zehnmal^a verändert^b; aber Gott hat ihm nicht gestattet, mir Böses zu tun^c.
 (a) 4Mo 14,22; (b) V. 41; (c) Kap. 20,6.7
- 1Mo 31,8** Wenn er so sagte: Die Gesprenkelten sollen dein Lohn sein, dann gebären alle Tiere Gesprenkelte; und wenn er so sagte: Die Gestreiften sollen dein Lohn sein, dann gebären alle Tiere Gestreifte^a.
 (a) Kap. 30,32
- 1Mo 31,9** Und Gott hat eurem Vater das Vieh entzogen und mir gegeben.
- 1Mo 31,10** Und es geschah zur Brunstzeit der Tiere, da erhob ich meine Augen und sah im Traum: und siehe, die Böcke, die die Tiere besprangen, waren gestreift, gesprenkelt und scheckig^a.
 (a) Kap. 30,39
- 1Mo 31,11** Und der Engel Gottes^a sprach im Traum zu mir: Jakob! Und ich sagte: Hier bin ich!
 (a) Kap. 22,15
- 1Mo 31,12** Und er sprach: Erheb doch deine Augen und sieh: alle Böcke, die die Tiere bespringen, sind gestreift, gesprenkelt und scheckig^a; denn ich habe alles gesehen, was Laban dir antut^b.
 (a) Kap. 30,42; (b) 2Mo 3,7.9; Ps 10,14
- 1Mo 31,13** Ich bin der Gott von Bethel, wo du einen Gedenkstein gesalbt, wo du mir ein Gelübde abgelegt hast^a. Mache dich jetzt auf, zieh aus diesem Land und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft!
 (a) Kap. 28,18-22
- 1Mo 31,14** Da antworteten Rahel und Lea und sagten zu ihm: Haben wir noch einen Anteil und ein Erbe im Haus unseres Vaters?
- 1Mo 31,15** Haben wir ihm nicht als Fremde gegolten? Denn er hat uns verkauft^a und hat sogar unseren <Kauf>-Preis¹ völlig verzehrt.
 (1) w. unser Silber
 (a) Kap. 29,20.27
- 1Mo 31,16** Denn aller Reichtum, den Gott unserem Vater entzogen hat, uns gehört er und unseren Kindern. So tu nun alles, was Gott zu dir gesagt hat!
- 1Mo 31,17** Da machte Jakob sich auf und hob seine Kinder und seine Frauen auf die Kamele
- 1Mo 31,18** und trieb all sein Vieh weg und all seine Habe, die er erworben, das Vieh seines Eigentums, das er in Paddan-Aram^{1a} erworben hatte, um zu seinem Vater Isaak in das Land Kanaan zu kommen.
 (1) vgl. die Anm. zu Kap.25,20
 (a) Kap. 32,6
- 1Mo 31,19** Laban aber war gegangen, um seine Schafe zu scheren^a; da stahl Rahel den Teraphim^{1b}, der ihrem Vater gehörte^c.
 (1) d.i. den Hausgott
 (a) Kap. 38,13; 1Sam 25,2; 2Sam 13,23.24; (b) Ri 17,5; 1Sam 19,13; 2Kö 23,24; (c) Kap. 35,2; Jos 24,2
- 1Mo 31,20** Und Jakob täuschte Laban, den Aramäer¹, weil er ihm nicht mitteilte, daß er fliehen wollte.
 (1) w. stahl das Herz des Aramäers
- 1Mo 31,21** Und er floh, er und alles, was er hatte; und er machte sich auf und setzte über den Strom¹ und richtete sein Gesicht auf das Gebirge Gilead.
 (1) d.i. der Euphrat
- 1Mo 31,22** Am dritten Tag aber wurde dem Laban berichtet, daß Jakob geflohen sei.
- 1Mo 31,23** Da nahm er seine Brüder mit sich und jagte ihm sieben Tagereisen weit nach und holte ihn auf dem Gebirge Gilead ein.
- 1Mo 31,24** Gott aber kam zu Laban, dem Aramäer, in einem Traum der Nacht^a und sprach zu ihm: Hüte dich <davor>, daß du mit Jakob Gutes oder Böses¹ redest!^b
 (1) w. vom Guten bis zum Bösen
 (a) Kap. 20,3; (b) Kap. 24,50; 2Sam 13,22
- 1Mo 31,25** Und Laban erreichte Jakob, als Jakob sein Zelt auf dem Gebirge aufgeschlagen hatte; und <auch> Laban schlug es mit seinen Brüdern auf dem Gebirge Gilead auf.

- 1Mo 31,26** Und Laban sagte zu Jakob: Was hast du getan^a, daß du mich getäuscht¹ und meine Töchter wie Kriegsgefangene weggeführt hast?
 (1) w. mein Herz gestohlen
 (a) Kap. 29,25
- 1Mo 31,27** Warum bist du heimlich geflohen und hast mich getäuscht¹ und hast es mir nicht mitgeteilt? Ich hätte dich ja begleitet mit Freude und mit Gesängen, mit Tamburin und Zither!
 (1) w. bestohlen
- 1Mo 31,28** Und du hast mich nicht <einmal> meine Söhne¹ und meine Töchter küssen lassen^a! Nun, du hast töricht gehandelt^b.
 (1) Gemeint sind die Enkel.
 (a) Kap. 32,1; Rt 1,9.14; 1Kö 19,20; Apg 20,37; (b) 1Sam 13,13; 2Chr 16,9
- 1Mo 31,29** Es stünde in der Macht meiner Hand, übel mit euch zu verfahren. Aber der Gott eures Vaters hat gestern nacht zu mir geredet und gesagt: Hüte dich, mit Jakob Gutes oder Böses zu reden^a!
 (a) Kap. 24,50; 2Sam 13,22
- 1Mo 31,30** Nun denn - du bist nun einmal weggegangen, weil du dich so sehr nach dem Haus deines Vaters sehnst. Warum <aber> hast du meinen Gott gestohlen^a?
 (a) Ri 18,24
- 1Mo 31,31** Da antwortete Jakob und sagte zu Laban: Ja, ich fürchtete mich; denn ich sagte <mir>, du würdest deine Töchter von mir reißen.
- 1Mo 31,32** <Doch> bei wem du deinen Gott findest, der soll nicht am Leben bleiben^a. Untersuche <hier> vor unseren Brüdern, was bei mir ist, und nimm es dir! Jakob aber wußte¹ nicht, daß Rahel ihn gestohlen hatte.
 (1) o. erkannte
 (a) Kap. 44,9
- 1Mo 31,33** Da ging Laban in das Zelt Jakobs und in das Zelt Leas und in das Zelt der beiden Mägde und fand nichts; und er kam aus Leas Zelt und ging in das Zelt Rahels.
- 1Mo 31,34** Rahel aber hatte den Teraphim genommen^a und ihn in den Kamelsattel gelegt und sich darauf gesetzt. Und Laban tastete das ganze Zelt ab und fand nichts.
 (a) Ri 18,24
- 1Mo 31,35** Da sagte sie zu ihrem Vater: Mein Herr, zürne nicht¹, daß ich nicht vor dir aufstehen kann; denn es <geht> mir nach der Weise der Frauen. Und er durchsuchte <alles> und fand den Teraphim nicht.
 (1) w. es werde nicht heiß in den Augen meines Herrn
- 1Mo 31,36** Da wurde Jakob zornig und stritt mit Laban. Und Jakob antwortete und sprach zu Laban: Was ist mein Verbrechen, was meine Sünde, daß du so hitzig hinter mir her bist?
- 1Mo 31,37** Da du all meine Sachen durchtastet hast, was hast du gefunden von allen Sachen deines Hauses? Lege es hierher vor meine Brüder und deine Brüder, sie sollen zwischen uns beiden entscheiden!
- 1Mo 31,38** Zwanzig Jahre bin ich nun bei dir gewesen; deine Mutterschafe und deine Ziegen haben nicht fehlgeboren^a, und die Widder deiner Herde habe ich nicht gegessen.
 (a) Kap. 30,29
- 1Mo 31,39** Das Zerrissene habe ich nicht zu dir gebracht, ich habe es ersetzen müssen; von meiner Hand hast du es gefordert, mochte es gestohlen sein bei Tag, mochte es gestohlen sein bei Nacht^a.
 (a) 2Mo 22,9-12
- 1Mo 31,40** <So> erging es mir: Am Tag verzehrte mich die Hitze und der Frost in der Nacht, und mein Schlaf floh von meinen Augen.
- 1Mo 31,41** Zwanzig Jahre bin ich nun in deinem Haus gewesen; vierzehn Jahre habe ich dir für deine beiden Töchter gedient^a und sechs Jahre für deine Herde, und du hast meinen Lohn zehnmal verändert^b.
 (a) Kap. 29,27; (b) V. 6.7
- 1Mo 31,42** Wenn nicht der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams, und der Schrecken Isaaks für mich gewesen wäre, gewiß, du hättest mich jetzt mit leeren Händen entlassen. Mein Elend^a und die Arbeit meiner Hände hat Gott angesehen und hat gestern nacht entschieden^b.
 (a) Kap. 29,32; (b) Ps 124,1-3.7
- 1Mo 31,43** Da antwortete Laban und sagte zu Jakob: Die Töchter sind meine Töchter, und die Söhne¹ sind meine Söhne, und die Tiere sind meine Tiere, und alles, was du <hier> siehst, mir gehört es! Aber meinen Töchtern <gegenüber>, was könnte ich ihnen heute tun, oder ihren Söhnen, die sie geboren haben?
 (1) Gemeint sind die Enkel.
- 1Mo 31,44** Und nun komm, laß uns einen Bund schließen^a, ich und du, der sei zum Zeugnis zwischen mir und dir!
 (a) Kap. 26,28
- 1Mo 31,45** Da nahm Jakob einen Stein und richtete ihn als Gedenkstein^a auf.
 (a) Kap. 28,18.22
- 1Mo 31,46** Und Jakob¹ sagte zu seinen Brüdern: Sammelt Steine! Da nahmen sie Steine und machten <daraus> einen Haufen und aßen dort auf dem Haufen.
 (1) die alte lat. Üs. liest: Laban (vgl. V.51)
- 1Mo 31,47** Und Laban nannte ihn Jegar-Sahaduta¹, und Jakob nannte ihn Gal-Ed².
 (1) d.h. <Stein->Haufe des Zeugen (aramäische Form); (2) d.h. <Stein->Haufe des Zeugen (hebr. Form)

- 1Mo 31,48** Und Laban sagte: Dieser Haufen sei heute Zeuge^a zwischen mir und dir! Darum gab man ihm den Namen Gal-Ed
(a) Jos 22,27
- 1Mo 31,49** und Mizpa^{1a}, weil er sagte: Der HERR halte Wache zwischen mir und dir, wenn wir uns nicht mehr sehen!²
(1) d.h. Warte; (2) w. wenn einer vor dem anderen verborgen ist
(a) Ri 10,17
- 1Mo 31,50** Wenn du meine Töchter unterdrücken¹ und wenn du <noch andere> Frauen zu meinen Töchtern hinzunehmen solltest, - kein Mensch ist bei uns, siehe, Gott ist Zeuge^a zwischen mir und dir.
(1) o. demütigen, wie Kap. 16,6
(a) Ri 11,10; 1Sam 12,5; Jer 42,5; Mal 2,14; 1Thes 2,5
- 1Mo 31,51** Und Laban sagte zu Jakob: Siehe, dieser Haufen, und siehe, der Gedenkstein, den ich errichtet habe zwischen mir und dir,
- 1Mo 31,52** dieser Haufen sei Zeuge^a und der Gedenkstein ein Zeugnis, daß {ich} nicht über diesen Haufen zu dir hinausgehe und daß {du} über diesen Haufen und diesen Gedenkstein nicht zu mir hinausgehst zum Bösen.
(a) Jos 22,27
- 1Mo 31,53** Der Gott Abrahams und der Gott Nahors soll¹ zwischen uns richten^a, der Gott ihres Vaters! Da schwor Jakob bei dem Schrecken seines Vaters Isaak.
(1) o. sollen
(a) Kap. 16,5
- 1Mo 31,54** Und Jakob opferte ein Schlachtopfer auf dem Berg und lud seine Brüder ein zu essen^a; und sie aßen¹ und übernachteten auf dem Berg.
(1) w. Brot zu essen; und sie aßen Brot
(a) Kap. 26,30; 1Sam 9,12
- 1Mo 32,1** Und Laban stand früh am Morgen auf, küßte seine Söhne und seine Töchter^a und segnete sie^b; und Laban ging und kehrte an seinen Ort zurück^c.
(a) Kap. 31,28; (b) Kap. 24,60; (c) Kap. 18,33
- 1Mo 32,2** **Jakobs Begegnung mit Engeln**
Und Jakob zog seiner Wege. Da begegneten ihm Engel Gottes.
- 1Mo 32,3** Und Jakob sagte, als er sie sah: Das ist das Heerlager Gottes^a. Und er gab dieser Stätte den Namen Mahanajim^{1b}.
(1) d.h. Doppellager
(a) 2Kö 6,17; 1Chr 12,23; Lk 2,13; (b) Jos 13,30; 2Sam 2,8; HI 7,1
- 1Mo 32,4** **Jakobs Furcht vor Esau**
Und Jakob sandte Boten vor sich her zu seinem Bruder Esau in das Land Seir^a, das Gebiet Edom^b.
(a) Kap. 33,14; 36,8.9; Ri 5,4; Jes 21,11; (b) Kap. 25,30
- 1Mo 32,5** Und er befahl ihnen: So sollt ihr zu meinem Herrn, zu Esau, sagen: So spricht dein Knecht Jakob: Bei Laban habe ich mich als Fremder aufgehalten und bin bis jetzt geblieben^a;
(a) Kap. 31,3.21
- 1Mo 32,6** und ich habe Rinder und Esel, Schafe und Knechte und Mägde^a; und ich sende <Boten>, es meinem Herrn mitzuteilen, um Gunst zu finden in deinen Augen^b.
(a) Kap. 31,18; (b) Kap. 33,8.15; 34,11; 47,25; Rt 2,2.13; 1Sam 1,18
- 1Mo 32,7** Und die Boten kehrten zu Jakob zurück und sagten: Wir sind zu deinem Bruder, zu Esau, gekommen, und er zieht dir auch <schon> entgegen und vierhundert Mann mit ihm^a.
(a) Kap. 33,1
- 1Mo 32,8** Da fürchtete sich Jakob sehr, und ihm wurde angst; und er teilte das Volk, das bei ihm war, die Schafe, die Rinder und die Kamele in zwei Lager.
- 1Mo 32,9** Er sagte <sich> nämlich: Wenn Esau über das eine Lager kommt und es schlägt, dann wird das übriggebliebene Lager entkommen können.
- 1Mo 32,10** **Jakobs Gebet und Vorbereitungen zur Begegnung mit Esau**
Und Jakob sprach: Gott meines Vaters Abraham und Gott meines Vaters Isaak^a, HERR, der du zu mir geredet hast: «Kehre zurück^b in dein Land und zu deiner Verwandtschaft, und ich will dir Gutes tun!»
(a) Kap. 28,13; (b) Kap. 31,3.13
- 1Mo 32,11** Ich bin zu gering für alle Gnadenerweise und all die Treue, die du deinem Knecht erwiesen hast^a; denn mit meinem Stab bin ich über diesen Jordan gegangen, und nun bin ich zu zwei Lagern geworden.
(a) Kap. 24,27; 2Sam 7,18
- 1Mo 32,12** Rette mich doch vor der Hand meines Bruders, vor der Hand Esaus - denn ich fürchte ihn -, daß er nicht etwa komme und mich schlage, die Mutter samt den Kindern!
- 1Mo 32,13** Du hast doch selbst gesagt: Gutes, ja Gutes will ich dir tun und deine Nachkommenschaft <zahlreich> machen wie den Sand des Meeres, den man vor Menge nicht zählen kann^a.
(a) Kap. 13,16; 15,5
- 1Mo 32,14** Und er übernachtete dort in jener Nacht; und er nahm von dem, was in seine Hand gekommen war, ein Geschenk^a für seinen Bruder Esau:
(a) Kap. 33,11; 43,11; Spr 17,8
- 1Mo 32,15** Zweihundert Ziegen und zwanzig Böcke, zweihundert Mutterschafe und zwanzig Widder,

- 1Mo 32,16** dreißig säugende Kamele mit ihren Fohlen, vierzig Kühe und zehn Stiere, zwanzig Eselinnen und zehn Eselhengste.
- 1Mo 32,17** Und er gab sie in die Hand seiner Knechte, Herde <für> Herde besonders, und sagte zu seinen Knechten: Zieht vor mir her, und laßt einen Abstand zwischen Herde und Herde!
- 1Mo 32,18** Und er befahl dem ersten und sagte: Wenn mein Bruder Esau dir begegnet und dich fragt: «Wem gehörst du an, und wohin gehst du, und wem gehören diese da vor dir?»,
- 1Mo 32,19** dann sollst du sagen: «Deinem Knecht Jakob; es ist ein Geschenk, gesandt an meinen Herrn, an Esau; und siehe, er selbst ist hinter uns^a.
(a) 1Sam 25,19
- 1Mo 32,20** Und auch dem zweiten, auch dem dritten, auch allen, die hinter den Herden hergingen, befahl er: Nach diesem Wort sollt ihr zu Esau reden, wenn ihr ihn trifft,
- 1Mo 32,21** und sollt sagen: «Siehe, dein Knecht Jakob ist selbst hinter uns^a.» Denn er sagte <sich>: Ich will ihn versöhnen¹ durch das Geschenk^b, das vor mir hergeht, danach erst will ich sein Gesicht sehen; vielleicht wird er mich annehmen².
(1) w. sein Angesicht bedecken; (2) w. wird er mein Gesicht erheben
(a) Kap. 33,11; 43,11; Spr 17,8; (b) 1Sam 25,19
- 1Mo 32,22** So zog das Geschenk vor ihm her, er aber übernachtete in jener Nacht im Lager.
- 1Mo 32,23** **Jakobs Ringen mit Gott - Neuer Name**
Und er stand in jener Nacht auf, nahm seine beiden Frauen, seine beiden Mägde und seine elf Söhne und zog über die Furt des Jabbok;
- 1Mo 32,24** und er nahm sie und führte sie über den Fluß und führte hinüber, was er hatte.
- 1Mo 32,25** Und Jakob blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam^a.
(a) Hos 12,4
- 1Mo 32,26** Und als er sah, daß er ihn nicht überwältigen konnte¹, berührte er sein Hüftgelenk; und das Hüftgelenk Jakobs wurde verrenkt, während er mit ihm rang.
(1) o. ihm nicht überlegen war (wie Hos 12,5)
- 1Mo 32,27** Da sagte er: Laß mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen! Er aber sagte: Ich lasse dich nicht los^a, es sei denn, du hast mich <vorher> gesegnet^b.
(a) 2Kö 4,30; (b) 1Chr 4,10
- 1Mo 32,28** Da sprach er zu ihm: Was ist dein Name? Er sagte: Jakob.
- 1Mo 32,29** Da sprach er: Nicht mehr Jakob soll dein Name heißen, sondern Israel^{1a}; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast überwältigt².
(1) d.h. Kämpfer Gottes; (2) o. warst überlegen
(a) Kap. 17,5; 35,10; 1Kö 18,31; 2Kö 17,34; 1Chr 1,34
- 1Mo 32,30** Und Jakob fragte und sagte: Teile <mir> doch deinen Namen mit! Er aber sagte: Warum fragst du denn nach meinem Namen?^a Und er segnete ihn dort^b.
(a) Ri 13,17.18; Jes 9,5; (b) Kap. 35,9
- 1Mo 32,31** Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuel¹: denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen^a, und meine Seele ist gerettet worden^b!
(1) d.h. Angesicht Gottes
(a) Kap. 16,13; (b) 2Mo 24,10.11; 5Mo 5,24; Ri 6,22.23; Jes 6,5-7
- 1Mo 32,32** Und die Sonne ging ihm auf, als er an Pnuel^{1a} vorüberkam; und er hinkte an seiner Hüfte.
(1) d.h. Angesicht Gottes
(a) Ri 8,8; 1Kö 12,25
- 1Mo 32,33** Darum essen die Söhne Israel bis zum heutigen Tag nicht den Hüftmuskel¹, der über dem Hüftgelenk ist, weil er das Hüftgelenk Jakobs, den Hüftmuskel², berührt hat.
(1) w. Hüftnerve
- 1Mo 33,1** **Jakobs Versöhnung mit Esau**
Und Jakob erhob seine Augen und sah: und siehe, Esau kam und mit ihm vierhundert Mann^a. Da verteilte er die Kinder auf Lea und auf Rahel und auf die beiden Mägde;
(a) Kap. 32,7
- 1Mo 33,2** und er stellte die Mägde und ihre Kinder vornan und Lea und ihre Kinder dahinter und Rahel und Joseph zuletzt.
- 1Mo 33,3** Er selbst aber ging vor ihnen her und warf sich siebenmal zur Erde nieder^a, bis er nahe an seinen Bruder herangekommen war.
(a) Kap. 18,2
- 1Mo 33,4** Esau aber lief ihm entgegen, umarmte ihn und fiel ihm um den Hals und küßte ihn; und sie weinten^a.
(a) Kap. 45,14.15; 46,29; 1Sam 20,41
- 1Mo 33,5** Und er erhob seine Augen und sah die Frauen und die Kinder und sagte: Wer sind diese <bei> dir? Er sagte: Die Kinder, die Gott deinem Knecht aus Gnaden geschenkt hat^a.
(a) Kap. 48,9
- 1Mo 33,6** Da traten die Mägde heran, sie und ihre Kinder, und verneigten sich.
- 1Mo 33,7** Und auch Lea trat heran und ihre Kinder, und sie verneigten sich. Und danach traten Joseph und Rahel heran und verneigten sich.

1Mo 33,8 Und er sagte: Was willst du mit diesem ganzen Lager, dem ich begegnet bin? Er sagte: Um Gunst zu finden in den Augen meines Herrn^a.

(a) Kap. 32,6

1Mo 33,9 Da sagte Esau: Ich habe genug, mein Bruder; es sei dein, was du hast.

1Mo 33,10 Jakob aber sagte: Nicht doch; wenn ich überhaupt Gunst gefunden habe in deinen Augen, dann nimm mein Geschenk aus meiner Hand! Denn ich habe ja doch dein Angesicht gesehen, wie man das Angesicht Gottes sieht, und du hast Gefallen an mir gehabt.

1Mo 33,11 Nimm doch mein Geschenk^{1a}, das dir überbracht worden ist! Denn Gott hat es mir aus Gnaden geschenkt, und ich habe alles. Und als er in ihn drang^b, da nahm er es.

(1) w. meinen Segen, wie 1Sam 25,27

(a) Kap. 32,14; 1Sam 25,27; (b) 2Kö 5,23

1Mo 33,12 Und Esau¹ sagte: Laß uns aufbrechen und weiterziehen, und ich will vor² dir herziehen.

(1) w. er; (2) o. neben

1Mo 33,13 Er aber sagte zu ihm: Mein Herr weiß¹, daß die Kinder zart sind und daß säugende Schafe und Kühe bei mir sind²; wenn man sie nur einen Tag zu schnell triebe, so würde die ganze Herde sterben^a.

(1) o. erkennt; (2) o. mir obliegen

(a) Spr 12,10

1Mo 33,14 Mein Herr ziehe doch vor seinem Knecht hin! Ich aber, ich will einherziehen nach meiner Gemächlichkeit, nach dem Schritt des Viehs, das vor mir ist, und nach dem Schritt der Kinder, bis ich zu meinem Herrn nach Seir komme^a.

(a) Kap. 32,4

1Mo 33,15 Da sagte Esau: Ich will doch von dem Volk, das bei mir ist, <einige> bei dir zurücklassen. Er aber sagte: Wozu das? Möchte ich <nur> Gunst finden in den Augen meines Herrn^a!

(a) Kap. 32,6

1Mo 33,16 So kehrte Esau an diesem Tag auf seinem Weg nach Seir zurück.

1Mo 33,17 Jakob in Sichem

Und Jakob brach auf nach Sukkot^a und baute sich ein Haus, und seinem Vieh machte er Hütten; darum gab er dem Ort den Namen Sukkot¹.

(1) o. nennt man den Ort Sukkot; Sukkot heißt «Hütten»

(a) Ri 8,5; 1Kö 7,46

1Mo 33,18 Und Jakob kam wohlbehalten¹ zur Stadt Sichem^a, die im Land Kanaan ist, als er aus Paddan-Aram kam, und lagerte vor der Stadt.

(1) o. friedlich; d.h. in friedlicher Absicht

(a) Kap. 12,6

1Mo 33,19 Und er kaufte das Stück Feld, wo er sein Zelt aufgeschlagen hatte, von der Hand der Söhne Hamors, des Vaters Sichems^a, für hundert Kesita^b.

(a) Ri 9,28; (b) Kap. 23,13-18; Jos 24,32; Joh 4,5

1Mo 33,20 Und er richtete dort einen Altar auf und nannte ihn: Gott, der Gott Israels^a.

(a) Kap. 12,7; 1Chr 29,10

1Mo 34,1 Dina und Sichem - Betrug und Rache durch Jakobs Söhne

Und Dina, die Tochter Leas^a, die sie dem Jakob geboren hatte, ging aus, die Töchter des Landes zu sehen.

(a) Kap. 30,21

1Mo 34,2 Da sah Sichem sie, der Sohn des Hewiters Hamor, des Fürsten des Landes; und er nahm sie und legte sich zu ihr und tat ihr Gewalt an^a.

(a) 2Sam 11,4.13.14

1Mo 34,3 Und seine Seele hing an Dina, der Tochter Jakobs, und er liebte das Mädchen und redete zum Herzen des Mädchens^a.

(a) Kap. 50,21; Ri 19,3; Hos 2,16

1Mo 34,4 Und Sichem sagte zu seinem Vater Hamor: Nimm mir dieses Mädchen zur Frau^a!

(a) Ri 14,2

1Mo 34,5 Und Jakob hatte gehört, daß er seine Tochter Dina entehrt hatte, seine Söhne aber waren mit seinem Vieh auf dem Feld; so schwieg Jakob, bis sie kamen.

1Mo 34,6 Und Hamor, der Vater Sichems, kam heraus zu Jakob, um mit ihm zu reden.

1Mo 34,7 Und die Söhne Jakobs kamen vom Feld. Als sie <aber davon> hörten, fühlten sich die Männer gekränkt und wurden sehr zornig^a, weil er eine Schandtät in Israel verübt hatte^b, bei der Tochter Jakobs zu liegen. Denn so <etwas> hätte nicht geschehen dürfen.

(a) 2Sam 13,21; (b) 5Mo 22,21; Ri 19,23; 20,6; 2Sam 13,12

1Mo 34,8 Und Hamor redete mit ihnen und sagte: Mein Sohn Sichem - seine Seele hängt an eurer Tochter. Gebt sie ihm doch zur Frau,

1Mo 34,9 und verschwärgert euch mit uns: gebt uns eure Töchter, und nehmt euch unsere Töchter^a;

(a) Kap. 24,3

1Mo 34,10 und bleibt bei uns wohnen, und das Land soll <offen> vor euch liegen! Bleibt, verkehrt darin, und macht euch darin ansässig^{1a}

(a) Kap. 20,15

- 1Mo 34,11** Und Sichem sprach zu ihrem Vater und zu ihren Brüdern: Laßt mich Gunst finden in euren Augen^a! Was ihr mir sagt, will ich geben.
(a) Kap. 32,6
- 1Mo 34,12** Legt mir sehr viel auf als Heiratsgeld und als Geschenk, ich will es geben, so wie ihr <es> mir sagt; nur gebt mir das Mädchen zur Frau^a!
(a) 2Mo 22,15; 1Sam 18,25
- 1Mo 34,13** Da antworteten die Söhne Jakobs dem Sichem und seinem Vater Hamor mit Hinterlist^{1a} und redeten, weil er ihre Schwester Dina entehrt hatte;
(1) o. mit Betrug
(a) Spr 26,24-26
- 1Mo 34,14** und sie sagten zu ihnen: Wir können das nicht tun, unsere Schwester einem unbeschnittenen Mann geben, denn das wäre eine Schande für uns^a.
(a) Jos 5,7,9; Ri 14,3
- 1Mo 34,15** Nur¹ unter der <Bedingung> wollen wir euch zu Willen sein, wenn ihr werdet wie wir, indem sich alles Männliche bei euch beschneiden läßt^a;
(1) o. Doch
(a) Kap. 17,10
- 1Mo 34,16** dann wollen wir euch unsere Töchter geben und uns eure Töchter nehmen, und wir wollen bei euch wohnen bleiben und zu {einem} Volk werden.
- 1Mo 34,17** Wenn ihr aber nicht auf uns hört, euch beschneiden zu lassen, dann nehmen wir unsere Tochter und ziehen weg.
- 1Mo 34,18** Und ihre Worte waren gut in den Augen Hamors und in den Augen Sichems, des Sohnes Hamors.
- 1Mo 34,19** Und der junge Mann zögerte nicht, dies¹ zu tun, denn er hatte Gefallen an der Tochter Jakobs^a. Und er genoß mehr Ansehen als alle im Haus seines Vaters.
(1) w. die Sache
(a) Kap. 29,20
- 1Mo 34,20** Und Hamor und sein Sohn Sichem kamen in das Tor ihrer Stadt^a, und sie redeten zu den Männern ihrer Stadt und sagten:
(a) Rt 4,1; Hi 29,7
- 1Mo 34,21** Diese Männer sind friedlich gegen uns <gesinnt>, so mögen sie im Land wohnen bleiben und darin verkehren; und das Land, siehe, nach beiden Seiten ausgedehnt <liegt es> vor ihnen. Wir wollen uns ihre Töchter als Frauen nehmen und ihnen unsere Töchter geben.
- 1Mo 34,22** Nur¹ unter der <Bedingung> wollen die Männer uns zu Willen sein, bei uns zu wohnen <und> {ein} Volk <mit uns> zu werden, daß sich bei uns alles Männliche beschneiden läßt^a, so wie sie beschnitten sind.
(1) o. Doch
(a) Kap. 17,10
- 1Mo 34,23** Ihre Herden und ihr Besitz und all ihr Vieh, werden die nicht uns gehören? Nur¹ laßt uns ihnen zu Willen sein, und sie werden bei uns wohnen.
(1) o. Doch
- 1Mo 34,24** Da hörten auf Hamor und auf seinen Sohn Sichem alle, die zum Tor seiner Stadt <ein- und> ausgingen^a. So ließ sich alles Männliche beschneiden, alle die zum Tor seiner Stadt <ein- und> ausgingen.
(a) Kap. 23,10,18
- 1Mo 34,25** Und es geschah am dritten Tag, als sie in Schmerzen waren^a, da nahmen die beiden Söhne Jakobs, Simeon und Levi, die Brüder Dinas, jeder sein Schwert und kamen ungehindert gegen die Stadt¹ und erschlugen alles Männliche^b.
(1) o. kamen gegen die sorglose Stadt
(a) Jos 5,8; (b) Kap. 49,5-7
- 1Mo 34,26** Auch Hamor und seinen Sohn Sichem erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes und nahmen Dina aus dem Haus Sichems und gingen davon.
- 1Mo 34,27** Die Söhne Jakobs kamen über die Erschlagenen und plünderten die Stadt, weil sie ihre Schwester entehrt hatten.
- 1Mo 34,28** Ihre Schafe und ihre Rinder und ihre Esel und <alles>, was in der Stadt und was auf dem Feld war, nahmen sie;
- 1Mo 34,29** und all ihr Vermögen und alle ihre Kinder und ihre Frauen führten sie weg und plünderten auch alles, was in den Häusern war^a.
(a) 4Mo 31,9,11
- 1Mo 34,30** Da sagte Jakob zu Simeon und Levi: Ihr habt mich ins Unglück gebracht^a, indem ihr mich stinkend macht^b bei den Bewohnern des Landes, bei den Kanaanitern und bei den Perisitern^c. Ich aber bin ein geringes Häuflein^{1d}. Wenn sie sich gegen mich versammeln, werden sie mich schlagen, und ich werde vernichtet, ich und mein Haus.
(1) w. gezählte Männer
(a) Jos 7,25; (b) 2Mo 5,21; 1Sam 13,4; 2Sam 16,21; (c) Kap. 12,6; 13,7; (d) Ps 105,12
- 1Mo 34,31** Sie aber sagten: Durfte er unsere Schwester wie eine Hure behandeln?

1Mo 35,1 Jakob in Bethel

Und Gott sprach zu Jakob: Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel^a und wohne dort, und mache dort einen Altar dem Gott, der dir erschienen ist^b, als du vor deinem Bruder Esau flohest^c!

(a) V. 15; Kap. 28,19; (b) Kap. 28,13; 31,13; (c) Kap. 28,10,17; 29,1

- 1Mo 35,2** Da sagte Jakob zu seinem Haus^a und zu allen, die bei ihm waren: Schafft die fremden Götter weg, die in eurer Mitte sind^b, reinigt euch^c, und wechselt eure Kleider^d!
(a) Kap. 18,19; (b) Kap. 31,19; Jos 24,14.23; 1Sam 7,3; 1Kor 10,7.14; (c) 2Kor 7,1; (d) 2Mo 19,10.14
- 1Mo 35,3** Dann wollen wir uns aufmachen und nach Bethel hinaufziehen, dort werde ich dem Gott einen Altar machen, der mir am Tag meiner Not geantwortet¹ hat und der mit mir gewesen ist auf dem Weg, den ich gegangen bin^a.
(1) o. mich ... erhört
(a) Kap. 28,15; 48,15
- 1Mo 35,4** Und sie gaben Jakob alle fremden Götter^a, die in ihrer Hand waren, und die Ringe, die an ihren Ohren <hingen>¹, und Jakob vergrub sie unter der Terebinthe, die bei Sichem ist^b.
(1) d.h. die sie als Amulette trugen
(a) Jes 2,20; (b) Jos 24,25.26
- 1Mo 35,5** Und sie brachen auf. Und der Schrecken Gottes^a kam über die Städte, die rings um sie her waren, so daß sie den Söhnen Jakobs nicht nachjagten.
(a) 2Mo 23,27; 1Sam 14,15; 2Chr 14,13
- 1Mo 35,6** So kam Jakob nach Lus, das im Land Kanaan <liegt>, das ist Bethel, er und alles Volk, das bei ihm war^a.
(a) Kap. 28,15.19
- 1Mo 35,7** Und er baute dort einen Altar^a und nannte den Ort El-Bethel^{1b}; denn dort hatte Gott sich ihm geoffenbart^c, als er vor seinem Bruder floh^d.
(1) d.h. Gott des Gotteshauses; o. Gott von Bethel
(a) V. 15; Kap. 28,19; (b) Kap. 28,13; 31,13; (c) Kap. 28,10.17; 29,1; (d) Kap. 12,7
- 1Mo 35,8** Und Debora, die Amme Rebekkas^a, starb, und sie wurde unterhalb von Bethel begraben unter der Eiche; und er gab ihr den Namen Allon Bachut¹.
(1) d.h. Eiche des Weinens
(a) Kap. 24,59
- 1Mo 35,9** Und Gott erschien dem Jakob noch einmal, als er aus Paddan-Aram¹ kam, und segnete ihn^a.
(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,20
(a) Kap. 32,30; 48,3; Hos 12,5
- 1Mo 35,10** Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jakob. Dein Name soll nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel soll dein Name sein^a! So gab er ihm den Namen Israel.
(a) Kap. 32,29
- 1Mo 35,11** Und Gott sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige^{1a}, sei fruchtbar und mehre dich; eine Nation und eine Schar von Nationen soll aus dir entstehen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorkommen^b!
(1) hebr. el schaddaj
(a) Kap. 17,1; (b) Kap. 17,6
- 1Mo 35,12** Und das Land, das ich Abraham und Isaak gegeben habe, dir will ich es geben^a, und deinen Nachkommen nach dir will ich das Land geben.
(a) Kap. 12,7; 2Mo 2,24; Hebr 11,9
- 1Mo 35,13** Und Gott fuhr von ihm auf an dem Ort, an dem er mit ihm geredet hatte^a.
(a) Kap. 17,22
- 1Mo 35,14** Und Jakob richtete einen Gedenkstein auf an dem Ort, an dem er mit ihm geredet hatte, ein Denkmal aus Stein, und spendete darauf ein Trankopfer und goß Öl darauf^a.
(a) Kap. 28,18
- 1Mo 35,15** Und Jakob gab dem Ort, wo Gott mit ihm geredet hatte, den Namen Bethel^a.
(a) V. 1.7
- 1Mo 35,16 Rahels Tod bei der Geburt Benjamins**
Und sie brachen von Bethel auf. Und es war noch eine Strecke Landes, um nach Efrata zu kommen, da gebar Rahel; und sie hatte es schwer mit ihrem Gebären^a.
(a) Kap. 3,16
- 1Mo 35,17** Und es geschah, als sie es schwer hatte mit ihrem Gebären, da sagte die Hebamme zu ihr: Fürchte dich nicht, denn auch der wird dir ein Sohn^a!
(a) Kap. 30,24
- 1Mo 35,18** Und es geschah, als ihre Seele ausging - denn sie mußte sterben^a -, da gab sie ihm den Namen Ben-Oni¹; sein Vater aber nannte ihn Ben-Jamin^{2b}.
(1) d.h. Sohn meiner Totenklage; (2) d.h. Sohn des Glücks
(a) 1Sam 4,20; (b) Kap. 49,27
- 1Mo 35,19** Und Rahel starb und wurde begraben am Weg nach Efrata, das ist Bethlehem^a.
(a) Kap. 48,7; Rt 1,2; 4, 11; 1Sam 16,4; 2Sam 23,14; 2Chr 11,6; Mi 5,1
- 1Mo 35,20** Und Jakob richtete über ihrem Grab einen Gedenkstein auf, das ist das Grabmal Rahels bis auf diesen Tag^a.
(a) 1Sam 10,2
- 1Mo 35,21 Jakobs Söhne**
Und Israel brach auf und schlug sein Zelt auf^a jenseits von Migdal-Eder.
(a) Hebr 11,9
- 1Mo 35,22** Und es geschah, als Israel in jenem Land wohnte, ging Ruben hin und lag bei Bilha, der Nebenfrau seines Vaters^a. Und Israel hörte es^b. Die Söhne Jakobs waren zwölf:
(a) Kap. 49,4; 3Mo 18,8; 5Mo 27,20; 2Sam 16,22; 1Chr 5,1; 1Kor 5,1; (b) 1Sam 2,22-25; 2Sam 13,21

1Mo 35,23 V. 23-26: Kap. 46,8-24; 49,3-27; 2 Mo2,1-5; 4 Mo1,5-15.20-42; -> 2,3-29; 7,12-78; 10,14-27; 13,4-15; 26,5-57; 34,19-28; -> 5Mo 27,12-14; 33,6-24; Jos 13-19; Ri 5,14-18; 1Chr 2,1,2; 4-7; -> 12,25-38; 27,16-22; Hes 48,31-34; Offb 7,4-8

Die Söhne Leas^a: Ruben^b, der Erstgeborene Jakobs, und Simeon^c, Levi^d, Juda^e, Issaschar^f und Sebulon^g.

(a) Rt 4,11; (b) Kap. 29,32-35; (c) Kap. 30,18,20

1Mo 35,24 Die Söhne Rahels^a: Joseph^b und Benjamin^c.

(a) Rt 4,11; (b) Kap. 30,24; (c) Kap. 35,18; 43,29

1Mo 35,25 Die Söhne Bilhas, der Magd Rahels: Dana^a und Naftali^b.

(a) Kap. 30,6,8

1Mo 35,26 Und die Söhne Silpas, der Magd Leas: Gad^a und Asser^b. Das sind die Söhne Jakobs^c, die ihm in Paddan-Aram¹ geboren wurden.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,20

(a) Kap. 30,11.13; (b) Apg 7,8

1Mo 35,27 **Isaaks Tod**

Und Jakob kam zu seinem Vater Isaak nach Mamrea^a, nach Kirjat-Arba, das ist Hebron^b, wo Abraham und Isaak sich als Fremde aufgehalten hatten^c.

(a) Kap. 13,18; 23,19; 49,29-31; (b) Kap. 37,14; Jos 14,15; (c) Kap. 17,8; 37,14

1Mo 35,28 Und die Tage Isaaks waren 180 Jahre^a.

(a) Kap. 25,7-9

1Mo 35,29 Und Isaak verschied und starb und wurde versammelt zu seinen Völkern¹, alt und der Tage satt. Und seine Söhne Esau und Jakob begruben ihn^a.

(1) d.h. zu seinen Vorfahren

(a) Kap. 25,7-9

1Mo 36,1 **Esaus Nachkommen**

Und dies ist die Geschlechterfolge¹ Esaus, das ist Edom^a.

(1) o. Entstehung o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu Kap.2,4

(a) Kap. 25,30; 1Sam 14,47

1Mo 36,2 Esau hatte sich seine Frauen von den Töchtern Kanaans genommen: Ada, die Tochter des Hetiters Elon, und Oholibama, die Tochter Anas, der Tochter¹ Zibons, des Horiters^{2a},

(1) SamPent, LXX und die syr. Üs. lesen: des Sohnes; (2) In Kap.36,20 gilt Ana als Horiter, weshalb hier Horiter statt Mas.T «Hewiter» zu lesen ist.

(a) Kap. 26,34

1Mo 36,3 und Basemat, die Tochter Ismaels, die Schwester Nebajots^a.

(a) Kap. 25,13

1Mo 36,4 V.4-14: 1Chr1,35-37

Und Ada gebar dem Esau Elifas, und Basemat gebar Reguel.

1Mo 36,5 Oholibama aber gebar Jensch, Jalam und Korach. Das sind die Söhne Esaus, die ihm im Land Kanaan geboren wurden^a.

(a) V. 14.18

1Mo 36,6 Und Esau nahm seine Frauen, seine Söhne und seine Töchter und alle Seelen seines Hauses und seine Herden und all sein Vieh und all sein Besitztum, das er im Land Kanaan erworben hatte, und zog in ein Land¹, von seinem Bruder Jakob hinweg.

(1) SamPent und LXX lesen: zog aus dem Land Kanaan; die syr. Üs. liest: zog ins Land Seir

1Mo 36,7 Denn ihre Habe war zu groß, um beieinander zu wohnen, und das Land ihrer Fremdlingschaft konnte sie wegen <der Menge> ihrer Herden nicht tragen^a.

(a) Kap. 13,6.11

1Mo 36,8 So ließ sich Esau auf dem Gebirge Seira^a nieder. Esau, das ist Edom^b.

(a) Kap. 25,30; 1Sam 14,47; (b) V. 43; Kap. 32,4; 5Mo 2,5; Jos 24,4; Ob 1.3.21

1Mo 36,9 Dies ist die Geschlechterfolge¹ Esaus, des Vaters von Edom, auf dem Gebirge Seira^a.

(1) o. Entstehung o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu Kap.2,4

(a) V. 43; Kap. 32,4; 5Mo 2,5; Jos 24,4; Ob 1.3.21

1Mo 36,10 Dies sind die Namen der Söhne Esaus: Elifas, der Sohn Adas, der Frau Esaus; Reguel, der Sohn Basemats, der Frau Esaus.

1Mo 36,11 Und die Söhne des Elifas waren: Teman, Omar, Zefo und Gatam und Kenas.

1Mo 36,12 Und Timna war eine Nebenfrau von Elifas, des Sohnes Esaus, die gebar dem Elifas Amalek. Das sind die Söhne Adas, der Frau Esaus.

1Mo 36,13 Und dies sind die Söhne Reguels: Nahat und Serach, Schamma und Misa. Das waren die Söhne von Basemat, der Frau Esaus.

1Mo 36,14 Und dies waren die Söhne von Oholibama, der Tochter Anas, der Tochter¹ Zibons, der Frau Esaus: sie gebar dem Esau Jensch, Jalam und Korach.

(1) SamPent, LXX und die syr. Üs. lesen: des Sohnes

1Mo 36,15 Dies sind die Fürsten¹ der Söhne Esaus: Die Söhne des Elifas, des Erstgeborenen Esaus: der Fürst² Teman, der Fürst Omar, der Fürst Zefo, der Fürst Kenas,

(1) w. Tausend-Männer; damit sind die Stammeshäuptlinge der Edomiter gemeint (so in der ganzen Aufzählung der Geschlechterfolge); (2) w. der Tausend-Mann; vgl. Anm. 35

1Mo 36,16 der Fürst Korach, der Fürst Gatam, der Fürst Amalek. Das sind die Fürsten des Elifas im Land Edom^a; es sind die Söhne Adas.

(a) 2Mo 15,15

- 1Mo 36,17** Und dies sind die Söhne Reguels, des Sohnes Esaus: der Fürst Nahat, der Fürst Serach, der Fürst Schamma, der Fürst Misa. Das sind die Fürsten des Reguel im Land Edom; es sind die Söhne der Basemat, der Frau Esaus.
- 1Mo 36,18** Und dies sind die Söhne Oholibamas, der Frau Esaus: der Fürst Jensch, der Fürst Jalam, der Fürst Korach. Das sind die Fürsten Oholibamas, der Tochter Anas, der Frau Esaus.
- 1Mo 36,19** Das sind die Söhne Esaus und das ihre Fürsten; das ist Edom^a.
(a) Kap. 25,30; 1Sam 14,47
- 1Mo 36,20** V.20-43: 1Chr 1,38-54
Dies sind die Söhne des Horiters Seira^a, die Bewohner des Landes: Lotan, Schobal, Zibon und Ana,
(a) Kap. 14,6; 5Mo 2,12.22
- 1Mo 36,21** Dischon und Ezer und Dischan. Das sind die Fürsten der Horiter, Söhne Seirs, im Land Edom.
- 1Mo 36,22** Und die Söhne Lotans waren: Hori und Hemam, Lotans Schwester aber war Timna.
- 1Mo 36,23** Und dies sind die Söhne Schobals: Alwan, Manahat und Ebal, Schefo¹ und Onam.
(1) 1Chr1,40 lautet der Name Schefi.
- 1Mo 36,24** Und dies sind die Söhne Zibons: Ajja und Ana. Das ist der Ana, der die warmen Quellen¹ in der Wüste fand, als er die Esel seines Vaters Zibon weidete.
(1) So die lat. Üs.; die aram. Üs: «Maultiere»; mit Einfügung eines Buchstabens lesen andere «Wasser». Die Bedeutung des hebr. Wortes läßt sich nicht genau bestimmen.
- 1Mo 36,25** Und dies sind die Söhne des Ana: Dischon und Oholibama, die Tochter des Ana.
- 1Mo 36,26** Und dies sind die Söhne Dischons¹: Hemdan, Eschban, Jitran und Keran.
(1) Mas.T: «Dischan»
- 1Mo 36,27** Dies sind die Söhne Ezers: Bilhan, Saawan und Akan.
- 1Mo 36,28** Dies sind die Söhne Dischans: Uz und Aran.
- 1Mo 36,29** Dies sind die Fürsten der Horiter: der Fürst Lotan, der Fürst Schobal, der Fürst Zibon, der Fürst Ana,
- 1Mo 36,30** der Fürst Dischon, der Fürst Ezer, der Fürst Dischan. Das sind die Fürsten der Horiter, nach ihren Fürsten¹, im Land Seir.
(1) LXX: Fürstentümern, Herrschaften
- 1Mo 36,31** Und dies sind die Könige, die im Land Edom herrschten^a, bevor ein König über die Söhne Israel regierte:
(a) 4Mo 20,14
- 1Mo 36,32** König in Edom war Bela, der Sohn Beors; und der Name seiner Stadt war Dinhaba.
- 1Mo 36,33** Und Bela starb, und König wurde an seiner Stelle Jobab, der Sohn Serachs, aus Bozra^a.
(a) Jes 63,1; Jer 48,24; Am 1,12
- 1Mo 36,34** Und Jobab starb, und König wurde an seiner Stelle Huscham, aus dem Land der Temaniter^a.
(a) Hi 2,11
- 1Mo 36,35** Und Huscham starb, und König wurde an seiner Stelle Hadad, der Sohn Bedads, der Midian schlug im Gebiet Moabs; und der Name seiner Stadt war Awit.
- 1Mo 36,36** Und Hadad starb, und König wurde an seiner Stelle Samla aus Masreka.
- 1Mo 36,37** Und Samla starb, und König wurde an seiner Stelle Schaul aus Rehobot am Strom.
- 1Mo 36,38** Und Schaul starb, und König wurde an seiner Stelle Baal-Hanan, der Sohn Achbors.
- 1Mo 36,39** Und BaalHanan, der Sohn Achbors, starb, und König wurde an seiner Stelle Hadar; und der Name seiner Stadt war Pagu und der Name seiner Frau Mehetabel, die Tochter Matreds, der Tochter¹ des Me-Sahab.
(1) LXX und syr. Üs. lesen «des Sohnes»
- 1Mo 36,40** Und dies sind die Namen der Fürsten Esaus, nach ihren Sippen, nach ihren Ortschaften, mit ihren Namen: der Fürst Timna, der Fürst Alwa, der Fürst Jetet,
- 1Mo 36,41** der Fürst Oholibama, der Fürst Ela, der Fürst Pinon,
- 1Mo 36,42** der Fürst Kenas, der Fürst Teman, der Fürst Mibzar,
- 1Mo 36,43** der Fürst Magdiel, der Fürst Iram. Das sind die Fürsten von Edom nach ihren Wohnsitzen, im Land ihres Eigentums^a. Das ist Esau, der Vater Edoms.
(a) V. 8.9
- 1Mo 37,1** **Josephs Träume - Neid seiner Brüder**
Und Jakob wohnte im Land der Fremdlingsschaft seines Vaters, im Land Kanaan^a.
(a) Kap. 17,8
- 1Mo 37,2** Dies ist die Geschichte¹ Jakobs: Joseph, siebzehn Jahre alt, war als Hirte mit seinen Brüdern bei den Schafen - als er <noch> ein Junge war -, mit den Söhnen Bilhas und mit den Söhnen Silpas, der Frauen seines Vaters^a. Und Joseph hinterbrachte ihrem Vater die üble Nachrede über sie.
(1) o. die Entstehung, die Entstehungsgeschichte, die Geschlechterfolge; vgl. die Anm. zu Kap.2,4
(a) Kap. 35,25.26
- 1Mo 37,3** Und Israel liebte Joseph mehr als all seine Söhne, weil er der Sohn seines Alters war^a; und er machte ihm einen bunten Leibrock¹.
(1) Die Bedeutung des Wortes ist nicht gesichert. Andere nehmen die Bedeutung an: einen knöchellangen Leibrock o. einen Leibrock mit Ärmeln, die bis an die Hände reichen; dasselbe Wort wie 2Sam13,18
(a) Kap. 44,20

- 1Mo 37,4** Als aber seine Brüder sahen, daß ihr Vater ihn mehr liebte als alle seine Brüder, da haßten sie ihn und konnten ihn nicht <mehr> grüßen^{1a}.
 (1) o. konnten nicht <mehr> friedlich zu ihm reden
 (a) 1Sam 17,28
- 1Mo 37,5** Und Joseph hatte einen Traum^a, den erzählte er seinen Brüdern; da haßten sie ihn noch mehr.
 (a) Kap. 20,3; 4Mo 12,6
- 1Mo 37,6** Und er sagte zu ihnen: Hört doch diesen Traum, den ich gehabt habe:
- 1Mo 37,7** Siehe, wir banden Garben mitten auf dem Feld, und siehe, meine Garbe richtete sich auf und blieb auch aufrecht stehen; und siehe, eure Garben stellten sich ringsum auf und verneigten sich vor meiner Garbe^a.
 (a) Kap. 42,6-9; 43,26; 44,14; 50,18
- 1Mo 37,8** Da sagten seine Brüder zu ihm: Willst du etwa König über uns werden, willst du gar über uns herrschen? Und sie haßten ihn noch mehr wegen seiner Träume und wegen seiner Reden^a.
 (a) 2Mo 2,14; Lk 19,14
- 1Mo 37,9** Und er hatte noch einen anderen Traum^a, auch den erzählte er seinen Brüdern und sagte: Siehe, noch einen Traum hatte ich, und siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne beugten sich vor mir nieder^b.
 (a) Kap. 20,3; 4Mo 12,6; (b) Kap. 42,6-9; 43,26; 44,14; 50,18
- 1Mo 37,10** Und er erzählte es seinem Vater und seinen Brüdern. Da schalt ihn sein Vater¹ und sagte zu ihm: Was ist das für ein Traum, den du gehabt hast? Sollen wir etwa kommen, ich und deine Mutter und deine Brüder, um uns vor dir zur Erde niederzubeugen?
 (1) w. Da schrie ihn sein Vater an
- 1Mo 37,11** Und seine Brüder waren eifersüchtig auf ihn^a; aber sein Vater bewahrte das Wort^b.
 (a) 1Sam 18,8; Apg 7,9; (b) Kap. 42,9; Dan 7,28; Lk 2,19.51
- 1Mo 37,12** **Josephs Verkauf nach Ägypten - Jakobs Trauer**
 Und seine Brüder gingen fort, um die Schafe ihres Vaters bei Sichem zu weiden.
- 1Mo 37,13** Da sagte Israel zu Joseph: Weiden nicht deine Brüder bei Sichem? Komm, ich will dich zu ihnen senden! Er aber sagte zu ihm: Hier bin ich^a.
 (a) Kap. 22,1.11
- 1Mo 37,14** Da sagte er zu ihm: Geh doch hin, sieh nach dem Wohlergehen deiner Brüder und nach dem Wohlergehen der Schafe, und bring mir Antwort^a. So sandte er ihn aus dem Tal von Hebron^b, und er kam nach Sichem.
 (a) 1Sam 17,18.22; (b) Kap. 35,27
- 1Mo 37,15** Da fand ihn ein Mann, und siehe, er irrte auf dem Feld umher; und der Mann fragte ihn: Was suchst du?
- 1Mo 37,16** Und er sagte: Ich suche meine Brüder. Teile mir doch mit, wo sie weiden^a!
 (a) HI 1,7
- 1Mo 37,17** Da sagte der Mann: Sie sind von hier aufgebrochen, denn ich hörte sie sagen: «Laßt uns nach Dotan^a gehen!» Da ging Joseph seinen Brüdern nach und fand sie bei Dotan.
 (a) 2Kö 6,13
- 1Mo 37,18** Als sie ihn von ferne sahen und bevor er sich ihnen genähert hatte, da ersannen sie gegen ihn den Anschlag, ihn zu töten^a.
 (a) Kap. 50,15.20; 1Sam 19,1; Ps 31,14; Mt 21,38; 27,1
- 1Mo 37,19** Und sie sagten einer zum andern: Siehe, da kommt dieser Träumer!
 (1) w. dieser Herr der Träume
- 1Mo 37,20** So kommt nun und laßt uns ihn erschlagen und ihn in eine der Zisternen werfen^a, und wir wollen sagen: Ein böses Tier hat ihn gefressen^b! Dann werden wir sehen, was aus seinen Träumen wird.
 (a) Spr 1,10.11.16; (b) Jes 28,15
- 1Mo 37,21** Als Ruben <das> hörte, wollte er ihn aus ihrer Hand retten¹ und sagte: Laßt uns <ihn> nicht totschiagen^a!
 (1) w. rettete er ihn aus ihrer Hand
 (a) Kap. 42,22
- 1Mo 37,22** Und Ruben sagte zu ihnen: Vergießt nicht Blut, werft ihn in diese Zisterne, die in der Wüste ist, aber legt nicht Hand an ihn! <Das sagte er>, damit er ihn aus ihrer Hand errettete, um ihn zu seinem Vater zurückzubringen.
- 1Mo 37,23** Und es geschah, als Joseph zu seinen Brüdern kam, da zogen sie Joseph seinen Leibrock aus, den bunten Leibrock¹, den er anhatte.
 (1) Die Bedeutung des Wortes ist nicht gesichert. Andere nehmen die Bedeutung an: einen knöchellangen Leibrock o. einen Leibrock mit Ärmeln, die bis an die Hände reichen; dasselbe Wort wie 2Sam13,18
- 1Mo 37,24** Und sie nahmen ihn und warfen ihn in die Zisterne^a; die Zisterne aber war leer, es war kein Wasser darin.
 (a) Kap. 42,21; Jer 38,6
- 1Mo 37,25** Dann setzten sie sich, um zu essen^a. Und sie erhoben ihre Augen und sahen: und siehe, eine Karawane von Ismaelitern kam von Gilead her; und ihre Kamele trugen Tragakant¹ und Balsamharz^b und Ladanum^{2c}; sie zogen hin, um es nach Ägypten hinabzubringen.
 (1) d.i. wohlriechendes Harz
 (a) Est 3,15; Am 6,4.6; (b) HI 5,1; Jer 8,22; (c) Kap. 43,11
- 1Mo 37,26** Da sagte Juda zu seinen Brüdern: Was für ein Gewinn ist es, daß wir unseren Bruder erschlagen und sein Blut zudecken?^a
 (a) Kap. 4,9

- 1Mo 37,27** Kommt, laßt uns ihn an die Ismaeliter verkaufen; aber unsere Hand sei nicht an ihm, denn unser Bruder, unser Fleisch ist er!^a Und seine Brüder hörten <darauf>.
(a) Kap. 29,14
- 1Mo 37,28** Da kamen midianitische Männer vorüber, Händler¹, und sie zogen <ihn> heraus und holten Joseph aus der Zisterne herauf^a. Und sie verkauften Joseph an die Ismaeliter für zwanzig Silber-<Schekel>^b. Und sie brachten Joseph nach Ägypten^c.
(1) w. <im Land> Umherziehende
(a) Jer 38,13; (b) 2Mo 21,16; 3Mo 27,5; Mt 26,15; (c) Kap. 40,15; 45,4; Ps 105,17; Apg 7,9
- 1Mo 37,29** Als nun Ruben zur Zisterne zurückkam, und siehe, Joseph war nicht in der Zisterne, da zerriß er seine Kleider^a.
(a) Kap. 44,13; Ri 11,35; Hi 1,20
- 1Mo 37,30** Und er kehrte zu seinen Brüdern zurück und sagte: Der Junge ist nicht <mehr> da! Ich aber, wohin soll ich <jetzt> gehen?^a
(a) Kap. 42,13,36
- 1Mo 37,31** Da nahmen sie den Leibrock Josephs und schlachteten einen Ziegenbock und tauchten den Leibrock in das Blut.
- 1Mo 37,32** Dann schickten sie den bunten Leibrock¹ hin und ließen ihn ihrem Vater bringen und sagen: Das haben wir gefunden. Untersuche doch, ob es der Leibrock deines Sohnes ist oder nicht!^a
(1) Die Bedeutung des Wortes ist nicht gesichert. Andere nehmen die Bedeutung an: einen knöchellangen Leibrock o. einen Leibrock mit Ärmeln, die bis an die Hände reichen; dasselbe Wort wie 2Sam13,18
(a) Kap. 38,25
- 1Mo 37,33** Da untersuchte er ihn und sagte: Der Leibrock meines Sohnes! Ein böses Tier hat ihn gefressen; zerrissen, zerrissen ist Joseph^a!
(a) Kap. 44,28
- 1Mo 37,34** Und Jakob zerriß seine Kleider^a und legte Sacktuch um seine Hüften^b, und er trauerte um seinen Sohn viele Tage.
(a) Kap. 44,13; Ri 11,35; Hi 1,20; (b) 1Kö 20,31.32; 2Kö 19,1; Est 4,1
- 1Mo 37,35** Und alle seine Söhne und alle seine Töchter machten sich auf, um ihn zu trösten^a; er aber weigerte sich, sich trösten zu lassen^b, und sagte: <Nein>, sondern in Trauer werde ich zu meinem Sohn in den Scheol hinabfahren^c. So beweinte ihn sein Vater^d.
(a) 1Chr 7,22; Hi 2,11; (b) 2Sam 12,17; 19,1,5; Ps 77,3; Jer 31,15; (c) Kap. 42,38; 44,29,31; (d) Kap. 48,11
- 1Mo 37,36** Und die Midianiter¹ verkauften ihn nach Ägypten, an Potifar, einen Kämmerer des Pharao, den Obersten der Leibwächter^a.
(1) so mit den alten Üs.; Mas.T. «Medaniter»
(a) Kap. 39,1
- 1Mo 38,1** **Juda und seine Schwiegertochter Tamar**
Und es geschah in jener Zeit, daß Juda von seinen Brüdern hinabzog und zu einem Mann von Adullam^a einkehrte, dessen Name war Hira.
(a) 1Sam 22,1; Mi 1,15
- 1Mo 38,2** Dort sah Juda die Tochter eines kanaanitischen Mannes, mit Namen Schua; und er nahm sie <zur Frau>^a und ging zu ihr ein.
(a) Kap. 24,3; 28,1
- 1Mo 38,3** Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn, dem gab er den Namen Era.
(a) Kap. 46,12; 4Mo 26,19,20; 1Chr 2,3
- 1Mo 38,4** Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn, dem gab sie den Namen Onan^a.
(a) Kap. 46,12; 4Mo 26,19,20; 1Chr 2,3
- 1Mo 38,5** Und noch einmal gebar sie einen Sohn, dem gab sie den Namen Schelaa^a; Juda¹ war aber zu Kesib, als sie ihn gebar.
(1) w. er; LXX: sie
(a) Kap. 46,12; 4Mo 26,19,20; 1Chr 2,3
- 1Mo 38,6** Und Juda nahm für seinen Erstgeborenen Er eine Frau, deren Name war Tamar.
- 1Mo 38,7** Aber Er, der Erstgeborene Judas, war böse in den Augen des HERRN, so ließ der HERR ihn sterben^a.
(a) 1Sam 2,25; 1Kö 17,20; 1Chr 2,3
- 1Mo 38,8** Da sagte Juda zu Onan: Geh zu der Frau deines Bruders ein, und geh mit ihr die Schwagerehe ein, und laß deinem Bruder Nachkommen¹ erstehen^a!
(1) w. Samen (entsprechend nachher)
(a) Rt 4,5; Mt 22,24
- 1Mo 38,9** Da aber Onan wußte¹, daß die Nachkommen nicht ihm gehören würden^a, geschah es, wenn er zu der Frau seines Bruders einging, daß er <den Samen> auf die Erde <fallen und> verderben ließ, um seinem Bruder keine Nachkommen zu geben.
(1) o. erkannte
(a) 5Mo 25,5,6
- 1Mo 38,10** Und es war böse in den Augen des HERRN, was er tat; so ließ er auch ihn sterben^a.
(a) 1Sam 2,25; 1Kö 17,20; 1Chr 2,3

- 1Mo 38,11** Da sagte Juda zu seiner Schwiegertochter Tamar: Bleibe Witwe im Haus deines Vaters, bis mein Sohn Schela groß sein wird! Denn er sagte < sich>: Daß nicht auch {er} sterbe wie seine Brüder! So ging Tamar hin und blieb im Haus ihres Vaters^a.
(a) 3Mo 22,13; Rt 1,11.13
- 1Mo 38,12** Als nun viele Tage vergangen waren, da starb die Tochter Schuas, Judas Frau. Und als Juda getröstet war^a, ging er zu seinen Schafscherern hinauf nach Timna^b, er und sein Freund Hira, der Adullamiter.
(a) 2Sam 13,39; (b) Ri 14,1
- 1Mo 38,13** Und es wurde der Tamar berichtet: Siehe, dein Schwiegervater geht nach Timna hinauf, um seine Schafe zu scheren^a.
(a) Kap. 31,19
- 1Mo 38,14** Da legte sie die Kleider ihrer Witwenschaft von sich ab, bedeckte sich mit einem Schleier und verhüllte sich^a. Dann setzte sie sich an den Eingang von Enajim, das am Weg nach Timna <liegt>; denn sie hatte gesehen, daß Schela groß geworden war und sie ihm <doch> nicht zur Frau gegeben wurde.
(a) Kap. 24,65
- 1Mo 38,15** Und Juda sah sie und hielt sie für eine Hure, denn sie hatte ihr Gesicht bedeckt^a.
(a) Spr 7,10
- 1Mo 38,16** Und er bog zu ihr ab an den Weg und sagte: Wohlan, laß mich zu dir eingehen! Denn er erkannte nicht, daß sie seine Schwiegertochter war. Sie aber sagte: Was gibst du mir, wenn du zu mir eingehst?^a
(a) Hes 16,33
- 1Mo 38,17** Da sagte er: Ich will dir ein Ziegenböckchen von der Herde senden. Sie sagte: Wenn du ein Pfand gibst, bis du es sendest!
- 1Mo 38,18** Da sagte er: Was für ein Pfand soll ich dir geben? Sie sagte: Deinen Siegelring und deine Schnur und deinen Stab, der in deiner Hand ist. Da gab er es ihr und ging zu ihr ein, und sie wurde schwanger von ihm^a.
(a) 3Mo 18,15
- 1Mo 38,19** Dann stand sie auf und ging hin, sie legte ihren Schleier von sich ab und zog die Kleider ihrer Witwenschaft <wieder> an^a.
(a) 2Sam 14,2
- 1Mo 38,20** Juda aber sandte das Ziegenböckchen durch die Hand seines Freundes, des Adullamiters, um das Pfand aus der Hand der Frau zu holen; aber er fand sie nicht.
- 1Mo 38,21** Da fragte er die Leute ihres Ortes: Wo ist jene Geweihte¹, die zu Enajim am Weg war? Sie aber sagten: Hier ist keine Geweihte gewesen.
(1) Das sind weibliche und männliche Tempelprostituierte im Dienst der Fruchtbarkeitsgöttin Astarte.
- 1Mo 38,22** Da kehrte er zu Juda zurück und sagte: Ich habe sie nicht gefunden, auch sagten die Leute des Ortes: «Hier ist keine Geweihte¹ gewesen.»
(1) Das sind weibliche und männliche Tempelprostituierte im Dienst der Fruchtbarkeitsgöttin Astarte.
- 1Mo 38,23** Da sagte Juda: Sie soll es bei sich behalten, damit wir nicht zum Gespött werden; siehe, ich habe ja dieses Böckchen gesandt, und du hast sie nicht gefunden.
- 1Mo 38,24** Und es geschah nach etwa drei Monaten, da wurde dem Juda berichtet: Deine Schwiegertochter Tamar hat Hurerei getrieben, und siehe, sie ist sogar schwanger von Hurerei. Da sagte Juda: Führt sie hinaus, sie soll verbrannt werden!^a
(a) 3Mo 21,9; 5Mo 22,21
- 1Mo 38,25** Als sie nun hinausgeführt wurde, da sandte sie zu ihrem Schwiegervater und ließ <ihm> sagen: Von einem Mann, dem dies gehört, bin ich schwanger. Und sie sagte: Untersuche doch, wem dieser Siegelring und diese Schnur und dieser Stab gehört!^a
(a) Kap. 37,32
- 1Mo 38,26** Da untersuchte es Juda und sagte: Sie ist im Recht mir gegenüber^{1a}, deswegen weil ich sie meinem Sohn Schela nicht gegeben habe. Und er erkannte sie künftig nicht mehr^b.
(1) o. gerechter als ich
(a) 1Sam 24,18; (b) Hi 34,32
- 1Mo 38,27** Und es geschah zur Zeit, als sie gebären sollte, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leib^a.
(a) Kap. 25,24
- 1Mo 38,28** Und es geschah, während sie gebar, da streckte <einer> die Hand heraus, und die Hebamme nahm sie und band eine rote Schnur um seine Hand und sagte: Der ist zuerst herausgekommen.
- 1Mo 38,29** Und es geschah, als er seine Hand zurückzog, siehe, da kam sein Bruder heraus; und sie sagte: Was für einen Riß hast du um deinetwillen gerissen! Und man gab ihm den Namen Perez^{1a}.
(1) d.h. Riß
(a) Rt 4,12.18; Lk 3,33
- 1Mo 38,30** Und danach kam sein Bruder heraus, um dessen Hand die rote Schnur war. Dem gab man den Namen Serach^{1a}.
(1) d.h. Sonnenaufgang
(a) Kap. 46,12; 1Chr 2,4; Mt 1,3
- 1Mo 39,1 Joseph im Haus des Potifar**
Und Joseph war nach Ägypten hinabgeführt worden. Und Potifar, ein Kämmerer des Pharaos, der Oberste der Leibwächter, ein Ägypter, kaufte ihn aus der Hand der Ismaeliter, die ihn dorthin hinabgeführt hatten^a.
(a) Kap. 37,28.36

- 1Mo 39,2** Der HERR aber war mit Joseph^a, und er war ein Mann, dem alles gelang¹; und er blieb im Haus seines ägyptischen Herrn.
 (1) w. ein Mann des Gelingens
 (a) V. 21,23; Kap. 21,20; 26,24; Jos 1,9; 1Sam 3,19; 2Kö 18,7; 1Chr 9,20; 2Chr 1,1; Apg 7,9
- 1Mo 39,3** Als nun sein Herr sah, daß der HERR mit ihm war^a und daß der HERR alles, was er tat, in seiner Hand gelingen ließ^b,
 (a) V. 21,23; Kap. 21,20; 26,24; Jos 1,9; 1Sam 3,19; 2Kö 18,7; 1Chr 9,20; 2Chr 1,1; Apg 7,9; (b) Kap. 21,22; 5Mo 2,7; Ps 1,3
- 1Mo 39,4** da fand Joseph Gunst in seinen Augen^a, und er bediente ihn <persönlich>. Und er bestellte ihn über sein Haus, und alles, was er besaß, gab er in seine Hand^b.
 (a) V. 21; 1Sam 2,26; 16,22; Est 2,9; Spr 3,4; (b) Kap. 41,40
- 1Mo 39,5** Und es geschah, seitdem er ihn über sein Haus bestellt hatte und über alles, was er besaß, da segnete der HERR das Haus des Ägypters um Josephs willen; und der Segen des HERRN war auf allem, was er hatte, im Haus und auf dem Feld^a.
 (a) Kap. 30,27
- 1Mo 39,6** Und er überließ alles, was er hatte, der Hand Josephs und kümmerte sich bei ihm um gar nichts, außer um das Brot¹, das er aß. Joseph aber war schön von Gestalt und schön von Aussehen^a.
 (1) o. und kannte bei ihm gar nichts außer dem Brot
 (a) 1Sam 16,12
- 1Mo 39,7** Und es geschah nach diesen Dingen, da warf die Frau seines Herrn ihre Augen auf Joseph und sagte: Liege bei mir!^a
 (a) Spr 6,26; 2Petr 2,14
- 1Mo 39,8** Er aber weigerte sich^a und sagte zu der Frau seines Herrn: Siehe, mein Herr kümmert sich um¹ nichts bei mir im Haus; und alles, was er besitzt, hat er in meine Hand gegeben.
 (1) o. kennt
 (a) Spr 2,16
- 1Mo 39,9** Er <selbst> ist in diesem Haus nicht größer als ich, und er hat mir gar nichts vorenthalten als nur dich, weil du seine Frau bist. Wie sollte ich dieses große Unrecht tun und gegen Gott sündigen^a?
 (a) 2Mo 20,14; Pred 7,26
- 1Mo 39,10** Und es geschah, obwohl sie Tag für Tag auf Joseph einredete, hörte er nicht auf sie, bei ihr zu liegen, mit ihr <zusammen> zu sein^a.
 (a) Spr 23,27.28
- 1Mo 39,11** Da geschah es an einem solchen Tag¹, daß er ins Haus kam, um sein Geschäft zu besorgen, als <gerade> kein Mensch von den Leuten des Hauses dort im Haus war,
 (1) o. um diese Zeit
- 1Mo 39,12** da ergriff sie ihn bei seinem Kleid und sagte: Liege bei mir!^a Er aber ließ sein Kleid in ihrer Hand, floh und lief hinaus^b.
 (a) 2Sam 13,11; (b) 2Tim 2,22
- 1Mo 39,13** Und es geschah, als sie sah, daß er sein Kleid in ihrer Hand gelassen hatte und hinausgeflohen war,
- 1Mo 39,14** da rief sie die Leute ihres Hauses und sagte zu ihnen: Seht, er hat uns einen hebräischen Mann hergebracht, Mutwillen¹ mit uns zu treiben. Er ist zu mir gekommen, um bei mir zu liegen, aber ich habe mit lauter Stimme gerufen.
 (1) w. Scherz
- 1Mo 39,15** Und es geschah, als er hörte, daß ich meine Stimme erhob und rief, da ließ er sein Kleid neben mir und floh und lief hinaus^a.
 (a) Ps 64,6.7
- 1Mo 39,16** Und sie ließ sein Kleid neben sich liegen, bis sein Herr nach Hause kam.
- 1Mo 39,17** Da redete sie zu ihm mit¹ denselben Worten: Der hebräische Sklave, den du uns hergebracht hast, ist zu mir gekommen, um Mutwillen² mit mir zu treiben^a;
 (1) w. Scherz; (2) w. nach
 (a) 2Mo 23,1
- 1Mo 39,18** und es geschah, als ich meine Stimme erhob und rief, da ließ er sein Kleid neben mir und floh hinaus.
- 1Mo 39,19** **Joseph im Gefängnis - Träume der beiden Kämmerer**
 Und es geschah, als sein Herr die Worte seiner Frau hörte, die sie zu ihm redete, indem sie sagte: Nach diesen Worten hat mir dein Sklave getan, da entbrannte sein Zorn^a.
 (a) Spr 6,34
- 1Mo 39,20** Und Josephs Herr nahm ihn und legte ihn ins Gefängnis, an den Ort, wo die Gefangenen des Königs gefangen lagen; und er war dort im Gefängnis^a.
 (a) Kap. 40,3.15; Ps 105,18; 1Petr 2,19
- 1Mo 39,21** Der HERR aber war mit Joseph^a und wandte sich ihm <in> Treue zu¹ und gab ihm Gunst in den Augen des Obersten des Gefängnisses^b.
 (1) mit geringfügiger Änderung: wandte ihm Treue (Huld) zu
 (a) V. 2; (b) V. 4; Dan 1,9
- 1Mo 39,22** Und der Oberste des Gefängnisses übergab alle Gefangenen, die im Gefängnis waren, der Hand Josephs; und alles, was man dort tat, das veranlaßte¹ er^a.
 (1) w. Und alles, was sie dort taten, er war es, der <es> tat
 (a) Kap. 40,4

- 1Mo 39,23** Der Oberste des Gefängnisses sah nicht nach dem Geringsten, das unter seiner Hand war, weil der HERR mit ihm war; und was er tat, ließ der HERR gelingen.
- 1Mo 40,1** Und es geschah nach diesen Dingen, da versündigten sich der Mundschenk des Königs von Ägypten und der Bäcker gegen ihren Herrn, den König von Ägypten^a.
(a) Kap. 41,9,10
- 1Mo 40,2** Und der Pharao wurde zornig über seine beiden Kämmerer, über den Obersten der Mundschenke und über den Obersten der Bäcker^a;
(a) Spr 16,14
- 1Mo 40,3** und er gab sie in Gewahrsam, in das Haus des Obersten der Leibwächter, ins Gefängnis, an den Ort, wo Joseph gefangen lag^a.
(a) Kap. 39,20
- 1Mo 40,4** Und der Oberste der Leibwächter gab ihnen Joseph bei, und er bediente sie; und sie waren eine Zeitlang in Gewahrsam^a.
(a) Kap. 39,22
- 1Mo 40,5** Und sie hatten beide einen Traum^a, jeder seinen Traum in {einer} Nacht, jeder mit¹ einer <besonderen> Deutung seines Traumes^b, der Mundschenk und der Bäcker des Königs von Ägypten, die im Gefängnis gefangen lagen.
(1) w. nach
(a) Kap. 20,3; 41,1,5; (b) Kap. 41,11
- 1Mo 40,6** Als Joseph am Morgen zu ihnen kam und sie sah, siehe, da waren sie traurig^{1a}.
(1) o. abgemagert
(a) Kap. 41,8
- 1Mo 40,7** Und er fragte die Kämmerer des Pharao, die mit ihm im Haus seines Herrn in Gewahrsam waren: Warum sind eure Gesichter heute so traurig?^a
(a) Neh 2,2
- 1Mo 40,8** Da sagten sie zu ihm: Wir haben einen Traum gehabt, aber es gibt keinen, der ihn deutet. Da sagte Joseph zu ihnen: Sind die Deutungen nicht Gottes <Sache>^a? Erzählt mir doch!
(a) Kap. 41,15.16.25; Dan 2,28
- 1Mo 40,9** Da erzählte der Oberste der Mundschenke dem Joseph seinen Traum und sagte zu ihm: In meinem Traum, siehe, da war ein Weinstock vor mir
- 1Mo 40,10** und an dem Weinstock drei Ranken; und sowie er <Knospen> trieb, kam sein Blütenstand hervor <und> seine Traubenkämme reiften zu Trauben.
- 1Mo 40,11** Und der Becher des Pharao war in meiner Hand, und ich nahm die Trauben und preßte sie in den Becher des Pharao aus und gab den Becher in die Hand des Pharao.
- 1Mo 40,12** Da sagte Joseph zu ihm: Das ist seine Deutung^a: Die drei Ranken, sie <bedeuten> drei Tage.
(a) Kap. 41,12.28; Dan 2,36
- 1Mo 40,13** Noch drei Tage, dann wird der Pharao dein Haupt erheben und dich wieder in deine Stellung einsetzen, und du wirst den Becher des Pharao in seine Hand geben nach der früheren Weise¹, als du sein Mundschenk warst^a.
(1) o. nach dem früheren Recht
(a) 2Kö 25,27
- 1Mo 40,14** Aber denke an mich bei dir^a, wenn es dir gut geht, und erweise doch Treue¹ an mir^b, und erwähne mich beim Pharao, und bring mich aus diesem Haus heraus^c!
(1) o. Gnade
(a) 1Sam 25,31; Lk 23,42; (b) Jos 2,12; 1Sam 20,14.15; (c) Apg 7,10
- 1Mo 40,15** Denn gestohlen bin ich aus dem Land der Hebräer^a, und auch hier habe ich gar nichts getan^b, daß sie mich in den Kerker¹ gesetzt haben^c.
(1) w. in die Grube
(a) Kap. 39,20; (b) Kap. 14,13; 37,28; (c) Ps 59,4.5; 109,2
- 1Mo 40,16** Als nun der Oberste der Bäcker sah, daß er gut gedeutet hatte, sagte er zu Joseph: Auch ich <sah> in meinem Traum, und siehe, drei Körbe mit Weißbrot waren auf meinem Kopf
- 1Mo 40,17** und im obersten Korb allerlei Eßwaren des Pharao, Backwerk, und die Vögel fraßen sie aus dem Korb auf meinem Kopf weg.
- 1Mo 40,18** Da antwortete Joseph und sagte: Das ist seine Deutung^a: Die drei Körbe, sie <bedeuten> drei Tage.
(a) Kap. 41,12.28; Dan 2,36
- 1Mo 40,19** Noch drei Tage, dann wird der Pharao dein Haupt erheben¹ und dich an ein Holz hängen^a, und die Vögel werden dein Fleisch von dir wegfressen^b.
(1) w. weg von dir erheben; o. von dir wegnehmen
(a) 5Mo 21,22; (b) 1Sam 17,46; Offb 19,21
- 1Mo 40,20** Und es geschah am dritten Tag, dem Geburtstag des Pharao, da machte er für all seine Knechte ein Mahl^a; und er erhob das Haupt des Obersten der Mundschenke und das Haupt des Obersten der Bäcker unter seinen Knechten.
(a) 1Kö 3,15; Est 1,3; Mk 6,21
- 1Mo 40,21** Und er setzte den Obersten der Mundschenke wieder in sein Schenkamt ein, daß er den Becher in die Hand des Pharao gab.
- 1Mo 40,22** Den Obersten der Bäcker aber ließ er hängen, so wie es ihnen Joseph gedeutet hatte^a.
(a) Kap. 41,13

1Mo 40,23 Aber der Oberste der Mundschenke dachte nicht <mehr> an Joseph und vergaß ihn^a.

(a) Est 6,3; Ps 31,13; Pred 9,15

1Mo 41,1 **Träume des Pharao - Deutung durch Joseph**

Es geschah aber am Ende von zwei vollen Jahren, da träumte der Pharao^a: und siehe, er stand am Strom.

(a) Kap. 40,5

1Mo 41,2 Und siehe, aus dem Strom stiegen sieben Kühe herauf, schön von Aussehen und fett an Fleisch, und sie weideten im Riedgras.

1Mo 41,3 Und siehe, sieben andere Kühe stiegen nach ihnen aus dem Strom herauf, häßlich von Aussehen und mager an Fleisch, und sie stellten sich neben die Kühe ans Ufer des Stromes.

1Mo 41,4 Und die Kühe, die häßlich von Aussehen und mager an Fleisch waren, fraßen die sieben Kühe, die schön von Aussehen und fett waren. Da erwachte der Pharao.

1Mo 41,5 Und er schlief <wieder> ein und träumte^a zum zweiten Mal: und siehe, sieben Ähren wuchsen auf an {einem} Halm, fett und schön.

(a) Kap. 40,5

1Mo 41,6 Und siehe, sieben Ähren, mager und vom Ostwind versengt^a, sproßten nach ihnen auf.

(a) Hes 17,10; Jon 4,8

1Mo 41,7 Und die mageren Ähren verschlangen die sieben fetten und vollen Ähren. Da erwachte der Pharao, und siehe, es war ein Traum^a.

(a) 1Kö 3,15

1Mo 41,8 Und es geschah am Morgen, da war sein Geist voller Unruhe^a, und er sandte hin und ließ alle Wahrsagepriester Ägyptens und alle seine¹ Weisen rufen^b; und der Pharao erzählte ihnen seine Träume², aber da war keiner, der sie dem Pharao deutete^c.

(1) d.i. Ägyptens; (2) so mit SamPent; Mas.T: seinen Traum

(a) Kap. 40,6; Dan 2,1; (b) 2Mo 7,11; 1Sam 6,2; Dan 2,1.2; (c) V. 24; Dan 2,11

1Mo 41,9 Da redete der Oberste der Mundschenke den Pharao an: Ich bringe heute meine Sünde in Erinnerung^a.

(a) Kap. 40,1.14

1Mo 41,10 Der Pharao war <einst> sehr zornig über seine Knechte und gab mich in Gewahrsam in das Haus des Obersten der Leibwächter, mich und den Obersten der Bäcker.

1Mo 41,11 Da hatten wir einen Traum in {einer} Nacht, ich und er; wir träumten jeder mit¹ einer <besonderen> Deutung seines Traumes^a.

(1) w. nach

(a) Kap. 40,5

1Mo 41,12 Aber dort bei uns war ein junger Hebräer, ein Sklave des Obersten der Leibwächter, und wir erzählten ihm <die Träume>. Da deutete er uns unsere Träume, jeden deutete er nach seinem Traum^a.

(a) Dan 1,17

1Mo 41,13 Und es geschah, wie er uns deutete, also ist es geschehen: mich hat man wieder in meine Stellung eingesetzt, und ihn hat man gehängt^a.

(a) Kap. 40,21.22

1Mo 41,14 Da sandte der Pharao hin und ließ Joseph rufen; da ließen sie ihn schnell aus dem Kerker¹ holen. Und er schor sich, wechselte seine Kleider^a und kam zum Pharao^b.

(1) w. der Grube

(a) 2Kö 25,29; (b) Ps 105,19.20; Dan 2,25

1Mo 41,15 Und der Pharao sprach zu Joseph: Ich habe einen Traum gehabt, aber es gibt keinen, der ihn deute; ich habe nun von dir sagen hören, du verstehst es, einen Traum¹ zu deuten^a.

(1) o. du brauchst einen Traum nur zu hören, um ihn

(a) 2Chr 26,5; Dan 5,14-16

1Mo 41,16 Da antwortete Joseph dem Pharao: Das steht nicht bei mir; Gott wird antworten^a, was dem Pharao zum Heil ist.

(a) Kap. 40,8

1Mo 41,17 Da redete der Pharao zu Joseph: In meinem Traum, siehe, da stand ich am Ufer des Stromes.

1Mo 41,18 Und siehe, aus dem Strom stiegen sieben Kühe herauf, fett an Fleisch und schön von Gestalt, und sie weideten im Riedgras.

1Mo 41,19 Und siehe, sieben andere Kühe stiegen nach ihnen herauf, dürr¹ und sehr häßlich von Gestalt und mager an Fleisch; ich habe im ganzen Land Ägypten nie so häßliche gesehen wie diese.

(1) o. schwach; o. gering

1Mo 41,20 Und die mageren und häßlichen Kühe fraßen die sieben ersten fetten Kühe.

1Mo 41,21 Und als sie in ihren Bauch gekommen waren, da merkte man nichts <davon>, daß sie in ihren Bauch gekommen waren, sondern ihr Aussehen war häßlich wie im Anfang. Und ich erwachte.

1Mo 41,22 Dann sah ich in meinem <zweiten> Traum, und siehe, sieben Ähren wuchsen auf an {einem} Halm, voll und schön.

1Mo 41,23 Und siehe, sieben Ähren, dürr, mager <und> vom Ostwind versengt, sproßten nach ihnen auf;

1Mo 41,24 und die mageren Ähren verschlangen die sieben schönen Ähren. Und ich habe es den Wahrsagepriestern gesagt; aber es gibt keinen, der es mir erklärt^a.

(a) V. 8

- 1Mo 41,25 Da sprach Joseph zum Pharao: Der Traum des Pharao ist {einer}. Gott hat dem Pharao mitgeteilt^a, was er tun will.
(a) Kap. 40,8
- 1Mo 41,26 Die sieben schönen Kühe sind sieben Jahre, und die sieben schönen Ähren sind sieben Jahre; nur {ein} Traum ist es^a.
(a) Kap. 40,12.18; Dan 2,45
- 1Mo 41,27 Und die sieben mageren und häßlichen Kühe, die nach ihnen heraufstiegen, <auch> sie sind sieben Jahre, so auch die sieben leeren, vom Ostwind versengten Ähren: es werden sieben Jahre der Hungersnot sein^a.
(a) 2Kö 8,1
- 1Mo 41,28 Das ist das Wort, das ich zu dem Pharao geredet habe: Gott hat den Pharao sehen lassen, was er tun will^a.
(a) Kap. 40,12.18; Dan 2,45
- 1Mo 41,29 Siehe, sieben Jahre kommen, großer Überfluß <wird herrschen> im ganzen Land Ägypten.
- 1Mo 41,30 Nach ihnen aber werden sieben Jahre der Hungersnot aufkommen, und aller Überfluß wird im Land Ägypten vergessen sein, und die Hungersnot wird das Land erschöpfen^a.
(a) Kap. 47,13
- 1Mo 41,31 Und man wird nichts mehr von dem Überfluß im Land erkennen angesichts dieser Hungersnot danach, denn sie wird sehr schwer sein.
- 1Mo 41,32 Und daß der Traum sich für den Pharao zweimal wiederholte, <bedeutet>, daß die Sache bei Gott fest beschlossen ist und daß Gott eilt, sie zu tun^a.
(a) Jes 14,24
- 1Mo 41,33 Und nun sehe der Pharao nach einem verständigen und weisen Mann und setze ihn über das Land Ägypten^a.
(a) 5Mo 1,13
- 1Mo 41,34 <Dies> tue der Pharao, daß er Aufseher über das Land bestelle und den Fünften vom Land Ägypten erhebe^a in den sieben Jahren des Überflusses.
(a) Kap. 47,24
- 1Mo 41,35 Und sie sollen alle Nahrungsmittel dieser kommenden guten Jahre einsammeln und unter der Obhut¹ des Pharao Getreide aufspeichern als Nahrungsmittel in den Städten und <es dort> aufbewahren.
(1) o. im Auftrag; o. zur Verfügung; w. unter der Hand
- 1Mo 41,36 So soll die <eingesammelte> Nahrung zum Vorrat für das Land dienen für die sieben Jahre der Hungersnot, die im Land Ägypten sein werden, damit das Land durch die Hungersnot nicht zugrunde geht^a.
(a) Kap. 47,15.19
- 1Mo 41,37 **Josephs hohe Stellung und Heirat - Maßnahmen gegen die Hungersnot**
Und das Wort war gut in den Augen des Pharao und in den Augen aller seiner Diener^a.
(a) Kap. 45,16
- 1Mo 41,38 Und der Pharao sagte zu seinen Dienern: Werden wir einen finden wie diesen, einen Mann, in dem der Geist Gottes¹ ist^a?
(1) o. der Götter
(a) 4Mo 27,18; Hi 32,8; Spr 14,35; Dan 6,4
- 1Mo 41,39 Und zu Joseph sagte der Pharao: Nachdem dich Gott dies alles hat erkennen lassen, ist keiner so verständig und weise wie du^a.
(a) Esr 7,25; Spr 12,8
- 1Mo 41,40 {Du} sollst über mein Haus sein, und deinem Mund soll mein ganzes Volk sich fügen¹; nur um den Thron will ich größer sein als du^a.
(1) w. und mein ganzes Volk soll auf deinen Mund küssen; LXX: auf deinen Mund hören; die syr. Üs: durch deinen Mund gerichtet werden;
(a) Kap. 39,4; Est 3,1; 10,3; Ps 105,21
- 1Mo 41,41 Und der Pharao sagte zu Joseph: Siehe, ich habe dich über das ganze Land Ägypten gesetzt^a.
(a) Kap. 45,8.26; Pred 4,14; Dan 2,48; Apg 7,10
- 1Mo 41,42 Und der Pharao nahm seinen Siegelring von seiner Hand und steckte ihn an Josephs Hand, und er kleidete ihn in Kleider aus Byssus¹ und legte die goldene Kette um seinen Hals^a.
(1) d.i. feinste, weiße Baumwolle
(a) Est 3,10; Dan 5,29
- 1Mo 41,43 Und er ließ ihn auf dem zweiten Wagen fahren, den er hatte, und man rief vor ihm her: Werft euch nieder^a! So setzte er ihn über das ganze Land Ägypten^b.
(a) Kap. 45,8.26; Pred 4,14; Dan 2,48; Apg 7,10; (b) Est 3,2
- 1Mo 41,44 Und der Pharao sprach zu Joseph: Ich bin der Pharao, aber ohne dich soll kein Mensch im ganzen Land Ägypten seine Hand oder seinen Fuß erheben!^a
(a) Ps 105,22
- 1Mo 41,45 Und der Pharao gab Joseph den Namen^a: Zafanat-Paneach¹, und gab ihm Asenat, die Tochter Potiferas, des Priesters von On^{2b}, zur Frau^c. Dann zog Joseph aus über das <ganze> Land Ägypten.
(1) ägyptisch: de-pnute-ef-onch: «Gott spricht: er lebt»; (2) ägyptisch: An; der alte Name der Stadt Heliopolis, nördlich des heutigen Kairo
(a) Dan 1,7; (b) Jer 43,13; Hes 30,17; (c) Kap. 46,20
- 1Mo 41,46 Und Joseph war dreißig Jahre alt^a, als er vor dem Pharao, dem König von Ägypten, stand^b. Und Joseph ging vom Pharao weg und zog durch das ganze Land Ägypten.
(a) 2Sam 5,4; Lk 3,23; (b) 1Sam 16,21; Dan 1,19

1Mo 41,47 Und das Land trug in den sieben Jahren des Überflusses haufenweise¹.

(1) w. händevollweise

1Mo 41,48 Und er sammelte alle Nahrungsmittel der sieben Jahre, in denen im Land Ägypten Überfluß war¹, und brachte die Nahrungsmittel in die Städte; die Nahrungsmittel der Felder, die im Umkreis der Stadt <lagen>, brachte er in sie hinein.

(1) so mit SamPent und LXX; Mas.T: Jahre, die im Land Ägypten waren

1Mo 41,49 Und Joseph speicherte Getreide auf wie Sand des Meeres, über die Maßen viel, bis man aufhörte zu zählen, denn es war ohne Zahl.

1Mo 41,50 Und dem Joseph wurden zwei Söhne geboren, ehe das Jahr der Hungersnot kam, die Asenat ihm gebar, die Tochter Potiferas, des Priesters von On^a.

(a) Kap. 46,20

1Mo 41,51 Und Joseph gab dem Erstgeborenen den Namen Manasse^{1a}: Denn Gott hat mich vergessen lassen all meine Mühe^b und das ganze Haus meines Vaters.

(1) d.h. der vergessen läßt

(a) Kap. 48,5; 4Mo 26,28; Jos 14,4; 17,1; (b) Hi 11,16

1Mo 41,52 Und dem zweiten gab er den Namen Ephraim^{1a}: Denn Gott hat mich fruchtbar gemacht im Land meines Elends.

(1) d.h. Fruchtländ, Weideland

(a) Kap. 48,5; 4Mo 26,28; Jos 14,4; 17,1

1Mo 41,53 Und die sieben Jahre des Überflusses, der im Land Ägypten gewesen war, gingen zu Ende,

1Mo 41,54 und die sieben Jahre der Hungersnot begannen zu kommen, so wie es Joseph gesagt hatte^a. Und in allen Ländern war Hungersnot, aber im ganzen Land Ägypten war Brot^b.

(a) Ps 105,16; (b) Apg 7,11

1Mo 41,55 Als nun das ganze Land Ägypten hungerte und das Volk zum Pharao um Brot schrie^a, da sagte der Pharao zu allen Ägyptern: Geht zu Joseph; tut, was er euch sagt!^b

(a) 2Kö 6,25.26; (b) Joh 2,5

1Mo 41,56 Und die Hungersnot war auf der ganzen Erde; und Joseph öffnete alles, worin <Getreide> war, und verkaufte¹ den Ägyptern Getreide^a; und die Hungersnot war stark im Land Ägypten^b.

(1) so mit geringfügiger Änderung; Mas.T: kaufte

(a) Kap. 42,6; 43,1.2; 47,14; (b) Kap. 12,10; Mt 24,7; Apg 7,11

1Mo 41,57 Und alle Welt¹ kam nach Ägypten zu Joseph, um Getreide zu kaufen^a; denn die Hungersnot war stark auf der ganzen Erde^b.

(1) w. die ganze Erde

(a) Kap. 42,6; 43,1.2; 47,14; (b) Kap. 12,10; Mt 24,7; Apg 7,11

1Mo 42,1 **Erste Reise der Brüder Josephs nach Ägypten ohne Benjamin**

Als Jakob sah, daß Getreide in Ägypten war, da sagte Jakob zu seinen Söhnen: Was seht ihr einander an?

1Mo 42,2 Und er sagte: Siehe, ich habe gehört, daß es in Ägypten Getreide gibt. Zieht hinab und kauft uns von da Getreide, damit wir am Leben bleiben und nicht sterben!^a

(a) Kap. 43,2.8; Apg 7,12

1Mo 42,3 Da zogen die zehn Brüder Josephs hinab, um Getreide aus Ägypten zu kaufen.

1Mo 42,4 Aber Benjamin, Josephs Bruder, sandte Jakob nicht mit seinen Brüdern; denn er sagte: Daß ihm nicht etwa ein Unfall begegne!^a

(a) V. 38; Kap. 44,29

1Mo 42,5 Und so kamen die Söhne Israels unter den Ankommenden, um Getreide zu kaufen; denn die Hungersnot war <auch> im Land Kanaan^a.

(a) Kap. 41,54-57

1Mo 42,6 Und Joseph, {er} war der Machthaber über das Land, er war es, der allem Volk des Landes Getreide verkaufte^a. Als nun die Brüder Josephs kamen, beugten sie sich vor ihm nieder, mit dem Gesicht zur Erde^b.

(a) Kap. 41,54-57; (b) Kap. 18,2; 37,7.9; 1Sam 20,41

1Mo 42,7 Als Joseph seine Brüder sah, da erkannte er sie; aber er stellte sich fremd gegen sie und redete hart mit ihnen und sagte zu ihnen: Woher kommt ihr? Sie sagten: Aus dem Land Kanaan, um Nahrungsmittel zu kaufen.

1Mo 42,8 Und Joseph hatte seine Brüder erkannt, sie aber erkannten ihn nicht.

1Mo 42,9 Da dachte Joseph an die Träume, die er von ihnen gehabt hatte^a, und er sagte zu ihnen: Ihr seid Kundschafter^b; die Blöße des Landes auszuspähen, seid ihr gekommen.

(a) Kap. 37,5-9; (b) V. 30; Jos 2,1

1Mo 42,10 Sie aber sagten zu ihm: Nein, mein Herr; sondern deine Knechte sind gekommen, um Nahrungsmittel zu kaufen.

1Mo 42,11 Wir alle - Söhne {eines} Mannes sind wir! Redliche <Männer> sind wir! Deine Knechte sind keine Kundschafter.

1Mo 42,12 Er aber sagte zu ihnen: Nein, sondern die Blöße des Landes zuerspähen, seid ihr gekommen.

1Mo 42,13 Da sagten sie: Zwölf <an der Zahl> sind deine Knechte, Brüder sind wir, Söhne {eines} Mannes im Land Kanaan; und siehe, der jüngste ist heute bei unserm Vater <geblieben>^a, und der eine - er ist nicht mehr^b.

(a) Kap. 43,29; (b) Kap. 37,30; 43,7

1Mo 42,14 Joseph aber sagte zu ihnen: Das ist es, was ich zu euch gesagt habe: Kundschafter seid ihr!

- 1Mo 42,15** Daran sollt ihr geprüft werden: <So wahr> der Pharao lebt! Ihr werdet von hier nicht weggehen¹, es sei denn, daß euer jüngster Bruder hierher kommt^a!
- (1) w. Wenn ihr von hier weggeht ...! Der Satz ist eine Schwurformel, bei der die zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
(a) V. 34; Kap. 43,3-5; 44,23,26
- 1Mo 42,16** Sendet einen von euch hin, daß er euren Bruder hole! Ihr aber bleibt gefangen, und eure Worte sollen geprüft werden, ob Wahrheit bei euch ist; und wenn nicht, - <so wahr> der Pharao lebt! - dann seid ihr Kundschafter^a.
- (a) V. 30; Jos 2,1
- 1Mo 42,17** Und er setzte sie zusammen drei Tage in Gewahrsam.
- 1Mo 42,18** Am dritten Tag aber sagte Joseph zu ihnen: Tut folgendes! Dann sollt ihr leben; ich fürchte Gott^a:
- (a) 2Mo 1,17; 3Mo 25,17; Neh 5,9,15
- 1Mo 42,19** Wenn ihr redlich seid, so bleibe einer eurer Brüder gefangen im Haus eures Gewahrsams; ihr aber, zieht hin, bringt Getreide für den Hunger eurer Häuser!
- 1Mo 42,20** Euren jüngsten Bruder aber sollt ihr zu mir bringen^a, daß eure Worte sich als zuverlässig erweisen und ihr nicht sterbt! Und sie taten so.
- (a) V. 34; Kap. 43,3-5; 44,23,26
- 1Mo 42,21** Da sagten sie einer zum anderen: Fürwahr, wir sind schuldbeladen wegen unseres Bruders, dessen Seelenangst wir sahen, als er uns um Gnade anflehte, wir aber nicht hörten^a. Darum ist diese Not über uns gekommen^b.
- (a) Kap. 37,24; (b) Kap. 44,16
- 1Mo 42,22** Und Ruben antwortete ihnen: Habe ich nicht zu euch gesagt: Versündigt euch nicht an dem Jungen^a? Aber ihr habt nicht gehört; doch siehe, sein Blut wird gefordert^b!
- (a) Kap. 37,21,22; 1Sam 19,4; (b) Kap. 9,5; 1Kö 2,32
- 1Mo 42,23** Sie aber erkannten nicht, daß Joseph es verstand, denn der Dolmetscher war zwischen ihnen^a.
- (a) Kap. 45,12
- 1Mo 42,24** Und er wandte sich von ihnen ab und weinte^a. Dann kehrte er zu ihnen zurück und redete zu ihnen; und er nahm von ihnen Simeon und band ihn vor ihren Augen.
- (a) Kap. 43,30; 45,2
- 1Mo 42,25** Und Joseph befahl, daß man ihre Gefäße mit Getreide fülle und ihr Geld jedem in seinen Sack zurücklege^a und ihnen Wegzehrung auf den Weg mitgebe. Und man tat ihnen so^b.
- (a) Kap. 43,12; 44,1; (b) Kap. 44,2
- 1Mo 42,26** Dann luden sie ihr Getreide auf ihre Esel und zogen davon.
- 1Mo 42,27** Als nun einer seinen Sack öffnete, um seinem Esel in der Herberge Futter zu geben, da sah er sein Geld, und siehe, es war oben in seinem Sack^{1a}.
- (1) w. es war in der Öffnung seines Sackes.
(a) V. 35; Kap. 43,21
- 1Mo 42,28** Und er sagte zu seinen Brüdern: Mein Geld ist zurückgegeben worden, siehe, da ist es in meinem Sack. Da entfiel ihnen das Herz, und sie sahen einander erschrocken an und sagten: Was hat Gott uns da angetan!
- 1Mo 42,29** Und sie kamen in das Land Kanaan zu ihrem Vater Jakob und berichteten ihm alles, was ihnen widerfahren war^a, und sagten:
- (a) Kap. 45,25,26
- 1Mo 42,30** Der Mann, der Herr des Landes, redete hart mit uns und behandelte uns wie Kundschafter des Landes^a.
- (a) V. 9,16
- 1Mo 42,31** Wir sagten zwar zu ihm: Redliche <Männer> sind wir, wir sind keine Kundschafter;
- 1Mo 42,32** zwölf Brüder sind wir, Söhne unseres Vaters; der eine ist nicht mehr, und der jüngste ist heute bei unserem Vater im Land Kanaan <geblieben>.
- 1Mo 42,33** Aber der Mann, der Herr des Landes, sagte zu uns: «Daran werde ich erkennen, daß ihr redlich seid: Einen eurer Brüder laßt bei mir, nehmt <das Getreide für> den Hunger eurer Häuser, und zieht hin;
- 1Mo 42,34** aber bringt euren jüngsten Bruder zu mir^a, so werde ich erkennen, daß ihr nicht Kundschafter, sondern redliche <Männer> seid! Dann werde ich euch euren Bruder <wieder>geben, und ihr könnt das Land durchziehen^b.»
- (a) V. 15,20; (b) Kap. 20,15
- 1Mo 42,35** Und es geschah, als sie ihre Säcke leerten, siehe, da hatte jeder sein Geldbündel in seinem Sack^a; und sie sahen ihre Geldbündel, sie und ihr Vater, und sie fürchteten sich.
- (a) Kap. 43,12; 44,1
- 1Mo 42,36** Ihr Vater Jakob aber sagte zu ihnen: Ihr habt mich der Kinder beraubt^a: Joseph ist nicht mehr^b, und Simeon ist nicht mehr; und Benjamin wollt ihr wegnehmen! Das alles kommt über mich!
- (a) Kap. 43,14; (b) Kap. 37,30
- 1Mo 42,37** Da sagte Ruben zu seinem Vater: Meine beiden Söhne darfst du töten, wenn ich ihn dir nicht <wieder>bringe. Gib ihn in meine Hand, und ich werde ihn zu dir zurückbringen^a.
- (a) Kap. 43,9
- 1Mo 42,38** Er aber sagte: Mein Sohn zieht nicht mit euch hinab; denn sein Bruder ist tot, und er allein ist übriggeblieben. Begegnete ihm ein Unfall auf dem Weg, auf dem ihr zieht, so würdet ihr mein graues Haar mit Kummer in den Scheol hinabbringen^a.
- (a) V. 4; Kap. 37,35

1Mo 43,1 **Juda als Bürge für Benjamin**

Die Hungersnot aber war schwer im Land^a.

(a) Kap. 12,10

1Mo 43,2 Und es geschah, als sie das Getreide völlig aufgezehrt hatten, das sie aus Ägypten gebracht hatten, da sagte ihr Vater zu ihnen: Geht zurück, kauft uns ein wenig Nahrung!^a

(a) Kap. 42,2; 44,25

1Mo 43,3 Da sagte Juda zu ihm: Der Mann hat uns nachdrücklich gewarnt und gesagt: Ihr sollt mein Gesicht nicht sehen, es sei denn euer Bruder bei euch^a.

(a) Kap. 42,15.20.34

1Mo 43,4 Wenn du unseren Bruder mit uns senden willst, dann wollen wir hinabziehen und dir Nahrung kaufen;

1Mo 43,5 wenn du ihn aber nicht sendest, ziehen wir nicht hinab; denn der Mann hat zu uns gesagt: Ihr sollt mein Gesicht nicht sehen, es sei denn euer Bruder bei euch^a.

(a) Kap. 42,15.20.34

1Mo 43,6 Da sagte Israel: Warum habt ihr mir das Leid angetan, dem Mann zu berichten, daß ihr noch einen Bruder habt?

1Mo 43,7 Sie aber sagten: Der Mann erkundigte sich genau nach uns und unserer Verwandtschaft und sagte: Lebt euer Vater noch? Habt ihr <noch> einen Bruder?^a Da berichteten wir ihm, wie es sich verhält^{1b}. Konnten wir denn wissen², daß er sagen würde: Bringt euren Bruder herab?

(1) w. gemäß diesen Dingen; o. gemäß diesen Worten; (2) o. erkennen

(a) Kap. 44,19; (b) Kap. 42,11.13

1Mo 43,8 Da sagte Juda zu seinem Vater Israel: Schicke den Jungen mit mir, so wollen wir uns aufmachen und hinziehen, daß wir leben und nicht sterben, sowohl wir als du als auch unsere Kinder¹.

(1) das hebr. Wort bezeichnet die nicht Marschfähigen eines wandernden Stammes

1Mo 43,9 {Ich} will Bürge für ihn sein, von meiner Hand sollst du ihn fordern; wenn ich ihn nicht zu dir bringe und ihn vor dein Gesicht stelle, will ich alle Tage vor dir schuldig sein^a.

(a) Kap. 42,37; 44,32.33

1Mo 43,10 Denn hätten wir nicht gezögert, gewiß, wir wären jetzt schon zweimal zurückgekehrt.

1Mo 43,11 Da sagte ihr Vater Israel zu ihnen: Wenn es denn so ist, dann tut folgendes: Nehmt vom besten Ertrag des Landes in eure Gefäße, und bringt dem Mann ein Geschenk hinab^a: ein wenig Balsamharz^b und ein wenig Traubenhonig^c, Tragakant und Ladanum^d, Pistazien und Mandeln!

(a) Kap. 32,14.21; Spr 18,16; (b) Hes 27,17; (c) 2Mo 3,8.17; (d) Kap. 37,25

1Mo 43,12 Und nehmt doppeltes Geld in eure Hand, und bringt das Geld, das oben in eure Säcke zurückgegeben worden ist, in eurer Hand zurück^a! Vielleicht war es ein Irrtum.

(a) Kap. 42,25.35

1Mo 43,13 Und nehmt euren Bruder und macht euch auf, kehrt zu dem Mann zurück!

1Mo 43,14 Und Gott, der Allmächtige^{1a}, gebe euch Barmherzigkeit vor dem Mann^b, daß er euch euren andern Bruder und Benjamin <wieder mit zurück>schicke. Und ich, wie ich die Kinder verlieren soll, muß ich die Kinder verlieren^{2!c}

(1) hebr. el schaddaj; (2) o. wie ich kinderlos war, werde ich kinderlos sein!

(a) Kap. 17,1; (b) Neh 1,11; (c) Kap. 42,36; Est 4,16

1Mo 43,15 **Zweite Reise der Brüder Josephs nach Ägypten mit Benjamin**

Da nahmen die Männer dieses Geschenk und nahmen doppeltes Geld in ihre Hand und Benjamin, und machten sich auf und zogen nach Ägypten hinab. Und sie traten vor Joseph.

1Mo 43,16 Als Joseph den Benjamin bei ihnen sah, sagte er zu dem, der über sein Haus war: Führe die Männer ins Haus, und schlachte Schlachtvieh und richte zu! Denn die Männer sollen mit mir zu Mittag essen.

1Mo 43,17 Und der Mann tat, wie Joseph gesagt hatte; und der Mann führte die Männer in Josephs Haus.

1Mo 43,18 Da fürchteten sich die Männer, daß sie in Josephs Haus geführt wurden, und sagten: Um des Geldes willen, das im Anfang wieder in unsere Säcke gekommen ist^a, werden wir hineingebracht; man will über uns herfallen und über uns herfallen und uns als Sklaven nehmen, samt unseren Eseln.

(a) Kap. 42,27.35; 44,8

1Mo 43,19 Und sie traten zu dem Mann, der über Josephs Haus war, und redeten zu ihm am Eingang des Hauses;

1Mo 43,20 und sie sagten: Bitte, mein Herr! Wir sind im Anfang wirklich <nur> herabgezogen, um Nahrung zu kaufen.

1Mo 43,21 Es geschah aber, als wir in die Herberge kamen und unsere Säcke öffneten, siehe, da war das Geld eines jeden oben in seinem Sack, unser Geld nach seinem Gewicht. Das haben wir in unserer Hand zurückgebracht^a.

(a) Kap. 42,27.35; 44,8

1Mo 43,22 Auch anderes Geld haben wir in unserer Hand herabgebracht, um Nahrungsmittel zu kaufen. Wir wissen¹ nicht, wer unser Geld in unsere Säcke gelegt hat.

(1) o. erkennen

1Mo 43,23 Und er sprach: Friede euch!^a Fürchtet euch nicht! Euer Gott und der Gott eures Vaters hat euch einen Schatz in eure Säcke gegeben; euer Geld ist mir zugekommen. Und er führte Simeon zu ihnen heraus.

(a) Ri 19,20; 1Sam 25,6; 1Chr 12,19; Joh 20,19.26

1Mo 43,24 Und der Mann führte die Männer in Josephs Haus und gab <ihnen> Wasser, und sie wuschen ihre Füße; und er gab ihren Eseln Futter^a.

(a) Kap. 18,4; 24,32

- 1Mo 43,25 Und sie bereiteten das Geschenk zu, bis Joseph am Mittag käme; denn sie hatten gehört, daß sie dort essen sollten.
- 1Mo 43,26 Als Joseph nach Hause kam, da brachten sie ihm das Geschenk, das in ihrer Hand war, ins Haus und warfen sich vor ihm zur Erde nieder^a.
(a) Kap. 37,7.9
- 1Mo 43,27 Er aber fragte nach ihrem Wohlergehen und sagte: Geht es eurem alten Vater wohl^a, von dem ihr spracht? Lebt er noch?
(a) Kap. 37,14; 2Mo 18,7; 2Kö 4,26
- 1Mo 43,28 Sie sagten: Es geht deinem Knecht, unserem Vater, wohl; er lebt noch. Und sie verneigten sich und warfen sich nieder^a.
(a) Kap. 37,7.9
- 1Mo 43,29 Und er erhob seine Augen und sah seinen Bruder Benjamin, den Sohn seiner Mutter^a, und sagte: Ist das euer jüngster Bruder, von dem ihr zu mir gesprochen habt?^b Und er sprach: Gott sei dir gnädig^c, mein Sohn!
(a) Kap. 35,24; (b) Kap. 42,13; (c) 4Mo 6,25
- 1Mo 43,30 Und Joseph eilte <hinaus>, denn sein Innerstes wurde erregt über seinen Bruder, und er suchte <einen Ort>, zu weinen. Und er ging in das innere Gemach und weinte dort^a.
(a) Kap. 42,24
- 1Mo 43,31 Dann wusch er sein Gesicht und kam heraus, bezwang sich und sagte: Tragt das Essen auf!
- 1Mo 43,32 Da trug man für ihn besonders auf und für sie besonders und für die Ägypter, die mit ihm aßen, besonders; denn die Ägypter können nicht mit den Hebräern essen, denn ein Greuel ist das für Ägypter^a.
(a) Kap. 46,34
- 1Mo 43,33 Und sie saßen vor ihm, der Erstgeborene nach seiner Erstgeburt und der Jüngste nach seiner Jugend^a. Da sahen die Männer einander staunend an.
(a) Kap. 44,12
- 1Mo 43,34 Und er ließ ihnen von den Ehrengerichten vor ihm auftragen. Das Ehrengericht Benjamins aber war fünfmal größer als die Ehrengerichte von ihnen allen^a. Und sie tranken mit ihm und berauschten sich.
(a) Kap. 45,22; 1Sam 1,5
- 1Mo 44,1 Josephs harte Behandlung seiner Brüder**
Dann befahl er dem, der über sein Haus war: Fülle die Säcke der Männer mit Nahrungsmitteln, soviel sie tragen können, und lege das Geld eines jeden oben in seinen Sack^{1a}!
(1) w. in die Öffnung seines Sackes
(a) Kap. 42,25
- 1Mo 44,2 Meinen Kelch aber, den silbernen Kelch, sollst du oben in den Sack des Jüngsten legen mit dem Geld für sein Getreide! Und er tat nach Josephs Wort, das er geredet hatte^a.
(a) Kap. 42,25
- 1Mo 44,3 Der Morgen wurde hell, da entließ man die Männer, sie und ihre Esel.
- 1Mo 44,4 Sie waren eben zur Stadt hinausgegangen <und noch> nicht weit gekommen, da sagte Joseph zu dem, der über sein Haus war: Mache dich auf, jage den Männern nach, und hast du sie erreicht, so sage zu ihnen: Warum habt ihr Gutes mit Bösem vergolten?
- 1Mo 44,5 Ist es nicht der, aus dem mein Herr trinkt und aus dem er zu wahrsagen pflegt? Ihr habt schlecht <darán> getan, daß ihr <so> gehandelt habt!
- 1Mo 44,6 Und er erreichte sie und redete diese Worte zu ihnen.
- 1Mo 44,7 Da sagten sie zu ihm: Warum redet mein Herr solche Worte? Fern sei es von deinen Knechten, eine solche Sache zu tun!
- 1Mo 44,8 Siehe, das Geld, das wir oben in unseren Säcken fanden, haben wir dir aus dem Land Kanaan zurückgebracht! Und wie sollten wir aus dem Haus deines Herrn Silber oder Gold stehlen?^a
(a) Kap. 43,21
- 1Mo 44,9 Derjenige von deinen Knechten, bei dem er gefunden wird, der soll sterben^a; und dazu wollen {wir} meinem Herrn zu Knechten werden.
(a) Kap. 31,32; Ps 7,4-6
- 1Mo 44,10 Da sagte er: Nun gut, nach euren Worten, so sei es: Bei wem er gefunden wird, der sei mein Knecht, ihr aber sollt schuldlos¹ sein.
(1) o. frei
- 1Mo 44,11 Darauf hoben sie schnell jeder seinen Sack auf die Erde herab und öffneten jeder seinen Sack.
- 1Mo 44,12 Und er durchsuchte: Beim Ältesten fing er an, und beim Jüngsten hörte er auf^a. Und der Kelch fand sich im Sack Benjamins.
(a) Kap. 43,33
- 1Mo 44,13 Da zerrissen sie ihre Kleider^a, jeder belud seinen Esel, und sie kehrten in die Stadt zurück.
(a) Kap. 37,29.34
- 1Mo 44,14 Und Juda und seine Brüder kamen in das Haus Josephs; und er war noch dort. Und sie fielen vor ihm nieder zur Erde^a.
(a) Kap. 37,7.9
- 1Mo 44,15 Joseph sagte zu ihnen: Was ist das für eine Tat, die ihr getan habt! Wußtet ihr nicht, daß ein Mann wie ich wahrsagen kann?

- 1Mo 44,16** Da sagte Juda: Was sollen wir meinem Herrn sagen?^a Was sollen wir reden und wie uns rechtfertigen? Gott hat die Schuld deiner Knechte gefunden^b; siehe, wir sind die Knechte meines Herrn, sowohl wir als auch der, in dessen Hand der Kelch gefunden worden ist.
(a) Esr 9,10; (b) Kap. 42,21; 4Mo 32,23; 1Kö 17,18; Lk 12,2
- 1Mo 44,17** Er aber sagte: Fern sei es von mir, so etwas zu tun! Der Mann, in dessen Hand der Kelch gefunden worden ist, der soll mein Knecht sein. Ihr aber zieht in Frieden hinauf zu eurem Vater.
- 1Mo 44,18** Da trat Juda zu ihm und sagte: Bitte, mein Herr, laß doch deinen Knecht ein Wort reden zu den Ohren meines Herrn, und es entbrenne nicht dein Zorn gegen deinen Knecht^a, denn du bist dem Pharao gleich.
(a) Kap. 18,30.32; 2Mo 32,22
- 1Mo 44,19** Mein Herr fragte seine Knechte: «Habt ihr <noch> einen Vater oder einen Bruder?»^a
(a) Kap. 43,7
- 1Mo 44,20** Und wir sagten zu meinem Herrn: «Wir haben einen alten Vater und einen kleinen Jungen, <der ihm> im Alter <geboren wurde>; dessen Bruder aber ist tot. So ist er allein von seiner Mutter übriggeblieben, und sein Vater liebt ihn^a.
(a) Kap. 37,3
- 1Mo 44,21** Da sagtest du zu deinen Knechten: «Bringt ihn zu mir herab, daß ich mein Auge auf ihn richte^a!»
(a) Kap. 42,15.20.34
- 1Mo 44,22** Wir aber sagten zu meinem Herrn: «Der Junge kann seinen Vater nicht verlassen; verliese er seinen Vater, so würde der sterben.»
- 1Mo 44,23** Da sprachst du zu deinen Knechten: «Wenn euer jüngster Bruder nicht mit euch herabkommt, dann sollt ihr mein Gesicht nicht mehr sehen^a.»
(a) Kap. 42,15.20.34
- 1Mo 44,24** Und es geschah, als wir hinaufgezogen waren zu deinem Knecht, meinem Vater, da berichteten wir ihm die Worte meines Herrn.
- 1Mo 44,25** Als nun unser Vater sagte: «Kehrt zurück, kauft uns ein wenig Nahrung!^a»
(a) Kap. 43,2
- 1Mo 44,26** da sagten wir: «Wir können nicht hinabziehen. Wenn unser jüngster Bruder bei uns ist, dann ziehen wir hinab. Denn wir können das Gesicht des Mannes nicht sehen, ohne daß unser jüngster Bruder bei uns ist^a.»
(a) Kap. 42,15.20.34
- 1Mo 44,27** Da sagte dein Knecht, mein Vater, zu uns: «Ihr wißt¹, daß meine Frau mir zwei geboren hat^a.
(1) o. habt erkannt
(a) Kap. 46,19
- 1Mo 44,28** Der eine ist von mir weggegangen, und ich sagte: Fürwahr, er ist wirklich zerrissen worden; und ich habe ihn bis jetzt nicht <mehr wieder>gesehen^a.
(a) Kap. 37,33
- 1Mo 44,29** Und nehmt ihr auch den von mir weg und es begegnet ihm ein Unfall^a, dann bringt ihr mein graues Haar mit Unglück in den Scheol hinab^b.»
(a) Kap. 42,4.38; (b) Kap. 37,35
- 1Mo 44,30** Und nun, wenn ich zu deinem Knecht, meinem Vater, käme und der Junge wäre nicht bei uns - hängt doch seine Seele an dessen Seele^{1a} -,
(1) w. und seine Seele ist angebunden (o. gefesselt) an dessen Seele
(a) 1Sam 18,1
- 1Mo 44,31** dann würde es geschehen, daß er stirbt, wenn er sähe, daß der Junge nicht da ist. Dann hätten deine Knechte das graue Haar deines Knechtes, unseres Vaters, mit Kummer in den Scheol hinabgebracht^a.
(a) Kap. 37,35
- 1Mo 44,32** Denn dein Knecht ist für den Jungen Bürge geworden bei meinem Vater und hat gesagt: «Wenn ich ihn nicht zu dir bringe, will ich alle Tage vor meinem Vater schuldig sein^a.»
(a) Kap. 43,9
- 1Mo 44,33** Und nun, laß doch deinen Knecht anstelle des Jungen <hier> bleiben als Knecht meines Herrn, der Junge aber ziehe hinauf mit seinen Brüdern^a!
(a) 2Sam 24,17
- 1Mo 44,34** Denn wie könnte ich zu meinem Vater hinaufziehen, ohne daß der Junge bei mir ist? - Daß ich nicht das Unglück <mit> ansehen muß, das meinen Vater <dann> trifft^a.
(a) Est 8,6
- 1Mo 45,1** **Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen**
Da konnte Joseph sich nicht <mehr> bezwingen vor all denen, die um ihn her standen, und er rief: Laßt jedermann von mir hinausgehen! So stand niemand bei ihm, als Joseph sich seinen Brüdern zu erkennen gab^a.
(a) Kap. 42,24; Sach 12,10-14
- 1Mo 45,2** Und er erhob seine Stimme mit Weinen^a, daß die Ägypter es hörten, und <auch> das Haus des Pharao hörte es.
(a) Kap. 42,24; Sach 12,10-14
- 1Mo 45,3** Und Joseph sagte zu seinen Brüdern: Ich bin Joseph. Lebt mein Vater noch? Seine Brüder aber konnten ihm nicht antworten, denn sie waren bestürzt¹ vor ihm^a.
(1) o. schrakten zurück
(a) Apg 7,13

- 1Mo 45,4** Da sagte Joseph zu seinen Brüdern: Tretet doch zu mir heran! Und sie traten heran. Und er sagte: Ich bin Joseph, euer Bruder, den ihr nach Ägypten verkauft habt^a.
(a) Kap. 37,28
- 1Mo 45,5** Und nun seid nicht bekümmert^a, und werdet nicht zornig <auf euch selbst>¹, daß ihr mich hierher verkauft habt! Denn zur Erhaltung des Lebens hat Gott mich vor euch hergesandt^b.
(1) w. es werde nicht heiß in euren Augen
(a) Kap. 50,19,21; 2Kor 2,7; (b) Kap. 50,20; Est 4,14; Ps 105,17
- 1Mo 45,6** Denn schon zwei Jahre ist die Hungersnot im Land, und <es dauert> noch fünf Jahre, daß es kein Pflügen und Ernten gibt.
- 1Mo 45,7** Doch Gott hat mich vor euch hergesandt, um euch einen Überrest zu setzen auf Erden und euch am Leben zu erhalten für eine große Errettung^a.
(a) Kap. 47,12
- 1Mo 45,8** Und nun, nicht ihr habt mich hierhergesandt, sondern Gott; und er hat mich zum Vater des Pharaos gemacht^a und zum Herrn seines ganzen Hauses und zum Herrscher über das ganze Land Ägypten^b.
(a) Ri 17,10; Jes 22,21; (b) V. 26; Kap. 41,41,43
- 1Mo 45,9** Eilt und zieht hinauf zu meinem Vater, und sagt zu ihm: «So spricht dein Sohn Joseph: Gott hat mich zum Herrn von ganz Ägypten gemacht. Komm zu mir herab, zögere nicht!
- 1Mo 45,10** Du sollst im Land Goschen wohnen^a und nahe bei mir sein, du und deine Söhne und die Söhne deiner Söhne, deine Schafe und deine Rinder und alles, was du hast.
(a) Kap. 46,28,34; 47,1,6,27
- 1Mo 45,11** Und ich will dich dort versorgen^a - denn noch fünf Jahre <dauert die> Hungersnot -, daß du nicht verarmst, du und dein Haus und alles, was du hast^b.»
(a) Kap. 47,12; (b) Kap. 50,21; Est 10,3
- 1Mo 45,12** Und siehe, eure Augen und die Augen meines Bruders Benjamin sehen es, daß mein Mund es ist, der zu euch redet^a.
(a) Kap. 42,23; Lk 24,39; 1Jo 1,1,2
- 1Mo 45,13** Und berichtet meinem Vater alle meine Herrlichkeit in Ägypten und alles, was ihr gesehen habt; und eilt und bringt meinen Vater hierher herab!
- 1Mo 45,14** Und er fiel seinem Bruder Benjamin um den Hals und weinte; und Benjamin weinte an seinem Hals^a.
(a) Kap. 33,4
- 1Mo 45,15** Und herzlich küßte er alle seine Brüder und weinte an ihnen. Danach redeten seine Brüder mit ihm.
- 1Mo 45,16** Und das Gerücht wurde im Haus des Pharaos gehört, daß man sagte: Josephs Brüder sind gekommen. Und es war gut in den Augen des Pharaos und in den Augen seiner Diener^a.
(a) Kap. 41,37; Apg 7,13
- 1Mo 45,17** Und der Pharaos sprach zu Joseph: Sage deinen Brüdern: «Tut dies: Beladet eure Tiere, und zieht hin, geht ins Land Kanaan,
- 1Mo 45,18** und nehmt euren Vater und eure Familien¹, und kommt zu mir! Ich will euch das Beste des Landes Ägypten geben^a, und ihr sollt das Fett des Landes essen^b.»
(1) w. Häuser
(a) Kap. 47,6; Apg 7,14; (b) Kap. 27,28
- 1Mo 45,19** Du aber hast den Befehl <zu sagen>: «Tut dies: Nehmt euch aus dem Land Ägypten Wagen für eure Kinder und für eure Frauen, und holt euren Vater und kommt!^a
(a) Kap. 46,5
- 1Mo 45,20** Und seid nicht betrübt wegen eures Hausrates¹, denn das Beste des ganzen Landes Ägypten soll euch gehören^a.»
(1) w. euer Auge soll nicht fließen wegen eurer Geräte
(a) Kap. 47,6; Apg 7,14
- 1Mo 45,21** Da taten die Söhne Israels so. Und Joseph gab ihnen auf den Befehl des Pharaos Wagen und gab ihnen Wegzehrung mit auf den Weg.
- 1Mo 45,22** Er gab ihnen allen, einem jeden, Wechselkleider, aber Benjamin gab er dreihundert Silber<-Schekel> und fünf Wechselkleider^a.
(a) Kap. 43,34; Ri 14,12
- 1Mo 45,23** Ebenso sandte er seinem Vater zehn Esel, beladen mit dem Besten Ägyptens, und zehn Eselinnen, beladen mit Getreide und Brot und Nahrung für seinen Vater auf den Weg.
- 1Mo 45,24** Und er entließ seine Brüder, und sie zogen hin, und er sagte zu ihnen: Ereifert euch nicht¹ auf dem Weg!
(1) o. habt keine Angst
- 1Mo 45,25** So zogen sie aus Ägypten hinauf, und kamen ins Land Kanaan zu ihrem Vater Jakob^a.
(a) Kap. 42,29
- 1Mo 45,26** Und sie berichteten ihm^a: Joseph lebt noch, ja, er ist Herrscher über das ganze Land Ägypten^b. Aber sein Herz blieb kalt, denn er glaubte ihnen nicht^c.
(a) Kap. 42,29; (b) V. 8; (c) Lk 24,11
- 1Mo 45,27** Da redeten sie zu ihm alle Worte Josephs, die er zu ihnen geredet hatte. Und als er die Wagen sah, die Joseph gesandt hatte, um ihn zu holen, da lebte der Geist ihres Vaters Jakob auf^a.
(a) Spr 25,25

1Mo 45,28 Und Israel sprach: Genug! Mein Sohn Joseph lebt noch! Ich will hinziehen und ihn sehen, bevor ich sterbe^a.

(a) Kap. 46,30

1Mo 46,1 Jakobs Ausreise nach Ägypten

Und Israel brach auf und alles, was er hatte, und kam nach Beerscheba^a; und er opferte dem Gott seines Vaters Isaak Schlachtopfer.

(a) Kap. 21,31; 1Sam 8,2

1Mo 46,2 Und Gott sprach zu Israel in Nachtgesichten^a und sagte: Jakob! Jakob! Und er sagte: Hier bin ich^b.

(a) Kap. 15,1; 20,3; Ri 7,2; Sach 1,8; (b) Kap. 22,1

1Mo 46,3 Und er sprach: Ich bin Gott, der Gott deines Vaters^a. Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen, denn zu einer großen Nation will ich dich dort machen^b!

(a) Kap. 28,13; (b) Kap. 12,2; 47,27; 2Mo 1,7.9

1Mo 46,4 {Ich} selbst ziehe mit dir nach Ägypten hinab, und {ich}, ich führe dich auch wieder herauf^a. Und Joseph wird seine Hand auf deine Augen legen¹.

(1) d.h. vielleicht: ihm nach seinem Tod die Augen schließen

(a) Kap. 28,15; 50,13.24

1Mo 46,5 Da machte sich Jakob von Beerscheba auf, und die Söhne Israels hoben ihren Vater Jakob und ihre Kinder und ihre Frauen auf die Wagen, die der Pharao gesandt hatte, um ihn zu holen^a.

(a) Kap. 45,19.21; Apg 7,14.15

1Mo 46,6 Und sie nahmen ihr Vieh und ihre Habe, die sie im Land Kanaan erworben hatten, und kamen nach Ägypten, Jakob und all seine Nachkommenschaft mit ihm^a:

(a) 4Mo 20,15; 5Mo 26,5; Jos 24,4; Ps 105,23; Jes 52,4

1Mo 46,7 seine Söhne und die Söhne seiner Söhne mit ihm, seine Töchter und die Töchter seiner Söhne, und seine ganze Nachkommenschaft brachte er mit sich nach Ägypten^a.

(a) 4Mo 20,15; 5Mo 26,5; Jos 24,4; Ps 105,23; Jes 52,4

1Mo 46,8 Jakobs Nachkommen

V. 8-25: Kap. 35,23-26

Und dies sind die Namen der Söhne Israels, die nach Ägypten kamen, Jakob und seine Söhne: der Erstgeborene Jakobs: Ruben.

1Mo 46,9 Und die Söhne Rubens: Henoch und Pallu und Hezron und Karmia^a.

(a) 1Chr 5,3

1Mo 46,10 Und die Söhne Simeons: Jemuel und Jamin und Ohad und Jachin und Zohar und Schaul, der Sohn der Kanaaniterin^a.

(a) 1Chr 4,24.25

1Mo 46,11 Und die Söhne Levis: Gerschon, Kehat und Merari^a.

(a) 2Mo 6,14-16; 4Mo 3,17; 1Chr 6,1

1Mo 46,12 Und die Söhne Judas: Er und Onan und Schela und Perez^a und Serach^b; Er und Onan aber starben im Land Kanaan^c. Und die Söhne des Perez waren Hezron und Hamul^d.

(a) 1Chr 4,1; (b) 1Chr 9,4.6; Neh 11,24; (c) Kap. 38,3-6.29.30; (d) 4Mo 26,21; 1Chr 2,3-5

1Mo 46,13 Und die Söhne Issaschars: Tola und Puwa und Job¹ und Schimron^a.

(1) SamPent u. LXX lesen mit 4Mo26,24 und 1Chr7,1: Jaschub

(a) 1Chr 7,1

1Mo 46,14 Und die Söhne Sebulons: Sered und Elon und Jachleel.

1Mo 46,15 Das sind die Söhne der Lea, die sie dem Jakob in Paddan-Aram¹ geboren hatte, und seine Tochter Dina^a. <Die Zahl> aller Seelen seiner Söhne und seiner Töchter <betrug> 33. -

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,20

(a) Kap. 30,21

1Mo 46,16 Und die Söhne Gads: Zifjon und Haggi, Schuni und Ezbon, Eri und Arod und Areli.

1Mo 46,17 Und die Söhne Assers: Jimna und Jischwa und Jischwi und Beri und ihre Schwester Serach. Und die Söhne Berias: Heber und Malkiel^a.

(a) 1Chr 7,30.31

1Mo 46,18 Das sind die Söhne der Silpa, die Laban seiner Tochter Lea gegeben hatte^a; und sie gebar diese dem Jakob^b, sechzehn Seelen. -

(a) Kap. 29,24; (b) Kap. 30,9-13

1Mo 46,19 Die Söhne der Rahel, der Frau Jakobs: Joseph und Benjamin^a.

(a) Kap. 44,27

1Mo 46,20 Und dem Joseph wurden im Land Ägypten Manasse und Ephraim geboren, die ihm Asenat gebar, die Tochter Potiferas, des Priesters von On^a.

(a) Kap. 41,45.50-52

1Mo 46,21 Und die Söhne Benjamins: Bela und Becher und Aschbel, Gera und Naaman, Ehi und Rosch, Muppm und Huppm und Ard^a.

(a) 1Chr 7,6; 8, 1

1Mo 46,22 Das sind die Söhne der Rahel, die Jakob geboren wurden, zusammen vierzehn Seelen^a. -

(a) Kap. 44,27

1Mo 46,23 Und die Söhne Dans: Schuham¹.

(1) Diese Namensschreibung richtet sich nach 4Mo26,42; Mas.T: Huschim

1Mo 46,24 Und die Söhne Naftalis: Jachzeel und Guni und Jezer und Schillem^a.

(a) 1Chr 7,13

1Mo 46,25 Das sind die Söhne der Bilha, die Laban seiner Tochter Rahel gegeben hatte^a; und sie gebar diese dem Jakob^b, insgesamt sieben Seelen. -

(a) Kap. 29,29; (b) Kap. 30,4-8

1Mo 46,26 Alle dem Jakob <angehörigen> Seelen, die nach Ägypten kamen, die aus seinen Lenden hervorgegangen waren, ausgenommen die Frauen der Söhne Jakobs, alle Seelen waren 66^a.

(a) 2Mo 1,1,5; 5Mo 10,22; Apg 7,14

1Mo 46,27 Und die Söhne Josephs, die ihm in Ägypten geboren wurden, waren zwei Seelen. Alle Seelen des Hauses Jakob, die nach Ägypten kamen, waren siebzig^{1a}.

(1) LXX fügt entsprechend 4Mo26,29.35f in V.20 noch einen Sohn und einen Enkel von Manasse und zwei Söhne und einen Enkel von Ephraim hinzu - insgesamt fünf Personen, so daß die Familie Jakobs 75 Seelen umfaßte.

(a) 2Mo 1,1,5; 5Mo 10,22; Apg 7,14

1Mo 46,28 **Jakobs Wiedersehen mit Joseph**

Und er sandte Juda vor sich her zu Joseph, daß er vor ihm her Weisung gebe nach Goschen^{1a}. Und sie kamen in das Land Goschen.

(1) d.h. vielleicht: den Weg nach Goschen weise; SamPent und die syr. Üs. lesen: daß er ... in Goschen erscheine

(a) Kap. 45,10

1Mo 46,29 Da spannte Joseph seinen Wagen an und zog hinauf, seinem Vater Israel entgegen nach Goschen; und als er vor ihm erschien, fiel er ihm um den Hals und weinte lange¹ an seinem Hals^a.

(1) o. ununterbrochen

(a) Kap. 33,4

1Mo 46,30 Und Israel sagte zu Joseph: Nun kann ich sterben, nachdem ich dein Gesicht gesehen habe, daß du noch lebst^a!

(a) Kap. 45,28; Lk 2,29.30

1Mo 46,31 Und Joseph sagte zu seinen Brüdern und zum Haus seines Vaters: Ich will hinaufziehen und dem Pharao berichten und zu ihm sagen: «Meine Brüder und das Haus meines Vaters, die im Land Kanaan waren, sind zu mir gekommen^a.

(a) Kap. 47,1

1Mo 46,32 Und die Männer sind Schafhirten - denn sie haben Viehzucht getrieben -, und sie haben ihre Schafe und ihre Rinder und alles, was sie haben, mitgebracht.»

1Mo 46,33 Und geschieht es, daß der Pharao euch ruft und spricht: «Was ist eure Tätigkeit^a?» -

(a) Kap. 47,3

1Mo 46,34 dann sagt: «Deine Knechte haben Viehzucht getrieben von unserer Jugend an bis jetzt, sowohl wir als auch unsere Väter^a», damit ihr im Land Goschen bleiben könnt^b; denn alle Schafhirten sind den Ägyptern ein Greuel^c.

(a) Kap. 45,10; (b) Kap. 30,35; 34,5; 37,12; (c) Kap. 43,32; 2Mo 8,22

1Mo 47,1 **Jakob und seine Söhne vor Pharao**

Und Joseph kam und berichtete dem Pharao und sagte: Mein Vater und meine Brüder, ihre Schafe und ihre Rinder und alles, was sie haben, sind aus dem Land Kanaan gekommen^a; und siehe, sie sind im Land Goschen^b.

(a) Kap. 46,31; (b) Kap. 45,10

1Mo 47,2 Und er nahm aus der Gesamtheit seiner Brüder fünf Männer und stellte sie vor den Pharao.

1Mo 47,3 Und der Pharao sprach zu seinen Brüdern: Was ist eure Tätigkeit? Und sie sagten zum Pharao: Deine Knechte sind Schafhirten, sowohl wir als auch unsere Väter^a.

(a) Kap. 46,33.34

1Mo 47,4 Und sie sagten zum Pharao: Wir sind gekommen, um uns im Land als Fremde aufzuhalten; denn es gibt keine Weide für die Schafe, die deine Knechte haben, denn die Hungersnot ist schwer im Land Kanaan. Und nun laß doch deine Knechte im Land Goschen wohnen!^a

(a) Kap. 45,10

1Mo 47,5 Da sagte der Pharao zu Joseph: Dein Vater und deine Brüder sind zu dir gekommen.

1Mo 47,6 Das Land Ägypten ist vor dir: Laß deinen Vater und deine Brüder im besten Teil des Landes wohnen^a; sie sollen im Land Goschen wohnen^b. Und wenn du erkennst, daß tüchtige Männer unter ihnen sind, setze sie als Oberhirten¹ ein über das, was ich habe!

(1) w. Oberste des Viehs

(a) Kap. 45,10; (b) Kap. 45,18.20

1Mo 47,7 Und Joseph brachte seinen Vater Jakob und ließ ihn vor den Pharao treten. Und Jakob segnete^a den Pharao¹.

(1) o. grüßte den Pharao; o. dankte dem Pharao

(a) Kap. 14,19; Jos 14,13

1Mo 47,8 Und der Pharao sprach zu Jakob: Wie viele sind die Tage deiner Lebensjahre?

1Mo 47,9 Und Jakob sprach zum Pharao: Die Tage der Jahre meiner Fremdlingschaft^a sind 130 Jahre^b; wenig^c und böse waren die Tage meiner Lebensjahre, und sie erreichen nicht die Tage der Lebensjahre meiner Väter in den Tagen ihrer Fremdlingschaft^d.

(a) Hebr 11,13; (b) V. 28; (c) Hi 14,1; Jak 4,14; (d) 1Chr 29,15; Ps 39,13

1Mo 47,10 Und Jakob segnete^a den Pharao¹ und ging von dem Pharao hinaus.

(1) o. grüßte den Pharao; o. dankte dem Pharao

(a) Kap. 14,19; Jos 14,13

1Mo 47,11 Joseph aber wies seinem Vater und seinen Brüdern Wohnsitze an und gab ihnen Grundbesitz im Land Ägypten, im besten Teil des Landes, im Land Ramses^a, wie der Pharao befohlen hatte.

(a) 2Mo 1,11; 12,37; 4Mo 33,3

1Mo 47,12 Und Joseph versorgte seinen Vater und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters mit Brot nach der Zahl der Kinder^a.

(a) Kap. 45,10.11; Jes 22,24

1Mo 47,13 **Josephs Verwaltung des Landes Ägypten**

Und es gab kein Brot im ganzen Land, denn die Hungersnot war sehr schwer; und das Land Ägypten und das Land Kanaan verschmachteten vor Hunger^a.

(a) Kap. 41,30

1Mo 47,14 Und Joseph brachte alles Geld zusammen, das sich im Land Ägypten und im Land Kanaan vorfand, für das Getreide, das man kaufte^a. Und Joseph brachte das Geld in das Haus des Pharao.

(a) Kap. 41,56; Spr 11,26

1Mo 47,15 Und als das Geld im Land Ägypten und im Land Kanaan ausging, da kamen alle Ägypter zu Joseph und sagten: Bring uns Brot her! Warum sollen wir denn vor dir sterben? Denn das Geld ist zu Ende.

1Mo 47,16 Da sagte Joseph: Bringt euer Vieh her! Dann gebe ich euch <Brot> für euer Vieh, wenn das Geld zu Ende ist.

1Mo 47,17 Da brachten sie ihr Vieh zu Joseph, und Joseph gab ihnen Brot für die Pferde und für die Schafherden und für die Rinderherden und für die Esel; und so versorgte er sie¹ mit Brot für all ihr Vieh in jenem Jahr.

(1) w. so geleitete er sie sorglich

1Mo 47,18 Als jenes Jahr zu Ende war, da kamen sie im zweiten Jahr zu ihm und sagten zu ihm: Wir wollen es meinem Herrn nicht verschweigen, daß das Geld ausgegangen ist, und die Viehherden sind¹ bei meinem Herrn. Nichts ist vor meinem Herrn übriggeblieben als nur unser Leib und unser Land.

(1) o. der Besitz an Vieh ist

1Mo 47,19 Warum sollen wir vor deinen Augen sterben, sowohl wir als auch unser Land? Kaufe uns und unser Land für Brot, dann wollen {wir} und unser Land dem Pharao fronpflichtig sein; und gib Samen, daß wir leben und nicht sterben und das Land nicht verödet daliegt!^a

(a) Kap. 41,36; Neh 5,2; Hi 2,4

1Mo 47,20 Da kaufte Joseph das ganze Land Ägypten für den Pharao; denn die Ägypter verkauften jeder sein Feld, weil die Hungersnot schwer auf ihnen lag. Und so kam das Land an den Pharao.

1Mo 47,21 Und das Volk, das versetzte er in die verschiedenen Städte¹, von einem Ende der Grenze Ägyptens bis zu ihrem anderen Ende.

(1) w. je nach den Städten; SamPent und LXX lesen: Und das Volk machte er ihm dienstbar, zu Sklaven

1Mo 47,22 Nur das Land der Priester kaufte er nicht, denn die Priester hatten ein festgesetztes Einkommen¹ vom Pharao, und sie lebten von ihrem festgesetzten Einkommen², das der Pharao ihnen gab; deshalb verkauften sie ihr Land nicht^a.

(1) w. die Priester hatten eine Ordnung; (2) w. aßen ihre Ordnung

(a) Esr 7,24

1Mo 47,23 Und Joseph sagte zum Volk: Siehe, ich habe euch und euer Land heute für den Pharao gekauft. Da habt ihr Samen! Besät nun das Land!

1Mo 47,24 Und es soll beim Ernten geschehen, daß ihr¹ den Fünftel dem Pharao gebt^a; die vier Teile aber sollen für euch sein zum Besäen des Feldes und zur Nahrung für euch und für die, die in euren Häusern sind, und zu Nahrung für eure Kinder.

(1) w. bei den Erträgen geschehen ...; andere lesen mit Veränderung eines Buchstabens: Aber es soll geschehen, daß ihr von den Erträgen

(a) Kap. 14,20; 28,22; 41,34; 3Mo 27,30; 4Mo 18,21-32; 5Mo 14,22; 26,12

1Mo 47,25 Da sagten sie: Du hast uns am Leben erhalten; finden wir Gunst in den Augen meines Herrn, dann wollen wir Knechte des Pharao sein^a.

(a) Kap. 32,6

1Mo 47,26 Und Joseph legte es dem Land Ägypten bis zu diesem Tag als Ordnung auf, daß dem Pharao der Fünfte gehöre^a. Nur das Land der Priester allein kam nicht an den Pharao^b.

(a) Esr 7,24; (b) Kap. 14,20; 28,22; 41,34; 3Mo 27,30; 4Mo 18,21-32; 5Mo 14,22; 26,12

1Mo 47,27 **Jakobs Anweisung für sein Begräbnis**

Und Israel wohnte im Land Ägypten, im Land Goschen; und sie machten sich darin ansässig und waren fruchtbar und vermehrten sich sehr^a.

(a) Kap. 46,3

1Mo 47,28 Und Jakob lebte im Lande Ägypten siebzehn Jahre; und die Tage Jakobs, die Jahre seines Lebens, betrug 147 Jahre^a.

(a) V. 9; Kap. 25,7

1Mo 47,29 Und als die Tage Israels nahten, daß er sterben sollte^a, rief er seinen Sohn Joseph und sprach zu ihm: Wenn ich nun Gunst gefunden habe in deinen Augen, dann lege doch deine Hand unter meine Hüfte^{1b}, und erweise Gnade und Treue an mir^c: Begrabe mich doch nicht in Ägypten!

(1) o. Lende

(a) Kap. 48,21; 50,24; 5Mo 31,14; Jos 23,14; 1Kö 2,1; (b) Kap. 24,2; 50,5.25; (c) Jos 2,14

- 1Mo 47,30** Wenn ich mich zu meinen Vätern gelegt habe, dann führe mich aus Ägypten, und begrabe mich in ihrem Grab^a! Und er sprach: Ich werde tun nach deinem Wort.
(a) Kap. 25,9,10
- 1Mo 47,31** Er aber sagte: Schwöre mir! Da schwor er ihm^a. Und Israel neigte sich <anbetend> nieder am Kopfende des Bettes^b.
(1) LXX: betete an über seinem Stab
(a) Kap. 24,2; 50,5,25; (b) 1Kö 1,47; Hebr 11,21
- 1Mo 48,1** **Jakobs Segen über seine Enkel Ephraim und Manasse**
Und es geschah nach diesen Dingen, daß man dem Joseph sagte: Siehe, dein Vater ist krank^a. Da nahm er seine beiden Söhne, Manasse und Ephraim^b, mit sich.
(a) 2Kö 13,14; (b) Kap. 46,20
- 1Mo 48,2** Und man berichtete dem Jakob und sagte: Siehe, dein Sohn Joseph kommt zu dir. Da machte Israel sich stark und setzte sich im Bett auf.
- 1Mo 48,3** Und Jakob sagte zu Joseph: Gott, der Allmächtige^{1a}, erschien mir in Lus im Land Kanaan, und er segnete mich^b
(1) hebr. el schaddaj
(a) Kap. 17,1; (b) Kap. 28,13,19; 35,6,9
- 1Mo 48,4** und sprach zu mir: «Siehe, ich will dich fruchtbar machen und dich vermehren, und ich will dich zu einer Schar von Völkern machen und dieses Land deiner Nachkommenschaft nach dir zum ewigen Besitz geben^a.»
(a) Kap. 17,6,8; Hes 37,25
- 1Mo 48,5** Und nun, deine beiden Söhne, die dir im Land Ägypten geboren wurden, bevor ich zu dir nach Ägypten kam, sollen mir gehören; Ephraim und Manasse sollen mir gehören wie Ruben und Simeon^a.
(a) Kap. 41,50-52; 4Mo 1,32-35; Jos 14,4; Ps 77,16; Hes 47,13
- 1Mo 48,6** Aber deine Kinder¹, die du nach ihnen gezeugt hast, sollen dir gehören. Nach dem Namen ihrer Brüder sollen sie genannt werden in ihrem Erbteil.
(1) o. deine Verwandtschaft
- 1Mo 48,7** Denn ich - als ich aus Paddan¹ kam, starb Rahel bei mir im Land Kanaan, auf dem Weg, als es noch eine Strecke Landes war, um nach Efrata zu kommen; und ich begrub sie dort am Weg nach Efrata, das ist Bethlehem^a.
(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,20
(a) Kap. 35,19
- 1Mo 48,8** Als Israel die Söhne Josephs sah, sagte er: Wer sind diese?
- 1Mo 48,9** Und Joseph sagte zu seinem Vater: Das sind meine Söhne, die Gott mir hier gegeben hat^a. Da sagte er: Bring sie doch zu mir her, daß ich sie segne!^b
(a) Kap. 33,5; (b) Kap. 27,4
- 1Mo 48,10** Die Augen Israels aber waren schwer vor Alter, er konnte nicht sehen. Und als er sie zu ihm gebracht hatte, küßte er sie und umarmte sie^a.
(a) Kap. 27,1
- 1Mo 48,11** Und Israel sprach zu Joseph: Ich hatte nicht gedacht, dein Gesicht <noch einmal> zu sehen^a, und siehe, Gott hat mich sogar deine Nachkommen sehen lassen^b!
(a) Kap. 37,33,35; 45,26; (b) Ps 128,6
- 1Mo 48,12** Und Joseph nahm sie von seinen Knien weg und beugte sich auf sein Gesicht zur Erde nieder.
- 1Mo 48,13** Und Joseph nahm sie beide, Ephraim mit seiner Rechten zur Linken Israels und Manasse mit seiner Linken zur Rechten Israels, und brachte sie zu ihm.
- 1Mo 48,14** Da streckte Israel seine Rechte aus und legte sie auf Ephraims Kopf - obwohl er der Jüngere war - und seine Linke auf Manasses Kopf; er legte seine Hände über Kreuz. Denn Manasse war der Erstgeborene.
- 1Mo 48,15** Und er segnete Joseph^a und sprach: Der Gott, vor dessen Angesicht meine Väter, Abraham und Isaak, gelebt haben^{1b}, der Gott, der mich geweiht hat, seitdem ich bin, bis zu diesem Tag^c,
(1) w. gegangen, umhergezogen sind
(a) Kap. 27,27; 49,22-26; (b) Kap. 24,40; (c) Kap. 35,3
- 1Mo 48,16** der Engel^a, der mich von allem Übel erlöst hat^b, segne die Knaben; und in ihnen werde mein Name genannt und der Name meiner Väter, Abraham und Isaak, und sie sollen sich vermehren zu einer Menge mitten im Land^{1c}
(1) o. auf der Erde
(a) Kap. 22,15; Jes 63,9; (b) 2Sam 4,9; 1Kö 1,29; Ps 34,8; (c) 4Mo 26,34,37
- 1Mo 48,17** Und als Joseph sah, daß sein Vater seine rechte Hand auf Ephraims Kopf legte, war es schlecht in seinen Augen; und er faßte die Hand seines Vaters, um sie von Ephraims Kopf wegzuwenden auf Manasses Kopf.
- 1Mo 48,18** Und Joseph sagte zu seinem Vater: Nicht so, mein Vater! Denn dieser ist der Erstgeborene. Lege deine Rechte auf seinen Kopf!
- 1Mo 48,19** Aber sein Vater weigerte sich und sprach: ich weiß es¹, mein Sohn, ich weiß es². Auch {er} wird zu einem Volk werden, und auch {er} wird groß sein. Jedoch wird sein jüngerer Bruder größer sein als er^a, und seine Nachkommenschaft wird eine Fülle von Nationen werden.
(1) o. habe es erkannt
(a) Kap. 25,23; 4Mo 1,33,35; 5Mo 33,17
- 1Mo 48,20** Und er segnete sie^a an jenem Tag und sprach: Mit dir wird Israel segnen und sagen: Gott mache dich wie Ephraim und wie Manasse^b! So setzte er Ephraim vor Manasse.
(a) Hebr 11,21; (b) Jos 17,14

- 1Mo 48,21** Und Israel sprach zu Joseph: Siehe, ich sterbe^a; aber Gott wird mit euch sein und euch in das Land eurer Väter zurückbringen^b.
(a) Kap. 47,29; (b) Kap. 15,14.16
- 1Mo 48,22** Und {ich} gebe dir einen Bergrücken über deine Brüder hinaus, den ich aus der Hand der Amoriter mit meinem Schwert und mit meinem Bogen genommen habe^a.
(a) Jos 24,32
- 1Mo 49,1 Jakobs Segen über seine Söhne - Sein Tod**
Und Jakob rief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, und ich will euch verkünden, was euch begegnen wird in künftigen Tagen^{1a}.
(1) o. am Ende der Tage
(a) 4Mo 24,14; Dan 10,14
- 1Mo 49,2** Kommt zusammen und hört, ihr Söhne Jakobs, und hört auf Israel, euren Vater!^a
(a) Ps 34,12; Spr 4,1; Jes 48,14
- 1Mo 49,3** V.3-27: Kap. 35,23-26; vgl. 5Mo 33,6-25
Ruben, mein Erstgeborener bist du, meine Stärke und der Erstling meiner Kraft! Vorrang an Hoheit und Vorrang an Macht!^a
(a) 5Mo 21,17
- 1Mo 49,4** Du bist übergewalt¹ wie die Wasser, du sollst keinen Vorrang haben, denn du hast das Lager deines Vaters bestiegen^a; da hast du es entweiht. Mein Bett hat er bestiegen!
(1) w. ein Überwallen
(a) Kap. 35,22
- 1Mo 49,5** Die Brüder Simeon und Levi, Werkzeuge der Gewalttat sind ihre Waffen^{1a}.
(1) o. Ratschläge; nach anderen: Beschneidungsmesser
(a) Kap. 34,25-29
- 1Mo 49,6** Meine Seele komme nicht in ihren geheimen Rat, meine Ehre¹ vereinige sich nicht mit ihrer Versammlung! Denn in ihrem Zorn erschlugen sie den Mann, in ihrem Mutwillen lähmten sie den Stier.
(1) LXX: «meine Leber», was auch soviel wie «meine Seele» o. «mein Herz» bedeuten kann
- 1Mo 49,7** Verflucht sei ihr Zorn, weil er so gewalttätig^a, und ihr Grimm, weil er so grausam ist! Ich werde sie verteilen in Jakob und sie zerstreuen in Israel^b.
(a) Spr 29,22; (b) 4Mo 35,8; Jos 19,1.9; 21,3.8.41
- 1Mo 49,8** Juda, du, dich werden deine Brüder preisen¹! Deine Hand wird auf dem Nacken deiner Feinde sein^a. Vor dir werden sich niederbeugen die Söhne deines Vaters^b.
(1) vgl. die Anm. zu Kap.29,35
(a) Ri 1,2; (b) 1Chr 5,2
- 1Mo 49,9** Juda ist ein junger Löwe; vom Raub, mein Sohn, bist du hochgekommen. Er kauert, er lagert sich wie ein Löwe^a und wie eine Löwin. Wer will ihn aufreizen^b?
(a) Offb 5,5; (b) 4Mo 24,9
- 1Mo 49,10** Nicht weicht das Zepter von Juda^a, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis daß der Schilo kommt^{1b}, dem gehört der Gehorsam der Völker^c.
(1) d.i. der Herrscherstab; die aram. und syr. Üs. lesen: bis daß der kommt, dem er <der Stab> gehört; andere üs. mit geringfügiger Änderung: ... bis sein Herrscher kommt
(a) 4Mo 24,17.19; 2Sam 7,16; 1Chr 12,24.39; Ps 60,9; 78,68; Jes 55,3; Jer 33,26; Hebr 7,14; (b) Hes 21,32; (c) Jes 42,4; Mi 5,1
- 1Mo 49,11** An den Weinstock bindet er sein Eselsfüllen, an die Edelrebe das Junge seiner Eselin; er wäscht im Wein sein Kleid und im Blut der Trauben sein Gewand^a;
(a) Jes 63,1-3; Joe 4,13-17; Offb 14,17-20
- 1Mo 49,12** die Augen sind dunkel¹ von Wein und weiß die Zähne von Milch.
(1) LXX: seine Augen funkeln
- 1Mo 49,13** Sebulon wohnt an der Küste der Meere, und an der Küste der Schiffe <liegt> er, seine Seite nach Sidon hin.
- 1Mo 49,14** Issaschar ist ein knochiger Esel, der sich lagert zwischen den Hürden¹.
(1) o. der zwischen den beiden Satteltörben liegt
- 1Mo 49,15** Und als er sah, daß die Ruhe¹ gut und daß das Land lieblich war, da beugte er seine Schulter zum Lasttragen und wurde zum fronpflichtigen Knecht.
(1) o. der Ruheplatz
- 1Mo 49,16** Danrichtet¹ sein Volk wie einer der Stämme Israels^a.
(1) vgl. die Anm. zu Kap.30,6
(a) Ri 13,2; 15,20
- 1Mo 49,17** Danist eine Schlange am Weg, eine Hornotter am Pfad, die in die Fersen des Pferdes beißt, und rücklings fällt sein Reiter.
- 1Mo 49,18** Auf deine Rettung, HERR, harre ich!^a
(a) Ps 25,5; 119,166; Jes 25,9; Hos 12,7
- 1Mo 49,19** Gad¹, Räuberscharen bedrängen ihn, und er, er drängt <ihnen nach auf der> Ferse^a.
(1) Gad klingt im Hebr. auch an das Wort «bedrängen» an.
(a) 1Chr 12,9
- 1Mo 49,20** Von Asser: Fettes ist sein Brot; und er, königliche Leckerbissen gibt er.
- 1Mo 49,21** Naftali ist eine flüchtige¹ Hirschkuh; er gibt schöne Worte².
(1) w. losgelaßene; (2) andere lesen mit Einfügung eines Buchstabens: Naftali ist eine flüchtige Hirschkuh, die schöne Kälber wirft.

- 1Mo 49,22** Ein junger Fruchtbaum ist Joseph^a, ein junger Fruchtbaum an der Quelle; seine Zweige ranken über die Mauer^{1b}.
 (1) w. seine Töchter steigen auf über die Mauer
 (a) Kap. 41,52; (b) Hos 13,15
- 1Mo 49,23** Und es reizen ihn die Bogenschützen¹ und schießen und feinden ihn an;
 (1) w. die Herren der Pfeile
- 1Mo 49,24** aber sein Bogen bleibt fest^a, und gelenkig sind die Arme¹ seiner Hände, durch die Hände des Mächtigen Jakobs^b, von dort, dem Hirten, dem Stein Israels,
 (1) o. ist die Kraft
 (a) Hi 29,20; (b) Jos 17,18; Ri 1,22; Ps 132,2
- 1Mo 49,25** von dem Gott deines Vaters - der helfe dir - und <von> Gott, dem Allmächtigen¹ - der segne dich mit Segnungen des Himmels droben, mit Segnungen der Tiefe², die unten liegt, mit Segnungen der Brüste und des Mutterleibes.
 (1) so mit SamPent, LXX und der syr. Üs.; Mas.T: der helfe dir und dem Allmächtigen; (2) o. der Flut; dasselbe Wort wie Kap. 1,2 «Tiefe»
- 1Mo 49,26** Die Segnungen deines Vaters überragen die Segnungen der uralten Berge¹, das begehrenswerte <Gut> der ewigen Hügel. Sie seien auf dem Haupt Josephs und auf dem Scheitel des Abgesonderten² unter seinen Brüdern.
 (1) Die Üs. folgt LXX, die hier wohl den besseren Text bewahrt hat. Mas.T: die Segnungen meiner Erzeuger der Urzeit; (2) o. des Geweihten, o. des Fürsten; hebr. des Nasir; die syr. Üs. liest: auf die Krone seiner Brüder.
- 1Mo 49,27** Benjamin ist ein Wolf, der zerreißt^a; am Morgen verzehrt er Raub, und am Abend verteilt er Beute.
 (a) Ri 20,21.25
- 1Mo 49,28** Alle diese sind die zwölf Stämme Israels, und das ist es, was ihr Vater zu ihnen redete. Und er segnete sie, jeden nach seinem Segen, mit dem er sie segnete^a.
 (a) 5Mo 33,1
- 1Mo 49,29** Und er befahl ihnen und sagte zu ihnen: Bin ich versammelt zu meinem Volk¹, dann begrabt mich bei meinen Vätern in der Höhle, die auf dem Feld des Hetiters Efron <liegt>^a;
 (1) d.h. zu seinen Vorfahren
 (a) Kap. 25,9.10
- 1Mo 49,30** in der Höhle, die auf dem Feld Machpela gegenüber von Mamre ist, im Land Kanaan, <auf> dem Feld, das Abraham von dem Hetiter Efron zum Erbbegräbnis gekauft hat^a.
 (a) Kap. 23,17-20
- 1Mo 49,31** Dort haben sie Abraham begraben und seine Frau Sara^a; dort haben sie Isaak begraben^b und seine Frau Rebekka; und dort habe ich Lea begraben.
 (a) Kap. 25,9.10; (b) Kap. 35,29
- 1Mo 49,32** Das Feld und die Höhle, die darauf ist, sind Besitz, <gekauft> von den Söhnen¹ Heta^a.
 (1) w. Kaufbesitz von seiten der Söhne
 (a) Kap. 23,17-20
- 1Mo 49,33** Und als Jakob damit geendet hatte, seinen Söhnen Befehle zu geben, zog er seine Füße aufs Bett herauf und verschied^a und wurde zu seinen Völkern versammelt^b.
 (a) 2Kö 13,14.20; (b) Kap. 25,8.17; Apg 7,15
- 1Mo 50,1** **Jakobs Begräbnis in Hebron**
 Da fiel Joseph auf das Angesicht seines Vaters und weinte über ihm^a und küßte ihn.
 (a) Kap. 23,2; 2Kö 13,14
- 1Mo 50,2** Und Joseph befahl seinen Dienern, den Ärzten, seinen Vater einzubalsamieren. Und die Ärzte balsamierten Israel ein^a.
 (a) 2Chr 16,14
- 1Mo 50,3** Darüber wurden vierzig Tage für ihn voll, denn so lange währt die Zeit¹ des Einbalsamierens. Und die Ägypter beweinten ihn siebzig Tage^a.
 (1) w. so werden voll die Tage
 (a) 4Mo 20,29; 5Mo 34,8
- 1Mo 50,4** Und als die Tage, da man ihn beweinte, vorüber waren, redete Joseph zum Haus des Pharao und sagte: Wenn ich doch Gunst gefunden habe in euren Augen, so redet doch vor den Ohren des Pharao und sagt:
- 1Mo 50,5** Mein Vater hat mich schwören lassen und gesagt: Siehe, ich sterbe. In meinem Grab, das ich mir im Land Kanaan gegraben¹ habe, dort begrabe mich!^a Und nun, laß mich doch hinaufziehen, daß ich meinen Vater begrabe und zurückkomme!
 (1) o. gekauft, wie 5Mo2,6
 (a) Kap. 47,29-31
- 1Mo 50,6** Da sagte der Pharao: Zieh hinauf und begrabe deinen Vater, wie er dich hat schwören lassen!
- 1Mo 50,7** So zog Joseph hinauf, um seinen Vater zu begraben; und mit ihm zogen hinauf alle Diener des Pharao, die Ältesten seines Hauses und alle Ältesten des Landes Ägypten
- 1Mo 50,8** und das ganze Haus Josephs und seine Brüder und das Haus seines Vaters. Nur ihre Kinder und ihre Schafe und ihre Rinder ließen sie im Land Goschen zurück.
- 1Mo 50,9** Sogar Wagen und Reiter zogen mit ihm hinauf, und es wurde ein ganz gewaltiges Heerlager.
- 1Mo 50,10** Und sie kamen nach Goren-Atad¹, das jenseits des Jordan liegt. Dort hielten sie eine sehr große und schwere Totenklage; und er veranstaltete für seinen Vater eine Trauerfeier von sieben Tagen^a.
 (1) d.h. Dornstrauch - Tenne
 (a) 1Sam 31,13; Hi 2,13; Apg 8,2

1Mo 50,11 Als aber die Bewohner des Landes, die Kanaaniter, die Trauerfeier bei Goren-Atad¹ sahen, sagten sie: Eine schwere Trauerfeier ist das für Ägypten; daher gab man ihr den Namen Abel-Mizrajim², sie <liegt>³ jenseits des Jordan.

(1) d.h. Dornstrauch - Tenne; (2) d.h. Bach Ägyptens; LXX: Trauerfeier Ägyptens; (3) SamPent und die syr. Üs. lesen: darum gab man ihm (dem Ort) den Namen ...; er <liegt>

1Mo 50,12 Und seine Söhne taten mit ihm so, wie er ihnen befohlen hatte^a;

(a) Kap. 49,29

1Mo 50,13 und seine Söhne brachten ihn in das Land Kanaan^a und begruben ihn in der Höhle des Feldes Machpela, des Feldes, das Abraham zum Erbbegräbnis gekauft hatte von dem Hetiter Efron, angesichts von Mamre^b.

(a) Kap. 46,4; (b) Kap. 23,17.18; 25,8.9; Apg 7,16

1Mo 50,14 Dann kehrte Joseph nach Ägypten zurück, nachdem er seinen Vater begraben hatte, er und seine Brüder und alle, die mit ihm hinaufgezogen waren, um seinen Vater zu begraben.

1Mo 50,15 **Josephs brüderliche Haltung - Sein Tod**

Und als Josephs Brüder sahen, daß ihr Vater gestorben war, sagten sie: Wenn nun Joseph uns anfeindet und uns gar all das Böse vergilt, das wir ihm angetan haben^a!

(a) Kap. 27,41

1Mo 50,16 So entboten sie dem Joseph und ließen sagen: Dein Vater hat vor seinem Tod befohlen und gesagt:

1Mo 50,17 «So sollt ihr zu Joseph sagen: Ach, vergib doch das Verbrechen deiner Brüder und ihre Sünde, daß sie dir Böses angetan haben!» Und nun vergib doch das Verbrechen der Knechte des Gottes deines Vaters! Da weinte Joseph, als sie zu ihm redeten.

1Mo 50,18 Und auch seine Brüder gingen und fielen vor ihm nieder und sagten: Siehe, da hast du uns als Knechte^a.

(a) Kap. 37,7.9

1Mo 50,19 Joseph aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht^a! Bin ich etwa an Gottes Stelle^b?

(a) Kap. 45,5; (b) Kap. 30,2; 2Kö 5,7

1Mo 50,20 Ihr zwar, ihr hattet Böses gegen mich beabsichtigt^a; Gott <aber> hatte beabsichtigt, es zum Guten <zu wenden>, damit er tue, wie es an diesem Tag ist, ein großes Volk am Leben zu erhalten^b.

(a) Kap. 37,18; (b) Kap. 45,5-8

1Mo 50,21 Und nun, fürchtet euch nicht^a! {Ich} werde euch und eure Kinder versorgen^b. So tröstete er sie und redete zu ihrem Herzen^c.

(a) Kap. 45,5; (b) Kap. 45,11; 47,12; 1Thes 5,15; (c) Kap. 34,3; 2Chr 30,22

1Mo 50,22 Und Joseph blieb in Ägypten^a, er und das Haus seines Vaters; und Joseph lebte 110 Jahre.

(a) 2Mo 1,5

1Mo 50,23 Und Joseph sah von Ephraim Söhne der dritten <Generation^a>; auch die Söhne Machirs, des Sohnes Manasses^b, wurden auf die Knie Josephs geboren^c.

(a) Hi 42,16; (b) 1Chr 7,14-17; (c) Kap. 30,3; Jos 17,1; Spr 17,6

1Mo 50,24 Und Joseph sagte zu seinen Brüdern: Ich sterbe^a nun; Gott aber wird euch heimsuchen^b und euch aus diesem Land hinaufführen in das Land^c, das er Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen hat^d.

(a) Kap. 47,29; (b) 2Mo 4,31; (c) Kap. 15,14; 46,4; 2Mo 12,41; (d) Kap. 12,7; 2Mo 33,1

1Mo 50,25 Und Joseph ließ die Söhne Israels schwören^a und sprach: Hat Gott euch dann heimgesucht^b, dann führt meine Gebeine von hier hinauf!^c

(a) Kap. 47,30.31; (b) Rt 1,6; (c) 2Mo 13,19; Jos 24,32; Hebr 11,22

1Mo 50,26 Und Joseph starb^a, 110 Jahre alt^b; und sie balsamierten ihn ein, und man legte ihn in einen Sarg in Ägypten.

(a) 2Mo 1,6; (b) Kap. 25,7; Jos 24,29

2Mo 1,1 **Das zweite Buch Mose (Exodus)**

Vermehrung und Knechtschaft der Söhne Israel in Ägypten

Und dies sind die Namen der Söhne Israels, die nach Ägypten kamen - mit Jakob kamen sie, jeder mit seinem Haus^{1a}:

(1) d.i. die Familie

(a) 1Mo 46,8-25

2Mo 1,2 Ruben, Simeon, Levi und Juda;

2Mo 1,3 Issaschar, Sebulon und Benjamin;

2Mo 1,4 Dan und Naftali, Gad und Asser^a.

(a) 1Mo 35,22-26

2Mo 1,5 Und <die Zahl> aller Seelen, die von Jakob abstammten, betrug siebzig¹ Seelen^a. Joseph aber war <schon> in Ägypten^b.

(1) LXX liest: 75

(a) 1Mo 46,26.27; (b) 1Mo 50,22

2Mo 1,6 Und Joseph starb^a und alle seine Brüder und jene ganze Generation^b.

(a) 1Mo 50,26; (b) Ri 2,10; Pred 1,4; Apg 7,15

2Mo 1,7 Die Söhne Israel aber waren fruchtbar und wimmelten und mehrten sich und wurden sehr, sehr stark¹, und das Land wurde voll von ihnen^a.

(1) o. zahlreich

(a) 1Mo 46,3; 5Mo 26,5; Neh 9,23; Ps 107,38; Apg 7,17

- 2Mo 1,8** Da trat ein neuer König <die Herrschaft> über Ägypten an, der Joseph nicht <mehr> kannte^a.
(a) Ri 2,10; Apg 7,18
- 2Mo 1,9** Der sagte zu seinem Volk: Siehe, das Volk der Söhne Israel ist zahlreicher und stärker als wir.
(a) Ps 105,24
- 2Mo 1,10** Auf, laßt uns klug gegen es vorgehen^a, damit es sich nicht noch weiter vermehrt! Sonst könnte es geschehen, wenn Krieg ausbricht, daß es sich auch <noch> zu unseren Feinden schlägt und gegen uns kämpft und <dann> aus dem Land hinaufzieht^b.
(1) o. sich des Landes bemächtigt
(a) Ps 83,3; 105,25; (b) 1Sam 29,4
- 2Mo 1,11** Daher setzten sie Arbeitsaufseher¹ über es, um es mit ihren Lastarbeiten zu drücken^a. Und es baute für den Pharao Vorratsstädte: Pitom und Ramses^b.
(1) w. Oberste der Zwangsarbeit
(a) Kap. 3,7; 5, 8,9; 1Mo 15,13; 5Mo 26,6; (b) 1Mo 47,11
- 2Mo 1,12** Aber je mehr sie es bedrückten, desto mehr nahm es zu; und so breitete es sich aus^a, so daß sie ein Grauen erfaßte vor den Söhnen Israel^b.
(a) 1Mo 46,3; 5Mo 26,5; Neh 9,23; Ps 107,38; Apg 7,17; (b) 4Mo 22,3
- 2Mo 1,13** Da zwangen die Ägypter die Söhne Israel mit Gewalt zur Arbeit^a.
(a) Spr 28,15
- 2Mo 1,14** und machten ihnen das Leben bitter durch harte Arbeit^a an Lehm und an Ziegeln, und durch allerlei Arbeit auf dem Feld, mit¹ all ihrer Arbeit, zu der sie sie mit Gewalt zwangen.^b
(1) o. neben, außer
(a) Kap. 2,23; 5, 14; Apg 7,18.19; (b) 1Mo 15,13; 5Mo 4,20; Ps 129,1; Jes 10,24
- 2Mo 1,15** Und der König von Ägypten sprach zu den hebräischen Hebammen, von denen die eine Schifra und die andere Pua hieß,
- 2Mo 1,16** und sagte: Wenn ihr den Hebräerinnen bei der Geburt helft und bei der Entbindung¹ seht, daß es ein Sohn ist, dann tötet ihn, wenn es aber eine Tochter ist, dann mag sie am Leben bleiben^a.
(1) w. an den Töpferscheiben; o. bei den Steinen seht: wenn ...; Gemeint sind vielleicht die Steine, auf denen die Gebärende kauert oder die Geschlechtsteile der Kinder.
(a) Ps 105,25
- 2Mo 1,17** Aber weil die Hebammen Gott fürchteten^a, taten sie nicht, wie ihnen der König von Ägypten gesagt hatte, sondern ließen die Jungen am Leben^b.
(a) 1Mo 42,18; (b) 1Sam 22,17; Spr 8,13; 16,6
- 2Mo 1,18** Da rief der König von Ägypten die Hebammen <zu sich> und sagte zu ihnen: Warum habt ihr das getan, daß ihr die Jungen am Leben gelassen habt?
- 2Mo 1,19** Die Hebammen antworteten dem Pharao: Ja, die hebräischen Frauen sind nicht wie die ägyptischen, denn sie sind kräftig; ehe die Hebamme zu ihnen kommt, haben sie <schon> geboren.
- 2Mo 1,20** Und Gott tat den Hebammen Gutes^a, und das Volk vermehrte sich und wurde sehr stark¹.
(1) o. zahlreich
(a) Pred 8,12
- 2Mo 1,21** Und weil die Hebammen Gott fürchteten, geschah es, daß er ihnen Nachkommen schenkte^{1a}.
(1) w. Häuser machte
(a) 2Sam 7,11; Ps 112,1-3
- 2Mo 1,22** Da gebot der Pharao seinem ganzen Volk: Jeden Sohn, der geboren wird^a, sollt ihr in den Nil werfen^b, jede Tochter aber sollt ihr am Leben lassen^c!
(a) Kap. 2,6; (b) Apg 7,19
- 2Mo 2,1** **Moses Geburt, Bewahrung und Erziehung**
V. 1-25: Apg 7,20-30
Und ein Mann vom Haus¹ Levi^a ging hin und nahm eine Tochter Levi <zur Frau>.
(1) d.h. hier: von den Nachkommen
(a) Kap. 6,20; 4Mo 26,59
- 2Mo 2,2** Und die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn^a. Als sie sah, daß er schön war, verbarg sie ihn drei Monate <lang>^b.
(a) Kap. 6,20; 4Mo 26,59; (b) 2Kö 11,3; Hebr 11,23
- 2Mo 2,3** Und als sie ihn nicht länger verbergen konnte, nahm sie für ihn ein Kästchen aus Schilfrohr und verklebte es mit Asphalt und Pech, legte das Kind hinein und setzte es in das Schilf am Ufer des Nil.
- 2Mo 2,4** Seine Schwester^a aber stellte sich in <einiger> Entfernung hin, um zu erfahren¹, was mit ihm geschehen würde.
(1) o. erkennen
(a) Kap. 15,20; 4Mo 20,1
- 2Mo 2,5** Und die Tochter des Pharao ging hinab, um am Nil zu baden, während ihre Dienerinnen am Ufer des Nil hin und her gingen. Und sie sah das Kästchen mitten im Schilf und sandte ihre Magd hin und ließ es holen.
- 2Mo 2,6** Und als sie es geöffnet hatte, sah sie das Kind, und siehe, ein weinender Junge <lag darin>. Da hatte sie Mitleid mit ihm und sagte: Das ist <eins> von den Kindern der Hebräer^a.
(a) Kap. 1,22
- 2Mo 2,7** Und seine Schwester sagte zur Tochter des Pharao: Soll ich hingehen und dir eine stillende Frau von den Hebräerinnen herbeirufen, damit sie das Kind für dich stillt?

2Mo 2,8 Die Tochter des Pharao antwortete ihr: Geh hin! Da ging das Mädchen¹ hin und rief die Mutter des Kindes herbei.

(1) o. junge Frau; bezeichnet das Mädchen im heiratsfähigen Alter. Dasselbe Wort findet sich auch in 1Mo24,43 und Jes7,14.

2Mo 2,9 Und die Tochter des Pharao sagte zu ihr: Nimm dieses Kind mit und stille es für mich, dann werde ich <dir> deinen Lohn geben! Da nahm die Frau das Kind und stillte es.

2Mo 2,10 Als aber das Kind groß geworden war, brachte sie es der Tochter des Pharao, und es wurde ihr zum Sohn. Und sie gab ihm den Namen Mose, indem sie sagte: Ich habe ihn ja aus dem Wasser gezogen.

2Mo 2,11 Moses Übereifer für sein Volk - Flucht und Heirat in Midian

Und es geschah in jenen Tagen, als Mose groß geworden war, da ging er zu seinen Brüdern¹ hinaus^a und sah bei ihren Lastarbeiten zu. Da sah er, wie ein ägyptischer Mann einen hebräischen Mann, <einen> von seinen Brüdern, schlug.

(1) d.h. hier: zu seinen hebräischen Volksgenossen

(a) Hebr 11,24

2Mo 2,12 Und er wandte sich hierhin und dorthin, und als er sah, daß niemand <in der Nähe> war, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sand.

2Mo 2,13 Als er aber am Tag darauf wieder hinausging, siehe, da raufte sich zwei hebräische Männer, und er sagte zu dem Schuldigen: Warum schlägst du deinen Nächsten?

2Mo 2,14 Der aber antwortete: Wer hat dich zum Aufseher¹ und Richter über uns gesetzt?^a Gedenkst du etwa, mich umzubringen, wie du den Ägypter umgebracht hast? Da fürchtete sich Mose und sagte sich: Also ist die Sache doch bekannt geworden!

(1) w. Obersten

(a) 1Mo 19,9; 37,8; 4Mo 16,13; Apg 7,35

2Mo 2,15 Und der Pharao hörte diese Sache und suchte, Mose umzubringen^a. Mose aber floh vor dem Pharao und hielt sich im Land Midian auf^b. Und er setzte sich an einen Brunnen.

(a) Kap. 18,4; (b) 1Kö 11,18; Hab 3,7; Apg 7,29

2Mo 2,16 Nun hatte der Priester von Midian sieben Töchter; die kamen, schöpften <Wasser> und füllten die Tränkrinnen, um die Herde ihres Vaters zu tränken^a.

(a) 1Mo 24,11; 29,9,10

2Mo 2,17 Aber die Hirten kamen und trieben sie weg. Da stand Mose auf, half ihnen und tränkte ihre Herde.

2Mo 2,18 Als sie nun zu ihrem Vater Reguel kamen, sagte er: Warum seid ihr heute so früh gekommen?

2Mo 2,19 Sie antworteten: Ein ägyptischer Mann hat uns aus der Gewalt¹ der Hirten befreit, und er hat sogar eifrig für uns geschöpft und die Herde getränkt.

(1) w. Hand

2Mo 2,20 Da sagte er zu seinen Töchtern: Und wo ist er? Warum habt ihr denn den Mann draußen gelassen? Ladet ihn doch ein, damit er Brot <mit uns> ißt!

2Mo 2,21 Und Mose willigte ein, bei dem Mann zu bleiben. Und er gab Mose seine Tochter Zippora <zur Frau>^a.

(a) Kap. 3,1; 4, 25; 18,2; 4Mo 10,29; 12,1

2Mo 2,22 Die gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen Gerschom¹, indem er sagte: Ein Fremder bin ich in einem fremden Land geworden^a.

(1) Gerschom klingt an das hebr. Wort «ger», d.h. der Fremde, an.

(a) Kap. 4,20; 18,3; Apg 7,6

2Mo 2,23 Und es geschah während jener vielen Tage, da starb der König von Ägypten. Und die Söhne Israel seufzten wegen <ihrer> Arbeit und schrieten um Hilfe^a. Und ihr Geschrei wegen der Arbeit stieg auf zu Gott^b.

(a) Kap. 1,14; Ri 4,3; 1Sam 12,8; (b) 4Mo 20,16; 1Sam 9,16; Ps 102,2; Apg 7,34

2Mo 2,24 Da hörte Gott ihr Ächzen^a, und Gott dachte an seinen Bund mit Abraham^b, Isaak^c und Jakob^d.

(a) 4Mo 20,16; 1Sam 9,16; Ps 102,2; Apg 7,34; (b) 1Mo 15,18; (c) 1Mo 26,3,24; (d) Kap. 6,5; 1Mo 28,13,14; 35,11,12; 2Kö 13,23; Ps 105,8-11

2Mo 2,25 Und Gott sah nach den Söhnen Israel, und Gott kümmerte sich um sie^{1a}.

(1) o. und Gott erkannte <sie>; LXX liest: wurde von ihnen erkannt

(a) Kap. 3,7,8,16; 4, 31; 18,8; 5Mo 26,7; Ps 10,14; 31,8

2Mo 3,1 Moses Berufung und Auftrag

Mose aber weidete die Herde^a Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters von Midian^b. Und er trieb die Herde über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb^c.

(a) 1Sam 16,11,19; Am 1,1; (b) Kap. 2,16,21; 4, 18; 1Kö 19,19; (c) Kap. 4,27; 18,5; 19,2; 4Mo 10,33; 5Mo 1,6; 1Kö 19,8

2Mo 3,2 Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch^a. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

(a) 5Mo 33,16; Mk 12,26; Apg 7,30,31,35

2Mo 3,3 Und Mose sagte <sich>: Ich will doch hinzutreten¹ und dieses große Gesicht² sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt.

(1) w. vom Weg abbiegen; (2) o. diese große Erscheinung, o. Vision

2Mo 3,4 Als aber der HERR sah, daß er herzutrat, um zu sehen, da rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu^a und sprach: Mose! Mose!^b Er antwortete: Hier bin ich^c.

(a) Kap. 19,3; 3Mo 1,1; (b) Kap. 33,12,17; (c) 1Mo 22,1

2Mo 3,5 Und er sprach: Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden^a!

(a) 1Mo 28,17; Jos 5,15; Apg 7,33

- 2Mo 3,6** Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs^a. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen^b.
(a) V. 15; Kap. 4,5; 1Mo 28,13; 5Mo 6,3; 1Kö 18,36; Mt 22,32; Apg 3,13; 7, 32; (b) Kap. 33,20; Ri 13,22; 1Kö 19,13; Jes 6,2,5
- 2Mo 3,7** Der HERR aber sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes in Ägypten^a, und sein Geschrei wegen seiner Antreiber habe ich gehört^b; ja, ich kenne seine Schmerzen^c.
(a) Kap. 1,8-22; 2, 25; Ps 9,14; (b) 1Mo 31,12; 2Kö 20,5; Neh 9,9; (c) Kap. 1,11,14; 2, 23-25
- 2Mo 3,8** Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt¹ der Ägypter zu erretten^a und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land^b, in ein Land, das von Milch und Honig² überfließt^c, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter^d.
(1) w. Hand; (2) d.i. Trauben- und Dattelhonig. Bienenhonig war eine Seltenheit und wurde wohl nur als Zufallsfund konsumiert, vgl. Ri14,8-9.
(a) Ps 12,6; (b) 5Mo 1,25; 8, 7-10; (c) Kap. 13,5; 33,3; 3Mo 20,24; 4Mo 13,27; 5Mo 6,3; Jos 5,6; Jer 11,5; Hes 20,6,15; (d) 1Mo 15,21
- 2Mo 3,9** Und nun siehe, das Geschrei der Söhne Israel ist vor mich gekommen^a; und ich habe auch die Bedrängnis gesehen^b, mit der die Ägypter sie quälen¹.
(1) o. bedrängen
(a) Kap. 1,8-22; 2, 25; Ps 9,14; (b) 1Mo 31,12; 2Kö 20,5; Neh 9,9
- 2Mo 3,10** Nun aber geh hin, denn ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Söhne Israel, aus Ägypten herausführst^a!
(a) Ri 6,14; Ps 105,26.37; Apg 7,34
- 2Mo 3,11** Mose aber antwortete Gott: Wer bin ich^a, daß ich zum Pharao gehen und die Söhne Israel aus Ägypten herausführen sollte^b?
(a) 1Chr 29,14; 1Kor 3,5; (b) Kap. 4,10.13; Ri 6,15
- 2Mo 3,12** Da sprach er: Ich werde ja mit dir sein^a. Und dies sei dir das Zeichen^b, daß {ich} dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen^c.
(a) 1Mo 26,3,24; Ri 6,16; 1Chr 9,20; Apg 18,10; (b) 1Sam 14,10; (c) Kap. 19,1-4; Apg 7,7
- 2Mo 3,13** Mose aber antwortete Gott: Siehe, wenn ich zu den Söhnen Israel komme und ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen: Was ist sein Name?, was soll ich dann zu ihnen sagen?^a
(a) Jes 52,6
- 2Mo 3,14** Da sprach Gott zu Mose: {Ich bin, der ich bin}^{1a}. Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: <Der> {«Ich bin»}² hat mich zu euch gesandt.
(1) o. Ich werde sein, der ich sein werde.; (2) Das hebr. Wort für «sein» klingt an den Gottesnamen Jahwe an; vgl. die Einleitung
(a) Jes 42,8; Offb 1,4,8
- 2Mo 3,15** Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: Jahwe¹, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs^a, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name in Ewigkeit^b, und das ist meine Benennung² von Generation zu Generation^c.
(1) d.i. der Eigenname Gottes im Alten Testament, sonst mit HERR wiedergegeben. Siehe Vorwort; (2) o. Anrufung, o. mein Gedenken; d.h. der Name, unter dem ich angerufen werde
(a) 1Chr 29,18; (b) Mal 3,6; (c) Kap. 6,2,3; Ps 30,5; 68,5; 102,13; Hos 12,6
- 2Mo 3,16** Geh hin, versammle die Ältesten^a Israels und sprich zu ihnen: Jahwe¹, der Gott eurer Väter, ist mir erschienen^b, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, und hat gesagt: Ich habe genau achtgehabt auf euch und auf das, was euch in Ägypten angetan worden ist^c,
(1) d.i. der Eigenname Gottes im Alten Testament, sonst mit HERR wiedergegeben. Siehe Vorwort.
(a) Kap. 4,29; (b) Kap. 4,5; (c) Kap. 1,8-22; 2,25
- 2Mo 3,17** und habe gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens hinaufführen^a in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter^b, in ein Land, das von Milch und Honig¹ überfließt^c.
(1) d.i. Trauben- und Dattelhonig. Bienenhonig war eine Seltenheit und wurde wohl nur als Zufallsfund konsumiert, vgl. Ri14,8-9.
(a) Kap. 13,5; 33,3; 3Mo 20,24; 4Mo 13,27; 5Mo 6,3; Jos 5,6; Jer 11,5; Hes 20,6,15; (b) 1Mo 15,21; (c) Ps 102,21
- 2Mo 3,18** Und sie werden auf deine Stimme hören^a. Und du sollst zum König von Ägypten hineingehen, du und die Ältesten Israels, und ihr sollt zu ihm sagen: Jahwe¹, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. So laß uns nun drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen^b, damit wir Jahwe², unserm Gott, opfern^{3c}!
(1) d.i. der Eigenname Gottes im Alten Testament, sonst mit HERR wiedergegeben. Siehe Vorwort; (2) w. zum Opfer schlachten
(a) Kap. 4,1,31; (b) Kap. 8,23; (c) Kap. 5,1-3
- 2Mo 3,19** Aber ich weiß wohl, daß der König von Ägypten euch nicht ziehen lassen wird^a, auch nicht¹ durch eine starke Hand <gezwungen>.
(1) LXX und Vulg. üs: es sei denn
(a) Kap. 4,21; 5, 2; 7, 14,27; 8, 28; 9, 7,35; 10,20,27; 11,10; 13,15
- 2Mo 3,20** Deshalb werde ich meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit all meinen Wundern, die ich in seiner Mitte tun werde^a. Danach erst wird er euch ziehen lassen^b.
(a) Kap. 7,3; 5Mo 6,22; Neh 9,10; Jer 32,20,21; (b) Kap. 6,1; 11,1; 12,31
- 2Mo 3,21** Und ich werde diesem Volk Gunst geben in den Augen der Ägypter^a, und es wird geschehen, wenn ihr <aus>zieht, sollt ihr nicht mit leeren Händen <aus>ziehen:
(a) Kap. 11,3
- 2Mo 3,22** <Jede> Frau soll von ihrer Nachbarin und von ihrer Hausgenossin silberne Schmuckstücke¹ und goldene Schmuckstücke² und Kleidung³ fordern. Die sollt ihr euren Söhnen und Töchtern anlegen und so die Ägypter ausplündern^a!
(1) w. Gegenstände; o. Gefäße; (2) w. Obergewänder. Das Obergewand bestand meistens aus einem großen viereckigen Stück Tuch, das man in verschiedener Weise umwarf.

2Mo 4,1 Moses Beglaubigung durch Zeichen - Beistand durch Aaron

Da antwortete Mose und sagte: Und wenn sie mir nicht glauben und nicht auf meine Stimme hören^a, sondern sagen: Der HERR ist dir nicht erschienen?

(a) Kap. 3,18; 6, 12

2Mo 4,2 Da sprach der HERR zu ihm: Was ist das da in deiner Hand^a? Er sagte: Ein Stab.

(a) 2Kö 4,2

2Mo 4,3 Und er sprach: Wirf ihn auf die Erde! Da warf er ihn auf die Erde, und er wurde zu einer Schlange^a, und Mose floh vor ihr.

(a) Kap. 7,9.10

2Mo 4,4 Der HERR aber sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus und fasse sie beim Schwanz! Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie, und sie wurde in seiner Hand zum Stab:

2Mo 4,5 Damit sie glauben, daß dir der HERR erschienen ist^a, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs^b.

(a) Kap. 3,16; Joh 4,48; (b) Kap. 3,6

2Mo 4,6 Und der HERR sprach weiter zu ihm: Stecke doch deine Hand in deinen Gewandbausch¹! Da steckte er seine Hand in seinen Gewandbausch. Und als er sie herauszog, siehe, da war seine Hand <weiß> von Aussatz², wie Schnee^a.

(1) d.i. die vom Gürtel gebildete bauschige Falte des Gewandes, in die man auch Gegenstände steckte.; (2) o. vom Hautausschlag

(a) 4Mo 12,10; 2Kö 5,27

2Mo 4,7 Und er sprach: Tu deine Hand wieder in deinen Gewandbausch! Da tat er seine Hand wieder in seinen Gewandbausch. Und als er sie aus seinem Gewandbausch herauszog, da war sie wieder wie sein <übriges> Fleisch.

2Mo 4,8 Und es wird geschehen, wenn sie dir nicht glauben und nicht auf die Stimme des ersten Zeichens hören, dann werden sie <doch wegen> der Stimme des zweiten Zeichens glauben^{1a}.

(1) w. auf die Stimme ... hören, so werden sie der Stimme ... glauben

(a) Ri 6,17

2Mo 4,9 Und es wird geschehen, wenn sie selbst diesen beiden Zeichen nicht glauben^a und nicht auf deine Stimme hören, dann nimm vom Wasser des Nil und gieße es auf das trockene Land^b! Dann wird das Wasser, das du aus dem Nil nehmen wirst, auf dem trockenen Land zu Blut werden.

(a) Joh 12,37; (b) Kap. 7,19.20

2Mo 4,10 Mose aber antwortete dem HERRN: Ach, Herr! Ich bin kein redegewandter Mann¹, weder seit gestern noch seit vorgestern, noch seitdem du zu deinem Knecht redest; denn unbeholfen ist mein Mund und unbeholfen meine Zunge^{2a}.

(1) w. kein Mann der Worte; (2) w. denn ich bin schweren Mundes und schwerer Zunge.

(a) Kap. 3,11; 6, 12.30; Jer 1,6

2Mo 4,11 Da sprach der HERR zu ihm: Wer hat dem Menschen den Mund gemacht? Oder wer macht stumm oder taub, sehend oder blind? Nicht {ich}, der HERR?^a

(a) Ps 94,9; Spr 20,12

2Mo 4,12 Und nun geh hin! {Ich} will mit deinem Mund sein und dich unterweisen, was du reden sollst^a.

(a) 5Mo 18,18; Mt 10,19

2Mo 4,13 Er aber erwiderte: Ach, Herr! Sende doch, durch wen du senden willst!^a

(a) Jon 1,3

2Mo 4,14 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Mose, und er sprach: Ist nicht dein Bruder Aaron <da>, der Levit? Ich weiß¹, daß {er} reden kann. Und siehe, er geht auch <schon> aus, dir entgegen. Und wenn er dich sieht, wird er sich freuen in seinem Herzen.

(1) o. habe erkannt

2Mo 4,15 Dann sollst du zu ihm reden und die Worte in seinen Mund legen, und {ich} will mit deinem Mund und mit seinem Mund sein^a und will euch unterweisen, was ihr tun sollt^b.

(a) 4Mo 23,5; 5Mo 18,18; Jes 51,16; Jer 1,9; (b) Ps 25,12

2Mo 4,16 Er aber soll für dich zum Volk reden. Und es wird geschehen, {er} wird für dich zum Mund sein, und {du} wirst für ihn zum Gott sein^a.

(a) Kap. 7,1.2

2Mo 4,17 Und diesen Stab sollst du in deine Hand nehmen; damit sollst du die Zeichen tun.

2Mo 4,18 Moses Rückkehr nach Ägypten

Darauf ging Mose hin und kehrte zu seinem Schwiegervater Jitro^a zurück und sagte zu ihm: Ich möchte gern gehen und zu meinen Brüdern zurückkehren, die in Ägypten sind, um zu sehen, ob sie noch am Leben sind. Und Jitro sagte zu Mose: Geh hin in Frieden^b!

(a) Kap. 3,1; (b) Ri 18,6; 2Kö 5,10; Mk 5,34; Lk 7,50; Apg 16,36

2Mo 4,19 Und der HERR sprach zu Mose in Midian: Geh hin, kehre nach Ägypten zurück! Denn alle Männer sind gestorben, die dir nach dem Leben trachteten^a.

(a) Mt 2,20

2Mo 4,20 Da nahm Mose seine Frau und seine Söhne <mit sich>^a, ließ sie auf dem Esel reiten und kehrte in das Land Ägypten zurück. Und Mose nahm den Stab Gottes in seine Hand^b.

(a) Kap. 2,22; 18,6; (b) Kap. 17,9

2Mo 4,21 Und der HERR sprach zu Mose: Wenn du hinziehst, um nach Ägypten zurückzukehren, sieh zu, daß du all die Wunder¹, die ich in deine Hand gelegt habe, vor dem Pharao tust! Und ich, ich will sein Herz verstocken^a, so daß er das Volk nicht ziehen lassen wird^b.

(1) o. Wahrzeichen

(a) Kap. 7,3; 9, 12; 10,20,27; 11,10; 14,4.8.17; 5Mo 2,30; Röm 9,18; (b) Kap. 3,19; 8, 15

2Mo 4,22 Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der HERR: Mein erstgeborener Sohn^a ist Israel, -

(a) 5Mo 32,6; Hos 11,1; Mal 1,6; Röm 9,4; Jer 2,14; 31,9

2Mo 4,23 und ich sage dir: Laß meinen Sohn ziehen^a, damit er mir dient^b! Wenn du dich aber weigerst, ihn ziehen zu lassen^c, siehe, dann werde ich deinen erstgeborenen Sohn umbringen^d.

(a) Kap. 5,1; (b) Kap. 3,18; 7, 16.26; 8, 16; 9, 1.13; 10,3; (c) Kap. 7,27; 8, 17; 9, 2; 10,4; (d) Kap. 11,5; 12,29; 13,15

2Mo 4,24 Und es geschah auf dem Weg, in der Herberge, da trat der HERR ihm entgegen und wollte ihn töten^a.

(a) 1Mo 17,14

2Mo 4,25 Da nahm Zippora^a einen scharfen Stein, schnitt ihrem Sohn die Vorhaut ab, berührte <damit> seine Füße¹ und sagte: Wahrhaftig, du bist mir ein Blutbräutigam!

(1) d.i. ein verhüllender Ausdruck für das Geschlechtsteil des Mose

(a) Kap. 2,21

2Mo 4,26 Da ließ er von ihm ab. Damals sagte sie «Blutbräutigam» wegen der Beschneidung.

2Mo 4,27 Und der HERR sprach zu Aaron: Geh Mose entgegen in die Wüste! Da ging er hin und traf ihn am Berg Gottes^a und küßte ihn.

(a) Kap. 3,1

2Mo 4,28 Und Mose teilte Aaron alle Worte des HERRN mit, der ihn gesandt, und all die Zeichen, die er ihm aufgetragen hatte^a.

(a) Kap. 3,5-4,9; 19,7; 4Mo 30,1

2Mo 4,29 Da gingen Mose und Aaron hin und versammelten alle Ältesten der Söhne Israel^a.

(a) Kap. 3,16; Ps 105,26

2Mo 4,30 Und Aaron redete <zu ihnen> alle Worte, die der HERR zu Mose geredet hatte, und tat die Zeichen vor den Augen des Volkes^a.

(a) Mk 16,20; 2Kor 12,12

2Mo 4,31 Und das Volk glaubte^a. Und als sie hörten, daß der HERR die Söhne Israel heimgesucht^b und ihr Elend gesehen habe, da warfen sie sich nieder und beteten an^c.

(a) Kap. 3,18; 14,31; 2Chr 32,8; Joh 2,11.23; (b) Kap. 2,25; 1Mo 50,24; Rt 1,6; (c) Kap. 12,27; 34,8; 1Mo 24,26; 2Chr 7,3; Hi 1,20

2Mo 5,1 Mose und Aaron vor Pharao

Danach gingen Mose und Aaron hinein und sagten zum Pharao: So spricht der HERR, der Gott Israels: Laß mein Volk ziehen^a, damit sie mir in der Wüste ein Fest feiern^b!

(a) Kap. 4,23; 6, 11; 7, 2.16; 8, 16; 9, 1.13; 10,3; (b) Kap. 10,9

2Mo 5,2 Der Pharao aber antwortete <ihnen>: Wer ist der HERR, daß ich auf seine Stimme hören sollte^a, Israel ziehen zu lassen? Ich kenne den HERRN nicht und werde Israel auch nicht ziehen lassen^b.

(a) 1Sam 25,10; 2Kö 18,35; Hi 15,25.26; 21,15; Ps 12,5; Spr 30,9; (b) Kap. 3,19

2Mo 5,3 Und sie sagten: Der Gott der Hebräer ist uns begegnet. Laß uns doch drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen und dem HERRN, unserm Gott, opfern^{1a}, damit er uns nicht mit der Pest oder dem Schwert schlägt^b!

(1) w. zum Opfer schlachten

(a) Kap. 3,18; (b) 3Mo 26,25; Esr 7,23

2Mo 5,4 Der König von Ägypten antwortete ihnen: Wozu, Mose und Aaron, wollt ihr das Volk von seinen Arbeiten abhalten? Geht an eure Lastarbeiten!

2Mo 5,5 Weiter sagte der Pharao: Siehe, das Volk des Landes ist jetzt <schon> zahlreich, und ihr wollt sie mit ihren Lastarbeiten aufhören lassen!

2Mo 5,6 Israels noch härtere Bedrückung

Und der Pharao befahl am gleichen Tag den Antreibern des Volkes und seinen Aufsehern¹:

(1) w. Schreibern; d.i. eine Beamtenbezeichnung

2Mo 5,7 Ihr sollt dem Volk nicht mehr wie bisher¹ Häcksel zur Anfertigung der Ziegel liefern! Sie sollen selbst hingehen und sich Häcksel sammeln!

(1) w. gestern und vorgestern

2Mo 5,8 Aber ihr sollt ihnen die<selbe> Anzahl Ziegel auferlegen, die sie bisher¹ angefertigt haben; ihr sollt nichts daran kürzen^a! Denn sie sind faul; darum schreien² sie: Wir wollen hinziehen, wir wollen unserm Gott opfern³!

(1) w. zum Opfer schlachten; (2) w. gestern und vorgestern; (3) o. jammern, zetern

(a) Kap. 1,11

2Mo 5,9 Die Arbeit soll schwer auf den Männern lasten, damit sie daran zu schaffen haben und nicht auf trügerische Reden achten^a.

(a) 2Kö 18,20

2Mo 5,10 Da gingen die Antreiber des Volkes und seine Aufseher¹ hinaus, redeten zum Volk und sagten: So spricht der Pharao: Ich gebe euch kein Häcksel <mehr>.

(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung

2Mo 5,11 Geht selbst hin, holt euch Häcksel, wo ihr es findet; doch von eurer Arbeit wird nichts gekürzt.

2Mo 5,12 Darauf zerstreute sich das Volk im ganzen Land Ägypten, um Strohstoppeln für Häcksel zu sammeln.

- 2Mo 5,13** Und die Antreiber drängten sie und sagten: Vollendet eure Arbeiten, die Tagesleistung an ihrem Tag¹ wie <früher>, als <noch> Häcksel da war!
(1) d.h. Tag für Tag dieselbe Leistung
- 2Mo 5,14** Dazu wurden die Aufseher¹ der Söhne Israel, die die Antreiber des Pharao über sie gesetzt hatten, geschlagen^a, indem man sagte: Warum habt ihr weder gestern noch heute euer Maß² an Ziegeln erfüllt wie bisher?
(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung; (2) w. eure Ordnung
(a) Kap. 1,14
- 2Mo 5,15** Da gingen die Aufseher¹ der Söhne Israel hinein und schrieten zum Pharao: Warum verführst du so mit deinen Knechten?
(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung
- 2Mo 5,16** Häcksel wird deinen Knechten nicht gegeben, und <doch> sagt man zu uns: Stellt Ziegel her! Und siehe, deine Knechte werden geschlagen, und dein Volk wird schuldig¹.
(1) w. die Schuld deines Volkes; LXX und sie syr. Üs. lesen: und du versündigst dich an deinem Volk; eine andere griech. Üs: und Sünde ist bei dir
- 2Mo 5,17** Er antwortete: Faulenzer seid ihr, Faulenzer! Darum sagt ihr: Wir wollen hinziehen, wir wollen dem HERRN opfern¹.
(1) w. zum Opfer schlachten
- 2Mo 5,18** Und jetzt geht, arbeitet! Häcksel wird euch nicht gegeben, aber die bestimmte Anzahl Ziegel sollt ihr abliefern^a!
(a) Pred 4,1
- 2Mo 5,19** Da sahen sich die Aufseher¹ der Söhne Israel in einer üblen Lage, weil man sagte: Ihr sollt nichts an euren Ziegeln kürzen: die Tagesleistung an ihrem Tag²!
(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung; (2) d.h. Tag für Tag dieselbe Leistung
- 2Mo 5,20** Als sie nun vom Pharao herauskamen, trafen sie Mose und Aaron; die traten ihnen entgegen.
- 2Mo 5,21** Und sie¹ sagten zu ihnen: Der HERR sehe auf euch² und halte Gericht darüber, daß ihr unseren Geruch beim Pharao und bei seinen Hofbeamten³ stinkend gemacht habt^a, indem ihr ihnen das Schwert in die Hand gegeben habt, uns umzubringen.
(1) d.h. die Aufseher; (2) o. erscheine über euch; (3) w. Knechte
(a) 1Mo 34,30
- 2Mo 5,22** Da wandte sich Mose an den HERRN und sagte: Herr, warum hast du <so> übel an diesem Volk gehandelt^a? Wozu hast du mich denn gesandt^b?
(a) Jos 7,7; (b) 4Mo 11,11; Jer 20,7
- 2Mo 5,23** Seitdem ich nämlich zum Pharao hineingegangen bin, um in deinem Namen zu reden, hat er an diesem Volk übel gehandelt, aber errettet hast du dein Volk keineswegs^a.
(a) Hi 22,17
- 2Mo 6,1** Der HERR jedoch sprach zu Mose: Nun sollst du sehen, was ich dem Pharao antun werde^a. Denn durch eine starke Hand <gezwungen,> wird er sie ziehen lassen^b, ja, durch eine starke Hand¹ <gezwungen,> wird er sie aus seinem Land hinausjagen^c.
(1) LXX und die syr. Üs. lesen: durch einen ausgestreckten Arm
(a) 4Mo 11,23; 2Chr 20,17; Ps 12,6; (b) Kap. 3,19.20; 13,3.14.16; (c) Kap. 12,31
- 2Mo 6,2** **Moses erneute Berufung und weiterer Auftrag**
Und Gott redete zu Mose und sprach zu ihm: Ich bin Jahwe¹.
(1) d.i. der Eigenname Gottes im Alten Testament, sonst mit HERR wiedergegeben. Siehe Vorwort.
- 2Mo 6,3** Ich bin Abraham, Isaak und Jakob erschienen als Gott, der Allmächtige^{1a}; aber mit meinem Namen Jahwe² habe ich mich ihnen nicht zu erkennen gegeben^b.
(1) d.i. der Eigenname Gottes im Alten Testament, sonst mit HERR wiedergegeben. Siehe Vorwort.; (2) d.i. ein anderer Name Gottes; hebr. el schaddaj. Die Bedeutung des Wortes - gewöhnlich als «der Allmächtige» übersetzt - ist unsicher.
(a) 1Mo 17,1; (b) Kap. 3,14.15; Ps 83,19
- 2Mo 6,4** Auch habe ich meinen Bund mit ihnen aufgerichtet, ihnen das Land Kanaan^a zu geben, das Land ihrer Fremdlingschaft, in dem sie sich als Fremdlinge aufgehalten haben^b.
(a) V. 8; Kap. 13,5; 1Mo 12,7; (b) 1Mo 17,8; Ps 105,11.12
- 2Mo 6,5** Und ich habe auch das Ächzen der Söhne Israel gehört, die die Ägypter zur Arbeit zwingen, und ich habe an meinen Bund gedacht^a.
(a) Kap. 2,24
- 2Mo 6,6** Darum sage zu den Söhnen Israel: Ich bin der HERR; ich werde euch herausführen unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg, euch aus ihrer Arbeit erretten^a und euch erlösen mit ausgestrecktem Arm^b und durch große Gerichte^c.
(a) Kap. 3,8.17; Ps 81,7; (b) Kap. 13,16; 32,11; 5Mo 4,34; 5, 15; 9, 29; 11,2; 26,8; 1Kö 8,42; Ps 77,16; 136,12; Apg 13,17; (c) Kap. 7,4
- 2Mo 6,7** Und ich will euch mir zum Volk annehmen^a und will euer Gott¹ sein^b. Und ihr sollt erkennen, daß ich der HERR, euer Gott, bin^c, der euch herausführt unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg^d.
(1) w. für euch zum Gott
(a) Kap. 15,16; 19,5; 2Sam 7,23.24; Neh 1,10; Ps 100,3; Tit 2,14; (b) Kap. 15,2; 29,45.46; 1Mo 17,8; 26,3; 28,13; 5Mo 29,12; Jer 31,33; Mk 12,26.27; (c) Kap. 7,17; 14,4.18; 16,12; 5Mo 29,5; 1Kö 8,60; 20,28; Jes 49,23.26; 51,15; Joe 4,17; Joh 8,28; (d) Kap. 13,3.14; 4Mo 15,41
- 2Mo 6,8** Dann werde ich euch in das Land bringen, um dessentwillen ich meine Hand <zum Schwur> erhoben habe^a, daß ich es Abraham, Isaak und Jakob geben will, und ich werde es euch zum Besitz geben^b, ich, der HERR¹.
(1) o. ich bin der HERR
(a) Hes 20,5; (b) 4Mo 10,29; 11,12; 5Mo 4,31; Hes 47,14

2Mo 6,9 Mose nun redete so zu den Söhnen Israel. Aber aus Verzagtheit¹ und wegen <ihrer> schweren Arbeit hörten sie nicht auf Mose^a.

(1) o. Ungeduld
(a) Spr 18,14

2Mo 6,10 Da redete der HERR zu Mose und sprach:

2Mo 6,11 Geh hinein, sage dem Pharao, dem König von Ägypten, er soll die Söhne Israel aus seinem Land ziehen lassen^a!

(a) Kap. 5,1

2Mo 6,12 Mose aber redete vor dem HERRN und sagte: Siehe, die Söhne Israel haben nicht auf mich gehört, wie sollte da der Pharao mich anhören, zumal ich unbeschnittene Lippen¹ habe^a!

(1) d.h. unreine Lippen; vgl. Jes6,5
(a) V. 30; Kap. 4,10; Jes 6,5; Lk 5,8

2Mo 6,13 Aber der HERR redete zu Mose und zu Aaron und beauftragte sie <als Gesandte> an die Söhne Israel und an den Pharao, den König von Ägypten, die Söhne Israel aus dem Land Ägypten hinauszuführen^a.

(a) Ps 77,21

2Mo 6,14 Stammbaum Moses und Aarons

Dies sind die Häupter ihrer Vaterhäuser^a: Die Söhne Rubens, des Erstgeborenen Israels: Henoch, Pallu, Hezron und Karmi; das sind die Sippen Rubens^b.

(a) 4Mo 1,18; (b) 4Mo 26,5-9; 1Chr 5,3

2Mo 6,15 Und die Söhne Simeons: Jemuel, Jamin, Ohad, Jachin, Zohar und Schaul, der Sohn der Kanaaniterin; das sind die Sippen Simeons^a.

(a) 4Mo 26,12-14; 1Chr 4,24

2Mo 6,16 V. 16-25: 1Chr 5,27-30; 6,1-15

Und dies sind die Namen der Söhne Levis nach ihrer Geschlechterfolge¹: Gerschon, Kehat und Merari^a; und die Lebensjahre Levis <betrogen> 137 Jahre.

(1) o. Entstehung o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo5,1
(a) 1Mo 46,9-11; 2Chr 29,12

2Mo 6,17 Die Söhne Gerschons waren: Libni und Schimi nach ihren Sippen.

2Mo 6,18 Und die Söhne Kehats: Amram, Jizhar, Hebron und Usiel^a; und die Lebensjahre Kehats <betrogen> 133 Jahre.

(a) 1Chr 15,10; 23,12

2Mo 6,19 Und die Söhne Meraris: Machli und Muschi^a; das sind die Sippen Levis nach ihrer Geschlechterfolge¹.

(1) o. Entstehung o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo5,1
(a) 4Mo 3,17-20; 1Chr 23,21; 24,26

2Mo 6,20 Und Amram nahm sich Jochebed, die Schwester seines Vaters, zur Frau^a; die gebar ihm Aaron und Mose^b; und die Lebensjahre Amrams <betrogen> 137 Jahre.

(a) Kap. 2,1; (b) 4Mo 26,58.59; 1Chr 23,13

2Mo 6,21 Die Söhne Jizhars aber waren Korach^a, Nefeg und Sichri,

(a) 4Mo 16,1; 1Chr 6,22.23

2Mo 6,22 und die Söhne Usiels Mischael, Elizafan^a und Sitri.

(a) 3Mo 10,4; 4Mo 3,30; 1Chr 15,8; 2Chr 29,13

2Mo 6,23 Aaron aber nahm sich Elischeba, die Tochter Amminadabs, die Schwester Nachschons^a, zur Frau; die gebar ihm Nadab, Abihu^b, Eleasar^c und Itamar^d.

(a) 4Mo 1,7; (b) Kap. 24,1; 3Mo 10,1; (c) 4Mo 20,28; Jos 24,33; (d) Kap. 28,1; 3Mo 10,6; 4Mo 3,2; 26,60; 1Chr 24,1

2Mo 6,24 Und die Söhne Korachs waren Assir, Elkana und Abiasaf^a; das sind die Sippen der Korachiter.

(a) 4Mo 26,11

2Mo 6,25 Eleasar aber, der Sohn Aarons, nahm sich eine von den Töchtern Putiels zur Frau; die gebar ihm Pinhas^a; dies sind die Familienhäupter der Leviten nach ihren Sippen^b.

(a) 4Mo 25,7; Jos 22,13; 24,33; Ri 20,28; (b) 4Mo 26,57-60

2Mo 6,26 Dieser Aaron und dieser Mose sind es, zu denen der HERR gesprochen hat: Führt die Söhne Israel aus dem Land Ägypten hinaus nach ihren Heerscharen <geordnet>!^a

(a) Kap. 7,4; 12,41.51; 4Mo 33,1

2Mo 6,27 Diese sind es, die zum Pharao, dem König von Ägypten, redeten^a, um die Söhne Israel aus Ägypten hinauszuführen: das sind Mose und Aaron^b.

(a) Kap. 5,1-3; (b) Jos 24,5; 1Sam 12,6; Ps 105,26; Mi 6,4

2Mo 6,28 Beglaubigungszeichen vor Pharao

Und es geschah an dem Tag, an dem der HERR zu Mose im Land Ägypten redete,

2Mo 6,29 daß der HERR zu Mose redete und sprach: Ich bin der HERR. Rede zum Pharao, dem König von Ägypten, alles, was ich zu dir rede^a!

(a) Kap. 7,2; Jer 1,7.17; Hes 2,7

2Mo 6,30 Mose aber sagte vor dem HERRN: Siehe, ich habe unbeschnittene Lippen¹, wie sollte der Pharao auf mich hören?^a

(1) d.h. unreine Lippen; vgl. Jes6,5
(a) V. 12

- 2Mo 7,1** Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich für den Pharao zum Gott eingesetzt, und dein Bruder Aaron soll dein Prophet¹ sein^a.
 (1) d.h. jemand, der im Namen Gottes spricht
 (a) Kap. 4,15.16
- 2Mo 7,2** {Du} sollst alles reden, was ich dir befehlen werde^a, und dein Bruder Aaron soll zum Pharao reden, daß er die Söhne Israel aus seinem Land ziehen lassen soll^b.
 (a) Kap. 6,29; (b) Kap. 5,1
- 2Mo 7,3** {Ich} aber will das Herz des Pharao verhärten^a und meine Zeichen und Wunder¹ im Land Ägypten zahlreich machen^b.
 (1) o. Wahrzeichen
 (a) Kap. 4,21; Spr 21,1; (b) Kap. 3,20; Ps 78,12; 105,27; Apg 7,36
- 2Mo 7,4** Und der Pharao wird nicht auf euch hören. Dann werde ich meine Hand an Ägypten¹ legen und meine Heerscharen, mein Volk, die Söhne Israel, durch große Gerichte aus dem Land Ägypten herausführen.
 (1) o. die Ägypter
- 2Mo 7,5** Und die Ägypter sollen erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich meine Hand über Ägypten¹ ausstrecke und die Söhne Israel aus ihrer Mitte herausführe^a.
 (1) o. die Ägypter
 (a) Kap. 6,6.26
- 2Mo 7,6** Da handelten Mose und Aaron, wie ihnen der HERR befohlen hatte, so handelten sie^a.
 (a) V. 20; Kap. 12,28
- 2Mo 7,7** Mose aber war 80 Jahre alt^a und Aaron 83 Jahre^b, als sie zum Pharao redeten.
 (a) 5Mo 31,2; (b) 4Mo 33,39
- 2Mo 7,8** Und der HERR sprach zu Mose und Aaron:
- 2Mo 7,9** Wenn der Pharao zu euch reden und sagen wird: Weist euch durch ein Wunder¹ aus^a! - dann sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab und wirf ihn vor dem Pharao hin! - er wird zu einer Schlange² werden.
 (1) o. Wahrzeichen; (2) o. Drache (vgl. Jes51,9)
 (a) Joh 2,18
- 2Mo 7,10** Da gingen Mose und Aaron zum Pharao hinein und machten es so, wie der HERR geboten hatte^a: Aaron warf seinen Stab vor dem Pharao und vor seinen Hofbeamten¹ hin, und er wurde zur Schlange^{2b}.
 (1) o. Drache (vgl. Jes51,9); (2) w. Knechten
 (a) V. 20; Kap. 12,28; (b) Kap. 4,3
- 2Mo 7,11** Da rief auch der Pharao die Weisen und Zauberer^a; und auch sie, die Wahrsagepriester¹ Ägyptens, machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten^b.
 (1) o. die Geheimgelahrten; das sind Gelehrte, die zugleich Zauberer sind
 (a) 1Mo 41,8; Dan 2,2; Offb 21,8; (b) Kap. 8,3.14; 2Tim 3,8
- 2Mo 7,12** sie warfen jeder seinen Stab hin, und es wurden Schlangen¹ daraus. Aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.
 (1) o. Drachen (vgl. Jes51,9)
- 2Mo 7,13** Doch das Herz des Pharao wurde¹ verstockt^a, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.
 (1) o. blieb
 (a) V. 22; Kap. 9,35; 2Chr 36,13; Sach 7,12; Hebr 4,7
- 2Mo 7,14** **Erste Plage: Wasser wird zu Blut**
 Und der HERR sprach zu Mose: Das Herz des Pharao ist verstockt^{1a}. Er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen^b.
 (1) w. schwer, stumpf
 (a) Kap. 8,11.28; 9, 7.34; 10,1; 5Mo 2,30; 1Sam 6,6; (b) Kap. 3,19
- 2Mo 7,15** Geh morgen früh zum Pharao - siehe, er wird ans Wasser hinausgehen -, tritt ihm entgegen am Ufer des Nil, nimm den Stab, der sich in eine Schlange verwandelt hat, in deine Hand
- 2Mo 7,16** und sage zu ihm: Der HERR, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt und gesagt: Laß mein Volk ziehen, damit sie mir in der Wüste dienen^a! Aber siehe, du hast bisher nicht gehört.
 (a) V. 26; Kap. 4,23; 5, 1
- 2Mo 7,17** <Darum,> so spricht der HERR: Daran sollst du erkennen, daß ich der HERR bin^a: Siehe, ich will mit dem Stab, der in meiner Hand ist, auf das Wasser im Nil schlagen, und es wird sich in Blut verwandeln.
 (a) Kap. 4,9; 6, 7; 2Kö 19,19
- 2Mo 7,18** Dann werden die Fische im Nil sterben, und der Nil wird stinken, so daß es die Ägypter ekeln wird¹, Wasser aus dem Nil zu trinken.
 (1) w. so daß sich die Ägypter vergeblich abmühen werden
- 2Mo 7,19** Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Nimm deinen Stab und strecke deine Hand aus über die Gewässer Ägyptens, über seine Flüsse, Nilarme¹, Sümpfe² und all seine Wasserstellen, so daß sie zu Blut werden! Und im ganzen Land Ägypten wird Blut sein, selbst in <Gefäßen aus> Holz und Stein.
 (1) o. Kanäle (zur Bewässerung des Niltals und -deltas); (2) Das sind die Lachen, die nach der Nilüberschwemmung zurückbleiben; darum auch: Tümpel mit Schilfrohr
- 2Mo 7,20** Da taten Mose und Aaron, wie der HERR geboten hatte; und er erhob den Stab und schlug vor den Augen des Pharao und vor den Augen seiner Hofbeamten <auf> das Wasser im Nil^a. Da wurde alles Wasser, das im Nil war, in Blut verwandelt^b.
 (a) Kap. 17,5; (b) Kap. 4,9; Ps 78,44; Offb 8,8
- 2Mo 7,21** Die Fische im Nil starben^a, und der Nil wurde stinkend, und die Ägypter konnten das Wasser aus dem Nil nicht trinken^b; und das Blut war im ganzen Land Ägypten.
 (a) Ps 105,29; (b) Jes 19,8

2Mo 7,22 Aber die Wahrsagepriester¹ Ägyptens machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten^a. Da blieb das Herz des Pharao verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

(1) o. die Geheimgelahrten; das sind Gelehrte, die zugleich Zauberer sind

(a) V. 11; 2Thes 2,9

2Mo 7,23 Da wandte sich der Pharao um, ging in sein Haus und nahm auch dies nicht zu Herzen^a.

(a) Kap. 9,21; Spr 28,14; Jes 47,7; Jer 36,24

2Mo 7,24 Alle Ägypter aber gruben in der Umgebung des Nil nach Wasser zum Trinken, denn vom Wasser des Nil konnten sie nicht trinken.

2Mo 7,25 Und es wurden sieben Tage erfüllt, nachdem der HERR den Nil geschlagen hatte.

2Mo 7,26 **Zweite Plage: Frösche**

Darauf sprach der HERR zu Mose: Geh zum Pharao hinein und sage zu ihm: So spricht der HERR: Laß mein Volk ziehen, damit sie mir dienen!^a

(a) V. 16; Kap. 5,1

2Mo 7,27 Wenn du dich aber weigerst, es ziehen zu lassen^a, siehe, so will ich dein ganzes Gebiet mit Fröschen schlagen^b.

(a) Kap. 3,19; 4, 23; (b) Ps 78,45; Offb 16,13

2Mo 7,28 Und der Nil wird von Fröschen wimmeln, und sie werden heraufsteigen und in dein Haus kommen, in dein Schlafzimmer und auf dein Bett, in die Häuser deiner Hofbeamten¹ und unter dein Volk, in deine Backöfen und in deine Backtröge.

(1) w. Knechte(n)

2Mo 7,29 Und die Frösche werden heraufkommen über dich, über dein Volk und über all deine Hofbeamten¹.

(1) w. Knechte(n)

2Mo 8,1 Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deine Hand mit deinem Stab aus^a über die Flüsse, die Nilarme¹ und die Sümpfe², und laß die Frösche über das Land Ägypten heraufkommen^b!

(1) o. Kanäle (zur Bewässerung des Niltals und -deltas); (2) Das sind die Lachen, die nach der Nilüberschwemmung zurückbleiben; darum auch: Tümpel mit Schilfrohr

(a) Jos 8,18; (b) Kap. 7,27; Ps 105,30

2Mo 8,2 Da streckte Aaron seine Hand aus über die Gewässer in Ägypten, und die Frösche kamen herauf und bedeckten das Land Ägypten.

2Mo 8,3 Aber die Wahrsagepriester¹ machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten^a und ließen die Frösche über das Land Ägypten heraufkommen.

(1) o. die Geheimgelahrten; das sind Gelehrte, die zugleich Zauberer sind

(a) Kap. 7,11.22; Mt 24,24

2Mo 8,4 Da rief der Pharao Mose und Aaron <zu sich> und sagte: Betet zum HERRN^a, daß er die Frösche von mir und meinem Volk wegschafft! Dann will ich das Volk ziehen lassen, und sie mögen dem HERRN opfern¹.

(1) w. zum Opfer schlachten

(a) V. 24; Kap. 9,28; 10,17; 4Mo 21,7; 1Kö 13,6; Apg 8,24

2Mo 8,5 Und Mose sagte zum Pharao: Verfüge über mich¹, auf wann ich für dich, für deine Hofbeamten² und für dein Volk beten soll zur Ausrottung der Frösche von dir und aus deinen Häusern, <so daß> sie nur im Nil übrigbleiben!

(1) w. Knechte(n); (2) w. Verherrliche dich an mir

2Mo 8,6 Er antwortete: Auf morgen. Da sagte er: Nach deinem Wort <soll es geschehen>, damit du erkennst, daß niemand ist wie der HERR, unser Gott^a.

(a) Kap. 9,14.29; 10,2; 15,11; 5Mo 4,35.39; 32,31; 33,26; 2Sam 7,22; 2Chr 6,14; Ps 83,19; 86,8; 90,2; Jes 43,10

2Mo 8,7 Und die Frösche werden von dir, aus deinen Häusern, von deinen Hofbeamten¹ und von deinem Volk weichen; nur im Nil sollen sie übrigbleiben.

(1) w. Knechte(n)

2Mo 8,8 Nachdem nun Mose und Aaron vom Pharao hinausgegangen waren, schrie Mose zum HERRN wegen der Frösche, die er über den Pharao gebracht hatte^a.

(a) V. 26; Kap. 9,33; 10,18; 32,11; Lk 6,28

2Mo 8,9 Und der HERR tat nach dem Wort des Mose^a, und die Frösche starben weg aus den Häusern, aus den Gehöften und von den Feldern.

(a) 4Mo 14,20

2Mo 8,10 Und man schüttete sie haufenweise zusammen, so daß das Land <davon> stank.

2Mo 8,11 Als aber der Pharao sah, daß die <versprochene> Erleichterung eingetreten war, da verstockte¹ er sein Herz^a, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

(1) w. machte ... schwer o. stumpf

(a) Kap. 4,21; 7, 13

2Mo 8,12 **Dritte Plage: Mücken**

Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deinen Stab aus und schlage den Staub <auf> der Erde! Dann wird er im ganzen Land Ägypten zu Mücken werden.

2Mo 8,13 Sie machten es so¹: Aaron streckte seine Hand mit seinem Stab aus und schlug den Staub <auf> der Erde. Da kamen die Mücken über die Menschen und über das Vieh; aller Staub der Erde wurde zu Mücken im ganzen Land Ägypten^a.

(1) LXX läßt «Sie machten es so» weg.

(a) Ps 105,31

2Mo 8,14 Die Wahrsagepriester¹ aber machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten, um die Mücken hervorzubringen; aber sie konnten es nicht^a. Und die Mücken kamen über die Menschen und über das Vieh.

(1) o. die Geheimgelehrten; das sind Gelehrte, die zugleich Zauberer sind

(a) Kap. 9,11; 1Kö 18,26.29; Jes 19,11; 2Tim 3,9

2Mo 8,15 Da sagten die Wahrsagepriester¹ zum Pharao: Das ist der Finger Gottes^{2a}! Aber das Herz des Pharao blieb verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte^b.

(1) o. die Geheimgelehrten; das sind Gelehrte, die zugleich Zauberer sind; (2) o. eines Gottes

(a) 1Sam 6,3.9; Lk 11,20; (b) V. 28; Kap. 4,21

2Mo 8,16 Vierte Plage: Stechfliegen

Und der HERR sprach zu Mose: Mach dich morgen früh auf, tritt vor den Pharao - siehe, er wird ans Wasser hinausgehen - und sage zu ihm: So spricht der HERR: Laß mein Volk ziehen, damit sie mir dienen^a!

(a) Kap. 4,23; 5, 1

2Mo 8,17 Denn wenn du mein Volk nicht ziehen läßt^a, siehe, so werde ich die Stechfliegen¹ ziehen lassen über dich, deine Hofbeamten², dein Volk und deine Häuser. Und die Häuser der Ägypter werden voll von Stechfliegen sein, ja sogar der Erdboden, auf dem sie <stehen>.

(1) w. Knechte(n); (2) LXX üs: Hundsfiegen; andere: allerlei Ungeziefer

(a) Kap. 4,23; 5, 1

2Mo 8,18 Ich werde aber an jenem Tag das Land Goschen, in dem sich mein Volk aufhält, besonders behandeln, so daß dort keine Stechfliegen¹ sein werden, damit du erkennst, daß ich, der HERR, mitten im Land bin.

(1) LXX üs: Hundsfiegen; andere: allerlei Ungeziefer

2Mo 8,19 Und ich werde einen Unterschied¹ setzen^a zwischen meinem Volk und deinem Volk; morgen wird dieses Zeichen geschehen.

(1) so nach LXX und Vulg.; Mas.T: eine Erlösung

(a) Kap. 9,4.26; 10,23; 11,7

2Mo 8,20 Und der HERR machte es so: Es kamen Stechfliegen¹ in Menge in das Haus des Pharao und in die Häuser² seiner Hofbeamten³ und ins ganze Land Ägypten. <So> wurde das Land von den Stechfliegen⁴ verheert^a.

(1) LXX üs: Hundsfiegen; andere: allerlei Ungeziefer; (2) so nach LXX; Mas.T: in das Haus; (3) w. Knechte(n)

(a) Ps 78,45; 105,31

2Mo 8,21 Da rief der Pharao Mose und Aaron und sagte: Geht hin und opfert¹ eurem Gott <hier> im Land!

(1) w. schlachtet zum Opfer

2Mo 8,22 Mose erwiderte: Es ist nicht statthaft, es zu tun; denn wir würden dem HERRN, unserem Gott, opfern¹, was den Ägyptern ein Greuel ist. Siehe, wenn wir vor den Augen der Ägypter opferten, was ihnen ein Greuel ist, würden sie uns dann nicht steinigen^a?

(1) w. zum Opfer schlachten

(a) 1Mo 46,34

2Mo 8,23 Drei Tagereisen weit wollen wir in die Wüste ziehen und dem HERRN, unserem Gott, opfern¹, wie er uns befiehlt^a.

(1) w. zum Opfer schlachten

(a) Kap. 3,18

2Mo 8,24 Da sagte der Pharao: Ich will euch ziehen lassen, damit ihr dem HERRN, eurem Gott, in der Wüste opfert¹. Nur entfernt euch nicht zu weit! Betet für mich!

(1) w. schlachtet zum Opfer

2Mo 8,25 Mose antwortete: Siehe, wenn ich von dir hinausgegangen bin, will ich zum HERRN beten, und morgen werden die Stechfliegen¹ vom Pharao, von seinen Hofbeamten² und von seinem Volk weichen. Nur möge der Pharao <uns> nicht noch einmal täuschen^a, so daß er das Volk nicht ziehen läßt, damit es dem HERRN opfert³!

(1) LXX üs: Hundsfiegen; andere: allerlei Ungeziefer; (2) so nach LXX und Vulg.; Mas.T: eine Erlösung; (3) w. zum Opfer schlachtet

(a) Jes 28,22

2Mo 8,26 Darauf ging Mose vom Pharao hinaus und betete zum HERRN.

2Mo 8,27 Und der HERR tat nach dem Wort des Mose und schaffte die Stechfliegen¹ weg vom Pharao, von seinen Hofbeamten² und von seinem Volk. Nicht {eine} blieb übrig.

(1) LXX üs: Hundsfiegen; andere: allerlei Ungeziefer; (2) so nach LXX und Vulg.; Mas.T: eine Erlösung

2Mo 8,28 Aber der Pharao verstockte¹ sein Herz auch diesmal^a und ließ das Volk nicht ziehen^b.

(1) w. machte ... schwer o. stumpf

(a) Kap. 7,13; (b) V. 15; Kap. 3,19

2Mo 9,1 Fünfte Plage: Viehpest

Da sprach der HERR zu Mose: Geh zum Pharao hinein und sage zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Laß mein Volk ziehen, damit sie mir dienen^a!

(a) V. 13; Kap. 4,23; 5, 1

2Mo 9,2 Denn wenn du dich weigerst^a, sie ziehen zu lassen, und sie noch <länger> festhältst^b,

(a) V. 13; Kap. 4,23; 5, 1; (b) Jes 1,20

2Mo 9,3 siehe, <dann> wird die Hand des HERRN über dein Vieh kommen, das auf dem Feld ist, über die Pferde, über die Esel, über die Kamele, über die Rinder und über die Schafe - eine sehr schwere Pest^a.

(a) Am 4,10

2Mo 9,4 Aber der HERR wird einen Unterschied machen zwischen dem Vieh Israels und dem Vieh der Ägypter, so daß von allem, was den Söhnen Israel gehört, nicht ein Stück sterben wird^a.

(a) Kap. 8,19

2Mo 9,5 Auch setzte der HERR eine bestimmte Zeit fest, indem er sprach: Morgen wird der HERR dies im Lande tun.

2Mo 9,6 Und der HERR tat es am Tag darauf, da starb alles Vieh der Ägypter, aber von dem Vieh der Söhne Israel starb kein einziges <Stück>^a.

(a) V. 25,26; Kap. 12,12; Ps 78,50

2Mo 9,7 Und der Pharao sandte hin, und siehe, von dem Vieh Israels war auch nicht ein <Stück> gestorben. Aber das Herz des Pharao blieb verstockt^{1a}, und er ließ das Volk nicht ziehen^b.

(1) w. blieb schwer; o. blieb stumpf

(a) Kap. 7,13,22; (b) Kap. 3,19

2Mo 9,8 **Sechste Plage: Geschwüre**

Da sprach der HERR zu Mose und Aaron: Nehmt euch beide Hände voll Ofenruß, und Mose soll ihn vor den Augen des Pharao gegen den Himmel streuen.

2Mo 9,9 Dann wird er über dem ganzen Land Ägypten zu Staub werden, und es werden daraus an den Menschen und am Vieh im ganzen Land Ägypten Geschwüre entstehen, die in Blasen aufbrechen.

2Mo 9,10 Und sie nahmen den Ofenruß und traten vor den Pharao, und Mose streute ihn gegen den Himmel; so wurde er zu Geschwüren von Blasen, die an den Menschen und am Vieh aufbrachen^a.

(a) 5Mo 28,27; Offb 16,2,11

2Mo 9,11 Die Wahrsagepriester¹ aber konnten wegen der Geschwüre nicht vor Mose treten^a; denn die Geschwüre waren an den Wahrsagepriestern wie an allen Ägyptern.

(1) o. die Geheimgelahrten; das sind Gelehrte, die zugleich Zauberer sind

(a) Kap. 8,14

2Mo 9,12 Doch der HERR verstockte das Herz des Pharao^a, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR zu Mose geredet hatte.

(a) Kap. 4,21

2Mo 9,13 **Siebte Plage: Hagel**

Da sprach der HERR zu Mose: Mach dich früh am Morgen auf, tritt vor den Pharao und sage zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Laß mein Volk ziehen, damit sie mir dienen!

2Mo 9,14 Denn diesmal will ich all meine Plagen in dein Herz, unter deine Hofbeamten¹ und unter dein Volk senden^a, damit du erkennst, daß niemand auf der ganzen Erde mir gleich ist^b.

(1) w. Knechte(n)

(a) 3Mo 26,18; 1Sam 4,8; (b) Kap. 8,6

2Mo 9,15 Denn <schon> jetzt hätte ich meine Hand ausstrecken und dich und dein Volk mit der Pest schlagen können, so daß du von der Erde ausgetilgt worden wärst^a.

(a) 2Sam 7,23; 2Kö 19,35

2Mo 9,16 Aber eben deshalb habe ich dich bestehen lassen, um dir meine Macht zu zeigen, und damit man auf der ganzen Erde meinen Namen verkündigt.^a

(a) 4Mo 14,21; Jos 4,24; Röm 9,17

2Mo 9,17 <Doch> du verhältst dich noch immer hochmütig gegen mein Volk¹, daß du sie nicht ziehen läßt^a.

(1) o. widersetzt dich ... meinem Volk

(a) Hi 9,4

2Mo 9,18 Siehe, ich will morgen um diese Zeit einen sehr schweren Hagel regnen lassen^a, wie es in Ägypten noch keinen gegeben hat vom Tag seiner Gründung¹ an bis jetzt^b.

(1) w. Grundsteinlegung

(a) Offb 8,7; (b) Kap. 10,6,14; 11,6

2Mo 9,19 Und nun sende hin und bring dein Vieh in Sicherheit und alles, was du auf dem Feld hast! Alle Menschen und Tiere, die sich auf dem Feld befinden und nicht ins Haus gebracht¹ werden, auf die wird der Hagel fallen, und sie werden sterben.

(1) w. versammelt

2Mo 9,20 Wer <nun> unter den Dienern des Pharao das Wort des HERRN fürchtete, der ließ seine Knechte und sein Vieh in die Häuser flüchten^a.

(a) Kap. 7,23; Spr 22,3

2Mo 9,21 Wer aber das Wort des HERRN nicht zu Herzen nahm, der ließ seine Knechte und sein Vieh auf dem Feld^a.

(a) Kap. 7,23; Spr 22,3

2Mo 9,22 Und der HERR sprach zu Mose: Strecke deine Hand gegen den Himmel aus, dann wird im ganzen Land Ägypten Hagel fallen¹ auf die Menschen und auf die Tiere und auf alles Gewächs des Feldes im Land Ägypten!

(1) w. entstehen

2Mo 9,23 Da streckte Mose seinen Stab gegen den Himmel aus, und der HERR sandte Donner¹ und Hagel^a; und Feuer fuhr zur Erde nieder. So ließ der HERR Hagel auf das Land Ägypten regnen.

(1) w. gab Stimmen; vgl. V.28

(a) Offb 8,7

2Mo 9,24 Und mit dem Hagel kam Feuer, das mitten im Hagel hin und her zuckte^a; <und der Hagel> war sehr schwer, wie es im ganzen Land Ägypten <noch> keinen gegeben hat, seitdem <dieses Land> eine Nation geworden ist.

(a) Ps 18,13; 105,32; Jes 30,30; Hes 1,4; Offb 16,21

2Mo 9,25 Und der Hagel schlug im ganzen Land Ägypten alles, was auf dem Feld war, vom Menschen bis zum Vieh^a; auch alles Gewächs des Feldes zerschlug der Hagel, und alle Bäume des Feldes zerbrach er^b.

(a) Ps 78,47,48; (b) Jos 10,11

2Mo 9,26 Nur im Land Goschen, wo die Söhne Israel waren, fiel kein Hagel^a.

(a) V. 6; Kap. 8,19; Jes 32,18; Jer 23,6

2Mo 9,27 Da sandte der Pharao hin, ließ Mose und Aaron rufen und sagte zu ihnen: Diesmal habe ich gesündigt^a. Der HERR ist der Gerechte^b, ich aber und mein Volk sind die Schuldigen¹.

(1) Das Wort bezeichnet das Gegenteil des Gerechten.

(a) Kap. 10,16; 4Mo 21,7; 22,34; Jos 7,20; 1Sam 15,24,30; 2Sam 12,13; Mt 27,4; (b) 2Chr 12,6; Kla 1,18; Dan 9,14

2Mo 9,28 Betet zum HERRN, daß es <nun> genug sei mit dem Donner¹ Gottes und dem Hagel^a! Dann will ich euch ziehen lassen, und ihr braucht nicht länger zu bleiben.

(1) w. mit den Stimmen

(a) Kap. 8,4,24

2Mo 9,29 Da sagte Mose zu ihm: Sobald ich zur Stadt hinausgehe, will ich meine Hände zum HERRN ausbreiten^a: der Donner wird¹ aufhören, und der Hagel wird nicht mehr fallen², damit du erkennst, daß die Erde dem HERRN gehört^b.

(1) w. entstehen; (2) w. die Stimmen werden

(a) 1Kö 8,22; 2Chr 6,13; Esr 9,5; Hi 11,13; Ps 143,6; (b) Kap. 8,6,18; 5Mo 10,14

2Mo 9,30 Du aber und deine Hofbeamten¹ - <das> habe ich erkannt, daß ihr euch <immer> noch nicht vor Gott, dem HERRN fürchtet.

(1) w. Knechte

2Mo 9,31 Der Flachs und die Gerste zwar waren zerschlagen; denn die Gerste <stand in> Ähren und der Flachs in Blüte.

2Mo 9,32 Aber der Weizen und das Korn¹ waren nicht zerschlagen, weil sie später reif werden.

(1) unbekannte Kornart; vielleicht Emmer

2Mo 9,33 So ging nun Mose vom Pharao zur Stadt hinaus und breitete seine Hände zum HERRN aus; da hörte der Donner¹ und der Hagel auf, und der Regen ergoß sich nicht mehr auf die Erde^a.

(1) w. die Stimmen

(a) Kap. 8,8,9

2Mo 9,34 Als aber der Pharao sah, daß der Regen, der Hagel und der Donner¹ aufgehört hatten, da sündigte er weiter und verstockte sein Herz^{2a}, er und seine Hofbeamten³.

(1) w. Knechte; (2) w. die Stimmen; (3) w. schwer gemacht; o. stumpf gemacht

(a) Kap. 7,14

2Mo 9,35 So blieb das Herz des Pharao verstockt¹, und er ließ die Söhne Israel nicht ziehen^a, wie der HERR durch Mose geredet hatte^b.

(1) w. blieb schwer; o. blieb stumpf

(a) Kap. 3,19; 4, 21; (b) Kap. 7,13

2Mo 10,1 Achte Plage: Heuschrecken

Danach sprach der HERR zu Mose: Geh zum Pharao hinein, denn {ich} habe sein Herz und das Herz seiner Hofbeamten¹ verstockt², um diese meine Zeichen mitten unter ihnen³ zu tun^a,

(1) so nach LXX, der syr. und aram. Üs.; Mas.T: in seinem Innern; (2) w. Knechte; (3) w. schwer gemacht; o. stumpf gemacht

(a) Kap. 7,14

2Mo 10,2 und damit du vor den Ohren deiner Kinder und Kindeskinde¹ erzählst, wie ich den Ägyptern mitgespielt habe^a, und meine Zeichen, die ich unter ihnen getan habe. So werdet ihr erkennen, daß ich der HERR bin^b.

(1) w. deines Sohnes und des Sohnes deines Sohnes

(a) 5Mo 4,9; 6, 20-22; Ps 44,2; 78,3-7; Joe 1,3; (b) Kap. 8,6; 14,4,18; Jes 38,19

2Mo 10,3 Da gingen Mose und Aaron zum Pharao hinein und sagten zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Bis wann willst du dich <noch> weigern¹, dich vor mir zu demütigen?^a Laß mein Volk ziehen, damit sie mir dienen^b!

(1) o. Wie lange hast du dich <nun schon> geweigert

(a) 1Kö 21,29; 2Chr 33,12; 1Petr 5,6; (b) Kap. 4,23; 5, 1

2Mo 10,4 Denn wenn du dich weigerst, mein Volk ziehen zu lassen^a, siehe, dann will ich morgen Heuschrecken in dein Gebiet bringen.

(a) Kap. 4,23; 5, 1

2Mo 10,5 Die werden den Boden¹ des Landes bedecken, so daß man das Land nicht mehr sehen kann. Und sie werden den Rest fressen, was gerettet <und> euch vom Hagel übriggelassen worden ist^a; auch werden sie alle Bäume fressen, die euch auf dem Feld wachsen.

(1) w. das Auge; d.h. die Oberfläche; das, was von der Erde sichtbar ist

(a) Kap. 9,32

2Mo 10,6 Und sie werden deine Häuser füllen und die Häuser all deiner Hofbeamten¹ und die Häuser aller Ägypter, wie es deine Väter und die Väter deiner Väter nicht gesehen haben seit dem Tag, an dem sie auf dem Land <seßhaft> wurden², bis auf den heutigen Tag^a. Darauf wandte er sich um und ging vom Pharao hinaus.

(1) w. Knechte; (2) d.h. auf dem fruchtbaren Ackerland beiderseits des Nil; w. seit dem Tag ihres Seins auf der Erde

(a) Kap. 9,18; Joe 2,9

2Mo 10,7 Da sagten die Hofbeamten¹ des Pharao zu ihm: Wie lange <noch> soll uns dieser <Mann> zur Falle² sein? Laß die Leute ziehen, damit sie dem HERRN, ihrem Gott, dienen! Erkennst du <denn> noch nicht, daß Ägypten verloren ist?^a

(1) w. Knechte; (2) d.i. zu einem Stellholz <des Vogelstellers>

(a) 1Sam 5,11

2Mo 10,8 Darauf wurden Mose und Aaron wieder zum Pharao gebracht, und er sagte zu ihnen: Zieht hin, dient dem HERRN, eurem Gott! Wer alles soll denn mitgehen¹?

(1) w. wer und wer sind die Gehenden; d.h. welche einzelnen Personen

2Mo 10,9 Mose antwortete: Mit unsern Jungen und mit unsern Alten wollen wir gehen, mit unsern Söhnen und mit unsern Töchtern, mit unsern Schafen und mit unsern Rindern wollen wir gehen; denn wir haben ein Fest des HERRN <zu feiern>^a.

(a) Kap. 5,1

2Mo 10,10 Er aber sagte zu ihnen: So <gewiß> möge der HERR mit euch sein, wie ich euch mit euren Kindern ziehen lasse! Seht <doch selbst>, daß ihr Böses vorhabt¹!

(1) w. daß Böses vor eurem Gesicht ist!

2Mo 10,11 So nicht! Zieht doch hin, ihr Männer, und dient dem HERRN! Denn das ist es, was ihr begehrt. Und man jagte sie vom Pharao hinaus.

2Mo 10,12 Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand aus über das Land Ägypten wegen der Heuschrecken, damit sie über das Land Ägypten heraufkommen und alles Gewächs des Landes fressen, alles, was der Hagel übriggelassen hat!^a

(a) Kap. 9,32

2Mo 10,13 Und Mose streckte seinen Stab über das Land Ägypten aus; da trieb der HERR jenen ganzen Tag und die ganze Nacht einen Ostwind^a ins Land; <und> als es Morgen geworden war, hatte der Ostwind die Heuschrecken herbeigetragen.

(a) Ps 78,26

2Mo 10,14 So kamen die Heuschrecken über das ganze Land Ägypten herauf^a und ließen sich im ganzen Gebiet Ägyptens^b in gewaltiger Menge nieder. Vor ihnen hat es keinen solchen Heuschreck<enschwarm> wie diesen gegeben, und nach ihnen wird es keinen solchen mehr geben^c.

(a) Kap. 9,18; Joe 2,9; (b) Offb 9,3; (c) Ps 78,46; 105,34.35; Spr 30,27; Joe 1,4

2Mo 10,15 Und sie bedeckten die Oberfläche des ganzen Landes, so daß es finster im Land wurde; und sie fraßen alles Gewächs des Landes und alle Früchte der Bäume, die der Hagel übriggelassen hatte. So blieb im ganzen Land Ägypten an den Bäumen und Gewächsen des Feldes nichts Grünes übrig^a.

(a) Ps 78,46; 105,34.35; Spr 30,27; Joe 1,4

2Mo 10,16 Da rief der Pharao schnell Mose und Aaron herbei und sagte: Ich habe gesündigt gegen den HERRN, eurem Gott, und gegen euch^a!

(a) Kap. 9,27; 2Sam 24,10

2Mo 10,17 Und nun vergib¹ doch meine Sünde nur <noch> diesmal und betet zum HERRN, eurem Gott^a, daß er nur diesen Tod von mir wegnimmt^b!

(1) Eine hebr. Handschr. und die alten Üs. lesen: vergebt ...

(a) Kap. 8,4.24; (b) 4Mo 21,7; 1Sam 15,25

2Mo 10,18 Darauf ging er von dem Pharao hinaus und betete zum HERRN^a.

(a) Kap. 8,8; 4Mo 11,2

2Mo 10,19 Und der HERR verwandelte <den Ostwind in> einen sehr starken Westwind; der hob die Heuschrecken auf und warf sie ins Schilfmeer. Es blieb nicht {eine} Heuschrecke übrig in dem ganzen Gebiet Ägyptens.

2Mo 10,20 Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao^{1a}, und er ließ die Söhne Israel nicht ziehen.

(1) w. schwer gemacht; o. stumpf gemacht

(a) V. 1.27; Kap. 3,19; 4, 21

2Mo 10,21 Neunte Plage: Finsternis

Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand gegen den Himmel aus! Dann wird eine <solche> Finsternis über das Land Ägypten kommen, daß man die Finsternis greifen kann^a.

(a) Hi 5,14; Ps 105,28; Jes 8,22; Hes 32,7.8; Offb 8,12; 16,10

2Mo 10,22 Und Mose streckte seine Hand gegen den Himmel aus: Da entstand im ganzen Land Ägypten eine dichte Finsternis^a drei Tage <lang>.

(a) Hi 5,14; Ps 105,28; Jes 8,22; Hes 32,7.8; Offb 8,12; 16,10

2Mo 10,23 Man konnte einander nicht sehen¹, und niemand stand von seinem Platz auf drei Tage lang; aber alle Söhne Israel hatten Licht in ihren Wohnsitzen^a. -

(1) w. und nicht sah ein Mensch seinen Bruder

(a) Kap. 8,18.19

2Mo 10,24 Da rief der Pharao Mose herbei und sagte: Zieht hin, dient dem HERRN! Nur eure Schafe und Rinder sollen zurückbleiben; auch eure Kinder mögen mit euch ziehen!

2Mo 10,25 Mose aber sagte: Gäbest du selber in unsere Hände Schlachtopfer und Brandopfer, damit wir <sie> dem HERRN, unserem Gott, zubereiten¹ -

(1) o. Du selbst wirst <noch> in unsere Hände Speisopfer und Brandopfer geben.

2Mo 10,26 unser Vieh zieht dennoch mit uns, nicht eine Klaue darf zurückbleiben^a; denn davon werden wir nehmen, um dem HERRN, unserem Gott, zu dienen. Wir wissen¹ ja nicht, womit wir dem HERRN dienen sollen, bis wir dorthin kommen.

(1) o. erkennen

(a) Kap. 12,32

2Mo 10,27 Aber der HERR verstockte¹ das Herz des Pharao^a, so daß er nicht bereit war, sie ziehen zu lassen.

(1) w. schwer gemacht; o. stumpf gemacht

(a) V. 20

2Mo 10,28 Und der Pharao sagte zu ihm: Geh weg von mir! Hüte dich, mir nochmals unter die Augen zu treten¹! Denn an dem Tag, an dem du mir <wieder> unter die Augen trittst², mußt du sterben^a.

(1) w. Nicht sollst du fortfahren, mein Gesicht zu sehen!; (2) w. mein Gesicht siehst

(a) Kap. 18,4; 2Chr 25,16

2Mo 10,29 Darauf sagte Mose: Du hast recht geredet, ich werde dir nicht mehr unter die Augen treten¹.^a

(1) w. werde nicht mehr dein Gesicht sehen

(a) Kap. 12,31; Hebr 11,27

2Mo 11,1 Androhung der zehnten Plage

V. 1-8: Kap. 12,29-39

Und der HERR sprach zu Mose: Noch {eine} Plage will ich über den Pharao und über Ägypten bringen; danach wird er euch von hier wegziehen lassen. Wenn er euch endgültig ziehen läßt, wird er euch sogar völlig von hier fortjagen^a.

(a) Kap. 3,20; 6, 1

2Mo 11,2 Rede doch zu den Ohren des Volkes: Jeder soll sich¹ von seinem Nachbarn und jede von ihrer Nachbarin silberne Schmuckstücke² und goldene Schmuckstücke erbitten^{3a}.

(1) o. Rede ... in die Ohren des Volkes, sie sollen sich jeder; (2) o. Gefäße; w. Gegenstände; (3) o. fordern

(a) Kap. 3,21.22

2Mo 11,3 Und der HERR gab dem Volk Gunst in den Augen der Ägypter^a. Der Mann Mose war sogar sehr angesehen¹ im Land Ägypten, in den Augen der Hofbeamten² des Pharao und in den Augen des Volkes^b.

(1) w. groß; (2) w. Knechte

(a) Kap. 3,21.22; (b) Jos 4,14; Est 9,4

2Mo 11,4 Mose nun sagte <zum Pharao>: So spricht der HERR: Um Mitternacht will ich ausgehen <und> mitten durch Ägypten <schreiten>^a.

(a) Kap. 12,12; Am 5,17

2Mo 11,5 Dann wird alle Erstgeburt im Land Ägypten sterben,^a von dem Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Sklavin hinter der Handmühle, sowie alle Erstgeburt des Viehs.

(a) Kap. 4,23

2Mo 11,6 Da wird es ein großes Jammergeschrei im ganzen Land Ägypten geben, wie es <noch> keines gegeben hat und es <auch> keines mehr geben wird^a.

(a) Kap. 9,18; Jes 19,16

2Mo 11,7 Aber gegen keinen von den Söhnen Israel wird <auch nur> ein Hund seine Zunge spitzen^a, vom Menschen bis zum Vieh, damit ihr erkennt, daß der HERR einen Unterschied macht zwischen den Ägyptern und den Israeliten^b.

(a) Jos 10,21; (b) Kap. 8,19; Ps 58,12; Mal 3,18

2Mo 11,8 Dann werden diese deine Hofbeamten¹ alle zu mir herabkommen, sich vor mir niederbeugen und sagen: Zieh aus, du und das ganze Volk, das in deinem Gefolge ist²! Und danach werde ich ausziehen. - Und er ging in glühendem Zorn vom Pharao hinaus.

(1) w. Knechte; (2) w. das bei deinen Füßen ist

2Mo 11,9 Der HERR hatte nämlich zu Mose gesagt: Der Pharao wird nicht auf euch hören¹, damit meine Wunder² im Land Ägypten zahlreich werden^a.

(1) o. Da sagte der HERR zu Mose: Der Pharao hört nicht auf euch; (2) o. Wahrzeichen

(a) Kap. 3,19.20

2Mo 11,10 Und Mose und Aaron haben alle diese Wunder¹ vor dem Pharao getan. Aber der HERR hatte das Herz des Pharao verstockt, so daß er die Söhne Israel nicht aus seinem Land ziehen ließ.^a

(1) o. Wahrzeichen

(a) Kap. 4,21

2Mo 12,1 Passah und Fest der ungesäuerten Brote

Und der HERR sprach zu Mose und Aaron im Land Ägypten:

2Mo 12,2 Dieser Monat soll für euch der Anfangsmonat¹ sein^a, er sei euch der erste von den Monaten des Jahres!

(1) w. Das Haupt der Monate

(a) Kap. 13,4; 40,17

2Mo 12,3 Redet zur ganzen Gemeinde Israel und sagt: Am zehnten dieses Monats^a, da nehmt euch ein jeder ein Lamm¹ für ein Vaterhaus, <je> ein Lamm für das Haus!

(1) w. ein Stück Kleinvieh

(a) Hes 40,1

2Mo 12,4 Wenn aber das Haus für ein Lamm¹ nicht zahlreich genug ist, dann nehme er es mit seinem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten <wohnt>, nach der Zahl der Seelen; nach dem Maß dessen, was jeder ißt, sollt ihr ihn auf das Lamm anrechnen.

(1) w. ein Stück Kleinvieh

2Mo 12,5 Ein Lamm ohne Fehler^{1a}, ein männliches, einjähriges, soll es für euch sein; von den Schafen oder von den Ziegen sollt ihr es nehmen.

(1) w. ein vollständiges Lamm

(a) 3Mo 1,3.10; 1Petr 1,19

2Mo 12,6 Und ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. Dann soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel zwischen den zwei Abenden¹ schlachten^a.

(1) d.h. entweder zwischen Sonnenuntergang und völliger Nacht oder zwischen Niedergang (15 Uhr) und Untergang der Sonne

(a) Kap. 29,39; 2Chr 35,1; Esr 6,19

- 2Mo 12,7** Und sie sollen von dem Blut nehmen und es an die beiden Türpfosten und die Oberschwelle streichen an den Häusern, in denen sie es essen^a.
(a) V. 13,22
- 2Mo 12,8** Das Fleisch aber sollen sie <noch> in derselben Nacht essen, am Feuer gebraten, und <dazu> ungesäuertes Brot^a; mit bitteren Kräutern^b sollen sie es essen.
(a) Kap. 13,3; (b) 4Mo 9,11
- 2Mo 12,9** Ihr dürft nichts davon roh oder etwa im Wasser gekocht essen, sondern am Feuer gebraten^a <solllt ihr es essen>: seinen Kopf samt seinen Unterschenkeln und Eingeweiden.
(a) 2Chr 35,13
- 2Mo 12,10** Und ihr dürft nichts davon bis zum Morgen übriglassen^a! Was aber davon bis zum Morgen übrigbleibt, sollt ihr mit Feuer verbrennen^b.
(a) Kap. 16,19; 23,18; 34,25; 3Mo 7,15; (b) Kap. 29,34; 3Mo 19,6
- 2Mo 12,11** So aber sollt ihr es essen: eure Lenden gegürtet^a, eure Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand; und ihr sollt es essen in Hast. Ein Passah¹ für den HERRN ist es^b.
(1) Dieses Wort wird normalerweise von einem Zeitwort abgeleitet, das eigentlich «lahm sein, hinken» bedeutet, in V.13 und sonst im AT aber als «vorübergehen, überspringen» verstanden wird; daher vielleicht: Übersprungung o. Vorübergehen
(a) Lk 12,35; (b) 3Mo 23,5; 4Mo 9,1-5; 28,16; 5Mo 16,1-7; Jos 5,10; 2Kö 23,21; Hes 45,21; Mt 26,17; Joh 2,13
- 2Mo 12,12** Und ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten erschlagen vom Menschen bis zum Vieh^a. Auch an allen Göttern Ägyptens werde ich ein Strafgericht vollstrecken^b, ich, der HERR^c.
(a) Kap. 9,6; 11,4,5; (b) 4Mo 33,4; (c) Ps 95,3
- 2Mo 12,13** Aber das Blut soll für euch zum Zeichen an den Häusern werden, in denen ihr seid^a. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich an euch vorübergehen: so wird keine Plage, die Verderben bringt¹, unter euch sein, wenn ich das Land Ägypten schlage^b.
(1) w. kein Stoß zum Verderben o. ... eines Verderbers
(a) Jos 2,18; (b) V. 23; Hebr 11,28
- 2Mo 12,14** Und dieser Tag soll euch eine Erinnerung sein^a, und ihr sollt ihn feiern als Fest für den HERRN^b. Als ewige Ordnung^c für <all> eure Generationen sollt ihr ihn feiern.
(a) Jos 4,7; (b) Lk 22,19; (c) Kap. 27,21
- 2Mo 12,15** V. 15-20: Kap. 13,3-10; 23,15; 34,18; 3Mo 23,6-8; 4Mo 28,17-25; -> 5 Mo16,3,4,8
Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen^a; ja, <gleich> am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern wegtun^b; denn jeder, der Gesäuertes ißt, diese Seele¹ soll aus Israel ausgerottet werden^c - <das gilt> vom ersten Tag bis zum siebten Tag.
(1) o. dieses Leben
(a) 2Chr 30,21; Apg 12,3; 20,6; (b) 1Kor 5,7,8; (c) Kap. 30,33,38
- 2Mo 12,16** Und am ersten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung¹ halten und <ebenso> am siebten Tag eine heilige Versammlung. An diesen <Tagen> darf keinerlei Arbeit getan werden^a; nur was von jeder Seele gegessen wird, das allein darf von euch zubereitet werden.
(1) w. Einberufung
(a) 4Mo 28,26; Lk 23,56
- 2Mo 12,17** So haltet denn <das Fest> der ungesäuerten Brote! Denn an eben diesem Tag habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt. Darum sollt ihr diesen Tag halten als ewige Ordnung für all eure Generationen.
- 2Mo 12,18** Im ersten <Monat>, am 14. Tag des Monats, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum 21. Tag des Monats, am Abend.
- 2Mo 12,19** Sieben Tage darf kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes ißt, diese Seele¹ soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden^a, er sei ein Fremder oder Einheimischer des Landes.
(1) o. dieses Leben
(a) Kap. 30,33,38
- 2Mo 12,20** Nichts Gesäuertes dürft ihr essen; in all euren Wohnsitzen sollt ihr ungesäuertes Brot essen!
- 2Mo 12,21** Und Mose berief alle Ältesten Israels und sagte zu ihnen: Macht euch daran¹ und nehmt euch nach <der Größe> eurer Sippen Schafe und schlachtet das Passah^a.
(1) o. zieht hin; o. erwerbt; w. zieht
(a) 2Chr 35,6; Mt 26,18,19
- 2Mo 12,22** Dann nehmt ein Bündel Ysop und taucht es in das Blut im Becken und streicht <etwas> von dem Blut, das in dem Becken ist, an die Oberschwelle und an die beiden Türpfosten. Ihr aber - von euch darf bis zum Morgen keiner zur Tür seines Hauses hinausgehen^a.
(a) Jes 26,20
- 2Mo 12,23** Und der HERR wird durch <das Land> gehen, um die Ägypter zu schlagen^a. Sieht er <dann> das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Türpfosten, wird der HERR an der Tür vorübergehen und wird dem Verderber nicht erlauben, in eure Häuser zu kommen, <euch> zu schlagen^b.
(a) V. 13; Hi 14,13; Hes 9,4,6
- 2Mo 12,24** Darum sollt ihr dieses Wort ewig halten als Ordnung für dich und deine Kinder.
- 2Mo 12,25** Und es soll geschehen, wenn ihr in das Land kommt, das euch der HERR geben wird, wie er geredet hat, dann sollt ihr diesen Dienst ausüben.
- 2Mo 12,26** Und es soll geschehen, wenn euch eure Kinder fragen: Was bedeutet dieser Dienst für euch^a?
(a) Kap. 13,14; 5Mo 6,20; Jos 4,6,21

2Mo 12,27 dann sollt ihr sagen: Es ist ein Passahopfer für den HERRN, der an den Häusern der Söhne Israel in Ägypten vorüberging, als er die Ägypter schlug, unsere Häuser aber rettete^a. Da warf sich das Volk nieder und betete an^b.

(a) Kap. 13,8; Ps 78,5-7; (b) Kap. 4,31

2Mo 12,28 Und die Söhne Israel gingen hin und machten es, wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte, so machten sie es.^a

(a) V. 35,50; Kap. 7,6; 14,4; 36,1; 39,32.42.43; 3Mo 24,23; 4Mo 1,54; 5, 4; 5Mo 34,9; Jos 14,5; 2Sam 5,25; 1Kö 17,5

2Mo 12,29 **Zehnte Plage: Tod der Erstgeburt**

V. 29-39: Kap. 11,1-8

Und es geschah um Mitternacht, da erschlug der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten^a vom Erstgeborenen des Pharaos, der auf seinem Thron saß, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen im Kerker, auch alle Erstgeburt des Viehs^b.

(a) Hi 34,20; (b) Kap. 4,23; 1Mo 15,14; 4Mo 3,13; 8, 17; Ps 78,51; 105,36; Jes 41,11

2Mo 12,30 Da stand der Pharaos nachts auf, er und alle seine Hofbeamten¹ und alle Ägypter, und es entstand ein großes Jammergeschrei in Ägypten, denn es gab kein Haus, in dem nicht ein Toter war.

(1) w. Knechte

2Mo 12,31 Und er rief Mose und Aaron nachts herbei^a und sagte: Macht euch auf, zieht weg aus der Mitte meines Volkes, sowohl ihr als auch die Söhne Israel^b, und geht hin, dient dem HERRN, wie ihr gesagt habt!

(a) Kap. 10,29; (b) Kap. 3,20; 6, 1; 1Sam 6,6

2Mo 12,32 Auch eure Schafe und Rinder nehmt mit, wie ihr gesagt habt^a, und geht hin und segnet auch mich^b!

(a) Kap. 10,9.26; (b) Esr 6,10

2Mo 12,33 Und die Ägypter bedrängten das Volk, um sie <möglichst> schnell aus dem Land schicken zu können, denn sie sagten <sich>: Wir alle sind <sonst> des Todes^a!

(a) Kap. 6,1; Ps 105,38

2Mo 12,34 **Israels Auszug aus Ägypten - Ordnung des Passah**

Das Volk nun hob seinen Teig auf, ehe er gesäuert war; ihre Bäckschüsseln <trugen sie>, in ihre Kleidung¹ gewickelt, auf ihren Schultern.

(1) vgl. Anm. zu Kap.3,22

2Mo 12,35 Und die Söhne Israel hatten nach dem Wort des Mose getan und sich von den Ägyptern silberne Schmuckstücke¹ und goldene Schmuckstücke und Kleidung erbeten^{2a}.

(1) o. Gegenstände; w. Gefäße; (2) o. gefordert

(a) Kap. 3,21.22; Esr 1,6; Ps 105,37

2Mo 12,36 Dazu hatte der HERR dem Volk in den Augen der Ägypter Gunst gegeben, so daß sie auf ihre Bitte eingegangen waren¹. So plünderten sie die Ägypter aus^a.

(1) o. Die Söhne Israel taten nach dem Wort des Mose und erbaten sich ... Kleidung. Dazu gab der HERR dem Volk Gunst ..., so daß sie auf ihre Bitte eingingen.

(a) Kap. 3,21.22; Esr 1,6; Ps 105,37

2Mo 12,37 Nun brachen die Söhne Israel auf <und zogen> von Ramses^a nach Sukkot^b, etwa 600000 Mann^c zu Fuß, die Männer ohne die Kinder.

(a) 1Mo 47,11; (b) 4Mo 33,3.5; (c) Kap. 38,26; 4Mo 1,46

2Mo 12,38 Es zog aber auch viel Mischvolk mit ihnen hinauf^a, dazu Schafe und Rinder, sehr viel Vieh.

(a) 3Mo 24,10; 4Mo 11,4; Neh 13,3

2Mo 12,39 Und sie backten den Teig, den sie aus Ägypten gebracht hatten, zu ungesäuerten Brotfladen; denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten weggetrieben worden waren und nicht <länger> hatten warten können; so hatten sie sich auch keine Wegzehrung bereitet.

2Mo 12,40 Die Zeit des Aufenthaltes der Söhne Israel aber, die sie in Ägypten zugebracht hatten, betrug 430 Jahre^a.

(a) 1Mo 15,13; Gal 3,17

2Mo 12,41 Und es geschah am Ende der 430 Jahre, ja, es geschah an eben diesem Tag, daß alle Heerscharen des HERRN aus dem Land Ägypten auszogen^a.

(a) Kap. 6,26; 1Mo 50,24; 3Mo 23,43; 4Mo 23,22; 33,1; 5Mo 4,37; 16,1; Jos 24,5; 1Kö 6,1; 2Chr 14,12; Ps 114,1; Apg 7,6.7; 13,17; Hebr 11,27 Jud5

2Mo 12,42 Eine Nacht des Wachens war dies für den HERRN, damit er sie aus dem Land Ägypten herausführen konnte^a; das ist diese dem HERRN <geweihte> Nacht, ein Wachen für alle Söhne Israel in all ihren Generationen.

(a) Kap. 13,3.14.16; Ps 136,11

2Mo 12,43 Und der HERR sprach zu Mose und Aaron: Dies ist die Ordnung des Passah: Kein Fremder¹ soll davon essen^a.

(1) w. Sohn der Fremde

(a) 3Mo 22,10

2Mo 12,44 Jeder um Geld gekaufte Sklave eines Mannes aber - wenn du ihn beschneidest, dann darf er davon essen^a.

(a) 1Mo 17,12

2Mo 12,45 Ein Beisasse oder Lohnarbeiter darf nicht davon essen.

2Mo 12,46 In {einem} Haus soll es gegessen werden; du sollst nichts von dem Fleisch aus dem Haus hinausbringen, und ihr sollt kein Bein an ihm zerbrechen^a.

(a) 4Mo 9,12; Ps 34,21; Joh 19,36

2Mo 12,47 Die ganze Gemeinde Israel soll es feiern.

- 2Mo 12,48** Wenn sich aber ein Fremdling bei dir aufhält und dem HERRN das Passah feiern will, so soll <bei> ihm alles Männliche beschnitten werden, und dann komme er herbei, um es zu feiern; und er soll wie ein Einheimischer des Landes gelten. Es darf jedoch kein Unbeschnittener davon essen^a.
(a) Hes 44,9
- 2Mo 12,49** {Ein} Gesetz soll gelten für den Einheimischen und für den Fremdling, der sich mitten unter euch aufhält.
(a) 3Mo 19,34; 24,22; 4Mo 9,14
- 2Mo 12,50** Darauf machten es alle Söhne Israel, wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte; so machten sie es.^a
(a) 4Mo 8,20.22; 9, 5; 36,10
- 2Mo 12,51** Und es geschah an eben diesem Tag, da führte der HERR die Söhne Israel, nach ihren Heerscharen <geordnet>, aus dem Land Ägypten heraus^a.
(a) Kap. 6,26; 1Mo 50,24; 3Mo 23,43; 4Mo 23,22; 33,1; 5Mo 4,37; 16,1; Jos 24,5; 1Kö 6,1; 2Chr 14,12; Ps 114,1; Apg 7,6,7; 13,17; Hebr 11,27; Jud 5
- 2Mo 13,1** **Fest der ungesäuerten Brote - Heiligung der Erstgeburt**
Danach redete der HERR zu Mose und sprach:
- 2Mo 13,2** Heilige mir alle Erstgeburt! Alles bei den Söhnen Israel, was zuerst den Mutterschoß durchbricht unter den Menschen und unter dem Vieh, mir gehört es^a.
(a) Kap. 22,28.29; 34,19; 3Mo 27,26; 4Mo 3,13; 5Mo 15,19; Neh 10,37; Lk 2,23
- 2Mo 13,3** V. 3-10: Kap. 12,15-20
Und Mose sagte zum Volk: Gedenkt dieses Tages, an dem ihr aus Ägypten gezogen seid, aus dem Sklavenhaus^a! Denn mit starker Hand hat euch der HERR von dort herausgeführt^b. Darum soll kein gesäuertes <Brot> gegessen werden^c.
(a) Kap. 6,7; 20,2; 5Mo 5,6; 6, 12; Jos 24,17; Ri 6,8; 1Chr 16,12; Jer 34,13; (b) Kap. 6,1,6; 12,41.42; 5Mo 5,15; 6, 21; Ri 2,12; Neh 1,10; Ps 136,11.12; Dan 9,15; (c) Kap. 12,8; Kap. 12,2; 23,15; 34,18; 1Mo 15,16; 5Mo 16,1-3
- 2Mo 13,4** Heute zieht ihr aus im Monat Abib^{1a}.
(1) d.h. Ährenmonat
(a) Kap. 6,4
- 2Mo 13,5** Und es soll geschehen, wenn der HERR dich in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Hewiter und Jebusiter bringt, das dir zu geben er deinen Vätern geschworen hat, ein Land, das von Milch und Honig überfließt^a, dann sollst du diesen Dienst in diesem Monat ausüben.
(a) Kap. 3,8.17
- 2Mo 13,6** Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, und am siebten Tag ist ein Fest für den HERRN.
- 2Mo 13,7** Während der sieben Tage soll man ungesäuertes Brot essen, und kein gesäuertes <Brot> soll bei dir gesehen werden, noch soll Sauerteig in all deinen Grenzen bei dir gesehen werden^a.
(a) 5Mo 16,4; Jos 5,11
- 2Mo 13,8** Und du sollst <dies> deinem Sohn an jenem Tag so erklären¹: Es geschieht um deswillen, was der HERR für mich getan hat, als ich aus Ägypten zog^a.
(1) w. vorbringen; o. mitteilen; o. erzählen
(a) Kap. 12,26.27
- 2Mo 13,9** Und es sei dir ein Zeichen auf deiner Hand und ein Gedenkzeichen zwischen deinen Augen^a, damit das Gesetz des HERRN in deinem Mund sei; denn mit starker Hand hat dich der HERR aus Ägypten herausgeführt^b.
(a) Kap. 6,1,6; 12,41.42; 5Mo 5,15; 6, 21; Ri 2,12; Neh 1,10; Ps 136,11.12; Dan 9,15; (b) 5Mo 6,8; 11,18; Spr 6,21; Mt 23,5
- 2Mo 13,10** So sollst du denn diese Ordnung zu ihrer bestimmten Zeit von Jahr zu Jahr¹ halten.
(1) w. von Tagen zu Tagen
- 2Mo 13,11** Und es soll geschehen, wenn dich der HERR in das Land der Kanaaniter bringt, wie er dir und deinen Vätern geschworen hat, und es dir gibt,
- 2Mo 13,12** dann sollst du dem HERRN alles darbringen, was zuerst den Mutterschoß durchbricht. Auch jeder erste Wurf des Viehs, der dir zuteil wird, gehört, soweit er männlich ist, dem HERRN^a.
(a) Kap. 22,28.29; 34,19; 3Mo 27,26; 4Mo 3,13; 5Mo 15,19; Neh 10,37; Lk 2,23
- 2Mo 13,13** Jede Erstgeburt vom Esel aber sollst du mit einem Lamm auslösen^a! Wenn du sie jedoch nicht auslösen willst, dann brich ihr das Genick! Auch alle menschliche Erstgeburt unter deinen Söhnen sollst du auslösen.
(a) Kap. 34,20; 4Mo 18,15
- 2Mo 13,14** Und es soll geschehen, wenn dich künftig dein Sohn fragt: Was <bedeutet> das^a?, dann sollst du zu ihm sagen: Mit starker Hand hat uns der HERR aus Ägypten herausgeführt^b, aus dem Sklavenhaus^c.
(a) Kap. 6,7; 20,2; 5Mo 5,6; 6, 12; Jos 24,17; Ri 6,8; 1Chr 16,12; Jer 34,13; (b) Kap. 6,1,6; 12,41.42; 5Mo 5,15; 6, 21; Ri 2,12; Neh 1,10; Ps 136,11.12; Dan 9,15; (c) Kap. 12,26
- 2Mo 13,15** Denn es geschah, als der Pharao sich hartnäckig weigerte, uns ziehen zu lassen^a, da brachte der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten um, vom Erstgeborenen des Menschen bis zum Erstgeborenen des Viehs^b. Darum opfere ich dem HERRN¹ alles, was zuerst den Mutterschoß durchbricht, soweit es männlich ist; aber jeden Erstgeborenen meiner Söhne löse ich aus^c.
(1) w. schlachte ich dem HERRN zum Opfer
(a) Kap. 34,20; 4Mo 18,15; (b) Kap. 3,19; (c) Kap. 4,23
- 2Mo 13,16** Das sei dir ein Zeichen auf deiner Hand und ein Merkzeichen zwischen deinen Augen^a, denn mit starker Hand hat uns der HERR aus Ägypten herausgeführt^b.
(a) Kap. 6,1,6; 12,41.42; 5Mo 5,15; 6, 21; Ri 2,12; Neh 1,10; Ps 136,11.12; Dan 9,15; (b) 5Mo 6,8; 11,18; Spr 6,21; Mt 23,5

2Mo 13,17 **Israels Zug zum Schilfmeer - Wolken- und Feuersäule**

Und es geschah, als der Pharao das Volk ziehen ließ, führte Gott sie nicht den Weg durch das Land¹ der Philister, obwohl er der nächste war. Denn Gott sagte: Damit es das Volk nicht gereut, wenn sie Kampf <vor sich> sehen^a, und sie nicht nach Ägypten zurückkehren^b.

(1) o. zum Land; w. den Weg des Landes

(a) Kap. 14,10-12; (b) 5Mo 17,16; 28,68

2Mo 13,18 Daher ließ Gott das Volk einen Umweg machen, den Wüstenweg zum Schilfmeer^a. Und die Söhne Israel zogen kampferüstet aus dem Land Ägypten herauf^b.

(a) Kap. 14,2; Ps 68,8; (b) 1Mo 50,25

2Mo 13,19 Mose aber nahm die Gebeine Josephs mit sich. Denn dieser hatte die Söhne Israel ausdrücklich schwören lassen: Gott wird euch gewiß heimsuchen. Führt dann meine Gebeine mit euch von hier hinauf!^a

(a) 1Mo 50,25; Jos 24,32

2Mo 13,20 Und sie brachen auf von Sukkot und lagerten sich in Etam, am Rande der Wüste^a.

(a) 4Mo 33,6

2Mo 13,21 Der HERR aber zog vor ihnen her^a, bei Tag in einer Wolkensäule^b, um sie auf dem Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten^c, damit sie Tag und Nacht wandern könnten.

(a) Kap. 32,1; (b) 1Kor 10,1; (c) 4Mo 9,15-23; 5Mo 1,33; Ps 78,14; 105,39; Jes 4,5

2Mo 13,22 Weder wich die Wolkensäule vor dem Volk bei Tag noch die Feuersäule bei Nacht^a.

(a) Kap. 40,38

2Mo 14,1 **Israels Zug durch das Schilfmeer - Untergang der Ägypter**

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

2Mo 14,2 Befiehl den Söhnen Israel, sich zu wenden^a und vor Pi-Hachiroth zu lagern^b, zwischen Migdol^c und dem Meer. Vor Baal-Zefon, diesem gegenüber, sollt ihr euch am Meer lagern^d!

(a) Kap. 13,18; (b) Jos 24,6; (c) Jer 46,14; (d) 4Mo 33,7

2Mo 14,3 Der Pharao aber wird von den Söhnen Israel denken: Sie irren ziellos im Land umher, die Wüste hat sie eingeschlossen.

2Mo 14,4 Dann will ich das Herz des Pharao verstocken^a, so daß er ihnen nachjagt. Darauf will ich mich am Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht verherrlichen^b, und die Ägypter sollen erkennen, daß ich der HERR bin^c. Und sie machten es so^d.

(a) Kap. 4,21; Jos 11,20; Ri 4,7; (b) Hes 28,22; (c) Kap. 6,7; 10,2; Hes 38,16.23; (d) Kap. 12,28.35.50

2Mo 14,5 Als nun dem König von Ägypten berichtet wurde, daß das Volk geflohen sei, wandte sich das Herz des Pharao und seiner Hofbeamten¹ gegen das Volk, und sie sagten: Was haben wir da getan, daß wir Israel aus unserem Dienst haben ziehen lassen!

(1) w. Knechte

2Mo 14,6 So ließ er denn seine Streitwagen anspannen und nahm sein Kriegsvolk mit sich.

2Mo 14,7 Er nahm sechshundert auserlesene Streitwagen und alle <übrigen> Streitwagen Ägyptens und Wagenkämpfer¹ auf ihnen allena.

(1) Das war vielleicht ein dritter Mann, der den Schild hielt.

(a) Kap. 15,4

2Mo 14,8 Und der HERR verstockte das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten^a, so daß er den Söhnen Israel nachjagte, während die Söhne Israel mit erhobener Hand auszogen^b.

(a) Kap. 4,21; Jos 11,20; Ri 4,7; (b) 3Mo 26,13; 4Mo 33,3; Ps 105,43

2Mo 14,9 So jagten ihnen denn die Ägypter nach, alle Pferde und Streitwagen¹ des Pharao, auch seine Reiter und seine Heeresmacht, und erreichten sie, als sie sich am Meer gelagert hatten^a, bei Pi-Hachiroth, vor Baal-Zefon^b.

(1) o. alle Pferde der Streitwagen

(a) Kap. 13,18; (b) 4Mo 33,7

2Mo 14,10 Als nun der Pharao sich näherte, erhoben die Söhne Israel ihre Augen, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her. Da fürchteten sich die Söhne Israel sehr und schrieten zum HERRN^a.

(a) Jos 24,6.7; Neh 9,9

2Mo 14,11 Und sie sagten zu Mose: Hast du uns etwa deshalb weggeführt, damit wir in der Wüste sterben, weil es in Ägypten keine Gräber gab? Warum hast du uns das angetan, daß du uns aus Ägypten herausgeführt hast^a?

(a) Kap. 16,3; 17,3; 4Mo 14,2

2Mo 14,12 Ist dies nicht das Wort, das wir <schon> in Ägypten zu dir geredet haben: Laß ab von uns, wir wollen den Ägyptern dienen! Es wäre nämlich besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben^a.

(a) Ps 106,7

2Mo 14,13 Mose aber antwortete dem Volk: Fürchtet euch nicht^a! Steht und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bringen wird^b! Denn die Ägypter, die ihr heute seht, die werdet ihr weiterhin in Ewigkeit nicht mehr sehen^c.

(a) 4Mo 14,9; 5Mo 20,3; 2Kö 6,16; Ps 78,53; Jes 41,10-14; (b) Ps 68,21; Hos 1,7; (c) Ps 91,8

2Mo 14,14 Der HERR wird für euch kämpfen^a, {ihr} aber werdet still sein^{1b}.

(1) o. untätig bleiben

(a) Kap. 15,3; 5Mo 1,30; 3,22; Jos 10,14.42; 1Sam 4,7.8; 2Chr 20,29; Neh 4,14; 9,11; Ps 35,1; Jes 31,4; (b) 2Chr 20,15.17; Jes 30,15; Kla 3,26

2Mo 14,15 Und der HERR sprach zu Mose: Was schreist du zu mir^a? Befiehl den Söhnen Israel, daß sie aufbrechen!

(a) Jos 7,10

2Mo 14,16 Du aber erhebe deinen Stab und strecke deine Hand über das Meer aus und spalte es, damit die Söhne Israel auf trockenem Land mitten in das Meer hineingehen!

- 2Mo 14,17** Ich jedoch, siehe, ich will das Herz der Ägypter verstocken^a, so daß sie hinter ihnen herkommen. Und ich will mich verherrlichen^b am Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht, an seinen Streitwagen und Reitern¹.
 (1) o. Pferde(n). Das hebr. Wort kann beides bedeuten.
 (a) Kap. 4,21; Jos 11,20; Ri 4,7; (b) Hes 28,22
- 2Mo 14,18** Dann sollen die Ägypter erkennen, daß ich der HERR bin^a, wenn ich mich am Pharao, an seinen Wagen und Männern verherrlicht habe^b.
 (a) Hes 28,22; (b) Kap. 6,7; 10,2; Hes 38,16.23
- 2Mo 14,19** Und der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie^a.
 (a) Jes 52,12; Mi 2,13
- 2Mo 14,20** So kam sie zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels, und sie wurde <dort> Gewölck und Finsternis^a und erleuchtete <hier> die Nacht, so kam jenes <Heer> diesem die ganze Nacht nicht näher.
 (a) Jos 24,7
- 2Mo 14,21** Und Mose streckte seine Hand über das Meer aus, und der HERR ließ das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind zurückweichen^{1a} und machte <so> das Meer zum trockenen Land, und die Wasser teilten sich^b.
 (1) w. gehen
 (a) Hi 38,24; Ps 148,8; (b) Jos 2,10; Ps 74,13; 114,3,5; Jes 44,27
- 2Mo 14,22** Dann gingen die Söhne Israel auf trockenem Land mitten in das Meer hinein^a, und die Wasser waren ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken^b.
 (a) Kap. 15,19; 2Kö 2,8.14; Neh 9,11; Ps 66,6; 106,9; 136,13.15; Jes 51,10; Apg 7,36; (b) Kap. 15,8; Jos 3,16.17; Ps 78,13; Jes 11,15.16; 1Kor 10,1
- 2Mo 14,23** Die Ägypter aber jagten ihnen nach und kamen hinter ihnen her, alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter¹, mitten ins Meer hinein.
 (1) o. Pferde(n). Das hebr. Wort kann beides bedeuten.
- 2Mo 14,24** Und es geschah: In <der Zeit> der Morgenwache, da schaute der HERR in der Feuer- und Wolkensäule auf das Heer der Ägypter herab^a und brachte das Heer der Ägypter in Verwirrung.
 (a) Am 9,4.8
- 2Mo 14,25** Dann stieß er die Räder von ihren¹ Wagen ab² und ließ sie nur mühsam vorankommen³. Da sagten die Ägypter: Laßt uns vor Israel fliehen, denn der HERR kämpft für sie^a gegen die Ägypter!
 (1) w. seinen; (2) Eine hebr. Handschr. und die griech. und syr. Üs. lesen: Dann hemmte er die Räder ihrer Wagen.; (3) w. ließ sie fahren mit Schwierigkeit
 (a) Kap. 15,3; 5Mo 1,30; 3, 22; Jos 10,14.42; 1Sam 4,7.8; 2Chr 20,29; Neh 4,14; 9, 11; Ps 35,1; Jes 31,4
- 2Mo 14,26** Der HERR aber sprach zu Mose: Strecke deine Hand über das Meer aus, damit die Wasser auf die Ägypter, auf ihre Wagen und über ihre Reiter¹ zurückkehren!
 (1) o. Pferde(n). Das hebr. Wort kann beides bedeuten.
- 2Mo 14,27** Da streckte Mose seine Hand über das Meer aus, und das Meer kehrte beim Anbruch des Morgens zu seiner Strömung¹ zurück. Und die Ägypter flohen ihm entgegen. Der HERR aber trieb² die Ägypter mitten ins Meer^a.
 (1) nach der aram. Üs: mit all seiner Gewalt; (2) w. schüttelte ab
 (a) Jos 24,7
- 2Mo 14,28** So kehrten die Wasser zurück und bedeckten die Wagen und Reiter¹ der ganzen Heeresmacht des Pharao, die ihnen ins Meer nachgekommen waren; es blieb auch nicht {einer} von ihnen übrig^a.
 (1) o. Pferde(n). Das hebr. Wort kann beides bedeuten.
 (a) 5Mo 11,4; 2Chr 20,24; Ps 78,53; 106,22; Hebr 11,29
- 2Mo 14,29** Die Söhne Israel aber waren auf trockenem Land mitten durch das Meer gegangen^a, und die Wasser waren ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken gewesen^b.
 (a) Kap. 15,19; 2Kö 2,8.14; Neh 9,11; Ps 66,6; 106,9; 136,13.15; Jes 51,10; Apg 7,36; (b) Kap. 15,8; Jos 3,16.17; Ps 78,13; Jes 11,15.16; 1Kor 10,1
- 2Mo 14,30** So rettete der HERR an jenem Tag^a Israel aus der Hand der Ägypter^b, und Israel sah die Ägypter tot am Ufer des Meeres <liegen>^c.
 (a) Ps 91,8; (b) 1Sam 14,23; (c) Ri 10,11; Hos 1,7
- 2Mo 14,31** Als nun Israel die große Macht¹ sah, die der HERR an den Ägyptern ausgeübt hatte^a, da fürchtete das Volk den HERRN^b, und sie glaubten an den HERRN und an seinen Knecht Mose^c.
 (1) w. Hand
 (a) Jos 24,7; (b) Jos 4,24; (c) Kap. 4,31; 19,9; Jos 4,14; 1Sam 12,18
- 2Mo 15,1** **Moses und Israels Lied der Rettung**
 Damals sangen Mose und die Söhne Israel dem HERRN dieses Lied^a. Sie sagten^b: Singen will ich dem HERRN, denn hoch erhaben ist er¹; Pferd und Wagen warf er ins Meer^c.
 (1) o. hoch hat er sich erhoben
 (a) 4Mo 21,17; 2Sam 22,1; Hos 2,17; Offb 15,3; (b) Ps 106,12; Ri 5,1,3; (c) V. 21; Kap. 14,26.27; Ps 76,7
- 2Mo 15,2** Meine Stärke^a und mein Loblied¹ ist Jah^{2b}, denn er ist mir zur Rettung geworden^c. Er ist mein Gott^d, und ich will ihn preisen, der Gott meines Vaters, und ich will ihn erheben^e.
 (1) o. meine Zuflucht und meine Kraft; (2) s. das Vorwort
 (a) Ps 18,2,3; (b) 5Mo 10,21; (c) 2Sam 22,3; Ps 68,20; 118,14; (d) Kap. 6,7; (e) Ps 118,28; Jes 25,1
- 2Mo 15,3** Der HERR ist ein Kriegsheld^{1a}, Jahwe² sein Name^b.
 (1) w. Mann des Kampfes; (2) d.i. der Eigenname Gottes im Alten Testament, sonst mit HERR wiedergegeben. Siehe Vorwort.
 (a) Ps 24,8; (b) Kap. 3,14; Jer 33,2

- 2Mo 15,4** Die Wagen des Pharao und seine Streitmacht warf er ins Meer, die Auslese seiner Wagenkämpfer^a versank im Schilfmeer^b.
(a) V. 21; Kap. 14,26.27; Ps 76,7; (b) Kap. 14,7
- 2Mo 15,5** Die Fluten bedeckten sie, sie fuhren in <die> Tiefen wie ein Stein^a.
(a) Neh 9,11
- 2Mo 15,6** Deine Rechte, o HERR, ist herrlich in Kraft^a; deine Rechte, o HERR, zerschmettert den Feind^b.
(a) Ps 89,14; 98,1; 118,15.16; Lk 1,51; (b) Ps 44,4; Jes 63,12
- 2Mo 15,7** Und in der Fülle deiner Hoheit^a wirfst du nieder, die sich gegen dich erheben^b. Du läßt los deine Zornesglut: sie verzehrt sie wie Strohstoppeln^c.
(a) 5Mo 33,26; (b) Hi 9,4; (c) Jes 5,24; Nah 1,10
- 2Mo 15,8** Beim Schnauben deiner Nase^{1a} türmten sich die Wasser, die Strömungen standen wie ein Damm, die Fluten gerannen im Herzen des Meeres.^b
(1) d.h. deines Zorns
(a) 2Sam 22,16; Hi 4,9; (b) Kap. 14,22.29
- 2Mo 15,9** Es sprach der Feind: Ich jage nach, ich hole ein, verteile Beute^a; es sättige sich an ihnen meine Gier, ich zücke mein Schwert, meine Hand tilgt sie aus.
(a) Ri 5,30
- 2Mo 15,10** Du bliesest mit deinem Atem - das Meer bedeckte sie; sie versanken wie Blei in gewaltigen Wassern^a.
(a) Neh 9,11
- 2Mo 15,11** Wer ist dir gleich unter den Göttern, o HERR! Wer ist dir gleich^a, <so> herrlich in Heiligkeit^b, furchtbar an Ruhmestaten^c, Wunder tuend!^d
(a) Kap. 18,11; 5Mo 3,24; 1Kö 8,23; Ps 113,5; Jes 46,9; Jer 10,6.7; Mi 7,18; (b) 1Sam 2,2; Jes 6,3; Offb 15,3.4; (c) 1Chr 16,25; (d) 5Mo 4,34; Ps 60,2-6; 77,11.14; 86,10
- 2Mo 15,12** Du strecktest aus deine Rechte - die Erde verschlang sie.
- 2Mo 15,13** In deiner Gnade hast du geleitet das Volk, das du erlöst^a, hast es durch deine Stärke geführt zu deiner heiligen Wohnung.
(a) Ps 77,15.16; Jes 63,9
- 2Mo 15,14** Es hörten's die Völker, sie bebten^a; Angst¹ ergriff Philistäas Bewohner^b.
(1) w. Sich-Winden vor Schmerzen o. vor Wehen o. vor Gebärschmerzen
(a) 5Mo 2,25; Jos 2,11; 9, 9; Ps 48,7; Hes 32,9; (b) 1Sam 4,7.8
- 2Mo 15,15** Da wurden bestürzt die Fürsten¹ Edoms^a; die Gewaltigen Moabs, Zittern ergriff sie^b; es verzagten alle Bewohner Kanaans.
(1) w. die Tausendmänner; die übliche Bezeichnung für die edomitischen Stammesfürsten
(a) 1Mo 36,16; 5Mo 2,4; (b) 4Mo 22,3; Hab 3,6
- 2Mo 15,16** Es überfiel sie Schrecken und Furcht^a; vor der Größe deines Arms^b wurden sie stumm¹ wie ein Stein, während hindurchzog dein Volk, o HERR, während hindurchzog das Volk, das du erworben^c.
(1) o. starr
(a) Kap. 23,22.27; Jos 2,9.11.24; (b) Ps 89,14; (c) Kap. 6,7; Ps 74,2; Jes 43,1
- 2Mo 15,17** Du wirst sie bringen und pflanzen auf den Berg deines Erbteils^a, die Stätte, die du, o HERR, zu deiner Wohnung gemacht hast, das Heiligtum, Herr, das deine Hände bereitet haben^b.
(a) Ps 78,54.55; (b) Kap. 25,8; Jos 22,19; Hes 37,26
- 2Mo 15,18** Der HERR ist König auf immer und ewig^a!
(a) Ps 10,16; 146,10; Dan 3,33; Offb 11,15
- 2Mo 15,19** Denn als die Pferde des Pharao mit seinen Wagen und mit seinen Reitern¹ ins Meer gezogen waren, hat der HERR die Wasser des Meeres über sie zurückkehren lassen; aber die Söhne Israel sind auf trockenem Land mitten durchs Meer gegangen^a.
(1) o. Pferde(n). Das hebr. Wort kann beides bedeuten.
(a) Kap. 14,22; Jos 4,23
- 2Mo 15,20** Und die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester^a, nahm das Tamburin in ihre Hand, und alle Frauen zogen aus, hinter ihr her, mit Tamburinen und in Reigentänzen^b.
(a) Kap. 2,4; 4Mo 26,59; Ri 4,4; 2Kö 22,14; Neh 6,14; (b) Ri 11,34; 1Sam 18,6; 2Sam 6,14; Ps 68,26
- 2Mo 15,21** Und Mirjam sang ihnen¹ zu: Singt dem HERRN, denn hoch erhaben ist er²; Pferd und Wagen warf er ins Meer!
(1) o. hoch hat er sich erhoben; (2) d.h. den anderen
- 2Mo 15,22** **Israel in Mara und Elim**
Und Mose ließ Israel vom Schilfmeer aufbrechen, und sie zogen hinaus in die Wüste Schura^a und wanderten drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser^b.
(a) 1Mo 25,18; (b) Kap. 17,1
- 2Mo 15,23** Da kamen sie nach Mara^a, aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war bitter. Darum gab man <dem Ort> den Namen Mara^{1b}.
(1) d.h. Bitterkeit
(a) 4Mo 33,8; (b) Rt 1,20; Offb 8,11
- 2Mo 15,24** Und das Volk murrte gegen Mose: Was sollen wir trinken^a?
(a) Kap. 16,2.3; 17,3; Mt 6,31

- 2Mo 15,25** Da schrie er zum HERRN^a, und der HERR zeigte ihm ein Stück Holz; das warf er ins Wasser, und das Wasser wurde süß^b. Dort legte er Ordnung und Recht für es fest^c, und dort prüfte er es^d,
 (a) Kap. 17,4; (b) 2Kö 2,21.22; Hes 47,8; (c) Jos 24,25; (d) Kap. 16,4; 5Mo 8,2; Ri 2,22; 1Petr 1,6.7
- 2Mo 15,26** und er sprach: Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst^a und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe^b; denn ich bin der HERR, der dich heilt^c.
 (a) Kap. 19,5; 5Mo 5,1; 28,1; Ps 81,9; Jer 11,7; (b) 5Mo 7,12.15; Jes 55,3; (c) Kap. 23,25; 4Mo 12,13; Ps 103,3; Hos 11,3
- 2Mo 15,27** Dann kamen sie nach Elim, und dort waren zwölf Wasserquellen und siebenzig Palmbäume; und sie lagerten sich dort am Wasser^a.
 (a) 4Mo 33,9; Ps 23,2
- 2Mo 16,1 **Wachteln und Manna****
 Und sie brachen von Elim auf, und die ganze Gemeinde der Söhne Israel kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai <liegt>^a, am fünfzehnten Tag des zweiten Monats nach ihrem Auszug aus dem Land Ägypten.
 (a) 4Mo 33,11
- 2Mo 16,2** Da murrte die ganze Gemeinde der Söhne Israel gegen Mose und Aaron in der Wüste^a.
 (a) Kap. 15,24; Ps 106,25
- 2Mo 16,3** Und die Söhne Israel sagten zu ihnen: Wären wir doch durch die Hand des HERRN im Land Ägypten gestorben^a, als wir bei den Fleischtöpfen saßen, als wir Brot aßen bis zur Sättigung^b! Denn ihr habt uns in diese Wüste herausgeführt, um diese ganze Versammlung an Hunger sterben zu lassen^c.
 (a) Kap. 14,11; (b) 4Mo 11,4.5; (c) Kap. 17,3; 4Mo 11,20; 5Mo 8,3; Ps 107,5
- 2Mo 16,4** Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Dann soll das Volk hinausgehen und den Tagesbedarf täglich¹ sammeln, damit ich es prüfe^a, ob es nach meinem Gesetz² leben will oder nicht.
 (1) w. an seinem Tag; (2) o. meiner Weisung
 (a) Kap. 15,25
- 2Mo 16,5** Am sechsten Tag aber, wenn sie zubereiten, was sie einbringen, wird es geschehen, daß es das Doppelte von dem sein wird, was sie tagtäglich sammeln^a.
 (a) 3Mo 25,21.22
- 2Mo 16,6** Und Mose und Aaron sagten zu allen Söhnen Israel: Am Abend werdet ihr erkennen, daß euch der HERR aus dem Land Ägypten herausgeführt hat^a,
 (a) Ps 81,11
- 2Mo 16,7** und am Morgen werdet ihr die Herrlichkeit des HERRN sehen, der euer Murren gegen den HERRN gehört hat¹. Denn was sind wir, daß ihr gegen uns murrat^a?
 (1) o. wenn er ... hören wird; w. in seinem Hören
 (a) 4Mo 16,11; Lk 10,16
- 2Mo 16,8** Und Mose sagte: Dadurch <werdet ihr es erkennen>, daß euch der HERR am Abend Fleisch zu essen geben wird¹ und am Morgen Brot bis zur Sättigung^a, weil der HERR euer Murren gehört hat, mit dem ihr gegen ihn murrat. Denn was sind wir? Nicht gegen uns <richtet sich> euer Murren, sondern gegen den HERRN^b.
 (1) o. <dies wird geschehen,> wenn (o. weil) der HERR ... geben wird
 (a) 4Mo 11,18-20; (b) 1Sam 8,7
- 2Mo 16,9** Und Mose sagte zu Aaron: Befiehl der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Tretet vor den HERRN, denn er hat euer Murren gehört^a!
 (a) 4Mo 14,27
- 2Mo 16,10** Da geschah es, als Aaron zur ganzen Gemeinde der Söhne Israel redete und sie sich zur Wüste hinwandten, siehe, da erschien die Herrlichkeit des HERRN in der Wolke^a.
 (a) Kap. 24,16.17; 40,34; 3Mo 9,23; 4Mo 14,10
- 2Mo 16,11** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 2Mo 16,12** Ich habe das Murren der Söhne Israel gehört^a. Rede zu ihnen und sprich: Zwischen den zwei Abenden¹ werdet ihr Fleisch essen, und am Morgen werdet ihr von Brot satt werden! So werdet ihr erkennen, daß ich der HERR, euer Gott bin^b.
 (1) vgl. die Anm. zu Kap. 12,6
 (a) 4Mo 11,4.18; (b) Kap. 6,7
- 2Mo 16,13** Und es geschah am Abend, da kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager^a. Und am Morgen war eine Schicht von Tau rings um das Lager.
 (a) 4Mo 11,31.32
- 2Mo 16,14** Und als die Tauschicht aufgestiegen war, siehe, <da lag> auf der Fläche der Wüste etwas Feines¹, Körniges, fein, wie der Reif auf der Erde^a.
 (1) o. Zartes, Schuppiges
 (a) 4Mo 11,7-9; Ps 105,40
- 2Mo 16,15** Das sahen die Söhne Israel, und sie sagten einer zum andern: Was ist das¹? Denn sie wußten nicht, was es war. Mose aber sagte zu ihnen: Dies ist das Brot, das euch der HERR zur Nahrung gegeben hat^a.
 (1) hebr. Man hu. Damit wird bereits der Name des Brotes «Manna» angedeutet.
 (a) 5Mo 8,3.16; Neh 9,15; 1Kor 10,3; Offb 2,17
- 2Mo 16,16** Dies ist das Wort, das der HERR geboten hat: Sammelt davon, jeder nach dem Maß seines Essens! Einen Gomer je Kopf sollt ihr nehmen, nach der Zahl eurer Seelen, jeder für die, die in seinem Zelt sind!
- 2Mo 16,17** Und die Söhne Israel machten es so und sammelten, der <eine> viel, der <andere> wenig.

- 2Mo 16,18** Als sie aber mit dem Gomer maßen, da hatte der, der viel gesammelt hatte, keinen Überschuß, und wer wenig gesammelt hatte, der hatte keinen Mangel^a. Jeder hatte gesammelt nach dem Maß seines Essens.
(a) 2Kor 8,15
- 2Mo 16,19** Und Mose sagte zu ihnen: Niemand lasse <etwas> davon übrig bis zum Morgen^a!
(a) Kap. 12,10; Mt 6,34
- 2Mo 16,20** Aber sie hörten nicht auf Mose, sondern einige ließen <etwas> davon bis zum Morgen übrig; da verfaulte es <durch> Würmer¹ und stank. Da wurde Mose zornig über sie.
(1) o. da wuchsen (w. erhoben sich) Würmer <darin>
- 2Mo 16,21** Und sie sammelten es Morgen für Morgen, jeder nach dem Maß seines Essens. Wenn aber die Sonne heiß wurde, dann zerschmolz es.
- 2Mo 16,22** Und es geschah am sechsten Tag, da sammelten sie das Doppelte an Brot, zwei Gomer für jeden einzelnen. Da kamen alle Fürsten der Gemeinde und berichteten es Mose.
- 2Mo 16,23** V. 23-30: Kap. 20,8-11
Er sagte nun zu ihnen: Dies ist es, was der HERR geredet hat: Morgen ist eine Sabbatfeier, ein heiliger Sabbat¹ für den HERRN. Was ihr backen wollt, backt, und was ihr kochen wollt, kocht! Alles aber, was übrigbleibt, legt für euch zurück zur Aufbewahrung bis zum <nächsten> Morgen!
(1) «Sabbat» heißt wahrscheinlich «Ruhetag».
- 2Mo 16,24** Da legten sie es zurück bis zum <nächsten> Morgen, wie Mose geboten hatte, und es wurde nicht stinkend, und es kam kein Wurm hinein.
- 2Mo 16,25** Mose sagte: Eßt es heute, denn heute ist ein Sabbat für den HERRN! Heute werdet ihr auf dem Feld nichts finden.
- 2Mo 16,26** Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten Tag ist Sabbat, da gibt es nichts.
- 2Mo 16,27** Aber am siebten Tag geschah es, daß <dennoch> einige vom Volk hinausgingen, um zu sammeln, doch sie fanden nichts.
- 2Mo 16,28** Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange habt ihr euch <nun schon> geweigert, meine Gebote und Gesetze¹ zu halten^a!
(1) o. Weisungen
(a) 4Mo 14,11; 2Kö 17,14.15; Ps 78,10; Hes 5,6
- 2Mo 16,29** Seht, weil¹ euch der HERR den Sabbat gegeben hat^a, darum gibt er euch am sechsten Tag Brot für zwei Tage^b. So bleibe <nun> jeder von euch daheim², niemand verlasse am siebten Tag seinen <Lager>platz!
(1) o. daß; (2) w. an seiner Stelle
(a) Mt 12,8; (b) 3Mo 25,21
- 2Mo 16,30** So ruhte denn das Volk am siebten Tag.
- 2Mo 16,31** Und das Haus¹ Israel gab ihm den Namen Man², und es war weiß wie Koriandersamen und sein Geschmack wie Kuchen mit Honig^a.
(1) Gemeint ist die Volksgemeinschaft.; (2) griech. Manna
(a) 4Mo 11,7.8
- 2Mo 16,32** Mose nun sagte: Das ist es, was¹ der HERR geboten hat: Ein Gomer voll davon sei² zur Aufbewahrung für eure <künftigen> Generationen, damit sie das Brot sehen, das ich euch in der Wüste zu essen gegeben habe, als ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte.
(1) w. die Sache, die; o. das Wort, das; (2) eine hebr. Handschr. und LXX lesen: Füllt den Gomer damit ...
- 2Mo 16,33** Und Mose sagte zu Aaron: Nimm einen Behälter und tu Man¹ hinein, einen Gomer voll, und stelle ihn hin vor den HERRN zur Aufbewahrung für eure <künftigen> Generationen^a!
(1) griech. Manna
(a) Hebr 9,4
- 2Mo 16,34** Wie der HERR dem Mose geboten hatte, so stellte ihn Aaron vor das Zeugnis¹ zur Aufbewahrung^a. -
(1) o. die Bezeugung; gemeint ist ein mahnendes Zeichen der Gegenwart Gottes, viell. die Bundeslade
(a) 4Mo 17,25
- 2Mo 16,35** Und die Söhne Israel aßen das Man¹ vierzig Jahre^a, bis sie in bewohntes Land kamen; sie aßen das Man², bis sie an die Grenze des Landes Kanaan kamen.
(1) griech. Manna
(a) 4Mo 32,13; 5Mo 9,17-23; Jos 5,12; Joh 6,31.49; Apg 13,18
- 2Mo 16,36** Der Gomer aber ist ein Zehntel vom Efa^a.
(a) Rt 2,17; Hes 45,11
- 2Mo 17,1 Wasser aus dem Felsen**
Und die ganze Gemeinde der Söhne Israel brach nach ihrer Aufbruchsordnung¹ aus der Wüste Sina^a auf nach dem Befehl des HERRN^b, und sie lagerten sich in Refidim^c. Aber da war kein Wasser zum Trinken für das Volk^d.
(1) w. nach ihren Aufbrüchen; das kann auch heißen: von Aufbruchsort zu Aufbruchsort.
(a) Kap. 16,1; (b) 4Mo 9,17-23; (c) 4Mo 33,12-14; (d) Kap. 15,22
- 2Mo 17,2** Da geriet das Volk mit Mose in Streit^{1a}, und sie sagten: Gib² uns Wasser, damit wir <zu> trinken <haben>! Mose aber erwiderte ihnen: Was streitet ihr mit mir? Was prüft ihr den HERRN^b?
(1) o. machte ... Vorwürfe; (2) So nach einer hebr. Handschr. und allen alten Üs.; Mas.T: Gebt
(a) 4Mo 20,2.3; (b) Ps 78,18.41; Hebr 3,8.9
- 2Mo 17,3** Als nun das Volk dort nach Wasser dürstete, murrte das Volk gegen Mose und sagte: Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten heraufgeführt? Um mich und meine Kinder und mein Vieh vor Durst sterben zu lassen^a?
(a) Kap. 14,11; 16,3; Ps 107,5

- 2Mo 17,4** Da schrie Mose zum HERRN^a und sagte: Was soll ich mit diesem Volk tun? Noch ein wenig, so steinigen sie mich^b.
(a) Kap. 15,25; Ps 99,6; (b) 4Mo 14,10; 1Sam 30,6; Joh 8,59; Apg 14,19
- 2Mo 17,5** Und der HERR antwortete Mose: Geh dem Volk voran und nimm einige von den Ältesten Israels mit dir. Auch deinen Stab, mit dem du <auf> den Nil geschlagen hast, nimm in deine Hand und geh hin^a!
(a) Kap. 7,20; 4Mo 20,8
- 2Mo 17,6** Siehe, ich will dort vor dich auf den Felsen am Horeb treten¹. Dann sollst du auf den Felsen schlagen, und es wird Wasser aus ihm hervorströmen, so daß das Volk <zu> trinken <hat>^a. Und Mose machte es so vor den Augen der Ältesten Israels.
(1) o. vor dir auf dem Felsen stehen
(a) 5Mo 8,15; Neh 9,15; Ps 74,15; 78,15.16; 114,8; Jes 48,21; 1Kor 10,4
- 2Mo 17,7** Und er gab dem Ort den Namen Massa¹ und Meriba^{2a} wegen des Streitens der Söhne Israel, und weil sie den HERRN geprüft hatten^b, indem sie sagten: Ist der HERR in unserer Mitte oder nicht^c?
(1) d.i. Prüfung; o. Versuchung; (2) d.i. Streit
(a) 4Mo 20,13; Ps 95,8.9; 106,32; (b) 5Mo 33,8; Ps 78,18; (c) 5Mo 6,16
- 2Mo 17,8** **Kampf gegen Amalek**
Danach kam Amalek^a und kämpfte in Refidim^b gegen Israel.
(a) 1Mo 14,7; 4Mo 13,29; Ri 6,3; 1Sam 14,48; (b) 5Mo 25,17.18
- 2Mo 17,9** Und Mose sagte zu Josua^{1a}: Wähle uns Männer aus^b und zieh aus, kämpfe gegen Amalek! Morgen will ich mich² auf den Gipfel des Hügels stellen mit dem Stab Gottes in meiner Hand^c.
(1) hebr. Jehoschua: Der HERR ist Rettung - griech. Jesus; (2) LXX: Kämpfe morgen gegen Amalek! Ich will mich
(a) Kap. 24,13; 33,11; 4Mo 13,8.16; (b) Kap. 18,21; Jos 8,3; (c) Kap. 4,20
- 2Mo 17,10** Da tat Josua, wie Mose ihm gesagt hatte, um gegen Amalek zu kämpfen. Und Mose, Aaron und Hur^a stiegen auf den Gipfel des Hügels.
(a) Kap. 24,14; 1Chr 2,19
- 2Mo 17,11** Und es geschah, wenn Mose seine Hand¹ erhob, dann hatte Israel die Oberhand^a, wenn er aber seine Hand² sinken ließ, dann hatte Amalek die Oberhand.
(1) eine hebr. Handschr. und die alten Üs. lesen: seine Hände
(a) Ps 44,6
- 2Mo 17,12** Da jedoch Moses Hände schwer wurden, nahmen sie einen Stein und legten den unter ihn, und er setzte sich darauf. Dann stützten Aaron und Hur seine Hände, der eine auf dieser, der andere auf jener <Seite>. So blieben seine Hände fest, bis die Sonne unterging.
- 2Mo 17,13** Und Josua besiegte Amalek und sein <Kriegs>volk mit der Schärfe des Schwertes^a.
(a) Jos 8,26
- 2Mo 17,14** Danach sprach der HERR zu Mose: Schreib dies zum Gedächtnis in ein Buch^{1a} und lege in die Ohren Josuas, daß ich die Erinnerung an Amalek vollständig unter dem Himmel auslöschen werde^b!
(1) o. das Buch; o. auf das Schriftstück; o. in die Inschrift
(a) Jer 30,2; (b) 4Mo 24,20; 5Mo 25,19; 1Sam 15,2.3; 1Chr 4,42.43
- 2Mo 17,15** Und Mose baute einen Altar^a und gab ihm den Namen: «Der HERR ist mein Feldzeichen»,
(a) Kap. 24,4; 27,1; 32,5; 1Mo 12,7.8
- 2Mo 17,16** indem er sagte: Fürwahr, die Hand ist am Thron Jahs^{1a}: Krieg hat der HERR mit Amalek von Generation zu Generation!
(1) So mit Sam. Pent. u.a. Die Bedeutung des hebr. Wortes ist unbekannt. Viele üs: die Hand an das Feldzeichen des HERRN.
(a) Hebr 6,13
- 2Mo 18,1** **Jitros Besuch bei Mose**
Jitro aber, der Priester von Midian, der Schwiegervater des Mose^a, hatte alles gehört, was Gott an Mose und an seinem Volk Israel getan hatte, daß der HERR Israel aus Ägypten herausgeführt hatte.
(a) Kap. 2,16-21; 3, 1; Ri 1,16
- 2Mo 18,2** Da nahm Jitro, der Schwiegervater des Mose, Zippora, die Frau des Mose <mit sich>, nachdem dieser sie zurückgeschickt hatte¹,
(1) w. nach ihrer Entlassung
- 2Mo 18,3** mit ihren beiden Söhnen. Der eine von ihnen hieß Gerschom, weil er¹ gesagt hatte: Ein Fremder bin ich geworden im fremden Land^a.
(1) d.i. Mose
(a) Kap. 2,22
- 2Mo 18,4** Der andere aber hieß Elieser^{1a}, denn <er hatte gesagt>: Der Gott meines Vaters ist meine Hilfe gewesen und hat mich vom Schwert des Pharao errettet^b.
(1) d.h. mein Gott ist Hilfe. Zu «Gerschom» vgl. die Anm. zu Kap.2,22
(a) 1Chr 23,15; (b) Kap. 2,15; 10,28
- 2Mo 18,5** So kam Jitro, der Schwiegervater des Mose, mit dessen Söhnen und dessen Frau zu Mose in die Wüste, wo er am Berg Gottes^a lagerte.
(a) Kap. 3,1.12
- 2Mo 18,6** Und er ließ dem Mose sagen: Ich, dein Schwiegervater Jitro, komme zu dir, und deine Frau und ihre beiden Söhne mit ihr^a.
(a) Kap. 4,20

2Mo 18,7 Da ging Mose hinaus, seinem Schwiegervater entgegen, verneigte sich und küßte ihn¹, und sie fragten einen den andern nach ihrem Wohlergehen^a und gingen ins Zelt.

(1) o. und er (d.i. Jitro) küßte ihn

(a) 1Mo 43,27; 1Sam 17,22; 2Sam 11,7

2Mo 18,8 Und Mose erzählte seinem Schwiegervater alles, was der HERR am Pharao und an den Ägyptern um Israels willen getan hatte, all die Mühsal^a, die ihnen auf dem Weg begegnet war, und daß der HERR sie errettet hatte^b.

(a) Kap. 23,23-25; (b) Ps 106,8-11

2Mo 18,9 Da freute sich Jitro über all das Gute, das der HERR an Israel getan hatte, daß¹ er es aus der Hand der Ägypter errettet hatte^a.

(1) o. als; o. wie

(a) Jes 44,23

2Mo 18,10 Und Jitro sagte: Gepriesen sei der HERR, der euch errettet hat aus der Hand der Ägypter und aus der Hand des Pharao, der das Volk errettet hat unter der Hand der Ägypter hinweg^a!

(a) Lk 1,68

2Mo 18,11 Nun habe ich erkannt, daß der HERR größer ist als alle Götter^a; denn worin¹ sie vermessen handelten^b, <das kam> über sie^c.

(1) w. in der Sache, in der

(a) Kap. 15,11; Ps 95,3; (b) Neh 9,10; (c) 4Mo 33,4

2Mo 18,12 Darauf nahm Jitro, der Schwiegervater des Mose, ein Brandopfer und Schlachtopfer für Gott. Und Aaron und alle Ältesten Israels kamen, um mit Moses Schwiegervater vor Gott ein Mahl zu halten^a.

(a) 1Mo 26,30; 1Chr 29,22

2Mo 18,13 Einsetzung von Richtern

Und es geschah am Tag darauf, da setzte Mose sich nieder, um dem Volk Recht zu sprechen. Und das Volk stand bei Mose vom Morgen bis zum Abend.

2Mo 18,14 Als aber der Schwiegervater des Mose alles sah, was er mit dem Volk tat, sagte er: Was ist das, das du mit dem Volk tust? Warum sitzt du allein da, während alles Volk vom Morgen bis zum Abend bei dir steht?

2Mo 18,15 Mose antwortete seinem Schwiegervater: Weil das Volk zu mir kommt, um Gott zu befragen^a.

(a) 3Mo 24,12,13; 4Mo 15,34; Ri 1,1

2Mo 18,16 Wenn sie eine <Rechts>sache haben, dann kommt es zu mir, und ich richte zwischen dem einen und dem andern und gebe <ihnen> die Ordnungen Gottes und seine Weisungen¹ bekannt^a.

(1) o. Gesetze

(a) 5Mo 17,9; 2Chr 19,10

2Mo 18,17 Da sagte Moses Schwiegervater zu ihm: Die Sache ist nicht gut, die du tust.

2Mo 18,18 Du reibst dich auf¹, sowohl du als auch dieses Volk, das bei dir ist. Die Aufgabe ist zu schwer für dich, du kannst sie nicht allein bewältigen^a.

(1) w. wirst welk; o. wirst erschöpft sein

(a) 4Mo 11,14; 5Mo 1,9-13

2Mo 18,19 Höre nun auf meine Stimme, ich will dir raten, und Gott wird mit dir sein¹: Vertritt du das Volk vor Gott², und bringe du die Sachen vor Gott.

(1) w. sei mit dir; (2) w. sei du für das Volk Gott gegenüber

2Mo 18,20 Belehre¹ sie über die Ordnungen und Weisungen und zeige ihnen² den Weg, den sie gehen, und das Werk, das sie tun sollen^a.

(1) w. Warne; (2) w. laß sie erkennen

(a) 5Mo 5,27

2Mo 18,21 Du aber suche <dir> aus dem ganzen Volk tüchtige, gottesfürchtige Männer aus, zuverlässige¹ Männer^a, die ungerechten Gewinn hassen^b, und setze sie über sie: Oberste von Tausend, Oberste von Hundert, Oberste von Fünfzig und Oberste von Zehn^c,

(1) o. treue, wahrhaftige

(a) Kap. 17,9; Neh 7,2; (b) 5Mo 16,18-20; 2Chr 19,7; Tit 1,5-7; (c) 5Mo 1,13-15; 2Sam 18,1

2Mo 18,22 damit sie dem Volk jederzeit Recht sprechen^a! Und es soll geschehen, daß sie jede große Sache vor dich bringen^b, jede kleine Sache aber selbst richten. <Auf diese Weise> entlaste dich¹, und sie mögen <es> mit dir tragen!^c

(1) o. so entlaste dich; o. (so verschiedene Üs.) und sie werden es dir erleichtern

(a) Esr 7,25; (b) 4Mo 15,33; 27,2-7; (c) 4Mo 11,17

2Mo 18,23 Wenn du dies tust und Gott es dir gebietet, dann wirst du bestehen können, und auch dieses ganze Volk wird in Frieden an seinen Ort kommen¹.

(1) d.h. entweder «nach Hause» oder «in das <verheißene> Land»

2Mo 18,24 Und Mose hörte auf die Stimme seines Schwiegervaters und tat alles, was er gesagt hatte.

2Mo 18,25 So wählte Mose denn aus ganz Israel tüchtige Männer aus und machte sie zu Oberhäuptern über das Volk: Oberste von Tausend, Oberste von Hundert, Oberste von Fünfzig und Oberste von Zehn.

2Mo 18,26 Diese sprachen dem Volk jederzeit Recht: <jede> schwierige Sache brachten sie vor Mose^a, jede kleine Sache aber richteten sie selbst¹.

(1) o. damit sie ... Recht sprächen. <Jede> schwierige Sache sollten sie vor Mose bringen, jede kleine ... aber selbst entscheiden.

(a) 3Mo 24,11; 5Mo 1,17

2Mo 18,27 Darauf ließ Mose seinen Schwiegervater ziehen, und <dieser> ging <wieder> in sein Land^a.

(a) 4Mo 10,30

2Mo 19,1 Israel am Sinai - Vorbereitung auf die Gesetzgebung

Im dritten Monat nach dem Auszug der Söhne Israel aus dem Land Ägypten, an eben diesem Tag kamen sie in die Wüste Sinai^a.

(a) 4Mo 1,1; 33,15

2Mo 19,2 Sie brachen auf von Refidim^a und kamen in die Wüste Sinai und lagerten sich in der Wüste^b; und Israel lagerte sich dort dem Berg gegenüber^c.

(a) 4Mo 1,1; 33,15; (b) Kap. 17,1.8; (c) Kap. 3,1

2Mo 19,3 Mose aber stieg hinauf zu Gott^a. Und der HERR rief ihm vom Berg aus zu^b: So sollst du zum Haus Jakob sagen und den Söhnen Israel mitteilen:

(a) V. 20; Kap. 20,21; 24,12.13.18; 34,4; (b) Kap. 3,4

2Mo 19,4 Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan^a und <wie> ich euch auf Adlerflügeln^b getragen und euch zu mir gebracht habe^c.

(a) 5Mo 4,34.35; 29,1; Jos 23,3; (b) 5Mo 1,31; 32,11; (c) Hos 11,1.3

2Mo 19,5 Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet^a, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein^b; denn mir gehört die ganze Erde^c.

(a) Kap. 15,26; (b) Kap. 6,7; 34,9; 1Kö 8,53; Ps 135,4; Jer 13,11; Tit 2,14; (c) 5Mo 10,14; Hi 41,3

2Mo 19,6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern^a und eine heilige Nation sein^b. Das sind die Worte^c, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.

(a) Jes 61,6; (b) Kap. 28,36; 3Mo 11,44.45; 20,24.26; 5Mo 26,19; Ps 114,2; Jer 7,23; 2Kor 7,1; 1Petr 2,5.9; (c) Hag 2,5

2Mo 19,7 Darauf ging Mose hin, rief die Ältesten des Volkes <zusammen> und legte ihnen all diese Worte vor, die ihm der HERR geboten hatte^a.

(a) Kap. 4,29.30

2Mo 19,8 Da antwortete das ganze Volk gemeinsam und sagte: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun^a! Und Mose brachte dem HERRN die Worte des Volkes zurück.

(a) Kap. 24,3.7; 5Mo 5,27; 26,17; Jos 24,21.24

2Mo 19,9 Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich werde im Dunkel des Gewölks^a zu dir kommen, damit es das Volk hört, wenn ich mit dir rede, und auch dir ewig glaubt^b. Und Mose teilte dem HERRN die Worte des Volkes mit.

(a) 5Mo 4,11; Ps 18,12; 97,2; Hebr 12,18; (b) Kap. 14,31

2Mo 19,10 Und der HERR sprach zu Mose: Geh zum Volk und heilige sie^{1a} heute und morgen! Und sie sollen ihre Kleider waschen^b,

(1) d.h. hier wohl: veranlasse sie, sich heilig zu halten

(a) 4Mo 11,18; Jos 3,5; (b) 1Mo 35,2; 4Mo 31,23.24

2Mo 19,11 damit sie für den dritten Tag bereit sind; denn am dritten Tag wird der HERR vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai herabsteigen^a.

(a) Kap. 24,16.17; 5Mo 4,10

2Mo 19,12 Darum zieh eine Grenze rings um das Volk und sage: Hütet euch, auf den Berg zu steigen^a oder <auch nur> sein Ende¹ zu berühren! Jeder, der den Berg berührt, muß getötet werden.

(1) d.h. den Fuß des Berges; o. sein Äußerstes

(a) Kap. 24,2

2Mo 19,13 Keine Hand darf ihn berühren, denn <sonst> muß er gesteinigt oder erschossen¹ werden; ob Tier oder Mensch, er darf nicht am Leben bleiben^a. <Erst> wenn das Widderhorn² anhaltend ertönt, sollen sie zum Berg hinaufsteigen.

(1) d.h. mit einem Pfeil oder Wurfgeschloß; (2) w. der Widder

(a) Kap. 34,3; Hebr 12,20

2Mo 19,14 Darauf stieg Mose vom Berg zu dem Volk hinab; und er heiligte das Volk, und sie wuschen ihre Kleider^a.

(a) 1Mo 35,2; 4Mo 31,23.24

2Mo 19,15 Dann sagte er zum Volk: Haltet euch für den dritten Tag bereit! Nähert euch keiner Frau^{1a}!

(1) d.h. geschlechtlich

(a) 3Mo 15,18; 1Sam 21,5.6

2Mo 19,16 Und es geschah am dritten Tag, als es Morgen wurde, da brachen Donner und Blitze los, und eine schwere Wolke^a <lagerte> auf dem Berg, und ein sehr starker Hörnerschall^b <ertönte>, so daß das ganze Volk, das im Lager war, bebte^c.

(a) Ps 81,8; Offb 4,5; (b) 1Thes 4,16; Hebr 12,19; Offb 1,10; (c) Kap. 20,18; 5Mo 5,5

2Mo 19,17 Mose aber führte das Volk aus dem Lager hinaus, Gott entgegen, und sie stellten sich am Fuß des Berges auf^a.

(a) 5Mo 4,11

2Mo 19,18 Und der ganze Berg Sinai rauchte, weil der HERR im Feuer auf ihn herabkam^a. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens^b, und der ganze Berg erbebte heftig^c.

(a) 5Mo 4,36; 33,2; Neh 9,13; Ps 18,9; 104,32; (b) 1Mo 19,28; (c) Ps 68,9; 77,19; 114,4; Hab 3,6; Hebr 12,26; Offb 8,5

2Mo 19,19 Und der Hörnerschall wurde immer stärker. Mose redete, und Gott antwortete ihm^a mit einer <lauten> Stimme^{1b}.

(1) o. im Donner; o. im Schall

(a) 4Mo 12,8; Apg 7,38; (b) 5Mo 5,22

2Mo 19,20 Und der HERR stieg auf den Berg Sinai herab, auf den Gipfel des Berges, und der HERR rief Mose auf den Gipfel des Berges, und Mose stieg hinauf^a.

(a) V. 3; Kap. 24,15; Offb 4,1

2Mo 19,21 Und der HERR sprach zu Mose: Steig hinab, warne das Volk¹, daß sie nicht zum HERRN durchbrechen, um zu schauen; sonst müßten viele von ihnen fallen^a.

(1) w. schärfte dem Volk ein
(a) 4Mo 4,15.20; 1Sam 6,19

2Mo 19,22 Ja, auch die Priester, die zum HERRN herantreten¹, sollen sich heiligen, damit der HERR nicht in sie einbricht^{2a}.

(1) w. sich nähern; (2) d.i. um zu verheeren
(a) 3Mo 10,3; 1Chr 13,9-11

2Mo 19,23 Mose aber sagte zum HERRN: Das Volk wird den Berg Sinai nicht ersteigen können, denn du hast uns ja gewarnt und gesagt: Zieh eine Grenze um den Berg und erkläre ihn für heilig!

2Mo 19,24 Da sprach der HERR zu ihm: Geh, steig hinab, und komm <dann wieder> herauf, du und Aaron mit dir! Aber die Priester und das Volk sollen nicht durchbrechen, um zum HERRN hinaufzusteigen, damit er nicht in sie einbricht^{1a}.

(1) d.i. um zu verheeren
(a) 3Mo 10,3; 1Chr 13,9-11

2Mo 19,25 Da stieg Mose zum Volk hinab und sagte es ihnen^a.

(a) 5Mo 5,5

2Mo 20,1 Die zehn Gebote

V. 1-17: 5Mo 5,4-21

Und Gott redete alle diese Worte und sprach:

2Mo 20,2 Ich bin der HERR, dein Gott^a, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus herausgeführt habe^b.

(a) 1Kö 18,39; (b) Kap. 13,3.14; 29,46; 3Mo 25,38.42.55; 5Mo 20,1; Ps 81,7

2Mo 20,3 Du sollst¹ keine andern Götter haben neben mir^{2a}. -

(1) Die Befehlsform «du sollst nicht» kann auch wiedergegeben werden: du wirst nicht, d.h. es ist undenkbar, daß du ... tun wirst.; (2) w. zu meinem Angesicht hinzu; o. gegen mein Angesicht, d.h. mir zum Trotz
(a) Kap. 22,19; 5Mo 6,14; Ri 6,10; 1Kö 11,4-6

2Mo 20,4 Du sollst dir kein Götterbild¹ machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist^a.

(1) d.i. ein aus Stein gehauenes oder aus Holz geschnitztes Bild
(a) V. 23; Kap. 32,4; 34,17; 3Mo 19,4; 2Chr 33,7; Apg 17,29

2Mo 20,5 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen¹ und ihnen nicht dienen^a. Denn {ich,} der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott^b, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten <Generation>² von denen, die mich hassen^c,

(1) d.i. um deine Ehrfurcht zu bezeugen; dasselbe Wort wie «anbeten»; (2) d.h. an Enkeln und Urenkeln
(a) Kap. 23,24; Jos 23,7; Dan 3,18; (b) Kap. 34,14; (c) 4Mo 14,18; Mt 27,25; Joh 9,2

2Mo 20,6 der aber Gnade erweist an Tausenden <von Generationen> von denen, die mich lieben und meine Gebote halten^a. -

(a) Kap. 34,7; Dan 9,4

2Mo 20,7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem¹ aussprechen^a, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem² ausspricht^b.

(1) o. zu Fälschem; o. zu Lügenhaftem
(a) 1Mo 27,20; 3Mo 19,12; (b) Mal 3,5

2Mo 20,8 V. 8-11: Kap. 16,23-30; 31,12-17; 35,1-3; 3Mo 23,3; Jer 17,21.22; -> Hes 20,20
Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten^a.

(a) 3Mo 19,3.30; 26,2; Lk 23,56

2Mo 20,9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun^a,

(a) Lk 13,14-16

2Mo 20,10 aber der siebte Tag ist Sabbat¹ für den HERRN, deinen Gott². Du sollst <an ihm> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <wohnt>^a.

(1) «Sabbat» heißt wahrscheinlich «Ruhetag»; (2) o. des HERRN, deines Gottes
(a) Kap. 23,12; 34,21

2Mo 20,11 Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist^a, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn^b.

(a) 1Mo 1,31; Apg 4,24; (b) 1Mo 2,2.3; Hebr 4,11

2Mo 20,12 V. 12-17: Mt 19,18.19; Röm 13,9

Ehre deinen Vater und deine Mutter^a, damit deine Tage lange währen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt^b. -

(a) Kap. 21,17; 3Mo 19,3; Eph 6,2.3; (b) 5Mo 4,40

2Mo 20,13 Du sollst nicht töten^a. -

(a) Kap. 21,12; Mt 5,21

2Mo 20,14 Du sollst nicht ehebrechen^a. -

(a) 1Mo 39,9; 3Mo 18,20; 20,10; 4Mo 5,12; Mt 19,3-9

2Mo 20,15 Du sollst nicht stehlen^a. -

(a) 3Mo 19,11; Röm 2,21.22

2Mo 20,16 Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen^a. -

(a) Kap. 23,1; Spr 19,5,9; 1Petr 2,1

2Mo 20,17 Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren^a. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten^b, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgend etwas, was deinem Nächsten <gehört>^c.

(a) Mi 2,2; (b) Mt 5,27,28; (c) Apg 20,33; Röm 7,7

2Mo 20,18 Und das ganze Volk nahm den Donner wahr, die Flammen^{1a}, den Hörnerschall und den rauchenden Berg. Als nun das Volk <das> wahrnahm, zitterten sie², blieben von ferne stehen^b

(1) w. Fackeln; wie in 1Mo15,17; (2) Eine alte Handschr., LXX und Vulg. lesen: Da fürchtete sich das Volk, und sie zitterten.

(a) 1Mo 15,17; (b) Kap. 19,16

2Mo 20,19 und sagten zu Mose: Rede {du} mit uns, dann wollen wir hören^a! Aber Gott soll nicht mit uns reden, damit wir nicht sterben^b.

(a) 5Mo 5,23-27; Hebr 12,19

2Mo 20,20 Da sagte Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht! Denn <nur> um euch zu prüfen, ist Gott gekommen, und damit die Furcht vor ihm euch vor Augen¹ sei^a, damit ihr nicht sündigt.

(1) w. auf eurem Gesicht

(a) 5Mo 4,10; 8,2

2Mo 20,21 So blieb denn das Volk von ferne stehen^a. Mose aber näherte sich dem Dunkel^b, wo Gott war^c.

(a) Kap. 19,16; (b) 1Kö 8,12; Hebr 12,18; (c) Kap. 19,3,20

2Mo 20,22 **Vorschrift für den Altar**

Da sprach der HERR zu Mose: So sollst du zu den Söhnen Israel sprechen: Ihr habt selbst gesehen, daß ich vom Himmel her mit euch geredet habe^a.

(a) 5Mo 4,36; Neh 9,13

2Mo 20,23 Ihr sollt neben mir keine Götter aus Silber machen, auch Götter aus Gold sollt ihr euch nicht machen.

2Mo 20,24 Einen Altar aus Erde sollst du mir machen und darauf deine Brandopfer und Heilsopfer¹, deine Schafe und deine Rinder darbringen. An jedem Ort, wo ich meines Namens werde gedenken lassen, werde ich zu dir kommen^a und dich segnen.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

(a) Ps 101,2; Joh 14,23

2Mo 20,25 Wenn du mir aber einen Altar aus Steinen machst^a, dann darfst du sie nicht als behauene <Steine> aufbauen, denn du hättest deinen Meißel darüber geschwungen und ihn entweiht^b.

(a) Kap. 24,4; (b) 5Mo 27,5; Jos 8,31

2Mo 20,26 Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, damit nicht deine Blöße an ihm aufgedeckt wird.^a

(a) Kap. 28,42,43

2Mo 21,1 **Verordnungen zum Schutz der Sklaven**

5Mo 15,12-18

Und dies sind die Rechtsbestimmungen, die du ihnen vorlegen sollst^a:

(a) 5Mo 4,14

2Mo 21,2 Wenn du einen hebräischen Sklaven kaufst^a, soll er sechs Jahre dienen, im siebten aber soll er umsonst¹ frei ausziehen^b.

(1) w. ohne Entschädigung; o. unentgeltlich, d.h. ohne daß ein Loskauf erforderlich ist

(a) 3Mo 25,39; (b) Jer 34,14; Joh 8,35

2Mo 21,3 Falls er allein gekommen ist, soll er <auch> allein ausziehen. Falls er Ehemann¹ einer Frau war, soll seine Frau mit ihm ausziehen.

(1) o. Eheherr; w. Herr, Besitzer

2Mo 21,4 Falls ihm sein Herr eine Frau gegeben und sie ihm Söhne oder Töchter geboren hat, sollen die Frau und ihre Kinder ihrem Herrn gehören, und {er} soll allein ausziehen.

2Mo 21,5 Falls aber der Sklave sagt: Ich liebe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder, ich will nicht als Freier ausziehen!

2Mo 21,6 so soll ihn sein Herr vor Gott bringen^a und ihn an die Tür oder an den Türpfosten stellen, und sein Herr soll ihm das Ohr mit einem Pfriem durchbohren; dann soll er ihm für ewig¹ dienen.

(1) o. auf Dauer

(a) 5Mo 19,17

2Mo 21,7 Wenn jedoch jemand seine Tochter als Sklavin verkauft^a, soll sie nicht ausziehen, wie die Sklaven ausziehen.

(a) Neh 5,5

2Mo 21,8 Falls sie ihrem Herrn mißfällt¹, der sie für sich vorgesehen hatte², lasse er sie loskaufen: er soll nicht Macht haben, sie an einen Ausländer³ zu verkaufen, indem er sie treulos entläßt^{4a}.

(1) w. sie in den Augen ihres Herrn schlecht ist; (2) so lesen 6 hebr. Handschr. sowie einige alte Üs.; Mas.T: die er nicht bestimmt hat; o. der sie nicht ...;

(3) w. an ein fremdes Volk; (4) w. weil er treulos an ihr gehandelt hat; o. weil sein Kleid auf ihr ist; o. in seinem Kleid auf ihr

(a) 5Mo 21,14

2Mo 21,9 Und falls er sie seinem Sohn bestimmt, soll er nach dem Töchterrecht an ihr handeln.

2Mo 21,10 Falls er sich <noch> eine andere nimmt, soll er ihre Nahrung, ihre Kleidung und den ehelichen Verkehr mit ihr nicht verkürzen^a.

(a) 1Kor 7,3

2Mo 21,11 Falls er aber diese drei Dinge nicht an ihr tut, soll sie umsonst¹ ausziehen, ohne Geld.

(1) w. ohne Entschädigung; o. unentgeltlich, d.h. ohne daß ein Loskauf erforderlich ist

2Mo 21,12 Verordnungen zum Schutz von Leib und Leben

Wer einen Menschen <so> schlägt, daß er stirbt, muß getötet werden^a.

(a) Kap. 20,13; 1Mo 9,5,6; 4Mo 35,30; Mt 5,21

2Mo 21,13 Hat er ihm aber nicht nachgestellt, sondern Gott hat es seiner Hand widerfahren lassen, dann werde ich dir einen Ort bestimmen, wohin er fliehen soll^a.

(a) 4Mo 35,6-15; 5Mo 19,1-10; Jos 20,1-9

2Mo 21,14 Doch wenn jemand an seinem Nächsten vermessen handelt, indem er ihn hinterlistig umbringt - von meinem Altar sollst du ihn wegnehmen, damit er stirbt^a.

(a) 5Mo 19,11-13; 1Kö 2,28-34; 2Kö 11,15; Spr 28,17

2Mo 21,15 Wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, muß getötet werden.

2Mo 21,16 Wer einen Menschen raubt, sei es, daß er ihn verkauft^a, sei es, daß er in seiner Gewalt¹ gefunden wird, <der> muß getötet werden^b.

(1) w. Hand

(a) 1Mo 37,28; (b) 5Mo 24,7

2Mo 21,17 Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, muß getötet werden^a.

(a) 3Mo 20,9; 5Mo 21,18,21; Spr 20,20; Mt 15,4

2Mo 21,18 Wenn Männer <miteinander> streiten und einer den andern mit einem Stein oder mit einer Hacke¹ schlägt, so daß er <zwar> nicht stirbt, aber bettlägerig wird:

(1) o. Faust; o. Erdklumpen

2Mo 21,19 falls er aufsteht und draußen an seinem Stab umhergeht, soll der Schläger straffrei bleiben. Nur muß er ihn für <die Zeit> seines Daheimsitzens¹ entschädigen und für seine völlige Heilung sorgen.

(1) o. für sein Untätigsein; o. Versäumnis

2Mo 21,20 Wenn jemand seinen Sklaven oder seine Sklavin mit dem Stock schlägt, so daß er ihm unter der Hand stirbt, muß er gerächt werden.

2Mo 21,21 Nur falls er einen Tag oder zwei Tage <am Leben> bleibt, soll er nicht gerächt werden, denn er ist sein Geld.

2Mo 21,22 Wenn Männer sich raufen und <dabei> eine schwangere Frau stoßen, so daß ihr die Leibesfrucht abgeht, aber kein <weiterer> Schaden entsteht, so muß dem Schuldigen¹ eine Geldbuße auferlegt werden, je nachdem, <wieviel> ihm der Ehemann der Frau auferlegt, und er soll nach dem Ermessen von Schiedsrichtern² geben^a.

(1) w. ihm; (2) w. durch Schiedsrichter

(a) 5Mo 16,18

2Mo 21,23 Falls aber ein <weiterer> Schaden entsteht, so sollst du geben Leben um Leben,

2Mo 21,24 Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß,

2Mo 21,25 Brandmal um Brandmal, Wunde um Wunde, Strieme um Strieme^a.

(a) 3Mo 24,19,20; 5Mo 19,21; Mt 5,38; 7, 2

2Mo 21,26 Wenn jemand in das Auge seines Sklaven oder in das Auge seiner Sklavin schlägt und es zerstört, soll er ihn <zur Entschädigung> für sein Auge als Freien entlassen.

2Mo 21,27 Auch falls er den Zahn seines Sklaven oder den Zahn seiner Sklavin ausschlägt, soll er ihn <zur Entschädigung> für seinen Zahn als Freien entlassen.

2Mo 21,28 Wenn ein Rind einen Mann oder eine Frau stößt, so daß sie sterben¹, dann muß das Rind gesteinigt werden^a, und sein Fleisch darf nicht gegessen werden; aber der Besitzer des Rindes soll straffrei bleiben.

(1) w. so daß er stirbt

(a) 1Mo 9,5

2Mo 21,29 Falls jedoch das Rind schon vorher¹ stößig war, und sein Besitzer ist gewarnt worden, hat es aber nicht verwarnt: falls es <dann> einen Mann oder eine Frau tötet, soll das Rind gesteinigt und auch sein Besitzer getötet werden.

(1) w. seit gestern und vorgestern

2Mo 21,30 Falls ihm aber ein Sühngeld¹ auferlegt wird, so soll er als Lösegeld für sein Leben alles geben, was ihm auferlegt wird.

(1) o. Lösegeld

2Mo 21,31 <Auch> falls es einen Sohn oder eine Tochter stößt, soll mit ihm nach dieser Rechtsordnung verfahren werden.

2Mo 21,32 Falls das Rind einen Sklaven oder eine Sklavin stößt, soll sein Besitzer¹ ihrem Herrn dreißig Schekel Silber geben^a, das Rind aber soll gesteinigt werden.

(1) w. er

(a) Mt 26,15

2Mo 21,33 Verordnungen über Ersatzleistungen nach Schädigung anderer

Wenn jemand eine Zisterne öffnet¹ oder wenn jemand eine Zisterne gräbt und sie nicht zudeckt, und es fällt ein Rind oder ein Esel hinein,

(1) Gemeint ist wohl: öffnet und offenläßt

2Mo 21,34 dann soll es der Besitzer der Zisterne erstatten^{1a}: Geld soll er seinem Besitzer zahlen², aber das tote <Tier> soll ihm gehören.

(1) w. unversehrt machen; (2) w. zurückgeben

(a) Kap. 22,3; 2Sam 12,6; Spr 6,31; Hes 33,15; Lk 19,8

- 2Mo 21,35** Wenn jemandes Rind das Rind seines Nächsten stößt, so daß es stirbt, dann sollen sie das lebende Rind verkaufen und den Erlös¹ teilen, und auch das tote sollen sie teilen.
(1) w. sein Geld
- 2Mo 21,36** War es aber bekannt, daß das Rind <schon> vorher¹ stößig war, und sein Besitzer hat es nicht verwahrt, so muß er ein Rind für das <andere> Rind erstatten², das tote aber soll ihm gehören^a.
(1) w. seit gestern und vorgestern; (2) w. unversehrt machen
(a) 3Mo 24,18
- 2Mo 21,37** Wenn jemand ein Rind oder ein Schaf stiehlt und es schlachtet oder verkauft, soll er fünf Rinder erstatten für das <eine> Rind und vier Schafe für das <eine> Schaf.^a
(a) Kap. 22,3; 2Sam 12,6; Spr 6,31; Hes 33,15; Lk 19,8
- 2Mo 22,1** - Falls der Dieb beim Einbruch ertappt und geschlagen wird^a, so daß er stirbt, so ist es ihm¹ keine Blutschuld.
(1) d.h. dem Schläger des Diebes
(a) Jer 2,34
- 2Mo 22,2** Falls aber die Sonne über ihm aufgegangen ist, ist es ihm¹ Blutschuld. Er² muß zurückerstatten. Falls er nichts hat, soll er für den <Wert des> von ihm Gestohlenen verkauft werden.
(1) d.h. dem Schläger des Diebes; (2) d.i. der Dieb
- 2Mo 22,3** Falls das Gestohlene lebend in seiner Hand gefunden wird, es sei ein Rind oder ein Esel oder ein Schaf, so soll er das Doppelte erstatten^{1a}.
(1) w. unversehrt machen
(a) Kap. 21,34,37; Jes 40,2
- 2Mo 22,4** Wenn jemand ein Feld oder einen Weinberg abweiden läßt¹ und seinem Vieh <dabei> freien Lauf läßt, so daß es auf dem Feld eines anderen weidet, dann soll er vom Besten seines Feldes und vom Besten seines Weinbergs erstatten².
(1) w. unversehrt machen; (2) o. anzündet
- 2Mo 22,5** Wenn Feuer ausbricht und Dornestrüpp erreicht, so daß ein Garbenhaufen oder das stehende Getreide oder das Feld verzehrt wird, so muß der zurückerstatten, der den Brand angezündet hat.
- 2Mo 22,6** V. 6-14: 3Mo 5,20-24
Wenn jemand seinem Nächsten Geld oder Gegenstände in Verwahrung gibt und es wird aus dem Haus dieses Mannes gestohlen - falls der Dieb gefunden wird, soll er das Doppelte erstatten¹.
(1) w. unversehrt machen
- 2Mo 22,7** Falls jedoch der Dieb nicht gefunden wird, so soll der Besitzer des Hauses vor Gott treten, <damit man erfährt>, ob er nicht seine Hand nach der Habe seines Nächsten ausgestreckt hat.
- 2Mo 22,8** Bei jedem Fall von Veruntreuung¹ an Rind, Esel, Schaf oder Kleidung, bei allem Verlorenen, von dem er² sagt: Das ist es!, soll die Sache der beiden vor Gott kommen. Wen Gott schuldig erklärt, der soll seinem Nächsten das Doppelte erstatten³.
(1) w. unversehrt machen; (2) w. bei jeder Sache eines Vergehens; (3) d.i. der Eigentümer
- 2Mo 22,9** Wenn jemand seinem Nächsten einen Esel oder ein Rind oder ein Schaf oder irgendein Tier in Verwahrung gibt und es stirbt oder bricht sich <einen Knochen> oder wird weggeführt <und> niemand sieht es,
- 2Mo 22,10** dann soll ein Schwur beim HERRN zwischen ihnen beiden sein^{1a}, ob er nicht seine Hand nach der Habe seines Nächsten ausgestreckt hat. Dann soll sein Besitzer² es annehmen, und jener braucht nichts zu erstatten³.
(1) w. unversehrt machen; (2) w. geschehen; (3) d.i. der Besitzer des Tieres
(a) Hebr 6,16
- 2Mo 22,11** Falls es ihm jedoch wirklich gestohlen worden ist, soll er es seinem Besitzer erstatten.
- 2Mo 22,12** Falls es <aber> zerrissen worden ist, soll er es als Beweis herbeibringen; er braucht das Zerrissene nicht zu erstatten^{1a}.
(1) w. unversehrt machen
(a) 1Mo 31,39
- 2Mo 22,13** Wenn jemand von seinem Nächsten <ein Stück Vieh> leiht und es bricht sich <einen Knochen> oder stirbt - falls sein Besitzer nicht dabei war, muß er es erstatten¹;
(1) w. unversehrt machen
- 2Mo 22,14** falls sein Besitzer dabei war, braucht er es nicht zu erstatten¹. Falls es gemietet war, geht es auf den Mietpreis².
(1) w. unversehrt machen; (2) o. falls er ein Lohnarbeiter war, geht es auf seinen Lohn
- 2Mo 22,15** Wenn jemand eine Jungfrau betört, die nicht verlobt¹ ist, und liegt bei ihr, muß er sie sich gegen das Heiratsgeld zur Frau erwerben^a.
(1) d.h. die noch nicht zur Ehefrau erworben ist
(a) 1Mo 34,12; 5Mo 22,29
- 2Mo 22,16** Falls sich ihr Vater hartnäckig weigert, sie ihm zu geben, soll er Geld abwiegen nach dem Heiratsgeld für Jungfrauen.
- 2Mo 22,17** **Todeswürdige Vergehen**
Eine Zauberin sollst du nicht am Leben lassen^a. -
(a) 3Mo 20,6,27; 5Mo 18,10-14; 1Sam 28,3,7,9
- 2Mo 22,18** Jeder, der bei einem Tier liegt, muß getötet werden^a. -
(a) 3Mo 18,23; 5Mo 27,21

2Mo 22,19 Wer den Göttern opfert¹, außer dem HERRN allein, soll mit dem Bann belegt werden^a.

(1) w. zum Opfer schlachtet

(a) Kap. 20,3; 34,15,16; 3Mo 17,7; 4Mo 25,1-5; 5Mo 13,2-16; 17,2-7; 2Kö 23,20; 2Chr 15,13

2Mo 22,20 Aufforderung zum Schutz der Schwachen

Den Fremden sollst du weder unterdrücken noch bedrängen, denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen^a.

(a) Kap. 23,9; 5Mo 10,18; Mal 3,5

2Mo 22,21 Keine Witwe oder Waise dürft ihr bedrücken^a.

(a) 5Mo 10,18; 24,17-22; Hi 6,27; Ps 146,9; Jes 1,17,23; Sach 7,10

2Mo 22,22 Falls du sie in irgendeiner Weise bedrückst, dann werde ich, wenn sie wirklich zu mir schreien <muß>^a, ihr Geschrei gewiß erhören^b,

(a) Jak 5,4; 5Mo 15,9; (b) Hi 34,28; Ps 10,14; 34,7

2Mo 22,23 und mein Zorn wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, so daß eure Frauen Witwen und eure Kinder Waisen werden^a. -

(a) Spr 22,23; Kla 5,3

2Mo 22,24 Falls du <einem aus> meinem Volk, dem Elenden bei dir, Geld leihst, dann sei gegen ihn nicht wie ein Gläubiger¹; ihr sollt ihm keinen Zins auferlegen^a. -

(1) w. wie einer, der um Zins Geld ausleiht

(a) 3Mo 25,35-37; 5Mo 23,21; Neh 5,7

2Mo 22,25 Falls du wirklich den Mantel¹ deines Nächsten zum Pfand nimmst, sollst du ihm diesen zurückgeben, ehe die Sonne untergeht^a;

(1) w. das Obergewand; es wurde als Decke benutzt; vgl. die Anm. zu Kap.3,22

(a) Hes 18,7

2Mo 22,26 denn er ist seine einzige Decke, seine Umhüllung für seine Haut. Worin soll er <sonst> liegen? Wenn er dann zu mir schreit, wird es geschehen, daß ich ihn erhören werde^a, denn ich bin gnädig^b. -

(a) Hi 34,28; Ps 10,14; 34,7; (b) 5Mo 24,10-15; Am 2,8

2Mo 22,27 Pflichten gegen Gott

Gott sollst du nicht lästern, und einem Fürsten in deinem Volk sollst du nicht fluchen^a.

(a) 2Sam 16,5; 1Kö 2,8,9; Pred 10,20; Apg 23,5

2Mo 22,28 Mit der Fülle deines Getreides und dem Ausfluß deiner Kelter¹ sollst du nicht zögern^a. - Den Erstgeborenen unter deinen Söhnen sollst du mir geben.

(1) o. Mit deiner Fülle an Wein und deinem Überfluß an Öl; w. Mit deiner Fülle und deinem Ausfluß. Gemeint ist wohl die rechtzeitige Abgabe der ersten Erzeugnisse aus der Landwirtschaft und dem Weinbau.

(a) Kap. 23,16,19

2Mo 22,29 Ebenso sollst du es mit deinem Rind <und> deinen Schafen halten^a; sieben Tage mag es bei seiner Mutter bleiben, am achten Tag sollst du es mir geben^b. -

(a) Kap. 13,2,11-16; 5Mo 15,19; (b) 3Mo 22,27

2Mo 22,30 Heilige Menschen sollt ihr mir sein^a: so dürft ihr Fleisch, das auf dem Feld zerrissen worden ist, nicht essen; den Hunden sollt ihr es vorwerfen^b.

(a) 3Mo 11,44; (b) 3Mo 7,24; 17,15; 22,8; 5Mo 14,21; Hes 4,14

2Mo 23,1 Aufforderung zum gerechten Verhalten und zur Nächstenliebe

Du sollst kein falsches Gerücht aufnehmen^a. Du sollst deine Hand nicht dem Schuldigen reichen, um als falscher Zeuge aufzutreten^{1b}.

(1) w. um Zeuge der Gewalttat zu sein

(a) 1Mo 39,17; (b) Kap. 20,16; 3Mo 19,16; 5Mo 19,16-20

2Mo 23,2 Du sollst der Menge nicht folgen zum Bösen^a. Und du sollst bei einem Rechtsstreit nicht antworten, indem du dich nach der Mehrheit richtest¹ und so <das Recht> beugst^b.

(1) Die Wendung «sich richten nach» bedeutet eigentlich «jemanden auf einem Abweg folgen».

(a) Jos 24,15; 1Sam 15,24; Lk 23,24; (b) 5Mo 1,17; Mk 15,15

2Mo 23,3 Auch den Geringen sollst du in seinem Rechtsstreit nicht begünstigen^{1a}. -

(1) w. ehren; o. auszeichnen; wie 3Mo19,15

(a) 3Mo 19,15; Ps 82,3,4; Spr 18,5; 22,22; Jes 10,1,2; Am 5,12

2Mo 23,4 Wenn du das Rind deines Feindes oder seinen Esel umherirrend antriffst, sollst du sie ihm auf jeden Fall zurückbringen^a.

(a) 5Mo 22,1; Lk 6,27

2Mo 23,5 Wenn du den Esel deines Hassers unter seiner Last zusammengebrochen siehst, dann laß ihn nicht ohne Beistand; du sollst ihn mit ihm zusammen aufrichten¹. -

(1) So nach LXX; Mas.T: Du mußt ihn auf jeden Fall bei ihm lassen. Nimmt man ein geringes Abschreibversehen an, so könnte es ursprünglich geheißsen haben: Du mußt ihm auf jeden Fall helfen.

2Mo 23,6 Du sollst das Recht eines Armen deines Volkes¹ in seinem Rechtsstreit nicht beugen^a.

(1) w. das Recht deines Armen

(a) 3Mo 19,15; Ps 82,3,4; Spr 18,5; 22,22; Jes 10,1,2; Am 5,12

2Mo 23,7 Von einer betrügerischen Angelegenheit¹ halte dich fern^a. Und den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht umbringen^b, denn ich werde dem Schuldigen nicht recht geben^c.

(1) o. von einem Lügenwort

(a) Spr 17,15; Jes 5,20-23; (b) Ps 94,21; (c) Spr 11,21

2Mo 23,8 Ein Bestechungsgeschenk nimm nicht an; denn das Bestechungsgeschenk macht Sehende blind und verdreht die Sache¹ der Gerechten^a.

(1) o. die Worte

(a) 5Mo 16,19; 1Sam 8,3; Spr 17,23; Pred 7,7; Jes 33,15; Mt 28,12-15

2Mo 23,9 Und den Fremden sollst du nicht bedrücken. Ihr wißt ja selbst, wie es dem Fremden zumute ist, denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen^a.

(a) Kap. 22,20; Hes 22,29

2Mo 23,10 **Bestimmungen für Sabbatjahre, Sabbat und Opfer an den Jahresfesten**

Sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seinen Ertrag einsammeln.

2Mo 23,11 Aber im siebten sollst du es brachliegen lassen^a und nicht bestellen¹, damit die Armen deines Volkes davon essen^b. Und was sie übriglassen², mögen die Tiere des Feldes fressen^c. Ebenso sollst du es mit deinem Weinberg <und> mit deinem Ölbaum<garten> halten.

(1) o. ruhen lassen; (2) w. und ihren Rest

(a) Neh 10,32; (b) 5Mo 15,11; (c) 3Mo 25,3-7

2Mo 23,12 Sechs Tage sollst du deine Arbeiten verrichten. Aber am siebten Tag sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Magd und der Fremde Atem schöpfen^a.

(a) Kap. 20,8-11; Mk 2,27

2Mo 23,13 Habt acht auf euch in allem^a, was ich euch gesagt habe! Den Namen anderer Götter aber dürft ihr nicht bekennen; er soll in deinem Mund nicht gehört werden^b.

(a) 5Mo 6,1-3; Jos 22,5; 1Chr 28,8; (b) Jos 23,7; Sach 13,2

2Mo 23,14 V. 14-19: Kap. 34,18-26; 5Mo 16,1-17

Dreimal im Jahr sollst du mir ein Fest feiern^a.

(a) 1Kö 9,25; Hes 46,9

2Mo 23,15 Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten^a: sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe^b, zur festgesetzten Zeit im Monat Abib¹, denn in diesem bist du aus Ägypten gezogen^c. Und man soll nicht mit leeren Händen vor meinem Angesicht erscheinen^d.

(1) d.h. Ährenmonat

(a) 3Mo 23,6; (b) Kap. 12,15; Lk 2,41; (c) Kap. 13,4; (d) Mi 6,6

2Mo 23,16 Ferner das Fest der Ernte, der Erstlinge <vom Ertrag> deiner Arbeit^a, dessen, was du auf dem Feld säen wirst^b; und das Fest des Einsammelns am Ende des Jahres¹, wenn du deinen Arbeitsertrag vom Feld einsammelst^c.

(1) d.h. das Fest der Trauben-, Oliven- und Obsternte, die von Juli bis September stattfand

(a) 4Mo 28,26; (b) 3Mo 23,9-21; (c) 3Mo 23,39-43

2Mo 23,17 Dreimal im Jahr soll alles unter euch, was männlich ist, vor dem Angesicht des Herrn HERRN erscheinen^a.

(a) Ps 42,3

2Mo 23,18 Du darfst das Blut meines Schlachtopfers nicht zusammen mit Gesäuertem darbringen; und das Fett meines Festopfers soll nicht über Nacht bleiben bis zum nächsten Morgen^a.

(a) Kap. 12,10

2Mo 23,19 Das Erste¹ von den Erstlingen deines Ackers sollst du in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen.^a Du sollst ein Böckchen nicht in der Milch seiner Mutter kochen^b.

(1) d.h. das Beste

(a) Kap. 22,28; 3Mo 23,10; 4Mo 15,21; 18,13; 5Mo 26,10; Neh 10,36; Spr 3,9; Hes 44,30; 48,13,14; (b) 5Mo 14,21

2Mo 23,20 **Gebot zur Ausrottung der Kanaaniter - Verheißungen für Gehorsam**

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her^a, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich <für dich> bereitet habe^b.

(a) Kap. 32,34; 33,2; Sach 12,8; (b) 4Mo 20,16; Ps 91,11,12; Jes 63,9

2Mo 23,21 Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht^{1a}! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben^b, denn mein Name ist in ihm^c.

(1) So nach geringfügiger Änderung; Mas.T.: verbittere ihn nicht; LXX: Sei ihm nicht ungehorsam.

(a) 4Mo 14,11; (b) 4Mo 14,35; Jos 24,19; Mal 3,1-3; (c) Ri 13,18; Jes 9,5

2Mo 23,22 Doch wenn du willig auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich Feind deiner Feinde sein und deine Bedränger bedrängen^a.

(a) 1Mo 12,3; 4Mo 24,8; Ps 35,1

2Mo 23,23 Denn mein Engel wird vor dir hergehen^a und wird dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern^b; und ich werde sie austilgen^c.

(a) 1Mo 24,7; Jos 5,13-15; (b) 1Mo 15,21; (c) 5Mo 9,3; Jos 24,8

2Mo 23,24 Du sollst¹ dich vor ihren Göttern nicht niederwerfen² und ihnen nicht dienen^a, und du sollst nicht nach ihren Taten tun^b, sondern du sollst sie³ ganz und gar niederreißen und ihre Gedenksteine⁴ völlig zertrümmern^c.

(1) o. Wenn mein Engel vor dir hergehen wird ... und ich sie austilgen werde, dann sollst du ...; (2) d.i. um deine Ehrfurcht zu bezeugen; dasselbe Wort wie «anbeten».; (3) d.h. die Gottesbilder; (4) hebr. massebot; das sind aufrecht hingestellte Steine, die kultisch verehrt wurden.

(a) Kap. 20,3,5; 4Mo 25,2; 2Chr 25,14; (b) 3Mo 18,3; 5Mo 12,30; 2Kö 17,8.11.15.35; (c) Kap. 34,13; 5Mo 7,5; 2Kö 18,4; 2Chr 14,2; Hos 10,2

2Mo 23,25 Und ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, dienen^a; so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich werde <alle> Krankheit aus deiner Mitte entfernen^b.

(a) 5Mo 6,13; (b) Kap. 15,26

2Mo 23,26 Keine <Frau> in deinem Land wird eine Fehlgeburt haben oder unfruchtbar sein^a; die Zahl deiner Tage werde ich erfüllen^b.

(a) 5Mo 7,14; (b) Hi 5,26

- 2Mo 23,27** Meinen Schrecken werde ich vor dir hersenden^a und alle Völker, zu denen du kommst, in Verwirrung bringen, und ich werde dir den Rücken all deiner Feinde zukehren^b.
(a) 1Mo 35,5; (b) 5Mo 2,25
- 2Mo 23,28** Auch werde ich Angst¹ vor dir hersenden^a, damit sie die Hewiter, Kanaaniter und Hetiter vor dir vertreibt^b.
(1) o. Hornissen; o. Wespen
(a) 5Mo 7,20; 33,27; Jos 24,12
- 2Mo 23,29** Nicht in {einem} Jahr werde ich sie vor dir vertreiben^a, damit das Land nicht eine Öde wird und die wilden Tiere zu deinem Schaden überhandnehmen^{1b}.
(1) w. die Tiere des Feldes viel werden gegen dich
(a) Kap. 34,24; (b) 5Mo 7,22
- 2Mo 23,30** Nach und nach werde ich sie vor dir vertreiben, bis du so fruchtbar geworden bist¹, daß du das Land in Besitz nehmen kannst.
(1) d.h. zahlreich bist
- 2Mo 23,31** Und ich werde deine Grenze festsetzen: <sie soll reichen> vom Schilfmeer bis an das Meer der Philister und von der Wüste bis an den Strom^{1a}, denn ich werde die Bewohner des Landes in deine Hand geben, so daß du sie vor dir vertreiben wirst^b.
(1) d.h. den Euphrat
(a) 1Mo 15,18; 4Mo 34,2-12; 5Mo 11,24; 2Chr 9,26; Ps 72,8.11; (b) 5Mo 6,19; Jos 2,24; 13,6
- 2Mo 23,32** Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund schließen^a.
(a) Kap. 34,12.15; 5Mo 7,1-4; Jos 9,7
- 2Mo 23,33** Sie sollen nicht in deinem Land wohnen bleiben, damit sie dich nicht zur Sünde gegen mich verführen; denn <dann> würdest du ihren Göttern dienen, und es würde dir zu einer Falle sein^{1a}.
(1) o. damit sie dich nicht ... verführen, daß du ihren Göttern dienst. Denn es würde dir zu einem Stellholz sein <d.i. eine Vogelfalle>.
(a) 5Mo 20,18; Jos 10,40; 23,13; Ri 2,2.3; Ps 106,36
- 2Mo 24,1** **Bundesschließung am Sinai**
Und <der HERR> sprach zu Mose: Steig zum HERRN herauf, du und Aaron, Nadab und Abihu^a und siebenzig von den Ältesten Israels^b, und betet an¹ von ferne!
(1) w. werft euch nieder
(a) Kap. 6,23; (b) V. 9; 4Mo 11,16; Hes 8,11
- 2Mo 24,2** Aber Mose allein soll zum HERRN herantreten, sie aber dürfen nicht herantreten, und das Volk soll nicht mit ihm heraufsteigen^a.
(a) Kap. 19,12.21.24
- 2Mo 24,3** Darauf kam Mose und erzählte dem Volk alle Worte des HERRN und alle Rechtsbestimmungen. Und das ganze Volk antwortete mit {einer} Stimme und sagte¹: Alle Worte, die der HERR geredet hat, wollen wir tun^a.
(1) w. und sie sagten
(a) Kap. 19,8; 2Chr 15,14.15
- 2Mo 24,4** Da schrieb Mose alle Worte des HERRN auf^a. Am<nächsten> Morgen aber machte er sich früh auf und errichtete einen Altar^b unten am Berg und zwölf Denksteine nach den zwölf Stämmen Israels^c.
(a) Kap. 34,27; 5Mo 31,9.24; Jos 24,26; Neh 10,1; (b) Kap. 20,24.25; 1Mo 12,7.8; (c) Kap. 28,21; Jos 4,5.8; 1Kö 18,31
- 2Mo 24,5** Dann sandte er junge Männer aus den Söhnen Israel hin; die brachten Brandopfer dar und schlachteten Jungstiere als Heilsopfer¹ für den HERRN^a.
(1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlusopfer
(a) Ps 50,5
- 2Mo 24,6** Und Mose nahm die Hälfte des Blutes und tat es in Schalen, die <andere> Hälfte des Blutes aber sprengte er an den Altar.
- 2Mo 24,7** Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes. Und sie sagten: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun und gehorchen^a.
(a) Kap. 19,8; 2Chr 15,14.15
- 2Mo 24,8** Darauf nahm Mose das Blut, besprengte damit das Volk und sagte: Siehe, das Blut des Bundes, den der HERR auf all diese Worte mit euch geschlossen hat!^a
(a) 5Mo 5,2; 1Kö 8,21; Hes 16,8; Hag 2,5; Mt 26,28; Gal 4,24; Hebr 9,20
- 2Mo 24,9** **Priester und Älteste auf dem Sinai vor Gott**
Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und siebenzig von den Ältesten Israels^a hinauf,
(a) Ri 13,22; 1Kö 22,19; Jes 6,1
- 2Mo 24,10** und sie sahen den Gott Israels. Und unter seinen Füßen war es wie Arbeit in Saphirplatten und wie der Himmel selbst an Klarheit^a.
(a) Hes 1,26-28
- 2Mo 24,11** Gegen die Edlen der Söhne Israel aber streckte er seine Hand nicht aus^a, sondern sie schauten Gott und aßen und tranken.
(a) 1Mo 32,31
- 2Mo 24,12** **Mose auf dem Berg zum Empfang der Gesetzestafeln**
Und der HERR sprach zu Mose: Steig zu mir herauf auf den Berg und sei dort, damit ich dir die steinernen Tafeln^a, das Gesetz und das Gebot gebe, das ich geschrieben habe, um sie zu unterweisen!^b
(a) Kap. 31,18; 32,1.15; 5Mo 5,22; 2Kor 3,3; (b) Neh 9,14; Ps 19,12
- 2Mo 24,13** Da machte Mose sich mit seinem Diener Josua^a auf, und Mose stieg auf den Berg Gottes^b.
(a) Kap. 17,9; 4Mo 11,28; (b) Kap. 19,3

2Mo 24,14 Zu den Ältesten aber sagte er: Wartet hier auf uns, bis wir zu euch zurückkehren! Siehe, Aaron und Hur^a sind ja bei euch: wer eine Rechtssache hat, trete zu ihnen!

(a) Kap. 17,12

2Mo 24,15 Als nun Mose auf den Berg stieg, bedeckte die Wolke den Berg^a.

(a) Kap. 19,20

2Mo 24,16 Und die Herrlichkeit des HERRN ließ sich auf dem Berg Sinai nieder, und die Wolke^a bedeckte ihn sechs Tage; und am siebten Tag rief er Mose mitten aus der Wolke heraus zu.

(a) Kap. 16,10; Mt 17,5

2Mo 24,17 Das Aussehen der Herrlichkeit des HERRN aber war vor den Augen der Söhne Israel wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges^a.

(a) Kap. 19,11; 5Mo 4,24.36; 2Sam 22,9; Hes 1,27; Hebr 12,18.29

2Mo 24,18 Mose jedoch ging mitten in die Wolke hinein und stieg auf den Berg; und Mose war vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berg^a.

(a) Kap. 32,1; 34,28; 5Mo 5,31; 1Kö 19,8

2Mo 25,1 Heiligtum: Freiwillige Gaben

Kap. 35,4-29

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

2Mo 25,2 Rede zu den Söhnen Israel <und sage ihnen>, sie sollen ein Hebopfer für mich nehmen! Von jedem, dessen Herz ihn antreibt, sollt ihr mein Hebopfer nehmen^a.

(a) 1Chr 29,5; 2Kor 8,12

2Mo 25,3 Dies aber ist das Hebopfer, das ihr von ihnen nehmen sollt: Gold, Silber und Bronze,

2Mo 25,4 violetter und roter Purpur, Karmesinstoff, Byssus¹ und Ziegenhaar,

(1) d.i. ein feines Gewebe aus Ägypten; wohl feines Leinen

2Mo 25,5 rotgefärbte Widderfelle, Häute von Delphinen¹ und Akazienholz;

(1) w. Tachaschhäute; wahrscheinlich Häute des großen Tümmlers, einer Delphinart; nach anderen: Dachsfelle; o. Seekuhhäute; o. weichgegerbtes Leder

2Mo 25,6 Öl für den Leuchter, Balsamöle¹ für das Salböl und für das wohlriechende Räucherwerk;

(1) o. Olivenöl für den Leuchter, wohlriechende Stoffe

2Mo 25,7 Onyxsteine^{1a} und <andere> Edelsteine zum Einsetzen für das Ephod und die Brusttasche².

(1) o. Karneolsteine; (2) o. den Brustschild

(a) Kap. 28,9; 1Mo 2,12

2Mo 25,8 Und sie sollen mir ein Heiligtum machen^a, damit ich in ihrer Mitte wohne^b.

(a) Kap. 15,17; 1Chr 22,19; Hebr 9,1; (b) Kap. 29,45.46; 1Kö 6,13; Hes 37,26-28; 43,7-9

2Mo 25,9 Nach allem, was ich dir zeige, <nämlich> dem Urbild der Wohnung und dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen^a.

(a) V. 40; 1Chr 28,11-19

2Mo 25,10 Heiligtum: Bundeslade mit Deckplatte

Kap. 37,1-9

So sollen sie nun¹ eine Lade² aus Akazienholz machen^a: zweieinhalb Ellen sei ihre Länge, anderthalb Ellen ihre Breite und anderthalb Ellen ihre Höhe.

(1) Eine alte hebr. Handschr. und LXX lesen: So sollst du nun; (2) w. einen Kasten, wohl als eine Art Thronsockel zu verstehen

(a) Kap. 31,7; 5Mo 10,1.3; Offb 11,19

2Mo 25,11 Die sollst du mit reinem Gold überziehen - von innen und außen sollst du sie überziehen - und auf ihr ringsum eine goldene Kante anbringen^a.

(a) Kap. 30,3; Hebr 9,4

2Mo 25,12 Gieße für sie auch vier goldene Ringe und befestige sie an ihren vier Füßen, und zwar zwei Ringe an ihrer einen Längsseite und zwei Ringe an ihrer anderen Längsseite!

2Mo 25,13 Und du sollst Stangen aus Akazienholz anfertigen und sie mit Gold überziehen.

2Mo 25,14 Diese Stangen stecke in die Ringe an den Seiten der Lade, damit man die Lade mit ihnen tragen kann^{1a}!

(1) w. um ... zu tragen

(a) 1Chr 15,15

2Mo 25,15 Die Stangen sollen in den Ringen der Lade bleiben, sie dürfen nicht von ihr entfernt werden^{1a}.

(1) Die syr. Üs. liest: aus ihnen

(a) 1Kö 8,8

2Mo 25,16 In die Lade aber lege das Zeugnis¹, das ich dir geben werde^a.

(1) o. Mahnzeichen; vgl. die Anm. zu Kap.16,34

(a) 5Mo 10,5; 1Kö 8,9

2Mo 25,17 Dann sollst du eine Deckplatte^{1a} aus reinem Gold herstellen: zweieinhalb Ellen sei ihre Länge und anderthalb Ellen ihre Breite.

(1) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Zeitwort abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, versöhnen» bedeutet.

(a) Kap. 35,12; Röm 3,25

2Mo 25,18 Und mache zwei goldene Cherubim^a; in getriebener Arbeit sollst du sie machen an den beiden Enden der Deckplatte^b,

(a) 2Chr 3,10; Hes 10,2.3; (b) Hebr 9,5

2Mo 25,19 und zwar sollst du einen Cherub am Ende hier und einen Cherub am Ende dort machen. Aus <einem Stück mit> der Deckplatte¹ sollt ihr die Cherubim machen an ihren beiden Enden.

(1) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Zeitwort abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, versöhnen» bedeutet.

2Mo 25,20 Und die Cherubim sollen die Flügel nach oben ausbreiten, die Deckplatte¹ mit ihren Flügeln überdeckend, während ihre Gesichter einander zugewandt² sind. Der Deckplatte³ sollen die Gesichter der Cherubim zu<gewandt> sein^a.

(1) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Zeitwort abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, versöhnen» bedeutet.; (2) w. während ihre Gesichter jedes zu seinem Bruder <gewandt>

(a) 1Kö 6,23-27; 1Chr 28,18; 2Chr 3,10-13

2Mo 25,21 Lege die Deckplatte¹ oben auf die Lade^a! In die Lade aber sollst du das Zeugnis² legen, das ich dir geben werde^b.

(1) o. Mahnzeichen; vgl. die Anm. zu Kap.16,34; (2) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Zeitwort abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, versöhnen» bedeutet.

(a) 5Mo 10,5; 1Kö 8,9; (b) Kap. 26,34; 3Mo 16,13; 1Kö 8,9

2Mo 25,22 Und dort werde ich mich dir zu erkennen gebena und von der Deckplatte¹ herab, zwischen den beiden Cherubim hervor^b, die auf der Lade des Zeugnisses² sind, alles zu dir reden, was ich dir für die Söhne Israel auftragen werde^c.

(1) o. Mahnzeichen; vgl. die Anm. zu Kap.16,34; (2) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Zeitwort abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, versöhnen» bedeutet.

(a) Kap. 29,42; 4Mo 17,19; (b) 1Sam 4,4; 2Sam 6,2; 2Kö 19,15; Ps 80,2; (c) Kap. 30,6,36; 3Mo 1,1; 16,2; 4Mo 7,89; Hes 43,6

2Mo 25,23 Heiligtum: Schaubrottisch

Kap. 37,10-16

Und du sollst einen Tisch aus Akazienholz machena: zwei Ellen sei seine Länge, eine Elle seine Breite und anderthalb Ellen seine Höhe.

(a) Kap. 31,8; 1Kö 7,48; Hebr 9,2

2Mo 25,24 Den überzieh mit reinem Gold und bringe an ihm ringsum eine goldene Kante ana!

(a) Kap. 30,3

2Mo 25,25 Mache <an> ihm ringsum eine Leiste von einer Handbreit und bringe an seiner Leiste ringsum eine goldene Kante an!

2Mo 25,26 Mache für ihn auch vier goldene Ringe und befestige die Ringe an den vier Seiten seiner vier Füße¹!

(1) o. über den vier Ecken, die an seinen vier Füßen sind

2Mo 25,27 Dicht an der Leiste sollen die Ringe sein als Ösen¹ für die Stangen, damit man den Tisch tragen kann².

(1) w. als Häuser; (2) w. um den Tisch zu tragen

2Mo 25,28 Die Stangen aber sollst du aus Akazienholz machen und sie mit Gold überziehen, und der Tisch soll daran getragen werden.

2Mo 25,29 Fertige auch seine Schüsseln, seine Schalen, seine Kannen¹ und seine Opferschalen an, mit denen man <Trankopfer> ausgießt! Aus reinem Gold sollst du sie herstellen^a.

(1) o. Trinkschalen

(a) 1Kö 7,50

2Mo 25,30 Auf den Tisch aber sollst du beständig vor mein Angesicht Schaubrote¹ legena.

(1) w. Brot des Angesichts; d.h. Brot, das immer wieder vor dem Angesicht des HERRN im Heiligtum niedergelegt wurde

(a) Kap. 35,13; 39,36; 3Mo 24,5-8; 1Sam 21,5,7; 2Chr 2,3

2Mo 25,31 Heiligtum: Leuchter

Kap. 37,17-24; 4Mo 8,1-4

Und du sollst einen Leuchter aus reinem Gold machena. In getriebener Arbeit soll der Leuchter gemacht werden, sein Fußgestell¹ und seine Schaftröhre. Seine Kelche, Knäufe und Blüten sollen aus <einem Stück mit> ihm sein.

(1) w. sein Schenkel; eine Handschr. liest: seine Schenkel und seine Schaftröhren. Das Fußgestell könnte ein Drei- oder Vierfuß sein.

(a) Kap. 31,8; 1Kö 7,49; Sach 4,2

2Mo 25,32 Sechs Arme sollen von seinen <beiden> Seiten ausgehen: drei Arme des Leuchters aus seiner einen Seite und drei Arme des Leuchters aus seiner andern Seite.

2Mo 25,33 Drei Kelche in der Form von Mandelblüten seien an dem einen Arm, <aus> Knauf und Blüte <bestehend>, und drei Kelche in der Form von Mandelblüten am nächsten Arm, <aus> Knauf und Blüte <bestehend>; so sei es an den sechs Armen, die vom¹ Leuchter ausgehen.

(1) d.h. vom Schaft des Leuchters

2Mo 25,34 Am Leuchter aber sollen vier Kelche sein in der Form von Mandelblüten, <aus> seinen Knäufen und Blüten <bestehend>;

2Mo 25,35 und zwar ein Knauf unter den <ersten> zwei von ihm <ausgehenden> Armen, ein Knauf unter den <nächsten> zwei von ihm <ausgehenden> Armen und <wieder> ein Knauf unter den <dritten> zwei von ihm <ausgehenden> Armen; <so sei es> an den sechs Armen, die vom Leuchter ausgehen.

2Mo 25,36 Ihre Knäufe und Arme sollen aus <einem Stück mit> ihm sein. Der ganze <Leuchter> sei {eine} getriebene Arbeit, aus reinem Gold.

2Mo 25,37 Und fertige seine sieben Lampen ana, und man soll seine Lampen daraufsetzen, so daß <jede> auf die ihm gegenüberliegende Seite¹ leuchtet^b.

(1) w. das Gegenüberliegende seines Gesichtes

(a) Offb 4,5; (b) Kap. 30,8; 3Mo 24,4; 2Chr 4,20

2Mo 25,38 Auch ihre Dochtscheren und Feuerbecken¹ <solllst> du aus reinem Gold <herstellen>.

(1) o. Kohlenpfannen

2Mo 25,39 Aus einem Talent reinen Goldes soll man ihn machen mit all diesen Geräten.

2Mo 25,40 Und sieh zu, daß du <alles> nach ihrem Urbild machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist!^a

(a) V. 9; Kap. 26,30; 27,8; 31,11; 36,2; 2Chr 4,7; Apg 7,44; Hebr 8,5

2Mo 26,1 **Heiligtum: Zeltdecken zur Wohnung**

V. 1-30: Kap. 36,8-34

Die Wohnung aber sollst du aus zehn Zeltdecken machen^a. Aus gezwirntem Byssus¹, violetterm und rotem Purpur und Karmesinstoff sollst du sie machen, mit Cherubim, als Kunststickerarbeit.

(1) d.i. ein feines Gewebe aus Ägypten; wohl feines Leinen

(a) Kap. 31,7; 1Kö 6,29; 1Chr 17,1; Hebr 9,2.11.24; Offb 21,3

2Mo 26,2 Die Länge einer Zeltdecke sei 28 Ellen und vier Ellen die Breite einer Zeltdecke: {ein} Maß für alle Zeltdecken.

2Mo 26,3 Fünf Zeltdecken sollen miteinander verbunden sein und <auch die übrigen> fünf Zeltdecken sollen miteinander verbunden sein.

2Mo 26,4 Am Saum der einen Zeltdecke, am Ende der <einen> Verbindungsstelle, bringe Schleifen aus violetterm Purpur an! Und ebenso sollst du es machen an dem Saum der äußersten Zeltdecke an der andern Verbindungsstelle:

2Mo 26,5 fünfzig Schleifen sollst du an der einen Zeltdecke anbringen, und fünfzig Schleifen sollst du am Ende der Zeltdecke anbringen, die sich an der andern Verbindungsstelle befindet; die Schleifen <sollen> einander gegenüber<stehen>.

2Mo 26,6 Stelle fünfzig goldene Haken her und verbinde die Zeltdecken durch die Haken miteinander, so daß die Wohnung ein <Ganzes> wird!

2Mo 26,7 Und du sollst Zeltdecken aus Ziegenhaar machen als Zeltdach¹ über der Wohnung; elf solcher Zeltdecken sollst du machen.

(1) w. als Zelt

2Mo 26,8 Die Länge einer Zeltdecke sei dreißig Ellen und vier Ellen die Breite einer Zeltdecke: {ein} Maß für die elf Zeltdecken.

2Mo 26,9 Verbinde fünf Zeltdecken für sich und <ebenso> die <übrigen> sechs Zeltdecken für sich, und die sechste Zeltdecke an der Vorderseite des Zeltes lege doppelt!

2Mo 26,10 Bringe auch fünfzig Schleifen am Saum der einen Zeltdecke an, der äußersten, an der <einen> Verbindungsstelle, und fünfzig Schleifen am Saum der <äußersten> Zeltdecke der anderen Verbindungsstelle!

2Mo 26,11 Dann stelle fünfzig bronzene Haken her, führe die Haken in die Schleifen ein und füge das Zeltdach zusammen, so daß es ein <Ganzes> wird!

2Mo 26,12 Das Überhängende aber, das an den Decken des Zeltes übrig ist, die halbe Zeltdecke, die übrig ist, soll über der Rückseite der Wohnung hängen.

2Mo 26,13 Und von dem, was an der Länge der Decken des Zeltes übrig ist, sollen die Ellen auf der einen und die Ellen auf der anderen <Seite> an beiden Seiten der Wohnung überhängen¹, um sie zu bedecken.

(1) w. Und die Elle hier und die Elle dort vom Überschuß an Länge ... soll hier und dort über die Seiten ... herabhängen.

2Mo 26,14 Und fertige für das Zelt eine Decke aus rotgefärbten Widderfellen an und oben darüber eine Decke aus Häuten von Delphinen!

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,5

2Mo 26,15 **Heiligtum: Bretter und Riegel**

Die Bretter für die Wohnung sollst du aus Akazienholz herstellen - aufrechtstehend;

2Mo 26,16 zehn Ellen sei die Länge eines Brettes und anderthalb Ellen die Breite eines Brettes;

2Mo 26,17 ein Brett soll zwei Zapfen haben, einer dem andern gegenüber eingefügt: so sollst du es an allen Brettern der Wohnung machen.

2Mo 26,18 Und zwar sollst du an Brettern für die Wohnung zwanzig Bretter für die Südseite machen, nach Süden zu,

2Mo 26,19 und unter den zwanzig Brettern vierzig silberne Fußgestelle anbringen: zwei Fußgestelle unter einem Brett für seine zwei Zapfen und <wieder> zwei Fußgestelle unter einem Brett für seine zwei Zapfen.

2Mo 26,20 Auch für die andere Längsseite der Wohnung, für die Nordseite, <solllst du> zwanzig Bretter

2Mo 26,21 und ihre vierzig silbernen Fußgestelle <anfertigen>: zwei Fußgestelle unter einem Brett und <wieder> zwei Fußgestelle unter einem Brett.

2Mo 26,22 Für die Rückseite der Wohnung aber, nach Westen zu, sollst du sechs Bretter machen.

2Mo 26,23 Stelle auch zwei Bretter für die Ecken der Wohnung an der Rückseite her!

2Mo 26,24 Sie sollen von unten herauf doppelt und an ihrem Oberteil ganz beieinander sein <bis> zu einem Ring; so soll es mit ihnen beiden sein, für die beiden Ecken sollen sie sein.

2Mo 26,25 Es sollen also acht Bretter sein und ihre silbernen Fußgestelle, sechzehn Fußgestelle: zwei Fußgestelle <seien> unter einem Brett und <wieder> zwei Fußgestelle unter einem Brett.

2Mo 26,26 Und fertige Riegel aus Akazienholz an: fünf für die Bretter der einen Längsseite der Wohnung,

2Mo 26,27 fünf Riegel für die Bretter der anderen Längsseite der Wohnung und fünf Riegel für die Bretter der Seite der Wohnung, <die> die Rückseite <bildet>, nach Westen zu!

2Mo 26,28 Und der mittlere Riegel in der Mitte der Bretter soll von einem Ende zum andern durchlaufen.

2Mo 26,29 Die Bretter aber sollst du mit Gold überziehen. Und ihre Ringe, die Ösen¹ für die Riegel, sollst du aus Gold machen, auch die Riegel überziehe mit Gold^a!

(1) w. Häuser
(a) 1Kö 6,20.22

2Mo 26,30 So errichte denn die Wohnung nach ihrem Bauplan¹, wie er dir auf dem Berg gezeigt worden ist^a!

(1) o. der Bestimmung; w. dem Recht
(a) Kap. 25,40; 1Chr 28,19

2Mo 26,31 Heiligtum: Vorhänge

Kap. 36,35-38

Und du sollst einen Vorhang¹ anfertigen aus violetterm und rotem Purpur und Karmesinstoff und gezwirntem Byssus; in Kunststickerarbeit soll man ihn machen, mit Cherubim^a.

(1) w. ein Absperrendes
(a) Kap. 35,12; 2Chr 3,14; Mt 27,51; Hebr 9,3

2Mo 26,32 Den hänge an vier Säulen aus Akazienholz auf, die mit Gold überzogen sind - <auch> ihre Nägel <sollen> aus Gold <sein> - <und die> auf vier silbernen Fußgestellen <stehen>.

2Mo 26,33 Und zwar sollst du den Vorhang unter den Haken anbringen. Und bringe dorthin, auf die Innenseite <hinter> dem Vorhang, die Lade des Zeugnisses^{1a}! So soll der Vorhang² für euch das Heilige und das Allerheiligste³ <voneinander> scheiden^b.

(1) w. ein Absperrendes; (2) o. des Mahnzeichens; vgl. die Anm. zu Kap.16,34; (3) w. das Heilige der Heiligkeiten
(a) Kap. 40,21; (b) 1Kö 6,16; 8, 6; Hebr 9,3.8

2Mo 26,34 Und die Deckplatte¹ sollst du auf die Lade des Zeugnisses im Allerheiligsten legen^a.

(1) vgl. Anm. zu Kap.25,17
(a) Kap. 25,21

2Mo 26,35 Den Tisch aber stelle außerhalb des Vorhangs¹ und den Leuchter dem Tisch gegenüber an die Seite der Wohnung, <die> nach Süden zu <liegt>; und den Tisch sollst du an die Nordseite stellen^a.

(1) w. ein Absperrendes
(a) Kap. 40,22.24

2Mo 26,36 Dann mache für den Eingang des Zeltes einen Vorhang^{1a} aus violetterm und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus in Buntwirkerarbeit^b.

(1) w. eine Decke
(a) Kap. 40,28; (b) Kap. 27,16; 28,15

2Mo 26,37 Für diesen Vorhang stelle fünf Säulen aus Akazienholz her und überziehe sie mit Gold - <auch> ihre Nägel sollen aus Gold sein - und gieße für sie fünf bronzene Fußgestelle!

2Mo 27,1 Heiligtum: Brandopferaltar

Kap. 38,1-7

Den Altar sollst du aus Akazienholz machen^a, fünf Ellen lang und fünf Ellen breit - viereckig¹ soll der Altar sein - und drei Ellen hoch.

(1) o. quadratisch
(a) Kap. 31,9; 2Chr 4,1; Esr 3,2; Hes 43,13-17

2Mo 27,2 Seine Hörner mache an seinen vier Ecken - seine Hörner sollen aus <einem Stück mit> ihm sein^a - und überziehe ihn mit Bronze!

(a) Kap. 29,12; 1Kö 1,50; Ps 118,27

2Mo 27,3 Fertige auch seine Töpfe an, <die man braucht>, um ihn von der Fettasche zu reinigen, und seine Schaufeln, seine Sprengschalen, seine Fleischgabeln und seine Feuerbecken¹! Für all seine Geräte sollst du Bronze verwenden^a.

(1) d.h. Eimer zum Tragen der brennenden Kohlen
(a) V. 19; 1Kö 7,45

2Mo 27,4 Und mache für ihn ein bronzenes Gitter wie ein Netz¹, befestige an dem Netz<gitter> vier bronzene Ringe an seinen vier Ecken

(1) w. ein Gitter, Netzarbeit aus Bronze

2Mo 27,5 und setze es unter die Einfassung des Altars, von unten her, daß das Netz bis zur halben Höhe des Altars reicht!

2Mo 27,6 Mache auch Stangen für den Altar, Stangen aus Akazienholz, und überziehe sie mit Bronze!

2Mo 27,7 Diese seine Stangen sollen in die Ringe gesteckt werden, so daß die Stangen an beiden Seiten des Altars sind, wenn man ihn trägt.

2Mo 27,8 Aus Brettern sollst du ihn anfertigen - <innen> hohl. Wie es dir auf dem Berg gezeigt worden ist, so soll man ihn machen^a.

(a) Kap. 25,40

2Mo 27,9 Heiligtum: Vorhof

Kap. 38,9-20

Und du sollst den Vorhof der Wohnung machen^a: an der Südseite, nach Süden zu, für den Vorhof Behänge aus gezwirntem Byssus, auf der einen Seite hundert Ellen lang.

(a) Kap. 35,17; 2Chr 4,9; Hes 40,17.28

2Mo 27,10 Seine zwanzig Säulen und ihre zwanzig Fußgestelle <mache> aus Bronze, die Nägel der Säulen und ihre Bindestäbe¹ aus Silber!

(1) o. ihre Ringe. Mit ihnen waren die Säulen verziert u. verbunden.

2Mo 27,11 Und ebenso sollen an der Nordseite der Länge nach Behänge sein, hundert <Ellen> lang; seine zwanzig Säulen und ihre zwanzig Fußgestelle aus Bronze, die Nägel der Säulen und ihre Bindestäbe¹ aus Silber.

(1) o. ihre Ringe. Mit ihnen waren die Säulen verziert u. verbunden.

2Mo 27,12 Und die Breite des Vorhofs an der Westseite <soll> an Behängen fünfzig Ellen <betragen>, mit ihren zehn Säulen und ihren zehn Fußgestellen.

2Mo 27,13 Auch die Breite des Vorhofs an der östlichen, dem Sonnenaufgang zugekehrten Seite, <soll> fünfzig Ellen <betragen>:

2Mo 27,14 fünfzehn Ellen Behänge seien auf der einen Seite mit ihren drei Säulen und ihren drei Fußgestellen,

2Mo 27,15 und <auch> auf der anderen Seite¹ fünfzehn <Ellen> Behänge, ihre drei Säulen und ihre drei Füße.

(1) w. Schulter. Gemeint sind die beiden Seitenstücke neben dem Eingang.

2Mo 27,16 Das Tor des Vorhofs aber soll einen Vorhang¹ von zwanzig Ellen haben, aus violetterm und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus, in Buntwirkerarbeit^a, ihre vier Säulen und ihre vier Füße.

(1) w. eine Decke

(a) Kap. 26,36

2Mo 27,17 Alle Säulen des Vorhofs ringsum <sollen> mit silbernen Bindestäben¹ versehen <sein>, ihre Nägel <seien aus> Silber und ihre Fußgestelle <aus> Bronze.

(1) o. ihre Ringe. Mit ihnen waren die Säulen verziert u. verbunden.

2Mo 27,18 Die Länge des Vorhofs <betrage> hundert Ellen, die Breite fünfzig gegen fünfzig und die Höhe fünf Ellen: <alle Behänge seien aus> gezwirntem Byssus, ihre Fußgestelle aber <aus> Bronze.

2Mo 27,19 Alle Geräte der Wohnung für den ganzen Dienst in ihr¹, auch all ihre Pflöcke und alle Pflöcke des Vorhofs sollen <aus> Bronze sein^a.

(1) o. für ihre ganze Herstellung; w. in ihrem ganzen Dienst

(a) V. 3

2Mo 27,20 Heiligtum: Öl für den Leuchter

3Mo 24,2-4

Du nun gebiete den Söhnen Israel, daß sie dir reines Öl aus zerstoßenen Oliven¹ für den Leuchter bringen, damit man beständig^a eine Lampe daraufsetzen kann!

(1) w. zerstoßenes Olivenöl

(a) 1Sam 3,3

2Mo 27,21 Im Zelt der Begegnung, außerhalb des Vorhangs¹, der vor dem Zeugnis² ist, sollen Aaron und seine Söhne sie herrichten, <damit sie> vom Abend bis zum Morgen vor dem HERRN <brennt>^a. <Das ist> bei den Söhnen Israel eine ewige Ordnung für <all> ihre Generationen.^b

(1) w. des Absperrenden; (2) o. dem Mahnzeichen; vgl. die Anm. zu Kap.16,34; w. über dem Zeugnis; d.h. abschirmend schützend

(a) 1Sam 3,3; (b) Kap. 12,14; 28,43; 29,9; 30,21

2Mo 28,1 Heiligtum: Aaron und seine Söhne - Ihre Kleidung

V. 1-4: 3Mo 8,1-13

Du aber laß deinen Bruder Aaron^a und seine Söhne mit ihm aus der Mitte der Söhne Israel zu dir herantreten, damit er mir den Priesterdienst ausübt, Aaron <und mit ihm> Nadab und Abihu^b, Eleasar und Itamar, die Söhne Aarons^c.

(a) Hebr 5,4; 7, 16; (b) Kap. 6,23; 29,1; 4Mo 18,7; 5Mo 18,5; 1Chr 6,34; 23,13; 2Chr 26,18; (c) 1Sam 2,28

2Mo 28,2 Und fertige heilige Kleider^a für deinen Bruder Aaron an, <ihm> zur Ehre und zum Schmuck^b!

(a) Kap. 29,29; 39,1; (b) V. 40; Jes 61,10

2Mo 28,3 Du sollst zu allen reden, die ein verständiges Herz haben^a, das ich mit dem Geist der Weisheit erfüllt habe^b, <und ihnen sagen,> daß sie die Kleider Aarons machen sollen, um ihn zu heiligen, damit er mir den Priesterdienst ausübt.

(a) Kap. 31,6; 35,10; 36,1,8; (b) 5Mo 34,9

2Mo 28,4 Dies aber sind die Kleider, die sie anfertigen sollen: eine Brusttasche¹ und ein Ephod und ein Oberkleid, einen Leibrock aus gewirktem <Stoff>, einen Kopfbund und einen Gürtel². Diese heiligen Kleider sollen sie für deinen Bruder Aaron und für seine Söhne anfertigen, damit er mir den Priesterdienst ausübt.

(1) o. Brustschild; V.15,23 das (dem) Brustschild; V.23 des Brustschildes; (2) o. eine Schärpe

2Mo 28,5 V. 5-14: Kap. 39,1-7

Und <dazu> sollen sie das Gold, den violetten und roten Purpur, den Karmesinstoff und den Byssus nehmen.

2Mo 28,6 So sollen sie nun das Ephod^a aus Gold, violetterm und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus, in Kunststickerarbeit machen.

(a) 1Sam 23,6,9; 30,7; Hos 3,4

2Mo 28,7 Es soll an seinen beiden Rändern zwei zusammenfügbare Schulterstücke haben, und man füge es <mit ihnen> zusammen¹.

(1) o. 2 mit ihm verbundene Schulterstücke; o. 2 zusammengefügte ...

2Mo 28,8 Und der Gurt, mit dem es angelegt wird, der <sich> oben <befindet>, soll von gleicher Arbeit <und> aus <einem Stück> mit ihm sein: aus Gold, violetterm und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus.

2Mo 28,9 Und du sollst zwei Onyxsteine^a nehmen und die Namen der Söhne Israel darauf eingravieren:

(a) Kap. 25,7; 1Chr 29,2

- 2Mo 28,10** sechs ihrer Namen auf dem einen Stein und die sechs übrigen Namen auf dem andern Stein nach der Reihenfolge ihrer Geburt¹.
 (1) o. nach ihrer Geschlechterfolge; o. Entstehung; vgl. die Anm. zu 1Mo5,1
- 2Mo 28,11** In Steinschneiderei, als Siegelgravur sollst du die beiden Steine stechen nach den Namen der Söhne Israel. Mit goldenen Einfassungen umgeben sollst du sie anfertigen.
- 2Mo 28,12** Dann setze die beiden Steine <oben> auf die Schulterstücke des Ephods, als Steine des Gedenkens für die Söhne Israel! Und Aaron soll ihre Namen auf seinen beiden Schultern tragen vor dem HERRN zum Gedenken^a.
 (a) V. 29
- 2Mo 28,13** Weiter stelle goldene Einfassungen
- 2Mo 28,14** und zwei Ketten aus reinem Gold her! Als Schnüre sollst du sie herstellen, in Seilerarbeit, und die seilförmigen Ketten an den Einfassungen befestigen.
- 2Mo 28,15** V. 15-30: Kap. 39,8-21
 Und mache die Brusttasche^{1a} für den Rechtsspruch² in Kunststickerarbeit! Wie die Arbeit des Ephods sollst du sie anfertigen: aus Gold, violetterm und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus sollst du sie machen^b.
 (1) o. Brustschild; V.15.23 das (dem) Brustschild; V.23 des Brustschildes; (2) Hier vielleicht: Losentscheid
 (a) 3Mo 8,8; (b) Kap. 26,36
- 2Mo 28,16** Viereckig¹ soll sie sein, doppelt gelegt, eine Spanne ihre Länge und eine Spanne ihre Breite.
 (1) o. Quadratisch
- 2Mo 28,17** Und besetze sie mit eingesetzten Steinen, vier Reihen von Steinen^a: eine Reihe Karneol, Topas und Smaragd, die erste Reihe;
 (a) Offb 21,19.20
- 2Mo 28,18** die zweite Reihe: Rubin, Saphir und Jaspis;
- 2Mo 28,19** und die dritte Reihe: Hyazinth, Achat und Amethyst;
- 2Mo 28,20** und die vierte Reihe: Türkis und Onyx und Nephrit! Mit Gold sollen sie eingefasst sein in ihren Einsetzungen.
- 2Mo 28,21** Die Steine sollen also den Namen der Söhne Israel entsprechen, zwölf <an der Zahl>, entsprechend ihren Namen; in Siegelgravur sollen sie <hergestellt> werden, jeder seinem Namen entsprechend für die zwölf Stämme^a.
 (a) Kap. 24,4; Sach 9,16; Offb 21,12
- 2Mo 28,22** Mache an der Brusttasche¹ gedrehte Ketten in Seilerarbeit, aus reinem Gold;
 (1) o. Brustschild; V.15.23 das (dem) Brustschild; V.23 des Brustschildes
- 2Mo 28,23** und zwar sollst du an der Brusttasche¹ zwei goldene Ringe anbringen, indem du die beiden Ringe an den beiden <oberen> Enden der Brusttasche² befestigst
 (1) o. Brustschild; V.15.23 das (dem) Brustschild; V.23 des Brustschildes; (2) o. eine Schärpe
- 2Mo 28,24** und die zwei goldenen Schnüre an den beiden Ringen an den Enden der Brusttasche¹ befestigst.
 (1) o. eine Schärpe
- 2Mo 28,25** Die beiden <anderen> Enden der zwei Schnüre aber sollst du an den beiden Einfassungen befestigen und sie <so> an den Schulterstücken des Ephods befestigen, an seiner Vorderseite.
- 2Mo 28,26** Und stelle zwei <andere> goldene Ringe her und befestige sie an den beiden <unteren> Enden der Brusttasche¹, an ihrem Rand, der dem Ephod zugekehrt ist, auf der Innenseite!
 (1) o. eine Schärpe
- 2Mo 28,27** Dann mache <noch> zwei goldene Ringe und befestige sie unten an den beiden Schulterstücken¹ des Ephods, an seiner Vorderseite, dicht an seiner Zusammenfügung <mit den Schulterstücken> oberhalb des Gurtes vom Ephod.
 (1) o. 2 mit ihm verbundene Schulterstücke; o. 2 zusammengefügte ...
- 2Mo 28,28** Und man soll die Brusttasche¹ von ihren Ringen aus mit einer Schnur von violetterm Purpur an den Ringen des Ephods festbinden, damit sie über dem Gurt des Ephods sitzt und die Brusttasche² sich nicht von <der Stelle> über dem Ephod verschiebt.
 (1) o. Brustschild; V.15.23 das (dem) Brustschild; V.23 des Brustschildes
- 2Mo 28,29** So soll Aaron an der Brusttasche¹ für den Rechtsspruch² die Namen der Söhne Israel auf seinem Herzen tragen, wenn er ins Heiligtum hineingeht, um sie beständig vor dem HERRN in Erinnerung zu bringen^{3a}.
 (1) o. Brustschild; V.15.23 das (dem) Brustschild; V.23 des Brustschildes; (2) Hier vielleicht: Losentscheid; (3) w. zum Gedenken vor dem HERRN beständig
 (a) V. 12
- 2Mo 28,30** In die Brusttasche¹ für den Rechtsspruch² aber lege die Urim und die Tummim^{3a}, damit sie auf dem Herzen Aarons sind, wenn er vor den HERRN hineingeht! So soll Aaron den Rechtsspruch für die Söhne Israel beständig vor dem HERRN auf seinem Herzen tragen.
 (1) o. Brustschild; V.15.23 das (dem) Brustschild; V.23 des Brustschildes; (2) Hier vielleicht: Losentscheid; (3) Urim und Tummim sind heilige Lose, die in schwierigen Fällen Rechtsentscheidungen herbeiführten; deshalb: Brusttasche des Rechtsspruchs. Die Bedeutung der Worte Urim und Tummim ist unsicher. LXX: Licht und Recht.
 (a) 3Mo 8,8; 4Mo 27,21; 5Mo 33,8; 1Sam 28,6; Esr 2,63; Neh 7,65
- 2Mo 28,31** V. 31-35: Kap. 39,22-26
 Mache das Oberkleid des Ephods ganz aus violetterm Purpur!
- 2Mo 28,32** Seine Kopfförmigkeit soll in seiner Mitte sein, <und> einen Rand in Weberarbeit soll es ringsum an seiner Öffnung haben. Wie die Öffnung eines Lederpanzers soll sie für ihn sein, damit es nicht einreißt.
- 2Mo 28,33** An seinem <unteren> Saum sollst du Granatäpfel aus violetterm und rotem Purpur und Karmesinstoff anbringen, ringsum an seinem Saum, und zwischen ihnen ringsum goldene Glöckchen:

- 2Mo 28,34** <erst> ein goldenes Glöckchen, dann einen Granatapfel <und wieder> ein goldenes Glöckchen und einen Granatapfel ringsum an dem Saum des Oberkleides.
- 2Mo 28,35** Und Aaron soll es anhaben, um <darin> den Dienst zu verrichten, und der Klang soll gehört werden, wenn er ins Heiligtum hineingeht vor den HERRN, und wenn er herausgeht, damit er nicht stirbt.
- 2Mo 28,36** V. 36-43: Kap. 39,27-31; 1Chr 23,13
Und stelle aus reinem Gold ein <blumenförmiges> Stirnblatt her^a und graviere darauf mit Siegelgravur ein: {Heiligkeit dem HERRN!}^b
(a) 3Mo 8,9; (b) Kap. 19,6; Ps 93,5; Sach 14,20; 1Pet 2,9
- 2Mo 28,37** Das hänge an eine Schnur aus violetterm Purpur, so daß es sich am Kopfbund befindet! An der Vorderseite des Kopfbundes soll es sein.
- 2Mo 28,38** So sei es auf der Stirn Aarons, damit Aaron die Schuld der heiligen Dinge trage^a, die die Söhne Israel heiligen werden, bei allen Gaben ihrer heiligen Dinge. Und es soll beständig an seiner Stirn sein zum Gefallen für sie vor dem HERRN.
(a) 3Mo 10,17; 4Mo 18,1.23
- 2Mo 28,39** Den Leibrock aber webe aus Byssus, gemustert, und mache einen Kopfbund aus Byssus! Dazu sollst du einen Gürtel in Buntwirkerarbeit anfertigen.
- 2Mo 28,40** Auch den Söhnen Aarons sollst du Leibbröcke machen und Gürtel für sie anfertigen, und hohe Turbane sollst du ihnen machen zur Ehre und zum Schmuck^a.
(a) V. 2
- 2Mo 28,41** Und du sollst deinen Bruder Aaron damit bekleiden und seine Söhne mit ihm. Dann sollst du sie salben^a und ihnen die Hände füllen¹ und sie heiligen, damit sie mir den Priesterdienst ausüben^b.
(1) Der Ausdruck bezieht sich normalerweise auf die Einkünfte des Priesters aus seiner Amtstätigkeit. Hier ist aber wohl speziell die Amtseinsetzung gemeint (vgl. 3Mo8,28).
(a) Kap. 29,7; 30,25; 1Jo 2,20; (b) Kap. 30,30; 40,15; 3Mo 8,12.30; 4Mo 3,3
- 2Mo 28,42** Ferner mache ihnen leinene Beinkleider, um das Fleisch der Blöße zu bedecken!^a Von den Hüften bis zu den Oberschenkeln sollen sie reichen.
(a) 3Mo 6,3
- 2Mo 28,43** Und Aaron und seine Söhne sollen sie anhaben, wenn sie in das Zelt der Begegnung hineingehen oder wenn sie an den Altar herantreten^a, um den Dienst im Heiligtum zu verrichten, damit sie nicht eine Schuld auf sich laden und sterben^b. <Das ist> eine ewige Ordnung für ihn und für seine Nachkommenschaft nach ihm^c.
(a) Kap. 20,26; (b) 3Mo 22,9; 4Mo 18,22.23.32; (c) Kap. 27,21; 3Mo 3,17; 4Mo 15,15; 18,8.23
- 2Mo 29,1** **Heiligtum: Weihe Aarons und seiner Söhne und des Altars**
3Mo 8
Und dies ist es, was du mit ihnen tun sollst, sie zu heiligen, damit sie mir den Priesterdienst ausüben^a: Nimm einen Jungstier, ein Rind¹ und zwei Widder ohne Fehler,
(1) w. den Sohn eines Rindes
(a) Kap. 28,1
- 2Mo 29,2** dazu ungesäuertes Brot und ungesäuerte, mit Öl gemengte¹ Kuchen sowie ungesäuerte, mit Öl bestrichene² Fladen; aus Weizengriß sollst du sie machen^a.
(1) o. angefeuchtete; (2) w. gesalbte
(a) 3Mo 2,4; 6, 13-15
- 2Mo 29,3** Dann lege sie in einen Korb und bringe sie in dem Korb dar, und den Jungstier und die zwei Widder!
- 2Mo 29,4** Aaron und seine Söhne aber sollst du an den Eingang des Zelt der Begegnung herantreten lassen^a und sie mit Wasser waschen^b.
(a) 4Mo 8,9; (b) Kap. 30,19; 40,12.31.32; Tit 3,5; Hebr 10,22
- 2Mo 29,5** Darauf sollst du die Kleider nehmen und Aaron bekleiden mit dem Leibrock, dem Oberkleid des Ephods, dem Ephod und der Brusttasche und ihm den Gurt des Ephods umbinden.
- 2Mo 29,6** Dann setze ihm den Kopfbund auf sein Haupt^a und befestige das heilige Diadem am Kopfbund,
(a) Sach 3,5
- 2Mo 29,7** nimm das Salböl, gieße es auf sein Haupt und salbe ihn^a!
(a) Kap. 28,41; 3Mo 10,7; 4Mo 35,25; Ps 133,2; Jes 61,1
- 2Mo 29,8** Auch seine Söhne sollst du herantreten lassen und sie mit Leibbröcken bekleiden.
- 2Mo 29,9** Dann umgürte sie mit dem Gürtel, Aaron und seine Söhne, und binde ihnen die hohen Turbane um! So soll ihnen das Priesteramt zu einer ewigen Ordnung sein^{1a}. Und du sollst Aaron und seinen Söhnen die Hände füllen^b.
(1) o. ihnen als ewige Verpflichtung zuteil werden
(a) Kap. 27,21; 1Sam 2,30; (b) Ri 17,5
- 2Mo 29,10** Auch sollst du den Jungstier vor das Zelt der Begegnung heranzuführen, und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Jungstiers legen^a.
(a) 3Mo 1,4; 3, 2
- 2Mo 29,11** Dann schlachte den Jungstier vor dem HERRN^a, am Eingang des Zelt der Begegnung,
(a) 3Mo 4,4
- 2Mo 29,12** nimm von dem Blut des Jungstiers und tu es mit deinem Finger an die Hörner des Altars, und alles <übrige> Blut sollst du an den Fuß des Altars gießen^a!
(a) 3Mo 4,7.18.25.30.34

- 2Mo 29,13** Und nimm alles Fett, das die Eingeweide bedeckt, dazu den Lappen über der Leber und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen ist, und laß <dies alles> auf dem Altar als Rauch aufsteigen^a!
- (a) 3Mo 3,3-5
- 2Mo 29,14** Das Fleisch des Jungstiers aber samt seiner Haut und dem Inhalt seines Magens¹ sollst du außerhalb des Lagers verbrennen^a: ein Sündopfer ist es.
- (1) o. seiner Gedärme
(a) 3Mo 4,11.12.21; 4Mo 19,5; Hes 43,21
- 2Mo 29,15** <Danach> nimm den einen Widder, und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Widders legen^a,
- (a) 3Mo 1,4; 3, 2
- 2Mo 29,16** dann sollst du den Widder schlachten und sein Blut nehmen und es ringsum an¹ den Altar sprengen.
- (1) o. auf
- 2Mo 29,17** Und du sollst den Widder in seine Stücke zerlegen, seine Eingeweide und seine Unterschenkel waschen und sie auf seine Stücke und auf seinen Kopf¹ legen.
- (1) LXX: zu seinen Stücken und zu seinem Kopf
- 2Mo 29,18** Den ganzen Widder aber sollst du auf dem Altar als Rauch aufsteigen lassen: ein Brandopfer für den HERRN ist es^a, ein wohlgefälliger Geruch¹. Ein Feueropfer ist es für den HERRN.
- (1) o. Geruch der Befriedigung; o. Geruch der Beschwichtigung
(a) 1Mo 8,20.21
- 2Mo 29,19** Und nimm den zweiten Widder, und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Widders legen^a!
- (a) 3Mo 1,4; 3, 2
- 2Mo 29,20** Dann sollst du den Widder schlachten und von seinem Blut <etwas> nehmen und es auf das rechte Ohrläppchen Aarons und auf das rechte Ohrläppchen seiner Söhne tun, auch auf den Daumen ihrer rechten Hand und auf die große Zehe ihres rechten Fußes^a. Das <übrige> Blut aber sollst du ringsum an¹ den Altar sprengen.
- (1) o. auf
(a) 3Mo 14,14.17.25.28
- 2Mo 29,21** Und nimm von dem Blut, das auf dem Altar ist, und von dem Salböl und spreng es auf Aaron und auf seine Kleider, und auf seine Söhne und auf die Kleider seiner Söhne mit ihm! So werden er und seine Kleider und seine Söhne und die Kleider seiner Söhne mit ihm geheiligt^a.
- (a) Kap. 30,30; 2Kor 1,21
- 2Mo 29,22** Dann nimm von dem Widder das Fett, den Fettschwanz und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, dazu den Leberlappen, die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen ist, sowie die rechte Keule - denn ein Widder der Einsetzung¹ ist es - ,
- (1) w. <Hand->Füllung; vgl. die Anm. zu Kap.28,41
- 2Mo 29,23** ferner ein <fladenförmiges> Rundbrot, einen Ölbrotkuchen und einen Fladen aus dem Korb der ungesäuerten Brote, der vor dem HERRN <steht> ,
- 2Mo 29,24** und lege das alles auf die Hände Aarons und auf die Hände seiner Söhne und schwinde es als Schwingopfer vor dem HERRN^a!
- (a) 3Mo 7,30; 23, 11
- 2Mo 29,25** Dann nimm es von ihren Händen und laß es auf dem Altar über dem Brandopfer als Rauch aufsteigen zum wohlgefälligen Geruch¹ vor dem HERRN! Ein Feueropfer ist es für den HERRN^a.
- (1) o. Geruch der Befriedigung; o. Geruch der Beschwichtigung
(a) 1Mo 8,20.21
- 2Mo 29,26** Und nimm die Brust von dem Einsetzungswidder, der für Aaron ist, und schwinde sie als Schwingopfer vor dem HERRN! Sie soll dein Anteil sein.
- 2Mo 29,27** Und heilige die Brust des Schwingopfers und die Keule des Hebopfers, die geschwungen und die abgehoben worden ist, von dem Einsetzungswidder, von dem, was für Aaron, und von dem, was für seine Söhne ist!
- 2Mo 29,28** Und es soll Aaron und seinen Söhnen^a zukommen als eine ewige Ordnung bei den Söhnen Israel, denn es ist ein Hebopfer, und ein Hebopfer soll es sein bei den Söhnen Israel, ihr Hebopfer von ihren Heilsopfern¹: für den HERRN^b.
- (1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
(a) Kap. 28,2; 4Mo 20,28; (b) 3Mo 10,15; 4Mo 5,9.10; 6, 20; 18,8-19; 5Mo 18,3
- 2Mo 29,29** Die heiligen Kleider Aarons sollen nach ihm seinen Söhnen zuteil werden, damit man sie darin salbe und darin weihe¹.
- (1) w. ihre Hände fülle; vgl. die Anm. zu Kap.28,41
- 2Mo 29,30** Sieben Tage soll sie anziehen, wer von seinen Söhnen an seiner Statt Priester wird, wer in das Zelt der Begegnung hineingeht, um im Heiligtum zu dienen^a.
- (a) 3Mo 16,32
- 2Mo 29,31** Du sollst den Einsetzungswidder nehmen und sein Fleisch an heiliger Stätte kochen^a.
- (a) Hes 46,20
- 2Mo 29,32** Dann sollen Aaron und seine Söhne das Fleisch des Widders und das Brot, das im Korb ist, am Eingang des Zeltes der Begegnung essen.

2Mo 29,33 Sie sollen die <Stücke> essen, mit denen die Sühnung vollzogen wurde, um ihnen die Hände zu füllen¹, um sie dadurch zu heiligen^a. Ein Fremder² darf aber nicht davon essen, denn sie sind heilig^b.

(1) Der Ausdruck bezieht sich normalerweise auf die Einkünfte des Priesters aus seiner Amtstätigkeit. Hier ist aber wohl speziell die Amtseinsetzung gemeint (vgl. 3Mo8,28); (2) d.h. ein Unbefugter; einer, der nicht zum Stand der Priester gehört

(a) 3Mo 10,12-18; (b) 3Mo 22,10

2Mo 29,34 Wenn aber von dem Fleisch des Einsetzungsofers und von dem Brot etwas bis zum <nächsten> Morgen übrigbleibt, dann sollst du das Übriggebliebene mit Feuer verbrennen^a; es darf nicht gegessen werden, denn es ist heilig.

(a) Kap. 12,10

2Mo 29,35 So sollst du mit Aaron und seinen Söhnen verfahren, nach allem, was ich dir geboten habe. Sieben Tage sollst du sie weihen¹.

(1) w. ihre Hände füllen

2Mo 29,36 Auch sollst du täglich einen Jungstier zur Sühnung als Sündopfer darbringen und den Altar entsündigen, indem du Sühnung an ihm vollziehst, und du sollst ihn salben, um ihn zu heiligen^a.

(a) 4Mo 7,1

2Mo 29,37 Sieben Tage sollst du Sühnung am Altar vollziehen und ihn <dadurch> heiligen^a. So wird der Altar hochheilig sein: alles, was¹ den Altar berührt, ist geheiligt^{2b}.

(1) o. jeder, der; (2) d.h. gehört dem Heiligtum

(a) 2Chr 7,9; Hes 43,20-26; (b) Kap. 30,29; 3Mo 6,11.20; Mt 23,19

2Mo 29,38 **Heiligtum: Tägliche Opfer**

V. 38-42: 4Mo 28,3-8

Und dies ist es, was du auf dem Altar darbringen sollst: täglich zwei einjährige Lämmer¹ als regelmäßiges <Brandopfer>^a.

(1) o. junge Widder; dann auch in V.39-41

(a) 3Mo 9,17; Dan 12,11; Hebr 10,11

2Mo 29,39 Das eine Lamm sollst du am Morgen darbringen^a, und das zweite Lamm sollst du zwischen den zwei Abenden¹ darbringen^b,

(1) d.h. entweder zwischen Sonnenuntergang und völliger Nacht oder zwischen Niedergang (15 Uhr) und Untergang der Sonne.

(a) 2Kö 3,20; 16,15; Hes 46,13-15; (b) Kap. 12,6; 2Chr 2,3; Esr 9,4,5; Ps 141,2

2Mo 29,40 dazu ein Zehntel¹ Weizengriß mit einem viertel Hin Öl aus zerstoßenen <Oliven> gemengt², und als Trankopfer ein viertel Hin Wein zu dem einen Lamm^a.

(1) d.h. wahrscheinlich: ein zehntel Efa; (2) o. angefeuchtet

(a) 4Mo 15,4,5

2Mo 29,41 Das andere Lamm aber sollst du zwischen den zwei Abenden darbringen^a - wie bei dem Morgen-Speisopfer¹ und bei seinem Trankopfer sollst du es dabei halten - zum wohlgefälligen Geruch², ein Feueropfer für den HERRN^b,

(1) Das hebr. Wort für «Speisopfer» heißt eigentlich «Geschenk, Gabe»; (2) o. Geruch der Befriedigung; o. Geruch der Beschwichtigung.

(a) Kap. 12,6; 2Chr 2,3; Esr 9,4,5; Ps 141,2; (b) Kap. 12,6; 2Chr 2,3; Esr 9,4,5; Ps 141,2

2Mo 29,42 als ein regelmäßiges Brandopfer für <all> eure Generationen am Eingang des Zelt der Begegnung vor dem HERRN, wo ich euch begegnen werde, um dort zu dir zu reden^a.

(a) Kap. 25,22

2Mo 29,43 Und ich werde dort den Söhnen Israel begegnen, und es¹ wird durch meine Herrlichkeit geheiligt werden^a.

(1) d.h. das Zelt

(a) 3Mo 9,4,6; 1Kö 8,11

2Mo 29,44 So werde ich das Zelt der Begegnung und den Altar heiligen^a. Und Aaron und seine Söhne werde ich heiligen, damit sie mir den Priesterdienst ausüben.

(a) 1Kö 9,3

2Mo 29,45 Und ich werde mitten unter den Söhnen Israel wohnen^a und ihr Gott sein^{1b}.

(1) w. ihnen zum Gott werden; o. zum Gott sein

(a) Kap. 25,8; 3Mo 26,12; 4Mo 16,3; 2Chr 6,18; Jer 14,9; (b) Kap. 6,7; Hes 34,24; Offb 21,3

2Mo 29,46 Und sie werden erkennen, daß ich, der HERR, ihr Gott bin, der ich sie aus dem Land Ägypten herausgeführt habe^a, um mitten unter ihnen zu wohnen^b, ich, der HERR, ihr Gott^c.

(a) Kap. 25,8; 3Mo 26,12; 4Mo 16,3; 2Chr 6,18; Jer 14,9; (b) Kap. 6,7; Hes 34,24; Offb 21,3; (c) Kap. 20,2; 1Sam 10,18

2Mo 30,1 **Heiligtum: Räucheraltar**

Kap. 37,25-28

Ferner sollst du einen Altar anfertigen zum Räuchern des Räucherwerks^a, aus Akazienholz sollst du ihn machen^b:

(a) Hes 41,22; Hebr 9,4; (b) Kap. 31,8

2Mo 30,2 eine Elle seine Länge und eine Elle seine Breite - viereckig¹ soll er sein - und zwei Ellen seine Höhe; seine Hörner sollen aus <einem Stück mit> ihm sein.

(1) o. quadratisch

2Mo 30,3 Und überzieh ihn mit reinem Gold^a, seine Platte und seine Wände ringsum sowie seine Hörner, und bringe an ihm ringsum eine goldene Kante an^b!

(a) 1Kö 6,20; 7, 48; (b) Kap. 25,11.24; Offb 8,3; 9, 13

2Mo 30,4 Und bringe an ihm unter seiner Kante zwei goldene Ringe an! An seine beiden Seiten¹ sollst du sie anbringen, an seine beiden Wände². Die sollen³ als Behälter für die Stangen dienen, damit man ihn daran tragen kann.

(1) w. Längsseiten; andere Üs: Ecken; (2) w. Seiten; (3) So mit mehreren hebr. Handschr., SamPent und den alten Üs.; Mas.T: Das soll ...

2Mo 30,5 Und stelle die Stangen aus Akazienholz her und überzieh sie mit Gold!

2Mo 30,6 Und stelle ihn vor dem Vorhang¹ auf, der an² der Lade des Zeugnisses ist, vor der Deckplatte³, die über dem Zeugnis <liegt>, wo ich dir begegnen werde^a.

(1) w. das Absperrende; (2) o. über; (3) vgl. die Anm. zu Kap.25,17

(a) V. 36; Kap. 25,22

2Mo 30,7 Und Aaron soll wohlriechendes Räucherwerk als Rauch aufsteigen lassen^a. Morgen für Morgen^b, wenn er die Lampen zurichtet, soll er es als Rauch aufsteigen lassen^c.

(a) V. 34,35; Kap. 40,27; 5Mo 33,10; 1Sam 2,28; 1Chr 6,34; 2Chr 2,3; 26,18; 29,7; Ps 141,2; Lk 1,9; (b) 3Mo 6,5

2Mo 30,8 <Auch> wenn Aaron die Lampen zwischen den zwei Abenden¹ aufsetzt, soll er es als Rauch aufsteigen lassen. <Dies sei> ein regelmäßiges Räucheropfer² vor dem HERRN für <all> eure Generationen.^a

(1) vgl. die Anm. zu Kap.29,39; (2) o. Räucherwerk

(a) Hebr 9,6

2Mo 30,9 Ihr dürft kein fremdes Räucherwerk auf ihm darbringen^a, auch kein Brandopfer oder Speisopfer; auch Trankopfer dürft ihr nicht auf ihm ausgießen.

(a) 3Mo 10,1,2

2Mo 30,10 Und Aaron soll einmal im Jahr an seinen Hörnern Sühnung vollziehen mit dem Blut des Sündopfers der Versöhnung; einmal im Jahr soll er Sühnung an ihm vollziehen, für <all> eure Generationen^a: Hochheilig ist er dem HERRN.

(a) 3Mo 16,18,34; Hebr 9,7

2Mo 30,11 Heiligtum: Abgabe bei der Musterung

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

2Mo 30,12 Wenn du die Gesamtzahl der Söhne Israel aufnimmst nach ihren Gemusterten^a, dann sollen sie bei ihrer Musterung ein jeder dem HERRN ein Lösegeld für sein Leben¹ geben^b, damit bei ihrer Musterung keine Plage über sie kommt^c.

(1) o. seine Seele

(a) 4Mo 1,2,3; 2Sam 24,4; (b) 4Mo 31,49,50; (c) 1Chr 21,1-14

2Mo 30,13 Dies sollen sie geben: jeder, der zu den Gemusterten hinübergeht^{1a}, einen halben Schekel, nach dem Schekel des Heiligtums², zwanzig Gera der Schekel, einen halben Schekel^b als Hebopfer für den HERRN.

(1) o. durch die Musterung geht; (2) d.h. nach dem am Heiligtum gültigen Schekelgewicht

(a) 2Kö 12,5; (b) 3Mo 27,3,25; 4Mo 3,47

2Mo 30,14 Jeder, der zu den Gemusterten hinübergeht¹, von zwanzig Jahren an und darüber, soll das Hebopfer für den HERRN geben^a.

(1) o. durch die Musterung geht

(a) Hes 45,12,16

2Mo 30,15 Der Reiche soll nicht mehr geben und der Geringe nicht weniger als einen halben Schekel^a, wenn ihr das Hebopfer des HERRN gebt, um für euer Leben¹ Sühnung zu erwirken^b.

(1) o. für eure Seelen

(a) Hi 34,19; (b) Röm 3,22-24

2Mo 30,16 Und du sollst das Sühngeld von seiten der Söhne Israel nehmen und es für die Arbeit¹ des Zeltes der Begegnung geben^a. So soll es den Söhnen Israel zur Erinnerung vor dem HERRN dienen^b, um Sühnung für euer Leben² zu erwirken^c.

(1) o. für eure Seelen; (2) o. den Dienst

(a) 2Chr 24,6,9; Neh 10,33,34; Mt 17,24; (b) 4Mo 31,54; (c) Kap. 38,25-28

2Mo 30,17 Heiligtum: Waschbecken

Kap. 38,8

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

2Mo 30,18 Stelle ein bronzenes Becken und sein bronzenes Gestell her zum Waschen^a! Das stelle zwischen das Zelt der Begegnung und den Altar, tu Wasser hinein^b,

(a) Kap. 31,9; 1Kö 7,23-39; 2Chr 4,2-6; (b) Kap. 40,7

2Mo 30,19 und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände und ihre Füße darin¹ waschen^a!

(1) w. daraus

(a) Kap. 29,4

2Mo 30,20 Wenn sie in das Zelt der Begegnung hineingehen, sollen sie sich mit Wasser waschen, damit sie nicht sterben. Oder wenn sie an den Altar herantreten zum Dienst, um für den HERRN ein Feueropfer als Rauch aufsteigen zu lassen,

2Mo 30,21 dann sollen sie ihre Hände und ihre Füße waschen, damit sie nicht sterben. Und das soll für sie eine ewige Ordnung sein, für ihn und seine Nachkommen, für <all> ihre Generationen^a.

(a) Kap. 27,21

2Mo 30,22 Heiligtum: Salböl und Räucherwerk

Kap. 37,29

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

2Mo 30,23 Du nun, ¹nimm dir Balsamöle bester <Art>, 500 <Schekel> von selbst ausgeflossene Myrrhe² und die Hälfte davon, 250 <Schekel>, wohlriechenden Zimt, ferner 250 <Schekel> Würzrohr^a

(1) o. nimm dir wohlriechende Stoffe, 500 <Schekel> beste, von selbst ausgeflossene Myrrhe

(a) Jes 43,24; Jer 6,20; Hes 27,19

2Mo 30,24 und 500 <Schekel> Zimtblüten, nach dem Schekel des Heiligtums, dazu ein Hin Olivenöl

2Mo 30,25 und mache daraus ein Öl der heiligen Salbung, eine Mischung von Gewürzsalbe, ein Werk des Salbenmischers; es soll ein Öl für die heilige Salbung sein^a.

(a) Kap. 28,41; 1Kö 1,39; 1Chr 9,30; Ps 133,2

2Mo 30,26 Und du sollst damit das Zelt der Begegnung und die Lade des Zeugnisses salben,

2Mo 30,27 auch den Tisch und all seine Geräte, den Leuchter und seine Geräte und den Räucheraltar¹,

(1) w. Altar des Räucherwerks

2Mo 30,28 sowie den Brandopferaltar samt all seinen Geräten, das Becken und sein Gestell.

2Mo 30,29 So sollst du diese <Dinge> heiligen^a, und sie sollen hochheilig sein^b: alles, was¹ sie berührt, ist geheiligt^{2c}.

(1) o. jeder, der; (2) d.h. gehört dem Heiligtum; vgl. Jos6,19

(a) 3Mo 8,10; 4Mo 7,1; (b) Kap. 40,10; (c) Kap. 29,37

2Mo 30,30 Auch Aaron und seine Söhne sollst du salben und sie <dadurch> heiligen, damit sie mir den Priesterdienst ausüben^a.

(a) Kap. 28,41; 29,21.30

2Mo 30,31 Zu den Söhnen Israel sollst du so reden: Ein Öl der heiligen Salbung soll dies für mich¹ sein, für <all> eure Generationen.

(1) LXX: für euch

2Mo 30,32 Auf den Leib¹ eines Menschen darf man es nicht gießen, und ihr dürft nichts herstellen, was ihm in seiner Zusammensetzung gleich ist: heilig ist es, heilig soll es euch sein.

(1) w. Auf das Fleisch

2Mo 30,33 Wer <sonst> eine Mischung wie diese herstellt oder <etwas> davon auf einen Fremden¹ streicht, der soll aus seinen Völkern² ausgerottet werden^a.

(1) o. auf einen Unbefugten; (2) d.h. aus seiner Volksgemeinschaft

(a) Kap. 12,15.19; 31,14; 1Mo 17,14; 3Mo 7,20; 17,4; 4Mo 4,18; 9,13; Apg 3,23

2Mo 30,34 Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir wohlriechende Stoffe: Staktetropfen, Räucherklaue, wohlriechendes Galbanum¹ und reinen Weihrauch - zu gleichen Teilen soll es sein -

(1) Staktetropfen; d.i. ein wohlriechendes Harz; w. Tropfen. Räucherklaue; d.i. vermutlich der Deckel von einer Flügelschneckenart, der stark riecht, wenn man ihn verbrennt. Galbanum; d.i. ein Harz.

2Mo 30,35 und mache Räucherwerk daraus^a, eine würzige Mischung, ein Werk des Salbenmischers^b, gesalzen^c, rein, heilig.

(a) Kap. 28,41; 1Kö 1,39; 1Chr 9,30; Ps 133,2; (b) 3Mo 16,12; (c) 3Mo 2,13

2Mo 30,36 Dann zerstoße <etwas> davon zu Pulver und lege <etwas> davon vor das Zeugnis in das Zelt der Begegnung, wo ich dir begegnen werde^a; als Hochheiliges soll es euch gelten.

(a) V. 6

2Mo 30,37 <Was> aber das Räucherwerk, das du machen sollst, <angeht> - in seiner Zusammensetzung dürft ihr keins für euch herstellen; als etwas Heiliges für den HERRN soll es dir gelten.

2Mo 30,38 Wer <etwas> derartiges macht, um daran zu riechen, der soll aus seinen Völkern¹ ausgerottet werden^a.

(1) d.h. aus seiner Volksgemeinschaft

(a) Kap. 12,15.19; 31,14; 1Mo 17,14; 3Mo 7,20; 17,4; 4Mo 4,18; 9,13; Apg 3,23

2Mo 31,1 Heiligtum: Berufung der Werkmeister Bezaleel und Oholiab

Kap. 35,10-19.30-35

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

2Mo 31,2 Siehe, ich habe mit Namen berufen Bezaleel, den Sohn des Uri, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda^a,

(a) Kap. 38,22; 1Chr 2,20; 2Chr 1,5

2Mo 31,3 und habe ihn mit dem Geist Gottes erfüllt, mit Weisheit, Verstand und Können¹ und für jedes Kunsthandwerk^{2a},

(1) w. Erkenntnis; (2) w. in jedem Werk; so auch V.5; verschiedene Üs. lassen das «und» weg.

(a) 1Kö 7,13.14; Spr 2,6

2Mo 31,4 Pläne zu entwerfen¹, um in Gold, Silber und Bronze zu arbeiten.

(1) w. Erfindungen zu erfinden

2Mo 31,5 Auch mit <der Fertigkeit zum> Schneiden von Steinen zum Einsetzen und mit der Holzschnitzerei <habe ich ihn begabt>, damit er in jedem <Hand>werk arbeiten kann^a.

(a) 2Chr 2,6.13

2Mo 31,6 Und ich, siehe, ich habe ihm Oholiab^a, den Sohn des Ahisamach, vom Stamm Dan, <als Mitarbeiter> gegeben. Dazu habe ich jedem, der ein weises Herz hat^b, Weisheit ins Herz gelegt, damit sie alles machen, was ich dir geboten habe:

(a) Kap. 38,23; (b) Kap. 28,3

2Mo 31,7 V. 7-11: Kap. 39,32-43; 40,3-30

das Zelt der Begegnung, die Lade des Zeugnisses, die Deckplatte¹ darauf und alle Geräte des Zeltes;

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,17

2Mo 31,8 dazu den Tisch und all seine Geräte, den Leuchter aus reinem <Gold> und all seine Geräte und den Räucheraltar;

2Mo 31,9 den Brandopferaltar und all seine Geräte, das Becken und sein Gestell;

2Mo 31,10 auch die gewirkten¹ Kleider und die heiligen Kleider² für den Priester Aaron und die Kleider seiner Söhne zur Ausübung des Priesterdienstes

(1) fünf hebr. Handschr. lesen: die gewirkten Kleider für den heiligen Dienst; o. für den Dienst im Heiligtum.; (2) o. nämlich die heiligen Gewänder; LXX läßt diese Wörter weg.

2Mo 31,11 und das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk für das Heiligtum. Nach allem, was ich dir geboten habe, sollen sie es machen^a.

(a) Kap. 25,40; 36,1.2

2Mo 31,12 **Sabbatgebot und Gesetzestafeln**

V. 12-17: Kap. 20,8-11

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

2Mo 31,13 Du aber, rede zu den Söhnen Israel und sage <ihnen>: Haltet nur ja meine Sabbate!^a Denn sie sind¹ ein Zeichen zwischen mir und euch für <all> eure Generationen, damit man erkenne, daß ich, der HERR, es bin, der euch heiligt^b.

(1) w. er ist

(a) 3Mo 19,3.30; 26,2; (b) 3Mo 20,8; Hes 20,20

2Mo 31,14 Haltet also den Sabbat, denn heilig ist er euch¹. Wer ihn entweicht, muß getötet werden^a, ja, jeder, der an ihm eine Arbeit verrichtet, eine solche Seele soll aus der Mitte seiner Völker² ausgerottet werden^b.

(1) o. ja, als heilig soll er euch gelten; (2) d.h. aus der Mitte seiner Volksgemeinschaft

(a) 4Mo 15,35; (b) Kap. 30,33.38

2Mo 31,15 Sechs Tage soll man <seine> Arbeit verrichten, aber am siebten Tag ist Sabbat, <ein Tag> völliger Ruhe¹, heilig dem HERRN. Jeder, der am Tag des Sabbats eine Arbeit verrichtet, muß getötet werden.

(1) w. Sabbat der Sabbatfeier

2Mo 31,16 So sollen denn die Söhne Israel den Sabbat halten, um den Sabbat in <all> ihren Generationen zu feiern, als ewigen Bund^a.

(a) Neh 13,15.18

2Mo 31,17 Er ist ein Zeichen zwischen mir und den Söhnen Israel für ewig. Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, am siebten Tag aber hat er geruht und Atem geschöpft^a.

(a) Hebr 4,4

2Mo 31,18 Und als er auf dem Berg Sinai mit Mose zu Ende geredet hatte, gab er ihm die zwei Tafeln des Zeugnisses^a, steinerne Tafeln, beschrieben mit dem Finger Gottes^b.

(a) Joh 1,17; (b) Kap. 24,12; 32,15.16; 34,1-4.28.29; 5Mo 4,13; 9, 10; 10,4; 2Kor 3,3

2Mo 32,1 **Goldenes Kalb - Moses Fürbitte - Bestrafung des Volkes**

5Mo 9

Als nun das Volk sah, daß Mose säumte, vom Berg herabzukommen^a, versammelte sich das Volk zu Aaron, und sie sagten zu ihm: Auf! Mache uns Götter¹, die vor uns herziehen^b! Denn dieser Mose, der Mann, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, - wir wissen nicht², was ihm geschehen ist^c.

(1) o. einen Gott. Vielleicht soll durch die Mehrzahl die Verehrung des Kalbes verächtlich als Vielgötterei gebrandmarkt werden.; (2) o. wir haben nicht erkannt

(a) Kap. 24,18; (b) Kap. 13,21; 5Mo 31,8; (c) V. 23; Apg 7,40

2Mo 32,2 Und Aaron sagte zu ihnen: Reißt die goldenen Ringe ab, die an den Ohren eurer Frauen, eurer Söhne¹ und eurer Töchter sind und bringt sie zu mir!

(1) «eurer Söhne» fehlt in LXX

2Mo 32,3 So riß sich denn das ganze Volk die goldenen Ringe ab, die an ihren Ohren <hingen>, und sie brachten sie zu Aaron^a.

(a) Jes 3,19

2Mo 32,4 Der nahm <alles> aus ihrer Hand, formte es mit einem Meißel und machte ein gegossenes Kalb¹ daraus^a. Und sie sagten: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben^b.

(1) o. (mit geringer Veränderung): schmolz es in einem Behälter ein; «Kalb» ist wohl eine verächtliche Bezeichnung für ein Stierbild.

(a) Kap. 20,4.23; Ri 8,24-27; Ps 106,19; (b) 1Kö 12,28; Neh 9,18; Jes 46,6

2Mo 32,5 Als Aaron <das> sah, baute er einen Altar vor ihm, und Aaron rief aus und sagte: Ein Fest für den HERRN ist morgen^a!

(a) 1Kö 12,32.33

2Mo 32,6 So standen sie am folgenden Tag früh auf, opferten Brandopfer und brachten Heilsopfer¹ dar. Und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken. Dann standen sie auf, um sich zu belustigen^a.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

(a) Apg 7,41; 1Kor 10,7

2Mo 32,7 Da sprach der HERR zu Mose: Geh, steig hinab! Denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast^a, hat schändlich¹ gehandelt^b.

(1) w. verderbt

(a) Kap. 33,1; (b) 5Mo 4,16; 31,29; 2Chr 27,2; Jes 1,4; Hos 9,9

2Mo 32,8 Sie sind schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen geboten habe^a. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht^b, sind vor ihm niedergefallen, haben ihm geopfert und gesagt: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben^c!

(a) Kap. 20,4.23; Ri 8,24-27; Ps 106,19; (b) 1Kö 12,28; Neh 9,18; Jes 46,6; (c) Ri 2,17.19; Jer 31,32

2Mo 32,9 Weiter sagte der HERR zu Mose: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, es ist ein halsstarriges Volk^a.

(a) Kap. 33,3.5; 34,9; 5Mo 31,27; 2Chr 30,8; Neh 9,16.17; Apg 7,51

- 2Mo 32,10** Und nun laß mich, damit mein Zorn gegen sie entbrenne und ich sie vernichte^a, dich aber will ich zu einer großen Nation machen^b.
(a) 4Mo 16,21; (b) 1Mo 12,2; 4Mo 14,12
- 2Mo 32,11** Mose jedoch flehte den HERRN, seinen Gott¹, an^a und sagte: Wozu, o HERR, entbrennt dein Zorn gegen dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand aus dem Land Ägypten herausgeführt hast^b?
(1) o. besänftigte den HERRN, seinen Gott
(a) Kap. 8,8; 4Mo 21,7; Jer 15,1; (b) Kap. 6,6; 4Mo 14,13; Ps 74,1,2; 106,23; Dan 9,15
- 2Mo 32,12** Wozu sollen die Ägypter sagen: In böser Absicht¹ hat er sie herausgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und sie von der Fläche des Erdbodens zu vertilgen^a? Laß ab von der Glut deines Zornes und laß dich das Unheil gereuen^b, <das du> über dein Volk <bringen willst>!
(1) o. zum Unglück; w. im Bösen
(a) 4Mo 14,16; 5Mo 32,26,27; Jos 7,9; (b) 4Mo 14,19; Jos 7,26; Ps 90,13; Jes 64,7,8
- 2Mo 32,13** Denke an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel, denen du bei dir selbst geschworen und denen du gesagt hast^a: Ich will eure Nachkommen <so> zahlreich machen wie die Sterne des Himmels^b, und dieses ganze Land, von dem ich gesagt habe: «ich werde <es> euren Nachkommen geben», das werden sie¹ für ewig in Besitz nehmen^c.
(1) o. von dem ich geredet habe, das werde ich ..., und sie werden
(a) 1Mo 22,16,17; (b) 1Mo 15,5; (c) Kap. 33,1; 1Mo 15,7; 17,8
- 2Mo 32,14** Da gereute^a den HERRN das Unheil, von dem er gesagt hatte, er werde es seinem Volk antun^b.
(a) 1Mo 6,6; (b) 4Mo 14,20; 5Mo 10,10; 32,36; Ri 2,18; 2Sam 24,16; Ps 106,23; Jer 18,8; Am 7,3,6; Jak 5,16
- 2Mo 32,15** Und Mose wandte sich um und stieg vom Berg hinab, die beiden Tafeln^a des Zeugnisses in seiner Hand, Tafeln, beschrieben auf ihren beiden Seiten; vorn und hinten waren sie beschrieben.
(a) Kap. 24,12; 34,29
- 2Mo 32,16** Diese Tafeln waren Gottes Werk, und die Schrift, sie war Gottes Schrift^a, auf den Tafeln eingegraben.
(a) Kap. 31,18
- 2Mo 32,17** Als nun Josua die Stimme des Volkes bei seinem Lärmen hörte, sagte er zu Mose: Kriegslärm ist im Lager!
- 2Mo 32,18** Der aber antwortete: Es ist kein Schall von Siegesgeschrei¹ und kein Schall vom Geschrei² bei einer Niederlage; den Schall von Gesang³ höre ich.
(1) w. Gesang; (2) LXX: des Weines
- 2Mo 32,19** Und es geschah, als Mose sich dem Lager näherte und das Kalb und die Reigentänze sah, da entbrannte der Zorn Moses, und er warf die Tafeln aus seinen Händen und zerschmetterte sie unten am Berg^a.
(a) Kap. 34,1; 5Mo 10,2
- 2Mo 32,20** Dann nahm er das Kalb, das sie gemacht hatten, verbrannte es im Feuer und zermalmte es, bis <es> feiner <Staub> war, streute es auf die Oberfläche des Wassers und gab es den Söhnen Israel zu trinken.
- 2Mo 32,21** Und Mose sagte zu Aaron: Was hat dir dieses Volk getan, daß du eine <so> große Sünde über es gebracht hast?
- 2Mo 32,22** Aaron aber sagte: Der Zorn meines Herrn entbrenne nicht^a. Du selbst kennst das Volk, daß es böse¹ ist^b.
(1) o. in übler Lage; w. im Bösen
(a) 1Mo 44,18; (b) V. 1
- 2Mo 32,23** Sie haben nämlich zu mir gesagt: Mach uns Götter, die vor uns hergehen! Denn dieser Mose, der Mann, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat - wir wissen nicht¹, was ihm geschehen ist.
(1) o. wir haben nicht erkannt
- 2Mo 32,24** Da fragte ich sie: Wer hat Gold? Sie rissen es sich ab und gaben es mir, und ich warf es ins Feuer, und dieses Kalb ist <daraus> hervorgegangen.
- 2Mo 32,25** Als nun Mose sah, daß das Volk zuchtlos war, denn Aaron hatte es zuchtlos werden lassen^a zur Schadenfreude ihrer Gegner¹,
(1) So nach alten Üs.; andere Üs.: zum schmutzigen Namen unter ihren Gegnern. Die Bedeutung des hebr. Wortes ist unsicher.
(a) 2Chr 28,19
- 2Mo 32,26** da trat Mose in das Tor des Lagers und rief: Her zu mir, wer für den HERRN ist! Daraufhin versammelten sich bei ihm alle Söhne Levis.
- 2Mo 32,27** Und er sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Ein jeder lege sein Schwert an die Hüfte! Geht im Lager hin und zurück, von Tor zu Tor, und erschlagt jeder seinen Bruder und seinen Freund und seinen Verwandten^a!
(a) 4Mo 25,5; 5Mo 13,6-12; 2Kö 10,25,26; Hes 9,5; Lk 14,26
- 2Mo 32,28** Die Söhne Levis nun handelten nach dem Wort des Mose^a; und es fielen vom Volk an jenem Tage etwa dreitausend Mann.
(a) 5Mo 33,9
- 2Mo 32,29** Darauf sagte Mose: Weiht euch¹ heute für den HERRN - denn jeder <von euch ist> gegen seinen Sohn und gegen seinen Bruder <gewesen>² - um heute Segen auf euch zu bringen^a!
(1) w. füllt eure Hände; (2) o. ja, jeder <sei> gegen seinen Sohn und seinen Bruder; o. ja, jeder um den Preis seines Sohnes und seines Bruders; w. in seinem Sohn und in seinem Bruder
(a) 2Chr 35,3
- 2Mo 32,30** Und es geschah am folgenden Tag, da sagte Mose zum Volk: Ihr habt eine große Sünde begangen^a. Doch jetzt will ich zum HERRN hinaufsteigen, vielleicht kann ich Sühnung für eure Sünde erwirken.
(a) 1Sam 12,17

2Mo 32,31 Darauf kehrte Mose zum HERRN zurück und sagte: Ach, dieses Volk hat eine große Sünde begangen^a: sie haben sich einen Gott aus Gold gemacht.

(a) Esr 9,6; Neh 9,33

2Mo 32,32 Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast, aus^a.

(a) 4Mo 11,25; Jes 4,3; Dan 12,1; Lk 10,20; Röm 9,3

2Mo 32,33 Der HERR aber sprach zu Mose: Wer gegen mich gesündigt hat, den lösche ich aus meinem Buch aus^a.

(a) Ps 69,29; Hes 18,20

2Mo 32,34 Und nun gehe hin, führe das Volk an <den Ort>, den ich dir genannt habe^a! Siehe, mein Engel wird vor dir hergehen^b. Am Tag meiner Heimsuchung, da werde ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen^c.

(a) Kap. 33,12; (b) Kap. 23,20; (c) Jer 14,10; 23,2.12; Hos 8,13; Am 3,2

2Mo 32,35 Und der HERR schlug das Volk^a <mit Unheil> dafür, daß sie das Kalb gemacht hatten, das Aaron gemacht hatte¹.

(1) Mehrere Üs. lesen: daß sie dem Kalb gedient hatten, das

(a) 4Mo 25,9

2Mo 33,1 Trauer des Volkes - Zelt außerhalb des Lagers - Moses Verhandlung mit Gott und sein Begehren, die Herrlichkeit Gottes zu sehen

Und der HERR redete zu Mose: Geh, ziehe von hier hinauf, du und das Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast^a, in das Land, von dem ich Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe^b: Deinen Nachkommen will ich es geben^c!

(a) Kap. 32,7; 5Mo 1,8; (b) Kap. 32,13; 1Mo 50,24

2Mo 33,2 - Und ich werde einen Engel vor dir hersenden^a und die Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben^b -,

(a) Kap. 23,20; (b) 1Mo 15,21; Ri 6,9

2Mo 33,3 in ein Land, das von Milch und Honig überfließt^a. Denn ich werde nicht in deiner Mitte hinaufziehen - du bist nämlich ein halsstarriges Volk^b -, damit ich dich nicht auf dem Wege vernichte^c.

(a) Kap. 3,8.17; (b) Kap. 32,9; Jes 48,4; Apg 7,51; (c) 5Mo 4,24; Hebr 10,30.31; 12,29

2Mo 33,4 Als das Volk diese böse Rede hörte, trauerten sie^a, und keiner legte seinen Schmuck an^b.

(a) 4Mo 14,39; 1Sam 6,19; (b) 1Kö 21,27; Jes 32,11

2Mo 33,5 Denn der HERR hatte zu Mose gesagt¹: Sprich zu den Söhnen Israel: Ihr seid ein halsstarriges Volk^a. Zöge ich nur einen Augenblick in deiner Mitte hinauf, so würde ich dich vernichten. Und nun lege deinen Schmuck von dir ab, und ich werde zusehen², was ich für dich tun kann^b.

(1) o. ... an. Da sprach der HERR zu Mose: ...; (2) w. erkennen

(a) Kap. 32,9; Jes 48,4; Apg 7,51; (b) Joe 2,12

2Mo 33,6 Da entledigten sich die Söhne Israel ihres Schmuckes, vom Berg Horeb an^a.

(a) Jon 3,5-9

2Mo 33,7 Mose nun nahm <jeweils> das Zelt und schlug es sich außerhalb des Lagers auf, fern vom Lager für sich¹, und nannte es: Zelt der Begegnung. Und es geschah, jeder, der den HERRN suchte, ging zum Zelt der Begegnung außerhalb des Lagers^a hinaus.

(1) o. für ihn; d.h. für den HERRN

(a) Hebr 13,13

2Mo 33,8 Es geschah auch, sooft Mose zum Zelt hinausging, dann standen alle Leute auf, und sie traten jeder an den Eingang seines Zeltens und sahen Mose nach, bis er in das Zelt hineinkam.

2Mo 33,9 Und es geschah <jedesmal>, wenn Mose in das Zelt kam, dann stieg die Wolkensäule herab und blieb am Eingang des Zeltens stehen^a; und <der HERR> redete mit Mose^b.

(a) 5Mo 31,15; (b) 4Mo 7,89; Ps 99,7

2Mo 33,10 Und das ganze Volk sah die Wolkensäule am Eingang des Zeltens stehen. Und das ganze Volk erhob sich, und sie warfen sich nieder, jeder am Eingang seines Zeltens.

2Mo 33,11 Und der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht^a, wie ein Mann mit seinem Freund redet; dann kehrte <Mose> ins Lager zurück. Sein Diener Josua aber, der Sohn des Nun, ein junger Mann, wich nicht aus dem Innern des Zeltens^b.

(a) 5Mo 34,10; 4Mo 12,7.8; (b) Kap. 17,9; 5Mo 31,14

2Mo 33,12 Mose nun sagte zum HERRN: Siehe, du sagst zu mir: Führe dieses Volk hinauf^a! - aber du hast mich nicht erkennen lassen, wen du mit mir senden willst, wo du <doch selbst> gesagt hast: Ich kenne dich mit Namen^b, ja, du hast Gunst gefunden in meinen Augen^c.

(a) Kap. 32,34; (b) Kap. 3,4; Joh 10,14; (c) Kap. 34,9; 2Sam 15,25

2Mo 33,13 Und nun, wenn ich also Gunst gefunden habe in deinen Augen^a, <dann> laß mich doch¹ deine Wege erkennen^b, so daß ich dich erkenne, damit ich Gunst finde in deinen Augen, und bedenke, daß diese Nation dein Volk ist^c!

(1) o. «und nun, möge ich doch Gunst finden in deinen Augen. Laß mich doch ...». Diese Üs. ist auch in Kap. 34,9 möglich.

(a) Kap. 34,9; 2Sam 15,25; (b) Ps 25,4; 103,7; Joh 14,5; (c) 5Mo 9,29

2Mo 33,14 Er antwortete: Mein Angesicht¹ wird <mit>gehen^a und dich zur Ruhe bringen^{2b}.

(1) d.h. ich selbst; (2) o. <Wenn> mein Angesicht <mit>geht, werde ich dich dann zur Ruhe bringen?

(a) Jes 63,9; (b) Hi 34,29; Dan 12,13

2Mo 33,15 Er aber sagte zu ihm: Wenn dein Angesicht nicht <mit>geht, dann führe uns nicht von hier hinauf^a!

(a) 2Kö 6,3

- 2Mo 33,16** Woran soll man denn sonst erkennen, daß ich Gunst gefunden habe in deinen Augen, ich und dein Volk? Nicht daran, daß du mit uns gehst^a und wir, ich und dein Volk, <dadurch> vor jedem Volk auf dem Erdboden ausgezeichnet¹ werden?^b
 (1) o. besonders behandelt
 (a) Kap. 34,9; 4Mo 14,14; (b) 4Mo 23,9; 2Sam 7,23
- 2Mo 33,17** Der HERR antwortete Mose: Auch diesen Wunsch, den¹ du <jetzt> ausgesprochen hast, werde ich erfüllen^a; denn du hast Gunst gefunden in meinen Augen, und ich kenne dich mit Namen.
 (1) w. diese Sache, die
 (a) 1Mo 19,21; 5Mo 9,19; 1Jo 5,14
- 2Mo 33,18** Er aber sagte: Laß mich doch deine Herrlichkeit sehen^a!
 (a) Ps 63,3; Joh 1,14; Apg 7,55
- 2Mo 33,19** Er antwortete: Ich werde all meine Güte an deinem Angesicht vorübergehen lassen und den Namen Jahwe vor dir ausrufen^a: Ich werde¹ gnädig sein, wem ich gnädig bin, und mich erbarmen, über wen ich mich erbarme^b.
 (1) o. ausrufen. Und ich werde ...
 (a) Kap. 34,5-7; (b) Röm 9,15
- 2Mo 33,20** Dann sprach er: Du kannst <es> nicht <ertragen>, mein Angesicht zu sehen, denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben^a.
 (a) Kap. 3,6; 24,9-11; Ri 6,22; 13,22; Jes 6,5; 1Tim 6,16; 1Jo 4,12
- 2Mo 33,21** Weiter sagte der HERR: Siehe, <hier> ist ein Platz bei mir, da sollst du dich auf den Felsen stellen.
- 2Mo 33,22** Und es wird geschehen, wenn meine Herrlichkeit vorüberzieht, dann werde ich dich in die Felsenhöhle stellen und meine Hand schützend über dich halten, bis ich vorübergegangen bin.
- 2Mo 33,23** Dann werde ich meine Hand wegnehmen, und du wirst mich von hinten sehen; aber mein Angesicht darf nicht gesehen werden.
- 2Mo 34,1** **Neue Gesetzestafeln - Gotteserscheinung - Erneuerung des Bundes - Moses glänzendes Gesicht**
 Darauf sprach der HERR zu Mose: Haue dir zwei steinerne Tafeln wie die ersten zurecht! Dann werde ich auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln standen^a, die du zerschmettert hast^b.
 (a) Kap. 24,12; 31,18; (b) Kap. 32,19
- 2Mo 34,2** Und halte dich für den Morgen bereit und steige am Morgen auf den Berg Sinai und stehe dort vor mir auf dem Gipfel des Berges!
- 2Mo 34,3** Es soll aber niemand mit dir hinaufsteigen, und es darf überhaupt niemand auf dem ganzen Berg gesehen werden; sogar Schafe und Rinder dürfen nicht in Richtung auf diesen Berg hin weiden^a.
 (a) Kap. 19,12.13
- 2Mo 34,4** So hieb er denn zwei steinerne Tafeln wie die ersten zurecht. Und Mose stand früh am Morgen auf und stieg auf den Berg Sinai^a, wie ihm der HERR geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand^b.
 (a) Kap. 19,3; (b) 5Mo 10,3
- 2Mo 34,5** Da stieg der HERR in der Wolke herab, und er trat dort neben ihn und rief den Namen des HERRN aus^a.
 (a) Kap. 33,19; 5Mo 32,3
- 2Mo 34,6** Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber^a und rief¹: Jahwe, Jahwe, Gott, barmherzig und gnädig^b, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue^{2c},
 (1) o. und er (Mose) rief; (2) o. Wahrheit
 (a) 4Mo 12,8; (b) 5Mo 4,31; 2Sam 24,14; 2Chr 30,9; Ps 62,13; 116,5; (c) 1Mo 24,27; Ps 86,15; Spr 3,3; Joe 2,13; Joh 1,17; Röm 2,4
- 2Mo 34,7** der Gnade bewahrt an Tausenden <von Generationen>^a, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt^b, aber keineswegs ungestraft läßt^c, <sondern> die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern, an der dritten und vierten <Generation>^d.
 (a) Kap. 20,6; (b) Ps 25,11; 130,4; 1Jo 1,9; (c) 1Kö 8,32; Ps 99,8; Jer 30,11; Nah 1,2,3; (d) Kap. 20,5
- 2Mo 34,8** Da warf sich Mose eilends zur Erde nieder, betete an^a
 (a) Kap. 4,31
- 2Mo 34,9** und sagte: Wenn ich doch Gunst gefunden habe in deinen Augen^a, Herr, so möge doch der Herr in unserer Mitte <mitgehen>^b! Wenn es auch ein halsstarriges Volk ist^{1c}, vergib uns aber <dennoch> unsere Schuld und Sünde und nimm uns als Erbe^{2d} an!
 (1) o. Denn es ist ein halsstarriges Volk; (2) o. Eigentum
 (a) Kap. 33,13; (b) Kap. 33,15.16; (c) Kap. 32,9; (d) Kap. 19,5; Ps 33,12; Jer 10,16
- 2Mo 34,10** Er sprach: Siehe, ich schließe einen Bund^a: Vor deinem ganzen Volk will ich Wunder tun, wie sie <bisher> nicht vollbracht¹ worden sind auf der ganzen Erde und unter allen Nationen. Und das ganze Volk, in dessen Mitte du <lebst>, soll das Tun des HERRN sehen; denn² furchterregend ist, was ich an dir tun werde^b.
 (1) w. geschaffen; (2) o. daß
 (a) 5Mo 5,2.3; (b) 5Mo 10,21; Offb 15,3
- 2Mo 34,11** Beachte genau, was ich dir heute gebiete! Siehe, ich will vor dir die Amoriter, Kanaaniter, Hetiter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben^a.
 (a) 1Mo 15,21; Jos 23,5
- 2Mo 34,12** Hüte dich, mit den Bewohnern des Landes, in das du kommen wirst, einen Bund zu schließen, damit sie nicht zur Falle¹ werden in deiner Mitte^a!
 (1) d.i. das Stellholz (eines Vogelstellers)
 (a) Kap. 23,32.33

- 2Mo 34,13** Vielmehr sollt ihr ihre Altäre niederreißen, ihre Gedenksteine¹ zertrümmern und ihre Ascherim ausrotten^a.
 (1) hebr. massebot; das sind aufrecht hingestellte Steine, die kultisch verehrt wurden
 (a) Kap. 23,24; 4Mo 33,52; Ri 6,25; 2Kö 10,27
- 2Mo 34,14** Denn du darfst dich vor keinem andern Gott anbetend niederwerfen^a; denn der HERR, dessen Name «Eifersüchtig» ist, ist ein eifersüchtiger Gott^b.
 (a) Ri 6,10; Mt 4,10; (b) Kap. 20,5; 5Mo 4,24; Jos 24,19; Nah 1,2
- 2Mo 34,15** Daß du <ja> keinen Bund mit den Bewohnern des Landes schließt!¹ <Denn> dann könnte man dich einladen, und du könntest, wenn sie ihren Göttern nachhuren und ihren Göttern opfern, von ihren Schlachtopfern essen^a.
 (1) o. ... Gott. Sonst könntest du nämlich ... schließen
 (a) 4Mo 25,1,2; 5Mo 31,16; Ps 106,28; 1Kor 10,20-22; Offb 2,20
- 2Mo 34,16** Und du könntest von ihren Töchtern für deine Söhne <Frauen> nehmen^a, und <wenn dann> ihre Töchter ihren Göttern nachhuren, könnten sie deine Söhne dazu verführen, ihren Göttern nachzuhuren^b.
 (a) 1Mo 24,3; Jos 23,12; 3Mo 21,15; (b) 5Mo 7,3,4; Ri 3,5-7; 8, 27; Neh 10,31
- 2Mo 34,17** Gegossene Götter sollst du dir nicht machen^a.
 (a) Kap. 20,4,23; 3Mo 19,4
- 2Mo 34,18** V. 18-26: Kap. 23,14-19
 Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten; sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe, zur festgesetzten Zeit des Monats Abib; denn im Monat Abib bist du aus Ägypten ausgezogen. -
- 2Mo 34,19** Alles, was zuerst den Mutterschoß durchbricht, gehört mir; auch all dein männliches Vieh, die Erstgeburt von Rind und Schaf^{1a}.
 (1) So nach LXX, Vulg. und aram. Üs. Eine alte Handschrift liest: all dein Vieh erinnere an die Erstgeburt; Mas.T. ist fehlerhaft und könnte auch üs. werden: auch an dein Vieh erinnere dich, an Rind und Schaf.
 (a) Kap. 13,2
- 2Mo 34,20** Die Erstgeburt vom Esel aber sollst du mit einem Schaf auslösen. Wenn du sie jedoch nicht auslösen willst, dann brich ihr das Genick! Alle Erstgeburt deiner Söhne sollst du auslösen^a. Und man soll nicht mit leeren Händen vor meinem Angesicht erscheinen.
 (a) Kap. 13,12,13
- 2Mo 34,21** Sechs Tage sollst du arbeiten, aber am siebten Tag sollst du ruhen^a; <auch> in der Zeit des Pflügens und in der Ernte sollst du ruhen.
 (a) Kap. 20,9,10
- 2Mo 34,22** Auch das Wochenfest^a <, das Fest> der Erstlinge der Weizenernte, sollst du feiern, ferner das Fest des Einsammelns und die Wende des Jahres¹.
 (1) w. der Drehung; d.h. der Tagundnachtgleiche (hier: im Herbst)
 (a) 3Mo 23,15,16
- 2Mo 34,23** Dreimal im Jahr soll alles bei dir, was männlich ist, vor dem Angesicht des Herrn HERRN, des Gottes Israels, erscheinen.
- 2Mo 34,24** Denn ich werde die Nationen vor dir austreiben und deine Grenze erweitern^a. Und niemand wird dein Land begehren, wenn du dreimal im Jahr hinaufziehst, um vor dem Angesicht des HERRN, deines Gottes, zu erscheinen.
 (a) Kap. 23,27-31; 5Mo 12,20; 1Kö 5,1
- 2Mo 34,25** Du sollst das Blut meines Schlachtopfers nicht zusammen mit Gesäuertem darbringen¹, und das Schlachtopfer des Passahfestes darf nicht über Nacht bleiben bis zum <nächsten> Morgen.
 (1) w. schlachten
- 2Mo 34,26** Das Erste¹ der Erstlinge deines Landes sollst du in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen. Du sollst ein Böckchen nicht in der Milch seiner Mutter kochen.
 (1) d.h. das Beste
- 2Mo 34,27** Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe dir diese Worte auf^a! Denn nach diesen Worten schließe ich mit dir und mit Israel einen Bund.
 (a) Kap. 24,4
- 2Mo 34,28** Und Mose¹ blieb vierzig Tage und vierzig Nächte dort beim HERRN^a. Brot aß er nicht, und Wasser trank er nicht^b. Und er schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die zehn Worte^c.
 (1) w. er
 (a) Kap. 24,18; (b) 5Mo 9,9,18; Mt 4,2; (c) V. 1; Kap. 31,18; Joh 1,17
- 2Mo 34,29** Es geschah aber, als Mose vom Berg Sinai herabstieg - und die beiden Tafeln des Zeugnisses waren in Moses Hand, als er vom Berg herabstieg^a -, da wußte¹ Mose nicht, daß die Haut seines Gesichtes strahlend geworden war, als² er mit ihm geredet hatte^b.
 (1) o. erkannte; (2) o. weil
 (a) Kap. 32,15; (b) 2Kor 3,7
- 2Mo 34,30** Und Aaron und alle Söhne Israel sahen Mose an, und siehe, die Haut seines Gesichtes strahlte^a; und sie fürchteten sich, zu ihm heranzutreten.
 (a) 2Kor 3,7
- 2Mo 34,31** Mose jedoch rief ihnen zu, und Aaron und alle Fürsten in der Gemeinde wandten sich ihm zu, und Mose redete zu ihnen.
- 2Mo 34,32** Danach aber traten alle Söhne Israel heran, und er gebot ihnen alles, was der HERR auf dem Berg Sinai zu ihm geredet hatte^a.
 (a) Kap. 35,1

2Mo 34,33 Als nun Mose aufgehört hatte, mit ihnen zu reden, legte er eine Decke auf sein Gesicht.

2Mo 34,34 Sooft aber Mose vor den HERRN hineinging, um mit ihm zu reden, legte er die Decke ab^a, bis er hinausging. Dann ging er hinaus, um zu den Söhnen Israel zu reden, was ihm aufgetragen war.

(a) 2Kor 3,18

2Mo 34,35 Da sahen die Söhne Israel Moses Gesicht, daß die Haut von Moses Gesicht strahlte. Dann legte Mose die Decke wieder auf sein Gesicht, bis er hineinging, um mit ihm zu reden^a.

(a) 2Kor 3,13-16

2Mo 35,1 Sabbatgebot

Kap. 20,8-11

Und Mose versammelte die ganze Gemeinde der Söhne Israel und sagte zu ihnen: Dies sind die Worte¹, die der HERR zu tun geboten hat^a:

(1) o. Dinge

(a) Kap. 34,32

2Mo 35,2 Sechs Tage soll man <seine> Arbeit verrichten, aber den siebten Tag sollt ihr heilig halten¹, <er sei euch> ein ganz feierlicher Sabbat² für den HERRN. Jeder, der an ihm eine Arbeit verrichtet, muß getötet werden.

(1) w. aber am siebten Tag sei euch Heiliges; (2) w. ein Sabbat der Sabbatfeier

2Mo 35,3 Ihr dürft am Sabbattag in all euren Wohnsitzen kein Feuer anzünden.

2Mo 35,4 Heiligtum: Freiwillige Gaben

V. 4-29: Kap. 25,1-9; V. 10-19: Kap. 31,6-11; 39,32-43; 40,3-30

Weiter sagte Mose zur ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Dies ist es, was der HERR geboten hat:

2Mo 35,5 Nehmt aus eurem Besitz ein Hebopfer für den HERRN! Jeder, dessen Herz willig ist^a, soll es herbeibringen, das Hebopfer für den HERRN: Gold, Silber und Bronze,

(a) V. 29; 2Kor 9,7

2Mo 35,6 violetten und roten Purpur, Karmesinstoff, Byssus und Ziegenhaar,

2Mo 35,7 rotgefärbte Widderfelle, Häute von Delphinen¹ und Akazienholz;

(1) s. Anm. zu Kap.25,5

2Mo 35,8 Öl für den Leuchter, Balsamöle für das Salböl und für das wohlriechende Räucherwerk;

2Mo 35,9 und Onyxsteine und <andere> Edelsteine zum Besatz für das Ephod und die Brusttasche¹.

(1) o. das Brustschild

2Mo 35,10 Und alle, die ein weises Herz haben unter euch^a, sollen kommen und alles machen, was der HERR geboten hat:

(a) Kap. 28,3

2Mo 35,11 die Wohnung, ihr Zeldach¹ und ihre Decke, ihre Haken, Bretter, Riegel, Säulen und Fußgestelle;

(1) w. ihr Zelt

2Mo 35,12 die Lade und ihre Stangen, die Deckplatte¹ und den verhüllenden Vorhang;

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,17

2Mo 35,13 den Tisch mit seinen Stangen und all seinen Geräten und die Schaubrote¹;

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,30

2Mo 35,14 ferner den Leuchter zur Beleuchtung mit seinen Geräten und Lampen, dazu das Öl für die Beleuchtung;

2Mo 35,15 auch den Räucheraltar mit seinen Stangen, das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk; und den Eingangs-Vorhang¹ für den Eingang der Wohnung;

(1) w. die Eingangs-Decke

2Mo 35,16 den Brandopferaltar und das bronzene Gitter an ihm, seine Stangen und all seine Geräte; das Becken und sein Gestell;

2Mo 35,17 die Behänge des Vorhofs, seine Säulen und Fußgestelle und den Vorhang für das Tor des Vorhofs;

2Mo 35,18 die Pflöcke der Wohnung und die Pflöcke des Vorhofs mit ihren Seilen;

2Mo 35,19 die gewirkten Kleider für den Dienst im Heiligtum, die heiligen Kleider für den Priester Aaron und die Kleider seiner Söhne zur Ausübung des Priesterdienstes.

2Mo 35,20 Darauf ging die ganze Gemeinde der Söhne Israel von Mose fort.

2Mo 35,21 Dann kamen sie, jeder, den sein Herz willig machte. Und jeder, dessen Geist ihn antrieb, brachte das Hebopfer des HERRN zur Arbeit am Zelt der Begegnung^a und für den ganzen Dienst darin und für die heiligen Kleider^b.

(a) 1Chr 29,8; (b) Esr 2,68.69

2Mo 35,22 So kamen die Männer mit den Frauen: jeder, dessen Herz willig war, brachte Spangen¹, Ohrringe², Siegelringe und Halsketten³, allerlei goldene <Schmuck>sachen; ja, jeder, der dem HERRN ein Schwingopfer an Gold darbrachte⁴.

(1) o. Nasenringe; wie man sie für Tiere und Gefangene verwendete; (2) o. Nasenringe; als Frauenschmuck wie z.B. 1Mo24,22; (3) das sind Halsketten mit Kügelchen oder mit kleinen Platten.; (4) w. schwang

2Mo 35,23 Und jeder, bei dem sich violetter und roter Purpur vorfand, auch etwa Karmesinstoff oder Byssus, Ziegenhaar, rotgefärbte Widderfelle oder Häute von Delphinen¹, brachte es herbei.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,5

2Mo 35,24 Jeder, der ein Hebopfer an Silber oder Bronze entrichten wollte¹, brachte das Hebopfer des HERRN herbei; und jeder, bei dem sich Akazienholz für irgendeine Arbeit am Bau² <des Heiligtums> vorfand, brachte es.

(1) w. hochhob; d.i. ein Opfer, das durch Emporheben Gott geweiht wurde; (2) w. Dienstwerk

2Mo 35,25 Ferner spann jede Frau, die ein weises Herz hatte, mit ihren Händen und brachte das Gesponnene: den violetten und roten Purpur, den Karmesinstoff und den Byssus.

2Mo 35,26 Alle Frauen, die ihr Herz mit Weisheit dazu trieb, spannen das Ziegenhaara.

(a) Spr 31,19

2Mo 35,27 Die Fürsten aber brachten Onyxsteine und <andere> Edelsteine zum Einsetzen für das Ephod und für die Brusttasche¹,

(1) o. das Brustschild

2Mo 35,28 ferner das Balsamöl und das Öl für den Leuchter, für das Salböl und für das wohlriechende Räucherwerk.

2Mo 35,29 Die Söhne Israel, alle Männer und Frauen, deren Herz sie antrieb, zu dem ganzen Werk beizutragen, das zu tun der HERR durch Mose geboten hatte, brachten dem HERRN eine freiwillige Gabe^a.

(a) V. 5; Kap. 36,3

2Mo 35,30 **Heiligtum: Einführung der Werkmeister Bezalel und Oholiab**

Kap. 31,1-6

Darauf sagte Mose zu den Söhnen Israel: Seht, der HERR hat Bezalel, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, mit Namen berufen

2Mo 35,31 und ihn mit dem Geist Gottes erfüllt, mit Kunstfertigkeit, Verstand und Können¹ und für jedes Kunsthandwerk²,

(1) w. Erkenntnis; (2) w. in jedem Werk

2Mo 35,32 und zwar Pläne zu entwerfen¹, um in Gold, Silber und Bronze zu arbeiten.

(1) w. Erfindungen zu erfinden

2Mo 35,33 Auch im Schneiden von Steinen zum Einsetzen und mit der Holzschnitzerei <hat er ihn begabt>, damit er in jedem künstlerischen Werk¹ arbeiten kann.

(1) w. in jeder Arbeit der Erfindung

2Mo 35,34 Dazu hat er ihm <die Gabe> zu unterweisen ins Herz gelegt, ihm und Oholiab, dem Sohn des Ahisamach, vom Stamm Dan.

2Mo 35,35 Er hat sie mit Weisheit des Herzens erfüllt, damit sie jeden Plan eines Kunsthandwerkers oder Kunststickers oder Buntwirkers ausführen können, mit violetter und rotem Purpur, Karmesinstoff und Byssus, und <die> des Webers; <die Arbeit> derer, die allerlei Arbeiten ausführen und Pläne ersinnen.

2Mo 36,1 **Heiligtum: Freigebigkeit des Volkes**

Und Bezalel und Oholiab und alle Männer mit einem weisen Herzen^a, denen der HERR Weisheit und Verstand eingegeben hatte, damit sie die ganze Arbeit zum Bau¹ des Heiligtums ausführen könnten², machten es ganz so, wie der HERR geboten hatte.

(1) w. Dienstwerk; (2) o. damit sie erkennen sollten, <wie> die ganze Arbeit ... zu machen sei

(a) Kap. 28,3; 1Chr 28,21

2Mo 36,2 So rief Mose Bezalel und Oholiab und jeden Mann mit einem weisen Herzen^a herbei, dem Gott Weisheit ins Herz gelegt hatte, jeden, den sein Herz willig machte, ans Werk zu gehen, um es auszuführen.

(a) Kap. 28,3; 1Chr 28,21

2Mo 36,3 Und sie nahmen von Mose das ganze Hebopfer entgegen, das die Söhne Israel für die Arbeit am Bau¹ des Heiligtums gebracht hatten, um ihn auszuführen. Diese aber brachten ihm immer² noch freiwillige Gaben, Morgen für Morgena.

(1) w. Dienstwerk; (2) o. fortwährend

(a) Kap. 35,29

2Mo 36,4 Da kamen alle weisen Männer, die alle Arbeit des Heiligtums ausführten, Mann für Mann von ihrer Arbeit,

2Mo 36,5 und sagten zu Mose: Das Volk bringt viel, mehr als genug zur Verwendung¹ für die Arbeit, deren Ausführung der HERR geboten hat.

(1) w. Arbeit; o. Dienst

2Mo 36,6 Da gab Mose Befehl, und man ließ im Lager den Ruf ergehen: Niemand soll¹ mehr eine Arbeit für das Hebopfer des Heiligtums anfertigen, und so hörte das Volk auf, <noch mehr> zu bringen.

(1) w. Mann und Frau sollen nicht

2Mo 36,7 Und alle Spenden reichten ihnen aus, um die Arbeit zu tun¹, so daß <noch etwas> übrigblieba.

(1) w. Und die Arbeit war ein ihnen Ausreichendes, für alle Arbeit, sie zu tun

(a) 2Chr 31,10

2Mo 36,8 **Heiligtum: Bau des Heiligtums**

Kap. 26,1-30

Und alle, die ein weises Herz hatten unter denen, die die Arbeit ausführten, machten die Wohnung aus zehn Zeltdecken. Aus gezwirntem Byssus¹, violetter und rotem Purpur und Karmesinstoff, machte er² sie, mit Cherubim, als Kunststickerarbeit.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,4; (2) d.i. Bezalel

2Mo 36,9 Die Länge einer Zeltdecke betrug 28 Ellen und vier Ellen die Breite einer Zeltdecke: {ein} Maß für alle Zeltdecken.

2Mo 36,10 Er verband fünf Zeltdecken miteinander, und <auch die übrigen> fünf Zeltdecken verband er miteinander.

- 2Mo 36,11 Am Saum der einen Zeltdecke am Ende der <einen> Verbindungsstelle brachte er Schleifen aus violetter Purpur an. Ebenso machte er es am Saum der äußersten Zeltdecke an der andern Verbindungsstelle:
- 2Mo 36,12 fünfzig Schleifen brachte er an der einen Zeltdecke an, und fünfzig Schleifen brachte er am Ende der Zeltdecke an, die sich an der andern Verbindungsstelle befand, <so daß> die Schleifen einander gegenüber<standen>.
- 2Mo 36,13 Dann stellte er fünfzig goldene Haken her und verband die Zeltdecken durch die Haken miteinander, so daß die Wohnung ein <Ganzes> wurde.
- 2Mo 36,14 Und er machte Zeltdecken aus Ziegenhaar als ein Zeltdach¹ über der Wohnung; elf solcher Zeltdecken machte er.
(1) w. das Zelt
- 2Mo 36,15 Die Länge einer Zeltdecke <betrug> dreißig Ellen und vier Ellen die Breite einer Zeltdecke: {ein} Maß für die elf Zeltdecken.
- 2Mo 36,16 Dann verband er fünf Zeltdecken für sich und <ebenso> die <übrigen> sechs Zeltdecken für sich.
- 2Mo 36,17 Und er brachte fünfzig Schleifen am Saum der äußersten Zeltdecke an, an der <einen> Verbindungsstelle, und <ebenso> brachte er fünfzig Schleifen am Saum der <äußersten> Zeltdecke der anderen Verbindungsstelle an.
- 2Mo 36,18 Dann stellte er fünfzig bronzene Haken her, um das Zeltdach zusammenzufügen, damit es ein <Ganzes> wurde.
- 2Mo 36,19 Er fertigte für das Zelt eine Decke aus rotgefärbten Widderfellen an und oben darüber eine Decke aus Delphinhäuten¹.
(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,5
- 2Mo 36,20 Die Bretter für die Wohnung stellte er aus Akazienholz her, aufrechtstehend:
- 2Mo 36,21 zehn Ellen war die Länge eines Brettes und anderthalb Ellen die Breite eines Brettes.
- 2Mo 36,22 Ein Brett hatte zwei Zapfen, einer dem andern gegenüber eingefügt: so machte er es an allen Brettern der Wohnung.
- 2Mo 36,23 Und zwar machte er an Brettern für die Wohnung zwanzig Bretter für die Südseite, nach Süden zu,
- 2Mo 36,24 und brachte unter den zwanzig Brettern vierzig silberne Fußgestelle an: zwei Fußgestelle unter einem Brett für seine zwei Zapfen, und <wieder> zwei Fußgestelle unter einem Brett für seine zwei Zapfen.
- 2Mo 36,25 Auch für die andere Längsseite der Wohnung, für die Nordseite, machte er zwanzig Bretter
- 2Mo 36,26 und ihre vierzig silbernen Fußgestelle: zwei Fußgestelle unter einem Brett und <wieder> zwei Fußgestelle unter einem Brett.
- 2Mo 36,27 Für die Rückseite der Wohnung aber, nach Westen zu, machte er sechs Bretter.
- 2Mo 36,28 Und zwei Bretter stellte er für die Ecken der Wohnung an der Rückseite her;
- 2Mo 36,29 die waren von unten herauf doppelt und an¹ ihrem Oberteil ganz beieinander <bis> zu einem Ring. So machte er es mit ihnen beiden für die beiden Winkel.
(1) o. bis zu
- 2Mo 36,30 Es waren acht Bretter und ihre silbernen Fußgestelle: sechzehn Fußgestelle, je zwei Fußgestelle unter einem Brett.
- 2Mo 36,31 Und er fertigte Riegel aus Akazienholz an: fünf für die Bretter der einen Längsseite der Wohnung
- 2Mo 36,32 und fünf Riegel für die Bretter der anderen Längsseite der Wohnung und fünf Riegel für die Bretter der Wohnung an der Rückseite nach Westen zu.
- 2Mo 36,33 Und er machte den mittleren Riegel in der Mitte der Bretter so, daß er von einem Ende zum andern durchlief.
- 2Mo 36,34 Die Bretter aber überzog er mit Gold. Und ihre Ringe, die Ösen¹ für die Riegel, machte er aus Gold, auch die Riegel überzog er mit Gold.
(1) w. Häuser
- 2Mo 36,35 V. 35-38: Kap. 26,31-37
Und er fertigte den Vorhang an aus violetter und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus. In Kunststickerarbeit machte er ihn, mit Cherubim.
- 2Mo 36,36 Dann machte er für ihn vier Säulen aus Akazienholz und überzog sie mit Gold - <auch> ihre Nägel waren aus Gold - und er goß für sie vier silberne Fußgestelle.
- 2Mo 36,37 Und er machte für den Eingang des Zeltes einen Vorhang¹ aus violetter und rotem Purpur und Karmesinstoff und gezwirntem Byssus, in Buntwirkerarbeit
(1) w. das Absperrende
- 2Mo 36,38 und seine fünf Säulen und ihre Nägel. Dann überzog er ihre Köpfe und ihre Bindestäbe¹ mit Gold; ihre fünf Fußgestelle aber waren aus Bronze.
(1) o. ihre Ringe. Mit ihnen waren die Säulen verziert u. verbunden.
- 2Mo 37,1 **Heiligtum: Geräte des Heiligtums**
V. 1-9: Kap. 25,10-22
Und Bezabel machte die Lade aus Akazienholz: zweieinhalb Ellen war ihre Länge, anderthalb Ellen ihre Breite und anderthalb Ellen ihre Höhe.
- 2Mo 37,2 Dann überzog er sie von innen und außen mit reinem Gold und brachte an ihr ringsum eine goldene Kante an.

- 2Mo 37,3** Und er goß für sie¹ vier goldene Ringe <und befestigte sie> an ihren vier Füßen, zwei Ringe an ihrer einen Längsseite und zwei Ringe an ihrer andern Längsseite.
(1) d.i. für die Lade
- 2Mo 37,4** Er fertigte Stangen aus Akazienholz an und überzog sie mit Gold.
- 2Mo 37,5** Diese Stangen steckte er in die Ringe an den Seiten der Lade, damit man die Lade tragen konnte.
- 2Mo 37,6** Dann stellte er eine Deckplatte¹ aus reinem Gold her: zweieinhalb Ellen war ihre Länge und anderthalb Ellen ihre Breite.
(1) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Zeitwort abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, versöhnen» bedeutet.
- 2Mo 37,7** Und er machte zwei goldene Cherubim; in getriebener Arbeit machte er sie, an beiden Enden der Deckplatte¹,
(1) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Zeitwort abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, versöhnen» bedeutet.
- 2Mo 37,8** den einen Cherub am Ende hier und einen Cherub am Ende drüben; aus <einem Stück mit> der Deckplatte¹ machte er die Cherubim an ihren beiden Enden.
(1) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Zeitwort abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, versöhnen» bedeutet.
- 2Mo 37,9** Und die Cherubim breiteten die Flügel nach oben aus, die Deckplatte¹ mit ihren FLÜGeln überdeckend, und ihre Gesichter waren einander zugewandt², gegen die Deckplatte waren die Gesichter der Cherubim <gerichtet>.
(1) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Zeitwort abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, versöhnen» bedeutet.; (2) w. waren jedes zu seinem Bruder <gewandt>
- 2Mo 37,10** V. 10-16: Kap. 25,23-30
Und er machte den Tisch aus Akazienholz: zwei Ellen war seine Länge, eine Elle seine Breite und anderthalb Ellen seine Höhe.
- 2Mo 37,11** Den überzog er mit reinem Gold, und er brachte an ihm ringsum eine goldene Kante an:
- 2Mo 37,12** er machte <an> ihm ringsum eine Leiste von einer Handbreit und brachte an seiner Leiste ringsum eine goldene Kante an.
- 2Mo 37,13** Er machte für ihn auch vier goldene Ringe und befestigte die Ringe an den vier Seiten seiner vier Beine¹.
(1) o. über den vier Ecken, die an seinen vier Füßen sind
- 2Mo 37,14** Dicht an der Leiste waren die Ringe als Ösen¹ für die Stangen, damit man den Tisch tragen konnte.
(1) w. Häuser
- 2Mo 37,15** Die Stangen aber machte er aus Akazienholz und überzog sie mit Gold, damit man den Tisch tragen konnte¹.
(1) w. um ... zu tragen
- 2Mo 37,16** Dann fertigte er die Geräte an, die auf dem Tisch <stehen sollten>: seine Schüsseln, Schalen und Opferschalen und die Kannen, mit denen man <Trankopfer> ausgießt - <alles> aus reinem Gold.
- 2Mo 37,17** V. 17-24: Kap. 25,31-40
Und er machte den Leuchter aus reinem Gold. In getriebener Arbeit machte er den Leuchter, sein Fußgestell¹ und seine Schafröhre; seine Kelche, Knäufe und Blüten waren aus <einem Stück mit> ihm.
(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,31
- 2Mo 37,18** Sechs Arme gingen von seinen <beiden> Seiten aus: drei Arme des Leuchters aus seiner einen Seite und drei Arme des Leuchters aus seiner andern Seite.
- 2Mo 37,19** Drei Kelche in der Form von Mandelblüten waren an dem einen Arm, <aus> Knauf und Blüte <bestehend>, und drei Kelche in der Form von Mandelblüten an dem nächsten Arm, <aus> Knauf und Blüte <bestehend>; so war es an den sechs Armen, die vom Leuchter ausgingen.
- 2Mo 37,20** Am Leuchter¹ aber waren vier Kelche in der Form von Mandelblüten, <aus> seinen Knäufen und Blüten <bestehend>,
(1) d.h. am Schaft des Leuchters
- 2Mo 37,21** und zwar ein Knauf unter den ersten zwei von ihm <ausgehenden> Armen, ein Knauf unter den <nächsten> zwei von ihm <ausgehenden> Armen und <wieder> ein Knauf unter den <dritten> zwei von ihm <ausgehenden> Armen; <so war es> an den sechs Armen, die von ihm ausgingen.
- 2Mo 37,22** Ihre Knäufe und Arme waren aus <einem Stück mit> ihm. Der ganze <Leuchter> war {eine} getriebene Arbeit aus reinem Gold.
- 2Mo 37,23** Auch seine sieben Lampen, seine Dochtscheren und Feuerbecken¹ stellte er aus reinem Gold her.
(1) o. Kohlenpfannen
- 2Mo 37,24** Aus einem Talent reinen Goldes machte er ihn und all seine Geräte.
- 2Mo 37,25** V. 25-29: Kap. 30,1-10.22-38
Weiter machte er den Räucheraltar aus Akazienholz: eine Elle seine Länge und eine Elle seine Breite, viereckig¹, und zwei Ellen seine Höhe; seine Hörner waren aus <einem Stück mit> ihm.
(1) o. quadratisch
- 2Mo 37,26** Dann überzog er ihn mit reinem Gold, seine Platte und seine Wände ringsum sowie seine Hörner, und er brachte an ihm ringsum eine goldene Kante an.
- 2Mo 37,27** Und er brachte an ihm unter seiner Kante zwei goldene Ringe an, an seinen beiden Seiten¹, an seinen beiden Wänden² als Ösen³ für die Stangen, damit man ihn daran tragen konnte⁴.
(1) w. Häuser; (2) w. Längsseiten; andere üs: Ecken; (3) w. Seiten; (4) w. um ihn daran zu tragen

2Mo 37,28 Auch die Stangen machte er aus Akazienholz und überzog sie mit Gold.

2Mo 37,29 Außerdem machte er das heilige Salböl und das reine, wohlriechende Räucherwerk, <beides> ein Werk des Salbenmischers.

2Mo 38,1 Heiligtum: Vorhof und Geräte

Kap. 27,1-8; 30,17-21

Und er machte den Brandopferaltar^a aus Akazienholz: fünf Ellen seine Länge und fünf Ellen seine Breite, viereckig¹, und drei Ellen seine Höhe.

(1) o. quadratisch

(a) 2Chr 1,5

2Mo 38,2 Und er machte seine Hörner an seinen vier Ecken - seine Hörner waren aus <einem Stück mit> ihm - und er überzog ihn mit Bronze.

2Mo 38,3 Und er fertigte alle Geräte des Altars an: die Töpfe, Schaufeln und Sprengschalen, die Fleischgabeln und Feuerbecken¹; all seine Geräte machte er aus Bronze^a.

(1) d.h. Eimer zum Tragen der brennenden Kohlen

(a) 2Chr 4,2.16

2Mo 38,4 Und er machte für den Altar ein bronzenes Gitter wie ein Netz¹ unter seiner Einfassung, von unten her, bis zu seiner halben Höhe.

(1) w. ein Gitter, Netzarbeit aus Bronze

2Mo 38,5 Und er goß vier Ringe <und befestigte sie> an den vier Ecken des bronzenen Gitters als Ösen¹ für die Stangen.

(1) w. Häuser

2Mo 38,6 Dann machte er die Stangen aus Akazienholz, überzog sie mit Bronze

2Mo 38,7 und steckte die Stangen in die Ringe an die Seiten des Altars, damit man ihn daran tragen konnte¹; aus Brettern fertigte er ihn an, <innen> hohl.

(1) w. um ihn daran zu tragen

2Mo 38,8 Außerdem machte er das Becken aus Bronze und <ebenso> sein Gestell aus Bronze, aus den Spiegeln der diensttuenden Frauen^a, die am Eingang des Zeltens der Begegnung Dienst taten^{1b}.

(1) o. den sich zusammenfindenden Frauen, die sich ... zusammenfanden

(a) Jes 3,23; (b) 1Sam 2,22

2Mo 38,9 V. 9-20: Kap. 27,9-19

Und er machte den Vorhof: an der Südseite, nach Süden zu, die Behänge des Vorhofs aus gezwirntem Byssus, hundert Ellen <lang>.

2Mo 38,10 Ihre zwanzig Säulen und ihre zwanzig Fußgestelle <machte er> aus Bronze, die Nägel der Säulen und ihre Bindestäbe¹ aus Silber.

(1) o. ihre Ringe. Mit ihnen waren die Säulen verziert u. verbunden

2Mo 38,11 Auch an der Nordseite <brachte er> hundert Ellen <Behänge an>; ihre zwanzig Säulen und ihre zwanzig Fußgestelle aus Bronze, die Nägel der Säulen und ihre Bindestäbe¹ aus Silber.

(1) o. ihre Ringe. Mit ihnen waren die Säulen verziert u. verbunden

2Mo 38,12 An der Westseite aber <machte er> fünfzig Ellen Behänge; ihre zehn Säulen und ihre zehn Fußgestelle, die Nägel der Säulen und ihre Bindestäbe¹ aus Silber.

(1) o. ihre Ringe. Mit ihnen waren die Säulen verziert u. verbunden

2Mo 38,13 Und an der östlichen, dem Sonnenaufgang zugekehrten Seite fünfzig Ellen:

2Mo 38,14 fünfzehn Ellen Behänge auf der einen Seite¹, ihre drei Säulen und ihre drei Fußgestelle,

(1) w. Schulter. Gemeint sind die beiden Seitenstücke neben dem Eingang.

2Mo 38,15 und auf der andern Seite - diesseits und jenseits vom Tor des Vorhofs - fünfzehn Ellen Behänge, ihre drei Säulen und ihre drei Fußgestelle.

2Mo 38,16 Alle Behänge des Vorhofs ringsum waren aus gezwirntem Byssus,

2Mo 38,17 die Fußgestelle der Säulen aus Bronze, die Nägel der Säulen und ihre Bindestäbe¹ aus Silber und der Überzug ihrer Köpfe aus Silber. Und die Säulen des Vorhofs waren alle mit silbernen Bindestäben versehen.

(1) o. ihre Ringe. Mit ihnen waren die Säulen verziert u. verbunden

2Mo 38,18 Den Vorhang für das Tor des Vorhofs aber <machte er> in Buntwirkerarbeit, aus violetterm und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus, und zwar zwanzig Ellen lang und fünf Ellen hoch, entsprechend der Breite <einer Stoffbahn> gerade wie die Behänge des Vorhofs.

2Mo 38,19 Ihre vier Säulen und ihre vier Fußgestelle waren aus Bronze, ihre Nägel aus Silber und der Überzug ihrer Köpfe und ihre Bindestäbe¹ aus Silber.

(1) o. ihre Ringe. Mit ihnen waren die Säulen verziert u. verbunden

2Mo 38,20 Aber alle Pflöcke für die Wohnung und den Vorhof ringsum waren aus Bronze.

2Mo 38,21 Heiligtum: Berechnung des Goldes, Silbers und der Bronze des Heiligtums

Dies ist die Kostenberechnung¹ für die Wohnung, die Wohnung des Zeugnisses^a, die auf Moses Befehl als Dienst der Leviten unter der Leitung² Itamars, des Sohnes des Priesters Aaron^b, vorgenommen wurde³ -

(1) w. Musterung; (2) w. Hand; (3) w. gemustert wurde

(a) Offb 15,5; (b) 4Mo 4,28.33

2Mo 38,22 Bezalel, der Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, machte alles, was der HERR dem Mose geboten hatte,

2Mo 38,23 und mit ihm Oholiab, der Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan, ein Kunsthandwerker und Kunststicker und Buntwirker in violetter und rotem Purpur, Karmesinstoff und Byssus^a -:

(a) Kap. 31,2-6; 36,1

2Mo 38,24 Alles Gold, das zur Arbeit am ganzen Bau¹ des Heiligtums verwendet wurde, das Gold des Schwingopfers, betrug 29 Talente und 730 Schekel, nach dem Schekel des Heiligtums^{2a}.

(1) w. zur Arbeit an der ganzen Arbeit; (2) d.h. nach dem am Heiligtum gültigen Schekelgewicht

(a) 3Mo 27,3,25

2Mo 38,25 Und das Silber von den Gemusterten der Gemeinde betrug 100 Talente und 1775 Schekel, nach dem Schekel des Heiligtums^a:

(a) Kap. 30,12-16

2Mo 38,26 ein Beka je Kopf, ein halber Schekel, nach dem Schekel des Heiligtums, von jedem, der zu den Gemusterten hinüberging, von zwanzig Jahren an und darüber, von 603550 <Mann>^a.

(a) Kap. 12,37

2Mo 38,27 Die 100 Talente Silber waren zum Gießen der Fußgestelle des Heiligtums und der Fußgestelle des Vorhangs^{1a}: 100 Fußgestelle auf 100 Talente, ein Talent auf ein Fußgestell.

(1) w. des Absperrenden

(a) Kap. 26,19,32

2Mo 38,28 Aus den 1775 <Schekeln> aber machte er Nägel für die Säulen, überzog ihre Köpfe und verband sie <mit Stäben¹>^a.

(1) o. Ringen

(a) Kap. 27,17

2Mo 38,29 Die Bronze des Schwingopfers betrug 70 Talente und 2400 Schekel.

2Mo 38,30 Und er machte daraus die Fußgestelle vom Eingang des Zeltes der Begegnung^a, den bronzenen Altar und sein bronzenes Gitter und alle Geräte des Altars^b,

(a) Kap. 26,37; (b) Kap. 27,2-6

2Mo 38,31 die Fußgestelle des Vorhofs ringsum und die Fußgestelle am Tor des Vorhofs sowie alle Pflöcke der Wohnung und alle Pflöcke des Vorhofs ringsum.^a

(a) Kap. 27,10-19

2Mo 39,1 Heiligtum: Kleidung der Priester

V. 1-7: Kap. 28,5-14

Aus dem violetten und dem roten Purpur aber und <aus> dem Karmesinstoff machten sie die gewirkten Kleider für den Dienst im Heiligtum, und sie machten die heiligen Kleider für Aaron, wie der HERR dem Mose geboten hatte.

2Mo 39,2 Und zwar machte man das Ephod aus Gold, violetter und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus:

2Mo 39,3 sie hämmerten die Goldbleche zurecht, und man zerschnitt sie zu Fäden, um <sie> in den violetten und roten Purpur, in den Karmesinstoff und den Byssus hineinzuarbeiten, in Kunststickerarbeit.

2Mo 39,4 Sie machten zusammenfügbare¹ Schulterstücke daran: an seinen beiden Rändern wurde es <mit ihnen> zusammengefügt.

(1) o. zwei mit ihm verbundene; o. zwei zusammengefügte

2Mo 39,5 Und der Gurt, mit dem es angelegt wurde, der sich oben darüber befand, war von gleicher Arbeit aus <einem Stück mit> ihm: aus Gold, violetter und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

2Mo 39,6 Und sie machten die Onyxsteine, umgeben mit goldenen Einfassungen, graviert in Siegelgravur, entsprechend den Namen der Söhne Israels.

2Mo 39,7 Dann setzte man sie <oben> auf die Schulterstücke des Ephods, als Steine des Gedenkens für die Söhne Israel - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

2Mo 39,8 V. 8-21: Kap. 28,15-30

Man machte die Brusttasche¹ in Kunststickerarbeit wie die Arbeit des Ephods: aus Gold, violetter und rotem Purpur, Karmesinstoff und gezwirntem Byssus.

(1) o. das Brustschild

2Mo 39,9 Sie war viereckig¹; doppelt gelegt machten sie die Brusttasche², eine Spanne ihre Länge und eine Spanne ihre Breite, doppelt gelegt.

(1) o. das Brustschild; (2) o. quadratisch

2Mo 39,10 Dann besetzten sie sie mit vier Reihen von Steinen: eine Reihe mit Karneol, Topas und Smaragd, die erste Reihe;

2Mo 39,11 die zweite Reihe: Rubin, Saphir und Jaspis;

2Mo 39,12 und die dritte Reihe: Hyazinth, Achat und Amethyst;

2Mo 39,13 und die vierte Reihe: Türkis, Onyx und Nephrit; <sie waren> mit goldenen Einfassungen umgeben in ihren Einsetzungen.

2Mo 39,14 Die Steine waren - entsprechend den Namen der Söhne Israels - zwölf <an der Zahl>, entsprechend ihren Namen; in Siegelgravur <waren sie hergestellt>, jeder nach seinem Namen für die zwölf Stämme.

2Mo 39,15 Und sie machten an die Brusttasche¹ gedrehte Ketten² in Seilerarbeit aus reinem Gold;

(1) o. das Brustschild; (2) w. Ketten der Drehung; o. als Drehung

2Mo 39,16 und zwar fertigten sie zwei goldene Einfassungen¹ und zwei goldene Ringe an und befestigten die beiden Ringe an den beiden <oberen> Enden der Brusttasche²;

(1) Wahrscheinlich die V.6 erwähnten; (2) o. des Brustschildes; bzw. das Brustschild

2Mo 39,17 und die zwei goldenen Schnüre befestigten sie an den beiden Ringen an den Enden der Brusttasche¹.

(1) o. des Brustschildes; bzw. das Brustschild

2Mo 39,18 Die beiden <anderen> Enden der zwei Schnüre aber befestigten sie an den beiden Einfassungen und befestigten sie <so> an den Schulterstücken des Ephods, an seiner Vorderseite.

2Mo 39,19 Und sie stellten zwei <andere> goldene Ringe her und befestigten sie an den beiden <unteren> Enden der Brusttasche¹, an ihrem Rand, der dem Ephod zugekehrt war, auf der Innenseite.

(1) o. des Brustschildes; bzw. das Brustschild

2Mo 39,20 Dann machten sie noch zwei goldene Ringe und befestigten sie unten an den beiden Schulterstücken des Ephods, an seiner Vorderseite, dicht an seiner Zusammenfügung <mit den Schulterstücken> oberhalb des Gurtes des Ephods.

2Mo 39,21 Und sie banden die Brusttasche¹ von ihren Ringen mit einer Schnur aus violetter Purpur an den Ringen des Ephods fest, damit es über dem Gurt des Ephods saß und sich die Brusttasche² nicht von <der Stelle> über dem Ephod verschob - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

(1) o. des Brustschildes; bzw. das Brustschild

2Mo 39,22 V.22-26: Kap. 28,31-35

Und man machte das Oberkleid des Ephods in Weberarbeit, ganz aus violetter Purpur.

2Mo 39,23 Und die Öffnung des Oberkleides war in seiner Mitte wie die Öffnung eines Lederpanzers. Ringsum an seiner Öffnung hatte es einen Rand, damit es nicht einriß.

2Mo 39,24 Am<unteren> Saum des Oberkleides aber brachten sie Granatäpfel aus violetter Purpur und Karmesinstoff an, gezwirnt.

2Mo 39,25 Dann machten sie Glöckchen aus reinem Gold und setzten die Glöckchen zwischen die Granatäpfel ringsum an den Saum des Oberkleides zwischen die Granatäpfel:

2Mo 39,26 <erst> ein Glöckchen, dann einen Granatapfel <und wieder> ein Glöckchen und einen Granatapfel, ringsum an den Saum des Oberkleides, um <darin> den Dienst zu verrichten - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

2Mo 39,27 V. 27-31: Kap. 28,36-43

Weiter machten sie die Leibbrücke für Aaron und für seine Söhne aus Byssus, in Weberarbeit,

2Mo 39,28 und den Kopfbund aus Byssus und die turbanartigen Kopfbedeckungen¹ aus Byssus, und die leinenen Beinkleider aus gezwirntem Byssus

(1) w. den Kopfschmuck der hohen Turbane

2Mo 39,29 und den Gürtel¹ aus gezwirntem Byssus, aus violetter Purpur und Karmesinstoff, in Buntwirkerarbeit - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

(1) o. die Schärpe

2Mo 39,30 Schließlich machten sie das <blumenförmige> Stirnblatt, das heilige Diadem, aus reinem Gold und schrieben darauf mit Siegelgravurschrift: {Heiligkeit dem HERRN!}

2Mo 39,31 Und sie befestigten daran eine Schnur aus violetter Purpur, um sie von oben über den Kopfbund zu legen - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

2Mo 39,32 **Heiligtum: Fertigstellung des Heiligtums**

Kap. 31,7-11; 35,10-19; 40,3-30; V. 33-36: Kap. 25,10-30

So wurde die ganze Arbeit der Wohnung des Zelt der Begegnung vollendet^a: die Söhne Israel machten es ganz so, wie der HERR dem Mose geboten hatte, so machten sie es^b.

(a) 1Kö 7,40; Hebr 9,2; (b) Kap. 12,28.35.50; 25,9.40; 1Kö 6,38

2Mo 39,33 Und sie brachten die Wohnung zu Mose: das Zelt und all seine Geräte, seine Haken, Bretter, Riegel, Säulen und Fußgestelle;

2Mo 39,34 dazu die Decke aus rotgefärbten Widderfellen, die Decke aus Delphinhäuten¹ und den verhüllenden Vorhang;

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,5

2Mo 39,35 die Lade des Zeugnisses und ihre Stangen und die Deckplatte¹;

(1) vgl. die Anm. zu Kap.37,6

2Mo 39,36 den Tisch mit all seinen Geräten und die Schaubrote¹;

(1) vgl. die Anm. zu Kap.25,30

2Mo 39,37 den Leuchtera aus reinem <Gold> mit seinen Lampen, die Lampenreihe¹, und all seine Geräte^b sowie das Öl für die Beleuchtung^c;

(1) w. den Lampen der Reihe

(a) 4Mo 8,2-4; (b) Kap. 25,31-40; (c) Kap. 27,20

2Mo 39,38 und den goldenen Altar^a, das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk^b; ferner den Vorhang für den Eingang des Zelt;

(a) Kap. 30,1-5; (b) Kap. 30,22-38

2Mo 39,39 den bronzenen Altar, sein bronzenes Gitter, seine Stangen und all seine Geräte^a; das Becken und sein Gestell;

(a) Kap. 27,1-8

- 2Mo 39,40** die Behänge des Vorhofs, seine Säulen und Fußgestelle; dazu den Vorhang für das Tor des Vorhofs, seine Seile und seine Pflöcke; und alle Geräte für den Dienst^a an der Wohnung, dem Zelt der Begegnung;
(a) Kap. 27,9-19
- 2Mo 39,41** die gewirkten Kleider für den Dienst im Heiligtum, die heiligen Kleider für den Priester Aaron, und die Kleider seiner Söhne^a zur Ausübung des Priesterdienstes.
(a) Kap. 28
- 2Mo 39,42** Genau wie der HERR dem Mose geboten hatte, so hatten die Söhne Israel die ganze Arbeit gemacht^a.
(a) Kap. 12,28.35.50; 25,9.40; 1Kö 6,38
- 2Mo 39,43** Und Mose sah < sich > das ganze Werk < an > - und siehe, sie hatten es ausgeführt; wie der HERR geboten hatte, so hatten sie es ausgeführt^a. Da segnete Mose sie^b.
(a) Kap. 12,28.35.50; 25,9.40; 1Kö 6,38; (b) 3Mo 9,22.23; Jos 22,6; 2Sam 6,18; 1Kö 8,55; 2Chr 30,27
- 2Mo 40,1** **Heiligtum: Aufrichtung und Einweihung des Heiligtums**
V.1-33: Kap. 31,7-11; 35,10-19; 39,32-43; V. 1-16: V. 17-33
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 2Mo 40,2** Am Tag des ersten Monats¹, am ersten des Monats^a, sollst du die Wohnung des Zeltes der Begegnung aufrichten.
(1) o. Neumonds
(a) 2Chr 29,3; Hes 45,18
- 2Mo 40,3** Und du sollst die Lade des Zeugnisses hineinstellen und die Lade mit dem Vorhang verdecken^a.
(a) 4Mo 4,5
- 2Mo 40,4** Dann bringe den Tisch hinein und richte zu, was auf ihm zuzurichten ist^a! Auch den Leuchter bringe hinein und setze seine Lampen auf^b!
(a) 3Mo 24,5-8; (b) Kap. 26,35; 27,20.21
- 2Mo 40,5** Ferner stelle den goldenen Altar für < das > Räucherwerk vor die Lade des Zeugnisses^a, und hänge den Vorhang des Eingangs zur Wohnung auf^b!
(a) Kap. 30,6; (b) Kap. 26,36
- 2Mo 40,6** Den Brandopferaltar aber stelle vor den Eingang der Wohnung des Zeltes der Begegnung^a!
(a) Kap. 27,1
- 2Mo 40,7** Dann stelle das Becken zwischen das Zelt der Begegnung und den Altar und tu Wasser hinein^a!
(a) Kap. 30,18.19
- 2Mo 40,8** Richte ringsum den Vorhof auf! Auch den Vorhang des Tors zum Vorhof hänge auf^a!
(a) Kap. 27,9.16
- 2Mo 40,9** Darauf nimm das Salböl und salbe die Wohnung und alles, was darin ist, und heilige < dadurch > sie und all ihre Geräte, damit sie heilig wird!
- 2Mo 40,10** Salbe auch den Brandopferaltar und all seine Geräte und heilige < dadurch > den Altar, damit der Altar hochheilig wird^a!
(a) Kap. 30,29
- 2Mo 40,11** Salbe das Becken und sein Gestell und heilige es < dadurch >^a!
(a) Kap. 30,28; 4Mo 7,1
- 2Mo 40,12** Dann laß Aaron und seine Söhne an den Eingang des Zeltes der Begegnung herantreten und wasche sie mit Wasser^a!
(a) Kap. 29,4
- 2Mo 40,13** Und bekleide Aaron mit den heiligen Kleidern, salbe ihn und heilige ihn < dadurch >, damit er mir den Priesterdienst ausübt^a!
(a) Kap. 29,7
- 2Mo 40,14** Auch seine Söhne sollst du herantreten lassen und sie mit < den > Leibröcken bekleiden^a.
(a) Kap. 29,8
- 2Mo 40,15** Und du sollst sie salben, wie du ihren Vater gesalbt hast, damit sie mir den Priesterdienst ausüben^a. Das soll geschehen, damit ihnen ihre Salbung zu einem ewigen Priesteramt sei, in < all > ihren Generationen^b.
(a) Kap. 28,41; (b) Kap. 29,9; 4Mo 25,13
- 2Mo 40,16** Und Mose handelte ganz, wie ihm der HERR geboten hatte; so handelte er^a.
(a) 1Mo 6,22; 3Mo 8,13.36; 4Mo 1,19
- 2Mo 40,17** V. 17-33: V.1-16
Und es geschah im ersten Monat im zweiten Jahr¹, am ersten des Monats^a, da wurde die Wohnung aufgerichtet:
(1) Wohl nach dem Auszug aus Ägypten; vgl. Kap.12,2
(a) Kap. 12,2
- 2Mo 40,18** Mose richtete die Wohnung auf, indem er ihre Fußgestelle setzte, ihre Bretter hinstellte, ihre Riegel einsetzte und ihre Säulen aufrichtete.
- 2Mo 40,19** Auch spannte er das Zelt< dach > über der Wohnung und legte die Decke des Zeltes oben darüber - wie der HERR dem Mose geboten hatte.
- 2Mo 40,20** Dann nahm er das Zeugnis und legte es in die Lade^a, brachte die Stangen an der Lade an und legte die Deckplatte¹ oben auf die Lade.
(1) vgl. die Anm. zu Kap.37,6
(a) 5Mo 10,5; Hebr 9,4

2Mo 40,21 Und er brachte die Lade in die Wohnung, hängte den verhüllenden Vorhang auf und verdeckte so die Lade des Zeugnisses - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

2Mo 40,22 Weiter setzte er den Tisch in das Zelt der Begegnung an die Nordseite der Wohnung, außerhalb des <inneren> Vorhangs,

2Mo 40,23 und schichtete darauf die Brote übereinander¹ vor dem HERRN^a - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

(1) w. schichtete die Aufschichtung Brote; o. ordnete die Ordnung Brote

(a) Kap. 25,30

2Mo 40,24 Dann stellte er den Leuchter in das Zelt der Begegnung dem Tisch gegenüber, an die Südseite der Wohnung^a,

(a) Hebr 9,2

2Mo 40,25 und setzte vor dem HERRN die Lampen auf^a - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

(a) 4Mo 8,2,3

2Mo 40,26 Er stellte den goldenen Altar in das Zelt der Begegnung, vor den <inneren> Vorhang,

2Mo 40,27 und ließ darauf wohlriechendes Räucherwerk als Rauch aufsteigen^a - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

(a) Kap. 30,7

2Mo 40,28 Und er hängte den Vorhang des Eingangs zur Wohnung auf,

2Mo 40,29 und den Brandopferaltar stellte er an den Eingang der Wohnung des Zeltes der Begegnung^a, und er opferte darauf das Brandopfer und das Speisopfer - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

(a) 3Mo 1,1; Hes 40,47

2Mo 40,30 Dann stellte er das Becken zwischen das Zelt der Begegnung und den Altar und tat Wasser zum Waschen hinein,

2Mo 40,31 damit sich Mose und Aaron und dessen Söhne darin¹ ihre Hände und ihre Füße wuschen.

(1) w. daraus

2Mo 40,32 Sooft sie in das Zelt der Begegnung hineingingen, und sooft sie an den Altar herantraten, wuschen sie sich^a - wie der HERR dem Mose geboten hatte.

(a) Kap. 29,4

2Mo 40,33 Und er richtete den Vorhof auf, rings um die Wohnung und um den Altar, und hängte den Vorhang des Tores zum Vorhof auf. So vollendete Mose das Werk^a.

(a) 1Kö 6,14

2Mo 40,34 Da bedeckte die Wolke^a das Zelt der Begegnung, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung^b.

(a) Mk 9,7; (b) Kap. 16,10; 29,43; 4Mo 9,15; 1Kö 8,10.11; Jes 4,5; 57,15; Hes 43,4,5; Röm 9,4; Offb 15,8

2Mo 40,35 Und Mose konnte nicht in das Zelt der Begegnung hineingehen; denn die Wolke hatte sich darauf niedergelassen, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung^a.

(a) Kap. 16,10; 29,43; 4Mo 9,15; 1Kö 8,10.11; Jes 4,5; 57,15; Hes 43,4,5; Röm 9,4; Offb 15,8

2Mo 40,36 Sooft sich die Wolke von der Wohnung erhob, brachen die Söhne Israel auf, auf all ihren Wanderungen.

2Mo 40,37 Wenn sich aber die Wolke nicht erhob, dann brachen sie nicht auf bis zu dem Tag, an dem sie sich erhob.

2Mo 40,38 Denn die Wolke des HERRN war bei Tag auf der Wohnung^a, und bei Nacht war ein Feuer in der Wolke¹ vor den Augen des ganzen Hauses Israel, solange sie auf der Wanderung waren^{2b}.

(1) w. in ihr; (2) o. auf all ihren Wanderungen; w. bei all ihren Aufbrüchen

(a) 4Mo 10,34; 2Sam 7,6; (b) Kap. 13,21.22

3Mo 1,1 Das dritte Buch Mose (Levitikus)

Brandopfer

Und der HERR rief Mose^a, und er redete zu ihm aus dem Zelt der Begegnung^b:

(a) 2Mo 3,4; (b) 2Mo 25,22; 4Mo 1,1

3Mo 1,2 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ein Mensch von euch dem HERRN eine Opfergabe^{1a} darbringen will, sollt ihr vom Vieh, von den Rindern und Schafen, eure Opfergabe darbringen^b.

(1) hebr. Korban; d.i. Geschenk; der allgemeinste Ausdruck für eine Opfergabe.

(a) 4Mo 5,15; (b) Kap. 22,18.19; Esr 3,5

3Mo 1,3 Wenn seine Opfergabe ein Brandopfer^a von den Rindern ist, soll er sie darbringen, ein männliches <Tier> ohne Fehler^b. Am Eingang des Zeltes der Begegnung soll er sie darbringen, zum Wohlgefallen für ihn vor dem HERRN.

(a) Kap. 6,2; 1Mo 8,20; 2Chr 29,32; 35,12; Hes 40,39; (b) Kap. 3,1; 4,3; 5,15; 9,2; 14,10; 22,19.20; 23,12.18; 2Mo 12,5; 4Mo 19,2

3Mo 1,4 Und er soll seine Hand auf den Kopf des Brandopfers legen^a, und es wird als wohlgefällig angenommen werden für ihn, um Sühnung für ihn zu erwirken^b.

(a) Kap. 3,2; 4,4; 16,21; 2Mo 29,10.15.19; Hebr 6,2; (b) Hes 45,15; 1Jo 2,2

3Mo 1,5 Und er soll das junge Rind¹ schlachten vor dem HERRN. Und die Söhne Aarons, die Priester, sollen das Blut herzubringen und das Blut ringsherum an den Altar sprengen^a, der am Eingang des Zeltes der Begegnung <steht>^b.

(1) w. den Sohn des Rindes

(a) Kap. 3,2.8; Hes 43,18; Hebr 9,22; (b) 2Mo 40,6

3Mo 1,6 Und er soll dem Brandopfer die Haut abziehen und es in seine Stücke zerlegen.

3Mo 1,7 Und die Söhne Aarons, des Priesters¹, sollen Feuer auf den Altar legen und Holz auf dem Feuer zurichten.

(1) Einige hebr. Handschr., SamPent und alte Üs. lesen wie in den Versen 5.8.11: die Priester.

- 3Mo 1,8** Und die Söhne Aarons, die Priester, sollen die Stücke, den Kopf und das Fett auf dem Holz zurichten, über dem Feuer, das auf dem Altar ist^a.
(a) 1Kö 18,33
- 3Mo 1,9** Und seine Eingeweide und seine Unterschenkel soll er mit Wasser waschen. Und der Priester soll das Ganze auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen^a: ein Brandopfer <ist es>, ein Feueropfer als wohlgefälliger Geruch¹ für den HERRN^b.
(1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
(a) 1Chr 6,34; (b) Kap. 2,2; 3, 5; 6, 14.15; 8, 21.28; 1Mo 8,21; 4Mo 15,3; 28,8
- 3Mo 1,10** Und wenn seine Opfergabe vom Kleinvieh ist, von den Schafen oder von den Ziegen, als Brandopfer, soll er sie darbringen als ein männliches <Tier> ohne Fehler^a.
(a) Kap. 3,1; 4, 3; 5, 15; 9, 2; 14,10; 22,19.20; 23,12.18; 2Mo 12,5; 4Mo 19,2
- 3Mo 1,11** Und er soll es¹ schlachten an der Nordseite des Altars, vor dem HERRN; und die Söhne Aarons, die Priester, sollen sein Blut ringsherum an den Altar sprengen.
(1) w. sie; d.i. die Opfergabe
- 3Mo 1,12** Und er soll es in seine Stücke zerlegen mit seinem Kopf und seinem Fett. Und der Priester soll sie auf dem Holz zurichten, über dem Feuer, das auf dem Altar ist.
- 3Mo 1,13** Und die Eingeweide und die Unterschenkel soll er mit Wasser waschen^a; und der Priester soll das Ganze darbringen und auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen: ein Brandopfer ist es, ein Feueropfer als wohlgefälliger Geruch¹ für den HERRN^b.
(1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
(a) Kap. 2,2; 3, 5; 6, 14.15; 8, 21.28; 1Mo 8,21; 4Mo 15,3; 28,8; (b) 2Chr 4,6; Hes 40,38
- 3Mo 1,14** Und wenn seine Opfergabe für den HERRN ein Brandopfer von den Vögeln ist, dann soll er von den Turteltauben oder von den jungen Tauben^a seine Opfergabe darbringen.
(a) Kap. 5,7; 12,8
- 3Mo 1,15** Und der Priester bringe sie zum Altar und kneife¹ ihr den Kopf ab und lasse sie auf dem Altar in Rauch aufgehen, und ihr Blut soll an die Wand des Altars ausgedrückt werden.
(1) d.h. mit dem Fingernagel, ohne den Kopf ganz abzureißen
- 3Mo 1,16** Und er trenne ihren Kropf mit seinem Inhalt¹ ab und werfe ihn neben den Altar nach Osten, an den Ort der Fattasche^{2a}.
(1) o. Unrat; SamPent und die syr. Üs. lesen: mit ihren Flügeln; (2) d.i. die Asche, die sich auf dem Altar aus verbranntem Holz und den Fettstücken bildet; vgl. 1Kö13,3.5; Jer31,40.
(a) Kap. 6,3
- 3Mo 1,17** Und er soll sie an den Flügeln einreißen, er soll sie nicht zertrennen^a. Und der Priester soll sie auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen, auf dem Holz, das über dem Feuer ist: ein Brandopfer ist es, ein Feueropfer als wohlgefälliger Geruch¹ für den HERRN.^b
(1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
(a) Kap. 2,2; 3, 5; 6, 14.15; 8, 21.28; 1Mo 8,21; 4Mo 15,3; 28,8; (b) 1Mo 15,10
- 3Mo 2,1 Speisopfer**
Und wenn jemand¹ die Opfergabe eines Speisopfers^{2a} dem HERRN darbringen will, soll seine Opfergabe Weizengriß sein; und er soll Öl darauf gießen und Weihrauch darauf legen.
(1) o. eine Seele o. Person; (2) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe».
(a) Kap. 6,7; 4Mo 7,13; 8, 8
- 3Mo 2,2** Und er soll es zu den Söhnen Aarons, den Priestern, bringen. Er¹ nehme davon seine Hand voll, von seinem Weizengriß und von seinem Öl samt all seinem Weihrauch, und der Priester lasse die Askara^{2a} davon auf dem Altar^b in Rauch aufgehen: ein Feueropfer ist es als wohlgefälliger Geruch³ für den HERRN^c.
(1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung; (2) d.h. der Darbringende; (3) d.i. der zu verbrennende Teil des Speisopfers
(a) Kap. 5,12; 24,7; (b) 4Mo 5,26; (c) Kap. 1,9; Phil 4,18
- 3Mo 2,3** Aber das übrige vom Speisopfer¹ soll für Aaron und für seine Söhne sein^a: ein Hochheiliges^b von den Feueropfern des HERRN.
(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe».
(a) Kap. 5,13; 6, 9; 7, 7.9; 10,12-15; 14,13; 4Mo 18,9; 1Sam 2,28; Hes 44,29; 46,20; (b) Kap. 21,22
- 3Mo 2,4** Und wenn du als Opfergabe eines Speisopfers¹ ein Ofengebäck darbringen willst, soll es Weizengriß sein, ungesäuerte Kuchen, mit Öl gemengt², und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt^a.
(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe»; (2) o. angefeuchtet; vgl. 2Mo29,2
(a) 2Mo 29,2
- 3Mo 2,5** Und wenn deine Opfergabe ein Speisopfer¹ in der Pfanne ist, soll es Weizengriß sein, mit Öl gemengt², ungesäuert^a.
(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe»; (2) o. angefeuchtet; vgl. 2Mo29,2
(a) Kap. 7,12
- 3Mo 2,6** Du sollst es in Stücke zerbrechen und Öl darauf gießen: ein Speisopfer¹ ist es.
(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe».
- 3Mo 2,7** Und wenn deine Opfergabe ein Speisopfer¹ im Topf ist, soll es von Weizengriß mit Öl gemacht werden^a.
(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe».
(a) 1Chr 23,29
- 3Mo 2,8** Und du sollst das Speisopfer¹, das von diesen Dingen gemacht wird, dem HERRN bringen. Man soll es dem Priester überreichen, und er soll es an den Altar tragen.
(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe».

3Mo 2,9 Und der Priester hebe vom Speisopfer¹ dessen Askara² ab und lasse es auf dem Altar^a in Rauch aufgehen: ein Feueropfer <ist es> als wohlgefälliger Geruch³ für den HERRN^b.

(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe»; (2) d.i. der zu verbrennende Teil des Speisopfers; (3) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung

(a) 4Mo 5,26; (b) Kap. 1,9; Phil 4,18

3Mo 2,10 Das übrige vom Speisopfer¹ aber soll für Aaron und für seine Söhne sein^a: ein Hochheiliges^b von den Feueropfern des HERRN.

(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe».

(a) Kap. 5,13; 6, 9; 7, 7,9; 10,12-15; 14,13; 4Mo 18,9; 1Sam 2,28; Hes 44,29; 46,20; (b) Kap. 21,22

3Mo 2,11 Alles Speisopfer¹, das ihr dem HERRN darbringt, darf nicht aus Gesäuertem gemacht werden^a; denn von allem Sauerteig und allem Honig sollt ihr für den HERRN nichts als Feueropfer in Rauch aufgehen lassen.

(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe».

(a) Kap. 6,10

3Mo 2,12 Was die Opfergabe der Erstlinge betrifft, sollt ihr sie dem HERRN darbringen^a; aber auf den Altar sollen sie nicht kommen als wohlgefälliger Geruch¹.

(1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung

(a) Kap. 23,10; 4Mo 15,20.21; 18,12.13

3Mo 2,13 Alle Opfergaben deines Speisopfers¹ sollst du mit Salz salzen und sollst das Salz des Bundes deines Gottes auf deinem Speisopfer nicht fehlen lassen; bei allen deinen Opfergaben sollst du Salz darbringen^a.

(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe».

(a) 2Mo 30,35; Hes 43,24; Mk 9,49

3Mo 2,14 Und wenn du dem HERRN ein Speisopfer¹ von den ersten Früchten darbringen willst, sollst du Ähren, am Feuer geröstet, Graupen² von Jungkorn, darbringen als Speisopfer von deinen ersten Früchten^a.

(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe»; (2) o. zerstoßene Weizenkörner

(a) 5Mo 26,2.3

3Mo 2,15 Und du sollst Öl darauf tun und Weihrauch darauf legen: ein Speisopfer¹ ist es.

(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist «Geschenk, Gabe».

3Mo 2,16 Und der Priester soll die Askara¹ davon in Rauch aufgehen lassen, von seinen Graupen und von seinem Öl, mit all seinem Weihrauch: ein Feueropfer <ist es> für den HERRN^a.

(1) d.i. der zu verbrennende Teil des Speisopfers

(a) Kap. 1,9; Phil 4,18

3Mo 3,1 Heilsopfer

Und wenn seine Opfergabe ein Heilsopfer^{1a} ist: wenn er sie von den Rindern darbringt, es sei ein männliches oder ein weibliches <Tier>, soll er sie ohne Fehler^b vor dem HERRN darbringen.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

(a) Kap. 7,11.29; 22,21; (b) Kap. 1,3.10

3Mo 3,2 Und er soll seine Hand auf den Kopf seines Opfers legen^{1a} und es am Eingang des Zeltens der Begegnung schlachten^b; und die Söhne Aarons, die Priester, sollen das Blut ringsherum an den Altar sprengen^c.

(1) w. seiner Opfergabe stützen; o. stemmen

(a) Kap. 1,4; (b) Kap. 17,3.4; (c) Kap. 1,5

3Mo 3,3 Und von dem Heilsopfer¹ soll er dem HERRN ein Feueropfer darbringen^a: das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden ist^b,

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

(a) Kap. 7,5; (b) V. 16.17; Kap. 4,8-10; 9, 10; 16,25; 2Mo 29,13

3Mo 3,4 die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen <und> das an den Lenden ist, und den Lappen über der Leber: bei den Nieren soll er es abtrennen.

3Mo 3,5 Und die Söhne Aarons sollen es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen^a, auf^b dem Brandopfer, das auf dem Holz über dem Feuer ist: ein Feueropfer <ist es> als wohlgefälliger Geruch¹ für den HERRN^c.

(1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung

(a) 1Sam 2,15.16; (b) Kap. 1,9; 4Mo 18,17

3Mo 3,6 Und wenn seine Opfergabe vom Kleinvieh ist, für den HERRN als Heilsopfer¹, ein männliches oder ein weibliches <Tier>, soll er sie ohne Fehler darbringen.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

3Mo 3,7 Wenn er ein Schaf darbringt als seine Opfergabe, dann soll er es vor den HERRN herbeibringen;

3Mo 3,8 und er soll seine Hand auf den Kopf seines Opfers¹ legen^a und es vor dem Zelt der Begegnung schlachten; und die Söhne Aarons sollen sein Blut ringsherum an den Altar sprengen.

(1) w. seiner Opfergabe stützen; o. stemmen

(a) Kap. 1,4

3Mo 3,9 Und vom Heilsopfer¹ soll er sein Fett als Feueropfer dem HERRN darbringen: den ganzen Fettschwanz - dicht beim Schwanzwirbel soll er ihn abtrennen - und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden ist,

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

3Mo 3,10 die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen <und> das an den Lenden ist, und den Lappen über der Leber: bei den Nieren soll er es abtrennen.

3Mo 3,11 Und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen: eine Speise¹ des Feueropfers für den HERRN <ist es>^a. -

(1) w. ein Brot

(a) 4Mo 28,2

- 3Mo 3,12** Und wenn seine Opfergabe eine Ziege ist, dann soll er sie vor den HERRN herbeibringen;
- 3Mo 3,13** und er soll seine Hand auf ihren Kopf legen^a und sie vor dem Zelt der Begegnung schlachten; und die Söhne Aarons sollen ihr Blut ringsherum an den Altar sprengen.
(a) Kap. 1,4
- 3Mo 3,14** Und er soll davon seine Opfergabe als Feueropfer dem HERRN darbringen: das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden ist,
- 3Mo 3,15** und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen <und> das an den Lenden ist, und den Lappen über der Leber: bei den Nieren soll er es abtrennen^a.
(a) Kap. 4,31
- 3Mo 3,16** Und der Priester soll sie auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen: eine Speise¹ des Feueropfers <ist es> als wohlgefälliger Geruch². Alles Fett gehört dem HERRN^a.
(1) w. ein Brot; (2) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
(a) 1Mo 4,4; Hes 44,15
- 3Mo 3,17** Eine ewige Ordnung bei euren Generationen in allen euren Wohnsitzen^a: Keinerlei Fett^b und keinerlei Blut dürft ihr essen^c!
(a) Kap. 6,15; 7, 36; 10,9; 16,34; 17,7; 23,14; 24,9; 2Mo 27,21; (b) Kap. 7,23; 2Chr 29,35; (c) Kap. 7,26; 17,12-14; 19,26; 1Mo 9,4; 5Mo 12,16.23
- 3Mo 4,1** **Sündopfer für unwissend begangene Sünden**
Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 4,2** Rede zu den Söhnen Israel und sage: Wenn jemand¹ aus Versehen sündigt gegen <irgend etwas>, was der HERR zu tun verboten hat², und irgendeines von ihnen tut^a, -
(1) w. eine Seele; (2) w. gegen <irgendeines> von allen Geboten des HERRN, die nicht getan werden dürfen
(a) Kap. 5,17; 4Mo 15,22-29; Ps 19,13; 1Tim 1,13
- 3Mo 4,3** wenn der gesalbte Priester^a sündigt zur Schuld des Volkes¹, dann soll er für seine Sünde, die er begangen hat, dem HERRN einen Jungstier ohne Fehler^b als Sündopfer darbringen^c!
(1) d.h. so daß Schuld auf dem Volk liegt
(a) Kap. 21,10.12; (b) Kap. 1,3.10; (c) Kap. 6,18; 9, 2; 16,3.33; Hes 40,39; 44,27; Hebr 7,27
- 3Mo 4,4** Und er soll den Stier an den Eingang des Zeltes der Begegnung vor den HERRN bringen und seine Hand auf den Kopf des Stieres legen^a und den Stier vor dem HERRN schlachten^b.
(a) Kap. 1,4; 2Chr 29,23; (b) 2Mo 29,10.11
- 3Mo 4,5** Und der gesalbte Priester nehme vom Blut des Stieres und bringe es in das Zelt der Begegnung^a;
(a) Kap. 6,23
- 3Mo 4,6** und der Priester tauche seinen Finger in das Blut und sprengt von dem Blut siebenmal vor den HERRN gegen den Vorhang des Heiligtums hina^a.
(a) Kap. 8,11; 14,7; 16,14.15; 4Mo 19,4
- 3Mo 4,7** Und der Priester tue <etwas> von dem Blut an die Hörner des Altars des wohlriechenden Räucherwerks, der im Zelt der Begegnung vor dem HERRN <steht>^a. Alles Blut des Stieres aber soll er an den Fuß des Brandopferaltars gießen^b, der am Eingang des Zeltes der Begegnung <steht>^c.
(a) 2Mo 30,10; (b) Kap. 5,9; 8, 15; 9, 9; 2Mo 29,12; (c) Kap. 1,5
- 3Mo 4,8** Und alles Fett vom Stier des Sündopfers soll er von ihm abheben: das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden ist,
- 3Mo 4,9** und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen <und> das an den Lenden ist, und den Lappen über der Leber: bei den Nieren soll er es abtrennen,
- 3Mo 4,10** ebenso wie es vom Stier des Heilsopfers^{1a} abgehoben wird; und der Priester soll es auf dem Brandopferaltar in Rauch aufgehen lassen.
(1) o. des Friedensopfers; o. Abschlußopfers; o. Gemeinschaftsopfers
(a) Kap. 3,3
- 3Mo 4,11** Aber die Haut des Stieres und all sein Fleisch samt seinem Kopf und seinen Unterschenkeln und seinen Eingeweiden und seinem Mageninhalt¹:
(1) o. Darminhalt
- 3Mo 4,12** den ganzen Stier soll er¹ hinausbringen, nach draußen vor das Lager, an einen reinen Ort, an den Schutthaufen der Fettasche^{2a} und soll ihn auf Holzscheiten mit Feuer verbrennen^b. Auf dem Schutthaufen der Fettasche soll er verbrannt werden.
(1) o. man; (2) d.i. die Asche, die sich auf dem Altar aus verbranntem Holz und den Fettstücken bildet
(a) Kap. 6,4; (b) Kap. 6,23; 8, 17; 16,27; 2Mo 29,14; Hebr 13,11.12
- 3Mo 4,13** Und wenn die ganze Gemeinde Israel aus Versehen sündigt, und die Sache ist verborgen vor den Augen der Versammlung^a, und sie tun irgend etwas von alledem, was der HERR zu tun verboten hat¹, und werden schuldig^b,
(1) w. eines von allen Geboten des HERRN, die nicht getan werden dürfen
(a) Kap. 5,17; 4Mo 15,22-29; Ps 19,13; 1Tim 1,13; (b) 4Mo 15,22-24
- 3Mo 4,14** wird dann die Sünde erkannt, mit der sie sich dagegen versündigt haben, dann soll die Versammlung einen Jungstier als Sündopfer darbringen, und sie sollen ihn vor das Zelt der Begegnung bringen.
- 3Mo 4,15** Und die Ältesten der Gemeinde sollen vor dem HERRN ihre Hände auf den Kopf des Stieres legen, und man soll den Stier vor dem HERRN schlachten.
- 3Mo 4,16** Und der gesalbte Priester bringe <etwas> von dem Blut des Stieres in das Zelt der Begegnung,

- 3Mo 4,17** und der Priester tauche seinen Finger in das Blut und sprengte vor dem HERRN siebenmal gegen den Vorhang hina^a.
(a) Kap. 8,11; 14,7; 16,14.15; 4Mo 19,4
- 3Mo 4,18** Und von dem Blut tue er <etwas> an die Hörner des Altars^a, der vor dem HERRN, also im Zelt¹ der Begegnung, <steht>^b. Alles Blut soll er an den Fuß des Brandopferaltars gießen^c, der am Eingang des Zeltes der Begegnung <steht>.
(1) w. der im Zelt
(a) 2Mo 30,10; (b) Kap. 5,9; 8, 15; 9, 9; 2Mo 29,12; (c) 2Chr 29,22
- 3Mo 4,19** All sein Fett aber soll er von ihm abheben und auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen.
- 3Mo 4,20** Und er soll mit dem Stier tun, wie er mit dem Stier des Sündopfers getan hat; ebenso soll er damit tun. Und so erwirke der Priester Sühnung für sie, und es wird ihnen vergeben werden^a.
(a) Kap. 5,10; 14,18; 19,22; 4Mo 15,25.26.28; 1Jo 1,9
- 3Mo 4,21** Und er¹ soll den Stier hinausbringen, nach draußen vor das Lager, und ihn verbrennen^a, ebenso wie er² den ersten Stier verbrannt hat: ein Sündopfer der Versammlung ist es^b.
(1) o. man
(a) Kap. 6,23; 8, 17; 16,27; 2Mo 29,14; Hebr 13,11.12; (b) Hes 45,22
- 3Mo 4,22** Wenn ein Fürst sündigt und tut aus Versehen <irgend etwas> von alledem, was der HERR, sein Gott, zu tun verboten hat¹, und wird schuldig^a,
(1) w. eines von allen Geboten des HERRN, die nicht getan werden dürfen
(a) Kap. 5,17; 4Mo 15,22-29; Ps 19,13; 1Tim 1,13
- 3Mo 4,23** und seine Sünde, mit der er gesündigt hat, wird ihm zu Bewußtsein gebracht^{1a}, dann soll er seine Opfergabe bringen, einen Ziegenbock², ein Männchen ohne Fehler^b.
(1) LXX: ist ihm bekanntgeworden; (2) w. Haarigen
(a) Ps 90,8; (b) Kap. 1,3.10
- 3Mo 4,24** Und er soll seine Hand auf den Kopf des Ziegenbockes¹ legen^a und ihn schlachten an dem Ort, wo man das Brandopfer vor dem HERRN schlachtet^b: ein Sündopfer ist es.
(1) w. Haarigen
(a) Kap. 1,4; 2Chr 29,23; (b) Kap. 6,18; 7, 2
- 3Mo 4,25** Und der Priester nehme mit seinen Fingern <etwas> von dem Blut des Sündopfers und tue es an die Hörner des Brandopferaltars; und sein Blut soll er an den Fuß des Brandopferaltars gießen^a.
(a) Kap. 5,9; 8, 15; 9, 9; 2Mo 29,12
- 3Mo 4,26** All sein Fett aber soll er auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen, wie das Fett des Heilsopfers¹. Und so erwirke der Priester Sühnung für ihn wegen seiner Sünde^a, und es wird ihm vergeben werden^b.
(1) o. des Friedensopfers; o. Abschlußopfers; o. Gemeinschaftsopfers
(a) Kap. 5,10; 14,18; 19,22; 4Mo 15,25.26.28; 1Jo 1,9; (b) Kap. 17,11; Hes 43,22
- 3Mo 4,27** Und wenn jemand¹ vom Volk des Landes aus Versehen sündigt^a, indem er eines von dem tut, was der HERR zu tun verboten hat², und schuldig wird^b,
(1) w. eines von allen Geboten des HERRN, die nicht getan werden dürfen; (2) o. eine Seele
(a) Kap. 5,17; 4Mo 15,22-29; Ps 19,13; 1Tim 1,13; (b) 4Mo 15,27; Hes 45,17.20
- 3Mo 4,28** und seine Sünde, die er begangen hat, wird ihm zu Bewußtsein gebracht^a, dann soll er seine Opfergabe bringen, eine weibliche Ziege ohne Fehler, für seine Sünde, die er begangen hat.
(a) Ps 90,8
- 3Mo 4,29** Und er soll seine Hand auf den Kopf des Sündopfers legen^a und das Sündopfer am Ort des Brandopfers schlachten.
(a) Kap. 1,4; 2Chr 29,23
- 3Mo 4,30** Und der Priester nehme mit seinem Finger <etwas> von seinem Blut und tue es an die Hörner des Brandopferaltars. All sein Blut aber soll er an den Fuß des Altars gießen^a.
(a) Kap. 5,9; 8, 15; 9, 9; 2Mo 29,12
- 3Mo 4,31** Und all sein Fett soll er abtrennen, ebenso wie das Fett vom Heilsopfer¹ abgetrennt wird^a; und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als wohlgefälligen Geruch² für den HERRN. So erwirke der Priester Sühnung für ihn, und es wird ihm vergeben werden^b. -
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer; (2) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
(a) Kap. 5,10; 14,18; 19,22; 4Mo 15,25.26.28; 1Jo 1,9; (b) Kap. 3,14.15
- 3Mo 4,32** Und wenn er ein Schaf bringt als seine Opfergabe zum Sündopfer, dann bringe er ein weibliches <Tier> ohne Fehler^a.
(a) Kap. 1,3.10
- 3Mo 4,33** Und er soll seine Hand auf den Kopf des Sündopfers legen^a und es als Sündopfer schlachten an dem Ort, wo man das Brandopfer schlachtet^b.
(a) Kap. 1,4; 2Chr 29,23; (b) Kap. 6,18; 7, 2
- 3Mo 4,34** Und der Priester nehme mit seinem Finger <etwas> vom Blut des Sündopfers und tue es an die Hörner des Brandopferaltars. All sein Blut aber soll er an den Fuß des Altars gießen.
- 3Mo 4,35** Und all sein Fett soll er abtrennen, ebenso wie das Fett des Schafes vom Heilsopfer¹ abgetrennt wird; und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen, auf² den Feueropfern des HERRN. So erwirke der Priester Sühnung für ihn wegen seiner Sünde^a, die er begangen hat, und es wird ihm vergeben werden^b.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer; (2) o. bei o. mit
(a) Kap. 5,10; 14,18; 19,22; 4Mo 15,25.26.28; 1Jo 1,9; (b) Kap. 5,6

3Mo 5,1 Gesetze vom Sündopfer

Und wenn jemand¹ sündigt, daß er die Stimme der Verfluchung hört, und er war Zeuge, sei es, daß er es gesehen oder gekannt hat, - wenn er es nicht meldet^a, dann soll er seine Schuld tragen^{2b};

(1) o. eine Seele; (2) o. ... wenn er es nicht anzeigt und so Schuld auf sich lädt

(a) Spr 29,24; (b) V. 17

3Mo 5,2 oder wenn jemand irgend etwas Unreines anrührt, sei es das Aas eines unreinen wilden Tieres oder das Aas eines unreinen Viehs oder das Aas eines unreinen kriechenden Tieres¹, - ist es ihm auch verborgen, dann ist er <doch> unrein^a und schuldig^b.

(1) w. unreinen Gewimmels; wie 1Mo1,20

(a) V. 17; (b) Kap. 11,24.31.39

3Mo 5,3 Oder¹ wenn er die Unreinheit eines Menschen anrührt, was seine Unreinheit auch sei, durch die er unrein wird^a, und es ist ihm verborgen, - erkennt er es, dann ist er schuldig.

(1) o. ... und es ist ihm verborgen, daß er unrein und schuldig ist, oder

(a) Kap. 7,21; 12,2; 13,3; 15,2

3Mo 5,4 Oder wenn jemand¹ schwört, indem er unbesonnen mit den Lippen redet, Böses oder Gutes zu tun, nach allem was ein Mensch mit einem Schwur unbesonnen reden mag^a, und es ist ihm verborgen, - erkennt er es, dann ist er schuldig in einem von diesen.

(1) o. eine Seele

(a) 1Sam 14,24.39.44; Pred 5,2-6

3Mo 5,5 Und es soll geschehen, wenn er in einem von diesen <Dingen> schuldig wird, dann bekenne er, worin er gesündigt hat^a;

(a) Kap. 16,21; 26,40; 4Mo 5,7; Ps 32,5

3Mo 5,6 und er bringe dem HERRN sein Schuldopfer für seine Sünde, die er begangen hat: ein weibliches <Tier> vom Kleinvieh, ein Schaf oder eine Ziege, zum Sündopfer. So soll der Priester wegen seiner Sünde Sühnung für ihn erwirken^a.

(a) Kap. 4,31.35

3Mo 5,7 Und wenn seine Hand das <zum Kauf> eines Schafes¹ Ausreichende nicht aufbringen kann^{2a}, so bringe er für das, worin er gesündigt hat, dem HERRN sein Schuldopfer³: zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben^b: eine zum Sündopfer und eine zum Brandopfer^c.

(1) o. einer Ziege o. eines Lammes; (2) w. nicht erreicht, o. nicht findet; (3) o. so bringe er, der gesündigt hat, dem HERRN als ein Schuldopfer

(a) Kap. 12,8; 14,21; 27,8; (b) Kap. 1,14; (c) Kap. 12,8; 14,22

3Mo 5,8 Und er soll sie zum Priester bringen; und dieser bringe die zum Sündopfer zuerst dar und kneife ihr den Kopf dicht beim Genick ab¹. Er soll ihn aber nicht <völlig> abtrennen.

(1) d.i. mit dem Fingernagel

3Mo 5,9 Und er sprengte <etwas> von dem Blut des Sündopfers an die Wand des Altars^a, das übrige von dem Blut aber soll an den Fuß des Altars ausgedrückt werden: ein Sündopfer ist es.

(a) Kap. 4,7

3Mo 5,10 Und die andere soll er als Brandopfer opfern, nach der Vorschrift^a. So erwirke der Priester Sühnung für ihn wegen seiner Sünde, die er begangen hat, und es wird ihm vergeben werden^b.

(a) Kap. 1,14-17; (b) V. 16.18.26; Kap. 4,20

3Mo 5,11 Wenn aber seine Hand zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nicht aufbringen kann^a, dann bringe er, der gesündigt hat, als seine Opfertgabe ein zehntel Efa Weizengriß^b zum Sündopfer. Er soll kein Öl darauf tun und keinen Weihrauch darauf legen, denn ein Sündopfer ist es.

(a) Kap. 12,8; 14,21; 27,8; (b) Kap. 2,1

3Mo 5,12 Und er soll es zum Priester bringen; und der Priester nehme davon seine Hand voll, die Askara¹ davon, und lasse es auf dem Altar in Rauch aufgehen, auf den Feueropfern des HERRN^a: ein Sündopfer ist es.

(1) d.i. der zu verbrennende Teil des Speisopfers

(a) Kap. 2,2

3Mo 5,13 So erwirke der Priester Sühnung für ihn wegen seiner Sünde, die er begangen hat in einem von diesen <Dingen>, und es wird ihm vergeben werden^a. Das Sündopfer¹ aber soll dem Priester gehören wie das Speisopfer^b.

(1) w. Es

(a) V. 16.18.26; Kap. 4,20; (b) Kap. 2,10

3Mo 5,14 Schuldopfer

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 5,15 Wenn jemand¹ Untreue begeht und aus Versehen an den heiligen Dingen des HERRN sündigt^a, dann soll er dem HERRN sein Schuldopfer bringen^b: einen Widder ohne Fehler^c vom Kleinvieh, nach deiner Schätzung an Schekeln Silber, nach dem Schekel des Heiligtums^d, zum Schuldopfer^e.

(1) o. eine Seele

(a) Kap. 22,14; (b) Hes 40,39; (c) Kap. 1,3.10; (d) Kap. 27,25

3Mo 5,16 Und worin er an dem Heiligen gesündigt hat, soll er erstatten^{1a} und ein Fünftel davon noch hinzufügen^b und es dem Priester geben. Und der Priester soll Sühnung für ihn erwirken mit dem Widder des Schuldopfers, und es wird ihm vergeben werden^c.

(1) w. unversehrt o. vollständig machen

(a) 1Sam 6,3; (b) Kap. 22,14; 27,13.15.27; 4Mo 5,7; (c) Kap. 4,20

- 3Mo 5,17** Und wenn jemand¹ sündigt und irgend etwas von all dem tut, was der HERR zu tun verboten hat², - hat er es auch nicht erkannt^a, dann ist er <doch> schuldig und soll seine Schuld tragen^b.
 (1) o. eine Seele; (2) w. eines von allen Geboten des HERRN tut, die nicht getan werden dürfen
 (a) Kap. 4,2,13; (b) V. 1,2
- 3Mo 5,18** Er soll¹ nach deiner Schätzung einen Widder ohne Fehler^a, vom Kleinvieh, zum Priester bringen für das Schuldopfer. Und der Priester soll für ihn Sühnung erwirken wegen seines Versehens, das er begangen hat, ohne es zu erkennen; und es wird ihm vergeben werden^b.
 (1) o. und hatte er es nicht erkannt und ist schuldig geworden und hat Schuld auf sich geladen, dann soll er ...
 (a) Kap. 1,3,10; (b) Kap. 4,20
- 3Mo 5,19** Ein Schuldopfer ist es^a; er ist auf jeden Fall am HERRN schuldig geworden.
 (a) Hes 40,39
- 3Mo 5,20** V. 20-24: 2Mo 22,6-14
 Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 5,21** Wenn jemand¹ sündigt und Untreue gegen den HERRN begeht, daß er seinem Nächsten ein anvertrautes Gut ableignet oder ein Darlehn oder etwas Geraubtes, oder er hat von seinem Nächsten etwas erpreßt,
 (1) o. eine Seele
- 3Mo 5,22** oder er hat Verlorenes gefunden und leugnet es ab, und er schwört falsch oder irgend etwas von allem, was ein Mensch tun mag, sich darin zu versündigen^a:
 (a) Kap. 19,11,13; 4Mo 5,6
- 3Mo 5,23** dann soll es geschehen, wenn er gesündigt hat und schuldig geworden ist, daß er zurückerstatte¹ das Geraubte, das er geraubt, oder das Erpreßte, das er erpreßt hat, oder das Anvertraute, das ihm anvertraut worden ist, oder das Verlorene, das er gefunden hat,
 (1) w. unversehrt o. vollständig machen
- 3Mo 5,24** oder <etwas> von all dem, worüber er falsch geschworen hat; und er soll es erstatten^{1a} nach seiner <vollen> Summe und ein Fünftel davon noch hinzufügen^b. Wem es gehört, dem soll er es geben am Tag seines Schuldopfers.
 (1) w. unversehrt o. vollständig machen
 (a) Kap. 22,14; 27,13,15,27; 4Mo 5,7; (b) 4Mo 5,7; 1Sam 12,3; Hes 33,15
- 3Mo 5,25** Und dem HERRN soll er sein Schuldopfer bringen: einen Widder ohne Fehler^a vom Kleinvieh, nach deiner Schätzung, als Schuldopfer zum Priester^b.
 (a) Kap. 1,3,10; (b) Esr 10,19
- 3Mo 5,26** Und der Priester soll Sühnung für ihn erwirken vor dem HERRN, und es wird ihm vergeben werden wegen irgend etwas von allem, was er getan hat, darin schuldig zu werden^a.
 (a) Kap. 4,20
- 3Mo 6,1** **Gesetz vom Brandopfer und Speisopfer**
 Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 6,2** Befiehl Aaron und seinen Söhnen und sage: Dies ist das Gesetz des Brandopfers. Dieses, das Brandopfer, soll auf seiner Feuerstelle sein, auf dem Altar, die ganze Nacht bis zum Morgen; und das Feuer des Altars soll auf ihm in Brand gehalten werden^a.
 (a) Kap. 1,3,8
- 3Mo 6,3** Und der Priester soll sein leinenes Gewand anziehen und soll seine leinenen Beinkleider anziehen über sein Fleisch^a; und er soll die Fettasche¹ abheben, zu der das Feuer das Brandopfer auf dem Altar verzehrt hat, und soll sie neben den Altar schütten^b.
 (1) d.i. Asche, die sich auf dem Altar aus verbranntem Holz und den Fettstücken bildet
 (a) Kap. 16,4; 2Mo 28,42; (b) Kap. 1,16
- 3Mo 6,4** Und er soll seine Kleider ausziehen und andere Kleider anlegen^a und die Fettasche¹ hinaustragen nach draußen vor das Lager an einen reinen Ort^b.
 (1) d.i. Asche, die sich auf dem Altar aus verbranntem Holz und den Fettstücken bildet
 (a) Hes 44,19; (b) Kap. 4,12
- 3Mo 6,5** Und das Feuer auf dem Altar soll auf ihm in Brand gehalten werden, es soll nicht erlöschen; und der Priester soll Holz auf ihm anzünden, Morgen für Morgena^a, und das Brandopfer auf ihm zurichten und die Fettstücke der Heilsopfer¹ auf ihm in Rauch aufgehen lassen.
 (1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
 (a) 2Mo 30,7
- 3Mo 6,6** Ein beständiges Feuer soll auf dem Altar in Brand gehalten werden, es soll nicht erlöschen^a.
 (a) Neh 10,35; Hes 40,46
- 3Mo 6,7** Und dies ist das Gesetz des Speisopfers^a: Die Söhne Aarons sollen¹ es vor dem HERRN darbringen, am Altar².
 (1) so mit SamPent; Mas.T: <einer der> Söhne soll; (2) o. auf der Oberseite des Altars
 (a) Kap. 2,1
- 3Mo 6,8** Und er soll davon seine Hand voll nehmen¹, vom Weizengriß des Speisopfers und von seinem Öl, und allen Weihrauch, der auf dem Speisopfer ist, und es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen: <Es ist> ein wohlgefälliger Geruch², seine Askara³ für den HERRN.
 (1) d.i. der zu verbrennende Teil des Speisopfers; (2) w. abheben; (3) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
- 3Mo 6,9** Das übrige davon aber sollen Aaron und seine Söhne essen. Ungesäuert soll es gegessen werden an heiliger Stätte. Im Vorhof des Zeltes der Begegnung sollen sie es essen^a.
 (a) V. 19; Kap. 2,3,10; 1Kor 9,13

3Mo 6,10 Es soll nicht gesäuert gebacken werden^a; als ihren Anteil habe ich es ihnen gegeben von meinen Feueropfern: hochheilig ist es^b, wie das Sündopfer und wie das Schuldopfer.

(a) Kap. 2,11; (b) V. 18,22; Kap. 21,22

3Mo 6,11 Alles Männliche unter den Söhnen Aarons soll es essen^a: Eine ewige Ordnung¹ von den Feueropfern des HERRN für eure Generationen <ist es>. Alles, was sie anrührt, wird geheiligt sein^{2b}.

(1) o. eine ewige Gebühr; o. ein ewiger Anspruch <an die ...>; (2) d.h. es gehört dem Heiligtum

(a) V. 22; Kap. 7,6; 24,9; (b) V. 20; 2Mo 29,37

3Mo 6,12 Einweihungsoffer der Priester

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 6,13 Dies ist die Opfergabe Aarons und seiner Söhne, die sie dem HERRN darbringen sollen an dem Tag, an dem er gesalbt wird^a: Ein zehntel Efa Weizengrieß^b als regelmäßiges Speisopfer, die Hälfte davon am Morgen und die Hälfte davon am Abend.

(a) 2Mo 29,1,2,7; (b) 2Mo 29,40

3Mo 6,14 Es soll in der Pfanne mit Öl bereitet werden, <mit Öl> eingerührt, sollst du es bringen. Gebäck als Speisopferbrocken sollst du darbringen¹ als einen wohlgefälligen Geruch² für den HERRN^a.

(1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung; (2) Das hebr. Wort für Gebäck ist nicht sicher übersetzbar. Darum üs. einige nach der syr. Üs: Zerbröckeln sollst du es, als Speisopferbrocken sollst du es darbringen

(a) Kap. 1,9; 1Chr 9,31

3Mo 6,15 Und der Priester, der unter seinen Söhnen an seiner Statt gesalbt wird, soll es opfern: Eine ewige Ordnung^{1a}: es soll für den HERRN ganz in Rauch aufgehen.

(1) o. eine ewige Gebühr; o. ein ewiger Anspruch <an die ...>

(a) 2Mo 27,21

3Mo 6,16 Und jedes Speisopfer des Priesters soll ein Ganzopfer¹ sein; es darf nicht gegessen werden.

(1) d.i. ein Opfer, das ganz verbrannt wurde und nicht mehr zum Verzehr diente

3Mo 6,17 Gesetz des Sündopfers

Und der Herr redete zu Mose:

3Mo 6,18 Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen: Dies ist das Gesetz des Sündopfers^a. An dem Ort, wo das Brandopfer geschlachtet wird, soll das Sündopfer vor dem HERRN geschlachtet werden: hochheilig ist es^b.

(a) Kap. 4,3,21; (b) V. 10; Kap. 4,24,33

3Mo 6,19 Der Priester, der es als Sündopfer opfert, soll es essen. An heiliger Stätte soll es gegessen werden^a, im Vorhof des Zeltes der Begegnung^b.

(a) V. 9; (b) Kap. 10,18; Hes 42,13

3Mo 6,20 Alles, was sein Fleisch anrührt, wird geheiligt sein^{1a}. Wenn von seinem Blut <etwas> auf ein Kleid spritzt - das, worauf es spritzt, sollst du waschen an heiliger Stätte.

(1) d.h. es gehört dem Heiligtum

(a) V. 11

3Mo 6,21 Das irdene Gefäß aber, in dem es gekocht wird, soll zerbrochen werden, und wenn es in einem bronzenen Gefäß gekocht wird, dann soll dieses geschleudert und mit Wasser gespült werden^a.

(a) Kap. 11,33; 15,12

3Mo 6,22 Alles Männliche unter den Priestern soll es essen^a: hochheilig ist es^b.

(a) V. 10; Kap. 4,24,33; (b) V. 11; Hos 4,8

3Mo 6,23 Aber alles Sündopfer, von dessen Blut <etwas> in das Zelt der Begegnung gebracht wird, um im Heiligtum Sühnung zu erwirken^a, soll nicht gegessen werden. Es soll mit Feuer verbrannt werden^b.

(a) Kap. 4,5; 16,27; (b) Kap. 4,12

3Mo 7,1 Nähere Bestimmungen über das Schuldopfer

Und dies ist das Gesetz des Schuldopfers^a; hochheilig ist es^b.

(a) Kap. 5,6; (b) Kap. 21,22

3Mo 7,2 An dem Ort, wo man das Brandopfer schlachtet, soll man das Schuldopfer schlachten^a. Der Priester¹ soll sein Blut ringsherum an den Altar sprengen.

(1) w. Er

(a) Kap. 4,24,33; Hes 40,39

3Mo 7,3 Und all sein Fett davon soll er darbringen, den Fettschwanz und das Fett, das die Eingeweide bedeckt,

3Mo 7,4 und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen und das an den Lenden ist, und den Lappen über der Leber: bei den Nieren soll er es abtrennen.

3Mo 7,5 Und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als ein Feueropfer für den HERRN^a: ein Schuldopfer ist es.

(a) Kap. 3,3

3Mo 7,6 Alles Männliche unter den Priestern soll es essen^a; an heiliger Stätte soll es gegessen werden: hochheilig ist es^b.

(a) Kap. 21,22; (b) Kap. 6,11,22; 4Mo 18,10; 1Kor 10,18

3Mo 7,7 Wie das Sündopfer, so das Schuldopfer: {ein} Gesetz soll für sie sein. Der Priester, der damit Sühnung erwirkt, ihm soll es gehören^a. -

(a) 4Mo 5,8

3Mo 7,8 Und der Priester, der jemandes Brandopfer darbringt: ihm, dem Priester, soll die Haut des Brandopfers gehören, das er dargebracht hat.

3Mo 7,9 Und alles Speisopfer, das im Ofen gebacken, und alles, was im Topf oder in der Pfanne bereitet wird: dem Priester, der es darbringt, ihm soll es gehören^a.

(a) Kap. 2,3.10; 2Kö 12,17

3Mo 7,10 Und alles Speisopfer, das mit Öl gemengt¹ oder trocken ist, soll allen Söhnen Aarons gehören, dem einen wie dem anderen.

(1) o. angefeuchtet

3Mo 7,11 Gesetz des Heilsopfers

Und dies ist das Gesetz des Heilsopfers^{1a}, das man dem HERRN darbringt:

(1) o. Friedensopfers; o. Abschlußopfers; o. Gemeinschaftsopfers

(a) V. 29; Kap. 3,1; 2Chr 29,31; 33,16

3Mo 7,12 Wenn man es zum Dank¹ darbringt^a, so bringe man zu dem Dankopfer hinzu ungesäuerte Kuchen dar, mit Öl gemengt², und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt, und Weizengrieß, <mit Öl> eingerührt, Kuchen, gemengt mit Öl^b.

(1) o. angefeuchtet; (2) anderswo: Lob; eigentlich: Anerkennung

(a) Ps 107,22; Hebr 13,15; (b) Kap. 2,4.5; 4Mo 6,15

3Mo 7,13 Außer den Kuchen soll man gesäuertes <Brot> als seine Gabe darbringen zu seinem Dank-Heilsopfer^{1a}.

(1) o. Lob-Friedensopfer

(a) Am 4,5

3Mo 7,14 Und man soll <je> eines davon, von der ganzen Gabe, dem HERRN als Hebopfer¹ darbringen; dem Priester, der das Blut des Heilsopfers sprengt, ihm soll es gehören^a.

(1) d.i. ein Opfer, das durch Hochheben dem HERRN geweiht wird

(a) 4Mo 18,8.11.19

3Mo 7,15 Und das Fleisch seines Dank-Heilsopfers soll am Tag seiner Darbringung gegessen werden; er soll nichts davon liegen lassen bis zum Morgen^a.

(a) Kap. 22,29.30; 2Mo 12,10

3Mo 7,16 Und wenn das Schlachtopfer seiner Opfergabe ein Gelübde oder eine freiwillige Gabe ist^a, soll es an dem Tag, an dem er sein Schlachtopfer darbringt, gegessen werden; und am nächsten Tag soll dann gegessen werden, was davon übrigbleibt.

(a) 4Mo 15,3

3Mo 7,17 Was aber vom Fleisch des Schlachtopfers am dritten Tag übrigbleibt, soll mit Feuer verbrannt werden.

3Mo 7,18 Und wenn vom Fleisch seines Heilsopfers¹ am dritten Tag noch irgend etwas gegessen wird, dann wird es² nicht <mehr> als wohlgefällig betrachtet werden; wer es dargebracht hat, dem wird es nicht angerechnet werden: Unreines³ wird es sein; und die Person⁴, die davon ißt, wird ihre Sündenschuld tragen^a.

(1) o. Friedensopfers; o. Abschlußopfers; o. Gemeinschaftsopfers; (2) d.i. das Opfer; (3) d.i. kultisch unrein gewordenes Opferfleisch; (4) o. Seele

(a) Kap. 19,5-8

3Mo 7,19 Und das Fleisch, das mit irgend etwas Unreinem in Berührung kommt, soll nicht gegessen werden; mit Feuer soll es verbrannt werden. Und <was> das Fleisch <betrifft>, jeder Reine darf das Fleisch essen;

3Mo 7,20 aber die Person¹, die Fleisch von dem Heilsopfer² ißt, das dem HERRN gehört, und ihre Unreinheit ist an ihr^a, diese Person³ soll aus ihren Volksgenossen⁴ ausgerottet werden^b.

(1) o. Lob-Friedensopfer; (2) o. Seele; (3) o. Seele; (4) w. Völkern

(a) 1Sam 20,26; (b) V. 25.27; Kap. 18,29; 19,8; 20,3.17; 22,3; 23,29; 2Mo 30,33.38; Hes 33,25

3Mo 7,21 Und wenn eine Person¹ irgend etwas Unreines anrührt^a, die Unreinheit eines Menschen oder ein unreines Vieh oder irgend etwas unreines Abscheuliches, und sie ißt vom Fleisch des Heilsopfers², das dem HERRN gehört: diese Person³ soll aus ihren Volksgenossen⁴ ausgerottet werden^b.

(1) o. Friedensopfers; o. Abschlußopfers; o. Gemeinschaftsopfers; (2) o. Seele; (3) o. Seele; (4) w. Völkern

(a) V. 25.27; Kap. 18,29; 19,8; 20,3.17; 22,3; 23,29; 2Mo 30,33.38; Hes 33,25; (b) Kap. 5,3; 11,24.25

3Mo 7,22 Verbot des Essens von Fett und Blut

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 7,23 Rede zu den Söhnen Israel: Alles Fett von Stier und Schaf und Ziege dürft ihr nicht essen^a.

(a) 2Mo 22,30

3Mo 7,24 Und das Fett von Aas und das Fett von Zerrissenem kann verwendet werden zu allerlei Werk; aber ihr dürft es auf keinen Fall essen^a.

(a) 2Mo 22,30

3Mo 7,25 Denn jeder, der Fett vom Vieh ißt, von dem man dem HERRN ein Feueropfer darbringt, - die Person¹, die es ißt, soll aus ihren Volksgenossen² ausgerottet werden^a.

(1) o. Seele; (2) w. Völkern

(a) V. 20.21

3Mo 7,26 Ihr sollt kein Blut essen in allen euren Wohnsitzen, es sei von den Vögeln oder vom Vieh^a.

(a) 2Mo 22,30

3Mo 7,27 Jede Person¹, die irgendwelches Blut ißt, diese Person soll aus ihren Volksgenossen² ausgerottet werden^a.

(1) o. Seele; (2) w. Völkern

(a) V. 20.21

3Mo 7,28 Priesteranteil am Opfer

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 7,29 Rede zu den Söhnen Israel und sage: Wer dem HERRN sein Heilsopfer^{1a} darbringt, soll von seinem Heilsopfer seine Opfergabe dem HERRN bringen.

(1) o. Friedensopfer(n); o. Abschlußopfer(n); o. Gemeinschaftsopfer(n)

(a) V. 11

3Mo 7,30 Seine Hände sollen die Feueropfer des HERRN bringen; das Fett^a, zusammen mit der Brust soll er es bringen: die Brust, um sie als Schwingopfer¹ vor dem HERRN zu schwingen^b.

(1) d.i. ein Opfer, das hin und her geschwungen und so dem HERRN geweiht wurde

(a) Kap. 3,3,4; (b) Kap. 9,20,21; 2Mo 29,24,27

3Mo 7,31 Und der Priester soll das Fett auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen, und die Brust soll Aaron und seinen Söhnen gehören.

3Mo 7,32 Die rechte Keule sollt ihr als Hebopfer¹ von euren Heilsopfern² dem Priester geben.

(1) d.i. ein Opfer, das durch Hochheben dem HERRN geweiht wird; (2) o. Friedensopfer(n); o. Abschlußopfer(n); o. Gemeinschaftsopfer(n)

3Mo 7,33 Wer von den Söhnen Aarons das Blut des Heilsopfers¹ und das Fett darbringt, dem soll die rechte Keule zum Anteil werden.

(1) o. Friedensopfer(n); o. Abschlußopfer(n); o. Gemeinschaftsopfer(n)

3Mo 7,34 Denn die Brust des Schwingopfers¹ und die Keule des Hebopfers² habe ich von den Söhnen Israel genommen, von ihren Heilsopfern³, und habe sie dem Priester Aaron und seinen Söhnen gegeben als eine ewige Ordnung⁴ von seiten der Söhne Israel^a. -

(1) d.i. ein Opfer, das durch Hochheben dem HERRN geweiht wird; (2) o. Friedensopfer(n); o. Abschlußopfer(n); o. Gemeinschaftsopfer(n); (3) d.i. ein Opfer, das hin und her geschwungen und so dem HERRN geweiht wurde; (4) o. Gebühr; o. Anspruch auf Gebühr

(a) Kap. 10,14,15; 4Mo 6,20; 18,18,19; 5Mo 18,3

3Mo 7,35 Das ist das Salbungsteil¹ Aarons und das Salbungsteil seiner Söhne von den Feueropfern des HERRN, an dem Tag², als man³ sie herantreten ließ, für den HERRN den Priesterdienst auszuüben,

(1) w. die Salbung; (2) d.h. von dem Tag an; (3) o. er

3Mo 7,36 das der HERR geboten hat, ihnen von seiten der Söhne Israel zu geben, an dem Tag, als man¹ sie salbte^a: eine ewige Ordnung² bei ihren Generationen^b.

(1) o. Gebühr; o. Anspruch auf Gebühr; (2) o. er

(a) Kap. 8,12,30; (b) 2Mo 27,21

3Mo 7,37 Das ist das Gesetz für das Brandopfer, das Speisopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer und das Einweihungsoffer und das Heilsopfer¹,

(1) o. Friedensopfer(n); o. Abschlußopfer(n); o. Gemeinschaftsopfer(n)

3Mo 7,38 das der HERR dem Mose auf dem Berg Sinai geboten hat, an dem Tag, als er den Söhnen Israel gebot, ihre Opfergaben dem HERRN darzubringen, in der Wüste Sinai.^a

(a) Kap. 1,1

3Mo 8,1 Weihe Aarons und seiner Söhne

V. 1-13: 2Mo 28,1-4; V. 1-36: 2Mo 29

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 8,2 Nimm Aaron und seine Söhne mit ihm und die Kleider und das Salböl^a und den Jungstier des Sündopfers und die zwei Widder und den Korb der ungesäuerten Brote

(a) 2Mo 30,25,31

3Mo 8,3 und versammle die ganze Gemeinde am Eingang des Zeltens der Begegnung^a.

(a) 4Mo 8,9

3Mo 8,4 Und Mose tat, wie der HERR ihm geboten hatte. Und die Gemeinde versammelte sich am Eingang des Zeltens der Begegnung.

3Mo 8,5 Und Mose sprach zu der Gemeinde: Dies ist es, was der HERR zu tun geboten hat.

3Mo 8,6 Und Mose ließ Aaron und seine Söhne herantreten¹ und wusch sie mit Wasser.

(1) w. sich nähern

3Mo 8,7 Und er legte ihm den Leibrock an und umgürtete ihn mit dem Gürtel¹; und er bekleidete ihn mit dem Oberkleid und legte ihm das Ephod an und umgürtete ihn mit dem Gurt des Ephods und band es ihm damit fest.

(1) o. der Schärpe

3Mo 8,8 Und er legte ihm die Brusttasche¹ an und legte in die Brusttasche die Urim und die Tummim^{2a};

(1) o. das Brustschild; (2) Urim und Tummim sind heilige Lose, die in schwierigen Fällen Rechtsentscheidungen herbeiführen konnten. Die Bedeutung der Worte «Urim» und «Tummim» ist unsicher. LXX: «Licht und Recht».

(a) 2Mo 28,15,30

3Mo 8,9 und er setzte den Kopfbund auf sein Haupt und setzte an den Kopfbund, an seine Vorderseite, das <blumenförmige> Stirnblatt aus Gold, das heilige Diadem^a: ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte^b.

(a) 2Mo 28,36; (b) V. 21,36; 2Mo 40,16

3Mo 8,10 Und Mose nahm das Salböl und salbte die Wohnung und alles, was darin war, und heiligte sie^a.

(a) 2Mo 30,29

3Mo 8,11 Und er sprengte davon siebenmal auf den Altar, und er salbte den Altar^a und alle seine Geräte und das Becken und sein Gestell, um sie zu heiligen.

(a) Kap. 4,6; 14,16

3Mo 8,12 Und er goß von dem Salböl auf den Kopf Aarons und salbte ihn, um ihn zu heiligen^a.

(a) V. 30; 2Mo 28,41; Ps 133,2

- 3Mo 8,13** Und Mose ließ die Söhne Aarons herantreten¹ und bekleidete sie mit den Leibröcken und umgürtete sie mit einem Gürtel und band ihnen die Turbane um^a: ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte^b.
 (1) w. sich nähern
 (a) V. 21.36; 2Mo 40,16; (b) 2Mo 40,14
- 3Mo 8,14** Und er brachte den Jungstier des Sündopfers^a herzu; und Aaron und seine Söhne legten¹ ihre Hände auf den Kopf des jungen Sündopferstiers.
 (1) w. stützten o. stemmten
 (a) Kap. 4,4
- 3Mo 8,15** Und er schlachtete ihn, und Mose nahm das Blut und tat <etwas davon> mit seinem Finger ringsherum an die Hörner des Altars^a und entsündigte <so> den Altar. Und das Blut goß er an den Fuß des Altars und heiligte ihn, indem er Sühnung für ihn erwirkte^b.
 (a) Kap. 4,7; Hes 43,20; (b) 4Mo 8,12; Hebr 9,21
- 3Mo 8,16** Und er nahm das ganze Fett, das an den Eingeweiden ist, und den Lappen der Leber und die beiden Nieren und ihr Fett, und Mose ließ es auf dem Altar in Rauch aufgehen.
- 3Mo 8,17** Und den Jungstier und seine Haut und sein Fleisch und seinen Mageninhalt¹ verbrannte er mit Feuer außerhalb des Lagers^a: ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte. -
 (1) o. Darminhalt
 (a) Kap. 4,12
- 3Mo 8,18** Und er brachte den Widder des Brandopfers herbei; und Aaron und seine Söhne legten ihre Hände auf den Kopf des Widders^a.
 (a) Kap. 1,4
- 3Mo 8,19** Und er schlachtete ihn, und Mose sprengte das <übrige> Blut ringsherum an den Altar.
- 3Mo 8,20** Den Widder aber zerlegte er in seine Stücke. Und Mose ließ den Kopf und die Stücke und das Fett in Rauch aufgehen.
- 3Mo 8,21** Die Eingeweide und die Unterschenkel aber wusch er mit Wasser. Und Mose ließ den ganzen Widder auf dem Altar in Rauch aufgehen: ein Brandopfer war es zum wohlgefälligen Geruch^{1a}, ein Feueropfer für den HERRN war es: ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte^b. -
 (1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
 (a) V. 21.36; 2Mo 40,16; (b) Kap. 1,9
- 3Mo 8,22** Und er brachte den zweiten Widder, den Widder der Einweihung, herbei; und Aaron und seine Söhne legten ihre Hände auf den Kopf des Widders.
- 3Mo 8,23** Und er schlachtete ihn, und Mose nahm <etwas> von seinem Blut und tat es auf das rechte Ohrläppchen Aarons und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes^a.
 (a) Kap. 14,14.17.25.28
- 3Mo 8,24** Und er ließ die Söhne Aarons herantreten¹, und Mose tat <etwas> von dem Blut auf ihr rechtes Ohrläppchen und auf den Daumen ihrer rechten Hand und auf die große Zehe ihres rechten Fußes^a; und Mose sprengte das <übrige> Blut ringsherum an den Altar.
 (1) w. sich nähern
 (a) Kap. 14,14.17.25.28
- 3Mo 8,25** Und er nahm das Fett und den Fettschwanz und alles Fett, das an den Eingeweiden ist, und den Lappen der Leber und die beiden Nieren und ihr Fett und die rechte Keule;
- 3Mo 8,26** und er nahm aus dem Korb der ungesäuerten Brote, der vor dem HERRN war, einen ungesäuerten Kuchen und einen Kuchen mit Öl bestrichenen Brotes und einen Fladen und legte es auf die Fettstücke und auf die rechte Keule;
- 3Mo 8,27** und er legte das alles auf die Hände Aarons und auf die Hände seiner Söhne und schwang es als Schwingopfer vor dem HERRN^a.
 (a) Kap. 14,12
- 3Mo 8,28** Und Mose nahm es von ihren Händen weg und ließ es auf dem Altar in Rauch aufgehen, auf dem Brandopfer: ein Einweihungsoffer¹ zum wohlgefälligen Geruch^{2a}, ein Feueropfer war es für den HERRN.
 (1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung; (2) w. eine Füllung; weil die Hände der Priester mit den in V.25 und 26 erwähnten Dingen gefüllt wurden; vgl. 2Mo28,41
 (a) Kap. 1,9
- 3Mo 8,29** Und Mose nahm die Brust und schwang sie als Schwingopfer vor dem HERRN; von dem Einweihungswidder wurde sie für Mose zum Anteil: ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte.
- 3Mo 8,30** Und Mose nahm von dem Salböl und von dem Blut, das auf dem Altar war, und sprengte es auf Aaron, auf seine Kleider sowie auf seine Söhne und auf die Kleider seiner Söhne mit ihm; und er heiligte Aaron, seine Kleider und seine Söhne und die Kleider seiner Söhne mit ihm.^a
 (a) V. 12
- 3Mo 8,31** Und Mose sagte zu Aaron und zu seinen Söhnen: Kocht das Fleisch am Eingang des Zeltes der Begegnung! Ihr sollt es dort essen und das Brot, das im Korb des Einweihungsofers ist, ganz wie ich geboten habe: Aaron und seine Söhne sollen es essen.
- 3Mo 8,32** Und den Rest von dem Fleisch und von dem Brot sollt ihr mit Feuer verbrennen.
- 3Mo 8,33** Und vom Eingang des Zeltes der Begegnung sollt ihr sieben Tage lang nicht weggehen bis zu dem Tag, an dem die Tage eures Einweihungsofers¹ erfüllt sind; denn sieben Tage sollen euch die Hände gefüllt werden^{2a}.
 (1) w. eurer Füllung; vgl. die vorige Anmerkung; (2) Der Ausdruck bezieht sich normalerweise auf die Einkünfte des Priesters aus seiner Amtstätigkeit; hier ist aber die Amtseinsetzung gemeint.
 (a) Hes 43,26

3Mo 8,34 So wie man an diesem Tag tat, hat der HERR zu tun geboten, um Sühnung für euch zu erwirken.

3Mo 8,35 Sieben Tage lang sollt ihr Tag und Nacht am Eingang des Zeltens der Begegnung bleiben und sollt für den Dienst des HERRN sorgen, damit ihr nicht sterbt; denn so ist mir geboten worden.

3Mo 8,36 Und Aaron und seine Söhne taten alles, was der HERR durch Mose geboten hatte^a.

(a) V. 9.13.21

3Mo 9,1 **Diensteinführung Aarons und seiner Söhne**

Und es geschah am achten Tag, da rief Mose Aaron und seine Söhne und die Ältesten Israels,

3Mo 9,2 und er sagte zu Aaron: Nimm dir ein junges Kalb zum Sündopfer^a und einen Widder zum Brandopfer, ohne Fehler^b und bringe <sie> dar vor dem HERRN!

(a) Kap. 4,3; (b) Kap. 1,3.10

3Mo 9,3 Und zu den Söhnen Israel sollst du reden: Nehmt einen Ziegenbock für das Sündopfer^a und ein Kalb und ein Lamm, einjährige, ohne Fehler, für das Brandopfer,

(a) Kap. 4,3

3Mo 9,4 und einen Stier und einen Widder für das Heilsopfer^{1a}, um sie vor dem HERRN zu opfern, und ein Speisopfer^b, mit Öl gemengt², denn heute wird der HERR euch erscheinen^c.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer; (2) o. angefeuchtet

(a) Kap. 3,1; Hes 43,27; (b) Kap. 2,1; (c) V. 23; 2Mo 29,43

3Mo 9,5 Und sie brachten das, was Mose geboten hatte, vor das Zelt der Begegnung, und die ganze Gemeinde trat heran¹ und stand vor dem HERRN.

(1) w. näherte sich dem

3Mo 9,6 Und Mose sagte: Dies ist es, was der HERR geboten hat, daß ihr es tun sollt; und die Herrlichkeit des HERRN wird euch erscheinen^a.

(a) V. 23; 2Mo 29,43

3Mo 9,7 Und Mose sagte zu Aaron: Tritt an den¹ Altar und opfere dein Sündopfer und dein Brandopfer und erwirke Sühnung für dich und für das Volk^a! Opfere die Opfergabe des Volkes und tue Sühnung für sie, ganz wie der HERR geboten hat!

(1) w. Nähere dich dem

(a) Kap. 16,6.11.24

3Mo 9,8 Und Aaron trat an den¹ Altar und schlachtete das Kalb des Sündopfers, das für ihn war.

(1) w. näherte sich dem

3Mo 9,9 Und die Söhne Aarons brachten ihm das Blut, und er tauchte seinen Finger in das Blut und gab <etwas> davon an die Hörner des Altars^a, und er goß das Blut an den Fuß des Altars^b.

(a) Kap. 4,7

3Mo 9,10 Und das Fett und die Nieren und den Lappen der Leber vom Sündopfer ließ er auf dem Altar in Rauch aufgehen^a, ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte.

(a) Kap. 3,3-5

3Mo 9,11 Und das Fleisch und die Haut verbrannte er mit Feuer außerhalb des Lagers.

3Mo 9,12 Und er schlachtete das Brandopfer; und die Söhne Aarons reichten ihm das Blut, und er sprengte es ringsherum an den Altar.

3Mo 9,13 Und das Brandopfer reichten sie ihm in seinen Stücken und den Kopf, und er ließ es auf dem Altar in Rauch aufgehen.

3Mo 9,14 Und er wusch die Eingeweide und die Unterschenkel und ließ sie auf dem Brandopfer auf dem Altar in Rauch aufgehen.

3Mo 9,15 Dann brachte er herzu die Opfergabe des Volkes, nahm den Ziegenbock des Sündopfers^a, der¹ für das Volk war, und schlachtete ihn und opferte ihn als Sündopfer wie das erste Mal.

(1) o. das

(a) Kap. 10,16; 2Chr 29,24

3Mo 9,16 Und er brachte das Brandopfer herzu und opferte es nach der Vorschrift.

3Mo 9,17 Und er brachte das Speisopfer herzu und füllte seine Hand davon und ließ es auf dem Altar in Rauch aufgehen außer dem Morgen-Brandopfer^a.

(a) 2Mo 29,38.39; 1Chr 16,40; 2Chr 2,3

3Mo 9,18 Und er schlachtete den Stier und den Widder, das Heilsopfer¹, das für das Volk war. Und die Söhne Aarons reichten ihm das Blut, und er sprengte es an den Altar ringsherum, -

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

3Mo 9,19 und die Fettstücke von dem Stier und von dem Widder den Fettschwanz und was <die Eingeweide> bedeckt und die Nieren und den Lappen der Leber.

3Mo 9,20 Und sie legten die Fettstücke auf die Bruststücke, und er ließ die Fettstücke auf dem Altar in Rauch aufgehen.

3Mo 9,21 Und die Bruststücke und die rechte Keule schwang Aaron als Schwingopfer vor dem HERRN, ganz wie Mose geboten hatte^{1a}.

(1) 34 hebr. Handschr., SamPent und LXX: wie der HERR dem Mose geboten hatte.

(a) Kap. 7,30-34

- 3Mo 9,22** Und Aaron erhob seine Hände zum Volk hin und segnete sie^a. Und er stieg herab nach der Opferung des Sündopfers und des Brandopfers und des Heilsopfers¹.
 (1) o. Friedensopfers; o. Abschlußopfers; o. Gemeinschaftsopfers
 (a) 2Mo 39,43; 4Mo 6,23; 5Mo 10,8; 21,5
- 3Mo 9,23** Und Mose und Aaron gingen hinein in das Zelt der Begegnung. Und als sie herauskamen, segneten sie das Volk. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN dem ganzen Volk^a.
 (a) V. 4,6; 2Mo 16,10; Hebr 7,7
- 3Mo 9,24** Und Feuer ging vom HERRN aus^a und verzehrte auf dem Altar das Brandopfer und die Fettstücke^b. Als das ganze Volk es sah, da jauchzten sie und fielen auf ihr Angesicht^c.
 (a) Kap. 10,2; 1Chr 21,26; (b) Ri 6,21; 1Kö 18,38; (c) 4Mo 23,21; Ri 13,20; 2Chr 7,1,3
- 3Mo 10,1 Nadabs und Abihus eigenmächtiges Opfer und Tod - Gebote für die Priester**
 Und die Söhne Aarons, Nadab und Abihu^a, nahmen jeder seine Räucherpfanne¹ und taten Feuer hinein und legten Räucherwerk darauf und brachten fremdes Feuer^b vor dem HERRN dar, das er ihnen nicht geboten hatte.
 (1) d.i. ein Eimer zum Tragen der brennenden Kohlen
 (a) 2Mo 6,23; (b) 2Mo 30,9
- 3Mo 10,2** Da ging Feuer vom HERRN aus^a und verzehrte sie. Und sie starben vor dem HERRN^b.
 (a) Kap. 9,24; (b) Kap. 16,1; 4Mo 3,4; 14,37; 2Kö 1,10,12; 1Chr 24,2; Hebr 12,29
- 3Mo 10,3** Und Mose sagte zu Aaron: Dies ist es, was der HERR geredet hat: Bei denen, die mir nahen^{1a}, will ich geheiligt, und vor dem ganzen Volk will ich verherrlicht werden^{2b}. Und Aaron schwieg^c.
 (1) o. nahe sind; (2) o. will ich mich als heilig erweisen, und vor dem ... Volk will ich mich verherrlichen.
 (a) 2Mo 19,22; (b) Kap. 21,6; 4Mo 20,12; (c) Ps 39,10
- 3Mo 10,4** Und Mose rief Mischael und Elizafan, die Söhne von Aarons Onkel Usiel^a, und sagte zu ihnen: Tretet herbei, tragt eure Brüder weg vom Heiligtum¹ hinaus vor das Lager!
 (1) w. weg vom Gesicht <des Heiligtums>
 (a) 2Mo 6,18,22
- 3Mo 10,5** Und sie traten herbei und trugen sie in ihren Leibröcken hinaus vor das Lager, ganz wie Mose geredet hatte. -
- 3Mo 10,6** Und Mose sagte zu Aaron und zu seinen Söhnen Eleasar und Itamar^a: Euer Haupthaar¹ sollt ihr nicht frei hängen lassen² und eure Kleider nicht zerreißen^b, damit ihr nicht sterbt und er nicht über die ganze Gemeinde zornig wird^c. Aber eure Brüder, das ganze Haus Israel, sollen diesen Brand beweinen, den der HERR angerichtet hat.
 (1) w. Euren Kopf; so auch in Kap.13,45; (2) o. verwildern lassen
 (a) 2Mo 6,23; 4Mo 20,25; (b) Kap. 21,10; Hes 24,17; (c) 4Mo 16,22; Jos 7,1
- 3Mo 10,7** Vom Eingang des Zeltes der Begegnung sollt ihr nicht weggehen, damit ihr nicht sterbt; denn das Öl der Salbung des HERRN ist auf euch^a. Und sie taten nach dem Wort des Mose.
 (a) Kap. 8,12,30; 21,12; 2Mo 28,41
- 3Mo 10,8** Und der HERR redete zu Aaron:
- 3Mo 10,9** Wein und berauschendes Getränk sollst du nicht trinken, du und deine Söhne mit dir, wenn ihr in das Zelt der Begegnung hineingeht^a, damit ihr nicht sterbt - eine ewige Ordnung für eure Generationen^b -
 (a) 4Mo 6,3; Jes 28,7; Hes 44,21; (b) 2Mo 27,21
- 3Mo 10,10** und damit ihr unterscheidet zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen und zwischen dem Reinen und dem Unreinen^a
 (a) Kap. 11,47; 14,57; 20,25; Hes 22,26
- 3Mo 10,11** und damit ihr die Söhne Israel all die Ordnungen, die der HERR durch Mose zu euch geredet hat, lehrt.^a
 (a) 5Mo 33,10; 2Chr 15,3; Mal 2,7
- 3Mo 10,12** Und Mose redete zu Aaron und zu seinen übriggebliebenen Söhnen Eleasar und zu Itamar: Nehmt das Speisopfer, das von den Feueropfern des HERRN übrigbleibt, und eßt es ungesäuert neben dem Altar; denn hochheilig ist es^a.
 (a) Kap. 21,22
- 3Mo 10,13** Und ihr sollt es an heiliger Stätte essen, denn es ist deine Gebühr¹ und die Gebühr deiner Söhne von den Feueropfern des HERRN; denn so ist mir geboten worden.
 (1) o. Anspruch; o. Ordnung
- 3Mo 10,14** Und die Brust des Schwingopfers und die Keule des Hebopfers sollt ihr an reiner Stätte essen, du und deine Söhne und deine Töchter mit dir; denn als deine Gebühr¹ und die Gebühr deiner Söhne sind sie gegeben von den Heilsopfern² der Söhne Israel.
 (1) o. Anspruch; o. Ordnung; (2) o. Friedensopfern; o. Abschlußopfern; o. Gemeinschaftsopfern
- 3Mo 10,15** Die Keule des Hebopfers und die Brust des Schwingopfers sollen sie mit den Feueropfern der Fettstücke bringen, um sie als Schwingopfer vor dem HERRN zu schwingen. Und das soll dir und deinen Söhnen mit dir zu einer ewigen Gebühr¹ sein, ganz wie der HERR geboten hat^a.
 (1) o. Anspruch; o. Ordnung
 (a) Kap. 2,3,10; 7, 30-34; 2Mo 29,28
- 3Mo 10,16** Und Mose suchte eifrig den Ziegenbock des Sündopfers^a, und siehe, er war verbrannt. Da wurde er zornig über die übriggebliebenen Söhne Aarons Eleasar und Itamar und sagte:
 (a) Kap. 9,15
- 3Mo 10,17** Warum habt ihr das Sündopfer nicht an heiliger Stätte gegessen? Es ist doch hochheilig^a! Und er hat es euch gegeben, die Schuld der Gemeinde zu tragen^b, um vor dem HERRN Sühnung für sie zu erwirken.
 (a) Kap. 21,22; (b) 2Mo 28,38

3Mo 10,18 Siehe, sein Blut ist nicht in das Innere des Heiligtums gebracht worden; ihr hättet es auf jeden Fall im Heiligtum essen sollen, ganz wie ich geboten habe^{1a}.

(1) Die syr., aram. und lat. Üs. lesen: wie ich Befehl erhalten habe; LXX: wie der HERR mir befohlen hat.

(a) Kap. 6,19; 2Mo 29,33

3Mo 10,19 Und Aaron redete zu Mose: Siehe, heute haben sie ihr Sündopfer und ihr Brandopfer vor dem HERRN dargebracht, und solches ist mir begegnet! Hätte ich heute das Sündopfer gegessen, wäre es in den Augen des HERRN gut gewesen?

3Mo 10,20 Und Mose hörte es, und es war gut in seinen Augen.

3Mo 11,1 Reine und unreine Tiere

5Mo 14,4-19

Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron und sprach zu ihnen:

3Mo 11,2 Redet zu den Söhnen Israel: Dies sind die Tiere, die ihr von allen Tieren¹, die auf der Erde sind, essen dürft!^a

(1) o. von allem Vieh

(a) Hebr 9,10

3Mo 11,3 Alles, was gespaltene Hufe hat, und zwar wirklich aufgespaltene Hufe, <und was> wiederkäut¹ <unter den Tieren>, das dürft ihr essen.

(1) w. das Gekaute <wieder> aufsteigen läßt; entsprechend auch in den Versen 4.7

3Mo 11,4 Nur diese von den wiederkäuenden¹ und von denen, die gespaltene Hufe haben, dürft ihr nicht essen: das Kamel, denn es käut wieder², aber gespaltene Hufe hat es nicht: unrein soll es euch sein;

(1) w. das Gekaute <wieder> aufsteigen läßt; entsprechend auch in den Versen 4.7

3Mo 11,5 den Klippdachs^{1a}, denn er käut wieder², aber er hat keine gespaltenen Hufe: unrein soll er euch sein;

(1) w. das Gekaute <wieder> aufsteigen läßt; entsprechend auch in den Versen 4.7; (2) d.i. ein murmeltierähnlicher gelbbrauner Pflanzenfresser, der in kleinen Rudeln zwischen Felsen lebt

(a) Spr 30,26

3Mo 11,6 den Hasen, denn er käut wieder¹, aber er hat keine gespaltenen Hufe: unrein soll er euch sein;

(1) w. das Gekaute <wieder> aufsteigen läßt; entsprechend auch in den Versen 4.7

3Mo 11,7 das Schwein, denn es hat gespaltene Hufe, und zwar wirklich aufgespaltene Hufe, aber es käut nicht wieder¹: unrein soll es euch sein^a.

(1) w. das Gekaute <wieder> aufsteigen läßt; entsprechend auch in den Versen 4.7

(a) Jes 65,4

3Mo 11,8 Von ihrem Fleisch dürft ihr nicht essen und ihr Aas nicht berühren; unrein sollen sie euch sein.

3Mo 11,9 Dieses dürft ihr essen von allem, was im Wasser ist: alles, was Flossen und Schuppen hat im Wasser, in den Meeren und in den Flüssen, das dürft ihr essen.

3Mo 11,10 Aber alles, was keine Flossen und Schuppen hat in den Meeren und in den Flüssen von allem Gewimmel des Wassers und von jedem Lebewesen¹, das im Wasser ist, sie sollen euch etwas Abscheuliches sein.

(1) w. von jeder lebendigen Seele

3Mo 11,11 Ja, etwas Abscheuliches sollen sie euch sein: von ihrem Fleisch sollt ihr nicht essen, und ihr Aas sollt ihr verabscheuen.

3Mo 11,12 Alles im Wasser, was nicht Flossen und Schuppen hat, soll euch etwas Abscheuliches sein.

3Mo 11,13 Und diese von den Vögeln sollt ihr verabscheuen: - sie sollen nicht gegessen werden, etwas Abscheuliches sind sie: den Adler¹ und den Lämmergeier und den Mönchsgeier

(1) o. den Gänsegeier

3Mo 11,14 und die Gabelweihe und die Königsweihe nach ihrer Art,

3Mo 11,15 alle Raben nach ihrer Art

3Mo 11,16 und die Straußhenne¹ und den Falken² und die Seemöwe³ und den Habicht nach seiner Art

(1) w. Tochter des Straußes; nach anderen bezeichnet das hebr. Wort eine Eulenart; (2) Andere vermuten eine Eulenart.; (3) o. Fledermaus

3Mo 11,17 und den Steinkauz und die Fischeule und den Ibis¹

(1) o. die Katzenohreule

3Mo 11,18 und die Schleiereule und den Wüstenkauz und den Aasgeier

3Mo 11,19 und den Storch und den Fischreiher¹ nach seiner Art und den Wiedehopf und die Fledermaus.

(1) o. Kormoran; o. Regenpfeifer; o. Strandläufer

3Mo 11,20 Alles geflügelte Kleingetier¹, das auf Vieren geht, soll euch etwas Abscheuliches sein.

(1) w. Gewimmel

3Mo 11,21 Nur dieses dürft ihr essen von allem geflügelten Kleingetier¹, das auf Vieren geht: was Unterschenkel² hat oberhalb seiner Füße, um damit auf der Erde zu hüpfen.

(1) w. Gewimmel; (2) so mit allen alten Üs.; d.i. was Sprungbeine hat; Mas.T: was keine Unterschenkel <hat>

3Mo 11,22 Diese dürft ihr von ihnen essen: den Arbe nach seiner Art und den Solam nach seiner Art und den Hargol nach seiner Art und den Hagab nach seiner Art^{1a}.

(1) vier verschiedene Arten von Heuschrecken

(a) Mt 3,4

3Mo 11,23 Aber alles geflügelte Kleingetier¹, das vier Füße hat, soll euch etwas Abscheuliches sein.

(1) w. Gewimmel

- 3Mo 11,24** Und durch diese¹ werdet ihr euch unrein machen^a. Jeder, der ihr Aas berührt, wird unrein sein bis zum Abend^b,
 (1) w. in bezug auf diese
 (a) Kap. 5,2; (b) Kap. 14,46; 15; 16,26.28; 17,15; 22,6; 4Mo 19,7-22
- 3Mo 11,25** und jeder, der von ihrem Aas <etwas> trägt, soll seine Kleider waschen und wird bis zum Abend unrein sein^a.
 (a) Kap. 14,46; 15; 16,26.28; 17,15; 22,6; 4Mo 19,7-22
- 3Mo 11,26** Für jedes Tier, das gespaltene Hufe, aber nicht wirklich aufgespaltene Hufe hat und nicht wiederkäut <gilt>: Unrein sollen sie euch sein; jeder, der sie berührt, wird unrein sein.
- 3Mo 11,27** Und alles, was auf seinen Tatzen geht unter allem Getier, das auf Vieren geht, sie sollen euch unrein sein; jeder, der ihr Aas berührt, wird unrein sein bis zum Abend^a.
 (a) Kap. 14,46; 15; 16,26.28; 17,15; 22,6; 4Mo 19,7-22
- 3Mo 11,28** Und wer ihr Aas trägt, soll seine Kleider waschen und wird bis zum Abend unrein sein^a. Unrein sollen sie euch sein.
 (a) Kap. 14,46; 15; 16,26.28; 17,15; 22,6; 4Mo 19,7-22
- 3Mo 11,29** Und diese sollen euch unrein sein unter dem Gewimmel, das auf der Erde wimmelt: der Maulwurf und die Springmaus^a und die Eidechse^{1b} nach ihrer Art
 (1) d.i. die Dornschwanzidechse
 (a) Jes 66,17; (b) Spr 30,28
- 3Mo 11,30** und die Anaka und der Koach und die Letaah und der Chomet¹ und das Chamäleon.
 (1) vier verschiedene Arten von Eidechsen
- 3Mo 11,31** Diese sollen euch unrein sein unter allem Kleingetier¹. Jeder, der sie berührt, wenn sie tot sind, wird bis zum Abend unrein sein^a.
 (1) w. Gewimmel
 (a) Kap. 14,46; 15; 16,26.28; 17,15; 22,6; 4Mo 19,7-22
- 3Mo 11,32** Und alles, worauf eines von ihnen fällt, wenn sie tot sind, wird unrein sein: jedes Holzgerät oder ein Kleid oder Fell oder Sack, jedes Gerät, womit eine Arbeit verrichtet wird, es soll ins Wasser getan werden und wird bis zum Abend unrein sein^a; dann wird es rein sein.
 (a) Kap. 14,46; 15; 16,26.28; 17,15; 22,6; 4Mo 19,7-22
- 3Mo 11,33** Und jedes irdene Gefäß, in das eines von ihnen hineinfällt: alles, was darin ist, wird unrein sein, und das Gefäß sollt ihr zerbrechen^a.
 (a) Kap. 6,21; 4Mo 19,15
- 3Mo 11,34** Von aller Speise, die gegessen wird, auf die <solches> Wasser kommt, <gilt>: Sie wird unrein sein. Und alles Getränk, das getrunken wird, wird unrein sein in jedem <solchen> Gefäß.
- 3Mo 11,35** Und alles, worauf <etwas> von ihrem Aas fällt, wird unrein sein. Ofen und Herd sollen niedergerissen werden, unrein sind sie, unrein sollen sie euch sein.
- 3Mo 11,36** Doch Quelle und Zisterne, Wasserbehälter werden rein sein. Wer aber das Aas darin¹ berührt, wird unrein sein.
 (1) w. ihr Aas
- 3Mo 11,37** Und wenn von ihrem Aas <etwas> auf irgendwelche Saat fällt, die gesät wird, ist sie rein.
- 3Mo 11,38** Wenn aber Wasser auf den Samen getan wurde, und es fällt von ihrem Aas <etwas> auf ihn, soll er euch unrein sein.
- 3Mo 11,39** Und wenn eins von dem Vieh stirbt, das euch zur Nahrung dient: wer sein Aas berührt, wird bis zum Abend unrein sein^a.
 (a) Kap. 14,46; 15; 16,26.28; 17,15; 22,6; 4Mo 19,7-22
- 3Mo 11,40** Und wer von seinem Aas isst^a, soll seine Kleider waschen und wird bis zum Abend unrein sein. Und wer dessen Aas trägt, soll seine Kleider waschen und wird bis zum Abend unrein sein^b.
 (a) Kap. 14,46; 15; 16,26.28; 17,15; 22,6; 4Mo 19,7-22; (b) 5Mo 14,21; Hes 4,14
- 3Mo 11,41** Und alles Kleingetier¹, das auf der Erde wimmelt, ist etwas Abscheuliches, es soll nicht gegessen werden.
 (1) w. Gewimmel
- 3Mo 11,42** Alles, was auf dem Bauch kriecht, und alles, was auf Vieren geht, bis zu allem Vielfüßigen von allem Kleingetier¹, das auf der Erde wimmelt: ihr sollt sie nicht essen; denn etwas Abscheuliches sind sie.
 (1) w. Gewimmel
- 3Mo 11,43** Macht euch selbst nicht zu etwas Abscheulichem durch all das wimmelnde Kleingetier und macht euch nicht unrein durch sie, so daß ihr dadurch unrein würdet!
- 3Mo 11,44** Denn ich bin der HERR, euer Gott^a. So heiligt euch und seid heilig^b, denn ich bin heilig! Und ihr sollt euch selbst¹ nicht unrein machen durch all das Kleingetier², das sich auf der Erde regt.
 (1) w. Gewimmel; (2) o. eure Seelen
 (a) Kap. 18,2.30; 19,3.10; 4Mo 15,40.41; (b) Kap. 19,2; 20,7.26; 2Mo 19,6; 22,30; Jos 24,19; 1Sam 2,2; 1Thes 4,3.7; 1Petr 1,15.16
- 3Mo 11,45** Denn ich bin der HERR, der euch aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat^a, um euer Gott zu sein^b: so sollt ihr heilig sein, denn ich bin heilig!^c
 (a) Kap. 19,2; 20,7.26; 2Mo 19,6; 22,30; Jos 24,19; 1Sam 2,2; 1Thes 4,3.7; 1Petr 1,15.16; (b) Kap. 19,36; (c) 2Mo 20,2
- 3Mo 11,46** Das ist das Gesetz <betreffs> des Viehs und der Vögel und <betreffs> jedes Lebewesens¹, das sich im Wasser regt, und von jedem Wesen, das auf der Erde wimmelt;
 (1) w. jeder lebendigen Seele

3Mo 11,47 um zu unterscheiden zwischen dem Unreinen und dem Reinen^a und zwischen dem Getier, das gegessen wird, und dem Getier, das nicht gegessen werden soll.

(a) Kap. 10,10; 1Mo 7,2

3Mo 12,1 Verordnungen für Wöchnerinnen

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 12,2 Rede zu den Söhnen Israel: Wenn eine Frau empfängt und ein männliches Kind gebiert, so wird sie sieben Tage <lang> unrein sein; wie in den Tagen der Unreinheit ihres Unwohlseins¹ wird sie unrein sein^a.

(1) d.h. ihrer Monatsregel

(a) Kap. 5,3; 15,19

3Mo 12,3 Und am achten Tag soll das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten werden^a.

(a) 1Mo 17,12; Joh 7,22; Apg 15,1; Phil 3,5

3Mo 12,4 Und sie soll 33 Tage im Blut der Reinigung <daheim> bleiben. Nichts Heiliges soll sie anrühren, und zum Heiligtum soll sie nicht kommen, bis die Tage ihrer Reinigung erfüllt sind^a.

(a) Lk 2,22

3Mo 12,5 Und wenn sie ein weibliches Kind gebiert, so wird sie zwei Wochen unrein sein wie bei ihrer Unreinheit¹. Und 66 Tage soll sie wegen des Blutes der Reinigung daheimbleiben.

(1) o. ihrem Blutfluß

3Mo 12,6 Und wenn die Tage ihrer Reinigung für einen Sohn oder eine Tochter erfüllt sind, soll sie ein einjähriges Lamm zum Brandopfer bringen und eine junge Taube oder eine Turteltaube zum Sündopfer, zum Priester an den Eingang des Zeltes der Begegnung.

3Mo 12,7 Und er soll es vor dem HERRN darbringen und Sühnung für sie erwirken, und sie wird rein sein vom Fluß ihres Blutes. Das ist das Gesetz der Gebärenden bei einem männlichen oder bei einem weiblichen Kind.

3Mo 12,8 Und wenn ihre Hand das zu einem Schaf¹ Ausreichende nicht findet^{2a}, soll sie zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben^b nehmen, eine zum Brandopfer und eine zum Sündopfer^c. Und der Priester soll Sühnung für sie erwirken, und sie wird rein sein^d.

(1) o. einer Ziege o. einem Lamm; (2) d.h. wenn sie <finanziell> dazu nicht in der Lage ist; dieselbe Wendung wie in Ri9,33; 1Sam10,7; 25,8

(a) Kap. 5,7,11; (b) Kap. 1,14; (c) Lk 2,24; (d) Kap. 15,15

3Mo 13,1 Gesetz vom Aussatz an Menschen

Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron:

3Mo 13,2 Wenn ein Mensch in der Haut seines Fleisches eine Erhöhung oder einen Schorf oder einen Flecken bekommt, und es wird in der Haut seines Fleisches zu einem Aussatzmal, dann soll er zum Priester Aaron gebracht werden oder zu einem von seinen Söhnen, den Priestern^a.

(a) 5Mo 24,8; Mt 8,4

3Mo 13,3 Und besieht der Priester das Mal in der Haut des Fleisches, und das Haar in dem Mal hat sich in weiß verwandelt, und das Mal erscheint tiefer als die <übrige> Haut seines Fleisches, <dann> ist es das Mal des Aussatzes. Und sieht es der Priester, dann soll er ihn für unrein erklären^a.

(a) Kap. 5,3

3Mo 13,4 Und wenn der Flecken in der Haut seines Fleisches weiß ist und er nicht tiefer erscheint als die Haut, und sein Haar hat sich nicht in weiß verwandelt, dann soll der Priester <den, der> das Mal<hat>, <für> sieben Tage einschließen^a.

(a) V. 50; Kap. 14,38; 4Mo 12,14.15

3Mo 13,5 Und besieht es der Priester am siebten Tag, und siehe, das Mal ist in seinen Augen stehengeblieben, das Mal hat in der Haut nicht um sich gegriffen, dann soll der Priester ihn¹ zum zweiten Mal<für> sieben Tage einschließen.

(1) w. es; d.i. das Mal

3Mo 13,6 Und besieht es der Priester am siebten Tag zum zweiten Mal, und siehe, das Mal ist blaß geworden, und das Mal hat nicht um sich gegriffen in der Haut, dann soll der Priester ihn für rein erklären: es ist Schorf¹. Er soll seine Kleider waschen und ist rein^a.

(1) o. Hautausschlag

(a) Kap. 14,8

3Mo 13,7 Wenn aber der Schorf¹ in der Haut weiter um sich greift, nachdem er sich dem Priester zu seiner Reinigung gezeigt hat, dann soll er sich dem Priester zum zweiten Mal zeigen.

(1) o. Hautausschlag

3Mo 13,8 Und besieht <ihn> der Priester, und siehe, der Schorf¹ hat in der Haut um sich gegriffen, dann soll der Priester ihn für unrein erklären: Aussatz ist es.

(1) o. Hautausschlag

3Mo 13,9 Wenn ein Aussatzmal an einem Menschen entsteht, dann soll er zum Priester gebracht werden.

3Mo 13,10 Und besieht <ihn> der Priester, und siehe, es ist eine weiße Erhöhung in der Haut, und sie hat das Haar in weiß verwandelt, und eine Bildung von <wildem> Fleisch ist in der Erhöhung,

3Mo 13,11 <dann> ist es ein alter Aussatz in der Haut seines Fleisches, und der Priester soll ihn für unrein erklären; er soll ihn nicht einschließen, denn er ist unrein.

3Mo 13,12 Wenn aber der Aussatz in der Haut kräftig ausbricht¹ und der Aussatz die ganze Haut dessen, der das Mal hat², bedeckt, von seinem Kopf bis zu seinen Füßen, wohin auch die Augen des Priesters sehen,

(1) o. wuchert; (2) w. die ganze Haut des Mals

3Mo 13,13 und der Priester besieht <ihn>, und siehe, der Aussatz hat sein ganzes Fleisch bedeckt, dann soll er <den, der> das Mal<hat>, für rein erklären; hat es sich ganz in weiß verwandelt^a, ist er¹ rein.

(1) o. es

(a) 4Mo 12,10

3Mo 13,14 An dem Tag aber, da <wildes> Fleisch an ihm gesehen wird, wird er unrein sein.

3Mo 13,15 Und sieht der Priester das <wilde> Fleisch, dann soll er ihn für unrein erklären; das rohe Fleisch ist unrein: Aussatz ist es.

3Mo 13,16 Wenn aber das <wilde> Fleisch wieder zurückgeht und in weiß verwandelt wird, dann soll er zum Priester kommen.

3Mo 13,17 Und besieht ihn¹ der Priester, und siehe, das Mal ist in weiß verwandelt, dann soll der Priester <den, der> das Mal<hat>, für rein erklären: rein ist er.

(1) w. es; d.i. das Mal

3Mo 13,18 Und wenn <im> Fleisch, in dessen Haut, ein Geschwür entsteht und <wieder> heilt,

3Mo 13,19 und es entsteht an der Stelle des Geschwürs eine weiße Erhöhung oder ein weiß-rötlicher Fleck, dann soll er sich dem Priester zeigen.

3Mo 13,20 Und besieht <ihn> der Priester, und siehe, der Fleck¹ erscheint niedriger als die <übrige> Haut, und sein Haar hat sich in weiß verwandelt, dann soll der Priester ihn für unrein erklären: das Mal des Aussatzes ist es. Er ist in dem Geschwür ausgebrochen.

(1) w. er

3Mo 13,21 Wenn der Priester ihn besieht, und siehe, es ist kein weißes Haar darin, und der Fleck¹ ist nicht niedriger als die <übrige> Haut und ist blaß, dann soll der Priester ihn <für> sieben Tage einschließen.

(1) w. er

3Mo 13,22 Wenn er aber in der Haut weiter um sich greift, dann soll der Priester ihn für unrein erklären: ein Mal ist es.

3Mo 13,23 Und wenn der Fleck an seiner Stelle stehenbleibt, <wenn er> nicht um sich gegriffen hat, dann ist es die Narbe des Geschwürs. Der Priester soll ihn für rein erklären.

3Mo 13,24 Oder wenn <im> Fleisch, in dessen Haut, eine <Brand>wunde entsteht, und die Bildung der Wunde wird ein weiß-rötlicher oder weißer Fleck,

3Mo 13,25 und der Priester besieht ihn, und siehe, das Haar im Fleck ist in weiß verwandelt, und er erscheint tiefer als die <übrige> Haut, <dann> ist es Aussatz; er ist in der <Brand>wunde ausgebrochen. Der Priester soll ihn für unrein erklären: das Mal des Aussatzes ist es.

3Mo 13,26 Und wenn der Priester ihn besieht, und siehe, es ist kein weißes Haar in dem Fleck, und er ist nicht niedriger als die <übrige> Haut und ist blaß, dann soll der Priester ihn <für> sieben Tage einschließen.

3Mo 13,27 Und der Priester soll ihn am siebten Tag besehen. Wenn er in der Haut weiter um sich greift, dann soll der Priester ihn für unrein erklären: das Mal des Aussatzes ist es.

3Mo 13,28 Und wenn der Fleck an seiner Stelle stehenbleibt, <wenn er> in der Haut nicht um sich gegriffen hat und blaß ist, ist es die Erhöhung der <Brand>wunde. Der Priester soll ihn für rein erklären, denn es ist die Narbe der <Brand>wunde.

3Mo 13,29 Und wenn ein Mann oder eine Frau ein Mal am Kopf oder am Bart bekommt,

3Mo 13,30 und der Priester besieht das Mal, und siehe, es erscheint tiefer als die <übrige> Haut, und goldglänzendes, dünnes Haar ist darin, dann soll der Priester ihn für unrein erklären: Krätze ist es, Aussatz des Kopfes oder des Bartes.

3Mo 13,31 Und wenn der Priester das Mal der Krätze besieht, und siehe, es erscheint nicht tiefer als die <übrige> Haut, und es ist kein schwarzes Haar darin, dann soll der Priester <den, der> das Mal der Krätze <hat>, <für> sieben Tage einschließen.

3Mo 13,32 Und besieht der Priester das Mal am siebten Tag, und siehe, die Krätze hat nicht um sich gegriffen, und es ist kein goldglänzendes Haar darin, und die Krätze erscheint nicht tiefer als die <übrige> Haut,

3Mo 13,33 dann soll er sich scheren; aber den Schorf soll er nicht scheren. Und der Priester schließe <den, der> die Krätze <hat>, zum zweiten Mal<für> sieben Tage ein.

3Mo 13,34 Und besieht der Priester die Krätze am siebten Tag, und siehe, die Krätze hat in der Haut nicht um sich gegriffen, und sie erscheint nicht tiefer als die <übrige> Haut, dann soll der Priester ihn für rein erklären. Er soll seine Kleider waschen, und er ist rein.

3Mo 13,35 Wenn aber nach seiner Reinigung die Krätze in der Haut weiter um sich greift,

3Mo 13,36 und der Priester besieht ihn, und siehe, die Krätze hat in der Haut um sich gegriffen, dann soll der Priester nicht nach dem goldglänzenden Haar forschen: unrein ist er.

3Mo 13,37 Wenn aber in seinen Augen die Krätze stehengeblieben ist, und es ist schwarzes Haar darin gewachsen, dann ist die Krätze geheilt: rein ist er. Der Priester soll ihn für rein erklären.

3Mo 13,38 Und wenn ein Mann oder eine Frau in der Haut ihres Fleisches Flecken bekommt, weiße Flecken,

3Mo 13,39 und der Priester besieht sie, und siehe, in der Haut ihres Fleisches sind blasse, weiße Flecken, dann ist es ein <gutartiger> Ausschlag, der in der Haut ausgebrochen ist: rein ist er.

3Mo 13,40 Und wenn bei jemandem sein Kopf kahl wird, ist er ein Glatzkopf: rein ist er.

3Mo 13,41 Und wenn sein Kopf an seiner Vorderseite kahl wird, ist er stirnglatzig: rein ist er.

3Mo 13,42 Und wenn an der kahlen Stelle <hinten> oder an der Stirnglatze ein weiß-rötliches Mal ist, dann ist es Aussatz, der an seiner kahlen Stelle <hinten> oder an seiner Stirnglatze ausgebrochen ist.

- 3Mo 13,43** Und besieht ihn der Priester, und siehe, die Erhöhung des Mals ist weiß-rötlich an seiner kahlen Stelle <hinten> oder an seiner Stirnglatze gleich dem Aussehen des Aussatzes in der Haut des Fleisches,
- 3Mo 13,44** <dann> ist er ein aussätziger Mann: unrein ist er. Der Priester soll ihn für ganz und gar unrein erklären; sein Mal ist an seinem Kopf.
- 3Mo 13,45** Und der Aussätzige, an dem das Mal ist, - seine Kleider sollen zerrissen und sein Kopfhaar soll frei hängen gelassen werden¹, und er soll seinen Bart verhüllen^a und ausrufen: Unrein, unrein^b!
- (1) o. soll verwildern
(a) Mi 3,7; (b) Kla 4,15
- 3Mo 13,46** All die Tage, die das Mal an ihm ist, soll er unrein sein; unrein ist er: allein soll er wohnen, außerhalb des Lagers soll seine Wohnung sein^a.
- (a) 4Mo 5,2; 2Kö 7,3; 15,5; Lk 17,12
- 3Mo 13,47** **Gesetz vom Aussatz an Kleidern**
- Und wenn an einem Kleid ein Aussatzmal entsteht, an einem Kleid aus Wolle oder an einem Kleid aus Leinen
- 3Mo 13,48** oder an einem Gewebe oder an Gewirktem aus Leinen oder aus Wolle oder an einem Fell oder an irgend einem Fellwerk,
- 3Mo 13,49** und das Mal ist grünlich oder rötlich am Kleid oder am Fell oder am Gewebe oder am Gewirkten oder an irgendeinem Gerät aus Fell, <dann> ist es das Mal des Aussatzes. Man soll es den Priester besehen lassen.
- 3Mo 13,50** Und der Priester besehe das Mal und schließe <das, woran> das Mal<ist, für> sieben Tage ein^a.
- (a) V. 4
- 3Mo 13,51** Und sieht er das Mal am siebten Tag, daß das Mal um sich gegriffen hat am Kleid oder am Gewebe oder am Gewirkten oder am Fell, nach allem, wozu das Fell verarbeitet wird, <dann> ist das Mal ein bössartiger Aussatz: unrein ist es^a.
- (a) Kap. 14,44
- 3Mo 13,52** Und man soll das Kleid oder das Gewebe oder das Gewirkte aus Wolle oder aus Leinen oder jedes Gerät aus Fell, woran das Mal ist, verbrennen; denn ein bössartiger Aussatz ist es: mit Feuer soll es verbrannt werden.
- 3Mo 13,53** Und wenn der Priester es besieht, und siehe, das Mal hat nicht um sich gegriffen am Kleid oder am Gewebe oder am Gewirkten oder an irgendeinem Gerät aus Fell,
- 3Mo 13,54** dann soll der Priester gebieten, daß man das wäscht, woran das Mal ist; und er soll es zum zweiten Mal<für> sieben Tage einschließen.
- 3Mo 13,55** Und besieht der Priester das Mal nach dem Waschen, und siehe, das Mal hat sein Aussehen nicht geändert, und das Mal hat nicht um sich gegriffen, <dann> ist es unrein. Mit Feuer sollst du es verbrennen: es ist eine Vertiefung auf seiner kahlen Stelle <hinten> oder auf der kahlen Stelle <vorne>.
- 3Mo 13,56** Und wenn der Priester es besieht, und siehe, das Mal ist blaß geworden nach dem Waschen, dann soll er es abreißen vom Kleid oder vom Fell oder vom Gewebe oder vom Gewirkten.
- 3Mo 13,57** Und wenn es sich noch zeigen wird am Kleid oder am Gewebe oder am Gewirkten, oder an irgendeinem Gerät aus Fell, <dann> ist es ein ausbrechender <Aussatz>: mit Feuer sollst du verbrennen, woran das Mal ist.
- 3Mo 13,58** Und das Kleid oder das Gewebe oder das Gewirkte oder irgendein Gerät aus Fell, das du wäschst, so daß das Mal daraus weicht: es soll zum zweiten Mal gewaschen werden. Dann ist es rein.
- 3Mo 13,59** Das ist das Gesetz <betreffs> des Aussatzmals an einem Kleid aus Wolle oder aus Leinen, oder an einem Gewebe oder an einem Gewirkten oder an irgendeinem Gerät aus Fell, es für rein oder für unrein zu erklären^a.
- (a) Kap. 14,57
- 3Mo 14,1** **Reinigungsoffer und Gebräuche für Aussätzige**
- Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 14,2** Dies soll das Gesetz des Aussätzigen sein am Tag seiner Reinigung¹: Er soll zum Priester gebracht werden^a,
- (1) d.h. am Tag, an dem er für rein erklärt wird
(a) Mt 8,4; Mk 1,44
- 3Mo 14,3** und der Priester soll nach draußen vor das Lager gehen. Und besieht ihn der Priester, und siehe, das Mal des Aussatzes ist an dem Aussätzigen geheilt,
- 3Mo 14,4** dann soll der Priester gebieten, daß man für den, der zu reinigen ist, zwei lebende, reine Vögel nehme und Zedernholz, Karmesin und Ysop^a.
- (a) 4Mo 19,6; Hebr 9,19
- 3Mo 14,5** Und der Priester soll gebieten, daß man den einen Vogel über lebendigem Wasser^{1a} in ein irdenes Gefäß hinein schlachte.
- (1) d.h. über fließendem, nicht aus einer Zisterne geschöpftem Wasser
(a) V. 50
- 3Mo 14,6** Den lebenden Vogel soll er nehmen, ihn und das Zedernholz, den Karmesin und den Ysop, und dieses und den lebenden Vogel in das Blut des Vogels tauchen, der über dem lebendigen Wasser^{1a} geschlachtet worden ist.
- (1) d.h. über fließendem, nicht aus einer Zisterne geschöpftem Wasser
(a) V. 50
- 3Mo 14,7** Und er soll <davon etwas> auf den, der vom Aussatz zu reinigen ist, siebenmal sprengen^a und ihn für rein erklären^{1b}. Und den lebenden Vogel soll er ins freie Feld fliegen lassen^c.
- (1) o. und ihn <so> reinigen
(a) Kap. 4,6; (b) 4Mo 19,19; (c) Kap. 16,22

- 3Mo 14,8** Und der zu reinigen ist, soll seine Kleider waschen und all sein Haar scheren und sich im Wasser baden. Dann ist er rein^a. Und danach darf er ins Lager kommen, aber er soll sieben Tage außerhalb seines Zeltes bleiben.
(a) Kap. 13,6
- 3Mo 14,9** Und es soll geschehen, am siebten Tag soll er all sein Haar scheren, sein Haupt und seinen Bart und seine Augenbrauen; ja, all sein Haar soll er scheren und seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden: dann ist er rein^a.
(a) 4Mo 8,7
- 3Mo 14,10** Und am achten Tag soll er zwei Schafblämmer ohne Fehler nehmen und ein weibliches Schafblamm, einjährig, ohne Fehler^a, drei Zehntel Weizengrieß, mit Öl gemengt^{1b}, zum Speisopfer, und ein Log Öl.
(1) o. angefeuchtet
(a) Kap. 1,3.10; (b) Kap. 2,1
- 3Mo 14,11** Und der reinigende Priester soll den Mann, der zu reinigen ist, zusammen mit diesen Dingen an den Eingang des Zeltes der Begegnung vor den HERRN stellen.
- 3Mo 14,12** Und der Priester nehme das eine Lamm¹ und bringe es als Schuldopfer^a dar mit dem Log Öl und schwinge sie als Schwingopfer vor dem HERRN^b.
(1) w. den einen jungen Widder. Im Gegensatz zu V.10 ist hier ein männliches Tier gemeint.
(a) Kap. 5,15; (b) Kap. 8,27
- 3Mo 14,13** Und er schlachte das Lamm an der Stelle, wo man das Sündopfer und das Brandopfer schlachtet, an heiliger Stätte^a; denn wie das Sündopfer so gehört das Schuldopfer dem Priester^b: hochheilig ist es^c.
(a) Kap. 7,2; (b) Kap. 2,3.10; (c) Kap. 21,22
- 3Mo 14,14** Und der Priester nehme <etwas> von dem Blut des Schuldopfers, und der Priester tue es auf das rechte Ohrläppchen dessen, der zu reinigen ist, und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes^a.
(a) Kap. 8,23.24; 2Mo 29,20
- 3Mo 14,15** Und der Priester nehme <etwas> von dem Log Öl und gieße es in seine¹ linke Hand.
(1) w. des Priesters
- 3Mo 14,16** Und der Priester tauche seinen rechten Finger in das Öl, das in seiner linken Hand ist, und versprengte <etwas> von dem Öl mit seinem Finger siebenmal vor dem HERRN^a.
(a) Kap. 8,11
- 3Mo 14,17** Und vom Rest des Öles, das in seiner Hand ist, soll der Priester <etwas> auf das rechte Ohrläppchen dessen tun, der zu reinigen ist, und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes^a, auf das Blut¹ des Schuldopfers.
(1) LXX, die syr. und aram. Üs: auf die Stelle des Blutes; wie V.28
(a) Kap. 8,23.24; 2Mo 29,20
- 3Mo 14,18** Und das restliche Öl, das in der Hand des Priesters ist, soll er auf den Kopf dessen tun, der zu reinigen ist. Und der Priester soll Sühnung für ihn erwirken vor dem HERRN^a.
(a) Kap. 4,20
- 3Mo 14,19** Und der Priester soll das Sündopfer opfern und für den Sühnung erwirken, der von seiner Unreinheit zu reinigen ist. Danach soll er das Brandopfer schlachten.
- 3Mo 14,20** Und der Priester soll das Brandopfer und das Speisopfer auf dem Altar opfern. Und so erwirke der Priester Sühnung für ihn: dann ist er rein.
- 3Mo 14,21** Wenn er aber gering ist und seine Hand es nicht aufbringen¹ kann^a, dann soll er ein Lamm als Schuldopfer nehmen für das Schwingopfer, um Sühnung für ihn zu erwirken, und für das Speisopfer ein Zehntel Weizengrieß, mit Öl gemengt², und ein Log Öl
(1) o. angefeuchtet; (2) w. erreichen
(a) Kap. 5,7.11
- 3Mo 14,22** und zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben, die seine Hand aufbringen¹ kann: eine soll ein Sündopfer und die andere ein Brandopfer sein.
(1) w. erreichen
- 3Mo 14,23** Und er soll sie am achten Tag seiner Reinigung zum Priester bringen an den Eingang des Zeltes der Begegnung vor den HERRN^a.
(a) Kap. 15,14
- 3Mo 14,24** Und der Priester nehme das Lamm des Schuldopfers und das Log Öl, und der Priester schwinge sie als Schwingopfer vor dem HERRN.
- 3Mo 14,25** Und er schlachte das Lamm des Schuldopfers! Und der Priester nehme <etwas> von dem Blut des Schuldopfers und tue es auf das rechte Ohrläppchen dessen, der zu reinigen ist, und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes^a.
(a) Kap. 8,23.24; 2Mo 29,20
- 3Mo 14,26** Und der Priester gieße <etwas> von dem Öl in seine¹ linke Hand;
(1) w. des Priesters
- 3Mo 14,27** und der Priester sprengte vor dem HERRN siebenmal mit seinem rechten Finger <etwas> von dem Öl, das in seiner linken Hand ist.
- 3Mo 14,28** Und der Priester tue <etwas> von dem Öl, das in seiner Hand ist, auf das rechte Ohrläppchen dessen, der zu reinigen ist, und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes^a, auf die Stelle des Blutes des Schuldopfers.
(a) Kap. 8,23.24; 2Mo 29,20

3Mo 14,29 Und das übrige Öl, das in der Hand des Priesters ist, soll er auf den Kopf dessen tun, der zu reinigen ist, um Sühnung für ihn zu erwirken vor dem HERRN.

3Mo 14,30 Und er soll die eine von den Turteltauben oder von den jungen Tauben opfern, von dem, was seine Hand aufbringen¹ kann, -

(1) w. erreichen

3Mo 14,31 das, was seine Hand aufbringen¹ kann: die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer, mit dem Speisopfer. So erwirke der Priester Sühnung vor dem HERRN für den, der zu reinigen ist.

(1) w. erreichen

3Mo 14,32 Das ist das Gesetz für den, an dem das Mal des Aussatzes ist, dessen Hand bei seiner Reinigung nicht aufbringen¹ kann <, was vorgeschrieben ist>.

(1) w. erreichen

3Mo 14,33 Reinigung vom Aussatz an Häusern

Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron:

3Mo 14,34 Wenn ihr in das Land Kanaan kommt, das ich euch zum Eigentum gebe^a, und ich im Land eures Eigentums ein Aussatzmal an ein Haus setze,

(a) Kap. 20,24; 1Mo 17,8; 5Mo 32,49

3Mo 14,35 dann soll der, dem das Haus gehört, kommen und es dem Priester melden und sagen: Es sieht mir aus wie ein Mal am Haus.

3Mo 14,36 Und der Priester soll gebieten, daß man das Haus ausräumt, ehe der Priester hineingeht, das Mal zu besehen, damit nicht alles, was im Haus ist, unrein wird. Danach soll der Priester hineingehen, das Haus zu besehen.

3Mo 14,37 Und besieht er das Mal, und siehe, das Mal ist an den Wänden des Hauses, grünliche oder rötliche Vertiefungen, und sie erscheinen tiefer als die Wand,

3Mo 14,38 dann soll der Priester aus dem Haus hinaus an den Eingang des Hauses gehen und das Haus <für> sieben Tage verschließen^a.

(a) Kap. 13,4-50

3Mo 14,39 Und der Priester soll am siebten Tag wiederkommen. Und besieht er es, und siehe, das Mal hat an den Wänden des Hauses um sich gegriffen,

3Mo 14,40 dann soll der Priester gebieten, daß man die Steine, an denen das Mal ist, herausreißt und sie hinauswirft nach draußen vor die Stadt an einen unreinen Ort.

3Mo 14,41 Das Haus aber soll man inwendig ringsum abkratzen und den Lehm, den man abgekratzt hat, hinausschütten nach draußen vor die Stadt an einen unreinen Ort.

3Mo 14,42 Und man soll andere Steine nehmen und sie an die Stelle der <herausgerissenen> Steine bringen, und man soll anderen Lehm nehmen und das Haus <damit> verputzen¹.

(1) w. überstreichen

3Mo 14,43 Wenn aber nach dem Ausreißen der Steine, nach dem Abkratzen des Hauses und nach dem Verputzen¹ das Mal zurückkehrt und am Haus ausbricht,

(1) w. überstrichen werden

3Mo 14,44 dann soll der Priester kommen. Und besieht er es, und siehe, das Mal hat am Haus um sich gegriffen, <dann> ist es ein bössartiger Aussatz am Haus: unrein ist es^a.

(a) Kap. 13,51

3Mo 14,45 Man soll das Haus niederreißen, seine Steine und sein Holz und allen Lehm des Hauses, und es hinausbringen nach draußen vor die Stadt an einen unreinen Ort.

3Mo 14,46 Und wer in das Haus, solange es verschlossen ist, hineingeht, wird bis zum Abend unrein sein^a.

(a) Kap. 11,24-25

3Mo 14,47 Wer in dem Haus schläft, soll seine Kleider waschen, und wer in dem Haus ißt, soll seine Kleider waschen.

3Mo 14,48 Wenn aber der Priester wieder hineingeht und es besieht, und siehe, das Mal hat nach dem Verputzen¹ des Hauses nicht um sich gegriffen am Haus, dann soll der Priester das Haus für rein erklären; denn das Mal ist geheilt.

(1) w. überstrichen werden

3Mo 14,49 Und er soll, um das Haus zu entsündigen, zwei Vögel nehmen und Zedernholz und Karmesin und Ysop;

3Mo 14,50 und er schlachte den einen Vogel über lebendigem Wasser^{1a} in ein irdenes Gefäß hinein.

(1) d.h. über fließendem, nicht aus einer Zisterne geschöpftem Wasser

(a) V. 4-6

3Mo 14,51 Und er nehme das Zedernholz und den Ysop und den Karmesin und den lebenden Vogel und tauche sie in das Blut des geschlachteten Vogels und in das lebendige Wasser und besprenge <damit> das Haus siebenmal.

3Mo 14,52 Und er entsündige das Haus mit dem Blut des Vogels, mit dem lebendigen Wasser und mit dem lebenden Vogel, mit dem Zedernholz, mit dem Ysop und mit dem Karmesin.

3Mo 14,53 Den lebenden Vogel aber soll er nach draußen vor die Stadt ins freie Feld fliegen lassen. So erwirke er Sühnung für das Haus: dann wird es rein sein.

3Mo 14,54 Das ist das Gesetz für das ganze Mal des Aussatzes und für die Krätze^a

(a) Kap. 13,3-46

3Mo 14,55 und für den Aussatz des Kleides^a und des Hauses^b

(a) Kap. 13,47-58; (b) V. 34-53

3Mo 14,56 und für die Erhöhung und für den Schorf^a und für den Fleck^b,

(a) Kap. 13,3-46; (b) Kap. 13,3-46

3Mo 14,57 um zu belehren, wann für unrein und wann für rein zu erklären ist^a: das ist das Gesetz des Aussatzes.

(a) Kap. 10,10; 13,59

3Mo 15,1 Gesetz über die Unreinheit bei Männern und Frauen

Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron:

3Mo 15,2 Redet zu den Söhnen Israel und sagt zu ihnen: Wenn irgend ein Mann an seinem Fleisch an Fluß leidet¹, ist er unrein durch seinen Schleimfluß^a.

(1) w. in seinem Fleisch fließt

(a) Kap. 5,3; 22,4; 4Mo 5,2; 2Sam 3,29

3Mo 15,3 Und dies wird seine Unreinheit bei seinem Schleimfluß sein: Läßt sein Fleisch seinen Schleimfluß triefen oder hält sein Fleisch seinen Schleimfluß zurück, ist das seine Unreinheit.

3Mo 15,4 Jedes Lager, worauf der an Ausfluß Leidende liegt, wird unrein sein, und jedes Gerät, worauf er sitzt, wird unrein sein.

3Mo 15,5 Und wer sein Lager berührt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^a.

(a) Kap. 11,24,25; 4Mo 19,22

3Mo 15,6 Und wer sich auf das Gerät setzt, worauf der an Ausfluß Leidende zu sitzen pflegt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^a.

(a) Kap. 11,24,25; 4Mo 19,22

3Mo 15,7 Und wer das Fleisch des an Ausfluß Leidenden berührt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^a.

(a) Kap. 11,24,25; 4Mo 19,22

3Mo 15,8 Und wenn der an Ausfluß Leidende auf einen Reinen speit, dann soll dieser seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^a.

(a) Kap. 11,24,25; 4Mo 19,22

3Mo 15,9 Jeder Sattelsitz, auf dem der an Ausfluß Leidende reitet, wird unrein sein.

3Mo 15,10 Und jeder, der irgend etwas berührt, was er unter sich hat, wird bis zum Abend unrein sein. Und wer es trägt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^a.

(a) Kap. 11,24,25; 4Mo 19,22

3Mo 15,11 Und jeder, den der an Ausfluß Leidende berührt, - er hat aber seine Hände nicht im Wasser abgespült -, der soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^a.

(a) Kap. 11,24,25; 4Mo 19,22

3Mo 15,12 Und das irdene Gefäß, das der an Ausfluß Leidende berührt, soll zerbrochen werden; jedes hölzerne Gefäß aber soll im Wasser gespült werden^a.

(a) Kap. 6,21

3Mo 15,13 Und wenn der an Ausfluß Leidende von seinem Schleimfluß rein wird, dann soll er für seine Reinigung sieben Tage für sich zählen. Und er soll seine Kleider waschen und sein Fleisch in lebendigem Wasser baden, dann wird er rein sein.

3Mo 15,14 Und am achten Tag soll er sich zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nehmen und an den Eingang des Zeltes der Begegnung vor den HERRN kommen und sie dem Priester geben^a.

(a) Kap. 14,22,23

3Mo 15,15 Und der Priester soll sie opfern, eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer. So erwirke der Priester vor dem HERRN Sühnung für ihn wegen seines Schleimflusses^a.

(a) Kap. 12,7,8

3Mo 15,16 Und wenn einem Mann der Samenerguß entgeht, dann soll er sein ganzes Fleisch im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^a.

(a) Kap. 22,4; 5Mo 23,11,12

3Mo 15,17 Und jedes Kleid und jedes Fell, worauf der Samenerguß kommt, soll im Wasser gewaschen werden, und es wird bis zum Abend unrein sein.

3Mo 15,18 Und eine Frau, bei der ein Mann liegt mit Samenerguß, - sie sollen sich im Wasser baden und werden bis zum Abend unrein sein^a.

(a) 2Mo 19,15; Hebr 9,10

3Mo 15,19 Und wenn eine Frau an Fluß leidet¹ <und> ihr Fluß an ihrem Fleisch Blut ist, soll sie sieben Tage in ihrer Absonderung² sein^a. Und jeder, der sie anrührt, wird bis zum Abend unrein sein.

(1) w. eine an <Blut>fluß leidende ist; (2) o. Unreinheit; d.h. die Monatsregel

(a) Kap. 12,2; Hes 36,17

3Mo 15,20 Alles, worauf sie in ihrer Absonderung¹ liegt, wird unrein sein, und alles, worauf sie sitzt, wird unrein sein.

(1) o. Unreinheit; d.h. die Monatsregel

3Mo 15,21 Und jeder, der ihr Lager berührt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^a.

(a) Kap. 11,24,25; 4Mo 19,22

- 3Mo 15,22** Und jeder, der irgendein Gerät berührt, worauf sie zu sitzen pflegt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^a.
(a) Kap. 11,24.25; 4Mo 19,22
- 3Mo 15,23** Und wenn etwas auf dem Lager oder auf dem Gerät ist, worauf sie zu sitzen pflegt, - wenn er es berührt, wird er bis zum Abend unrein sein^a.
(a) Kap. 11,24.25; 4Mo 19,22
- 3Mo 15,24** Und wenn etwa ein Mann neben ihr liegt, und ihre Unreinheit kommt auf ihn, dann wird er sieben Tage unrein sein. Jedes Lager, worauf er liegt, wird unrein sein.
- 3Mo 15,25** Und wenn eine Frau ihren Blutfluß viele Tage außer der Zeit ihrer Absonderung¹ hat^a oder wenn sie den Fluß über ihre Absonderung hinaus hat^b, soll sie all die Tage des Flusses ihrer Unreinheit sein wie in den Tagen ihrer Absonderung: unrein ist sie.
(1) o. Unreinheit; d.h. die Monatsregel
(a) Mt 9,20; Mk 5,25
- 3Mo 15,26** Jedes Lager, worauf sie alle Tage ihres Flusses liegt, soll ihr sein wie das Lager ihrer Absonderung¹, und jedes Gerät, worauf sie sitzt, wird unrein sein nach der Unreinheit ihrer Absonderung.
(1) o. Unreinheit; d.h. die Monatsregel
- 3Mo 15,27** Und jeder, der es berührt, wird unrein sein, und er soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^a.
(a) Kap. 11,24.25; 4Mo 19,22
- 3Mo 15,28** Und wenn sie rein geworden ist von ihrem Fluß, dann soll sie sich sieben Tage zählen, danach wird sie rein sein.
- 3Mo 15,29** Und am achten Tag soll sie sich zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nehmen und sie an den Eingang des Zeltes der Begegnung zum Priester bringen.
- 3Mo 15,30** Und der Priester soll die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer opfern. So erwirke der Priester Sühnung für sie vor dem HERRN wegen des Flusses ihrer Unreinheit.
- 3Mo 15,31** Und ihr sollt die Söhne Israel warnen¹ vor ihrer Unreinheit, damit sie nicht in ihrer² Unreinheit sterben, indem sie meine Wohnung, die in ihrer Mitte ist, unrein machen^a.
(1) so mit SamPent und der syr. Üs.; ähnlich LXX und Vulg. Mas.T: ihr sollt ... zurückhalten von; (2) o. durch ihre
(a) 4Mo 5,3; 19,13.20; 1Kor 5,13
- 3Mo 15,32** Das ist das Gesetz <betreffs> dessen, der an Ausfluß leidet, und dessen, dem der Samenerguß entgeht, so daß er durch ihn unrein wird,
- 3Mo 15,33** und <betreffs der>, die krank¹ ist in ihrer Absonderung², und dessen, der seinen Schleimfluß hat³, es sei Mann oder Frau, und für den Mann, der neben einer Unreinen liegt.
(1) o. Unreinheit; d.h. die Monatsregel; (2) d.h. menstruierend; (3) w. der in seinem Fluß fließt
- 3Mo 16,1 **Der Versöhnungstag****
Und der HERR redete zu Mose nach dem Tod der beiden Söhne Aarons, als sie vor den HERRN traten¹ und starben^a.
(1) w. dem HERRN nahten
(a) Kap. 10,1.2
- 3Mo 16,2** Und der HERR sprach zu Mose: Rede zu deinem Bruder Aaron, daß er nicht zu jeder Zeit^a in das Heiligtum hineingeht innerhalb des Vorhangs^{1b}, vor die Deckplatte^{2c}, die auf der Lade ist, damit er nicht stirbt. Denn ich erscheine in der Wolke über der Deckplatte³.
(1) w. das Absperrende; d.h. hinter den Vorhang, der das Heilige vom Allerheiligsten trennt; (2) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Verb abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, vergeben» bedeutet.
(a) V. 34; (b) 4Mo 18,7; (c) 2Mo 25,22
- 3Mo 16,3** Auf diese Weise soll Aaron in das Heiligtum hineingehen: mit einem Jungstier^a für das Sündopfer und einem Widder für das Brandopfer^b.
(a) Kap. 4,3.13.14; (b) Kap. 1,10; 9, 2
- 3Mo 16,4** Er soll einen heiligen Leibrock aus Leinen anziehen, und leinene Beinkleider sollen auf seinem Fleisch¹ sein, und mit einem leinenen Gürtel soll er sich umgürten und einen Kopfbund aus Leinen sich umbinden: das sind heilige Kleider^a. Er soll sein Fleisch im Wasser baden^b und sie <dann> anziehen.
(1) vgl. 2Mo28,42
(a) Kap. 6,3; Hes 44,17; (b) Kap. 8,6
- 3Mo 16,5** Und von der Gemeinde der Söhne Israel soll er zwei Ziegenböcke nehmen für das Sündopfer^a und einen Widder für das Brandopfer^b.
(a) Kap. 4,3.13.14; (b) Kap. 1,10; 9, 2
- 3Mo 16,6** Und Aaron soll den Jungstier des Sündopfers, der für ihn ist, herbeibringen und Sühnung erwirken für sich und für sein Haus^a.
(a) Kap. 9,7; Hebr 5,3
- 3Mo 16,7** Und er soll die zwei Ziegenböcke nehmen und sie an den Eingang des Zeltes der Begegnung vor den HERRN stellen.
- 3Mo 16,8** Und Aaron soll Lose werfen über die zwei Ziegenböcke, ein Los für den HERRN und ein Los für Asasel^{1a}.
(1) d.h. vielleicht: Wegschaffung; o. der wegschafft; o. der weggeschafft wird; o. der davongeht; nach anderen: Gott ist mächtig.
(a) Spr 16,33
- 3Mo 16,9** Und Aaron soll den Ziegenbock herzubringen, auf den das Los für den HERRN gefallen ist, und ihn als Sündopfer opfern.

- 3Mo 16,10** Und der Ziegenbock, auf den das Los für Asasel¹ gefallen ist, soll lebendig vor den HERRN gestellt werden, um für ihn Sühnung zu erwirken, um ihn für Asasel² in die Wüste fortzuschicken.
 (1) d.h. vielleicht: Wegschaffung; o. der wegschafft; o. der weggeschafft wird; o. der davongeht; nach anderen: Gott ist mächtig.
- 3Mo 16,11** Und Aaron bringe den Jungstier des Sündopfers, der für ihn ist, herbei und tue Sühnung für sich und für sein Haus und schlachte den Jungstier des Sündopfers, der für ihn ist^a.
 (a) Kap. 9,7; Hebr 5,3
- 3Mo 16,12** Und er nehme eine Pfanne voll Feuerkohlen von dem Altar^a vor¹ dem HERRN und seine beiden Hände voll von wohlriechendem, kleingestoßenem Räucherwerk^b und bringe es <in den Raum> innerhalb des Vorhangs^{2c}.
 (1) w. das Absperrende; d.h. hinter den Vorhang, der das Heilige vom Allerheiligsten trennt; (2) w. von vor
 (a) Offb 8,5; (b) 2Mo 30,34.35; (c) Hebr 6,19
- 3Mo 16,13** Und er lege das Räucherwerk auf das Feuer vor den HERRN, damit die Wolke des Räucherwerks die Deckplatte¹, die auf dem Zeugnis² ist^a, bedeckt und er nicht stirbt.
 (1) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Verb abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, vergeben» bedeutet.; (2) o. Mahnzeichen; o. Bezeugung
 (a) 2Mo 25,21; Hebr 9,4.5
- 3Mo 16,14** Und er nehme <etwas> von dem Blut des Jungstiers und sprengte <es> mit seinem Finger^a auf die Vorderseite¹ der Deckplatte² nach Osten zu, und vor die Deckplatte³ soll er siebenmal <etwas> von dem Blut mit seinem Finger sprengen.
 (1) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Verb abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, vergeben» bedeutet.; (2) o. Oberfläche
 (a) Kap. 4,5.6; Röm 3,25; Hebr 9,12
- 3Mo 16,15** Und er schlachte den Ziegenbock des Sündopfers, der für das Volk ist, und bringe sein Blut <in den Raum> innerhalb des Vorhangs¹ und tue mit seinem Blut ebenso, wie er mit dem Blut des Jungstiers getan hat, und sprengte es auf die Deckplatte und vor die Deckplatte^{2a}.
 (1) o. Sühneplatte. Das hebr. Wort ist von einem Verb abgeleitet, das ursprünglich «verdecken, verhüllen, bestreichen», gewöhnlich aber «sühnen, vergeben» bedeutet.; (2) d.h. ins Allerheiligste
 (a) Kap. 4,5.6; Röm 3,25; Hebr 9,12
- 3Mo 16,16** Und er erwirke Sühnung^a für das Heiligtum^b wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet¹ mitten in ihren Unreinheiten.
 (1) w. das bei ihnen wohnt
 (a) 4Mo 17,11; 28,15.30; (b) Hes 45,18
- 3Mo 16,17** Und kein Mensch soll in dem Zelt der Begegnung sein, wenn er hineingeht, um Sühnung im Heiligtum zu erwirken, bis er herauskommt. So erwirke er Sühnung für sich und für sein Haus und für die ganze Versammlung Israels.
- 3Mo 16,18** Und er soll hinausgehen zu dem Altar, der vor dem HERRN ist, und für ihn Sühnung erwirken^a. Und er nehme <etwas> von dem Blut des Jungstiers und von dem Blut des Ziegenbocks und tue es ringherum an die Hörner des Altars.
 (a) 2Mo 30,10
- 3Mo 16,19** Und er sprengte <etwas> von dem Blut siebenmal mit seinem Finger an ihn und reinige ihn und heilige ihn von den Unreinheiten der Söhne Israel^a.
 (a) 1Chr 6,34; Hebr 9,22
- 3Mo 16,20** Und hat er die Sühnung des Heiligtums und des Zelttes der Begegnung und des Altars vollendet, dann soll er den lebenden Ziegenbock herbeibringen.
- 3Mo 16,21** Und Aaron lege¹ seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Ziegenbocks und bekenne auf ihn alle Schuld der Söhne Israel und all ihre Vergehen nach allen ihren Sünden^a. Und er lege sie auf den Kopf des Ziegenbocks und schicke ihn durch einen bereitstehenden Mann fort in die Wüste,
 (1) w. stütze o. stemme
 (a) Kap. 5,5
- 3Mo 16,22** damit der Ziegenbock all ihre Schuld auf sich trägt in ein ödes Land; und er schicke den Ziegenbock in die Wüste^a.
 (a) Kap. 14,7
- 3Mo 16,23** Und Aaron soll in das Zelt der Begegnung hineingehen und die Kleider aus Leinen ausziehen, die er anzog, als er in das Heiligtum hineinging, und soll sie dort niederlegen.
- 3Mo 16,24** Und er soll an heiliger Stätte sein Fleisch im Wasser baden und seine Kleider anziehen^a. Und er soll herauskommen und sein Brandopfer und das Brandopfer des Volkes opfern und <so> für sich und für das Volk Sühnung erwirken^b.
 (a) Hes 42,14; (b) Kap. 9,7
- 3Mo 16,25** Und das Fett des Sündopfers soll er auf dem Altar in Rauch aufgehen^a lassen.
 (a) Kap. 3,3.4
- 3Mo 16,26** Und wer den Ziegenbock für Asasel¹ fortschickt, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden. Danach darf er ins Lager kommen^a.
 (1) d.h. vielleicht: Wegschaffung; o. der wegschafft; o. der weggeschafft wird; o. der davongeht; nach anderen: Gott ist mächtig.
 (a) Kap. 11,24.25

- 3Mo 16,27** Und den Jungstier des Sündopfers und den Ziegenbock des Sündopfers, deren Blut hineingebracht worden ist, um im Heiligtum Sühnung zu erwirken, soll man hinausbringen nach draußen vor das Lager und ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Mageninhalt¹ mit Feuer verbrennen^a.
- (1) o. Darminhalt
(a) Kap. 4,11.12.21
- 3Mo 16,28** Und der sie verbrennt, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden; danach darf er ins Lager kommen^a.
- (a) Kap. 11,24.25
- 3Mo 16,29** Und dies soll euch zu einer ewigen Ordnung sein: Im siebten Monat, am Zehnten des Monats, sollt ihr euch selbst demütigen¹ und keinerlei Arbeit tun, der Einheimische und der Fremde, der in eurer Mitte als Fremder wohnt^a.
- (1) w. eure Seelen <durch Fasten> erniedrigen
(a) Kap. 23,27; 4Mo 29,7
- 3Mo 16,30** Denn an diesem Tag wird man für euch Sühnung erwirken, um euch zu reinigen: von all euren Sünden werdet ihr rein sein vor dem HERRN^a.
- (a) Jer 33,8; Hes 36,25; Tit 2,14
- 3Mo 16,31** Ein Sabbat völliger Ruhe¹ soll er euch sein, und ihr sollt euch selbst demütigen^a - eine ewige Ordnung.
- (1) w. Sabbat der Sabbatfeier (vgl. Kap. 23,24.32.39; 25,4)
(a) Kap. 23,32; Jes 58,3
- 3Mo 16,32** Und der Priester soll Sühnung erwirken, den man salben wird und dem man die Hand füllt¹, damit er den Priesterdienst an seines Vaters Statt ausübt. Er soll die Kleider aus Leinen anziehen, die heiligen Kleider^a,
- (1) d.h. den man zum Priesterdienst weicht; vgl. Anm. zu Kap.8,28 und zu 2Mo28,41
(a) 2Mo 29,29.30
- 3Mo 16,33** und er soll Sühnung erwirken für das heilige Heiligtum und für das Zelt der Begegnung. Und für den Altar soll er Sühnung erwirken^a, und für die Priester und für das ganze Volk der Gemeinde soll er Sühnung erwirken.
- (a) Kap. 23,28
- 3Mo 16,34** Das soll euch zu einer ewigen Ordnung sein^a, für die Söhne Israel einmal im Jahr^b Sühnung zu tun wegen all ihrer Sünden. Und er tat <es>, ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte^c.
- (a) 2Mo 27,21; (b) V. 2; Hebr 10,3; (c) Kap. 24,23; 2Mo 39,43
- 3Mo 17,1** **Ort zum Opfern - Verbot des Essens von Blut und Aas**
Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 17,2** Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und zu allen Söhnen Israel und sage zu ihnen: Dies ist die Sache, die¹ der HERR geboten hat:
- (1) o. das Wort, das
- 3Mo 17,3** Jedermann aus dem Haus Israel, der einen Stier oder ein Schaf oder eine Ziege im Lager schlachtet oder der außerhalb des Lagers schlachtet^a
- (a) 5Mo 12,13.14
- 3Mo 17,4** und es nicht an den Eingang des Zeltes der Begegnung gebracht hat, um <es> dem HERRN als Opfertgabe darzubringen vor der Wohnung des HERRN^a, diesem Mann soll <es> als Blut¹ zugerechnet werden^b: Blut hat er vergossen; und dieser Mann soll aus der Mitte seines Volkes ausgerottet werden^c.
- (1) d.h. als Blutschuld
(a) Kap. 3,2; 5Mo 12,5.11; (b) 5Mo 21,8; (c) 2Mo 30,33.38
- 3Mo 17,5** <Dies wird angeordnet>, damit die Söhne Israel ihre Schlachtopfer hineinbringen, die sie jetzt auf freiem Feld schlachten^{1a}, und zwar sie hineinbringen für den HERRN an den Eingang des Zeltes der Begegnung zum Priester und sie als Heilsopfer² dem HERRN schlachten^b.
- (1) d.h. zum Opfer schlachten; (2) o. Friedensopfer; o. Abschlusßopfer; o. Gemeinschaftsopfer
(a) 1Kö 3,2; Hes 20,28; (b) Kap. 3,1
- 3Mo 17,6** Und der Priester soll das Blut an den Altar des HERRN vor dem Eingang des Zeltes der Begegnung sprengen und das Fett in Rauch aufgehen lassen als wohlgefälligen Geruch¹ für den HERRN^a.
- (1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
(a) Hes 44,15
- 3Mo 17,7** Und sie sollen nicht mehr ihre Schlachtopfer den Bocksdämonen¹ schlachten^a, denen sie nachhuren^b. Das soll ihnen eine ewige Ordnung sein für ihre Generationen.^c
- (1) w. Haarigen
(a) 5Mo 32,17; 2Chr 11,15; 1Kor 10,20; (b) Kap. 20,5; 2Mo 22,19; Ps 106,37; (c) 2Mo 27,21
- 3Mo 17,8** Und du sollst zu ihnen sagen: Jedermann aus dem Haus Israel und von den Fremden, die in ihrer Mitte als Fremde wohnen, der ein Brandopfer oder Schlachtopfer opfert
- 3Mo 17,9** und es nicht an den Eingang des Zeltes der Begegnung bringt, um es dem HERRN zu opfern, dieser Mann soll aus seinen Völkern¹ ausgerottet werden^a.
- (1) d.h. aus seiner Volksgemeinschaft
(a) 2Mo 30,33.38
- 3Mo 17,10** Und jedermann aus dem Haus Israel und von den Fremden, die in ihrer Mitte als Fremde wohnen, der irgendwelches Blut ißt^a, - gegen die Seele¹, die das Blut ißt, werde ich mein Angesicht richten^b und sie aus der Mitte ihres Volkes ausrotten^c.
- (1) d.h. die Person; o. das Leben. Für «Seele», «Leben», «Person» steht im Hebr. dasselbe Wort.
(a) 2Mo 30,33.38; (b) Kap. 3,17; (c) Kap. 26,17

3Mo 17,11 Denn die Seele¹ des Fleisches ist im Blut^a, und ich selbst habe es euch auf den Altar gegeben², Sühnung für eure Seelen zu erwirken. Denn das Blut ist es, das Sühnung tut durch die Seele³ <in ihm>^b.

(1) d.h. die Person; o. das Leben. Für «Seele», «Leben», «Person» steht im Hebr. dasselbe Wort.; (2) o. <zum Gebrauch> auf dem Altar gegeben; (3) d.h. kraft des ihm inwohnenden Lebens

(a) 5Mo 12,23; (b) Kap. 4,25.26; Hebr 9,22

3Mo 17,12 Darum habe ich zu den Söhnen Israel gesagt: Keine Seele¹ von euch soll Blut essen; auch der Fremde, der in eurer Mitte als Fremder wohnt, soll nicht Blut essen.

(1) d.h. die Person; o. das Leben. Für «Seele», «Leben», «Person» steht im Hebr. dasselbe Wort.

3Mo 17,13 Und jedermann von den Söhnen Israel und von den Fremden, die in eurer Mitte als Fremde wohnen, der ein Wild oder einen Vogel erjagt, die gegessen werden dürfen, soll ihr Blut ausfließen lassen und es mit Erde bedecken^a.

(a) Hes 24,7

3Mo 17,14 Denn <was> die Seele¹ alles Fleisches <betrifft>: sein Blut, das ist seine Seele², - und ich habe zu den Söhnen Israel gesagt: Das Blut irgendwelches Fleisches sollt ihr nicht essen^a, denn die Seele³ alles Fleisches ist sein Blut; jeder, der es isst, soll ausgerottet werden^b. -

(1) d.h. die Person; o. das Leben. Für «Seele», «Leben», «Person» steht im Hebr. dasselbe Wort.; (2) w. sein Blut - in seiner Seele ist es

(a) 2Mo 30,33.38; (b) Kap. 3,17

3Mo 17,15 Jeder, der ein Aas¹ oder Zerrissenes isst^a, er sei Einheimischer oder Fremder, der soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und er wird bis zum Abend unrein sein^b; dann wird er rein sein.

(1) o. Die Seele (o. Die Person), die irgendein Aas

(a) 2Mo 22,30; (b) Kap. 11,25

3Mo 17,16 Und wenn er sie nicht wäscht und sein Fleisch nicht badet, so wird er seine Schuld tragen^a.

(a) 4Mo 19,20

3Mo 18,1 Verordnungen für Ehe und Keuschheit

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 18,2 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Ich bin der HERR, euer Gott^a.

(a) V. 30; Kap. 11,44; Hes 20,5.7

3Mo 18,3 Nach der Weise des Landes Ägypten, in dem ihr gewohnt habt, sollt ihr nicht tun; und nach der Weise des Landes Kanaan, wohin ich euch bringe, sollt ihr nicht tun; und in ihren Ordnungen sollt ihr nicht leben^{1a}.

(1) w. gehen

(a) Kap. 20,23; 2Mo 23,24; 5Mo 12,30; 29,17; Jer 10,2.3; Eph 4,17

3Mo 18,4 Meine Rechtsbestimmungen sollt ihr tun, und meine Ordnungen sollt ihr halten, um in ihnen zu leben^{1a}. Ich bin der HERR, euer Gott.

(1) w. gehen

(a) Kap. 19,19; Hes 20,19

3Mo 18,5 Und meine Ordnungen und meine Rechtsbestimmungen sollt ihr halten. Durch sie wird der Mensch, der sie tut, Leben haben^a. Ich bin der HERR.

(a) 5Mo 4,1; 30,6.20; Neh 9,29; Hes 20,11; Mt 19,17; Röm 10,5; Gal 3,12

3Mo 18,6 V. 6-30: Kap. 20,11-23

Niemand von euch soll sich irgendeinem seiner Blutsverwandten¹ nähern, um die Blöße aufzudecken. Ich bin der HERR.

(1) w. dem Leib seines Fleisches

3Mo 18,7 Die Blöße deines Vaters^a und die Blöße deiner Mutter sollst du nicht aufdecken; sie ist deine Mutter, du sollst ihre Blöße nicht aufdecken.

(a) 1Mo 19,32; Hes 22,10

3Mo 18,8 Die Blöße der Frau deines Vaters sollst du nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Vaters^a.

(a) 1Mo 35,22; 5Mo 23,1; 1Kor 5,1

3Mo 18,9 Die Blöße deiner Schwester, der Tochter deines Vaters oder der Tochter deiner Mutter, im Haus geboren oder draußen geboren - ihre Blöße sollst du nicht aufdecken^a.

(a) 5Mo 27,22; 2Sam 13,12

3Mo 18,10 Die Blöße der Tochter deines Sohnes oder der Tochter deiner Tochter - ihre Blöße sollst du nicht aufdecken, denn es ist deine Blöße.

3Mo 18,11 Die Blöße der Tochter der Frau deines Vaters, von deinem Vater gezeugt - sie ist deine Schwester, ihre Blöße sollst du nicht aufdecken.

3Mo 18,12 Die Blöße der Schwester deines Vaters sollst du nicht aufdecken; sie ist die Blutsverwandte¹ deines Vaters.

(1) w. sie ist der Leib

3Mo 18,13 Die Blöße der Schwester deiner Mutter sollst du nicht aufdecken, denn sie ist die Blutsverwandte¹ deiner Mutter.

(1) w. sie ist der Leib

3Mo 18,14 Die Blöße des Bruders deines Vaters sollst du nicht aufdecken: seiner Frau sollst du dich nicht nähern, sie ist deine Tante.

3Mo 18,15 Die Blöße deiner Schwiegertochter^a sollst du nicht aufdecken; sie ist die Frau deines Sohnes, ihre Blöße sollst du nicht aufdecken.

(a) 1Mo 38,18; Hes 22,11

3Mo 18,16 Die Blöße der Frau deines Bruders sollst du nicht aufdecken^a; es ist die Blöße deines Bruders.

(a) Mt 14,3.4

3Mo 18,17 Die Blöße einer Frau und ihrer Tochter sollst du nicht aufdecken; die Tochter ihres Sohnes und die Tochter ihrer Tochter sollst du nicht nehmen, um ihre Blöße aufzudecken; sie sind deine Blutsverwandten¹: es ist eine Schandtat^a.

(1) so mit LXX; die Bedeutung des hebr. Wortes ist unbekannt.

(a) 5Mo 27,23

3Mo 18,18 Und du sollst nicht eine Frau zu ihrer Schwester nehmen, <sie> eifersüchtig zu machen¹, indem du ihre Blöße neben ihr aufdeckst bei ihrem Leben². -

(1) o. als Nebenfrau nehmen; (2) d.h. solange sie lebt

3Mo 18,19 Und einer Frau in der Absonderung¹ ihrer Unreinheit sollst du nicht nahen, um ihre Blöße aufzudecken.

(1) o. Unreinheit; d.i. die Monatsregel

3Mo 18,20 Und bei der Frau deines Nächsten sollst du nicht zur Begattung liegen, daß du durch sie unrein wirst^a. -

(a) Spr 6,29; Hes 18,6; Hebr 13,4

3Mo 18,21 Und von deinen Nachkommen sollst du nicht <einen> hingeben, um sie dem Moloch durch <das Feuer> gehen zu lassen^{1a}. Und du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht entweihen^b. Ich bin der HERR. -

(1) d.h. um sie dem Moloch zu opfern. Moloch war ein ammonitischer Götze, dem Kinder geopfert wurden (vgl. 2Kö23,10).

(a) 5Mo 12,31; 2Kö 16,3; Ps 106,37; Jer 7,31; (b) Kap. 20,3; 21,6; 22,2; 24,15; Am 2,7

3Mo 18,22 Und bei einem Mann sollst du nicht liegen, wie man bei einer Frau liegt: ein Greuel ist es^a.

(a) 1Mo 19,5

3Mo 18,23 Und bei keinem Vieh sollst du liegen, so daß du dich an ihm unrein machst. Und eine Frau soll sich nicht vor ein Vieh hinstellen, damit es sie begattet: es ist eine schändliche Befleckung^a.

(a) 2Mo 22,18

3Mo 18,24 Macht euch nicht unrein durch all dieses! Denn durch all dieses haben die Nationen sich unrein gemacht, die ich vor euch vertreibe^a.

(a) 5Mo 9,4.5; 2Chr 33,2

3Mo 18,25 Und das Land wurde unrein gemacht^a, und ich suchte seine Schuld an ihm heim^b, und das Land spie seine Bewohner aus.

(a) 4Mo 35,34; Esr 9,11; Ps 106,38; Jer 2,7; Hes 36,17; (b) Jer 5,9.29

3Mo 18,26 Ihr aber, ihr sollt meine Ordnungen und meine Rechtsbestimmungen halten, und ihr sollt nichts tun von all diesen Greueln, der Einheimische und der Fremde, der in eurer Mitte als Fremder wohnt -

3Mo 18,27 denn all diese Greuel haben die Menschen des Landes getan, die vor euch <da> waren, und das Land ist unrein gemacht worden -

3Mo 18,28 damit das Land euch nicht ausspeit¹, wenn ihr es unrein macht, ebenso wie es die Nation ausgespieden hat, die vor euch <da> war:

(1) o. so wird euch das Land nicht ausspeien

3Mo 18,29 denn jeder, der etwas von all diesen Greueln tut, - die Seelen¹, die es tun, sollen ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes^a.

(1) o. Personen

(a) 2Mo 30,33.38; Mal 2,12

3Mo 18,30 Und ihr sollt meine Vorschriften halten¹, damit ihr keine der greulichen Bräuche² übt, die vor euch geübt worden sind^a. Ihr sollt euch nicht durch sie unrein machen. Ich bin der HERR, euer Gott^b.

(1) o. für meinen Dienst sorgen; (2) w. Ordnungen

(a) 5Mo 12,30.31; Ri 20,6; 1Kö 14,24; 21,26; Esr 9,1; (b) V. 2

3Mo 19,1 Vom Umgang mit Gott und dem Nächsten

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 19,2 Rede zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel und sage zu ihnen: Ihr sollt heilig sein; denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig^a.

(a) Kap. 11,44; 2Mo 19,6

3Mo 19,3 Ihr sollt jeder seine Mutter und seinen Vater fürchten^a; und meine Sabbate sollt ihr halten^b. Ich bin der HERR, euer Gott^c. -

(a) 2Mo 20,12; Mal 1,6; Hebr 12,9; (b) V. 30; 2Mo 20,8-11; Neh 9,14; Jes 58,13; (c) V. 25.34; Kap. 11,44

3Mo 19,4 Ihr sollt euch nicht zu den Götzen¹ wenden^a, und gegossene Götter sollt ihr euch nicht machen^b. Ich bin der HERR, euer Gott^c.

(1) w. den Nichtigen

(a) V. 25.34; Kap. 11,44; (b) Kap. 26,1; 2Mo 34,17; 5Mo 7,25; 1Kö 14,9; 2Chr 28,2; 1Kor 10,14; (c) 2Mo 20,4; 5Mo 4,16.23.25

3Mo 19,5 Und wenn ihr ein Heilsopfer¹ dem HERRN opfert, opfert es <so, daß es> euch zum Wohlgefallen <vor Gott dient>^a.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

(a) Kap. 3,6

3Mo 19,6 An dem Tag, an dem ihr es opfert, und am nächsten Tag soll es gegessen werden. Was aber bis zum dritten Tag übrigbleibt, soll mit Feuer verbrannt werden^a.

(a) Kap. 7,17; 2Mo 12,10

3Mo 19,7 Und wenn es irgend am dritten Tag gegessen wird, ist es Unreines¹; es² wird nicht als wohlgefällig betrachtet werden.

(1) d.h. kultisch unrein gewordenes Opferfleisch; (2) d.i. das Opfer

- 3Mo 19,8** Wer es ißt, wird seine Schuld tragen, denn das Heilige des HERRN hat er entweiht; und diese Person¹ soll ausgerottet werden aus ihren Völkern^{2a}.
 (1) o. Seele; (2) d.h. aus ihrer Volksgemeinschaft
 (a) 2Mo 30,33.38
- 3Mo 19,9** Und wenn ihr die Ernte eures Landes erntet, darfst du den Rand deines Feldes nicht vollständig abernten und darfst keine Nachlese deiner Ernte halten^a.
 (a) Kap. 23,22; 5Mo 24,19; Rt 2,15
- 3Mo 19,10** Und in deinem Weinberg sollst du nicht nachlesen, und die abgefallenen Beeren deines Weinbergs sollst du nicht auflesen; für den Elenden und für den Fremden sollst du sie lassen^a. Ich bin der HERR, euer Gott^b.
 (a) V. 25.34; Kap. 11,44; (b) Kap. 23,22; 5Mo 24,21
- 3Mo 19,11** Ihr sollt nicht stehlen^a; und ihr sollt nicht lügen und nicht betrügerisch handeln einer gegen den anderen^b.
 (a) 2Mo 20,15; (b) Ps 101,7; Eph 4,25; 1Thes 4,6
- 3Mo 19,12** Und ihr sollt bei meinem Namen nicht falsch schwören^a, daß du den Namen deines Gottes entweihen würdest^b. Ich bin der HERR. -
 (a) 2Mo 20,7; Sach 5,3; Mt 5,33; (b) Kap. 5,22; 20,3; Jer 5,2; 34,16
- 3Mo 19,13** Du sollst deinen Nächsten nicht unterdrücken^{1a} und sollst <ihn> nicht berauben^b; der Lohn des Tagelöhners darf über Nacht bis zum Morgen nicht bei dir bleiben^c.
 (1) o. erpressen o. übervorteilen; vgl. Kap.5,23
 (a) Kap. 25,17; (b) Spr 22,22; Jer 22,13; Hes 22,29; (c) 5Mo 24,14.15; Mt 20,8; Jak 5,4
- 3Mo 19,14** Du sollst einem Tauben nicht fluchen und vor einen Blinden kein Hindernis legen^a, und du sollst dich fürchten vor deinem Gott^b. Ich bin der HERR. -
 (a) 5Mo 27,18; (b) V. 32; Kap. 25,17.36.43; Ps 111,10; 1Petr 2,17
- 3Mo 19,15** Ihr sollt im Gericht nicht Unrecht tun; du sollst die Person des Geringen nicht bevorzugen und die Person des Großen nicht ehren¹; in Gerechtigkeit sollst du deinen Nächsten richten^a.
 (1) w. das Gesicht des Geringen sollst du nicht erheben und das Gesicht des Großen nicht auszeichnen;
 (a) V. 35; 2Mo 23,2.3.6; Hi 32,21; Jak 2,1
- 3Mo 19,16** Du sollst nicht als ein Verleumder unter deinen Volksgenossen¹ umhergehen^a. Du sollst nicht gegen das Blut deines Nächsten auftreten^{2b}. Ich bin der HERR. -
 (1) w. unter deinen Völkern; (2) d.h. dem Nächsten nach dem Leben trachten
 (a) Ps 15,3; 101,5; Spr 10,18; Jak 4,11; (b) 2Mo 23,1; 1Sam 24,10; Mt 5,43.44
- 3Mo 19,17** Du sollst deinen Bruder in deinem Herzen nicht hassen^a. Du sollst deinen Nächsten ernstlich zurechtweisen^b, damit du nicht seinetwegen Schuld trägst^{1c}.
 (1) w. Sünde trägst; andere üs: und sollst Sünde auf ihm nicht ertragen
 (a) 1Jo 3,15; (b) Neh 13,17; Mt 18,15; 2Thes 3,15; (c) Ps 141,5; 2Sam 13,22
- 3Mo 19,18** Du sollst dich nicht rächen^a und den Kindern deines Volkes nichts nachtragen und sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst^b. Ich bin der HERR.
 (a) Spr 20,22; Röm 12,19; (b) Mt 5,43; Lk 10,27; Röm 13,9; Gal 5,14; Jak 2,8
- 3Mo 19,19** Meine Ordnungen sollt ihr halten^a. Dein Vieh von zweierlei <Art> sollst du sich nicht begatten lassen¹; dein Feld sollst du nicht mit zweierlei <Samen> besäen, und ein Kleid, aus zweierlei Stoff gewebt, soll nicht auf dich kommen^b.
 (1) d.h. verschiedene Arten nicht kreuzen
 (a) V. 37; Kap. 18,4; 20,8.22; 22,31; 25,18; 5Mo 4,1.5; (b) 5Mo 22,9.11
- 3Mo 19,20** Und wenn ein Mann bei einer Frau zur Begattung liegt, und sie ist eine Sklavin, einem Mann verlobt¹, und sie ist keineswegs losgekauft, noch ist ihr die Freiheit geschenkt, dann besteht Schadenersatzpflicht. Sie sollen nicht getötet werden, denn sie ist nicht frei gewesen.
 (1) w. für einen <anderen> Mann bestimmt
- 3Mo 19,21** Und er soll dem HERRN sein Schuldopfer an den Eingang des Zeltes der Begegnung bringen, einen Widder als Schuldopfer.
- 3Mo 19,22** Und der Priester soll für ihn mit dem Widder des Schuldopfers vor dem HERRN Sühnung erwirken für seine Sünde, die er begangen hat; und in bezug auf seine Sünde¹, die er begangen hat, wird ihm vergeben werden^a.
 (1) w. von seiner Sünde <weg>
 (a) Kap. 4,20
- 3Mo 19,23** Und wenn ihr in das Land kommt und allerlei Bäume zur Speise pflanzt, dann sollt ihr ihre Früchte als ihre Vorhaut unbeschnitten lassen. Drei Jahre sollen sie euch als unbeschnitten gelten, sie dürfen nicht gegessen werden.
- 3Mo 19,24** Im vierten Jahr sollen all ihre Früchte dem HERRN eine heilige Festgabe¹ sein.
 (1) w. ein heiliges Freudenfest; dieses Fest wurde am Ende der Ernte gefeiert
- 3Mo 19,25** Und im fünften Jahr sollt ihr ihre Früchte essen, damit ihr Ertrag euch <den Gewinn> vermehrt^a. Ich bin der HERR, euer Gott.
 (a) Kap. 23,14
- 3Mo 19,26** Ihr sollt <Fleisch> nicht <zusammen> mit Blut essen^a. Ihr sollt nicht Wahrsagerei noch Zauberei treiben^b.
 (a) Kap. 3,17; (b) 5Mo 18,10.11; 2Kö 17,17
- 3Mo 19,27** Ihr sollt nicht den Rand eures Haupthaars¹ rund scheren, und den Rand deines Bartes sollst du nicht verderben^a.
 (1) w. Kopfes
 (a) Kap. 21,5; Jer 9,25

3Mo 19,28 Und einen Einschnitt wegen eines Toten¹ sollt ihr an eurem Fleisch nicht machen^a; und geätzte² Schrift sollt ihr an euch nicht machen. Ich bin der HERR.

(1) w. für die Seele; (2) o. tätowierte

(a) 5Mo 14,1; Jer 16,6

3Mo 19,29 Du sollst deine Tochter nicht entweihen, sie zur Hurerei anzuhalten, daß das Land nicht Hurerei treibt und das Land voll Schandtaten wird^a.

(a) 5Mo 23,18

3Mo 19,30 Meine Sabbate sollt ihr halten^a, und mein Heiligtum sollt ihr fürchten^b. Ich bin der HERR.

(a) V. 3; (b) Kap. 26,2; 2Chr 36,14

3Mo 19,31 Ihr sollt euch nicht zu den Totengeistern¹ und zu den Wahrsagern² wenden^a; ihr sollt sie nicht aufsuchen, euch an ihnen³ unrein zu machen^b. Ich bin der HERR, euer Gott^c.

(1) o. zu den Totenbeschwörern; (2) w. Wissenden o. Erkennenden; (3) o. durch sie

(a) 5Mo 18,10,11; 2Kö 17,17; (b) Kap. 20,6,27; 1Sam 28,3,7; (c) V. 3.4.10,25

3Mo 19,32 Vor grauem Haar sollst du aufstehen und die Person¹ eines Greises ehren^a, und du sollst dich fürchten vor deinem Gott. Ich bin der HERR.

(1) w. das Gesicht

(a) Hi 32,4,6; 1Tim 5,1; 1Petr 5,5

3Mo 19,33 Und wenn ein Fremder bei dir - in eurem Land - als Fremder wohnt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken^a.

(a) 2Mo 22,20; Jer 7,6

3Mo 19,34 Wie ein Einheimischer unter euch soll euch der Fremde sein, der bei euch als Fremder wohnt^a; du sollst ihn lieben wie dich selbst. Denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen^b. Ich bin der HERR, euer Gott^c.

(a) 2Mo 12,48,49; Hes 47,22; (b) 5Mo 23,8; Rt 2,10

3Mo 19,35 Ihr sollt nicht Unrecht tun im Gericht^a, im Längenmaß, im Gewicht und im Hohlmaß.

(a) V. 15

3Mo 19,36 Gerechte Waage, gerechte Gewichtsteine, gerechtes Efa und gerechtes Hin sollt ihr haben^a. Ich bin der HERR, euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe^b.

(a) 5Mo 25,13-15; 1Chr 23,29; Spr 16,11; Hes 45,10; (b) Kap. 11,45

3Mo 19,37 Und so sollt ihr all meine Ordnungen und all meine Rechtsbestimmungen halten und sie tun^a. Ich bin der HERR.

(a) V. 19

3Mo 20,1 Gegen Götzendienst und Unzucht

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 20,2 Du sollst zu den Söhnen Israel sagen: Jedermann von den Söhnen Israel und von den Fremden, die in Israel als Fremde wohnen, der <eins> von seinen Kindern dem Moloch gibt^{1a}, muß getötet werden; das Volk des Landes soll ihn steinigen^b.

(1) vgl. Anm. zu Kap.18,21

(a) 5Mo 12,31; 1Kö 11,7; Hes 23,37; (b) V. 27; Kap. 24,14-16,23; 5Mo 13,11; 17,2-5; 21,21; 22,21,24

3Mo 20,3 Und ich werde mein Angesicht gegen diesen Mann richten und ihn aus der Mitte seines Volkes ausrotten^a, weil er <eins> von seinen Kindern dem Moloch gegeben hat, mein Heiligtum unrein zu machen und meinen heiligen Namen zu entweihen^b.

(a) 2Mo 30,33,38; (b) Kap. 18,21; 19,12; 21,6

3Mo 20,4 Und wenn das Volk des Landes seine Augen irgend verhüllt vor diesem Mann, wenn er von seinen Kindern <eins> dem Moloch gibt, so daß es ihn nicht tötet,

3Mo 20,5 so werde ich mein Angesicht gegen diesen Mann richten und gegen seine Sippe und werde ihn und alle, die ihm nachhuren, um dem Moloch nachzuhuren^a, ausrotten aus der Mitte ihres Volkes^b.

(a) Kap. 17,7; (b) 2Mo 20,5; Jer 44,11

3Mo 20,6 Und die Person¹, die sich zu den Totengeistern² und zu den Wahrsagern³ wendet, um ihnen nachzuhuren, gegen diese Person⁴ werde ich mein Angesicht richten und sie ausrotten aus der Mitte ihres Volkes^a. -

(1) o. zu den Totenbeschwörern; (2) w. Wissenden o. Erkennenden; (3) o. Seele

(a) V. 27; Kap. 19,31; 2Mo 22,17; 5Mo 18,11

3Mo 20,7 So sollt ihr euch heiligen und sollt heilig sein, denn ich bin der HERR, euer Gott^a,

(a) Kap. 11,44,45; Jos 3,5

3Mo 20,8 und sollt meine Ordnungen einhalten und sie tun^a. Ich bin der HERR, der euch heiligt^b.

(a) Kap. 19,19,37; (b) V. 26; Kap. 21,8; 22,32; 2Mo 31,13

3Mo 20,9 Wenn irgend jemand seinem Vater oder seiner Mutter flucht, muß er getötet werden^a; er hat seinem Vater oder seiner Mutter geflucht, ihr Blut¹ ist auf ihm^b.

(1) SamPent liest: sein Blut

(a) 2Mo 21,17; Spr 30,11; Mk 7,10; (b) Hes 18,13

3Mo 20,10 Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden^a.

(a) 2Mo 20,14; 5Mo 22,22-24; 2Sam 12,13; Hi 31,9-11; Joh 8,4,5

3Mo 20,11 V.11-23: Kap.18,6-30

Und wenn ein Mann bei der Frau seines Vaters liegt: er hat die Blöße seines Vaters aufgedeckt, beide müssen getötet werden, ihr Blut ist auf ihnen.

3Mo 20,12 Und wenn ein Mann bei seiner Schwiegertochter liegt, müssen beide getötet werden. Sie haben eine schändliche Befleckung verübt, ihr Blut ist auf ihnen.

- 3Mo 20,13** Und wenn ein Mann bei einem Mann liegt, wie man bei einer Frau liegt, <dann> haben beide einen Greuel verübt. Sie müssen getötet werden, ihr Blut ist auf ihnen.
- 3Mo 20,14** Und wenn ein Mann eine Frau nimmt und ihre Mutter, das ist eine Schandtat; man soll ihn und sie mit Feuer verbrennen^a, damit keine Schandtat in eurer Mitte sei.
(a) Kap. 21,9
- 3Mo 20,15** Und wenn ein Mann bei einem Vieh liegt, soll er unbedingt getötet werden^a, und das Vieh sollt ihr umbringen.
(a) 5Mo 27,21
- 3Mo 20,16** Und wenn eine Frau sich irgendeinem Vieh nähert, damit es sie begatte, dann sollst du die Frau und das Vieh umbringen. Sie müssen getötet werden, ihr Blut ist auf ihnen.
- 3Mo 20,17** Und wenn ein Mann seine Schwester nimmt, die Tochter seines Vaters oder die Tochter seiner Mutter, und er sieht ihre Blöße, und sie sieht seine Blöße: das ist eine Schande, und sie sollen ausgerottet werden vor den Augen der Kinder ihres Volkes^a. Er hat die Blöße seiner Schwester aufgedeckt, er soll seine Schuld tragen.
(a) 2Mo 30,33,38
- 3Mo 20,18** Und wenn ein Mann bei einer kranken¹ Frau liegt und ihre Blöße aufdeckt, so hat er ihre Quelle enthüllt, und sie hat die Quelle ihres Blutes aufgedeckt. Sie sollen beide ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes^a.
(1) d.h. menstruierenden
(a) 2Mo 30,33,38
- 3Mo 20,19** Und die Blöße der Schwester deiner Mutter und der Schwester deines Vaters sollst du nicht aufdecken; denn wer das tut, hat¹ seine Blutsverwandte entblößt: sie sollen ihre Schuld tragen.
(1) w. denn er hat
- 3Mo 20,20** Und wenn ein Mann bei der Frau seines Onkels liegt, hat er die Blöße seines Onkels aufgedeckt. Sie sollen ihre Sünde tragen, kinderlos sollen sie sterben.
- 3Mo 20,21** Und wenn ein Mann die Frau seines Bruders nimmt: das ist eine Befleckung. Er hat die Blöße seines Bruders aufgedeckt, sie sollen kinderlos sein.
- 3Mo 20,22** Und ihr sollt all meine Ordnungen und all meine Rechtsbestimmungen halten und sie tun, damit euch das Land nicht ausspeit, in das ich euch bringe, darin zu wohnen.
- 3Mo 20,23** Und ihr sollt nicht in den Ordnungen der Nation¹ leben, die ich vor euch vertreibe; denn alle diese Dinge haben sie getan, und sie sind mir zum Ekel geworden^a.
(1) eine hebr. Handschr., SamPent und die alten Üs. lesen: Nationen
(a) Kap. 18,2-4
- 3Mo 20,24** Und ich habe zu euch gesagt: {Ihr} sollt ihr Land besitzen, und {ich} werde es euch zum Besitz geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt^a. Ich bin der HERR, euer Gott, der ich euch von den Völkern ausgesondert¹ habe^b.
(1) o. unterschieden
(a) 2Mo 3,8,17; (b) 2Mo 19,5,6; 5Mo 7,6; 14,2
- 3Mo 20,25** Und ihr sollt unterscheiden zwischen dem reinen Vieh und dem unreinen, zwischen den unreinen Vögeln und den reinen, und sollt euch selbst¹ nicht zu etwas Abscheulichem machen durch das Vieh und durch die Vögel und durch alles, was sich auf dem Erdboden regt, das ich euch als unrein ausgesondert² habe^a.
(1) o. unterschieden; (2) w. eure Seelen
(a) Kap. 10,10; Apg 10,14
- 3Mo 20,26** Und ihr sollt mir heilig sein, denn {ich} bin heilig, ich, der HERR^a. Und ich habe euch von den Völkern ausgesondert¹, um mein zu sein^b.
(1) o. unterschieden
(a) Kap. 11,44,45; (b) 5Mo 26,18,19; Neh 10,29; Tit 2,14
- 3Mo 20,27** Und wenn in einem Mann oder einer Frau ein Totengeist oder Wahrsagergeist ist, sie müssen getötet werden^a. Man soll sie steinigen^b; ihr Blut ist auf ihnen.
(a) V. 6; (b) V. 2
- 3Mo 21,1 Anforderungen an die Priester**
Und der HERR sprach zu Mose: Rede zu den Priestern, den Söhnen Aarons, und sage zu ihnen: Keiner von ihnen darf sich¹ an einer Leiche² unrein machen unter seinen Volksgenossen^{3a}:
(1) w. er <der Priester> darf sich nicht; (2) w. Seele <eines Toten>; (3) w. Völkern
(a) 4Mo 19,11,14,16; Hes 44,25
- 3Mo 21,2** außer an seiner Blutsverwandtschaft, die¹ ihm nahesteht: an seiner Mutter und an seinem Vater, seinem Sohn, seiner Tochter und seinem Bruder
(1) w. an seinem Fleisch, das
- 3Mo 21,3** und an seiner Schwester, der Jungfrau, die ihm nahesteht, die noch keinem Mann <zu eigen> geworden ist: wegen dieser darf er sich unrein machen.
- 3Mo 21,4** Er darf sich nicht unrein machen als Herr¹ unter seinen Volksgenossen², sich zu entweihen.
(1) w. Völkern; (2) d.h. wohl als Eheherr; andere üs. nach Ergänzung eines Wortes: an <seiner Schwester>, die einem Eheherrn verheiratet ist
- 3Mo 21,5** Sie sollen keine Glatze auf ihrem Kopf scheren, und den Rand ihres Bartes sollen sie nicht abscheren, und an ihrem Fleische sollen sie keine Einschnitte machen^a.
(a) Kap. 19,27,28; Jes 15,2; Hes 44,20
- 3Mo 21,6** Sie sollen ihrem Gott heilig sein, und den Namen ihres Gottes sollen sie nicht entweihen^a, denn die Feueropfer des HERRN, das Brot ihres Gottes, bringen sie dar^b; und sie sollen heilig sein^c.
(a) V. 23; Kap. 10,3; 18,21; (b) 4Mo 28,2; 1Petr 2,5; (c) Esr 8,28; Jes 52,11; Mal 1,7

- 3Mo 21,7** Eine Hure und eine Entehrte sollen sie nicht <zur Frau> nehmen^a, und eine von ihrem Mann verstoßene Frau sollen sie nicht nehmen; denn heilig ist er seinem Gott.
(a) Hes 44,22
- 3Mo 21,8** Und du sollst ihn für heilig achten, denn das Brot deines Gottes bringt er dar^a. Er soll dir heilig sein; denn heilig bin ich, der HERR, der euch heiligt^b.
(a) 4Mo 28,2; 1Petr 2,5; (b) Kap. 19,2; 20,7,8; 22,16; Neh 13,29
- 3Mo 21,9** Und wenn die Tochter eines Priesters sich durch Hurerei entweicht, so entweicht sie ihren Vater: sie soll mit Feuer verbrannt werden^a. -
(a) Kap. 20,14; 1Mo 38,24; Offb 17,16
- 3Mo 21,10** Und der Hohepriester unter seinen Brüdern, auf dessen Kopf das Salböl gegossen worden und der geweiht ist¹, um die <heiligen> Kleider anzulegen, soll seinen Kopf nicht ungepflegt lassen² und soll seine Kleider nicht zerreißen^a.
(1) w. der seine Hand gefüllt hat; (2) w. frei hängen lassen
(a) Kap. 10,6,7; Mt 26,65
- 3Mo 21,11** Und er soll zu keiner Leiche kommen; um seines Vaters und um seiner Mutter willen soll er sich nicht unrein machen^a.
(a) 4Mo 19,14
- 3Mo 21,12** Und aus dem Heiligtum soll er nicht hinausgehen und nicht <so> das Heiligtum seines Gottes entweihen; denn die Weihe des Salböls seines Gottes ist auf ihm^a. Ich bin der HERR.
(a) Kap. 10,7; 4Mo 6,6-8
- 3Mo 21,13** Und er soll eine Frau in ihrer Jungfrauschaft nehmen^a.
(a) Hes 44,22
- 3Mo 21,14** Eine Witwe und eine Verstoßene und eine Entehrte, eine Hure, diese soll er nicht nehmen^a; sondern eine Jungfrau aus seinen Volksgenossen¹ soll er zur Frau nehmen^b.
(1) w. Völkern
(a) Hes 44,22; (b) Hes 44,22
- 3Mo 21,15** Und er soll seinen Samen nicht entweihen unter seinen Volksgenossen^{1a}; denn ich bin der HERR, der ihn heiligt^b.
(1) w. Völkern
(a) Kap. 19,2; 20,7,8; 22,16; Neh 13,29; (b) Esr 9,2
- 3Mo 21,16** Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 21,17** Rede zu Aaron: Jemand von deinen Nachkommen bei ihren Generationen, an dem ein Makel ist, darf nicht herannahen, um das Brot seines Gottes darzubringen;
- 3Mo 21,18** denn jedermann, an dem ein Makel ist, darf nicht herannahen, <sei es> ein blinder Mann oder ein lahmer oder einer mit gespaltener Nase oder der ein Glied zu lang hat¹,
(1) Andere üs: der schlitzohrig ist; LXX: mit einem verstümmelten Ohr
- 3Mo 21,19** oder ein Mann, der einen Bruch am Fuß oder einen Bruch an der Hand hat,
- 3Mo 21,20** oder ein Buckliger oder ein Zwerg¹ oder der einen <weißen> Flecken in seinem Auge hat oder der die Krätze oder Flechte oder der zerdrückte Hoden hat^a.
(1) o. ein Schwindsüchtiger; w. ein Dünner o. Elender
(a) 5Mo 23,2
- 3Mo 21,21** Jedermann von den Nachkommen des Priesters Aaron, der einen Makel hat, soll nicht herantreten, die Feueropfer des HERRN darzubringen. Ein Makel ist an ihm, er soll nicht herzutreten, das Brot seines Gottes darzubringen.
- 3Mo 21,22** Das Brot seines Gottes von dem Hochheiligen^a und von dem Heiligen^b mag er essen^c.
(a) Kap. 2,3,10; 6, 10,18,22; 7, 1,6; 10,12,17; 14,13; 24,9; 27,28; (b) Kap. 22,10-15; 4Mo 18,19; (c) Kap. 22,7
- 3Mo 21,23** Nur zum Vorhang¹ soll er nicht kommen, und an den Altar soll er nicht herantreten, denn ein Makel ist an ihm, daß er nicht meine Heiligtümer² entweicht; denn ich bin der HERR, der sie heiligt^a.
(1) w. zum Absperrenden; (2) o. heiligen Dinge
(a) Kap. 19,2; 20,7,8; 22,16; Neh 13,29
- 3Mo 21,24** Und so redete Mose zu Aaron und zu seinen Söhnen und zu allen Söhnen Israel.
- 3Mo 22,1** **Verordnungen über das Essen der Opfer**
Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 22,2** Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen, daß sie sich enthalten von den heiligen Dingen¹ der Söhne Israel, die sie mir heiligen, und meinen heiligen Namen nicht entweihen^a. Ich bin der HERR.
(1) o. sich ehrfurchtsvoll verhalten vor den heiligen Gaben
(a) V. 32; Kap. 18,21; Jes 52,11
- 3Mo 22,3** Sage zu ihnen: Wer irgend von all euren Nachkommen, bei euren Generationen, sich den heiligen Dingen nähert, die die Söhne Israel dem HERRN heiligen, und seine Unreinheit ist an ihm, diese Person¹ soll ausgerottet werden vor meinem Angesicht hinweg^a. Ich bin der HERR.
(1) o. Seele
(a) 2Mo 30,33,38

- 3Mo 22,4** Jedermann von den Nachkommen Aarons, der aussätzig ist oder an Schleimfluß leidet¹, soll nicht von den heiligen Dingen essen, bis er rein ist^a. Und wer irgendeinen berührt, der durch eine Leiche² unrein gemacht ist^b, oder jemanden, dem der Samenerguß entgeht^c,
- (1) w. fließt; (2) w. Seele <eines Toten>
(a) Kap. 14,2; 15,2; (b) 4Mo 19,11-13; (c) Kap. 15,16
- 3Mo 22,5** oder wer irgendein kriechendes Tier¹ berührt, das für ihn unrein ist^a, oder einen Menschen, der für ihn unrein ist, durch jegliche Unreinheit, die er hat:
- (1) w. ein Gewimmel
(a) Kap. 11,43.44
- 3Mo 22,6** einer, der solches berührt, der wird bis zum Abend unrein sein. Er darf nicht von den heiligen Dingen essen, sondern soll sein Fleisch im Wasser baden^a;
- (a) Kap. 11,24.25
- 3Mo 22,7** und ist die Sonne untergegangen, dann ist er rein. Danach darf er von den heiligen Dingen essen, denn es ist sein Brot^a.
- (a) Kap. 21,22; 4Mo 18,9-13
- 3Mo 22,8** Aas und Zerrissenes darf er nicht essen, daß er sich dadurch unrein macht^a. Ich bin der HERR.
- (a) 2Mo 22,30; Hes 44,31
- 3Mo 22,9** Und sie sollen meine Vorschriften beachten¹, damit sie nicht deswegen Sünde auf sich laden² und dadurch sterben, weil sie es³ entweihen^a. Ich bin der HERR, der sie heiligt.
- (1) o. für meinen Dienst sorgen; (2) w. Sünde tragen; (3) d.h. wahrscheinlich das Geheiligte, das Brot
(a) 2Mo 28,43
- 3Mo 22,10** Und kein Fremder¹ darf Heiliges essen. Der Beisasse² und der Tagelöhner eines Priesters dürfen nicht Heiliges essen^a.
- (1) o. Unbefugter; d.h. einer, der nicht zum Stand der Priester gehört; (2) Das Wort bezeichnet einen sozialen Stand zwischen dem Sklaven und dem Vollbürger.
(a) 2Mo 12,43; 29,33; 1Sam 21,7; Esr 2,63; Hes 44,8
- 3Mo 22,11** Wenn aber ein Priester eine Person¹ mit seinem Geld als Eigentum erwirbt, <dann> darf diese davon essen; und seine Hausgeborenen, <auch> {sie} dürfen von seinem Brot essen^a.
- (1) o. Seele
(a) Kap. 21,22; 4Mo 18,9-13
- 3Mo 22,12** Und wenn die Tochter eines Priesters <die Frau> eines fremden¹ Mannes wird, darf sie nicht von dem Hebopter der heiligen Dinge essen.
- (1) d.h. eines nicht-israelitischen o. eines nicht-aaronitischen
- 3Mo 22,13** Wenn aber die Tochter eines Priesters Witwe oder verstoßen wird und keine Kinder¹ hat und in das Haus ihres Vaters zurückkehrt wie in ihrer Jugend^a, <dann> darf sie vom Brot ihres Vaters essen^b. Aber kein Fremder² darf davon essen^c.
- (1) o. Unbefugter; d.h. einer, der nicht zum Stand der Priester gehört; (2) w. keinen Samen
(a) 2Mo 12,43; 29,33; 1Sam 21,7; Esr 2,63; Hes 44,8; (b) 1Mo 38,11; (c) Kap. 10,14
- 3Mo 22,14** Und wenn jemand aus Versehen Heiliges ißt, dann soll er ein Fünftel davon hinzufügen und dem Priester das Heilige erstatten^a.
- (a) Kap. 5,15.16
- 3Mo 22,15** Und man darf die heiligen Dinge¹ der Söhne Israel nicht entweihen^a, die sie dem HERRN abheben²,
- (1) o. Gaben; (2) d.i. durch Hochheben der Opfergabe weihen
(a) 2Mo 28,43
- 3Mo 22,16** und ihnen so die Sünde einer Schuld aufladen, wenn sie ihre heiligen Dinge¹ essen; denn ich bin der HERR, der sie heiligt^a.
- (1) o. Gaben
(a) Kap. 21,8.15
- 3Mo 22,17** Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 22,18** Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und zu allen Söhnen Israel und sage zu ihnen: Jedermann vom Haus Israel und von den Fremden in Israel, der seine Opfergabe darbringt, nach all ihren Gelübden und nach all ihren freiwilligen Gaben^a, die sie dem HERRN als Brandopfer darbringen, -
- (a) 4Mo 15,3; Am 4,5
- 3Mo 22,19** zum Wohlgefallen <Gottes> für euch <soll er sie darbringen:> ohne Fehler^a, männlich, von den Rindern, von den Schafen oder von den Ziegen^b.
- (a) Kap. 1,3.10; (b) Kap. 1,2.10
- 3Mo 22,20** Alles, woran ein Makel ist, dürft ihr nicht darbringen, denn es wird nicht zum Wohlgefallen für euch sein^a.
- (a) 5Mo 15,21; 17,1; Mal 1,8.13.14
- 3Mo 22,21** Und wenn jemand dem HERRN ein Heilsopfer¹ darbringt, um ein Gelübde zu erfüllen oder als freiwillige Gabe, vom Rind- oder vom Kleinvieh: ohne Fehler soll es sein, zum Wohlgefallen^a; keinerlei Makel darf an ihm sein.
- (1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
(a) Kap. 3,1.6
- 3Mo 22,22** Ein blindes oder verletztes oder verstümmeltes Tier oder <eines>, das eine Warze oder die Krätze oder die Flechte hat, diese dürft ihr dem HERRN nicht darbringen, und <ihr> sollt dem HERRN keine Feueropfer davon auf den Altar geben.

- 3Mo 22,23** Und einen Stier oder ein Schaf¹ mit einem zu langen Glied² oder abgehauenen Schwanz³, das magst du als freiwillige Gabe opfern; aber zu einem Gelübde wird es nicht als wohlgefällig betrachtet werden^a.
 (1) o. Ziege o. Lamm; (2) LXX: mit einem verstümmelten Ohr; andere üs: schlitzohrig; (3) So deutet LXX das hebr. Wort; die aram. Üs. liest: mit verkümmerten Gliedern. Die Bedeutung des hebr. Wortes ist unbekannt.
 (a) 5Mo 15,21; 17,1; Mal 1,8.13.14
- 3Mo 22,24** Und dem die Hoden zerquetscht oder zerstoßen oder ausgerissen oder ausgeschnitten sind, dürft ihr dem HERRN nicht darbringen; und in eurem Land sollt ihr <so etwas> nicht tun¹.
 (1) d.h. ihr dürft weder Tiere kastrieren noch solche Tiere opfern
- 3Mo 22,25** Und aus der Hand eines Ausländers¹ dürft ihr nichts von diesen <Tieren kaufen und davon> die Speise eures Gottes darbringen; denn ihr Schaden ist an ihnen, ein Makel ist an ihnen. Sie werden nicht als wohlgefällig für euch betrachtet werden.
 (1) w. Sohnes des Auslandes
- 3Mo 22,26** Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 22,27** Wenn ein Stier oder ein Schaf¹ oder eine Ziege geboren wird, dann soll es sieben Tage unter seiner Mutter sein. Und vom achten Tag an und weiterhin wird es als wohlgefällig betrachtet werden zur Opfergabe eines Feueropfers für den HERRN^a. -
 (1) w. ein männliches Schafamm
 (a) 2Mo 22,29
- 3Mo 22,28** Und ein Rind oder ein Schaf¹, es selbst und sein Junges dürft ihr nicht an {einem} Tag^a schlachten. -
 (1) o. eine Ziege
 (a) 5Mo 22,6.7
- 3Mo 22,29** Und wenn ihr dem HERRN ein Dankopfer schlachtet, sollt ihr es zum Wohlgefallen für euch schlachten^a:
 (a) Kap. 7,11
- 3Mo 22,30** An demselben Tag soll es gegessen werden. Ihr sollt nichts davon bis zum <nächsten> Morgen übriglassen^a. Ich bin der HERR.
 (a) Kap. 7,15-18
- 3Mo 22,31** Und ihr sollt meine Gebote halten und sie tun^a. Ich bin der HERR^b.
 (a) Kap. 19,37
- 3Mo 22,32** Und ihr sollt meinen heiligen Namen nicht entweihen^a, damit ich geheiligt werde^b in der Mitte der Söhne Israel. Ich bin der HERR, der euch heiligt^c,
 (a) V. 2; (b) Jes 8,13; (c) Kap. 20,8
- 3Mo 22,33** der euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, um euer Gott zu sein^a. Ich bin der HERR.
 (a) Kap. 11,45; 4Mo 15,41
- 3Mo 23,1 Feste des HERRN**
 Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 23,2** Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Die Feste¹ des HERRN, die ihr als heilige Versammlungen ausrufen sollt, meine Feste sind diese^a:
 (1) w. die bestimmten Zeiten; d.h. um Gott zu nahen; so auch V.4.37.44
 (a) 2Chr 2,3; Esr 3,5; Hes 44,24; Kol 2,16
- 3Mo 23,3** Sechs Tage soll man Arbeit tun; aber am siebten Tag ist ein ganz feierlicher Sabbat^{1a}, eine heilige Versammlung. Keinerlei Arbeit dürft ihr tun; es ist ein Sabbat für den HERRN in all euren Wohnsitzen.
 (1) w. ein Sabbat der Sabbatfeier
 (a) 2Mo 20,8-11
- 3Mo 23,4** Dies sind die Feste des HERRN, heilige Versammlungen, die ihr ausrufen sollt zu ihrer bestimmten Zeit^a:
 (a) Jes 29,1
- 3Mo 23,5** Im ersten Monat, am Vierzehnten des Monats, zwischen den zwei Abenden¹, ist Passah dem HERRN^a.
 (1) d.h. entweder zwischen Sonnenuntergang und völliger Nacht oder zwischen dem Niedergang und dem Untergang der Sonne
 (a) 2Mo 12,2-11; Mt 26,17-19
- 3Mo 23,6** Am fünfzehnten Tag dieses Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote dem HERRN; sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen^a.
 (a) 2Mo 12,15-20; Mk 14,1
- 3Mo 23,7** Am ersten Tag soll für euch eine heilige Versammlung sein, keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun^a.
 (a) V. 21; 4Mo 28,18; 29,1
- 3Mo 23,8** Und ihr sollt dem HERRN sieben Tage <lang> ein Feueropfer darbringen^a. Am siebten Tag ist eine heilige Versammlung, keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun.
 (a) Hes 45,23
- 3Mo 23,9** Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 23,10** Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und ihr seine Ernte erntet, dann sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zum Priester bringen^a.
 (a) Kap. 2,12.14; 2Mo 23,16.19
- 3Mo 23,11** Und er soll die Garbe vor dem HERRN schwingen^a zum Wohlgefallen für euch; am andern Tag nach dem Sabbat soll der Priester sie schwingen.
 (a) 2Mo 29,24
- 3Mo 23,12** Und ihr sollt an dem Tag, an dem ihr die Garbe schwingt, ein einjähriges Lamm ohne Fehler zum Brandopfer für den HERRN opfern^a;
 (a) Kap. 1,10

- 3Mo 23,13** und sein Speisopfer: zwei Zehntel Weizengrieß, mit Öl gemengt¹, ein Feueropfer für den HERRN, ein wohlgefälliger Geruch^{2a}; und sein Trankopfer: ein viertel Hin Wein^b.
 (1) o. angefeuchtet; (2) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
 (a) Kap. 2,14-16; (b) 4Mo 15,5
- 3Mo 23,14** Und Brot und geröstete Körner und Jungkorn dürft ihr nicht essen bis zu eben diesem Tag, bis ihr die Opfergabe eures Gottes gebracht habt^a: eine ewige Ordnung für eure Generationen in all euren Wohnsitzen^b.
 (a) Kap. 19,23-25; (b) V. 31.41; 2Mo 27,21
- 3Mo 23,15** Und ihr sollt für euch zählen von dem Tag nach dem Sabbat, von dem Tag, an dem ihr die Garbe fürs Schwingopfer gebracht habt: es sollen sieben volle Wochen sein^a.
 (a) 2Mo 34,22; 5Mo 16,9.10
- 3Mo 23,16** Bis zum andern Tag nach dem siebten Sabbat sollt ihr fünfzig Tage zählen^a. Dann sollt ihr dem HERRN ein neues Speisopfer darbringen^b.
 (a) Apg 2,1; (b) 4Mo 28,26
- 3Mo 23,17** Aus euren Wohnungen sollt ihr Brot fürs Schwingopfer bringen, zwei von zwei Zehnteln Weizengrieß sollen es sein, gesäuert sollen sie gebacken werden, als Erstlinge für den HERRN^a.
 (a) 2Mo 23,16; 4Mo 15,20
- 3Mo 23,18** Und ihr sollt zu dem Brot hinzu sieben einjährige Lämmer ohne Fehler^a darbringen und einen Jungstier und zwei Widder, sie sollen ein Brandopfer für den HERRN sein, dazu ihr Speisopfer und ihre Trankopfer: ein Feueropfer als wohlgefälliger Geruch¹ für den HERRN.
 (1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
 (a) Kap. 1,3.10
- 3Mo 23,19** Und ihr sollt einen Ziegenbock zum Sündopfer opfern und zwei einjährige Lämmer zum Heilsopfer^{1a}.
 (1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
 (a) Kap. 3,6.7; 4, 23; 4Mo 15,24
- 3Mo 23,20** Und der Priester soll sie schwingen mit dem Erstlingsbrot¹ als Schwingopfer vor dem HERRN, mit den zwei Lämmern; sie sollen dem HERRN heilig sein für den Priester^a.
 (1) d.i. Brot vom ersten Korn der Ernte
 (a) 4Mo 18,8-12
- 3Mo 23,21** Und ihr sollt an eben diesem Tag einen Ruf ergehen lassen - eine heilige Versammlung soll euch¹ sein. Keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun^a: eine ewige Ordnung in all euren Wohnsitzen für eure Generationen^b. -
 (1) o. soll er
 (a) V. 31.41; 2Mo 27,21; (b) V. 7.8
- 3Mo 23,22** Und wenn ihr die Ernte eures Landes erntet, darfst du den Rand deines Feldes nicht vollständig abernten, und du sollst keine Nachlese deiner Ernte halten; für den Elenden und für den Fremden sollst du sie lassen^a. Ich bin der HERR, euer Gott.
 (a) Kap. 19,9.10
- 3Mo 23,23** V. 23-25: 4Mo 29,1-6
 Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 23,24** Rede zu den Söhnen Israel: Im siebten Monat, am Ersten des Monats^a, soll euch Ruhe¹ sein, eine Erinnerung durch Lärm<blasen>, eine heilige Versammlung.
 (1) o. eine Sabbatfeier
 (a) Neh 8,2
- 3Mo 23,25** Keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun, und ihr sollt dem HERRN ein Feueropfer darbringen^a.
 (a) Esr 3,6
- 3Mo 23,26** V. 26-32: 4Mo 29,7-11
 Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 23,27** Doch am Zehnten dieses siebten Monats, da ist der Versöhnungstag^a. Eine heilige Versammlung soll <er> für euch sein, und ihr sollt euch selbst demütigen^{1b} und sollt dem HERRN ein Feueropfer darbringen.
 (1) w. eure Seelen <durch Fasten> erniedrigen
 (a) Kap. 16; (b) Kap. 16,29-31
- 3Mo 23,28** Und keinerlei Arbeit dürft ihr tun an eben diesem Tag; denn es ist der Versöhnungstag, um Sühnung für euch zu erwirken vor dem HERRN, eurem Gott^a.
 (a) Kap. 16,30-34
- 3Mo 23,29** Denn jede Person¹, die sich nicht demütigt an eben diesem Tag, die soll ausgerottet werden aus ihren Völkern^{2a}.
 (1) o. Seele; (2) d.h. aus ihrer Volksgemeinschaft
 (a) 2Mo 30,33.38; Apg 3,23
- 3Mo 23,30** Und jede Person¹, die irgendeine Arbeit tut an eben diesem Tag, eben diese Person² werde ich umkommen lassen aus der Mitte ihres Volkes.
 (1) o. Seele
- 3Mo 23,31** Keinerlei Arbeit dürft ihr tun: eine ewige Ordnung für eure Generationen in all euren Wohnsitzen^a.
 (a) V. 14.21
- 3Mo 23,32** Ein ganz feierlicher Sabbat¹ soll er für euch sein, und ihr sollt euch selbst demütigen^{2a}. Am Neunten des Monats, am Abend, vom Abend bis zum Abend, sollt ihr euren Sabbat feiern³.
 (1) w. eure Seelen <durch Fasten> erniedrigen; (2) w. ein Sabbat der Sabbatfeier; (3) w. ruhen
 (a) Kap. 16,29-31

3Mo 23,33 V. 33-43; 4Mo 29,12-38

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 23,34 Rede zu den Söhnen Israel: Am fünfzehnten Tag dieses siebten Monats ist das Fest der Laubhütten sieben Tage für den HERRN^a.

(a) 2Mo 23,16; 34,22; 5Mo 16,13; 31,10; 1Kö 8,2; 12,32; Esr 3,4; Neh 8,14; Hes 45,25; Sach 14,16; Joh 7,2

3Mo 23,35 Am ersten Tag soll eine heilige Versammlung sein, keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun.

3Mo 23,36 Sieben Tage sollt ihr dem HERRN ein Feueropfer darbringen. Am achten Tag soll für euch eine heilige Versammlung sein^a, und ihr sollt dem HERRN ein Feueropfer darbringen: es ist eine Festversammlung, keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun^b.

(a) Joh 7,37; (b) V. 7,8; Neh 8,18

3Mo 23,37 Das sind die Feste des HERRN, die ihr ausrufen sollt als heilige Versammlungen, um dem HERRN Feueropfer darzubringen: Brandopfer und Speisopfer, Schlachtopfer und Trankopfer, die Gebühr des Tages an seinem Tag:

3Mo 23,38 außer den Sabbaten des HERRN und außer euren Gaben und außer all euren Gelübden und außer all euren freiwilligen Gaben, die ihr dem HERRN gebt^a.

(a) 4Mo 29,39; Ps 56,13; 76,12

3Mo 23,39 Doch am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingesammelt habt, sollt ihr sieben Tage das Fest des HERRN feiern. Am ersten Tag soll Ruhe¹ sein, und am achten Tag soll Ruhe sein.

(1) o. eine Sabbatfeier

3Mo 23,40 Und ihr sollt euch am ersten Tag prächtige Baumfrüchte nehmen, Palmwedel und Zweige von dichtbelaubten Bäumen und von Bachpappeln und sollt euch vor dem HERRN, eurem Gott, sieben Tage freuen^a.

(a) 5Mo 12,12; Neh 8,14-17

3Mo 23,41 Und ihr sollt es sieben Tage im Jahr als Fest für den HERRN feiern: eine ewige Ordnung für eure Generationen;^a im siebten Monat sollt ihr es feiern.

(a) V. 14,21

3Mo 23,42 In Laubhütten sollt ihr wohnen sieben Tage. Alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen^a,

(a) Hos 12,10

3Mo 23,43 damit eure Generationen wissen¹, daß ich die Söhne Israel in Laubhütten habe wohnen lassen, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte^a. Ich bin der HERR, euer Gott. -

(1) o. erkennen

(a) 2Mo 12,51

3Mo 23,44 Und Mose sagte den Söhnen Israel die Feste des HERRN.

3Mo 24,1 **Verordnungen über die Leuchter und Schaubrote**

Und der HERR redete zu Mose:

3Mo 24,2 Befiehl den Söhnen Israel, daß sie dir reines Öl aus zerstoßenen Oliven bringen für die Leuchter, damit man beständig eine Lampe darauf setzen kann^a.

(a) 2Mo 27,20,21

3Mo 24,3 Außerhalb des Vorhangs des Zeugnisses¹, im Zelt der Begegnung, soll Aaron sie beständig herrichten, vom Abend bis zum Morgen, vor dem HERRN: eine ewige Ordnung für eure Generationen.

(1) o. über dem, was das Zeugnis absperrt; d.h. schützt

3Mo 24,4 Auf dem reinen Lampenständer¹ soll er die Lampen beständig vor dem HERRN zurichten^a.

(1) o. Leuchter; andere üs: auf dem <aus> reinem <Gold angefertigten> Lampenständer

(a) 2Mo 25,37; 2Chr 29,7

3Mo 24,5 Und du sollst Weizengriß nehmen und daraus zwölf Kuchen backen: von zwei zehntel <Efa> soll ein Kuchen sein.

3Mo 24,6 Und du sollst sie in zwei Schichten¹ legen, sechs in jede Schicht, auf den reinen Tisch² vor dem HERRN^a.

(1) o. Reihen; (2) Andere üs: auf dem Tisch aus reinem <Gold>

(a) 2Mo 25,30; Neh 10,34

3Mo 24,7 Und du sollst auf jede Schicht reinen Weihrauch legen, und er soll dem Brot als Askara¹ dienen, ein Feueropfer dem HERRN^a.

(1) d.i. der zu verbrennende Teil des Speisopfers

(a) Kap. 2,1,2

3Mo 24,8 Sabbattag für Sabbattag soll er es regelmäßig vor dem HERRN zurichten^a: ein ewiger Bund bei den Söhnen Israel.

(a) 1Sam 21,7; 1Chr 9,32; 23,29; 2Chr 13,11

3Mo 24,9 Und es soll Aaron und seinen Söhnen gehören, und sie sollen es an heiliger Stätte essen; denn als ein Hochheiliges^a von den Feueropfern des HERRN soll es ihm gehören^b: eine ewige Ordnung^{1c}.

(1) o. ein ewiger Anspruch

(a) Kap. 21,22; (b) Kap. 6,9-11; 10,12,13; Mt 12,4; (c) 2Mo 27,21

3Mo 24,10 **Gesetz über Gotteslästerung, Totschlag und Körperverletzung**

Und der Sohn einer israelitischen Frau - er war aber der Sohn eines ägyptischen Mannes^a - ging unter die Söhne Israel aus. Und der Sohn der Israelitin und ein israelitischer Mann rauffen sich im Lager.

(a) 2Mo 12,38

- 3Mo 24,11** Und der Sohn der israelitischen Frau lästerte den Namen <des HERRN> und verfluchte <ihn>^a. Da brachten sie ihn zu Mose^b. Der Name seiner Mutter aber war Schelomit, die Tochter des Dibri, vom Stamm Dan.
(a) Jes 8,21; (b) 2Mo 18,26
- 3Mo 24,12** Und sie legten ihn in Gewahrsam, damit ihnen nach dem Mund des HERRN Bescheid gegeben würde^a.
(a) 2Mo 18,15; 4Mo 27,5
- 3Mo 24,13** Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 24,14** Führe den Flucher nach draußen vor das Lager! Und alle, die es gehört haben, sollen ihre Hände auf seinen Kopf legen, und die ganze Gemeinde soll ihn steinigen^a.
(a) Kap. 20,2; 4Mo 15,35
- 3Mo 24,15** Und zu den Söhnen Israel sollst du reden: Wenn irgend jemand seinen Gott verflucht, dann soll er seine Sünde tragen^a.
(a) 2Mo 20,7; 4Mo 9,13
- 3Mo 24,16** Und wer den Namen des HERRN lästert, muß getötet werden, die ganze Gemeinde muß ihn steinigen; wie der Fremde, so der Einheimische: wenn er den Namen lästert, soll er getötet werden^a.
(a) Kap. 20,2; 1Kö 21,10.13; Mt 26,65.66; Joh 10,33; 19,7
- 3Mo 24,17** Wenn jemand irgendeinen Menschen¹ totschißt, muß er getötet werden^a.
(1) w. irgendeine Person (o. eine Seele) der Menschen
(a) 1Mo 9,5.6; Mt 5,21
- 3Mo 24,18** Wer ein <Stück> Vieh totschißt, soll es erstatten^a: Leben um Leben¹.
(1) w. Wer die Seele eines Viehs totschißt, soll es unversehrt (o. vollständig) machen, Seele um Seele.
(a) 2Mo 21,33-36
- 3Mo 24,19** Wenn jemand seinem Nächsten einen Schaden¹ zufügt: wie er getan hat, so soll ihm getan werden:
(1) w. einen Makel
- 3Mo 24,20** Bruch um Bruch, Auge um Auge, Zahn um Zahn; wie er einem Menschen einen Schaden¹ zufügt, so soll ihm zugefügt werden^a.
(1) w. einen Makel
(a) 2Mo 21,23-25; Ri 1,7
- 3Mo 24,21** Wer ein <Stück> Vieh totschißt, soll es erstatten¹; wer aber einen Menschen totschißt, soll getötet werden^a.
(1) w. unversehrt o. vollzählig machen
(a) 1Mo 9,5.6; Mt 5,21
- 3Mo 24,22** {Ein} Recht sollt ihr haben: wie der Fremde, so soll der Einheimische sein^a; denn ich bin der HERR, euer Gott. -
(a) 2Mo 12,49; 5Mo 1,16
- 3Mo 24,23** Und Mose redete zu den Söhnen Israel, und sie führten den Flucher vor das Lager hinaus und steinigten ihn; und die Söhne Israel taten, wie der HERR dem Mose befohlen hatte^a.
(a) Kap. 16,34; 2Mo 12,28.35.50
- 3Mo 25,1** **Sabbat- und Jubeljahr**
Und der HERR redete auf dem Berg Sinai zu Mose:
- 3Mo 25,2** Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, dann soll das Land dem HERRN einen Sabbat feiern^{1a}.
(1) w. ruhen
(a) Kap. 26,34.35
- 3Mo 25,3** Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre deinen Weinberg beschneiden und den Ertrag des Landes¹ einsammeln.
(1) w. seinen Ertrag
- 3Mo 25,4** Aber im siebten Jahr soll ein ganz feierlicher Sabbat¹ für das Land sein; ein Sabbat dem HERRN. Dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden,
(1) w. ein Sabbat der Sabbatfeier
- 3Mo 25,5** den Nachwuchs deiner Ernte sollst du nicht einernten, und die Trauben deines unbeschnittenen Weinstocks sollst du nicht abschneiden. Ein Jahr der Sabbatfeier soll es für das Land sein.
- 3Mo 25,6** Und der Sabbat<ertrag> des Landes soll euch zur Speise dienen^a, dir und deinem Knecht und deiner Magd und deinem Tagelöhner und deinem Beisassen¹, die sich bei dir aufhalten.
(1) Das Wort bezeichnet einen sozialen Stand zwischen dem Sklaven und dem Vollbürger.
(a) 2Kö 19,29
- 3Mo 25,7** Auch deinem Vieh und den wilden Tieren, die in deinem Land sind, soll all sein Ertrag zur Speise dienen^a.
(a) 2Mo 23,10.11
- 3Mo 25,8** Und du sollst dir sieben Sabbatjahre zählen, siebenmal sieben Jahre, so daß die Tage von sieben Sabbatjahren dir 49 Jahre ausmachen.
- 3Mo 25,9** Und du sollst im siebten Monat, am Zehnten des Monats, ein Lärmhorn erschallen lassen; an dem Versöhnungstag^a sollt ihr ein Horn durch euer ganzes Land erschallen lassen^b.
(a) Kap. 16,29.30; (b) 4Mo 10,10; Ps 89,16

3Mo 25,10 Und ihr sollt das Jahr des fünfzigsten Jahres heiligen und sollt im Land Freilassung für all seine Bewohner ausrufen^a. Ein Jubel<jahr>¹ soll es euch sein, und ihr werdet jeder wieder zu seinem Eigentum kommen und jeder zu seiner Sippe zurückkehren^b.

(1) Das hebr. Wort Jubel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jubel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jubel-jahr genannt.

(a) Jer 34,14-17; Hes 46,17; Lk 4,18; (b) 4Mo 36,4

3Mo 25,11 Ein Jubel<jahr>¹ soll dieses, das Jahr des fünfzigsten Jahres, für euch sein. Ihr dürft nicht säen und seinen Nachwuchs nicht ernten und seine unbeschnittenen Weinstöcke nicht abernten²;

(1) Das hebr. Wort Jubel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jubel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jubel-jahr genannt.; (2) w. abschneiden

3Mo 25,12 denn ein Jubel<jahr>¹ ist es: es soll euch heilig sein. Vom Feld weg sollt ihr seinen Ertrag essen.

(1) Das hebr. Wort Jubel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jubel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jubel-jahr genannt.

3Mo 25,13 In diesem Jahr des Jubels¹ sollt ihr jeder wieder zu seinem Eigentum kommen^a.

(1) Das hebr. Wort Jubel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jubel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jubel-jahr genannt.

(a) V. 28; Kap. 27,17-24; Jes 61,2; Hes 7,13

3Mo 25,14 Und wenn ihr etwas verkauft - <sei es> ein Verkauf an deinen Nächsten oder ein Kaufen aus der Hand deines Nächsten -, dann sollt ihr euch gegenseitig nicht übervorteilen^a.

(a) Kap. 19,13; Jes 3,14.15

3Mo 25,15 Nach der Zahl der Jahre seit dem Jubel<jahr>¹ sollst du von deinem Nächsten kaufen, nach der Zahl der Erntejahre soll er dir verkaufen.

(1) Das hebr. Wort Jubel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jubel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jubel-jahr genannt.

3Mo 25,16 Nach dem Verhältnis der größeren Zahl von Jahren sollst du ihm den Kaufpreis vergrößern, und nach dem Verhältnis der geringeren Zahl von Jahren sollst du ihm den Kaufpreis verringern; denn eine Zahl von Ernten verkauft er dir^a.

(a) Kap. 27,18

3Mo 25,17 Und so soll keiner von euch seinen Nächsten übervorteilen^a. Und du sollst dich fürchten vor deinem Gott; denn ich bin der HERR, euer Gott^b.

(a) Kap. 19,13; Jes 3,14.15; (b) V. 36.43; Kap. 19,14; 1Mo 42,18; Spr 16,6

3Mo 25,18 So führt meine Ordnungen aus und haltet meine Rechtsbestimmungen¹ und tut sie^a, dann werdet ihr in eurem Land sicher wohnen^b!

(1) o. beachtet meine Rechtsentscheidungen

(a) Kap. 19,19.37; (b) Kap. 26,6; 5Mo 12,10; 1Kö 5,5; Spr 1,33

3Mo 25,19 Und das Land wird seine Frucht geben, und ihr werdet essen bis zur Sättigung^a und sicher in ihm wohnen^b.

(a) Kap. 26,6; 5Mo 12,10; 1Kö 5,5; Spr 1,33; (b) Kap. 26,4.5; Jes 1,19; 30,23

3Mo 25,20 Und wenn ihr sagt: Was sollen wir im siebten Jahr essen? - siehe, wir säen nicht, und unsern Ertrag sammeln wir nicht ein -:

3Mo 25,21 Ich werde im sechsten Jahr meinen Segen für euch aufbieten, daß es den Ertrag für drei Jahre bringt^a.

(a) 2Mo 16,29

3Mo 25,22 Und wenn ihr im achten Jahr sät, werdet ihr <noch> altes <Getreide> vom Ertrag <des sechsten Jahres> essen. Bis ins neunte Jahr, bis sein Ertrag einkommt, werdet ihr altes <Getreide> essen.^a

(a) Kap. 26,10; 2Mo 16,5.22

3Mo 25,23 Und das Land soll nicht endgültig¹ verkauft werden, denn mir gehört das Land^a; denn Fremde und Beisassen² seid ihr bei mir^b.

(1) Das Wort bezeichnet einen sozialen Stand zwischen dem Sklaven und dem Vollbürger.; (2) d.h. nicht ohne Einspruchsrecht (V.23) bzw. nicht ohne Rückkaufsrecht (V.30); vgl. V.31.

(a) Hos 9,3; (b) Ps 39,13

3Mo 25,24 Und im ganzen Land eures Eigentums sollt ihr für das Land Loskauf gestatten¹.

(1) w. Recht (o. Pflicht) des Rückkaufs

3Mo 25,25 Wenn dein Bruder verarmt und <etwas> von seinem Eigentum¹ verkauft, dann soll als sein Löser sein nächster Verwandter kommen und das Verkaufte seines Bruders einlösen^{2a}.

(1) Nach V.24 (Land des Eigentums) ist hier Landbesitz gemeint.; (2) o. zurückkaufen

(a) V. 47-55; Rt 4,4.6; Jer 32,7-9

3Mo 25,26 Wenn aber jemand keinen Löser hat, und seine Hand bringt auf und findet, was zu seinem Loskauf ausreicht¹,

(1) w. und seine Hand erreicht <das Nötige> und findet das <für> seine Einlösung Ausreichende

3Mo 25,27 dann soll er die Jahre seines Verkaufs berechnen und das, was darüber hinausgeht, dem Mann zurückzahlen, an den er verkauft hat, und so wieder zu seinem Eigentum kommen.

3Mo 25,28 Und wenn seine Hand das Ausreichende nicht gefunden hat, um ihm zurückzuzahlen, dann soll das von ihm Verkaufte in der Hand dessen, der es kauft, bleiben bis zum Jubeljahr¹; und im Jubel<jahr> soll es frei ausgehen, und er soll wieder zu seinem Eigentum kommen^a.

(1) Das hebr. Wort Jubel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jubel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jubel-jahr genannt.

(a) Kap. 27,24

- 3Mo 25,29** Und wenn jemand ein Wohnhaus in einer ummauerten Stadt verkauft, soll sein Lösungsrecht¹ bestehen bis zum Ende des Jahres seines Verkaufs; ²eine bestimmte Zeit³ soll sein Lösungsrecht bestehen.
(1) w. Recht (o. Pflicht) des Rückkaufs; (2) w. Tage
- 3Mo 25,30** Wenn es aber nicht gelöst wird¹, bis ihm ein ganzes Jahr voll ist, dann soll das Haus, das in der ummauerten Stadt ist, endgültig² dem, der es kaufte, verbleiben für seine Generationen; es soll im Jubel<jahr>³ nicht frei ausgehen.
(1) Das hebr. Wort Jubel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jubel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jubel-jahr genannt.; (2) d.h. nicht ohne Einspruchsrecht (V.23) bzw. nicht ohne Rückkaufsrecht (V.30); vgl. V.31.; (3) o. zurückgekauft wird
- 3Mo 25,31** Aber die Häuser der Dörfer, die keine Mauer ringsum haben, sollen zum Feld des Landes gerechnet werden. Es soll Lösungsrecht¹ für ein solches <Haus> bestehen, und im Jubel<jahr>² wird es frei ausgehen.
(1) Das hebr. Wort Jubel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jubel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jubel-jahr genannt.; (2) w. Recht (o. Pflicht) des Rückkaufs
- 3Mo 25,32** Und was die Städte der Leviten, die Häuser der Städte ihres Eigentums betrifft, so soll es ein ewiges Lösungsrecht¹ für die Leviten geben^a,
(1) w. Recht (o. Pflicht) des Rückkaufs
(a) 4Mo 35,2-8
- 3Mo 25,33** und zwar so: <Einer> von den Leviten mag es einlösen¹, oder das vom Haus und der Stadt seines Besitzers Verkaufte mag im Jubel<jahr>² frei ausgehen. Denn die Häuser der Levitenstädte sind ihr Eigentum unter den Söhnen Israel.
(1) Das hebr. Wort Jubel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jubel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jubel-jahr genannt.; (2) o. zurückkaufen
- 3Mo 25,34** Aber das Feld des Weideplatzes ihrer Städte darf nicht verkauft werden, denn es gehört ihnen als ewiges Eigentum^a.
(a) 2Chr 31,19; Hes 48,13,14
- 3Mo 25,35** Und wenn dein Bruder verarmt und seine Hand¹ neben dir wankend wird, dann sollst du ihn unterstützen^a <wie> den Fremden² und Beisassen³, damit er neben dir leben kann^b.
(1) d.h. sein Besitz ...; (2) o. <auch> den Fremden; (3) Das Wort bezeichnet einen sozialen Stand zwischen dem Sklaven und dem Vollbürger.
(a) 5Mo 15,7; Hi 31,16; Spr 14,31; Gal 2,10; (b) 5Mo 10,18; 15,7,8; 1Jo 3,17
- 3Mo 25,36** Du sollst nicht Zins und Aufschlag von ihm nehmen^a und sollst dich fürchten vor deinem Gott^b, damit dein Bruder neben dir lebt.
(a) 2Mo 22,24; Neh 5,3-11; (b) V. 17
- 3Mo 25,37** Dein Geld sollst du ihm nicht gegen Zins geben, und deine Nahrungsmittel sollst du nicht gegen Aufschlag geben^a.
(a) Hes 22,12; Lk 6,35
- 3Mo 25,38** Ich bin der HERR, euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe^a, um euch das Land Kanaan zu geben, um euer Gott zu sein^b.
(a) 2Mo 20,2; (b) Kap. 11,45
- 3Mo 25,39** Und wenn dein Bruder bei dir verarmt und sich dir verkauft, sollst du ihn nicht Sklavendienst tun lassen^a.
(a) 2Mo 21,2; 1Kö 9,22; 2Kö 4,1
- 3Mo 25,40** Wie ein Tagelöhner, wie ein Beisasse¹ soll er bei dir sein; bis zum Jubeljahr² soll er bei dir dienen^a.
(1) Das hebr. Wort Jubel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jubel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jubel-jahr genannt.; (2) Das Wort bezeichnet einen sozialen Stand zwischen dem Sklaven und dem Vollbürger.
(a) 5Mo 15,12
- 3Mo 25,41** Dann soll er frei von dir ausgehen, er und seine Kinder mit ihm, und zu seiner Sippe zurückkehren und wieder zum Eigentum seiner Väter kommen.
- 3Mo 25,42** Denn sie sind meine Knechte, die ich aus dem Land Ägypten herausgeführt habe^a. Sie sollen nicht verkauft werden, wie man Sklaven verkauft^b.
(a) 2Mo 20,2; (b) Kap. 26,13
- 3Mo 25,43** Du sollst nicht mit Gewalt über ihn herrschen^a und sollst dich fürchten vor deinem Gott^b.
(a) 2Chr 28,10; Hi 31,13-15; Kol 4,1; (b) V. 17
- 3Mo 25,44** Was aber deinen Knecht und deine Magd¹ betrifft, die du haben wirst: von den Nationen, die rings um euch her <leben>, von ihnen mögt ihr Knecht und Magd kaufen^a.
(1) o. deinen Sklaven und deine Sklavin
(a) Jes 14,2
- 3Mo 25,45** Und auch von den Kindern der Beisassen¹, die als Fremde bei euch wohnen, von ihnen mögt ihr kaufen und von ihrer Sippe, die bei euch ist, die sie in eurem Land gezeugt haben; und sie mögen euch zum Eigentum sein,
(1) Das Wort bezeichnet einen sozialen Stand zwischen dem Sklaven und dem Vollbürger.
- 3Mo 25,46** und ihr mögt sie euren Söhnen nach euch vererben, um sie als Eigentum zu besitzen. Diese mögt ihr für ewig dienen lassen. Aber über eure Brüder, die Söhne Israel, sollt ihr nicht einer über den andern mit Gewalt¹ herrschen.
(1) w. du sollst nicht - einer über den andern - über ihn herrschen mit Gewalt
- 3Mo 25,47** Wenn aber die Hand eines Fremden oder eines Beisassen¹ neben dir etwas erreicht² und <wenn> dein Bruder neben ihm verarmt und sich dem Fremden verkauft, dem Beisassen neben dir oder einem Abkömmling aus der Sippe des Fremden,
(1) Das Wort bezeichnet einen sozialen Stand zwischen dem Sklaven und dem Vollbürger.; (2) d.h. wohlhabend wird

3Mo 25,48 dann soll, nachdem er sich verkauft hat, Lösungsrecht¹ für ihn bestehen. Einer von seinen Brüdern soll ihn einlösen^{2a}.

(1) o. zurückkaufen; (2) o. das Rückkaufsrecht; o. die Rückkaufspflicht

(a) Neh 5,8

3Mo 25,49 Entweder sein Onkel oder der Sohn seines Onkels soll ihn einlösen¹, oder einer von seinen nächsten Blutsverwandten aus seiner Sippe soll ihn einlösen; oder kann seine Hand <es wieder> aufbringen², dann soll er sich selbst einlösen^a.

(1) o. zurückkaufen; (2) w. erreichen

(a) V. 26-28

3Mo 25,50 Und er soll mit seinem Käufer von dem Jahr an rechnen, in dem er sich ihm verkauft hat, bis zum Jubeljahr¹. Und der Preis, um den er sich verkauft hat, soll der Zahl der Jahre entsprechen²; nach den Tagen eines Tagelöhners soll er bei ihm sein³.

(1) vgl. die Anm. zu V.10; (2) d.h. mit der Anzahl seiner Dienstjahre verrechnet werden; (3) d.h. seine Arbeitszeit soll ihm angerechnet werden entsprechend der Arbeitszeit eines Tagelöhners

3Mo 25,51 Wenn es noch viele Jahre sind, soll er nach ihrem Verhältnis seinen Loskauf von seinem Kaufgeld zurückzahlen.

3Mo 25,52 Und wenn wenig übrig ist an den Jahren bis zum Jubeljahr¹, dann soll er es ihm berechnen: nach dem Verhältnis seiner Jahre soll er seinen Loskauf zurückzahlen.

(1) vgl. die Anm. zu V.10

3Mo 25,53 Wie ein Tagelöhner soll er Jahr für Jahr bei ihm sein. Er darf vor deinen Augen nicht mit Gewalt über ihn herrschen.

3Mo 25,54 Und wenn er nicht in dieser Weise eingelöst¹ wird, dann soll er im Jubeljahr² frei ausgehen, er und seine Kinder mit ihm.

(1) vgl. die Anm. zu V.10; (2) o. zurückgekauft

3Mo 25,55 Denn mir gehören die Söhne Israel als Knechte. Meine Knechte sind sie, die ich aus dem Land Ägypten herausgeführt habe^a. Ich bin der HERR, euer Gott.

(a) 2Mo 20,2

3Mo 26,1 Segen und Fluch

Ihr sollt euch keine Götzen machen, und ein Götterbild¹ und einen Gedenkstein² sollt ihr euch nicht aufrichten^a, und keinen Stein mit Bildwerk sollt ihr in eurem Land hinstellen³, um euch davor anbetend niederzuwerfen^b; denn ich bin der HERR, euer Gott.

(1) d.i. ein aus Stein gehauenes o. aus Holz geschnitztes Bild; (2) hebr. masseba; das ist ein aufrecht hingestellter Stein, der kultisch verehrt wurde; (3) o. zulassen

(a) Ri 18,30; 2Kö 17,8.10; (b) Kap. 19,4; 2Mo 20,4.5

3Mo 26,2 Meine Sabbate sollt ihr halten, und mein Heiligtum sollt ihr fürchten^a. Ich bin der HERR.

(a) Kap. 19,30

3Mo 26,3 V. 3-13: 5Mo 28,1-14

Wenn ihr in meinen Ordnungen lebt¹ und meine Gebote haltet und sie tut^a,

(1) w. geht

(a) Neh 1,9

3Mo 26,4 dann werde ich euch die Regen<güsse> geben zu ihrer Zeit^a, und das Land wird seinen Ertrag geben, und die Bäume des Feldes werden ihre Frucht geben^b.

(a) 5Mo 11,13.14; (b) Ps 65,10-14; 67,7; 85,13; Hes 34,27

3Mo 26,5 Und die Dreschzeit wird bei euch bis zur Weinlese reichen, und die Weinlese wird bis zur Saatzeit reichen^a. Und ihr werdet euer Brot essen bis zur Sättigung^b und werdet sicher in eurem Land wohnen^c.

(a) Am 9,13; (b) 5Mo 11,15; Joe 2,22-24; (c) Kap. 25,19; Jes 1,19; 30,23

3Mo 26,6 Und ich werde Frieden im Land geben, daß ihr euch niederlegt und es niemand gibt, der <euch> aufschreckt^a. Und ich werde die bösen Tiere aus dem Land austilgen^b, und das Schwert wird nicht durch euer Land gehen^c.

(a) Kap. 25,18; 2Chr 20,30; Ps 147,14; (b) Jes 35,9; Hes 34,25; (c) Ps 144,14; Hos 2,20; 14,10

3Mo 26,7 Und ihr werdet euren Feinden nachjagen^a, und sie werden vor euch durchs Schwert fallen^b.

(a) Ri 7,23; (b) Jos 23,10; Ri 15,15; 1Sam 14,13; Ps 81,15

3Mo 26,8 Fünf von euch werden hundert nachjagen, und hundert von euch werden zehntausend nachjagen, und eure Feinde werden vor euch durchs Schwert fallen.

3Mo 26,9 Und ich werde mich zu euch wenden und euch fruchtbar machen und euch mehren^a und meinen Bund mit euch aufrechterhalten^b.

(a) 1Kö 3,8; (b) Jer 23,4

3Mo 26,10 Und ihr werdet das altgewordene alte <Getreide noch zu> essen <haben> und das alte vor dem neuen wegräumen müssen^a.

(a) Kap. 25,22

3Mo 26,11 Und ich werde meine Wohnung in eure Mitte setzen^a, und meine Seele wird euch nicht verabscheuen.

(a) 2Mo 29,45.46; Jos 22,31; Hes 37,26

3Mo 26,12 Und ich werde in eurer Mitte leben¹ und werde euer Gott sein, und {ihr} werdet mein Volk sein^a.

(1) w. gehen

(a) 5Mo 23,15; Jer 7,23; Joe 2,27; 2Kor 6,16

- 3Mo 26,13** Ich bin der HERR, euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe^a, damit ihr nicht ihre Knechte sein solltet^b. Und ich habe die Stangen eures Joches zerbrochen^c und euch aufrecht gehen lassen.
(a) 2Mo 14,8; 20,2; (b) Kap. 25,42; (c) Jes 9,3; Jer 28,2; Hes 34,27; Nah 1,13
- 3Mo 26,14** V. 14-39: 5Mo 28,15-68
Wenn ihr mir aber nicht gehorcht^a und nicht all diese Gebote tut
(a) Ps 81,12
- 3Mo 26,15** und wenn ihr meine Ordnungen verwerft und eure Seele meine Rechtsbestimmungen verabscheut^a, so daß ihr nicht alle meine Gebote tut und daß ihr meinen Bund brecht^b,
(a) 2Chr 36,16; Ps 50,17; (b) Jer 31,32
- 3Mo 26,16** dann werde ich meinerseits euch dieses tun: Ich werde Entsetzen¹ über euch verhängen, Schwindsucht und Fieberglut, die die Augen erlöschen und die Seele verschmachten lassen. Und ihr werdet vergeblich euren Samen säen, denn eure Feinde werden ihn verzehren^a.
(1) o. plötzliches Unglück
(a) Hi 31,8; Jer 5,17; 12,13; Mi 6,15
- 3Mo 26,17** Und ich werde mein Angesicht gegen euch richten^a, daß ihr vor euren Feinden geschlagen werdet^b. Und eure Hasser werden über euch herrschen^c, und ihr werdet fliehen, obwohl niemand euch nachjagt^d.
(a) Kap. 17,10; 1Sam 12,15; Jes 63,10; Kla 2,4,5; (b) 1Sam 4,10; 1Kö 8,33; 2Kö 13,3,7; (c) Ri 2,14; 3, 8; 6, 2; Neh 9,27; (d) Ps 53,6; Spr 28,1; Jes 30,17
- 3Mo 26,18** Und wenn ihr mir daraufhin nicht gehorcht, dann werde ich fortfahren, euch zu züchtigen, <und zwar> siebenmal wegen eurer Sünden^a.
(a) 2Mo 9,14; Jes 5,25
- 3Mo 26,19** Und ich werde euren starken Hochmut¹ brechen und werde euren Himmel wie Eisen machen^a und eure Erde wie Bronze.
(1) w. den Hochmut eurer Stärke
(a) 1Kö 8,35; Jer 14,4; Hes 33,28
- 3Mo 26,20** Und eure Kraft wird sich umsonst verbrauchen, und euer Land wird seinen Ertrag nicht geben, und die Bäume des Landes werden ihre Frucht nicht geben^a.
(a) 1Mo 4,12; 5Mo 11,17; 1Kö 18,2; Hos 2,11
- 3Mo 26,21** Wenn ihr euch aber mir entgegenstellt¹ und mir nicht gehorchen wollt, dann werde ich euch weiter schlagen, <und zwar> siebenfach nach euren Sünden^a.
(1) w. in eine feindliche Begegnung mit mir begeht
(a) 2Mo 9,14; Jes 5,25
- 3Mo 26,22** Und ich werde die Tiere des Feldes unter euch senden, daß sie euch kinderlos machen^a und euer Vieh ausrotten und euch <an Zahl> verringern^b, und eure Wege sollen öde werden^c.
(a) 2Kö 2,24; (b) Hes 5,17; (c) Ri 5,6; Jes 33,8; Kla 1,4
- 3Mo 26,23** Und wenn ihr euch dadurch nicht von mir zurechtweisen laßt und euch mir entgegenstellt^{1a},
(1) w. in eine feindliche Begegnung mit mir begeht
(a) Jer 5,3; Dan 9,13; Am 4,6-11
- 3Mo 26,24** dann werde ich meinerseits mich euch entgegenstellen¹, und ich meinerseits werde euch schlagen, <und zwar> siebenfach wegen eurer Sünden^a.
(1) w. mich in eine feindliche Begegnung mit euch begeben
(a) 2Sam 22,27
- 3Mo 26,25** Und ich werde das Schwert über euch bringen^a, das die Rache des Bundes vollzieht. Und zieht ihr euch in eure Städte zurück, dann werde ich die Pest in eure Mitte senden^b, und ihr werdet in die Hand des Feindes gegeben werden^c.
(a) 5Mo 32,25; 2Kö 17,3; Jes 1,20; 65,12; Hes 6,3; Hos 11,6; (b) Hab 3,5; (c) 2Mo 5,3; 2Chr 24,24; Jer 19,7
- 3Mo 26,26** Wenn ich euch den Stab¹ des Brotes zerbreche^a, werden zehn Frauen euer Brot in {einem} Ofen backen, und sie werden euch das Brot zurückgeben nach dem Gewicht²; und ihr werdet essen und nicht satt werden^b.
(1) das sind die Stöcke, an denen die ringförmigen Brote aufgehängt sind; (2) d.h. genau abgemessen
(a) 2Kö 6,25; Ps 105,16; Jes 3,1; Hes 4,16; (b) Jes 9,19
- 3Mo 26,27** Und wenn ihr bei alledem mir nicht gehorcht und euch mir entgegenstellt¹,
(1) w. in eine feindliche Begegnung mit mir begeht
- 3Mo 26,28** dann werde ich mich euch im Grimm entgegenstellen^{1a}, und ich meinerseits werde euch züchtigen wegen eurer Sünden, <und zwar> siebenfach.
(1) w. mich in eine grimmige feindliche Begegnung mit euch begeben
(a) Jer 7,20; Kla 4,11
- 3Mo 26,29** Und ihr werdet das Fleisch eurer Söhne essen, und das Fleisch eurer Töchter werdet ihr essen^a.
(a) 2Kö 6,29; Jer 19,9; Hes 5,10
- 3Mo 26,30** Und ich werde eure Höhen¹ austilgen und eure Räucheraltäre ausrotten, und ich werde eure Leichen auf die Leichen eurer Götzen² werfen^a, und meine Seele wird euch verabscheuen^b.
(1) d.h. Höhenaltäre o. Höhenheiligtümer; (2) w. Mistkugeln; o. Klötze; d.i. ein verächtlicher Ausdruck
(a) 2Chr 34,4; Hes 6,3-6; 16,39; (b) Ps 106,40; Jer 16,18; Hos 10,2
- 3Mo 26,31** Und ich werde eure Städte zur Trümmerstätte machen^a und eure Heiligtümer öde machen^b, und ich werde euren wohlgefälligen Geruch¹ nicht riechen^c.
(1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
(a) 2Kö 25,9; Neh 1,3; Jer 4,7; Kla 1,1; Hes 12,20; (b) Ps 74,7; Kla 1,1; 2, 6,7; Hes 6,6; (c) Jes 1,13
- 3Mo 26,32** Und ich werde das Land öde machen, daß eure Feinde, die darin wohnen, sich darüber entsetzen sollen^a.
(a) 5Mo 29,23,24; Jer 18,16; Hes 5,15

- 3Mo 26,33** Euch aber werde ich unter die Nationen zerstreuen^a, und ich werde das Schwert hinter euch herziehen^b. Euer Land wird eine Öde^c und eure Städte werden eine Trümmerstätte sein^d.
(a) 2Kö 25,9; Neh 1,3; Jer 4,7; Kla 1,1; Hes 12,20; (b) 1Kö 8,46; Est 3,8; Kla 4,16; (c) 5Mo 4,27; Ps 44,12; (d) Jes 6,11; Jer 8,3; 15,4; Hos 9,6
- 3Mo 26,34** Dann endlich wird das Land seine Sabbate ersetzt bekommen¹,^a all die Tage seiner Verödung, während ihr im Land eurer Feinde seid. Dann endlich wird das Land ruhen und seine Sabbate ersetzt bekommen.
(1) o. abtragen
(a) 2Chr 36,21
- 3Mo 26,35** All die Tage seiner Verödung wird es ruhen, was es nicht an euren Sabbaten geruht hat, als ihr darin wohntet^a.
(a) Kap. 25,2
- 3Mo 26,36** Und die Übriggebliebenen von euch - in ihr Herz werde ich Verzagtheit bringen in den Ländern ihrer Feinde: und das Rauschen eines verwehten Blattes wird sie verfolgen, und sie werden fliehen, wie man vor dem Schwert flieht, und fallen, obwohl niemand sie verfolgt^a.
(a) V. 17
- 3Mo 26,37** Und sie werden einer über den andern hinstürzen^a wie vor dem Schwert, obwohl niemand sie verfolgt^b; und ihr werdet vor euren Feinden nicht standhalten können^c.
(a) V. 17; (b) Jer 46,16; (c) Ri 2,14; 1Sam 4,2
- 3Mo 26,38** Ihr werdet umkommen unter den Nationen, und das Land eurer Feinde wird euch fressen^a.
(a) Jer 22,12
- 3Mo 26,39** Und die Übriggebliebenen von euch werden in den Ländern eurer Feinde vergehen¹ in ihrer Schuld und auch in der Schuld ihrer Väter mit ihnen vergehen^{2a}.
(1) w. verfaulen; (2) o. durch ihre Schuld und durch die Schuld ihrer Väter verfaulen
(a) 5Mo 8,20; 2Chr 34,24
- 3Mo 26,40** Und sie werden ihre Schuld bekennen^a und die Schuld ihrer Väter, die in ihrer Untreue <liegt>, mit der sie an mir treulos gehandelt haben, und besonders darin, daß sie sich mir entgegengestellt haben^{1b}.
(1) w. sich in eine feindliche Begegnung mit mir begeben haben
(a) Kap. 5,5; 5Mo 30,2; Dan 9,4; (b) 1Kö 8,33.47; Esr 9,6.7; Neh 9,2.3; Jer 3,13; Kla 1,20
- 3Mo 26,41** Ich meinerseits werde mich ihnen entgegenstellen¹ und sie in das Land ihrer Feinde bringen, ob sich endlich ihr unbeschnittenes Herz^a demütigt^b und sie endlich ihre Schuld bezahlen^{2c}.
(1) w. mich in eine feindliche Begegnung mit euch begeben; (2) o. abtragen
(a) Jer 9,25; Apg 7,51; (b) 2Chr 12,6; Esr 9,15; (c) Neh 9,33; Hes 14,23
- 3Mo 26,42** Dann werde ich an meinen Bund mit Jakob denken^a. Und auch an meinen Bund mit Isaak und auch an meinen Bund mit Abraham werde ich denken, und an das Land werde ich denken.
(a) 1Mo 15,18; 26,24; 28,15; 5Mo 4,31; 9, 27; Lk 1,72.73; Röm 11,28
- 3Mo 26,43** Denn das Land muß von ihnen verlassen sein, damit es in seiner Verödung ohne sie seine Sabbate ersetzt bekommt^{1a}, und sie selbst werden ihre Schuld bezahlen², darum, ja deshalb, weil sie meine Rechtsbestimmungen verworfen haben und ihre Seele meine Ordnungen verabscheut hat.
(1) o. abtragen; (2) o. abträgt
(a) 2Chr 36,21
- 3Mo 26,44** Aber selbst auch dann, wenn sie in dem Land ihrer Feinde sind, werde ich sie nicht verwerfen und sie nicht verabscheuen, ein Ende mit ihnen zu machen^a, meinen Bund mit ihnen ungültig zu machen^b; denn ich bin der HERR, ihr Gott.
(a) Neh 9,17.31; Ps 94,14; 103,13; Jer 24,5; 31,20; (b) 1Mo 17,7; Röm 11,2.29
- 3Mo 26,45** Und ich werde <zum Guten> für sie an meinen Bund mit den Vorfahren denken^a, die ich aus dem Land Ägypten vor den Augen der Nationen herausgeführt habe, um ihr Gott zu sein^b. Ich bin der HERR.
(a) 1Mo 15,18; 26,24; 28,15; 5Mo 4,31; 9, 27; Lk 1,72.73; Röm 11,28; (b) Kap. 11,45
- 3Mo 26,46** Das sind die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen und die Gesetze¹, die der HERR zwischen sich und den Söhnen Israel auf dem Berg Sinai durch Mose gegeben hat^a.
(1) o. die Weisungen
(a) Kap. 27,34; 5Mo 33,4; Joh 1,17
- 3Mo 27,1** **Gesetz über Gelübde und Zehnten**
Und der HERR redete zu Mose:
- 3Mo 27,2** Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn jemand ein <besonderes> Gelübde leistet^{1a}, dann sollen die Personen² für den HERRN³ nach <folgender> Schätzung <berechnet werden>:
(1) andere üs. mit geringfügiger Änderung: erfüllt; (2) o. Seelen; (3) o. Wenn jemand dem HERRN <durch ein besonderes> Gelübde Seelen weihet, sollen sie
(a) 4Mo 30,3; 5Mo 23,22; 1Sam 1,11; Pred 5,3.4
- 3Mo 27,3** Wenn deine Schätzung einen Mann¹ von zwanzig Jahren bis zu sechzig Jahren betrifft, dann sei deine Schätzung fünfzig Schekel Silber, nach dem Schekel des Heiligtums^a.
(1) w. eine männliche <Person>
(a) V. 25; Kap. 5,15; 2Mo 30,13; 38,24
- 3Mo 27,4** Und wenn es eine Frau¹ ist, dann sei die Schätzung dreißig Schekel.
(1) w. eine weibliche <Person>
- 3Mo 27,5** Und wenn es von fünf Jahren bis zu zwanzig Jahren ist, dann sei deine Schätzung einer männlichen <Person> zwanzig Schekel^a und einer weiblichen zehn Schekel.
(a) 1Mo 37,28

- 3Mo 27,6** Und wenn es von einem Monat bis zu fünf Jahren ist, dann sei die Schätzung einer männlichen <Person> fünf Schekel Silber und die Schätzung einer weiblichen drei Schekel Silber.
- 3Mo 27,7** Und wenn es von sechzig Jahren und darüber ist, dann sei die Schätzung, wenn es eine männliche <Person> ist, fünfzehn Schekel und für eine weibliche zehn Schekel.
- 3Mo 27,8** Und ¹wenn der, der das Gelübde getan hat², zu arm ist^a für die Schätzung, dann soll man ihn³ vor den Priester stellen, und der Priester soll ihn schätzen; nach dem Verhältnis dessen, was die Hand des Gelobenden aufbringen kann, soll der Priester ihn schätzen.
 (1) w. wenn er; (2) d.i. die zu Weihende Person
 (a) Kap. 5,7
- 3Mo 27,9** Und wenn es Vieh ist, von dem man dem HERRN eine Opfertgabe darbringt¹, dann soll alles, was man dem HERRN davon gibt, heilig sein.
 (1) d.h. Vieh, das zum Opfer tauglich ist
- 3Mo 27,10** Man soll es nicht auswechseln und nicht vertauschen, ein gutes gegen ein schlechtes oder ein schlechtes gegen ein gutes. Und wenn man dennoch Vieh gegen Vieh vertauscht, dann soll es selbst <heilig> bleiben, das eingetauschte aber wird heilig werden^a.
 (a) V. 33
- 3Mo 27,11** Wenn es aber irgendein unreines Vieh ist, von dem man dem HERRN keine Opfertgabe darbringt, dann soll man das Vieh vor den Priester stellen,
- 3Mo 27,12** und der Priester soll es schätzen, ob es gut oder schlecht ist; nach der Schätzung des Priesters, so soll es sein.
- 3Mo 27,13** Wenn man es aber unbedingt <wieder> einlösen will, dann soll man zu der Schätzung ein Fünftel hinzufügen^a.
 (a) V. 27.31; Kap. 5,16
- 3Mo 27,14** Und wenn jemand sein Haus als etwas Heiliges für den HERRN heiligt, dann soll es der Priester schätzen, ob es gut oder schlecht ist. Wie der Priester es schätzt, so soll es feststehen.
- 3Mo 27,15** Und wenn der Heiligende sein Haus einlösen will, dann soll er das Fünftel des Geldes der Schätzung darüber hinaus hinzufügen^a, und es soll ihm gehören.
 (a) V. 27.31; Kap. 5,16
- 3Mo 27,16** Und wenn jemand vom Feld seines Eigentums dem HERRN <etwas> heiligt, dann soll die Schätzung nach dem Verhältnis seiner Aussaat sein: ein Homer Gerste Aussaat für fünfzig Schekel Silber.
- 3Mo 27,17** Wenn er vom Jubeljahr^{1a} an sein Feld heiligt, soll es gemäß der Schätzung feststehen.
 (1) vgl. Kap.25,10
 (a) Kap. 25,10
- 3Mo 27,18** Wenn er aber nach dem Jubel<jahr>¹ sein Feld heiligt, dann soll der Priester ihm das Geld berechnen nach dem Verhältnis der Jahre, die bis zum Jubeljahr² übrig sind; das soll <dann> von der Schätzung abgezogen werden^a.
 (1) vgl. Kap.25,10
 (a) Kap. 25,15,16
- 3Mo 27,19** Wenn aber der Heiligende das Feld unbedingt <wieder> einlösen will, dann soll er das Fünftel des Geldes deiner Schätzung darüber hinaus hinzufügen, und es soll ihm verbleiben.
- 3Mo 27,20** Wenn er aber das Feld <bis zum Jubeljahr¹> nicht einlöst oder wenn er das Feld an einen andern Mann verkauft, kann es nicht wieder eingelöst werden.
 (1) vgl. Kap.25,10
- 3Mo 27,21** Und das Feld soll, wenn es im Jubeljahr¹ frei ausgeht, für den HERRN heilig sein wie ein gebanntes² Feld. Es soll dem Priester als Eigentum gehören^a.
 (1) vgl. Kap.25,10; (2) d.h. geweihtes
 (a) 4Mo 18,14; Jos 6,17-19; Hes 44,29
- 3Mo 27,22** Und wenn er ein von ihm gekauftes Feld, das nicht zum Feld seines Eigentums gehört, dem HERRN heiligt,
- 3Mo 27,23** dann soll ihm der Priester den Betrag der Schätzung berechnen bis zum Jubeljahr¹. Er soll die Schätzung am gleichen Tag als etwas für den HERRN Heiliges entrichten.
 (1) vgl. Kap.25,10
- 3Mo 27,24** Im Jubeljahr¹ soll das Feld wieder an den kommen, von dem er es gekauft hatte, an den, dem das Land als sein Eigentum gehörte^a.
 (1) vgl. Kap.25,10
 (a) Kap. 25,28
- 3Mo 27,25** Und alle Schätzung soll nach dem Schekel des Heiligtums geschehen; zwanzig Gera soll der Schekel sein.
- 3Mo 27,26** Nur das Erstgeborene unter dem Vieh, das als Erstgeburt dem HERRN gehört¹, das soll kein Mensch heiligen; sei es ein Rind oder ein Schaf², es gehört dem HERRN^a.
 (1) w. das dem HERRN erstgeboren wird; (2) o. Ziege o. Lamm
 (a) 2Mo 13,2,12
- 3Mo 27,27** Wenn es aber vom unreinen Vieh ist, dann soll man es auslösen nach der Schätzung und sein Fünftel darüber hinzufügen^a. Und wenn es nicht ausgelöst wird, dann soll es verkauft werden nach der Schätzung. -
 (a) V. 27.31; Kap. 5,16

3Mo 27,28 Jedoch alles Gebannte, das jemand für den HERRN mit dem Bann belegt¹, von allem, was ihm gehört, von Mensch oder Vieh oder vom Feld seines Eigentums, <das> darf nicht verkauft und nicht eingelöst werden^a. Alles Gebannte ist dem HERRN hochheilig^b.

(1) d.i. die absolute Form, etwas für Gott zu weihen
(a) 4Mo 18,14; Jos 6,17-19; Hes 44,29; (b) Kap. 21,22

3Mo 27,29 Alles Gebannte, das an Menschen mit dem Bann belegt wird, darf nicht ausgelöst werden: es muß getötet werden^a.

(a) 4Mo 21,2,3; 1Sam 15,3; 1Kö 20,42

3Mo 27,30 Und der ganze Zehnte des Landes, vom Samen des Landes, von der Frucht der Bäume, gehört dem HERRN; es ist dem HERRN heilig^a.

(a) 1Mo 47,24,26; 2Chr 31,6,12; Neh 10,38; Mt 23,23

3Mo 27,31 Wenn aber jemand von seinem Zehnten <irgend etwas> einlösen will, dann soll er sein Fünftel hinzufügen^a.

(a) V. 27,31; Kap. 5,16

3Mo 27,32 Und der ganze Zehnte von Rindern und Schafen, von allem, was unter dem Stab¹ vorüberzieht^a, das Zehnte soll für den HERRN heilig sein^b.

(1) d.h. des Hirten
(a) Jer 33,13; (b) 1Mo 28,22; 4Mo 18,21,24

3Mo 27,33 Man soll nicht untersuchen, ob es gut oder schlecht ist, und darf es nicht vertauschen. Wenn man es dennoch irgend vertauscht, wird es selbst <heilig> bleiben, das Eingetauschte aber wird heilig werden; es darf nicht eingelöst werden^a.

(a) V. 10

3Mo 27,34 Das sind die Gebote, die der HERR dem Mose auf dem Berg Sinai an die Söhne Israel aufgetragen hat.^a

(a) Kap. 26,46; 4Mo 3,1; 28,6; 36,13; 5Mo 1,3,5

4Mo 1,1 Das vierte Buch Mose (Numeri) Zählung der kampffähigen Männer

Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai^a im Zelt der Begegnung^b am ersten <Tag> des zweiten Monats, im zweiten Jahr^c nach ihrem Auszug aus dem Land Ägypten, und sprach:

(a) Kap. 9,1; 10,11; 2Mo 19,1; 5Mo 1,3; 2, 7,14; (b) Kap. 12,4; 3Mo 1,1

4Mo 1,2 Nehmt die Summe der ganzen Gemeinde der Söhne Israel auf nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, alles Männliche nach ihren Köpfen^a!

(a) Kap. 26,2; 2Mo 30,12

4Mo 1,3 Von zwanzig Jahren an und darüber^a, jeden, der mit dem Heer auszieht in Israel, die sollt ihr mustern nach ihren Heere<verbände>n, du und Aaron!

(a) Kap. 3,15,40; 4, 3,47

4Mo 1,4 Und je ein Mann für <jeden>¹ Stamm soll bei euch sein, ein Mann, der das Haupt von seinem Vaterhaus ist^a.

(1) w. den
(a) V. 44; Kap. 4,34; Jos 22,14

4Mo 1,5 V. 5-15: Kap. 2,3-29; 7,12-78; 10,14-27; 1Mo 35,23-26; 1Chr 27,16-22

Und dies sind die Namen der Männer, die euch beistehen sollen: für Ruben: Elizur, der Sohn Schedeurs;

4Mo 1,6 für Simeon: Schelumiel, der Sohn Zurischaddais;

4Mo 1,7 für Juda: Nachschon, der Sohn Amminadabs^a;

(a) 2Mo 6,23; Rt 4,20; 1Chr 2,10

4Mo 1,8 für Issaschar: Netanel, der Sohn Zuars;

4Mo 1,9 für Sebulon: Eliab, der Sohn Helons;

4Mo 1,10 für die Söhne Josephs: für Ephraim: Elischama^a, der Sohn Ammihuds; für Manasse: Gamliel, der Sohn Pedazurs;

(a) 1Chr 7,26

4Mo 1,11 für Benjamin: Abidan, der Sohn des Gidoni;

4Mo 1,12 für Dan: Ahieser, der Sohn Ammischaddais;

4Mo 1,13 für Asser: Pagiel, der Sohn Ochrans;

4Mo 1,14 für Gad: Eljasaf, der Sohn Deguels;

4Mo 1,15 für Naftali: Ahira, der Sohn Enans.

4Mo 1,16 Das sind die Berufenen der Gemeinde, die Fürsten der Stämme ihrer Väter; sie waren die Häupter der Tausendschaften Israels^a.

(a) Kap. 7,2; 16,2

4Mo 1,17 Und Mose und Aaron nahmen diese mit Namen bezeichneten Männer,

4Mo 1,18 und sie versammelten die ganze Gemeinde am ersten <Tag> des zweiten Monats. Und sie ließen sich in die Geburtsverzeichnisse eintragen nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern^a, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, nach ihrer Kopfzahl,

(a) 2Mo 6,14

4Mo 1,19 wie der HERR dem Mose geboten hatte^a. Und so musterte er sie in der Wüste Sinai^b.

(a) V. 54; Kap. 2,34; 3, 51; 2Mo 40,32; (b) Kap. 26,63,64

4Mo 1,20 V. 20-42: Kap. 26,5-57; 1Mo 35,23-26

Da waren die Söhne Rubens, des Erstgeborenen Israels: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, nach ihrer Kopffzahl, alles Männliche von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,21 ihre Gemusterten vom Stamm Ruben waren 46500.

4Mo 1,22 Von den Söhnen Simeons: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, seine Gemusterten nach der Zahl der Namen, nach ihrer Kopffzahl, alles Männliche von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,23 ihre Gemusterten vom Stamm Simeon waren 59300.

4Mo 1,24 Von den Söhnen Gads: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,25 ihre Gemusterten vom Stamm Gad waren 45650.

4Mo 1,26 Von den Söhnen Judas: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,27 ihre Gemusterten vom Stamm Juda waren 74600.

4Mo 1,28 Von den Söhnen Issaschars: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,29 ihre Gemusterten vom Stamm Issaschar waren 54400.

4Mo 1,30 Von den Söhnen Sebulons: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,31 ihre Gemusterten vom Stamm Sebulon waren 57400.

4Mo 1,32 Von den Söhnen Josephs: Von den Söhnen Ephraims: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,33 ihre Gemusterten vom Stamm Ephraim waren 40500.

4Mo 1,34 Von den Söhnen Manasses: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,35 ihre Gemusterten vom Stamm Manasse waren 32200.

4Mo 1,36 Von den Söhnen Benjamins: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,37 ihre Gemusterten vom Stamm Benjamin waren 35400.

4Mo 1,38 Von den Söhnen Dans: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,39 ihre Gemusterten vom Stamm Dan waren 62700.

4Mo 1,40 Von den Söhnen Assers: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,41 ihre Gemusterten vom Stamm Asser waren 41500.

4Mo 1,42 Die Söhne Naftalis: ihre Geschlechterfolge¹ nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, von zwanzig Jahren an und darüber, jeder, der mit dem Heer auszog;

(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1

4Mo 1,43 ihre Gemusterten vom Stamm Naftali waren 53400.

4Mo 1,44 Das sind die Gemusterten, die Mose musterte <zusammen mit> Aaron und den Fürsten Israels, den zwölf Männern, je ein Mann für sein Vaterhaus^a.

(a) V. 4

4Mo 1,45 Und es waren alle Gemusterten der Söhne Israel nach ihren Vaterhäusern von zwanzig Jahren an und darüber - jeder, der mit dem Heer auszog in Israel -

4Mo 1,46 es waren all die Gemusterten 603550^a.

(a) Kap. 2,32; 11,21; 26,51; 2Mo 12,37

4Mo 1,47 Die aber Leviten waren nach dem Stamm ihrer Väter, wurden nicht unter ihnen gemustert^a.

(a) Kap. 26,62

4Mo 1,48 **Aussonderung der Leviten**

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

- 4Mo 1,49 Nur den Stamm Levi sollst du nicht mustern und ihre Summe nicht aufnehmen unter den Söhnen Israels^a,
(a) Kap. 2,33
- 4Mo 1,50 sondern setze du die Leviten <als Aufseher> ein über die Wohnung des Zeugnisses und über all ihr Gerät und über alles, was zu ihr gehört! {Sie} sollen die Wohnung und all ihr Gerät tragen, und {sie} sollen sie bedienen und sich rings um die Wohnung herum lagern^a.
(a) Kap. 3,6-9.23-38; 4, 3-33; 18,5
- 4Mo 1,51 Und wenn die Wohnung abbricht, sollen die Leviten sie abbauen; und wenn die Wohnung sich lagert¹, sollen die Leviten sie aufrichten^a. Der Fremde² aber, der sich <ihr> nähert, soll getötet werden^b.
(1) w. beim Lagern der Wohnung; (2) d.h. ein Unbefugter
(a) Kap. 10,17.21; (b) Kap. 3,10.38; 4, 15; 17,5.28; 18,7.22; 1Sam 6,19; 2Sam 6,7
- 4Mo 1,52 Und die Söhne Israel sollen sich lagern - jeder an seinem Lager<platz> und jeder bei seinem Feldzeichen - nach ihren Heere<verbände>n^a.
(a) Kap. 2,2-34
- 4Mo 1,53 Die Leviten aber sollen rings um die Wohnung des Zeugnisses herum lagern, damit nicht ein Zorn über die Gemeinde der Söhne Israel komme; und die Leviten sollen den Dienst an der Wohnung des Zeugnisses versehen^a.
(a) Kap. 3,7.8; 8, 24-26; 16,9; 18,3.4; 31,30.47; 2Chr 13,10.11
- 4Mo 1,54 Und die Söhne Israel taten nach allem, was der HERR dem Mose befohlen hatte; so taten sie <es>^a.
(a) V. 19; Kap. 8,20.22; 9, 5; 36,10
- 4Mo 2,1 Lagerordnung**
Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron und sprach:
- 4Mo 2,2 Die Söhne Israel sollen <so> lagern: jeder bei seiner Abteilung, bei den Zeichen ihrer Vaterhäuser^a; rings um das Zelt der Begegnung her, <jeweils> gegenüber sollen sie lagern.
(a) Kap. 1,52
- 4Mo 2,3 V. 3-29: Kap. 1,5-15; 1Mo 35,23-26
Und zwar die nach Osten, nach <Sonnen>aufgang hin Lagernden, <das ist> die Abteilung des Lagers Juda, nach ihren Heeresverbänden <geordnet>: und der Fürst der Söhne Judas, Nachschon, der Sohn Amminadabs^a,
(a) Kap. 1,7; Lk 3,33
- 4Mo 2,4 und sein Heer und ihre Gemusterten, 74600.
- 4Mo 2,5 Und die neben ihm Lagernden, <das ist> der Stamm Issaschar und der Fürst der Söhne Issaschars, Netanel, der Sohn Zuars,
- 4Mo 2,6 und sein Heer und dessen Gemusterte, 54400.
- 4Mo 2,7 Der Stamm Sebulon und der Fürst der Söhne Sebulons, Eliab, der Sohn Helons,
- 4Mo 2,8 und sein Heer und dessen Gemusterte, 57400.
- 4Mo 2,9 Alle Gemusterten vom Lager Juda: 186400, nach ihren Heeresverbänden <geordnet>; sie sollen zuerst aufbrechen^a.
(a) Kap. 10,14-16
- 4Mo 2,10 Die Abteilung des Lagers Ruben gegen Süden hin, nach ihren Heeresverbänden <geordnet>; und der Fürst der Söhne Rubens, Elizur, der Sohn Schedeurs,
- 4Mo 2,11 und sein Heer und dessen Gemusterte, 46500.
- 4Mo 2,12 Und die neben ihm Lagernden, <das ist> der Stamm Simeon und der Fürst der Söhne Simeons, Schelumiel, der Sohn Zurischaddais,
- 4Mo 2,13 und sein Heer und ihre Gemusterten, 59300.
- 4Mo 2,14 Und der Stamm Gad und der Fürst der Söhne Gads, Eljasaf, der Sohn Deguels,
- 4Mo 2,15 und sein Heer und ihre Gemusterten, 45650.
- 4Mo 2,16 Alle Gemusterten vom Lager Ruben: 151450, nach ihren Heeresverbänden <geordnet>; und sie sollen als zweite aufbrechen^a.
(a) Kap. 10,18-20
- 4Mo 2,17 Und dann soll das Zelt der Begegnung aufbrechen, das Lager der Leviten in der Mitte der <andern> Lager; wie sie lagern, so sollen sie aufbrechen, jeder an seiner Stelle, nach ihren Abteilungen.
- 4Mo 2,18 Die Abteilung des Lagers Ephraim, nach ihren Heeresverbänden <geordnet>, nach Westen hin; und der Fürst der Söhne Ephraims, Elischama, der Sohn Ammihuds,
- 4Mo 2,19 und sein Heer und ihre Gemusterten, 40500.
- 4Mo 2,20 Und neben ihm der Stamm Manasse und der Fürst der Söhne Manasses, Gamliel, der Sohn Pedazurs,
- 4Mo 2,21 und sein Heer und ihre Gemusterten, 32200.
- 4Mo 2,22 Und der Stamm Benjamin und der Fürst der Söhne Benjamins, Abidan, der Sohn des Gidoni,
- 4Mo 2,23 und sein Heer und ihre Gemusterten, 35400.
- 4Mo 2,24 Alle Gemusterten vom Lager Ephraim: 108100, nach ihren Heeresverbänden <geordnet>; und sie sollen als dritte aufbrechen^a.
(a) Kap. 10,22-24
- 4Mo 2,25 Die Abteilung des Lagers Dannach Norden hin, nach ihren Heeresverbänden <geordnet>: und der Fürst der Söhne Dans, Ahieser, der Sohn Ammischaddais,
- 4Mo 2,26 und sein Heer und ihre Gemusterten, 62700.

- 4Mo 2,27 Und die neben ihm Lagernden: der Stamm Asser und der Fürst der Söhne Assers, Pagiel, der Sohn Ochrans,
4Mo 2,28 und sein Heer und ihre Gemusterten, 41500.
- 4Mo 2,29 Und der Stamm Naftali und der Fürst der Söhne Naftalis, Ahira, der Sohn Enans,
4Mo 2,30 und sein Heer und ihre Gemusterten, 53400.
- 4Mo 2,31 Alle Gemusterten vom Lager Dan: 157600; sie sollen zuletzt aufbrechen nach ihren Abteilungen^a.
(a) Kap. 10,25-27
- 4Mo 2,32 Das sind die Gemusterten der Söhne Israel nach ihren Vaterhäusern. Alle Gemusterten der Lager, nach ihren Heeresverbänden, waren 603550^a.
(a) Kap. 1,46
- 4Mo 2,33 Aber die Leviten wurden nicht unter den Söhnen Israel gemustert, ganz wie der HERR dem Mose befohlen hatte^a.
(a) Kap. 1,49
- 4Mo 2,34 Und die Söhne Israel taten nach allem, was der HERR dem Mose geboten hatte^a; so lagerten sie sich nach ihren Abteilungen, und so brachen sie auf, jeder nach seinen Sippen, bei seinem Vaterhaus^b.
(a) Kap. 1,19.54; (b) Kap. 10,12.28
- 4Mo 3,1 Zählung der Leviten**
Und das ist die Geschlechterfolge¹ Aarons und Moses an dem Tag, da der HERR auf dem Berg Sinai mit Mose redete^a.
(1) o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte; vgl. die Anm. zu 1Mo 5,1
(a) 3Mo 27,34
- 4Mo 3,2 Und das sind die Namen der Söhne Aarons: der Erstgeborene Nadab und Abihu, Eleasar und Itamar^a.
(a) 2Mo 6,23; 1Chr 5,29
- 4Mo 3,3 Das sind die Namen der Söhne Aarons, der gesalbten Priester, die geweiht worden waren¹, um den Priesterdienst auszuüben^a.
(1) w. deren Hand gefüllt worden war
(a) 2Mo 28,41
- 4Mo 3,4 Und Nadab und Abihu starben vor dem HERRN, als sie in der Wüste Sinai fremdes Feuer vor dem HERRN darbrachten^a; und sie hatten keine Söhne. Und Eleasar und Itamar übten den Priesterdienst vor ihrem Vater Aaron aus^b.
(a) Kap. 16,35; 26,61; 3Mo 10,1.2; (b) 1Chr 24,1.2
- 4Mo 3,5 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 3,6 Laß den Stamm Levi herannahen^a und stelle ihn vor den Priester Aaron, daß sie ihm dienen^b!
(a) Kap. 16,10; 5Mo 10,8; (b) Kap. 8,16.19; 18,2.6; 1Chr 6,33; 15,2; Esr 6,18
- 4Mo 3,7 Und sie sollen den Dienst für ihn und den Dienst für die ganze Gemeinde versehen vor dem Zelt der Begegnung, um die Arbeit <an> der Wohnung zu verrichten^a;
(a) Kap. 1,53
- 4Mo 3,8 und sie sollen alle Geräte des Zeltes der Begegnung in Ordnung halten und den Dienst der Söhne Israel <versehen>, um die Arbeit an der Wohnung zu verrichten^a.
(a) 1Chr 23,27-32; 2Chr 29,11
- 4Mo 3,9 Und du sollst die Leviten dem Aaron und seinen Söhnen geben; zu eigen sind sie ihm gegeben¹ von den Söhnen Israels^a.
(1) w. Gegebene, <ja> Gegebene sind sie ihm; das Wort «Gegebene» wurde später zur Bezeichnung für die Tempeldiener; vgl. 1Chr9,2; Esr8,20
(a) Kap. 8,16.19; 18,2.6; 1Chr 6,33; 15,2; Esr 6,18
- 4Mo 3,10 Und Aaron und seine Söhne sollst du beauftragen, daß sie ihr Priesteramt versehen^a. Der Fremde¹ aber, der sich <ihr> nähert, soll getötet werden^b.
(1) d.h. ein Unbefugter
(a) Kap. 18,7; 5Mo 18,5; 1Kö 12,31; (b) V. 38; Kap. 1,51; Neh 6,11
- 4Mo 3,11 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 3,12 Und ich, siehe, ich habe die Leviten mitten aus den Söhnen Israel genommen anstelle aller Erstgeburt, die zuerst den Mutterschoß durchbricht unter den Söhnen Israel; und die Leviten sollen mir gehören^a.
(a) V. 41.45; Kap. 8,16-18; 18,6
- 4Mo 3,13 Denn mein ist alle Erstgeburt: an dem Tag, da ich alle Erstgeburt im Land Ägypten schlug^a, habe ich alle Erstgeburt in Israel für mich geheiligt vom Menschen bis zum Vieh^b. Mir sollen sie gehören, mir, dem HERRN^c.
(a) V. 41.45; Kap. 8,16-18; 18,6; (b) Kap. 33,4; 2Mo 12,29; (c) 2Mo 13,2.12
- 4Mo 3,14 V. 14-39: vgl. 1Chr 6,1-48
Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai und sprach:
- 4Mo 3,15 Mustere die Söhne Levis nach ihren Vaterhäusern, nach ihren Sippen; alles Männliche von einem Monat an und darüber sollst du mustern^a!
(a) V. 40; Kap. 1,3; 26,57
- 4Mo 3,16 Und Mose musterte sie nach dem Befehl des HERRN, wie ihm geboten worden war.
- 4Mo 3,17 V. 17-39: Kap. 26,57-62
Und dies waren die Söhne Levis nach ihren Namen: Gerschon und Kehat und Merari^a.
(a) 1Mo 46,11; 1Chr 23,6
- 4Mo 3,18 Und dies sind die Namen der Söhne Gerschons nach ihren Sippen: Libni und Schimia^a.
(a) 2Mo 6,16-19; Sach 12,13

- 4Mo 3,19** Und die Söhne Kehats nach ihren Sippen: Amram und Jizhar, Hebron und Usiel^a.
(a) 2Mo 6,16-19; Sach 12,13
- 4Mo 3,20** Und die Söhne Meraris nach ihren Sippen: Machli und Muschi. Das sind die Sippen Levis nach ihren Vaterhäusern^a.
(a) 2Mo 6,16-19; Sach 12,13
- 4Mo 3,21** Von Gerschon: die Sippe der Libniter und die Sippe der Schimiter^a; das sind die Sippen der Gerschoniter^b.
(a) 2Mo 6,16-19; Sach 12,13; (b) Kap. 4,22
- 4Mo 3,22** Ihre Gemusterten nach der Zahl aller Männlichen von einem Monat an und darüber, ihre Gemusterten: 7500.
- 4Mo 3,23** Die Sippen der Gerschoniter lagerten hinter der Wohnung nach Westen hin.
- 4Mo 3,24** Und der Fürst des Vaterhauses der Gerschoniter war Eljasaf, der Sohn Laels.
- 4Mo 3,25** Und der Dienst der Söhne Gerschons am Zelt der Begegnung war: die Wohnung und das Zelt, seine Decke und der Vorhang vom Eingang des Zeltes der Begegnung
- 4Mo 3,26** und die Behänge des Vorhofs und der Vorhang vom Eingang des Vorhofs, der rings um die Wohnung her und um den Altar her ist, und seine¹ Seile für alle Arbeit daran^a.
(1) d.h. des Zeltes der Begegnung
(a) Kap. 4,24-28
- 4Mo 3,27** Und von Kehat: die Sippe der Amramiter und die Sippe der Jizhariter und die Sippe der Hebroniter und die Sippe der Usieliter; das sind die Sippen der Kehatiter^a.
(a) Kap. 4,2; Jos 21,5; 1Chr 23,12
- 4Mo 3,28** Nach der Zahl aller Männlichen von einem Monat an und darüber, 8600, die den Dienst am Heiligtum versahen.
- 4Mo 3,29** Die Sippen der Söhne Kehats lagerten an der Seite der Wohnung nach Süden hin.
- 4Mo 3,30** Und der Fürst des Vaterhauses der Sippen der Kehatiter war Elizafan, der Sohn Usiels^a.
(a) 2Mo 6,22
- 4Mo 3,31** Und ihr Dienst war: die Lade und der Tisch und der Leuchter und die Altäre und die Geräte des Heiligtums, mit denen man den Dienst verrichtet, und der Vorhang und alle <dazugehörige> Arbeit^a.
(a) Kap. 4,4-15; 5Mo 10,8
- 4Mo 3,32** Und der oberste der Fürsten¹ Levis war der Priester Eleasar, der Sohn Aarons; er war Aufseher über die, die den Dienst am Heiligtum versahen^a.
(1) w. der Fürst der Fürsten
(a) Hes 40,45
- 4Mo 3,33** Von Merari: die Sippe der Machlitter und die Sippe der Muschiter; das sind die Sippen Meraris^a.
(a) Kap. 4,29; 1Chr 23,21
- 4Mo 3,34** Und ihre Gemusterten nach der Zahl aller Männlichen von einem Monat an und darüber: 6200.
- 4Mo 3,35** Und der Fürst des Vaterhauses der Sippen Meraris war Zuriel, der Sohn Abihajils. Sie lagerten an der Seite der Wohnung nach Norden hin.
- 4Mo 3,36** Und der Dienst der Söhne Meraris war: die Bretter der Wohnung und ihre Riegel und ihre Säulen und ihre Fußgestelle und all ihre Geräte und alle Arbeit daran
- 4Mo 3,37** und die Säulen des Vorhofs ringsum und deren Fußgestelle und ihre Pflöcke und ihre Seile^a.
(a) Kap. 4,29-33
- 4Mo 3,38** Und die vor der Wohnung nach Osten hin vor dem Zelt der Begegnung gegen <Sonnen->aufgang zu Lagernden waren Mose und Aaron und seine Söhne, die den Dienst am Heiligtum versahen, <alles>, was den Söhnen Israel aufgetragen war. - Der Fremde¹ aber, der sich <ihr> nähert, soll getötet werden.
(1) d.h. ein Unbefugter
- 4Mo 3,39** Alle gemusterten Leviten, die Mose und Aaron nach dem Befehl des HERRN nach ihren Sippen musterten, alles Männliche von einem Monat an und darüber, war 22000.
- 4Mo 3,40** Und der HERR sprach zu Mose: Mustere alle männlichen Erstgeborenen der Söhne Israel von einem Monat an und darüber, und nimm die Zahl ihrer Namen auf^a!
(a) V. 15
- 4Mo 3,41** Und du sollst die Leviten für {mich}, den HERRN, nehmen anstelle aller Erstgeborenen unter den Söhnen Israel und das Vieh der Leviten anstelle alles Erstgeborenen unter dem Vieh der Söhne Israel^a.
(a) V. 12.13
- 4Mo 3,42** Und Mose musterte, wie der HERR es ihm geboten hatte, alle Erstgeborenen unter den Söhnen Israel.
- 4Mo 3,43** Und alle männlichen Erstgeborenen nach der Zahl der Namen, von einem Monat an und darüber, nach ihren Gemusterten, waren 22273.
- 4Mo 3,44** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 3,45** Nimm die Leviten anstelle aller Erstgeborenen unter den Söhnen Israel und das Vieh der Leviten anstelle ihres Viehes; und die Leviten sollen mir gehören, mir, dem HERRN^a!
(a) V. 12.13
- 4Mo 3,46** Und was den Loskauf der 273 betrifft: die von den Erstgeborenen der Söhne Israel überzählig sind über die <Zahl der> Leviten <hinaus>,

- 4Mo 3,47** da sollst du je fünf Schekel für den Kopf nehmen; nach dem Schekel des Heiligtums sollst du sie nehmen, den Schekel zu zwanzig Gera^a.
(a) Kap. 7,13; 18,16; 2Mo 30,13
- 4Mo 3,48** Und das Geld sollst du als Loskauf der Überzähligen unter ihnen an Aaron und seine Söhne geben.
- 4Mo 3,49** Und Mose nahm das Geld des Loskaufs von denen, die überzählig waren über die durch die Leviten Losgekauften <hinaus>;
- 4Mo 3,50** von den Erstgeborenen der Söhne Israel nahm er das Geld, 1365 <Schekel> nach dem Schekel des Heiligtums.
- 4Mo 3,51** Und Mose gab das Geld des Loskaufs Aaron und seinen Söhnen nach dem Befehl des HERRN, wie der HERR dem Mose geboten hatte^a.
(a) Kap. 1,19.54; 2Mo 12,50
- 4Mo 4,1 **Dienst der Leviten beim Aufbruch des Lagers****
Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron und sprach:
- 4Mo 4,2** Nimm die Summe der Söhne Kehats aus der Mitte der Söhne Levis auf, nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern^a,
(a) Kap. 3,27.28
- 4Mo 4,3** von dreißig Jahren an und darüber^a bis zu fünfzig Jahren, alle, die in den Dienst¹ treten, um die Arbeit am Zelt der Begegnung zu verrichten!^b
(1) Das Wort bedeutet an anderen Stellen Kriegsdienst.
(a) V. 47; Kap. 1,3; 1Chr 23,3.24.27; (b) V. 23.30.47; Kap. 8,24-26
- 4Mo 4,4** Das ist der Dienst der Söhne Kehats am Zelt der Begegnung: das Hochheilige.
- 4Mo 4,5** Und Aaron und seine Söhne sollen beim Aufbruch des Lagers hineingehen und den verhüllenden Vorhang^a abnehmen und die Lade des Zeugnisses damit bedecken^b;
(a) 2Mo 26,31-33; (b) 2Mo 40,3
- 4Mo 4,6** und sie sollen eine Decke aus Delphinhaut¹ darüber legen und ein Tuch ganz aus violetter Purpur oben darüber breiten und ihre Stangen daran anbringen^a.
(1) w. aus Tachasch-Haut; wahrscheinlich Haut des großen Tümmlers; nach anderen: aus Dachsfell; o. aus weichgegerbtem Leder
(a) 2Mo 25,10-21
- 4Mo 4,7** Und über den Tisch der Schaubrote sollen sie ein Tuch aus violetter Purpur breiten und darauf die Schüsseln und Schalen und Opferschalen stellen und die Kannen¹ zum Trankopfer; und das ständige Brot soll auf ihm sein;
(1) o. Trinkschalen
- 4Mo 4,8** und darüber sollen sie ein Tuch aus Karmesin breiten und es mit einer Decke aus Delphinhaut¹ bedecken; und sie sollen seine Stangen daran anbringen^a.
(1) w. aus Tachasch-Haut; wahrscheinlich Haut des großen Tümmlers; nach anderen: aus Dachsfell; o. aus weichgegerbtem Leder
(a) 2Mo 25,23-30
- 4Mo 4,9** Und sie sollen ein Tuch aus violetter Purpur nehmen und den Leuchter des Lichts bedecken und seine Lampen und seine Dochtscheren und seine Feuerbecken¹ und alle seine Ölgefäße, womit man den Dienst an ihm verrichtet;
(1) d.i. ein Gefäß zum Tragen der brennenden Kohlen
- 4Mo 4,10** und sie sollen ihn und alle seine Geräte in eine Decke aus Delphinhaut¹ tun und <alles> auf die Trage legen^a.
(1) w. aus Tachasch-Haut; wahrscheinlich Haut des großen Tümmlers; nach anderen: aus Dachsfell; o. aus weichgegerbtem Leder
(a) 2Mo 25,31-39
- 4Mo 4,11** Und über den goldenen Altar sollen sie ein Tuch aus violetter Purpur breiten und ihn mit einer Decke aus Delphinhaut¹ bedecken und seine Stangen daran anbringen^a.
(1) w. aus Tachasch-Haut; wahrscheinlich Haut des großen Tümmlers; nach anderen: aus Dachsfell; o. aus weichgegerbtem Leder
(a) 2Mo 30,1-5
- 4Mo 4,12** Und sie sollen alle Geräte des Dienstes nehmen, womit man den Dienst im Heiligtum verrichtet^a, und sie in ein Tuch aus violetter Purpur legen und sie mit einer Decke aus Delphinhaut¹ bedecken und auf die Trage legen.
(1) w. aus Tachasch-Haut; wahrscheinlich Haut des großen Tümmlers; nach anderen: aus Dachsfell; o. aus weichgegerbtem Leder
(a) 2Mo 25,9; 1Chr 9,28
- 4Mo 4,13** Und sie sollen den Altar von der Fettasche reinigen und ein Tuch aus rotem Purpur über ihn breiten
- 4Mo 4,14** und auf ihn alle seine Geräte legen, mit denen man den Dienst auf ihm verrichtet: die Feuerbecken¹ und die Fleischgabeln und die Schaufeln und die Sprengschalen, alle Geräte des Altars; und sie sollen eine Decke aus Delphinhaut² darüber breiten und seine Stangen daran anbringen^a.
(1) w. aus Tachasch-Haut; wahrscheinlich Haut des großen Tümmlers; nach anderen: aus Dachsfell; o. aus weichgegerbtem Leder; (2) d.i. ein Gefäß zum Tragen der brennenden Kohlen
(a) 2Mo 27,1-8
- 4Mo 4,15** Und wenn Aaron und seine Söhne beim Aufbruch des Lagers das Zudecken des Heiligtums und aller Geräte des Heiligtums beendet haben, dann sollen danach die Söhne Kehats kommen, um es zu tragen^a, damit sie das Heilige nicht berühren und sterben^b. Das ist es, was die Söhne Kehats vom Zelt der Begegnung zu tragen haben^c.
(a) Kap. 3,31; 7, 9; 10,21; 2Sam 15,24; 1Kö 8,3; 1Chr 15,2.15; (b) Kap. 1,51; 18,3; 2Mo 19,21; (c) Kap. 3,31
- 4Mo 4,16** Und der Priester Eleasar, der Sohn Aarons, hat die Aufsicht über das Öl für das Licht und <über> das wohlriechende Räucherwerk und das ständige Speisopfer und das Salbö^a, die Aufsicht über die ganze Wohnung und alles, was darin ist, über das Heiligtum und über seine Geräte.
(a) 2Mo 25,6; 29,40-42; 30,23-38
- 4Mo 4,17** Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron und sprach:

- 4Mo 4,18** Ihr sollt den Stamm der Sippen der Kehatiter nicht umkommen lassen aus der Mitte der Leviten^a;
(a) 2Mo 30,33.38
- 4Mo 4,19** sondern das sollt ihr mit ihnen tun, damit sie leben und nicht sterben^a, wenn sie dem Allerheiligsten nahen: Aaron und seine Söhne sollen hineingehen und sie, jeden einzeln, an seine Arbeit und an seine Traglast stellen;
(a) Kap. 1,51; 18,3; 2Mo 19,21
- 4Mo 4,20** aber sie sollen nicht hineingehen, daß sie <auch nur> einen Augenblick das Heilige sehen und sterben^a.
(a) Kap. 1,51; 18,3; 2Mo 19,21
- 4Mo 4,21** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 4,22** Nimm auch die Summe der Söhne Gerschon auf, nach ihren Vaterhäusern, nach ihren Sippen^a!
(a) Kap. 3,21.22
- 4Mo 4,23** Von dreißig Jahren an und darüber bis zu fünfzig Jahren sollst du sie mustern, alle, die in den Dienst¹ treten, um die Arbeit am Zelt der Begegnung zu verrichten^a.
(1) Das Wort bedeutet an anderen Stellen Kriegsdienst.
(a) V. 3
- 4Mo 4,24** Dies ist die Arbeit der Sippen der Gerschoniter beim Arbeiten und beim Tragen:
- 4Mo 4,25** Sie sollen tragen die Zeltdecken der Wohnung und das Zelt der Begegnung, seine Decke und die Decke aus Delphinhaut¹, die oben darüber ist, und den Vorhang vom Eingang des Zeltes der Begegnung^a
(1) w. aus Tachasch-Haut; wahrscheinlich Haut des großen Tümmlers; nach anderen: aus Dachsfell; o. aus weichgegerbtem Leder
(a) Kap. 3,25.26; 2Mo 26,1-14.36
- 4Mo 4,26** und die Vorhänge des Vorhofs und den Vorhang vom Eingang des Tores des Vorhofs, der rings um die Wohnung und um den Altar herum ist, und ihre Seile und alle Geräte, <die zu> ihrer Arbeit <gehören>; und alles, was an ihnen zu tun ist, sollen sie ausführen^a.
(a) 2Mo 27,9.11.16.19
- 4Mo 4,27** Nach dem Befehl Aarons und seiner Söhne soll alle Arbeit der Söhne der Gerschoniter geschehen hinsichtlich all ihrer Traglast und all ihrer Arbeit; und ihr sollt ihnen den Dienst für alles das übertragen, was sie zu tragen haben.
- 4Mo 4,28** Das ist die Arbeit der Sippen der Söhne der Gerschoniter am Zelt der Begegnung^a; und ihr Dienst soll geschehen unter der Hand des Priesters Itamar^b, des Sohnes Aarons.
(a) Kap. 7,7; (b) 2Mo 38,21
- 4Mo 4,29** Die Söhne Meraris: nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern sollst du sie mustern^a;
(a) Kap. 3,33.34
- 4Mo 4,30** von dreißig Jahren an und darüber bis zu fünfzig Jahren sollst du sie mustern, alle, die in den Dienst treten, um die Arbeit am Zelt der Begegnung zu verrichten^a.
(a) V. 3
- 4Mo 4,31** Und das ist der Dienst, den sie beim Tragen zu tun haben¹ bei all ihrer Arbeit am Zelt der Begegnung: die Bretter der Wohnung und ihre Riegel und ihre Säulen und ihre Fußgestelle^a
(1) w. das ist der Dienst ihrer Traglast
(a) 2Mo 26,15-29
- 4Mo 4,32** und die Säulen des Vorhofs ringsum und ihre Fußgestelle und ihre Pflöcke und ihre Seile mit allen ihren Geräten und mit all der Arbeit daran. Und mit Namen sollt ihr <ihnen> die Geräte zuweisen für den Dienst, den sie beim Tragen zu tun haben^{1a}.
(1) w. für den Dienst ihrer Traglast
(a) V. 49; Kap. 3,36.37; 2Mo 27,9-19; Eph 4,7
- 4Mo 4,33** Das ist die Arbeit der Sippen der Söhne Meraris nach all ihrer Arbeit am Zelt der Begegnung unter der Hand des Priesters Itamar^a, des Sohnes Aarons^b.
(a) 2Mo 38,21; (b) Kap. 7,8
- 4Mo 4,34** Und Mose und Aaron und die Fürsten der Gemeinde^a musterten die Söhne der Kehatiter nach ihren Sippen und nach ihren Vaterhäusern,
(a) Kap. 1,4
- 4Mo 4,35** von dreißig Jahren an und darüber bis zu fünfzig Jahren, alle, die in den Dienst¹ traten zur Arbeit am Zelt der Begegnung.
(1) Das Wort bedeutet an anderen Stellen Kriegsdienst.
- 4Mo 4,36** Und ihre Gemusterten, nach ihren Sippen, waren 2750.
- 4Mo 4,37** Das sind die Gemusterten der Sippen der Kehatiter, alle, die am Zelt der Begegnung dienten, die Mose und Aaron musterten nach dem Befehl des HERRN <, den er> durch Mose <gegeben hatte>.
- 4Mo 4,38** Und die Gemusterten der Söhne Gerschons, nach ihren Sippen und nach ihren Vaterhäusern,
- 4Mo 4,39** von dreißig Jahren an und darüber bis zu fünfzig Jahren, alle, die in den Dienst¹ traten zur Arbeit am Zelt der Begegnung:
(1) Das Wort bedeutet an anderen Stellen Kriegsdienst.
- 4Mo 4,40** ihre Gemusterten, nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern, waren 2630.
- 4Mo 4,41** Das sind die Gemusterten der Sippen der Söhne Gerschons, alle, die am Zelt der Begegnung arbeiteten, die Mose und Aaron musterten nach dem Befehl des HERRN.
- 4Mo 4,42** Und die Gemusterten der Sippen der Söhne Meraris, nach ihren Sippen, nach ihren Vaterhäusern,

4Mo 4,43 von dreißig Jahren an und darüber bis zu fünfzig Jahren, alle, die in den Dienst¹ traten zur Arbeit am Zelt der Begegnung:

(1) Das Wort bedeutet an anderen Stellen Kriegsdienst.

4Mo 4,44 ihre Gemusterten, nach ihren Sippen, waren 3200.

4Mo 4,45 Das sind die Gemusterten der Sippen der Söhne Meraris, die Mose und Aaron musterten nach dem Befehl des HERRN, <den er> durch Mose <gegeben hatte>.

4Mo 4,46 Alle Gemusterten, die Mose und Aaron und die Fürsten Israels musterten, die Leviten, nach ihren Sippen und nach ihren Vaterhäusern,

4Mo 4,47 von dreißig Jahren an und darüber^a bis zu fünfzig Jahren, alle, die antraten, um die Arbeit der Betreuung¹ und die Arbeit des Tragens am Zelt der Begegnung zu verrichten^b:

(1) w. die Arbeit der Arbeit <am Zelt>

(a) V. 3

4Mo 4,48 ihre Gemusterten waren 8580.

4Mo 4,49 Nach dem Befehl des HERRN musterte man sie durch Mose, jeden einzelnen zu seiner Arbeit und zu seiner Traglast; und sie wurden von ihm gemustert, wie der HERR dem Mose befohlen hatte.

4Mo 5,1 **Verfahren bei Unreinheit, Veruntreuung und bei Verdacht auf Ehebruch**

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 5,2 Befiehl den Söhnen Israel, daß sie alle Aussätzigen^a und alle, die an einem Ausfluß leiden^b, und alle durch eine Leiche¹ Verunreinigten^c aus dem Lager hinaus schicken!

(1) w. Seele

(a) Kap. 12,14; 3Mo 13,45.46; (b) 3Mo 15,2-15; (c) Kap. 19,11-16

4Mo 5,3 Sowohl Mann als auch Frau sollt ihr hinaus schicken, vor das Lager sollt ihr sie hinaus schicken, damit sie nicht ihr Lager unrein machen, in deren Mitte ich wohne^a.

(a) 3Mo 15,31; 5Mo 23,15

4Mo 5,4 Und die Söhne Israel taten so und schickten sie vor das Lager hinaus^a; wie der HERR zu Mose geredet hatte, so taten die Söhne Israel^b.

(a) 2Chr 26,21; (b) 2Mo 12,50

4Mo 5,5 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 5,6 Rede zu den Söhnen Israel: Wenn ein Mann oder eine Frau irgendeine von all den Sünden der Menschen tun, so daß sie eine Untreue gegen den HERRN begehen, und dieser Mensch¹ schuldig wird^a,

(1) w. diese Seele

(a) 3Mo 5,21.22

4Mo 5,7 dann sollen sie ihre Sünde bekennen^a, die sie getan haben; und der Schuldige¹ soll seine Schuld erstatten nach ihrer vollen Summe und soll <noch> ein Fünftel davon hinzufügen^b und es dem geben, an dem er schuldig geworden ist.

(1) w. er

(a) 3Mo 5,5; Jos 7,19; (b) 3Mo 5,16.24

4Mo 5,8 Und wenn der <andere> Mann keinen Löser hat, dem die Schuld erstattet werden kann, dann gehört der erstattete Schuldbetrag dem HERRN zugunsten des Priesters, ebenso wie der Widder der Versöhnung, womit der Priester¹ Sühnung für ihn erwirkt^a. -

(1) w. er

(a) 3Mo 7,7

4Mo 5,9 Und jedes Hebopfer von allen heiligen Gaben^{1a} der Söhne Israel, die sie dem Priester darbringen, soll ihm gehören^b.

(1) o. heilige(n) Dinge(n)

(a) 5Mo 12,26; (b) 2Mo 29,28

4Mo 5,10 Ihm sollen eines jeden heilige Gaben¹ gehören; was jemand dem Priester gibt, soll diesem gehören^a.

(1) o. heilige(n) Dinge(n)

(a) 2Mo 29,28

4Mo 5,11 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 5,12 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn die Frau irgendeines Mannes auf Abwege gerät und Untreue gegen ihn begeht^a,

(a) 2Mo 20,14

4Mo 5,13 und ein <anderer> Mann liegt bei ihr zur Begattung, und es bleibt¹ verborgen vor den Augen ihres Mannes, und sie hat sich im Verborgenen unrein gemacht^a, und es ist kein Zeuge gegen sie da, und sie ist nicht ertappt worden^b;

(1) w. ist

(a) Hes 33,26; (b) Spr 7,18-21

4Mo 5,14 und der Geist der Eifersucht kommt über ihn, und er wird eifersüchtig auf seine Frau, und sie hat sich <wirklich> unrein gemacht; oder <aber> der Geist der Eifersucht kommt über ihn, und er wird eifersüchtig auf seine Frau, und sie hat sich nicht unrein gemacht:

4Mo 5,15 dann soll der Mann seine Frau zum Priester bringen und <als> ihre Opfertgabe^a ihretwegen ein zehntel Efa Gerstenmehl darbringen; er soll kein Öl darauf gießen und keinen Weihrauch darauf legen; denn es ist ein Speisopfer der Eifersucht, ein Speisopfer des Schuldbekenntnisses, das Schuld in Erinnerung bringt.

(a) 3Mo 1,2

4Mo 5,16 Und der Priester soll sie herantreten lassen und sie vor den HERRN stellen.

4Mo 5,17 Und der Priester nehme heiliges Wasser in einem Tongefäß; und der Priester nehme von dem Staub, der auf dem Fußboden der Wohnung ist und tue ihn in das Wasser.

4Mo 5,18 Und der Priester stelle die Frau vor den HERRN und lasse das Haupthaar der Frau herabhängen und lege auf ihre Hände das Speisopfer des Schuldbekenntnisses; es ist ein Speisopfer der Eifersucht; und das fluchbringende Wasser der Bitterkeit soll in der Hand des Priesters sein.

4Mo 5,19 Und der Priester soll sie beschwören und zu der Frau sprechen: Wenn kein Mann bei dir gelegen hat und wenn du, die du unter deinem Mann bist, nicht auf Abwege geraten bist in Unreinigkeit, dann bleibe unversehrt von diesem fluchbringenden Wasser der Bitterkeit!

4Mo 5,20 Wenn du aber, die du unter deinem Mann bist, auf Abwege geraten bist und dich unrein gemacht hast und ein Mann bei dir gelegen hat außer deinem <eigenen> Mann -

4Mo 5,21 und <so> soll der Priester die Frau beschwören mit dem Schwur der Verfluchung¹; und der Priester soll zu der Frau sprechen -: dann mache der HERR dich zur Verfluchung und zum Schwur inmitten deines Volkes, indem der HERR deine Hüfte schwinden und deinen Bauch anschwellen läßt,

(1) o. und so soll der Priester die Frau den Schwur der Verfluchung schwören lassen

4Mo 5,22 und es komme dieses fluchbringende Wasser in deine Eingeweide, um den Bauch anschwellen und die Hüfte schwinden zu lassen! Und die Frau soll sagen: Amen, Amen!^a

(a) Ps 41,14

4Mo 5,23 Und der Priester soll diese Verfluchungen in ein Buch schreiben und sie in das Wasser der Bitterkeit <hinein> abwischen;

4Mo 5,24 und er soll die Frau das fluchbringende Wasser der Bitterkeit trinken lassen, damit das fluchbringende Wasser zur Bitterkeit in sie komme.

4Mo 5,25 Und der Priester nehme aus der Hand der Frau das Speisopfer der Eifersucht und schwinde das Speisopfer vor dem HERRN und bringe es zum Altar;

4Mo 5,26 und der Priester nehme eine Handvoll von dem Speisopfer als dessen Askara¹ und räuchere es auf dem Altar^a; und danach soll er die Frau das Wasser trinken lassen.

(1) d.i. der zu verbrennende Teil des Speisopfers

(a) 3Mo 2,2.9

4Mo 5,27 Und wenn er sie das Wasser hat trinken lassen, dann wird es geschehen, wenn sie sich unrein gemacht und Untreue begangen hat gegen ihren Mann, daß das fluchbringende Wasser zur Bitterkeit in sie kommen wird, und ihr Bauch wird anschwellen und ihre Hüfte schwinden; und die Frau wird zum Fluch werden inmitten ihres Volkes^a.

(a) Ps 109,18

4Mo 5,28 Wenn aber die Frau sich nicht unrein gemacht hat und rein ist, dann wird sie unversehrt bleiben und Samen empfangen.

4Mo 5,29 Das ist das Gesetz der Eifersucht: Wenn eine Frau, die unter ihrem Mann ist, auf Abwege gerät und sich unrein macht^a

(a) Hes 33,26

4Mo 5,30 oder wenn über einen Mann der Geist der Eifersucht kommt und er eifersüchtig wird auf seine Frau, dann soll er die Frau vor den HERRN stellen, und der Priester soll <mit> ihr tun nach diesem ganzen Gesetz.

4Mo 5,31 Und der Mann wird frei sein von Schuld; eine solche Frau aber soll ihre Schuld tragen^a.

(a) Mt 1,19; Hebr 13,4

4Mo 6,1 **Gesetz des Abgesonderten**

Und der HERR redete zu Mose:

4Mo 6,2 Rede zu den Söhnen Israel und sprich zu ihnen: Wenn <jemand,> ein Mann oder eine Frau, etwas Besonderes tut, indem er das Gelübde^a eines Nasiräers¹ gelobt^b, um für den HERRN geweiht zu sein,

(1) d.h. eines Abgesonderten o. Geweihten

(a) Kap. 30,3; (b) Apg 21,23.24

4Mo 6,3 dann soll er sich des Weins und des Rauschtranks enthalten: Essig von Wein und Essig von Rauschtrank soll er nicht trinken^a; und keinerlei Traubensaft soll er trinken, und <auch> Trauben, frische oder getrocknete, soll er nicht essen.

(a) 3Mo 10,9; Ri 13,4.14; Am 2,12; Lk 1,15

4Mo 6,4 Alle Tage seiner Weihe soll er von allem, was vom Weinstock bereitet wird, von den Kernen bis zu den Schalen, nicht essen.

4Mo 6,5 Alle Tage des Gelübdes seiner Weihe soll kein Schermesser über sein Haupt kommen. Bis die Tage erfüllt sind, die er sich für den HERRN geweiht hat, soll er heilig sein; er soll das Haar seines Hauptes frei wachsen lassen^a.

(a) Ri 16,17.19

4Mo 6,6 Alle Tage, die er sich für den HERRN geweiht hat, soll er sich keiner Leiche nähern^{1a}.

(1) w. nicht zu der Seele eines Toten hineingehen

(a) Kap. 19,11.16

4Mo 6,7 Wegen seines Vaters und wegen seiner Mutter, wegen seines Bruders und wegen seiner Schwester, <auch> ihretwegen soll er sich nicht unrein machen, wenn sie sterben; denn die Weihe seines Gottes ist auf seinem Haupt^a.

(a) 3Mo 21,10-12

4Mo 6,8 Alle Tage seiner Weihe ist er dem HERRN heilig^a.

(a) 1Sam 1,27.28

- 4Mo 6,9** Und wenn jemand unversehens <und> plötzlich neben ihm stirbt und er das Haupt seiner Weihe unrein macht, dann soll er sein Haupt an dem Tag seiner Reinigung scheren; am siebten Tag soll er es scheren.
- 4Mo 6,10** Und am achten Tag soll er zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben zum Priester bringen an den Eingang des Zeltes der Begegnung.
- 4Mo 6,11** Und der Priester soll die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer opfern und Sühnung für ihn erwirken, weil er sich an einer Leiche¹ versündigt hat^a; und <der Priester> soll sein Haupt an diesem Tag <wieder> heiligen.
 (1) w. an der Seele
 (a) 3Mo 5,7-10
- 4Mo 6,12** Und er soll die Tage seiner Weihe <nochmals> für den HERRN weihen und ein einjähriges Lamm als Schuldopfer darbringen; die vorigen Tage aber sind verfallen, weil seine Weihe unrein gemacht worden ist.
- 4Mo 6,13** Und dies ist das Gesetz des Nasiräers¹: An dem Tag, an dem die Tage seiner Weihe erfüllt sind, soll man ihn an den Eingang des Zeltes der Begegnung bringen.
 (1) d.h. eines Abgesonderten o. Geweihten
- 4Mo 6,14** Und er soll dem HERRN seine Gabe darbringen: ein einjähriges Lamm ohne Fehler als Brandopfer^a und ein einjähriges weibliches Lamm ohne Fehler als Sündopfer und einen Widder ohne Fehler als Heilsopfer^{1b}
 (1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
 (a) 3Mo 1,10; (b) 3Mo 3,6
- 4Mo 6,15** und einen Korb mit ungesäuerten Broten: Weizengriß-Kuchen, gemengt¹ mit Öl, und ungesäuerte Fladen, bestrichen² mit Öla, und das dazugehörnde Speisopfer und die dazugehörnden Trankopfer^b.
 (1) o. angefeuchtet; (2) w. gesalbt
 (a) 3Mo 7,12; (b) Kap. 15,3-7
- 4Mo 6,16** Und der Priester soll sie vor dem HERRN darbringen und sein Sündopfer und sein Brandopfer opfern.
- 4Mo 6,17** Und den Widder soll er als Heilsopfer¹ dem HERRN opfern samt dem Korb mit ungesäuerten Broten; und der Priester soll sein Speisopfer und sein Trankopfer opfern.
 (1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
- 4Mo 6,18** Und der Nasiräer¹ soll an dem Eingang des Zeltes der Begegnung sein geweihtes Haupt scheren^a und das Haar seines geweihten Hauptes nehmen und es auf das Feuer legen, das unter dem Heilsopfer² ist.
 (1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer; (2) d.h. der Abgesonderte o. Geweihte
 (a) Apg 21,24
- 4Mo 6,19** Und der Priester nehme die gekochte Vorderkeule von dem Widder und einen ungesäuerten Kuchen und einen ungesäuerten Fladen aus dem Korb und lege sie auf die Hände des Nasiräers¹, nachdem er <das Zeichen> seiner Weihe abgeschoren hat.
 (1) d.h. eines Abgesonderten o. Geweihten
- 4Mo 6,20** Und der Priester schwinde sie als Schwingopfer vor dem HERRN; es ist dem Priester heilig samt der Brust des Schwingopfers und samt dem Schenkel des Hebopfers^a. Und danach kann der Nasiräer¹ Wein trinken.
 (1) d.h. der Abgesonderte o. Geweihte
 (a) 2Mo 29,27,28; 3Mo 7,32-34
- 4Mo 6,21** Das ist das Gesetz des Nasiräers¹, der aufgrund seiner Weihe dem HERRN seine Gabe gelobt, abgesehen von dem, was seine Hand <sonst noch> aufbringen kann. Gemäß seinem Gelübde, das er abgelegt hat, soll er tun, nach dem Gesetz seiner Weihe^a.
 (1) d.h. eines Abgesonderten o. Geweihten
 (a) Apg 21,26
- 4Mo 6,22** **Der priesterliche Segen**
 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 6,23** Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr die Söhne Israel segnen^a! Sprecht zu ihnen:
 (a) 3Mo 9,22; 1Chr 23,13; 2Chr 30,27
- 4Mo 6,24** Der HERR segne dich^a und behüte dich^b!
 (a) Rt 2,4; (b) Ps 121,7,8
- 4Mo 6,25** Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten^a und sei dir gnädig!^b
 (a) Ps 4,7; 119,135; Dan 9,17; (b) 1Mo 43,29
- 4Mo 6,26** Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!^a
 (a) Jes 26,12; Joh 14,27; 16,33; 20,19; 2Thes 3,16; 3Jo 15
- 4Mo 6,27** Und so sollen sie meinen Namen^a auf die Söhne Israel legen, und {ich} werde sie segnen^b.
 (a) 2Chr 7,14; Dan 9,19; (b) Kap. 23,20; Ps 115,12-15
- 4Mo 7,1** **Gaben der Stammesfürsten für das Heiligtum**
 Und es geschah an dem Tag, da Mose das Aufrichten der Wohnung vollendet und sie gesalbt und mit allen ihren Geräten geheiligt hatte^a sowie den Altar und alle seine Geräte und er sie gesalbt und geheiligt hatte,
 (a) 2Mo 29,36; 30,29; 40,9-11
- 4Mo 7,2** brachten die Fürsten Israels, die Häupter ihrer Vaterhäuser, sie, die Fürsten der Stämme, die Führer der Gemusterten^a,
 (a) Kap. 1,4-16
- 4Mo 7,3** sie brachten ihre Gabe vor den HERRN: sechs Planwagen und zwölf Rinder, einen Wagen für zwei Fürsten und ein Rind für einen; und sie brachten sie vor die Wohnung.
- 4Mo 7,4** Und der HERR redete zu Mose und sprach:

- 4Mo 7,5** Nimm sie von ihnen an, und sie sollen zur Verwendung bei der Arbeit an dem Zelt der Begegnung sein, und gib sie den Leviten, jedem entsprechend seiner Arbeit!
- 4Mo 7,6** Und Mose nahm die Wagen und die Rinder und gab sie den Leviten.
- 4Mo 7,7** Zwei Wagen und vier Rinder gab er den Söhnen Gerschon, entsprechend ihrer Arbeit^a;
(a) Kap. 4,24-28
- 4Mo 7,8** und vier Wagen und acht Rinder gab er den Söhnen Meraris, entsprechend ihrer Arbeit^a unter der Hand des Priesters Itamar, des Sohnes Aarons.
(a) Kap. 4,29-33
- 4Mo 7,9** Aber den Söhnen Kehats gab er nichts; denn ihnen oblag die Arbeit am Heiligtum: auf der Schulter trugen sie <es>^a.
(a) Kap. 4,4-15; 2Sam 6,3
- 4Mo 7,10** Und die Fürsten brachten die Einweihungsgabe^a des Altars an dem Tag, da er gesalbt wurde; und die Fürsten brachten ihre Gabe vor den Altar.
(a) 1Kö 8,63
- 4Mo 7,11** Und der HERR sprach zu Mose: Sie sollen täglich - jeweils ein Fürst - ihre Gabe zur Einweihung des Altars bringen.
- 4Mo 7,12** V. 12-78: Kap. 1,5-15; 1Mo 35,23-26
Und es geschah, der, der am ersten Tag seine Gabe brachte, war Nachschon, der Sohn Amminadabs, vom Stamm Juda.
- 4Mo 7,13** Und seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums^a, beide voller Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer^b;
(1) o. angefeuchtet
(a) Kap. 3,47; (b) Kap. 15,4; 28,5.13; 29,6; 3Mo 2,1
- 4Mo 7,14** eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk^a;
(a) 2Mo 30,34-37
- 4Mo 7,15** ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer^a;
(a) 3Mo 1,2.3.10
- 4Mo 7,16** ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer^a;
(1) w. Haarige(r)
(a) 3Mo 4,23
- 4Mo 7,17** und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer^a. Das war die Gabe Nachschons, des Sohnes Amminadabs.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
(a) 3Mo 3,1.6
- 4Mo 7,18** Am zweiten Tag brachte Netanel, der Sohn Zuars, der Fürst von Issaschar, <seine Gabe>;
- 4Mo 7,19** er brachte seine Gabe: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;
(1) o. angefeuchtet
- 4Mo 7,20** eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;
- 4Mo 7,21** einen Jungstier, einen Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;
- 4Mo 7,22** einen Ziegenbock¹ zum Sündopfer;
(1) w. Haarige(r)
- 4Mo 7,23** und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Gabe Netanels, des Sohnes Zuars.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
- 4Mo 7,24** Am dritten Tag der Fürst der Söhne Sebulon, Eliab, der Sohn Helons.
- 4Mo 7,25** Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;
(1) o. angefeuchtet
- 4Mo 7,26** eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;
- 4Mo 7,27** ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;
- 4Mo 7,28** ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer;
(1) w. Haarige(r)
- 4Mo 7,29** und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Gabe Eliabs, des Sohnes Helons.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
- 4Mo 7,30** Am vierten Tag der Fürst der Söhne Ruben, Elizur, der Sohn Schedeurs.
- 4Mo 7,31** Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;
(1) o. angefeuchtet
- 4Mo 7,32** eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;
- 4Mo 7,33** ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;

- 4Mo 7,34** ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer;
(1) w. Haarige(r)
- 4Mo 7,35** und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Opfergabe Elizurs, des Sohnes Schedeurs.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
- 4Mo 7,36** Am fünften Tag der Fürst der Söhne Simeon, Schelumiel, der Sohn Zurischaddais.
- 4Mo 7,37** Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;
(1) o. angefeuchtet
- 4Mo 7,38** eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;
- 4Mo 7,39** ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;
- 4Mo 7,40** ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer;
(1) w. Haarige(r)
- 4Mo 7,41** und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Gabe Schelumiels, des Sohnes Zurischaddais.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
- 4Mo 7,42** Am sechsten Tag der Fürst der Söhne Gad, Eljasaf, der Sohn Deguels.
- 4Mo 7,43** Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;
(1) o. angefeuchtet
- 4Mo 7,44** eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;
- 4Mo 7,45** ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;
- 4Mo 7,46** ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer;
(1) w. Haarige(r)
- 4Mo 7,47** und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Gabe Eljasafs, des Sohnes Deguels.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
- 4Mo 7,48** Am siebten Tag der Fürst der Söhne Ephraim, Elischama, der Sohn Ammihuds.
- 4Mo 7,49** Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;
(1) o. angefeuchtet
- 4Mo 7,50** eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;
- 4Mo 7,51** ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;
- 4Mo 7,52** ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer;
(1) w. Haarige(r)
- 4Mo 7,53** und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Gabe Elischamas, des Sohnes Ammihuds.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
- 4Mo 7,54** Am achten Tag der Fürst der Söhne Manasse, Gamliel, der Sohn Pedazurs.
- 4Mo 7,55** Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;
(1) o. angefeuchtet
- 4Mo 7,56** eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;
- 4Mo 7,57** ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;
- 4Mo 7,58** ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer;
(1) w. Haarige(r)
- 4Mo 7,59** und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Gabe Gamliels, des Sohnes Pedazurs.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
- 4Mo 7,60** Am neunten Tag der Fürst der Söhne Benjamin, Abidan, der Sohn des Gidoni.
- 4Mo 7,61** Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;
(1) o. angefeuchtet
- 4Mo 7,62** eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;
- 4Mo 7,63** ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;
- 4Mo 7,64** ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer;
(1) w. Haarige(r)
- 4Mo 7,65** und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Gabe Abidans, des Sohnes des Gidoni.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
- 4Mo 7,66** Am zehnten Tag der Fürst der Söhne Dan, Ahieser, der Sohn Ammischaddais.

4Mo 7,67 Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;

(1) o. angefeuchtet

4Mo 7,68 eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;

4Mo 7,69 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;

4Mo 7,70 ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer;

(1) w. Haarige(r)

4Mo 7,71 und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Gabe Ahiesers, des Sohnes Ammischaddais.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

4Mo 7,72 Am elften Tag der Fürst der Söhne Asser, Pagiel, der Sohn Ochrans.

4Mo 7,73 Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;

(1) o. angefeuchtet

4Mo 7,74 eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;

4Mo 7,75 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;

4Mo 7,76 ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer;

(1) w. Haarige(r)

4Mo 7,77 und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Gabe Pagiels, des Sohnes Ochrans.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

4Mo 7,78 Am zwölften Tag der Fürst der Söhne Naftali, Ahira, der Sohn Enans.

4Mo 7,79 Seine Gabe war: eine silberne Schüssel, 130 <Schekel> ihr Gewicht, eine silberne Sprengschale, siebenzig Schekel nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums, beide voller Weizengriß, gemengt¹ mit Öl, zum Speisopfer;

(1) o. angefeuchtet

4Mo 7,80 eine Schale, zehn <Schekel> Gold, voller Räucherwerk;

4Mo 7,81 ein Jungstier, ein Widder, ein einjähriges Lamm zum Brandopfer;

4Mo 7,82 ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer;

(1) w. Haarige(r)

4Mo 7,83 und zum Heilsopfer¹ zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Das war die Gabe Ahiras, des Sohnes Enans.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

4Mo 7,84 Das war die Einweihungsgabe des Altars von den Fürsten Israels an dem Tag, da er gesalbt wurde: zwölf silberne Schüsseln, zwölf silberne Sprengschalen, zwölf goldene Schalen;

4Mo 7,85 130 <Schekel wog> eine silberne Schüssel und siebenzig eine Sprengschale, alles Silber der Gefäße war 2400 <Schekel> nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums;

4Mo 7,86 zwölf goldene Schalen voller Räucherwerk, je zehn <Schekel> eine Schale nach dem Schekel<gewicht> des Heiligtums: alles Gold der Schalen war 120 <Schekel>.

4Mo 7,87 Alle Rinder zum Brandopfer waren <zusammen> zwölf Stiere; <dazu> zwölf Widder, zwölf einjährige Lämmer, samt ihrem Speisopfer; und zwölf Ziegenböcke¹ zum Sündopfer.

(1) w. Haarige(r)

4Mo 7,88 Und alle Rinder zum Heilsopfer¹ waren <zusammen> 24 Stiere; <dazu> sechzig Widder, sechzig Böcke, sechzig einjährige Lämmer. Das war die Einweihungsgabe des Altars, nachdem er gesalbt worden war.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

4Mo 7,89 Und wenn Mose in das Zelt der Begegnung hineinging, um mit ihm zu reden^a, dann hörte er die Stimme zu ihm reden von der Deckplatte¹ herab, die auf der Lade des Zeugnisses war, zwischen den beiden Cherubim hervor^b; und er redete zu ihm.

(1) vgl. die Anm. zu 3Mo 16,2

(a) Kap. 11,17; 12,8; 2Mo 33,9.11; (b) 2Mo 25,22

4Mo 8,1 **Gesetz über den Leuchter im Heiligtum und über die Weihe der Leviten**

V. 1-4: 2Mo 25,31-40

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 8,2 Rede zu Aaron und sage zu ihm: Wenn du die Lampen aufsetzt, dann sollen die sieben Lampen <den Raum> vor dem Leuchter erhellen.

4Mo 8,3 Und Aaron machte es so: er setzte dessen Lampen auf, <so daß sie> <den Raum> vor dem Leuchter <erhellten>, wie der HERR dem Mose befohlen hatte^a.

(a) 2Mo 39,37; 40,25

4Mo 8,4 Und das war die Machart des Leuchters: getriebene Arbeit in Gold; von seinem Fuß bis zu seinen Blüten, alles war getriebene Arbeit; nach der Gestalt, die der HERR dem Mose gezeigt, so hatte man¹ den Leuchter gemacht.

(1) w. er

4Mo 8,5 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 8,6 Nimm die Leviten aus der Mitte der Söhne Israel und reinig sie^a!

(a) 5Mo 10,8; Mal 3,3

- 4Mo 8,7** Und so sollst du mit ihnen tun, um sie zu reinigen: sprengte Entsündigungswasser^a auf sie, und sie sollen das Schermesser über ihren ganzen Körper¹ gehen lassen und ihre Kleider waschen und sich reinigen^b.
 (1) w. über ihr ganzes Fleisch
 (a) Kap. 19,9; (b) 3Mo 14,8.9
- 4Mo 8,8** Und sie sollen einen jungen Stier nehmen und das dazugehörige Speisopfer: Weizengrieß, gemengt mit Öl^a; und einen andern Jungstier sollst du zum Sündopfer nehmen.
 (a) 3Mo 2,1
- 4Mo 8,9** Und du sollst die Leviten vor das Zelt der Begegnung hinzutreten lassen^a und die ganze Gemeinde der Söhne Israel versammeln^b.
 (a) 2Mo 29,4; (b) 3Mo 8,3
- 4Mo 8,10** Und du sollst die Leviten vor den HERRN hintreten lassen, und die Söhne Israel sollen ihre Hände auf die Leviten legen.
- 4Mo 8,11** Und Aaron soll die Leviten als Schwingopfer von den Söhnen Israel vor dem HERRN darbringen¹, damit sie zum Verrichten des Dienstes für den HERRN da sind^a.
 (1) w. schwingen
 (a) 5Mo 10,8
- 4Mo 8,12** Und die Leviten sollen ihre Hände auf den Kopf der Stiere legen; und den einen sollst du als Sündopfer und den anderen als Brandopfer dem HERRN opfern, um für die Leviten Sühnung zu erwirken^a.
 (a) 3Mo 8,14.15
- 4Mo 8,13** Und so sollst du die Leviten vor Aaron und vor seine Söhne stellen und sie dem HERRN als Schwingopfer darbringen¹.
 (1) w. schwingen
- 4Mo 8,14** Und du sollst die Leviten aus der Mitte der Söhne Israel aussondern, damit die Leviten mir gehören^a.
 (a) Kap. 3,9.12
- 4Mo 8,15** Und danach sollen die Leviten kommen, um das Zelt der Begegnung zu bedienen. So sollst du sie reinigen und sie als Schwingopfer darbringen¹.
 (1) w. schwingen
- 4Mo 8,16** Denn sie sind mir ganz zu eigen gegeben aus der Mitte der Söhne Israel^a, als Ersatz für alles¹, was den Mutterschoß durchbricht, <für> jeden Erstgeborenen aus den Söhnen Israel habe ich sie für mich genommen.
 (1) w. anstelle all dessen
 (a) Kap. 3,9.12
- 4Mo 8,17** Denn mir <gehört> alles Erstgeborene unter den Söhnen Israel an Menschen und an Vieh. An dem Tag, da ich alle Erstgeburt im Land Ägypten schlug^a, habe ich sie für mich geheiligt.
 (a) 2Mo 12,29
- 4Mo 8,18** Und ich habe die Leviten genommen als Ersatz für alle¹ Erstgeborenen unter den Söhnen Israel^a;
 (1) w. anstelle aller
 (a) Kap. 3,9.12
- 4Mo 8,19** und ich habe die Leviten dem Aaron und seinen Söhnen als Gabe¹ aus der Mitte der Söhne Israel gegeben^a, den Dienst der Söhne Israel am Zelt der Begegnung auszuüben und für die Söhne Israel Sühnung zu erwirken, damit unter den Söhnen Israel keine Plage dadurch entsteht, daß die Söhne Israel sich dem Heiligtum nähern^b.
 (1) w. als Gegebene; vgl. die Anm. zu Kap.3,9
 (a) Kap. 3,6; (b) Kap. 1,50-54; 2Mo 12,50
- 4Mo 8,20** Und Mose und Aaron und die ganze Gemeinde der Söhne Israel machten es so mit den Leviten; nach allem, was der HERR dem Mose wegen der Leviten geboten hatte, so machten es die Söhne Israel mit ihnen^a.
 (a) Kap. 1,50-54; 2Mo 12,50
- 4Mo 8,21** Und die Leviten entsündigten sich und wuschen ihre Kleider; und Aaron brachte sie als Schwingopfer vor dem HERRN dar¹; und Aaron erwirkte Sühnung für sie zu ihrer Reinigung.
 (1) w. und Aaron schwang sie als Schwingopfer vor dem HERRN
- 4Mo 8,22** Danach kamen die Leviten, um ihren Dienst am Zelt der Begegnung auszuüben vor Aaron und vor seinen Söhnen. Ganz wie der HERR dem Mose hinsichtlich der Leviten geboten hatte, so machten sie es mit ihnen^a.
 (a) Kap. 1,50-54; 2Mo 12,50
- 4Mo 8,23** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 8,24** Das ist es, was für die Leviten <gilt>: Von 25 Jahren an und darüber soll er eintreten, um die Arbeit zu tun im Dienst am Zelt der Begegnung^a.
 (a) Kap. 4,3.23.30.47
- 4Mo 8,25** Aber von fünfzig Jahren an soll er aus der Arbeit des Dienstes austreten und nicht länger dienen;
- 4Mo 8,26** er mag seinen Brüdern bei der Wahrnehmung der Aufgaben am Zelt der Begegnung helfen, aber Arbeit soll er nicht <mehr> tun. So sollst du es mit den Leviten in ihren Aufgaben machen.
- 4Mo 9,1** **Passah und Nachpassah**
 Und der HERR redete zu Mose in der Wüste Sinai, im zweiten Jahr nach ihrem Auszug aus dem Land Ägypten, im ersten Monat^a, und sprach:
 (a) Kap. 1,1
- 4Mo 9,2** Die Söhne Israel sollen das Passah feiern zu seiner festgesetzten Zeit^a;
 (a) 2Mo 12,1-14

4Mo 9,3 am vierzehnten Tag in diesem Monat, zwischen den zwei Abenden¹, sollt ihr es feiern zu seiner festgesetzten Zeit^a; nach allen seinen Ordnungen und nach allen seinen Vorschriften sollt ihr es feiern.

(1) d.h. entweder «zwischen Sonnenuntergang und völliger Nacht» o. «zwischen Niedergang (15 Uhr) und Untergang der Sonne»

(a) 2Mo 12,1-14

4Mo 9,4 Und Mose redete zu den Söhnen Israel, daß sie das Passah feiern sollten.

4Mo 9,5 Und sie feierten das Passah im ersten <Monat> am vierzehnten Tag des Monats, zwischen den zwei Abenden¹, in der Wüste Sinai; nach allem, was der HERR dem Mose befohlen hatte, so machten es die Söhne Israel^a.

(1) d.h. entweder «zwischen Sonnenuntergang und völliger Nacht» o. «zwischen Niedergang (15 Uhr) und Untergang der Sonne»

(a) Kap. 8,20.22

4Mo 9,6 Aber es waren Männer da, die unrein waren wegen der Leiche¹ eines Menschen und an jenem Tag das Passah nicht feiern konnten^a; und sie traten an jenem Tag vor Mose und vor Aaron^b.

(1) w. Seele

(a) Kap. 19,11.16; Joh 18,28; (b) Kap. 27,2.21

4Mo 9,7 Und diese Männer sagten zu ihm: Wir sind unrein wegen der Leiche¹ eines Menschen. Warum soll es uns verwehrt sein², die Opfergabe des HERRN nicht zur festgesetzten Zeit inmitten der Söhne Israel darzubringen^a?

(1) w. Seele; (2) w. sollen wir verkürzt werden

(a) 2Chr 30,17-19

4Mo 9,8 Und Mose sagte zu ihnen: Bleibt stehen, und ich will hören, was der HERR euretwegen gebietet^a. -

(a) Kap. 27,5; 3Mo 24,12

4Mo 9,9 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 9,10 Rede zu den Söhnen Israel: Wenn irgend jemand bei euch oder bei euren <künftigen> Generationen unrein ist wegen einer Leiche¹, oder er ist auf einer weiten Reise² und will <trotzdem> dem HERRN Passah feiern:

(1) w. Seele; (2) w. auf einem fernen Weg

4Mo 9,11 im zweiten Monat, am vierzehnten Tag, zwischen den zwei Abenden¹, sollen sie es feiern^a; mit ungesäuertem Brot und bitteren Kräutern sollen sie es essen^b;

(1) d.h. entweder «zwischen Sonnenuntergang und völliger Nacht» o. «zwischen Niedergang (15 Uhr) und Untergang der Sonne»

(a) 2Chr 30,2; (b) 2Mo 12,8

4Mo 9,12 sie sollen nichts davon übriglassen bis zum Morgen und sollen kein Bein¹ an ihm zerbrechen; nach allen Ordnungen des Passah sollen sie es feiern^a.

(1) o. keinen Knochen

(a) 2Mo 12,10.46

4Mo 9,13 Der Mann aber, der rein ist und nicht auf einer Reise¹ und es unterläßt, das Passah zu feiern, diese Seele soll ausgerottet werden aus ihren Völkern^{2a}; denn er hat die Opfergabe des HERRN nicht zur festgesetzten Zeit dargebracht; dieser Mann soll seine Sünde tragen^b.

(1) w. auf einem Weg; (2) d.h. aus ihrer Volksgemeinschaft

(a) Kap. 15,30.31; 19,13.20; 2Mo 30,33.38; (b) 3Mo 24,15

4Mo 9,14 Und wenn ein Fremder bei euch wohnt und dem HERRN Passah feiern will, soll er es feiern nach der Ordnung des Passah und nach seiner Vorschrift. Ein <und dieselbe> Ordnung soll für euch sein, sowohl für den Fremden als auch für den Einheimischen des Landes^a.

(a) 2Mo 12,48.49; Esr 6,21

4Mo 9,15 Wolken- und Feuersäule

Und an dem Tag, als die Wohnung aufgestellt wurde, bedeckte die Wolke die Wohnung des Zeltes des Zeugnisses^a; und am Abend war sie über der Wohnung wie das Aussehen eines Feuers^b bis zum Morgen^c.

(a) Kap. 17,7; 2Mo 40,34; Offb 15,5.8; (b) 2Mo 40,38; (c) Kap. 10,34; 14,14; 2Mo 13,21

4Mo 9,16 So war es ständig: die Wolke bedeckte sie, und des Nachts <war es wie> das Aussehen eines Feuers^a.

(a) 2Mo 40,38

4Mo 9,17 Und sooft die Wolke sich von dem Zelt erhob, brachen danach die Söhne Israel auf; und an dem Ort, wo die Wolke sich niederließ¹, dort lagerten die Söhne Israel^a.

(1) o. ruhte

(a) Kap. 10,11.12.33.34

4Mo 9,18 Nach dem Befehl des HERRN brachen die Söhne Israel auf, und nach dem Befehl des HERRN lagerten sie; alle Tage, während die Wolke auf der Wohnung ruhte, lagerten sie.

4Mo 9,19 Und wenn die Wolke viele Tage auf der Wohnung stehen blieb, verrichteten die Söhne Israel den Dienst des HERRN und brachen nicht auf.

4Mo 9,20 Und es kam vor, daß die Wolke <nur> wenige Tage auf der Wohnung war - nach dem Befehl des HERRN lagerten sie sich, und nach dem Befehl des HERRN brachen sie <auch> auf.

4Mo 9,21 Und es kam vor, daß die Wolke <nur> vom Abend bis zum <nächsten> Morgen da war und die Wolke sich am Morgen erhob, dann brachen sie auf. Oder einen Tag und eine Nacht¹ - erhob sich die Wolke, so brachen sie auf.

(1) w. bei Tag und bei Nacht

4Mo 9,22 Oder <dauerte es> zwei Tage oder einen Monat oder eine längere Zeit¹ - wenn die Wolke auf der Wohnung verweilte, indem sie darauf ruhte, dann lagerten die Söhne Israel und brachen nicht auf; und wenn sie sich <dann> erhob, brachen sie auf.

(1) o. oder Tage

4Mo 9,23 Nach dem Befehl des HERRN lagerten sie, und nach dem Befehl des HERRN brachen sie auf; sie verrichteten den Dienst des HERRN nach dem Befehl des HERRN durch Mose^a.

(a) Kap. 10,13; 2Mo 17,1

4Mo 10,1 **Silberne Trompeten**

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 10,2 Mache dir zwei Trompeten aus Silber! In getriebener Arbeit sollst du sie machen; und sie sollen dir zur Berufung der Gemeinde und zum Aufbruch der Lager dienen^a.

(a) Jer 4,5; Joe 2,1.15.16

4Mo 10,3 Bläst man sie <beide>, dann soll sich die ganze Gemeinde zu dir versammeln am Eingang des Zeltens der Begegnung^a.

(a) Jer 4,5; Joe 2,1.15.16

4Mo 10,4 Und wenn man <nur> {eine} bläst, dann sollen sich die Fürsten zu dir versammeln, die Häupter der Tausendschaften Israels^a.

(a) Kap. 1,16; 7, 2

4Mo 10,5 Und blast ihr das Lärmsignal, dann sollen die Lager aufbrechen, die nach Osten hin lagern^a;

(a) Kap. 2,3

4Mo 10,6 und blast ihr das Lärmsignal zum zweiten Mal, dann sollen die Lager aufbrechen, die nach Süden hin lagern^a; zu ihrem Aufbruch sollen sie das Lärmsignal blasen¹.

(1) w. Lärm schlagen

(a) Kap. 2,10

4Mo 10,7 Aber um die Versammlung zu versammeln, sollt ihr <nur> blasen, aber kein Lärmsignal geben.

4Mo 10,8 Die Söhne Aarons, die Priester, sollen in die Hörner stoßen. Das soll für euch zur ewigen Ordnung sein bei euren Generationen.

4Mo 10,9 Und wenn ihr in eurem Land in den Kampf zieht gegen den Bedränger, der euch bedrängt^a, dann sollt ihr mit den Trompeten das Lärmsignal geben^{1b}; und es wird an euch gedacht werden vor dem HERRN, eurem Gott, und ihr werdet gerettet werden vor euren Feinden^c.

(1) w. Lärm schlagen

(a) 5Mo 20,1; (b) Kap. 31,6; (c) 2Chr 13,12-15

4Mo 10,10 Und an euren Freudentagen und an euren Festen¹ und an euren Neumonden^{2a} sollt ihr in die Trompeten blasen^b bei euren Brandopfern und bei euren Heilsopfern³; und sie sollen euch bei eurem Gott in Erinnerung bringen⁴. Ich bin der HERR, euer Gott.

(1) o. zu euren Festzeiten; (2) w. an den Anfängen eurer Monate; (3) o. Friedensopfern; o. Abschlußopfern; o. Gemeinschaftsopfern; (4) w. sie sollen für euch zum Gedenken vor eurem Gott werden

(a) 1Sam 20,5; (b) 3Mo 25,9; Jos 6,4; Ps 81,4

4Mo 10,11 **Aufbruch vom Sinai**

Und es geschah im zweiten Jahr, im zweiten Monat, am zwanzigsten <Tag> des Monats^a, da erhob sich die Wolke von der Wohnung des Zeugnisses^b.

(a) Kap. 1,1; (b) Kap. 9,17

4Mo 10,12 Und die Söhne Israel brachen auf nach ihrer Aufbruchsordnung^{1a} aus der Wüste Sinai^b; und die Wolke ließ sich nieder² in der Wüste Paran^c.

(1) w. nach ihren Aufbrüchen; (2) o. ruhte

(a) 5Mo 1,7.19; (b) Kap. 33,16; 2Mo 19,1.2; (c) Kap. 12,16; 13,3.26; 1Mo 21,21; 1Kö 11,18

4Mo 10,13 So brachen sie zum ersten Mal auf nach dem Befehl des HERRN durch Mose^a.

(a) Kap. 9,20-23

4Mo 10,14 V. 14-27: Kap. 1,5-15; 1Mo 35,23-26

Und die Abteilung des Lagers der Söhne Juda brach zuerst auf nach ihren Heeresverbänden^a; und über seinem Heeresverband war Nachschon, der Sohn Amminadabs.

(a) Kap. 2,9

4Mo 10,15 Und über dem Heeresverband des Stammes der Söhne Issaschar war Netanel, der Sohn Zuars;

4Mo 10,16 und über dem Heeresverband des Stammes der Söhne Sebulon war Eliab, der Sohn Helons.

4Mo 10,17 Und die Wohnung wurde abgebaut^a, und es brachen auf die Söhne Gerschon und die Söhne Merari, die die Wohnung trugen^b.

(a) Kap. 1,51; (b) Kap. 4,24-33

4Mo 10,18 Und die Abteilung des Lagers Ruben brach auf nach seinen Heeresverbänden^a; und über seinem Heeresverband war Elizur, der Sohn Schedeurs.

(a) Kap. 2,16

4Mo 10,19 Und über dem Heeresverband des Stammes der Söhne Simeon war Schelumiel, der Sohn Zurischaddais;

4Mo 10,20 und über dem Heeresverband des Stammes der Söhne Gad war Eljasaf, der Sohn Deguels.

4Mo 10,21 Und die Kehatiter brachen auf, die das Heiligtum trugen^a; und man richtete die Wohnung auf^b, bis sie <an>kamen.

(a) Kap. 1,51; (b) Kap. 4,15

4Mo 10,22 Und die Abteilung des Lagers der Söhne Ephraim brach auf nach ihren Heeresverbänden^a; und über seinem Heeresverband war Elischema, der Sohn Ammihuds.

(a) Kap. 2,24

4Mo 10,23 Und über dem Heeresverband des Stammes der Söhne Manasse war Gamliel, der Sohn Pedazurs;

- 4Mo 10,24 und über dem Heeresverband des Stammes der Söhne Benjamin war Abidan, der Sohn des Gidoni.
- 4Mo 10,25 Und die Abteilung des Lagers der Söhne Dan, das die Nachhut aller Lager bildete, brach auf nach ihren Heeresverbänden^a; und über seinem Heeresverband war Ahieser, der Sohn Ammischaddais.
(a) Kap. 2,31
- 4Mo 10,26 Und über dem Heeresverband des Stammes der Söhne Asser war Pagiel, der Sohn Ochrans;
- 4Mo 10,27 und über dem Heeresverband des Stammes der Söhne Naftali war Ahira, der Sohn Enans. -
- 4Mo 10,28 Das war die Aufbruchsordnung¹ der Söhne Israel nach ihren Heeresverbänden; und so brachen sie auf^a.
(1) w. Das waren ihre Aufbrüche
(a) Kap. 2,34
- 4Mo 10,29 Und Mose sagte zu Hobab^a, dem Sohn Reguels, des Midianiters, des Schwiegervaters Moses^b: Wir brechen auf zu dem Ort, von dem der HERR gesagt hat: «Ich will ihn euch geben»^c. Komm mit uns! Dann werden wir dir Gutes tun; denn der HERR hat Gutes über Israel geredet¹.
(1) d.h. hat Israel Gutes zugesagt
(a) Ri 1,16; 4, 11; (b) 2Mo 2,18-21; (c) 1Mo 17,8; 2Mo 6,8
- 4Mo 10,30 Doch er sagte zu ihm: Ich will nicht mitkommen, sondern in mein Land und zu meiner Verwandtschaft will ich gehen^a.
(a) 2Mo 18,27
- 4Mo 10,31 Er aber sagte: Verlaß uns doch nicht! Denn du weißt¹ doch, wo wir in der Wüste lagern können; und du sollst unser Auge² sein.
(1) o. erkennst; (2) w. unsere Augen
- 4Mo 10,32 Und es soll geschehen, wenn du mit uns kommst und jenes Gute geschieht, das der HERR an uns tun will, dann werden wir dir auch Gutes tun^a.
(a) 1Sam 14,6
- 4Mo 10,33 Und sie brachen auf von dem Berg des HERRN^a, drei Tagereisen weit, und die Lade des Bundes des HERRN zog drei Tagereisen vor ihnen her, um ihnen einen Ruheplatz auszusuchen^b;
(a) 2Mo 3,1; (b) 5Mo 1,33
- 4Mo 10,34 und die Wolke des HERRN war über ihnen am Tag^a, wenn sie aus dem Lager zogen.
(a) 2Mo 13,21; 40,38
- 4Mo 10,35 Und es geschah, wenn die Lade aufbrach, sagte Mose: Steh auf, HERR^a, daß deine Feinde sich zerstreuen und deine Hasser vor dir fliehen^b!
(a) Ps 3,8; (b) 1Sam 4,3; Ps 68,2
- 4Mo 10,36 Und wenn sie ruhte, sagte er: Kehre zurück, HERR^a, zu der großen Menge¹ der Tausendschaften Israels!^b
(1) w. zu den Zehntausenden
(a) Ps 90,13; (b) Ps 132,8
- 4Mo 11,1 Murren und Bestrafung des Volkes - Siebzig Älteste als Beistand für Mose - Fleisch für das lüsterne Volk**
- Und es geschah, als das Volk sich in Klagen erging, da war es böse in den Ohren des HERRN. Und als der HERR es hörte^a, da erglühete sein Zorn, und ein Feuer des HERRN brannte unter ihnen und fraß am Rand des Lagers^b.
(a) Kap. 12,2; (b) Kap. 16,35; 5Mo 9,22; Ps 78,21
- 4Mo 11,2 Und das Volk schrie zu Mose^a; und Mose betete zu dem HERRN^b, da legte sich das Feuer^c.
(a) Kap. 21,7; (b) 2Mo 10,18; (c) 5Mo 9,19
- 4Mo 11,3 Und man gab diesem Ort den Namen Tabera, weil ein Feuer des HERRN unter ihnen gebrannt hatte^a.
(a) Kap. 16,35; 5Mo 9,22; Ps 78,21
- 4Mo 11,4 Und das hergelaufene <Volk>, das in ihrer Mitte war^a, gierte voller Begierde, und auch die Söhne Israel weinten^b wieder und sagten: Wer wird uns Fleisch zu essen geben^c?
(a) 2Mo 12,38; (b) Kap. 14,1; (c) V. 18; 2Mo 16,12; Ps 78,18-20; 1Kor 10,6
- 4Mo 11,5 Wir denken an die Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, an die Gurken und an die Melonen und an den Lauch und an die Zwiebeln und an den Knoblauch^a;
(a) 2Mo 16,3; Jer 42,14
- 4Mo 11,6 und nun ist unsere Kehle¹ vertrocknet; gar nichts ist da, nur auf das Manna <sehen> unsere Augen^a.
(1) o. Seele
(a) Kap. 21,5
- 4Mo 11,7 Das Manna aber war wie Koriandersamen^a und sein Aussehen wie das Aussehen des Bdeliumharzes^b.
(a) 2Mo 16,23.31; (b) 1Mo 2,12
- 4Mo 11,8 Das Volk lief umher, und sie sammelten <es> und mahlten es mit Handmühlen oder zerstießen es in Mörsern; und sie kochten es in Töpfen, auch machten sie Brotfladen daraus; und sein Geschmack war wie der Geschmack von Ölkuchen^a.
(a) 2Mo 16,23.31
- 4Mo 11,9 Und wenn nachts der Tau auf das Lager herabfiel, dann fiel <auch> das Manna darauf herab^a.
(a) 2Mo 16,13.14
- 4Mo 11,10 Und als Mose das Volk, alle seine Sippen¹, jeden am Eingang seines Zeltens, weinen hörte und der Zorn des HERRN heftig entbrannte^a, da war es böse in den Augen des Mose.
(1) w. entsprechend seinen Sippen
(a) Kap. 12,9; Hebr 3,10

- 4Mo 11,11** Und Mose sagte zu dem HERRN: Warum hast du an deinem Knecht <so> schlecht gehandelt, und warum habe ich nicht in deinen Augen Gunst gefunden, daß du die Last dieses ganzen Volkes auf mich legst^a?
(a) 2Mo 5,22
- 4Mo 11,12** Bin {ich} etwa mit diesem ganzen Volk schwanger gewesen, oder habe etwa {ich} es geboren, daß du zu mir sagst: «Trage es an deiner Brust, wie der Wärter den Säugling trägt»^a, in das Land, das du ihren¹ Vätern zugeschworen hast^b?
(1) w. seinen; d.h. des Volkes
(a) 5Mo 1,31; 1Thes 2,7; (b) 2Mo 6,8
- 4Mo 11,13** Woher soll ich Fleisch haben, um es diesem ganzen Volk zu geben^a? Denn sie weinen vor mir¹ und sagen: «Gib uns Fleisch, damit wir essen!»
(1) w. gegen mich
(a) V. 20; 2Kö 4,43; 7, 2; Mt 14,17
- 4Mo 11,14** Ich allein kann dieses ganze Volk nicht tragen, denn es ist mir zu schwer^a.
(a) 2Mo 18,18
- 4Mo 11,15** Und wenn du so mit mir tust, dann bringe mich doch um, wenn ich in deinen Augen Gunst gefunden habe, damit ich mein Unglück nicht <mehr> ansehen <muß>!^a
(a) 2Mo 32,32; 1Kö 19,4
- 4Mo 11,16** Und der HERR sprach zu Mose: Versammle mir siebzig Männer aus den Ältesten Israels^a, von denen du erkannt hast, daß sie Älteste des Volkes und seine Aufseher¹ sind, und führe sie zu dem Zelt der Begegnung, daß sie sich dort mit dir <zusammen> aufstellen!
(1) w. Schreiber; eine Beamtenbezeichnung
(a) 2Mo 24,1,9
- 4Mo 11,17** Und ich werde herabkommen und dort mit dir reden^a, und ich werde von dem Geist nehmen, der auf dir ist, und auf sie legen, damit sie mit dir an der Last des Volkes tragen und du sie nicht <mehr> allein tragen mußt^b.
(a) Kap. 7,89; (b) 2Mo 18,22
- 4Mo 11,18** Und zu dem Volk sollst du sagen: Heiligt euch für morgen^a! Dann werdet ihr Fleisch essen; denn ihr habt vor den Ohren des HERRN geweint und gesagt: «Wer wird uns Fleisch zu essen geben? Denn in Ägypten ging es uns gut.» Der HERR wird euch Fleisch geben, und ihr werdet essen^b.
(a) 2Mo 19,10; (b) 2Mo 16,8
- 4Mo 11,19** Nicht <nur> einen Tag sollt ihr essen, und nicht <nur> zwei Tage und nicht <nur> fünf Tage und nicht <nur> zehn Tage und nicht <nur> zwanzig Tage,
4Mo 11,20 sondern einen ganzen Monat, bis es euch zur Nase herauskommt und es euch zum Ekel wird, weil ihr den HERRN, der in eurer Mitte ist, verworfen und vor ihm geweint und gesagt habt: «Warum nur sind wir aus Ägypten ausgezogen^a?»
(a) Kap. 14,3; 16,13; 20,4; 21,5; 2Mo 16,3; Apg 7,39
- 4Mo 11,21** Und Mose sagte: 600000 <Mann>^a Fußvolk <zählt> das Volk, in dessen Mitte ich bin, und da sagst du: «Fleisch will ich ihnen geben, daß sie einen ganzen Monat <davon> essen!»
(a) Kap. 1,46
- 4Mo 11,22** Können <so viele> Schafe und Rinder für sie geschlachtet werden, daß es für sie ausreicht? Oder sollen alle Fische des Meeres für sie eingesammelt werden, daß es für sie ausreicht?^a
(a) V. 13
- 4Mo 11,23** Und der HERR sprach zu Mose: Ist die Hand des HERRN <zu> kurz?^a Jetzt sollst du sehen, ob mein Wort für dich eintrifft oder nicht^b.
(a) Jes 50,2; Jer 32,17,27; (b) 2Mo 6,1
- 4Mo 11,24** Da ging Mose hinaus und redete zum Volk die Worte des HERRN; und er versammelte siebzig Männer aus den Ältesten des Volkes und stellte sie rings um das Zelt auf.
- 4Mo 11,25** Und der HERR kam in der Wolke herab^a und redete zu ihm und nahm von dem Geist, der auf ihm war, und legte ihn auf die siebzig Männer, die Ältesten^b. Und es geschah, sobald der Geist auf sie kam^c, weissagten sie^{1d}; <später> aber nicht mehr².
(1) Das Wort meint hier prophetische Ergriffenheit, Verzückung; (2) w. und sie führen nicht fort, die aram. und lat. Üs. lesen: und sie hörten nicht auf
(a) Kap. 12,5; (b) Neh 9,20; (c) Kap. 24,2; 2Kö 2,15; (d) 1Sam 19,20
- 4Mo 11,26** Und zwei Männer blieben im Lager zurück, der Name des einen war Eldad und der Name des andern Medad; und auch auf sie kam der Geist - sie waren nämlich unter den Aufgeschriebenen, waren aber nicht zum Zelt hinausgegangen -, und sie weissagten im Lager.
- 4Mo 11,27** Da lief ein junger Mann hin und berichtete es Mose und sagte: Eldad und Medad weissagen¹ im Lager.
(1) Das Wort meint hier prophetische Ergriffenheit, Verzückung
- 4Mo 11,28** Und Josua, der Sohn des Nun, der <schon> von seiner Jugend an der Diener des Mose gewesen war^a, antwortete: Mein Herr, Mose, halte sie zurück!^b
(a) 2Mo 24,13; Jos 1,1; (b) Mk 9,38
- 4Mo 11,29** Aber Mose sagte zu ihm: Eiferst du für mich? Mögen doch alle im Volk¹ des HERRN Propheten sein, daß der HERR seinen Geist auf sie lege!^a
(1) w. Möge doch das ganze Volk
(a) Joe 3,1,2; 1Kor 14,5
- 4Mo 11,30** Und Mose zog sich in das Lager zurück, er und die Ältesten Israels.

4Mo 11,31 Und ein Wind ging von dem HERRN aus und trieb Wachteln vom Meer herbei und warf sie auf das Lager <herab>, eine Tagereise weit in der einen Richtung¹ und eine Tagereise weit in der andern Richtung², rings um das Lager^a und zwei Ellen <hoch lagen sie> auf dem Erdboden.

(1) w. hier; (2) w. dort

(a) 2Mo 16,13

4Mo 11,32 Und das Volk machte sich auf diesen ganzen Tag und die ganze Nacht und den ganzen folgenden Tag, und sie sammelten die Wachteln ein; wer wenig sammelte, hatte zehn Homer gesammelt; und sie breiteten sie sich <zum Dörren> aus¹ rings um das Lager her.

(1) mit korrigiertem Text: und sie schlachteten sie für sich

4Mo 11,33 Das Fleisch war noch zwischen ihren Zähnen, es war noch nicht zerkaut, da entbrannte der Zorn des HERRN gegen das Volk, und der HERR schlug das Volk mit einer sehr großen Plage^{1a}.

(1) w. schlug das Volk einen sehr großen Schlag

(a) Kap. 17,11; Ps 78,26-31

4Mo 11,34 Und man gab diesem Ort den Namen Kibrot-Hattaawa^{1a}, weil man dort das Volk begrub, das gierig gewesen war.

(1) d.h. Gräber der Gier o. des Begehrens (V.4)

(a) Kap. 33,16; 5Mo 9,22

4Mo 11,35 Von Kibrot-Hattaawa brach das Volk auf nach Hazerot; und sie waren in Hazerot^a.

(a) Kap. 33,17

4Mo 12,1 Auflehnung Aarons und Mirjams gegen Mose

Und Mirjam und Aaron^a redeten¹ gegen Mose^b wegen der kuschitischen Frau, die er genommen hatte; denn er hatte eine kuschitische Frau genommen^c.

(1) d.h. Gräber der Gier o. des Begehrens (V.4)

(a) Kap. 26,59; (b) Kap. 16,2; (c) 2Mo 2,21

4Mo 12,2 Und sie sagten: Hat der HERR nur etwa mit¹ Mose geredet? Hat er nicht auch mit² uns geredet?^a Und der HERR hörte es^b.

(1) o. durch

(a) 2Mo 4,14-16; 15,20; (b) Kap. 11,1; Hes 35,13

4Mo 12,3 Der Mann Mose aber war sehr demütig^{1a}, mehr als alle Menschen, die auf dem Erdboden waren.

(1) o. gebeugt

(a) 2Kor 10,1

4Mo 12,4 Da sprach der HERR plötzlich zu Mose und zu Aaron und zu Mirjam: Geht hinaus, ihr drei, zum Zelt der Begegnung^a! Und sie gingen hinaus, die drei.

(a) Kap. 1,1

4Mo 12,5 Und der HERR kam in einer Wolkensäule herab^a und stand im Eingang des Zeltes; und er rief Aaron und Mirjam, und die beiden traten hinaus.

(a) Kap. 11,25

4Mo 12,6 Und er sprach: Hört doch meine Worte! Wenn ein Prophet des HERRN unter euch ist, dem will ich mich in einem Gesicht zu erkennen geben^a, im Traum will ich mit ihm reden^b.

(a) 1Sam 3,21; 2Sam 7,4; Dan 2,19; 7, 1; Hos 12,11; Sach 1,8; (b) 1Mo 28,12-16; 1Sam 28,6; 1Kö 3,5; Hi 4,13; Joe 3,1

4Mo 12,7 So steht <es> nicht <mit> meinem Knecht Mose. Er ist treu in meinem ganzen Haus^a;

(a) Hebr 3,2,5

4Mo 12,8 mit ihm rede ich von Mund zu Mund^a, im Sehen und nicht in Rätselworten, und die Gestalt des HERRN schaut er^b. Warum habt ihr euch nicht gefürchtet, gegen meinen Knecht, gegen Mose, zu reden?

(a) Kap. 7,89; 2Mo 19,19; 5Mo 34,10; (b) 2Mo 34,6; 5Mo 18,15,18

4Mo 12,9 Und der Zorn des HERRN entbrannte gegen sie^a, und er ging weg.

(a) Kap. 11,10

4Mo 12,10 Und die Wolke wich vom Zelt, und siehe, Mirjam war aussätzig wie Schnee^a; und Aaron wandte sich zu Mirjam um, und siehe, sie war aussätzig^b.

(a) 2Mo 4,6; 3Mo 13,13; (b) 5Mo 24,9; 2Chr 26,19

4Mo 12,11 Da sagte Aaron zu Mose: Ach, mein Herr, lege doch nicht die Sünde auf uns, durch die wir töricht gehandelt und uns versündigt haben!^a

(a) 2Sam 24,10

4Mo 12,12 Laß <Mirjam> doch nicht sein wie ein Totgeborenes, dessen Fleisch, wenn es aus seiner Mutter Leib hervorkommt, zur Hälfte verwest ist!

4Mo 12,13 Und Mose schrie zu dem HERRN und sagte: O Gott, ach, heile sie doch!^a

(a) 2Mo 15,26; 1Kö 13,6; Lk 6,28

4Mo 12,14 Und der HERR sprach zu Mose: Hätte ihr Vater ihr ins Gesicht gespuckt^a, müßte sie sich nicht sieben Tage lang schämen¹? Sie soll sieben Tage außerhalb des Lagers eingeschlossen werden^b, danach soll sie wieder aufgenommen werden.

(1) o. sollte sie nicht ... beschimpft sein

(a) 5Mo 25,9; (b) Kap. 5,2; 3Mo 13,4,50

4Mo 12,15 So wurde Mirjam sieben Tage außerhalb des Lagers eingeschlossen; und das Volk brach nicht auf, bis Mirjam wieder aufgenommen worden war.

4Mo 12,16 Danach aber brach das Volk von Hazerot auf^a; und sie lagerten in der Wüste Paran^b.

(a) Kap. 33,18; (b) Kap. 10,12

4Mo 13,1 **Aussendung und Rückkehr der Kundschafter**

Kap. 13; 14: 5Mo 1,19-46

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 13,2 **Sende dir Männer aus, daß sie das Land Kanaan auskundschaften^a, das ich den Söhnen Israel gebe! Je einen Mann für den Stamm^b seiner Väter sollt ihr aussenden, jeder ein Fürst unter ihnen.**

(a) V. 16,17; Jos 2,1; (b) Jos 3,12

4Mo 13,3 **Und Mose sandte sie aus der Wüste Paran^a nach dem Befehl des HERRN, alle Männer, die Häupter der Söhne Israel waren^b.**

(a) V. 26; Kap. 10,12; (b) Kap. 34,17,18

4Mo 13,4 **V. 4-15: Kap. 34,19-28; 1Mo 35,23-26**

Und das sind ihre Namen: für den Stamm Ruben: Schammua, der Sohn Sakkurs;

4Mo 13,5 für den Stamm Simeon: Schafat, der Sohn Horis;

4Mo 13,6 für den Stamm Juda: Kaleb, der Sohn Jefunes^a;

(a) Kap. 14,6,24; 34,19; Jos 14,6; 1Chr 4,15

4Mo 13,7 für den Stamm Issaschar: Jigal, der Sohn Josephs;

4Mo 13,8 für den Stamm Ephraim: Hoschea, der Sohn Nuns^a;

(a) Kap. 27,18,22; 2Mo 17,9; 5Mo 32,44; 1Chr 7,27

4Mo 13,9 für den Stamm Benjamin: Palti, der Sohn Rafus;

4Mo 13,10 für den Stamm Sebulon: Gaddiel, der Sohn Sodis;

4Mo 13,11 für den Stamm Joseph, <und zwar> für den Stamm Manasse: Gaddi, der Sohn Susis;

4Mo 13,12 für den Stamm Dan: Ammiel, der Sohn Gemallis;

4Mo 13,13 für den Stamm Asser: Setur, der Sohn Michaels;

4Mo 13,14 für den Stamm Naftali: Nachbi, der Sohn Wofsis;

4Mo 13,15 für den Stamm Gad: Geuel, der Sohn Machis.

4Mo 13,16 **Das sind die Namen der Männer, die Mose aussandte, um das Land auszukundschaften. Und Mose nannte Hoschea¹, den Sohn des Nun, Josua^{2a}.**

(1) d.h. Rettung; (2) d.h. der HERR ist Rettung

(a) Kap. 27,18,22; 2Mo 17,9; 5Mo 32,44; 1Chr 7,27

4Mo 13,17 **Und Mose sandte sie, das Land Kanaan auszukundschaften, und sagte zu ihnen: Zieht hier hinauf an der Südseite, und steigt auf das Gebirge^a,**

(a) Jos 10,40

4Mo 13,18 **und seht das Land an, wie es <beschaffen> ist; und das Volk, das darin wohnt, ob es stark oder schwach, ob es gering oder zahlreich ist;**

4Mo 13,19 **und wie das Land ist, in dem es wohnt, ob es gut oder schlecht ist; und wie die Städte sind, in denen es wohnt, ob <es> in Lagern oder in Festungen <wohnt>;**

4Mo 13,20 **und wie das Land ist, ob es fett oder mager ist, ob Bäume darin sind oder nicht^a. Und seid mutig^b und nehmt <etwas> von der Frucht des Landes! Die Tage aber waren die Tage der ersten Trauben.**

(a) Jos 2,1; (b) 5Mo 31,6

4Mo 13,21 **Und sie zogen hinauf und kundschafteten das Land aus, von der Wüste Zina^a bis Rehob, <von wo> man nach Hamat geht^b.**

(a) Kap. 34,3,4; (b) Kap. 34,8; Ri 18,28

4Mo 13,22 **Und sie zogen an der Südseite hinauf und kamen bis Hebron^a, und dort waren Ahiman, Scheschai und Talmi, die Söhne Enaks^b. Hebron aber war sieben Jahre vor Zoan^c in Ägypten erbaut worden.**

(a) 1Mo 13,18; (b) Jos 11,21; 15,14; (c) Ps 78,12,43; Jes 19,11

4Mo 13,23 **Und sie kamen bis in das Tal¹ Eschkol^{2a} und schnitten dort eine Weinranke mit <nur> einer Traube ab und trugen sie zu zweit an einer Stange, auch Granatäpfel und Feigen^b.**

(1) Das hebr. Wort bezeichnet allgemein alle Wildbäche und Flüsse Palästinas, und zwar sowohl den Fluß selbst als auch die Schlucht oder das Tal, in dem er fließt.; (2) d.h. Traube

(a) Kap. 32,9; (b) 5Mo 8,8

4Mo 13,24 **Diesen Ort nannte man Tal Eschkol¹ wegen der Traube, die die Söhne Israel dort abgeschnitten hatten.**

(1) d.h. Traube

4Mo 13,25 **Und sie kehrten am Ende von vierzig Tagen von der Erkundung des Landes zurück^a.**

(a) Kap. 14,34

4Mo 13,26 **Und sie gingen hin und kamen zu Mose und zu Aaron und zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel in die Wüste Paran^a nach Kadesch^b; und sie erstatteten ihnen und der ganzen Gemeinde Bericht und zeigten ihnen die Frucht des Landes.**

(a) V. 3; (b) Kap. 20,1; 32,8; 33,36; Jos 14,7

4Mo 13,27 **Und sie erzählten ihm und sagten: Wir sind in das Land gekommen, wohin du uns gesandt hast; und wirklich, es fließt von Milch und Honig über^a, und das ist seine Frucht^b.**

(a) Kap. 14,8; 16,13,14; 2Mo 3,8,17; (b) Kap. 14,7

4Mo 13,28 **Allerdings ist das Volk stark, das in dem Land wohnt, und die Städte <sind> befestigt <und> sehr groß^a; und auch die Söhne Enaks haben wir dort gesehen.**

(a) Jos 14,12

- 4Mo 13,29** Amalek wohnt im Lande des Südens^a, und die Hetiter und die Jebusiter und die Amoriter wohnen auf dem Gebirge, und die Kanaaniter^b wohnen am Meer und am Ufer des Jordan^c.
(a) Kap. 14,45; 2Mo 17,8; 1Sam 27,8; (b) 1Mo 15,20.21; 5Mo 7,1; 20,17; Jos 3,10; Ri 3,5; Neh 9,8; (c) Jos 5,1; 9, 1
- 4Mo 13,30** Und Kaleb beschwichtigte das Volk, <das> gegenüber Mose <murrte>, und sagte: Laßt uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiß bezwingen^a!
(a) Kap. 14,7.9
- 4Mo 13,31** Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sagten: Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir^a.
(a) Kap. 32,7-9
- 4Mo 13,32** Und sie brachten unter den Söhnen Israel ein böses Gerücht über das Land auf, das sie ausgekundschaftet hatten^a, und sagten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frißt^b; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchs^c;
(a) Ps 106,24; (b) Hes 36,13; (c) Am 2,9
- 4Mo 13,33** auch haben wir dort die Riesen¹ gesehen, die Söhne Enaks von den Riesen^a; und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen^b.
(1) hebr. Nefilim
(a) 1Mo 6,4; (b) 1Sam 17,24
- 4Mo 14,1 **Aufbruch und Strafe für das Volk****
Kap. 13; 14: 5Mo 1,19-46
Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte^a in jener Nacht.
(a) Kap. 11,4; Jos 14,8
- 4Mo 14,2** Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron^a, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben^b!
(a) Kap. 17,6; 20,2; 5Mo 9,23; Ps 106,24.25; (b) V. 28; 2Mo 14,11
- 4Mo 14,3** Wozu bringt uns der HERR in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren^a?
(a) Kap. 11,20; Neh 9,17; Jer 42,14.19; Apg 7,39
- 4Mo 14,4** Und sie sagten einer zum andern: Laßt uns ein Haupt <über uns> setzen und nach Ägypten zurückkehren!^a
(a) Kap. 11,20; Neh 9,17; Jer 42,14.19; Apg 7,39
- 4Mo 14,5** Da fielen Mose und Aaron auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Söhne Israels^a.
(a) Kap. 16,4.22; 17,10
- 4Mo 14,6** Und Josua, der Sohn des Nun, und Kaleb, der Sohn des Jefunne^a, von denen, die das Land ausgekundschaftet hatten, zerrissen ihre Kleider^b
(a) Kap. 13,6.8.30; (b) Ri 11,35
- 4Mo 14,7** und sagten zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, das Land ist sehr, sehr gut^a.
(a) Kap. 13,27; Ri 18,9
- 4Mo 14,8** Wenn der HERR Gefallen an uns hat^a, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt^b.
(a) Ps 147,11; (b) Kap. 13,27; 2Kö 18,32
- 4Mo 14,9** Nur empört euch nicht gegen den HERRN^a! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz¹ ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns^b. Fürchtet sie nicht^c!
(1) w. Schatten
(a) Kap. 17,6; 20,2; 5Mo 9,23; Ps 106,24.25; (b) Jos 14,12; 2Chr 20,17; Ps 46,8.12; Jes 8,10; Röm 8,31; (c) Kap. 13,30; 2Mo 14,13; 5Mo 1,21.29; 20,3
- 4Mo 14,10** Und die ganze Gemeinde sagte, daß man sie steinigen solle^a. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN an dem Zelt der Begegnung allen Söhnen Israel^b.
(a) 2Mo 17,4; (b) Kap. 16,19; 17,7; 2Mo 16,10
- 4Mo 14,11** Und der HERR sprach zu Mose: Wie lange will mich dieses Volk verachten, und wie lange wollen sie mir nicht glauben¹ bei all den Zeichen, die ich in ihrer Mitte getan habe^a?
(1) o. mir mißtrauen
(a) V. 27; 2Mo 16,28; 23,21; Ps 78,32; Mt 17,17; Joh 12,37
- 4Mo 14,12** Ich will es mit der Pest schlagen und es austilgen^{1a}; und ich will {dich} zu einer Nation machen, größer und stärker als sie^b.
(1) o. enterben
(a) Hes 20,13; (b) 2Mo 32,10
- 4Mo 14,13** Und Mose sagte zu dem HERRN: Dann werden es die Ägypter hören^a. Denn durch deine Macht hast du dieses Volk aus ihrer Mitte heraufgeführt^b;
(a) Jos 7,9; (b) 2Mo 32,11; 5Mo 9,26.28; Hes 20,9
- 4Mo 14,14** und man wird es den Bewohnern dieses Landes sagen. Sie haben gehört, daß du, HERR, in der Mitte dieses Volkes bist, daß du, HERR, Auge in Auge dich sehen läßt^a und daß deine Wolke über ihnen steht und du in einer Wolkensäule vor ihnen hergehst bei Tag und in einer Feuersäule bei Nacht^b.
(a) 5Mo 5,4.24; (b) 2Mo 13,21; 33,16
- 4Mo 14,15** Und wenn du dieses Volk wie {einen} Mann tötest, werden die Nationen, die die Kunde von dir gehört haben, sagen:

- 4Mo 14,16** Weil der HERR dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen zugeschworen hatte, darum hat er sie in der Wüste hingeschlachtet^a.
(a) 2Mo 32,12; 5Mo 9,28
- 4Mo 14,17** Und nun möge sich doch die Macht des Herrn groß erweisen, so wie du geredet hast, als du sprachst:
- 4Mo 14,18** «Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Gnade^a, der Schuld und <Treu>bruch vergibt, aber keineswegs ungestraft läßt¹, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten <Generation>^b.»
(1) o. nicht völlig ungestraft läßt
(a) Ps 86,15; (b) 2Mo 20,5; Hi 21,19; Jer 32,18; Kla 5,7
- 4Mo 14,19** Vergib doch die Schuld dieses Volkes nach der Größe deiner Gnade und so, wie du diesem Volk vergeben hast von Ägypten an bis hierher!^a
(a) 2Mo 32,32; Dan 9,19; Am 7,2.5
- 4Mo 14,20** Und der HERR sprach: Ich habe vergeben nach deinem Wort^a.
(a) 2Mo 32,14
- 4Mo 14,21** Jedoch, so wahr ich lebe^a und von der Herrlichkeit des HERRN die ganze Erde erfüllt werden wird^b:
(a) 5Mo 32,40; (b) 2Mo 9,16; Ps 57,6.12; 72,19
- 4Mo 14,22** alle die Männer, die meine Herrlichkeit und meine Zeichen gesehen haben, die ich in Ägypten und in der Wüste getan habe, und mich nun zehnmal^a geprüft und nicht gehört haben auf meine Stimme,
(a) 1Mo 31,7
- 4Mo 14,23** werden das Land nicht sehen¹, das ich ihren Vätern zugeschworen habe! Alle, die mich verachtet haben, sollen es nicht sehen^a.
(1) w. wenn sie das Land sehen werden, <dann ...>!; hebr. Schwurformel, bei der der Hauptsatz nicht ausgesprochen wurde
(a) Kap. 32,11; Jer 18,10; Hebr 3,11.18
- 4Mo 14,24** Aber meinen Knecht Kaleb - weil ein anderer Geist in ihm war und er mir völlig nachgefolgt ist -, ihn werde ich in das Land bringen, in das er hineingegangen ist; und seine Nachkommen sollen es besitzen^a.
(a) Kap. 32,12; Jos 14,6.9
- 4Mo 14,25** Die Amalekiter aber und die Kanaaniter wohnen in der Ebene. Morgen wendet euch und brecht auf zur Wüste in der Richtung zum Schilfmeer!^{1a}
(1) w. den Weg des Schilfmeers
(a) Ri 11,16
- 4Mo 14,26** Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach:
- 4Mo 14,27** Wie lange <soll es> mit dieser bösen Gemeinde <weitergehen>, daß sie gegen mich murr^a? Das Murren der Söhne Israel, womit sie gegen mich murren, habe ich gehört^b.
(a) V. 11; (b) 2Mo 16,9
- 4Mo 14,28** Sage zu ihnen: So wahr ich lebe^a, spricht der HERR¹, wenn ich es nicht so mit euch machen werde, wie ihr vor meinen Ohren geredet habt^{2b}!
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) Der Satz ist eine hebr. Schwurformel, bei der der Hauptsatz nicht ausgesprochen wurde.
(a) 5Mo 32,40; (b) V. 2
- 4Mo 14,29** In dieser Wüste sollen eure Leichen fallen^a, ja, alle eure Gemusterten nach eurer ganzen Zahl, von zwanzig Jahren an und darüber^b, die ihr gegen mich gemurr^a habt.
(a) Kap. 26,65; Ps 106,26; 1Kor 10,5; (b) Kap. 1,45.46; 26,64.65
- 4Mo 14,30** Niemals sollt ihr in das Land kommen¹, in dem euch wohnen zu lassen ich meine Hand <zum Schwur> erhoben habe^a, außer Kaleb, dem Sohn des Jefunne, und Josua, dem Sohn des Nun!
(1) w. Wenn ihr in das Land kommen werdet, <dann ...>; hebr. Schwurformel, bei der der Hauptsatz nicht ausgesprochen wurde
(a) Ps 95,11
- 4Mo 14,31** Und eure kleinen Kinder, von denen ihr gesagt habt, sie werden zur Beute werden, sie will ich hineinbringen, und sie sollen das Land kennenlernen, das ihr verworfen habt^a.
(a) Neh 9,24; Ps 106,24
- 4Mo 14,32** Ihr aber, eure Leichen sollen in dieser Wüste fallen^a!
(a) Kap. 26,65; Ps 106,26; 1Kor 10,5
- 4Mo 14,33** Und eure Kinder sollen vierzig Jahre^a lang in der Wüste Hirten sein¹ und eure Hurereien tragen^b, bis eure Leiber in der Wüste umkommen².
(1) w. weiden; (2) w. bis eure Leichen in der Wüste vollständig sind
(a) Kap. 32,13; Hebr 3,9.17; (b) Hes 23,35
- 4Mo 14,34** Nach der Zahl der Tage, die ihr das Land ausgekundschaftet habt, vierzig Tage^a, je einen Tag für ein Jahr^b, sollt ihr vierzig Jahre^c lang eure Sünden tragen^d, und ihr sollt erkennen, was es ist, wenn ich mich abwende^{1e}!
(1) w. und ihr sollt meine Abwendung erkennen
(a) Kap. 32,13; Hebr 3,9.17; (b) Hes 23,35; (c) Kap. 13,25; (d) Hes 4,6; (e) Hos 9,12
- 4Mo 14,35** Ich, der HERR, habe es geredet^a. Wenn ich das nicht tun werde an dieser ganzen bösen Gemeinde, die sich gegen mich zusammengerottet hat¹! In dieser Wüste sollen sie umkommen, und dort sollen sie sterben!^b
(1) Der Satz ist eine hebr. Schwurformel, bei der der Hauptsatz nicht ausgesprochen wurde.
(a) Kap. 23,19; Hes 20,36; (b) 2Mo 23,21; Jos 5,6; Ps 78,33; Jud 5
- 4Mo 14,36** Und die Männer, die Mose ausgesandt hatte, das Land auszukundschaften, und die zurückkehrten und die ganze Gemeinde gegen ihn zum Murren verleitet hatten, indem sie ein böses Gerede über das Land aufbrachten,

- 4Mo 14,37** diese Männer, die ein böses Gerede über das Land aufgebracht hatten, starben durch eine Plage¹ vor dem HERRN^a.
 (1) w. durch einen Schlag
 (a) Kap. 16,35; 20,3; 3Mo 10,2; 1Kor 10,10
- 4Mo 14,38** Aber Josua, der Sohn des Nun, und Kaleb, der Sohn des Jefunne, blieben am Leben von jenen Männern, die ausgezogen waren, um das Land auszukundschaften^a.
 (a) Jos 14,10
- 4Mo 14,39** Und als Mose diese Worte zu allen Söhnen Israel redete, trauerte das Volk sehr^a.
 (a) 2Mo 33,4
- 4Mo 14,40** Und sie machten sich am <nächsten> Morgen früh auf, um auf die Höhe des Gebirges hinaufzuziehen, und sagten: Hier sind wir und wollen an den Ort hinaufziehen, von dem der HERR geredet hat; denn wir haben gesündigt.
- 4Mo 14,41** Aber Mose sagte: Warum denn übertretet ihr den Befehl des HERRN <schon wieder>^a? Es wird < euch > nicht gelingen^b.
 (a) 1Sam 15,19; (b) 2Chr 24,20
- 4Mo 14,42** Zieht nicht hinauf - denn der HERR ist nicht in eurer Mitte -, damit ihr nicht vor euren Feinden geschlagen werdet^a!
 (a) Jos 7,12; Ri 16,20; 2Chr 15,2; Ps 44,10
- 4Mo 14,43** Denn die Amalekiter und die Kanaaniter stehen euch dort gegenüber¹, und ihr werdet durchs Schwert fallen. Weil ihr euch von der Nachfolge des HERRN² abgewandt habt, wird der HERR nicht mit euch sein^a.
 (1) w. sind dort vor euch; (2) w. von hinter dem HERRN her
 (a) Jos 7,12; Ri 16,20; 2Chr 15,2; Ps 44,10
- 4Mo 14,44** Doch sie waren so vermessen, auf die Höhe des Gebirges hinaufzuziehen; aber die Lade des Bundes des HERRN und Mose wichen nicht aus der Mitte des Lagers.
- 4Mo 14,45** Da kamen die Amalekiter^a und die Kanaaniter, die auf jenem Gebirge wohnten, herab und schlugen und versprengten sie bis nach Horma^b.
 (a) Kap. 13,29; 1Sam 27,8; (b) Kap. 21,3; Ri 1,17; 1Sam 4,2
- 4Mo 15,1** **Verordnungen für Opfer im Land Kanaan**
 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 15,2** Rede zu den Söhnen Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land eurer Wohnsitze kommt, das ich euch geben werde,
- 4Mo 15,3** und ihr dem HERRN ein Feueropfer opfert, ein Brandopfer^a oder ein Schlachtopfer, um ein Gelübde zu erfüllen oder als freiwillige Gabe^b oder an euren Festen^{1c}, um dem HERRN einen wohlgefälligen Geruch² zu bereiten^d von Rindern oder Schafen:
 (1) w. festgesetzten Zeiten; (2) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
 (a) 3Mo 1,2,3; (b) 3Mo 7,16; 22,18,21; (c) 3Mo 23; (d) 3Mo 1,9
- 4Mo 15,4** dann soll der, der dem HERRN seine Gabe darbringt, als Speisopfer darbringen ein Zehntel Weizengrieß, gemengt¹ mit einem viertel Hin Öl^a;
 (1) o. angefeuchtet
 (a) Kap. 7,13; 3Mo 6,14
- 4Mo 15,5** und als Trankopfer sollst du ein viertel Hin Wein opfern^a zu dem Brandopfer oder zu dem Schlachtopfer, bei jedem Schaf^b.
 (a) Kap. 28,7,14; 3Mo 23,13; (b) 2Mo 29,40; Esr 7,17
- 4Mo 15,6** Oder bei einem Widder sollst du als Speisopfer zwei Zehntel Weizengrieß opfern, gemengt¹ mit einem Drittel Hin Öl;
 (1) o. angefeuchtet
- 4Mo 15,7** und als Trankopfer sollst du ein Drittel Hin Wein darbringen^a: ein wohlgefälliger Geruch¹ für den HERRN.
 (1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
 (a) Kap. 6,15; Phil 2,17
- 4Mo 15,8** Und wenn du ein junges Rind als Brandopfer oder als Schlachtopfer opferst, um ein Gelübde zu erfüllen, oder als Heilsopfer¹ für den HERRN,
 (1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
- 4Mo 15,9** dann soll man zu dem jungen Rind als Speisopfer drei Zehntel Weizengrieß darbringen, gemengt¹ mit einem halben Hin Öl;
 (1) o. angefeuchtet
- 4Mo 15,10** und als Trankopfer sollst du ein halbes Hin Wein darbringen: ein Feueropfer von wohlgefälligem Geruch¹ für den HERRN.
 (1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
- 4Mo 15,11** So soll es gemacht werden bei jedem Rind oder bei jedem Widder oder bei jedem Schaf oder bei jeder Ziege;
- 4Mo 15,12** nach der Zahl, die ihr opfert, sollt ihr so bei einem jeden machen nach ihrer Zahl.
- 4Mo 15,13** Jeder Einheimische soll das so tun, wenn er ein Feueropfer von wohlgefälligem Geruch¹ dem HERRN darbringt.
 (1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung

- 4Mo 15,14** Und wenn ein Fremder bei euch wohnt oder wer in eurer Mitte ist bei euren <künftigen> Generationen und er opfert dem HERRN ein Feueropfer von wohlgefälligem Geruch¹, dann soll er es ebenso tun, wie ihr es tut.
(1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung
- 4Mo 15,15** In der Versammlung soll {ein} <und dieselbe> Ordnung <gelten> für euch und für den Fremden, der <bei euch> wohnt, eine ewige Ordnung für eure Generationen^a: wie ihr, so soll der Fremde sein vor dem HERRN.
(a) 2Mo 12,14; Est 9,27
- 4Mo 15,16** {Ein} <und dasselbe> Gesetz und {ein} <und dasselbe> Recht soll für euch <gelten> und für den Fremden, der bei euch wohnt^a.
(a) 2Mo 12,49; Jos 8,33; 1Kö 8,41.42
- 4Mo 15,17** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 15,18** Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, in das ich euch bringen werde,
- 4Mo 15,19** dann soll es geschehen, wenn ihr von dem Brot des Landes eßt, dann sollt ihr dem HERRN ein Hebofper abheben:
- 4Mo 15,20** als Erstling eures Schrotmehls sollt ihr einen Kuchen als Hebofper abheben; wie das Hebofper der Tenne, so sollt ihr dieses abheben^a.
(a) 3Mo 2,12; 23,17; Spr 3,9; Hes 44,30
- 4Mo 15,21** Von dem Erstling eures Schrotmehls sollt ihr dem HERRN ein Hebofper geben in <allen> euren <künftigen> Generationen^a.
(a) 2Mo 23,19; Neh 10,38; Röm 11,16
- 4Mo 15,22** Und wenn ihr aus Versehen sündigt^a und nicht alle diese Gebote tut, die der HERR zu Mose geredet hat,
(a) 3Mo 4,2
- 4Mo 15,23** alles, was der HERR für euch durch Mose aufgetragen hat von dem Tag an, als der HERR Gebote gab, und weiterhin für eure Generationen,
- 4Mo 15,24** dann soll es geschehen, wenn es vor den Augen der Gemeinde verborgen, aus Versehen geschehen ist, dann soll die ganze Gemeinde einen Jungstier als Brandopfer opfern zum wohlgefälligen Geruch¹ dem HERRN, samt seinem Speisopfer und seinem Trankopfer, nach der Vorschrift, und einen Ziegenbock² als Sündopfer^a.
(1) o. Geruch der Befriedigung o. Beschwichtigung; (2) w. Haarigen
(a) 3Mo 4,13-18; 23,19
- 4Mo 15,25** Und der Priester soll Sühnung erwirken für die ganze Gemeinde der Söhne Israel, und es wird ihnen vergeben werden^a; denn es war ein Versehen, und sie haben ihre Opfergabe, ein Feueropfer für den HERRN, und ihr Sündopfer vor den HERRN gebracht wegen ihrer Sünde aus Versehen¹.
(1) w. wegen ihres Versehens
(a) 3Mo 4,20.26
- 4Mo 15,26** Und es wird der ganzen Gemeinde der Söhne Israel vergeben werden und dem Fremden, der in ihrer Mitte wohnt; denn dem ganzen Volk <geschah es> aus Versehen^a.
(a) Hebr 5,2
- 4Mo 15,27** Und wenn eine einzelne Person¹ aus Versehen sündigt, dann soll sie eine einjährige Ziege als Sündopfer darbringen^a.
(1) o. Seele
(a) 3Mo 4,27.28
- 4Mo 15,28** Und der Priester soll Sühnung erwirken für die Person¹, die sich versehentlich vergangen hat durch eine Sünde aus Versehen vor dem HERRN, um Sühnung für sie zu erwirken; und es wird ihr vergeben werden^a.
(1) o. Seele
(a) 3Mo 4,20.26
- 4Mo 15,29** Für den Einheimischen unter den Söhnen Israel und für den Fremden, der in ihrer Mitte wohnt, sollt ihr {ein} <und dasselbe> Gesetz haben^a für den, der aus Versehen etwas tut.
(a) 2Mo 12,49; Jos 8,33; 1Kö 8,41.42
- 4Mo 15,30** Aber die Person¹, die mit erhobener Hand handelt, von den Einheimischen und von den Fremden, die lästert den HERRN; und diese Person² soll ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes^a,
(1) o. Seele
(a) Kap. 9,13; 2Mo 30,33.38; 5Mo 17,12; Hebr 2,2
- 4Mo 15,31** denn das Wort des HERRN hat sie verachtet und sein Gebot aufgehoben^a; diese Person¹ soll unbedingt ausgerottet werden^b: ihre Schuld ist auf ihr^c.
(1) o. Seele
(a) Kap. 9,13; 2Mo 30,33.38; 5Mo 17,12; Hebr 2,2; (b) 2Sam 12,9; (c) 1Sam 3,14
- 4Mo 15,32** **Strafe für Entweihung des Sabbats**
Und als die Söhne Israel in der Wüste waren, da fanden sie einen Mann, der am Sabbattag Holz aufflas^a.
(a) 2Mo 20,8
- 4Mo 15,33** Und die ihn gefunden hatten, wie er Holz aufflas, brachten ihn zu Mose und zu Aaron und zu der ganzen Gemeinde^a.
(a) 2Mo 18,22
- 4Mo 15,34** Und sie legten ihn in Gewahrsam, denn es war nicht genau bestimmt, was mit ihm getan werden sollte^a.
(a) 2Mo 18,14.15
- 4Mo 15,35** Da sprach der HERR zu Mose: Der Mann soll unbedingt getötet werden^a; die ganze Gemeinde soll ihn außerhalb des Lagers steinigen^b.
(a) 2Mo 31,14; (b) 3Mo 24,14

- 4Mo 15,36** Da führte ihn die ganze Gemeinde vor das Lager hinaus, und sie steinigten ihn, daß er starb^a, so wie der HERR dem Mose geboten hatte.
(a) 1Kö 21,13; Apg 7,58
- 4Mo 15,37** Und der HERR sprach zu Mose:
- 4Mo 15,38** Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen, daß sie sich eine Quaste an den Zipfeln ihrer Oberkleider machen sollen^a für <alle> ihre <künftigen> Generationen und daß sie an die Quaste des Zipfels eine Schnur aus violetter Purpur setzen sollen.
(a) 5Mo 22,12; Mt 9,20; 23,5
- 4Mo 15,39** Und das soll euch zur <Merk>quaste werden, und ihr sollt sie ansehen und dabei an alle Gebote des HERRN denken und sie tun, und ihr sollt nicht euren Herzen und euren Augen nachfolgen¹, deren Gelüsten² ihr nachhuret^a,
(1) w. nachforschen; (2) w. denen; d.i. auf Herz und Augen bezogen
(a) Hi 31,7; Hes 6,9
- 4Mo 15,40** damit ihr an alle meine Gebote denkt und sie tut^a und heilig seid eurem Gott^b.
(a) Ps 103,18; 2Petr 1,15; (b) 3Mo 11,44; Röm 12,1
- 4Mo 15,41** Ich bin der HERR, euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe, um euer Gott zu sein; ich bin der HERR, euer Gott^a.
(a) 2Mo 6,7; 3Mo 22,33
- 4Mo 16,1 **Aufbruch und Tod Korachs und seiner Anhänger****
Und Korach, der Sohn Jizhars, des Sohnes Kehats, des Sohnes Levis^a, unternahm es und <mit ihm> Daten und Abiram, die Söhne Eliabs, und On, der Sohn Pelets, die Söhne Rubens,
(a) 2Mo 6,16-21
- 4Mo 16,2** und sie erhoben sich gegen Mose^a mit 250 Männern von den Söhnen Israel, Fürsten der Gemeinde, Berufene der Zusammenkunft, namhafte Männer^b.
(a) Kap. 12,1; (b) Kap. 1,16; 26,9; 27,3
- 4Mo 16,3** Und sie versammelten sich gegen Mose und gegen Aaron und sagten zu ihnen: Genug mit euch¹! Denn die ganze Gemeinde, sie alle sind heilig^a, und der HERR ist in ihrer Mitte^b. Warum erhebt ihr euch über die Versammlung des HERRN?^c
(1) o. <ihr beansprucht> zu viel für euch
(a) 2Mo 19,6; (b) Kap. 23,21; 35,34; 2Mo 29,45; (c) Ps 106,16; Jud 11
- 4Mo 16,4** Als Mose das hörte, fiel er auf sein Angesicht^a.
(a) V. 22; Kap. 14,5; 20,6; Hes 9,8
- 4Mo 16,5** Und er redete zu Korach und zu seiner ganzen Rotte und sagte: Morgen wird der HERR erkennen lassen, wer ihm gehört, wer der Heilige ist^a, daß er ihn zu sich nahen lasse; und wen er erwählt, den wird er zu sich nahen lassen^b.
(a) 2Mo 28,41; 3Mo 21,6.8; 2Tim 2,19; (b) Kap. 17,20; Hes 44,15.16
- 4Mo 16,6** Tut dies: Nehmt euch Feuerbecken¹, Korach und seine ganze Rotte,
(1) o. Kohlenpfannen
- 4Mo 16,7** und tut morgen Feuer hinein und legt Räucherwerk darauf vor dem HERRN! Und es soll geschehen, der Mann, den der HERR erwählen wird, der sei der Heilige. Genug mit euch¹, ihr Söhne Levis!
(1) o. <ihr beansprucht> zu viel für euch
- 4Mo 16,8** Und Mose sprach zu Korach: Hört doch, ihr Söhne Levis!
- 4Mo 16,9** Ist es euch zu wenig, daß der Gott Israels euch aus der Gemeinde Israel ausgesondert hat, um euch zu sich nahen zu lassen, damit ihr den Dienst <an> der Wohnung des HERRN ausübt und vor der Gemeinde steht, um ihr zu dienen^a,
(a) Kap. 1,53; Hes 44,11
- 4Mo 16,10** daß er dich und alle deine Brüder, die Söhne Levis, mit dir hat herzunahen lassen^a? Und ihr trachtet auch <noch> nach dem Priesteramt!
(a) Kap. 3,6-9
- 4Mo 16,11** Darum seid ihr es, die sich zusammenrotten, du und deine ganze Rotte, gegen den HERRN! Denn Aaron, was ist er, daß ihr gegen ihn murret?^a
(a) 2Mo 16,7.8; Ps 106,16
- 4Mo 16,12** Und Mose sandte hin, um Daten und Abiram, die Söhne Eliabs, zu rufen. Aber sie sagten: Wir kommen nicht hinauf!
- 4Mo 16,13** Ist es zu wenig, daß du uns aus einem Land, das von Milch und Honig überfließt^a, heraufgeführt hast, um uns in der Wüste sterben zu lassen?^b Willst du dich auch noch zum Herrscher über uns aufwerfen^c?
(a) Kap. 13,27; (b) 2Mo 16,3; (c) 2Mo 2,14
- 4Mo 16,14** Du hast uns keineswegs in ein Land gebracht, das von Milch und Honig überfließt^a, noch uns Äcker und Weinberge als Erbteil gegeben^b! Willst du diesen Leuten <etwa> die Augen ausstechen? Wir kommen nicht hinauf!
(a) Kap. 13,27; (b) Kap. 20,5
- 4Mo 16,15** Da wurde Mose sehr zornig und sprach zu dem HERRN: Wende dich nicht zu ihrer Opfergabe!^a Nicht {einen} <einzig> Esel habe ich von ihnen genommen und keinem einzigen unter ihnen ein Leid getan^b.
(a) Spr 21,27; (b) 1Sam 12,3

- 4Mo 16,16** Und Mose sagte zu Korach: Du und deine ganze Rotte, ihr sollt morgen vor dem HERRN erscheinen¹, du und sie und Aaron!
(1) w. sein
- 4Mo 16,17** Und nehmt jeder sein Feuerbecken¹ und legt Räucherwerk darauf, und bringt jeder sein Feuerbecken dar vor dem HERRN, 250 Feuerbecken, du und Aaron, jeder sein Feuerbecken!
(1) o. seine Kohlenpfannen; so auch nachher
- 4Mo 16,18** Und sie nahmen jeder sein Feuerbecken und taten Feuer darauf und legten Räucherwerk darauf; und sie traten hin an den Eingang des Zeltes der Begegnung, auch Mose und Aaron.
- 4Mo 16,19** Und Korach versammelte gegen sie die ganze Gemeinde^a an den Eingang des Zeltes der Begegnung. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN vor der ganzen Gemeinde.
(a) Kap. 14,10
- 4Mo 16,20** Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron und sprach:
- 4Mo 16,21** Sondert euch ab aus der Mitte dieser Gemeinde^a, ich will sie in einem Augenblick vernichten^b!
(a) 2Kor 6,17; (b) Kap. 17,10; 2Mo 32,10; Offb 18,4
- 4Mo 16,22** Und sie fielen auf ihr Angesicht^a und sagten: Gott, du Gott des Lebensgeistes¹ allen Fleisches^b! Ein einziger Mann sündigt, und du willst der ganzen Gemeinde zürnen?^c
(1) im Hebr. Mehrzahl
(a) V. 4; (b) Kap. 27,16; Hi 12,10; Jer 32,27; Hebr 12,9; (c) 1Mo 18,25; 3Mo 10,6; Jos 22,18; 2Sam 24,17; Ps 99,6
- 4Mo 16,23** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 16,24** Rede zur Gemeinde und sprich: Entfernt euch ringsum von der Wohnung Korachs, Datans und Abirams!
- 4Mo 16,25** Da stand Mose auf und ging zu Daten und Abiram, und ihm nach gingen die Ältesten Israels.
- 4Mo 16,26** Und er redete zu der Gemeinde und sprach: Weicht doch von den Zelten dieser gottlosen Männer, und rührt nichts an, was ihnen gehört, damit ihr nicht weggerafft werdet in allen ihren Sünden!^a
(a) 1Mo 19,12.13; Jes 52,11; Jer 51,6; 2Tim 2,19
- 4Mo 16,27** Und sie entfernten sich ringsum von der Wohnung Korachs, Datans und Abirams. Und Daten und Abiram traten heraus und standen am Eingang ihrer Zelte mit ihren Frauen und ihren Söhnen und ihren kleinen Kindern.
- 4Mo 16,28** Und Mose sagte: Daran sollt ihr erkennen, daß der HERR mich gesandt hat, um alle diese Taten zu tun^a, daß ich <also> nicht aus meinem Herzen gehandelt habe:
(a) Joh 5,36
- 4Mo 16,29** Wenn diese sterben, wie alle Menschen sterben, und mit der Heimsuchung aller Menschen heimgesucht werden, dann hat der HERR mich nicht gesandt^a;
(a) 1Kö 18,36
- 4Mo 16,30** wenn aber der HERR ein Neues schafft¹ und der Erdboden seinen Mund öffnet und sie verschlingt mit allem, was ihnen angehört, und sie lebendig in den Scheol hinabfahren, dann werdet ihr erkennen, daß diese Männer den HERRN verachtet haben. -
(1) w. ein <neues> Schaffen schafft
- 4Mo 16,31** Und es geschah, als er alle diese Worte ausgeredet hatte, da spaltete sich der Erdboden, der unter ihnen war,
- 4Mo 16,32** und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang sie und ihre Familien¹ und alle Menschen, die Korach angehörten, und <ihren> ganzen Besitz^a.
(1) w. Häuser
(a) Kap. 26,10.11; 5Mo 11,6; Ps 106,17
- 4Mo 16,33** Und sie fuhren, sie und alles, was ihnen gehörte, lebendig in den Scheol hinab^a; und die Erde bedeckte sie, und sie wurden mitten aus der Versammlung weggerafft.
(a) Ps 55,16
- 4Mo 16,34** Und ganz Israel, das um sie herum war, floh bei ihrem Geschrei; denn sie sagten: Daß uns die Erde nicht verschlinge!
- 4Mo 16,35** Und Feuer ging aus von dem HERRN und fraß die 250 Männer, die das Räucherwerk dargebracht hatten^a.
(a) Kap. 3,4; 11,1; 14,37; 3Mo 10,2; Ps 106,18; Jud 11
- 4Mo 17,1** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 17,2** Sage zu Eleasar, dem Sohn Aarons, dem Priester¹, daß er die Feuerbecken² aus der Brandstätte heraushebe - und streue das Feuer hinweg -, denn sie sind heilig^a!
(1) o. des Priesters; (2) o. Kohlenpfannen
(a) Kap. 7,1; 2Mo 30,26-29
- 4Mo 17,3** Die Feuerbecken¹ dieser <Männer>, die durch ihre Sünden ihr Leben verloren² haben^a, man mache daraus breitgehämmerte Bleche zum Überzug für den Altar! Denn sie haben sie vor dem HERRN dargebracht, und so sind sie heilig; und sie sollen den Söhnen Israel zum Zeichen sein^b.
(1) o. Kohlenpfannen; (2) w. Die Feuerbecken dieser Sünder gegen ihre Seelen
(a) Jer 42,20; (b) Kap. 26,10
- 4Mo 17,4** Und der Priester Eleasar nahm die bronzenen Feuerbecken¹, die die Verbrannten herbeigebracht hatten, und man hämmerte sie breit zum Überzug für den Altar
(1) o. Kohlenpfannen

- 4Mo 17,5** - als eine Erinnerung für die Söhne Israel^a, damit kein Fremder, der nicht von den Nachkommen Aarons ist, herzunah^b, um Räucherwerk vor dem HERRN in Rauch aufgehen zu lassen, und es ihm nicht ergeht wie Korach und seiner Rotte^c -, wie der HERR durch Mose zu ihm geredet hatte.
(a) Jos 4,7; (b) Esr 2,62; (c) Kap. 1,51; 2Chr 26,16-18
- 4Mo 17,6** Und die ganze Gemeinde der Söhne Israel murrte am andern Morgen gegen Mose und gegen Aarona und sagte: Ihr habt das Volk des HERRN getötet!
(a) Kap. 14,2; 1Kor 10,10
- 4Mo 17,7** Und es geschah, als die Gemeinde sich gegen Mose und gegen Aaron versammelte, da wandten sie sich zum Zelt der Begegnung, und siehe, die Wolke bedeckte es^a, und die Herrlichkeit des HERRN erschien^b.
(a) Kap. 9,15; (b) Kap. 14,10
- 4Mo 17,8** Da kamen Mose und Aaron vor das Zelt der Begegnung.
- 4Mo 17,9** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 17,10** Entfernt euch aus der Mitte dieser Gemeinde, und ich will sie vernichten in einem Augenblick^a! Da fielen sie auf ihr Angesicht^b.
(a) Kap. 16,21; (b) Kap. 14,5
- 4Mo 17,11** Und Mose sagte zu Aaron: Nimm das Feuerbecken¹ und tu Feuer vom Altar darauf und lege Räucherwerk auf, und bringe es schnell zur Gemeinde und erwirke Sühnung für sie!^a Denn der Zorn ist von dem HERRN ausgegangen, die Plage hat begonnen^b.
(1) o. die Kohlenpfanne
(a) 3Mo 16,15.16; (b) Kap. 11,33; 2Chr 19,10
- 4Mo 17,12** Und Aaron nahm <das Feuerbecken>, wie Mose gesagt hatte, und lief mitten in die Versammlung hinein, und siehe, die Plage hatte unter dem Volk begonnen; und er legte das Räucherwerk auf und erwirkte Sühnung für das Volk^a.
(a) Kap. 25,13
- 4Mo 17,13** Und er stand zwischen den Toten und den Lebenden. Da wurde der Plage gewehrt^a.
(a) Kap. 25,8; 2Sam 24,25
- 4Mo 17,14** Und <die Zahl> derer, die an der Plage starben, betrug 14700 außer denen, die Korachs wegen gestorben waren.
- 4Mo 17,15** Und Aaron kam wieder zu Mose an den Eingang des Zeltes der Begegnung, als der Plage gewehrt war.
- 4Mo 17,16** **Der Stab Aarons**
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 17,17** Rede zu den Söhnen Israel und nimm von ihnen je einen Stab für ein Vaterhaus von allen ihren Fürsten, nach ihren Vaterhäusern, <zusammen> zwölf Stäbe! Du sollst den Namen eines jeden auf seinen Stab schreiben^a.
(a) Hes 37,16
- 4Mo 17,18** Und den Namen Aaron sollst du auf den Stab Levis schreiben; denn <nur je> {ein} Stab ist für jedes Haupt ihrer Vaterhäuser da.
- 4Mo 17,19** Und du sollst sie in das Zelt der Begegnung vor das Zeugnis niederlegen, wo ich euch begegne^a.
(a) 2Mo 25,21.22
- 4Mo 17,20** Und es wird geschehen: der Mann, den ich erwählen werde, dessen Stab wird sprossen; und so werde ich vor mir das Murren der Söhne Israel zum Schweigen bringen, mit dem sie gegen euch murren^a.
(a) Kap. 16,5.10
- 4Mo 17,21** Und Mose redete zu den Söhnen Israel, und alle ihre Fürsten gaben ihm je einen Stab für einen Fürsten, nach ihren Vaterhäusern, zwölf Stäbe; und der Stab Aarons war unter ihren Stäben.
- 4Mo 17,22** Und Mose legte die Stäbe vor dem HERRN nieder in das Zelt des Zeugnisses.
- 4Mo 17,23** Und es geschah am anderen Morgen, als Mose in das Zelt des Zeugnisses hineinging, siehe, da hatte der Stab Aarons vom Haus Levi gesproßt: er hatte Knospen hervorgebracht und Blüten getrieben und Mandeln reifen lassen.
- 4Mo 17,24** Und Mose brachte alle Stäbe von <der Stelle> vor dem HERRN zu allen Söhnen Israel hinaus. Und sie sahen sie und nahmen jeder seinen Stab.
- 4Mo 17,25** Und der HERR sprach zu Mose: Bring den Stab Aarons vor das Zeugnis zurück, um ihn als ein Zeichen für die Widerspenstigen¹ aufzubewahren^a, damit du ihrem Murren vor mir ein Ende machst und sie nicht sterben!
(1) w. die Söhne der Widerspenstigkeit
(a) 2Mo 16,34; Hebr 9,4
- 4Mo 17,26** Und Mose tat das. Wie der HERR ihm geboten hatte, so tat er es.
- 4Mo 17,27** Und die Söhne Israel sagten zu Mose: Siehe, wir vergehen, wir kommen um, wir alle kommen um.^a
(a) Ps 90,7; Jes 64,6
- 4Mo 17,28** Jeder, der irgend der Wohnung des HERRN naht, der stirbt^a. Sollen wir denn ganz und gar vergehen?
(a) Kap. 1,51
- 4Mo 18,1** **Dienst und Unterhalt der Priester und Leviten**
Und der HERR sprach zu Aaron: Du und deine Söhne und das Haus deines Vaters mit dir, ihr sollt die Schuld¹ am Heiligtum tragen; und du und deine Söhne mit dir, ihr sollt die Schuld² in eurem Priesteramt tragen^a.
(1) d.h. die Verantwortung für eine mögliche Schuld
(a) 2Mo 28,38

- 4Mo 18,2** Und auch deine Brüder, den Stamm Levi, den Stamm deines Vaters, laß mit dir herzunahen, daß sie sich dir anschließen^a und dir dienen^b; du aber und deine Söhne mit dir, <ihr sollt> vor dem Zelt des Zeugnisses sein.
(a) 1Mo 29,34; Mal 2,4; (b) Kap. 3,6-10
- 4Mo 18,3** Und sie sollen deinen Dienst verrichten und den Dienst am ganzen Zelt^a; nur den Geräten des Heiligtums und dem Altar sollen sie nicht nahen, damit sie nicht sterben, sowohl sie als auch ihr^b.
(a) Kap. 1,53; Hebr 9,6; (b) Kap. 4,15.19.20; Hes 44,13
- 4Mo 18,4** Und sie sollen sich dir anschließen und den Dienst am Zelt der Begegnung verrichten nach aller Arbeit für das Zelt^a; aber kein Fremder¹ soll euch nahen^b.
(1) o. Unbefugter
(a) Kap. 1,53; Hebr 9,6; (b) Kap. 1,51
- 4Mo 18,5** Und ihr sollt den Dienst am Heiligtum und den Dienst am Altar verrichten^a, damit kein Zorn mehr über die Söhne Israel kommt.
(a) Kap. 1,50; 1Chr 23,24-32; Hes 44,15.16
- 4Mo 18,6** Und ich, siehe, ich habe eure Brüder, die Leviten, aus der Mitte der Söhne Israel herausgenommen; euch als Geschenk sind sie dem HERRN gegeben^{1a}, die Arbeit für das Zelt der Begegnung zu verrichten.
(1) w. Gegebene; als Dienstbezeichnung gedacht
(a) Kap. 3,6.9.12.13
- 4Mo 18,7** Du aber und deine Söhne mit dir, ihr sollt euer Priesteramt versehen^a in allem, was den Altar betrifft, und innerhalb des Vorhangs^b und so die Arbeit tun; als eine geschenkte Aufgabe gebe ich euch das Priesteramt^c. Der Fremde aber, der sich nähert, soll getötet werden^d.
(a) Kap. 1,51; (b) Kap. 3,10; (c) 3Mo 16,2; (d) 2Mo 28,1
- 4Mo 18,8** Und der HERR redete zu Aaron: Und ich, siehe, ich habe dir den Dienst meiner Hebopfer gegeben^a. Von allen heiligen Gaben¹ der Söhne Israel habe ich sie dir und deinen Söhnen gegeben als Anteil, als eine ewige Ordnung^{2b}.
(1) o. heiligen Dingen; (2) o. ein ewiges Anrecht
(a) Kap. 5,9.10; 3Mo 7,14; (b) 3Mo 7,35.36
- 4Mo 18,9** Dies soll dir gehören von dem Hochheiligen, <alles,> was nicht verbrannt wird¹: alle ihre Gaben an allen ihren Speisopfern^a und an allen ihren Sündopfern und an allen ihren Schuldopfern, die sie mir darbringen², als ein Hochheiliges soll es dir und deinen Söhnen gehören^b.
(1) w. <abgesehen> vom Feuer; (2) w. erstatten; o. entrichten
(a) 3Mo 2,3.10; (b) 3Mo 6,19; 5Mo 18,1; 2Kö 12,17
- 4Mo 18,10** An einem hochheiligen <Ort> sollst du es essen^a, jede männliche <Person> darf es essen; es soll dir heilig sein.
(a) 3Mo 7,6
- 4Mo 18,11** Und dies soll dir gehören: die Hebopfer ihrer Gaben an allen Schwingopfern der Söhne Israel; dir und deinen Söhnen und deinen Töchtern bei dir habe ich sie gegeben als eine ewige Ordnung¹; ^ajeder Reine in deinem Hause darf es essen^b.
(1) o. ein ewiges Anrecht
(a) 2Mo 29,27.28; (b) 3Mo 22,7
- 4Mo 18,12** Alles Beste¹ vom Öl und alles Beste² vom Most und Getreide, ihre Erstlinge, die sie dem HERRN geben, dir habe ich sie gegeben^a.
(1) w. das Fest
(a) 2Mo 23,19; 3Mo 23,17.20; 5Mo 18,4; 26,2; 2Kö 4,42; 2Chr 31,5
- 4Mo 18,13** Die ersten Früchte von allem, was in ihrem Land <wächst,> die sie dem HERRN bringen, sollen dir gehören^a; jeder Reine in deinem Hause darf davon essen^b.
(a) 3Mo 22,7; (b) 2Mo 23,19; 3Mo 23,17.20; 5Mo 18,4; 26,2; 2Kö 4,42; 2Chr 31,5
- 4Mo 18,14** Alles Gebannte in Israel soll dir gehören^a.
(a) 3Mo 27,21
- 4Mo 18,15** Alles, was <zuerst> den Mutterschoß durchbricht, von allem Fleisch, das sie dem HERRN darbringen an Menschen und an Vieh, soll dir gehören; nur sollst du unbedingt den Erstgeborenen vom Menschen auslösen, und <auch> das Erstgeborene vom unreinen Vieh sollst du auslösen.^a
(a) 2Mo 13,13.15
- 4Mo 18,16** Und die zu Lösenden unter ihnen sollst du <im Alter> von einem Monat auslösen, nach deiner Einschätzung mit fünf Schekel Silber nach dem Schekel des Heiligtums, der zwanzig Gera beträgt^a.
(a) Kap. 3,47; 2Mo 30,13
- 4Mo 18,17** Aber das Erstgeborene vom Rind oder das Erstgeborene von den Schafen oder das Erstgeborene von den Ziegen sollst du nicht auslösen; sie sind heilig^a. Ihr Blut sollst du an den Altar sprengen, und ihr Fett sollst du als Feueropfer in Rauch aufgehen lassen zum wohlgefälligen Geruch¹ für den HERRN^b.
(1) o. zum Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung
(a) 5Mo 15,19; (b) 3Mo 3,2-5
- 4Mo 18,18** Und ihr Fleisch soll dir gehören; wie die Brust des Schwingopfers und die rechte Keule soll es dir gehören^a.
(a) 3Mo 7,32-34; Neh 10,37
- 4Mo 18,19** Alle Hebopfer der heiligen Gaben¹, die die Söhne Israel dem HERRN abheben, habe ich dir gegeben und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir^a, als eine ewige Ordnung^{2b}; es ist ein ewiger Salzbund^c vor dem HERRN für dich und für deine Nachkommen mit dir.
(1) o. ein ewiges Anrecht; (2) o. der heiligen Dinge
(a) 2Mo 29,27.28; (b) 3Mo 21,22; (c) 2Chr 13,5

4Mo 18,20 Und der HERR sprach zu Aaron: In ihrem Land sollst du nichts erben¹ und sollst keinen Anteil in ihrer Mitte haben^a; ich bin dein Anteil und dein Erbe inmitten der Söhne Israel.

(1) d.h. keinen Anteil an dem Israel unter Josua zugeteilten Landbesitz haben

(a) Kap. 26,62; 5Mo 10,9; Jos 13,14.33

4Mo 18,21 Und siehe, den Söhnen Levi habe ich den gesamten Zehnten in Israel zum Erbteil gegeben^a für ihre Arbeit, die sie verrichten, die Arbeit für das Zelt der Begegnung^b.

(a) 3Mo 27,30.32; Neh 10,38; 13,12; Hebr 7,5; (b) Kap. 3,6-10

4Mo 18,22 Und die Söhne Israel sollen nicht mehr dem Zelt der Begegnung nahen, sonst laden sie¹ Sünde auf sich und müssen sterben^a;

(1) w. sonst tragen sie

(a) 2Mo 28,43

4Mo 18,23 die Leviten sollen vielmehr¹ die Arbeit am Zelt der Begegnung verrichten, und {sie} allein sollen ihre Schuld tragen: eine ewige Ordnung für <alle> eure Generationen^a. Aber inmitten der Söhne Israel sollen sie kein Erbteil besitzen^b;

(1) w. der Levit aber, er soll

(a) Kap. 26,62; 5Mo 10,9; Jos 13,14.33; (b) Kap. 19,21; 35,29; 2Mo 27,21

4Mo 18,24 denn den Zehnten der Söhne Israel, den sie dem HERRN als Hebopfer abheben, habe ich den Leviten zum Erbteil gegeben^a; darum habe ich von ihnen gesagt, daß sie inmitten der Söhne Israel kein Erbteil besitzen sollen^b.

(a) Kap. 26,62; 5Mo 10,9; Jos 13,14.33; (b) 3Mo 27,30.32; Neh 10,38; 13,12; Hebr 7,5

4Mo 18,25 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 18,26 Und zu den Leviten sollst du reden und zu ihnen sagen: Wenn ihr von den Söhnen Israel den Zehnten nehmt, den ich euch von ihnen als euer Erbteil gegeben habe, dann sollt ihr davon ein Hebopfer für den HERRN abheben, den Zehnten von dem Zehnten^a.

(a) Neh 10,39

4Mo 18,27 Und euer Hebopfer wird euch angerechnet werden wie das Getreide von der Tenne und wie die Fülle von der Kelterkufe.

4Mo 18,28 So sollt auch ihr ein Hebopfer für den HERRN abheben von allen euren Zehnten, die ihr von den Söhnen Israel nehmt, und davon das Hebopfer für den HERRN Aaron, dem Priester, geben^a.

(a) Kap. 31,29

4Mo 18,29 Von allem euch Gegebenen sollt ihr alle Hebopfer des HERRN abheben, von allem Besten¹ davon als heilige <Gabe>.

(1) w. das Fest

4Mo 18,30 Und du sollst zu ihnen sagen: Wenn ihr das Beste¹ davon abhebt, dann soll es den Leviten angerechnet werden wie der Ertrag der Tenne und wie der Ertrag der Kelterkufe.

(1) w. das Fest

4Mo 18,31 Und ihr dürft ihn essen an jedem Ort, ihr und euer Haus; denn das ist euer Lohn für eure Arbeit am Zelt der Begegnung^a.

(a) Mt 10,10; 1Kor 9,13

4Mo 18,32 Und ihr werdet deshalb keine Sünde auf euch laden, wenn ihr das Beste¹ davon abhebt, und werdet die heiligen Gaben² der Söhne Israel nicht entweihen und nicht sterben^a.

(1) w. das Fest; (2) o. heiligen Dinge

(a) 2Mo 28,43

4Mo 19,1 **Verordnungen für das Opfer der roten Kuh und das Reinigungswasser**

Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron und sprach:

4Mo 19,2 Dies ist die Ordnung des Gesetzes, das der HERR geboten hat, indem er sprach: Rede zu den Söhnen Israel, daß sie dir eine rote junge Kuh bringen, ohne Fehler, an der kein Makel ist^a, auf die <noch> kein Joch gekommen ist^b;

(a) 3Mo 1,3.10; (b) 5Mo 21,3

4Mo 19,3 und ihr sollt sie dem Priester Eleasar übergeben, und er soll sie vor das Lager hinausführen, und man soll sie vor ihm schlachten.

4Mo 19,4 Und der Priester Eleasar nehme <etwas> von ihrem Blut mit seinem Finger und sprengt von ihrem Blut siebenmal gegen die Vorderseite des Zeltes der Begegnung hin^a.

(a) 3Mo 4,6.17

4Mo 19,5 Und man soll die junge Kuh vor seinen Augen verbrennen: ihre Haut und ihr Fleisch und ihr Blut samt ihrem Mageninhalt¹ soll man verbrennen^a.

(1) o. Darminhalt

(a) 2Mo 29,14

4Mo 19,6 Und der Priester soll Zedernholz und Ysop und Karmesin nehmen^a und es mitten in den Brand der jungen Kuh werfen.

(a) 3Mo 14,4.6

4Mo 19,7 Und der Priester soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden, und danach soll er in das Lager <zurück>gehen; und der Priester wird unrein sein bis zum Abend^a.

(a) V. 21.22; 3Mo 11,25; 16,28; Hebr 9,10

4Mo 19,8 Und der sie verbrennt, soll seine Kleider mit Wasser waschen und sein Fleisch im Wasser baden, und er wird unrein sein bis zum Abend^a.

(a) V. 21.22; 3Mo 11,25; 16,28; Hebr 9,10

- 4Mo 19,9** Und ein reiner Mann soll die Asche der jungen Kuh einsammeln und sie außerhalb des Lagers an einen reinen Ort schütten¹, und sie soll für die Gemeinde der Söhne Israel aufbewahrt werden für das Wasser der Reinigung^a; es ist eine Entsündigung^b.
- (1) w. niederlegen
(a) Kap. 31,23; Hebr 9,13; (b) Kap. 8,7
- 4Mo 19,10** Und der die Asche der jungen Kuh eingesammelt hat, soll seine Kleider waschen, und er wird unrein sein bis zum Abend^a. Und es soll den Söhnen Israel und dem Fremden, der in ihrer Mitte weilt, zur ewigen Ordnung sein.
- (a) V. 21,22; 3Mo 11,25; 16,28; Hebr 9,10
- 4Mo 19,11** Wer einen Toten berührt, die Leiche irgendeines Menschen¹, der wird sieben Tage unrein sein^a.
- (1) w. irgendeine Seele eines Menschen
(a) Kap. 5,2; 6, 6; 9, 6; 3Mo 21,1,11; Hes 39,12,16; 44,26
- 4Mo 19,12** Dieser soll sich am dritten Tag damit entsündigen, und am siebten Tag wird er rein sein^a; und wenn er sich nicht entsündigt am dritten Tag, dann wird er am siebten Tag nicht rein sein.
- (a) Kap. 31,19,24; 3Mo 14,7,9
- 4Mo 19,13** Jeder, der einen Toten berührt, die Leiche¹ eines Menschen, der gestorben ist, und sich nicht entsündigt, hat die Wohnung des HERRN unrein gemacht^a; und diese Seele soll ausgerottet werden aus Israel^b. Weil das Wasser der Reinigung nicht auf ihn gesprengt wurde, ist er unrein; seine Unreinheit ist noch an ihm.
- (1) w. die Seele
(a) Kap. 9,13; 3Mo 15,31; 22,4; (b) 2Mo 30,33,38
- 4Mo 19,14** Dies ist das Gesetz, wenn ein Mensch in einem Zelt stirbt: Jeder, der in das Zelt geht, und jeder, der in dem Zelt ist, wird sieben Tage unrein sein^a.
- (a) Kap. 5,2; 6, 6; 9, 6; 3Mo 21,1,11; Hes 39,12,16; 44,26
- 4Mo 19,15** Und jedes offene Gefäß, auf dem kein festgebundener Deckel ist, wird unrein sein^a. -
- (a) 3Mo 11,32,33
- 4Mo 19,16** Und jeder, der auf freiem Feld einen mit dem Schwert Erschlagenen oder einen Verstorbenen oder die Knochen eines Menschen oder ein Grab berührt, wird sieben Tage unrein sein^a.
- (a) Kap. 5,2; 6, 6; 9, 6; 3Mo 21,1,11; Hes 39,12,16; 44,26
- 4Mo 19,17** Und man soll für den Unreinen <etwas> von dem Staub des zur Entsündigung Verbrannten nehmen und lebendiges¹ Wasser darauf in ein Gefäß geben;
- (1) d.h. fließendes
- 4Mo 19,18** und ein reiner Mann soll ein Ysop<büschel> nehmen^a und es in das Wasser eintauchen und soll <etwas> auf das Zelt sprengen und auf alle Gefäße und auf die Personen, die dort sind, und auf den, der die Knochen oder den Erschlagenen oder den Verstorbenen oder das Grab berührt hat.
- (a) Ps 51,9
- 4Mo 19,19** Und zwar soll der Reine den Unreinen am dritten Tag und am siebten Tag besprengen und ihn am siebten Tag entsündigen; und er soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und am Abend wird er rein sein^a. -
- (a) Kap. 31,24
- 4Mo 19,20** Und wenn jemand unrein wird und sich nicht entsündigt, dann soll diese Seele ausgerottet werden^a aus der Mitte der Versammlung^b; denn er hat das Heiligtum des HERRN unrein gemacht^c: das Wasser der Reinigung ist nicht auf ihn gesprengt worden, er ist unrein.
- (a) Kap. 9,13; 3Mo 15,31; 22,4; (b) 2Mo 30,33,38; (c) 3Mo 17,16
- 4Mo 19,21** Das soll ihnen zur ewigen Ordnung sein^a. Und wer das Wasser der Reinigung sprengt, soll seine Kleider waschen; und wer das Wasser der Reinigung berührt, wird unrein sein bis zum Abend^b.
- (a) 2Mo 27,21; (b) V. 7,8,10
- 4Mo 19,22** Und alles, was der Unreine berührt, wird unrein sein^a; und wer¹ ihn berührt, wird unrein sein bis zum Abend^b.
- (1) o. die Seele, die
(a) V. 7,8,10; (b) 3Mo 15,1-11; Hag 2,13
- 4Mo 20,1** **Mirjams Tod - Wasser aus dem Felsen - Moses und Aarons Vergehen**
- Und die Söhne Israel, die ganze Gemeinde, kamen in die Wüste Zin im ersten Monat^a; und das Volk blieb in Kadesch^b; und Mirjam^c starb dort und wurde dort begraben.
- (a) V. 28; (b) Kap. 13,26; 1Mo 14,7; 5Mo 1,46; Hes 47,19; (c) Kap. 26,59
- 4Mo 20,2** Und es war kein Wasser da für die Gemeinde; da versammelten sie sich gegen Mose und gegen Aaron^a.
- (a) Kap. 14,2; 2Mo 17,1,2
- 4Mo 20,3** Und das Volk haderte mit Mose, und sie sagten: Wären wir doch umgekommen, als unsere Brüder vor dem HERRN umkamen^a!
- (a) Kap. 14,36,37
- 4Mo 20,4** Und warum habt ihr die Versammlung des HERRN in diese Wüste gebracht, damit wir in ihr sterben, wir und unser Vieh^a?
- (a) Kap. 11,20; 2Mo 16,3
- 4Mo 20,5** Und warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt, um uns an diesen bösen Ort zu bringen? Es ist nicht ein Ort für Saat und für Feigenbäume und Weinstöcke und Granatbäume, auch ist kein Wasser da zum Trinken^a.
- (a) Kap. 16,14; 27,14
- 4Mo 20,6** Und Mose und Aaron gingen von der Versammlung fort zum Eingang des Zeltes der Begegnung und fielen auf ihr Angesicht nieder^a; und die Herrlichkeit des HERRN erschien ihnen.
- (a) Kap. 16,4,22
- 4Mo 20,7** Und der HERR redete zu Mose und sprach:

- 4Mo 20,8** Nimm den Stab^a und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und redet vor ihren Augen zu dem Felsen! Dann wird er sein Wasser geben; und du wirst ihnen Wasser aus dem Felsen hervorbringen und die Gemeinde tränken und ihr Vieh.
(a) 2Mo 17,5
- 4Mo 20,9** Und Mose nahm den Stab <von dem Ort> vor dem HERRN, wie er ihm geboten hatte.
- 4Mo 20,10** Und Mose und Aaron versammelten die Versammlung vor dem Felsen; und er sagte zu ihnen: Hört doch, ihr Widerspenstigen! Werden wir für euch Wasser aus diesem Felsen hervorbringen?^a
(a) Ps 106,32.33
- 4Mo 20,11** Und Mose erhob seine Hand und schlug den Felsen mit seinem Stab zweimal; da kam viel Wasser heraus^a, und die Gemeinde trank und ihr Vieh^b.
(a) Ri 15,19; (b) 2Mo 17,6
- 4Mo 20,12** Da sprach der HERR zu Mose und zu Aaron: Weil ihr mir nicht geglaubt habt, mich vor den Augen der Söhne Israel zu heiligen^a, darum sollt ihr diese Versammlung nicht in das Land bringen, das ich ihnen gegeben habe^b.
(a) 3Mo 10,3; 5Mo 32,51; (b) Kap. 27,14; 5Mo 1,37; Ps 99,8
- 4Mo 20,13** Das ist das Wasser von Meriba, wo die Söhne Israel mit dem HERRN haderten^a und er sich an ihnen heilig erwies^b.
(a) 2Mo 17,7; Ps 81,8; (b) Jes 5,16; Hes 20,41
- 4Mo 20,14** **Edomiter stellen sich gegen den Durchzug Israels**
Und Mose sandte Boten von Kadesch aus an den König von Edom^a: So spricht dein Bruder Israel^b: Du kennst all die Mühsal, die uns betroffen hat:
(a) 1Mo 36,31; (b) 1Mo 25,25.26; 32,29
- 4Mo 20,15** Unsere Väter zogen nach Ägypten hinab^a, und wir haben eine lange Zeit in Ägypten gewohnt; und die Ägypter behandelten uns und unsere Väter schlecht^b.
(a) 1Mo 46,6.7; (b) 1Mo 15,13; 5Mo 26,6
- 4Mo 20,16** Da schrien wir zu dem HERRN, und er hat unsere Stimme gehört^a und einen Engel gesandt^b und uns aus Ägypten herausgeführt^c; und siehe, wir sind in Kadesch, einer Stadt am Rand deines Gebiets.
(a) 2Mo 2,23.24; (b) 2Mo 23,20; (c) 5Mo 4,34.37; Apg 7,35.36; Hebr 8,9
- 4Mo 20,17** Laß uns doch durch dein Land ziehen! Wir wollen nicht durch die Äcker und durch die Weinberge ziehen und wollen kein Wasser aus den Brunnen trinken; auf der Straße des Königs wollen wir gehen <und> nicht abbiegen zur Rechten oder zur Linken, bis wir durch dein Gebiet gezogen sind^a.
(a) Kap. 21,22
- 4Mo 20,18** Aber Edom sagte zu ihm: Du darfst nicht bei mir durchziehen, sonst ziehe ich dir mit dem Schwert entgegen^a.
(a) Kap. 21,23
- 4Mo 20,19** Und die Söhne Israel sagten zu ihm: Auf der Landstraße¹ wollen wir hinaufziehen; und wenn wir von deinem Wasser trinken, ich und mein Vieh, dann will ich den Preis dafür bezahlen². Nur zu Fuß will ich hindurchziehen, weiter nichts^{3a}.
(1) d.i. ein aufgeschütteter, erhöhter Weg; (2) w. geben; (3) o. es bedeutet ja nichts
(a) 5Mo 2,6.28
- 4Mo 20,20** Und er sagte: Du darfst nicht hindurchziehen! Und Edom zog aus, ihm entgegen, mit zahlreichem Volk und mit starker Hand^a.
(a) Ri 11,17; Am 1,11
- 4Mo 20,21** Und so weigerte sich Edom, Israel zu gestatten, durch sein Gebiet zu ziehen; und Israel bog ab^{1a}.
(1) w. bog von ihm ab
(a) Kap. 21,4; 5Mo 2,4-8; 2Chr 20,10
- 4Mo 20,22** **Aarons Tod**
Und sie brachen auf von Kadesch; und die Söhne Israel, die ganze Gemeinde, kamen an den Berg Hor^a.
(a) Kap. 33,37
- 4Mo 20,23** Und der HERR redete zu Mose und zu Aaron am Berge Hor, an der Grenze des Landes Edom, und sprach:
- 4Mo 20,24** Aaron soll zu seinen Völkern¹ versammelt werden^a; denn er soll nicht in das Land kommen, das ich den Söhnen Israel gegeben habe, weil ihr gegen meinen Befehl widerspenstig gewesen seid bei dem Wasser von Meriba^b.
(1) d.h. zu seinen Vorfahren
(a) Kap. 27,13; 1Mo 25,8.17; 5Mo 32,50; (b) V. 10-12
- 4Mo 20,25** Nimm Aaron und seinen Sohn Eleasar^a und laß sie hinaufsteigen auf den Berg Hor;
(a) 3Mo 10,6
- 4Mo 20,26** und ziehe Aaron seine Kleider aus und lege sie seinem Sohn Eleasar an! Und Aaron soll <zu seinen Vätern> versammelt werden und dort sterben.
- 4Mo 20,27** Und Mose tat, wie es der HERR befohlen hatte. Sie stiegen auf den Berg Hor vor den Augen der ganzen Gemeinde.
- 4Mo 20,28** Und Mose zog dem Aaron seine Kleider aus und legte sie seinem Sohn Eleasar an^a. Und Aaron starb dort auf dem Gipfel des Berges^b. Und Mose und Eleasar stiegen von dem Berg herab.
(a) 2Mo 6,23; 29,29; 5Mo 10,6; Jos 24,33; (b) Kap. 33,38.39; Hebr 7,23

4Mo 20,29 Und als die ganze Gemeinde sah, daß Aaron verschieden war, beweinte das ganze Haus Israel den Aaron dreißig Tage lang^a.

(a) 1Mo 23,2

4Mo 21,1 Sieg über die Kanaaniter von Atarim

Und der Kanaaniter, der König von Arad, der im Südland¹ wohnte, hörte, daß Israel den Weg nach Atarim² kam^a, und er kämpfte gegen Israel und führte Gefangene von ihm weg.

(1) hebr. Negev; (2) alte Üs. lesen: auf dem Weg der Kundschafter

(a) Kap. 33,40

4Mo 21,2 Da legte Israel dem HERRN gegenüber ein Gelübde ab^a und sagte: Wenn du dieses Volk wirklich in meine Hand gibst, dann werde ich seine Städte mit dem Bann belegen^b.

(a) 1Mo 28,20; (b) 3Mo 27,29; 5Mo 7,2.16; 13,16; Jos 6,17.18

4Mo 21,3 Und der HERR hörte auf die Stimme Israels^a und gab die Kanaaniter <in seine Hand>; und es belegte sie und ihre Städte mit dem Bann. Und man gab dem Ort den Namen Horma^{1b}.

(1) d.h. Bann, Vernichtung

(a) Ps 116,1; (b) Kap. 14,45; Jos 12,14; 15,30

4Mo 21,4 Bestrafung des murrenden Volkes und Rettung durch die eherne Schlange

Und sie brachen auf vom Berg Hora^a, auf dem Weg zum Schilfmeer, um das Land Edom zu umgehen^b. Und die Seele des Volkes wurde ungeduldig¹ auf dem Weg;

(1) w. kurz

(a) Kap. 33,41; (b) Kap. 20,21

4Mo 21,5 und das Volk redete gegen Gott^a und gegen Mose: Wozu habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt? Damit wir in der Wüste sterben?^b Denn es ist kein Brot und kein Wasser da, und unserer Seele ekelt es vor dieser elenden Nahrung^c.

(a) Ps 78,19; (b) 2Mo 16,3; (c) Kap. 11,6

4Mo 21,6 Da sandte der HERR feurige Schlangen^{1a} unter das Volk, und sie bissen das Volk; und es starb viel Volk aus Israel^b.

(1) w. die Schlangen, die Sarafen; das Wort Saraf kann von dem hebr. Wort saraf «brennen» abgeleitet werden.

(a) 5Mo 8,15; Jes 30,6; Jer 8,17; (b) 1Kor 10,9

4Mo 21,7 Da kam das Volk zu Mose, und sie sagten: Wir haben gesündigt^a, daß wir gegen den HERRN und gegen dich geredet haben^b. Bete zu dem HERRN, daß er die Schlangen von uns wegnimmt!^c Und Mose betete für das Volk^d.

(a) 2Mo 9,27; (b) Ps 78,34; (c) 2Mo 9,28; 1Sam 12,19; (d) Kap. 11,2; 2Mo 32,11

4Mo 21,8 Und der HERR sprach zu Mose: Mache dir eine Schlange¹ und tu sie auf eine Stange! Und es wird geschehen, jeder, der gebissen ist und sie ansieht, der wird am Leben bleiben.

(1) w. einen Saraf; vgl. die Anm. 51

4Mo 21,9 Und Mose machte eine Schlange von Bronze^a und tat sie auf die Stange; und es geschah, wenn eine Schlange jemanden gebissen hatte und er schaute auf zu der ehernen¹ Schlange, so blieb er am Leben^b.

(1) w. zu der bronzenen

(a) 2Kö 18,4; (b) Joh 3,14.15

4Mo 21,10 Siege über den Amoriterkönig Sihon und über Og, den König von Baschan

Und die Söhne Israel brachen auf und lagerten sich in Obot^a.

(a) Kap. 33,43.44

4Mo 21,11 Und sie brachen auf von Obot und lagerten sich in Ije-Abarim in der Wüste, die vor Moab^a gegen Osten ist.

(a) Kap. 33,43.44

4Mo 21,12 Von dort brachen sie auf und lagerten sich am Bach Sered^a.

(a) 5Mo 2,13.18.24

4Mo 21,13 Von dort brachen sie auf und lagerten sich auf der andern Seite des Arnon^a, der in der Wüste ist, der aus dem Gebiet der Amoriter hervorkommt. Denn der Arnon ist die Grenze von Moab^b, zwischen Moab und den Amoritern.

(a) 5Mo 2,13.18.24; (b) Kap. 22,36; Ri 11,18; Jes 16,2

4Mo 21,14 Darum heißt es in dem Buch der Kämpfe des HERRN: Das Waheb in Sufa und die Bäche des Arnon;

4Mo 21,15 und der Abfluß der Bäche, der sich erstreckt nach dem Wohnsitz von Ara^a und sich anlehnt an das Gebiet von Moab.

(a) 5Mo 2,9

4Mo 21,16 Und von dort <zogen sie> nach Beera^a; das ist der Brunnen, von dem der HERR zu Mose sprach: Versammle das Volk! Und ich will ihnen Wasser geben.

(a) Ri 9,21; Jes 15,8

4Mo 21,17 Damals sang Israel dieses Lied^a: Steige herauf, Brunnen! Singt ihm zu!

(a) 2Mo 15,1

4Mo 21,18 Brunnen, den Oberste gegraben, den die Edlen des Volkes gehöhlt haben mit dem Zepter, mit ihren Stäben! Und aus der Wüste¹ <zogen sie> nach Mattana;

(1) LXX: Und von Beer

4Mo 21,19 und von Mattana nach Nahaliel; und von Nahaliel nach Bamot;

4Mo 21,20 und von Bamot in das Tal, das im Gebiet¹ von Moab ist, bei dem Gipfel des Pisga^a, der hinunterblickt über die Fläche der Wildnis^{2b}.

(1) o. Feld; (2) o. die Fläche von Jeschimon; d.i. das untere Jordantal

(a) Kap. 23,14; (b) Kap. 23,28

4Mo 21,21 V. 21-35: Jos 12,1-6

Und Israel sandte Boten zu Sihon, dem König der Amoriter^a, und ließ <ihm> sagen:

(a) 5Mo 2,26,27; Ri 11,19

4Mo 21,22 Laß mich durch dein Land ziehen! Wir wollen nicht auf die Äcker und in die Weinberge abbiegen, wir wollen kein Wasser aus den Brunnen trinken; auf der Straße des Königs wollen wir gehen, bis wir durch dein Gebiet gezogen sind^a.

(a) Kap. 20,17

4Mo 21,23 Aber Sihon gestattete Israel nicht, durch sein Gebiet zu ziehen; und Sihon sammelte all sein <Kriegs->Volk und zog aus Israel entgegen in die Wüste und kam nach Jahaz^a und kämpfte gegen Israel^b.

(a) 5Mo 2,30-32; Jes 15,4; (b) Kap. 20,18; Ri 11,20

4Mo 21,24 Und Israel schlug ihn mit der Schärfe des Schwertes und nahm sein Land in Besitz^a vom Arnon bis an den Jabbok, bis zu den Söhnen Ammon^b; denn die Grenze der Söhne Ammon war fest¹.

(1) LXX: denn Jaser ist die Grenze der Söhne Ammon

(a) Kap. 32,4; 5Mo 4,46; 31,4; Ri 10,11; (b) 5Mo 2,33-37; Ri 11,13; Ps 135,10,11

4Mo 21,25 Und Israel nahm alle diese Städte ein, und Israel wohnte in allen Städten der Amoriter, in Heschbon und in allen seinen Tochterstädten^a.

(a) Kap. 32,3,37; Jos 24,8

4Mo 21,26 Denn Heschbon^a war die Stadt Sihons, des Königs der Amoriter^b; und dieser hatte gegen den früheren König von Moab gekämpft und hatte sein ganzes Land bis an den Arnon aus seiner Hand weggenommen.

(a) Hi 7,5; Jer 48,2; (b) 5Mo 1,4

4Mo 21,27 Daher sagen die Spruchdichter: Kommt nach Heschbon! Aufgebaut und befestigt werde¹ die Stadt Sihons!

(1) o. wird

4Mo 21,28 Denn Feuer ging aus^a von Heschbon, eine Flamme von der Stadt Sihons; es fraß Ar in Moab^{1b}, die Herren der Höhen des Arnon².

(1) andere lesen: die Städte Moabs; (2) LXX: verschlang die Höhen am Arnon

(a) Ri 9,15; (b) Jes 15,1

4Mo 21,29 Wehe dir, Moab! Du bist verloren, Volk des Kemosch!^a Er hat seine Söhne zu Flüchtlingen gemacht und seine Töchter in die Gefangenschaft Sihons geführt^b, des Königs der Amoriter.

(a) Ri 11,24; (b) Jer 48,45,46

4Mo 21,30 Da haben wir auf sie geschossen; Heschbon ist verloren bis Dibon^{1a}; da haben wir verödet bis Nofach, das bei Medeba^b liegt².

(1) LXX: ihr Geschlecht ist vernichtet von Heschbon bis Dibon; (2) o. das bis Medeba geht

(a) Kap. 32,3; Jos 13,17; Jer 48,18,22; (b) Jos 13,9,16; Jes 15,2

4Mo 21,31 Und Israel wohnte im Land der Amoriter^a.

(a) 1Mo 15,21; Jos 24,12,13

4Mo 21,32 Und Mose sandte <Männer> aus, um Jaser^a zu erkunden; und sie nahmen seine Tochterstädte ein, und er trieb die Amoriter aus, die dort waren^b.

(a) 1Mo 15,21; Jos 24,12,13; (b) Kap. 32,1; Jes 16,8,9

4Mo 21,33 Und sie wandten sich und zogen hinauf auf dem Weg nach Baschan^a; und Og, der König von Baschan, zog aus ihnen entgegen, er und all sein <Kriegs->volk, zum Kampf nach Edrei^b.

(a) Am 4,1; (b) 5Mo 2,30; 3, 1,2

4Mo 21,34 Und der HERR sprach zu Mose: Fürchte ihn nicht^a! Denn in deine Hand habe ich ihn gegeben und sein ganzes Volk und sein Land. Und tu ihm, wie du Sihon, dem König der Amoriter, getan hast, der zu Heschbon wohnte^b.

(a) 5Mo 2,30; 3, 1,2; (b) 5Mo 7,17-19

4Mo 21,35 Und sie schlugen ihn und seine Söhne und sein ganzes <Kriegs->volk^a, bis ihm kein Entkommener übrigblieb; und sie nahmen sein Land in Besitz^b.

(a) Kap. 32,4; 5Mo 4,46; 31,4; Ri 10,11; (b) 5Mo 3,3-11; 4, 47; Ps 135,10-12

4Mo 22,1 Balaks Auftrag an Bileam

Und die Söhne Israel brachen auf und lagerten sich in den Ebenen¹ Moabs, jenseits des Jordan bei Jericho^a.

(1) o. Steppen

(a) Kap. 26,3; 31,12; 33,48,50; 35,1; 36,13

4Mo 22,2 Und Balak, der Sohn Zippors^a, sah alles, was Israel den Amoritern angetan hatte.

(a) Ri 11,25

4Mo 22,3 Und Moab fürchtete sich sehr vor dem Volk, weil es <so> groß war, und es graute Moab¹ vor den Söhnen Israel^a.

(1) o. Moab ekelte sich

(a) 2Mo 1,12; 15,15; 23,27; 5Mo 2,25

4Mo 22,4 Und Moab sagte zu den Ältesten von Midian: Jetzt wird dieser Haufe unser ganzes <Land> ringsum abfressen, wie das Rind das Grüne des Feldes abfrißt. Balak aber, der Sohn Zippors, war zu jener Zeit König von Moab.

4Mo 22,5 Und er sandte Boten zu Bileam, dem Sohn Beors^a, nach Petor, das am Strom¹ <liegt>, in das Land der Söhne von Ammo², um ihn zu rufen. Und er ließ ihm sagen: Siehe, ein Volk ist aus Ägypten ausgezogen; siehe, es bedeckt die Fläche des Landes^b, und es liegt mir gegenüber.

(1) d.i. der Euphrat; (2) o. der Söhne seines Volkes; 14 hebr. Handschr. und SamPent. lesen: der Söhne Ammon.

(a) Kap. 31,8; 5Mo 23,5; Jos 24,9; Neh 13,1,2; (b) 2Mo 10,15

4Mo 22,6 Und nun komm doch, verfluche mir dieses Volk!^a Denn es ist stärker als ich. Vielleicht gelingt es mir, daß wir es schlagen und ich es aus dem Land vertreibe. Denn ich habe erkannt: wen du segnest, der ist gesegnet, und wen du verfluchst, der ist verflucht.

(a) Kap. 23,7,13

4Mo 22,7 Und die Ältesten von Moab und die Ältesten von Midian zogen hin mit dem Wahrsagerlohn in ihrer Hand^a. Und sie kamen zu Bileam und sagten ihm die Worte Balaks.

(a) Jes 1,23; 56,11; Mi 3,11; 2Petr 2,15

4Mo 22,8 Und er sagte zu ihnen: Übernachtet hier diese Nacht! Und ich werde euch Antwort bringen, wie der HERR zu mir reden wird^a. Und die Obersten von Moab blieben bei Bileam.

(a) V. 18,38; Kap. 23,3; 24,13; 1Kö 13,8; 22,14; Joh 5,19,30

4Mo 22,9 Und Gott kam zu Bileam und sprach: Wer sind diese Männer bei dir^a?

(a) 2Kö 20,14

4Mo 22,10 Und Bileam sagte zu Gott: Balak, der Sohn Zippors, der König von Moab, hat <sie> zu mir gesandt:

4Mo 22,11 «Siehe, das Volk, das aus Ägypten ausgezogen ist, bedeckt die Fläche des Landes. Komm jetzt, verfluche es mir! Vielleicht bin ich <dann> imstande, gegen es zu kämpfen und es zu vertreiben.»

4Mo 22,12 Und Gott sprach zu Bileam: Du sollst nicht mit ihnen gehen; du sollst das Volk nicht verfluchen! Denn es ist gesegnet^a.

(a) 5Mo 2,7; 7, 14; 2Chr 31,10; Jes 61,9; Eph 1,3

4Mo 22,13 Und Bileam stand am <nächsten> Morgen auf und sagte zu den Obersten von Balak: Geht <wieder> in euer Land! Denn der HERR hat sich geweigert, mir zu gestatten, mit euch zu gehen.

4Mo 22,14 Und die Obersten von Moab machten sich auf und kamen zu Balak und sagten: Bileam hat sich geweigert, mit uns zu gehen.

4Mo 22,15 Da sandte Balak noch einmal Oberste, mehr und angesehenere als jene.

4Mo 22,16 Und sie kamen zu Bileam und sagten zu ihm: So spricht Balak, der Sohn Zippors: Laß dich doch nicht abhalten, zu mir zu kommen!

4Mo 22,17 Denn sehr hoch will ich dich belohnen¹, und alles, was du mir sagen wirst, will ich tun. So komm doch, verfluche mir dieses Volk!

(1) w. ehren

4Mo 22,18 Und Bileam antwortete und sagte zu den Knechten Balaks: Wenn Balak mir sein Haus voller Silber und Gold gäbe, könnte ich nicht den Befehl des HERRN, meines Gottes, übertreten, um <etwas> Kleines oder Großes zu tun^a.

(a) V. 8,38

4Mo 22,19 Und nun bleibt doch auch ihr hier diese Nacht, und ich werde erkennen, was der HERR weiter mit mir reden wird.

4Mo 22,20 Da kam Gott nachts zu Bileam und sprach zu ihm: Wenn die Männer gekommen sind, um dich zu rufen, mache dich auf, geh mit ihnen! Aber nur das, was ich dir sagen werde, darfst du tun!

4Mo 22,21 **Bileams Weg zu Balak**

Und Bileam machte sich am Morgen auf und sattelte seine Eselin und ging mit den Obersten von Moab^a.

(a) Spr 28,18

4Mo 22,22 Da entbrannte der Zorn Gottes, daß er ging. Und der Engel des HERRN stellte sich in den Weg, um ihm entgegenzutreten¹. Er aber ritt auf seiner Eselin, und seine beiden Diener waren bei ihm.

(1) w. als sein Widersacher o. Gegner

4Mo 22,23 Und die Eselin sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen^a, und die Eselin wich vom Weg ab und ging auf dem Feld <weiter>; und Bileam schlug die Eselin, um sie wieder auf den Weg zu lenken.

(a) Jos 5,13; 1Chr 21,16

4Mo 22,24 Da trat der Engel des HERRN in einen Hohlweg zwischen den Weinbergen; eine Mauer war auf der einen und eine Mauer auf der andern Seite.

4Mo 22,25 Und die Eselin sah den Engel des HERRN und drückte sich an die Wand und drückte den Fuß Bileams an die Wand; und er schlug sie noch einmal.

4Mo 22,26 Da ging der Engel des HERRN noch einmal weiter und trat an eine enge Stelle, wo kein Weg war, um auszuweichen, weder zur Rechten noch zur Linken.

4Mo 22,27 Und als die Eselin den Engel des HERRN sah, legte sie sich hin unter Bileam. Da entbrannte der Zorn Bileams, und er schlug die Eselin mit dem Stock.

4Mo 22,28 Da öffnete der HERR den Mund der Eselin, und sie sagte zu Bileam: Was habe ich dir getan, daß du mich nun <schon> dreimal geschlagen hast^a?

(a) 2Petr 2,16

- 4Mo 22,29** Bileam sagte zu der Eselin: Weil du Spott mit mir getrieben hast. Hätte ich doch ein Schwert in meiner Hand! Gewiß hätte ich dich jetzt erschlagen^a!
- (a) Spr 12,10
- 4Mo 22,30** Und die Eselin sagte zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher¹ bis zum heutigen Tag? War es je meine Gewohnheit, dir so etwas zu tun^a? Und er sagte: Nein.
- (1) w. seitdem du bist
(a) 2Petr 2,16
- 4Mo 22,31** Da enthüllte der HERR die Augen^a Bileams, und er sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen^b; und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht^c.
- (a) Jos 5,13; 1Chr 21,16; (b) 2Kö 6,17.20; Lk 24,31; (c) Jos 5,14
- 4Mo 22,32** Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun <schon> dreimal geschlagen? Siehe, {ich} selbst bin ausgegangen, um <dir> entgegenzutreten¹, denn der Weg stürzt <dich ins Verderben> vor mir^a.
- (1) w. ich selbst bin als Widersacher ausgegangen
(a) Spr 16,2
- 4Mo 22,33** Und die Eselin sah mich und wich vor mir aus, nun <schon> dreimal. Wenn sie nicht vor mir ausgewichen wäre, dann hätte ich {dich} jetzt auch erschlagen, sie aber am Leben gelassen.
- 4Mo 22,34** Und Bileam sagte zu dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt^a, denn ich habe nicht erkannt, daß du mir auf dem Weg entgegentratest; und nun, wenn es böse ist in deinen Augen, dann will ich umkehren^b.
- (a) 2Mo 9,27; (b) Hi 34,31.32; Jud 11
- 4Mo 22,35** Und der Engel des HERRN sprach zu Bileam: Geh mit den Männern! Aber nur das, was ich dir sagen werde, sollst du reden! Und Bileam zog mit den Obersten des Balak^a.
- (a) Spr 28,18
- 4Mo 22,36** Und als Balak hörte, daß Bileam gekommen sei, ging er aus, ihm entgegen, nach der Stadt Moabs¹, an der Grenze des Arnon, der an der äußersten Grenze <fließt>^a.
- (1) hebr. nach Ir-Moab; dasselbe wie Ar oder Ar-Moab
(a) Kap. 21,13
- 4Mo 22,37** Und Balak sagte zu Bileam: Habe ich nicht dringend zu dir gesandt, um dich zu rufen? Warum bist du nicht zu mir gekommen? Fürwahr, kann ich dich nicht belohnen¹?^a
- (1) o. ehren
(a) Kap. 24,11
- 4Mo 22,38** Und Bileam sagte zu Balak: Siehe, ich bin zu dir gekommen. Obich <aber> jetzt wirklich irgend etwas reden kann? Das Wort, das Gott mir in den Mund legt, das werde ich reden^a.
- (a) V. 8.18
- 4Mo 22,39** Und Bileam ging mit Balak; und sie kamen nach Kirjat-Huzot.
- 4Mo 22,40** Und Balak opferte¹ Rinder und Schafe und schickte <davon> an Bileam und an die Obersten, die bei ihm waren.
- (1) o. schlachtete
- 4Mo 22,41** Und es geschah am <nächsten> Morgen, da nahm Balak den Bileam und führte ihn hinauf auf die Höhen des Baal, und er sah von dort aus den äußersten <Teil> des Volkes <Israel>^a.
- (a) Kap. 23,13
- 4Mo 23,1 Bileams Segen: Erster und zweiter Spruch**
- Und Bileam sagte zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre, und stelle mir hier sieben Stiere bereit und sieben Widder^a!
- (a) Hi 42,8
- 4Mo 23,2** Und Balak tat es, wie Bileam gesagt hatte; und Balak und Bileam opferten einen Jungstier und einen Widder auf jedem Altar^a.
- (a) V. 29.30
- 4Mo 23,3** Und Bileam sagte zu Balak: Stelle dich neben dein Brandopfer! Ich aber will hingehen; vielleicht wird der HERR mir entgegenkommen, und was er mich sehen lassen wird, das werde ich dir berichten^a. Und er ging hin auf eine kahle Höhe.
- (a) V. 12.26; Kap. 22,8
- 4Mo 23,4** Und Gott kam dem Bileam entgegen; und der sagte zu ihm: Die sieben Altäre habe ich hergerichtet und auf jedem Altar einen Jungstier und einen Widder geopfert.
- 4Mo 23,5** Und der HERR legte ein Wort in den Mund Bileams und sprach: Kehre zu Balak zurück, und so sollst du reden^a!
- (a) 5Mo 18,18
- 4Mo 23,6** Und er kehrte zu ihm zurück; und siehe, er stand neben seinem Brandopfer, er und alle Obersten von Moab.
- 4Mo 23,7** Da begann er seinen Spruch und sprach^a: Aus Aram hat Balak mich hergeführt, von den Bergen des Ostens der König von Moab: Komm, verfluche mir Jakob! Ja, komm und verwünsche Israel!^b
- (a) Ps 49,5; (b) Kap. 22,5.6
- 4Mo 23,8** Wie soll ich verfluchen, wen Gott nicht verflucht^a, und wie verwünschen, wen der HERR nicht verwünscht hat?
- (a) Spr 26,2
- 4Mo 23,9** Denn vom Gipfel der Felsen sehe ich es, und von den Höhen herab schaue ich es; siehe, ein Volk, das abgesondert wohnte^a und sich nicht zu den Nationen rechnet^b.
- (a) 5Mo 33,28; Est 3,8; Mi 7,14; (b) 2Mo 33,16

- 4Mo 23,10** Wer könnte zählen den Staub Jakobs und der Zahl nach den vierten Teil Israels^{1a}? Meine Seele sterbe den Tod der Aufrichtigen, und mein Ende sei gleich dem ihren!^b
 (1) mit Textänderung: und wer die Zehntausende Israels berechnen?
 (a) 1Mo 13,16; (b) Kap. 31,8
- 4Mo 23,11** Da sagte Balak zu Bileam: Was hast du mir da angetan! Meine Feinde zu verfluchen, habe ich dich holen lassen, und siehe, du hast sie sogar noch gesegnet^a!
 (a) Kap. 24,10
- 4Mo 23,12** Und er antwortete und sagte: Muß ich nicht darauf achten, das zu reden, was der HERR in meinen Mund legt^a?
 (a) V. 3,26
- 4Mo 23,13** Und Balak sagte zu ihm: Komm doch mit mir an eine andere Stelle, von wo aus du es sehen kannst! Nur den äußersten <Teil> von ihm wirst du sehen, und du wirst es nicht ganz sehen^a. Und verfluche es mir von dort aus!^b
 (a) Kap. 22,41; (b) Kap. 22,6
- 4Mo 23,14** Und er nahm ihn mit zu dem Feld der Späher, auf den Gipfel des Pisga^a; und er baute sieben Altäre und opferte einen Jungstier und einen Widder auf jedem Altar.
 (a) Kap. 21,20; 5Mo 34,1
- 4Mo 23,15** Und er sagte zu Balak: Stelle dich hier neben dein Brandopfer, und ich, ich will dort <dem HERRN> begegnen.
- 4Mo 23,16** Und der HERR kam dem Bileam entgegen und legte ein Wort in seinen Mund und sprach: Kehre zu Balak zurück, und so sollst du reden^a!
 (a) 5Mo 18,18
- 4Mo 23,17** Und er kam zu ihm, und siehe, er stand neben seinem Brandopfer und die Obersten von Moab bei ihm. Und Balak sagte zu ihm: Was hat der HERR geredet?^a
 (a) 1Sam 3,17
- 4Mo 23,18** Da begann er seinen Spruch und sprach: Stehe auf, Balak, und höre!^a Horche auf mich, Sohn des Zippor!
 (a) Ri 3,20
- 4Mo 23,19** Nicht ein Mensch ist Gott^a, daß er lüge^b, noch der Sohn eines Menschen, daß er bereue^c. Sollte {er} gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht aufrechterhalten?^d
 (a) Hos 11,9; (b) Hab 2,3; Tit 1,2; (c) 1Sam 15,29; Ps 132,11; Röm 9,6; 2Tim 2,13; (d) Kap. 14,35; 1Mo 26,3; Jos 21,45; 1Sam 3,12; 1Kö 14,11; 2Kö 7,2; Ps 77,9; 89,35; Jes 21,17; Jer 4,28
- 4Mo 23,20** Siehe, zu segnen habe ich empfangen; er hat gesegnet^a, und ich kann's nicht wenden¹.^b
 (1) o. und hat er gesegnet, so kann ich's nicht wenden
 (a) Kap. 6,27; (b) 1Chr 17,27
- 4Mo 23,21** Er erblickt kein Unrecht¹ in Jakob und sieht kein Verderben in Israel^a; der HERR, sein Gott, ist mit ihm, und Königsjubel ist in ihm^b.
 (1) o. kein Unheil
 (a) 1Sam 25,28; Röm 4,7,8; (b) Kap. 16,3; 3Mo 9,24; Ps 99,2; 135,21; Jes 12,6; 33,21; Hes 48,35; Joe 2,27
- 4Mo 23,22** Gott ist es, der es¹ geführt^a. Es hat <Kraft> wie die Hörner des Büffels^b.
 (1) w. sie
 (a) 2Mo 12,51; Mt 2,15; (b) Kap. 24,8; 5Mo 33,17; Hi 39,10,11
- 4Mo 23,23** Denn es gibt keine Zauberei gegen Jakob und keine Wahrsagerei gegen Israel^{1a}. Jetzt wird zu Jakob und zu Israel gesagt: Was hat Gott gewirkt?²^b
 (1) o. es ist keine Zauberei in Jakob und keine Wahrsagerei in Israel; (2) o. Zu seiner Zeit wird zu Jakob und zu Israel gesagt werden, was Gott wirkt.
 (a) Jes 44,25; (b) 5Mo 3,24
- 4Mo 23,24** Siehe, ein Volk: wie eine Löwin steht es auf, und wie ein Löwe erhebt es sich^a. Es legt sich nicht nieder, bis es die Beute verzehrt und das Blut der Erschlagenen getrunken hat!
 (a) Kap. 24,9
- 4Mo 23,25** Da sagte Balak zu Bileam: Willst du schon nicht verfluchen, dann sollst du auch nicht segnen¹.
 (1) w. Gar nicht verfluchen sollst du, gar nicht segnen sollst du!
- 4Mo 23,26** Und Bileam antwortete und sagte zu Balak: Habe ich nicht zu dir geredet und gesagt: Alles, was der HERR reden wird, das werde ich tun^a?
 (a) V. 3,12
- 4Mo 23,27** Und Balak sagte zu Bileam: Komm doch, ich will dich an eine andere Stelle mitnehmen! Vielleicht wird es in den Augen Gottes recht sein, daß du es mir von dort aus verfluchst^a.
 (a) Kap. 22,6
- 4Mo 23,28** Und Balak nahm den Bileam mit auf den Gipfel des Peor, der hinunterblickt über die Fläche der Wildnis¹.^a
 (1) o. die Fläche von Jeschimon; d.i. das unsere Jordantal
 (a) Kap. 21,20
- 4Mo 23,29** Und Bileam sagte zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre, und stelle mir hier sieben Jungstiere und sieben Widder^a bereit!
 (a) V. 1,2
- 4Mo 23,30** Und Balak tat, wie Bileam gesagt hatte; und er opferte einen Jungstier und einen Widder auf jedem Altar^a.
 (a) V. 1,2

4Mo 24,1 **Bileams Segen: Dritter und vierter Spruch**

Und als Bileam sah, daß es gut war in den Augen des HERRN, Israel zu segnen, ging er nicht wie die anderen Male auf Wahrsagerei aus¹, sondern richtete sein Gesicht zur Wüste hin.

(1) w. Wahrzeichen entgegen

4Mo 24,2 Und Bileam erhob seine Augen und sah Israel, gelagert nach seinen Stämmen^a; und der Geist Gottes kam über ihn^b.

(a) Kap. 2,2; (b) Kap. 11,25; 2Chr 15,1

4Mo 24,3 Und er begann seinen Spruch und sprach: Es spricht Bileam¹, der Sohn Beors, und es spricht der Mann² mit geöffnetem³ Auge^a.

(1) w. Ausspruch des Mannes; (2) w. Ausspruch des Mannes; (3) Wortbedeutung unsicher; andere üs. mit Textänderung: mit geschlossenem
(a) 1Kö 22,17.19

4Mo 24,4 Es spricht¹, der die Worte Gottes hört, der ein Gesicht des Allmächtigen sieht, der niederfällt mit enthüllten Augen^a:

(1) w. Ausspruch dessen
(a) 1Kö 22,17.19

4Mo 24,5 Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel!^a

(a) Ps 84,2

4Mo 24,6 Wie Täler breiten sie sich aus, wie Gärten am Strom^a, wie Aloebäume, die der HERR gepflanzt hat, wie Zedern an den Wassern^b.

(a) Ps 1,3; (b) Ps 104,16

4Mo 24,7 Wasser rinnt aus seinen Eimern^a, und seine Saat steht in reichlichen Wassern; und sein König wird höher werden als Agag^b, und sein Königreich wird erhaben sein^c.

(a) Jes 30,25; Joe 4,18; (b) 1Sam 15,8; Est 3,1; (c) 2Sam 5,12; 1Kö 5,1; Ps 72,11; Offb 19,16

4Mo 24,8 Gott hat ihn aus Ägypten herausgeführt. Er hat <Kraft> wie die Hörner des Büffels^a. Er wird die Nationen, seine Gegner, fressen und ihre Gebeine zermalmen, mit seinen Pfeilen sie durchbohren^{1.b}

(1) w. zerschmettern
(a) Kap. 23,22; (b) 2Mo 23,22; Ps 45,6

4Mo 24,9 Er duckt sich, er legt sich nieder wie ein Löwe und wie eine Löwin^a. Wer will ihn aufstöbern^b? Die dich segnen, sind gesegnet¹, und die dich verfluchen, sind verflucht^{2!c}

(1) o. sollen gesegnet sein; (2) o. sollen verflucht sein
(a) Kap. 23,24; (b) 1Mo 49,9; (c) 1Mo 12,3; 5Mo 30,7; Est 6,13

4Mo 24,10 Da entbrannte der Zorn Balaks gegen Bileam, und er schlug seine Hände zusammen; und Balak sagte zu Bileam: Meine Feinde zu verfluchen, habe ich dich gerufen, und siehe, du hast sie sogar gesegnet, jetzt <bereits> dreimal!^a

(a) Kap. 23,11; 5Mo 23,6; Jos 24,10; Neh 13,2

4Mo 24,11 Und nun fliehe an deinen Ort! Ich hatte gesagt, ich wolle dich hoch belohnen¹, siehe, der HERR hat dir den Lohn² verwehrt^a.

(1) w. ehren; (2) w. die Ehre
(a) Kap. 22,37

4Mo 24,12 Und Bileam sagte zu Balak: Habe ich nicht schon zu deinen Boten, die du zu mir gesandt hast, geredet und gesagt:

4Mo 24,13 Wenn Balak mir sein Haus voller Silber und Gold gäbe, so wäre ich nicht imstande, den Befehl des HERRN zu übertreten, um aus meinem eigenen Herzen <etwas> zu tun, Gutes oder Böses; <nur> was der HERR reden wird, das werde ich reden?^a

(a) Kap. 22,8

4Mo 24,14 Und nun siehe, ich gehe zu meinem Volk. Komm, ich will dir verkünden, was dieses Volk deinem Volk antun wird am Ende der Tage^a.

(a) 1Mo 49,1; Dan 10,14; Offb 1,1

4Mo 24,15 Und er begann seinen Spruch und sprach: Es spricht Bileam¹, der Sohn Beors, und es spricht der Mann² mit geöffnetem³ Auge.

(1) w. Ausspruch Bileams; (2) w. Ausspruch des Mannes; (3) Wortbedeutung unsicher; andere üs. mit Textänderung: mit geschlossenem

4Mo 24,16 Es spricht¹, der die Worte Gottes hört, der die Erkenntnis des Höchsten^a besitzt², der ein Gesicht des Allmächtigen^b sieht, der da liegt mit enthüllten Augen:

(1) w. Ausspruch dessen; (2) w. erkennt
(a) 1Mo 14,18-20; (b) 1Mo 17,1

4Mo 24,17 Ich sehe ihn, aber nicht jetzt¹, ich schaue ihn, aber nicht nahe. Es tritt hervor ein Stern aus Jakob^a, und ein Zepter erhebt sich aus Israel und zerschlägt die Schläfen Moabs^b und zerschmettert alle Söhne Sets².

(1) d.h. als noch nicht gegenwärtig; (2) SamPent liest: und die Schädel aller Söhne Sets
(a) Mt 2,2; Offb 22,16; (b) 2Sam 8,2; Jer 48

4Mo 24,18 Und Edom wird sein Besitz, und Seir wird sein Besitz, seine Feinde^a; und Israel wird Mächtiges tun.

(a) 2Sam 8,14; 1Kö 11,14-16; Am 9,12

4Mo 24,19 Und einer aus Jakob wird herrschen^{1a}, und er wird den Überrest aus der Stadt verloren gehen lassen.

(1) die syr. und aram. Üs. lesen: wird herabsteigen
(a) 1Mo 49,10

4Mo 24,20 Und er sah Amalek und begann seinen Spruch und sprach: Die erste der Nationen war Amalek, aber sein Ende <führt> zum Untergang^{1a}.

(1) o. aber sein Ende ist für immer <gekommen>
(a) 2Mo 17,14; 1Sam 15,3-8

- 4Mo 24,21 Und er sah die Keniter und begann seinen Spruch und sprach: Fest ist dein Wohnsitz, und auf den Felsen gesetzt ist dein Nest;
- 4Mo 24,22 jedoch ist Kain der Verwüstung verfallen. Wie lange noch! Dann führt Assur dich gefangen weg.
- 4Mo 24,23 Und er begann seinen Spruch und sprach: Wehe! Wer wird am Leben bleiben, wenn Gott das eintreten läßt?
- 4Mo 24,24 Und Schiffe <kommen> von der Küste von Kittim^{1a} und demütigen Assur und demütigen Eber, aber auch das <führt> zum Untergang^{2b}. -
 (1) d.i. Zypern; (2) o. und auch ihn für immer
 (a) 1Mo 10,4; Dan 11,30; (b) Jes 10,5-12
- 4Mo 24,25 Und Bileam machte sich auf, ging weg und kehrte an seinen Ort zurück; und auch Balak ging seines Weges.
- 4Mo 25,1 **Götzendienst und Bestrafung des Volkes - Eintreten des Pinhas für Gott**
 Und Israel blieb in Schittim^a. Und das Volk fing an Unzucht zu treiben mit den Töchtern Moabs;
 (a) Kap. 33,49; Jos 2,1; Joe 4,18
- 4Mo 25,2 und diese luden das Volk zu den Opfern ihrer Götter¹ ein, und das Volk aß und warf sich nieder vor ihren Göttern^{2,a}
 (1) o. ihres Gottes; (2) o. vor ihrem Gott
 (a) 2Mo 23,24; 34,15.16; Mi 6,5
- 4Mo 25,3 Und Israel hängt sich an den Baal-Peor^a. Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel^b.
 (a) Kap. 31,16; Ri 2,11.13; Ps 106,28.36; Hos 4,14; 9, 10; Offb 2,14.20; (b) 5Mo 4,3
- 4Mo 25,4 Und der HERR sprach zu Mose: Nimm alle Häupter des Volkes und hänge sie dem HERRN auf^{1a} vor der Sonne, damit die Glut des Zornes des HERRN sich von Israel abwende^b.
 (1) o. setze sie für den HERRN mit gebrochenen Gliedern aus; o. pfähle sie für den HERRN
 (a) 5Mo 21,22; 2Sam 21,9; (b) 5Mo 13,7-12
- 4Mo 25,5 Und Mose sagte zu den Richtern Israels: Erschlagt <sie>, jeder seine Leute, die sich an den Baal-Peor gehängt haben!^a
 (a) 2Mo 32,27; Jos 22,17
- 4Mo 25,6 Und siehe, ein Mann von den Söhnen Israel kam und brachte eine Midianiterin zu seinen Brüdern vor den Augen Moses und vor den Augen der ganzen Gemeinde der Söhne Israel, als diese am Eingang des Zeltes der Begegnung weinten^a.
 (a) Esr 9,1-4
- 4Mo 25,7 Und als der Priester Pinhas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons^a, des Priesters, das sah, stand er aus der Mitte der Gemeinde auf und nahm einen Speer in seine Hand;
 (a) Kap. 31,6; 2Mo 6,25
- 4Mo 25,8 und er ging dem israelitischen Mann nach in das Innere <des Zeltes> und durchbohrte die beiden, den israelitischen Mann und die Frau, durch ihren Unterleib. Da wurde die Plage von den Söhnen Israel zurückgehalten^a.
 (a) Kap. 17,13; Jos 7,26; 2Sam 21,14; 1Chr 21,22; Ps 106,29.30
- 4Mo 25,9 Und die <Zahl der> an der Plage Gestorbenen war 24000^a.
 (a) Kap. 26,1; 2Mo 32,35; 2Sam 24,15; 1Kor 10,8
- 4Mo 25,10 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 25,11 Der Priester Pinhas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, hat meinen Zorn von den Söhnen Israel abgewendet, indem er in meinem Eifer mitten unter ihnen geeifert hat. So habe ich die Söhne Israel in meinem Eifer nicht vernichtet^a.
 (a) 2Mo 20,5; 5Mo 4,24; Hebr 12,29
- 4Mo 25,12 Darum sprich: Siehe, ich gebe ihm meinen Bund des Friedens^a.
 (a) Mal 2,4.5
- 4Mo 25,13 Und ihm und seinen Nachkommen nach ihm wird ein Bund ewigen Priestertums zuteil werden^a, weil er für seinen Gott geeifert^b und für die Söhne Israel Sühnung erwirkt hat^c. -
 (a) 2Mo 40,15; Ps 106,31; (b) 1Kö 19,10; (c) Kap. 17,12
- 4Mo 25,14 Und der Name des getöteten israelitischen Mannes, der mit der Midianiterin getötet wurde, war Simri, Sohn des Salu, der Fürst eines Vaterhauses der Simeoniter;
- 4Mo 25,15 und der Name der getöteten midianitischen Frau war Kosbi, Tochter des Zur; er war Stammhaupt eines Vaterhauses unter den Midianitern^a.
 (a) Kap. 31,8; Jos 13,21
- 4Mo 25,16 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 25,17 Bedrängt die Midianiter und schlägt sie!^a
 (a) Kap. 31,2,3; Ri 6,1
- 4Mo 25,18 Denn sie haben euch bedrängt durch ihre List, womit sie euch überlistet haben in der Sache des Peor und in der Sache der Kosbi, der Tochter eines Fürsten von Midian, ihrer Schwester, die am Tag der Plage wegen des Peor erschlagen wurde.
- 4Mo 26,1 **Zählung der Männer wegen Verteilung des Landes Kanaan**
 Und es geschah nach der Plage^a, da sprach der HERR zu Mose und zu Eleasar, dem Sohn des Aaron, dem Priester!
 (1) o. des Priesters
 (a) Kap. 25,9

- 4Mo 26,2** Nehmt die Summe der ganzen Gemeinde der Söhne Israel auf, von zwanzig Jahren an und darüber, nach ihren Vaterhäusern, jeden, der mit dem Heer auszieht in Israel!^a
(a) Kap. 1,2,3
- 4Mo 26,3** Und Mose und der Priester Eleasar redeten zu ihnen¹ in den Ebenen von Moab, am Jordan <bei> Jericho^a, und sagten:
(1) andere mit Textänderung: musterten sie
(a) V. 63; Kap. 22,1
- 4Mo 26,4** Von zwanzig Jahren an und darüber - so wie der HERR dem Mose geboten hatte. Und die Söhne Israel, die aus dem Land Ägypten ausgezogen waren^a, <sind folgende>:
(a) 2Mo 12,51
- 4Mo 26,5** V. 5-7: 1Chr 5,1-10; V. 5-57: Kap. 1,20-42; 1Mo 35,23-26
Ruben, der Erstgeborene Israels; die Söhne Rubens^a: von Henoch die Sippe der Henochiter; von Pallu die Sippe der Palluiter;
(a) 2Mo 6,14.15
- 4Mo 26,6** von Hezron die Sippe der Hezroniter; von Karmi die Sippe der Karmiter.
- 4Mo 26,7** Das sind die Sippen der Rubeniter; und ihre Gemusterten waren 43730.
- 4Mo 26,8** Und die Söhne Pallus: Eliab.
- 4Mo 26,9** Und die Söhne Eliabs: Nemuel und Datan und Abiram; das sind Datan und Abiram, die Berufenen der Gemeinde, die gegen Mose und gegen Aaron stritten in der Rotte Korach, als sie gegen den HERRN stritten^a.
(a) Kap. 16,1,2
- 4Mo 26,10** Und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang sie und Korach, als die Rotte starb, indem das Feuer die 250 Männer verzehrte und sie zu einem Zeichen wurden^a.
(a) Kap. 16,31-35; 17,3
- 4Mo 26,11** Aber die Söhne des Korach starben nicht^a.
(a) 2Mo 6,24; 1Chr 6,7; 9, 19; Ps 42,1
- 4Mo 26,12** V. 12-14: 1Chr 4,24-43
Die Söhne Simeons^a nach ihren Sippen: von Jemuel die Sippe der Jemueliter; von Jamin die Sippe der Jaminiten; von Jachin die Sippe der Jachiniter;
(a) 2Mo 6,14.15
- 4Mo 26,13** von Serach die Sippe der Serachiter; von Schaul die Sippe der Schauliter.
- 4Mo 26,14** Das sind die Sippen der Simeoniter: 22200.
- 4Mo 26,15** V. 15-17: 1Chr 5,11-17
Die Söhne Gads nach ihren Sippen: von Zifjon die Sippe der Zifjoniter; von Haggi die Sippe der Haggiter; von Schuni die Sippe der Schuniter;
- 4Mo 26,16** von Osni die Sippe der Osniter; von Eri die Sippe der Eriter;
- 4Mo 26,17** von Arod die Sippe der Aroditer; von Areli die Sippe der Areliter.
- 4Mo 26,18** Das sind die Sippen der Söhne Gads nach ihren Gemusterten, 40500.
- 4Mo 26,19** V. 19-22: 1Chr 4,1-23
Die Söhne Judas: Er und Onan; Er und Onan aber starben im Land Kanaan^a.
(a) 1Mo 38,7.10
- 4Mo 26,20** Und die Söhne Judas nach ihren Sippen waren: von Schela die Sippe der Schelaniter^a; von Perez die Sippe der Pereziter; von Serach die Sippe der Serachiter.
(a) 1Chr 9,5
- 4Mo 26,21** Und die Söhne des Perez waren: von Hezron die Sippe der Hezroniter; von Hamul die Sippe der Hamuliter^a.
(a) 1Mo 46,12
- 4Mo 26,22** Das sind die Sippen Judas nach ihren Gemusterten: 76500.
- 4Mo 26,23** V. 23-25: 1Chr 7,1-5
Die Söhne Issaschars nach ihren Sippen: von Tola die Sippe der Tolaiter; von Puwa die Sippe der Puwaniter;
- 4Mo 26,24** von Jaschub die Sippe der Jaschubiter; von Schimron die Sippe der Schimroniter.
- 4Mo 26,25** Das sind die Sippen Issaschars nach ihren Gemusterten: 64300.
- 4Mo 26,26** Die Söhne Sebulons nach ihren Sippen: von Sered die Sippe der Serediter; von Elon die Sippe der Eloniter; von Jachleel die Sippe der Jachleeliter.
- 4Mo 26,27** Das sind die Sippen der Sebuloniter nach ihren Gemusterten: 60500.
- 4Mo 26,28** V. 28-37: 1Chr 7,14-29; 5,23.24
Die Söhne Josephs nach ihren Sippen: Manasse und Ephraim^a.
(a) 1Mo 41,51.52
- 4Mo 26,29** Die Söhne Manasses: von Machir^a die Sippe der Machiriter; und Machir zeugte Gilead^b; von Gilead <kommt> die Sippe der Gileaditer.
(a) Kap. 36,1; (b) Jos 17,1; 1Chr 2,21
- 4Mo 26,30** Das sind die Söhne Gileads: <von> Iser die Sippe der Iseriter^a; von Helek die Sippe der Helekiter;
(a) Ri 6,11.34; 8, 2
- 4Mo 26,31** und <von> Asriel die Sippe der Asrieliter; und <von> Sichern die Sippe der Sicherniter;
- 4Mo 26,32** und <von> Schemida die Sippe der Schemidaiter; und <von> Hefer die Sippe der Heferiter^a. -
(a) Jos 17,2

- 4Mo 26,33 Und Zelofhad, der Sohn Hefers, hatte keine Söhne, sondern <nur> Töchter; und die Namen der Töchter Zelofhads waren: Machla und Noa, Hogla, Milka und Tirza^a. -
(a) Kap. 27,1; 36,11; Jos 17,3
- 4Mo 26,34 Das sind die Sippen Manasses: und ihre Gemusterten waren 52700.
- 4Mo 26,35 Das sind die Söhne Ephraims nach ihren Sippen: von Schutelach die Sippe der Schutelachiter; von Becher die Sippe der Becheriter; von Tahan die Sippe der Tahaniter.
- 4Mo 26,36 Und das sind die Söhne Schutelachs: von Eran die Sippe der Eraniter.
- 4Mo 26,37 Das sind die Sippen der Söhne Ephraims nach ihren Gemusterten: 32500. Das sind die Söhne Josephs nach ihren Sippen.
- 4Mo 26,38 V. 38-41: 1Chr 7,6-12; 8,1-28
Die Söhne Benjamins nach ihren Sippen: von Bela die Sippe der Belaiter; von Aschbel die Sippe der Aschbeliter; von Ahiram die Sippe der Ahiramiter;
- 4Mo 26,39 von Schufam die Sippe der Schufamiter; von Hufam die Sippe der Hufamiter.
- 4Mo 26,40 Und die Söhne Belas waren: Ard und Naaman; <von Ard> die Sippe der Arditer, von Naaman die Sippe der Naamaniter.
- 4Mo 26,41 Das sind die Söhne Benjamins nach ihren Sippen; und ihre Gemusterten waren 45600.
- 4Mo 26,42 Das sind die Söhne Dans nach ihren Sippen: von Schuham die Sippe der Schuhamiter;
- 4Mo 26,43 das sind die Sippen Dans nach ihren Sippen. Alle Sippen der Schuhamiter nach ihren Gemusterten: 64400.
- 4Mo 26,44 V. 44-47: 1Chr 7,30-40
Die Söhne Assers nach ihren Sippen: von Jimna die Sippe der Jimnaiter; von Jischwi die Sippe der Jischwiter; von Beria die Sippe der Beriiter.
- 4Mo 26,45 Von den Söhnen Berias: von Heber die Sippe der Heberiter; von Malkiel die Sippe der Malkieliter.
- 4Mo 26,46 Und der Name der Tochter Assers war Serach.
- 4Mo 26,47 Das sind die Sippen der Söhne Assers nach ihren Gemusterten: 53400.
- 4Mo 26,48 V. 48-50: 1Chr 7,13
Die Söhne Naftalis nach ihren Sippen: von Jachzeel die Sippe der Jachzeeliter; von Guni die Sippe der Guniter;
- 4Mo 26,49 von Jezer die Sippe der Jezeriter; von Schillem die Sippe der Schillemiter.
- 4Mo 26,50 Das sind die Sippen Naftalis nach ihren Sippen; und ihre Gemusterten waren 45400.
- 4Mo 26,51 Das sind die Gemusterten der Söhne Israel: 601730^a.
(a) Kap. 1,46
- 4Mo 26,52 Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 26,53 An diese soll das Land nach der Zahl der Namen als Erbteil verteilt werden^a.
(a) 1Mo 12,7; Jos 1,6; 11,23
- 4Mo 26,54 Dem, der groß ist <an Zahl>, sollst du sein Erbteil groß bemessen, und dem, der klein ist <an Zahl>, sollst du sein Erbteil klein bemessen. Jedem soll entsprechend <der Zahl> seiner Gemusterten sein Erbteil gegeben werden^a.
(a) Kap. 33,54; 35,8; Jos 17,14.17; 19,9
- 4Mo 26,55 Jedoch soll das Land durchs Los verteilt werden^a; nach den Namen der Stämme ihrer Väter sollen sie erben;
(a) Kap. 33,54; 34,13; 36,2; Jos 14,2
- 4Mo 26,56 nach Maßgabe des Loses soll <jedem Stamm> sein Erbteil ausgeteilt werden ¹zwischen dem, der groß ist <an Zahl>, und dem, der klein ist <an Zahl>².
(1) o. es sei viel oder wenig
- 4Mo 26,57 V. 57-62: Kap. 3,17-39; 1Chr 5,27-6,66
Und das sind die Gemusterten Levis^a nach ihren Sippen^b: von Gerschon die Sippe der Gerschoniter; von Kehat die Sippe der Kehatiter; von Merari die Sippe der Merariter.
(a) Kap. 3,15; (b) 2Mo 6,25
- 4Mo 26,58 Das sind die Sippen Levis: die Sippe der Libniter, die Sippe der Hebroniter, die Sippe der Machlitter, die Sippe der Muschiter, die Sippe der Korachiter. Und Kehat zeugte Amram.
- 4Mo 26,59 Und der Name der Frau des Amram war Jochebed, eine Tochter Levis, die sie¹ dem Levi in Ägypten gebar. Und sie gebar dem Amram Aaron und Mose^a und ihre Schwester Mirjam^b.
(1) d.h. die Frau Levis
(a) 2Mo 2,2; 6, 20; (b) Kap. 12,1; 20,1; 2Mo 2,4
- 4Mo 26,60 Und dem Aaron wurden geboren Nadab und Abihu, Eleasar und Itamar^a.
(a) 2Mo 6,23
- 4Mo 26,61 Und Nadab und Abihu starben, als sie fremdes Feuer vor dem HERRN darbrachten^a.
(a) Kap. 3,4; 3Mo 10,2
- 4Mo 26,62 Und ihre Gemusterten, alles Männliche von einem Monat an und darüber, waren 23000; denn sie wurden nicht unter den Söhnen Israel gemustert^a, weil ihnen kein Erbteil unter den Söhnen Israel gegeben wurde^b.
(a) Kap. 1,47.49; (b) Kap. 18,20.23.24
- 4Mo 26,63 Das sind die durch Mose und den Priester Eleasar Gemusterten, die die Söhne Israel in den Ebenen von Moab, am Jordan <bei> Jericho^a, musterten.
(a) V. 3

4Mo 26,64 Und unter diesen war kein Mann von denen, die von Mose und dem Priester Aaron gemustert worden waren, die die Söhne Israel in der Wüste Sinai gemustert hatten^a.

(a) Kap. 1,2,19

4Mo 26,65 Denn der HERR hatte von denen gesagt: Sie müssen in der Wüste sterben!^a Und kein Mann von ihnen war übriggeblieben^b außer Kaleb, dem Sohn des Jefunne, und Josua, dem Sohn des Nun.

(a) Kap. 14,35; 27,3; Jos 5,4; (b) Kap. 14,29,30; 5Mo 2,14; Ps 37,9

4Mo 27,1 Gesetz für Erbtöchter

Und es traten heran die Töchter des Zelofhad, des Sohnes Hefers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses, von den Sippen Manasses, des Sohnes Josephs^a. Und dies waren die Namen seiner Töchter: Machla, Noa und Hogla und Milka und Tirza^b.

(a) Kap. 36,11; (b) Kap. 26,33

4Mo 27,2 Und sie traten vor Mose und vor den Priester Eleasara und vor die Fürsten und die ganze Gemeinde an den Eingang des Zeltes der Begegnung und sagten:

(a) V. 21; Kap. 9,6; 36,1; 2Mo 18,22

4Mo 27,3 Unser Vater ist in der Wüste gestorben^a; er war aber nicht inmitten der Rotte derer, die sich in der Rotte Korachs gegen den HERRN zusammenrotteten^b, sondern er ist in seiner <eigenen> Sünde¹ gestorben^c; aber er hatte keine Söhne.

(1) d.h. wie alle anderen

(a) Kap. 26,64,65; (b) Kap. 16,1-3; (c) Röm 6,23

4Mo 27,4 Warum soll der Name unseres Vaters abgeschnitten werden aus der Mitte seiner Sippe, weil er keinen Sohn hat? Gib uns einen Grundbesitz inmitten der Brüder unseres Vaters!

4Mo 27,5 Und Mose brachte ihre Rechtssache vor den HERRN^a.

(a) Kap. 9,8; 3Mo 24,12

4Mo 27,6 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 27,7 Die Töchter Zelofhads reden recht^a. Du mußt ihnen in der Tat einen Erbbesitz inmitten der Brüder ihres Vaters geben^b, und du sollst das Erbteil ihres Vaters auf sie übergehen lassen^c!

(a) Kap. 36,5; (b) Jos 17,4; Hi 42,15; (c) Kap. 36,1,2

4Mo 27,8 Und zu den Söhnen Israel sollst du folgendes reden: Wenn ein Mann stirbt und keinen Sohn hat, dann sollt ihr sein Erbteil auf seine Tochter übergehen lassen.

4Mo 27,9 Und wenn er keine Tochter hat, dann sollt ihr sein Erbteil seinen Brüdern geben.

4Mo 27,10 Und wenn er keine Brüder hat, dann sollt ihr sein Erbteil den Brüdern seines Vaters geben.

4Mo 27,11 Und wenn sein Vater keine Brüder hat, dann sollt ihr sein Erbteil seinem Blutsverwandten geben, der ihm aus seiner Sippe am nächsten steht, damit der es erbe. Und das soll für die Söhne Israel zu einer Rechtsordnung werden, wie der HERR dem Mose geboten hat.

4Mo 27,12 Josuas Einsetzung als Nachfolger Moses

Und der HERR sprach zu Mose: Steige auf das Gebirge Abarim^a dort und sieh das Land, das ich den Söhnen Israel gegeben habe^b!

(a) Kap. 33,47; 5Mo 3,27; (b) 1Mo 17,8

4Mo 27,13 Und wenn du es gesehen hast, dann wirst auch du zu deinen Völkern¹ versammelt werden^a, wie dein Bruder Aaron versammelt worden ist^b,

(1) d.h. zu deinen Vorfahren

(a) Kap. 31,2; 5Mo 31,14,16; (b) Kap. 20,24,28

4Mo 27,14 weil ihr euch in der Wüste Zin, beim Streit der Gemeinde, meinem Befehl widersetzt habt, mich durch das Wasser vor ihren Augen als heilig zu erweisen^a - das ist das Haderwasser von Kadesch in der Wüste Zin -.^b

(a) Kap. 20,12; Apg 7,51; (b) Kap. 20,1-5

4Mo 27,15 Und Mose redete zu dem HERRN und sprach:

4Mo 27,16 Der HERR, der Gott des Lebensgeistes¹ allen Fleisches^a, setze einen Mann über die Gemeinde ein,

(1) Im Hebr. steht die Mehrzahl

(a) Kap. 16,22; Offb 22,6

4Mo 27,17 der vor ihnen her <zum Kampf> auszieht und vor ihnen her <ins Lager> einzieht und der sie ausführt und sie einführt^a, damit die Gemeinde des HERRN nicht sei wie Schafe, die keinen Hirten haben^b!

(a) 2Chr 1,10; (b) 1Kö 22,17; Mt 9,36

4Mo 27,18 Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir Josua, den Sohn des Nun^a, einen Mann, in dem der Geist ist^b, und lege deine Hand auf ihn!^c

(a) 2Mo 17,9; 5Mo 31,14; (b) 1Mo 41,38; (c) 5Mo 34,9; Apg 6,3,6

4Mo 27,19 Und stelle ihn vor den Priester Eleasar und vor die ganze Gemeinde^a, und beauftrage ihn vor ihren Augen,

(a) 5Mo 31,7

4Mo 27,20 und lege von deiner Würde¹ <einen Teil> auf ihn, damit die ganze Gemeinde der Söhne Israel ihm gehorche^a!

(1) o. von deiner Hoheit

(a) Jos 1,17

- 4Mo 27,21** Und er soll vor den Priester Eleasar treten, und der soll für ihn das Urteil¹ der Urim vor dem HERRN befragen^a. Auf dessen Befehl sollen sie ausziehen, und auf dessen Befehl sollen sie einziehen, er und alle Söhne Israel mit ihm, ja, die ganze Gemeinde^b.
- (1) o. die Vorschrift
(a) 2Mo 28,30; Jos 9,14; Ri 1,1; 1Sam 14,19; (b) 5Mo 31,3
- 4Mo 27,22** Und Mose tat es, wie der HERR ihm geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor den Priester Eleasar und vor die ganze Gemeinde.
- 4Mo 27,23** Und er legte seine Hände auf ihn und beauftragte ihn, wie der HERR durch Mose geredet hatte^a.
- (a) 5Mo 3,21
- 4Mo 28,1** **Tägliche Opfer, Opfer am Sabbat, Neumond, Passah und am Fest der Erstlinge**
Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 28,2** Befiehl den Söhnen Israel und sprich zu ihnen: Ihr sollt darauf acht haben, mir meine Opfergabe, meine Speise¹, in Form der mir <zukommenden> Feueropfer zu ihrer festgesetzten Zeit^a darzubringen^b, mir zum wohlgefälligen Geruch²!
- (1) w. mein Brot; (2) o. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung
(a) Kap. 29,39; 1Chr 23,31; Esr 3,2; Neh 10,34; Hes 45,17; (b) 3Mo 3,11; 21,6; 2Chr 23,18; 31,3
- 4Mo 28,3** Und sage zu ihnen: Das ist das Feueropfer, das ihr dem HERRN darbringen sollt: zwei einjährige Lämmer ohne Fehler, täglich als regelmäßiges Brandopfer^a.
- (a) 2Mo 29,38-42; Dan 8,11; Am 4,4
- 4Mo 28,4** Das eine Lamm sollst du am Morgen bereiten, und das zweite Lamm sollst du zwischen den zwei Abenden¹ bereiten;
- (1) d.h. entweder: zwischen Sonnenuntergang und völliger Nacht o. zwischen Niedergang (15 Uhr) und Untergang der Sonne
- 4Mo 28,5** und zum Speisopfer ein zehntel Efa Weizengrieß, gemengt¹ mit einem viertel Hin gestoßenen Öles^a
- (1) o. angefeuchtet
(a) Kap. 15,4; 3Mo 2,1
- 4Mo 28,6** - ein regelmäßiges Brandopfer, das am Berge Sinai eingesetzt wurde^a, zum wohlgefälligen Geruch¹, ein Feueropfer für den HERRN -;
- (1) o. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung
(a) 3Mo 27,34
- 4Mo 28,7** und das dazugehörige Trankopfer, ein viertel Hin für je ein Lamm^a; im Heiligtum sollst du als Trankopfer Rauschtrank für den HERRN spenden^b.
- (a) Kap. 15,5; Joe 1,13; (b) 3Mo 1,9
- 4Mo 28,8** Und das zweite Lamm sollst du zwischen den zwei Abenden¹ bereiten; wie das Morgen-Speisopfer und das dazugehörige Trankopfer sollst du es bereiten, ein Feueropfer von wohlgefälligem Geruch für den HERRN.
- (1) d.h. entweder: zwischen Sonnenuntergang und völliger Nacht o. zwischen Niedergang (15 Uhr) und Untergang der Sonne
- 4Mo 28,9** Und am Sabbat^a zwei einjährige Lämmer ohne Fehler und als Speisopfer zwei Zehntel Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, und das dazugehörige Trankopfer.
- (1) o. angefeuchtet
(a) Mt 12,5
- 4Mo 28,10** <Es ist> das Brandopfer des Sabbats an jedem Sabbat^a, <zusätzlich> zum regelmäßigen Brandopfer und dem dazugehörigen Trankopfer.
- (a) Jes 1,13; Hes 46,4
- 4Mo 28,11** Und am Anfang eurer Monate^a sollt ihr dem HERRN ein Brandopfer darbringen: zwei Jungstiere und einen Widder, sieben einjährige Lämmer ohne Fehler^b;
- (a) 2Kö 4,23; 2Chr 2,3; Esr 3,5; Ps 81,4; Hes 46,6; (b) 3Mo 1,3,10
- 4Mo 28,12** und zu jedem Stier drei Zehntel Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl, als Speisopfer; und zu dem einen Widder zwei Zehntel Weizengrieß, gemengt² mit Öl, als Speisopfer;
- (1) o. angefeuchtet
- 4Mo 28,13** und zu jedem Lamm je ein Zehntel Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl^a, als Speisopfer. <Es ist> ein Brandopfer, ein wohlgefälliger Geruch², ein Feueropfer für den HERRN.
- (1) o. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung; (2) o. angefeuchtet
(a) Kap. 15,6-12
- 4Mo 28,14** Und die dazugehörigen Trankopfer: ein halbes Hin Wein soll zum Stier gehören und ein Drittel Hin zum Widder und ein viertel Hin zum Lamm^a. Das ist das Brandopfer zum Neumond in jedem Monat nach den Monaten des Jahres^b.
- (a) Kap. 15,5; Joe 1,13; (b) Jes 1,13; Hes 46,4
- 4Mo 28,15** Und ein Ziegenbock¹ zum Sündopfer für den HERRN soll <zusätzlich> zum regelmäßigen Brandopfer und dem dazugehörigen Trankopfer bereitet werden^a.
- (1) w. Haariger
(a) V. 30; Kap. 29,5; 3Mo 16,15,16
- 4Mo 28,16** Und im ersten Monat, am vierzehnten Tag des Monats, ist Passah für den HERRN^a.
- (a) 2Mo 12,6,11,21; Lk 22,15; Joh 2,13; 6,4; 13,1
- 4Mo 28,17** Und am fünfzehnten Tag dieses Monats ist ein Fest; sieben Tage sollen ungesäuerte Brote gegessen werden^a.
- (a) 2Mo 12,15

4Mo 28,18 Am ersten Tag soll eine heilige Versammlung sein; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun^a.

(a) 2Mo 12,16; 3Mo 23,8

4Mo 28,19 Und ihr sollt ein Feueropfer darbringen, ein Brandopfer für den HERRN: zwei Jungstiere und einen Widder und sieben einjährige Lämmer^a; ohne Fehler sollen sie euch sein^b;

(a) 5Mo 16,2; (b) 3Mo 1,3.10; 2Chr 35,12

4Mo 28,20 und das dazugehörige Speisopfer, Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl: drei Zehntel sollt ihr opfern zum Stier und zwei Zehntel zum Widder;

(1) o. angefeuchtet

4Mo 28,21 je ein Zehntel sollst du bereiten zu jedem Lamm von den sieben Lämmern;

4Mo 28,22 und einen Ziegenbock¹ als Sündopfer, um Sühnung für euch zu erwirken.

(1) w. Haarigen

4Mo 28,23 Außer dem Morgen-Brandopfer, das zum regelmäßigen Brandopfer gehört, sollt ihr das bereiten.

4Mo 28,24 Solche <Opfer> sollt ihr sieben Tage lang täglich bereiten als Speise¹, als Feueropfer von wohlgefälligem Geruch² für den HERRN^a; <zusätzlich> zum regelmäßigen Brandopfer und dem dazugehörigen Trankopfer soll es bereitet werden.

(1) w. Brot; (2) o. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung

(a) Hes 45,23

4Mo 28,25 Und am siebten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun.

4Mo 28,26 Und am Tag der Erstlinge^a, wenn ihr dem HERRN ein neues Speisopfer darbringt, an eurem Wochenfest^b, sollt ihr eine heilige Versammlung halten; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun^c.

(a) 2Mo 12,16; 3Mo 23,8; (b) 2Mo 23,16; (c) 3Mo 23,15-22; 5Mo 16,9-12

4Mo 28,27 Und ihr sollt ein Brandopfer darbringen zum wohlgefälligen Geruch¹ für den HERRN: zwei Jungstiere, einen Widder, sieben einjährige Lämmer;

(1) o. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung

4Mo 28,28 und das dazugehörige Speisopfer, Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl: drei Zehntel zu jedem Stier, zwei Zehntel zu jedem Widder,

(1) o. angefeuchtet

4Mo 28,29 je ein Zehntel zu jedem Lamm von den sieben Lämmern;

4Mo 28,30 <und> einen Ziegenbock¹, um Sühnung für euch zu erwirken^a.

(1) w. Haarigen

(a) V. 15

4Mo 28,31 Außer dem regelmäßigen Brandopfer und dem dazugehörigen Speisopfer sollt ihr sie bereiten - ohne Fehler sollen sie euch sein^a - mit den dazugehörigen Trankopfern.

(a) 3Mo 1,3.10; 2Chr 35,12

4Mo 29,1 Opfer am Fest des Hornblasens, am Versöhnungstag und am Laubhüttenfest

V. 1-6: 3Mo 23,23-25

Und im siebten Monat, am Ersten des Monats^a, sollt ihr eine heilige Versammlung halten; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun^b; ein Tag des <Horn>blasens soll es für euch sein.

(a) Neh 8,2; (b) V. 35; 3Mo 23,7

4Mo 29,2 Und ihr sollt ein Brandopfer bereiten^a zum wohlgefälligen Geruch¹ für den HERRN: einen Jungstier, einen Widder, sieben einjährige Lämmer, ohne Fehler^b;

(1) o. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung

(a) Esr 3,6; (b) 3Mo 1,3.10

4Mo 29,3 und das dazugehörige Speisopfer, Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl; drei Zehntel zum Stier, zwei Zehntel zum Widder

(1) o. angefeuchtet

4Mo 29,4 und ein Zehntel zu jedem Lamm von den sieben Lämmern;

4Mo 29,5 und einen Ziegenbock¹ als Sündopfer, um Sühnung für euch zu erwirken^a;

(1) w. Haarigen

(a) Kap. 28,15

4Mo 29,6 außer dem Brandopfer zum Neumond und dem dazugehörigen Speisopfer und dem regelmäßigen Brandopfer und dem dazugehörigen Speisopfer und den dazugehörigen Trankopfern, nach ihrer Vorschrift^a, zum wohlgefälligen Geruch¹, ein Feueropfer für den HERRN.

(1) o. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung

(a) Kap. 15,4-12

4Mo 29,7 V. 7-11: 3Mo 16,29-32; 23,26-32

Und am Zehnten dieses siebten Monats sollt ihr eine heilige Versammlung halten, und ihr sollt euch¹ demütigen; keinerlei Arbeit sollt ihr tun.

(1) w. eure Seelen

4Mo 29,8 Und ihr sollt dem HERRN ein Brandopfer darbringen als einen wohlgefälligen Geruch¹: einen Jungstier, einen Widder, sieben einjährige Lämmer; ohne Fehler sollen sie euch sein^a;

(1) o. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung

(a) 3Mo 1,3.10

4Mo 29,9 und das dazugehörige Speisopfer, Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl: drei Zehntel zum Stier, zwei Zehntel zu jedem Widder,

(1) o. angefeuchtet

- 4Mo 29,10** je ein Zehntel zu jedem Lamm von den sieben Lämmern;
- 4Mo 29,11** <und> einen Ziegenbock als Sündopfer; außer dem Sündopfer der Versöhnung und dem regelmäßigen Brandopfer und dem dazugehörigen Speisopfer und den dazugehörigen Trankopfern.
- 4Mo 29,12** V. 12-38; 3Mo 23,33-43
Und am fünfzehnten Tag des siebten Monats sollt ihr eine heilige Versammlung halten; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun^a, und ihr sollt dem HERRN ein Fest sieben Tage lang feiern.
(a) V. 35; 3Mo 23,7
- 4Mo 29,13** Und ihr sollt ein Brandopfer darbringen, ein Feueropfer von wohlgefälligem Geruch¹ für den HERRN: dreizehn Jungstiere, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer; ohne Fehler sollen sie sein^a;
(1) o. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung
(a) 3Mo 1,3.10
- 4Mo 29,14** und das dazugehörige Speisopfer, Weizengrieß, gemengt¹ mit Öl: drei Zehntel zu jedem Stier von den dreizehn Stieren, zwei Zehntel zu jedem Widder von den zwei Widdern
(1) o. angefeuchtet
- 4Mo 29,15** und je ein Zehntel zu jedem Lamm von den vierzehn Lämmern;
- 4Mo 29,16** und einen Ziegenbock¹ als Sündopfer; außer dem regelmäßigen Brandopfer, dem dazugehörigen Speisopfer und dem dazugehörigen Trankopfer^a.
(1) w. Haarigen
(a) Kap. 28,15
- 4Mo 29,17** Und am zweiten Tag zwölf Jungstiere, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer, ohne Fehler;
- 4Mo 29,18** und das dazugehörige Speisopfer und das dazugehörige Trankopfer, zu den Stieren, zu den Widdern und zu den Lämmern, nach ihrer Zahl, nach der Vorschrift;
- 4Mo 29,19** und einen Ziegenbock¹ als Sündopfer; außer dem regelmäßigen Brandopfer und dem dazugehörigen Speisopfer und den dazugehörigen Trankopfern.
(1) w. Haarigen
- 4Mo 29,20** Und am dritten Tag elf Stiere, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer, ohne Fehler;
- 4Mo 29,21** und das dazugehörige Speisopfer und die dazugehörigen Trankopfer, zu den Stieren, zu den Widdern und zu den Lämmern, nach ihrer Zahl, nach der Vorschrift;
- 4Mo 29,22** und einen Ziegenbock¹ als Sündopfer; außer dem regelmäßigen Brandopfer und dem dazugehörigen Speisopfer und dem dazugehörigen Trankopfer.
(1) w. Haarigen
- 4Mo 29,23** Und am vierten Tag zehn Stiere, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer, ohne Fehler;
- 4Mo 29,24** das dazugehörige Speisopfer und die dazugehörigen Trankopfer, zu den Stieren, zu den Widdern und zu den Lämmern, nach ihrer Zahl, nach der Vorschrift;
- 4Mo 29,25** und einen Ziegenbock¹ als Sündopfer; außer dem regelmäßigen Brandopfer, dem dazugehörigen Speisopfer und dem dazugehörigen Trankopfer.
(1) w. Haarigen
- 4Mo 29,26** Und am fünften Tag neun Stiere, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer, ohne Fehler;
- 4Mo 29,27** und das dazugehörige Speisopfer und die dazugehörigen Trankopfer, zu den Stieren, zu den Widdern und zu den Lämmern, nach ihrer Zahl, nach der Vorschrift;
- 4Mo 29,28** und einen Ziegenbock¹ als Sündopfer; außer dem regelmäßigen Brandopfer und dem dazugehörigen Speisopfer und dem dazugehörigen Trankopfer.
(1) w. Haarigen
- 4Mo 29,29** Und am sechsten Tag acht Stiere, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer, ohne Fehler;
- 4Mo 29,30** und das dazugehörige Speisopfer und die dazugehörigen Trankopfer, zu den Stieren, zu den Widdern und zu den Lämmern, nach ihrer Zahl, nach der Vorschrift;
- 4Mo 29,31** und einen Ziegenbock¹ als Sündopfer; außer dem regelmäßigen Brandopfer, dem dazugehörigen Speisopfer und den dazugehörigen Trankopfern.
(1) w. Haarigen
- 4Mo 29,32** Und am siebten Tag sieben Stiere, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer, ohne Fehler;
- 4Mo 29,33** und das dazugehörige Speisopfer und die dazugehörigen Trankopfer zu den Stieren, zu den Widdern und zu den Lämmern, nach ihrer Zahl, nach ihrer Vorschrift;
- 4Mo 29,34** und einen Ziegenbock¹ als Sündopfer; außer dem regelmäßigen Brandopfer, dem dazugehörigen Speisopfer und dem dazugehörigen Trankopfer.
(1) w. Haarigen
- 4Mo 29,35** Am achten Tag sollt ihr eine Festversammlung halten^a; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun^b.
(a) Joh 7,37; (b) V. 1.12
- 4Mo 29,36** Und ihr sollt ein Brandopfer darbringen, ein Feueropfer von wohlgefälligem Geruch¹ für den HERRN: einen Stier, einen Widder, sieben einjährige Lämmer, ohne Fehler;
(1) o. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung
- 4Mo 29,37** das dazugehörige Speisopfer und die dazugehörigen Trankopfer, zu dem Stier, zu dem Widder und zu den Lämmern, nach ihrer Zahl, nach der Vorschrift;

4Mo 29,38 und einen Ziegenbock¹ als Sündopfer; außer dem regelmäßigen Brandopfer und dem dazugehörigen Speisopfer und dem dazugehörigen Trankopfer.

(1) w. Haarigen

4Mo 29,39 Das sollt ihr bei euren Festtagen¹ dem HERRN opfern^a, außer euren Gelübden und euren freiwilligen Gaben an Brandopfern und an Speisopfern² und an Trankopfern und an Heilsopfern^{3b}.

(1) o. Festzeiten; (2) an euren Brandopfern und an euren Speisopfern usw.; (3) o. Gemeinschaftsopfern; o. Abschlußopfern; o. Friedensopfern

(a) Kap. 28,2,3; Esr 3,4,5; (b) 3Mo 23,38

4Mo 30,1 Verordnungen über Gelübde

Und Mose sprach zu den Söhnen Israel nach allem, was der HERR dem Mose geboten hatte^a.

(a) 2Mo 4,28

4Mo 30,2 Und Mose redete zu den Häuptern der Stämme der Söhne Israel und sagte: Das ist es, was der HERR geboten hat:

4Mo *

4Mo 30,3 Wenn ein Mann dem HERRN ein Gelübde ablegt^a oder einen Eid schwört, ein Enthaltungsgelübde auf seine Seele zu nehmen, dann soll er sein Wort nicht brechen: nach allem, was aus seinem Mund hervorgegangen ist, soll er tun^b.

(a) Kap. 6,2; 3Mo 27,2; (b) Jos 9,18; Ri 11,35; 2Chr 36,13; Ps 50,14; Mt 5,33; 14,9

4Mo 30,4 Und wenn eine Frau dem HERRN ein Gelübde ablegt oder ein Enthaltungsgelübde auf sich nimmt im Haus ihres Vaters, in ihrer Jugend,

4Mo 30,5 und ihr Vater hört ihr Gelübde oder ihr Enthaltungsgelübde, das sie auf ihre Seele genommen hat, und ihr Vater schweigt ihr gegenüber, dann sollen alle ihre Gelübde gelten, und jedes Enthaltungsgelübde, das sie auf ihre Seele genommen hat, soll gelten.

4Mo 30,6 Wenn aber ihr Vater ihr gewehrt hat an dem Tag, als er es hörte, so sollen alle ihre Gelübde und alle ihre Enthaltungsgelübde, die sie auf ihre Seele genommen hat, nicht gelten; und der HERR wird ihr vergeben, weil ihr Vater ihr gewehrt hat.

4Mo 30,7 Und wenn sie etwa <die Frau> eines Mannes wird und ihre Gelübde auf ihr sind^a oder ein unbedachter Ausspruch ihrer Lippen, mit dem sie ihre Seele gebunden hat,

(a) 1Sam 1,11

4Mo 30,8 und ihr Mann hört es und schweigt ihr gegenüber an dem Tag, da er es hört: dann sollen ihre Gelübde gelten, und ihre Enthaltungsgelübde, die sie auf ihre Seele genommen hat, sollen gelten^a.

(a) 1Sam 1,23; Jer 44,19

4Mo 30,9 Wenn aber ihr Mann an dem Tag, da er es hört, ihr wehrt, dann hebt er ihr Gelübde auf, das auf ihr ist, und den unbedachten Ausspruch ihrer Lippen, wozu sie ihre Seele gebunden hat; und der HERR wird ihr vergeben.

4Mo 30,10 Aber das Gelübde einer Witwe und einer Verstoßenen, alles, womit sie ihre Seele gebunden hat, soll für sie gelten.

4Mo 30,11 Und wenn eine Frau im Haus ihres Mannes ein Gelübde abgelegt oder durch einen Eid ein Enthaltungsgelübde auf ihre Seele genommen hat,

4Mo 30,12 und ihr Mann hat es gehört und ihr gegenüber geschwiegen, er hat ihr nicht gewehrt: dann sollen alle ihre Gelübde gelten, und jedes Enthaltungsgelübde, das sie auf ihre Seele genommen hat, soll gelten^a.

(a) 1Sam 1,23; Jer 44,19

4Mo 30,13 Wenn aber ihr Mann diese <Gelübde> ausdrücklich aufgehoben hat an dem Tag, als er sie hörte, dann soll alles, was über ihre Lippen gegangen ist an Gelübden¹ und an Enthaltungsgelübden ihrer Seele, nicht gelten; ihr Mann hat sie aufgehoben, und der HERR wird ihr vergeben.

(1) w. an ihren Gelübden

4Mo 30,14 Jedes Gelübde und jeder Eid eines Enthaltungsgelübdes, sich selbst¹ zu demütigen: ihr Mann kann es bestätigen, und ihr Mann kann es aufheben.

(1) o. die Seele

4Mo 30,15 Und wenn ihr Mann von Tag zu Tag ihr gegenüber völlig schweigt, dann bestätigt er alle ihre Gelübde oder alle ihre Enthaltungsgelübde, die auf ihr sind; er hat sie bestätigt, denn er hat ihr gegenüber geschwiegen an dem Tag, als er davon hörte.

4Mo 30,16 Wenn er sie aber ausdrücklich aufhebt, nachdem er davon gehört hat, dann wird er ihre Schuld tragen.

4Mo 30,17 Das sind die Ordnungen, die der HERR dem Mose geboten hat, zwischen einem Mann und seiner Frau, zwischen einem Vater und seiner Tochter in ihrer Jugend im Haus ihres Vaters.

4Mo 31,1 Bestrafung der Midianiter

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 31,2 Nimm Rache für die Söhne Israel an den Midianitern^a! Danach sollst du zu deinen Völkern¹ versammelt werden^b.

(1) d.h. zu deinen Vorfahren

(a) Kap. 25,17,18; (b) Kap. 27,13

4Mo 31,3 Und Mose redete zum Volk: Rüstet von euch Männer zum Heer<esdienst> aus^a, daß sie gegen Midian ziehen, um die Rache des HERRN an Midian auszuführen!

(a) 2Mo 17,9

4Mo 31,4 Je tausend von <jedem> Stamm, von allen Stämmen Israels, sollt ihr zum Heer<esdienst> aussenden.

- 4Mo 31,5** Und es wurden von den Tausendschaften Israels tausend von jedem Stamm ausgehoben: zwölftausend zum Heer<esdienst> Gerüstete.
- 4Mo 31,6** Und Mose sandte sie, tausend von jedem Stamm, zum Heer<esdienst> aus, sie und Pinhas, den Sohn des Priesters Eleasar^a, zum Heer<esdienst>; und die heiligen Geräte, die Trompeten zum Lärmbblasen^b, <waren> in seiner Hand.
(a) Kap. 25,7; 5Mo 20,2; (b) Kap. 10,9
- 4Mo 31,7** Und sie kämpften gegen Midian, so wie der HERR dem Mose geboten hatte, und brachten alles Männliche um^a.
(a) 5Mo 20,13
- 4Mo 31,8** Und sie brachten die Könige von Midian um, <zusätzlich> zu den von ihnen Erschlagenen: Ewi und Rekem und Zura^a und Hur und Reba, fünf Könige von Midian; und auch Bileam, den Sohn Beors^b, brachten sie mit dem Schwert um^c.
(a) Kap. 25,15; (b) Kap. 22,5; (c) Kap. 23,10; Jos 13,21.22; Spr 11,3; 13,17
- 4Mo 31,9** Und die Söhne Israel führten die Frauen der Midianiter und ihre Kinder gefangen weg und erbeuteten all ihr Vieh und alle ihre Herden und all ihren Reichtum^a;
(a) V. 53; 5Mo 20,14
- 4Mo 31,10** und alle ihre Städte an ihren Wohnsitzen und alle ihre Zeltdörfer verbrannten sie mit Feuer^a.
(a) Jos 6,24
- 4Mo 31,11** Und sie nahmen alle Beute und alles Geraubte an Menschen und an Vieh^a
(a) 1Mo 34,29
- 4Mo 31,12** und brachten die Gefangenen und das Geraubte und die Beute zu Mose und zu dem Priester Eleasar und zu der Gemeinde der Söhne Israel ins Lager, in die Ebenen von Moab, die am Jordan von Jericho sind^a.
(a) Kap. 22,1
- 4Mo 31,13** Und Mose und der Priester Eleasar und alle Fürsten der Gemeinde gingen ihnen entgegen außerhalb des Lagers.
- 4Mo 31,14** Und Mose wurde zornig über die Befehlshaber des Heeres, die Obersten über die Tausendschaften und die Obersten über die Hundertschaften, die von dem Kriegszug kamen;
- 4Mo 31,15** und Mose sagte zu ihnen: Habt ihr alle Frauen¹ am Leben gelassen?
(1) w. alles Weibliche
- 4Mo 31,16** Siehe, sie sind ja auf den Rat¹ Bileams den Söhnen Israel ein Anlaß geworden, in der Sache mit dem Peor eine Untreue gegen den HERRN zu begehen^a, so daß die Plage über die Gemeinde des HERRN kam^b.
(1) w. auf das Wort
(a) Offb 2,14; (b) Kap. 25,1-5
- 4Mo 31,17** So bringt nun alles Männliche unter den Kindern um^a, und bringt alle Frauen um, die einen Mann im Beischlaf erkannt haben^b!
(a) 5Mo 20,13; (b) Ri 21,11
- 4Mo 31,18** Aber alle Kinder, alle Mädchen¹, die den Beischlaf eines Mannes nicht gekannt haben, laßt für euch am Leben!
(1) w. aber alle Kinder unter den Frauen
- 4Mo 31,19** Ihr aber lagert sieben Tage außerhalb des Lagers! Jeder, der einen Menschen¹ umgebracht, und jeder, der einen Erschlagenen berührt hat: ihr sollt euch entsündigen am dritten Tag und am siebten Tag^a, ihr und eure Gefangenen.
(1) o. eine Seele
(a) Kap. 19,11.12
- 4Mo 31,20** Und alle Kleider und alles Zeug aus Leder und alle Arbeit aus Ziegenhaar und alles Gerät aus Holz sollt ihr entsündigen.
- 4Mo 31,21** Und der Priester Eleasar sprach zu den Kriegersleuten, die in den Kampf gezogen waren: Das ist die Ordnung des Gesetzes, das der HERR dem Mose geboten hat:
- 4Mo 31,22** Nur das Gold und das Silber, die Bronze, das Eisen, das Zinn und das Blei,
- 4Mo 31,23** alles was Feuer verträgt, sollt ihr durchs Feuer gehen lassen, und es wird rein sein; jedoch soll es mit dem Wasser der Reinigung entsündigt werden; und alles, was Feuer nicht verträgt, sollt ihr durchs Wasser gehen lassen^a.
(a) Kap. 19,9.17.18
- 4Mo 31,24** Und am siebten Tag sollt ihr eure Kleider waschen, und ihr werdet rein sein; und danach könnt ihr <wieder> ins Lager kommen^a.
(a) Kap. 19,19
- 4Mo 31,25** Und der HERR redete zu Mose und sprach:
- 4Mo 31,26** Nimm die Summe der weggeführten Beute auf, an Menschen und an Vieh, du und der Priester Eleasar und die Familienoberhäupter¹ der Gemeinde!
(1) w. die Häupter der Väter
- 4Mo 31,27** Und teile die Beute je zur Hälfte zwischen denen, die den Krieg geführt haben, die ins Feld gezogen sind, und der ganzen Gemeinde^a!
(a) Jos 22,8; 1Sam 30,24; Ps 68,13

4Mo 31,28 Und erhebe von den Kriegsleuten, die ins Feld gezogen sind, eine Abgabe für den HERRN^a: je eine Seele von fünfhundert, von den Menschen und von den Rindern und von den Eseln und von den Schafen.

(a) 2Chr 15,11

4Mo 31,29 Von ihrer Hälfte sollt ihr sie nehmen, und du sollst sie dem Priester Eleasar geben als eine Opfergabe für den HERRN^a.

(a) Kap. 18,28

4Mo 31,30 Und von der Hälfte der Söhne Israel sollst du je eins nehmen, von fünfzig herausgegriffen, von den Menschen, von den Rindern, von den Eseln und von den Schafen, von allem Vieh; und du sollst es den Leviten geben, die den Dienst an der Wohnung des HERRN versehen^a.

(a) Kap. 1,53; Jos 9,27

4Mo 31,31 Und Mose und der Priester Eleasar taten, wie der HERR dem Mose geboten hatte^a.

(a) 2Mo 12,28

4Mo 31,32 Und das Erbeutete, der Rest von der Beute, die das Kriegsvolk gemacht hatte, war: 675000 Schafe

4Mo 31,33 und 72000 Rinder

4Mo 31,34 und 61000 Esel;

4Mo 31,35 Menschen aber¹ - an Frauen, die den Beischlaf eines Mannes <noch> nicht gekannt hatten - insgesamt 32000 Seelen.

(1) w. und <die> Menschenseelen

4Mo 31,36 Die Hälfte, der Anteil derer, die zum Heer<esdienst> ausgezogen waren, die Zahl der Schafe war also: 337500 Stück,

4Mo 31,37 und die Abgabe von den Schafen für den HERRN war 675 <Stück>;

4Mo 31,38 und <die Zahl> der Rinder 36000 und die Abgabe davon für den HERRN 72;

4Mo 31,39 und <die Zahl> der Esel 30500 und die Abgabe davon für den HERRN 61;

4Mo 31,40 und die <Zahl der> Menschen¹ <war> 16000 und die Abgabe davon für den HERRN 32 Seelen.

(1) w. und <die> Menschenseelen

4Mo 31,41 Und Mose übergab die Abgabe als Opfergabe für den HERRN dem Priester Eleasar, wie der HERR dem Mose geboten hatte^a.

(a) 2Mo 12,28

4Mo 31,42 Und von der Hälfte der Söhne Israel, die Mose von den zum Heer<esdienst> ausgezogenen Männern abgeteilt hatte

4Mo 31,43 - die für die Gemeinde <bestimmte> Hälfte war nämlich: 337500 <Stück> Schafe

4Mo 31,44 und 36000 Rinder

4Mo 31,45 und 30500 Esel

4Mo 31,46 und 16000 Menschen¹ -,

(1) w. Menschenseelen

4Mo 31,47 und von der den Söhnen Israel <gehörenden> Hälfte nahm Mose das Herausgegriffene, je eins von fünfzig, von den Menschen und von dem Vieh, und übergab sie den Leviten - die den Dienst an der Wohnung des HERRN versahen^a -, wie der HERR dem Mose geboten hatte^b.

(a) Kap. 1,53; Jos 9,27; (b) 2Mo 12,28

4Mo 31,48 Und es traten zu Mose die Befehlshaber über die Tausendschaften des Heeres, die Obersten über die Tausendschaften und die Obersten über die Hundertschaften,

4Mo 31,49 und sagten zu Mose: Deine Knechte haben die Summe der Kriegsleute aufgenommen, die unter unserem Befehl waren, und es fehlt von uns nicht {ein} Mann^a.

(a) 1Sam 30,18.19

4Mo 31,50 Und so bringen wir eine Opfergabe für den HERRN dar - jeder, was er gefunden hat an goldenem Schmuck: Armspangen und Handspangen, Siegelringe, Ohrringe und Spangen -, um für unsere Seelen Sühnung zu erwirken vor dem HERRN^a.

(a) 2Mo 30,12

4Mo 31,51 Und Mose und der Priester Eleasar nahmen das Gold von ihnen, allerlei kunstvoll gearbeitete Gegenstände¹.

(1) w. allerlei Gerät <kunstvoller> Arbeit

4Mo 31,52 Und alles Gold der Opfergabe, das sie für den HERRN abhoben, war 16750 Schekel von den Obersten über die Tausendschaften und von den Obersten über die Hundertschaften

4Mo 31,53 - die Kriegsleute <aber> hatten jeder <auch noch> für sich geplündert^a -.

(a) V. 9; 2Chr 20,25

4Mo 31,54 Und Mose und der Priester Eleasar nahmen das Gold von den Obersten über die Tausendschaften und über die Hundertschaften und brachten es in das Zelt der Begegnung als ein Gedächtnis für die Söhne Israel vor dem HERRN^a.

(a) 2Mo 30,16

4Mo 32,1 **Verteilung des Ostjordanlandes an Ruben, Gad und den halben Stamm Manasse**

Und die Söhne Ruben und die Söhne Gad hatten viel Vieh, sehr zahlreich; und sie sahen das Land Jaser^a und das Land Gilead^b, und siehe, die Gegend war eine Gegend für Vieh^c.

(a) Kap. 21,32; Jer 48,32; (b) 5Mo 33,21; Jos 22,13; Jer 8,22; (c) 1Chr 4,41; Jer 50,19; Mi 7,14

- 4Mo 32,2** Und die Söhne Gad und die Söhne Ruben kamen und sprachen zu Mose und zu dem Priester Eleasar und zu den Fürsten der Gemeinde und sagten:
- 4Mo 32,3** Atarot und Dibon^a und Jaser^b und Nimra^c und Heschbon^d und Elale^e und Sibmaf und Nebog und Beon,
(a) Kap. 21,32; Jer 48,32; (b) Kap. 21,30; (c) Jes 15,6; (d) V. 37; Kap. 21,25; Jos 21,39; (e) V. 37; Jes 15,4; (f) V. 38; Jes 16,8.9; Jer 48,32; (g) Jes 15,2; Jer 48,1
- 4Mo 32,4** das Land, das der HERR vor der Gemeinde Israel geschlagen hat^a, ist ein Land für Vieh, und deine Knechte haben Vieh^b.
(a) 1Chr 4,41; Jer 50,19; Mi 7,14; (b) Kap. 21,24.35
- 4Mo 32,5** Und sie sagten: Wenn wir Gunst in deinen Augen gefunden haben, dann möge dieses Land deinen Knechten zum Eigentum gegeben werden! Laß uns nicht über den Jordan ziehen!
- 4Mo 32,6** Und Mose sagte zu den Söhnen Gad und zu den Söhnen Ruben: Sollen eure Brüder in den Kampf ziehen, und {ihr} wollt hier bleiben^a?
(a) Ri 5,16.17
- 4Mo 32,7** Und warum wollt ihr das Herz der Söhne Israel davon abhalten, in das Land hinüberzuziehen, das der HERR ihnen gegeben hat?
- 4Mo 32,8** So haben eure Väter getan, als ich sie von Kadesch-Barnea aussandte, das Land anzusehen^a:
(a) 5Mo 1,22.23
- 4Mo 32,9** sie zogen hinauf bis zum Tal Eschol und sahen das Land an; und sie hielten das Herz der Söhne Israel ab, so daß sie nicht in das Land hineinzogen, das der HERR ihnen gegeben hatte^a.
(a) Kap. 13,26-33
- 4Mo 32,10** Und der Zorn des HERRN entbrannte an jenem Tag, und er schwor und sprach:
- 4Mo 32,11** Wenn die Männer, die aus Ägypten hinaufgezogen sind, von zwanzig Jahren an und darüber das Land sehen werden, das ich Abraham und Isaak und Jakob zugeschworen habe¹! Denn sie sind mir nicht treu gefolgt²,
(1) Dieser Satz ist eine Schwurformel, in der der zweite Teil nicht ausgesprochen wurde.; (2) w. sie haben <die Nachfolge> hinter mir her nicht erfüllt
- 4Mo 32,12** ausgenommen Kaleb, der Sohn des Jefunne, der Kenasiter^a, und Josua, der Sohn des Nun; denn sie sind dem HERRN treu nachgefolgt^{b.1}.
(1) w. sie haben <die Nachfolge> hinter dem HERRN her erfüllt
(a) Jos 15,17; (b) Kap. 14,22-24
- 4Mo 32,13** Und der Zorn des HERRN entbrannte gegen Israel^a, und er ließ sie vierzig Jahre lang^b in der Wüste umherirren, bis die ganze Generation aufgerieben war, die getan hatte, was böse in den Augen des HERRN war.
(a) Ri 2,14.20; (b) Kap. 14,33.34; 2Mo 16,35; Ps 95,10; Am 2,10; Apg 7,36.42; 13,18
- 4Mo 32,14** Und siehe, ihr seid an die Stelle eurer Väter getreten, eine Brut von sündigen Männern, um die Glut des Zornes des HERRN gegen Israel noch zu vermehren^a.
(a) 5Mo 9,24; 2Chr 28,13; Neh 13,18
- 4Mo 32,15** Wenn ihr euch von ihm abwendet, dann wird er es noch länger in der Wüste <bleiben> lassen, und ihr werdet dieses ganze Volk zugrunde richten^a.
(a) Jos 22,16-18
- 4Mo 32,16** Und sie traten zu ihm und sagten: Schafhürden wollen wir hier bauen für unsere Herden und Städte für unsere Kinder.^a
(a) 5Mo 3,19
- 4Mo 32,17** Wir selbst aber wollen uns eilends rüsten <und> vor den Söhnen Israel her<ziehen>, bis wir sie an ihren Ort gebracht haben; und <nur> unsere Kinder sollen in den befestigten Städten bleiben wegen der Bewohner des Landes.
- 4Mo 32,18** Wir wollen nicht in unsere Häuser zurückkehren, bis jeder von den Söhnen Israel sein Erbteil empfangen hat^a.
(a) 5Mo 3,20; Jos 22,4
- 4Mo 32,19** Denn wir wollen nicht mit ihnen erben jenseits des Jordan und darüber hinaus, denn unser Erbteil ist uns diesseits des Jordan nach Osten hin zuteilgeworden^a.
(a) Jos 13,8
- 4Mo 32,20** Da sagte Mose zu ihnen: Wenn ihr das tut, wenn ihr euch vor dem HERRN zum Kampf rüstet
- 4Mo 32,21** und alle unter euch, die gerüstet sind, vor dem HERRN über den Jordan ziehen, bis er seine Feinde vor sich her vertrieben hat^a
(a) Jos 1,13-15
- 4Mo 32,22** und das Land vor dem HERRN unterworfen ist^a, und ihr danach zurückkehrt, dann sollt ihr schuldlos sein gegenüber dem HERRN und gegenüber Israel; und dieses Land soll euch als Eigentum gehören vor dem HERRN^b.
(a) Jos 18,1; (b) Jos 22,9
- 4Mo 32,23** Wenn ihr aber nicht so handelt, siehe, dann habt ihr gegen den HERRN gesündigt; und ihr sollt erkennen, daß eure Sünde euch finden wird^a.
(a) 1Mo 44,16; 2Sam 3,39; 1Kö 2,32.33; Spr 13,21; Jes 3,11; Gal 6,7
- 4Mo 32,24** Baut euch Städte für eure Kinder und Hürden für eure Schafe, und tut, was aus eurem Munde hervorgegangen ist!
- 4Mo 32,25** Und die Söhne Gad und die Söhne Ruben sagten zu Mose: Deine Knechte werden tun, wie mein Herr es befiehlt^a.
(a) Jos 1,16

- 4Mo 32,26** Unsere Kinder, unsere Frauen, unsere Herden und all unser Vieh sollen dort in den Städten Gileads sein.^a
(a) 5Mo 3,19
- 4Mo 32,27** Deine Knechte aber, alle zum Heer<esdienst> Gerüsteten, werden vor dem HERRN hinüberziehen in den Kampf, wie mein Herr redet.
- 4Mo 32,28** Und Mose befahl ihrthalben dem Priester Eleasar und Josua, dem Sohn des Nun, und den Familienoberhäuptern¹ der Stämme der Söhne Israel;
(1) w. den Häuptern der Väter
- 4Mo 32,29** und Mose sagte zu ihnen: Wenn die Söhne Gad und die Söhne Ruben, alle zum Kampf Gerüsteten, mit euch vor dem HERRN über den Jordan ziehen und das Land vor euch unterworfen sein wird, dann sollt ihr ihnen das Land Gilead zum Eigentum geben.^a
(a) Jos 22,9
- 4Mo 32,30** Wenn sie aber nicht gerüstet mit euch hinüberziehen, dann sollen sie sich unter euch ansässig machen im Land Kanaan.
- 4Mo 32,31** Und die Söhne Gad und die Söhne Ruben antworteten und sagten: Wie der HERR zu deinen Knechten geredet hat, so wollen wir es machen^a.
(a) Jos 1,16
- 4Mo 32,32** Wir wollen gerüstet vor dem HERRN in das Land Kanaan hinüberziehen, und unser Erbbesitz soll uns diesseits des Jordan <erhalten bleiben>.^a
(a) V. 19; Kap. 34,15; Jos 12,1-6
- 4Mo 32,33** V. 33-42: 5Mo 3,12-17; Jos 13,8-33
Und Mose gab ihnen, den Söhnen Gad und den Söhnen Ruben und der Hälfte des Stammes Manasse, des Sohnes des Joseph^a, das Königreich des Sihon, des Königs der Amoriter, und das Königreich des Og, des Königs von Baschan, das Land samt seinen Städten mit ihren <Stadt>gebieten^b, die Städte des Landes ringsum.
(a) 1Chr 5,18; (b) Kap. 34,15; Jos 22,7
- 4Mo 32,34** Und die Söhne Gad bauten Dibon^a und Atarot und Aroer^b
(a) Kap. 33,45; (b) Ri 11,33
- 4Mo 32,35** und Atrot-Schofan und Jaser^a und Jogboha^b
(a) Jes 16,8; (b) Ri 8,11
- 4Mo 32,36** und Bet-Nimra und Bet-Haram, feste Städte und Schafhürden.
- 4Mo 32,37** Und die Söhne Ruben bauten Heschbon^a und Elale^b und Kirjatajim^c
(a) V. 3; (b) Jer 48,1
- 4Mo 32,38** und Nebo und Baal-Meon^a, deren Namen geändert wurden, und Sibma^b; und sie benannten die Städte, die sie bauten, mit anderen Namen.
(a) V. 3; (b) Jer 48,23
- 4Mo 32,39** Und die Söhne Machirs^a, des Sohnes Manasses, zogen nach Gilead und nahmen es ein; und sie vertrieben die Amoriter, die darin <wohnten>^b.
(a) Ri 5,14; (b) Ri 10,8
- 4Mo 32,40** Und Mose gab Gilead dem Machir, dem Sohn Manasses; und er wohnte darin^a.
(a) Jos 17,1
- 4Mo 32,41** Und Jair, der Sohn Manasses, zog hin und nahm ihre Zeltdörfer ein und nannte sie «Zeltdörfer Jairs»^a
(a) Ri 10,4; 1Kö 4,13; 1Chr 2,21-23
- 4Mo 32,42** Und Nobach zog hin und nahm Kenat und seine Tochterstädte ein und nannte es Nobach^a nach seinem Namen.
(a) Ri 8,11
- 4Mo 33,1** **Lagerplätze Israels während der vierzig Jahre in der Wüste**
Dies sind die Lagerplätze¹ der Söhne Israel, die aus dem Land Ägypten ausgezogen sind, nach ihren Heer<esverbänd>en <geordnet>, unter der Hand des Mose und des Aaron^a.
(1) w. Aufbrüche
(a) 2Mo 6,26
- 4Mo 33,2** Und Mose schrieb ihre Aufbruchsorte auf nach ihren Lagerplätzen¹ nach dem Befehl des HERRN; und das sind ihre Lagerplätze² nach ihren Aufbruchsorten:
(1) w. Aufbrüche; (2) w. Aufbrüchen
- 4Mo 33,3** Sie brachen auf von Ramses^a im ersten Monat, am fünfzehnten Tag des ersten Monats. Am zweiten Tag nach dem Passah zogen die Söhne Israel aus^b mit erhobener Hand vor den Augen aller Ägypter^c,
(a) 1Mo 47,11; (b) 2Mo 12,37.51; (c) 2Mo 14,8
- 4Mo 33,4** während die Ägypter die begruben, die der HERR unter ihnen geschlagen hatte, alle Erstgeborenen^a; und der HERR hatte an ihren Göttern Gericht geübt^b.
(a) Kap. 3,13; 2Mo 12,29; (b) 2Mo 12,12; 18,11; Jes 19,1
- 4Mo 33,5** Und die Söhne Israel brachen auf von Ramses und lagerten in Sukkota^a.
(a) 2Mo 12,37
- 4Mo 33,6** Und sie brachen auf von Sukkot und lagerten in Etama^a, das am Rand der Wüste <liegt>.
(a) 2Mo 13,20
- 4Mo 33,7** Und sie brachen auf von Etam und wandten sich nach Pi-Hahiot, das Baal-Zefon gegenüber <liegt>, und lagerten vor Migdola^a.
(a) 2Mo 14,2,9

- 4Mo 33,8 Und sie brachen auf von Pi-Hahiroth und zogen mitten durchs Meer in die Wüste, und sie zogen drei Tagereisen in der Wüste Etam und lagerten in Mara^a.
(a) 2Mo 15,22,23
- 4Mo 33,9 Und sie brachen auf von Mara und kamen nach Elim; und in Elim waren zwölf Wasserquellen und sieben Palmbäume; und sie lagerten dort^a.
(a) 2Mo 15,27
- 4Mo 33,10 Und sie brachen auf von Elim und lagerten am Schilfmeer.
- 4Mo 33,11 Und sie brachen auf vom Schilfmeer und lagerten in der Wüste Sin^a.
(a) 2Mo 16,1
- 4Mo 33,12 Und sie brachen auf aus der Wüste Sin und lagerten in Dofka.
- 4Mo 33,13 Und sie brachen auf von Dofka und lagerten in Alusch.
- 4Mo 33,14 Und sie brachen auf von Alusch und lagerten in Refidim; und das Volk hatte dort kein Wasser zu trinken^a.
(a) 2Mo 17,1
- 4Mo 33,15 Und sie brachen auf von Refidim und lagerten in der Wüste Sinai^a.
(a) Kap. 10,12
- 4Mo 33,16 Und sie brachen auf aus der Wüste Sinai und lagerten in Kibrot-Hattaawa^a.
(a) Kap. 11,34
- 4Mo 33,17 Und sie brachen auf von Kibrot-Hattaawa und lagerten in Hazerot^a.
(a) Kap. 11,35
- 4Mo 33,18 Und sie brachen auf von Hazerot und lagerten in Ritma^a.
(a) Kap. 12,16
- 4Mo 33,19 Und sie brachen auf von Ritma und lagerten in Rimmon-Perez.
- 4Mo 33,20 Und sie brachen auf von Rimmon-Perez und lagerten in Libna.
- 4Mo 33,21 Und sie brachen auf von Libna und lagerten in Rissa.
- 4Mo 33,22 Und sie brachen auf von Rissa und lagerten in Kehelata.
- 4Mo 33,23 Und sie brachen auf von Kehelata und lagerten am Berg Schefer.
- 4Mo 33,24 Und sie brachen auf vom Berg Schefer und lagerten in Harada.
- 4Mo 33,25 Und sie brachen auf von Harada und lagerten in Makhelot.
- 4Mo 33,26 Und sie brachen auf von Makhelot und lagerten in Tahat.
- 4Mo 33,27 Und sie brachen auf von Tahat und lagerten in Tarach.
- 4Mo 33,28 Und sie brachen auf von Tarach und lagerten in Mitka.
- 4Mo 33,29 Und sie brachen auf von Mitka und lagerten in Haschmona.
- 4Mo 33,30 Und sie brachen auf von Haschmona und lagerten in Moserot^a.
(a) Kap. 20,28; 5Mo 10,6; 32,50
- 4Mo 33,31 Und sie brachen auf von Moserot und lagerten in Bene-Jaakan.
- 4Mo 33,32 Und sie brachen auf von Bene-Jaakan und lagerten in Hor-Gidgad.
- 4Mo 33,33 Und sie brachen auf von Hor-Gidgad und lagerten in Jotbata^a.
(a) 5Mo 10,7
- 4Mo 33,34 Und sie brachen auf von Jotbata und lagerten in Abrona.
- 4Mo 33,35 Und sie brachen auf von Abrona und lagerten in Ezjon-Geber^a.
(a) 5Mo 2,8; 1Kö 9,26
- 4Mo 33,36 Und sie brachen auf von Ezjon-Geber und lagerten in der Wüste Zin, das ist Kadesch^a.
(a) Kap. 13,26
- 4Mo 33,37 Und sie brachen auf von Kadesch und lagerten am Berg Hor, am Rand des Landes Edom^a.
(a) Kap. 20,22,23
- 4Mo 33,38 Und der Priester Aaron stieg auf den Berg Hor nach dem Befehl des HERRN; und er starb dort^a im vierzigsten Jahr nach dem Auszug der Söhne Israel aus dem Land Ägypten, im fünften Monat, am Ersten des Monats^b.
(a) Kap. 20,28; 5Mo 10,6; 32,50; (b) 5Mo 1,3
- 4Mo 33,39 Und Aaron war 123 Jahre alt, als er auf dem Berg Hor starb^a.
(a) 2Mo 7,7
- 4Mo 33,40 Und die Kanaaniter, der König von Arad, der im Süden wohnte im Land Kanaan, hörte von dem Kommen der Söhne Israel^a.
(a) Kap. 21,1
- 4Mo 33,41 Und sie brachen auf vom Berg Hor^a und lagerten in Zalmona.
(a) Kap. 21,4
- 4Mo 33,42 Und sie brachen auf von Zalmona und lagerten in Punon.
- 4Mo 33,43 Und sie brachen auf von Punon und lagerten in Obot^a.
(a) Kap. 21,10
- 4Mo 33,44 Und sie brachen auf von Obot und lagerten in Ije-Abarim, im Gebiet von Moab^a.
(a) Kap. 21,11

4Mo 33,45 Und sie brachen auf von Ijim und lagerten in Dibon-Gad^a.

(a) Kap. 32,34

4Mo 33,46 Und sie brachen auf von Dibon-Gad und lagerten in Almon-Diblatajim^a.

(a) Jer 48,22; Hes 6,14

4Mo 33,47 Und sie brachen auf von Almon-Diblatajim und lagerten im Gebirge Abarim östlich von Nebo^a.

(a) Kap. 27,12

4Mo 33,48 Und sie brachen auf vom Gebirge Abarim und lagerten in den Steppen von Moab, am Jordan <gegenüber> von Jericho^a.

(a) Kap. 22,1

4Mo 33,49 Und sie lagerten am Jordan von Bet-Jeschimot^a bis Abel-Schittim^b in den Steppen von Moab.

(a) Jos 13,20; Hes 25,9; (b) Kap. 25,1

4Mo 33,50 Und der HERR redete zu Mose in den Steppen von Moab, am Jordan <gegenüber> von Jericho^a, und sprach:

(a) Kap. 22,1

4Mo 33,51 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan in das Land Kanaan zieht^a,

(a) 5Mo 9,1

4Mo 33,52 dann sollt ihr alle Bewohner des Landes vor euch her vertreiben^a und all ihre Götzenbilder zugrunde richten; und alle ihre gegossenen Bilder sollt ihr zugrunde richten, und alle ihre Höhen sollt ihr austilgen^b.

(a) Jos 11,15; (b) 2Mo 34,12.13; 1Kö 11,7

4Mo 33,53 Und ihr sollt das Land in Besitz nehmen und darin wohnen, denn euch habe ich das Land gegeben, es zu besitzen^a.

(a) 1Mo 15,7; 5Mo 3,18; Jos 1,6; 23,5

4Mo 33,54 Und ihr sollt das Land durchs Los als Erbteil empfangen nach euren Sippen: Dem, der groß ist <an Zahl>, sollt ihr sein Erbteil groß bemessen, und dem, der klein ist <an Zahl>, sollt ihr¹ sein Erbteil klein bemessen; wohin das Los für einen fällt, das soll ihm gehören; nach den Stämmen eurer Väter sollt ihr <es> unter euch <als Erbteil> verteilen^a.

(1) w. sollst du

(a) Kap. 26,54.55

4Mo 33,55 Wenn ihr aber die Bewohner des Landes nicht vor euch her vertreibt, dann werden die, die ihr von ihnen übriglaßt, zu Dornen in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten werden^a, und sie werden euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt.

(a) Jos 23,7.13; Hes 28,24

4Mo 33,56 Und es wird geschehen: wie ich gedachte, ihnen zu tun, so werde ich euch tun^a.

(a) Jos 23,16

4Mo 34,1 **Grenzen und Aufteilung des Landes Kanaan**

V. 1-12: Hes 47,13-20

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 34,2 Befiehl den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr in das Land Kanaan kommt, dann ist dies das Land, das euch als Erbteil zufallen soll^a; das Land Kanaan nach seinen Grenzen^b.

(a) Jos 21,43; (b) 2Mo 23,31; Jos 13,1-8; Hes 47,13

4Mo 34,3 V. 3-5: Jos 15,1-4

Und die Südseite soll für euch sein von der Wüste Zin^a an, an Edom entlang, und die Südgrenze soll für euch sein vom Ende des Salzmeers gegen Osten.

(a) Kap. 13,21

4Mo 34,4 Und die Grenze soll sich für euch südlich von der Anhöhe Akrabbim^a wenden und nach Zin hinübergehen, und ihr Ausläufer sei südlich von Kadesch-Barnea; und sie soll nach Hazar-Addar hin laufen und nach Azmon hinübergehen;

(a) Ri 1,36

4Mo 34,5 und die Grenze soll sich von Azmon nach dem Bach Ägyptens wenden, und ihr Ausläufer soll zum Meer hin sein^a.

(a) Dan 11,45

4Mo 34,6 Und die Westgrenze: sie soll für euch das große Meer und das <Küsten>gebiet sein; das soll für euch die Westgrenze sein^a.

(a) 5Mo 34,2; Jos 15,12

4Mo 34,7 Und das soll für euch die Nordgrenze sein: Vom großen Meer aus sollt ihr euch eine Linie ziehen <bis zum> Berg Hor;

4Mo 34,8 vom Berge Hor sollt ihr eine Linie ziehen bis man nach Hamat^a kommt, und der Ausläufer der Grenze sei nach Zedad hin;

(a) Kap. 13,21; Jos 13,5; 2Sam 8,9; 1Kö 8,65; 2Kö 14,25; 1Chr 13,5

4Mo 34,9 und die Grenze soll nach Sifron hin verlaufen, und ihr Ausläufer sei bei Hazar-Enan. Das soll für euch die Nordgrenze sein.

4Mo 34,10 Und als Ostgrenze sollt ihr euch eine Linie ziehen von Hazar-Enan nach Schefam^{a.1}

(1) so mit LXX; Mas.T: Und als Ostgrenze sollt ihr euch wünschen die Linie von Hazar-Enan nach Schefam.

(a) 1Chr 27,27

4Mo 34,11 Und die Grenze soll von Schefam nach Ribla^a östlich von Ajin hinabgehen; und <weiter> soll die Grenze hinuntergehen und an die Seite¹ des Sees Kinneret^{2b} gegen Osten stoßen;

(1) w. Schulter; (2) d.i. Genezareth

(a) 2Kö 23,33; (b) 5Mo 3,17; Jos 11,2; 12,3; 13,27; Lk 5,1

4Mo 34,12 und die Grenze soll an den Jordan hinabgehen, und ihr Ausläufer sei am Salzmeer^a. Das soll euer Land sein mit seinen Grenzen ringsum^b.

(a) 2Mo 23,31; Jos 13,1-8; Hes 47,13; (b) Jos 15,5

4Mo 34,13 Und Mose befahl den Söhnen Israel und sprach: Das ist das Land, das ihr durchs Los als Erbteil empfangen sollt^a, das der HERR den neun Stämmen und dem halben Stamm zu geben befohlen hat^b.

(a) Kap. 26,55; (b) Jos 13,7

4Mo 34,14 Denn der Stamm der Söhne der Rubeniter nach ihren Vaterhäusern und der Stamm der Söhne der Gaditer nach ihren Vaterhäusern und die Hälfte des Stammes Manasse, die haben ihr Erbteil empfangen.

4Mo 34,15 Die zwei Stämme und der halbe Stamm haben ihr Erbteil empfangen diesseits des Jordan von Jericho gegen Osten, gegen <Sonnen>aufgang^a.

(a) Kap. 32,32.33

4Mo 34,16 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

4Mo 34,17 Das sind die Namen der Männer^a, die euch das Land als Erbe austeilen sollen: der Priester Eleasar und Josua, der Sohn des Nun^b.

(a) Kap. 13,1-3; (b) 5Mo 1,38; Jos 14,1.2

4Mo 34,18 Und je einen Fürsten von einem Stamm sollt ihr nehmen^a, um das Land als Erbe auszuteilen^b.

(a) Kap. 13,1-3; (b) Jos 19,51

4Mo 34,19 V. 19-28: Kap. 13,4-15; 1Mo 35,23-26

Und das sind die Namen der Männer: für den Stamm Juda: Kaleb, der Sohn des Jefunne^a;

(a) Kap. 13,6

4Mo 34,20 und für den Stamm der Söhne Simeon: Schemuel, der Sohn des Ammihud;

4Mo 34,21 für den Stamm Benjamin: Elidad, der Sohn des Kison;

4Mo 34,22 und für den Stamm der Söhne Danein Fürst: Bukki, der Sohn des Jogli;

4Mo 34,23 für die Söhne Josephs: für den Stamm der Söhne Manasse ein Fürst: Hanniel, der Sohn des Efod;

4Mo 34,24 und für den Stamm der Söhne Ephraim ein Fürst: Kemuel, der Sohn des Schiffan;

4Mo 34,25 und für den Stamm der Söhne Sebulon ein Fürst: Elizafan, der Sohn des Parnach;

4Mo 34,26 und für den Stamm der Söhne Issaschar ein Fürst: Paltiel, der Sohn des Asan;

4Mo 34,27 und für den Stamm der Söhne Asser ein Fürst: Ahihud, der Sohn des Schelomi;

4Mo 34,28 und für den Stamm der Söhne Naftali ein Fürst: Pedahel, der Sohn des Ammihud.

4Mo 34,29 Diese sind es, denen der HERR befahl, den Söhnen Israel ihr Erbe im Land Kanaan auszuteilen^a.

(a) Jos 19,51

4Mo 35,1 Städte der Leviten und Zufluchtsstädte

V. 1-8: Jos 21,1-8

Und der HERR redete zu Mose in den Ebenen von Moab am Jordan von Jericho^a und sprach:

(a) Kap. 22,1

4Mo 35,2 Befiehl den Söhnen Israel, daß sie von ihrem Erbbesitz den Leviten Städte zum Wohnen geben^a! Und zu den Städten sollt ihr Weideland rings um sie her den Leviten geben^b.

(a) 3Mo 25,32; Jos 14,4; 1Chr 13,2; Neh 13,10; (b) Hes 45,5

4Mo 35,3 Und die Städte sollen ihnen zum Wohnen dienen, und deren Weideflächen sollen für ihr Vieh und für ihren Besitz und für alle ihre Tiere sein.

4Mo 35,4 Und die Weideflächen der Städte, die ihr den Leviten geben sollt, sollen von der Stadtmauer nach außen hin tausend Ellen betragen ringsum;

4Mo 35,5 und ihr sollt außerhalb der Stadt auf der Ostseite zweitausend Ellen abmessen und auf der Südseite zweitausend Ellen und auf der Westseite zweitausend Ellen und auf der Nordseite zweitausend Ellen; die Stadt selbst aber soll in der Mitte sein; das sollen die Weideflächen ihrer Städte sein^a.

(a) 5Mo 18,6

4Mo 35,6 Und die Städte, die ihr den Leviten geben sollt: sechs Zufluchtsstädte sollen es sein, die ihr <ihnen> geben sollt, damit dorthin fliehen kann, wer einen Totschlag begangen hat^a. Und zu diesen hinzu sollt ihr <noch> 42 Städte geben.

(a) 2Mo 21,13; Jos 20,2

4Mo 35,7 Alle die Städte, die ihr den Leviten geben sollt, sie und ihre Weideflächen, <sollen> 48 Städte <sein>^a.

(a) Jos 21,41

4Mo 35,8 Und was die Städte betrifft, die ihr von dem Eigentum der Söhne Israel hergeben sollt: von dem <Stamm>, der viel hat, sollt ihr viel nehmen, und von dem, der wenig hat, sollt ihr wenig nehmen¹; jeder <Stamm> soll entsprechend dem Erbteil, das er erben wird, <einige> von seinen Städten den Leviten geben^a.

(1) w. von dem Großen sollt ihr Großes nehmen, und von dem Kleinen sollt ihr Kleines nehmen

(a) Kap. 26,54; 1Mo 49,7; 2Chr 11,14

4Mo 35,9 V. 9-29: 5Mo 19,1-13; Jos 20,1-9

Und der HERR redete zu Mose und sprach:

- 4Mo 35,10** Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan in das Land Kanaan zieht,
- 4Mo 35,11** sollt ihr euch Städte bestimmen: Zufluchtstädte sollen sie für euch sein, daß dorthin ein Totschläger fliehe, der einen Menschen aus Versehen erschlagen hat^a.
(a) 2Mo 21,13; Jos 20,2
- 4Mo 35,12** Und die Städte sollen euch als Zuflucht vor dem Rächer¹ dienen, damit der Totschläger nicht sterbe, bis er angesichts der Gemeinde vor Gericht gestanden hat.
(1) w. Löser; d. h. der nächste Verwandte
- 4Mo 35,13** Und die Städte, die ihr hergeben sollt, sollen sechs Zufluchtstädte für euch sein.
- 4Mo 35,14** Drei Städte sollt ihr diesseits des Jordan geben^a, und drei Städte sollt ihr im Land Kanaan geben; Zufluchtstädte sollen sie sein.
(a) 5Mo 4,41
- 4Mo 35,15** Für die Söhne Israel und den Fremden und den Beisassen in ihrer Mitte^a sollen diese sechs Städte als Zuflucht dienen, damit dorthin jeder fliehen kann, der einen Menschen aus Versehen erschlagen hat.
(a) 2Mo 12,49
- 4Mo 35,16** Wenn er ihn aber mit einem eisernen Gerät geschlagen hat, so daß er gestorben ist, dann ist er ein Mörder¹; der Mörder soll unbedingt getötet werden^a.
(1) Hier steht dasselbe hebr. Wort wie für «Totschläger» in V.11 ff; so auch im folgenden
(a) 1Mo 9,5,6; Hes 16,38
- 4Mo 35,17** Und wenn er ihn mit einem Stein <in> der Hand, durch den man sterben kann, geschlagen hat, so daß er gestorben ist, dann ist er ein Mörder; der Mörder soll unbedingt getötet werden^a.
(a) 1Mo 9,5,6; Hes 16,38
- 4Mo 35,18** Oder wenn er ihn mit einem hölzernen Gerät <in> der Hand, durch das man sterben kann, geschlagen hat, so daß er gestorben ist, dann ist er ein Mörder; der Mörder soll unbedingt getötet werden^a.
(a) 1Mo 9,5,6; Hes 16,38
- 4Mo 35,19** Der Bluträcher, der soll den Mörder töten^a; wenn er ihn trifft, soll {er} ihn töten.
(a) Ri 8,19; 2Sam 3,27.30; 14,11
- 4Mo 35,20** Und wenn er ihn aus Haß gestoßen oder in böser Absicht¹ <etwas> gegen ihn geworfen hat, so daß er gestorben ist,
(1) o. oder bei Nachstellung
- 4Mo 35,21** oder ihn aus Feindschaft mit seiner Hand geschlagen hat, so daß er gestorben ist, dann soll der Schläger unbedingt getötet werden^a; er ist ein Mörder; der Bluträcher soll den Mörder töten, wenn er ihn trifft.
(a) 1Mo 9,5,6; Hes 16,38
- 4Mo 35,22** Wenn er ihn aber unversehens, nicht aus Feindschaft gestoßen oder ohne böse Absicht¹ irgendein Gerät auf ihn geworfen hat
(1) o. ohne Nachstellung
- 4Mo 35,23** oder, ohne es zu sehen, irgendeinen Stein, durch den man sterben kann, auf ihn hat fallen lassen, so daß er gestorben ist - er war ihm aber nicht feind und suchte seinen Schaden nicht -,
- 4Mo 35,24** dann soll die Gemeinde zwischen dem Schläger und dem Bluträcher nach diesen Rechtsbestimmungen richten:
- 4Mo 35,25** und die Gemeinde soll den Totschläger aus der Hand des Bluträchers retten, und die Gemeinde soll ihn in seine Zufluchtstadt zurückbringen, in die er geflohen ist; und er soll in ihr bleiben bis zum Tod des Hohenpriesters, den man mit dem heiligen Öl gesalbt hat^a.
(a) 2Mo 29,7
- 4Mo 35,26** Wenn aber der Totschläger über die Grenze seiner Zufluchtstadt, in die er geflohen ist, jemals hinausgeht,
- 4Mo 35,27** und der Bluträcher findet ihn außerhalb der Grenze seiner Zufluchtstadt, und der Bluträcher tötet den Totschläger, dann hat er keine Blutschuld.
- 4Mo 35,28** Denn der <Totschläger> soll in seiner Zufluchtstadt bleiben bis zum Tod des Hohenpriesters; und nach dem Tod des Hohenpriesters darf der Totschläger in das Land seines Eigentums zurückkehren.
- 4Mo 35,29** Und das soll euch zu einer Rechtsordnung sein bei euren Generationen in allen euren Wohnsitzen^a.
(a) 2Mo 27,21
- 4Mo 35,30** Für jeden, der einen Menschen erschlägt, <gilt>: auf die Aussage von Zeugen soll man den Mörder töten^a; aber ein einzelner Zeuge kann nicht gegen einen Menschen aussagen¹, daß er sterben muß^b.
(1) w. antworten
(a) 2Mo 21,12; (b) 5Mo 17,6; Mt 18,16; 26,60
- 4Mo 35,31** Und ihr sollt kein Sühnegeld annehmen für das Leben¹ eines Mörders, der schuldig ist zu sterben, sondern er soll unbedingt getötet werden^a.
(1) o. für die Seele
(a) 1Mo 9,5,6; Hes 16,38
- 4Mo 35,32** Auch sollt ihr kein Sühnegeld annehmen für den in seine Zufluchtstadt Geflohenen, so daß er vor¹ dem Tod des Priesters zurückkehren könnte, um im Land zu wohnen.
(1) w. bis zu
- 4Mo 35,33** Und ihr sollt das Land nicht entweihen, in dem ihr seid; denn das Blut, das entweicht das Land^a; und dem Land kann für das Blut, das in ihm vergossen worden ist, keine Sühnung erwirkt werden außer durch das Blut dessen, der es vergossen hat^b.
(a) Ps 106,38; (b) 5Mo 19,13; 2Sam 3,29; 21,9.14; 2Kö 24,4; 2Chr 23,15; Jer 26,15

4Mo 35,34 Und du sollst das Land nicht unrein machen, in dem ihr wohnt^a, in dessen Mitte ich wohne^b; denn ich, der HERR, wohne inmitten der Söhne Israel^c.

(a) 3Mo 18,25; 5Mo 21,23; (b) Kap. 16,3; (c) 2Mo 29,45.46; 5Mo 6,15; Hes 35,10

4Mo 36,1 Gesetz für Erbtöchter

Und es traten herzu die Familienoberhäupter¹ von der Sippe der Söhne des Gilead, des Sohnes des Machir, des Sohnes des Manasse, aus den Sippen der Söhne Josephs^a; und sie redeten vor Mose und vor den Fürsten, den Häufern der Väter der Söhne Israel^b,

(1) w. die Häufern der Väter

(a) Kap. 26,29; 27,1; (b) Kap. 27,2

4Mo 36,2 und sagten: Der HERR hat meinem Herrn befohlen, den Söhnen Israel das Land durchs Los als Erbteil zu geben^a; und meinem Herrn ist von dem HERRN befohlen worden, das Erbteil Zelofhads, unseres Bruders, seinen Töchtern zu geben^b.

(a) Kap. 26,55.56; (b) Kap. 27,7

4Mo 36,3 Werden sie nun einem von den Söhnen der <anderen> Stämme der Söhne Israel als Frauen <zuteil>, dann wird ihr Erbteil dem Erbteil unserer Väter entzogen und zu dem Erbteil des Stammes hinzugefügt werden, dem sie <dann> angehören werden; und dem Los unseres Erbteils wird es entzogen werden.

4Mo 36,4 Und <auch> wenn das Jobel<jahr>¹ der Söhne Israel kommt^a, wird ihr Erbteil zu dem Erbteil des Stammes hinzugefügt werden, dem sie <dann> angehören werden; und ihr Erbteil wird dem Erbteil des Stammes unserer Väter entzogen werden.

(1) Das hebr. Wort Jobel bedeutet ursprünglich «Widder», «Widderhorn». Da man das Erlaßjahr durch das Blasen des Jobel-Horns eröffnete, wurde das Erlaßjahr auch Jobeljahr genannt.

(a) 3Mo 25,8-13

4Mo 36,5 Da befahl Mose den Söhnen Israel nach der Anweisung des HERRN und sagte: Der Stamm der Söhne Joseph redet recht^a.

(a) Kap. 27,7

4Mo 36,6 Dies ist das Wort, das der HERR betreffs der Töchter Zelofhads geboten hat, indem er sprach: Sie mögen dem, der in ihren Augen gut ist, als Frauen zuteil werden; nur sollen sie <einem aus> der Sippe des Stammes ihres Vaters als Frauen zuteil werden^a,

(a) 1Chr 23,22

4Mo 36,7 damit nicht ein Erbteil der Söhne Israel von Stamm zu Stamm übergehe; denn die Söhne Israel sollen jeder am Erbteil des Stammes seiner Väter festhalten^a.

(a) Jos 24,28; 1Sam 26,19; 1Kö 21,3

4Mo 36,8 Und jede Tochter, die ein Erbteil aus den Stämmen der Söhne Israel besitzt, soll einem aus der Sippe des Stammes ihres Vaters als Frau zuteil werden, damit die Söhne Israel <ihr Erbteil>, jeder das Erbteil seiner Väter, besitzen

4Mo 36,9 und nicht ein Erbteil von einem Stamm auf einen anderen Stamm übergehe. Denn die Stämme der Söhne Israel sollen jeder an seinem Erbteil festhalten^a.

(a) Jos 24,28; 1Sam 26,19; 1Kö 21,3

4Mo 36,10 So wie der HERR dem Mose geboten hatte, so machten es die Töchter Zelofhads^a.

(a) Kap. 1,54; 2Mo 12,50

4Mo 36,11 Und Machla, Tirza und Hogla und Milka und Noa, die Töchter Zelofhads^a, wurden den Söhnen ihrer Onkel als Frauen zuteil.

(a) Kap. 26,33; 27,1

4Mo 36,12 <Männern> aus den Sippen der Söhne Manasse, des Sohnes des Joseph, wurden sie als Frauen zuteil. Und so verblieb ihr Erbteil bei dem Stamm der Sippen ihres Vaters^a.

(a) Jos 17,14

4Mo 36,13 Das sind die Gebote und die Rechtsbestimmungen, die der HERR in den Ebenen von Moab am Jordan von Jericho^a den Söhnen Israel durch Mose geboten hat^b.

(a) Kap. 22,1; (b) 3Mo 27,34

5Mo 1,1 Das fünfte Buch Mose (Deuteronomium)

Weg Israels vom Sinai bis Kadesch

Dies sind die Worte, die Mose zu ganz Israel geredet hat^a jenseits des Jordan, in der Wüste^b, in der Ebene¹, Suf gegenüber, zwischen Paran und Tofel, Laban, Hazerot und Di-Sahab.

(1) hebr. Araba; die Niederung, die zu beiden Seiten des Jordan und des Toten Meeres liegt und sich bis zum Golf von Akaba hin erstreckt.

(a) Kap. 5,1; 27,1; 29,1; 31,1.2.30; (b) Apg 7,38

5Mo 1,2 Elf Tage sind es vom Horeb, auf dem Weg zum Gebirge Seir, bis Kadesch-Barnea^a.

(a) V. 19; Kap. 9,23

5Mo 1,3 Und es geschah im vierzigsten Jahr, im elften Monat, am Ersten des Monats^a, da redete Mose zu den Söhnen Israel nach allem, was ihm der HERR für sie geboten hatte^b,

(a) 4Mo 1,1; 33,38; (b) 3Mo 27,34

5Mo 1,4 nachdem er Sihon, den König der Amoriter, der in Heschbon wohnte¹, geschlagen hatte und Og, den König von Baschan, der in Ashtarot <und> in Edrei wohnte^{2a}.

(1) o. thronte; d.h. herrschte

(a) Kap. 3,1; 4Mo 21,24.26.33; Jos 12,2.4

5Mo 1,5 Jenseits des Jordan, im Land Moab, fing Mose an, dieses Gesetz auszulegen^a, indem er sprach:

(a) Kap. 4,44.46

- 5Mo 1,6** Der HERR, unser Gott, redete zu uns am Horeb^a und sprach: Lange genug seid ihr an diesem Berg geblieben.
(a) Kap. 5,2; 9, 8; 18,16; 2Mo 3,1; Mal 3,22
- 5Mo 1,7** Wendet euch, brecht auf^{1a} und zieht zum Gebirge der Amoriter und zu allen ihren Nachbarn in der Ebene², auf dem Gebirge, in der Niederung^{3b} und im Süden und an der Küste des Meeres, in das Land der Kanaaniter und zum Libanon^c, bis an den großen Strom, den Euphratstrom^d!
(1) hebr. Araba; die Niederung, die zu beiden Seiten des Jordan und des Toten Meeres liegt und sich bis zum Golf von Akaba hin erstreckt.; (2) w. reißt euch <die Zeltpflöcke> heraus; (3) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza
(a) V. 19; 4Mo 10,12,13; (b) Jos 9,1; 1Chr 27,29; (c) Jos 11,16,17; (d) 1Mo 15,18
- 5Mo 1,8** Siehe, ich habe das Land vor euch dahingegeben. Geht hinein und nehmt das Land in Besitz, von dem der HERR euren Vätern, Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, <es> ihnen und ihren Nachkommen nach ihnen zu geben^a!
(a) V. 35; Kap. 2,29; 4, 1; 6, 10; 7, 8,12,13; 8, 1.18; 9, 5; 10,11; 11,9,21; 26,3,15; 28,11; 30,20; 31,7,21; 34,4; 1Mo 12,7; 2Mo 33,1; Jos 1,6; Ri 2,1; Neh 9,15; Jer 32,22
- 5Mo 1,9** Und in jener Zeit sprach ich zu euch: Ich allein kann euch nicht tragen^a.
(a) 2Mo 18,18
- 5Mo 1,10** Der HERR, euer Gott, hat euch zahlreich werden lassen, und siehe, ihr seid heute wie die Sterne des Himmels an Menge^a.
(a) Kap. 10,22; 28,62; 1Mo 22,17; Hes 16,7
- 5Mo 1,11** Der HERR, der Gott eurer Väter, füge zu euch <noch> tausendmal <so viel>, wie ihr seid, hinzu^a und segne euch, wie er zu euch geredet hat^b!
(a) Kap. 10,22; 28,62; 1Mo 22,17; Hes 16,7; (b) 2Sam 24,3
- 5Mo 1,12** Wie könnte ich allein eure Bürde und eure Last und euren Rechtsstreit tragen?
- 5Mo 1,13** Bringt weise und verständige und anerkannte¹ Männer für eure Stämme, daß ich sie als Oberhäupter über euch einsetze^a!
(1) w. und <für den Dienst als befähigt> erkannte
(a) 1Mo 41,33
- 5Mo 1,14** Und ihr antwortet mir und sagtet: Gut ist die Sache, die zu tun du angekündigt hast.
- 5Mo 1,15** Und ich nahm die Oberhäupter eurer Stämme, weise und anerkannte¹ Männer, und setzte sie als Oberhäupter über euch ein, als Oberste über Tausend und Oberste über Hundert und Oberste über Fünfzig und Oberste über Zehn und als Verwalter für eure Stämme^{2a}.
(1) w. und <für den Dienst als befähigt> erkannte; (2) o. entsprechend euren Stämmen
(a) 2Mo 18,21; 24,1,9
- 5Mo 1,16** Und ich gebot euren Richtern in jener Zeit: Hört <die Streitsachen> zwischen euren Brüdern und richtet gerecht zwischen einem Mann und seinem Bruder^a und dem Fremden bei ihm^b!
(a) Kap. 16,18; (b) 3Mo 24,22; Joh 7,24,51
- 5Mo 1,17** Ihr sollt im Gericht nicht die Person ansehen^a; den Kleinen wie den Großen sollt ihr hören^b. Ihr sollt euch vor niemandem fürchten^c, denn das Gericht ist Gottes Sache^d. Die Sache aber, die zu schwer für euch ist, bringt vor mich, daß ich sie höre^e!
(a) Kap. 16,19; 2Mo 23,2,3,6; Spr 28,21; Jak 2,1,9; (b) Ps 82,2-4; (c) Spr 29,25; 1Tim 5,21; (d) 1Sam 2,25; 2Chr 19,6; (e) Kap. 17,8,9; 2Mo 18,26
- 5Mo 1,18** So gebot ich euch in jener Zeit all die Dinge, die ihr tun solltet.
- 5Mo 1,19** V. 19-46: 4Mo 13; 14
Und wir brachen auf vom Horeb und zogen durch diese ganze große und schreckliche Wüste, die ihr gesehen habt auf dem Weg zum Gebirge der Amoriter, wie der HERR, unser Gott es uns geboten hatte; und wir kamen bis Kadesch-Barnea^a.
(a) V. 2; Jos 10,41
- 5Mo 1,20** Und ich sagte zu euch: Ihr seid bis zu dem Gebirge der Amoriter gekommen, das der HERR, unser Gott, uns gibt.
- 5Mo 1,21** Siehe, der HERR, dein Gott, hat das Land vor dir dahingegeben. Zieh hinauf, nimm in Besitz, wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat! Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen^a!
(a) Kap. 7,18,21; 20,3; 31,6,8; 4Mo 14,9; Jos 1,9
- 5Mo 1,22** Da tratet ihr alle zu mir und sagtet: Laßt uns Männer vor uns hersenden, daß sie das Land für uns erkunden und uns Bericht erstatten über den Weg, auf dem wir hinaufziehen, und über die Städte, zu denen wir kommen sollen!
- 5Mo 1,23** Und die Sache war gut in meinen Augen. Und ich nahm zwölf Männer von euch, je einen Mann für den Stamm^a.
(a) 4Mo 32,8
- 5Mo 1,24** Und sie wandten sich und zogen ins Gebirge hinauf, und sie kamen bis zum Tal Eschol und kundschafteten es¹ aus.
(1) d.h. das Land
- 5Mo 1,25** Und sie nahmen von den Früchten des Landes in ihre Hand und brachten <sie> zu uns herab. Und sie erstatteten uns Bericht und sagten: Das Land ist gut, das der HERR, unser Gott, uns gibt^a.
(a) 2Mo 3,8
- 5Mo 1,26** Aber ihr wolltet nicht hinaufziehen und wart widerspenstig gegen den Befehl des HERRN, eures Gottes^a.
(a) V. 43; Ps 106,24; Jes 63,10; Hebr 3,18

- 5Mo 1,27** Und ihr murrte in euren Zelten¹ und sagtet: Weil der HERR uns haßt, hat er uns aus dem Land Ägypten herausgeführt, um uns in die Hand der Amoriter zu geben, damit sie uns vernichten^a.
 (1) mit Umstellung zweier Buchstaben lesen andere: ihr verleumdetet euren Gott
 (a) Kap. 9,28
- 5Mo 1,28** Wohin ziehen wir? Unsere Brüder haben unser Herz verzagt gemacht^a, indem sie sagten: Ein Volk, größer und höhergewachsen¹ als wir, Städte, groß und bis an den Himmel befestigt, und sogar Enakitersöhne haben wir dort gesehen^b!
 (1) LXX: zahlreicher
 (a) Jos 14,8; (b) Kap. 2,10; 7, 17; 9, 2
- 5Mo 1,29** Da sagte ich zu euch: Erschreckt nicht und fürchtet euch nicht vor ihnen^a!
 (a) Kap. 7,18; 20,1; Neh 4,8
- 5Mo 1,30** Der HERR, euer Gott, der vor euch herzieht, {er} wird für euch kämpfen^a nach allem, was {er} in Ägypten vor euren Augen für euch getan hat^b,
 (a) Kap. 20,4; 31,3.6.22; 2Mo 14,14.25; Röm 8,31; (b) Kap. 4,34; 7, 18.19; 11,3.7; 29,2; 34,11.12; 2Mo 10,21; 15,11; 19,4
- 5Mo 1,31** und in der Wüste, wo du gesehen hast, daß der HERR, dein Gott, dich getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt^a, auf dem ganzen Weg, den ihr gezogen seid, bis ihr an diesen Ort kamt^b.
 (a) 4Mo 11,12; (b) Kap. 8,5; 2Mo 19,4; Jes 46,3.4; Hos 11,3.4; Apg 13,18
- 5Mo 1,32** Aber trotzdem¹ hatte niemand von euch Vertrauen in den HERRN, euren Gott^a,
 (1) w. In dieser Sache
 (a) Ps 106,24; Hebr 3,19
- 5Mo 1,33** der auf dem Weg vor euch herzog, um euch einen Ort auszusuchen, damit ihr euch lagern konntet^a: bei Nacht im Feuer, damit ihr auf dem Weg sehen konntet, auf dem ihr zoget, und bei Tag in der Wolke^b.
 (a) 4Mo 10,33; (b) 2Mo 13,21; Neh 9,12.19
- 5Mo 1,34** Der HERR aber hatte den Lärm eurer Reden gehört. Da wurde er zornig und schwor:
- 5Mo 1,35** Wenn irgend jemand unter diesen Männern, <von> dieser bösen Generation, das gute Land sehen wird, das ich euren Vätern zu geben geschworen habe^{1a}!
 (1) V.35 ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
 (a) Kap. 2,14; Ps 95,11; Hes 20,15
- 5Mo 1,36** Nur Kaleb, der Sohn des Jefunne, er soll es sehen, und {ihm} und seinen Söhnen werde ich das Land geben, das er betreten hat, dafür, daß er ganz und gar hinter dem HERRN <stand>^a. -
 (a) Jos 14,8.9
- 5Mo 1,37** Auch gegen mich wurde der HERR zornig euretwegen und sprach: Auch {du} sollst nicht dort hineinkommen^a!
 (a) Kap. 3,26.27; 4, 21.22; 31,2; 32,52; 34,4; 4Mo 20,12; Ps 106,32
- 5Mo 1,38** Josua, der Sohn des Nun, der vor dir steht, {er} soll dorthin kommen! Ihn stärke, denn {er} soll es Israel als Erbe austeilen^a! -
 (a) Kap. 3,28; 31,7; 4Mo 34,17
- 5Mo 1,39** Und eure <kleinen> Kinder, von denen ihr sagtet: «Sie werden zur Beute werden!», und eure Söhne, die heute weder Gutes noch Böses kennen, {sie} sollen dorthin kommen, und ihnen werde ich es geben, und {sie} sollen es in Besitz nehmen^a.
 (a) Jos 5,7
- 5Mo 1,40** Ihr aber, wendet euch und brecht auf¹ zur Wüste, auf dem Weg zum Schilfmeer!^a
 (1) w. reißt euch <die Zeltpflocke> heraus
 (a) Kap. 2,1
- 5Mo 1,41** Da antwortetet ihr und sagtet zu mir: Wir haben gegen den HERRN gesündigt! Wir wollen hinaufziehen und kämpfen nach allem, was der HERR, unser Gott, uns geboten hat. Und ihr gürtetet ein jeder seine Waffen um und hieltet es für ein Leichtes, ins Gebirge hinaufzuziehen.
- 5Mo 1,42** Da sprach der HERR zu mir: Sprich zu ihnen: Zieht nicht hinauf und kämpft nicht, denn ich bin nicht in eurer Mitte; damit ihr nicht vor euren Feinden geschlagen werdet!
- 5Mo 1,43** So redete ich zu euch, aber ihr hörtet nicht. Und ihr wart widerspenstig gegen den Befehl des HERRN und handeltet vermessen und zogt in das Gebirge hinauf.
- 5Mo 1,44** Da zogen die Amoriter aus, die auf jenem Gebirge wohnten, euch entgegen und jagten euch nach^a, wie es die Bienen tun, und zersprengten euch in Seir bis nach Horma.
 (a) Jos 7,5; Ps 118,12
- 5Mo 1,45** Und ihr kehrtet zurück und weintet vor dem HERRN. Aber der HERR hörte nicht auf eure Stimme und neigte sein Ohr nicht zu euch^a. -
 (a) Spr 1,25-28
- 5Mo 1,46** Und ihr bliebet in Kadesch viele Tage, eben die Zeit¹, die ihr <dort> bliebet.^a
 (1) w. entsprechend den Tagen
 (a) 4Mo 20,1; Ri 11,16.17
- 5Mo 2,1** **Weg Israels durch die Wüste - Sieg über Sihon**
 Und wir wandten uns und brachen auf zur Wüste, auf dem Weg zum Schilfmeer, wie der HERR zu mir geredet hatte^a. Und wir umzogen das Gebirge Seir viele Tage <lang>.
 (a) Kap. 1,40
- 5Mo 2,2** Und der HERR redete zu mir und sprach:
- 5Mo 2,3** Lange genug habt ihr dieses Gebirge umzogen. Wendet euch nach Norden!

- 5Mo 2,4** Und gebiete dem Volk und sage: Ihr werdet nun das Gebiet eurer Brüder, der Söhne Esau, durchziehen, die in Seir wohnen, und sie werden sich vor euch fürchten^a. Aber hütet euch wohl!
(a) 2Mo 15,15
- 5Mo 2,5** Laßt euch nicht in Streit mit ihnen ein, denn ich werde euch von ihrem Land auch nicht die Breite einer Fußsohle^a geben! Denn das Gebirge Seir habe ich dem Esau zum Besitz gegeben^b.
(a) Apg 7,5; (b) 1Mo 36,8,9,43; Hes 35,2
- 5Mo 2,6** Nahrung sollt ihr für Geld von ihnen kaufen, damit ihr zu essen habt, und auch Wasser sollt ihr für Geld von ihnen kaufen, damit ihr zu trinken habt^a.
(a) 4Mo 20,19
- 5Mo 2,7** Denn der HERR, dein Gott, hat dich in allem Tun deiner Hand gesegnet^a. Er gab acht auf¹ deine Wanderung durch diese große Wüste: diese vierzig Jahre^b ist der HERR, dein Gott, mit dir gewesen; es hat dir an nichts gemangelt^c.
(1) o. kannte
(a) 1Mo 39,3; 4Mo 22,12; (b) Kap. 8,2-4; 29,4; 2Mo 16,35; Jer 2,2; Am 2,10; (c) Neh 9,21; Hos 13,5
- 5Mo 2,8** Und wir zogen von unseren Brüdern, den Söhnen Esau, die in Seir wohnen^a, weiter <weg> von der Arabasträße¹, von Elat^b und von Ezjon-Geber^c und wandten uns und zogen auf dem Weg zur Wüste Moabs.
(1) zu Araba vgl. d. Anm. zu Kap.1,1
(a) 4Mo 20,21; Ri 11,18; (b) 2Kö 14,22; (c) 4Mo 33,35
- 5Mo 2,9** Da sprach der HERR zu mir: Befehde Moab nicht und laß dich nicht in einen Krieg mit ihnen ein, denn ich werde dir von seinem Land keinen Besitz geben^a! Denn Ar habe ich den Söhnen Lot^b zum Besitz gegeben^c. -
(a) Ri 11,15; Jes 15,1; (b) 1Mo 19,37; (c) 4Mo 21,15
- 5Mo 2,10** Früher wohnten die Emiter darin^a, ein großes und zahlreiches und hochgewachsenes Volk wie die Enakiter^b.
(a) 1Mo 14,5; (b) Kap. 1,28
- 5Mo 2,11** Auch {sie} werden für Riesen¹ gehalten^a wie die Enakiter; die Moabiter aber nennen sie Emiter.
(1) hebr. Refaim
(a) 1Mo 6,4; 2Sam 21,16
- 5Mo 2,12** Und in Seir wohnten früher die Horiter. Aber die Söhne Esau verdrängten sie und vernichteten sie vor sich her und wohnten an ihrer Stelle^a, so wie Israel es mit dem Land seines Besitzes getan hat, das der HERR ihnen gegeben hat. -
(a) 1Mo 36,20-30
- 5Mo 2,13** Nun macht euch auf und zieht über den Bach¹ Sered^a! Und wir zogen über den Bach Sered.
(1) o. das Bachtal. - Das hebr. Wort bezeichnet sowohl den Wasserlauf als auch das gesamte Tal, in dem der Bach fließt.
(a) 4Mo 21,12,13
- 5Mo 2,14** Die Tage aber, die wir von Kadesch-Barnea wanderten, bis wir über den Bach Sered zogen, <betrogen> 38 Jahre^a, bis die Generation der kriegstüchtigen Männer¹ aus dem Lager vollständig <aufgerieben war>^b, so wie der HERR ihnen geschworen hatte^c.
(1) w. das ganze Geschlecht der Männer des Krieges
(a) 4Mo 1,1; (b) 4Mo 26,64,65; (c) Kap. 1,35
- 5Mo 2,15** Und zwar war die Hand des HERRN gegen sie, um sie aus dem Lager vollständig auszutilgen^a.
(a) Ps 78,33; 1Kor 10,5
- 5Mo 2,16** Und es geschah, als die kriegstüchtigen Männer¹ aus der Mitte des Volkes vollständig weggestorben waren,
(1) w. die Männer des Krieges
- 5Mo 2,17** da redete der HERR zu mir und sprach:
- 5Mo 2,18** Du wirst heute das Gebiet von Moab, von Ara^a, durchziehen
(a) 4Mo 21,13
- 5Mo 2,19** und dich den Söhnen Ammon nähern, <bis du ihrer Grenze> gegenüber<stehst>. Du sollst sie nicht befehlen und dich nicht in Streit mit ihnen einlassen, denn ich werde dir von dem Land der Söhne Ammon keinen Besitz geben^a! Denn ich habe es den Söhnen Lot zum Besitz gegeben^b. -
(a) Ri 11,15; Jes 15,1; (b) V. 37; 1Mo 19,38; Jos 13,10; 2Chr 20,10
- 5Mo 2,20** Auch dieses wird für ein Land der Riesen¹ gehalten. Riesen wohnten früher darin, und die Ammoniter nennen sie Samsummiter^a:
(1) hebr. Refaim
(a) 1Mo 14,5
- 5Mo 2,21** ein großes und zahlreiches und hochgewachsenes Volk, wie die Enakiter. Und der HERR vernichtete sie vor ihnen, und sie verdrängten sie und wohnten an ihrer Stelle,
- 5Mo 2,22** so wie er <es> für die Söhne Esau getan hat, die in Seir wohnen, vor denen er die Horiter vernichtete, so daß sie sie verdrängten und an ihrer Stelle wohnten bis auf diesen Tag^a.
(a) 1Mo 36,20-30
- 5Mo 2,23** Und <was> die Awiter <betrifft>^a, die in Dörfern bis Gaza^b hin wohnten: die Kaftoriter, die aus Kaftor ausgezogen waren^c, haben sie vernichtet und wohnten an ihrer Stelle. -
(a) Jos 13,3; (b) 1Mo 10,19; Jos 10,41; 11,22; 15,47; Ri 1,18; (c) 1Mo 10,14; Am 9,7
- 5Mo 2,24** Macht euch auf, brecht auf¹ und zieht über den Fluß Arnon^a! Siehe, ich habe den Amoriter Sihon, den König von Heschbon, und sein Land in deine Hand gegeben. Fang an, nimm <es> in Besitz und laß dich in einen Krieg mit ihm ein!
(1) w. reißt euch <die Zeltpföcke> heraus
(a) 4Mo 21,12,13

5Mo 2,25 An diesem Tag will ich anfangen, Schrecken und Furcht vor dir auf die Völker unter dem ganzen Himmel zu legen: Wenn sie die Nachricht von dir hören, werden sie vor dir zittern und bebena.

(a) Kap. 11,25; 28,10; 4Mo 22,3; Jos 10,2

5Mo 2,26 Da sandte ich Boten aus der Wüste Kedemot^a an Sihon, den König von Heschbon, mit Worten des Friedens^b und ließ <ihm> sagen:

(a) Jos 13,18; (b) Kap. 20,10

5Mo 2,27 Ich möchte durch dein Land ziehen auf der Straße! <Nur> auf der Straße will ich gehen, ich will weder zur Rechten noch zur Linken abweichen^a.

(a) 4Mo 21,21.22

5Mo 2,28 Nahrung sollst du mir für Geld verkaufen, daß ich esse, und Wasser sollst du mir für Geld geben, daß ich trinke. Ich will nur hindurchziehen^a mit meinen Füßen -

(a) 4Mo 20,17.19

5Mo 2,29 wie mir die Söhne Esau getan haben, die in Seir wohnen, und die Moabiter, die in Ar wohnen^a -, bis ich über den Jordan hinüberziehe in das Land, das der HERR, unser Gott, uns gibt^b.

(a) Kap. 23,4.5; (b) Kap. 1,8

5Mo 2,30 Aber Sihon, der König von Heschbon, wollte uns nicht bei sich durchziehen lassen^a. Denn der HERR, dein Gott, hatte seinen Geist verhärtet und sein Herz verstockt^b, damit er ihn in deine Hand gäbe, so wie es heute ist.

(a) 4Mo 21,23.33.34; (b) 2Mo 4,21; 7, 14; Jos 11,20; 2Chr 10,15

5Mo 2,31 Und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich habe begonnen, Sihon und sein Land vor dir dahinzugeben. Fang an, nimm es in Besitz, damit dir sein Land gehört¹!

(1) w. um sein Land in Besitz zu nehmen; Andere halten das vorherstehende «nimm in Besitz» für versehentliche Doppelschreibung (vgl. V.24c), streichen die Befehlsform und üs. V.31b: Fang an, sein Land in Besitz zu nehmen.

5Mo 2,32 V. 32-37: Kap. 3,1-10; Jos 12,1-6

Und Sihon zog zum Kampf aus, uns entgegen nach Jahza^a, er und all sein Volk.

(a) 4Mo 21,23

5Mo 2,33 Aber der HERR, unser Gott, gab ihn vor uns dahin; und wir schlugen ihn und seine Söhne und all sein Volk^a.

(a) Kap. 29,6; 4Mo 21,24

5Mo 2,34 In jener Zeit nahmen wir alle seine Städte ein, und wir vollstreckten den Bann an jeder Stadt, an Männern, Frauen und Kindern; wir ließen keinen übrig, der entkam^{1a}.

(1) w. wir ließen keinen Entkommenen übrig

(a) Jos 6,21; 8, 26; 10,28-40

5Mo 2,35 Nur das Vieh erbeuteten wir für uns und die Beute der Städte, die wir einnahmen^a.

(a) Kap. 20,14; Jos 8,2.27

5Mo 2,36 Von Aroera^a, das am Ufer des Flusses Arnon <liegt>, und von der Stadt, die im Flußtal¹ <liegt>, bis Gilead gab es keine Stadt, die uns zu stark² gewesen wäre: alles gab der HERR, unser Gott, vor uns dahin^b.

(1) o. im Bachtal; vgl. Anm. 16; (2) w. hoch

(a) Ri 11,26; (b) Jos 21,44

5Mo 2,37 Nur dem Land der Söhne Ammon, dem ganzen Gebiet am Fluß Jabbok¹, hast du dich nicht genähert, noch den Städten des Gebirges, nach allem², was der HERR, unser Gott, geboten hatte^a.

(1) w. an der ganzen Seite des Flusses Jabbok; (2) so mit einer aram. Üs; Mas.T: und allem <hast du dich nicht genähert>

(a) V. 19

5Mo 3,1 Sieg über Og von Baschan

V. 1-10: Kap. 2,32-37; V. 1-17: Jos 12,1-6

Und wir wandten uns und zogen den Weg nach Baschan hinauf. Und Og, der König von Baschan, zog zum Kampf aus, uns entgegen nach Edrei^a, er und all sein Volk.

(a) Kap. 1,4

5Mo 3,2 Und der HERR sprach zu mir: Fürchte ihn nicht^a, denn in deine Hand habe ich ihn und all sein Volk und sein Land gegeben! Und tu <mit> ihm, wie du <mit> Sihon, dem König der Amoriter, getan hast, der in Heschbon wohnte¹!

(1) o. thronte; d.h. herrschte

(a) Jos 10,8

5Mo 3,3 Und der HERR, unser Gott, gab auch Og, den König von Baschan, und all sein Volk in unsere Hand. Und wir schlugen ihn, bis ihm keiner übrigblieb, der entkam^a.

(a) Kap. 29,6; 4Mo 21,35

5Mo 3,4 Und alle seine Städte nahmen wir in jener Zeit ein. Es gab keine Stadt, die wir ihnen nicht nahmen: sechzig Städte, den ganzen Landstrich Argob, das Königreich des Og in Baschan^a;

(a) Jos 13,30; 1Kö 4,13

5Mo 3,5 alle diese Städte waren befestigt mit hohen Mauern, Toren und Riegeln; abgesehen von den sehr vielen offenen Landstädten.

5Mo 3,6 Und wir vollstreckten den Bann an ihnen, wie wir es bei Sihon, dem König von Heschbon, getan hatten. Wir vollstreckten an ihrer ganzen Bevölkerung den Bann: an Männern, Frauen und Kindern.

5Mo 3,7 Aber alles Vieh und die Beute der Städte erbeuteten wir für uns.

5Mo 3,8 V. 8-17: 4Mo 32,33-42; Jos 13,8-33

So nahmen wir in jener Zeit aus der Hand der beiden Könige der Amoriter das Land, das jenseits des Jordan ist, vom Fluß¹ Arnon bis an den Berg Hermon^a

(1) o. Bachtal; vgl. die Anm. zu Kap. 2,13

(a) Kap. 4,47-49; Ps 42,7

5Mo 3,9 - die Sidonier nennen den Hermon Sirjon^a, und die Amoriter nennen ihn Senir ^{-b}:

(a) Ps 29,6; (b) 1Chr 5,23; HI 4,8; Hes 27,5

5Mo 3,10 alle Städte der Ebene und das ganze Gilead und das ganze Baschan bis nach Salcha und Edrei, den Städten im Königreich des Og in Baschan^a.

(a) Jos 13,30; 1Kö 4,13

5Mo 3,11 Denn nur Og, der König von Baschan, war von dem Rest der Riesen¹ <noch> übriggeblieben^a. Siehe, sein Bett², ein Bett aus Eisen, ist es nicht in Rabba, <der Hauptstadt> der Söhne Ammon?^b Seine Länge <beträgt> neun Ellen und seine Breite vier Ellen, nach der Elle eines Mannes^{3c}.

(1) hebr. Refaim; (2) d.i. wohl sein Sarg; (3) d.h. nach dem gewöhnlichen Ellenmaß

(a) 1Mo 14,5; Jos 12,4; (b) 2Sam 11,1; Jer 49,2; (c) 1Sam 17,4

5Mo 3,12 Verteilung des Ostjordanlandes

Dieses Land nahmen wir zu jener Zeit in Besitz. <Das Land> von Aroer an, das am Fluß¹ Arnon <liegt>, und die Hälfte des Gebirges Gilead und seine Städte gab ich den Rubenitern und den Gaditern.

(1) o. Bachtal; vgl. die Anm. zu Kap. 2,13

5Mo 3,13 Und den Rest von Gilead und das ganze Baschan, das Königreich des Og, gab ich dem halben Stamm Manasse^a, den ganzen Landstrich Argob. Dieses ganze Baschan wird das Land der Riesen¹ genannt.

(1) hebr. Refaim

(a) Kap. 29,7; 2Kö 10,33

5Mo 3,14 Jair, der Sohn Manasses, nahm den ganzen Landstrich Argob bis zur Grenze der Geschuriter und der Maachatiter^a und nannte sie, <die Ortschaften von> Baschan, nach seinem Namen: Zeltdörfer Jairs^b; <so heißen sie> bis auf diesen Tag.

(a) 2Sam 10,6; 23,34; (b) 2Sam 20,26

5Mo 3,15 Und dem Machir gab ich Gilead^a.

(a) Jos 17,1; 1Chr 2,22

5Mo 3,16 Und den Rubenitern und den Gaditern gab ich <das Land> von Gilead bis zum Fluß¹ Arnon, und zwar bis zur Mitte des Flußtales als Grenze² und bis zum Fluß³ Jabbok, der Grenze der Söhne Ammon,

(1) o. Bachtal; vgl. die Anm. zu Kap. 2,13; (2) o. bis zur Mitte des Flusses und das Angrenzende; d.h. dann: bis zum Uferrand

5Mo 3,17 und die Ebene¹ mit dem Jordan als Grenze², von Kinneret^a bis zum Meer der Ebene, dem Salzmeer^b, unterhalb der Abhänge des Pisga nach Osten zu^c.

(1) vgl. d. Anm. zu Kap. 1,1; (2) o. mit dem Jordan und das Angrenzende; d.h. dann: bis zum Uferrand

(a) 4Mo 34,11; (b) Jos 3,16; 2Kö 14,25; (c) Kap. 4,49

5Mo 3,18 Und ich gebot euch zu jener Zeit und sagte: Der HERR, euer Gott, hat euch dieses Land gegeben, es in Besitz zu nehmen^a. Gerüstet sollt ihr vor euren Brüdern, den Söhnen Israel, hinüberziehen, alle Kriegstüchtigen.

(a) Kap. 5,31; 6, 1; 9, 6; 12,1; 15,4; 19,2,14; 21,1; 25,19; 1Mo 15,7; 4Mo 33,53; Jos 1,11,15

5Mo 3,19 Nur eure Frauen und eure Kinder und euer Vieh - ich weiß, daß ihr viel Vieh habt - sollen in euren Städten bleiben, die ich euch gegeben habe^a,

(a) 4Mo 32,16,26

5Mo 3,20 bis der HERR euren Brüdern Ruhe verschafft wie euch und auch sie das Land in Besitz nehmen, das der HERR, euer Gott, ihnen jenseits des Jordan gibt. Dann sollt ihr zurückkehren, jeder zu seinem Besitz, den ich euch gegeben habe^a.

(a) 4Mo 32,18; Jos 22,2,9

5Mo 3,21 Und dem Josua^a gebot ich zu jener Zeit und sprach: Deine Augen haben alles gesehen, was der HERR, euer Gott, diesen beiden Königen getan hat. So wird der HERR allen Königreichen tun, zu denen du hinüberziehst^b.

(a) 4Mo 27,18-23; (b) Kap. 7,19

5Mo 3,22 Fürchtet sie nicht! Denn der HERR, euer Gott, er ist es, der für euch kämpft^a.

(a) Kap. 1,30; Jos 23,10; 2Chr 20,17

5Mo 3,23 Mose soll nicht nach Kanaan kommen

Und ich flehte zu jener Zeit zum HERRN um Erbarmen:

5Mo 3,24 Herr, HERR, du hast begonnen, deinen Knecht deine Größe und deine starke Hand sehen zu lassen^a. Denn wo im Himmel und auf Erden ist ein Gott, der <so etwas> wie deine Werke und wie deine Machttaten tun könnte^b?

(a) Kap. 11,2; (b) 2Mo 15,11; 4Mo 23,23; 2Sam 7,22; Ps 71,19; 86,8

5Mo 3,25 Ich möchte doch <auch> hinüberziehen und das gute Land sehen, das jenseits des Jordan <liegt>, dieses gute Bergland und den Libanon^a.

(a) Hes 20,6

5Mo 3,26 Aber der HERR war euretwegen über mich erzürnt^a und hörte nicht auf mich. Und der HERR sprach zu mir: Laß es genug sein! Rede mir nicht mehr weiter von dieser Sache!^b

(a) Kap. 1,37,38; (b) 2Kor 12,8,9

5Mo 3,27 Steige auf den Gipfel des Pisga^a und erhebe deine Augen nach Westen und nach Norden, nach Süden und nach Osten und sieh mit deinen Augen! Denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen^b.

(a) Kap. 1,37,38; (b) Kap. 34,1; 4Mo 27,12

5Mo 3,28 Und beauftrage Josua, stärke ihn und festige ihn! Denn {er} soll vor diesem Volk hinüberziehen^a, und {er} soll ihnen das Land, das du sehen wirst, als Erbe austeilend^b. -

(a) Kap. 1,37,38; (b) Jos 1,2

5Mo 3,29 Und wir blieben im Tal, Bet-Peor gegenüber^a.

(a) Kap. 4,46; 34,6

5Mo 4,1 Aufforderung zum Gehorsam - Warnung vor Götzendienst

Und nun, Israel, höre auf die Ordnungen und auf die Rechtsbestimmungen, die ich euch zu tun lehre^a, damit ihr lebt^b und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt^c!

(a) V. 40; Kap. 5,1,31; 6, 1; 7, 11; 8, 11; 11,32; 3Mo 19,19,37; Jer 11,6; (b) Kap. 6,24; 3Mo 18,5; (c) Kap. 1,8

5Mo 4,2 Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt nichts davon wegnehmen^a, damit ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete^b!

(a) Kap. 13,1; Jer 26,2; (b) Kap. 5,29,32; Jos 1,7

5Mo 4,3 Eure Augen haben gesehen, was der HERR wegen des Baal-Peor¹ getan hat. Denn jeden, der dem Baal-Peor nachgelaufen ist, den hat der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte vernichtet^a.

(1) o. gegen den Baal-Peor; o. in Baal-Peor
(a) 4Mo 25,3-9; Jos 22,17

5Mo 4,4 Ihr aber, die ihr dem HERRN, eurem Gott, anhinget, ihr seid heute alle am Leben^a.

(a) Kap. 30,20; Jos 23,8

5Mo 4,5 Siehe, ich habe euch Ordnungen und Rechtsbestimmungen gelehrt, so wie der HERR, mein Gott, mir geboten hat^a, damit ihr danach handelt mitten in dem Land^b, in das ihr kommt, um es in Besitz zu nehmen.

(a) V. 40; Kap. 5,1,31; 6, 1; 7, 11; 8, 11; 11,32; 3Mo 19,19,37; Jer 11,6; (b) Hes 20,11; Hebr 3,5

5Mo 4,6 So bewahrt und tut sie! Denn das ist eure Weisheit und eure Einsicht^a in den Augen der Völker, die all diese Ordnungen hören. Und sie werden sagen: Ein wahrhaft weises und verständiges Volk ist diese große Nation^b!

(a) Hi 28,28; Ps 19,8; Spr 1,4-7; (b) Ps 119,98; Spr 14,34

5Mo 4,7 Denn wo gibt es eine große Nation, die Götter hätte, die¹ ihr <so> nahe wären wie der HERR, unser Gott, in allem, <worin> wir zu ihm rufen^a?

(1) o. einen Gott hätte, der
(a) Kap. 33,29; Ps 145,18; 148,14

5Mo 4,8 Und wo gibt es eine große Nation, die <so> gerechte Ordnungen und Rechtsbestimmungen hätte wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege^a?

(a) Neh 9,13; Ps 119,138; Jes 42,21; Röm 7,12

5Mo 4,9 Nur hüte dich und hüte deine Seele^{1a} sehr, daß du die Dinge nicht vergißt, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen schwinden alle Tage deines Lebens!^b Und tue sie deinen Kindern und deinen Kindeskindern kund^{2c}:

(1) o. dein Leben; (2) o. Und gib sie deinen Kindern ... zu erkennen
(a) Jos 23,11; Jer 17,21; (b) Spr 4,21; (c) Kap. 6,7; 11,19; 1Mo 18,19; Jes 38,19

5Mo 4,10 An dem Tag, an dem du vor dem HERRN, deinem Gott, am Horeb standest, als der HERR zu mir sprach: «Versammle mir das Volk, daß ich sie meine Worte hören lasse^a, die sie lernen sollen, um mich zu fürchten all die Tage, solange sie auf dem Erdboden leben^b und die sie ihre Kinder lehren sollen^{1c}!»,

(1) o. damit sie mich fürchten lernen ... und ihre Kinder belehren
(a) Kap. 6,7; 11,19; 1Mo 18,19; Jes 38,19; (b) 2Mo 19,9-11; (c) Kap. 5,29; 6, 2; 14,23; 17,19; 31,12

5Mo 4,11 da tratet ihr hinzu und standet unten am Berg. Der Berg aber brannte im Feuer bis ins Herz des Himmels, <und da war> Finsternis, Gewölk und Dunkel^a.

(a) 2Mo 19,9,17,18; 2Sam 22,10

5Mo 4,12 Und der HERR redete zu euch mitten aus dem Feuer^a. Die Stimme der Worte hörtet ihr, aber ihr saht keine Gestalt, nur eine Stimme <war zu hören>^b.

(a) Kap. 5,4,22; 9, 10; 10,4; 1Kö 19,12; (b) V. 36

5Mo 4,13 Und er verkündigte euch seinen Bund^a, den zu halten er euch gebot: die zehn Worte. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln^b.

(a) Kap. 5,2; (b) Kap. 5,22; 9, 10; 2Mo 31,18; 1Kö 8,9

5Mo 4,14 Und mir gebot der HERR zu jener Zeit, euch Ordnungen und Rechtsbestimmungen zu lehren, damit ihr sie hieltet in dem Land, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen^a.

(a) Kap. 11,8; 2Mo 21,1; Mal 3,22

5Mo 4,15 So hütet eure Seelen¹ sehr^a - denn ihr habt keinerlei Gestalt gesehen an dem Tag, als der HERR am Horeb mitten aus dem Feuer^b zu euch redete^c -,

(1) o. euer Leben
(a) Jos 23,11; Jer 17,21; (b) Kap. 5,4,22; 9, 10; 10,4; 1Kö 19,12; (c) V. 36

5Mo 4,16 daß ihr nicht zu <euerm> Verderben handelt^a und euch ein Götterbild¹ macht^b in Gestalt irgendeines Götzenbildes, das Abbild eines männlichen oder eines weiblichen <Wesens>,

(1) d.i. ein aus Stein gehauenes o. aus Holz geschnitztes Bild
(a) 2Mo 32,7; (b) Kap. 16,22; 27,15; 2Mo 20,4; Hes 8,10

5Mo 4,17 das Abbild irgendeines Tieres, das <es> auf der Erde <gibt>, das Abbild irgendeines geflügelten Vogels, der am Himmel fliegt,

5Mo 4,18 das Abbild von irgend etwas, das auf dem Erdboden kriecht, das Abbild irgendeines Fisches, der im Wasser unter der Erde ist^a,

(a) Röm 1,23

5Mo 4,19 und daß du deine Augen nicht zum Himmel erhebst und, wenn du die Sonne und den Mond und die Sterne, das ganze Heer des Himmels siehst, dich verleiten läßt und dich vor ihnen niederwirfst und ihnen dienst^a, die doch der HERR, dein Gott, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat^b!

(a) Kap. 17,3; 2Kö 17,16; 2Chr 33,3; Hi 31,26,27; Jer 8,2; Zeph 1,5; (b) 1Mo 1,14,15

- 5Mo 4,20** Euch aber hat der HERR genommen und euch herausgeführt aus dem eisernen Schmelzofen, aus Ägypten^a, damit ihr das Volk seines Erbteils wäret^{1b}, so wie <es> heute <ist>.
- (1) w. ihm zum Erbteilstvolk würdet
(a) 2Mo 1,14; 1Kö 8,51; Jer 11,4; (b) 2Mo 19,5,6
- 5Mo 4,21** Und der HERR war euretwegen über mich erzürnt, und er schwor, daß ich nicht über den Jordan gehen und nicht in das gute Land kommen sollte, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt^a.
- (a) Kap. 15,4; 19,3.10; 20,16; 21,23; 24,4
- 5Mo 4,22** Denn ich sterbe in diesem Land^a, ich gehe nicht über den Jordan^b. Ihr aber werdet hinüberziehen und dieses gute Land in Besitz nehmen.
- (a) 4Mo 31,2; (b) Kap. 1,37
- 5Mo 4,23** Hütet euch, daß ihr ja nicht den Bund des HERRN, eures Gottes, vergeßt^a, den er mit euch geschlossen hat^b, und euch ein Götterbild¹ macht^c in der Gestalt von irgend etwas, das der HERR, dein Gott, dir verboten hat^d.
- (1) d.i. ein aus Stein gehauenes o. aus Holz geschnitztes Bild
(a) Kap. 5,2; (b) Kap. 16,22; 27,15; 2Mo 20,4; Hes 8,10; (c) Röm 1,23; (d) 2Kö 17,38
- 5Mo 4,24** Denn der HERR, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer^a, ein eifersüchtiger Gott^{b1}!
- (a) Kap. 9,3; 2Mo 24,17; Jes 10,17; 30,33; (b) Kap. 5,9; 6, 15; Nah 1,2
- 5Mo 4,25** Wenn du Kinder und Kindeskinde zeugst und ihr im Lande alteingesessen seid und ihr zu <euerm> Verderben handelt und euch ein Götterbild¹ macht^a in der Gestalt irgendeines <Lebewesens> und tut, was böse ist in den Augen des HERRN, deines Gottes, ihn zu reizen^b,
- (1) d.i. ein aus Stein gehauenes o. aus Holz geschnitztes Bild
(a) Kap. 16,22; 27,15; 2Mo 20,4; Hes 8,10; (b) Ri 2,11.12; Ps 78,58
- 5Mo 4,26** so rufe ich heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf^a, daß ihr mit Sicherheit schnell weggerafft werdet aus dem Land, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen. Ihr werdet eure Tage darin nicht verlängern, sondern völlig vernichtet werden^b.
- (a) Kap. 30,19; 31,28; 32,1; (b) Kap. 8,19; 28,20; 30,18.19; Jos 23,16
- 5Mo 4,27** Und der HERR wird euch unter die Völker zerstreuen, und ihr werdet übrigbleiben, ein geringes Häuflein¹ unter den Nationen, wohin der HERR euch führen wird^a.
- (1) w. gezählte Männer
(a) Kap. 28,62-64; 3Mo 26,33; Neh 1,8; Hes 11,16; Hos 9,17
- 5Mo 4,28** Dort werdet ihr Göttern dienen, dem Werk von Menschenhänden, aus Holz und Stein^a, die nicht sehen und nicht hören, nicht essen und nicht riechen können^b.
- (a) Kap. 28,36.64; Jer 16,13; (b) Ps 115,4-6; Jes 44,9; Jer 10,5
- 5Mo 4,29** Dann werdet ihr von dort aus den HERRN, deinen Gott, suchen. Und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen wirst^{1a}.
- (1) o. denn du wirst ... mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen.
(a) 1Sam 7,3; 2Chr 15,2; Ps 119,2; Jer 29,13; Joe 2,12
- 5Mo 4,30** Wenn du in Not bist und wenn alle diese Dinge dich getroffen haben am Ende der Tage^a, wirst du zum HERRN, deinem Gott, umkehren und auf seine Stimme hören^b.
- (a) Dan 10,14; (b) Neh 1,9; Kla 3,40
- 5Mo 4,31** Denn ein barmherziger Gott ist der HERR, dein Gott^a. Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht vernichten und wird den Bund deiner Väter nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat^b.
- (a) 2Mo 34,6; Neh 9,31; (b) 2Mo 6,8; 3Mo 26,42.45
- 5Mo 4,32** Denn frage doch nach den früheren Tagen, die vor dir gewesen sind^a, von dem Tag an, als Gott den Menschen auf der Erde geschaffen hat, und von einem Ende des Himmels bis zum anderen Ende des Himmels, ob <je> eine solch große Sache geschehen oder ob dergleichen gehört worden sei.
- (a) Hi 8,8
- 5Mo 4,33** Hat <je> ein Volk die Stimme Gottes mitten aus dem Feuer reden hören, wie {du} sie gehört hast, und ist am Leben geblieben?^a -
- (a) Kap. 5,22-24
- 5Mo 4,34** Oder hat <je> ein Gott versucht hinzugehen, um sich eine Nation mitten aus einer <anderen> Nation zu holen durch Prüfungen, durch Zeichen und durch Wunder¹ und durch Krieg und mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und durch große Schreckenstaten nach allem, was der HERR, euer Gott, in Ägypten vor deinen Augen für euch getan hat?^a
- (1) o. Wahrzeichen
(a) Kap. 1,30; 26,8; 2Mo 6,6.7; 10,21; Jos 24,7; Ps 78,12; Jer 32,21
- 5Mo 4,35** Du hast es zu sehen bekommen, damit du erkennst, daß der HERR der <alleinige> Gott ist. Außer ihm gibt es sonst keinen^a.
- (a) Kap. 6,4; 7, 9; 1Sam 2,2; 2Sam 7,22; 1Chr 17,20; Jes 43,10; Mk 12,32
- 5Mo 4,36** Vom Himmel her hat er dich seine Stimme hören lassen, um dich zu unterweisen^a. Und auf der Erde hat er dich sein großes Feuer sehen lassen^b, und mitten aus dem Feuer ¹hast du seine Worte gehört^c.
- (1) Mit geringfügiger Korrektur üs. andere: hast du seine Worte gehört und bist am Leben geblieben. Weil er
(a) 2Mo 20,22; (b) 2Mo 19,18; (c) V. 12.15
- 5Mo 4,37** Und weil er¹ deine Väter geliebt^a und ihre Nachkommen nach ihnen erwählt hat, hat er dich mit seinem Angesicht, mit seiner großen Kraft aus Ägypten herausgeführt^b,
- (1) Mit geringfügiger Korrektur üs. andere: hast du seine Worte gehört und bist am Leben geblieben. Weil er
(a) Jes 43,4; Mal 1,2; Röm 11,28; (b) Kap. 7,6-8; 10,15; 2Mo 12,41.51; 4Mo 20,16

- 5Mo 4,38** um Nationen vor dir zu vertreiben, größer und stärker als du^a, um dich herzubringen <und> dir ihr Land als Erbteil zu geben^b, so wie <es> heute <ist>.
(a) Kap. 7,1; 9, 1; 11,23; (b) 2Chr 20,7; Ps 44,2,3
- 5Mo 4,39** So erkenne denn heute und nimm dir zu Herzen, daß der HERR der <alleinige> Gott ist im Himmel oben und auf der Erde unten^a, keiner sonst^b!
(a) Kap. 6,4; 7, 9; 1Sam 2,2; 2Sam 7,22; 1Chr 17,20; Jes 43,10; Mk 12,32; (b) Jos 2,11
- 5Mo 4,40** Und halte seine Ordnungen und seine Gebote^a, die ich dir heute gebiete, damit es dir und deinen Kindern nach dir gut geht und damit du deine Tage verlängerst in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir für immer¹ gibt^b.
(1) w. für alle Tage
(a) V. 1,5; Kap. 5,10; (b) Kap. 11,9,21; 25,15; 2Mo 20,12; Jer 7,23; 35,18,19
- 5Mo 4,41 **Zufluchtsstädte im Ostjordanland****
Damals sonderte Mose drei Städte aus jenseits des Jordan, gegen Sonnenaufgang^a,
(a) 4Mo 35,14
- 5Mo 4,42** damit ein Totschläger dahin fliehen kann, der seinen Nächsten unabsichtlich¹ erschlagen hat und ihn nicht schon vorher² haßte - daß er in eine von diesen Städten fliehen und am Leben bleiben kann^a:
(1) w. ohne Wissen; (2) w. seit gestern und vorgestern
(a) Kap. 19,2-7
- 5Mo 4,43** Bezer in der Wüste, im Land der Ebene, für die Rubeniter^a und Ramot in Gilead für die Gaditer^b und Golan in Baschan für die Manassiter^c.
(a) Jos 20,8; 1Kö 22,3; 1Chr 6,63,65; (b) Jos 21,27
- 5Mo 4,44 **Einleitung zum Gesetz****
V. 46-49: Jos 12,1-6
Und dies ist das Gesetz, das Mose den Söhnen Israel vorlegte.
- 5Mo 4,45** Dies sind die Zeugnisse, die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die Mose zu den Söhnen Israel redete, als sie aus Ägypten zogen,
- 5Mo 4,46** jenseits des Jordan im Tal, Bet-Peor gegenüber^a, im Land des Sihon, des Königs der Amoriter, der in Heschbon wohnte¹, den Mose und die Söhne Israel geschlagen haben, als sie aus Ägypten zogen^b.
(1) o. thronte; d.h. herrschte
(a) Kap. 1,5; 3, 29; 34,6; (b) 4Mo 21,23,24
- 5Mo 4,47** Und sie nahmen sein Land in Besitz und das Land des Og, des Königs von Baschan^a, <das Land> der beiden Könige der Amoriter, die jenseits des Jordan <wohnten, gegen> Sonnenaufgang,
(a) 4Mo 21,33-35; Jos 24,12; Neh 9,22
- 5Mo 4,48** von Aroer an, das am Ufer des Flusses Arnon <liegt>, bis an den Berg Sion, das ist der Hermon^a,
(a) Kap. 3,8
- 5Mo 4,49** und die ganze Ebene¹ jenseits des Jordan, nach Osten zu² und bis an das Meer der Ebene^{3a} unterhalb der Abhänge des Pisgab^b.
(1) vgl. d. Anm. zu Kap.1,1; (2) w. zum Aufgang <der Sonne>; (3) d.i. das Tote Meer
(a) Hes 47,8; (b) Kap. 3,17
- 5Mo 5,1 **Die zehn Gebote****
Und Mose rief ganz Israel herbei und sprach zu ihnen^a: Höre, Israel, die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die ich heute vor euren Ohren rede! Lernt sie und achtet darauf, sie zu tun^b!
(a) Kap. 1,1; (b) Kap. 4,1; 11,1; 12,1; 28,15,45; 2Mo 15,26
- 5Mo 5,2** Der HERR, unser Gott, hat am Horeb einen Bund mit uns geschlossen^a.
(a) Kap. 1,6; 4, 13; 28,69; 2Mo 24,8; 34,10; 2Kö 17,35; Jer 34,13
- 5Mo 5,3** Nicht mit unsern Vätern hat der HERR diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier alle am Leben sind^a.
(a) Kap. 29,9-14
- 5Mo 5,4** Von Angesicht zu Angesicht hat der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer mit euch geredet^a -
(a) V. 22; Kap. 4,12; 4Mo 14,14
- 5Mo 5,5** ich stand zwischen dem HERRN und euch zu jener Zeit, um euch das Wort des HERRN zu verkünden^a; denn ihr fürchtetet euch vor dem Feuer und stieget nicht auf den Berg^b -, indem er sprach:
(a) 2Mo 19,25; Gal 3,20; (b) 2Mo 19,16
- 5Mo 5,6** V. 6-21: 2Mo 20,1-17
Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus herausgeführt habe^a.
(a) Kap. 7,8; 8, 14; Jer 11,4; Mi 6,4
- 5Mo 5,7** Du sollst keine anderen Götter haben neben mir^{1a}. -
(1) vgl. die Anmerkungen zu 2Mo20,3
(a) Kap. 6,14; 11,16
- 5Mo 5,8** Du sollst dir kein Götterbild¹ machen, irgendein Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist.
(1) d.i. ein aus Stein gehauenes o. aus Holz geschnitztes Bild
- 5Mo 5,9** Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott^a, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und an der dritten und vierten <Generation> von denen, die mich hassen^b,
(a) Kap. 4,24; (b) Kap. 7,10

- 5Mo 5,10 der aber Gnade erweist auf Tausende hin denen, die mich lieben und meine Gebote halten^a. -
 (a) Kap. 4,40; 7, 9,12
- 5Mo 5,11 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem¹ aussprechen. Denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem² ausspricht. -
 (1) o. zu Falschem; o. zu Lügenhaftem
- 5Mo 5,12 Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, so wie der HERR, dein Gott, es dir geboten hat!
- 5Mo 5,13 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun^a;
 (a) Lk 13,14
- 5Mo 5,14 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst <an ihm> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <wohnt>, damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du^a.
 (a) Mk 2,27
- 5Mo 5,15 Und denke daran, daß du Sklave warst im Land Ägypten und daß der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat^a! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten^b, den Sabbattag zu feiern. -
 (a) Kap. 9,12; 26,8; 2Mo 6,6; 13,3; (b) Kap. 15,15; 16,12; 24,18,22
- 5Mo 5,16 Ehre deinen Vater und deine Mutter, wie der HERR, dein Gott, <es> dir geboten hat, damit deine Tage lange währen^a und damit es dir gutgeht in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt^b! -
 (a) Kap. 6,2; (b) V. 29,33; Spr 3,1,2
- 5Mo 5,17 Du sollst nicht töten. -
- 5Mo 5,18 Und du sollst nicht ehebrechen. -
- 5Mo 5,19 Und du sollst nicht stehlen. -
- 5Mo 5,20 Und du sollst kein falsches Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen^{1a}. -
 (1) w. du sollst nicht als falscher Zeuge antworten
 (a) Kap. 19,16-19
- 5Mo 5,21 Und du sollst die Frau deines Nächsten nicht begehren^a. Und du sollst dich nicht gelüsten lassen^b nach dem Haus deines Nächsten <noch> nach seinem Feld, noch nach seinem Knecht, noch nach seiner Magd, <noch> nach seinem Rind, noch nach seinem Esel, noch nach allem, was dein Nächster hat.
 (a) Hi 31,9; 2Sam 11,2-4; Spr 6,25; (b) Röm 7,7
- 5Mo 5,22 Diese Worte redete der HERR auf dem Berg zu eurer ganzen Versammlung mitten aus dem Feuer^a, dem Gewölk und dem Dunkel mit gewaltiger Stimme^b und fügte nichts hinzu. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln^c und gab sie mir.
 (a) V. 4; (b) 2Mo 19,18,19; (c) Kap. 4,13; 2Mo 31,18
- 5Mo 5,23 **Mose als Mittler zwischen Gott und Israel**
 Und es geschah, als ihr die Stimme mitten aus der Finsternis hörtet, während der Berg im Feuer brannte^a, da tratet ihr zu mir heran, alle Oberhäupter eurer Stämme und eure Ältesten^b,
 (a) Kap. 9,15; (b) 2Mo 20,18,19
- 5Mo 5,24 und sagtet: Siehe, der HERR, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen^a, und wir haben seine Stimme mitten aus dem Feuer gehört. An diesem Tag haben wir gesehen, daß Gott mit dem Menschen reden kann und der am Leben bleibt.^b
 (a) 4Mo 14,14; (b) Kap. 4,33; 1Mo 32,31
- 5Mo 5,25 Und nun, wozu sollen wir sterben? Denn dieses große Feuer wird uns verzehren. Wenn wir die Stimme des HERRN, unseres Gottes, noch weiter hören, dann werden wir sterben.^a
 (a) Kap. 18,16
- 5Mo 5,26 Denn wer ist unter allen Sterblichen¹, der die Stimme des lebendigen Gottes^a mitten aus dem Feuer hätte reden hören wie wir und wäre am Leben geblieben?^b
 (1) w. wer <ist unter> allem Fleisch
 (a) Kap. 4,33; 1Mo 32,31; (b) Jos 3,10; Ps 42,3; Hebr 3,12; 10,31
- 5Mo 5,27 Tritt {du} hinzu und höre alles, was der HERR, unser Gott, sagen wird^a. Und du, du sollst alles zu uns reden^b, was der HERR, unser Gott, zu dir reden wird, und wir wollen es hören und tun.^c
 (a) 2Mo 20,18,19; (b) Apg 10,33; (c) 2Mo 18,20; 19,8; Jer 42,5
- 5Mo 5,28 Und der HERR hörte die Stimme eurer Worte, als ihr zu mir redetet. Da sprach der HERR zu mir: Ich habe die Stimme der Worte dieses Volkes gehört, die sie zu dir geredet haben. Sie haben recht geredet mit allem, was sie gesagt haben^a.
 (a) Kap. 18,17
- 5Mo 5,29 Möge doch diese ihre Gesinnung bleiben¹, mich allezeit zu fürchten^a und alle meine Gebote zu halten^b, damit es ihnen und ihren Kindern ewig gutgeht^c!
 (1) o. möge doch dieses ihr Herz sein
 (a) Kap. 4,10; 8, 6; 10,12,20; 1Chr 29,18; (b) Kap. 4,2; 6, 17; Ps 19,12; (c) V. 16
- 5Mo 5,30 Geh, sage zu ihnen: Kehrt in eure Zelte zurück!
- 5Mo 5,31 Du aber bleibe hier bei mir stehen^a! Und ich will all die Gebote und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen zu dir reden, die du sie lehren sollst, damit sie sie tun in dem Land, das ich ihnen gebe, es in Besitz zu nehmen^b. -
 (a) 2Mo 24,18; (b) Kap. 3,18; 6, 1

- 5Mo 5,32** Achtet nun darauf, zu tun, wie der HERR, euer Gott, <es> euch geboten hat^a! Weicht nicht <davon> ab zur Rechten noch zur Linken^b!
- (a) Kap. 4,2; 6, 17; Ps 19,12; (b) Kap. 17,20; 28,14; Jos 1,7; 2Kö 22,2; Ps 80,19; Spr 4,27; Jes 30,21; Hes 20,19
- 5Mo 5,33** Auf dem ganzen Weg, den der HERR, euer Gott, euch geboten hat, sollt ihr gehen, damit ihr lebt und es euch gutgeht und ihr eure Tage verlängert in dem Land, das ihr in Besitz nehmen werdet^a.
- (a) V. 16; Kap. 8,1; 10,12; 29,8; 30,16; 1Kö 3,14; 2Kö 17,37; 1Chr 28,8; Ps 37,9; Spr 3,1,2
- 5Mo 6,1 Aufforderung zur Verehrung des einen Gottes**
- Und dies ist das Gebot, die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die der HERR, euer Gott, geboten hat, euch zu lehren, damit ihr sie tut in dem Land^a, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen^b,
- (a) Kap. 4,1; 12,1; (b) Kap. 5,31; Hes 37,24
- 5Mo 6,2** damit du den HERRN, deinen Gott, fürchtest alle Tage deines Lebens^a, um alle seine Ordnungen und seine Gebote zu bewahren, die ich dir gebiete - du und dein Sohn und deines Sohnes Sohn -, und damit deine Tage lange währen^b.
- (a) V. 24; Kap. 4,10; 15,5; Jos 4,24; Jer 32,39; (b) Kap. 5,16.33; 30,19.20
- 5Mo 6,3** Höre nun, Israel, und achte darauf, <sie> zu tun, damit es dir gutgeht und ihr sehr zahlreich werdet - wie der HERR, der Gott deiner Väter^a, zu dir geredet hat - in einem Land, das von Milch und Honig¹ überfließt^b!
- (1) d.i. Trauben- oder Dattelhonig
(a) 2Mo 3,6.15; (b) Kap. 8,8; 11,9; 26,9.15; 27,3; 31,20; 2Mo 3,8.17
- 5Mo 6,4** Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein!^{1a}
- (1) o. ist als einziger der HERR
(a) Kap. 4,35.39; Ps 86,10; Sach 14,9; Mk 12,29
- 5Mo 6,5** Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele¹ und mit deiner ganzen Kraft^a.
- (1) o. Person
(a) Kap. 10,12; 11,1.13; Jos 22,5; 2Kö 23,25; 2Chr 15,12; 34,31; Mt 22,37
- 5Mo 6,6** Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.^a
- (a) Ps 37,31; Spr 3,1; Jes 51,7
- 5Mo 6,7** Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen^a, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.
- (a) Kap. 4,9.10; Ps 78,5; 119,13.30; Eph 6,4
- 5Mo 6,8** Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein,^a
- (a) 2Mo 13,9; Spr 7,3
- 5Mo 6,9** und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore¹ schreiben.^a
- (1) der SamPent. liest: an die Pfosten deiner Häuser und Tore
(a) Kap. 11,18-20
- 5Mo 6,10** Und es soll geschehen, wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, das er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, dir zu geben^a: große und gute Städte, die du nicht gebaut hast,
- (a) V. 18.23; Kap. 1,8
- 5Mo 6,11** und Häuser voll von allem Guten, die du nicht gefüllt hast, und ausgehauene Zisternen, die du nicht ausgehauen hast, Weinberge und Olivenbäume, die du nicht gepflanzt hast^a, und <wenn> du dann essen und satt werden wirst^b,
- (a) Jos 24,13; (b) Kap. 11,15; Neh 9,25
- 5Mo 6,12** so hüte dich, daß du den HERRN ja nicht vergißt^a, der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus.^b
- (a) Kap. 8,10-14; Spr 30,9; Jes 17,10; (b) 2Mo 13,3.14; Ri 2,12
- 5Mo 6,13** Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten und ihm dienen^a, und bei seinem Namen sollst du schwören^b.
- (a) 2Mo 23,25; Jos 24,14; 1Sam 7,3; Mt 4,10; (b) Kap. 10,20; 13,5; 1Mo 24,3; Ps 63,12; Jes 65,16; Jer 4,2
- 5Mo 6,14** Ihr sollt nicht anderen Göttern, von den Göttern der Völker, die rings um euch her sind^a, nachlaufen -
- (a) Kap. 5,7; Jos 23,7; 2Kö 17,35.36; Jer 7,6; 25,6
- 5Mo 6,15** denn als ein eifersüchtiger Gott ist der HERR, dein Gotta, in deiner Mitte^b -, damit nicht der Zorn des HERRN, deines Gottes, gegen dich entbrennt und er dich vom Erdboden weg vernichtet^c.
- (a) Kap. 4,24; (b) 4Mo 35,34; (c) Kap. 7,4; 11,17; Jos 23,12.13.16
- 5Mo 6,16** Ihr sollt den HERRN, euren Gott, nicht prüfen¹, wie ihr ihn zu Massa geprüft² habt^a.
- (1) o. versuchen; o. auf die Probe stellen; (2) o. versucht; o. auf die Probe gestellt
(a) 2Mo 17,2-7; Mt 4,7
- 5Mo 6,17** Halten, ja, halten sollt ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, und seine Zeugnisse und seine Ordnungen, die er dir geboten hat^a.
- (a) Kap. 5,1.32; 27,1; Ps 119,2
- 5Mo 6,18** Und du sollst tun, was recht und gut ist in den Augen des HERRN, damit es dir gutgeht und du hineinkommst und das gute Land in Besitz nimmst, das der HERR deinen Vätern zugeschworen hat^a,
- (a) V. 10
- 5Mo 6,19** um alle deine Feinde vor dir hinauszustoßen, so wie der HERR geredet hat^a.
- (a) 2Mo 23,27-31

- 5Mo 6,20** Wenn dein Sohn dich künftig fragt: Was <bedeuten> die Zeugnisse und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die der HERR, unser Gott, euch geboten hat^a?,
(a) 2Mo 12,26
- 5Mo 6,21** dann sollst du deinem Sohn sagen: Sklaven waren wir beim Pharao in Ägypten. Der HERR aber hat uns mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt^a,
(a) 2Mo 13,3.8.14
- 5Mo 6,22** und der HERR tat vor unseren Augen große und unheilvolle Zeichen und Wunder¹ an Ägypten, an dem Pharao und an seinem ganzen Haus.^a
(1) o. Wahrzeichen
(a) 2Mo 3,20; 10,2; Ps 135,9
- 5Mo 6,23** Uns aber führte er von dort heraus, um uns herzubringen, uns das Land zu geben, das er unsern Vätern zugeschworen hat^a.
(a) V. 10
- 5Mo 6,24** Und der HERR hat uns geboten, alle diese Ordnungen zu tun, den HERRN, unsern Gott, zu fürchten, damit es uns gutgeht alle Tage und er uns am Leben erhält^a, so wie <es> heute <ist>.
(a) V. 2; Kap. 4,1; Ps 41,3
- 5Mo 6,25** Und es wird unsere Gerechtigkeit sein, wenn wir darauf achten, dieses ganze Gebot vor dem HERRN, unserm Gott, zu tun, so wie er <es> uns befohlen hat^a.
(a) Kap. 24,13; Ps 78,7; Hes 18,9; Röm 2,13; 1Jo 3,7
- 5Mo 7,1 Gebot der Ausrottung der Kanaaniter und ihres Götzendienstes**
Wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, in das du <jetzt> hineinkommst, um es in Besitz zu nehmen, und <wenn er dann> viele Nationen vor dir hinaustreibt^a: die Hetiter und die Girgasiter und die Amoriter und die Kanaaniter und die Perisiter und die Hewiter und die Jebusiter^b, sieben Nationen, größer und stärker als du^c,
(a) Kap. 9,3; 31,3; (b) 1Mo 15,21; 2Chr 8,7; Apg 13,19; (c) Kap. 4,38; 9, 1
- 5Mo 7,2** und <wenn> der HERR, dein Gott, sie vor dir dahingibt, und du sie schlägst, <dann> sollst du unbedingt an ihnen den Bann vollstrecken. Du sollst keinen Bund mit ihnen schließen noch ihnen gnädig sein^a.
(a) Kap. 9,3; 13,9; 20,16; 31,5; 2Mo 23,32; 4Mo 21,2; Jos 6,21; 11,8.14; 1Kö 20,34
- 5Mo 7,3** Und du sollst dich nicht mit ihnen verschwägern. Deine Tochter darfst du nicht seinem Sohn geben, und seine Tochter darfst du nicht für deinen Sohn nehmen^a.
(a) 1Mo 24,3; Esr 9,2.12; Neh 13,25; 2Kor 6,14
- 5Mo 7,4** Denn er würde deinen Sohn von mir abwenden, daß er andern Göttern dient^{1a}, und der Zorn des HERRN würde gegen euch entbrennen, und er würde dich schnell vernichten^b.
(1) so mit einer hebr. Handschr., dem SamPent., der LXX und Vulg.; Mas.T: daß sie andern Göttern dienen
(a) Kap. 20,18; 2Mo 34,16; 1Kö 16,31; (b) Kap. 6,15
- 5Mo 7,5** Sondern so sollt ihr an ihnen tun: Ihre Altäre sollt ihr niederreißen und ihre Gedenksteine¹ zerbrechen und ihre Ascherim umhauen und ihre Götterbilder² mit Feuer verbrennen.^a
(1) hebr. massebot; das sind aufrecht hingestellte Steine, die zu Ehren eines Gottes kultisch verehrt wurden; (2) das sind aus Stein gehauene o. aus Holz geschnitzte Bilder
(a) Kap. 12,2.3; 2Mo 23,24; 1Chr 14,12
- 5Mo 7,6** Denn du bist dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk^a. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, daß du ihm als Eigentumsvolk gehörst aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind.^b
(a) Esr 9,2; Jer 2,3; (b) Kap. 26,18; 28,9; 3Mo 20,26; 1Sam 12,22; 1Kö 3,8; Jes 41,8
- 5Mo 7,7** Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch zugeneigt und euch erwählt^a - ihr seid ja das geringste unter allen Völkern^b -,
(a) Kap. 14,2; Ps 105,6; Hes 20,5; (b) 1Kor 1,26.27
- 5Mo 7,8** sondern wegen der Liebe des HERRN zu euch^a, und weil er den Eid hielt, den er euren Vätern geschworen^b, hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt und dich erlöst aus dem Sklavenhaus, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten^c.
(a) Kap. 4,37; 23,6; 33,3; 1Kö 10,9; 1Jo 4,10; (b) Kap. 1,8; 1Chr 16,16; Ps 105,8-10; (c) Kap. 5,6; 2Mo 13,3.14.16; Jes 63,9
- 5Mo 7,9** So erkenne denn, daß der HERR, dein Gott, der Gott ist^a, der treue Gott^b, der den Bund und die Güte¹ bis auf tausend Generationen denen bewahrt, die ihn lieben^c und seine Gebote halten^d,
(1) o. Gnade
(a) Kap. 4,35; 32,39; (b) Ps 36,6; 1Kor 1,9; (c) Ri 5,31; (d) Kap. 5,10; 1Kö 8,23; Neh 1,5; 9, 32; Ps 103,18; 105,8; Dan 9,4
- 5Mo 7,10** und der denen, die ihn hassen, ins Angesicht vergilt, um sie¹ umkommen zu lassen. Nicht zögert er gegenüber dem, der ihn haßt^a, ins Angesicht vergilt er ihm^b!
(1) T; Mas.T: ihn
(a) Kap. 5,9; (b) Kap. 32,41; Nah 1,2
- 5Mo 7,11** So sollst du das Gebot und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen halten, die zu tun ich dir heute befehle.^a
(a) Kap. 4,1.5; 8, 11
- 5Mo 7,12** Und es wird geschehen: dafür daß ihr diesen Rechtsbestimmungen gehorcht, sie bewahrt und sie tut, wird der HERR, dein Gott, dir den Bund und die Güte¹ bewahren^a, die er deinen Vätern geschworen hat^b.
(1) o. Gnade
(a) Kap. 5,10; 1Kö 8,23; Neh 1,5; 9, 32; Ps 103,18; 105,8; Dan 9,4; (b) Kap. 1,8; Neh 9,32

- 5Mo 7,13** Und er wird dich lieben^a und dich segnen und dich zahlreich werden lassen. Er wird die Frucht deines Leibes segnen und die Frucht deines Landes, dein Getreide, deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Rinder und den Zuwachs deiner Schafe^b, in dem Land, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben^c.
(a) Kap. 1,8; Neh 9,32; (b) Joh 14,21; (c) Kap. 28,1-4.11; Hi 1,10; Ps 107,38; 144,12-14
- 5Mo 7,14** Gesegnet wirst du sein vor allen Völkern.^a Kein Unfruchtbarer und keine Unfruchtbare wird bei dir sein^b noch bei deinem Vieh^c.
(a) 4Mo 22,12; Ps 67,8; (b) 2Mo 23,26; (c) Kap. 30,9
- 5Mo 7,15** Und der HERR wird jede Krankheit von dir abwenden. Und keine der bösen Seuchen Ägyptens, die du kennst, wird er auf dich legen^a, sondern er wird sie auf alle deine Hasser bringen.
(a) Kap. 28,60; 2Mo 15,26; Ps 91,10
- 5Mo 7,16** Und du wirst alle Völker verzehren, die der HERR, dein Gott, dir preisgibt. Du sollst ihretwegen nicht betrübt sein¹, und du sollst ihren Göttern nicht dienen; denn das wäre ein Fallstrick² für dich^a.
(1) w. Dein Auge soll ihretwegen nicht fließen; (2) w. ein Stellholz <des Vogelfängers>
(a) Kap. 12,30
- 5Mo 7,17** Wenn du in deinem Herzen sagst: Diese Nationen sind größer als ich; wie könnte ich sie vertreiben?^a -,
(a) Kap. 1,28
- 5Mo 7,18** fürchte dich nicht vor ihnen!^a Denk doch daran, was der HERR^b, dein Gott, dem Pharao und allen Ägyptern angetan hat,
(a) Kap. 1,21.29; 4Mo 13,9; 21,34; Jos 8,1; Ps 27,1-3; (b) Kap. 1,30
- 5Mo 7,19** an die großen Prüfungen, die deine Augen gesehen, und an die Zeichen und die Wunder^{1a} und die starke Hand und den ausgestreckten Arm, womit der HERR, dein Gott, dich herausgeführt hat!^b Ebenso wird der HERR, dein Gott, an all den Völkern tun, vor denen du dich fürchtest^c.
(1) o. Wahrzeichen
(a) Jos 24,17; Ps 77,12; (b) 2Mo 6,6; Neh 9,10; Ps 44,4; (c) Kap. 3,21; Jos 10,25
- 5Mo 7,20** Und auch die Hornissen¹ wird der HERR, dein Gott, gegen sie senden^a, bis <alle>, die übriggeblieben sind und die sich vor dir versteckt haben, umgekommen sind.
(1) nach anderen: Angst und Schrecken
(a) 2Mo 23,28
- 5Mo 7,21** Erschrick nicht vor ihnen!^a Denn der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte^b, ein großer und furchtbarer Gott^c.
(a) Kap. 1,21.29; 4Mo 13,9; 21,34; Jos 8,1; Ps 27,1-3; (b) Kap. 20,1; 31,17; Jos 3,10; Ps 46,6; (c) Kap. 10,17; Neh 1,5; Ps 95,3
- 5Mo 7,22** Und der HERR, dein Gott, wird diese Nationen nach und nach vor dir hinaustreiben. Du wirst sie nicht schnell vernichten können, damit sich das Wild des Feldes nicht gegen dich vermehrt^a.
(a) 2Mo 23,29
- 5Mo 7,23** Und der HERR, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und sie in große Bestürzung versetzen, bis sie vernichtet sind^a.
(a) Kap. 9,3; Jos 10,10
- 5Mo 7,24** Und er wird ihre Könige in deine Hand geben, und du wirst ihre Namen ausrotten unter dem Himmel^a. Kein Mensch wird vor dir bestehen^b, bis du sie vernichtet hast.
(a) Jos 11,17; (b) Kap. 11,25; Jos 1,5; 23,3
- 5Mo 7,25** Die Bilder¹ ihrer Götter sollt ihr mit Feuer verbrennen. Du sollst nicht das Silber und das Gold <, das> an ihnen <ist,> begehren und es dir nehmen^a, damit du dadurch nicht verstrickt wirst^b; denn ein Greuel für den HERRN, deinen Gott, ist es^c.
(1) das sind aus Stein gehauene o. aus Holz geschnitzte Bilder
(a) Jes 30,22; (b) 3Mo 19,4; Ri 8,27; (c) Kap. 27,15
- 5Mo 7,26** Und du sollst keinen Greuel in dein Haus bringen, damit du nicht gleich ihm dem Bann verfällst¹. Du sollst es als abscheulich verabscheuen und es für einen greulichen Greuel halten, denn Gebanntes ist es.^a
(1) w. so daß du gleich ihm Gebanntes wirst
(a) Kap. 13,18; Jos 6,18; Jes 41,24
- 5Mo 8,1** **Ermahnung zur Dankbarkeit**
Das ganze Gebot, das ich dir heute gebiete, sollt ihr halten, es zu tun, damit ihr lebt und zahlreich werdet und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR euren Vätern zugeschworen hat^a.
(a) V. 18; Kap. 1,8; 5,32.33
- 5Mo 8,2** Und du sollst an den ganzen Weg denken^a, den der HERR, dein Gott, dich diese vierzig Jahre^b in der Wüste hat wandern lassen^c, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen^d <und> um zu erkennen, was in deinem Herzen ist^e, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht.
(a) Kap. 32,7; Ps 103,2; (b) Kap. 2,7; 2Mo 16,35; Hebr 3,9; (c) Ps 136,16; Am 2,10; (d) 2Mo 15,25; 20,20; Spr 17,3; (e) 2Chr 32,31
- 5Mo 8,3** Und er demütigte dich und ließ dich hungern^a. Und er speiste dich mit dem Man^{1b}, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, daß der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.^c
(1) griech. Manna
(a) Kap. 29,5; 2Mo 16,3; (b) 2Mo 16,15.31; Joh 6,31; (c) Kap. 32,47; Mt 4,4
- 5Mo 8,4** Deine Kleidung¹ an dir ist nicht verschlissen, und dein Fuß ist nicht geschwollen^a diese vierzig Jahre^b.
(1) w. Dein Obergewand; vgl. die Anm. zu 2Mo3,22
(a) Kap. 2,7; 2Mo 16,35; Hebr 3,9; (b) Kap. 2,7
- 5Mo 8,5** So erkenne in deinem Herzen, daß der HERR, dein Gott, dich erzieht wie ein Mann seinen Sohn erzieht!^{1a}
(1) o. züchtigt
(a) Kap. 1,31; Hi 5,17; Spr 3,11.12; Hebr 12,5-7

- 5Mo 8,6 Halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, indem du auf seinen Wegen gehst und ihn fürchtest.^a
(a) Kap. 5,29
- 5Mo 8,7 Denn der HERR, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land, ein Land von Wasserbächen, Quellen und Gewässern¹, die in der Ebene und im Gebirge entspringen;^a
(1) w. Tiefen; o. Fluten
(a) Kap. 11,10.11; Ps 104,10
- 5Mo 8,8 ein Land des Weizens und der Gerste, der Weinstöcke, Feigenbäume und Granatbäume^a; ein Land mit ölfreieichen Olivenbäumen und Honig^b;
(a) 4Mo 13,23; Jer 2,7; (b) Kap. 6,3; 2Kö 18,32
- 5Mo 8,9 ein Land, in dem du nicht in Armut <dein> Brot essen wirst, in dem es dir an nichts fehlen wird; ein Land, dessen Steine Eisen sind und aus dessen Bergen du Kupfer hauen wirst^a.
(a) Ri 18,10; 1Chr 22,3
- 5Mo 8,10 Und du wirst essen und satt werden, und du sollst den HERRN, deinen Gott, für das gute Land preisen¹, das er dir gegeben hat^a.
(1) o. segnen; o. danken
(a) Jes 5,1; Joe 2,26
- 5Mo 8,11 Hüte dich, daß du den HERRN, deinen Gott, nicht vergißt^a, indem du seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe^{1b}, nicht hältst! -
(1) w. gebiete
(a) Kap. 6,11.12; Ri 3,7; Jer 23,27; (b) Kap. 4,1.5; 7, 11; 11,32
- 5Mo 8,12 daß nicht, wenn du ißt und satt wirst^a und schöne Häuser baust und bewohnst
(a) Kap. 6,10.12
- 5Mo 8,13 und deine Rinder und deine Schafe sich vermehren und dein Silber und Gold sich mehren und alles, was du hast, sich mehrt,
- 5Mo 8,14 <daß dann nicht> dein Herz sich erhebt^a und du den HERRN, deinen Gott, vergißt^b, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausführte^c;
(a) Kap. 6,11.12; Ri 3,7; Jer 23,27; (b) 2Kö 14,10; (c) Kap. 5,6; 13,6.11; 2Mo 13,3.14
- 5Mo 8,15 der dich wandern ließ in der großen und schrecklichen Wüste, <wo> feurige Schlangena^a und Skorpione sind, in dem dürren Land, wo kein Wasser ist; der dir Wasser aus dem Kieselsteinen hervorbrachte^b;
(a) 4Mo 21,6; (b) 2Mo 17,6; Jer 2,6; Hos 13,5
- 5Mo 8,16 der dich in der Wüste mit Man¹ speiste^a, das deine Väter nicht kannten, um dich zu demütigen und um dich zu prüfen^b, damit er dir am Ende² wohlthue^c
(1) griech. Manna; (2) o. in deiner Zukunft; w. an deinem Ende
(a) 2Mo 15,25; 20,20; Spr 17,3; (b) 2Mo 16,15.31; Joh 6,31; (c) Hi 42,12; Röm 8,28
- 5Mo 8,17 und du <dann nicht> in deinem Herzen sagst: Meine Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir dieses Vermögen verschafft^a!
(a) Ri 7,2; 1Sam 30,23; Hi 31,25; Jer 9,22; Hes 28,5; Dan 4,27; 1Kor 4,7
- 5Mo 8,18 Sondern du sollst an den HERRN, deinen Gott, denken^a, daß er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen^b; - damit er seinen Bund aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie <es> heute <ist>^c.
(a) Kap. 6,11.12; Ri 3,7; Jer 23,27; (b) 1Chr 29,12; Ps 127,1.2; Pred 12,1; (c) V. 1
- 5Mo 8,19 Und es wird geschehen, wenn du je den HERRN, deinen Gott, vergißt und andern Göttern nachläufst und ihnen dienst und dich vor ihnen niederwirfst, <so> bezeuge ich heute gegen euch, daß ihr ganz gewiß umkommen werdet.^a
(a) Kap. 4,26; 11,16; 1Sam 12,25
- 5Mo 8,20 Wie die Nationen, die der HERR vor euch umkommen läßt^a, so werdet ihr umkommen, dafür daß ihr auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, nicht hört^b.
(a) Jos 23,8.9; (b) 3Mo 26,27.38.39; Jer 7,26.33; Dan 9,11-14
- 5Mo 9,1 Warnung vor Überheblichkeit - Goldenes Kalb**
2Mo 32,1-35
Höre, Israel!^a Du gehst heute über den Jordan^b, um hineinzuziehen, <das Land von> Nationen in Besitz zu nehmen, <die> größer und stärker <sind> als du^c, Städte, groß und bis an den Himmel befestigt,
(a) Kap. 4,1; 7, 1; (b) 4Mo 33,51; Jos 1,11; (c) Kap. 4,38
- 5Mo 9,2 ein großes und hochgewachsenes Volk, die Söhne der Enakiter, die du kennst und von denen du gehört hast: Wer kann vor den Söhnen Enak bestehen?^a
(a) Kap. 1,28; Jos 11,21; Am 2,9
- 5Mo 9,3 So erkenne denn heute, daß der HERR, dein Gott, es ist, der vor dir her hinübergeht^a als ein verzehrendes Feuer^b. {Er} selbst wird sie vernichten^c und {er} selbst wird sie vor dir demütigen. Und du wirst sie vertreiben und sie schnell umkommen lassen, so wie der HERR zu dir geredet hat^d.
(a) Kap. 20,1; Jos 3,11; Ri 4,14; (b) Kap. 4,24; (c) Kap. 7,1; 2Mo 23,23; Jos 11,8.14; (d) Kap. 7,22.23; Jos 14,12
- 5Mo 9,4 Wenn der HERR, dein Gott, sie vor dir hinausstößt, sprich nicht in deinem Herzen^a: Wegen meiner Gerechtigkeit hat der HERR mich <hierher>gebracht, um dieses Land in Besitz zu nehmen. Denn wegen der Gottlosigkeit dieser Nationen wird der HERR sie vor dir vertreiben^b.
(a) Röm 10,6; (b) Kap. 18,12; 1Mo 15,16; 3Mo 18,24.25
- 5Mo 9,5 Nicht wegen deiner Gerechtigkeit und der Aufrichtigkeit deines Herzens^a kommst du hinein, um ihr Land in Besitz zu nehmen. Sondern wegen der Gottlosigkeit dieser Nationen vertreibt der HERR, dein Gott, sie vor dir^b und damit er das Wort aufrechterhält, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat^c.
(a) Kap. 18,12; 1Mo 15,16; 3Mo 18,24.25; (b) Hes 36,22; (c) Kap. 1,8

- 5Mo 9,6** So erkenne denn, daß nicht wegen deiner Gerechtigkeit der HERR, dein Gott, dir dieses gute Land gibt, es in Besitz zu nehmen^a! Denn ein halsstarriges Volk bist du^b.
(a) Kap. 3,18; (b) V. 24; Kap. 10,16; Ps 78,8
- 5Mo 9,7** Denke daran, vergiß nicht, wie du den HERRN, deinen Gott, in der Wüste erzürnt hast! Von dem Tag an, als du aus dem Land Ägypten herausgezogen bist, bis ihr an diesen Ort kamt, seid ihr widerspenstig gegen den HERRN gewesen.^a
(a) Kap. 31,27; Ps 78,40; Jer 44,9; Hes 20,13
- 5Mo 9,8** Und am Horeb^a erzürntet ihr den HERRN, und der HERR ergrimte über euch, so daß er euch vernichten wollte^b.
(a) Kap. 1,6; (b) V. 19,25; Ps 106,19,23; Hebr 12,21
- 5Mo 9,9** Als ich auf den Berg gestiegen war, um die steinernen Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den der HERR mit euch geschlossen hatte, da blieb ich vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berg - Brot aß ich nicht, und Wasser trank ich nicht^a -,
(a) Lk 4,1,2
- 5Mo 9,10** und der HERR gab mir die beiden steinernen Tafeln, beschrieben mit dem Finger Gottes. Auf ihnen standen all die Worte¹, die der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer^a mit euch geredet hatte am Tag der Versammlung.
(1) w. Und auf ihnen <war es> gemäß all den Worten
(a) Kap. 4,12-15; 10,4
- 5Mo 9,11** Und es geschah am Ende der vierzig Tage und vierzig Nächte, da gab mir der HERR die beiden steinernen Tafeln, die Tafeln des Bundes^a.
(a) 2Mo 31,18
- 5Mo 9,12** Und der HERR sprach zu mir: Mache dich auf, steig schnell von hier hinab! Denn dein Volk, das du aus Ägypten herausgeführt hast^a, hat sich versündigt. Sie sind schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen geboten habe; sie haben sich ein gegossenes Bild gemacht.
(a) V. 26,29; 2Mo 13,3,14
- 5Mo 9,13** Und der HERR sprach zu mir und sagte: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, ein halsstarriges Volk ist es.
- 5Mo 9,14** Laß mich¹, daß ich sie vernichte und ihren Namen unter dem Himmel auslösche^a! Dich aber will ich zu einer Nation machen, stärker und größer als sie.
(1) w. Laß ab von mir
(a) Kap. 32,26; Jes 48,19
- 5Mo 9,15** Da wandte ich mich und stieg vom Berg herab, die zwei Tafeln des Bundes in meinen beiden Händen, der Berg aber brannte mit Feuer^a.
(a) Kap. 5,23,24
- 5Mo 9,16** Und ich sah, und siehe, ihr hattet gegen den HERRN, euren Gott, gesündigt. Ihr hattet euch ein gegossenes Kalb gemacht. Ihr wart schnell von dem Weg abgewichen, den der HERR euch geboten hatte.
- 5Mo 9,17** Da faßte ich die beiden Tafeln und warf sie aus meinen beiden Händen und zerbrach sie vor euren Augen.
- 5Mo 9,18** Und ich warf mich vor dem HERRN nieder wie das erste Mal vierzig Tage und vierzig Nächte - Brot aß ich nicht, und Wasser trank ich nicht^a - wegen all eurer Sünden, die ihr begangen hattet, indem ihr tatet, was in den Augen des HERRN böse war, ihn zu reizen^b.
(a) Lk 4,1,2; (b) Esr 10,6
- 5Mo 9,19** Denn ich fürchtete mich vor dem Zorn und dem Grimm, mit dem der HERR über euch erzürnt war, so daß er euch vernichten wollte^a. Und der HERR erhörte mich auch dieses Mal^b.
(a) V. 19,25; Ps 106,19,23; Hebr 12,21; (b) Kap. 10,10; 2Mo 33,17; 4Mo 11,2
- 5Mo 9,20** Auch über Aaron zürnte der HERR sehr, so daß er ihn vernichten wollte. Und ich bat zu jener Zeit auch für Aaron.
- 5Mo 9,21** Euer Sündenwerk¹ aber, das ihr gemacht hattet, das Kalb, nahm ich, verbrannte es mit Feuer und zerstieß es, indem ich es völlig zermalmte, bis es zu feinem Staub wurde. Und ich warf seinen Staub in den Bach, der vom Berg herabfließt^a. -
(1) w. Eure Sünde
(a) 1Kö 15,13; 2Chr 34,7
- 5Mo 9,22** Auch bei Tabera^a und bei Massa^b und bei Kibrot-Hattaawa¹ erzürntet ihr den HERRN^c. -
(1) d.h. Lustgräber
(a) 4Mo 11,1-3; (b) 2Mo 17,2,7; (c) Kap. 33,8; 4Mo 11,4,10,34
- 5Mo 9,23** Und als der HERR euch aus Kadesch-Barnea^a sandte und sprach: Zieht hinauf und nehmt das Land in Besitz, das ich euch gegeben habe! - da wart ihr widerspenstig gegen den Befehl des HERRN, eures Gottes, und ihr glaubtet ihm nicht und gehorchtet seiner Stimme nicht^b.
(a) Kap. 1,2; (b) 4Mo 14,1,2; Hebr 3,9
- 5Mo 9,24** Widerspenstige seid ihr gegen den HERRN gewesen von dem Tag an, da ich euch kenne.^a
(a) 4Mo 32,14; Jes 48,8; Jer 4,17; Hes 20,8; Apg 7,51
- 5Mo 9,25** Und ich warf mich vor dem HERRN nieder die vierzig Tage und die vierzig Nächte, die ich dalag^{1a}. Denn der HERR hatte gesagt, daß er euch vernichten wollte.
(1) w. die ich mich niederwarf
(a) 2Mo 34,28

- 5Mo 9,26** Und ich betete zum HERRN und sprach: Herr, HERR! Vernichte nicht^a dein Volk und dein Erbteil, das du durch deine Größe erlöst, das du mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt hast^b!
(a) Ps 57,1; (b) V. 12; 4Mo 14,13; Ps 74,2
- 5Mo 9,27** Denke an deine Knechte, Abraham, Isaak und Jakob^a! Kehre dich nicht an die Verstocktheit dieses Volkes und an seine Gottlosigkeit und an seine Sünde^b,
(a) 3Mo 26,42; (b) Ps 130,3
- 5Mo 9,28** damit das Land, aus dem du uns herausgeführt hast, nicht sagt: Weil der HERR nicht imstande war, sie in das Land zu bringen, von dem er zu ihnen geredet hatte, und weil er sie haßte, hat er sie herausgeführt, um sie in der Wüste sterben zu lassen^a!
(a) Kap. 1,27; 32,27; 4Mo 14,16; Jos 7,9; Hes 20,9.14.22
- 5Mo 9,29** Sie sind ja dein Volk und dein Erbteil^a, das du herausgeführt hast mit deiner großen Kraft und mit deinem ausgestreckten Arm.^b
(a) Kap. 32,9; 2Mo 19,5.6; 33,13; Jes 64,8; (b) V. 12; 2Mo 6,6; 1Kö 8,51; Neh 1,10; Jes 11,11
- 5Mo 10,1** **Zweite Gesetzestafeln - Aarons Tod - Aussonderung der Leviten - Moses Fürbitte**
In jener Zeit sprach der HERR zu mir: Haue dir zwei steinerne Tafeln aus wie die ersten und steige zu mir auf den Berg herauf^a! Und mache dir eine Lade aus Holz^b!
(a) 2Mo 34,1.2; (b) 2Mo 25,10
- 5Mo 10,2** Und ich werde auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast^a. Und du sollst sie in die Lade legen^b.
(a) 2Mo 32,19; (b) 2Mo 25,16.21
- 5Mo 10,3** Und ich machte eine Lade aus Akazienholz^a und hieb zwei steinerne Tafeln aus wie die ersten. Und ich stieg auf den Berg, die zwei Tafeln in meiner Hand^b.
(a) 2Mo 25,10; (b) 2Mo 34,4
- 5Mo 10,4** Und er schrieb auf die Tafeln, <ebenso> wie die erste Schrift <war>^a, die zehn Worte, die der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer^b zu euch geredet hatte am Tag der Versammlung. Und der HERR gab sie mir.
(a) 2Kor 3,7; (b) Kap. 4,12.15
- 5Mo 10,5** Und ich wandte mich und stieg vom Berg herab.^a Und ich legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte; und dort blieben sie, wie der HERR mir geboten hatte.^b
(a) 2Mo 34,28.29; (b) 2Mo 25,21; 40,20
- 5Mo 10,6** Und die Söhne Israel brachen auf¹ von Beerot-Bene-Jaakan nach Moser^a. Dort starb Aaron, und dort wurde er begraben. Und an seiner Stelle übte sein Sohn, Eleasar, den Priesterdienst aus.^b
(1) w. rissen sich <die Zeltpflocke> heraus
(a) 4Mo 33,30; (b) 4Mo 20,28
- 5Mo 10,7** Von dort brachen sie auf nach Gudgoda und von Gudgoda nach Jotbata^a, einem Land mit Wasserbächen.
(a) 4Mo 33,33
- 5Mo 10,8** In jener Zeit sonderte der HERR den Stamm Levi dazu aus^a, die Lade des Bundes des HERRN zu tragen^b, vor dem HERRN zu stehen, um seinen Dienst zu verrichten^c und in seinem Namen zu segnen^d, bis auf diesen Tage.
(a) 4Mo 3,6; 8, 5; (b) Kap. 31,9.25; 4Mo 3,31; 1Chr 15,2; (c) 4Mo 8,6.11; (d) Kap. 21,5; 1Chr 23,13; (e) Kap. 18,5
- 5Mo 10,9** Darum bekam Levi weder Anteil noch ein Erbe mit seinen Brüdern. Der HERR selbst ist sein Erbteil, so wie der HERR, dein Gott, ihm zugesagt hat^a.
(a) Kap. 12,12; 14,27.29; 18,1.2; 4Mo 18,20-24
- 5Mo 10,10** Ich aber stand auf dem Berg wie die vorigen Tage, vierzig Tage und vierzig Nächte, und der HERR erhörte mich auch dieses Mal^a. Der HERR wollte dich nicht vernichten^b.
(a) Kap. 9,18.19; (b) 2Mo 32,14
- 5Mo 10,11** Und der HERR sprach zu mir: Geh hin, stelle dich¹ zum Aufbruch vor das Volk, damit sie hineinziehen und das Land in Besitz nehmen, von dem ich ihren Vätern geschworen habe, <es> ihnen zu geben!^a
(1) im Mas.T. andere Reihenfolge: Stelle dich, geh hin
(a) Kap. 1,8
- 5Mo 10,12** **Gottes Forderung an Israel und Erinnerung an Taten Gottes**
Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten^a, auf allen seinen Wegen zu gehen^b und ihn zu lieben^c und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele^d,
(a) Kap. 5,29; Pred 12,13; (b) Kap. 5,33; Lk 1,6; (c) Mi 6,8; (d) Kap. 6,5; 26,16; 1Sam 12,20.24
- 5Mo 10,13** indem du die Gebote des HERRN und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe¹, hältst, dir zum Guten?
(1) w. gebiete
- 5Mo 10,14** Siehe, dem HERRN, deinem Gott, <gehören> die Himmel und die Himmel der Himmel^a, die Erde und alles, was in ihr ist^b.
(a) 1Kö 8,27; Neh 9,6; Ps 115,16; (b) 1Mo 14,19; 2Mo 9,29; 19,5; Ps 24,1
- 5Mo 10,15** <Doch> nur deinen Vätern hat der HERR sich zugeneigt, sie zu lieben. Und er hat ihre Nachkommen nach ihnen, <nämlich> euch, aus allen Völkern erwählt^a, so wie <es> heute <ist>.
(a) Kap. 4,37; Am 3,2
- 5Mo 10,16** So beschneidet denn die Vorhaut eures Herzens^a und verhärtet euren Nacken nicht mehr^b!
(a) Kap. 30,6; Jer 4,4; Röm 2,29; (b) Kap. 9,6; 2Chr 30,8

- 5Mo 10,17** Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter^a und der Herr der Herren^b, der große, mächtige und furchtbare Gott^c, der niemanden bevorzugt¹ und kein Bestechungsgeschenk annimmt^d,
 (1) w. der das Gesicht <eines Menschen> nicht erhebt
 (a) Jos 22,22; (b) 1Tim 6,15; (c) Kap. 7,21; Jer 32,18; (d) 2Chr 19,7; Kol 3,25; Jak 2,1
- 5Mo 10,18** der Recht schafft der Waise und der Witwe^a und den Fremden liebt, so daß er ihm Brot und Kleidung gibt^b.
 (a) 2Mo 22,21; Ps 68,6; Jer 49,11; (b) 3Mo 25,35
- 5Mo 10,19** Auch ihr sollt den Fremden lieben; denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen^a.
 (a) Kap. 23,8
- 5Mo 10,20** Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten^a, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und bei seinem Namen sollst du schwören^b.
 (a) Kap. 5,29; Pred 12,13; (b) Kap. 6,13
- 5Mo 10,21** Er ist dein Ruhm^a, und er ist dein Gott^b, der jene großen und furchtgebietenden Taten an dir erwiesen hat, die deine Augen gesehen haben^c.
 (a) Jes 60,19; Jer 17,14; (b) 2Mo 15,2; Jos 24,18; (c) Kap. 4,34; 2Mo 34,10
- 5Mo 10,22** Mit siebzig Seelen zogen deine Väter nach Ägypten hinab^a; doch jetzt hat der HERR, dein Gott, dich an Menge gemacht wie die Sterne des Himmels.^b
 (a) Kap. 26,5; 1Mo 46,27; (b) Kap. 1,10
- 5Mo 11,1** So sollst du nun den HERRN, deinen Gott, lieben^a und sollst alle Tage seine Vorschriften halten^{1b} und seine Ordnungen, seine Rechtsbestimmungen und seine Gebote.
 (1) w. sein zu Bewahrendes bewahren
 (a) V. 13; Kap. 6,5; 13,4; 30,6.10.16; (b) Kap. 5,1
- 5Mo 11,2** Und erkennt¹ heute - denn nicht mit euren Kindern <rede ich>, die die Zucht des HERRN, eures Gottes, nicht erfahren² und nicht gesehen haben - seine Größe, seine starke Hand und seinen ausgestreckten Arm^a
 (1) o. ihr erkennt; (2) w. erkannt
 (a) Kap. 3,24; 2Mo 6,6
- 5Mo 11,3** und seine Zeichen und seine Taten, die er mitten in Ägypten getan hat an Pharao, dem König von Ägypten, und an seinem ganzen Land^a;
 (a) Kap. 1,30; Jer 32,20
- 5Mo 11,4** und was er getan hat an der Heeresmacht Ägyptens, an seinen Pferden und seinen Wagen, über die er die Wasser des Schilfmeeres hinfluten ließ, als sie euch nachjagten, und die der HERR <so> umkommen ließ bis auf diesen Tag^a;
 (a) 2Mo 14,28
- 5Mo 11,5** und was er euch in der Wüste getan hat, bis ihr an diesen Ort kamt^a;
 (a) Ps 136,16
- 5Mo 11,6** und was er an Datan und Abiram getan hat, den Söhnen des Eliab, des Sohnes Rubens, wie die Erde ihren Mund aufriß und sie mitten in ganz Israel verschlang samt ihren Familien¹ und ihren Zelten und allem Bestand, der in ihrem Gefolge war.^a -
 (1) w. ihren Häusern
 (a) 4Mo 16,31-33
- 5Mo 11,7** Sondern eure <eigenen> Augen haben das ganze große Werk des HERRN gesehen, das er getan hat^a.
 (a) Kap. 4,3.9.35; 29,2; Jos 24,31
- 5Mo 11,8** **Segen und Fluch**
 So haltet das ganze Gebot, das ich dir heute befehle, damit ihr stark seid und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen^a,
 (a) Kap. 4,14
- 5Mo 11,9** und damit ihr eure Tage verlängert in dem Land, von dem der HERR euren Vätern geschworen hat, <es> ihnen und ihren Nachkommen zu geben^a, ein Land, das von Milch und Honig überfließt^b.
 (a) V. 21.31; Kap. 1,8; 4,40; (b) Kap. 6,3
- 5Mo 11,10** Denn das Land, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen, ist nicht wie das Land Ägypten, von wo ihr ausgezogen seid, wo du deine Saat sätest und mit deinem Fuß¹ wässertest wie einen Gemüsegarten,
 (1) d.h. durch Öffnen und Schließen des Wassergrabens bzw. durch das Treten des Schöpfrades
- 5Mo 11,11** sondern das Land, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen, ist ein Land mit Bergen und Tälern - vom Regen des Himmels trinkt es Wasser^a -,
 (a) Kap. 8,7; 1Mo 27,28
- 5Mo 11,12** ein Land, auf das der HERR, dein Gott, achthat. Beständig sind die Augen des HERRN, deines Gottes, darauf <gerichtet> vom Anfang des Jahres bis zum Ende des Jahres^a.
 (a) 1Kö 9,3; Ps 65,11-13
- 5Mo 11,13** Und es wird geschehen, wenn ihr genau auf meine Gebote hört, die ich euch heute gebiete, den HERRN, euren Gott, zu lieben und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele¹,
 (1) o. Person
- 5Mo 11,14** dann gebe ich den Regen eures Landes zu seiner Zeit^a, den Frühregen und den Spätregen^b, damit du dein Getreide und deinen Most und dein Öl einsammelst^c.
 (a) Kap. 28,12; 3Mo 26,3,4; (b) Jes 30,23; Jer 5,24; Jak 5,7; (c) Joe 2,19.23
- 5Mo 11,15** Und ich werde für dein Vieh Kraut auf dem Feld geben^a, und du wirst essen und satt werden^b.
 (a) Ps 104,14; (b) Kap. 6,11; 3Mo 26,5

- 5Mo 11,16** Hütet euch, daß euer Herz sich ja nicht betören läßt^a und ihr abweicht und andern Göttern dient und euch vor ihnen niederwerft^b
(a) Kap. 12,30; (b) Kap. 5,7; 8, 19; 17,3; 28,14; 29,17; 30,17; 1Sam 12,21
- 5Mo 11,17** und der Zorn des HERRN gegen euch entbrennt^a und er den Himmel verschließt, daß es keinen Regen gibt^b und der Erdboden seinen Ertrag nicht bringt^c und ihr bald aus dem guten Land weggerafft werdet, das der HERR euch gibt.
(a) Kap. 6,15; (b) 2Chr 6,26; (c) 3Mo 26,19.20
- 5Mo 11,18** Und ihr sollt diese meine Worte auf euer Herz und auf eure Seele legen^a und sie als Zeichen auf eure Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen euren Augen sein^b.
(a) Spr 7,3; (b) 2Mo 13,9.16
- 5Mo 11,19** Und ihr sollt sie eure Kinder lehren^a, indem ihr davon redet, wenn du in deinem Haus sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.
(a) Kap. 4,9.10; 32,46
- 5Mo 11,20** Und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben,^a
(a) Kap. 6,6-9
- 5Mo 11,21** damit eure Tage und die Tage eurer Kinder zahlreich werden in dem Land, von dem der HERR euren Vätern geschworen hat, <es> ihnen zu geben, wie die Tage des Himmels über der Erde^a.
(a) Ps 89,30; Spr 3,2.16
- 5Mo 11,22** Denn wenn ihr dieses ganze Gebot, das ich euch¹ zu tun gebiete, treu haltet, indem ihr den HERRN, euren Gott, liebt, auf all seinen Wegen geht und ihm anhängt^a,
(1) 4 Handschr. lesen: euch heute
(a) Kap. 19,9
- 5Mo 11,23** dann wird der HERR alle diese Nationen vor euch vertreiben; und ihr werdet Nationen vertreiben, größer und stärker als ihr^a.
(a) Kap. 4,38; Jos 23,9
- 5Mo 11,24** Jeder Ort, auf den eure Fußsohle treten wird, wird euch gehören: von der Wüste und dem Libanon^a und vom Strom, dem Strom Euphrat an, bis an das westliche Meer wird euer Gebiet sein^b.
(a) Jos 1,3.4; (b) 2Mo 23,31
- 5Mo 11,25** Kein Mensch wird vor euch bestehen^a, Schrecken vor euch und Furcht vor euch wird der HERR, euer Gott, auf das ganze Land legen, das ihr betreten werdet, wie er zu euch geredet hat.^b
(a) Kap. 7,24; (b) Kap. 2,25; 1Chr 14,17
- 5Mo 11,26** Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor^a:
(a) Kap. 30,1.15.19
- 5Mo 11,27** den Segen, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, gehorcht, die ich euch heute gebiete,^a
(a) Kap. 28,2-14
- 5Mo 11,28** und den Fluch, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, nicht gehorcht und von dem Weg, den ich euch heute gebiete, abweicht, um andern Göttern nachzulaufen, die ihr nicht kennt^a.
(a) Kap. 28,15-68
- 5Mo 11,29** Und es soll geschehen, wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen, dann sollst du den Segen auf dem Berg Garizim erteilen und den Fluch auf dem Berg Ebal.^{1a}
(1) o. den Segen auf den Berg Garizim legen und den Fluch auf den Berg Ebal
(a) Kap. 27,4.12.13; Jos 8,33
- 5Mo 11,30** Sind sie nicht jenseits des Jordan, hinter dem Weg gegen Sonnenuntergang, im Land der Kanaaniter, die in der Ebene¹ wohnen, Gilgal gegenüber^a, bei den Terebinthen More^b?
(1) vgl. die Anm. zu Kap. 1,1
(a) Jos 4,19; (b) 1Mo 12,6
- 5Mo 11,31** Denn ihr geht über den Jordan, um hineinzuziehen, das Land in Besitz zu nehmen, das der HERR, euer Gott, euch gibt; und ihr werdet es in Besitz nehmen und darin wohnen.^a
(a) Jos 21,43
- 5Mo 11,32** Und so achtet darauf, all die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen zu tun, die ich euch heute vorlege!^a
(a) Kap. 4,1.5; 13,6
- 5Mo 12,1 Ort und Art des Gottesdienstes in Kanaan**
Dies sind die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die ihr halten sollt, sie zu tun^a in dem Land, das der HERR, der Gott deiner Väter, dir gegeben hat, es in Besitz zu nehmen^b, all die Tage, die ihr auf dem Erdboden lebt^c:
(a) Kap. 5,1; 6, 1; (b) Kap. 3,18
- 5Mo 12,2** Ihr sollt all die Stätten vollständig ausrotten, wo die Nationen, die ihr vertreiben werdet, ihren Göttern gedient haben auf den hohen Bergen, auf den Hügeln und unter jedem grünen Bauma.
(a) 1Kö 14,23; Ps 78,58; Jer 2,20; 17,2
- 5Mo 12,3** Und ihr sollt ihre Altäre niederreißen und ihre Gedenksteine¹ zerbrechen und ihre Ascherim mit Feuer verbrennen und die Bilder² ihrer Götter umhauen. Und ihr sollt ihren Namen von jener Stätte ausrotten^a.
(1) vgl. die Anm. zu Kap. 7,5; (2) das sind aus Stein gehauene o. aus Holz geschnitzte Bilder
(a) Kap. 7,5.25; 2Chr 14,2-4
- 5Mo 12,4** Den HERRN, euren Gott, dürft ihr so nicht verehren¹.
(1) Dem HERRN, eurem Gott, dürft ihr so nicht tun.
- 5Mo 12,5** Sondern ihr sollt die Stätte aufsuchen, die der HERR, euer Gott, aus all euren Stämmen erwählen wird, um seinen Namen dort niederzulegen, daß er <dort> wohne^a, und dahin sollst du kommen^b.
(a) V. 18.21.26; Kap. 14,23; 15,20; 16,2.6.11; 17,8; 18,6; 31,11; 3Mo 17,4 Jos 9,27; 1Kö 8,29; 12,27; 2Kö 18,22; 1Chr 22,1; (b) Kap. 26,2

- 5Mo 12,6** Und dahin sollt ihr eure Brandopfer bringen und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und das Hebopfer¹ eurer Hand und eure Gelübde^a und eure freiwilligen Gaben und die Erstgeburten eurer Rinder und Schafe^b.
 (1) d.i. ein Opfer, das durch Hochheben dem HERRN geweiht wird
 (a) 1Sam 1,21; (b) Kap. 14,23; 15,19,20; 2Chr 7,12; Ps 116,17-19
- 5Mo 12,7** Und dort sollt ihr vor dem HERRN, eurem Gott, essen und euch freuen^a, ihr und eure Familien, an allem, was eure Hand erworben hat, worin der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat^b.
 (a) 1Chr 29,22; Hes 44,3; (b) Kap. 14,26; Jes 62,9
- 5Mo 12,8** Ihr dürft es nicht <mehr> so machen nach allem, wie wir <es> heute hier tun, <daß> jeder all <das tut, was> in seinen Augen recht ist^a.
 (a) Ri 17,6
- 5Mo 12,9** Denn ihr seid bis jetzt noch nicht zu der Ruhe und zu dem Erbteil gekommen, das der HERR, dein Gott, dir gibt^a.
 (a) Jer 31,2; Mi 2,10; Hebr 4,8,9
- 5Mo 12,10** Seid ihr aber über den Jordan gezogen und wohnt in dem Land, das der HERR, euer Gott, euch erben läßt^a und hat er euch Ruhe verschafft vor all euren Feinden ringsum^b, daß ihr sicher wohnt^c,
 (a) Jos 14,1; Apg 13,19; (b) Jos 11,23; 1Chr 22,18; (c) Kap. 33,28; 3Mo 25,18; Hes 38,11
- 5Mo 12,11** dann soll es geschehen: die Stätte, die der HERR, euer Gott, erwählen wird, seinen Namen dort wohnen zu lassen^a, dahin sollt ihr alles bringen, was ich euch gebiete: eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und das Hebopfer eurer Hand und all das Auserlesene eurer Gelübde, die ihr dem HERRN geloben werdet^b.
 (a) V. 18,21,26; Kap. 14,23; 15,20; 16,2,6,11; 17,8; 18,6; 31,11; 3Mo 17,4 Jos9,27; 1Kö 8,29; 12,27; 2Kö 18,22; 1Chr 22,1; (b) Kap. 14,23; 15,19,20; 2Chr 7,12; Ps 116,17-19
- 5Mo 12,12** Und ihr sollt euch vor dem HERRN, eurem Gott, freuen, ihr und eure Söhne und eure Töchter und eure Sklaven und eure Sklavinnen und der Levit, der in euren Toren <wohnt>^a, denn er hat weder Anteil noch Erbe mit euch^b.
 (a) Kap. 16,11,14; 26,11; 27,7; 3Mo 23,40; Neh 8,9-12; Phil 4,4; (b) Kap. 10,9
- 5Mo 12,13** Hüte dich, daß du ja nicht deine Brandopfer an jeder Stätte opferst, die du siehst!^a
 (a) 3Mo 17,3,4; Jos 22,29
- 5Mo 12,14** Sondern an der Stätte, die der HERR in einem deiner Stämme erwählen wird^a, dort sollst du deine Brandopfer opfern, und dort sollst du alles tun, was ich dir gebiete.^b
 (a) V. 18,21,26; Kap. 14,23; 15,20; 16,2,6,11; 17,8; 18,6; 31,11; 3Mo 17,4 Jos9,27; 1Kö 8,29; 12,27; 2Kö 18,22; 1Chr 22,1; (b) 3Mo 17,3,4; Jos 22,29
- 5Mo 12,15** Doch magst du ganz nach Herzenslust¹ schlachten und Fleisch essen in all deinen Toren nach dem Segen des HERRN, deines Gottes, den er dir gegeben hat. Der Unreine und der Reine mögen es essen, wie <man> die Gazelle und wie <man> den Hirsch <ißt>^{2a}.
 (1) mit dem ganzen Begehren deiner Seele; (2) Das waren Tiere, die nicht geopfert werden durften, aber rein waren und die jeder essen durfte.
 (a) Kap. 14,5; 15,22
- 5Mo 12,16** Nur das Blut dürft ihr nicht essen, auf die Erde sollt ihr es gießen wie Wasser.^a -
 (a) Kap. 15,23; 3Mo 3,17
- 5Mo 12,17** In deinen Toren darfst du nicht essen den Zehnten deines Getreides und deines Mostes und deines Öles noch die Erstgeburten deiner Rinder und deiner Schafe, noch irgend etwas von deinen Gelübden, die du geloben wirst, noch deine freiwilligen Gaben, noch das Hebopfer deiner Hand.
- 5Mo 12,18** Sondern vor dem HERRN, deinem Gott, an der Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, sollst du es essen, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und der Levit, der in deinen Toren <wohnt>. Und du sollst dich vor dem HERRN, deinem Gott, freuen an allem, was deine Hand erworben hat.
- 5Mo 12,19** Hüte dich, daß du den Leviten ja nicht <im Stich> läßt all deine Tage <, die du> in deinem Land <lebst>!^a
 (a) Kap. 14,27
- 5Mo 12,20** Wenn der HERR, dein Gott, dein Gebiet erweitern wird^a, so wie er zu dir geredet hat, und du sagst: «Ich will Fleisch essen!», weil deine Seele Fleisch zu essen begehrt, so magst du nach Herzenslust¹ Fleisch essen.
 (1) w. nach allem Begehren deiner Seele
 (a) 2Mo 34,24
- 5Mo 12,21** Wenn die Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort niederzulegen, zu weit entfernt von dir ist, so magst du schlachten von deinen Rindern und von deinen Schafen, die der HERR dir gegeben hat, so wie ich dir geboten habe, und magst nach Herzenslust¹ in deinen Toren essen.
 (1) w. nach allem Begehren deiner Seele
- 5Mo 12,22** Gerade¹ wie die Gazelle und der Hirsch² gegessen werden, so magst du es essen; der Unreine und der Reine mögen es gleichermaßen essen^a.
 (1) Das waren Tiere, die nicht geopfert werden durften, aber rein waren und die jeder essen durfte.; (2) o. Nur
 (a) Kap. 14,5; 15,22
- 5Mo 12,23** Nur halte fest <dar>, kein Blut zu essen! Denn das Blut ist die Seele^{1a}, und du sollst nicht die Seele mit dem Fleisch essen,
 (1) o. das Leben
 (a) 3Mo 17,11
- 5Mo 12,24** du sollst es nicht essen; auf die Erde sollst du es gießen wie Wasser.^a
 (a) Kap. 15,23; 3Mo 3,17
- 5Mo 12,25** Du sollst es nicht essen, damit es dir und deinen Kindern nach dir gutgeht, weil du tust, was in den Augen des HERRN recht ist^a.
 (a) Kap. 21,9

5Mo 12,26 Jedoch deine heiligen Gaben^{1a}, die dir <aufgetragen> sind, und deine Gelübde sollst du nehmen und zu der Stätte kommen, die der HERR erwählen wird.

(1) o. heiligen Dinge

(a) 4Mo 5,9

5Mo 12,27 Und deine Brandopfer, das Fleisch und das Blut, sollst du auf dem Altar des HERRN, deines Gottes, zurichten. Und das Blut deiner Schlachtopfer soll an¹ den Altar des HERRN, deines Gottes, gegossen werden, und das Fleisch magst du essen^a.

(1) o. auf

(a) Jer 7,21

5Mo 12,28 Habacht und höre auf all diese Worte, die ich dir gebiete, damit es dir und deinen Kindern nach dir für ewig gutgeht, weil du tust, was gut und recht ist in den Augen des HERRN, deines Gottes^a!

(a) Kap. 13,19

5Mo 12,29 Wenn der HERR, dein Gott, die Nationen ausrottet, zu denen du kommst, um sie vor dir zu vertreiben, und du vertreibst sie und wohnst in ihrem Land^a,

(a) Kap. 19,1; Jos 21,43

5Mo 12,30 so hüte dich, daß du dich ja nicht verführen läßt^{1a}, <es> ihnen nach<zutun>, nachdem sie vor dir vernichtet sind, und daß du nicht nach ihren Göttern fragst, indem du sagst: Wie dienten diese Nationen ihren Göttern? Auch ich will es so tun^b!

(1) w. fangen läßt

(a) Kap. 11,16; 3Mo 18,3; (b) Kap. 7,16; 18,9; 2Mo 23,24.33; 2Kö 16,10; 17,15; Ps 106,35-39; Hes 11,12

5Mo 12,31 Dem HERRN, deinem Gott, sollst du so <etwas> nicht antun. Denn alles, <was> dem HERRN ein Greuel <ist>, was er haßt, haben sie für ihre Götter getan^a; denn sogar ihre Söhne und ihre Töchter haben sie für ihre Götter im Feuer verbrannt^b.

(a) Kap. 20,18; 3Mo 18,30; 2Chr 33,2; (b) Kap. 18,9.10; 3Mo 18,21; 20,2; 2Kö 3,27

5Mo 13,1 **Strafe für falsche Propheten und Götzendiener**

Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun. Du sollst zu ihm nichts hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen.^a

(a) Kap. 4,1.2; Spr 30,6

5Mo 13,2 Wenn in deiner Mitte ein Prophet aufsteht oder einer, der Träume hat^a, und er gibt dir ein Zeichen oder ein Wunder¹,

(1) o. Wahrzeichen

(a) Jer 27,9; Sach 10,2; Mt 7,15

5Mo 13,3 und das Zeichen oder das Wunder¹ trifft ein, von dem er zu dir geredet hat, indem er sagte: «Laß uns anderen Göttern - die du nicht gekannt hast - nachlaufen und ihnen dienen^a!»,

(1) o. Wahrzeichen

(a) 1Sam 26,19

5Mo 13,4 dann sollst du nicht auf die Worte dieses Propheten hören^a oder auf den, der die Träume hat. Denn der HERR, euer Gott, prüft euch, um zu erkennen, ob ihr den HERRN, euren Gott, mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele¹ liebt^b.

(1) o. eurem ganzen Leben

(a) 2Petr 2,1; Offb 13,14; (b) Kap. 6,5; 11,1.13

5Mo 13,5 Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr nachfolgen^a, und ihn sollt ihr fürchten. Seine Gebote sollt ihr halten und seiner Stimme gehorchen; ihm sollt ihr dienen und ihm anhängen.

(a) Kap. 6,13; Jos 23,8; 1Sam 12,14; 2Chr 34,31; Jer 7,23

5Mo 13,6 Und jener Prophet oder der, der die Träume hat, soll getötet werden^a. Denn er hat Abfall vom HERRN, eurem Gott, gepredigt, der euch aus dem Land Ägypten herausgeführt und dich erlöst hat aus dem Sklavenhaus^b -, um dich abzubringen von dem Weg, auf dem zu gehen der HERR, dein Gott, dir geboten hat^c. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.^d

(a) Kap. 18,20; 1Kö 18,40; Jer 28,15-17; (b) 2Mo 13,3.14; (c) Kap. 11,32; (d) Kap. 17,7.12; 19,19; 21,21; 22,21.22.24; 24,7; Jos 7,13; Ri 20,13; 1Kor 5,13

5Mo 13,7 Wenn dein Bruder, der Sohn deiner Mutter, oder dein Sohn oder deine Tochter oder die Frau an deinem Busen¹ oder dein Freund, der dir wie dein Leben² ist, dich heimlich verführt^a, indem er sagt: Laß uns gehen und anderen Göttern dienen! - die du nicht gekannt hast, <weder> du noch deine Väter,

(1) w. die Frau deines Schoßes; (2) o. wie deine Seele

(a) 2Chr 22,3; Jer 44,15

5Mo 13,8 von den Göttern der Völker, die rings um euch her sind, nahe bei dir oder fern von dir, von einem Ende der Erde¹ bis zum anderen Ende der Erde^{2a} -,

(1) o. des Landes

(a) Kap. 28,64; 32,17; Ri 10,6

5Mo 13,9 dann darfst du ihm nicht zu Willen sein, und du sollst seinetwegen nicht betrübt sein¹, nicht auf ihn hören und nicht schonen noch Mitleid <mit ihm> haben, noch ihn decken^a;

(1) w. dein Auge soll seinetwegen nicht fließen

(a) Kap. 7,16; 25,12

5Mo 13,10 sondern du sollst ihn unbedingt umbringen^{1a}. Deine Hand soll zuerst gegen ihn sein, ihn zu töten, und danach die Hand des ganzen Volkes^b.

(1) LXX und SamPent. lesen: unbedingt anzeigen

(a) Kap. 17,5; 2Mo 32,27; (b) Kap. 17,7; 2Kö 11,18

- 5Mo 13,11** Und du sollst ihn steinigen, daß er stirbt^a. Denn er hat versucht, dich vom HERRN, deinem Gott, abzubringen, der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus^b.
(a) 2Mo 13,3,14; (b) 3Mo 20,2; 4Mo 25,4; Jos 7,25; Mt 10,37
- 5Mo 13,12** Und ganz Israel soll es hören, daß sie sich fürchten und in deiner Mitte nicht länger <so etwas> wie diese böse Sache tun^a.
(a) Kap. 17,13; 19,20; 21,21; Hes 23,48; 2Tim 5,20
- 5Mo 13,13** Wenn du von einer deiner Städte, die der HERR, dein Gott, dir gibt, dort zu wohnen, hörst:
- 5Mo 13,14** Es sind Männer, ruchlose Leute^{1a}, aus deiner Mitte hervorgetreten und haben die Bewohner ihrer Stadt verleitet^b, indem sie sagten: Laßt uns gehen und anderen Göttern dienen - die ihr nicht gekannt habt -,
(1) w. Söhne der Bosheit
(a) 1Sam 1,16; 2,12; 2Kor 6,15; (b) Apg 20,30
- 5Mo 13,15** dann sollst du untersuchen und nachforschen und genau fragen. Und siehe, ist es Wahrheit, steht die Sache fest, ist dieser Greuel in deiner Mitte verübt worden^a,
(a) Kap. 17,4; Ri 20,3,12; Esr 10,16
- 5Mo 13,16** dann sollst du die Bewohner dieser Stadt unbedingt mit der Schärfe des Schwertes erschlagen^a. Du sollst an ihnen und an allem, was in ihr ist, den Bann vollstrecken^b, auch an ihrem Vieh, mit der Schärfe des Schwertes.
(a) 2Mo 22,19; Jos 6,21; (b) 4Mo 21,2
- 5Mo 13,17** Und alle Beute in ihr sollst du mitten auf ihren Platz zusammentragen und die Stadt und alle Beute in ihr dem HERRN, deinem Gott, als Ganzopfer mit Feuer verbrennen. Ewig soll sie ein Schutthaufen sein, sie soll nie mehr aufgebaut werden^a.
(a) Jos 6,24,26; 8,28
- 5Mo 13,18** Und nichts von dem Gebannten soll an deiner Hand haften bleiben^a, damit der HERR sich von der Glut seines Zornes abwende^b und dir Barmherzigkeit erweise und sich über dich erbarme und dich mehre, wie er <es> deinen Vätern geschworen hat^c,
(a) Kap. 7,26; (b) Jos 7,26; (c) 1Mo 22,17
- 5Mo 13,19** wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst, alle seine Gebote zu bewahren, die ich dir heute gebiete, daß du tust, was recht ist in den Augen des HERRN, deines Gottes.^a
(a) Kap. 12,28; 26,14
- 5Mo 14,1** **Verbot heidnischer Trauerbräuche - Reine und unreine Tiere**
Ihr seid Kinder für den HERRN, euren Gott^a. Ihr dürft euch nicht wegen eines Toten Schnittwunden beibringen¹ und euch nicht zwischen euren Augen kahlscheren^{2b}.
(1) o. euch nicht ... ritzen; (2) w. keine Glatze machen; d.h. keine Stirnglatze scheren
(a) Kap. 32,6; Jes 63,16; Jer 3,19; 31,9; Röm 9,4,8; (b) 3Mo 19,28; 21,5
- 5Mo 14,2** Denn ein heiliges Volk bist du dem HERRN, deinem Gott^a. Und dich hat der HERR erwählt, ihm ein Eigentumsvolk zu sein aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind.^b
(a) V. 21; 3Mo 20,24,26; (b) Kap. 7,6,7; 26,18,19
- 5Mo 14,3** Du sollst keinerlei Greuel essen^a.
(a) Jes 65,4; Hes 4,14; Apg 10,14
- 5Mo 14,4** V. 4-19: 3Mo 11
Das sind die Tiere, die ihr essen dürft: Rind, Schaf und Ziege,
- 5Mo 14,5** Hirsch und Gazelle und Damhirsch^a und Steinbock und Wisent und Antilope und Wildschaf.
(a) Kap. 12,15,22; 1Kö 5,3
- 5Mo 14,6** Und jedes Tier, das gespaltene Hufe hat, und zwar wirklich aufgespaltene Hufe, <und> das wiederkäut¹ unter den Tieren, das dürft ihr essen.
(1) w. das das Gekaute <wieder> aufsteigen läßt
- 5Mo 14,7** Nur diese dürft ihr nicht essen von den wiederkäuenden und von denen, die mit gespaltenen, <und zwar> aufgespaltenen, Hufen versehen sind: das Kamel und den Hasen und den Klippdachs; denn sie kauen wieder, aber sie haben keine gespaltenen Hufe: unrein sollen sie für euch sein;
- 5Mo 14,8** und das Schwein, denn es hat gespaltene Hufe, aber es kaut nicht wieder: unrein soll es für euch sein. Von ihrem Fleisch dürft ihr nicht essen, und ihr Aas dürft ihr nicht berühren.
- 5Mo 14,9** Dieses dürft ihr essen von allem, was im Wasser ist: alles, was Flossen und Schuppen hat, dürft ihr essen;
- 5Mo 14,10** aber alles, was keine Flossen und Schuppen hat, dürft ihr nicht essen: unrein soll es für euch sein.
- 5Mo 14,11** Alle reinen Vögel dürft ihr essen.
- 5Mo 14,12** Aber diese <sind es>, von denen ihr nicht essen dürft: der Adler¹ und der Lämmergeier und der Mönchsgeier
(1) o. der Gänsegeier
- 5Mo 14,13** und die Gabelweihe¹ und die Königsweihe und der Geier nach seiner Art
(1) SamPent. und LXX lassen dieses Wort aus und lesen stattdessen in V.12 für «der Lämmergeier» «die Gabelweihe».
- 5Mo 14,14** und alle Raben nach ihrer Art
- 5Mo 14,15** und die Straußhenne und der Falke und die Seemöwe und der Habicht nach seiner Art,
- 5Mo 14,16** der Steinkauz und der Ibis und die Schleiereule
- 5Mo 14,17** und der Wüstenkauz und der Aasgeier und die Fischeule
- 5Mo 14,18** und der Storch und der Fischreiher nach seiner Art und der Wiedehopf und die Fledermaus.
- 5Mo 14,19** Und alles geflügelte Kleingetier¹ soll für euch unrein sein; es darf nicht gegessen werden.
(1) w. Gewimmel

5Mo 14,20 Alle reinen Vögel dürft ihr essen.

5Mo 14,21 Ihr dürft keinerlei Aas essen^a. Dem Fremden, der in deinen Toren <wohnt>, magst du es geben, daß er es ißt, oder du magst es einem Ausländer verkaufen; denn ein heiliges Volk bist du dem HERRN, deinem Gott.^b - Du sollst ein Böckchen nicht in der Milch seiner Mutter kochen.^c

(a) 2Mo 22,30; (b) V. 2; (c) 2Mo 23,19

5Mo 14,22 **Der Zehnte**

Du sollst gewissenhaft allen Ertrag deiner Saat verzehren, was auf dem Feld wächst, Jahr für Jahr,^a

(a) 1Mo 47,24,26; Neh 10,38,39; Mt 23,23

5Mo 14,23 und sollst essen vor dem HERRN, deinem Gott, an der Stätte, die er erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen^a, <nämlich> den Zehnten deines Getreides, deines Mostes und deines Öles und die Erstgeborenen deiner Rinder und deiner Schafe^b, damit du lernst, den HERRN, deinen Gott, alle Tage zu fürchten^c.

(a) Kap. 12,5,11; (b) Kap. 12,6; (c) Kap. 4,10

5Mo 14,24 Wenn aber der Weg zu weit für dich ist, daß du es nicht hinbringen kannst, weil die Stätte für dich zu fern ist, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort hinzulegen, wenn der HERR, dein Gott, dich segnet:

5Mo 14,25 dann sollst du es für Geld geben¹. Und dann binde das Geld in deine Hand zusammen und geh an die Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird!

(1) o. es zu Geld machen

5Mo 14,26 Und gib das Geld für alles, was deine Seele begehrt, für Rinder und Schafe, für Wein und Rauschtrank und für alles, was deine Seele wünscht^a! Und iß dort vor dem HERRN, deinem Gott, und freue dich, du und dein Haus^b!

(a) Mt 21,12; Joh 2,14; (b) Kap. 12,7

5Mo 14,27 Und den Leviten, der in deinen Toren <wohnt>, den sollst du nicht verlassen; denn er hat keinen Anteil noch Erbe mit dir.^a

(a) Kap. 10,9; 12,12,19

5Mo 14,28 Am Ende von drei Jahren sollst du den ganzen Zehnten deines Ertrages von jenem Jahr aussondern und ihn in deinen Toren niederlegen^{1a}.

(1) d.h. in deiner Ortschaft abliefern

(a) Kap. 26,12

5Mo 14,29 Und der Levit - denn er hat keinen Anteil noch Erbe mit dir^a - und der Fremde und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren <wohnen>, sollen kommen und essen und sich sättigen^b, damit der HERR, dein Gott, dich in allem Werk deiner Hand, das du tust, segnet^c.

(a) Kap. 10,9; 12,12,19; (b) Kap. 16,11,14; (c) Kap. 15,10,18; 23,21; 24,19; 28,8; Ps 41,2-4; Spr 3,9,10; Lk 14,13; 2Kor 9,6

5Mo 15,1 **Das Erlaßjahr**

Am Ende von sieben Jahren sollst du einen Schulderlaß halten^a.

(a) Kap. 31,10; Jer 34,14

5Mo 15,2 Das aber ist die Sache mit dem Schulderlaß: Jeder Gläubiger¹ soll das Darlehen seiner Hand, das er seinem Nächsten geliehen hat, erlassen. Er soll seinen Nächsten und seinen Bruder nicht drängen; denn man hat für den HERRN einen Schulderlaß ausgerufen^a.

(1) w. Herr <eines Darlehens>

(a) Neh 5,10

5Mo 15,3 Den Ausländer magst du drängen. Was du aber bei deinem Bruder hast, soll deine Hand erlassen^a,

(a) Kap. 23,21

5Mo 15,4 damit nur ja kein Armer unter dir ist. Denn der HERR wird dich reichlich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, es in Besitz zu nehmen^a,

(a) Kap. 3,18; 4, 21; Jes 58,10,11

5Mo 15,5 wenn du nur der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, darauf zu achten, dieses ganze Gebot zu tun, das ich dir heute befehle^a.

(a) Kap. 6,2; 26,14

5Mo 15,6 Denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen¹, wie er zu dir geredet hat^a. Und du wirst vielen Nationen ausleihen, {du} aber wirst dir nichts leihen. Und du wirst über viele Nationen herrschen, über {dich} aber werden sie nicht herrschen.^b

(1) w. hat dich gesegnet

(a) 1Chr 17,27; (b) Kap. 28,12,13

5Mo 15,7 Wenn es einen Armen bei dir geben wird, irgendeinen deiner Brüder in einem deiner Tore in deinem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, dann sollst du dein Herz nicht verhärten und deine Hand vor deinem Bruder, dem Armen, nicht verschließen.^a

(a) 3Mo 25,35; Est 9,22; Lk 6,30; 1Jo 3,17

5Mo 15,8 Sondern du sollst ihm deine Hand weit öffnen und ihm willig ausleihen, was für den Mangel ausreicht, den er hat^a.

(a) 3Mo 25,35; Mt 5,42

5Mo 15,9 Hüte dich, daß in deinem Herzen nicht der boshafte Gedanke entsteht: Das siebte Jahr, das Erlaßjahr^a, ist nahe! - und daß dein Auge <dann> böse auf deinen Bruder, den Armen <sieht> und du ihm nichts gibst. Er aber würde über dich zum HERRN schreien, und Sünde wäre an dir^b!

(a) Kap. 31,10; Jer 34,14; (b) Kap. 24,15; 2Mo 22,22,23; Spr 14,21

5Mo 15,10 Willig sollst du ihm geben, und dein Herz soll nicht böse sein, wenn du ihm gibst^a. Denn wegen dieser Sache wird der HERR, dein Gott, dich segnen in all deinem Tun und in allem Geschäft deiner Hand^b.

(a) 2Kor 8,2; 9, 7; (b) V. 18; Kap. 14,29; Spr 11,24

5Mo 15,11 Denn der Arme wird nicht aus dem Land verschwinden^{a1}. Darum befehle ich dir: Deinem Bruder, deinem Elenden und deinem Armen in deinem Land sollst du deine Hand weit öffnen^b.

(1) w. wird nicht aufhören aus der Mitte des Landes

(a) Mt 26,11; (b) 2Mo 23,11; Spr 19,17; 1Tim 6,18.19; Jak 2,15

5Mo 15,12 Freilassung gekaufter Sklaven

2Mo 21,1-11

Wenn dein Bruder, ein Hebräer oder eine Hebräerin, sich dir verkauft¹, dann soll er dir sechs Jahre dienen, und im siebten Jahr sollst du ihn von dir als Freien entlassen^a.

(1) o. dir verkauft wird

(a) 3Mo 25,40.41

5Mo 15,13 Und wenn du ihn als Freien von dir entläßt, sollst du ihn nicht mit leeren Händen entlassen:

5Mo 15,14 du sollst ihm reichlich aufladen von deinen Schafen, von deiner Tenne und von deiner Kelterkufe. <Von allem>, womit der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat, sollst du ihm geben^a.

(a) Ps 112,9

5Mo 15,15 Und du sollst daran denken, daß <auch> du im Land Ägypten Sklave warst und daß der HERR, dein Gott, dich erlöst hat; darum befehle ich dir heute diese Sache^a.

(a) Kap. 5,15

5Mo 15,16 Und es soll geschehen, wenn er zu dir sagt: Ich will nicht von dir weggehen - weil er dich und dein Haus liebt, weil es ihm bei dir gutgeht¹ -,

(1) o. weil ihm wohl bei dir ist

5Mo 15,17 dann sollst du einen Pfriem nehmen und ihn durch sein Ohr in die Tür stechen, und er wird für immer dein Sklave sein; und auch deine Sklavin sollst du so behandeln.

5Mo 15,18 Es soll nicht schwer sein in deinen Augen, wenn du ihn als Freien von dir entläßt. Denn das Doppelte des Lohnes eines Tagelöhners hat er dir sechs Jahre lang erarbeitet. Und der HERR, dein Gott, wird dich segnen in allem, was du tust^a.

(a) V. 10

5Mo 15,19 Heiligung der Erstgeburt vom Vieh

Alles männliche Erstgeborene, das unter deinen Rindern und unter deinen Schafen geboren wird, sollst du dem HERRN, deinem Gott, heiligen^a. Du sollst mit dem Erstgeborenen deines Rindes nicht arbeiten, und du sollst das Erstgeborene deiner Schafe nicht scheren:

(a) 2Mo 13,2.12; 4Mo 18,15.17

5Mo 15,20 vor dem HERRN, deinem Gott, sollst du es essen, du und dein Haus, Jahr für Jahr, an der Stätte, die der HERR erwählen wird^a.

(a) Kap. 12,5.11

5Mo 15,21 Wenn aber ein Makel an ihm ist, <daß es> lahm oder blind <ist>, irgendein schlimmer Makel, darfst du es dem HERRN, deinem Gott, nicht opfern.^a

(a) 3Mo 22,20

5Mo 15,22 In deinen Toren magst du es essen, der Unreine und der Reine gleichermaßen, wie die Gazelle und wie den Hirsch^a.

(a) Kap. 12,15.16

5Mo 15,23 Nur sein Blut darfst du nicht essen; auf die Erde sollst du es gießen wie Wasser^a.

(a) Kap. 12,15.16

5Mo 16,1 Verordnungen über das Passah, das Fest der Wochen und das Fest der Laubhütten

2Mo 23,14-19

Beachte den Monat Abib¹ und feiere Passah dem HERRN, deinem Gott^a! Denn im Monat Abib hat der HERR, dein Gott, dich nachts aus Ägypten herausgeführt^b.

(1) d.h. Ährenmonat

(a) 2Mo 12,11.14; (b) 2Mo 12,51; 13,4; 3Mo 23,5

5Mo 16,2 Und du sollst für den HERRN, deinen Gott, das Passah schlachten, Schafe und Rinder^a, an der Stätte, die der HERR erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen^b.

(a) 4Mo 28,19; (b) Kap. 12,5.11; Joh 2,13

5Mo 16,3 Du sollst kein Gesäuertes dazu essen^a. Sieben Tage sollst du ungesäuerte Brote dazu essen, Brot des Elends - denn in Hast bist du aus dem Land Ägypten ausgezogen -, damit du an den Tag deines Auszugs aus dem Land Ägypten denkst alle Tage deines Lebens^b.

(a) 2Mo 12,8.17-20; (b) 2Mo 13,3.4; Jos 4,7

5Mo 16,4 Und sieben Tage <lang> soll kein Sauerteig bei dir gesehen werden in deinem ganzen Gebiet^a. Und von dem Fleisch, das du am ersten Tag abends schlachtest, soll nichts über Nacht bleiben bis zum Morgen^b. -

(a) 2Mo 13,7; (b) 2Mo 12,10

5Mo 16,5 Du kannst das Passah nicht in einem deiner Tore schlachten, die der HERR, dein Gott, dir gibt.

5Mo 16,6 Sondern an der Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen^a, sollst du das Passah schlachten am Abend, beim Untergang der Sonne, zur Zeit deines Auszugs aus Ägypten^b.

(a) Kap. 12,5.11; Joh 2,13; (b) 2Mo 12,6

5Mo 16,7 Und du sollst es braten^{a1} und essen an der Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird^b. Und am <nächsten> Morgen sollst du dich wenden und zu deinen Zelten gehen.

(1) o. kochen; so die normale Bedeutung des Wortes, z.B. 2Mo12,9 (etwa im Wasser gekocht)

(a) Kap. 12,5,11; Joh 2,13; (b) 2Mo 12,9

5Mo 16,8 Sechs Tage sollst du ungesäuerte Brote essen. Am siebten Tag aber ist eine Festversammlung für den HERRN, deinen Gott; du sollst keine Arbeit tun.

5Mo 16,9 Sieben Wochen sollst du dir abzählen. Von da an, wo man beginnt, die Sichel an die Saat <zu legen>, sollst du anfangen, sieben Wochen^a zu zählen.

(a) 3Mo 23,15

5Mo 16,10 Dann sollst du das Fest der Wochen^a für den HERRN, deinen Gott, feiern^b, je nach der freiwilligen Gabe deiner Hand, die du geben wirst, so wie der HERR, dein Gott, dich segnen wird^c.

(a) 3Mo 23,15; (b) 4Mo 28,26; (c) 1Chr 29,14; 2Kor 8,12

5Mo 16,11 Und du sollst dich vor dem HERRN, deinem Gott, freuen, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und der Levit, der in deinen Toren <wohnt>, und der Fremde und die Waise und die Witwe, die in deiner Mitte <wohnen>^a, an der Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen^b.

(a) Kap. 12,5,11; Joh 2,13; (b) Kap. 12,12; 14,29; Joe 1,16

5Mo 16,12 Und du sollst daran denken, daß du Sklave in Ägypten warst^a, und sollst diese Ordnungen bewahren und tun.

(a) Kap. 5,15

5Mo 16,13 Das Fest der Laubhütten¹ sollst du sieben Tage <lang> feiern, wenn du <den Ertrag> von deiner Tenne und von deiner Kelterkufe einsammelst^a.

(1) w. Laubdächer

(a) 3Mo 23,34

5Mo 16,14 Und du sollst dich an deinem Fest freuen, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und der Levit und der Fremde und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren <wohnen>^a.

(a) Kap. 12,12; 14,29; Joe 1,16

5Mo 16,15 Sieben Tage sollst du für den HERRN, deinen Gott, das Fest feiern an der Stätte, die der HERR erwählen wird^a. Denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen in all deinem Ertrag und in allem Tun deiner Hände, und du sollst wirklich fröhlich sein^b.

(a) Kap. 12,5,11; Joh 2,13; (b) Neh 8,17; Est 9,22; Joh 4,45

5Mo 16,16 Dreimal im Jahr soll alles bei dir, was männlich ist, vor dem HERRN, deinem Gott, erscheinen an der Stätte, die er erwählen wird^a: am Fest der ungesäuerten Brote und am Fest der Wochen und am Fest der Laubhütten. Und man soll nicht mit leeren Händen vor dem HERRN erscheinen:

(a) Esr 3,1; Ps 84,8; 122,4; Jes 33,20; Hes 36,38

5Mo 16,17 jeder nach dem, was seine Hand geben kann¹, nach dem Segen des HERRN, deines Gottes, den er dir gegeben hat^a.

(1) w. nach der Gabe seiner Hand

(a) 1Chr 29,14; 2Kor 8,12

5Mo 16,18 Rechtspflege - Strafe wegen Götzendienstes

Richter und Aufseher¹ sollst du dir einsetzen^a in allen deinen Toren, die der HERR, dein Gott, dir nach deinen Stämmen gibt, damit sie das Volk richten mit gerechtem Gericht^b.

(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung

(a) 1Sam 8,1; (b) Kap. 1,15-18; 17,9; 19,17; 1Chr 23,4; 2Chr 19,5-11

5Mo 16,19 Du sollst das Recht nicht beugen, du sollst die Person nicht ansehen^a und kein Bestechungsgeschenk nehmen. Denn das Bestechungsgeschenk macht die Augen der Weisen blind und verdreht die Sache¹ der Gerechten^b.

(1) o. die Worte

(a) Kap. 1,17; (b) Kap. 27,25; 2Mo 23,8; 1Sam 12,3; Hes 18,8

5Mo 16,20 Der Gerechtigkeit <und nur> der Gerechtigkeit sollst du nachjagen, damit du lebst und das Land in Besitz nimmst, das der HERR, dein Gott, dir gibt^a.

(a) Spr 11,19

5Mo 16,21 Du sollst dir keine Aschera pflanzen, irgendein Holz¹ neben dem Altar des HERRN, deines Gottes, den du dir machen wirst^a.

(1) o. irgendeinen Baum

(a) 2Kö 21,7

5Mo 16,22 Und du sollst dir keine Gedenksteine¹ aufrichten, die der HERR, dein Gott, haßt^a.

(1) hebr. massebot; das sind aufrecht hingestellte Steine, die zu Ehren eines Gottes kultisch verehrt wurden

(a) Kap. 4,16.23.25; 2Mo 20,4; 34,13; 2Kö 17,10

5Mo 17,1 Du sollst dem HERRN, deinem Gott, kein Rind oder Schaf opfern, an dem ein Makel ist, irgend etwas Schlimmes^a; denn ein Greuel ist das für den HERRN, deinen Gott.

(a) 3Mo 22,20-25

5Mo 17,2 Wenn in deiner Mitte, in einem deiner Tore, die der HERR, dein Gott, dir gibt, jemand gefunden wird - ein Mann oder eine Frau -, der das tut, was böse ist in den Augen des HERRN, deines Gottes, indem er seinen Bund übertritt,

5Mo 17,3 so daß er geht und anderen Göttern dient^a und sich vor ihnen niederwirft^b, und zwar vor der Sonne oder vor dem Mond oder vor dem ganzen Heer des Himmels, was ich nicht befohlen habe,

(a) Kap. 11,16; Jos 23,16; (b) Kap. 4,19; 2Kö 21,3

5Mo 17,4 und es wird dir berichtet und du hörst es, dann sollst du <es> genau untersuchen; und siehe, <wenn es sich herausstellt>: es ist Wahrheit, die Sache steht fest, dieser Greuel ist in Israel verübt worden^a,

(a) Kap. 13,13-15

5Mo 17,5 dann sollst du diesen Mann oder diese Frau, die diese böse Sache getan haben, zu deinen Toren hinausführen, den Mann oder die Frau, und sollst sie steinigen, daß sie sterben.^a

(a) 2Mo 22,19; 3Mo 20,2; Ri 6,31; Hi 31,28

5Mo 17,6 Auf die Aussage zweier Zeugen oder dreier Zeugen hin soll getötet werden, wer sterben soll. Er darf nicht auf die Aussage eines einzelnen Zeugen hin getötet werden^a.

(a) Kap. 19,15; 4Mo 35,30

5Mo 17,7 Die Hand der Zeugen^a soll zuerst gegen ihn sein, ihn zu töten, und danach die Hand des ganzen Volkes^b. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen^c.

(a) Apg 7,58; (b) Kap. 13,10; (c) Kap. 13,6; Ri 20,13

5Mo 17,8 Wenn <von den> Streitsachen in deinen Toren eine <Rechts>sache zwischen Blut und Blut, zwischen Rechtsanspruch und Rechtsanspruch, zwischen Körperverletzung¹ und Körperverletzung für dich zu schwierig ist zum Urteil^a, dann sollst du dich aufmachen und an die Stätte hinaufziehen, die der HERR, dein Gott, erwählen wird^b.

(1) w. Schlag

(a) Kap. 1,17; 2Sam 15,2; (b) Kap. 12,5,11

5Mo 17,9 Und du sollst zu den Priestern, den Leviten, kommen und zu dem Richter, der in jenen Tagen sein wird, und dich erkundigen; und sie werden dir den Urteilsspruch¹ verkünden^a.

(1) w. die Sache des Urteils

(a) Kap. 16,18; 21,5; 25,1; 33,10; 2Mo 18,16; 1Chr 26,29; Hes 44,24; Sach 7,3

5Mo 17,10 Und du sollst dem Spruch gemäß handeln, den sie dir verkünden werden von jener Stätte aus, die der HERR erwählen wird, und sollst darauf achten, nach allem zu handeln, was sie dich lehren werden^a.

(a) Mt 23,3

5Mo 17,11 Dem Gesetz gemäß, das sie dich lehren, und nach dem Recht, das sie dir sagen werden, sollst du handeln. Von dem Spruch, den sie dir verkünden werden, sollst du weder zur Rechten noch zur Linken abweichen^a.

(a) V. 20; Kap. 5,32; Hebr 7,11

5Mo 17,12 Der Mann aber, der in Vermessenheit handelt, daß er nicht auf den Priester hört^a, der dasteht, um dort den Dienst des HERRN, deines Gottes, zu verrichten^b, oder auf den Richter: dieser Mann soll sterben^c. Und du sollst das Böse aus Israel wegschaffen^d.

(a) Kap. 13,6; Ri 20,13; (b) Hos 4,4; (c) Kap. 18,5; (d) 4Mo 15,30; Jos 1,18

5Mo 17,13 Und das ganze Volk soll es hören. Und sie sollen sich fürchten und nicht mehr vermessen handeln^a.

(a) Kap. 13,12; 1Tim 5,20

5Mo 17,14 Gesetz wegen des Königs

Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und es in Besitz genommen hast und darin wohnst und sagst: «Ich will einen König über mich setzen, wie alle Nationen^a, die rings um mich her sind!»,

(a) 1Sam 8,5

5Mo 17,15 dann sollst du nur den König über dich setzen, den der HERR, dein Gott, erwählen wird^a. Aus der Mitte deiner Brüder sollst du einen König über dich setzen^b. Du sollst nicht einen Ausländer über dich setzen, der nicht dein Bruder ist.

(a) 1Sam 10,24; 16,3,12; 1Chr 28,5; (b) Ps 89,20; 2Sam 5,1; Jer 30,21

5Mo 17,16 Nur soll er sich nicht viele Pferde anschaffen^{1a}, und <er> soll das Volk nicht nach Ägypten zurückführen, um sich noch mehr Pferde anzuschaffen^{2b}, denn der HERR hat euch gesagt: Ihr sollt nie wieder auf diesem Weg zurückkehren.^c

(1) w. nicht die Pferde zahlreich machen; (2) w. um sich die Pferde zahlreich zu machen

(a) 1Kö 5,6; (b) Jes 31,1; Hes 17,15; (c) 2Mo 13,17; Jer 42,19

5Mo 17,17 Und er soll sich nicht viele Frauen anschaffen¹, damit sein Herz sich nicht <von Gott> abwendet^a. Auch Silber und Gold soll er sich nicht übermäßig anschaffen^{2b}.

(1) w. nicht die Frauen zahlreich machen; (2) w. nicht sehr zahlreich machen

(a) 2Sam 5,13; 1Kö 11,1-8; 2Chr 11,21; Spr 31,3; (b) 1Kö 10,21; 1Chr 14,3

5Mo 17,18 Und es soll geschehen, wenn er auf dem Thron seines Königreiches sitzt, dann soll er sich eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben, aus <dem Buch, das> den Priestern, den Leviten, vor<liegt>^a.

(a) Kap. 31,9; 2Kö 11,12

5Mo 17,19 Und sie soll bei ihm sein, und er soll alle Tage seines Lebens darin lesen, damit er den HERRN, seinen Gott, fürchten lernt, um alle Worte dieses Gesetzes und diese Ordnungen zu bewahren, sie zu tun,^a

(a) Kap. 4,10; 5,1; Jos 1,8; 2Kö 22,10

5Mo 17,20 damit sein Herz sich nicht über seine Brüder erhebt und er von dem Gebot weder zur Rechten noch zur Linken abweicht^a, damit er die Tage in seiner Königsherrschaft verlängert, er und seine Söhne, in der Mitte Israels^b.

(a) Kap. 5,32; 2Sam 22,23; 1Kö 2,3; 15,5; (b) 1Sam 10,25

5Mo 18,1 Versorgung der Priester

Die Priester, die Leviten, der ganze Stamm Levi, sollen keinen Anteil noch ein Erbe mit Israel haben.^a Die Feueropfer des HERRN und sein Erbteil¹ sollen sie essen.^b

(1) d.h. die Zehnten u. die Erstlinge

(a) Kap. 10,9; (b) 4Mo 18,8,9; 1Kor 9,13

- 5Mo 18,2** Aber ein Erbteil inmitten seiner Brüder soll er nicht haben.^a Der HERR ist sein Erbteil, so wie er zu ihm geredet hat^b. -
(a) Kap. 10,9; (b) 4Mo 18,20; Hes 44,28
- 5Mo 18,3** Das aber ist der Rechtsanspruch der Priester an das Volk, an die, die ein Schlachtopfer opfern, es sei Rind oder Schaf. Man soll dem Priester die Vorderkeule geben und die Kinnbacken und den Magen^a.
(a) 2Mo 29,27.28; 3Mo 7,30-34
- 5Mo 18,4** Die Erstlinge deines Getreides, deines Mostes und deines Öles, und die Erstlinge von der Schur deiner Schafe sollst du ihm geben^a.
(a) 4Mo 18,12
- 5Mo 18,5** Denn ihn hat der HERR, dein Gott, aus allen deinen Stämmen erwählt, damit er dastehe, um den Dienst im Namen des HERRN zu verrichten, er und seine Söhne, alle Tage^a. -
(a) Kap. 10,8; 17,12; 2Mo 28,1; 4Mo 3,10
- 5Mo 18,6** Und wenn der Levit aus einem deiner Tore kommen wird, aus ganz Israel, wo er sich als Fremder aufhält^a, dann mag er nach Herzenslust¹ an die Stätte kommen, die der HERR erwählen wird^b,
(1) w. nach allem Begehren seiner Seele
(a) 4Mo 35,2-5; (b) Kap. 12,5
- 5Mo 18,7** und im Namen des HERRN, seines Gottes, den Dienst verrichten wie alle seine Brüder, die Leviten, die dort vor dem HERRN stehen^a.
(a) 1Chr 23,32
- 5Mo 18,8** Zu gleichen Teilen sollen sie <davon> essen^a; <davon> ausgenommen ist, was er aufgrund von Familien<besitz> verkauft hat.
(a) Neh 12,47
- 5Mo 18,9** **Warnung vor Zauberei und Wahrsagerei**
Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, dann sollst du nicht lernen, es den Greueln dieser Nationen gleichzutun.^a
(a) Kap. 12,30; 20,18; 2Kö 17,8.11.15; 2Chr 36,14; Jer 10,2; Röm 12,2
- 5Mo 18,10** Es soll unter dir niemand gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen läßt^a, keiner, der Wahrsagerei treibt, kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier^b
(a) Kap. 12,31; 2Chr 28,3; Jer 7,31; (b) 2Mo 22,17; 2Kö 17,15-17; 2Chr 33,6; Jer 27,9; Apg 16,16
- 5Mo 18,11** oder Bannsprecher oder Totenbeschwörer oder Wahrsager oder der die Toten befragt^a.
(a) 3Mo 19,26.31; 20,6.27; Jes 8,19
- 5Mo 18,12** Denn ein Greuel für den HERRN ist jeder, der diese Dinge tut.^a Und um dieser Greuel willen treibt der HERR, dein Gott, sie vor dir aus^b.
(a) Kap. 22,5; 2Kö 23,24; (b) Kap. 9,4.5
- 5Mo 18,13** Du sollst dich ungeteilt an den HERRN, deinen Gott, halten.^{1a}
(1) o. untadelig sein vor dem HERRN, deinem Gott; w. ganz sein mit dem HERRN, deinem Gott
(a) Mt 5,48
- 5Mo 18,14** Denn diese Nationen, die du austreiben wirst, hören auf Zauberer und auf Wahrsager^a. Du aber - so etwas hat der HERR, dein Gott, dir nicht gestattet^b!
(a) Jes 2,6; (b) Eph 5,11
- 5Mo 18,15** **Ankündigung des rechten Propheten**
Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen^a. Auf ihn sollt ihr hören^b
(a) Kap. 34,10; 4Mo 12,6-8; Hos 12,14; Joh 1,21.45; (b) Mt 17,5; Joh 5,46
- 5Mo 18,16** nach allem, was du vom HERRN, deinem Gott, am Horeb^a erbeten hast am Tag der Versammlung, indem du sagtest: Ich möchte die Stimme des HERRN, meines Gottes, nicht länger hören, und dieses große Feuer möchte ich nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe^b!
(a) Kap. 1,6; (b) Kap. 5,25-28; Jer 1,9
- 5Mo 18,17** Da sprach der HERR zu mir: Sie haben recht getan <mit dem>, was sie geredet haben.^a
(a) Kap. 5,25-28; Jer 1,9
- 5Mo 18,18** Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen^a. Ich will meine Worte in seinen Mund legen^b, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde.
(a) Kap. 34,10; 4Mo 12,6-8; Hos 12,14; Joh 1,21.45; (b) 2Mo 4,12.15; 4Mo 23,5.16; Jes 50,4; 51,16
- 5Mo 18,19** Und es wird geschehen, der Mann, der nicht auf meine Worte hört, die er¹ in meinem Namen reden wird, von dem werde {ich} Rechenschaft fordern^a. -
(1) d.i. der Prophet
(a) Jos 22,23; Apg 3,22.23
- 5Mo 18,20** Doch der Prophet, der sich vermessen sollte, in meinem Namen ein Wort zu reden^a, das ich ihm nicht befohlen habe zu reden^b, oder der im Namen anderer Götter reden wird: dieser Prophet muß sterben^c.
(a) Jer 23,31; (b) Kap. 13,1-6; Jer 14,14.15; 28,15-17; Sach 13,3
- 5Mo 18,21** Und wenn du in deinem Herzen sagst: «Wie sollen wir das Wort erkennen, das nicht der HERR geredet hat^a?»,
(a) Jer 28,9

5Mo 18,22 wenn der Prophet im Namen des HERRN redet, und das Wort geschieht nicht und trifft nicht ein, so ist das das Wort, das nicht der HERR geredet hat. In Vermessenheit hat der Prophet es geredet^a; du brauchst dich nicht vor ihm zu fürchten.

(a) 1Sam 3,19,20; 1Kö 22,28; Sach 2,13,15

5Mo 19,1 Zufluchtsstädte - Keine Grenzverletzung

V. 1-13: 4Mo 35,9-29; Jos 20,1

Wenn der HERR, dein Gott, die Nationen ausrotten wird, deren Land der HERR, dein Gott, dir gibt, und du sie vertreibst und in ihren Städten und in ihren Häusern wohnst^a,

(a) Kap. 12,29; Jos 24,13

5Mo 19,2 dann sollst du dir drei Städte aussondern¹ mitten in deinem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, es in Besitz zu nehmen^a.

(1) o. abmessen; o. festsetzen

(a) Kap. 3,18; 4, 41.42; 2Mo 21,13

5Mo 19,3 Du sollst dir den Weg <dahin> instandhalten und das Gebiet deines Landes, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil geben wird^a, in drei Teile teilen. Und es soll <dazu> geschehen, daß jeder Totschläger dahin fliehen <kann>.

(a) Kap. 4,21; 26,1

5Mo 19,4 Das aber ist die Sache mit dem Totschläger, der dahin flieht, damit er am Leben bleibt: Wer seinen Nächsten unabsichtlich¹ erschlägt und ihn nicht schon vorher haßte

(1) w. ohne Wissen

5Mo 19,5 - <etwa> wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, um Holz zu schlagen, und seine Hand holt mit der Axt aus, um das Holz abzuhauen, und das Eisen fährt vom Stiel und trifft seinen Nächsten, daß er stirbt -, der soll in eine dieser Städte fliehen, damit er am Leben bleibt,

5Mo 19,6 damit nicht der Bluträcher wutentbrannt¹ dem Totschläger nachjagt und ihn einholt, weil der Weg zu lang ist, und ihn totschrägt, obwohl ihn kein Todesurteil <traf>, weil er ihn nicht schon vorher² haßte.

(1) w. weil sein Herz heiß ist; (2) w. seit gestern und vorgestern

5Mo 19,7 Darum befehle ich dir: Drei Städte sollst du dir aussondern^a. -

(a) Kap. 3,18; 4, 41.42; 2Mo 21,13

5Mo 19,8 Und wenn der HERR, dein Gott, dein Gebiet erweitern wird, wie er deinen Vätern geschworen hat, und dir das ganze Land gibt, das er deinen Vätern zu geben zugesagt hat^a -

(a) 1Mo 15,18

5Mo 19,9 wenn du darauf achtest, dieses ganze Gebot zu tun, das ich dir heute befehle, indem du den HERRN, deinen Gott, liebst und alle Tage auf seinen Wegen gehst^a -, dann sollst du dir noch drei Städte zu diesen dreien hinzufügen,

(a) Kap. 11,22

5Mo 19,10 damit nicht unschuldiges Blut vergossen wird mitten in deinem Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt^a, und Blutschuld auf dir ist^b. -

(a) Kap. 4,21; 26,1; (b) Mt 27,25

5Mo 19,11 Wenn aber ein Mann seinen Nächsten haßt und ihm auflauert und sich gegen ihn erhebt und ihn totschrägt, so daß er stirbt, und er flieht in eine dieser Städte^a:

(a) Spr 28,17

5Mo 19,12 dann sollen die Ältesten seiner Stadt hinsenden und ihn von dort holen und ihn der Hand des Bluträchers übergeben, daß er sterbe^a.

(a) Kap. 27,24; 1Mo 9,5,6; 2Mo 21,14; 2Sam 14,7

5Mo 19,13 Du sollst seinetwegen nicht betrübt sein¹, sondern du sollst unschuldig <vergossenes> Blut aus Israel wegschaffen^a, damit es dir gutgeht.

(1) w. Dein Auge soll seinetwegen nicht fließen

(a) Kap. 21,9; 4Mo 35,31-33; 1Kö 2,31

5Mo 19,14 Du sollst nicht die Grenze deines Nächsten verrücken^a, die die Vorfahren gezogen haben in deinem Erbteil, das du erben wirst in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, es in Besitz zu nehmen^b.

(a) Kap. 3,18; 4, 41.42; 2Mo 21,13; (b) Kap. 27,17; Spr 22,28

5Mo 19,15 Zeugen vor Gericht

Ein einzelner Zeuge soll nicht gegen jemanden auftreten wegen irgendeiner Ungerechtigkeit¹ oder wegen irgendeiner Sünde, wegen irgendeiner Verfehlung, die er begeht. <Nur> auf zweier Zeugen Aussage oder auf dreier Zeugen Aussage hin soll eine Sache gültig sein^{2a}. -

(1) o. Schuld; (2) o. eine Entscheidung zustande kommen; w. sich ein Wort erheben

(a) Kap. 17,6; Offb 11,3

5Mo 19,16 Wenn ein falscher Zeuge¹ gegen jemanden auftritt, um ihn des Ungehorsams² zu beschuldigen^a,

(1) o. ein Zeuge der Gewalttat; (2) w. des Abfalls <von Gott>; vgl. Kap. 13,6

(a) Kap. 5,20; 2Mo 23,1; Ps 27,12

5Mo 19,17 dann sollen die beiden Männer, die den Rechtsstreit führen, vor den HERRN treten, vor die Priester und die Richter, die in jenen Tagen dasein werden^a.

(a) Kap. 16,18; 2Mo 21,6

5Mo 19,18 Und die Richter sollen <die Sache> genau untersuchen. Und siehe, ist der Zeuge ein Lügenzeuge, hat er gegen seinen Bruder Lüge bezeugt,

- 5Mo 19,19** dann sollt ihr ihm tun, wie er seinem Bruder zu tun gedachte^a. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen^b.
(a) Spr 19,5,9; Dan 6,25; (b) Kap. 13,6
- 5Mo 19,20** Und die übrigen sollen es hören und sich fürchten und nicht mehr länger eine solche böse Sache in deiner Mitte begehen^a.
(a) Kap. 13,12
- 5Mo 19,21** Und du sollst nicht schonen¹: Leben um Leben, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß!^a
(1) w. Dein Auge soll nicht fließen
(a) 2Mo 21,23,24
- 5Mo 20,1** **Kriegsgesetze**
Wenn du gegen deine Feinde zum Krieg ausziehst^a und siehst Pferde und Wagen, ein Volk, zahlreicher als du, dann sollst du dich nicht vor ihnen fürchten^b. Denn der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten herausgeführt hat^c, ist mit dir^d.
(a) 4Mo 10,9; (b) Kap. 1,29,30; Jos 10,8; 2Chr 14,10,11; Ps 33,17; (c) 2Mo 20,2; Jer 16,14; (d) Kap. 7,21; 9, 3; 31,6; Jos 1,5,9; Ri 6,12; Ps 46,8; Sach 10,5
- 5Mo 20,2** Und es soll geschehen, wenn ihr zum Kampf heranrückt, dann soll der Priester herantreten und zum Volk reden^a
(a) 4Mo 31,6
- 5Mo 20,3** und zu ihnen sagen: Höre, Israel! Ihr rückt heute zum Kampf gegen eure Feinde heran. Euer Herz verzage nicht, fürchtet euch nicht und ängstigt euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen^a!
(a) Kap. 1,21,29; 2Mo 14,13; 4Mo 14,9; 1Sam 17,32
- 5Mo 20,4** Denn der HERR, euer Gott, ist es, der mit euch zieht, um für euch mit euren Feinden zu kämpfen, um euch zu retten.^a
(a) Kap. 1,30; Jos 10,11; 23,10; 1Sam 14,23; 1Chr 14,15; 2Chr 32,8
- 5Mo 20,5** Und die Aufseher¹ sollen zum Volk reden und sagen: Wer ist der Mann, der ein neues Haus gebaut und es noch nicht eingeweiht hat? Er mache sich auf und kehre in sein Haus zurück, damit er nicht in der Schlacht sterbe und ein anderer Mann es einweihe.
(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung
- 5Mo 20,6** Und wer ist der Mann, der einen Weinberg gepflanzt und ihn noch nicht genutzt¹ hat^a? Er mache sich auf und kehre in sein Haus zurück, damit er nicht in der Schlacht sterbe und ein anderer Mann ihn nutze².
(1) w. entheiligt; d.h. dadurch daß man ihn im 5. Jahr in Gebrauch nimmt; vgl. 3Mo19,23-25; (2) w. entheilige
(a) 1Kor 9,7
- 5Mo 20,7** Und wer ist der Mann, der sich mit einer Frau verlobt und sie noch nicht <zu sich> genommen hat? Er mache sich auf und kehre in sein Haus zurück, damit er nicht in der Schlacht sterbe und ein anderer Mann sie nehme^a.
(a) Kap. 24,5; 28,30
- 5Mo 20,8** Und die Aufseher¹ sollen weiter zum Volk reden und sagen: Wer ist der Mann, der sich fürchtet und ein verzagtes Herz hat? Er mache sich auf und kehre in sein Haus zurück, damit nicht das Herz seiner Brüder verzagt werde wie sein Herz^a.
(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung
(a) Ri 7,3
- 5Mo 20,9** Und es soll geschehen, wenn die Aufseher¹ aufgehört haben, zum Volk zu reden, dann sollen sie Heeroberste an die Spitze des Volkes stellen^a.
(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung
(a) 2Sam 18,1
- 5Mo 20,10** Wenn du dich einer Stadt näherst, um gegen sie zu kämpfen, dann sollst du ihr <zunächst> Frieden anbieten^{1a}.
(1) o. sollst du ihr zurufen: Zum Frieden!
(a) Kap. 2,26; Ri 11,12
- 5Mo 20,11** Und es soll geschehen, wenn sie dir friedlich antwortet¹ und dir öffnet, dann soll alles Volk, das sich darin befindet, dir zur Zwangsarbeit <unterworfen werden> und dir dienen^a.
(1) o. wenn sie dir antwortet: Friede!
(a) 1Kö 5,1
- 5Mo 20,12** Und wenn sie mit dir nicht Frieden schließt, sondern Krieg mit dir führt, dann sollst du sie belagern.
- 5Mo 20,13** Und gibst der HERR, dein Gott, sie in deine Hand, dann sollst du all ihre Männlichen mit der Schärfe des Schwertes erschlagen.^a
(a) 4Mo 31,7,17; 1Kö 11,15
- 5Mo 20,14** Doch die Frauen und die Kinder und das Vieh und alles, was in der Stadt ist, all ihre Beute, sollst du für dich rauben. Und du sollst <von der> Beute deiner Feinde essen, die der HERR, dein Gott, dir gegeben hat^a.
(a) Kap. 2,35; 4Mo 31,9,53
- 5Mo 20,15** So sollst du mit allen Städten tun, die weit von dir entfernt sind^a, die nicht von den Städten dieser Nationen hier sind.
(a) Jos 9,9,26,27
- 5Mo 20,16** Jedoch von den Städten dieser Völker, die der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibst^a, sollst du nichts leben lassen, was Odem hat^b.
(a) Kap. 4,21; 24,4; (b) Kap. 7,2,16

- 5Mo 20,17** Sondern du sollst an ihnen unbedingt den Bann vollstrecken: an den Hetitern und an den Amoritern, den Kanaanitern und den Perisitern, den Hewitern und den Jebusitern^a, wie der HERR, dein Gott, dir befohlen hat,
(a) 1Mo 15,20.21
- 5Mo 20,18** damit sie euch nicht lehren, nach all ihren Greueln zu tun, die sie ihren Göttern getan haben, und ihr so gegen den HERRN, euren Gott, sündigt^a.
(a) Kap. 7,4; 12,30.31; 18,9; 2Mo 23,32.33
- 5Mo 20,19** Wenn du eine Stadt viele Tage belagerst, um gegen sie zu kämpfen und sie einzunehmen, sollst du ihre Bäume nicht vernichten, indem du die Axt gegen sie schwingst. Denn du kannst von ihnen essen; du sollst sie nicht abhauen. Ist etwa der Baum des Feldes ein Mensch, daß er von dir mitbelagert werden sollte^{1a}?
(1) w. daß er vor dir in Belagerung kommen sollte
(a) 2Kö 3,19.25
- 5Mo 20,20** Nur die Bäume, von denen du weißt, daß sie Bäume sind, von denen man nicht ißt, die darfst du vernichten und umhauen^a. Und du kannst Belagerungsgerät davon bauen gegen die Stadt, die Krieg mit dir führt, bis sie gefallen ist.
(a) 2Kö 3,19.25
- 5Mo 21,1 Totschlag durch unbekanntem Täter**
Wenn in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, es in Besitz zu nehmen^a, ein Erschlagener auf dem Feld liegend gefunden wird, ohne daß es bekannt ist, wer ihn erschlagen hat,
(a) Kap. 3,18
- 5Mo 21,2** dann sollen deine Ältesten und deine Richter hinausgehen und <die Strecke> zu den Städten hin abmessen, die im Umkreis des Erschlagenen <liegen>.
- 5Mo 21,3** Und es soll geschehen: Die Stadt, die dem Erschlagenen am nächsten <liegt> - die Ältesten jener Stadt sollen eine junge Kuh nehmen, mit der noch nicht gearbeitet worden ist, die noch nicht am Joch gezogen hat^a.
(a) 4Mo 19,2; Kap. 10,8
- 5Mo 21,4** Und die Ältesten jener Stadt sollen das Kalb zu einem immer fließenden Bach¹ hinabführen, wo nicht gearbeitet und nicht gesät wird, und sollen dem Kalb dort im Bach das Genick brechen.
(1) vgl. die Anm. zu Kap.2,13
- 5Mo 21,5** Dann sollen die Priester, die Söhne Levis, herantreten. Denn {sie} hat der HERR, dein Gott, erwählt, seinen Dienst zu verrichten und im Namen des HERRN zu segnen^a; und nach ihrem Ausspruch soll man bei jedem Rechtsstreit und bei jeder Gewalttat¹ verfahren^b.
(1) o. Körperverletzung
(a) 3Mo 9,22; (b) Kap. 17,8-10; 2Chr 19,10
- 5Mo 21,6** Und alle Ältesten jener Stadt, die dem Erschlagenen am nächsten sind, sollen über dem Kalb, dem das Genick im Bach gebrochen wurde, ihre Hände waschen^a
(a) Ps 26,6; Mt 27,24
- 5Mo 21,7** und sollen bezeugen und sagen: Unsere Hände haben dieses Blut nicht vergossen, und unsere Augen haben es nicht gesehen.
- 5Mo 21,8** Vergib¹, HERR, deinem Volk Israel, das du erlöst hast, und lege nicht unschuldiges Blut in die Mitte deines Volkes Israel^{2a}! So wird ihnen die Blutschuld vergeben werden^b.
(1) o. Schaff Sühne; w. Deck <die Schuld> zu; (2) d.h. dem Volk zur Last
(a) Jon 1,14; (b) 3Mo 17,4
- 5Mo 21,9** Und du, du sollst das unschuldige Blut aus deiner Mitte wegschaffen^a; denn du sollst tun, was in den Augen des HERRN recht ist^b.
(a) Kap. 19,13; (b) Kap. 12,25.28
- 5Mo 21,10 Anweisung zur Behandlung weiblicher Gefangener**
Wenn du gegen deine Feinde zum Krieg ausziehst und der HERR, dein Gott, sie in deine Hand gibt und du ihre Gefangenen wegführst
- 5Mo 21,11** und du unter den Gefangenen eine Frau, schön von Gestalt, siehst und hängst an ihr und nimmst <sie> dir zur Frau,
- 5Mo 21,12** dann sollst du sie in das Innere deines Hauses bringen. Und sie soll ihr Haupt scheren und ihre Nägel beschneiden
- 5Mo 21,13** und die Kleidung ihrer Gefangenschaft von sich ablegen und in deinem Haus bleiben und ihren Vater und ihre Mutter einen vollen Monat lang beweinen. Danach magst du zu ihr eingehen und sie heiraten¹, so daß sie dir zur Frau wird.
(1) w. ihr <Ehe>herr werden
- 5Mo 21,14** Und es soll geschehen, wenn du kein Gefallen <mehr> an ihr hast, dann sollst du sie nach ihrem Wunsch entlassen¹. Aber du darfst sie keineswegs für Geld verkaufen; du sollst sie nicht als Sklavin behandeln^{2a}, weil du ihr Gewalt angetan hast.
(1) d.h. sie gehen lassen, wohin sie will. Andere üs. im Blick auf die zweite Verschäfte: dann sollst du sie zur freien Verfügung über sich selbst entlassen.;
(2) w. nicht gewalttätig behandeln
(a) 2Mo 21,8
- 5Mo 21,15 Anweisungen zum Erstgeburtsrecht und über die Bestrafung ungehorsamer Söhne**
Wenn ein Mann zwei Frauen hat, eine geliebte und eine gehaßte^{1a}, und sie gebären ihm Söhne, die geliebte und die gehaßte, und der erstgeborene Sohn ist von der gehaßten:
(1) o. zurückgesetzte; o. nicht geliebte
(a) 1Mo 29,30.31

5Mo 21,16 dann soll es geschehen an dem Tag, an dem er seine Söhne erben läßt, was ihm gehört, daß er nicht den Sohn der geliebten zum Erstgeborenen machen kann gegen den Sohn der gehaßten, <der doch> der Erstgeborene <ist>^a.

(a) 2Chr 11,21.22

5Mo 21,17 Vielmehr soll er den Erstgeborenen, den Sohn der gehaßten, anerkennen, daß er ihm zwei Teile von allem gibt, was sich bei ihm findet^a. Denn er ist der Erstling seiner Kraft^b, ihm gehört das Recht der Erstgeburt^c.

(a) 1Chr 5,2; (b) 1Mo 49,3; (c) 1Mo 25,31; 2Chr 21,3

5Mo 21,18 Wenn ein Mann einen störrischen und widerspenstigen Sohn hat, der auf die Stimme seines Vaters und auf die Stimme seiner Mutter nicht hört^a, und sie züchtigen ihn^b, er aber hört <weiterhin> nicht auf sie,

(a) Kap. 27,16; 2Mo 20,12; (b) Spr 19,18

5Mo 21,19 dann sollen sein Vater und seine Mutter ihn ergreifen und ihn hinausführen zu den Ältesten seiner Stadt und zum Tor seines Ortes.

5Mo 21,20 Und sie sollen zu den Ältesten seiner Stadt sagen: Dieser unser Sohn ist störrisch und widerspenstig, er hört nicht auf unsere Stimme, er ist ein Schlemmer und Säufer^a!

(a) Spr 23,19-21

5Mo 21,21 Dann sollen ihn alle Leute seiner Stadt steinigen, daß er stirbt^a; so sollst du das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.^b Und ganz Israel soll es hören und sich fürchten^c.

(a) 2Mo 21,17; 3Mo 20,2; Spr 30,17; (b) Kap. 17,7.12; (c) Kap. 13,12

5Mo 21,22 Anweisung zur Behandlung Hingerichteter

Und wenn bei einem Mann eine Sünde geschieht, <auf die> das Todesurteil <steht>, und er wird getötet und du hängst ihn an ein Holz^{1a},

(1) o. an einen Baum

(a) 1Mo 40,19; 4Mo 25,4; 2Sam 4,12; 21,9.10; Apg 2,36; 5,30

5Mo 21,23 dann darf seine Leiche nicht über Nacht an dem Holz¹ bleiben^a, sondern du sollst ihn unbedingt am selben Tag begraben^b. Denn ein Aufgehängter ist ein Fluch Gottes^c. So sollst du dein Land nicht unrein machen^d, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt^e.

(1) o. an dem Baum

(a) Jos 8,29; (b) Jos 10,26.27; Mk 15,43-46; Joh 19,31; (c) Gal 3,13; (d) 4Mo 35,34; (e) Kap. 4,21; 25,19

5Mo 22,1 Achtung des Eigentums anderer - Anweisungen zum Schutz von Mensch und Tier

Nicht darfst du zusehen, wie das Rind deines Bruders oder sein Schaf umherirrt und dich ihnen entziehen; du sollst sie deinem Bruder unbedingt zurückbringen.^a

(a) 2Mo 23,4.5

5Mo 22,2 Wenn aber dein Bruder nicht nahe bei dir <wohnt> oder du ihn nicht kennst, dann sollst du es in dein Haus aufnehmen, und es soll bei dir sein, bis dein Bruder es sucht. Dann gib es ihm zurück!

5Mo 22,3 Und ebenso sollst du es mit seinem Esel machen, ebenso sollst du es mit seinem Gewand machen, und ebenso sollst du es mit allem Verlorenen deines Bruders machen, das ihm verloren geht und das du findest; du kannst dich nicht entziehen.

5Mo 22,4 Du darfst nicht zusehen, wie der Esel deines Bruders oder sein Rind auf dem Weg fallen, und dich ihnen entziehen; du sollst <sie> unbedingt mit ihm aufrichten.

5Mo 22,5 Männerzeug darf nicht auf einer Frau sein, und ein Mann darf nicht das Gewand einer Frau anziehen. Denn jeder, der dieses tut, ist ein Greuel für den HERRN, deinen Gott^a.

(a) Kap. 18,12

5Mo 22,6 Wenn sich zufällig ein Vogelnest vor dir auf dem Weg¹ findet, auf irgendeinem Baum oder auf der Erde, mit Jungen oder mit Eiern, und die Mutter sitzt auf den Jungen oder auf den Eiern, dann darfst du die Mutter auf den Jungen nicht nehmen.

(1) d.h. unterwegs

5Mo 22,7 Du sollst die Mutter unbedingt fliegen lassen, die Jungen aber magst du dir nehmen^a, damit es dir gutgeht und du deine Tage verlängerst.

(a) 3Mo 22,28

5Mo 22,8 Wenn du ein neues Haus baust, dann sollst du ein Geländer um dein Dach machen, damit du nicht Blutschuld auf dein Haus bringst, wenn irgend jemand von ihm herabfällt.

5Mo 22,9 Du sollst deinen Weinberg nicht mit zweierlei <Samen> besäen^a, damit nicht das Ganze dem Heiligtum verfällt, der Same, den du gesät hast, und der Ertrag des Weinberges. -

(a) 3Mo 19,19; 2Kor 6,14

5Mo 22,10 Du sollst nicht mit einem Rind und einem Esel zusammen pflügen^a. -

(a) 3Mo 19,19; 2Kor 6,14

5Mo 22,11 Du sollst nicht Gewebe von verschiedenartigem Stoff anziehen, Wolle und Leinen zusammen^a.

(a) 3Mo 19,19; 2Kor 6,14

5Mo 22,12 Quasten sollst du dir machen an den vier Zipfeln deines Oberkleides, mit dem du dich kleidest.^a

(a) 4Mo 15,38; Mt 23,5; Lk 8,44

5Mo 22,13 Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung

Wenn ein Mann eine Frau nimmt und zu ihr eingeht, und er haßt sie¹

(1) o. wird ihrer überdrüssig

- 5Mo 22,14** und legt ihr Taten zur Last, die sie ins Gerede bringen¹, und bringt sie in schlechten Ruf² und sagt: Diese Frau habe ich genommen und mich ihr genah und habe <die Zeichen der> Jungfrauschaft nicht an ihr gefunden! -,
(1) w. legt Taten des Geredes auf sie; (2) w. läßt einen schlechten Namen über sie herausgehen
- 5Mo 22,15** dann sollen der Vater der jungen Frau und ihre Mutter die <Zeichen der> Jungfrauschaft der jungen Frau nehmen und zu den Ältesten der Stadt ins Tor hinausbringen.
- 5Mo 22,16** Dann soll der Vater der jungen Frau zu den Ältesten sagen: Ich habe meine Tochter diesem Mann zur Frau gegeben, und er haßt sie.
- 5Mo 22,17** Und siehe, er legt ihr Taten zur Last, die sie ins Gerede bringen¹, indem er sagt: Ich habe an deiner Tochter die <Zeichen der> Jungfrauschaft nicht gefunden! Dies <hier> sind nun die <Zeichen der> Jungfrauschaft meiner Tochter. Und sie sollen das Tuch vor den Ältesten der Stadt ausbreiten.
(1) w. legt Taten des Geredes auf sie
- 5Mo 22,18** Und die Ältesten jener Stadt sollen den Mann nehmen und ihn züchtigen.
- 5Mo 22,19** Und sie sollen ihm eine Geldbuße von hundert <Schekel> Silber auferlegen und sie dem Vater der jungen Frau geben, weil er eine Jungfrau in Israel in schlechten Ruf gebracht hat¹. Und sie soll <weiterhin> seine Frau sein; er kann sie nicht entlassen alle seine Tage^a. -
(1) w. läßt einen schlechten Namen über sie herausgehen
(a) Mt 19,6
- 5Mo 22,20** Wenn aber jene Sache Wahrheit gewesen ist, die <Zeichen der> Jungfrauschaft sind an der jungen Frau nicht gefunden worden,
- 5Mo 22,21** dann sollen sie die junge Frau hinausführen an den Eingang des Hauses ihres Vaters, und die Männer ihrer Stadt sollen sie steinigen^a, daß sie stirbt, weil sie eine Schandtät in Israel verübt hat^b, zu huren im Haus ihres Vaters^c. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen^d.
(a) 3Mo 20,2; (b) 1Mo 34,7; (c) 1Mo 38,24; (d) Kap. 17,7.12
- 5Mo 22,22** Wenn ein Mann bei einer Frau liegend angetroffen wird, die einem Mann¹ gehört, dann sollen sie alle beide sterben^a, der Mann, der bei der Frau lag, und die Frau. Und du sollst das Böse aus Israel wegschaffen^b.
(1) w. einem <Ehe->Herrn
(a) Kap. 17,7.12; (b) 3Mo 20,10; Hes 16,38
- 5Mo 22,23** Wenn ein Mädchen, eine Jungfrau, einem Mann verlobt ist, und es trifft sie ein Mann in der Stadt und liegt bei ihr,
- 5Mo 22,24** dann sollt ihr sie beide zum Tor jener Stadt hinausführen und sie steinigen, daß sie sterben^a: das Mädchen deshalb, weil es in der Stadt nicht geschrieen hat, und den Mann deshalb, weil er der Frau seines Nächsten Gewalt angetan hat. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen^b. -
(a) Kap. 17,7.12; (b) 3Mo 20,10; Hes 16,38
- 5Mo 22,25** Wenn aber der Mann das verlobte Mädchen auf dem Feld trifft, und der Mann ergreift sie und liegt bei ihr, dann soll der Mann, der bei ihr gelegen hat, allein sterben.
- 5Mo 22,26** Aber dem Mädchen sollst du nichts tun, das Mädchen hat keine Sünde <begangen zum> Tode^a. Diese Sache ist vielmehr so, wie wenn ein Mann sich erhebt gegen seinen Nächsten und ihn totschiägt.
(a) 1Jo 5,16.17
- 5Mo 22,27** Denn er hat sie auf dem Feld getroffen. Das verlobte Mädchen schrie, aber niemand war da, der es rettete.
- 5Mo 22,28** Wenn ein Mann ein Mädchen trifft, eine Jungfrau, die nicht verlobt ist, und ergreift sie und liegt bei ihr, und sie werden <dabei> angetroffen:
- 5Mo 22,29** dann soll der Mann, der bei ihr lag, dem Vater des Mädchens fünfzig <Schekel> Silber gebena, und es soll seine Frau werden, weil er ihr Gewalt angetan hat; er kann sie nicht entlassen all seine Tage^b.
(a) Mt 19,6; (b) 2Mo 22,15.16
- 5Mo 23,1** Ein Mann darf nicht die Frau seines Vaters nehmen und darf die Decke¹ seines Vaters nicht aufdecken.^a
(1) w. den Zipfel <des Obergewandes>
(a) Kap. 27,20; 3Mo 18,8
- 5Mo 23,2** **Zugehörigkeit zur Gemeinde des HERRN**
Einer, dem die Hoden zerstoßen sind oder die Harnröhre abgeschnitten ist, darf nicht in die Versammlung des HERRN kommen^a.
(a) 3Mo 21,20; Jes 56,3-5
- 5Mo 23,3** Ein Bastard darf nicht in die Versammlung des HERRN kommen; auch die zehnte Generation von ihm soll nicht in die Versammlung des HERRN kommen. -
- 5Mo 23,4** Ein Ammoniter oder Moabiter darf nicht in die Versammlung des HERRN kommen; auch die zehnte Generation von ihnen darf nicht in die Versammlung des HERRN kommen, für ewig^a;
(a) Esr 9,1; Kla 1,10; Hes 44,9
- 5Mo 23,5** deshalb, weil sie euch nicht mit Brot und mit Wasser entgegengekommen sind auf dem Weg, als ihr aus Ägypten zogt^a, und weil er¹ Bileam, den Sohn des Beor, aus Petor in Mesopotamien, gegen dich gedungen hat, dich zu verfluchen.^b
(1) gemeint ist wohl Balak
(a) Kap. 2,29; (b) 4Mo 22,5.6
- 5Mo 23,6** Aber der HERR, dein Gott, wollte nicht auf Bileam hören, und der HERR, dein Gott, wandelte dir den Fluch in Segen um^a; denn der HERR, dein Gott, hatte dich lieb^b.
(a) 4Mo 24,10; 2Sam 16,12; Mi 6,5; (b) Kap. 7,8

5Mo 23,7 Du sollst ihren Frieden und ihr Wohl nicht suchen alle deine Tage, für ewig^a.

(a) Esr 9,12; Mt 5,43

5Mo 23,8 Den Edomiter sollst du nicht verabscheuen¹, denn er ist dein Bruder^a. Den Ägypter sollst du nicht verabscheuen, denn du bist ein Fremder in seinem Land gewesen^b.

(1) d.h. nicht als kultisch unrein verabscheuen

(a) 1Mo 25,25.26; Ob 10-12; (b) Kap. 10,19; 2Mo 22,20; 3Mo 19,34; 1Sam 30,11; Esr 9,1

5Mo 23,9 Kinder, die ihnen geboren werden, dürfen von ihnen in der dritten Generation¹ in die Versammlung des HERRN kommen^a.

(1) so mit anderer Zeichensetzung; Mas.T: Kinder, die ihnen in der dritten Generation geboren werden, mögen von ihnen ...

(a) Jes 56,3

5Mo 23,10 Reinerhaltung des Kriegslagers

Wenn du gegen deine Feinde ins Kriegslager ausziehst, dann sollst du dich vor allem Bösen hüten^a:

(a) Jos 6,18

5Mo 23,11 Wenn ein Mann unter dir ist, der durch einen Zufall der Nacht nicht rein ist, dann soll er nach draußen vor das Lager hinausgehen. Er darf nicht ins Lager hineinkommen.

5Mo 23,12 Und es soll geschehen, beim Anbruch des Abends soll er sich im Wasser baden, und beim Untergang der Sonne darf er <wieder> ins Lager kommen^a.

(a) 3Mo 15,16.17

5Mo 23,13 Und du sollst einen Platz außerhalb des Lagers haben, dahin kannst du <für deine Notdurft> hinausgehen.

5Mo 23,14 Und du sollst eine Schaufel bei deinem Gerät haben. Und es soll geschehen, wenn du dich draußen hinsetzt, so sollst du <ein Loch> damit graben und deine Ausscheidung wieder zudecken.

5Mo 23,15 Denn der HERR, dein Gott, lebt¹ mitten in deinem Lager^a, um dich zu erretten^b und deine Feinde vor dir dahinzugeben. Und dein Lager soll heilig sein, daß er nichts Anstößiges² unter dir sieht und sich von dir abwendet^c.

(1) w. geht hin und her; (2) w. die Blöße einer Sache

(a) 3Mo 26,12; Jes 12,6; (b) Ps 78,65; Zeph 3,17; (c) 4Mo 5,3; Hab 1,13

5Mo 23,16 Vorschriften über Sklaven, Huren, Zinsen, Gelübde und Fremdeigentum

Einen Sklaven, der sich vor seinem Herrn zu dir rettet, sollst du seinem Herrn nicht ausliefern.

5Mo 23,17 Bei dir soll er wohnen, in deiner Mitte, an dem Ort, den er in einem deiner Tore erwählen wird, wo es ihn gut dünkt: du sollst ihn nicht unterdrücken.

5Mo 23,18 Eine Geweihte¹ soll es unter den Töchtern Israel nicht geben^a, und <auch> einen Geweihten² soll es nicht unter den Söhnen Israel geben^b.

(1) Das sind weibliche und männliche Tempelprostituierte im Dienst der Fruchtbarkeitsgöttin Astarte. Der Lohn der Kultprostitution war für den Tempel der Astarte bestimmt.

(a) 3Mo 19,29; (b) 1Kö 14,24

5Mo 23,19 Du sollst keinen Hurenlohn und <kein> Hundegeld¹ in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen für irgendein Gelübde; denn auch diese beiden sind ein Greuel für den HERRN, deinen Gott.

(1) Als Hunde wurden männliche Kultprostituierte bezeichnet.

5Mo 23,20 Du sollst deinem Bruder keinen Zins auferlegen, Zins für Geld, Zins für Speise, Zins für irgendeine Sache, die man gegen Zins ausleiht.^a

(a) 2Mo 22,24; Ps 15,5; Hes 18,8

5Mo 23,21 Dem Fremden magst du Zins auferlegen, aber deinem Bruder darfst du nicht Zins auferlegen^a, damit der HERR, dein Gott, dich segnet in allem Geschäft deiner Hand^b in dem Land, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

(a) 2Mo 22,24; Ps 15,5; Hes 18,8; (b) Kap. 14,29; 15,3

5Mo 23,22 Wenn du für den HERRN, deinen Gott, ein Gelübde ablegst, sollst du nicht zögern, es zu erfüllen. Denn der HERR, dein Gott, wird es unbedingt von dir fordern, und Sünde würde an dir sein.^a

(a) 3Mo 27,2; Jos 9,18; Ps 50,14; 66,13; Spr 20,25; Mt 5,33

5Mo 23,23 Wenn du es aber unterläßt, <etwas> zu geloben, wird keine Sünde an dir sein.^a

(a) 3Mo 27,2; Jos 9,18; Ps 50,14; 66,13; Spr 20,25; Mt 5,33

5Mo 23,24 Was über deine Lippen gegangen ist, sollst du halten und ausführen, wie du dem HERRN, deinem Gott, freiwillig gelobt hast, was du mit deinem Mund geredet hast.^a

(a) 3Mo 27,2; Jos 9,18; Ps 50,14; 66,13; Spr 20,25; Mt 5,33

5Mo 23,25 Wenn du in den Weinberg deines Nächsten kommst, dann magst du Trauben essen nach Herzenslust¹, <bis> du satt bist; in dein Gefäß aber darfst du nichts tun.

(1) w. deiner Kehle entsprechend

5Mo 23,26 Wenn du in das Getreide<feld> deines Nächsten kommst, dann darfst du Ähren mit deiner Hand abpflücken^a; aber die Sichel sollst du nicht über das Getreide deines Nächsten schwingen.

(a) Mt 12,1

5Mo 24,1 Vorschriften über den Scheidebrief - Kriegsdienst der Jungverheirateten

Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet¹ und es geschieht, daß sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges² an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat^a,

(1) w. die Blöße einer Sache; (2) w. ihr <Ehe->Herr wird

(a) Jes 50,1; Jer 3,8; Mt 1,19; 5,31; Mk 10,4

5Mo 24,2 und sie ist aus seinem Haus gezogen und ist hingegangen und <die Frau> eines anderen Mannes geworden,

- 5Mo 24,3** <wenn dann> auch der andere Mann sie gehaßt und ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hat,
- 5Mo 24,4** <dann> kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht wieder nehmen, daß sie seine Frau sei, nachdem sie unrein gemacht worden ist. Denn ein Greuel ist das vor dem HERRN^a. Und du sollst das Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt^b, nicht zur Sünde verführen.
(a) Jer 3,1; (b) Kap. 4,21
- 5Mo 24,5** Wenn ein Mann erst kurz verheiratet ist¹, soll er nicht mit dem Heer ausziehen^a, und es soll ihm keinerlei Verpflichtung² auferlegt werden. Er soll ein Jahr lang frei sein für sein Haus und seine Frau, die er genommen hat, erfreuen.
(1) w. eine neue Frau nimmt; (2) w. keinerlei Sache
(a) Kap. 20,7
- 5Mo 24,6** **Verordnungen zum Schutz der Schwachen**
Man soll nicht Handmühle und Mühlstein¹ pfänden; denn <damit> pfändet man das Leben.
(1) d.h. den oberen Stein, den Läufer
- 5Mo 24,7** Wenn ein Mann gefunden wird, der einen von seinen Brüdern, <einen> von den Söhnen Israel, geraubt hat und ihn als Sklaven¹ behandelt und verkauft hat, dann soll dieser Dieb sterben^a. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen^b.
(1) w. gewalttätig
(a) 2Mo 21,16; 1Tim 1,10; (b) Kap. 17,7.12
- 5Mo 24,8** Bei der Plage des Aussatzes hüte dich, daß du sehr darauf achtest und alles tust, was euch die Priester, die Leviten, lehren werden. Ihr sollt darauf achten, zu tun, wie ich ihnen befohlen habe^a.
(a) 3Mo 13; 14
- 5Mo 24,9** Denk daran, was der HERR, dein Gott, an Mirjam getan hat auf dem Weg, als ihr aus Ägypten zogt!^a
(a) 4Mo 12,10
- 5Mo 24,10** Wenn du deinem Nächsten irgendein Darlehen leihst, dann sollst du nicht in sein Haus hineingehen, um von ihm ein Pfand zu erheben.
- 5Mo 24,11** Draußen sollst du stehenbleiben, und der Mann, dem du geliehen hast, soll das Pfand zu dir nach draußen hinausbringen.
- 5Mo 24,12** Und wenn er ein bedürftiger Mann ist, sollst du dich nicht mit seinem Pfand schlafen legen^a.
(a) Hi 22,6
- 5Mo 24,13** Du sollst ihm das Pfand unbedingt beim Untergang der Sonne zurückgeben, damit er sich in seinem Mantel schlafen lege^a und dich segne^b; und es wird für dich als Gerechtigkeit gelten vor dem HERRN, deinem Gott^c.
(a) 2Mo 22,25.26; Hi 24,7.10; (b) Hi 29,13; (c) Kap. 6,25
- 5Mo 24,14** Du sollst den bedürftigen und armen Lohnarbeiter¹ nicht unterdrücken, <sei er einer> von deinen Brüdern oder von deinen Fremden, die in deinem Land, in deinen Toren <wohnen>.
(1) o. Tagelöhner
- 5Mo 24,15** Am selben Tag sollst du ihm seinen Lohn geben, und die Sonne soll nicht darüber untergehen^a - denn er ist bedürftig und verlangt sehnsüchtig danach¹ -, damit er nicht über dich zum HERRN schreit^b und Sünde an dir ist^c.
(1) w. und dazu erhebt er seine Seele
(a) 3Mo 19,13; Eph 4,26; (b) Jak 5,4; (c) Kap. 15,9
- 5Mo 24,16** Nicht sollen Väter um der Söhne willen¹ getötet werden und Söhne sollen nicht um der Väter willen² getötet werden; sie sollen jeder für seine <eigene> Sünde getötet werden^a.
(1) o. samt den Söhnen bzw. samt den Vätern
(a) 1Sam 22,16; 2Kö 14,6; Jer 31,29.30; Hes 18,4.20
- 5Mo 24,17** Du sollst das Recht eines Fremden <und> einer Waise nicht beugen^a; und das Kleid einer Witwe sollst du nicht pfänden.
(a) Kap. 27,19; 2Mo 22,20.21; Hi 24,3.9; Jer 22,3; Mal 3,5
- 5Mo 24,18** Und du sollst daran denken, daß du Sklave in Ägypten warst und daß der HERR, dein Gott, dich von dort erlöst hat; darum befehle ich dir, dieses Wort zu befolgen.^a
(a) Kap. 5,15
- 5Mo 24,19** Wenn du deine Ernte auf deinem Feld einbringst und hast eine Garbe auf dem Feld vergessen, sollst du nicht umkehren, um sie zu holen. Für den Fremden, für die Waise und für die Witwe soll sie sein^a, damit der HERR, dein Gott, dich segnet in allem Tun deiner Hände^b.
(a) 3Mo 19,9.10; (b) Kap. 14,29
- 5Mo 24,20** Wenn du deine Oliven abschlägst, sollst du nicht hinterher¹ die Zweige absuchen: für den Fremden, für die Waise und für die Witwe soll es sein.
(1) w. hinter dir
- 5Mo 24,21** Wenn du in deinem Weinberg Lese hältst, sollst du nicht hinterher¹ Nachlese halten^a. Für den Fremden, für die Waise und für die Witwe soll es sein.
(a) 3Mo 19,9.10
- 5Mo 24,22** Und du sollst daran denken, daß du Sklave warst im Land Ägypten; darum befehle ich dir, dieses Wort zu befolgen.^a
(a) Kap. 5,15

5Mo 25,1 **Prügelstrafe**

Wenn ein Rechtsstreit zwischen Männern entsteht und sie vor Gericht treten, und man richtet sie^a, dann soll man den Gerechten gerecht sprechen und den Schuldigen schuldig^b.

(a) Kap. 16,18; 17,9; (b) Spr 17,15; Jes 5,20; Kla 3,35.36

5Mo 25,2 Und es soll geschehen, wenn der Schuldige Schläge verdient hat, dann soll der Richter ihn hinlegen und ihm in seiner Gegenwart nach <der festgesetzten> Zahl Schläge geben <lassen>, seiner Schuld entsprechend^a.

(a) Lk 12,47; Apg 5,40

5Mo 25,3 Vierzig <Schläge> darf er ihm geben <lassen> - nicht mehr^a -, damit nicht, wenn er fortfährt, ihn über diese hinaus mit vielen Schlägen zu schlagen, dein Bruder in deinen Augen entehrt wird.

(a) 2Kor 11,24

5Mo 25,4 Du sollst dem Ochsen¹ nicht das Maul verbinden, wenn er drischt.^a

(1) w. dem Rind; (2) w. hinter dir

(a) 1Kor 9,9; 1Tim 5,18

5Mo 25,5 **Schwagerehe**

Wenn Brüder zusammen wohnen und einer von ihnen stirbt und hat keinen Sohn, dann soll die Frau des Verstorbenen nicht auswärts einem fremden Mann angehören. Ihr Schwager soll zu ihr eingehen und sie sich zur Frau nehmen und mit ihr die Schwagerehe vollziehen^a.

(a) Mt 22,24

5Mo 25,6 Und es soll geschehen: der Erstgeborene, den sie <dann> gebiert, soll den Namen seines verstorbenen Bruders weiterführen^{1a}, damit dessen Name aus Israel nicht ausgelöscht wird^b.

(1) w. soll sich auf den Namen seines Bruders erheben

(a) 1Mo 38,8.9; (b) Rt 4,10

5Mo 25,7 Wenn aber der Mann keine Lust hat, seine Schwägerin zu nehmen, dann soll seine Schwägerin ins Tor hinaufgehen zu den Ältesten^a und soll sagen: Mein Schwager weigert sich, seinem Bruder den Namen in Israel aufrechtzuerhalten; er will die Schwagerehe mit mir nicht eingehen.

(a) Rt 4,2.11

5Mo 25,8 Und die Ältesten seiner Stadt sollen ihn rufen und mit ihm reden. Doch stellt er sich dann hin und sagt: Ich habe keine Lust, sie zu nehmen^a,

(a) Rt 4,6-8

5Mo 25,9 dann soll seine Schwägerin vor den Augen der Ältesten zu ihm hintreten und ihm den Schuh von seinem Fuß abziehen^a und ihm ins Gesicht spucken^b. Und sie soll antworten und sagen: So soll dem Mann geschehen, der das Haus seines Bruders nicht bauen will!

(a) Rt 4,6-8; (b) 4Mo 12,14

5Mo 25,10 Und sein Name soll in Israel heißen «Haus des Barfüßers».

5Mo 25,11 **Warnung vor unzüchtigem Verhalten und falschen Gewichten**

Wenn Männer miteinander raufen, ein Mann und sein Bruder, und die Frau des einen eilt herbei, um ihren Mann aus der Hand dessen, der ihn schlägt, zu retten, und sie streckt ihre Hand aus und greift an seine Geschlechtsteile¹:

(1) o. sie greift an dessen Schamteile; d.h. dessen, der den Ehemann schlägt

5Mo 25,12 dann sollst du ihr die Hand abhauen; du sollst nicht schonen^{1a}.

(1) w. dein Auge soll nicht fließen

(a) Kap. 13,9

5Mo 25,13 Du sollst nicht zweierlei Gewichtsteine in deinem Beutel haben, einen großen und einen kleinen.

5Mo 25,14 Du sollst nicht zweierlei Efa in deinem Haus haben, ein großes und ein kleines.

5Mo 25,15 Vollen und gerechten Gewichtstein sollst du haben, und volles und gerechtes Efa sollst du haben^a, damit deine Tage lange währen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt^b.

(a) 3Mo 19,35.36; Am 8,5; (b) Kap. 4,40

5Mo 25,16 Denn ein Greuel für den HERRN, deinen Gott, ist jeder, der dieses tut, jeder, der unrecht tut^a.

(a) Spr 11,1; Mi 6,10.11

5Mo 25,17 **Gebot der Ausrottung der Amalekiter**

Denk daran, was Amalek dir getan hat auf dem Weg, als ihr aus Ägypten zogt,

5Mo 25,18 wie er dir auf dem Weg entgegentrat und deine Nachzügler schlug, alle Schwachen hinter dir¹, als du erschöpft und müde warst^a, und daß er Gott nicht fürchtete^b.

(1) w. den Schwanz <des Zuges> bei dir abschnitt, <nämlich> alle Marschunfähigen

(a) 2Mo 17,8; (b) Röm 3,18

5Mo 25,19 Und wenn der HERR, dein Gott, dir Ruhe verschafft hat vor allen deinen Feinden ringsum in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, es in Besitz zu nehmen^a, dann sollst du die Erinnerung an Amalek unter dem Himmel auslöschen. Vergiß es nicht!^b

(a) Kap. 3,18; (b) 2Mo 17,14-16

5Mo 26,1 **Verordnungen über Erstlingsfrüchte und Zehnten**

Und es soll geschehen, wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, und du hast es in Besitz genommen und wohnst darin^a,

(a) Kap. 4,21

- 5Mo 26,2** dann sollst du von den Erstlingen aller Frucht des Erdbodens nehmen^a, die du von deinem Land einbringst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und sollst sie in einen Korb legen und an die Stätte gehen, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen^b.
(a) 2Mo 34,26; 3Mo 2,14; 4Mo 18,12; (b) Kap. 12,5
- 5Mo 26,3** Und du sollst zu dem Priester kommen, der in jenen Tagen da ist, und zu ihm sagen: Ich bezeuge heute dem HERRN, deinem Gott, daß ich in das Land gekommen bin, das uns zu geben der HERR unseren Vätern geschworen hat^a.
(a) Kap. 1,8
- 5Mo 26,4** Und der Priester soll den Korb aus deiner Hand nehmen und ihn vor den Altar des HERRN, deines Gottes, niedersetzen.
- 5Mo 26,5** Du aber sollst vor dem HERRN, deinem Gott, anheben und sprechen: Ein umherirrender¹ Aramäer war mein Vater^a; und er zog nach Ägypten hinab und hielt sich dort als Fremder auf, als ein geringes Häuflein². Doch er wurde dort zu einer großen, starken und zahlreichen Nation^b.
(1) o. umkommender; (2) w. als gezählte Männer
(a) 1Mo 28,5; Hos 12,13; (b) Kap. 10,22; 1Mo 46,3-7; 2Mo 1,7.12; Jes 51,2
- 5Mo 26,6** Und die Ägypter mißhandelten uns, unterdrückten uns und legten uns harte Arbeit auf^a.
(a) 2Mo 1,11-14; 4Mo 20,15
- 5Mo 26,7** Da schrieten wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter, und der HERR hörte unsere Stimme und sah unser Elend und unsere Mühsal und unsere Bedrängnis.^a
(a) 2Mo 2,23-25
- 5Mo 26,8** Und der HERR führte uns aus Ägypten heraus mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm^a und mit großem Schrecken und mit Zeichen und Wundern^{1b}.
(1) o. Wahrzeichen
(a) Kap. 5,15; 2Mo 6,6; 13,3.14; (b) Kap. 4,34
- 5Mo 26,9** Und er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses Land, ein Land, das von Milch und Honig überfließt^a.
(a) Kap. 6,3
- 5Mo 26,10** Und nun siehe, ich habe die Erstlinge der Frucht des Landes gebracht, das du, HERR, mir gegeben hast. - Und du sollst sie vor dem HERRN, deinem Gott, niederlegen^a und anbeten¹ vor dem HERRN, deinem Gott.
(1) w. sollst dich niederwerfen
(a) 2Mo 23,19
- 5Mo 26,11** Und du sollst dich an all dem Guten freuen, das der HERR, dein Gott, dir und deinem Haus gegeben hat, du und der Levit und der Fremde, der in deiner Mitte <wohnt>^a.
(a) Kap. 12,7.12.18
- 5Mo 26,12** Wenn du den ganzen Zehnten deines Ertrages^a im dritten Jahr, dem Jahr des Zehnten, vollständig entrichtet hast und ihn dem Leviten, dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben hast, damit sie in deinen Toren essen und sich sättigen^b,
(a) 1Mo 47,24.26; (b) Kap. 14,28.29
- 5Mo 26,13** dann sollst du vor dem HERRN, deinem Gott, sprechen: Ich habe das Geheiligte aus dem Haus weggeschafft und habe es auch dem Leviten und dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben nach all deinem Gebot, das du mir befohlen hast; ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen^a.
(a) Ps 18,22
- 5Mo 26,14** Ich habe nichts <davon> gegessen in meiner Trauer^a und habe nichts <davon> in <meiner> Unreinheit weggeschafft und habe nichts <davon> für einen Toten gegeben^b. Ich habe der Stimme des HERRN, meines Gottes, gehorcht^c, ich habe getan nach allem, was du mir geboten hast^d.
(a) Ps 18,22; (b) Hos 9,4; (c) Jer 16,7; (d) Kap. 13,5.19; 15,5
- 5Mo 26,15** Blicke herab von deiner heiligen Wohnung vom Himmel^a, und segne dein Volk Israel und das Land, das du uns gegeben, wie du es unseren Vätern geschworen hast^b, ein Land, das von Milch und Honig überfließt^c!
(a) Kap. 1,8; (b) Kap. 6,3; (c) 1Kö 8,43; Ps 80,15; 102,20; Jes 63,15
- 5Mo 26,16** **Pflichten und Rechte Israels**
Am heutigen Tag befiehlt dir der HERR, dein Gott, diese Ordnungen und Rechtsbestimmungen zu tun. So bewahre und tue sie mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele!^a
(a) Kap. 10,12.13
- 5Mo 26,17** Du hast heute den HERRN sagen lassen, daß er dein Gott sein will^a und daß du auf seinen Wegen gehen und seine Ordnungen und seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen bewahren und seiner Stimme gehorchen willst^b.
(a) Kap. 29,12; (b) 2Mo 19,8; Jos 24,22
- 5Mo 26,18** Und der HERR hat dich heute sagen lassen, daß du ihm ein Eigentumsvolk sein willst, wie er zu dir geredet hat^a, und daß du alle seine Gebote bewahren willst^b.
(a) Kap. 7,6; 14,2; (b) Kap. 27,10
- 5Mo 26,19** und daß er dich als höchste über alle Nationen stellen will, die er gemacht hat, zum Ruhm und zum Namen und zum Schmuck^a und daß du dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk sein willst, wie er geredet hat^b.
(a) Kap. 28,1.9; Jer 13,11; Zeph 3,19.20; Sach 8,13; (b) 2Mo 19,5.6
- 5Mo 27,1** **Gedenkaltar in Kanaan - Flüche vom Berg Ebal**
Und Mose und die Ältesten von Israel befahlen dem Volk^a: Bewahrt das ganze Gebot, das ich euch heute befehle!^b
(a) Kap. 1,1; (b) Kap. 6,17; 1Chr 28,8

- 5Mo 27,2** Und es soll geschehen, an dem Tag, an dem ihr über den Jordan in das Land hinüberzieht, das der HERR, dein Gott, dir gibt, sollst du dir große Steine aufrichten und sie mit Kalk bestreichen.
- 5Mo 27,3** Und du sollst alle Worte dieses Gesetzes auf sie schreiben, wenn du hinübergezogen bist, damit du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, ein Land, das von Milch und Honig überfließt^a, wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat.
(a) Kap. 6,3
- 5Mo 27,4** Und es soll geschehen, wenn ihr über den Jordan gezogen seid, sollt ihr diese Steine, über die ich euch heute Befehl gebe, auf dem Berg Ebal aufrichten^a; und du sollst sie mit Kalk bestreichen.
(a) Kap. 11,29
- 5Mo 27,5** Und dort sollst du dem HERRN, deinem Gott, einen Altar bauen, einen Altar aus Steinen. Du sollst kein Eisen über ihnen schwingen^a,
(a) 2Mo 20,25
- 5Mo 27,6** aus unbehauenen Steinen sollst du den Altar des HERRN, deines Gottes, bauen. Und du sollst dem HERRN, deinem Gott, Brandopfer darauf opfern,
- 5Mo 27,7** und du sollst Heilsopfer¹ opfern und dort essen und dich vor dem HERRN, deinem Gott, freuen^a. -
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
(a) Kap. 12,7.12
- 5Mo 27,8** Und auf die Steine sollst du alle Worte dieses Gesetzes deutlich <und> sorgfältig schreiben^a.
(a) Jos 8,31.32
- 5Mo 27,9** Und Mose und die Priester, die Leviten, redeten zu ganz Israel und sagten: Sei still und höre, Israel! Am heutigen Tag bist du dem HERRN, deinem Gott, zum Volk geworden.
- 5Mo 27,10** So gehorche der Stimme des HERRN, deines Gottes, und tue seine Gebote und seine Ordnungen, die ich dir heute befehle.^a
(a) Kap. 26,17.18
- 5Mo 27,11** V. 12-14: 1Mo 35,23-26
Und Mose befahl dem Volk an jenem Tag und sagte:
- 5Mo 27,12** Wenn ihr über den Jordan gezogen seid, sollen diese auf dem Berg Garizim^a stehen, um das Volk zu segnen: Simeon und Levi und Juda und Issaschar und Joseph und Benjamin.
(a) Ri 9,7
- 5Mo 27,13** Und diese sollen auf dem Berg Ebal stehen zum Verfluchen: Ruben, Gad und Asser und Sebulon, Dan und Naftali^a.
(a) Kap. 11,29
- 5Mo 27,14** Und die Leviten sollen anfangen und zu allen Männern von Israel mit erhobener Stimme sprechen^a:
(a) Kap. 33,10
- 5Mo 27,15** Verflucht sei der Mann, der ein Götterbild oder ein gegossenes Bild macht^a, einen Greuel für den HERRN^b, ein Werk von Künstlerhänden^c, und es im Verborgenen aufstellt^d! Und das ganze Volk antworte und sage: Amen!
(a) Kap. 4,23.25; 2Mo 20,4; (b) Kap. 7,25; (c) Jes 44,9-13; (d) Ri 17,3.4; Hes 8,7-12
- 5Mo 27,16** Verflucht sei, wer seinen Vater oder seine Mutter verachtet^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(a) 2Mo 21,17; Hes 22,7
- 5Mo 27,17** Verflucht sei, wer die Grenze seines Nächsten verrückt^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(a) Kap. 19,14; Hi 24,2; Hos 5,10
- 5Mo 27,18** Verflucht sei, wer einen Blinden auf dem Weg irreführt^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(a) 1Mo 27,12; 3Mo 19,14
- 5Mo 27,19** Verflucht sei, wer das Recht des Fremden, der Waise und der Witwe beugt^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(a) Kap. 24,17; Mal 3,5
- 5Mo 27,20** Verflucht sei, wer bei der Frau seines Vaters liegt, denn er hat die Decke¹ seines Vaters aufgedeckt^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(1) w. den Zipfel <des Obergewandes>
(a) Kap. 23,1; 1Mo 35,22; 1Kor 5,1
- 5Mo 27,21** Verflucht sei, wer bei irgendeinem Tier liegt^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(a) 2Mo 22,18; 3Mo 20,15
- 5Mo 27,22** Verflucht sei, wer bei seiner Schwester liegt, der Tochter seines Vaters oder der Tochter seiner Mutter^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(a) 3Mo 18,9
- 5Mo 27,23** Verflucht sei, wer bei seiner Schwiegermutter liegt^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(a) 3Mo 18,17
- 5Mo 27,24** Verflucht sei, wer seinen Nächsten im Verborgenen erschlägt^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(a) Kap. 19,11.12; 1Kö 2,5
- 5Mo 27,25** Verflucht sei, wer ein Bestechungsgeschenk nimmt, um jemanden zu erschlagen, unschuldiges Blut <zu vergießen>^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(a) Kap. 16,19; Hes 22,12
- 5Mo 27,26** Verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes nicht aufrechterhält, sie zu tun^a! Und das ganze Volk sage: Amen!
(a) Kap. 28,15; 2Kö 22,13; Esr 7,26; Ps 119,21; Jer 11,3; Gal 3,10

5Mo 28,1 Segen und Fluch

V. 1-14: 3Mo 26,3-13

Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, daß du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle^a, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen^b.

(a) 2Mo 15,26; (b) Kap. 26,18,19

5Mo 28,2 Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst.^a

(a) Kap. 11,27

5Mo 28,3 Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet wirst du sein auf dem Feld^a.

(a) Ps 112,1-3; 128,1,2

5Mo 28,4 Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes^a und die Frucht deines Ackerlandes und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deiner Schafe^b.

(a) Lk 1,42; (b) Kap. 7,13,14; Ps 107,38

5Mo 28,5 Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog.

5Mo 28,6 Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang, und gesegnet wirst du sein bei deinem Ausgang^a.

(a) 4Mo 22,12; Ps 121,8

5Mo 28,7 Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, geschlagen vor dir dahingeben. Auf {einem} Weg werden sie gegen dich ausziehen, und auf sieben Wegen werden sie vor dir fliehen^a.

(a) 1Sam 7,10; Ps 18,38-41

5Mo 28,8 Der HERR wird dir den Segen entbieten in deine Speicher^a und zu allem Geschäft deiner Hand^b, und er wird dich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt.

(a) Spr 3,10; (b) Kap. 14,29; Ps 1,3

5Mo 28,9 Der HERR wird dich zu einem heiligen Volk für sich erheben^a, wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote des HERRN, deines Gottes, hältst und auf seinen Wegen gehst^b.

(a) 2Mo 15,26; (b) Kap. 7,6; 29,12

5Mo 28,10 Und alle Völker der Erde werden sehen, daß der Name des HERRN über dir ausgerufen ist^a, und sie werden sich vor dir fürchten^b.

(a) Jes 63,19; (b) Kap. 2,25

5Mo 28,11 Und der HERR wird dir Überfluß geben an Gutem, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Ackerlandes^a, zur Wohlfahrt^b in dem Land, das dir zu geben der HERR deinen Vätern geschworen hat^c.

(a) Kap. 7,13,14; Ps 107,38; (b) Kap. 30,9; Ps 127,3; (c) Kap. 1,8

5Mo 28,12 Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auftun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben^a und um alles Tun deiner Hand zu segnen. Und du wirst vielen Nationen ausleihen^b, {du} selbst aber wirst <dir> nichts leihen.

(a) Kap. 11,14; (b) Kap. 15,6

5Mo 28,13 Und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du wirst nur immer aufwärtssteigen und nicht hinuntersinken^a, wenn du den Geboten des HERRN, deines Gottes, gehorchst, die zu bewahren und zu tun ich dir heute befehle^b,

(a) 2Mo 15,26; (b) V. 43,44

5Mo 28,14 und von all den Worten, die ich euch heute befehle, weder zur Rechten noch zur Linken abweichst^a, um anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen^b.

(a) Kap. 5,32; (b) Kap. 11,16

5Mo 28,15 V. 15-68: 3Mo 26,14-39

Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, <so> daß du <nicht> darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, die ich dir heute gebiete^a, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich erreichen^b.

(a) Kap. 5,1; 2Chr 7,19; Jer 26,4; (b) V. 45; Kap. 11,28; 27,26; 29,19; Jos 23,16; Jer 11,8; Kla 2,17; Dan 9,11; Hos 7,12; Mal 2,2

5Mo 28,16 Verflucht wirst du sein in der Stadt, und verflucht wirst du sein auf dem Feld^a.

(a) Spr 3,33

5Mo 28,17 Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrog.

5Mo 28,18 Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes^a und die Frucht deines Ackerlandes, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deiner Schafe.

(a) Hos 9,12-14

5Mo 28,19 Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang, und verflucht wirst du sein bei deinem Ausgang^a. -

(a) 2Chr 15,5

5Mo 28,20 Der HERR wird den Fluch, die Bestürzung und die Verwünschung gegen dich senden in allem Geschäft deiner Hand^a, das du tust, bis du vernichtet bist und bis du schnell umkommst wegen der Bosheit deiner Taten, mit denen du mich verlassen hast^b.

(a) Ri 2,15; (b) Kap. 4,26; Hi 24,18; Jer 1,16

5Mo 28,21 Der HERR wird die Pest an dir haften lassen, bis er dich ausgerottet hat aus dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen^a.

(a) Jer 24,10; Am 4,10

- 5Mo 28,22** Der HERR wird dich schlagen mit Schwindsucht und mit Fieberglut und mit Hitze und mit Entzündung^a und mit Dürre^b und mit Getreidebrand und mit Vergilben <des Korns>, und sie werden dich verfolgen, bis du umgekommen bist^c.
(a) 1Kö 8,37; (b) 1Kö 17,7; Hag 2,17; (c) Jer 16,4
- 5Mo 28,23** Und dein Himmel, der über deinem Haupt ist, wird Erz sein, und die Erde, die unter dir ist, Eisen.
- 5Mo 28,24** Der HERR wird den Regen deines Landes zu Staub und Sand machen. Vom Himmel wird es auf dich herabkommen, bis du umgekommen bist.
- 5Mo 28,25** Der HERR wird dich geschlagen vor deinen Feinden dahingeben^a. Auf {einem} Weg wirst du gegen sie ausziehen, und auf sieben Wegen wirst du vor ihnen fliehen, und du wirst zum Schreckbild¹ für alle Königreiche der Erde werden^b.
(1) nach anderen: zum Gegenstand der Mißhandlung
(a) 2Chr 6,24; Jes 30,17; (b) Jer 34,17
- 5Mo 28,26** Und deine Leiche wird allen Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß werden^a, und niemand wird sie wegscheuchen^b.
(a) 1Sam 17,46; (b) Ps 79,2
- 5Mo 28,27** Der HERR wird dich schlagen mit den Geschwüren Ägyptens^a und mit Beulen^b und mit Krätze und mit Grind, daß du nicht <mehr> geheilt werden kannst.
(a) V. 60; 2Mo 9,9-11; (b) 1Sam 5,6,9
- 5Mo 28,28** Der HERR wird dich schlagen mit Wahnsinn und mit Blindheit und mit Geistesverwirrung¹.
(1) w. mit Verwirrung des Herzens
- 5Mo 28,29** Und du wirst am Mittag umhertappen, wie der Blinde im Finstern tappt^a, und du wirst keinen Erfolg haben auf deinen Wegen. Und du wirst alle Tage nur unterdrückt und beraubt sein, und niemand wird helfen.
(a) Hi 5,14; Jes 59,10; Zeph 1,17
- 5Mo 28,30** Eine Frau wirst du dir verloben, aber ein anderer Mann wird sie beschlafen^a. Ein Haus wirst du bauen, aber nicht darin wohnen. Einen Weinberg wirst du pflanzen, aber du wirst ihn nicht nutzen^{1b}.
(1) w. entweihen; d.h. dadurch, daß man ihn im 5. Jahr in Gebrauch nimmt; vgl. 3Mo19,23-25
(a) Hi 31,10; Kla 5,11; (b) Kap. 20,6,7; Jes 62,8; Jer 6,12; Am 5,11; Zeph 1,13
- 5Mo 28,31** Dein Rind wird vor deinen Augen geschlachtet, und du wirst nicht davon essen. Dein Esel wird vor deinem Gesicht geraubt und nicht zu dir zurückkehren. Deine Schafe werden deinen Feinden gegeben, und du wirst niemanden haben, der hilft^a.
(a) Ri 6,4
- 5Mo 28,32** Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben^a, und deine Augen werden es sehen und werden nach ihnen schmachten den ganzen Tag; aber du wirst machtlos sein¹.
(1) w. nichts gibt es für die Kraft deiner Hand
(a) Hi 31,8
- 5Mo 28,33** Die Frucht deines Ackers und all dein Erworbenes wird ein Volk verzehren, das du nicht kennst^a; und du wirst nur unterdrückt und zerschlagen sein alle Tage^b.
(a) V. 51; Ri 6,3-5; Neh 9,37; Hi 20,18; Jes 1,7; Hos 8,7; (b) Jes 42,22
- 5Mo 28,34** Und du wirst wahnsinnig werden vor dem Anblick <dessen>, was deine Augen erblicken <müssen>.
- 5Mo 28,35** Der HERR wird dich schlagen mit bösen Geschwüren an den Knien und an den Schenkeln, von deiner Fußsohle bis zu deinem Scheitel, daß du nicht <mehr> geheilt werden kannst^a.
(a) Hi 2,7; Offb 16,2
- 5Mo 28,36** Der HERR wird dich und deinen König, den du über dich setzen wirst, zu einer Nation wegführen, die du nicht gekannt hast, du und deine Väter. Und du wirst dort anderen Göttern, <Göttern aus> Holz und Stein, dienen^a.
(a) V. 64; Kap. 4,27,28; 1Sam 12,25; 2Kö 25,21; 2Chr 33,11; Jer 9,15; Kla 2,9; Hes 11,9
- 5Mo 28,37** Und du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern, wohin der HERR dich wegtreiben wird^a.
(a) 1Kö 9,7; Jer 24,9; Kla 3,45; Hes 5,15
- 5Mo 28,38** Viel Samen wirst du aufs Feld hinausbringen, aber wenig einsammeln^a, denn die Heuschrecke wird es abfressen^b.
(a) Hag 1,6; (b) Joe 1,4
- 5Mo 28,39** Weinberge wirst du pflanzen und bearbeiten; aber Wein wirst du weder trinken noch einsammeln, denn der Wurm wird ihn abfressen^a.
(a) Hab 3,17
- 5Mo 28,40** Ölbäume wirst du in deinem ganzen Gebiet haben; aber mit Öl wirst du dich nicht salben^a, denn deine Oliven fallen ab.
(a) Mi 6,15
- 5Mo 28,41** Söhne und Töchter wirst du zeugen; aber sie werden dir nicht gehören, denn sie werden in die Gefangenschaft gehen^a.
(a) Jes 65,23; Kla 1,5; Dan 1,3; Mi 1,16
- 5Mo 28,42** Alle deine Bäume und die Frucht deines Ackerlandes wird die Grille¹ in Besitz nehmen^a.
(1) o. die Heuschrecke; w. der Schwirrende
(a) 1Kö 8,37; Am 4,9
- 5Mo 28,43** Der Fremde, der in deiner Mitte <wohnt>, wird höher und höher über dich emporsteigen, und du, du wirst tiefer und tiefer hinabsinken.

- 5Mo 28,44** {Er} wird dir leihen, {du} aber wirst ihm nicht leihen <können>; {er} wird zum Haupt, {du} aber wirst zum Schwanz^a.
(a) V. 12,13; Kla 1,5
- 5Mo 28,45** Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und dich erreichen^a, bis du vernichtet bist, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorcht hast, seine Gebote und seine Ordnungen zu bewahren, die er dir befohlen hat.
(a) V. 15
- 5Mo 28,46** Und sie werden zum Zeichen und zum Wunder¹ sein an dir und an deinen Nachkommen für ewig.
(1) o. Wahrzeichen
- 5Mo 28,47** Dafür daß du dem HERRN, deinem Gott, nicht mit Freude und mit fröhlichem Herzen gedient hast wegen des Überflusses an allem^a,
(a) Kap. 32,13-15; Ps 100,2
- 5Mo 28,48** wirst du deinen Feinden, die der HERR gegen dich senden wird, dienen in Hunger und Durst, in Blöße und in Mangel an allem^a. Und er wird ein eisernes Joch auf deinen Hals legen^b, bis er dich vernichtet hat.
(a) 2Chr 12,8; Neh 9,35-37; (b) Jer 28,13,14; Kla 1,14
- 5Mo 28,49** Der HERR wird von ferne, vom Ende der Erde her, eine Nation über dich bringen. Wie der Adler fliegt^a, <so kommt sie>, eine Nation, deren Sprache du nicht verstehst,
(a) Jes 5,26; Jer 4,13; Hes 17,3,12; Dan 7,4; Hos 8,1; Hab 1,6,8
- 5Mo 28,50** eine Nation mit hartem Gesicht, die für den Alten keine Rücksicht kennt¹ und für den Jungen keine Gnade^a,
(1) w. die das Gesicht des Alten nicht erhebt
(a) 2Chr 36,17; Jes 47,6; Jer 21,7
- 5Mo 28,51** und <die> die Frucht deines Viehs und die Frucht deines Landes verzehren wird, bis du vernichtet bist, die dir weder Getreide, Most oder Öl <noch> den Wurf deiner Rinder oder die Zucht deiner Schafe übriglassen wird, bis sie dich zugrunde gerichtet hat^a.
(a) 2Kö 25,10; Kla 4,9
- 5Mo 28,52** Und sie wird dich belagern in all deinen Toren, bis deine hohen und festen Mauern, auf die du vertraust, in deinem ganzen Land gefallen sind^a. Und sie wird dich belagern in all deinen Toren, in deinem ganzen Land, das der HERR, dein Gott, dir gegeben hat^b.
(a) Kla 2,2,5; (b) 2Kö 25,1,2; Lk 19,43
- 5Mo 28,53** Dann wirst du die Frucht deines Leibes essen, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, die der HERR, dein Gott, dir gegeben hat^a in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind bedrängen wird.
(a) 2Kö 6,28,29
- 5Mo 28,54** Der weichlichste und am meisten verzärtelte Mann bei dir, dessen Auge wird mißgünstig auf seinen Bruder blicken und auf die Frau an seinem Busen¹ und auf seine übriggebliebenen Kinder, die er übrigbehalten hat.
(1) w. die Frau seines Schoßes
- 5Mo 28,55** Keinem von ihnen gibt er <etwas> vom Fleisch seiner Kinder, das er ißt, weil ihm nichts übriggeblieben ist in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dein Feind dich bedrängen wird in all deinen Toren.
- 5Mo 28,56** Die Weichlichste bei dir und die Verzärtelteste, die vor Verzärtelung und vor Verweichlichung nie versucht hat, ihre Fußsohle auf die Erde zu setzen^a, deren Auge wird mißgünstig auf den Mann an ihrem Busen¹ blicken und auf ihren Sohn und auf ihre Tochter
(1) w. ihres Schoßes
(a) Jes 47,1; Kla 4,5
- 5Mo 28,57** wegen ihrer Nachgeburt, die zwischen ihren Beinen hervorkommt, und wegen ihrer Kinder, die sie gebiert. Denn sie wird sie aus Mangel an allem im geheimen aufessen in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dein Feind dich bedrängen wird in deinen Toren. -
- 5Mo 28,58** Wenn du nicht darauf achtest, alle Worte dieses Gesetzes zu tun, die in diesem Buch geschrieben sind, daß du diesen herrlichen und furchtbaren Namen, den HERRN, deinen Gott, fürchtest^a,
(a) Ps 111,9; Jer 5,22
- 5Mo 28,59** dann wird der HERR deine Plagen und die Plagen deiner Nachkommen außergewöhnlich machen: große und andauernde Plagen und böse und andauernde Krankheiten.
- 5Mo 28,60** Und er wird alle Seuchen Ägyptens gegen dich wenden, vor denen du dich fürchtest, und sie werden an dir haften <bleiben>^a.
(a) V. 27; Kap. 7,15; 2Mo 9,14
- 5Mo 28,61** Auch alle Krankheiten und alle Plagen, die nicht in dem Buch dieses Gesetzes geschrieben sind, - der HERR wird sie über dich kommen lassen, bis du vernichtet bist^a.
(a) Kap. 29,21
- 5Mo 28,62** Als ein geringes Häuflein¹ werdet ihr übrigbleiben^a, statt daß ihr wie die Sterne des Himmels an Menge geworden wärt^b, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorcht hast. -
(1) w. Als gezählte Männer
(a) Kap. 4,27; Jes 6,11-13; Jer 42,2; Am 5,3; (b) Kap. 1,10
- 5Mo 28,63** Und es wird geschehen: wie der HERR sich über euch freute, euch Gutes zu tun und euch zahlreich werden zu lassen^a, so wird der HERR sich über euch freuen, euch zugrunde zu richten und euch zu vernichten^b. Und ihr werdet aus dem Land herausgerissen werden, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen^c.
(a) Kap. 4,27; Jes 6,11-13; Jer 42,2; Am 5,3; (b) Kap. 30,9; (c) Spr 1,26; Jes 1,24,25; Hes 5,13

- 5Mo 28,64** Und der HERR wird dich unter alle Völker zerstreuen von einem Ende der Erde bis zum andern Ende der Erde^a. Und du wirst dort andern Göttern dienen, die du nicht gekannt hast, <weder> du noch deine Väter - <Göttern aus> Holz und Stein^b.
(a) Am 9,9; Sach 2,10; Lk 21,24; (b) V. 36; Kap. 13,8
- 5Mo 28,65** Und unter jenen Nationen wirst du nicht ruhig wohnen, und deine Fußsohle wird keinen Rastplatz finden^a. Und der HERR wird dir dort ein zitterndes Herz geben, erlöschende Augen^b und eine verzagende Seele.
(a) Kla 1,3; 5, 17
- 5Mo 28,66** Und dein Leben wird in Gefahr schweben¹, du wirst dich Nacht und Tag fürchten und deines Lebens nicht sicher sein.
(1) w. deine Leben sind dir gegenüber aufgehängt
- 5Mo 28,67** Am Morgen wirst du sagen: Wäre es doch Abend! und am Abend wirst du sagen: Wäre es doch Morgen!^a - wegen des Zitterns deines Herzens, mit dem du zitterst, und wegen des Anblicks <dessen>, was deine Augen erblicken <müssen>.
(a) Hi 7,4
- 5Mo 28,68** Und der HERR wird dich auf Schiffen nach Ägypten zurückkehren lassen^a, auf dem Weg, von dem ich dir gesagt habe: Du sollst ihn nie mehr wiedersehen^b! Und ihr werdet euch dort euren Feinden als Sklaven und als Sklavinnen zum Kauf anbieten, aber es wird kein Käufer da sein.
(a) Hos 8,13; (b) 2Mo 13,17
- 5Mo 28,69** Das sind die Worte des Bundes, von dem der HERR dem Mose befohlen hatte, er solle <ihn> mit den Söhnen Israel im Land Moab schließen neben dem Bund, den er am Horeb mit ihnen geschlossen hatte^a.
(a) Kap. 5,1-3; 29,11; Röm 9,4
- 5Mo 29,1 **Bund Gottes mit Israel im Land Moab - Mahnung zur Gesetzestreue****
Und Mose berief ganz Israel und sprach zu ihnen^a: Ihr habt alles gesehen, was der HERR vor euren Augen im Land Ägypten getan hat an dem Pharao und an all seinen Knechten und an seinem ganzen Land^b:
(a) Kap. 1,1; (b) 2Mo 19,4; Ps 105,27-36
- 5Mo ***
- 5Mo 29,2** die großen Prüfungen, die deine Augen gesehen haben, jene großen Zeichen und Wunder^{1a}.
(1) o. Wahrzeichen
(a) Kap. 1,30; 11,7; Jos 24,17; 1Sam 12,24
- 5Mo 29,3** Aber der HERR hat euch bis zum heutigen Tag weder ein Herz gegeben zu erkennen noch Augen zu sehen, noch Ohren zu hören^a.
(a) 2Chr 20,33; Jes 6,10; Jer 5,21; Hes 12,2; Mt 13,13-15; Joh 12,40; Röm 11,8
- 5Mo 29,4** Und ich habe euch vierzig Jahre in der Wüste geführt^a: eure Kleider sind nicht an euch zerschlissen, und dein Schuh an deinem Fuß ist nicht zerschlissen^b.
(a) 2Mo 16,35; (b) Kap. 2,7
- 5Mo 29,5** Brot habt ihr nicht gegessen^a, und Wein und Rauschtrank habt ihr nicht getrunken, damit ihr erkenntet, daß ich der HERR, euer Gott, bin^b.
(a) Kap. 8,3; Ps 78,24.25; (b) 2Mo 6,7
- 5Mo 29,6** Und als ihr an diesen Ort kamt, da zogen Sihon, der König von Heschbon, und Og, der König von Baschan, uns zum Kampf entgegen, und wir schlugen sie.^a
(a) Kap. 2,33; 3, 6
- 5Mo 29,7** Und wir nahmen ihr Land ein und gaben es den Rubenitern und den Gaditern und dem halben Stamm der Manassiter zum Erbteil.^a
(a) Kap. 3,12.13
- 5Mo 29,8** So bewahrt denn die Worte dieses Bundes und tut sie, damit ihr Erfolg habt in allem, was ihr tut!^a
(a) Kap. 5,32.33; Jos 1,7.8; 1Kö 2,3
- 5Mo 29,9** Ihr alle steht heute vor dem HERRN, eurem Gott: eure Häupter, eure Stämme, eure Ältesten und eure Aufseher^{1a}, alle Männer von Israel,
(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung
(a) Jos 24,1
- 5Mo 29,10** eure Kinder, eure Frauen und dein Fremder, der mitten in deinem Lager ist, von deinem Holzhauer bis zu deinem Wasserschöpfer^a,
(a) Jos 8,35; 9, 21; 1Sam 3,21; 2Chr 20,13
- 5Mo 29,11** damit du in den Bund des HERRN, deines Gottes, eintrittst und in seine Fluchbestimmung, den der HERR, dein Gott, heute mit dir schließt^a,
(a) Kap. 28,69; Jos 24,25; 2Chr 15,12; Neh 10,30
- 5Mo 29,12** damit er dich heute zu seinem Volk erhebt^a und {er} dein Gott ist^b, wie er zu dir geredet^c und wie er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat^d.
(a) Kap. 28,9; (b) Kap. 26,17; (c) 2Mo 6,7; (d) Kap. 1,8
- 5Mo 29,13** Doch nicht mit euch allein schließe ich diesen Bund mit dieser Fluchbestimmung,
5Mo 29,14 sondern sowohl mit dem, der heute hier ist, der mit uns vor dem HERRN, unserm Gott, steht, als auch mit dem, der heute nicht mit uns hier ist^a.
(a) Kap. 5,3; Apg 2,39
- 5Mo 29,15** Denn ihr wißt ja¹, wie wir im Land Ägypten gewohnt haben und wie wir mitten durch die Nationen gezogen sind, durch die ihr gezogen seid.
(1) o. habt ja erkannt

- 5Mo 29,16** Da habt ihr ihre Scheusale gesehen und ihre Götzen¹ aus Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen sind.
(1) w. Mistkugeln o. Klötze; ein verächtlicher Ausdruck
- 5Mo 29,17** Daß es bei euch nur ja nicht einen Mann oder eine Frau, eine Sippe oder einen Stamm gibt, dessen Herz sich heute von dem HERRN, unserm Gott, abwendet, um hinzugehen, den Göttern jener Nationen zu dienen^a! Daß es ja nicht eine Wurzel unter euch gibt, die Gift und Wermut als Frucht bringt^b,
(a) Kap. 11,16; 3Mo 18,3; Hebr 3,12; (b) Apg 8,23; Hebr 12,15
- 5Mo 29,18** - und es geschieht, wenn er die Worte dieses Eidschwures hört, daß er sich in seinem Herzen segnet und sagt: Ich werde Frieden haben, <auch> wenn ich in der Verstocktheit meines Herzens lebe^{1a}! - so daß das bewässerte mit dem durstigen <Land> hinweggerafft wird.
(1) w. gehe
(a) Ps 10,13; Jer 23,17
- 5Mo 29,19** Nicht wird der HERR ihm vergeben wollen^a, sondern dann wird der Zorn des HERRN und sein Eifer gegen jenen Mann rauchen, und der ganze Fluch, der in diesem Buch aufgeschrieben ist, wird auf ihm liegen^b, und der HERR wird seinen Namen unter dem Himmel auslöschen^c.
(a) 2Kö 24,4; (b) Kap. 28,15; (c) Hes 14,7,8
- 5Mo 29,20** Und der HERR wird ihn aus allen Stämmen Israels zum Unheil aussondern^a, nach all den Flüchen des Bundes, der in diesem Buch des Gesetzes geschrieben ist.
(a) Spr 2,22
- 5Mo 29,21** Und die künftige Generation, eure Kinder, die nach euch aufstehen werden, und der Ausländer, der aus fernem Land kommt, werden sagen, wenn sie die Plagen dieses Landes sehen und seine Krankheiten, mit denen der HERR es geschlagen hat^a -
(a) Kap. 28,59-61
- 5Mo 29,22** Schwefel und Salz, eine Brandstätte ist sein ganzes Land; es wird nicht besät und läßt nichts sprossen, und keinerlei Kraut kommt darin auf wie <nach der> Umkehrung von Sodom und Gomorra, <von> Adma und Zebojim, die der HERR umkehrte in seinem Zorn und in seinem Grimm^a -,
(a) 1Mo 19,24,25; Jer 20,16; 49,18; Hos 11,8; Zeph 2,9
- 5Mo 29,23** V.23-27: Jer 9,11-15
und alle Nationen werden sagen: Warum hat der HERR diesem Land so etwas getan? Weshalb diese große Zornglut?
- 5Mo 29,24** Dann wird man sagen: Weil sie den Bund des HERRN, des Gottes ihrer Väter, verlassen haben, den er mit ihnen geschlossen hatte, als er sie aus dem Land Ägypten herausführte^a,
(a) 3Mo 26,32; 2Kö 17,15; 18,12; Jer 31,32; Hes 16,59
- 5Mo 29,25** und <weil sie> hingingen und andern Göttern dienten und sich vor ihnen niederwarfen, <vor> Göttern, die sie nicht kannten und die er ihnen nicht zugeteilt hatte^a,
(a) 1Kö 9,8,9; Ps 106,36; Jer 22,8,9; 44,3
- 5Mo 29,26** da entbrannte der Zorn des HERRN gegen dieses Land, so daß er den ganzen Fluch über es gebracht hat, der in diesem Buch aufgeschrieben ist.
- 5Mo 29,27** Und der HERR hat sie herausgerissen aus ihrem Land im Zorn und im Grimm und in großem Unwillen und hat sie in ein anderes Land geworfen^a, wie <es> an diesem Tag <der Fall ist>. -
(a) Kap. 30,1; 1Kö 14,15; 2Kö 17,6; 25,21; Ps 85,5,6; Jer 5,19
- 5Mo 29,28** Das Verborgene <steht bei> dem HERRN, unserm Gott^a; aber das Offenbare <gilt> uns und unsern Kindern für ewig^b, damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun^c.
(a) Kap. 32,34; Spr 25,2; (b) Dan 2,22; (c) Ps 78,2-7
- 5Mo 30,1** **Trost und Mahnung - Wahl zwischen Leben und Tod**
Und es wird geschehen, wenn all diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe^a, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Nationen, wohin der HERR, dein Gott, dich verstoßen hat^b,
(a) Kap. 28; (b) Kap. 29,27; Hes 6,9
- 5Mo 30,2** und du umkehrst zum HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute befehle, du und deine Kinder, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele^a,
(a) 3Mo 26,40
- 5Mo 30,3** dann wird der HERR, dein Gott, dein Geschick wenden^a und sich über dich erbarmen^b. Und er wird dich wieder sammeln aus all den Völkern, wohin der HERR, dein Gott, dich zerstreut hat.^c
(a) Ps 126,1; Joe 4,1; (b) Mi 7,19; (c) 1Chr 16,35; Ps 147,2; Jes 43,5; Jer 23,3; Hes 11,17; 39,28; Sach 8,7,8; 10,9
- 5Mo 30,4** Wenn deine Verstoßenen am Ende des Himmels wären, <selbst> von dort wird der HERR, dein Gott, dich sammeln, und von dort wird er dich holen.^a
(a) 1Kö 8,34; 2Chr 30,9; Neh 1,9; Jes 27,12; Hes 36,24; Mt 24,31
- 5Mo 30,5** Und der HERR, dein Gott, wird dich in das Land bringen, das deine Väter in Besitz genommen haben, und du wirst es in Besitz nehmen. Und er wird dir Gutes tun und dich zahlreicher werden lassen als deine Väter^a.
(a) Jer 33,9; Hes 36,11,37
- 5Mo 30,6** Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden^a, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele^b, daß du am Leben bleibst^c.
(a) Kap. 10,16; Jer 24,7; Hes 11,19,20; Röm 2,29; (b) Kap. 6,5; (c) 3Mo 18,5
- 5Mo 30,7** Und der HERR, dein Gott, wird all diese Flüche auf deine Feinde und auf deine Hasser legen, die dir nachgejagt sind^a.
(a) 4Mo 24,9; Jer 30,16

- 5Mo 30,8** Du aber, du wirst umkehren und der Stimme des HERRN gehorchen und wirst all seine Gebote tun, die ich dir heute befehle^a.
(a) Hes 36,27
- 5Mo 30,9** Und der HERR, dein Gott, wird dir Überfluß geben bei allem Tun deiner Hand, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Ackerlandes, <für dich> zum Guten^a. Denn der HERR wird sich wieder über dich freuen zum Guten, wie er sich über deine Väter gefreut hat^b,
(a) Kap. 7,14; 28,11; Jer 32,41; (b) Kap. 28,63; Jes 62,4,5; Zeph 3,17
- 5Mo 30,10** wenn¹ du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst^a, um seine Gebote und seine Ordnungen zu halten, die in diesem Buch des Gesetzes aufgeschrieben sind, wenn² du zum HERRN, deinem Gott, umkehrst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele^b.
(1) o. weil
(a) Kap. 6,5; (b) Sach 6,15
- 5Mo 30,11** Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar¹ für dich und ist <dir> nicht <zu> fern^a.
(1) w. unbegreiflich o. rätselhaft o. schwierig
(a) Jes 45,19; 1Jo 5,3
- 5Mo 30,12** Es ist nicht im Himmel, daß du sagen müßtest: Wer wird für uns in den Himmel hinaufsteigen und es uns holen und es uns hören lassen, daß wir es tun?
- 5Mo 30,13** Und es ist nicht jenseits des Meeres, daß du sagen müßtest: Wer wird für uns auf die andere Seite des Meeres hinüberfahren und es uns holen und es uns hören lassen, daß wir es tun?
- 5Mo 30,14** Sondern ganz nahe ist dir das Wort, in deinem Mund und in deinem Herzen^a, um es zu tun.
(a) Röm 10,6-8
- 5Mo 30,15** Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse^a,
(a) Kap. 11,26; Jer 21,8; 42,21
- 5Mo 30,16** ¹indem ich dir heute gebiete, den HERRN, deinen Gott, zu lieben^a, auf seinen Wegen zu gehen und seine Gebote, seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen zu bewahren, damit du lebst und zahlreich wirst² und der HERR, dein Gott, dich segnet in dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen^b.
(1) eine griech. Handschr. überliefert: wenn du auf die Gebote des HERRN, deines Gottes, hörst, die ich dir heute gebiete ..., dann wirst du leben und zahlreich werden ...
(a) Jos 23,11; (b) Kap. 5,33
- 5Mo 30,17** Wenn aber dein Herz sich abwendet und du nicht gehorchst und du dich verführen läßt und dich vor andern Göttern niederwirfst und ihnen dienst^a,
(a) Kap. 11,16; 1Sam 12,21
- 5Mo 30,18** dann kündige ich euch heute an, daß ihr ganz gewiß umkommen werdet. Ihr werdet <eure> Tage nicht verlängern in dem Land, in das du über den Jordan ziehst, um hineinzukommen, es in Besitz zu nehmen^a.
(a) Kap. 4,25,26; 31,17,21
- 5Mo 30,19** Ich rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf^a: das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt, den Segen und den Fluch^b! So wähle das Leben, damit du lebst^c, du und deine Nachkommen,
(a) Kap. 11,26; Jer 21,8; 42,21; (b) Kap. 4,25,26; 31,17,21; (c) Spr 9,11; 12,28; Hes 20,11
- 5Mo 30,20** indem du den HERRN, deinen Gott, liebsta und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst! Denn das ist dein Leben^b und die Dauer deiner Tage^c, daß du in dem Land wohnst, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben^d.
(a) Jos 23,11; (b) 3Mo 18,5; Lk 10,28; (c) Kap. 4,4; 6,2; 32,47; (d) Kap. 1,8
- 5Mo 31,1** **Josuas Einsetzung zum Nachfolger Moses**
Und Mose ging hin und redete diese Worte zu ganz Israel^a.
(a) V. 30; Kap. 1,1
- 5Mo 31,2** Und er sprach zu ihnen: 120 Jahre^a bin ich heute alt, ich kann nicht mehr aus- und eingehen; und der HERR hat zu mir gesagt: Du sollst nicht über diesen Jordan gehen^b.
(a) Kap. 34,7; 2Mo 7,7; (b) Kap. 1,37
- 5Mo 31,3** Der HERR, dein Gott, er zieht vor dir her hinüber; er selbst wird diese Nationen vor dir vernichten, daß du sie vertreiben kannst^a. Josua, er zieht vor dir her hinüber, wie der HERR geredet hat^b.
(a) Kap. 7,1; (b) 4Mo 27,21
- 5Mo 31,4** Und der HERR wird an ihnen handeln, wie er an Sihon und an Og, den Königen der Amoriter, und an ihrem Land gehandelt hat, die er vernichtet hat^a.
(a) 4Mo 21,24,35; Jos 24,12
- 5Mo 31,5** Und wenn der HERR sie vor euch dahingibt, dann sollt ihr an ihnen handeln nach dem ganzen Gebot, das ich euch geboten habe^a.
(a) Kap. 7,2,16; Jos 11,15
- 5Mo 31,6** Seid stark und mutig^a, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen! Denn der HERR, dein Gott, er ist es, der mit dir geht^b; er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen^c.
(a) 4Mo 13,20; Jos 1,6; 2Sam 10,12; 1Kö 2,2; 1Kor 16,13; (b) Kap. 1,29,30; Jer 1,8; (c) V. 23; 1Mo 28,15; 4Mo 13,9; Jos 1,5,9; 1Sam 12,22; 1Kö 6,13; 8,57; 1Chr 22,13; 28,20; Ps 94,14
- 5Mo 31,7** Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor den Augen von ganz Israel^a: Sei stark und mutig^b! Denn du, du wirst mit diesem Volk in das Land kommen, das der HERR ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben^c; und du, du wirst es ihnen als Erbe austeilend^d.
(a) 4Mo 13,20; Jos 1,6; 2Sam 10,12; 1Kö 2,2; 1Kor 16,13; (b) 4Mo 27,19; (c) V. 21; Kap. 1,8; Hebr 4,8; (d) Kap. 1,38

5Mo 31,8 Der HERR, er ist es, der vor dir herzieht^a; er selbst wird mit dir sein; er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen^b!

(a) V. 23; 1Mo 28,15; 4Mo 13,9; Jos 1,5,9; 1Sam 12,22; 1Kö 6,13; 8, 57; 1Chr 22,13; 28,20; Ps 94,14; (b) 2Mo 32,1

5Mo 31,9 Gesetzeslesung alle sieben Jahre

Und Mose schrieb dieses Gesetz auf^a und gab es den Priestern, den Söhnen Levis^b, die die Lade des Bundes des HERRN trugen^c, und allen Ältesten von Israel.

(a) V. 24; 2Mo 24,4; (b) Kap. 17,18; (c) V. 25,26; Kap. 10,8; Jos 3,3,17; 1Kö 8,3

5Mo 31,10 Und Mose befahl ihnen und sagte: Am Ende von sieben Jahren, zur Zeit¹ des Erlaßjahres^a, am Fest der Laubhütten^b,

(1) w. zur festgesetzten Zeit

(a) Kap. 15,1,9; (b) 3Mo 23,34

5Mo 31,11 wenn ganz Israel kommt, um vor dem HERRN, deinem Gott, an der Stätte zu erscheinen, die er erwählen wird^a, sollst du dieses Gesetz vor ganz Israel ausrufen lassen, vor ihren Ohren^b.

(a) Kap. 12,5; (b) Jos 8,34; 2Kö 23,2; Neh 8,1-3

5Mo 31,12 Versammle das Volk, die Männer und die Frauen und die Kinder und deinen Fremden, der in deinen Toren <wohnt>^a, damit sie hören und damit sie lernen und den HERRN, euren Gott, fürchten und darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu tun^b!

(a) Jos 8,33; (b) Kap. 4,10; 29,9,10

5Mo 31,13 Und ihre Kinder, die es nicht wissen¹, sollen zuhören^a, damit sie den HERRN, euren Gott, fürchten lernen alle Tage, die ihr in dem Land lebt, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen^b.

(1) o. kennen

(a) Ps 78,5; (b) Kap. 32,47

5Mo 31,14 Gottes Befehl zum Schreiben des Liedes Moses

Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, deine Tage sind herangekommen, daß du sterben wirst^a. Rufe Josua, und findet euch im Zelt der Begegnung ein^b, daß ich ihm Befehl erteile! Da gingen Mose und Josua hin und fanden sich im Zelt der Begegnung ein.

(a) Kap. 32,50; 34,5; 1Mo 47,29; 4Mo 27,13; 2Kö 20,1; (b) 4Mo 27,18-23

5Mo 31,15 Und der HERR erschien im Zelt, in der Wolkensäule; und die Wolkensäule stand über¹ dem Eingang des Zeltes^a.

(1) o. an

(a) 2Mo 33,9

5Mo 31,16 Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, du wirst dich zu deinen Vätern legen^a. Und dieses Volk wird sich aufmachen und den fremden Göttern des Landes, in das es kommt^b, in seiner Mitte nachhuren. Und es wird mich verlassen und meinen Bund brechen, den ich mit ihnen geschlossen habe^c.

(a) Kap. 32,50; 34,5; 1Mo 47,29; 4Mo 27,13; 2Kö 20,1; (b) 2Mo 34,15; Ri 2,17; Jes 48,8; (c) Ri 2,12; 2Kö 18,12; Hos 1,2

5Mo 31,17 Da wird mein Zorn an jenem Tag gegen es entbrennen, und ich werde sie verlassen^a und mein Angesicht vor ihnen verbergen^b. Und es wird zum Fraß werden, und viele Übel und Nöte werden es treffen^c. Und es wird an jenem Tag sagen: Haben diese Übel mich nicht deshalb getroffen, weil mein Gott nicht <mehr> in meiner Mitte ist^d?

(a) Ri 6,13; 2Chr 21,10,11; (b) Kap. 32,20; Jes 5,25; Jer 33,5; Hes 39,23; (c) Kap. 30,18; (d) Kap. 7,21; Ps 44,10; Jes 2,6; Jer 8,19; Mi 3,4

5Mo 31,18 Ich aber, ich werde an jenem Tag mein Angesicht völlig verbergen^a wegen all des Bösen, das es getan, weil es sich andern Göttern zugewandt hat^b.

(a) 2Mo 34,15; Ri 2,17; Jes 48,8; (b) Kap. 32,20; Jes 5,25; Jer 33,5; Hes 39,23

5Mo 31,19 Und nun, schreibt euch dieses Lied auf^a, und lehre es die Söhne Israel^b! Lege es in ihren Mund, damit dieses Lied mir zum Zeugen gegen die Söhne Israel wird¹!

(1) o. mir ein Zeuge unter den Söhnen Israel sei

(a) Kap. 32,1-43; (b) V. 26; Jos 24,27

5Mo 31,20 Denn ich werde es in das Land bringen, das von Milch und Honig überfließt^a, das ich seinen Vätern zugeschworen habe, und es¹ wird essen und satt und fett werden. Und es wird sich andern Göttern zuwenden, und sie² werden ihnen dienen und mich verwerfen, und meinen Bund wird es³ brechen^b.

(1) d.i. das Volk

(a) Kap. 6,3; (b) Jer 31,32; Hos 6,7

5Mo 31,21 Und es wird geschehen, wenn viele Übel und Nöte es¹ treffen^a, dann wird dieses Lied als Zeuge vor ihm² aussagen; denn es wird nicht vergessen werden im Mund seiner³ Nachkommen. Denn ich kenne sein Sinnen^b, mit dem es <schon> heute umgeht, <noch> bevor ich es in das Land bringe, das ich <seinen Vätern> zugeschworen habe.

(1) d.i. das Volk

(a) Kap. 30,18; (b) Ps 139,2; Joh 2,24

5Mo 31,22 Und Mose schrieb dieses Lied an jenem Tag auf, und er lehrte es die Söhne Israel^a.

(a) Kap. 32,44

5Mo 31,23 Und er¹ befahl Josua, dem Sohn des Nun, und sprach: Sei stark und mutig! Denn du, du wirst die Söhne Israel in das Land bringen, das ich ihnen zugeschworen habe. Und {ich} will mit dir sein.

(1) d.h. der HERR

5Mo 31,24 Aufbewahrung des Gesetzbuches

Und es geschah, als Mose <damit> fertig war, die Worte dieses Gesetzes vollständig¹ in ein Buch zu schreiben,

(1) w. bis zu ihrer Vollständigkeit

5Mo 31,25 da befahl Mose den Leviten, die die Lade des Bundes des HERRN trugen:

- 5Mo 31,26** Nehmt dieses Buch^a des Gesetzes und legt es neben die Lade des Bundes des HERRN, eures Gottes, daß es dort zum Zeugen gegen dich wird!
(a) 2Kö 22,8
- 5Mo 31,27** Denn ich kenne deine Widerspenstigkeit und deine Halsstarrigkeit wohl^a. Siehe heute <schon>, während ich noch bei euch lebe, seid ihr widerspenstig gegen den HERRN gewesen^b; wieviel mehr nach meinem Tod!
(a) 2Mo 32,9; Neh 9,29; Jes 30,9; Jer 5,23; Hes 20,21; (b) Kap. 9,6.7.24; 1Sam 12,15; Ps 78,8; Joh 5,45
- 5Mo 31,28** **Aufforderung zum Hören des Liedes Moses**
Versammelt zu mir alle Ältesten^a eurer Stämme und eure Aufseher¹, daß ich diese Worte vor ihren Ohren rede und den Himmel und die Erde gegen sie als Zeugen aufrufe^b!
(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung
(a) 2Kö 23,1; (b) Kap. 4,26
- 5Mo 31,29** Denn ich habe erkannt, daß ihr nach meinem Tod ganz und gar zu <euerm> Verderben handeln und von dem Weg abweichen werdet^a, den ich euch befohlen habe. Dann wird euch das Unheil treffen am Ende der Tage, weil ihr tun werdet, was böse ist in den Augen des HERRN, ihn zu reizen durch das Werk eurer Hände.
(a) Kap. 32,5; 2Mo 32,7.8
- 5Mo 31,30** Und Mose redete vor den Ohren der ganzen Versammlung Israels die Worte dieses Liedes^a zu Ende^{1b}:
(1) w. bis zu ihrer Vollständigkeit
(a) 2Sam 22,1; (b) V. 1.19; Kap. 32,44
- 5Mo 32,1** **Das Lied des Mose**
Horcht auf, ihr Himmel, ich will reden, und die Erde höre die Worte meines Mundes^a!
(a) Kap. 4,26; Jes 1,2
- 5Mo 32,2** Wie Regen träufle meine Lehre, wie Tau riesele meine Rede, wie Regenschauer auf frisches Grün und wie Regengüsse auf <welkes> Kraut^a!
(a) Hi 29,22
- 5Mo 32,3** Denn den Namen des HERRN rufe ich aus^a: Gebt Ehre¹ unserm Gott!^b
(1) w. Größe
(a) 2Mo 34,5; (b) 1Chr 29,10-13
- 5Mo 32,4** Der Fels^a: vollkommen ist sein Tun^b; denn alle seine Wege sind recht^c. Ein Gott der Treue und ohne Trug, gerecht und gerade ist er!^d
(a) 1Sam 2,2; (b) 1Mo 1,31; (c) 2Sam 22,31; (d) Neh 9,8; Röm 9,14
- 5Mo 32,5** Es versündigte sich gegen ihn eine verkehrte und verdrehte Generation^a - nicht seine Kinder <sind sie, sondern> ihr <eigener> Schandfleck -.
(a) V. 20; Mt 17,17
- 5Mo 32,6** Wollt ihr so dem HERRN vergelten, törichtes und unweises Volk? Ist {er} nicht dein Vater^a, der dich geschaffen¹ hat? {Er} hat dich gemacht^b und dich bereitet.
(1) o. erworben
(a) Kap. 14,1; 2Mo 4,22; (b) Ps 100,3; Jes 43,1.7
- 5Mo 32,7** Denk an die Tage der Vorzeit^a, gebt acht auf die Jahre von Generation zu Generation! Frag deinen Vater, er wird es dir kundtun, deine Ältesten, sie werden es dir sagen^b!
(a) Kap. 8,2; Ps 44,2; 77,6; (b) Hi 8,8
- 5Mo 32,8** Als der Höchste den Nationen das Erbe austeilte, als er die Menschenkinder <voneinander> schied^a, da legte er fest die Grenzen der Völker^b nach der Zahl der Söhne Israel¹.
(1) LXX und die alte lat. Üs. lesen: nach der Zahl der Engel Gottes
(a) 1Mo 10,5.25.32; (b) Apg 17,26
- 5Mo 32,9** Denn der Anteil des HERRN ist sein Volk, Jakob das Maß¹ seines Erbteils^a.
(1) w. die Meßschnur
(a) Kap. 9,29; 2Sam 20,19; Jes 19,25; 34,17
- 5Mo 32,10** Er fand ihn¹ im Land der Wüste und in der Öde, im Geheul der Wildnis^a. Er umgab ihn, gab acht auf ihn, er behütete ihn wie seinen Augapfel^b.
(1) o. es; d.i. das Volk; so im ganzen Vers
(a) Ps 107,4; Hos 13,5; (b) Ps 17,8; Sach 2,12
- 5Mo 32,11** Wie der Adler sein Nest aufstört, über seinen Jungen schwebt, ¹seine Flügel ausbreitet, sie² aufnimmt, sie trägt auf seinen Schwingen^a,
(1) o. breitete er seine Flügel aus, nahm es auf, trug es auf seinen Fittichen; der HERR allein leitete es; (2) w. es; d.h. das Nest
(a) 2Mo 19,4
- 5Mo 32,12** <so> leitete ihn der HERR allein^{1a}, und kein fremder Gott war mit ihm^b.
(1) o. breitete er seine Flügel aus, nahm es auf, trug es auf seinen Fittichen; der HERR allein leitete es
(a) Jos 24,17; (b) Hi 15,19; Jes 43,12; 63,9
- 5Mo 32,13** Er ließ ihn einherfahren auf den Höhen der Erde,^a und er aß die Früchte¹ des Feldes. Er ließ ihn² Honig saugen aus dem Felsen und Öl aus dem Felsenkiesel^b,
(1) o. es; d.i. das Volk; so im ganzen Vers; (2) SamPent., LXX und syr. Üs. lesen: er speiste sie mit den Früchten
(a) Jes 58,14; (b) Hi 29,6
- 5Mo 32,14** Rahm der Kühe und Milch der Schafe samt dem Fett der Lämmer, Widder aus Baschan¹ und Böcke samt dem Nierenfett des Weizens^a und Blut der Traube trankest du, feurigen Wein.
(1) w. und Widder, <und zwar> Söhne Baschans
(a) Kap. 28,47; Neh 9,25; Hos 11,4

- 5Mo 32,15** Da wurde Jeschurun^{1a} fett und schlug aus. Du wurdest fett, dick, feist! Und er verwarf den Gott^b, der ihn gemacht^c, und verachtete den Fels seiner Rettung^d.
 (1) d.h. vielleicht «der Rechtschaffene» und ist ein Ehrenname für Jakob-Israel
 (a) Ps 100,3; Jes 43,1,7; (b) Kap. 33,5,26; Jes 44,2; (c) Neh 9,26; Hos 4,7; (d) 2Chr 12,1; Ps 89,27
- 5Mo 32,16** Sie reizten ihn zur Eifersucht durch fremde <Götter>, durch Greuel kränkten sie ihn^a.
 (a) 1Kö 14,9,22; 2Kö 17,11,17; 21,6; Ps 78,58; Jer 2,11; 8, 19
- 5Mo 32,17** Sie opferten den Dämonen, die nicht Gott sind, Göttern, die sie nicht kannten, neuen, die <erst> vor kurzem aufgekomen waren, die eure Väter nicht verehrten^{1a}.
 (1) o. von denen eure Väter nichts wußten
 (a) Kap. 13,8; 3Mo 17,7; Ri 5,8
- 5Mo 32,18** Den Felsen, der dich gezeugt, täuschtest¹ du und vergaßest den Gott, der dich geborena.
 (1) nach anderen: vergaßest; beide Üs. ergeben sich durch Veränderung eines Buchstabens.
 (a) Ps 106,21; Jes 17,10; Jer 2,31,32
- 5Mo 32,19** Und der HERR sah es und verwarf <sie> aus Unwillen über¹ seine Söhne und seine Töchter^a.
 (1) o. wegen der Kränkung durch
 (a) Ps 106,40
- 5Mo 32,20** Er sprach: Ich will mein Angesicht vor ihnen verbergen^a, will sehen, was ihr Ende ist; denn eine Generation <voller> Verkehrtheit sind sie, Kinder, in denen keine Treue ist.
 (a) Kap. 31,17; 2Kö 17,18,20,23
- 5Mo 32,21** Sie haben {mich} zur Eifersucht gereizt durch einen Nicht-Gotta, haben mich gekränkt durch ihre Nichtigkeiten^{1b}; so will auch {ich} sie zur Eifersucht reizen durch ein Nicht-Volk, durch eine törichte Nation will ich sie kränken^c.
 (1) o. Götzen
 (a) 1Kö 14,9,22; 2Kö 17,11,17; 21,6; Ps 78,58; Jer 2,11; 8, 19; (b) Jes 65,3; Jer 5,7; 18,15; Hes 8,3; (c) Röm 10,19
- 5Mo 32,22** Denn ein Feuer ist entbrannt in meinem Zorna, es brennt bis in den untersten Scheol und frißt die Erde und ihren Ertrag und entzündet die Grundfesten der Berge^b.
 (a) Jer 15,14; Hes 19,12; 22,21; Am 5,6; (b) Kla 2,2,4; Zeph 1,18
- 5Mo 32,23** Ich will Unheil über sie häufen, meine Pfeile gegen sie verbrauchen^a.
 (a) 2Kö 22,17; Ps 7,14
- 5Mo 32,24** Sie sind vor Hunger entkräftet und aufgezehrt von Fieberglut¹ und giftiger Pest, so sende ich den Zahn wilder Tiere gegen sie^a, samt dem Gift der im Staub Kriechenden^b.
 (1) o. Seuche
 (a) Jer 15,3; (b) Jer 8,17
- 5Mo 32,25** Draußen wird kinderlos machen das Schwert und drinnen¹ der Schrecken^a: den Jüngling wie die Jungfrau, den Säugling mit dem greisen Mann^b.
 (1) w. in den Kammern
 (a) Kla 1,20; Hes 7,15; (b) Jer 44,7; Hos 9,12,16; 11,6; Mi 6,14
- 5Mo 32,26** Ich hätte <gern> gesagt: Ich will sie zerschlagen, der Erinnerung an sie unter den Menschen ein Ende machen^a!
 (a) Kap. 9,14; Ps 34,17
- 5Mo 32,27** Wenn ich die Kränkung durch den Feind nicht fürchtete^a, daß ihre Gegner es falsch darstellten, daß sie sagten: Unsere Hand war erhaben! - und nicht: Der HERR hat dies alles gewirkt^b!
 (a) Kap. 9,28; 2Mo 32,12; (b) 1Kö 20,28; Ps 140,9; Jes 10,12,13; 48,11
- 5Mo 32,28** Denn sie sind eine Nation, die <allen> Rat verloren hat; keine Einsicht ist bei ihnen^a.
 (a) Jer 4,22
- 5Mo 32,29** Wenn sie weise wären, würden sie das verstehen, würden ihr Ende bedenken^a.
 (a) Jes 42,23; 47,7; Jer 5,31; Lk 19,42
- 5Mo 32,30** Wie könnte einer Tausend jagen und zwei Zehntausend in die Flucht schlagen^a, wenn nicht <deshalb>, weil ihr Fels sie verkauft und der HERR sie preisgegeben hat^b?
 (a) Jos 23,10; 2Chr 24,24; Jes 30,17; (b) 1Kö 14,16; Jes 50,1
- 5Mo 32,31** Denn nicht wie unser Fels ist ihr Fels^a; so haben unsere Feinde selbst geurteilt!¹
 (1) w. und unsere Feinde sind Richter
 (a) 2Mo 8,6
- 5Mo 32,32** Denn von dem Weinstock Sodoms ist ihr Weinstock und von den Terrassen<gärten> Gomorras^a; ihre Beeren sind Giftbeeren, bittere Trauben haben sie.
 (a) Jes 1,10; Jer 2,21; Hes 16,46
- 5Mo 32,33** Drachengift ist ihr Wein und grausames Viperngift^a.
 (a) Ps 58,5
- 5Mo 32,34** Ist dies nicht bei mir aufbewahrt, versiegelt in meinen Schatzkammern^a?
 (a) Kap. 29,28; Hos 13,12
- 5Mo 32,35** Mein ist die Rache und die Vergeltung^{1a} für die Zeit, da ihr Fuß wankt. Denn nahe ist der Tag ihres Verderbens, und was ihnen bevorsteht, eilt herbei^b.
 (1) T; Mas.T: und er hat vergolten
 (a) 2Sam 22,48; Ps 94,1; Nah 1,2; Lk 21,22; Röm 12,19; (b) Jes 13,22; Jer 8,12; 2Petr 2,3

5Mo 32,36 Denn der HERR wird sein Volk richten^{1a}, und über seine Knechte wird er sich erbarmen^{2b}, wenn er sieht, daß geschwunden die Kraft und der Sklave und der Freie³ dahin sind^c.

(1) o. seinem Volk Recht schaffen; (2) w. wird er es sich gereuen lassen; (3) o. der Verheiratete und der Unverheiratete; o. der Unmündige und der Mündige; w. der Festgehaltene und der Losgelassene

(a) Hebr 10,30; (b) 2Mo 32,14; Ps 90,13; 135,14; Jer 42,10; (c) 1Kö 14,10; 2Kö 14,26; Dan 12,7; Joe 2,18

5Mo 32,37 Und er wird sagen: Wo sind <nun> ihre Götter, der Fels, bei dem sie Zuflucht suchten^a?

(a) Jer 2,28; 11,12

5Mo 32,38 Die das Fett ihrer Schlachtopfer aßen, den Wein ihrer Trankopfer tranken, die sollen <doch> aufstehen und euch helfen, sie sollen¹ <doch> ein Schirm über euch sein^a!

(1) so mit LXX, der lat. und syr. Üs.; Mas.T: er soll

(a) Ri 10,14

5Mo 32,39 Seht nun, daß ich, ich es bin und kein Gott neben mir ist^a! Ich, ich töte und ich mache lebendig^b, ich zerschlage und ich, ich heile^c; und es gibt keinen, der aus meiner Hand rettet^d!

(a) Neh 9,6; Ps 102,28; (b) 1Sam 2,6; Joh 5,21; (c) Jes 19,22; (d) Hi 10,7

5Mo 32,40 Denn ich erhebe meine Hand^a zum Himmel und spreche: So wahr ich ewig lebe^b!

(a) Dan 12,7; Offb 10,5; (b) 4Mo 14,21.28; 2Sam 22,47; 1Tim 6,16; Offb 4,9

5Mo 32,41 Wenn ich mein blitzendes Schwert geschärft habe und meine Hand zum Gericht greift, dann wende ich Rache auf meine Gegner zurück und vergelte es meinen Hassern^a.

(a) Kap. 7,10; Ps 149,9; Jes 59,18; Hes 32,10

5Mo 32,42 Meine Pfeile laß ich trunken werden von Bluta, und mein Schwert frißt Fleisch^b vom Blut der Erschlagenen und Gefangenen, vom Haupt der Fürsten des Feindes¹.

(1) o. vom behaarten Haupt des Feindes

(a) Ps 45,6; (b) Jer 46,10

5Mo 32,43 Laßt jauchzen, ihr Nationen, sein Volk^a! Denn er rächt das Blut seiner Knechte^b, und Rache wendet er auf seine Gegner zurück, und sein Land, sein Volk entsühnt er^c.

(a) Jes 60,6; Röm 15,10; (b) Ps 79,10; Hes 25,14; (c) Hes 16,63

5Mo 32,44 Moses letzte Mahnung

Und Mose kam und redete alle Worte dieses Liedes vor den Ohren des Volkes^a, er und Hosea¹, der Sohn des Nun^b.

(1) hebr. Hoschea; d.h. Rettung

(a) Kap. 31,22.30; (b) 4Mo 13,16

5Mo 32,45 Und als Mose all diese Worte zu ganz Israel zu Ende geredet hatte,

5Mo 32,46 da sagte er zu ihnen: Richtet euer Herz auf all die Worte, die ich euch heute bezeuge, damit ihr sie euren Kindern gebietet, daß sie darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu tun^a!

(a) Kap. 4,9.10; Ps 78,5-7

5Mo 32,47 Denn nicht ein leeres Wort ist es für euch, sondern es ist euer Leben^a. Und durch dieses Wort werdet ihr eure Tage verlängern in dem Land, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen^b.

(a) Kap. 8,3; 30,16.20; Spr 4,13; Joh 8,51; (b) Kap. 31,13

5Mo 32,48 Moses Vorbereitung auf den Tod

Und an eben diesem Tag redete der HERR zu Mose und sprach:

5Mo 32,49 Steige auf das Gebirge Abarim^a hier, <auf> den Berg Nebo, der im Land Moab <liegt>, der Jericho gegenüber ist, und sieh das Land Kanaan, das ich den Söhnen Israel zum Eigentum gebe^b!

(a) Jer 22,20; (b) 1Mo 17,8; 4Mo 27,12

5Mo 32,50 Dann wirst du auf dem Berg sterben, auf den du steigst, und wirst zu deinen Völkern¹ versammelt werden^a, ebenso wie dein Bruder Aaron auf dem Berg Hor gestorben ist und zu seinen Völkern versammelt wurde^b,

(1) d.h. zu deinen Vorfahren

(a) Kap. 31,14.16; (b) 4Mo 20,24.28; 32,38

5Mo 32,51 weil ihr treulos gegen mich gehandelt habt mitten unter den Söhnen Israel am Wasser von Meriba-Kadesch¹ in der Wüste Zin, weil ihr mich nicht geheiligt habt mitten unter den Söhnen Israel^a.

(1) o. am Haderwasser von Kadesch

(a) 4Mo 20,12

5Mo 32,52 Denn von der gegenüberliegenden Seite¹ sollst du das Land sehen, aber du sollst nicht in das Land hineinkommen, das ich den Söhnen Israel gebe^a.

(1) w. von gegenüber

(a) Kap. 1,37

5Mo 33,1 Moses Segen über die zwölf Stämme

Und das ist der Segen, mit dem Mose, der Mann Gottes^a, die Söhne Israel vor seinem Tod segnete^b.

(a) Jos 14,6; 1Sam 2,27; 1Chr 23,14; 2Chr 8,14; Ps 90,1; (b) 1Mo 49,28

5Mo 33,2 Er sprach: Der HERR kam vom Sinai und leuchtete ihnen auf von Seira^a. Er strahlte hervor vom Berg Paran^b und kam von heiligen Myriaden^{1c}. Zu seiner Rechten war feuriges Gesetz² für sie^d.

(1) Andere üs. mit T: er kam von Meriba-Kadesch; vgl. dazu Kap.32,51.; (2) Die Üs. ergibt sich aus einer anderen Wortabtrennung. Andere üs. mit Textänderung: war brennendes Feuer; Mas.T. ist kaum übersetzbar.

(a) Ri 5,4; (b) Hab 3,3; (c) Ps 50,2; 68,18; Jud 14; (d) 2Mo 19,18

5Mo 33,3 Ja, er liebt sein Volk!^{1a} All seine Heiligen sind in deiner Hand^b; und {sie} folgen² deinen Füßen, jeder³ empfängt von deinen Worten^c.

(1) so mit LXX; Mas.T: Ja, der du die Völker liebst!; (2) so mit Vulg; Die Bedeutung des im Mas.T. stehenden Wortes, das nur hier vorkommt, ist unbekannt.; (3) w. er

(a) Kap. 7,8; Jer 2,2; 31,3; Hos 11,1; (b) Joh 10,28.29; (c) Lk 10,39

- 5Mo 33,4** Ein Gesetz hat uns Mose geboten^a, einen Besitz der Versammlung Jakobs^b.
(a) 3Mo 26,46; Ps 147,19; Mal 3,22; (b) Ps 119,111
- 5Mo 33,5** Und er wurde König in Jeschurun^{1a}, als sich die Häupter des Volkes versammelten, die Stämme Israels insgesamt. -
(1) d.h. vielleicht «der Rechtschaffene» und ist ein Ehrenname für Jakob-Israel
(a) V. 26; Kap. 32,15; 2Mo 15,18
- 5Mo 33,6** V. 6-25: 1Mo 35,23-26; vgl. 1Mo 49,3-27
Ruben lebe und sterbe nicht, so daß seine Männer wenige würden^{1!}
(1) o. doch seine Männer seien gezählt; w. seine Männer seien eine Zahl
- 5Mo 33,7** Und dies für Juda: Und er sprach: Höre, HERR, die Stimme Judas und bring ihn zu seinem Volk! Seine Hände seien mächtig für ihn¹, und sei <ihm> Helfer² vor seinen Gegnern^a!
(1) o. haben für es gestritten; o. Laß seine Macht groß werden; (2) o. eine Hilfe
(a) Ps 89,24
- 5Mo 33,8** Und für Levi sprach er: Deine Tummim und deine Urim sind für den Mann, der dir treu ist^a, den du versucht hast bei Massa, mit dem du gestritten hast bei dem Wasser von Meriba^b,
(a) 2Mo 28,30; (b) Kap. 9,22
- 5Mo 33,9** der von seinem Vater und von seiner Mutter sagte: «Ich habe ihn nicht gesehen!», und der seine Brüder nicht kannte und von seinen Söhnen nichts wußte^a. Denn sie haben dein Wort beachtet, und deinen Bund bewahren sie^b.
(a) 2Mo 32,26-29; Mt 10,37; (b) Mal 2,5.6
- 5Mo 33,10** Sie lehren Jakob deine Rechtsbestimmungen und Israel dein Gesetz^a. Sie legen Räucherwerk vor deine Nase^b und Ganzopfer auf deinen Altar^c.
(a) Kap. 17,9.11; 27,14; 3Mo 10,11; 2Chr 30,22; Esr 7,10; Neh 8,7; Hag 2,12; (b) 2Mo 30,7.8; (c) Ps 51,21
- 5Mo 33,11** Segne, HERR, seine Kraft, und das Werk seiner Hände laß dir gefallen! Zerschmettere die Hüften derer, die sich gegen ihn erheben, und seiner Hasser, daß sie nicht mehr aufstehen^a!
(a) Jer 17,18
- 5Mo 33,12** Für Benjamin sprach er: Der Liebling des HERRN^a! In Sicherheit wohnt er bei ihm. Er beschirmt ihn den ganzen Tag¹, und zwischen seinen Berghängen² wohnt er.
(1) o. jeden Tag; (2) o. Schultern; d.h. in Gottes Schutz
(a) 1Sam 10,20; 2Sam 12,24.25; Jer 12,7
- 5Mo 33,13** Und für Joseph sprach er: Gesegnet vom HERRN ist sein Land! Vom Köstlichsten des Himmels, vom Tau, und von der Flut, die drunten lagert,
- 5Mo 33,14** und vom Köstlichsten der Erträge der Sonne und vom Köstlichsten der Früchte der Monate¹
(1) Die Wörter Sonne und Monate bedeuten hier vielleicht die Jahreszeiten.
- 5Mo 33,15** und vom Besten der uralten Berge und vom Köstlichsten der ewigen Hügel
- 5Mo 33,16** und vom Köstlichsten der Erde und ihrer Fülle und das Wohlgefallen dessen, der im Dornbusch wohnte^a, <all das> komme auf das Haupt Josephs und auf den Scheitel des Abgesonderten¹ unter seinen Brüdern!
(1) o. des Geweihten; o. des Fürsten; hebr. des Nasir
(a) 2Mo 3,2.4
- 5Mo 33,17** Er ist herrlich wie sein erstgeborener Stier^{1a}; und Hörner des Büffels sind seine Hörner^b. Mit ihnen stößt er die Völker nieder, <alle> miteinander <bis an> die Enden der Erde^c. Das sind die Zehntausende Ephraims, das die Tausende Manasses^d.
(1) w. Die Erstgeburt seines Stieres ist ihm Pracht
(a) 1Chr 5,1.2; (b) 4Mo 23,22; 1Kö 22,11; (c) Jos 17,18; (d) 1Mo 48,19; Jos 17,14; 1Chr 5,23; 12,31.32
- 5Mo 33,18** Und für Sebulon sprach er: Freue dich, Sebulon, über deinen Auszug und du, Issaschar, über deine Zelte!
- 5Mo 33,19** Sie rufen Völker zum Berg^a. Dort opfern sie Opfer der Gerechtigkeit^b; denn den Überfluß der Meere^c saugen sie und die verborgenen Schätze des Sandes.
(a) Jes 2,3; (b) Ps 4,6; (c) Jes 60,5
- 5Mo 33,20** Und für Gad sprach er: Gesegnet sei, der Gad Raum schafft! Wie eine Löwin lagert er und zerreißt den Arm und sogar den Scheitel^a.
(a) 1Chr 12,9
- 5Mo 33,21** Und er ersah sich einen Erstlingsanteil^a; denn dort war der Anteil eines Anführers aufbewahrt. Und er zog an die Spitze¹ des Volkes^b, er vollzog die Gerechtigkeit des HERRN und seine Gerichte mit² Israel.
(1) o. er kam zu den Häuptern; (2) o. dessen Rechtsbestimmungen zusammen mit
(a) 4Mo 32,1; (b) Jos 4,12
- 5Mo 33,22** Und für Dans sprach er: Dan ist ein junger Löwe; er springt aus Baschan hervor^a.
(a) Jos 19,47; Ri 18,27-29
- 5Mo 33,23** Und für Naftali sprach er: Naftali, gesättigt mit Huld und voller Segen des HERRN^a! Westen und Süden nimm in Besitz!
(a) Jer 31,14
- 5Mo 33,24** Und für Asser sprach er: Mehr als die <andern> Söhne sei Asser gesegnet! Er sei der Liebling seiner Brüder, er tauche in Öl seinen Fuß!
- 5Mo 33,25** Eisen und Erz seien deine Riegel, und wie deine Tage so deine Kraft^{1a}!
(1) o. Ruhe
(a) Jos 14,11; Jes 40,29-31

5Mo 33,26 Keiner ist wie der Gott Jeschuruns^{1a}, der auf den Himmeln einherfährt zu deiner Hilfe und in seiner Hoheit auf den Wolken^b.

(1) d.h. vielleicht «der Rechtschaffene» und ist ein Ehrenname für Jakob-Israel

(a) V. 5; 2Mo 8,6; (b) 2Mo 15,7; Ps 104,3; Jes 19,1; Hab 3,8

5Mo 33,27 Eine Zuflucht ist der Gott der Urzeit^a, und unter <dir> sind ewige Arme^b. Und er vertrieb vor dir den Feind^c und sprach: Vernichte^d!

(a) Ps 68,34; 90,1,2; Jes 26,4; Mi 5,1; (b) Hos 11,3; (c) 2Mo 23,28; (d) Jer 50,21

5Mo 33,28 Und Israel wohnt sicher^a, abgesondert der Quell Jakobs^b, in einem Land von Korn und Most^c; auch sein Himmel träufelt Tau^d.

(a) Kap. 12,10; 1Kö 5,5; Jer 23,6; Sach 14,11; (b) 4Mo 23,9; (c) 1Mo 27,28; (d) Sach 8,12

5Mo 33,29 Glückselig bist du, Israel!^a Wer ist wie du, ein Volk, gerettet durch den HERRN^b, <der> der Schild deiner Hilfe^c und der das Schwert deiner Hoheit ist? Schmeicheln¹ werden dir deine Feinde^d, du aber, du wirst einherschreiten über ihre Höhen^e.

(1) w. Ergebung heucheln; d.i. eine Geste des Besiegten vor dem Sieger

(a) Ps 33,12; (b) Kap. 4,7,8; (c) Ps 115,9-11; (d) Ps 18,45; (e) Jes 33,16; Hab 3,19

5Mo 34,1 Moses Tod

Und Mose stieg von den Ebenen¹ Moabs auf den Berg Nebo, den Gipfel des Pisga, der Jericho gegenüber<liegt>^a. Und der HERR ließ ihn das ganze Land sehen: das <Land> Gilead^b bis nach Dan^c

(1) vgl. die Anm. zu Kap.1,1

(a) Kap. 3,27; 4Mo 23,14; (b) Jos 22,9; (c) Ri 18,29

5Mo 34,2 und das ganze <Land> Naftali, das Land Ephraim und Manasse und das ganze Land Juda bis zum westlichen Meer^a

(a) 4Mo 34,6

5Mo 34,3 und den Süden und den Umkreis <des Jordan>, die Ebene von Jericho, der Palmenstadt^a, bis <hin nach> Zoar^b.

(a) Ri 1,16; 2Chr 28,15; (b) 1Mo 19,22

5Mo 34,4 Und der HERR sprach zu ihm: Das ist das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen habe, indem ich sprach: Deinen Nachkommen werde ich es geben^a. Ich habe es dich mit deinen Augen sehen lassen, aber du sollst nicht nach dort hinübergehen.^b

(a) Kap. 1,8; (b) Kap. 1,37

5Mo 34,5 Und Mose, der Knecht des HERRN^a, starb dort im Land Moab nach dem Wort¹ des HERRN^b.

(1) w. Mund

(a) Jos 1,1; 2Chr 1,3; Lk 9,30; (b) Kap. 31,14,16; 2Kö 1,17

5Mo 34,6 Und er begrub ihn im Tal, im Land Moab, Bet-Peor gegenüber^a; und niemand kennt sein Grab bis auf diesen Tag^b.

(a) Kap. 4,46; (b) Jud 9

5Mo 34,7 Mose aber war 120 Jahre alt, als er starb^a. Sein Auge war nicht trübe geworden und seine Frische nicht geschwunden^b.

(a) Kap. 31,2; (b) Jos 14,11; Hi 5,26; Ps 92,15

5Mo 34,8 Und die Söhne Israel beweinten Mose in den Ebenen¹ Moabs dreißig Tage lang^a; dann waren die Tage des Weinens der Trauer um Mose zu Ende.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.1,1

(a) 1Mo 50,3; 1Sam 25,1

5Mo 34,9 Josua aber, der Sohn des Nun, war erfüllt mit dem Geist der Weisheit^a; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt^b. Und die Söhne Israel gehorchten ihm^c und taten, wie der HERR dem Mose geboten hatte^d.

(a) 2Mo 28,3; 1Kö 3,12; Jes 11,2; Apg 6,3; Eph 1,17; (b) 4Mo 27,18; (c) Jos 1,16-18; (d) 2Mo 12,28.35.50; 1Chr 29,23

5Mo 34,10 Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose^a, den der HERR gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht^b,

(a) Kap. 18,15-18; (b) 2Mo 33,11; 4Mo 12,8

5Mo 34,11 mit all den Zeichen und Wundern¹, mit denen der HERR ihn gesandt hatte, <sie> im Land Ägypten, am Pharao und an all seinen Knechten und an seinem ganzen Land zu tun^a,

(1) o. Wahrzeichen

(a) Kap. 1,30

5Mo 34,12 und mit all der starken Macht¹ und mit all dem Großen und Furchtbaren², das Mose vor den Augen von ganz Israel getan hat.

(1) w. Hand; (2) w. mit all dem großen Furchtbaren

Jos 1,1 Das Buch Josua

Zuspruch Gottes an Josua

Und es geschah nach dem Tod des Mose, des Knechtes des HERRN^a, da sprach der HERR zu Josua, dem Sohn des Nun^b, dem Diener des Mose^c:

(a) 5Mo 34,5; (b) Neh 8,17; (c) 2Mo 24,13

Jos 1,2 Mein Knecht Mose ist gestorben. So mache dich nun auf und gehe über diesen Jordana^a, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Söhnen Israel, gebe^b!

(a) 5Mo 3,28; (b) 1Mo 17,8; Neh 9,23

Jos 1,3 Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird - euch habe ich ihn gegeben, wie ich zu Mose geredet habe^a.

(a) Kap. 14,9; 5Mo 11,24

- Jos 1,4** Von der Wüste und diesem Libanon an bis zum großen Strom, dem Strom Euphrat, das ganze Land der Hetiter^a, und bis zum großen Meer gegen Sonnenuntergang, <das> soll euer Gebiet sein^b.
(a) 1Kö 10,29; (b) 1Mo 15,18
- Jos 1,5** Es soll niemand vor dir standhalten <können>, alle Tage deines Lebens^a. Wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein^b; ich werde dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen^c.
(a) Kap. 10,8; 21,44; 5Mo 7,24; (b) Kap. 3,7; 6, 27; 1Mo 39,2,3; 5Mo 20,1; 31,23; 1Sam 10,7; Apg 18,10; (c) 5Mo 31,6,8
- Jos 1,6** Sei stark und mutig!^a Denn du, du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen^b, das ihnen zu geben ich ihren Vätern geschworen habe^c.
(a) V. 18; Kap. 10,25; 1Chr 28,20; 2Chr 15,7; Dan 10,19; Hag 2,4; 2Tim 2,1; (b) Kap. 13,6; 4Mo 26,53; (c) Kap. 5,6; 18,3; 21,43; 1Mo 12,7; 5Mo 1,8,35; 2Chr 20,7,11; Apg 7,5; Gal 3,16
- Jos 1,7** Nur sei recht stark und mutig, daß du darauf achtest, nach dem ganzen Gesetz zu handeln, das mein Knecht Mose dir geboten hat^a! Weiche nicht davon ab, <weder> zur Rechten noch zur Linken^b, damit du <überall> Erfolg hast¹, wo immer du gehst!
(1) o. Einsicht hast; o. klug handelst
(a) Kap. 11,15; 5Mo 4,2; (b) Kap. 23,6; 5Mo 5,32; Hebr 13,9
- Jos 1,8** Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen^a, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist^{1b}; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben^c.
(1) w. nach all dem darin Geschriebenen zu handeln
(a) Ps 119,97; 1Tim 4,15; (b) 5Mo 5,1; 17,18,19; (c) 5Mo 29,8; 2Chr 26,5; Ps 1,2,3
- Jos 1,9** Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig^a? Erschrick nicht¹ und fürchte dich nicht^b! Denn mit dir ist der HERR^c, dein Gott, wo immer du gehst^d.
(1) o. Sei nicht niedergeschlagen
(a) Kap. 3,7; 6, 27; 1Mo 39,2,3; 5Mo 20,1; 31,23; 1Sam 10,7; Apg 18,10; (b) V. 18; Kap. 10,25; 1Chr 28,20; 2Chr 15,7; Dan 10,19; Hag 2,4; 2Tim 2,1; (c) Kap. 8,1; 10,8; 5Mo 1,21,29; 1Chr 28,20; Jes 8,12; Hag 2,5; (d) Jer 1,8
- Jos 1,10** **Vorbereitungen für die Durchschreitung des Jordan**
Da befahl Josua den Aufsehern¹ des Volkes:
(1) w. Schreibern; eine Beamtenbezeichnung
- Jos 1,11** Geht mitten durch das Lager und befehlt dem Volk und sprecht: Versorgt euch mit Wegzehrung, denn in noch drei Tagen werdet ihr über diesen Jordan ziehen^a, um hineinzugehen, das Land einzunehmen^b, das der HERR, euer Gott, euch gibt, es zu besitzen!
(a) Kap. 3,2,3; (b) 5Mo 3,18; 9, 1
- Jos 1,12** Und zu den Rubenitern und den Gaditern und zum halben Stamm Manasse^a sagte Josua:
(a) Kap. 22,1; 1Chr 5,18; 26,32
- Jos 1,13** Denkt an das Wort, das Mose, der Knecht des HERRN, euch geboten hat, indem er sagte: Der HERR, euer Gott, schafft euch Ruhe und gibt euch dieses Land!
- Jos 1,14** Eure Frauen, eure Kinder und euer Vieh¹ sollen in dem Land bleiben, das Mose euch diesseits² des Jordan gegeben hat. Ihr aber, all <ihr> tüchtigen Krieger, sollt gerüstet vor euren Brüdern hinüberziehen und ihnen helfen^a,
(1) o. Besitz; (2) w. jenseits (d.h. vom Standpunkt des Betrachters aus)
(a) Kap. 4,12,13
- Jos 1,15** bis der HERR euren Brüdern Ruhe schafft wie euch und auch sie das Land in Besitz nehmen^a, das der HERR, euer Gott, ihnen gibt. Dann sollt ihr in euer eigenes Land¹ zurückkehren und es besitzen, das Mose, der Knecht des HERRN, euch gegeben hat, diesseits² des Jordan, gegen Sonnenaufgang^b.
(1) w. jenseits (d.h. vom Standpunkt des Betrachters aus); (2) w. in das Land eures Besitztums
(a) 5Mo 3,18; 9, 1; (b) Kap. 22,1-4; 4Mo 32,20-24; 5Mo 3,18-20
- Jos 1,16** Und sie antworteten Josua: Alles, was du uns geboten hast, werden wir tun, und wohin immer du uns sendest, werden wir hingehen^a.
(a) 4Mo 32,25,27; Esr 10,4
- Jos 1,17** Ganz wie wir Mose gehorcht haben, so werden wir dir gehorchen^a. Nur möge der HERR, dein Gott, mit dir sein, wie er mit Mose gewesen ist^b!
(a) Kap. 4,14; 4Mo 27,18-20; 5Mo 34,9; (b) 1Sam 17,37; 2Sam 14,17; 1Kö 1,37
- Jos 1,18** Jeder, der sich deinem Befehl¹ widersetzt und nicht auf deine Worte hört in allem, was du uns befiehlt, soll getötet werden^a. Nur sei stark und mutig^b!
(1) w. Mund
(a) 5Mo 17,12; Röm 13,1-5; (b) V. 6,9
- Jos 2,1** **Sendung zweier Kundschafter nach Jericho**
Und Josua, der Sohn des Nun, sandte von Schittim^a heimlich zwei Männer als Kundschafter^b aus und sagte: Geht, seht <euch> das Land an und Jericho^c! Da gingen sie hin und kamen in das Haus einer Hure; ihr Name war Rahab^d. Und sie legten sich dort schlafen.
(a) Kap. 3,1; 4Mo 25,1; (b) 4Mo 13,1-3; Ri 1,23; (c) Kap. 6,1; 4Mo 13,17-20; (d) Mt 1,5
- Jos 2,2** Das wurde jedoch dem König von Jericho berichtet: Siehe, in dieser Nacht sind Männer von den Söhnen Israel hierhergekommen, um das Land zu erkunden^a.
(a) Ri 18,2
- Jos 2,3** Da schickte der König von Jericho zu Rahab und ließ <ihr> sagen: Gib die Männer heraus, die zu dir gekommen und in dein Haus eingekehrt sind! Denn um das ganze Land zu erkunden, sind sie gekommen.

- Jos 2,4** Die Frau aber nahm die beiden Männer und versteckte sie^a. Und sie sagte: Ja, die Männer sind zu mir gekommen, aber ich habe nicht erkannt, woher sie waren.
(a) Kap. 6,17,25
- Jos 2,5** Als nun das Tor bei <Einbruch> der Dunkelheit geschlossen werden sollte, da gingen die Männer <wieder> hinaus; ich habe nicht erkannt, wohin die Männer gegangen sind^a. Jagt ihnen eilends nach, dann werdet ihr sie einholen! -
(a) 1Sam 19,14
- Jos 2,6** Sie hatte sie aber auf das Dach hinaufgeführt und unter den Flachsstengeln versteckt, die sie sich auf dem Dach aufgeschichtet hatte^a.
(a) 2Sam 17,19,20
- Jos 2,7** Da jagten ihnen die Männer nach, auf dem Weg zum Jordan, bis zu den Furten^a. Und man schloß das Tor, sobald die, die ihnen nachjagten, draußen waren.
(a) Ri 3,28
- Jos 2,8** Aber bevor sie sich schlafen legten, stieg sie zu ihnen auf das Dach hinauf
- Jos 2,9** und sagte zu den Männern: Ich habe erkannt, daß der HERR euch das Land gegeben hat^a und daß der Schrecken vor euch¹ auf uns gefallen ist, so daß alle Bewohner des Landes vor euch mutlos geworden sind^b.
(1) w. euer Schrecken
(a) Hebr 11,1,31; (b) V. 24; Kap. 5,1; 9, 24; 2Mo 15,15,16; Neh 6,16; Est 8,17
- Jos 2,10** Denn wir haben gehört, daß der HERR die Wasser des Schilfmeeres vor euch ausgetrocknet hat, als ihr aus Ägypten zogt^a, und was ihr den beiden Königen der Amoriter getan habt, die jenseits des Jordan waren, dem Sihon und dem Og, an denen ihr den Bann vollstreckt habt^b.
(a) 2Mo 14,21; (b) Kap. 9,10; 24,12
- Jos 2,11** Als wir es hörten, da zerschmolz unser Herz, und in keinem blieb noch Mut euch gegenüber^a. Denn der HERR, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf der Erde^b.
(a) V. 24; Kap. 5,1; 9, 24; 2Mo 15,15,16; Neh 6,16; Est 8,17; (b) 2Mo 15,14; 5Mo 4,39; Ps 83,19; 1Kor 8,4,6
- Jos 2,12** So schwört mir nun beim HERRN^a, weil ich Gnade an euch erwiesen habe, daß auch ihr an meines Vaters Haus Gnade erweisen werdet^b! Und gebt mir ein zuverlässiges Zeichen¹,
(1) w. Zeichen der Zuverlässigkeit
(a) 1Mo 24,3; (b) 1Mo 40,14
- Jos 2,13** daß ihr meinen Vater und meine Mutter und meine Brüder und meine Schwestern samt allem, was zu ihnen gehört, am Leben lassen und unsere Seelen vom Tod erretten werdet!
- Jos 2,14** Da sagten die Männer zu ihr: Unsere Seele soll an eurer Statt sterben, wenn ihr diese unsere Sache nicht verrätet. Und es soll geschehen, wenn der HERR uns das Land gibt, dann werden wir Gnade und Treue an dir erweisen^a.
(a) Kap. 6,22; 1Mo 24,49; 47,29; Ri 1,24; 2Sam 2,5; Spr 14,22
- Jos 2,15** Da ließ sie sie an einem Seil durch das Fenster hinunter^a; denn ihr Haus befand sich an der Stadtmauer¹, und sie wohnte an der Stadtmauer.
(1) w. war in der Stadtmauer; d.h. es war an die Stadtmauer angebaut
(a) 1Sam 19,12; Apg 9,25; Jak 2,25
- Jos 2,16** Und sie sagte zu ihnen: Geht ins Gebirge, damit die Verfolger nicht auf euch stoßen, und verbergt euch dort drei Tage, bis die Verfolger zurückgekehrt sind! Danach geht eures Weges!
- Jos 2,17** Da sagten die Männer zu ihr: Von diesem deinem Eid, den du uns hast schwören lassen^a, werden wir <unter folgenden Bedingungen> frei sein:
(a) 1Mo 24,8
- Jos 2,18** Siehe, wenn wir in das Land kommen, mußt du diese rote Schnur¹ in das Fenster binden^a, durch das du uns heruntergelassen hast, und mußt deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und das ganze Haus deines Vaters zu dir ins Haus versammeln^b.
(1) w. Schnur aus karmesinrotem Faden
(a) 2Mo 12,13; (b) Kap. 6,23
- Jos 2,19** Und es soll geschehen, wer auch immer aus der Tür deines Hauses nach draußen gehen wird, dessen Blut sei auf seinem Haupt^{1a}, und wir werden <von diesem Eid> frei sein. Jeder aber, der bei dir im Haus sein wird, dessen Blut sei auf unserm Haupt, wenn Hand an ihn gelegt wird.
(1) d.h. er selbst trägt die Verantwortung für seinen Tod und nicht die Kundschafter
(a) 2Mo 12,22,23; 3Mo 20,9,11-13
- Jos 2,20** Auch wenn du diese unsere Sache verrätst, so werden wir von deinem Eid frei sein, den du uns hast schwören lassen.
- Jos 2,21** Da sagte sie: Wie ihr sagt¹, so sei es! Und sie entließ sie, und sie gingen weg. Sie aber band die rote Schnur ins Fenster^a.
(1) w. Entsprechend euren Worten
(a) 2Mo 12,28
- Jos 2,22** Und sie gingen weg und kamen ins Gebirge und blieben drei Tage dort, bis die Verfolger zurückgekehrt waren. Die Verfolger aber hatten den ganzen Weg abgesucht und <sie> nicht gefunden.
- Jos 2,23** Die beiden Männer kehrten nun um, stiegen von dem Gebirge herab, gingen hinüber und kamen zu Josua, dem Sohn des Nun; und sie erzählten ihm alles, was ihnen begegnet war^a.
(a) Mk 6,30

Jos 2,24 Und sie sagten zu Josua: Der HERR hat das ganze Land in unsere Hand gegeben^a; auch sind alle Bewohner des Landes vor uns mutlos geworden^b.

(a) Kap. 6,2; 8, 1; 21,44; 2Mo 23,31; Ri 1,2; 18,10; (b) V. 9.11

Jos 3,1 Zug durch den Jordan

Da machte sich Josua des Morgens früh auf^a, und sie brachen auf von Schittim^b und kamen an den Jordan, er und alle Söhne Israel; dort rasteten¹ sie, bevor sie hinüberzogen.

(1) o. übernachteten

(a) Kap. 6,12; 7, 16; 8, 10; 1Mo 22,3; 1Sam 17,20; (b) Kap. 2,1

Jos 3,2 Und es geschah nach Ablauf von drei Tagen, da gingen die Aufseher¹ durch das Lager^a,

(1) w. Schreiber; eine Beamtenbezeichnung

(a) Kap. 1,10.11

Jos 3,3 und sie befahlen dem Volk: Sobald ihr die Lade des Bundes des HERRN, eures Gottes, seht, wenn die Priester, die Leviten, sie aufheben^a, dann sollt ihr von eurem Ort aufbrechen und ihr nachfolgen.

(a) 5Mo 31,9

Jos 3,4 Doch soll zwischen euch und ihr ein Abstand von etwa zweitausend Ellen sein. Ihr dürft euch ihr nicht nähern. Nur dann werdet ihr den Weg erkennen¹, den ihr gehen sollt^a; denn ihr seid den Weg bisher² noch nicht gegangen.

(1) w. Nähert euch ihr nicht, damit ihr den Weg erkennt; (2) w. gestern und vorgestern

(a) Ps 25,12; Jes 48,17; Joh 10,4

Jos 3,5 Und Josua sagte zu dem Volk: Heiligt euch^a! Denn morgen wird der HERR in eurer Mitte Wunder tun^b.

(a) Kap. 7,13; 2Mo 19,10; 3Mo 20,7; 1Sam 16,5; 2Kor 7,1; 1Petr 1,15; (b) Ps 77,15

Jos 3,6 Und Josua sagte zu den Priestern: Hebt die Bundeslade auf und zieht vor dem Volk hinüber! Da hoben sie die Bundeslade auf^a und zogen vor dem Volk her^b.

(a) Kap. 6,6; (b) Mi 2,13

Jos 3,7 Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich beginnen, dich in den Augen von ganz Israel groß zu machen^a, damit sie erkennen: Genauso wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein^b.

(a) Kap. 4,14; 2Chr 1,1; (b) Kap. 1,5.9.17

Jos 3,8 Du aber befehl den Priestern, die die Bundeslade tragen: Wenn ihr an das Ufer¹ des Jordan kommt, so bleibt im Jordan stehen!

(1) w. an den Rand des Wassers

Jos 3,9 Und Josua sagte zu den Söhnen Israel: Tretet heran und hört die Worte des HERRN, eures Gottes!

Jos 3,10 Und Josua sagte <weiter>: Daran sollt ihr erkennen, daß der lebendige Gott^a in eurer Mitte ist^b und daß er die Kanaaniter, Hetiter, Hewiter, Perisiter, Girgaschiter, Amoriter und Jebusiter^c ganz bestimmt vor euch vertreiben wird^d.

(a) 5Mo 5,26; 1Sam 17,26; 2Kö 19,4; Jer 10,10; 1Thes 1,9; (b) Kap. 22,31; 5Mo 7,21; (c) Kap. 9,1; 11,3; 12,8; 24,11; 1Mo 15,21; 4Mo 13,29; (d) Ps 44,3

Jos 3,11 Siehe, die Lade des Bundes des Herrschers der ganzen Erde^a zieht vor euch her^b in den Jordan.

(a) 1Chr 29,11; Ps 83,19; Jes 54,5; Sach 4,14; (b) 5Mo 9,3

Jos 3,12 Nun denn, nehmt euch zwölf Männer aus den Stämmen Israels, je einen Mann für <jeden> Stamm^a!

(a) Kap. 4,2.4; 4Mo 13,2

Jos 3,13 Und es wird geschehen, sobald die Fußsohlen der Priester, die die Lade des HERRN, des Herrn der ganzen Erde^a, tragen, im Wasser des Jordan stillstehen, wird das Wasser des Jordan, das von oben herabfließende Wasser, abgeschnitten werden, und es wird stehenbleiben <wie> ein Damm^b.

(a) 1Chr 29,11; Ps 83,19; Jes 54,5; Sach 4,14; (b) 2Mo 15,8; Ps 78,13; 114,3.5

Jos 3,14 Und es geschah, als das Volk aus seinen Zelten aufbrach, um über den Jordan zu ziehen - wobei die Priester, die die Bundeslade trugen, vor dem Volk <herzogen>^a -

(a) Apg 7,45

Jos 3,15 und als die Träger der Lade an den Jordan kamen und die Füße der Priester, die die Lade trugen, in das Wasser am Ufer¹ tauchten - der Jordan aber führt in der ganzen Erntezeit Hochwasser^{2a} -,

(1) w. in den Rand des Wassers; (2) w. ist voll über all seine Ufer alle Tage der Ernte

(a) Kap. 4,18; 1Chr 12,16

Jos 3,16 da blieb das von oben herabfließende Wasser stehen. Es richtete sich auf <wie> ein Damm^a, sehr fern, bei der Stadt Adam, die bei¹ Zaretan^b <liegt>. Und das <Wasser>, das zum Meer der Steppe², dem Salzmeer, hinabfloß^c, verlief sich völlig³. So zog das Volk hindurch, gegenüber von Jericho^d.

(1) w. zur Seite von; (2) o. Araba; d.i. die Steppe, die sich beiderseits des Toten Meeres erstreckt; (3) w. wurde völlig abgeschnitten

(a) 2Mo 15,8; Ps 78,13; 114,3.5; (b) Ri 7,22; 1Kö 4,12; (c) Kap. 12,3; 5Mo 3,17; (d) Kap. 4,22; 5, 1

Jos 3,17 Und die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, standen festen Fußes auf dem Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel zog auf dem Trockenen hinüber, bis die ganze Nation vollständig den Jordan überquert hatte^a.

(a) Kap. 4.1.10.11; 2Mo 14,22

Jos 4,1 Aufrichtung der zwölf Gedenksteine

Und es geschah, als die ganze Nation vollständig durch den Jordan gezogen war^a, da sprach der HERR zu Josua:

(a) Kap. 3,17; 24,11

Jos 4,2 Nehmt euch aus dem Volk zwölf Männer, einen Mann für <jeden> Stamm^a,

(a) Kap. 3,12

- Jos 4,3** und gebietet ihnen folgendes: Hebt euch hier mitten im Jordan von der Stelle, wo die Füße der Priester auf festem Boden standen, zwölf Steine auf, bringt sie mit euch hinüber und legt sie in dem Nachtlager nieder, wo ihr diese Nacht verbringen werdet!
- Jos 4,4** Da rief Josua die zwölf Männer, die er aus den Söhnen Israel eingesetzt hatte, je einen Mann für <jeden> Stamm^a.
(a) Kap. 3,12
- Jos 4,5** Und Josua sagte zu ihnen: Geht hinüber vor der Lade des HERRN, eures Gottes, mitten in den Jordan, und hebt euch jeder einen Stein auf seine Schulter, nach der Zahl der Stämme der Söhne Israel^a,
(a) 2Mo 24,4
- Jos 4,6** damit dies ein Zeichen in eurer Mitte sei! Wenn eure Kinder künftig¹ fragen: Was <bedeuten> euch diese Steine^a? -
(1) w. morgen
(a) V. 21; 2Mo 12,26
- Jos 4,7** dann sollt ihr ihnen sagen: Das Wasser des Jordan wurde vor der Lade des Bundes des HERRN abgeschnitten! Bei ihrem Durchzug durch den Jordan wurde das Wasser des Jordan abgeschnitten! Und diese Steine sollen den Söhnen Israel für alle Zeiten¹ zur Erinnerung dienen^a.
(1) w. in Ewigkeit
(a) 2Mo 12,14; 4Mo 17,5; 5Mo 16,3
- Jos 4,8** Da taten die Söhne Israel, wie Josua geboten hatte, hoben zwölf Steine auf aus der Mitte des Jordan, wie der HERR zu Josua geredet hatte^a, nach der Zahl der Stämme der Söhne Israel^b, brachten sie mit sich in das Nachtlager hinüber und legten sie dort nieder.
(a) 2Mo 24,4; (b) 2Mo 12,28
- Jos 4,9** Zwölf Steine aber richtete Josua mitten im Jordan auf, an der Stelle, wo die Füße der Priester, die die Bundeslade trugen, gestanden hatten. Dort sind sie noch bis zum heutigen Tag.
- Jos 4,10** Und die Priester, die Träger der Lade, blieben mitten im Jordan stehen, bis die ganze Sache ausgeführt war, die der HERR dem Josua geboten hatte dem Volk zu sagen; genauso wie Mose dem Josua befohlen hatte. Und das Volk eilte und zog hinüber^a.
(a) Kap. 3,17; 24,11
- Jos 4,11** Und es geschah, als das ganze Volk vollständig hinübergezogen war^a, da zogen <auch> die Lade des HERRN und die Priester hinüber vor den Augen¹ des Volkes^b.
(1) w. angesichts; o. vor dem Volk
(a) Kap. 3,17; 24,11; (b) Jes 52,12
- Jos 4,12** Und die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse zogen gerüstet vor den Söhnen Israel her^a, wie Mose zu ihnen gesagt hatte^b.
(a) 5Mo 33,21; (b) Kap. 1,14,15
- Jos 4,13** Etwa 40000 zum Krieg Gerüstete zogen vor dem HERRN her zum Kampf^a in die Steppen von Jericho.
(a) Ri 20,1,2
- Jos 4,14** An jenem Tag machte der HERR den Josua groß in den Augen von ganz Israel^a. Und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten^b, alle Tage seines Lebens.
(a) Kap. 3,7; 2Mo 11,3; 1Chr 29,25; (b) Kap. 1,17; 2Mo 14,31; 1Sam 12,18; 1Kö 3,28; 2Kö 2,15
- Jos 4,15** Und der HERR sprach zu Josua:
- Jos 4,16** Befiehl den Priestern, die die Lade des Zeugnisses tragen, daß sie aus dem Jordan heraufsteigen!
- Jos 4,17** Da befahl Josua den Priestern: Steigt aus dem Jordan herauf!
- Jos 4,18** Und es geschah, als die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, aus der Mitte des Jordan heraufstiegen, als die Fußsohlen der Priester kaum das Trockene berührt hatten¹, da kehrte das Wasser des Jordan an seinen Platz zurück, und es floß wie früher² über alle seine Ufer^a.
(1) w. <als> sich die Fußsohlen der Priester zu dem Trockenen hin losgerissen hatten; (2) w. wie gestern und vorgestern
(a) Kap. 3,15
- Jos 4,19** Und das Volk stieg aus dem Jordan herauf am zehnten <Tag> des ersten Monats; und sie lagerten sich in Gilgal^a, an der Ostgrenze von Jericho^b.
(a) Kap. 5,9,10; 9, 6; 5Mo 11,30; 1Sam 10,8; 2Kö 2,1; (b) Kap. 24,11
- Jos 4,20** Jene zwölf Steine aber, die sie aus dem Jordan genommen hatten, richtete Josua in Gilgal auf.
- Jos 4,21** Und er sagte zu den Söhnen Israel: Wenn eure Söhne künftig¹ ihre Väter fragen werden: Was bedeuten diese Steine^a? -
(1) w. morgen
(a) V. 6
- Jos 4,22** <dann> sollt ihr es euren Söhnen <so> erklären¹: Trockenen Fußes² hat Israel diesen Jordan durchquert^a.
(1) w. zu erkennen geben; (2) w. auf Trockenem
(a) Kap. 3,17; Ps 66,6
- Jos 4,23** Denn der HERR, euer Gott, hat das Wasser des Jordan vor euch vertrocknen lassen, bis ihr hinübergezogen wart, wie der HERR, euer Gott, es mit dem Schilfmeer tat, das er vor uns vertrocknen ließ, bis wir hindurchgezogen waren^a,
(a) 2Mo 15,19

Jos 4,24 damit alle Völker der Erde erkennen sollen, wie stark die Hand des HERRN ist^{1a}, damit ihr den HERRN, euren Gott, allezeit² fürchtet^b.

(1) w. damit alle ... die Hand des HERRN erkennen sollen, daß sie stark ist; (2) w. alle Tage

(a) 2Mo 9,16; 1Sam 17,46; 1Kö 8,40-43; Ps 106,8; Jes 52,10; Röm 9,17; (b) 2Mo 14,31; 5Mo 6,2; Jer 10,7; Offb 15,4

Jos 5,1 Furcht der Kanaaniter - Beschneidung Israels in Gilgal

Und es geschah, als alle Könige der Amoriter, die jenseits des Jordan im Westen¹, und alle Könige der Kanaaniter, die am Meer wohnten^a, hörten, daß der HERR das Wasser des Jordan vor den Söhnen Israel hatte vertrocknen lassen, bis wir² hinübergezogen waren^b, da zerschmolz ihr Herz, und es war kein Mut³ mehr in ihnen vor den Söhnen Israel^c.

(1) w. meerwärts; (2) andere hebr. Handschr: sie; (3) w. Atem

(a) 4Mo 13,29; (b) Kap. 3,17; (c) Kap. 2,9-11

Jos 5,2 In jener Zeit sprach der HERR zu Josua: Mache dir steinerne Messer und wiederhole die Beschneidung an den Söhnen Israel!^{1a}

(1) w. Wende dich, die Söhne Israel zum zweiten Mal zu beschneiden

(a) 1Mo 17,10-13; 23-27

Jos 5,3 Da machte sich Josua steinerne Messer und beschnitt die Söhne Israel am Hügel Aralot¹.

(1) d.h. Hügel der Vorhäute

Jos 5,4 Und dies ist der Grund, warum Josua <sie> beschnitt: Alles Volk männlichen Geschlechts, das aus Ägypten gezogen war^a, alle Kriegersleute waren unterwegs in der Wüste gestorben bei ihrem Auszug aus Ägypten.

(a) 4Mo 26,64.65

Jos 5,5 Denn das ganze Volk, das auszog, war beschnitten gewesen; aber das ganze Volk, das in der Wüste unterwegs bei ihrem Auszug aus Ägypten geboren worden war, hatte man nicht beschnitten.

Jos 5,6 Denn die Söhne Israel wanderten vierzig Jahre in der Wüste, bis die ganze Nation umgekommen war - die Kriegersleute^a, die aus Ägypten ausgezogen waren -, weil sie nicht auf die Stimme des HERRN gehört hatten <und> weil der HERR ihnen geschworen hatte, sie das Land nicht sehen zu lassen^b, das der HERR ihren Vätern geschworen hatte, uns zu geben^c, ein Land, das von Milch und Honig überfließt^d.

(a) Kap. 24,7; (b) 4Mo 14,33-35; Hebr 3,11.17.18; (c) Kap. 1,6; (d) 2Mo 3,8.17

Jos 5,7 Und ihre Söhne hatte er statt ihrer aufkommen lassen^a. Diese <nun> beschnitt Josua; denn sie waren unbeschnitten, weil man sie unterwegs nicht beschnitten hatte.

(a) 5Mo 1,39

Jos 5,8 Und es geschah, als die ganze Nation vollständig beschnitten war, da blieben sie an ihrem Ort im Lager, bis sie genesen waren^a.

(a) 1Mo 34,25

Jos 5,9 Und der HERR sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande^a Ägyptens von euch abgewälzt. Daher nennt man diesen Ort Gilgal^{1b} bis zum heutigen Tag.

(1) d.i. Abwälzung

(a) 1Mo 34,14; (b) Kap. 4,19; 1Sam 7,16; Hos 4,15; Am 5,5; Mi 6,5

Jos 5,10 Passah - Erscheinung des HERRN vor Jericho

Und die Söhne Israel lagerten in Gilgal. Und sie feierten das Passah am vierzehnten Tag des Monats, am Abend^a, in den Steppen von Jericho.

(a) 2Mo 12,6.11

Jos 5,11 Und sie aßen von dem Ertrag¹ des Landes am Tag nach dem Passah, ungesäuertes Brota und geröstete Körner, an eben diesem Tag.

(1) o. von dem Getreide

(a) 2Mo 13,6.7

Jos 5,12 Das Mana^a aber hörte auf am folgenden Tag, als sie von dem Ertrag¹ des Landes aßen, und es gab für die Söhne Israel <künftig> kein Man mehr. Und sie aßen von der Ernte² des Landes Kanaan in jenem Jahr.

(1) o. von dem Getreide; (2) o. dem Erzeugnis

(a) 2Mo 16,35

Jos 5,13 Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber^a, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand^b. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?

(a) 1Mo 18,2; (b) 4Mo 22,23.31

Jos 5,14 Und er sprach: Nein, sondern ich bin der Oberste des Heeres des HERRNa; <gerade> jetzt bin ich gekommen^b. Da fiel Josua auf sein Angesicht^c zur Erde und huldigte ihm^d und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht?^e

(a) 2Mo 23,20.23; Dan 8,11; (b) Röm 8,31; 1Kor 15,57; (c) 4Mo 22,31; Hes 3,23; (d) Mt 2,11; 28,9; Joh 9,38; (e) 1Sam 3,9.10; 2Sam 7,19.20

Jos 5,15 Da sprach der Oberste des Heeres des HERRN zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen¹; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig!^a Und Josua tat es.

(1) w. Zieh deinen Schuh von deinem Fuß

(a) 2Mo 3,5

Jos 6,1 Einnahme und Zerstörung Jerichos

Und Jericho^a hatte <seine Tore> geschlossen und blieb verschlossen vor den Söhnen Israel. Niemand ging heraus, und niemand ging hinein.

(a) Kap. 2,1; 18,21; 2Sam 10,5; 2Kö 2,4

- Jos 6,2** Da sprach der HERR zu Josua: Siehe, ich habe Jericho, seinen König <und seine> tüchtigen Krieger in deine Hand gegeben^a.
(a) Kap. 2,9,24; 12,9
- Jos 6,3** So zieht nun um die Stadt: alle Kriegersleute, einmal rings um die Stadt herum! So sollst du es sechs Tage lang machen.
- Jos 6,4** Und sieben Priester sollen sieben Widderhörner vor der Lade hertragen. Aber am siebten Tag sollt ihr siebenmal^a um die Stadt herumziehen, und die Priester sollen <dabei> in die Hörner stoßen^b.
(a) 1Kö 18,43; 2Kö 5,10; (b) 4Mo 10,8,9
- Jos 6,5** Und es soll geschehen, wenn man das Widderhorn anhaltend bläst und ihr den Schall des Horns hört, <dann> soll das ganze Volk ein großes Kriegsgeschrei erheben. Die Mauer der Stadt wird dann in sich zusammenstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, jeder gerade vor sich hin.
- Jos 6,6** Und Josua, der Sohn des Nun, rief die Priester und sagte zu ihnen: Hebt die Bundeslade auf^a! Und sieben Priester sollen sieben Widderhörner vor der Lade des HERRN hertragen.
(a) Kap. 3,6
- Jos 6,7** Zum Volk sagte er: Macht euch auf und zieht um die Stadt! Die Gerüsteten aber sollen vor der Lade des HERRN hergehen.
- Jos 6,8** Und es geschah, als Josua zum Volk geredet hatte, da machten sich die sieben Priester auf, die die sieben Widderhörner vor dem HERRN hertrugen, und stießen in die Hörner. Und die Lade des Bundes des HERRN folgte ihnen.
- Jos 6,9** Die Gerüsteten zogen vor den Priestern her, die in die Hörner stießen, und die Nachhut des Zuges folgte der Lade, wobei man immerfort in die Hörner stieß.
- Jos 6,10** Dem Volk aber hatte Josua befohlen: Ihr sollt kein Kriegsgeschrei erheben und eure Stimme nicht hören lassen. Kein Wort soll aus eurem Mund kommen bis zu dem Tag, an dem ich zu euch sagen werde: Erhebt das Kriegsgeschrei! Dann sollt ihr das Kriegsgeschrei erheben.
- Jos 6,11** So zog die Lade des HERRN um die Stadt, einmal rings um sie her; und sie kamen <wieder> ins Lager und übernachteten im Lager.
- Jos 6,12** Und früh am Morgen machte sich Josua auf^a, und die Priester trugen die Lade des HERRN.
(a) Kap. 3,1
- Jos 6,13** Und die sieben Priester, die die sieben Widderhörner vor der Lade des HERRN hertrugen, stießen im Gehen immerfort in die Hörner: Die Gerüsteten zogen vor ihnen her, während die Nachhut des Zuges hinter der Lade des HERRN folgte, wobei man immerfort in die Hörner stieß.
- Jos 6,14** So zogen sie <auch> am zweiten Tag <nur> einmal um die Stadt. Dann kehrten sie zum Lager zurück. So taten sie es sechs Tage lang.
- Jos 6,15** Und es geschah am siebten Tag, da machten sie sich früh auf, beim Aufgang der Morgenröte^a, und zogen in derselben Weise siebenmal um die Stadt; nur an diesem Tag zogen sie siebenmal um die Stadt.
(a) Kap. 3,1
- Jos 6,16** Und es geschah beim siebten Mal, da stießen die Priester in die Hörner^a und Josua sagte zum Volk: Erhebt das Kriegsgeschrei! Denn der HERR hat euch die Stadt gegeben^b.
(a) Ri 7,22; (b) 2Chr 20,22
- Jos 6,17** Und die Stadt selbst und alles, was darin ist, soll dem Bann des HERRN verfallen sein^{1a}. Nur die Hure Rahab soll am Leben bleiben, sie und alle, die bei ihr im Haus sind, weil sie die Boten versteckte, die wir ausgesandt hatten^b.
(1) w. dem HERRN ein Bann werden
(a) 3Mo 27,28; 4Mo 21,2,3; (b) Kap. 2,4
- Jos 6,18** Ihr jedoch sollt euch vor dem Gebannten hüten^a, damit ihr nicht <an anderen> den Bann vollstreckt, <selbst> aber¹ <etwas> von dem Gebannten nehmt und das Lager Israels zum Bann macht^b und es ins Unglück bringt^c.
(1) LXX: damit es euch nicht etwa gelüftet und ihr selbst
(a) 5Mo 23,10; (b) Kap. 7,12; (c) Kap. 7,25; 5Mo 7,26; 1Sam 15,9-11
- Jos 6,19** Alles Silber und Gold sowie die bronzenen und eisernen Geräte sollen dem HERRN heilig sein: in den Schatz des HERRN soll es kommen^a.
(a) 1Chr 18,11
- Jos 6,20** Da erhob das Volk das Kriegsgeschrei^a, und sie stießen in die Hörner. Und es geschah, als das Volk den Schall der Hörner hörte, da erhob das Volk ein großes Kriegsgeschrei. Da stürzte die Mauer in sich zusammen^b, und das Volk stieg in die Stadt, ein jeder gerade vor sich hin, und sie nahmen die Stadt ein.
(a) 2Chr 13,15; (b) Zeph 1,16; Hebr 11,30
- Jos 6,21** Und sie vollstreckten den Bann an allem, was in der Stadt war, an Mann und Frau, an Alt und Jung^a, an Rind, Schaf¹ und Esel, mit der Schärfe des Schwertes^b. -
(1) o. Kleinvieh
(a) Kap. 8,22; 9, 24; 5Mo 7,2,16; (b) Kap. 8,2; 9, 3; 5Mo 2,34; 13,16
- Jos 6,22** Zu den beiden Männern, die das Land ausgekundschaftet hatten, sagte Josua: Geht in das Haus der Hure und führt die Frau sowie alles, was zu ihr gehört, von dort heraus, wie ihr es ihr geschworen habt^a.
(a) Kap. 2,14
- Jos 6,23** Da gingen die jungen Männer, die Kundschafter, hinein und führten Rahab und ihren Vater und ihre Mutter und ihre Brüder und alles, was zu ihr gehörte, hinaus^a: alle ihre Verwandten führten sie hinaus; sie brachten sie außerhalb des Lagers Israels unter. -
(a) Kap. 2,18,19; Ri 1,25; Hebr 11,31

- Jos 6,24** Die Stadt aber und alles, was darin war, verbrannten sie mit Feuer^a. Das Silber jedoch und das Gold und die bronzenen und eisernen Geräte legten sie in den Schatz des Hauses des HERRN^b. -
(a) 1Chr 18,11; (b) Kap. 11,11; 4Mo 31,10; 5Mo 13,17
- Jos 6,25** So ließ Josua die Hure Rahab^a und das Haus ihres Vaters sowie alles, was zu ihr gehörte, am Leben^b. Und sie wohnte mitten in Israel bis zum heutigen Tag, weil sie die Boten versteckte, die Josua gesandt hatte, um Jericho auszukundschaften^c.
(a) Kap. 2,4; (b) Kap. 2,18.19; Ri 1,25; Hebr 11,31; (c) Kap. 2,1.4
- Jos 6,26** So ließ Josua damals schwören: Verflucht vor dem HERRN sei der Mann, der sich aufmachen und diese Stadt Jericho <wieder> aufbauen¹ wird! Mit seinem² Erstgeborenen wird er ihren Grund legen, und mit seinem³ Jüngsten ihre Tore einsetzen^a. -
(1) w. bauen; (2) d.h. um den Preis seines
(a) 1Kö 16,34
- Jos 6,27** Und der HERR war mit Josua^a, und die Kunde von ihm verbreitete sich durch das ganze Land^b.
(a) Kap. 1,5.9; (b) 2Sam 7,9; 1Chr 14,17; Est 9,4
- Jos 7,1 Achans Diebstahl und Bestrafung**
Doch die Söhne Israel übten Untreue an dem Gebannten. Und Achan, der Sohn des Karmi, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamm Juda, nahm <etwas> von dem Gebannten^a. Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen die Söhne Israel^b. -
(a) 1Chr 2,7; Pred 9,18; (b) Kap. 22,18.20; 3Mo 10,6; 1Chr 21,7
- Jos 7,2** Und Josua schickte Männer von Jericho nach Ai^a, das bei Bet-Awen, östlich von Bethel <liegt>^b, und sagte zu ihnen: Geht hinauf und kundschaftet das Land aus! Und die Männer gingen hinauf und kundschafteten Ai aus.
(a) Jes 10,28; (b) 1Mo 12,8; 1Sam 13,5; 1Kö 12,29; Hos 4,15
- Jos 7,3** Als sie zu Josua zurückkamen, sagten sie zu ihm: Es muß nicht das ganze Volk hinaufziehen. Etwa zweitausend oder dreitausend Mann mögen hinaufziehen und Ai schlagen. Bemühe nicht das ganze Volk dorthin, denn sie sind <nur> wenige!
- Jos 7,4** Da zogen von dem Volk etwa dreitausend Mann hinauf; aber sie flohen vor den Männern von Ai.
- Jos 7,5** Und die Männer von Ai erschlugen von ihnen etwa 36 Mann und jagten ihnen nach^a vom Tor bis nach Schebarim¹ und schlugen sie am Abhang. Da zerschmolz das Herz des Volkes und wurde zu Wasser.
(1) o. bis zu den Steinbrüchen
(a) 5Mo 1,44
- Jos 7,6** Und Josua zerriß seine Kleider^a und fiel auf sein Angesicht zur Erde^b, vor der Lade des HERRN, bis zum Abend, er und die Ältesten von Israel^c, und sie warfen Staub auf ihr Haupt^d.
(a) Ri 11,35; (b) 2Sam 12,16; Esr 9,3; 10,1; Hi 1,20; (c) Ri 20,23.26; (d) 1Sam 4,12; 2Sam 1,2; 13,19; Neh 9,1; Est 4,1.3
- Jos 7,7** Und Josua sagte: Ach, Herr, HERR! Wozu hast du denn dieses Volk über den Jordan geführt, um uns <doch> in die Hand der Amoriter zu geben, damit sie uns vernichten^a? O hätten wir uns doch entschlossen, jenseits des Jordan zu bleiben!
(a) 2Mo 5,22
- Jos 7,8** Bitte, Herr, was soll ich sagen, nachdem Israel seinen Feinden den Rücken gekehrt hat?
- Jos 7,9** Die Kanaaniter und alle Bewohner des Landes werden es hören^a! Und sie werden uns umbringen und unsern Namen von der Erde ausrotten^b! Was wirst du <dann> für deinen großen Namen tun?^c
(a) 4Mo 14,13; (b) Ps 83,5; (c) 2Mo 32,12; 5Mo 9,28; Ps 79,9; 115,1.2; Joe 2,17; Mi 7,10
- Jos 7,10** Da sprach der HERR zu Josua: Steh auf! Warum liegst du denn auf deinem Angesicht^a?
(a) 2Mo 14,15
- Jos 7,11** Israel hat sich versündigt, sie haben meinen Bund übertreten, den ich ihnen geboten habe. Und sie haben sogar von dem Gebannten genommen und haben es gestohlen und haben es verheimlicht und es zu ihren Geräten gelegt!
- Jos 7,12** Die Söhne Israel werden vor ihren Feinden nicht <mehr> bestehen können^a. Den Rücken werden sie ihren Feinden zuwenden <müssen>, denn sie sind zum Bann geworden. Ich werde nicht mehr mit euch sein, wenn ihr nicht das Gebannte aus eurer Mitte ausrottet^b.
(a) 4Mo 14,42; Ri 2,14; (b) Kap. 6,18
- Jos 7,13** Steh auf, heilige das Volk^a und sprich: Heiligt euch für morgen! Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Gebanntes ist in deiner Mitte, Israel. Du wirst vor deinen Feinden nicht bestehen können, bis ihr das Gebannte aus eurer Mitte weggetan habt^b.
(a) Kap. 3,5; (b) 5Mo 13,6
- Jos 7,14** Darum sollt ihr am <kommenden> Morgen nach euren Stämmen herantreten. Und es soll geschehen: der Stamm, den der HERR treffen¹ wird, soll herantreten nach den Sippen; und die Sippe, die der HERR treffen wird, soll herantreten nach den Häusern; und das Haus, das der HERR treffen wird, soll herantreten nach den Männern^a.
(1) w. ergreifen; d.h. durch Los; vgl. 1Sam 14,41
(a) 1Sam 10,19; Spr 16,33
- Jos 7,15** Und es soll geschehen: wer mit dem Gebannten angetroffen wird, soll mit Feuer verbrannt werden, er selbst und alles, was zu ihm gehört; denn er hat den Bund des HERRN übertreten und eine Schandtät in Israel begangen^a.
(a) Ri 20,6
- Jos 7,16** Josua machte sich früh am Morgen auf^a und ließ Israel herantreten nach seinen Stämmen; da wurde der Stamm Juda getroffen.
(a) Kap. 3,1

Jos 7,17 Dann ließ er die Sippen von Juda herantreten; und es traf die Sippe der Serachiter. Und er ließ die Sippe der Serachiter herantreten nach den Männern; da wurde Sabdi getroffen.

Jos 7,18 Und er ließ sein Haus herantreten nach den Männern; da wurde Achan getroffen^a, der Sohn des Karmi, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamm Juda.

(a) 1Sam 14,42

Jos 7,19 Da sagte Josua zu Achan: Mein Sohn, gib doch dem HERRN, dem Gott Israels, die Ehre^a und gib ihm das Lob^{1b} und teile mir mit, was du getan hast! Verschweige nichts vor mir!

(1) o. Geständnis; gemeint ist ein Lobbekenntnis, das das Sündenbekenntnis einschloß

(a) 1Sam 6,5; Jer 13,16; Joh 9,24; (b) 4Mo 5,6,7; 1Sam 14,43; Esr 10,11; Jon 1,8

Jos 7,20 Da antwortete Achan dem Josua und sagte: Es ist wahr, ich habe gegen den HERRN, den Gott Israels, gesündigt^a, das und das habe ich getan:

(a) 2Mo 9,27; Lk 15,21

Jos 7,21 Ich sah unter der Beute einen schönen Mantel aus Babylonien sowie zweihundert Schekel Silber und einen Goldbarren¹, sein Gewicht fünfzig Schekel. Ich bekam Lust danach^a, und ich nahm es^b, und siehe, es ist im Innern meines Zeltens im Boden verscharrt² und das Silber darunter^c.

(1) w. Zunge von Gold. Gemeint ist ein Goldbarren in Form einer Zunge.; (2) o. versteckt

(a) 1Mo 3,6; 1Jo 2,16; (b) 1Tim 6,9,10; (c) 2Kö 5,24

Jos 7,22 Da schickte Josua Boten hin, und sie liefen zum Zelt; und siehe, es war in seinem Zelt verscharrt und das Silber darunter.

Jos 7,23 Sie nahmen es aus dem Innern des Zeltens und brachten es zu Josua und zu allen Söhnen Israel, und sie schütteten es vor dem HERRN hin.

Jos 7,24 Da nahm Josua und ganz Israel mit ihm Achan, den Sohn des Serach, sowie das Silber, den Mantel und den Goldbarren und seine Söhne, seine Töchter^a, seine Rinder, seine Esel und seine Schafe, sein Zelt und alles, was zu ihm gehörte, und sie brachten sie hinauf ins Tal Achor.

(a) Kap. 22,20

Jos 7,25 Und Josua sagte: Wie du uns ins Unglück gebracht hast^a, so wird der HERR dich heute ins Unglück bringen! Und ganz Israel steinigte ihn^b, und sie verbrannten sie mit Feuer und bewarfen sie mit Steinen.

(a) Kap. 6,18; 1Mo 34,30; (b) 5Mo 13,10,11; Spr 1,19; 15,27

Jos 7,26 Und sie errichteten einen großen Steinhaufen über ihm^a, der bis zum heutigen Tag <noch da ist>. Da wandte sich der HERR von seinem glühenden Zorn ab^{1b}. Darum nannte man diesen Ort Tal Achor^{2c} bis zum heutigen Tag.

(1) w. Und der HERR wandte sich von der Glut seines Zorns.; (2) hebr. achar: ins Unglück bringen

(a) Kap. 8,29; 2Sam 18,17; (b) 2Mo 32,12; 4Mo 25,8; 5Mo 13,18; 2Chr 29,10; Esr 10,14; Ps 85,4; Jon 1,15; (c) Jes 65,10; Hos 2,17

Jos 8,1 Eroberung von Ai - Altarbau und Gesetzeslesung

Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht und erschrick nicht!^{1a} Nimm das ganze Kriegsvolk mit dir und mache dich auf, zieh hinauf nach Ai! Siehe, ich habe den König von Ai sowie sein Volk, seine Stadt und sein Land in deine Hand gegeben^b.

(1) o. und sei nicht niedergeschlagen

(a) Kap. 1,9; 5Mo 7,18; (b) Kap. 6,2

Jos 8,2 Du sollst mit Ai und seinem König das tun, was du mit Jericho und seinem König getan hast^a. Jedoch seine Beute und sein Vieh dürft ihr unter euch aufteilen^{1b}. Lege du der Stadt einen Hinterhalt von der Rückseite her!

(1) w. für euch erbeuten

(a) Kap. 6,21; 9, 3; (b) Kap. 11,14; 5Mo 2,35

Jos 8,3 Da machte sich Josua mit dem ganzen Kriegsvolk auf^a, um nach Ai hinaufzuziehen. Und Josua wählte 30000 Mann, tüchtige Krieger, aus^b und sandte sie bei Nacht aus.

(a) Kap. 10,7; (b) 2Mo 17,9

Jos 8,4 Er befahl ihnen: Seht, ihr sollt euch in den Hinterhalt legen, hinter der Stadt^{1!} Entfernt euch nicht zu sehr von der Stadt^a, sondern seid alle bereit!

(1) w. ihr sollt der Stadt einen Hinterhalt legen, hinter der Stadt!

(a) Ri 9,32; 20,29

Jos 8,5 Ich aber und das ganze Volk, das bei mir ist, wir wollen nahe an die Stadt heranrücken¹. Und es soll geschehen, wenn sie herauskommen, uns entgegen, wie beim ersten Mal, so wollen wir vor ihnen fliehen.

(1) w. wir wollen uns der Stadt nähern.

Jos 8,6 Sie werden uns nachsetzen, bis wir sie von der Stadt abgeschnitten haben. Denn sie werden <sich> sagen: Sie fliehen vor uns wie beim ersten Mal! Wenn wir dann vor ihnen fliehen werden^a,

(a) Ri 20,32

Jos 8,7 dann sollt {ihr} euch aus dem Hinterhalt aufmachen und die Stadt einnehmen. Der HERR, euer Gott, wird sie in eure Hand geben.

Jos 8,8 Und es soll geschehen, wenn ihr die Stadt eingenommen habt, dann sollt ihr sie in Brand stecken¹; nach dem Wort des HERRN sollt ihr <es> tun. Seht, ich habe es euch befohlen. -

(1) w. die Stadt mit Feuer anzünden

Jos 8,9 Da schickte Josua sie los, und sie begaben sich in den Hinterhalt und blieben zwischen Bethel und Ai, westlich von Ai. Josua aber verbrachte jene Nacht mitten unter dem Volk¹.

(1) d.h. beim Kriegsvolk

Jos 8,10 Und Josua machte sich des Morgens früh auf^a und musterte das Volk. Dann zog er mit den Ältesten Israels vor dem Volk her nach Ai hinauf.

(a) Kap. 3,1

- Jos 8,11** Und alles Kriegsvolk, das bei ihm war, zog hinauf und rückte heran, und sie kamen vor die Stadt. Sie lagerten sich nördlich von Ai, so daß das Tal zwischen ihnen¹ und Ai war.
(1) w. ihm; hiermit ist das Kriegsvolk gemeint.
- Jos 8,12** Er hatte aber etwa fünftausend Mann genommen und sie als Hinterhalt zwischen Bethel und Ai gelegt, westlich von der Stadt^a.
(a) 1Sam 15,5
- Jos 8,13** Und so stellten sie das Volk auf, das ganze Lager, das nördlich von der Stadt war, und sein Ende¹ westlich von der Stadt. Und Josua zog in dieser Nacht mitten in die Talebene.
(1) w. Ferse; o. Huf; militärisch: der hintere Teil des Heeres
- Jos 8,14** Und es geschah, als der König von Ai es sah, da rückten die Männer der Stadt in aller Frühe eilends aus¹, Israel entgegen zum Kampf², er und sein ganzes Volk, zur Begegnung³ vor der Steppe⁴. Er hatte aber nicht erkannt,^a daß ihm im Rücken der Stadt ein Hinterhalt <gelegt war>.
(1) w. da eilten die Männer der Stadt und machten sich früh auf und zogen hinaus; (2) o. zum Begegnungsplatz; (3) w. vor der Araba; vgl. Kap.3,16
(a) Ri 20,34
- Jos 8,15** Josua und ganz Israel ließen sich nun von ihnen schlagen und flohen zur Wüste hin.
- Jos 8,16** Da wurde das ganze Volk, das in der Stadt war, zusammengerufen, um ihnen nachzujagen. Und sie jagten Josua nach und wurden von der Stadt abgeschnitten.
- Jos 8,17** Da blieb kein Mann in Ai und Bethel zurück, der nicht hinter Israel her ausgezogen wäre. Und sie ließen die Stadt offenstehen und jagten Israel nach^a.
(a) Ri 20,31
- Jos 8,18** Da sprach der HERR zu Josua: Strecke das Krummschwert, das in deiner Hand ist, gegen Ai aus; denn in deine Hand will ich es geben. Josua streckte das Krummschwert, das in seiner Hand war, gegen die Stadt aus^a.
(a) 2Mo 8,1
- Jos 8,19** Der Hinterhalt aber hatte sich eilends aus seiner Stellung aufgemacht¹, und sie liefen, als er seine Hand ausstreckte. Und sie kamen zur Stadt, nahmen sie ein, und sie eilten und steckten sie in Brand².
(1) w. von seinem Ort erhoben; (2) w. und zündeten die Stadt mit Feuer an
- Jos 8,20** Und die Männer von Ai wandten sich um und sahen, und siehe, der Rauch von der Stadt stieg zum Himmel auf. Da war in ihnen keine Kraft mehr zu fliehen, weder hierhin noch dorthin. Und das Volk, das <bisher> zur Wüste geflohen war, wandte sich <nun> um gegen den Verfolger^a.
(a) Ri 20,40.41
- Jos 8,21** Denn als Josua und ganz Israel sahen, daß der Hinterhalt die Stadt eingenommen hatte und daß der Rauch der Stadt aufstieg, da kehrten sie um und schlugen die Männer von Ai.
- Jos 8,22** Diese waren ja aus der Stadt ihnen entgegen ausgezogen, so daß sie <nun> mitten zwischen Israel waren, die einen <kamen> von hier und die andern von dort. Und sie erschlugen sie, bis <von> ihnen kein Entronnener oder Entkommener mehr übrigblieb^a.
(a) Kap. 6,21
- Jos 8,23** Den König von Ai hingegen ergriffen sie lebendig und brachten ihn zu Josua^a.
(a) Kap. 10,22.23
- Jos 8,24** Und es geschah, als Israel alle Bewohner von Ai auf dem Feld, in der Wüste, wohin sie ihnen nachgejagt waren, umgebracht hatte¹ und sie alle durch die Schärfe des Schwertes gefallen waren, bis sie aufgerieben waren, da kehrte ganz Israel um nach Ai, und sie schlugen es mit der Schärfe des Schwertes.
(1) w. als Israel vollendet hatte, alle Bewohner von Ai umzubringen
- Jos 8,25** <Die Zahl> aller Männer und Frauen, die an diesem Tag fielen, war zwölftausend, alle Leute von Ai.
- Jos 8,26** Josua aber zog seine Hand, die er mit dem Krummschwert ausgestreckt hatte, nicht zurück, bis er an allen Bewohnern von Ai den Bann vollstreckt hatte^a.
(a) Kap. 9,3; 2Mo 17,12.13; 5Mo 2,34
- Jos 8,27** Nur das Vieh und die Beute dieser Stadt erbeutete Israel für sich, nach dem Wort des HERRN, das er dem Josua befohlen hatte.
- Jos 8,28** Und Josua brannte Ai nieder und machte es zu einem ewigen Hügel der Öde, bis zum heutigen Tag^a.
(a) 5Mo 13,17
- Jos 8,29** Und den König von Ai ließ er an einen Baum¹ hängen^a bis zum Abend. Und bei Sonnenuntergang befahl Josua, daß sie seine Leiche vom Baum herunternähmen^b. Und sie warfen sie an den Eingang des Stadttores und errichteten über ihr einen großen Steinhäuf^c, <der> bis zum heutigen Tag <da ist>.
(1) o. an ein Holz
(a) Kap. 12,9; (b) Kap. 10,26.27; 5Mo 21,22.23; (c) Kap. 7,26
- Jos 8,30** Damals baute Josua dem HERRN, dem Gott Israels, einen Altar^a auf dem Berg Ebal,
(a) 1Mo 12,7.8
- Jos 8,31** wie Mose, der Knecht des HERRN, den Söhnen Israel geboten hatte, wie im Buch des Gesetzes des Mose geschrieben steht, einen Altar von unbehauenen Steinen, über denen man kein Eisen geschwungen hatte^a. Und sie brachten darauf dem HERRN Brandopfer dar und schlachteten Heilsopfer^{1b}.
(1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlusopfer
(a) 2Mo 20,25; (b) 5Mo 27,2-8
- Jos 8,32** Und er schrieb dort auf die Steine eine Abschrift des Gesetzes des Mose, die er vor den Söhnen Israel geschrieben hatte^a.
(a) 5Mo 27,2-8

Jos 8,33 Und ganz Israel sowie seine Ältesten und Aufseher¹ und seine Richter standen an dieser und an jener <Seite> der Lade, den Priestern, den Leviten gegenüber, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, der Fremde wie der Einheimische^a, die eine Hälfte gegen den Berg Garizim hin und die andere Hälfte gegen den Berg Ebal hin^b, wie Mose, der Knecht des HERRN, vormals geboten hatte, das Volk Israel zu segnen^c.

(1) w. Schreiber; eine Beamtenbezeichnung

(a) 4Mo 15,15.16.29; 5Mo 31,12; (b) Joh 4,20; (c) 5Mo 11,29

Jos 8,34 Danach las er alle Worte des Gesetzes, den Segen und den Fluch, ganz wie es im Buch des Gesetzes geschrieben steht^a.

(a) 5Mo 27,14-26; 28; 31,11

Jos 8,35 Es war kein Wort von allem, was Mose geboten hatte, das Josua nicht der ganzen Versammlung Israels vorgelesen hätte, ebenso den Frauen, den Kindern und dem Fremden, der in ihrer Mitte lebte^{1a}.

(1) w. einherging; o. wandelte

(a) 5Mo 29,9-11.28; Neh 8,3; 1Thes 5,27

Jos 9,1 List der Gibeoniter und ihre Rettung

Und es geschah, als alle Könige <es> hörten, die jenseits des Jordan¹ waren, auf dem Gebirge und in der Niederung^{a2} und an der ganzen Küste des großen Meeres³ in Richtung zum Libanon hin^b, <nämlich> die Hetiter und die Amoriter, die Kanaaniter, die Perisiter, die Hewiter und die Jebusiter^c:

(1) gemeint ist das Westjordanland; (2) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza; (3) d.i. das Mittelmeer

(a) 5Mo 1,7; (b) 4Mo 13,29; (c) Kap. 3,10

Jos 9,2 da versammelten sie sich allesamt, um einmütig gegen Josua und gegen Israel zu kämpfen^a.

(a) Kap. 10,5; 11,1-5; 24,11; Ps 83,4-6

Jos 9,3 Die Bewohner von Gibeon^a aber hatten gehört, was Josua an Jericho und an Ai getan hatte^b.

(a) Kap. 10,2; 18,25; 21,17; 2Sam 2,12; 2Chr 1,3; (b) Kap. 6,21.24; 8,26-28; 10,1.28

Jos 9,4 Da handelten auch sie mit List und gingen und verstellten sich als Boten¹. Sie nahmen abgenutzte Säcke für ihre Esel und abgenutzte, zerrissene und geflickte Weinschläuche

(1) Andere Handschr. und die alten Üs: und versahen sich mit Reiseproviant; vgl. V.12

Jos 9,5 sowie abgenutzte, geflickte Schuhe an ihre Füße und zogen abgenutzte Kleidung an. Und das gesamte Brot ihrer Wegzehrung war vertrocknet <und> zu Brotkrumen geworden.

Jos 9,6 Und sie gingen zu Josua ins Lager nach Gilgal^a und sagten zu ihm und zu den Männern von Israel: Aus einem fernen Land kommen wir. Nun denn, schließt mit uns einen Bund!

(a) Kap. 4,19; 10,6

Jos 9,7 Da sagten die Männer von Israel zu den Hewitern^a: Vielleicht wohnst du in meiner Mitte, und wie könnte ich <da> mit dir einen Bund schließen^b?

(a) 1Mo 10,17; 2Sam 24,7; (b) 2Mo 23,22

Jos 9,8 Sie sagten zu Josua: Deine Knechte sind wir^a! Und Josua sagte zu ihnen: Wer seid ihr, und woher kommt ihr?

(a) Kap. 10,6

Jos 9,9 Und sie sagten zu ihm: Aus einem sehr fernen Land sind deine Knechte gekommen^a, um des Namens des HERRN, deines Gottes, willen. Denn wir haben die Kunde von ihm vernommen, alles, was er in Ägypten tat^b,

(a) 5Mo 20,11-15; (b) 2Mo 15,14; Ps 78,12

Jos 9,10 und alles, was er den beiden Königen der Amoriter tat, die jenseits des Jordan waren, Sihon, dem König von Heschbon, und Og, dem König von Baschan, der zu Ascharot <wohnte>^a.

(a) Kap. 2,10

Jos 9,11 Da sagten unsere Ältesten und alle Bewohner unseres Landes zu uns: Nehmt¹ Wegzehrung mit auf den Weg und geht ihnen entgegen und sagt zu ihnen: Eure Knechte sind wir; nun denn, schließt mit uns einen Bund!

(1) w. Nehmt in eure Hand

Jos 9,12 Da ist unser Brot. <Noch> warm haben wir es zur Wegzehrung aus unsern Häusern mitgenommen am Tag, als wir auszogen, um zu euch zu gehen; und nun siehe, es ist vertrocknet und zu Brotkrumen geworden.

Jos 9,13 Und diese Weinschläuche, die neu waren, als wir sie füllten, siehe, sie sind zerrissen. Und diese unsere Kleider und unsere Schuhe sind abgenutzt von dem sehr langen Weg. -

Jos 9,14 Da nahmen die Männer¹ von ihrer Wegzehrung². Den Mund des HERRN aber befragten sie nicht^a.

(1) LXX: Fürsten; (2) o. Da nahmen sich die Männer ihre Wegzehrung vor; d.h. sie begutachteten sie

(a) 4Mo 27,21; 1Chr 10,14; Jes 30,1.2

Jos 9,15 Und Josua machte Frieden mit ihnen^a und schloß mit ihnen einen Bund, sie am Leben zu lassen; und die Fürsten der Gemeinde schworen ihnen^b.

(a) Kap. 11,19; (b) 2Sam 21,2

Jos 9,16 Und es geschah nach Ablauf von drei Tagen, nachdem sie einen Bund mit ihnen geschlossen hatten, da hörten sie, daß jene aus ihrer Nähe¹ waren und mitten unter ihnen wohnten.

(1) w. nahe bei ihnen

Jos 9,17 Da brachen die Söhne Israel auf und kamen zu ihren Städten am dritten Tag; ihre Städte aber waren Gibeon, Kefira, Beerot^a und Kirjat-Jearim.

(a) Kap. 18,25; Esr 2,25

Jos 9,18 Und die Söhne Israel schlugen sie nicht, weil die Fürsten der Gemeinde ihnen bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen hatten^a. Da murrte die ganze Gemeinde über die Fürsten.

(a) 4Mo 30,3; 5Mo 23,24; Ps 15,4; Mt 5,33

- Jos 9,19** Und alle Fürsten sagten zu der ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen, und nun können wir sie nicht antasten.
- Jos 9,20** Das wollen wir ihnen tun und sie am Leben lassen, damit nicht ein Zorn über uns kommt um des Eides willen, den wir ihnen geschworen haben^a.
(a) 2Sam 21,1-6; Hes 17,15-19; Sach 5,3,4
- Jos 9,21** Und die Fürsten sagten zu ihnen: Sie sollen am Leben bleiben. Und sie wurden Holzhauer und Wasserschöpfer für die ganze Gemeinde^a, wie die Fürsten ihnen zugesagt hatten.
(a) Kap. 10,1; 5Mo 29,10
- Jos 9,22** Und Josua rief sie und redete zu ihnen: Warum habt ihr uns getäuscht und gesagt: «Sehr weit sind wir von euch weg», da ihr doch mitten unter uns wohnt?
- Jos 9,23** Und nun, verflucht seid ihr! Ihr sollt nicht aufhören, Knechte zu sein^{1a}, sowohl Holzhauer als auch Wasserschöpfer für das Haus meines Gottes!
(1) w. Und es soll nicht aufhören unter euch der Knecht
(a) 1Mo 9,25,26
- Jos 9,24** Sie antworteten Josua und sagten: Weil deinen Knechten zuverlässig berichtet wurde, daß der HERR, dein Gott, seinem Knecht Mose geboten hat, euch das ganze Land zu geben und alle Einwohner des Landes vor euch auszurotten^a, darum fürchteten wir sehr um unser Leben^b, <als wir> von euch <hörten>, und haben das getan.
(a) Kap. 6,21; (b) Kap. 2,9; 10,2; Hi 2,4
- Jos 9,25** Und nun siehe, wir sind in deiner Hand. Wie es gut und wie es recht ist in deinen Augen, uns zu tun, <so> mach <es mit uns>^a!
(a) 2Sam 15,26; 2Kö 10,5; Jer 26,14
- Jos 9,26** Und er machte es so mit ihnen und rettete sie aus der Hand der Söhne Israel; und sie brachten sie nicht um.
- Jos 9,27** So machte Josua sie an jenem Tag zu Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar des HERRN^a, bis zum heutigen Tag, an dem Ort, den er erwählen würde.^b
(a) 4Mo 31,28-30; (b) 5Mo 12,5,11; 2Chr 2,16; Joh 4,20
- Jos 10,1** **Eroberung des Südteils von Kanaan**
Und es geschah, als Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, hörte, daß Josua Ai eingenommen und an ihm den Bann vollstreckt habe, daß er es mit Ai und seinem König ebenso gemacht habe, wie er es mit Jericho und seinem König gemacht hatte^a, und daß die Bewohner von Gibeon Frieden mit Israel gemacht hätten und in ihrer Mitte seien^b:
(a) Kap. 9,3; (b) Kap. 9,21
- Jos 10,2** da fürchteten sie sich sehr^a. Denn Gibeon^b war eine große Stadt, wie eine der Königsstädte, ja, es war größer als Ai, und alle seine Männer waren Krieger.
(a) Kap. 9,3; (b) Kap. 9,24; 5Mo 2,25
- Jos 10,3** Und Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, sandte zu Hoham, dem König von Hebron, und zu Piram, dem König von Jarmut, und zu Jafia, dem König von Lachisch, und zu Debir, dem König von Eglon, und ließ <ihnen> sagen:
- Jos 10,4** Kommt zu mir herauf und helft mir, daß wir Gibeon schlagen! Denn es hat mit Josua und mit den Söhnen Israel Frieden gemacht.
- Jos 10,5** Da sammelten sich die fünf Könige der Amoriter und zogen hinauf: der König von Jerusalem, der König von Hebron, der König von Jarmut, der König von Lachisch, der König von Eglon, sie und alle ihre Heerlager; und sie belagerten Gibeon und kämpften gegen die Stadt^{1a}.
(1) w. gegen sie
(a) Kap. 9,2
- Jos 10,6** Da sandten die Männer von Gibeon zu Josua ins Lager nach Gilgal^a und ließen sagen: Zieh deine Hände nicht ab von deinen Knechten^b! Komm eilends zu uns herauf und rette uns und hilf uns! Denn gegen uns haben sich versammelt alle Könige der Amoriter, die im Gebirge wohnen.
(a) Kap. 9,6; (b) Kap. 9,8,23
- Jos 10,7** Da zog Josua von Gilgal hinauf, er und alles Kriegsvolk mit ihm und alle tüchtigen Krieger^a.
(a) Kap. 8,3
- Jos 10,8** Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen^a! Denn in deine Hand habe ich sie gegeben^b; kein Mann von ihnen wird vor dir standhalten^c.
(a) Kap. 1,9; Apg 18,9,10; (b) Kap. 11,6; 5Mo 3,2; 20,1-4; Ri 4,14; 1Sam 17,47; 1Kö 20,13; (c) Kap. 1,5; Ri 6,16
- Jos 10,9** Und Josua kam plötzlich über sie^a. Die ganze Nacht war er von Gilgal hinaufgezogen.
(a) Kap. 11,7
- Jos 10,10** Der HERR aber verwirrte sie vor Israel^a. Und er fügte ihnen bei Gibeon eine schwere Niederlage zu^{1b} und jagte ihnen nach auf dem Weg zur Höhe² von Bet-Horon^c und schlug sie bis Aseka^d und bis Makkeda.
(1) w. er schlug sie, einen großen Schlag bei Gibeon; (2) w. zum Aufstieg; o. Anstieg
(a) 5Mo 7,23; Ri 4,15,16; 1Sam 7,10,11; (b) Ri 5,20; (c) 1Sam 13,18; 2Chr 25,13; (d) Kap. 15,35
- Jos 10,11** Und es geschah, als sie vor Israel flohen - sie waren <gerade> am Abhang von Bet-Horon -, da warf der HERR große Steine vom Himmel auf sie herab^a, bis Aseka, so daß sie umkamen^b. Es waren mehr, die durch die Hagelsteine umkamen, als <die, welche> die Söhne Israel mit dem Schwert umbrachten^c.
(a) Ri 5,20; (b) 2Mo 9,22-25; Ps 18,13-15; Hi 38,23; Jes 30,30; Offb 16,21; (c) 5Mo 20,4; Jes 28,21
- Jos 10,12** Damals redete Josua zum HERRN^a, <und zwar> an dem Tag, als der HERR die Amoriter vor den Söhnen Israel dahingab, und sagte vor den Augen Israels: Sonne, stehe still zu Gibeon, und Mond, im Tal Ajalon^b!
(a) 1Sam 12,18; (b) Kap. 19,42; 21,24; 1Sam 14,31; 1Chr 8,13; 2Chr 11,10

- Jos 10,13** Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen^a, bis das Volk¹ sich an seinen Feinden gerächt hatte. Ist das nicht geschrieben im Buch Jaschar^{2b}? Die Sonne blieb stehen mitten am Himmel und beeilte sich nicht unterzugehen, ungefähr einen ganzen Tag lang^c.
- (1) w. Nation; hier im Sinne von Kriegsschar; (2) d.h. des Rechtschaffenen; o. des Aufrichtigen
(a) Hi 9,7; Hab 3,11; (b) 2Sam 1,18; (c) 2Kö 20,10,11
- Jos 10,14** Und es war kein Tag wie dieser, weder vorher noch danach, daß der HERR <so> auf die Stimme eines Menschen gehört hätte; denn der HERR kämpfte für Israel^a.
- (a) V. 42; Kap. 23,3,10; 2Mo 14,14,25; Sach 14,3
- Jos 10,15** Dann kehrte Josua, und ganz Israel mit ihm, ins Lager nach Gilgal zurück^a.
- (a) V. 43; 2Sam 12,31
- Jos 10,16** Jene fünf Könige aber flohen^a und versteckten sich in der Höhle zu Makkeda.
- (a) Ps 68,13
- Jos 10,17** Da wurde dem Josua mitgeteilt: Die fünf Könige sind gefunden worden, versteckt in der Höhle zu Makkeda.
- Jos 10,18** Und Josua sagte: Wälzt große Steine an den Eingang der Höhle und stellt Männer an ihr auf, um sie zu bewachen!
- Jos 10,19** Ihr aber, steht nicht still, <sondern> jagt euren Feinden nach^a und schlagt ihre Nachhut¹! Laßt sie nicht in ihre Städte kommen! Denn der HERR, euer Gott, hat sie in eure Hand gegeben.
- (1) w. stützt ihren Schweif
(a) Jer 48,10
- Jos 10,20** Und es geschah, als Josua und die Söhne Israel ihnen endgültig eine sehr schwere Niederlage zugefügt hatten¹, bis sie völlig aufgerieben waren^a - die Entronnenen von ihnen aber entkamen in die befestigten Städte² -
- (1) w. Und es geschah, als Josua und die Söhne Israel aufgehört hatten, sie mit einem sehr großen Schlag zu schlagen; vgl. V.10; (2) w. und die Entronnenen von ihnen entrannen und kamen in die Städte der Befestigung
(a) Kap. 11,8,14; 1Kö 20,21
- Jos 10,21** da kehrte das ganze Volk im Frieden zu Josua zurück, in das Lager nach Makkeda; niemand spitzte seine Zunge gegen die Söhne Israel^a.
- (a) 2Mo 11,7
- Jos 10,22** Und Josua sprach: Öffnet den Eingang der Höhle und bringt diese fünf Könige aus der Höhle zu mir heraus^a!
- (a) Kap. 8,23; 1Sam 15,32
- Jos 10,23** Sie taten es und brachten diese fünf Könige aus der Höhle zu ihm heraus: den König von Jerusalem, den König von Hebron, den König von Jarmut, den König von Lachisch, den König von Eglon^a.
- (a) Kap. 12,10-12
- Jos 10,24** Und es geschah, als sie diese Könige zu Josua herausgebracht hatten, da rief Josua alle Männer von Israel <zusammen> und sagte zu den Anführern der Kriegsleute, die mit ihm zogen: Tretet heran, setzt eure Füße auf die Nacken^a dieser Könige! Da traten sie heran und setzten ihre Füße auf ihre Nacken.
- (a) 2Sam 22,39; Mal 3,21
- Jos 10,25** Und Josua sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht¹, seid stark und mutig!^a Denn genauso wird der HERR mit allen euren Feinden verfahren, gegen die ihr kämpft^b.
- (1) o. und seid nicht niedergeschlagen
(a) Kap. 1,6,9; 1Kor 16,13; (b) 5Mo 7,19-24
- Jos 10,26** Danach erschlug Josua sie. Er tötete sie^a und hängte sie an fünf Bäumen¹ auf; und sie blieben an den Bäumen² aufgehängt bis zum Abend^b.
- (1) o. Hölzern; o. Pfählen
(a) Ri 8,21; Ps 18,41; 149,7-9; (b) Kap. 8,29; 5Mo 21,23
- Jos 10,27** Und es geschah zur Zeit des Sonnenuntergangs, da gab Josua Befehl, und man nahm sie von den Bäumen¹ herab^a und warf sie in die Höhle, wo sie sich versteckt <gehalten> hatten. Und man legte große Steine vor den Eingang der Höhle, <die noch> bis zum heutigen Tag <da sind>.
- (1) o. Hölzern; o. Pfählen
(a) Kap. 8,29; 5Mo 21,23
- Jos 10,28** Und Josua nahm an demselben Tag Makkeda ein und schlug es mit der Schärfe des Schwertes. Und an seinem König, an der Stadt¹ und an allem Leben, das² in ihr war, vollstreckte er den Bann: er ließ keinen Entronnenen übrig. Und er machte es mit dem König von Makkeda, wie er es mit dem König von Jericho gemacht hatte^a. -
- (1) w. an ihnen; (2) w. an jeder Seele, die
(a) Kap. 9,3; 12,15,16
- Jos 10,29** Dann zog Josua und ganz Israel mit ihm von Makkeda nach Libna^a und kämpfte gegen Libna.
- (a) Kap. 12,15; 21,13; 2Kö 19,8; 2Chr 21,10
- Jos 10,30** Und der HERR gab auch dies in die Hand Israels mitsamt seinem König. Und er schlug es¹ mit der Schärfe des Schwertes und alles Leben, das darin war²: er ließ keinen Entronnenen darin übrig. Und er tat seinem König, wie er dem König von Jericho getan hatte^a. -
- (1) d.i. die Stadt Libna; (2) w. alle Seelen, die darin waren
(a) Kap. 9,3; 12,15,16
- Jos 10,31** Dann zog Josua und ganz Israel mit ihm von Libna nach Lachisch^a; und er belagerte es und kämpfte gegen es.
- (a) Kap. 15,39; 2Kö 14,19; 2Chr 11,9

Jos 10,32 Und der HERR gab Lachisch in die Hand Israels. Und er nahm es am zweiten Tag ein und schlug es mit der Schärfe des Schwertes und alles Leben, das darin war¹, genauso, wie er Libna getan hatte.

(1) w. alle Seelen, die darin waren

Jos 10,33 Damals zog Horam, der König von Gesera^a, herauf, um Lachisch zu helfen. Aber Josua schlug ihn und sein Volk, so daß keiner entrinnen konnte¹. -

(1) w. bis ihm kein Entronnener übrigblieb

(a) Kap. 12,12; 21,21; 2Sam 5,25

Jos 10,34 Dann zog Josua und ganz Israel mit ihm von Lachisch nach Eglon; und sie belagerten es und kämpften gegen es.

Jos 10,35 Und sie nahmen es an demselben Tag ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes. Und an allem Leben, das darin war¹, vollstreckte er den Bann an demselben Tag, genauso, wie er es mit Lachisch gemacht hatte.

-

(1) w. an allen Seelen, die darin waren

Jos 10,36 Dann zog Josua und ganz Israel mit ihm von Eglon nach Hebron hinauf, und sie kämpften gegen es.

Jos 10,37 Und sie nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes mitsamt seinem König und allen seinen Städten¹ und allem Leben, das darin war²: er ließ keinen Entronnenen übrig, genauso, wie er es mit Eglon gemacht hatte: er vollstreckte den Bann an ihm und an allem Leben, das darin war³. -

(1) w. alle Seelen, die darin waren; (2) w. an allen Seelen, die darin waren; (3) d.h. die Städte von Hebron

Jos 10,38 Dann wandte sich Josua und ganz Israel mit ihm nach Debira^a und kämpfte gegen es.

(a) Kap. 21,15

Jos 10,39 Und er nahm es ein mitsamt seinem König und allen seinen Städten¹. Und sie schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes und vollstreckten an allem Leben, das darin war², den Bann^a: er ließ keinen Entronnenen übrig. Wie er es mit Hebron gemacht und wie er es mit Libna und seinem König gemacht hatte, ebenso machte er es <auch> mit Debir und seinem König^b.

(1) w. an allen Seelen, die darin waren; (2) d.h. die Städte von Debir

(a) 1Sam 15,3.8.18; (b) Kap. 12,13

Jos 10,40 So schlug Josua das ganze Land, das Gebirge^a, das Südland¹, die Niederung^{2b}, die Berghänge und all ihre Könige: er ließ keinen Entronnenen übrig^c. An allem Lebenden³ vollstreckte er den Bann, wie der HERR, der Gott Israels, geboten hatte^d.

(1) hebr. Negev; d.i. die Südgegend von Palästina; (2) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza; (3) w. Lebensatem

(a) 4Mo 13,17; (b) Kap. 12,8; (c) 5Mo 2,34; (d) Neh 9,24; 2Mo 23,32.33

Jos 10,41 Und Josua schlug sie von Kadesch-Barnea^a bis Gaza^b und das ganze Land Goschen bis Gibeon.

(a) 5Mo 1,19; (b) 5Mo 2,23

Jos 10,42 Und alle diese Könige sowie ihr Land nahm Josua auf einmal. Denn der HERR, der Gott Israels, kämpfte für Israel^a.

(a) V. 14

Jos 10,43 Dann kehrte Josua und ganz Israel mit ihm ins Lager nach Gilgal zurück^a.

(a) V. 15

Jos 11,1 Siege im Norden Kanaans und Eroberung des übrigen Landes

Und es geschah, als Jabin, der König von Hazora^a, es hörte, sandte er zu Jobab, dem König von Madon^b, und zum König von Schimron und zum König von Achschaf^c

(a) Kap. 12,19; 19,36; Ri 4,2; 1Kö 9,15; 2Kö 15,29; (b) Kap. 12,20

Jos 11,2 und zu den Königen, die im Norden im Gebirge und in der Steppe¹ südlich von Kinneret^{2a} und in der Niederung³ und im Hügelland von Dor^b im Westen waren,

(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza; (2) hebr. Araba; vgl. Anm. zu Kap.3,16; (3) im NT «See Genezareth» genannt

(a) 4Mo 34,11; 1Kö 15,20; (b) Kap. 12,23

Jos 11,3 zu den Kanaanitern im Osten und im Westen, zu den Amoritern, den Hetitern, den Perisitern und den Jebusitern auf dem Gebirge^a und zu den Hewitern am Fuß des Hermon im Land Mizpa.

(a) Kap. 3,10

Jos 11,4 Und sie zogen aus, sie und ihr ganzes Heerlager mit ihnen, ein Volk, <so> zahlreich wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist, an Menge^a, sowie sehr viele Pferde und Wagen^b.

(a) Ri 7,12; 1Sam 13,5; 2Sam 17,11; (b) Ps 20,8

Jos 11,5 All diese Könige trafen zusammen. Sie kamen und lagerten miteinander am Wasser Merom, um gegen Israel zu kämpfen^a.

(a) Kap. 9,2; 2Sam 10,15.16; Ps 48,5

Jos 11,6 Da sprach der HERR zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen^a! Denn morgen um diese Zeit werde {ich} sie alle vor Israel zu Erschlagenen machen. Ihre Pferde sollst du lähmen^{1b} und ihre Wagen mit Feuer verbrennen^c.

(1) d.h. die Sehnen der Füße durchschneiden

(a) Kap. 10,8; 2Kö 6,16; (b) 2Sam 8,4; (c) Ps 46,10

Jos 11,7 Und Josua und alles Kriegsvolk mit ihm kam plötzlich über sie am Wasser Merom, und sie überfielen sie^a.

(a) Kap. 10,9

Jos 11,8 Und der HERR gab sie in die Hand Israels, und sie schlugen sie und jagten ihnen nach bis Sidona^a, der großen <Stadt>, und bis Misrefot-Majim und bis in die Talebene von Mizpe im Osten. Und sie schlugen sie, so daß ihnen kein Entronnener übrigblieb^b.

(a) 2Sam 24,6; (b) Kap. 10,20; 13,6; 21,44; 5Mo 7,2.16; 9,3

- Jos 11,9** Josua machte es mit ihnen, wie der HERR ihm gesagt hatte: ihre Pferde lähmte er^a, und ihre Wagen verbrannte er mit Feuer^b.
(a) 2Sam 8,4; (b) Ps 46,10
- Jos 11,10** In jener Zeit kehrte Josua um und nahm Hazor ein, und seinen König erschlug er mit dem Schwert. Denn Hazor war damals¹ die Hauptstadt all dieser Königreiche.
(1) w. zuvor
- Jos 11,11** Und sie schlugen alles Leben, das¹ darin war, mit der Schärfe des Schwertes, indem sie den Bann <an ihnen> vollstreckten: nichts Lebendes² blieb übrig. Hazor aber verbrannte er mit Feuer^a.
(1) o. jede Seele, die; (2) w. kein(en) Lebensatem
(a) Kap. 6,21.24
- Jos 11,12** Alle Städte dieser Könige mit all ihren Königen nahm Josua ein und schlug sie mit der Schärfe des Schwertes. Er vollstreckte den Bann an ihnen, wie Mose, der Knecht des HERRN, befohlen hatte^a.
(a) Kap. 10,20; 13,6; 21,44; 5Mo 7,2.16; 9, 3
- Jos 11,13** Nur all die Städte, die auf Hügeln¹ standen, verbrannte Israel nicht^a, ausgenommen Hazor allein, <das> verbrannte Josua.
(1) w. auf ihrem Hügel
(a) Kap. 24,13
- Jos 11,14** Die ganze Beute dieser Städte sowie das Vieh plünderten die Söhne Israel für sich^a. Doch alle Menschen schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes, bis sie sie vernichtet hatten: sie ließen nichts Lebendes¹ übrig.
(1) w. kein(en) Lebensatem
(a) Kap. 8,2; 2Chr 20,25
- Jos 11,15** Wie der HERR seinem Knecht Mose befohlen hatte, so befahl Mose Josua, und so machte es Josua. Er unterließ nichts von allem, das der HERR dem Mose befohlen hatte^a.
(a) Kap. 1,7; 4Mo 33,50-52; 5Mo 31,3-5
- Jos 11,16** So nahm Josua dieses ganze Land, das Gebirge, den ganzen Süden, das ganze Land Goschen, die Niederung und die Steppe¹, das Gebirge Israel und seine Niederung²,
(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza; (2) hebr. Araba; vgl. Anm. zu Kap.3,16
- Jos 11,17** von dem kahlen Gebirge, das gegen Seir ansteigt, bis Baal-Gad in der Talebene des Libanon, am Fuße des Berges Hermon^a. Und alle ihre Könige nahm er gefangen, erschlug sie und tötete sie^b.
(a) Kap. 13,5; 5Mo 1,7; (b) Kap. 12,7-24; 5Mo 7,24
- Jos 11,18** Lange Zeit führte Josua mit all diesen Königen Krieg.
- Jos 11,19** Es gab keine Stadt, die sich den Söhnen Israel friedlich ergab, außer den Hewitern, die in Gibeon wohnten^{1a}, alles <andere> nahmen sie im Kampf ein.
(1) w. den Bewohnern Gibeons
(a) Kap. 9,15
- Jos 11,20** Denn vom HERRN kam es^a, daß sie ihr Herz verstockten^b, <so daß es> zum Krieg mit Israel <kam>, damit an ihnen der Bann vollstreckt würde, ohne daß ihnen Gnade widerführe, sondern daß sie vernichtet würden^c, wie der HERR dem Mose befohlen hatte.
(a) Ri 14,4; 1Sam 2,25; 2Chr 22,7; Jes 14,24; (b) 2Mo 14,4.17; 5Mo 2,30; (c) 2Sam 17,14; Jes 34,2
- Jos 11,21** Zu jener Zeit kam Josua und rottete die Enakiter aus^a von dem Gebirge, von Hebron, von Debir, von Anab und von dem ganzen Gebirge Juda und von dem ganzen Gebirge Israel: mitsamt ihren Städten vollstreckte Josua an ihnen den Bann.
(a) Kap. 14,12; 15,13.14; 4Mo 13,22; 5Mo 9,2; Ri 1,20
- Jos 11,22** Es blieben keine Enakiter im Land der Söhne Israel übrig. Nur in Gaza^a, in Gat und in Aschdod^b blieben sie übrig.
(a) Kap. 10,41; 15,47; 1Sam 5,1; 1Sam 17,4; 2Sam 21,16-22
- Jos 11,23** Und so nahm Josua das ganze Land <ein>, ganz wie der HERR zu Mose geredet hatte^a. Und Josua gab es Israel zum Erteil, nach ihren Abteilungen, entsprechend ihren Stämmen^b. Und das Land hatte Ruhe vom Krieg^c.
(a) 4Mo 34,2-13; (b) Kap. 12,7; 14-19; 4Mo 26,53; (c) Kap. 14,15; 21,44; 5Mo 12,10
- Jos 12,1** **Liste der besiegten Könige**
V. 1-6: 4Mo 21,21-35; 5Mo 2,32-37; 3, 1-7; 4, 46-
Dies sind die Könige des Landes, die die Söhne Israel schlugen und deren Land sie in Besitz nahmen jenseits des Jordan, gegen Sonnenaufgang, vom Fluß Arnon bis zum Berg Hermon, und die ganze Steppe¹ nach Osten zu:
(1) hebr. Araba; vgl. Anm. zu Kap.3,16
- Jos 12,2** Sihon, der König der Amoriter, der in Heschbon wohnte^a, er herrschte <über das Gebiet> von Aroer an, das am Ufer des Flusses Arnon <liegt>, und zwar von der Mitte des Flußtales an, und über das halbe Gilead bis an den Fluß Jabbok, die Grenze der Söhne Ammon,
(a) 5Mo 1,4
- Jos 12,3** und über die Steppe¹ bis an den See Kinneret^a im Osten², und bis ans Meer der Steppe³, das Salzmeer^b, im Osten⁴, nach Bet-Jeschimot hin und im Süden an den Fuß der Abhänge des Pisga⁵.
(1) hebr. Araba; vgl. Anm. zu Kap.3,16; (2) d.h. an das Ostufer des; (3) d.i. das Tote Meer; (4) Pisga ist das Randgebirge der moabitischen Hochebene nordöstlich vom Toten Meer.
(a) Kap. 11,2; (b) Kap. 3,16
- Jos 12,4** Und das Gebiet des Königs Og von Baschan, von dem Rest der Refaiter, der in Aschtarot und in Edrei wohnte^a.
(a) Kap. 13,12; 5Mo 1,4; 3, 11

- Jos 12,5** Und er herrschte über das Hermongebirge, über Salcha und über ganz Baschan bis an die Grenze der Geschuriter und der Maachatiter und <über> halb Gilead <bis an> die Grenze Sihons, des Königs von Heschbon.
- Jos 12,6** Mose, der Knecht des HERRN, und die Söhne Israel schlugen sie. Und Mose, der Knecht des HERRN, gab es als Besitz den Rubenitern, den Gaditern und dem halben Stamm Manasse.^a
(a) Kap. 13,8-12; 14,3; 18,7; 22,4; 4Mo 32,32; 1Kö 4,19
- Jos 12,7** Dies sind die Könige des Landes, die Josua und die Söhne Israel schlugen diesseits des Jordan, im Westen, von Baal-Gad an in der Talebene des Libanon bis an das kahle Gebirge, das nach Seir hin ansteigt. - Und Josua gab es den Stämmen Israels zum Besitz nach ihren Abteilungen,^a
(a) Kap. 11,23
- Jos 12,8** im Gebirge, in der Niederung¹, in der Steppe, an den Abhängen, in der Wüste und im Süden^a - die Hetiter, die Amoriter, die Kanaaniter, die Perisiter, die Hewiter und die Jebusiter^b:
(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza
(a) Kap. 10,40; 11,16,17; Ri 1,9; (b) Kap. 3,10
- Jos 12,9** der König von Jericho^a: einer; der König von Aib^b, das neben Bethel <liegt>: einer;
(a) Kap. 6,2; (b) Kap. 8,29
- Jos 12,10** der König von Jerusalem: einer; der König von Hebron: einer;
- Jos 12,11** der König von Jarmut: einer; der König von Lachisch: einer;
- Jos 12,12** der König von Eglon^a: einer; der König von Geser^b: einer;
(a) Kap. 10,23; (b) Kap. 10,33
- Jos 12,13** der König von Debira^a: einer; der König von Geder: einer;
(a) Kap. 10,38,39
- Jos 12,14** der König von Horma: einer; der König von Arad^a: einer;
(a) 4Mo 21,1-3
- Jos 12,15** der König von Libna^a: einer; der König von Adullam: einer;
(a) Kap. 10,29,30
- Jos 12,16** der König von Makkeda^a: einer; der König von Bethel: einer;
(a) Kap. 10,28
- Jos 12,17** der König von Tappuach: einer; der König von Hefer^a: einer;
(a) 1Kö 4,10
- Jos 12,18** der König von Afek: einer; der König von Saron: einer;
- Jos 12,19** der König von Madon: einer; der König von Hazor^a: einer;
(a) Kap. 11,1
- Jos 12,20** der König von Schimron-Meron: einer; der König von Achschafa^a: einer;
(a) Kap. 11,1
- Jos 12,21** der König von Taanach^a: einer; der König von Megiddo: einer;
(a) Kap. 21,25; Ri 5,19
- Jos 12,22** der König von Kedesch: einer; der König von Jokneam^a am Karmel: einer;
(a) Kap. 21,34; 1Kö 4,12
- Jos 12,23** der König von Dor im Hügelland von Dora^a: einer; der König von Gojim¹ zu Gilgal²: einer;
(1) o. der Nationen; vgl. 1Mo14,1; (2) LXX: in Galiläa
(a) Kap. 11,2
- Jos 12,24** der König von Tirza^a: einer. Alle Könige <zusammen> waren 31^b.
(a) 1Kö 14,17; (b) Neh 9,24; Ps 135,11
- Jos 13,1** **Noch nicht eingenommenes Land**
Als <nun> Josua alt und hochbetagt war^a, da sprach der HERR zu ihm: Du bist alt geworden und bist hochbetagt, und sehr viel Land ist <noch> übrig, das in Besitz genommen werden muß^b.
(a) Kap. 23,1,2; 1Mo 18,11; 1Kö 1,1; (b) Kap. 18,3
- Jos 13,2** Dies ist das Land, das <noch> übrig ist: alle Bezirke¹ der Philister^a und ganz Geschurb^b;
(1) hebr. gelilot; viell. ein Ortsname: ganz Gellilot; vgl. Kap. 18,17
(a) Zeph 2,5; (b) 1Sam 27,8
- Jos 13,3** vom Schihor an, der vor Ägypten¹ <fließt>^a, bis zur Grenze von Ekron im Norden - es wird zum Gebiet der Kanaaniter gerechnet - die fünf Fürsten der Philister^b: der Gaziter, der Aschdoditer, der Aschkeloniter, der Gatiter, der Ekroniter und die Awiter^c;
(1) d.h. östlich von Ägypten
(a) 1Mo 15,18; 1Chr 13,5; (b) Ri 3,3; 1Sam 5,8; 6, 4; (c) 5Mo 2,23
- Jos 13,4** im Süden¹ das ganze Land der Kanaaniter und Meara, das den Sidoniern gehört, bis Afek, bis an die Grenze der Amoriter;
(1) Die syr. Üs. schließt V.3 erst nach «im Süden» ab: die Awiter im Süden, das ganze
- Jos 13,5** und das Land der Gebaliter^a und der ganze Libanon gegen Sonnenaufgang, von Baal-Gad, am Fuß des Hermongebirges^b, bis man nach Hamat kommt^c;
(a) 1Kö 5,32; Hes 27,9; (b) Kap. 11,17; (c) 4Mo 34,8
- Jos 13,6** alle Bewohner des Gebirges, vom Libanon an bis Misrefot-Majim, alle Sidonier^a. Ich selbst werde sie vor den Söhnen Israel vertreiben^b. Nur verlose <das Land> für Israel als Erbteil¹, wie ich dir befohlen habe!^c
(1) w. wirf <das Los über das Land> zum Erbesitz für Israel
(a) Kap. 11,8; (b) Kap. 23,5; 2Mo 23,31; (c) Kap. 1,6; 14,1

Jos 13,7 Und nun verteile dieses Land als Erbteil unter die neun Stämme und den halben Stamm Manasse^{a1}

(a) Kap. 14,2; 4Mo 34,13

Jos 13,8 Ostjordanland für Ruben, Gad und den halben Stamm Manasse

4Mo 32,33-42; 5Mo 3,8-17

Mit ihm¹ haben die Rubeniter und die Gaditer ihr Erbteil empfangen, das Mose ihnen gegeben hat jenseits des Jordan im Osten, wie Mose, der Knecht des HERRN, es ihnen gab^a:

(1) d.h. dem andern halben Stamm Manasse

(a) Kap. 12,6

Jos 13,9 von Aroer an, das am Ufer des Flusses Arnon <liegt>, und von der Stadt, die mitten im Flußtal <liegt>, und die ganze Ebene <von> Medeba^a bis Dibon

(a) 1Chr 19,7

Jos 13,10 und alle Städte Sihons, des Königs der Amoriter, der König zu Heschbon war, bis zur Grenze der Söhne Ammon^a,

(a) 5Mo 2,19

Jos 13,11 und Gilead^a und das Gebiet der Geschuriter und der Maachatiter und das ganze Hermongebirge und ganz Baschan bis nach Salcha^b,

(a) 1Sam 13,7; (b) 1Chr 5,11

Jos 13,12 das ganze Reich des Og in Baschan, der König zu Ascharot und zu Edrei war. Er war von dem Rest der Refaiter übriggeblieben; Mose aber hatte sie geschlagen und vertrieben^a.

(a) Kap. 12,4

Jos 13,13 Aber die Söhne Israel vertrieben die Geschuriter und die Maachatiter nicht. Und so blieben Geschur und Maacha mitten in Israel wohnen bis zum heutigen Tag^a.

(a) 2Sam 3,3; 10,6

Jos 13,14 Nur dem Stamm Levi gab er kein Erbteil. Die Feueropfer¹ des HERRN, des Gottes Israels, sind sein Erbteil, wie er ihm gesagt hatte^a.

(1) w. die Feuer

(a) V. 33; 4Mo 18,20.23.24; Hes 44,28

Jos 13,15 Und Mose gab dem Stamm der Söhne Ruben^a <seinen Anteil> nach ihren Sippen.

(a) 1Mo 35,23

Jos 13,16 Es wurde ihnen das Gebiet <zuteil>: von Aroer an, das am Ufer des Flusses Arnon <liegt>, und von der Stadt, die mitten im Flußtal <liegt>, und die ganze Ebene bei Medeba^a,

(a) Kap. 14,3; 18,7; 4Mo 21,26.30; Ri 11,26

Jos 13,17 Heschbon^a und all seine Städte, die in der Ebene sind: Dibon, Bamot-Baal, Bet-Baal-Meon^b,

(a) Kap. 14,3; 18,7; 4Mo 21,26.30; Ri 11,26; (b) 1Chr 5,8

Jos 13,18 Jahaz, Kedemot^a, Mefaat^b,

(a) 5Mo 2,26; (b) Kap. 21,37; Jer 48,21.23

Jos 13,19 Kirjatajim, Sibma, Zeret-Schahar auf dem Berg der Talebene,

Jos 13,20 Bet-Peor, die Abhänge des Pisga, Bet-Jeschimot^a

(a) 4Mo 33,49; Hes 25,9

Jos 13,21 und alle Städte der Ebene sowie das ganze Reich Sihons, des Königs der Amoriter, der König zu Heschbon war, den Mose schlug, ihn und die Fürsten von Midian: Ewi, Rekem, Zura^a, Hur und Reba, die Fürsten¹ Sihons, die das Land bewohnten.

(1) d.h. daß diese Fürsten als Vasallen vom König Sihon eingesetzt waren

(a) 4Mo 25,15

Jos 13,22 Und Bileam, den Sohn des Beor, den Wahrsager, brachten die Söhne Israel mit dem Schwert um, außer den von ihnen Getöteten^{1a}.

(1) w. Durchbohrten

(a) 4Mo 31,8

Jos 13,23 Die Grenze der Söhne Ruben war der Jordan und das angrenzende Gebiet. Das ist das Erbteil der Söhne Ruben, nach ihren Sippen, die Städte und ihre Dörfer^{1a}.

(1) o. Gehöfte

(a) Hes 48,6

Jos 13,24 Und Mose gab dem Stamm Gad^a, den Söhnen Gad, <ihren Anteil>, nach ihren Sippen.

(a) 1Mo 35,26; Hes 48,27

Jos 13,25 Und es wurde ihnen das Gebiet <zuteil>: Jaser und alle Städte Gileads und das halbe Land der Söhne Ammon bis nach Aroer^a, das Rabba gegenüber<liegt>;

(a) 2Sam 24,5; Jes 17,2

Jos 13,26 und von Heschbon bis Ramat-Mizpe^a und Betonim, und von Mahanajim bis an die Grenze von Debir¹;

(1) Im hebr. Text steht «Lidebir», viell. identisch mit dem Ort «Lo Dabar» in 2Sam9,4.5; 17,27. Die LXX sowie die syr. und lat. Üs. (Vulgata) schreiben allerdings «Debir».

(a) Ri 10,17

Jos 13,27 und in der Talebene: Bet-Haram, Bet-Nimra, Sukkot und Zafon, der Rest des Reiches Sihons, des Königs von Heschbon, der Jordan und das angrenzende <Gebiet> bis an das Ende des Sees Kinneret^a, jenseits des Jordan nach Osten zu.

(a) Kap. 11,2

Jos 13,28 Das ist das Erbteil der Söhne Gad nach ihren Sippen, die Städte und ihre Dörfer^{1a}.

(1) o. Gehöfte
(a) 1Chr 5,16

Jos 13,29 Und Mose gab dem halben Stamm Manasse <seinen Anteil>. Und dem halben Stamm der Söhne Manasse wurde nach ihren Sippen <folgendes zuteil>.

Jos 13,30 Ihr Gebiet war: von Mahanajim^a an ganz Baschan, das ganze Reich des Og, des Königs von Baschan, und alle Zeltdörfer Jairs^b, die in Baschan <liegen>^c, sechzig Städte.

(a) Kap. 21,38; 1Mo 32,3; (b) 4Mo 32,41; (c) 5Mo 3,4

Jos 13,31 Und das halbe Gilead und Ascharot und Edrei, die Städte des Reiches des Og in Baschan, <wurden> den Söhnen des Machir, des Sohnes Manasses, <zuteil>, der Hälfte der Söhne Machir, nach ihren Sippen^a.

(a) Kap. 17,5,6; Hes 48,4

Jos 13,32 Das ist es, was Mose in den Steppen Moabs als Erbe ausgeteilt hat, jenseits des Jordan <bei> Jericho, nach Osten zu.

Jos 13,33 Aber dem Stamm Levi gab Mose kein Erbteil. Der HERR, der Gott Israels, er ist ihr Erbteil, wie er ihnen zugesagt hat.^a

(a) V. 14

Jos 14,1 **Vorbereitungen zur Auslosung des Westjordanlandes**

Und dies ist es, was die Söhne Israel als Erbe im Land Kanaan erhielten, was ihnen der Priester Eleasar und Josua, der Sohn des Nun, und die <Familien>oberhäupter¹ der Söhne Israel^a als Erbe austeilten^b,

(1) w. die Häupter der Väter
(a) Kap. 21,1; (b) Kap. 13,6; 19,51; 4Mo 34,17-29; 5Mo 12,10

Jos 14,2 durch das Los ihres Erbteils^a, wie der HERR durch Mose geboten hatte betreffs der neun Stämme und des halben Stammes^b.

(a) Kap. 18,6; 4Mo 26,52-56; Hes 45,1; (b) Kap. 13,7

Jos 14,3 Denn das Erbteil der zwei Stämme und des halben Stammes hatte Mose jenseits des Jordan gegeben^a. Den Leviten aber hatte er kein Erbteil in ihrer Mitte gegeben^b.

(a) Kap. 12,6; (b) Kap. 13,14,33

Jos 14,4 Denn die Söhne Joseph bildeten zwei Stämme, Manasse und Ephraim^a. Und man gab den Leviten kein Teil im Land, außer den Städten zum Wohnen und deren Weideplätzen für ihr Vieh und für ihre Habe^b.

(a) Kap. 16,4; 1Mo 48,5; (b) 4Mo 35,2,3

Jos 14,5 Wie der HERR dem Mose geboten hatte, so taten die Söhne Israel, und sie verteilten das Land.^a

(a) Kap. 18,10

Jos 14,6 **Erbteil des Kaleb**

Da traten die Söhne Juda vor Josua in Gilgal, und Kaleb, der Sohn des Jefunne^a, der Kenisiter, sagte zu ihm: Du kennst das Wort, das der HERR zu Mose, dem Mann Gottes^b, meinet- und deinetwegen in Kadesch-Barnea geredet hat.

(a) 4Mo 13,6; (b) 5Mo 33,1; 1Chr 23,14

Jos 14,7 Vierzig Jahre war ich alt, als Mose, der Knecht des HERRN, mich von Kadesch-Barnea aussandte^a, um das Land auszukundschaften; und ich brachte ihm Antwort, wie es in meinem Herzen war^{1b}.

(1) d.h. wie ich es mir vorgenommen hatte
(a) 4Mo 13,26; (b) 4Mo 13,30; Mt 12,34

Jos 14,8 Meine Brüder aber, die mit mir hinaufgezogen waren, machten das Herz des Volkes verzagt^{1a}; {ich} aber bin dem HERRN, meinem Gott, treu nachgefolgt^{2b}.

(1) w. machten das Herz ... zerfließen; (2) w. und ich habe <die Nachfolge> hinter dem HERRN, meinem Gott, her erfüllt
(a) 4Mo 13,31-33; 14,1-4; 5Mo 1,28; (b) 4Mo 14,24; 5Mo 1,36

Jos 14,9 Da schwor Mose an demselben Tag: Wenn nicht das Land, auf das dein Fuß getreten ist, dir und deinen Söhnen für ewig zum Erbteil wird^{1a}! Denn du bist dem HERRN, meinem Gott, treu nachgefolgt².

(1) Schwurformel, deren zweiter Teil nicht ausgesprochen wird; (2) w. du hast <die Nachfolge> hinter dem HERRN, meinem Gott, her erfüllt; so sinngemäß auch V.14

(a) Kap. 1,3; Ps 37,9

Jos 14,10 Und nun siehe, der HERR hat mich am Leben erhalten, wie er geredet hat. Es sind <nun> 45 Jahre, seitdem der HERR dieses Wort zu Mose geredet hat, als Israel in der Wüste umherzog^a; und nun siehe, ich bin heute 85 Jahre alt.

(a) 4Mo 14,34,38

Jos 14,11 Ich bin heute noch so stark wie an dem Tag, als Mose mich aussandte. Wie meine Kraft damals, so ist meine Kraft jetzt, sowohl zum Kampf als auch um aus- und einzuziehen^a.

(a) 5Mo 33,25; 34,7; Jes 40,31

Jos 14,12 Und nun gib mir dieses Gebirge, von dem der HERR an jenem Tag geredet hat! Denn du hast an jenem Tag gehört, daß die Enakiter dort sind und große, feste Städte^a. Vielleicht ist der HERR mit mir, daß ich sie vertreibe^b, wie der HERR geredet hat^c.

(a) 4Mo 13,28; (b) Kap. 11,21; 4Mo 14,8,9; 1Sam 14,6; (c) 5Mo 9,1-3

Jos 14,13 Da segnete ihn^a Josua und gab dem Kaleb, dem Sohn des Jefunne, Hebron zum Erbteil^b.

(a) 1Mo 47,7,10; (b) Kap. 15,13; 21,12; Ri 1,20; 1Sam 30,31; 1Chr 6,4; Neh 11,25

Jos 14,14 Daher wurde Hebron dem Kaleb, dem Sohn des Jefunne, dem Kenisiter, zum Erbteil bis zum heutigen Tag, weil er dem HERRN, dem Gott Israels, treu nachgefolgt war^a.

(a) 2Chr 15,7; Gal 6,9

Jos 14,15 Der Name Hebrons war aber vorher Kirjat-Arba^{1a}; er² war der größte Mann unter den Enakitern gewesen. - Und das Land hatte Ruhe vom Krieg^b.

(1) o. Stadt des Arba; (2) d.h. Arba

(a) Kap. 15,13; 21,12; Ri 1,20; 1Sam 30,31; 1Chr 6,4; Neh 11,25; (b) Kap. 11,23

Jos 15,1 Erbeil des Stammes Juda

V. 1-4: 4Mo 34,3-5

Und das Los fiel¹ für den Stamm der Söhne Juda^a nach ihren Sippen zur Grenze Edoms hin, der Wüste Zin, auf das Südländ zu, im äußersten Süden.

(1) w. wurde; o. war

(a) 1Mo 35,23

Jos 15,2 Und ihre Südgrenze verlief vom Ende des Salzmeeres, von der <Meeres>zunge an, die sich nach Süden wendet,

Jos 15,3 und sie lief bis südlich vom Anstieg Akrabbim¹ und ging hinüber nach Zin und stieg <dann> südlich von Kadesch-Barnea hinauf und ging hinüber nach Hezron, und sie stieg hinauf nach Addar und wandte sich nach Karka.

(1) o. von der Skorpionensteige

Jos 15,4 <Dann> ging sie hinüber nach Azmon und lief aus am Bach Ägyptens^a, und die Grenze endete am Meer. Das soll eure Südgrenze sein.

(a) 1Kö 8,65; Jes 27,12

Jos 15,5 V. 5-9: Kap. 18,15-20

Und die Grenze nach Osten war das Salzmeer bis an das Ende des Jordan^{1a}. - Und die Grenze an der Nordseite war von der Meereszunge an, vom Ende des Jordan.

(1) d.h. seiner Einmündung ins Tote Meer

(a) 4Mo 34,12

Jos 15,6 Und die Grenze stieg hinauf nach Bet-Hogla und ging hinüber nördlich von Bet-Araba; und die Grenze stieg hinauf zum Stein Bohans, des Sohnes Rubens.

Jos 15,7 Die Grenze stieg dann vom Tal Achor hinauf nach Debir, und sie wandte sich nördlich nach Gilgal¹, welches dem Anstieg von Adummim gegenüber<liegt>, der südlich vom Bach ist. Und die Grenze ging hinüber zum Wasser En-Schemesch und sie endete bei² En-Rogel^a.

(1) Viell. urspr. Geliot (vgl. Kap.18,17); (2) w. ihr Ausläufer war nach

(a) 2Sam 17,17

Jos 15,8 Und die Grenze stieg das Tal Ben-Hinnom hinauf, südlich zum Berghang¹ der Jebusiter, das ist Jerusalem^a. Und die Grenze stieg an bis zum Gipfel des Berges, der < sich > vor dem Tal Hinnom^b nach Westen zu <erhebt>, der am Ende der Refaim-Talebene^c nach Norden zu <liegt>.

(1) w. zur Schulter

(a) V. 63; Kap. 18,28; (b) 2Kö 23,10; Jer 7,31; 19,2; (c) 2Sam 5,18,22; Jes 17,5

Jos 15,9 Dann zog sich die Grenze vom Gipfel des Berges herum in Richtung auf die Quelle Me-Neftoach und lief zu den Städten des Gebirges Efron hin. Die Grenze zog sich <dann> herum nach Baala^a, das ist Kirjat-Jearim^b.

(a) 2Sam 6,2; (b) V. 60; Ri 18,12

Jos 15,10 Und von Baala wandte sich die Grenze nach Westen zum Gebirge Seir und ging hinüber zum Nordabhang des Berges Jearim¹, das ist Kesalon, und sie stieg hinunter nach Bet-Schemesch^a und ging hinüber nach Timna^b;

(1) w. zur Schulter des Berges Jearim von Norden

(a) Kap. 19,38; 21,16; 1Sam 6,9; 2Kö 14,11; 2Chr 28,18; (b) V. 57; Ri 14,1

Jos 15,11 dann lief die Grenze <weiter> zum Nordabhang¹ von Ekron^a. Und die Grenze zog sich herum nach Schikkaron und ging hinüber zum Berg Baala, und sie lief aus bei Jabneel^b; und <somit> endete die Grenze am Meer^c. -

(1) w. zur Schulter Ekrons nach Norden

(a) V. 45; Ri 1,18; 1Sam 5,10; 7,14; 2Kö 1,2; (b) 2Chr 26,6; (c) 4Mo 34,6

Jos 15,12 Und die Westgrenze war das große Meer und die Küste¹. Das war die Grenze der Söhne Juda ringsum nach ihren Sippen.^a

(1) w. Grenze

(a) Kap. 18,5; Hes 48,7

Jos 15,13 V. 13-19: Ri 1,10-15

Und dem Kaleb, dem Sohn des Jefunne, gab er ein Teil inmitten der Söhne Juda nach dem Befehl des HERRN an Josua: die Stadt des Arba¹, des Vaters Enaks, das ist Hebron^a.

(1) o. Kirjat-Arba

(a) Kap. 14,13-15; 20,7; 21,11; 2Sam 2,1

Jos 15,14 Und Kaleb vertrieb von dort die drei Söhne Enaks^a, Scheschai und Ahiman und Talmai, Kinder Enaks.

(a) Kap. 11,21

Jos 15,15 Und von dort zog er hinauf gegen die Bewohner von Debir; der Name von Debir war aber früher Kirjat-Sefer.

Jos 15,16 Und Kaleb sagte: Wer Kirjat-Sefer schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Achsa^a zur Frau^b.

(a) 1Chr 2,49; (b) 1Sam 17,25

Jos 15,17 Da nahm es Otniel ein, der Sohn des Kenas^a, der Bruder Kaleb; und er gab ihm seine Tochter Achsa zur Frau.

(a) 4Mo 32,12; 1Chr 4,13; 27,15

Jos 15,18 Und es geschah, als sie herbeikam, da trieb sie ihn an¹, von ihrem Vater ein Feld zu fordern. Und sie sprang vom Esel herab^a. Da sagte Kaleb zu ihr: Was hast du?

(1) einige Handschr. der LXX: da trieb er sie an

(a) 1Mo 24,64; 1Sam 25,23

Jos 15,19 Sie sagte: Gib mir einen Segen¹! Denn ein <dürres> Südland hast du mir gegeben². So gib mir auch Wasserquellen! Da gab er ihr die oberen Quellen und die unteren Quellen.

(1) d.i. ein Geschenk, das durch einen Segensspruch begleitet und übertragen wird; (2) o. in ein <dürres> Südland hast du mich gegeben

Jos 15,20 Das war das Erbteil des Stammes der Söhne Juda nach ihren Sippen.

Jos 15,21 V. 21-62: Kap. 19,1-9; Neh 11,25-30; V. 26-31: 1Chr 4,28-30

Und die Städte am Rand des Stammes der Söhne Juda, zur Grenze von Edom im Süden hin, waren: Kabzeel^a, Eder, Jagur,

(a) 2Sam 23,20

Jos 15,22 Kina, Dimona, Adada,

Jos 15,23 Kedesch, Hazor, Jitnan,

Jos 15,24 Sif, Telem^a, Bealot,

(a) 1Sam 15,4

Jos 15,25 Hazor-Hadatta, Kerijot-Hezron, das ist Hazor,

Jos 15,26 Amam, Schema, Molada,

Jos 15,27 Hazar-Gadda, Heschmon, Bet-Peleta^a,

(a) 2Sam 23,26

Jos 15,28 Hazar-Schual, Beerscheba^a, Bisjotja¹,

(1) LXX: und seine Tochterstädte

(a) 1Mo 21,31

Jos 15,29 Baala, Ijjim, Ezem,

Jos 15,30 Eltolad, Kesil, Horma^a,

(a) 4Mo 21,3

Jos 15,31 Ziklag^a, Madmanna^b, Sansanna,

(a) 1Sam 27,6; (b) 1Chr 2,49

Jos 15,32 Lebaot, Schilhim, Ajina^a und Rimmon^b. Alle Städte sind 29 <an der Zahl> und <dazu noch> ihre Dörfer¹. -

(1) o. Gehöfte

(a) Kap. 21,16; (b) Sach 14,10

Jos 15,33 In der Niederung¹: Eschtaol, Zora^a, Aschna,

(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza

(a) Kap. 19,41; Ri 13,2

Jos 15,34 Sanoach, En-Gannim, Tappuach^a, Enam,

(a) 1Chr 2,43

Jos 15,35 Jarmut und Adullama^a, Socho^b und Aseka^c,

(a) 1Sam 22,1; (b) V. 48; 1Sam 17,1; (c) 2Chr 11,9

Jos 15,36 Schaarajim^a, Aditajim, Gedera und Gederotajim: vierzehn Städte und <dazu noch> ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

(a) 1Sam 17,52

Jos 15,37 Zenan, Hadascha, Migdal-Gad,

Jos 15,38 Dilan, Mizpe, Jokteel,

Jos 15,39 Lachisch^a, Bozkat^b, Eglon,

(a) Kap. 10,31; (b) 2Kö 22,1

Jos 15,40 Kabbon, Lachmas, Kitlisch,

Jos 15,41 Gederota^a, Bet-Dagon, Naama^b und Makkeda: sechzehn Städte und <dazu noch> ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

(a) 1Chr 27,28; 2Chr 28,18; (b) Hi 2,11

Jos 15,42 Libna, Eter, Aschan^a,

(a) 1Sam 30,30

Jos 15,43 Jiftach, Aschna, Nezib,

Jos 15,44 Keila^a, Achsib und Mareschab^b: neun Städte und <dazu noch> ihre Dörfer¹;

(1) o. Gehöfte

(a) 1Sam 23,1; (b) 1Chr 2,42; 4, 21; Mi 1,14.15

Jos 15,45 Ekron^a und seine Tochterstädte und seine Dörfer¹;

(1) o. Gehöfte

(a) V. 11; Kap. 19,43

Jos 15,46 von Ekron an und westwärts alle, die seitlich von Aschdod <liegen>, und <dazu noch> ihre Dörfer¹;

(1) o. Gehöfte

Jos 15,47 Aschdoda^a, seine Tochterstädte und seine Dörfer¹; Gaza^b, seine Tochterstädte und seine Dörfer, bis zum Bach Ägyptens und dem großen Meer und der Küste.

(1) o. Gehöfte

(a) 2Chr 26,6; (b) Kap. 11,22

Jos 15,48 Und im Gebirge: Schamir, Jattira, Socho^b,

(a) Kap. 21,14; (b) V. 35; 1Chr 4,18

Jos 15,49 Danna, Kirjat-Sanna, das ist Debir,

Jos 15,50 Anab, Eschtemoa, Anim,

(a) Kap. 21,14

Jos 15,51 Goschen, Holona und Gilob: elf Städte und <dazu noch> ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

(a) Kap. 21,15; (b) 2Sam 15,12

Jos 15,52 Araba, Duma, Eschan,

(a) 2Sam 23,35

Jos 15,53 Janum, Bet-Tappuach, Afeka^a,

(a) 1Sam 4,1

Jos 15,54 Humta, Kirjat-Arba, das ist Hebron, und Zior: neun Städte und <dazu noch> ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

Jos 15,55 Maona, Karmel^b, Sifc, Jutta^d,

(a) 1Chr 2,45; (b) Kap. 19,26; 1Sam 15,12; (c) 1Sam 23,14,24; 1Chr 2,42; (d) Kap. 21,16

Jos 15,56 Jesreela, Jokdeam, Sanoach^b,

(a) Kap. 17,16; 19,18; (b) 1Chr 4,18

Jos 15,57 Kajiin¹, Gibeaa und Timnab: zehn Städte und <dazu noch> ihre Dörfer².

(1) o. Gehöfte; (2) o. Hakain

(a) 1Chr 2,49; (b) V. 10; Kap. 19,43

Jos 15,58 Halhul, Bet-Zura, Gedorb^b,

(a) 1Chr 2,45; 2Chr 11,7; (b) 1Chr 4,18

Jos 15,59 Maarat, Bet-Anot und Eltekon: sechs Städte und <dazu noch> ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

Jos 15,60 Kirjat-Baal, das ist Kirjat-Jearim^a, und Rabba: zwei Städte und <dazu noch> ihre Dörfer¹. -

(1) LXX zählt hier noch weiter auf: Tekoa, Efrata - das ist Bethlehem -, Peor, Etam, Kolon, Tatam, Sores, Kerem, Gallim, Bet-Ter, Manocho - das sind 11 Städte und ihre Dörfer

(a) V. 9; 1Chr 2,50

Jos 15,61 In der Wüste: Bet-Araba, Middin, Sechacha,

Jos 15,62 Nibschan und die Salzstadt und En-Gedia^a: sechs Städte und <dazu noch> ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

(a) 1Sam 24,1; 2Chr 20,2

Jos 15,63 Aber die Jebusiter, die Bewohner von Jerusalem^a, - die Söhne Juda konnten sie nicht vertreiben. Und die Jebusiter wohnen <zusammen> mit den Söhnen Juda in Jerusalem bis zum heutigen Tag^b.

(a) V. 8; (b) Ri 1,8,21; 2Sam 5,6

Jos 16,1 Erbteil des Stammes Ephraim

Und das Los kam heraus für die Söhne Joseph^a vom Jordan bei Jericho an, dem Wasser von Jericho im Osten: die Wüste, die von Jericho aus zum Gebirge von Bethel hinaufsteigt^b.

(a) 1Mo 35,24; (b) Kap. 18,12

Jos 16,2 Und <die Grenze> ging aus von Bethel nach Lusa^a und ging hinüber zum Gebiet der Arkiter^b, nach Atarot,

(a) 1Mo 28,19; Ri 1,22,23; (b) 2Sam 15,32

Jos 16,3 und stieg westwärts hinunter zum Gebiet der Jafletiter bis an das Gebiet vom unteren Bet-Horon^a und bis Geser^b; und sie endete am Meer.

(a) Kap. 18,13; 1Chr 7,24; 2Chr 8,5; (b) 1Kö 9,15,17; 1Chr 20,4

Jos 16,4 So erhielten die Söhne Joseph, Manasse und Ephraim^a ihr Erbteil^b.

(a) Kap. 14,4; 1Mo 41,52; Hes 47,13; (b) Kap. 18,5

Jos 16,5 Es war aber <dies> die Grenze der Söhne Ephraim nach ihren Sippen: Die Grenze ihres Erbteils im Osten war Atarot-Addar^a bis Ober-Bet-Horon.

(a) Kap. 18,13

Jos 16,6 Und die Grenze lief zum Meer hin, Michmetat^a im Norden. Und die Grenze wandte sich nach Osten nach Taanat-Silo und ging daran vorbei ostwärts nach Janoach.

(a) Kap. 17,7

Jos 16,7 Dann stieg sie von Janoach hinab nach Atarot und Naara und stieß an Jericho und lief am Jordan aus.

Jos 16,8 Von Tappuach^a ging die Grenze westwärts zum Bach Kana^b, und sie endete am Meer. Das ist das Erbteil des Stammes der Söhne Ephraim nach ihren Sippen.

(a) Kap. 17,7; (b) Kap. 17,9; 2Sam 2,9; 1Chr 7,28; Hes 48,5

Jos 16,9 Und die ausgesonderten Städte gehörten den Söhnen Ephraim mitten im Erbteil der Söhne Manasse: alle Städte und ihre Dörfer^{1a}. -

(1) o. Gehöfte

(a) Kap. 17,9; 2Sam 2,9; 1Chr 7,28; Hes 48,5

Jos 16,10 Aber sie trieben die Kanaaniter nicht aus, die in Geser wohnten. Und die Kanaaniter blieben inmitten von Ephraim wohnen bis zum heutigen Tag, und sie wurden zu frönpflichtigen Knechten^a.

(a) Kap. 17,13; Ri 1,29; 1Kö 9,16,21

Jos 17,1 Erbteil des halben Stammes Manasse

Und das Los fiel¹ für den Stamm Manasse - denn er war Josephs Erstgeborener^a -, <und zwar> für Machir^b, den Erstgeborenen Manasses, den Vater Gileads^c. Denn der war ein Kriegermann, und es wurden ihm Gilead^d und Baschan <zuteil>^e.

(1) w. wurde; o. war

(a) 1Mo 41,51; (b) 1Mo 50,23; (c) 4Mo 26,29; (d) 4Mo 32,40; 2Sam 2,9; (e) 5Mo 3,15; Hes 47,13

Jos 17,2 Und es fiel¹ für die übrigen Söhne Manasses nach ihren Sippen: für die Söhne des Abieser^a, für die Söhne des Helek und für die Söhne des Asriel, für die Söhne des Schem, für die Söhne des Hefer und für die Söhne des Schemida^b; das waren die Söhne Manasses, des Sohnes Josephs, die männlichen <Nachkommen> nach ihren Sippen.

(1) w. wurde; o. war

(a) 4Mo 26,30; Ri 6,11; 1Chr 7,18; (b) 4Mo 26,30-32

Jos 17,3 Und Zelofhad, der Sohn Hefers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses, hatte keine Söhne, sondern nur Töchter. Und dies sind die Namen seiner Töchter: Machla, Noa, Hogla, Milka und Tirza^a.

(a) 4Mo 26,33

Jos 17,4 Und sie traten hinzu vor den Priester Eleasar und vor Josua, den Sohn des Nun, und vor die Fürsten^a und sagten: Der HERR hat Mose geboten, uns ein Erbteil unter unseren Brüdern zu geben. Da gab er ihnen nach dem Befehl des HERRN ein Erbteil unter den Brüdern ihres Vaters^b.

(a) Kap. 21,1; (b) 4Mo 27,1-7; 36,10-12

Jos 17,5 So fielen dem Manasse zehn Anteile¹ zu, außer dem Land Gilead und Baschan, das jenseits des Jordan <liegt>^a.

(1) w. Meißschnüre

(a) Kap. 13,29-31; 22,7; Hes 48,4

Jos 17,6 Denn die Töchter Manasses erhielten ein Erbteil unter seinen Söhnen. Das Land Gilead aber wurde den übrigen Söhnen Manasses <zuteil>^a.

(a) Kap. 13,29-31; 22,7; Hes 48,4

Jos 17,7 Die Grenze Manasses war von Asser nach Michmetat^a, das gegenüber von ¹ Schem <liegt>. Und die Grenze ging <dann> nach rechts zu den Bewohnern von En-Tappuach hin.

(1) d.i. östlich von

(a) Kap. 16,6

Jos 17,8 Dem Manasse gehörte das Land Tappuach; aber Tappuach <selbst> an der Grenze Manasses gehörte den Söhnen Ephraim.

Jos 17,9 Und die Grenze stieg hinab zum Bach Kana^a, <und zwar> auf der Südseite des Baches. Diese Städte gehörten Ephraim inmitten der Städte Manasses^b. Und das Gebiet Manasses war nördlich vom Bach und endete am Meer.

(a) Kap. 16,8; (b) Kap. 16,9

Jos 17,10 Nach Süden zu <gehörte es> Ephraim und nach Norden zu Manasse. Das Meer war seine Grenze. Und an Asser stießen sie¹ im Norden, an Issaschar <dagegen> im Osten.

(1) d.h. die Manassiten

Jos 17,11 Und dem Manasse gehörte in Issaschar und in Asser: Bet-Schean^a und seine Tochterstädte, Jibleam^b und seine Tochterstädte, die Bewohner von Dor und seine Tochterstädte, die Bewohner von En-Dor^c und seine Tochterstädte, die Bewohner von Taanach und seine Tochterstädte und die Bewohner von Megiddo^d und seine Tochterstädte: das Dreihügelgebiet. -

(a) 1Sam 31,10; 1Kö 4,12; 1Chr 7,29; (b) Ri 1,27; 2Kö 9,27; (c) 1Sam 28,7; (d) Ri 5,19; 1Kö 4,12; 2Chr 35,22

Jos 17,12 Aber die Söhne Manasse konnten diese Städte nicht in Besitz nehmen; so gelang es den Kanaanitern, in diesem Land wohnen zu bleiben.

Jos 17,13 Und es geschah, als die Söhne Israel stärker wurden, machten sie die Kanaaniter zu Zwangsarbeitern; aber sie vertrieben sie keineswegs^a.

(a) Kap. 16,10

Jos 17,14 Und die Söhne Joseph redeten zu Josua: Warum hast du mir als Erbteil <nur> {ein} Los und {einen} Anteil¹ gegeben? Ich bin doch ein zahlreiches Volk, weil der HERR mich so <reich> gesegnet hat^a!

(1) w. eine Meißschnur; d.h. ein abgemessenes Landstück

(a) 1Mo 48,20; 4Mo 26,54-56; 5Mo 33,17

Jos 17,15 Da sagte Josua zu ihnen: Wenn du ein zahlreiches Volk bist, steige in den Wald hinauf und rode für dich dort im Land der Perisiter und der Refaiter^a, weil dir das Gebirge Ephraim^b zu eng ist!

(a) 1Mo 15,20; (b) Ri 17,1

Jos 17,16 Die Söhne Joseph aber sagten: Das Gebirge reicht für uns nicht aus, und bei allen Kanaanitern, die im Flachland¹ wohnen, sind eiserne Wagena^a: bei denen in Bet-Schean und seinen Tochterstädten und bei denen im Tal Jesreel^b.

(1) w. Land der Ebene

(a) Ri 1,19; (b) Kap. 15,56; 19,18; Ri 6,33; 1Sam 29,1; 1Kö 18,45

Jos 17,17 Da sagte Josua zum Haus Joseph, zu Ephraim und zu Manasse: Du bist ein zahlreiches Volk und hast eine große Kraft. Du sollst nicht <nur> {ein} Los haben,

Jos 17,18 sondern ein Gebirge soll dir <zuteil> werden. Es ist ja ein Wald, den kannst du roden, und <auch> seine Ausläufer sollen¹ dir gehören. Denn du wirst die Kanaaniter vertreiben, auch wenn sie eiserne Wagen haben, - auch wenn sie stark sind^{2a}.

(1) o. und das so gewonnene Gebiet soll; (2) LXX: denn du bist stärker als sie

(a) 1Mo 49,24; 5Mo 33,17; Jes 41,14-16

Jos 18,1 Das Heiligtum in Silo - Weitere Vorbereitungen zur Auslosung des Landes

Und die ganze Gemeinde der Söhne Israel versammelte sich in Silo^a, und sie schlugen dort das Zelt der Begegnung auf^b; und das Land war vor ihnen unterjocht^c.

(a) Kap. 21,2; Ri 21,12,19; (b) Kap. 19,51; 22,19; Ri 18,31; 1Sam 1,3; Ps 78,60; Jer 7,12; (c) 4Mo 32,22; Apg 7,45

Jos 18,2 Es blieben aber unter den Söhnen Israel sieben Stämme übrig, die ihr Erbteil noch nicht <unter sich> verteilt hatten.

Jos 18,3 Da sagte Josua zu den Söhnen Israel: Wie lange <noch> seid ihr <zu> nachlässig, um hinzugehen, um das Land in Besitz zu nehmen, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gegeben hat^a?

(a) Kap. 1,6; 13,1; Ri 18,9; Hebr 4,8

Jos 18,4 Nehmt euch drei Männer für <je> einen Stamm, die ich <dann> aussenden werde! Und sie sollen sich aufmachen, das Land durchwandern und es aufschreiben entsprechend ihrem Erbteil und <dann> zu mir kommen.

Jos 18,5 Sie sollen es unter sich in sieben Teile aufteilen. Juda soll auf seinem Gebiet bleiben gegen Süden^a, und das Haus Joseph bleibt auf seinem Gebiet im Norden^b.

(a) Kap. 15,1-12; (b) Kap. 16,1-4

Jos 18,6 Ihr aber sollt das Land zu sieben Teilen aufschreiben und mir <das Verzeichnis> hierherbringen. Ich werde euch dann das Los werfen hier vor dem HERRN, unserem Gott^a.

(a) Kap. 14,2

Jos 18,7 Denn die Leviten haben keinen Anteil¹ in eurer Mitte, sondern das Priestertum des HERRN ist ihr Erbteil^a. Gad und Ruben und der halbe Stamm Manasse haben jenseits des Jordan, im Osten, ihr Erbteil empfangen, das Mose, der Knecht des HERRN, ihnen gegeben hat^b.

(1) d.h. am Landbesitz

(a) Kap. 13,14.16.33; (b) Kap. 12,6

Jos 18,8 Und die Männer machten sich auf und gingen hin. Und Josua befahl denen, die hingingen, um das Land aufzuschreiben: Geht hin, durchwandert das Land und schreibt es auf, und kommt wieder zu mir! Und hier werde ich euch das Los werfen vor dem HERRN, <hier> in Silo.

Jos 18,9 Da gingen die Männer und durchzogen das Land und schrieben es nach Städten zu sieben Teilen in einem Buch auf. Dann kamen sie <zurück> zu Josua ins Lager nach Silo.

Jos 18,10 Da warf ihnen Josua das Los in Silo vor dem HERRN^a. Dort verteilte Josua das Land an die Söhne Israel entsprechend ihren Volksgruppen^{1b}.

(1) w. Abteilungen

(a) Neh 11,1; (b) Kap. 14,2,5; 23,4; 1Chr 24,5; Hes 48,29; Apg 13,19

Jos 18,11 Erbteil des Stammes Benjamin

Und es kam herauf das Los des Stammes der Söhne Benjamin^a nach ihren Sippen. Das Gebiet ihres Loses erstreckte sich zwischen¹ den Söhnen Juda und den Söhnen Joseph.

(1) w. Und die Grenze ihres Loses ging aus zwischen

(a) 1Mo 35,24; Hes 48,23

Jos 18,12 Ihre Grenze auf der Nordseite fing am Jordan an. Und die Grenze stieg im Norden den Abhang von Jericho hinauf und stieg auf das Gebirge im Westen^a und endete in der Wüste bei Bet-Awen.

(a) Kap. 16,1

Jos 18,13 Und von dort ging die Grenze hinüber nach Lus, zum Südabhang von Lus¹, das ist Bethel^a. Und die Grenze fiel ab nach Atarot-Addar, bei dem Berg, der südlich von dem unteren Bet-Horon^b <liegt>. -

(1) w. zur Schulter nach Lus, nach Süden

(a) V. 22; 1Mo 28,19; Neh 11,31; (b) Kap. 16,2,3,5

Jos 18,14 Dann zog sich die Grenze herum und wandte sich zur Westseite, südlich von dem Berg, der vor Bet-Horon nach Süden hin <liegt>, und endete in Kirjat-Baal, das ist Kirjat-Jearim, eine Stadt der Söhne Juda; das war die Westseite.

Jos 18,15 V. 15-20: Kap. 15,5-9

Und die Südseite <begann> am Ende von Kirjat-Jearim. Und die Grenze lief nach Westen hin, und sie lief zur Quelle Me-Neftoach¹.

(1) o. zur Quelle des Wassers Neftoach

Jos 18,16 Und die Grenze lief hinab zum Fuß¹ des Berges, der vor dem Tal Ben-Hinnom in der Talebene der Rafaiter nach Norden zu <liegt>. Und sie lief das Tal Hinnom hinab zum Südabhang der Jebusiter², und sie fiel ab nach En-Rogel³ hin,

(1) w. zum Äußersten; (2) w. zur Schulter des Jebusiters nach Süden; (3) d.h. Bleicherquelle

Jos 18,17 und sie zog sich herum nach Norden zu, lief nach En-Schemesch¹ und lief nach Gelilot² hin, das dem Anstieg Adummim gegenüber<liegt>. Und sie lief hinab zum Stein Bohans, des Sohnes Rubens, hin

(1) d.h. Sonnenquelle; (2) o. zu den Bezirken hin

Jos 18,18 und ging hinüber zum Berghang¹, der der Steppe² im Norden gegenüber<liegt>, und lief hinab zur Steppe³.

(1) w. zur Schulter, die; (2) hebr. Araba; d.i. die Steppe, die sich beiderseits des Toten Meeres erstreckt

- Jos 18,19** Und die Grenze ging hinüber zum Nordabhang¹ von Bet-Hogla, und die Grenze endete bei der Nordzunge des Salzmeeres, am Südende des Jordan. Das war die Südgrenze. -
(1) w. zur Schulter ... nach Norden
- Jos 18,20** Und der Jordan begrenzte es an der Ostseite. Das war das Erbteil der Söhne Benjamin nach seinen Grenzen ringsum, nach ihren Sippen^a.
(a) 2Sam 2,9
- Jos 18,21** Die Städte des Stammes der Söhne Benjamin nach ihren Sippen waren: Jericho^a, Bet-Hogla und Emek-Keziz,
(a) Kap. 6,1; Ri 1,16
- Jos 18,22** Bet-Araba^a, Zemarajim^b und Bethel^c,
(a) 2Sam 23,31; (b) 2Chr 13,4; (c) V. 13
- Jos 18,23** Awim, Para¹ und Ofra^a,
(1) o. Happara
(a) 1Sam 13,17; Mi 1,10
- Jos 18,24** Kefar-Ammoni, Ofni und Geba^a: zwölf Städte und ihre Dörfer¹;
(1) o. Gehöfte
(a) Kap. 21,17; 1Sam 13,3; 2Sam 5,25; 1Kö 15,22; 2Kö 23,8; Esr 2,26
- Jos 18,25** Gibeona^a, Rama^b und Beerot^c,
(a) Kap. 9,3; 1Chr 8,29; (b) Kap. 19,29; Ri 19,13; 1Sam 1,19; 1Kö 15,17; Neh 11,33; Jes 10,29; Jer 31,15; (c) Kap. 9,17; 2Sam 4,2
- Jos 18,26** Mizpe^a, Kefira^b und Moza,
(a) Kap. 9,17; 2Sam 4,2; (b) Ri 11,34; 1Sam 7,5; 1Kö 15,22; 2Kö 25,23; Jer 40,6
- Jos 18,27** Rekem, Jirpeel und Tarala,
- Jos 18,28** Zela^a, Elef, und die Jebusiter¹, das ist Jerusalem^b, Gibeac, Kirjat: vierzehn Städte und ihre Dörfer². Das war das Erbteil der Kinder Benjamin nach ihren Sippen.
(1) o. Gehöfte; (2) LXX, syr. und lat. Üs.: Jebus
(a) 2Sam 21,14; (b) Kap. 15,8,63; Ri 1,21; 19,10; 1Chr 8,28; Jer 6,1; (c) Ri 19,12; 1Sam 10,26
- Jos 19,1** **Erbteil des Stammes Simeon**
V. 1-9: Kap. 15,21-62; V. 2-8: 1Chr 4,28-33
Und das zweite Los kam heraus für Simeon^a, für den Stamm der Söhne Simeon nach ihren Sippen. Und ihr Erbteil war mitten in dem Erbteil der Söhne Juda^b.
(a) 1Mo 35,23; Hes 48,24; (b) 1Mo 49,7
- Jos 19,2** Und es wurde ihnen zum Erbteil: Beerscheba, Scheba¹ und Molada,
(1) nach Kap. 15,26 und mit LXX: Schema
- Jos 19,3** Hazar-Schual, Baala und Ezem,
- Jos 19,4** Eltolad, Betul und Horma,
- Jos 19,5** Ziklag^a, Bet-Markabot und Hazar-Susa,
(a) Kap. 15,31
- Jos 19,6** Bet-Lebaot und Scharuhem: dreizehn Städte und ihre Dörfer¹;
(1) o. Gehöfte
- Jos 19,7** Ajin, Rimmon, Eter und Aschan: vier Städte und ihre Dörfer¹;
(1) o. Gehöfte
- Jos 19,8** und alle Dörfer¹, die rings um diese Städte <liegen>, bis Baalat-Bear, <das ist> Süd-Ramata. Das war das Erbteil des Stammes der Söhne Simeon nach ihren Sippen.
(1) o. Gehöfte
(a) 1Sam 30,27
- Jos 19,9** Aus dem Anteil¹ der Söhne Juda war das Erbteil der Söhne Simeon <genommen>^a; denn das Teil der Söhne Juda war zu groß für sie^b. Und so erhielten die Söhne Simeon ihr Erbteil mitten in deren Erbteil.
(1) w. der Meißschnur
(a) 1Mo 49,7; (b) 4Mo 26,54
- Jos 19,10** **Erbteil des Stammes Sebulon**
Und das dritte Los kam heraus für die Söhne Sebulon^a nach ihren Sippen. Und die Grenze ihres Erbteils war bis Sarid.
(a) 1Mo 35,23; Hes 48,26
- Jos 19,11** Und ihre Grenze stieg westwärts hinauf, und zwar nach Marala, und stieß an Dabbeschet und stieß an den Bach, der vor Jokneam <fließt>.
- Jos 19,12** Und sie wandte sich von Sarid ostwärts gegen Sonnenaufgang zum Gebiet von Kislot-Tabor und verlief nach Daberat^a hin und stieg hinauf nach Jafia.
(a) Kap. 21,28
- Jos 19,13** Von dort ging sie nach Osten hinüber gegen <Sonnen>aufgang nach Gat-Hefer^a, nach Et-Kazin und lief nach Rimmon, das sich nach Nea hin erstreckt.
(a) 2Kö 14,25
- Jos 19,14** Und die Grenze zog sich darum herum nördlich nach Hannaton und endete im Tal Jiftach-El; ...
- Jos 19,15** und Kattat^a, Nahalal^b, Schimron, Jidala und Bethlehem^c: zwölf Städte und ihre Dörfer.
(a) Kap. 21,34; (b) Kap. 21,35; Ri 1,30; (c) Ri 12,8

Jos 19,16 Das war das Erbteil der Söhne Sebulon nach ihren Sippen, diese Städte und ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

Jos 19,17 Erbteil des Stammes Issaschar

Für Issaschar kam das vierte Los heraus, für die Söhne Issaschar^a nach ihren Sippen.

(a) 1Mo 35,23; Hes 48,25

Jos 19,18 Und ihr Gebiet war: nach Jesreele^a hin Kesullot und Schunemb^b,

(a) Kap. 17,16; 2Sam 2,9; 2Kö 8,29; Hos 1,4,5; (b) 1Sam 28,4; 1Kö 1,3; 2Kö 4,8

Jos 19,19 Hafarajim, Schion und Anaharat,

Jos 19,20 Rabbit, Kischjona^a und Ebez,

(a) Kap. 21,28

Jos 19,21 Remeta^a, En-Gannim^b, En-Hadda und Bet-Pazzez.

(a) 1Chr 6,58; (b) Kap. 21,29

Jos 19,22 Und die Grenze stieß an Tabora^a, Schahazajim, Bet-Schemesch, und ihre Grenze endete am Jordan: sechzehn Städte und ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

(a) Ri 4,6; 1Chr 6,62

Jos 19,23 Das war das Erbteil des Stammes der Söhne Issaschar nach ihren Sippen, die Städte und ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

Jos 19,24 Erbteil des Stammes Asser

Und das fünfte Los kam heraus für den Stamm der Söhne Asser^a nach ihren Sippen.

(a) 1Mo 35,26

Jos 19,25 Ihre Grenze war: Helkata^a, Hali, Beten und Achschaf,

(a) Kap. 21,31

Jos 19,26 Alammelech, Amad und Mischala^a. Sie stieß an den Karmel^b im Westen und an den Schihor-Libnat¹,

(1) d.i. ein Fluß

(a) Kap. 21,30; (b) Kap. 15,55; 1Kö 18,19; 2Kö 2,25; Jes 35,2

Jos 19,27 und sie kehrte um gegen Sonnenaufgang nach Bet-Dagon und stieß an Sebulon und an das Tal Jiftach-El im Norden, <dann an> Bet-Emek und Negiel, und sie lief links weiter nach Kabul,

Jos 19,28 Ebron und Rehoba^a, Hammon und Kana bis nach Sidon, der großen <Stadt>^b.

(a) Kap. 21,31; Ri 18,28; (b) Ri 1,31; Hes 28,21

Jos 19,29 Und die Grenze kehrte um nach Rama^a und bis zur befestigten Stadt Tyrus^b. Und die Grenze kehrte um nach Hosa, und sie endete am Meer von Hebel nach Achsib^{1c}; ...

(1) andere üs. nach Textänderung: am Meer. Machaleb und Achsib

(a) Ri 1,31; Hes 28,21; (b) Kap. 18,25; (c) 2Sam 5,11; 24,7; 1Kö 5,15; Lk 10,13

Jos 19,30 und Umma, Afeka^a und Rehob: 22 Städte und ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

(a) Ri 1,31; Hes 28,21

Jos 19,31 Das war das Erbteil des Stammes der Söhne Asser^a nach ihren Sippen, diese Städte und ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

(a) Hes 48,2

Jos 19,32 Erbteil des Stammes Naftali

Für die Söhne Naftali kam das sechste Los heraus, für die Söhne Naftalia^a nach ihren Sippen.

(a) 1Mo 35,25

Jos 19,33 Und ihre Grenze war von Helef, von der Terebinthe bei Zaananim^a, und Adami-Nekeb und Jabneel bis Lakkum, und sie endete am Jordan.

(a) Ri 4,11

Jos 19,34 Und die Grenze wandte sich nach Westen in Richtung Asnot-Tabor und lief von dort nach Hukkuk. Sie stieß im Süden an Sebulon, während sie im Westen an Asser stieß und an Juda¹ am Jordan gegen Sonnenaufgang.

(1) in LXX fehlt: an Juda

Jos 19,35 Befestigte Städte waren: Ziddim, Zer und Hammata^a, Rakkat und Kinneret,

(a) Kap. 20,7; 21,32; Ri 4,6; 2Kö 15,29

Jos 19,36 Adama, Rama und Hazora^a,

(a) Kap. 11,1

Jos 19,37 Kedescha^a, Edrei und En-Hazor,

(a) Kap. 20,7; 21,32; Ri 4,6; 2Kö 15,29

Jos 19,38 Jiron und Migdal-El, Horem, Bet-Anat und Bet-Schemesch^a: neunzehn Städte und ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

(a) Kap. 15,10; Ri 1,33

Jos 19,39 Das war das Erbteil des Stammes der Söhne Naftali nach ihren Sippen, die Städte und ihre Dörfer^{1a}.

(1) o. Gehöfte

(a) 1Kö 15,20; Hes 48,3

Jos 19,40 Erbteil des Stammes Dan

Für den Stamm der Söhne Dan^a nach ihren Sippen kam das siebte Los heraus.

(a) 1Mo 35,25

Jos 19,41 Und das Gebiet ihres Erbteils war: Zora, Eschtaola^a und Ir-Schemesch,

(a) Kap. 15,33; Ri 13,25

Jos 19,42 Schaalbima^a und Ajalon^b und Jitla,

(a) Ri 1,35; 2Sam 23,32; 1Kö 4,9; (b) Kap. 10,12

Jos 19,43 Elona^a, Timna^b und Ekron^c,

(a) Ri 1,35; 2Sam 23,32; 1Kö 4,9; (b) Kap. 15,57; (c) Kap. 15,45

Jos 19,44 Elteke, Gibbeton^a und Baalat^b,

(a) Kap. 21,23; 1Kö 15,27; (b) 1Kö 9,18

Jos 19,45 Jehud, Bene-Berak und Gat-Rimmon^a,

(a) Kap. 21,24; 2Sam 6,10

Jos 19,46 Me-Jarkon und Rakkon mit dem Gebiet gegenüber Jafo^a.

(a) 2Chr 2,15; Apg 9,36

Jos 19,47 Und das Gebiet der Söhne Danging ihnen <verloren>¹. Und die Söhne Danzogen hinauf^a und kämpften gegen Leschem^{2b}; und sie nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, nahmen es in Besitz und wohnten darin. Und sie nannten Leschem³ Dan^c nach dem Namen ihres Vaters Dan.

(1) o. Und die Grenze der Söhne Danging von hier aus <weiter>. (2) Leschem = Lajisch; vgl. Ri18,29

(a) Ri 1,34; (b) Ri 18,29; (c) 5Mo 33,22; 2Sam 24,6

Jos 19,48 Das war das Erbteil des Stammes der Söhne Dan^a nach ihren Sippen, diese Städte und ihre Dörfer¹.

(1) o. Gehöfte

(a) Hes 48,1

Jos 19,49 **Erbteil des Josua**

Als sie die Verteilung des Landes nach seinen <einzelnen> Gebieten vollendet hatten, gaben die Söhne Israel Josua, dem Sohn des Nun, ein Erbteil in ihrer Mitte^a.

(a) Hes 45,7,8

Jos 19,50 Nach dem Befehl des HERRN gaben sie ihm die Stadt, die er forderte, Timnat-Serach im Gebirge Ephraim^a. Und er baute die Stadt und wohnte darin.

(a) Kap. 24,30; Ri 2,9; 1Kö 4,8

Jos 19,51 Das sind die Erbteile, die der Priester Eleasar und Josua, der Sohn des Nun, und die Familienoberhäupter¹ der Stämme der Söhne Israel durch das Los austeilten in Silo vor dem HERRN, an dem Eingang des Zeltes der Begegnung^a. Und so vollendeten sie die Verteilung des Landes.

(1) w. Häupter der Väter

(a) Kap. 14,1,2; 18,1; 4Mo 34,18,29

Jos 20,1 **Verordnung über Zufluchtsstädte**

4Mo 35,9-29; 5Mo 19,1-13

Und der HERR redete zu Josua:

Jos 20,2 Rede zu den Söhnen Israel: Bestimmt für euch die Zufluchtsstädte, von denen ich durch Mose zu euch geredet habe^a,

(a) 2Mo 21,13; 4Mo 35,6

Jos 20,3 damit dorthin ein Totschläger fliehen <kann>, der jemanden aus Versehen, unabsichtlich, erschlagen hat¹! Sie sollen euch als Zuflucht vor dem Bluträcher dienen.

(1) w. der eine Seele erschlug aus Versehen, ohne Erkenntnis

Jos 20,4 Und er soll in eine von diesen Städten fliehen und am Eingang des Stadttors stehen und vor den Ohren der Ältesten jener Stadt seine Sache vorbringen. Und sie sollen ihn zu sich in die Stadt aufnehmen und ihm einen Ort geben, damit er bei ihnen wohnt.

Jos 20,5 Und wenn der Bluträcher ihm nachjagt, dann sollen sie den Totschläger nicht in seine Hand ausliefern; denn er hat seinen Nächsten unabsichtlich¹ erschlagen und hat ihn vorher nicht gehaßt.

(1) w. ohne Erkenntnis

Jos 20,6 Und er soll in jener Stadt wohnen, bis er vor der Gemeinde vor Gericht gestanden hat, bis zum Tod des Hohenpriesters, der in jenen Tagen sein wird. Dann mag der Totschläger zurückkehren und in seine Stadt und in sein Haus gehen, in die Stadt, aus der er geflohen ist. -

Jos 20,7 Und sie heiligten Kedescha^a in Galiläa auf dem Gebirge Naftali, und Sichem^b auf dem Gebirge Ephraim, und Kirjat-Arba, das ist Hebron^c, auf dem Gebirge Juda.

(a) Kap. 19,36; (b) Kap. 21,21; 24,1; Ri 9,1; 1Kö 12,1,25; (c) Kap. 15,13

Jos 20,8 Und jenseits des Jordan, östlich von Jericho, bestimmten sie Bezer^a in der Wüste, in der Ebene, aus dem Stamm Ruben, und Ramot^b in Gilead, aus dem Stamm Gad, und Golan^c in Baschan, aus dem Stamm Manasse.

(a) Kap. 21,36; (b) Kap. 21,38; 5Mo 4,43; 2Kö 8,28; (c) Kap. 21,27; 5Mo 4,43

Jos 20,9 Das waren die bestimmten Städte¹ für alle Söhne Israel und für den Fremden, der in ihrer Mitte weilte, daß dorthin jeder fliehen konnte, der jemanden aus Versehen erschlagen hatte, damit er nicht durch die Hand des Bluträchers starb, bevor er vor der Gemeinde gestanden hatte.

(1) w. die Städte der Bestimmung

Jos 21,1 Städte für die Leviten

V. 1-8: 4Mo 35,1-8

Da traten die Familienoberhäupter¹ der Leviten zum Priester Eleasar und zu Josua, dem Sohn des Nun, und zu den Familienoberhäuptern² der Stämme der Söhne Israel^a

(1) w. Häupter der Väter

(a) Kap. 14,1; 17,4

Jos 21,2 und sagten zu ihnen in Silo^a, im Land Kanaan: Der HERR hat durch Mose geboten, uns Städte zum Wohnen zu geben sowie deren Weideplätze für unser Vieh.

(a) Kap. 18,1

Jos 21,3 Da gaben die Söhne Israel den Leviten von ihrem Erbteil nach dem Befehl des HERRN diese Städte und ihre Weideplätze^a:

(a) V. 41; 1Mo 49,7

Jos 21,4 Und das Los kam heraus für die Sippen der Kehatiter^a. Und die Söhne des Priesters Aaron von den Leviten^b erhielten vom Stamm Juda und vom Stamm der Simeoniter und vom Stamm Benjamin durch das Los dreizehn Städte^c;

(a) 2Mo 6,16.18; (b) 2Mo 6,20.23.25; (c) V. 9-19

Jos 21,5 und die übrigen Söhne Kehats^a von den Sippen des Stammes Ephraim und vom Stamm Dan und vom halben Stamm Manasse durch das Los zehn Städte^b.

(a) 4Mo 3,27; (b) V. 20-26; 1Chr 6,51-55

Jos 21,6 Und die Söhne des Gerschona <erhielten> von den Sippen des Stammes Issaschar und vom Stamm Asser und vom Stamm Naftali und vom halben Stamm Manasse in Baschan durch das Los dreizehn Städte^b;

(a) 2Mo 6,17; (b) V. 27-33; 1Chr 6,56-61

Jos 21,7 die Söhne des Meraria^a nach ihren Sippen vom Stamm Ruben und vom Stamm Gad und vom Stamm Sebulon zwölf Städte^b.

(a) 2Mo 6,19; (b) V. 34-40; 1Chr 6,62-66

Jos 21,8 So gaben die Söhne Israel den Leviten diese Städte und ihre Weideplätze durch das Los^a, wie der HERR durch Mose geboten hatte.

(a) 1Mo 49,7

Jos 21,9 V. 9-19: 1Chr 6,39-45

Und sie gaben vom Stamm der Söhne Juda und vom Stamm der Söhne Simeon folgende Städte, die man mit Namen nannte.

Jos 21,10 Und sie wurden den Söhnen Aarons von den Sippen der Kehatiter aus den Söhnen Levi, <zuteil>, denn für sie war das erste Los.

Jos 21,11 Und sie gaben ihnen die Stadt des Arba¹, des Vaters des Enak, das ist Hebron^a, im Gebirge Juda, und ihre Weideplätze rings um sie her.

(1) o. Kirjat-Arba

(a) Kap. 15,13

Jos 21,12 Aber das Feld der Stadt und ihre Dörfer¹ gaben sie Kaleb, dem Sohn des Jefunne, als sein Eigentum^a.

(1) o. Gehöfte

(a) Kap. 14,13

Jos 21,13 Den Söhnen des Priesters Aaron gaben sie die Zufluchtsstadt für den Totschläger: Hebron und seine Weideplätze, sowie Libna^a und seine Weideplätze,

(a) Kap. 10,29

Jos 21,14 Jattira^a und seine Weideplätze, Eschtemoa^b und seine Weideplätze,

(a) Kap. 15,48; (b) Kap. 15,50

Jos 21,15 Holon^a und seine Weideplätze, Debir^b und seine Weideplätze,

(a) Kap. 15,51; (b) Kap. 10,38

Jos 21,16 Ajina^a und seine Weideplätze, Jutta^b und seine Weideplätze, Bet-Schemesch^c und seine Weideplätze: neun Städte von diesen beiden Stämmen.

(a) Kap. 15,32; 1Chr 4,32; (b) Kap. 15,55; (c) Kap. 15,10

Jos 21,17 Und vom Stamm Benjamin: Gibeona^a und seine Weideplätze, Geba^b und seine Weideplätze,

(a) Kap. 9,3; (b) Kap. 18,24; 1Chr 8,6; Sach 14,10

Jos 21,18 Anatota^a und seine Weideplätze, Almon und seine Weideplätze: vier Städte.

(a) 2Sam 23,27; 1Kö 2,26; Neh 11,32; Jer 1,1

Jos 21,19 Alle Städte der Söhne Aarons, der Priester: dreizehn Städte und ihre Weideplätze.

Jos 21,20 V. 20-40: 1Chr 6,51-66

Und was die Sippen der Söhne des Kehat, der Leviten, <und zwar> die übrigen von den Söhnen des Kehat, betrifft, so waren die Städte ihres Loses vom Stamm Ephraim.

Jos 21,21 Und sie gaben ihnen die Zufluchtsstadt für den Totschläger: Sichema^a und seine Weideplätze auf dem Gebirge Ephraim^b, Geser^c und seine Weideplätze,

(a) Kap. 20,7; (b) Ri 17,1; (c) Kap. 10,33

Jos 21,22 Kibzajim und seine Weideplätze, Bet-Horon und seine Weideplätze: vier Städte.

Jos 21,23 Und vom Stamm Dan: Elteke und seine Weideplätze, Gibbeton^a und seine Weideplätze,

(a) Kap. 19,44

- Jos 21,24** Ajalon^a und seine Weideplätze, Gat-Rimmon^b und seine Weideplätze: vier Städte.
(a) Kap. 10,12; (b) Kap. 19,45
- Jos 21,25** Und von der Hälfte des Stammes Manasse: Taanach^a und seine Weideplätze, Gat-Rimmon und seine Weideplätze: zwei Städte.
(a) Kap. 12,21
- Jos 21,26** Alle Städte <waren> zehn^a und ihre Weideplätze für die Sippen der übrigen Söhne des Kehat.
(a) V. 5
- Jos 21,27** Und den Söhnen Gerschon aus den Sippen der Leviten <gaben sie> vom halben Stamm Manasse die Zufluchtsstadt für den Totschläger: Golana^a in Baschan und seine Weideplätze sowie Beeschtera¹ und seine Weideplätze: zwei Städte.
(1) die syr. Üs. liest: Aschtarot
(a) Kap. 20,8; 5Mo 4,43
- Jos 21,28** Und vom Stamm Issaschar: Kirschjona^a und seine Weideplätze, Daberat^b und seine Weideplätze,
(a) Kap. 19,20; (b) Kap. 19,12
- Jos 21,29** Jarmut und seine Weideplätze, En-Gannim^a und seine Weideplätze: vier Städte.
(a) Kap. 19,21
- Jos 21,30** Und vom Stamm Asser: Mischal^a und seine Weideplätze, Abdon und seine Weideplätze,
(a) Kap. 19,26
- Jos 21,31** Helkat^a und seine Weideplätze und Rehob^b und seine Weideplätze: vier Städte.
(a) Kap. 19,25; (b) Kap. 19,28
- Jos 21,32** Und vom Stamm Naftali die Zufluchtsstadt für den Totschläger: Kedescha^a in Galiläa und seine Weideplätze und Hammot-Dor^b und seine Weideplätze und Kartan und seine Weideplätze: drei Städte.
(a) Kap. 19,37; Ri 4,6; (b) Kap. 19,35
- Jos 21,33** Alle Städte der Gerschoniter nach ihren Sippen: dreizehn Städte^a und ihre Weideplätze.
(a) V. 6
- Jos 21,34** Und den Sippen der Söhne des Merari, den übrigen Leviten, <gaben sie> vom Stamm Sebulon: Jokneam^a und seine Weideplätze, Kartab^b und seine Weideplätze,
(a) Kap. 12,22; (b) Kap. 19,15
- Jos 21,35** Dimna und seine Weideplätze, Nahalal^a und seine Weideplätze: vier Städte.
(a) Kap. 19,15
- Jos 21,36** Und vom Stamm Ruben: Bezer^a und seine Weideplätze und Jahaz^b und seine Weideplätze,
(a) Kap. 20,8; (b) Kap. 13,18
- Jos 21,37** Kedemot und seine Weideplätze, Mefaat^a und seine Weideplätze: vier Städte.
(a) Kap. 13,18
- Jos 21,38** Und vom Stamm Gad die Zufluchtsstadt für den Totschläger: Ramot^a in Gilead und seine Weideplätze und Mahanajim^b und seine Weideplätze,
(a) Kap. 20,8; 1Kö 4,13; (b) Kap. 13,26.30; 1Kö 4,14
- Jos 21,39** Heschbon^a und seine Weideplätze, Jaser^b und seine Weideplätze; alle Städte <waren> vier.
(a) 4Mo 32,3; 1Chr 26,31
- Jos 21,40** Alle <diese> Städte <gehörten> den Söhnen Meraris nach ihren Sippen, den übrigen von den Sippen der Leviten, so daß ihr Los zwölf Städte^a umfaßte.
(a) V. 7
- Jos 21,41** Alle Städte der Leviten inmitten des Eigentums der Söhne Israel: 48 Städte und ihre Weideplätze^a.
(a) V. 3; 4Mo 35,7
- Jos 21,42** Diese Städte hatten, Stadt für Stadt, ihre Weideplätze rings um sich her: so war es bei allen diesen Städten.
- Jos 21,43** So gab der HERR Israel das ganze Land, das er ihren Vätern zu geben geschworen hatte^a. Und sie nahmen es in Besitz und wohnten darin^b.
(a) Kap. 1,6; Ps 105,8-11; (b) 4Mo 34,2; 5Mo 11,31; 12,29; Ri 11,24; 1Sam 12,8; 2Chr 20,8; Neh 9,8.22-25; Ps 78,55; Jer 32,23
- Jos 21,44** Und der HERR verschaffte ihnen Ruhe ringsumher^a, ganz wie er es ihren Vätern geschworen hatte. Und keiner von allen ihren Feinden hielt vor ihnen stand; alle ihre Feinde gab der HERR in ihre Hand^b.
(a) Kap. 11,23; 22,4; 23,1; Hebr 4,8; (b) Kap. 1,5; 2, 24; 11,8.14; 5Mo 2,36
- Jos 21,45** Es fiel kein Wort dahin^{1a} von all den guten Worten, die der HERR zum Haus Israel geredet hatte. Alles traf ein^b.
(1) d.h. nichts blieb unerfüllt
(a) 1Sam 3,19; (b) Kap. 23,14; 4Mo 23,19; 1Kö 8,15.20.24.56; Neh 9,8; Jes 48,3
- Jos 22,1** **Heimkehr der Männer der Stämme im Ostjordanland - Ihr Altar am Jordan**
Damals rief Josua die Rubeniter und die Gaditer und den halben Stamm Manasse^a <zusammen>,
(a) Kap. 1,12
- Jos 22,2** und er sprach zu ihnen: Ihr habt alles gehalten, was Mose, der Knecht des HERRN, euch geboten hat^a, und habt meiner Stimme gehorcht in allem, was ich euch befohlen habe^b.
(a) 4Mo 32,20-29; 5Mo 3,18-20; (b) Kap. 1,13-15; Phil 2,12
- Jos 22,3** Ihr habt eure Brüder nicht verlassen diese lange Zeit bis zum heutigen Tag und habt¹ das Gebot des HERRN, eures Gottes, treu gehalten².
(1) LXX: ... diese lange Zeit; bis zum heutigen Tag habt ihr; (2) w. und habt die Befolgung des Gebotes des HERRN, eures Gottes, gehalten.

- Jos 22,4** Nun aber hat der HERR, euer Gott, euren Brüdern Ruhe verschafft, wie er zu ihnen geredet hatte^a. Nun denn, kehrt um und geht wieder zu euren Zelten, in das Land eures Eigentums, das Mose, der Knecht des HERRN, euch jenseits des Jordan gegeben hat^b!
- (a) Kap. 21,44; 4Mo 32,18; 1Chr 22,18; (b) Kap. 12,6
- Jos 22,5** Nur achtet genau darauf, das Gebot und das Gesetz zu tun, das Mose, der Knecht des HERRN, euch befohlen hat: den HERRN, euren Gott, zu lieben und auf allen seinen Wegen zu wandeln und seine Gebote zu halten^a und ihm anzuhängen^b und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele^c!
- (a) 2Mo 23,13; (b) Apg 11,23; (c) Kap. 23,8,11; 5Mo 6,5,6
- Jos 22,6** Und Josua segnete sie^a und entließ sie^b; und sie gingen zu ihren Zelten^c.
- (a) 2Mo 39,43; Lk 24,50; (b) Kap. 24,28; 2Sam 6,18,20; 1Kö 8,66; (c) 1Sam 10,25; 13,2
- Jos 22,7** Dem halben Stamm Manasse hatte Mose in Baschan <ein Erbteil> gegeben^a; aber seiner <anderen> Hälfte gab Josua <ein Erbteil> bei ihren Brüdern jenseits des Jordan, nach Westen zu^b. Und als Josua sie in ihre Zelte entließ, segnete er sie^c
- (a) 2Mo 39,43; Lk 24,50; (b) 4Mo 32,33; (c) Kap. 17,5
- Jos 22,8** und sagte zu ihnen: Kehrt zu euren Zelten zurück mit großem Reichtum und mit sehr viel Vieh, mit Silber und mit Gold und mit Bronze und mit Eisen und mit Kleidern in großer Menge! Teilt die Beute eurer Feinde mit euren Brüdern^a!
- (a) 4Mo 31,27
- Jos 22,9** Da kehrten die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse zurück und zogen fort von den Söhnen Israel, von Silo, das im Land Kanaan <liegt>, um ins Land Gilead^a, in das Land ihres Eigentums zu ziehen, in dem sie sich ansässig gemacht hatten auf Befehl des HERRN durch Mose^b.
- (1) w. aufgrund des Mundes des HERRN durch die Hand des Mose
(a) 4Mo 32,20-29; 5Mo 3,18-20; (b) 5Mo 3,20; 34,1; Ri 20,1; 1Chr 5,9
- Jos 22,10** Und als sie in die Bezirke des Jordan¹ kamen, die <noch> im Land Kanaan <liegen>, da bauten die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse dort einen Altar^a am Jordan, einen Altar, groß von Aussehen.
- (1) o. nach Gellilot am Jordan; o. zu den Gellilot des Jordan; entsprechend V.11.
(a) 1Mo 12,7,8
- Jos 22,11** **Sorge Israels um die Treue der östlichen Stämme zum HERRN**
- Und die Söhne Israel hörten sagen: Siehe, die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse haben den Altar gebaut vor das Land Kanaan in den Bezirken des Jordan nach der Seite der Söhne Israel^{1a}.
- (1) o. gegen das Land Kanaan hin ... den Söhnen Israel gegenüber
(a) 3Mo 17,8,9; 5Mo 12,11-14
- Jos 22,12** Und als die Söhne Israel es hörten, versammelte sich die ganze Gemeinde der Söhne Israel nach Silo, um gegen sie zum Krieg¹ hinaufzuziehen^a.
- (1) w. Heerlager
(a) Ri 20,1,2
- Jos 22,13** Und die Söhne Israel sandten zu den Söhnen Ruben und zu den Söhnen Gad und zu dem halben Stamm Manasse, ins Land Gilead^a, Pinhas^b, den Sohn des Priesters Eleasar¹,
- (1) o. den Priester Pinhas, den Sohn des Eleasar
(a) 4Mo 32,1; (b) 2Mo 6,25; 1Chr 9,20
- Jos 22,14** und zehn Fürsten mit ihm, je einen Fürst für ein Vaterhaus von allen Stämmen Israels. Und jeder von ihnen war das Haupt seines Vaterhauses in den Tausendschaften Israels^a.
- (a) 4Mo 1,4
- Jos 22,15** Und sie kamen zu den Söhnen Ruben und zu den Söhnen Gad und zu dem halben Stamm Manasse ins Land Gilead und redeten mit ihnen:
- Jos 22,16** So spricht die ganze Gemeinde des HERRN: Was ist das für eine Untreue, die ihr gegen den Gott Israels geübt habt, daß ihr euch heute abwendet von dem HERRN¹, indem ihr euch einen Altar baut, um euch heute gegen den HERRN aufzulehnen^a?
- (1) w. von <der Nachfolge> dem HERRN nach
(a) 3Mo 17,8,9; 5Mo 12,11-14
- Jos 22,17** Haben wir noch nicht genug an der Sünde mit Peor¹, von der wir uns bis zum heutigen Tag <noch> nicht gereinigt haben -, worauf doch die Plage über die Gemeinde des HERRN kam?^a
- (1) w. Ist uns die Sünde des Peor (d.i. Baal Peor) zu wenig?
(a) 4Mo 25,3-9; 5Mo 4,3
- Jos 22,18** Und ihr, ihr wendet euch heute vom HERRN¹ ab! Und es wird geschehen, wenn ihr euch heute gegen den HERRN auflehnt, dann wird er morgen über die ganze Gemeinde Israels zürnen^a.
- (1) w. von <der Nachfolge> dem HERRN nach
(a) 4Mo 16,22; 32,15
- Jos 22,19** Jedoch wenn das Land, das euch gehört¹, unrein ist, dann kommt herüber in das Land, das dem HERRN gehört², wo die Wohnung des HERRN steht^a, und macht euch unter uns ansässig! Aber gegen den HERRN dürft ihr euch nicht auflehnen, und <auch> gegen uns dürft ihr euch nicht auflehnen, indem ihr euch einen Altar baut neben dem Altar des HERRN, unseres Gottes.
- (1) w. das Land eures Eigentums; (2) w. das Land des Eigentums des HERRN
(a) Kap. 18,1; 2Mo 15,17
- Jos 22,20** Hat nicht Achan, der Sohn Serachs, Untreue an dem Gebannten geübt? Und über die ganze Gemeinde Israels erging der Zorn^a; und er kam nicht als einziger wegen seiner Schuld um^b.
- (a) Kap. 7,1,5,24,25

- Jos 22,21** Und die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse antworteten und redeten zu den Häufern der Tausendschaften Israels:
- Jos 22,22** Der Gott der Götter^a, der HERR, der Gott der Götter^b, der HERR, er weiß es^c, und Israel soll es wissen: Wenn <das> in Auflehnung oder in Untreue gegen den HERRN <geschehen ist>, <dann> sollst du uns heute nicht retten^{1d}.
- (1) LXX, syr. und lat. Üs. schreiben: so soll er uns heute nicht retten
(a) 5Mo 10,17; Ps 136,2; Dan 2,47; (b) 1Sam 2,3; 1Kö 8,39; Ps 44,22; Joh 21,17; (c) Hi 31,5-8
- Jos 22,23** <Und wenn es so ist>, daß wir uns einen Altar gebaut haben, um uns vom HERRN¹ abzuwenden, und wenn <es geschehen ist>, um Brandopfer und Speisopfer darauf zu opfern, und wenn <es geschehen ist>, um Heilsopfer² darauf darzubringen, dann möge uns der HERR zur Rechenschaft ziehen^{3a}!
- (1) w. von <der Nachfolge> dem HERRN nach; (2) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlußopfer; (3) w. der HERR - er möge es fordern
(a) 5Mo 18,19; 1Sam 20,16; 2Chr 24,22
- Jos 22,24** Vielmehr taten wir dies aus Besorgnis, aus einem <bestimmten> Grund, als wir <uns> sagten: Künftig werden eure Söhne zu unseren Söhnen sagen: Was habt ihr mit dem HERRN, dem Gott Israels, zu tun?
- Jos 22,25** Der HERR hat ja eine Grenze zwischen uns und euch gesetzt, ihr Söhne Ruben und ihr Söhne Gad, nämlich den Jordan. Ihr habt keinen Anteil am HERRN^a! So könnten eure Söhne unsere Söhne <davon> abbringen, den HERRN zu fürchten.
- (a) Ps 16,5
- Jos 22,26** Darum sagten wir: Wir wollen uns daran machen, den Altar zu bauen, nicht für Brandopfer und nicht für Schlachtopfer,
- Jos 22,27** sondern ein Zeuge soll er sein^a zwischen uns und euch und zwischen unseren Geschlechtern nach uns, damit wir den Dienst des HERRN vor ihm verrichten mit unseren Brandopfern und mit unseren Schlachtopfern und mit unseren Heilsopfern¹ und damit nicht eure Söhne künftig zu unseren Söhnen sagen: Ihr habt keinen Anteil am HERRN^b!
- (1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlußopfer
(a) Ps 16,5; (b) Kap. 24,27; 1Mo 31,48.52; Jes 19,19.20
- Jos 22,28** Und wir sagten <uns>: Geschieht es, daß sie künftig zu uns oder zu unseren Geschlechtern <in dieser Weise> sprechen, dann werden wir antworten: Seht die Nachbildung¹ des Altars des HERRN, die unsere Väter gemacht haben, <und zwar> nicht für Brandopfer und nicht für Schlachtopfer, sondern ein Zeuge <soll sie sein>^a zwischen uns und euch!
- (1) w. Ebenbild; andere üs: die Bauweise
(a) Kap. 24,27; 1Mo 31,48.52; Jes 19,19.20
- Jos 22,29** Fern von uns sei es¹, uns gegen den HERRN aufzulehnen und uns heute vom HERRN² abzuwenden^a, indem wir einen Altar bauen für Brandopfer, für Speisopfer und für Schlachtopfer neben dem Altar des HERRN, unseres Gottes, der vor seiner Wohnung <steht>^b!
- (1) w. von <der Nachfolge> dem HERRN nach; (2) w. Etwas Entweihtes sei es uns
(a) Kap. 24,16; (b) 5Mo 12,11-14
- Jos 22,30** Und als der Priester Pinhas und die Fürsten der Gemeinde und die Häufter der Tausendschaften Israels, die bei ihm waren, die Worte hörten, die die Söhne Ruben und die Söhne Gad und die Söhne Manasse redeten, war es gut in ihren Augen.
- Jos 22,31** Und Pinhas, der Sohn des Priesters Eleasar¹, sagte zu den Söhnen Ruben und zu den Söhnen Gad und zu den Söhnen Manasse: Heute erkennen wir, daß der HERR in unserer Mitte ist^a, weil ihr diese Untreue am HERRN nicht geübt habt^b. Nun habt ihr die Söhne Israel vor der Hand des HERRN errettet.
- (1) o. der Priester Pinhas, der Sohn des Eleasar
(a) Kap. 3,10; 3Mo 26,11; (b) 2Kor 7,11
- Jos 22,32** Da kehrten Pinhas, der Sohn des Priesters¹ Eleasar, und die Fürsten zurück von den Söhnen Ruben und von den Söhnen Gad, aus dem Land Gilead ins Land Kanaan, zu den Söhnen Israel und brachten ihnen Antwort.
- (1) o. der Priester Pinhas, der Sohn des Eleasar
- Jos 22,33** Und die Sache war gut in den Augen der Söhne Israel. Und die Söhne Israel dankten Gott^a und sprachen nicht mehr davon, gegen sie hinaufzuziehen zum Krieg¹, um das Land zu vernichten^b, in dem die Söhne Ruben und die Söhne Gad wohnten.
- (1) w. Heerlager
(a) 1Sam 25,32; (b) Spr 25,25
- Jos 22,34** Und die Söhne Ruben und die Söhne Gad nannten den Altar <«Zeuge»¹, indem sie sagten>: Denn Zeuge ist er zwischen uns^a, daß der HERR Gott ist.
- (1) Der Name fehlt im Mas.T.
(a) Kap. 24,27; 1Mo 31,48.52; Jes 19,19.20
- Jos 23,1** **Josuas Mahnrede**
- Und es geschah nach vielen Tagen, nachdem der HERR Israel Ruhe verschafft hatte vor allen seinen Feinden ringsumher^a und Josua alt geworden und hochbetagt war^b,
- (a) Kap. 21,44; 1Chr 23,25; 2Chr 14,1.6; (b) Kap. 13,1; 1Sam 12,2; 1Kö 1,1
- Jos 23,2** da rief Josua ganz Israel zusammen, seine Ältesten und seine Häufter und seine Richter und seine Aufseher^{1a} und sagte zu ihnen: Ich bin alt geworden, <und> ich bin hochbetagt^b.
- (1) w. Schreiber; eine Beamtenbezeichnung
(a) Kap. 13,1; 1Sam 12,2; 1Kö 1,1; (b) Kap. 24,1; 1Kö 8,1; 1Chr 23,2; 27.1

- Jos 23,3** Und ihr, ihr habt alles gesehen^a, was der HERR, euer Gott, allen diesen Nationen euretwegen¹ getan hat^b. Denn der HERR, euer Gott, er ist es, der für euch gekämpft hat^c.
 (1) o. vor euch her
 (a) 2Mo 19,4; (b) 5Mo 7,17-24; (c) Kap. 10,14,42
- Jos 23,4** Seht, ich habe euch diese übrigen Nationen durchs Los als Erbteil zugeteilt nach euren Stämmen, vom Jordan an, sowie alle Nationen, die ich ausgerottet habe^a, bis an das große Meer gegen Sonnenuntergang^b.
 (a) Zeph 3,6; (b) Kap. 18,10
- Jos 23,5** Und der HERR, euer Gott, er selbst wird sie vor euch ausstoßen und sie vor euch vertreiben^a. Und ihr werdet ihr Land in Besitz nehmen, wie der HERR, euer Gott, zu euch geredet hat^b.
 (a) Kap. 13,6; (b) 2Mo 34,11; 4Mo 33,53
- Jos 23,6** So haltet denn ganz fest daran, alles zu befolgen und zu tun, was in dem Buch des Gesetzes Moses geschrieben ist, daß ihr nicht davon abweicht, weder zur Rechten noch zur Linken^a,
 (a) Kap. 1,7; 1Kö 2,3; 2Thes 2,15
- Jos 23,7** damit ihr nicht in diesen Nationen aufgeht, <in> denen, die bei euch übriggeblieben sind^a! Den Namen ihrer Götter sollt ihr nicht nennen^{1b}! Ihr sollt nicht <bei ihnen> schwören^c! Ihr sollt ihnen nicht dienen, und ihr sollt sie nicht anbeten^{2d}!
 (1) o. bekennen; o. preisen; (2) o. ihr sollt euch nicht vor ihnen niederwerfen
 (a) 4Mo 33,55; Eph 5,11; (b) 2Mo 20,5; 23,13; 2Kö 5,18; 17,12; 2Chr 7,19; (c) 5Mo 6,13,14; Jer 5,7; Zeph 1,5
- Jos 23,8** Sondern dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr anhängen, so wie ihr es getan habt bis zum heutigen Tag^a!
 (a) Kap. 22,5; 5Mo 4,4; 8, 20; 13,5
- Jos 23,9** Und der HERR hat große und starke Nationen vor euch vertrieben^a. Ihr aber - niemand hat vor euch standgehalten bis zum heutigen Tag^b:
 (a) Kap. 24,18; 2Chr 20,7; (b) 5Mo 11,23; 1Kö 21,26
- Jos 23,10** {Ein} Mann von euch jagt tausend^a. Denn der HERR, euer Gott, er ist es, der für euch kämpft^b, wie er zu euch geredet hat^c.
 (a) 3Mo 26,8; 5Mo 32,30; (b) 5Mo 3,22; (c) 1Chr 5,20,22
- Jos 23,11** So achtet um eures Lebens willen^a genau darauf¹, den HERRN, eurem Gott, zu lieben^b!
 (1) o. so achtet genau auf eure Seelen
 (a) 5Mo 4,9,15; Apg 20,28; (b) 5Mo 30,16,20
- Jos 23,12** Denn wenn ihr euch abwendet^a und euch an den Rest dieser Nationen hängt, an die, die bei euch übriggeblieben sind, und euch mit ihnen verschwägert^b und in ihnen aufgeht und sie in euch,
 (a) Zeph 1,6; (b) 2Mo 34,16; Ri 14,3; Esr 9,1,2; 2Kor 6,14
- Jos 23,13** dann sollt ihr mit Sicherheit wissen, daß der HERR, euer Gott, nicht fortfahren wird, diese Nationen vor euch zu vertreiben^a. Und sie werden euch <dann> zum Fangnetz und zur Falle werden^b, zur Geißel in euren Flanken und zu Stacheln in euren Augen, bis ihr aus diesem guten Land weggerafft werdet, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat^c.
 (a) Ri 2,3,21; (b) 2Mo 23,33; 4Mo 33,55; (c) 2Kö 17,18-23
- Jos 23,14** Und siehe, ich gehe heute den Weg der ganzen Erde^a. Und ihr wißt¹ mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, daß <auch> nicht {ein} Wort hingefallen ist^b von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, über euch geredet hat: alle sind sie eingetroffen für euch; kein einziges Wort davon ist hingefallen^c.
 (1) o. habt erkannt
 (a) 1Kö 2,2; Hebr 9,27; (b) Kap. 21,45
- Jos 23,15** Aber es wird geschehen: wie jedes gute Wort über euch gekommen ist, das der HERR, euer Gott, zu euch geredet hat^a, ebenso wird der HERR jedes böse Wort über euch kommen lassen, bis er euch aus diesem guten Land ausgerottet haben wird, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat^b.
 (a) 3Mo 26,3-13; (b) 3Mo 26,14-39; 1Kö 14,15; Hebr 6,6-8
- Jos 23,16** Wenn ihr den Bund des HERRN, eures Gottes, den er euch geboten hat, übertretet und hingeht und andern Göttern dient^a und sie anbetet¹, dann wird der Zorn des HERRN über euch entbrennen^b, und ihr werdet schnell weggerafft aus dem guten Land, das er euch gegeben hat^c.
 (1) o. und euch vor ihnen niederwerft
 (a) 5Mo 17,3; Jes 24,5; (b) 5Mo 28,15,45; Ri 2,14,20; (c) 4Mo 33,56; 5Mo 4,26; 6, 15; 1Sam 12,25; 1Kö 9,6,7
- Jos 24,1 Erneuerung des Bundes - Tod von Josua und Eleasar**
 Und Josua versammelte alle Stämme Israels nach Sichem^a und berief die Ältesten Israels, seine Häupter, seine Richter und seine Aufseher^{1b}. Und sie traten vor Gott^c.
 (1) w. Schreiber; eine Beamtenbezeichnung
 (a) Kap. 20,7; (b) Kap. 23,2; 5Mo 29,9; 2Kö 23,1; (c) Ri 20,26; 1Sam 10,19; Apg 10,33
- Jos 24,2** Und Josua sprach zu dem ganzen Volk: So spricht der HERR, der Gott Israels: Jenseits des Stroms¹ haben eure Väter vorzeiten gewohnt, <und zwar> Terach, der Vater Abrahams und der Vater Nahors^a, und sie dienten andern Göttern^b.
 (1) d.i. der Euphrat
 (a) 1Mo 11,27; (b) 1Mo 31,19
- Jos 24,3** Und ich nahm euren Vater Abraham von jenseits des Stroms und ließ ihn im ganzen Land Kanaan umherziehen^a, und ich mehrte seine Nachkommen und gab ihm Isaak^b.
 (a) 1Mo 12,1-9; (b) 1Mo 21,2,3
- Jos 24,4** Und dem Isaak gab ich Jakob und Esau^a, und dem Esau gab ich das Gebirge Seir, es zu besitzen^b. Jakob aber und seine Söhne zogen nach Ägypten hinab^c.
 (a) 1Mo 25,24-26; (b) 1Mo 36,8,9,43; (c) 1Mo 46,1-7

- Jos 24,5** Und ich sandte Mose und Aaron^a und schlug Ägypten, so wie ich es unter ihnen getan habe^b; und danach führte ich euch heraus^c.
(a) 2Mo 6,27; (b) 2Mo 7-12; (c) 2Mo 12,41.51; Ps 105,43
- Jos 24,6** Und ich führte eure Väter aus Ägypten, und ihr kamt ans Meer^a. Ägypten aber jagte euren Vätern mit Wagen und mit Reitern bis ans Schilfmeer nach^b.
(a) 2Mo 14,1; (b) 2Mo 14,9
- Jos 24,7** Da schriren sie zum HERRN^a, und er setzte Finsternis zwischen euch und die Ägypter^b und ließ das Meer über sie kommen, und es bedeckte sie^{1c}. Und eure Augen haben gesehen, was ich an Ägypten getan habe^d. Dann wohntet ihr eine lange Zeit in der Wüste^e.
(1) o. und er (d.i. Gott) bedeckte sie
(a) 2Mo 14,10; (b) 2Mo 14,20.27.31; (c) 2Mo 14,27.28; (d) 2Mo 14,31; 5Mo 4,34.35; (e) Kap. 5,6
- Jos 24,8** Und ich brachte euch in das Land der Amoriter, die jenseits des Jordan wohnten, und sie kämpften gegen euch^a. Und ich gab sie in eure Hand, und ihr nahm ihr Land ein, und ich rottete sie vor euch aus.
(a) 2Mo 23,23; 4Mo 21,21-35; Am 2,9.10
- Jos 24,9** Da erhob sich Balak, der Sohn des Zippor, der König von Moab, und kämpfte gegen Israel. Und er sandte hin und ließ Bileam, den Sohn des Beor, rufen, euch zu verfluchen^a.
(a) 4Mo 22,2-6
- Jos 24,10** Aber ich wollte nicht auf Bileam hören, und er mußte euch segnen^{1a}. Und ich errettete euch aus seiner Hand.
(1) o. und er segnete euch nachdrücklich
(a) 4Mo 24,10; Mi 6,5
- Jos 24,11** Ihr habt den Jordan überschritten^a und seid nach Jericho gekommen^b. Aber die Bürger von Jericho, die Amoriter, die Perisiter, die Kanaaniter, die Hetiter, die Girgashiter, die Hewiter und die Jebusiter^c kämpften gegen euch^d, und ich gab sie in eure Hand^e.
(a) Kap. 4,1.10.19; (b) Kap. 3,10; (c) Kap. 9,2; (d) Kap. 6-11
- Jos 24,12** Und ich schickte Entsetzen¹ vor euch her, und es vertrieb sie vor euch, die beiden Könige der Amoriter^a; <es geschah> nicht durch dein Schwert und nicht durch deinen Bogen^b.
(1) o. Hornissen
(a) Kap. 2,10; 2Mo 23,28; 4Mo 21,32.32; 45Mo4,46.47; 31,4; Ps 135,11; (b) Ps 44,4; 80,10
- Jos 24,13** Und ich gab euch ein Land, um das du dich nicht gemüht hattest, und Städte, die ihr nicht gebaut hattet und in denen ihr <nun doch> wohnt^a. Von Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt, eßt ihr^b. -
(a) Kap. 11,13; 5Mo 19,1; (b) 5Mo 6,11
- Jos 24,14** So fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Treue^{1a}! Und tut die Götter weg^b, denen eure Väter jenseits des Stroms und in Ägypten gedient haben^c, und dient dem HERRN^d!
(1) o. Wahrheit; o. Zuverlässigkeit
(a) 1Sam 12,24; Mi 6,8; (b) 1Mo 35,2; Ps 81,10; (c) Hes 20,7.8; (d) 5Mo 6,13; Mt 6,24
- Jos 24,15** Ist es aber übel in euren Augen, dem HERRN zu dienen, dann erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt^a: entweder den Göttern, denen eure Väter gedient haben, als sie <noch> jenseits des Stroms waren, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt^b! Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen^c!
(a) 1Kö 18,21; (b) Hes 20,39; (c) 2Mo 23,2
- Jos 24,16** Da antwortete das Volk und sagte: Fern von uns sei es¹, den HERRN zu verlassen, um anderen Göttern zu dienen^a!
(1) w. Etwas Entweihtes sei es uns
(a) Kap. 22,29; Ps 119,106.113
- Jos 24,17** Denn der HERR, unser Gott^a, er ist es, der uns und unsere Väter aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, heraufgeführt hat^b und der vor unseren Augen diese großen Zeichen getan^c und uns behütet hat auf dem ganzen Weg, den wir gingen, und unter all den Völkern, deren Mitte wir durchzogen^d.
(a) 2Chr 13,10; (b) 2Mo 13,3.14; (c) 5Mo 7,19; 29,2; (d) 5Mo 32,9-12
- Jos 24,18** Und der HERR hat alle Völker und die Amoriter, die Bewohner des Landes, vor uns vertrieben^a. Auch {wir} wollen dem HERRN dienen, denn er ist unser Gott^b!
(a) Kap. 23,9; Apg 7,45; (b) 5Mo 10,21
- Jos 24,19** Da sagte Josua zum Volk: Ihr könnt dem HERRN nicht dienen. Denn er ist ein heiliger Gott^a, er ist ein eifersüchtiger Gott^b. Er wird euer Vergehen und eure Sünden nicht vergeben^c.
(a) 3Mo 11,45; Ps 99,3.9; (b) 2Mo 20,5; (c) 2Mo 23,21; Jes 2,9
- Jos 24,20** Verlaßt ihr den HERRN und dient fremden Göttern¹, dann wird er sich wenden und euch Böses antun und euch vernichten, nachdem er euch Gutes getan hat^a.
(1) w. Göttern der Fremde
(a) 1Sam 12,25; 1Chr 28,8.9; 2Chr 15,2
- Jos 24,21** Und das Volk antwortete Josua: Nein, sondern dem HERRN wollen wir dienen^a!
(a) 2Mo 24,3.7
- Jos 24,22** Da sagte Josua zum Volk: Ihr seid Zeugen gegen euch selbst, daß ihr selbst euch den HERRN erwählt habt, um ihm zu dienen^a. Und sie sprachen: Wir sind Zeugen!
(a) 5Mo 26,17
- Jos 24,23** So tut nun die fremden Götter¹ weg^a, die unter euch sind, und neigt euer Herz zum HERRN, dem Gott Israels!
(1) w. die Götter der Fremde
(a) 1Mo 35,2; Ps 81,10

- Jos 24,24** Und das Volk sagte zu Josua: Dem HERRN, unserem Gott, wollen wir dienen, und auf seine Stimme wollen wir hören^a!
- (a) 2Mo 19,8; 2Chr 15,14
- Jos 24,25** Und Josua schloß einen Bund^a für das Volk an diesem Tag und setzte ihm Ordnung und Recht in Sichem fest^b.
- (a) 5Mo 29,11; 2Kö 11,17; 2Chr 15,12; (b) 2Mo 15,25
- Jos 24,26** Und Josua schrieb diese Worte in das Buch des Gesetzes Gottes^a. Und er nahm einen großen Stein und richtete ihn dort auf^b unter der Terebinthe, die bei dem Heiligtum des HERRN steht^c.
- (a) 2Mo 24,4; (b) 1Mo 28,18; (c) 1Mo 35,4; Ri 9,6
- Jos 24,27** Und Josua sagte zum ganzen Volk: Siehe, dieser Stein soll Zeuge gegen uns sein^a; denn er hat alle Worte des HERRN gehört, die er mit uns geredet hat. Und er soll Zeuge gegen euch sein^b, damit ihr euren Gott nicht verleugnet^c.
- (a) Kap. 22,28.34; 5Mo 31,19.26; (b) Mt 26,72.74
- Jos 24,28** Und Josua entließ das Volk, jeden in sein Erbteil^a.
- (a) Kap. 22,6; 4Mo 36,7.9; Ri 2,6; Neh 11,20
- Jos 24,29** Und es geschah nach diesen Dingen, daß Josua, der Sohn des Nun, der Knecht des HERRN, im Alter von hundertzehn Jahren starb^a.
- (a) 1Mo 50,26; Ri 2,8
- Jos 24,30** Und man begrub ihn im Gebiet seines Erbteils in Timnat-Serach, das im Gebirge Ephraim <liegt>, nördlich vom Berg Gaasch^a.
- (a) Kap. 19,50; Ri 17,1; 2Sam 23,30
- Jos 24,31** Und Israel diente dem HERRN alle Tage Josuas und alle Tage der Ältesten, die Josua überlebten¹ und die das ganze Werk des HERRN kannten, das er für Israel getan hatte^a.
- (1) w. die ihre Tage nach Josua verlängerten
(a) 5Mo 11,2-7; Ri 2,7; 2Chr 34,33
- Jos 24,32** Und die Gebeine Josephs, die die Söhne Israel aus Ägypten heraufgebracht hatten^a, begruben sie in Sichem auf dem Feldstück, das Jakob von den Söhnen Hemors, des Vaters von Sichem, für hundert Kesita¹ gekauft hatte^b; und es wurde² den Söhnen Joseph zum Erbteil^c.
- (1) d.i. ein altes Gewicht; vgl. die Tabelle für Maße und Gewichte; (2) w. sie wurden
(a) 1Mo 50,25; (b) 1Mo 33,19; Apg 7,16; (c) 1Mo 48,22; Joh 4,5
- Jos 24,33** Und Eleasar, der Sohn Aarons^a, starb. Und sie begruben ihn auf dem Hügel seines Sohnes Pinhas^b, der ihm¹ auf dem Gebirge Ephraim gegeben worden war.
- (1) o. in Gibeon, <der Stadt> seines Sohnes Pinhas, die ihm
(a) 4Mo 20,28; (b) 2Mo 6,25
- Ri 1,1 Das Buch der Richter**
- Judas Krieg gegen die Kanaaniter**
- Und es geschah nach dem Tod Josuas^a, da befragten die Söhne Israel den HERRN^b und sagten: Wer von uns soll zuerst gegen die Kanaaniter hinaufziehen^c, um gegen sie zu kämpfen^d?
- (a) Kap. 2,8; (b) 2Mo 18,15; 1Sam 10,22; 1Kö 22,5; (c) Kap. 20,18.23; (d) 4Mo 27,21; 1Sam 10,22
- Ri 1,2** Und der HERR sprach: Juda soll hinaufziehen^a. Siehe, ich habe das Land in seine Hand gegeben^b.
- (a) Kap. 20,18; (b) Kap. 20,28; 1Mo 49,8.9; Jos 2,24
- Ri 1,3** Und Juda sagte zu seinem Bruder Simeon: Zieh mit mir hinauf in mein Los, daß wir <gemeinsam> gegen die Kanaaniter kämpfen, dann will auch ich mit dir in dein Los ziehen! Da zog Simeon mit ihm.
- Ri 1,4** Und Juda zog hinauf, und der HERR gab die Kanaaniter und die Perisiter in ihre Hand; und sie schlugen sie bei Besek, zehntausend Mann.
- Ri 1,5** Und sie fanden den Adoni-Besek in Besek und kämpften gegen ihn. Und sie schlugen die Kanaaniter und die Perisiter^a.
- (a) Kap. 3,5
- Ri 1,6** Und Adoni-Besek floh. Sie aber jagten ihm nach, packten ihn und hieben ihm die Daumen seiner Hände und <die großen Zehen> seiner Füße ab.
- Ri 1,7** Da sagte Adoni-Besek: Siebzig Könige, denen die Daumen ihrer Hände und <die großen Zehen> ihrer Füße abgehauen waren, lasen <Reste> auf unter meinem Tisch^a. So wie ich getan habe, so hat Gott mir vergolten^b. Und sie brachten ihn nach Jerusalem, dort starb er.
- (a) Mt 15,27; (b) Kap. 9,24.57; 3Mo 24,19.20; 1Sam 15,33; 1Kö 21,19; Jes 33,1; Zeph 3,19; Mt 7,1.2; Offb 22,12
- Ri 1,8** Und die Söhne Juda kämpften um Jerusalem und nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, und die Stadt steckten sie in Brand^a.
- (a) V. 21; Jos 15,63
- Ri 1,9** Danach zogen die Söhne Juda hinab, um gegen die Kanaaniter zu kämpfen, die das Gebirge und das Südland¹ und die Niederung² bewohnten^a.
- (1) hebr. Negev; (2) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza
(a) Jos 12,8
- Ri 1,10** Und Juda ging gegen die Kanaaniter vor, die in Hebron wohnten; der Name Hebrons war aber früher Kirjat-Arba; und sie schlugen Scheschai und Ahiman und Talmai^a.
- (a) Jos 15,13.14
- Ri 1,11** Und von dort ging er gegen die Bewohner von Debir vor; der Name von Debir war aber früher Kirjat-Sefer.

Ri 1,12 V. 12-15: Jos 15,16-19

Und Kaleb sagte: Wer Kirjat-Sefer schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Achsa zur Frau.

Ri 1,13 Da nahm es Otniel^a ein, der Sohn des Kenas, der Bruder Kaleb's - jünger als er -; und er gab ihm seine Tochter Achsa zur Frau.

(a) Kap. 3,9-11

Ri 1,14 Und es geschah, als sie herbeikam, da trieb sie ihn an¹, von ihrem Vater das Feld zu fordern. Und sie sprang vom Esel herab. Da sagte Kaleb zu ihr: Was hast du?

(1) LXX und Vulg: da trieb er sie an

Ri 1,15 Und sie sagte zu ihm: Gib mir einen Segen¹! Denn ein <dürres> Südland hast du mir gegeben², so gib mir auch Wasserquellen! Da gab ihr Kaleb die oberen Quellen und die unteren Quellen.

(1) d.i. ein Geschenk, das durch einen Segensspruch übertragen wird; (2) o. in ein <dürres> Südland hast du mich gegeben

Ri 1,16 Und die Söhne des Keniters^{1a}, des Schwiegervaters des Mose^b, waren mit den Söhnen Juda aus der Palmenstadt^c heraufgezogen in die Wüste Juda, die im Süden von Arad <liegt>; und sie gingen hin und wohnten bei dem Volk^{2d}.

(1) LXX: Und die Söhne Hobabs, des Keniters; (2) einige Handschr. von LXX, die alte lat. und die koptische Üs. lesen: wohnten bei den Amalekitem

(a) 1Chr 2,55; (b) Kap. 4,11; 2Mo 18,1; 1Sam 15,6; (c) Kap. 3,13; 5Mo 34,4; Jos 18,21; (d) 4Mo 10,29-32

Ri 1,17 Und Juda zog mit seinem Bruder Simeon hin, und sie schlugen die Kanaaniter, die Zefat bewohnten. Und sie vollstreckten an ihnen den Bann und gaben der Stadt den Namen Horma^{1a}.

(1) d.h. Bann; o. Vernichtung

(a) 4Mo 14,45

Ri 1,18 Doch nahm Juda Gaza^a und sein Gebiet nicht in Besitz¹, ebenso Aschkelon^b und sein Gebiet und Ekron^c und sein Gebiet.

(1) so mit LXX; Mas.T: Und Juda nahm Gaza und sein Gebiet ein

(a) Kap. 16,1; 5Mo 2,23; (b) Kap. 14,19; (c) Jos 15,11; Jer 25,20

Ri 1,19 Und der HERR war mit Juda^a, und er nahm das Gebirge in Besitz. Aber die Bewohner der Ebene waren nicht zu vertreiben, weil sie eiserne Wagen hatten^b.

(a) 1Sam 18,12.14; 2Kö 18,7; Ps 60,14; (b) Kap. 4,3; Jos 17,16

Ri 1,20 Und sie gaben dem Kaleb Hebron, wie Mose geredet hatte^a; und er vertrieb daraus die drei Söhne Enaks^b.

(a) Jos 15,13.14; (b) Jos 14,9-14

Ri 1,21 Reste der Kanaaniter im Land Israel

Aber die Söhne Benjamin vertrieben nicht die Jebusiter, die Bewohner von Jerusalem^a. So blieben die Jebusiter bei den Söhnen Benjamin in Jerusalem wohnen bis auf diesen Tag^b.

(a) V. 27.29.31; Ps 106,34; (b) V. 8; Kap. 19,11; Jos 18,28

Ri 1,22 Und das Haus Joseph, auch sie zogen nach Bethel hinauf^a, und der HERR war mit ihnen^b.

(a) Jos 16,1; (b) 1Mo 49,24

Ri 1,23 Und das Haus Joseph ließ Bethel auskundschaften^a; der Name der Stadt aber war früher Lus^b.

(a) Jos 16,1; (b) Jos 2,1; 16,2

Ri 1,24 Und die Wachen sahen einen Mann aus der Stadt herauskommen, und sie sagten zu ihm: Zeig uns doch den Zugang zur Stadt, dann werden wir dir Gnade erweisen^a!

(a) Jos 2,12-14; 1Sam 30,15

Ri 1,25 Da zeigte er ihnen den Zugang zur Stadt. Und sie schlugen die Stadt mit der Schärfe des Schwertes, aber den Mann und seine ganze Sippe ließen sie gehen^a.

(a) Jos 6,22-25

Ri 1,26 Und der Mann zog in das Land der Hetiter. <Dort> baute er eine Stadt und gab ihr den Namen Lus. Das ist ihr Name bis auf diesen Tag.

Ri 1,27 Aber Manasse vertrieb nicht Bet-Schean^a und seine Tochterstädte, und Taanach und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Dor und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Jibleam und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Megiddo^b und seine Tochterstädte. Und die Kanaaniter vermochten¹ in diesem Land zu bleiben.

(1) o. setzten alles daran; o. erdreisteten sich

(a) 1Sam 31,10; (b) Jos 17,11-13; 2Kö 23,29

Ri 1,28 Und es geschah, als Israel stark geworden war, da stellte es die Kanaaniter an die Zwangsarbeit^a, doch vertreiben konnte es sie nicht. -

(a) 1Mo 9,26

Ri 1,29 Und Ephraim vertrieb nicht die Kanaaniter, die in Gesera^a wohnten. So blieben die Kanaaniter in seiner Mitte in Geser wohnen. -

(a) Jos 16,10

Ri 1,30 Sebulon vertrieb nicht die Bewohner von Kitron und die Bewohner von Nahalola^a; so blieben die Kanaaniter in seiner Mitte wohnen und wurden zur Zwangsarbeit <herangezogen>. -

(a) Jos 19,15

Ri 1,31 Asser vertrieb nicht die Bewohner von Akko und die Bewohner von Sidon^a und Achlab und Achsib und Helba und Afek und Rehob^b,

(a) 1Kö 16,31; (b) Jos 19,24-30

Ri 1,32 sondern die Asseriter wohnten mitten unter den Kanaanitern, den Bewohnern des Landes, denn sie hatten sie nicht vertrieben.

Ri 1,33 Naftali vertrieb nicht die Bewohner von Bet-Schemesch und die Bewohner von Bet-Anat^a, sondern er wohnte mitten unter den Kanaanitern, den Bewohnern des Landes; aber die Bewohner von Bet-Schemesch und von Bet-Anat wurden zur Zwangsarbeit für ihn <herangezogen>.

(a) Jos 19,38

Ri 1,34 Und die Amoriter drängten die Söhne Dan ins Gebirge, denn sie gaben <ihnen> nicht <die Möglichkeit>, in die Ebene herabzukommen^a.

(a) Kap. 18,1; Jos 19,47

Ri 1,35 Und die Amoriter vermochten¹ im Gebirge Heres wohnen zu bleiben, in Ajalon und in Schaalbim^a; aber die Hand des Hauses Joseph wurde <auf ihnen> schwer, und sie wurden zur Zwangsarbeit <herangezogen>.

(1) o. setzten alles daran; o. erdreisteten sich

(a) Jos 19,42

Ri 1,36 Das Gebiet aber der Amoriter¹ war vom Anstieg Akrabbim^{2a}, vom Felsen³ an, und weiter hinauf.

(1) LXX: Edomiter; (2) o. von der Skorpionensteige; (3) hebr. Sela; d.i. gleichlautend mit der edomitischen Stadt Sela in 2Kön 14,7

(a) 4Mo 34,4; 1Kö 9,21

Ri 2,1 Strafpredigt des Engels des HERRN

Und der Engel des HERRN^a kam von Gilgal herauf nach Bochim; und er sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern zugeschworen habe^b. Und ich sagte: Ich werde meinen Bund mit euch nicht brechen in Ewigkeit^c;

(a) Kap. 6,11; 1Mo 22,11; (b) Kap. 11,24; 5Mo 1,8.35; (c) 1Mo 17,7.8; Ps 89,3.4

Ri 2,2 und ihr, ihr sollt keinen Bund mit den Bewohnern dieses Landes schließen, ihre Altäre sollt ihr niederreißen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht^a. Was habt ihr da getan^b!

(a) Kap. 6,10; Ps 106,34; (b) 1Mo 12,18

Ri 2,3 So habe ich auch gesagt: Ich werde sie nicht vor euch vertreiben! Sie werden euch zu <Geißeln für eure> Seiten werden¹, und ihre Götter werden euch zur Falle werden^a.

(1) vgl. Jos 23,13; manche ergänzen nach 4Mo 33,55: Stacheln; andere ändern in: sie werden <eure> Feinde sein

(a) Kap. 8,27; 2Mo 23,33

Ri 2,4 Und es geschah, als der Engel des HERRN diese Worte zu allen Söhnen Israel geredet hatte, da erhob das Volk seine Stimme und weinte^a.

(a) 1Sam 7,6; 11,4; Esr 10,1; Joe 2,12; 2Kor 7,10

Ri 2,5 Und sie gaben jenem Ort den Namen Bochim¹. Und sie opferten dort dem HERRN.

(1) d.h. Weinende

Ri 2,6 Untreue Israels nach dem Tod Josuas - Immer wiederkehrende Folge von Abfall und Strafe, Buße und Rettung

Und Josua entließ das Volk, und die Söhne Israel gingen hin, jeder in sein Erbteil, um das Land in Besitz zu nehmen^a.

(a) Jos 24,28

Ri 2,7 Und das Volk diente dem HERRN alle Tage Josuas und alle Tage der Ältesten, die nach Josua noch länger lebten¹, die das ganze große Werk des HERRN gesehen hatten, das er für Israel getan hatte^a.

(1) w. die ihre Tage verlängerten nach Josua

(a) Jos 24,31

Ri 2,8 Dann starb Josua, der Sohn des Nun, der Knecht des HERRN, 110 Jahre alt^a.

(a) Kap. 1,1; Jos 24,29.30

Ri 2,9 Und sie begruben ihn im Gebiet seines Erbteils, in Timnat-Heres auf dem Gebirge Ephraim, nördlich vom Berg Gaasch^a.

(a) Kap. 1,1; Jos 24,29.30

Ri 2,10 Und auch jene ganze Generation¹ wurde zu ihren Vätern versammelt. Und eine andere Generation kam nach ihnen auf, die den HERRN nicht kannte^a und auch nicht das Werk, das er für Israel getan hatte^b.

(1) d.h. alle, die zu Josuas Zeiten gelebt hatten

(a) Jos 24,31; (b) 2Mo 1,6.8; Jer 9,2

Ri 2,11 Da taten die Söhne Israel, was böse war in den Augen des HERRN^a, und dienten den Baalim^b.

(a) Kap. 3,12; 4, 1; 6, 1; 10,6; 13,1; (b) Kap. 3,7; 4Mo 25,3; 1Sam 7,3; 12,10; 1Kö 11,5; 2Chr 28,3; 33,3; Jer 2,20; 16,11

Ri 2,12 Und sie verließen den HERRN, den Gott ihrer Väter^a, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte^b, und liefen anderen Göttern nach, von den Göttern der Völker, die rings um sie her <lebten>^c, und sie warfen sich vor ihnen nieder und reizten den HERRN zum Zorn^d.

(a) 5 Mo 31,16; (b) 2Mo 13,3.14; 5Mo 6,12; (c) Kap. 5,8; (d) 5Mo 4,25

Ri 2,13 So verließen sie den HERRN und dienten dem Baal und den Astarot^a.

(a) Kap. 3,7; 4Mo 25,3; 1Sam 7,3; 12,10; 1Kö 11,5; 2Chr 28,3; 33,3; Jer 2,20; 16,11

Ri 2,14 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel^a, und er gab sie in die Hand von Plünderern, die sie ausplünderten. Und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde ringsum^b, so daß sie vor ihren Feinden nicht mehr standhalten konnten^c.

(a) Kap. 3,8; 4Mo 32,13; Jos 23,16; 2Sam 24,1; Ps 106,40; (b) Kap. 4,2; 10,7; 3Mo 26,17; 2Kö 13,3; (c) 3Mo 26,37; Jos 7,12; 2Chr 28,5; Ps 44,11; Jes 42,24

Ri 2,15 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie zum Bösen^a, ganz wie der HERR geredet und wie der HERR ihnen geschworen hatte^b; so waren sie sehr bedrängt^c.

(a) Rt 1,13.21; (b) 5Mo 18,20; 1Sam 12,15; (c) Kap. 10,9; 2Chr 12,1.2

Ri 2,16 Da ließ der HERR Richter aufstehen^a, die retteten sie aus der Hand ihrer Plünderer^b.

(a) Rt 1,1; 2Sam 7,11; Neh 9,27; Apg 13,20; (b) Kap. 3,31; 10,1; 11,32; 1Sam 14,48; Ps 106,43-45

Ri 2,17 Aber auch auf ihre Richter hörten sie nicht^a, sondern hurten anderen Göttern nach und warfen sich vor ihnen nieder^b. Sie wichen schnell ab von dem Weg, den ihre Väter, um den Geboten des HERRN zu gehorchen, gegangen waren; sie handelten nicht so^c.

(a) 2Chr 36,16; (b) 5Mo 31,16.18.29; Jer 3,6; (c) Jer 6,16

Ri 2,18 Und wenn der HERR ihnen Richter erstehen ließ, war der HERR mit dem Richter^a, und er rettete sie aus der Hand ihrer Feinde alle Tage des Richters. Denn der HERR hatte Mitleid wegen ihres Ächzens über die, die sie quälten und sie bedrängten^b.

(a) Kap. 6,12; (b) Kap. 3,9; 10,16; 2Mo 32,14; Ps 106,45

Ri 2,19 Und es geschah, sobald der Richter gestorben war, kehrten sie um^a und trieben es schlimmer als ihre Väter darin, anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen und sich vor ihnen niederzuwerfen^b. Sie ließen nichts fallen von ihren Taten und von ihrem halsstarrigen Wandel^c.

(a) 2Mo 32,7.8; Neh 9,28; (b) Kap. 4,1; 8,33; 10,13; (c) Jer 16,12

Ri 2,20 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel^a, und er sprach: Weil diese Nation meinen Bund übertreten hat, den ich ihren Vätern geboten habe, und sie meiner Stimme nicht gehorcht haben,

(a) Kap. 3,8; 4Mo 32,13; Jos 23,16; 2Sam 24,1; Ps 106,40

Ri 2,21 so werde auch ich nicht länger irgendeinen vor ihnen vertreiben aus den Nationen¹, die Josua übriggelassen hat, als er starb^a,

(1) o. nicht länger irgendeine von den Nationen vor ihnen vertreiben

(a) Jos 23,13

Ri 2,22 damit ich Israel durch sie prüfe¹, ob sie den Weg des HERRN bewahren werden, darauf zu gehen, wie ihre Väter <ihn> bewahrt haben, oder nicht^a.

(1) o. auf die Probe stelle; o. versuche

(a) Kap. 3,1.4; 2Mo 15,25

Ri 2,23 So ließ der HERR diese Nationen bleiben, ohne sie schnell zu vertreiben, und gab sie nicht in die Hand Josuas.

Ri 3,1 Reste der Kanaaniter im Land Israels

Das sind die Nationen, die der HERR bleiben ließ, um durch sie Israel zu prüfen^{1a}, alle <jene>, die all die Kriege um Kanaan nicht kannten -

(1) o. auf die Probe zu stellen; o. zu versuchen

(a) Kap. 2,22

Ri 3,2 nur damit er die Generationen der Söhne Israel erkenne, indem er sie den Krieg lehrte, <und zwar> nur die <Kriege> von damals, die sie nicht kannten¹ -:

(1) o. <und zwar> nur die, die die Kriege von damals nicht mehr kannten

Ri 3,3 die fünf Fürsten der Philister und alle Kanaaniter und Sidonier und Hewiter, die das Gebirge Libanon bewohnten, vom Berg Baal-Hermon an, bis man nach Hamat¹ kommt^a.

(1) o. bis Lebo-Hamat

(a) Jos 13,3-5

Ri 3,4 Und sie dienten dazu, Israel durch sie zu prüfen^{1a}, damit man erkenne, ob sie den Geboten des HERRN gehorchten, die er ihren Vätern durch Mose geboten hatte.

(1) o. auf die Probe zu stellen; o. zu versuchen

(a) Kap. 2,22

Ri 3,5 Und die Söhne Israel wohnten mitten unter den Kanaanitern, den Hetitern und den Amoritern und den Perisitern und den Hewitern und den Jebusitern^a.

(a) Kap. 1,4.5; 1Kö 9,20

Ri 3,6 Und sie nahmen sich deren Töchter als Frauen und gaben ihre Töchter deren Söhnen und dienten ihren Göttern^a.

(a) 2Mo 34,16; 1Kö 11,3; 2Kor 6,14

Ri 3,7 Richter Otniel, Ehud und Schamgar

Und die Söhne Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN, und vergaßen den HERRN, ihren Gott^a, und sie dienten den Baalim und den Ascherim^b.

(a) 5Mo 8,11.14; 1Sam 12,9; (b) Kap. 2,11; 6,25; 8,33; Ps 106,35.36

Ri 3,8 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel^a, und er verkaufte sie in die Hand Kuschan-Rischatajims¹, des Königs von Mesopotamien^{2b}; und die Söhne Israel dienten dem Kuschan-Rischatajim acht Jahre^c.

(1) d.h. Mohr der doppelten Bosheit; (2) hebr. Aram-Nacharajim; d.i. Aram der beiden Flüsse

(a) Kap. 2,14; (b) 1Mo 24,10; (c) 3Mo 26,17; Ps 106,41

Ri 3,9 Und die Söhne Israel schrieten zu dem HERRN um Hilfe. Da ließ der HERR den Söhnen Israel einen Retter erstehen, der rettete sie^a: Otniel, den Sohn des Kenas, den Bruder Kaleb^b, der jünger war als er.

(a) Kap. 2,16.18; 4,3; (b) Kap. 1,13

Ri 3,10 Und der Geist des HERRN kam über ihn^a, und er richtete Israel. Und er zog aus zum Kampf, und der HERR gab Kuschan-Rischatajim, den König von Aram, in seine Hand, und seine Hand wurde stark über Kuschan-Rischatajim.

(a) Kap. 6,34; 11,29; 13,25; 14,6.19; 15,14; 1Sam 10,6.10; 2Chr 15,1

Ri 3,11 Und das Land hatte vierzig Jahre Ruhe^a. Und Otniel, der Sohn des Kenas, starb.

(a) V. 30; Kap. 5,31; 8,28

- Ri 3,12** Und die Söhne Israel taten weiter, was böse war in den Augen des HERRN^a. Da machte der HERR Eglon, den König von Moab^b, stark gegen Israel, weil sie taten, was böse war in den Augen des HERRN.
(a) Kap. 2,11.19; Hos 6,4; (b) 1Sam 12,9
- Ri 3,13** Und er sammelte die Söhne Ammon^a und Amalek^b um sich, zog hin und schlug Israel, und sie nahmen die Palmenstadt in Besitz^c.
(a) Kap. 6,3; 10,9.12; Ps 83,6-8; (b) Kap. 1,16
- Ri 3,14** Und die Söhne Israel dienten Eglon, dem König von Moab, achtzehn Jahre^a.
(a) 3Mo 26,17; Ps 106,41
- Ri 3,15** Da schrien die Söhne Israel zu dem HERRN um Hilfe, und der HERR ließ ihnen einen Retter erstehen^a: Ehud, den Sohn des Gera^b, einen Benjaminiter, einen Mann, der Linkshänder¹ war^c. Und die Söhne Israel sandten durch seine Hand <ihren> Tribut an Eglon, den König von Moab^d.
(1) w. an der rechten Hand gehemmt; LXX: beidseitig rechtshändig
(a) Kap. 2,16.18; 4, 3; (b) 1Chr 8,3.5; (c) Kap. 20,16; 2Sam 20,9.10; (d) 2Chr 9,24
- Ri 3,16** Und Ehud machte sich ein Schwert, das zwei Schneiden hatte, eine Elle seine Länge; das gürtete er unter seinem Gewand an seine rechte Hüfte.
- Ri 3,17** Und er überreichte Eglon, dem König von Moab, den Tribut. Eglon war aber ein sehr fetter Mann.
- Ri 3,18** Und es geschah, als er mit der Überreichung des Tributs fertig war, da entließ er das Volk, das den Tribut getragen hatte.
- Ri 3,19** Er selbst aber kehrte bei den Götterbildern, die bei Gilgal sind, um und sagte: Ein geheimes Wort habe ich an dich, o König! Und er sprach: Still! Da gingen alle, die bei ihm standen, von ihm hinaus.
- Ri 3,20** Und Ehud kam zu ihm herein, als er gerade in dem kühlen Obergemach saß, das für ihn allein <bestimmt> war. Und Ehud sagte: Ein Wort Gottes habe ich an dich! Und er stand auf vom Sitz^a.
(a) 4Mo 23,18
- Ri 3,21** Da streckte Ehud seine linke Hand aus und nahm das Schwert von seiner rechten Hüfte und stieß es ihm in den Bauch.
- Ri 3,22** Und es drang sogar der Griff hinein nach der Klinge, und das Fett schloß sich um die Klinge, denn er zog das Schwert nicht aus seinem Bauch heraus; und es fuhr hinaus zwischen den Beinen¹.
(1) o. und er entkam durch ein Schlupfloch
- Ri 3,23** Und Ehud ging in die Vorhalle¹ hinaus, aber die Tür² des Obergemachs hatte er hinter sich³ verschlossen und verriegelt.
(1) nach anderen: durch den Abort; (2) w. die Türflügel ... waren; (3) o. hinter ihm; d.h. hinter Eglon
- Ri 3,24** Als er hinausgegangen war, kamen seine¹ Knechte und sahen, und siehe, die Tür² des Obergemachs war verriegelt. Da sagten sie: Er bedeckt gewiß nur seine Füße³ in der kühlen Kammer.
(1) w. die Türflügel ... waren; (2) d.h. Eglons; (3) d.h. er verrichtet seine Notdurft
- Ri 3,25** Und sie warteten übermäßig lange¹, aber siehe, er öffnete die Tür des Obergemachs nicht. Da nahmen sie den Schlüssel und schlossen auf, und siehe, ihr Herr lag tot am Boden. -
(1) w. bis zur Beschämung
- Ri 3,26** Ehud aber war entkommen, während sie zögerten: er war über die Götterbilder hinausgelangt und entkam nach Seira^a.
(a) 2Sam 4,6
- Ri 3,27** Und es geschah, sobald er <heim>gekommen war, stieß er ins Horn^a auf dem Gebirge Ephraim^b, und die Söhne Israel zogen mit ihm vom Gebirge hinab und er ihnen voran.
(a) Kap. 6,34; 1Sam 13,3; Neh 4,14; (b) Kap. 7,24; 10,1; 17,1; 19,1
- Ri 3,28** Und er sagte zu ihnen: Jagt mir nach, denn der HERR hat eure Feinde, die Moabiter, in eure Hand gegeben^a! So zogen sie hinab, ihm nach, und nahmen den Moabitern die Furten des Jordan^{1b} und ließen niemanden hinübergehen.
(1) o. und besetzten die Furten des Jordan, <die> nach Moab <führen>
(a) Kap. 7,9; (b) Kap. 7,24; 12,5; Jos 2,7
- Ri 3,29** Und sie schlugen Moab in dieser Zeit, an die zehntausend Mann, alles kräftige und kriegstüchtige Männer¹; nicht einer entkam.
(1) w. alles Fette und alles Männer der Schlacht
- Ri 3,30** So mußte sich Moab an jenem Tag unter die Hand Israels beugen. Und das Land hatte achtzig Jahre Ruhe^a.
(a) V. 11
- Ri 3,31** Und nach ihm war Schamgar, der Sohn Anats^a; und er schlug die Philister, sechshundert Mann, mit einem Viehtreiberstock^b. Und auch {er} rettete Israel^c.
(a) Kap. 5,6; (b) Kap. 15,15; 1Sam 17,50; (c) Kap. 2,16; 10,11
- Ri 4,1** **Sieg Deboras und Baraks**
Und die Söhne Israel taten weiter, was böse war in den Augen des HERRN^a, nachdem Ehud gestorben war^b.
(a) Kap. 2,11; (b) Kap. 2,19
- Ri 4,2** Da verkaufte sie der HERR in die Hand Jabins, des Königs von Kanaan^a, der in Hazor^b König war. Sein Heeroberster war Siserac^c, der wohnte in Haroschet-Gojim¹.
(1) d.h. Wald der Nationen
(a) Kap. 2,14; (b) Jos 11,1; (c) 1Sam 12,9

- Ri 4,3** Da schrieten die Söhne Israel zu dem HERRN^a; denn er hatte neunhundert eiserne Wagen^b, und er quälte die Söhne Israel mit Gewalt^c zwanzig Jahre.
(a) Kap. 3,9,15; 6, 6; 10,10; 2Mo 2,23; (b) Kap. 1,19; (c) Ps 106,42
- Ri 4,4** V. 4-16: Kap. 5,1-23
Und Debora, eine Prophetin^a, die Frau des Lappidot, war Richterin in Israel zu jener Zeit.
(a) 2Mo 15,20
- Ri 4,5** Sie hatte ihren Sitz¹ unter der Debora-Palme, zwischen Rama und Bethel, im Gebirge Ephraim^a. Und die Söhne Israel gingen zu ihr hinauf zum Gericht^b.
(1) w. sie wohnte; o. sie saß <, um Recht zu sprechen>
(a) 1Sam 1,1; (b) 1Sam 7,17
- Ri 4,6** Und sie sandte hin und ließ Baraka^a, den Sohn Abinoams, aus Kedesch <in> Naftali^b rufen. Und sie sagte zu ihm: Hat der HERR, der Gott Israels^c, nicht geboten: Geh hin und zieh auf den Berg Tabor^d und nimm mit dir zehntausend Mann von den Söhnen Naftali und von den Söhnen Sebulon?
(a) 1Sam 12,11; Hebr 11,32; (b) Jos 19,37; (c) Hebr 11,16; (d) Kap. 8,18; Jos 19,22; Ps 89,13; Jer 46,18; Hos 5,1
- Ri 4,7** Ich aber ziehe Sisera, den Heerobersten Jabins, zu dir heran^a an den Bach Kischon^b mit seinen Wagen und seiner Menge, und ich gebe ihn in deine Hand!
(a) 2Mo 14,4; (b) 1Kö 18,40
- Ri 4,8** Da sagte Barak zu ihr: Wenn du mit mir gehst, gehe ich; wenn du aber nicht mit mir gehst, gehe ich nicht.
- Ri 4,9** Da sagte sie: Ich will gerne mit dir gehen - nur daß <dann> die Ehre nicht dir <zufällt> auf dem Weg, den du gehst, denn in die Hand einer Frau wird der HERR den Sisera verkaufen^a. Und Debora machte sich auf und ging mit Barak nach Kedesch.
(a) Kap. 9,53,54
- Ri 4,10** Und Barak rief Sebulon und Naftali nach Kedesch zusammen. Und zehntausend Mann zogen in seinem Gefolge hinauf^a; auch Debora zog mit ihm hinauf.
(a) Kap. 6,35
- Ri 4,11** Heber aber, der Keniter, hatte sich von den Kenitern getrennt, <von> den Söhnen Hobabs, des Schwiegervaters des Mosea^a. Und er hatte sein Zelt aufgeschlagen bis zur Terebinthe in Zaananim^b, das bei Kedesch <liegt>.
(a) Kap. 1,16; 4Mo 10,29; (b) Jos 19,33
- Ri 4,12** Und man berichtete dem Sisera, daß Barak, der Sohn Abinoams, auf den Berg Tabor^a hinaufgezogen sei.
(a) Kap. 8,18; Jos 19,22; Ps 89,13; Jer 46,18; Hos 5,1
- Ri 4,13** Da rief Sisera alle seine Wagen zusammen, neunhundert eiserne Wagen, und das ganze <Kriegs>volk, das bei ihm war, von Haroschet-Gojim¹ an den Bach Kischona^a.
(1) d.h. Wald der Nationen
(a) 1Kö 18,40
- Ri 4,14** Debora aber sagte zu Barak: Mach dich auf! Denn dies ist der Tag, da der HERR den Sisera in deine Hand gegeben hat^a. Ist nicht der HERR <selbst> vor dir her ausgezogen^b? Und Barak stieg vom Berg Tabor hinab und zehntausend Mann ihm nach.
(a) Kap. 7,9; Jos 10,8; (b) 5Mo 9,3; 2Sam 5,24; Ps 68,8
- Ri 4,15** Und der HERR brachte Sisera und alle <seine> Wagen und das ganze Heerlager in Verwirrung durch die Schärfe des Schwertes vor Baraka^a. Und Sisera stieg vom Wagen herab und floh zu Fuß.
(a) 1Sam 7,10
- Ri 4,16** Barak aber jagte den Wagen und dem Heer nach bis Haroschet-Gojim¹. So fiel das ganze Heer Siseras durch die Schärfe des Schwertes; kein einziger blieb übrig^a.
(1) d.h. Wald der Nationen
(a) Jos 10,10; Ps 83,10; Jes 43,17
- Ri 4,17** V. 17-24: Kap. 5,24-31
Sisera aber floh zu Fuß zum Zelt Jaels, der Frau Hebers, des Keniters; denn es war Friede zwischen Jabin, dem König von Hazor, und dem Haus Hebers, des Keniters.
- Ri 4,18** Da ging Jael hinaus, dem Sisera entgegen. Und sie sagte zu ihm: Kehre ein, mein Herr, kehre ein zu mir, fürchte dich nicht! So kehrte er zu ihr ein in das Zelt, und sie bedeckte ihn mit einer Decke.
- Ri 4,19** Und er sagte zu ihr: Gib mir ein wenig Wasser zu trinken, denn ich bin durstig! Da öffnete sie den Milchslauch, gab ihm zu trinken und deckte ihn <wieder> zu.
- Ri 4,20** Und er sagte zu ihr: Stell dich an den Eingang des Zeltes! Und es sei <so>: Wenn jemand kommt und dich fragt und sagt: Ist jemand hier? - dann sage: Niemand!
- Ri 4,21** Jael aber, die Frau Hebers, ergriff einen Zeltpflock und nahm den Hammer in ihre Hand, und sie ging leise zu ihm herein und schlug den Pflock durch seine Schläfe, daß er in die Erde drang - er war nämlich in tiefen Schlaf gefallen -; da wurde er ohnmächtig und starb¹.
(1) Eine andere hebr. Lesart lautet: Er war nämlich ermattet in tiefen Schlaf gefallen; so starb er.
- Ri 4,22** Und siehe, als Barak Sisera nachjagte, da ging Jael hinaus, ihm entgegen, und sagte zu ihm: Komm, ich will dir den Mann zeigen, den du suchst! Und er ging zu ihr hinein, und siehe, Sisera lag tot da, den Pflock in seiner Schläfe.
- Ri 4,23** So demütigte Gott an jenem Tag Jabin, den König von Kanaan, vor den Söhnen Israel.
- Ri 4,24** Und die Hand der Söhne Israel legte sich immer härter auf Jabin, den König von Kanaan, bis sie Jabin, den König von Kanaan, vernichtet hatten.

Ri 5,1 Siegeslied Deboras und Baraks

V. 1-23: Kap. 4,4-16

Debora und Barak, der Sohn Abinoams, sangen^a an jenem Tag folgendes <Lied>:

(a) 2Mo 15,1; 2Sam 22,1

Ri 5,2 Weil Führer führten in Israel¹, weil freiwillig sich stellte das Volk^a, dankt dem HERRN^b!

(1) o. Als man in Israel das Haupthaar <zum Kampf> frei wachsen ließ; d.h. als viele zu kämpfen gelobten

(a) 2Chr 17,16; (b) Ps 103,2; 110,3

Ri 5,3 Hört, ihr Könige! Horcht auf, ihr Fürsten! Ich will dem HERRN, ich will <ihm> singen, will spielen dem HERRN, dem Gott Israels^a!

(a) Ps 146,2

Ri 5,4 HERR, als du auszogst von Seira^a, als du einherschrittest vom Gebiet Edoms^b, bebte die Erde^c, auch die Himmel triefen, ja, die Wolken triefen von Wasser.

(a) 1Mo 32,4; 5Mo 33,2; (b) 2Sam 22,8; Mi 1,4

Ri 5,5 Die Berge erbebten vor dem HERRN, dem vom Sinai, vor dem HERRN, dem Gott Israels^a.

(a) Ps 68,9; 97,5; Jes 63,19; Nah 1,5

Ri 5,6 In den Tagen Schamgars, des Sohnes Anats^a, in den Tagen Jaels ruhten die Pfade^{1b}; und die auf <festen> Straßen zogen, mußten gewundene Pfade gehen.

(1) Andere lesen mit anderer Vokalisation: Karawanen

(a) Kap. 3,31; (b) 3Mo 26,22; 2Chr 15,5

Ri 5,7 Es ruhten die Landbewohner; sie ruhten¹ in Israel, bis ich, Debora, aufstand, bis ich aufstand, eine Mutter in Israel².

(1) o. Es gab keine Führer mehr; sie gab es nicht mehr; (2) LXX und Vulg.: bis aufstand Debora, bis aufstand eine Mutter in Israel; andere ändern: bis du aufstandest ...

Ri 5,8 Man erwählte neue Götter^a; da war Kampf¹ an den Toren! Wurden wohl Schild und Lanze gesehen unter 40000 in Israel^b?

(1) Andere üs. mit Änderung eines Wortes: es gab kein Brot

(a) Kap 2,12.13; 5Mo 32,17; Jer 19,4; (b) 1Sam 13,19

Ri 5,9 Mein Herz gehört den Gebietern Israels, denen, die sich freiwillig stellten im Volk^a. Dankt dem HERRN^b!

(a) 2Chr 17,16; (b) Ps 103,2; 110,3

Ri 5,10 Die ihr reitet auf weißen Eselinnen^a, die ihr sitzt auf Teppichen und die ihr geht auf dem Weg, singt¹!

(1) o. sagt es

(a) Kap. 10,4; 12,14

Ri 5,11 Lauter als die Wasserverteiler zwischen den Tränkrinnen sollen sie dort besingen die Heilstaten¹ des HERRN, die Heilstaten² an seinen Landbewohnern³ in Israel^a. Da zog das Volk des HERRN hinab zu den Toren.

(1) w. die Gerechtigkeiten; (2) o. Führern

(a) Ps 71,15.16

Ri 5,12 Wach auf, wach auf, Debora! Wach auf, wach auf, sing¹ ein Lied^a! Mache dich auf, Barak, und führe gefangen deine Gefangenen², Sohn Abinoams!

(1) w. rede; (2) die syr. und arabische Üs.: führe gefangen fort, die dich gefangen fortgeführt haben

(a) Ps 57,9

Ri 5,13 Da zog¹, was entronnen war, herab zu den Edlen des Volkes. HERR, ziehe herab zu mir mit den Helden!

(1) T; Mas.T: Ziehe

Ri 5,14 Von Ephraim, dessen Wurzeln sind wie <die von> Amalek^{1a}, <zogen sie herab>. Hinter dir her <Ephraim, zog auch> Benjamin^b unter deinen Kriegsscharen². Von Machirc zogen herab die Gebieter und von Sebulon^d <alle>, die den Führerstab³ halten.

(1) T; Mas.T: dessen Wurzeln in Amalek sind; gemeint ist: Ephraim, das so tapfer und heißblütig wie Amalek ist. Andere lesen mit mehrfach korrigiertem Text: Aus Ephraim zogen sie ins Tal; (2) w. Völkern; (3) w. den Stab des Schreibers <, der das Volk für den Kriegsdienst musterte>

(a) Kap. 12,15; (b) 1Mo 35,24; (c) 4Mo 32,39.40; (d) 1Mo 35,23

Ri 5,15 Und die Obersten¹ in Issaschar waren mit Debora. Und <wie> Issaschar so Barak - in seinem Gefolge mitgerissen² ins Tal. An den Bächen³ Rubens^a waren großartige Beratungen⁴ des Herzens.

(1) so mit Handschriften der LXX; Mas.T: meine Obersten; (2) o. In den Bezirken; (3) o. In den Bezirken; (4) so 5 hebr. Handschr. entsprechend V.16; Mas.T: Ordnungen; o. Festlegungen

(a) 1Mo 35,23

Ri 5,16 Warum bleibst du zwischen den Hürden¹, das Flötenspiel bei den Herden zu hören^a? An den Bächen² Rubens waren großartige Beratungen des Herzens.

(1) o. In den Bezirken; (2) o. zwischen den beiden Sattelkörben; d.h. wie ein Packesel, der sich zwischen den Sattelkörben oft störrisch niederlegt

(a) 4Mo 32,1-6

Ri 5,17 Gilead blieb untätig¹ jenseits des Jordan. Und Dan^a, warum diente er auf fremden Schiffen²? Asser^b saß an der Küste der Meere, und an seinen Buchten blieb er untätig³.

(1) w. hatte sich niedergelassen; o. blieb ruhig; (2) w. wozu hielt er sich als Fremder auf Schiffen auf

(a) 1Mo 35,25.26

Ri 5,18 <Aber> Sebulon^a ist ein Volk, das seine Seele dem Tod preisgab^b, auch Naftalic, auf den Höhen des Gefildes.

(a) 1Mo 35,23; (b) 1Mo 35,25.26; (c) Offb 12,11

Ri 5,19 Könige kamen, sie kämpften; ja da kämpften die Könige Kanaans in Taanach^a an den Wassern Megiddos^b. Beute an Silber holten sie nicht^c.

(a) Jos 12,21; (b) Jos 17,11; Offb 16,16; (c) Ps 68,13

Ri 5,20 Vom Himmel her kämpften die Sterne, von ihren Bahnen aus kämpften sie mit Sisera^a.

(a) Jos 10,11

- Ri 5,21** Der Bach Kischon riß sie hinweg^a, der Bach der Urzeit, der Bach Kischon. Tritt auf, meine Seele, mit Kraft!
(a) Ps 83,10
- Ri 5,22** Ja, da stampften die Hufe der Pferde vom Rennen, vom Rennen ihrer Hengste¹.
(1) w. ihrer starken <Pferde>
- Ri 5,23** Verfluchet Meros! sprach der Engel des HERRN. Verfluchet, ja, verfluchet seine Bewohner! Denn sie sind dem HERRN nicht zu Hilfe gekommen, dem HERRN zu Hilfe unter den Helden^a.
(a) Kap. 8,5-9; 21,8,9; Jer 48,10
- Ri 5,24** V. 24-31: Kap. 4,17-24
Gesegnet vor <allen> Frauen sei Jaela^a, die Frau Hebers, des Keniters, vor <allen> Frauen im Zelt sei sie gesegnet!
(a) Lk 1,42
- Ri 5,25** Wasser verlangte er, Milch gab sie; in einer kostbaren Schale¹ reichte sie Rahm.
(1) w. in einer Schale der Edlen
- Ri 5,26** Ihre Hand streckte sie aus nach dem Pflock, und ihre Rechte nach dem Arbeitshammer. Und sie schlug Sisera <mit dem Hammer>, zerschmetterte sein Haupt, sie zerschlug und durchbohrte seine Schläfe.
- Ri 5,27** Zwischen ihren Füßen krümmte er sich, fiel, lag da; zwischen ihren Füßen krümmte er sich, fiel; da, wo er sich krümmte, fiel er - vernichtet.
- Ri 5,28** Durchs Fenster schaute und jammerte Siseras Mutter - durchs Gitter^a: Warum zögert sein Wagen zu kommen? Warum säumen die Tritte seiner Gespanne?
(a) Spr 7,6; Hi 2,9
- Ri 5,29** Die Klugen unter ihren Edelfrauen erwidern ihr, auch selbst beantwortet sie sich ihre Reden:
- Ri 5,30** Finden sie nicht, teilen sie nicht Beute^a? Ein Mädchen, zwei Mädchen auf den Kopf eines Mannes? Beute an bunten Gewändern für Sisera, Beute an bunten Gewändern; ein farbiges Tuch, bunt, zwei farbige Tücher als Beute für meinen Hals¹. -
(1) so mit anderer Vokalisation; Mas.T: für die Hälse der Beute
(a) 2Mo 15,9; Jes 9,2
- Ri 5,31** So sollen umkommen alle deine Feinde, HERR^a! Aber die, die ihn lieben^b, <sollen sein>, wie die Sonne aufgeht in ihrer Kraft^c! - Und das Land hatte vierzig Jahre Ruhe^d.
(a) 2Sam 18,32; Ps 92,10; (b) 5Mo 7,9; 1Kor 2,9; (c) 2Sam 23,4; Ps 19,6; Spr 4,18; Dan 12,3; Mt 13,43; (d) Kap. 3,11.30
- Ri 6,1** **Gideons Berufung zum Kampf gegen die Midianiter**
Und die Söhne Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN^a. Da gab sie der HERR in die Hand Midians^b, sieben Jahre.
(a) Kap. 2,11.19; (b) Kap. 10,7; 4Mo 25,17
- Ri 6,2** Und die Hand Midians wurde stark über Israel^a. Vor Midian machten sich die Söhne Israel die Felsenlöcher¹, die in den Bergen sind, und die Höhlen und die Bergfesten^{2b}.
(1) als unterirdische Depots; (2) o. die unzugänglichen Plätze
(a) Kap. 10,8,9; 3Mo 26,17; (b) 1Sam 13,6; Hi 30,6
- Ri 6,3** Und es geschah, wenn Israel gesät hatte, dann zog Midian herauf und Amalek^a und die Söhne des Ostens^b, die zogen herauf gegen sie.
(a) Kap. 3,13; 10,12; 2Mo 17,8; (b) V. 33; 1Mo 25,6; 1Kö 5,10; Hi 1,3; Jes 11,14; Jer 49,28; Hes 25,3
- Ri 6,4** Und sie lagerten sich gegen sie und verheerten den Ertrag des Landes bis dahin, wo man nach Gaza^a kommt. Und sie ließen keine Lebensmittel in Israel übrig, weder Schafe noch Rinder, noch Esel^b.
(a) 1Mo 10,19; (b) 5Mo 28,31; Jer 5,17; Mi 6,15
- Ri 6,5** Denn sie zogen herauf mit ihren Herden und mit ihren Zelten und kamen so massenhaft wie Heuschrecken^a; zahllos waren sie und ihre Kamele. Und sie kamen ins Land, um es zu verheeren^b.
(a) Kap. 7,12; Jer 46,23; 51,14; (b) 5Mo 28,33.51
- Ri 6,6** So verarmte Israel sehr wegen Midian^a. Und die Söhne Israel schrieten zu dem HERRN um Hilfe^b.
(a) Ps 106,43; (b) Kap. 4,3; 10,10; Hos 5,15
- Ri 6,7** Und es geschah, als die Söhne Israel wegen Midian zu dem HERRN um Hilfe schrieten,
- Ri 6,8** da sandte der HERR einen Propheten zu den Söhnen Israel^a. Dieser sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: {Ich} habe euch aus Ägypten heraufkommen lassen und habe euch herausgeführt aus dem Sklavenhaus^b.
(a) 2Kö 17,13; Ps 106,44; (b) Kap. 2,1.2; 2Mo 13,3
- Ri 6,9** Und ich habe euch aus der Hand der Ägypter gerettet und aus der Hand all eurer Unterdrücker¹. Und ich habe sie vor euch vertrieben und euch ihr Land gegeben^a.
(1) o. all derer, die euch <aus dem Land> verdrängen wollten; o. die euch quälten
(a) 2Mo 33,2; 1Sam 10,18; Ps 105,43.44
- Ri 6,10** Und ich sprach zu euch: Ich bin der HERR, euer Gott: Ihr sollt nicht die Götter der Amoriter fürchten, in deren Land ihr wohnt^a. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht^b.
(a) 2Mo 20,2,3; 34,12-16; 2Kö 17,35-38; (b) 2Kö 17,13.14; Neh 9,29; Jer 17,23
- Ri 6,11** Und der Engel des HERRN^a kam und setzte sich unter die Terebinthe, die bei Ofra war, die Joasch, dem Abiesriter^b gehörte. Und sein Sohn Gideon^c schlug gerade Weizen aus in der Kelter^d, um ihn vor Midian in Sicherheit zu bringen.
(a) Kap. 2,1; (b) Kap. 8,2; Jos 17,2; (c) Kap. 9,5; Hebr 11,32; (d) 1Kö 19,19
- Ri 6,12** Da erschien ihm der Engel des HERRN^a und sprach zu ihm: Der HERR ist mit dir^b, du tapferer Held^c!
(a) Kap. 13,3; (b) Kap. 2,18; 2Mo 3,12; 5Mo 20,1; Rt 2,4; Lk 1,28; (c) Kap. 11,1

- Ri 6,13** Gideon aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, wenn der HERR mit uns ist, warum hat uns denn das alles getroffen^a? Und wo sind all seine Wunder, von denen uns unsere Väter erzählt haben, wenn sie sagten: Hat der HERR uns nicht aus Ägypten heraufkommen lassen^b? Jetzt aber hat uns der HERR verworfen und uns in die Hand Midians gegeben.
(a) 5Mo 31,17; (b) Ps 44,2; Jes 63,11-13
- Ri 6,14** Da wandte sich der HERR ihm zu und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Habe ich dich nicht gesandt^a?
(a) 2Mo 3,10; 1Sam 12,11
- Ri 6,15** Er aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, womit soll ich Israel retten? Siehe, meine Tausendschaft ist die geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste im Haus meines Vaters^a.
(a) 2Mo 3,11; 1Sam 9,21
- Ri 6,16** Da sprach der HERR zu ihm: Ich werde mit dir sein^a, und du wirst Midian schlagen wie {einen} einzelnen Mann^b.
(a) Kap. 2,18; 2Mo 3,12; 5Mo 20,1; Rt 2,4; Lk 1,28; (b) Jos 10,8; Jes 41,10-16
- Ri 6,17** Da sagte er zu ihm: Wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen Augen, so gib mir ein Zeichen, daß du es bist, der mit mir redet^a.
(a) 1Mo 15,8; 2Mo 4,1-9; Ps 86,17
- Ri 6,18** Weiche doch nicht von hier, bis ich zu dir <zurück>komme und meine Gabe herausbringe und dir vorsetze^a! Er sprach: Ich will bleiben, bis du wiederkommst.
(a) Kap. 13,15; 1Mo 18,3,5-8
- Ri 6,19** Da ging Gideon hinein und bereitete ein Ziegenböckchen zu und ungesäuerte Brote aus einem Efa Mehl. Das Fleisch tat er in einen Korb, und die Brühe tat er in einen Topf. Und er brachte es zu ihm hinaus unter die Terebinthe und legte <es> vor^a.
(a) Kap. 13,15; 1Mo 18,3,5-8
- Ri 6,20** Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote und lege es hin auf diesen Felsen da! Die Brühe aber gieße aus! Und er machte es so^a.
(a) Kap. 13,15; 1Mo 18,3,5-8
- Ri 6,21** Da streckte der Engel des HERRN das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Brote^a. Da stieg Feuer aus dem Felsen auf und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Und der Engel des HERRN entschwand seinen Augen.
(a) Kap. 13,20; 3Mo 9,24
- Ri 6,22** Da sah Gideon, daß es der Engel des HERRN gewesen war, und Gideon sagte: Wehe, Herr, HERR! Wahrhaftig, habe ich doch den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen^a!
(a) Kap. 13,22; Jes 6,5; Lk 1,12
- Ri 6,23** Da sprach der HERR zu ihm: Friede sei mit dir^a! Fürchte dich nicht^b, du wirst nicht sterben^c.
(a) Kap. 19,20; Dan 10,19; (b) 1Mo 32,31
- Ri 6,24** Und Gideon baute dem HERRN dort einen Altar^a und nannte ihn: Jahwe-Schalom¹. Bis zu diesem Tag <steht> er noch in Ofra <, der Stadt> der Abiesriter^b.
(1) d.h. der HERR ist Friede; o. Heil
(a) Kap. 21,4; 1Mo 12,7,8; 1Sam 7,17; 2Sam 24,25; 1Kö 18,32; Esr 3,2; (b) Kap. 8,27.32
- Ri 6,25** Und es geschah in jener Nacht, da sprach der HERR zu ihm: Nimm einen Jungstier von den Rindern, die deinem Vater gehören, und zwar den zweiten Stier¹, den siebenjährigen! Und reiße den Altar des Baal, der deinem Vater gehört, nieder und die Aschera, die dabei <steht>, haue um^a!
(1) o. und den zweiten Stier
(a) Kap. 3,7; 2Mo 34,13
- Ri 6,26** Und baue dem HERRN, deinem Gott, einen Altar auf dem Gipfel dieser Bergfeste¹ in der <rechten> Weise^{2a}! Und nimm den zweiten Stier und opfere <ihn> als Brandopfer mit dem Holz der Aschera, die du umhauen sollst^b!
(1) 9 hebr. Handschr. lesen: oben auf dieser Wohnung; (2) o. in der <üblichen> Anordnung; o. mit der Steinschicht <des früheren Altars>
(a) 2Sam 24,22-25; (b) 1Sam 6,14
- Ri 6,27** Da nahm Gideon zehn Männer von seinen Knechten und tat, wie der HERR zu ihm geredet hatte. Und es geschah, da er sich vor dem Haus seines Vaters und vor den Männern der Stadt fürchtete, es bei Tag zu tun, tat er es bei Nacht.
- Ri 6,28** Und als die Männer der Stadt morgens früh aufstanden, siehe, da war der Altar des Baal umgerissen, und die Aschera, die dabei<gestanden hatte>, war umgehauen, und der zweite Stier war als Brandopfer auf dem <neu> erbauten Altar geopfert.
- Ri 6,29** Da sagten sie einer zum anderen: Wer hat das getan? Und sie forschten und fragten nach, und man sagte: Gideon, der Sohn des Joasch, hat das getan.
- Ri 6,30** Da sagten die Männer der Stadt zu Joasch: Führe deinen Sohn heraus! Er muß sterben, weil er den Altar des Baal umgerissen und weil er die Aschera, die dabei<stand>, umgehauen hat!
- Ri 6,31** Joasch aber sagte zu allen, die bei ihm standen: Wollt {ihr} für den Baal Anklage erheben¹, oder wollt {ihr} ihn retten? Wer für ihn Anklage erhebt², soll getötet werden bis zum Morgen^a. Wenn er ein Gott ist, soll er für sich selbst Anklage erheben³, weil man seinen Altar umgerissen hat.
(1) w. den Rechtsstreit führen; (2) w. den Rechtsstreit führt
(a) 5Mo 17,2-5

Ri 6,32 Und man nannte ihn an selbigem Tag Jerub-Baal^a, das heißt: Baal möge gegen ihn Anklage erheben¹, weil er seinen Altar umgerissen hat.

(1) w. den Rechtsstreit führen

(a) Kap. 7,1

Ri 6,33 Und ganz Midian und Amalek und die Söhne des Ostens^a versammelten sich miteinander, und sie zogen herüber und lagerten sich im Tal Jesreel^b.

(a) V. 3; (b) Kap. 7,1.8; Jos 17,16

Ri 6,34 Aber der Geist des HERRN umkleidete Gideon^a. Und er stieß ins Horn^b, und die Abiesriter wurden zusammengerufen, ihm nach.

(a) Kap. 3,10; 1Chr 12,19; (b) Kap. 3,27

Ri 6,35 Und er sandte Boten durch den ganzen <Stamm> Manasse, und auch er wurde zusammengerufen, ihm nach. Und er sandte Boten durch Asser und durch Sebulon und durch Naftali. Und sie zogen herauf, ihnen entgegen^a.

(a) Kap. 4,10

Ri 6,36 Und Gideon sagte zu Gott: Wenn du Israel durch meine Hand retten willst, so wie du geredet hast, -

Ri 6,37 siehe, ich lege <frisch> geschorene Wolle¹ auf die Tenne. Wenn Tau auf der Wolle² allein sein wird und auf dem ganzen Boden Trockenheit, dann werde ich erkennen^a, daß du Israel durch meine Hand retten wirst, wie du geredet hast.

(1) w. die Schur der Wolle; (2) w. Schur; so auch in folgenden Versen

(a) 1Mo 24,14

Ri 6,38 Und es geschah so. Und er stand am anderen Morgen früh auf, und er drückte die Wolle aus und preßte Tau aus der Wolle, eine <ganze> Schale voll Wasser.

Ri 6,39 Und Gideon sagte zu Gott: Dein Zorn entbrenne nicht gegen mich! Und ich will nur noch diesmal reden. Laß es mich doch nur noch diesmal mit der Wolle versuchen^a: Möge doch Trockenheit sein auf der Wolle allein, und auf dem ganzen Boden sei Tau!

(a) 1Mo 18,30.32

Ri 6,40 Und Gott machte es so in jener Nacht^a: es war Trockenheit auf der Wolle allein, und auf dem ganzen Boden war Tau.

(a) Jes 7,11.14

Ri 7,1 **Gideons Sieg über die Midianiter**

Und Jerub-Baal, das ist Gideon^a, und alles Volk, das bei ihm war, machten sich früh auf und lagerten sich an der Quelle Harod^b: Das Heerlager Midians aber war nördlich von ihm, am Hügel More¹, im Tal^c.

(1) o. vom Hügel More an

(a) Kap. 6,32; (b) 1Sam 29,1; 2Sam 23,25; (c) Kap. 6,33

Ri 7,2 Und der HERR sprach zu Gideon: Zu zahlreich ist das Volk, das bei dir ist, als daß ich Midian in ihre Hand geben könnte. Israel soll sich nicht gegen mich rühmen können und sagen: Meine Hand hat mich gerettet^a!

(a) 5Mo 8,17; Jes 10,13; 1Kor 1,29

Ri 7,3 Und nun rufe doch vor den Ohren des Volkes aus: Wer furchtsam und verzagt ist^a, kehre um und wende sich zurück vom Gebirge Gilead! Da kehrten von dem Volk 22000 <Mann> um, und 10000 blieben übrig.

(a) 5Mo 20,8

Ri 7,4 Und der HERR sprach zu Gideon: Noch <immer> ist das Volk zu zahlreich^a. Führe sie ans Wasser hinab, ich will sie dir dort läutern¹! Und es soll geschehen, von wem ich dir sagen werde: Dieser soll mit dir gehen! - der soll mit dir gehen. Und jeder, von dem ich dir sagen werde: Dieser soll nicht mit dir gehen! - der soll nicht gehen.

(1) o. prüfen

(a) Ps 33,16

Ri 7,5 Da führte er das Volk ans Wasser hinab. Und der HERR sprach zu Gideon: Jeden, der mit seiner Zunge vom Wasser leckt, wie ein Hund leckt, den stelle gesondert für sich; und auch jeden, der sich auf seine Knie niederläßt, um zu trinken!

Ri 7,6 Und die Zahl derer, die leckten, <indem sie das Wasser> mit ihrer Hand an ihren Mund <brachten>, betrug dreihundert Mann; und der ganze Rest des Volkes hatte sich auf seine Knie niedergelassen, um Wasser zu trinken.

Ri 7,7 Da sprach der HERR zu Gideon: Mit den dreihundert Mann, die geleckert haben, will ich euch retten und Midian in deine Hand geben^a. Das ganze <übrige> Volk aber soll gehen, jeder an seinen Ort.

(a) 1Sam 14,6

Ri 7,8 Und sie nahmen die Wegzehrung des <übrigen> Volkes an sich¹ und deren Hörner. So entließ er alle Männer von Israel, jeden in seine Zelte; aber die dreihundert Mann behielt er da. Das Heerlager Midians war aber unter ihm im Tal^a.

(1) T; Mas.T: Und das Volk nahm Wegzehrung mit sich

(a) Kap. 6,33

Ri 7,9 Und es geschah in derselben Nacht^a, da sprach der HERR zu ihm: Mach dich auf, geh in das Heerlager hinab, denn ich habe es in deine Hand gegeben^b!

(a) 1Mo 46,2; Apg 18,9; (b) Kap. 3,28; 4, 14; 1Sam 23,4

Ri 7,10 Und wenn du dich fürchtest hinabzugehen, dann geh du mit deinem Burschen Pura zum Heerlager hinab!

Ri 7,11 Da wirst du hören, was sie reden. Und danach werden deine Hände stark werden, so daß du in das Heerlager hinabgehen kannst. Da ging er hinab, er und sein Bursche Pura, <bis> in unmittelbare Nähe¹ der Gerüsteten, die im Heerlager waren.

(1) w. an die Enden; d.h. bis an die äußersten Vorposten

- Ri 7,12** Und Midian und Amalek und alle Söhne des Ostens waren in das Tal eingefallen wie die Heuschrecken an Menge^a. Zahllos waren ihre Kamele, wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist, an Menge.
(a) Kap. 6,5; Jos 11,4; 1Sam 13,5; 1Kö 20,27
- Ri 7,13** Und als Gideon ankam, siehe, da erzählte ein Mann seinem Gefährten gerade einen Traum und sagte: Siehe, ich habe einen Traum gehabt. Und siehe, ein Laib Gerstenbrot rollte in das Heerlager Midians. Und es kam bis zum Zelt und schlug es nieder, daß es umfiel, und kehrte es um, <das Unterste> zu oberst, und das Zelt lag da^a.
(a) Kap. 8,10
- Ri 7,14** Da antwortete sein Gefährte und sagte: Das ist nichts anderes als das Schwert Gideons, des Sohnes des Joasch, des Mannes von Israel! Gott hat Midian und das ganze Heerlager in seine Hand gegeben^a!
(a) Kap. 3,28; 1Sam 14,12
- Ri 7,15** Und es geschah, als Gideon die Erzählung des Traumes und seine Deutung hörte, da betete er an^{1a}. Und er kehrte ins Heerlager Israels zurück und sagte: Macht euch auf! Denn der HERR hat das Heerlager Midians in eure Hand gegeben^b.
(1) w. da warf er sich nieder <vor dem HERRN>
(a) Kap. 3,28; 1Sam 14,12; (b) 1Mo 24,26.27; 1Sam 1,28
- Ri 7,16** Und er teilte die dreihundert Mann in drei Abteilungen^a und gab ihnen allen Hörner in die Hand und leere Krüge, und in den Krügen waren Fackeln.
(a) 1Sam 11,11
- Ri 7,17** Und er sagte zu ihnen: Seht es mir ab und macht es ebenso! Siehe, wenn ich an den Rand des Heerlagers komme, dann soll es geschehen, daß ihr es ebenso macht, wie ich es mache!
- Ri 7,18** Und stoße ich ins Horn, ich und alle, die bei mir sind, dann sollt auch ihr ins Horn stoßen rings um das ganze Heerlager und sollt rufen: Für den HERRN und für Gideon!
- Ri 7,19** Und Gideon und die hundert Mann, die bei ihm waren, kamen an den Rand des Heerlagers, beim Beginn der mittleren Nachtwache; man hatte eben die Wachen aufgestellt. Und sie stießen in die Hörner und zerschmetterten die Krüge, die sie in der Hand hatten.
- Ri 7,20** Da stießen <auch> die drei Abteilungen in die Hörner und zerbrachen die Krüge. Und sie ergriffen mit ihrer linken Hand die Fackeln und mit ihrer rechten Hand die Hörner zum Blasen und riefen: Schwert für den HERRN und für Gideon!
- Ri 7,21** Und sie blieben stehen, jeder an seiner Stelle, rings um das Heerlager^a. Da lief das ganze Heerlager <durcheinander>, und sie schrieten laut und flohen^b.
(a) 2Chr 20,17; (b) 2Kö 7,6.7
- Ri 7,22** Während nun die dreihundert <Mann> in die Hörner stießen^a, da richtete der HERR das Schwert des einen gegen den andern^b, und zwar im ganzen Heerlager. Und das Heerlager floh bis Bet-Schitta, nach Zereda^{1c} hin, bis an die Grenze von Abel-Mehola^d bei Tabbat.
(1) so mehrere hebr. Handschr. mit 1Kön 11,26; Mas.T: Zerera
(a) Jos 6,16.20; (b) 1Sam 14,20; 2Chr 20,23; Jes 9,3; Sach 14,13; (c) Jos 3,16; (d) 1Kö 4,12
- Ri 7,23** Und es wurden die Männer Israels zusammengerufen aus Naftali, aus Asser und aus ganz Manasse, und sie jagten Midian nach^a.
(a) 3Mo 26,7; 1Sam 14,21.22; 1Kö 20,20
- Ri 7,24** Und Gideon sandte Boten in das ganze Gebirge Ephraim^a und <ließ> sagen: Kommt herab, Midian entgegen! Und nehmt ihnen die Wasser<stellen>^b bis Bet-Bara und den Jordan! Da wurden alle Männer Ephraims zusammengerufen, und sie nahmen <ihnen> die Wasser<stellen> bis Bet-Bara und den Jordan.
(a) Kap. 3,27.28
- Ri 7,25** Und sie nahmen zwei Oberste von Midian, Oreb und Seeb^a, gefangen. Und sie erschlugen Oreb an dem Felsen Oreb^b, und Seeb erschlugen sie bei der Kelter Seeb; und sie jagten Midian nach. Und die Köpfe Orebs und Seeb brachten sie zu Gideon auf die andere Seite des Jordan.
(a) Kap. 8,3; Ps 83,10.12; (b) Jes 10,26
- Ri 8,1** **Verfolgung der Midianiter**
Die Männer von Ephraim aber sagten zu ihm: Was ist das für eine Sache, die du uns da angetan hast, daß du uns nicht gerufen hast, als du hingingst, um mit Midian zu kämpfen! Und sie machten ihm heftige Vorwürfe^a.
(a) Kap. 12,1; 2Sam 19,42-44; Hos 13,1
- Ri 8,2** Er sagte zu ihnen: Was habe ich denn geleistet im Vergleich zu euch? Ist nicht die Nachlese Ephraims besser als die Weinlese Abiesers^a?
(a) Kap. 6,11
- Ri 8,3** In eure Hand hat Gott die Obersten von Midian, Oreb und Seeb, gegeben^a. Und was habe ich tun können im Vergleich zu euch? Da ließ ihr Zorn von ihm ab, als er dieses Wort redete^b.
(a) Kap. 7,24.25; (b) Spr 15,1.23
- Ri 8,4** Und Gideon kam an den Jordan. Er ging hinüber, er und die dreihundert Mann, die bei ihm waren, erschöpft von der Verfolgung^{1a}.
(1) w. als Erschöpfte und Verfolgende; mehrere LXX-Handschr: erschöpft und hungrig
(a) 1Sam 30,8.10
- Ri 8,5** Und er sagte zu den Männern von Sukkot^a: Gebt doch dem <Kriegs>volk, das in meinem Gefolge ist, Brot¹, denn sie sind erschöpft! Und ich jage den Königen von Midian, Sebach und Zalmunna, nach.
(1) w. Fladen Brot
(a) 1Mo 33,17

- Ri 8,6 Aber die Obersten von Sukkot sagten: Ist etwa die Faust Sebachs und Zalmunnas schon in deiner Hand, daß wir deinem Heer Brot geben sollten^a?
(a) Kap. 5,23; 1Sam 25,11
- Ri 8,7 Da sagte Gideon: Fürwahr, wenn der HERR Sebach und Zalmunna in meine Hand gegeben hat, werde ich euer Fleisch dreschen mit Dornestrüpp der Wüste und mit Stechdisteln!
- Ri 8,8 Und er zog von dort <weiter> nach Pnuel hinauf und redete zu denen ebenso. Aber die Männer von Pnuel^a antworteten ihm, wie die Männer von Sukkot geantwortet hatten^b.
(a) Kap. 5,23; 1Sam 25,11; (b) 1Mo 32,32
- Ri 8,9 Da sagte er auch zu den Männern von Pnuel: Wenn ich in Frieden zurückkomme, werde ich diesen Turm niederreißen!
- Ri 8,10 Sebach und Zalmunna waren aber in Karkor und ihr Heerlager mit ihnen, etwa 15000 <Mann>, alle, die übriggeblieben waren vom ganzen Heerlager der Söhne des Ostens. 120000 Mann aber, die das Schwert zogen, waren gefallen^a.
(a) Kap. 7,12.13
- Ri 8,11 Und Gideon zog die Beduinenstraße¹ hinauf, östlich von Nobach und Jogboha^a. Und er schlug das Heerlager, während das Heerlager sorglos war^b.
(1) w. den Weg der bewohnten Zelte
(a) 4Mo 32,35.42; (b) 1Sam 30,16; 1Thes 5,3
- Ri 8,12 Und Sebach und Zalmunna flohen, er aber jagte ihnen nach und fing die beiden Könige von Midian, Sebach und Zalmunna. Und das ganze Heerlager setzte er in Schrecken^a.
(a) Jes 9,3
- Ri 8,13 Dann kehrte Gideon, der Sohn des Joasch, vom Kampf zurück, von der Anhöhe von Heres herab.
- Ri 8,14 Und er fing einen Jungen von den Männern von Sukkot und fragte ihn aus. Da schrieb der ihm die Obersten von Sukkot und seine Ältesten auf, 77 Mann.
- Ri 8,15 Und er kam zu den Männern von Sukkot und sagte: Seht hier Sebach und Zalmunna, mit denen ihr mich verhöhnt habt, als ihr sagtet: Ist die Faust Sebachs und Zalmunnas etwa schon in deiner Hand, daß wir deinen Männern, die ermattet sind, Brot geben sollten?
- Ri 8,16 Und er nahm die Ältesten der Stadt und Dornestrüpp der Wüste und Stechdisteln, und er züchtigte damit die Männer von Sukkot¹.
(1) w. er gab es den Männern von Sukkot damit zu erkennen
- Ri 8,17 Und den Turm von Pnuel riß er nieder und erschlug die Männer der Stadt.
- Ri 8,18 Und er sagte zu Sebach und zu Zalmunna: Wie <sahen> die Männer <aus>, die ihr auf dem Tabor^a erschlagen habt? Sie sagten: Ganz wie du, so waren sie, jeder gleich einem Königssohn.
(a) Kap. 4,6.12
- Ri 8,19 Da sagte er: Meine Brüder, die Söhne meiner Mutter, waren sie. So wahr der HERR lebt, hättet ihr sie am Leben gelassen, würde ich euch nicht erschlagen^a!
(a) 4Mo 35,19
- Ri 8,20 Und er sagte zu Jeter, seinem Erstgeborenen: Steh auf, erschlag sie! Aber der Junge zog sein Schwert nicht; denn er fürchtete sich, weil er noch ein Junge war.
- Ri 8,21 Da sagten Sebach und Zalmunna: Steh du auf und stoß uns nieder! Denn wie der Mann, so seine Kraft. Da stand Gideon auf und erschlug Sebach und Zalmunna^a. Und er nahm die Halbmonde^b, die an den Hälsen ihrer Kamele <hingen>.
(a) Jos 10,26; Ps 83,12; (b) Jes 3,18
- Ri 8,22 Ablehnung der Königswürde durch Gideon, aber Verleitung zum Götzendienst**
Und die Männer von Israel sagten zu Gideon: Herrsche über uns^a, sowohl du als auch dein Sohn und deines Sohnes Sohn! Denn du hast uns aus der Hand Midians gerettet.
(a) 1Sam 8,5
- Ri 8,23 Gideon aber sagte zu ihnen: Nicht {ich} will über euch herrschen, auch mein Sohn soll nicht über euch herrschen. Der HERR soll über euch herrschen^a.
(a) 1Sam 12,12
- Ri 8,24 Und Gideon sagte zu ihnen: Eine Bitte will ich von euch erbitten: Gebt mir jeder einen Ring¹ von seiner Beute! (Denn sie hatten goldene Ringe, weil sie Ismaeliter waren^a).
(1) d.h. Ohrringe oder Nasenringe
(a) 1Mo 25,12
- Ri 8,25 Sie sagten: Gern wollen wir <sie dir> geben. Und sie breiteten ein Obergewand aus und warfen darauf jeder einen Ring¹ von seiner Beute.
(1) d.h. Ohrringe oder Nasenringe
- Ri 8,26 Und das Gewicht der goldenen Ringe¹, die er erbeten hatte, betrug 1700 <Schekel> Gold, abgesehen von den Halbmonden und den Ohrgehängen und den Purpurkleidern, die die Könige von Midian getragen hatten, und abgesehen von den Halsketten, die an den Hälsen ihrer Kamele <gehangen hatten>.
(1) d.h. Ohrringe oder Nasenringe
- Ri 8,27 Und Gideon machte daraus ein Ephod^a und stellte es in seiner Stadt auf, in Ofra^b. Und ganz Israel hurte ihm dort nach^c. Das wurde Gideon und seinem Haus zur Falle^d.
(a) Kap. 17,5; 2Mo 32,4.8; Hes 7,20; Hos 3,4; (b) V. 32; Kap. 6,24; (c) 2Mo 34,16; Ps 106,35-39; (d) Kap. 2,2.3; 5Mo 7,25

Ri 8,28 **Gideons Nachkommen und Tod**

So mußte sich Midian vor den Söhnen Israel beugen und konnte sein Haupt nicht mehr erheben. Und das Land hatte in den Tagen Gideons vierzig Jahre Ruhe^a.

(a) Kap. 3,11.30; 1Sam 7,13

Ri 8,29 Und Jerub-Baal, der Sohn des Joasch, ging hin und wohnte in seinem Haus.

Ri 8,30 Und Gideon hatte siebenzig Söhne, die <alle> aus seiner Lende hervorgegangen waren^a; denn er hatte viele Frauen.

(a) Kap. 9,2.5

Ri 8,31 Und seine Nebenfrau, die in Sichem <wohnte>, auch sie gebar ihm einen Sohn; und er gab ihm den Namen Abimelech.

Ri 8,32 Und Gideon, der Sohn des Joasch, starb in gutem Alter^a. Und er wurde im Grab seines Vaters Joasch begraben, in Ofra, <der Stadt> der Abiesriter^b.

(a) 1Mo 25,8; (b) V. 27

Ri 8,33 Und es geschah, sobald Gideon gestorben war, da wandten sich die Söhne Israel <wieder> ab und hurten den Baalim nach^a und machten sich den Baal-Berit¹ zum Gott^b.

(1) d.h. Bundes-Baal

(a) Kap. 2,17.19; 3, 7; 10,6; 2Chr 24,17.18; (b) Kap. 9,4.46

Ri 8,34 Und die Söhne Israel dachten nicht mehr an den HERRN, ihren Gott, der sie der Hand all ihrer Feinde ringsum entrissen hatte^a.

(a) Ps 106,21; Jer 2,32; Hos 2,15

Ri 8,35 Und sie erwiesen dem Haus Jerub-Baal-Gideons keine Güte¹, wie es all dem Guten, das er an Israel getan hatte, entsprochen hätte^a.

(1) o. Dankbarkeit; o. Treue; o. Gnade

(a) Kap. 9,16-19; 2Chr 24,22

Ri 9,1 **Abimelechs Brudermord und Königtum**

Und Abimelech, der Sohn Jerub-Baals, ging nach Sichem^a zu den Brüdern seiner Mutter^b. Und er redete zu ihnen und zur ganzen Sippe vom Haus des Vaters seiner Mutter und sagte:

(a) Jos 20,7; (b) Kap. 8,30.31

Ri 9,2 Redet doch vor den Ohren aller Bürger¹ von Sichem: Was ist besser für euch: daß siebenzig Männer über euch herrschen, alle Söhne Jerub-Baals^a, oder daß <nur> {ein} Mann über euch herrscht? Und bedenkt, daß ich euer Gebein und euer Fleisch bin^b!

(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren

(a) Kap. 8,30.31; (b) 1Mo 29,14

Ri 9,3 Da redeten die Brüder seiner Mutter über ihn vor den Ohren aller Bürger¹ von Sichem all diese Worte. Und ihr Herz neigte sich Abimelech zu^a, denn sie sagten <sich>: Er ist unser Bruder.

(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren

(a) 2Sam 15,13

Ri 9,4 Und sie gaben ihm siebenzig <Schekel> Silber aus dem Haus des Baal-Berit^{1a}. Und Abimelech kaufte sich damit ehrlose und leichtfertige Männer; die folgten ihm nach^b.

(1) d.h. Bundes-Baal

(a) V. 27; Kap. 8,33; (b) Kap. 11,3; 2Chr 13,7; Apg 17,5

Ri 9,5 Und er kam in das Haus seines Vaters, nach Ofra^a, und erschlug seine Brüder^b, die Söhne Jerub-Baals, siebenzig Mann auf {einem} Stein. Es blieb aber Jotam übrig, der jüngste Sohn Jerub-Baals, denn er hatte sich versteckt^c.

(a) Kap. 6,11.24; (b) 1Kö 1,21; 2Chr 21,4; (c) 2Kö 11,3

Ri 9,6 Und alle Bürger¹ von Sichem und die ganze Bewohnerschaft des Millo^{2a} versammelten sich und gingen hin und machten Abimelech zum König bei der Denkmals-Terebinthe³, die in Sichem <steht>^b.

(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren; (2) w. das ganze Haus Millo; Millo (w. Aufschüttung) ist eine Befestigungsanlage; (3) Manche nehmen an, daß es ursprünglich hieß: bei der Masseba-Terebinthe

(a) 2Sam 5,9; (b) Jos 24,26

Ri 9,7 **Jotams Fabel und Rede gegen Abimelech**

Und man berichtete es Jotam. Da ging er hin und stellte sich auf den Gipfel des Berges Garizim^a, und er erhob seine Stimme, rief und sagte zu ihnen: Hört auf mich, Bürger¹ von Sichem, dann wird Gott auf euch hören!

(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren

(a) 5Mo 27,12

Ri 9,8 Einst gingen die Bäume hin, einen König über sich zu salben. Und sie sagten zum Olivenbaum: Sei König über uns!

Ri 9,9 Da sagte ihnen der Olivenbaum: Sollte ich meine Fettigkeit aufgeben, die Götter und Menschen an mir in Ehren halten^a, und sollte ich hingehen, um über den Bäumen zu schweben?

(a) Ps 104,15

Ri 9,10 Und die Bäume sagten zum Feigenbaum: Komm du, sei König über uns!

Ri 9,11 Da sagte ihnen der Feigenbaum: Sollte ich meine Süßigkeit aufgeben und meine gute Frucht, und sollte ich hingehen, um über den Bäumen zu schweben?

Ri 9,12 Und die Bäume sagten zum Weinstock: Komm du, sei König über uns!

Ri 9,13 Da sagte ihnen der Weinstock: Sollte ich meinen Most aufgeben, der Götter und Menschen erfreut^a, und sollte ich hingehen, um über den Bäumen zu schweben?

(a) Ps 104,15

Ri 9,14 Und alle Bäume sagten zum Dornstrauch^a: Komm du, sei König über uns!

(a) 2Kö 14,9

Ri 9,15 Da sagte der Dornstrauch zu den Bäumen: Wollt ihr in Wahrheit¹ mich zum König über euch salben, so kommt, sucht Zuflucht in meinem Schatten^a! Wenn aber nicht, so gehe Feuer aus vom Dornstrauch^b, das fresse die Zedern des Libanon! -

(1) o. Treue

(a) Kla 4,20; (b) 4Mo 21,28; Hes 19,14

Ri 9,16 Und nun, wenn ihr in Wahrheit¹ und Aufrichtigkeit gehandelt habt, als ihr Abimelech zum König gemacht habt, und wenn ihr Gutes getan habt an Jerub-Baal und an seinem Haus und wenn ihr ihm getan habt nach dem Tun seiner Hände^a -

(1) o. Treue

(a) Kap. 8,35

Ri 9,17 denn mein Vater hat für euch gekämpft und sein Leben eingesetzt^{1a} und euch der Hand Midians entrissen;

(1) w. seine Seele von < sich > geworfen

(a) Kap. 12,3

Ri 9,18 ihr aber habt euch heute gegen das Haus meines Vaters erhoben und seine Söhne erschlagen, sieben Mann auf {einem} Stein, und habt Abimelech, den Sohn seiner Sklavin, zum König gemacht über die Bürger¹ von Sichem, weil er euer Bruder ist -

(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren

Ri 9,19 wenn ihr also an diesem Tag in Wahrheit¹ und Aufrichtigkeit an Jerub-Baal und an seinem Haus gehandelt habt, dann habt eure Freude an Abimelech, und auch {er} soll seine Freude an euch haben!

(1) o. Treue

Ri 9,20 Wenn aber nicht, so gehe Feuer von Abimelech aus und fresse die Bürger¹ von Sichem und die Bewohnerschaft des Millo²! Und es gehe Feuer aus von den Bürgern³ von Sichem und von der Bewohnerschaft des Millo⁴ und fresse Abimelech^a!

(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren; (2) w. <Grund>besitzer; o. Herren; (3) w. das ganze Haus Millo; Millo (w. Aufschüttung) ist eine Befestigungsanlage;

(4) w. das ganze Haus Millo; Millo (w. Aufschüttung) ist eine Befestigungsanlage

(a) V. 15.45-49.57

Ri 9,21 Und Jotam floh und entwich und ging nach Beer^a und blieb dort wohnen <aus Furcht> vor seinem Bruder Abimelech.

(a) 4Mo 21,16

Ri 9,22 **Abimelechs Ende**

Und Abimelech herrschte über Israel drei Jahre.

Ri 9,23 Da sandte Gott einen bösen Geist^a zwischen Abimelech und die Bürger¹ von Sichem. Und die Bürger² von Sichem handelten treulos an Abimelech,

(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren

(a) 1Sam 16,14; 1Kö 22,23

Ri 9,24 damit die Gewalttat an den sieben Söhnen Jerub-Baals <auf ihn> zurückkäme und ihr Blut auf ihren Bruder Abimelech gelegt würde, der sie erschlagen hatte, und auf die Bürger¹ von Sichem, die seine Hände gestärkt hatten, seine Brüder zu erschlagen^a.

(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren

(a) Kap. 1,7; 1Kö 2,32; Ps 7,17

Ri 9,25 Und die Bürger¹ von Sichem legten <Wegelagerer in> einen Hinterhalt gegen ihn auf den Höhen der Berge; die beraubten jeden, der an ihnen auf dem Weg vorüberzog^a. Das wurde dem Abimelech berichtet.

(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren

(a) Ps 10,8-10

Ri 9,26 Und Gaal, der Sohn Ebeds, kam mit seinen Brüdern, und sie zogen durch Sichem. Und die Bürger¹ von Sichem vertrauten ihm.

(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren

Ri 9,27 Und sie gingen aufs Feld hinaus und hielten Lese in ihren Weinbergen und kelterten. Und sie hielten ein Freudenfest und gingen in das Haus ihres Gottes^a, aßen und tranken und fluchten dem Abimelech.

(a) V. 4

Ri 9,28 Und Gaal, der Sohn Ebeds, sagte: Wer ist Abimelech und wer Sichem, daß wir <ihm> dienen sollten^a? Ist er nicht der Sohn Jerub-Baals und Sebul sein Statthalter? Dient <lieber> den Männern Hamors, des Vaters von Sichem^b! Warum sollten gerade {wir} ihm dienen?

(a) 1Sam 25,10; 1Kö 12,16; (b) 1Mo 33,19

Ri 9,29 Hätte ich nur dieses Volk unter meiner Hand^a, so wollte ich Abimelech <schon> beseitigen, und ich würde zu Abimelech sagen¹: Vermehre <doch> dein Heer und zieh aus^b!

(1) so mit LXX; Mas.T: und er sagte zu Abimelech

(a) 2Sam 15,4; (b) 2Kö 14,8; Jak 4,16

Ri 9,30 Als nun Sebul, der Oberste der Stadt, die Worte Gaals, des Sohnes Ebeds, hörte, da entbrannte sein Zorn.

Ri 9,31 Und er sandte Boten zu Abimelech mit List¹ und <ließ ihm> sagen: Siehe, Gaal, der Sohn Ebeds, und seine Brüder sind nach Sichem gekommen, und siehe, sie wiegeln die Stadt gegen dich auf.

(1) Manche üs. mit Textänderung: zu Abimelech nach Aruma

Ri 9,32 Und nun, mache dich in der Nacht auf, du und das <Kriegs>volk, das bei dir ist, und lege dich auf dem Feld in einen Hinterhalt^a!

(a) Jos 8,3,4

- Ri 9,33** Und es geschehe am Morgen, wenn die Sonne aufgeht, dann mache dich früh auf und überfalle die Stadt! Siehe, wenn er und das <Kriegs>volk, das bei ihm ist, gegen dich herausziehen, dann tu ihm, wie deine Hand es finden wird!¹
(1) d.h. das, wozu du in der Lage bist
- Ri 9,34** Da machten sich Abimelech und das ganze <Kriegs>volk, das bei ihm war, in der Nacht auf und legten sich in vier Abteilungen gegen Sichem in einen Hinterhalt.
- Ri 9,35** Und Gaal, der Sohn Ebeds, ging hinaus und trat an den Eingang des Stadttores. Da machten sich Abimelech und das <Kriegs>volk, das bei ihm war, aus dem Hinterhalt auf.
- Ri 9,36** Als nun Gaal das <Kriegs>volk sah, sagte er zu Sebul: Siehe, <Kriegs>volk kommt von den Höhen der Berge herab. Sebul aber sagte zu ihm: Den Schatten der Berge siehst du als Männer an.
- Ri 9,37** Doch Gaal beharrte darauf¹ und sagte: Sieh doch, <Kriegs>volk kommt von der Höhe des Landes² herab, und eine Abteilung kommt aus der Richtung von Elon-Meonenim³.
(1) w. fuhr fort weiterzureden; (2) w. vom Nabel des Landes; o. der Erde; wahrscheinlich eine Bezeichnung des Berges Garizim als eines heiligen Ortes;
(3) d.h. Terebinthe der Zauberer
- Ri 9,38** Da sagte Sebul zu ihm: Wo ist nun dein Maul, mit dem du sagtest: Wer ist Abimelech, daß wir ihm dienen sollten? Ist das nicht das <Kriegs>volk, das du verachtet hast^a? Zieh doch jetzt aus und kämpfe mit ihm!
(a) 1Sam 2,3
- Ri 9,39** Da zog Gaal hinaus, vor den Bürgern¹ von Sichem her, und kämpfte mit Abimelech.
(1) w. den <Grund>besitzern; o. den Herren
- Ri 9,40** Und Abimelech jagte ihn, so daß er vor ihm floh. Und viele fielen <und lagen> erschlagen bis an den Eingang des Tores.
- Ri 9,41** Und Abimelech blieb in Aruma. Sebul aber vertrieb Gaal und seine Brüder, so daß sie nicht mehr in Sichem blieben.
- Ri 9,42** Und es geschah am andern Tag, da ging das Volk aufs Feld hinaus. Das berichtete man Abimelech.
- Ri 9,43** Da nahm er das <Kriegs>volk und teilte es in drei Abteilungen und legte sich auf dem Feld in einen Hinterhalt. Und er sah, und siehe, das Volk kam aus der Stadt heraus. Da erhob er sich gegen sie und schlug sie.
- Ri 9,44** Und Abimelech und die Abteilungen, die bei ihm waren, brachen hervor und stellten sich an den Eingang des Stadttores. Die beiden <anderen> Abteilungen aber fielen über alle her, die auf dem Feld waren, und erschlugen sie.
- Ri 9,45** Und Abimelech kämpfte jenen ganzen Tag gegen die Stadt. Und er nahm die Stadt ein, und das Volk, das darin war, erschlug er. Und er riß die Stadt nieder^a und bestreute sie mit Salz¹.
(1) als Zeichen bleibender Verwüstung
(a) 2Kö 3,25
- Ri 9,46** Als das alle Bürger von Migdal-Sichem¹ hörten, gingen sie in das Kellergewölbe des Hauses des Gottes Berit^{2a}.
(1) o. alle Herren des Turms von Sichem; (2) o. des Bundesgottes; vgl. Kap.8,33
(a) Kap. 8,33
- Ri 9,47** Und es wurde dem Abimelech berichtet, daß alle Bürger von Migdal-Sichem¹ sich versammelt hätten.
(1) o. alle Herren des Turms von Sichem
- Ri 9,48** Da stieg Abimelech auf den Berg Zalmon^a, er und das ganze <Kriegs>volk, das bei ihm war. Und Abimelech nahm eine Axt¹ in seine Hand und hieb einen Ast vom Baum ab, hob ihn auf und legte ihn auf seine Schulter. Und er sagte zu dem Volk, das bei ihm war: Was ihr mich habt tun sehen, schnell, macht es wie ich!
(1) w. die Äxte
(a) Ps 68,15
- Ri 9,49** Da hieb auch das ganze Volk, jeder seinen Ast ab, und sie folgten Abimelech, legten <alles> auf das Kellergewölbe und steckten das Kellergewölbe über ihnen in Brand. So starben auch alle Leute von Migdal-Sichem, etwa tausend Männer und Frauen.
- Ri 9,50** Dann zog Abimelech nach Tebez und belagerte Tebez und nahm es ein.
- Ri 9,51** Es war aber ein starker Turm mitten in der Stadt, und dahin flohen alle Männer und Frauen, alle Bürger¹ der Stadt. Und sie schlossen hinter sich zu und stiegen auf das Dach des Turmes.
(1) w. <Grund>besitzer; o. Herren
- Ri 9,52** Und Abimelech kam an den Turm und kämpfte gegen ihn. Und er trat an den Eingang des Turmes, um ihn mit Feuer zu verbrennen.
- Ri 9,53** Da warf eine Frau einen oberen Mühlstein auf Abimelechs Kopf und zerschmetterte ihm den Schädel^a.
(a) 2Sam 11,21; Hi 31,3
- Ri 9,54** Da rief er schnell nach dem Burschen, seinem Waffenträger, und sagte zu ihm: Zieh dein Schwert und töte mich, damit man nicht von mir sagt: Eine Frau hat ihn erschlagen^a! Und sein Bursche durchbohrte ihn, daß er starb.
(a) Kap. 4,9; 1Sam 31,4; 2Sam 1,9
- Ri 9,55** Und als die Männer von Israel sahen, daß Abimelech tot war, da gingen sie, jeder an seinen Ort.
- Ri 9,56** So ließ Gott die Bosheit Abimelechs, die er an seinem Vater verübt hatte, indem er seine siebzig Brüder erschlug, <auf ihn> zurückkommen.
- Ri 9,57** Und die ganze Bosheit der Männer von Sichem ließ Gott auf ihren Kopf zurückkommen^a. So kam über sie der Fluch Jotams, des Sohnes Jerub-Baals^b.
(a) Kap. 1,7; 2Sam 3,39; Ps 7,17; 94,23; Spr 5,22.23; Jes 3,11; (b) V. 20

Ri 10,1 Richter Tola und Jair

vgl. Kap. 12,8-15

Und nach Abimelech stand auf, um Israel zu retten, Tola, der Sohn des Puwa, des Sohnes des Dodo, ein Mann aus Issaschar^a. Er wohnte in Schamir im Gebirge Ephraim^b.

(a) Kap. 2,16; (b) Kap. 3,27

Ri 10,2 Und er richtete Israel 23 Jahre. Und er starb und wurde in Schamir begraben.

Ri 10,3 Und nach ihm stand Jair auf, der Gileaditer. Er richtete Israel 22 Jahre.

Ri 10,4 Und er hatte dreißig Söhne, die auf dreißig Eseln ritten^a, und sie hatten dreißig Städte. Diese nennt man die Zeltdörfer Jairs^b bis auf diesen Tag; sie <liegen> im Land Gilead.

(a) Kap. 5,10; (b) 4Mo 32,41

Ri 10,5 Und Jair starb und wurde in Kamon begraben.

Ri 10,6 Bedrückung Israels durch die Ammoniter

Und die Söhne Israel taten weiter, was böse war in den Augen des HERRN, und sie dienten den Baalim und den Astarot und den Göttern Arams und den Göttern Sidons und den Göttern Moabs und den Göttern der Söhne Ammon und den Göttern der Philister^a. Und sie verließen den HERRN und dienten ihm nicht^b.

(a) Kap. 8,33; 5Mo 13,6; (b) Kap. 2,11.13; 1Kö 11,5; Jer 2,20

Ri 10,7 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er verkaufte sie in die Hand der Philister^a und in die Hand der Söhne Ammon^b.

(a) Kap. 2,14; 13,1; 1Sam 12,9; (b) Kap. 6,1

Ri 10,8 Und sie zerschmetterten und zerschlugen die Söhne Israel in jenem Jahr, <und zwar> achtzehn Jahre <lang> alle Söhne Israel, die jenseits des Jordan waren im Land der Amoriter, das in Gilead ist^a.

(a) 4Mo 32,39

Ri 10,9 Und die Söhne Ammon^a zogen über den Jordan, um auch gegen Juda und gegen Benjamin und gegen das Haus Ephraim zu kämpfen. So war Israel in großer Bedrängnis^b.

(a) Kap. 3,13; (b) Kap. 2,15; 6, 2-6; 1Sam 13,6

Ri 10,10 Da schrieten die Söhne Israel zu dem HERRN um Hilfe^a und sagten: Wir haben gegen dich gesündigt, weil wir unseren Gott verlassen und den Baalim gedient haben^b.

(a) Kap. 4,3; 6, 6; (b) 1Sam 7,6; Lk 15,17.18

Ri 10,11 Und der HERR sprach zu den Söhnen Israel: Ist es nicht so? Von den Ägyptern^a und von den Amoritern^b, von den Söhnen Ammon und von den Philistern^c,

(a) 2Mo 14,30; (b) 4Mo 21,24; (c) Kap. 3,28-31

Ri 10,12 und als die Sidonier und Amalekiter^a und Maoniter^{1b} euch quälten² und als ihr da zu mir schrieet, da habe ich euch aus ihrer Hand gerettet^c.

(1) LXX: Midianiter; (2) w. euch verdrängen wollten

(a) Kap. 3,13; 6, 3; (b) 1Chr 4,41; (c) Ps 106,43

Ri 10,13 Ihr aber, ihr habt mich verlassen und habt andern Göttern gedient^a. Darum werde ich nicht fortfahren, euch zu retten^b.

(a) Kap. 2,19; 2Chr 15,2; Jer 2,13.19; (b) 2Chr 12,5; 21,10

Ri 10,14 Geht hin und schreit zu den Göttern um Hilfe, die ihr erwählt habt! Sollen sie euch doch retten zur Zeit eurer Not^a!

(a) 5Mo 32,38; 2Kö 3,13; Jes 46,7; 57,13; Jer 2,28; Hes 20,39

Ri 10,15 Da sagten die Söhne Israel zu dem HERRN: Wir haben gesündigt^a. Tu du uns nach allem, was gut ist in deinen Augen^b! Nur errette uns doch am heutigen Tag^c!

(a) 1Sam 7,6; Lk 15,17.18; (b) 1Sam 3,18; Spr 28,13; (c) Jes 26,16

Ri 10,16 Und sie entfernten die fremden Götter aus ihrer Mitte und dienten dem HERRN^a. Da wurde seine Seele ungeduldig über das Elend Israels^b.

(a) 1Sam 7,4; 12,10; 2Chr 15,8; (b) Kap. 2,18; 2Kö 13,23; Ps 106,45; Jer 31,20; Mi 7,18

Ri 10,17 Und die Söhne Ammon wurden zusammengerufen und lagerten in Gilead. Und die Söhne Israel versammelten sich und lagerten in Mizpa^a.

(a) Kap. 11,29; 1Mo 31,49; Jos 13,26

Ri 10,18 Da sagte das Volk, <nämlich> die Obersten von Gilead, einer zum andern: Wer ist der Mann, der anfängt, mit den Söhnen Ammon zu kämpfen? Er soll das Oberhaupt aller Bewohner Gileads werden^a.

(a) Kap. 11,4-11

Ri 11,1 Jephthas Berufung

Und Jephthah, der Gileaditer, war ein tapferer Held^a. Er war aber der Sohn einer Hure, und Gilead hatte Jephthah gezeugt.

(a) Kap. 6,12; 1Sam 12,11; Hebr 11,32

Ri 11,2 Aber <auch> Gileads Ehefrau hatte ihm Söhne geboren. Als nun die Söhne der Frau groß geworden waren, vertrieben sie Jephthah und sagten zu ihm: Du erbst nicht mit dem Haus unseres Vaters, denn du bist der Sohn einer anderen Frau^a.

(a) 1Mo 21,10

Ri 11,3 So war Jephthah vor seinen Brüdern geflohen und hatte sich im Land Tob^a niedergelassen. Und es sammelten sich bei Jephthah ehrlose Leute, die zogen mit ihm aus^b.

(a) 2Sam 10,6.8; (b) Kap. 9,4

- Ri 11,4 Und es geschah nach einiger Zeit, da kämpften die Söhne Ammon mit Israel^a.
(a) 1Sam 11,1
- Ri 11,5 Und es geschah, als die Söhne Ammon mit Israel kämpften, da gingen die Ältesten von Gilead hin, um Jeftah aus dem Land Tob^a zu holen.
(a) 2Sam 10,6.8
- Ri 11,6 Und sie sagten zu Jeftah: Komm und sei unser Anführer^a, damit wir gegen die Söhne Ammon kämpfen können!
(a) Kap. 10,17.18
- Ri 11,7 Da sagte Jeftah zu den Ältesten von Gilead: Seid ihr es nicht gewesen, die mich gehaßt und mich aus dem Haus meines Vaters vertrieben haben? Und warum kommt ihr jetzt zu mir, da ihr in Bedrängnis seid^a?
(a) 1Mo 26,27
- Ri 11,8 Und die Ältesten von Gilead sagten zu Jeftah: Darum sind wir jetzt zu dir zurückgekehrt, damit du mit uns ziehst und gegen die Söhne Ammon kämpfst. Du sollst unser Oberhaupt werden für alle Bewohner Gileads.
- Ri 11,9 Da sagte Jeftah zu den Ältesten von Gilead: Wenn ihr mich zurückholt zum Kampf gegen die Söhne Ammon und der HERR sie vor mir dahingibt, werde ich <dann> wirklich euer Oberhaupt sein?
- Ri 11,10 Und die Ältesten von Gilead sagten zu Jeftah: Der HERR sei Zeuge¹ zwischen uns: Wenn wir nicht so tun, wie du geredet hast^a!
(1) w. Hörer; (2) Der Satz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte unausgesprochen blieb.
(a) 1Mo 31,50; Jer 42,5
- Ri 11,11 Da ging Jeftah mit den Ältesten von Gilead mit, und das Volk setzte ihn als Oberhaupt und als Anführer über sich. Und Jeftah redete alle seine Worte¹ vor dem HERRN in Mizpa.
(1) d.h. Jeftah wiederholte alle seine Bedingungen
- Ri 11,12 Jephthas Verhandlung mit den Ammonitern**
Und Jeftah sandte Boten an den König der Söhne Ammon und <ließ ihm> sagen: Was habe ich mit dir <zu tun>, daß du gegen mich gekommen bist, um gegen mein Land Krieg zu führen^a?
(a) 5Mo 20,10
- Ri 11,13 Und der König der Söhne Ammon sagte zu den Boten Jephthas: Weil Israel, als es aus Ägypten heraufzog, mein Land genommen hat, vom Arnon bis an den Jabbok^a und bis an den Jordan. Und nun gib die Länder¹ in Frieden zurück!
(1) w. sie
(a) 4Mo 21,24-26
- Ri 11,14 Da sandte Jeftah noch einmal Boten an den König der Söhne Ammon
- Ri 11,15 und ließ ihm sagen: So spricht Jeftah: Israel hat nicht das Land Moabs und das Land der Söhne Ammon genommen^a.
(a) 5Mo 2,9.19
- Ri 11,16 Sondern als sie aus Ägypten heraufzogen, da wanderte Israel durch die Wüste bis zum Schilfmeera^a, und es kam nach Kadesch^b.
(a) 4Mo 14,25; (b) 5Mo 1,46
- Ri 11,17 Und Israel sandte Boten an den König von Edom und <ließ ihm> sagen: Laß mich doch durch dein Land ziehen! Aber der König von Edom hörte nicht <darauf>^a. Und auch an den König von Moab sandte es; aber <auch der> wollte nicht. So blieb Israel in Kadesch^b.
(a) 5Mo 1,46; (b) 4Mo 20,14-21
- Ri 11,18 Und es wanderte durch die Wüste und umging das Land Edom und das Land Moab und kam von Sonnenaufgang her zum Land Moab. Und sie lagerten jenseits des Arnon und kamen nicht in das Gebiet Moabs, denn der Arnon ist die Grenze Moabs^a.
(a) 4Mo 21,13
- Ri 11,19 V. 19-22: 4Mo 21,21-25
Und Israel sandte Boten an Sihon, den König der Amoriter, den König von Heschbon, und Israel ließ ihm sagen: Laß uns doch durch dein Land ziehen bis an meinen Ort!
- Ri 11,20 Aber Sihon traute Israel nicht, daß es <nur> durch sein Gebiet hindurchziehen wolle. Und Sihon versammelte sein ganzes <Kriegs>volk, und sie lagerten sich in Jahaz; und er kämpfte gegen Israel.
- Ri 11,21 Da gab der HERR, der Gott Israels, den Sihon und sein ganzes <Kriegs>volk in die Hand Israels, und sie schlugen sie. So nahm Israel das ganze Land der Amoriter, die jenes Land bewohnten, in Besitz:
- Ri 11,22 Sie nahmen das ganze Gebiet der Amoriter in Besitz, vom Arnon bis an den Jabbok und von der Wüste bis an den Jordan.
- Ri 11,23 Und nun: Der HERR, der Gott Israels, hat die Amoriter vor seinem Volk Israel vertrieben, da willst {du} uns <wieder> daraus verdrängen?¹
(1) o. da willst du es von uns <wieder> in Besitz nehmen
- Ri 11,24 Ist es nicht <so>: Wen Kemosch^a, dein Gott, <vor> dir vertreibt, dessen Land¹ nimmst du in Besitz. Und wen immer der HERR, unser Gott, vor uns her vertreibt, dessen Land² nehmen wir in Besitz^b.
(1) w. den
(a) 4Mo 21,29; 1Kö 11,7; Jer 48,7.46; (b) Kap. 2,1; Jos 21,43
- Ri 11,25 Und nun, bist du wirklich besser als Balak, der Sohn Zippors, der König von Moab^a? Hat er sich etwa in einen Rechtsstreit mit Israel eingelassen oder jemals mit ihnen einen Krieg angefangen?
(a) 4Mo 22,2

- Ri 11,26** Während Israel in Heschbon^a wohnte und in seinen Tochterstädten und in Aroer^b und in seinen Tochterstädten und in all den Städten, die längs des Arnon <liegen>, dreihundert Jahre lang - warum habt ihr <sie uns> denn nicht in jener Zeit entrissen?
(a) Jos 13,17; (b) 5Mo 2,36; Jer 48,19
- Ri 11,27** Nicht ich habe gegen dich gesündigt, sondern du tust mir Böses an, indem du gegen mich Krieg führst. Es richte der HERR, der Richter, heute zwischen den Söhnen Israel und den Söhnen Ammon^a!
(a) 1Mo 16,5; 1Sam 24,13
- Ri 11,28** **Jeftahs Gelübde und Sieg**
Aber der König der Söhne Ammon hörte nicht auf Jeftahs Worte, die er zu ihm gesandt hatte.
- Ri 11,29** Da kam der Geist des HERRN über Jeftah^a. Und er zog durch Gilead und Manasse und zog nach Mizpa in Gilead, und von Mizpa in Gilead zog er weiter zu den Söhnen Ammon^b.
(a) Kap. 3,10; (b) Kap. 10,17
- Ri 11,30** Und Jeftah gelobte dem HERRN ein Gelübde^a und sagte: Wenn du die Söhne Ammon wirklich in meine Hand gibst,
(a) 1Mo 28,20
- Ri 11,31** dann soll der - wer es auch sei -, der aus der Tür meines Hauses herauskommt¹ mir entgegen, wenn ich in Frieden² von den Söhnen Ammon zurückkehre, der soll dem HERRN gehören; ich will ihn als Brandopfer opfern!
(1) w. dann soll der Herauskommende, der herauskommt aus der Tür meines Hauses; (2) o. wohlbehalten; o. unversehrt
- Ri 11,32** So zog Jeftah zu den Söhnen Ammon hinüber, um gegen sie zu kämpfen. Und der HERR gab sie in seine Hand^a.
(a) Kap. 2,16
- Ri 11,33** Und er schlug sie von Aroer an^a bis dahin, wo man nach Minnit^b kommt, zwanzig Städte, und bis nach Abel-Keramim - eine sehr große Niederlage <für die Söhne Ammon>^c. So mußten sich die Söhne Ammon vor den Söhnen Israel beugen¹.
(1) o. So wurden die Söhne Ammon von den Söhnen Israel gedemütigt
(a) 4Mo 32,34; (b) Hes 27,17; (c) 1Kö 20,21
- Ri 11,34** Und Jeftah kam nach Mizpa^a zu seinem Haus. Und siehe, da trat seine Tochter heraus ihm entgegen, mit Tamburinen und in Reigentänzen^b. Nur sie hatte er, als einzige; außer ihr¹ hatte er weder Sohn noch Tochter.
(1) so mit LXX; Mas.T: außer ihm
(a) Kap. 20,1; Jos 18,26; (b) Kap. 21,21; 2Mo 15,20
- Ri 11,35** Und es geschah, als er sie sah, da zerriß er seine Kleider^a und sagte: Wehe, meine Tochter! Tief beugst du mich nieder. Du, du bist unter denen, die mich in Trübsal bringen! Ich selber habe meinen Mund gegen den HERRN aufgerissen und kann nicht mehr zurück^b!
(a) 1Mo 37,29,34; 4Mo 14,6; Jos 7,6; (b) 4Mo 30,3; 1Sam 14,44; Ps 66,13,14
- Ri 11,36** Da sagte sie zu ihm: Mein Vater, hast du deinen Mund gegen den HERRN aufgerissen, so tu mir, wie es aus deinem Mund hervorgegangen ist, nachdem der HERR dir Rache verschafft hat an deinen Feinden, den Söhnen Ammon!
- Ri 11,37** Und sie sagte <weiter> zu ihrem Vater: Es möge dies mir gewährt¹ werden: Laß mir² zwei Monate, daß ich hingehe und hinabsteige über die Berge und meine Jungfrauschaft beweine, ich und meine Freundinnen!
(1) w. getan; (2) w. Laß ab von mir
- Ri 11,38** Er sagte: Geh hin! Und er entließ sie für zwei Monate. So ging sie hin, sie und ihre Freundinnen, und beweinte ihre Jungfrauschaft auf den Bergen.
- Ri 11,39** Und es geschah am Ende von zwei Monaten, da kehrte sie zu ihrem Vater zurück. Und er vollzog an ihr sein Gelübde, das er gelobt hatte. Sie hatte aber keinen Mann erkannt. Und es wurde zur Ordnung in Israel:
- Ri 11,40** Von Jahr zu Jahr gehen die Töchter Israel hin, um die Tochter Jeftahs, des Gileaditers, zu besingen, vier Tage im Jahr^a.
(a) 2Chr 35,25; Est 9,27
- Ri 12,1** **Jeftahs Sieg über die Ephraimiten**
Und die Männer von Ephraim wurden zusammengerufen und zogen hinüber nach Norden. Und sie sagten zu Jeftah: Warum bist du hinübergezogen, um gegen die Söhne Ammon zu kämpfen, und hast uns nicht gerufen, mit dir zu gehen^a? Wir werden dein Haus über dir mit Feuer verbrennen^b!
(a) Kap. 8,1; (b) Kap. 14,15; 15,6
- Ri 12,2** Da sagte Jeftah zu ihnen: Ich habe einen heftigen Streit ausgefochten¹, ich und mein Volk, mit den Söhnen Ammon. Ich habe euch zu Hilfe gerufen, aber ihr habt mich nicht aus ihrer Hand gerettet.
(1) w. Ein Mann des Rechtsstreites bin ich gewesen
- Ri 12,3** Und als ich sah, daß du als Retter nicht da warst, legte ich mein Leben in meine <eigene> Hand^a und zog hin gegen die Söhne Ammon. Und der HERR gab sie in meine Hand. Was seid ihr denn an diesem Tag gegen mich heraufgezogen, um gegen mich zu kämpfen?
(a) Kap. 9,17; 1Sam 19,5
- Ri 12,4** Und Jeftah versammelte alle Männer von Gilead und kämpfte mit Ephraim. Und die Männer von Gilead schlugen Ephraim; denn die hatten gesagt: Flüchtlinge von Ephraim seid ihr! Gilead <liegt doch> mitten in Ephraim, mitten in Manasse!

Ri 12,5 Und Gilead nahm Ephraim die Furten des Jordan^{1a}. Und es geschah, wenn ephraimitische Flüchtlinge sagten: Laß mich hinübergehen! - dann sagten die Männer von Gilead zu ihm: Bist du ein Ephraimiter^{2b}? Und sagte er: Nein! -

(1) o. besetzte die Furten des Jordan, <die> nach Ephraim <führen>; (2) w. ein Ephraimiter

(a) Kap. 3,28; (b) Kap. 17,7; 1Sam 1,1; 1Kö 11,26

Ri 12,6 so sprachen sie zu ihm: Sag mal: Schibbolet¹! Und sagte er: Sibbolet! - und brachte es nicht fertig, richtig zu sprechen^a, dann packten sie ihn und schlachteten ihn an den Furten des Jordan. So fielen in jener Zeit von Ephraim 42000 <Mann>.

(1) d.h. Strömung

(a) Mt 26,73

Ri 12,7 Und Jeftah richtete Israel sechs Jahre. Und Jeftah, der Gileaditer, starb und wurde in einer der Städte Gileads¹ begraben.

(1) LXX: in seiner Stadt in Gilead

Ri 12,8 Richter Ibzan, Elon und Abdon

vgl. Kap. 10,1-5

Und nach ihm richtete Israel Ibzan von Bethlehem^a.

(a) Kap. 17,7; 19,1; Jos 19,15.16

Ri 12,9 Und er hatte dreißig Söhne^a. Dreißig Töchter entließ er nach auswärts, und dreißig Töchter holte er von auswärts für seine Söhne herein. Und er richtete Israel sieben Jahre.

(a) Ps 127,3-5

Ri 12,10 Und Ibzan starb und wurde in Bethlehem begraben.

Ri 12,11 Und nach ihm richtete Israel Elon, der Sebuloniter. Er richtete Israel zehn Jahre.

Ri 12,12 Und Elon, der Sebuloniter, starb und wurde in Ajalon im Land Sebulon begraben.

Ri 12,13 Und nach ihm richtete Israel Abdon, der Sohn Hillels, der Piratoniter^a.

(a) 2Sam 23,30

Ri 12,14 Und er hatte vierzig Söhne und dreißig Enkel, die auf siebzig Eseln ritten^a. Und er richtete Israel acht Jahre.

(a) Kap. 5,10

Ri 12,15 Und Abdon, der Sohn Hillels, der Piratoniter, starb und wurde in Piraton begraben, im Land Ephraim, auf dem Amalekiterberg^a.

(a) Kap. 5,14

Ri 13,1 Simsons Geburt

Und die Söhne Israel taten weiter, was böse war in den Augen des HERRN^a. Da gab sie der HERR vierzig Jahre in die Hand der Philister^b.

(a) Kap. 2,11; (b) Kap. 10,7; 14,4; 1Sam 4,9

Ri 13,2 Da war nun ein Mann aus Zora^a, von einer Sippe der Daniter^b, sein Name war Manoach. Seine Frau aber war unfruchtbar und gebar nicht^c.

(a) Jos 15,33; 1Chr 2,53; (b) 1Mo 49,16; (c) 1Mo 11,30

Ri 13,3 Und der Engel des HERRN erschien der Frau^a und sprach zu ihr: Sieh doch, du bist unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären^b.

(a) Kap. 6,12; Lk 1,11.28; (b) 1Mo 18,10; Lk 1,13.31

Ri 13,4 Und nun, hüte dich doch und trinke weder Wein noch Rauschtrank und iß ja nichts Unreines^a!

(a) 4Mo 6,2.3

Ri 13,5 Denn siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Ein Schermesser soll nicht auf sein Haupt kommen, denn ein Nasiräer¹ Gottes soll der Junge sein von Mutterleib an^a. Er aber wird anfangen, Israel aus der Hand der Philister zu retten.

(1) d.h. ein Abgesonderter o. Geweihter

(a) Kap. 16,17; 1Sam 1,11; Gal 1,15

Ri 13,6 Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes^a ist zu mir gekommen, und sein Aussehen war wie das Aussehen des Engels Gottes^b, sehr furchtbar. Ich habe ihn aber nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt.

(a) 1Sam 2,27; 1Kö 17,18; (b) Apg 6,15; 10,3

Ri 13,7 Und er sagte zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, trinke weder Wein noch Rauschtrank und iß nichts Unreines; denn ein Nasiräer¹ Gottes soll der Junge sein vom Mutterleib an bis zum Tag seines Todes^a.

(1) d.h. ein Abgesonderter o. Geweihter

(a) Am 2,11

Ri 13,8 Da betete Manoach zu dem HERRN und sagte: Bitte, Herr, der Mann Gottes, den du gesandt hast, möge doch noch einmal zu uns kommen und uns lehren, was wir tun sollen mit dem Jungen, der geboren werden soll.

Ri 13,9 Und Gott hörte auf die Stimme Manoachs^a. Und der Engel Gottes kam noch einmal zu der Frau, als sie gerade auf dem Feld saß und Manoach, ihr Mann, nicht bei ihr war.

(a) 1Jo 5,14

Ri 13,10 Da beeilte sich die Frau, lief, berichtete es ihrem Mann und sagte zu ihm: Siehe, der Mann ist mir erschienen, der an jenem Tag zu mir gekommen ist!

Ri 13,11 Da machte sich Manoach auf und folgte seiner Frau. Und er kam zu dem Mann und sagte zu ihm: Bist du der Mann, der zu der Frau geredet hat? Er sagte: Ich bin es.

- Ri 13,12 Und Manoach sagte: Nun, <wenn> dein Wort eintrifft, was soll die <Lebens>weise des Jungen und sein Tun sein^a?
(a) Ps 143,8,10
- Ri 13,13 Da sprach der Engel des HERRN zu Manoach: Vor allem, was ich der Frau gesagt habe, soll sie sich hüten.
- Ri 13,14 Von allem, was vom Weinstock kommt, soll sie nicht essen, und Wein und Rauschtrank soll sie nicht trinken, und sie soll nichts Unreines essen. Alles, was ich ihr geboten habe, soll sie beachten^a.
(a) 4Mo 6,2,3
- Ri 13,15 Und Manoach sagte zu dem Engel des HERRN: Wir hätten dich gern zurückgehalten und dir ein Ziegenböckchen zubereitet^a.
(a) Kap. 6,18
- Ri 13,16 Doch der Engel des HERRN sprach zu Manoach: Wenn du mich auch aufhieltest, ich würde nicht von deinem Brot essen. Willst du aber ein Brandopfer zubereiten, opfere es dem HERRN! Manoach hatte nämlich nicht erkannt, daß es der Engel des HERRN war.
- Ri 13,17 Da sagte Manoach zum Engel des HERRN: Wie ist dein Name? Wenn dein Wort eintrifft, möchten wir dich ehren.
- Ri 13,18 Doch der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du denn nach meinem Namen^a? Er ist zu wunderbar^b!
(a) 1Mo 32,30; (b) Neh 9,5; Jes 9,5
- Ri 13,19 Da nahm Manoach das Ziegenböckchen und das Speisopfer und opferte es dem HERRN auf dem Felsen. Er aber vollbrachte Wunderbares¹, und Manoach und seine Frau sahen zu.
(1) LXX, Vulg., syr. Üs. lesen: opferte es auf dem Felsen dem HERRN, der Wunderbares vollbringt
- Ri 13,20 Es geschah nämlich, als die Flamme vom Altar zum Himmel emporstieg, da fuhr der Engel des HERRN in der Flamme des Altars hinauf^a. Manoach aber und seine Frau sahen zu und fielen auf ihr Angesicht zur Erde^b.
(a) Kap. 6,19-21; (b) 3Mo 9,24; 1Chr 21,16.26; Hes 1,28
- Ri 13,21 Der Engel des HERRN aber erschien Manoach und seiner Frau danach nicht mehr. Da <erst> erkannte Manoach, daß es der Engel des HERRN war.
- Ri 13,22 Und Manoach sagte zu seiner Frau: Ganz sicher müssen wir <jetzt> sterben, denn wir haben Gott gesehen^a!
(a) Kap. 6,22.23; 2Mo 3,6; 24,10
- Ri 13,23 Aber seine Frau sagte zu ihm: Wenn es dem HERRN gefallen hätte, uns zu töten, so hätte er aus unserer Hand nicht Brandopfer und Speisopfer angenommen^a, und er hätte uns nicht dies alles sehen lassen und uns jetzt nicht so etwas hören lassen.
(a) Ps 20,4
- Ri 13,24 Und die Frau gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Simson^a. Und der Junge wuchs heran, und der HERR segnete ihn^b.
(a) Hebr 11,32; (b) 1Sam 2,21.26; Lk 1,80
- Ri 13,25 Und der Geist des HERRN fing an, ihn zu treiben^a in Machaneh-Dan^{1b} zwischen Zora und Eschaol^c.
(1) d.h. im Lager Dans
(a) Kap. 3,10; (b) Kap. 18,12; (c) Kap. 16,31; 18,2; Jos 19,41
- Ri 14,1 **Simsons Kampf mit dem Löwen, seine Hochzeit und Überlistung durch die Philister**
Und Simson ging nach Timna^a hinab. Und er sah in Timna eine Frau von den Töchtern der Philister^b.
(a) 1Mo 38,12; Jos 15,10; (b) Kap. 16,1
- Ri 14,2 Und er ging <wieder> hinauf und berichtete es seinem Vater und seiner Mutter und sagte: Ich habe in Timna eine Frau von den Töchtern der Philister gesehen. Und nun nehmt sie mir <doch> zur Frau^a!
(a) 1Mo 34,4
- Ri 14,3 Da sagte sein Vater zu ihm und <auch> seine Mutter: Gibt es unter den Töchtern deiner Brüder und unter meinem ganzen Volk keine Frau^a, daß du hingehst, eine Frau zu nehmen von den Philistern, den Unbeschnittenen^b? Simson aber sagte zu seinem Vater: Diese nimm mir, denn sie ist in meinen Augen die richtige!
(a) 1Mo 24,3,4; (b) Kap. 15,18; 1Mo 34,14; Jos 23,12
- Ri 14,4 Sein Vater und seine Mutter erkannten aber nicht, daß es von dem HERRN war^a; denn er suchte einen Anlaß bei den Philistern^b. In jener Zeit herrschten nämlich die Philister über Israel^c.
(a) Jos 11,20; 1Kö 12,15; (b) Kap. 15,3; (c) Kap. 13,1; 15,11
- Ri 14,5 Und Simson ging mit seinem Vater und seiner Mutter nach Timna hinab. Als sie nun an die Weinberge von Timna kamen, siehe, da <sprang> ein Junglöwe brüllend ihm entgegen.
- Ri 14,6 Da kam der Geist des HERRN über ihn^a. Und er zerriß ihn, wie man ein Böckchen zerreißt; und er hatte gar nichts in seiner Hand^b. Aber seinem Vater und seiner Mutter erzählte er nicht, was er getan hatte^c.
(a) V. 19; Kap. 3,10; (b) 1Sam 17,34.35; Hebr 11,33; (c) 1Sam 10,16; 14,1
- Ri 14,7 Und er ging hinab und redete zu der Frau, und sie war die richtige in den Augen Simsons.
- Ri 14,8 Und nach einiger Zeit kehrte er zurück, um sie zu nehmen. Und er bog <vom Weg> ab, um nach dem Kadaver des Löwen zu sehen, und siehe, da war ein Bienenschwarm in dem Körper des Löwen und Honig.
- Ri 14,9 Den löste er heraus, <nahm ihn> in seine Hände und ging weiter, wobei er im Gehen aß^a. Und er ging zu seinem Vater und zu seiner Mutter und gab ihnen, und sie aßen. Aber er erzählte ihnen nicht^b, daß er den Honig aus dem Körper des Löwen herausgelöst hatte.
(a) 1Sam 10,16; 14,1; (b) Spr 24,13

Ri 14,10 Und sein Vater ging zu der Frau hinab, und Simson veranstaltete dort ein Festmahl^a; denn so pflegten¹ es die jungen Männer zu tun.

(1) o. pflegen

(a) 1Mo 29,22; Pred 10,19

Ri 14,11 Und es geschah, als sie ihn sahen, da nahmen sie dreißig <Braut>begleiter; die waren bei ihm.

Ri 14,12 Da sagte Simson zu ihnen: Ich will euch einmal ein Rätsel aufgeben^a. Wenn ihr es mir in den sieben Tagen des Festmahles^b richtig löst und es herausfindet, dann werde ich euch dreißig Hemden¹ und dreißig Festkleider geben^c.

(1) das sind kostbare und ungewöhnliche Kleidungsstücke aus feinem Leinen

(a) 1Kö 10,1; Hes 17,2; (b) 1Mo 29,27; (c) 1Mo 45,22; 2Kö 5,22

Ri 14,13 Wenn ihr es mir aber nicht lösen könnt, dann müßt {ihr} mir dreißig Hemden¹ und dreißig Festkleider geben. Da sagten sie zu ihm: Gib dein Rätsel auf, wir wollen hören!

(1) das sind kostbare und ungewöhnliche Kleidungsstücke aus feinem Leinen

Ri 14,14 Und er sagte zu ihnen: Aus dem Fresser kam Fraß, und aus dem Starken kam Süßes. Sie aber konnten das Rätsel nicht lösen drei Tage lang.

Ri 14,15 Und es geschah am vierten¹ Tag, da sagten sie zu Simsons Frau: Betöre deinen Mann, daß er uns das Rätsel löst^a, sonst verbrennen wir dich und das Haus deines Vaters mit Feuer^b! Habt ihr uns eingeladen, um uns <aus unserm Besitz> zu vertreiben²? Ist es nicht so?

(1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: am siebten; (2) o. um uns in Besitz zu nehmen; LXX: um uns arm zu machen

(a) Kap. 16,5; (b) Kap. 12,1

Ri 14,16 Da weinte Simsons Frau bei ihm und sagte: Du haßt mich nur und liebst mich nicht. Den Söhnen meines Volkes hast du das Rätsel aufgegeben, aber mir hast du es nicht erzählt^a. Er aber sagte zu ihr: Siehe, meinem Vater und meiner Mutter habe ich es nicht erzählt, da sollte ich es dir erzählen?

(a) Kap. 16,15

Ri 14,17 Doch sie weinte bei ihm die sieben Tage, an denen sie das Festmahl hielten. Und es geschah am siebten Tag, da erzählte er ihr <die Lösung des Rätsels>, weil sie ihn drängte^a, und sie erzählte das Rätsel den Söhnen ihres Volkes^b.

(a) Kap. 16,16.17; (b) Jer 9,3.4; Mi 7,5

Ri 14,18 Da sagten die Männer der Stadt zu ihm am siebten Tag, bevor die Sonne unterging¹: Was ist süßer als Honig, und was ist stärker als der Löwe? Er sagte zu ihnen: Wenn ihr nicht mit meinem Kalb gepflügt hättet, dann hättet ihr mein Rätsel nicht herausgefunden.

(1) o. bevor er nach <Timnat> Heres ging; andere lesen mit Änderung eines Buchstabens: bevor er ins Gemach ging; vgl. 15,1

Ri 14,19 Und der Geist des HERRN kam über ihn^a. Und er ging hinab nach Aschkelon^b und erschlug dreißig Mann von ihnen und zog ihnen die Ausrüstung aus und gab die Festkleider denen, die das Rätsel gelöst hatten. Und sein Zorn entbrannte, so daß er ins Haus seines Vaters hinaufging.

(a) V. 6; (b) Kap. 1,18; 1Sam 6,4.17

Ri 14,20 Simsons Frau aber wurde einem seiner <Braut>begleiter gegeben, der ihm als Brautführer gedient hatte^a.

(a) Kap. 15,2; 1Sam 18,19

Ri 15,1 **Simsons Rache: Brand des Getreides**

Und es geschah nach einiger Zeit, in den Tagen der Weizenernte, da suchte Simson seine Frau mit einem Ziegenböckchen auf, und er sagte: Ich will zu meiner Frau in die Kammer hineingehen. Aber ihr Vater gestattete ihm nicht hineinzugehen.

Ri 15,2 Und ihr Vater sagte: Ich habe fest angenommen, daß du sie nur noch hassen würdest, da habe ich sie deinem <Braut>begleiter gegeben^a. Ist nicht ihre jüngere Schwester schöner als sie? Sie soll dir an ihrer Stelle gehören.

(a) Kap. 14,20

Ri 15,3 Da sagte Simson zu ihnen: Diesmal bin ich ohne Schuld an den Philistern, wenn ich ihnen Übles tue^a.

(a) Kap. 14,4

Ri 15,4 Und Simson ging hin und fing dreihundert Füchse. Und er nahm Fackeln und kehrte Schwanz zu Schwanz und befestigte eine Fackel zwischen je zwei Schwänzen in der Mitte.

Ri 15,5 Dann zündete er die Fackeln mit Feuer an, ließ <die Füchse> los in das stehende Getreide der Philister^a und steckte <alles> in Brand vom Garbenhaufen bis zum stehenden Getreide, ja, bis zum Weinberg <und> Olivenbaum.

(a) 2Sam 14,30

Ri 15,6 Da sagten die Philister: Wer hat das getan? Und man sagte: Simson, der Schwiegersohn des Timniters, weil er ihm seine Frau weggenommen und sie seinem <Braut>begleiter gegeben hat. Da zogen die Philister hinauf und verbrannten sie und ihren Vater mit Feuer^a.

(a) Kap. 12,1

Ri 15,7 Und Simson sagte zu ihnen: Wenn ihr es so macht - erst wenn ich mich an euch gerächt habe, <erst> danach will ich aufhören!

Ri 15,8 Und er schlug sie gründlich zusammen¹ - ein gewaltiger Schlag. Und er ging hinab und blieb in der Felsspalte von Etam^a.

(1) w. er schlug sie - Unterschenkel über Oberschenkel

(a) 2Chr 11,6

Ri 15,9 **Simson erschlägt tausend Philister**

Und die Philister zogen herauf und lagerten in Juda und breiteten sich in Lehi aus.

- Ri 15,10** Da sagten die Männer von Juda: Warum seid ihr gegen uns heraufgezogen? Sie sagten: Um Simson zu binden, sind wir heraufgezogen, um ihm zu tun, wie er uns getan hat^a.
(a) V. 8
- Ri 15,11** Da zogen dreitausend Mann von Juda zur Felsspalte von Etam hinab und sagten zu Simson: Weißt du nicht, daß die Philister über uns herrschen^a? Was hast du uns da angetan? Er sagte zu ihnen: Wie sie mir getan, so habe ich ihnen getan.
(a) Kap. 14,4; Ps 106,41; Joh 8,33
- Ri 15,12** Da sagten sie zu ihm: Um dich zu binden, sind wir herabgekommen, um dich in die Hand der Philister auszuliefern. Simson sagte zu ihnen: Schwört mir, daß nicht {ihr} selber über mich herfallen werdet!
- Ri 15,13** Und sie sagten zu ihm: Nein, sondern wir wollen dich nur binden und dich in ihre Hand ausliefern, aber töten wollen wir dich nicht. So banden sie ihn mit zwei neuen Stricken und führten ihn vom Felsen herauf.
- Ri 15,14** Als er nach Lehi kam, da jauchzten ihm die Philister entgegen^a. Aber der Geist des HERRN kam über ihn^b, da wurden die Stricke, die an seinen Armen waren, wie Flachsfasern, die vom Feuer versengt sind, und seine Fesseln schmolzen von seinen Händen weg^c.
(a) Kap. 16,24; (b) Kap. 3,10; 1Sam 10,6.10; (c) Kap. 16,9.12
- Ri 15,15** Und er fand einen frischen Eselskinnbacken, und er streckte seine Hand aus, nahm ihn und erschlug damit tausend Mann^a.
(a) Kap. 3,31; 3Mo 26,8; 2Sam 23,8
- Ri 15,16** Und Simson sprach: Mit dem Eselskinnbacken <schlug ich> einen Haufen, zwei Haufen¹! Mit dem Eselskinnbacken erschlug ich tausend Mann!
(1) ein Wortspiel, da im Hebr. «Esel» und «Haufen» gleiche Wörter sind
- Ri 15,17** Und es geschah, als er ausgeredet hatte, warf er den Kinnbacken aus seiner Hand. Und man¹ nannte jenen Ort Ramat-Lehi².
(1) o. er; (2) d.h. Kinnbacken-Höhe
- Ri 15,18** Und er hatte großen Durst. Da rief er zu dem HERRN und sagte: Du hast durch die Hand¹ deines Knechtes diese große Rettung gegeben, nun aber muß ich vor Durst sterben und in die Hand der Unbeschnittenen fallen^a!
(1) o. in die Hand
(a) Kap. 14,3
- Ri 15,19** Da spaltete Gott die Höhlung, die bei Lehi ist¹, so daß Wasser aus ihr hervorkam^a. Und er trank, und sein Geist kehrte zurück, und er lebte <wieder> auf^b. Daher gab man ihr den Namen: Quelle des Rufenden²; die ist bei Lehi bis auf diesen Tag.
(1) o. die Vertiefung <der Zähne>, die in dem Kinnbacken war; (2) hebr. En-Hakore
(a) 4Mo 20,11; Jes 41,17.18; (b) 1Sam 30,12; Ps 50,15; 110,7
- Ri 15,20** Und er richtete Israel in den Tagen der Philister zwanzig Jahre^a.
(a) Kap. 16,31; 1Mo 49,16; 1Sam 4,18
- Ri 16,1 Simson zu Gaza**
Und Simson ging nach Gaza^a. Dort sah er eine Hure^b und ging zu ihr hinein.
(a) Kap. 1,18; (b) Kap. 14,1.2; 1Kor 6,18
- Ri 16,2** <Das berichtete man> den Gazitern und sagte: Simson ist hierhergekommen. Da umstellten sie ihn und lauerten ihm die ganze Nacht im Stadttor auf. Und sie verhielten sich die ganze Nacht still und sagten: Bis der Morgen hell wird, dann wollen wir ihn erschlagen^a.
(a) 1Sam 19,11; Apg 9,23.24
- Ri 16,3** Und Simson lag bis Mitternacht. Um Mitternacht aber stand er auf und packte die Flügel des Stadttors und die beiden Pfosten und riß sie samt dem Riegel heraus und legte sie auf seine Schultern. Und er trug sie auf den Gipfel des Berges, der nach Hebron zu <liegt>.
- Ri 16,4 Simson bei Delila - Sein Fall**
Und es geschah danach, da gewann er eine Frau im Tal Sorek lieb, ihr Name war Delila.
- Ri 16,5** Da gingen die Fürsten der Philister zu ihr hinauf und sagten zu ihr: Betöre ihn und sieh, wodurch seine Kraft so groß ist und wodurch wir ihn überwältigen können, daß wir ihn binden, um ihn zu bezwingen^a! Wir wollen dir jeder 1100 <Schekel> Silber geben^b.
(a) Kap. 14,15; (b) Mt 26,15
- Ri 16,6** Da sagte Delila zu Simson: Vertrau mir doch an, wodurch deine Kraft so groß ist und womit man dich binden muß, um dich zu bezwingen!
- Ri 16,7** Und Simson sagte zu ihr: Wenn man mich mit sieben frischen Sehnen¹ bindet, die nicht ausgetrocknet sind, dann werde ich schwach werden und wie ein anderer Mensch sein.
(1) d.h. vom Schlachten noch feuchte Sehnen, die sich beim Trocknen zusammenziehen
- Ri 16,8** Da brachten die Fürsten der Philister sieben frische Sehnen¹, die nicht ausgetrocknet waren, zu ihr hinauf. Und sie band ihn damit,
(1) d.h. vom Schlachten noch feuchte Sehnen, die sich beim Trocknen zusammenziehen
- Ri 16,9** während die Lauernden bei ihr in der Kammer saßen¹. Und sie sagte zu ihm: Philister über dir, Simson! Da zerriß er die Sehnen, wie ein Faden aus Werg zerreißt, wenn es Feuer riecht^a. So wurde seine Kraft nicht erkannt.
(1) w. während der Lauernde ... saß
(a) Kap. 15,14
- Ri 16,10** Da sagte Delila zu Simson: Siehe, du hast mich getäuscht und Lügen zu mir geredet. Vertrau mir doch jetzt an, womit man dich binden muß!

- Ri 16,11 Er sagte zu ihr: Wenn man mich ganz fest mit neuen Stricken, mit denen keine Arbeit getan worden ist, bindet, dann werde ich schwach werden und wie ein anderer Mensch sein.
- Ri 16,12 Da nahm Delila neue Stricke und band ihn damit. Dann sagte sie zu ihm, während <wieder> die Lauernden in der Kammer saßen¹: Philister über dir, Simson! Da riß er sie von seinen Armen wie einen Faden^a.
(1) w. während der Lauernde ... saß
(a) Kap. 15,14
- Ri 16,13 Da sagte Delila zu Simson: Bisher hast du mich getäuscht und Lügen zu mir geredet. Vertrau mir <doch endlich> an, womit man dich binden muß! Er sagte zu ihr: Wenn du die sieben Haarflechten meines Kopfes mit den Kettfäden <am Webstuhl> verwebtest.
- Ri 16,14 Und sie machte¹ sie mit dem Plock fest und sagte zu ihm: Philister über dir, Simson! Da wachte er aus seinem Schlaf auf und riß den Webepflock und die Kettfäden heraus.
(1) w. schlug
- Ri 16,15 Da sagte sie zu ihm: Wie kannst du sagen: Ich habe dich lieb! - wo doch dein Herz nicht mit mir ist? Dreimal hast du mich jetzt getäuscht und mir nicht anvertraut, wodurch deine Kraft so groß ist^a.
(a) Kap. 14,16,17
- Ri 16,16 Und es geschah, als sie ihn alle Tage mit ihren Worten bedrängte und ihn plagte^a, da wurde seine Seele es zum Sterben leid,
(a) Kap. 14,16,17
- Ri 16,17 und er vertraute ihr sein ganzes Herz an^a und sagte zu ihr: Nie ist ein Schermesser auf mein Haupt gekommen, denn ein Nasiräer¹ Gottes bin ich von Mutterleib an^b. Wenn ich geschoren werde, dann weicht meine Kraft von mir, und ich werde schwach wie jeder <andere> Mensch sein.
(1) d.h. ein Abgesonderter o. Geweihter
(a) Spr 13,3; (b) Kap. 13,5; 4Mo 6,5; 2Kor 3,5
- Ri 16,18 Und als Delila sah, daß er ihr sein ganzes Herz anvertraut hatte, sandte sie hin und rief die Fürsten der Philister und <ließ ihnen> sagen: Diesmal kommt herauf, denn er hat mir sein ganzes Herz anvertraut! Da kamen die Fürsten der Philister zu ihr herauf, und in ihrer Hand brachten sie das Geld mit.
- Ri 16,19 Und sie ließ ihn auf ihren Knien einschlafen^a. Dann rief sie den Mann und ließ die sieben Haarflechten seines Hauptes abscheren. So begann sie, ihn zu bezwingen^{1b}, und seine Kraft wich von ihm.
(1) LXX: So begann er, schwach zu werden
(a) Lk 22,46; (b) Pred 7,26
- Ri 16,20 Und sie sagte: Philister über dir, Simson! Da wachte er auf von seinem Schlaf und sagte <sich>: Ich werde davonkommen, wie es Mal für Mal<gelang>, und werde mich freischütteln. Er wußte aber nicht, daß der HERR von ihm gewichen war^a.
(a) 4Mo 14,43; 1Sam 16,14; 18,12
- Ri 16,21 Und die Philister packten ihn und stachen ihm die Augen aus. Und sie führten ihn nach Gaza hinab und banden ihn mit ehernen Fesseln^{1a}, und er mußte im Gefängnis die Mühle drehen.
(1) w. bronzenen Doppelfesseln
(a) 2Kö 25,7
- Ri 16,22 Aber das Haar seines Hauptes begann <wieder> zu wachsen, nachdem es geschoren worden war.
- Ri 16,23 **Simsons Rache und Tod**
Und die Fürsten der Philister versammelten sich zu einem Freudenfest, um ihrem Gott Dagon^a ein großes Schlachtopfer darzubringen¹. Denn sie sagten: Unser Gott hat Simson, unseren Feind, in unsere Hand gegeben.
(1) w. zu schlachten
(a) 1Sam 5,2
- Ri 16,24 Und als das Volk ihn sah, lobten sie ihren Gott. Denn sie sagten: Unser Gott hat unseren Feind in unsere Hand gegeben, den, der unser Land verheerte, und den, der unsere Erschlagenen zahlreich machte^a.
(a) Kap. 15,14; Offb 11,10
- Ri 16,25 Und es geschah, als ihr Herz fröhlich war, sagten sie: Ruft Simson herbei, er soll für uns Späße machen¹! Und sie riefen Simson aus dem Gefängnis, und er mußte vor ihnen Späße machen². Und sie stellten ihn zwischen die Säulen.
(1) o. für uns tanzen; (2) o. tanzen
- Ri 16,26 Und Simson sagte zu dem Jungen, der ihn an der Hand hielt: Laß mich, daß ich die Säulen betaste, auf denen das Haus ruht. Ich will mich an sie lehnen.
- Ri 16,27 Das Haus war aber voll von Männern und Frauen, und alle Fürsten der Philister waren <ebenfalls> dort. Und auf dem Dach waren an die dreitausend Männer und Frauen, die zusahen, wie¹ Simson Späße machen² mußte.
(1) o. tanzen; (2) o. während
- Ri 16,28 Da rief Simson zu dem HERRN und sagte: Herr, HERR! Denke doch an mich^a und stärke mich doch nur diesmal <noch>, o Gott, damit ich Rache nehmen kann an den Philistern - {eine} Rache <nur> für meine beiden Augen!
(a) Ps 10,12; Jer 15,15
- Ri 16,29 Dann umfaßte Simson die beiden Mittelsäulen, auf denen das Haus ruhte, stemmte sich gegen sie - <gegen> die eine mit seiner Rechten und <gegen> die andere mit seiner Linken.
- Ri 16,30 Und Simson sagte: Meine Seele sterbe mit den Philistern! Und er beugte sich mit <aller> Kraft. Da fiel das Haus auf die Fürsten und auf alles Volk, das darin war. So waren die Toten, die er mit seinem Tod tötete, zahlreicher als die, die er in seinem Leben getötet hatte.

Ri 16,31 Und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters kamen herab und hoben ihn auf. Und sie brachten <ihn> hinauf und begruben ihn zwischen Zora und Eschtaol^a im Grab seines Vaters Manoach. Er hatte aber Israel zwanzig Jahre gerichtet^b.

(a) Kap. 13,25; (b) Kap. 15,20

Ri 17,1 Michas Bilderdienst

Und es war ein Mann vom Gebirge Ephraim^a, sein Name war Michas^b.

(a) Kap. 3,27; Jos 17,15; 21,21; 24,30; (b) Kap. 18,2

Ri 17,2 Der sagte zu seiner Mutter: Die 1100 Silberstücke, die dir genommen worden sind und derentwegen du einen Fluch ausgestoßen und ihn auch vor meinen Ohren ausgesprochen hast, - siehe, das Silber ist bei mir. {Ich} selbst habe es genommen^a. Da sagte seine Mutter: Sei gesegnet dem HERRN¹, mein Sohn^b!

(1) o. von dem HERRN

(a) Ps 10,3; (b) 1Sam 15,13

Ri 17,3 Und er gab die 1100 Silberstücke seiner Mutter zurück. Und seine Mutter sagte: Hiermit erkläre ich nun das Silber als heilig für den HERRN¹! Für meinen Sohn <gehe es> aus meiner Hand, damit man ein Schnitzbild und ein Gußbild <davon> mache^a! Und jetzt gebe ich es dir zurück.

(1) o. Geheiligt hatte ich das Silber für den HERRN

(a) 2Mo 20,4,23

Ri 17,4 Aber er gab das Silber seiner Mutter zurück. Und seine Mutter nahm zweihundert Silberstücke und gab sie dem Goldschmied, und der machte davon ein Schnitzbild und ein Gußbild^a; das war nun in Michas Haus^b.

(a) Kap. 18,17; Jes 46,6; Hab 2,18,19; (b) 5Mo 27,15

Ri 17,5 So hatte der Mann Micha ein Gotteshaus. Und er machte ein Ephod^a und Teraphim^b und weihte einen von seinen Söhnen¹; der wurde sein Priester^c.

(1) w. füllte einem von seinen Söhnen die Hand

(a) Kap. 8,27; (b) 1Mo 31,19; 1Sam 19,13; Hes 21,26; Hos 3,4; (c) 2Mo 29,9; 1Kö 12,32

Ri 17,6 In jenen Tagen war kein König in Israel^a. Jeder tat, was recht war in seinen Augen^b.

(a) Kap. 18,1; 19,1; (b) Kap. 21,25; 5Mo 12,8; Spr 16,2

Ri 17,7 Nun war da ein junger Mann aus Bethlehem <in> Juda^a, aus einer Sippe <in> Juda; der war ein Levit^{1b}, und er wohnte als Fremder dort.

(1) Man betrachtete die Leviten als Angehörige des Stammes, in dessen Gebiet sie wohnten.

(a) Kap. 12,8; Rt 1,1,2; Mi 5,1; (b) Kap. 12,5

Ri 17,8 Und der Mann zog aus der Stadt, aus Bethlehem <in> Juda fort, um als Fremder zu wohnen, wo er es <gerade> träfe. Und indem er seinen Weg zog, kam er ins Gebirge Ephraim zum Haus Michas.

Ri 17,9 Und Micha sagte zu ihm: Woher kommst du? Er sagte zu ihm: Ich bin ein Levit aus Bethlehem <in> Juda. Ich bin auf der Wanderschaft, um als Fremder zu wohnen, wo ich es <gerade> treffen werde.

Ri 17,10 Da sagte Micha zu ihm: Bleibe bei mir und werde mir zum Vater^a und zum Priester! Und ich will dir jährlich zehn Silberstücke geben und Ausrüstung an Kleidern und deinen Lebensunterhalt^b. Da ging der Levit <zu ihm hinein>.

(a) Kap. 18,19; 1Mo 45,8; 2Kö 2,12; (b) 1Sam 2,36

Ri 17,11 Und der Levit entschloß sich, bei dem Mann zu bleiben. Und für den wurde der junge Mann wie einer seiner Söhne.

Ri 17,12 Und Micha weihte den Leviten¹. Und der junge Mann wurde sein Priester^a und war <für immer> im Haus Michas.

(1) w. Und Micha füllte die Hand des Leviten

(a) Kap. 18,4

Ri 17,13 Und Micha sagte: Jetzt weiß ich, daß der HERR mir Gutes tun wird, denn ich habe den Leviten zum Priester^a.

(a) Kap. 18,24

Ri 18,1 Raub des Heiligtums Michas und Eroberung von Lajisch durch den Stamm Dan

In jenen Tagen gab es keinen König in Israel^a. Und in jenen Tagen suchte sich der Stamm der Daniter ein Erbeil zum Wohnen; denn bis zu jenem Tag war ihm mitten unter den Stämmen Israels nichts als Erbeil zugefallen^b.

(a) Kap. 17,6; (b) Kap. 1,34

Ri 18,2 Und die Söhne Dansandten fünf Männer aus ihrer Sippe, aus ihrer Gesamtheit, tapfere Männer aus Zora und aus Eschtaol^a, um das Land auszukundschaften und es zu erforschen^b. Und sie sagten zu ihnen: Geht hin, erforscht das Land! Und sie kamen in das Gebirge Ephraim zum Haus Michas^c und übernachteten dort.

(a) Kap. 13,25; (b) Jos 2,2; (c) Kap. 17,1

Ri 18,3 Als sie beim Haus Michas waren, erkannten sie die Mundart¹ des jungen Mannes, des Leviten. Und sie bogen dahin ab und sagten zu ihm: Wer hat dich hierhergebracht? Und was tust du hier? Und was hast du hier?

(1) w. Stimme

Ri 18,4 Und er sagte zu ihnen: So und so hat Micha mir getan. Und er hat mich in Lohn genommen, und ich bin sein Priester geworden^a.

(a) Kap. 17,10-12

Ri 18,5 Da sagten sie zu ihm: Befrage doch Gott, damit wir erkennen, ob unser Weg, auf dem wir gehen, zum Ziel führt^a!

(a) 1Sam 9,9; Hos 4,12

Ri 18,6 Da sagte der Priester zu ihnen: Geht in Frieden^a! Vor dem HERRN <liegt> euer Weg, auf dem ihr geht.

(a) 2Mo 4,18

- Ri 18,7** Und die fünf Männer gingen hin und kamen nach Lajisch^a. Und sie sahen das Volk, das darin war, in Sicherheit wohnen, nach Art der Sidonier, ruhig und arglos¹. Und es gab keinen, der einem irgend etwas zuleide tat im Land, <oder> der <fremdes> Vermögen in Besitz genommen hätte². Und sie waren <weit> entfernt von den Sidoniern und hatten mit den Aramäern³ nichts zu tun^b. -
 (1) o. sorglos; o. sicher; (2) o. ... im Land <keinen> Eroberer, <keine> Unterdrückung; (3) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: mit <irgend> einem Menschen
 (a) V. 29; (b) 1Chr 4,40
- Ri 18,8** Und sie kamen <zurück> zu ihren Brüdern nach Zora und Eschaol. Und ihre Brüder sagten zu ihnen: Was <bringt> ihr?
- Ri 18,9** Sie sagten: Macht euch auf und laßt uns gegen sie hinaufziehen! Denn wir haben uns das Land angesehen, und siehe, es ist sehr gut^a. Und ihr bleibt <noch> untätig? Seid nicht träge zu gehen, um hinzukommen, das Land in Besitz zu nehmen^b!
 (a) 4Mo 14,7-9; (b) Jos 18,3; 1Kö 22,3
- Ri 18,10** Wenn ihr hinkommt, werdet ihr zu einem arglosen¹ Volk kommen, und das Land ist geräumig nach <allen> Seiten hin. Ja, Gott hat es in eure Hand gegeben^a, einen Ort, wo es keinen Mangel gibt an irgend etwas, was auf Erden ist^b.
 (1) o. sorglos; o. sicher
 (a) Jos 2,23.24; (b) 5Mo 8,7-9
- Ri 18,11** Da brachen sechshundert Mann von dort auf, von der Sippe der Daniter, aus Zora und aus Eschaol, umgürtet mit Waffen.
- Ri 18,12** Und sie zogen hinauf und lagerten zu Kirjat-Jearim in Juda^a. Daher hat man diesen Ort Machaneh-Dan^{1b} genannt bis auf diesen Tag; siehe, er <liegt> hinter Kirjat-Jearim.
 (1) d.h. Heerlager Dans
 (a) Jos 15,9.60; 1Sam 6,21; (b) Kap. 13,25
- Ri 18,13** Und von dort zogen sie weiter ins Gebirge Ephraim und kamen zum Haus Michas.
- Ri 18,14** Da begannen die fünf Männer, die gegangen waren, das Land Lajisch auszukundschaften, und sagten zu ihren Brüdern: Wißt ihr, daß in diesen Häusern Ephod und Teraphim und ein Schnitzbild und ein Gußbild sind? Und nun erkennt, was ihr zu tun habt!
- Ri 18,15** Da bogen sie dahin ab und traten in das Haus des jungen Mannes, des Leviten, ein, in das Haus Michas, und fragten ihn nach seinem Wohlergehen^a.
 (a) 1Sam 17,22
- Ri 18,16** Die sechshundert mit ihren Waffen umgürteten Männer aber, die von den Söhnen Danwaren, blieben am Eingang des Tores stehen.
- Ri 18,17** <Nur> die fünf Männer, die gegangen waren, das Land auszukundschaften, stiegen hinauf, gingen dort hinein <und> nahmen das Schnitzbild und das Ephod und die Teraphim und das Gußbild^a. Und der Priester und die sechshundert Mann, die mit Waffen umgürtet waren, standen am Eingang des Tores.
 (a) Kap. 17,4
- Ri 18,18** Als jene nun in Michas Haus gingen und das Schnitzbild, das Ephod und die Teraphim und das Gußbild wegnahmen, da sagte der Priester zu ihnen: Was tut ihr da?
- Ri 18,19** Sie sagten zu ihm: Schweig! Lege deine Hand auf deinen Mund und geh mit uns und sei für uns Vater und Priester^a! Ist es besser für dich, Priester zu sein für das Haus eines einzelnen Mannes oder Priester zu sein für einen Stamm und für eine Sippe in Israel?
 (a) Kap. 17,10
- Ri 18,20** Da wurde das Herz des Priesters froh^a, und er nahm das Ephod und die Teraphim und das Schnitzbild und ging mitten unter das Volk.
 (a) Jes 56,11; Röm 16,18
- Ri 18,21** Und sie wandten sich und gingen <weiter> und stellten die Kinder und das Vieh und die wertvollen Dinge an ihre Spitze.
- Ri 18,22** Sie hatten sich <schon ein Stück weit> von Michas Haus entfernt, da wurden die Männer zusammengerufen, die in den Häusern <wohnten>, die beim Haus Michas <standen>, und sie holten die Söhne Danein.
- Ri 18,23** Und sie riefen die Söhne Danan; und diese wandten ihr Gesicht um und sagten zu Micha: Was ist dir, daß du dich hast rufen lassen?
- Ri 18,24** Er sagte: Meine Götter, die ich gemacht hatte, habt ihr <mir> weggenommen und den Priester dazu, und seid weggezogen! Was <bleibt> mir da noch^a? Und wie könnt ihr denn zu mir sagen: Was ist dir?
 (a) Kap. 17,13; 1Mo 31,30.34; 2Chr 25,15
- Ri 18,25** Aber die Söhne Dansagten zu ihm: Laß deine Stimme bei uns nicht <mehr> hören, damit nicht Männer mit erbittertem Mut¹ über euch herfallen und du dein Leben verirkst² und das Leben deines Hauses!
 (1) o. mit grimmigem Gemüt; (2) w. aufsammelst
- Ri 18,26** Und die Söhne Danzogen ihres Weges. Und als Micha sah, daß sie stärker waren als er, wandte er sich und kehrte in sein Haus zurück.
- Ri 18,27** Jene aber nahmen mit, was Micha gemacht hatte, dazu den Priester, den er besaß. Und sie kamen über Lajisch, über ein ruhiges und argloses¹ Volk, und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes; und die Stadt verbrannten sie mit Feuer^a.
 (1) o. sorglos; o. sicher
 (a) 5Mo 33,22

Ri 18,28 Und kein Retter war da; denn die Stadt¹ war <weit> entfernt von Sidon, und sie hatten mit den Aramäern² nichts zu tun. Sie <lag> in der Ebene, die zu Bet-Rehob^a gehört. Und sie bauten die Stadt <wieder> auf und wohnten in ihr.

(1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: mit <irgend>einem Menschen; (2) w. sie

(a) 4Mo 13,21; Jos 19,28; 2Sam 10,6,8

Ri 18,29 Und sie gaben der Stadt den Namen Dannach dem Namen ihres Vaters Dan, der dem Israel geboren worden war; früher dagegen war Lajisch der Name der Stadt^a. -

(a) V. 7; 1Mo 14,14; 5Mo 34,1; Jos 19,47; 1Kö 12,29; 15,20

Ri 18,30 Und die Söhne Dan richteten sich das Schnitzbild auf^a. Und Jonatan, der Sohn Gerschoms, des Sohnes des Mose¹, er und seine Söhne waren Priester für den Stamm der Daniter bis zum Tag der Wegführung <der Bevölkerung> des Landes^b.

(1) Viele hebr. Handschr: des Manasse

(a) 3Mo 26,1; (b) 2Kö 15,29; 17,22,23

Ri 18,31 Und sie stellten sich das Schnitzbild Michas auf, das er gemacht hatte, all die Tage, in denen das Haus Gottes in Silo war^a.

(a) Jos 18,1

Ri 19,1 Greuelat der Benjaminer von Gibe

Und es geschah in jenen Tagen - einen König gab es <damals> nicht in Israel^a - es geschah also, daß ein levitischer Mann am äußersten Ende des Gebirges Ephraim^b als Fremder wohnte, der nahm sich eine Nebenfrau aus Bethlehem <in> Juda^c.

(a) Kap. 17,6; (b) Kap. 3,27; (c) Kap. 12,8

Ri 19,2 Und seine Nebenfrau war wütend auf ihn¹ und lief weg von ihm ins Haus ihres Vaters nach Bethlehem <in> Juda und war dort eine Zeitlang, <nämlich> vier Monate.

(1) o. hurte neben ihm

Ri 19,3 Da machte sich ihr Mann auf und ging ihr nach, um zu ihrem Herzen zu reden^a <und> sie zurückzubringen. Und er hatte seinen Knecht und ein Paar Esel bei sich. Sie aber führte ihn in das Haus ihres Vaters. Und als der Vater der jungen Frau¹ ihn sah, kam er ihm freudig entgegen.

(1) w. des Mädchens; auch eine verheiratete junge Frau hieß für die Eltern «Mädchen».

(a) 1Mo 34,3

Ri 19,4 Und sein Schwiegervater, der Vater der jungen Frau, hielt ihn zurück, und er blieb drei Tage bei ihm. Und sie aßen und tranken und übernachteten dort.

Ri 19,5 Und es geschah am vierten Tag, da machten sie sich früh am Morgen auf, und er erhob sich, um fortzugehen. Da sagte der Vater der jungen Frau¹ zu seinem Schwiegersohn: Stärke dein Herz mit einem Bissen Brot^a, und danach könnt ihr gehen!

(1) w. des Mädchens; auch eine verheiratete junge Frau hieß für die Eltern «Mädchen».

(a) 1Mo 18,5; Ps 104,15

Ri 19,6 So blieben sie denn, aßen beide miteinander und tranken. Und der Vater der jungen Frau¹ sagte zu dem Mann: Tu <mir> doch den Gefallen und bleib über Nacht und laß dein Herz fröhlich sein^a!

(1) w. des Mädchens; auch eine verheiratete junge Frau hieß für die Eltern «Mädchen».

(a) Rt 3,7

Ri 19,7 Doch der Mann erhob sich, um fortzugehen. Da drang sein Schwiegervater in ihn, so daß er wieder dort übernachtete.

Ri 19,8 Und am fünften Tag machte er sich früh am Morgen auf, um fortzugehen. Da sagte der Vater der jungen Frau¹: Stärke doch dein Herz und verweilt, bis der Tag sich neigt! So aßen sie beide <miteinander>.

(1) w. des Mädchens; auch eine verheiratete junge Frau hieß für die Eltern «Mädchen».

Ri 19,9 Dann erhob sich der Mann, um fortzugehen, er und seine Nebenfrau und sein Knecht. Aber sein Schwiegervater, der Vater der jungen Frau¹, sagte zu ihm: Sieh doch, der Tag nimmt ab, es will Abend werden. Übernachtet doch! Siehe, der Tag sinkt, übernachte hier und laß dein Herz fröhlich sein! Morgen früh könnt ihr euch dann auf euren Weg machen, und du magst zu deinem Zelt gehen.

(1) w. des Mädchens; auch eine verheiratete junge Frau hieß für die Eltern «Mädchen».

Ri 19,10 Aber der Mann wollte nicht übernachten, sondern erhob sich und zog fort. Und er kam bis gegenüber von Jebus, das ist Jerusalem^a, und bei ihm war das Paar gesattelter Esel, und seine Nebenfrau war bei ihm.

(a) Jos 15,8,63; 18,28

Ri 19,11 Sie waren bei Jebus, und der Tag war sehr gesunken, da sagte der Knecht zu seinem Herrn: Komm doch und laß uns in diese Stadt der Jebusiter^a einkehren und darin übernachten!

(a) Kap. 1,21

Ri 19,12 Sein Herr aber sagte zu ihm: Wir wollen nicht in einer Stadt von Fremden einkehren, die nicht von den Söhnen Israel sind, sondern wir wollen nach Gibe^a hinübergehen.

(a) Jos 18,25,28

Ri 19,13 Und er sagte zu seinem Knecht: Komm, wir wollen uns einem der Orte nähern und in Gibe^a oder in Rama^b übernachten!

(a) Jos 18,25,28; (b) Jes 10,29; Hos 5,8

Ri 19,14 So zogen sie vorüber und gingen weiter, aber die Sonne ging ihnen unter nahe bei Gibe^a, das zu Benjamin gehört.

- Ri 19,15 Und sie wandten sich dorthin, daß sie hineinkämen, um in Gibeä zu übernachten^a. Und er kam hinein und ließ sich auf dem Platz der Stadt nieder, da es niemanden gab, der sie zum Übernachten ins Haus aufgenommen hätte.
(a) Kap. 20,4
- Ri 19,16 Und siehe, ein alter Mann kam von seiner Arbeit, <spät> abends vom Feld^a. Der Mann war vom Gebirge Ephraim und wohnte als Fremder in Gibeä. Die Männer des Ortes aber waren Benjaminiter.
(a) Ps 104,23
- Ri 19,17 Als der nun seine Augen erhob, sah er den Wandersmann auf dem Platz der Stadt, und der alte Mann sagte: Wohin gehst du? Und woher kommst du^a?
(a) 1Mo 16,8
- Ri 19,18 Und er sagte zu ihm: Wir reisen von Bethlehem <in> Juda an das äußerste Ende des Gebirges Ephraim. Von dort bin ich her, und ich war nach Bethlehem <in> Juda gegangen, und ich gehe <nun> in mein Haus <zurück>¹, aber es gibt keinen, der mich in <sein> Haus aufnimmt.
(1) T; Mas.T: und ich gehe mit dem Haus des HERRN
- Ri 19,19 Und wir haben sowohl Stroh als auch Futter für unsere Esel, und auch Brot und Wein habe ich für mich und für deine Magd und für den Diener, der bei deinen Knechten ist, <wir haben> keinen Mangel an irgend etwas.
- Ri 19,20 Da sagte der alte Mann: Friede <sei mit> dir^a! Doch, wenn es dir an etwas fehlt, laß mich für dich sorgen¹. Doch auf dem Platz übernachtete nicht^b!
(1) w. Doch, dein Mangel sei auf mir
(a) Kap. 6,23; 1Mo 43,23; (b) 1Mo 19,2,3; Hebr 13,2
- Ri 19,21 So führte er ihn in sein Haus und mischte <Futter> für die Esel. Und sie wuschen ihre Füße^a und aßen und tranken.
(a) 1Mo 18,4
- Ri 19,22 Als sie nun ihr Herz guter Dinge sein ließen, siehe, da umringten die Männer der Stadt, ruchlose Männer¹, das Haus, trommelten gegen die Tür und sagten zu dem alten Mann, dem Herrn des Hauses: Führe den Mann, der in dein Haus gekommen ist, heraus, wir wollen ihn erkennen^a!
(1) w. die Männer der Stadt, Männer, Söhne der Ruchlosigkeit
(a) 1Mo 19,4,5; Hos 9,9
- Ri 19,23 Da ging der Mann, der Herr des Hauses, zu ihnen hinaus und sagte zu ihnen: Nicht doch, meine Brüder, tut doch nichts Übles! Nachdem dieser Mann in mein Haus gekommen ist, dürft ihr solch eine Schandtät nicht begehen^a!
(a) 1Mo 19,8; 34,7
- Ri 19,24 Siehe, meine Tochter, die <noch> Jungfrau <ist> und seine Nebenfrau, sie will ich <euch> herausbringen. Ihnen tut Gewalt an und macht mit ihnen, was gut ist in euren Augen. Aber an diesem Mann dürft ihr so eine schwere Schandtät nicht begehen!
- Ri 19,25 Aber die Männer wollten nicht auf ihn hören. Da ergriff der Mann seine Nebenfrau und führte sie zu ihnen hinaus auf die Straße. Und sie erkannten sie und trieben ihren Mutwillen mit ihr die ganze Nacht hindurch bis an den Morgen. Und sie ließen sie gehen, als die Morgenröte aufging.
- Ri 19,26 Und die Frau kam beim Anbruch des Morgens und fiel nieder am Eingang des Hauses des Mannes, wo ihr Herr war, <und lag dort>, bis es hell wurde.
- Ri 19,27 Und ihr Herr stand am Morgen auf, öffnete die Tür des Hauses und trat hinaus, um seines Weges zu gehen. Siehe, da lag die Frau, seine Nebenfrau, am Eingang des Hauses, ihre Hände auf der Schwelle.
- Ri 19,28 Da sagte er zu ihr: Steh auf und laß uns gehen! Aber niemand antwortete^a. Da nahm er sie auf den Esel, und der Mann machte sich auf und zog an seinen Ort.
(a) Kap. 20,5
- Ri 19,29 Und als er in sein Haus gekommen war, nahm er das Messer, ergriff seine Nebenfrau und zerlegte sie, Glied für Glied¹, in zwölf Stücke und schickte sie ins ganze Gebiet Israels^a.
(1) w. entsprechend ihren Gebeinen
(a) Kap. 20,6; 1Sam 11,7
- Ri 19,30 Und es geschah, jeder, der es sah, sagte: <So etwas> wie das hier ist nicht geschehen, noch wurde es gesehen seit dem Tag, da die Söhne Israel aus dem Land Ägypten heraufgezogen sind, bis zu diesem Tag. Richtet euer Herz darauf¹, berätet und redet^a!
(1) so mit einigen hebr. Handschr. und der aram. Üs; Mas.T: Richtet euch darauf
(a) Kap. 20,7; Spr 20,18
- Ri 20,1 Krieg der übrigen Stämme gegen Benjamin**
Und alle Söhne Israel zogen aus, und die Gemeinde - von Dan bis Beerscheba^a, dazu das Land Gilead^b - versammelte sich wie {ein} Mann vor dem HERRN^c nach Mizpa^d.
(a) 1Sam 3,20; 2Sam 3,10; 1Kö 5,5; 1Chr 21,2; 2Chr 30,5; (b) Jos 22,9; (c) Jos 4,13; (d) Kap. 11,34; Jos 18,26; 1Sam 11,7
- Ri 20,2 Und die Oberhäupter des ganzen Volkes traten zusammen, alle Stämme Israels, zur Versammlung des Volkes Gottes: 40000 Mann zu Fuß, die das Schwert zogen^a.
(a) Jos 22,12
- Ri 20,3 Und die Söhne Benjamin hörten, daß die Söhne Israel nach Mizpa hinaufgezogen waren. Und die Söhne Israel sagten: Redet <doch>! Wie ist diese Übeltät geschehen^a?
(a) V. 12; 5Mo 13,15
- Ri 20,4 Da antwortete der levitische Mann, der Mann der ermordeten Frau und sagte: Ich war nach Gibeä gekommen, das zu Benjamin gehört, ich und meine Nebenfrau, um <dort> zu übernachten^a.
(a) Kap. 19,15

- Ri 20,5** Da erhoben sich die Bürger¹ von Gibeab gegen mich und umringten meinetwegen² nachts das Haus^a. Mich gedachten sie umzubringen, und meiner Nebenfrau taten sie Gewalt an, so daß sie starb^b.
 (1) w. die <Grund>besitzer; o. die Herren; (2) w. gegen mich
 (a) Kap. 19,22-29; (b) 3Mo 18,24-30; Jos 7,15
- Ri 20,6** Da ergriff ich meine Nebenfrau, zerlegte sie in <Stücke> und schickte sie in das ganze Gebiet des Erbteils Israels^a; denn sie haben ein Verbrechen und eine Schandtät begangen in Israel^b.
 (a) Kap. 19,22-29; (b) 3Mo 18,24-30; Jos 7,15
- Ri 20,7** Siehe, nun seid ihr alle zusammen, Söhne Israel: So bildet euch hier eine Meinung und <schafft> Rat^a!
 (a) Kap. 19,30
- Ri 20,8** Da stand das ganze Volk auf wie {ein} Mann und sagte: Wir wollen nicht gehen, jeder in sein Zelt, und nicht <vom Weg> abbiegen, jeder in sein Haus;
- Ri 20,9** sondern dies ist die Sache, die wir jetzt an Gibeab tun wollen: <Wir kommen> über es nach dem Los^a!
 (a) Spr 16,33
- Ri 20,10** Wir nehmen <je> zehn Männer von hundert aus allen Stämmen Israels und hundert von tausend und tausend von zehntausend, daß sie Wegzehrung für das Volk holen, um bei ihrer Ankunft an Gibeab-Benjamin¹ der ganzen Schandtät entsprechend zu handeln, die es in Israel begangen hat^a.
 (1) Mas.T: Geba
 (a) 3Mo 18,24-30; Jos 7,15
- Ri 20,11** Und alle Männer von Israel versammelten sich gegen die Stadt, wie {ein} Mann verbündet.
- Ri 20,12** Und die Stämme Israels sandten Männer in den ganzen Stamm Benjamin¹ und <ließen> sagen: Was ist das für eine Untat, die unter euch geschehen ist^a!
 (1) so die alten Üs; Mas.T: in alle Stämme Benjamin
 (a) V. 3
- Ri 20,13** So gebt jetzt die Männer heraus, die Söhne der Ruchlosigkeit, die in Gibeab sind, daß wir sie töten und das Böse aus Israel wegschaffen^a! Aber die Söhne Benjamin wollten nicht auf die Stimme ihrer Brüder, der Söhne Israel, hören.
 (a) 5Mo 17,7.12
- Ri 20,14** Und die Söhne Benjamin versammelten sich aus den Städten nach Gibeab, um zum Kampf mit den Söhnen Israel auszuziehen.
- Ri 20,15** Und an jenem Tag wurden die Söhne Benjamin aus den Städten gemustert: 26000 Mann, die das Schwert zogen, abgesehen von den Bewohnern von Gibeab; <auch> sie wurden gemustert: 700 auserlesene Männer.
- Ri 20,16** Unter diesem ganzen <Kriegs>volk waren 700 auserlesene Männer, die Linkshänder waren^a. Diese alle schleuderten mit dem Stein aufs Haar <genau> und verfehlten <ihr Ziel> nie^b.
 (a) Kap. 3,15; (b) 1Chr 12,2
- Ri 20,17** Und die Männer von Israel wurden gemustert, abgesehen von Benjamin: 400000 Mann, die das Schwert zogen; diese alle waren Kriegsmänner.
- Ri 20,18** Und sie machten sich auf und zogen hinauf nach Bethel und befragten Gott^a. Und die Söhne Israel sagten: Wer von uns soll zuerst^b hinaufziehen zum Kampf mit den Söhnen Benjamin? Und der HERR sprach: Juda zuerst!
 (a) Kap. 1,1; 1Sam 10,3; (b) Kap. 1,2
- Ri 20,19** Und die Söhne Israel machten sich am Morgen auf und lagerten sich gegen Gibeab.
- Ri 20,20** Und die Männer von Israel zogen aus zum Kampf mit Benjamin, und die Männer von Israel ordneten sich zur Schlacht gegen sie, zu Gibeab.
- Ri 20,21** Und die Söhne Benjamin zogen aus Gibeab heraus, und sie streckten unter Israel an jenem Tag 22000 Mann zu Boden^a.
 (a) 1Mo 49,27; Hos 10,9
- Ri 20,22** Aber das <Kriegs>volk faßte <neuen> Mut, die Männer von Israel, und sie ordneten sich nochmals zur Schlacht an der Stelle, wo sie sich am ersten Tag geordnet hatten.
- Ri 20,23** Die Söhne Israel waren nämlich hinaufgezogen und hatten vor dem HERRN geweint bis zum Abend^a. Und sie hatten den HERRN befragt^b: Soll ich nochmals ausrücken zum Kampf mit den Söhnen meines Bruders Benjamin? Und der HERR hatte gesagt: Zieht gegen ihn hinauf!
 (a) Kap. 1,1; 1Sam 10,3; (b) Kap. 21,2; Jos 7,6; 1Sam 7,6; 2Sam 3,35
- Ri 20,24** Und die Söhne Israel näherten sich den Söhnen Benjamin am zweiten Tag.
- Ri 20,25** Und <auch> Benjamin zog am zweiten Tag aus Gibeab heraus, ihnen entgegen, und sie streckten unter den Söhnen Israel nochmals 18000 Mann zu Boden^a; diese alle zogen das Schwert.
 (a) 1Mo 49,27; Hos 10,9
- Ri 20,26** Da zogen alle Söhne Israel und das ganze <Kriegs>volk hinauf und kamen nach Bethel^a. Und sie weinten und saßen dort vor dem HERRN^b und fasteten an jenem Tag bis zum Abend^c; und sie opferten Brandopfer und Heilsopfer^d vor dem HERRN^d.
 (1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
 (a) Kap. 21,2; Jos 7,6; 1Sam 7,6; 2Sam 3,35; (b) V. 18; 1Mo 28,19; (c) Jos 24,1; (d) Kap. 21,4
- Ri 20,27** Und die Söhne Israel befragten den HERRN^a - denn die Lade des Bundes Gottes war in jenen Tagen dort^b,
 (a) Kap. 1,1; 1Sam 10,3; (b) 2Sam 7,6.7

Ri 20,28 und Pinhas^a, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, stand vor ihr¹ in jenen Tagen - und sie sagten: Soll ich noch einmal zum Kampf mit den Söhnen meines Bruders Benjamin ausziehen, oder soll ich aufhören? Da sprach der HERR: Zieht hinauf, denn morgen werde ich ihn in deine Hand geben!^b

(1) d.h. übte den Priesterdienst aus

(a) 2Mo 6,25; (b) Kap. 1,2

Ri 20,29 Und Israel legte <Leute in den> Hinterhalt ringsum gegen Gibeaa.

(a) Jos 8,2,4

Ri 20,30 Und die Söhne Israel zogen am dritten Tag hinauf gegen die Söhne Benjamin und ordneten sich <zum Kampf> gegen Gibeaa wie die vorigen Male¹.

(1) w. wie Mal für Mal

Ri 20,31 Und <auch> die Söhne Benjamin zogen heraus, dem <Kriegs>volk entgegen, wurden von der Stadt abgeschnitten und fingen an, einige¹ vom <Kriegs>volk zu erschlagen^a wie die vorigen Male² - auf den Straßen, von denen die eine nach Bethel hinaufsteigt und die andere nach Gibeaa - im <offenen> Feld etwa dreißig Mann von Israel.

(1) w. wie Mal für Mal; (2) w. Erschlagene

(a) Jos 8,17

Ri 20,32 Da sagten die Söhne Benjamin: Sie sind vor uns geschlagen wie beim ersten <Mal>. Die Söhne Israel aber sagten: Laßt uns fliehen^a und sie von der Stadt abziehen zu den Straßen hin!

(a) Jos 8,6

Ri 20,33 Da machten sich alle Männer von Israel von ihrer Stelle auf und ordneten sich <neu> bei Baal-Tamar, während der Hinterhalt Israels aus seiner Stellung hervorbrach, aus der Lichtung von Geba¹.

(1) Manche nehmen als ursprünglichen Text an: westlich von Gibeaa

Ri 20,34 Und es kamen gegenüber von Gibeaa zehntausend auserlesene Männer aus ganz Israel heran, und der Kampf war schwer. Jene aber erkannten nicht, daß das Unglück sie erreicht hatte^a.

(a) Jos 8,14-17

Ri 20,35 Und der HERR schlug Benjamin vor Israel, und die Söhne Israel streckten unter Benjamin an jenem Tag 25100 Mann nieder; diese alle zogen das Schwert.

Ri 20,36 Da mußten die Söhne Benjamin sehen, daß sie geschlagen waren. Und die Männer von Israel gaben Benjamin Raum, weil sie sich auf den Hinterhalt verließen, den sie auf Gibeaa zu gelegt hatten.

Ri 20,37 Und der Hinterhalt eilte herbei und überfiel Gibeaa. Und der Hinterhalt zog hin und schlug die ganze Stadt mit der Schärfe des Schwertes^a.

(a) Jos 8,14-17

Ri 20,38 Die Männer von Israel hatten aber eine Verabredung mit dem Hinterhalt, eine dicke Rauchwolke aus der Stadt aufsteigen zu lassen.

Ri 20,39 Als nun die Männer von Israel im Kampf kehrtmachten und Benjamin angefangen hatte, unter den Männern von Israel einige¹ zu erschlagen, etwa dreißig Mann, so daß sie sagten: Sie sind² ja vollständig vor uns geschlagen wie im vorigen Kampf! -

(1) w. Erschlagene; (2) w. Er ist; d.h. Israel

Ri 20,40 da begann die Wolke aus der Stadt aufzusteigen als Rauchsäule. Und als Benjamin sich umwandte, siehe, da ging die ganze Stadt <in Flammen> auf zum Himmel^a.

(a) Jos 8,20

Ri 20,41 Da machten die Männer von Israel <wieder> kehrt. Die Männer von Benjamin aber waren bestürzt, denn sie sahen, daß das Unglück sie erreicht hatte^a.

(a) Jos 8,20

Ri 20,42 Und sie wandten sich <zur Flucht> vor den Männern von Israel auf den Weg zur Wüste; aber die Schlacht holte sie ein¹. Und die, die aus den Städten <kamen>, streckten sie² in ihrer Mitte nieder.

(1) w. ihn; d.h. Benjamin

Ri 20,43 Sie umzingelten Benjamin, jagten ihm nach <ohne> Rast <und> holten es gegenüber von Gibeaa ein, gegen Sonnenaufgang.

Ri 20,44 So fielen von Benjamin 18000 Mann; diese alle waren tapfere Männer.

Ri 20,45 Da wandten sie sich und flohen in die Wüste zum Felsen Rimmon^a. Aber die Israeliten¹ hielten unter ihnen auf den Straßen eine Nachlese von fünftausend Mann und setzten ihnen nach bis Gidom und erschlugen von ihnen <nochmals> zweitausend Mann.

(1) w. sie

(a) Kap. 21,13

Ri 20,46 Und es war <die Zahl> aller Gefallenen Benjamins an jenem Tag 25000 Mann, die das Schwert zogen; diese alle waren tapfere Männer.

Ri 20,47 Sechshundert Mann aber wandten sich und flohen in die Wüste zum Felsen Rimmon^a hin; und sie blieben am Felsen Rimmon vier Monate. -

(a) Kap. 21,13

Ri 20,48 Und die Männer von Israel kehrten zu den Söhnen Benjamin zurück und schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes, ¹<alles> in der Stadt, <von den> Männern² bis zum Vieh, bis zu allem, was sich vorfand. Auch alle die Städte, die sich vorfanden, steckten sie in Brand^a.

(1) so mit den meisten hebr. Handschr.; Mas.T: von der Stadt <und zwar von ihrer> heilen Stelle

(a) Kap. 21,23

Ri 21,1 Rettung des Restes von Benjamin

Die Männer von Israel aber hatten in Mizpa geschworen: Niemand von uns darf seine Tochter <einem aus> Benjamin zur Frau geben!

Ri 21,2 Und das Volk kam nach Bethel, und sie saßen dort bis zum Abend vor Gott. Und sie erhoben ihre Stimme und brachen in ein großes Weinen aus^a.

(a) Kap. 20,23,26; 1Sam 30,4

Ri 21,3 Und sie sagten: HERR, du Gott Israels, wozu ist dies in Israel geschehen, daß heute ein <ganzer> Stamm aus Israel fehlt?

Ri 21,4 Und es geschah am andern Tag, da machte sich das Volk früh auf, und sie bauten dort einen Altar^a und opferten Brandopfer und Heilsopfer^b.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

(a) Kap. 6,24; (b) Kap. 20,26; 2Sam 24,25

Ri 21,5 Und die Söhne Israel sprachen: Wer ist es, der von allen Stämmen Israels nicht in die Versammlung zu dem HERRN heraufgekommen ist? Denn gegen den, der nicht zu dem HERRN nach Mizpa heraufkäme, war der große Schwur ergangen, der besagte: Getötet, getötet soll er werden^a!

(a) 1Sam 11,7; 14,24

Ri 21,6 Und die Söhne Israel hatten Mitleid mit ihrem Bruder Benjamin und sie sagten: Heute ist ein <ganzer> Stamm von Israel abgehauen worden!

Ri 21,7 Was sollen wir für sie, die Übriggebliebenen, tun, <um ihnen> zu Frauen <zu verhelfen>? Wir selbst haben ja bei dem HERRN geschworen, ihnen keine von unseren Töchtern zur Frau zu geben.

Ri 21,8 Und sie sagten: Wer ist der eine von den Stämmen Israels, der nicht zu dem HERRN nach Mizpa heraufgekommen ist? Und siehe, da war niemand von Jabesch <in> Gilead^a ins Lager, in die Versammlung, gekommen^b.

(a) 1Sam 11,1,9; (b) Kap. 5,23

Ri 21,9 Da wurde das Volk gemustert, und siehe, dort war niemand von den Bewohnern von Jabesch <in> Gilead.

Ri 21,10 Da sandte die Gemeinde zwölftausend Mann von den tapferen Männern dorthin, und sie befahlen ihnen: Geht hin und schlagt die Bewohner von Jabesch <in> Gilead mit der Schärfe des Schwertes, samt den Frauen und Kindern!

Ri 21,11 Und das ist es, was ihr tun sollt: An jedem Mann sowie an jeder Frau, die das Beilager eines Mannes gekannt hat, sollt ihr den Bann vollstrecken^a!

(a) 4Mo 31,17,18

Ri 21,12 Und sie fanden unter den Bewohnern von Jabesch <in> Gilead vierhundert Mädchen, Jungfrauen, von denen keine einen Mann im Beilager erkannt hatte; die brachten sie ins Lager nach Silo^a, das im Land Kanaan <liegt>.

(a) Jos 18,1

Ri 21,13 Und die ganze Gemeinde sandte hin und redete zu den Söhnen Benjamin, die am Felsen Rimmon waren^a, und rief ihnen zu: Friede!

(a) Kap. 20,47

Ri 21,14 So kehrte Benjamin in jener Zeit zurück. Und sie gaben ihnen die Frauen, die sie hatten leben lassen von den Frauen von Jabesch <in> Gilead; aber die reichten so nicht aus für sie.

Ri 21,15 Und das Volk hatte Mitleid mit Benjamin, weil der HERR einen Riß gemacht hatte in den Stämmen Israels.

Ri 21,16 Und die Ältesten der Gemeinde sagten: Was sollen wir für die Übriggebliebenen tun, <um ihnen> zu Frauen <zu verhelfen>? Denn die Frau ist aus Benjamin ausgerettet.

Ri 21,17 Und sie sagten: Der Besitz der Entkommenen <muß> Benjamin <bleiben>, damit nicht ein Stamm aus Israel ausgelöscht wird.

Ri 21,18 Wir aber, wir können ihnen keine Frauen von unseren Töchtern geben; denn die Söhne Israel haben geschworen: Verflucht sei, wer Benjamin eine Frau gibt!

Ri 21,19 Und sie sagten: Siehe, <da ist doch> ein Fest des HERRN von Jahr zu Jahr in Silo, das nördlich von Bethel <liegt>, gegen Sonnenaufgang von der Straße, die von Bethel nach Sichem hinaufführt, und südlich von Lebona.

Ri 21,20 Und sie befahlen den Söhnen Benjamin: Geht hin und legt euch in den Weinbergen auf die Lauer!

Ri 21,21 Und wenn ihr <dann> seht, siehe, die Töchter von Silo ziehen heraus, um im Reigentanz zu tanzen^a, dann kommt hervor aus den Weinbergen und fangt euch unter den Töchtern von Silo jeder seine Frau und zieht <wieder> hin ins Land Benjamin!

(a) Kap. 11,34

Ri 21,22 Und es soll geschehen, wenn ihre Väter oder ihre Brüder kommen, um uns Vorwürfe zu machen, wollen wir zu ihnen sagen: Seid barmherzig mit ihnen! <Sie haben zu uns gesagt:> Keiner von uns hat im Krieg <gegen Jabesch> seine Frau bekommen. - Ihr habt sie ihnen ja nicht selbst gegeben, daß ihr jetzt schuldig wäret.

Ri 21,23 Da machten es die Söhne Benjamin so und nahmen sich Frauen nach ihrer Zahl von den Tanzenden, die sie raubten. Und sie zogen fort und kehrten in ihr Erbteil zurück. Und sie bauten die Städte <wieder> auf und wohnten in ihnen^a.

(a) Kap. 20,48

Ri 21,24 Und die Söhne Israel gingen davon in jener Zeit, jeder zu seinem Stamm und zu seiner Sippe. So zogen sie von dort weg, jeder in sein Erbteil.

Ri 21,25 In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat, was recht war in seinen Augen.^a

(a) Kap. 17,6; Jes 53,6; 66,3; Röm 3,12

Rt 1,1 Das Buch Rut

Ruts Weg nach Bethlehem

Und es geschah in den Tagen, als die Richter richteten^a, da entstand eine Hungersnot im Land^b. Und ein Mann von Bethlehem-Juda^c ging hin, um sich im Gebiet¹ von Moab als Fremder aufzuhalten, er und seine Frau und seine beiden Söhne.

(1) w. in den Feldern

(a) Ri 2,16; (b) 1Mo 12,10; 2Sam 21,1; 2Kö 8,1; Am 4,6; (c) Ri 17,7; 1Chr 2,51.54

Rt 1,2 Und der Name des Mannes war Elimelech und der Name seiner Frau Noomi und die Namen seiner beiden Söhne Machlon und Kiljon, Efratiter^a aus Bethlehem-Juda. Und sie kamen im Gebiet¹ von Moab an und blieben dort.

(1) w. in den Feldern

(a) 1Mo 35,19; 1Sam 17,12

Rt 1,3 Da starb Elimelech, der Mann Noomis; und sie blieb zurück mit ihren beiden Söhnen.

Rt 1,4 Die nahmen sich moabitische Frauen^a; der Name der einen war Orpa und der Name der anderen Rut^b. Und sie wohnten dort etwa zehn Jahre.

(a) Neh 13,23; (b) Mt 1,5

Rt 1,5 Da starben auch diese beiden, Machlon und Kiljon; und die Frau blieb zurück ohne ihre beiden Söhne und ohne ihren Mann.

Rt 1,6 Und sie machte sich auf, sie und ihre Schwiegertöchter, und kehrte aus dem Gebiet¹ von Moab zurück. Denn sie hatte im Gebiet² von Moab gehört, daß der HERR sein Volk heimgesucht habe^a, um ihnen Brot zu geben^{3b}.

(1) w. in den Feldern; (2) w. von den Feldern; (3) o. indem er ihnen Brot gegeben habe

(a) 1Mo 50,25; 2Mo 4,31; Ps 102,14; (b) Joe 2,19

Rt 1,7 So zog sie weg von dem Ort, wo sie gewesen war, und ihre beiden Schwiegertöchter mit ihr. Als sie nun des Weges zogen, um in das Land Juda zurückzukehren^a,

(a) 2Kö 8,3

Rt 1,8 sagte Noomi zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht, kehrt um, jede in das Haus ihrer Mutter! Der HERR erweise euch Gnade^{1a}, so wie ihr sie den Verstorbenen und mir erwiesen habt^b!

(1) o. Liebe; o. Verbundenheit; o. Gemeinschaft

(a) 2Sam 2,6; (b) Kap. 3,10

Rt 1,9 Der HERR gebe es euch, daß ihr Ruhe¹ findet, eine jede in dem Haus ihres Mannes^a! Und sie küßte sie. Da erhoben sie ihre Stimme und weinten

(1) o. einen Rastplatz o. Heimstätte

(a) Kap. 3,1

Rt 1,10 und sagten zu ihr: <Nein>, sondern wir wollen mit dir zu deinem Volk zurückkehren!

Rt 1,11 Doch Noomi sagte: Kehrt nur um, meine Töchter! Wozu wollt ihr mit mir gehen? Habe ich etwa noch Söhne in meinem Leib, daß sie eure Männer werden könnten^a?

(a) 1Mo 38,11

Rt 1,12 Kehrt um, meine Töchter, geht! Ich bin ja zu alt, um eines Mannes <Frau> zu werden. Selbst wenn ich spräche: Ich habe <noch> Hoffnung! - wenn ich gar diese Nacht eines Mannes <Frau> werden würde und sogar Söhne gebären sollte,

Rt 1,13 wolltet ihr deshalb¹ warten, bis sie groß würden^a? Wolltet ihr euch deshalb² abgeschlossen halten, ohne eines Mannes <Frau> zu werden? Nicht doch, meine Töchter! Denn das bittere <Leid>, das mir <geschah>, ist zu schwer³ für euch. Ist doch die Hand des HERRN gegen mich ausgegangen^{4b}.

(1) o. darauf; LXX und die syr. Üs: auf sie; d.h. auf die zu erwartenden Söhne Noomis; (2) w. ist zu sehr; (3) d.h. der HERR hat seine Hand gegen mich erhoben

(a) 1Mo 38,11; (b) V. 21; Ri 2,15; Hi 19,21; Ps 32,4

Rt 1,14 Da erhoben sie ihre Stimme und weinten noch <mehr>. Und Orpa küßte ihre Schwiegermutter, Rut aber hängte sich an sie.

Rt 1,15 Da sagte sie: Siehe, deine Schwägerin ist zu ihrem Volk und zu ihrem Gott zurückgekehrt. Kehre <auch du> um, deiner Schwägerin nach^a!

(a) 2Sam 15,19

Rt 1,16 Aber Rut sagte: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, von dir weg umzukehren! Denn¹ wohin du gehst, <dahin> will <auch> ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe <auch> ich^a. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott^b.

(1) o. Sondern

(a) 2Sam 15,21; 2Kö 2,2.4.6; (b) Kap. 2,11.12; Jes 14,1; Sach 8,23

Rt 1,17 Wo du stirbst, <da> will <auch> ich sterben, und dort will ich begraben werden. So soll mir der HERR tun und so hinzufügen^a - <nu> der Tod soll mich und dich scheiden.

(a) 1Sam 3,17

Rt 1,18 Als sie nun sah, daß Rut¹ fest darauf bestand, mit ihr zu gehen, da ließ sie ab, ihr zuzureden^a.

(1) w. sie

(a) Apg 21,14

Rt 1,19 So gingen die beiden, bis sie nach Bethlehem kamen. Und es geschah, als sie in Bethlehem ankamen, da geriet die ganze Stadt ihretwegen in Bewegung^a, und die Frauen¹ sagten: Ist das Noomi?

(1) w. sie

(a) Mt 21,10

- Rt 1,20** Sie aber sagte zu ihnen: Nennt mich nicht Noomi¹, nennt mich Mara²! Denn der Allmächtige hat mir sehr bitteres <Leid> zugefügt^{3a}.
 (1) d.h. Wonne; o. Lieblichkeit; (2) d.h. Bittere; o. Betrübte; (3) o. hat mich sehr bitter gemacht
 (a) 2Mo 15,23; Hi 9,18
- Rt 1,21** Voll bin ich gegangen, und leer hat mich der HERR zurückkehren lassen^a. Warum nennt ihr mich Noomi, da der HERR gegen mich ausgesagt und der Allmächtige mir Böses getan hat^b?
 (a) Hi 1,21; (b) V. 13
- Rt 1,22** So kehrte Noomi zurück und mit ihr die Moabiterin Rut, ihre Schwiegertochter, die aus dem Gebiet¹ von Moab heimgekehrt war. Sie kamen nach Bethlehem zu Beginn der Gerstenernte^a.
 (1) w. von den Feldern
 (a) Kap. 2,23
- Rt 2,1 Rut als Ährenleserin auf dem Feld des Boas**
 Und Noomi hatte einen Verwandten von ihrem Mann her, einen angesehenen¹ Mann, aus der Sippe Elimelechs; dessen Name war Boas^a.
 (1) o. vermögenden
 (a) Mt 1,5
- Rt 2,2** Und Rut, die Moabiterin, sagte zu Noomi: Ich möchte gern aufs Feld gehen und etwas von den Ähren mit auflesen^a hinter dem her, in dessen Augen ich Gunst finden werde^b. Sie sagte zu ihr: Geh hin, meine Tochter!
 (a) 3Mo 19,9; (b) 1Mo 32,6; 1Sam 1,18
- Rt 2,3** Da ging sie hin, kam und las auf dem Feld hinter den Schnittern her auf. Und sie traf zufällig^a das Feldstück¹ des Boas, der aus der Sippe Elimelechs war.
 (1) w. ihr Zufall traf das Feldstück
 (a) 2Sam 1,6; 20,1
- Rt 2,4** Und siehe, Boas kam von Bethlehem und sagte zu den Schnittern: Der HERR sei mit euch!^a Und sie sagten zu ihm: Der HERR segne dich!^b
 (a) Ri 6,12; 1Sam 17,37; 2Thes 3,16; (b) 1Mo 28,3; 4Mo 6,24; Ps 134,3; Jer 31,23
- Rt 2,5** Und Boas sagte zu seinem Knecht¹, der über die Schnitter eingesetzt war: Wem gehört dieses Mädchen da?
 (1) w. jungen Mann
- Rt 2,6** Und der Knecht¹, der über die Schnitter eingesetzt war, antwortete und sagte: Es ist ein moabitisches Mädchen, das mit Noomi aus dem Gebiet² von Moab zurückgekehrt ist.
 (1) w. von den Feldern; (2) w. der junge Mann
- Rt 2,7** Sie hat gesagt: Ich möchte gern mit auflesen und hinter den Schnittern her etwas von den Ähren aufsammeln¹. So ist sie gekommen und dageblieben. Vom Morgen an bis jetzt hat sie sich im Haus nur wenig ausgeruht².
 (1) o. und unter den Garben aufsammeln; (2) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: vom Morgen an bis jetzt war ihr Sitzen im Haus <nur> wenig
- Rt 2,8** Und Boas sagte zu Rut: Höre mir zu, meine Tochter!¹ Geh nicht zum Auflesen^a auf ein anderes Feld, geh auch nicht von hier fort, sondern halte dich da zu meinen Mägden²!
 (1) w. Hast du nicht gehört, meine Tochter?; (2) w. Mädchen
 (a) 3Mo 19,9
- Rt 2,9** <Richte> deine Augen auf das Feld, wo man schneidet, und geh hinter den Sammlerinnen¹ her! Habe ich nicht den Knechten² befohlen, dich nicht anzutasten? Und hast du Durst, dann geh zu den Gefäßen und trink von dem, was die Knechte³ schöpfen.
 (1) w. hinter ihnen; (2) w. jungen Männern; (3) w. die jungen Männer
- Rt 2,10** Da fiel sie auf ihr Angesicht und warf sich zur Erde niedera und sagte zu ihm: Warum habe ich Gunst gefunden in deinen Augen, daß du mich beachtest^b, wo ich doch eine Fremde bin^c?
 (a) 1Sam 25,23.41; (b) 2Sam 7,18; (c) 3Mo 19,34
- Rt 2,11** Da antwortete Boas und sagte zu ihr: Es ist mir alles genau berichtet worden, was du an deiner Schwiegermutter getan hast nach dem Tod deines Mannes, daß du deinen Vater und deine Mutter und das Land deiner Verwandtschaft verlassen hast und zu einem Volk gegangen bist, das du früher¹ nicht kanntest^a.
 (1) w. gestern und vorgestern
 (a) Kap. 1,14-19; 3, 10
- Rt 2,12** Der HERR vergelte dir dein Tuna^a, und dein Lohn möge ein voller sein von dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um unter seinen Flügeln Zuflucht zu suchen!^b
 (a) 1Sam 24,20; (b) Kap. 1,16; Ps 17,8
- Rt 2,13** Da sagte sie: Möge ich <weiterhin> Gunst finden in deinen Augen^a, mein Herr! Denn du hast mich getröstet und hast zum Herzen deiner Magd geredet, und ich, ich bin nicht <einmal> wie eine deiner Mägde^b.
 (a) 1Mo 32,6; 1Sam 1,18; (b) 1Sam 25,41
- Rt 2,14** Und zur Essenszeit sagte Boas zu ihr: Tritt hierher und iß von dem Brot und tunke deinen Bissen in den Essig! Da setzte sie sich neben die Schnitter, er aber reichte ihr geröstete Körner, und sie aß und wurde satt und ließ <sogar etwas> übrig.
- Rt 2,15** Als sie nun aufstand, um aufzulesen^a, befahl Boas seinen Knechten: Auch zwischen den Garben darf sie auflesen, und ihr sollt ihr nichts zuleide tun.
 (a) 3Mo 19,9
- Rt 2,16** Vielmehr sollt ihr sogar aus den Bündeln <Ähren> für sie herausziehen und liegen lassen, damit sie sie auflesen kann, und ihr sollt sie nicht bedrohen¹.
 (1) w. anschreien

- Rt 2,17** So las sie auf dem Feld auf bis zum Abend. Und als sie ausschlug, was sie aufgelesen hatte, da war es etwa ein Efa Gerste^a.
(a) 2Mo 16,36
- Rt 2,18** Und sie hob es auf und kam in die Stadt, und ihre Schwiegermutter sah¹, was sie aufgelesen hatte. Und sie zog heraus, was sie übriggelassen, nachdem sie sich gesättigt hatte, und gab es ihr.
(1) zwei hebr. Handschr., Vulg. und die syr. Üs: und zeigte ihrer Schwiegermutter
- Rt 2,19** Da sagte ihre Schwiegermutter zu ihr: Wo hast du heute aufgelesen, und wo hast du gearbeitet? Gesegnet sei, der dich beachtet hat^a! Und sie berichtete ihrer Schwiegermutter, bei wem sie gearbeitet hatte, und sagte: Der Name des Mannes, bei dem ich heute gearbeitet habe, ist Boas.
(a) Ps 41,2
- Rt 2,20** Da sagte Noomi zu ihrer Schwiegertochter: Gesegnet sei er von dem HERRN^a, der seine Gnade nicht entzogen hat, weder den Lebenden noch den Toten! Und Noomi sagte zu ihr: Der Mann ist uns nahe verwandt, er ist einer von unsern Lösern^b.
(a) Kap. 3,10; 2Sam 2,5; Hi 29,13; (b) Kap. 3,9.12; 4, 4.6
- Rt 2,21** Und die Moabiterin Rut sagte: Schließlich hat er noch zu mir gesagt: Du sollst dich zu meinen Knechten¹ halten, bis sie meine ganze Ernte beendet haben.
(1) w. jungen Männern
- Rt 2,22** Da sagte Noomi zu Rut, ihrer Schwiegertochter: Es ist gut, meine Tochter, daß du mit seinen Mägden¹ hinausziehst; so kann man dich auf einem andern Feld nicht belästigen².
(1) w. Mädchen; (2) o. und daß man dich nicht auf einem andern Feld antrifft
- Rt 2,23** So hielt sie sich denn zu den Mägden¹ des Boas, um <Ähren> aufzulesen, bis die Gerstenernte und die Weizenernte beendet waren^a. Dann blieb sie zu Hause bei ihrer Schwiegermutter.
(1) w. Mädchen
(a) Kap. 1,22
- Rt 3,1 Rut auf der Tenne des Boas**
Und Noomi, ihre Schwiegermutter, sagte zu ihr: Meine Tochter, sollte ich dir nicht einen Ruheplatz suchen^a, damit es dir gut geht?
(a) Kap. 1,9; 1Kor 7,36; 1Tim 5,14
- Rt 3,2** Und nun, ist nicht Boas, mit dessen Mägden¹ du zusammen warst, unser Verwandter? Siehe, heute abend worfelt er auf der Tenne die Gerste².
(1) w. Mädchen; (2) w. worfelt er die Gerstentenne
- Rt 3,3** So bade und salbe dich und leg deine <besten> Kleider an und geh zur Tenne hinab! Laß dich von dem Mann <aber> nicht bemerken, bis er fertig ist mit Essen und Trinken.
- Rt 3,4** Und es soll geschehen, wenn er sich hinlegt, dann merke dir die Stelle¹, wo er sich hinlegt, und geh hin und decke sein Fußende auf und lege dich hin. Er wird dir dann mitteilen, was du tun sollst.
(1) o. dann erkenne die Stelle
- Rt 3,5** Und sie sagte zu ihr: Alles, was du sagst, will ich tun.
- Rt 3,6** Und sie ging zur Tenne hinab und tat nach allem, was ihre Schwiegermutter ihr befohlen hatte^a.
(a) Est 2,10.20
- Rt 3,7** Als Boas nun gegessen und getrunken hatte und sein Herz fröhlich wurde^a, da kam er, um sich am Ende des Getreidehaufens hinzulegen. Da kam sie leise, deckte sein Fußende auf und legte sich hin.
(a) Ri 19,6; Pred 9,7
- Rt 3,8** Und es geschah um Mitternacht, da schrak der Mann auf und beugte sich vor¹, siehe, da lag eine Frau an seinem Fußende.
(1) o. tastete um sich
- Rt 3,9** Und er sagte: Wer bist du? Sie sagte: Ich bin Rut, deine Magd. So breite den Saum deines Gewandes¹ über deine Magd aus, denn du bist Löser^a!
(1) w. deine Flügel
(a) Kap. 2,20
- Rt 3,10** Da sagte er: Gesegnet seist du von dem HERRN^a, meine Tochter! Du hast deine letzte Treue¹ schöner erwiesen als die erste^b, indem du nicht den jungen Männern nachgelaufen bist, sei es geringen oder reichen.
(1) o. Liebe; o. Gnade; o. Verbundenheit
(a) 1Sam 15,13; (b) Kap. 1,8; 2, 11.20
- Rt 3,11** Und nun, meine Tochter, fürchte dich nicht!^a Alles, was du sagst, werde ich für dich tun, erkennt doch alles Volk im Tor¹, daß du eine tüchtige Frau bist^b.
(1) w. erkennt doch das ganze Tor meines Volkes
(a) Lk 1,30; (b) Spr 31,10.29
- Rt 3,12** Und nun, es ist wirklich so, daß ich Löser^a bin, doch gibt es da auch <noch> einen Löser^b, der näher <mit dir> verwandt ist als ich^c.
(a) Kap. 2,20; (b) Kap. 2,20; (c) Kap. 4,1.4
- Rt 3,13** Bleib heute nacht hier! Und es soll am Morgen geschehen, wenn er dich lösen will, gut, so mag er lösen^a. Wenn er aber keine Lust hat, dich zu lösen, dann löse {ich} dich, so wahr der HERR lebt! Bleib liegen bis zum Morgen!
(a) Kap. 4,5.6

- Rt 3,14** Da blieb sie an seinem Fußende liegen bis zum Morgen. Doch bevor einer den anderen erkennen konnte, stand sie auf, denn er sagte < sich >: Es soll nicht bekannt werden, daß eine Frau auf die Tenne gekommen ist!^a
(a) 1Kor 10,32
- Rt 3,15** Und er sagte: Gib das Umschlagtuch her, das du um hast, und halte es auf! Und sie hielt es auf, und er maß sechs < Maß > Gerste ab und lud es ihr auf. Dann ging er in die Stadt.
- Rt 3,16** Sie aber kam zu ihrer Schwiegermutter. Die sagte: Wie steht es mit dir¹, meine Tochter? Und sie berichtete ihr alles, was der Mann ihr getan hatte,
(1) w. Wer bist du
- Rt 3,17** und sagte: Diese sechs < Maß > Gerste gab er mir, denn er sagte zu mir¹: Du sollst nicht mit leeren Händen zu deiner Schwiegermutter kommen.
(1) so der Lesetext; der Schreibtext lautet nur: denn er sagte:
- Rt 3,18** Da sagte sie: Bleib < zu Hause >, meine Tochter, bis du erkennst, wie die Sache ausfällt! Denn der Mann wird nicht ruhen, es sei denn, er habe die Sache heute zu Ende geführt.
- Rt 4,1** **Boas' Heirat mit Rut - Geburt Obeds, Davids Großvater**
Boas aber war zum Tor^a hinaufgegangen und hatte sich dort hingesetzt. Und siehe, der Löser kam vorbei, von dem Boas geredet hatte^b. Da sagte er: Komm herüber, setze dich hierher, du Soundso! Und er kam herüber und setzte sich.
(a) 1Mo 19,1; 34,20; (b) Kap. 3,12
- Rt 4,2** Und Boas¹ nahm zehn Männer von den Ältesten der Stadt^a und sagte: Setzt euch hierher! Und sie setzten sich.
(1) w. Und er
(a) 5Mo 25,7; 1Kö 21,8
- Rt 4,3** Und er sagte zu dem Löser: Das Feldstück, das unserem Bruder Elimelech gehörte, will Noomi, die aus dem Gebiet¹ von Moab zurückgekehrt ist, verkaufen.
(1) w. von den Feldern
- Rt 4,4** Da habe ich nun gedacht, ich will es deinem Ohr eröffnen und vorschlagen: Erwirb es im Beisein derer, die < hier > sitzen, und im Beisein der Ältesten meines Volkes^a! Wenn du es lösen willst, löse! Wenn du es aber nicht lösen willst¹, dann teile es mir mit, damit ich es erkenne! Denn außer dir ist niemand zum Lösen da, und ich < komme erst > nach dir^b. Er sagte: Ich will es lösen^c.
(1) So nach vielen hebr. Handschr. und den alten Üs. Mas.T: Wenn man ... will.
(a) Kap. 3,12; (b) 1Mo 23,11; (c) Kap. 2,20; 3, 9,12; 3Mo 25,25; 5Mo 25,8
- Rt 4,5** Da sagte Boas: An dem Tag, da du das Feld aus der Hand Noomis erwirbst, hast du auch die Moabiterin Rut, die Frau¹ des Verstorbenen, erworben, um den Namen des Verstorbenen auf seinem Erbteil < neu > erstehen zu lassen^a.
(1) so nach der alten lat., der syr. Üs. und Vulg.; Mas.T: hast du es auch von seiten der Moabitin Rut, der Frau
(a) Kap. 3,13; 1Mo 38,8
- Rt 4,6** Da sagte der Löser: Dann kann ich es für mich nicht lösen^a, sonst richte ich mein eigenes Erbteil zugrunde. Übernimm¹ du für dich meine Lösungspflicht², denn ich kann < wirklich > nicht lösen^b!
(1) w. Löse; (2) o. mein Lösungsrecht
(a) Kap. 2,20; 3, 9,12; 3Mo 25,25; 5Mo 25,8; (b) Kap. 3,13; 1Mo 38,8
- Rt 4,7** Früher nun < galt > in Israel für ein Loskaufverfahren¹ oder für ein Tauschgeschäft, wenn man irgendeine Sache bestätigen wollte, dies: Der eine zog seinen Schuh aus und übergab ihn dem anderen^a; und das < galt > als Bezeugung in Israel.
(1) w. betrifft < der Durchführung > der Lösungspflicht
(a) 5Mo 25,9
- Rt 4,8** Als nun der Löser zu Boas sagte: Erwirb es dir! - zog er seinen Schuh aus^a.
(a) 5Mo 25,9
- Rt 4,9** Da sagte Boas zu den Ältesten und zu allem Volk^a: Ihr seid heute Zeugen dafür, daß ich aus der Hand Noomis hiermit alles erworben habe, was dem Elimelech, und alles, was Kiljon und Machlon gehört hat.
(a) 1Mo 23,11
- Rt 4,10** Somit habe ich mir auch Machlons Frau, Rut, die Moabiterin, als Frau erworben^a, um den Namen des Verstorbenen auf seinem Erbteil < neu > erstehen zu lassen, damit nicht der Name des Verstorbenen ausgerottet wird aus dem Kreis seiner Brüder¹ und aus dem Tor seines < Heimat > ortes^b. Ihr seid heute Zeugen!
(1) w. von mit seinen Brüdern
(a) Spr 18,22; (b) 5Mo 25,6
- Rt 4,11** Und alles Volk, das im Tor war, und die Ältesten^a sagten: < Wir sind > Zeugen!^b Der HERR mache die Frau, die in dein Haus kommt, wie Rahel und wie Leac, die beide das Haus Israel gebaut haben^d! Und gewinne du Vermögen¹ in Efrata^e, und dein Name werde gerühmt² in Bethlehem!
(1) o. Kindersegen; w. Kraft; (2) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: und rufe einen Namen aus über
(a) 5Mo 25,7; 1Kö 21,8; (b) Jer 32,10.12; (c) 1Mo 29,16; (d) 1Mo 35,23.24; (e) 1Mo 35,19
- Rt 4,12** Und von den Nachkommen¹, die der HERR dir von dieser jungen Frau geben wird, soll dein Haus wie das Haus des Perez werden, den Tamar dem Juda geboren hat^a!
(1) w. von dem Samen
(a) V. 18; 1Mo 38,29
- Rt 4,13** So nahm Boas die Rut, und sie wurde seine Frau, und er ging zu ihr ein. Und der HERR schenkte ihr Schwangerschaft, und sie gebar einen Sohn.

Rt 4,14 Da sagten die Frauen zu Noomi: Gepriesen sei der HERR¹, der es dir heute nicht an einem Löser^a hat fehlen lassen! Sein Name² werde gerühmt in Israel!

(1) w. Gesegnet sei der HERR; (2) d.i. der Name des Sohnes der Rut

(a) Lk 1,58

Rt 4,15 Und er wird dir ein Erquickender der Seele sein und ein Versorger deines Alters! Denn deine Schwiegertochter, die dich liebt, hat ihn geboren, sie, die dir mehr wert ist als sieben Söhne^a.

(a) 1Sam 1,8

Rt 4,16 Und Noomi nahm das Kind und legte es auf ihren Schoß¹ und wurde seine Amme.

(1) o. an ihren Busen

Rt 4,17 Und die Nachbarinnen gaben ihm einen Namen¹, indem sie sagten: Ein Sohn ist der Noomi geboren! Und sie gaben ihm den Namen Obed^{2a}. Der ist der Vater Isais, des Vaters Davids^b.

(1) o. wollten ihm einen Namen geben; (2) d.h. Diener; o. Knecht

(a) Mt 1,5; (b) 1Sam 17,12

Rt 4,18 Stammbaum Davids

1Chr 2,4-15; Mt 1,3-6; Lk 3,32-34

Und dies ist die Geschlechterfolge¹ des Perez^a: Perez zeugte Hezron,

(1) w. Erzeugungen; d.h. Nachkommen; o. Entstehung; o. Entstehungsgeschichte

(a) V. 12

Rt 4,19 und Hezron zeugte Ram, und Ram zeugte Amminadab,

Rt 4,20 und Amminadab zeugte Nachschon, und Nachschon zeugte Salmon¹,

(1) so mit einer LXX-Ausgabe; Mas.T.: Salma

Rt 4,21 und Salmon¹ zeugte Boas, und Boas zeugte Obed,

(1) mehrere hebr. Handschr. lesen: Salma

Rt 4,22 und Obed zeugte Isai, und Isai^a zeugte David.

(a) V. 17

1Sam 1,1 Das erste Buch Samuel

Samuels Eltern, Geburt und Weihe

Es war ein Mann von Ramatajim-Zofim^a, vom Gebirge Ephraim^b, und sein Name war Elkanac^c, ein Sohn des Jeroham, des Sohnes Elihus, des Sohnes Tohus^d, des Sohnes Zufs, ein Ephraimiter^{1e}.

(1) Im Hebr. steht eine Kurzform: Ephratiter

(a) V. 19; (b) Kap. 9,4; Ri 4,5; (c) 1Chr 6,12.19.20; (d) Kap. 17,12; Ri 12,5

1Sam 1,2 Und er hatte zwei Frauen: der Name der einen war Hanna und der Name der anderen Peninna; Peninna hatte Kinder, aber Hanna hatte keine Kinder^a.

(a) 1Mo 11,30

1Sam 1,3 Und dieser Mann ging Jahr für Jahr aus seiner Stadt hinauf, um den HERRN der Heerscharen anzubeten und ihm in Siloa^a zu opfern^{1b}. Dort aber waren die beiden Söhne Elis, Hofni und Pinhas, Priester des HERRN.

(1) o. schlachten

(a) Jos 18,1; (b) Kap. 2,19

1Sam 1,4 Und es geschah <immer> an dem Tag, wenn Elkana opferte¹, dann gab er seiner Frau Peninna und all ihren Söhnen und Töchtern <die ihnen zukommenden> Anteile²;

(1) o. schlachtete; (2) d.i. Opferfleisch

1Sam 1,5 aber Hanna gab er den doppelten Anteil^{1a}. Denn Hanna hatte er lieb; aber der HERR hatte ihren Mutterleib verschlossen^b.

(1) Vulg: ein Stück mit Kummer

(a) 1Mo 11,30; (b) 1Mo 43,34

1Sam 1,6 Und ihre Widersacherin reizte¹ sie mit vielen Kränkungen^a, um sie zu demütigen, weil² der HERR ihren Mutterleib verschlossen hatte.

(1) w. kränkte; (2) o. weil sie sich bedrückt zeigte, daß

(a) Kap. 2,1

1Sam 1,7 So geschah es Jahr für Jahr, immer, wenn sie zum Haus des HERRN hinaufzog, reizte¹ jene sie^a. Dann weinte sie und aß nicht^b.

(1) w. kränkte

(a) Kap. 2,1; (b) Ps 102,5

1Sam 1,8 Aber Elkana, ihr Mann, sagte zu ihr: Hanna, warum weinst du? Und warum ißt du nicht? Und warum ist dein Herz betrübt? Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne^a?

(a) Rt 4,15

1Sam 1,9 Da stand Hanna auf, nachdem sie in Silo gegessen und getrunken hatten. Der Priester Eli aber saß auf einem Stuhl am Türpfosten des Tempels des HERRN.

1Sam 1,10 Und sie war in ihrer Seele verbittert^a, und sie betete zum HERRN und weinte sehr^b.

(a) 1Mo 30,1; Hi 7,11; (b) Jak 5,13

1Sam 1,11 Und sie legte ein Gelübde ab^{1a} und sprach: HERR der Heerscharen! Wenn du das Elend deiner Magd ansehen^b und meiner gedenken und deine Magd nicht vergessen wirst und deiner Magd einen männlichen Nachkommen² geben wirst, so will ich ihn dem HERRN alle Tage seines Lebens geben. Und kein Schermesser soll auf sein Haupt kommen.

(1) w. gelobte ein Gelübde; (2) w. männlichen Samen

(a) 1Mo 28,20; 4Mo 30,7-9; Spr 31,2; (b) 1Mo 29,32; Ri 13,5

- 1Sam 1,12** Und es geschah, als sie lange vor dem HERRN betete^a, achtete Eli auf ihren Mund.
(a) Röm 12,12
- 1Sam 1,13** Hanna aber redete in ihrem Herzen^a. Nur ihre Lippen bewegten sich, aber ihre Stimme hörte man nicht. Da meinte Eli, sie sei betrunken,
(a) 1Mo 24,45
- 1Sam 1,14** und Eli sagte zu ihr: Wie lange willst du dich wie eine Betrunkene benehmen? Mach, daß du deinen Rausch los wirst!
(1) w. Gib deinen Wein von dir!
- 1Sam 1,15** Aber Hanna antwortete und sagte: Nein, mein Herr! Ich bin <nichts anderes als> eine betrübte Frau^{1a}. Wein und Rauschtrank habe ich nicht getrunken, sondern ich habe mein Herz² vor dem HERRN ausgeschüttet^b.
(1) w. Frau mit beschwertem Geist; (2) o. meine Seele
(a) Spr 14,10; (b) Ps 62,9; Phil 4,6
- 1Sam 1,16** Halte deine Magd nicht für eine verkommene Frau^{1a}! Denn aus meinem großen Kummer² und Herzeleid habe ich so lange geredet.
(1) w. Tochter der Bosheit; (2) w. aus der Fülle meines Kummers
(a) 5Mo 13,14
- 1Sam 1,17** Eli antwortete und sagte: Geh hin in Frieden!^a Der Gott Israels wird dir deine Bitte erfüllen, die du von ihm erbeten hast^b.
(a) Kap. 20,42; 25,35; 29,7; 2Sam 15,9; Mk 5,34; (b) Ps 20,5
- 1Sam 1,18** Sie sagte: Laß deine Magd Gunst finden vor deinen Augen^a! Und die Frau ging ihres Weges und aß und hatte nicht mehr ein <so trauriges> Gesicht^{1b}.
(1) w. und ihr Gesicht war nicht mehr so <traurig>
(a) 1Mo 32,6; Rt 2,13; (b) Ps 34,6
- 1Sam 1,19** Und sie machten sich am <nächsten> Morgen früh auf und beteten an vor dem HERRN. Und sie kehrten zurück und kamen in ihr Haus nach Rama^a. Und Elkana erkannte Hanna, seine Frau; und der HERR dachte an sie^b.
(a) V. 1; Kap. 2,11.20; 7, 17; 8, 4; 15,34; 16,13; 19,18; 25,1; Jos 18,25; (b) 1Mo 30,22
- 1Sam 1,20** Und Hanna wurde schwanger. Und als die Tage um waren¹, gebar sie einen Sohn. Und sie gab ihm den Namen Samuel^{2a}; Denn vom HERRN habe ich ihn erbeten^b.
(1) w. Und es geschah nach Umlauf der Tage; d.h. viell. als ein Jahr um war; (2) o. Schemuel; d.h. von Gott erhört
(a) Hebr 11,32; (b) 1Chr 4,10; Ps 120,1; Mt 7,7
- 1Sam 1,21** Und der Mann Elkana zog mit seinem ganzen Haus <wieder> hinauf, um dem HERRN das jährliche Schlachtopfer zu opfern und sein Gelübde <zu erfüllen>^a.
(a) 5Mo 12,6
- 1Sam 1,22** Aber Hanna ging nicht mit hinauf; sondern sie sagte zu ihrem Mann: Wenn der Junge entwöhnt ist, will ich ihn bringen, daß er vor dem HERRN erscheint und dort für immer¹ bleibt.
(1) w. auf ewig
- 1Sam 1,23** Und ihr Mann Elkana sagte zu ihr: Tu, was gut ist in deinen Augen^a! Bleibe, bis du ihn entwöhnt hast! Nur möge der HERR sein Wort aufrechterhalten^b! So blieb die Frau und stillte ihren Sohn, bis sie ihn entwöhnt hatte.
(a) Kap. 14,36.40; 4Mo 30,8; (b) 2Sam 7,25
- 1Sam 1,24** Und als sie ihn entwöhnt hatte^a, nahm sie ihn mit sich hinauf nach Silo - dazu drei Stiere¹ und ein Efa Mehl und einen Schlauch Wein - und brachte ihn in das Haus des HERRN. Der Junge aber war noch jung.
(1) LXX: einen dreijährigen Stier
(a) 1Mo 21,8
- 1Sam 1,25** Und sie schlachteten den Stier und brachten den Jungen zu Eli.
- 1Sam 1,26** Und sie sprach: Bitte, mein Herr! So wahr du lebst^{1a}, mein Herr, ich bin die Frau, die hier bei dir stand, um zum HERRN zu beten.
(1) w. So wahr deine Seele lebt
(a) Kap. 17,55; 20,3; 25,26; 2Sam 11,11; 2Kö 2,2.4.6
- 1Sam 1,27** Um diesen Jungen habe ich gebetet, und der HERR hat mir meine Bitte erfüllt, die ich von ihm erbeten habe^a.
(a) 1Chr 4,10; Ps 120,1; Mt 7,7
- 1Sam 1,28** So habe auch {ich} ihn dem HERRN wiedergegeben. All die Tage, die er lebt, soll er dem HERRN gehören^{1a}. Und sie beteten dort den HERRN an^b.
(1) V.27b u. 28 w: und der HERR hat mir meine Bitte {gewährt,} die ich von ihm {erbeten} habe. Und auch ich habe ihn dem HERRN <zurück>{gewährt.} Alle Tage, die er lebt, sei er ein dem HERRN {Gewährter}
(a) Kap. 2,20; 4Mo 6,8; (b) Ri 7,15
- 1Sam 2,1** **Lobpreis der Hanna**
V. 1-10: vgl. Lk 1,46-55
Und Hanna betete und sprach: Mein Herz frohlockt in dem HERRN, mein Horn^a ist erhöht in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan gegen meine Feinde^b, denn ich freue mich über deine Hilfe^c.
(a) Ps 89,18; (b) Kap. 1,6.7; (c) 2Chr 20,27; Ps 21,2; 35,9
- 1Sam 2,2** Keiner ist so heilig wie der HERR^a, denn außer dir ist keiner^b. Und kein Fels ist wie unser Gott^c.
(a) 2Mo 15,11; 3Mo 11,45; (b) 5Mo 4,35; (c) 5Mo 32,4; 2Sam 22,32; Jes 44,8
- 1Sam 2,3** Häuft nicht Worte des Stolzes, noch gehe Freches aus eurem Mund hervor^a! Denn der HERR ist ein Gott des Wissens^b, und von ihm werden die Taten gewogen.
(a) Ri 9,38; Ps 94,4; (b) Jos 22,22

- 1Sam 2,4** Der Bogen der Helden ist zerbrochen^a, und die Stürzenden haben sich mit Kraft umgürtet^b.
(a) Ps 46,10; Jer 51,56; (b) Jes 40,29
- 1Sam 2,5** Die satt waren, müssen um Brot dienen, und die Hunger litten, brauchen es nicht mehr¹. Sogar die Unfruchtbare hat sieben geboren^a, und die viele Kinder hatte, welkt dahin^b.
(1) d.h. um Brot zu dienen
(a) Ps 113,9; (b) Jes 54,1; Jer 15,9
- 1Sam 2,6** Der HERR tötet und macht lebendig^a; er führt in den Scheol hinab und wieder herauf^b.
(a) 1Kö 17,22; 2Kö 5,7; Joh 5,21; (b) 5Mo 32,39; Ps 30,4; 71,20
- 1Sam 2,7** Der HERR macht arm und macht reich^a; er erniedrigt und erhöht^b.
(a) 1Chr 29,12; 2Chr 32,27.29; Hi 1,21; (b) Ps 75,8; Spr 22,2; Hes 17,24
- 1Sam 2,8** Er hebt den Geringen aus dem Staub empor, aus dem Schmutz erhöht er den Armen, um ihn unter die Edlen zu setzen^a; und den Thron der Ehre läßt er sie erben. Denn dem HERRN gehören die Säulen der Erde, und auf sie hat er den Erdkreis gestellt^b.
(a) Hi 36,7; Ps 107,41; 113,7.8; Pred 4,14; 1Kor 1,28; Jak 2,5; (b) Hi 38,5.6; Ps 75,4; 104,5
- 1Sam 2,9** Die Füße seiner Frommen behütet er^a, aber die Gottlosen kommen um in Finsternis^b; denn niemand ist stark durch <eigene> Kraft^c.
(a) Kap. 25,26; Ps 105,37; 121,3; Spr 2,8; (b) Ps 1,6; 145,20; Hi 18,18; 40,13; Jes 47,5; Nah 1,8; (c) Ps 33,16
- 1Sam 2,10** Die mit dem HERRN rechten, werden niedergeschlagen werden, im Himmel wird er über ihnen donnern^a. Der HERR wird richten die Enden der Erde. Er wird seinem König Macht verleihen und erhöhen das Horn seines Gesalbten^b.
(a) Kap. 7,10; 12,17; Ps 18,14; (b) Ps 20,7; 132,17; Lk 1,69
- 1Sam 2,11** Und Elkana ging nach Rama^a in sein Haus. Der Junge aber diente dem HERRN vor dem Priester Eli^b.
(a) Kap. 1,19; (b) V. 18; Kap. 3,1
- 1Sam 2,12** **Die Söhne des Eli - Gerichtsdrohung gegen Eli und sein Haus**
Und die Söhne Elis waren ruchlose Männer^{1a}, sie hatten den HERRN nicht erkannt^b.
(1) w. Söhne der Bosheit
(a) 5Mo 13,14; (b) Jer 2,8; Mal 2,6-8; Tit 1,16
- 1Sam 2,13** Und die Priester hatten dem Volk gegenüber die Gewohnheit: Wenn jemand ein Schlachtopfer darbrachte¹, kam der Diener des Priesters, während das Fleisch <noch> kochte^a, und hatte eine Gabel mit drei Zinken in seiner Hand
(1) w. schlachtete
(a) Hes 46,20
- 1Sam 2,14** und stieß in den Tiegel oder in den Kessel oder in die Pfanne oder in den Topf. Alles, was er mit der Gabel herauszog¹, nahm der Priester damit weg. So taten sie in Silo allen Israeliten, die dorthin kamen.
(1) LXX, die aram., syr. und lat. Üs: für sich herauszog
- 1Sam 2,15** Sogar ehe man das Fett als Rauch aufsteigen ließ^a, kam der Diener des Priesters und sagte zu dem Mann, der opferte: Gib Fleisch her zum Braten für den Priester! Denn er will von dir kein gekochtes Fleisch annehmen, sondern rohes.
(a) 3Mo 3,3-5
- 1Sam 2,16** Wenn dann der Mann zu ihm sagte: Laß zuerst das Fett als Rauch aufsteigen, dann nimm dir, ganz wie es deine Seele begehrt! - so antwortete er: Nein, sondern jetzt sollst du es <mir> geben! Wenn nicht, so nehme ich es mit Gewalt!
- 1Sam 2,17** Und die Sünde der jungen Männer war sehr groß vor dem HERRN^a; denn die Männer verachteten die Opfergabe des HERRN^b.
(a) 1Mo 13,13; (b) 1Kor 11,27.29
- 1Sam 2,18** Und Samuel diente vor dem HERRN, ein junger Mann, umgürtet mit einem leinenen Ephod^{1a}.
(1) d.i. ein Priesterschurz
(a) Kap. 14,3; 2Sam 6,14; 1Chr 15,27
- 1Sam 2,19** Und seine Mutter machte ihm ein kleines Oberkleid und brachte es ihm Jahr für Jahr hinauf, wenn sie mit ihrem Mann hinaufging, um das jährliche Schlachtopfer darzubringen^{1a}.
(1) w. zu schlachten
(a) Kap. 1,3
- 1Sam 2,20** Und Eli segnete Elkana und seine Frau und sagte: Der HERR gebe dir Nachkommen¹ von dieser Frau anstelle des Erbetenen, das sie vom HERRN erbeten hat^{2a}! Und sie gingen nach Hause zurück.
(1) w. Samen; (2) w. des <vom HERRN> Gewährten, den sie (Hanna) dem HERRN zurückgewährt hat; vgl. Anm. zu Kap. 1,28
(a) Kap. 1,28
- 1Sam 2,21** Und der HERR suchte Hanna heim^a, und sie wurde schwanger; und sie gebar noch drei Söhne und zwei Töchter^b. Und der Junge Samuel wuchs auf beim HERRN^c.
(a) 1Mo 21,1; (b) Ps 127,3; (c) Kap. 3,19; Ri 13,24; Spr 3,4; Lk 2,52
- 1Sam 2,22** Und Eli war sehr alt geworden. Und er hörte alles, was seine Söhne ganz Israel antaten und daß sie bei den Frauen lagen, die am Eingang des Zeltes der Begegnung Dienst taten^{1a}.
(1) Andere üs: sich zusammenfanden
(a) 2Mo 38,8
- 1Sam 2,23** Und er sprach zu ihnen: Warum tut ihr dergleichen Dinge? Denn ich höre diese eure bösen Taten von dem ganzen Volk.

- 1Sam 2,24** Nicht doch, meine Söhne! Denn das ist kein gutes Gerücht, von dem ich im Volk des HERRN reden höre^{1a}.
 (1) o. Gerücht - von dem ich höre - daß ihr das Volk des HERRN zum Abweichen bringt; so auch die lat. Üs.
 (a) Mal 2,8
- 1Sam 2,25** Wenn jemand gegen einen Menschen sündigt, so entscheidet Gott über ihn^a; wenn aber jemand gegen den HERRN sündigt, wer wird <dann> für ihn eintreten^b? Aber sie hörten nicht auf die Stimme ihres Vaters, denn der HERR war entschlossen, sie zu töten^{1c}.
 (1) w. wollte
 (a) 5Mo 1,17; 1Kö 8,31.32; (b) Hi 9,33; (c) 1Mo 38,7.10; Jos 11,20; 2Chr 10,15; Spr 13,1
- 1Sam 2,26** Der Junge Samuel aber nahm immer mehr zu an Alter und Gunst¹ bei dem HERRN und bei den Menschen^a.
 (1) o. wurde fortgehend größer und wohlgefälliger
 (a) Kap. 3,19; Ri 13,24; Spr 3,4; Lk 2,52
- 1Sam 2,27** Und es kam ein Mann Gottes^a zu Eli und sagte zu ihm: So spricht der HERR: Habe ich mich nicht dem Hause deines Vaters deutlich geoffenbart, als sie in Ägypten im Haus des Pharao waren?
 (a) Kap. 9,6; 5Mo 33,1; Ri 13,6; 1Kö 13,1
- 1Sam 2,28** Und ich habe ihn aus allen Stämmen Israels mir zum Priester erwählt^a, um auf meinem Altar zu opfern, um Räucherwerk als Rauch aufsteigen zu lassen^b, um das Ephod¹ vor mir zu tragen. Und ich gab dem Haus deines Vaters alle Feueropfer der Söhne Israel^c.
 (1) d.i. ein Priesterschurz
 (a) 2Mo 28,1; (b) 2Mo 30,7; (c) 3Mo 2,3.10
- 1Sam 2,29** Warum tretet ihr mit Füßen mein Schlachtopfer und mein Speisopfer, die ich für <meine> Wohnung geboten habe? Und du ehrst deine Söhne mehr als mich, daß ihr euch mäset von den Erstlingen aller Opfern meines Volkes Israel.
- 1Sam 2,30** Darum spricht der HERR¹, der Gott Israels: Ich habe allerdings gesagt: Dein Haus und das Haus deines Vaters sollen ewig vor mir einhergehen^a! - aber nun spricht der HERR²: Das sei fern von³ mir! Denn die mich ehren, werde <auch> ich ehren^b, und die mich verachten, sollen <wieder> verachtet werden^c.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. Etwas Enthelligtes sei es mir!
 (a) 2Mo 29,9; (b) Mt 26,13; (c) 2Chr 26,18; Ps 18,26.27; Spr 12,8; Mal 2,3
- 1Sam 2,31** Siehe, Tage kommen, da werde ich deinen Arm und den Arm des Hauses deines Vaters abhauen^a, daß es keinen Greis <mehr> in deinem Haus geben wird.
 (a) Kap. 3,12.13; 1Kö 2,27; Ps 37,17
- 1Sam 2,32** Und du wirst <deinen> Feind im Heiligtum¹ sehen, bei allem, was der HERR Gutes tun wird an Israel. Und es wird keinen Greis mehr in deinem Haus geben alle Tage.
 (1) w. in der Wohnung; d.i. der Tempel in Silo
- 1Sam 2,33** Doch nicht jeden werde ich dir von meinem Altar ausrotten, um deine Augen erlöschen und deine Seele verschmachten zu lassen; aber aller Nachwuchs deines Hauses soll im <besten> Mannesalter sterben^a.
 (a) Kap. 22,18-20
- 1Sam 2,34** Und das soll dir das Zeichen sein, das über deine beiden Söhne Hofni und Pinhas kommen wird: An {einem} Tag sollen beide sterben^a.
 (a) Kap. 4,11
- 1Sam 2,35** Ich aber werde mir einen Priester erwecken, der beständig¹ ist; der wird tun, wie es meinem Herzen und meiner Seele gefällt². Und ich werde ihm ein Haus bauen, das beständig ist, und er wird vor meinem Gesalbten alle Tage einhergehen^a.
 (1) d.h. treu; (2) w. ... in meinem Herzen und in meiner Seele ist
 (a) 1Kö 2,35; Hes 44,15.16
- 1Sam 2,36** Und es soll geschehen, daß jeder, der von deinem Haus <noch> übrigbleibt, kommen wird, um sich vor ihm niederzuwerfen für eine kleine Silbermünze und ein Stück¹ Brot, und wird sagen: Gib mir doch Anteil an einem der Priesterdienste, daß ich einen Bissen Brot zu essen habe^a!
 (1) w. einen Fladen Brot
 (a) Ri 17,10; 2Kö 23,9
- 1Sam 3,1** **Samuels Berufung zum Propheten**
 Und der Junge Samuel diente dem HERRN vor Eli^a. Und das Wort des HERRN war selten in jenen Tagen; ein Gesicht¹ war nicht häufig^b.
 (1) d.h. eine prophetische Schau oder Vision
 (a) Kap. 2,11.18; (b) Ps 74,9
- 1Sam 3,2** Und es geschah in jener Zeit, daß Eli an seinem Ort lag - seine Augen aber hatten angefangen, schwach zu werden, so daß er nicht <mehr> sehen konnte^a -,
 (a) Kap. 4,15; 1Mo 27,1
- 1Sam 3,3** und die Lampe Gottes war noch nicht erloschen^a, und Samuel lag im Tempel des HERRN, wo die Lade Gottes war,
 (a) 2Mo 27,20
- 1Sam 3,4** da rief der HERR den Samuel. Und er antwortete: Hier bin ich!^a
 (a) 1Mo 22,1
- 1Sam 3,5** Und er lief zu Eli und sagte: Hier bin ich! Du hast mich gerufen. Er aber sagte: Ich habe nicht gerufen. Leg dich wieder schlafen! Und er ging hin und legte sich schlafen.
- 1Sam 3,6** Und der HERR rief noch einmal: Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, denn du hast mich gerufen. Und er antwortete: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn. Leg dich wieder hin!

1Sam 3,7 Samuel aber hatte den HERRN noch nicht erkannt^a, und das Wort des HERRN war ihm noch nicht offenbart worden.

(a) Joh 1,31.33

1Sam 3,8 Und der HERR rief wieder, zum dritten Mal. Und er stand auf, ging zu Eli und sagte: Hier bin ich! Denn du hast mich gerufen. Da merkte Eli, daß der HERR den Jungen rief.

1Sam 3,9 Und Eli sagte zu Samuel: Geh hin, leg dich schlafen! Und so soll es sein, wenn er dich ruft, antworte: Rede, HERR, denn dein Knecht hört^a! Und Samuel ging hin und legte sich an seinen Ort.

(a) Ps 85,9

1Sam 3,10 Und der HERR kam und trat herzu und rief wie vorher¹: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Knecht hört^a!

(1) w. das eine Mal wie das andere Mal

(a) Jos 5,14

1Sam 3,11 Da sprach der HERR zu Samuel: Siehe, ich will etwas tun in Israel, daß jedem, der es hört, beide Ohren gellen sollen^a.

(a) Kap. 4,10.11; 2Kö 21,12; Jer 19,3

1Sam 3,12 An jenem Tage werde ich über Eli alles kommen lassen, was ich gegen sein Haus geredet habe^a: ich will es anfangen und vollenden^b.

(a) Kap. 2,31-34; 4, 11; (b) 4Mo 23,19

1Sam 3,13 Denn ich habe ihm mitgeteilt, daß ich sein Haus für ewig richten will um der Schuld willen, denn er hat erkannt, daß seine Söhne sich den Fluch zuzogen¹, aber er hat ihnen nicht gewehrt^a.

(1) LXX: Gott verachteten

(a) 1Kö 1,6; 1Tim 3,4.5

1Sam 3,14 Und darum habe ich dem Haus Elis geschworen: Wenn jemals die Schuld des Hauses Elis gesühnt werden soll durch Schlachtopfer oder durch Speisopfer, ewig^{1a}!

(1) Dieser Satz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.

(a) 4Mo 15,30.31

1Sam 3,15 Und Samuel lag bis zum Morgen. Dann machte er die Türen des Hauses des HERRN auf. Und Samuel fürchtete sich, Eli das Gesicht mitzuteilen.

1Sam 3,16 Da rief Eli Samuel und sagte: Samuel, mein Sohn! Er antwortete: Hier bin ich!

1Sam 3,17 Und er fragte: Was ist das für ein Wort, das er dir gesagt hat^a? Verschweige mir ja nichts^b! So tue dir Gott und so füge er hinzu^{1c}, wenn du mir etwas verschweigst von allen Worten, die er dir gesagt hat!

(1) d.i. eine Schwurformel; gemeint ist: Gottes Zorn komme über dich!

(a) 4Mo 23,17; (b) Jer 38,14; (c) Kap. 14,44; 20,13; 25,22; Rt 1,17; 2Kö 6,31; 2Sam 3,9.35

1Sam 3,18 Da teilte ihm Samuel all die Worte mit und verschwieg ihm nichts. Und <Eli> sagte: Er ist der HERR; er tue, was in seinen Augen gut ist!^a

(a) Ri 10,15; 2Sam 10,12; 1Chr 19,13

1Sam 3,19 Und Samuel wuchs heran^{1a}. Und der HERR war mit ihm^b und ließ keins von allen seinen Worten auf die Erde fallen^c.

(1) w. wurde groß

(a) Kap. 2,26; (b) Kap. 10,7; 16,18; 18,12.14; 1Mo 39,2.3.21.23; (c) Kap. 9,6; Jos 21,45; 2Kö 10,10; 15,12; 22,16; Jes 55,11

1Sam 3,20 Und ganz Israel, von Danbis Beerscheba^a, erkannte, daß Samuel zum Propheten des HERRN bestellt worden war^{1b}.

(1) w. bestätigt worden war; o. eine Vertrauensstelle erhalten hatte

(a) Ri 20,1; (b) 5Mo 18,21.22; Hes 33,33; Am 2,11; Apg 13,20

1Sam 3,21 Und der HERR fuhr fort, in Silo zu erscheinen^a; denn der HERR offenbarte sich dem Samuel in Silo durch das Wort des HERRN^b.

(a) 4Mo 12,6; (b) Kap. 9,15; Hebr 1,1

1Sam 4,1 Und das Wort Samuels erging an ganz Israel^{1a}.

Israels Niederlage durch die Philister - Verlust der Bundeslade - Tod des Eli und seiner Söhne

Und Israel zog aus, den Philistern entgegen zum Kampf: Und sie lagerten sich bei Eben-Eser^{2b}, und die Philister lagerten zu Afek^c.

(1) LXX fügt an dieser Stelle ein: In jenen Tagen geschah es, daß die Philister sich zum Kampf gegen Israel sammelten.; (2) d.h. Stein der Hilfe

(a) Kap. 10,19; 5Mo 29,10.11; (b) Kap. 5,1; 7, 12; (c) Kap. 29,1; Jos 15,53; 1Kö 20,26

1Sam 4,2 Und die Philister stellten sich Israel gegenüber auf. Und der Kampf breitete sich aus, und Israel wurde von den Philistern geschlagen^a; und sie erschlugen in den Schlachtreihen auf dem Feld etwa viertausend Mann.

(a) 3Mo 26,37; 4Mo 14,45

1Sam 4,3 Und als das Volk ins Lager zurückkam, sagten die Ältesten von Israel: Warum hat uns der HERR heute vor den Philistern geschlagen^a? Laßt uns von Silo die Lade des Bundes des HERRN zu uns holen, daß er in unsere Mitte komme und uns aus der Hand unserer Feinde rette^b!

(a) Ps 74,11; Jes 59,1.2; (b) 4Mo 10,35

1Sam 4,4 Da sandte das Volk nach Silo. Und man brachte von dort die Lade des Bundes des HERRN der Heerscharen, der über den Cherubim thront^a. Und die beiden Söhne Elis, Hofni und Pinhas^b, waren dort bei der Bundeslade Gottes.

(a) 2Mo 25,22; (b) Kap. 14,3

1Sam 4,5 Und es geschah, als die Lade des Bundes des HERRN ins Lager kam, da jauchzte ganz Israel mit gewaltigem Jauchzen, daß die Erde erdröhnte^a.

(a) 1Kö 1,40

- 1Sam 4,6** Und die Philister hörten das laute Jauchzen¹ und riefen: Was ist das für ein gewaltiges² Jauchzen im Lager der Hebräer^a? Und sie erkannten, daß die Lade des HERRN ins Lager gekommen war.
 (1) w. die Stimme des Jauchzens; (2) w. der Schall dieses großen
 (a) Kap. 29,3
- 1Sam 4,7** Da fürchteten sich die Philister und sagten: Gott ist ins Lager gekommen! Und sie sagten: Wehe uns! Denn solches ist bisher noch nie geschehen.
- 1Sam 4,8** Wehe uns! Wer wird uns aus der Hand dieses mächtigen Gottes erretten? Das sind die Götter, die die Ägypter mit allerlei Plagen in der Wüste schlugen^a.
 (a) Kap. 5,7; 2Mo 9,14; 15,14; Offb 11,6
- 1Sam 4,9** Seid tapfer und seid Männer^a, ihr Philister, damit ihr nicht den Hebräern dienen müßt, wie sie euch gedient haben^b! Seid Männer und kämpft!
 (a) 2Sam 10,12; (b) Ri 13,1
- 1Sam 4,10** Da kämpften die Philister, und Israel wurde geschlagen, so daß sie flohen, jeder in sein Zelt¹. Und die Niederlage² war sehr groß, und es fielen von Israel 30000 Mann zu Fuß^a.
 (1) w. in seine Zelte; (2) w. der Schlag
 (a) 3Mo 26,17; Ps 78,62
- 1Sam 4,11** Und die Lade Gottes wurde weggenommen^a, und die beiden Söhne Elis, Hofni und Pinhas, kamen um.
 (a) Kap. 2,34; 3, 12; Ps 78,64
- 1Sam 4,12** Da lief ein Mann von Benjamin vom Schlachtfeld und kam <noch> an demselben Tag nach Silo. Seine Kleider waren zerrissen, und Erde war auf seinem Kopf^a.
 (a) Jos 7,6
- 1Sam 4,13** Und als er ankam, siehe, da saß Eli auf einem Stuhl und gab acht nach der Straße hin¹. Denn sein Herz bangte um die Lade Gottes. Und als der Mann ankam, um es in der Stadt zu berichten, da schrie die ganze Stadt um Hilfe.
 (1) o. saß ... auf einem Stuhl an der Seite des Weges, Ausschau haltend
- 1Sam 4,14** Als aber Eli das laute Schreien¹ hörte, sagte er: Was ist das für ein großer Lärm²? Und der Mann kam eilends und berichtete es Eli.
 (1) w. die Stimme des Schreiens; (2) w. Was ist die Stimme dieses Lärms?
- 1Sam 4,15** Eli aber war 98 Jahre alt, und seine Augen waren starr geworden, so daß er nicht <mehr> sehen konnte^a.
 (a) Kap. 3,2
- 1Sam 4,16** Da sagte der Mann zu Eli: Ich bin der, der von dem Schlachtfeld gekommen ist, und bin heute vom Schlachtfeld geflohen. Und <Eli> sagte: Wie ist es gegangen¹, mein Sohn?
 (1) w. Wie war die Sache
- 1Sam 4,17** Und der Bote antwortete und sagte: Israel ist vor den Philistern geflohen. Auch hat es eine große Niederlage im Volk gegeben¹, und auch deine beiden Söhne, Hofni und Pinhas, sind tot, und die Lade Gottes ist weggenommen worden^a.
 (1) w. und es hat sich eine große Niederlage unter dem Volk ereignet
 (a) Kap. 2,34; 3, 12; Ps 78,64
- 1Sam 4,18** Und es geschah, als er die Lade Gottes erwähnte, fiel <Eli> rücklings vom Stuhl an der Tür¹ und brach das Genick und starb; denn alt war der Mann und schwer. Er hatte Israel vierzig Jahre gerichtet^a.
 (1) w. zur Seite der Tür
 (a) Ri 15,20
- 1Sam 4,19** Und seine Schwiegertochter, die Frau des Pinhas, war schwanger und sollte <bald> gebären. Und als sie die Nachricht hörte, daß die Lade Gottes weggenommen worden war und daß ihr Schwiegervater und ihr Mann tot waren, kauerte sie sich nieder und gebar, denn ihre Wehen überfielen sie.
- 1Sam 4,20** Und als sie im Sterben lag¹, sagten die Frauen, die um sie her standen: Fürchte dich nicht, denn du hast einen Sohn geboren!^a Aber sie antwortete nicht und nahm es nicht <mehr> zu Herzen.
 (1) w. zur Zeit ihres Sterbens
 (a) 1Mo 35,17
- 1Sam 4,21** Und sie nannte den Jungen Ikabod^{1a}, um damit auszudrücken: die Herrlichkeit ist von Israel gewichen^b! - weil die Lade Gottes weggenommen war^c und wegen ihres Schwiegervaters und ihres Mannes.
 (1) d.h. Nicht-Herrlichkeit
 (a) Kap. 2,34; 3, 12; Ps 78,64; (b) Kap. 14,3; (c) Kla 2,1
- 1Sam 4,22** Darum sagte sie: Die Herrlichkeit ist von Israel gewichen^a, denn die Lade Gottes ist weggenommen^b!
 (a) Kap. 2,34; 3, 12; Ps 78,64; (b) Kla 2,1
- 1Sam 5,1 Die Bundeslade bei den Philistern**
 Als die Philister die Lade Gottes weggenommen hatten, brachten sie sie von Eben-Eser^{1a} nach Aschdod^b.
 (1) d.h. Stein der Hilfe
 (a) Kap. 4,1; (b) Jos 11,22; Jes 20,1
- 1Sam 5,2** Und die Philister nahmen die Lade Gottes und brachten sie in das Haus Dagens^{1a} und stellten sie neben Dagon auf.
 (1) d.i. eine Fischgottheit mit Kopf und Händen eines Menschen und Rumpf eines Fisches
 (a) Ri 16,23; 1Chr 10,10

- 1Sam 5,3** Und als die Aschdoditer am nächsten Tag früh aufstanden <und in das Haus Dagon kamen>¹, siehe, da lag Dagon auf seinem Gesicht auf der Erde vor der Lade des HERRN^a. Und sie nahmen Dagon und stellten ihn wieder an seinen Ort^b.
- (1) so nach LXX
(a) Ps 97,7; 1Kö 18,26.29; (b) Jes 46,7; Ps 115,7
- 1Sam 5,4** Und als sie sich am Morgen des nächsten Tages früh aufmachten, siehe, da lag Dagon <wieder> auf seinem Gesicht auf der Erde vor der Lade des HERRN; und zwar <lagen> der Kopf Dagon und seine beiden Hände abgehauen auf der Schwelle, nur der <Rumpf> Dagon war von ihm übriggeblieben^a.
- (a) Jer 10,14.15
- 1Sam 5,5** Darum treten die Priester Dagon und alle, die in das Haus Dagon gehen, nicht auf die Schwelle Dagon in Aschdod bis auf den heutigen Tag.
- 1Sam 5,6** Und die Hand des HERRN lag schwer auf den Aschdoditern. Und er brachte Verderben über sie, und er schlug sie mit <bösen> Beulen, Aschdod und sein Gebiet^a.
- (a) 5Mo 28,27
- 1Sam 5,7** Und als die Leute von Aschdod sahen, daß es so zuging, sagten sie: Die Lade des Gottes Israels soll nicht bei uns bleiben! Denn seine Hand liegt hart auf uns und auf unserem Gott Dagon^a.
- (a) Kap. 4,8; 6, 20
- 1Sam 5,8** Und sie sandten hin und versammelten alle Fürsten der Philister zu sich und sagten: Was sollen wir mit der Lade des Gottes Israels machen^a? Und sie antworteten: Laßt die Lade des Gottes Israels nach Gat^b bringen! Und sie brachten die Lade des Gottes Israels dorthin.
- (a) Kap. 6,2; (b) Kap. 17,52; Jos 13,3; 15,11; 1Chr 7,21; Am 6,2
- 1Sam 5,9** Und es geschah, nachdem sie sie dorthin gebracht hatten, da kam die Hand des HERRN über die Stadt, <und es entstand> eine sehr große Bestürzung¹. Denn er schlug die Leute <in> der Stadt, klein und groß, so daß Beulen an ihnen ausbrachen.
- (1) o. Verwirrung; o. Panik
- 1Sam 5,10** Da sandten sie die Lade Gottes nach Ekron^a. Und es geschah, als die Lade Gottes nach Ekron kam, schrieten die Ekroniter um Hilfe und sagten: Sie haben die Lade des Gottes Israels zu mir hergebracht, um mich und mein Volk zu töten!
- (a) Kap. 17,52; Jos 13,3; 15,11; 1Chr 7,21; Am 6,2
- 1Sam 5,11** Da sandten sie hin und versammelten alle Fürsten der Philister und sagten: Sendet die Lade des Gottes Israels fort, damit sie an ihren Ort zurückkehrt und mich und mein Volk nicht tötet^a! Denn es war ein tödlicher Schrecken über die ganze Stadt gekommen. Die Hand Gottes lag sehr schwer auf ihr¹.
- (1) w. dort
(a) 2Mo 10,7
- 1Sam 5,12** Und die Leute, die nicht starben, wurden mit Beulen geschlagen. Und das Geschrei der Stadt stieg zum Himmel empor.
- 1Sam 6,1 Rückkehr der Bundeslade**
- Und die Lade des HERRN war sieben Monate im Gebiet der Philister.
- 1Sam 6,2** Und die Philister beriefen die Priester und Wahrsager^a und sagten: Was sollen wir mit der Lade des HERRN machen^b? Laßt uns erkennen, wie wir sie an ihren Ort senden sollen!
- (a) 1Mo 41,8; Jes 2,6; Dan 2,2; (b) Kap. 5,8; Mt 27,22
- 1Sam 6,3** Und sie antworteten: Wenn ihr die Lade des Gottes Israels zurückschicken <wollt>, so sollt ihr sie nicht leer zurückschicken, sondern ihr müßt ihm auf jeden Fall eine Sühnegabe entrichten^a. Dann werdet ihr genesen, und ihr werdet erkennen, warum seine Hand nicht von euch weicht.
- (a) 3Mo 5,16
- 1Sam 6,4** Und sie sagten: Was ist die Sühnegabe, die wir ihm entrichten sollen? Und sie antworteten: Nach der Zahl der Fürsten der Philister^a fünf goldene Beulen und fünf goldene Springmäuse! Denn es ist ein <und dieselbe> Plage über euch allen und euren Fürsten gewesen.
- (a) V. 17; Jos 13,3; Ri 14,19
- 1Sam 6,5** Und macht Abbilder von euren Beulen und Abbilder von euren Springmäusen, die das Land zugrunde gerichtet haben, und gebt dem Gott Israels die Ehre^a! Vielleicht läßt er seine Hand leichter werden über euch und über eurem Gott und über eurem Land^b.
- (a) Jos 7,19; (b) Jon 3,9
- 1Sam 6,6** Warum wollt ihr euer Herz verstocken, wie die Ägypter und der Pharao ihr Herz verstockt haben^a? Ließen sie sie nicht ziehen, als der HERR¹ ihnen mitgespielt hatte, und sie zogen weg^b?
- (1) w. er
(a) 2Mo 7,13.14; Hebr 3,7; (b) 2Mo 12,31
- 1Sam 6,7** So macht einen neuen Wagen^a und nehmt zwei säugende Kühe, auf die <noch> kein Joch gekommen ist! Und spannt die Kühe an den Wagen und bringt ihre Kälber von ihnen weg nach Hause zurück!
- (a) 2Sam 6,3
- 1Sam 6,8** Und nehmt die Lade des HERRN und stellt sie auf den Wagen! Und die goldenen Gegenstände, die ihr ihm als Sühnegabe entrichtet, tut in ein Kästchen an ihre Seite und sendet sie hin und laßt sie gehen!
- 1Sam 6,9** Und seht zu! Wenn sie den Weg hinauf in ihr Gebiet, nach Bet-Schemesch^a zu geht, so hat {er} uns dieses große Übel getan; wenn aber nicht, so erkennen wir, daß nicht seine Hand uns geschlagen hat: ein Zufall ist es für uns gewesen^b.
- (a) Jos 15,10; 1Kö 4,9; 2Mo 8,15

- 1Sam 6,10** Und die Männer machten <es> so und nahmen zwei säugende Kühe und spannten sie an einen Wagen, und ihre Kälber sperrten sie zu Hause ein.
- 1Sam 6,11** Und sie stellten die Lade des HERRN auf den Wagen und das Kästchen mit den goldenen Springmäusen und den Abbildern ihrer Beulen.
- 1Sam 6,12** Und die Kühe gingen geradeaus auf dem Weg nach Bet-Schemesch^a. Sie gingen immer auf derselben Straße und brüllten immerfort und wichen weder zur Rechten noch zur Linken. Und die Fürsten der Philister gingen hinter ihnen her bis zum Gebiet von Bet-Schemesch.
(a) Jos 15,10; 1Kö 4,9; 2Mo 8,15
- 1Sam 6,13** Und die von Bet-Schemesch ernteten <gerade> den Weizen¹ in der Niederung. Und als sie ihre Augen erhoben und die Lade sahen, freuten sie sich, <sie> zu sehen.
(1) w. die Weizenernte
- 1Sam 6,14** Und der Wagen kam auf das Feld Joschuas, des Bet-Schemiters, und stand dort still. Und dort <lag> ein großer Stein. Und sie spalteten das Holz des Wagens und opferten die Kühe dem HERRN zum Brandopfer^a.
(a) Ri 6,26
- 1Sam 6,15** Und die Leviten nahmen die Lade des HERRN herab und das Kästchen, das daneben <stand>, in dem die goldenen Gegenstände waren, und stellten sie auf den großen Stein. Und die Männer von Bet-Schemesch opferten dem HERRN am selben Tag Brandopfer und schlachteten Schlachtopfer.
- 1Sam 6,16** Und die fünf Fürsten der Philister sahen zu und kehrten an dem selben Tag nach Ekron zurück.
- 1Sam 6,17** Dies sind die goldenen Beulen, die die Philister dem HERRN als Sühnegabe entrichteten: Für Aschdod eine, für Gaza eine, für Aschkelon^a eine, für Gat^b eine und für Ekron eine;
(a) Ri 14,19; 2Sam 1,20; Am 1,8
- 1Sam 6,18** und die goldenen Springmäuse nach der Zahl aller Städte der Philister unter den fünf Fürsten, von der befestigten Stadt bis zum offenen Dorf. Und Zeuge ist der große <Stein> Abel¹, auf den sie die Lade des HERRN stellten, <der> bis zum heutigen Tag im Feld Joschuas, des Bet-Schemiters <liegt>.
(1) T; Mas.T: bis zum offenen Dorf und bis zum großen Abel; andere üs: Noch ist der große Stein da; andere üs: Und <sie kamen> zu dem großen Abel; dann wäre «Abel» mundartlicher Gebrauch für «Stein».
- 1Sam 6,19** Und ¹er schlug die Leute von Bet-Schemesch, weil sie sich die Lade des HERRN angeschaut hatten, und² schlug im Volk siebzig Mann^{3a}. Da trauerte das Volk^b, weil der HERR das Volk so schwer geschlagen hatte^{4c}.
(1) LXX ändert in: die Söhne Jechonjas freuten sich nicht mit den Leuten von Bet-Schemesch, daß sie die Lade des HERRN geschaut hatten, und er; (2) Im hebr. Text steht außerdem noch: 50000 Mann; d.i. vielleicht eine aus Versehen in den Text aufgenommene Randbemerkung.; (3) w. weil der HERR das Volk geschlagen hatte, einen großen Schlag
(a) 4Mo 1,51; (b) 2Mo 33,4; (c) 2Mo 19,21; 2Sam 6,7
- 1Sam 6,20** Und die Leute von Bet-Schemesch sagten: Wer vermag vor dem HERRN, diesem heiligen Gott, zu bestehen^a? Und zu wem soll er von uns hinaufziehen^b?
(a) Kap. 5,7; Offb 6,17; (b) 2Sam 6,9; Mal 3,2
- 1Sam 6,21** Und sie sandten Boten zu den Bewohnern von Kirjat-Jearim^a und sagten: Die Philister haben die Lade des HERRN zurückgebracht. Kommt herab, holt sie zu euch hinauf^b!
(a) Jos 15,9; Jer 26,20; (b) 2Sam 6,2
- 1Sam 7,1** Und die Männer von Kirjat-Jearim kamen und holten die Lade des HERRN hinauf^a, und sie brachten sie in das Haus Abinadabs auf dem Hügel^b. Und sie heiligten seinen Sohn Eleasar, über der Lade des HERRN zu wachen.
(a) Ps 132,6; (b) 2Sam 6,3,4
- 1Sam 7,2** **Israels Buße und Sieg über die Philister - Samuel als Richter**
Und es geschah, daß von dem Tag an, da die Lade in Kirjat-Jearim blieb^a, eine lange Zeit verging¹; es wurden zwanzig Jahre. Und das ganze Haus Israel wehklagte hinter dem HERRN her^{2b}.
(1) w. und es wurden sehr viele Tage; (2) o. hielt sich zum HERRN
(a) 1Chr 13,5; (b) Sach 12,10
- 1Sam 7,3** Da sprach Samuel zu dem ganzen Haus Israel: Wenn ihr mit eurem ganzen Herzen zu dem HERRN umkehren wollt^a, dann tut die fremden Götter und die Astarot^b aus eurer Mitte weg^c! Und richtet euer Herz auf den HERRN^d und dient ihm allein^e! So wird er euch aus der Hand der Philister erretten^f.
(a) 5Mo 4,29; 1Kö 8,48; (b) Ri 2,13; (c) 1Mo 35,2; Jer 4,1; (d) 2Chr 20,33; Hi 11,13.14; (e) 5Mo 6,13; (f) 2Kö 17,39
- 1Sam 7,4** Und die Söhne Israel taten die Baalim und die Astarot weg und dienten dem HERRN allein^a.
(a) Ri 10,16; 2Kö 23,15
- 1Sam 7,5** Und Samuel sagte: Versammelt ganz Israel in Mizpa^a! Und ich will den HERRN für euch bitten.
(a) Kap. 10,17; Jos 18,26; Hos 5,1
- 1Sam 7,6** Und sie versammelten sich in Mizpa^a, schöpften Wasser und gossen es aus vor dem HERRN^b. <Sie> fasteten^c an demselben Tag und sagten dort: Wir haben gegen den HERRN gesündigt^d! Und Samuel richtete die Söhne Israel in Mizpa. -
(a) Kap. 10,17; Jos 18,26; Hos 5,1; (b) Hi 3,24; Kla 2,19; (c) Ri 20,26; 2Chr 20,3; (d) Kap. 12,10; Ri 10,10.15; 1Kö 8,47; Kla 5,16; Joe 2,12
- 1Sam 7,7** Als aber die Philister hörten, daß die Söhne Israel sich in Mizpa versammelt hatten, zogen die Fürsten der Philister gegen Israel hinauf. Und die Söhne Israel hörten es und fürchteten sich vor den Philistern.
- 1Sam 7,8** Und die Söhne Israel sagten zu Samuel: Laß nicht ab, für uns zu dem HERRN, unserm Gott, um Hilfe zu schreien^a, daß er uns aus der Hand der Philister errettet!
(a) Jer 42,2

- 1Sam 7,9** Und Samuel nahm ein Milchlamm und opferte es ganz als Brandopfer für den HERRN. Und Samuel schrie zu dem HERRN um Hilfe für Israel, und der HERR erhörte ihn^a.
(a) Ps 99,6
- 1Sam 7,10** Es geschah nämlich, während Samuel <noch> das Brandopfer opferte, rückten die Philister heran zum Kampf gegen Israel. Aber der HERR donnerte mit starkem Donner an demselben Tag über den Philistern und schreckte sie^a, und sie wurden vor Israel geschlagen^b.
(a) Ri 4,15; 2Sam 22,14; (b) Kap. 2,10; 5Mo 28,7; Ps 78,66
- 1Sam 7,11** Und die Männer von Israel zogen von Mizpa aus und jagten den Philistern nach und schlugen sie bis unterhalb Bet-Kar^a.
(a) Jos 10,10
- 1Sam 7,12** Und Samuel nahm einen Stein^a und stellte ihn auf zwischen Mizpa und Schen, und er gab ihm den Namen Eben-Eser^{1b} und sagte: Bis hierher hat uns der HERR geholfen.
(1) d.h. Stein der Hilfe
(a) 1Mo 28,18; (b) Kap. 4,1
- 1Sam 7,13** So wurden die Philister gedemütigt und kamen nicht mehr¹ in das Gebiet Israels. Und die Hand des HERRN war gegen die Philister alle Tage Samuels^a.
(1) w. führen nicht mehr fort, ... zu kommen
(a) Kap. 12,11; Ri 8,28; 2Sam 8,1
- 1Sam 7,14** Und die Städte, die die Philister Israel abgenommen hatten, kamen wieder an Israel, von Ekron^a bis Gat^b. Auch ihr Gebiet errettete Israel aus der Hand der Philister. Und es wurde Friede zwischen Israel und den Amoritern.
(a) Jos 15,11; (b) 1Chr 18,1
- 1Sam 7,15** Und Samuel richtete Israel alle Tage seines Lebens.^a
(a) Apg 13,20
- 1Sam 7,16** Und er zog Jahr für Jahr umher und kam nach Bethel^a, Gilgal^b und Mizpa^c und richtete Israel an all diesen Orten.
(a) Kap. 10,17; Jos 18,26; Hos 5,1; (b) 1Mo 28,19; (c) Jos 5,9.10
- 1Sam 7,17** Dann kehrte er nach Rama zurück, denn dort war sein Haus^a, und dort richtete er Israel^b. Auch baute er dort dem HERRN einen Altar.^c
(a) Apg 13,20; (b) Kap. 1,19; (c) Kap. 14,35; 1Mo 12,7.8
- 1Sam 8,1** **Israels Begehren nach einem König**
Und es geschah, als Samuel alt geworden war, da setzte er seine Söhne als Richter über Israel ein^a.
(a) Kap. 12,2; 5Mo 16,18
- 1Sam 8,2** Der Name seines erstgeborenen Sohnes war Joel und der Name seines zweiten Abija^a; sie waren Richter in Beerscheba^b.
(a) 1Chr 6,13; (b) 1Mo 46,1
- 1Sam 8,3** Aber seine Söhne wandelten nicht in seinen Wegen und sie suchten ihren Vorteil¹ und nahmen Bestechungsgeschenke und beugten das Recht^a.
(1) o. waren dem Gewinn ergeben; w. neigten sich hinter dem Vorteil her. - Die hebr. Wendung «sich hinter etwas herneigen» bedeutet «einem Irrweg folgen»; vgl. 2Mo 23,2; Ri 9,3; 1Kö 2,28.
(a) 2Mo 23,6-8; Jes 1,23; Jer 22,17; Mi 3,11
- 1Sam 8,4** Da versammelten sich alle Ältesten von Israel und kamen zu Samuel nach Rama^a.
(a) Kap. 1,19
- 1Sam 8,5** Und sie sagten zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen. Nun setze <doch> einen König über uns, damit er über uns Richter sei, wie <es bei> allen Nationen <ist>^a!
(a) V. 20; Kap. 10,19; 5Mo 17,14; Ri 8,22; Apg 13,21
- 1Sam 8,6** Und das Wort war übel in den Augen Samuels, daß sie sagten: Gib uns einen König, damit er Richter über uns sei! Und Samuel betete zum HERRN^a.
(a) Kap. 12,23; 15,11
- 1Sam 8,7** Der HERR aber sprach zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie dir sagen^a! Denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen^b, daß ich nicht König über sie sein soll^c.
(a) V. 22; Kap. 12,1; Hos 13,10.11; (b) 2Mo 16,8; (c) Kap. 10,19; 12,12.17
- 1Sam 8,8** Entsprechend all den Taten, die sie <immer> getan haben von dem Tage an, da ich sie aus Ägypten geführt habe bis zum heutigen Tag^a, daß sie mich verlassen und andern Göttern gedient haben, so machen sie es auch mit dir.
(a) Ps 78,8
- 1Sam 8,9** Und nun höre auf ihre Stimme! Doch warne sie mit allem Ernst¹ und mach ihnen das Recht des Königs bekannt, der über sie herrschen wird^a!
(1) w. tritt warnend als Zeuge auf gegen sie
(a) Kap. 10,25
- 1Sam 8,10** Und Samuel sagte dem Volk, das einen König von ihm begehrte, alle Worte des HERRN.
- 1Sam 8,11** Und er sagte: Dies wird das Recht des Königs sein, der über euch regieren wird^a: Eure Söhne wird er nehmen, um sie für seinen Wagen und seine Gespanne einzusetzen, damit sie vor seinem Wagen herlaufen^b,
(a) Mt 20,25; (b) Kap. 14,52; 2Sam 15,1
- 1Sam 8,12** und um <sie> sich zu Obersten über Tausend und zu Obersten über Fünfzig zu bestellen, damit sie seine Äcker pflügen und seine Ernte einbringen und damit sie seine Kriegsgeräte und seine Wagengeräte anfertigen^a.
(a) 1Chr 27,1

- 1Sam 8,13** Und eure Töchter wird er zum Salbenmischen, zum Kochen und Backen nehmen.
- 1Sam 8,14** Und eure besten Felder, Weinberge und Olivengärten, die wird er nehmen und sie seinen Knechten geben^a.
(a) Kap. 22,7
- 1Sam 8,15** Und von euren Kornfeldern¹ und euren Weinbergen wird er den Zehnten nehmen und ihn seinen Kämmerern² und Beamten³ geben.
(1) w. Saaten; (2) w. Eunuchen; (3) w. Knechten
- 1Sam 8,16** Und eure Knechte und eure Mägde und eure besten jungen Männer¹ und eure Esel wird er nehmen und sie in seinen Dienst stellen.
(1) LXX ändert in «Rinder»
- 1Sam 8,17** Von euren Schafen wird er den Zehnten nehmen, und ihr, ihr müßt seine Knechte sein^a.
(a) Kap. 17,8; 1Kö 12,4
- 1Sam 8,18** Wenn ihr an jenem Tage wegen eures Königs um Hilfe schreien werdet, den ihr euch erwählt habt, dann wird euch der HERR an jenem Tag nicht antworten^a.
(a) Hi 27,8,9; Spr 1,25-28; Jes 59,1-3; Hes 8,18; Mi 3,4
- 1Sam 8,19** Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören^a. Und sie sagten: Nein, sondern ein König soll über uns sein,
(a) 2Kö 21,9; Ps 81,12; Jer 44,16
- 1Sam 8,20** damit auch wir sind wie alle Nationen, und daß unser König uns richtet und vor uns her auszieht und unsere Kriege führt^a.
(a) V. 5; Kap. 12,12
- 1Sam 8,21** Und Samuel hörte all die Worte des Volkes und sagte sie vor den Ohren des HERRN^a.
(a) 2Kö 19,14
- 1Sam 8,22** Und der HERR sprach zu Samuel: Höre auf ihre Stimme^a und setze einen König über sie ein! Da sagte Samuel zu den Männern von Israel: Geht hin, jeder in seine Stadt!
(a) V. 7
- 1Sam 9,1** **Sauls Salbung zum König**
Und es war ein Mann von Benjamin, sein Name war Kisch^a, ein Sohn Abiels^b, des Sohnes Zerors, des Sohnes Bechorats, des Sohnes des Afiach, des Sohnes eines Benjaminiters, ein angesehener¹ Mann.
(1) o. vermögender
(a) Est 2,5; (b) Kap. 14,51
- 1Sam 9,2** Und er hatte einen Sohn, sein Name war Saul^a, jung und stattlich, und niemand von den Söhnen Israel war schöner als er^b. Er war einen Kopf größer¹ als alles Volk^c.
(1) w. von seiner Schulter an aufwärts war er größer
(a) 1Chr 8,33; (b) 2Sam 14,25; (c) Kap. 10,21.23
- 1Sam 9,3** Und die Eselinnen des Kisch, des Vaters Sauls, waren verlorengegangen. Und Kisch sagte zu seinem Sohn Saul: Nimm doch einen von den Knechten mit dir und mach dich auf, geh hin und suche die Eselinnen!
- 1Sam 9,4** Und er zog durch¹ das Gebirge Ephraim^a und zog durch das Land Schalischa, und sie fanden <sie> nicht. Und sie durchzogen das Land Schaalim^b, aber sie waren nicht da. Und er zog durch das Land Benjamin, und sie fanden <sie> nicht.
(1) LXX und die lat. Üs: sie durchzogen
(a) Kap. 1,1; (b) 2Kö 4,42
- 1Sam 9,5** Als sie aber in das Land Zuf kamen, sagte Saul zu seinem Knecht, der bei ihm war: Komm, laß uns <wieder> umkehren, damit nicht etwa mein Vater von den Eselinnen abläßt und sich um uns Sorgen macht!
- 1Sam 9,6** Der aber sagte zu ihm: Siehe doch, ein Mann Gottes^a ist in dieser Stadt. Der Mann ist sehr angesehen. Alles was er sagt, trifft sicher ein^b. Laß uns dahin gehen^c, vielleicht gibt er uns Auskunft über unsern Weg, den wir gehen <sollten>!
(a) Kap. 2,27; (b) Kap. 3,19.20; (c) Ps 25,12
- 1Sam 9,7** Saul aber sagte zu seinem Knecht: Siehe, wenn wir hingehen, was wollen wir dem Mann bringen? Denn das Brot in unsern Beuteln ist verbraucht, und wir haben kein Geschenk, um es dem Mann Gottes zu bringen^a. Was haben wir?
(a) 1Kö 13,7; 14,3; 2Kö 8,8
- 1Sam 9,8** Und der Knecht antwortete Saul noch einmal und sagte: Siehe, ich habe noch einen silbernen Viertel-Schekel bei mir¹; den will ich dem Mann Gottes geben, damit er uns über unsern Weg Auskunft gibt.
(1) w. es findet sich in meiner Hand ein Viertel-Schekel Silber
- 1Sam 9,9** Vorzeiten sagte man in Israel, wenn man ging, Gott zu befragen^a: Kommt und laßt uns zum Seher gehen! Denn den man heute Prophet nennt, nannte man früher Seher^b.
(a) 1Mo 25,22; Ri 18,5; (b) 2Sam 24,11; 2Kö 17,13; 1Chr 9,22; Am 7,12
- 1Sam 9,10** Da sagte Saul zu seinem Knecht: Dein Wort ist gut. Komm, laß uns gehen! Und sie gingen in die Stadt, wo der Mann Gottes war^a.
(a) Kap. 10,14
- 1Sam 9,11** Als sie eben die Anhöhe¹ zu der Stadt hinaufstiegen, trafen sie Mädchen, die herauskamen, um Wasser zu schöpfen^a. Und sie sagten zu ihnen: Ist der Seher hier?
(1) w. den Aufgang
(a) 1Mo 24,11

- 1Sam 9,12** Sie antworteten ihnen und sagten: Ja, siehe, er ist <schon> vor dir <da>. Eile jetzt, denn er ist heute in die Stadt gekommen, weil das Volk heute ein Opferfest^{1a} auf der Höhe begeht!
- (1) w. Schlachtopfer
(a) Kap. 16,2,5; 20,6; 1Mo 31,54; 1Kö 3,2,3
- 1Sam 9,13** Sowie ihr in die Stadt kommt, werdet ihr ihn finden, bevor er zur Höhe hinaufgeht, um zu essen. Denn das Volk wird nicht essen, bis er gekommen ist; denn {er} segnet das Schlachtopfer, danach essen die Geladenen^a. So geht hinauf, denn gerade heute werdet ihr ihn finden!
- (a) Lk 9,16
- 1Sam 9,14** Da gingen sie zur Stadt hinauf. Als sie in die Stadt eintraten, siehe, da kam Samuel heraus, ihnen entgegen, um zur Höhe hinaufzugehen.
- 1Sam 9,15** Der HERR aber hatte dem Samuel das Ohr geöffnet^a, einen Tag bevor Saul kam, und gesagt:
- (a) Kap. 3,21; Am 3,7; Apg 9,10,11
- 1Sam 9,16** Morgen um diese Zeit werde ich einen Mann aus dem Land Benjamin zu dir senden^a, den sollst du zum Fürsten über mein Volk Israel salben^b! Der wird mein Volk aus der Hand der Philister erretten^c. Denn ich habe <die Not> meines Volkes¹ angesehen, und sein Geschrei ist vor mich gekommen^d.
- (1) so nach LXX; Mas.T: mein Volk
(a) Spr 16,9; (b) Kap. 10,1; (c) Kap. 14,20-23; (d) 2Mo 2,23-25; Ps 106,44
- 1Sam 9,17** Als nun Samuel Saul sah, teilte ihm der HERR mit: Siehe, da ist der Mann, von dem ich dir gesagt habe, daß er über mein Volk herrschen soll.
- 1Sam 9,18** Da trat Saul im Tor auf Samuel zu und sagte: Zeig mir doch, wo <hier> das Haus des Sehers ist.
- 1Sam 9,19** Samuel antwortete Saul und sagte: {Ich} bin der Seher. Geh vor mir auf die Höhe hinauf, denn ihr sollt heute mit mir essen, und morgen früh werde ich dich ziehen lassen! Und alles, was du auf dem Herzen hast, werde ich dir kundtun.
- 1Sam 9,20** Und was die Eselinnen betrifft, die dir heute vor drei Tagen verlorengegangen sind, so brauchst du dir um sie keine Sorgen zu machen¹, denn sie sind gefunden^a. Und wem gehört alles Kostbare Israels? Nicht dir und dem ganzen Haus deines Vaters²?
- (1) w. richte dein Herz nicht auf sie; (2) o. auf wen richtet sich alles Begehren Israels? Nicht auf dich und das ganze Haus ...? - Die Sätze sind im Hebr. wahrscheinlich absichtlich so doppeldeutig formuliert.
(a) Kap. 10,16
- 1Sam 9,21** Da antwortete Saul und sprach: Bin ich nicht ein Benjaminiter und aus einem der kleinsten Stämme Israels, und ist meine Sippe nicht die geringste unter allen Sippen des Stammes Benjamin^a? Warum sprichst du solche Worte zu mir?
- (a) Kap. 18,18,23; Ri 6,15; Ps 68,28
- 1Sam 9,22** Und Samuel nahm Saul und seinen Knecht und führte sie in die Halle. Und er gab ihnen einen Platz oben unter den Geladenen; und das waren etwa dreißig Mann.
- 1Sam 9,23** Und Samuel sagte zu dem Koch: Gib den Anteil her, den ich dir gegeben habe und von dem ich dir gesagt habe: Lege ihn bei dir zurück!
- 1Sam 9,24** Da trug der Koch die Keule auf und was daran war¹ und legte es Saul vor. Und er sagte: Siehe, hier ist das Übriggebliebene! Leg dir vor und iß! Denn für diese Stunde² ist es für dich aufbewahrt worden, als ich sagte: Ich habe das Volk geladen. So aß Saul mit Samuel an diesem Tag.
- (1) aram. Üs: den Fettschwanz; (2) w. für diese vereinbarte Begegnung
- 1Sam 9,25** Und sie gingen von der Höhe in die Stadt hinab; ¹und er redete mit Saul auf dem Dach.
- (1) LXX ändert in: Und sie machten ein Lager für Saul auf dem Dach, und er legte sich schlafen
- 1Sam 9,26** Und sie standen früh auf¹. Und es geschah, als die Morgenröte aufging, rief Samuel dem Saul auf dem Dach zu: Steh auf, daß ich dich geleite! Und Saul stand auf, und die beiden, er und Samuel, gingen auf die Gasse hinaus.
- (1) LXX ändert in: Und sie machten ein Lager für Saul auf dem Dach, und er legte sich schlafen
- 1Sam 9,27** Als sie an das Ende der Stadt hinabkamen, sagte Samuel zu Saul: Sag dem Knecht, daß er uns vorausgehe! <Und er ging voraus>. Du aber steh jetzt still! Ich will dich das Wort Gottes hören lassen^a.
- (a) Kap. 15,16; 2Kö 20,16
- 1Sam 10,1** Und Samuel nahm den Krug mit Öl und goß es auf sein Haupt^a, und er küßte ihn und sagte: So hat der HERR dich nun zum Fürsten über sein Erbeil gesalbt^b!
- (a) Kap. 9,16; 16,13; 1Kö 1,34,39; 2Kö 9,3,6; (b) Kap. 15,1,17; 5Mo 32,9
- 1Sam 10,2** **Zeichen des göttlichen Auftrags für Saul**
- Wenn du heute von mir weggehst, wirst du zwei Männer treffen beim Grab Rahels^a, an der Grenze von Benjamin, bei Zelzach; die werden zu dir sagen: Die Eselinnen sind gefunden, die du zu suchen ausgezogen bist. Und siehe, dein Vater hat die Sache mit den Eselinnen aufgegeben. Er macht sich um euch Sorgen und sagt: Was soll ich wegen meines Sohnes tun?
- (a) 1Mo 35,19,20
- 1Sam 10,3** Und wenn du von dort weitergehst und du zur Terebinthe Tabor kommst, werden dich dort drei Männer treffen, die zu Gott nach Bethel hinaufgehen^a. Einer trägt drei Böckchen und einer drei Brote¹, und einer trägt einen Schlauch mit Wein.
- (1) w. drei Fladen Brot
(a) Ri 20,18
- 1Sam 10,4** Und sie werden dich nach deinem Wohlergehen fragen und dir zwei Brote geben, und du sollst sie von ihrer Hand annehmen.

1Sam 10,5 Danach wirst du zu dem Hügel Gottes kommen, wo Wachtposten der Philister sind^a. Und wenn du dort in die Stadt kommst, wirst du einer Schar von Propheten^b begegnen, die von der Höhe herabkommen, und vor ihnen her Harfe und Tamburin und Flöte und Zither, und sie werden weissagen^{1c}.

(1) d.i. hier: prophetische Ergriffenheit o. Verzückung

(a) Kap. 13,3; (b) Kap. 19,20; 2Kö 2,3,5; (c) 1Kö 18,29; 2Kö 3,15; 1Chr 25,3

1Sam 10,6 Und der Geist des HERRN wird über dich kommen^a, und du wirst mit ihnen weissagen¹ und wirst in einen anderen Menschen umgewandelt werden.

(1) d.i. hier: prophetische Ergriffenheit o. Verzückung

(a) Kap. 11,6; 16,13; 19,20-23; Ri 3,10; 15,14

1Sam 10,7 Und es soll geschehen, wenn bei dir diese Zeichen eintreffen, so tu, was deine Hand finden wird^{1a}! Denn Gott ist mit dir^b.

(1) d.h. wozu du in der Lage bist; vgl. Kap.25,8

(a) Pred 9,10; (b) Kap. 3,19; 20,13; Jos 1,5,9; 2Sam 7,3

1Sam 10,8 Und geh vor mir nach Gilgal^a hinab! Und siehe, ich werde zu dir hinabkommen, um Brandopfer zu opfern und Heilsopfer¹ zu schlachten. Sieben Tage sollst du warten, bis ich zu dir komme^b und dir zu erkennen gebe, was du tun sollst^c.

(1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlußopfer

(a) Kap. 11,14,15; 15,33; Jos 4,19; 2Sam 19,16; (b) Kap. 13,4,8; (c) Apg 22,10

1Sam 10,9 Und es geschah, als er sich umwandte¹, um von Samuel wegzugehen, da gab ihm Gott ein anderes Herz^{2a}. Und alle diese Zeichen trafen an demselben Tag ein.

(1) w. seinen Rücken wandte; (2) w. da wandelte Gott ihm das Herz in ein anderes um

(a) Hes 36,26

1Sam 10,10 Als sie dorthin an den Hügel kamen, siehe, da kam ihm eine Schar von Propheten entgegen. Und der Geist Gottes kam über ihn^a, daß er in ihrer Mitte weissagte¹.

(1) d.i. hier: prophetische Ergriffenheit o. Verzückung

(a) Kap. 11,6; 16,13; 19,20-23; Ri 3,10; 15,14

1Sam 10,11 Und es geschah, als alle, die ihn von früher her kannten, sahen, und siehe, er weissagte¹ mit den Propheten, da sagten die Leute zueinander: Was ist denn mit dem Sohn des Kisch geschehen? Ist Saul auch unter den Propheten^{2a}?

(1) d.i. hier: prophetische Ergriffenheit o. Verzückung; (2) o. unter den Verzückten

(a) Kap. 19,24

1Sam 10,12 Und einer von dort antwortete und sagte: Wer ist denn ihr Vater? Daher ist es zum Sprichwort geworden: Ist Saul auch unter den Propheten¹?

(1) o. unter den Verzückten

1Sam 10,13 Und als er aufgehört hatte zu weissagen¹, kam er auf die Höhe.

(1) d.i. hier: prophetische Ergriffenheit o. Verzückung

1Sam 10,14 Und Sauls Onkel sagte zu ihm und zu seinem Knecht: Wo seid ihr hingegangen? Er antwortete: Die Eselinnen zu suchen; und als wir sahen, daß sie nirgends waren, gingen wir zu Samuel^a.

(a) Kap. 9,3,10

1Sam 10,15 Da sagte der Onkel Sauls: Teile mir doch mit, was Samuel zu euch gesagt hat!

1Sam 10,16 Saul antwortete seinem Onkel: Er teilte uns als ganz gewiß mit, daß die Eselinnen gefunden seien^a. Aber die Sache mit dem Königtum, wovon Samuel geredet hatte, teilte er ihm nicht mit^b.

(a) Kap. 9,20; (b) Ri 14,6,9; Spr 12,23; Pred 3,7

1Sam 10,17 **Sauls Wahl zum König**

Und Samuel rief das Volk zusammen zum HERRN nach Mizpa^a.

(a) Kap. 7,5

1Sam 10,18 Und er sprach zu den Söhnen Israel: So spricht der HERR, der Gott Israels: {Ich} habe Israel aus Ägypten heraufgeführt^a und euch aus der Hand Ägyptens errettet und aus der Hand aller Königreiche, die euch bedrängten^b.

(a) 2Mo 29,46; (b) Ri 6,8,9

1Sam 10,19 Ihr aber habt heute euren Gott verworfen^a, der euch aus allen euren Nöten und euren Bedrängnissen errettet hat, und habt zu ihm gesagt: Einen König¹ sollst du über uns setzen!^b Nun denn, stellt euch auf vor dem HERRN nach euren Stämmen und nach euren Tausendschaften^c!

(1) viele hebr. Handschr., LXX und die lat. Üs: Nein, sondern einen König (wie Kap.8,19)

(a) Kap. 8,7; (b) Kap. 8,5,19; (c) Kap. 3,21; Jos 7,14; 24,1

1Sam 10,20 Und Samuel ließ alle Stämme Israels herantreten. Da wurde der Stamm Benjamin <durchs Los> getroffen^a.

(a) 5Mo 33,12

1Sam 10,21 Und er ließ den Stamm Benjamin nach seinen Sippen herantreten. Da wurde die Sippe Matri getroffen¹; da wurde Saul, der Sohn des Kisch, getroffen. Und sie suchten ihn, aber er wurde nicht gefunden^a.

(1) LXX fügt ein: Und er ließ die Sippe Matri herantreten, Mann für Mann

(a) Apg 13,21

1Sam 10,22 Und sie befragten noch einmal den HERRN^a: Ist der Mann schon hierhergekommen? Aber der HERR antwortete: Siehe, er hat sich bei dem Troß versteckt^b.

(a) Kap. 23,2,4,9; 30,7,8; Ri 1,1; 2Sam 2,1; 21,1; (b) Kap. 15,17

1Sam 10,23 Da liefen sie hin und holten ihn von dort. Und als er sich mitten unter das Volk stellte, da war er einen Kopf größer¹ als alles Volk^a.

(1) w. da war er größer als alles Volk, von seiner Schulter an aufwärts

(a) Kap. 9,1,2

- 1Sam 10,24** Und Samuel sagte zu dem ganzen Volk: Da seht ihr, wen der HERR erwählt hat^a! Denn keiner ist ihm gleich¹ im ganzen Volk. Da jauchzte das ganze Volk, und sie riefen: Es lebe der König!^b
 (1) w. wie er
 (a) 5Mo 17,15; 2Sam 21,6; (b) Kap. 11,15; 12,1; 1Kö 1,25.39
- 1Sam 10,25** Und Samuel sagte dem Volk das Recht des Königtums^a und schrieb es in ein Buch und legte es vor den HERRN nieder. Und Samuel entließ das ganze Volk, jeden in sein Haus.^b
 (a) Kap. 8,9; 5Mo 17,14-20; (b) Jos 22,6
- 1Sam 10,26** Auch Saul ging in sein Haus nach Gibeaa. Und mit ihm zogen die vom Heer, deren Herz Gott gerührt hatte.
 (a) Kap. 11,4; 13,2; 15,34; Jos 18,28; 2Sam 21,6
- 1Sam 10,27** Aber einige ruchlose Leute¹ sagten: Wie soll der uns retten^a? Und sie verachteten ihn und brachten ihm kein Geschenk^b. Aber er tat, als hörte er es nicht^{2c}.
 (1) w. Söhne der Bosheit; (2) w. war wie taub
 (a) Mt 13,55-57; (b) 1Kö 5,1; 2Chr 17,5; (c) Kap. 11,12; Pred 7,21
- 1Sam 11,1** **Sauls Sieg über die Ammoniter**
 Und Nahasch, der Ammoniter^a, zog herauf^b und belagerte Jabesch in Gilead^c. Und alle Männer von Jabesch sagten zu Nahasch: Schließe einen Bund mit uns, so wollen wir dir dienstbar sein!
 (a) Kap. 12,12; 2Sam 10,1,2; (b) Ri 11,4; (c) Kap. 31,11; Ri 21,8; 2Sam 2,5,6; 1Chr 10,12
- 1Sam 11,2** Aber Nahasch, der Ammoniter, antwortete ihnen: Unter der Bedingung will ich einen Bund mit euch schließen, daß ich euch allen das rechte Auge aussteche und damit Schmach über ganz Israel bringe.
- 1Sam 11,3** Da sagten die Ältesten von Jabesch zu ihm: Laß uns sieben Tage <Zeit>, damit wir Boten in das ganze Gebiet Israels senden! Und wenn <dann> niemand da ist, der uns rettet, so wollen wir zu dir hinausgehen.
- 1Sam 11,4** Da kamen die Boten nach Gibeaa-Saul^a und sagten diese Worte vor den Ohren des Volkes. Und das ganze Volk erhob seine Stimme und weinte^b.
 (a) Kap. 10,26; (b) Kap. 30,4; Ri 2,4
- 1Sam 11,5** Und siehe, da kam Saul vom Feld hinter den Rindern her. Und Saul fragte: Was ist mit dem Volk, daß sie weinen? Und sie berichteten ihm die Worte der Männer von Jabesch.
- 1Sam 11,6** Da geriet der Geist Gottes über Saul^a, als er diese Worte hörte, und sein Zorn entbrannte sehr.
 (a) Kap. 10,6.10
- 1Sam 11,7** Und er nahm ein Gespann Rinder und zerstückelte sie und sandte davon durch Boten in das ganze Gebiet Israels^a und ließ sagen: Wer nicht hinter Saul und hinter Samuel auszieht, dessen Rindern wird es ebenso ergehen!^b Da fiel der Schrecken des HERRN auf das Volk^c, und sie zogen aus wie {ein} Mann^d.
 (a) Ri 19,29; (b) Ri 21,5; (c) 2Chr 19,7; Jes 8,13; (d) Ri 20,1
- 1Sam 11,8** Und er musterte sie bei Besek; und die von den Söhnen Israel waren 300000 und die Männer von Juda 30000.
- 1Sam 11,9** Und er sagte¹ zu den Boten, die gekommen waren: So sollt ihr zu den Männern von Jabesch in Gilead^a sagen: Morgen, wenn die Sonne beginnt, heiß zu scheinen², soll euch Hilfe³ zuteil werden. Und die Boten kamen <zurück> und berichteten das den Männern von Jabesch, und sie freuten sich.
 (1) so nach LXX; Mas.T: sie sagten; (2) w. beim Heißwerden der Sonne; (3) o. Heil
 (a) Kap. 31,11; Ri 21,8; 2Sam 2,5,6; 1Chr 10,12
- 1Sam 11,10** Und die Männer von Jabesch sagten: Morgen wollen wir zu euch hinausgehen, dann könnt ihr uns alles tun, was gut ist in euren Augen^a.
 (a) 1Kö 20,4
- 1Sam 11,11** Und es geschah am nächsten Tag, da stellte Saul das Volk in drei Heerhaufen auf^a. Und sie kamen mitten in das Lager um die Zeit der Morgenwache und schlugen Ammon bis der Tag heiß wurde. Und was übrigblieb wurde zerstreut, so daß von ihnen nicht zwei beieinander blieben^b.
 (a) Ri 7,16; (b) Kap. 14,47
- 1Sam 11,12** Da sprach das Volk zu Samuel: Wer ist es, der gesagt hat: Sollte Saul König über uns sein?^a Gebt die Männer her, daß wir sie töten!
 (a) Kap. 10,27
- 1Sam 11,13** Aber Saul sagte: Niemand soll an diesem Tag getötet werden^a, denn heute hat der HERR Rettung gegeben in Israel!^b
 (a) 2Sam 19,23; (b) Kap. 14,45; 19,5
- 1Sam 11,14** Und Samuel sagte zum Volk: Kommt und laßt uns nach Gilgal^a gehen und dort das Königtum erneuern!
 (a) Kap. 10,8
- 1Sam 11,15** Und das ganze Volk zog nach Gilgal, und sie machten dort Saul zum König, vor dem HERRN in Gilgal. Und sie schlachteten dort Heilsopfer¹ vor dem HERRN. Und Saul und alle Männer von Israel freuten sich dort sehr^a.
 (1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlußopfer
 (a) Kap. 10,24
- 1Sam 12,1** **Ende des öffentlichen Dienstes Samuels**
 Und Samuel sprach zu ganz Israel: Siehe, ich habe auf eure Stimme gehört in allem, was ihr zu mir gesagt habt,^a und habe einen König über euch gesetzt.^b
 (a) Kap. 8,7.19-22; (b) Kap. 10,24; Hos 13,11
- 1Sam 12,2** Und nun siehe, der König zieht vor euch her. Ich aber bin alt und grau geworden^a, und meine Söhne^b, siehe, sie sind bei euch. Und ich bin vor euch hergegangen¹ von meiner Jugend an bis auf diesen Tag.
 (1) w. gewandelt
 (a) Jos 23,2; (b) Kap. 8,1

- 1Sam 12,3** Hier bin ich, zeugt gegen mich vor dem HERRN und vor seinem Gesalbten^a! Wessen Rind habe ich genommen, oder wessen Esel habe ich genommen^b? Wen habe ich übervorteilt? Wem habe ich Gewalt angetan? Aus wessen Hand habe ich Bestechungsgeld¹ genommen, um <damit> meine Augen zu verhüllen^c? So will ich es euch zurückgeben^d.
- (1) o. Schweigegehd
(a) Kap. 24,7; 26,9; (b) 4Mo 16,15; Ps 15,5; Apg 20,33; (c) 5Mo 16,19; (d) 3Mo 5,24
- 1Sam 12,4** Sie aber antworteten: Du hast uns nicht übervorteilt und uns keine Gewalt angetan und hast von niemandem irgend etwas angenommen^{1a}.
- (1) w. hast nicht genommen aus der Hand eines Menschen
(a) 1Thes 2,5.10
- 1Sam 12,5** Und er sagte zu ihnen: Der HERR ist Zeuge euch gegenüber^a, und ebenso ist sein Gesalbter heute Zeuge, daß ihr nichts in meiner Hand gefunden habt! Und sie sagten¹: Er ist Zeuge!
- (1) so nach LXX; Mas.T: er sagte
(a) 1Mo 31,50; Hi 16,19; 2Kor 1,23
- 1Sam 12,6** Und Samuel sprach zu dem Volk: Der HERR ist es, der Mose und Aaron eingesetzt und eure Väter aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat!^a
- (a) 2Mo 6,26.27
- 1Sam 12,7** Und nun tretet her, daß ich vor dem HERRN mit euch vor Gericht trete über alle Wohltaten¹ des HERRN, die er an euch und an euren Vätern erwiesen hat!^a
- (1) w. alle Gerechtigkeiten; d.h. das treue Verhalten Gottes, das dem Volk Gemeinschaft mit Gott ermöglicht und sie aufrechterhält
(a) Mi 6,5
- 1Sam 12,8** Als Jakob nach Ägypten gekommen war, schriean eure Väter zu dem HERRN um Hilfe^a. Und der HERR sandte Mose und Aaron, und sie führten eure Väter aus Ägypten heraus^b und ließen sie in dieser Gegend¹ wohnen^c.
- (1) w. an diesem Ort
(a) 2Mo 6,26.27; (b) 2Mo 2,23; (c) Jos 21,43
- 1Sam 12,9** Aber sie vergaßen den HERRN, ihren Gott^a. Und er verkaufte sie in die Hand Siseras, des Heerobersten von Hazor^b, und in die Hand der Philister^c und in die Hand des Königs von Moab^d, und sie kämpften gegen sie.
- (a) Ri 3,7; (b) Ri 4,2; (c) Ri 10,7; (d) Ri 3,12
- 1Sam 12,10** Da schriean sie um Hilfe zu dem HERRN und sagten: Wir haben gesündigt^a, daß wir den HERRN verlassen und den Baalim und Astarot gedient haben^b. Nun aber errette uns aus der Hand unserer Feinde, dann wollen wir dir dienen^c!
- (a) Kap. 7,6; (b) Ri 2,11-13; (c) Ri 10,15.16
- 1Sam 12,11** Da sandte der HERR Jerubbaal^a, Bedan^{b1}, Jeftah^c und Samuel^d und errettete euch aus der Hand eurer Feinde ringsum^e, so daß ihr sicher wohnen konntet.
- (1) LXX und die syr. Üs: Barak
(a) Ri 6,14.32; (b) Ri 4,6; (c) Ri 11,1; (d) Kap. 7,13; (e) 2Kö 13,5
- 1Sam 12,12** Als ihr aber saht, daß Nahasch, der König der Söhne Ammon, gegen euch zog^a, sagtet ihr zu mir: Nein, sondern ein König soll über uns herrschen!^b - obwohl doch der HERR, euer Gott, euer König ist^c.
- (a) Kap. 11,1; (b) Kap. 8,19.20; (c) Ri 8,23; Jes 33,22
- 1Sam 12,13** Und nun siehe, da ist der König, den ihr erwählt und den ihr erbeten habt; denn siehe, der HERR hat einen König über euch gesetzt.
- 1Sam 12,14** Wenn ihr den HERRN fürchtet und ihm dient, auf seine Stimme hört und dem Mund des HERRN nicht widerspenstig seid und wenn ihr und der König, der über euch regiert, dem HERRN, eurem Gott, nachfolgt^a, <so wird der Herr mit euch sein>!
- (a) 5Mo 13,5; Ps 105,28
- 1Sam 12,15** Wenn ihr aber nicht auf die Stimme des HERRN hört und dem Mund des HERRN widerspenstig seid, so wird die Hand des HERRN gegen euch sein^a wie gegen eure Väter^b.
- (a) 3Mo 26,17; (b) 5Mo 31,27; Ri 2,15; 2Chr 15,2
- 1Sam 12,16** So tretet jetzt herzu und seht, was der HERR Großes¹ vor euren Augen tun wird!
- (1) w. seht diese große Sache, die der HERR
- 1Sam 12,17** Ist jetzt nicht die Weizenernte? Ich will den HERRN anrufen, daß er Donner^a und Regen sendet^b. Und ihr sollt erkennen und sehen, daß das Böse, das ihr <darin> begangen¹ habt, euch einen König zu erbitten, groß ist in den Augen des HERRN^c.
- (1) w. hinzugefügt
(a) Kap. 2,10; (b) Spr 26,1; (c) Kap. 8,6.7; 2Mo 32,30
- 1Sam 12,18** Und Samuel rief zu dem HERRN^a, und der HERR sandte an jenem Tag Donner und Regen. Da fürchtete das ganze Volk den HERRN und Samuel sehr^b.
- (a) Jos 10,12; 1Kö 18,42; (b) 2Mo 14,31; Jos 4,14
- 1Sam 12,19** Und das ganze Volk sagte zu Samuel: Bitte den HERRN, deinen Gott, für deine Knechte, daß wir nicht sterben!^a Denn zu all unsern Sünden haben wir das Böse begangen¹, einen König für uns zu erbitten^b.
- (1) w. hinzugefügt
(a) Kap. 8,6.7; 2Mo 32,30; (b) 4Mo 21,7; Jer 37,3
- 1Sam 12,20** Samuel aber sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht!^a Ihr habt zwar all dieses Böse begangen, doch hört nicht auf, dem HERRN nachzufolgen¹, und dient dem HERRN mit eurem ganzen Herzen^b!
- (1) w. weicht nicht ab von <der Nachfolge> dem HERRN nach
(a) Hag 2,5; (b) 5Mo 10,12.13; 1Chr 28,9

- 1Sam 12,21** Und weicht nicht ab^a und folgt nicht den nichtigen <Götzen>¹ nach^b, die nichts nützen und nicht erretten können, weil sie nichtig sind^c!
- (1) o. nichts; o. Öde; d.i. eine Bezeichnung für Götzen, besonders bei Jesaja. Dasselbe Wort wird in 1Mo1,2 von der Erde gebraucht {vor} dem ordnenden Schaffen Gottes: wüst
(a) 5Mo 11,16; (b) 5Mo 30,17; 2Kö 17,15; (c) Jes 41,29; Jer 2,5,8; Jon 2,9; Apg 14,15
- 1Sam 12,22** Denn der HERR wird sein Volk um seines großen Namens willen^a nicht verlassen^b. Denn es hat dem HERRN gefallen, {euch} zu seinem Volk zu machen^c.
- (a) Ps 106,8; Hes 20,9,14; (b) 5Mo 31,6; 2Kö 14,27; Neh 9,17,31; Ps 94,14; Jes 49,15; Jer 14,9; Röm 11,1,2; (c) 5Mo 7,6-8; Jes 43,7; 63,8
- 1Sam 12,23** Auch was mich betrifft - fern sei es von mir¹, daß ich mich an dem HERRN versündigen und aufhören sollte, für euch zu bitten^a; sondern ich will euch den guten und richtigen Weg lehren^b.
- (1) w. etwas Entweihetes sei es mir
(a) Kap. 8,6; Ps 122,6-8; Jer 15,1; 42,4; (b) Ps 34,12; Jes 30,21
- 1Sam 12,24** Fürchtet nur den HERRN und dient ihm in Wahrheit^{a1} mit eurem ganzen Herzen! Denn seht, wie große Dinge er an euch getan hat!^b
- (1) o. in Treue
(a) Jos 24,14; 2Kö 17,39; (b) 5Mo 29,1,2
- 1Sam 12,25** Wenn ihr aber dennoch böse handelt, so werdet ihr und euer König weggerafft werden.^a
- (a) 5Mo 8,19; 28,36,64; Jos 23,16; 24,20; Jes 1,20
- 1Sam 13,1** **Krieg gegen die Philister - Sauls voreiliges Opfern - Waffenmangel in Israel**
- Saul war ... Jahre alt¹, als er König wurde; und er regierte zwei Jahre über Israel.^a
- (1) Eine Altersangabe fehlt hier im hebr. Text; «30 Jahre» <so einige griech. Handschr.> ist eine Vermutung.
(a) Apg 13,21
- 1Sam 13,2** Und Saul erwählte sich aus Israel dreitausend Mann^a: zweitausend waren bei Saul zu Michmas^b und auf dem Gebirge von Bethel, und tausend waren bei Jonatan in Gibeon in Benjamin^c. Den Rest des Volkes aber entließ er, einen jeden in sein Zelt^{1d}.
- (1) w. in ihre Zelte
(a) Kap. 24,3; (b) Kap. 14,5,31; Esr 2,27; Neh 11,31; Jes 10,28; (c) Kap. 10,26; 2Sam 23,29; (d) Jos 22,6
- 1Sam 13,3** Und Jonatan schlug den Wachtposten der Philister, der in Gibeon^{1a} war, und die Philister hörten² es. Und Saul ließ im ganzen Land ins Horn stoßen^b und sprach: Die Hebräer sollen es hören!
- (1) so nach LXX; hebr. Geba; (2) LXX: hörten, daß die Hebräer abgefallen seien
(a) Kap. 10,5; Jos 18,24; (b) Ri 3,27
- 1Sam 13,4** Und ganz Israel hörte es und sagte: Saul hat den Wachtposten der Philister geschlagen, und auch Israel hat sich bei den Philistern stinkend gemacht^a. Da wurde das Volk hinter Saul her nach Gilgal zusammengerufen^b.
- (a) Kap. 27,12; 1Mo 34,30; 2Sam 10,6; (b) Kap. 10,8
- 1Sam 13,5** Auch die Philister sammelten sich zum Kampf^a mit Israel: 30000¹ Wagen und sechstausend Gespanne und <Fuß>volk soviel wie der Sand am Ufer des Meeres^b. Und sie zogen herauf und lagerten sich bei Michmas, östlich von Bet-Awen^c.
- (1) LXX: 3000
(a) Kap. 14,52; 17,1; (b) Jos 11,4; Ri 7,12; (c) Kap. 14,23; Jos 7,2
- 1Sam 13,6** Als aber die Männer von Israel sahen, daß sie in Not waren, weil das <Kriegs>volk bedrängt wurde^a, da versteckte sich das Volk in Höhlen und Dornsträuchern, in Felsen, in Gewölben und in Zisternen^b.
- (a) Ri 10,9; (b) Kap. 14,11,22; Ri 6,2
- 1Sam 13,7** Auch gingen Hebräer über den Jordan ins Land Gad und Gilead^a. Saul aber war noch in Gilgal, und das ganze Volk, das ihm folgte, war voll Angst^{1b}.
- (1) w. zitterte hinter ihm her
(a) Kap. 31,7; Jos 13,8,11; (b) Kap. 17,11
- 1Sam 13,8** Und er wartete sieben Tage bis zu der von Samuel bestimmten Zeit^a; aber Samuel kam nicht nach Gilgal. Und das Volk <ging an>, von dort oben auseinanderzulaufen.
- (a) Kap. 10,8
- 1Sam 13,9** Da sagte Saul: Bringt mir das Brandopfer und die Heilsopfer¹ her! Und er opferte das Brandopfer.
- (1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlußopfer
- 1Sam 13,10** Und es geschah, als er <eben> fertig war, das Brandopfer zu opfern, siehe, da kam Samuel. Und Saul ging hinaus, ihm entgegen, um ihm den Segensgruß zu entbieten¹.
- (1) w. um ihn zu segnen
- 1Sam 13,11** Und Samuel sprach: Was hast du getan!^a Saul antwortete: Weil ich sah, daß das Volk von mir auseinanderlief, und {du} kamst nicht zur bestimmten Zeit, während die Philister sich <schon> bei Michmas versammelt hatten,
- (a) 1Mo 4,10
- 1Sam 13,12** da dachte ich: Jetzt werden die Philister zu mir nach Gilgal herabkommen, und ich habe das Angesicht des HERRN noch nicht gesucht. Da wagte ich es¹ und opferte das Brandopfer^a.
- (1) o. faßte ich mir ein Herz; w. machte ich mich stark
(a) Kap. 15,22
- 1Sam 13,13** Und Samuel sprach zu Saul: Du hast töricht gehandelt!^a Du hast das Gebot des HERRN, deines Gottes, nicht gehalten, das er dir geboten hat^b. Denn gerade jetzt hätte der HERR dein Königtum über Israel für immer¹ bestätigt;
- (1) w. für ewig; o. auf Dauer
(a) Kap. 26,21; 1Mo 31,28; 2Sam 24,10; (b) 1Chr 10,13

- 1Sam 13,14** nun aber wird dein Königtum nicht bestehen^a. Der HERR hat sich einen Mann gesucht nach seinem Herzen, und der HERR hat ihn zum Fürsten über sein Volk bestellt^b; denn du hast nicht gehalten, was der HERR dir geboten hatte.
(a) Kap. 15,23.26.28; 16,1; Spr 27,24; Apg 13,22; (b) 2Sam 5,2
- 1Sam 13,15** Und Samuel machte sich auf und ging von Gilgal hinauf¹ nach Gibeon in Benjamin. Und Saul musterte das Volk, das sich bei ihm befand, etwa sechshundert Mann^a.
(1) LXX: und zog seines Weges; die übrigen vom Volk aber zogen hinter Saul her, dem Kriegsvolk entgegen, von Gilgal hinauf
(a) Kap. 14,2
- 1Sam 13,16** Und Saul und sein Sohn Jonatan und das Volk, das sich bei ihm befand, lagen bei Gibeon in Benjamin; die Philister aber hatten sich bei Michmas gelagert.
- 1Sam 13,17** Da zog der Vernichtungstrupp¹ aus dem Lager der Philister in drei Abteilungen aus: eine Abteilung wandte sich in Richtung auf Ofra^a, nach dem Land Schual hin,
(1) w. der Verderber
(a) Jos 18,23
- 1Sam 13,18** und eine Abteilung wandte sich in Richtung auf Bet-Horon^a, und eine Abteilung wandte sich in Richtung auf das Gebiet, das auf das Tal Zeboim^b nach der Wüste hin hinausschaut.
(a) Jos 10,10; (b) 1Mo 10,19; Neh 11,34
- 1Sam 13,19** Und es war kein Schmied im ganzen Land Israel zu finden. Denn die Philister dachten: <Wir wollen> nicht, daß die Hebräer sich Schwert oder Speer machen^a!
(a) Ri 5,8
- 1Sam 13,20** Und ganz Israel mußte zu den Philistern hinabziehen, jeder um seine Pflugschar oder seinen Spaten, sein Beil oder seine Sichel¹ zu schärfen. -
(1) T.; Mas.T: Pflugschar
- 1Sam 13,21** Das Schärfen geschah für einen Zweidrittelschekel bei den Pflugscharen und bei den Spaten, bei der Gabel und bei den Beilen und um die <Rinder>stacheln geradzurichten¹. -
(1) o. einzusetzen
- 1Sam 13,22** Und es geschah am Tag des Kampfes, daß weder Schwert noch Speer in der Hand des ganzen Volkes gefunden wurde, das mit Saul und mit Jonatan war; nur bei Saul und seinem Sohn Jonatan fanden sie sich vor.
- 1Sam 13,23** Und ein Posten der Philister zog aus, auf den Paß von Michmas^a zu.
(a) Jes 10,28
- 1Sam 14,1** **Glaubenstat des Jonatan**
Und es geschah eines Tages, daß Jonatan, der Sohn Sauls, zu dem Waffenträger¹ sagte: Komm, laß uns hinübergehen zu dem Posten der Philister, der dort drüben ist! Seinem Vater aber teilte er es nicht mit.^a
(1) w. dem jungen Mann
(a) Kap. 25,19; Ri 14,6.9
- 1Sam 14,2** Und Saul saß am Rand von Gibeon^a unter dem Granatapfelbaum, der in Migron^b <steht>; und das Kriegsvolk bei ihm war etwa sechshundert Mann^c.
(a) Kap. 22,6; Jes 10,29; (b) Jes 10,28; (c) Kap. 13,15
- 1Sam 14,3** Und Ahija, der Sohn Ahitubs^a, des Bruders Ikabods^b, des Sohnes des Pinhas, des Sohnes Elis^c, des Priesters des HERRN in Silo, trug das Ephod^{1d}. Und das Volk hatte nicht erkannt, daß Jonatan weggegangen war.
(1) d.i. ein Priesterschurz
(a) Kap. 22,9; (b) Kap. 4,21; (c) Kap. 4,4; (d) Kap. 2,18
- 1Sam 14,4** Es waren aber zwischen den Pässen, durch die Jonatan zu dem Posten der Philister hinüberzugehen suchte, eine Felszacke auf der einen Seite und eine Felszacke auf der anderen Seite: der Name der einen war Bozez und der Name der anderen Senne.
- 1Sam 14,5** Die eine Zacke <bildete> eine Säule im Norden gegenüber Michmas und die andere im Süden gegenüber Geba^a.
(a) Kap. 13,3; Jes 10,29
- 1Sam 14,6** Und Jonatan sprach zu dem Waffenträger¹, der seine Waffen trug: Komm, laß uns hinübergehen zu dem Posten dieser Unbeschnittenen^a! Vielleicht wird der HERR etwas für uns tun, denn für den HERRN gibt es kein Hindernis, durch viele oder durch wenige zu helfen^b.
(1) w. dem jungen Mann
(a) Kap. 17,26.36; (b) Ri 7,4.7; 2Chr 14,10
- 1Sam 14,7** Und sein Waffenträger antwortete ihm: Tu alles, was du vorhast^{1a}! Geh nur hin! Siehe, ich bin mit dir in allem, was du vorhast^{2b}.
(1) w. was in deinem Herzen ist; (2) w. nach deinem Herzen
(a) 2Sam 7,3; (b) 2Sam 15,15
- 1Sam 14,8** Und Jonatan sagte: Siehe, wir wollen zu den Männern hinübergehen und uns ihnen zeigen.
- 1Sam 14,9** Wenn sie dann zu uns sagen: Halt, bis wir zu euch gelangt sind! - so wollen wir stehenbleiben, wo wir sind, und nicht zu ihnen hinaufgehen.
- 1Sam 14,10** Wenn sie aber so sprechen: Kommt zu uns herauf! - so wollen wir hinaufsteigen, denn der HERR hat sie in unsere Hand gegeben. Das soll uns zum Zeichen^a sein.
(a) 1Mo 24,14; 2Mo 3,12; 2Kö 20,9; Lk 1,18; 2,12
- 1Sam 14,11** Und beide zeigten sich dem Posten der Philister. Da sprachen die Philister: Sieh an, Hebräer^a kommen aus den Löchern hervor, in denen sie sich versteckt haben^b!
(a) Kap. 29,3; (b) Kap. 13,6

1Sam 14,12 Und die Männer der Wache riefen Jonatan und seinem Waffenträger zu und sagten: Kommt zu uns herauf, so wollen wir es euch schon lehren!¹ Da sagte Jonatan zu seinem Waffenträger: Steig hinauf, mir nach! Denn der HERR hat sie in die Hand Israels gegeben^a.

(1) w. so werden wir euch etwas erkennen lassen!

(a) Ri 7,15

1Sam 14,13 Und Jonatan stieg auf Händen und Füßen¹ hinauf und sein Waffenträger ihm nach. Und sie fielen vor Jonatan <zu Boden>, und sein Waffenträger hinter ihm tötete sie^a.

(1) w. auf seinen Händen und auf seinen Füßen

(a) 3Mo 26,8; Hebr 11,34

1Sam 14,14 So traf der erste Schlag, den Jonatan und sein Waffenträger taten, an die zwanzig Mann, <sie fielen> etwa auf einer halben Furchen<länge> eines Joches Acker¹.

(1) Ein Joch Acker ist eine Fläche, die ein Gespann Rinder an einem Tag pflügen kann.

1Sam 14,15 Und es entstand ein Schrecken im Lager, auf dem Feld und unter dem ganzen <Kriegs>volk^a. Auch der Posten und die Schar, die das Land verwüsten sollte¹, erschrakten. Und die Erde erbebte, und so entstand ein Schrecken Gottes^b.

(1) w. der Verderber

(a) 2Kö 7,6.7; Ps 14,5; (b) 1Mo 35,5

1Sam 14,16 Sauls Sieg über die Philister

Und die Wächter Sauls zu Gibeon Benjamin sahen, und siehe, ein lärmendes Getümmel, das immer hin und her wogte.

1Sam 14,17 Und Saul sagte zu dem Volk, das bei ihm war: Laßt doch antreten und seht, wer von uns weggegangen ist! Und sie ließen antreten, siehe, da fehlten Jonatan und sein Waffenträger.

1Sam 14,18 Da sagte Saul zu Ahija: Bring die Lade Gottes¹ herbei! Denn die Lade Gottes war an jenem Tag unter² den Söhnen Israel.

(1) LXX: das Ephod; (2) LXX: Denn er trug in jener Zeit das Ephod vor

1Sam 14,19 Und es geschah, während Saul noch zu dem Priester redete^a, nahm das Getümmel im Lager der Philister immer mehr zu; und Saul sagte zu dem Priester: Zieh deine Hand zurück!

(a) Kap. 30,7.8; 4Mo 27,21

1Sam 14,20 Und Saul und alles Volk, das bei ihm war, versammelten sich und kamen zum Kampf. Und siehe, da war das Schwert des einen gegen den andern - eine sehr große Verwirrung^{1a}.

(1) o. Bestürzung

(a) Ri 7,22

1Sam 14,21 Und die Hebräer waren bei den Philistern wie schon früher; <die nun,> die¹ mit ihnen ins Feldlager hinaufgezogen waren, auch sie wandten sich², um mit Israel zu sein, das bei Saul und Jonatan war^a.

(1) Andere üs. mit Textänderung: Und die Hebräer, die bei den Philistern waren wie schon früher, und die; (2) so mit LXX, Vulg. und der syr. Üs; Mas.T: die mit ihnen ins Feldlager hinaufgezogen waren ringsum, auch sie <waren da>

(a) Kap. 29,4

1Sam 14,22 Als aber alle Männer von Israel, die sich im Gebirge Ephraim versteckt hatten, hörten, daß die Philister flohen, setzten auch sie ihnen nach im Kampf^a.

(a) Ri 7,23

1Sam 14,23 So rettete der HERR Israel an demselben Tag^a. Und der Kampf zog sich bis über Bet-Awen^b hinaus.

(a) Kap. 9,16; 2Mo 14,30; 5Mo 20,4; (b) Kap. 13,5

1Sam 14,24 Sauls unbesonnener Schwur und dessen Folgen

Als die Männer von Israel an jenem Tag ins Gedränge kamen, beschwor Saul das Volk und sagte: Verflucht sei jeder¹, der vor dem Abend etwas² ißt, bis ich mich an meinen Feinden gerächt habe^a! Und das ganze Volk kostete keine Speise³.

(1) w. der Mann; (2) w. Brot; o. Speise; (3) d.h. nahm keine Speise zu sich

(a) Kap. 18,25; Ri 21,5

1Sam 14,25 Und das ganze Land war in die <Zeit der> Honigernte¹ gekommen, und es gab Honig auf der Fläche des Feldes^a.

(1) w. in die Honigwaben. Andere üs: das ganze Volk kam in den Wald. Für «Wald» und «Honigwabe» steht im Hebr. dasselbe Wort

(a) Mt 3,4

1Sam 14,26 Und als das Volk zu den Waben¹ kam, siehe, da floß der² Honig; aber niemand brachte <etwas davon> mit seiner Hand in seinen Mund, denn das Volk fürchtete den Schwur^a.

(1) o. in den Wald; (2) w. ein Daherfließen von

(a) Pred 8,2

1Sam 14,27 Jonatan aber hatte nicht gehört, daß sein Vater das Volk mit einem Schwur belegt hatte. Und er streckte die Spitze seines Stabes aus, den er in seiner Hand hatte, und tauchte sie in die Honigwabe und führte seine Hand wieder zu seinem Mund, und seine Augen wurden <wieder> hell^a.

(a) Spr 24,13

1Sam 14,28 Einer von dem Volk aber fing an und sagte: Dein Vater hat das Volk feierlich beschworen und gesagt: Verflucht sei jeder¹, der heute etwas² essen wird! Und so ist das Volk matt geworden.

(1) w. der Mann; (2) w. Brot; o. Speise

1Sam 14,29 Da antwortete Jonatan: Mein Vater bringt das Land ins Unglück. Seht doch, wie meine Augen hell geworden sind, weil ich ein wenig von diesem Honig gekostet habe.

1Sam 14,30 Wieviel mehr, wenn das Volk heute tüchtig von der Beute seiner Feinde gegessen hätte, die es gefunden hat! Denn jetzt ist die Niederlage unter den Philistern nicht groß!

- 1Sam 14,31** Und sie schlugen die Philister an jenem Tag von Michmas bis nach Ajalon^a. Und das Volk war sehr matt geworden.
(a) Jos 10,12
- 1Sam 14,32** Und das Volk fiel über die Beute her, und sie nahmen Schafe, Rinder und Kälber und schlachteten sie einfach auf der Erde; und das Volk aß <das Fleisch> über dem Blut.
- 1Sam 14,33** Und man berichtete es Saul und sagte: Siehe, das Volk versündigt sich an dem HERRN, denn es ißt <das Fleisch> über dem Blut. Und er rief: Ihr habt treulos gehandelt! Wälzt sofort einen großen Stein her zu mir!
- 1Sam 14,34** Und Saul sagte <weiter>: Zerstreut euch unter das Volk und sagt ihnen: Jeder soll sein Rind und sein Schaf zu mir bringen und es hier schlachten und essen, damit ihr euch nicht am HERRN versündigt, indem ihr über dem Blut eßt^a! Und in jener Nacht brachte das ganze Volk jeder eigenhändig sein Rind¹; und sie schlachteten es dort.
(1) w. jeder sein Rind mit seiner Hand
(a) 1Mo 9,4
- 1Sam 14,35** Und Saul baute dem HERRN einen Altar^a. Das war der erste Altar, den er dem HERRN baute¹.
(1) w. Mit diesem fing er an, dem HERRN einen Altar zu bauen.
(a) Kap. 7,17; Ri 6,24
- 1Sam 14,36** Und Saul sagte: Laßt uns noch in der Nacht hinabziehen, den Philistern nach, und unter ihnen plündern, bis der Morgen hell wird, und niemand von ihnen übriglassen! Sie antworteten: Tu alles, was in deinen Augen gut ist!^a Und der Priester sagte: <Erst> laßt uns hier Gott nahen^b!
(a) Kap. 1,23; (b) Ps 73,28
- 1Sam 14,37** Und Saul fragte Gott: Soll ich hinabziehen, den Philistern nach? Willst du sie in die Hand Israels geben^a? Aber er antwortete ihm nicht an diesem Tag^b.
(a) Kap. 23,2; 30,8; (b) Kap. 28,6
- 1Sam 14,38** Da sagte Saul: Tretet hierher, alle Anführer¹ des Volkes, und erkennt und seht, wodurch heute diese Verschuldung geschehen ist!
(1) w. Ecksteine; o. Ecktürme
- 1Sam 14,39** Denn so wahr der HERR lebt, der Israel errettet hat, selbst wenn sie bei meinem Sohn Jonatan wäre, soll er bestimmt sterben^a! Aber niemand aus dem ganzen Volk antwortete ihm.
(a) 2Sam 12,5
- 1Sam 14,40** Und er sprach zu ganz Israel: Ihr sollt auf der einen Seite <stehen>, und ich und mein Sohn Jonatan wollen auf der anderen Seite sein. Und das Volk antwortete Saul: Tu, was in deinen Augen gut ist!^a
(a) Kap. 1,23
- 1Sam 14,41** Und Saul sprach zu dem HERRN, dem Gott Israels: Gib rechten Entscheid¹! Da wurden Jonatan und Saul getroffen, aber das Volk ging frei aus.
(1) LXX, Vulg. und die alte lat. Üs. überliefern anstelle von: «Gib rechten Entscheid»: «Warum hast du heute deinem Knecht nicht geantwortet? Liegt die Schuld bei mir oder bei meinem Sohn Jonatan, HERR, Gott Israels, so gib das Los >Licht<! Liegt die Schuld aber bei deinem Volk Israel, so gib das Los >Recht<!»
- 1Sam 14,42** Und Saul sagte: Werft das Los über mich und meinen Sohn Jonatan! Da wurde Jonatan getroffen^a.
(a) Jos 7,18; Spr 16,33; Apg 1,26
- 1Sam 14,43** Da sprach Saul zu Jonatan: Bekenne mir, was du getan hast^a! Und Jonatan bekannte ihm und sagte: Mit der Spitze des Stabes, den ich in meiner Hand hatte, habe ich nur ein wenig Honig gekostet. Siehe, ich muß sterben!
(a) Jos 7,19
- 1Sam 14,44** Und Saul sprach: So tue <mir> Gott und so füge er hinzu^{1a}, ja, du mußt sterben, Jonatan^b!
(1) d.i. Gottes Zorn komme über mich!
(a) Kap. 3,17; (b) Ri 11,35
- 1Sam 14,45** Aber das Volk sagte zu Saul: Sollte Jonatan sterben, der diese große Rettungstat in Israel vollbracht hat?^a Das sei ferne¹! So wahr der HERR lebt! Wenn von den Haaren seines Hauptes <eins> auf die Erde fällt^{2b}! Hat er doch mit Gott den Sieg errungen an diesem Tage. So löste das Volk Jonatan aus, so daß er nicht sterben mußte.
(1) w. <Das sei etwas> Entweihetes!; (2) Dieser Satz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
(a) Kap. 11,13; (b) 2Sam 14,11; Apg 27,34
- 1Sam 14,46** Und Saul ließ von der Verfolgung der Philister ab und zog hinauf¹, und die Philister kehrten an ihren Wohnort zurück.
(1) w. und Saul zog hinauf von den Philistern weg
- 1Sam 14,47** Als Saul das Königtum über Israel erlangt hatte^a, kämpfte er ringsum gegen all seine Feinde, gegen Moab, gegen die Söhne Ammon^b und gegen Edom^c, gegen die Könige von Zoba^d und gegen die Philister; und überall, wohin er sich wandte, war er siegreich¹.
(1) so mit LXX; Mas.T. erklärte er für schuldig
(a) 2Sam 8,15; (b) Kap. 11,11; 1Mo 19,37.38; (c) 1Mo 36,8.9; (d) 2Sam 8,3
- 1Sam 14,48** Und er vollbrachte tapfere Taten und schlug Amalek^a und errettete Israel aus der Hand seines Plünderers^b.
(a) Kap. 15,3.7; 2Mo 17,8; (b) 2Sam 1,22; Ri 2,16
- 1Sam 14,49** Die Söhne Sauls waren: Jonatan, Jischwi und Malkischua^a. Und die Namen seiner beiden Töchter waren: der Name der erstgeborenen war Merab und der Name der jüngeren Michal^b.
(a) Kap. 31,2; 1Chr 8,33; (b) Kap. 18,17.20
- 1Sam 14,50** Der Name der Frau Sauls war Ahinoam, eine Tochter des Ahimaaz. Der Name seines Heerobersten war Abner, ein Sohn Nersa^a, des Onkels Sauls;
(a) Kap. 17,55; 26,5; 2Sam 2,8; 3, 6

1Sam 14,51 denn Kisch, der Vater Sauls, und Ner, der Vater Abners, waren Söhne Abiels^a.

(a) Kap. 9,1

1Sam 14,52 Und der Krieg gegen die Philister^a war schwer alle Tage Sauls. Wenn Saul irgendeinen tapferen und kampffähigen Mann sah, stellte er ihn in seinen Dienst^{1b}.

(1) w. Und Saul sah jeden tapferen Mann und jeden Sohn der <kriegerischen> Stärke und scharte ihn um sich.

(a) Kap. 13,5; (b) Kap. 8,11

1Sam 15,1 **Sieg Sauls über Amalek, sein Ungehorsam und seine Verwerfung**

Samuel sagte zu Saul: Der HERR hat mich gesandt, um dich zum König über sein Volk, über Israel^a, zu salben. So höre nun auf die Stimme der Worte des HERRN!

(a) Kap. 10,1; 2Kö 7,1

1Sam 15,2 So spricht der HERR der Heerscharen: Ich habe bedacht, was Amalek Israel angetan, wie es sich ihm in den Weg gestellt hat, als <Israel> aus Ägypten heraufzog^a.

(a) 2Mo 17,14

1Sam 15,3 Nun zieh hin und schlage Amalek! Und vollstreckt den Bann an ihnen, an allem, was es hat, und verschone ihn nicht, <sondern> töte Mann und Frau, Kind und Säugling, Rind und Schaf, Kamel und Esel^{1a}!

(1) w. vom Mann bis zur Frau, vom Kind usw.

(a) Kap. 22,19; 3Mo 27,29; Jos 10,39

1Sam 15,4 Da rief Saul das Volk auf und musterte sie in Telem^a, 200000 Mann zu Fuß und 10000 Männer aus Juda.

(a) Jos 15,24

1Sam 15,5 Und Saul kam bis zur Stadt der Amalekiter und legte einen Hinterhalt in das Tala^a.

(a) Jos 8,12

1Sam 15,6 Und Saul ließ den Kenitern^a sagen: Geht, weicht, zieht weg von den Amalekitern¹, daß ich dich nicht mit ihnen wegraffe! Denn du, du hast allen Söhnen Israel Gnade erwiesen, als sie aus Ägypten heraufzogen^b. Da zogen die Keniter fort von Amalek².

(1) w. zieht weg aus der Mitte der Amalekiter; (2) w. wichen die Keniter aus der Mitte Amaleks

(a) Kap. 27,10; 1Mo 15,19; Ri 1,16; (b) 4Mo 10,29-32

1Sam 15,7 Und Saul schlug die Amalekiter^a von Hawila bis nach Schurb^b, das vor Ägypten liegt.

(a) Kap. 14,48; (b) Kap. 27,8; 1Mo 16,7

1Sam 15,8 Und er ergriff Agag^a, den König der Amalekiter, lebend. Und an dem ganzen Volk vollstreckte er den Bann mit der Schärfe des Schwertes^b.

(a) Kap. 22,19; 3Mo 27,29; Jos 10,39; (b) 4Mo 24,7.20

1Sam 15,9 Aber Saul und das Volk verschonten Agag^a und die besten Schafe und Rinder und die <Tiere> vom zweiten Wurf¹ und die Lämmer und alles, was wertvoll war, daran wollten sie nicht den Bann vollstrecken. Alles Vieh aber, das verachtet² und schwächlich war, daran vollstreckten sie den Bann^b.

(1) aram. Üs: das Mastvieh; (2) so nach der griech., aram., syr. und lat. Üs. Der Mas.T. ist unverständlich.

(a) 1Kö 20,34; (b) Kap. 28,18; Jos 6,18

1Sam 15,10 Da geschah das Wort des HERRN zu Samuel:

1Sam 15,11 Es reut mich, daß ich Saul zum König gemacht habe^a; denn er hat sich von mir abgewandt^b und hat meine Worte nicht ausgeführt^c. Da entbrannte dem Samuel <der Zorn>¹, und er schrie zu dem HERRN die ganze Nacht^d.

(1) lat. Üs: Das tat Samuel bitter weh

(a) V. 35; 1Mo 6,6; (b) 1Kö 11,9; (c) 1Chr 10,13; Jer 18,10; (d) Kap. 8,6

1Sam 15,12 Und am frühen Morgen machte Samuel sich auf^a, um Saul zu begegnen¹. Da wurde Samuel berichtet: Saul ist nach Karmel² gekommen^b. Und siehe, er hat sich ein Siegeszeichen errichtet^c, und er hat sich gewandt und ist weitergegangen und nach Gilgal hinabgekommen.

(1) w. Saul entgegen; (2) d.i. Karmel in Juda

(a) Kap. 17,20; 1Mo 21,14; (b) Kap. 25,2; Jos 15,55; 2Sam 23,35; 2Chr 26,10; (c) 2Sam 18,18

1Sam 15,13 Als Samuel zu Saul kam, sagte Saul zu ihm: Gesegnet seist du von dem HERRN!^a Ich habe das Wort des HERRN erfüllt^b.

(a) Kap. 23,21; Ri 17,2; Rt 3,10; (b) Spr 28,13

1Sam 15,14 Und Samuel antwortete: Was ist denn das für ein Blöken von Schafen, das zu meinen Ohren kommt¹, und ein Brüllen von Rindern, das ich höre?

(1) w. diese Stimme von Schafen in meinen Ohren

1Sam 15,15 Saul sagte: Von den Amalekitern hat man sie gebracht, denn das Volk^a verschonte die besten Schafe und Rinder, um <sie> dem HERRN, deinem Gott, zu opfern; an den übrigen haben wir den Bann vollstreckt.

(a) 1Mo 3,12

1Sam 15,16 Da sprach Samuel zu Saul: Halt ein, damit ich dir verkünde, was der HERR diese Nacht zu mir geredet hat^a! Und er sagte zu ihm: Rede!

(a) Kap. 9,27; 1Kö 14,6

1Sam 15,17 Und Samuel sprach: Wurdest du nicht, als du gering in deinen Augen warst, das Oberhaupt der Stämme Israels^a? Und der HERR salbte dich zum König über Israel.

(a) Kap. 9,21; 10,1.22; Mt 23,12

1Sam 15,18 Und der HERR sandte dich auf den Weg und sagte: Zieh hin und vollstrecke den Bann an den Frevlern, an Amalek und kämpfe mit ihnen, bis du sie vernichtet hast!

1Sam 15,19 Warum hast du denn der Stimme des HERRN nicht gehorcht^a und bist über die Beute hergefallen und hast getan, was in den Augen des HERRN böse ist?

(a) 4Mo 14,41; 2Sam 12,9

- 1Sam 15,20** Und Saul antwortete Samuel: Ich habe der Stimme des HERRN gehorcht und bin den Weg gezogen, den der HERR mich gesandt hat. Ich habe Agag, den König von Amalek, hergebracht und an Amalek den Bann vollstreckt.
- 1Sam 15,21** Aber das Volk^a hat von der Beute genommen: Schafe und Rinder, das Beste vom Gebannten, um <es> dem HERRN, deinem Gott, in Gilgal zu opfern.
(a) 1Mo 3,12
- 1Sam 15,22** Samuel aber sprach: Hat der HERR <so viel> Lust an Brandopfern und Schlachtopfern wie daran, daß man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer^a, Aufmerken besser als das Fett der Widder^b.
(a) Kap. 13,12; Spr 21,3; Pred 4,17; Jes 1,11-17; Jer 7,22,23; Hos 6,6; 8, 13; Am 5,22,24; Mk 12,33
- 1Sam 15,23** Denn Widerspenstigkeit ist eine Sünde <wie> Wahrsagerei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du das Wort des HERRN verworfen hast, so hat er dich auch verworfen, daß du nicht mehr König sein sollst^a.
(a) Kap. 13,14; 16,1; 2Sam 7,15; Hos 13,11; Apg 13,22
- 1Sam 15,24** Saul sagte zu Samuel: Ich habe gesündigt^a, daß ich den Befehl des HERRN und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und hörte auf seine Stimme^b.
(a) Kap. 26,21; 2Mo 9,27; (b) 2Mo 23,2; Spr 29,25; Gal 1,10
- 1Sam 15,25** Und nun, vergib mir doch meine Sünde^a und kehre mit mir um, daß ich den HERRN anbeteb!¹
(a) 2Mo 10,17; (b) 2Sam 12,20
- 1Sam 15,26** Aber Samuel sprach zu Saul: Ich kehre nicht mit dir um. Denn du hast das Wort des HERRN verworfen, und der HERR hat dich verworfen, daß du nicht mehr König über Israel sein sollst^a.
(a) Kap. 13,14; 16,1; 2Sam 7,15; Hos 13,11; Apg 13,22
- 1Sam 15,27** Als Samuel sich umwandte, um wegzugehen, da ergriff Saul¹ ihn beim Zipfel seines Oberkleides^a, so daß er abriß.
(1) w. er
(a) Kap. 28,14
- 1Sam 15,28** Da sprach Samuel zu ihm: Der HERR hat heute das Königtum Israels von dir abgerissen^a und es einem anderen gegeben, der besser ist als du^b.
(a) 1Kö 11,11.30.31; (b) Kap. 18,8; 25,30; 28,17; 2Sam 3,10; Hi 34,24; Apg 13,22
- 1Sam 15,29** Auch lügt der nicht, der Israels Ruhm ist^a, und es gereut ihn nicht. Denn nicht ein Mensch ist er, daß ihn <etwas> gereuen könnte^b.
(a) Tit 1,2; (b) 4Mo 23,19; Hes 24,14
- 1Sam 15,30** Und er sprach: Ich habe gesündigt!^a Aber ehre mich doch vor den Ältesten meines Volkes und vor Israel^b und kehre mit mir um, daß ich den HERRN, deinen Gott, anbeteb!
(a) Kap. 26,21; 2Mo 9,27; (b) Joh 12,43
- 1Sam 15,31** Und Samuel kehrte um <und folgte> Saul nach, und Saul betete den HERRN an^a.
(a) 2Sam 12,20
- 1Sam 15,32** Und Samuel sprach: Bringt Agag, den König von Amalek, zu mir her^a! Und Agag kam widerstrebend¹ zu ihm. Und Agag sagte: Fürwahr, die Bitterkeit des Todes ist gewichen²!
(1) Die Bedeutung des hebr. Wortes ist unklar; vielleicht: in Fesseln (wie Hi38,31); o. heiter; (2) andere üs: bitter ist der Tod
(a) Jos 10,22
- 1Sam 15,33** Aber Samuel sagte: Wie dein Schwert Frauen kinderlos gemacht hat, so sei <auch> deine Mutter kinderlos unter den Frauen^a! Und Samuel hieb Agag in Stücke vor dem HERRN in Gilgal^b.
(a) Ri 1,7; (b) Kap. 10,8
- 1Sam 15,34** Und Samuel ging nach Rama^a. Saul aber zog in sein Haus hinauf nach Gibeon-Saul^b.
(a) Kap. 1,19; (b) Kap. 10,26
- 1Sam 15,35** Und Samuel sah Saul nicht mehr bis zum Tag seines Todes. Denn Samuel trauerte um Saul^a, da es den HERRN reute, daß er Saul zum König über Israel gemacht hatte.^b
(a) Kap. 16,1; (b) V. 11
- 1Sam 16,1 Davids Salbung zum König**
Und der HERR sprach zu Samuel: Wie lange willst du um Saul trauern^a, den ich doch verworfen habe, daß er nicht mehr König über Israel sei^b? Fülle dein Horn mit Öl und geh hin! Ich will dich zu dem Bethlehemiter Isai^c senden; denn ich habe mir unter seinen Söhnen einen zum König ausersehen^d.
(a) Kap. 15,35; (b) Kap. 13,14; 15,11,23; (c) Lk 3,32; (d) Kap. 17,12,58
- 1Sam 16,2** Und Samuel antwortete: Wie kann ich hingehen? Wenn Saul es hört, so wird er mich umbringen^a. Der HERR sprach: Nimm eine junge Kuh mit dir und sage: Ich bin gekommen, um dem HERRN zu opfern^b!
(a) 1Kö 18,12; (b) Kap. 9,12; 20,29
- 1Sam 16,3** Und lade Isai zum Schlachtopfer, und {ich} werde dir zu erkennen geben, was du tun sollst^a! Und du sollst mir den salben, den ich dir nennen werde^b.
(a) Apg 9,6; (b) 5Mo 17,15
- 1Sam 16,4** Und Samuel tat, was der HERR geredet hatte, und kam nach Bethlehem^a. Da kamen die Ältesten der Stadt ihm aufgeregt entgegen und sagten: Bedeutet dein Kommen Friede^b?
(a) 1Mo 35,19; (b) 1Kö 2,13; 1Chr 12,18

- 1Sam 16,5** Und er sprach: Ja, Friede^a! Ich bin gekommen, um dem HERRN ein Opfer zu bringen. Heiligt euch und kommt mit mir zum Schlachtopfer! Und er heiligte Isai und seine Söhne^b und lud sie zum Schlachtopfer.
(a) 1Kö 2,13; 1Chr 12,18; (b) Jos 3,5; Hi 1,5
- 1Sam 16,6** Und es geschah, als sie kamen, sah er den Eliab^a und meinte: Gewiß, da steht sein Gesalbter vor dem HERRN!
(a) Kap. 17,13; 1Kö 4,11; 1Chr 2,13
- 1Sam 16,7** Aber der HERR sprach zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und auf seinen hohen Wuchs! Denn ich habe ihn verworfen. Denn <der HERR sieht> nicht auf das, worauf der Mensch sieht^a. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist¹, aber der HERR sieht auf das Herz^b.
(1) w. der Mensch sieht auf die Augen
(a) Hi 10,4; 35,5; Jes 55,8,9; (b) 1Kö 8,39; Spr 15,11; 1Petr 3,4
- 1Sam 16,8** Da rief Isai den Abinadab^a und ließ ihn vor Samuel vorübergehen. Aber er sprach: Auch diesen hat der HERR nicht erwählt.
(a) Kap. 17,13; 1Kö 4,11; 1Chr 2,13
- 1Sam 16,9** Dann ließ Isai Schamma^a vorübergehen. Er aber sprach: Auch diesen hat der HERR nicht erwählt.
(a) Kap. 17,13; 1Kö 4,11; 1Chr 2,13
- 1Sam 16,10** Und Isai ließ seine sieben Söhne vor Samuel vorübergehen. Aber Samuel sprach zu Isai: Der HERR hat keinen von ihnen erwählt.
- 1Sam 16,11** Und Samuel fragte Isai: Sind das die jungen Leute alle^a? Er antwortete: Der Jüngste ist noch übrig, siehe, er weidet die Schafe^b. Und Samuel sagte zu Isai: Sende hin und laß ihn holen! Denn wir werden uns nicht zu Tisch setzen, bis er hierhergekommen ist^c.
(a) Kap. 17,12; (b) Kap. 17,14.15.34; 2Mo 3,1; (c) Ps 78,70.71
- 1Sam 16,12** Da sandte er hin und ließ ihn holen. Und er war rötlich¹ und hatte schöne Augen und ein gutes Aussehen^a. Und der HERR sprach: Auf, salbe ihn! Denn der ist es!
(1) o. braun; d.i. wie die rotbraune Erde
(a) V. 18; Kap. 17,42; 1Mo 39,6
- 1Sam 16,13** Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte ihn^a mitten unter seinen Brüdern^b. Und der Geist des HERRN geriet über David^c von diesem Tag an und darüber hinaus. Samuel aber machte sich auf und ging nach Rama^d.
(a) Kap. 10,1; 2Sam 12,7; Ps 89,21; (b) 1Chr 11,3; Apg 13,22; (c) Kap. 10,10; Lk 3,31; Hebr 11,32; (d) Kap. 1,19
- 1Sam 16,14** **David bei Saul**
Aber der Geist des HERRN wich von Saul^a, und ein böser Geist vom HERRN ängstigte ihn^b.
(a) Kap. 18,12; 28,15; Ri 16,20; (b) Kap. 18,10; 19,9; Ri 9,23
- 1Sam 16,15** Und die Knechte Sauls sagten zu ihm: Sieh, ein böser Geist von Gott ängstigt dich^a.
(a) Kap. 18,10; 19,9; Ri 9,23
- 1Sam 16,16** Unser Herr befehle seinen Knechten¹, die vor ihm stehen, daß sie einen Mann suchen, der die Zither zu spielen weiß². Und es wird geschehen, wenn der böse Geist von Gott über dich kommt, so wird er mit seiner Hand spielen, und es wird besser mit dir werden.
(1) w. deinen Knechten vor dir; (2) o. der erkannt hat, <wie> man die Zither spielt
- 1Sam 16,17** Und Saul sagte zu seinen Knechten: Seht euch nach einem Mann für mich um, der gut spielen kann, und bringt ihn zu mir!
- 1Sam 16,18** Und einer von den jungen Männern antwortete: Siehe, ich habe einen Sohn des Bethlehemiters Isai gesehen, der <die Zither> zu spielen weiß¹, ein tapferer Mann^a, tüchtig zum Kampf² und des Wortes mächtig³, von guter Gestalt^b, und der HERR ist mit ihm^c.
(1) o. der erkannt hat, <wie> zu spielen <ist>; (2) w. ein Mann des Kampfes; (3) o. einsichtsvoll im Reden; d.h. der ein verständiges, hilfreiches Wort zu sagen vermag
(a) 2Sam 17,8.10; (b) V. 12; (c) Kap. 3,19
- 1Sam 16,19** Da sandte Saul Boten zu Isai und ließ ihm sagen: Sende deinen Sohn David zu mir, der bei den Schafen ist^a!
(a) Kap. 17,15
- 1Sam 16,20** Da nahm Isai einen Esel und belud ihn mit Brot¹ und einen Schlauch Wein und ein Ziegenböckchen und sandte es Saul durch seinen Sohn David.
(1) so nach LXX und der alten lat. Üs; Mas.T: einen Esel Brotes; d.h. mit soviel Brot beladen, wie ein Esel tragen kann
- 1Sam 16,21** So kam David zu Saul und diente ihm^{1a}. Und <Saul> gewann ihn sehr lieb, und er wurde sein Waffenträger^b.
(1) w. stand vor ihm
(a) 1Mo 41,46; (b) Spr 22,29
- 1Sam 16,22** Und Saul sandte zu Isai und ließ ihm sagen: Laß doch David in meinen Dienst treten¹, denn er hat Gunst gefunden in meinen Augen^a!
(1) w. vor mir stehen
(a) 1Mo 39,4.21
- 1Sam 16,23** Und es geschah, wenn der Geist von Gott über Saul kam, nahm David die Zither und spielte <darauf> mit seiner Hand^a. Und Saul fand Erleichterung, und es ging ihm besser, und der böse Geist wich von ihm.
(a) Kap. 18,10; 2Kö 3,15

1Sam 17,1 Davids Sieg über Goliat

Und die Philister sammelten ihre Heere zum Kampf^a und versammelten sich zu Socho in Juda¹ und lagerten sich bei Efes-Dammim^b, zwischen Socho^c und Asekad^d.

(1) o. das zu Juda <gehörte>

(a) Kap. 13,5; (b) 1Chr 11,13; (c) Jos 15,35; (d) Jos 10,10

1Sam 17,2 Und Saul und die Männer von Israel versammelten und lagerten sich im Terebinthental, und sie stellten sich den Philistern gegenüber in Schlachtordnung auf.

1Sam 17,3 Und die Philister standen an einem Berg jenseits, und Israel stand an einem Berg diesseits, so daß das Tal zwischen ihnen war.

1Sam 17,4 Und ein Vorkämpfer trat aus den Lagern¹ der Philister heraus, sein Name war Goliat, aus Gata^a; seine Größe war sechs Ellen und eine Spanne^b.

(1) LXX: Reihen

(a) Jos 11,22; (b) 5Mo 3,11

1Sam 17,5 Und er hatte einen bronzenen Helm auf seinem Kopf und war mit einem Schuppenpanzer bekleidet. Das Gewicht des Panzers betrug 5000 Schekel Bronze.

1Sam 17,6 Und er hatte bronzene Schienen an seinen Beinen und ein bronzenes Krumschwert auf seiner Schulter.

1Sam 17,7 Und der Schaft seines Speeres war wie ein Weberbaum^a, und die Spitze seines Speeres <wog> sechshundert Schekel Eisen^b. Und der Schildträger ging vor ihm her.

(a) 1Chr 20,5; (b) 2Sam 21,16

1Sam 17,8 Und er stellte sich hin, rief den Schlachtreihen Israels zu und sprach zu ihnen: Wozu zieht ihr aus, um euch in Schlachtordnung aufzustellen? Bin ich nicht der Philister und ihr die Knechte Sauls^a? Bestimmt einen Mann von euch, daß er zu mir herabkommt!

(a) Kap. 8,17

1Sam 17,9 Wenn er mit mir zu kämpfen vermag und mich erschlägt, dann wollen wir eure Knechte sein. Wenn {ich} ihn aber überwinde und ihn erschlage, dann sollt ihr unsere Knechte sein und uns dienen.

1Sam 17,10 Und der Philister sagte: {ich} verhöhne heute die Schlachtreihen Israels^a! Gebt mir einen Mann, daß wir miteinander kämpfen!

(a) V. 26; 2Sam 21,21; 2Kö 19,4

1Sam 17,11 Und Saul und ganz Israel hörten diese Worte des Philisters, und sie waren niedergeschlagen und fürchteten sich sehr^a.

(a) Kap. 13,7; 21,13; Ps 118,6; Jes 51,12

1Sam 17,12 David nun war der Sohn jenes Ephratiters^a von Bethlehem in Juda, mit Namen Isai^b, der acht Söhne hatte^c. Und der Mann war in den Tagen Sauls schon zu alt, um unter den Männern <mit>zukommen.

(a) Kap. 1,1; Rt 1,2; (b) V. 58; Kap. 16,1.18; Rt 4,17.22; 2Sam 23,1; Joh 7,42; (c) 1Chr 2,13-16

1Sam 17,13 Die drei ältesten Söhne Isais aber waren mit Saul in den Krieg gezogen¹. Die Namen seiner drei Söhne, die in den Krieg zogen, waren: Eliab, der Erstgeborene, und der zweite Abinadab und der dritte Schamma.^a

(1) w. Und die drei ältesten Söhne Isais waren gegangen, sie waren Saul in den Krieg nachgefolgt.

(a) Kap. 16,6-9

1Sam 17,14 Und David war der jüngste^a, und die drei ältesten waren Saul gefolgt.

(a) Kap. 16,11

1Sam 17,15 David aber ging ab und zu von Saul weg, um die Schafe seines Vaters in Bethlehem zu weiden^a. -

(a) V. 34; Kap. 16,19

1Sam 17,16 Und der Philister trat morgens und abends heraus und stellte sich hin, vierzig Tage lang. -

1Sam 17,17 Isai aber sagte zu seinem Sohn David: Nimm doch für deine Brüder dieses Efa geröstete Körner und diese zehn Brote und bring sie schnell in das Lager zu deinen Brüdern!

1Sam 17,18 Und diese zehn Stücke Weichkäse bring dem Obersten über Tausend und erkundige dich, ob es deinen Brüdern gutgeht¹, und bring ein Pfand von ihnen mit^a!

(1) w. besuche deine Brüder, <um> nach <ihrem> Wohlergehen <zu fragen>

(a) Kap. 25,5; 30,21; 1Mo 37,14; 2Mo 18,7; Ri 18,15

1Sam 17,19 Saul und sie und alle Männer von Israel stehen im Terebinthental im Kampf mit den Philistern. -

1Sam 17,20 Da machte sich David des Morgens früh auf^a und überließ die Schafe einem Hüter. Er nahm und ging hin, wie Isai ihm geboten hatte, und kam zum Lagerplatz. Als das Heer aber in die Schlachtreihe ausrückte, erhoben sie das Kampfgeschrei.

(a) Kap. 15,12; Jos 3,1

1Sam 17,21 Und Israel und die Philister stellten sich auf, Schlachtreihe gegen Schlachtreihe.

1Sam 17,22 David ließ sein Gepäck, das er trug, bei der Wache des Trosses¹ und lief in die Schlachtreihe. Und er kam und fragte seine Brüder nach ihrem Wohlergehen^a.

(1) w. ließ die Geräte bei ihm auf der Hand der Wache der Geräte

(a) Kap. 25,5; 30,21; 1Mo 37,14; 2Mo 18,7; Ri 18,15

1Sam 17,23 Während er noch mit ihnen redete, siehe, da kam der Vorkämpfer herauf, mit Namen Goliat, der Philister von Gat, aus den Schlachtreihen der Philister und redete dieselben Worte; und David hörte es.

1Sam 17,24 Als aber alle Männer von Israel den Mann sahen, flohen sie vor ihm und fürchteten sich sehr^a.

(a) 4Mo 13,33

- 1Sam 17,25** Und die Männer von Israel sagten: Habt ihr diesen Mann gesehen, wie er heraufkommt? Denn er kommt nur herauf, um Israel zu verhöhnen. Und es soll geschehen, wer immer ihn erschlägt, den will der König sehr reich belohnen¹. Und er will ihm seine Tochter geben^a und will das Haus seines Vaters <von Abgaben> freimachen in Israel.
(1) w. mit großem Reichtum reich machen
(a) Kap. 18,17; Jos 15,16
- 1Sam 17,26** Da sagte David zu den Männern, die bei ihm standen: Was soll mit dem Mann geschehen, der diesen Philister da erschlägt und die Schande von Israel abwendet? Wer ist denn dieser unbeschnittene^a Philister da, der die Schlachtreihen des lebendigen Gottes^b verhöhnt?
(a) Kap. 14,6; (b) Jos 3,10; Dan 6,27; (c) 2Chr 32,17; Jes 37,23; Dan 5,23
- 1Sam 17,27** Und das Volk antwortete ihm wie vorher¹: So <und so> soll dem Mann geschehen, der ihn erschlägt.
(1) w. nach jenem Wort
- 1Sam 17,28** Und Eliab, sein ältester Brudera, hörte zu, als er mit den Männern redete. Und der Zorn Eliabs entbrannte über David^b, und er sagte: Warum bist du überhaupt hergekommen? Und wem hast du jene paar Schafe in der Wüste überlassen? Ich erkenne deine Vermessenheit wohl und die Bosheit deines Herzens; denn du bist <ja nur> hergekommen, um dem Kampf zuzusehen.
(a) 2Chr 11,18; (b) 1Mo 37,4
- 1Sam 17,29** Und David antwortete: Was habe ich denn getan? Ist es nicht der Mühe wert?
- 1Sam 17,30** Und er wandte sich von ihm ab, einem andern zu, und wiederholte die Frage; und das Volk gab ihm dieselbe Antwort wie vorher¹.
(1) w. gab ihm Antwort nach dem ersten Wort
- 1Sam 17,31** Und die Worte, die David geredet hatte, wurden bekannt. Und man meldete sie¹ Saul; und der ließ ihn holen.
(1) w. vor Saul
- 1Sam 17,32** Und David sagte zu Saul: Niemand lasse seinetwegen den Mut sinken^{1a}! Dein Knecht will hingehen und mit diesem Philister kämpfen.
(1) w. Es entfalle keinem das Herz seinetwegen!
(a) 5Mo 20,2,3
- 1Sam 17,33** Aber Saul sagte zu David: Du kannst nicht zu diesem Philister gehen, um mit ihm zu kämpfen. Denn du bist ein junger Mann, er aber ist ein Kriegsmann von seiner Jugend auf.
- 1Sam 17,34** Da sagte David zu Saul: Dein Knecht weidete die Schafe für seinen Vater. Wenn dann ein Löwe oder ein Bär kam und ein Schaf von der Herde wegtrug,
- 1Sam 17,35** so lief ich ihm nach und schlug auf ihn ein und entriß es seinem Rachen. Erhob er sich gegen mich, so ergriff ich ihn bei seinem Bart, schlug ihn und tötete ihn^a.
(a) Ri 14,5,6
- 1Sam 17,36** So hat dein Knecht den Löwen und den Bären erschlagen. Und diesem unbeschnittenen^a Philister soll es genauso ergehen wie einem von ihnen, weil er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt hat^b!
(a) Kap. 14,6; (b) 2Chr 32,17; Jes 37,23; Dan 5,23
- 1Sam 17,37** Und David fuhr fort: Der HERR, der mich aus den Klauen¹ des Löwen und aus den Klauen des Bären errettet hat, der wird mich auch aus der Hand dieses Philisters erretten^a. Und Saul sagte zu David: Geh hin, der HERR sei mit dir!^b
(1) w. aus der Hand
(a) Ps 118,6; 2Kor 1,10; (b) Kap. 20,13; Jos 1,17; Rt 2,4
- 1Sam 17,38** Und Saul legte David seine Rüstung an und setzte einen bronzenen Helm auf sein Haupt und zog ihm einen Schuppenpanzer an.
- 1Sam 17,39** Und David gürtete Sauls¹ Schwert über seine Rüstung und wollte damit gehen, denn er hatte es <noch> nie versucht. Da sagte David zu Saul: Ich kann nicht damit gehen, denn ich habe es nie versucht. Und David legte sie wieder ab².
(1) w. sein; (2) w. von sich
- 1Sam 17,40** Und er nahm seinen Stab in seine Hand und wählte fünf glatte Steine aus dem Bach¹ und tat sie in die Hirtentasche, die ihm als Schleudertasche <diente>, und <nahm> seine Schleuder in seine Hand und ging dem Philister entgegen.
(1) o. Tal; d.i. ein trockenes Bachbett
- 1Sam 17,41** Und der Philister ging und kam David immer näher, und der Mann, der den Schild trug, <ging> vor ihm her.
- 1Sam 17,42** Als aber der Philister hinschaute und David sah, verachtete er ihn^a, weil er noch jung war, und er war rötlich¹ und schön von Aussehen^b.
(1) o. braun; d.i. wie die rotbraune Erde
(a) Ps 123,4; (b) Kap. 16,12,18
- 1Sam 17,43** Und der Philister sprach zu David: Bin ich denn ein Hunda^a, daß du mit Stöcken zu mir kommst? Und der Philister fluchte David bei seinen Göttern.
(a) Kap. 24,15; 2Sam 3,8; 2Kö 8,13
- 1Sam 17,44** Der Philister sagte zu David: Komm her zu mir, daß ich dein Fleisch den Vögeln des Himmels und den Tieren des Feldes gebe!

- 1Sam 17,45** Und David antwortete dem Philister: {Du} kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Krummschwert. {Ich} aber komme zu dir mit dem Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels^a, den du verhöhnt hast.
(a) 2Chr 14,10; Ps 20,8; Spr 18,10; Hebr 11,32
- 1Sam 17,46** Heute wird der HERR dich in meine Hand ausliefern, und ich werde dich erschlagen und dir den Kopf abhauen. Und die Leichen¹ des Heeres der Philister werde ich heute noch den Vögeln des Himmels und den wilden Tieren der Erde geben^a. Und die ganze Erde soll erkennen, daß Israel einen Gott hat^b.
(1) LXX: Und deine Leichen und die Leichen
(a) 1Mo 40,19; 5Mo 28,26; Jer 19,7; (b) Jos 4,24; 1Kö 18,36.37; 2Kö 5,15
- 1Sam 17,47** Und diese ganze Versammlung soll erkennen, daß der HERR nicht durch Schwert oder Speer errettet^a. Denn des HERRN ist der Kampf^b, und er wird euch in unsere Hand geben!^c
(a) Ps 44,7.8; (b) 2Chr 20,15; (c) Jos 10,8
- 1Sam 17,48** Und es geschah, als der Philister sich aufmachte und näher an David herankam, da lief David eilends von der Schlachtreihe aus dem Philister entgegen.
- 1Sam 17,49** Und David griff mit seiner Hand in die Tasche und nahm einen Stein heraus, und er schleuderte und traf den Philister an seine Stirn. Und der Stein drang ihm in die Stirn ein, und er fiel auf sein Gesicht zur Erde.
- 1Sam 17,50** So überwand David mit der Schleuder und mit dem Stein den Philister, und er traf den Philister und tötete ihn. David aber hatte kein Schwert in der Hand^a.
(a) Ri 3,31
- 1Sam 17,51** Und David lief und trat zu dem Philister und nahm dessen Schwert, zog es aus seiner Scheide und tötete ihn <vollends> und hieb ihm den Kopf damit ab^a. Als aber die Philister sahen, daß ihr stärkster Mann¹ tot war, flohen sie^b.
(1) w. ihr Held; o. ihr Starker
(a) Kap. 21,10; 31,9; 2Sam 4,7; 23,21; (b) Hebr 11,34
- 1Sam 17,52** Und die Männer von Israel und Juda machten sich auf und erhoben das Kriegsgeschrei und jagten den Philistern nach bis zum Eingang von Gat¹ und bis an die Tore von Ekron. Und die Erschlagenen der Philister fielen auf dem Weg von Schaarajim^a bis Gat und Ekron^b.
(1) so nach LXX; Mas.T: bis zum Eingang des Tales
(a) Jos 15,36; (b) Kap. 5,10
- 1Sam 17,53** Und die Söhne Israel kehrten von der Verfolgung der Philister zurück und plünderten deren Lager^a.
(a) Kap. 19,5; 2Sam 23,10; Jer 30,16
- 1Sam 17,54** Und David nahm den Kopf des Philisters und brachte ihn nach Jerusalem; seine Waffen aber legte er in sein Zelt.
- 1Sam 17,55** Als aber Saul sah, wie David dem Philister entgegenging, sagte er zu Abner, dem Heerobersten^a: Wessen Sohn ist doch dieser junge Mann, Abner? Und Abner antwortete: So wahr du lebst^{1b}, König, ich weiß es nicht^{2!}
(1) w. so wahr deine Seele lebt; (2) w. ... König, wenn ich es erkannt habe!
(a) Kap. 14,50; (b) Kap. 1,26
- 1Sam 17,56** Und der König sagte: Frage, wessen Sohn der junge Mann ist!
- 1Sam 17,57** Als David zurückkehrte, nachdem er den Philister erschlagen hatte, nahm ihn Abner und brachte ihn vor Saul; und er hatte den Kopf des Philisters in seiner Hand.
- 1Sam 17,58** Und Saul sagte zu ihm: Wessen Sohn bist du, junger Mann? David antwortete: Der Sohn deines Knechtes Isai, des Bethlehemiters^a.
(a) V. 12
- 1Sam 18,1 Davids Freundschaft mit Jonatan - Sauls Eifersucht auf David**
Und es geschah, als er aufgehört hatte, mit Saul zu reden, verband sich die Seele Jonatans mit der Seele Davids^a; und Jonatan gewann ihn lieb wie seine eigene Seele^b.
(a) 1Mo 44,30; 2Sam 1,26; (b) Kap. 19,1; 20,8.16.17; 22,8; 23,18; Spr 18,24
- 1Sam 18,2** Und Saul nahm ihn an jenem Tag zu sich und ließ ihn nicht <wieder> in das Haus seines Vaters zurückkehren.
- 1Sam 18,3** Und Jonatan und David schlossen einen Bund, weil er ihn lieb hatte wie seine eigene Seele^a.
(a) Kap. 19,1; 20,8.16.17; 22,8; 23,18; Spr 18,24
- 1Sam 18,4** Und Jonatan zog das Oberkleid aus, das er anhatte, und gab es David, und seinen Waffenrock und sogar sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel.
- 1Sam 18,5** Und David zog <in den Kampf>. Und wohin immer Saul ihn sandte, hatte er Erfolg^a. Und Saul setzte ihn über die Kriegsleute. Und er war beliebt bei dem ganzen Volk und auch bei den Knechten Sauls¹.
(1) w. er war gut (wohlgefällig) in den Augen des ganzen Volkes und in den Augen der Knechte Sauls
(a) Kap. 3,19; 2Sam 5,10; Ri 1,19; 2Chr 17,3
- 1Sam 18,6** Und es geschah, als sie heimkamen, als David vom Sieg über den Philister zurückkehrte, zogen die Frauen aus allen Städten Israels zu Gesang und Reigen dem König Saul entgegen mit Tamburinen^a, mit Jubel und mit Triangeln¹.
(1) o. dreieckigen Harfen
(a) 2Mo 15,20
- 1Sam 18,7** Und die Frauen tanzten, sangen und riefen: Saul hat seine Tausende erschlagen und David seine Zehntausende.^a
(a) Kap. 21,12; 29,5; 2Sam 23,1

- 1Sam 18,8** Da ergrimmte Saul sehr. Und diese Sache war in seinen Augen böse^a, und er sagte: Sie haben David Zehntausende gegeben, und mir haben sie <nur> die Tausende gegeben; es <fehlt> ihm nur noch das Königtum^b.
(a) 1Mo 37,8,11; (b) Kap. 15,28
- 1Sam 18,9** Und Saul sah neidisch auf David von jenem Tag an und hinfort^a.
(a) 1Mo 31,2; Spr 27,4; Pred 4,4
- 1Sam 18,10** Und es geschah am folgenden Tag, daß ein böser Geist von Gott über Saul kam^a, und er geriet im Innern des Hauses in Raserei¹. David aber spielte <die Zither> mit seiner Hand, wie <er> täglich <zu tun pflegte>^b, und Saul hatte einen Speer in seiner Hand.
(1) o. weisagte im Innern des Hauses; d.i. prophetisch reden. Das hebr. Wort kann eine bis zur Ekstase gesteigerte Begeisterung ausdrücken.
(a) Kap. 16,14; Ri 16,20; (b) Kap. 16,23
- 1Sam 18,11** Und Saul warf¹ den Speer und dachte: Ich will David an die Wand speißen! Aber David wich ihm zweimal aus^a.
(1) LXX: zückte
(a) Kap. 19,9,10; 20,33
- 1Sam 18,12** Und Saul fürchtete sich vor David; denn der HERR war mit ihm^a. Aber von Saul war er gewichen^b.
(a) Kap. 3,19; 2Sam 5,10; Ri 1,19; 2Chr 17,3; (b) Kap. 16,14; Ri 16,20
- 1Sam 18,13** Und Saul entfernte <David> aus seiner Umgebung und setzte ihn zum Obersten über Tausend; und er zog aus und ein vor dem <Kriegs>volk her^a.
(a) 2Sam 5,2
- 1Sam 18,14** Und David hatte Erfolg auf allen seinen Wegen^a, und der HERR war mit ihm^b.
(a) Kap. 3,19; 2Sam 5,10; Ri 1,19; 2Chr 17,3; (b) 2Kö 18,7; 1Chr 18,6,13
- 1Sam 18,15** Und als Saul sah, daß <David> so großen Erfolg hatte, scheute er sich vor ihm.
- 1Sam 18,16** Aber ganz Israel und Juda hatten David lieb^a, denn er zog aus und ein vor ihnen her^b.
(a) 2Sam 5,2; (b) Est 10,3
- 1Sam 18,17** Und Saul sagte zu David: Siehe, meine älteste Tochter Merab^a will ich dir zur Frau geben^b. Sei mir nur ein tapferer Mann und führe die Kriege des HERRN^c! Saul aber dachte: Meine Hand soll nicht gegen ihn sein, sondern die Hand der Philister soll gegen ihn sein^d.
(a) Kap. 14,49; 2Sam 6,16,20; (b) Kap. 17,25; (c) Kap. 25,28; (d) 2Sam 11,15; Spr 26,24-26
- 1Sam 18,18** Und David antwortete Saul: Wer bin ich^a, und was ist meine Familie und die Sippe meines Vaters in Israel^b, daß ich des Königs Schwiegersohn werden soll?
(a) 2Sam 7,18; (b) Kap. 9,21
- 1Sam 18,19** Und es geschah zu der Zeit, als Merab, die Tochter Sauls, David gegeben werden sollte, wurde sie Adriel, dem Meholatiter^a, gegeben^b.
(a) 1Kö 4,12; (b) Ri 14,20; 2Sam 21,8
- 1Sam 18,20** Aber Michal^a, die Tochter Sauls, liebte David. Das berichtete man Saul, und es war ihm recht¹.
(1) w. die Sache war recht in seinen Augen
(a) Kap. 14,49; 2Sam 6,16,20
- 1Sam 18,21** Und Saul sagte: Ich will sie ihm geben, damit sie ihm zur Falle¹ wird und die Hand der Philister gegen ihn ist. Und Saul sagte zu David: Zum zweiten Mal sollst du heute mein Schwiegersohn werden².
(1) w. zum Stellholz <eines Vogelfängers>; (2) o. Und Saul sprach zu David ein zweites Mal: Du sollst mein Schwiegersohn werden.
- 1Sam 18,22** Und Saul befahl seinen Knechten: Redet im geheimen zu David und sagt: Siehe, der König hat Gefallen an dir, und alle seine Knechte haben dich lieb. So werde nun des Königs Schwiegersohn!
- 1Sam 18,23** Und die Knechte Sauls redeten diese Worte vor den Ohren Davids^a. David aber sagte: Ist es ein Geringes in euren Augen, des Königs Schwiegersohn zu werden? Ich bin nur ein armer und geringer Mann^b.
(a) Kap. 9,21; (b) Spr 29,5
- 1Sam 18,24** Und die Knechte Sauls berichteten es ihm und sagten: So¹ hat David geredet.
(1) w. Nach diesen Worten
- 1Sam 18,25** Da sagte Saul: So sollt ihr zu David sagen: Der König fordert keine andere Heiratsgabe^a als hundert Vorhäute der Philister, um an den Feinden des Königs Vergeltung zu üben^b. Saul aber gedachte, David durch die Hand der Philister zu Fall zu bringen^c.
(a) 1Mo 34,12; (b) Kap. 14,24; (c) Kap. 19,1
- 1Sam 18,26** Und seine Knechte berichteten David diese Worte, und es war in den Augen Davids recht, des Königs Schwiegersohn zu werden. Und noch waren die Tage nicht vollendet,
- 1Sam 18,27** da machte sich David auf und zog hin, er und seine Männer, und erschlug zweihundert Mann unter den Philistern. Und David brachte ihre Vorhäute, und man lieferte sie dem König vollzählig ab, damit er des Königs Schwiegersohn werde. Da gab Saul ihm seine Tochter Michal^a zur Frau.
(a) 2Sam 3,13,14
- 1Sam 18,28** Und Saul sah und erkannte, daß der HERR mit David war^a, daß Michal, die Tochter Sauls, ihn liebte.
(a) 1Mo 26,28
- 1Sam 18,29** Da fürchtete Saul sich noch mehr vor David. Und Saul wurde für immer¹ Davids Feind.
(1) w. alle Tage
- 1Sam 18,30** Die Obersten der Philister zogen aus. Und es geschah, sooft sie auszogen, hatte David mehr Erfolg als alle Knechte Sauls. Und sein Name wurde sehr berühmt^a.
(a) Kap. 19,8; 2Sam 7,9

1Sam 19,1 **Sauls Haß auf David - Jonatans Eintreten für David**

Saul nun redete mit seinem Sohn Jonatan und mit all seinen Knechten, daß er David töten wolle^a. Jonatan aber, der Sohn Sauls, hatte großen Gefallen an David^b.

(a) Kap. 18,25.29; 20,1; 1Mo 37,18; 2Sam 4,8; (b) Kap. 18,1

1Sam 19,2 Und Jonatan berichtete es David und sagte: Mein Vater Saul sucht dich zu töten. Nun hüte dich doch morgen und bleibe im Versteck sitzen und verbirg dich^a!

(a) Kap. 20,5.24

1Sam 19,3 Ich aber will hinausgehen und mich auf dem Feld neben meinen Vater stellen, wo du bist, und ich will mit meinem Vater über dich reden und sehen, wie es steht, und es dir berichten^a.

(a) Kap. 20,9.13.19; Spr 17,17

1Sam 19,4 Und Jonatan redete mit seinem Vater Saul Gutes von David und sagte zu ihm: Der König versündige sich nicht an seinem Knecht, an David^a! Denn er hat sich nicht an dir versündigt, und seine Taten sind dir sehr nützlich^b.

(a) 1Mo 42,22; (b) Ps 59,4; Phim 11

1Sam 19,5 Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt^a und den Philister erschlagen, und der HERR hat ganz Israel einen großen Sieg¹ verschafft^b. Du hast es gesehen und dich <darüber> gefreut. Warum willst du dich an unschuldigem Blut versündigen, daß du David ohne Ursache tötest^c?

(1) o. Rettung

(a) Kap. 22,14; Ri 12,3; (b) Kap. 11,13; 17,49-53; (c) Kap. 20,32; Ps 109,5

1Sam 19,6 Und Saul hörte auf die Stimme Jonatans^a, und Saul schwor: So wahr der HERR lebt, wenn er getötet wird!

(a) Spr 31,8.9

1Sam 19,7 Da rief Jonatan David, und Jonatan berichtete ihm alle diese Worte. Und Jonatan brachte David zu Saul, und er diente ihm wie früher^a.

(a) Kap. 18,2

1Sam 19,8 **Erneuter Mordversuch Sauls an David - Davids Flucht zu Samuel**

Und es kam wieder zum Krieg. David zog aus und kämpfte gegen die Philister und brachte ihnen eine große Niederlage bei, so daß sie vor ihm flohen^a.

(a) Kap. 18,14.30; 23,5; 1Kö 20,21

1Sam 19,9 Und ein böser Geist von dem HERRN kam über Saul^a, als er in seinem Haus saß, seinen Speer in seiner Hand^b. David aber spielte <auf der Zither>¹.

(1) w. spielte mit der Hand

(a) Kap. 16,14; (b) Kap. 22,6

1Sam 19,10 Und Saul suchte David mit dem Speer an die Wand zu spießen. Aber er wich aus vor Saul, so daß er den Speer in die Wand stieß^a. Und David floh und entrann in jener Nacht^b.

(a) Kap. 18,10.11; Ps 37,32; (b) Joh 10,33.39

1Sam 19,11 Da sandte Saul Boten in das Haus Davids, um ihn zu bewachen und ihn <dann> am Morgen zu töten^a. Aber seine Frau Michal teilte es David mit: Wenn du nicht in dieser Nacht dein Leben rettest, dann wirst du morgen umgebracht werden.

(a) Kap. 20,31; Ri 16,2; Ps 59,1

1Sam 19,12 Und Michal ließ David durchs Fenster hinab^a. Und er eilte fort, floh und entrann.

(a) Jos 2,15

1Sam 19,13 Und Michal nahm den Teraphim^{1a} und legte ihn aufs Bett und legte ein Geflecht von Ziegenhaar² an sein Kopfende und bedeckte ihn mit einem Tuch³.

(1) d.h. den Hausgötzen; (2) d.i. ein Schutz gegen Mücken; (3) o. mit der Decke

(a) 1Mo 31,19; Ri 17,5

1Sam 19,14 Und Saul sandte Boten, um David zu holen. Und sie sagte: Er ist krank^a.

(a) Jos 2,5

1Sam 19,15 Da sandte Saul noch einmal Boten, nach David zu sehen, und sagte: Bringt ihn im Bett zu mir herauf, damit ich ihn töte!

1Sam 19,16 Und die Boten kamen, und siehe, der Teraphim¹ <lag> im Bett, und das Geflecht von Ziegenhaar an seinem Kopfende.

(1) d.h. den Hausgötzen

1Sam 19,17 Da sagte Saul zu Michal: Warum hast du mich so betrogen und meinen Feind entfliehen lassen, daß er entrinnen konnte? Und Michal antwortete Saul: Er sagte zu mir: Laß mich gehen, sonst töte ich dich¹!

(1) w. warum sollte ich dich töten?

1Sam 19,18 David aber war geflohen und hatte sich gerettet^a. Und er kam zu Samuel nach Rama und berichtete ihm alles, was Saul ihm angetan hatte. Dann ging er mit Samuel, und sie wohnten in Najot^b.

(a) Kap. 21,11; (b) Kap. 1,19; 20,1

1Sam 19,19 Und es wurde Saul berichtet: Siehe, David ist in Najot¹ in Rama.

(1) d.h. Wohnungen; vielleicht die Wohnungen der Prophetenschüler; vgl. V.20

1Sam 19,20 Da sandte Saul Boten, um David zu holen. Als sie aber die Schar¹ der Propheten, die weissagten², sahen und Samuel dabeistehen, wie er sie leitete, kam der Geist Gottes über die Boten Sauls, und auch sie weissagten^{3a}.

(1) so nach LXX, syr. und aram. Üs. Das hebr. Wort ist unverständlich.; (2) d.i. prophetische Ergriffenheit o. Verzückung; vgl. Kap.18,10.

(a) Kap. 10,5.6; 4Mo 11,25

- 1Sam 19,21** Und man berichtete es Saul, und er sandte andere Boten, und auch die weissagten¹. Und Saul sandte zum dritten Mal Boten, und auch sie weissagten².
(1) d.i. prophetische Ergriffenheit o. Verzückung; vgl. Kap. 18,10.
- 1Sam 19,22** Da ging auch er nach Rama und kam an die große Zisterne, die in Sechu ist. Und er fragte: Wo sind Samuel und David? Man antwortete <ihm>: Siehe, in Najot in Rama.
- 1Sam 19,23** Und er ging von dort¹ nach Najot in Rama. Und auch über ihn kam der Geist Gottes, und er ging daher und weissagte², bis er in Najot in Rama ankam.
(1) d.i. prophetische Ergriffenheit o. Verzückung; vgl. Kap. 18,10.; (2) so nach LXX
- 1Sam 19,24** Und auch er zog seine Oberkleider aus, und auch er weissagte¹ vor Samuel, und er fiel hin <und lag> nackt² <da>^a den ganzen Tag und die ganze Nacht. Daher sagt man: Ist auch Saul unter den Propheten³?^b
(1) d.i. prophetische Ergriffenheit o. Verzückung; vgl. Kap. 18,10.; (2) d.h. im Unterkleid; (3) o. unter den Verzückten
(a) Jes 20,2; (b) Kap. 10,10.11
- 1Sam 20,1 David und Jonatan - Sauls bleibende Mordabsichten - Davids endgültige Flucht**
Und David floh von Najot in Rama^a. Und er kam und sagte vor Jonatan: Was habe ich getan? Was ist meine Schuld, und was ist mein Vergehen¹ gegen deinen Vater, daß er mir nach dem Leben trachtet^b?
(1) w. Sünde
(a) Kap. 19,18; (b) V. 32; Kap. 19,1; 24,12; 26,18
- 1Sam 20,2** Und er antwortete ihm: Das sei ferne¹! Du sollst nicht sterben. Siehe, mein Vater tut nichts, weder Großes noch Kleines, ohne daß er mir etwas davon sagt². Warum sollte mein Vater diese Sache vor mir verbergen? Es ist nicht so.
(1) w. etwas Entweihetes; (2) w. weder eine große Sache noch eine kleine Sache, ohne daß er mein Ohr öffnet
- 1Sam 20,3** David aber schwor dazu und sprach: Dein Vater hat wohl erkannt, daß ich Gunst in deinen Augen gefunden habe, darum denkt er: Jonatan soll das nicht erkennen, damit er nicht bekümmert ist. Jedoch, so wahr der HERR lebt und so wahr du lebst^a: Nur ein Schritt ist zwischen mir und dem Tod^b!
(a) Kap. 1,26; Jer 4,2; (b) Kap. 27,1; 2Kor 1,9.10
- 1Sam 20,4** Und Jonatan sagte zu David: Was du begehrt, das will ich für dich tun¹.
(1) o. Was begehrt du? Das will ich dir tun.
- 1Sam 20,5** Und David entgegnete Jonatan: Siehe, morgen ist Neumond^a, da sollte ich eigentlich mit dem König zu Tisch sitzen. Laß mich gehen, daß ich mich auf dem Feld verberge bis zum Abend des dritten Tages^{1b}!
(1) w. bis zum dritten Abend; andere üs. mit Textänderung: bis zum Abend; o. ein drittes Mal verbergen bis zum Abend
(a) V. 18.24; 4Mo 10,10; 2Kö 4,23; (b) Kap. 19,2
- 1Sam 20,6** Wenn dein Vater mich dann vermissen sollte, so sage: David hat es sich dringend von mir erbeten, nach Bethlehem, seiner Stadt^a, laufen <zu dürfen>; denn dort ist das Jahresopfer¹ für die ganze Familie².^b
(1) w. Schlachtopfer der Tage; (2) o. Sippe
(a) Lk 2,4; (b) Kap. 9,12
- 1Sam 20,7** Wenn er dann sagt: «Es ist recht», so steht es gut um deinen Knecht. Ergrimmt er aber, so erkenne, daß Böses bei ihm beschlossen ist.
- 1Sam 20,8** Erweise denn nun Gnade an deinem Knecht, denn du hast mich mit dir in den Bund des HERRN treten lassen^a! Wenn aber eine Schuld bei mir vorliegt, so töte {du} mich^b! Denn warum willst du mich zu deinem Vater bringen?
(a) Kap. 18,3; (b) 2Sam 14,32
- 1Sam 20,9** Jonatan antwortete: Das sei fern von dir¹! Denn wenn ich sicher erkannt habe, daß es bei meinem Vater beschlossen ist, Böses über dich zu bringen², sollte ich es dir dann nicht berichten^a?
(1) w. Das sei dir etwas Entweihetes!; (2) w. Böses (o. Unheil) soll über dich kommen
(a) Kap. 19,3
- 1Sam 20,10** Und David sagte zu Jonatan: Wer soll es mir berichten, wenn dein Vater dir eine harte Antwort gibt?
- 1Sam 20,11** Jonatan sagte zu David: Komm, laß uns aufs Feld hinausgehen! Und sie gingen beide hinaus aufs Feld.
- 1Sam 20,12** Und Jonatan sagte zu David: Der HERR, der Gott Israels, <ist Zeuge>, daß ich meinen Vater morgen <oder> übermorgen um diese Zeit¹ ausforsche. Und siehe, <steht es> gut um David, und ich sende dann nicht zu dir und enthülle es deinem Ohr²,
(1) w. um diese Zeit morgen <oder am> dritten <Tag>; (2) o. Beim HERRN, dem Gott Israels: Wenn ich meinen Vater morgen <oder> übermorgen um diese Zeit ausforsche: «Sicher steht es gut um David?» und ich es dann nicht zu dir sende und es deinem Ohr enthülle
- 1Sam 20,13** dann tue der HERR dem Jonatan <das an> und füge so hinzu^{1a}! Wenn es aber meinem Vater gefällt, Böses über dich <zu bringen>, dann werde ich es deinem Ohr enthüllen und dich ziehen lassen, daß du in Frieden weggehen kannst. Und der HERR sei mit dir^b, wie er mit meinem Vater gewesen ist^c!
(1) d.i. eine Schwurformel
(a) Kap. 3,17; (b) Kap. 17,37; 1Chr 22,11.16; (c) Kap. 10,7
- 1Sam 20,14** Und nicht nur solange ich noch lebe, und nicht nur an mir erweise die Gnade des HERRN, daß ich nicht sterbe,
1Sam 20,15 sondern auch meinem Haus entziehe niemals deine Gnade, auch dann nicht, wenn der HERR die Feinde Davids Mann für Mann vom Erdboden vertilgen wird^a!
(a) 1Mo 40,14; 2Sam 9,1-7
- 1Sam 20,16** Da schloß Jonatan mit dem Haus Davids <einen Bund> <und sprach>: Der HERR fordere es von der Hand der Feinde Davids^a!
(a) Kap. 25,26.29; Jos 22,23

- 1Sam 20,17** Und Jonatan ließ nun auch David bei seiner Liebe zu ihm schwören^a. Denn er liebte ihn, wie er seine <eigene> Seele¹ liebte.^b
 (1) o. sein Leben
 (a) Kap. 24,23; (b) Kap. 18,1.3; Spr 17,17
- 1Sam 20,18** Und Jonatan sagte zu ihm: Morgen ist Neumond. Da wird man dich vermissen, wenn dein Platz leer bleibt.
- 1Sam 20,19** Am dritten Tag aber steig schnell herunter! Du aber komm an den Ort, wo du dich am Tag der Tat^a verborgen hattest, und setz dich neben den Steinhäufen¹!
 (1) o. Stein Asel
 (a) Kap. 19,1-3
- 1Sam 20,20** Ich aber werde drei Pfeile nach seiner Seite abschießen, als ob ich nach einem Ziel schießen würde.
- 1Sam 20,21** Und siehe, ich werde den Jungen hinschicken: Geh hin, such die Pfeile! Wenn ich ausdrücklich zu dem Jungen sage: Siehe, die Pfeile sind von dir herwärts, hole sie! - so komm! Denn es steht gut um dich, und es besteht keine Gefahr¹, so wahr der HERR lebt.
 (1) w. es liegt nichts vor
- 1Sam 20,22** Wenn ich aber so zu dem jungen Mann sage: Siehe, die Pfeile sind von dir hinwärts! - so geh! Denn der HERR schickt dich weg.
- 1Sam 20,23** Das Wort aber, das wir miteinander geredet haben, ich und du, siehe, der HERR ist <Zeuge> zwischen mir und dir auf ewig.^a
 (a) V. 42
- 1Sam 20,24** Und David verbarg sich auf dem Feld. Und als es Neumond wurde, setzte sich der König zu Tisch, um zu essen.
- 1Sam 20,25** Und der König setzte sich auf seinen Platz wie vorher¹, auf den Platz an der Wand. Als nun Jonatan sich erhob, saß <nur noch> Abner an der Seite Sauls². Der Platz Davids blieb leer.
 (1) w. wie das eine Mal so das andere Mal; (2) LXX: Und Jonatan saß ihm gegenüber, und Abner setzte sich an die Seite Sauls.
- 1Sam 20,26** Saul aber sagte nichts an diesem Tag, denn er dachte: Es ist ihm etwas widerfahren. Er ist nicht rein, gewiß, er ist nicht rein^a.
 (a) 3Mo 7,20
- 1Sam 20,27** Und es geschah am anderen Tag des Neumonds, dem zweiten, als der Platz Davids wieder leer blieb, da sagte Saul zu seinem Sohn Jonatan: Warum ist der Sohn Isais gestern und heute nicht zum Essen gekommen?
- 1Sam 20,28** Jonatan antwortete Saul: David hat es sich dringend von mir erbeten, nach Bethlehem <gehen zu dürfen>,
1Sam 20,29 und sagte: Laß mich doch gehen! Denn wir haben ein Familienopfer^{1a} in der Stadt, und mein Bruder selbst hat es mir geboten. Und nun, wenn ich Gunst in deinen Augen gefunden habe, so laß mich doch gehen², daß ich meine Brüder sehe! Darum ist er nicht an den Tisch des Königs gekommen.
 (1) w. ein Schlachtopfer der Sippe; (2) w. entschlüpfen
 (a) Kap. 16,2
- 1Sam 20,30** Da entbrannte der Zorn Sauls über Jonatan, und er sagte zu ihm: Du Sohn einer entarteten <Mutter>¹! Ich habe wohl erkannt, daß du den Sohn Isais erkoren hast, dir und deiner Mutter, die dich geboren hat, zur Schande².
 (1) w. Sohn <verkehrter> Zucht; o. gekrümmter Widerspenstigkeit; LXX: Sohn widerspenstiger Mädchen; (2) w. zur Schande der Blöße deiner Mutter
- 1Sam 20,31** Denn all die Tage, die der Sohn Isais auf Erden lebt, wirst weder du noch deine Königsherrschaft Bestand haben. Und nun schicke hin und laß ihn zu mir bringen, denn er ist ein Kind des Todes^a!
 (a) Kap. 19,11
- 1Sam 20,32** Und Jonatan antwortete seinem Vater Saul und sprach zu ihm: Warum soll er sterben? Was hat er getan?^a
 (a) V. 1; Kap. 19,5.6; Mt 27,23
- 1Sam 20,33** Da schleuderte¹ Saul den Speer nach ihm, um ihn zu durchbohren^a. Und Jonatan erkannte, daß es bei seinem Vater fest beschlossen war, David zu töten^b.
 (1) LXX: zückte
 (a) Kap. 18,11; (b) 1Kö 11,40
- 1Sam 20,34** Jonatan stand vom Tisch in glühendem Zorn auf und aß am zweiten Tag des Neumonds keine Speise. Denn er war bekümmert um David, weil sein Vater ihn¹ beschimpft hatte².
 (1) d.i. David; (2) o. Schmach angetan hatte
- 1Sam 20,35** Und es geschah am Morgen, da ging Jonatan aufs Feld hinaus, an den Ort, den er mit David verabredet hatte; und ein kleiner Junge¹ war mit ihm.
 (1) o. ein junger Knecht
- 1Sam 20,36** Und er sagte zu seinem Jungen: Lauf und such die Pfeile, die ich abschieße! Während der Junge hinlief, schoß er den Pfeil über ihn hinaus.
- 1Sam 20,37** Und als der Junge an die Stelle kam, wohin Jonatan den Pfeil abgeschossen hatte, rief Jonatan dem Jungen nach und sprach: Liegt der Pfeil nicht noch jenseits von dir?
- 1Sam 20,38** Und Jonatan rief hinter dem Jungen her: Schnell, eile und bleib nicht stehen! Und der Junge Jonatans hob den Pfeil auf und brachte <ihn>¹ zu seinem Herrn.
 (1) so nach LXX, syr. und lat. Üs; Mas.T: kam
- 1Sam 20,39** Der Junge aber wußte von nichts; nur Jonatan und David wußten um die Sache.
- 1Sam 20,40** Und Jonatan gab dem Jungen, den er bei sich hatte, seine Waffen und sagte zu ihm: Geh, bring sie in die Stadt!

1Sam 20,41 Als der Junge weggegangen war, stand David hinter dem Steinhaufen¹ auf und fiel auf sein Gesicht zur Erde und beugte sich dreimal niedera. Und sie küßten einander und weinten miteinander^b, David aber am allermeisten².

(1) so nach LXX; Mas.T: von der Südseite; (2) w. bis David <sein Weinen> groß machte. Der Schluß von V.41 läßt sich auch mit V.42 verbinden: Noch weinte David heftig, da sagte Jonatan

(a) Kap. 24,9; 1Mo 42,6; 2Sam 1,2; 1Kö 1,16,23; (b) 1Mo 33,4; Apg 20,37

1Sam 20,42 Und Jonatan sagte zu David: Geh hin in Frieden!^a Was wir beide im Namen des HERRN geschworen haben, <dafür> wird der HERR zwischen mir und dir und zwischen meinen Nachkommen und deinen Nachkommen¹ auf ewig <Zeuge> sein^{2b}.

(1) w. zwischen meinem Samen und deinem Samen; (2) o. ... geschworen haben: Der HERR sei zwischen dir und mir ..., das <gilt> für ewig!

(a) Kap. 1,17; (b) V. 23; Kap. 24,23

1Sam 21,1 Und David¹ machte sich auf und ging weg. Jonatan aber ging <zurück> in die Stadt^a.

(1) w. er

(a) Kap. 23,18

1Sam 21,2 Hilfe für David bei den Priestern von Nob

Und David kam nach Nob^a, zum Priester Ahimelech. Und Ahimelech kam David aufgeregt entgegen und sagte zu ihm: Warum kommst du allein, und niemand ist bei dir?

(a) Kap. 22,9,19; Neh 11,32; Jes 10,32

1Sam 21,3 Und David antwortete dem Priester Ahimelech: Der König hat mir eine Sache geboten und sagte zu mir: Niemand soll irgend etwas von der Sache wissen, in der ich dich sende und die ich dir geboten habe. Die Leute¹ aber habe ich an den und den Ort beschieden.

(1) w. Knechte; o. Knaben

1Sam 21,4 Und nun, was hast du zur Hand? Gib <mir> fünf Brote in meine Hand oder was sich <sonst> vorfindet!

1Sam 21,5 Und der Priester antwortete David und sagte: Ich habe kein gewöhnliches Brot zur Hand, sondern nur heiliges Brot ist da^a. Wenn sich nur die Leute¹ der Frau enthalten haben^b!

(1) w. Knechte; o. Knaben

(a) 2Mo 25,30; (b) 2Mo 19,15

1Sam 21,6 David antwortete dem Priester und sagte zu ihm: ¹Ja, denn eine Frau ist uns seit gestern und vorgestern, als ich auszog, versagt <gewesen>. Und die Leiber² der Leute³ sind heilig. War das <noch> ein gewöhnliches Unternehmen, wieviel mehr werden sie heute an ihrem Leib⁴ heilig sein⁵!

(1) w. Knechte; o. Knaben; (2) o. Ja, denn eine Frau ist uns <schon> seit gestern und vorgestern versagt. Als ich auszog, da waren die Leiber der Leute heilig. Ist dies nun <auch> ein gewöhnliches Unternehmen, so ist es doch heute durch die Leiber geheiligt.; (3) o. Kleider; o. Waffen; w. Gefäße; (4) o. an der Kleidung; o. an der Waffe; w. am Gefäß

1Sam 21,7 Da gab ihm der Priester von dem heiligen Brot^{1a}. Denn dort war kein anderes Brot als nur das Schaubrot, das vor dem HERRN nur weggenommen wird², wenn frisches Brot hingelegt wird an dem Tag, da man es wegnimmt^b.

(1) w. gab ihm der Priester Heiliges; (2) w. die ... weggenommen werden

(a) Kap. 22,10; Mt 12,3,4; (b) 3Mo 22,10; 24,5-9

1Sam 21,8 - Es war aber dort an jenem Tag ein Mann von den Knechten Sauls, eingeschlossen vor dem HERRN, mit Namen Doeg^a, der Edomiter; er war Aufseher über die Hirten Sauls. -

(a) Kap. 22,9,22

1Sam 21,9 Und David sagte zu Ahimelech: Ist nicht hier unter deiner Hand ein Speer oder ein Schwert? Denn ich habe mein Schwert und meine Waffen nicht mit mir genommen¹, weil die Sache² des Königs dringend war.

(1) w. in meine Hand genommen; (2) o. der Befehl

1Sam 21,10 Und der Priester sagte: Das Schwert des Philisters Goliath, den du im Terebinthental erschlagen hast^a, siehe, es ist in ein Oberkleid gewickelt hinter dem Ephod¹. Wenn du dir das nehmen willst, so nimm es! Denn außer diesem ist kein anderes da. Und David erwiderte: Seinesgleichen gibt es nicht. Gib es mir^b!

(1) d.i. ein Priesterschurz

(a) Kap. 17,2,51,54; (b) Kap. 22,10

1Sam 21,11 Davids Flucht nach Gat und nach Juda

Und David machte sich auf und floh an diesem Tag vor Saul^a und kam zu Achisch, dem König von Gat^b.

(a) Kap. 19,18; (b) Kap. 27,1,2; Ps 56,1

1Sam 21,12 Und die Knechte des Achisch sagten zu ihm: Ist das nicht David, der König des Landes? Haben sie nicht von ihm bei Reigentänzen gesungen: Saul hat seine Tausende erschlagen, David aber seine Zehntausende?^a

(a) Kap. 18,7

1Sam 21,13 David nahm sich diese Worte zu Herzen und fürchtete sich sehr vor Achisch^a, dem König von Gat.

(a) Spr 29,25; Jes 51,12,13

1Sam 21,14 Und er stellte sich wahnsinnig vor ihren Augen und tobte¹ unter ihren Händen, und er kitzelte² an die Flügel des Tores und ließ seinen Speichel in seinen Bart fließen^a.

(1) w. er verstellte seinen Verstand vor ihren Augen und tat unsinnig; (2) LXX: er trommelte

(a) Ps 34,1

1Sam 21,15 Da sagte Achisch zu seinen Knechten: Siehe, ihr seht, daß der Mann wahnsinnig¹ ist. Warum bringt ihr ihn zu mir?

(1) hebr. meshugga

1Sam 21,16 Fehlt es mir an Wahnsinnigen, daß ihr diesen hergebracht habt, bei mir zu toben? Sollte der in mein Haus kommen^a?

(a) Ps 34,1

- 1Sam 22,1** Und David ging von dort weg und entkam in die Höhle Adullam^a. Und als seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters das hörten, kamen sie zu ihm dorthin herab.
(a) Kap. 24,4; 1Mo 38,1; Jos 15,35; 2Sam 23,13; 1Chr 11,15; Ps 57,1
- 1Sam 22,2** Und es sammelten sich um ihn lauter Bedrängte¹ und solche, die verschuldet waren², und andere mit erbittertem Gemüt³. Und er wurde ihr Anführer^a. Und es waren bei ihm etwa vierhundert Mann^b.
(1) w. jeder Mann der Bedrängnis; (2) w. jeder, der einen Gläubiger hatte; (3) o. mit grimmigem Gemüt; w. jeder Mann mit bitterer Seele
(a) Ps 72,12-14; (b) Kap. 23,13; 25,13; 30,24
- 1Sam 22,3** Und David ging von da nach Mizpe in Moab und sagte zum König von Moab: Laß doch meinen Vater und meine Mutter bei euch wohnen¹, bis ich erkannt habe, was Gott mit mir tun wird^a!
(1) so nach syr. und lat. Üs; Mas.T: mit euch ausziehen; o. hinausziehen <und> bei euch <bleiben>
(a) 2Mo 20,12; Joh 19,27
- 1Sam 22,4** Und er brachte sie vor den König von Moab, und sie wohnten bei ihm, solange¹ David auf der Bergfeste war^a.
(1) w. alle Tage, die
(a) Kap. 24,23; 1Chr 11,16
- 1Sam 22,5** Und der Prophet Gad^a sagte zu David: Bleib nicht auf der Bergfeste! Geh hin und begib dich in das Land Juda! Und David ging weg und kam nach Jaar-Heret¹.
(1) d.h. in den Wald Heret
(a) 2Sam 24,11; 1Chr 21,9
- 1Sam 22,6** **Sauls Rache an den Priestern von Nob**
Und Saul hörte, daß David und die Männer, die bei ihm waren, entdeckt¹ worden seien. Saul aber saß in Gibeaa unter der Tamariske² auf der Höhe, seinen Speer in der Hand^b, und alle seine Knechte standen bei ihm.
(1) w. erkannt; (2) d.i. ein hoher, weit sichtbarer Baum
(a) Kap. 14,2; (b) Kap. 19,9
- 1Sam 22,7** Da sagte Saul zu seinen Knechten, die um ihn standen: Hört doch, ihr Benjaminer! Wird der Sohn Isais euch allen auch Felder und Weinberge geben, euch alle zu Anführern über Tausend und zu Anführern über Hundert machen^a,
(a) Kap. 8,11-14
- 1Sam 22,8** daß ihr euch alle gegen mich verschworen habt? Und da ist keiner, der es meinem Ohr eröffnet, daß mein Sohn einen Bund mit dem Sohn Isais geschlossen hat^a, und keiner ist unter euch, der sich um mich grämt und es meinem Ohr eröffnet hätte, daß mein Sohn meinen Knecht als Verräter¹ gegen mich aufgewiegelt hat^b, wie es heute <offenkundig> ist!
(1) w. als einen, der im Hinterhalt lauert
(a) Kap. 18,3; 2Kö 6,11
- 1Sam 22,9** Da antwortete der Edomiter Doeg, der bei den Knechten Sauls stand^a, und sagte: Ich sah den Sohn Isais, wie er nach Nob kam zu Ahimelech, dem Sohn Ahitubs^b.
(a) Kap. 21,8; (b) Kap. 14,3; 21,2; Ps 52,1,2
- 1Sam 22,10** Der befragte den HERRN für ihn und gab ihm Verpflegung, und das Schwert des Philisters Goliat gab er ihm auch^a.
(a) Kap. 21,7,10
- 1Sam 22,11** Da sandte der König hin und ließ den Priester Ahimelech, den Sohn Ahitubs, rufen sowie das ganze Haus seines Vaters, <alle> Priester in Nob. Und sie kamen alle zum König.
- 1Sam 22,12** Und Saul sagte: Höre doch, Sohn Ahitubs! Er antwortete: Hier bin ich, mein Herr!
- 1Sam 22,13** Und Saul sagte zu ihm: Warum habt ihr euch gegen mich verschworen, du und der Sohn Isais, daß du ihm Brot und ein Schwert gegeben und Gott für ihn befragt hast, damit er als Verräter an mir auftreten kann, wie es heute <offenkundig> ist?
- 1Sam 22,14** Ahimelech antwortete dem König und sprach: Wer unter all deinen Knechten ist wie David: treu^a, Schwiegersohn des Königs, dazu Anführer¹ deiner Leibwache und geehrt in deinem Haus?
(1) so nach LXX; Mas.T: und er hat Zutritt zu; o. kehrt ein bei
(a) Kap. 19,4,5
- 1Sam 22,15** Habe ich erst heute angefangen, Gott für ihn zu befragen? Das sei fern von mir¹! Der König lege solches seinem Knecht nicht zur Last, <auch nicht> dem ganzen Haus meines Vaters! Denn dein Knecht hat von alldem nichts gewußt, weder Kleines noch Großes.
(1) w. Das sei mir etwas Entweihetes!
- 1Sam 22,16** Aber der König sagte: Sterben mußt du, Ahimelech, du und das ganze Haus deines Vaters^a!
(a) 5Mo 24,16
- 1Sam 22,17** Und der König sagte zu den Leibwächern¹, die um ihn standen: Tretet her² und tötet die Priester des HERRN, weil auch ihre Hand mit David ist und weil sie wußten³, daß er auf der Flucht war und es mir nicht zu Ohren gebracht haben. Aber die Knechte des Königs wollten ihre Hand nicht an die Priester des HERRN legen, um sie niederzumachen^{4a}.
(1) w. zu den Läufern; (2) o. Stellt euch um sie herum; (3) o. erkannt hatten; (4) w. um über sie herzufallen
(a) 2Mo 1,17
- 1Sam 22,18** Da sprach der König zu Doeg: Tritt du heran und mache die Priester nieder¹! Und Doeg, der Edomiter, trat heran und {er} machte die Priester nieder, und er tötete an diesem Tag 85 Mann, die das leinene Ephod² trugen^a.
(1) w. und fall über die Priester her; (2) d.i. ein Priesterschurz
(a) Kap. 2,33

- 1Sam 22,19** Und Nob, die Stadt der Priester, schlug er mit der Schärfe des Schwertes, Mann und Frau, Kind und Säugling, Rind und Esel und Schafe, mit der Schärfe des Schwertes^a.
(a) Kap. 15,3
- 1Sam 22,20** Und es entkam ein Sohn Ahimelechs, des Sohnes Ahitubs, mit Namen Abjatar^a, und floh zu David^{1b}.
(1) w. David hinterher
(a) 2Sam 15,24; 1Kö 2,26; 1Chr 18,16; (b) Kap. 23,6
- 1Sam 22,21** Abjatar berichtete David, daß Saul die Priester des HERRN umgebracht habe!
- 1Sam 22,22** Da sagte David zu Abjatar: Ich wußte <schon> an jenem Tag, weil der Edomiter Doeg dort war, daß er es Saul sicher berichten würde^a. {Ich} bin schuldig am Tod aller aus dem Haus¹ deines Vaters.
(1) w. an allen Seelen des Hauses
(a) Kap. 21,8
- 1Sam 22,23** Bleibe bei mir, fürchte dich nicht!^a Denn wer nach meinem Leben¹ trachtet, trachtet auch nach deinem. Bei mir bist du in Sicherheit^b.
(1) o. nach meiner Seele
(a) Kap. 23,17; 2Sam 9,7; (b) Joh 17,12
- 1Sam 23,1 David rettet Keila - Seine Flucht in die Wüste Sif - Letzte Begegnung mit Jonatan**
Und man berichtete David: Siehe, die Philister kämpfen gegen Keila^a und plündern die Tennen.
(a) Jos 15,44; Neh 3,17.18
- 1Sam 23,2** Da befragte David den HERRN^a und sagte: Soll ich hinziehen und diese Philister schlagen^b? Und der HERR sprach zu David: Zieh hin und schlage die Philister und rette Keila!
(a) Kap. 10,22; (b) Kap. 14,37
- 1Sam 23,3** Aber die Männer Davids sagten zu ihm: Siehe, wir fürchten uns <schon> hier in Juda, und wie sollten wir gar nach Keila gegen die Schlachtreihen der Philister ziehen?
- 1Sam 23,4** Da befragte David wieder den HERRN^a, und der HERR antwortete ihm und sprach: Mach dich auf und zieh nach Keila hinab! Denn ich will die Philister in deine Hand geben^b.
(a) Kap. 10,22; (b) Kap. 30,8; Ri 7,9; 1Chr 14,10
- 1Sam 23,5** Und David zog mit seinen Männern nach Keila und kämpfte gegen die Philister und trieb ihr Vieh weg und brachte ihnen eine große Niederlage bei^a. Und so rettete David die Bewohner von Keila. -
(a) Kap. 19,8
- 1Sam 23,6** Es geschah aber, als Abjatar, der Sohn Ahimelechs, zu David nach Keila floh^a, kam er hinab mit einem Ephod¹ in seiner Hand^b.
(1) d.i. ein Priesterschurz
(a) Kap. 22,20; (b) 2Mo 28,6
- 1Sam 23,7** Und es wurde Saul berichtet, daß David nach Keila gekommen sei. Da dachte Saul: Gott hat ihn verworfen <und> in meine Hand <gegeben>. Denn er hat sich selbst eingeschlossen¹, indem er in eine Stadt mit Toren und Riegeln gekommen ist^a.
(1) o. Gott hat ihn verworfen, in meine Hand hat er sich sogar eingeschlossen. LXX u. aram. Üs: Gott hat ihn in meine Hand verkauft, denn er
(a) Ps 71,11
- 1Sam 23,8** Und Saul rief alles Volk zum Kampf auf, um nach Keila hinabzuziehen, damit sie David und seine Männer belagerten.
- 1Sam 23,9** Und als David erkannte, daß Saul Böses gegen ihn schmiedete, da sagte er zu dem Priester Abjatar: Bring das Ephod¹ her!
(1) d.i. ein Priesterschurz
(a) Kap. 10,22
- 1Sam 23,10** Und David sprach: HERR, Gott Israels! Dein Knecht hat als gewiß gehört, daß Saul danach trachtet, nach Keila zu kommen, um die Stadt um meinetwillen zu verderben.
- 1Sam 23,11** Werden die Bürger von Keila mich in seine Hand ausliefern? Wird Saul herabziehen, wie dein Knecht gehört hat? HERR, Gott Israels, laß es doch deinen Knecht wissen! Und der HERR sprach: Er wird herabkommen.
- 1Sam 23,12** Und David fragte <weiter>: Werden die Bürger¹ von Keila mich und meine Männer in die Hand Sauls ausliefern^a? Der HERR sprach: Sie werden <dich> ausliefern^b.
(1) w. die <Grund>besitzer
(a) Ps 143,8; (b) Jer 11,18
- 1Sam 23,13** Da machten David und seine Männer sich auf, etwa sechshundert Mann^a, und sie zogen aus Keila fort und streiften umher, von einem Ort zum anderen¹. Und es wurde Saul berichtet, daß David aus Keila entkommen sei. Da ließ er davon ab, <gegen ihn> auszuziehen^b.
(1) w. wo sie umherstreifen konnten
(a) Kap. 22,2; (b) Hi 5,12; Ps 34,5
- 1Sam 23,14** Und David blieb in der Wüste auf den Bergfesten, und er blieb im Gebirge in der Wüste Sif^a. Und Saul suchte ihn alle Tage, aber Gott gab ihn nicht in seine Hand^b.
(a) Jos 15,55; (b) Ps 37,32.33
- 1Sam 23,15** Und David sah, daß Saul ausgezogen war, um ihm nach dem Leben zu trachten. Und David war in Horescha in der Wüste Sif.
- 1Sam 23,16** Da machte sich Jonatan, der Sohn Sauls, auf und ging zu David nach Horescha und stärkte seine Hand in Gotta^a.
(a) Kap. 30,6; Eph 6,10

1Sam 23,17 Und er sagte zu ihm: Fürchte dich nicht!^a Denn die Hand meines Vaters Saul wird dich nicht finden^b. {Du} wirst König über Israel werden, und {ich} werde der Zweite nach dir sein. Und auch mein Vater Saul hat erkannt, <daß> es so <ist>^c.

(a) Kap. 22,23; (b) Jes 35,3,4; (c) Kap. 24,21; 25,30

1Sam 23,18 Und beide schlossen einen Bund vor dem HERRN^a. David blieb in Horescha, Jonatan aber kehrte nach Hause zurück^b.

(a) Kap. 18,3; 20,16,42; (b) Kap. 21,1

1Sam 23,19 Erneute Verfolgung Davids durch Saul - Davids Flucht in die Wüste Maon

Aber die Sifiter zogen zu Saul nach Gibeon hinauf und sagten: Hält David sich nicht bei uns auf den Bergfesten verborgen, in Horescha, auf dem Hügel Hachila, der südlich¹ von Jeschimon <liegt>^a?

(1) w. rechts

(a) Kap. 26,1,3; Ps 54,1,2

1Sam 23,20 Und nun, o König, wenn du geneigt bist herabzukommen, so komm herab¹! Und an uns ist es, ihn in die Hand des Königs auszuliefern.

(1) w. Und nun gemäß allem Verlangen deiner Seele herabzukommen, o König, komm herab!

1Sam 23,21 Und Saul entgegnete: Gesegnet seid ihr vom HERRN^{1a}, daß ihr Mitleid mit mir gehabt habt!

(1) w. Seid dem HERRN gesegnet!; d.i. eine Dankesformel

(a) Kap. 15,13

1Sam 23,22 Geht hin, vergewissert euch noch mehr und erkundet¹ und paßt <genau> auf, an welchem Ort sein Fuß <weilt> und wer ihn dort gesehen hat^a! Denn man hat mir gesagt, daß er sehr listig ist.

(1) w. erkennt

(a) 2Sam 17,9

1Sam 23,23 Und beobachtet und erkundet¹ alle Schlupfwinkel, in denen er sich versteckt hält, und kommt mit sicherer Kunde wieder zu mir zurück! So werde ich mit euch gehen. Und es soll geschehen, wenn er im Land ist, dann will ich ihn aufspüren unter allen Tausendschaften Judas^a!

(1) w. erkennt

(a) 1Kö 18,10; 2Kö 6,13

1Sam 23,24 Und sie machten sich auf und gingen vor Saul her nach Sif. David aber und seine Männer waren in der Wüste Maon^a, in der Steppe, südlich¹ von Jeschimon.

(1) w. rechts

(a) Kap. 25,2; Jos 15,55

1Sam 23,25 Saul und seine Männer zogen hin, um ihn zu suchen. Und man berichtete es David, und er ging zum Felsen¹ hinab und blieb in der Wüste Maon. Als Saul das hörte, jagte er David nach in die Wüste Maon.

(1) d.h. vielleicht: er ging zu seinem Versteck

1Sam 23,26 Saul ging auf der einen Seite des Berges, David aber und seine Männer auf der anderen Seite des Berges. Und es geschah, als David sich beeilte¹, Saul zu entkommen, während Saul und seine Männer <gerade> David und seine Männer umringen wollten, um sie zu fangen^a,

(1) o. ängstlich bemüht war

(a) Ps 17,9,11

1Sam 23,27 kam ein Bote zu Saul und sagte: Eile und komm! Denn die Philister sind ins Land eingefallen.

1Sam 23,28 Da kehrte Saul um von der Verfolgung Davids und zog den Philistern entgegen^a. Daher nennt man jenen Ort: Sela-Machlekot^{1b}.

(1) d.h. Fels der Trennung

(a) Kap. 24,2; (b) Ps 124,7

1Sam 24,1 Davids Großmut gegenüber Saul in der Höhle En-Gedi

Und David zog von dort hinauf und blieb auf den Bergfesten von En-Gedi^a.

(a) Jos 15,62

1Sam 24,2 Und es geschah, als Saul von der Verfolgung der Philister zurückgekehrt war^a, berichtete man ihm: Siehe, David ist in der Wüste En-Gedi.

(a) Kap. 23,28

1Sam 24,3 Und Saul nahm dreitausend auserlesene Männer aus ganz Israel und zog hin, um David und seine Männer^a in Richtung auf die Steinbockfelsen zu suchen^b.

(a) Kap. 13,2; (b) Kap. 26,2

1Sam 24,4 Und er kam zu den Schafhürden am Weg, wo eine Höhle war, und Saul ging hinein, um seine Füße zu bedecken¹. David aber und seine Männer saßen hinten in der Höhle^a.

(1) d.i. seine Notdurft zu verrichten

(a) Kap. 22,1

1Sam 24,5 Da sagten die Männer Davids zu ihm: Siehe, das ist der Tag, von dem der HERR zu dir gesagt hat: Siehe, ich werde deinen Feind in deine Hand geben^a, damit du mit ihm tun kannst¹, wie es gut ist in deinen Augen.^b Und David stand auf und schnitt heimlich einen Zipfel von dem Oberkleid Sauls ab.

(1) w. tust

(a) Ps 59,11; (b) Kap. 26,8

1Sam 24,6 Aber danach geschah es, da schlug dem David das Herz^a, weil er den Zipfel <vom Oberkleid> Sauls abgeschnitten hatte.

(a) 2Sam 24,10

- 1Sam 24,7** Und er sagte zu seinen Männern: Das sei vor dem HERRN fern von mir¹, daß ich so etwas an meinem Herrn, dem Gesalbten des HERRN, tun sollte, meine Hand an ihn zu legen, denn er ist der Gesalbte des HERRN^a!
- (1) w. Etwas Entweihtes sei es mir vor dem HERRN
(a) Kap. 12,3; 26,23; 2Sam 1,14
- 1Sam 24,8** Und David wehrte seinen Männern¹ mit <diesen> Worten und erlaubte ihnen nicht, sich an Saul zu vergreifen^{2a}. Und Saul stand auf, <trat> aus der Höhle heraus und zog seines Weges.
- (1) o. trennte seine Männer voneinander; o. riß seine Männer herunter; (2) w. sich gegen Saul zu erheben
(a) Mt 5,44
- 1Sam 24,9** Danach machte David sich auf, ging aus der Höhle hinaus und rief hinter Saul her: Mein Herr und König! Und Saul sah sich um, und David neigte sein Gesicht zur Erde¹ und warf sich niedera.
- (1) d.i. auf die Knie fallen, so daß man mit dem Gesicht die Erde berühren kann
(a) Kap. 20,41
- 1Sam 24,10** Da sagte David zu Saul: Warum hörst du auf die Worte von Menschen, die sagen: Siehe, David sucht dein Unglück^a?
- (a) 3Mo 19,16; Hes 22,9
- 1Sam 24,11** Siehe, an diesem Tag haben deine Augen gesehen, daß der HERR dich heute in meine Hand gegeben hat in der Höhle. Und man drängte <mich>¹, dich umzubringen. Aber ich habe dich verschont^{2a} und dachte: Ich will meine Hand nicht an meinen Herrn legen, denn er ist der Gesalbte des HERRN^b!
- (1) w. sagte; o. dachte; (2) so nach LXX, aram. und syr. Üs; Mas.T. und lat. Üs: <mein Auge> ist deinetwegen geflossen; d.h. hat deinetwegen geweint
(a) Kap. 12,3; 26,23; 2Sam 1,14; (b) Ps 7,5
- 1Sam 24,12** Sieh, mein Vater, ja, sieh den Zipfel deines Oberkleides in meiner Hand! Denn daß ich einen Zipfel deines Oberkleides abgeschnitten und dich nicht umgebracht habe, daran erkenne und sieh, daß meine Hand rein ist von Bosheit und Aufruhr¹! Ich habe mich nicht an dir versündigt. Du aber stellst meinem Leben nach, um es <mir> zu nehmen^a.
- (1) w. in meiner Hand nicht Böses und Treubruch sind
(a) Kap. 20,1
- 1Sam 24,13** Der HERR richte zwischen mir und dir^a, und möge der HERR mich an dir rächen! Aber meine Hand soll nicht gegen dich sein^b.
- (a) 1Mo 16,5; Ri 11,27; 1Chr 12,18; (b) Röm 12,19
- 1Sam 24,14** Wie das alte Sprichwort sagt: Von den Gottlosen kommt Gottlosigkeit^a; aber meine Hand soll nicht gegen dich sein.
- (a) Hos 10,13; 1Jo 3,4
- 1Sam 24,15** Hinter wem zieht der König von Israel her? Wem jagst du nach? Einem toten Hund^a, einem einzelnen Floh^b!
- (a) Kap. 17,43; (b) Kap. 26,20
- 1Sam 24,16** So sei denn der HERR Richter und richte zwischen mir und dir^a! Er sehe darein und führe meine Rechtssache^{1b} und verschaffe mir Recht gegen dich^{2c}!
- (1) w. streite meinen Rechtsstreit; (2) w. aus deiner Hand
(a) 1Mo 16,5; Ri 11,27; 1Chr 12,18; (b) Ps 119,154; 1Pet 2,23; (c) Kap. 26,24
- 1Sam 24,17** Und es geschah, als David diese Worte an Saul beendet hatte, sagte Saul: Ist das <nicht> deine Stimme, mein Sohn David^a? Und Saul erhob seine Stimme und weinte.
- (a) Kap. 26,17
- 1Sam 24,18** Dann sagte er zu David: Du bist gerechter als ich^a. Denn {du} hast mir Gutes erwiesen, {ich} aber habe dir Böses erwiesen.
- (a) 1Mo 38,26
- 1Sam 24,19** {Du} hast heute bewiesen, wie du Gutes an mir getan hast, als der HERR mich in deine Hand ausgeliefert hatte und du mich nicht umgebracht hast.
- 1Sam 24,20** Denn wenn jemand seinen Feind findet, läßt er ihn dann im Guten seinen Weg gehen? So möge der HERR dir Gutes vergelten für das, was du heute an mir getan hast^a!
- (a) Kap. 26,25; Rt 2,12; Ps 7,5; Spr 25,21.22
- 1Sam 24,21** Und nun siehe, ich habe erkannt, daß du König, ja, König werden wirst und daß in deiner Hand das Königtum Israels Bestand haben wird^a.
- (a) Kap. 23,17; 25,28.30
- 1Sam 24,22** So schwöre mir nun bei dem HERRN^a, daß du meine Nachkommen¹ nicht ausrotten und meinen Namen nicht austilgen wirst aus dem Haus meines Vaters^b!
- (1) w. meinen Samen nach mir
(a) 1Mo 21,23; (b) 2Sam 21,6-8
- 1Sam 24,23** Und David schwor es Saul^a. Und Saul ging in sein Haus zurück. David aber und seine Männer stiegen auf die Bergfeste hinauf^b.
- (a) Kap. 20,14-17.42; (b) Kap. 22,4; 26,25
- 1Sam 25,1** **Samuels Tod - Davids Bewahrung vor Sünde durch Abigajil - Ihre Eheschließung mit David**
Und Samuel starb^a. Und ganz Israel versammelte sich und hielt ihm die Totenklage^b, und sie begruben ihn in seiner Heimat¹ in Rama^c. Und David machte sich auf und zog hinab in die Wüste Paran^{2d}.
- (1) w. in seinem Haus; d.h. auf seinem Besitz; (2) nach verschiedenen LXX-Handschr: Maon
(a) Sach 1,5; (b) 1Mo 23,2; 5Mo 34,8; (c) Kap. 1,19; 28,3; (d) 1Mo 21,21

- 1Sam 25,2** Und es war ein Mann in Maon^a, der seine Tätigkeit in Karmel^{1b} hatte. Und der Mann war sehr vermögend und hatte dreitausend Schafe^c und tausend Ziegen; und er war gerade in Karmel, um seine Schafe zu scheren.
 (1) d.i. Karmel in Juda; vgl. Jos 15,55
 (a) Kap. 23,24; (b) Kap. 15,12; (c) 1Mo 31,19
- 1Sam 25,3** Und der Name des Mannes war Nabal^a und der Name seiner Frau Abigajil. Sie war eine Frau von klarem Verstand^b und von schöner Gestalt^c. Der Mann aber war roh und boshaft in seinem Tun, und er war ein Kalebiter^d.
 (a) V. 25; (b) Spr 19,14; (c) 1Mo 12,11; (d) Kap. 30,14; Spr 30,22
- 1Sam 25,4** Und David hörte in der Wüste, daß Nabal seine Schafe schor.
- 1Sam 25,5** Da sandte David zehn junge Männer aus und sagte zu den jungen Männern: Geht nach Karmel hinauf! Und wenn ihr zu Nabal kommt, fragt ihn in meinem Namen nach seinem Wohlergehen^a
 (a) Kap. 17,18
- 1Sam 25,6** und sagt so: Lebe lange¹! Friede sei mit dir und Friede mit deinem Haus und Friede mit allem, was dein ist^a!
 (1) w. Zum Leben!; Nach Einfügung eines Buchstabens üs. andere: und sagt zu meinem Bruder
 (a) 1Mo 43,23; Lk 10,5
- 1Sam 25,7** Ich habe gerade gehört, daß <du> Schafscherer bei dir <hast>. Nun, deine Hirten sind mit uns zusammengewesen, wir haben ihnen nichts zuleide getan, und nicht das Geringste ist von ihnen vermißt worden all die Tage, die sie in Karmel gewesen sind.
- 1Sam 25,8** Frag deine Leute¹, sie werden es dir bestätigen! Laß die Leute² in deinen Augen Gunst finden, denn wir sind an einem Festtag gekommen! Gib nun deinen Knechten und deinem Sohn David, was deine Hand findet^{3a}!
 (1) w. Knechte; o. Knaben; o. junge Männer; (2) d.h. wozu du in der Lage bist
 (a) Pred 11,2
- 1Sam 25,9** Als die Männer¹ Davids hinkamen, redeten sie mit Nabal all diese Worte im Namen Davids und warteten dann ab.
 (1) w. Knechte; o. Knaben; o. junge Männer
- 1Sam 25,10** Aber Nabal antwortete den Knechten Davids und sagte: Wer ist David, und wer ist der Sohn Isais^a? Heutzutage gibt es viele Knechte, die alle ihren Herren davonlaufen, ein jeder seinem Herrn.
 (a) 2Mo 5,2; Ri 9,28
- 1Sam 25,11** Und ich sollte mein Brot und mein Wasser nehmen, mein Geschlachtetes, das ich für meine Scherer geschlachtet habe, und es Männern geben, von denen ich nicht weiß, woher sie sind^a?
 (a) Ri 8,6
- 1Sam 25,12** Und die Leute¹ Davids machten sich wieder auf ihren Weg und kehrten zurück. Und als sie ankamen, berichteten sie ihm, was alles geschehen war².
 (1) w. Knechte; o. Knaben; o. junge Männer; (2) w. entsprechend allen diesen Ereignissen; o. Worten
- 1Sam 25,13** Da sagte David zu seinen Männern: <Es> gürtete sich jeder sein Schwert um^a! Und jeder gürtete sich sein Schwert um, und auch David gürtete sich sein Schwert um. Und sie zogen hinauf, hinter David her, etwa vierhundert Mann, während zweihundert bei dem Troß blieben^b.
 (a) Spr 20,22; Mt 5,39; (b) Kap. 22,2; 27,2
- 1Sam 25,14** Aber einer von den Leuten¹ berichtete der Abigajil, der Frau Nabals: Siehe, David hat Boten aus der Wüste gesandt, um unseren Herrn zu grüßen²; aber er hat sie angeschrieen³.
 (1) w. ein Knecht von den Knechten; o. ein junger Mann von den jungen Männern; (2) w. segnen; (3) o. ist <schreiend> auf sie losgestürzt
- 1Sam 25,15** Und doch sind die Männer sehr gut zu uns gewesen. Wir sind nicht belästigt worden, und wir haben nicht das Geringste vermißt alle Tage, die wir mit ihnen umhergezogen sind, wenn wir auf dem Feld waren.
- 1Sam 25,16** Sie sind eine Mauer um uns her gewesen bei Nacht und bei Tag, alle die Tage, die wir in ihrer Nähe waren und die Schafe weideten.
- 1Sam 25,17** Und nun erkenne und sieh zu, was du tun kannst^a! Denn das Unglück ist <gewiß> über unsern Herrn und über sein ganzes Haus beschlossen. Und er ist ein so bösertiger Mensch¹, daß man nicht mit ihm reden kann^b.
 (1) w. ein Sohn der Bosheit
 (a) 2Sam 24,13; (b) 2Sam 23,6,7
- 1Sam 25,18** Da eilte Abigajil und nahm zweihundert Brote, zwei Schläuche Wein, fünf zubereitete Schafe, fünf Maß Röstkorn, hundert Rosinenkuchen und zweihundert Feigenkuchen^a und lud sie auf Esel.
 (a) 2Sam 16,1; 1Chr 12,41
- 1Sam 25,19** Und sie sagte zu ihren Knechten: Geht¹ vor mir her! Siehe, ich komme hinter euch her^a. Aber ihrem Mann Nabal sagte sie nichts davon^b.
 (1) o. Zieht
 (a) 1Mo 32,19,21; (b) Kap. 14,1
- 1Sam 25,20** Und es geschah, als sie auf dem Esel ritt und im Schutz des Berges hinabritt, siehe, da kamen David und seine Männer ihr entgegen, so daß sie auf sie stieß.
- 1Sam 25,21** David aber hatte gedacht: Fürwahr, umsonst habe ich alles behütet, was diesem <Menschen> in der Wüste gehört, so daß nicht das Geringste vermißt wurde von allem, was er hatte. Und er hat mir Gutes mit Bösem vergolten^a.
 (a) Ps 35,12
- 1Sam 25,22** So tue Gott den Feinden Davids, und so füge er hinzu^a, wenn ich von allem, was ihm gehört, bis zum Morgen einen übriglasse, der männlich ist¹!
 (1) w. der an die Wand pißt
 (a) Kap. 3,17

- 1Sam 25,23** Als Abigajil David sah, stieg sie eilends vom Esel herab^a, fiel vor David auf ihr Angesicht und beugte sich zur Erde nieder^b.
(a) Jos 15,18; (b) V. 41; Rt 2,10; 1Chr 21,21
- 1Sam 25,24** Sie fiel ihm zu Füßen und sagte: Auf mich allein, mein Herr, <falle> die Schuld! Laß doch deine Magd reden vor deinen Ohren und höre die Worte deiner Magd!
- 1Sam 25,25** Mein Herr ärgere sich doch nicht über¹ diesen boshafte Menschen², über Nabal! Denn wie sein Name so ist er: Nabal ist sein Name, und Torheit³ ist bei ihm^a. Ich aber, deine Magd, habe die Leute⁴ meines Herrn nicht gesehen, die du gesandt hast.
(1) w. richte nicht sein Herz auf; (2) o. gemeinen Menschen; w. diesen Mann der Bosheit; (3) o. Gemeinheit; o. Nichtsnutzigkeit; (4) w. Knechte; o. Knaben; o. jungen Männer
(a) Spr 29,7
- 1Sam 25,26** Nun aber, mein Herr, so wahr der HERR lebt und du selbst lebst^a, der HERR hat dich davor bewahrt¹, in Blutschuld zu geraten^b und dir mit eigener Hand zu helfen^c! So sollen nun deine Feinde und <alle>, die meinem Herrn übelwollen², wie Nabal werden^d!
(1) w. davon abgehalten; o. gehemmt; (2) w. die Böses für meinen Herrn zu erreichen suchen
(a) Kap. 1,26; (b) 1Mo 20,6; (c) Kap. 2,9; (d) Kap. 20,16; 2Sam 18,32
- 1Sam 25,27** Hier nun ist das Segensgeschenk¹, das deine Magd meinem Herrn gebracht hat^a, das den Leuten² gegeben werde, die im Gefolge meines Herrn ziehen.
(1) w. dieser Segen; vgl. 1Mo33,11; (2) w. Knechten; o. Knaben; o. jungen Männern
(a) 1Mo 33,11
- 1Sam 25,28** Vergib doch deiner Magd die Anmaßung¹! Denn sicher wird der HERR meinem Herrn ein beständiges Haus bauen^a, weil mein Herr die Kämpfe des HERRN kämpft^b. Und möge dein Leben lang nichts Böses an dir gefunden werden^c!²
(1) o. das Vergehen; w. den Treubruch; (2) o. Und dein Leben lang wird nichts Böses an dir gefunden werden.
(a) Kap. 24,21; 2Sam 7,11.26.27; (b) Kap. 18,17; (c) Kap. 29,3; 4Mo 23,21; 1Kö 15,5
- 1Sam 25,29** Und ist ein Mensch aufgestanden, dich zu verfolgen und dir nach dem Leben zu trachten, so möge das Leben meines Herrn eingebunden sein in das Bündel der Lebendigen bei dem HERRN, deinem Gott! Aber das Leben deiner Feinde soll er fortschleudern mit der Schleuderpfanne^a!
(a) Hi 27,22
- 1Sam 25,30** Und es wird geschehen, wenn der HERR meinem Herrn all das Gute tun wird, das er dir zugesagt hat, und dich zum Fürsten über Israel bestellt^a,
(a) Kap. 15,28; 23,17; 24,21
- 1Sam 25,31** so wird dir, meinem Herrn, das kein Anstoß¹ und <kein> Vorwurf des Herzens sein, daß du ohne Ursache Blut vergossen habest und daß mein Herr sich mit eigener Hand geholfen habe^a. Und wenn der HERR meinem Herrn wohl tun wird, so denke an deine Magd^b!
(1) o. Hindernis; d.i. etwas, worüber man strauchelt und fällt
(a) Röm 12,19; (b) 1Mo 40,14
- 1Sam 25,32** Und David sagte zu Abigajil: Gepriesen¹ sei der HERR, der Gott Israels^a, der dich an diesem Tag mir entgegengesandt hat!
(1) o. Gesegnet
(a) Jos 22,33; 1Kö 8,15; Ps 31,22; 41,14
- 1Sam 25,33** Und gepriesen¹ sei deine Klugheit², und gepriesen³ seist du, daß du mich heute davon zurückgehalten hast, in Blutschuld zu geraten und mir mit meiner <eigenen> Hand zu helfen^a!
(1) w. gesegnet; d.i. eine Dankformel; (2) o. dein Empfinden; o. dein Feingefühl
(a) Spr 13,14
- 1Sam 25,34** Aber, so wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, der mich bewahrt¹ hat, dir Böses zu tun: wenn du mir nicht eilends entgegengekommen wärest, so wäre dem Nabal bis zum Morgenlicht nicht <einer>, der männlich ist², übriggeblieben!
(1) w. der an die Wand pißt; (2) w. davon abgehalten; o. gehemmt
- 1Sam 25,35** Und David nahm aus ihrer Hand, was sie ihm mitgebracht hatte, und sagte zu ihr: Zieh in Frieden hinauf in dein Haus^a! Siehe, ich habe auf deine Stimme gehört^b und dein Angesicht <wieder> aufgerichtet.
(a) Kap. 1,17; (b) Spr 25,11
- 1Sam 25,36** Und als Abigajil zu Nabal kam, siehe, da hatte er ein Mahl in seinem Haus wie das Mahl eines Königs zubereitet^a. Und sein Herz war guter Dinge¹, und er war über die Maßen betrunken^b. Und sie berichtete ihm nichts, weder wenig noch viel, bis der Morgen hell wurde.
(1) w. und das Herz Nabals war fröhlich in ihm
(a) 2Sam 3,20; (b) Spr 20,1; 23,34; Lk 21,34
- 1Sam 25,37** Und es geschah am Morgen, als der Rausch von Nabal gewichen war, berichtete ihm seine Frau alles¹. Da erstarb sein Herz in seiner Brust², und er wurde wie ein Stein.
(1) w. diese Dinge; (2) w. in seinem Innern
- 1Sam 25,38** Und es geschah nach ungefähr zehn Tagen, da schlug der HERR den Nabal, so daß er starb^a.
(a) 2Chr 13,20; Ps 73,19; Apg 12,23
- 1Sam 25,39** Und als David hörte, daß Nabal gestorben sei, sagte er: Gepriesen¹ sei der HERR, der meine Schmach an Nabal gerächt^{2a} und seinen Knecht von einer bösen Tat abgehalten hat^b! Die böse Tat Nabals hat der HERR auf seinen <eigenen> Kopf zurückfallen lassen^c. Und David sandte hin und warb um Abigajil³, um sie sich zur Frau zu nehmen.
(1) o. Gesegnet; (2) w. der den Rechtsstreit meiner Schmach von seiten Nabals geführt; (3) w. redete Abigajil an
(a) Ps 9,5; Spr 22,23; Kla 3,58; Mi 7,9; (b) Kap. 26,10; (c) 2Sam 1,16; Est 9,25

- 1Sam 25,40** Und die Knechte Davids kamen zu Abigajil nach Karmel und redeten mit ihr: David hat uns zu dir gesandt, um dich zu seiner Frau zu nehmen^a.
(a) Spr 11,16
- 1Sam 25,41** Da stand sie auf, beugte sich nieder, das Gesicht zur Erde, und sagte: Siehe, deine Magd ist bereit, den Knechten meines Herrn zu dienen und ihnen die Füße zu waschen^{1a}.
(1) w. Siehe, deine Magd zur Sklavin, den Dienern meines Herrn die Füße zu waschen!
(a) Rt 2,13
- 1Sam 25,42** Und Abigajil machte sich eilends auf und setzte sich auf einen Esel, und ihre fünf Mägde folgten ihr. Und sie zog den Boten Davids nach und wurde seine Frau.
- 1Sam 25,43** Und David hatte auch Ahinoam von Jesreel^a <zur Frau> genommen; so wurden alle beide seine Frauen^b.
(a) Kap. 29,11; Jos 15,56; (b) Kap. 27,3; 30,5; 2Sam 2,2
- 1Sam 25,44** Saul aber hatte seine Tochter Michal, die Frau Davids, Palti, dem Sohne des Lajisch^a, aus Gallim^b gegeben.
(a) 2Sam 3,14.15; (b) Jes 10,30
- 1Sam 26,1** **Davids erneute Großmut gegenüber Saul**
Und die Sifiter kamen zu Saul nach Gibeon und sagten: Hält sich David nicht auf dem Hügel Hachila^a, <der> Jeschimon¹ gegenüber<liegt>, verborgen?
(1) d.i. ein Wüstenstreifen
(a) Kap. 23,19.24
- 1Sam 26,2** Da machte Saul sich auf und zog in die Wüste Sif hinab und mit ihm dreitausend auserlesene Männer aus Israel, um David in der Wüste Sif zu suchen^a.
(a) Kap. 24,3
- 1Sam 26,3** Und Saul lagerte sich auf dem Hügel Hachila^a, der Jeschimon¹ gegenüber am Weg <liegt>. David aber hielt sich in der Wüste auf^b. Und als er merkte, daß Saul ihm in die Wüste nachgekommen war,
(1) d.i. ein Wüstenstreifen
(a) Kap. 23,19.24; (b) Ps 63,1
- 1Sam 26,4** sandte David Kundschafter aus und erfuhr mit Gewißheit, daß Saul gekommen war.
- 1Sam 26,5** Und David machte sich auf und kam an den Ort, wo Saul ein Lager aufgeschlagen hatte. Und David sah den Platz, wo Saul sich <zum Schlafen> niedergelegt hatte mit Abner, dem Sohn des Ner, seinem Heerobersten^a. Saul lag im innersten Lagerring, und das Volk lagerte sich um ihn her.
(a) Kap. 14,50
- 1Sam 26,6** Und David hob an und sagte zu Ahimelech, dem Hetiter^a, und zu Abischai, dem Sohn der Zeruja, dem Bruder Joabs^b: Wer will mit mir zu Saul ins Lager hinabgehen? Und Abischai antwortete: {Ich} gehe mit dir hinab.
(a) 1Mo 10,15; 2Sam 23,39; (b) 2Sam 2,13.18; 1Chr 2,16
- 1Sam 26,7** Und David und Abischai kamen zu den Leuten¹ in der Nacht. Und siehe, Saul lag schlafend im <innersten> Lagerring, und sein Speer war an seinem Kopfe in die Erde gesteckt. Und Abner und das Volk lagen um ihn her.
(1) w. zum Volk
- 1Sam 26,8** Und Abischai sagte zu David: Heute hat Gott deinen Feind in deine Hand ausgeliefert^a. Nun laß mich ihn doch mit dem Speer an den Boden spießen, einmal nur! Ein zweites Mal werde ich es ihm nicht antun <müssen>^b.
(a) Kap. 24,5; (b) 2Sam 16,9; Jer 40,15; Lk 9,54
- 1Sam 26,9** Aber David entgegnete Abischai: Bring ihn nicht um^a! Denn wer könnte seine Hand gegen den Gesalbten des HERRN ausstrecken und ungestraft bleiben^b?
(a) 2Sam 1,14; Ps 57,1; (b) Kap. 12,3; 2Sam 19,22; Ps 17,4
- 1Sam 26,10** Und David sagte <weiter>: So wahr der HERR lebt, sicher wird ihn der HERR schlagen^a, wenn seine Zeit¹ kommt, daß er sterbe^b, oder er wird in den Krieg ziehen und umkommen^{2c}!
(1) w. sein Tag; (2) o. er wird in der Schlacht <zu Boden> sinken und hinweggerafft werden
(a) Kap. 25,38.39; (b) Hi 14,5; (c) Kap. 31,4
- 1Sam 26,11** Der HERR lasse es fern von mir sein, daß ich meine Hand an den Gesalbten des HERRN legen sollte^a! Und nun, nimm jetzt den Speer, der an seinem Kopfe <steckt>, und den Wasserkrug und laß uns gehen!
(a) Kap. 12,3; 2Sam 19,22; Ps 17,4
- 1Sam 26,12** Und David nahm den Speer und den Wasserkrug von seinem Kopfe weg, und sie gingen fort. Niemand sah es, und niemand merkte¹ es, und niemand wachte auf. Denn sie schliefen alle, weil ein tiefer Schlaf von dem HERRN auf sie gefallen war^a.
(1) o. erkannte
(a) 1Mo 2,21
- 1Sam 26,13** Und David ging hinüber auf die andere Seite und stellte sich auf den Gipfel des Berges von ferne, <so daß> ein weiter Raum zwischen ihnen war.
- 1Sam 26,14** Und David rief dem Kriegsvolk und Abner, dem Sohn des Ner, zu: Antwortest du nicht, Abner? Abner antwortete und fragte: Wer bist du, der du <so> zum König hin schreist?
- 1Sam 26,15** Und David sagte zu Abner: Bist du nicht ein Mann? Wer ist wie du in Israel^a? Warum hast du nicht deinen Herrn, den König, bewacht? Denn es ist einer vom Volk eingedrungen, um den König, deinen Herrn, umzubringen.
(a) 2Sam 3,38
- 1Sam 26,16** Das war nicht gut, was du getan hast! So wahr der HERR lebt, ihr seid Söhne des Todes, weil ihr nicht über euren Herrn, über den Gesalbten des HERRN gewacht habt! Und nun sieh doch nach, wo der Speer des Königs ist und der Wasserkrug, die an seinem Kopfe waren.

- 1Sam 26,17** Und Saul erkannte die Stimme Davids^a und sagte: Ist das deine Stimme, mein Sohn David? David antwortete: Es ist meine Stimme, mein Herr und König.
(a) Kap. 24,17
- 1Sam 26,18** Und er sprach <weiter>: Warum jagst denn mein Herr seinem Knecht nach? Ja, was habe ich getan, und was ist Böses in meiner Hand^a?
(a) Kap. 20,1.32; Joh 18,23
- 1Sam 26,19** Und nun, höre doch mein Herr, der König, auf die Worte seines Knechtes: Wenn der HERR dich gegen mich aufgebracht hat^a, so lasse man ihn ein Speisopfer¹ riechen^b. Wenn es aber Menschensöhne sind, so seien sie verflucht vor dem HERRN, weil sie mich heute vertrieben haben und mich nicht an dem Erbteil des HERRN teilhaben lassen^{2c}: Geh hin, diene andern Göttern^d!
(1) o. eine Opfergabe; (2) w. daß sie mich heute vertreiben vom Anschluß an das Erbteil des HERRN
(a) 2Sam 16,10; (b) 1Mo 8,21; Ps 20,4; (c) 4Mo 36,7.9; (d) 5Mo 13,3
- 1Sam 26,20** So möge nun mein Blut nicht auf die Erde fließen fern von dem Angesicht des HERRN. Denn der König von Israel ist ausgezogen, einen einzelnen Floh zu suchen, wie man einem Rebhuhn nachjagt auf den Bergen^a.
(a) Kap. 24,15
- 1Sam 26,21** Und Saul entgegnete: Ich habe gesündigt! Komm zurück, mein Sohn David! Ich will dir nicht noch länger etwas Böses antun, weil mein Leben heute in deinen Augen teuer gewesen ist^a. Siehe, ich habe töricht gehandelt^b und mich sehr schwer vergangen^c!
(a) 2Kö 1,13.14; (b) Kap. 13,13; (c) Kap. 15,24
- 1Sam 26,22** Und David antwortete und sagte: Siehe, hier ist der Speer des Königs! Es komme einer von den Leuten¹ herüber und hole ihn!
(1) w. Knechten; o. Knaben; o. jungen Männern
- 1Sam 26,23** Und der HERR wird jedem seine Gerechtigkeit und seine Treue vergelten^a. Denn der HERR hat dich heute in meine Hand gegeben, ich aber wollte meine Hand nicht an den Gesalbten des HERRN legen^b.
(a) 2Sam 22,21.25; Hi 34,11; Ps 62,13; (b) Kap. 24,11
- 1Sam 26,24** Siehe, wie dein Leben heute in meinen Augen hochgeachtet gewesen ist, so möge mein Leben hochgeachtet werden in den Augen des HERRN, und er möge mich erretten aus aller Bedrängnis^a.
(a) Kap. 24,16; 2Sam 4,9; Ps 34,20; 2Tim 4,18
- 1Sam 26,25** Und Saul sagte zu David: Gesegnet seist du, mein Sohn David! Du wirst es sicher ausrichten und zustande bringen^{1a}. Und David ging seines Weges. Saul aber kehrte an seinen Ort zurück^b.
(1) o. du wirst es sowohl unternehmen als auch ausführen
(a) Kap. 24,20; (b) Kap. 24,23
- 1Sam 27,1 David bei den Philistern und sein Aufenthalt in Ziklag**
Und David dachte in seinem Herzen^a: Nun werde ich doch eines Tages durch die Hand Sauls umkommen^b! Es gibt nichts Besseres für mich, als eiligst in das Land der Philister zu entinnen. Dann wird Saul von mir ablassen, mich weiter im ganzen Gebiet Israels zu suchen. Und ich werde seiner Hand entinnen.
(a) 1Kö 12,26.28; 2Chr 25,17; (b) Kap. 20,3; 1Kö 19,3; Jes 40,27
- 1Sam 27,2** So machte sich David auf und ging mit sechshundert Mann, die bei ihm waren^a, zu Achisch, dem Sohn des Maoch, dem König von Gat, über^b.
(a) Kap. 25,13; (b) Kap. 21,11; 1Kö 2,39
- 1Sam 27,3** Und David blieb bei Achisch in Gat, er selbst und seine Männer, jeder mit seinem Haus, David und seine beiden Frauen, Ahinoam, die Jesreeliterin, und Abigajil, die Frau Nabals^a, die Karmeliterin.
(a) Kap. 25,42.43
- 1Sam 27,4** Und als Saul berichtet wurde, daß David nach Gat^a geflohen sei, suchte er ihn nicht mehr länger.
(a) 2Sam 15,18
- 1Sam 27,5** Und David sagte zu Achisch: Wenn ich denn Gunst in deinen Augen gefunden habe, dann gebe man mir einen Platz in einer der Städte auf dem Lande, damit ich dort wohne! Denn wozu soll dein Knecht bei dir in der Königsstadt wohnen?
- 1Sam 27,6** Und Achisch gab ihm an diesem Tag Ziklag^a. Darum hat Ziklag den Königen von Juda gehört bis zum heutigen Tag.
(a) Kap. 30,1; Jos 15,31; 1Chr 12,1
- 1Sam 27,7** Die Zeit aber, die¹ David im Gebiet der Philister wohnte, war ein Jahr und vier Monate^a.
(1) w. Und die Zahl der Tage, die
(a) Kap. 29,3
- 1Sam 27,8** Und David zog mit seinen Männern hinauf, und sie fielen ein bei den Geschuritern^a und den Girsitern und den Amalekitern^b. Denn diese waren von alters her die Bewohner des Landes bis nach Schur^c hin und bis zum Land Ägypten.
(a) 4Mo 13,29; 14,45; Jos 13,2; (b) Kap. 15,7
- 1Sam 27,9** Und sooft David das Land verwüstete, ließ er weder Mann noch Frau am Leben. Und er nahm Schafe, Rinder, Esel, Kamele und Kleider mit und kehrte wieder zurück und kam zu Achisch.
- 1Sam 27,10** Und wenn Achisch fragte: Wohin habt ihr heute einen Einfall gemacht¹? - dann antwortete David: In den Süden von Juda! - oder: In das Südland der Jerachmeeliter^a! - oder: In das Südland der Keniter^b!
(1) so mit einigen hebr. Handschr., LXX und der aram. Üs; Mas.T: Habt ihr heute keinen Einfall gemacht?
(a) 1Chr 2,9; (b) Kap. 15,6; 30,29

1Sam 27,11 Und David ließ weder Mann noch Frau am Leben, um sie nach Gat zu bringen, denn er dachte: Damit sie nicht gegen uns aussagen und berichten: So hat David gehandelt! Und so hielt er es die ganze Zeit¹, die er im Gebiet der Philister wohnte.

(1) w. so war seine Weise all die Tage

1Sam 27,12 Und Achisch glaubte David und dachte: Er hat sich bei seinem Volk, bei Israel, ganz stinkend gemacht^a, darum wird er für immer mein Knecht sein.

(a) Kap. 13,4

1Sam 28,1 **Saul bei der Totenbeschwörerin - Samuels Weissagung des Unheils**

Und es geschah in jenen Tagen, da versammelten die Philister ihre Heere zum Krieg, um gegen Israel in den Kampf zu ziehen^a. Und Achisch sagte zu David: Du erkennst sehr wohl, daß du und deine Männer mit mir im Heer ausziehen müssen^b.

(a) Kap. 31,1; (b) Kap. 29,1,2

1Sam 28,2 David entgegnete Achisch: Gut¹, <auch> du wirst erkennen, was dein Knecht tun wird. Und Achisch sagte zu David: Gut, ich will dich zu meinem Leibwächter für die ganze Zeit machen².

(1) w. Darum; (2) w. Darum will ich dich für mein Haupt zum Wächter einsetzen alle Tage

1Sam 28,3 Samuel aber war gestorben, und ganz Israel hatte ihm die Totenklage gehalten und ihn in seiner Stadt Rama begraben^a. Und Saul hatte die Totenbeschwörer und Wahrsager¹ aus dem Land vertrieben^b.

(1) w. die Wissenden

(a) Kap. 25,1; (b) 2Mo 22,17; 3Mo 19,31

1Sam 28,4 Und die Philister versammelten sich, kamen und lagerten bei Schunem^a. Und Saul versammelte ganz Israel, und sie lagerten auf dem <Gebirge> Gilboa^b.

(a) Jos 19,18; (b) Kap. 31,1

1Sam 28,5 Und als Saul das Heer der Philister sah, fürchtete er sich, und sein Herz verzagte¹ sehr^a.

(1) o. zitterte; o. bebte

(a) Hi 18,11

1Sam 28,6 Und Saul befragte den HERRN; aber der HERR antwortete ihm nicht^a, weder durch Träume^b noch durch die Urim^{1c}, noch durch Propheten^d.

(1) d.i. eine Befragung Gottes durch das Los

(a) Kap. 14,37; (b) 4Mo 12,6; (c) 2Mo 28,30; (d) Kla 2,9

1Sam 28,7 Da sagte Saul zu seinen Knechten: Sucht mir eine Frau, die Tote beschwören kann¹, damit ich zu ihr gehe und sie befrage^a! Und seine Knechte sagten zu ihm: Siehe, in En-Dor^b ist eine Frau, die Tote beschwören kann².

(1) w. eine Besitzerin eines Totengeistes

(a) Jes 8,19,20; (b) 3Mo 19,31; Jos 17,11

1Sam 28,8 Und Saul machte sich unkenntlich, zog andere Kleider an und ging hin, er und zwei Männer mit ihm, und sie kamen zu der Frau bei Nacht. Und <Saul> sagte: Wahrsage mir doch durch Totenbeschwörung¹ und bringe mir herauf, wen ich dir nennen werde^a!

(1) w. durch Totengeist

(a) 1Chr 10,13

1Sam 28,9 Aber die Frau antwortete ihm: Siehe, du kennst ja das, was Saul getan hat, wie er die Totenbeschwörer und die Wahrsager¹ aus dem Land ausgerottet hat. Und warum stellst du mir² eine Falle, um mich zu töten?

(1) w. die Wissenden; (2) w. meinem Leben; o. meiner Seele

1Sam 28,10 Und Saul schwor ihr bei dem HERRN: So wahr der HERR lebt, es soll dich in dieser Sache keine Schuld¹ treffen²!

(1) o. Strafe; (2) w. wenn dich eine Schuld treffen soll wegen dieser Sache!

1Sam 28,11 Da sagte die Frau: Wen soll ich dir heraufholen? Und er erwiderte: Hole mir Samuel herauf!

1Sam 28,12 Als aber die Frau Samuel sah, schrie sie laut auf und sagte¹ zu Saul: Warum hast du mich betrogen? Du bist ja Saul!

(1) w. Als die Frau Samuel sah, schrie sie mit lauter Stimme. Und die Frau sagte: ...; LXX und einige hebr. Handschr.: Als die Frau Saul sah, schrie sie

1Sam 28,13 Und der König sagte zu ihr: Fürchte dich nicht! Nun, was siehst du? Die Frau antwortete Saul: Ich sehe einen Geist¹ aus der Erde heraufsteigen.

(1) w. einen Gott; o. ein Götterwesen

1Sam 28,14 Er sagte zu ihr: Wie sieht er aus¹? Und sie antwortete: Ein alter Mann steigt herauf. Er ist in ein Oberkleid gehüllt^a. Da erkannte Saul, daß es Samuel war, und er neigte sich mit seinem Gesicht zur Erde und fiel nieder.

(1) w. Wie ist seine Gestalt?

(a) Kap. 15,27; 2Kö 2,8,13

1Sam 28,15 Und Samuel sprach zu Saul: Warum hast du meine Ruhe gestört, daß du mich heraufkommen läßt? Und Saul antwortete: Ich bin in großer Bedrängnis^a! Denn die Philister kämpfen gegen mich, und Gott ist von mir gewichen^b und antwortet mir nicht mehr, weder durch Propheten noch durch Träume. Da ließ ich dich rufen, damit du mir zu erkennen gibst, was ich tun soll.

(a) Kap. 30,6; (b) Kap. 16,14

1Sam 28,16 Und Samuel sprach: Warum fragst du mich, da doch der HERR von dir gewichen und dein Feind geworden ist^a?

(a) Kla 2,5

1Sam 28,17 Der HERR hat dir¹ getan, wie er durch mich geredet hat. Und der HERR hat das Königtum aus deiner Hand gerissen und es David, deinem Nächsten, gegeben^a.

(1) so nach 5 hebr. Handschr., LXX und lat. Üs; Mas.T: ihm; d.h. David

(a) Kap. 15,28

- 1Sam 28,18** Weil du der Stimme des HERRN nicht gehorcht und seinen flammenden Zorn nicht an Amalek ausgeführt hast^a, darum hat dir der HERR das heute angetan.
(a) Kap. 15,9.18.19
- 1Sam 28,19** Und der HERR wird auch Israel mit dir in die Hand der Philister geben. Morgen wirst du mit deinen Söhnen bei mir sein^a. Auch das Heerlager Israels wird der HERR in die Hand der Philister geben^b.
(a) Kap. 31,1-6
- 1Sam 28,20** Da fiel Saul plötzlich seiner Länge nach zur Erde, und er geriet in große Furcht über die Worte Samuels. Auch war keine Kraft mehr in ihm, denn er hatte den ganzen Tag und die ganze Nacht nichts gegessen.
- 1Sam 28,21** Und die Frau trat zu Saul und sah, daß er sehr bestürzt war. Da sagte sie zu ihm: Siehe, deine Magd hat auf deine Stimme gehört, und ich habe mein Leben aufs Spiel gesetzt und deinen Worten gehorcht, die du mir gesagt hast.
- 1Sam 28,22** Und nun höre doch auch du auf die Stimme deiner Magd! Ich will dir einen Bissen Brot vorsetzen. Iß, damit du wieder zu Kräften kommst¹, wenn du deinen Weg gehen mußt!
(1) w. und Kraft wird in dir sein; o. und Kraft wird in dir werden
- 1Sam 28,23** Aber er weigerte sich und sagte: Ich will nicht essen. Da drängten ihn seine Knechte und auch die Frau. Und er hörte auf ihre Stimme und stand von der Erde auf und setzte sich auf das Bett¹.
(1) o. Polster
- 1Sam 28,24** Und die Frau hatte ein gemästetes Kalb im Haus. Und sie beeilte sich, es zu schlachten, und nahm Mehl, knetete es und backte daraus ungesäuerte Brote^a.
(a) 1Mo 18,6
- 1Sam 28,25** Und sie setzte es Saul und seinen Knechten vor, und sie aßen. Und sie machten sich auf und gingen noch in derselben Nacht fort.
- 1Sam 29,1** **Mißtrauen der Philister gegenüber David**
Und die Philister versammelten all ihre Heere bei Afek^a, Israel aber lagerte sich an der Quelle, die bei Jesreel ist^b.
(a) Kap. 4,1; (b) Ri 7,1
- 1Sam 29,2** Und die Fürsten der Philister zogen vorüber nach Hundertschaften und Tausendschaften, und David und seine Männer^a zogen zuletzt mit Achisch vorüber.
(a) Kap. 28,1
- 1Sam 29,3** Da sagten die Obersten der Philister: Was sollen diese Hebräer^a? Achisch antwortete den Obersten der Philister: Das ist doch David, der Knecht Sauls, des Königs von Israel, der schon seit Jahr und Tag bei mir gewesen ist^b. Ich habe nicht das Geringste an ihm gefunden von dem Tag an, da er abgefallen ist, bis heute.
(a) Kap. 4,6; 14,11; 1Mo 14,13; (b) Kap. 27,7.12; Kap. 25,28
- 1Sam 29,4** Aber die Obersten der Philister wurden zornig über ihn, und die Obersten der Philister sagten zu ihm: Schick den Mann zurück, damit er an seinen Ort zurückkehrt, den du ihm angewiesen¹ hast, und damit er nicht mit uns in den Kampf hinabzieht und uns nicht zum Widersacher² im Kampf wird! Denn womit könnte er seinem Herrn³ einen besseren Gefallen tun als mit den Köpfen dieser Männer^a?
(1) w. den du ihm <zur Aufsicht> übergeben hast; d.h. den Achisch als Herr an David <als einen Verwalter> übergab; (2) hebr. Satan; (3) d.i. Saul
(a) Kap. 14,21; 2Mo 1,10; 1Chr 12,20
- 1Sam 29,5** Ist das nicht derselbe David, von dem sie bei den Reigentänzen sangen: Saul hat seine Tausend erschlagen und David seine Zehntausend?^a
(a) Kap. 18,7
- 1Sam 29,6** Und Achisch rief David und sagte zu ihm: So wahr der HERR lebt, ja, du bist redlich! Es wäre mir lieb gewesen, wenn du mit mir im Heer aus- und eingezogen wärest¹. Denn ich habe nichts Böses an dir gefunden von dem Tag an, da du zu mir gekommen bist, bis zum heutigen Tag; aber den Fürsten gefällt du nicht².
(1) w. Gut in meinen Augen ist dein Ausziehen und dein Kommen mit mir in der Schlachtreihe.; (2) w. in den Augen der Fürsten bist du nicht gut
- 1Sam 29,7** Und nun kehre zurück und geh hin in Frieden^a, damit du nichts tust, was den Fürsten der Philister nicht gefällt!¹
(1) w. nichts <, was> in den Augen der Fürsten Böses <ist,> tust
(a) Kap. 1,17
- 1Sam 29,8** Und David sagte zu Achisch: Was habe ich denn getan, und was hast du an deinem Knecht gefunden seit der Zeit¹, da ich dir gedient habe², bis heute, daß ich nicht herkommen und gegen die Feinde meines Herrn, des Königs, kämpfen soll?
(1) w. von dem Tag an; (2) w. vor dir gewesen bin
- 1Sam 29,9** Und Achisch antwortete und sagte zu David: Ich weiß es¹, denn in meinen Augen bist du <so> gut wie ein Engel Gottes^a. Doch die Obersten der Philister haben gesagt: Er soll nicht mit uns in den Kampf hinaufziehen!
(1) o. habe es erkannt
(a) 2Sam 14,17.20; Gal 4,14
- 1Sam 29,10** So mach dich nun früh am Morgen auf mit den Knechten deines Herrn, die mit dir gekommen sind! Und macht euch früh am Morgen auf! Sobald es hell wird¹, zieht fort!
(1) w. Sobald es euch hell wird
- 1Sam 29,11** Und David machte sich früh auf, er und seine Männer, um <noch> am Morgen fortzuziehen und in das Land der Philister zurückzukehren. Die Philister aber zogen nach Jesreel hinauf^a.
(a) Kap. 25,43

1Sam 30,1 Davids Sieg über die Amalekiter

Und es geschah, als David und seine Männer am dritten Tag nach Ziklag kamen^a, waren die Amalekiter in das Südland und in Ziklag^b eingefallen. Und sie hatten Ziklag geschlagen und mit Feuer verbrannt.

(a) 1Chr 12,21.22; (b) Kap. 27,6

1Sam 30,2 Und sie hatten die Frauen und was <sonst> in <der Stadt> war, gefangen weggetrieben, vom Kleinsten bis zum Größten¹. Sie hatten aber niemand getötet, sondern sie weggetrieben und waren abgezogen².

(1) w. von Klein bis Groß; (2) w. ihres Weges gezogen

1Sam 30,3 David und seine Männer kamen zur Stadt. Und siehe, sie war mit Feuer verbrannt, und ihre Frauen, Söhne und Töchter waren gefangen weggeführt.

1Sam 30,4 Da erhoben David und das Volk, das bei ihm war, ihre Stimme und weinten, bis sie nicht mehr weinen konnten^{1a}.

(1) w. bis keine Kraft zu weinen mehr in ihnen war

(a) Kap. 11,4; Ri 21,2

1Sam 30,5 Und die beiden Frauen Davids waren gefangen weggeführt worden, Ahinoam, die Jesreeliterin, und Abigajil, die Frau Nabals, des Karmeliters^a.

(a) Kap. 25,42.43

1Sam 30,6 Und David war in großer Bedrängnis^a, denn das Volk sprach davon, ihn zu steinigen^b. Denn die Seele des ganzen Volkes war erbittert, jeder <war erbittert> wegen seiner Söhne und wegen seiner Töchter. Aber David stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott^c.

(a) Kap. 28,15; (b) 2Mo 17,4; (c) Kap. 23,16; Ps 56,4; 138,3

1Sam 30,7 Und David sagte zu dem Priester Abjatar^a, dem Sohn des Ahimelech: Bring mir doch das Ephod¹ her! Und Abjatar brachte das Ephod zu David.

(1) d.i. ein Priesterschurz

(a) Kap. 14,19

1Sam 30,8 Und David befragte den HERRN^a: Soll ich dieser Schar nachjagen? Werde ich sie einholen^b? Und er sprach zu ihm: Jage ihr nach, ja, du wirst sie gewiß einholen und <die Gefangenen> ganz gewiß befreien^c!

(a) Kap. 10,22; 2Sam 5,19.23; (b) Kap. 14,37; (c) Kap. 23,4

1Sam 30,9 Da zog David hin, er und die sechshundert Mann, die bei ihm waren. Und sie kamen an den Bach Besor, wo einige zurückblieben und haltmachten¹.

(1) w. und die Zurückbleibenden machten halt

1Sam 30,10 Und David jagte <ihnen> mit vierhundert Mann nach. Denn zweihundert Mann, die zu erschöpft waren, um über den Bach Besor zu gehen^a, blieben zurück.

(a) Ri 8,4; Jes 40,30

1Sam 30,11 Und sie fanden einen Ägypter auf dem Feld und brachten ihn zu David und gaben ihm Brot zu essen und Wasser zu trinken^a.

(a) 5Mo 23,8

1Sam 30,12 Sie reichten ihm <auch> ein Stück Feigenkuchen und zwei Rosinenkuchen. Und als er gegessen hatte, kam er wieder zu sich^{1a}, denn er hatte drei Tage und drei Nächte kein Brot gegessen und kein Wasser getrunken.

(1) w. und er aß, und sein Geist kehrte zu ihm zurück

(a) Ri 15,19

1Sam 30,13 Und David sagte zu ihm: Zu wem gehörst du^a? Und woher bist du? Er antwortete: Ich bin ein junger Ägypter, der Knecht eines Amalekiters. Mein Herr hat mich zurückgelassen, denn ich wurde heute vor drei Tagen krank.

(a) 2Sam 1,3.8

1Sam 30,14 Wir sind eingefallen in das Südland der Kreter^a und in das <Gebiet> von Juda und in das Südland von Kaleb^b und haben Ziklag mit Feuer verbrannt.

(a) Hes 25,16; Zeph 2,5; (b) Kap. 25,3

1Sam 30,15 Und David sagte zu ihm: Willst du mich zu dieser Schar hinabführen? Und er antwortete: Schwöre mir bei Gott^a, daß du mich nicht töten und mich nicht in die Hand meines Herrn ausliefern wirst! Und ich will dich zu dieser Schar hinabführen.

(a) 1Mo 24,3; Ri 1,24

1Sam 30,16 Als er ihn hinabführte, siehe, da hatten sie sich über die ganze Gegend hin ausgebreitet¹. Sie aßen und tranken^a und feierten ein Freudenfest wegen all der großen Beute, die sie aus dem Land der Philister und aus dem Land Juda mitgenommen hatten.

(1) w. sie waren über die Fläche des ganzen Landes zerstreut

(a) Ri 8,11

1Sam 30,17 Und David schlug sie von der Morgendämmerung an bis zum Abend des folgenden Tages, so daß keiner von ihnen entrann außer vierhundert jungen Männern, die auf Kamele stiegen und entflohen^a.

(a) 1Chr 4,43

1Sam 30,18 Und David befreite alles, was die Amalekiter genommen hatten; auch seine beiden Frauen befreite David.

1Sam 30,19 Und es fehlte ihnen nichts, vom Kleinsten bis zum Größten, weder Söhne noch Töchter, weder Beute noch alles, was sie ihnen weggenommen hatten; alles brachte David zurück^a.

(a) 1Mo 14,14-16; 4Mo 31,49

1Sam 30,20 Und David nahm alle Schafe und Rinder. Sie trieben sie vor dem anderen Vieh her und sagten: Dies ist die Beute Davids!

- 1Sam 30,21** Und David kam zu den zweihundert Männern, die zu erschöpft gewesen waren, um David zu folgen, und die man am Bach Besor zurückgelassen hatte. Sie gingen David und dem Kriegsvolk entgegen, das bei ihm war. Und David trat zu dem Volk und fragte sie nach ihrem Wohlergehen^a.
(a) Kap. 17,22
- 1Sam 30,22** Und allerlei Böse und Nichtswürdige von den Männern¹, die mit David gezogen waren, sagten: Weil sie nicht mit uns² gezogen sind, wollen wir ihnen von der Beute, die wir <den Feinden> entrissen haben, nichts geben, sondern jeder <nehme> seine Frau und seine Kinder; die können sie mitnehmen und gehen.
(1) w. Jeder Mann des Bösen und der Nichtsnutzigkeit von den Männern; (2) so nach einigen hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: mit mir
- 1Sam 30,23** Aber David sagte: Macht es nicht so, meine Brüder, mit dem, was der HERR uns gegeben hat! Er hat uns bewahrt und diese Schar, die über uns gekommen war, in unsere Hand gegeben^a.
(a) 5Mo 8,17
- 1Sam 30,24** Und wer sollte in dieser Sache auf euch hören? Denn wie der Anteil dessen, der in den Kampf hinabzieht, so soll auch der Anteil dessen sein, der bei dem Troß bleibt^a. Miteinander sollen sie teilen^b.
(a) Kap. 22,2; (b) 4Mo 31,27
- 1Sam 30,25** Und so geschah es von diesem Tag an und darüber hinaus. Und <David>¹ machte es zu Ordnung und Recht für Israel bis auf diesen Tag.
(1) o. man
- 1Sam 30,26** Und David kam nach Ziklag^a. Und er sandte von der Beute den Ältesten in Juda, seinen Freunden¹, und ließ <ihnen> sagen: Siehe, da habt ihr ein Segensgeschenk² von der Beute der Feinde des HERRN^b;
(1) o. seinen Nächsten; (2) w. einen Segen
(a) 2Sam 1,1; (b) Lk 16,9
- 1Sam 30,27** denen in Bethel¹ und denen in Ramot² im Südland^a und denen in Jattir^b
(1) Vielleicht ist mit 1Chr4,30 und Jos19,4 Betul bzw. Betuel zu lesen.; (2) nach anderen ist Rama zu lesen
(a) Jos 19,8; (b) Jos 15,48
- 1Sam 30,28** und denen in Aroer^a und denen in Sifmot^b und denen in Eschemoa^c
(a) 1Chr 11,44; (b) 1Chr 27,27; (c) Jos 15,50
- 1Sam 30,29** und denen in Rakal und denen in den Städten der Jerachmeeliter^a und denen in den Städten der Keniter^b
(a) Kap. 27,10
- 1Sam 30,30** und denen in Horma^a und denen in Bor-Aschan^b und denen in Atach
(a) Jos 15,30; (b) Jos 15,42
- 1Sam 30,31** und denen in Hebron^a und nach allen Orten, wo David mit seinen Männern umhergezogen war.
(a) Jos 15,13
- 1Sam 31,1** **Israels Niederlage gegen die Philister, Sauls Selbstmord und Tod seiner Söhne**
1Chr 10,1-12
Die Philister aber kämpften gegen Israel^a. Und die Männer von Israel flohen vor den Philistern, und <vom Schwert> Durchbohrte fielen auf dem Gebirge Gilboa^b.
(a) Kap. 28,1; (b) Kap. 28,4; 2Sam 1,21
- 1Sam 31,2** Und die Philister holten Saul und seine Söhne ein¹. Und sie² erschlugen Jonatan, Abinadab und Malkischua, die Söhne Sauls^a.
(1) o. bekamen Saul ... zu fassen; (2) w. die Philister
(a) Kap. 14,49
- 1Sam 31,3** Und der Kampf <tobte> heftig gegen Saul, und die Bogenschützen¹ erreichten² ihn. Und er zitterte sehr vor den Schützen^{3a}.
(1) w. die Schützen, die Männer mit dem Bogen; (2) o. fanden; (3) LXX: Und er wurde an den Eingeweiden verwundet
(a) 2Sam 1,6
- 1Sam 31,4** Da sagte Saul zu seinem Waffenträger: Zieh dein Schwert und durchbohre mich damit, damit diese Unbeschnittenen nicht kommen und mich durchbohren und ihren Mutwillen mit mir treiben^a! Sein Waffenträger aber wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Da nahm Saul das Schwert und stürzte sich hinein^b.
(a) Ri 9,54; (b) Kap. 26,10; 2Sam 1,1
- 1Sam 31,5** Und als sein Waffenträger sah, daß Saul tot war, stürzte auch er sich in sein Schwert und starb mit ihm.
- 1Sam 31,6** So starben Saul und seine drei Söhne^a und sein Waffenträger, auch alle seine Männer zugleich an diesem Tag.
(a) Kap. 28,19; 2Sam 1,12
- 1Sam 31,7** Als aber die Männer von Israel, die jenseits der Ebene¹ und jenseits des Jordan <wohnten>, sahen, daß die Männer von Israel geflohen^a und daß Saul und seine Söhne tot waren, da verließen sie die Städte und flohen. Und die Philister kamen und wohnten darin.
(1) d.h. jenseits der Talebene von Jesreel
(a) Kap. 13,6,7
- 1Sam 31,8** Und es geschah am folgenden Tag, da kamen die Philister, um die Erschlagenen auszuplündern. Und sie fanden Saul und seine drei Söhne, <wie sie> gefallen auf dem Gebirge Gilboa^a <lagen>.
(a) Kap. 28,4; 2Sam 1,21
- 1Sam 31,9** Und sie hieben ihm den Kopf ab^a und nahmen ihm seine Waffen ab. Und sie sandten im Land der Philister umher, um die Freudenbotschaft in den Häusern ihrer Götzen und unter dem Volk zu verkünden^b.
(a) Kap. 17,51; (b) 2Sam 1,20

1Sam 31,10 Und sie legten seine Waffen in das Haus der Astarot, und seine Leiche nagelten sie an die Mauer von Bet-Schean^a.

(a) Jos 17,11; Ri 1,27

1Sam 31,11 Als aber die Bewohner von Jabesch-Gilead^a über ihn hörten <und> was die Philister Saul angetan hatten,

(a) Kap. 11,1-11

1Sam 31,12 machten sich alle tüchtigen Männer¹ auf und gingen die ganze Nacht hindurch und nahmen die Leiche Sauls und die Leichen seiner Söhne von der Mauer von Bet-Schean herab. Und sie kamen² nach Jabesch <zurück> und verbrannten sie dort^a.

(1) w. Männer der Kraft; (2) LXX, lat. und syr. Üs: brachten sie

(a) Jer 34,5

1Sam 31,13 Und sie nahmen ihre Gebeine und begruben sie unter der Tamariske in Jabesch^a und fasteten sieben Tage^b.

(a) 2Sam 21,12; (b) 1Mo 50,10; 2Sam 1,12

2Sam 1,1 Das zweite Buch Samuel

Davids Klage um Saul und Jonatan nach ihrem Tod

Und es geschah nach dem Tode Sauls^a, als David von der Schlacht¹ gegen Amalek zurückgekommen war, da blieb David zwei Tage in Ziklag^b.

(1) w. von dem Schlag

(a) 1Sam 31,4; (b) 1Sam 30,17.26

2Sam 1,2 Und es geschah am dritten Tag, siehe, da kam ein Mann aus dem Heerlager von Saul her. Seine Kleider waren zerrissen, und Erde war auf seinem Kopf^a. Und als er zu David kam, fiel er zur Erde und huldigte ihm^{1b}.

(1) w. und warf sich nieder

(a) Kap. 13,19; 15,32; Jos 7,6; (b) Kap. 14,4; 24,20; 1Sam 20,41

2Sam 1,3 Und David sagte zu ihm: Woher kommst du?^a Er sagte zu ihm: Aus dem Heerlager Israels bin ich entkommen.

(a) 1Sam 30,13

2Sam 1,4 Und David sagte zu ihm: Wie steht die Sache? Berichte mir doch! Und er sagte: Das Volk ist aus dem Kampf geflohen, auch sind viele von dem Volk gefallen und umgekommen, und auch Saul und sein Sohn Jonatan sind tot.

2Sam 1,5 Da sagte David zu dem jungen Mann, der ihm berichtete: Wie hast du erfahren¹, daß Saul und sein Sohn Jonatan tot sind?

(1) o. erkannt

2Sam 1,6 Der junge Mann, der ihm berichtete, sagte: Ich geriet zufällig^a auf das Gebirge Gilboa, und siehe, Saul lehnte sich auf seinen Speer; und siehe, die Wagen und die Reiter¹ holten ihn ein^b.

(1) w. die Herren der Pferde

(a) Rt 2,3; (b) 1Sam 31,3

2Sam 1,7 Da wandte er sich um, sah mich und rief mich, und ich sagte: Hier bin ich!

2Sam 1,8 Und er sagte zu mir: Wer bist du?^a Ich sagte zu ihm: Ich bin ein Amalekiter.

(a) 1Sam 30,13

2Sam 1,9 Da sagte er zu mir: Tritt doch her zu mir und gib mir den Todesstoß^a, denn ein Schwächeanfall¹ hat mich ergriffen, doch mein Leben ist noch ganz in mir!

(1) o. der <Todes>krampf

(a) Ri 9,54

2Sam 1,10 Da trat ich zu ihm und gab ihm den Todesstoß, denn ich erkannte, daß er nach seinem Fall nicht am Leben bleiben würde. Und ich nahm das Diadem, das <er> auf seinem Kopf <hatte>, und die Spange, die an seinem Arm war, und bringe sie hierher zu meinem Herrn.

2Sam 1,11 Da faßte David seine Kleider und zerriß sie^a; <das taten> auch all die Männer, die bei ihm waren.

(a) Kap. 3,31; 2Kö 5,7

2Sam 1,12 Und sie klagten und weinten und fasteten bis zum Abend^a um Saul und um seinen Sohn Jonatan und um das Volk des HERRN und um das Haus Israel, weil sie durchs Schwert gefallen waren^b.

(a) Kap. 3,35; 1Sam 31,13; (b) 1Sam 31,6

2Sam 1,13 Und David sagte zu dem jungen Mann, der ihm berichtete: Woher bist du?^a Er sagte: Ich bin der Sohn eines amalekitischen Fremdlings¹.

(1) o. Schutzbürgers

(a) 1Sam 30,13

2Sam 1,14 Und David sagte zu ihm: Wie, hast du dich nicht gefürchtet, deine Hand auszustrecken, um den Gesalbten des HERRN^a umzubringen^b?

(a) 1Sam 24,7; (b) 1Sam 26,9; Ps 105,15

2Sam 1,15 Und David rief einen von den jungen Männern und sagte: Tritt heran, stoß ihn nieder! Da erschlug er ihn. So starb er^a.

(a) Kap. 4,10

2Sam 1,16 Und David sagte zu ihm: Dein Blut <komme> auf deinen Kopf!^a Denn dein <eigener> Mund hat gegen dich ausgesagt^b, als du sprachst: Ich habe den Gesalbten des HERRN getötet.

(a) Kap. 3,29; 1Sam 25,39; (b) Lk 19,22

2Sam 1,17 Und David stimmte dieses Klagelied an^a über Saul und über Jonatan, seinen Sohn.

(a) Kap. 3,33; 2Chr 35,25; Ps 35,14

2Sam 1,18 Und er befahl¹, daß man die Söhne Juda <das Lied über> den Bogen lehren solle. Siehe, es ist geschrieben im Buch Jaschar^{2a}:

(1) w. sagte; (2) d.h. des Rechtschaffenen; o. des Aufrichtigen

(a) Jos 10,13

2Sam 1,19 Deine¹ Zierde, Israel, liegt erschlagen auf deinen Höhen! wie sind die Helden gefallen!

(1) w. Die Zierde; o. Die Zierde Israels

2Sam 1,20 Berichtet es nicht in Gat^a, verkündet die Botschaft nicht auf den Straßen von Aschkelon^b, daß sich nicht freuen die Töchter der Philister, daß nicht frohlocken die Töchter der Unbeschnittenen^c!

(a) 1Sam 6,17; Mi 1,10; (b) 1Sam 31,9

2Sam 1,21 Ihr Berge von Gilboa^a, nicht Tau noch Regen <falle> auf euch, ihr Berge des Todes¹! Denn dort ²wurde besudelt der Schild der Helden, der Schild Sauls nicht gesalbt mit Öl^b.

(1) so mit der alten lat. Üs; Mas.T: Felder des Hebopfers; (2) o. wurde besudelt der Schild der Helden, Sauls Schild <wie der> eines mit Öl nicht Gesalbten, vom Blut der Durchbohrten, vom Fett der Helden. Jonatans Bogen wich nie zurück, und Sauls Schwert kehrte nicht erfolglos heim.

(a) 1Sam 31,1,8; (b) Jes 21,5

2Sam 1,22 Ohne das Blut von Durchbohrten, ohne das Fett der Helden kam Jonatans Bogen nie zurück, und <auch> Sauls Schwert kehrte nicht erfolglos heim^{1a}.

(1) o. wurde besudelt der Schild der Helden, Sauls Schild <wie der> eines mit Öl nicht Gesalbten, vom Blut der Durchbohrten, vom Fett der Helden. Jonatans Bogen wich nie zurück, und Sauls Schwert kehrte nicht erfolglos heim.

(a) 1Sam 14,47,48; Jer 50,9

2Sam 1,23 Saul und Jonatan, die Geliebten und Holdseligen, in ihrem Leben und in ihrem Tod sind sie ungetrennt; sie waren schneller als Adler, stärker als Löwen^a.

(a) Spr 30,30

2Sam 1,24 Ihr Töchter Israels, weint um Saul, der euch köstlich kleidete in Karmesin¹, der goldenen Schmuck an eure Kleider heftete!

(1) w. der euch kleidete in Karmesin mit Köstlichkeiten; o. mit Schmuckstücken

2Sam 1,25 Wie sind die Helden gefallen mitten im Kampf! Jonatan <liegt> durchbohrt auf deinen Höhen.

2Sam 1,26 Mir ist weh um dich, mein Bruder Jonatan! Über alles lieb warst du mir¹. Wunderbar war mir deine Liebe, mehr als Frauenliebe^a.

(1) w. du warst mir sehr lieblich

(a) 1Sam 18,1,3; Spr 18,24

2Sam 1,27 Wie sind die Helden gefallen, verlorengegangen die Waffen der Schlacht!

2Sam 2,1 David wird König über Juda, Isch-Boschet über Israel

Und es geschah danach, da befragte David den HERRN^a: Soll ich in eine der Städte Judas hinaufziehen? Und der HERR sprach zu ihm: Zieh hinauf! Und David sagte: Wohin soll ich hinaufziehen? Und er sprach: Nach Hebron^b!

(a) Kap. 5,19,23; 1Sam 10,22; (b) 1Mo 13,18; Jos 15,13; 2Chr 11,10

2Sam 2,2 Da zog David dort hinauf und auch seine beiden Frauen, Ahinoam, die Jesreeliterin, und Abigajil, die Frau Nabals, des Karmeliter^a.

(a) Kap. 3,3; 1Sam 25,42,43

2Sam 2,3 Auch seine Männer, die bei ihm waren^a, ließ David hinaufziehen, jeden mit seinem Haus; und sie ließen sich in den Städten Hebrons nieder.

(a) 1Chr 12,1-23

2Sam 2,4 Und die Männer von Juda^a kamen und salbten David dort zum König über das Haus Juda^b. Und man berichtete David: Die Männer von Jabesch <in> Gilead sind es, die Saul begraben haben.

(a) Kap. 19,42; (b) Kap. 5,3,5; 2Kö 11,12; Mt 1,5

2Sam 2,5 Da sandte David Boten zu den Männern von Jabesch <in> Gilead^a und ließ ihnen sagen: Gesegnet sollt ihr sein von dem HERRN^b, daß ihr diese Güte¹ an eurem Herrn, an Saul, erwiesen und ihn begraben habt^c!

(1) o. Gnade

(a) 1Sam 11,1; (b) 1Mo 14,19; Rt 2,20; (c) Kap. 21,12

2Sam 2,6 So erweise nun der HERR Güte¹ und Treue an euch^a! Und auch {ich} will euch dieses Gute vergelten², weil ihr das³ getan habt^b.

(1) o. Gnade; (2) w. erweisen; (3) w. diese Sache

(a) Kap. 15,20; Jos 2,14; Rt 1,8; (b) 2Tim 1,16

2Sam 2,7 Und nun laßt eure Hände erstarken und seid tapfere Männer! Denn Saul, euer Herr, ist tot. Auch hat mich das Haus Juda zum König über sich gesalbt^a.

(a) Kap. 5,3,5; 2Kö 11,12; Mt 1,5

2Sam 2,8 Abner aber, der Sohn des Ner, der Heeroberste Sauls^a, nahm Isch-Boschet^{1b}, den Sohn Sauls, und brachte ihn hinüber nach Mahanajim^c.

(1) Der Name lautet in 1Chr8,33 und in 9,39 Eschbaal, in 1Sam14,49 Jischwi.

(a) 1Sam 14,50; (b) Kap. 3,7; 1Chr 8,33; (c) V. 29; Kap. 17,24; 1Mo 32,3

2Sam 2,9 Und er machte ihn zum König über Gilead^a und über die Asseriter¹, über Jesreel^b, über Ephraim^c, über Benjamin^d und über ganz Israel^e.

(1) so nach aram. Üs; gemeint sind die Angehörigen des Stammes Asser; Mas.T: die Assuriter

(a) Jos 17,1; (b) Jos 19,18; (c) Jos 16,5-9; (d) Jos 18,11-28; (e) 1Chr 12,30

2Sam 2,10 Vierzig Jahre war Isch-Boschet¹, der Sohn Sauls, alt, als er über Israel König wurde, und er war zwei Jahre König; nur² das Haus Juda stand hinter David.

(1) Der Name lautet in 1Chr8,33 und in 9,39 Eschbaal, in 1Sam14,49 Jischwi.; (2) o. jedoch

- 2Sam 2,11** Und die Zahl der Tage, die David in Hebron über das Haus Juda König war, <betrug> sieben Jahre und sechs Monate^a.
(a) Kap. 5,5
- 2Sam 2,12 Streit zwischen dem Haus Davids und dem Haus Sauls - Joab und Abner**
Und Abner, der Sohn des Ner, zog aus mit den Knechten Isch-Boschets¹, des Sohnes Sauls, von Mahanajim nach Gibeon^a.
(1) Der Name lautet in 1Chr8,33 und in 9,39 Eschbaal, in 1Sam14,49 Jischwi.
(a) Jos 9,3
- 2Sam 2,13** Und Joab, der Sohn der Zeruja^a, und Davids Knechte zogen aus. Und sie stießen beim Teich von Gibeon aufeinander. Und sie ließen sich <dort> nieder, die einen auf dieser Seite des Teiches und die anderen auf jener Seite des Teiches^b.
(a) Kap. 23,24; 1Sam 26,6; 1Chr 2,16; 27,7; (b) Jer 41,12
- 2Sam 2,14** Da sagte Abner zu Joab: Laß doch die jungen Männer sich aufmachen und vor uns zum Kampfspiel antreten¹! Und Joab sagte: Sollen sie sich aufmachen!
(1) w. und vor uns spielen
- 2Sam 2,15** So machten sie sich denn auf und gingen hinüber, abgezählt: zwölf für Benjamin und für Isch-Boschet, den Sohn Sauls, und zwölf von den Knechten Davids.
- 2Sam 2,16** Und sie ergriffen einer den andern beim Kopf, und <jeder stieß> sein Schwert dem andern in die Seite, und sie fielen miteinander. Und man nannte jenen Ort Helkat-Hazzurim¹; der <liegt> bei Gibeon.
(1) d.h. Feld der Felsen; wahrscheinlich verschrieben aus: Feld der Seiten <ziddim>
- 2Sam 2,17** Und der Kampf wurde überaus heftig^a an diesem Tag. Abner aber und die Männer von Israel wurden vor den Knechten Davids geschlagen^b.
(a) Spr 17,14; (b) Kap. 3,1.6
- 2Sam 2,18** Nun waren dort die drei Söhne der Zeruja: Joab und Abischai und Asael^a. Asael aber war schnell auf seinen Füßen wie eine der Gazellen, die auf dem <freien> Feld <leben>^b.
(a) Kap. 23,24; 1Sam 26,6; 1Chr 2,16; 27,7; (b) 1Chr 12,9
- 2Sam 2,19** Und Asael jagte Abner nach und bog bei der Verfolgung Abners nicht ab, weder zur Rechten noch zur Linken.
- 2Sam 2,20** Da wandte Abner sich um und sagte: Bist du es, Asael? Und er sagte: Ich bin es.
- 2Sam 2,21** Da sagte Abner zu ihm: Bieg ab <vom Weg> zu deiner Rechten oder zu deiner Linken und greif dir einen von den jungen Männern und nimm dir seine Rüstung! Aber Asael wollte nicht von ihm weichen.
- 2Sam 2,22** Da sagte Abner noch einmal zu Asael: Weiche von mir! Warum soll ich dich zu Boden schlagen? Wie könnte ich mein Gesicht zu deinem Bruder Joab erheben?
- 2Sam 2,23** Aber er weigerte sich zu weichen. Da stieß ihn Abner mit dem hinteren Ende des Speeres in den Bauch^a, so daß der Speer hinten herausdrang; und er fiel dort und starb an eben dieser Stelle. Und es geschah, jeder, der an die Stelle kam, wo Asael gefallen und gestorben war, der blieb stehen^b.
(a) Kap. 3,27; 4, 6; 20,10; (b) Kap. 20,12
- 2Sam 2,24** Joab und Abischai aber jagten Abner nach. Die Sonne ging gerade unter, als sie zum Hügel Amma kamen, der vor Giach <liegt> auf dem Weg zur Steppe von Gibeon.
- 2Sam 2,25** Und die Söhne Benjamin sammelten sich hinter Abner, bildeten {einen} <geschlossenen> Haufen und stellten sich auf den Gipfel eines alleinstehenden Hügels¹.
(1) w. eines Hügels; «eines» ist Zahlwort; andere lesen mit leichter Änderung des Zahlwortes: auf den Gipfel des Hügels Amma
- 2Sam 2,26** Und Abner rief Joab zu und sagte: Soll <denn> das Schwert immerfort fressen? Weißt du nicht, daß zuletzt Erbitterung entstehen wird? Wie lange willst du dem Volk nicht sagen, daß es von der Verfolgung seiner Brüder umkehren soll?
- 2Sam 2,27** Da sagte Joab: So wahr Gott lebt, wenn du nicht geredet hättest, dann hätte sich <schon> heute morgen¹ das Volk zurückgezogen, jeder von seinem Bruder!
(1) w. vom Morgen an; andere üs: dann hätte sich <erst> vom Morgen an
- 2Sam 2,28** Darauf stieß Joab ins Horn, und das ganze Volk machte halt. Sie jagten Israel nicht länger nach und kämpften nicht mehr weiter^a.
(a) Kap. 18,16
- 2Sam 2,29** Und Abner und seine Männer zogen jene ganze Nacht durch die <Jordan>ebene¹ und setzten über den Jordan und durchzogen das ganze Bitron² und kamen nach Mahanajim.
(1) hebr. Araba; vgl. die Anm. zu 5Mo1,1; (2) o. die ganze Schlucht
- 2Sam 2,30** Joab aber kehrte von der Verfolgung Abners zurück und sammelte das ganze Volk. Da wurden von den Knechten Davids neunzehn Mann vermißt und Asael.
- 2Sam 2,31** Die Knechte Davids aber hatten von Benjamin und unter den Männern Abners <viele> erschlagen; 360 Mann waren tot.
- 2Sam 2,32** Und sie hoben Asael auf und begruben ihn im Grab seines Vaters in Bethlehem. Und Joab und seine Männer gingen die ganze Nacht, und es wurde hell¹, <als sie> in Hebron <ankamen>.
(1) w. es wurde ihnen hell

2Sam 3,1 Davids Frauen und Söhne in Hebron

¹Chr 3,1-4

Und der Kampf währte lange zwischen dem Haus Sauls und dem Haus Davids^a. David aber wurde immer stärker^b, während das Haus Sauls immer schwächer¹ wurde.

(1) o. geringer

(a) V. 6; Kap. 2,17; (b) Kap. 5,10; 22,44; Hi 17,9

2Sam 3,2 Und es wurden David in Hebron Söhne geboren: Sein Erstgeborener war Amnon^a, von Ahinoam, der Jesreeliterin,

(a) Kap. 13,1

2Sam 3,3 und sein zweiter Kilab, von Abigajil, der Frau des Karmeliter Nabal^a, und der dritte Absalom^b, der Sohn der Maacha, der Tochter Talmais, des Königs von Geschur^c,

(a) Kap. 13,1; (b) Kap. 2,2; 1Sam 25,42.43; (c) Kap. 13,37; 14,23; Jos 13,13

2Sam 3,4 und der vierte Adonija^a, der Sohn der Haggit, und der fünfte Schefatja, der Sohn der Abital,

(a) 1Kö 1,5

2Sam 3,5 und der sechste Jitream, von Eglä, der Frau Davids. Diese wurden David in Hebron geboren^a.

(a) Ps 127,3

2Sam 3,6 Abner tritt auf Davids Seite - Joabs Mord an Abner - Davids Klage um Abner

Und es geschah, solange zwischen dem Haus Sauls und dem Haus Davids Krieg war^a, stand Abner^b dem Haus Sauls mutig bei¹.

(1) o. hielt Abner fest zum Haus Sauls

(a) V. 1; (b) 1Sam 14,50

2Sam 3,7 Und Saul hatte eine Nebenfrau, ihr Name war Rizpa, eine Tochter des Ajja^a. Und Isch-Boschet^{1b} sagte zu Abner: Warum bist du zu der Nebenfrau meines Vaters eingegangen?

(1) w. er

(a) Kap. 21,8; (b) Kap. 2,8

2Sam 3,8 Da wurde Abner sehr zornig über die Worte Isch-Boschets und sagte: Bin ich ein Hundskopf^a, der zu Juda hält¹? <Bis> heute erweise ich Güte² am Haus deines Vaters Saul, an seinen Brüdern und an seinen Freunden, und ich habe dich nicht in die Hand Davids geraten lassen, und jetzt ziehst du mich wegen des Vergehens mit der Frau zur Rechenschaft?

(1) o. gehört; (2) o. Gnade

(a) Kap. 9,8; 16,9; 1Sam 17,43

2Sam 3,9 So möge Gott Abner tun und so ihm hinzufügen!^a Ja, wie der HERR dem David geschworen hat, so werde ich ihm tun^b:

(a) V. 35; Kap. 19,14; 1Sam 3,17; 1Kö 2,23; (b) Ps 89,36.37

2Sam 3,10 das Königtum vom Haus Sauls wegnehmen und den Thron Davids aufrichten über Israel und über Juda^a, von Danbis Beerscheba^b!

(a) 1Sam 15,28; 28,17; (b) Kap. 17,11; 24,2; Ri 20,1

2Sam 3,11 Und er konnte Abner kein Wort mehr erwidern, weil er ihn fürchtete.

2Sam 3,12 Und Abner sandte Boten für sich¹ zu David und ließ <ihm> sagen: Wem gehört das Land? Und weiter: Schließ deinen Bund mit mir! Siehe, meine Hand wird mit dir sein, um dir ganz Israel zuzuwenden.

(1) o. an seiner Stelle

2Sam 3,13 Und David¹ sagte: Gut, ich will einen Bund mit dir schließen. Nur {eine} Sache fordere ich von dir, nämlich: Du sollst mein Angesicht nicht sehen, es sei denn, du bringst <mir> vorher Michal^a, die Tochter Sauls, wenn du kommst, um mein Angesicht zu sehen.

(1) w. er

(a) 1Sam 18,27

2Sam 3,14 Und David sandte Boten zu Isch-Boschet, dem Sohn Sauls, und ließ <ihm> sagen: Gib mir Michal, meine Frau, die ich mir verlobt habe für hundert Vorhäute der Philister!

2Sam 3,15 Da sandte Isch-Boschet hin und ließ sie von ihrem Mann wegholen, von Paltiel, dem Sohn des Lajischa^a.

(a) 1Sam 25,44

2Sam 3,16 Und ihr Mann ging mit ihr, und laut weinend ging er hinter ihr her bis Bahurim^a. Da sagte Abner zu ihm: Geh, kehre um! Und er kehrte um.

(a) Kap. 16,5; 17,18; 19,17

2Sam 3,17 Und Abner hatte eine Unterredung mit den Ältesten Israels gehabt und gesagt: Früher schon¹ habt ihr David zum König über euch verlangt.

(1) w. Schon gestern und schon vorgestern

2Sam 3,18 So handelt jetzt! Denn der HERR hat zu David geredet: Durch die Hand meines Knechtes David will ich mein Volk Israel retten aus der Hand der Philister und aus der Hand aller seiner Feinde.

2Sam 3,19 So redete Abner auch zu den Ohren Benjamins^a. Dann ging Abner auch hin, um zu den Ohren Davids in Hebron alles zu reden, was gut war in den Augen Israels und in den Augen des ganzen Hauses Benjamin.

(a) 1Chr 12,30

2Sam 3,20 Als nun Abner zu David nach Hebron kam und mit ihm zwanzig Männer, bereitete David Abner und den Männern, die bei ihm waren, ein Mahl^a.

(a) 1Sam 25,36

- 2Sam 3,21** Und Abner sagte zu David: Ich will mich aufmachen und hingehen und ganz Israel zu meinem Herrn, dem König, versammeln, damit sie einen Bund mit dir schließen und du über alles König bist, was deine Seele begehrt. Und David entließ Abner, und er ging hin in Frieden.
- 2Sam 3,22** Und siehe, die Knechte Davids und Joab kamen von einem Streifzug und brachten viel Beute mit sich. Abner war aber nicht <mehr> bei David in Hebron. Denn er hatte ihn entlassen, und er war in Frieden weggegangen.
- 2Sam 3,23** Als nun Joab und das ganze Heer, das bei ihm war, ankamen, da berichtete man Joab: Abner, der Sohn des Ner, ist zum König gekommen. Und der hat ihn entlassen, und er ist in Frieden weggegangen.
- 2Sam 3,24** Da kam Joab zum König und sagte: Was hast du getan!^a Siehe, Abner ist zu dir gekommen! Warum denn hast du ihn entlassen, so daß er ungehindert weggegangen ist?
(a) 1Mo 12,18
- 2Sam 3,25** Du kennst <doch> Abner, den Sohn des Ner, daß er gekommen ist, um dich zu beschwatzen und um dein Gehen und dein Kommen zu erfahren und alles zu erfahren, was du tust^a.
(a) Kap. 10,3
- 2Sam 3,26** Und Joab ging von David hinaus und sandte Abner Boten nach. Die holten ihn zurück von der Zisterne Sira. David aber wußte¹ nichts <davon>.
(1) o. erkannte
- 2Sam 3,27** Als nun Abner nach Hebron zurückkam, führte ihn Joab beiseite in das Tor, um in der Stille mit ihm zu reden. Dort stach er ihn in den Bauch^a, so daß er starb^b - um des Blutes seines Bruders Asael willen^c.
(a) Kap. 2,23; (b) Kap. 20,10; 1Kö 2,5; (c) Kap. 2,19-23; 4Mo 35,19
- 2Sam 3,28** Als David nachher davon hörte, sagte er: Schuldlos bin ich und mein Königtum vor dem HERRN auf ewig an dem Blut Abners, des Sohnes Ners!
- 2Sam 3,29** Es wende sich gegen das Haupt Joabs^a und gegen¹ das ganze Haus seines Vaters! Und nie soll im Haus Joabs der fehlen, der an Ausfluß leidet^{2b} und der Aussatz hat, der, der nach der Krücke faßt³, und der, der durchs Schwert fällt, und der, dem es an Brot fehlt^c! -
(1) o. Es breche herein über das Haupt Joabs und über; (2) vgl. die Anm. zu 3Mo15,2; (3) so mit LXX; Mas.T.: der nach der Spindel faßt
(a) Kap. 1,16; 4Mo 35,33; 1Kö 2,32; (b) 3Mo 15,2,3; (c) Ps 7,17; 109,10
- 2Sam 3,30** So haben Joab und sein Bruder Abischai Abner erschlagen, weil er ihren Bruder Asael bei Gibeon im Kampf getötet hatte.^a
(a) Kap. 2,19-23; 4Mo 35,19
- 2Sam 3,31** Und David sagte zu Joab und zu all dem Volk, das bei ihm war: Zerreißt eure Kleider^a und gürtet euch mit Sacktuch und haltet Totenklage vor Abner her! Und der König David ging hinter der Bahre her.
(a) Kap. 1,11
- 2Sam 3,32** Und sie begruben Abner in Hebron^a. Und der König erhob seine Stimme und weinte an Abners Grab, und das ganze Volk weinte.
(a) Kap. 4,12
- 2Sam 3,33** Und der König stimmte ein Klagelied über Abner an^a und sprach: Mußte, wie ein Gottloser¹ stirbt, Abner sterben?
(1) o. Unverständiger; o. Tor
(a) Kap. 1,17
- 2Sam 3,34** Deine Hände waren nicht gebunden, und deine Füße nicht in bronzene Fesseln gelegt¹. Wie man vor Verbrechern² fällt, so bist du gefallen! Da weinte alles Volk noch mehr über ihn.
(1) w. nicht mit bronzenen Doppelfesseln in Berührung gebracht worden; (2) w. vor Söhnen der Verkehrtheit
- 2Sam 3,35** Und alles Volk kam, um David Brot zu reichen, während es noch Tag war. Aber David schwor und sprach: So soll mir Gott tun und so hinzufügen, wenn ich vor <dem> Untergang der Sonne Brot oder <sonst> irgend etwas genieße^a!
(a) Kap. 1,12; 12,17; Ri 20,26
- 2Sam 3,36** Und alles Volk nahm es wahr. Und es war gut in ihren Augen, wie alles, was der König tat, in den Augen des ganzen Volkes gut war.
- 2Sam 3,37** Und das ganze Volk und ganz Israel erkannten an diesem Tag, daß es nicht vom König <ausgegangen> war, Abner, den Sohn des Ner, zu töten.
- 2Sam 3,38** Und der König sagte zu seinen Knechten: Erkennt ihr nicht, daß an diesem Tag ein Oberster und Großer in Israel gefallen ist^a?
(a) 1Sam 26,15
- 2Sam 3,39** Ich aber bin, obwohl zum König gesalbt, heute <noch> schwach, während diese Männer, die Söhne der Zeruja, härter sind als ich. Der HERR vergelte dem, der das Böse tut, nach seiner Bosheit!^a
(a) 4Mo 32,23; Ri 9,57; 1Kö 2,6,33; Ps 28,4; 62,13; 2Tim 4,14
- 2Sam 4,1** **Ermordung Isch-Boschets - Bestrafung der Mörder durch David**
Und als der Sohn Sauls hörte, daß Abner in Hebron gestorben war, da wurden seine Hände schlaff, und ganz Israel war bestürzt.
- 2Sam 4,2** Nun hatte der Sohn Sauls zwei Männer als Oberste der Streifscharen, der Name des einen war Baana und der Name des anderen Rechab, Söhne Rimmons, des Beerotiters, von den Söhnen Benjamin. Denn auch Beerot^a wird zu Benjamin gerechnet.
(a) Kap. 23,37; Jos 18,25

2Sam 4,3 Die Beerotiter aber waren nach Gittajim^a geflohen und sind dort als Fremde¹ wohnen geblieben bis auf diesen Tag.

(1) o. als Schutzbürger
(a) Neh 11,33

2Sam 4,4 Und Jonatan, der Sohn Sauls, hatte einen an beiden Füßen gelähmten¹ Sohn. Er war fünf Jahre alt, als die Nachricht von Saul und Jonatan aus Jesreel kam; da hatte ihn seine Amme aufgenommen und war geflohen. Und es geschah, als sie hastig floh, daß er hinfiel und gelähmt wurde. Und sein Name war Mefi-Boschet^a.

(1) w. geschlagenen
(a) Kap. 9,3; 1Chr 8,34

2Sam 4,5 Und die Söhne Rimmons, des Beerotiters, Rechab und Baana, gingen hin und kamen bei der Hitze des Tages in das Haus Isch-Boschets; der hatte sich zur Mittagsruhe hingelegt.

2Sam 4,6 ¹Und die <beiden> kamen bis ins Innere des Hauses, als wollten sie Weizen holen, und stachen ihn in den Bauch^a. Und Rechab und sein Bruder Baana entkamen^b.

(1) Andere üs. mit LXX: Und siehe, die Pförtnerin des Hauses hatte Weizen gereinigt, war dabei eingenickt und schlief. So konnten sich die Brüder Rechab und Baana einschleichen. Und sie kamen ins Haus
(a) Kap. 2,23; (b) Ri 3,26

2Sam 4,7 Sie waren <nämlich> ins Haus gekommen¹, während er in seinem Schlafgemach auf seinem Bett lag; da schlugen sie ihn tot und hieben ihm den Kopf ab^a. Und sie nahmen seinen Kopf und gingen den Weg durch die <Jordan>ebene² die ganze Nacht hindurch.

(1) Andere üs. mit LXX: Und siehe, die Pförtnerin des Hauses hatte Weizen gereinigt, war dabei eingenickt und schlief. So konnten sich die Brüder Rechab und Baana einschleichen. Und sie kamen ins Haus; (2) vgl. die Anm. zu 5Mo1,1
(a) 1Sam 17,51

2Sam 4,8 Und sie brachten Isch-Boschets Kopf zu David nach Hebron und sagten zum König: Siehe da, der Kopf Isch-Boschets, des Sohnes Sauls, deines Feindes, der nach deinem Leben trachtete^a! So hat der HERR meinem Herrn, dem König, an diesem Tag Rache verschafft an Saul und seinen Nachkommen¹.

(1) w. und seinem Samen
(a) 1Sam 19,1

2Sam 4,9 Da antwortete David dem Rechab und seinem Bruder Baana, den Söhnen Rimmons, des Beerotiters, und sagte zu ihnen: So wahr der HERR lebt, der meine Seele aus jeder Not errettet hat^a,

(a) 1Mo 48,16; 1Sam 26,24

2Sam 4,10 den, der mir berichtete: Siehe, Saul ist tot! - und der in seinen Augen ein guter Bote war, den ergriff ich und brachte ihn um in Ziklag, dem ich doch <Lohn für> gute Botschaft hätte geben sollen^{1a}.

(1) Andere üs. nach Textänderung: um ihm <so> Botenlohn zu geben
(a) Kap. 1,15.16

2Sam 4,11 Wieviel mehr, da gottlose Männer einen gerechten Mann in seinem Haus auf seinem Lager umgebracht haben, sollte ich jetzt nicht sein Blut von eurer Hand fordern und euch ausrotten¹ von der Erde^a?

(1) o. wegfegen
(a) 1Mo 9,6

2Sam 4,12 Und David gab seinen Dienern Befehl, und sie erschlugen sie und hieben ihnen die Hände und die Füße ab und hängten sie am Teich von Hebron auf. Isch-Boschets Kopf aber nahmen sie und begruben ihn im Grab Abners zu Hebron^a.

(a) Kap. 3,32; 5Mo 21,22.23

2Sam 5,1 David wird König über ganz Israel - Davids Haus, seine Frauen und Söhne in Jerusalem

V. 1-5: 1Chr 11,1-3; 12,24-41

Und alle Stämme Israels kamen zu David nach Hebron. Und sie sagten: Siehe, wir sind dein Gebein und dein Fleisch^a.

(a) Kap. 19,13; 1Mo 29,14; 5Mo 17,15

2Sam 5,2 Schon früher¹, als Saul König über uns war, bist {du} es gewesen, der Israel <ins Feld> hinausführte und wieder <heim>brachte^a. Und der HERR hat zu dir gesprochen: {Du} sollst mein Volk Israel weiden, und {du} sollst Fürst sein über Israel!^b

(1) w. Schon gestern und schon vorgestern
(a) 1Sam 18,16; (b) Kap. 6,21; 7, 8; 1Sam 13,14; Mt 2,6

2Sam 5,3 Und alle Ältesten Israels kamen zum König nach Hebron, und der König David schloß vor dem HERRN einen Bund mit ihnen in Hebron^a. Und sie salbten David zum König^b über Israel.^c

(a) 2Kö 11,17; (b) Kap. 2,4; (c) 1Chr 28,4

2Sam 5,4 Dreißig Jahre war David alt^a, als er König wurde; vierzig Jahre lang war er König.

(a) 1Mo 41,46

2Sam 5,5 In Hebron war er sieben Jahre und sechs Monate König über Juda, und in Jerusalem war er 33 Jahre König über ganz Israel und Juda.^a

(a) Kap. 2,11; 12,8; 1Kö 2,11; 1Chr 3,4

2Sam 5,6 V. 6-10: 1Chr 11,4-9

Und der König zog mit seinen Männern nach Jerusalem gegen die Jebusiter^a, die Bewohner des Landes. Und sie sagten zu David: Du wirst nicht hier hereinkommen,¹ sondern die Blinden und die Lahmen werden dich wegtreiben². Sie wollten damit sagen: David wird nicht hier hereinkommen.

(1) o. es sei denn, du vertreibst <auch noch> die Blinden und die Lahmen
(a) Jos 15,63

2Sam 5,7 Aber David nahm die Bergfesten Zion^a ein, das ist die Stadt Davids^b.

(a) Ps 48,3; (b) Kap. 6,10; 1Kö 2,10; Neh 3,15

2Sam 5,8 Und <zwar> sagte David an jenem Tag: Wer die Jebusiter schlägt und in den Wasserschacht¹ gelangt und die Lahmen und Blinden <erschlägt>, die der Seele Davids verhaßt sind ...²! Daher sagt man: Ein Blinder und ein Lahmer dürfen nicht ins Haus kommen.

(1) w. in den Wasserstrahl; vielleicht ist damit der Tunnel gemeint, der durch den alten Hügel von Jerusalem zur Gihonquelle führte <1Kö1,33f>. Durch ihn konnten Mutige hinaufsteigen und in die Stadt gelangen.; (2) An dieser Stelle muß ein Satz ausgefallen sein, der nach 1Chr11,6 gelautes haben könnte: der soll Haupt und Oberster werden.

2Sam 5,9 Und David wohnte in der Bergfesten und nannte sie Stadt Davids^a. Und David baute ringsum vom Millo^{1b} an nach innen zu. -

(1) d.h. Aufschüttung. - Das Millo diente zur Befestigung der Stadt.

(a) Kap. 6,10; 1Kö2,10; Neh 3,15; (b) Ri 9,6; 1Kö 9,15; 2Kö 12,21; 2Chr 32,5

2Sam 5,10 Und David wurde immer mächtiger^a, und der HERR, der Gott der Heerscharen, war mit ihm^b.

(a) Kap. 3,1; (b) Kap. 7,9; 8, 6.14; 1Sam 18,12.14

2Sam 5,11 V. 11-16: 1Chr 14,1-7

Und Hiram, der König von Tyrus^a, sandte Boten zu David und Zedernholz und Zimmerleute und Mauerleute; die bauten David ein Haus^b.

(a) Jos 19,29; (b) Kap. 7,2; 1Kö 5,15-20

2Sam 5,12 Und David erkannte, daß der HERR ihn als König über Israel eingesetzt und daß er sein Königtum um seines Volkes Israel willen erhöht hatte^a.

(a) 4Mo 24,7; 1Kö 10,9

2Sam 5,13 Und David nahm noch Nebenfrauen und Frauen aus Jerusalem^a, nachdem er von Hebron gekommen war; und es wurden David noch mehr Söhne und Töchter geboren.

(a) 5Mo 17,17

2Sam 5,14 V. 14-16: 1Chr 3,5-9

Und dies sind die Namen derer, die ihm in Jerusalem geboren wurden: Schammua und Schobab und Nathan^a und Salomo^b

(a) 1Kö 4,5; Sach 12,12; Lk 3,31; (b) Kap. 12,24.25; Mt 1,6

2Sam 5,15 und Jibhar und Elischua und Nefeg und Jafia

2Sam 5,16 und Elischama und Eljada und Elifelet.

2Sam 5,17 **Davids Siege über die Philister**

1Chr 14,8-17

Und als die Philister hörten, daß man David zum König über Israel gesalbt hatte, da zogen alle Philister herauf, um David zu suchen¹. Und David hörte es und zog in die Bergfesten hinab^a.

(1) o. um David herauszufordern

(a) Kap. 23,14

2Sam 5,18 Und die Philister kamen und breiteten sich in der Ebene Refaim^a aus.

(a) Kap. 23,13; Jos 15,8

2Sam 5,19 Da befragte David den HERRN^a: Soll ich gegen die Philister hinaufziehen? Wirst du sie in meine Hand geben? Und der HERR sprach zu David: Zieh hinauf! Denn ich werde die Philister gewiß in deine Hand geben^b.

(a) Kap. 2,1; (b) 1Sam 30,8

2Sam 5,20 Da kam David nach Baal-Perazim^a und David schlug sie dort. Und er sagte: Durchbrochen¹ hat der HERR meine Feinde vor mir, wie ein Wasserdurchbruch. Daher gab er jenem Ort den Namen Baal-Perazim².

(1) hebr. paraz; (2) d.h. Herr der Durchbrüche

(a) Jes 28,21

2Sam 5,21 Und sie ließen dort ihre Götzen <zurück>, und David und seine Männer nahmen sie mit^a.

(a) Jes 46,2; Jer 48,7; Dan 11,8

2Sam 5,22 Und die Philister zogen noch einmal herauf^a und breiteten sich in der Ebene Refaim^b aus.

(a) Kap. 23,13; Jos 15,8; (b) Kap. 21,15

2Sam 5,23 Und David befragte den HERRN^a; der aber sprach: Du sollst nicht hinaufziehen! Wende dich <und fall> ihnen in den Rücken, daß du von der Seite der Bakabäume an sie herankommst!

(a) Kap. 2,1

2Sam 5,24 Und sobald du das Geräusch eines Daherschreitens in den Wipfeln der Bakabäume hörst, dann beeile dich! Denn dann ist der HERR vor dir ausgezogen^a, um das Heerlager der Philister zu schlagen.

(a) Ri 4,14

2Sam 5,25 Da machte David es so, wie der HERR ihm geboten hatte^a. Und er schlug die Philister^b von Gibeon^c an¹, bis man nach Geser^d kommt.

(1) so mit LXX und 1Chr14,16; Mas.T: von Geba an

(a) 2Mo 12,28; (b) Kap. 8,1; (c) Jos 18,24; (d) Jos 10,33

2Sam 6,1 **Einholung der Bundeslade nach Jerusalem**

V. 1-11: 1Chr 13

Und David versammelte wieder alle Auserlesenen in Israel, 30000 <Mann>.

2Sam 6,2 Und David machte sich auf und zog hin mit dem ganzen Volk, das bei ihm war, nach Baala¹ <in> Juda^a, um von dort die Lade Gottes heraufzuholen^b, über die der Name <des HERRN>, der Name des HERRN der Heerscharen, der über den Cherubim thront^c, ausgerufen worden ist.

(1) so mit Angleichung an 1Chr13,6; Mas.T: von Baale

(a) Jos 15,9; (b) 1Sam 6,21; (c) 2Mo 25,22

- 2Sam 6,3** Und sie stellten die Lade Gottes auf einen neuen Wagen^a. So brachte man sie aus dem Haus Abinadabs, das auf dem Hügel <war>^b. Usa aber und Achjo, die Söhne Abinadabs, führten den neuen Wagen.
(a) 4Mo 7,9; 1Sam 6,7; (b) 1Sam 7,1
- 2Sam 6,4** Und sie trugen sie aus dem Haus Abinadabs weg, das auf dem Hügel <war; Usa ging> neben der Lade Gottes, während Achjo vor der Lade herging.
- 2Sam 6,5** Und David und das ganze Haus Israel tanzten vor dem HERRN mit allerlei <Instrumenten aus> Wacholderhölzern¹, mit Zithern und mit Harfen und mit Tamburinen und mit Rasseln und mit Zimbeln^a.
(1) Vielleicht ist mit 1Chr13,8 zu lesen: «mit aller Kraft, mit Liedern»
(a) Ps 150,3-5
- 2Sam 6,6** Und als sie zur Tenne Nachons kamen, da streckte Usa <seine Hand> nach der Lade Gottes aus und faßte sie an, denn die Rinder hatten sich losgerissen¹.
(1) o. wollten <den Wagen> umwerfen
- 2Sam 6,7** Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Usa, und Gott schlug ihn dort wegen der Unehreerbietigkeit. Und er starb dort bei der Lade Gottes^a.
(a) 4Mo 1,51; 1Sam 6,19
- 2Sam 6,8** Und es wurde David heiß <vor Schrecken>¹ darüber, daß der HERR den Usa so weggerissen hatte². Und man nannte diesen Ort Perez-Usa³; <so heißt er> bis auf diesen Tag^a.
(1) o. Und David entbrannte; (2) w. an Usa einen Riß gerissen hatte; (3) d.h. Riß Usas
(a) 1Chr 15,13
- 2Sam 6,9** Und David fürchtete sich an diesem Tag vor dem HERRN und sagte: Wie soll die Lade des HERRN zu mir kommen^a?
(a) 1Sam 6,20; Ps 119,120
- 2Sam 6,10** Und David wollte die Lade des HERRN nicht zu sich in die Stadt Davids bringen lassen^a. Und David ließ sie beiseite schaffen <in das> Haus Obed-Edoms^b, des Gatiters^c.
(a) Kap. 5,7,9; (b) 1Chr 15,18,24; (c) Jos 19,45
- 2Sam 6,11** So blieb die Lade des HERRN drei Monate im Haus Obed-Edoms, des Gatiters. Und der HERR segnete Obed-Edom und sein ganzes Haus.
- 2Sam 6,12** V. 12-23: 1Chr 15; 16
Und dem König David wurde berichtet: Der HERR hat das Haus Obed-Edoms und alles, was ihm <gehört>, gesegnet^a um der Lade Gottes willen. Da ging David hin und holte die Lade Gottes mit Freuden aus dem Haus Obed-Edoms in die Stadt Davids herauf^b.
(a) 1Chr 26,4-8; (b) 1Kö 8,3,4
- 2Sam 6,13** Und es geschah, wenn die Träger der Lade des HERRN sechs Schritte gegangen waren, opferte er einen Stier und ein Mastkalb^a.
(a) 1Kö 8,5
- 2Sam 6,14** Und David tanzte mit aller Kraft vor dem HERRN^a, und David war mit einem leinenen Ephod gegürtet^b.
(a) 2Mo 15,20; (b) 1Sam 2,18
- 2Sam 6,15** So brachten David und das ganze Haus Israel die Lade des HERRN hinauf mit Jauchzen^a und mit Hörnerschall^b.
(a) Ps 149,5; Hab 3,18; (b) Ps 150,3
- 2Sam 6,16** Und es geschah, als die Lade des HERRN in die Stadt Davids kam, schaute Michal, die Tochter Sauls^a, aus dem Fenster. Als sie nun den König David vor dem HERRN hüpfen und tanzen sah, da verachtete sie ihn in ihrem Herzen^b.
(a) 1Sam 18,20; (b) Ps 123,3
- 2Sam 6,17** V. 17-19: 1Chr 16,1-3
Und sie brachten die Lade des HERRN hinein und stellten sie an ihre Stelle in die Mitte des Zeltes, das David für sie aufgeschlagen hatte. Und David brachte Brandopfer und Heilsopfer¹ vor dem HERRN dar.
(1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlußopfer
- 2Sam 6,18** Und als David die Darbringung der Brandopfer und der Heilsopfer¹ beendet hatte, segnete er das Volk im Namen des HERRN der Heerscharen^a.
(1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlußopfer
(a) 2Mo 39,43; 1Kö 8,14; Ps 129,8
- 2Sam 6,19** Und er verteilte an das ganze Volk, an die ganze Menge Israels, vom Mann bis zur Frau, an jeden einen Brotkuchen, einen Dattelkuchen und einen Rosinenkuchen^a. Und das ganze Volk ging fort, jeder in sein Haus^b.
(a) 2Chr 30,24; (b) Jos 22,6
- 2Sam 6,20** Und als David zurückkehrte, um seinem Haus den Segensgruß zu bringen^a, ging Michal, die Tochter Sauls^b, hinaus, David entgegen, und sagte: Wie ehrenwert hat sich heute der König von Israel gezeigt, als er sich heute vor den Augen der Mägde seiner Knechte entblößt hat, wie sich sonst nur einer der ehrlosen Leute entblößt!
(a) 1Sam 18,20; (b) 1Chr 16,43
- 2Sam 6,21** Da sagte David zu Michal: Vor dem HERRN, der mich vor deinem Vater und vor seinem ganzen Haus erwählt hat, um mich zum Fürsten über das Volk des HERRN, über Israel, zu bestellen^a, ja, vor dem HERRN will ich tanzen.
(a) 1Sam 13,14
- 2Sam 6,22** Und ich will noch geringer¹ werden als diesmal und will niedrig werden in meinen Augen²; aber bei den Mägden, von denen du sprichst, bei ihnen werde ich in Ehren stehen^a.
(1) o. verachteter; (2) LXX: in deinen Augen
(a) Ps 131,1; 1Kor 4,10

2Sam 6,23 Michal aber, die Tochter Sauls, bekam kein Kind bis zum Tag ihres Todes.

2Sam 7,1 Verheißung des HERRN für David und sein Königtum

V. 1-16: 1Chr 17,1-14; 22,7-10; 28,2-7

Und es geschah, als der König in seinem Haus wohnte^a, und der HERR ihm ringsumher Ruhe verschafft hatte vor all seinen Feinden,

(a) Kap. 5,11

2Sam 7,2 da sagte der König zum Propheten Nathan^a: Siehe doch, {ich} wohne in einem Haus aus Zedern^b, während die Lade Gottes in dem Zelt¹ wohnt^c.

(1) w. inmitten der Zeltdecke

(a) Kap. 5,11; (b) 1Kö 1,8; 1Chr 29,29; 2Chr 29,25; (c) Kap. 11,11; Ps 132,2-5; Apg 7,46

2Sam 7,3 Und Nathan^a sagte zum König: Geh hin, tu alles, was du im Herzen hast^b, denn der HERR ist mit dir^c!

(a) 1Kö 1,8; 1Chr 29,29; 2Chr 29,25; (b) 1Sam 14,7; 1Kö 8,17.18; (c) 1Sam 10,7

2Sam 7,4 Und es geschah in jener Nacht, da geschah das Wort des HERRN zu Nathan^a:

(a) 4Mo 12,6

2Sam 7,5 Geh hin und sage zu meinem Knecht, zu David^a: So spricht der HERR: Du willst mir ein Haus bauen als Wohnung für mich^b?

(a) Spr 16,1; (b) 1Kö 5,17; 1Chr 28,3

2Sam 7,6 Wahrhaftig, nie habe ich in einem Haus gewohnt von dem Tag an, als ich die Söhne Israel aus Ägypten heraufgeführt habe, bis zum heutigen Tag; sondern ich bin umhergezogen in Zelt und Wohnung^{1a}.

(1) o. in einer Zeltwohnung; andere üs. mit 1Chr 17,5: im Zelt von Wohnstätte zu Wohnstätte

(a) 2Mo 40,38; Ri 20,27; 1Kö 8,16

2Sam 7,7 In der ganzen <Zeit>, die ich unter allen Söhnen Israel umhergezogen bin, habe ich <da jemals> zu einem der Stämme¹ Israels, dem ich gebot, mein Volk Israel zu weiden, ein Wort geredet und gesagt: Warum habt ihr mir nicht ein Haus aus Zedern gebaut^a?

(1) nach 1Chr 17,6: zu einem der Richter

(a) Jes 66,1

2Sam 7,8 Und nun, so sollst du zu meinem Knecht, zu David, sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: {Ich} selbst habe dich von der Weide genommen, hinter der Schafherde weg^a, daß du Fürst sein solltest über mein Volk, über Israel^b.

(a) Am 7,15; (b) Kap. 5,2

2Sam 7,9 Und ich bin mit dir gewesen überall^a, wohin du gegangen bist, und habe alle deine Feinde vor dir ausgerottet^b. Und ich mache dir einen großen Namen^{1c} gleich dem Namen der Großen, die auf Erden sind.

(1) o. Und ich habe dir einen großen Namen gemacht

(a) Kap. 5,10; 8, 6.14; (b) Kap. 22,38-43; (c) 1Mo 12,2; Jos 6,27; 1Sam 18,30; Ps 21,6

2Sam 7,10 Und ich setze für mein Volk, für Israel, einen Ort fest und pflanze es ein^{1a}, daß es an seiner Stätte <sicher> wohnt und nicht mehr in Unruhe gerät und die Söhne der Ruchlosigkeit es nicht mehr unterdrücken^b wie früher,

(1) o. ich habe ... für Israel einen Ort festgesetzt und habe es eingepflanzt

(a) 2Kö 21,8; Ps 80,9.10; Jes 60,21; (b) Jes 60,18

2Sam 7,11 und <zwär> seit dem Tag, da ich Richter über mein Volk Israel bestellt habe^a. Und ich verschaffe dir Ruhe¹ vor all deinen Feinden^b. So verkündigt dir <nun> der HERR, daß der HERR dir ein Haus machen wird^c.

(1) o. ich habe dir Ruhe verschafft

(a) Ri 2,16; (b) Hi 34,29; (c) 2Mo 1,21; 1Sam 25,28

2Sam 7,12 Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern gelegt hast^a, dann werde ich deinen Nachkommen¹, der aus deinem Leib kommt^b, nach dir aufstehen lassen und werde sein Königtum festigen^c.

(1) w. deinen Samen

(a) 1Kö 2,10; (b) Mt 1,1; (c) Ps 132,11; Apg 13,23

2Sam 7,13 Der wird meinem Namen ein Haus bauen^a. Und ich werde den Thron seines Königtums festigen für ewig^b.

(a) 1Kö 5,19; 2Kö 21,4.7; Sach 6,12; (b) Kap. 22,51; 1Mo 49,10; 1Kö 2,4; 2Kö 8,19; 2Chr 6,16; Hi 36,7; Ps 72,17; Jes 9,6; Jer 33,17; Hes 37,25; Dan 2,44; Lk 1,33; Apg 2,30; Offb 11,15

2Sam 7,14 {Ich} will ihm Vater sein^a, und {er} soll mir Sohn sein^b. Wenn er verkehrt handelt, werde ich ihn mit einer Menschenrute und mit Schlägen der Menschenkinder züchtigen¹.

(1) d.h. menschlich züchtigen

(a) Ps 89,27; (b) Ps 2,7; Offb 21,7

2Sam 7,15 Aber meine Gnade soll nicht von ihm weichen^a, wie ich sie von Saul habe weichen lassen, den ich vor dir weggetan habe^b.

(a) 1Kö 11,13; Ps 89,31-34; (b) 1Sam 15,23

2Sam 7,16 Dein Haus aber und dein Königtum sollen vor dir¹ Bestand haben für ewig, dein Thron soll feststehen für ewig.^a

(1) einige hebr. Handschr. und LXX: vor mir

(a) Kap. 22,51; 1Mo 49,10; 1Kö 2,4; 2Kö 8,19; 2Chr 6,16; Hi 36,7; Ps 72,17; Jes 9,6; Jer 33,17; Hes 37,25; Dan 2,44; Lk 1,33; Apg 2,30; Offb 11,15

2Sam 7,17 V. 17-29: 1Chr 17,15-27

Nach all diesen Worten und nach diesem ganzen Gesicht, so redete Nathan zu David.

2Sam 7,18 Da ging der König David hinein und setzte sich vor dem HERRN nieder und sagte: Wer bin ich^a, Herr, HERR, und was ist mein Haus^b, daß du mich bis hierher gebracht hast?

(a) Rt 2,10; 1Sam 18,18; 1Chr 29,14; (b) Kap. 23,5; 1Mo 32,11

2Sam 7,19 Und das war noch zu gering in deinen Augen, Herr, HERR! Und du hast sogar über das Haus deines Knechtes auf ferne <Zukunft> hin geredet, und dies als Weisung für Menschen, Herr, HERR^{1a}.

(1) o. und dies <nach> Menschenweise Herr, HERR!

(a) 2Kö 3,18

2Sam 7,20 Doch was soll David noch weiter zu dir reden? Du kennst ja deinen Knecht^a, Herr, HERR!

(a) Jos 5,14; Ps 139,1

2Sam 7,21 Um deines Wortes willen und nach deinem Herzen hast du all dies Große getan, um es deinen Knecht erkennen zu lassen.

2Sam 7,22 Darum bist du groß, Herr, HERR! Ja, niemand ist dir gleich, und es gibt keinen Gott außer dir^a, nach allem, was wir mit unseren Ohren gehört haben^b.

(a) Kap. 22,32; 2Mo 8,6; 5Mo 4,35.39; 1Kö 8,23.60; (b) 5Mo 3,24

2Sam 7,23 Und wer ist wie dein Volk, wie Israel, die einzige Nation auf Erden, <für> die Gott hingegangen ist, <sie> sich zum Volk zu erlösen und um sich einen Namen zu machen^a und an ihnen¹ Großes zu erweisen und furchtgebietende Taten an deinem Land, <indem du> vor deinem Volk, das du dir aus Ägypten erlöst hast, Nationen und ihre Götter <vertriebst>^{2b}.

(1) so mit einigen hebr. Handschr., der aram. und lat. Üs; Mas.T: an euch; (2) vgl. 1Chr17,21

(a) 2Mo 9,16; 33,16; Jes 63,14; (b) Ps 44,3.4; Jer 32,20

2Sam 7,24 Und du hast dir dein Volk Israel fest gegründet, <daß es> ewig dir zum Volk sei; und {du}, HERR, bist ihr Gott¹ geworden^a.

(1) w. ihnen zum Gott

(a) 2Mo 6,7

2Sam 7,25 Und nun, HERR <und> Gott, das Wort, das du über deinen Knecht und über sein Haus geredet hast, halte ewig aufrecht, und tu, wie du geredet hast^a!

(a) 1Sam 1,23; 2Chr 6,17; Ps 119,49

2Sam 7,26 Dann wird dein Name ewig groß sein, indem man sagt: Der HERR der Heerscharen ist Gott über Israel!^a Und das Haus deines Knechtes David wird vor dir feststehen^b.

(a) 1Kö 18,36; Ps 48,15; Mt 15,31; (b) Ps 61,7.8

2Sam 7,27 Denn {du}, HERR der Heerscharen, Gott Israels, hast das Ohr deines Knechtes geöffnet und gesagt: Ich werde dir ein Haus bauen^a! - darum hat dein Knecht sich ein Herz gefaßt, dieses Gebet zu dir zu beten.

(a) 1Kö 11,38

2Sam 7,28 Und nun, Herr, HERR, du bist es, der da Gott ist, und deine Worte sind Wahrheit^{1a}, und du hast dieses Gute zu deinem Knecht geredet.

(1) o. Treue

(a) Joh 17,17; Tit 1,2

2Sam 7,29 So laß es dir nun gefallen und segne das Haus deines Knechtes, daß es ewig vor dir sei! Denn {du}, Herr, HERR, hast geredet, und mit deinem Segen wird das Haus deines Knechtes gesegnet sein für ewig^a!

(a) Jes 55,3

2Sam 8,1 Davids Kriege - Seine Beamten

V. 1-14: 1Chr 18,1-13

Und es geschah danach, da schlug David die Philister und demütigte sie^a. Und David nahm die Zügel der Herrschaft¹ aus der Hand der Philister.

(1) w. den Zaum der Hauptstadt; o. den Zaum der Elle. - Das Bild ist nicht mehr sicher zu deuten.

(a) Kap. 5,17-25; 21,15; 1Sam 7,13

2Sam 8,2 Er schlug auch die Moabiter^a und maß sie mit der Meßschnur ab, wobei er sie sich auf die Erde legen ließ. Und er maß zwei Schnurlängen ab, um zu töten, und eine volle Schnurlänge, um am Leben zu lassen. Und die Moabiter wurden David zu Knechten, die Tribut entrichten mußten^b.

(a) 4Mo 24,17; (b) 2Kö 1,1; 3, 4; Ps 18,45; 60,10; Hebr 11,33

2Sam 8,3 David schlug auch Hadad-Eser, den Sohn Rehobs, den König von Zoba^a, als er hinzog, um seine Macht am Strom <Euphrat> wiederherzustellen.

(a) Kap. 10,6; 23,36; 1Sam 14,47; 2Chr 8,3

2Sam 8,4 Und David nahm von ihm 1700 Berittene und 20000 Mann Fußvolk gefangen. Und David lähmte alle Wagen<pferde>^a, aber 100 Wagen<pferde> von ihm ließ er übrig.

(a) Jos 11,6.9

2Sam 8,5 Da kamen die Aramäer von Damaskus, um Hadad-Eser, dem König von Zoba, zu helfen. David aber schlug unter den Aramäern 22000 Mann.

2Sam 8,6 Und David setzte in Aram-Damaskus Vögte¹ ein, und die Aramäer wurden David zu Knechten^a, die Tribut entrichten mußten^b. So half der HERR dem David überall, wohin er zog^{2c}.

(1) o. Gouverneure; andere üs: David legte Besatzung nach Aram-Damaskus; V.14: nach Edom; (2) o. sooft er auszog

(a) 2Kö 1,1; 3, 4; Ps 18,45; 60,10; Hebr 11,33; (b) Kap. 10,19; 2Kö 14,28; (c) Kap. 5,10; 7, 9; 2Kö 18,7

2Sam 8,7 Und David nahm die goldenen Schilde^a, die den Knechten Hadad-Esers gehörten, und brachte sie nach Jerusalem.

(a) 1Kö 10,16; 2Kö 11,10

2Sam 8,8 Und aus Betach und aus Berotai, den Städten Hadad-Esers^a, nahm der König David sehr viel Bronze.

(a) 1Kö 11,23; Hes 47,16

2Sam 8,9 Und als Toi, der König von Hamat^a, hörte, daß David die ganze Heeresmacht Hadad-Esers geschlagen hatte,

(a) 4Mo 34,8; Am 6,2

- 2Sam 8,10** sandte Toi seinen Sohn Joram zum König David, um ihn nach <seinem> Wohlergehen zu fragen und ihm Glück zu wünschen^{1a}, weil er gegen Hadad-Eser gekämpft und ihn geschlagen hatte - denn Hadad-Eser war Tois Kriegsgegner gewesen -, und in seiner Hand waren silberne Geräte und goldene Geräte und bronzene Geräte.
(1) w. um ihn zu segnen
(a) Jes 39,1
- 2Sam 8,11** Auch diese heiligte der König David dem HERRN, samt dem Silber und Gold, das er von all den Nationen heiligte, die er unterworfen hatte^a.
(a) 1Kö 7,51; 1Chr 26,27; Mi 4,13
- 2Sam 8,12** von Aram, von Moab und von den Söhnen Ammon, von den Philistern und von Amalek und von dem Plündergut Hadad-Esers, des Sohnes Rehobs, des Königs von Zoba.
- 2Sam 8,13** Und David machte <sich> einen Namen: Als er von seiner Schlacht gegen Edom¹ im Salztal^a zurückkam, da waren 18000 <Mann gefallen>^b.
(1) so mit einigen hebr. Handschr., LXX und der syr. Üs; Mas.T: gegen Aram
(a) 2Kö 14,7; (b) 1Kö 11,15; 2Kö 14,7; Ps 60,1,2
- 2Sam 8,14** Und er setzte in Edom Vögte¹ ein, in ganz Edom setzte er Vögte ein^a. Und alle Edomiter wurden David zu Knechten^b. So half der HERR dem David überall, wohin er zog^{2c}.
(1) o. Gouverneure; andere üs: David legte Besatzung nach Aram-Damaskus; V.14: nach Edom; (2) o. sooft er auszog
(a) Kap. 5,10; 7, 9; 2Kö 18,7; (b) 1Kö 11,15; 2Kö 14,7; Ps 60,1,2; (c) 1Mo 25,23; 4Mo 24,18; 1Kö 22,48
- 2Sam 8,15** V. 15-18: Kap. 20,23-26; 1Chr 18,14-17; vgl. 1Kö 4,1-6
Und David war König über ganz Israel. Und David übte Recht und Gerechtigkeit an seinem ganzen Volk^a.
(a) Kap. 15,3; 23,3,4; 1Kö 10,9; Ps 78,72; Jer 22,15; Hebr 11,33
- 2Sam 8,16** Und Joab, der Sohn der Zeruja, war über das Heer <gesetzt>^a. Und Joschafat, der Sohn Ahiluds, war Berater^{1b}.
(1) w. der Bekanntmachende
(a) Kap. 18,2; 1Chr 11,6; (b) 2Kö 18,18
- 2Sam 8,17** Und Zadok^a, der Sohn Ahitubs, und Ahimelech, der Sohn Abjatars, waren Priester^b. Und Seraja war Schreiber.
(a) 1Kö 1,26; 1Chr 5,34; 9, 11; 12,29; (b) Kap. 15,24,35; 17,15; 19,12; 1Chr 15,11; Hes 44,15
- 2Sam 8,18** Und Benajaa^a, der Sohn Jojadas, war über die Kreter und Pleter¹ <gesetzt>^b. Und die Söhne Davids sind Priester² gewesen.
(1) d.i. die Leibgarde Davids; (2) Vielleicht ist diese Bezeichnung als Ehrentitel gedacht.
(a) Kap. 23,20-23; (b) Kap. 15,18; 20,7,23; 1Kö 1,38,44; 2Kö 11,4
- 2Sam 9,1** **Davids Großmut gegen Mefi-Boschet, den Sohn Jonatans**
Und David sagte: Gibt es vielleicht noch jemand, der vom Haus Sauls übriggeblieben ist, damit ich Gnade an ihm erweise um Jonatans willen^a?
(a) Kap. 21,7; 1Sam 20,15
- 2Sam 9,2** Es war aber ein Knecht vom Haus Sauls, sein Name war Ziba^a, den rief man zu David. Und der König sagte zu ihm: Bist du Ziba? Er sagte: <Ja>, dein Knecht.
(a) Kap. 16,1; 19,18,30
- 2Sam 9,3** Und der König sagte: Ist niemand mehr da vom Haus Sauls, damit ich Gottes Gnade an ihm erweise? Da sagte Ziba zum König: Es ist noch ein Sohn Jonatans da, der an beiden Füßen gelähmt¹ ist^a.
(1) w. geschlagen
(a) Kap. 4,4; 19,27
- 2Sam 9,4** Und der König sagte zu ihm: Wo ist er? Ziba sagte zum König: Siehe, er ist im Haus Machirs, des Sohnes Ammiels, in Lo-Dabara^a.
(a) Kap. 17,27
- 2Sam 9,5** Da sandte der König David hin und ließ ihn aus dem Haus Machirs, des Sohnes Ammiels, aus Lo-Dabar holen.
- 2Sam 9,6** Da kam Mefi-Boschet^a, der Sohn Jonatans^b, des Sohnes Sauls, zu David und fiel auf sein Angesicht und warf sich nieder. Und David sagte: Mefi-Boschet! Er sagte: Siehe, dein Knecht.
(a) Kap. 19,25; 21,7; (b) 1Chr 8,34
- 2Sam 9,7** Und David sagte zu ihm: Fürchte dich nicht!^a Denn ich will nur Gnade an dir erweisen um deines Vaters Jonatan willen^b, und ich will dir alle Felder deines Vaters Saul zurückgeben; du aber sollst ständig an meinem Tisch das Brot essen^c.
(a) Kap. 21,7; 1Sam 20,15; (b) 1Sam 22,23; (c) Kap. 19,29; 1Kö 2,7
- 2Sam 9,8** Da warf er sich nieder und sagte: Was ist dein Knecht, daß du dich einem toten Hund^a zugewandt hast, wie ich einer bin?
(a) Kap. 3,8
- 2Sam 9,9** Und der König rief Ziba, den Diener Sauls, und sagte zu ihm: Alles, was Saul und seinem ganzen Haus gehört hat, habe ich dem Sohn deines Herrn gegeben^a.
(a) Kap. 16,4; 19,30
- 2Sam 9,10** Und du sollst für ihn das Land bearbeiten, du und deine Söhne und deine Knechte, und <die Ernte> einbringen, damit der Sohn deines Herrn Brot zu essen hat¹. Mefi-Boschet <selbst> aber, der Sohn deines Herrn, soll ständig das Brot an meinem Tisch essen. Und Ziba hatte fünfzehn Söhne und zwanzig Knechte^a.
(1) w. Brot hat und es essen kann
(a) Kap. 19,18

- 2Sam 9,11** Da sagte Ziba zum König: Nach allem, was mein Herr, der König, seinem Knecht befiehlt, so wird dein Knecht tun^a. Und Mefi-Boschet, <sagte der König>, wird an meinem Tisch essen wie einer von den Königssöhnen.
(a) Kap. 15,15
- 2Sam 9,12** Und Mefi-Boschet hatte einen kleinen Sohn, dessen Name war Micha^a. Und alle, die im Haus Zibas wohnten, waren Mefi-Boschets Knechte.
(a) 1Chr 8,34
- 2Sam 9,13** So wohnte Mefi-Boschet in Jerusalem, denn er aß beständig am Tisch des Königs. Er war aber lahm an beiden Füßen^a.
(a) Kap. 4,4; 19,27
- 2Sam 10,1** **Kriege gegen die Ammoniter und Aramäer**
1Chr 19
Und es geschah danach, da starb der König der Söhne Ammon, und sein Sohn Hanun wurde an seiner Stelle König.
- 2Sam 10,2** Und David sagte: Ich will Gnade erweisen an Hanun, dem Sohn des Nahasch^a, so wie sein Vater Gnade an mir erwiesen hat. So sandte David hin, um ihn durch seine Knechte wegen seines Vaters zu trösten. Und die Knechte Davids kamen in das Land der Söhne Ammon.
(a) 1Sam 11,1
- 2Sam 10,3** Da sagten die Obersten der Söhne Ammon zu Hanun, ihrem Herrn: Will David in deinen Augen <wirklich> deinen Vater ehren, wenn er Tröster zu dir gesandt hat? Hat nicht David seine Knechte zu dir gesandt, um die Stadt zu erforschen und sie auszukundschaften und sie umzukehren^a?
(a) Kap. 3,25
- 2Sam 10,4** Da nahm Hanun die Knechte Davids und ließ ihnen die Hälfte des Bartes abscheren und ihre Kleider zur Hälfte abschneiden bis an ihr Gesäß^a; und er schickte sie weg.
(a) Jes 20,4
- 2Sam 10,5** Als man <das> David berichtete, sandte er ihnen <Boten> entgegen, denn die Männer waren sehr geschändet¹. Und der König ließ <ihnen> sagen: Bleibt in Jericho^a, bis euer Bart gewachsen ist, dann kommt zurück!
(1) o. die Männer schämten sich sehr
(a) Jos 6,1
- 2Sam 10,6** Als nun die Söhne Ammon sahen, daß sie sich bei David stinkend gemacht hatten^a, da sandten die Söhne Ammon hin und warben die Aramäer von Bet-Rehob^b und die Aramäer von Zoba^c, 20000 Mann zu Fuß, und den König von Maacha^d, 1000 Mann, und die Männer von Tob, 12000 Mann.
(a) Kap. 16,21; 1Sam 13,4; (b) Ri 18,28; (c) Kap. 8,3-5; Ri 11,3,5; 1Kö 11,24; (d) 5Mo 3,14; Jos 13,13
- 2Sam 10,7** Als David <davon> hörte, sandte er Joab aus und das ganze Heer, die Helden^a.
(a) Kap. 23,8
- 2Sam 10,8** Und die Söhne Ammon zogen aus und ordneten sich am Eingang des Tores zur Schlacht. Aber die Aramäer von Zoba und Rehob und die Männer von Tob und Maacha standen gesondert auf dem <freien> Feld.
- 2Sam 10,9** Und als Joab sah, daß die Kampffront von vorn und von hinten gegen ihn gerichtet war^a, da wählte er von allen Auserlesenen Israels <einen Teil> aus und ordnete sich <mit ihnen zur Schlacht> gegen Aram.
(a) 2Chr 13,14
- 2Sam 10,10** Den Rest des <Kriegs>volkes aber übergab er der Hand seines Bruders Abischai^a; und der ordnete <sie zur Schlacht> gegen die Söhne Ammon.
(a) Kap. 18,2
- 2Sam 10,11** Und er sagte: Wenn Aram stärker ist als ich, dann sollst du mir Hilfe leisten; und wenn die Söhne Ammon stärker sind als du, dann will ich kommen, um dir zu helfen.
- 2Sam 10,12** Sei stark und laß uns stark sein^a für unser Volk und für die Städte unseres Gottes^b! Der HERR aber möge tun, was gut ist in seinen Augen^c.
(a) 5Mo 31,6; 1Sam 4,9; (b) Neh 4,8; (c) Kap. 15,26; 1Sam 3,18; Est 4,16
- 2Sam 10,13** Da rückten Joab und das Volk, das bei ihm war, zum Kampf gegen die Aramäer vor; und sie flohen vor ihm^a.
(a) Ps 68,2,13
- 2Sam 10,14** Als aber die Söhne Ammon sahen, daß Aram floh, da flohen auch sie vor Abischai und zogen <sich> in die Stadt <zurück>. Da wandte sich Joab von den Söhnen Ammon ab und kam nach Jerusalem.
- 2Sam 10,15** Als nun Aram sah, daß es vor Israel geschlagen war, sammelten sie sich alle <wieder>^a.
(a) Jos 11,1-5
- 2Sam 10,16** Und Hadad-Eser sandte hin und ließ die Aramäer, die jenseits des Stromes Euphrat waren, <zum Kampf> ausziehen. Und sie kamen nach Helam, und Schobach, der Heeroberste Hadad-Esers, <ging> vor ihnen her.
- 2Sam 10,17** Das wurde David berichtet. Da versammelte er ganz Israel und ging über den Jordan und kam nach Helam. Und die Aramäer ordneten sich <zur Schlacht> gegen David und kämpften mit ihm.
- 2Sam 10,18** Aram aber floh vor Israel^a, und David erschlug von Aram 700 Wagen<kämpfer> und 40000 Reiter. Auch seinen Heerobersten Schobach erschlug er; und der starb dort.
(a) Ps 68,2,13
- 2Sam 10,19** Als nun all die Könige, die Hadad-Esers Knechte waren, sahen, daß sie vor Israel geschlagen waren, schlossen sie Frieden mit Israel und dienten ihnen. Und die Aramäer fürchteten sich, den Söhnen Ammon noch <einmal> zu helfen.

2Sam 11,1 Davids Ehebruch und Blutschuld

Und es geschah bei der Wiederkehr¹ des Jahres, zur Zeit, wenn die Könige <ins Feld> ausziehen^{2a}, da sandte David Joab und seine Knechte mit ihm und ganz Israel aus. Und sie verheerten <das Land der> Söhne Ammon und belagerten Rabba^b. David aber blieb in Jerusalem^c.

(1) d.h. im folgenden Frühjahr; (2) so nach der Leseform des hebr. Textes; nach der Schreibform: als die Boten ausgezogen waren

(a) 1Kö 20,22.26; (b) Kap. 12,26; 5Mo 3,11; (c) 1Chr 20,1

2Sam 11,2 Und es geschah zur Abendzeit, daß David von seinem Lager aufstand und sich auf dem Dach des Königshauses erging. Da sah er vom Dach aus eine Frau baden. Die Frau aber war von sehr schönem Aussehen^a.

(a) Kap. 13,1; 14,27; 1Mo 12,11; 5Mo 5,21

2Sam 11,3 Und David sandte hin und erkundigte sich nach der Frau^a. Und man sagte: Ist das nicht Batseba, die Tochter Eliams^b, die Frau Urias, des Hetiters^c?

(a) Spr 6,25; Mt 5,28; (b) Kap. 23,34; 1Chr 3,5; (c) Kap. 23,39; Mt 1,6

2Sam 11,4 Da sandte David Boten hin und ließ sie holen. Und sie kam zu ihm, und er lag bei ihr^a. Sie hatte sich aber <gerade> gereinigt von ihrer Unreinheit. Und sie kehrte in ihr Haus zurück^b.

(a) 1Mo 34,2; 5Mo 5,18.21; Ps 51,2; Jak 1,13-15; (b) Spr 30,20

2Sam 11,5 Und die Frau wurde schwanger. Und sie sandte hin und berichtete es David und sagte: Ich bin schwanger.

2Sam 11,6 Da sandte David zu Joab: Schick mir Uria, den Hetiter! Und Joab schickte Uria zu David.

2Sam 11,7 Und Uria kam zu ihm, und David fragte nach dem Wohlergehen Joabs und nach dem Wohlergehen des Volkes^a und nach der Kriegslage¹.

(1) w. nach dem Wohlergehen des Krieges

(a) 2Mo 18,7

2Sam 11,8 Und David sagte zu Uria: Geh in dein Haus hinab und wasche deine Füße^a! Und als Uria aus dem Haus des Königs ging, kam ein Geschenk des Königs hinter ihm her.

(a) 1Mo 19,2

2Sam 11,9 Uria aber legte sich am Eingang des Königshauses nieder bei allen Knechten seines Herrn und ging nicht in sein Haus hinab.

2Sam 11,10 Und man berichtete es David: Uria ist nicht in sein Haus hinabgegangen. Da sagte David zu Uria: Bist du nicht von der Reise¹ gekommen? Warum bist du nicht in dein Haus hinabgegangen?

(1) w. vom Weg

2Sam 11,11 Uria aber sagte zu David: Die Lade und Israel und Juda wohnen in Zelten^{1a}, und mein Herr <selbst>, Joab, und die Knechte meines Herrn lagern auf freiem Feld², und da sollte {ich} in mein Haus hineingehen, um zu essen und zu trinken und bei meiner Frau zu liegen^b? So wahr du lebst und deine Seele lebt^c, wenn ich das tue!³

(1) w. Hütten; o. Laubhütten; (2) w. auf der Fläche des Feldes; (3) w. wenn ich diese Sache tue! - Der Satz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.

(a) Kap. 7,2; (b) 1Kor 7,29; (c) 1Sam 1,26

2Sam 11,12 Da sagte David zu Uria: Bleib auch heute <noch> hier! Morgen werde ich dich dann entlassen. So blieb Uria an diesem Tag und am folgenden in Jerusalem.

2Sam 11,13 Und David lud ihn ein, und er aß und trank vor ihm, und er machte ihn betrunken. Und am Abend ging er hinaus, um sich auf sein Lager bei den Knechten seines Herrn hinzulegen; aber in sein Haus ging er nicht hinab.

2Sam 11,14 Und es geschah am <nächsten> Morgen, da schrieb David einen Brief an Joab und sandte ihn durch Uria.

2Sam 11,15 Und er schrieb in dem Brief folgendes: Stellt Uria dahin, wo die Kampffront am härtesten ist, und zieht euch hinter ihm zurück, daß er getroffen wird und stirbt^a!

(a) 1Sam 18,17.25

2Sam 11,16 Und es geschah, als Joab die Stadt <ständig> beobachtete, setzte er Uria an der Stelle ein, von der er erkannt hatte, daß dort kriegstüchtige Männer waren.

2Sam 11,17 Als nun die Männer der Stadt auszogen und gegen Joab kämpften, fielen <einige> vom Volk, von den Knechten Davids; dabei starb auch Uria, der Hetiter^a.

(a) Kap. 12,9

2Sam 11,18 Da sandte Joab hin und berichtete David alle Ereignisse des Kampfes.

2Sam 11,19 Und er befahl dem Boten und sagte: Wenn du damit fertig bist, alle Ereignisse des Kampfes dem König zu melden,

2Sam 11,20 und wenn dann der Zorn des Königs aufsteigt und er zu dir sagt: Warum seid ihr so nah an die Stadt herangerückt, um zu kämpfen? Habt ihr nicht erkannt, daß sie von der Mauer herab schießen würden?

2Sam 11,21 Wer hat <denn> Abimelech, den Sohn Jerubbeschets¹, erschlagen? Warf nicht eine Frau den oberen Mühlstein von der Mauer auf ihn herab, daß er in Tebez starb?^a Wozu seid ihr so nah an die Mauer herangerückt? - dann sollst du sagen: Auch dein Knecht Uria, der Hetiter, ist tot.

(1) in Ri7,1ff lautet der Name Jerub-Baal.

(a) Ri 9,50-53

2Sam 11,22 Und der Bote ging hin. Und er kam und berichtete David alles, was Joab ihm aufgetragen hatte.

2Sam 11,23 Und der Bote sagte zu David: Da die Männer uns überlegen waren, zogen sie gegen uns aufs <freie> Feld heraus; wir aber blieben an ihnen bis zum Eingang des Tores.

2Sam 11,24 Da schossen die Schützen von der Mauer herab auf deine Knechte, und es starben <einige> von den Knechten des Königs; und auch dein Knecht Uria, der Hetiter, ist tot.

2Sam 11,25 Da sagte David zu dem Boten: So sollst du zu Joab sagen: Laß diese Sache nicht so schlimm sein in deinen Augen! Denn das Schwert frißt bald so, bald so¹. Führe deinen Kampf gegen die Stadt entschlossen fort und reiße sie nieder^a! So ermutige ihn!

(1) o. bald hier, bald dort

(a) Kap. 12,26

2Sam 11,26 Und als Urias Frau hörte, daß Uria, ihr Mann, tot war, hielt sie die Totenklage um ihren Gatten¹.

(1) w. <Ehe>herrn

2Sam 11,27 Als aber die Trauer<zeit> vorüber war, sandte David hin und nahm sie in sein Haus auf^a. Und sie wurde seine Frau und gebar ihm einen Sohn. In den Augen des HERRN aber war die Sache böse, die David getan hatte^b.

(a) 1Kö 21,16; (b) Kap. 12,9; 1Kö 21,20; 1Chr 21,7; Spr 6,29; Jes 29,15

2Sam 12,1 Nathans Strafrede und Davids Buße

Und der HERR sandte Nathan zu David^a. Und er kam zu ihm^b und sagte zu ihm^c: Zwei Männer waren in einer Stadt, der eine reich und der andere arm.

(a) 1Kö 21,18; (b) Ps 51,2; (c) Kap. 24,11

2Sam 12,2 Der Reiche hatte Schafe und Rinder in großer Menge.

2Sam 12,3 Der Arme hatte aber nichts als nur ein einziges kleines Lamm¹, das er gekauft hatte. Und er ernährte es², und es wurde groß bei ihm, zugleich mit seinen Kindern. Von seinem Bissen aß es, aus seinem Becher trank es, und in seinem Schoß schlief es. Es war ihm wie eine Tochter.

(1) w. weibliches Lamm; (2) w. er hielt es am Leben

2Sam 12,4 Da kam ein Besucher zu dem reichen Mann; dem aber tat es leid, <ein Tier> von seinen Schafen und von seinen Rindern zu nehmen, um es für den Wanderer zuzurichten, der zu ihm gekommen war. Da nahm er das Lamm¹ des armen Mannes und richtete es für den Mann zu, der zu ihm gekommen war.

(1) w. weibliches Lamm

2Sam 12,5 Da entbrannte der Zorn Davids sehr gegen den Mann, und er sagte zu Nathan: So wahr der HERR lebt, der Mann, der das getan hat, ist ein Sohn des Todes^a.

(a) 1Sam 14,39; Röm 2,1

2Sam 12,6 Das Lamm¹ aber soll er vierfach erstatten^a, dafür daß er diese Sache getan hat, und weil es ihm <um den Armen> nicht leid getan hat.

(1) w. weibliches Lamm

(a) 2Mo 21,37

2Sam 12,7 Da sagte Nathan zu David: {Du} bist der Mann^a! So spricht der HERR, der Gott Israels: {Ich} habe dich zum König über Israel gesalbt^b, und {ich} habe dich aus der Hand Sauls errettet^c,

(a) 1Kö 20,40-42; (b) 1Sam 16,13; (c) Kap. 22,1

2Sam 12,8 und {ich} habe dir das Haus deines Herrn gegeben und die Frauen deines Herrn in deinen Schoß und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben^a. Und wenn es zu wenig war, so hätte ich dir noch dies und das hinzugefügt.

(a) Kap. 5,5

2Sam 12,9 Warum hast du das Wort des HERRN verachtet^a, indem du tatest, was böse ist in seinen Augen^b? Uria, den Hetiter, hast du mit dem Schwert erschlagen, und seine Frau hast du dir zur Frau genommen^c. Ihn selbst hast du ja umgebracht durch das Schwert der Söhne Ammon^d.

(a) 4Mo 15,31; 1Sam 15,19; Spr 14,2; (b) Kap. 11,27; (c) Kap. 11,17; 1Kö 15,5; Ps 51,16

2Sam 12,10 Nun denn, so soll das Schwert von deinem Haus auf ewig nicht weichen^a, dafür daß du mich verachtet und die Frau Urias, des Hetiters, genommen hast, damit sie deine Frau sei.

(a) Kap. 13,28,29; 18,14,15; 1Kö 2,24,25

2Sam 12,11 So spricht der HERR: Siehe, ich lasse aus deinem eigenen Haus Unglück über dich erstehen^a und nehme deine Frauen vor deinen Augen weg und gebe sie deinem Nächsten, daß er bei deinen Frauen liegt vor den Augen dieser Sonne^b!

(a) Kap. 16,11; (b) Kap. 16,22; Hi 31,10

2Sam 12,12 Denn du, du hast es im Verborgenen getan^a; ich aber, ich werde dies tun vor ganz Israel und vor der Sonne^b!

(a) Kap. 16,22; Hi 31,10; (b) Hi 34,22; Lk 12,2

2Sam 12,13 Da sagte David zu Nathan: Ich habe gegen den HERRN gesündigt^a. Und Nathan sagte zu David: So hat auch der HERR deine Sünde hinweggetan^{1b}, du wirst nicht sterben^c.

(1) w. vorübergehen lassen

(a) Kap. 24,10; 2Mo 9,27; Ps 51,6; Lk 15,21; (b) Ps 32,1,2; 130,4; Spr 28,13; Jes 44,22; 1Jo 1,7,9; (c) 3Mo 20,10; 4Mo 35,31

2Sam 12,14 Nur weil du den Feinden des HERRN durch diese Sache Anlaß zur Lästerung gegeben hast^a, muß auch der Sohn, der dir geboren ist, sterben^b.

(a) Neh 5,9; Hes 36,20; Röm 2,24; (b) Ps 99,8; 1Jo 5,16,17

2Sam 12,15 Und Nathan ging in sein Haus <zurück>.

Davids Bestrafung - Geburt Salomos

Und der HERR schlug das Kind, das Urias Frau dem David geboren hatte, und es wurde schwer krank.

2Sam 12,16 Und David suchte Gott um des Jungen willen. Und David fastete lange¹. Und wenn er hineinkam, lag er die Nacht über auf der Erde^a.

(1) w. fastete ein Fasten, d.h. auch: hielt ein absolutes Fasten

(a) Kap. 13,31; Jos 7,6; Dan 9,3

- 2Sam 12,17** Und die Ältesten seines Hauses machten sich zu ihm auf, um ihn von der Erde aufzurichten. Aber er wollte nicht und aß kein Brot mit ihnen^a.
(a) Kap. 3,35; 1Mo 37,35
- 2Sam 12,18** Und es geschah am siebten Tag, da starb das Kind. Und die Knechte Davids fürchteten sich, ihm zu berichten, daß das Kind tot sei, denn sie sagten < sich>: Siehe, als das Kind < noch> am Leben war, haben wir zu ihm geredet, und er hat nicht auf unsere Stimme gehört: Wie könnten wir < jetzt> zu ihm sagen: Das Kind ist tot? Er würde Unheil anrichten.
- 2Sam 12,19** Und David sah, daß seine Knechte miteinander flüsterten. Da merkte David, daß das Kind tot war. Und David sagte zu seinen Knechten: Ist das Kind tot? Sie sagten: < Es ist> tot.
- 2Sam 12,20** Da stand David von der Erde auf und wusch sich und salbte sich und wechselte seine Kleider und ging ins Haus des HERRN und warf sich < vor ihm> nieder^a. Dann kam er in sein Haus < zurück> und verlangte < zu essen>, und man setzte ihm Brot vor, und er aß.
(a) 1Sam 15,25.31; Hi 1,20
- 2Sam 12,21** Da sagten seine Knechte zu ihm: Was ist das für eine Sache, die du tust? Als das Kind lebte, hast du um seinetwillen gefastet und geweint, sobald aber das Kind gestorben war, bist du aufgestanden und hast gegessen!
- 2Sam 12,22** Da sagte er: Als das Kind noch lebte, habe ich gefastet und geweint, weil ich < mir> sagte: Wer weiß, < vielleicht> wird der HERR mir gnädig sein, und das Kind bleibt am Leben^a.
(a) Jon 3,9
- 2Sam 12,23** Jetzt aber, da es tot ist, wozu sollte ich denn fasten? Kann ich es < etwa> noch zurückbringen? {Ich} gehe < einmal> zu ihm^a, aber {es} wird nicht zu mir zurückkehren^b.
(a) 1Kö 2,2; (b) Hi 7,10
- 2Sam 12,24** Und David tröstete seine Frau Batseba. Und er ging zu ihr ein und lag bei ihr. Und sie gebar einen Sohn^a, und er gab ihm den Namen Salomo^{1b}. Und der HERR liebte ihn^c.
(1) hebr. Schelomo; d.i. der Friedliche
(a) Spr 4,3; (b) Kap. 5,14; 1Kö 1,10; 1Chr 22,9; Mt 1,6; (c) 5Mo 33,12; Neh 13,26
- 2Sam 12,25** Und er sandte durch den Propheten Nathana^a hin; und der gab ihm den Namen Jedidja¹ um des HERRN willen^b.
(1) d.h. der Liebling Jahs
(a) 5Mo 33,12; Neh 13,26; (b) 1Kö 1,8
- 2Sam 12,26 Davids Sieg über die Ammoniter**
1Chr 20,1-3
Und Joab kämpfte gegen < die Stadt> Rabba^a der Söhne Ammon^b und nahm die Königsstadt ein^c.
(a) Kap. 11,1; 17,27; (b) Hes 25,5; (c) Kap. 11,25
- 2Sam 12,27** Und Joab sandte Boten zu David und ließ < ihm> sagen: Ich habe gegen Rabba gekämpft und auch die Wasserstadt¹ eingenommen.
(1) d.i. der Stadtteil, der am Bach, dem heutigen Sel Amman, lag
- 2Sam 12,28** Und nun sammle den Rest des < Kriegs>volkes und belagere die Stadt und nimm sie ein, damit nicht ich es bin, der die Stadt einnimmt, und < nicht> mein Name über ihr ausgerufen wird!
- 2Sam 12,29** Da sammelte David alles < Kriegs>volk und zog nach Rabba, und er kämpfte gegen es und nahm es ein.
- 2Sam 12,30** Und er nahm ihrem König die Krone von seinem Haupt¹. Ihr Gewicht war ein Talent Gold, und ein kostbarer Stein < war an ihr>. Und sie kam auf das Haupt Davids. Und das Plündergut der Stadt brachte er in großer Menge hinaus.
(1) LXX: und nahm die Krone < des Gottes> Milkom von dessen Haupt, vgl. 1Kö 11,5
- 2Sam 12,31** Das Volk aber, das darin war, führte er heraus und stellte es an die Steinsäge, an die eisernen Pickel und an die eisernen Beile und ließ sie als Sklaven an den Ziegelformen arbeiten¹. Und so machte er es mit allen Städten der Söhne Ammon^a. Und David und das ganze Volk kehrten nach Jerusalem zurück^b.
(1) T; Mas.T: ließ sie durch die Ziegelformen gehen
(a) Am 1,13.14; (b) Jos 10,15
- 2Sam 13,1 Amnons Schandtat**
Und es geschah danach: Absalom^a, der Sohn Davids, hatte eine schöne Schwester^b, ihr Name war Tamar^c. Und Amnon^d, der Sohn Davids, liebte sie.
(a) Kap. 3,3; (b) Kap. 11,2; (c) 1Chr 3,9; (d) Kap. 3,2
- 2Sam 13,2** Und es war dem Amnon wehe um seiner Schwester Tamar willen, bis daß er sich krank fühlte. Denn sie war eine Jungfrau, und es war in den Augen Amnons unmöglich, ihr irgend etwas anzutun.
- 2Sam 13,3** Und Amnon hatte einen Freund, sein Name war Jonadab^a, der Sohn des Schimea, des Bruders Davids^b. Jonadab aber war ein sehr kluger Mann.
(a) 1Chr 27,32; (b) Kap. 21,21; 1Chr 2,13
- 2Sam 13,4** Der sagte zu ihm: Warum bist du Morgen für Morgen so elend, Königssohn? Willst du es mir nicht mitteilen^a? Amnon sagte zu ihm: Ich liebe Tamar, die Schwester meines Bruders Absalom.
(a) 1Kö 21,5
- 2Sam 13,5** Da sagte Jonadab zu ihm: Leg dich auf dein Lager und stell dich krank! Und kommt dein Vater, um nach dir zu sehen, dann sag zu ihm: Es soll doch meine Schwester Tamar kommen und mir Krankenkost bringen! Sie sollte vor meinen Augen die Krankenkost zubereiten, damit ich es sehen kann. Dann würde ich aus ihrer Hand essen.

- 2Sam 13,6** Und Amnon legte sich hin und stellte sich krank. Und als der König kam, um nach ihm zu sehen, sagte Amnon zum König: Es soll doch meine Schwester Tamar kommen und vor meinen Augen zwei Kuchen zubereiten, damit ich aus ihrer Hand Krankenkost esse!
- 2Sam 13,7** Da sandte David zu Tamar ins Haus und ließ <ih> sagen: Geh doch ins Haus deines Bruders Amnon und bereite ihm Krankenkost!
- 2Sam 13,8** Und Tamar ging ins Haus ihres Bruders Amnon, während er <im Bett> lag, und sie nahm den Teig und knetete ihn und bereitete Kuchen vor seinen Augen zu und backte die Kuchen.
- 2Sam 13,9** Und sie nahm die Pfanne und schüttete <sie> vor ihm aus. Er aber weigerte sich zu essen. Und Amnon sagte: Laßt jedermann von mir hinausgehen! Und jedermann ging von ihm hinaus.
- 2Sam 13,10** Da sagte Amnon zu Tamar: Bring die Krankenkost in die innere Kammer, damit ich aus deiner Hand esse! Und Tamar nahm die Kuchen, die sie zubereitet hatte, und brachte sie ihrem Bruder Amnon in die innere Kammer.
- 2Sam 13,11** Als sie ihm aber <etwas> zu essen hinreichte, packte er sie und sagte zu ihr: Komm, liege bei mir^a, meine Schwester!
(a) 1Mo 39,12
- 2Sam 13,12** Sie aber sagte zu ihm: Nicht doch, mein Bruder! Tu mir keine Gewalt an, denn so handelt man nicht in Israel^a! Tu <doch> diese Schandtat¹ nicht^b!
(1) w. diese Torheit; das Wort hat den Beiklang der Gottlosigkeit
(a) 3Mo 18,9,11; (b) 1Mo 34,7
- 2Sam 13,13** Und ich, wohin sollte ich meine Schmach tragen? Du aber, du würdest sein wie einer der Schändlichen¹ in Israel. Und nun rede doch zum König, denn er wird mich dir nicht vorenthalten!
(1) w. der Toren
- 2Sam 13,14** Er aber wollte nicht auf ihre Stimme hören. Und er überwältigte sie und tat ihr Gewalt an und lag bei ihr^{1a}.
(1) T; Mas.T: legte sich zu ihr
(a) 1Mo 34,2
- 2Sam 13,15** <Dann> aber haßte Amnon sie mit sehr großem Haß. Ja, der Haß, mit dem er sie haßte, war größer als die Liebe, mit der er sie geliebt hatte. Und Amnon sagte zu ihr: Steh auf, geh weg!
- 2Sam 13,16** Sie aber sagte zu ihm: Nicht doch, mein Bruder! Denn dieses Unrecht ist <noch> größer als das andere, das du mir angetan hast, wenn du mich <jetzt> wegst¹. Aber er wollte nicht auf sie hören.
(1) so mit LXX; Mas.T: Werde nicht die Ursache für dieses <noch> größere Unrecht als das andere, das du mir <bereits> angetan hast, wenn du mich <jetzt> wegst.
- 2Sam 13,17** Und er rief seinen Burschen, seinen Diener, und sagte: Jagt die da weg, fort von mir, nach draußen, und verriegele die Tür hinter ihr!
- 2Sam 13,18** Sie trug aber einen bunten Leibrock¹. Denn mit solchen Gewändern kleideten sich die Töchter des Königs, die <noch> Jungfrauen <waren>. Und sein Diener brachte sie hinaus und verriegelte die Tür hinter ihr.
(1) o. einen knöchellangen Leibrock; o. einen Leibrock, dessen Ärmel bis an die Hände reichen
- 2Sam 13,19** Da nahm Tamar Asche, <streute sie> auf ihren Kopf und zerriß den bunten Leibrock^{1a}, den sie anhatte, und sie legte ihre Hand auf ihren Kopf^b und lief schreiend davon.
(1) o. einen knöchellangen Leibrock; o. einen Leibrock, dessen Ärmel bis an die Hände reichen
(a) Kap. 1,2; Jos 7,6; (b) Jer 2,37
- 2Sam 13,20** **Absaloms Rache und Flucht**
Und ihr Bruder Absalom sagte zu ihr: War dein Bruder Amnon¹ mit dir <zusammen>? Nun denn, meine Schwester, schweig still! Er ist dein Bruder. Nimm dir diese Sache nicht so zu Herzen! Da blieb Tamar, und zwar einsam², im Haus ihres Bruders Absalom.
(1) Mas.T: Aminon; d.i. eine ironisierende Verkleinerungsform; (2) w. verödet; o. verwüstet
- 2Sam 13,21** Als der König David alle diese Dinge hörte^a, wurde er sehr zornig^b.
(a) 1Mo 35,22; (b) 1Mo 34,7
- 2Sam 13,22** Absalom aber redete mit Amnon weder Böses noch Gutes^a. Denn Absalom haßte Amnon^b deshalb, weil er seiner Schwester Tamar Gewalt angetan hatte.
(a) 1Mo 31,24; (b) 3Mo 19,17.18
- 2Sam 13,23** Und es geschah nach einer Zeit von zwei Jahren, da hatte Absalom Schafscherer^a in Baal-Hazor^b, das bei Ephraim <liegt>^c, und Absalom lud alle Söhne des Königs ein.
(a) 1Mo 31,19; (b) Neh 11,33; (c) Joh 11,54
- 2Sam 13,24** Und Absalom kam zum König und sagte: Sieh doch, dein Knecht hat die Schafscherer! Der König und seine Knechte mögen doch mit deinem Knecht gehen!
- 2Sam 13,25** Aber der König sagte zu Absalom: Nein, mein Sohn! Wir können doch nicht alle zusammen hingehen. Wir wollen dir nicht zur Last fallen. Und er drängte ihn; aber er wollte nicht gehen, sondern segnete ihn <zum Abschied>.
- 2Sam 13,26** Da sagte Absalom: Wenn nicht, dann mag doch <wenigstens> mein Bruder Amnon mit uns gehen^a! Der König sagte zu ihm: Wozu soll er mit dir gehen?
(a) Spr 26,24; Jer 9,7
- 2Sam 13,27** Absalom aber drängte ihn. Da schickte er Amnon und alle <anderen> Söhne des Königs mit ihm.
- 2Sam 13,28** Und Absalom befahl seinen Dienern: Seht doch zu, wenn Amnons Herz vom Wein fröhlich wird^a und ich zu euch sage: Erschlagt Amnon! - dann tötet ihn! Fürchtet euch nicht! Ist es nicht so, daß ich es euch befohlen habe? Seid stark und zeigt euch als tapfere Männer!
(a) Ps 104,15

2Sam 13,29 Und die Diener Absaloms machten <es> mit Amnon so, wie Absalom es befohlen hatte^a. Da sprangen alle Söhne des Königs auf, und sie stiegen jeder auf sein Maultier und flohen.

(a) Kap. 12,10; 14,6

2Sam 13,30 Und es geschah, während sie <noch> auf dem Weg waren, kam das Gerücht zu David: Absalom hat alle Söhne des Königs erschlagen, und nicht einer von ihnen ist übriggeblieben.

2Sam 13,31 Da stand der König auf und zerriß seine Kleider und legte sich auf die Erde^a, und alle seine Knechte standen mit zerrissenen Kleidern <um ihn herum>.

(a) Kap. 12,16; Jos 7,6

2Sam 13,32 Da ergriff Jonadab, der Sohn Schimeas, des Bruders Davids, das Wort und sagte: Mein Herr glaube¹ nicht, daß man all die jungen Männer, die Söhne des Königs, getötet hat, sondern Amnon allein ist tot. Denn auf Absaloms Mund lag <das> als <finsterer> Entschluß² von dem Tag an, da er³ seiner Schwester Tamar Gewalt angetan hatte.

(1) w. sage; (2) o. denn auf Absaloms Befehl hin geschah <das>, fest beschlossen,; (3) d.i. Amnon

2Sam 13,33 Und nun nehme mein Herr, der König, die Sache nicht so zu Herzen, daß er glaube¹, alle Söhne des Königs seien tot, sondern Amnon allein ist tot!

(1) w. sage

2Sam 13,34 Und Absalom floh^a. Als nun der Diener, der <Turm>wächter, seine Augen erhob und sah, siehe, da kam viel Volk vom Weg hinter ihm¹, von der Seite des Berges.

(1) Andere Üs. mit Textänderung in Anlehnung an LXX: von der Horonajim-Straße

(a) Spr 28,17

2Sam 13,35 Da sagte Jonadab zum König: Siehe, die Söhne des Königs kommen! Wie dein Knecht gesagt hat, so ist es geschehen.

2Sam 13,36 Und es geschah, als er zu Ende geredet hatte, siehe, da kamen die Söhne des Königs und erhoben ihre Stimme und weinten. Und auch der König und all seine Knechte brachen in ein sehr großes Weinen aus.

2Sam 13,37 Absalom aber war geflohen und ging zu Talmai¹, dem Sohn Ammihuds, dem König von Geschur^a. Und David² trauerte um seinen Sohn alle Tage.

(1) d.i. der Vater seiner Mutter Maacha; (2) w. er

(a) Kap. 3,3; 14,13; 15,8

2Sam 13,38 Absalom aber war geflohen und nach Geschur^a gegangen. Dort blieb er drei Jahre.

(a) Kap. 3,3; 14,13; 15,8

2Sam 13,39 1<Seine Flucht> hielt den König David davon ab, gegen Absalom auszuziehen^a; vielmehr tröstete er sich über Amnon, daß er tot war^b.

(1) Andere üs. nach Textkorr: Der König David hörte auf, mit Absalom zu hadern, denn er hatte sich über Amnon getröstet, daß er tot war. * (14,1) Und Joab, der Sohn der Zeruja, merkte, daß das Herz des Königs an Absalom <hing>. * (2) Da sandte

(a) Kap. 14,1; (b) 1Mo 38,12

2Sam 14,1 Absaloms Rückkehr und Begnadigung

Als nun Joab, der Sohn der Zeruja, erkannte, daß das Herz des Königs auf Absalom <gerichtet> war^a,

(a) Kap. 13,39

2Sam 14,2 da sandte¹ Joab nach Tekoa^a und ließ von dort eine kluge Frau holen und sagte zu ihr: Stell dich doch wie eine Trauernde und zieh Trauerkleider an und salbe dich nicht mit Öl und benimm dich wie eine Frau, die schon viele Tage über einen Toten trauert^b!

(1) Andere üs. nach Textkorr: Der König David hörte auf, mit Absalom zu hadern, denn er hatte sich über Amnon getröstet, daß er tot war. * (14,1) Und Joab, der Sohn der Zeruja, merkte, daß das Herz des Königs an Absalom <hing>. * (2) Da sandte

(a) Kap. 23,26; 2Chr 11,6; Am 1,1; (b) 1Mo 38,19

2Sam 14,3 Geh dann zum König hinein und rede zu ihm nach folgendem Wort! Und Joab legte ihr die Worte in den Mund^a.

(a) Esr 8,17

2Sam 14,4 Und die Frau aus Tekoa kam¹ zum König. Und sie fiel auf ihr Gesicht zur Erde^a und warf sich nieder und sagte: Hilf, o König!

(1) so mit den meisten hebr. Handschr. und den alten Üs; Mas.T: sagte

(a) V. 22,33; Kap. 1,2; 1Sam 20,41

2Sam 14,5 Und der König sprach zu ihr: Was <fehlt> dir? Da sagte sie: Ach, ich bin eine Witwe, und mein Mann ist gestorben.

2Sam 14,6 Und deine Magd hatte zwei Söhne, und sie rauften sich beide auf dem Feld, und da kein Retter zwischen ihnen war, schlug der eine den andern nieder und tötete ihn^a.

(a) Kap. 13,28,29

2Sam 14,7 Und siehe, die ganze Sippe ist gegen deine Magd aufgestanden, und sie sagen: Gib den heraus, der seinen Bruder erschlagen hat, damit wir ihn töten für die Seele seines Bruders, den er umgebracht hat, daß wir <so> auch den Erben ausrotten^a! Und so wollen sie meine Kohle auslöschen, die mir übriggeblieben ist, um meinem Mann weder Namen noch Nachkommen¹ auf der Fläche des Erdbodens zu lassen.

(1) w. Überrest

(a) 5Mo 19,12,13

2Sam 14,8 Da sagte der König zu der Frau: Geh in dein Haus! Ich selbst werde deinetwegen Befehl geben.

2Sam 14,9 Und die Frau aus Tekoa sagte zum König: Auf mir, mein Herr und König, und auf dem Haus meines Vaters <wird nun> die Schuld <liegen>; der König aber und sein Thron werden schuldlos sein!

2Sam 14,10 Da sagte der König: Wer gegen dich redet, den bring zu mir! Er soll dich künftig nicht mehr antasten.

- 2Sam 14,11** Sie aber sagte: Der König gedenke doch des HERRN, deines Gottes, damit der Bluträcher nicht noch mehr Verderben anrichtet und man meinen Sohn nicht ausrottet^a! Und er sagte: So wahr der HERR lebt, wenn von den Haaren deines Sohnes <eines> auf die Erde fällt!^b
- (1) Dieser Satz ist der erste Teil einer Schwurformel, deren zweiter Teil, eine Verwünschung, nicht ausgesprochen wurde.
(a) 4Mo 35,19; (b) 1Sam 14,45; 1Kö 1,52
- 2Sam 14,12** Und die Frau sagte: Laß doch deine Magd ein Wort zu meinem Herrn, dem König, reden! Er sagte: Rede!
- 2Sam 14,13** Da sagte die Frau: Und warum beabsichtigst du so etwas gegen das Volk Gottes? Denn da der König dieses Wort geredet hat, ist er einem Schuldbeladenen gleich¹, indem der König den von ihm Verstoßenen nicht zurückkehren läßt^a.
- (1) so mit der aram. Üs; Mas.T: Denn der König rede ja nicht dieses Wort! Einem Schuldbeladenen <ist er> gleich
(a) Kap. 13,37,38
- 2Sam 14,14** Denn sterben müssen wir^a und sind wie Wasser, das auf die Erde geschüttet wird und das man nicht wieder sammeln kann^b. Aber Gott will nicht das Leben wegnehmen, sondern er hat die Absicht, daß der Verstoßene nicht <auch> von ihm weg verstoßen bleibt^c.
- (a) Pred 9,5; Hebr 9,27; (b) Ps 22,15; (c) 1Kö 11,39; Ps 77,8; Kla 3,31; Hes 18,23
- 2Sam 14,15** Nun denn, daß ich gekommen bin, um dieses Wort zu dem König, meinem Herrn, zu reden, <geschah>, weil das Volk mich in Furcht versetzt hat. Da sagte <sich> deine Magd: Ich will doch zum König reden, vielleicht wird der König das Wort seiner Sklavin tun.
- 2Sam 14,16** Denn der König wird <darauf> hören, um seine Sklavin aus der Faust des Mannes zu erretten, der mich samt meinem Sohn aus dem Erbteil Gottes ausrotten will^a.
- (a) Ps 72,12-14; Spr 16,10
- 2Sam 14,17** Und deine Magd sagte <sich>: Das Wort meines Herrn, des Königs, möge doch zur Beruhigung <für mich> sein. Denn wie der Engel Gottes^a, so ist mein Herr, der König, um das Gute und das Böse anzuhören^b. Und der HERR, dein Gott, sei mit dir!^c
- (a) Kap. 19,28; 1Sam 29,9; (b) 1Kö 3,9; (c) Jos 1,17
- 2Sam 14,18** Da antwortete der König und sagte zu der Frau: Verschweige mir doch ja nichts <von dem>, wonach ich dich <jetzt> frage! Die Frau sagte: Mein Herr, der König, möge doch reden!
- 2Sam 14,19** Der König sagte: Ist in alledem die Hand Joabs mit dir^a? Da antwortete die Frau und sagte: So wahr deine Seele lebt, mein Herr und König, wenn jemand nach rechts oder nach links ausweichen kann vor allem, was mein Herr, der König redet!¹ Ja, dein Knecht Joab, {er} hat mir Befehl gegeben, und {er} hat deiner Magd all diese Worte in den Mund gelegt.
- (1) Dieser Satz ist der erste Teil einer Schwurformel, deren zweiter Teil, eine Verwünschung, nicht ausgesprochen wurde.
(a) Spr 25,2
- 2Sam 14,20** Um der Sache ein anderes Gesicht zu geben, hat dein Knecht Joab dieses Wort ausgemacht¹. Aber mein Herr ist weise, gleich der Weisheit des Engels Gottes^a, daß er alles erkennt, was auf Erden <geschieht>^b.
- (1) o. diese Sache getan
(a) Kap. 19,28; 1Sam 29,9; (b) Kap. 18,13
- 2Sam 14,21** Und der König sagte zu Joab: Siehe doch, ich tue diese <deine> Sache¹. So geh nun hin, laß den Jungen, den Absalom, zurückkehren!
- (1) Viele hebr. Handschr. überliefern: du hast diese Sache getan
- 2Sam 14,22** Da fiel Joab auf sein Angesicht zur Erde^a und warf sich nieder und segnete den König¹. Und Joab sagte: Heute erkennt dein Knecht, daß ich Gunst gefunden habe in deinen Augen, mein Herr und König, da der König das Wort² seines Knechtes getan hat.
- (1) o. dankte dem König; o. pries den König; (2) o. die Sache
(a) V. 4,33
- 2Sam 14,23** Und Joab machte sich auf und ging nach Geschura^a und brachte Absalom nach Jerusalem zurück.
- (a) Kap. 3,3
- 2Sam 14,24** Aber der König sagte: Er soll sich zu seinem Haus wenden, mein Angesicht soll er nicht sehen. Da wandte sich Absalom zu seinem Haus, und das Angesicht des Königs sah er nicht.
- 2Sam 14,25** In ganz Israel aber gab es keinen Mann so schön wie Absalom <und> so sehr zu rühmen. Von seiner Fußsohle bis zu seinem Scheitel war kein Makel an ihm^a.
- (a) 1Sam 9,2; 1Kö 1,6
- 2Sam 14,26** Und wenn er sein Haupt scheren ließ - es geschah nämlich am Ende jedes Jahres¹, daß er es scheren ließ, denn es war ihm zu schwer, so ließ er es scheren -, dann wog sein Haupthaar zweihundert Schekel nach königlichem Gewicht.
- (1) o. nach Ablauf einer gewissen Zeit
- 2Sam 14,27** Und dem Absalom wurden drei Söhne geboren^a und eine Tochter, ihr Name war Tamar. Sie war eine Frau von schönem Aussehen^b.
- (a) Kap. 18,18; (b) Kap. 11,2
- 2Sam 14,28** Und Absalom wohnte in Jerusalem zwei volle Jahre und hatte das Angesicht des Königs <noch> nicht gesehen.
- 2Sam 14,29** Da sandte Absalom zu Joab, um ihn zum König zu schicken, aber er wollte nicht zu ihm kommen. Und er sandte noch ein zweites Mal, aber er wollte <wieder> nicht kommen.
- 2Sam 14,30** Da sagte er zu seinen Knechten: Seht, das Feld¹ Joabs ist an meiner Seite. Er hat dort Gerste. Geht hin und steckt es in Brand! Und die Knechte Absaloms steckten das Feld in Brand^a.
- (1) w. der Losanteil <am Land>
(a) Ri 15,4,5

- 2Sam 14,31** Da machte Joab sich auf und kam zu Absalom ins Haus und sagte zu ihm: Warum haben deine Knechte das Feld, das mir gehört, in Brand gesteckt?
- 2Sam 14,32** Und Absalom sagte zu Joab: Siehe, ich hatte zu dir geschickt und <dir> sagen lassen: Komm her, ich will dich zum König schicken, um <ihm> zu sagen: Wozu bin ich von Geschur hergekommen? Besser wäre es für mich, ich wäre noch dort. Jetzt aber will ich das Angesicht des Königs sehen. Und wenn es an mir eine Schuld gibt, dann soll er mich töten^a.
(a) 1Sam 20,8; 1Jo 1,10
- 2Sam 14,33** Da begab sich Joab zum König und berichtete es ihm. Und er rief Absalom. Der kam zum König und warf sich vor ihm nieder <und fiel> auf sein Angesicht zur Erde <nieder>^a vor dem König, und der König küßte Absalom^b.
(a) 1Kö 1,53; (b) Lk 15,20
- 2Sam 15,1 Absaloms Aufstand gegen David**
Und es geschah danach, da schaffte sich Absalom Wagen und Pferde an und fünfzig Mann, die vor ihm herliefen^a.
(a) 1Sam 8,11; 1Kö 1,5
- 2Sam 15,2** Und frühmorgens machte Absalom sich auf und stellte sich an den Rand des Weges zum Tor. Und es geschah: Jeden Mann, der einen Rechtsstreit hatte^a und zum König kam, um eine Rechtsentscheidung <zu suchen>, den rief Absalom an und sagte: Aus welcher Stadt bist du? Und sagte der: Dein Knecht ist aus einem der Stämme Israels! -
(a) 5Mo 17,8
- 2Sam 15,3** dann sagte Absalom zu ihm: Siehe, deine Anliegen sind gut und recht; aber du hast beim König niemanden, der <dich> anhört^a.
(a) Kap. 8,15
- 2Sam 15,4** Dann sagte Absalom <weiter>: Würde man mich doch als Richter im Land einsetzen! Bei mir würde jedermann Eingang finden, der einen Rechtsstreit hat und Rechtsentscheidung <sucht>; ich würde ihn gerecht sprechen^a!
(a) Ri 9,29
- 2Sam 15,5** Und es geschah, wenn jemand sich ihm näherte, um sich vor ihm niederzuwerfen, dann streckte er seine Hand aus und ergriff ihn und küßte ihn.
- 2Sam 15,6** Und Absalom handelte auf diese Weise an allen Israeliten, die zum König kamen, um eine Rechtsentscheidung <zu suchen>. So stahl Absalom das Herz der Männer von Israel^a.
(a) Dan 11,21; Röm 16,18
- 2Sam 15,7** Und es geschah am Ende der vierzig¹ Jahre, da sagte Absalom zum König: Laß mich doch hingehen und in Hebron mein Gelübde erfüllen, das ich dem HERRN gelobt habe.
(1) nach einer Lesart der LXX: vier Jahre
- 2Sam 15,8** Denn als ich in Geschur in Aram wohnte^a, tat dein Knecht ein Gelübde und sagte: Wenn der HERR mich wirklich nach Jerusalem zurückbringt, dann will ich dem HERRN dienen^b!
(a) Kap. 13,38; (b) 1Mo 28,21
- 2Sam 15,9** Da sagte der König zu ihm: Geh hin in Frieden!^a Und er machte sich auf und ging nach Hebron.
(a) 1Sam 1,17
- 2Sam 15,10** Und Absalom sandte Geheimboten in alle Stämme Israels und ließ sagen: Sobald ihr den Schall des Horns hört, sollt ihr rufen: Absalom ist König in Hebron^a!
(a) 1Kö 1,11; 2Kö 9,13
- 2Sam 15,11** Und mit Absalom gingen zweihundert Mann aus Jerusalem. Sie waren eingeladen worden¹ und gingen in ihrer Arglosigkeit mit; und sie hatten nichts von der ganzen Sache erkannt.
(1) d.h. zur Opfermahlzeit
- 2Sam 15,12** Auch sandte Absalom <hin und ließ> den Giloniter Ahitofel <kommen>, den Ratgeber Davids^a, aus seiner Stadt, aus Gilob, als er <bereits> die Opfer schlachtete^c. So wurde die Verschwörung stark, und das Volk bei Absalom wurde laufend zahlreicher.
(a) V. 31; Kap. 16,20,23; 1Chr 27,33; Ps 41,10; (b) Kap. 17,23; 23,34; Jos 15,51; (c) Spr 15,8; Pred 4,17; Jer 6,20
- 2Sam 15,13 Davids Flucht aus Jerusalem**
Und ein Bote kam zu David und sagte: Das Herz der Männer von Israel steht hinter Absalom^a.
(a) Ri 9,3
- 2Sam 15,14** Da sagte David zu all seinen Knechten, die bei ihm in Jerusalem waren: Macht euch auf und laßt uns fliehen^a! Denn <sonst> gibt es für uns kein Entkommen vor Absalom. Beeilt euch wegzukommen, damit er nicht eilends kommt und uns <noch> einholt und das Unheil über uns bringt und die Stadt mit der Schärfe des Schwertes schlägt!
(a) Ps 3,1
- 2Sam 15,15** Da sagten die Knechte des Königs zum König: Ganz wie mein Herr, der König, entscheidet¹ - siehe, <wir sind> deine Knechte^a!
(1) w. wählt
(a) Kap. 9,11; 1Sam 14,7
- 2Sam 15,16** So zog denn der König hinaus^a und sein ganzes Haus in seinem Gefolge. Und der König ließ zehn Nebenfrauen zurück, das Haus zu hüten^b.
(a) Kap. 19,10; Ps 3,1; (b) Kap. 16,21

- 2Sam 15,17** Als nun der König hinausgezogen war und alles Volk in seinem Gefolge, machten sie halt beim letzten Haus.
- 2Sam 15,18** Und alle seine Knechte zogen an seiner Seite vorüber, und zwar alle Kreter und alle Pletera^a und alle Gatiter, sechshundert Mann, die aus Gat in seinem Gefolge gekommen waren^b, zogen vor dem König vorüber.
(a) Kap. 8,18; (b) 1Sam 27,4,7
- 2Sam 15,19** Da sagte der König zu dem Gatiter Ittai^a: Warum willst auch du mit uns gehen? Kehre um und bleib bei dem König^b, denn du bist ein Fremder, ja, du mußtest sogar aus deinem Heimatort in die Verbannung gehen¹.
(1) w. ja, du bist sogar ein in die Verbannung Gegangener in bezug auf deinen Ort
(a) Kap. 18,2; (b) Rt 1,15
- 2Sam 15,20** Gestern bist du gekommen, und heute sollte ich dich aufjagen, mit uns zu gehen? Ich aber muß gehen, wohin ich eben gehe. Kehre um und führe deine Brüder zurück! Güte und Treue seien mit dir!^a
(1) o. Kehre um und erstatte deinen Brüdern bei dir Güte und Treue
(a) Kap. 2,5,6; Ps 61,8
- 2Sam 15,21** Aber Ittai antwortete dem König und sagte: So wahr der HERR lebt und mein Herr, der König, lebt, wahrlich, an dem Ort, wo mein Herr, der König, sein wird, sei es zum Tod, sei es zum Leben, nur dort wird dein Knecht sein!^a
(a) Rt 1,16,17; Spr 18,24
- 2Sam 15,22** Da sagte David zu Ittai: Komm und zieh vorüber! Und Ittai, der Gatiter, zog vorüber mit allen seinen Männern und dem ganzen Troß¹, der bei ihm war.
(1) Das Wort bezeichnet alle nicht oder wenig Marschfähigen eines Stammes, also Kinder, Alte und Frauen.
- 2Sam 15,23** Und das ganze Land weinte mit lauter Stimme^a, während das ganze <Kriegs>volk vorüberging. Dann ging der König über den Bach Kidron^b, und das ganze <Kriegs>volk zog hinüber auf dem Weg zur Wüste hin.
(a) Lk 23,27; (b) 1Kö 2,37; Joh 18,1
- 2Sam 15,24** Und siehe, auch Zadok <war da> und mit ihm alle Leviten; die trugen die Lade des Bundes Gottes^a. Und sie stellten die Lade Gottes hin¹, und Abjatar^b brachte <Brandopfer> dar, bis das ganze <Kriegs>volk aus der Stadt vollständig hinübergezogen war.
(1) T; Mas.T: und sie leerten die Lade Gottes aus
(a) 4Mo 4,15; (b) Kap. 8,17; 1Sam 22,20; 1Kö 2,26
- 2Sam 15,25** Und der König sagte zu Zadok: Bring die Lade Gottes in die Stadt zurück! Wenn ich Gunst finde in den Augen des HERRN^a, dann wird er mich zurückbringen und mich ihn und seine Stätte¹ <wieder>sehen lassen^b.
(1) o. sie und ihre Stätte; o. sie und seine Stätte
(a) 2Mo 33,13; (b) Ps 43,3; 84,3
- 2Sam 15,26** Wenn er aber so spricht: Ich habe kein Gefallen an dir - hier bin ich, er mag mit mir tun, wie es gut ist in seinen Augen!^a
(a) Kap. 10,12; 19,28; Jos 9,25
- 2Sam 15,27** Und der König sagte zum Priester Zadok: Siehst du <das ein>¹? Kehre in Frieden in die Stadt zurück und dein Sohn Ahimaaz und Jonatan, der Sohn Abjatars^a, eure beiden Söhne, mit euch.
(1) o. Bist du <nicht der> Seher?
(a) Kap. 17,17; 18,19; 1Kö 1,42; 1Chr 5,34
- 2Sam 15,28** Seht, ich will an den Übergängen in der Wüste warten, bis ein Wort von euch kommt, mir Nachricht zu geben.
- 2Sam 15,29** So brachten Zadok und Abjatar die Lade Gottes nach Jerusalem zurück, und sie blieben dort.
- 2Sam 15,30** David aber ging die Anhöhe der Olivenbäume^{1a} hinauf und weinte im Gehen; und sein Haupt war verhüllt^b, und er ging barfuß^c. Und alles Volk, das bei ihm war, sie hatten jeder sein Haupt verhüllt und gingen unter ständigem Weinen hinauf.
(1) d.i. den Ölberg
(a) Sach 14,4; Lk 19,29,37; (b) Kap. 19,5; Est 6,12; Jer 14,3; (c) Hes 24,17
- 2Sam 15,31** Und man berichtete David: Ahitofel ist unter den Verschwörern bei Absalom^a. Da sagte David: Mach doch, HERR, den Rat Ahitofels zur Torheit^b!
(a) V. 12; Kap. 17,14,23; (b) Ps 55,10
- 2Sam 15,32** Und es geschah, als David auf den Gipfel gekommen war, wo man sich vor Gott niederwirft, siehe, da <kam> ihm der Arkiter Huschaja^a entgegen mit zerrissenem Leibrock und Erde auf seinem Kopf^b.
(a) Kap. 16,16; 17,5; Jos 16,2; 1Chr 27,33; (b) Kap. 1,2
- 2Sam 15,33** Und David sagte zu ihm: Wenn du mit mir weiterziehst, dann wirst du mir zur Last werden.
- 2Sam 15,34** Wenn du aber in die Stadt zurückkehrst und zu Absalom sagst: Dein Knecht, o König, will ich sein; früher war ich der Knecht deines Vaters, jetzt aber will ich dein Knecht sein^a! - dann kannst du mir den Rat Ahitofels zunichte machen^b.
(a) Kap. 16,19; (b) Kap. 17,7
- 2Sam 15,35** Und sind dort nicht die Priester Zadok und Abjatar bei dir? Und es soll geschehen, alles, was du aus dem Haus des Königs hörst, sollst du den Priestern Zadok und Abjatar mitteilen^a.
(a) Kap. 17,15,16
- 2Sam 15,36** Siehe, ihre beiden Söhne sind dort bei ihnen, Ahimaaza, <der Sohn> des Zadok, und Jonatan^b, <der Sohn> des Abjatar. So sendet mir durch sie alles, was ihr hört!
(a) Kap. 17,17; 18,19; 1Kö 1,42; 1Chr 5,34
- 2Sam 15,37** Da begab sich Huschaja^a, der Freund Davids, in die Stadt. Absalom aber zog <gerade> in Jerusalem ein^b.
(a) Kap. 16,16; 17,5; Jos 16,2; 1Chr 27,33; (b) Kap. 16,15

2Sam 16,1 Verleumdung des Mefi-Boschet durch Ziba - Davids Verfluchung durch Schimi

Und als David von dem Gipfel ein wenig weitergegangen war, siehe, da <kam> Ziba^a, der Knecht Mefi-Boschets, ihm entgegen mit einem Paar gesattelter Esel, und auf ihnen zweihundert Brote und hundert Rosinenkuchen und hundert <Früchte vom> Sommerobst und ein Schlauch Wein^b.

(a) Kap. 9,2; (b) 1Sam 25,18

2Sam 16,2 Und der König sagte zu Ziba: Was willst du damit? Ziba sagte: Die Esel sind für das Haus des Königs zum Reiten und das Brot und das Sommerobst zum Essen für die Burschen und der Wein zum Trinken für den, der in der Wüste müde wird^a.

(a) Kap. 17,29

2Sam 16,3 Und der König sagte: Und wo ist der Sohn deines Herrn? Ziba sagte zum König: Siehe, er ist in Jerusalem geblieben, denn er sagte: Heute wird mir das Haus Israel das Königtum meines Vaters zurückgeben^a!

(a) Kap. 19,28

2Sam 16,4 Da sagte der König zu Ziba: Siehe, dein sei alles, was Mefi-Boschet gehörte^a! Ziba sagte: Ich beuge mich nieder. Möge ich Gunst finden in deinen Augen, mein Herr und König!

(a) Kap. 9,9; Joh 7,51

2Sam 16,5 Und als der König David nach Bahurim^a kam, siehe, da kam von dort ein Mann von der Sippe des Hauses Saul heraus, sein Name war Schimi, der Sohn des Gera^b. Er kam unter ständigem Fluchen heraus^c

(a) Kap. 3,16; 23,31; (b) Kap. 19,17; (c) Kap. 19,22; 2Mo 22,27

2Sam 16,6 und warf mit Steinen nach David und nach allen Knechten des Königs David, obwohl alles <Kriegs>volk und alle Helden zu seiner Rechten und zu seiner Linken <gingen>.

2Sam 16,7 Und so schrie Schimi, als er fluchte: Hinaus, hinaus^a, du Blutmensch, du Ruchloser!

(a) Ps 3,2; 55,4

2Sam 16,8 Der HERR hat die ganze Blutschuld am Haus Sauls, an dessen Stelle du König geworden bist, auf dich zurückgebracht, und der HERR hat das Königtum in die Hand deines Sohnes Absalom gegeben! Siehe, jetzt bist du in deinem Unglück, denn ein Blutmensch bist du^a!

(a) Kap. 19,19-23; 1Kö 2,8,44; Ps 7,4-6; Spr 26,2

2Sam 16,9 Da sagte Abischai, der Sohn der Zeruja, zum König: Warum soll dieser tote Hund^a meinem Herrn, dem König, fluchen <dürfen>? Laß mich doch hinübergehen und ihm den Kopf abhauen^b!

(a) Kap. 3,8; (b) 1Sam 26,8

2Sam 16,10 Aber der König sagte: Was habe ich mit euch <zu tun>, ihr Söhne der Zerujaa? Ja, soll er <doch> fluchen! Denn wenn der HERR ihm gesagt hat¹: Fluche David! - wer darf dann sagen: Warum tust du das^b?

(1) o. <Ganz> so soll er fluchen, wenn der HERR ihm gesagt hat

(a) Kap. 19,23; (b) 1Sam 26,19; Hi 9,12; Kla 3,37,38; Röm 9,20

2Sam 16,11 Und David sagte zu Abischai und zu all seinen Knechten: Siehe, mein Sohn, der aus meinem Leib hervorgegangen ist, trachtet mir nach dem Leben^a; wieviel mehr jetzt dieser Benjaminiter^b! Laßt ihn, mag er fluchen! Denn der HERR hat es ihm <gewiß> gesagt.

(a) Kap. 12,11; (b) Kap. 20,1

2Sam 16,12 Vielleicht wird der HERR mein Elend ansehen^{1a}, und der HERR wird mir Gutes zuwenden anstelle seines² Fluchs an diesem Tag^b.

(1) so mit LXX, Vulg. und der syr. Üs; Mas.T. in der Schreibform: meine Schuld ansehen; in der Leseform: mein Auge ansehen; d.h. meinen Anblick; (2) d.i. Schimis

(a) 1Mo 29,32; Ps 10,14; 25,18,19; (b) 5Mo 23,6; Ps 109,28; Joe 2,14; Röm 8,28; 1Petr 2,23

2Sam 16,13 Und David und seine Männer gingen ihres Weges, während Schimi an der Seite des Berges neben ihm herging, im Gehen fluchte, mit Steinen <nach ihm> warf, <immer> neben ihm her, und <ihn> mit Erde bewarf.

2Sam 16,14 Und der König und alles Volk, das bei ihm war, kamen erschöpft <am Wasser>¹ an^a. Dort erholte er sich wieder².

(1) LXX: am Jordan; (2) w. Dort atmete er auf

(a) Kap. 17,2

2Sam 16,15 Ahitofel und Huschai als Ratgeber Absaloms

Absalom aber und alles Volk, die Männer von Israel, kamen nach Jerusalem^a und Ahitofel war bei ihm.

(a) Kap. 15,32,37

2Sam 16,16 Und es geschah, als Huschai, der Arkiter, der Freund Davids, zu Absalom kama^a, da sagte Huschai zu Absalom: Es lebe der König! Es lebe der König!^b

(a) Kap. 15,32,37; (b) 1Kö 1,25,39

2Sam 16,17 Und Absalom sagte zu Huschai: Das ist also deine Liebe¹ zu deinem Freund? Warum bist du nicht mit deinem Freund gegangen?

(1) o. Güte o. Gnade

2Sam 16,18 Und Huschai sagte zu Absalom: Nein, sondern wen der HERR erwählt hat und dieses Volk und alle Männer von Israel, dem will ich angehören, und bei ihm will ich bleiben.

2Sam 16,19 Und zum andern, wem sollte ich dienen? <Etwa> nicht vor seinem Sohn? Wie ich vor deinem Vater gedient habe, so will ich <auch> vor dir sein^a.

(a) Kap. 15,34

2Sam 16,20 Und Absalom sagte zu Ahitofel: Gebt einen Rat, was wir tun sollen^a!

(a) Kap. 15,12

- 2Sam 16,21** Und Ahitofel sagte zu Absalom: Geh zu den Nebenfrauen deines Vaters ein, die er zurückgelassen hat, das Haus zu hüten^a! Wenn dann ganz Israel hört, daß du dich bei deinem Vater stinkend gemacht hast^b, werden die Hände all derer, die mit dir sind, stark werden.
(a) Kap. 15,16; (b) 1Mo 34,30; 2Sam 10,6; 1Kö 2,22
- 2Sam 16,22** Da schlug man für Absalom das Zelt auf dem Dach auf, und Absalom ging ein zu den Nebenfrauen seines Vaters vor den Augen von ganz Israel^a.
(a) Kap. 12,11.12; 20,3; 1Mo 35,22
- 2Sam 16,23** Der Rat Ahitofels aber, den er in jenen Tagen gab, war, als wenn man das Wort Gottes befragte; so <viel galt> jeder Rat Ahitofels sowohl bei David als auch bei Absalom^a.
(a) Kap. 15,12
- 2Sam 17,1** **Ahitofels Rat wird verworfen, der Rat Huschais angenommen - Amasa, der Feldhauptmann Absaloms**
Und Ahitofel sagte zu Absalom: Laß mich doch zwölftausend Mann auswählen und mich aufmachen und <noch> diese Nacht David nachjagen!
- 2Sam 17,2** Und ich werde über ihn kommen, so lange er <noch> müde ist und schlaffe Hände hat^a, und ihn in Schrecken versetzen. Dann wird das ganze <Kriegs>volk, das bei ihm ist, fliehen, und ich werde den König allein erschlagen^b.
(a) Kap. 16,14; (b) 1Kö 22,31; Neh 4,5
- 2Sam 17,3** So werde ich das ganze Volk zu dir zurückbringen. <Soviel> wie die Rückkehr der Gesamtheit <bedeutet> der Mann, den du suchst: Das ganze Volk wird Frieden haben¹.
(1) LXX: So werde ich das ganze Volk zu dir zurückbringen, wie die Braut zu ihrem Mann zurückkehrt. Nur die Seele eines einzigen Mannes suchst du, und das ganze Volk wird Frieden haben.
- 2Sam 17,4** Und das Wort war recht in den Augen Absaloms und in den Augen aller Ältesten von Israel.
- 2Sam 17,5** Und Absalom sagte: Ruf doch auch Huschai, den Arkiter, damit wir hören, was auch er zu sagen hat^a!
(a) Kap. 15,31-37
- 2Sam 17,6** Da kam Huschai zu Absalom. Und Absalom sagte zu ihm: Solch ein Wort hat Ahitofel geredet. Sollen wir sein Wort ausführen? Wenn nicht, dann rede du!
- 2Sam 17,7** Da sagte Huschai zu Absalom: Nicht gut ist der Rat, den Ahitofel diesmal gegeben hat^a.
(a) Kap. 15,31-37
- 2Sam 17,8** Und Huschai sagte <weiter>: Du kennst ja selbst deinen Vater und seine Männer: Helden sind sie und <voll> erbitterten Mutes¹ wie eine Bärin auf dem Feld^a, der man die Jungen geraubt hat. Und dein Vater ist ein Kriegermann; er wird mit dem Volk keine Nachtruhe halten.
(1) w. bitterer Seele
(a) Spr 17,12; Hos 13,8
- 2Sam 17,9** Siehe, er hat sich jetzt in irgendeinem Loch oder sonst an einem Ort versteckt^a. Und es wird geschehen, wenn zu Anfang <einige> von ihnen¹ fallen, so wird jeder, der es hört, sagen: Das Volk, das Absalom nachfolgt, hat eine Niederlage erlitten!
(1) d.h. von Absaloms Leuten
(a) 1Sam 23,22
- 2Sam 17,10** Dann würde jeder - mag er auch ein tapferer Mann sein, dessen Herz wie ein Löwenherz ist^a - ganz sicher verzagen. Denn ganz Israel hat erkannt, daß dein Vater ein Held ist und die, die bei ihm sind, tapfere Männer.
(a) 1Sam 16,18
- 2Sam 17,11** Vielmehr rate ich: Ganz Israel soll sich zu dir versammeln, von Dan bis Beerscheba^a, so zahlreich wie der Sand, der am Meer ist^b, und du selber mußt¹ mit in den Kampf ziehen.
(1) w. dein Angesicht muß
(a) Kap. 3,10; (b) 1Mo 22,17; Jos 11,4
- 2Sam 17,12** Kommen wir dann zu ihm an einen der Orte, wo immer er sich auch befinden mag, so werden wir uns auf ihn niederlassen, wie der Tau auf den Erdboden fällt. Dann wird von ihm und von all den Männern, die bei ihm sind, auch nicht einer übrigbleiben.
- 2Sam 17,13** Und wenn er sich in eine Stadt zurückzieht, dann soll ganz Israel Seile an jene Stadt heranschaffen, und wir schleppen sie¹ ins Flußtal, bis dort auch nicht ein Steinchen <von ihr> mehr gefunden wird.
(1) so mit LXX, Vulg., der aram. und syr. Üs.; Mas.T: ihn
- 2Sam 17,14** Da sagten Absalom und alle Männer von Israel: Der Rat Huschais, des Arkiters, ist besser als der Rat Ahitofels. Der HERR aber hatte es <so> angeordnet, um den guten Rat Ahitofels^a zunichte zu machen^b, damit der HERR das Unheil über Absalom brächte^c.
(a) Kap. 15,31-37; (b) Kap. 15,31; Hi 5,12.13; 12,17; Spr 19,21; (c) Jos 11,20; 2Chr 10,15
- 2Sam 17,15** Und Huschai sagte zu den Priestern Zadok und Abjatar^a: So und so hat Ahitofel dem Absalom und den Ältesten von Israel geraten, und so und so habe {ich} selbst geraten.
(a) Kap. 8,17
- 2Sam 17,16** So sendet nun eilends hin und berichtet David und sagt: Übernachte nicht diese Nacht bei den Übergängen in der Wüste, sondern geh auf jeden Fall hinüber, damit nicht der König und das ganze <Kriegs>volk, das bei ihm ist, verschlungen wird^a!
(a) Kap. 15,35.36

- 2Sam 17,17** Jonatan aber und Ahimaaz^a standen bei En-Rogel^{1b}. Und als die Magd hinging und ihnen berichtete, da gingen sie ihrerseits hin und berichteten dem König David. Denn sie durften sich nicht sehen lassen <und vermieden es darum>, in die Stadt zu kommen².
- (1) d.h. Walkerquelle; (2) o. dadurch, daß sie in die Stadt kamen
(a) Kap. 15,35,36; (b) Jos 15,7; 1Kö 1,9
- 2Sam 17,18** Ein junger Mann aber sah sie und berichtete es Absalom. Da gingen die beiden eilends fort und kamen in das Haus eines Mannes in Bahurim^a; der hatte einen Brunnen in seinem Hof, dort stiegen sie hinein.
- (a) Kap. 3,16
- 2Sam 17,19** Da nahm die Frau eine Decke und breitete sie über die Brunnenöffnung und streute Getreidekörner darüber aus, so daß man nichts erkennen konnte.
- 2Sam 17,20** Und die Knechte Absaloms kamen zu der Frau ins Haus und sagten: Wo sind Ahimaaz und Jonatan? Da sagte die Frau zu ihnen: Sie sind von hier zum Wasser weitergegangen^{1a}. Da suchten sie <dort>, aber sie fanden sie nicht und kehrten nach Jerusalem zurück.
- (1) so in Anlehnung an die syr. Üs.; Mas.T: Sie sind über die Wasseransammlung gegangen.
(a) Jos 2,4-6
- 2Sam 17,21** Und es geschah, nachdem sie weggegangen waren, stiegen die beiden¹ aus dem Brunnen herauf und gingen hin und berichteten dem König David. Und sie sagten zu David: Macht euch auf und geht eilends über das Wasser, denn so hat Ahitofel gegen euch geraten!
- (1) w. sie
- 2Sam 17,22** Da machte sich David auf und das ganze Volk, das bei ihm war, und sie gingen über den Jordan. Bis der Morgen hell wurde, fehlte auch nicht einer, der nicht über den Jordan gegangen wäre.
- 2Sam 17,23** Als aber Ahitofel sah, daß sein Rat nicht ausgeführt worden war, sattelte er den Esel und machte sich auf und ging in sein Haus^a, in seine Stadt^b; und er bestellte sein Haus und erhängte sich^c. Und er starb^d und wurde im Grab seines Vaters begraben.
- (a) 2Kö 20,1; (b) Kap. 15,12; (c) Mt 27,5; (d) 1Kö 16,18
- 2Sam 17,24** Und David kam nach Mahanajim^a. Absalom aber ging über den Jordan, er und alle Männer von Israel mit ihm.
- (a) Kap. 2,8
- 2Sam 17,25** Und Absalom hatte Amasa an Joabs Stelle über das Heer eingesetzt^a. Amasa war aber der Sohn eines Mannes, dessen Name Jitra¹ <war>, des Israeliten², der zu Abigal eingegangen war, der Tochter des Nahasch, einer Schwester der Zeruja, der Mutter Joabs^b.
- (1) sonst Jeter; (2) LXX liest mit 1Chr2,17: des Ismaeliten
(a) Kap. 19,14; 1Chr 12,19; (b) 1Chr 2,17
- 2Sam 17,26** Und Israel und Absalom lagerten sich im Land Gilead.
- 2Sam 17,27** **Unterstützung für David in Mahanajim**
- Und es geschah, als David nach Mahanajim gekommen war, da <kamen> Schobi, der Sohn des Nahasch, aus Rabba, <der Stadt> der Söhne Amnon^a, und Machir, der Sohn Ammiels, aus Lo-Dabar^b, und Barsillai, der Gileaditer^c, aus Roglim.
- (a) Kap. 10,1,2; 12,26; (b) Kap. 9,4; (c) Kap. 19,32,33; 1Kö 2,7; Esr 2,61
- 2Sam 17,28** Betten und Becken und Töpfergefäße, Weizen und Gerste und Mehl, geröstete Körner und Bohnen und Linsen und Geröstetes¹
- (1) w. geröstete Körner
- 2Sam 17,29** und Honig und Rahm und Schafe und Kuhkäse brachten sie zu David und zu dem <Kriegs>volk, das bei ihm war, zum Essen. Denn sie sagten <sich>: Das Volk ist hungrig und erschöpft und durstig in der Wüste^a.
- (a) Kap. 16,2; Ps 107,5
- 2Sam 18,1** **Davids Vorbereitung auf den Entscheidungskampf**
- Und David musterte das <Kriegs>volk, das bei ihm war, und setzte über sie Oberste über Tausend und Oberste über Hundert ein^a.
- (a) 2Mo 18,21; 5Mo 20,9
- 2Sam 18,2** Und David sandte das Volk aus: ein Drittel unter Joab^{1a}, ein Drittel unter Abischai^b, dem Sohn der Zeruja, dem Bruder Joabs, und ein Drittel unter Ittai^c, dem Gatiter. Und der König sagte zu dem <Kriegs>volk: Auch {ich} will mit euch ausziehen!
- (1) w. in der Hand Joabs
(a) Kap. 8,16; 1Kö 2,28; (b) Kap. 10,9,10; 21,17; 23,18; (c) Kap. 15,19
- 2Sam 18,3** Das <Kriegs>volk aber sagte: Du sollst nicht <mit> ausziehen^a. Denn wenn wir fliehen müssen, werden sie sich um uns keine Mühe machen¹. Selbst wenn die Hälfte von uns stirbt, werden sie sich um uns keine Mühe machen². Denn {du} bist wie zehntausend von uns³. Darum ist es jetzt besser, wenn du uns von der Stadt aus zur Hilfe wirst.
- (1) w. nicht auf uns das Herz richten; (2) so mit 2 hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: Denn jetzt sind zehntausend wie wir
(a) Kap. 21,17
- 2Sam 18,4** Da sagte der König zu ihnen: Was gut ist in euren Augen, will ich tun. Und der König stellte sich an die Seite des Tores, und das ganze <Kriegs>volk zog aus <zu> je hundert und je tausend.
- 2Sam 18,5** Und der König befahl Joab und Abischai und Ittai: Geht mir schonend um mit dem Jungen, mit Absalom! Und das ganze <Kriegs>volk hörte es, als der König allen Obersten wegen Absalom Befehl gab.
- 2Sam 18,6** **Absaloms Niederlage und Tod**
- Und das <Kriegs>volk zog aus ins Feld, Israel entgegen; und der Kampf entspann sich im Wald Ephraim.

2Sam 18,7 Dort wurde das <Kriegs>volk Israels vor den Knechten Davids geschlagen, und die Niederlage war dort groß an jenem Tag: 20000 <Mann>.

2Sam 18,8 Und der Kampf breitete sich dort aus über das ganze Land¹. Und der Wald fraß mehr vom Volk, als das Schwert gefressen hatte^a an jenem Tag.

(1) w. über die Fläche des ganzen Landes

(a) Spr 24,21.22

2Sam 18,9 Und Absalom geriet vor die Knechte Davids. Absalom ritt aber auf einem Maultier. Und das Maultier kam unter die verschlungenen Zweige einer großen Terebinthe. Da verfang sich sein Kopf in der Terebinthe, und er schwebte zwischen Himmel und Erde. Das Maultier aber, das unter ihm war, lief weiter.

2Sam 18,10 Das sah ein Mann und meldete Joab folgendes: Siehe, ich habe Absalom an einer Terebinthe hängen sehen^a.

(a) Hi 31,3

2Sam 18,11 Da sagte Joab zu dem Mann, der ihm <das> meldete: Wie, du hast ihn gesehen? Und warum hast du ihn dort nicht <sofort> zu Boden geschlagen? Und an mir wäre es, dir zehn <Schekel> Silber und einen Gürtel zu geben.

2Sam 18,12 Aber der Mann sagte zu Joab: Auch wenn ich tausend <Schekel> Silber auf meinen Händen wöge, würde ich meine Hand nicht gegen den Sohn des Königs ausstrecken. Denn vor unseren Ohren hat der König dir und Abischai und Ittai befohlen: Seid vorsichtig, wer es auch sei, mit¹ dem Jungen, mit Absalom!

(1) einige hebr. Handschr., LXX, Vulg., die syr. und aram. Üs: Seid mir vorsichtig mit

2Sam 18,13 Oder hätte ich heimtückisch gegen sein Leben gehandelt¹ - und es bleibt ja keine Sache vor dem König verborgen^a -, dann würdest du dich heraushalten².

(1) so nach der Schreibform des hebr. Textes; nach der Leseform: hätte ich an meiner Seele Betrug geübt; (2) o. dich auf die gegenüberliegende Seite stellen

(a) Kap. 14,20

2Sam 18,14 Da sagte Joab: Ich will nicht so viel Zeit verlieren¹ vor dir. Und er nahm drei Stäbe in seine Hand und stieß sie Absalom ins Herz, während er mitten im Geäst der Terebinthe² noch lebendig <hing>^a.

(1) w. Ich will nicht so <lange> warten; (2) w. und stieß sie in Absaloms Herz, während er im Herzen der Terebinthe

(a) Kap. 12,10; 19,11; Hi 20,5; Ps 37,35.36

2Sam 18,15 Dann stellten sich zehn Burschen, Waffenträger Joabs, ringsum auf, erschlugen Absalom und töteten ihn^a.

(a) Kap. 12,10; 19,11; Hi 20,5; Ps 37,35.36

2Sam 18,16 Und Joab stieß ins Horn, da kehrte das <Kriegs>volk von der Verfolgung Israels zurück^a; denn Joab wollte das <Kriegs>volk schonen.

(a) Kap. 2,28

2Sam 18,17 Und sie nahmen Absalom und warfen ihn in die große Grube im Wald und errichteten über ihm einen sehr großen Steinhaufen^a. Ganz Israel aber floh, jeder in sein Zelt^b.

(a) Jos 7,26; (b) Kap. 19,9; 20,22

2Sam 18,18 Absalom aber hatte es unternommen und hatte <noch> zu seinen Lebzeiten einen Gedenkstein¹ für sich aufgerichtet^a, der im Königstal ist^b. Denn er sagte: Ich habe keinen Sohn^c, meinen Namen in Erinnerung zu halten. Und er hatte den Gedenkstein² nach seinem Namen genannt. Und man nennt ihn das Denkmal Absaloms³ bis auf diesen Tag.

(1) hebr. masseba; d.i. ein aufrecht hingestellter Stein, der kultisch verehrt wurde; (2) o. Absaloms Hand

(a) 1Sam 15,12; (b) 1Mo 14,17; (c) Kap. 14,27

2Sam 18,19 Die Botschaft an David vom Tod Absaloms

Und Ahimaaz^a, der Sohn Zadoks, sagte: Ich will doch hinlaufen und dem König die Freudenbotschaft bringen, daß der HERR ihm Recht verschafft hat vor der Gewalt¹ seiner Feinde.

(1) w. heraus aus der Hand

(a) Kap. 15,36

2Sam 18,20 Aber Joab sagte zu ihm: Am heutigen Tag bist du nicht der Mann für eine Freudenbotschaft, du kannst an einem andern Tag Freudenbotschaft bringen. An diesem Tag aber sollst du keine Freudenbotschaft bringen, da ja der Sohn des Königs tot ist.

2Sam 18,21 Und Joab sagte zu dem Kuschiten: Geh hin, melde dem König, was du gesehen hast! Da warf sich der Kuschit vor Joab nieder und lief hin.

2Sam 18,22 Aber Ahimaaz, der Sohn Zadoks, fing noch <einmal> an und sagte zu Joab: Komme, was <will>, auch ich will laufen, hinter dem Kuschiten her! Joab sagte: Wozu willst du denn laufen, mein Sohn, da sich für dich keine Freudenbotschaft <mehr> findet?

2Sam 18,23 <Er aber antwortete>: Komme, was <will>, ich laufe. Da sagte er zu ihm: Lauf! Und Ahimaaz lief den Weg durch die Ebene¹ des Jordan und überholte den Kuschiten.

(1) w. die Umgebung; o. den Umkreis

2Sam 18,24 Und David saß zwischen den beiden Toren. Und der Wächter^a ging auf das Dach des Tores zur Mauer hin. Und er erhob seine Augen und sah: und siehe, ein Mann, der allein lief.

(a) 2Kö 9,17

2Sam 18,25 Und der Wächter rief <hinunter> und meldete es dem König^a. Der König sagte: Wenn er allein ist, so ist eine Freudenbotschaft in seinem Mund. Und als er ständig näher und näher kam,

(a) Jes 21,6

2Sam 18,26 sah der Wächter einen anderen Mann laufen. Und der Wächter rief ins Tor hinein¹ und sagte: Siehe, <noch> ein Mann, der allein läuft! Der König sagte: Auch der ist ein Bote.

(1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: zum Torhüter; o. Toröffner

2Sam 18,27 Da sagte der Wächter: <Soviel> ich sehe, gleicht der Lauf des ersten dem Lauf des Ahimaaz, des Sohnes Zadoks. Da sagte der König: Das ist ein guter Mann, er kommt, um eine gute Botschaft <zu melden>^a.

(a) 1Kö 1,42

2Sam 18,28 Und Ahimaaz rief und sagte zum König: Friede!¹ Und er warf sich vor dem König auf sein Gesicht zur Erde nieder. Und er sagte: Gepriesen sei der HERR, dein Gott, der die Männer, die ihre Hand gegen meinen Herrn, den König, erhoben haben, <in deine Hand> ausgeliefert hat^a!

(1) o. Heil!

(a) 1Mo 14,20

2Sam 18,29 Der König sagte: Der Junge, mein Absalom, ist <doch hoffentlich> unversehrt!¹ Ahimaaz sagte: Ich sah das große Getümmel, als Joab den Knecht des Königs und deinen Knecht fortschickte, aber ich konnte nicht erkennen, was <es war>.

(1) w. Heil ist dem Jungen, Absalom?

2Sam 18,30 Da sagte der König: Tritt zur Seite, stell dich hierher! Und er trat zur Seite und blieb stehen.

2Sam 18,31 Und siehe, da kam der Kuschit, und der Kuschit sagte: Mein Herr, der König, lasse sich Freudenbotschaft bringen! Denn der HERR hat dir heute Recht verschafft vor der Gewalt¹ aller, die sich gegen dich erhoben haben^a.

(1) w. heraus aus der Hand

(a) Kap. 22,49

2Sam 18,32 Der König sagte zu dem Kuschiten: Ist der Junge, mein Absalom, unversehrt¹? Der Kuschit sagte: Wie dem Jungen, so möge es den Feinden meines Herrn, des Königs, ergehen und allen, die sich gegen dich zum Bösen erhoben haben^a!

(1) w. Ist Heil dem Jungen, Absalom?

(a) Ri 5,31; 1Sam 25,26; Dan 4,16

2Sam 19,1 Davids Trauer um Absalom - Joabs Vorwürfe gegen David

Da schrak der König zusammen, und er stieg hinauf ins Obergemach des Tor<gebäudes> und weinte. Und so rief er im Gehen: Mein Sohn Absalom! Mein Sohn, mein Sohn Absalom! Wäre {ich} doch an deiner Stelle gestorben! Absalom, mein Sohn, mein Sohn^a!

(a) 1Mo 37,35

2Sam 19,2 Und es wurde Joab berichtet: Siehe, der König weint und trauert um Absalom.

2Sam 19,3 So wurde der Sieg an diesem Tag zur Trauer für das ganze <Kriegs>volk, denn das Volk hatte an jenem Tag gehört: Der König grämt sich wegen seines Sohnes.

2Sam 19,4 Da stahl sich das <Kriegs>volk an jenem Tag davon, um in die Stadt zu kommen, wie sich <Kriegs>volk davonestiehlt, das sich schämt, weil es im Kampf geflohen ist.

2Sam 19,5 Und der König hatte sein Gesicht verhüllt^a, und der König schrie mit lauter Stimme: Mein Sohn Absalom! Absalom, mein Sohn, mein Sohn^b!

(a) Kap. 15,30; (b) Kap. 18,17

2Sam 19,6 Da ging Joab zum König ins Haus hinein und sagte: Du hast heute das Gesicht all deiner Knechte schamrot gemacht, die heute dein Leben gerettet haben und das Leben deiner Söhne und deiner Töchter und das Leben deiner Frauen und das Leben deiner Nebenfrauen,

2Sam 19,7 indem du liebst, die dich hassen, und haßt, die dich lieben. Denn du hast heute bekundet, daß dir Oberste und Knechte nichts sind. Ja, heute erkenne ich: Wenn Absalom am Leben wäre, wir heute aber tot, das wäre dann recht gewesen in deinen Augen!

2Sam 19,8 Nun aber mache dich auf, geh hinaus und rede zum Herzen deiner Knechte! Denn bei dem HERRN schwöre ich <dir>: Wenn du nicht hinausgehst, dann wird diese Nacht nicht {ein} Mann bei dir bleiben! Und das wäre schlimmer für dich als all das Schlimme, das über dich gekommen ist von deiner Jugend an bis jetzt.

2Sam 19,9 Da erhob sich der König und setzte sich ins Tor. Und man berichtete dem ganzen <Kriegs>volk: Siehe, der König sitzt im Tor! Da kam das ganze <Kriegs>volk vor den König.

Davids Rückkehr

Israel aber war geflohen, jeder zu seinen Zelten^a.

(a) Kap. 18,17

2Sam 19,10 Und das ganze Volk stritt sich in allen Stämmen Israels und sagte: Der König hat uns aus der Hand unserer Feinde befreit, und {er} hat uns gerettet aus der Hand der Philister. Und jetzt ist er vor Absalom aus dem Land geflohen^a.

(a) Kap. 15,14.16

2Sam 19,11 Absalom aber, den wir über uns gesalbt hatten, ist im Kampf gestorben^a. Und nun, warum schweigt ihr, <anstatt> den König wieder zurückzuholen?

(a) Kap. 18,14.15

2Sam 19,12 Und der König David sandte zu den Priestern Zadok und Abjatar^a und ließ <ihnen> sagen: Redet zu den Ältesten von Juda: Warum wollt ihr die letzten sein, den König in sein Haus zurückzuholen, wo <doch> das Wort von ganz Israel <bereits> zum König in sein Haus gekommen ist?

(a) Kap. 8,17

2Sam 19,13 Meine Brüder seid ihr, ihr seid mein Gebein und mein Fleisch!^a Und warum wollt ihr die letzten sein, den König zurückzuholen?

(a) Kap. 5,1

2Sam 19,14 Und zu Amasa sollt ihr sagen: Bist du nicht mein Gebein und mein Fleisch?^a So soll mir Gott tun und so hinzufügen^b, wenn du nicht alle Tage Heeroberster vor mir sein sollst an Joabs Stelle^c!

(a) Kap. 5,1; (b) Kap. 3,9,35; (c) Kap. 17,25; 20,4

2Sam 19,15 Und er neigte das Herz aller Männer von Juda wie das {eines} Mannes. Und sie sandten zum König: Kehre zurück, du und alle deine Knechte!

2Sam 19,16 Und der König kehrte zurück und kam bis an den Jordan. Und Juda kam nach Gilgal^a, dem König entgegen, um den König über den Jordan zu führen.

(a) 1Sam 10,8

2Sam 19,17 **Begnadigung des Schimi durch David**

Da eilte Schimi, der Sohn Geras, der Benjaminiter, der von Bahurim war^a, und kam mit den Männern von Juda herab dem König David entgegen:

(a) Kap. 3,16; 16,5

2Sam 19,18 Und tausend Mann aus Benjamin waren bei ihm, und Ziba^a, der Diener des Hauses Sauls, und seine fünfzehn Söhne und seine zwanzig Knechte mit ihm^b. Und sie waren, bevor der König <kam>, durch den Jordan gewatet¹

(1) w. gedrungen

(a) V. 30; Kap. 9,2; (b) Kap. 9,10

2Sam 19,19 und versahen den Dienst¹, das Haus des Königs hinüberzuleiten und zu tun, was gut war in seinen Augen. Und Schimi, der Sohn des Gera, fiel vor dem König nieder, als der den Jordan überschreiten wollte.

(1) so mit LXX; Mas.T: und der Übergang ging hinüber

2Sam 19,20 Und er sagte zum König: Mein Herr wolle mir die Schuld nicht anrechnen, und du wollest nicht <länger> daran denken, was dein Knecht verkehrt gemacht hat an dem Tag, als mein Herr, der König, aus Jerusalem auszog, daß der König es zu Herzen nähme!

2Sam 19,21 Denn dein Knecht hat erkannt: Ich habe gesündigt^a. Aber siehe, ich bin heute gekommen, als erster vom ganzen Haus Joseph, um hinabzuziehen, meinem Herrn, dem König, entgegen.

(a) Kap. 16,5-8

2Sam 19,22 Da antwortete Abischai, der Sohn der Zeruja, und sagte: Sollte nicht Schimi dafür getötet werden, daß er dem Gesalbten des HERRN geflucht hat^a?

(a) Kap. 16,5; 1Sam 26,9

2Sam 19,23 David aber sagte: Was habe ich mit euch <zu tun>, ihr Söhne der Zeruja^a, daß ihr mir heute zu Widersachern¹ werden wollt? Sollte heute ein Mann in Israel getötet werden^b? Weiß ich denn nicht, daß ich heute König bin über Israel?

(1) o. zu Satanen

(a) Kap. 16,10; Lk 9,55; (b) 1Sam 11,13

2Sam 19,24 Und der König sagte zu Schimi: Du sollst nicht sterben! Und der König schwor ihm^a.

(a) 1Kö 2,8

2Sam 19,25 **Davids Begegnung mit Mefi-Boschet**

Und Mefi-Boschet^a, der Sohn Sauls, kam herab, dem König entgegen. Und er hatte seine Füße nicht gepflegt und seinen Bart nicht gepflegt und seine Kleider nicht gewaschen von dem Tag an, als der König weggegangen war, bis zu dem Tag, an dem er in Frieden <zurück>kommen würde.

(a) Kap. 9,6

2Sam 19,26 Und es geschah, als er <von> Jerusalem dem König entgegenkam, da sagte der König zu ihm: Warum bist du nicht mit mir gezogen, Mefi-Boschet?

2Sam 19,27 Er sagte: Mein Herr und König, mein Knecht hat mich betrogen! Denn dein Knecht hatte gesagt: Ich will mir den Esel satteln lassen und darauf reiten und mit dem König ziehen! - denn dein Knecht ist lahm^a.

(a) Kap. 9,3,13

2Sam 19,28 Er aber ist als Verleumder gegen deinen Knecht zu meinem Herrn, dem König, gelaufen^a. Doch mein Herr, der König, ist wie der Engel Gottes^b. So tu, was gut ist in deinen Augen!^c

(a) Kap. 16,3; (b) Kap. 14,17,20; (c) Kap. 15,26

2Sam 19,29 Denn das ganze Haus meines Vaters - das waren nichts als Männer des Todes vor meinem Herrn, dem König. Du aber hast deinen Knecht unter die gesetzt, die an deinem Tisch essen^a. Was für ein Recht¹ habe ich da noch und <welchen Anspruch>, noch zum König zu schreien?

(1) w. Was für eine Gerechtigkeit

(a) Kap. 9,7

2Sam 19,30 Da sagte der König zu ihm: Wozu redest du noch von deinen Angelegenheiten? Ich sage: Du und Ziba^a, ihr sollt das Feld teilen^b!

(a) V. 18; (b) Kap. 9,9

2Sam 19,31 Mefi-Boschet sagte zum König: Er mag auch das Ganze nehmen, nachdem mein Herr, der König, in Frieden in sein Haus gekommen ist!

2Sam 19,32 Davids Begegnung mit Barsillai

Und Barsillai, der Gileaditer, kam von Roglim herab und ging mit dem König über den Jordan, um ihn am Jordan entlang zu geleiten¹.

(1) o. am Jordan zu verabschieden; w. wegzuschicken

2Sam 19,33 Barsillai war aber sehr alt, ein Mann von achtzig Jahren. Er war es, der den König versorgt hatte, als der sich in Mahanajim aufgehalten hatte, denn er war ein sehr reicher Mann^a.

(a) Kap. 17,27-29; 1Tim 6,17-19

2Sam 19,34 Und der König sagte zu Barsillai: Du, geh mit mir hinüber, ich will dich bei mir in Jerusalem versorgen!

2Sam 19,35 Doch Barsillai sagte zum König: Wie <viel sind noch> die Tage meiner Lebensjahre, daß ich mit dem König nach Jerusalem hinaufziehen sollte?

2Sam 19,36 Achtzig Jahre bin ich heute alt^a. Kann ich <da noch> zwischen Gutem und Bösem unterscheiden¹? Oder kann dein Knecht schmecken, was ich esse und was ich trinke? Oder kann ich noch auf die Stimme der Sänger und der Sängerinnen hören^b? Wozu sollte dein Knecht meinem Herrn, dem König, noch zur Last fallen?

(1) o. kann ich <da noch> Gutes und Böses erkennen

(a) Ps 90,10; (b) Pred 12,1-5

2Sam 19,37 Kurz nur¹ kann dein Knecht mit dem König über den Jordan gehen. Und warum will der König mir diese <große> Vergeltung erweisen?

(1) w. Wie kurz <nur>

2Sam 19,38 Laß doch deinen Knecht zurückkehren, daß ich in meiner Stadt sterbe, beim Grab meines Vaters und meiner Mutter. Aber siehe, <hier ist> dein Knecht Kimham^a! Der mag mit meinem Herrn, dem König, hinübergehen. Und tu ihm, was gut ist in deinen Augen!^b

(a) Jer 41,17; (b) 1Kö 2,7

2Sam 19,39 Da sagte der König: Kimham soll mit mir hinübergehen, und ich will ihm tun, was gut ist in deinen Augen. Und alles, was du von mir begehrt¹, will ich für dich tun!

(1) w. was du dir zu meinen Lasten auswählst

2Sam 19,40 Und alles Volk ging über den Jordan, und <auch> der König ging hinüber. Und der König küßte Barsillai und segnete ihn; und der kehrte an seinen <Heimat>ort zurück.

2Sam 19,41 Und der König ging weiter nach Gilgal, und Kimham ging mit ihm hinüber. Und das ganze Volk von Juda und auch die Hälfte des Volkes von Israel führte den König hinüber.

2Sam 19,42 Eifersucht von Juda und Israel auf David

Und siehe, alle Männer von Israel kamen zum König und sagten zum König: Warum haben unsere Brüder, die Männer von Juda^a, dich gestohlen und den König und sein Haus und alle Männer Davids mit ihm über den Jordan geführt?

(a) Kap. 2,4

2Sam 19,43 Da antworteten alle Männer¹ von Juda den Männern² von Israel: Weil der König mir nähersteht! Warum bist du denn über diese Sache erzürnt? Haben wir vom König etwa irgend etwas aufgegessen, oder hat er uns irgendein Geschenk gemacht?

(1) Im Hebr. steht die Einzahl.

2Sam 19,44 Aber die Männer¹ von Israel antworteten den Männern² von Juda und sagten: Ich habe zehn Anteile am König, und auch an David habe ich mehr <Anrecht> als du. Warum hast du mich verachtet? Ist nicht auch {mein} Wort das erste gewesen, meinen König zurückzuholen? Aber das Wort der Männer³ von Juda war härter als das Wort der Männer⁴ von Israel^a.

(1) Im Hebr. steht die Einzahl.

(a) Ri 8,1; Spr 15,1

2Sam 20,1 Aufruhr des Scheba - Joabs Mord an Amasa - Schebas Tod

Nun war dort zufällig^a ein ruchloser Mann; sein Name war Scheba, der Sohn des Bichri, ein Benjaminiter^b. Der stieß ins Horn und rief: Wir haben keinen Anteil an David! Wir haben kein Erbteil an Isais Sohn! Jeder zu seinen Zelten, Israel!^c

(a) Rt 2,3; (b) Kap. 16,11; (c) 1Kö 12,16

2Sam 20,2 Da zogen alle Männer¹ von Israel von David weg <und folgten> Scheba nach, dem Sohn des Bichri. Die Männer von Juda aber hingen ihrem König an, vom Jordan bis Jerusalem^a.

(1) Im Hebr. steht die Einzahl.

(a) 1Kö 12,20

2Sam 20,3 Und David kam in sein Haus, nach Jerusalem. Und der König nahm die zehn Nebenfrauen, die er zurückgelassen hatte, das Haus zu hüten^a, und gab sie in Gewahrsam¹. Und er versorgte sie, ging aber nicht zu ihnen ein. Und sie waren eingeschlossen bis zum Tag ihres Todes - eine Witwenschaft zu Lebzeiten <des Mannes>.

(1) w. in ein Haus der Bewachung

(a) Kap. 16,22

2Sam 20,4 Und der König sagte zu Amasa^a: Rufe mir die Männer von Juda zusammen - drei Tage, dann stehst du hier!

(a) Kap. 19,14

2Sam 20,5 Und Amasa ging hin, Juda zusammenzurufen. Aber er versäumte die bestimmte Zeit¹, die er ihm bestimmt hatte.

(1) w. über die bestimmte Zeit hinaus

- 2Sam 20,6** Da sagte David zu Abischai: Jetzt wird Scheba, der Sohn des Bichri, für uns schlimmer sein als Absalom. Nimm du die Knechte deines Herrn und jage ihm nach, damit er nicht befestigte Städte für sich gewinnt¹ und uns unser Auge ausreißt²!
- (1) o. erreicht; (2) o. unsere Quelle wegreißt; d.h. uns empfindlich schadet
- 2Sam 20,7** Da zogen die Männer Joabs aus, ihm nach, und die Kreter und die Pletera^a und alle Helden. Und sie zogen von Jerusalem aus, um Scheba, dem Sohn des Bichri, nachzujagen.
- (a) V. 23; Kap. 8,18
- 2Sam 20,8** Als sie bei dem großen Stein waren, der bei Gibeon ist, war Amasa vor ihnen angekommen. Und Joab war mit seinem Waffenrock als seinem Gewand gegürtet, und darüber war der Gurt mit dem Schwert, das an seiner Hüfte befestigt war <und> in seiner Scheide <steckte>; trat diese hervor, fiel es heraus.
- 2Sam 20,9** Und Joab sagte zu Amasa: Geht es dir gut, mein Bruder? Und Joab faßte mit der rechten Hand Amasas Bart, um ihn zu küssen^a.
- (a) Spr 26,23-25; 27,6; Mt 26,49
- 2Sam 20,10** Amasa hatte aber nicht auf das Schwert geachtet, das Joab in der <anderen> Hand hatte. Und er stach ihn damit in den Bauch, so daß er seine Eingeweide zur Erde schüttete; und er gab ihm keinen zweiten <Stich mehr>. So starb er^a. Dann jagten Joab und sein Bruder Abischai Scheba, dem Sohn Bichris, <weiter> nach.
- (a) Kap. 2,23; 3, 27; Ri 3,15
- 2Sam 20,11** Und ein Mann von den Burschen Joabs blieb bei Amasa¹ stehen und sagte: Wer an Joab Gefallen hat und wer für David ist, <folge> Joab nach!
- (1) w. bei ihm
- 2Sam 20,12** Amasa aber wälzte sich in <seinem> Blut mitten auf der Straße. Und als der Mann sah, daß alles Volk stehenblieb, schaffte er Amasa von der Straße weg auf das Feld und warf ein Kleidungsstück über ihn, weil jeder, der <vorbei>kam, nach ihm sah und stehenblieb^a.
- (a) Kap. 2,23
- 2Sam 20,13** Als er <ihn> von der Straße weggeschafft hatte, zog jedermann vorüber, Joab nach, um Scheba, dem Sohn Bichris, nachzujagen.
- 2Sam 20,14** Der aber zog durch alle Stämme Israels bis Abel und Bet-Maacha¹, und alle Bichriter² versammelten sich und folgten ihm ebenfalls nach.
- (1) Andere lesen mit Streichung eines Buchstabens: bis nach Abel Bet-Maacha; vgl. V.15; (2) T; Wortbedeutung unbekannt
- 2Sam 20,15** Und sie kamen und belagerten ihn in Abel-Bet-Maacha^a, und sie schütteten einen Wall gegen die Stadt auf, so daß er an die Vormauer stieß^b. Und das ganze <Kriegs>volk, das bei Joab war, unterwühlte die <Haupt>mauer, um sie zum Einsturz zu bringen.
- (a) 1Kö 15,20; 2Kö 15,29; (b) Pred 9,14
- 2Sam 20,16** Da rief eine kluge Frau aus der Stadt: Hört her, hört her! Sagt doch zu Joab: Tritt hier heran, ich will mit dir reden!
- 2Sam 20,17** Und er trat zu ihr heran. Und die Frau sagte: Bist du Joab? Er sagte: Ich bin es. Da sagte sie zu ihm: Höre die Worte deiner Magd! Und er sagte: Ich höre.
- 2Sam 20,18** Da sagte sie folgendes: Früher pflegte man zu sagen: Man frage nur in Abel, und so ist man am Ziel^{!!}
- (1) w. so hatte man <seine Suche> beendet; o. Man frage nur in Abel! So war man am Ziel.
- 2Sam 20,19** Ich bin von den Friedensamen, den Getreuen Israels. Du <aber> trachtest danach, eine Stadt und Mutter in Israel zu töten. Warum willst du das Erteil des HERRN^a verschlingen?
- (a) Kap. 21,3; 5Mo 32,9; 1Sam 10,1; 1Kö 8,53; Ps 33,12; 78,71; 106,5
- 2Sam 20,20** Da antwortete Joab und sagte: Fern, fern sei es von mir, daß ich verschlingen und daß ich vernichten will!
- 2Sam 20,21** So ist die Sache nicht! Vielmehr hat ein Mann vom Gebirge Ephraim, sein Name ist Scheba, der Sohn des Bichri, seine Hand gegen den König, gegen David, erhoben. Ihn allein gebt heraus, und ich ziehe von der Stadt ab! Da sagte die Frau zu Joab: Siehe, sein Kopf wird dir über die Mauer zugeworfen.
- 2Sam 20,22** Und die Frau ging zum ganzen Volk <und beredete es> mit ihrer Klugheit^a. Da hieben sie Scheba, dem Sohn des Bichri, den Kopf ab und warfen <ihn> zu Joab <hinaus>^b. Der stieß ins Horn, und sie zerstreuten sich von der Stadt weg, jeder zu seinen Zelten^c. Joab aber kehrte zum König nach Jerusalem zurück.
- (a) Pred 7,19; (b) Joh 11,50; (c) Kap. 18,16,17
- 2Sam 20,23** **Davids Beamte**
- Kap. 8,16-18; vgl. 1Kö 4,1-6
- Und Joab war über das ganze Heer <eingesetzt, über> Israel, und Benaja, der Sohn Jojadas, über die Kreter und über die Pletera^a,
- (a) 1Kö 1,7,8
- 2Sam 20,24** und Adoram über die Zwangsarbeit. Und Joschafat, der Sohn Ahiluds, war Berater¹,
- (1) w. der Bekanntmachende
- 2Sam 20,25** und Scheja¹ war Schreiber, und Zadok und Abjatar waren Priester^a,
- (1) o. Schewa
(a) 1Kö 1,7,8
- 2Sam 20,26** und auch Ira, der Jairiter^a, war Priester¹ Davids.
- (1) d.i. hier viell. ein Ehrentitel
(a) 5Mo 3,14

2Sam 21,1 Sühnung einer Schuld Sauls

Und es gab eine Hungersnot in den Tagen Davids, drei Jahre <lang>, Jahr für Jahr^a. Und David suchte das Angesicht des HERRN^b. Und der HERR sprach: Wegen Saul und wegen des Hauses der Blutschuld¹, weil er die Gibeoniter getötet hat!

(1) LXX: Auf Saul und seinem Haus <liegt> Blutschuld

(a) Kap. 24,1; Rt 1,1; (b) 1Sam 10,22; Ps 27,8

2Sam 21,2 Da rief der König die Gibeoniter herbei und redete zu ihnen. - Die Gibeoniter aber, sie waren nicht von den Söhnen Israel, sondern vom Rest der Amoriter. Und die Söhne Israel hatten ihnen geschworen^a, <sie zu verschonen>. Saul aber hatte versucht, sie zu erschlagen in seinem Eifer für die Söhne Israel und Juda. -

(a) Jos 9,15.18

2Sam 21,3 David also sagte zu den Gibeonitern: Was soll ich für euch tun? Und womit soll ich Sühne tun^a, damit ihr das Erbteil des HERRN^b segnet?

(a) Jon 1,11; (b) Kap. 20,19

2Sam 21,4 Und die Gibeoniter sagten zu ihm: Wir haben¹ kein <Verlangen nach> Silber und Gold von Saul und von seinem Haus, und wir haben kein <Recht>, jemanden in Israel zu töten. Und er sagte: Was wollt ihr denn, daß ich für euch tun soll?

(1) w. Ich habe

2Sam 21,5 Da sagten sie zum König: Der Mann, der uns vernichtet hat und der gegen uns plante, daß wir ausgerottet werden sollten, so daß wir nicht mehr hätten bestehen können im ganzen Gebiet Israels -

2Sam 21,6 man gebe uns sieben Männer von seinen Söhnen, daß wir sie dem HERRN aufhängen¹ bei <dem> Gibeon Sauls, des Erwählten des HERRN^{2a}. Und der König sagte: Ich will sie <euch> geben.

(1) o. <mit gebrochenen Gliedern> aussetzen; o. pfählen; (2) nach einigen LXX-Handschr: aufhängen in Gibeon, auf dem Hügel des HERRN

(a) 1Sam 10,24.26

2Sam 21,7 Aber der König hatte Mitleid mit Mefi-Boschet^a, dem Sohn Jonatans, des Sohnes Sauls, wegen des Schwures bei dem HERRN, der zwischen ihnen war, zwischen David und Jonatan, dem Sohn Sauls^b.

(a) Kap. 9,6; (b) 1Sam 24,22

2Sam 21,8 Und der König nahm die beiden Söhne Rizpas^a, der Tochter des Ajja, die sie dem Saul geboren hatte, Armoni und Mefi-Boschet, und die fünf Söhne Merabs¹, der Tochter Sauls, die sie dem Adriel geboren hatte, dem Sohn des Barsillai, des Meholatiters^b,

(1) so mit zwei hebr. Handschr., einer LXX-Ausgabe und der syr. Üs; Mas.T: die fünf Söhne Michals

(a) Kap. 3,7; (b) 1Sam 18,19

2Sam 21,9 und er gab sie in die Hand der Gibeoniter. Die hängten sie auf dem Berg vor dem HERRN auf^{1a}. So fielen die sieben auf einmal, und sie wurden in den ersten Tagen der Ernte, am Anfang der Gerstenernte, getötet.

(1) o. Sie pfälhten sie auf dem Berg vor dem HERRN; o. Sie setzten sie <mit gebrochenen Gliedern> ... aus

(a) 4Mo 25,4; 35,33

2Sam 21,10 Da nahm Rizpa, die Tochter des Ajja, das Sackgewand und breitete es für sich auf dem Felsen aus vom Anfang der Ernte an, bis das Wasser sich vom Himmel über die Toten¹ ergoß. Und sie ließ nicht zu, daß bei Tag die Vögel des Himmels sich auf ihnen niederließen und bei Nacht die Tiere des Feldes^a.

(1) w. über sie

(a) 5Mo 21,22.23

2Sam 21,11 Und es wurde David berichtet, was Rizpa, die Tochter des Ajja, die Nebenfrau Sauls, getan hatte.

2Sam 21,12 Da ging David hin und holte die Gebeine Sauls und die Gebeine seines Sohnes Jonatan von den Bürgern¹ von Jabesch <in> Gilead, die sie von dem <Markt>platz in Bet-Schean gestohlen hatten, wo die Philister sie an dem Tag aufgehängt hatten, als die Philister Saul am Gilboa schlugen.^a

(1) w. von den <Grund>besitzern

(a) Kap. 2,4.5; 1Sam 31,10-13

2Sam 21,13 Und er brachte die Gebeine Sauls und die Gebeine seines Sohnes Jonatan von dort herauf. Dann sammelte man die Gebeine der Gehängten¹

(1) o. der Gepfälhten; o. der <mit gebrochenen Gliedern> Ausgesetzten

2Sam 21,14 und begrub <sie> mit den Gebeinen Sauls¹ und seines Sohnes Jonatan im Land Benjamin in Zela^a im Grab seines Vaters Kisch. Und man tat alles, was der König befohlen hatte. Und danach ließ Gott sich für das Land erbitten^b.

(1) o. begrub die Gebeine Sauls

(a) Jos 18,28; (b) Kap. 24,25; 4Mo 25,8; Jon 1,15

2Sam 21,15 Siege über die Philister

1Chr 20,4-8

Wieder einmal hatten die Philister Krieg mit Israel. Und David zog hinab und seine Knechte mit ihm, und sie kämpften mit den Philistern^a. Und David war ermüdet.

(a) Kap. 5,17-25; 8, 1

2Sam 21,16 Und Jischbi in Nob¹, der zu den Söhnen des Raza^{2a} <gehörte>, - das Gewicht seiner Lanzenspitze war dreihundert Schekel Bronze^b, und er war mit einem neuen <Schwert> gegürtet - der sagte, er wolle David erschlagen.

(1) o. Und David war ermüdet, so daß sie sich in Nob niederließen; <da war aber einer>; (2) Raza galt als Stammvater der Refaiter; das sind Riesen

(a) 5Mo 2,10.11; Jos 11,22; (b) 1Sam 17,7

2Sam 21,17 Aber Abischai^a, der Sohn der Zeruja, kam ihm zu Hilfe, schlug den Philister und tötete ihn. Damals schworen die Männer Davids ihm und sagten: Du sollst nicht mehr mit uns in den Kampf ausziehen, damit du die Leuchte Israels nicht auslöschst^b!

(a) Kap. 18,2; (b) Kap. 18,3; 1Kö 11,36

2Sam 21,18 Und es geschah danach, da kam es wieder zum Kampf mit den Philistern bei Gob. Damals erschlug Sibbechai, der Huschaiter^a, den Saf, der zu den Söhnen des Rafa¹ <gehörte>.

(1) Rafa galt als Stammvater der Refaiter; das sind Riesen

(a) 1Chr 11,29

2Sam 21,19 Und wieder kam es bei Gob zum Kampf mit den Philistern. Und Elhanan^a, der Sohn des Jaare-Oregim¹, der Bethlehemiter, erschlug Goliath, den Gatiter; und der Schaft seines Speeres war wie ein Weberbaum^b.

(1) Mit Änderung lesen andere: Elhanan, der Sohn Jairs; bzw. Isaïs

(a) 1Sam 17,7; (b) Kap. 23,24

2Sam 21,20 Und wieder kam es zum Kampf bei Gat. Da war ein langer¹ Mann, der hatte sechs Finger an seinen Händen und sechs Zehen an seinen Füßen, 24 an der Zahl; und auch er war dem Rafa² geboren worden.

(1) Rafa galt als Stammvater der Refaiter; das sind Riesen; (2) so mit der aram. Üs. und 1Chr20,6; Mas.T.: ein keifender; o. streitsüchtiger

2Sam 21,21 Und er verhöhnte Israel^a; da erschlug ihn Jonatan, der Sohn Schammas, des Bruders Davids^b.

(a) 1Sam 17,10; (b) Kap. 13,3

2Sam 21,22 Diese vier wurden dem Rafa¹ in Gat geboren; und sie fielen durch die Hand Davids und durch die Hand seiner Knechte.

(1) Rafa galt als Stammvater der Refaiter; das sind Riesen

2Sam 22,1 Davids Dankpsalm

Ps 18

Und David redete zu dem HERRN die Worte dieses Liedes^a an dem Tag, als der HERR ihn aus der Hand aller seiner Feinde und aus der Hand Sauls errettet hatte^b. Und er sprach:

(a) 2Mo 15,1; 5Mo 31,30; Ri 5,1; (b) Kap. 12,7

2Sam 22,2 Der HERR ist mir mein Fels und meine Burg und mein Erretter.

2Sam 22,3 Mein Gott ist mein Hort¹, bei dem ich Zuflucht suche, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste und meine Zuflucht^a. Mein Retter, vor Gewalttat rettetest du mich!^b

(1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T.: Gott meines Horts

(a) Ps 9,10; 46,2,8; Hebr 2,13; (b) 2Mo 15,2

2Sam 22,4 Gelobt! rufe ich¹ zum HERRN, so werde ich vor meinen Feinden gerettet.^a

(1) Mit anderer Vokalisation läßt sich üs: Lobend rufe ich; andere üs. mit Änderung eines Buchstabens: Durchbohrt rufe ich

(a) 2Chr 20,22

2Sam 22,5 Denn mich umfingen die Wogen des Todes, Bäche des Verderbens erschreckten mich.^a

(a) Ps 42,8

2Sam 22,6 Fesseln des Scheols umgaben mich, Fallen des Todes überwältigten mich¹.

(1) w. traten mir entgegen

2Sam 22,7 In meiner Bedrängnis rief ich zum HERRN, und ich schrie¹ zu meinem Gott^a. Und er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Schrei <drang> an seine Ohren.

(1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T.: ich rief

(a) Ps 107,6

2Sam 22,8 Da wankte und bebte die Erde^a; die Grundfesten des Himmels erzitterten und wankten^b, denn er war <von Zorn> entbrannt.

(a) Ri 5,4; Ps 77,19; (b) Hi 26,11

2Sam 22,9 Rauch stieg auf von seiner Nase, und Feuer fraß aus seinem Mund, glühende Kohlen brannten aus ihm^a.

(a) 2Mo 24,17; Offb 11,5

2Sam 22,10 Er neigte die Himmel und fuhr hernieder^a, und Dunkel war unter seinen Füßen.^b

(a) Jes 63,19; (b) 5Mo 4,11

2Sam 22,11 Er fuhr auf einem Cherub und flog daher, so schwebte er¹ auf den Flügeln des Windes.

(1) so mit vielen hebr. Handschr. im Anschluß an Ps18,11; Mas.T.: so erschien er

2Sam 22,12 Und er machte Finsternis rings um sich her zur Hütte¹, das Sieb der <Himmels>wasser, dichtes Gewölk.

(1) w. zu Laubdächern

2Sam 22,13 Aus dem Glanz vor ihm brannten feurige Kohlen^a.

(a) 2Mo 24,17; Offb 11,5

2Sam 22,14 Der HERR donnerte vom Himmel her^a, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen.

(a) 1Sam 7,10

2Sam 22,15 Und er schoß Pfeile und zerstreute sie, <schoß seinen> Blitz und verwirrte sie.

2Sam 22,16 Da wurden sichtbar die Betten des Meeres, die Fundamente der Welt wurden aufgedeckt durch das Schelten des HERRN, vor dem Schnauben des Hauchs seiner Nase^a.

(a) 2Mo 15,8

2Sam 22,17 Er griff aus der Höhe, erfaßte mich, zog mich heraus aus großen Wassern.

2Sam 22,18 Er rettete mich vor meinem starken Feind, vor meinen Hassern, denn sie waren mächtiger als ich.^a

(a) Ps 35,10

2Sam 22,19 Sie überwältigten mich¹ am Tag meines Unglücks, aber der HERR wurde mir eine Stütze^a.

(1) w. traten mir entgegen

(a) Jes 41,10

- 2Sam 22,20** Und er führte mich heraus ins Weite^a, er befreite mich, weil er Gefallen an mir hatte.
(a) Ps 31,9
- 2Sam 22,21** Der HERR handelte an mir nach meiner Gerechtigkeit^a, nach der Reinheit meiner Hände vergalt er mir.
(a) 1Sam 26,23; 1Kö 3,6
- 2Sam 22,22** Denn ich habe die Wege des HERRN eingehalten und bin von meinem Gott nicht gottlos abgewichen^{1a}.
(1) w. bin nicht gottlos gewesen weg von meinem Gott
(a) 1Kö 9,4
- 2Sam 22,23** Denn alle seine Rechtsbestimmungen waren vor mir, und seine Ordnungen - ich bin nicht davon abgewichen^a.
(a) 5Mo 17,20
- 2Sam 22,24** Auch war ich vollkommen¹ ihm gegenüber und hütete mich vor meiner Schuld.^a
(1) o. rechtschaffen; o. untadelig; o. lauter
(a) Ps 17,1-5
- 2Sam 22,25** So vergalt der HERR mir nach meiner Gerechtigkeit^a, nach meiner Reinheit vor seinen Augen.
(a) 1Sam 26,23; 1Kö 3,6
- 2Sam 22,26** Gegen den Gnädigen verhältst du dich gnädig, gegen den vollkommenen Mann vollkommen¹.
(1) o. rechtschaffen; o. untadelig; o. lauter
- 2Sam 22,27** Gegen den Reinen zeigst du dich rein, gegen den Verkehrten aber verdreht.^a
(a) 3Mo 26,24
- 2Sam 22,28** Und das demütige¹ Volk rettetest du; aber deine Augen sind gegen die Hochmütigen, du erniedrigst <sie>^a.
(1) o. elende
(a) Lk 1,51
- 2Sam 22,29** Ja, du bist meine Leuchte, HERR; und der HERR erhellt meine Finsternis^a.
(a) Jes 50,10; Joh 8,12
- 2Sam 22,30** Denn mit dir kann ich auf Raubzug gehen¹, mit meinem Gott kann ich eine Mauer überspringen.
(1) o. kann ich gegen eine <Feindes>schar anrennen. Andere üs. mit Textänderung: kann ich <gegen> einen Wall anrennen
- 2Sam 22,31** Gott - sein Weg ist vollkommen^{1a}; des HERRN Wort ist lauter; ein Schild ist er allen, die sich bei ihm bergen.^b
(1) o. rechtschaffen; o. untadelig; o. lauter
(a) 5Mo 32,4; Neh 9,8; Hi 34,10; Ps 92,16; 145,17; Pred 3,14; Dan 4,34; Offb 15,3; (b) Spr 30,5
- 2Sam 22,32** Denn wer ist Gott außer dem HERRN?^a Und wer ist ein Fels außer unserem Gott?^b
(a) Kap. 7,22; 5Mo 4,35.39; (b) Kap. 23,3; 1Sam 2,2
- 2Sam 22,33** Gott ist meine starke Festung¹ und vollkommen² macht er meinen Weg^{3a}.
(1) o. rechtschaffen; o. untadelig; o. lauter; (2) o. meine Zuflucht; (3) T; Mas.T: vollkommen gab er meinen Weg frei
(a) Ps 32,8
- 2Sam 22,34** Er macht meine Füße den Hirschen gleich und stellt mich hin auf meine Höhen^a.
(a) Kap. 23,1
- 2Sam 22,35** Er lehrt meine Hände das Kämpfen, und meine Arme spannen den ehernen Bogen.
- 2Sam 22,36** Und du gabst mir den Schild deines Heils^a, und dein Zuspruch¹ machte mich groß.
(1) w. dein Antworten; o. dein Erhören
(a) Eph 6,16.17
- 2Sam 22,37** Du schafftest Raum meinen Schritten unter mir, und meine Knöchel haben nicht gewankt.
- 2Sam 22,38** Meinen Feinden jagte ich nach und vernichtete sie; und ich kehrte nicht um, bis ich sie aufgerieben hatte.
- 2Sam 22,39** Und ich rieb sie auf und zerschmetterte sie, daß sie nicht <mehr> aufstanden; und sie fielen unter meine Füße^a.
(a) Jos 10,24; 1Kö 5,17; Röm 16,20
- 2Sam 22,40** Und du umgürtetest mich mit Kraft zum Kampf, beugtest unter mich, die gegen mich aufstanden.
- 2Sam 22,41** Du hast bewirkt, daß meine Feinde mir den Rücken zeigen müssen¹; meine Hasser, ich habe sie vernichtet².
(1) w. Du hast mir den Rücken meiner Feinde gegeben; (2) o. brachte sie zum Schweigen
- 2Sam 22,42** Sie blickten umher - aber da war kein Retter - zum HERRN, doch er antwortete ihnen nicht.
- 2Sam 22,43** Und ich zermalmte sie wie Staub der Erde; wie Straßenkot zertrat, zerstampfte ich sie^a.
(a) Kap. 7,9; Jes 10,6; Mi 7,10
- 2Sam 22,44** Und du hast mich errettet aus den Streitigkeiten meines Volkes^a; du hast mich als Haupt der Nationen bewahrt; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir^b.
(a) Kap. 3,1; (b) Jes 55,4.5
- 2Sam 22,45** Die Söhne der Fremde schmeichelten mir¹; sowie <ihr> Ohr hörte, gehorchten sie mir.
(1) w. heuchelten mir Ergebung
- 2Sam 22,46** Die Söhne der Fremde sanken hin und zitterten hervor aus ihren Festungen^a.
(a) Mi 7,17
- 2Sam 22,47** Der HERR lebt!^a Gepriesen sei mein Fels! Erhoben werde Gott, der Fels meines Heils^{1b},
(1) w. der Gott des Felsens meines Heils
(a) 5Mo 32,40; (b) Ps 89,27
- 2Sam 22,48** der Gott, der mir Rache gab^a und mir die Völker unterwarf
(a) 5Mo 32,35

2Sam 22,49 und der mich herausholte von meinen Feinden weg! Und du erhöhst mich über die, die gegen mich aufstanden; von dem Mann der Gewalttaten hast du mich befreit.^a

(a) Kap. 18,31

2Sam 22,50 Darum will ich dich preisen, HERR, unter den Nationen^a und will spielen deinem Namen,

(a) Ps 108,4; Jak 5,13

2Sam 22,51 der seinem König große Rettung schenkt¹ und Gnade erweist seinem Gesalbten^a, David und seinen Nachkommen² ewig.^b

(1) w. der groß macht die Rettungen seines Königs; (2) w. seinem Samen

(a) Kap. 23,1.5; (b) Kap. 7,12.13

2Sam 23,1 Davids letzte Worte

Und dies sind die letzten Worte Davids: Ausspruch Davids, des Sohnes Isais^a, Ausspruch des Mannes, der hochgestellt ist^b, des Gesalbten des Gottes Jakobs^c und des Lieblingen in den Gesängen¹ Israels^d:

(1) o. des Lieblichen der Gesänge; d.h. der lieblich zu singen versteht

(a) 1Sam 17,12; (b) Kap. 22,34; (c) Kap. 22,51; Ps 89,21; (d) 1Sam 18,7

2Sam 23,2 Der Geist des HERRN hat durch mich geredet, und sein Wort war auf meiner Zunge^a.

(a) Mt 22,43; Apg 2,30; 1Petr 4,11; 2Petr 1,21

2Sam 23,3 Es hat gesprochen der Gott Israels^a, der Fels Israels hat zu mir geredet: Wer gerecht herrscht über die Menschen^b, wer in der Furcht Gottes herrscht^c,

(a) Kap. 22,32; (b) Kap. 8,15; Ps 72,1-4; Jer 23,5; (c) Jes 11,2.3

2Sam 23,4 <der ist> wie das Licht des Morgens, wenn die Sonne aufstrahlt^a, eines Morgens ohne Wolken; von ihrem Glanz nach dem Regen^b <sprößt> das Grün aus der Erde.

(a) Ri 5,31; Spr 4,18; Mal 3,20; (b) Ps 72,6

2Sam 23,5 Ja, <ist> nicht so mein Haus bei¹ Gott^a? Hat er mir doch einen ewigen Bund gesetzt^b, in allem geordnet und bewahrt! Denn all mein Heil und all mein Wohlgefallen, läßt er es denn nicht sprießen?

(1) o. mit

(a) Kap. 7,18; (b) 1Mo 9,16; Ps 89,3-5; 111,9; Jes 55,3; Jer 33,21; Lk 1,31-33

2Sam 23,6 Aber die Verruchten sind allesamt wie Dornestrüpp, das verweht wird; denn mit der Hand faßt man es nicht an^a.

(a) 1Sam 25,17; Mi 7,4

2Sam 23,7 Und der Mann, der es anfassen will, wappnet sich mit Eisen und Speerschaft; und mit Feuer wird es gründlich verbrannt an <seiner> Stätte^a. -

(a) Ps 21,10; Jes 27,4

2Sam 23,8 Davids Helden

1Chr 11,10-47; 27,1-15

Das sind die Namen der Helden^a, die David hatte: Joschab-Baschebet¹, der Tachkemoniter², das Haupt der «Drei»³; er schwang seinen Speer über⁴ achthundert <Mann>, die er auf einmal erschlagen hatte^b.

(1) LXX: Jischbaal; (2) Andere ändern in «der Hachmoniter», da 1Chr11,11 überliefert: der Sohn Hachmonis; (3) So lesen mehrere Handschr. der LXX; Mas.T.: das Haupt des Dritten; o. der Dritten. - Der Dritte ist eine feststehende Bezeichnung für den dritten Mann auf dem Kriegswagen, einen Offizier (vgl. 1Kö9,22); (4) Die Üs. wurde an 1Chr11,11 angeglichen; Mas.T.: er, <nämlich> Adino, der Ezniter <kam> über

(a) Kap. 10,7; 1Kö 1,8; (b) Ri 15,15

2Sam 23,9 Und nach ihm <kommt> Eleasar, der Sohn Dodos, des Sohnes des Ahoach, unter den drei Helden bei David. Als sie unter den Philistern, die sich dort¹ zum Kampf versammelt hatten, <einige> herausforderten und als die Männer von Israel sich zurückzogen,

(1) Nach 1Chr11,13 wird Pas Dammim gemeint sein.

2Sam 23,10 da machte er sich auf und schlug auf die Philister ein, bis seine Hand müde wurde und seine Hand am Schwert kleben blieb. So schaffte der HERR an jenem Tag eine große Rettung. Das <Kriegs>volk aber kehrte um, <wieder> hinter ihm her, nur um zu plündern^a.

(a) 1Sam 17,53

2Sam 23,11 Und nach ihm <kommt> Schamma, der Sohn des Age, der Harariter. Und die Philister sammelten sich zu einer Truppe¹. Nun war dort ein Ackerstück voller Linsen. Das <Kriegs>volk aber floh vor den Philistern.

(1) Andere üs. nach Textänderung: sammelten sich in Lehi

2Sam 23,12 Da stellte er sich mitten auf das Stück und entriß es <ihnen> und schlug die Philister. So schaffte der HERR eine große Rettung.

2Sam 23,13 Und drei von den dreißig Helden¹ gingen hinab und kamen zur Erntezeit zu David, in die Höhle Adullam^a. Und die Truppe der Philister lagerte in der Ebene Refaim^b.

(1) w. Häuptern

(a) 1Sam 22,1; (b) Kap. 5,18

2Sam 23,14 David war aber damals in der Bergfeste^a, und ein Posten der Philister war damals in Bethlehem^b.

(a) Kap. 5,17; (b) 1Mo 35,19

2Sam 23,15 Und David verspürte ein Verlangen und sagte: Wer gibt mir Wasser zu trinken aus der Zisterne von Bethlehem^a, die im Tor ist?

(a) 1Mo 35,19

2Sam 23,16 Da drangen die drei Helden in das Heerlager der Philister ein und schöpften Wasser aus der Zisterne von Bethlehem, die im Tor ist, und nahmen <es mit> und brachten es David. Aber er wollte es nicht trinken, sondern goß es als Trankopfer für den HERRN aus.

- 2Sam 23,17** Und er sagte: Fern sei es von mir vor dem HERRN¹, daß ich das tue! <Ist es nicht> das Blut der Männer, die um ihr Leben hingegangen sind^a? Und er wollte es nicht trinken. Das haben die drei Helden getan.
(1) so nach vielen hebr. Handschr., LXX, der aram. und syr. Üs; Mas.T.: o HERR
(a) Ps 72,14
- 2Sam 23,18** Und Abischai, der Bruder Joabs, der Sohn der Zeruja^a, er war das Oberhaupt der Dreißig¹. Und er schwang seinen Speer über dreihundert Erschlagenen. Er hatte einen Namen unter den Dreißig².
(1) so mit 2 hebr. Handschr. und der syr. Üs; Mas.T.: der Drei; (2) so mit der syr. Üs; Mas.T.: unter den Dreien
(a) Kap. 18,2
- 2Sam 23,19** War es nicht so, daß er mehr geehrt wurde als die Dreißig¹, so daß er ihr Oberster wurde? Aber an die Drei reichte er nicht heran.
(1) Die Zahl ist an V.23 angeglichen; Mas.T.: drei
- 2Sam 23,20** Und Benaja, der Sohn Jojadas^a, war ein tapferer Mann, groß an Taten, aus Kabzeel^b. Der erschlug die beiden Kriegshelden¹ von Moab. Und er stieg hinab und erschlug den Löwen in der Zisterne an einem Schneetag.
(1) Andere üs. mit einer Trennung des hebr. Wortes: die beiden Gotteslöwen
(a) Kap. 8,18; (b) Jos 15,21
- 2Sam 23,21** Und er war es, der einen ägyptischen Mann erschlug, einen Mann von <schrecklichem> Aussehen¹. Und der Ägypter hatte einen Speer in der Hand. Er aber ging mit einem Stock zu ihm hinab, riß dem Ägypter den Speer aus der Hand und brachte ihn mit dessen eigenem Speer um^a.
(1) o. von <gewaltiger> Erscheinung
(a) 1Sam 17,51
- 2Sam 23,22** Das tat Benaja, der Sohn Jojadas^a; und er hatte einen Namen unter den dreißig¹ Helden.
(1) Die Zahl ist an V.23 angeglichen; Mas.T.: drei
(a) Kap. 8,18
- 2Sam 23,23** Mehr als die Dreißig wurde er geehrt, aber an die Drei reichte er nicht heran. Und David setzte ihn über seine Leibwache.
- 2Sam 23,24** Asael^a, der Bruder Joabs, war unter den Dreißig; <ebenso> Elhanan^b, der Sohn Dodos, aus Bethlehem;
(a) Kap. 2,18; (b) Kap. 21,19
- 2Sam 23,25** Schamma, der Haroditer; Elika, der Haroditer^a;
(a) Ri 7,1
- 2Sam 23,26** Helez, der Peletiter^a; Ira, der Sohn des Ikkesch aus Tekoab;
(a) Jos 15,27; (b) Kap. 14,2
- 2Sam 23,27** Abieser, der Anotiter^a; Mebunnai¹, der Huschatiter;
(1) In 1Chr11,29 lautet der Name «Sibbechai».
(a) Jos 21,18
- 2Sam 23,28** Zalmon, der Ahoachiter^a; Mahrai, der Netofatiter^b;
(a) 1Chr 8,4; (b) Esr 2,22; Neh 7,26
- 2Sam 23,29** Heled¹, der Sohn Baanas, der Netofatiter^a; Ittai, der Sohn Ribais, aus <dem> Gibeab der Söhne Benjamin;
(1) so mit mehreren hebr. Handschr., Vulg. und 1Chr11,30; Mas.T.: Heleb
(a) Esr 2,22; Neh 7,26; (b) 1Sam 13,2
- 2Sam 23,30** Benaja, der Piratoniter^a; Hiddai, aus Nahale-Gaasch^b;
(a) Ri 12,13; (b) Jos 24,30
- 2Sam 23,31** Abialbon, der Arbatiter^a; Asmawet^b, der Bahurimiter^{1c};
(1) T; Mas.T.: Barhumiter
(a) Jos 18,22; (b) 1Chr 12,3; 27,25; (c) Kap. 16,5
- 2Sam 23,32** Eljachba, der Schaalboniter^a; <von den> Söhnen des Jaschen: Jonatan;
(a) Jos 19,42
- 2Sam 23,33** Schamma, der Harariter; Ahiam, der Sohn Scharars, der Arariter;
- 2Sam 23,34** Elifelet, der Sohn Ahasbais, des Sohnes des Maachatiters^a; Eliam^b, der Sohn Ahitofels, der Giloniter^c;
(a) 5Mo 3,14; (b) Kap. 11,3; 1Sam 26,6; (c) Kap. 15,12
- 2Sam 23,35** Hezro, der Karmeliter^a; Paarai, der Arabiter^b;
(a) Jos 15,55; (b) Jos 15,52
- 2Sam 23,36** Jigal, der Sohn Nathans, aus Zoba^a; Bani, der Gaditer;
(a) Kap. 8,3
- 2Sam 23,37** Zelek, der Ammoniter; Nachrai, der Beerotiter^a, der Waffenträger Joabs, des Sohnes der Zeruja;
(a) Kap. 4,2
- 2Sam 23,38** Ira, der Jitritter^{1a}; Gareb, der Jitritter²;
(1) Andere lesen mit geringfügiger Änderung «der Jattiriter».
(a) 1Chr 2,53
- 2Sam 23,39** Uria^a, der Hetiter^b: im ganzen 37.
(a) Kap. 11,3; 1Sam 26,6; (b) 2Sam 11,3

2Sam 24,1 Davids Volkszählung und deren Folgen

V. 1-9: 1Chr 21,1-6; 27,23.24

Und wieder entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel^a. Und er reizte David gegen sie auf zu sagen: Geh hin, zähle Israel und Juda!

(a) Kap. 21,1; Ri 2,14.20; 2Chr 32,25

- 2Sam 24,2** Da sagte der König zu Joab, dem Heerobersten, der bei ihm war: Zieh doch umher in allen Stämmen Israels, von Danbis Beerscheba^a! Ihr sollt das <Kriegs>volk mustern, damit ich die Zahl des Volkes kenne!
(a) V. 15; Kap. 3,10
- 2Sam 24,3** Joab aber sagte zum König: Der HERR, dein Gott, mag zu dem Volk, so viele sie auch sein mögen, <noch> hundertmal <mehr> hinzufügen^a, während die Augen meines Herrn, des Königs, es sehen^b! Aber mein Herr <und> König! Warum <denn> hat er Gefallen an einer solchen Sache?
(a) 5Mo 1,11; (b) Spr 14,28
- 2Sam 24,4** Doch das Wort des Königs blieb fest gegen Joab und gegen die Obersten des Heeres^a. So zogen Joab und die Obersten des Heeres vor dem König aus, um das Volk Israel zu mustern^b.
(a) Pred 8,4; (b) 2Mo 30,12
- 2Sam 24,5** Und sie gingen über den Jordan ¹und begannen bei Aroer^a, bei der Stadt, die mitten im Flußtal <liegt, und gingen weiter> auf Gad zu und nach Jaser^b hin².
(1) So liest eine LXX-Ausgabe; Mas.T: und lagerten bei Aroer rechts von der Stadt, die mitten im Flußtal von Gad <liegt>, und <gingen weiter> nach Jaser hin.
(a) Jos 13,25
- 2Sam 24,6** Und sie kamen nach Gilead und in das Land der Hetiter nach Kadesch¹, und sie kamen nach Dan-Jaana^a und in die Umgebung von Sidon^b,
(1) So liest eine LXX-Ausgabe; Mas.T: Tachtim Hodschi; das wäre ein unbekannter Ort
(a) Jos 19,47; (b) Jos 11,8
- 2Sam 24,7** und sie kamen zu der befestigten Stadt Tyrus^a und zu allen Städten der Hiwiter^b und der Kanaaniter, und sie zogen hinaus in den Süden von Juda nach Beerscheba^c.
(a) Jos 19,28.29; (b) Jos 9,1.7; (c) 1Mo 21,31
- 2Sam 24,8** Und sie zogen im ganzen Land umher und kamen am Ende von neun Monaten und zwanzig Tagen nach Jerusalem <zurück>.
- 2Sam 24,9** Und Joab gab dem König das Ergebnis der Musterung¹ an. Und zwar gab es in Israel 800000 Wehrfähige², die das Schwert zogen, und die Männer von Juda waren 500000 Mann.
(1) w. die Zahl der Zählung des Volkes; (2) w. Männer des Krieges
- 2Sam 24,10** V. 10-25: 1Chr 21,7-30
Aber nachdem David das Volk gezählt hatte, schlug ihm das Herz^{1a}. Und David sagte zum HERRN: Ich habe sehr gesündigt mit dem, was ich getan habe^b. Und nun, HERR, laß doch die Schuld deines Knechtes vorübergehen^c, denn ich habe sehr töricht gehandelt!^d
(1) w. Aber Davids Herz schlug ihn, nachdem er das Volk gezählt hatte
(a) 1Sam 24,6; 1Jo 3,20; (b) Kap. 12,13; 2Mo 10,16; Ps 32,5; (c) Hos 14,2.3; Joe 2,12-14; (d) 4Mo 12,11; 1Sam 13,13
- 2Sam 24,11** Und als David am Morgen aufstand, da geschah das Wort des HERRN zu dem Propheten Gad, dem Seher Davids^a, wie folgt:
(a) Kap. 12,1; 1Sam 9,9; 22,5
- 2Sam 24,12** Geh hin und rede zu David: So spricht der HERR: Dreierlei lege ich dir vor¹! Wähle dir eins davon, daß ich es dir tue^a!
(1) w. auf
(a) Jer 30,11
- 2Sam 24,13** Und Gad kam zu David und teilte ihm <das> mit und sagte zu ihm: Sollen dir sieben Jahre Hungersnot in dein Land kommen^a? Oder willst du drei Monate vor deinen Bedrängern fliehen, während sie dir nachjagen? Oder soll drei Tage lang Pest in deinem Land sein? Nun überlege¹ und sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat^b.
(1) o. erkenne
(a) 2Kö 8,1; (b) 1Sam 25,17
- 2Sam 24,14** Und David sagte zu Gad: Mir ist sehr angst! Laß uns doch in die Hand des HERRN fallen, denn seine Erbarmungen sind groß^a! Aber in die Hand der Menschen laß mich nicht fallen^b!
(a) 2Mo 34,6.7; Kla 3,22; Dan 9,9; Mi 7,19; (b) Ps 106,41
- 2Sam 24,15** Da gab der HERR die Pest in Israel, vom Morgen an bis zu der bestimmten Zeit. Und es starben von dem Volk, von Danbis Beerscheba^a, 70000 Mann^b.
(a) V. 2; (b) 4Mo 25,9; 1Chr 27,24
- 2Sam 24,16** Und als der Engel seine Hand <über> Jerusalem ausstreckte, um es zu vernichten, da hatte der HERR Mitleid wegen des Unheils^a, und er sprach zu dem Engel, der unter dem Volk vernichtete: Genug! Ziehe jetzt deine Hand ab^b! Der Engel des HERRN war aber gerade bei der Tenne Araunas, des Jebusiters^c.
(a) 2Mo 32,14; Ps 78,38; Jer 42,10; (b) Jes 57,16; (c) 2Chr 3,1; Sach 9,7
- 2Sam 24,17** Und als David den Engel sah, der das Volk schlug, sprach er zu dem HERRN und sagte: Siehe, {ich} habe gesündigt, und {ich} habe verkehrt gehandelt^a! Aber diese Schafe^b, was haben sie getan^c? Laß doch deine Hand gegen mich^d und gegen das Haus meines Vaters sein!
(a) Kap. 12,13; 2Mo 10,16; Ps 32,5; (b) Ps 78,71; (c) 1Mo 18,23; (d) 1Mo 44,33; 4Mo 16,22; Jon 1,12
- 2Sam 24,18** Und Gad kam zu David an jenem Tag und sagte zu ihm: Geh hinauf, errichte dem HERRN einen Altar auf der Tenne des Jebusiters Arauna^a.
(a) 2Chr 3,1; Sach 9,7
- 2Sam 24,19** Da ging David hinauf nach dem Wort Gads, ganz wie der HERR geboten hatte.
- 2Sam 24,20** Und Arauna blickte hinaus und sah den König und seine Knechte zu sich herüberkommen. Da ging Arauna hinaus und warf sich vor dem König nieder, mit seinem Gesicht zur Erde.

2Sam 24,21 Und Arauna sagte: Weshalb kommt mein Herr, der König, zu seinem Knecht? David sagte: Um die Tenne von dir zu kaufen, um <auf ihr> dem HERRN einen Altar zu bauen, damit die Plage vom Volk abgewehrt wird!

2Sam 24,22 Da sagte Arauna zu David: Mein Herr, der König, nehme und opfere, was gut ist in seinen Augen! Siehe, <da> sind die Rinder zum Brandopfer und die Dreschschlitten und die Geschirre der Rinder zum <Brenn>holz^a.

(a) Ri 6,26; 1Kö 19,21

2Sam 24,23 Das alles, o König, gibst Arauna dem König. Und Arauna sagte <weiter> zum König: Der HERR, dein Gott, nehme dich wohlgefällig an^a!

(a) Ps 20,4,5

2Sam 24,24 Aber der König sagte zu Arauna: Nein, sondern kaufen will ich es von dir für den Kaufpreis. Ich will dem HERRN, meinem Gott, nicht umsonst Brandopfer opfern. So kaufte David die Tenne und die Rinder für fünfzig Schekel Silber^a.

(a) 1Mo 23,11-16

2Sam 24,25 Und David baute dort dem HERRN einen Altar^a und opferte Brandopfer und Heilsopfer^{1b}. Da ließ der HERR sich für das Land erbitten^c, und die Plage wurde von Israel abgewehrt^d.

(1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlußopfer

(a) 1Mo 12,7,8; Ri 6,24; (b) Ri 21,4; (c) Kap. 21,14; (d) 4Mo 17,13

1Kö 1,1 Das erste Buch der Könige

Adonijas Versuch, König zu werden

Und der König David war alt, hochbetagt^a. Man bedeckte ihn mit Kleidern, aber es wurde ihm nicht warm.

(a) V. 15; Jos 13,1; 1Chr 23,1

1Kö 1,2 Da sagten seine Diener zu ihm: Man suche meinem Herrn, dem König, ein Mädchen, eine Jungfrau, daß sie vor dem König <dienend> stehe und seine Pflegerin sei! Wenn sie <dann> in deinem Schoß liegt, wird meinem Herrn, dem König, warm werden^a.

(a) Pred 4,11

1Kö 1,3 Und man suchte ein schönes Mädchen im ganzen Gebiet Israels; und man fand Abischaga^a, die Schunemiterin^b, und brachte sie zum König.

(a) Kap. 2,17; (b) Jos 19,18

1Kö 1,4 Das Mädchen aber war überaus schön^a, und sie wurde Pflegerin des Königs und bediente ihn; aber der König erkannte sie nicht.

(a) 1Mo 12,11

1Kö 1,5 Adonija aber, der Sohn der Haggita^a, überhob sich und sagte: {Ich} bin es, der König wird! Und er schaffte sich Wagen und Reiter¹ an und fünfzig Mann, die vor ihm herliefen^b.

(1) o. Pferde o. Gespanne

(a) Kap. 2,13; 2Sam 3,4; (b) 2Sam 15,1

1Kö 1,6 Sein Vater aber hatte ihn, solange er lebte, nie gekränkt, daß er gesagt hätte: Warum handelst du so^a? Und auch war er sehr schön von Gestalt^b; und seine Mutter¹ hatte ihn nach Absalom geboren^c.

(1) w. sie

(a) 1Sam 3,13; Spr 29,15; (b) 2Sam 14,25; (c) 1Chr 3,2

1Kö 1,7 Und er hatte seine Verabredungen mit Joab^a, dem Sohn der Zeruja, <getroffen> und mit dem Priester Abjatar^b; und sie standen mit ihrer Hilfe hinter Adonija¹.

(1) w. halfen Adonija hinterher

(a) Kap. 2,22; (b) Kap. 2,26; 1Chr 27,34

1Kö 1,8 Aber der Priester Zadok und Benaja, der Sohn Jojadas^a, und der Prophet Nathan^b und Schimi^c und Rei und die Helden, die David hatte^d, waren nicht mit Adonija.

(a) 2Sam 20,23,25; (b) 2Sam 7,2; 12,25; (c) Kap. 4,18; (d) 2Sam 23,8

1Kö 1,9 Und Adonija schlachtete Schafe und Rinder und Mastvieh bei dem Stein Sohelet¹, der neben En-Rogel^{2a} ist; und er lud alle seine Brüder, die Söhne des Königs, ein und alle Männer von Juda, die im Dienst des Königs standen³.

(1) d.h. Schlangenstein; o. gleitender Stein; (2) d.h. Walkerquelle; (3) w. und von allen Männern Judas die Diener des Königs

(a) 2Sam 17,17

1Kö 1,10 Den Propheten Nathan aber und Benaja und die Helden und seinen Bruder Salomo^a lud er nicht ein.

(a) Kap. 2,13; 2Sam 12,24

1Kö 1,11 Salomos Salbung zum König

Da sagte Nathan zu Batscha, der Mutter Salomos^a: Hast du nicht gehört, daß Adonija, der Sohn der Haggit, König geworden ist^b? Und unser Herr David hat nichts <davon> erkannt.

(a) V. 10; (b) 2Sam 15,10

1Kö 1,12 Und nun komm, ich will dir einen Rat geben^a, und <so> rette dein Leben und das Leben deines Sohnes Salomo!

(a) Spr 27,9

1Kö 1,13 Auf, geh zum König David hinein und sage zu ihm: «Hast nicht du selbst, mein Herr König, deiner Magd geschworen und gesagt: Dein Sohn Salomo soll nach mir König sein, und {er} soll es sein, der auf meinem Thron sitzen wird?^a Warum aber ist Adonija König geworden?»

(a) Kap. 2,12; 1Chr 29,23,28; 28,5

1Kö 1,14 Siehe, während du dort noch mit dem König redest, werde ich nach dir hineinkommen und deine Worte bekräftigen¹.

(1) w. vollmachen o. vollenden

- 1Kö 1,15** Da ging Batseba zum König hinein in das Gemach; der König aber war sehr alt^a, und Abischag, die Schunemiterin, bediente den König.
(a) V. 1
- 1Kö 1,16** Und Batseba verneigte sich und fiel vor dem König nieder^a. Da sagte der König: Was hast du?
(a) 1Sam 20,41; 1Petr 2,17
- 1Kö 1,17** Und sie sagte zu ihm: Mein Herr, du selbst hast ja deiner Magd bei dem HERRN, deinem Gott, geschworen: «Dein Sohn Salomo soll nach mir König sein, und {er} soll es sein, der auf meinem Thron sitzen wird.»
- 1Kö 1,18** Und nun siehe, Adonija ist König geworden, und {du}¹, mein Herr und König, hast nichts <davon> erkannt.
(1) So lesen sehr viele hebr. Handschr. und die alten Üs; Mas.T.: und jetzt
- 1Kö 1,19** Und er hat Stiere und Mastvieh und Schafe in Menge geschlachtet und hat alle Söhne des Königs und den Priester Abjatar und den Heerobersten Joab eingeladen; aber deinen Knecht Salomo hat er nicht eingeladen.
- 1Kö 1,20** Auf dich aber, mein Herr und König, auf dich sind die Augen von ganz Israel <gerichtet>, daß du ihnen bekanntgibst, wer auf dem Thron meines Herrn, des Königs, nach ihm sitzen soll.
- 1Kö 1,21** Und es wird geschehen, wenn mein Herr, der König, bei seinen Vätern liegt^a, daß ich und mein Sohn Salomo als Schuldige dastehen^b.
(a) Kap. 2,10; (b) Ri 9,5; 2Chr 22,10
- 1Kö 1,22** Und siehe, während sie noch mit dem König redete, kam der Prophet Nathan herein.
- 1Kö 1,23** Und man meldete dem König: Der Prophet Nathan ist da! Und er kam herein vor den König und warf sich vor dem König auf sein Angesicht zur Erde nieder^a.
(a) 1Sam 20,41; 1Petr 2,17
- 1Kö 1,24** Und Nathan sagte: Mein Herr und König, {du} hast <wohl> selbst angeordnet: Adonija soll nach mir König sein, und {er} soll es sein, der auf meinem Thron sitzen wird!
- 1Kö 1,25** Denn er ist heute hinabgegangen, hat Stiere und Mastvieh und Schafe in Menge geschlachtet und hat alle Söhne des Königs und die Heerobersten und den Priester Abjatar eingeladen; und siehe, sie essen und trinken vor ihm und sagen: Es lebe der König Adonija!^a
(a) V. 34,39; Kap. 2,15; 1Sam 10,24; 2Sam 16,16; 2Kö 9,13; 11,12
- 1Kö 1,26** Mich selbst aber, deinen Knecht, und den Priester Zadok^a und Benaja, den Sohn Jojadas, und deinen Knecht Salomo hat er nicht eingeladen.
(a) Kap. 2,35; 2Sam 8,17
- 1Kö 1,27** Wenn diese Sache von meinem Herrn, dem König, aus <so> geschehen ist, dann hast du deine Knechte¹ also nicht wissen lassen, wer auf dem Thron meines Herrn, des Königs, nach ihm sitzen soll^a?
(1) So der Lesevorschlag der Masoreten. Die Texte, die den Masoreten vorlagen, lesen mit vielen anderen hebr. Handschr. und den alten Üs. die Einzahl: «deinen Knecht»
(a) 1Chr 23,1
- 1Kö 1,28** Da antwortete der König David und sagte: Ruft mir Batseba! Und sie kam herein vor den König und trat vor den König.
- 1Kö 1,29** Und der König schwor und sprach: So wahr der HERR lebt, der meine Seele aus jeder Not errettet hat^a,
(a) 1Mo 48,16
- 1Kö 1,30** ja, wie ich dir <einst> bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen habe, indem ich sprach: Gewiß, dein Sohn Salomo soll nach mir König sein, und {er} soll der sein, der an meiner Stelle auf meinem Thron sitzen wird^a, ja, so werde ich am heutigen Tag tun^b.
(a) Kap. 2,12; 1Chr 29,23.28; 28,5; (b) Pred 8,4
- 1Kö 1,31** Da verneigte sich Batseba mit dem Gesicht zur Erde und warf sich vor dem König nieder^a und sprach: Es lebe mein Herr, der König David, ewig!^b
(a) 1Sam 20,41; 1Petr 2,17; (b) Neh 2,3; Dan 2,4
- 1Kö 1,32** Darauf sagte der König David: Ruft mir den Priester Zadok und den Propheten Nathan und Benaja, den Sohn Jojadas! Und sie kamen herein vor den König.
- 1Kö 1,33** Und der König sprach zu ihnen: Nehmt die Diener eures Herrn mit euch und laßt meinen Sohn Salomo auf meiner eigenen Mauleselin reiten^a und führt ihn zum Gihon^b hinab!
(a) Est 6,8; (b) 2Chr 33,14
- 1Kö 1,34** Und der Priester Zadok und der Prophet Nathan sollen ihn dort zum König über Israel salben^a. Und ihr sollt ins Horn stoßen und sagen: Es lebe der König Salomo!^b
(a) Kap. 19,16; 1Sam 10,1; 2Kö 11,12; (b) V. 25; 2Chr 23,11
- 1Kö 1,35** Dann zieht <wieder> herauf hinter ihm her, und er soll hereinkommen und sich auf meinen Thron setzen. Er ist es, der an meiner Stelle König sein soll^a. Und ihn habe ich dazu bestimmt, Fürst über Israel und über Juda zu sein^b.
(a) Kap. 2,12; 1Chr 29,23.28; 28,5; (b) 1Chr 23,1
- 1Kö 1,36** Da antwortete Benaja, der Sohn Jojadas, dem König und sagte: Amen^a! So spreche¹ der HERR, der Gott meines Herrn, des Königs!
(1) 3 hebr. Handschr. und die syr. Üs: So mache es
(a) Jer 28,6; Offb 5,14
- 1Kö 1,37** So wie der HERR mit meinem Herrn, dem König, gewesen ist, so möge er mit Salomo sein^a und seinen Thron <noch> größer machen als den Thron meines Herrn, des Königs David^b!
(a) Jos 1,17; (b) 1Chr 29,25

1Kö 1,38 So zogen der Priester Zadok und der Prophet Nathan und Benaja, der Sohn Jojadas, und die Kreter und Pleter^{1a} hinab und ließen Salomo auf der Mauleselin des Königs David reiten^b und führten ihn zum Gihon.

(1) Die Kreter und Pleter bildeten Davids Leibgarde.

(a) Kap. 2,35; 2Sam 8,18; (b) Sach 9,9; Offb 19,11-16

1Kö 1,39 Und der Priester Zadok holte das Ölhorn aus dem Zelt^a und salbte Salomo^b; und sie stießen ins Horn, und alles Volk sprach: Es lebe der König Salomo!^c

(a) V. 25; 2Chr 23,11; (b) 2Mo 30,25; (c) Kap. 2,15; 1Chr 29,22

1Kö 1,40 Und alles Volk zog hinauf hinter ihm her; und das Volk blies auf Flöten, und sie freuten sich mit großer Freude, so daß die Erde <fast> von ihrem Geschrei barst^a.

(a) 1Sam 4,5

1Kö 1,41 Adonijas Unterwerfung

Und Adonija hörte es und alle die Geladenen, die bei ihm waren, als sie eben aufgehört hatten zu essen. Und Joab hörte den Schall des Horns und sagte: Weshalb hört man die Stadt so lärmern?

1Kö 1,42 Während er noch redete, siehe, da kam Jonatan^a, der Sohn des Priesters Abjatar. Und Adonija sagte: Komm, denn du bist ein zuverlässiger Mann und wirst gute Botschaft bringen^b!

(a) 2Sam 15,27.36; (b) 2Sam 18,27

1Kö 1,43 Da antwortete Jonatan und sagte zu Adonija: Nein! Unser Herr, der König David, hat Salomo zum König gemacht.

1Kö 1,44 Und der König hat den Priester Zadok und den Propheten Nathan und Benaja, den Sohn Jojadas, und die Kreter und Pleter mit ihm gesandt, und sie haben ihn auf der Mauleselin des Königs reiten lassen.

1Kö 1,45 Und der Priester Zadok und der Prophet Nathan haben ihn am Gihon zum König gesalbt. Dann sind sie von dort mit Freuden<geschrei> heraufgezogen, und die Stadt ist in Bewegung. Das ist das Geschrei, das ihr gehört habt.

1Kö 1,46 Und außerdem: Salomo hat sich auf den Königsthron¹ gesetzt^a.

(1) w. auf den Thron der Königswürde o. des Königtums

(a) 1Chr 29,23

1Kö 1,47 Und außerdem sind die Diener des Königs hineingegangen, um unserem Herrn, dem König David, Segenswünsche zu überbringen¹, indem sie sagten: Dein Gott mache den Namen Salomos <noch> herrlicher als deinen Namen und mache seinen Thron <noch> größer als deinen Thron! Und der König hat sich auf dem Lager anbetend geneigt^a.

(1) w. um unseren Herrn, den König, zu segnen

(a) 1Mo 47,31

1Kö 1,48 Und außerdem hat der König so gesprochen: Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels^a, der heute einen <von meinen Söhnen> eingesetzt hat, der auf meinem Thron sitzt^b - und meine Augen dürfen <es noch> sehen^c!

(a) Ps 41,14; Lk 1,68; (b) Kap. 2,4.24; 3,6; 8,20; Ps 132,11; (c) Lk 2,30

1Kö 1,49 Da erschrakn all die Geladenen, die bei Adonija waren, und standen auf und gingen weg, jeder seines Weges^a.

(a) Spr 24,21.22

1Kö 1,50 Und Adonija fürchtete sich vor Salomo; und er machte sich auf, ging hin und ergriff die Hörner des Altars^a.

(a) Kap. 2,28; 2Mo 27,2

1Kö 1,51 Das wurde Salomo berichtet, indem man sagte: Siehe, Adonija fürchtet den König Salomo, und siehe, er hält die Hörner des Altars fest und sagt: Der König Salomo schwöre mir heute, daß er seinen Knecht nicht mit dem Schwert töten wird!

1Kö 1,52 Und Salomo sagte: Wenn er sich als ein zuverlässiger Mann erweist, soll von seinem Haar keines auf die Erde fallen^a. Wenn aber Böses an ihm gefunden wird, dann soll er sterben^b.

(a) 2Sam 14,11; (b) Kap. 2,24; Spr 13,6; Röm 13,4

1Kö 1,53 Und der König Salomo sandte hin, und man holte ihn vom Altar herunter; und er kam und warf sich vor dem König Salomo nieder^a. Und Salomo sagte zu ihm: Geh in dein Haus!

(a) 2Sam 14,33

1Kö 2,1 Davids letzter Wille und Tod

Als nun die Tage Davids herannahten, daß er sterben sollte^a, befahl er seinem Sohn Salomo und sagte:

(a) 1Mo 47,29

1Kö 2,2 Ich gehe <nun> den Weg aller Welt^a. So sei stark und erweise dich als Mann^b!

(a) Jos 23,14; 2Sam 12,23; (b) 5Mo 31,7; 1Chr 28,10; 2Tim 2,1

1Kö 2,3 Bewahre, was der HERR, dein Gott, zu bewahren geboten hat¹, daß du auf seinen Wegen gehst, indem du seine Ordnungen, seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen und seine Zeugnisse² bewahrst, wie es im Gesetz des Mose geschrieben ist^a, damit du Erfolg hast³ in allem, was du tust, und überall, wohin du dich wendest;^b

(1) w. Bewahre das zu Bewahrende des HERRN, deines Gottes; (2) o. Mahnungen; (3) o. verständig handelst

(a) 5Mo 17,18-20; Jos 23,6; Pred 12,13; (b) 5Mo 29,8; 1Chr 22,12.13; Ps 119,2

1Kö 2,4 damit der HERR sein Wort aufrecht erhält, das er über mich geredet hat, als er sprach: Wenn deine Söhne auf ihren Weg achthaben, so daß sie in Treue¹ vor mir leben² mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele, dann soll es dir³ nicht an einem Mann fehlen auf dem Thron Israels^{4a}.

(1) o. in Wahrheit; o. in Zuverlässigkeit; (2) w. gehen; (3) so mit einer griech. Üs. und Vulg.; Mas.T: und mit ihrer ganzen Seele, indem er sprach: Es soll dir; (4) w. dann soll dir nie ein Mann ausgerottet werden vom Thron Israels hinweg

(a) Kap. 1,48; 6,12; 8,25; 9,5; 11,36; 2Sam 7,13; Ps 132,12

- 1Kö 2,5** Auch hast du ja selbst erkannt, was mir Joab, der Sohn der Zeruja, angetan hat, was er den beiden Heerobersten Israels, Abner, dem Sohn Ners, und Amasa, dem Sohn Jeters, angetan hat, daß er sie ermordete und so mit Kriegsblut den Frieden belastete¹. So hat er Kriegsblut an seinen Gürtel gebracht, der um seine Hüften war, und an seine Schuhe, die an seinen Füßen waren^{2a}.
- (1) w. und Kriegsblut auf den Frieden legte; (2) LXX: und Kriegsblut im Frieden gerächt hat, so daß er unschuldiges Blut an meinen Gürtel gebracht hat, der um meine Hüften war, und an meine Schuhe, die an meinen Füßen waren.
(a) V. 32; 5Mo 27,24; 2Sam 3,27
- 1Kö 2,6** So handle <nun> nach deiner Weisheit^a und laß sein graues Haar nicht in Frieden in den Scheol hinabfahren^b!
- (a) Kap. 3,12; 2Tim 2,7; (b) 1Mo 9,6; 2Sam 3,39
- 1Kö 2,7** Aber an den Söhnen des Gileaditers Barsillai sollst du Gnade erweisen^a, und sie sollen unter denen sein, die an deinem Tisch essen^b; denn ebenso sind sie mir entgegengekommen, als ich vor deinem Bruder Absalom floh^c.
- (a) 2Sam 19,38.39; (b) 2Sam 9,7-10; 2Kö 25,29.30; (c) 2Sam 17,27-29; Hebr 6,10
- 1Kö 2,8** Und siehe, bei dir ist Schimi^a, der Sohn Geras, der Benjaminiter aus Bahurim; das ist der, der mich mit einem schlimmen Fluch verflucht hat am Tag, als ich nach Mahanajim ging^b. Aber er kam mir dann entgegen, an den Jordan herab, und ich schwor ihm bei dem HERRN und sprach: Wenn ich dich mit dem Schwert töte!^{1c}
- (1) Der Satz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
(a) V. 36; (b) 2Sam 16,5-8; (c) 2Sam 19,17-24
- 1Kö 2,9** Jetzt aber laß ihn nicht ungestraft^a, denn du bist ein weiser Mann und wirst erkennen, was du ihm tun sollst^b. Laß sein graues Haar mit Blut <befleckt> in den Scheol hinabfahren^c!
- (a) Kap. 3,12; 2Tim 2,7; (b) 1Mo 9,6; 2Sam 3,39; (c) 2Mo 22,27
- 1Kö 2,10** Und David legte sich zu seinen Vätern^a und wurde in der Stadt Davids^b begraben^c.
- (a) Kap. 1,21; 2Sam 7,12; Apg 13,36; (b) Kap. 3,1; 8, 1; 11,21.43; 14,31; 15,8.24; 22,51; 2Sam 5,7; 2Kö 8,24; 2Chr 24,16; (c) Apg 2,29
- 1Kö 2,11** Und die Tage, die David über Israel König war, <betrugen> vierzig Jahre^a. In Hebron war er sieben Jahre König, und in Jerusalem war er 33 Jahre König.
- (a) 2Sam 5,4,5
- 1Kö 2,12** Und Salomo setzte sich auf den Thron seines Vaters Davida, und seine Königsherrschaft war festgegründet^b.
- (a) Kap. 1,13.30.35; (b) V. 46; 2Chr 1,1
- 1Kö 2,13** **Salomos Urteil über Adonija, Abjatar, Joab und Schimi**
Und Adonija, der Sohn der Haggita, kam zu Batseba, der Mutter Salomos^b. Und sie sagte: <Bedeutet> dein Kommen Friede? Und er sagte: <Ja,> Friede^c.
- (a) Kap. 1,5; (b) Kap. 1,11; (c) 1Sam 16,4,5
- 1Kö 2,14** Und er sagte: Ich habe ein Wort an dich. Und sie sagte: Rede!
- 1Kö 2,15** Da sagte er: Du hast selbst erkannt, daß mir das Königtum zukam und daß ganz Israel sein Gesicht auf mich gerichtet hatte, daß ich König werden sollte^a. Aber das Königtum hat sich <von mir> gewandt und ist meinem Bruder <zuteil> geworden, weil es von dem HERRN für ihn <bestimmt> war^b.
- (a) Kap. 1,25; (b) Kap. 1,39; 1Chr 22,9.10
- 1Kö 2,16** Jetzt aber möchte ich eine einzige Bitte von dir erbitten. Weise mich nicht ab! Da sagte sie zu ihm: Rede!
- 1Kö 2,17** Und er sagte: Sprich doch zum König Salomo, denn er wird dich nicht abweisen, daß er mir Abischag, die Schunemiterin^a, zur Frau gebe!
- (a) Kap. 1,3
- 1Kö 2,18** Darauf sagte Batseba: Gut, ich selbst will deinetwegen mit dem König reden.
- 1Kö 2,19** So ging Batseba zum König Salomo hinein, um mit ihm wegen Adonija zu reden. Und der König erhob sich, <kam> ihr entgegen und beugte sich vor ihr nieder. Dann setzte er sich auf seinen Thron und ließ einen Thron für die Königinmutter aufstellen; und sie setzte sich zu seiner Rechten.
- 1Kö 2,20** Dann sagte sie: <Nur> eine einzige kleine Bitte möchte ich von dir erbitten. Weise mich nicht ab! Und der König sagte zu ihr: Bitte, meine Mutter, denn ich werde dich nicht abweisen.
- 1Kö 2,21** Und sie sagte: Möge Abischag, die Schunemiterin, deinem Bruder Adonija zur Frau gegeben werden!
- 1Kö 2,22** Da antwortete der König Salomo und sagte zu seiner Mutter: Warum bittest du um Abischag, die Schunemiterin, für Adonija? Bitte doch gleich um das Königtum für ihn^a, denn er ist ja mein älterer Bruder, und zu ihm <hält> der Priester Abjatar und Joab, der Sohn der Zeruja!^{1b}
- (1) so nach den alten Üs; Mas.T: Bitte doch gleich um das Königtum für ihn ... und für den Priester Abjatar und für Joab, den Sohn der Zeruja!
(a) 2Sam 16,21; (b) Kap. 1,7
- 1Kö 2,23** Und der König Salomo schwor bei dem HERRN und sprach: So soll mir Gott tun und so hinzufügen!^{1a} Um <den Preis> seines Lebens hat Adonija dieses Wort geredet!
- (1) Der Satz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
(a) Kap. 19,2; 20,10; 2Sam 3,9.35
- 1Kö 2,24** Und nun - so wahr der HERR lebt, der mich bestätigt hat und mich auf den Thron meines Vaters David gesetzt^a und der mir ein Haus gemacht hat, wie er geredet hat - fürwahr, heute <noch> soll Adonija getötet werden^b!
- (a) Kap. 1,46.48; (b) Kap. 1,52; Spr 20,2
- 1Kö 2,25** Und der König Salomo sandte hin zu Benaja, dem Sohn Jojadas, der stieß ihn nieder. So starb er^a.
- (a) 2Sam 12,10
- 1Kö 2,26** Zum Priester Abjatar^a aber sagte der König: Geh nach Anatot^b auf dein Feld, denn du bist ein Mann des Todes! Aber am heutigen Tag will ich dich nicht töten, weil du die Lade des Herrn HERRN vor meinem Vater David getragen hast^c und weil du gelitten hast in allem, worin mein Vater David gelitten hat^d.
- (a) Kap. 1,7; (b) Jos 21,18; (c) 2Sam 15,24; (d) 1Sam 22,20-23

- 1Kö 2,27** So verstieß Salomo den Abjatar, daß er nicht mehr Priester des HERRN war, um das Wort des HERRN zu erfüllen, das er in Silo über das Haus Elis geredet hatte^a.
(a) 1Sam 2,30-35
- 1Kö 2,28** Und die Kunde <davon> kam zu Joab, denn Joab hatte sich Adonija zugeneigt^{1a} - Absalom aber hatte er sich nicht zugeneigt^{2b} -; da floh Joab ins Zelt des HERRN und ergriff die Hörner des Altars^c.
(1) w. hatte sich hinter Adonija her ausgestreckt; o. war abgewichen hinter Adonija her; (2) w. aber hinter Absalom her hatte er sich nicht ausgestreckt; o. ... war er nicht abgewichen
(a) Kap. 1,7; (b) 2Sam 18,2; (c) Kap. 1,50.51
- 1Kö 2,29** Und es wurde dem König Salomo berichtet: Joab ist in das Zelt des HERRN geflohen, und siehe, er <befindet sich> neben dem Altar^a. Da sandte Salomo Benaja, den Sohn Jojadas, mit dem Auftrag: Geh hin, stoß ihn nieder^b!
(a) Spr 28,17; (b) 2Mo 21,14
- 1Kö 2,30** So ging Benaja in das Zelt des HERRN und sagte zu Joab: So spricht der König: Geh hinaus! Er aber sagte: Nein, sondern hier will ich sterben. Da brachte Benaja dem König Antwort und sagte: So hat Joab geredet, und so hat er mir geantwortet.
- 1Kö 2,31** Der König sagte zu ihm: Tu, wie er geredet hat, und stoß ihn nieder und begrabe ihn! Entferne so das unschuldige Blut¹, das Joab vergossen hat, von mir und von dem Haus meines Vaters^a!
(1) o. das ohne Grund <geflossene> Blut
(a) 5Mo 19,13
- 1Kö 2,32** Der HERR wird sein Blut auf seinen Kopf zurückbringen^a, weil er zwei Männer niedergestoßen hat, die gerechter und besser waren als er^b, und sie mit dem Schwert ermordet hat^c, ohne daß mein Vater David es wußte¹: Abner, den Sohn des Ner, den Heerobersten Israels, und Amasa, den Sohn des Jeter, den Heerobersten Judas^d.
(1) o. es erkannt hatte
(a) V. 44; Kap. 8,32; 1Mo 42,22; 4Mo 32,23; Ri 9,24.56.57; 2Sam 3,29; Hes 17,19; (b) 2Chr 21,13; (c) Mt 26,52; (d) V. 5
- 1Kö 2,33** So wird ihr Blut zurückkehren auf den Kopf Joabs^a und auf den Kopf seiner Nachkommen für ewig^b; aber David und seinen Nachkommen und seinem Haus und seinem Thron wird ewig Friede <zuteil> werden von dem HERRN^c.
(a) V. 44; Kap. 8,32; 1Mo 42,22; 4Mo 32,23; Ri 9,24.56.57; 2Sam 3,29; Hes 17,19; (b) 2Sam 3,29.39; Spr 25,5; (c) 1Chr 17,27; Ps 21,4-7; Jes 9,6
- 1Kö 2,34** So ging Benaja, der Sohn Jojadas, hinauf, stieß ihn nieder und tötete ihn; und er wurde in seinem Haus in der Wüste begraben.
- 1Kö 2,35** Und der König setzte Benaja, den Sohn Jojadas, an seiner Stelle über das Heer;^a und den Priester Zadok^b setzte der König an die Stelle Abjatars^c.
(a) Kap. 1,33.38; 1Chr 27,5; (b) Kap. 1,26; Hes 40,46; (c) Kap. 4,4; 1Sam 2,35
- 1Kö 2,36** Und der König sandte hin und ließ Schimi^a rufen, und er sagte zu ihm: Baue dir ein Haus in Jerusalem und wohne dort und gehe nicht von dort hinaus, hierhin oder dorthin!
(a) V. 8
- 1Kö 2,37** Und es soll geschehen, an dem Tag, an dem du hinausgehst und den Bach Kidron^a überschreitest - das sollst du genau wissen¹ -, mußt du sterben. Dein Blut wird auf deinem Kopf sein.
(1) o. erkennen
(a) 2Sam 15,23
- 1Kö 2,38** Und Schimi sagte zu dem König: Das Wort ist gut^a. Ganz wie mein Herr, der König, geredet hat, so wird dein Knecht tun. So wohnte Schimi eine lange Zeit¹ in Jerusalem.
(1) w. viele Tage
(a) Kap. 18,24; 2Kö 20,19
- 1Kö 2,39** Es geschah aber am Ende von drei Jahren, da entliefen zwei Sklaven Schimis zu Achisch, dem Sohn Maachas, dem König von Gat^a. Und man berichtete dem Schimi: Siehe, deine Sklaven sind in Gat!
(a) 1Sam 27,2
- 1Kö 2,40** Da machte sich Schimi auf und sattelte seinen Esel und ging nach Gat zu Achisch, um seine Sklaven zu suchen. Und Schimi ging hin und brachte seine Sklaven aus Gat zurück.
- 1Kö 2,41** Es wurde aber dem Salomo berichtet, daß Schimi von Jerusalem nach Gat gegangen und <wieder> zurückgekommen sei.
- 1Kö 2,42** Da sandte der König hin und ließ Schimi rufen, und er sagte zu ihm: Habe ich dich nicht bei dem HERRN schwören lassen und dich gewarnt, indem ich sagte: An dem Tag, an dem du <aus Jerusalem> hinausgehst und hierhin oder dorthin gehst - das sollst du genau wissen¹ -, mußt du sterben? Und du sagtest zu mir: Das Wort ist gut, ich habe <es> gehört.
(1) o. erkennen
- 1Kö 2,43** Warum hast du den beim HERRN <geleisteten> Schwur nicht gehalten und das Gebot, das ich dir geboten hatte?
- 1Kö 2,44** Und der König sagte zu Schimi: Du selbst kennst all das Böse, dessen <auch> dein Herz sich bewußt ist^a, das du meinem Vater David angetan hast. So wird der HERR deine Bosheit auf deinen Kopf zurückkommen lassen^b.
(a) Röm 2,15; (b) V. 32.33
- 1Kö 2,45** Aber der König Salomo wird gesegnet sein, und der Thron Davids wird bis in Ewigkeit festgegründet sein vor dem HERRN^a.
(a) 1Chr 17,27; Ps 21,4-7; Jes 9,6

1Kö 2,46 Und der König gab Benaja, dem Sohn Jojadas, Befehl; der ging hinaus und stieß ihn nieder; so starb er. Und das Königtum war in der Hand Salomos fest gegründet^a.

(a) V. 12; Spr 25,5

1Kö 3,1 Salomos Heirat - Sein Gebet um Weisheit - Gottes Verheißung

Und Salomo wurde Schwiegersohn des Pharaos, des Königs von Ägypten^a, und nahm die Tochter des Pharaos^b und brachte sie in die Stadt Davids^c, bis er den Bau seines Hauses^d und des Hauses des HERRN^e und der Mauer rings um Jerusalem vollendet hatte^f.

(a) 5Mo 23,8; (b) Kap. 7,8; 9, 16; 11,1; 2Kor 6,14; (c) Kap. 2,10; (d) Kap. 7,1; (e) Kap. 9,1; (f) Kap. 9,15

1Kö 3,2 Jedoch opferte das Volk auf den Höhen^a; denn bis zu jenen Tagen war dem Namen des HERRN <noch> kein Haus gebaut worden.

(a) Kap. 14,23; 15,14; 22,44; 3Mo 17,5; 1Sam 9,12; 2Kö 12,4; 2Chr 15,17

1Kö 3,3 Und Salomo liebte den HERRN, so daß er in den Ordnungen seines Vaters David lebte^{1a}. Jedoch brachte er auf den Höhen^b Schlachtopfer und Rauchopfer dar.

(1) w. ging

(a) Kap. 14,23; 15,14; 22,44; 3Mo 17,5; 1Sam 9,12; 2Kö 12,4; 2Chr 15,17; (b) V. 14; Kap. 8,25.61; 9, 4; 11,4.6; 14,8; 15,3.5.11; 2Kö 14,3; 2Chr 17,3.4; Joh 14,21.23

1Kö 3,4 V.4-15: 2Chr 1,2-13

Und der König ging nach Gibeon^a, um dort Schlachtopfer darzubringen¹, denn das war «die große Höhe»; tausend Brandopfer opferte Salomo auf jenem Altar.

(1) w. um dort zu schlachten

(a) 1Chr 16,39

1Kö 3,5 In Gibeon erschien der HERR dem Salomo in einem Traum bei Nacht^a. Und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll^b!

(a) Kap. 9,2; 11,9; 4Mo 12,6; (b) Mt 7,7; Joh 16,24

1Kö 3,6 Und Salomo sagte: Du selbst hast ja an deinem Knecht David, meinem Vater, große Gnade erwiesen, weil er vor dir gelebt hat¹ in Treue², in Gerechtigkeit und in Aufrichtigkeit des Herzens gegen dich^a; und du hast ihm diese große Gnade bewahrt und ihm einen Sohn gegeben, der auf seinem Thron sitzt, wie <es> am heutigen Tag ist^b.

(1) w. gegangen ist; (2) o. in Wahrheit

(a) 1Mo 24,40; 2Sam 22,21.25; 2Kö 20,3; (b) Kap. 1,48

1Kö 3,7 Und nun, HERR, mein Gott, {du} selbst hast deinen Knecht zum König gemacht anstelle meines Vaters David. Ich aber bin ein kleiner Knabe, ich weiß nicht aus- noch einzugehen^{1a}.

(1) o. ich habe nicht erkannt aus- und einzugehen

(a) 1Chr 22,5; Spr 18,12

1Kö 3,8 Und dein Knecht ist inmitten deines Volkes, das du erwählt hast^a, eines großen Volkes, das wegen <seiner> Menge nicht gezählt noch berechnet werden kann.^b

(a) 5Mo 7,6; (b) Kap. 4,20; 3Mo 26,9

1Kö 3,9 So gib denn deinem Knecht ein hörendes¹ Herz^a, dein Volk zu richten, zu unterscheiden zwischen Gut und Böse^b. Denn wer vermag dieses dein gewaltiges² Volk zu richten^c?

(1) o. gehorsames; (2) o. schwieriges

(a) Kol 1,9; (b) 2Sam 14,17; Hebr 5,14; (c) 1Chr 22,12; Ps 72,1.2

1Kö 3,10 Und das Wort war gut in den Augen des HERRN, daß Salomo um diese Sache gebeten hatte.

1Kö 3,11 Und Gott sprach zu ihm: Weil du um diese Sache gebeten hast und hast dir nicht viele Tage erbeten und hast dir nicht Reichtum erbeten und hast nicht um das Leben¹ deiner Feinde gebeten, sondern hast dir Verständnis erbeten, um auf das Recht zu hören²,

(1) o. um die Seele; (2) o. um die Rechtssache anzuhören

1Kö 3,12 siehe, so tue ich nach deinen Worten^a. Siehe, ich gebe dir ein weises und verständiges Herz^b, so daß es vor dir keinen wie dich gegeben hat und nach dir keiner wie du aufstehen wird^c.

(a) 1Jo 5,14; (b) 5Mo 34,9; Dan 1,17; (c) Kap. 2,6; 5, 9-14; 10,3; 1Chr 29,25

1Kö 3,13 Und auch das, was du nicht erbeten hast, gebe ich dir^a, sowohl Reichtum^b als auch Ehre^{1c}, so daß es unter den Königen keinen wie dich geben wird alle deine Tage^d.

(1) o. Herrlichkeit; o. Macht

(a) Lk 12,31; (b) Kap. 10,14-29; (c) Spr 3,16; 4, 9; (d) Neh 13,26; Mt 6,29

1Kö 3,14 Und wenn du auf meinen Wegen gehst, indem du meine Ordnungen und meine Gebote bewahrst, so, wie dein Vater David <auf ihnen> gegangen ist^a, dann werde ich <auch> deine Tage verlängern^b.

(a) V. 3; Kap. 11,34; 1Chr 28,7; (b) 5Mo 5,33; Ps 21,5

1Kö 3,15 Da erwachte Salomo, und siehe, es war ein Traum gewesen^a. Und er ging nach Jerusalem, und er trat vor die Lade des Bundes des HERRN und opferte Brandopfer und bereitete Heilsopfer^{1b} und bereitete für alle seine Knechte ein <Fest>mahl^c.

(1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlussopfer

(a) 1Mo 41,7; (b) 1Chr 16,1; (c) 1Mo 40,20; 1Chr 16,3

1Kö 3,16 Salomos weises Urteil

Damals kamen zwei Huren zum König und traten vor ihn.

1Kö 3,17 Und die eine Frau sagte: Bitte, mein Herr! Ich und diese Frau wohnen in ein <und demselben> Haus; und ich habe bei ihr im Haus geboren.

1Kö 3,18 Und es geschah am dritten Tag, nachdem ich geboren hatte, gebar auch diese Frau, und wir waren beieinander, kein Fremder war bei uns im Haus, nur wir beide waren im Haus.

1Kö 3,19 Da starb der Sohn dieser Frau eines Nachts, weil sie sich auf ihn gelegt hatte.

1Kö 3,20 Sie aber stand mitten in der Nacht^a auf und nahm meinen Sohn von meiner Seite weg, während deine Sklavin schlief, und legte ihn an ihren Busen¹; ihren toten Sohn aber legte sie an meinen Busen².

(1) o. Schoß

(a) Hi 24,13

1Kö 3,21 Als ich nun am Morgen aufstand, um meinen Sohn zu stillen, siehe, da war er tot. Am Morgen sah ich ihn mir genau an, und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte.

1Kö 3,22 Da sagte die andere Frau: Nein, sondern mein Sohn ist der lebende, und dein Sohn ist der tote. Jene aber sagte: Nein, sondern dein Sohn ist der tote, und mein Sohn ist der lebende. So stritten¹ sie vor dem König.

(1) w. redeten

1Kö 3,23 Da sagte der König: Diese sagt: Das <hier> ist mein Sohn, der lebende, dein Sohn ist der tote. Und jene sagt: Nein, sondern dein Sohn ist der tote und mein Sohn der lebende.

1Kö 3,24 Und der König sprach: Holt mir ein Schwert! Und man brachte das Schwert vor den König.

1Kö 3,25 Und der König sprach: Zerschneidet das lebende Kind in zwei Teile und gebt der einen die <eine> Hälfte und der anderen die <andere> Hälfte!

1Kö 3,26 Da sagte die Frau, deren Sohn der lebende war, zum König, denn ihr Innerstes¹ wurde erregt wegen ihres Sohnes^a, sie sagte also: Bitte, mein Herr! Gebt ihr das lebende Kind, aber tötet es ja nicht! Jene aber sagte: Weder mir noch dir soll es gehören, zerschneidet <es>!

(1) o. ihr Mitleid; o. ihr Erbarmen

(a) Jes 49,15

1Kö 3,27 Da antwortete der König und sprach: Gebt der ersten¹ das lebende Kindchen² und tötet es ja nicht! Sie ist seine Mutter.

(1) w. ihr; (2) w. <Neu>geborene

1Kö 3,28 Und ganz Israel hörte das Urteil, das der König gefällt hatte, und sie fürchteten sich vor dem König^a. Denn sie sahen, daß die Weisheit Gottes in ihm war^b, <rechtes> Gericht zu halten^c.

(a) Jos 4,14; (b) Esr 7,25; (c) Kap. 10,9; Ps 72,2.4; Spr 8,15; 25,2; Jes 28,6

1Kö 4,1 Salomos Beamte und Dienstleute

V. 1-6: 2Sam 8,15-18; 20,23-26

So war der König Salomo König über ganz Israel^a.

(a) 2Chr 1,13; Neh 13,26

1Kö 4,2 Und das sind die obersten <Beamten>, die er hatte: Asarja, der Sohn des Zadok^a, war der Priester;

(a) 1Chr 5,34.35

1Kö 4,3 Elihoref und Ahia, die Söhne des Schischa, waren <Staats-> schreiber; Joschafat, der Sohn des Ahilud, war Berater¹;

(1) w. der Bekanntmachende

1Kö 4,4 Benaja, der Sohn des Jojada, war über das Heer <gesetzt>; und Zadok und Abjatar waren Priester^a;

(a) Kap. 2,27.35

1Kö 4,5 Asarja, der Sohn des Nathana^a, war über die Vögte <gesetzt>; und Sabud, der Sohn Nathans, war Priester¹, Freund des Königs^{2b};

(1) Diese Angabe fehlt in LXX; «Priester» ist hier vielleicht ein Ehrentitel.; (2) «Freund des Königs» ist ein Amtstitel und dürfte soviel wie «Ratgeber» bedeuten.

(a) 2Sam 5,14; (b) Spr 22,11

1Kö 4,6 Ahischar war über das Haus¹ <gesetzt>, und Hadoniram^a, der Sohn des Abda, <war Aufseher> über die Zwangsarbeit.

(1) d.h. über den königlichen Palast

(a) Kap. 5,28; 12,18

1Kö 4,7 Und Salomo hatte zwölf Vögte über ganz Israel, die versorgten den König und sein Haus. Einen Monat im Jahr oblag einem <von ihnen> die Versorgung^a.

(a) Kap. 5,7; 1Chr 27,1

1Kö 4,8 Und das sind ihre Namen: Der Sohn des Hur im Gebirge Ephraim^a;

(a) Jos 19,50

1Kö 4,9 der Sohn des Deker in Makaz und in Schaalbim^a und Bet-Schemesch^b und Elon <und> Bet-Hanan^{1c};

(1) LXX: von Elon bis Bet-Hanan

(a) Jos 19,42; (b) 1Sam 6,12; (c) Jos 19,43

1Kö 4,10 der Sohn des Hesed in Arubbot: er hatte <dazu> Socho^a und das ganze Land Hefer^b.

(a) Jos 15,35; (b) Jos 12,17

1Kö 4,11 Der Sohn des Abinadab^a hatte das ganze Hügelland von Dor^b; Tafat, die Tochter Salomos, war seine Frau.

(a) 1Sam 16,8; (b) Jos 17,11

1Kö 4,12 Baana, der Sohn des Ahilud, <hatte> Taanach^a und Megiddo^b und ganz Bet-Schean, das neben Zaretan^c <liegt>, unterhalb von Jesreel, von Bet-Schean^d bis Abel-Mehola^e, bis jenseits von Jokneam^f.

(a) Jos 17,11; (b) Jos 17,11; (c) Jos 17,11; (d) Kap. 7,46; Jos 3,16; (e) Kap. 19,16; Ri 7,22; 1Sam 18,19; (f) Jos 12,22

1Kö 4,13 Der Sohn des Geber war in Ramot-Gilead^a: er hatte die Zeltdörfer Jairs^b, des Sohnes Manasses, die in Gilead sind, <und> er hatte den Landstrich Argob^c, der in Baschan ist, sechzig große Städte^d mit Mauern und bronzenen Riegeln.

(a) Jos 21,38; (b) 4Mo 32,41; (c) 5Mo 3,4.13; (d) 1Chr 2,23

- 1Kö 4,14** Ahinadab, der Sohn des Iddo, war in Mahanajim^a;
(a) Jos 21,38
- 1Kö 4,15** Ahimaaz in Naftali: auch er hatte eine Tochter Salomos, die Basemat, zur Frau genommen;
- 1Kö 4,16** Baana, der Sohn des Huschai, war in Asser und Bealot¹;
(1) o. in Alot
- 1Kö 4,17** Joschafat, der Sohn des Paruach, in Issaschar;
- 1Kö 4,18** Schimi^a, der Sohn des Ela, in Benjamin;
(a) Kap. 1,8
- 1Kö 4,19** Geber, der Sohn des Uri, im Land Gilead, dem Land Sihons, des Königs der Amoriter, und Ogs, des Königs von Baschan^a; und <nur> einen Vogt gab es, der im Land Juda war¹.
(1) so mit LXX; Mas.T: und <nur> einen Vogt gab es, der in dem Land war
(a) Jos 12,1-6
- 1Kö 4,20** Juda und Israel waren an Menge so zahlreich wie der Sand am Meer^a. Sie aßen und tranken und waren fröhlich^b.
(a) Kap. 3,8; 5, 9; 1Mo 22,17; Spr 14,28; (b) Pred 2,24
- 1Kö 5,1** **Salomos Macht und Weisheit**
Und Salomo war Herrscher über alle Königreiche, vom <Euphrat-> Strom^a an <bis zu> dem Land der Philister und bis an die Grenze Ägyptens^b; sie entrichteten Tribut^c und dienten Salomo alle Tage seines Lebens^d.
(a) 1Mo 15,18; Ps 80,12; (b) 2Mo 34,24; 2Chr 9,26; Hes 19,11; (c) Kap. 10,25; 5Mo 20,11; 1Sam 10,27; 2Chr 17,11; Ps 72,8,10; (d) 4Mo 24,7
- 1Kö 5,2** Und der tägliche Bedarf Salomos betrug¹ dreißig Kor Weizengrieß und sechzig Kor Mehl,
(1) w. Und es war das Brot Salomos für den Tag:
- 1Kö 5,3** zehn fette Rinder und zwanzig Weide-Rinder und hundert Schafe ohne die Hirsche und Gazellen und Damhirsche^{1a} und die gemästeten Vögel^{2b}.
(1) o. Rehböcke; (2) wahrscheinlich Kuckucke
(a) 5Mo 14,5; (b) 2Chr 9,4; Neh 5,17,18
- 1Kö 5,4** Denn er herrschte über das ganze <Gebiet> diesseits des <Euphrat->Stromes, von Tifsach¹ bis Gaza^a, über alle Könige diesseits des Stroms^b; und er hatte Frieden von allen Seiten ringsumher.^c
(1) Tapsakus, am westlichen Ufer des Euphrat
(a) Jos 15,47; (b) Esr 4,20; (c) V. 18; 1Chr 22,9; Ps 72,7
- 1Kö 5,5** Und Juda und Israel wohnten in Sicherheit^a, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum^b, von Dan bis Beerscheba^c alle Tage Salomos.
(a) 3Mo 25,18; 5Mo 33,28; (b) 2Kö 18,31; Mi 4,4; Sach 3,10; (c) Ri 20,1
- 1Kö 5,6** Und Salomo hatte viertausend¹ Stallplätze für die Pferde seiner Streitwagen² und zwölftausend Pferde^{3a}.
(1) Diese Zahl liest LXX mit 2Chr 9,25; Mas.T: 40000; (2) Die zu einem Kampfwagen gehörenden Pferde (einschließlich eines Reservepferdes) waren an einem Stallplatz untergebracht.; (3) o. 12000 <Mann> Wagenbesatzung
(a) Kap. 9,19; 10,26; 5Mo 17,16; 2Chr 1,14
- 1Kö 5,7** Und die¹ Vögte versorgten den König Salomo und alle, die zum Tisch des Königs Salomo Zutritt hatten, jeder in seinem Monat; sie ließen es an nichts fehlen^a.
(1) w. diese
(a) Kap. 4,7
- 1Kö 5,8** Und die Gerste und das Stroh für die Pferde und für die Wagenpferde brachte man an den Ort, wo er¹ war, jeder nach seiner Vorschrift^a.
(1) d.h. der König; o. der Vogt
(a) 1Kor 4,2
- 1Kö 5,9** Und Gott gab Salomo Weisheit und sehr große Einsicht und Weite des Herzens^a wie der Sand am Ufer des Meeres^b.
(a) V. 26; Kap. 3,12; Hi 32,8; Pred 1,16; (b) Kap. 4,20
- 1Kö 5,10** Die Weisheit Salomos war größer als die Weisheit aller Söhne des Ostens^a und als alle Weisheit Ägyptens^b.
(a) Ri 6,3; (b) Jes 19,11.12; Apg 7,22
- 1Kö 5,11** Und er war weiser als alle Menschen^a, als Etan, der Esrachiter^b, und Heman^c und Kalkol und Darda^d, die Söhne Mahols. Und sein Name war <berühmt> unter allen Nationen ringsum.
(a) 2Chr 9,22; Joh 7,46; (b) 1Chr 6,29; Ps 89,1; (c) Ps 88,1; (d) 1Chr 2,6
- 1Kö 5,12** Und er verfaßte¹ dreitausend Sprüche^a, und die Zahl seiner Lieder^{2b} war 1005.
(1) w. redete; (2) w. sein Lied
(a) Spr 1,1; Pred 12,9; (b) Ps 127,1; Hl 1,1
- 1Kö 5,13** Und er redete über die Bäume, <angefangen> von der Zeder, die auf dem Libanon <steht>, bis zum Ysop, der an der Mauer herauswächst; und er redete über das Vieh und über die Vögel und über das Gewürm und über die Fische.
- 1Kö 5,14** Und man kam aus allen Völkern, um die Weisheit Salomos zu hören, von allen Königen der Erde her¹, die von seiner Weisheit gehört hatten.^a
(1) LXX und die syr. Üs: und er empfing Geschenke von allen Königen der Erde
(a) Kap. 10,1.24

1Kö 5,15 Salomos Vertrag mit Hiram - Vorbereitungen zum Tempelbau

2Chr 2

Und Hiram, der König von Tyrus^a, sandte seine Knechte zu Salomo^b, denn er hatte gehört, daß man ihn zum König gesalbt hatte anstelle seines Vaters; Hiram war nämlich allezeit ein Freund Davids gewesen^c.

(a) Jos 19,29; Ps 45,13; (b) 1Chr 14,1; (c) 2Sam 5,11

1Kö 5,16 Und Salomo sandte zu Hiram und ließ <ihm> sagen:

1Kö 5,17 Du weißt ja selbst, daß mein Vater David dem Namen des HERRN, seines Gottes, kein Haus bauen konnte wegen des Krieges^a, mit dem seine Feinde¹ ihn umringten, bis der HERR sie unter die Sohlen seiner Füße legte^b.

(1) w. mit dem sie

(a) 2Sam 7,5; 1Chr 22,8; (b) 2Sam 22,39

1Kö 5,18 Nun aber hat der HERR, mein Gott, mir Ruhe verschafft ringsum; kein Widersacher ist <mehr> da und kein schlimmes Geschick.

1Kö 5,19 Siehe, so gedenke ich, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen, so wie der HERR zu meinem Vater David geredet hat, als er sprach: Dein Sohn, den ich an deiner Stelle auf deinen Thron setzen werde, er soll meinem Namen das Haus bauen^a.

(a) Kap. 8,13.20; 2Sam 7,13; 1Chr 22,6.10

1Kö 5,20 So gib <nun> den Befehl, daß man mir Zedern vom Libanon schlägt. Meine Knechte sollen mit deinen Knechten zusammenarbeiten¹. Und den Lohn für deine Knechte will ich dir geben, ganz wie du es sagen wirst. Denn du weißt ja, daß niemand unter uns ist, der <Bau>holz zu schlagen versteht wie die Sidonier.

(1) w. mit deinen Knechten sein

1Kö 5,21 Und es geschah, als Hiram die Worte Salomos hörte, da freute er sich sehr; und er sprach: Gepriesen sei heute der HERR, der David einen weisen Sohn <als Herrscher> über dieses große Volk gegeben hat^a.

(a) Kap. 10,9

1Kö 5,22 Und Hiram sandte zu Salomo und ließ <ihm sagen>: Ich habe <die Botschaft> gehört, die du mir gesandt hast; ich werde deinen Wunsch nach Zedernholz^a und nach Wacholderholz ganz erfüllen.

(a) Jes 60,13

1Kö 5,23 Meine Knechte sollen es vom Libanon ans Meer hinabbringen; {ich} werde dann auf dem Meer Flöße daraus machen <und sie> bis an den Ort <bringen lassen>, den du mir angeben wirst, und dort will ich sie auseinandernehmen lassen^a. Und {du} kannst es <dort dann> abholen lassen. {Du} sollst aber meinen Wunsch erfüllen, Lebensmittel für mein Haus zu liefern.

(a) Kap. 9,11; 1Chr 22,4

1Kö 5,24 So lieferte Hiram dem Salomo Zedernholz und Wacholderholz ganz nach seinem Wunsch.

1Kö 5,25 Salomo aber lieferte Hiram 20000 Kor Weizen als Verpflegung für sein Haus und zwanzig Kor¹ reines² Öl^a. Das lieferte Salomo dem Hiram Jahr für Jahr.

(1) LXX: 20000 Bat; (2) w. gestoßenes; d.h. Öl aus zerstoßenen Oliven

(a) Esr 3,7; Hes 27,17

1Kö 5,26 Der HERR aber hatte Salomo Weisheit gegeben, wie er ihm zugesagt hatte^a. Und es war Friede zwischen Hiram und Salomo, und sie schlossen einen Bund miteinander^b.

(a) V. 9; (b) Am 1,9

1Kö 5,27 Und der König Salomo hob aus ganz Israel Zwangsarbeiter^a aus, und die <Zahl der> Zwangsarbeiter betrug 30000 Mann.

(a) Kap. 4,6; 9, 15; 12,4

1Kö 5,28 Er schickte sie auf den Libanon, abwechselnd 10000 <Mann> im Monat. Einen Monat waren sie auf dem Libanon, zwei Monate in ihrem Haus¹; und Hadoniram war <Aufseher> über die Zwangsarbeit^a.

(1) so mit LXX; Mas.T: in seinem Haus

(a) Kap. 4,6; 9, 15; 12,4

1Kö 5,29 Und Salomo hatte 70000 Lastträger und 80000 Steinhauer im Gebirge^a,

(a) 2Chr 8,7.8

1Kö 5,30 abgesehen von den Obersten der Vögte Salomos, die über die Arbeit <eingesetzt> waren, 3300, die das Volk beaufsichtigten¹, das mit der Arbeit beschäftigt war.

(1) w. die über das Volk herrschten

1Kö 5,31 Und der König ordnete an, daß man große Steine breche, wertvolle¹ Steine, um die Grundmauern des Hauses mit Quadern zu legen.

(1) o. schwere

1Kö 5,32 Und die Bauleute Salomos und die Bauleute Hiram und die Gebaliter^a hieben sie zurecht^b und richteten das Holz und die Steine zum Bau des Hauses zu^c.

(a) Jos 13,5; (b) Kap. 6,7; (c) Kap. 7,9-11

1Kö 6,1 Salomos Tempelbau

V. 1-38: 2Chr 3; V. 1-20: Hes 41,1-26

Und es geschah im 480. Jahr nach dem Auszug der Söhne Israel aus dem Land Ägypten^a, im vierten Jahr der Regierung Salomos über Israel, im Monat Siw, das ist der zweite Monat, da baute er das Haus für den HERRN^b.

(a) 2Mo 12,51; (b) V. 37.38; Esr 5,11; Apg 7,47

1Kö 6,2 Und das Haus, das der König Salomo für den HERRN baute: sechzig Ellen <betrug> seine Länge und zwanzig <Ellen> seine Breite und dreißig Ellen seine Höhe^a.

(a) Esr 6,3

1Kö 6,3 Und die Vorhalle vor dem Tempelraum¹ des Hauses: zwanzig Ellen war ihre Länge vor der Breite des Hauses her; zehn Ellen war ihre Breite, in der Längsrichtung des Hauses² <gemessen>^a.

(1) d.h. dem Heiligen; (2) w. vor dem Haus

(a) Kap. 7,12,21; Hes 40,48; Joh 10,23; Apg 3,11

1Kö 6,4 Und er machte für das Haus Fenster mit Rahmen und Gitterwerk^a.

(a) Hes 40,16

1Kö 6,5 Und er baute an der Wand des Hauses einen Anbau¹ ringsumher, an den Wänden des Hauses rings um den Tempelraum und den Hinterraum^{2a}; und er machte Seiten<stockwerke>^{3b} ringsumher.

(1) o. Stockwerke; (2) d.i. das Allerheiligste; (3) o. Seitenkammern

(a) Ps 28,2; (b) 1Chr 28,11; Jer 35,2; Hes 40,17

1Kö 6,6 Der untere Anbau: fünf Ellen <betrug> seine Breite; und der mittlere: sechs Ellen seine Breite; und der dritte: sieben Ellen seine Breite. Denn er hatte dem Haus ringsum nach außen zu Absätze gegeben, um nicht in die Wände des Hauses einzugreifen¹.

(1) nämlich durch die Balkenköpfe der einzelnen Stockwerke

1Kö 6,7 Und als das Haus gebaut wurde, wurde es aus Steinen erbaut, die vom Steinbruch her unbehauen waren. Hammer und Meißel <oder> irgendein <anderes> eisernes Werkzeug waren im Haus nicht zu hören, als es erbaut wurde^a.

(a) Kap. 5,31,32

1Kö 6,8 Der Eingang zum mittleren¹ Seiten<stockwerk> war an der rechten² Seite des Hauses; und mit <Hilfe von> Wendeltreppen³ stieg man zum mittleren und vom mittleren zum dritten hinauf.

(1) LXX und die aram. Üs: zum unteren; (2) Im Hebr. ist «rechts» oft gleichbedeutend mit «südlich»; (3) o. durch Falltüren

1Kö 6,9 Und er baute das Haus und vollendete es^a, und er deckte das Haus mit Balken und Bohlenreihen aus Zedern.

(a) Kap. 7,51; 9, 25; 2Mo 40,33

1Kö 6,10 Und er baute den Anbau¹ am ganzen Haus - fünf Ellen <betrug jeweils> seine Höhe - und faßte so das Haus mit Zedernbalken ein².

(1) o. die Stockwerke; (2) o. und verband ihn mit dem Haus durch Zedernbalken

1Kö 6,11 Und das Wort des HERRN geschah zu Salomo, indem er sprach:

1Kö 6,12 <Was> dieses Haus <betrifft>, das du baust <, so sollst du wissen>: Wenn du in meinen Ordnungen lebst¹ und meine Rechtsbestimmungen tust und alle meine Gebote bewahrst, daß du in ihnen lebst², dann werde ich dir mein Wort aufrechterhalten³, das ich zu deinem Vater David geredet habe^a.

(1) w. gehst; (2) o. mein Wort an dir wahr machen

(a) Kap. 2,4

1Kö 6,13 Und ich werde mitten unter den Söhnen Israel wohnen^a und werde mein Volk Israel nicht verlassen^b.

(a) 2Mo 25,8; 2Kor 6,16; Offb 21,3; (b) 5Mo 31,6

1Kö 6,14 Und Salomo baute das Haus und vollendete es^a.

(a) Kap. 7,51; 9, 25; 2Mo 40,33

1Kö 6,15 Und er verkleidete¹ die Wände des Hauses innen mit Zedernbrettern; vom Fußboden des Hauses bis an die Balken² der Decke belegte er sie innen mit Holz; und er belegte den Fußboden des Hauses mit Wacholderbrettern.

(1) w. baute; (2) So mit LXX; Mas.T: bis an die Wände

1Kö 6,16 Und er baute <einen Abschnitt> von zwanzig Ellen von der Rückseite des Hauses her mit Zedernbrettern vom Fußboden bis an die <Decken>balken¹. So baute er <diesen Abschnitt> für das Haus² innen zum Hinterraum aus³, zum Allerheiligsten^a.

(1) So mit LXX; Mas.T: bis an die Wände; (2) w. für es; (3) Andere lesen mit Textänderung: So teilte er es innen ab für den Hinterraum

(a) 2Mo 26,33; Hes 45,3

1Kö 6,17 Vierzig Ellen <lang> war das Haus, das ist der Tempelraum vor dem Hinterraum¹.

(1) so mit Vulg; Mas.T: das ist der Tempelraum nach vorn zu

1Kö 6,18 Und Zedernholz war innen am Haus, Schnitzwerk von Koloquinten<blättern>¹ und Blumengewinden². Alles war Zedernholz, kein Stein war zu sehen.

(1) Koloquinten sind eine Kürbisart, deren Blätter an Weinlaub erinnern und die deshalb als Motiv für Schnitzereien bevorzugt wurden.; (2) o. Blütenkelchen

1Kö 6,19 Den Hinterraum richtete er im Innersten des Hauses her, um die Lade des Bundes des HERRN dort hinstellen.

1Kö 6,20 Und der Hinterraum war¹ zwanzig Ellen lang und zwanzig Ellen breit und zwanzig Ellen hoch. Und er überzog ihn mit gediegenem Gold^a. ²Auch den Zedernholz-Altar überzog er <damit>^b.

(1) so mit Vulg; Mas.T: Und vor dem Hinterraum war es; (2) LXX: Und er machte einen Opferaltar vor dem Hinterraum und überzog ihn mit Gold.

(a) 2Mo 26,29; Offb 21,18; (b) 2Mo 30,3

1Kö 6,21 Und Salomo überzog das Haus innen mit gediegenem Gold und zog goldene Ketten vor dem Hinterraum entlang und überzog ihn mit Gold¹.

(1) LXX: Und er machte einen Opferaltar vor dem Hinterraum und überzog ihn mit Gold.

1Kö 6,22 Das ganze Haus überzog er mit Gold^a, das ganze Haus vollständig. Auch den ganzen Altar, der zum Hinterraum gehörte^b, überzog er mit Gold^c.

(a) 2Mo 26,29; Offb 21,18; (b) 2Mo 26,29; Offb 21,18; (c) Hebr 9,4

1Kö 6,23 Und er machte im Hinterraum zwei Cherubim^a aus Ölbaumholz, zehn Ellen ihre Höhe.

(a) 2Mo 25,18-20

1Kö 6,24 Fünf Ellen <maß> der eine Flügel des Cherubs und fünf Ellen der andere Flügel des Cherubs: zehn Ellen von dem einen Ende seiner Flügel bis zu dem andern Ende seiner Flügel.

- 1Kö 6,25** Zehn Ellen <maß> auch der andere Cherub: beide Cherubim hatten {ein} <und dasselbe> Maß und {ein} <und dieselbe> Gestalt.
- 1Kö 6,26** Die Höhe des einen Cherubs <betrug> zehn Ellen und ebenso <die> des andern Cherubs.
- 1Kö 6,27** Und er stellte die Cherubim in die Mitte des inneren Hauses; und die Cherubim breiteten die Flügel aus^{1a}, so daß der Flügel des einen <Cherubs> die <eine> Wand berührte und der Flügel des andern Cherubs die andere Wand berührte; ihre Flügel zur Mitte des Hauses hin aber berührten sich gegenseitig, Flügel an Flügel.
(1) w. und man breitete die Flügel der Cherubim aus
(a) Kap. 8,6.7
- 1Kö 6,28** Und er überzog die Cherubim mit Gold.
- 1Kö 6,29** Und alle Wände des Hauses ringsum schnitzte er aus mit Schnitzwerkreliefs von Cherubim^a und Palmen<ornamenten>^b und Blumengewinden¹ im Inneren und im Äußeren.
(1) o. Blütenkelchen
(a) 2Mo 26,1; (b) Hes 40,16
- 1Kö 6,30** Und den Fußboden des Hauses überzog er mit Gold, im Inneren und im Äußeren.
- 1Kö 6,31** Und für den Eingang zum Hinterraum machte er Türflügel^a aus Ölbaumholz; die Einfassung¹ <bildete> einen fünffach gestaffelten Türrahmen².
(1) o. der Torpfeiler; (2) T; Mas.T: Die Einfassung <und> die Türrahmen waren fünfeckig; o. Die Torpfeiler, <das sind> die Türpfosten, waren fünfeckig.
(a) Hes 41,23
- 1Kö 6,32** Und in die beiden Türflügel aus Ölbaumholz, auf ihnen schnitzte er Schnitzwerk von Cherubim und Palmen<ornamenten>^a und Blumengewinden¹ und überzog sie mit Gold^b, und auf die Cherubim und auf die Palmen<ornamente> ließ er das Gold aufhämmern.
(1) o. Blütenkelchen
(a) Hes 40,16; (b) 2Chr 4,22
- 1Kö 6,33** Und ebenso machte er für den Eingang zum Tempelraum Türrahmen aus Ölbaumholz und <machte> vierfach gestaffelte Türrahmen¹
(1) T. in Anlehnung an V.31; Mas.T: von Seiten des Viertels
- 1Kö 6,34** und zwei Türen aus Wacholderholz; die beiden Türflügel der einen Tür waren <bis an die Wand> drehbar, und die beiden Türflügel¹ der anderen Tür waren <bis an die Wand> drehbar.
(1) so mit LXX, der syr. und aram. Üs; Mas.T: die beiden Vorhänge
- 1Kö 6,35** Und er schnitzte Cherubim und Palmen<ornamente> und Blumengewinde¹ ein und überzog sie mit Gold^a, das dem Eingeritzten genau angepaßt war².
(1) o. Blütenkelchen; (2) w. überzog sie mit Gold, plattgeschlagen über dem Eingeritzten
(a) 2Chr 4,22
- 1Kö 6,36** Und er baute den inneren Vorhof^a aus drei Lagen Quadern und aus einer Lage Zedernbalken^b.
(a) 2Chr 4,9; Hes 40,28; (b) Kap. 7,12; Esr 6,4
- 1Kö 6,37** Im vierten Jahr wurde die Grundmauer des Hauses des HERRN gelegt, im Monat Siwa;
(a) V. 1
- 1Kö 6,38** und im elften Jahr, im Monat Bul, das ist der achte Monat, war das Haus vollendet^a, nach all seinen Teilen und nach all seinen Erfordernissen^{1b}; so hatte er sieben Jahre daran gebaut^c.
(1) o. seiner Gebühr; w. seinem Recht
(a) 2Chr 8,16; (b) 2Mo 39,43; 1Chr 28,19.20; (c) 1Chr 5,36; 2Chr 8,1; Joh 2,20
- 1Kö 7,1 Salomos Paläste**
Und an seinem <eigenen> Haus baute Salomo dreizehn Jahre, und er vollendete sein ganzes Haus^a.
(a) Kap. 3,1; 9, 10; 2Chr 1,18; 8, 1; Pred 2,4
- 1Kö 7,2** Und er baute das Libanonwaldhaus^a; hundert Ellen <betrug> seine Länge, fünfzig Ellen seine Breite und dreißig Ellen seine Höhe; auf vier Reihen¹ von Zedernsäulen <stand es>, und Zedernbalken <lagen> auf den Säulen.
(1) LXX: auf drei Reihen
(a) Kap. 10,17.21
- 1Kö 7,3** Und es war mit Zedernholz gedeckt oben über den Tragbalken¹, die auf den Säulen waren, fünfundvierzig², <jeweils> fünfzehn in einer Reihe.
(1) o. Kammern; w. Rippen; (2) LXX: und die Zahl der Säulen: 45
- 1Kö 7,4** Und <Fenster>rahmen in drei Reihen, Fenster gegenüber Fenster¹, dreimal.
(1) o. Fenster neben Fenster
- 1Kö 7,5** Und alle Türen und Fenster¹ waren viereckig <und mit einem> Rahmen <versehen>² und Fenster gegenüber Fenster³, dreimal.
(1) o. Fenster neben Fenster; (2) so mit LXX; Mas.T: Und alle Türen, und zwar die Pfosten; (3) o. waren viereckig <, was ihren> Rahmen <betraf>
- 1Kö 7,6** Er machte auch die Säulenvorhalle - fünfzig Ellen <betrug> ihre Länge und dreißig Ellen ihre Breite - und <noch> eine Halle vor dieser mit Säulen und einem Ausgang¹ vor ihnen.
(1) o. Gatter. - Die Bedeutung ist unsicher.
- 1Kö 7,7** Und er machte die Thronvorhalle, wo er Gericht hielt, die Gerichtsvorhalle^a. Sie war mit Zedernholz gedeckt, von Boden zu Boden¹.
(1) Offenbar ist eine doppelte Dachbedeckung der Thronhalle gemeint.
(a) Ps 122,5

1Kö 7,8 Und sein Haus, in dem er wohnte, <im> anderen Hof einwärts von der Vorhalle war von derselben Bauart. Und Salomo baute <auch> für die Tochter des Pharao, die er <zur Frau> genommen hatte^a, ein Haus wie diese Vorhalle^b.

(a) Kap. 3,1; (b) Kap. 9,24; 2Chr 8,11

1Kö 7,9 Das alles war aus wertvollen¹ Steinen, im Maß von Quadern von innen und von außen mit der Säge gesägt, und zwar vom Fundament bis zum Gesims und von außen bis zum großen Hof.

(1) o. schweren

1Kö 7,10 Und das Fundament <bestand> aus wertvollen¹ Steinen, aus großen Steinen, Steinen von zehn Ellen und Steinen von acht Ellen.

(1) o. schweren

1Kö 7,11 Und darüber <lagen> wertvolle¹ Steine, Steine nach Maßen von Quadern, und Zedernholz^a.

(1) o. schwere

(a) Kap. 5,32

1Kö 7,12 Und der große Hof ringsum <hatte> drei Lagen Quader und eine Lage Zedernbalken^a, und zwar dem inneren Hof des Hauses des HERRN entsprechend und entsprechend der Vorhalle des Hauses^b.

(a) Kap. 6,36; 2Chr 4,9; (b) Kap. 6,3

1Kö 7,13 Tempelausstattung

Und der König Salomo sandte hin und ließ Hiram von Tyrus holen.

1Kö 7,14 Der war der Sohn einer Witwe aus dem Stamm Naftali, sein Vater aber war ein Tyrer, ein Bronzeschmied. Er war voller Weisheit und Einsicht und Kenntnis, um jegliche Arbeit in Bronze auszuführen^a. Und er kam zu dem König Salomo und führte <ihm> alle seine Arbeit aus.

(a) 2Mo 31,2-6; 2Chr 2,6.13

1Kö 7,15 V. 15-22: 2Chr 3,15-17; 4,12.13

Und er formte die beiden Säulen aus Bronze: achtzehn Ellen <betrug> die Höhe der einen Säule, und ein Faden von zwölf¹ Ellen ²umspannte sie; ihre <Wand>stärke war vier Finger<breit, und innen war sie> hohl; ebenso war die andere Säule^{3a}.

(1) LXX:vierzehn; (2) so mit LXX und Jer52,21; Mas.T: umspannte die andere Säule

(a) 2Kö 25,13.17; Jer 27,19

1Kö 7,16 Und er machte zwei Kapitelle, aus Bronze gegossen, um sie oben auf die Säulen zu setzen: fünf Ellen die Höhe des einen Kapitells und fünf Ellen die Höhe des anderen Kapitells.

1Kö 7,17 Geflecht in Flechtwerk, Schnüre in Kettenwerk waren an den Kapitellen, die oben auf den Säulen waren: sieben für das eine Kapitell und sieben für das andere Kapitell.

1Kö 7,18 Und er machte die Granatäpfel¹, und zwar zwei Reihen ringsherum auf dem einen Geflecht zur Bedeckung der Kapitelle, die oben auf den Säulen² waren; und ebenso machte er es für das andere Kapitell.

(1) so mit 2 hebr. Handschr. und Jer52,22; Mas.T: die Säulen; (2) so mit vielen hebr. Handschr. und der syr. Üs; Mas.T: die auf den Granatäpfeln waren

1Kö 7,19 Und die Kapitelle, die oben auf den Säulen waren, sie alle¹ waren in Lilienarbeit, vier Ellen <hoch>.

(1) T; Mas.T: waren <wie die> Lilienarbeit in der Vorhalle

1Kö 7,20 Und Kapitelle waren auf den beiden Säulen auch oben darüber, dicht bei der Ausbuchtung, die hinter dem Geflecht war. Und zweihundert Granatäpfel waren in Reihen ringsum auf dem <einen Kapitell und ebenso auf dem> anderen Kapitell^a.

(a) Jer 52,21-23

1Kö 7,21 Und er stellte die Säulen an der Vorhalle¹ des Tempelraums^a auf^b. Er stellte die rechte Säule auf und gab ihr den Namen Jachin², und er stellte die linke Säule auf und gab ihr den Namen Boas³.

(1) o. für die Vorhalle; (2) d.h. Er wird feststellen o. befestigen; (3) d.h. In ihm ist Stärke.

(a) Kap. 6,3; (b) Hes 40,49

1Kö 7,22 Und oben auf den Säulen war Lilienarbeit. So wurde das Werk der Säulen vollendet^a.

(a) V. 41.42

1Kö 7,23 V. 23-39: 2Chr 4,2-6; vgl. 2Mo 30,17-21

Und er machte das Meer^a, gegossen, zehn Ellen von seinem <einen> Rand bis zu seinem <anderen> Rand, ringsum rund und fünf Ellen seine Höhe; und eine Meßschnur von dreißig Ellen umspannte es ringsherum.

(a) 2Kö 25,13; Jer 27,19

1Kö 7,24 Unterhalb seines Randes umgaben es ringsum Koloquinten<blätter>¹, dreißig Ellen lang², das Meer ringsum einschließend. In zwei Reihen waren die Koloquinten bei seinem Guß <mit>gegossen worden.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.6,18; (2) so mit V.23; Mas.T: zehn Ellen lang

1Kö 7,25 Es stand auf zwölf Rindern: drei waren nach Norden gewandt, drei waren nach Westen gewandt, drei waren nach Süden gewandt, und drei waren nach Osten gewandt; und das Meer <stand> oben auf ihnen, und ihre Hinterteile waren alle nach innen <gekehrt>.

1Kö 7,26 Seine Dicke war eine Handbreit und sein Rand wie der Rand eines Bechers gearbeitet, als Lilienblüte; es faßte zweitausend Bat^a.

(a) Hes 45,11

1Kö 7,27 Und er machte die zehn Gestelle^a aus Bronze: vier Ellen <betrug> die Länge eines Gestells und vier Ellen seine Breite und drei Ellen seine Höhe.

(a) 2Kö 25,13; Jer 27,19

1Kö 7,28 Und dies war die Bauart der Gestelle: Sie hatten <Schluß>leisten und <außerdem> Leisten zwischen den Sprossen¹;

(1) o. Verbindungsleisten, Querstäben

- 1Kö 7,29** und auf den Leisten, die zwischen den Sprossen¹ waren, <befanden sich> Löwen, Rinder und Cherubim^a und auf den Sprossen² ebenso; <und> oberhalb³ und unterhalb der Löwen und der Rinder waren Kränze in gehämmelter Arbeit⁴.
- (1) o. Verbindungsleisten, Querstäben; (2) so mit anderer Interpunktion; Mas.T: und auf den Sprossen ebenso oberhalb; (3) o. Kränze als Gehänge gearbeitet
(a) Hes 41,18.19
- 1Kö 7,30** Jedes Gestell hatte vier bronzene Räder^a und bronzene Achsen, und seine vier Füße hatten Seitenstücke; unterhalb der Kessel waren die Seitenstücke angegossen; einem jeden gegenüber <waren> Kränze.
- (a) Hes 10,9
- 1Kö 7,31** Seine Öffnung war innerhalb der Seitenstücke¹ und <ragte> eine Elle darüber hinaus, und ihre Öffnung war rund, in Gestalt eines Untersatzes, eine Elle und eine halbe Elle; und auch an ihrer Öffnung war Schnitzwerk. Und ihre Leisten waren viereckig, nicht rund.
- (1) T; Mas.T: Seine Öffnung war innerhalb des Kapitells
- 1Kö 7,32** Die vier Räder <befanden sich> unterhalb der Leisten; und die Halter der Räder waren am Gestell; und die Höhe eines Rades <betrug> eine Elle und eine halbe Elle;
- 1Kö 7,33** und die Bauart der Räder war wie die Bauart eines Wagenrades; ihre Halter und ihre Felgen und ihre Speichen und ihre Naben, das alles war gegossen.
- 1Kö 7,34** Und vier Seitenstücke waren an den vier Ecken des einzelnen Gestells: Aus <einem Stück mit> dem Gestell waren seine Seitenstücke¹.
- (1) o. Von dem Gestell <gingen> seine Seitenstücke <aus>.
- 1Kö 7,35** Und oben auf dem Gestell war ein <Untersatz>, eine halbe Elle hoch, rund ringsherum; und oben auf dem Gestell waren seine Halter und seine Leisten aus <einem Stück mit> ihm¹.
- (1) o. und oben auf dem Gestell <gingen> seine Halter und seine Leisten von ihm <aus>
- 1Kö 7,36** Und er gravierte auf den <Seiten>platten, <auf> seinen Haltern und auf seinen Feldern Cherubim, Löwen und Palmen ein nach der freien Fläche¹ eines jeden und Kränze ringsum.
- (1) w. nach der Blöße
- 1Kö 7,37** In dieser Weise machte er die zehn Gestelle: {einen} Guß, {ein} Maß, {einen} Zuschnitt hatten sie alle.
- 1Kö 7,38** Und er machte zehn Kessel aus Bronze. Vierzig Bat faßte der einzelne Kessel; vier Ellen war der einzelne Kessel <weit>; je ein Kessel <kam> auf je ein Gestell von den zehn Gestellen.
- 1Kö 7,39** Und er stellte die Gestelle auf: fünf auf die rechte Seite¹ des Hauses und fünf auf die linke Seite² des Hauses. Und das Meer stellte er an der rechten Seite des Hauses auf, ostwärts, in Richtung Süden^{3a}.
- (1) d.i. die Südseite; (2) d.i. die Nordseite; (3) d.h. in südöstlicher Richtung
(a) 2Chr 4,10; 2Chr 4,7-22; 5, 1
- 1Kö 7,40** Und Hiram¹ machte die Töpfe² und die Schaufeln und die Sprengschalen^a. Und so vollendete Hiram die Arbeit an dem ganzen Werk, das er dem König Salomo für das Haus des HERRN ausführte^b:
- (1) so mit LXX und Vulg.; Mas.T: Hiram; (2) so mit vielen hebr. Handschr., LXX und Vulg.; Mas.T: Kessel
(a) 2Mo 27,3; 2Kö 25,14; (b) 2Mo 39,32
- 1Kö 7,41** zwei Säulen und die kugelförmigen Kapitelle¹, die oben auf den beiden Säulen waren; und die beiden Geflechte, um die beiden kugelförmigen Kapitelle², die oben auf den Säulen waren, zu bedecken;
- (1) w. die Becken der Kapitelle
- 1Kö 7,42** und die vierhundert Granatäpfel für die beiden Geflechte: zwei Reihen Granatäpfel für das einzelne Geflecht, um die beiden kugelförmigen Kapitelle¹, die auf der Oberseite der Säulen waren, zu bedecken;
- (1) w. die Becken der Kapitelle
- 1Kö 7,43** und die zehn Gestelle und die zehn Kessel auf den Gestellen;
- 1Kö 7,44** das eine Meer und die zwölf Rinder unter dem Meer;
- 1Kö 7,45** und die Töpfe und die Schaufeln und die Sprengschalen^a. Alle diese Geräte, die Hiram dem König Salomo für das Haus des HERRN machte, waren aus blanker Bronze.
- (a) 2Mo 27,3; 2Kö 25,14
- 1Kö 7,46** In der Jordanebene¹ ließ der König sie gießen in der Erdgießerei zwischen Sukkot^a und Zaretan^b.
- (1) w. Im Umkreis des Jordan
(a) 1Mo 33,17; (b) Kap. 4,12
- 1Kö 7,47** Und Salomo ließ alle Geräte ungewogen¹ wegen der sehr, sehr großen Menge. Das Gewicht der Bronze war nicht feststellbar.^a
- (1) w. ließ alle Geräte liegen; andere üs: stellte alle Geräte auf
(a) 2Kö 25,16; 1Chr 22,3.14
- 1Kö 7,48** Und Salomo machte alle die Geräte, die das Haus des HERRN <braucht>: den goldenen Altar^a; und den goldenen Tisch, auf dem die Schaubrote <liegen>^b;
- (a) 2Mo 30,1.2; (b) 2Mo 25,23.30.31.38
- 1Kö 7,49** und die Leuchter, fünf zur Rechten und fünf zur Linken vor dem Hinterraum¹, aus gediegenem Gold^a; und die Blüten, die Lampen und die Dochtscheren aus Gold;
- (1) d.i. das Allerheiligste
(a) 2Mo 25,23.30.31.38
- 1Kö 7,50** und die Becken und die Messer¹, die Sprengschalen, die Schalen und die Feuerbecken² aus gediegenem Gold^a; und die Angeln an den Türflügeln des inneren Hauses, des Allerheiligsten, <und> an den Türflügeln des Hauses, des Tempelraums, aus Gold.
- (1) Das sind Messer zum Putzen der Leuchter.; (2) d.i. ein Eimer zum Tragen der brennenden Kohle
(a) Sach 14,20

1Kö 7,51 So wurde das ganze Werk, das der König Salomo ausführte^a, das Haus des HERRN, vollendet. Und Salomo brachte die heiligen Gaben¹ seines Vaters David hinein. Das Silber und das Gold und die Geräte legte er in die Schatzkammern des Hauses des HERRN.^b

(1) o. heiligen Dinge

(a) Kap. 6,14; (b) 2Sam 8,11; 2Kö 25,15; 1Chr 28,12

1Kö 8,1 Tempelweihe - Salomos Ansprache, Gebet und Festopfer

V. 8-11: 2Chr 5,2-

Damals versammelte Salomo die Ältesten von Israel^a <und> alle Oberhäupter der Stämme, die Fürsten der Geschlechter¹ der Söhne Israel, zum König Salomo nach Jerusalem, um die Lade des Bundes des HERRN heraufzuholen aus der Stadt Davids^b, das ist Zion.

(1) w. die Fürsten der Väter

(a) Jos 23,2; (b) Kap. 2,10; 1Chr 15,3

1Kö 8,2 Und alle Männer von Israel versammelten sich zum König Salomo im Monat Etanim¹, das ist der siebte Monat, am Fest^a.

(1) Sonst Tischri genannt, ein Teil von September und Oktober. Das Laubhüttenfest fand am 15. dieses Monats statt.

(a) 3Mo 23,34; 2Chr 7,8.9

1Kö 8,3 Alle Ältesten von Israel kamen, und die Priester trugen die Lade^a

(a) 4Mo 4,15; 5Mo 31,9

1Kö 8,4 und brachten die Lade des HERRN hinauf, dazu das Zelt der Begegnung und alle heiligen Geräte, die im Zelt waren; die Priester und die Leviten brachten sie hinauf^a.

(a) 2Sam 6,12

1Kö 8,5 Und der König Salomo und die ganze Gemeinde Israel, die sich bei ihm eingefunden hatte <und> mit ihm vor der Lade <stand>, opferten Schafe und Rinder, die vor Menge nicht berechnet und nicht gezählt werden konnten.^a

(a) 2Sam 6,13.17

1Kö 8,6 Und die Priester brachten die Lade des Bundes des HERRN an ihren Platz in den Hinterraum des Hauses, in das Allerheiligste^a, unter die Flügel der Cherubim^b;

(a) 2Mo 26,33; (b) Kap. 6,19.23-27; 1Chr 22,19; Ps 80,2; Jes 37,16; Offb 11,19

1Kö 8,7 denn die Cherubim breiteten die Flügel aus über den Platz der Lade, und die Cherubim beschirmten die Lade und ihre Stangen von oben her.

1Kö 8,8 Und die Stangen waren so lang, daß die Enden der Stangen <nur> vom Heiligen aus, vor dem Hinterraum, zu sehen waren; aber nach außen waren sie nicht sichtbar. Und sie sind dort bis zum heutigen Tag^a.

(a) 2Mo 25,15

1Kö 8,9 Nichts war in der Lade als nur die beiden steinernen Tafeln, die Mose am Horeb dort hineingelegt hatte^a, als der HERR mit den Söhnen Israel <einen Bund> schloß, als sie aus dem Land Ägypten zogen^b.

(a) 2Mo 25,21; (b) V. 21; 5Mo 4,13; Hebr 9,4

1Kö 8,10 Und es geschah, als die Priester aus dem Heiligen hinausgingen, da erfüllte die Wolke^a das Haus des HERRN^b;

(a) Mk 9,7; (b) 2Mo 40,34.35; Jes 6,1.4; Hes 10,4; Hag 2,7

1Kö 8,11 und die Priester konnten wegen der Wolke nicht hinzutreten, um den Dienst zu verrichten; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN^a.

(a) 2Mo 40,34.35; Jes 6,1.4; Hes 10,4; Hag 2,7

1Kö 8,12 V. 12-21: 2Chr 6,1-11

Damals sprach Salomo: Der HERR hat gesagt, daß er im Dunkel wohnen will^{1a}.

(1) LXX: Die Sonne hat der HERR am Himmel festgesetzt. Er <selbst aber> hat gesagt, daß er im Dunkeln wohnen will.

(a) 2Mo 20,21; Ps 97,2

1Kö 8,13 Gebaut, ja gebaut habe ich ein fürstliches Haus^a für dich, eine Stätte, wo du thronen¹ sollst für Ewigkeiten^{2b}.

(1) o. wohnen; (2) LXX überliefert hier außerdem: Ist das nicht geschrieben im Buch der Lieder?

(a) Ps 132,14; Mt 23,21; (b) Hes 43,7.9

1Kö 8,14 Darauf wandte der König sein Angesicht und segnete die ganze Versammlung Israels^a, wobei die ganze Versammlung Israels dastand^b;

(a) V. 55; 2Sam 6,18; (b) Neh 8,7

1Kö 8,15 und er sagte: Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels^a, der mit seinem Mund zu meinem Vater David geredet und mit seiner Hand erfüllt hat^b, <was er verheißten hatte,> als er sprach:

(a) 1Sam 25,32; 1Chr 29,10; (b) Jos 21,45; Ps 138,2

1Kö 8,16 Von dem Tag an, da ich mein Volk Israel aus Ägypten herausführte, habe ich aus allen Stämmen Israels keine Stadt erwählt, um <darin> ein Haus zu bauen, damit mein Name dort sei^a; aber ich habe David erwählt, daß er <König> über mein Volk Israel sei^b.

(a) 2Sam 7,6.7; 1Chr 17,6; (b) Ps 78,70.71

1Kö 8,17 Nun lag es meinem Vater David am Herzen, dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen^a.

(a) 1Chr 17,2; 28,2; Apg 7,46

1Kö 8,18 Doch der HERR sprach zu meinem Vater David: Daß dir <das> am Herzen lag, meinem Namen ein Haus zu bauen, <darin> hast du gut getan, daß dir <das> am Herzen lag^a.

(a) 2Sam 7,3

1Kö 8,19 Jedoch wirst du selbst das Haus nicht bauen, sondern dein Sohn, der aus deinen Lenden hervorkommt, der wird meinem Namen das Haus bauen.^a

(a) 1Chr 17,11; 22,10

- 1Kö 8,20** Und der HERR hat sein Wort aufrechterhalten, das er geredet hat^a. So bin ich denn an die Stelle meines Vaters David getreten und habe mich auf den Thron Israels gesetzt^b, so wie der HERR zugesagt hat, und habe dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, das Haus gebaut^c;
(a) Jos 21,45; Ps 138,2; (b) Kap. 1,48; (c) 1Chr 28,6; Apg 7,47
- 1Kö 8,21** und ich habe dort einen Platz für die Lade hergerichtet, in der der Bund des HERRN ist, den er mit unseren Vätern geschlossen hat, als er sie aus dem Land Ägypten herausführte^a.
(a) V. 9; 2Mo 24,8
- 1Kö 8,22** V. 22-61: 2Chr 6,12-42
Und Salomo trat vor den Altar des HERRN angesichts der ganzen Versammlung Israels und breitete seine Hände zum Himmel aus^a.
(a) 2Mo 9,29
- 1Kö 8,23** Und er sprach: HERR, Gott Israels! Kein Gott ist dir gleich im Himmel oben und auf der Erde unten^a, der du den Bund und die Gnade deinen Knechten bewahrst, die vor dir leben¹ mit ihrem ganzen Herzen^b;
(1) w. gehen
(a) 2Mo 15,11; 2Sam 7,22; (b) 5Mo 7,9; 2Kö 20,3
- 1Kö 8,24** der du deinem Knecht, meinem Vater David, gehalten hast, was du ihm zugesagt hast. Mit deinem Mund hast du es geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt, wie es am heutigen Tag ist^a.
(a) Jos 21,45; Ps 138,2
- 1Kö 8,25** Und nun, HERR, Gott Israels, halte deinem Knecht, meinem Vater David, was du ihm zugesagt hast, als du sprichst: Es soll dir nicht an einem Mann fehlen vor meinem Angesicht¹, der auf dem Thron Israels sitzt, wenn nur deine Söhne auf ihren Weg achten, daß sie vor mir leben², wie du vor mir gelebt hast^{3a}.
(1) w. nicht soll dir ausgerottet werden ein Mann von meinem Angesicht weg; (2) w. gehen/gegangen bist
(a) Kap. 2,4; 3, 3; Ps 132,12
- 1Kö 8,26** Und nun, Gott Israels, mögen sich doch deine Worte als zuverlässig erweisen, die du zu deinem Knecht, meinem Vater David, geredet hast!^a -
(a) 1Chr 17,23; Ps 119,38
- 1Kö 8,27** Ja, sollte Gott wirklich auf der Erde wohnen? Siehe, die Himmel und die Himmel der Himmel^a können dich nicht fassen; wieviel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!^b
(a) 5Mo 10,14; (b) 2Chr 2,5; Jes 66,1; Apg 7,48
- 1Kö 8,28** Doch wende dich zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, daß du hörst auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir betet^a,
(a) Ps 5,2,3; Jes 37,15; Dan 9,17
- 1Kö 8,29** daß deine Augen Nacht und Tag geöffnet seien^a über dieses Haus hin, über die Stätte, von der du gesagt hast: Mein Name soll dort sein^b, daß du hörst auf das Gebet, das dein Knecht zu dieser Stätte hin betet^c.
(a) Sach 12,4; (b) Kap. 9,3; 11,36; 14,21; 5Mo 12,5,11; 2Kö 21,4,7; (c) 2Kö 19,16; 2Chr 7,15; Neh 1,6
- 1Kö 8,30** Und höre auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie zu dieser Stätte hin richten werden.^a ¹Du selbst mögest es hören an der Stätte, wo du thronst, im Himmel^b, ja, höre und vergib^{2!c}
(1) o. Du selbst mögest es hören bis hin zum Ort deines Wohnens, bis hin zum Himmel; und wenn du es hörst, dann vergib!
(a) 2Chr 20,9; Ps 28,2; (b) 2Chr 20,6; Ps 123,1; (c) Dan 9,19
- 1Kö 8,31** Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt und der einen Fluch auf ihn legt¹, um ihn unter einen Fluch zu stellen, und er kommt <und> spricht den Fluch aus vor deinem Altar in diesem Haus,
(1) so mit hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: und <von> ihm einen <geleisteten> Fluch (o. Eid) einfordert
- 1Kö 8,32** dann höre du es im Himmel und handle und richte deine Knechte, indem du den Schuldigen schuldig sprichst, um seinen Weg auf sein Haupt zu bringen^a, und indem du den Gerechten gerecht sprichst, um ihm nach seiner Gerechtigkeit zu geben^b!
(a) Kap. 2,32.33.44; 2Mo 34,7; Est 9,25; Hes 9,10; Joe 4,4; Apg 18,6; (b) 1Sam 2,25; Ps 7,9
- 1Kö 8,33** Wenn dein Volk Israel vor dem Feind geschlagen wird, weil sie gegen dich gesündigt haben^a, und sie kehren zu dir um und preisen deinen Namen und beten und flehen zu dir <um Gnade> in diesem Haus^b,
(a) 3Mo 26,17; (b) V. 47
- 1Kö 8,34** dann höre du es im Himmel und vergib die Sünde deines Volkes Israel; und bring sie in das Land zurück, das du ihren Vätern gegeben hast!^a
(a) 5Mo 30,1-5; Ps 106,46
- 1Kö 8,35** Bleibt der Himmel verschlossen, so daß es keinen Regen gibt^a, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie beten zu dieser Stätte hin und preisen deinen Namen und kehren um von ihrer Sünde, weil du sie demütigst,
(a) Kap. 17, 1; 3Mo 26,19; Hag 1,10; Sach 14,17
- 1Kö 8,36** dann höre du es im Himmel und vergib die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel - denn du zeigst ihnen den guten Weg, auf dem sie gehen sollen^a - und gib Regen auf dein Land^b, das du deinem Volk zum Erteil gegeben hast!
(a) Ps 25,4; 32,8; (b) Ps 68,10; Joe 2,23
- 1Kö 8,37** Wenn eine Hungersnot im Land herrscht, wenn eine Pest ausbricht, wenn es Getreidebrand, Vergilben <des Getreides>, Heuschrecken <oder> Hundsfiegen gibt, wenn sein Feind es im Land seiner Tore belagert, <wenn es also> irgendeine Plage, irgendeine Krankheit <gibt>^a
(a) 5Mo 28,22.42; 2Chr 20,9
- 1Kö 8,38** und dann> irgendein Gebet, irgendein Flehen <aufsteigt>, was von irgendeinem Menschen <oder> von deinem ganzen Volk Israel geschehen mag - <je nachdem>, was einer als Plage seines Herzens erkennt -, und er zu diesem Haus hin seine Hände ausbreitet,

- 1Kö 8,39** dann höre du es im Himmel, der Stätte, wo du thronst¹, und vergib und handle und gib jedem nach all seinen Wegen, da du sein Herz kennst - denn du, du allein kennst das Herz aller Menschenkinder^a -
 (1) w. der Stätte deines Thronens; o. Wohnens
 (a) Jos 22,22; 1Sam 16,7; 1Chr 28,9; Ps 139,1.2; Hebr 4,13
- 1Kö 8,40** damit sie dich fürchten^a all die Tage, die sie in dem Land leben, das du unsern Vätern gegeben hast!
 (a) 5Mo 6,2; Ps 130,4
- 1Kö 8,41** Und auch auf den Ausländer, der nicht von deinem Volk Israel ist^a, aber um deines Namens willen aus fernem Land kommt^b -
 (a) Jes 56,6.7; (b) Jer 3,17; Joh 12,20; Apg 8,27
- 1Kö 8,42** denn sie werden von deinem großen Namen^a hören und von deiner starken Hand^b und deinem ausgestreckten Arm^c -, wenn er nun kommt und betet zu diesem Haus hin^d,
 (a) Ps 8,10; (b) Jos 4,24; (c) 2Mo 6,6; 2Kö 17,36; Jes 63,12; Jer 27,5; Hes 20,33.34; (d) 4Mo 15,14-16
- 1Kö 8,43** <dann> höre du es im Himmel, der Stätte, wo du thronst^{1a}, und handle nach allem, worum der Ausländer zu dir ruft, damit alle Völker der Erde deinen Namen erkennen^b, damit sie dich fürchten wie dein Volk Israel und damit sie erkennen, daß dein Name ausgerufen ist über diesem Haus, das ich gebaut habe!
 (1) w. der Stätte deines Thronens; o. Wohnens
 (a) 5Mo 26,15; (b) 2Kö 19,19
- 1Kö 8,44** Wenn dein Volk zum Krieg gegen seinen Feind auszieht^a auf dem Weg, den du sie sendest, und <wenn> sie <dann> zum HERRN beten in Richtung auf die Stadt, die du erwählt hast, und <auf> das Haus, das ich deinem Namen gebaut habe,
 (a) 2Chr 20,5.6
- 1Kö 8,45** dann höre im Himmel ihr Gebet und ihr Flehen und schaffe <ihnen> ihr Recht!^a
 (a) Ps 9,4.5
- 1Kö 8,46** Wenn sie gegen dich sündigen - denn es gibt keinen Menschen, der nicht sündigt^a - und du über sie erzürnt und sie vor dem Feind dahingibst und ihre Bezwinger¹ sie gefangen wegführen in das Land des Feindes, <in> ein fernes oder ein nahes^b,
 (1) w. Fänger o. Wegführer
 (a) Hi 15,14; Spr 20,9; Pred 7,20; 1Jo 1,10; (b) 3Mo 26,33; 2Kö 17,6; 25,21
- 1Kö 8,47** und sie nehmen es sich zu Herzen in dem Land, wohin sie gefangen weggeführt worden sind, und kehren um^a und flehen zu dir im Land ihrer Bezwinger¹, indem sie sagen: Wir haben gesündigt und haben uns schuldig gemacht, wir haben gottlos gehandelt^b;
 (1) w. Fänger o. Wegführer
 (a) V. 33; 3Mo 26,40; (b) 1Sam 7,6; Esr 9,6.7; Ps 106,6; Lk 15,18.21
- 1Kö 8,48** und sie kehren zu dir um^a mit ihrem ganzen Herzen^b und mit ihrer ganzen Seele im Land ihrer Feinde, die sie gefangen weggeführt haben, und sie beten zu dir in Richtung auf ihr Land, das du ihren Vätern gegeben hast^c, <auf> die Stadt, die du erwählt hast, und <auf> das Haus, das ich deinem Namen gebaut habe,
 (a) V. 33; 3Mo 26,40; (b) 1Sam 7,3; 2Kö 23,25; Jer 29,13; (c) Dan 6,11
- 1Kö 8,49** dann höre im Himmel, der Stätte, wo du thronst¹, ihr Gebet und ihr Flehen und schaffe <ihnen> ihr Recht!
 (1) w. der Stätte deines Thronens; o. Wohnens
- 1Kö 8,50** Und vergib^a deinem Volk, worin sie gegen dich gesündigt haben, und alle ihre Vergehen, mit denen sie sich gegen dich vergangen haben¹; und laß sie Erbarmen finden vor ihren Bezwingern², daß die sich über sie erbarmen^b!
 (1) o. ihre <Treue>brüche, durch die sie <den Bund> mit dir gebrochen haben; (2) w. ihren Fängern o. Wegführern
 (a) 2Chr 33,13; Ps 32,5; (b) 2Chr 30,9; Ps 106,46
- 1Kö 8,51** Denn sie sind dein Volk und dein Erbteil, das du aus Ägypten^a, mitten aus dem Eisenschmelzofen^b, herausgeführt hast.
 (a) 5Mo 9,29; (b) 5Mo 4,20
- 1Kö 8,52** So laß deine Augen offen sein für das Flehen deines Knechtes und für das Flehen deines Volkes Israel, daß du auf sie hörst, sooft sie zu dir rufen!
- 1Kö 8,53** Denn du, du hast sie für dich zum Erbteil ausgesondert^a aus allen Völkern der Erde, so wie du durch deinen Knecht Mose geredet hast, als du unsere Väter aus Ägypten herausführtest^b, Herr, HERR!
 (a) 2Sam 20,19; (b) 2Mo 19,5.6
- 1Kö 8,54** V. 54-66: 2Chr 7,1-10
 Und es geschah, als Salomo dieses ganze Gebet und Flehen zu dem HERRN zu Ende gebetet hatte, stand er auf von <der Stelle> vor dem Altar des HERRN, wo er auf den Knien gelegen hatte, seine Hände zum Himmel ausgebreitet.
- 1Kö 8,55** Und er trat hin und segnete die ganze Versammlung Israels^a mit lauter Stimme und sprach:
 (a) V. 14; 2Mo 39,43; 1Chr 16,2
- 1Kö 8,56** Gepriesen sei der HERR, der seinem Volk Israel Ruhe gegeben hat^a, nach allem, was er geredet hat^b! Nicht ein einziges Wort ist dahingefallen von all seinen guten Worten, die¹ er durch seinen Knecht Mose geredet hat.
 (1) w. von seinem ganzen guten Wort, das
 (a) 1Chr 22,9; (b) Jos 21,45
- 1Kö 8,57** Der HERR, unser Gott, sei mit uns, so wie er mit unseren Vätern gewesen ist. Er verlasse uns nicht und verstoße uns nicht^a,
 (a) 5Mo 31,6

- 1Kö 8,58** um so unser Herz zu ihm zu neigen, damit wir auf all seinen Wegen gehen und seine Gebote und seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen einhalten, die er unseren Vätern geboten hat!^a
(a) Ps 119,36
- 1Kö 8,59** Möchten diese meine Worte, mit denen ich vor dem HERRN um Gnade gefleht habe, dem HERRN, unserm Gott, nahe sein, Tag und Nacht^a, daß er das Recht seines Knechtes und das Recht seines Volkes Israel ausführe - die Sache eines <jeden> Tages an ihrem Tag -,
(a) Jes 27,3
- 1Kö 8,60** damit alle Völker der Erde erkennen, daß der HERR Gott ist und sonst keiner!^a
(a) 2Mo 6,7; Jes 37,20
- 1Kö 8,61** Und euer Herz sei ungeteilt mit dem HERRN^a, unserem Gott, in seinen Ordnungen zu leben¹ und seine Gebote zu halten, wie es am heutigen Tag ist!
(1) w. zu gehen
(a) Kap. 3,3; 15,14; 1Chr 28,9
- 1Kö 8,62** Und der König und ganz Israel mit ihm brachten vor dem HERRN Schlachtopfer dar!^a
(1) w. schlachteten vor dem HERRN Schlachtopfer
(a) 1Chr 16,1
- 1Kö 8,63** Und Salomo schlachtete als Heilsopfer¹, das er dem HERRN darbrachte², 22000 Rinder und 120000 Schafe. So weihten der König und alle Söhne Israel das Haus des HERRN ein^a.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; d.i. ein Gemeinschaftsopfer wie das Schlachtopfer; (2) w. schlachtete
(a) 4Mo 7,10; Esr 6,16.17; Ps 30,1
- 1Kö 8,64** An jenem Tag heiligte der König die Mitte des Vorhofes, der vor dem Haus des HERRN <lag>; denn dort bereitete er das Brandopfer zu und das Speisopfer und die Fettstücke der Heilsopfer¹; denn der bronzene Altar^a, der vor dem HERRN <stand>, war zu klein, um das Brandopfer und das Speisopfer und die Fettstücke der Heilsopfer² zu fassen.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; d.i. ein Gemeinschaftsopfer wie das Schlachtopfer
(a) 2Chr 4,1
- 1Kö 8,65** Und Salomo veranstaltete zu jener Zeit das Fest¹ und ganz Israel mit ihm, eine große Versammlung, von da, wo man nach Hamat hineinkommt², bis an den Bach Ägyptens^a, vor dem HERRN, unserm Gott, sieben Tage lang und <weitere> sieben Tage, <zusammen> vierzehn Tage^{3b}.
(1) d.i. das Laubhüttenfest; (2) o. von Lebo-Hamat; (3) nämlich deshalb, weil das Laubhüttenfest im Anschluß an das Tempelweihfest gefeiert wurde
(a) 4Mo 34,5.8; Jos 15,1; Jes 27,12; (b) 2Chr 30,23
- 1Kö 8,66** Am achten Tag entließ er das Volk^a. Und sie segneten den König¹ und gingen zu ihren Zelten, fröhlich und guten Mutes über all das Gute, das der HERR seinem Knecht David und seinem Volk Israel erwiesen hatte^b.
(1) o. sie dankten dem König; o. sie priesen den König
(a) Jos 22,6; (b) Neh 8,10
- 1Kö 9,1** **Gottes Antwort auf Salomos Gebet**
2Chr 7,11-22
Und es geschah, als Salomo den Bau des Hauses des HERRN und des Hauses des Königs vollendet hatte^a, dazu alles, was Salomo gefiel, <alles,> was er auszuführen wünschte,
(a) V. 10; Kap. 3,1; 6, 37-7,8; 2Chr 8,1
- 1Kö 9,2** da erschien der HERR dem Salomo zum zweiten Mal, wie er ihm in Gibeon erschienen war^a.
(a) Kap. 3,5
- 1Kö 9,3** Und der HERR sprach zu ihm: Ich habe dein Gebet und dein Flehen gehört^a, das du vor mir gefleht hast. Ich habe dieses Haus, das du gebaut hast, geheiligt^b, um meinen Namen dort niederzulegen^c für ewig; und meine Augen und mein Herz sollen allezeit dort <gegenwärtig> sein^d.
(a) 2Kö 20,5; Ps 65,3; 66,19.20; 116,1; Apg 10,31; (b) 2Mo 29,44; (c) Kap. 8,29; Ps 132,14; Jer 7,10; Joh 4,20; (d) 5Mo 11,12
- 1Kö 9,4** Und du, wenn du vor mir lebst, ebenso wie dein Vater David gelebt hat^{1a} in Lauterkeit des Herzens und in Aufrichtigkeit, indem du nach allem handelst, was ich dir geboten habe, und <wenn> du meine Ordnungen und meine Rechtsbestimmungen einhältst,
(1) w. wenn du vor mir gehst, ebenso wie dein Vater David gegangen ist
(a) Kap. 3,3; 2Sam 22,22; 2Chr 17,4; Hes 18,9
- 1Kö 9,5** dann werde ich den Thron deines Königtums über Israel festigen für ewig, so wie ich über deinen Vater David geredet habe, als ich sprach: Es soll dir nicht an einem Mann auf dem Thron Israels fehlen^{1a}.
(1) w. nicht soll dir ein Mann ausgerottet werden vom Thron Israels hinweg
(a) Kap. 2,4
- 1Kö 9,6** Wenn ihr euch aber von mir abwendet¹, ihr und eure Kinder, und meine Gebote <und> meine Ordnungen, die ich euch vorgelegt habe, nicht einhaltet, sondern hinget und anderen Göttern dient und euch vor ihnen niederwerft^a,
(1) w. Wenn ihr euch aber abwendet, ja abwendet von <der Nachfolge> hinter mir her
(a) Kap. 11,10; Ps 89,31.32
- 1Kö 9,7** dann werde ich Israel ausrotten aus dem Land¹, das ich ihnen gegeben habe^a; und das Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht wegstoßen^b. So wird Israel zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern werden.^c
(1) w. ausrotten von der Fläche des Landes
(a) Jos 23,16; 2Kö 17,23; Hos 9,3; (b) 2Kö 25,9; Jer 7,12-15; Hes 24,21; Mt 23,38; (c) 5Mo 28,37; Ps 44,15; Kla 1,8; 2, 17; Hes 5,15
- 1Kö 9,8** Und dieses Haus wird eine Trümmerstätte werden¹; jeder, der an ihm vorübergeht, wird sich entsetzen und pfeifen. Und man wird sagen: Warum hat der HERR an diesem Land und an diesem Haus so gehandelt?^a
(1) so lesen die alte lat., die syr. und arab. Üs; Mas.T: dieses Haus wird erhaben sein
(a) 5Mo 29,23-28; 2Kö 22,17; 2Chr 29,8; Jer 22,8; Kla 2,15.17

1Kö 9,9 Dann wird man sagen: Weil sie den HERRN, ihren Gott, der ihre Väter aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, verlassen und sich an andere Götter gehalten haben und sich vor ihnen niedergeworfen und ihnen gedient haben, darum hat der HERR all dieses Unheil über sie gebracht^a.

(a) 5Mo 29,23-28; 2Kö 22,17; 2Chr 29,8; Jer 22,8; Kla 2,15.17

1Kö 9,10 Salomos Gabe an Hiram - Salomos Zwangsarbeiter, Festungsbauten, Vorratsstädte und Schifffahrt

2Chr 8

Und es geschah am Ende der zwanzig Jahre, in denen Salomo die beiden Häuser, das Haus des HERRN und das Haus des Königs, gebaut hatte^a -

(a) V. 1; Kap. 7,1; Esr 5,11

1Kö 9,11 Hiram, der König von Tyrus, hatte Salomo unterstützt^a mit Zedernholz, mit Wacholderholz und mit Gold ganz nach seinem Wunsch -, damals gab der König Salomo dem Hiram zwanzig Städte im Land Galiläa.

(a) Kap. 5,22-24

1Kö 9,12 Und Hiram zog von Tyrus aus, um < sich > die Städte anzusehen, die Salomo ihm gegeben hatte; und sie waren nicht recht in seinen Augen.

1Kö 9,13 Und er sagte: Was sind das für Städte, die du mir gegeben hast, mein Bruder! Und er nannte sie «Land Kabul»¹ <, und so heißen sie > bis zum heutigen Tag.

(1) Das kann heißen: Land wie nichts; o. das gefesselte Land

1Kö 9,14 Hiram hatte nämlich dem König 120 Talente Gold gesandt.

1Kö 9,15 Und dies ist die Sache < mit > den Zwangsarbeitern, die der König Salomo aushob^a, um das Haus des HERRN zu bauen sowie sein < eigenes > Haus und den Millo^{1b} und die Mauer von Jerusalem^c und Hazor^d und Megiddo und Geser -

(1) Der Millo diente zur Befestigung der Stadt.

(a) Kap. 5,27.28; (b) Kap. 11,27; 2Sam 5,9; (c) Kap. 3,1; Jos 11,1; (d) Jos 16,10

1Kö 9,16 der Pharao, der König von Ägypten, war heraufgezogen und hatte Geser eingenommen und es mit Feuer verbrannt und die Kanaaniter, die in der Stadt wohnten¹, erschlagen^a und hatte es seiner Tochter, der Frau des Salomo^b, als Mitgift gegeben!

(1) w. den Kanaaniter, der ... wohnte

(a) Jos 16,10; (b) Kap. 3,1

1Kö 9,17 Und Salomo baute Geser und das untere Bet-Horon^a

(a) Jos 16,3

1Kö 9,18 und Baalat^a und Tamar^{1b} in der Wüste im Land < Juda >

(1) Die Masoreten lesen mit 2Chr8,4: Tadmor

(a) Jos 19,44; (b) Hes 47,19

1Kö 9,19 und alle Vorratsstädte, die Salomo hatte, und die Wagenstädte und die Pferdestädte und < alles, > was Salomo sonst noch zu bauen wünschte¹ in Jerusalem und auf dem Libanon und im ganzen Land seiner Herrschaft^a -:

(1) w. und die Lust Salomos, die er zu bauen Lust hatte

(a) Kap. 5,6

1Kö 9,20 alles Volk, das übriggeblieben war von den Amoritern, den Hetitern, den Perisitern, den Hewitern und den Jebusitern, die nicht von den Söhnen Israel waren^a,

(a) Ri 3,3-5

1Kö 9,21 deren Söhne, die nach ihnen im Land übriggeblieben waren, weil die Söhne Israel an ihnen den Bann nicht hatten vollstrecken können^a, die hob Salomo als Sklaven zur Zwangsarbeit < für seine Bauten > aus; < und so ist es > bis zum heutigen Tag^b.

(a) Jos 16,10; (b) Ri 1,27-36

1Kö 9,22 Aber von den Söhnen Israel machte Salomo keine Sklaven^a, sondern sie waren Kriegsleute und seine Knechte und seine Obersten und seine Wagenkämpfer¹ und Oberste über seine Streitwagen und seine Pferde.

(1) w. «seine Dritten», d.i. der dritte Mann auf einem Kriegswagen

(a) 3Mo 25,39

1Kö 9,23 Dies sind die Obersten der Vögte, die über die Bauarbeiten¹ Salomos < gesetzt > waren: 550, die über das Volk herrschten, das mit der Arbeit beschäftigt war.

(1) w. über die Arbeit

1Kö 9,24 Sobald die Tochter des Pharao aus der Stadt Davids in ihr Haus hinaufgezogen war^a, das er für sie erbaut hatte, da baute er den Millo^{1b}.

(1) Der Millo diente zur Befestigung der Stadt.

(a) Kap. 11,27; 2Sam 5,9; (b) Kap. 7,8

1Kö 9,25 Und Salomo opferte dreimal im Jahr^a Brandopfer und Heilsopfer¹ auf dem Altar, den er für den HERRN gebaut hatte, und brachte Rauchopfer auf ihm dar, der vor dem HERRN < stand >. Und er vollendete das Haus^{2b}.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer; (2) o. So erfüllte er < den Zweck > des Hauses.

(a) 2Mo 23,14; (b) Kap. 6,9.14

1Kö 9,26 Und der König Salomo baute eine Flotte in Ezjon-Geber^a, das bei Elat^b am Ufer des Schilfmeeres im Land Edom < liegt >.

(a) Kap. 22,49; 4Mo 33,35; (b) 2Kö 14,22

1Kö 9,27 Und Hiram schickte auf der Flotte seine Knechte < mit >, seekundige Schiffsleute <, die > mit den Knechten Salomos < fuhren >^a.

(a) Kap. 10,11

1Kö 9,28 Und sie gelangten nach Ofir^a und holten von dort Gold^b, 420 Talente, und brachten <es> zum König Salomo.

(a) 1Mo 10,29; 1Chr 29,4; (b) Kap. 10,14; 22,49; Hi 22,24; Ps 45,10; Pred 2,8

1Kö 10,1 Die Königin von Saba bei Salomo

2Chr 9,1-12

Und die Königin von Saba^a hörte von Salomos Ruf <und von dem Haus, das er gebaut hatte> für den Namen des HERRN. Da kam sie, um ihn mit Rätsel<fragen> zu prüfen^b.

(a) Hi 6,19; (b) V. 24; Kap. 5,14; Ri 14,12; Mt 12,42

1Kö 10,2 Und sie kam nach Jerusalem mit einem sehr zahlreichen Gefolge¹, mit Kamelen, die Balsamöle und Gold trugen in sehr großer Menge^a und Edelsteine. Und sie kam zu Salomo und redete zu ihm alles, was in ihrem Herzen war.

(1) o. mit sehr reichen Schätzen

(a) Ps 72,10,15; Hes 27,22

1Kö 10,3 Und Salomo beantwortete ihr all ihre Fragen¹. Nichts war vor dem König verborgen, das er ihr nicht hätte beantworten können^{2a}.

(1) w. Und Salomo teilte ihr alle ihre Worte mit; (2) w. das er ihr nicht mitteilte

(a) Kap. 3,12

1Kö 10,4 Und als die Königin von Saba all die Weisheit Salomos sah und das Haus, das er gebaut hatte,

1Kö 10,5 und die Speise <auf> seiner Tafel und die Sitzordnung¹ seiner Knechte und die Aufwartung seiner Diener und ihre Kleidung und seine Getränke² und sein Brandopfer, das er im Haus des HERRN opferte, da geriet sie vor Staunen außer sich³

(1) w. das Sitzen o. den Sitzplatz; (2) o. seine Mundschenken; (3) w. da hatte sie keinen Atem mehr

1Kö 10,6 und sagte zum König: Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land über deine Taten¹ und über deine Weisheit gehört habe!

(1) o. Sachen; o. Worte

1Kö 10,7 Ich habe den Worten nicht geglaubt, bis ich gekommen bin und meine Augen es gesehen haben^a. Doch siehe, nicht die Hälfte ist mir berichtet worden! Du hast an Weisheit und Gütern die Kunde übertroffen, die ich gehört habe.

(a) Ps 48,9

1Kö 10,8 Glücklich sind deine Männer¹, glücklich diese deine Knechte, die ständig vor dir stehen, die deine Weisheit hören^a!

(1) LXX, die alte lat. Üs. und die syr. Üs.: deine Frauen

(a) Kap. 12,6; Spr 8,34; Mt 13,16.17

1Kö 10,9 Gepriesen sei der HERR, dein Gott, der Gefallen an dir gehabt hat, dich auf den Thron Israels zu setzen!^a Weil der HERR Israel ewig liebt^b, hat er dich als König eingesetzt, damit du Recht und Gerechtigkeit übst^c.

(a) Kap. 5,21; (b) 5Mo 7,8; Jer 31,3; Mal 1,2; (c) Kap. 3,28; 2Sam 5,12; 8, 15; Ps 72,2; Jes 9,6

1Kö 10,10 Und sie gab dem König 120 Talente Gold und Balsamöle in sehr großer Menge und Edelsteine. Nie wieder kam so viel Balsamöl <ins Land> wie dieses, das die Königin von Saba dem König Salomo gab. -

1Kö 10,11 Auch die Flotte Hiram^s, die Gold aus Ofir holte^a, brachte aus Ofir Almuggim-Hölzer^b in sehr großer Menge und Edelsteine.

(a) Kap. 9,27.28; (b) 2Chr 2,7

1Kö 10,12 Und der König machte von den Almuggim-Hölzern ein Geländer¹ für das Haus des HERRN und für das Haus des Königs und Zithern und Harfen^a für die Sänger. Nie <mehr> kam so <viel> Almuggim-Holz <ins Land>, noch wurde <jemals wieder so viel> gesehen bis zum heutigen Tag. -

(1) In 2Chr9,11 steht stattdessen: Treppen. - Die Bedeutung des hebr. Wortes ist ungewiß.

(a) 1Chr 25,1.6

1Kö 10,13 Der König Salomo aber gab der Königin von Saba alles, was sie sich wünschte¹, was sie erbeten hatte, abgesehen von dem, was er ihr <schon> gegeben hatte nach der Freigebigkeit² des Königs Salomo^a. Und sie wandte sich und zog in ihr Land, sie und ihre Knechte.

(1) w. jeden Wunsch von ihr; (2) w. dem Vermögen; o. der Hand

(a) Eph 3,20

1Kö 10,14 Salomos Reichtum

V. 14-29: 2Chr 9,13-28

Und das Gewicht des Goldes, das bei Salomo in {einem} einzigen Jahr einging, betrug 666 Talente Gold^a

(a) Kap. 9,28

1Kö 10,15 außer dem, was von den Handelsleuten und dem Gewinn¹ der Händler und von allen Königen Arabiens^{2a} und den Statthaltern des Landes <einging>.

(1) so mit anderer Vokalisierung. - Das Wort im Mas.T. findet sich nur hier und wird gewöhnlich mit «Handel» übersetzt.; (2) so lesen 2 griech., die syr. und lat. Üs.; Mas. T. von allen Königen des <Völker>gemischs

(a) Jer 25,24

1Kö 10,16 Und der König Salomo machte zweihundert Langschilder^a aus legiertem Gold¹ - <mit> sechshundert <Schekel> Gold überzog er jeden Langschild -

(1) o. aus gehämmertem Gold

(a) Kap. 14,26; 2Sam 8,7

1Kö 10,17 und dreihundert Kleinschilder aus legiertem Gold¹, <mit> drei Minen Gold überzog er jeden Kleinschild. Und der König gab sie in das Libanonwaldhaus^a.

(1) o. aus gehämmertem Gold

(a) Kap. 7,2; Jes 22,8

- 1Kö 10,18** Und der König machte einen großen Thron aus Elfenbein und überzog ihn mit reinem Gold.
- 1Kö 10,19** Sechs Stufen hatte der Thron, und einen runden Kopf¹ hatte der Thron auf seiner Rückseite; und Armlehnen waren auf dieser und auf jener Seite am Sitzplatz, und zwei Löwen standen neben den Armlehnen;
(1) LXX: und Stierköpfe
- 1Kö 10,20** und zwölf Löwen standen da auf den sechs Stufen, auf dieser und auf jener Seite. Niemals ist so <etwas> gemacht worden für irgendwelche <anderen> Königreiche.
- 1Kö 10,21** Und alle Trinkgefäße des Königs Salomo waren aus Gold^a, und alle Geräte des Libanonwaldhauses waren aus gediegenem Gold. Silber galt in den Tagen Salomos überhaupt nichts^b.
(a) Est 1,7; (b) 5Mo 17,17
- 1Kö 10,22** Denn der König hatte Tarsis-Schiffe auf dem Meer^a, <die fuhren> mit den Schiffen Hiram's. Einmal in drei Jahren kamen die Tarsis-Schiffe, beladen mit Gold und Silber, Elfenbein und Affen und Pavianen¹.
(1) o. Pfauen
(a) Kap. 22,49; 2Chr 20,36; Hes 27,12.15
- 1Kö 10,23** So war der König Salomo größer als alle Könige der Erde an Reichtum und an Weisheit.^a
(a) Kap. 3,12.13; Pred 2,9
- 1Kö 10,24** Und die ganze Erde suchte das Angesicht Salomos, um seine Weisheit zu hören^a, die Gott in sein Herz gegeben hatte^b.
(a) V. 1; (b) Kap. 3,9-12; 2Chr 1,11.12; Spr 2,6
- 1Kö 10,25** Und sie brachten jeder sein Geschenk: Geräte aus Silber und Geräte aus Gold und Gewänder und Waffen und Balsamöle, Pferde und Maultiere; so geschah es Jahr für Jahr^{1a}.
(1) w. die Sache des Jahres geschah in <ihrem> Jahr.
(a) Ps 72,10
- 1Kö 10,26** V. 26-29: 2Chr 1,14-17
Und Salomo brachte Streitwagen und Pferde^a zusammen, und er hatte 1400 Streitwagen und 12000 Pferde; und er legte sie¹ in die Wagenstädte und zu dem König nach Jerusalem.
(1) so mit LXX, der syr. und aram. Üs; Mas.T: er führte sie
(a) Kap. 5,6
- 1Kö 10,27** Und der König machte das Silber in Jerusalem <an Menge> den Steinen gleich, und die Zedern machte er an Menge den Maulbeerfeigenbäumen gleich, die in der Niederung¹ <wachsen>.
(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza
- 1Kö 10,28** Und die Ausfuhr der Pferde für Salomo <erfolgte> aus Ägypten¹ und aus Koe. Die Aufkäufer des Königs holten <sie> aus Koe² gegen Bezahlung.
(1) T; Koe ist ein Ort in Ägypten. Andere ändern in Kuwe, das in Kleinasien liegt. Mas.T: und eine Ansammlung der Aufkäufer des Königs holte eine Ansammlung von <Pferden>
- 1Kö 10,29** Bei der Ausfuhr aus Ägypten wurde ein Wagen für 600 <Schekel> Silber gehandelt¹ und ein Pferd für 150. Und so führte man <sie> für alle Könige der Hetiter^a und für die Könige von Aram durch die Aufkäufer² <wieder> aus.
(1) w. Und ein Wagen kam herauf und zog aus Ägypten für 600 <Schekel> Silber; (2) w. durch ihre Hand
(a) Jos 1,4; 2Kö 7,6
- 1Kö 11,1** **Salomos Vielweiberei und Götzendienst**
Der König Salomo aber liebte viele ausländische Frauen, und zwar neben der Tochter des Pharao^a moabitische, ammonitische^b, edomitische, sidonische, hetitische^c,
(a) Kap. 3,1; (b) Kap. 14,21; (c) Esr 9,1.2
- 1Kö 11,2** von den Nationen, von denen der HERR zu den Söhnen Israel gesagt hatte: Ihr sollt nicht zu ihnen eingehen, und {sie} sollen nicht zu euch eingehen¹; fürwahr, sie würden euer Herz ihren Göttern zuneigen^{2a}! An diesen hing Salomo mit Liebe.
(1) o. Ihr sollt euch nicht mit ihnen einlassen, und sie sollen sich nicht mit euch einlassen; (2) w. sie würden euer Herz neigen hinter anderen Göttern her
(a) 1Kor 15,33; Offb 2,4
- 1Kö 11,3** Und er hatte siebenhundert vornehme Frauen und dreihundert Nebenfrauen^a; und seine Frauen neigten sein Herz^b.
(a) Pred 2,8; (b) 5Mo 17,17; Ri 3,6.7
- 1Kö 11,4** Und es geschah zur Zeit, als Salomo alt geworden war, da neigten seine Frauen sein Herz anderen Göttern zu^{1a}. So war sein Herz nicht ungeteilt² mit dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David^b.
(1) w. sein Herz anderen Göttern hinterher; (2) w. nicht vollständig
(a) 1Kor 15,33; Offb 2,4; (b) V. 33.38; Kap. 3,3
- 1Kö 11,5** Und Salomo folgte der Astarte nach, der Göttin der Sidonier, und dem Milkom, dem Scheusal der Ammoniter^a.
(a) Ri 2,13.14; 10,6
- 1Kö 11,6** Und Salomo tat, was böse war in den Augen des HERRN, und er folgte dem HERRN nicht so treu nach wie¹ sein Vater David^a.
(1) w. und er erfüllte nicht <die Nachfolge> hinter dem HERRN her wie
(a) V. 33.38; Kap. 3,3
- 1Kö 11,7** Damals baute Salomo eine Höhe für Kemosch^a, das Scheusal der Moabiter, auf dem Berg, der Jerusalem gegenüber<liegt>, und für Moloch^b, das Scheusal der Söhne Ammon.
(a) Ri 11,24; 2Kö 23,13; (b) 3Mo 20,2; Jer 32,35

1Kö 11,8 Ebenso machte er <es> für all seine ausländischen Frauen, die ihren Göttern Rauchopfer und Schlachtopfer darbrachten^a.

(a) Kap. 15,12; Neh 13,26

1Kö 11,9 Da wurde der HERR zornig über Salomo, weil er sein Herz von dem HERRN, dem Gott Israels, abgewandt hatte^a, der ihm zweimal erschienen war^b

(a) 1Sam 15,11; (b) Kap. 3,5; 9, 2

1Kö 11,10 und ihm in dieser Sache geboten hatte, nicht anderen Göttern nachzufolgen^a. Aber er hatte nicht beachtet, was der HERR <ihm> geboten hatte.

(a) Kap. 9,6

1Kö 11,11 Da sprach der HERR zu Salomo: Weil dir dies bewußt war¹ und du meinen Bund nicht beachtet hast und meine Ordnungen, die ich dir geboten habe, werde ich das Königreich ganz bestimmt von dir wegreißen und es einem Knecht von dir geben^a.

(1) w. Weil dies bei dir war

(a) V. 31; 1Sam 15,28

1Kö 11,12 Doch in deinen Tagen will ich es nicht tun^a um deines Vaters David willen^b, <sondern> aus der Hand deines Sohnes werde ich es reißen.

(a) Kap. 21,29; 2Kö 20,19; (b) V. 32.34; 2Kö 8,19

1Kö 11,13 Doch will ich nicht das ganze Königreich wegreißen: {einen} Stamm will ich deinem Sohn geben^a um meines Knechtes David willen^b und um Jerusalems willen, das ich erwählt habe^c.

(a) V. 32.34; 2Kö 8,19; (b) Kap. 12,19.20; 2Sam 7,15; (c) Ps 132,13

1Kö 11,14 **Salomos Widersacher und Tod**

Und der HERR ließ Salomo einen Widersacher¹ erstehen, den Edomiter Hadad; der war vom königlichen Geschlecht² in Edom.

(1) hebr. Satan; (2) w. Samen

1Kö 11,15 Es geschah nämlich, als David Edom geschlagen hatte^{1a}, als der Heeroberste Joab hinaufgezogen war, um die Erschlagenen <Israels> zu begraben, und er alles Männliche in Edom umbrachte^b -

(1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: als David mit Edom <im Kampf> war

(a) 2Sam 8,14; (b) 4Mo 24,18; 5Mo 20,13

1Kö 11,16 denn sechs Monate waren Joab und ganz Israel dort geblieben, bis er alles Männliche in Edom ausgerottet hatte - ,

1Kö 11,17 da floh Hadad, er und <einige> edomitische Männer von den Knechten seines Vaters mit ihm, um nach Ägypten zu <ent>kommen; Hadad aber war <damals> ein sehr junger Mann.

1Kö 11,18 Und sie machten sich aus Midiana^a auf und kamen nach Paran^b und nahmen Männer aus Paran mit sich und kamen nach Ägypten zum Pharao, dem König von Ägypten. Und er gab ihm ein Haus und wies ihm <sein> Brot zu und gab ihm Land.

(a) 2Mo 2,15; (b) 4Mo 10,12

1Kö 11,19 Und Hadad fand reichlich Gunst in den Augen des Pharao, und der gab ihm die Schwester seiner Frau, die Schwester der Königin Tachpenes, zur Frau.

1Kö 11,20 Und die Schwester der Tachpenes gebar ihm Genubat, seinen Sohn; und Tachpenes entwöhnte ihn im Haus des Pharao. Und Genubat blieb im Haus des Pharao unter den Söhnen des Pharao.

1Kö 11,21 Als aber Hadad in Ägypten hörte, daß David sich zu seinen Vätern gelegt hatte und daß der Heeroberste Joab tot war^a, da sagte Hadad zum Pharao: Entlaß mich, daß ich in mein Land ziehe!

(a) Kap. 2,10.34

1Kö 11,22 Und der Pharao sagte zu ihm: Was fehlt dir bei mir? Nun aber suchst du in dein Land zu ziehen? Er jedoch sagte: Nicht doch - aber entlaß mich, bitte^a!

(a) Spr 27,8

1Kö 11,23 Und Gott ließ Salomo¹ <noch> einen Widersacher² erstehen, <nämlich> Reson, den Sohn Eljadas, der von seinem Herrn Hadad-Eser^a, dem König von Zoba, geflohen war.

(1) hebr. Satan; (2) w. ihm

(a) 2Sam 8,8

1Kö 11,24 Der sammelte Männer um sich und wurde Oberster einer Räuberschar, ¹als David die Aramäer umbrachte^{2a}. Und sie zogen nach Damaskus^b und ließen sich darin nieder, und sie herrschten in Damaskus wie Könige.

(1) T; Mas.T: als David sie umbrachte. - Dieses Stück fehlt in LXX.

(a) 2Sam 8,3,4; 10,6,8; (b) Kap. 15,18

1Kö 11,25 Und er war für Israel ein Widersacher¹ alle Tage Salomos, und <zwar zusätzlich> zu dem Unheil, das Hadad <bedeutete>; und er² verabscheute Israel; und er wurde König über Aram.

(1) hebr. Satan; (2) d.i. Reson

1Kö 11,26 Und Jerobeam, der Sohn des Nebat^a, ein Ephratiter^{1b} von Zereda - und der Name seiner Mutter, einer Witwe, war Zerua -, ein Beamter² Salomos, auch er erhob die Hand gegen den König^c.

(1) d.i. eine Kurzform für Ephraimiten; (2) w. Knecht

(a) Kap. 12,2; 2Chr 9,29; (b) Ri 12,5; (c) 2Chr 13,6

1Kö 11,27 Und dies war der Anlaß <dafür>, daß er die Hand gegen den König erhob: Salomo baute den Millo^a <und> schloß die Lücke <in> der Stadt seines Vaters David.

(a) Kap. 9,15.24

- 1Kö 11,28** Der Mann Jerobeam aber war ein vermögender¹ Mann; und als Salomo sah, daß der junge Mann <gute> Arbeit leistete, da bestellte er ihn zur Aufsicht über alle Last<arbeiter> des Hauses Joseph.
(1) o. angesehenener; o. tüchtiger
- 1Kö 11,29** Und es geschah in jener Zeit, als Jerobeam <einmal> aus Jerusalem hinausging, da traf ihn der Prophet Ahija^a, der Silonit, auf dem Weg. Der hatte sich mit einem neuen Mantel bekleidet¹. Als sie nun beide allein auf dem <freien> Feld waren,
(1) w. bedeckt
(a) Kap. 12,2; 2Chr 9,29
- 1Kö 11,30** da faßte Ahija den neuen Mantel, den er anhatte, und zerriß ihn in zwölf Stücke,
- 1Kö 11,31** und er sagte zu Jerobeam: Nimm dir zehn Stücke! Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will das Königreich aus der Hand Salomos reißen und will dir die zehn Stämme geben^a. -
(a) V. 11; Kap. 12,15; 14,2; 2Chr 10,15
- 1Kö 11,32** Aber der eine Stamm soll ihm <weiterhin> gehören um meines Knechtes David willen und um Jerusalems willen, der Stadt, die ich erwählt habe aus allen Stämmen Israels^a. -
(a) V. 13
- 1Kö 11,33** Denn sie haben mich verlassen und haben sich niedergeworfen vor Astarte, der Göttin der Sidonier, vor Kemosch, dem Gott der Moabiter, und vor Milkom, dem Gott der Söhne Ammon, und sind nicht auf meinen Wegen gegangen, daß sie getan hätten, was recht ist in meinen Augen. Und meine Ordnungen und meine Rechtsbestimmungen <hat er nicht bewahrt>^a wie sein Vater David.^b
(a) 2Kö 21,22; (b) V. 4-7; Jer 2,11-13
- 1Kö 11,34** Doch will ich nicht aus seiner Hand das ganze Königreich nehmen, sondern will ihn zum Fürsten einsetzen alle Tage seines Lebens um meines Knechtes David willen, den ich erwählt habe, der meine Gebote und meine Ordnungen bewahrt hat^a.
(a) V. 12; Kap. 3,14
- 1Kö 11,35** Aber aus der Hand seines Sohnes will ich das Königreich nehmen^a und es dir geben, die zehn Stämme^b;
(a) Kap. 12,16.17; (b) Kap. 12,20; 14,7
- 1Kö 11,36** und seinem Sohn will ich einen Stamm geben, damit mein Knecht David alle Tage eine Leuchte vor mir hat in Jerusalem^a, der Stadt, die ich mir erwählt habe, um meinen Namen dort niederzulegen^b.
(a) Kap. 15,4; 2Sam 21,17; 2Kö 8,19; 2Chr 21,7; (b) Kap. 2,4; 8, 29; 2Chr 12,13
- 1Kö 11,37** Dich aber will ich nehmen, daß du als König über alles herrschst, was deine Seele begehrt, und du sollst König über Israel werden^a.
(a) Kap. 12,20; 14,7
- 1Kö 11,38** Und es wird geschehen, wenn du auf alles, was ich dir gebiete, hörst und auf meinen Wegen gehst und tust, was recht ist in meinen Augen, indem du meine Ordnungen und meine Gebote bewahrst, wie mein Knecht David getan hat^a, dann werde ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus bauen^b, wie ich es für David gebaut habe. Und ich werde dir Israel geben
(a) V. 4.6; (b) 2Sam 7,11.27
- 1Kö 11,39** und werde die Nachkommenschaft Davids um dieser <Sache> willen demütigen, doch nicht für immer^a.
(a) Ps 89,34; Kla 3,31
- 1Kö 11,40** Und Salomo suchte Jerobeam zu töten^a. Jerobeam aber machte sich auf und floh nach Ägypten^b zu Schischak^c, dem König von Ägypten; und er war in Ägypten bis zum Tod Salomos.
(a) 1Sam 20,33; (b) Kap. 12,2; 2Chr 10,2; Mt 2,13; (c) Kap. 14,25
- 1Kö 11,41** V. 41-43: 2Chr 9,29-31
Die übrige Geschichte¹ Salomos und alles, was er getan hat, und seine Weisheit, ist die nicht geschrieben in dem Buch der Geschichte² Salomos?
(1) w. Der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten
- 1Kö 11,42** Und die Tage, die Salomo in Jerusalem über ganz Israel als König herrschte^a, <betrogen> vierzig Jahre.
(a) Pred 1,1
- 1Kö 11,43** Und Salomo legte sich zu seinen Vätern und wurde in der Stadt seines Vaters David begraben^a. Und sein Sohn Rehabeam^b wurde an seiner Stelle König.^c
(a) Kap. 2,10.11; 22,40; (b) 1Chr 3,10; Mt 1,7; (c) Kap. 14,21; Pred 2,19
- 1Kö 12,1** **Rehabeams Torheit - Teilung des Reiches - Jerobeam**
V. 1-24: 2Chr 10; 11,1
Und Rehabeam ging nach Sichem^a; denn ganz Israel war nach Sichem gekommen, um ihn zum König zu machen.
(a) V. 25; Jos 20,7
- 1Kö 12,2** Und es geschah, als Jerobeam, der Sohn des Nebat, <das> hörte - er war aber noch in Ägypten^a, wohin er vor dem König Salomo geflohen war -, da kehrte Jerobeam aus Ägypten zurück¹.
(1) So mit LXX, Vulg. und der syr. Üs.; Mas.T: da blieb Jerobeam in Ägypten
(a) Kap. 11,26.40
- 1Kö 12,3** Und sie sandten hin und ließen ihn rufen. Da kamen Jerobeam und die ganze Versammlung Israels. Und sie redeten zu Rehabeam und sagten:
- 1Kö 12,4** Dein Vater hat unser Joch hart gemacht^a. Du aber erleichtere nun den harten Dienst deines Vaters und sein schweres Joch, das er auf uns gelegt hat! Dann wollen wir dir dienen^b.
(a) Kap. 5,27.28; Mt 20,25; (b) 1Sam 8,17
- 1Kö 12,5** Er sagte zu ihnen: Geht hin, noch drei Tage, dann kommt wieder zu mir! Und das Volk ging hin.

- 1Kö 12,6** Und der König Rehabeam beriet sich mit den Alten, die vor seinem Vater Salomo gestanden hatten, als er <noch> am Leben war^a, und sagte: Wie ratet ihr, diesem Volk Antwort zu geben?
(a) Kap. 10,8; Hi 12,12
- 1Kö 12,7** Und sie redeten zu ihm und sagten: Wenn du heute diesem Volk zum Knecht wirst und ihnen dienst und sie erhörst und gute Worte zu ihnen redest^a, dann werden sie alle Tage deine Knechte sein.
(a) Spr 15,1
- 1Kö 12,8** Doch er verwarf den Rat der Alten, den sie ihm geraten hatten, und beriet sich mit den Jüngeren¹, die mit ihm groß geworden waren <und> die vor ihm standen.
(1) w. mit den Kindern
- 1Kö 12,9** Und er sagte zu ihnen: Was ratet ihr, daß wir diesem Volk zur Antwort geben, das zu mir geredet und gesagt hat: Erleichtere das Joch, das dein Vater auf uns gelegt hat?
- 1Kö 12,10** Und die Jüngeren¹, die mit ihm groß geworden waren, redeten zu ihm und sagten: So sollst du zu diesem Volk sprechen, das zu dir geredet und gesagt hat: «Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht, du aber erleichtere es uns» - so sollst du zu ihnen reden: Mein kleiner <Finger> ist dicker als die Hüften meines Vaters.
(1) w. Kinder
- 1Kö 12,11** Nun denn, mein Vater hat euch ein schweres Joch aufgeladen, ich aber will euer Joch noch schwerer machen¹. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen² züchtigen^a.
(1) w. ich will auf euer Joch hinzufügen; (2) o. Geißeln <mit Widerhaken>
(a) Pred 10,16
- 1Kö 12,12** Und Jerobeam und das ganze Volk kamen am dritten Tag zu Rehabeam, wie der König geredet hatte, als er sagte: Kommt am dritten Tag wieder zu mir!
- 1Kö 12,13** Und der König antwortete dem Volk hart und verwarf den Rat der Alten, den sie ihm geraten hatten;
- 1Kö 12,14** und er redete zu ihnen nach dem Rat der Jüngeren^{1a}: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will euer Joch noch schwerer machen². Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen³ züchtigen.
(1) w. Kinder; (2) w. ich will auf euer Joch hinzufügen; (3) o. Geißeln <mit Widerhaken>
(a) Spr 5,13
- 1Kö 12,15** So hörte der König nicht auf das Volk; denn es war eine Wendung von seiten des HERRN^a, damit er sein Wort aufrechthielt, das der HERR durch Ahija, den Siloniter, zu Jerobeam, dem Sohn des Nebat, geredet hatte^b.
(a) 1Mo 24,50; Ri 14,4; 2Chr 22,7; (b) Kap. 11,31
- 1Kö 12,16** Und als ganz Israel sah, daß der König nicht auf sie hörte, da gab das Volk dem König <zur> Antwort: Was für einen Anteil haben wir an David? Wir haben kein Erbteil am Sohn Isais! Zu deinen Zelten, Israel!^a Nun sieh nach deinem Haus, David! - Und Israel ging zu seinen Zelten.
(a) Ri 9,28; 2Sam 20,1; Spr 15,1
- 1Kö 12,17** Die Söhne Israel aber, die in den Städten Judas wohnten, über sie wurde Rehabeam König^a.
(a) Kap. 11,13.35.36; 14,21
- 1Kö 12,18** Und der König Rehabeam schickte Hadoram^a, den <Aufseher> über die Zwangsarbeit, aus. Aber ganz Israel steinigte ihn, so daß er starb. Der König Rehabeam aber bestieg eilends den Wagen¹, um nach Jerusalem zu fliehen.
(1) o. Dem König Rehabeam aber gelang es <gerade noch>, den Wagen zu besteigen,
(a) Kap. 4,6
- 1Kö 12,19** So brach Israel mit dem Haus Davids bis zum heutigen Tag.^a
(a) 2Kö 17,21; Jes 7,17; Hes 37,16
- 1Kö 12,20** Und es geschah, als ganz Israel hörte, daß Jerobeam zurückgekehrt war, da sandten sie hin und ließen ihn zur Gemeinde rufen und machten ihn zum König über ganz Israel^a. Niemand folgte dem Haus David außer dem Stamm Juda allein^b.
(a) Kap. 11,37; (b) Kap. 11,13; 2Sam 20,2
- 1Kö 12,21** Und Rehabeam kam nach Jerusalem und versammelte das ganze Haus Juda und den Stamm Benjamin, 180000 auserlesene Krieger, um mit dem Haus Israel zu kämpfen und <so> das Königtum an Rehabeam, den Sohn Salomos, zurückzubringen.
- 1Kö 12,22** Da geschah das Wort Gottes zu Schemaja, dem Mann Gottes^a:
(a) Kap. 17,24; 2Chr 12,5
- 1Kö 12,23** Sage zu Rehabeam, dem Sohn Salomos, dem König von Juda, und zum ganzen Haus Juda und Benjamin und zum Rest des Volkes:
- 1Kö 12,24** So spricht der HERR: Ihr sollt nicht hinaufziehen und sollt nicht mit euren Brüdern, den Söhnen Israel, kämpfen^a! Kehrt um, jeder in sein Haus! Denn von mir ist diese Sache ausgegangen^b. Da hörten sie auf das Wort des HERRN und wandten sich - nach dem Wort des HERRN - zur Heimkehr¹.
(1) o. und kehrten zurück, um nach dem Wort des HERRN zu gehen o. um sich nach dem Wort des HERRN zu verhalten
(a) 1Mo 24,50; Ri 14,4; 2Chr 22,7; (b) Kap. 14,30
- 1Kö 12,25** Und Jerobeam baute Sichem^a auf dem Gebirge Ephraim aus und wohnte darin. Und von dort zog er fort und baute Pnuel^b aus.
(a) V. 1; (b) 1Mo 32,31
- 1Kö 12,26** **Jerobeams Götzendienst**
Und Jerobeam sprach in seinem Herzen^a: Jetzt wird das Königtum an das Haus David zurückkommen.
(a) 1Sam 27,1; Spr 14,12

- 1Kö 12,27** Wenn dieses Volk hinaufzieht, um im Haus des HERRN in Jerusalem Schlachtopfer zuzubereiten^a, dann wird sich das Herz dieses Volkes zu ihrem Herrn zurückwenden, zu Rehabeam, dem König von Juda. Mich aber werden sie erschlagen und sich zu Rehabeam, dem König von Juda, zurückwenden.
(a) 5Mo 12,5,6
- 1Kö 12,28** So beschloß denn der König^a, zwei goldene Kälber¹ anzufertigen^b. Zum Volk² aber sagte er: Es ist zu viel für euch, nach Jerusalem hinaufzugehen. Siehe da, Israel, deine Götter, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben!^c
(1) Das Wort Kalb ist hier eine verächtliche Bezeichnung für ein Stierbild.; (2) w. Zu ihnen
(a) 1Sam 27,1; Spr 14,12; (b) 2Mo 20,4,5; 2Kö 17,8,16; Hes 16,26; Hos 10,10; (c) 2Mo 32,4,8
- 1Kö 12,29** Und er stellte das eine in Bethel^a auf, und das andere gab er nach Dan^b.
(a) Kap. 13,4; 1Mo 28,19; Jer 48,13; Hos 4,15; (b) Ri 18,29; 2Kö 10,29; 2Chr 13,8; Am 8,14
- 1Kö 12,30** Diese Sache aber wurde zur Sünde^a. Und das Volk zog vor dem einen her bis nach Dan.
(a) Kap. 13,34; 14,16; 2Chr 17,4; Hos 10,8
- 1Kö 12,31** Auch baute er Höhenheiligtümer^{1a} und machte Priester aus dem gesamten Volk, die nicht von den Söhnen Levi waren^b.
(1) w. Und er machte das Höhenhaus
(a) Kap. 14,23; (b) Kap. 13,33; 4Mo 3,10; 2Chr 11,14,15; Am 7,10
- 1Kö 12,32** Und Jerobeam machte ein Fest im achten Monat, am fünfzehnten Tag des Monats, wie das Fest, das in Juda <stattfand>^a; und er stieg <selbst> auf den Altar¹; so tat er es in Bethel, um den Kälbern zu opfern, die er gemacht hatte. Und er stellte in Bethel die Höhenpriester an², die er gemacht hatte^b.
(1) o. er opferte <selbst> auf dem Altar; (2) o. Und er ließ <dazu> in Bethel die Höhenpriester antreten
(a) 3Mo 23,34; (b) Ri 17,5
- 1Kö 12,33** Und er stieg <selbst> auf den Altar¹, den er in Bethel gemacht hatte^a, am fünfzehnten Tag im achten Monat, in dem Monat, den er aus seinem Herzen erdacht hatte; und er veranstaltete für die Söhne Israel ein Fest und stieg auf den Altar^b, um Rauchopfer darzubringen.
(1) o. er opferte <selbst> auf dem Altar
(a) Kap. 13,1; 2Kö 17,32; (b) 2Kö 16,12
- 1Kö 13,1 Weissagung gegen Jerobeam durch den Mann Gottes aus Juda - Ungehorsam und Tod des Propheten**
Und siehe, ein Mann Gottes^a kam aus Juda auf das Wort des HERRN hin nach Bethel, als Jerobeam auf dem Altar stand, um Rauchopfer darzubringen^b.
(a) 1Sam 2,27; (b) Kap. 12,32,33; Am 7,13
- 1Kö 13,2** Und er rief gegen den Altar auf das Wort des HERRN hin und sagte: Altar, Altar, so spricht der HERR: Siehe, ein Sohn wird dem Haus David geboren werden, sein Name ist Josia. Der wird auf dir die Höhenpriester schlachten, die auf dir räuchern; und Menschengelbeine wird man auf dir verbrennen^a!
(a) 2Kö 23,15-20; 2Chr 34,4,5
- 1Kö 13,3** Und er gab an jenem Tag ein Wunderzeichen^{1a} und sagte: Dies ist das Wunderzeichen² dafür, daß der HERR geredet hat: Siehe, der Altar wird zerbersten, und die Fettasche, die darauf ist, wird verschüttet werden.
(1) o. Wahrzeichen
(a) Jes 7,11,14; Mt 12,38; Joh 2,11,18
- 1Kö 13,4** Und es geschah, als der König das Wort des Mannes Gottes hörte, das er gegen den Altar in Bethel^a ausgerufen hatte, da streckte Jerobeam vom Altar herab seine Hand aus und sagte: Packt ihn!^b Da verdorrte seine Hand, die er gegen ihn ausgestreckt hatte, und er konnte sie nicht wieder an sich ziehen^c.
(a) Kap. 12,29; (b) Kap. 22,27; 2Chr 16,10; Jer 20,2; (c) Ps 105,15
- 1Kö 13,5** Und der Altar zerbarst, und die Fettasche wurde vom Altar verschüttet nach dem Wunderzeichen¹, das der Mann Gottes auf das Wort des HERRN hin gegeben hatte^a.
(1) o. Wahrzeichen
(a) Am 3,14
- 1Kö 13,6** Da hob der König an und sagte zu dem Mann Gottes: Besänftige doch das Angesicht des HERRN, deines Gottes, und bete für mich, daß ich meine Hand wieder an mich ziehen kann!¹ Und der Mann Gottes besänftigte das Angesicht des HERRN^a, und die Hand des Königs wurde ihm wiedergegeben und wurde wie vorher^b.
(1) w. daß meine Hand zu mir zurückkehrt
(a) 4Mo 12,13; (b) 2Mo 8,4-9; Lk 6,10; Jak 5,16
- 1Kö 13,7** Und der König redete zu dem Mann Gottes: Komm mit mir ins Haus und stärke dich, und ich will dir ein Geschenk geben^a!
(a) 1Sam 9,7; 2Kö 5,15
- 1Kö 13,8** Der Mann Gottes aber sagte zum König: <Selbst> wenn du mir die Hälfte deines Hauses gäbest, so würde ich nicht mit dir hineingehen^a. Ich werde an diesem Ort kein Brot essen und kein Wasser trinken^b.
(a) 4Mo 22,18; (b) Ps 141,4
- 1Kö 13,9** Denn so ist es mir durch das Wort des HERRN befohlen worden: Du sollst kein Brot essen und kein Wasser trinken, und du sollst nicht auf dem Weg zurückkehren, den du hingegangen bist!
- 1Kö 13,10** So ging er auf einem anderen Weg <fort> und kehrte nicht auf dem Weg zurück, auf dem er nach Bethel gekommen war.
- 1Kö 13,11** Ein alter Prophet wohnte in Bethel; und seine Söhne kamen und erzählten ihm alles¹, was der Mann Gottes an dem Tag in Bethel getan hatte; die Worte, die er zum König geredet hatte, die erzählten sie ihrem Vater.
(1) so mit LXX, Vulg. und der syr. Üs; Mas.T: und sein Sohn kam und erzählte ihm alles. - Als «Söhne des Propheten» werden häufig seine Jünger bezeichnet.

- 1Kö 13,12** Da sagte ihr Vater zu ihnen: Welchen Weg ist er gegangen? Und seine Söhne zeigten ihm den Weg¹, den der Mann Gottes gegangen war, der aus Juda gekommen war.
 (1) So mit LXX und der aram. Üs; Mas.T: Und seine Söhne sahen den Weg
- 1Kö 13,13** Da sagte er zu seinen Söhnen: Sattelt mir den Esel! Und sie sattelten ihm den Esel, und er bestieg ihn.
- 1Kö 13,14** Und er folgte dem Mann Gottes und fand ihn unter der Terebinthe sitzen. Und er sagte zu ihm: Bist du der Mann Gottes, der aus Juda gekommen ist? Und er sagte: Ich bin es.
- 1Kö 13,15** Da sagte er zu ihm: Komm mit mir in <mein> Haus und iß Brot!
- 1Kö 13,16** Er aber sagte: Ich kann nicht¹ mit dir umkehren, um mit dir hineinzugehen, und an diesem Ort werde ich kein Brot essen und kein Wasser mit dir trinken.
 (1) o. Ich darf nicht
- 1Kö 13,17** Denn durch das Wort des HERRN ist ein Befehl¹ an mich <ergangen>: Du sollst dort kein Brot essen und kein Wasser trinken! Du sollst nicht wieder auf dem Weg <zurück>gehen, auf dem du hingegangen bist!
 (1) w. ein Wort
- 1Kö 13,18** Da sagte er zu ihm: Auch ich bin ein Prophet wie du, und ein Engel hat zu mir geredet durch das Wort des HERRN und gesagt: Bring ihn mit dir in dein Haus zurück, daß er Brot esse und Wasser trinke! Er belog ihn <aber>^a.
 (a) Kap. 22,22; 1Mo 3,13; 27,24; 1Jo 4,1
- 1Kö 13,19** Da kehrte er mit ihm zurück und aß in seinem Haus Brot und trank Wasser^a.
 (a) 1Mo 3,6
- 1Kö 13,20** Und es geschah, während sie <noch> zu Tisch saßen, da geschah das Wort des HERRN zu dem Propheten, der ihn zurückgebracht hatte.
- 1Kö 13,21** Und er rief dem Mann Gottes, der aus Juda gekommen war, zu: So spricht der HERR: Dafür daß du gegen den Befehl des HERRN widerspenstig gewesen bist und das Gebot, das der HERR, dein Gott, dir geboten hat, nicht beachtet hast
- 1Kö 13,22** und umgekehrt bist und Brot gegessen und Wasser getrunken hast an dem Ort, von dem er zu dir geredet hat: Iß kein Brot und trinke kein Wasser! - <darum> soll deine Leiche nicht in das Grab deiner Väter kommen!
- 1Kö 13,23** Und es geschah, nachdem er Brot gegessen und nachdem er getrunken hatte, da sattelte man für ihn den Esel des Propheten, der ihn zurückgebracht hatte.
- 1Kö 13,24** Und er zog fort. Da fand ihn ein Löwe auf dem Weg und tötete ihn^a. Und seine Leiche blieb hingestreckt auf dem Weg liegen, und der Esel stand daneben, und der Löwe stand neben der Leiche.
 (a) Kap. 20,36
- 1Kö 13,25** Und siehe, da kamen Männer vorbei und sahen die Leiche auf dem Weg hingestreckt liegen und den Löwen neben der Leiche stehen. Und sie kamen und sagten es in der Stadt, in der der alte Prophet wohnte.
- 1Kö 13,26** Als nun der Prophet, der ihn von dem Weg zurückgeführt hatte, <das> hörte, sagte er: Das ist der Mann Gottes, der gegen den Befehl des HERRN widerspenstig gewesen ist; <darum> hat der HERR ihn dem Löwen preisgegeben: der hat ihn zerrissen und getötet nach dem Wort des HERRN, das er zu ihm geredet hat.
- 1Kö 13,27** Und er redete zu seinen Söhnen und sagte: Sattelt mir den Esel! Und sie sattelten <ihn>.
- 1Kö 13,28** Und er ging hin und fand seine Leiche auf dem Weg hingestreckt liegen und den Esel und den Löwen neben der Leiche stehen; der Löwe hatte die Leiche nicht gefressen und den Esel nicht zerrissen.
- 1Kö 13,29** Da hob der Prophet die Leiche des Mannes Gottes auf und legte ihn auf den Esel und brachte ihn zurück. Und er kam in die Stadt des alten Propheten, um ihm die Totenklage zu halten und ihn zu begraben.
- 1Kö 13,30** Und er legte seine Leiche in sein eigenes Grab; und man hielt die Totenklage über ihn: Ach, mein Bruder^a!
 (a) Jer 22,18
- 1Kö 13,31** Und es geschah, nachdem er ihn begraben hatte, sagte er zu seinen Söhnen: Wenn ich gestorben bin, dann begrabt mich in dem Grab, in dem der Mann Gottes begraben ist! Neben seine Gebeine legt meine Gebeine^a!
 (a) 2Kö 23,17.18
- 1Kö 13,32** Denn das Wort wird ganz gewiß geschehen, das er auf das Wort des HERRN hin ausgerufen hat gegen den Altar, der in Bethel ist, und gegen alle Höhenheiligtümer¹, die in den Städten Samarias sind.
 (1) w. Häuser der Höhen
- 1Kö 13,33** Nach dieser Begebenheit kehrte Jerobeam von seinem bösen Weg nicht um^a, sondern machte weiter <Leute> aus dem gesamten Volk zu Höhenpriestern; wer Lust hatte, den weihte er¹, daß er ein Priester der Höhen wurde^b.
 (1) w. dem füllte er seine Hand
 (a) 2Chr 28,22; Spr 27,22; Jer 5,3; Mt 23,37; Offb 16,9; (b) Kap. 12,31
- 1Kö 13,34** Und diese Sache wurde zur Sünde des Hauses Jerobeam^a und zum <Anlaß, es> auszutilgen und zu vernichten von der Oberfläche der Erde hinweg.^b
 (a) Kap. 12,30; (b) Kap. 14,7-11; 15,25-30; Spr 13,6
- 1Kö 14,1** **Gerichtsandrohung Ahijas gegen Jerobeam und dessen Ende**
 In dieser Zeit erkrankte Abija, der Sohn Jerobeams.
- 1Kö 14,2** Und Jerobeam sagte zu seiner Frau: Mach dich doch auf und verstell dich, damit man nicht erkennt, daß du die Frau Jerobeams bist, und geh nach Silo! Siehe, dort ist der Prophet Ahija; er ist es, der über mich geredet hat, daß ich König über dieses Volk sein sollte^{1a}.
 (1) So mit LXX, Vulg. und der syr. Üs; Mas.T: der über mich als König über dieses Volk geredet hat.
 (a) Kap. 11,29-31

- 1Kö 14,3** Und nimm zehn Brote mit dir¹ und Gebäck und einen Krug Honig und geh zu ihm^a {Er} wird dir mitteilen, was dem Jungen geschehen wird^b.
 (1) w. nimm in deine Hand
 (a) 1Sam 9,7,8; 2Kö 4,42; (b) 2Kö 8,8,9
- 1Kö 14,4** Die Frau Jerobeams machte es so: Sie machte sich auf und ging nach Silo und kam in Ahijas Haus. Ahija aber konnte nicht <mehr> sehen, denn seine Augen waren wegen seines Alters starr geworden^a.
 (a) 1Mo 27,1
- 1Kö 14,5** Der HERR aber hatte zu Ahija gesagt: Siehe, die Frau Jerobeams kommt herein, um ein Wort von dir zu erfragen wegen ihres Sohnes, denn er ist krank. So und so sollst du zu ihr reden. Es wird aber geschehen, wenn sie hereinkommt, wird sie sich unkenntlich gemacht haben.
- 1Kö 14,6** Und es geschah, als Ahija das Geräusch ihrer Füße hörte, als sie zum Eingang hereinkam, da sagte er: Komm herein, Frau Jerobeams! Wozu eigentlich hast du dich unkenntlich gemacht^a? Ich bin mit einer harten <Botschaft> zu dir gesandt^b.
 (a) Spr 21,30; (b) 1Sam 15,16
- 1Kö 14,7** Geh hin, sage zu Jerobeam: So spricht der HERR, der Gott Israels: Weil ich dich mitten aus dem Volk heraus erhoben und dich zum Fürsten über mein Volk Israel gemacht habe^a
 (a) Kap. 11,37; 16,2
- 1Kö 14,8** und das Königtum vom Haus David weggerissen und es dir gegeben habe, du aber nicht gewesen bist wie mein Knecht David, der meine Gebote bewahrt hat und mir nachgefolgt ist mit seinem ganzen Herzen, daß er nur tat, was recht ist in meinen Augen^a,
 (a) Kap. 3,3
- 1Kö 14,9** und <weil> du es <noch> schlimmer getrieben hast als alle, die vor dir gewesen sind^a, und hingegangen bist und dir andere Götter und gegossene Bilder gemacht hast, um mich zum Zorn zu reizen^b, und {mich} hinter deinen Rücken geworfen hast^c,
 (a) Kap. 16,25.30.33; 3Mo 19,4; Jer 7,26; (b) Kap. 15,30; 5Mo 32,16; (c) Neh 9,26; Ps 50,17
- 1Kö 14,10** darum, siehe, ich werde Unglück über das Haus Jerobeam bringen, und ich werde von Jerobeam ausrotten <alles>, was männlich ist¹, den Unmündigen und den Mündigen^{2a} in Israel. Und ich werde hinter dem Haus Jerobeam her ausfegen, so, wie man Kot ausfegt, bis es ganz mit ihm aus ist.
 (1) vgl. die Anm. zu 1Sam25,22.34; (2) o. den Verheirateten und den Unverheirateten; o. den Sklaven und den Freien; w. den Festgehaltenen und den Losgelassenen
 (a) Kap. 21,21; 5Mo 32,36; 2Kö 9,8
- 1Kö 14,11** Wer von Jerobeam in der Stadt stirbt, den werden die Hunde fressen^a, und wer auf dem Feld stirbt, den werden die Vögel des Himmels fressen; denn der HERR hat es geredet^b.
 (a) Kap. 13,34; 16,3,4; 21,24; (b) Kap. 15,29; 4Mo 23,19; Jes 40,5; Joe 4,8
- 1Kö 14,12** Und du, mach dich auf, geh in dein Haus! Wenn deine Füße die Stadt betreten, wird das Kind sterben.
- 1Kö 14,13** Und ganz Israel wird ihm die Totenklage halten und ihn begraben; denn dieser allein vom <Haus> Jerobeam wird in ein Grab kommen, weil sich im Haus Jerobeam an ihm etwas Gutes in <seinem> Verhältnis zum HERRN, dem Gott Israels, gefunden hat^a.
 (a) 2Chr 12,12
- 1Kö 14,14** Und der HERR wird für sich einen König über Israel erstehen lassen, der das Haus Jerobeam ausrotten wird ¹an jenem Tag^a. Doch wie steht es schon jetzt²?
 (1) w. dies ist der Tag; und was ist auch jetzt?
 (a) Kap. 15,27-29; Spr 2,22
- 1Kö 14,15** Und der HERR wird Israel schlagen, <daß es schwankt,> wie das Rohr im Wasser schwankt. Und er wird Israel ausreißen aus diesem guten Land^a, das er ihren Vätern gegeben hat, und wird sie zerstreuen^b jenseits des Stromes¹, weil sie ihre Ascherim gemacht haben <und> damit den HERRN zum Zorn reizen^c.
 (1) d.i. des Euphrats
 (a) Jos 23,15; Jer 24,10; (b) 5Mo 29,27; Am 5,27; (c) 2Kö 17,11.17
- 1Kö 14,16** Und er wird Israel dahingeben um der Sünden Jerobeams willen, die er begangen^a und mit denen er Israel zur Sünde verführt hat^b.
 (a) 5Mo 32,30; 2Kö 17,23; Hos 9,17; (b) Kap. 12,30; 15,26.30.34; 16,2.13.19.26; 21,22; 22,53; 2Kö 3,3; 10,31; 2Chr 28,19
- 1Kö 14,17** Und die Frau Jerobeams machte sich auf, ging <fort> und kam nach Tirza^a. Als sie die Schwelle des Hauses betrat, starb der Junge.
 (a) Kap. 15,21.33; 16,6; Jos 12,24; 2Kö 15,14; HI 6,4
- 1Kö 14,18** Und ganz Israel begrub ihn und hielt ihm die Totenklage nach dem Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht, den Propheten Ahija, geredet hatte.
- 1Kö 14,19** Und die übrige Geschichte¹ Jerobeams, wie er Krieg geführt^a und wie er regiert hat, siehe, das ist aufgeschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel^b.
 (1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage
 (a) 2Chr 13,2-20; (b) Kap. 15,31; 16,5.14.20.27; 22,39; 2Kö 1,18; 1Chr 9,1; 2Chr 20,34; 33,18
- 1Kö 14,20** Und die Tage, die Jerobeam regierte, <betrugen> 22 Jahre; und er legte sich zu seinen Vätern^a. Und sein Sohn Nadab wurde an seiner Stelle König^b.
 (a) 2Chr 13,2-20; (b) Kap. 15,25

1Kö 14,21 Rehabeam von Juda

2Chr 12,1-16

Und Rehabeam, der Sohn Salomos, war König in Judaa. Einundvierzig Jahre war Rehabeam alt, als er König wurdeb, und er regierte siebzehn Jahre in Jerusalem, der Stadt, die der HERR aus allen Stämmen Israels erwählt hatte, um seinen Namen dort niederzulegenc. Und der Name seiner Mutter war Naama, die Ammoniterind.

(a) Kap. 12,17,20; (b) Kap. 11,43; (c) Kap. 8,29; (d) Kap. 11,1

1Kö 14,22 Und Juda tat, was böse war in den Augen des HERRN.a Und sie reizten ihn zur Eifersucht durch ihre Sünden, die sie begingen¹, mehr als alles, was ihre Väter getan hatten^b.

(1) w. Sünden, mit denen sie sündigten

(a) 2Kö 17,19; (b) 5Mo 32,16; Jer 7,26

1Kö 14,23 Und auch {sie} bauten sich Höhen^a und Gedenksteine^{1b} und Ascherim^c auf jedem hohen Hügel und unter jedem grünen Baum^d.

(1) hebr. Massebot. - Das sind aufrecht hingestellte Steine, die zu Ehren eines Gottes kultisch verehrt wurden.

(a) Kap. 3,3; 12,31; Hes 16,24; (b) Hes 6,3-6; (c) 2Chr 24,18; (d) Kap. 15,12; 5Mo 12,2; 2Kö 16,4; 17,10; 2Chr 28,4; Jer 2,20; Hes 6,13

1Kö 14,24 Und es waren auch Tempelhurer^{1a} im Land. Sie taten nach allen Greueln der Nationen, die der HERR vor den Söhnen Israel vertrieben hatte^b.

(1) w. Geweihte

(a) Kap. 15,12; 5Mo 23,18; 2Kö 23,7; (b) 3Mo 18,26-30

1Kö 14,25 Und es geschah im fünften Jahr des Königs Rehabeam, da zog Schischak^a, der König von Ägypten, gegen Jerusalem herauf.

(a) Kap. 11,40

1Kö 14,26 Und er nahm die Schätze des Hauses des HERRN weg und die Schätze des Hauses des Königs, das alles nahm er weg; und er nahm alle goldenen Schilde weg, die Salomo gemacht hatte^a.

(a) Kap. 10,16,17; 2Kö 14,14

1Kö 14,27 Und der König Rehabeam machte an ihrer Stelle bronzene Schilde, und er vertraute <sie> der Hand der Obersten der Leibwächter^a an, die den Eingang des Hauses des Königs bewachten.

(a) 2Kö 11,4,19

1Kö 14,28 Und es geschah: sooft der König in das Haus des HERRN hineinging, trugen die Leibwächter die Schilde¹ und brachten sie dann wieder in das Wachzimmer der Leibwächter zurück.

(1) w. sie

1Kö 14,29 Und die übrige Geschichte¹ Rehabeams und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 15,7,23; 22,46; 2Kö 8,23; 15,36; 2Chr 25,26

1Kö 14,30 Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam alle <ihre> Tage^a.

(a) Kap. 12,24; 15,6,16

1Kö 14,31 Und Rehabeam legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids^a. Und der Name seiner Mutter war Naama, die Ammoniterin^b. Und sein Sohn Abija^c wurde an seiner Stelle König^d.

(a) Kap. 11,1; (b) Kap. 2,10; (c) 1Chr 3,10; (d) Kap. 15,1; Mt 1,7

1Kö 15,1 Abija von Juda

2Chr 13

Und im achtzehnten Jahr des Königs Jerobeam, des Sohnes Nebats, wurde Abija König über Judaa.

(a) Kap. 14,31

1Kö 15,2 Er regierte drei Jahre in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Maacha, die Tochter Abischaloms^a.

(a) V. 10; 2Chr 11,20-22

1Kö 15,3 Und er lebte¹ in allen Sünden seines Vaters, die der vor ihm getan hatte; und sein Herz war nicht ungeteilt² mit dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David^a.

(1) w. ging; (2) w. vollständig

(a) Kap. 3,3; 5Mo 17,20; 1Sam 25,28; Lk 1,6; Apg 13,22

1Kö 15,4 Doch um Davids willen gab ihm der HERR, sein Gott, eine Leuchte in Jerusalem, indem er seinen Sohn nach ihm <als König> aufstehen ließ und indem er Jerusalem bestehen ließ^a,

(a) Kap. 11,32,36; Ps 132,17; Röm 11,29

1Kö 15,5 weil David getan hatte, was recht war in den Augen des HERRN, und von allem, was er ihm geboten hatte, nicht abgewichen war alle Tage seines Lebens^a, außer in der Sache mit Uria, dem Hetiter.^b

(a) Kap. 3,3; 5Mo 17,20; 1Sam 25,28; Lk 1,6; Apg 13,22; (b) 2Sam 12,9

1Kö 15,6 Und es war Krieg zwischen Rehabeam¹ und Jerobeam alle Tage seines Lebens^a.

(1) Einige hebr. Handschr. und die syr. Üs. lesen: Abija

(a) Kap. 14,29,30

1Kö 15,7 Und die übrige Geschichte¹ Abijas und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^a Und es war Krieg zwischen Abija und Jerobeam.^b

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 14,29,30; (b) Kap. 14,29,30

1Kö 15,8 Und Abija legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids^a. Und sein Sohn Asa^b wurde an seiner Stelle König.

(a) Kap. 2,10; (b) 1Chr 3,10; Mt 1,7

1Kö 15,9 Asa von Juda

V. 9-15: 2Chr 14,1-5; 15,8-19

Und im zwanzigsten Jahr Jerobeams, des Königs von Israel, wurde Asa König über Juda.

1Kö 15,10 Und er regierte 41 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Maacha, die Tochter Abischaloms^a.

(a) V. 2

1Kö 15,11 Und Asa tat, was recht war in den Augen des HERRN, wie sein Vater David^a.

(a) Kap. 3,3; 22,43; 2Kö 12,3; 14,3; 15,3.34

1Kö 15,12 Und er schaffte die Tempelhurer¹ aus dem Land^a und tat alle Götzen² weg, die seine Väter gemacht hatten^b.

(1) w. die Geweihten; (2) w. Mistkugeln o. Klötze; ein verächtlicher Ausdruck

(a) Kap. 14,24; 22,47; (b) Kap. 11,7.8; 14,23

1Kö 15,13 Auch seine Mutter Maacha entfernte er aus <ihrer Stellung als> Gebieterin, weil sie der Aschera ein Schandbild gemacht hatte; und Asa rottete ihr Schandbild aus und verbrannte es im Tal Kidron^a.

(a) 5Mo 9,21; 2Kö 10,26

1Kö 15,14 Die Höhen aber wichen nicht^a; doch war das Herz Asas ungeteilt¹ mit dem HERRN alle seine Tage^b.

(1) w. vollständig

(a) Kap. 3,3; (b) Kap. 8,61

1Kö 15,15 Und er brachte die heiligen Gaben¹ seines Vaters und seine <eigenen> heiligen Gaben² ins Haus des HERRN: Silber und Gold und Geräte.

(1) o. heiligen Dinge

1Kö 15,16 V. 16-24: 2Chr 16,1-6.11-14

Und es war Krieg zwischen Asa und Bascha, dem König von Israel, all ihre Tage^a.

(a) V. 32; Kap. 14,30

1Kö 15,17 Bascha, der König von Israel, zog gegen Juda herauf und baute Rama^a aus, um bei Asa, dem König von Juda, niemanden aus- und eingehen zu lassen.

(a) Jos 18,25

1Kö 15,18 Da nahm Asa alles Silber und Gold, das in den Schätzen des Hauses des HERRN <noch> übriggeblieben war, und die Schätze des Hauses des Königs und gab sie in die Hand seiner Knechte; und der König Asa sandte sie zu Ben-Hadad, dem Sohn des Tabrimmon, des Sohnes Hesjons, dem König von Aram^a, der in Damaskus wohnte^b, und ließ <ihm> sagen:

(a) 2Kö 12,19; (b) Kap. 11,23.24

1Kö 15,19 Ein Bund <sei> zwischen mir und dir, zwischen meinem Vater und deinem Vater! Siehe, ich sende dir als Geschenk Silber und Gold. Auf, mache deinen Bund mit Bascha, dem König von Israel, ungültig, daß er von mir abzieht!

1Kö 15,20 Und Ben-Hadad hörte auf den König Asa, und er sandte seine Heerobersten gegen die Städte Israels und schlug Ijon^a und Dan^b und Abel-Bet-Maacha^c und ganz Kinneret^d samt dem ganzen Land Naftali^e.

(a) 2Sam 20,15; (b) Ri 18,29; (c) Jos 11,2; (d) Kap. 20,34; Jos 19,39

1Kö 15,21 Und es geschah, als Bascha das hörte, da ließ er davon ab, Rama auszubauen, und blieb in Tirza^a.

(a) Kap. 14,17

1Kö 15,22 Der König Asa aber bot ganz Juda auf, keiner war frei <vom Dienst>; und sie trugen die Steine und das Bauholz von Rama weg, mit denen Bascha gebaut hatte. Und der König Asa baute damit Geba <in> Benjamin^a und Mizpa^b aus.

(a) Jos 18,24; (b) Jos 18,26; Jer 41,9.10

1Kö 15,23 Und die übrige ganze Geschichte¹ Asas und alle seine Machttaten^a und alles, was er getan hat, und die Städte, die er gebaut hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^b Doch zur Zeit seines Alters war er an seinen Füßen krank.

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage

(a) 2Chr 14,7-14; (b) Kap. 14,29

1Kö 15,24 Und Asa legte sich zu seinen Vätern und wurde bei seinen Vätern in der Stadt seines Vaters David^a begraben. Und sein Sohn Joschafat^b wurde an seiner Stelle König^c.

(a) Kap. 2,10; (b) 1Chr 3,10; (c) Kap. 22,41; 2Chr 17,1

1Kö 15,25 Nadab von Israel

Und Nadab, der Sohn Jerobeams, wurde König über Israel im zweiten Jahr Asas, des Königs von Juda^a; und er regierte zwei Jahre über Israel.

(a) Kap. 14,20

1Kö 15,26 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und ging auf dem Weg seines Vaters und <lebte> in dessen Sünde, mit der er Israel zur Sünde verführt hatte^a.

(a) V. 34; Kap. 14,16; 3Jo 11

1Kö 15,27 Gegen ihn schwor sich^a Bascha, der Sohn Ahijas, vom Haus Issaschar. Und Bascha erschlug ihn^b bei Gibbeton, während Nadab und ganz Israel Gibbeton belagerten^c, das den Philistern gehörte.

(a) Kap. 16,9.16; 2Kö 9,14; 2Chr 24,25; (b) Kap. 16,10; (c) Kap. 16,15; Jos 19,44

1Kö 15,28 Und Bascha tötete ihn im dritten Jahr Asas, des Königs von Juda, und wurde an seiner Stelle König.

1Kö 15,29 Und es geschah, sobald er König geworden war, erschlug er das ganze Haus Jerobeam^a; er ließ von Jerobeam nichts übrig, was Odem hatte, bis er es ausgetilgt hatte nach dem Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht Ahija, den Siloniter, geredet hatte^b

(a) Kap. 13,34; (b) Kap. 14,10-14; 16,3.7.11; 2Kö 9,9

1Kö 15,30 wegen der Sünden Jerobeams, die er begangen und mit denen er Israel zur Sünde verführt hatte, durch den Zorn¹, zu dem er den HERRN, den Gott Israels, gereizt hatte^a.

(1) w. durch seinen Zorn; d.i. kraft des Zorns des HERRN

(a) Kap. 14,9; 21,21.22

1Kö 15,31 Und die übrige Geschichte¹ Nadabs und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 14,19

1Kö 15,32 Und es war Krieg zwischen Asa und Bascha, dem König von Israel, alle ihre Tage^a.

(a) V. 16

1Kö 15,33 Bascha von Israel

Im dritten Jahr Asas, des Königs von Juda, wurde Bascha, der Sohn Ahijas, König über ganz Israel in Tirza^a <und regierte> 24 Jahre <lang>.

(a) Kap. 14,17

1Kö 15,34 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und ging auf dem Weg Jerobeams und in dessen Sünde, mit der er Israel zur Sünde verführt hatte^a.

(a) V. 26

1Kö 16,1 Und es geschah das Wort des HERRN zu Jehu, dem Sohn des Hanania^a, gegen Bascha:

(a) 2Kö 17,13; 2Chr 16,7

1Kö 16,2 Weil ich dich aus dem Staub erhoben und dich zum Fürsten über mein Volk Israel gemacht habe^a, du aber auf dem Weg Jerobeams gegangen bist und mein Volk Israel zur Sünde verführt hast, so daß sie mich durch ihre Sünden zum Zorn reizen^b,

(a) Kap. 14,7; Ps 113,7.8; (b) Kap. 14,16

1Kö 16,3 siehe, so werde ich hinter Bascha und hinter seinem Haus her ausfegen lassen und werde dein Haus machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats^a.

(a) Kap. 15,29.30

1Kö 16,4 Wer von Bascha in der Stadt stirbt, den werden die Hunde fressen, und wer von ihm auf <freiem> Feld stirbt, den werden die Vögel des Himmels fressen^a.

(a) Kap. 14,11

1Kö 16,5 Und die übrige Geschichte¹ Baschas und <alles,> was er getan hat, und seine Machttaten, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 14,19

1Kö 16,6 Und Bascha legte sich zu seinen Vätern und wurde in Tirza^a begraben. Und sein Sohn Ela wurde an seiner Stelle König^b.

(a) Kap. 14,17; (b) V. 8.28

1Kö 16,7 Auch durch den Propheten Jehu, den Sohn des Hanania^a, war das Wort des HERRN gegen Bascha und gegen sein Haus ergangen, und zwar wegen all des Bösen, das er in den Augen des HERRN getan hatte, um ihn durch das Tun seiner Hände zum Zorn zu reizen, so daß er dem Haus Jerobeam gleich werden sollte, und <auch> deswegen, weil er dieses¹ erschlagen hatte^b.

(1) nämlich das Haus, d.h. die Familie Jerobeams

(a) 2Kö 17,13; 2Chr 16,7; (b) Kap. 15,29

1Kö 16,8 Ela von Israel und die Verschwörung Simris - Simris Ende

Im 26. Jahr Asas, des Königs von Juda, wurde Ela, der Sohn Baschas, König über Israel^a in Tirza <und regierte> zwei Jahre.

(a) V. 6

1Kö 16,9 Gegen ihn schwor sich^a sein Knecht Simri, der Oberste über die Hälfte der Kriegswagen. Er aber hatte getrunken und sich berauscht^b in Tirza, im Haus Arzas, der über das Haus in Tirza <gesetzt war>.

(a) Kap. 15,27; (b) Kap. 20,16; Spr 23,34

1Kö 16,10 Da kam Simri herein und erschlug ihn; er tötete ihn^a im 27. Jahr Asas, des Königs von Juda, und wurde an seiner Stelle König^b.

(a) Kap. 15,27; 2Kö 9,31; (b) V. 15; 2Kö 15,10

1Kö 16,11 Und es geschah, als er König war, sobald er auf seinem Thron saß, erschlug er das ganze Haus Baschas; er ließ nichts von ihm übrig, was männlich war¹, weder seine Blutsverwandten noch seine Freunde^a.

(1) w. was an die Wand pißt

(a) Kap. 15,29; Ps 109,13

1Kö 16,12 So tilgte Simri das ganze Haus Baschas aus nach dem Wort des HERRN, das er durch den Propheten Jehu gegen Bascha geredet hatte,

1Kö 16,13 wegen all der Sünden Baschas und der Sünden seines Sohnes Ela, die sie begangen und mit denen sie Israel zur Sünde verführt hatten, den HERRN, den Gott Israels, durch ihre nichtigen Götzen¹ zum Zorn zu reizen^a.

(1) w. durch ihre Nichtigkeiten

(a) V. 26; Kap. 14,16

1Kö 16,14 Und die übrige Geschichte¹ Elas und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage

(a) V. 27; Kap. 14,19

1Kö 16,15 Im 27. Jahr Asas, des Königs von Juda, wurde Simri <für> sieben Tage König in Tirza^a, während das Volk gegen Gibbeton^b, das den Philistern gehörte, das Kriegslager aufgeschlagen hatte.

(a) V. 10; (b) Kap. 15,27

1Kö 16,16 Und als das Volk im Kriegslager¹ sagen hörte: Simri hat eine Verschwörung gemacht^a und hat auch den König erschlagen, da machte ganz Israel den Heerobersten Omri an demselben Tag im Lager zum König über Israel.

(1) w. das Volk, das das Kriegslager aufgeschlagen hatte,

(a) Kap. 15,27

1Kö 16,17 Und Omri zog herauf und ganz Israel mit ihm von Gibbeton, und sie belagerten Tirza.

1Kö 16,18 Und es geschah, als Simri sah, daß die Stadt eingenommen war, ging er in den Palast des Königshauses und verbrannte das Königshaus über sich mit Feuer und starb^a

(a) 2Sam 17,23; 2Kö 9,31

1Kö 16,19 wegen seiner Sünden, die er begangen hatte, indem er tat, was böse war in den Augen des HERRN, indem er auf dem Weg Jerobeams und in seiner Sünde lebte¹, die der getan hatte, um Israel zur Sünde zu verführen^a.

(1) w. ging

(a) Kap. 14,16

1Kö 16,20 Und die übrige Geschichte¹ Simris und seine Verschwörung, die er gemacht hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage

(a) V. 27; Kap. 14,19

1Kö 16,21 Omri von Israel

Damals teilte sich das Volk Israel in <zwei> Hälften: die eine Hälfte des Volkes folgte Tibni, dem Sohn des Ginat, um ihn zum König zu machen; und die andere Hälfte folgte Omri^a.

(a) Spr 28,2; Jes 9,18

1Kö 16,22 Aber das Volk, das Omri folgte, war dem Volk, das Tibni, dem Sohn des Ginat, folgte, überlegen. Und Tibni starb, und Omri wurde König.

1Kö 16,23 Im 31. Jahr Asas, des Königs von Juda, wurde Omri^a König über Israel^b <und regierte> zwölf Jahre; in Tirza war er sechs Jahre König.

(a) 2Kö 8,26

1Kö 16,24 Und er kaufte den Berg Samaria^a von Schemer für zwei Talente Silber. Und er bebaute den Berg und gab der Stadt, die er gebaut hatte, den Namen Samaria nach dem Namen Schemers, des <ehemaligen> Besitzers des Berges.

(a) Am 6,1; Mi 1,5,6

1Kö 16,25 Und Omri tat, was böse war in den Augen des HERRN, und zwar schlimmer als alle, die vor ihm gewesen waren^a.

(a) V. 30,33; Kap. 14,9; 21,25,26; 2Kö 17,2; Mi 6,16; 2Tim 3,13

1Kö 16,26 Und er ging auf dem ganzen Weg Jerobeams, des Sohnes Nebats, und <lebte> in dessen Sünden, mit denen er Israel zur Sünde verführt hatte, den HERRN, den Gott Israels, durch ihre nichtigen Götzen¹ zum Zorn zu reizen^a.

(1) w. durch ihre Nichtigkeiten

(a) V. 13

1Kö 16,27 Und die übrige Geschichte¹ Omris, was er getan und seine Machttaten, die er vollführt hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage

(a) V. 14,20; Kap. 12,30; 14,16

1Kö 16,28 Und Omri legte sich zu seinen Vätern^a und wurde in Samaria begraben. Und sein Sohn Ahab wurde an seiner Stelle König^b.

(a) V. 6,8

1Kö 16,29 Ahab von Israel - Sein Götzendienst und Elias Gerichtsandrohung

Und Ahab, der Sohn Omris, wurde König über Israel im 38. Jahr Asas, des Königs von Juda; und Ahab, der Sohn Omris, regierte über Israel in Samaria 22 Jahre.

1Kö 16,30 Und Ahab, der Sohn Omris, tat, was böse war in den Augen des HERRN, mehr als alle, die vor ihm gewesen waren.

1Kö 16,31 Und es geschah - war es zu wenig, daß er in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, lebte¹? -, daß er Isebel^a, die Tochter Etbaals, des Königs der Sidonier^b, zur Frau nahm. Und er ging hin und diente dem Baal und warf sich vor ihm nieder^c.

(1) w. ging

(a) Offb 2,20; (b) Ri 1,31; 2Kö 9,34; (c) 5Mo 7,3,4; Hos 2,15

1Kö 16,32 Und er errichtete dem Baal einen Altar im Haus des Baal^a, das er in Samaria gebaut hatte^b.

(a) Kap. 18,18; 2Kö 10,18,21; (b) 2Kö 3,2

1Kö 16,33 Auch machte Ahab die Aschera^a. Und Ahab fuhr fort, den HERRN, den Gott Israels, zum Zorn zu reizen, mehr als alle Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren^b.

(a) 2Kö 13,6; 2Chr 21,13; (b) V. 25; 2Chr 33,6

1Kö 16,34 In seinen Tagen baute Hiel, der Betheliter, <die Stadt> Jericho <wieder> auf. Um <den Preis von> seinem Erstgeborenen, Abiram, legte er ihren Grund, und um <den Preis von> Segub, seinem Jüngsten, setzte er ihre Tore ein nach dem Wort des HERRN, das er durch Josua, den Sohn des Nun, geredet hatte.^a

(a) Jos 6,26

1Kö 17,1 Und Elia^{1a}, der Tischbiter, aus Tischbe <in> Gilead², sagte zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe^{3b}, wenn es in diesen Jahren Tau und Regen geben wird^{4c}, es sei denn auf mein Wort!^d

(1) hebr. Elijah: Jah ist mein Gott; (2) so mit LXX; Mas.T: aus Tosabe in Gilead; o. von den Beisassen Gileads; (3) d.h. dem ich diene; (4) Der Satz ist Teil einer Schwurformel, dessen zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.

(a) 2Kö 1,3; 2Chr 21,12; Mal 3,23; Mt 11,14; 17,3; (b) Kap. 18,15; 2Kö 3,14; (c) Kap. 8,35; Lk 4,25; (d) 2Kö 4,38; Jak 5,17; Offb 11,6

1Kö 17,2 Elia am Bach Krit und in Zarpata

Und es geschah das Wort des HERRN zu ihm:

1Kö 17,3 Geh von hier fort, wende dich nach Osten und verbirg dich am Bach Krit, der vor dem¹ Jordan ist!

(1) d.h. östlich vom

1Kö 17,4 Und es soll geschehen: aus dem Bach wirst du trinken, und ich habe den Raben geboten^a, dich dort zu versorgen^b.

(a) Jon 2,1.2.11; (b) Kap. 19,6; Mt 6,26; Lk 4,26

1Kö 17,5 Da ging er und tat nach dem Wort des HERRN: er ging hin und blieb am Bach Krit, der vor dem¹ Jordan ist.

(1) d.h. östlich vom

1Kö 17,6 Und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und Brot und Fleisch am Abend¹, und aus dem Bach trank er^a.

(1) LXX: Und die Raben brachten ihm Brot am Morgen und Fleisch am Abend

(a) Ps 33,18.19

1Kö 17,7 Und es geschah nach einiger Zeit¹, da vertrocknete der Bach, denn es war kein Regen im Land^a.

(1) w. am Ende von Tagen

(a) 5Mo 28,22; Hi 12,15; Joe 1,20

1Kö 17,8 Da geschah das Wort des HERRN zu ihm:

1Kö 17,9 Mache dich auf, geh nach Zarpata^a, das zu Sidon gehört, und bleib dort! Siehe, ich habe dort einer Witwe befohlen, dich zu versorgen^b.

(a) Kap. 19,6; Mt 6,26; Lk 4,26; (b) Ob 20

1Kö 17,10 Da machte er sich auf und ging nach Zarpata. Und als er an den Eingang der Stadt kam, siehe, da war dort eine Witwe, die gerade Holz sammelte. Und er rief sie an und sagte: Hole mir doch ein wenig Wasser im Gefäß, daß ich trinke!^a

(a) Joh 4,7

1Kö 17,11 Und als sie hinging, um es zu holen, rief er ihr zu und sagte: Hole mir doch <auch noch> einen Bissen Brot in deiner Hand!

1Kö 17,12 Da sagte sie: So wahr der HERR, dein Gott, lebt, wenn ich einen Vorrat habe außer einer Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug!^{1a} Siehe, ich sammle eben ein paar Holzstücke auf, dann will ich hineingehen und es mir und meinem Sohn zubereiten, damit wir es essen und <dann> sterben.

(1) Der Satz ist Teil einer Schwurformel, dessen zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.

(a) 2Kö 4,2

1Kö 17,13 Da sagte Elia zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hinein, tu nach deinem Wort! Doch zuerst bereite mir davon einen kleinen Kuchen¹ zu und bring ihn mir heraus! Dir aber und deinem Sohn magst du danach etwas zubereiten.

(1) d.i. ein Brotfladen, der in heißer Asche schnell gebacken werden konnte

1Kö 17,14 Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Das Mehl im Topf soll nicht ausgehen und das Öl im Krug nicht abnehmen¹ bis auf den Tag, an dem der HERR Regen geben wird auf den Erdboden.

(1) w. der Mehltopf soll nicht ausgehen, und der Ölkrug soll nicht abnehmen; so auch V.16

1Kö 17,15 Da ging sie hin und tat nach dem Wort Elias. Und sie aß, er und sie und ihr Haus, Tag für Tag^a.

(a) Mt 10,41

1Kö 17,16 Das Mehl im Topf ging nicht aus, und das Öl im Krug nahm nicht ab nach dem Wort des HERRN, das er durch Elia geredet hatte^a.

(a) Kap. 22,38; 2Kö 1,17; 5, 14

1Kö 17,17 Und es geschah nach diesen Ereignissen, da wurde der Sohn der Frau, der Hausherrin, krank. Und seine Krankheit wurde sehr heftig, so daß kein Odem mehr in ihm blieb^a.

(a) 2Kö 4,20; Joh 11,3.11

1Kö 17,18 Da sagte sie zu Elia: Was habe ich mit dir <zu tun>, Mann Gottes^a? Du bist zu mir gekommen, um meine Schuld <vor Gott> in Erinnerung zu bringen^b und meinen Sohn zu töten.

(a) Ri 13,6; Mt 8,29; (b) 1Mo 44,16; Hi 13,26

1Kö 17,19 Er aber sagte zu ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schoß und brachte ihn hinauf ins Obergemach, wo er wohnte, und legte ihn auf sein Bett.

1Kö 17,20 Und er rief zum HERRN und sprach: HERR, mein Gott, tust du nun auch der Witwe, bei der ich mich aufhalte, Böses an, indem du ihren Sohn sterben läßt^a?

(a) 1Mo 38,7.10; 2Kö 4,33

1Kö 17,21 Und er streckte sich dreimal über das Kind hin^a und rief zum HERRN und sprach: HERR, mein Gott, laß doch das Leben dieses Kindes wieder zu ihm¹ zurückkehren!

(1) w. in sein Leibesinnere

(a) 2Kö 4,34.35; Apg 20,10

1Kö 17,22 Und der HERR hörte auf die Stimme Elias, und das Leben des Kindes kehrte zu ihm¹ zurück, und es wurde <wieder> lebendig^a.

(1) w. in sein Leibesinnere

(a) 1Sam 2,6; Mt 9,25

- 1Kö 17,23 Da nahm Elia das Kind und brachte es vom Obergemach ins Haus hinab und gab es seiner Mutter; und Elia sagte: Siehe, dein Sohn lebt!^a
(a) 2Kö 4,36.37
- 1Kö 17,24 Da sagte die Frau zu Elia: Jetzt erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist und daß das Wort des HERRN in deinem Mund Wahrheit ist^a.
(a) Kap. 12,22; 2Kö 4,9.16; Joh 3,2
- 1Kö 18,1 Elias Begegnung mit Obadja und Ahab**
Und es vergingen viele Tage, da geschah das Wort des HERRN zu Elia im dritten Jahr <der Dürre>: Geh hin, zeige dich Ahab! Ich will Regen geben auf den Erdboden^a.
(a) Jer 14,22
- 1Kö 18,2 Da ging Elia hin^a, um sich Ahab zu zeigen^b. Die Hungersnot in Samaria aber war schwer^c.
(a) 2Kö 1,4; (b) Ps 56,5; (c) 3Mo 26,20; 2Kö 6,25; Lk 4,25
- 1Kö 18,3 Und Ahab rief Obadja, der über das Haus <gesetzt> war - Obadja aber fürchtete den HERRN sehr^{1a}.
(1) w. war sehr Jahwe-fürchtig
(a) Neh 7,2; Ps 112,1
- 1Kö 18,4 Es geschah nämlich, als Isebel die Propheten des HERRN ausrottete^a, da nahm Obadja hundert Propheten und versteckte sie, je fünfzig Mann in einer Höhle und versorgte sie mit Brot und Wasser ^{-b}.
(a) 2Kö 9,7; (b) Gal 6,10
- 1Kö 18,5 Und Ahab sagte zu Obadja: Geh durch das Land zu allen Wasserquellen und zu allen Bächen! Vielleicht findet sich <noch etwas> Gras, daß wir Pferde und Maultiere am Leben erhalten können und nichts von dem Vieh umkommen lassen müssen.
- 1Kö 18,6 Dann teilten sie das Land unter sich, um es zu durchziehen. Ahab ging für sich auf einem Weg, und Obadja ging für sich auf einem Weg.
- 1Kö 18,7 Und als Obadja auf dem Weg war, siehe, da kam ihm Elia entgegen. Und er erkannte ihn und fiel auf sein Angesicht und sagte: Bist du es, mein Herr Elia?
- 1Kö 18,8 Und er sagte zu ihm: Ich bin es. Geh hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist da!
- 1Kö 18,9 Er aber sagte: Worin habe ich gesündigt, daß du deinen Knecht in die Hand Ahabs geben willst, damit er mich tötet?
- 1Kö 18,10 So wahr der HERR, dein Gott, lebt, wenn es eine Nation oder ein Königreich gibt, wohin mein Herr nicht gesandt hat, um dich zu suchen!^{1a} Und sagten sie: Er ist nicht <hier>, dann ließ er das Königreich und die Nation schwören, daß man dich nicht gefunden habe.
(1) vgl. die Anm. 32 zu 17,1
(a) 1Sam 23,23; Jer 26,20-23
- 1Kö 18,11 Und nun sagst du: Geh hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist da!
- 1Kö 18,12 Und es wird geschehen, wenn ich von dir weggehe, dann wird dich der Geist des HERRN <davon>tragen, ich weiß nicht wohin^a; wenn ich <dann> komme, Ahab zu berichten, und er findet dich nicht, wird er mich umbringen^b. Und dein Knecht fürchtet <doch> den HERRN von meiner Jugend an^c.
(a) 2Kö 2,16; Hes 3,12; Apg 8,39; (b) 1Sam 16,2; (c) Ps 71,5
- 1Kö 18,13 Ist meinem Herrn nicht berichtet worden, was ich getan habe, als Isebel die Propheten des HERRN umbrachte? Daß ich von den Propheten des HERRN hundert Mann versteckte, fünfzig <hier und> fünfzig <da>, jeweils in einer Höhle, und daß ich sie mit Brot und Wasser versorgte^a?
(a) Spr 28,12; Hebr 6,10; 11,38
- 1Kö 18,14 Und nun sagst du: Geh hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist da! Dann wird er mich umbringen^a.
(a) 1Sam 16,2
- 1Kö 18,15 Elia aber sagte: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dem ich stehe^a, heute werde ich mich ihm zeigen!
(a) Kap. 17,1
- 1Kö 18,16 Da ging Obadja hin, Ahab entgegen, und berichtete es ihm^a. Und Ahab ging Elia entgegen.
(a) Jer 39,17.18
- 1Kö 18,17 Und es geschah, als Ahab Elia sah, da sagte Ahab zu ihm: Bist du da, der Israel ins Unglück gebracht hat^a?
(a) Am 7,10
- 1Kö 18,18 Er aber sagte: Nicht ich habe Israel ins Unglück gebracht, sondern du^a und das Haus deines Vaters, indem ihr die Gebote des HERRN verlassen habt^b und du den Baalim nachgelaufen bist^c.
(a) 2Chr 28,19; (b) Jer 2,19; (c) Kap. 16,31.32
- 1Kö 18,19 Und nun sende hin, versammle ganz Israel zu mir an den Berg Karmel^a und die 450 Propheten des Baal^b und die 400 Propheten der Aschera, die am Tisch Isebels essen!
(a) Jos 19,26; HI 7,6; (b) 2Kö 3,13
- 1Kö 18,20 Da sandte Ahab unter allen Söhnen Israel umher und versammelte die Propheten^a an den Berg Karmel.
(a) Kap. 22,6; Jer 23,13
- 1Kö 18,21 Elia und die Propheten des Baal auf dem Karmel**
Und Elia trat zum ganzen Volk hin und sagte: Wie lange hinkt¹ ihr auf beiden Seiten?^{2a} Wenn der HERR der <wahre> Gott ist, dann folgt ihm nach; wenn aber der Baal, dann folgt ihm nach!^b Aber das Volk antwortete ihm kein Wort.

(1) o. hüpf. - Damit wird auf den kultischen Tanz der Baalpriester in V.26 angespielt, wo dasselbe Wort steht.; (2) o. auf zwei Krücken
(a) 2Kö 17,41; Mt 6,24; Offb 3,15; (b) Jos 24,15

- 1Kö 18,22** Da sagte Elia zum Volk: {Ich} allein bin übriggeblieben^a als Prophet des HERRN, aber die Propheten des Baal sind 450 Mann.
(a) Kap. 19,10,14
- 1Kö 18,23** Man gebe uns nun zwei Jungstiere! Sie sollen sich den einen von den Jungstieren auswählen, ihn in Stücke zerschneiden und aufs Holz legen, aber sie sollen kein Feuer daran legen. Und ich, ich werde den anderen Jungstier zurichten und aufs Holz legen, und <auch> ich werde kein Feuer daran legen.
- 1Kö 18,24** Dann ruft ihr den Namen eures Gottes an, und ich, ich werde den Namen des HERRN anrufen. Und der Gott, der mit Feuer antwortet, der ist der <wahre> Gott^a. Da antwortete das ganze Volk und sagte: Das Wort ist gut^b.
(a) V. 38,39; (b) Kap. 2,38
- 1Kö 18,25** Und Elia sagte zu den Propheten des Baal: Wählt euch den einen Jungstier aus und richtet ihn zuerst zu! Denn ihr seid viele. Dann ruft den Namen eures Gottes an! Aber Feuer legt nicht daran!
- 1Kö 18,26** So nahmen sie den Jungstier, den man ihnen überlassen hatte, und richteten ihn zu. Darauf riefen sie vom Morgen bis zum Mittag den Namen des Baal an: Baal, antworte uns! Aber da war kein Laut, keine Antwort^{1a}. Und sie hüpfen² um den Altar, den man gemacht hatte.
(1) w. kein Laut, keiner, der antwortete; (2) d.i. eine verächtliche Bezeichnung für kultischen Tanz
(a) 2Mo 8,14; Ps 115,4-8; Jes 46,7
- 1Kö 18,27** Und es geschah am Mittag, da verspottete Elia sie und sagte: Ruft mit lauter Stimme, denn er ist <ja> ein Gott! Er ist sicher in Gedanken¹, oder er ist austreten gegangen², oder er ist auf der Reise; vielleicht schläft er, dann wird er aufwachen.
(1) o. Er hat sicher eine Beschäftigung; (2) w. er hat sicher seine Ausscheidung
- 1Kö 18,28** Da riefen sie mit lauter Stimme und ritzen sich, wie <es> bei ihnen Brauch <war>, mit Messern und mit Speißen, bis das Blut an ihnen herabfloß^{1a}.
(1) w. bis zum Blutvergießen an ihnen.
(a) Jer 47,5; Sach 13,6
- 1Kö 18,29** Und es geschah, als der Mittag vorüber war, da gerieten sie in Raserei^{1a} bis <zur Zeit, da> man das Speisopfer opfert^b; aber da war kein Laut, keine Antwort², kein Aufhorchen^c.
(1) w. kein Laut, keiner, der antwortete; (2) o. da weissagten sie. - Das Wort bedeutet prophetische Verzückung. Es kann positiv und negativ (wie auch in Kap.22,10) gemeint sein.
(a) 2Mo 8,14; Ps 115,4-8; Jes 46,7; (b) 1Sam 10,5; Mt 6,7; (c) 2Mo 29,41; Dan 9,21
- 1Kö 18,30** Da sagte Elia zum ganzen Volk: Tretet her zu mir! Und das ganze Volk trat zu ihm hin. Dann stellte er den niedergerissenen Altar des HERRN wieder her^a.
(a) Kap. 19,10
- 1Kö 18,31** Und Elia nahm zwölf Steine nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs^a, zu dem das Wort des HERRN geschehen war, als er gesagt hatte: Israel soll dein Name sein!^b
(a) 2Mo 24,4; (b) 1Mo 32,29
- 1Kö 18,32** Und er baute von den Steinen einen Altar^a im Namen des HERRN; und er zog rings um den Altar einen Graben so breit wie für zwei Maß Saat.
(a) 1Mo 12,7,8; Ri 6,24
- 1Kö 18,33** Dann schichtete er das Holz auf und zerschnitt den Jungstier in Stücke und legte ihn auf das Holz^a.
(a) 3Mo 1,6-8
- 1Kö 18,34** Und er sagte: Füllt vier Eimer mit Wasser und gießt es auf das Brandopfer und auf das Holz! Und er sagte: Tut es zum zweiten Mal! Und sie taten es zum zweiten Mal. Und er sagte: Tut es zum dritten Mal! Und sie taten es zum dritten Mal.
- 1Kö 18,35** Da lief das Wasser rings um den Altar; und auch den Graben füllte er mit Wasser.
- 1Kö 18,36** Und es geschah <zur Zeit>, da man das Speisopfer opfert^a, da trat der Prophet Elia herzu und sprach: HERR, Gott Abrahams, Isaaks und Israels!^b Heute soll man erkennen, daß du Gott in Israel bist^c und ich dein Knecht und daß ich nach deinem Wort das alles getan habe^d.
(a) 2Mo 29,41; Dan 9,21; (b) 2Mo 3,6; 2Chr 30,6; (c) Kap. 20,28; 1Sam 17,46; 2Sam 7,26; 2Kö 19,19; (d) Kap. 22,28; 4Mo 16,28; 2Kö 5,8
- 1Kö 18,37** Antworte mir, HERR, antworte mir, damit dieses Volk erkennt, daß du, HERR, der <wahre> Gott bist^a und daß du selbst ihr Herz wieder zurückgewandt hast^b!
(a) Kap. 20,28; 1Sam 17,46; 2Sam 7,26; 2Kö 19,19; (b) Ps 109,27; Lk 1,16,17
- 1Kö 18,38** Da fiel Feuer vom HERRN herab^a und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde^b; und das Wasser, das im Graben war, leckte es auf.
(a) Offb 13,13; (b) 3Mo 9,24; 2Chr 7,1
- 1Kö 18,39** Als das ganze Volk das sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sagten: Der HERR, {er} ist Gott! Der HERR, {er} ist Gott!^a
(a) V. 24; 2Mo 20,2,3; 2Chr 33,13; Ps 50,7; Hes 20,5,7
- 1Kö 18,40** Und Elia sagte zu ihnen: Packt die Propheten des Baal, keiner von ihnen soll entkommen! Und sie packten sie. Und Elia führte sie hinab an den Bach Kischon^a und schlachtete sie dort^b.
(a) Ri 4,7,13; (b) Kap. 19,1,17; 5Mo 13,6,10; 2Kö 10,25; 2Chr 23,15
- 1Kö 18,41** Und Elia sagte zu Ahab: Geh hinauf, iß und trink! Denn da ist ein Geräusch vom Rauschen des Regens.
- 1Kö 18,42** Da ging Ahab hinauf, um zu essen und zu trinken. Elia aber stieg auf den Gipfel des Karmel^a. Und er beugte sich zur Erde und legte sein Gesicht zwischen seine Knie^b.
(a) Jer 46,18; (b) 1Sam 12,18; Hi 37,11-13; Jak 5,18

- 1Kö 18,43** Und er sagte zu seinem Diener: Geh doch hinauf, halte Ausschau auf das Meer hin! Und er ging hinauf und hielt Ausschau und sagte: Es ist nichts da. Und er sagte: Geh wieder hin! So siebenmal^a.
(a) Jos 6,4; 2Kö 4,35
- 1Kö 18,44** Und es geschah beim siebten Mal, da sagte er: Siehe, eine Wolke, <so> klein wie die Hand eines Mannes, steigt aus dem Meer herauf. Da sagte Elia¹: Geh hinauf, sag zu Ahab: Spanne an und fahre hinab, damit der Regen dich nicht aufhält!
(1) w. er
- 1Kö 18,45** Und es geschah unterdessen, da wurde der Himmel schwarz von Wolken und Wind, und es kam ein starker Regen. Und Ahab bestieg <den Wagen> und fuhr nach Jesreel^a.
(a) Kap. 21,1,23; Jos 17,16
- 1Kö 18,46** Und die Hand des HERRN kam über Elia^a; und er gürtete seine Hüften^b und lief vor Ahab her bis nach Jesreel hin¹.
(1) w. bis man nach Jesreel kommt
(a) 2Kö 3,15; Hes 1,3; (b) 2Kö 1,8
- 1Kö 19,1** **Elias Flucht vor Isebel und Begegnung mit Gott am Horeb**
Und Ahab berichtete der Isebel alles, was Elia getan hatte, und den ganzen <Hergang>, wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte^a.
(a) Kap. 18,40
- 1Kö 19,2** Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ <ihm> sagen: So sollen <mir> die Götter tun¹, und so sollen sie hinzufügen!^{2a} Ja, morgen um diese Zeit mache ich dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich!^b
(1) LXX: Wenn du Elia bist, so bin ich Isebel. So sollen mir die Götter tun; (2) eine hebr. Schwurformel
(a) Kap. 2,23; (b) 2Kö 6,31; Apg 23,12
- 1Kö 19,3** Da fürchtete er sich¹; und er machte sich auf und lief um sein Leben^a und kam nach Beerscheba^b, das zu Juda gehört; und er ließ seinen Diener dort zurück.
(1) so mit den meisten hebr. Handschr., LXX und Vulg; Mas.T: Und er sah es
(a) 1Sam 27,1; (b) 1Mo 21,31
- 1Kö 19,4** Er selbst aber ging in die Wüste eine Tagereise weit und kam und ließ sich unter einem einzelnen Ginsterstrauch nieder. Da wünschte er sich, sterben zu können^{1a}, und sagte: Es ist genug. Nun, HERR, nimm mein Leben hin! Denn ich bin nicht besser als meine Väter.
(1) w. Da wünschte er seiner Seele zu sterben
(a) 4Mo 11,15; Hi 6,8,9; Jer 20,18; Jon 4,3,8
- 1Kö 19,5** Dann legte er sich nieder und schlief unter dem einen Ginsterstrauch ein. Und siehe da, ein Engel rührte ihn an^a und sprach zu ihm: Steh auf^b, iß!
(a) Hebr 1,14; (b) Lk 22,43; Apg 12,7
- 1Kö 19,6** Und als er aufblickte, siehe, da <lagen> neben seinem Kopf ein Brotfladen, auf heißen Steinen <gebacken>, und ein Krug Wasser. Und er aß und trank^a und legte sich wieder hin.
(a) Kap. 17,6
- 1Kö 19,7** Und der Engel des HERRN kehrte zurück, <kam> zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf, iß! Denn der Weg ist zu weit für dich.
- 1Kö 19,8** Da stand er auf und aß und trank^a, und er ging in der Kraft dieser Speise vierzig Tage und vierzig Nächte^b bis an den Berg Gottes, den Horeb^c.
(a) Kap. 17,6; (b) 2Mo 24,18; Mt 4,2; (c) 2Mo 3,1
- 1Kö 19,9** Dort ging er in die Höhle und übernachtete da. Und siehe, das Wort des HERRN <geschah> zu ihm, und er sprach zu ihm: Was tust du hier^a, Elia?
(a) 1Mo 16,8
- 1Kö 19,10** Und er sagte: Ich habe sehr geeifert für den HERRN^a, den Gott der Heerscharen. Deinen Bund haben die Söhne Israel verlassen^b, haben deine Altäre niedergerissen^c und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht!^d Und ich allein bin übriggeblieben^e, ich allein, und <nun> trachten sie danach, <auch> mir das Leben zu nehmen^f.
(a) 4Mo 25,13; 2Kö 10,16; Ps 119,139; (b) Ps 78,37; 119,26; (c) Kap. 18,30; (d) Mk 12,4,5; Hebr 11,37; (e) Kap. 18,22; Jes 49,4; Jer 2,30; (f) Neh 9,26; Mk 9,13; Joh 7,1; Röm 11,2,3
- 1Kö 19,11** Da sprach er: Geh hinaus und stell dich auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber¹. Da <kam> ein Wind, groß und stark^a, der die Berge zerriß und die Felsen zerschmetterte vor dem HERRN her^b; der HERR <aber> war nicht in dem Wind. Und nach dem Wind ein Erdbeben; der HERR <aber> war nicht in dem Erdbeben^c.
(1) o. Und der HERR wird vorübergehen. - Dieser Satz gehört dann noch zur Rede des Engels.
(a) Hes 1,4; (b) Nah 1,3,6; (c) Ps 68,9
- 1Kö 19,12** Und nach dem Erdbeben ein Feuer^a, der HERR <aber> war nicht in dem Feuer. Und nach dem Feuer der Ton eines leisen Wehens^b.
(a) 5Mo 4,11,12; (b) Sach 4,6
- 1Kö 19,13** Und es geschah, als Elia das hörte, verhüllte er sein Gesicht^a mit seinem Mantel, ging hinaus und stellte sich in den Eingang der Höhle. Und siehe, eine Stimme geschah zu ihm: Was tust du hier, Elia?
(a) 2Mo 3,6
- 1Kö 19,14** Und er sagte: Ich habe sehr geeifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen. Deinen Bund haben die Söhne Israel ja verlassen, haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht. Und ich bin übriggeblieben, ich allein, und <nun> trachten sie danach, <auch> mir das Leben zu nehmen.

1Kö 19,15 Da sprach der HERR zu ihm: Geh, kehre auf deinem Weg durch die Wüste¹ zurück <und geh> nach Damaskus! Und wenn du <dort> angekommen bist, dann salbe Hasael zum König über Aram^a!

(1) w. in die Wüste; d.h. auf deinem Weg, den du in die Wüste hineingegangen bist

(a) 2Kö 8,15

1Kö 19,16 Und Jehu, den Sohn des Nimschi, sollst du zum König über Israel salben^a; und Elisa^b, den Sohn Schafats, von Abel-Mehola^c, sollst du zum Propheten an deiner Stelle salben!

(a) Kap. 1,34; 2Kö 9,2,3; (b) 2Kö 2,1; (c) Kap. 4,12

1Kö 19,17 Und es soll geschehen: wer dem Schwert Hasaels entkommt, den wird Jehu töten; und wer dem Schwert Jehus entkommt, den wird Elisa töten^a.

(a) 2Kö 9,24

1Kö 19,18 Aber ich habe 7000 in Israel übriggelassen¹, alle die Knie, die sich nicht vor dem Baal gebeugt haben^a, und jeden Mund, der ihn nicht geküßt hat^b.

(1) Andere verstehen das Perfekt als prophetisches Perfekt und üs: ich werde 7000 in Israel übriglassen

(a) Röm 11,4; (b) Hi 31,27; Hos 13,2

1Kö 19,19 Berufung Elisas

Und er ging von dort <weg> und fand Elisa, den Sohn Schafats, der gerade mit zwölf Gespannen vor sich her pflügte^a. Er selbst aber war bei dem zwölften. Und Elia ging zu ihm hin und warf seinen Mantel über ihn^b.

(a) 2Mo 3,1; Ri 6,11; Am 7,14.15; (b) 2Kö 2,8.13

1Kö 19,20 Da verließ er die Rinder und lief hinter Elia her und sagte: Laß mich doch meinen Vater und meine Mutter küssen! Dann will ich dir nachfolgen^a. Er aber sagte zu ihm: Geh, kehre um! Denn was habe ich dir getan?

(a) 1Mo 31,28; Lk 9,59-62

1Kö 19,21 Da kehrte er sich von ihm ab, nahm das Gespann Rinder und schlachtete sie, und mit dem Geschirr der Rinder briet er^a ihr Fleisch und gab es den Leuten, und sie aßen. Dann machte er sich auf und folgte Elia nach^b und diente ihm^c.

(a) 2Sam 24,22; (b) Mt 4,22; 9, 9; (c) 2Kö 3,11; Phil 2,22

1Kö 20,1 Ahabs Siege über Aram - Bund mit dem König von Aram

Und Ben-Hadad^a, der König von Aram, versammelte seine ganze Heeresmacht: 32 Könige waren mit ihm und Pferd und Wagen. Und er zog herauf und belagerte Samaria^b und kämpfte gegen es.

(a) 2Kö 6,8; 8, 7; (b) 2Kö 6,24

1Kö 20,2 Und er sandte Boten zu Ahab, dem König von Israel, in die Stadt

1Kö 20,3 und ließ ihm sagen: So spricht Ben-Hadad: Dein Silber und dein Gold gehören mir, und deine Frauen und deine edlen Söhne gehören mir.

1Kö 20,4 Da antwortete der König von Israel und sagte: Nach deinem Wort, mein Herr <und> König: Dein bin ich mit allem, was mir gehört^a.

(a) 1Sam 11,10; 2Kö 18,14

1Kö 20,5 Und die Boten kamen zurück und sagten: So spricht Ben-Hadad: Jawohl, ich habe zu dir gesandt und gesagt: Dein Silber und dein Gold und deine Frauen und deine Söhne sollst du mir geben.

1Kö 20,6 Fürwahr, wenn ich morgen um diese Zeit meine Knechte zu dir sende, dann werden sie dein Haus und die Häuser deiner Knechte gründlich durchsuchen. Und es wird geschehen, alles in deinen Augen Begehrten¹ werden sie in ihre Gewalt bringen und mitnehmen.

(1) LXX, Vulg. und die syr. Üs: alles in ihren Augen Begehrten

1Kö 20,7 Da berief der König von Israel alle Ältesten des Landes und sagte: Erkennt doch und seht, daß dieser Böses sucht!^a Denn er hat zu mir gesandt wegen meiner Frauen und meiner Söhne und wegen meines Silbers und meines Goldes, und ich habe ihm nichts verweigert.

(a) 2Kö 5,7

1Kö 20,8 Da sagten alle Ältesten und alles Volk zu ihm: Höre nicht <auf ihn> und willige nicht ein!

1Kö 20,9 So sagte er <denn> zu den Boten Ben-Hadads: Sagt meinem Herrn, dem König: Alles, weswegen du zuerst zu deinem Knecht gesandt hast, will ich tun; aber diese Sache kann ich nicht tun. Und die Boten gingen hin und brachten ihm Antwort.

1Kö 20,10 Da sandte Ben-Hadad zu ihm und ließ <ihm> sagen: So sollen mir die Götter tun und so sollen sie hinzufügen^{1a}, wenn der Schutt² von Samaria ausreichen sollte für die hohlen Hände all des <Kriegs>volkes, das in meinem Gefolge ist^b!

(1) eine hebr. Schwurformel; (2) w. der Staub

(a) Kap. 2,23; (b) 2Kö 18,24

1Kö 20,11 Der König von Israel aber antwortete und sprach: Sagt <ihm>: Wer <das Schwert> umgürtet, rühme sich nicht wie einer, der <es wieder> ablegt^a!

(a) Spr 27,1

1Kö 20,12 Und es geschah, als er dieses Wort hörte - er zechte gerade im Zeltlager^{1a}, er und die Könige -, da sagte er zu seinen Knechten: Zum Angriff! Und sie stellten sich zum Angriff auf².

(1) w. trank gerade in den Hütten; (2) w. Richtet <die Belagerungsmaschinen> auf! Und sie richteten <sie> auf.

(a) Spr 31,4

1Kö 20,13 Und siehe, ein Prophet trat zu Ahab, dem König von Israel, und sagte: So spricht der HERR: Hast du diese ganze gewaltige Menge gesehen? Siehe, ich gebe sie heute in deine Hand^a, und du sollst erkennen, daß ich der HERR bin^b.

(a) Jos 10,8; 2Kö 3,18; 2Chr 20,15; (b) V. 28; Kap. 18,39

1Kö 20,14 Da sagte Ahab: Durch wen? Und er sagte: So spricht der HERR: Durch die Leute der Provinzstatthalter¹. Und er sagte: Wer soll den Kampf eröffnen? Er sagte: Du.

(1) w. die Knaben der Obersten der Provinzen. - Mit dem Wort «Knaben» sind Offiziere gemeint.

1Kö 20,15 Da musterte er die Leute der Provinzstatthalter¹; es waren 232. Und nach ihnen musterte er das ganze Volk, alle Söhne Israel, 7000 <Mann>^a.

(1) w. die Knaben der Obersten der Provinzen. - Mit dem Wort «Knaben» sind Offiziere gemeint.

(a) Ps 33,16

1Kö 20,16 Und sie zogen aus am Mittag. Ben-Hadad aber trank und berauschte sich im Zeltlager^{1a}, er und die Könige, die 32 Könige, die ihm halfen.

(1) w. in den Hütten

(a) Kap. 16,9; Jes 5,22

1Kö 20,17 Und die Leute der Provinzstatthalter¹ zogen zuerst aus. Und Ben-Hadad sandte <Leute aus>, und man berichtete ihm: Männer aus Samaria sind ausgezogen.

(1) w. die Knaben der Obersten der Provinzen. - Mit dem Wort «Knaben» sind Offiziere gemeint.

1Kö 20,18 Da sagte er: Wenn sie zum Frieden ausgezogen sind, greift sie lebendig, und wenn sie zum Kampf ausgezogen sind, greift sie <auch> lebendig!

1Kö 20,19 Als jene aber aus der Stadt herausgezogen waren - die Leute der Provinzstatthalter¹ und das Heer, das ihnen folgte -,

(1) w. die Knaben der Obersten der Provinzen. - Mit dem Wort «Knaben» sind Offiziere gemeint.

1Kö 20,20 da schlugen sie jeder seinen Gegner¹, so daß die Aramäer flohen; und Israel jagte ihnen nach^a. Ben-Hadad, der König von Aram, entkam aber auf einem Pferd mit <einigen> Gespannen.

(1) w. seinen Mann

(a) Ri 7,21.23; 2Kö 7,6.7

1Kö 20,21 Da zog der König von Israel aus und schlug die Pferde und die Kriegswagen, und er richtete unter den Aramäern eine große Niederlage an^a.

(a) Jos 10,20; Ri 11,33; 1Sam 19,8

1Kö 20,22 Da trat der Prophet zum König von Israel und sagte zu ihm: Wohlan, zeige dich mutig¹ und erkenne und sieh zu, was du <jetzt> tun mußt! Denn bei der Wiederkehr des Jahres² wird der König von Aram <erneut> gegen dich heraufziehen^a.

(1) o. sammle Kräfte o. Verstärkung; (2) d.h. im folgenden Frühling

(a) 2Sam 11,1

1Kö 20,23 Und die Knechte des Königs von Aram sagten zu ihm: Ihre Götter sind Berggötter, darum waren sie uns überlegen. Laßt uns jedoch in der Ebene mit ihnen kämpfen, <dann wird es sich zeigen,> ob wir ihnen nicht überlegen sein werden!

1Kö 20,24 Diese <eine> Sache aber mußt du tun: Entferne die Könige, jeden von seiner Stellung, und setze Statthalter an ihre Stelle!

1Kö 20,25 Und du, stelle dir ein Heer auf¹ wie das Heer, das dir verlorenging², und Pferde wie die <verlorenen> Pferde und Kriegswagen wie die <verlorenen> Kriegswagen! Dann wollen wir in der Ebene mit ihnen kämpfen <und sehen>, ob wir ihnen nicht überlegen sein werden. Und er hörte auf ihre Stimme und machte es so.

(1) w. zähle dir ein Heer; (2) w. das dir gefallen ist

1Kö 20,26 Und es geschah bei der Wiederkehr des Jahres¹, da musterte Ben-Hadad die Aramäer und zog hinauf^a nach Afek^{2b} zum Kampf mit Israel.

(1) d.h. im folgenden Frühling; (2) d.i. in der Ebene Jesreel

(a) 2Sam 11,1; (b) 1Sam 4,1; 2Kö 13,17

1Kö 20,27 Und die Söhne Israel wurden gemustert und <mit Vorrat> versorgt und zogen ihnen entgegen. Und die Söhne Israel lagerten sich ihnen gegenüber wie zwei kleine Herden Ziegen¹. Die Aramäer aber füllten das Land^a.

(1) Die Bedeutung «kleine Herde» ist nicht gesichert; andere üs: wie zwei zu früh geworfene Zicklein

(a) Ri 7,12

1Kö 20,28 Da trat der Mann Gottes herzu und sprach zum König von Israel und sagte: So spricht der HERR: Weil die Aramäer gesagt haben: Der HERR ist ein Gott der Berge, aber ein Gott der Täler ist er nicht^a! - darum will ich diese ganze gewaltige Menge in deine Hand geben; und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin^b.

(a) 2Chr 32,19; (b) V. 13; Kap. 18,36.37; 2Mo 6,7; 5Mo 32,27; Ps 46,11

1Kö 20,29 Und sie lagerten einander gegenüber sieben Tage lang. Und es geschah am siebten Tag, da kam es zum Kampf¹, und die Söhne Israel schlugen die Aramäer, 100000 Mann zu Fuß, an {einem} Tag^a.

(1) w. da rückte der Kampf heran

(a) 2Kö 13,17-19.25

1Kö 20,30 Und die übrigen flohen nach Afek in die Stadt. Da fiel die Mauer auf die 27000 Mann, die übriggeblieben waren.

Ahabs Bund mit dem König der Aramäer - Gottes Gerichtsandrohung

Und Ben-Hadad floh und kam in die Stadt <und verkroch sich> von Kammer zu Kammer^a.

(a) Kap. 22,25

1Kö 20,31 Da sagten seine Diener zu ihm: Sieh doch, wir haben gehört, daß die Könige des Hauses Israel gnädige Könige sind. Laß uns doch Sacktuch um unsere Hüften legen^a und Stricke um unsere Köpfe und zum König von Israel hinausgehen! Vielleicht läßt er dich¹ am Leben^b.

(1) w. deine Seele

(a) 1Mo 37,34; (b) Hi 2,4

1Kö 20,32 So gürteten sie Sacktuch um ihre Hüften und <legten> Stricke um ihre Köpfe und kamen zum König von Israel und sagten: Dein Knecht Ben-Hadad läßt <dir> sagen: Laß mich doch¹ am Leben! Und er sagte: Lebt er noch? Er ist mein Bruder.

(1) w. Laß doch meine Seele

1Kö 20,33 Und die Männer nahmen es als ein gutes Vorzeichen und eilten, sich es von ihm bestätigen zu lassen¹, und sagten: <Ja,> Ben-Hadad ist dein Bruder. Und er sagte: Geht, holt ihn! Da ging Ben-Hadad zu ihm hinaus, und der ließ ihn <zu sich> auf den Wagen steigen^a.

(1) w. beeilten sich, es von ihm als unwiderruflich festzuhalten

(a) 2Kö 10,15

1Kö 20,34 Und Ben-Hadad¹ sagte: Die Städte, die mein Vater deinem Vater genommen hat^a, will ich <dir> zurückgeben, und du kannst dir Straßen in Damaskus anlegen, wie sie mein Vater in Samaria angelegt hat. - Und ich <, sagte der König von Israel,> will dich mit diesem Bund² ziehen lassen. Und er schloß einen Bund³ mit ihm und ließ ihn ziehen^b.

(1) w. Und er; (2) o. Vertrag

(a) Kap. 15,20; (b) 5Mo 7,2; 1Sam 15,8,9

1Kö 20,35 Und ein Mann von den Prophetenjüngern^{1a} sagte zu seinem Gefährten auf das Wort des HERRN hin: Schlag mich doch! Aber der Mann weigerte sich, ihn zu schlagen.

(1) w. von den Söhnen der Propheten

(a) 2Kö 2,3-7.15; Am 7,14

1Kö 20,36 Da sagte er zu ihm: Dafür, daß du nicht auf die Stimme des HERRN gehört hast - siehe, sobald du von mir weggehst, wird dich ein Löwe schlagen¹. Und als er von ihm wegging, da fand ihn ein Löwe und schlug² ihn^a.

(1) d.h. töten; (2) d.h. tötete

(a) Kap. 13,21-24

1Kö 20,37 Und er fand einen anderen Mann und sagte: Schlag mich doch! Und der Mann schlug ihn, schlug und verwundete ihn.

1Kö 20,38 Da ging der Prophet hin und stellte sich an den Weg, <um> dem König <zu begegnen>. Und er machte sich unkenntlich durch eine Binde über seinen Augen.

1Kö 20,39 Und es geschah, als der König vorüberging, da schrie er dem König zu und sagte: Dein Knecht war ausgezogen mitten in den Kampf, und siehe, da wandte sich ein Mann herzu und brachte einen <anderen> Mann zu mir und sagte: Bewache diesen Mann! Sollte er etwa vermißt werden, dann soll dein Leben für sein Leben eintreten^a, oder du sollst ein Talent Silber darwiegen.

(a) 2Kö 10,24

1Kö 20,40 Und es geschah, während dein Knecht da und dort zu tun hatte, da war er nicht <mehr> da. Und der König von Israel sagte zu ihm: So ist dein Urteil <gesprochen>, du selbst hast entschieden^a.

(a) 2Sam 12,1-7; Hi 15,6; Lk 19,22

1Kö 20,41 Da entfernte er schnell die Binde von seinen Augen, und der König von Israel erkannte ihn, daß er <einer> von den Propheten war.

1Kö 20,42 Und er sagte zu ihm: So spricht der HERR: Weil du den Mann, auf dem mein Bann lag¹, aus der Hand gelassen hast, soll dein Leben für sein Leben eintreten^a und dein Volk für sein Volk!

(1) w. den Mann meines Bannes; d.h. der dem Tod geweiht war

(a) Kap. 22,31-37; 3Mo 27,29

1Kö 20,43 Da ging der König von Israel <weg> in sein Haus, mißmutig und wütend^a, und kam nach Samaria.

(a) Kap. 21,4

1Kö 21,1 Ahabs Gewalttat an Nabot - Elias Strafrede und Ahabs Buße

Und es geschah nach diesen Ereignissen: Nabot, der Jesreeliter^a, hatte einen Weinberg, der in Jesreel war, <und zwar gleich> neben dem Palast Ahabs, des Königs von Samaria.

(a) Kap. 18,45.46

1Kö 21,2 Und Ahab redete zu Nabot und sagte: Gib mir deinen Weinberg! Er soll mein Gemüsegarten werden, denn er ist nahe bei meinem Haus. Ich gebe dir dafür einen besseren Weinberg als den <hier>. <Oder> wenn es besser ist in deinen Augen, gebe ich dir Geld als Kaufpreis für ihn.

1Kö 21,3 Aber Nabot sagte zu Ahab: Das lasse der HERR fern von mir sein¹, daß ich dir das Erbe meiner Väter gebe^a!

(1) w. Das sei mir etwas Entweihetes vor dem HERRN

(a) 4Mo 36,7; Hes 46,18

1Kö 21,4 Da ging Ahab in sein Haus, mißmutig und wütend^a über das Wort, das der Jesreeliter Nabot zu ihm geredet hatte, daß er gesagt hatte: Ich gebe dir das Erbe meiner Väter nicht. Und er legte sich auf sein Bett und wandte sein Gesicht ab und aß nichts¹.

(1) w. und aß kein Brot (V.4); bzw. und ißt du kein Brot? (V.5); bzw. iß Brot (V.7)

(a) Kap. 20,43; Jon 4,8,9

1Kö 21,5 Da kam seine Frau Isebel zu ihm hinein und sagte zu ihm: Warum denn ist dein Geist mißmutig, und <warum> ißt du nichts? ^{1a}

(1) w. und aß kein Brot (V.4); bzw. und ißt du kein Brot? (V.5); bzw. iß Brot (V.7)

(a) 2Sam 13,4

1Kö 21,6 Er sagte zu ihr: Weil ich zu dem Jesreeliter Nabot geredet und ihm gesagt habe: Gib mir deinen Weinberg für Geld, oder wenn es dir gefällt, will ich dir stattdessen einen <anderen> Weinberg geben! Er aber sagte: Ich gebe dir meinen Weinberg nicht.

- 1Kö 21,7** Da sagte seine Frau Isebel zu ihm: Du, du übst <doch> jetzt die Königsherrschaft über Israel aus. Steh auf, iß¹ und laß dein Herz fröhlich sein! {Ich} werde dir den Weinberg des Jesreeliters Nabot geben^a.
 (1) w. und aß kein Brot (V.4); bzw. und ißt du kein Brot? (V.5); bzw. iß Brot (V.7)
 (a) Mi 2,1,2
- 1Kö 21,8** Dann schrieb sie Briefe im Namen Ahabs und siegelte sie mit seinem Siegel und sandte die Briefe an die Ältesten und an die Vornehmen, die mit Nabot <zusammen> in seiner Stadt wohnten^{1a}.
 (1) w. die in seiner Stadt waren, die mit Nabot wohnten
 (a) Rt 4,2; 2Kö 10,1
- 1Kö 21,9** Und sie schrieb in den Briefen folgendes: Ruft ein Fasten aus^a und laßt Nabot obenan im Volk sitzen!
 (a) Jes 58,4
- 1Kö 21,10** Und setzt ihm gegenüber zwei Männer, Söhne der Bosheit, daß sie gegen ihn zeugen^a, indem sie sagen: Du hast Gott und den König gelästert^{1b}! Dann führt ihn hinaus und steinigt ihn, daß er stirbt!^c
 (1) w. gesegnet; hier beschönigend gebraucht
 (a) Spr 6,19; (b) Apg 6,11; (c) 3Mo 24,14-16; Jes 59,14
- 1Kö 21,11** Da taten die Männer seiner Stadt, die Ältesten und die Vornehmen, die in seiner Stadt wohnten, wie Isebel zu ihnen gesandt hatte, so, wie in den Briefen geschrieben stand, die sie ihnen gesandt hatte.
- 1Kö 21,12** Sie riefen ein Fasten aus und ließen Nabot obenan im Volk sitzen.
- 1Kö 21,13** Dann kamen die beiden Männer, die Söhne der Bosheit, und setzten sich ihm gegenüber. Und die Männer der Bosheit zeugten gegen ihn^a, gegen Nabot vor dem Volk, indem sie sagten: Nabot hat Gott und den König gelästert¹! Dann führte man ihn zur Stadt hinaus und steinigte ihn, und er starb^b.
 (1) w. gesegnet; hier beschönigend gebraucht
 (a) Spr 19,28; (b) 4Mo 15,36; Hi 31,39; Hebr 11,37
- 1Kö 21,14** Und sie sandten zu Isebel und ließen <ihr> sagen: Nabot ist gesteinigt worden und ist tot.
- 1Kö 21,15** Und es geschah, als Isebel hörte, daß Nabot gesteinigt worden und tot war, sagte Isebel zu Ahab: Mache dich auf, nimm in Besitz den Weinberg des Jesreeliters Nabot, der sich geweigert hat, ihn dir für Geld zu geben! Denn Nabot lebt nicht mehr, er ist tot.
- 1Kö 21,16** Und es geschah, als Ahab hörte, daß Nabot tot war, da machte sich Ahab auf, um in den Weinberg des Jesreeliters Nabot hinabzugehen <und> ihn in Besitz zu nehmen^a.
 (a) 2Sam 11,26.27; 2Kö 9,21
- 1Kö 21,17** Da geschah das Wort des HERRN zu Elia, dem Tischbiter:
- 1Kö 21,18** Mache dich auf, geh hinab Ahab, dem König von Israel, entgegen^a, der in Samaria <wohnt>! Siehe, er ist im Weinberg Nabots, wohin er hinabgegangen ist, um ihn in Besitz zu nehmen.
 (a) 2Sam 12,1
- 1Kö 21,19** Und rede zu ihm und sage: So spricht der HERR: Hast du gemordet^a und auch <fremdes Gut> in Besitz genommen^b? Und rede zu ihm: So spricht der HERR: An der Stelle, wo die Hunde das Blut Nabots geleckt haben, sollen die Hunde dein Blut, ja deines, lecken^c.
 (a) 2Kö 6,32; (b) Ps 9,13; (c) Kap. 22,38; Ri 1,7; 2Kö 9,25.26; Ps 7,16.17
- 1Kö 21,20** Und Ahab sagte zu Elia: Hast du mich gefunden, mein Feind^a? Und er sagte: Ich habe <dich> gefunden, weil du dich verkauft hast, um zu tun, was böse ist in den Augen des HERRN^b.
 (a) Kap. 22,8; Am 5,10; (b) 2Sam 11,27; 2Kö 17,17
- 1Kö 21,21** Siehe, ich bringe Unheil über dich^a und fege aus hinter dir her. Ich werde von Ahab ausrotten, was männlich ist¹, den Unmündigen und den Mündigen² in Israel^b.
 (1) vgl. die Anm. zu 16,11; (2) vgl. die Anm. zu 14,10
 (a) Jes 3,11; (b) Kap. 14,10; 2Kö 9,8; 10,17; 21,13
- 1Kö 21,22** Und ich mache dein Haus dem Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, gleich und dem Haus Baschas, des Sohnes Ahijas, wegen des Zornes, zu dem du mich gereizt hast, und <weil> du Israel zur Sünde verführt hast^a.
 (a) Kap. 14,16; 15,29.30; 2Kö 10,10
- 1Kö 21,23** Und auch über Isebel hat der HERR geredet und gesprochen: Die Hunde sollen Isebel fressen an der Vormauer¹ von Jesreel^a.
 (1) neun hebr. Handschr., LXX, Vulg. und die syr. Üs: auf dem Feld
 (a) Kap. 18,45; 2Kö 9,10.36
- 1Kö 21,24** Wer von Ahab in der Stadt stirbt, den werden die Hunde fressen, und wer auf <freiem> Feld stirbt, den werden die Vögel des Himmels fressen^a.
 (a) Kap. 14,11
- 1Kö 21,25** Es hat in der Tat keinen wie Ahab gegeben^a, der sich <so> verkauft hätte, um zu tun, was in den Augen des HERRN böse ist. Ihn hatte seine Frau Isebel verführt^b.
 (a) Kap. 16,25.30.33; (b) Kap. 16,30.31; 22,53.54; 2Mo 34,16; 2Kö 9,22; Neh 13,26
- 1Kö 21,26** Und er handelte ganz abscheulich, indem er den Götzen¹ nachlief, ganz wie es die Amoriter getan hatten^a, die der HERR vor den Söhnen Israel vertrieben hatte.^b
 (1) w. Mistkugeln o. Klötzen; ein verächtlicher Ausdruck
 (a) 3Mo 18,30; 2Kö 21,11; (b) Jos 23,9
- 1Kö 21,27** Und es geschah, als Ahab diese Worte hörte, da zerriß er seine Kleider^a und legte Sacktuch um seinen Leib^b und fastete; und er lag im Sacktuch und ging still¹ einher.
 (1) o. bedrückt
 (a) Jer 36,24; (b) 2Mo 33,4; 2Kö 6,30; 19,1; 1Chr 21,16; Jon 3,6
- 1Kö 21,28** Da geschah das Wort des HERRN zu Elia, dem Tischbiter:

1Kö 21,29 Hast du gesehen, daß Ahab sich vor mir gedemütigt hat?^a Weil er sich vor mir gedemütigt hat, will ich das Unheil nicht in seinen Tagen kommen lassen^b; <erst> in den Tagen seines Sohnes werde ich das Unheil über sein Haus kommen lassen^c.

(a) 2Mo 10,3; 2Kö 22,19; Jes 66,2; (b) Kap. 11,12; 2Chr 12,7; Jon 3,10; (c) 2Kö 9,24-26; 10,1-11

1Kö 22,1 Ahabs und Joschafats Kriegsabsichten - Weissagung des Micha

2Chr 18,1-27

Und sie verhielten sich drei Jahre lang ruhig; es war kein Krieg zwischen Aram und Israel^a.

(a) 2Kö 6,8

1Kö 22,2 Aber im dritten Jahr, da kam Joschafat, der König von Juda^a, zum König von Israel herab.

(a) V. 41

1Kö 22,3 Und der König von Israel sagte zu seinen Dienern: Habt ihr nicht erkannt, daß Ramot in Gilead^a uns gehört? Und wir bleiben still^b, anstatt es der Hand des Königs von Aram zu entreißen.

(a) 5Mo 4,43; 2Kö 8,28; (b) Ri 18,9

1Kö 22,4 Und er sagte zu Joschafat: Willst du mit mir nach Ramot in Gilead in den Kampf ziehen? Da sagte Joschafat zum König von Israel: Ich bin wie du, mein Volk ist wie dein Volk, meine Pferde sind wie deine Pferde.^a

(a) 2Kö 3,7

1Kö 22,5 Und Joschafat sagte zum König von Israel: Befrage doch heute¹ das Wort des HERRN!^a

(1) o. zuerst

(a) Ri 1,1; Jer 21,2

1Kö 22,6 Da versammelte der König von Israel die Propheten^a, etwa vierhundert Mann, und er sagte zu ihnen: Soll ich gegen Ramot in Gilead in den Kampf ziehen, oder soll ich es lassen? Sie sagten: Zieh hinauf! Und der Herr wird es in die Hand des Königs geben^b.

(a) Kap. 18,20; 2Kö 10,19; (b) Jer 5,31

1Kö 22,7 Aber Joschafat sagte: Ist hier kein Prophet des HERRN mehr, daß wir durch ihn <den HERRN> befragen?^a

(a) 2Kö 3,11; Jes 30,2

1Kö 22,8 Da sagte der König von Israel zu Joschafat: Einen Mann gibt es noch, durch den man den HERRN befragen könnte; aber {ich} hasse ihn^a, denn er weissagt nichts Gutes über mich, sondern <nur> Böses^b: <es ist> Micha, der Sohn des Jimla. Joschafat aber sagte: Der König spreche nicht so!

(a) Kap. 21,20; Spr 29,10; (b) Joh 3,20; 2Tim 4,3

1Kö 22,9 Da rief der König von Israel einen Hofbeamten¹ und sagte: Hole schnell Micha, den Sohn des Jimla!

(1) w. einen Eunuchen

1Kö 22,10 Und der König von Israel und Joschafat, der König von Juda, saßen jeder auf seinem Thron, bekleidet mit königlichen Gewändern, auf einem freien Platz am Toreingang von Samaria. Und alle Propheten weissagten¹ vor ihnen.

(1) Das Wort bedeutet hier prophetische Verzückung; es kann positiv und negativ <wie etwa Kap.18,29 und an dieser Stelle> gemeint sein.

1Kö 22,11 Und Zedekia, der Sohn des Kenaana, machte sich eiserne Hörner^a und sagte: So spricht der HERR: Mit denen wirst du die Aramäer niederstoßen, bis du sie vernichtet hast^b.

(a) Jer 27,2; (b) 5Mo 33,17; Jer 23,16.31

1Kö 22,12 Ebenso weissagten¹ alle Propheten, indem sie sagten: Zieh hinauf nach Ramot in Gilead und führe <Israel> zum Sieg! Der HERR wird es in die Hand des Königs geben^a.

(1) Das Wort bedeutet hier prophetische Verzückung; es kann positiv und negativ <wie etwa Kap.18,29 und an dieser Stelle> gemeint sein.

(a) Hes 13,6-9

1Kö 22,13 Der Bote aber, der hingegangen war, Micha zu rufen, redete zu ihm und sagte: Sieh doch, die Worte der Propheten sind einstimmig¹ gut für den König. Laß doch dein Wort sein wie das Wort eines von ihnen und rede Gutes!^a

(1) w. mit einem Mund

(a) Jes 30,10

1Kö 22,14 Micha aber sagte: So wahr der HERR lebt - nur, was der HERR mir sagen wird, das werde ich reden!^a

(a) 4Mo 22,38; Jer 23,28

1Kö 22,15 Und als er zum König kam, sagte der König zu ihm: Micha, sollen wir nach Ramot in Gilead in den Kampf ziehen, oder sollen wir es lassen? Da sagte er zu ihm: Zieh hinauf und führe <Israel> zum Sieg! Denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben^a.

(a) Hes 13,6-9

1Kö 22,16 Der König aber sagte zu ihm: Wievielmals muß ich dich beschwören, daß du im Namen des HERRN nichts zu mir redest als nur Wahrheit?^a

(a) 4Mo 22,38; Jer 23,28

1Kö 22,17 Da sagte er: Ich sah^a ganz Israel auf den Bergen zerstreut^b wie Schafe, die keinen Hirten haben^c. Und der HERR sprach: Diese haben keinen Herrn, sie sollen in Frieden zurückkehren, jeder in sein Haus.

(a) 4Mo 24,3.4; (b) Nah 3,18; (c) 4Mo 27,17; Hes 34,5; Mt 9,36

1Kö 22,18 Da sagte der König von Israel zu Joschafat: Habe ich dir nicht gesagt, er weissagt nichts Gutes über mich, sondern <nur> Böses?^a

(a) Joh 3,20; 2Tim 4,3

1Kö 22,19 Und Micha¹ sprach: Darum höre das Wort des HERRN!^a Ich sah^b den HERRN auf seinem Thron sitzen^c, und das ganze Heer des Himmels stand um ihn, zu seiner Rechten und zu seiner Linken^d.

(1) w. er

(a) 4Mo 24,3.4; (b) Ps 81,9; (c) 2Mo 24,10; Jes 6,1; Offb 4,2; (d) Hi 1,6; Dan 7,9.10; Offb 5,11

- 1Kö 22,20** Und der HERR sprach: Wer will Ahab betören^a, daß er hinaufzieht und bei Ramot in Gilead fällt? Und der eine sagte dies, und der andere sagte das.
(a) Jes 6,8
- 1Kö 22,21** Da trat der Geist hervor und stellte sich vor den HERRN und sagte: {Ich} will ihn betören. Und der HERR sprach zu ihm: Womit?
- 1Kö 22,22** Da sagte er: Ich will ausgehen und will ein Lügengeist sein im Mund aller seiner Propheten.^a Und er sprach: Du sollst ihn betören und wirst es auch können^b. Geh aus und mache es so!^c
(a) Jes 19,14; (b) Hi 12,16; Hes 14,9; 2Thes 2,10-12; Offb 16,14; (c) Kap. 13,18; Hi 1,12; Hes 14,9
- 1Kö 22,23** Und nun, siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund all dieser deiner Propheten gegeben, denn der HERR hat Unheil über dich geredet^a.
(a) Ri 9,23; Jer 18,11
- 1Kö 22,24** Da trat Zedekia, der Sohn des Kenaana, heran und schlug Micha auf die Backe^a und sprach: Auf welchem Weg ist <denn> der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit dir zu reden?
(a) Mt 26,67; Apg 23,2
- 1Kö 22,25** Micha sagte: Siehe, du wirst es an jenem Tag sehen, wenn du von Zimmer zu Zimmer flüchtest^{1a}, um dich zu verstecken.
(1) w. kommst
(a) Kap. 20,30
- 1Kö 22,26** Da sagte der König von Israel: Nimm Micha und führe ihn zurück zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joasch, dem Sohn des Königs^a,
(a) Jer 36,26
- 1Kö 22,27** und sage: So spricht der König: Setzt diesen ins Gefängnis^a und speist ihn mit Brot der Bedrängnis und mit Wasser der Bedrängnis¹, bis ich in Frieden zurückkomme!
(1) Die Wendung «Brot der Bedrängnis» bzw. «Wasser der Bedrängnis» stammt aus der Belagerungssituation einer Stadt, in der Brot und Wasser rationiert werden mußten. Daher ist hier gemeint: Gebt ihm verkürzte Ration Brot und Wasser!
(a) Kap. 13,4; Lk 3,20; Apg 12,4; Hebr 11,36
- 1Kö 22,28** Micha aber sagte: Wenn du je in Frieden zurückkehrst, <dann> hat der HERR nicht durch mich geredet!^a Und er sprach: Hört es, ihr Völker alle!^b
(a) Kap. 18,36; 5Mo 18,22; (b) Jer 28,7; Mi 1,2
- 1Kö 22,29** **Gemeinsamer Krieg Ahabs und Joschafats - Joschafats Rettung und Ahabs Tod**
2Chr 18,28-34
Und der König von Israel und Joschafat, der König von Juda, zogen hinauf nach Ramot in Gilead.
- 1Kö 22,30** Und der König von Israel sagte zu Joschafat: Ich will mich verkleiden und in den Kampf ziehen. Du aber lege deine <königlichen> Kleider an! So verkleidete sich der König von Israel und zog in den Kampf^a.
(a) 2Chr 35,22
- 1Kö 22,31** Der König von Aram hatte aber seinen 32 Wagenführern befohlen: Ihr sollt weder gegen einen Geringen noch gegen einen Großen kämpfen, sondern gegen den König von Israel allein^a!
(a) 2Sam 17,2
- 1Kö 22,32** Und es geschah, als die Wagenführer Joschafat sahen, da sagten sie <sich>: Das ist gewiß der König von Israel! Und sie lenkten <ihre Wagen> auf ihn zu, um ihn anzugreifen¹. Da schrie Joschafat um Hilfe.
(1) w. um zu kämpfen
- 1Kö 22,33** Und es geschah, als die Wagenführer sahen, daß nicht er der König von Israel war, da wandten sie sich von ihm ab.
- 1Kö 22,34** Und ein Mann spannte den Bogen aufs Geratewohl^{1a} und traf den König von Israel zwischen die Tragbänder <des Panzers> und den Panzer. Da sagte er zu seinem Wagenlenker: Wende um² und bring mich aus der Schlacht³ hinaus! Denn ich bin schwer verwundet^{4b}.
(1) w. in seiner Arglosigkeit; (2) w. Wende deine Hände; (3) so mit LXX und Vulg.; Mas.T: aus dem Lager; (4) w. ich bin <durch eine Verwundung> entkräftet
(a) Kla 3,37; (b) 2Chr 35,23
- 1Kö 22,35** Und der Kampf wurde heftig an jenem Tag. Und der König hielt sich angesichts der Aramäer im Wagen <noch> aufrecht; und am Abend starb er, und das Blut der Wunde floß¹ in das Innere des Wagens^a.
(1) w. ergoß sich
(a) 2Kö 9,24
- 1Kö 22,36** Beim Untergang der Sonne erging der laute Ruf durchs Lager: Jeder Mann in seine Stadt und jeder Mann in sein Land!
- 1Kö 22,37** So starb der König^a und kam nach Samaria. Und man begrub¹ den König in Samaria.
(1) LXX: ... jeder Mann in sein Land! Denn der König ist tot. Und man kam nach Samaria und begrub
(a) Kap. 20,42
- 1Kö 22,38** Und als man den Wagen am Teich von Samaria, <wo die Huren sich wuschen>, abspülte, da leckten die Hunde sein Blut, und die Huren badeten <darin> nach dem Wort des HERRN, das er geredet hatte^a.
(a) Kap. 21,19; 2Kö 1,17
- 1Kö 22,39** Und die übrige Geschichte¹ Ahabs und alles, was er getan, und das Elfenbeinhaus^a, das er gebaut, und alle Städte, die er gebaut hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel?^b
(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage
(a) Am 3,15; (b) Kap. 14,19
- 1Kö 22,40** Und Ahab legte sich zu seinen Vätern^a. Und sein Sohn Ahasja wurde an seiner Stelle König^b.
(a) Kap. 11,43; (b) V. 52; 2Kö 1,2

1Kö 22,41 Joschafat von Juda

2Chr 20,31-21,1

Und Joschafat, der Sohn Asas, wurde König über Judaa im vierten Jahr Ahabs, des Königs von Israel.

(a) V. 2; Kap. 15,24; Mt 1,8

1Kö 22,42 Joschafat war 35 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 25 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Asuba, die Tochter des Schilhi.

1Kö 22,43 Und er ging den ganzen Weg seines Vaters Asaa; er wich nicht davon ab, indem er tat, was recht war in den Augen des HERRNb.

(a) Spr 13,1; (b) Kap. 15,11

1Kö 22,44 Nur die Höhen wichen nicht: das Volk brachte auf den Höhen noch Schlachtopfer und Rauchopfer dar^a.

(a) Kap. 3,3; Jes 65,7

1Kö 22,45 Und Joschafat hatte Frieden mit dem König von Israel.^a

(a) 2Chr 18,1

1Kö 22,46 Und die übrige Geschichte¹ Joschafats und seine Machttaten, die er ausgeübt, und wie er Krieg geführt hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. im Buch der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 14,29

1Kö 22,47 Auch rottete er¹ aus dem Land den Rest der Tempelhurer aus^a, der in den Tagen seines Vaters Asa übriggeblieben war.

(1) o. fegte er

(a) Kap. 15,12

1Kö 22,48 Und es war kein König in Edom; ein Vogt <regierte als> König^a.

(a) 1Mo 27,37; 2Sam 8,14; 2Kö 8,20

1Kö 22,49 Joschafat baute Tarsisschiffe^a, die nach Ofir fahren sollten, um Gold <zu holen>^b; aber man fuhr nicht, denn die Schiffe wurden bei Ezjon-Geber^c zertrümmert^d.

(a) Kap. 10,22; (b) Kap. 9,28; (c) Kap. 9,26; (d) Ps 48,8

1Kö 22,50 Damals sagte Ahasja, der Sohn Ahabs, zu Joschafat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten auf den Schiffen fahren! Aber Joschafat wollte nicht.

1Kö 22,51 Und Joschafat legte sich zu seinen Vätern und wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt seines Vaters David^a. Und sein Sohn Joram^b wurde an seiner Stelle König^c.

(a) Kap. 2,10; (b) 1Chr 3,11; (c) 2Kö 8,16

1Kö 22,52 Ahasja von Israel

Ahasja, der Sohn Ahabs, wurde König über Israel^a in Samaria, im 17. Jahr Joschafats, des Königs von Juda; und er regierte zwei Jahre über Israel.

(a) V. 40

1Kö 22,53 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRNa und ging auf dem Weg seines Vaters und auf dem Weg seiner Mutter^b und auf dem Weg Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte^c.

(a) 2Kö 8,18; (b) Kap. 21,25; (c) Kap. 14,16; 2Chr 20,35

1Kö 22,54 Und er diente dem Baala und warf sich vor ihm nieder. Und er reizte den HERRN, den Gott Israels, nach allem, was sein Vater getan hatte^b.

(a) Kap. 21,25; (b) 2Kö 1,2.16; 17,16

2Kö 1,1 Das zweite Buch der Könige

Ahasja von Israel - Sein Götzendienst, Elias Gerichtsandrohung, Ahasjas Tod

Und Moab brach mit Israel, nachdem Ahab tot war^a. -

(a) Kap. 3,5; 2Sam 8,2

2Kö 1,2 Und Ahasja^a fiel in seinem Obergemach in Samaria durch das Gitter und wurde krank. Und er sandte Boten und sagte zu ihnen: Geht hin, befragt Baal-Sebub^b, den Gott von Ekron^c, ob ich von dieser Krankheit genesen werde^d!

(a) 1Kö 22,40.52; (b) Kap. 17,16; 1Kö 22,54; Jes 19,3; (c) Jos 15,11; (d) Kap. 8,8.9

2Kö 1,3 Da redete der Engel des HERRN zu Elia, dem Tischbiter^a: Mache dich auf, geh hinauf den Boten des Königs von Samaria entgegen und sage zu ihnen: Gibt es denn keinen Gott in Israel, daß ihr hingehet, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen?^b

(a) 1Kö 17,1; (b) 1Kö 11,33; Jes 8,19; Jer 2,11-13

2Kö 1,4 Darum, so spricht der HERR: Von dem Bett, das du bestiegen hast, wirst du nicht herunterkommen, sondern du mußt sterben^a! Und Elia ging hin^b.

(a) Kap. 8,10; 20,1; Spr 11,19; (b) 1Kö 18,2

2Kö 1,5 Als nun die Boten zum König¹ zurückkamen, sagte er zu ihnen: Warum seid ihr denn <schon> zurückgekehrt?

(1) w. zu ihm

2Kö 1,6 Sie sagten zu ihm: Ein Mann kam herauf, uns entgegen, und sagte zu uns: Geht, kehrt zum König zurück, der euch gesandt hat, und redet zu ihm: So spricht der HERR: Gibt es denn keinen Gott in Israel, daß du hinsendest, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen? Darum wirst du von dem Bett, das du bestiegen hast, nicht herunterkommen, sondern du mußt sterben.

2Kö 1,7 Da sagte er zu ihnen: Wie war das Aussehen des Mannes¹, der euch entgegenkam und diese Worte zu euch redete?

(1) w. Wie war die Art des Mannes

2Kö 1,8 Sie sagten zu ihm: Es war ein Mann, mit einem haarigen Mantel^a bekleidet¹ und an seinen Hüften gegürtet mit einem ledernen Schurz^b. Da sagte er: Das ist Elia, der Tischbiter!

(1) o. ein Mann mit langem Haar; w. ein Mann, ein Besitzer von Haar

(a) Sach 13,4; (b) 1Kö 18,46; Mt 3,4

2Kö 1,9 Und er sandte zu ihm einen Obersten über fünfzig <Mann> und seine fünfzig <Leute>. Der ging zu ihm hinauf, und siehe, er saß auf dem Gipfel des Berges^a. Und er sagte zu ihm: Mann Gottes^b, der König sagt: Komm herab!

(a) Kap. 2,25; 4, 25; (b) 1Kö 17,18.24

2Kö 1,10 Elia aber antwortete und redete zu dem Obersten über fünfzig <Mann>: Wenn ich ein Mann Gottes bin, so fahre Feuer vom Himmel herab^a und fresse dich und deine fünfzig <Mann>!^b Da fuhr Feuer vom Himmel herab und fraß ihn und seine fünfzig <Mann>.

(a) Hi 1,16; (b) 3Mo 10,2; Lk 9,54; Offb 11,5; 20,9

2Kö 1,11 Und er sandte nochmals zu ihm, einen anderen Obersten über fünfzig <Mann> mit seinen fünfzig <Leuten>. Der stieg hinauf¹ und sagte zu ihm: Mann Gottes, so spricht der König: Schnell, komm herunter!

(1) so mit LXX und Vulg; Mas.T: Der antwortete; o. Der fing an

2Kö 1,12 Aber Elia antwortete und redete zu ihnen: Wenn ich ein Mann Gottes bin, so fahre Feuer vom Himmel herab^a und fresse dich und deine fünfzig <Mann>! Da fuhr Feuer Gottes vom Himmel herab und fraß ihn und seine fünfzig <Mann>^b.

(a) Hi 1,16; (b) 3Mo 10,2; Lk 9,54; Offb 11,5; 20,9

2Kö 1,13 Und er sandte nochmals hin, einen dritten Obersten über fünfzig <Mann>¹ und seine fünfzig <Leute>. Und der dritte Oberste über fünfzig <Mann>² ging hinauf und kam und beugte seine Knie vor Elia, flehte ihn an^a und redete zu ihm: Mann Gottes! Laß doch mein Leben und das Leben deiner Knechte, dieser fünfzig <Mann>, teuer sein in deinen Augen^b!

(1) w. einen Obersten über dritte Fünfzig; (2) w. der Oberste über die dritten Fünfzig

(a) Jak 4,10; (b) 1Sam 26,21

2Kö 1,14 Siehe, Feuer ist vom Himmel herabgefahren und hat die beiden vorigen Obersten über fünfzig <Mann> und ihre fünfzig <Leute> gefressen. Nun aber laß mein Leben teuer sein in deinen Augen^a!

(a) 1Sam 26,21

2Kö 1,15 Da redete der Engel des HERRN zu Elia: Geh mit ihm hinab, fürchte dich nicht vor ihm^a! Und er stand auf und ging mit ihm zum König hinab.

(a) 1Mo 15,1

2Kö 1,16 Und er redete zu ihm: So spricht der HERR: Weil du Boten gesandt hast, um Baal-Sebuba^a, den Gott von Ekron, zu befragen - gibt es denn keinen Gott in Israel, um sein Wort zu befragen? -, darum wirst du von dem Bett, das du bestiegen hast, nicht herunterkommen; sondern du mußt sterben^b!

(a) Kap. 8,8.9; (b) Kap. 8,10; 20,1; Spr 11,19

2Kö 1,17 Und er starb nach dem Wort des HERRN^a, das Elia geredet hatte^b. Und Joram¹ wurde an seiner Stelle König im zweiten Jahr Jorams, des Sohnes Joschafats, des Königs von Juda^c; denn er hatte keinen Sohn.

(1) d.i. der Bruder Ahasjas

(a) 5Mo 34,5; (b) Kap. 9,36; 10,17; 1Kö 17,16; (c) Kap. 3,1; 8, 16; 2Chr 17,1

2Kö 1,18 Und die übrige Geschichte¹ Ahasjas, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 10,34; 13,8.12; 14,15.28; 15,11.15.21; 26.31; 1Kö 14,19

2Kö 2,1 Elia und Elisa - Elias Himmelfahrt

Und es geschah, als der HERR den Elia im Sturmwind zum Himmel auffahren lassen wollte^a, da gingen Elia und Elisa^b von Gilgal^c fort.

(a) V. 11; (b) 1Kö 19,16.19; (c) Kap. 4,38; Jos 4,19

2Kö 2,2 Und Elia sagte zu Elisa: Bleib doch hier! Denn der HERR hat mich nach Bethel^a gesandt. Elisa aber sagte: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt^b, wenn ich dich verlasse¹! Und sie gingen nach Bethel hinab.

(1) vgl. die Anm. zu 1Kö2,8

(a) V. 23; 1Mo 28,19; (b) Kap. 4,30; Rt 1,16; 1Sam 1,26

2Kö 2,3 Da kamen die Söhne der Propheten^{1a}, die in Bethel waren, zu Elisa heraus und sagten zu ihm: Hast du erkannt, daß der HERR heute deinen Herrn über deinen Kopf hin wegnehmen wird? Er sagte: Auch {ich} habe es erkannt. Seid still!

(1) Das sind Prophetenjünger o. Schüler der Propheten

(a) Kap. 4,1.38; 5, 22; 6, 1; 9, 1; 1Sam 10,5; 1Kö 20,35; Am 7,14

2Kö 2,4 Und Elia sagte zu ihm: Elisa, bleib doch hier! Denn der HERR hat mich nach Jericho^a gesandt. Er aber sagte: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt^b, wenn ich dich verlasse¹! Und sie kamen nach Jericho.

(1) vgl. die Anm. zu 1Kö2,8

(a) Kap. 4,30; Rt 1,16; 1Sam 1,26; (b) Jos 6,1

2Kö 2,5 Da traten die Söhne der Propheten^{1a}, die in Jericho waren, zu Elisa und sagten zu ihm: Hast du erkannt, daß der HERR heute deinen Herrn über deinen Kopf hin wegnehmen wird? Er sagte: Auch {ich} habe es erkannt. Seid still!

(1) Das sind Prophetenjünger o. Schüler der Propheten

(a) Kap. 4,1.38; 5, 22; 6, 1; 9, 1; 1Sam 10,5; 1Kö 20,35; Am 7,14

2Kö 2,6 Und Elia sagte zu ihm: Bleib doch hier! Denn der HERR hat mich an den Jordan gesandt. Er aber sagte: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt^a, wenn ich dich verlasse¹! Und so gingen sie beide miteinander^b.

(1) vgl. die Anm. zu 1Kö2,8

(a) Kap. 4,30; Rt 1,16; 1Sam 1,26; (b) 1Mo 22,6.8

2Kö 2,7 Und fünfzig Mann von den Söhnen der Propheten^{1a} gingen mit und blieben abseits stehen, als die beiden an den Jordan traten.

(1) Das sind Prophetenjünger o. Schüler der Propheten

(a) Kap. 4,1.38; 5, 22; 6, 1; 9, 1; 1Sam 10,5; 1Kö 20,35; Am 7,14

2Kö 2,8 Da nahm Elia seinen Mantel^a und wickelte <ihn> zusammen und schlug auf das Wasser. Und es teilte sich hierhin und dorthin, und die beiden gingen hinüber auf dem Trockenen^b.

(a) 1Sam 28,14; 1Kö 19,19; (b) 2Mo 14,22

2Kö 2,9 Und es geschah, als sie hinübergewandert waren, da sagte Elia zu Elisa: Bitte, was ich für dich tun soll, bevor ich von dir weggenommen werde! Elisa sagte: Daß mir doch ein zweifacher Anteil von deinem Geist¹ <gegeben> werde!

(1) d.h. wohl: der Anteil des Erstgeborenen; andere üs: zwei Drittel von deinem Geist

2Kö 2,10 Da sagte er: Du hast Schweres erbeten! Wenn du mich sehen wirst, wie ich von dir weggenommen werde, dann wird dir das <gegeben> werden; wenn aber nicht, dann wird es <dir> nicht <gegeben> werden.

2Kö 2,11 Und es geschah, während sie gingen, gingen und redeten, siehe da: ein feuriger Wagen und feurige Pferde^a, die sie beide voneinander trennten! Und Elia fuhr im Sturmwind^b auf zum Himmel^c.

(a) Kap. 6,17; Ps 104,4; (b) Hes 1,4; (c) V. 1; Mk 16,19; Lk 9,30; Offb 4,1; 11,12

2Kö 2,12 Und Elisa sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater!^a Wagen Israels und sein Gespann^b! Dann sah er ihn nicht mehr^c. Da faßte er seine Kleider und zerriß sie in zwei Stücke.

(a) Kap. 5,13; Ri 17,10; (b) Kap. 13,14; (c) 1Mo 5,24; Apg 8,39

2Kö 2,13 Und er hob den Mantel^a des Elia auf, der diesem entfallen war, kehrte um und trat an das Ufer des Jordan.

(a) 1Sam 28,14; 1Kö 19,19

2Kö 2,14 Und er nahm den Mantel des Elia, der diesem entfallen war, und schlug auf das Wasser und sagte: Wo ist der HERR^a, der Gott des Elia? Auch er schlug also auf das Wasser, und es teilte sich hierhin und dorthin, und Elisa ging hinüber.^b

(a) 2Mo 14,22; (b) Jer 2,6.8

2Kö 2,15 Als nun die Söhne der Propheten^{1a}, die gegenüber in Jericho waren, ihn sahen, sagten sie: Der Geist des Elia ruht auf Elisa^b! Und sie kamen ihm entgegen und warfen sich vor ihm zur Erde nieder^c.

(1) Das sind Prophetenjünger o. Schüler der Propheten

(a) Kap. 4,1.38; 5, 22; 6, 1; 9, 1; 1Sam 10,5; 1Kö 20,35; Am 7,14; (b) 4Mo 11,25; Lk 1,17; (c) Jos 4,14

2Kö 2,16 Und sie sagten zu ihm: Sieh doch, es sind bei deinen Knechten fünfzig tüchtige Männer¹. Laß sie doch gehen und deinen Herrn suchen, ob nicht etwa der Geist des HERRN ihn weggetragen und ihn auf einen der Berge oder in eines der Täler geworfen hat^a! Er aber sagte: Sendet nicht!

(1) w. fünfzig Männer, Söhne der Kraft

(a) 1Kö 18,12

2Kö 2,17 Doch sie drangen in ihn, bis er nachgab¹ und sagte: Sendet! So sandten sie denn fünfzig Mann hin; die suchten drei Tage lang, aber sie fanden ihn nicht.

(1) w. bis zum Sich-schämen; o. bis zum Zuschandenwerden

2Kö 2,18 Und sie kehrten zu ihm zurück, als er sich <noch> in Jericho aufhielt. Da sagte er zu ihnen: Hatte ich euch nicht gesagt: Geht nicht hin?

2Kö 2,19 Wundertaten des Elisa: Hilfe in Jericho, Gericht in Bethel

Und die Männer der Stadt sagten zu Elisa: Sieh doch, die Lage der Stadt ist gut, wie mein Herr sieht. Aber das Wasser ist schlecht, darum kommt es im Land zu Fehlgeburten¹.

(1) w. und das Land bringt Fehlgeburten

2Kö 2,20 Da sagte er: Bringt mir eine neue Schale und tut Salz hinein! Und sie brachten sie ihm.

2Kö 2,21 Und er ging hinaus zu der Quelle des Wassers, warf das Salz hinein und sagte: So spricht der HERR: Ich habe dieses Wasser gesund gemacht. Nicht mehr soll Tod und Fehlgeburt daraus entstehen^a.

(a) Kap. 4,41; 2Mo 15,25

2Kö 2,22 Und das Wasser wurde gesund bis auf diesen Tag nach dem Wort, das Elisa geredet hatte.

2Kö 2,23 Und er ging von dort hinauf nach Bethel^a. Wie er nun den Weg hinaufging, kamen kleine Jungen aus der Stadt heraus und verspotteten ihn^b und sagten zu ihm: Komm herauf, Kahlkopf! Komm herauf, Kahlkopf!

(a) V. 2; (b) 2Chr 36,16; Hi 19,18; Jer 20,7.8

2Kö 2,24 Er aber wandte sich um, sah sie an und verfluchte sie im Namen des HERRN^a. Da kamen zwei Bärinnen aus dem Wald und zerrissen von ihnen 42 Kinder^b.

(a) Spr 19,29; (b) 3Mo 26,22

2Kö 2,25 Und er ging von dort <weg> zum Berg Karmel^a; und von da kehrte er nach Samaria zurück.

(a) Kap. 1,9; Jos 19,26

2Kö 3,1 Joram von Israel - Krieg gegen die Moabiter - Hilfe durch Elisa

Und Joram, der Sohn Ahabs, wurde König über Israel^a in Samaria, im achtzehnten Jahr Joschafats, des Königs von Juda^b; und er regierte zwölf Jahre.

(a) 2Chr 22,5; (b) Kap. 1,17

2Kö 3,2 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, doch nicht wie sein Vater und seine Mutter, weil er den Gedenkstein¹ des Baal beseitigte, den sein Vater gemacht hatte^a.

(1) hebr. masseba; d.i. ein aufrecht hingestellter Stein, der zu Ehren eines Gottes kultisch verehrt wurde

(a) Kap. 10,26.27; 1Kö 16,31.32

- 2Kö 3,3** Doch hielt er fest an den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte^a; er wich von ihr nicht ab.
(a) Kap. 10,29,31; 13,2,6,11; 14,24; 15,9,18,24,28; 17,21; 21,16; 23,15; 1Kö 14,16
- 2Kö 3,4** Und Mescha, der König von Moab, war Schafzüchter und lieferte dem König von Israel 100000 Lämmer und 100000 ungeschorene Widder^a <als Tribut>.
(a) 2Sam 8,2; Jes 16,1
- 2Kö 3,5** Und es geschah, als Ahab gestorben war, da brach der König von Moab mit dem König von Israel^a.
(a) Kap. 1,1; 13,20
- 2Kö 3,6** Nun zog der König Joram in jener Zeit von Samaria aus und musterte ganz Israel.
- 2Kö 3,7** Und er ging hin und sandte zu Joschafat, dem König von Juda, und ließ <ihm> sagen: Der König von Moab hat mit mir gebrochen. Willst du mit mir gegen Moab in den Kampf ziehen? Er sagte: Ich will hinaufziehen; ich bin wie du, mein Volk wie dein Volk, meine Pferde wie deine Pferde^a.
(a) 1Kö 22,4
- 2Kö 3,8** Und er sagte: Welchen Weg wollen wir hinaufziehen? Er sagte: Den Weg <durch die> Wüste Edom.
- 2Kö 3,9** So zogen der König von Israel und der König von Juda und der König von Edom^a aus. Als sie nun einen Umweg von sieben Tagereisen gemacht hatten, gab es kein Wasser <mehr> für das Heer und für das Vieh, das in ihrem Gefolge war.
(a) 1Kö 22,48
- 2Kö 3,10** Da sagte der König von Israel: Wehe! Der HERR hat diese drei Könige gerufen, um sie in die Hand Moabs zu geben^a!
(a) Kap. 6,33
- 2Kö 3,11** Joschafat aber sagte: Ist hier kein Prophet des HERRN, daß wir den HERRN durch ihn befragen können^a? Da antwortete einer von den Dienern des Königs von Israel und sagte: Elisa ist hier, der Sohn des Schafat, der Wasser über Elias Hände goß^b.
(a) 1Kö 22,7; 2Chr 18,6; (b) 1Kö 19,21
- 2Kö 3,12** Und Joschafat sagte: Das Wort des HERRN ist bei ihm. Da gingen der König von Israel und Joschafat und der König von Edom zu ihm hinab.
- 2Kö 3,13** Und Elisa sagte zum König von Israel: Was habe ich mit dir <zu tun>^a? Geh zu den Propheten deines Vaters und zu den Propheten deiner Mutter^b! Der König von Israel aber sagte zu ihm: Nein! Hat doch der HERR diese drei Könige gerufen, um sie in die Hand Moabs zu geben!
(a) Hes 14,3; Mt 8,29; (b) Ri 10,14; 1Kö 18,19
- 2Kö 3,14** Da sagte Elisa: So wahr der HERR der Heerscharen lebt, vor dem ich stehe^a, fürwahr, wenn ich nicht auf Joschafat, den König von Juda, Rücksicht nähme¹, so würde ich dich weder anblicken noch beachten²!
(1) w. wenn ich nicht das Gesicht Joschafats, des Königs von Juda, erhöhe; (2) w. noch dich ansehen
(a) Kap. 5,16; 1Kö 17,1
- 2Kö 3,15** Und nun holt mir einen Saitenspieler^a. Und es geschah, als der Saitenspieler spielte, da kam die Hand des HERRN über ihn^b.
(a) 1Sam 10,5; 16,23; (b) 1Kö 18,46
- 2Kö 3,16** Und er sagte: So spricht der HERR: Macht in diesem Tal Grube an Grube!
- 2Kö 3,17** Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen Wind sehen und keinen Regen sehen, und doch wird sich dieses Tal mit Wasser füllen, so daß ihr trinken könnt, ihr und eure Herden und euer Vieh.
- 2Kö 3,18** Und das ist <noch> zu gering in den Augen des HERRN^a, er wird auch Moab in eure Hand geben^b.
(a) 2Sam 7,19; (b) 1Kö 20,13
- 2Kö 3,19** Und ihr werdet jede befestigte Stadt und jede auserlesene Stadt schlagen und werdet alle guten Bäume fällen und alle Wasserquellen verstopfen und jedes gute Feld¹ mit Steinen verderben^a.
(1) w. jeden guten Losanteil <am Land>
(a) 5Mo 20,19,20
- 2Kö 3,20** Und es geschah am Morgen, <zur Zeit,> da man das Speisopfer opfert^a, siehe, da kam Wasser aus der Richtung von Edom her, und das Land füllte sich mit Wasser^b.
(a) 2Mo 29,39; (b) Ps 107,35
- 2Kö 3,21** Und als alle Moabiter hörten, daß die Könige heraufgezogen waren, um gegen sie zu kämpfen, da wurden sie zusammengerufen, von jedem an, der das Schwert¹ umgürten konnte, und darüber; und sie stellten sich an der Grenze auf.
(1) w. den Gürtel
- 2Kö 3,22** Und als sie sich früh am Morgen aufmachten und die Sonne über dem Wasser aufging, da sahen die Moabiter das Wasser gegenüber rot wie Blut.
- 2Kö 3,23** Und sie sagten: Das ist Blut! Ganz sicher haben sich die Könige bekämpft und sich gegenseitig erschlagen. Nun auf zur Beute, Moab!
- 2Kö 3,24** Als sie aber zum Lager Israels kamen, da erhob sich Israel, und sie schlugen die Moabiter, daß sie vor ihnen flohen. Israel aber drang ins Land ein¹ und schlug Moab <vernichtend>.
(1) w. Sie aber kamen in es hinein

2Kö 3,25 Und sie rissen die Städte nieder^a, und auf alle guten Felder¹ warfen sie jeder seinen Stein und füllten sie damit an, und sie verstopften alle Wasserquellen und fällten alle guten Bäume^b, bis nur noch die Steinmauer von Kir-Heres^c standhielt². Und die Schleuderer umzingelten <die Stadt> und beschossen sie.

(1) w. jeden guten Losanteil <am Land>; (2) T; Mas.T: bis er von Kir-Heres ihre Steine übrig ließ

(a) 5Mo 20,19.20; (b) Ri 9,45; (c) Jes 16,7.11; Jer 48,31.36

2Kö 3,26 Als aber der König von Moab sah, daß ihm der Kampf zu heftig war, nahm er 700 Mann mit sich, die das Schwert zogen, um gegen den König von Edom^{1a} durchzubrechen; aber es gelang ihnen nicht.

(1) Andere lesen mit Textänderung: zum König von Aram

(a) Am 2,1

2Kö 3,27 Da nahm er seinen erstgeborenen Sohn, der an seiner Stelle König werden sollte, und opferte ihn als Brandopfer^a auf der Mauer^b. Da kam ein großer Zorn über Israel; und sie zogen von ihm ab und kehrten in <ihr> Land zurück.

(a) 1Mo 22,2; (b) 5Mo 12,31; Mi 6,7

2Kö 4,1 Elisa und der Ölkrug der Witwe

Und eine Frau von den Frauen der Prophetensöhne^{1a} schrie zu Elisa: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben, und du hast <doch> selbst erkannt, daß dein Knecht den HERRN fürchtete. Nun aber ist der Gläubiger gekommen, um meine beiden Söhne² für sich als Sklaven zu nehmen^b.

(1) o. Prophetenschüler; o. Jünger der Propheten; (2) w. Jungen

(a) V. 38; Kap. 2,3.5.7.15; (b) 3Mo 25,39; Spr 22,7

2Kö 4,2 Da sagte Elisa zu ihr: Was soll ich für dich tun? Sag mir, was du im Haus hast!^a Sie sagte: Deine Magd hat gar nichts im Haus als nur einen Krug Öl^{1b}.

(1) o. eine Salbung Öl; d.h. so viel, wie ausreicht, um sich zu salben

(a) 2Mo 4,2; Mk 6,38; 8, 5; (b) 1Kö 17,12

2Kö 4,3 Da sagte er: Geh hin, erbitte dir Gefäße von draußen, von all deinen Nachbarinnen, leere Gefäße, <aber> nicht zu wenige^a!

(a) Ps 81,11

2Kö 4,4 Dann geh hinein und schließ die Tür hinter dir und hinter deinen Söhnen zu und gieß in all diese Gefäße; und was voll ist, stelle beiseite!

2Kö 4,5 Und sie ging von ihm weg und schloß die Tür hinter sich und hinter ihren Söhnen zu. Während sie ihr <die Gefäße> reichten, goß sie ein.

2Kö 4,6 Und es geschah, als die Gefäße voll waren, da sagte sie zu ihrem Sohn: Reiche mir noch ein Gefäß! Er aber sagte zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr da. Da kam das Öl zum Stillstand.

2Kö 4,7 Und sie kam und berichtete es dem Mann Gottes, und der sagte: Geh hin, verkaufe das Öl und bezahle deine Schulden! Du aber und deine Söhne <, ihr> könnt von dem restlichen <Öl> leben^a.

(a) Phil 4,19

2Kö 4,8 Elisa und der Sohn der Schunemiterin

Und es geschah eines Tages, da ging Elisa nach Schunem^a hinüber. Dort war eine wohlhabende Frau, die nötigte ihn, <bei ihr> zu essen. Und es geschah, sooft er durchzog, kehrte er dort ein, um zu essen^b.

(a) Jos 19,18; (b) Apg 16,15

2Kö 4,9 Und sie sagte zu ihrem Mann: Sieh doch, ich habe erkannt, daß es ein heiliger Mann Gottes ist^a, der regelmäßig <hier> bei uns hindurchzieht.

(a) 1Kö 17,24

2Kö 4,10 Laß uns doch ein kleines gemauertes Obergemach machen! Dort wollen wir ihm dann Bett und Tisch und Stuhl und Leuchter hinstellen. Und es soll geschehen, wenn er zu uns kommt, kann er dort einkehren.

2Kö 4,11 Und es geschah eines Tages, als er <wieder> dahin kam, kehrte er in das Obergemach ein und schlief dort.

2Kö 4,12 Und er sagte zu seinem Diener Gehasi^a: Ruf diese Schunemiterin! Und er rief sie, und sie trat vor ihn hin.

(a) Kap. 5,20; 8, 4

2Kö 4,13 Und er sagte zu ihm: Sage doch zu ihr: Siehe, du hast dir unsertwegen alle diese Mühe gemacht. Was kann man für dich tun? Ist für dich mit dem König zu reden^a oder mit dem Heerobersten? Sie aber sagte: Ich wohne mitten in meinem Volk.

(a) Kap. 8,3

2Kö 4,14 Und er sagte: Was kann man denn <dann> für sie tun? Da sagte Gehasi: Ach, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt.

2Kö 4,15 Und er sagte: Ruf sie! Und er rief sie, und sie trat in die Tür.

2Kö 4,16 Und er sprach: Um diese Zeit übers Jahr wirst du einen Sohn umarmen^a. Da sagte sie: Nicht doch, mein Herr, du Mann Gottes^b, belüge deine Magd nicht^c!

(a) 1Kö 17,24; (b) 1Mo 18,10; (c) 1Mo 18,12.14

2Kö 4,17 Aber die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn zu eben dieser Zeit übers Jahr^a, wie Elisa zu ihr geredet hatte.

(a) 1Mo 21,1; Mt 10,41

2Kö 4,18 Und das Kind wuchs heran. Und es geschah eines Tages, da ging es zu seinem Vater hinaus, zu den Schnittern.

2Kö 4,19 Und es sagte zu seinem Vater: Mein Kopf, mein Kopf! Er sagte zu dem Knecht: Trag ihn zu seiner Mutter!

2Kö 4,20 Der hob ihn auf und brachte ihn zu seiner Mutter. Und er saß auf ihren Knien bis zum Mittag, dann starb er^a.

(a) 1Kö 17,17

- 2Kö 4,21 Da ging sie hinauf und legte ihn auf das Bett des Mannes Gottes, schloß hinter ihm zu und ging hinaus.
- 2Kö 4,22 Und sie rief ihren Mann und sagte: Schicke mir doch einen von den Knechten und eine von den Eselinnen! Und ich will zu dem Mann Gottes eilen und <bald> zurückkommen.
- 2Kö 4,23 Er sagte: Warum willst du <gerade> heute zu ihm gehen? Es ist weder Neumond noch Sabbata. Sie sagte: Friede <mit dir>!
(a) 4Mo 28,9-15; 1Sam 20,5.18.24; Jes 1,13
- 2Kö 4,24 Und sie sattelte die Eselin und sagte zu ihrem Diener: Treib <nur> immerfort an! Halte mich nicht beim Reiten auf, es sei denn, daß ich es dir sage!
- 2Kö 4,25 So zog sie hin und kam zu dem Mann Gottes auf den Berg Karmela. Und es geschah, als der Mann Gottes sie von ferne sah, sagte er zu seinem Diener Gehasi^b: Siehe da, die Schunemiterin!
(1) w. Siehe, die da ist die Schunemiterin
(a) Kap. 5,20; 8, 4; (b) Kap. 1,9
- 2Kö 4,26 Nun lauf ihr doch entgegen und sage zu ihr: Geht es dir gut? Geht es deinem Mann gut?^a Geht es dem Kind gut? Sie sagte: Gut!¹
(1) w. Ist dir Friede? Ist Friede deinem Mann? Ist Friede deinem Kind? Sie sagte: Friede!
(a) 1Mo 43,27
- 2Kö 4,27 Und sie kam zu dem Mann Gottes auf den Berg und umfaßte seine Füße^a. Da trat Gehasi herzu, um sie wegzustoßen. Aber der Mann Gottes sagte: Laß sie! Denn ihre Seele ist betrübt; und der HERR hat es mir verborgen und es mir nicht kundgetan^b.
(a) Mt 28,9; (b) 1Mo 18,17
- 2Kö 4,28 Und sie sagte: Habe ich einen Sohn von meinem Herrn erbeten? Habe ich nicht gesagt: Täusche mich nicht?
- 2Kö 4,29 Da sagte er zu Gehasi: Gürtle deine Hüften^a und nimm meinen Stab in deine Hand und geh hin! Wenn du jemandem begegnest, grüße¹ ihn nicht, und wenn jemand dich grüßt², antworte ihm nicht!^b Und lege meinen Stab auf das Gesicht des Jungen!
(1) w. segne; (2) w. segnet
(a) Kap. 9,1; (b) Lk 10,4
- 2Kö 4,30 Die Mutter des Jungen aber sagte: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt^a, wenn ich von dir lasse!¹^b Da machte er sich auf und ging ihr nach^c.
(1) Dieser Satz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
(a) Kap. 2,2; (b) 1Mo 32,27; (c) Kap. 6,3
- 2Kö 4,31 Gehasi aber war ihnen vorausgegangen und hatte den Stab auf das Gesicht des Jungen gelegt; aber da war kein Laut und kein Aufhören^a. Und er kehrte um, ihm entgegen, und berichtete ihm und sagte: Der Junge ist nicht aufgewacht.
(a) Mk 9,18
- 2Kö 4,32 Und als Elisa in das Haus kam, siehe, da war der Junge tot, auf sein Bett hingelegt.
- 2Kö 4,33 Und er ging hinein und schloß die Tür hinter ihnen beiden zu^a und betete zu dem HERRN^b.
(a) Mt 6,6; (b) 1Kö 17,20; Apg 9,40
- 2Kö 4,34 Und er stieg auf <das Bett> und legte sich auf das Kind und legte seinen Mund auf dessen Mund und seine Augen auf dessen Augen und seine Hände auf dessen Hände^a und beugte sich <so> über ihn^b. Da wurde der Leib¹ des Kindes warm.
(1) w. das Fleisch
(a) Kap. 13,16; (b) 1Kö 17,21; Apg 20,10
- 2Kö 4,35 Dann ging er wieder im Haus einmal hierhin, einmal dorthin und stieg <wieder> hinauf und beugte sich über ihn. Da nieste der Junge siebenmal^a, und der Junge schlug seine Augen auf^b.
(a) Kap. 5,10.14; 1Kö 18,43; (b) Kap. 13,21; Mt 9,25
- 2Kö 4,36 Und er rief Gehasi und sagte: Ruf diese Schunemiterin! Er rief sie, und sie kam zu ihm herein. Und er sagte: Nimm deinen Sohn!^a
(a) Kap. 8,1.5; 1Kö 17,23
- 2Kö 4,37 Da kam sie und fiel ihm zu Füßen und warf sich zur Erde nieder. Und sie nahm ihren Sohn und ging hinaus.
- 2Kö 4,38 **Elisa und die vergiftete Speise - Elisa und die Hungernden**
Elisa aber kehrte nach Gilgal zurück^a. Es war aber Hungersnot im Land^b. Als nun die Söhne der Propheten¹ vor ihm saßen, sagte er zu seinem Diener: Setze den großen Topf auf und koche ein Gericht für die Söhne der Propheten²^c!
(1) o. die Jünger; o. die Schüler der Propheten
(a) Kap. 2,1; (b) Kap. 8,1; 1Kö 17,1; (c) V. 1
- 2Kö 4,39 Da ging einer auf das Feld hinaus, um Kräuter zu sammeln; und er fand ein wildes Rankengewächs und las davon wilde Koloquinten¹, sein Gewand voll. Und er kam und zerschnitt sie in den Kochtopf. Sie kannten sie nämlich nicht^a.
(1) Koloquinten sind eine Kürbisart, deren Blätter an Weinlaub erinnern.
(a) Spr 19,2
- 2Kö 4,40 Und sie schütteten es aus zum Essen für die Männer. Aber es geschah, als sie von dem Gericht aßen, da schrien sie auf und sagten: Der Tod ist im Topf, Mann Gottes! Und sie konnten nichts essen.
- 2Kö 4,41 Da sagte er: Holt Mehl! Das warf er in den Topf und sagte: Schütte es aus für die Leute, daß sie essen! Und es war nichts Schädliches <mehr> im Topf^a.
(a) Kap. 2,21

2Kö 4,42 Und ein Mann kam von Baal-Schalischa^a und brachte dem Mann Gottes Erstlingsbrot¹, zwanzig Gerstenbrote, und Jungkorn in seinem Beutel^b. Und er sagte: Gib es den Leuten, daß sie essen!

(1) d.i. Brot vom ersten Korn der Ernte

(a) 1Sam 9,4; (b) 4Mo 18,13; 1Kö 14,3

2Kö 4,43 Sein Diener aber sagte: Wie soll ich das hundert Mann vorsetzen^a? Er sagte: Gib es den Leuten, daß sie essen! Denn so spricht der HERR: Man wird essen und übriglassen.

(a) 4Mo 11,23; Mt 14,17

2Kö 4,44 Und er setzte es ihnen vor; und sie aßen und ließen übrig^a nach dem Wort des HERRN.

(a) Mt 14,20

2Kö 5,1 Elisa und die Heilung des Naaman - Gericht über Gehasi

Und Naaman, der Heeroberste des Königs von Aram, war ein bedeutender Mann vor seinem Herrn und angesehen¹; denn durch ihn hatte der HERR Sieg² für Aram gegeben. Der Mann war ein Kriegsheld³, <aber> aussätzig^a.

(1) w. war ein großer Mann vor seinem Herrn und erhobenen Gesichts; (2) w. Rettung; (3) o. ein vermögender Mann; o. ein angesehener Mann

(a) Lk 4,27

2Kö 5,2 Und die Aramäer waren auf Raub ausgezogen und hatten aus dem Land Israel ein junges Mädchen gefangen weggeführt, das kam in den Dienst der Frau¹ des Naaman.

(1) w. das war vor der Frau

2Kö 5,3 Und sie sagte zu ihrer Herrin: Ach, wäre mein Herr doch vor dem Propheten, der in Samaria <wohnt>! Dann würde er ihn von seinem Aussatz befreien¹.

(1) w. aufzunehmen (in die menschliche Gesellschaft)

2Kö 5,4 Und Naaman¹ ging und berichtete es seinem Herrn und sagte: So und so hat das Mädchen geredet, das aus dem Land Israel ist.

(1) w. er

2Kö 5,5 Da sagte der König von Aram: Geh, zieh hin! Und ich will <dazu> an den König von Israel einen Brief senden. Da ging er hin und nahm zehn Talente Silber mit sich und sechstausend <Schekel> Gold und zehn Wechselkleider^a.

(a) Kap. 8,9; Spr 18,16

2Kö 5,6 Und er brachte den Brief zum König von Israel; und er lautete so: Und nun, wenn dieser Brief zu dir kommt, <so wisse,> siehe, ich habe meinen Knecht Naaman zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz befreist¹.

(1) w. aufnimmst (in die menschliche Gesellschaft)

2Kö 5,7 Und es geschah, als der König von Israel den Brief gelesen hatte, da zerriß er seine Kleider^a und sagte: Bin ich Gott^b, <der die Macht hat,> zu töten und lebendig zu machen^c, daß dieser zu mir sendet, einen Menschen von seinem Aussatz zu befreien¹? Ja, wahrlich, erkennt doch und seht, daß er einen Anlaß <zum Streit mit> mir sucht!^d

(1) w. aufzunehmen (in die menschliche Gesellschaft)

(a) 2Sam 1,11; (b) 1Mo 30,2; 50,19; (c) 1Sam 2,6; (d) 1Kö 20,7

2Kö 5,8 Und es geschah, als Elisa, der Mann Gottes, hörte, daß der König von Israel seine Kleider zerrissen hatte, da sandte er zu dem König und ließ <ihm> sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Laß ihn doch zu mir kommen! Und er soll erkennen, daß ein Prophet in Israel ist^a.

(a) 1Kö 18,36; Hes 2,5

2Kö 5,9 Da kam Naaman mit seinen Pferden und mit seinem Wagen und hielt am Eingang zu Elisas Haus.

2Kö 5,10 Und Elisa schickte einen Boten zu ihm und ließ <ihm> sagen: Geh hin und bade dich siebenmal^a im Jordan^b! So wird dir dein Fleisch wiederhergestellt werden¹ und rein sein².

(1) so mit anderer Vokalisation; Mas.T: so wird dein Fleisch zurückkehren; (2) so die syr. Üs; Mas.T: und sei rein!

(a) Kap. 4,35; Jos 6,4; (b) Joh 9,7

2Kö 5,11 Da wurde Naaman zornig und ging <weg>. Und er sagte: Siehe, ich hatte mir gesagt: Er wird nach draußen zu mir herauskommen und hintreten und den Namen des HERRN, seines Gottes, anrufen und wird seine Hand über die Stelle schwingen und so den Aussätzigem <vom Aussatz> befreien^{1a}.

(1) w. aufzunehmen (in die menschliche Gesellschaft)

(a) Jes 55,8,9

2Kö 5,12 Sind nicht Abana^a und Parpar, die Flüsse von Damaskus, besser als alle Wasser von Israel? Kann ich mich nicht darin baden und rein werden? Und er wandte sich um und ging im Zorn <davon>.

(a) Hi 4,8

2Kö 5,13 Da traten seine Diener herzu und redeten zu ihm und sagten: Mein Vater^a, hätte der Prophet eine große Sache zu dir geredet, hättest du es nicht getan? Wieviel mehr, da er <nur> zu dir gesagt hat: Bade, und du wirst rein sein¹!

(1) w. und sei rein!

(a) Kap. 2,12

2Kö 5,14 Da stieg er hinab und tauchte im Jordan siebenmal^a unter nach dem Wort des Mannes Gottes^b. Da wurde sein Fleisch wieder wie das Fleisch eines jungen Knaben^c, und er wurde rein^d.

(a) Lk 4,27; (b) Kap. 4,35; Jos 6,4; (c) 1Kö 17,16; (d) Hi 33,25

2Kö 5,15 Und er kehrte zu dem Mann Gottes zurück, er und sein ganzes Gefolge¹, und er kam und trat vor ihn und sagte: Siehe doch, ich habe erkannt, daß es keinen Gott auf der ganzen Erde gibt als nur in Israel^a. Und nun nimm doch ein Segensgeschenk von deinem Knecht^b!

(1) w. Heer

(a) Kap. 19,19; 1Sam 17,46; Dan 2,47; (b) 1Kö 13,7

- 2Kö 5,16** Er aber sagte: So wahr der HERR lebt, vor dem ich stehe^a, wenn ich es nehmen werde!^{1b} Und er drang in ihn, es zu nehmen, doch er weigerte sich.
 (1) Dieser Satz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
 (a) Kap. 3,14; (b) 1Mo 14,23; Dan 5,17; Mt 10,8
- 2Kö 5,17** Da sagte Naaman: Wenn <also> nicht, dann möge man deinem Knecht doch die Traglast eines Maultiergespannes Erde geben! Denn dein Knecht wird nicht mehr anderen Göttern Brandopfer und Schlachtopfer zubereiten, sondern nur <noch> dem HERRN^a.
 (a) 1Thes 1,9
- 2Kö 5,18** In dieser <einen> Sache wolle der HERR deinem Knecht <jedoch> vergeben: Wenn mein Herr in das Haus Rimmons geht, um sich dort niederzubeugen, dann stützt er sich auf meinen Arm^{1a}, und <auch> ich beuge mich nieder im Haus Rimmons^b. Wenn ich mich <nun dabei> niederbeuge im Haus Rimmons, dann möge doch der HERR deinem Knecht in dieser Sache vergeben!^c
 (1) w. auf meine Hand
 (a) Kap. 7,2.17; (b) 2Mo 20,5; (c) 2Chr 30,18
- 2Kö 5,19** Und er sagte zu ihm: Gehe hin in Frieden!^a Als er nun von ihm weg eine Strecke Weges¹ gegangen war,
 (1) w. Landes
 (a) 2Mo 4,18; Mk 5,34
- 2Kö 5,20** da sagte < sich> Gehasi^a, der Diener Elisas, des Mannes Gottes: Siehe, mein Herr hat diesen Aramäer Naaman geschont, daß er nicht aus seiner Hand genommen hat, was er <ihm> gebracht hatte. So wahr der HERR lebt^b, wenn ich nicht hinter ihm herlaufe und etwas von ihm nehme!^{1c}
 (1) Dieser Satz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
 (a) Kap. 4,12.25; (b) Jes 48,1; (c) 1Tim 6,9.10
- 2Kö 5,21** So jagte Gehasi Naaman nach^a. Als nun Naaman sah, daß jemand hinter ihm herlief, sprang er vom Wagen herab, <kam> ihm entgegen und sagte: Friede?
 (a) Jak 1,15
- 2Kö 5,22** Er sagte: Friede! Mein Herr sendet mich und läßt sagen: Siehe, eben jetzt sind vom Gebirge Ephraim zwei junge Männer von den Söhnen der Propheten^{1a} zu mir gekommen. Gib <mir> doch ein Talent Silber und zwei Wechselkleider^b für sie!
 (1) o. von den Prophetenschülern
 (a) Kap. 2,3.5.7.15; (b) Ri 14,12
- 2Kö 5,23** Da sagte Naaman: Tu mir den Gefallen¹, nimm zwei Talente! Und er drängte ihn^a und band zwei Talente Silber in zwei Beutel und <nahm> zwei Wechselkleider und gab es zwei von seinen Dienern; und sie trugen es vor ihm her.
 (1) w. Entschließe dich <mit Selbstüberwindung>; d.i. ein Ausdruck der Höflichkeit
 (a) 1Mo 33,11
- 2Kö 5,24** Als er aber an den Hügel kam, nahm er es aus ihrer Hand und brachte es im Haus unter^a. Dann entließ er die Männer, und sie gingen <fort>.
 (a) Jos 7,21
- 2Kö 5,25** Er aber ging hinein und trat vor seinen Herrn. Da sagte Elisa zu ihm: Woher <kommst du>^a, Gehasi? Er sagte: Dein Knecht ist weder hierhin noch dorthin gegangen^b.
 (a) 1Mo 3,9; 16,8; (b) Joh 8,34
- 2Kö 5,26** Da sagte er zu ihm: Ging mein Herz nicht mit, als ein Mann sich von seinem Wagen herab dir entgegenwandte^a? Ist es <denn> Zeit^b, Silber zu nehmen und Kleider zu nehmen und Olivenbäume und Weinberge und Schafe und Rinder und Knechte und Mägde^c?
 (a) Kap. 6,12; Spr 12,19; Lk 12,2; (b) Hag 1,4; (c) Jer 45,5
- 2Kö 5,27** So wird der Aussatz Naamans an dir haften und an deinen Nachkommen für ewig!^a Da ging er von ihm hinaus, aussätzig wie Schnee^b.
 (a) 2Mo 20,5; (b) 2Mo 4,6; Apg 5,3-5
- 2Kö 6,1** **Elisa und das schwimmende Eisen**
 Und die Söhne der Propheten^{1a} sagten zu Elisa: Sieh doch, der Raum, wo wir vor dir wohnen, ist zu eng für uns.
 (1) o. die Prophetenschüler
 (a) Kap. 2,3.5.7.15
- 2Kö 6,2** Laß uns doch an den Jordan gehen und von dort jeder einen Balken holen und uns hier einen Ort herrichten, um dort zu wohnen! Und er sagte: Geht hin!
- 2Kö 6,3** Und einer sagte: Tu uns den Gefallen¹ und geh mit deinen Knechten^a! Und er sagte: Ich will mitgehen^b.
 (1) w. Entschließe dich <mit Selbstüberwindung>; d.i. ein Ausdruck der Höflichkeit
 (a) 2Mo 33,15; (b) Kap. 4,30; Joh 14,18
- 2Kö 6,4** So ging er mit ihnen. Und sie kamen an den Jordan und hieben die Bäume um.
- 2Kö 6,5** Es geschah aber, als einer einen Balken fällte, da fiel das Eisen ins Wasser. Und er schrie auf und sagte: Ach, mein Herr! Und <dabei> ist es doch geliehen!
- 2Kö 6,6** Der Mann Gottes aber sagte: Wohin ist es gefallen? Und er zeigte ihm die Stelle. Da schnitt er ein <Stück> Holz ab und warf es hinein und brachte das Eisen zum Schwimmen.
- 2Kö 6,7** Und er sagte: Hole es dir heraus^a! Da streckte er seine Hand aus und nahm es.
 (a) Mt 17,27

2Kö 6,8 **Elisa vereitelt die Kriegsabsichten der Aramäer**

Und der König von Aram führte Krieg gegen Israel^a; und er beriet sich mit seinen Knechten und sagte: An dem und dem Ort soll mein Lager sein¹.

(1) Da die Bedeutung des Wortes nicht gesichert ist, lesen andere mit Textänderung: sollt ihr einen Hinterhalt legen

(a) V. 24; 1Kö 20,1; 22,1

2Kö 6,9 Da sandte der Mann Gottes zum König von Israel und ließ <ihm> sagen: Hüte dich, an diesem Ort vorbeizuziehen! Denn dort kommen die Aramäer herab^{1a}.

(1) Andere lesen nach Textänderung: Dort liegen die Aramäer im Hinterhalt

(a) Hi 5,12; Ps 33,10; Spr 22,12

2Kö 6,10 Und der König von Israel sandte hin an den Ort, den der Mann Gottes ihm gesagt und <vor dem> er ihn gewarnt hatte, und war dort auf der Hut. <Das geschah> nicht <nur> einmal und nicht <nur> zweimal.

2Kö 6,11 Da wurde das Herz des Königs von Aram über diese Sache <sehr> beunruhigt, und er rief seine Knechte und sagte zu ihnen: Könnt ihr mir nicht mitteilen, wer von den Unseren zum König von Israel <hält?>^a

(a) 1Sam 22,8

2Kö 6,12 Da sagte einer von seinen Knechten: Nein, mein Herr <und> König, aber der Prophet Elisa, der in Israel ist, teilt dem König von Israel die Worte mit, die du in deinem Schlafzimmer redest^a.

(a) Kap. 5,26; Spr 21,30; Jes 8,10

2Kö 6,13 Da sagte er: Geht hin und seht, wo er ist! Ich werde hinsenden und ihn holen^a. Und es wurde ihm berichtet: Siehe, er ist in Dotan^b.

(a) 1Sam 23,22.23; Ps 37,32; (b) 1Mo 37,17

2Kö 6,14 Da sandte er Pferde und Kriegswagen dorthin und ein starkes Heer. Und sie kamen bei Nacht^a und umringten die Stadt.

(a) Lk 22,53

2Kö 6,15 Und als der Diener des Mannes Gottes früh aufstand und hinausging, siehe, da umringte ein Heer die Stadt, und Pferde und Kriegswagen. Und sein Diener sagte zu ihm: Ach, mein Herr! Was sollen wir tun?

2Kö 6,16 Er aber sagte: Fürchte dich nicht^a! Denn zahlreicher sind die, die bei uns sind, als die, die bei ihnen sind^b.

(a) 2Mo 14,13; Jos 11,6; Jer 39,17; (b) 2Chr 32,7.8

2Kö 6,17 Und Elisa betete und sagte: HERR, öffne doch seine Augen, daß er sieht! Da öffnete der HERR die Augen des Dieners^a, und er sah. Und siehe, der Berg war voll von feurigen Pferden und Kriegswagen^b um Elisa herum^c.

(a) 4Mo 22,31; (b) Kap. 2,11; 1Mo 32,2.3; (c) Ps 125,2

2Kö 6,18 Und sie kamen zu ihm herab. Und Elisa betete zu dem HERRN und sagte: Schlag doch diese Kriegsschar¹ mit Blindheit^a! Da schlug er sie mit Blindheit nach dem Wort des Elisa^b.

(1) w. diese Nation

(a) 1Mo 19,11; Sach 12,4; Apg 13,11; (b) Hos 1,7

2Kö 6,19 Und Elisa sagte zu ihnen: Dies ist nicht der Weg und dies nicht die Stadt. Folgt mir! Ich will euch zu dem Mann führen, den ihr sucht. Und er führte sie nach Samaria.

2Kö 6,20 Und es geschah, als sie nach Samaria gekommen waren, da sagte Elisa: HERR, öffne die Augen dieser <Männer>, daß sie sehen^a! Da öffnete der HERR ihre Augen, und sie sahen. Und siehe, <sie waren> mitten in Samaria.

(a) 4Mo 22,31

2Kö 6,21 Und der König von Israel sagte zu Elisa, als er sie sah: Soll ich losschlagen, soll ich losschlagen, mein Vater?

2Kö 6,22 Er aber sagte: Du sollst nicht schlagen! Würdest du <etwa> die erschlagen, die du mit deinem Schwert und mit deinem Bogen gefangen genommen hast? Setze ihnen Brot und Wasser vor, daß sie essen und trinken und <dann> zu ihrem Herrn ziehen^a!

(a) Spr 25,21

2Kö 6,23 Und er richtete ein großes Festmahl für sie aus, und sie aßen und tranken. Dann entließ er sie, und sie zogen zu ihrem Herrn^a. Und die Streifscharen Arams kamen fortan nicht mehr in das Land Israel^b.

(a) 2Chr 28,15; (b) Ps 46,10

2Kö 6,24 **Hungersnot im belagerten Samaria - Weissagung Elisas - Samarias Rettung**

Und es geschah danach, da versammelte Ben-Hadad, der König von Aram, sein ganzes Heer und zog herauf und belagerte Samaria^a.

(a) V. 8; Kap. 17,5; 1Kö 20,1

2Kö 6,25 Und es entstand eine große Hungersnot in Samaria^a; und siehe, sie belagerten es, bis ein Eselskopf für achtzig <Schekel> Silber und ein viertel Kab¹ Taubenmist für fünf <Schekel> Silber <gehandelt> wurden^b.

(1) 1 Kab = ein achtzehntel Efa, das sind etwa 1,2 l. Ein viertel Kab faßt also etwa 0,3 l.

(a) 1Kö 18,2; (b) 3Mo 26,26; Hes 4,16.17

2Kö 6,26 Und es geschah, als der König von Israel auf der Mauer einherging, da schrie eine Frau ihm zu: Hilf, mein Herr und König!^a

(a) 1Mo 41,55

2Kö 6,27 Er aber sagte: Hilft dir der HERR nicht, woher sollte ich dir helfen?^a <Etwa> von der Tenne oder von der Kelterkufe?

(a) Ps 60,13; 146,3

2Kö 6,28 Und der König sagte zu ihr: Was hast du? Sie sagte: Diese Frau da hat zu mir gesagt: Gib deinen Sohn her, daß wir ihn heute essen! Meinen Sohn wollen wir dann morgen essen.

- 2Kö 6,29** So kochten wir meinen Sohn und aßen ihn^a. Als ich aber am anderen Tag zu ihr sagte: Gib deinen Sohn her, daß wir ihn essen! - da hatte sie ihren Sohn versteckt^b.
(a) 3Mo 26,29; Kla 4,10; (b) 5Mo 28,53-57
- 2Kö 6,30** Und es geschah, als der König die Worte der Frau hörte, da zerriß er seine Kleider^a, und zwar als er <noch> auf der Mauer einherging; und das Volk sah, und siehe, <er trug> Sacktuch darunter auf seinem Leib¹.
(1) w. Fleisch
(a) 1Kö 21,27
- 2Kö 6,31** Und er sagte: So soll mir Gott tun und so hinzufügen^a, wenn¹ der Kopf Elisas, des Sohnes Schafats, heute auf ihm bleibt!^b
(1) hebr. Schwurformel, die meint: Alles nur erdenkliche Unglück soll Gott mir zufügen, wenn ...
(a) 1Sam 3,17; (b) 1Kö 19,2; Spr 16,14
- 2Kö 6,32** Elisa aber saß in seinem Haus, und die Ältesten saßen bei ihm^a. Und der König¹ sandte einen Mann vor sich her. Bevor nun der Bote zu ihm kam, sagte er zu den Ältesten: Habt ihr gesehen^b, daß dieser Mördersohn^c hergesandt hat, um mir den Kopf abzuschlagen²? Seht zu, sobald der Bote kommt, verschließt die Tür und drängt ihn mit der Tür zurück! Ist nicht der Schall der Tritte seines Herrn hinter ihm <zu hören>?
(1) w. er; (2) w. meinen Kopf zu entfernen
(a) Hes 8,1; (b) Jer 11,18; (c) 1Kö 21,19
- 2Kö 6,33** Noch redete er mit ihnen, siehe, da kam der Bote¹ zu ihm herab; und er² sagte: Siehe, dieses Unglück <kommt> von dem HERRN^a. Was soll ich noch <länger> auf den HERRN warten?^b
(1) Andere lesen mit Streichung eines Buchstabens: der König; (2) d.i. der König
(a) Kla 3,37-40; Am 3,6; (b) Kap. 3,10; Hi 2,9; Spr 19,3
- 2Kö 7,1** Da sagte Elisa: Hört das Wort des HERRN!^a So spricht der HERR: Morgen um diese Zeit wird ein Maß Weizengriß für einen Schekel <verkauft werden> und zwei Maß Gerste für einen Schekel im Tor von Samaria^b.
(a) 1Sam 15,1; (b) V. 16.18
- 2Kö 7,2** Da antwortete der Anführer, auf dessen Arm¹ sich der König stützte^a, dem Mann Gottes und sagte: Siehe, wenn der HERR Fenster am Himmel machte, könnte wohl so etwas geschehen^b? Er aber sagte: Siehe, du wirst es mit deinen <eigenen> Augen sehen, doch du wirst nichts davon essen!^c
(1) w. Hand
(a) Kap. 5,18; (b) Ps 78,19; (c) V. 19; 4Mo 11,13; Hebr 4,2
- 2Kö 7,3** Nun waren da vier aussätzige Männer am Eingang des Tores^a, die sagten einer zum anderen: Was sollen wir hierbleiben, bis wir sterben?
(a) 3Mo 13,46; Lk 4,27
- 2Kö 7,4** Wenn wir sagen: Laßt uns in die Stadt gehen - in der Stadt <herrscht> ja die Hungersnot -, dann werden wir dort sterben. Wenn wir aber hier bleiben, werden wir auch sterben. So kommt nun und laßt uns ins Heerlager Arams überlaufen! Wenn sie uns am Leben lassen, dann leben wir, und wenn sie uns töten, dann sterben wir^a.
(a) Est 4,16
- 2Kö 7,5** So machten sie sich in der Abenddämmerung auf, um ins Heerlager Arams zu kommen. Und sie kamen an den Rand des Heerlagers von Aram, und siehe, da war kein Mensch.
- 2Kö 7,6** Denn der Herr hatte das Heerlager Arams ein Getöse von Wagen und ein Getöse von Pferden hören lassen, das Getöse einer großen Heeresmacht^a. Da hatten sie einer zum andern gesagt: Siehe, der König von Israel hat die Könige der Hetiter^b und die Könige von Ägypten gegen uns angeworben, daß sie über uns kommen sollen.
(a) Kap. 19,7; (b) 1Kö 10,29
- 2Kö 7,7** So hatten sie sich aufgemacht und waren in der Abenddämmerung geflohen. Sie hatten ihre Zelte und ihre Pferde und ihre Esel zurückgelassen, das <ganze> Heerlager, so wie es war, und waren um ihr Leben geflohen^a.
(a) Ri 7,21; 1Sam 14,15; 1Kö 20,20; Ps 48,6.7; Spr 28,1
- 2Kö 7,8** Als nun jene Aussätzigen an den Rand des Heerlagers kamen, gingen sie in eines der Zelte¹ und aßen und tranken. Und sie nahmen Silber und Gold und Kleider von dort mit und gingen hin und versteckten es. Dann kehrten sie zurück und gingen in ein anderes Zelt²; und sie nahmen <auch> von dort <etwas mit>, gingen hin und versteckten es.
(1) w. in ein Zelt. Im Hebr. steht das Zahlwort «eins».
- 2Kö 7,9** Dann sagten sie einer zum andern: Wir tun nicht recht. Dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft. Schweigen wir aber und warten, bis der Morgen hell wird, so wird uns Schuld treffen^a. Und nun kommt und laßt uns hineingehen und es im Haus des Königs berichten!
(a) 1Kor 9,16
- 2Kö 7,10** So kamen sie und riefen die Torwache der Stadt und berichteten ihnen: Wir sind in das Heerlager Arams gekommen, und siehe, da war kein Mensch und keine Menschenstimme, sondern nur die Pferde angebunden und die Esel angebunden und die Zelte, so wie sie waren.
- 2Kö 7,11** Da riefen <es> die Torwächter¹ aus, und man berichtete es drinnen im Haus des Königs.
(1) so mit einigen hebr. Handschr., LXX und der aram. Üs; Mas.T: Und er rief die Torwächter
- 2Kö 7,12** Da stand der König in der Nacht auf und sagte zu seinen Knechten: Ich will euch sagen, was die Aramäer mit uns gemacht haben: Sie haben erkannt, daß wir Hunger leiden; da sind sie aus dem Lager abgezogen, um sich im Feld zu verstecken, indem sie sich sagen: Wenn sie aus der Stadt herauskommen, dann wollen wir sie lebendig greifen und in die Stadt eindringen!
- 2Kö 7,13** Da antwortete einer von seinen Knechten und sagte: Man nehme doch fünf von den übriggebliebenen Pferden, die hier <noch> übriggeblieben sind! Siehe, ihnen <wird es ja doch ergehen> wie der ganzen Menge Israels, die hier übriggeblieben ist; siehe, ihnen <wird es ergehen> wie der ganzen Menge Israels, die am Ende ist. Schicken wir <doch> hin, und laßt uns sehen!

2Kö 7,14 So nahmen sie zwei Wagen mit Pferden, und der König schickte hinter dem Heerlager Arams <Männer> her und sagte: Geht hin und seht!

2Kö 7,15 Und sie zogen hinter ihnen her bis an den Jordan; und siehe, der ganze Weg war voll von Kleidern und Geräten, die die Aramäer auf ihrer hastigen Flucht weggeworfen hatten. Und die Boten kehrten zurück und berichteten es dem König.

2Kö 7,16 Da ging das Volk hinaus und plünderte das Heerlager Arams^a. Da wurde ein Maß Weizengriß für einen Schekel und zwei Maß Gerste für einen Schekel <verkauft> nach dem Wort des HERRN^b.

(a) 2Chr 20,25; Ps 68,13; (b) V. 1; Jes 44,26

2Kö 7,17 Der König hatte aber den Offizier, auf dessen Arm¹ er sich stützte^a, <zur Aufsicht> über das Tor bestellt. Und das Volk trat ihn im Tor nieder, so daß er starb, gradeso wie der Mann Gottes geredet hatte, der, als der König zu ihm herabkam, es <voraus>gesagt hatte.

(1) w. Hand

(a) V. 2

2Kö 7,18 Es war ja geschehen, als der Mann Gottes zum König geredet hatte: Zwei Maß Gerste werden morgen um diese Zeit für einen Schekel <verkauft> werden und ein Maß Weizengriß <ebenso> für einen Schekel im Tor von Samaria^a,

(a) V. 1; Jes 44,26

2Kö 7,19 da hatte der Offizier dem Mann Gottes geantwortet und gesagt: Siehe, wenn der HERR auch Fenster am Himmel machte, könnte wohl so etwas geschehen? Er aber hatte gesagt: Siehe, du wirst es mit deinen <eigenen> Augen sehen, doch du wirst nichts davon essen^a.

(a) V. 2

2Kö 7,20 So geschah es ihm nun: das Volk trat ihn im Tor nieder, so daß er starb^a.

(a) Jer 28,17

2Kö 8,1 Elisa und die Schunemiterin

Und Elisa hatte zu der Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte^a, gesagt: Mache dich auf und geh <fort>, du und dein Haus, und bleibe als Fremde, wo du bleiben kannst! Denn der HERR hat eine Hungersnot herbeigerufen^b; die wird auch ins Land kommen sieben Jahre lang^c.

(a) Kap. 4,35.36; (b) Kap. 4,38; Rt 1,1; 2Sam 24,13; Ps 105,16; Hag 1,11; (c) 1Mo 41,27; Am 4,6

2Kö 8,2 Da machte sich die Frau auf und tat nach dem Wort des Mannes Gottes: Sie ging <fort>, sie und ihr Haus, und blieb als Fremde in dem Land der Philister sieben Jahre lang.

2Kö 8,3 Und es geschah am Ende von sieben Jahren, da kehrte die Frau aus dem Land der Philister zurück^a. Und sie ging aus, um zum König wegen ihres Hauses und wegen ihres Feldes zu schreien^b.

(a) Rt 1,7; (b) Kap. 4,13

2Kö 8,4 Der König aber redete gerade zu Gehasi^a, dem Diener des Mannes Gottes^b, und sagte: Erzähle mir doch all die großen Taten, die Elisa getan hat!

(a) Kap. 4,12.25

2Kö 8,5 Und es geschah, während er dem König erzählte, daß Elisa¹ den Toten lebendig gemacht hatte, siehe, da schrie die Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, zum König wegen ihres Hauses und wegen ihres Feldes. Da sagte Gehasi: Mein Herr und König! Das ist die Frau, und das ist ihr Sohn, den Elisa lebendig gemacht hat^a.

(1) w. er

(a) 1Kö 20,1

2Kö 8,6 Und der König fragte die Frau, und sie erzählte es ihm. Da gab der König ihr einen Hofbeamten¹ mit und sagte: Erstatte alles zurück, was ihr gehört, sowie den ganzen Ertrag des Feldes, von dem Tag ab, an dem sie das Land verlassen hat, bis jetzt!

(1) w. einen Eunuchen

2Kö 8,7 Elisa und Hasael von Damaskus

Und Elisa kam nach Damaskus. Ben-Hadad aber, der König von Arama^a, war krank. Und es wurde ihm berichtet: Der Mann Gottes ist hierhergekommen.

(a) 1Kö 20,1

2Kö 8,8 Da sagte der König zu Hasael^a: Nimm ein Geschenk mit dir^{1b} und geh dem Mann Gottes entgegen und befrage den HERRN durch ihn und sage: Werde ich von dieser Krankheit genesen^c?

(1) w. in deine Hand

(a) 1Kö 19,15; (b) 1Sam 9,7.8; (c) Kap. 1,2; 1Kö 14,3

2Kö 8,9 Und Hasael ging ihm entgegen und nahm ein Geschenk mit sich¹ und allerlei Kostbares von Damaskus, eine Traglast für vierzig Kamele^a. Und er kam und trat vor ihn hin und sagte: Dein Sohn Ben-Hadad, der König von Aram, hat mich zu dir gesandt und läßt sagen: Werde ich von dieser Krankheit genesen^b?

(1) w. in seine Hand

(a) Kap. 1,2; 1Kö 14,3; (b) Kap. 5,5

2Kö 8,10 Elisa sagte zu ihm: Geh hin, sage ihm: Du wirst bestimmt genesen^{1!} Aber der HERR hat mich sehen lassen, daß er stirbt, <ja daß> er stirbt^a.

(1) so mit 18 hebr. Handschr. und dem Lesevorschlag der Masoreten; die Textform, die den Masoreten vorlag, überliefert: Geh hin, sage: Nicht wirst du genesen!

(a) Kap. 1,4

2Kö 8,11 Dabei starrte er unbeweglich vor sich hin¹ und war über die Maßen² entsetzt³. Dann weinte der Mann Gottes^a.

(1) w. Dann stellte er sein Gesicht fest; (2) w. bis zur Beschämung; (3) so konnte der Text vor der Vokalisierung durch die Masoreten verstanden werden; Mas.T: und richtete bis zur Beschämung <das Gesicht auf ihn>

(a) Jer 4,19; Lk 19,41

2Kö 8,12 Da sagte Hasael: Warum weint mein Herr? Er sagte: Weil ich erkannt habe, was du den Söhnen Israel Böses antun wirst: Ihre festen Städte wirst du in Brand stecken und ihre jungen <wehrfähigen> Männer mit dem Schwert erschlagen und ihre Kinder wirst du zerschmettern und ihre Schwangeren aufschlitzen^b.

(a) Kap. 10,32,33; 12,18; 13,3,7,22; Am 1,3,4; (b) Kap. 15,16; Hos 14,1; Am 1,13

2Kö 8,13 Da sagte Hasael: Was ist dein Knecht, der Hund^a, daß er eine so große Sache tun könnte? Elisa aber sagte: Der HERR hat mich dich sehen lassen als König über Aram^b.

(a) 1Kö 19,15; (b) 1Sam 17,43

2Kö 8,14 Dann ging er von Elisa weg und kam zu seinem Herrn. Der sagte zu ihm: Was hat Elisa dir gesagt? Er sprach: Er hat mir gesagt: Du wirst bestimmt genesen.

2Kö 8,15 Und es geschah am folgenden Tag, da nahm er die Decke und tauchte sie ins Wasser und breitete sie über sein Gesicht, so daß er starb. Und Hasael wurde an seiner Stelle König^a.

(a) 1Kö 19,15

2Kö 8,16 Joram von Juda

2Chr 21; 22,1

Im fünften Jahr des Joram, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel^a, ¹ als Joschafat <noch> König von Juda war², wurde Joram König^b, der Sohn Joschafats, des Königs von Juda^c.

(1) Dieser Satz fehlt in LXX und der syr. Üs.

(a) Kap. 1,17; (b) Kap. 11,2; 1Kö 22,51; Mt 1,8; (c) V. 25

2Kö 8,17 32 Jahre war er alt, als er König wurde, und er regierte acht Jahre in Jerusalem.

2Kö 8,18 Und er ging auf dem Weg der Könige von Israel, wie es das Haus Ahabs tat, denn er hatte eine Tochter Ahabs zur Frau^a. Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN^b.

(a) 2Chr 22,2; (b) Kap. 16,3; 1Kö 22,53; 1Kor 15,33

2Kö 8,19 Aber der HERR wollte Juda nicht vernichten um seines Knechtes David willen^a, wie er ihm zugesagt hatte, daß er ihm eine Leuchte geben wolle <und> seinen Söhnen alle Tage^b.

(a) Kap. 19,34; 1Kö 11,12,13; Ps 132,10; (b) Kap. 11,2; 2Sam 7,13,16; 1Kö 11,36

2Kö 8,20 In seinen Tagen fiel Edom von <der Herrschaft> unter der Hand Judas^a ab und setzte einen <eigenen> König über sich^b.

(a) 1Mo 27,40; (b) Kap. 3,9; 1Kö 22,48

2Kö 8,21 Da zog Joram hinüber nach Zair und alle Kriegswagen mit ihm. Und es geschah, als er sich des Nachts aufmachte, da schlug er Edom^a, das ihn eingekreist hatte, und zwar die Obersten der Wagen. Da floh das Volk zu seinen Zelten.

(a) Kap. 14,7

2Kö 8,22 Doch fiel Edom von <der Herrschaft> unter der Hand Judas ab bis auf den heutigen Tag^a. Damals, in jener Zeit, fiel <auch> Libna ab.

(a) 2Chr 28,17

2Kö 8,23 Und die übrige Geschichte¹ Jorams und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^a

(1) w. Und der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 12,20; 14,18; 15,6,36; 16,19; 20,20; 21,17,25; 23,28; 24,5; 1Kö 14,29

2Kö 8,24 Und Joram legte sich zu seinen Vätern und wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt Davids^a. Und sein Sohn Ahasja wurde an seiner Stelle König.

(a) Kap. 9,28; 12,22; 14,20; 15,38; 16,20; 1Kö 2,10

2Kö 8,25 Ahasja von Juda

2Chr 22,1-6

Im zwölften Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel, wurde Ahasja^a König, der Sohn Jorams, des Königs von Juda^b.

(a) 1Chr 3,11; (b) V. 16; Kap. 9,29

2Kö 8,26 Ahasja war 22 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte ein Jahr in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Atalja^a, die Tochter Omris^{1b}, des Königs von Israel.

(1) Gemeint ist die Enkeltochter Omris.

(a) Kap. 11,1; (b) 1Kö 16,22

2Kö 8,27 Und er ging auf dem Weg des Hauses Ahabs und tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie das Haus Ahabs; denn er war mit dem Haus Ahabs verschwägert.

2Kö 8,28 Und er zog mit Joram, dem Sohn Ahabs, in den Kampf gegen Hasael, den König von Aram, bei Ramot <in> Gilead^a. Und die Aramäer verwundeten Joram.

(a) Kap. 9,1,2; Jos 20,8; 1Kö 22,3,4

2Kö 8,29 Da kehrte der König Joram zurück, um sich in Jesreel^a von den Wunden heilen zu lassen, die ihm die Aramäer bei Rama geschlagen hatten, als er gegen Hasael, den König von Aram, kämpfte. Und Ahasja, der Sohn Jorams, der König von Juda, zog hinab, um Joram, den Sohn Ahabs, in Jesreel zu besuchen, weil er krank war^b.

(a) Jos 19,18; (b) Kap. 9,14-16

2Kö 9,1 Jehu von Israel: Salbung zum König

V. 1-29; 2Chr 22,5-9

Und der Prophet Elisa rief einen von den Söhnen der Propheten^{1a} und sagte zu ihm: Gürtle deine Hüften^b und nimm diesen Ölkrug in deine Hand und geh nach Ramot <in> Gilead!^c

(1) o. von den Prophetenschülern

(a) Kap. 2,3,5,7,15; (b) Kap. 4,29; Lk 12,35; (c) Kap. 8,28

- 2Kö 9,2** Und wenn du dahin gekommen bist, dann sieh dich dort nach Jehu um, dem Sohn des Joschafat, des Sohnes Nimschis; <zu dem> geh hinein und laß ihn aus der Mitte seiner Brüder aufstehen und in die innerste Kammer gehen!
- 2Kö 9,3** Und nimm den Krug mit Öl und gieß es auf sein Haupt aus und sage: So spricht der HERR: Ich habe dich <hiermit> zum König über Israel gesalbt^a! Dann öffne die Tür und flieh und warte nicht!
(a) 1Sam 10,1; 1Kö 19,16
- 2Kö 9,4** Da ging der Diener, der Diener des Propheten, nach Ramot <in> Gilead.
- 2Kö 9,5** Als er hineinkam, siehe, da saßen die Obersten des Heeres <beisammen>. Und er sagte: Ich habe ein Wort an dich, Oberster. Da sagte Jehu: An wen von uns allen? Er sagte: An dich, Oberster.
- 2Kö 9,6** Da stand Jehu¹ auf und ging ins Haus hinein; und der Prophetenschüler² goß das Öl auf sein Haupt und sagte zu ihm: So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König über das Volk des HERRN gesalbt, über Israel^a.
(1) w. er
(a) 1Sam 10,1; 1Kö 19,16
- 2Kö 9,7** Du sollst das Haus Ahabs, deines Herrn, erschlagen^a! Und ich räche das Blut meiner Knechte, der Propheten, und das Blut aller Knechte des HERRN <fordere ich> von der Hand Isebels^b.
(a) Kap. 10,11; (b) 1Kö 18,4; Ps 94,1,2; Offb 19,2
- 2Kö 9,8** Ja, das ganze Haus Ahabs soll umkommen. Und ich werde von Ahab <alles> ausrotten, was männlich ist¹, den Unmündigen und Mündigen² in Israel^a.
(1) vgl. die Anm. zu 1Kö16,11; (2) o. den Verheirateten und Unverheirateten; o. den Sklaven und Freien; w. den Festgehaltenen und Losgelassenen
(a) Kap. 19,17; 21,13; 1Kö 14,10; 21,21
- 2Kö 9,9** Und ich werde das Haus Ahabs machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baschas, des Sohnes Ahijas^a.
(a) Kap. 10,11; 1Kö 15,29
- 2Kö 9,10** Isebel aber sollen die Hunde fressen auf dem Feld¹ von Jesreel^a, und da wird niemand sein, der begräbt. Und er öffnete die Tür und floh.
(1) w. Losanteil <des Feldes>
(a) 1Kö 21,23
- 2Kö 9,11** Und Jehu kam heraus zu den Knechten seines Herrn. Und man sagte zu ihm: Ist es Friede? Warum ist dieser Rasende^a zu dir gekommen? Er sagte zu ihnen: Ihr kennt ja den Mann und sein Geschwätz.
(a) Jer 29,26; Apg 26,24
- 2Kö 9,12** Sie aber sagten: Ausflüchte!¹ Berichte uns doch! Da sagte er: So und so hat er zu mir geredet und hat gesagt: So spricht der HERR: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt^a!
(1) w. Lüge!
(a) 1Sam 10,1; 1Kö 19,16
- 2Kö 9,13** Da nahmen sie schnell jeder sein Kleid und legten es unter ihn¹ auf die nackten Stufen^a; und sie stießen ins Horn und riefen: Jehu ist König^b!
(1) d.h. ihm zu Füßen
(a) Mt 21,7,8; (b) Kap. 11,12; 2Sam 15,10; 1Kö 1,39
- 2Kö 9,14** **Jehus Aufstand: Tod Jorams von Israel, Ahasjas von Juda und Isebels**
So stiftete Jehu, der Sohn Joschafats, des Sohnes Nimschis, eine Verschwörung gegen Joram an^a. Joram aber hatte Wache gehalten bei Ramot <in> Gilead, er und ganz Israel, wegen Hasaels, des Königs von Aram.
(a) Kap. 10,9; 12,21; 1Kö 15,27
- 2Kö 9,15** Und der König Joram war zurückgekehrt, um sich in Jesreel von den Wunden heilen zu lassen, die ihm die Aramäer geschlagen hatten, als er gegen Hasael, den König von Aram, kämpfte^a. Und Jehu sagte: Wenn es euer Wille ist, soll niemand aus der Stadt entkommen, um hinzugehen, es in Jesreel zu berichten.
(a) Kap. 8,28,29
- 2Kö 9,16** Und Jehu bestieg den Wagen und fuhr nach Jesreel, denn dort lag Joram <krank>. Und Ahasja, der König von Juda, war hinabgezogen, um Joram zu besuchen^a.
(a) Kap. 8,28,29
- 2Kö 9,17** Und der Wächter stand auf dem Turm in Jesreel und sah^a die Schar Jehus, wie er herankam, und sagte: Ich sehe eine Schar! Da sagte Joram: Nimm einen Reiter und sende <ihn> ihnen entgegen, und er soll sagen: Ist Friede?
(a) 2Sam 18,24
- 2Kö 9,18** Da zog der Berittene ihm entgegen und sagte: So spricht der König: Ist Friede? Jehu sagte: Was kümmert es dich, ob Friede ist^a? Wende um, mir nach! Und der Wächter berichtete: Der Bote ist bis zu ihnen gekommen, kehrt aber nicht zurück.
(a) Jes 48,22
- 2Kö 9,19** Da sandte er einen zweiten Berittenen. Der kam zu ihnen und sagte: So spricht der König: Ist es Friede? Jehu sagte: Was kümmert es dich, ob Friede ist^a? Wende um, mir nach!
(a) Jes 48,22
- 2Kö 9,20** Und der Wächter berichtete: Er ist bis zu ihnen gekommen, kehrt aber nicht zurück. Und das Fahren gleicht dem Fahren Jehus, des Sohnes Nimschis; denn er fährt <wie> in Raserei.

2Kö 9,21 Da sagte Joram: Spannt an! Und man spannte seinen Wagen an. Und Joram, der König von Israel, und Ahasja, der König von Juda, zogen aus, jeder auf seinem Wagen; sie zogen aus, Jehu entgegen, und trafen ihn auf dem Feld Nabots¹, des Jesreelers^a.

(1) w. auf dem Losanteil Nabots

(a) 1Kö 21,16

2Kö 9,22 Und es geschah, als Joram den Jehu sah, sagte er: Ist es Friede^a, Jehu? Er aber sagte: Was, Friede? Bei den vielen Hurereien deiner Mutter Isebel und ihren vielen Zaubereien^b!

(a) Pred 3,8; (b) 1Kö 21,25; Offb 2,20; 9, 21

2Kö 9,23 Da machte Joram kehrt¹ und floh und sagte zu Ahasja: Verrat², Ahasja!

(1) w. Da wandte Joram seine Hände; (2) w. Betrug; o. Hinterlist

2Kö 9,24 Jehu aber nahm seinen Bogen zur Hand¹ und traf Joram zwischen die Schulterblätter², so daß der Pfeil ihm durchs Herz fuhr; und er brach in seinem Wagen zusammen^a.

(1) o. hatte den Pfeil auf den Bogen gelegt; w. füllte seine Hand mit dem Bogen; (2) w. zwischen seine Arme

(a) Kap. 10,9; 1Kö 19,17; 22,35

2Kö 9,25 Und Jehu¹ sagte zu seinem Offizier² Bidkar: Nimm ihn <und> wirf ihn auf das Feldstück³ des Jesreelers Nabot! Denn denk daran, wie ich und du zweispännig⁴ hinter seinem Vater herfuhrten und der HERR diesen Ausspruch über ihn tat:

(1) w. er; (2) o. Wagenkämpfer; w. zu seinem dritten <Mann auf dem Kriegswagen>; (3) w. den Losanteil <des Feldes>; (4) Damit ist ein Offizierswagen mit zwei Pferden gemeint.

2Kö 9,26 «Wenn ich das Blut Nabots und das Blut seiner Söhne gestern nicht gesehen habe¹! spricht der HERR². Ich werde es dir vergelten auf diesem Feld³, spricht der HERR⁴.» Und nun nimm <ihn auf>, wirf ihn auf das Feld⁵ nach dem Wort des HERRN^a!

(1) w. den Losanteil <des Feldes>; (2) Der Satz ist eine Schwurformel mit der Bedeutung: Ich habe den Tod Nabots nicht übersehen!; (3) w. ist der Ausspruch des HERRN; (4) w. Losanteil <des Feldes>

(a) 1Kö 21,13.19.29; Ps 9,13

2Kö 9,27 Als Ahasja, der König von Juda, das sah, floh er in Richtung Bet-Gan¹. Jehu aber jagte ihm nach und sagte: ²Auch ihn! Und man verwundete ihn auf dem Wagen beim Anstieg von Gur³, das bei Jibleama <liegt>. Und er floh nach Megiddo^b und starb dort.

(1) o. in die Richtung des Gartenhauses; (2) so liest LXX; Mas.T: Auch ihn erschlagt auf dem Wagen beim Anstieg von Gur

(a) Jos 17,11; (b) Kap. 12,21; 14,19; 21,23

2Kö 9,28 Und seine Knechte führten ihn auf einem Wagen nach Jerusalem, und sie begruben ihn in seinem Grab bei seinen Vätern in der Stadt Davids^a.

(a) Kap. 8,24; 1Kö 2,10

2Kö 9,29 Und im elften Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs, war Ahasja König geworden über Juda^a.

(a) Kap. 8,25

2Kö 9,30 Und Jehu kam nach Jesreel. Und als Isebel es hörte, belegte sie ihre Augen mit Schminke und schmückte ihr Haupt^a und schaute zum Fenster hinaus.

(a) Jer 4,30; Hes 23,40

2Kö 9,31 Und als Jehu ins Tor kam, sagte sie: Geht es dir gut¹, du Simri, der seinen Herrn erschlug^a?

(1) w. Ist Friede

(a) 1Kö 16,10.18

2Kö 9,32 Er erhob sein Gesicht zum Fenster und sagte: Wer ist mit mir, wer? Da blickten zwei, drei Hofbeamte¹ zu ihm hinunter.

(1) w. Eunuchen

2Kö 9,33 Und er sagte: Stürzt sie herunter! Und sie stürzten sie hinunter. Und es spritzte von ihrem Blut an die Wand und an die Pferde, und er zertrat sie^a.

(a) Jes 26,6; Mi 7,10; Sach 10,5; Mal 3,21

2Kö 9,34 Darauf ging er hinein, aß und trank. Dann sagte er: Seht doch nach dieser Verfluchten und begrabt sie! Denn sie ist eine Königstochter^a.

(a) 1Kö 16,31

2Kö 9,35 Da gingen sie hin, um sie zu begraben. Aber sie fanden nichts von ihr als nur den Schädel und die Füße und die Handteller^a.

(a) Pred 6,3; Jes 14,18-20

2Kö 9,36 Und sie kamen zurück und berichteten es ihm. Da sagte er: Das ist das Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht Elia, den Tischbiter, geredet hat^a: Auf dem Feld¹ von Jesreel sollen die Hunde das Fleisch Isebels fressen^b;

(1) w. Losanteil <des Feldes>

(a) Kap. 1,17; (b) 1Kö 21,23

2Kö 9,37 und die Leiche Isebels soll auf dem Feld¹ von Jesreel wie der Mist auf dem Acker werden^a, so daß man nicht <mehr> sagen kann: Das ist Isebel.

(1) w. Losanteil <des Feldes>

(a) Ps 83,11; Jer 8,2

2Kö 10,1 Ausrottung des Hauses Ahabs durch Jehu

Und Ahab hatte siebzig Söhne in Samaria. Und Jehu schrieb Briefe und sandte sie nach Samaria an die Obersten von Jesreel¹, an die Ältesten^a und an die Erzieher <der Söhne> Ahabs, die lauteten:

(1) LXX und Vulg. lesen: an die Obersten der Stadt

(a) 1Kö 21,8

- 2Kö 10,2 Und nun, wenn dieser Brief zu euch kommt - bei euch sind ja die Söhne eures Herrn und bei euch die Kriegswagen und die Pferde und eine befestigte Stadt und Waffen - ,
- 2Kö 10,3 so seht < euch um nach dem > besten und tüchtigsten von den Söhnen eures Herrn und setzt ihn auf den Thron seines Vaters und kämpft für das Haus eures Herrn!
- 2Kö 10,4 Aber sie fürchteten sich über alle Maßen und sagten < sich >: Siehe, die beiden Könige konnten nicht vor ihm bestehen, wie sollten { wir } da bestehen können^a?
- (a) Kap. 9,24,27
- 2Kö 10,5 Und der, der über das Haus¹, und der, der über die Stadt < gesetzt > war, und die Ältesten und die Erzieher sandten hin zu Jehu und ließen < ihm > sagen: Deine Knechte sind wir; alles, was du zu uns sagst, wollen wir tun^a; wir wollen niemanden zum König machen. Tu, was gut ist in deinen Augen!
- (1) d.i. über den Königspalast
(a) Kap. 18,14; Jos 9,25
- 2Kö 10,6 Da schrieb er zum zweiten Mal einen Brief an sie, der lautete: Wenn ihr mir < folgt > und auf meine Stimme hört, dann nehmt die Häupter¹ der Männer, der Söhne eures Herrn, und kommt morgen um diese Zeit zu mir nach Jesreel! Und die Königssöhne, siebenzig Mann, < waren gerade > bei den Großen der Stadt, die sie aufzogen.
- (1) Das Wort «Haupt» bedeutet im Hebr. sowohl «Kopf» als auch «Oberhaupt, Anführer» und wird hier wohl bewußt doppeldeutig gebraucht.
- 2Kö 10,7 Und es geschah, als der Brief zu ihnen kam, nahmen sie die Söhne des Königs und schlachteten sie, siebenzig Mann^a, und legten ihre Köpfe in Körbe und sandten sie zu ihm nach Jesreel.
- (a) 1Kö 21,19-22
- 2Kö 10,8 Und der Bote kam und berichtete ihm und sagte: Man hat die Köpfe der Königssöhne gebracht. Da sagte er: Legt sie in zwei Haufen an den Eingang des Tores bis zum Morgen!
- 2Kö 10,9 Und es geschah am Morgen, da ging er hinaus, trat hin und sagte zum ganzen Volk: Ihr seid gerecht! Siehe, ich habe mich gegen meinen Herrn verschworen und habe ihn umgebracht^a. Wer aber hat alle diese erschlagen?
- (a) Kap. 9,14,24
- 2Kö 10,10 Erkennt also, daß nichts zur Erde fällt^a von dem Wort des HERRN, das der HERR gegen das Haus Ahabs geredet hat! Der HERR hat getan, was er durch seinen Knecht Elia geredet hat^b.
- (a) 1Kö 21,19-22; (b) 1Sam 3,19
- 2Kö 10,11 Und Jehu erschlug alle, die vom Haus Ahabs in Jesreel übriggeblieben waren, alle seine Großen und seine Vertrauten und seine Priester, bis er ihm nicht einen Entkommenen übriggelassen hatte^a.
- (a) Kap. 9,7,9; 1Kö 21,29; 2Chr 22,7; Hos 1,4
- 2Kö 10,12 Und er machte sich auf, ging hin und zog nach Samaria. Er war bei Bet-Eked-Haroim¹ auf dem Weg,
- (1) d.h. Haus des Sandhaufens der Hirten
- 2Kö 10,13 da traf Jehu die Brüder Ahasjas^a, des Königs von Juda. Und er sagte: Wer seid ihr? Sie sagten: Wir sind die Brüder Ahasjas und ziehen hinab zur Begrüßung der Söhne des Königs und der Söhne der Herrin¹.
- (1) d.i. der Königinmutter
(a) 2Chr 22,1
- 2Kö 10,14 Da sagte Jehu¹: Packt sie lebendig! Und sie packten sie lebendig und schlachteten sie bei der Zisterne von Bet-Eked, 42 Mann, und er ließ keinen von ihnen übrig^a.
- (1) w. er
(a) 2Chr 22,8
- 2Kö 10,15 Dann ging er von dort < weiter > und traf Jonadab, den Sohn Rechabs^a, der ihm entgegenkam. Und er begrüßte¹ ihn und sagte zu ihm: Ist dein Herz aufrichtig wie mein Herz gegen dein Herz?^b Jonadab sagte: Es ist so. - Wenn es so ist, dann gib mir deine Hand^c - und er gab ihm seine Hand. Da ließ er ihn zu sich auf den Wagen steigen^d
- (1) w. segnete
(a) 1Chr 2,55; Neh 3,14; Jer 35,6; (b) 1Chr 12,18; (c) Esr 10,19; Hes 17,18; (d) 1Kö 20,33
- 2Kö 10,16 und sagte: Komm mit mir und sieh mein Eifern für den HERRN an^a! Und man ließ ihn auf seinem Wagen mitfahren.
- (a) 1Kö 19,10; Spr 27,2
- 2Kö 10,17 Und als er nach Samaria kam, erschlug er alle, die von Ahab in Samaria übriggeblieben waren, bis er ihn ganz ausgetilgt hatte^a nach dem Wort des HERRN, das er zu Elia geredet hatte^b.
- (a) Kap. 9,8; (b) Kap. 1,17; 1Kö 21,21
- 2Kö 10,18 **Ausrottung des Baalsdienstes durch Jehu**
- Und Jehu versammelte das ganze Volk und sagte zu ihnen: Ahab hat dem Baal ein wenig gedient^a, Jehu will ihm viel dienen^b.
- (a) Kap. 17,16; 1Kö 16,31.32; (b) Hi 13,7
- 2Kö 10,19 Und nun, ruft alle Propheten des Baal^a, alle seine Diener und alle seine Priester zu mir! Kein Mann soll vermißt werden! Denn ich habe ein großes Schlachtopfer für den Baal < vorbereitet >. Keiner, der vermißt wird, soll am Leben bleiben! Jehu handelte aber mit Hinterlist, um die Diener des Baal umzubringen.
- (a) 1Kö 22,6
- 2Kö 10,20 Und Jehu sagte: Heiligt dem Baal eine Festversammlung! Und man rief sie aus.
- 2Kö 10,21 Und Jehu sandte < Boten > in ganz Israel umher. Da kamen alle Diener des Baal; keiner blieb übrig, der nicht gekommen wäre. Und sie kamen in das Haus des Baal^a, und das Haus des Baal wurde voll von einem Ende bis zum andern.
- (a) 1Kö 16,32

- 2Kö 10,22** Und er sagte zu dem, der über die Kleiderkammer <gesetzt> war: Bring <Fest>kleidung heraus für alle Diener des Baal! Und er brachte ihnen die Gewänder heraus.
- 2Kö 10,23** Und Jehu und Jonadab, der Sohn Rechabs, gingen ins Haus des Baal hinein, und er sagte zu den Dienern des Baal: Sucht gründlich nach und seht zu, daß nicht etwa einer von den Dienern des HERRN hier bei euch sei, sondern nur Diener des Baal allein!
- 2Kö 10,24** Und sie gingen hinein, um Schlachtopfer und Brandopfer zuzubereiten. Jehu hatte sich aber draußen achtzig Mann aufgestellt und gesagt: Der Mann, der einen von den Männern entkommen läßt¹, die ich in eure Hände kommen lasse, sein Leben soll für dessen Leben <einstehen>^{2a}.
- (1) T; Mas.T: Der Mann, der sich retten kann von den Männern; (2) w. seine Seele statt dessen Seele; d.h. dessen, der den Baalsdiener hätte umbringen sollen
(a) 1Kö 20,39
- 2Kö 10,25** Und es geschah, sobald man mit der Zubereitung des Brandopfers fertig war, sagte Jehu zu den Leibwächern¹ und zu den Offizieren²: Geht hinein, erschlagt sie! Keiner darf herauskommen^a! Und sie schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes^b. Und die Leibwächter³ und die Offiziere⁴ warfen sie <hinaus>. Dann gingen sie zum Stadt<teil> des Hauses des Baal
- (1) w. Läufer; (2) vgl. die Anm. zu 9,25
(a) 2Mo 32,27; (b) Kap. 11,18; 1Kö 18,40
- 2Kö 10,26** und holten die Gedenksteine¹ des Hauses des Baal heraus und verbrannten sie^a;
- (1) hebr. masseba; d.i. ein aufrecht hingestellter Stein, der kultisch verehrt wurde.
(a) Kap. 18,4; 19,18; 23,4.14; 5Mo 7,5; 1Kö 15,13; 1Chr 14,12
- 2Kö 10,27** und sie rissen den Gedenkstein¹ des Baal nieder^a; und sie rissen das Haus des Baal nieder^b und machten Aborte daraus^c; <die sind dort> bis auf den heutigen Tag.
- (1) hebr. masseba; d.i. ein aufrecht hingestellter Stein, der kultisch verehrt wurde.
(a) 2Mo 34,13; (b) Kap. 3,2; 11,18; 2Chr 34,3-7; (c) Esr 6,11
- 2Kö 10,28** So tilgte Jehu den Baal aus Israel aus.
- 2Kö 10,29** Nur von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte, von denen wich Jehu nicht ab, von den goldenen Kälbern¹, die in Bethel und in Danwaren^a.
- (1) Das Wort Kalb ist hier ein verächtlicher Ausdruck für ein Stierbild.
(a) Kap. 3,3; 1Kö 12,29
- 2Kö 10,30** Und der HERR sprach zu Jehu: Weil du gut ausgeführt hast, was recht ist in meinen Augen, <und> am Haus Ahabs nach allem getan hast, was in meinem Herzen war, darum sollen dir Söhne der vierten <Generation> auf dem Thron Israels sitzen^a.
- (a) V. 35; Kap. 13,1.10; 14,23.29; 15,8-12
- 2Kö 10,31** Aber Jehu achtete nicht darauf, mit seinem ganzen Herzen im Gesetz des HERRN, des Gottes Israels, zu leben^{1a}. Er wich nicht von den Sünden Jerobeams, der Israel zur Sünde verführt hatte^b.
- (1) w. zu gehen
(a) 5Mo 10,12; (b) Kap. 17,22; 1Kö 14,16
- 2Kö 10,32** In jenen Tagen begann der HERR, <Teile> in Israel abzuschlagen. Und Hasael schlug sie im ganzen Gebiet Israels^a,
- (a) Kap. 8,12
- 2Kö 10,33** vom Jordan an nach Sonnenaufgang zu das ganze Land Gilead, die Gaditer und die Rubeniter und die Manassiter, von Aroer an, das am Fluß Arnon <liegt>, sowohl Gilead als auch Baschan^a.
- (a) 5Mo 3,12.13
- 2Kö 10,34** Und die übrige Geschichte¹ Jehus und alles, was er getan hat, und alle seine Machttaten, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel^a?
- (1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage
(a) Kap. 1,18; 1Kö 14,19
- 2Kö 10,35** Und Jehu legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in Samaria. Und sein Sohn Joahas wurde an seiner Stelle König^a.
- (a) V. 30; Kap. 13,1.9.10
- 2Kö 10,36** Die Tage aber, die Jehu über Israel in Samaria regierte, <betrugen> 28 Jahre.
- 2Kö 11,1** **Herrschaft der Atalja in Jerusalem - Verschwörung des Priesters Jojada gegen sie - Einsetzung des Joasch zum König**
- V. 1-3: 2Chr 22,10-12
- Als aber Atalja, die Mutter Ahasjas^a, sah, daß ihr Sohn tot war^b, machte sie sich auf und brachte die ganze königliche Nachkommenschaft um^c.
- (a) Kap. 8,26; (b) Kap. 9,27; (c) 2Chr 24,7
- 2Kö 11,2** Doch Joscheba, die Tochter des Königs Joram^a und Schwester des Ahasja, nahm Joasch^b, den Sohn Ahasjas, und stahl ihn aus der Mitte der Königssöhne^c, die getötet werden sollten, <und brachte> ihn und seine Amme in die Bettenkammer. So verbargen sie ihn vor Atalja, und er wurde nicht getötet^d.
- (a) Kap. 8,16; (b) 1Chr 3,11; (c) Jer 36,26; (d) Kap. 8,19; Jer 33,17
- 2Kö 11,3** Und er hielt sich sechs Jahre <lang> bei ihr im Haus des HERRN versteckt^a. Atalja aber herrschte als Königin über das Land.
- (a) 2Mo 2,2; Ri 9,5

2Kö 11,4 V. 4-20: 2Chr 23

Und im siebten Jahr sandte Jojada hin und ließ die Obersten über Hundert von den Karern^{1a} und den Leibwächtern^{2b} holen und zu sich ins Haus des HERRN kommen. Und er schloß einen Bund mit ihnen und ließ sie im Haus des HERRN schwören und zeigte ihnen den Sohn des Königs.

(1) w. Läufer; (2) d.i. ein Volksstamm im Südwesten von Kleinasien; gemeint sind Söldner

(a) 2Sam 8,18; (b) 1Kö 14,27

2Kö 11,5 Und er befahl ihnen: Das ist es, was ihr tun sollt: Ein Drittel von euch, die ihr am Sabbat antretet, soll Wache halten im Haus des Königs,

2Kö 11,6 und ein Drittel soll am Tor Sur <Wache halten> und ein Drittel am Tor hinter den Leibwächtern¹ sein. Und ihr sollt abwechselnd Wache beim Haus halten.

(1) w. Läufer

2Kö 11,7 Die zwei Abteilungen von euch aber, alle die am Sabbat abtreten, die sollen im Haus des HERRN Wache halten beim König.

2Kö 11,8 Und ihr sollt den König von allen Seiten umgeben, jeder mit seinen Waffen in seiner Hand; und wer in die Reihen eindringen will, soll getötet werden; und ihr sollt bei dem König sein, wenn er herauskommt und wenn er hineingeht.

2Kö 11,9 Und die Obersten über Hundert taten nach allem, was der Priester Jojada befohlen hatte. Sie nahmen jeder seine Männer, die am Sabbat antraten, <zusammen> mit denen, die am Sabbat abtraten, und kamen zum Priester Jojada.

2Kö 11,10 Und der Priester gab den Obersten über Hundert die Speere und die Schilde, die dem König David gehört hatten <und> die im Haus des HERRN waren^a.

(a) 2Sam 8,7

2Kö 11,11 Und die Leibwächter¹ stellten sich auf, jeder mit seinen Waffen in seiner Hand, von der rechten Seite² des Hauses bis zur linken Seite³ des Hauses, zum Altar und zum Haus hin, rings um den König herum.

(1) w. Läufer; (2) d.i. die Südseite; (3) d.i. die Nordseite

2Kö 11,12 Und er führte den Sohn des Königs heraus und setzte ihm die Krone auf^a und gab ihm die Ordnung^{1b}, und sie machten ihn zum König und salbten ihn^c. Und sie klatschten in die Hände und riefen: Es lebe der König^d!

(1) d.i. das Königsprotokoll; andere üs. mit Textänderung: die Armspangen; vgl. 2Sam 1,10

(a) Ps 21,4; (b) 5Mo 17,18; (c) 2Sam 2,4,7; 1Kö 1,34; (d) Kap. 9,13; 1Kö 1,25

2Kö 11,13 Als aber Atalja das Geschrei der Leibwächter¹ und des Volkes hörte, kam sie zum Volk ins Haus des HERRN.

(1) w. Läufer

2Kö 11,14 Und sie sah: Siehe, da stand der König auf dem <erhöhten> Standort^{1a}, wie <es> Brauch <war>, und die Obersten und die Trompeter <standen> beim König; und alles Volk des Landes war fröhlich und stieß in die Trompeten^b. Da zerriß Atalja ihre Kleider und rief: Verschwörung, Verschwörung!

(1) o. an der Säule

(a) Kap. 9,13; 1Kö 1,25; (b) Kap. 23,3

2Kö 11,15 Der Priester Jojada aber befahl den Obersten über Hundert, den Vorgesetzten des Heeres, und sagte zu ihnen: Führt sie durch die Reihen¹ hinaus, und wer ihr folgt, den tötet mit dem Schwert! Denn der Priester hatte gesagt: Sie soll nicht im Haus des HERRN getötet werden^a.

(1) o. aus dem Inneren der Vorhöfe

(a) 2Mo 21,14

2Kö 11,16 Und sie legten Hand an sie¹, und sie ging ins Haus des Königs auf dem Weg, den die Pferde zum Haus des Königs nehmen^a. Dort wurde sie getötet^b.

(1) o. Und sie machten ihr Platz. - So verstehen LXX, die syr. und aram. Üs. den Text.

(a) Neh 3,28; (b) 1Mo 9,6; Jak 2,13

2Kö 11,17 Und Jojada schloß den Bund zwischen dem HERRN und dem König und dem Volk, daß sie das Volk des HERRN sein sollten^a, und <auch> zwischen dem König und dem Volk^b.

(a) Kap. 23,3; Jos 24,25; (b) 2Sam 5,3

2Kö 11,18 Da ging das ganze Volk des Landes in das Haus des Baal und riß es nieder; seine Altäre und seine Götzenbilder zerschlugen sie gründlich^a; und Mattan, den Priester des Baal, erschlugen sie vor den Altären^b. Und der Priester stellte Wachen am Haus des HERRN auf.

(a) Kap. 10,26,27; 18,4; (b) Kap. 10,25; 23,20; 5Mo 13,6,10

2Kö 11,19 Und er nahm die Obersten über Hundert und die Karer und die Leibwächter¹ und das ganze Volk des Landes, und sie führten den König aus dem Haus des HERRN hinab und kamen auf dem Weg durch das Tor der Leibwächter^a ins Haus des Königs. Und er setzte sich auf den Thron der Könige^b.

(1) w. Läufer

(a) 1Kö 14,27; (b) 1Chr 29,23

2Kö 11,20 Und das ganze Volk des Landes freute sich^a, und die Stadt hatte Ruhe¹. Atalja aber hatten sie im Haus des Königs mit dem Schwert getötet^b.

(1) o. die Stadt aber verhielt sich still; d.h. sie freute sich nicht mit

(a) 1Mo 9,6; Jak 2,13; (b) Spr 11,10

2Kö 12,1 Joasch von Juda - Ausbesserung des Tempels

V. 1-17: 2Chr 24,1-16

Sieben Jahre war Joasch alt, als er König wurde^a.

(a) Kap. 13,1,10

2Kö 12,2 Im siebten Jahr Jehus wurde Joasch König, und er regierte vierzig Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Zibja, von Beerscheba.

2Kö 12,3 Und Joasch tat alle seine Tage, was recht war in den Augen des HERRN^a, weil¹ der Priester Jojada ihn unterwies.

(1) o. Und Joasch tat, was recht war in den Augen des HERRN, alle seine Tage, die

(a) Kap. 18,3; 22,2; 1Kö 15,11

2Kö 12,4 Doch die Höhen wichen nicht; das Volk brachte auf den Höhen noch Schlachtopfer und Rauchopfer dar^a.

(a) Kap. 14,4; 15,4; 16,4; 17,11; 1Kö 3,2

2Kö 12,5 V. 5-16: vgl. Kap. 22,4-7

Und Joasch sagte zu den Priestern: Alles Geld der heiligen Gaben¹, das ins Haus des HERRN gebracht wird - <sowohl> das Geld derer, die <zu den Gemusterten> hinübergehen^{2a}, <als auch> das Geld der Personen³ <, die vom Priester geschätzt wurden>, jeder seiner Schätzung gemäß^b, <als auch> alles Geld, das jemand freiwillig dem Haus des HERRN zukommen läßt^{4c} -

(1) o. heiligen Dinge; (2) o. das Geld, wie es <beim Händler> gängig ist; vgl. 1Mo23,16; (3) o. der Seelen; (4) w. alles Geld, das einem Menschen aufs Herz kommt, <es> dem Haus des HERRN zukommen zu lassen

(a) 2Mo 30,13; (b) 3Mo 27,2-8; (c) 4Mo 18,15.16; 1Chr 29,6-9

2Kö 12,6 sollen die Priester an sich nehmen, jeder von seinem Bekannten¹. Und sie selbst sollen die Risse des Hauses ausbessern, überall, wo ein Riß gefunden wird.

(1) o. von seinem Kaufmann

2Kö 12,7 Und es geschah im 23. Jahr des Königs Joasch, da hatten die Priester die Risse des Hauses <noch> nicht ausgebessert^a.

(a) Hag 1,2

2Kö 12,8 Da rief der König Joasch den Priester Jojada und die Priester und sagte zu ihnen: Warum bessert ihr die Risse des Hauses nicht aus? Jetzt aber sollt ihr kein Geld von euren Bekannten¹ <mehr für euch selbst> nehmen, sondern ihr sollt es für die Risse des Hauses abgeben!

(1) o. Kaufleuten

2Kö 12,9 Und die Priester willigten ein, kein Geld <mehr> vom Volk anzunehmen und <deshalb> auch die Risse des Hauses nicht <mehr> ausbessern zu müssen.

2Kö 12,10 Und der Priester Jojada nahm einen Kasten und bohrte ein Loch in seinen Deckel und stellte ihn neben den Altar, zur Rechten, wenn man in das Haus des HERRN hineingeht^a. Dahinein legten die Priester, die an der Schwelle wachten^b, alles Geld, das ins Haus des HERRN gebracht wurde.

(a) Mk 12,41; (b) Kap. 22,4; 23,4; 1Chr 9,19

2Kö 12,11 Und es geschah, wenn sie sahen, daß viel Geld in dem Kasten war, dann kamen der Schreiber des Königs und der Hohepriester herauf, und sie banden es zusammen und zählten das Geld, das sich im Haus des HERRN vorfand.

2Kö 12,12 Und sie gaben das abgezählte Geld in die Hand der Werkführer, die über das Haus des HERRN eingesetzt waren; und die gaben es weiter an die Zimmerleute und an die Bauleute, die am Haus des HERRN arbeiteten,

2Kö 12,13 und an die Maurer und an die Steinhauer, und um Holz und gehauene Steine¹ zu kaufen, um die Risse des Hauses des HERRN auszubessern, und für alles, was zur Ausbesserung des Hauses ausgegeben werden mußte^{2a}.

(1) o. Bruchsteine; (2) w. hinausging

(a) Esr 3,7

2Kö 12,14 Doch wurden für das Haus des HERRN keine silbernen Becken, Messer, Sprengschalen, Trompeten, keinerlei goldenes Gerät oder silbernes Gerät von dem Geld gemacht, das in das Haus des HERRN gebracht wurde;

2Kö 12,15 sondern man gab es den Werkführern, und sie besserten damit das Haus des HERRN aus.

2Kö 12,16 Und man rechnete nicht ab mit den Männern, in deren Hand man das Geld gab, damit sie es denen gaben, die die Arbeit taten; denn sie handelten gewissenhaft^{1a}.

(1) o. sondern man handelte auf Treu und Glauben; w. denn in Treue handelten sie

(a) Neh 13,13; 1Kor 4,2

2Kö 12,17 Das Geld von Schuldopfern und das Geld von Sündopfern wurde nicht in das Haus des HERRN gebracht; es war für die Priester^{1a}.

(1) so lesen LXX, Vulg. und die syr. Üs.; Mas.T: sie (die Opfer) waren für die Priester

(a) 3Mo 7,7.9; 4Mo 18,9

2Kö 12,18 **Auslieferung der Tempelschätze an die Aramäer durch Joasch - Seine Ermordung**

2Chr 24,17-27

Damals zog Hasael, der König von Aram^a, herauf und kämpfte gegen Gat und nahm es ein. Und Hasael richtete sein Angesicht darauf, gegen Jerusalem hinaufzuziehen.

(a) Kap. 8,12.13; 2Chr 16,2

2Kö 12,19 Da nahm Joasch, der König von Juda, alle heiligen Gaben¹, die seine Väter Joschafat und Joram und Ahasja, die Könige von Juda, geheiligt hatten, und seine <eigenen> heiligen Gaben² und alles Gold, das sich in den Schatzkammern des Hauses des HERRN und des Hauses des Königs vorfand, und sandte es Hasael, dem König von Aram^a. Da zog der von Jerusalem ab.

(1) o. heiligen Dinge

(a) Kap. 16,8; 18,15.16; 1Kö 15,18

2Kö 12,20 Und die übrige Geschichte¹ des Joasch und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda^a?

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 8,23; 1Kö 14,29

2Kö 12,21 Und seine Knechte erhoben sich <gegen ihn>^a, machten eine Verschwörung und erschlugen Joasch^b im Haus des Millo^{1c}, wo man nach Silla hinabgeht.

(1) «Haus des Millo» bezeichnet einen Raum in Salomos Befestigungsanlage; vgl. 1Kö 9,15.24

(a) Kap. 9,14; 10,9; 14,19; 1Kö 15,27; (b) Kap. 9,27; (c) 2Sam 5,9

2Kö 12,22 Und Josachar, der Sohn Schimats, und Josabad, der Sohn Schomers, seine Knechte^a, erschlugen ihn, und er starb^b. Und man begrub ihn bei seinen Vätern in der Stadt Davids^c. Und sein Sohn Amazja wurde an seiner Stelle König^d.

(a) Kap. 14,5; (b) Kap. 14,19; 15,10; 2Chr 25,27; (c) Kap. 8,24; 1Kö 2,10; (d) Kap. 14,1

2Kö 13,1 Joahas von Israel

Im 23. Jahr des Joasch, des Sohnes Ahasjas, des Königs von Juda^a, wurde Joahas, der Sohn Jehus, König über Israel in Samaria^b <und regierte> siebzehn Jahre.

(a) Kap. 12,1; (b) V. 10; Kap. 10,35

2Kö 13,2 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; und er folgte den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte: er wich nicht davon ab^a.

(a) V. 11; 1Kö 14,16

2Kö 13,3 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel^a, und er gab sie in die Hand Hasaels, des Königs von Aram^b, und in die Hand Ben-Hadads, des Sohnes Hasaels^c, alle Tage.

(a) Kap. 17,20; Ri 2,14; (b) Kap. 8,12; 3Mo 26,17; (c) V. 22.24

2Kö 13,4 Und Joahas besänftigte das Angesicht des HERRN, und der HERR hörte auf ihn^a, denn er sah die Bedrängnis Israels^b, daß der König von Aram sie <hart> bedrängte. -

(a) V. 23; 2Chr 33,13; Esr 8,23; Hi 22,27; (b) Kap. 14,26; 2Mo 3,7.9.16

2Kö 13,5 Und der HERR gab Israel einen Retter, so daß sie von der Hand Arams loskamen^a. Und die Söhne Israel wohnten in ihren Zelten wie früher¹.

(1) w. wie gestern <und> vorgestern

(a) V. 25; Kap. 14,27; 1Sam 12,11

2Kö 13,6 Dennoch wichen sie nicht ab von den Sünden des Hauses Jerobeams, der Israel zur Sünde verführt hatte: Sie lebten¹ darin^a, und auch die Aschera blieb in Samaria stehen^b. -

(1) w. gingen

(a) V. 11; 1Kö 14,16; (b) Kap. 21,3; 1Kö 16,33; Jes 26,10

2Kö 13,7 Denn er hatte dem Joahas kein Kriegsvolk übriggelassen als nur fünfzig Pferde und zehn Kriegswagen und zehntausend Mann zu Fuß; denn der König von Aram hatte sie vernichtet^a und sie gemacht wie Staub beim Dreschen^b.

(a) Kap. 8,12; 3Mo 26,17; (b) Am 4,10

2Kö 13,8 Und die übrige Geschichte¹ des Joahas und alles, was er getan hat, und seine Machttaten, sind die nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel^a?

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 1,18; 1Kö 14,19

2Kö 13,9 Und Joahas legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in Samaria^a. Und sein Sohn Joasch wurde an seiner Stelle König^b.

(a) V. 13; (b) Kap. 10,35

2Kö 13,10 Joasch von Israel - Elisas letzte Weissagung und Tod

Im 37. Jahr des Joasch, des Königs von Juda^a, wurde Joasch, der Sohn des Joahas, König über Israel^b in Samaria <und regierte> sechzehn Jahre.

(a) Kap. 12,1; (b) V. 1; Kap. 14,1.17

2Kö 13,11 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er wich nicht ab von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte: Er lebte¹ darin^a.

(1) w. ging

(a) V. 2

2Kö 13,12 Und die übrige Geschichte¹ des Joasch und alles, was er getan hat, und seine Machttaten, wie er mit Amazja, dem König von Juda, Krieg geführt hat^a, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel^b?

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) 2Chr 25,21-24; (b) Kap. 1,18; 14,11-16; 1Kö 14,19

2Kö 13,13 Und Joasch legte sich zu seinen Vätern, und Jerobeam setzte sich auf seinen Thron^a. Joasch aber wurde in Samaria begraben bei den Königen von Israel^b.

(a) Kap. 14,23; (b) V. 9

2Kö 13,14 Und Elisa erkrankte an seiner Krankheit, an der er <später> starb^a. Und Joasch, der König von Israel, kam zu ihm herab und weinte über seinem Gesicht^b und sagte: Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und sein Gespann^c!

(a) 1Mo 48,1; 49,33; Sach 1,5; (b) 1Mo 50,1; (c) Kap. 2,12

2Kö 13,15 Da sagte Elisa zu ihm: Hole einen Bogen und Pfeile! Und er holte ihm Bogen und Pfeile.

2Kö 13,16 Und er sagte zum König von Israel: Spanne den Bogen¹! Da spannte er <ihn>²; und Elisa legte seine Hände auf die Hände des Königs^a.

(1) w. Laß deine Hand über den Bogen fahren!; (2) w. Da ließ er seine Hand <über den Bogen> fahren

(a) Kap. 4,34

2Kö 13,17 Und er sagte: Öffne das Fenster nach Osten! Und er öffnete es! Und Elisa sagte: Schieß! Und er schoß. Da sagte er: Pfeil der Rettung von dem HERRN und Pfeil der Rettung gegen Aram¹! So wirst du bei Afeka^a Aram schlagen bis zur Vernichtung.

(1) o. Pfeil des Sieges für den HERRN und Pfeil des Sieges gegen Aram!

(a) 1Kö 20,26

2Kö 13,18 Dann sagte er: Nimm die Pfeile! Und er nahm sie. Und er sagte zum König von Israel: Schlag auf die Erde! Und er schlug dreimal und hielt inne.

2Kö 13,19 Da wurde der Mann Gottes zornig über ihn und sagte: Zu schlagen war fünf- oder sechsmal, dann hättest du Aram bis zur Vernichtung geschlagen. Jetzt aber wirst du Aram <nur> dreimal schlagen^a.

(a) V. 25

2Kö 13,20 Und Elisa starb^a, und man begrub ihn. Und es kamen moabitische Räuberscharen^b ins Land, als das Jahr anfang¹.

(1) w. als das Jahr kam; andere üs. mit Änderung eines Wortes: Jahr für Jahr kamen die Räuberscharen Moabs ins Land.

(a) 1Mo 48,1; 49,33; Sach 1,5; (b) Kap. 3,5

2Kö 13,21 Und es geschah, als sie einen Mann begruben, siehe, da sahen sie die Räuberschar, und sie warfen den Mann in das Grab Elisass. ¹Als aber der Mann <da hinein>kam und die Gebeine Elisass berührte², da wurde er lebendig und stellte sich auf seine Füße^a.

(1) Andere üs. nach Textänderung: und flohen. Als aber der Mann Elisass Gebeine berührte

(a) Kap. 4,35

2Kö 13,22 Und Hasael, der König von Aram, bedrängte Israel^a alle Tage des Joahas.

(a) V. 3; Kap. 8,12

2Kö 13,23 Aber der HERR war ihnen gnädig, erbarmte sich über sie^a und wandte sich ihnen zu wegen seines Bundes mit Abraham, Isaak und Jakob^b. Er wollte sie nicht vernichten und verstieß sie nicht von seinem Angesicht bis dahin^c.

(a) V. 4; Kap. 14,26; Ri 10,16; Ps 78,38; (b) 2Mo 2,24; Ps 106,45; (c) Kap. 17,18

2Kö 13,24 Und Hasael, der König von Aram, starb. Und sein Sohn Ben-Hadad wurde an seiner Stelle König^a.

(a) V. 3

2Kö 13,25 Da entriß Joasch, der Sohn des Joahas, der Hand Ben-Hadads, des Sohnes Hasaels, die Städte wieder, die dieser aus der Hand seines Vaters Joahas im Krieg genommen hatte. Dreimal schlug ihn Joasch^a und brachte die Städte Israels wieder zurück.

(a) V. 5,19; 1Kö 20,29

2Kö 14,1 Amazja von Juda - Sein Krieg mit Joasch von Israel - Ende des Joasch und des Amazja

2Chr 25; 26,1,2

Im zweiten Jahr des Joasch, des Sohnes des Joahas, des Königs von Israel^a, wurde Amazja^b König, der Sohn des Joasch, des Königs von Juda^c.

(a) V. 17,23; Kap. 13,10; (b) 1Chr 3,12; (c) V. 23; Kap. 12,22

2Kö 14,2 Er war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 29 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Joaddan, von Jerusalem.

2Kö 14,3 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, nur nicht wie sein Vater David^a; <aber> nach allem, was sein Vater Joasch getan hatte, tat <auch> er.

(a) Kap. 18,3; 22,2; 1Kö 15,11

2Kö 14,4 Nur die Höhen wichen nicht; das Volk brachte auf den Höhen noch Schlachtopfer und Rauchopfer dar^a.

(a) Kap. 12,4

2Kö 14,5 Und es geschah, als das Königtum in seiner Hand gefestigt war, erschlug er seine Knechte, die den König, seinen Vater, erschlagen hatten^a.

(a) Kap. 12,21,22; 21,24

2Kö 14,6 Aber die Söhne der Totschläger tötete er nicht, wie es im Buch des Gesetzes des Mose geschrieben steht, wo der HERR geboten hat: Nicht sollen Väter um der Söhne willen getötet werden, und Söhne sollen nicht um der Väter willen getötet werden, sondern jeder soll für seine <eigene> Sünde getötet werden^a. -

(a) 5Mo 24,16

2Kö 14,7 Er schlug die Edomiter im Salztal^a, zehntausend <Mann>; und er nahm <die Stadt> im Kampf ein und gab ihr den Namen Jokteel bis auf diesen Tag.

(a) Kap. 8,20-22; 2Sam 8,13

2Kö 14,8 Damals sandte Amazja Boten zu Joasch, dem Sohn des Joahas, des Sohnes Jehus, dem König von Israel, und ließ <ihm> sagen: Auf, laß uns einander ins Angesicht sehen^{1a}!

(1) d.h. im Gefecht

(a) Ri 9,29

2Kö 14,9 Da sandte Joasch, der König von Israel, zu Amazja, dem König von Juda, und ließ <ihm> sagen: Der Dornstrauch auf dem Libanon sandte zu der Zeder auf dem Libanon und sprach: Gib meinem Sohn deine Tochter zur Frau! Da liefen die Tiere des Feldes, die auf dem Libanon <lebten>, darüber und zertraten den Dornstrauch^a.

(a) Ri 9,14

- 2Kö 14,10** Gewiß, du hast Edom geschlagen, und <darum> erhebt sich¹ dein Herz^a. Genieße <deinen> Ruhm und bleib in deinem Haus! Wozu willst du dich denn mit dem Unglück einlassen? Daß du fällst, du und Juda mit dir?^b
 (1) w. erhebt dich
 (a) 5Mo 8,14; 2Chr 26,16; Hes 28,5,17; (b) Spr 3,30
- 2Kö 14,11** Aber Amazja hörte nicht. Da zog Joasch, der König von Israel, herauf; und sie sahen einander ins Angesicht¹, er und Amazja, der König von Juda, bei Bet-Schemesch^a, das zu Juda gehört.
 (1) d.h. im Gefecht
 (a) Jos 15,10
- 2Kö 14,12** Und Juda wurde vor Israel geschlagen; und sie flohen, jeder in sein Zelt.
- 2Kö 14,13** Und Joasch, der König von Israel, nahm Amazja, den König von Juda, den Sohn des Joasch, des Sohnes Ahasjas, bei Bet-Schemesch gefangen. Und er kam nach Jerusalem und riß <eine Bresche> in die Mauer Jerusalems, am Tor Ephraim^a <anfangend,> bis an das Ecktor^b, vierhundert Ellen.
 (a) Neh 8,16; (b) Jer 31,38
- 2Kö 14,14** Und er nahm alles Gold und Silber und alle Geräte, die sich im Haus des HERRN und in den Schatzkammern des Hauses des Königs vorfanden^a, und Geiseln und kehrte nach Samaria zurück.
 (a) 1Kö 14,26
- 2Kö 14,15** Und die übrige Geschichte¹ des Joasch, was er getan hat und seine Machttaten und wie er mit Amazja, dem König von Juda, gekämpft hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel^a?
 (1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage
 (a) V. 23,28; Kap. 13,12,13
- 2Kö 14,16** Und Joasch legte sich zu seinen Vätern und wurde in Samaria begraben bei den Königen von Israel. Und sein Sohn Jerobeam wurde an seiner Stelle König^a.
 (a) V. 23,28; Kap. 13,12,13
- 2Kö 14,17** Und Amazja, der Sohn des Joasch, der König von Juda, lebte nach dem Tod des Joasch, des Sohnes des Joahas, des Königs von Israel, <noch> fünfzehn Jahre.
- 2Kö 14,18** Und die übrige Geschichte¹ Amazjas, ist sie nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^a
 (1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage
 (a) Kap. 8,23; 1Kö 14,29
- 2Kö 14,19** Und man machte in Jerusalem eine Verschwörung gegen ihn, er aber floh nach Lachisch; da sandten sie <Männer> hinter ihm her bis Lachisch^a und töteten ihn dort^b.
 (a) Kap. 18,14; Jos 10,31; (b) Kap. 9,27; 15,10
- 2Kö 14,20** Und sie hoben ihn auf die Pferde, und er wurde in Jerusalem bei seinen Vätern begraben, in der Stadt Davids^a.
 (a) Kap. 8,24; 1Kö 2,10
- 2Kö 14,21** Und das ganze Volk von Juda nahm Asarja^a - der war sechzehn Jahre alt -, und sie machten ihn zum König an Stelle seines Vaters Amazja^b.
 (a) 1Chr 3,12; Mt 1,8; (b) Kap. 15,1,2
- 2Kö 14,22** Er baute Elata <wieder auf> und brachte es an Juda zurück^b, nachdem der König sich zu seinen Vätern gelegt hatte.
 (a) 5Mo 2,8; 1Kö 9,26; (b) Kap. 16,6
- 2Kö 14,23** **Jerobeam II. von Israel**
 Im fünfzehnten Jahr Amazjas, des Sohnes des Joasch, des Königs von Juda^a, wurde Jerobeam, der Sohn des Joasch, des Königs von Israel, König in Samaria^b und <regierte> 41 Jahre.
 (a) V. 1,17; (b) V. 16; Kap. 13,13; 15,1; 1Chr 5,17; Hos 1,1; Am 1,1; 7, 10
- 2Kö 14,24** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er wich nicht ab von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte^a.
 (a) Kap. 3,3; 1Kö 14,16; Am 7,9-13
- 2Kö 14,25** Er stellte das Gebiet Israels wieder her, vom Zugang nach Hamat^{1a} bis an das Meer der Ebene^{2b}, nach dem Wort des HERRN, des Gottes Israels, das er geredet hatte durch seinen Knecht Jona, den Sohn des Amittai, den Propheten^c, der von Gat-Hefer ward.
 (1) o. von Lebo-Hamat; (2) o. an das Meer der Araba; d.i. das Tote Meer; zu Araba vgl. die Anm. zu 5Mo1,1
 (a) 4Mo 34,8; (b) 5Mo 3,17; (c) Jon 1,1; (d) Jos 19,13
- 2Kö 14,26** Denn der HERR sah das überaus bittere Elend Israels^{1a}, und daß dahin war der Unmündige und dahin der Mündige^{2b} und daß kein Helfer da war für Israel^c.
 (1) T. in Anlehnung an LXX; Mas.T: daß das Leiden Israels überaus widerspenstig war; (2) o. dahin der Sklave und dahin der Freie; w. dahin der Festgehaltene und dahin der Losgelassene
 (a) Kap. 13,4,23; (b) 5Mo 32,36; (c) Ps 107,12; Hes 22,30
- 2Kö 14,27** Der HERR hatte nicht gesagt, daß er den Namen Israels unter dem Himmel auslöschen wollee^a. So rettete er sie durch die Hand Jerobeams, des Sohnes des Joasch^b.
 (a) 1Sam 12,22; (b) Kap. 13,5
- 2Kö 14,28** Und die übrige Geschichte¹ Jerobeams und alles, was er getan hat, und seine Machttaten, wie er Krieg geführt hat und wie er Damaskus und Hamat, die Juda gehört hatten^a, an Israel zurückgebracht hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel?^b
 (1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage
 (a) 2Sam 8,6; 2Chr 8,3,4; Am 1,5; (b) V. 16; Kap. 1,18; 1Kö 14,19

2Kö 14,29 Und Jerobeam legte sich zu seinen Vätern, zu den Königen von Israel. Und sein Sohn Secharja wurde an seiner Stelle Königa.

(a) Kap. 10,30; 15,8

2Kö 15,1 Asarja von Juda

2Chr 26

Im 27. Jahr Jerobeams, des Königs von Israel^a, wurde Asarja^{1b} König, der Sohn Amazjas, des Königs von Juda.

(1) In V.13.30.32 wird Asarja Usija genannt; vgl. 2Chr26,1

(a) Kap. 14,23; (b) V. 8.13.17.27.32; Kap. 14,21; Jes 1,1

2Kö 15,2 Sechzehn Jahre war er alt, als er König wurde, und er regierte 52 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jecholja, von Jerusalem.

2Kö 15,3 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein Vater Amazja getan hatte^a.

(a) V. 34; Kap. 12,3

2Kö 15,4 Doch die Höhen wichen nicht; das Volk brachte noch auf den Höhen Schlachtopfer und Rauchopfer dar^a.

(a) V. 35; Kap. 12,4

2Kö 15,5 Und der HERR schlug den König, und er war aussätzig bis zum Tag seines Todes; und er wohnte in einem abgesonderten Haus^{1a}. Jotam^b aber, der Sohn des Königs, war über das Haus <des Königs gesetzt worden> und richtete das Volk des Landes.

(1) o. im Haus der Befreiung <von den Staatsgeschäften>; o. im Haus der Freiheit; als verhüllende Rede für eine Art «geschlossene Station».

(a) 3Mo 13,46; (b) V. 32; 1Chr 3,12

2Kö 15,6 Und die übrige Geschichte¹ Asarjas und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 8,23; 1Kö 14,29

2Kö 15,7 Und Asarja legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn bei seinen Vätern^a in der Stadt Davids. Und sein Sohn Jotam wurde an seiner Stelle König.

(a) Jes 6,1

2Kö 15,8 Secharja, Schallum, Menahem, Pekachja und Pekach von Israel

Im 38. Jahr Asarjas, des Königs von Juda^a, wurde Secharja, der Sohn Jerobeams, König über Israel^b in Samaria <und regierte> sechs Monate.

(a) V. 1; (b) Kap. 14,29

2Kö 15,9 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, so wie seine Väter getan hatten; er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte^a.

(a) V. 24.28; Kap. 3,3; 1Kö 14,16

2Kö 15,10 Und Schallum, der Sohn des Jabesch, schwor sich gegen ihn und erschlug ihn vor dem Volk¹ und tötete ihn^a. Und er wurde an seiner Stelle König^b.

(1) Eine LXX-Ausgabe liest: und erschlug ihn in Jibleam

(a) Kap. 12,21.22; 14,19; Hos 7,7; Am 7,9; (b) V. 14.22.25.30; 1Kö 16,10; Hos 8,4

2Kö 15,11 Und die übrige Geschichte¹ Secharjas, siehe, sie ist geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel^a.

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 1,18; 1Kö 14,19

2Kö 15,12 Das ist das Wort des HERRN, das er zu Jehu geredet hatte: Söhne der vierten <Generation> sollen dir auf dem Thron Israels sitzen^a. So ist es auch geschehen.

(a) Kap. 10,30; 1Sam 3,19

2Kö 15,13 Schallum, der Sohn des Jabesch, wurde König im 39. Jahr Usijas, des Königs von Juda^a; und er regierte einen vollen Monat in Samaria^b.

(a) V. 1; (b) Hos 10,3.7

2Kö 15,14 Da zog Menahem, der Sohn Gadis, von Tirza^a herauf und kam nach Samaria; und er erschlug Schallum, den Sohn des Jabesch, in Samaria und tötete ihn. Und er wurde an seiner Stelle König^b.

(a) 1Kö 14,17; (b) V. 10.17

2Kö 15,15 Und die übrige Geschichte¹ Schallums und seine Verschwörung, die er gemacht hat, siehe, das ist geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel^a.

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) V. 11

2Kö 15,16 Damals schlug Menahem <die Stadt> Tifsach und alles, was darin war, und ihr Gebiet, von Tirza aus. Weil man ihm <die Tore> nicht geöffnet hatte, schlug er <die Stadt>; alle ihre Schwangeren schlitzte er auf^a.

(a) Kap. 8,12; Am 1,13

2Kö 15,17 Im 39. Jahr Asarjas, des Königs von Juda^a, wurde Menahem, der Sohn Gadis, König über Israel^b <und regierte> zehn Jahre in Samaria.

(a) V. 1; (b) V. 14

2Kö 15,18 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte^a, ¹alle seine Tage^b.

(1) LXX: In seinen Tagen kam Pul

(a) V. 24.28; Kap. 3,3; 1Kö 14,16; (b) V. 9

2Kö 15,19 <Und> es kam Pul¹, der König von Assur, gegen das Land. Und Menahem gab Pul tausend Talente Silber, damit dessen Hände mit ihm sein sollten, das Königtum in seiner Hand zu befestigen^a.

(1) LXX: In seinen Tagen kam Pul

(a) Kap. 16,8; Hos 5,13

2Kö 15,20 Und Menahem legte das Geld <als Steuer> auf Israel, auf alle vermögenden¹ Leute, um es dem König von Assur zu geben^a: fünfzig Schekel Silber auf jeden Mann. Da kehrte der König von Assur um und blieb nicht dort im Land.

(1) o. angesehenen

(a) Kap. 23,35

2Kö 15,21 Und die übrige Geschichte¹ Menahems und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel^a?

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 1,18; 1Kö 14,19

2Kö 15,22 Und Menahem legte sich zu seinen Vätern. Und sein Sohn Pekachja wurde an seiner Stelle König^a.

(a) V. 10

2Kö 15,23 Im 50. Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Pekachja, der Sohn Menahems, König über Israel in Samaria <und regierte> zwei Jahre.

2Kö 15,24 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte^a.

(a) V. 9; Kap. 1,18

2Kö 15,25 Gegen ihn schwor sich Pekach, der Sohn Remaljas, einer seiner Offiziere¹, und erschlug ihn in Samaria in dem Palast des Königshauses, <außerdem> den Argob und den Arje; mit ihm waren fünfzig Mann von den Söhnen der Gileaditer. Und er tötete ihn und wurde an seiner Stelle König^a.

(1) w. sein Dritter; d.i. der dritte Mann auf einem Kriegswagen

(a) V. 10

2Kö 15,26 Und die übrige Geschichte¹ Pekachjas und alles, was er getan hat, siehe, das ist geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel^a.

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 1,18; 1Kö 14,19

2Kö 15,27 Im 52. Jahr Asarjas, des Königs von Juda^a, wurde Pekach, der Sohn Remaljas, König über Israel^b in Samaria <und regierte> zwanzig Jahre.

(a) V. 1; (b) V. 37; Jes 7,1.4.9

2Kö 15,28 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN; er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte^a.

(a) V. 9; Kap. 1,18

2Kö 15,29 In den Tagen Pekachs, des Königs von Israel, kam Tiglat-Pileser, der König von Assur^a, und nahm Ijon ein und Abel-Bet-Maacha^b und Janoach und Kedesch^c und Hazor^d und Gilead und Galiläa, das ganze Land Naftalie, und führte die Bewohner¹ gefangen fort nach Assur^f.

(1) w. führte sie

(a) Kap. 16,7; 2Chr 28,20; (b) 2Sam 20,15; (c) Jos 19,37; (d) Jos 11,1; (e) Jes 8,23; (f) Kap. 17,6; 8, 11; 19,11; Ri 18,30; 1Chr 5,26; Hes 23,9; Am 5,27; 6, 15

2Kö 15,30 Und Hoschea, der Sohn Elas, machte eine Verschwörung gegen Pekach, den Sohn Remaljas, und erschlug ihn und tötete ihn^a. Und er wurde an seiner Stelle König^b im zwanzigsten Jahr Jotams^c, des Sohnes Usijas.

(a) Jes 7,16; (b) V. 10; Kap. 17,1; (c) V. 32

2Kö 15,31 Und die übrige Geschichte¹ Pekachs und alles, was er getan hat, siehe, das ist geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Israel^a.

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 1,18; 1Kö 14,19

2Kö 15,32 Jotam von Juda

2Chr 27

Im zweiten Jahr Pekachs, des Sohnes Remaljas, des Königs von Israel, wurde Jotam König, der Sohn Usijas, des Königs von Juda^a.

(a) V. 5.7.30; 1Chr 5,17; Mi 1,1; Mt 1,9

2Kö 15,33 Er war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte sechzehn Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jeruscha, die Tochter Zadoks.

2Kö 15,34 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN; er tat nach allem, was sein Vater Usija getan hatte^a.

(a) V. 3

2Kö 15,35 Doch die Höhen wichen nicht: das Volk brachte auf den Höhen noch Schlachtopfer und Rauchopfer dar^a. Er baute das obere Tor des Hauses des HERRN.

(a) V. 4

2Kö 15,36 Und die übrige Geschichte¹ Jotams und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 8,23; 1Kö 14,29

2Kö 15,37 In jenen Tagen begann der HERR, Rezin, den König von Aram, und Pekach, den Sohn Remaljas^a, gegen Juda zu senden^b.

(a) V. 27; (b) Kap. 16,5

2Kö 15,38 Und Jotam legte sich zu seinen Vätern und wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt seines Vaters Davida.

(a) Kap. 8,24; 1Kö 2,10

2Kö 15,39 Und sein Sohn Ahas wurde an seiner Stelle König^a.

(a) Kap. 16,1

2Kö 16,1 Ahas von Juda - Seine Unterwerfung unter Assur und sein Götzendienst

2Chr 28

Im 17. Jahr Pekachs, des Sohnes Remaljas, wurde Ahas^a König, der Sohn Jotams, des Königs von Juda^b.

(a) 1Chr 3,13; Mt 1,9; (b) Kap. 15,38; 17,1; Jes 7,1.3.10

2Kö 16,2 Zwanzig Jahre war Ahas alt, als er König wurde, und er regierte sechzehn Jahre in Jerusalem. Und er tat nicht, was recht war in den Augen des HERRN, seines Gottes, wie sein Vater David;

2Kö 16,3 sondern er ging auf dem Weg der Könige von Israel^a. Er ließ sogar seinen Sohn durchs Feuer gehen^b nach den Greueln der Nationen, die der HERR vor den Söhnen Israel vertrieben hatte^c.

(a) Kap. 8,18; (b) Kap. 17,17; 21,6; 23,10; Ps 106,37; Hes 20,26; (c) Kap. 17,8; 21,2.9; 3Mo 18,21.24

2Kö 16,4 Und er brachte Schlachtopfer und Rauchopfer dar auf den Höhen und auf den Hügeln und unter jedem grünen Baum.^a

(a) Kap. 12,4; 1Kö 14,23; Jes 57,5; Hes 43,7

2Kö 16,5 Damals zogen Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, nach Jerusalem hinauf zum Kampf^a; und sie belagerten Ahas, konnten aber nicht <gegen ihn> kämpfen^{1b}.

(1) d.h. vielleicht: sie konnten die Stadt nicht erobern; o. sie konnten Ahas nicht zum Kampf zwingen

(a) Kap. 15,37; (b) Jes 7,1

2Kö 16,6 In dieser Zeit brachte Rezin, der König von Aram, Elat wieder an Aram und trieb die Juden aus Elat hinaus; und es kamen Edomiter¹ nach Elat und <sie> haben sich dort niedergelassen bis auf diesen Tag^a.

(1) die syr. und aram. Üs. lesen: die Aramäer

(a) Kap. 14,22

2Kö 16,7 Da sandte Ahas Boten an Tiglat-Pileser, den König von Assura^a, und ließ <ihm> sagen: Dein Knecht und dein Sohn bin ich^b. Komm herauf und rette mich aus der Hand des Königs von Aram und aus der Hand des Königs von Israel, die sich gegen mich erhoben haben!^c

(a) Kap. 15,29; (b) Jer 13,21; (c) Kap. 18,7; Hos 7,11

2Kö 16,8 Und Ahas nahm das Silber und das Gold, das sich in dem Haus des HERRN und in den Schatzkammern des Königshauses vorfand^a, und sandte es als Geschenk dem König von Assur^b.

(a) Kap. 18,15; (b) Kap. 12,19; 15,19.20; 17,3

2Kö 16,9 Da hörte der König von Assur auf ihn^a. Und der König von Assur zog hinauf gegen Damaskus und nahm es ein und führte seine Einwohner¹ gefangen fort nach Kir^b; Rezin aber tötete er^c.

(1) w. führte es

(a) 2Chr 16,4; (b) Jes 22,6; Am 1,5; (c) Jes 7,16; 9, 10; 10,9

2Kö 16,10 Und der König Ahas zog Tiglat-Pileser, dem König von Assur, entgegen, nach Damaskus. Und als er den Altar sah, der in Damaskus war, da schickte der König Ahas dem Priester Uria eine Nachbildung des Altars und seine Maße¹ seiner ganzen Ausführung entsprechend^a.

(1) w. seine Bauart

(a) 5Mo 12,30

2Kö 16,11 Und der Priester Uria^a baute den Altar ganz nach dem, was der König Ahas aus Damaskus geschickt hatte. So machte ihn der Priester Uria, bis der König Ahas aus Damaskus kam.

(a) Kap. 21,4; 2Chr 33,4; Jes 8,2; Mal 2,7.8

2Kö 16,12 Und als der König aus Damaskus kam, da sah der König den Altar; und der König trat an den Altar und stieg auf ihn hinauf^a.

(a) 1Kö 12,33

2Kö 16,13 Dann ließ er sein Brandopfer und sein Speisopfer als Rauch aufsteigen und goß sein Trankopfer aus und sprengte das Blut seiner Heilsopfer¹ an den Altar.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

2Kö 16,14 Den bronzenen Altar aber, der vor dem HERRN <stand>^a, den rückte er von der Vorderseite des Hauses weg, von <der Stelle> zwischen dem <neuen> Altar und dem Haus des HERRN, und setzte ihn an die Nordseite des <neuen> Altars^b.

(a) 2Chr 4,1; (b) Hes 43,8

2Kö 16,15 Und der König Ahas befahl dem Priester Uria: Auf dem großen Altar bringe das Morgen-Brandopfer und das Abend-Speisopfer dar^{1a} sowie das Brandopfer des Königs samt seinem Speisopfer und das Brandopfer des ganzen Volkes des Landes samt ihren Speisopfern und ihren Trankopfern; und alles Blut der Brandopfer und alles Blut der Schlachtopfer sollst du daran sprengen! Der bronzene Altar aber soll für mich sein, daß ich <auf ihm> Opferschau vornehme².

(1) w. Auf dem großen Altar laß das Morgen-Brandopfer und das Abend-Speisopfer als Rauch aufsteigen; (2) o. Um den bronzenen Altar aber will ich mich kümmern

(a) 2Mo 29,39; 1Kö 7,23-39

2Kö 16,16 Und der Priester Uria tat nach allem, was der König Ahas <ihm> befohlen hatte^a.

(a) Kap. 21,4; 2Chr 33,4; Jes 8,2; Mal 2,7.8

- 2Kö 16,17** Und der König Ahas brach die <Schluß>leisten an den Gestellen ab und entfernte die Kessel, die darauf waren^a. Und er ließ das Meer von den bronzenen Rindern, die darunter waren, herunternehmen und setzte <es> auf ein Steinpflaster.
(a) 2Chr 29,19
- 2Kö 16,18** Und die überdachte Sabbathalle, die man am Haus gebaut hatte, und den äußeren Eingang des Königs^a veränderte er am Haus¹ des HERRN wegen des Königs von Assur.
(1) Andere üs. mit Textänderung: entfernte er aus dem Haus
(a) 1Chr 9,18; Hes 44,3
- 2Kö 16,19** Und die übrige Geschichte¹ des Ahas, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^a
(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage
(a) Kap. 8,23; 1Kö 14,29
- 2Kö 16,20** Und Ahas legte sich zu seinen Vätern und wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt Davids^a. Und sein Sohn Hiskia wurde an seiner Stelle König^b.
(a) Kap. 8,24; 1Kö 2,10; (b) Kap. 18,1
- 2Kö 17,1** **Hoschea, letzter König von Israel - Wegführung nach Assur**
Im zwölften Jahr des Ahas, des Königs von Juda^a, wurde Hoschea, der Sohn Elas, in Samaria König über Israel^b <und regierte> neun Jahre.
(a) Kap. 16,1; (b) Kap. 15,30; 18,1
- 2Kö 17,2** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN^a, doch nicht wie die Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren^b.
(a) Kap. 21,2; (b) 1Kö 16,30
- 2Kö 17,3** V. 3-23: Kap. 18,9-12
Gegen ihn zog Salmanassar, der König von Assur, herauf^a; und Hoschea wurde sein Knecht und entrichtete ihm Tribut^b.
(a) 3Mo 26,25; (b) Kap. 16,8; 18,7
- 2Kö 17,4** Aber der König von Assur entdeckte eine Verschwörung bei Hoschea; denn der hatte Boten an So, den König von Ägypten, gesandt und hatte dem König von Assur keinen Tribut <mehr> hinaufgebracht^a wie <bisher> Jahr für Jahr. Da verhaftete ihn der König von Assur und warf ihn gefesselt¹ ins Gefängnis.
(1) w. fesselte ihn
(a) Hos 8,10; 10,4; 12,2
- 2Kö 17,5** Dann zog der König von Assur durch das ganze Land und zog herauf nach Samaria und belagerte es drei Jahre lang^a.
(a) Kap. 6,24
- 2Kö 17,6** Im neunten Jahr Hoscheas nahm der König von Assur Samaria ein^a und führte Israel gefangen fort nach Assur^b. Und er ließ sie wohnen in Halach und am Habor, dem Strom von Gosan, und in den Städten Mediens^c.
(a) Kap. 18,34; 21,13; 1Kö 8,46; Jes 8,4; 17,4; (b) V. 23; Kap. 15,29; 5Mo 28,36; 29,27; Hos 1,4; 9, 3; (c) 1Chr 5,26; Jer 50,17
- 2Kö 17,7** **Die Schuld Israels**
Und das geschah, weil die Söhne Israel gesündigt hatten gegen den HERRN, ihren Gott, der sie aus dem Land Ägypten hatte heraufkommen lassen aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten^a, und weil sie andere Götter fürchteten^b
(a) Ps 78,12-14; (b) 2Mo 20,2-5; Ps 106,36; Jes 57,5,7; Hos 4,12.13
- 2Kö 17,8** und in den Ordnungen der Nationen lebten¹, die der HERR vor den Söhnen Israel vertrieben hatte^a, und <in den Ordnungen> der Könige von Israel, die <diese> eingeführt hatten^b.
(1) w. gingen
(a) 2Mo 23,24; 5Mo 18,9; (b) Kap. 16,3; 3Mo 26,1; 1Kö 12,28
- 2Kö 17,9** Und die Söhne Israel ersannen gegen den HERRN, ihren Gott, Dinge, die nicht recht waren^a; und sie bauten sich Höhen in all ihren Städten^b, vom Wachturm bis zur befestigten Stadt.
(a) Jes 29,15; Hes 8,12; Joh 3,20; (b) Kap. 18,8; Ps 78,58; Hes 20,28
- 2Kö 17,10** Und sie errichteten sich Gedenksteine¹ und Ascherim auf jedem hohen Hügel und unter jedem grünen Baum^a,
(1) hebr. massebot; das sind kultisch verehrte Steine
(a) 3Mo 26,1; 5Mo 16,22; 1Kö 14,23; Jer 3,6
- 2Kö 17,11** und sie brachten dort auf allen Höhen Rauchopfer dar^a wie die Nationen, die der HERR vor ihnen gefangen weggeführt hatte^b. Und sie taten böse Dinge, um den HERRN zum Zorn zu reizen^c.
(a) 2Mo 23,24; 5Mo 18,9; (b) Kap. 12,4; Hos 9,10; (c) 1Kö 14,15; 5Mo 32,16
- 2Kö 17,12** Und sie dienten den Götzen¹, von denen der HERR ihnen gesagt hatte: So etwas sollt ihr nicht tun^a!
(1) w. Mistkugeln; o. Klötzen; ein verächtlicher Ausdruck
(a) 2Mo 20,2-5; Hes 20,28
- 2Kö 17,13** Und der HERR hatte Israel und Juda durch alle Propheten <und> jeden Seher gewarnt^{1a} und hatte gesagt: Kehrt um von euren bösen Wegen^b und bewahrt meine Gebote, meine Ordnungen, dem ganzen Gesetz gemäß, das ich euren Vätern geboten und das ich euch durch meine Knechte, die Propheten, gesandt habe!
(1) o. Aber der HERR war gegen Israel und gegen Juda als Zeuge aufgetreten durch alle Propheten und Seher
(a) Kap. 21,10; Ri 6,8.10; 1Sam 9,9; 1Kö 16,1; 2Chr 36,15; Jer 11,7; 25,3; Hos 12,11; (b) Hi 11,14; Jes 1,16; Jer 18,11
- 2Kö 17,14** Aber sie hörten nicht, sondern verhärteten ihren Nacken^a gleich dem Nacken ihrer Väter, die dem HERRN, ihrem Gott, nicht geglaubt hatten^b.
(a) 2Mo 16,28; 2Chr 24,19; Jer 7,26; Hes 2,3; 12,2,3; (b) Neh 9,29; Ps 78,22; Jer 3,7; Hos 11,2

2Kö 17,15 Und sie verwarfen seine Ordnungen und seinen Bund, den er mit ihren Vätern geschlossen^a, und seine Warnungen, mit denen er sie gewarnt hatte^{1b}, und liefen der Nichtigkeit² hinterher^c - und wurden <selber> nichtig - und <liefen> den Nationen nach, die rings um sie her waren, von denen der HERR ihnen geboten hatte, nicht wie sie zu tun^d.

(1) o. Zeugnisse, mit denen er gegen sie als Zeuge ausgesagt hatte; (2) o. dem Windhauch; d.i. eine Bezeichnung für Götzen

(a) 2Mo 16,28; 2Chr 24,19; Jer 7,26; Hes 2,3; 12,2,3; (b) 5Mo 29,24; Ps 78,10; (c) 1Sam 12,21; Jer 2,5; (d) 5Mo 12,30; Jer 44,23

2Kö 17,16 Und sie verließen alle Gebote des HERRN, ihres Gottes, und machten sich ein Gußbild^a, zwei Kälber^b, und machten eine Aschera^c und warfen sich vor dem ganzen Heer des Himmels nieder^d und dienten dem Baal^e.

(a) Kap. 16,3; 3Mo 26,1; 1Kö 12,28; (b) Kap. 16,3; 3Mo 26,1; 1Kö 12,28; (c) Jes 2,8; (d) Kap. 21,3; 5Mo 4,19; (e) Kap. 10,18; 1Kö 22,54

2Kö 17,17 Sie ließen ihre Söhne und ihre Töchter durchs Feuer gehena^a und trieben Wahrsagerei und Zauberei^b und verkauften sich, zu tun, was böse war in den Augen des HERRN^c, um ihn zum Zorn zu reizen^d.

(a) 1Kö 14,15; 5Mo 32,16; (b) V. 31; Kap. 16,3; (c) Kap. 21,6; 3Mo 19,26,31; (d) 1Kö 21,20; Hos 12,15

2Kö 17,18 Da wurde der HERR sehr zornig über Israel und schaffte sie fort von seinem Angesicht^a. Nichts blieb übrig als allein der Stamm Juda.

(a) Kap. 13,23; 21,14; 23,27; 24,3; 5Mo 32,20; Jos 23,13; Ri 18,30; Ps 51,13; Jer 7,15; 52,3; Hos 12,3

2Kö 17,19 <Aber> auch Juda beachtete nicht die Gebote des HERRN, seines Gottes, sondern sie lebten¹ in den Ordnungen Israels, die sie <selber> eingeführt hatten^a.

(1) w. gingen

(a) 1Kö 14,22; Jer 3,8; Hes 23,31; Am 2,4

2Kö 17,20 Da verwarf der HERR die ganze Nachkommenschaft Israels^a, und er demütigte sie und gab sie in die Hand von Plünderern^b, bis er sie von seinem Angesicht verstoßen hatte^c.

(a) Kap. 13,23; 21,14; 23,27; 24,3; 5Mo 32,20; Jos 23,13; Ri 18,30; Ps 51,13; Jer 7,15; 52,3; Hos 12,3; (b) Jes 2,6; Jer 6,30; Hos 1,6; (c) Kap. 13,3; Neh 9,27,28; Ps 80,13,14,17

2Kö 17,21 Denn er hatte Israel vom Haus Davids losgerissen^a, und sie hatten Jerobeam, den Sohn Nebats, zum König gemacht. Jerobeam aber hatte Israel davon abgebracht, dem HERRN nachzufolgen, und hatte sie zu einer großen Sünde verführt^b.

(a) 1Kö 12,19; (b) 1Kö 14,16; 2Kö 3,3

2Kö 17,22 Und die Söhne Israel lebten¹ in allen Sünden Jerobeams, die er getan hatte. Sie wichen nicht davon ab^a,

(1) w. gingen

(a) Kap. 10,31

2Kö 17,23 bis daß der HERR Israel von seinem Angesicht fortgeschafft hatte^a, so wie er durch alle seine Knechte, die Propheten, geredet hatte^b. So wurde Israel aus seinem Land gefangen nach Assur weggeführt^c <; und das ist so> bis auf den heutigen Tag^d.

(a) Kap. 13,23; 21,14; 23,27; 24,3; 5Mo 32,20; Jos 23,13; Ri 18,30; Ps 51,13; Jer 7,15; 52,3; Hos 12,3; (b) 1Kö 14,16; 2Kö 3,3; (c) V. 6; Kap. 25,21; 1Kö 9,7; Jes 7,8; Am 5,27; Mi 1,5; (d) Neh 9,32

2Kö 17,24 Entstehung des Volkes der Samariter

Und der König von Assur brachte <Leute> aus Babel und aus Kuta und aus Awa und aus Hamat^a und aus Sefarwajim^b und ließ sie an Stelle der Söhne Israel in den Städten Samarias wohnen. Und sie nahmen Samaria in Besitz und wohnten in seinen Städten^c.

(a) Jes 11,11; (b) Kap. 18,34; (c) Esr 4,2,9,10; Mt 10,5

2Kö 17,25 Und es geschah, als sie anfangen, dort zu wohnen, fürchteten sie den HERRN nicht. Da sandte der HERR Löwen unter sie, die unter ihnen mordeten.

2Kö 17,26 Und man sagte zum König von Assur: Die Nationen, die du weggeführt und in den Städten Samarias hast wohnen lassen, kennen nicht die Verehrung¹ <, die> dem Gott des Landes <gebührt>. So hat er Löwen unter sie gesandt, und siehe, die töten sie, weil sie die Verehrung² des Gottes des Landes nicht kennen.

(1) o. den Brauch; o. das Recht

2Kö 17,27 Da befahl der König von Assur: Laßt einen der Priester, die ihr von dort gefangen weggeführt habt, dorthin <zurück>gehen, daß er hinget und dort wohnt¹! Und er lehre sie die Verehrung² des Gottes des Landes^a!

(1) o. den Brauch; o. das Recht; (2) so mit einer LXX-Ausgabe, der syr. Üs. und der Vulg.; Mas.T: daß sie hingehen und wohnen

(a) Esr 7,25

2Kö 17,28 Da kam einer der Priester, die man aus Samaria gefangen weggeführt hatte, und wohnte in Bethel^a und lehrte sie, wie sie den HERRN fürchten sollten.

(a) 1Kö 12,31,33

2Kö 17,29 Doch machten sie sich - Nation für Nation - ihre <eigenen> Götter und stellten sie in die Höhenhäuser, die die Samaritaner - Nation für Nation - in ihren Städten gemacht hatten, in denen sie wohnten^a.

(a) Mi 4,5

2Kö 17,30 Und die Leute von Babel machten Sukkot-Benot, die Leute von Kuta machten Nergal, die Leute von Hamat machten Aschima,

2Kö 17,31 die Awiter machten Nibhas und Tartak, die Sefarwiter verbrannten ihre Söhne im Feuer^a dem Adrammelech und dem Anammelech, den Göttern von Sefarwajim.

(a) V. 17

2Kö 17,32 Doch fürchteten sie <auch> den HERRN und machten sich aus ihrer Gesamtheit Höhenpriester, die für sie in den Höhenhäusern opferten^a.

(a) 1Kö 12,31,33

2Kö 17,33 So fürchteten sie den HERRN und dienten <zugleich> ihren Göttern entsprechend dem Brauch¹ der Nationen, aus denen man sie gefangen weggeführt hatte^a.

(1) o. der <Gottes>verehrung; o. dem Recht

(a) V. 41; Mt 6,24

2Kö 17,34 Bis auf den heutigen Tag tun sie nach den früheren Bräuchen¹: Sie fürchten den HERRN nicht^a, und sie tun nicht nach ihren Ordnungen und nach ihren Bräuchen², <auch nicht> nach dem Gesetz und nach dem Gebot, die der HERR den Söhnen Jakobs geboten hatte, dem er den Namen Israel gab^b.

(1) o. Rechtsbestimmungen; o. <Gottes>verehrungen

(a) Ps 55,20; Spr 14,2; (b) 1Mo 32,29

2Kö 17,35 Und <doch> hatte der HERR mit ihnen einen Bund geschlossen^a und hatte ihnen geboten: Ihr sollt nicht andere Götter fürchten^b und euch nicht vor ihnen niederwerfen und sollt ihnen nicht dienen und ihnen nicht opfern^c,

(a) 5Mo 5,2; (b) Ri 6,10; (c) 2Mo 20,3,5; Jer 25,6

2Kö 17,36 sondern den HERRN, der euch mit großer Kraft und mit ausgestrecktem Arm aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat^a, ihn sollt ihr fürchten, und vor ihm sollt ihr euch niederwerfen und ihm opfern^b!

(a) 2Mo 6,6; 1Kö 8,42; (b) 5Mo 6,12,14

2Kö 17,37 Und die Ordnungen und die Bräuche¹ und das Gesetz und das Gebot, die er für euch aufgeschrieben hat, sollt ihr bewahren, <sie> alle Tage zu tun^a, und ihr sollt nicht andere Götter fürchten^b!

(1) o. Rechtsbestimmungen; o. <Gottes>verehrungen

(a) Ri 6,10; (b) 5Mo 5,22,29-33

2Kö 17,38 Und den Bund, den ich mit euch geschlossen habe, sollt ihr nicht vergessen^a und sollt nicht andere Götter fürchten^b,

(a) Ri 6,10; (b) 5Mo 4,23

2Kö 17,39 sondern den HERRN, euren Gott, sollt ihr fürchten^a! {Er} wird euch erretten aus der Hand aller eurer Feinde^b.

(a) 1Sam 12,24; (b) 1Sam 7,3

2Kö 17,40 Aber sie hörten nicht, sondern taten nach ihren früheren Bräuchen¹.

(1) o. Rechtsbestimmungen; o. <Gottes>verehrungen

2Kö 17,41 So fürchteten diese Nationen den HERRN und dienten <zugleich> ihren Götterbildern¹, auch ihre Kinder und ihre Kindeskinde. Wie ihre Väter getan haben, so tun <auch> sie bis auf den heutigen Tag^a.

(1) d.i. ein aus Stein gehauenes oder aus Holz geschnitztes Bild

(a) V. 32,33; 1Kö 18,21; Joh 4,22

2Kö 18,1 Hiskia von Juda

2Chr 29-31

Und es geschah im dritten Jahr Hoscheas, des Sohnes Elas, des Königs von Israel^a, da wurde Hiskia^b König, der Sohn des Ahas, des Königs von Juda^c.

(a) Kap. 17,1; (b) 1Chr 3,13; Mt 1,9; (c) Kap. 16,20

2Kö 18,2 25 Jahre war er alt, als er König wurde, und er regierte 29 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Abi, die Tochter Secharjas.

2Kö 18,3 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN^a, nach allem, was sein Vater David getan hatte^b.

(a) Kap. 20,3; 5Mo 10,12,20; (b) Kap. 12,3; 1Kö 15,11; Jes 38,3

2Kö 18,4 Er beseitigte die Höhen und zertrümmerte die Gedenksteine¹ und rottete die Aschera aus^a und schlug die eiserne² Schlange, die Mose gemacht hatte^b, in Stücke. Denn bis zu jenen Tagen hatten die Söhne Israel ihr Rauchopfer dargebracht, und man nannte sie Nehuschtan³.

(1) hebr. massebot; das sind aufrecht hingestellte Steine, die kultisch verehrt wurden; (2) w. bronzene; (3) d.h. Ehernes; w. Bronzenes

(a) Kap. 11,18; 21,3; 23,14; 5Mo 5,5,25; (b) V. 22; 4Mo 21,8,9

2Kö 18,5 Er vertraute auf den HERRN, den Gott Israels^a. Und nach ihm hat es seinesgleichen nicht gegeben unter allen Königen von Juda noch unter denen, die vor ihm waren^b.

(a) V. 19; Kap. 19,10; 2Chr 32,7,8; (b) Kap. 23,25

2Kö 18,6 Er hing dem HERRN an, er wich nicht davon ab, ihm nachzufolgen. Und er bewahrte seine Gebote, die der HERR dem Mose geboten hatte^a.

(a) Kap. 20,3; 5Mo 10,12,20

2Kö 18,7 Und der HERR war mit ihm^a; in allem, wozu er auszog, hatte er Erfolg^b. Und er empörte sich gegen den König von Assur und diente ihm nicht <mehr>^c.

(a) Ri 1,19; (b) 1Mo 39,2; 1Sam 18,14; 2Sam 8,6; 2Chr 31,21; Ps 1,3; (c) V. 20; Kap. 16,7; 17,3

2Kö 18,8 Er schlug die Philister bis nach Gaza^a und dessen Gebiet, vom Wachturm bis zur befestigten Stadt^b.

(a) 5Mo 2,23; Jos 15,47; 1Kö 5,4; (b) Kap. 17,9

2Kö 18,9 Hoschea von Israel - Wegführung nach Assur

Kap. 17,3-23

Und es geschah im vierten Jahr des Königs Hiskia, das war das siebte Jahr Hoscheas, des Sohnes Elas, des Königs von Israel, da zog Salmanassar, der König von Assur, gegen Samaria herauf und belagerte es.

2Kö 18,10 Und am Ende von drei Jahren nahm er es ein. Im sechsten Jahr Hiskias, das war das neunte Jahr Hoscheas, des Königs von Israel, wurde Samaria eingenommen^a.

(a) Jes 10,9; Mi 1,6

2Kö 18,11 Und der König von Assur führte Israel gefangen nach Assur fort^a und ließ sie in Halach bleiben, am Habor, dem Strom Gosans, und in den Städten Mediens^b,

(1) so lesen die alten Üs; Mas.T. und leitete sie nach Halach <weiter>, an den Habor, den Strom Gosans, und in die Städte Mediens

(a) Kap. 15,29; 23,27; (b) Neh 9,30

2Kö 18,12 weil sie auf die Stimme des HERRN, ihres Gottes, nicht gehört^a und seinen Bund übertreten hatten, <nämlich> alles, was Mose, der Knecht des HERRN, geboten hatte. Sie haben nicht gehört^b und nicht <danach> getan^c.

(a) Ps 81,12-14; (b) 5Mo 29,24; 31,16; Hes 11,12; Dan 9,5-11

2Kö 18,13 Belagerung Jerusalems durch Assur - Die Hohnreden des Rabschake

V. 13-16: 2Chr 32,1-8; Jes 36,1

Im vierzehnten Jahr des Königs Hiskia zog Sanherib, der König von Assur, herauf gegen alle befestigten Städte Judas und nahm sie ein^a.

(a) Jes 7,17; Mi 1,8.9

2Kö 18,14 Da sandte Hiskia, der König von Juda, zum König von Assur nach Lachischa und ließ <ihm> sagen: Ich habe unrecht getan, kehre um von mir! Was du mir auferlegst, will ich tragen^b. Da legte der König von Assur Hiskia, dem König von Juda, dreihundert Talente Silber und dreißig Talente Gold auf.

(a) Kap. 14,19; (b) Kap. 10,5; 1Kö 20,4

2Kö 18,15 Und Hiskia gab alles Silber, das sich im Haus des HERRN und in den Schatzkammern des Königshauses vorfand^a.

(a) Kap. 16,8

2Kö 18,16 In dieser Zeit brach Hiskia von den Türflügeln des Tempelraums des HERRN und von den Pfosten, die Hiskia, der König von Juda, überzogen hatte, <das Gold> ab und gab es¹ dem König von Assur^a.

(1) w. brach Hiskia die Türflügel ... und die Pfosten ab, die Hiskia ... überzogen hatte, und gab sie

(a) Kap. 12,19

2Kö 18,17 V. 17-37: 2Chr 32,9-19; Jes 36,2-22

Aber der König von Assur sandte von Lachisch aus den Tartan^{1a} und den Rabsaris² und den Rabschake³ mit einem gewaltigen Heer gegen den König Hiskia nach Jerusalem. Und sie zogen herauf und kamen nach Jerusalem: sie zogen herauf und kamen und stellten sich an der Wasserleitung des oberen Teiches auf, der⁴ an der Straße des Walkerfeldes <liegt>^b.

(1) Tartan ist der assyrische Titel des Oberfeldherrn.; (2) d.i. ein hoher Beamter; w. Obereunuch; (3) d.i. ein assyrischer Würdenträger, wahrscheinlich Mundschenk; (4) o. die

(a) Jes 20,1; (b) Jes 7,3

2Kö 18,18 Und sie riefen nach dem König. Da gingen zu ihnen hinaus der Palastvorsteher¹ Eljakim, der Sohn des Hilkija^a, und der Schreiber Schebna^b und der Berater^{2c} Joach, der Sohn Asafs.

(1) w. der über das Haus <gesetzt> war; (2) w. der Bekanntmachende

(a) Jes 22,15-20; (b) 2Sam 8,16

2Kö 18,19 Und der Rabschake sagte zu ihnen: Sagt doch zu Hiskia: So spricht der große König, der König von Assur: Was ist das für ein Vertrauen, mit dem du vertraust?^a

(a) V. 5

2Kö 18,20 Du sagst: Fürwahr, ein bloßes Wort¹ ist <schon> Rat und Macht zum Krieg^a. Nun, auf wen vertraust du, daß du dich gegen mich empört hast^b?

(1) w. ein Wort der beiden Lippen

(a) Spr 20,18; Lk 14,31; (b) V. 7

2Kö 18,21 Nun, siehe, du vertraust auf diesen geknickten Rohrstab, auf Ägypten, der jedem, der sich auf ihn stützt, in seine Hand dringt und sie durchbohrt. So ist der Pharao, der König von Ägypten, für alle, die auf ihn vertrauen^a.

(a) Jes 30,1-7; Hes 29,6.7

2Kö 18,22 Wenn ihr aber zu mir sagt: Auf den HERRN, unseren Gott, vertrauen wir! - ist er es nicht, dessen Höhen und Altäre Hiskia beseitigt hat^a, als er zu Juda und zu Jerusalem sagte: Vor diesem Altar in Jerusalem sollt ihr euch niederwerfen?^b

(a) V. 4; (b) 5Mo 12,5

2Kö 18,23 Und nun, geh doch mit meinem Herrn, dem König von Assur, eine Wette ein: Ich will dir zweitausend Pferde stellen, wenn du dir <die nötigen> Reiter dafür aufstellen kannst!

2Kö 18,24 Doch wie willst du <auch nur> einen einzigen <Provinz>statthalter zurücktreiben^a, einen von den geringsten Knechten¹ meines Herrn? Aber du vertraust auf Ägypten wegen der Wagen und Pferde^b!

(1) w. Wie willst du das Gesicht eines einzigen <Provinz>statthalters abwenden, <eines> von den kleinen Knechten

(a) Jes 30,1-7; Hes 29,6.7; (b) 1Kö 20,10

2Kö 18,25 Nun, bin ich etwa ohne den HERRN gegen diesen Ort heraufgezogen, um ihn zu verheeren? Der HERR hat zu mir gesagt: Zieh hinauf gegen dieses Land und verheere es!^a

(a) Jes 10,5.6

2Kö 18,26 Da sagten Eljakim, der Sohn Hilkijas, und Schebna und Joach zum Rabschake: Rede doch zu deinen Knechten aramäisch^a! Denn wir verstehen es. Und rede nicht jüdisch mit uns vor den Ohren des Volkes, das auf der Mauer ist!

(a) Esr 4,7

2Kö 18,27 Doch der Rabschake sagte zu ihnen: Hat mich mein Herr <etwa nur> zu deinem Herrn und zu dir gesandt, um diese Worte zu reden, <und> nicht zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, um mit euch ihren Kot zu essen und ihren Harn zu trinken?^a

(a) Kla 4,4.5

2Kö 18,28 Und der Rabschake trat hin und rief mit lauter Stimme auf jüdisch und redete und sprach: Hört das Wort des großen Königs, des Königs von Assur!

2Kö 18,29 So spricht der König: Hiskia täusche euch nicht! Denn er kann euch nicht aus meiner Hand¹ retten^a.

(1) so mit den allermeisten hebr. Handschr. und den alten Üs; Mas.T.: aus seiner Hand

(a) Ps 73,8.9

- 2Kö 18,30** Und Hiskia vertröste euch nicht auf den HERRN, indem er sagt: Der HERR wird uns gewiß retten; diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs von Assur gegeben werden^a.
(a) Kap. 19,10; Ps 3,3; 42,4.11
- 2Kö 18,31** Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assur: Macht Frieden¹ mit mir und kommt zu mir heraus! Dann soll jeder von seinem Weinstock und jeder von seinem Feigenbaum essen^a und jeder das Wasser seiner Zisterne trinken,
(1) w. Segen
(a) 1Kö 5,5
- 2Kö 18,32** bis ich komme und euch in ein Land hole wie euer Land, ein Land von Korn und Most, ein Land von Brot und Weinbergen, ein Land von Olivenöl und Honig^a. Dann sollt ihr am Leben bleiben und nicht sterben. Aber hört nicht auf Hiskia, wenn er euch verführt, indem er sagt: Der HERR wird uns retten^b!
(a) Kap. 19,10; Ps 3,3; 42,4.11; (b) 4Mo 14,8; 5Mo 8,7-9
- 2Kö 18,33** Haben etwa die Götter der Nationen jeder sein Land aus der Hand des Königs von Assur gerettet^a?
(a) Kap. 19,12
- 2Kö 18,34** Wo sind die Götter von Hamat und Arpad^a? Wo die Götter von Sefarwajim, von Hena und Awa¹?^b Haben sie etwa Samaria aus meiner Hand gerettet^c?
(1) Eine LXX-Ausgabe liest: Wo sind die Götter des Landes Samaria?
(a) Jer 49,23; (b) Kap. 17,24; 19,13; (c) Kap. 17,6
- 2Kö 18,35** Welche sind es unter allen Göttern der Länder, die ihr Land aus meiner Hand gerettet haben, daß der HERR Jerusalem aus meiner Hand retten sollte^a?
(a) Kap. 19,11.17-19; 2Mo 5,2; Dan 3,15
- 2Kö 18,36** Da schwieg das Volk still und antwortete ihm kein Wort; denn das war der Befehl des Königs: Ihr sollt ihm nicht antworten^a!
(a) Pred 3,7; Am 5,13
- 2Kö 18,37** Und Eljakim, der Sohn des Hilkija, der Palastvorsteher¹, und der Schreiber Schebna und der Berater² Joach, der Sohn Asafs, kamen mit zerrissenen Kleidern zu Hiskia und berichteten ihm die Worte des Rabschake.
(1) w. der über das Haus <gesetzt> war; (2) w. der Bekanntmachende
- 2Kö 19,1 Die Weissagung des Jesaja - Brief des Königs von Assur - Hiskias Gebet und Gottes Antwort durch Jesaja - Abzug des Königs von Assur**
2Chr 32,20-23; Jes 37
Und es geschah, als der König Hiskia es hörte, zerriß er seine Kleider, hüllte sich in Sacktuch^a und ging in das Haus des HERRN.
(a) 1Mo 37,34; 1Kö 21,27; Jon 3,5
- 2Kö 19,2** Dann sandte er Eljakim, den Palastvorsteher¹, und den Schreiber Schebna und die Ältesten der Priester, in Sacktuch gehüllt, zum Propheten Jesaja, dem Sohn des Amoz^a.
(1) w. der über das Haus <gesetzt> war
(a) 2Chr 26,22
- 2Kö 19,3** Und sie sagten zu ihm: So spricht Hiskia: Ein Tag der Bedrängnis und der Züchtigung und der Schmähung ist dieser Tag^a! Denn die Kinder sind bis an den Muttermund gekommen, aber da ist keine Kraft zu gebären^b.
(a) Ps 123,3.4; (b) Hos 13,13
- 2Kö 19,4** Vielleicht hört der HERR, dein Gott, alle Worte des Rabschake, den sein Herr, der König von Assur, gesandt hat, um den lebendigen Gott^a zu verhöhnen^b, und bestraft <ihn> wegen der Worte, die der HERR, dein Gott, gehört hat^c. Erhebe doch ein Gebet für den Überrest, der sich <noch> findet!^d
(a) Jos 3,10; (b) V. 16,23; 1Sam 17,10.26; (c) Neh 3,36; Ps 74,18; (d) V. 31
- 2Kö 19,5** So kamen die Knechte des Königs Hiskia zu Jesaja.
- 2Kö 19,6** Und Jesaja sagte zu ihnen: So sollt ihr zu eurem Herrn sagen: So spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, mit denen die Diener des Königs von Assur mich gelästert haben^a!
(a) Kap. 18,30-35; Jes 10,24; Kla 3,57
- 2Kö 19,7** Siehe, ich will ihm einen Geist eingeben, daß er ein Gerücht hören und in sein Land zurückkehren wird^a; dann will ich ihn in seinem Land durchs Schwert fällen^b.
(a) V. 28; Kap. 7,6; (b) V. 35-37; Ps 94,23
- 2Kö 19,8** Und der Rabschake kehrte zurück und fand den König von Assur im Kampf gegen Libna^a; denn er hatte gehört, daß er von Lachisch aufgebrochen war.
(a) Jos 10,29
- 2Kö 19,9** Der <König> hatte nämlich über Tirhaka, den König von Kuscha^a, sagen hören: Siehe, er ist ausgezogen, um gegen dich zu kämpfen. Da sandte er wieder Boten zu Hiskia und ließ <ihm> sagen:
(a) Jes 18,1
- 2Kö 19,10** So sollt ihr zu Hiskia, dem König von Juda, sagen: Dein Gott täusche dich nicht, auf den du vertraust, indem du sagst: Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assur gegeben werden^a!
(a) Kap. 18,5.30
- 2Kö 19,11** Siehe, du hast gehört, was die Könige von Assur allen Ländern getan haben, indem sie an ihnen den Bann vollstreckten. Und {du} solltest gerettet werden^a?
(a) Kap. 15,29; 18,35; 2Chr 32,17
- 2Kö 19,12** Haben die Götter der Nationen, die meine Väter vernichtet haben, sie gerettet: Gosan, Harana^a und Rezuf und die Söhne Edens^b, die in Telassar waren?^c
(a) 1Mo 11,31.32; (b) Hes 27,23; (c) Kap. 18,33.34

- 2Kö 19,13** Wo ist der König von Hamat^a und der König von Arpad und der König der Stadt Sefarwajim, <von> Hena und Awa?^b
(a) Kap. 18,33,34; (b) 2Chr 8,3
- 2Kö 19,14** Da nahm Hiskia den Brief¹ aus der Hand der Boten und las ihn. Dann ging er ins Haus des HERRN hinauf, und Hiskia breitete ihn vor dem HERRN aus^a.
(1) w. die Briefe
(a) 1Sam 8,21; Ps 62,9; Jer 11,20
- 2Kö 19,15** Und Hiskia betete vor dem HERRN: HERR, Gott Israels, der du über den Cherubim thronst^a, du bist es, der da Gott ist, du allein für alle Königreiche der Erde. {Du} hast den Himmel und die Erde gemacht^b.
(a) 2Mo 25,22; (b) 1Mo 1,1; Ps 102,26; Jer 32,17
- 2Kö 19,16** Neige, HERR, dein Ohr und höre! Tu, HERR, deine Augen auf und sieh!^a Ja, höre die Worte Sanheribs, die er gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen^b.
(a) 1Kö 8,29; Dan 9,18; (b) V. 4; Ps 74,22
- 2Kö 19,17** Es ist wahr, HERR, die Könige von Assur haben die Nationen und ihr Land in Trümmer gelegt^a,
(a) Kap. 18,33,35
- 2Kö 19,18** und ihre Götter haben sie ins Feuer geworfen^a; denn sie waren nicht Götter, sondern ein Werk von Menschenhänden, Holz und Stein^b, und sie haben sie verloren gegeben.
(a) Kap. 10,26; (b) Ps 115,4-8; Jer 16,20
- 2Kö 19,19** Und nun, HERR, unser Gott, rette uns doch aus seiner Hand, damit alle Königreiche der Erde erkennen, daß du, HERR, allein Gott bist!^a
(a) Kap. 5,15; 2Mo 7,17; 1Kö 18,36,37; Ps 83,19
- 2Kö 19,20** Da sandte Jesaja, der Sohn des Amoz zu Hiskia und ließ <ihm> sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was du wegen Sanheribs, des Königs von Assur, zu mir gebetet hast, habe ich gehört^a.
(a) Kap. 20,5; Ps 65,3; Jes 65,24; Dan 9,23; 1Jo 3,21,22
- 2Kö 19,21** Dies ist das Wort, das der HERR über ihn geredet hat: Es verachtet dich, es verspottet dich die Jungfrau, die Tochter Zion; die Tochter Jerusalem schüttelt das Haupt hinter dir her.
- 2Kö 19,22** Wen hast du gehöhnt und gelästert und gegen wen die Stimme erhoben? Gegen den Heiligen Israels hast du deine Augen emporgerichtet^a!
(a) Jes 10,13
- 2Kö 19,23** Durch deine Boten hast du den Herrn verhöhnt^a und hast gesagt: Mit der Menge meiner Wagen^b habe ich die Höhe der Berge erstiegen, das äußerste Ende des Libanon; und ich haue den Hochwald seiner Zedern um, die Auslese seiner Wacholderbäume, und ich komme in seine fernste Herberge, in das Dickicht seines Baumbestandes^c.
(a) Jes 10,13; (b) V. 4; Nah 2,14; (c) Ps 20,8
- 2Kö 19,24** {Ich} habe gegraben und fremde Wasser getrunken; und mit der Sohle meiner Füße trockne ich alle Ströme¹ Mazors² aus^a.
(1) d.i. eine stehende Bezeichnung für die Arme und Kanäle des Nil; (2) Mazor ist ein anderes Wort für Ägypten; nach einigen speziell für Unterägypten.
(a) Jes 19,6
- 2Kö 19,25** Hast du nicht gehört, daß ich lange vorher¹ es gewirkt und von den Tagen der Vorzeit her es gebildet habe^{2a}? Nun habe ich es kommen lassen^b, daß du befestigte Städte verwüstest zu öden Steinhäufen.
(1) o. von fernher; (2) o. es geplant habe
(a) Jes 45,7,21; (b) Ps 33,11
- 2Kö 19,26** Und ihre Bewohner waren machtlos¹, sie wurden mit Schrecken erfüllt und zuschanden; sie waren <wie> Kraut des Feldes und grünes Gras, <wie> Gras auf den Dächern, das vor dem Ostwind verdorrt².
(1) w. ihre Bewohner hatten eine <zu> kurze Hand; (2) so mit Qu; Mas.T: Gras auf den Dächern und <wie> das Verdorren vor dem Getreide <, das auf dem Halm steht>
- 2Kö 19,27** Dein Sitzen und dein Aus- und Eingehen kenne ich, ja, dein Toben gegen mich^a.
(a) Ps 139,1-3
- 2Kö 19,28** Wegen deines Tobens gegen mich und weil dein Übermut in meine Ohren heraufgekommen ist, werde ich meinen Ring in deine Nase legen und meinen Zaum an deine Lippen^a und werde dich zurückführen auf dem Weg, auf dem du gekommen bist^b. -
(a) Hes 38,4; (b) V. 7
- 2Kö 19,29** Und dies soll dir¹ das Zeichen sein^a: Man wird in diesem Jahr den Nachwuchs <der Ernte> essen und im zweiten Jahr den Wildwuchs. Im dritten Jahr aber sollt ihr säen und ernten und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen^b.
(1) d.h. Hiskia
(a) Kap. 20,9; Jes 7,11; Lk 2,12; (b) 3Mo 25,6,22
- 2Kö 19,30** Und das, was vom Haus Juda entkommen, was übriggeblieben ist, wird wieder wurzeln nach unten und Frucht tragen nach oben.
- 2Kö 19,31** Denn von Jerusalem wird ein Überrest ausgehen^a und das Entkommene vom Berg Zion^b. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das tun^c.
(a) Jes 10,20-22; (b) V. 4; (c) Joe 2,18
- 2Kö 19,32** Darum, so spricht der HERR über den König von Assur: Er wird nicht in diese Stadt kommen, und er wird keinen Pfeil hineinschießen und ihr nicht mit dem Schild entgegentreten und wird keinen Wall gegen sie aufschütten.

2Kö 19,33 Auf dem Weg, den er gekommen ist, auf ihm wird er zurückkehren^a und wird nicht in diese Stadt kommen, spricht der HERR^{1b}.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) V. 7; (b) Spr 21,1

2Kö 19,34 Denn ich will diese Stadt beschirmen^a, um sie zu retten, um meinetwillen^b und um meines Knechtes David willen^c.

(a) Ps 46,6; Jes 31,5; Sach 9,8; (b) Hes 36,22; (c) Kap. 8,19; 20,6; Hos 1,7

2Kö 19,35 Und es geschah in dieser Nacht, da zog ein Engel des HERRN aus und schlug im Lager von Assur 185000 Mann. Und als man früh am Morgen aufstand, siehe, da <fand man> sie alle, lauter Leichen^a.

(a) 2Mo 9,16; 2Chr 20,24; Ps 76,6,7; Jes 17,14

2Kö 19,36 Und Sanherib, der König von Assur, brach auf, zog fort und kehrte zurück; und er blieb in Ninive^a.

(a) Nah 1,1,2

2Kö 19,37 Und es geschah, als er sich im Haus seines Gottes Nisroch niederwarf, da erschlugen ihn seine Söhne Adrammelech und Sarezer mit dem Schwert^a; und sie entkamen in das Land Ararat^b. Und sein Sohn Asarhaddon wurde an seiner Stelle König^c.

(a) V. 7; (b) 1Mo 8,4; (c) Esr 4,2

2Kö 20,1 Hiskias Krankheit und Genesung

2Chr 32,24; Jes 38,1-8

In jenen Tagen wurde Hiskia todkrank. Und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, kam zu ihm und sagte zu ihm: So spricht der HERR: Bestelle dein Haus^a! Denn du wirst sterben^b und nicht am Leben bleiben.

(a) 2Sam 17,23; (b) Kap. 1,16; 5Mo 31,14

2Kö 20,2 Da wandte er sein Gesicht zur Wand und betete zu dem HERRN^a. Und er sprach:

(a) Ps 50,15; Jak 5,13

2Kö 20,3 Ach, HERR! Denke doch daran^a, daß ich vor deinem Angesicht in Treue¹ und mit ungeteiltem Herzen gelebt² und daß ich getan habe, was gut ist in deinen Augen^b! Und Hiskia weinte sehr^c.

(1) o. in Wahrheit; (2) w. hin und hergegangen bin

(a) Neh 13,14; (b) Kap. 18,3-6; 1Kö 3,6; 8, 23; 2Chr 31,20; Hi 4,6; Apg 24,16; (c) Hi 16,20; Ps 6,7; 39,13; Am 5,4

2Kö 20,4 Und es geschah - Jesaja war <noch> nicht aus der inneren Stadt¹ hinausgegangen -, da geschah das Wort des HERRN zu ihm:

(1) Einige hebr. Handschr., die Masoreten und die alten Üs. lesen: aus dem inneren Vorhof

2Kö 20,5 Kehre um und sage zu Hiskia, dem Fürsten meines Volkes: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David^a: Ich habe dein Gebet gehört^b, ich habe deine Tränen gesehen^c. Siehe, ich will dich heilen^d; am dritten Tag wirst du ins Haus des HERRN hinaufgehen.

(a) 2Chr 34,3; (b) Kap. 19,20; 22,19; 2Mo 3,7,9; 1Kö 9,3; Ps 6,10; 34,18; 119,26; (c) Ps 56,9; (d) 5Mo 32,39; Ps 107,20; Mk 1,41

2Kö 20,6 Und ich will zu deinen Tagen fünfzehn Jahre hinzufügen. Und aus der Hand des Königs von Assur will ich dich und diese Stadt retten; und ich will diese Stadt beschirmen um meinetwillen und um meines Knechtes David willen^a.

(a) Kap. 19,34

2Kö 20,7 Und Jesaja sagte: Bringt einen Feigenkuchen! Und sie brachten ihn und legten ihn auf das Geschwür. Da genas er.

2Kö 20,8 Und Hiskia sagte zu Jesaja: Was ist das Zeichen, daß der HERR mich heilen wird und daß ich am dritten Tag in das Haus des HERRN hinaufgehen werde^a?

(a) 1Mo 15,8

2Kö 20,9 Jesaja sagte: Dies wird dir das Zeichen vom HERRN sein^a, daß der HERR das Wort, das¹ er geredet hat, tun wird: Soll der Schatten <an der Sonnenuhr> zehn Stufen vorwärtsgehen^b, oder soll er zehn Stufen zurückgehen?

(1) o. die Sache, von der

(a) Kap. 19,29; 1Sam 14,10; (b) Jos 10,12,13

2Kö 20,10 Da sagte Hiskia: Es ist dem Schatten ein leichtes, sich <an der Sonnenuhr> um zehn Stufen zu neigen^a; nein, sondern der Schatten soll zehn Stufen rückwärtsgehen.

(a) Jos 10,12,13

2Kö 20,11 Da rief der Prophet Jesaja zu dem HERRN. Und er ließ den Schatten um <so viele> Stufen <der Sonnenuhr> zurückgehen, wie die Sonne¹ an den Stufen <der Sonnenuhr> des Ahas hinabgegangen war, zehn Stufen zurück.

(1) w. die sie; vgl. Jes38,8

2Kö 20,12 Gesandtschaft aus Babel bei Hiskia - Sein Tod

2Chr 32,25-33; Jes 39

In jener Zeit sandte Merodach-Baladan¹, der Sohn Baladans, der König von Babel, Brief und Geschenk an Hiskia; denn er hatte gehört, daß Hiskia krank gewesen war.

(1) so mit Jes39,1; Mas.T: Berodach-Baladan

2Kö 20,13 Und Hiskia freute sich über sie¹ und zeigte ihnen² sein ganzes Schatzhaus: das Silber und Gold, die Balsamöle und das köstliche Öl und sein ganzes Vorratshaus und alles, was sich in seinen Schatzkammern vorfand. Es gab nichts in seinem Haus und in seiner ganzen Herrschaft, das Hiskia ihnen nicht gezeigt hätte^a.

(1) so mit einigen hebr. Handschr., LXX, Vulg. und der syr. Üs; Mas.T: Und Hiskia hörte auf sie; (2) d.i. den Boten

(a) Ps 62,11; Jer 9,22; 1Kor 4,7

- 2Kö 20,14** Da kam der Prophet Jesaja zum König Hiskia und sprach zu ihm: Was haben diese Männer gesagt, und woher sind sie zu dir gekommen^a? Da sagte Hiskia: Aus einem fernen Land sind sie gekommen, aus Babel.
(a) 4Mo 22,9
- 2Kö 20,15** Er sprach: Was haben sie in deinem Haus gesehen? Und Hiskia sagte: Sie haben alles gesehen, was in meinem Haus ist. Es gibt nichts in meinen Schatzkammern, das ich ihnen nicht gezeigt hätte^a.
(a) Ps 62,11; Jer 9,22; 1Kor 4,7
- 2Kö 20,16** Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre das Wort des HERRN!^a
(a) 1Sam 9,27
- 2Kö 20,17** Siehe, Tage kommen, da wird alles, was in deinem Haus ist und was deine Väter bis zum heutigen Tag angehäuft haben, nach Babel weggebracht werden^a. Nichts wird übrigbleiben, spricht der HERR.
(a) Kap. 24,13; 2Chr 36,18; Jer 20,5
- 2Kö 20,18** Und von deinen Söhnen, die von dir abstammen, die du zeugen wirst, wird man <einige> nehmen^a; und sie werden im Palast des Königs von Babel Hofbeamte¹ sein.
(1) w. Eunuchen
(a) Kap. 24,12,15; 2Chr 33,11; Dan 1,3,4
- 2Kö 20,19** Da sagte Hiskia zu Jesaja: Das Wort des HERRN ist gut, das du geredet hast^a. Aber er sagte <sich>: Wenn doch nur Friede und Sicherheit in meinen Tagen bleiben!^b
(a) 1Kö 2,38; (b) Kap. 22,20; 1Kö 11,12
- 2Kö 20,20** Und die übrige Geschichte¹ Hiskias und all seine Machttaten und wie er den Teich und die Wasserleitung gemacht und das Wasser in die Stadt geleitet hata^a, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda^b?
(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage
(a) 2Chr 32,3.4.30; Neh 2,14; Jes 22,11; (b) Kap. 8,23; 1Kö 14,29
- 2Kö 20,21** Und Hiskia legte sich zu seinen Vätern. Und sein Sohn Manasse^a wurde an seiner Stelle König^b.
(a) 1Chr 3,13; Mt 1,10; (b) Kap. 21,1
- 2Kö 21,1** **Manasse von Juda - Sein Götzendienst**
2Chr 33,1-20
Zwölf Jahre war Manasse alt, als er König wurde^a, und er regierte 55 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hefzi-Bah.
(a) Kap. 20,21
- 2Kö 21,2** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN^a, nach den Greueln der Nationen, die der HERR vor den Söhnen Israel vertrieben hatte^b.
(a) V. 16,20; Kap. 17,2; (b) Kap. 16,3; Hes 11,12; 22,3
- 2Kö 21,3** Und er baute die Höhen wieder auf, die sein Vater Hiskia vernichtet hatte^a, und errichtete Altäre für den Baal und machte eine Aschera, wie <sie> Ahab, der König von Israel, gemacht hatte, und er warf sich nieder vor dem ganzen Heer des Himmels und diente ihnen^b.
(a) Kap. 13,6; 18,4; (b) Kap. 17,16; 5Mo 17,3; Jes 65,11
- 2Kö 21,4** Und er baute Altäre im Haus des HERRN^a, von dem der HERR gesagt hatte: In Jerusalem will ich meinen Namen niederlegen^b.
(a) Jer 32,34; (b) Kap. 16,11; 23,27; 2Sam 7,13; 1Kö 8,29; 2Chr 6,6.9; Jer 7,30
- 2Kö 21,5** Und er baute für das ganze Heer des Himmels Altäre in den beiden Vorhöfen des Hauses des HERRN^a.
(a) Kap. 23,12; 2Chr 4,9; Hes 8,16
- 2Kö 21,6** Und er ließ seinen Sohn durchs Feuer gehen^a, und er trieb Zauberei und Beschwörung und ließ sich mit Totengeistern und Wahrsagegeistern¹ ein^b. Er tat vieles, was böse war in den Augen des HERRN, um ihn zu reizen^c.
(1) o. mit Totenbeschwörern und Wahrsagern; o. und Wissenden
(a) Kap. 16,3; 23,24; Jer 19,5; Hes 23,39; (b) Kap. 17,17; (c) 5Mo 32,16
- 2Kö 21,7** Und er stellte das Götterbild der Aschera¹, das er gemacht hatte, in das Haus^a, von dem der HERR zu David und zu seinem Sohn Salomo gesagt hatte: In diesem Haus und in Jerusalem, das ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe, will ich meinen Namen für ewig niederlegen!^b
(1) d.i. ein geschnitztes o. in Stein gehauenes Götzenbild, das kultisch verehrt wurde
(a) Kap. 16,11; 23,27; 2Sam 7,13; 1Kö 8,29; 2Chr 6,6.9; Jer 7,30; (b) Kap. 23,6; 5Mo 16,21; Ps 78,58
- 2Kö 21,8** Und ich will den Fuß Israels nicht mehr aus dem Land vertreiben, das ich ihren Vätern gegeben habe, wenn sie nur darauf achten, nach allem zu tun, was ich ihnen geboten habe, und nach dem ganzen Gesetz, das mein Knecht Mose ihnen geboten hat^a.
(a) 2Sam 7,10
- 2Kö 21,9** Aber sie hörten nicht^a, und Manasse verführte sie, mehr Böses zu tun als die Nationen, die der HERR vor den Söhnen Israel ausgerottet hatte^b.
(a) Kap. 16,3; Hes 11,12; 22,3; (b) 1Sam 8,19
- 2Kö 21,10** Da redete der HERR durch seine Knechte, die Propheten^a, und sprach:
(a) Kap. 17,13
- 2Kö 21,11** Weil Manasse, der König von Juda, diese Greuel verübt <und> Schlimmes getan hata^a - mehr als alles, was die Amoriter getan haben^b, die vor ihm gewesen sind - und auch Juda durch seine Götzen¹ zur Sünde verführt hat,
(1) w. Klötze o. Mistkugeln
(a) Kap. 23,26; Jer 15,4; Hes 5,6; (b) 1Kö 21,26

2Kö 21,12 darum, so spricht der HERR, der Gott Israels, siehe, will ich Unheil über Jerusalem und Juda bringen, daß jedem, der es hört, die beiden Ohren gellen sollen^a.

(a) 1Sam 3,11; Jer 19,3

2Kö 21,13 Und ich werde über Jerusalem die Meßschnur Samarias spannen^a und die Waage des Hauses Ahabs^b, und ich werde Jerusalem auswischen, wie man eine Schüssel auswischt: man wischt <sie> aus und dreht <sie> um auf ihre Oberseite.

(a) Kap. 9,8; 17,6; Kla 2,8; Hes 23,31; (b) 1Kö 21,21; Jes 34,11; Am 7,7.8

2Kö 21,14 Und ich werde den Überrest meines Erbteils verstoßen^a und werde sie in die Hand ihrer Feinde geben, und sie werden allen ihren Feinden zum Raub und zur Plünderung werden^b,

(a) Kap. 17,19.20; Jer 12,7; (b) Ps 74,1; Jer 19,7

2Kö 21,15 weil sie getan haben, was böse ist in meinen Augen, und mich zum Zorn gereizt haben, von dem Tag an, als ihre Väter aus Ägypten gezogen sind, bis auf den heutigen Tag^a.

(a) Jes 24,5; Jer 15,4; Kla 1,5; Dan 9,5-8

2Kö 21,16 Manasse vergoß auch sehr viel unschuldiges Blut^a, bis er Jerusalem damit anfüllte von einem Ende bis zum andern^b; abgesehen von seiner Sünde, mit der er Juda zur Sünde verführte^c, zu tun, was böse war in den Augen des HERRN.^d

(a) Hes 23,45; (b) Kap. 24,3,4; Spr 6,16.17; Jer 2,34; Hes 22,2; (c) Kap. 3,3; 1Kö 14,16; (d) V. 2

2Kö 21,17 Und die übrige Geschichte¹ Manasses und alles, was er getan, und seine Sünde, die er begangen hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda^a?

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 8,23; 1Kö 14,29

2Kö 21,18 Und Manasse legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben im Garten seines Hauses, im Garten des Usa^a. Und sein Sohn Amon^b wurde an seiner Stelle König^c.

(a) V. 26; (b) 1Chr 3,14; Mt 1,10; (c) V. 19

2Kö 21,19 Amon von Juda

2Chr 33,21-25

Zweiundzwanzig Jahre war Amon alt, als er König wurde^a, und er regierte zwei Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Meschullemet, die Tochter des Haruz aus Jotba.

(a) V. 18

2Kö 21,20 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie sein Vater Manasse getan hatte^a.

(a) V. 2; Kap. 23,32.37; 24,9.19; 3Jo 11

2Kö 21,21 Und er ging ganz den Weg, den sein Vater gegangen war, und diente den Götzen, denen sein Vater gedient hatte^a, und warf sich vor ihnen nieder.

(a) V. 2; Kap. 23,32.37; 24,9.19; 3Jo 11

2Kö 21,22 Und er verließ den HERRN, den Gott seiner Väter^a, und ging nicht auf dem Weg des HERRN^b.

(a) Kap. 22,17; (b) 1Kö 11,33; Jes 1,2.4

2Kö 21,23 Und die Knechte Amons verschworen sich gegen ihn und töteten den König in seinem Haus^a.

(a) Kap. 9,27

2Kö 21,24 Das Volk des Landes aber erschlug alle, die sich gegen den König Amon verschworen hatten^a; und das Volk des Landes machte seinen Sohn Josia an seiner Stelle zum König^b.

(a) Kap. 14,5; (b) Kap. 22,1; Mt 1,10

2Kö 21,25 Und die übrige Geschichte¹ Amons, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda^a?

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 8,23; 1Kö 14,29

2Kö 21,26 Und man begrub ihn in seinem Begräbnis im Garten Usas^a. Und sein Sohn Josia^b wurde an seiner Stelle König^c.

(a) Kap. 22,1; Mt 1,10; (b) V. 18; (c) 1Chr 3,14; Zeph 1,1

2Kö 22,1 Josia von Juda: Fund des Gesetzbuches

V. 1-7: 2Chr 34,1-13

Acht Jahre war Josia alt, als er König wurde^a, und er regierte 31 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jedida, die Tochter Adajas aus Bozkat^b.

(a) Kap. 21,24.26; (b) Jos 15,39

2Kö 22,2 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN. Er ging ganz den Weg seines Vaters Davida und wich nicht zur Rechten noch zur Linken ab^b.

(a) Kap. 12,3; 1Kö 15,11; (b) 5Mo 5,32; Hes 18,14

2Kö 22,3 Und es geschah im 18. Jahr des Königs Josia^a, da sandte der König den Schreiber Schafan^b, den Sohn Azaljas, des Sohnes Meschullams, ins Haus des HERRN und sagte:

(a) Kap. 23,23; (b) Jer 36,10

2Kö 22,4 V. 4-7: vgl. Kap. 12,5-16

Geh hinauf zum Hohenpriester Hilkijaa, daß er das Geld ausschütte¹, das in das Haus des HERRN gebracht worden ist, das die <Priester, die> an der Schwelle wachen, vom Volk eingesammelt haben,

(1) so liest die aram. Üs; Mas.T: daß er das Geld fertig mache

(a) 1Chr 5,39

2Kö 22,5 damit man es in die Hand der Werkführer gebe, die am Haus des HERRN eingesetzt sind. Die sollen es den Werkmeistern geben, die im Haus des HERRN sind, um die Risse des Hauses auszubessern,

2Kö 22,6 den Handwerkern und den Bauleuten und den Maurern, und zum Ankauf von Holz und behauenen Steinen¹, das Haus auszubessern.

(1) o. Bruchsteinen

2Kö 22,7 Doch soll das Geld, das in ihre Hand gegeben wird, nicht mit ihnen abgerechnet werden, denn sie handeln gewissenhaft¹.

(1) o. sondern man soll auf Treu und Glauben handeln; w. denn in Treue handeln sie

2Kö 22,8 V. 8-20: 2Chr 34,14-28

Und der Hohepriester Hilkija sagte zu Schafan, dem Schreiber: Ich habe im Haus des HERRN das Buch des Gesetzes^a gefunden^b. Und Hilkija gab das Buch dem Schafan, und der las es.

(a) 5Mo 31,24-26; (b) Kap. 23,2

2Kö 22,9 Und der Schreiber Schafan kam zum König und brachte dem König Nachricht und sagte: Deine Knechte haben das Geld, das sich im Haus vorfand, ausgeschüttet und es in die Hand der Werkführer gegeben, die am Haus des HERRN eingesetzt sind.

2Kö 22,10 Und der Schreiber Schafan berichtete dem König weiter: Der Priester Hilkija hat mir ein Buch gegeben. Und Schafan las es dem König vor^a.

(a) 5Mo 17,19; Jer 36,21

2Kö 22,11 Und es geschah, als der König die Worte des Buches des Gesetzes hörte, da zerriß er seine Kleider^a.

(a) Ps 119,120; Jes 66,2; Jer 36,16.24; Röm 3,20; Hebr 4,12

2Kö 22,12 Und der König befahl dem Priester Hilkija und Ahikam, dem Sohn Schafans, und Achbor^a, dem Sohn Michajas, und Schafan^b, dem Schreiber, und Asaja, dem Knecht des Königs, und sagte:

(a) Jer 26,22; (b) Kap. 25,22; Jer 26,24

2Kö 22,13 Geht hin, befragt den HERRN für mich und für das Volk und für ganz Juda^a wegen der Worte dieses aufgefundenen Buches! Denn groß ist der Zorn des HERRN, der sich gegen uns entzündet hat^b, dafür, daß unsere Väter auf die Worte dieses Buches nicht gehört haben, nach allem zu tun, was unsertwegen aufgeschrieben ist^c.

(a) Jer 21,1,2; (b) Kap. 23,26; Ps 76,8; Jer 36,7; (c) 3Mo 26,14-39; 5Mo 27,26

2Kö 22,14 Da gingen der Priester Hilkija und Ahikam und Achbor und Schafan und Asaja zu der Prophetin^a Hulda, der Frau des Schallum, des Sohnes Tikwas, des Sohnes des Harhas, des Hüters der Kleider; sie wohnte aber in Jerusalem im zweiten Stadtteil¹; und sie redeten mit ihr.

(1) d.i. die Neustadt von Jerusalem

(a) 2Mo 15,20

2Kö 22,15 Und sie sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat:

2Kö 22,16 So spricht der HERR: Siehe, ich will Unheil über diesen Ort bringen und über seine Bewohner: alle Worte des Buches^a, das der König von Juda gelesen hat.

(a) Kap. 24,2; 1Sam 3,19; Dan 9,12-14

2Kö 22,17 Weil sie mich verlassen^a und anderen Göttern Rauchopfer dargebracht haben, um mich zum Zorn zu reizen mit all dem Machwerk ihrer Hände, so wird mein Zorn sich gegen diesen Ort entzünden und wird nicht erlöschen^b.

(a) Kap. 21,22; Jer 2,13; 22,9; (b) 5Mo 32,21-23; 1Kö 9,6-9; 2Chr 28,25; Jer 7,20; Sach 1,2

2Kö 22,18 Zu dem König von Juda aber, der euch gesandt hat, um den HERRN zu befragen, zu ihm sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: <Was> die Worte, die du gehört hast, <betrifft> -

2Kö 22,19 weil dein Herz weich geworden ist^a und du dich vor dem HERRN gedemütigt hast^b, als du hörtest, was ich über diesen Ort und über seine Bewohner geredet habe, daß sie zum Entsetzen und zum Fluch werden sollen^c, und du deine Kleider zerrissen und vor mir geweint hast^d, darum habe auch ich gehört, spricht der HERR^{1e}.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Ps 51,19; (b) 1Kö 21,29; 2Chr 32,26; Jak 4,10; (c) Jer 26,6; (d) Neh 1,4; (e) Kap. 20,5

2Kö 22,20 Darum, siehe, ich werde dich zu deinen Vätern versammeln; und du wirst zu deinen Gräbern versammelt werden in Frieden, und deine Augen sollen all das Unheil nicht ansehen, das ich über diesen Ort kommen lasse^a. Und sie brachten dem König die Antwort.

(a) Kap. 20,19; Jes 57,1,2; Mt 5,4

2Kö 23,1 Josias Reformen: Bundeserneuerung, Abschaffung des Götzendienstes, Passahfeier - Sein Tod im Krieg gegen die Ägypter

2Chr 34,29-33

Und der König sandte hin, und man versammelte zu ihm alle Ältesten von Juda und von Jerusalem^a.

(a) 5Mo 31,38; Jos 24,1

2Kö 23,2 Und der König ging ins Haus des HERRN hinauf und alle Männer von Juda und alle Einwohner von Jerusalem mit ihm und die Priester und die Propheten und alles Volk, vom Kleinsten bis zum Größten. Und man las vor ihren Ohren alle Worte des Bundesbuches, das im Haus des HERRN gefunden worden war^a.

(a) Kap. 22,8.10; 5Mo 31,11; Neh 8,1.8

2Kö 23,3 Und der König stand auf dem <erhöhten> Standort^a und schloß den Bund vor dem HERRN^b, dem HERRN nachzufolgen und seine Gebote und seine Zeugnisse¹ und seine Ordnungen zu bewahren mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele, um die Worte dieses Bundes zu erfüllen, die in diesem Buch aufgeschrieben sind. Und das ganze Volk trat in den Bund ein^c.

(1) o. Mahnungen

(a) Kap. 11,14; (b) Jer 34,15

- 2Kö 23,4** Und der König befahl dem Hohenpriester Hilkija und den Priestern zweiten Ranges und den Hütern der Schwelle^a, aus dem Tempelraum des HERRN alle Geräte hinauszubringen, die für den Baal und die Aschera und das ganze Heer des Himmels gemacht worden waren^b. Dann verbrannte er sie außerhalb Jerusalems in den Terrassen<gärten> am Kidron^c und ließ ihren Staub nach Bethel bringen^d.
- (a) Kap. 12,10; (b) Kap. 21,3-7; (c) Kap. 10,26; 1Kö 15,13; 2Chr 15,16; (d) V. 15; Apg 19,19
- 2Kö 23,5** Und er machte den Götzenpriestern ein Ende, die die Könige von Juda eingesetzt hatten und die auf den Höhen, in den Städten von Juda und in der Umgebung von Jerusalem Rauchopfer darbrachten^a und die, die dem Baal, der Sonne und dem Mond und dem Tierkreisbild und dem ganzen Heer des Himmels Rauchopfer darbrachten.
- (a) Zeph 1,4
- 2Kö 23,6** Und er brachte die Aschera aus dem Haus des HERRN hinaus^a nach draußen vor Jerusalem in das Bachtal des Kidron^b; und er verbrannte sie im Bachtal des Kidron und zermalmte sie zu Staub und warf ihren Staub auf die Gräber der Söhne des Volkes^c.
- (a) Kap. 10,26; 1Kö 15,13; 2Chr 15,16; (b) Kap. 21,7; (c) 2Chr 34,4
- 2Kö 23,7** Und er riß die Häuser der Tempelhurere^a nieder, die < sich > im Haus des HERRN < befanden >, in denen die Frauen Gewänder¹ für die Aschera webten.
- (1) T. in Anlehnung an mehrere LXX-Handschr.; Mas.T.: Häuser (= Zelte?)
(a) 4Mo 25,1-3; 1Kö 14,24; Hos 4,13
- 2Kö 23,8** Und er ließ alle Priester aus den Städten Judas kommen und machte die Höhen unrein, wo die Priester Rauchopfer dargebracht hatten, von Geba^a bis Beerscheba^b. Und er riß die Höhen der Dämonen¹ nieder, die am Eingang des Tores Joschuas, des Obersten der Stadt, waren, auf der linken Seite, wenn man zum Stadttor hineinkommt².
- (1) T.; Mas.T.: er riß die Höhen der Tore nieder; (2) so lesen LXX und die aram. Üs; Mas.T.: auf der linken Seite jemandes <, der> ins Tor <kommt>.
(a) Jos 18,24; (b) Am 5,5
- 2Kö 23,9** Doch durften die Priester der Höhen nicht auf dem Altar des HERRN in Jerusalem opfern, sondern < nur noch > vom ungesäuerten Brot inmitten ihrer Brüder essen^a.
- (a) 1Sam 2,36
- 2Kö 23,10** Und er machte das Tofet^{1a} unrein, das im Tal Ben-Hinnoms < lag >^b, damit niemand mehr seinen Sohn oder seine Tochter dem Moloch durchs Feuer gehen ließ^c.
- (1) w. Gespei o. Greuel; daher auch Greuelstätte
(a) Jes 30,33; Jer 7,31; (b) Jos 15,8; 2Chr 28,3; Neh 11,30; (c) Kap. 16,3; Hes 23,37
- 2Kö 23,11** Und er schaffte die Pferde ab, die die Könige von Juda der Sonne < zu Ehren > aufgestellt hatten am Eingang des Hauses des HERRN¹, bei der Zelle Netan-Melechs, des Hofbeamten², die im Parwarim³ war^a, und die Sonnenwagen verbrannte er mit Feuer^b.
- (1) so lesen LXX, Vulg. und die syr. Üs; Mas.T.: er schaffte es ab, daß die Pferde ... in das Haus des HERRN kamen; (2) w. des Eunuchen; (3) d.i. wahrscheinlich ein an der Westseite des äußeren Tempelvorhofs gelegener Anbau
(a) 1Chr 26,18; (b) Hes 8,16
- 2Kö 23,12** Und die Altäre, die auf dem Dach des Obergemachs des Ahas waren, die die Könige von Juda gemacht hatten^a, und die Altäre, die Manasse in den beiden Vorhöfen des Hauses des HERRN gemacht hatte^b, riß der König nieder und zertrümmerte < sie >¹, und er warf ihren Staub ins Bachtal des Kidron^c.
- (1) w. zertrümmerte sie von dort hinweg; möglich ist auch: und er eilte von dort weg
(a) Kap. 10,26; 1Kö 15,13; 2Chr 15,16; (b) Jer 19,13; Zeph 1,4,5; (c) Kap. 21,4,5
- 2Kö 23,13** Und der König machte die Höhen unrein, die vor¹ Jerusalem zur Rechten des Berges des Verderbens² waren, die Salomo, der König von Israel, für Astarte, das Scheusal der Sidonier, und Kemosch, das Scheusal Moabs, und Milkom, den Greuel der Söhne Ammon, gebaut hatte^a.
- (1) d.i. östlich von; (2) die syr. Üs. und Vulg. üs: Berg des Ärgernisses. - Im Hebr. klingen «Verderben» und «Salbung» garz ähnlich; deshalb liegt hier eine Anspielung auf den Ölberg nahe.
(a) 1Kö 11,5,7
- 2Kö 23,14** Und er zertrümmerte die Gedenksteine¹ und hieb die Ascherim uma^a und füllte ihre Stätte mit Menschenknochen.
- (1) vgl. die Anm. zu 18,4
(a) Kap. 18,4; 5Mo 7,5; Jes 27,9
- 2Kö 23,15** Auch den Altar, der in Bethel war, die Höhe, die Jerobeam, der Sohn des Nebat, gemacht hatte, der Israel zur Sünde verführt hatte^a, auch diesen Altar und die Höhe riß er nieder^b; und er verbrannte die Höhe, < und > die Aschera zermalmte er zu Staub^c und verbrannte < sie >.
- (a) Kap. 3,3; 1Kö 14,16; (b) 1Sam 7,3,4; (c) V. 4
- 2Kö 23,16** Und als Josia sich umwandte und die Gräber sah, die dort in dem Berg waren, da sandte er hin und ließ die Gebeine aus den Gräbern holen, verbrannte sie auf dem Altar und machte ihn < auf diese Weise > unrein nach dem Wort des HERRN, das der Mann Gottes ausgerufen hatte, der diese Dinge < damals > ausrief^a.
- (a) 1Kö 13,2
- 2Kö 23,17** Und er sagte: Was ist das da für ein Steinmal, das ich sehe? Und die Männer der Stadt sagten zu ihm: < Es ist > das Grab des Mannes Gottes, der von Juda gekommen ist und diese Dinge, die du getan hast, über den Altar von Bethel ausgerufen hat.
- 2Kö 23,18** Da sagte er: Laßt ihn liegen, niemand soll seine Gebeine bewegen! Und so retteten sie seine Gebeine zusammen mit den Gebeinen des Propheten, der aus Samaria gekommen war^a.
- (a) 1Kö 13,29-32

- 2Kö 23,19** Auch alle Häuser der Höhen, die in den Städten Samarias waren, die die Könige von Israel gemacht hatten, um <den HERRN> zum Zorn zu reizen, beseitigte Josia. Er verfuhr mit ihnen genauso, wie er <es> in Bethel vollzogen hatte^a.
(a) 2Chr 34,6.7
- 2Kö 23,20** Und alle Priester der Höhen, die dort waren^a, schlachtete er auf den Altären und verbrannte Menschenknochen darauf. Dann kehrte er nach Jerusalem zurück.
(a) Kap. 10,25; 11,18; 2Mo 22,19
- 2Kö 23,21** V. 21-30: 2Chr 35
Und der König befahl dem ganzen Volk: Feiert dem HERRN, eurem Gott, ein Passah, wie in diesem Buch des Bundes geschrieben steht^a!
(a) 2Mo 12,11
- 2Kö 23,22** Denn es war kein Passah gefeiert worden wie dieses von den Tagen der Richter an, die Israel gerichtet hatten, und alle Tage der Könige von Israel und der Könige von Juda^a,
(a) 2Chr 30,1.2
- 2Kö 23,23** sondern <erst> im achtzehnten Jahr des Königs Josia^a wurde dieses Passah dem HERRN in Jerusalem gefeiert.
(a) Kap. 22,3
- 2Kö 23,24** Und auch die Totenbeschwörer und die Wahrsager^{1a} und die Teraphim^{2b} und die Götzen und alle Scheusale, die im Land Juda und in Jerusalem zu sehen waren, schaffte Josia ab³, um die Worte des Gesetzes⁴ auszuführen, die in dem Buch geschrieben standen, das der Priester Hilkija im Haus des HERRN gefunden hatte^c.
(1) w. die Wissenden; (2) das sind Hausgötzen; (3) o. fegte Josia hinaus; (4) o. der Weisung
(a) Kap. 21,6; (b) 1Mo 31,19; (c) 5Mo 18,10-12
- 2Kö 23,25** Vor Josia¹ gab es keinen König wie ihn, der zu dem HERRN umgekehrt wäre mit seinem ganzen Herzen und mit seiner ganzen Seele² und mit seiner ganzen Kraft^a nach dem ganzen Gesetz des Mose^b. Und <auch> nach ihm ist seinesgleichen nicht aufgestanden^c.
(1) w. Vor ihm; (2) o. Person
(a) 5Mo 6,5; 1Kö 8,48; Lk 10,27; (b) Neh 10,30; (c) Kap. 18,5; Jer 22,15
- 2Kö 23,26** Doch kehrte sich der HERR nicht ab von der großen Glut seines Zornes, mit der sein Zorn gegen Juda entbrannt war, wegen all der Kränkungen, mit denen Manasse ihn gekränkt hatte^a.
(a) Kap. 21,11.12; 22,13; 24,3.4
- 2Kö 23,27** So hatte der HERR gesagt: Auch Juda will ich von meinem Angesicht entfernen, wie ich Israel entfernt habe^a; und ich will diese Stadt verwerfen, die ich erwählt habe, Jerusalem, und das Haus, von dem ich gesagt habe: Mein Name soll dort sein^b!
(a) Kap. 17,18-20; 18,11; 25,21; Jer 23,33.39; (b) Kap. 21,4.7
- 2Kö 23,28** Und die übrige Geschichte¹ Josias und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^a
(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage
(a) Kap. 8,23; 1Kö 14,29
- 2Kö 23,29** In seinen Tagen zog der Pharao Necho, der König von Ägypten, zum König von Assur hinauf an den Strom Euphrat^a. Und der König Josia zog ihm entgegen; aber Necho¹ tötete ihn bei Megiddo^b, als er ihn sah.
(1) w. er
(a) Jer 46,2; (b) Ri 1,27
- 2Kö 23,30** Und seine Knechte führten ihn auf einem Wagen tot von Megiddo fort und brachten ihn nach Jerusalem und begruben ihn in seinem Begräbnis. Und das Volk des Landes nahm Joahas, den Sohn Josias^a, und sie salbten ihn und machten ihn zum König anstelle seines Vaters.
(a) Jer 22,10.11
- 2Kö 23,31** **Joahas von Juda**
2Chr 36,1-4
Dreiundzwanzig Jahre war Joahas alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jirmejas aus Libna^a.
(a) Kap. 24,18
- 2Kö 23,32** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was seine Väter getan hatten^a.
(a) Kap. 21,20
- 2Kö 23,33** Und der Pharao Necho setzte ihn in Ribla im Land Hamat^a gefangen, so daß er nicht mehr in Jerusalem König war¹. Und er legte dem Land eine Geldbuße von hundert Talenten Silber und einem Talent Gold auf.
(1) so mit dem Lesevorschlag der Masoreten, LXX und Vulg.; Mas.T: als er in Jerusalem König war
(a) Kap. 25,6.21; 4Mo 34,11
- 2Kö 23,34** Und der Pharao Necho machte Eljakim, den Sohn Josias, zum König anstelle seines Vaters Josia und änderte seinen Namen in Jojakim^a. Joahas aber nahm er <mit sich>, und er kam nach Ägypten und starb dort^b.
(a) Kap. 24,17; 1Chr 3,15; Jer 1,3; (b) Jer 22,11.12; Hes 19,3-9
- 2Kö 23,35** Und das Silber und das Gold gab Jojakim dem Pharao. Doch mußte er das Land schätzen, um das Geld nach dem Befehl des Pharao abzuliefern; vom Volk des Landes, von jedem nach seiner Schätzung, trieb er das Silber und das Gold ein, um es dem Pharao Necho abzuliefern^a.
(a) Kap. 15,20

2Kö 23,36 Jojakim von Juda

2Chr 36,5-8

Fünfundzwanzig Jahre war Jojakim alt, als er König wurde^a, und er regierte elf Jahre in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Sebuda, die Tochter Pedajas aus Ruma.

(a) Dan 1,1

2Kö 23,37 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was seine Väter getan hatten^a.

(a) Kap. 21,20; Jer 26,20-23

2Kö 24,1 In seinen Tagen zog Nebukadnezar, der König von Babel, herauf^a, und Jojakim war drei Jahre sein Knecht, dann wandte er sich <wieder ab> und empörte sich gegen ihn^b.

(a) Jer 25,1; Dan 1,1; (b) V. 20; Esr 4,12

2Kö 24,2 Und der HERR sandte gegen ihn Streifscharen der Chaldäer und Streifscharen Arams und Streifscharen Moabs und Streifscharen der Söhne Ammon. Er sandte sie gegen Juda, um es zugrunde zu richten nach dem Wort des HERRN, das er durch seine Knechte, die Propheten, geredet hatte^a.

(a) Kap. 22,16; Jer 25,9; 35,11; Kla 1,17; Hes 19,8; Hab 1,6

2Kö 24,3 Ja, nach dem Befehl des HERRN geschah das gegen Juda, um es von seinem Angesicht zu entfernen^a wegen der Sünden Manasses, nach allem, was er getan hatte;

(a) V. 20; Kap. 17,18.20.23

2Kö 24,4 auch wegen des unschuldigen Blutes, das er vergossen hatte, so daß er Jerusalem mit unschuldigem Blut angefüllt hatte^a. Das wollte der HERR nicht vergeben^b.

(a) Kap. 21,16; 23,26; Ps 106,38; Spr 6,17; Jer 22,17; Hes 22,3; (b) 4Mo 35,33; 5Mo 29,19; Hes 24,8

2Kö 24,5 Und die übrige Geschichte¹ Jojakims und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Geschichte² der Könige von Juda?^a

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 8,23; 1Kö 14,29

2Kö 24,6 Und Jojakim legte sich zu seinen Vätern. Und sein Sohn Jojachin^a wurde an seiner Stelle König.

(a) Mt 1,11

2Kö 24,7 Doch der König von Ägypten zog fortan nicht mehr aus seinem Land. Denn der König von Babel hatte von dem Bach Ägyptens an bis zum Strom Euphrat alles genommen, was dem König von Ägypten gehört hatte^a.

(a) Jer 37,5.7; 46,2-6; Hes 30,21

2Kö 24,8 Jojachin von Juda - Erste Eroberung Jerusalems und erste Wegführung nach Babel

2Chr 36,9.10; Jer 22,24-30

Achtzehn Jahre war Jojachin^a alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Nehushta, die Tochter Elnatans aus Jerusalem.

(a) 1Chr 3,16

2Kö 24,9 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein Vater getan hatte^a.

(a) Kap. 21,20

2Kö 24,10 In jener Zeit zogen die Knechte Nebukadnezars, des Königs von Babel, nach Jerusalem herauf, und die Stadt kam in Belagerung.

2Kö 24,11 Und Nebukadnezar, der König von Babel, ging <selbst> gegen die Stadt vor, während seine Knechte sie belagerten.

2Kö 24,12 Und Jojachin, der König von Juda, ging zum König von Babel hinaus, er und seine Mutter und seine Knechte und seine Obersten und seine Hofbeamten^{1a}. Und der König von Babel nahm ihn gefangen^b im achten Jahr seiner Königsherrschaft^c.

(1) w. Eunuchen

(a) Kap. 20,18; Est 2,5,6; (b) Jer 29,2; Hes 1,2; (c) Kap. 25,8

2Kö 24,13 Und er brachte von dort heraus alle Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des Königshauses und brach <das Gold von> allen goldenen Geräten ab, die Salomo, der König von Israel, im Tempel des HERRN gemacht hatte^a, ganz wie der HERR geredet hatte^b.

(a) Dan 5,2.3; (b) Kap. 20,17; Jer 20,5; Hes 23,26

2Kö 24,14 Und er führte ganz Jerusalem gefangen fort und alle Obersten und alle kriegstüchtigen <Männer>, zehntausend Gefangene, und alle Schmiede und Schlosser^a. Niemand blieb übrig als nur das geringe Volk des Landes^b.

(a) Kap. 25,12.21; 1Chr 9,1; Jer 52,28; Hes 17,3.4; (b) Kap. 25,12

2Kö 24,15 Und er führte Jojachin gefangen fort nach Babel. Und die Mutter des Königs und die Frauen des Königs und seine Hofbeamten^{1a} und die Bürgerschaft des Landes führte er als Gefangene² aus Jerusalem nach Babel^b.

(1) w. Eunuchen; (2) w. Weggeführte

(a) Kap. 20,18; Est 2,5,6; (b) Kap. 25,12.21; 1Chr 9,1; Jer 52,28; Hes 17,3.4

2Kö 24,16 Und alle Kriegsmänner, 7000, und die Schmiede und die Schlosser, 1000, alles tüchtige¹, kampferprobte Männer, die brachte der König von Babel als Gefangene² nach Babel^a.

(1) w. Weggeführte; (2) o. angesehene; o. vermögende

(a) Kap. 25,12.21; 1Chr 9,1; Jer 52,28; Hes 17,3.4

2Kö 24,17 Und der König von Babel machte Mattanja, Jojachins¹ Onkel an seiner Stelle zum König und änderte seinen Namen^a in Zedekia^b.

(1) w. seinen

(a) Kap. 23,34; Dan 1,7; (b) 1Chr 3,15; Jer 37,1

2Kö 24,18 **Zedekia, letzter König von Juda - Belagerung Jerusalems - Flucht und Gefangennahme des Königs**

2Chr 36,11-16; Jer 52,1-11

Einundzwanzig Jahre war Zedekia alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jirmejas aus Libna^a.

(a) Kap. 23,31

2Kö 24,19 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was Jojakim getan hatte^a.

(a) Kap. 21,20

2Kö 24,20 Denn wegen des Zornes des HERRN kam es in Jerusalem und in Juda dahin, daß er sie von seinem Angesicht verwarf^a. Und Zedekia empörte sich gegen den König von Babel^b.

(a) V. 3; Hes 19,14; (b) V. 1; Hes 17,12-19

2Kö 25,1 Und es geschah im neunten Jahr seiner Regierung, im zehnten Monat, am Zehnten des Monats, da kam Nebukadnezar, der König von Babel, er und sein ganzes Heer, gegen Jerusalem und belagerte es^a; und sie bauten Belagerungstürme gegen es ringsumher^b.

(a) V. 8; Jer 34,1,7; Hes 24,2; (b) Jer 32,2,24

2Kö 25,2 V. 1-7: Jer 39,1-7

So kam die Stadt in Belagerung^a bis ins elfte Jahr des Königs Zedekia.

(a) 5Mo 28,52

2Kö 25,3 Am Neunten des <vierten> Monats, als der Hunger in der Stadt überhand genommen hatte und kein Brot <mehr> da war für das Volk des Landes^a,

(a) Jes 3,1; Jer 19,9; Kla 4,4-10; Hes 4,16,17

2Kö 25,4 da wurde die Stadt<mauer> aufgebrochen, und alle Kriegerleute <flohen> nachts auf dem Weg durch das Tor, das zwischen den beiden Mauern beim Garten des Königs <lag> - die Chaldäer aber waren rings um die Stadt her - und der König¹ zog den Weg zur Steppe².

(1) w. er; (2) hebr. araba; vgl. die Anm. zu 5Mo1,1

2Kö 25,5 Aber das Heer der Chaldäer jagte dem König^a nach, und sie holten ihn ein in den Steppen¹ von Jericho; und sein ganzes Heer zerstreute sich von ihm weg.

(1) hebr. araba; vgl. die Anm. zu 5Mo1,1

(a) Jes 30,16

2Kö 25,6 Und sie ergriffen den König und führten ihn hinauf zum König von Babel nach Ribla^a; und man sprach das Urteil über ihn.

(a) Kap. 23,33

2Kö 25,7 Und man schlachtete die Söhne Zedekias vor seinen Augen ab; und man blendete die Augen Zedekias und band ihn mit ehernen Fesseln^{1a} und brachte ihn nach Babel^b.

(1) w. bronzenen Doppelfesseln

(a) Ri 16,21; (b) Jes 22,3; Jer 21,7; 37,17; Kla 2,9; Hes 12,11

2Kö 25,8 **Zerstörung Jerusalems und des Tempels - Zweite Wegführung nach Babel**

2Chr 36,17-21; Jer 52,12-27; V. 8-12: Jer 39,8-10

Und im fünften Monat, am Siebten des Monats, das war das neunzehnte Jahr des Königs Nebukadnezara^a, des Königs von Babel, kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, der Knecht des Königs von Babel, nach Jerusalem^b.

(a) Kap. 24,12; (b) V. 1; Kla 4,12

2Kö 25,9 Und er verbrannte das Haus des HERRN^a und das Haus des Königs; und alle Häuser Jerusalems und jedes große Haus verbrannte er mit Feuer^b.

(a) 1Kö 9,7-9; Ps 74,3; 79,1; Jes 64,9; Kla 2,7; 5, 18; (b) Esr 5,12; Jer 34,22; Hes 10,2; Am 2,5

2Kö 25,10 Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache war, riß die Mauern von Jerusalem ringsum nieder^a.

(a) 5Mo 28,51; Neh 1,3

2Kö 25,11 Und den Rest des Volkes, die in der Stadt Übriggebliebenen und die Überläufer, die zum König von Babel übergelaufen waren, und den Rest der Menge führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, gefangen fort^a.

(a) Hes 12,11

2Kö 25,12 Aber von den Geringen des Landes ließ der Oberste der Leibwache <einige> zurück als Weingärtner und als Ackerleute^a.

(a) Kap. 24,14-16; Neh 1,2; Jes 24,6

2Kö 25,13 Und die bronzenen Säulen, die am Haus des HERRN waren, und die Gestelle und das bronzene Meer, die im Haus des HERRN waren^a, zerschlugen die Chaldäer und nahmen die Bronze davon mit nach Babel.

(a) 1Kö 7,15-37; Jer 20,5

2Kö 25,14 Und die Töpfe und die Schaufeln und die Messer und die Schalen und alle bronzenen Geräte, mit denen man den Dienst verrichtete^a, nahmen sie mit.

(a) 1Kö 7,40,45

2Kö 25,15 Auch die Feuerbecken¹ und die Sprengschalen^a, was aus reinem Gold und was aus reinem Silber war^{2b}, nahm der Oberste der Leibwache mit^c,

(1) das sind Eimer zum Tragen der brennenden Kohlen; (2) o. die ganz aus Gold und die ganz aus Silber waren

(a) 1Kö 7,40,45; (b) 1Kö 7,48-51; 2Chr 24,14; (c) Dan 5,2,3; Esr 1,9-11

2Kö 25,16 <ferner> die beiden Säulen, das eine Meer und die Gestelle, die Salomo für das Haus des HERRN gemacht hatte. Die Bronze aller dieser Geräte war nicht zu wiegen^a.

(a) 1Kö 7,47

2Kö 25,17 Achtzehn Ellen war die Höhe der einen Säule, und ein Kapitell aus Bronze war darauf, und die Höhe des Kapitells <betrug> drei Ellen, und Flechtwerk und Granatäpfel waren an dem Kapitell ringsum, alles aus Bronze; und genauso war es an der anderen Säule mit dem Flechtwerk^a.

(a) 1Kö 7,15-22

2Kö 25,18 Und der Oberste der Leibwache nahm den Oberpriester¹ Seraja^a und Zephanja, den zweiten Priester^b, und die drei, die an der Schwelle Wache hielten;

(1) o. den ersten Priester

(a) 1Chr 5,40.41; Esr 7,1; (b) Jer 21,1; Sach 6,10

2Kö 25,19 und aus der Stadt nahm er einen Hofbeamten¹, der über die Kriegersleute eingesetzt war, und fünf Männer von denen, die ständig um den König waren², die sich in der Stadt fanden, und den Schreiber des Heerobersten, der das Volk des Landes zum Heeresdienst aushob, und sechzig Mann vom Volk des Landes, die sich in der Stadt fanden.

(1) w. Eunuchen; (2) w. die das Gesicht des Königs sahen

2Kö 25,20 Und Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, nahm sie und brachte sie zum König von Babel nach Ribla.

2Kö 25,21 V. 21-26: Jer 40-43

Und der König von Babel erschlug sie und tötete sie in Ribla im Land Hamat^a. - So wurde Juda aus seinem Land gefangen weggeführt^b.

(a) Kap. 23,27.33; Kla 4,16; (b) Kap. 17,23; 24,15; 5Mo 29,27; 1Kö 8,46; 1Chr 5,41; Jer 16,13

2Kö 25,22 Statthalter Gedalja

V. 22-24: Jer 40,7-9; 41,1-7; 43,5-7

Und <was> das Volk <betrifft>, das im Land Juda übriggeblieben war, das Nebukadnezar, der König von Babel, übriggelassen hatte, über sie setzte er Gedalja, den Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans^a <als Statthalter> ein.

(a) Kap. 22,12; Jer 41,18

2Kö 25,23 Und als alle Heerobersten, sie und ihre Männer, hörten, daß der König von Babel Gedalja <als Statthalter> eingesetzt habe, da kamen sie zu Gedalja nach Mizpa^a; nämlich Ismael, der Sohn des Netanja, und Johanan, der Sohn des Kareach, und Seraja, der Sohn des Tanhumet, der Netofatiter, und Jaasanja, der Sohn des Maachatiters, sie und ihre Männer.

(a) Jos 18,26

2Kö 25,24 Und Gedalja schwor ihnen und ihren Männern und sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht vor den Knechten der Chaldäer!¹ Bleibt im Land und dient dem König von Babel! Dann wird es euch gutgehen.

(1) Vulg. liest mit Jer40,9: Fürchtet euch nicht, den Chaldäern zu dienen!

2Kö 25,25 Es geschah aber im siebten Monat, da kam Ismael, der Sohn Netanjas, des Sohnes Elischamas, <einer> von den königlichen Nachkommen, und zehn Männer mit ihm; und sie erschlugen Gedalja, so daß er starb, sowie die Juden und die Chaldäer, die bei ihm in Mizpa waren^a.

(a) Jer 41,1-3; Sach 7,5; 8,19

2Kö 25,26 Da machte sich alles Volk, vom Kleinsten bis zum Größten, mit den Heerobersten auf, und sie kamen nach Ägypten^a; denn sie fürchteten sich vor den Chaldäern.

(a) Jer 43,4.7

2Kö 25,27 Jojachins Begnadigung

Jer 52,31-34

Und es geschah im 37. Jahr der Wegführung Jojachins, des Königs von Juda, im zwölften Monat, am 27. des Monats, da erhob Ewil-Merodach, der König von Babel, in dem Jahr, als er König wurde, das Haupt^a Jojachins, des Königs von Juda, <und führte ihn> aus dem Gefängnis.

(a) 1Mo 40,13

2Kö 25,28 Und er redete gütig mit ihm und setzte seinen Thron über den Thron der Könige¹, die bei ihm in Babel waren^a.

(1) o. und wies ihm seinen Sitz oberhalb des Sitzes der Könige an

(a) Dan 5,19

2Kö 25,29 Und Jojachin¹ durfte seine Gefängniskleidung ablegen^a. Und er aß beständig vor ihm alle Tage seines Lebens^b.

(1) w. er

(a) 1Mo 41,14; (b) 1Kö 2,7; Jer 22,26

2Kö 25,30 Und sein Unterhalt, ein beständiger Unterhalt, wurde ihm, soviel er täglich nötig hatte¹, vom König gegeben alle Tage seines Lebens^a.

(1) w. das Tägliche an seinem Tage

(a) 1Kö 2,7; Jer 22,26

1Chr 1,1 Das erste Buch der Chronik[A]

Nachkommen Adams bis zu den Söhnen Isaaks

V. 1-4: 1Mo 5; Lk 3,36-38; V. 5-16: 1Mo 10,1-20

Adam, Set, Enosch,

(1) w. Begebenheiten der Tage

1Chr 1,2 Kenan, Mahalalel, Jered,

1Chr 1,3 Henocha, Metuschelach, Lamech,

(a) Hebr 11,5

1Chr 1,4 Noaha, Sem, Ham und Jafet.

(a) Hes 14,14

1Chr 1,5 Die Söhne Jafets: Gomer und Magog und Madai und Jawan und Tubal und Meschech und Tiras.

1Chr 1,6 Und die Söhne Gomers: Aschkenas und Rifat und Togarma.

1Chr 1,7 Und die Söhne Jawans: Elischa^a und Tarsis, die Kittäer und die Rodaniter.

(a) Hes 27,7

1Chr 1,8 Die Söhne Hams: Kusch und Mizrajim, Put und Kanaan.

1Chr 1,9 Und die Söhne von Kusch: Seba und Hawila und Sabta und Ragma und Sabtecha. Und die Söhne Ragmas: Saba und Dedan.

1Chr 1,10 Und Kusch zeugte Nimrod; der fing an, ein Gewaltiger auf der Erde zu sein. -

1Chr 1,11 Und Mizrajim zeugte die Luditer und die Anamiter und die Lehaberiter und die Naftuhiter

1Chr 1,12 und die Patrositer und die Kasluhiter, von denen die Philister ausgegangen sind, und die Kaftoriter¹. -

(1) Andere üs. nach Textkorrektur: und die Kasluhiter und die Kaftoriter, von denen die Philister ausgegangen sind.

1Chr 1,13 Und Kanaan zeugte Sidon, seinen Erstgeborenen, und Het

1Chr 1,14 und den Jebusiter und den Amoriter und den Girgaschiter

1Chr 1,15 und den Hiwiter und den Arkiter und den Siniten

1Chr 1,16 und den Arwaditer und den Zemariter und den Hamatiter.

1Chr 1,17 V. 17-23: 1Mo 10,21-31; V. 17-27: 1Mo 11,10-26; Lk 3,34-36

Die Söhne Sems: Elam und Assur und Arpachschad und Lud und Aram und Uz und Hul und Geter und Masch.

1Chr 1,18 Und Arpachschad zeugte Schelach, und Schelach zeugte Eber.

1Chr 1,19 Und Eber wurden zwei Söhne geboren: der Name des einen war Peleg, denn in seinen Tagen wurde die Erde verteilt¹; und der Name seines Bruders war Joktan.

(1) o. teilte sich die <Bevölkerung der> Erde

1Chr 1,20 Und Joktan zeugte Almodad und Schelef und Hazarmawet und Jerach

1Chr 1,21 und Hadoram und Usal und Dikla

1Chr 1,22 und Obal und Abimael und Saba

1Chr 1,23 und Ofir und Hawila und Jobab; diese alle waren Söhne Joktans.

1Chr 1,24 Sem, Arpachschad, Schelach,

1Chr 1,25 Eber, Peleg, Regu,

1Chr 1,26 Serug, Nahor, Terach,

1Chr 1,27 Abram, das ist Abraham^a.

(a) 1Mo 17,5

1Chr 1,28 V. 28-31: 1Mo 25,12-18

Die Söhne Abrahams: Isaaka^a und Ismael^b.

(a) 1Mo 25,19; (b) 1Mo 16,15

1Chr 1,29 Das ist ihre Geschlechterfolge¹: Der Erstgeborene Ismaels: Nebajot, und Kedar und Adbeel und Mibsam,

(1) hebr. Toledot; d.h. w. Erzeugungen und bedeutet im AT Nachkommen, Geschlechterfolge, Entstehung, Entstehungsgeschichte

1Chr 1,30 Mischma und Duma, Massa, Hadad und Tema^a,

(a) Jes 21,14

1Chr 1,31 Jetur, Nafisch^a und Kedma; das sind die Söhne Ismaels.

(a) Kap. 5,19; 1Mo 25,15

1Chr 1,32 V. 32,33: 1Mo 25,1-4

Und die Söhne der Ketura, der Nebenfrau Abrahams: sie gebar Simran und Jokschan und Medan und Midian und Jischbak und Schuach. Und die Söhne Jokschans: Saba und Dedan.

1Chr 1,33 Und die Söhne Midians: Efa und Efer und Henoch und Abida und Eldaa. Diese alle waren Söhne der Ketura.

1Chr 1,34 Und Abraham zeugte Isaak^a. Die Söhne Isaaks: Esau^b und Israel^c.

(a) 1Mo 25,19; (b) 1Mo 25,25; (c) 1Mo 32,29

1Chr 1,35 **Nachkommen Esaus**

V. 35-42: 1Mo 36,1-30

Die Söhne Esaus: Elifas, Reguel und Jeusch und Jalam und Korach.

1Chr 1,36 Die Söhne des Elifas: Teman und Omar, Zefo und Gatam, Kenas und Timna und Amalek.

1Chr 1,37 Die Söhne Reguels: Nahat, Serach, Schamma und Misa.

1Chr 1,38 Und die Söhne Seirs: Lotan und Schobal und Zibon und Ana und Dischon und Ezer und Dischan.

1Chr 1,39 Und die Söhne Lotans: Hori und Hemam; und die Schwester Lotans: Timna.

1Chr 1,40 Die Söhne Schobals: Alwan und Manahat und Ebal, Schefi und Onam. Und die Söhne Zibons: Aja und Ana.

1Chr 1,41 Die Söhne Anas: Dischon. Und die Söhne Dischons: Hemdan und Eschban und Jitran und Keran. -

1Chr 1,42 Die Söhne Ezers: Bilhan und Saawan und Akan. Die Söhne Dischans: Uz und Aran.

1Chr 1,43 V. 43-54: 1Mo 36,31-43

Und das sind die Könige, die im Land Edom regiert haben, ehe ein König über die Söhne Israel regierte: Bela, der Sohn Beors; und der Name seiner Stadt war Dinhaba.

1Chr 1,44 Und Bela starb; und an seiner Stelle wurde Jobab, der Sohn Serachs, aus Bozra König.

1Chr 1,45 Und Jobab starb; und an seiner Stelle wurde Huscham aus dem Land der Temaniter König.

1Chr 1,46 Und Huscham starb; und an seiner Stelle wurde Hadad, der Sohn Bedads, König, der Midian schlug im Gebiet¹ Moabs; und der Name seiner Stadt war Awit.

(1) o. dem Feld

1Chr 1,47 Und Hadad starb; und an seiner Stelle wurde Samla aus Masreka König.

1Chr 1,48 Und Samla starb; und an seiner Stelle wurde Schaul aus Rehobot am Strom.

1Chr 1,49 Und Schaul starb; und an seiner Stelle wurde Baal-Hanan, der Sohn Achbors, König.

1Chr 1,50 Und Baal-Hanan starb; und an seiner Stelle wurde Hadad König; und der Name seiner Stadt war Pagu, und der Name seiner Frau Mehetabel, die Tochter Matreds, die Tochter Me-Sahabs.

1Chr 1,51 Und Hadad starb. Und Fürsten¹ von Edom waren: Fürst Timna, Fürst Alwa, Fürst Jetet,

(1) w. Anführer einer Tausendschaft; d.i. die übliche Bezeichnung für die Stammesfürsten der Edomiter

1Chr 1,52 Fürst Oholibama, Fürst Ela, Fürst Pinon,

1Chr 1,53 Fürst Kenas, Fürst Teman, Fürst Mibzar,

1Chr 1,54 Fürst Magdiel, Fürst Iram. Das sind <die> Fürsten von Edom.

1Chr 2,1 **Söhne Jakobs - Nachkommen Judas**

V. 1-15: Mt 1,2-6; Lk 3,31-34

Das sind die Söhne Israels: Ruben, Simeon, Levi und Juda, Issaschar und Sebulon,

1Chr 2,2 Dan, Joseph und Benjamin, Naftali, Gad und Assera^a.

(a) 1Mo 35,22-26

1Chr 2,3 Die Söhne Judas: Er und Onan und Schela^a; diese drei wurden ihm geboren von der Tochter Schuas, der Kanaaniterin. Und Er, der Erstgeborene Judas, war böse in den Augen des HERRN, und er ließ ihn sterben^b.

(a) Kap. 4,21; (b) 1Mo 38,2-7

1Chr 2,4 Und seine¹ Schwiegertochter Tamar gebar ihm Perez und Serach^a. Alle Söhne Judas waren fünf.

(1) d.h. Judas

(a) 1Mo 38,29.30

1Chr 2,5 V. 4-16: Rt 4,18-22

Die Söhne des Perez waren: Hezron^a und Hamul^b.

(a) Kap. 4,1; (b) 1Mo 46,12

1Chr 2,6 Und die Söhne Serachs: Simri und Etan und Heman und Kalkol und Darda^a; sie alle waren fünf. -

(a) 1Kö 5,11

1Chr 2,7 Und die Söhne Karmisa: Achar¹, der Israel ins Unglück brachte, weil er Untreue an dem Gebannten übte^b.

(1) in Jos7 Achan

(a) Kap. 4,1; (b) Jos 7,1.25

1Chr 2,8 Und die Söhne Etans: Asarja.

1Chr 2,9 Und die Söhne Hezrons, die ihm geboren wurden: Jerachmeel^a und Ram und Kaleb^b.

(a) V. 25; 1Sam 27,10; (b) V. 18.42

1Chr 2,10 Und Ram zeugte Amminadab; und Amminadab zeugte Nachschon, den Fürsten der Söhne Juda^a.

(a) 4Mo 1,7

1Chr 2,11 Und Nachschon zeugte Salmon, und Salmon zeugte Boas;

1Chr 2,12 und Boas zeugte Obed, und Obed zeugte Isai.

1Chr 2,13 Und Isai zeugte Eliab^a, seinen Erstgeborenen; und Abinadab, den zweiten; und Schamma, den dritten^b;

(a) Kap. 27,18; (b) 1Sam 16,6-9; 2Sam 13,3

1Chr 2,14 Netanel, den vierten; Raddai, den fünften;

1Chr 2,15 Ozem, den sechsten; David, den siebten^a.

(a) 1Sam 17,12.14

1Chr 2,16 Und ihre Schwestern waren: Zeruja und Abigal. Und die Söhne der Zeruja: Abischai^a und Joab und Asael, drei^b.

(a) Kap. 11,20; 1Sam 26,6; (b) 2Sam 2,18

1Chr 2,17 Und Abigal gebar Amasa; und der Vater Amasas war Jeter, der Ismaeliter^a.

(a) 2Sam 17,25

1Chr 2,18 Und Kaleb, der Sohn Hezrons^a, zeugte <Söhne> mit seiner Frau Asuba und mit Jeriot¹; und das sind ihre Söhne: Jescher und Schobab und Ardon.

(1) Vielleicht ist mit korrigiertem Text zu lesen: zeugte mit seiner Frau Asuba die Jeriot

(a) V. 9

1Chr 2,19 Und Asuba starb; und Kaleb nahm Efrata^a, und sie gebar ihm Hur^b.

(a) V. 50; 2Mo 17,10

1Chr 2,20 Und Hur zeugte Uri, und Uri zeugte Bezalel^a. -

(a) 2Mo 31,2

- 1Chr 2,21** Und danach ging Hezron ein zu der Tochter Machirs, des Vaters Gileads^a; und er nahm sie, als er sechzig Jahre alt war, und sie gebar ihm Segub.
(a) Kap. 7,14; 4Mo 26,29
- 1Chr 2,22** Und Segub zeugte Jair. Und der hatte 23 Städte im Land Gilead^a;
(a) 4Mo 32,40.41; 5Mo 3,15
- 1Chr 2,23** und Geschur und Aram¹ nahmen ihnen die Zeltdörfer Jairs weg, dazu Kenat und seine Tochterstädte, sechzig Städte^a. Diese alle waren Söhne Machirs, des Vaters Gileads.
(1) o. die Geschuriter und die Aramäer
(a) 1Kö 4,13
- 1Chr 2,24** ¹Und nach dem Tod Hezrons in Kaleb-Efrata, da gebar Abija, die Frau Jezrons, ihm Aschhur², den Vater Tekoas^a.
(1) Mit korrigiertem Text lesen andere: Und nach dem Tod Hezrons kam Kaleb nach Efrata; und eine Frau Hezrons war Abija, und sie gebar ihm Aschhur
(a) Kap. 4,5
- 1Chr 2,25** Und die Söhne Jerachmeels^a, des Erstgeborenen Hezrons, waren: Der Erstgeborene Ram und Buna und Oren und Ozem <von> Ahija¹.
(1) o. <und> Ahija
(a) V. 9
- 1Chr 2,26** Und Jerachmeel hatte <noch> eine andere Frau, ihr Name war Atara; sie war die Mutter Onams.
- 1Chr 2,27** Und die Söhne Rams, des Erstgeborenen Jerachmeels, waren: Maaz und Jamin und Eker. -
- 1Chr 2,28** Und die Söhne Onams waren: Schammai und Jada. Und die Söhne Schammais: Nadab und Abischur.
- 1Chr 2,29** Und der Name der Frau Abischurs war Abihajil; und sie gebar ihm Achban und Molid.
- 1Chr 2,30** Und die Söhne Nadabs: Seled und Appajim. Und Seled starb ohne Söhne. -
- 1Chr 2,31** Und die Söhne Appajims: Jischi. Und die Söhne Jischis: Scheschan. Und die Söhne Scheschans: Achlai. -
- 1Chr 2,32** Und die Söhne Jadas, des Bruders Schammais: Jeter und Jonatan. Und Jeter starb ohne Söhne.
- 1Chr 2,33** Und die Söhne Jonatans: Pelet und Sasa. Das waren die Söhne Jerachmeels. -
- 1Chr 2,34** Und Scheschan hatte keine Söhne, sondern nur Töchter. Und Scheschan hatte einen ägyptischen Knecht, sein Name war Jarha;
- 1Chr 2,35** und Scheschan gab seinem Knecht Jarha seine Tochter zur Frau, und sie gebar ihm Attai.
- 1Chr 2,36** Und Attai zeugte Nathan, und Nathan zeugte Sabad,
- 1Chr 2,37** und Sabad zeugte Eflal, und Eflal zeugte Obed,
- 1Chr 2,38** und Obed zeugte Jehu, und Jehu zeugte Asarja,
- 1Chr 2,39** und Asarja zeugte Helez, und Helez zeugte Elasa,
- 1Chr 2,40** und Elasa zeugte Sismai, und Sismai zeugte Schallum,
- 1Chr 2,41** und Schallum zeugte Jekamja, und Jekamja zeugte Elischama.
- 1Chr 2,42** Und die Söhne Kaleb^a, des Bruders Jerachmeels: Mescha, sein Erstgeborener - er ist der Vater Sifs^b -, und die Söhne Mareschas^c, des Vaters Hebrons.
(a) V. 9; (b) Jos 15,24.55; (c) Jos 15,44
- 1Chr 2,43** Und die Söhne Hebrons: Korach und Tappuach^a und Rekem und Schema.
(a) Jos 15,34
- 1Chr 2,44** Und Schema zeugte Raham, den Vater Jorkoams, und Rekam zeugte Schammai.
- 1Chr 2,45** Und der Sohn Schammais war Maon^a, und Maon war der Vater Bet-Zurs^b. -
(a) Jos 15,55; (b) Jos 15,58
- 1Chr 2,46** Und Efa, die Nebenfrau Kaleb^s, gebar Haran und Moza und Gases. Und Haran zeugte Gases. -
- 1Chr 2,47** Und die Söhne Jahdais: Regem und Jotam und Geschan und Pelet und Efa und Schaaf.
- 1Chr 2,48** Maacha, die Nebenfrau Kaleb^s, gebar Scheber und Tirhana;
- 1Chr 2,49** und sie gebar Schaaf, den Vater Madmannas^a, Schewa, den Vater Machbenas und den Vater Gibeas^b. Und die Tochter Kaleb^s war Achsa^c.
(a) Jos 15,31; (b) Jos 15,57; (c) Jos 15,16
- 1Chr 2,50** Das waren die Söhne Kaleb^s. Die Söhne¹ Hurs, des Erstgeborenen der Efrata^a: Schobal, der Vater von Kirjat-Jearim^b;
(1) w. Der Sohn
(a) V. 19; Kap. 4,1-4; (b) Jos 15,60
- 1Chr 2,51** Salmon, der Vater von Bethlehem^a; Haref, der Vater von Bet-Gader.
(a) Kap. 4,4; Rt 1,1
- 1Chr 2,52** Und Schobal, der Vater von Kirjat-Jearim, hatte Söhne: Haroeh <und> Hazi, den Menuchotiter¹;
(1) Andere lesen mit Kap.4,2 bzw. 2,54: Reaja und Hazi, den Manachititer; andere üs: Haroeh, halb Menuchot
- 1Chr 2,53** und die Sippen von Kirjat-Jearim waren: die Jeteriter^a und die Putiter und die Schumatiter und die Mischraiter; von diesen sind ausgegangen die Zoratiter^b und die Eschtaoliter.
(a) Kap. 11,40; 2Sam 23,38; (b) Kap. 4,2; Jos 15,33
- 1Chr 2,54** Die Söhne Salmons: Bethlehem^a und die Netofatiter^b, Atrot-Bet-Joab und Hazi, der Manachiter, <und> die Zoriter;
(a) Kap. 4,4; Rt 1,1; (b) Kap. 9,16; 11,30

1Chr 2,55 und die Sippen der Schreiber, die Jabez bewohnten: die Tiratiter, die Schimatiter, die Suchatiter. Das sind die Kinitera, die von Hammat, dem Vater des Hauses Rechab^b, herkommen.

(a) Ri 1,16; (b) 2Kö 10,15; Jer 35,2

1Chr 3,1 Nachkommen Davids

V. 1-9: 2Sam 3,2-5; 5, 13-16

Und das waren die Söhne Davids, die ihm in Hebron geboren wurden: Der erstgeborene Amnon, von Ahinoam, der Jesreeliterin; der zweite Daniel, von Abigajil, der Karmeliterin;

1Chr 3,2 der dritte Absalom, der Sohn der Maacha, der Tochter Talmais, des Königs von Geschur; der vierte Adonija, der Sohn der Haggita^a;

(a) 1Kö 1,6

1Chr 3,3 der fünfte Schefatja, von der Abital; der sechste Jitream, von seiner Frau Eglä.

1Chr 3,4 <Diese> sechs wurden ihm in Hebron geboren. Und er regierte dort sieben Jahre und sechs Monate; und 33 Jahre regierte er in Jerusalem^a.

(a) Kap. 29,27; 2Sam 5,5

1Chr 3,5 V. 5-9: Kap. 14,4-7

Und diese wurden ihm in Jerusalem geboren: Schammua und Schobab und Nathan und Salomo, <diese> vier von Bat-Schua¹, der Tochter Ammiels^a;

(1) eine andere Form für Bathschewa <Bathseba>

(a) 2Sam 11,3

1Chr 3,6 und Jibhar und Elischama und Elifelet

1Chr 3,7 und Nogah und Nefeg und Jafia

1Chr 3,8 und Elischama und Eljada und Elifelet, <zusammen> neun;

1Chr 3,9 alles Söhne Davids^a, ohne die Söhne der Nebenfrauen; und Tamar war ihre Schwester^b.

(a) Kap. 28,5; (b) 2Sam 13,1

1Chr 3,10 V. 10-24: Mt 1,7-11

Und der Sohn Salomos war Rehabeam^a; dessen Sohn Abija^b, dessen Sohn Asa^c, dessen Sohn Joschafat^d,

(a) 1Kö 11,43; (b) 1Kö 14,31; (c) 1Kö 15,8; (d) 1Kö 15,24

1Chr 3,11 dessen Sohn Joram^a, dessen Sohn Ahasja^b, dessen Sohn Joasch^c,

(a) 1Kö 22,51; (b) 2Kö 8,25; (c) 2Kö 11,2

1Chr 3,12 dessen Sohn Amazja^a, dessen Sohn Asarja^b, dessen Sohn Jotam^c,

(a) 2Kö 14,1; (b) 2Kö 14,21; (c) 2Kö 15,7

1Chr 3,13 dessen Sohn Ahasa^a, dessen Sohn Hiskia^b, dessen Sohn Manasse^c,

(a) 2Kö 16,1; (b) Kap. 4,41; 2Kö 18,1; (c) 2Kö 20,21

1Chr 3,14 dessen Sohn Amon^a, dessen Sohn Josia^b.

(a) 2Kö 21,18; (b) 2Kö 21,26

1Chr 3,15 Und die Söhne Josias: Der Erstgeborene: Johanan; der zweite: Jojakim^a; der dritte: Zedekia^b; der vierte: Schallum^c.

(a) 2Kö 23,34; Jer 26,1; (b) 2Kö 24,17; Jer 24,8; 37,1; (c) 2Chr 36,1; Jer 22,11.18

1Chr 3,16 Und die Söhne Jojakims: sein Sohn Jechonja^a, dessen Sohn Zedekia.

(a) 2Kö 24,8; 2Chr 36,15.16; Jer 22,24

1Chr 3,17 Und die Söhne Jechonjas: Assir¹; dessen Sohn Schealtiel^a

(1) Andere üs. mit korrigiertem Text: Die Söhne Jechonjas, des Gefangenen

(a) Lk 3,27

1Chr 3,18 und Malkiram und Pedaja und Schenazzar, Jekamja, Hoschama und Nedabja.

1Chr 3,19 Und die Söhne Pedajas: Serubbabel^a und Schimi. Und die Söhne Serubbabels: Meschullam und Hananja; und Schelomit war ihre Schwester;

(a) Esr 3,2

1Chr 3,20 und Haschuba und Ohel und Berechja und Hasadja, Juschab-Hesed, <diese> fünf.

1Chr 3,21 Und die Söhne Hananjas: Pelatja und Jesaja; die Söhne Refajas, die Söhne Arnans, die Söhne Obadjas, die Söhne Schechanjas¹.

(1) Eine hebr. Handschr., LXX und Vulg. lesen: Pelatja und sein Sohn Jesaja, dessen Sohn Refaja, dessen Sohn Annan, dessen Sohn Obadja, dessen Sohn Schechanja

1Chr 3,22 Und die Söhne Schechanjas: Schemaja. Und die Söhne Schemajas: Hattuscha^a und Jigal und Bariach und Nearja und Schafat, <diese> sechs.

(a) Esr 8,2

1Chr 3,23 Und die Söhne Nearjas: Eljoenai und Hiskia und Asrikam, <diese> drei.

1Chr 3,24 Und die Söhne Eljoenais: Hodawja und Eljaschib und Pelaja und Akkub und Johanan und Delaja und Anani, <diese> sieben.

1Chr 4,1 Stamm Juda

4Mo 26,19-22

Die Söhne Judas: Perez^a, Hezron^b und Karmi^c und Hur und Schobal^d.

(a) Kap. 2,4; 1Mo 46,12; Lk 3,33; (b) Kap. 2,5; (c) Kap. 2,7; (d) Kap. 2,50

- 1Chr 4,2 Und Reaja, der Sohn Schobals, zeugte Jahat; und Jahat zeugte Ahumai und Lahad. Das sind die Sippen der Zoratitera^a. -
(a) Kap. 2,53
- 1Chr 4,3 Und diese sind von dem Vater Etams: Jesreel und Jischma und Jidbasch; und der Name ihrer Schwester: Hazlelponi;
- 1Chr 4,4 Und Pnuel, der Vater Gedors; und Eser, der Vater Huschas. Das sind die Söhne Hurs, des Erstgeborenen <von> der Efrata^a, des Vaters, von Bethlehem^b. -
(a) Kap. 2,19.50; (b) Kap. 2,51
- 1Chr 4,5 Und Aschhur, der Vater Tekoas^a, hatte zwei Frauen: Hela und Naara.
(a) Kap. 2,24
- 1Chr 4,6 Und Naara gebar ihm Ahusam und Hefer und Temni und Ahaschtari. Das sind die Söhne der Naara.
- 1Chr 4,7 Und die Söhne der Hela: Zeret, Jizhar¹ und Etnan. -
(1) Andere lesen mit Textänderung: Zeret und Zohar
- 1Chr 4,8 Und Koz zeugte Anub und Zobeba und die Sippen Aharhels, des Sohnes Harums.
- 1Chr 4,9 Und Jabez war angesehener als seine Brüder; und seine Mutter gab ihm den Namen Jabez, denn sie sagte: Mit Schmerzen habe ich ihn geboren^a.
(a) 1Mo 3,16
- 1Chr 4,10 Und Jabez rief den Gott Israels an und sagte: Daß du mich doch segnen^a und mein Gebiet erweitern mögest^b und deine Hand mit mir sei^c und du das Übel <von mir> fern hieltest, daß kein Schmerz mich treffe^d! Und Gott ließ kommen, was er erbeten hatte^e.
(a) 1Mo 32,27; (b) Spr 10,22; (c) Ps 119,173; (d) 1Mo 28,20.21; Ps 121,7; (e) 1Sam 1,26.27; Hi 22,27; Ps 145,19
- 1Chr 4,11 Und Kelub, der Bruder Schuhas, zeugte Mehiri; der war der Vater Eschtons.
- 1Chr 4,12 Und Eschton zeugte Bet-Rafa und Paseach und Tehinna, den Vater der Stadt Nahasch; das sind die Männer von Recha. -
- 1Chr 4,13 Und die Söhne des Kenas: Otniel^a und Seraja. Und die Söhne Otniels: Hatat und Meonotai¹.
(1) so nach LXX und Vulg.; in Mas.T. fehlt die Namenangabe
(a) Jos 15,17
- 1Chr 4,14 Und Meonotai zeugte Ofra; und Seraja zeugte Joab, den Vater des Tals der Handwerker^a, denn sie waren Handwerker. -
(a) Neh 11,35
- 1Chr 4,15 Und die Söhne Kaleb's, des Sohnes des Jefunne^a: Iru, Ela und Naam. Und die Söhne Elas: Kenas. -
(a) 4Mo 13,6
- 1Chr 4,16 Und die Söhne Jehallels: Sif und Sifa, Tirja und Asarel. -
- 1Chr 4,17 Und die Söhne¹ Esras: Jeter und Mered und Efer und Jalon. Und Jeter zeugte² Mirjam und Schammai und Jischbach, den Vater Eschtemoas^a.
(1) w. der Sohn; (2) so nach LXX; Mas.T.: Jalon. Und sie wurde schwanger <und gebar>
(a) Jos 15,50
- 1Chr 4,18 Und seine judäische Frau gebar Jered, den Vater Gedors^a, und Heber, den Vater Sochos^b, und Jekutiel, den Vater Sanoachs^c. Das sind die Söhne der Bitja, der Tochter des Pharao, die Mered <zur Frau> genommen hatte. -
(a) V. 39; Jos 15,58; (b) Jos 15,48; (c) Jos 15,56
- 1Chr 4,19 Und die Söhne der Frau des Hodija, der Schwester Nahams: der Vater Keilas, Hagarmi¹, und Eschtemoa, der Maachatiter. -
(1) o. der Garmiter
- 1Chr 4,20 Und die Söhne Schimons: Amnon und Rinna, Ben-Hanan und Tilon. - Und die Söhne Jischis: Sohet und Ben-Sohet. -
- 1Chr 4,21 Die Söhne Schelas, des Sohnes Judas^a: Er, der Vater Lechas, und Lada, der Vater Mareschas^b; und die Sippen des Hauses der Byssusbearbeiter^c vom Hause Aschbea;
(a) Kap. 2,3; (b) Jos 15,44; (c) Jes 19,9
- 1Chr 4,22 und Jokim und die Männer von Koseba; und Joasch und Saraf, die über Moab herrschten; und Jaschubi-Lechem. Die Berichte¹ sind aber alt.
(1) w. Worte, Dinge
- 1Chr 4,23 Das waren die Töpfer und die Bewohner von Netaim und Gedera; sie wohnten dort bei dem König in seinem Dienst^a.
(a) Spr 22,29
- 1Chr 4,24 **Stamm Simeon**
V. 24-43; 4Mo 26,12-14
Die Söhne Simeons: Jemuel und Jamin, Jarib, Serach, Schaula^a;
(a) 1Mo 46,10; 2Mo 6,15
- 1Chr 4,25 dessen Sohn Schallum, dessen Sohn Mibsam, dessen Sohn Mischma.
- 1Chr 4,26 Und die Söhne Mischmas: dessen Sohn Hammuel, dessen Sohn Sakkur, dessen Sohn Schimi.
- 1Chr 4,27 Und Schimi hatte sechzehn Söhne und sechs Töchter; aber seine Brüder hatten nicht viele Söhne, und alle ihre Sippen vermehrten sich nicht so sehr wie die Söhne Judas.

1Chr 4,28 V. 28-30: Jos 15,26-31; V. 28-33: Jos 19,2-8

Und sie wohnten in Beerscheba und Molada^a und Hazar-Schual

(a) Neh 11,26,27

1Chr 4,29 und in Bilha und in Ezem und in Tolad¹

(1) d.i. wohl Eitolad

1Chr 4,30 und in Betuel und in Horma und in Ziklaga^a

(a) Neh 11,28

1Chr 4,31 und in Bet-Markabot und in Hazar-Susa und in Bet-Biri und in Schaarajim. Das waren ihre Städte, bis David König wurde.

1Chr 4,32 Und ihre Gehöfte: Etam und Ajin^a, Rimmon und Tochen und Aschan: fünf Ortschaften¹,

(1) w. Städte

(a) Jos 21,16

1Chr 4,33 samt allen ihren Gehöften, die rings um diese Ortschaften¹ waren bis nach Baal hin. Das waren ihre Wohnsitze; und sie hatten ihr <eigenes> Geschlechtsregister. -

(1) w. Städte

1Chr 4,34 Und Meschobab und Jamlech und Joscha, der Sohn Amazjas;

1Chr 4,35 und Joel und Jehu, der Sohn Joschibjas, des Sohnes Serajas, des Sohnes Asiels;

1Chr 4,36 und Eljoenai und Jaakoba und Jeschohaja und Asaja und Adiel und Jesimiel und Benaja;

1Chr 4,37 und Sisa, der Sohn Schifis, des Sohnes Allons, des Sohnes Jedajas, des Sohnes Schimris, des Sohnes Schemajas:

1Chr 4,38 diese mit Namen Angeführten waren Fürsten in ihren Sippen; und ihre Vaterhäuser breiteten sich sehr¹ aus.

(1) w. in Menge

1Chr 4,39 Und sie zogen bis nach Gedor^a hin, bis an die Ostseite des Tales, um Weide für ihre Schafe zu suchen.

(a) V. 18

1Chr 4,40 Und sie fanden fette und gute Weide und ein Land, geräumig nach beiden Seiten hin und ruhig und still^a; denn die, die früher dort gewohnt hatten, waren von Ham.

(a) Ri 18,7

1Chr 4,41 Und diese mit Namen Aufgeschriebenen kamen in den Tagen Hiskias, des Königs von Juda^a, und sie zerstörten¹ ihre Zelte² und <erschlugen> die Meuniter^b, die sich dort befanden; und sie belegten sie mit dem Bann bis auf diesen Tag und wohnten an ihrer Stelle; denn dort war Weide für ihre Schafe^c. -

(1) w. schlugen; (2) d.h. die Zelte der Hamiten

(a) Kap. 3,13; (b) Ri 10,12; 2Chr 20,1; (c) 4Mo 32,1

1Chr 4,42 Und von ihnen, von den Söhnen Simeons, zogen fünfhundert Männer zum Gebirge Seir, Pelatja und Nearja und Refaja und Usiel, die Söhne Jischis, an ihrer Spitze;

1Chr 4,43 und sie erschlugen den Überrest, die Entronnenen von Amalek^a, und haben dort gewohnt bis zum heutigen Tag.

(a) 2Mo 17,14; 1Sam 30,16,17

1Chr 5,1 **Stamm Ruben**

V. 1-10: 4Mo 26,5-7

Und die Söhne Rubens, des Erstgeborenen Israels^a - denn er war der Erstgeborene; weil er aber das Lager seines Vaters entweiht hatte^b, wurde sein Erstgeburtsrecht den Söhnen Josephs, des Sohnes Israels, gegeben; und er wird nicht nach der Erstgeburt im Geschlechtsregister eingetragen;

(a) 1Mo 29,32; (b) 1Mo 35,22

1Chr 5,2 denn Juda hatte die Oberhand unter seinen Brüdern, und aus ihm <kommt> der Fürst^a; aber das Erstgeburtsrecht wurde Joseph <zuteil>^b -,

(a) Kap. 28,4; 1Mo 49,8,10; Offb 5,5; (b) 5Mo 21,17; 33,17

1Chr 5,3 die Söhne Rubens, des Erstgeborenen Israels: Henoche und Pallu, Hezron und Karmia^a.

(a) 1Mo 46,9; 2Mo 6,14

1Chr 5,4 Die Söhne Joels: dessen Sohn Schemaja, dessen Sohn Gog, dessen Sohn Schimi,

1Chr 5,5 dessen Sohn Micha, dessen Sohn Reaja, dessen Sohn Baal,

1Chr 5,6 dessen Sohn Beera, den Tiglat-Pileser, der König von Assur, <gefangen> wegführte^a; er war ein Fürst der Rubeniter.

(a) V. 26

1Chr 5,7 Und seine Brüder nach ihren Sippen, nach der Registrierung ihrer Geschlechterfolge¹, waren: das Haupt: Jeiel; und Secharja

(1) hebr. Toledot; d.h. w. Erzeugungen und bedeutet im AT Nachkommen, Geschlechterfolge, Entstehung, Entstehungsgeschichte

1Chr 5,8 und Bela, der Sohn des Asa, des Sohnes Schemas, des Sohnes Joels; dieser wohnte in Aroer und bis nach Nebo und Baal-Meona^a hin;

(a) Jos 13,17

1Chr 5,9 und gegen Osten wohnte er bis an die Wüste, <die sich> vom Euphratstrom her <ausdehnt>; denn ihre Herden waren zahlreich im Land Gilead^a.

(a) Jos 22,9

1Chr 5,10 Und in den Tagen Sauls führten sie Krieg mit den Hagaritern; und diese fielen durch ihre Hand^a, und sie wohnten in deren Zelten auf der ganzen Ostseite von Gilead.

(a) V. 19-22; Ps 83,7

1Chr 5,11 **Stamm Gad - Halbstamm Manasse - Kriege, Treulosigkeit und Bestrafung der Ostjordanstämme**

V. 11-17: 4Mo 26,15-17

Und die Söhne Gads wohnten ihnen gegenüber im Land Baschan bis nach Salcha^a:

(a) Jos 13,11

1Chr 5,12 Joel, das Oberhaupt; und Schafam, der zweite; und Janai und Schafat in Baschan.

1Chr 5,13 Und ihre Brüder nach ihren Vaterhäusern: Michael und Meschullam und Scheba und Jorai und Jakan und Sia und Eber, <zusammen> sieben.

1Chr 5,14 Das waren die Söhne Abihajils, des Sohnes Huris, des Sohnes Jaroachs, des Sohnes Gileads, des Sohnes Michaels, des Sohnes Jeschischais, des Sohnes Jachdos, des Sohnes des Bus.

1Chr 5,15 Ahi, der Sohn Abdiels, des Sohnes Gunis, war ihr Familienoberhaupt¹.

(1) w. das Haupt ihres Vaterhauses

1Chr 5,16 Und sie wohnten in Gilead, in Baschan und in deren Tochterstädten und in allen Weideflächen Scharons^a bis zu ihrem Ausläufer^b.

(a) Kap. 27,29; (b) Jos 13,24-28

1Chr 5,17 Diese alle sind registriert worden in den Tagen Jotams, des Königs von Juda^a, und in den Tagen Jerobeams, des Königs von Israel^b.

(a) 2Kö 15,32; (b) 2Kö 14,23

1Chr 5,18 Die Söhne Ruben und die Gaditer und der halbe Stamm Manasse^a, was an tapferen Männern¹ da war, Männer, die Schild und Schwert trugen und den Bogen spannten und im Kampf erfahren waren, zählten 44760 <Mann>, die mit dem Heer auszogen.

(1) w. Söhnen der Kraft

(a) 4Mo 32,33; Jos 1,12

1Chr 5,19 Und sie führten Krieg mit den Hagaritern^a und mit Jetur und Nafisch^b und Nodab;

(a) V. 10; Kap. 27,31; (b) Kap. 1,31

1Chr 5,20 und es wurde ihnen <im Kampf> gegen sie geholfen^a; und die Hagariter wurden in ihre Hand gegeben samt allen, die mit ihnen waren; denn sie hatten im Kampf zu Gott um Hilfe geschrien^b, und er ließ sich von ihnen erbitten^c, weil sie auf ihn vertraut hatten^d.

(a) 1Mo 49,19; Jos 23,10; 2Chr 26,7; (b) 2Chr 13,14; (c) 2Chr 18,31; Esr 8,23; (d) 2Chr 13,18; Ps 22,5,6; 37,39,40; Spr 29,25; Jer 39,18

1Chr 5,21 Und sie führten ihr Vieh weg: 50000 Kamele und 250000 Schafe und 2000 Esel und 100000 Menschenseelen^a.

(a) 2Chr 14,12-14

1Chr 5,22 Denn es waren viele <vom Schwert> durchbohrt gefallen, weil der Kampf von Gott war^a. Und sie wohnten an deren Stelle bis zur Wegführung^b.

(a) 1Mo 49,19; Jos 23,10; 2Chr 26,7; (b) V. 26

1Chr 5,23 V. 23,24: 4Mo 26,29-34

Und die Söhne des halben Stammes Manasse wohnten im Land von Baschan bis Baal-Hermon und bis zum Senir und bis zum Berg Hermon^a; sie waren zahlreich^b.

(a) 5Mo 3,8,9; (b) 5Mo 33,17

1Chr 5,24 Und dies waren ihre Familienoberhäupter¹: nämlich Efer und Jischi und Eliel und Asriel und Jirmeja und Hodawja und Jachdiel, <alles> Männer, kriegstüchtige² Männer, Männer von Namen, Familienoberhäupter³.

(1) w. Häupter ihrer Vaterhäuser; (2) o. vermögende; o. angesehene

1Chr 5,25 Aber sie handelten treulos gegen den Gott ihrer Väter und hurten den Göttern der Völker des Landes nach, die Gott vor ihnen ausgetilgt hatte^a.

(a) 2Kö 17,7-17

1Chr 5,26 Da erweckte der Gott Israels den Geist Puls¹, des Königs von Assura, den Geist² Tilgat-Pilnesers^{3b}, des Königs von Assur, und er führte sie weg^c, die Rubeniter und die Gaditer und den halben Stamm Manasse, und brachte sie nach Halach und an den Habor und nach Hara und an den Strom von Gosan^d bis zum heutigen Tag.

(1) im hebr. Text steht hier: und den Geist; (2) Pul war der Name, den Tilgat-Pileser (hier Tilgat-Pilneser) als König von Babel trug

(a) V. 6; 2Kö 15,19,29; 2Chr 30,6; (b) V. 22; (c) 2Kö 17,6

1Chr 5,27 **Stamm Levi**

V. 27-30: 2Mo 6,16-25

Die Söhne Levis waren: Gerschon, Kehat und Merari^a.

(a) Kap. 6,1; 15,5,6; 23,6; 4Mo 26,57

1Chr 5,28 Und die Söhne Kehats: Amram, Jizhar und Hebron^a und Usiel^b.

(a) Kap. 15,9; (b) Kap. 6,3; 15,10

1Chr 5,29 V. 29-34: Kap. 6,35-38; V. 29-41: Esr 7,1-5

Und die Söhne Amrams: Aaron und Mose^a; und Mirjam. Und die Söhne Aarons: Nadab und Abihu, Eleasar und Itamar^b.

(a) Kap. 23,13; (b) Kap. 24,1,2; 4Mo 3,2

1Chr 5,30 Eleasar zeugte Pinhas^a; Pinhas zeugte Abischua,

(a) Esr 8,2

- 1Chr 5,31 und Abischua zeugte Bukki, und Bukki zeugte Usi,
1Chr 5,32 und Usi zeugte Serachja, und Serachja zeugte Merajot;
1Chr 5,33 Merajot zeugte Amarja, und Amarja zeugte Ahitub,
1Chr 5,34 und Ahitub zeugte Zadok^a, und Zadok zeugte Ahimaaz^b,
(a) Kap. 12,29; 2Sam 8,17; 1Kö 4,2; (b) 2Sam 15,36
1Chr 5,35 und Ahimaaz zeugte Asarja, und Asarja zeugte Johanan,
1Chr 5,36 und Johanan zeugte Asarja; der ist es, der als Priester diente in dem Haus, das Salomo in Jerusalem gebaut hatte^a.
(a) 1Kö 6,37.38
1Chr 5,37 Und Asarja zeugte Amarja^a, und Amarja zeugte Ahitub,
(a) 2Chr 19,11
1Chr 5,38 und Ahitub zeugte Zadok, und Zadok zeugte Schallum,
1Chr 5,39 und Schallum zeugte Hilkija^a, und Hilkija zeugte Asarja^b,
(a) 2Kö 22,4; (b) Kap. 9,11
1Chr 5,40 und Asarja zeugte Seraja^a, und Seraja zeugte Jozadak^b;
(a) 2Kö 25,18; (b) Esr 3,2.8; Hag 1,1
1Chr 5,41 und Jozadak zog mit, als der HERR Juda und Jerusalem durch Nebukadnezar <gefangen> wegführte^a.
(a) 2Kö 25,21
1Chr 6,1 Die Söhne Levis: Gerschon, Kehat und Merari^a.
(a) Kap. 5,27; 1Mo 46,11
1Chr 6,2 V. 1-15: 2Mo 6,16-25; V. 1-48: vgl. 4Mo 3,14-39
Und das sind die Namen der Söhne Gerschons: Libni und Schimi^a.
(a) V. 27; Kap. 23,7
1Chr 6,3 Und die Söhne Kehats: Amram und Jizhara^a und Hebron und Usiel^b.
(a) Kap. 24,22; (b) Kap. 5,28; 15,10; 23,12
1Chr 6,4 Die Söhne Meraris^a: Machli^b und Muschi^c. Und dies sind die Sippen der Leviten nach ihren <Stamm->Vätern:
(a) Kap. 24,26; (b) Esr 8,18; (c) Kap. 23,21
1Chr 6,5 Von Gerschon: dessen Sohn Libni, dessen Sohn Jahat, dessen Sohn Simma^a,
(a) V. 27
1Chr 6,6 dessen Sohn Joach, dessen Sohn Iddo, dessen Sohn Serach^a, dessen Sohn Jeotrai. -
(a) V. 26
1Chr 6,7 Die Söhne Kehats: dessen Sohn Amminadab, dessen Sohn Korach^a, dessen Sohn Assir^b,
(a) V. 22; (b) 4Mo 26,11
1Chr 6,8 dessen Sohn Elkana und dessen Sohn Abiasaf und dessen Sohn Assir,
1Chr 6,9 dessen Sohn Tahat, dessen Sohn Uriel, dessen Sohn Usija, dessen Sohn Schaul.
1Chr 6,10 Und die Söhne Elkanas: Amasai und Ahimot;
1Chr 6,11 Elkana, dessen Sohn war Elkana¹, dessen Sohn Zofai und dessen Sohn Nahat,
(1) o. Elkana. Die Söhne Elkanas:
1Chr 6,12 dessen Sohn Eliab, dessen Sohn Jeroham, dessen Sohn Elkana^a.
(a) V. 19.20; 1Sam 1,1
1Chr 6,13 Und die Söhne Samuels^a: Der Erstgeborene ¹Joel und der zweite <Sohn> Abija^{2b}. -
(1) so mit alten Üs.; Mas.T: Waschni und Abija
(a) V. 18; (b) 1Sam 8,2
1Chr 6,14 Die Söhne Meraris: Machli, dessen Sohn Libni, dessen Sohn Schimi, dessen Sohn Usa,
1Chr 6,15 dessen Sohn Schima, dessen Sohn Haggija, dessen Sohn Asaja.
1Chr 6,16 V. 16-32: Kap. 15,16-21; 25,1-31
Und diese sind es, die David zur Leitung des Gesanges im Haus des HERRN anstellte, nachdem die Lade einen Ruheplatz <gefunden hatte>^a.
(a) Kap. 16,1
1Chr 6,17 Sie versahen den Dienst vor der Wohnung des Zeltes der Begegnung beim¹ Gesang^a, bis Salomo das Haus des HERRN in Jerusalem gebaut hatte. Und sie standen nach ihrer Vorschrift ihrem Dienst vor.
(1) o. mit
(a) Ps 81,1-3; 135,1-3
1Chr 6,18 Und diese sind es, die da standen, und ihre Söhne: Von den Söhnen der Kehatiter: Heman, der Sängere^a, der Sohn Joels, des Sohnes Schemuels^b,
(a) Kap. 15,17; Ps 88,1; (b) V. 13
1Chr 6,19 des Sohnes Elkanas, des Sohnes Jerohams, des Sohnes Eliels, des Sohnes Tohus,
1Chr 6,20 des Sohnes Zufis, des Sohnes Elkanas, des Sohnes Mahats, des Sohnes Amasais,
1Chr 6,21 des Sohnes Elkanas, des Sohnes Joels, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Zefanjas,
1Chr 6,22 des Sohnes Tahats, des Sohnes Assirs, des Sohnes Abiasafs, des Sohnes Korachs^a,
(a) V. 7; Ps 42,1
1Chr 6,23 des Sohnes Jizhars, des Sohnes Kehats, des Sohnes Levis, des Sohnes Israels.

- 1Chr 6,24 Und sein Bruder Asaf^a, der zu seiner Rechten stand: Asaf, der Sohn Berechjas, des Sohnes Schimas,
(a) Kap. 9,15; 15,17; 16,5; Ps 50,1
- 1Chr 6,25 des Sohnes Michaels, des Sohnes Maasejas, des Sohnes Malkijas,
- 1Chr 6,26 des Sohnes Etnis, des Sohnes Serachs^a, des Sohnes Adajas,
(a) V. 6
- 1Chr 6,27 des Sohnes Etans, des Sohnes Simmas^a, des Sohnes Schimis^b,
(a) V. 2.5
- 1Chr 6,28 des Sohnes Jahats, des Sohnes Gerschons, des Sohnes Levis.
- 1Chr 6,29 Und die Söhne Merari, ihre Brüder, standen zur Linken: Etan^a, der Sohn Kuschis, des Sohnes Abdis, des Sohnes Malluchs,
(a) Kap. 15,17; 1Kö 5,11
- 1Chr 6,30 des Sohnes Haschabjas, des Sohnes Amazjas, des Sohnes Hilkiyas,
- 1Chr 6,31 des Sohnes Amzis, des Sohnes Banis, des Sohnes Schemers,
- 1Chr 6,32 des Sohnes Machlis, des Sohnes Muschis, des Sohnes Meraris, des Sohnes Levis.
- 1Chr 6,33 Und ihre Brüder, die Leviten, waren für den gesamten Dienst <an> der Wohnung des Hauses Gottes gegeben^a.
(a) Kap. 23,2-5; 4Mo 3,9
- 1Chr 6,34 Und Aaron und seine Söhne brachten auf dem Brandopferaltara und auf dem Rauchopferaltar^b Rauchopfer dar, <sie waren verantwortlich> für alle Arbeit am Allerheiligsten und <dazu>, Sühnung zu erwirken für Israel^c, nach allem, was Mose, der Knecht Gottes, geboten hatte^d.
(a) 3Mo 1,7-9; (b) Kap. 23,13; 2Mo 30,7-9; 2Chr 29,11; (c) 3Mo 16,17-19; Hebr 5,1; (d) Kap. 24,19
- 1Chr 6,35 V. 35-38: Kap. 5,29-34
Und dies waren die Söhne Aarons: dessen Sohn Eleasar, dessen Sohn Pinhas, dessen Sohn Abischua,
- 1Chr 6,36 dessen Sohn Bukki, dessen Sohn Usi, dessen Sohn Serachja,
- 1Chr 6,37 dessen Sohn Merajot, dessen Sohn Amarja, dessen Sohn Ahitub,
- 1Chr 6,38 dessen Sohn Zadoka^a, dessen Sohn Ahimaaz.
(a) Kap. 27,17
- 1Chr 6,39 V. 39-45: Jos 21,9-19
Und das waren ihre Wohnsitze, nach ihren Zeltdörfern in ihrem Gebiet: Den Söhnen Aarons vom Geschlecht¹ der Kehatiter - denn ihnen war das <erste> Los <zugefallen>^a -,
(1) o. von der Sippe
(a) Jos 21,4.10-19
- 1Chr 6,40 denen gaben sie Hebron im Land Juda und seine Weideflächen rings um es her.
- 1Chr 6,41 Aber das Ackerland der Stadt und ihre¹ Gehöfte gaben sie Kaleb, dem Sohn des Jefunnea.
(1) o. seine
(a) Jos 14,14
- 1Chr 6,42 Und sie gaben den Söhnen Aarons die Zufluchtstadt¹ Hebron und Libna und seine Weideflächen und Jattir und Eschemoa und seine Weideflächen
(1) w. Zufluchtsstädte
- 1Chr 6,43 und Holon und seine Weideflächen, Debir und seine Weideflächen
- 1Chr 6,44 und Aschan und seine Weideflächen und Bet-Schemesch und seine Weideflächen.
- 1Chr 6,45 Und vom Stamm Benjamin: Geba und seine Weideflächen und Alemet und seine Weideflächen und Anatot und seine Weideflächen. Alle ihre Städte <zusammen>: dreizehn Städte nach ihren Sippen¹. -
(1) Andere lesen nach korrigiertem Text mit Jos 21,19: dreizehn Städte und ihre Weideplätze
- 1Chr 6,46 Und den Söhnen Kehats, die von dem Geschlecht¹ des Stammes noch übrig waren, <gaben sie> durchs Los von der Hälfte des Stammes Manasse zehn Städte².
(1) o. von der Sippe; (2) w. von der Hälfte des Stammes des halben Manasse. - Andere lesen nach Textkorrektur: Und den übrigen Söhnen Kehats, ihren Sippen, <gaben sie> vom Stamm Ephraim und vom Stamm Dan und von der Hälfte des Stammes Manasse durchs Los zehn Städte.
- 1Chr 6,47 Und den Söhnen Gerschons, nach ihren Sippen: vom Stamm Issaschar und vom Stamm Asser und vom Stamm Naftali und vom Stamm Manasse in Baschan dreizehn Städte^a.
(a) V. 56-61; Jos 21,27-33
- 1Chr 6,48 Den Söhnen Meraris, nach ihren Sippen: vom Stamm Ruben und vom Stamm Gad und vom Stamm Sebulon durchs Los zwölf Städte^a.
(a) V. 62-66; Jos 21,34-40
- 1Chr 6,49 Und die Söhne Israel gaben den Leviten die Städte und ihre Weideflächen.
- 1Chr 6,50 Und zwar gaben sie durchs Los vom Stamm der Söhne Juda und vom Stamm der Söhne Simeon und vom Stamm der Söhne Benjamin diese Städte, die sie mit Namen nannten.
- 1Chr 6,51 V. 51-55: Jos 21,5.20-26
Und <die übrigen> von den Sippen der Söhne Kehats erhielten die Städte ihres Gebietes vom Stamm Ephraim.
- 1Chr 6,52 Und sie gaben ihnen die Zufluchtstadt¹ Sichem und seine Weideflächen auf dem Gebirge Ephraim und Geser und seine Weideflächen
(1) w. Zufluchtsstädte
- 1Chr 6,53 und Jokmeam und seine Weideflächen und Bet-Horon und seine Weideflächen
- 1Chr 6,54 und Ajalon und seine Weideflächen und Gat-Rimmon und seine Weideflächen.

1Chr 6,55 Und von der Hälfte des Stammes Manasse: Aner und seine Weideflächen und Bileam und seine Weideflächen - dem Geschlecht¹ der übrigen Söhne Kehats.

(1) o. der Sippe

1Chr 6,56 V. 56-61: Jos 21,6.27-33

Den Söhnen Gerschons: vom Geschlecht¹ des halben Stammes Manasse^a: Golan in Baschan und seine Weideflächen und Aschterot und seine Weideflächen;

(1) o. von der Sippe

(a) V. 47

1Chr 6,57 und vom Stamm Issaschar: Kedesch und seine Weideflächen und Daberat und seine Weideflächen

1Chr 6,58 und Ramot^a und seine Weideflächen und Anem und seine Weideflächen;

(a) Jos 19,21

1Chr 6,59 und vom Stamm Asser: Mischal und seine Weideflächen und Abdon und seine Weideflächen

1Chr 6,60 und Helkat und seine Weideflächen und Rehob und seine Weideflächen;

1Chr 6,61 und vom Stamm Naftali: Kedesch in Galiläa und seine Weideflächen und Hammon und seine Weideflächen und Kirjatajim und seine Weideflächen.

1Chr 6,62 V. 62-66: Jos 21,7.34-40

Den übrigen Söhnen Merari: vom Stamm Sebulon^a: Rimmon und seine Weideflächen, Tabor^b und seine Weideflächen;

(a) V. 48; (b) Jos 19,22

1Chr 6,63 und vom Stamm Ruben, jenseits des Jordan <gegenüber> von Jericho, östlich vom Jordan: Bezer in der Steppe und seine Weideflächen und Jahaz und seine Weideflächen

1Chr 6,64 und Kedemot und seine Weideflächen und Mefaat und seine Weideflächen;

1Chr 6,65 und vom Stamm Gad: Ramot in Gilead und seine Weideflächen und Mahanajim und seine Weideflächen

1Chr 6,66 und Heschbon und seine Weideflächen und Jaser und seine Weideflächen^a.

(a) 5Mo 4,43

1Chr 7,1 **Stämme Issaschar, Benjamin, Naftali, Manasse, Ephraim, Asser**

V. 1-5: 4Mo 26,23-25

Und die Söhne Issaschars: Tola und Puwa, Jaschub und Schimron, <diese> vier^a.

(a) 1Mo 46,13

1Chr 7,2 Und die Söhne Tolas: Usi und Refaja und Jeriel und Jachmai und Jibsam und Schemuel, ihre Familienoberhäupter¹, von Tola, kriegstüchtige² Männer, nach ihrer Geschlechterfolge³; ihre Zahl war in den Tagen Davids 22600.

(1) w. Häupter des Hauses ihrer Väter; (2) o. vermögende; o. angesehene; (3) vgl. Anm. zu Kap.5,7

1Chr 7,3 Und die Söhne Usis: Jisrachja; und die Söhne Jisrachjas: Michael und Obadja und Joel, Jischija; insgesamt fünf Oberhäupter.

1Chr 7,4 Und zu ihnen <gehörten>, nach ihrer Geschlechterfolge¹, nach ihren Vaterhäusern, ein Kriegsheer² von 36000 <Mann>, denn sie hatten viele Frauen und Kinder.

(1) vgl. Anm. zu Kap.5,7; (2) w. Scharen des Kriegsheeres

1Chr 7,5 Und ihre Brüder, nach allen Sippen Issaschars, waren kriegstüchtige¹ Männer, 87000, <ergab> ihre Registrierung insgesamt.

(1) o. vermögende; o. angesehene

1Chr 7,6 V. 6-12: Kap. 8,1-28; 4Mo 26,38-41

<Von> Benjamin: Bela und Becher und Jediael, <diese> drei^a.

(a) Kap. 8,1.2; 1Mo 46,21

1Chr 7,7 Und die Söhne Belas: Ezbon und Usi und Usiel und Jerimot und Ir, <diese> fünf, Familienoberhäupter¹, kriegstüchtige² Männer; und ihre Registrierung <ergab>: 22034.

(1) o. vermögende; o. angesehene; (2) w. Häupter des Hauses der Väter

1Chr 7,8 Und die Söhne Bechers: Semira und Joasch und Elieser und Eljoenai und Omri und Jerimot und Abija und Anatot und Alemet; alle diese waren Söhne des Becher.

1Chr 7,9 Und ihre Registrierung nach ihrer Geschlechterfolge¹, ihren Familienoberhäuptern², kriegstüchtigen³ Männern, <ergab> 20200.

(1) o. vermögende; o. angesehene; (2) vgl. Anm. zu Kap.5,7; (3) w. den Häuptern des Hauses ihrer Väter

1Chr 7,10 Und die Söhne Jediaels: Bilhan; und die Söhne Bilhans: Jesch und Benjamin und Ehud^a und Kenaana und Setan und Tarsis und Ahischahar.

(a) Kap. 8,6

1Chr 7,11 Alle diese waren Söhne Jediaels, nach den Familienoberhäuptern¹, kriegstüchtige² Männer, 17200, die <mit dem> Heer in den Krieg auszogen^a. -

(1) o. vermögende; o. angesehene; (2) w. den Häuptern der Väter

(a) 2Chr 17,17.18

1Chr 7,12 Und Schuppim und Huppim, die Söhne des Ir. - Huschim, der Sohn¹ Ahers.

(1) w. die Söhne

1Chr 7,13 Die Söhne Naftalis^a: Jachzeel und Guni und Jezer und Schillem, die Söhne der Bilha^b.

(a) 4Mo 26,48-50; (b) 1Mo 46,24.25

1Chr 7,14 V. 14-29: 4Mo 26,28-37

Die Söhne Manasses: Asriel, den seine aramäische Nebenfrau geboren hatte; sie gebar <auch> Machir, den Vater Gileads^a.

(a) Kap. 2,21; 1Mo 50,23

1Chr 7,15 Und Machir nahm eine Frau für Huppim und für Schuppim; und der Name seiner Schwester war Maacha. Und der Name des zweiten <Sohnes> war Zelofhad; und Zelofhad hatte <nur> Töchter^a.

(a) 4Mo 27,1

1Chr 7,16 Und Maacha, die Frau Machirs, gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Peresch. Und der Name seines Bruders war Scheresch; und dessen Söhne: Ulam und Rekem.

1Chr 7,17 Und die Söhne Ulams: Bedan. Das sind die Söhne Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses. -

1Chr 7,18 Und seine Schwester Molechet gebar Ischhod und Abieser^a und Machla. -

(a) Jos 17,2

1Chr 7,19 Und die Söhne Schemidas waren Achjan und Sichem und Likhi und Aniam.

1Chr 7,20 Und die Söhne Ephraims: Schutelach und dessen Sohn Bered und dessen Sohn Tahat und dessen Sohn Elada und dessen Sohn Tahat

1Chr 7,21 und dessen Sohn Sabad und dessen Sohn Schutelach und Eser und Elad. Und die Männer von Gat^a, die Einheimischen des Landes, erschlugen sie; denn sie waren hinabgezogen, um <ihnen> ihre Herden wegzunehmen.

(a) 1Sam 5,8

1Chr 7,22 Und ihr Vater Ephraim trauerte viele Tage; und seine Brüder kamen, um ihn zu trösten^a.

(a) 1Mo 37,35; Joh 11,19

1Chr 7,23 Und er ging ein zu seiner Frau, und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn; und er gab ihm den Namen Beria, weil Unheil¹ in seinem Haus war.

(1) hebr. beraah; d.h. im Unheil

1Chr 7,24 Und seine Tochter war Scheera; und sie baute das untere und das obere Bet-Horon^a und Usen-Scheera.

(a) Jos 16,3,5

1Chr 7,25 Und sein Sohn war Refach und dessen Sohn Reschef¹ und dessen Sohn Telach und dessen Sohn Tahan;

(1) so mit mehreren hebr. Handschr. und einer LXX-Ausgabe; Mas.T: Und sein Sohn war Refach und Reschet.

1Chr 7,26 dessen Sohn Ladan, dessen Sohn Ammihud, dessen Sohn Elischama^a,

(a) 4Mo 1,10

1Chr 7,27 dessen Sohn Nun, dessen Sohn Josua^a. -

(a) 4Mo 13,8,16

1Chr 7,28 Und ihr Besitz und ihre Wohnsitze waren Bethel und seine Tochterstädte, und gegen <Sonnen>aufgang Naara, und gegen <Sonnen>untergang Geser und seine Tochterstädte, und Sichem und seine Tochterstädte, bis nach Aja und seinen Tochterstädten^a.

(a) Jos 16,5-9

1Chr 7,29 Und in den Händen¹ der Söhne Manasses waren: Bet-Schean und seine Tochterstädte, Taanach und seine Tochterstädte, Megiddo und seine Tochterstädte, Dor und seine Tochterstädte. In ihnen wohnten die Söhne Josephs, des Sohnes Israels^a.

(1) o. an der Seite

(a) Jos 17,11

1Chr 7,30 V. 30-40: 4Mo 26,44-47

Die Söhne Assers: Jimna und Jischwa und Jischwi und Beria; und Serach war ihre Schwester^a.

(a) 1Mo 46,17

1Chr 7,31 Und die Söhne Berias: Heber und Malkiel^a; der war der Vater Birsajits.

(a) 1Mo 46,17

1Chr 7,32 Und Heber zeugte Jaflet und Schemer und Hotam und ihre Schwester Schua.

1Chr 7,33 Und die Söhne Jaflets: Pasach und Bimhal und Aschwat. Das sind die Söhne Jaflets.

1Chr 7,34 Und die Söhne Schemers: Ahi und Rohga und Hubba und Aram.

1Chr 7,35 Und die Söhne seines Bruders Helem¹: Zofach und Jimna und Schelesch und Amal.

(1) Andere lesen mit korrigiertem Text: Hotam

1Chr 7,36 Die Söhne Zofachs: Suach und Harnefer und Schual und Beri und Jimra,

1Chr 7,37 Bezer und Hod und Schamma und Schilscha und Jitran und Beera. -

1Chr 7,38 Und die Söhne Jeters: Jefunne und Pispa und Ara. -

1Chr 7,39 Und die Söhne Ullas: Arach und Hanniel und Rizja.

1Chr 7,40 Alle diese waren Söhne Assers, Familienoberhäupter¹, auserlesene, kriegstüchtige² Männer, Oberhäupter der Fürsten. Und ihre Registrierung für den Heeresdienst im Krieg: ihre Zahl war 26000 Mann.

(1) w. Häupter des Hauses der Väter; (2) o. vermögende; o. angesehene

1Chr 8,1 Stamm Benjamin - Familie Sauls

V. 1-28: Kap.7,6-12; 4Mo 26,38-41

Und Benjamin zeugte Bela, seinen Erstgeborenen^a, Aschbel, den Zweiten, und Achrach, den Dritten,

(a) 1Mo 46,21

1Chr 8,2 Noha, den Vierten, und Rafa, den Fünften^a.

(a) Kap. 7,6

- 1Chr 8,3 Und Bela hatte Söhne: Addar und Gera^a und Abihud
(a) Ri 3,15
- 1Chr 8,4 und Abischua und Naaman und Ahoach^a
(a) 2Sam 23,28
- 1Chr 8,5 und Gera^a und Schefufan und Huram. -
(a) Ri 3,15
- 1Chr 8,6 Und dies sind die Söhne Ehuds^a, diese waren die Familienoberhäupter¹ der Bewohner von Geba^b; und man führte sie <gefangen> weg nach Manahat,
(1) w. Häupter der Väter
(a) Kap. 7,10; (b) Jos 21,17
- 1Chr 8,7 nämlich Naaman und Ahija und Gera; dieser führte sie weg: er zeugte Usa und Ahihud. -
- 1Chr 8,8 Und Schaharajim zeugte <Söhne> im Gebiet¹ von Moab, nachdem er seine Frauen, Huschim und Baara, entlassen hatte;
(1) o. Feld
- 1Chr 8,9 und mit seiner Frau Hodesch zeugte er Jobab und Zibja und Mescha und Malkam
- 1Chr 8,10 und Jeuz und Sacheja und Mirma. Das waren seine Söhne, Familienoberhäupter¹.
(1) w. Häupter der Väter
- 1Chr 8,11 Und von Huschim zeugte er Abitub und Elpaal.
- 1Chr 8,12 Und die Söhne Elpaals: Eber und Mischam und Schemed; dieser baute Ono^a und Lod^b und seine Tochterstädte.
(a) Esr 2,33; Neh 6,2; Apg 9,32
- 1Chr 8,13 Und Beria und Schema - diese waren die Familienoberhäupter¹ der Bewohner von Ajalon^a; sie verjagten die Bewohner von Gat -
(1) w. Häupter der Väter
(a) Jos 10,12
- 1Chr 8,14 und Achjo¹, Schaschak und Jeremot
(1) Eine griech. Handschr. liest: ihre Brüder.
- 1Chr 8,15 und Sebadja und Arad und Eder
- 1Chr 8,16 und Michael und Jischpa und Joha waren die Söhne Berias.
- 1Chr 8,17 Und Sebadja und Meschullam und Hiski und Heber
- 1Chr 8,18 und Jischmerai und Jislia und Jobab waren die Söhne Elpaals. -
- 1Chr 8,19 Und Jakim und Sichri und Sabdi
- 1Chr 8,20 und Elienai und Zilletai und Eliel
- 1Chr 8,21 und Adaja und Beraja und Schimrat waren die Söhne Schimis. -
- 1Chr 8,22 Und Jischpan und Eber und Eliel
- 1Chr 8,23 und Abdon und Sichri und Hanan
- 1Chr 8,24 und Hananja und Elam und Antotija
- 1Chr 8,25 und Jifdeja und Pnuel waren die Söhne Schaschaks. -
- 1Chr 8,26 Und Schamscherai und Scheharja und Atalja
- 1Chr 8,27 und Jaareschja und Elia und Sichri waren die Söhne Jerohams.
- 1Chr 8,28 Diese waren Familienoberhäupter¹ nach ihrer Geschlechterfolge², Oberhäupter; diese wohnten in Jerusalem^a.
(1) w. Häupter der Väter; (2) vgl. die Anm. zu Kap.5,7
(a) V. 32; Kap. 9,3,34; Jos 18,28; Neh 11,1
- 1Chr 8,29 V. 29-40: Kap. 9,35-44
Und in Gibeon^a wohnten der Vater Gibeons - und der Name seiner Frau war Maacha -,
(a) Jos 18,25
- 1Chr 8,30 und sein erstgeborener Sohn war Abdon, und Zur und Kisch und Baal und Nadab
- 1Chr 8,31 und Gedor und Achjo und Secher <und Miklot>;
- 1Chr 8,32 und Miklot zeugte Schima. Und auch diese wohnten in Jerusalem bei ihren Brüdern^a, ihnen gegenüber¹. -
(1) w. ihren Brüdern gegenüber
(a) V. 28
- 1Chr 8,33 Und Ner zeugte Kisch; und Kisch zeugte Saul^a; und Saul zeugte Jonatan und Malkischua und Abinadab und Eschbaal^b.
(a) 1Sam 9,2; (b) 1Sam 14,49,51; 2Sam 2,8
- 1Chr 8,34 Und der Sohn Jonatans war Merib-Baal^a; und Merib-Baal zeugte Michab^b.
(a) 2Sam 4,4; (b) 2Sam 9,12
- 1Chr 8,35 Und die Söhne Michas waren Piton und Melech und Tachrea und Ahas.
- 1Chr 8,36 Und Ahas zeugte Joadda; und Joadda zeugte Alemet und Asmawet und Simri; und Simri zeugte Moza;
- 1Chr 8,37 und Moza zeugte Bina: dessen Sohn war Rafa, dessen Sohn Elasa, dessen Sohn Azel.
- 1Chr 8,38 Und Azel hatte sechs Söhne; und dies sind ihre Namen: Asrikam, Bochr¹ und Ismael und Schearja und Obadja und Hanan. Alle diese waren Söhne Azels.
(1) Einige hebr. Handschr., LXX lesen: Asrikam, sein Erstgeborener

1Chr 8,39 Und die Söhne seines Bruders Eschek: Ulam, sein Erstgeborener, Jeusch, der Zweite, und Elifelet, der Dritte.

1Chr 8,40 Und die Söhne Ulams waren Männer, kriegstüchtige¹ Männer, die den Bogen spannten^a; und sie hatten viele Söhne und Enkel, 150. Alle diese sind von den Söhnen Benjamins.

(1) o. angesehene; o. vermögende

(a) Kap. 12,2

1Chr 9,1 Bewohner Jerusalems

V. 2-9: Neh 11,1-9

Und ganz Israel wurde registriert^a; und siehe, sie sind aufgeschrieben in dem Buch der Könige von Israel^b. Und Juda wurde wegen seiner Untreue <gefangen> nach Babel weggeführt^c.

(a) Neh 7,5; (b) 1Kö 14,19; (c) 2Kö 24,15.16; Esr 2,1; Jes 3,2; Jer 13,19; Mt 1,11

1Chr 9,2 Und die ersten Bewohner, die auf ihrem Grundbesitz in ihren Städten^a <wohnten>, waren Israeliten¹, die Priester, die Leviten und die Tempeldiener^b.

(1) w. Israel; gemeint ist wohl das Volk im Unterschied zu den anschließend genannten Klassen

(a) Esr 2,1; (b) Esr 2,43; Neh 10,29

1Chr 9,3 Und in Jerusalem wohnten <einige> von den Söhnen Juda und von den Söhnen Benjamin^a und von den Söhnen Ephraim und Manasse^b:

(a) Kap. 8,28.32; (b) 2Chr 30,11

1Chr 9,4 Utai, der Sohn Ammihuds, des Sohnes Omris, des Sohnes Imris, des Sohnes Banis, von den Söhnen des Perez, des Sohnes Judas^a;

(a) 1Mo 46,12

1Chr 9,5 und von den Schelanitern^a: Asaja, der Erstgeborene, und seine Söhne;

(a) 4Mo 26,20

1Chr 9,6 und von den Söhnen Serachs^a: Jeuel und seine Brüder, <insgesamt> 690.

(a) 1Mo 46,12

1Chr 9,7 Und von den Söhnen Benjamin^a: Sallu, der Sohn Meschullams, des Sohnes Hodawjas, des Sohnes Senuas;

(a) Kap. 8,28.32

1Chr 9,8 und Jibnija, der Sohn Jerohams; und Ela, der Sohn Usis, des Sohnes Michris; und Meschullam, der Sohn Schefatjas, des Sohnes Reguels, des Sohnes Jibnijas;

1Chr 9,9 und ihre Brüder nach ihrer Geschlechterfolge¹, 956. Alle diese Männer waren Familienoberhäupter² über ihre Vaterhäuser³.

(1) w. Häupter der Väter; (2) vgl. die Anm. zu Kap.5,7; (3) w. Häupter der Väter für das Haus ihrer Väter

1Chr 9,10 V. 10-13: Neh 11,10-14

Und von den Priestern: Jedaja und Jojarib und Jachin;

1Chr 9,11 und Asarja, der Sohn Hilkijas, des Sohnes Meschullams, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Merajots, des Sohnes Ahitubs^a, Fürst des Hauses Gottes^b;

(a) Kap. 5,38.39; (b) Kap. 24,5; 2Sam 8,17; 2Chr 31,13

1Chr 9,12 und Adaja, der Sohn Jerohams, des Sohnes Paschurs^a, des Sohnes Malkijas^b; und Masai, der Sohn Adiels, des Sohnes Jachseras, des Sohnes Meschullams, des Sohnes Meschillelots, des Sohnes Immers^c;

(a) Esr 2,38; (b) Jer 21,1; (c) Esr 2,37

1Chr 9,13 und ihre Brüder, Familienoberhäupter¹, 1760, tüchtige² Männer in der Arbeit des Dienstes des Hauses Gottes.

(1) w. Häupter ihrer Väter; (2) o. angesehene

1Chr 9,14 V. 14-34: vgl. Kap.25; 26; Neh 11,15-23

Und von den Leviten: Schemaja, der Sohn Haschubs, des Sohnes Asrikams, des Sohnes Haschabjas, von den Söhnen Meraris;

1Chr 9,15 und Bakbukja, Heresch und Galal und Mattanja, der Sohn Michas, des Sohnes Sichris, des Sohnes Asafs^a;

(a) Kap. 6,24

1Chr 9,16 und Obadja, der Sohn Schemajas, des Sohnes Galals, des Sohnes Jedutuns; und Berechja, der Sohn Asas, des Sohnes Elkanas, der in den Gehöften der Netofatiter^a wohnte.

(a) Kap. 2,54; Neh 12,28

1Chr 9,17 Und die Torhüter^a: Schallum und Akkub^b und Talmon und¹ Ahiman; und ihr Bruder Schallum² war das Oberhaupt

(1) Mehrere hebr. Handschr. und LXX lesen: Ahiman und ihre Brüder. Schallum

(a) Kap. 23,5; (b) Esr 2,42

1Chr 9,18 und <hat> bis heute <die Wache> am Königstor^a im Osten. Sie waren die Torhüter für die Lager der Söhne Levis.

(a) 2Kö 16,18

1Chr 9,19 Und Schallum, der Sohn des Kore, des Sohnes Abiasafs, des Sohnes Korachs, und seine Brüder vom Haus seines Vaters, die Korachiter^a, waren über die Arbeit des Dienstes als Wächter an den Schwellen des Zeltens <gesetzt>. Und ihre Väter waren <einst> über das Lager des HERRN als Hüter des Eingangs <eingesetzt>^b.

(a) 4Mo 26,11; (b) 2Kö 12,10

1Chr 9,20 Und Pinhas, der Sohn Eleasars, war vorher Fürst über sie^a. Der HERR war mit ihm^b.

(a) Jos 22,13; (b) 1Mo 39,2.21; 2Mo 3,12

1Chr 9,21 Secharja, der Sohn Meschelemjas, war Torhüter am Eingang des Zeltens der Begegnung.

1Chr 9,22 Sie alle, die als Torwächter an den Schwellen ausgewählt waren, <zählten> 212 <Mann>. Ihre Registrierung <fand> in ihren Gehöften <statt>. David und der Seher Samuel^a hatten sie in ihr Amt¹ eingesetzt.

(1) w. in ihre Treue; hier: ihre Amtspflicht

(a) Kap. 29,29; 1Sam 9,9.11

1Chr 9,23 Und sie und ihre Söhne <standen> an den Toren des Hauses des HERRN, des Zelthauses, als Wachen^a.

(a) 2Chr 23,19

1Chr 9,24 Die Torhüter standen nach den vier Winden: nach Osten, nach Westen, nach Norden und nach Süden^a.

(a) 2Chr 8,14

1Chr 9,25 Ihre Brüder in ihren Gehöften mußten <alle> sieben Tage, von einem Zeitpunkt zum andern, mit ihnen hereinkommen^a.

(a) 2Chr 23,4

1Chr 9,26 Denn in <ständiger> Amtspflicht¹ waren <nur> sie, die vier Obersten² der Torhüter, ³das sind die Leviten. Und sie waren⁴ über die Zellen und über die Schätze des Hauses Gottes <eingesetzt>.

(1) w. in <ständiger> Treue; (2) o. Gewaltigen; (3) Andere üs. mit Textkorrektur: und von den Leviten waren einige

1Chr 9,27 Und sie übernachteten rings um das Haus her^a; denn ihnen war die Wache übertragen, und sie hatten den Schlüssel¹, um Morgen für Morgen <zu öffnen>^b.

(1) w. waren über das Öffnen

(a) Ps 134,1; (b) Jer 35,4

1Chr 9,28 Und einige von ihnen¹ waren <zur Aufsicht> über die Geräte für den Dienst <eingesetzt>^a; denn abgezählt² brachten sie sie hinein, und abgezählt³ brachten sie sie heraus.

(1) d.h. von den Leviten (V.14); (2) w. nach der Zahl

(a) 4Mo 4,12

1Chr 9,29 Und einige von ihnen waren eingesetzt über die Geräte, und <zwang> über alle Geräte des Heiligtums und über den Weizengriß und den Wein und das Öl und den Weihrauch und die Balsamöle^a.

(a) 2Mo 30,23-25.35

1Chr 9,30 Und von den Söhnen der Priester mischten einige die Salbenmischung aus den Balsamölen^a.

(a) 2Mo 30,23-25.35

1Chr 9,31 Und Mattitja von den Leviten - er war der Erstgeborene Schallums, des Korachiters - war das Pfannen-Backwerk anvertraut^{1a}.

(1) w. war in Treue; d.h. war in Amtspflicht über das Pfannenbackwerk

(a) 3Mo 6,14

1Chr 9,32 Und von den Söhnen der Kehatiter, ihren Brüdern, waren einige über das Schaubrot¹ eingesetzt, um es Sabbat für Sabbat zuzurichten^a.

(1) w. das aufgeschichtete Brot

(a) 3Mo 24,5-8

1Chr 9,33 Und das waren die Sänger, die Familienoberhäupter¹ der Leviten, die, von <anderen> Diensten befreit², in den Zellen <wohnten>; denn Tag und Nacht waren sie im Dienst^a.

(1) w. die Häupter der Väter; (2) o. der Leviten, die, wenn sie dienstfrei hatten

(a) Ps 134,1

1Chr 9,34 Das waren die Familienoberhäupter¹ der Leviten nach ihrer Geschlechterfolge², die Oberhäupter; diese wohnten in Jerusalem^a.

(1) w. die Häupter der Väter; (2) vgl. die Anm. zu Kap.5,7

(a) Kap. 8,28

1Chr 9,35 Bewohner Gibeons - Familie Sauls

Kap. 8,29-40

Und in Gibeon wohnten der Vater Gibeons, Jeiel - und der Name seiner Frau war Maacha -

1Chr 9,36 und sein erstgeborener Sohn Abdon; und Zur und Kisch und Baal und Ner und Nadab

1Chr 9,37 und Gedor und Achjo und Secher und Miklot;

1Chr 9,38 und Miklot zeugte Schima. Und auch diese wohnten mit ihren Brüdern in Jerusalem, ihnen gegenüber¹. -

(1) w. ihren Brüdern gegenüber

1Chr 9,39 Und Ner zeugte Kisch, und Kisch zeugte Saul; und Saul zeugte Jonatan und Malkischua und Abinadab und Eschbaal.

1Chr 9,40 Und der Sohn Jonatans war Merib-Baal; und Merib-Baal zeugte Micha.

1Chr 9,41 Und die Söhne Michas waren Piton und Melech und Tachrea.

1Chr 9,42 Und Ahas zeugte Jara, und Jara zeugte Alemet und Asmawet und Simri; und Simri zeugte Moza,

1Chr 9,43 und Moza zeugte Bina; und dessen Sohn war Refaja, dessen Sohn Elasa, dessen Sohn Azel.

1Chr 9,44 Und Azel hatte sechs Söhne; und das sind ihre Namen: Asrikam, Bochr¹ und Ismael und Schearja und Obadja und Hanan. Das waren die Söhne Azels.

(1) vgl. Anm. zu Kap.8,38

1Chr 10,1 Sauls letzte Schlacht gegen die Philister und Tod

1Sam 31

Und die Philister kämpften gegen Israel; und die Männer von Israel flohen vor den Philistern und <vom Schwert> Durchbohrte fielen auf dem Gebirge Gilboa.

1Chr 10,2 Und die Philister setzten Saul und seinen Söhnen nach¹; und sie² erschlugen Jonatan, Abinadab und Malkischua, die Söhne Sauls.

(1) o. Und die Philister bekamen Saul und seine Söhne zu fassen; (2) w. und die Philister

1Chr 10,3 Und der Kampf <tobte> heftig um Saul, und die Bogenschützen erreichten ihn; und er zitterte vor den Schützen¹.

(1) Andere üs. mit einer LXX-Ausgabe: und er wurde von den Schützen verwundet

1Chr 10,4 Da sagte Saul zu seinem Waffenträger: Zieh dein Schwert und durchbohre mich damit, damit diese Unbeschnittenen nicht kommen und ihren Mutwillen mit mir treiben! Sein Waffenträger aber wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Da nahm Saul das Schwert und stürzte sich hinein.

1Chr 10,5 Und als sein Waffenträger sah, daß Saul tot war, stürzte auch er sich in das Schwert und starb.

1Chr 10,6 So starben Saul und seine drei Söhne; und sein ganzes Haus starb zugleich <mit ihm>.

1Chr 10,7 Als aber alle Männer von Israel, die in der Ebene <wohnten>, sahen, daß sie geflohen und Saul und seine Söhne tot waren, verließen sie ihre Städte und flohen. Und die Philister kamen und wohnten darin.

1Chr 10,8 Und es geschah am folgenden Tag, da kamen die Philister, um die Erschlagenen auszuplündern; und sie fanden Saul und seine Söhne, <wie sie> gefallen auf dem Gebirge Gilboa lagen.

1Chr 10,9 Und sie plünderten ihn aus und nahmen seinen Kopf und seine Waffen; und sie sandten¹ im Land der Philister umher, um die Freudenbotschaft ihren Götzen und dem Volk zu verkünden.

(1) o. und sie sandten sie

1Chr 10,10 Und sie legten seine Waffen in das Haus ihres Gottes, und seinen Schädel nagelten sie an das Haus Dagon^a.

(a) 1Sam 5,2

1Chr 10,11 Als aber ganz Jabesch-Gilead alles hörte, was die Philister Saul angetan hatten,

1Chr 10,12 machten sich alle tüchtigen¹ Männer auf und nahmen die Leiche Sauls und die Leichen seiner Söhne und brachten sie nach Jabesch^a; und sie begruben ihre Gebeine unter der Terebinthe bei Jabesch^b und fasteten sieben Tage.

(1) w. alle Männer der Kraft

(a) 1Sam 11,1

1Chr 10,13 So starb Saul wegen seiner Untreue, die er gegen den HERRN begangen hatte in bezug auf das Wort des HERRN, das er nicht beachtet hatte^a, und auch, weil er den Totengeist befragt hatte, um Rat zu suchen^b;

(a) 1Sam 13,13; 15,11.23; Ps 25,3; 73,27; Spr 2,22; (b) 1Sam 28,7.8; Röm 6,23

1Chr 10,14 aber bei dem HERRN hatte er keinen Rat gesucht^a. Darum ließ er ihn sterben und wandte das Königtum David, dem Sohn Isais, zu^b.

(a) Jos 9,14; 2Chr 16,12; (b) Apg 13,22

1Chr 11,1 Davids Salbung zum König - Eroberung Jerusalems

V. 1-3: Kap. 12,24-41; V. 1-9: 2Sam 5,1-10

Und ganz Israel versammelte sich bei David in Hebron. Und sie sagten: Siehe, wir sind dein Gebein und dein Fleisch.

1Chr 11,2 Schon früher¹, schon als Saul König war, bist {du} es gewesen, der Israel <ins Feld> hinausführte und wieder <heim>brachte. Und der HERR, dein Gott, hat zu dir gesprochen: {Du} sollst mein Volk Israel weiden, und {du} sollst Fürst sein über mein Volk Israel!^a

(1) w. schon gestern und schon vorgestern

(a) Mt 2,6

1Chr 11,3 Und alle Ältesten Israels kamen zum König nach Hebron, und David schloß vor dem HERRN einen Bund mit ihnen in Hebron. Und sie salbten David zum König über Israel, nach dem Wort des HERRN durch Samuel^a.

(a) V. 10; 1Sam 16,13

1Chr 11,4 Und David und ganz Israel zogen nach Jerusalem, das ist Jebus; und dort waren die Jebusiter, die Bewohner des Landes.

1Chr 11,5 Und die Bewohner von Jebus sagten zu David: Du wirst nicht hier hereinkommen! Aber David nahm die Bergfeste Zion ein, das ist die Stadt Davids.

1Chr 11,6 Und David sagte: Wer die Jebusiter zuerst schlägt, soll Oberhaupt und Oberster werden. Da stieg Joab, der Sohn der Zeruja, zuerst hinauf, und er wurde Oberhaupt^a.

(a) Kap. 27,34; 2Sam 8,16

1Chr 11,7 Und David wohnte in der Bergfeste; darum nannte man sie Stadt Davids.

1Chr 11,8 Und er baute die Stadt ringsum, vom Millo¹ an rund umher². Und Joab stellte die übrige Stadt wieder her³.

(1) d.h. Aufschüttung; das Millo diente zur Befestigung der Stadt; (2) w. bis zum Umkreis; 2Sam 5,9 hat hier: nach innen zu; (3) o. ließ die übrige Stadt am Leben; w. belebte das Übrige der Stadt

1Chr 11,9 Und David wurde immer mächtiger, und der HERR der Heerscharen war mit ihm.

1Chr 11,10 Davids Helden

Kap. 27,1-15; 2Sam 23,8-39

Und das sind die Oberhäupter der Helden¹, die David hatte, die ihm mit ganz Israel mutig beistanden² in seiner Königsherrschaft, um ihn zum König zu machen^a nach dem Wort des HERRN über Israel^b.

(1) o. Gewaltigen; (2) o. fest zu ihm hielten

(a) Kap. 12,24.39; (b) V. 3

- 1Chr 11,11** Und dies ist die Zahl der Helden¹, die David hatte: Joschobam, der Sohn Hachmonis, das Haupt der «Drei»²; er schwang seinen Speer über dreihundert <Mann>, die er auf einmal erschlagen hatte.
 (1) o. Gewaltigen; (2) So liest eine Ausgabe der LXX; die Schreibform des hebr. Textes: das Haupt der Dreißig; die Leseform des hebr. Textes: das Haupt der Offiziere
- 1Chr 11,12** Und nach ihm <kommt> Eleasar, der Sohn des Dodo, der Ahoachiter; er war unter den drei Helden.
- 1Chr 11,13** Er war mit David in Pas-Dammim^a, als die Philister dort zum Kampf versammelt waren. Da war ein Ackerstück voller Gerste; und das Volk floh vor den Philistern.
 (a) 1Sam 17,1
- 1Chr 11,14** Da stellten sie sich¹ mitten auf das Stück und entrissen es <ihnen> und schlugen die Philister; so schaffte der HERR eine große Rettung.
 (1) das sind Eleasar und David
- 1Chr 11,15** Und drei von den dreißig Helden^{1a} gingen zu dem Felsen hinab, zu David in die Höhle Adullam^b; und das Heer der Philister lagerte in der Ebene Refaim.
 (1) w. Häuptern
 (a) Kap. 12,4; (b) 1Sam 22,1
- 1Chr 11,16** David war aber damals in der Bergfeste^a, und ein Posten der Philister war damals in Bethlehem.
 (a) 1Sam 22,5
- 1Chr 11,17** Und David verspürte ein Verlangen und sagte: Wer gibt mir Wasser zu trinken aus der Zisterne in Bethlehem, die im Tor ist?
- 1Chr 11,18** Da drangen die Drei in das Heerlager der Philister ein und schöpften Wasser aus der Zisterne von Bethlehem, die im Tor ist, und nahmen <es mit> und brachten es zu David. Aber David wollte es nicht trinken, sondern goß es als Trankopfer für den HERRN aus.
- 1Chr 11,19** Und er sagte: Das lasse mein Gott fern von mir sein, daß ich das tue! Sollte ich das Blut dieser Männer trinken, die um ihr Leben <hingegangen sind>? Denn um ihr Leben haben sie es <mir> gebracht. Und er wollte es nicht trinken. Das haben die drei Helden getan.
- 1Chr 11,20** Und Abischai^a, der Bruder Joabs, er war das Oberhaupt der Dreißig¹. Und er schwang seinen Speer über dreihundert, die er erschlagen hatte; aber <er hatte> keinen Namen unter den Dreien.
 (1) so mit der syr. Üs; Mas.T: unter den Dreien
 (a) Kap. 2,16
- 1Chr 11,21** Vor den Dreißig¹ war er geehrt² neben den Zweien³, so daß er ihr Oberster wurde; aber an die <ersten> Drei reichte er nicht heran.
 (1) so mit der syr. Üs; Mas.T: unter den Dreien; (2) Der hebr. Text ist hier unklar. Die Worte fehlen in der syr. Üs.
- 1Chr 11,22** Benaja^a, der Sohn Jojadas, ein tüchtiger Mann¹, groß an Taten, aus Kabzeel, der erschlug die beiden Kriegshelden² von Moab. Und er stieg hinab und erschlug den Löwen in der Zisterne an einem Schneetag.
 (1) w. der Sohn eines Mannes der Kraft; (2) Der Sinn des hebr. Wortes ist nicht gesichert; andere üs. Gotteslöwen
 (a) Kap. 12,28
- 1Chr 11,23** Und er war es, der den ägyptischen Mann erschlug, einen Mann von fünf Ellen Länge. Und der Ägypter hatte einen Speer in der Hand, <der war> wie ein Weberbaum. Er aber ging mit einem Stock zu ihm hinab und riß dem Ägypter den Speer aus der Hand und brachte ihn mit dessen eigenem Speer um.
- 1Chr 11,24** Das tat Benaja, der Sohn Jojadas; und er hatte einen Namen unter den dreißig Helden^a.
 (a) Kap. 12,28
- 1Chr 11,25** Mehr als die Dreißig, - siehe - war er geehrt, aber an die Drei reichte er nicht heran. Und David setzte ihn über seine Leibwache.
- 1Chr 11,26** Und kriegstüchtige Helden¹ waren: Asael, der Bruder Joabs; Elhanan, der Sohn des Dodo, aus Bethlehem;
 (1) w. die Starken der <Streit>kräfte
- 1Chr 11,27** Schamot, der Haroditer; Helez, der Peletiter;
- 1Chr 11,28** Ira, der Sohn des Ikkesch, der Tekoiter; Abieser, der Anatotiter;
- 1Chr 11,29** Sibbechai, der Huschatiter^a; Ilai, der Ahoachiter;
 (a) 2Sam 21,18
- 1Chr 11,30** Mahrai, der Netofatiter; Heled, der Sohn Baanas, der Netofatiter^a;
 (a) Kap. 2,54
- 1Chr 11,31** Ittai, der Sohn Ribais, aus Gibeon der Söhne Benjamin; Benaja, der Piratoniter;
- 1Chr 11,32** Hurai¹, aus Nahale-Gaasch; Abiel, der Arbatiter;
 (1) Andere lesen mit 2Sam23,30: Hiddai
- 1Chr 11,33** Asmawet, der Bahurimiter; Eljachba, der Schaalboniter;
- 1Chr 11,34** <von den> Söhnen des Jaschen¹, der Guniter; Jonatan, der Sohn Schages, der Harariter;
 (1) so mit 2Sam23,32; Mas.T: des Haschem
- 1Chr 11,35** Ahiam, der Sohn Sachars, der Harariter; Elifal, der Sohn des Ur;
- 1Chr 11,36** Hefer, der Mecheratiter; Ahija, der Paloniter;
- 1Chr 11,37** Hezro, der Karmeliter; Naarai, der Sohn Esbais;
- 1Chr 11,38** Joel, der Bruder Nathans; Mibhar, der Sohn Hagris;
- 1Chr 11,39** Zelek, der Ammoniter; Nachrai, der Beerotiter, der Waffenträger Joabs, des Sohnes der Zeruja;
- 1Chr 11,40** Ira, der Jattiriter^a; Gareb, der Jattiriter^b;
 (a) Kap. 2,53

1Chr 11,41 Uria, der Hetiter; Sabad, der Sohn Achlais;

1Chr 11,42 Adina, der Sohn Schisas, der Rubeniter, ein Oberhaupt der Rubeniter, und dreißig <Mann> bei ihm;

1Chr 11,43 Hanan, der Sohn Maachas; und Joschafat, der Mitniter;

1Chr 11,44 Usija, der Aschterotiter; Schama und Jehiel, die Söhne Hotams, des Aroeriters^a;

(a) 1Sam 30,28

1Chr 11,45 Jediael, der Sohn Schimris, und Joha, sein Bruder, der Tiziter;

1Chr 11,46 Eliel, der Mahawiter¹; und Jeribai und Joschawja, die Söhne Elnaams; und Jitma, der Moabiter;

(1) T; Mas.T: der Machawim

1Chr 11,47 Eliel und Obed, und Jaasiel, der Mezobaiter¹.

(1) Andere lesen: Jaasiel aus Zoba

1Chr 12,1 Davids Anhänger zur Zeit Sauls

Und diese sind es, die zu David nach Ziklag^a kamen, als er sich noch vor Saul, dem Sohn des Kisch, verborgen hielt; auch sie waren unter den Helden, als Helfer im Kampf,

(a) 1Sam 27,6

1Chr 12,2 ausgerüstet mit dem Bogen und geschickt, mit der Rechten und mit der Linken Steine zu schleudern und Pfeile mit dem Bogen abzuschließen^a. Von den Brüdern Sauls, aus Benjamin:

(a) Kap. 8,40; Ri 20,16

1Chr 12,3 das Oberhaupt Ahieser, und Joasch, die Söhne Schemaas, des Gibeaiters; und Jesiel und Pelet, die Söhne Asmawets^a; und Beracha, und Jehu, der Anatotiter;

(a) 2Sam 23,31

1Chr 12,4 und Jischmaja, der Gibeoniter, ein Held unter den Dreißig und <Anführer> über die Dreißig^a;

(a) Kap. 11,15,25

1Chr 12,5 und Jirmeja und Jahasiel und Johanan, und Josabad, der Gederatiter;

1Chr 12,6 Elusai und Jerimot und Bealja und Schemarja, und Schefatja, der Harufiter;

1Chr 12,7 Elkana und Jischija und Asarel und Joeser und Joschobam, die Korachiter;

1Chr 12,8 und Joela und Sebadja, die Söhne Jerohams, von Gedor. -

1Chr 12,9 Und von den Gaditern gingen tapfere Helden zu David über, zur Bergfeste in die Wüste, Männer des Heeres, zum Kampf mit Schild und Speiß ausgerüstet, deren Gesichter <wie> Löwengesichter waren^a und <die> schnell wie Gazellen auf den Bergen <waren>^b:

(a) 5Mo 33,20; (b) 1Mo 49,19; 2Sam 2,18

1Chr 12,10 Eser, das Oberhaupt, Obadja, der zweite, Eliab, der dritte,

1Chr 12,11 Mischmanna, der vierte; Jirmeja, der fünfte,

1Chr 12,12 Attai, der sechste, Eliel, der siebte,

1Chr 12,13 Johanan, der achte, Elsabad, der neunte,

1Chr 12,14 Jirmeja, der zehnte, Machbannai, der elfte.

1Chr 12,15 Diese <Männer> von den Söhnen Gad waren Oberhäupter des Heeres <und zwar> jeder; der Kleinste <konnte es> mit hundert und der Größte mit tausend <aufnehmen>¹.

(1) o. der Kleinste war <Oberhaupt> für hundert und der Größte für tausend

1Chr 12,16 Diese sind es, die im ersten Monat über den Jordan gingen, als er alle seine Ufer überflutet hatte^a, und <die> alle Täler, gegen Osten und gegen Westen, abriegelten¹.

(1) o. und die alle <Bewohner der> Täler gegen Osten und gegen Westen in die Flucht jagten

(a) Jos 3,15

1Chr 12,17 Und es kamen einige von den Söhnen Benjamin und Juda in die Bergfeste zu David.

1Chr 12,18 Und David ging hinaus, ihnen entgegen, und er fing an und sagte zu ihnen: Wenn ihr zum Frieden zu mir gekommen seid^a, um mir zu helfen, dann wird mein Herz sich mit euch vereinigen^b; wenn aber, um mich an meine Gegner zu verraten, ohne daß Gewalttat in meiner Hand ist, dann soll der Gott unserer Väter es sehen und strafen^c!

(a) 1Sam 16,4; (b) 2Kö 10,15; (c) 1Sam 24,12.13.16

1Chr 12,19 Da kam der Geist^a über ¹Amasai^b, das Oberhaupt der Dreißig²: Dein <sind wir,> David, und zu dir, Sohn Isais <stehen wir>! Friede³, Friede dir^c, und Friede deinen Helfern! Denn dein Gott hilft dir^d! Und David nahm sie auf und reihte sie unter die Oberhäupter der Streifschar ein.

(1) w. und der Geist bekleidete; (2) so nach der Schreibform des hebr. Textes; nach der Leseform: das Oberhaupt der Offiziere; (3) o. Heil

(a) Ri 6,34; (b) 2Sam 17,25; (c) 1Mo 43,23; (d) Sach 8,2

1Chr 12,20 Und von Manasse liefen einige zu David über, als er mit den Philistern gegen Saul in den Kampf zog. Aber er half¹ ihnen nicht; denn nach einer Beratung schickten ihn die Fürsten der Philister weg, indem sie sagten: Um <den Preis> unserer Köpfe könnte er² zu seinem Herrn, zu Saul, überlaufen^a!

(1) so nach LXX; Mas.T: sie halfen; (2) o. wird er

(a) 1Sam 29,4

1Chr 12,21 Als er nun nach Ziklag zog^a, liefen von Manasse zu ihm über: Adnach und Josabad und Jediael und Michael und Josabad und Elihu und Zilletai, Oberhäupter der Tausendschaften von Manasse.

(a) 1Sam 30,1

1Chr 12,22 Und sie halfen David gegen die Streifschar^a, denn sie waren alle kriegstüchtige¹ Männer; und sie wurden Oberste im Heer.

(1) o. vermögende; o. angesehene

(a) 1Sam 30,1

1Chr 12,23 Denn es kamen von Tag zu Tag <Leute> zu David, um ihm zu helfen, bis es ein großes Heerlager wurde wie ein Heerlager Gottes^a.

(a) 1Mo 32,3

1Chr 12,24 Davids Heer in Hebron

Kap. 11,1-3; 2Sam 5,1-3

Und dies sind die Zahlen¹ der zum Heer<esdienst> Gerüsteten, die zu David nach Hebron kamen, um ihm das Königreich Sauls zuzuwenden nach dem Befehl² des HERRN^a:

(1) w. Köpfe; (2) w. Mund

(a) Kap. 11,10; 1Mo 49,10

1Chr 12,25 V. 25-38: 1Mo 35,23-26

Die Söhne Juda, die Schild und Speiß trugen, 6800 zum Heer<esdienst> Gerüstete.

1Chr 12,26 Von den Söhnen Simeon: 7100 zum Heer<esdienst> tüchtige Männer¹.

(1) o. vermögende Männer zum Heer

1Chr 12,27 Von den Söhnen Levi: 4600;

1Chr 12,28 und Jojada^a, der Fürst des <Hauses> Aaron, und mit ihm 3700;

(a) Kap. 11,22.24; 27,5

1Chr 12,29 und Zadok^a, ein junger kriegstüchtiger¹ Mann, und das Haus seines Vaters: 22 Oberste.

(1) o. vermögender; o. angesehener

(a) Kap. 5,34; 27,17; 2Sam 8,17

1Chr 12,30 Und von den Söhnen Benjamin, den Brüdern Sauls: 3000. Aber der größte Teil von ihnen hielt bis dahin <noch> treu zum Hause Sauls^{1a}.

(1) o. versah bis dahin <noch> den Dienst am Hause Sauls

(a) 2Sam 2,8.9; 3,19

1Chr 12,31 Und von den Söhnen Ephraim: 20800^a kriegstüchtige¹ Männer, Männer von Namen, nach ihren Vaterhäusern.

(1) o. vermögende; o. angesehene

(a) 5Mo 33,17

1Chr 12,32 Und vom halben Stamm Manasse: 18000^a, die mit Namen bestimmt wurden, daß sie hingingen, um David zum König zu machen.

(a) 5Mo 33,17

1Chr 12,33 Und von den Söhnen Issaschar <solche>, die die Zeiten zu beurteilen verstanden^a und wußten¹, was Israel tun mußte: ihre Oberhäupter 200, und alle ihre Brüder unter ihrem Befehl².

(1) w. Mund; (2) w. die das Verständnis für Zeiten kannten, um zu erkennen

(a) Est 1,13

1Chr 12,34 Von Sebulon: die, die mit dem Heer auszogen, zum Kampf geordnet, mit allen Kriegswaffen, 50000, und zwar um sich um <David> zu scharen¹ mit ungeteiltem Herzen.

(1) mehrere hebr. Handschr. und LXX bieten: Um <David> zu helfen

1Chr 12,35 Und von Naftali: 1000 Oberste und mit ihnen 37000 mit Schild und Speer.

1Chr 12,36 Und von den Danitern: 28600, zum Kampf geordnet.

1Chr 12,37 Und von Asser: 40000, die mit dem Heer auszogen, zum Kampf geordnet¹.

(1) w. um sich zum Kampf zu ordnen

1Chr 12,38 Und von jenseits des Jordan, von den Rubenitern und den Gaditern und dem halben Stamm Manasse: 120000 mit allen Waffen eines Kriegsheeres.

1Chr 12,39 Alle diese Kriegsleute in Heeresordnung¹ kamen mit ungeteiltem Herzen nach Hebron, um David zum König über ganz Israel zu machen^a. Und auch alle übrigen in Israel waren {eines} Herzens, David zum König zu machen.

(1) w. in <Heeres->Ordnung geschart

(a) Kap. 11,10; 1Mo 49,10

1Chr 12,40 Und sie waren dort bei David drei Tage, aßen und tranken^a, denn ihre Brüder hatten <alles> für sie bereitgestellt.

(a) Kap. 29,22

1Chr 12,41 Und auch die, die nahe bei ihnen <wohnten>, bis nach Issaschar und Sebulon und Naftali hin, brachten Lebensmittel¹ auf Eseln und auf Kamelen und auf Maultieren und auf Rindern: Mehlspeisen, Feigenkuchen^a und Rosinenkuchen und Wein und Öl und Rinder und Schafe in Menge; denn es war Freude in Israel^b.

(1) w. Brot

(a) 1Sam 25,18; (b) 2Chr 23,21

1Chr 13,1 Mißlungene Überführung der Bundeslade nach Jerusalem

2Sam 6,1-11

Und David beriet sich mit den Obersten über Tausend und über Hundert, mit allen Fürsten^a.

(a) Spr 15,22

1Chr 13,2 Und David sagte zur ganzen Versammlung Israels: Wenn es euch gut erscheint und wenn es von dem HERRN, unserem Gott, ist^a, dann laßt uns überallhin senden¹ zu unseren übrigen Brüdern in allen Landen Israels und außerdem² zu den Priestern und zu den Leviten in den Städten <und> ihren Weideflächen^b, daß sie sich bei uns versammeln^c.

(1) w. laßt uns ausbreiten und senden; (2) w. mit ihnen

(a) Jak 4,15; (b) 4Mo 35,2; (c) Kap. 15,3,4

1Chr 13,3 Und wir wollen die Lade unseres Gottes zu uns herüberholen; denn in den Tagen Sauls haben wir sie nicht aufgesucht^{1a}.

(1) o. haben wir nicht nach ihr gefragt; o. haben wir sie nicht befragt

(a) Kap. 15,13

1Chr 13,4 Und die ganze Versammlung sagte, daß man es so tun solle. Denn die Sache war recht in den Augen des ganzen Volkes.

1Chr 13,5 Und David versammelte ganz Israel, vom Schihora^a Ägyptens bis nach Hamat^b hin, um die Lade Gottes vom Kirjat-Jearim zu holen^c.

(a) Jos 13,3; (b) 4Mo 34,8; (c) Kap. 15,3; 1Sam 7,1,2

1Chr 13,6 Und David und ganz Israel zogen hinauf nach Baalaa^a, nach Kirjat-Jearim, das zu Juda gehört, um von dort die Lade Gottes, des HERRN, heraufzuholen, der über den Cherubim thront, dessen Name <dort> ausgerufen worden ist.

(a) Jos 15,9

1Chr 13,7 Und sie fuhren die Lade Gottes auf einem neuen Wagen aus dem Haus Abinadabs weg; und Usa und Achjo lenkten den Wagen.

1Chr 13,8 Und David und ganz Israel tanzten¹ vor Gott mit aller Kraft: mit Liedern und mit Zithern und mit Harfen und mit Tamburinen und mit Zimbeln und mit Trompeten^a.

(1) o. spielten

(a) Kap. 15,16,28; 25,1

1Chr 13,9 Und als sie zur Tenne des Kidon kamen, da streckte Usa seine Hand aus, um die Lade festzuhalten, denn die Rinder hatten sich losgerissen¹.

(1) o. wollten <den Wagen> umwerfen

1Chr 13,10 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Usa und er schlug ihn, weil er seine Hand nach der Lade ausgestreckt hatte; und er starb dort vor Gott.

1Chr 13,11 Und es wurde David heiß <vor Schrecken>¹, weil der HERR den Usa so weggerissen hatte^{2a}; und man nannte diesen Ort Perez-Usa³ bis zum heutigen Tag.

(1) o. Und David entbrannte; (2) w. an Usa einen Riß gerissen hatte; (3) d.h. Riß Usas

(a) 2Mo 19,22,24

1Chr 13,12 Und David fürchtete sich vor Gott^a an diesem Tag und sagte: Wie kann ich die Lade Gottes zu mir bringen?

(a) Kap. 21,30

1Chr 13,13 Und David ließ die Lade nicht zu sich in die Stadt Davids bringen; und er ließ sie beiseite schaffen in das Haus Obed-Edoms, des Gatiters.

1Chr 13,14 Und die Lade Gottes blieb bei dem Haus Obed-Edoms, in seinem Haus, drei Monate. Und der HERR segnete das Haus Obed-Edoms und alles, was er hatte^a.

(a) Kap. 26,4,5

1Chr 14,1 Davids Palastbau - Seine Söhne - Sieg über die Philister

V. 1-7: 2Sam 5,11-

Und Hiram, der König von Tyrus, sandte Boten^a zu David, und Zedernholz und Mauerleute und Zimmerleute, damit sie ihm ein Haus bauten^b.

(a) 1Kö 5,15; (b) Kap. 17,1; 2Chr 2,2

1Chr 14,2 Und David erkannte, daß der HERR ihn als König über Israel eingesetzt hatte; denn seine Königsherrschaft war hoch erhöht um seines Volkes Israel willen^a.

(a) 2Chr 2,10

1Chr 14,3 Und David nahm noch mehr Frauen^a in Jerusalem, und David zeugte noch mehr Söhne und Töchter.

(a) 5Mo 17,17

1Chr 14,4 V. 4-7: Kap. 3,5-9

Und das sind die Namen derer, die ihm in Jerusalem geboren wurden: Schammua und Schobab, Nathan und Salomo

1Chr 14,5 und Jibhar und Elischua und Elpelet

1Chr 14,6 und Nogah und Nefeg und Jafia

1Chr 14,7 und Elischama und Beeljada und Elifelet.

1Chr 14,8 V. 8-17: 2Sam 5,17-25

Und als die Philister hörten, daß David zum König über ganz Israel gesalbt worden war, zogen alle Philister herauf, um David zu suchen¹. Und David hörte es und zog ihnen entgegen.

(1) o. um David herauszufordern

1Chr 14,9 Und die Philister kamen und breiteten sich in der Ebene Refaim aus.

1Chr 14,10 Da befragte David Gott: Soll ich gegen die Philister hinaufziehen? Wirst du sie in meine Hand geben? Und der HERR sprach zu ihm: Zieh hinauf! Und ich werde sie in deine Hand geben^a.

(a) 1Sam 23,4

1Chr 14,11 Da zogen sie hinauf nach Baal-Perazim, und David schlug sie dort. Und David sagte: Durchbrochen¹ hat Gott meine Feinde durch meine Hand, wie ein Wasserdurchbruch. Daher gab man jenem Ort den Namen Baal-Perazim².

(1) hebr. paraz; (2) d.h. Herr der Durchbrüche

1Chr 14,12 Und sie ließen dort ihre Götter <zurück>; und David gab Befehl, und sie wurden mit Feuer verbrannt^a.

(a) 5Mo 7,5,25; 2Kö 10,26

1Chr 14,13 Und die Philister zogen noch einmal herauf und breiteten sich in der Ebene aus.

1Chr 14,14 Und David befragte Gott wieder; Gott aber sprach zu ihm: Du sollst nicht hinaufziehen hinter ihnen her! Umgehe sie¹, daß du von der Seite der Bakabäume an sie herankommst!

(1) w. wende dich von ihnen ab

1Chr 14,15 Und sobald du das Geräusch eines Daherschreitens in den Wipfeln der Bakabäume hörst, dann sollst du zum Angriff schreiten¹! Denn Gott ist vor dir ausgezogen^a, um das Heerlager der Philister zu schlagen.

(1) w. dann sollst du in den Kampf ausziehen

(a) 5Mo 20,4

1Chr 14,16 Da machte David es so, wie Gott ihm geboten hatte; und sie schlugen das Heerlager der Philister von Gibeon bis nach Geser^a.

(a) Kap. 20,4; Jes 28,21

1Chr 14,17 Und der Name Davids ging hinaus in alle Länder^a, und der HERR legte Furcht vor ihm auf alle Nationen^b.

(a) Kap. 17,8; Jos 6,27; 2Chr 26,8; (b) 5Mo 11,25

1Chr 15,1 Überführung der Bundeslade nach Jerusalem

V. 1-29: 2Sam 6,12-23

Und David¹ machte sich Häuser in der Stadt Davids, und er richtete eine Stätte für die Lade Gottes her und schlug ein Zelt für sie auf^a.

(1) w. er

(a) Kap. 16,1; 2Chr 1,4; 5, 2

1Chr 15,2 Damals sagte David: Die Lade Gottes soll niemand tragen außer den Leviten; denn sie hat der HERR erwählt, die Lade des HERRN zu tragen^a und seinen Dienst¹ zu verrichten^b auf ewig.

(1) o. den Dienst an ihr

(a) 2Mo 25,14; 4Mo 4,15; 5Mo 10,8; (b) 4Mo 3,6-9

1Chr 15,3 Und David versammelte ganz Israel nach Jerusalem, um die Lade des HERRN an ihre Stätte hinaufzubringen^a, die er für sie hergerichtet hatte^b.

(a) Kap. 16,1; 2Chr 1,4; 5, 2; (b) Kap. 13,5; 1Kö 8,1

1Chr 15,4 Und David versammelte die Söhne Aarons und die Leviten^a.

(a) Kap. 13,2

1Chr 15,5 Von den Söhnen Kehat^a: Uriel, den Obersten, und seine Brüder, 120;

(a) Kap. 5,27

1Chr 15,6 von den Söhnen Merari^a: Asaja, den Obersten, und seine Brüder, 220;

(a) Kap. 5,27

1Chr 15,7 von den Söhnen Gerschon^a: Joel, den Obersten, und seine Brüder, 130;

(a) Kap. 5,27

1Chr 15,8 von den Söhnen Elizafan^a: Schemaja, den Obersten, und seine Brüder, 200;

(a) 2Mo 6,22

1Chr 15,9 von den Söhnen Hebron^a: Eliel, den Obersten, und seine Brüder, 80;

(a) Kap. 5,28

1Chr 15,10 von den Söhnen Usiel^a: Amminadab, den Obersten, und seine Brüder, 112.

(a) Kap. 6,3; 2Mo 6,18

1Chr 15,11 Und David berief die Priester Zadok und Abjatar^a und die Leviten Uriel, Asaja und Joel, Schemaja und Eliel und Amminadab

(a) 2Sam 8,17

1Chr 15,12 und sagte zu ihnen: Ihr seid die Familienoberhäupter¹ der Leviten. Heiligt euch^a, ihr und eure Brüder, und bringt die Lade des HERRN, des Gottes Israels, hinauf an <die Stätte, die> ich für sie hergerichtet habe!^b

(1) w. Häupter der Väter

(a) Kap. 16,1; 2Chr 1,4; 5, 2; (b) 2Chr 29,5; Jes 52,11

1Chr 15,13 Denn weil beim ersten Mal nicht ihr <es getan habt>, machte der HERR, unser Gott, einen Riß unter uns^a, weil wir ihn nicht nach der Vorschrift gesucht haben¹.

(1) o. befragt haben

(a) Kap. 13,11; 2Sam 6,8

1Chr 15,14 Da heiligten sich die Priester und die Leviten^a, um die Lade des HERRN, des Gottes Israels, heraufzubringen.

(a) 2Chr 5,11; Neh 12,30

1Chr 15,15 Und die Söhne der Leviten trugen die Lade Gottes auf ihren Schultern^a, wobei die Tragstangen auf ihnen <lagen>, wie Mose es geboten hatte nach dem Wort des HERRN^b.

(a) 2Mo 25,14; 4Mo 4,15; 5Mo 10,8; (b) 4Mo 4,15

1Chr 15,16 V. 16-21: Kap. 6,16-32; 25,1-31

Und David befahl den Obersten der Leviten, ihre Brüder, die Sänger, zu bestellen^a, mit Musikinstrumenten, Harfen und Zithern und Zimbeln, damit sie laut musizierten¹, indem sie die Stimme erhoben mit Freude^b.

(1) w. mit bronzenen Zimbeln sich laut hören zu lassen

(a) Neh 12,27; (b) Kap. 13,8; 16,5.28.41.42; 25,1; 2Chr 7,6; 20,19; Ps 81,3

1Chr 15,17 Und die Leviten bestellten Heman^a, den Sohn Joels, und von seinen Brüdern Asaf, den Sohn Berechjas; und von den Söhnen Merari, ihren Brüdern, Etan^b, den Sohn Kuschajas;

(a) Kap. 6,18.24.29

1Chr 15,18 und mit ihnen ihre Brüder der zweiten Ordnung: Secharja und Jaasiel¹ und Schemiramot und Jehiel und Unni, Eliab und Benaja und Maaseja und Mattitja und Elifelehu und Mikneja und Obed-Edom^a und Jeiel, die Torhüter.

(1) so nach LXX; Mas.T: Secharja, der Sohn des Jaasiel

(a) Kap. 26,4; 2Sam 6,10

1Chr 15,19 Und zwar <bestellten sie> die Sänger Heman, Asaf und Etan mit bronzenen Zimbeln zum Musizieren^{1a};

(1) w. mit bronzenen Zimbeln sich laut hören zu lassen

(a) Kap. 13,8; 16,5.28.41.42; 25,1; 2Chr 7,6; 20,19; Ps 81,3

1Chr 15,20 und Secharja und Jaasiel und Schemiramot und Jehiel und Unni und Eliab und Maaseja und Benaja mit Harfen^a nach Alamothe^{1b};

(1) Die Bedeutung des Wortes ist unsicher; einige vermuten: in höherer Tonlage

(a) Ps 150,3,5; (b) Ps 46,1

1Chr 15,21 und Mattitja und Elifelehu und Mikneja und Obed-Edom und Jeiel und Asasja mit Zithern nach Scheminith^{1a}: um <den Gesang> zu leiten.

(1) Die Bedeutung des Wortes ist unsicher, wahrscheinlich hängt es mit der Zahl acht zusammen; manche vermuten: Instrument mit acht Saiten; andere: in einer tieferen Oktave

(a) Ps 6,1

1Chr 15,22 Und Kenanja war der Oberste der Leviten beim Anstimmen <des Gesanges>¹; er war Unterweiser beim Anstimmen², denn er verstand sich darauf.

(1) o. beim Tragen <der Lade>

1Chr 15,23 Und Berechja und Elkana waren Torhüter bei der Lade.

1Chr 15,24 Und die Priester Schebanja und Joschafat und Netanel und Amasai und Secharja und Benaja und Elieser trompeteten mit den Trompeten vor der Lade Gottes her^a. Und Obed-Edom^b und Jehija waren Torhüter bei der Lade.

(a) Kap. 26,4; 2Sam 6,10; (b) 2Chr 5,12.13

1Chr 15,25 Und so zogen David und die Ältesten von Israel und die Obersten der Tausendschaften hin, um die Lade des Bundes des HERRN aus dem Hause Obed-Edoms heraufzuholen mit Freuden.

1Chr 15,26 Und es geschah, als Gott den Leviten half, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, opferte man sieben Jungtiere und sieben Widder.

1Chr 15,27 Und David war mit einem Oberkleid aus Byssus bekleidet, ebenso alle Leviten, die die Lade trugen, und die Sänger und Kenanja, der Oberste beim Anstimmen <des Gesangs>¹ der Sänger²; und David trug ein leinenes Ephod^a.

(1) o. beim Tragen <der Lade>; (2) Vielleicht ist das Wort «der Sänger» im hebr. Text irrtümlich wiederholt.

(a) 1Sam 2,18

1Chr 15,28 Und ganz Israel brachte die Lade des Bundes des HERRN hinauf mit Jauchzen und mit Hörnerschall^a und mit Trompeten und mit Zimbeln, musizierend¹ mit Harfen und Zithern^b.

(1) w. sich laut hören lassend

(a) Ps 47,6; (b) Ps 98,5

1Chr 15,29 Und es geschah, als die Lade des Bundes des HERRN in die Stadt Davids kam, schaute Michal, die Tochter Sauls, aus dem Fenster; und sie sah den König David hüpfen und tanzen¹, und sie verachtete ihn in ihrem Herzen.

(1) o. spielen

1Chr 16,1 Und sie brachten die Lade Gottes hinein und stellten sie in die Mitte des Zeltes, das David für sie aufgeschlagen hatte^a. Und sie brachten Brandopfer und Heilsopfer¹ dar vor Gott^b.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

(a) Kap. 6,16; 15,1.3.12; (b) 1Kö 3,15; 8, 62

1Chr 16,2 V.1-3: 2Sam 6,17-19

Und als David die Darbringung der Brandopfer und der Heilsopfer¹ beendet hatte, segnete er das Volk im Namen des HERRN^a.

(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

(a) 1Kö 8,55

1Chr 16,3 Und er verteilte an jeden Israeliten, vom Mann bis zur Frau an jeden, einen Laib Brot, einen Dattelkuchen und einen Rosinenkuchen^a.

(a) 1Kö 3,15

1Chr 16,4 Und er setzte einige von den Leviten als Diener vor der Lade des HERRN ein, daß sie den HERRN, den Gott Israels, rühmen, preisen und loben sollten^a:

(a) Kap. 23,5; 25,1.6; 2Chr 5,13; Esr 3,10; Neh 12,24

1Chr 16,5 Asafa, das Oberhaupt, und als zweiten nach ihm Secharja, nach ihm <dann> Jeiel¹ und Schemiramot und Jehiel und Mattitja und Eliab und Benaja und Obed-Edom und Jeiel mit Harfeninstrumenten und mit Zithern; und Asaf, auf Zimbeln musizierend^{2b};

(1) w. sich laut hören lassend; (2) Vielleicht ist mit Kap.15, 18.20 Jaasiel zu lesen.

(a) Kap. 6,24; (b) Kap. 15,18-21

1Chr 16,6 und die Priester Benaja und Jahasiel, ständig mit Trompeten vor der Lade des Bundes Gottes^a.

(a) Kap. 15,18-21

1Chr 16,7 Davids Dankpsalm

Damals, an jenem Tag, trug David zum ersten Mal dem Asaf und seinen Brüdern auf, den HERRN zu preisen:

1Chr 16,8 V. 8-22: Ps 105,1-15

Preist den HERRN, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern kund seine Taten!

1Chr 16,9 Singt ihm, spielt ihm^a! Redet von allen seinen Wundern^b!

(a) Ps 95,1,2; (b) V. 24; Ps 145,5

1Chr 16,10 Rühmt euch seines heiligen Namens^a! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen^b!

(a) Ps 34,3,4; (b) Kap. 22,19; 2Chr 15,15; Ps 22,27

1Chr 16,11 Fragt nach dem HERRN und seiner Stärke^a, sucht sein Angesicht beständig!

(a) Ps 84,6

1Chr 16,12 Gedenkt seiner Wunder, die er getan hat, seiner Wahrzeichen und der Urteile seines Mundes^a!

(a) 2Mo 13,3,14

1Chr 16,13 Ihr Nachkommen Israels, seines Knechtes, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten^a!

(a) 5Mo 10,15; Jes 41,8,9; Apg 13,17

1Chr 16,14 Er ist der HERR, unser Gott^a; seine Urteile <ergehen> auf der ganzen Erde.

(a) 1Mo 17,7

1Chr 16,15 Gedenkt ewig seines Bundes - des Wortes, das er geboten hat auf tausend Generationen hin - ,

1Chr 16,16 den er geschlossen hat mit Abraham, und seines Eides an Isaak^a.

(a) 1Mo 17,2; 5Mo 7,8

1Chr 16,17 Er richtete ihn auf für Jakob zur Ordnung, für Israel zum ewigen Bund,

1Chr 16,18 indem er sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben als euch zugemessenes Erbe¹,

(1) w. als die Maßschnur eures Erbes

1Chr 16,19 als ihr noch gering wart an Zahl, nur wenige, und Fremdlinge darin^a.

(a) Hebr 11,9

1Chr 16,20 Als sie von Nation zu Nation wanderten und von einem Reich zu einem anderen Volk^a,

(a) Hebr 11,9

1Chr 16,21 da gestattete er keinem Menschen, sie zu bedrücken, und ihretwegen wies er Könige zurecht^a:

(a) Zeph 2,10

1Chr 16,22 «Tastet meine Gesalbten nicht an, tut meinen Propheten nichts Übles!»

1Chr 16,23 V. 23-33: Ps 96

Singt dem HERRN, ganze Erde! Verkündet von Tag zu Tag sein Heil^a!

(a) Ps 71,15

1Chr 16,24 Erzählt unter den Nationen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wundertaten^a!

(a) Ps 26,7

1Chr 16,25 Denn groß ist der HERR und sehr zu loben^a, furchtbar ist er über alle Götter^b.

(a) Ps 145,3; (b) 2Mo 15,11; Ps 76,8; Jer 10,6,7; Mal 1,11

1Chr 16,26 Denn alle Götter der Völker sind Götzen^{1a}, aber der HERR hat die Himmel gemacht^b.

(1) Das sehr verächtliche hebr. Wort bedeutet eigentlich «Nichtse».

(a) Gal 4,8; (b) Hi 9,8; Jer 10,12

1Chr 16,27 Majestät und Pracht sind vor seinem Angesicht^a, Kraft und Freude^b in seiner Stätte.

(a) Hes 1,27; (b) Neh 8,10

1Chr 16,28 Gebt dem HERRN, ihr Völkerstämme, gebt dem HERRN Ehre¹ und Macht^{2a}!

(1) o. Herrlichkeit; (2) o. Kraft

(a) Ps 29,1; Jud 25

1Chr 16,29 Gebt dem HERRN die Ehre¹ seines Namens! Bringt Speisopfer und kommt vor sein Angesicht! Betet den HERRN an in heiliger Pracht²!

(1) o. Herrlichkeit; (2) Im Ugaritischen hat das Wort die Bedeutung «<Gottes> Offenbarung, - erscheinung»; das hieße hier: «bei seiner heiligen Offenbarung».

1Chr 16,30 Erzittere¹ vor ihm, ganze Erde^a! Auch steht der Erdkreis fest, er wird nicht wanken^b.

(1) so mit LXX; Mas.T: erzittert

(a) Ps 99,1; (b) Ps 93,1; Offb 19,6

1Chr 16,31 Es freue sich der Himmel, und es frohlocke die Erde! Und man sage unter den Nationen: Der HERR ist Königa!

(a) Ps 93,1; Offb 19,6

1Chr 16,32 Es brause das Meer und seine Fülle^a! Es frohlocke das Feld und alles, was darauf ist^b!

(a) Ps 69,35; (b) Jes 44,23

1Chr 16,33 Dann werden jubeln die Bäume des Waldes^a vor dem HERRN; denn er kommt, die Erde zu richten^b!
(a) Jes 44,23; (b) 1Mo 18,25; Ps 9,9

1Chr 16,34 Preist den HERRN! Denn er ist gut, denn seine Gnade <währt> ewig^a.
(a) 2Chr 5,13; Ps 106,1; 136,1; Jer 33,11

1Chr 16,35 V. 35.36: Ps 106,47.48

Und sagt: Rette uns, Gott unserer Rettung, und sammle und befreie uns aus den Nationen^a, daß wir deinen heiligen Namen preisen, daß wir uns rühmen deines Lobes!

(a) 5Mo 30,3

1Chr 16,36 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit^a! Und alles Volk sprach: Amen^b! und lobte den HERRN.

(a) Neh 9,5; Ps 41,14; (b) 1Kor 14,16

1Chr 16,37 **Dienst der Leviten**

Und David¹ ließ dort, vor der Lade des Bundes des HERRN, den Asaf und seine Brüder, damit sie ständig vor der Lade Dienst taten nach dem täglichen Bedarf^{a2};

(1) w. Und er; (2) w. für die Sache des Tages an ihrem Tag

(a) Ps 145,2

1Chr 16,38 und Obed-Edom und seine¹ Brüder, 68 <Mann>, und <zwar> Obed-Edom, den Sohn Jedutuns, und Hosaa^a als Torhüter.

(1) w. und ihre Brüder; vielleicht ist ein Name ausgefallen

(a) Kap. 26,10

1Chr 16,39 Den Priester Zadok aber und seine Brüder, die Priester, <ließ er> bei der Wohnung des HERRN auf der Höhe, die bei Gibeon ist^a,

(a) Kap. 21,29; 1Kö 3,4

1Chr 16,40 dem HERRN regelmäßig Brandopfer auf dem Brandopferaltar darzubringen, am Morgen und am Abend, und zwar nach allem, was in dem Gesetz des HERRN geschrieben steht, das er Israel geboten hat^a.

(a) 2Mo 29,38-42; Esr 3,3-5

1Chr 16,41 Und mit ihnen <ließ er> Heman und Jedutun und die übrigen Auserlesenen <da>, die mit Namen bestimmt waren^a, den HERRN zu preisen^b, daß seine Gnade ewig <währt>^c;

(a) Kap. 15,17.19; (b) Kap. 25,3; (c) V. 34

1Chr 16,42 und bei ihnen, <bei> Heman und Jedutun, waren Trompeten und Zimbeln für die Musizierenden¹ und die Musikinstrumente <zur Ehre> Gottes. Und die Söhne Jedutuns waren für das Tor da^a.

(1) w. für die ihre Stimme laut hören Lassenden

(a) Kap. 15,17.19

1Chr 16,43 Und das ganze Volk ging fort, jeder in sein Haus; und David kehrte zurück, um seinem Haus den Segensgruß zu bringen^{1a}.

(1) w. um sein Haus zu segnen

(a) 2Sam 6,19.20

1Chr 17,1 **Verheißung Gottes für David und sein Königtum**

V. 1-14: Kap. 22,7-10; 28,2-7; 2Sam 7,1-16

Und es geschah, als David in seinem Haus wohnte^a, sagte David zum Propheten Nathan: Siehe, {ich} wohne in einem Haus aus Zedern, die Lade des Bundes des HERRN aber <wohnt> unter Zeltdecken^b.

(a) Kap. 14,1; (b) 2Mo 26,1

1Chr 17,2 Und Nathan sagte zu David: Tu alles, was du im Herzen hast^a! Denn Gott ist mit dir.

(a) 1Kö 8,17.18

1Chr 17,3 Und es geschah in jener Nacht, da geschah das Wort Gottes zu Nathan:

1Chr 17,4 Geh hin und sage zu meinem Knecht David: So spricht der HERR: Nicht {du} sollst mir das Haus zur Wohnung bauen!

1Chr 17,5 Wahrhaftig, nie habe ich in einem Haus gewohnt von dem Tag an, als ich Israel heraufgeführt habe, bis zum heutigen Tag^a; sondern ich bin von Zelt zu Zelt und von Wohnung <zu Wohnung umhergezogen>.

(a) 2Chr 6,5

1Chr 17,6 In der ganzen <Zeit>, die ich in ganz Israel umhergezogen bin, habe ich <da jemals> zu einem der Richter Israels, dem ich gebot, mein Volk zu weiden, ein Wort geredet und gesagt: Warum habt ihr mir nicht ein Haus aus Zedern gebaut^a?

(a) 1Kö 8,16

1Chr 17,7 Und nun, so sollst du zu meinem Knecht, zu David, sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: {Ich} selbst habe dich von der Weide genommen, hinter der Schafherde weg, daß du Fürst sein solltest über mein Volk Israel^a.

(a) 2Chr 6,6

1Chr 17,8 Und ich bin mit dir gewesen überall, wohin du gegangen bist, und ich habe alle deine Feinde vor dir ausgerottet. Und ich mache dir einen Namen¹, gleich dem Namen der Großen, die auf Erden sind^a.

(1) o. Und ich habe dir einen Namen gemacht

(a) Kap. 14,17

1Chr 17,9 Und ich setze für mein Volk Israel einen Ort fest und pflanze es ein¹, daß es an seiner Stätte <sicher> wohne und nicht mehr in Unruhe gerate; und die Söhne der Ruchlosigkeit sollen es nicht mehr aufreißern wie früher,

(1) o. Ich habe ... einen Ort festgesetzt und habe es eingepflanzt

1Chr 17,10 und <zwar> seit den Tagen, da ich Richter über mein Volk Israel bestellt habe. Und ich werde alle deine Feinde demütigen¹. So verkündige ich dir <nun>, daß der HERR dir ein Haus bauen wird.

(1) o. Ich habe alle deine Feinde gedemütigt

1Chr 17,11 Und es wird geschehen, wenn deine Tage erfüllt sind, so daß du zu deinen Vätern hingehst, dann werde ich deinen Nachkommen¹ nach dir aufstehen lassen, der von deinen Söhnen sein wird, und werde seine Königsherrschaft festigen.

(1) w. deinen Samen

1Chr 17,12 Der wird mir ein Haus bauen^a; und ich werde seinen Thron festigen für ewig^b.

(a) 1Kö 8,19; (b) Ps 72,17; 89,5.37.38; Lk 1,31-33; Hebr 1,5

1Chr 17,13 {Ich} will ihm Vater sein, und {er} soll mir Sohn sein. Und ich will meine Gnade nicht von ihm weichen lassen^a, wie ich sie von dem habe weichen lassen, der vor dir war.

(a) Ps 89,34

1Chr 17,14 Und ich will ihm Bestand geben in meinem Haus und in meiner Königsherrschaft auf ewig; und sein Thron soll fest stehen für ewig^a.

(a) Hebr 1,8

1Chr 17,15 V. 15-27: 2Sam 7,17-29

Nach all diesen Worten und nach diesem ganzen Gesicht, so redete Nathan zu David.

1Chr 17,16 Da ging der König David hinein und setzte sich vor dem HERRN nieder und sagte: Wer bin ich^a, HERR, Gott, und was ist mein Haus, daß du mich bis hierher gebracht hast^b?

(a) Kap. 29,14; (b) 2Chr 1,8

1Chr 17,17 Und das war noch zu gering in deinen Augen, o Gott! Und du hast sogar über das Haus deines Knechtes auf ferne <Zukunft> hin geredet. Und du hast mich angesehen nach der Weise eines hochgestellten Menschen¹, HERR, Gott!

(1) Der hebr. Text läßt eine sichere Üs. nicht zu. Wörtliche Üs. etwa: Du hast mich angesehen gleich der Reihe des Menschen (o. der Menschen) des Hinaufzugs. Andere üs. nach Textkorrektur: Und du hast mich Generationen von Menschen sehen lassen

1Chr 17,18 Was soll David noch weiter zu dir <reden> von der Ehre an deinem Knecht? Du selbst hast ja deinen Knecht erkannt.

1Chr 17,19 HERR, um deines Knechtes willen^a und nach deinem Herzen hast du all dies Große getan, um <ihn> all diese großen Dinge erkennen zu lassen.

(a) Ps 116,16; Jes 37,35

1Chr 17,20 HERR, niemand ist dir gleich^a, und es gibt keinen Gott außer dir^b, nach allem, was wir mit unseren Ohren gehört haben.

(a) Ps 97,9; (b) 5Mo 4,35.39

1Chr 17,21 Und wer ist wie dein Volk Israel, die einzige Nation auf Erden, <für> die Gott hingegangen ist, <sie> sich zum Volk zu erlösen, um dir einen Namen zu machen <und> große und furchtgebietende Taten <zu tun>, indem du vor deinem Volk, das du aus Ägypten erlöst hast, Nationen vertrieben hast?

1Chr 17,22 Und du hast dir dein Volk Israel zum Volk bestimmt für ewig; und du, HERR, bist ihr Gott¹ geworden.

(1) w. ihnen zum Gott

1Chr 17,23 Und nun, HERR, das Wort, das du über deinen Knecht und über sein Haus geredet hast, möge sich ewig als zuverlässig erweisen! Und tue, wie du geredet hast^a!

(a) 1Kö 8,26; 2Chr 1,9

1Chr 17,24 Ja, es möge sich als zuverlässig erweisen! Und dein Name sei groß für ewig, daß man sage: Der HERR der Heerscharen, der Gott Israels^a, ist Gott für Israel! Und das Haus deines Knechtes David möge fest stehen vor dir!

(a) Jer 38,17

1Chr 17,25 Denn {du}, mein Gott, hast das Ohr deines Knechtes geöffnet <und gesagt>, daß du ihm ein Haus bauen willst. Darum hat dein Knecht es gewagt, vor dir zu beten.

1Chr 17,26 Und nun, HERR, du bist es, der da Gott ist¹, und du hast dieses Gute über deinen² Knecht geredet.

(1) o. du bist derselbe Gott; (2) o. zu deinem

1Chr 17,27 Und nun, es hat dir gefallen, das Haus deines Knechtes zu segnen, daß es ewig vor dir sei; denn {du}, HERR, hast es gesegnet, und es wird gesegnet sein für ewig^a.

(a) 4Mo 23,20; 5Mo 15,6; 1Kö 2,33.45

1Chr 18,1 Davids Kriege - Seine Beamten

2Sam 8

Und es geschah danach, da schlug David die Philister und demütigte sie; und er nahm Gata^a und seine Tochterstädte aus der Hand der Philister.

(a) 1Sam 7,14; 2Chr 11,8

1Chr 18,2 Er schlug auch die Moabiter; und die Moabiter wurden David zu Knechten, die Tribut entrichten mußten.

1Chr 18,3 David schlug auch Hadad-Eser, den König von Zoba, bei Hamata^a, als er hinzog, um seine Macht am Strom Euphrat aufzurichten¹.

(1) o. zu festigen

(a) 2Chr 8,3

1Chr 18,4 Und David nahm von ihm 1000 Wagen und 7000 Berittene und 20000 Mann Fußvolk gefangen. Und David lähmte alle Wagen<pferde>, aber 100 Wagen<pferde> ließ er von ihm übrig.

1Chr 18,5 Da kamen die Aramäer von Damaskus, um Hadad-Eser, dem König von Zoba, zu helfen. David aber schlug unter den Aramäern 22000 Mann^a.

(a) Ps 60,2

1Chr 18,6 Und David setzte in Aram-Damaskus <Vögte> ein¹; und die Aramäer wurden David zu Knechten, die Tribut entrichten mußten. So half der HERR dem David überall, wohin er zog^{2a}.

(1) vgl. die Anm. zu V.13; (2) o. sooft er auszog

(a) 1Sam 18,14

1Chr 18,7 Und David nahm die goldenen Schilde, die den Knechten Hadad-Esers gehörten, und brachte sie nach Jerusalem.

1Chr 18,8 Und aus Tibhat und aus Kun, den Städten Hadad-Esers, nahm David sehr viel Bronze; daraus machte Salomo das bronzene Meer und die Säulen und die bronzenen Geräte^a.

(a) 1Kö 7,15-47; 2Chr 3,15-17; 4, 2-6.12-18

1Chr 18,9 Und als Toi, der König von Hamat, hörte, daß David die ganze Heeresmacht Hadad-Esers, des Königs von Zoba, geschlagen hatte,

1Chr 18,10 sandte er seinen Sohn Hadoram zum König David, um ihn nach seinem Wohlergehen zu fragen und ihm Glück zu wünschen¹, weil er gegen Hadad-Eser gekämpft und ihn geschlagen hatte - denn Hadad-Eser war Tois Kriegsgegner gewesen -, und <er brachte> allerlei goldene, silberne und bronzene Geräte <mit>.

(1) o. und ihn zu segnen

1Chr 18,11 Auch diese heiligte der König David dem HERRN^a, samt dem Silber und Gold, das er von all den Nationen genommen hatte: von den Edomitern und von den Moabitern und von den Söhnen Ammon und von den Philistern und von den Amalekitern.

(a) Kap. 26,27; Jos 6,19.24

1Chr 18,12 Und Abischai, der Sohn der Zeruja, schlug die Edomiter im Salztal^a, 18000 <Mann>.

(a) Ps 60,2

1Chr 18,13 Und er setzte in Edom Vögte ein¹, und alle Edomiter wurden David zu Knechten. So half der HERR dem David überall, wohin er zog^{2a}.

(1) o. sooft er auszog; (2) o. Gouverneure; andere üs: David legte Besatzung nach Edom

(a) 1Sam 18,14

1Chr 18,14 Und David war König über ganz Israel. Und er übte Recht und Gerechtigkeit an seinem ganzen Volk^a.

(a) Ps 72,1.2

1Chr 18,15 Und Joab, der Sohn der Zeruja, war über das Heer <gesetzt>^a. Und Joschafat, der Sohn Ahiluds, war Berater¹.

(1) w. Erinnerer; o. der Bekanntmachende

(a) Kap. 27,34

1Chr 18,16 Und Zadok, der Sohn Ahitubs, und Ahimelech^a, der Sohn Abjatars^b, waren Priester. Und Schawscha war Schreiber.

(a) Kap. 24,3.6; (b) 1Sam 22,20

1Chr 18,17 Und Benaja, der Sohn Jojadas, war über die Kreter und Pleter <gesetzt>. Und die Söhne Davids waren die Ersten zur Seite des Königs.

1Chr 19,1 Kriege gegen die Ammoniter und Aramäer - Eroberung Rabbas

2Sam 10

Und es geschah danach, da starb Nahasch, der König der Söhne Ammon; und sein Sohn wurde an seiner Stelle König.

1Chr 19,2 Und David sagte: Ich will Gnade erweisen an Hanun, dem Sohn des Nahasch, denn sein Vater hat Gnade an mir erwiesen. Und David sandte Boten, um ihn wegen seines Vaters zu trösten. Und die Knechte Davids kamen in das Land der Söhne Ammon zu Hanun, um ihn zu trösten.

1Chr 19,3 Da sagten die Obersten der Söhne Ammon zu Hanun: Will David in deinen Augen <wirklich> deinen Vater ehren, wenn er Tröster zu dir gesandt hat? Sind nicht seine Knechte zu dir gekommen, um das Land zu erforschen und auszukundschaften und umzukehren?¹

(1) w. und umzukehren und auszukundschaften; andere lesen nach Textkorrektur: um das Land zu erforschen, zu erkunden und auszukundschaften

1Chr 19,4 Da nahm Hanun die Knechte Davids und ließ sie scheren und ihre Kleider zur Hälfte abschneiden bis ans Gesäß¹; und er schickte sie weg.

(1) w. bis an die <Stelle der> Bedeckung

1Chr 19,5 Und man ging und berichtete David von den Männern. Da sandte er ihnen <Boten> entgegen, denn die Männer waren sehr geschändet¹; und der König ließ <ihnen> sagen: Bleibt in Jericho, bis euer Bart gewachsen ist, dann kommt zurück!

(1) o. die Männer schämten sich sehr

1Chr 19,6 Als nun die Söhne Ammon sahen, daß sie sich bei David stinkend gemacht hatten, da sandten Hanun und die Söhne Ammon tausend Talente Silber, um sich aus Mesopotamien und aus Aram-Maacha und aus Zoba <Streit->Wagen und Reiter anzuwerben.

1Chr 19,7 Und sie warben sich 32000 <Streit->Wagen und den König von Maacha mit seinem Volk an; und die kamen und lagerten sich vor Medeba^a. Auch die Söhne Ammon sammelten sich aus ihren Städten und kamen zum Kampf.

(a) Jos 13,9.16

1Chr 19,8 Als nun David <davon> hörte, sandte er Joab aus und das ganze Heer, die Helden.

1Chr 19,9 Und die Söhne Ammon zogen aus und ordneten sich am Eingang der Stadt zur Schlacht; und die Könige, die gekommen waren, <standen> gesondert auf dem <freien> Feld.

1Chr 19,10 Und als Joab sah, daß die Kampf-Front von vorn und von hinten gegen ihn gerichtet war, da wählte er von allen Auserlesenen Israels <einen Teil> aus und ordnete sich <mit ihnen zur Schlacht> gegen die Aramäer;

1Chr 19,11 den Rest des <Kriegs->Volkes aber übergab er der Hand seines Bruders Abischai, und sie ordneten sich <zur Schlacht> gegen die Söhne Ammon.

1Chr 19,12 Und er sagte: Wenn die Aramäer stärker sind als ich, dann sollst du mir Hilfe leisten; und wenn die Söhne Ammon stärker sind als du, dann will ich dir helfen.

1Chr 19,13 Sei stark und laß uns stark sein für unser Volk und für die Städte unseres Gottes! Der HERR aber möge tun, was gut ist in seinen Augen^a.

(a) 1Sam 3,18

1Chr 19,14 Da rückte Joab und das Volk, das bei ihm war, zum Kampf gegen die Aramäer vor; und sie flohen vor ihm.

1Chr 19,15 Als aber die Söhne Ammon sahen, daß Aram floh, da flohen auch sie vor seinem Bruder Abischai und zogen <sich> in die Stadt <zurück>. Und Joab kam nach Jerusalem.

1Chr 19,16 Als nun Aram sah, daß es vor Israel geschlagen war, da sandten sie Boten hin und ließen <auch> die Aramäer, die jenseits des Stromes waren, <in den Kampf> ausziehen; und Schobach, der Heeroberste Hadad-Esers, <zog> vor ihnen her.

1Chr 19,17 Das wurde David berichtet. Da versammelte er ganz Israel und ging über den Jordan, kam an sie heran und ordnete sich gegen sie. Und David ordnete sich zur Schlacht, den Aramäern gegenüber. Und sie kämpften mit ihm.

1Chr 19,18 Aram aber floh vor Israel, und David erschlug von Aram 7000 Wagen<kämpfer> und 40000 Mann Fußvolk. Auch den Heerobersten Schobach tötete er.

1Chr 19,19 Als nun die Knechte Hadad-Esers sahen, daß sie vor Israel geschlagen waren, schlossen sie Frieden mit David und dienten ihm. Und die Aramäer wollten den Söhnen Ammon nicht mehr helfen.

1Chr 20,1 Und es geschah bei der Wiederkehr¹ des Jahres, zu der Zeit, wenn die Könige <ins Feld> ausziehen, da führte Joab die Heeresmacht <heran> und verheerte das Land der Söhne Ammon; und er kam und belagerte Rabba. David aber blieb in Jerusalem. Und Joab schlug Rabba und zerstörte es.

(1) w. zur Zeit der Rückkehr des Jahres, d.h. im folgenden Frühjahr

1Chr 20,2 V. 1-3: 2Sam 11,1; 12,26-31

Und David nahm ihrem König die Krone vom Haupt¹; und er fand sie ein Goldtalent schwer, und ein Edelstein war an ihr; und sie kam auf das Haupt Davids. Und er brachte eine große Menge Beute aus der Stadt heraus.

(1) w. die Krone ihres Königs von seinem Haupt; andere lesen mit LXX-Ausgaben: die Krone des Milkom von seinem Haupt; Milkom war ein Gott der Ammoniter

1Chr 20,3 Das Volk aber, das darin war, holte er heraus und stellte es an die Steinsäge, an die eisernen Pickel und an die Beile¹. So machte es David mit allen Städten der Söhne Ammon. Und David und das ganze Volk kehrten nach Jerusalem zurück.

(1) T. in Übereinstimmung mit 2Sam 12,31; Mas.T.: und zersägte <es> mit der Steinsäge, mit den eisernen Pickeln und mit den Steinsägen. Das hebr. Wort für «zersägte» ist unsicher; andere üs: und es stand der Steinsäge vor

1Chr 20,4 Heldentaten der Männer Davids

2Sam 21,15-22

Und es geschah danach, da entstand ein Kampf mit den Philistern bei Geser^a. Damals erschlug Sibbechai^b, der Huschatiter, den Sippai, einen von den Söhnen des Rafa¹; und sie wurden gedemütigt.

(1) So mit mehreren Handschr.; Mas.T.: von den Söhnen der Refaiter

(a) Kap. 14,16; Jos 16,3; (b) Kap. 27,11

1Chr 20,5 Und wieder gab es einen Kampf mit den Philistern. Und Elhanan, der Sohn Jairs, erschlug Lachmi, den Bruder Goliats, den Gatiter; und der Schaft seines Speeres war wie ein Weberbaum^a.

(a) 1Sam 17,7

1Chr 20,6 Und wieder kam es zum Kampf bei Gat. Da war ein langer Mann, der hatte <je> sechs Finger und Zehen, <zusammen> 24; und auch er war dem Rafa geboren worden.

1Chr 20,7 Und er verhöhnte Israel; da erschlug ihn Jonatan^a, der Sohn Schimas, des Bruders Davids.

(a) Kap. 27,32

1Chr 20,8 Diese wurden dem Rafa in Gat geboren; und sie fielen durch die Hand Davids und durch die Hand seiner Knechte.

1Chr 21,1 Davids Volkszählung und deren Folgen

2Sam 24

Und Satan stellte^a sich gegen Israel und reizte David, Israel zu zählen.

(a) Hi 1,6-12; Lk 22,31; Joh 13,27

1Chr 21,2 Und David sagte zu Joab und zu den Obersten des Volkes: Geht hin, zählt Israel von Beerscheba bis Dana^a und bringt mir <Bericht>, damit ich ihre Zahl kenne!

(a) Ri 20,1

1Chr 21,3 Und Joab sagte: Der HERR möge zu seinem Volk, soviele sie sein mögen, hundertmal <mehr> hinzufügen! Sind sie nicht alle, mein Herr und König, die Knechte meines Herrn? Warum verlangt mein Herr das? Warum soll es Israel zur Schuld werden^a?

(a) 2Mo 30,12

1Chr 21,4 Aber das Wort des Königs blieb fest gegen Joab. So zog Joab aus und zog durch ganz Israel und kam nach Jerusalem <zurück>.

- 1Chr 21,5** Und Joab gab David das Ergebnis der Volkszählung¹ an. Und zwar gab es in ganz Israel 1110000 Mann, die das Schwert zogen, und in Juda 470000 Mann, die das Schwert zogen.
 (1) w. die Zahl der Zählung des Volkes
- 1Chr 21,6** Levi aber und Benjamin musterte er nicht mit ihnen^a; denn das Wort des Königs war Joab ein Greuel.
 (a) Kap. 27,24
- 1Chr 21,7** Und diese Sache war böse in den Augen Gottes^a, und er schlug Israel^b.
 (a) 2Sam 11,27; (b) Jos 7,1
- 1Chr 21,8** Da sagte David zu Gott: Ich habe sehr gesündigt, daß ich diese Sache getan habe. Und nun laß doch die Schuld deines Knechtes vorübergehen! Denn ich habe sehr töricht gehandelt.
- 1Chr 21,9** Und der HERR redete zu Gad, dem Seher Davids^a, und sprach:
 (a) Kap. 29,29; 1Sam 22,5; 2Chr 29,25
- 1Chr 21,10** Geh hin, rede zu David: So spricht der HERR: Dreierlei lege ich dir vor¹. Wähle dir eins davon, daß ich es dir tue!
 (1) so mit mehreren hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: wende ich dir zu
- 1Chr 21,11** Und Gad kam zu David und sagte zu ihm: So spricht der HERR: Nimm dir,
- 1Chr 21,12** entweder drei Jahre Hungersnot oder drei Monate lang Niederlage¹ vor deinen Bedrängern, wobei das Schwert deiner Feinde <dich> einholt, oder drei Tage das Schwert des HERRN und Pest im Land, und daß der Engel des HERRN Verderben bringt im ganzen Gebiet Israels! Und nun sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat.
 (1) w. Dahingerafft-werden
- 1Chr 21,13** Und David sagte zu Gad: Mir ist sehr angst! Laß mich doch in die Hand des HERRN fallen! Denn seine Erbarmungen sind sehr groß^a. Aber in die Hand der Menschen laß mich nicht fallen!^b
 (a) Ps 86,15; 119,156; (b) 2Chr 28,9
- 1Chr 21,14** Da gab der HERR die Pest in Israel; und es fielen von Israel 70000 Mann.
- 1Chr 21,15** Und Gott sandte den Engel nach Jerusalem, um es zu vernichten. Und als er zu vernichten begann, sah es der HERR, und er hatte Mitleid wegen des Unheils^a. Und er sprach zu dem Engel, der vernichtete: Genug! Laß deine Hand jetzt sinken! Der Engel des HERRN stand aber <gerade> bei der Tenne Ornans¹, des Jebusiters.
 (1) In 2Sam24,16 lautet der Name Arauna
 (a) Am 7,3,6
- 1Chr 21,16** Und als David seine Augen erhob, sah er den Engel des HERRN zwischen der Erde und dem Himmel stehen, sein Schwert gezückt in seiner Hand^a, ausgestreckt über Jerusalem. Da fielen David und die Ältesten, in Sacktuch gehüllt^b, auf ihr Angesicht^c.
 (a) 4Mo 22,31; (b) 1Kö 21,27; (c) Hes 9,8
- 1Chr 21,17** Und David sagte zu Gott: Habe nicht {ich} befohlen¹, das Volk zu zählen? Bin ich es doch, der gesündigt und Böses getan hat! Aber diese Schafe, was haben sie getan? HERR, mein Gott, laß doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters sein, aber nicht gegen dein Volk mit dieser Plage²!
 (1) w. gesagt; (2) w. zur Plage
- 1Chr 21,18** Und der Engel des HERRN sprach zu Gad, daß er zu David sage, David solle hinaufgehen, um dem HERRN einen Altar zu errichten auf der Tenne Ornans, des Jebusiters^a.
 (a) 2Chr 3,1
- 1Chr 21,19** Da ging David hinauf auf das Wort Gads hin, das der im Namen des HERRN geredet hatte.
- 1Chr 21,20** Und Ornan wandte sich um und sah den Engel; und seine vier Söhne bei ihm versteckten sich. Ornan aber drosch Weizen.
- 1Chr 21,21** Und David kam zu Ornan heran; und Ornan blickte auf und sah David, und er ging aus der Tenne hinaus und warf sich vor David nieder, mit dem Gesicht zur Erde^a.
 (a) Ri 13,20; 1Sam 25,23
- 1Chr 21,22** Und David sagte zu Ornan: Gib mir den Platz der Tenne, daß ich dem HERRN einen Altar darauf baue! Für den vollen Preis sollst du ihn mir geben^a, damit die Plage vom Volk abgewehrt wird^b.
 (a) 1Mo 23,9; (b) 4Mo 25,8
- 1Chr 21,23** Da sagte Ornan zu David: Nimm ihn dir! Mein Herr, der König, tue, was gut ist in seinen Augen! Siehe, ich gebe die Rinder für die Brandopfer und die Dreschschlitten als <Brenn->Holz und den Weizen zum Speisopfer; das alles gebe ich.
- 1Chr 21,24** Aber der König David sagte zu Ornan: Nein, sondern kaufen will ich es, <und zwar> für den vollen Preis^a. Denn ich will nicht, was dir gehört, für den HERRN nehmen und umsonst Brandopfer opfern.
 (a) 1Mo 23,9
- 1Chr 21,25** Und David gab Ornan für den Platz Gold im Gewicht von sechshundert Schekel.
- 1Chr 21,26** Und David baute dort dem HERRN einen Altar und opferte Brandopfer und Heilsopfer¹. Und er rief zu dem HERRN, und der antwortete ihm mit Feuer, <das> vom Himmel auf den Altar des Brandopfers <fiel>^a.
 (1) o. Friedensopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Abschlussopfer
 (a) 3Mo 9,24; Ri 13,20; 2Chr 7,1
- 1Chr 21,27** Und der HERR sprach zu dem Engel, und der steckte sein Schwert wieder in seine Scheide.
- 1Chr 21,28** Zu jener Zeit, als David sah, daß der HERR ihm auf der Tenne Ornans, des Jebusiters, geantwortet hatte, <und> als er dort opferte -

- 1Chr 21,29** die Wohnung des HERRN aber, die Mose in der Wüste gemacht hatte, und der Brandopferaltar waren zu jener Zeit auf der Höhe bei Gibeon^a,
(a) Kap. 16,39
- 1Chr 21,30** doch David konnte nicht hingehen <und> vor ihn <treten>, um Gott zu suchen¹, denn er war von Schrecken erfaßt^a vor dem Schwert des Engels des HERRN -,
(1) o. zu befragen
(a) Kap. 13,12
- 1Chr 22,1** da sagte David: Das hier soll das Haus Gottes, des HERRN, sein und das der Altar zum Brandopfer für Israel^a.
(a) 5Mo 12,5; 2Chr 3,1
- 1Chr 22,2 Auftrag an Salomo, den Tempel zu bauen - Seine Einsetzung zum König**
V. 2-5: Kap. 29,1-5
Und David befahl, daß man die Fremden versammeln solle, die im Land Israel waren; und er stellte sie an als Steinhauer, um Quader für den Bau des Hauses Gottes zu behauen^a.
(a) 2Chr 2,16
- 1Chr 22,3** Und David ließ Eisen in Menge für die Nägel zu den Torflügeln und für die Klammern bereitstellen; und Bronze in <einer> Menge, daß es nicht zu wiegen war^a;
(a) V. 14; 5Mo 8,9; 1Kö 7,47
- 1Chr 22,4** auch Zedernholz ohne Zahl, denn die Sidonier und die Tyrer brachten Zedernholz in Menge^a zu David.
(a) 1Kö 5,20-24
- 1Chr 22,5** Und David sagte <sich>: Mein Sohn Salomo ist noch jung¹ und zart^a. Das Haus aber, das dem HERRN gebaut werden soll, soll überaus groß werden^b, zum Preis² und zum Ruhm³ in allen Ländern⁴. So will ich denn <das Nötige> für ihn bereitstellen. Und so stellte David <Vorrat> in Menge bereit vor seinem Tod.
(1) o. ein Junge; (2) w. zum Namen; (3) o. zum Stolz; o. zur Zierde; (4) w. für alle Länder
(a) 1Kö 3,7; (b) 2Chr 2,4.8; Hag 2,3
- 1Chr 22,6** V. 7-10: Kap. 17,1-14; 28,2-7; 2Sam 7,1-16
Und er rief seinen Sohn Salomo und gebot ihm, dem HERRN, dem Gott Israels, ein Haus zu bauen^a.
(a) 1Kö 5,19
- 1Chr 22,7** Und David sagte zu Salomo: Mein Sohn, ich selbst¹ hatte in meinem Herzen <vor>, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen.
(1) o. zu Salomo, seinem Sohn: Ich selbst
- 1Chr 22,8** Aber das Wort des HERRN geschah zu mir, indem er sprach: Du hast Blut in Menge fließen lassen und große Kriege geführt. Du sollst meinem Namen kein Haus bauen! Denn viel Blut hast du vor mir auf die Erde fließen lassen^a.
(a) 1Kö 5,17
- 1Chr 22,9** Siehe, ein Sohn wird dir geboren werden, der wird ein Mann der Ruhe sein^a, denn ich werde ihm Ruhe schaffen vor allen seinen Feinden ringsum. Denn Salomo¹ wird sein Name sein, und Frieden und Ruhe werde ich Israel geben in seinen Tagen^b.
(1) d.h. der Friedliche
(a) 2Sam 12,24; Ps 72,1; (b) 1Kö 5,4; 8, 56; Ps 72,7
- 1Chr 22,10** Der soll meinem Namen ein Haus bauen^a; und {er} soll mir Sohn und {ich} will ihm Vater sein; und ich werde den Thron seiner Königsherrschaft über Israel festigen für ewig^b. -
(a) 1Kö 8,19; (b) 1Kö 2,15
- 1Chr 22,11** Nun, mein Sohn, der HERR sei mit dir^a, daß es dir gelinge und du das Haus des HERRN, deines Gottes, bauest, wie er über dich geredet hat^b!
(a) 1Sam 20,13; 2Chr 1,1; (b) 2Chr 6,10
- 1Chr 22,12** Auch dir wird der HERR Einsicht und Verstand geben^a, und er wird dich über Israel setzen, daß du das Gesetz des HERRN, deines Gottes, beachtest^b.
(a) 1Kö 3,9.12; (b) Ps 119,34
- 1Chr 22,13** Dann wird es dir gelingen, wenn du darauf achtest, die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen zu befolgen, die der HERR dem Mose für Israel geboten hat^a. Sei stark und mutig^b, fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen^c!
(a) Kap. 28,7; 2Chr 14,6; 26,5; Ps 1,3; (b) Kap. 28,10.20; 1Kö 2,2.3; (c) 5Mo 31,7.8
- 1Chr 22,14** Und siehe, durch meine Bemühung habe ich für das Haus des HERRN 100000 Talente Gold und 1000000 Talente Silber bereitgestellt; und die Bronze und das Eisen sind nicht zu wiegen^a, denn es ist in <großer> Menge vorhanden; auch Holz und Steine habe ich bereitgestellt, und du wirst noch mehr hinzufügen^b.
(a) V. 3; (b) Kap. 29,2; 1Kö 7,47
- 1Chr 22,15** Und Handwerker sind bei dir in Menge: Steinhauer und Arbeiter in Stein und Holz, und allerlei Sachverständige in jeder Arbeit^a.
(a) 2Chr 2,6
- 1Chr 22,16** Das Gold, das Silber und die Bronze und das Eisen sind nicht zu zählen^a. Mache dich auf und handle^b! Und der HERR sei mit dir!^c
(a) 1Sam 20,13; 2Chr 1,1; (b) Kap. 28,10.20; 1Kö 2,2.3; (c) Kap. 29,2; 1Kö 7,47
- 1Chr 22,17** Und David gebot allen Obersten Israels, seinem Sohn Salomo beizustehen:

- 1Chr 22,18** Ist nicht der HERR, euer Gott, mit euch, und hat er euch nicht Ruhe verschafft ringsumher^a? Denn er hat die Bewohner des Landes in meine Hand gegeben, und das Land ist unterworfen vor dem HERRN und vor seinem Volk.
(a) Kap. 23,25; 5Mo 12,10; Jos 22,4
- 1Chr 22,19** Richtet nun euer Herz und eure Seele darauf, den HERRN, euren Gott, zu suchen^{1a}! Und macht euch auf und baut das Heiligtum Gottes^b, des HERRN, daß ihr die Lade des Bundes des HERRN und die Geräte des Heiligtums Gottes in das Haus bringt, das dem Namen des HERRN gebaut werden soll^c.
(1) o. nach dem HERRN, eurem Gott, zu fragen
(a) Kap. 16,10,11; Ps 119,2; (b) 2Mo 25,8; Hag 1,8; (c) 1Kö 8,6
- 1Chr 23,1** Und David war alt und der Tage satta^a; und er machte seinen Sohn Salomo zum König über Israel^b.
(a) Kap. 29,28; 1Mo 25,8; 1Kö 1,1,27; (b) Kap. 28,5; 29,22
- 1Chr 23,2** **Zahl, Ordnung und Dienst der Leviten**
Und er versammelte alle Obersten Israels^a und die Priester und die Leviten.
(a) Kap. 28,1; Jos 23,2
- 1Chr 23,3** Und die Leviten wurden gezählt von dreißig Jahren an und darüber^a; und ihre Zahl war, Kopf für Kopf, an Männern 38000.
(a) 4Mo 4,46-48
- 1Chr 23,4** <Und David sagte>: Von diesen sind 24000 für die Aufsicht über die Arbeit am Haus des HERRN <bestimmt>^a und 6000 <sollen> Aufseher¹ und Richter <sein>^b
(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung
(a) 2Chr 23,18; (b) Kap. 26,29; 5Mo 16,18; 2Chr 19,8
- 1Chr 23,5** und 4000 Torhüter^a und 4000, die den HERRN loben^b mit den Instrumenten, die ich zum Loben gemacht habe.
(a) Kap. 9,17-27; 26,1-19; 2Chr 34,13; (b) V. 30; Kap. 6,33; 16,4; 2Chr 29,25,26; Jes 64,10
- 1Chr 23,6** Und David teilte sie in Abteilungen ein^a nach den Söhnen Levis, nach Gerschon, Kehat und Merari^b.
(a) Kap. 24,1; 2Chr 8,14; 35,4,5; (b) Kap. 5,27; 4Mo 3; 4; 2Chr 31,2
- 1Chr 23,7** Von den Gerschonitern: Ladan und Schimia^a.
(a) Kap. 6,2
- 1Chr 23,8** Die Söhne Ladans: das Oberhaupt, Jehiel, dann Setam und Joel, <zusammen> drei^a.
(a) Kap. 26,21,22
- 1Chr 23,9** Die Söhne Schimis: Schelomit und Hasiel und Haran, <zusammen> drei. Diese waren die Familienoberhäupter¹ von Ladan.
(1) w. Häupter der Väter
- 1Chr 23,10** Und die Söhne Schimis: Jahat, Sisa und Jeusch und Beria; das waren die Söhne Schimis, <zusammen> vier.
(a) Kap. 26,21,22
- 1Chr 23,11** Und Jahat war das Oberhaupt und Sisa der zweite; und Jeusch und Beria hatten nicht viele Söhne, und so bildeten sie ein Vaterhaus, {eine} Dienstabteilung.
- 1Chr 23,12** Die Söhne Kehats: Amram, Jizhar, Hebron und Usiel, <zusammen> vier^a.
(a) Kap. 5,28; 6,3; 2Mo 6,18; 4Mo 3,27
- 1Chr 23,13** Die Söhne Amrams: Aaron und Mose^a. Und Aaron wurde ausgesondert, das Hochheilige zu heiligen, er und seine Söhne für ewig^b, vor dem HERRN Rauchopfer darzubringen^c, ihm zu dienen und in seinem Namen zu segnen, für ewig^d.
(a) Kap. 5,29; 2Mo 6,20; (b) 2Mo 28,1,36-38; Hebr 5,1,4; (c) Kap. 6,34; (d) 3Mo 9,22; 4Mo 6,23-27; 5Mo 10,8; Hebr 9,6
- 1Chr 23,14** Die Söhne des Mose, des Mannes Gottes^a, wurden dem Stamm des Levi zugerechnet.
(a) 5Mo 33,1; 2Chr 30,16; Esr 3,2
- 1Chr 23,15** Die Söhne Moses: Gerschom und Elieser^a.
(a) 2Mo 18,3,4
- 1Chr 23,16** V. 16-23: Kap. 24,20-30
Die Söhne Gerschoms: Schebuel, das Oberhaupt^a.
(a) Kap. 26,24-26
- 1Chr 23,17** Und die Söhne Eliesers waren: Rehabja, das Oberhaupt; und Elieser hatte keine anderen Söhne; aber die Söhne Rehabjas waren überaus zahlreich^a. -
(a) Kap. 26,24-26
- 1Chr 23,18** Die Söhne Jizhars: Schelomit, das Oberhaupt.
- 1Chr 23,19** Die Söhne Hebrons: Jerija, das Oberhaupt^a, Amarja, der zweite, Jahasiel, der dritte, und Jekamam, der vierte.
(a) Kap. 26,31
- 1Chr 23,20** Die Söhne Usiels: Micha, das Oberhaupt, und Jischija, der zweite.
- 1Chr 23,21** Die Söhne Meraris: Machli und Muschia^a. Die Söhne Machlis: Eleasar und Kisch.
(a) Kap. 6,4; 4Mo 3,33
- 1Chr 23,22** Und Eleasar starb, und er hatte keine Söhne, sondern <nur> Töchter; und die Söhne des Kisch, ihre Brüder, nahmen sie <zu Frauen>^a.
(a) 4Mo 36,6
- 1Chr 23,23** Die Söhne Muschis: Machli und Eder und Jeremot, <zusammen> drei.

1Chr 23,24 Das waren die Söhne Levi nach ihren Vaterhäusern, Familienoberhäuptern¹, wie sie gemustert wurden² nach der Zählung³ der Namen, Kopf für Kopf, die die Arbeit taten für den Dienst des Hauses des HERRN, von zwanzig Jahren an und darüber^a.

(1) w. Häupter der Väter; (2) Andere lesen mit Textkorrektur: nach ihren Dienstabteilungen; (3) w. Zahl

(a) 4Mo 4,3; Esr 3,8; Neh 7,1

1Chr 23,25 Denn David sagte: Der HERR, der Gott Israels, hat seinem Volk Ruhe verschafft^a, und er wohnt in Jerusalem für ewig^b.

(a) Kap. 22,18; Jos 23,1; (b) Ps 132,14; 135,21; Joe 4,21; Sach 2,14

1Chr 23,26 So haben auch die Leviten die Wohnung und alle ihre Geräte für ihren Dienst nicht mehr zu tragen^a -

(a) 2Chr 35,3

1Chr 23,27 denn nach den letzten¹ Worten Davids ist das die Zählung² der Söhne Levi von zwanzig Jahren an und darüber^a -

(1) w. Zahl; (2) o. den späteren

(a) 4Mo 4,3; 2Chr 31,17

1Chr 23,28 denn ihr Platz ist an der Seite der Söhne Aaron zum Dienst am Haus des HERRN hinsichtlich der Vorhöfe und der Zellen und zur Reinigung alles Heiligen und <hinsichtlich> dessen, was im Dienst am Haus Gottes zu tun ist^{1a}:

(1) w. <hinsichtlich> der Arbeit für den Dienst des Hauses Gottes

(a) 4Mo 3,6-9; 2Chr 23,4,6

1Chr 23,29 für die Schaubrote^{1a} und für den Weizengriß zum Speisopfer und für die ungesäuerten Fladen und für die Pfanne und für den Teig^{2b} und für alles Hohl- und Längenmaß^c.

(1) w. für das aufgeschichtete Brot; (2) w. das Eingerührte

(a) 3Mo 24,5-8; (b) 3Mo 2,4-7; (c) 3Mo 19,35,36

1Chr 23,30 Und <ihre Aufgabe ist es>, Morgen für Morgen anzutreten, um den HERRN zu preisen und zu loben^a, und ebenso am Abend^b,

(a) V. 5; (b) Ps 92,3; 134,1

1Chr 23,31 und alle Brandopfer dem HERRN zu opfern an den Sabbaten, an den Neumonden und an den Festen, abgezählt¹ nach der für sie geltenden Vorschrift^a, regelmäßig vor dem HERRN^b.

(1) w. nach der Zahl

(a) 4Mo 28,2; (b) 2Chr 24,14

1Chr 23,32 Und sie versahen den Dienst am Zelt der Begegnung und den Dienst am Heiligtum^a und den Dienst der Söhne Aaron, ihrer Brüder¹, bei der Bedienung des Hauses des HERRN.

(1) d.h. sie unterstützten ihre Brüder in ihrem Dienst

(a) 4Mo 18,5; 5Mo 18,7; Hes 44,14

1Chr 24,1 Abteilungen der Priester

V. 1-19: vgl. Kap. 5,27-34; 6, 34-38

Auch die Söhne Aaron hatten ihre Abteilungen^a: Die Söhne Aaron: Nadab und Abihu, Eleasar und Itamar.

(a) Kap. 23,6

1Chr 24,2 Und Nadab und Abihu starben vor ihrem Vater, und sie hatten keine Söhne; und Eleasar und Itamar übten den Priesterdienst aus^a.

(a) 4Mo 3,2-4

1Chr 24,3 Und David teilte sie <gemeinsam> mit Zadok von den Söhnen Eleasars und Ahimelech von den Söhnen Itamars^a nach ihrem Amt in ihren Dienst ein^b.

(a) Kap. 18,16; (b) 2Chr 8,14; Lk 1,8

1Chr 24,4 V. 4-19: vgl. Neh 12,12-21

Und die Söhne Eleasars wurden in der Gesamtzahl der Männer zahlreicher befunden als die Söhne Itamars. Und sie teilten sie <so> ein: Von den Söhnen Eleasars sechzehn Häupter für die Vaterhäuser und von den Söhnen Itamars acht <Häupter> für ihre Vaterhäuser.

1Chr 24,5 Und zwar teilten sie diese wie jene durch Lose ein^a, denn die Obersten des Heiligtums^b, die Obersten vor Gott^{1c}, waren aus den Söhnen Eleasars und aus den Söhnen Itamars.

(1) w. die Obersten Gottes

(a) Kap. 25,8; Jos 18,10; Lk 1,9; (b) Jes 43,28; (c) Kap. 9,11

1Chr 24,6 Und der Schreiber Schemaja, der Sohn Netanels, von Levi, schrieb sie auf in Gegenwart des Königs und der Obersten und des Priesters Zadok und Ahimelechs, des Sohnes Abjatars, und der Familienoberhäupter¹, der Priester und der Leviten. Je ein Vaterhaus wurde ausgelost für Eleasar, und je eins wurde ausgelost für Itamar².

(1) w. Häupter der Väter; (2) so mit mehreren Handschr. und LXX; Mas.T. ist nicht sicher übersetzbar.

1Chr 24,7 Und das erste Los kam heraus¹ für Jojarib, für Jedaja das zweite,

(1) w. Und das Los kam heraus

1Chr 24,8 für Harima^a das dritte, für Seorim das vierte,

(a) Esr 2,39

1Chr 24,9 für Malkija das fünfte, für Mijamin das sechste,

1Chr 24,10 für Hakkos^a das siebte, für Abija^b das achte,

(a) Esr 2,61; (b) Lk 1,5

1Chr 24,11 für Jeschua das neunte, für Schechanja das zehnte,

1Chr 24,12 für Eljaschib das elfte, für Jakim das zwölfte,

1Chr 24,13 für Huppa das dreizehnte, für Jeschebab das vierzehnte,

- 1Chr 24,14 für Bilga das fünfzehnte, für Immer^a das sechzehnte,
 (a) Esr 2,37; Jer 20,1
- 1Chr 24,15 für Hesir das siebzehnte, für Pizez das achtzehnte,
- 1Chr 24,16 für Petachja das neunzehnte, für Jeheskel das zwanzigste,
- 1Chr 24,17 für Jachin das einundzwanzigste, für Gamul das zweiundzwanzigste,
- 1Chr 24,18 für Delaja das dreiundzwanzigste, für Maasja das vierundzwanzigste.
- 1Chr 24,19 Das war ihre Amtsordnung¹ für ihren Dienst, in das Haus des HERRN zu gehen nach ihrer Vorschrift <, die ihnen> durch ihren Vater Aaron <gegeben worden war>, wie der HERR, der Gott Israels, ihm geboten hatte^a.
 (1) w. ihr Amt
 (a) Kap. 6,34
- 1Chr 24,20 V. 20-30: Kap. 23,16-23
 Und zu den übrigen Söhnen Levis <gehörten>: von den Söhnen Amrams: Schubael; von den Söhnen Schubaels: Jechdeja. -
- 1Chr 24,21 Von Rehabja, von den Söhnen Rehabjas: das Oberhaupt, Jischija. -
- 1Chr 24,22 Von den Jizharitern^a: Schelomit; von den Söhnen Schelomits: Jahat. -
 (a) Kap. 6,3
- 1Chr 24,23 Und von den Söhnen Hebrons¹: Jirija, <das Oberhaupt>, Amarja, der zweite, Jahasiel, der dritte, Jekamam, der vierte. -
 (1) so mit mehreren Handschr.; Mas.T: und meine Söhne
- 1Chr 24,24 Die Söhne Usiels: Micha; von den Söhnen Michas: Schamir.
- 1Chr 24,25 Der Bruder Michas war Jischija; von den Söhnen Jischijas: Secharja. -
- 1Chr 24,26 Die Söhne Meraris^a: Machli und Muschi <und> die Söhne seines Sohnes Jaasia.
 (a) Kap. 6,4
- 1Chr 24,27 Die Söhne Meraris von seinem Sohn Jaasia: Schoham und Sakkur und Ibri;
- 1Chr 24,28 von Machli: Eleasar, der hatte aber keine Söhne;
- 1Chr 24,29 von Kisch die Söhne des Kisch: Jerachmeel;
- 1Chr 24,30 und die Söhne Muschis: Machli und Eder und Jeremot. Das waren die Söhne der Leviten nach ihren Vaterhäusern.
- 1Chr 24,31 Und auch sie warfen Lose wie ihre Brüder, die Söhne Aarons, in Gegenwart des Königs David und Zadoks und Ahimelechs und der Familienoberhäupter¹, der Priester und der Leviten, die Familie² des Oberhauptes genauso wie <die> seines jüngsten Bruders^a.
 (1) w. Häupter der Väter; (2) w. die Väter
 (a) Kap. 25,8; 2Chr 31,15
- 1Chr 25,1 Abteilungen der Sänger und Musiker**
 Kap. 6,16-32; 15,16-21; V. 2-4: V.9-
 Und David und die Obersten des Heeres sonderten die Söhne Asafs und Hemans und Jedutuns zum Dienst aus, die auf Zithern und auf Harfen und auf Zimbeln geisterfüllt spielten^{1a}. Und ihre Zahl, <die Zahl> der Männer, die ihren Dienst taten^{2b}, war:
 (1) w. die auf Zimbeln ... prophezeiten; (2) w. <die Zahl> der Männer der Arbeit für ihren Dienst
 (a) Kap. 13,8; 15,28; 16,4,5; 2Chr 5,12,13; Ps 81,3; 92,2-4; 150,3,4; (b) 2Chr 8,14; 23,18; Esr 2,41; 6, 18; Neh 12,45
- 1Chr 25,2 Von den Söhnen Asafs: Sakkur und Joseph und Netanja und Asarela, die Söhne Asafs, unter der Leitung Asafs, der nach der Anweisung des Königs geisterfüllt spielte^{1a}.
 (1) w. nach der Anweisung des Königs prophezeite
 (a) Esr 3,10
- 1Chr 25,3 Von Jedutun die Söhne Jedutuns: Gedalja und Zeri und Jesaja, Haschabja und Mattitja, und Schimi, <zusammen> sechs, unter der Leitung ihres Vaters Jedutun, der geisterfüllt auf der Zither spielte¹, um den HERRN zu preisen und zu loben^a.
 (1) w. der auf der Zither prophezeite
 (a) Kap. 16,41,42; 1Sam 10,5
- 1Chr 25,4 Von Heman die Söhne Hemans: Bukkija und Mattanja, Usiel, Schubael und Jerimot, Hananja, Hanani, Eliata, Giddalti und Romanti-Eser, Joschbekascha, Malloti, Hotir, Mahasiot.
- 1Chr 25,5 Alle diese waren Söhne Hemans, des Sehers des Königs^a nach der Zusage¹ Gottes, seine Macht zu erhöhen²; und Gott hatte dem Heman vierzehn Söhne und drei Töchter gegeben.
 (1) w. nach den Worten; (2) w. das Horn zu erhöhen
 (a) 2Chr 35,15
- 1Chr 25,6 Alle diese <spielten> unter der Leitung ihrer Väter, Asaf und Jedutun und Heman, beim Gesang im Haus des HERRN^a auf Zimbeln, Harfen und Zithern^b, für den Dienst im Haus Gottes, nach der Anweisung des Königs^c.
 (a) 2Chr 23,13; 29,13,14; (b) 1Kö 10,12; (c) Neh 11,17; 12,24,46
- 1Chr 25,7 Und es war ihre Zahl mit ihren Brüdern, die im Gesang für den HERRN geübt waren^a, alles Meister, 288.
 (a) 2Chr 34,12
- 1Chr 25,8 V. 9-31: V. 2-4
 Und sie warfen Lose^a um <ihren> Dienst, der Kleine genauso wie der Große, der Meister mit dem Schüler^b.
 (a) Kap. 24,5,31; (b) Kap. 26,13

1Chr 25,9 Und das erste Los kam heraus für Asaf, für Joseph¹; <für> Gedalja das zweite: er und seine Brüder und seine Söhne waren zwölf;

(1) d.h. es fiel auf Joseph von den Söhnen Asafs

1Chr 25,10 das dritte <für> Sakkur: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,11 das vierte für Zeri: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,12 das fünfte <für> Netanja: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,13 das sechste <für> Bukkija: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,14 das siebte für Asarela: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,15 das achte <für> Jesaja: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,16 das neunte <für> Mattanja: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,17 das zehnte <für> Schimi: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,18 das elfte <für> Asarel: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,19 das zwölfte <für> Haschabja: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,20 das dreizehnte <für> Schubael: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,21 das vierzehnte <für> Mattitja: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,22 das fünfzehnte für Jeremot: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,23 das sechzehnte für Hananja: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,24 das siebzehnte für Joschbekascha: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,25 das achtzehnte für Hanani: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,26 das neunzehnte für Malloti: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,27 das zwanzigste für Eliata: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,28 das einundzwanzigste für Hotir: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,29 das zweiundzwanzigste für Giddalti: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,30 das dreiundzwanzigste für Mahasiot: seine Söhne und seine Brüder, zwölf;

1Chr 25,31 das vierundzwanzigste für Romanti-Eser: seine Söhne und seine Brüder, zwölf.

1Chr 26,1 **Abteilungen der Torhüter**

V. 1-28: Kap. 9,14-32

Zu den Abteilungen der Torhüter^a <gehörten>: von den Korachitern: Meschelemja, der Sohn des Kore, von den Söhnen Asafs.

(a) Kap. 23,5; 2Chr 8,14; Hes 44,11

1Chr 26,2 Und Meschelemja hatte Söhne: Secharja war der Erstgeborene, Jediael der zweite, Sebadja der dritte, Jatniel der vierte,

1Chr 26,3 Elam der fünfte, Johanan der sechste, Eljoenai der siebte. -

1Chr 26,4 Und Obed-Edom hatte Söhne: Schemaja war der Erstgeborene, Josabad der zweite, Joach der dritte und Sachar der vierte und Netanel der fünfte,

1Chr 26,5 Ammiel der sechste, Issaschar der siebte, Peulletai der achte, denn Gott hatte ihn gesegnet^a. -

(a) Kap. 13,14; 2Sam 6,12

1Chr 26,6 Und seinem Sohn Schemaja wurden <auch> Söhne geboren, die in dem Haus ihres Vaters herrschten, denn sie waren angesehene¹ Männer.

(1) o. vermögende, tüchtige

1Chr 26,7 Die Söhne Schemajas: Otni und Refael und Obed, Elsabad und seine Brüder, tüchtige Männer¹, Elihu und Semachja.

(1) w. Söhne der Kraft

1Chr 26,8 Alle diese von den Söhnen Obed-Edoms, sie und ihre Söhne und ihre Brüder, waren tüchtige Männer¹, fähig zum Dienst, 62 von Obed-Edom. -

(1) w. Männer der Kraft

1Chr 26,9 Und Meschelemja hatte Söhne und Brüder, tüchtige Männer¹, achtzehn. -

(1) w. Söhne der Kraft

1Chr 26,10 Und Hosaa^a, von den Söhnen Meraris, hatte Söhne: Schimri war das Oberhaupt - obwohl er nicht der Erstgeborene war, machte¹ sein Vater ihn doch zum Oberhaupt -

(1) o. da der Erstgeborene nicht <mehr> da war, machte

(a) Kap. 16,38

1Chr 26,11 Hilkiya der zweite, Tebalja der dritte, Secharja der vierte. Alle Söhne und Brüder Hosas waren dreizehn.

1Chr 26,12 Diese Abteilungen der Torhüter, die Gesamtzahl¹ der Männer, hatten die Aufgabe², ebenso wie ihre Brüder im Haus des HERRN zu dienen^a.

(1) o. die Häupter; (2) o. die Wachen; o. die Dienste

(a) Kap. 9,23-27

1Chr 26,13 Und sie warfen Lose nach ihren Vaterhäusern, ob klein, ob groß^a, für jedes Tor.

(a) Kap. 25,8

- 1Chr 26,14** Und auf Meschemja fiel das Los für den Osten. Und sie warfen Lose für seinen Sohn Secharja, der ein verständiger Ratgeber war; und sein Los fiel¹ für den Norden.
(1) w. kam heraus für
- 1Chr 26,15** Auf Obed-Edom^a für den Süden; und seinen Söhnen <fiel> das Vorratshaus <zu>^b.
(a) 2Chr 25,24; (b) Neh 12,25
- 1Chr 26,16** Auf Schuppim und auf Hosa für den Westen mit dem Tor Schallechet, an der aufsteigenden Straße, Dienstabteilung neben Dienstabteilung¹.
(1) o. Wache gegen Wache
- 1Chr 26,17** Im Osten waren <täglich> sechs Leviten, im Norden täglich vier, im Süden täglich vier, und bei dem Vorratshaus^a je zwei;
(a) Neh 12,25
- 1Chr 26,18** am Parbar^{1a} im Westen: vier an der Straße, zwei am Parbar.
(1) d.i. wahrscheinlich ein Anbau an der Westseite des Tempels
(a) 2Kö 23,11
- 1Chr 26,19** Das sind die Abteilungen der Torhüter von den Söhnen der Korachiter und von den Söhnen Meraris.
- 1Chr 26,20** **Schatzmeister, Vorsteher und Richter**
Und die Leviten, ihre Brüder, waren¹ über die Schätze des Hauses Gottes und über die Schätze an heiligen Gaben² <gesetzt>^a. -
(1) so mit LXX; Mas.T: Und die Leviten: Ahija war; (2) o. heiligen Dingen
(a) Kap. 9,28,29; 28,12; Esr 8,28; Neh 12,44
- 1Chr 26,21** Die Söhne Ladans, die Söhne des Gerschoniter, die von Ladan, die Familienoberhäupter¹ von Ladan, dem Gerschoniter, die Jehieliter^a:
(1) w. Häupter der Väter
(a) Kap. 23,8; 29,8
- 1Chr 26,22** Die Söhne der Jehieliter, Setam und sein Bruder Joel, waren über die Schätze des Hauses des HERRN <gesetzt>. -
- 1Chr 26,23** Was die Amramiter, die Jizhariter, die Hebroniter, die Usieliter betrifft,
- 1Chr 26,24** so war Schubael, der Sohn Gerschoms, des Sohnes des Mose^a, Oberaufseher¹ über die Schätze. -
(1) w. Fürst
(a) Kap. 23,16
- 1Chr 26,25** Und sein Bruder Elieser hatte einen Sohn, Rehabja¹, und dessen Sohn war Jesaja und dessen Sohn Joram und dessen Sohn Sichri und dessen Sohn Schelomit^a.
(1) so mit LXX; Mas.T: Und seine Brüder von Elieser her: dessen Sohn Rehabja
(a) Kap. 23,17,18
- 1Chr 26,26** Dieser Schelomit und seine Brüder waren über alle Schätze an heiligen Gaben¹ <gesetzt>, die der König David und die Familienoberhäupter², die Obersten über Tausend und über Hundert, und die Obersten des Heeres geweiht hatten -
(1) o. heiligen Dingen; (2) w. Häupter der Väter
- 1Chr 26,27** von der Kriegsbeute und von dem Plündergut hatten sie es geweiht zur Unterstützung des Hauses des HERRN^a -,
(a) Kap. 18,11; 2Sam 8,11; 2Chr 5,1
- 1Chr 26,28** und <über> alles, was der Seher Samuel und Saul, der Sohn des Kisch, und Abner, der Sohn des Ner, und Joab, der Sohn der Zeruja, geweiht hatten. Alles Geweihte stand unter der Obhut¹ Schelomits und seiner Brüder. -
(1) w. unter der Hand
- 1Chr 26,29** Von den Jizharitern waren Kenanja und seine Söhne für die äußeren Aufgaben¹, als Verwalter² und Richter, über Israel <eingesetzt>^a. -
(1) w. die äußere Arbeit; (2) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung
(a) Kap. 23,4; 5Mo 17,8,9
- 1Chr 26,30** Von den Hebronitern waren Haschabja^a und seine Brüder, 1700 tüchtige Männer¹, zur Aufsicht über Israel diesseits des Jordan nach Westen hin in allen Aufgaben² für den HERRN und im Dienst des Königs <eingesetzt>^b. -
(1) w. 1700 Söhne der Kraft; (2) w. in jeder Arbeit
(a) Kap. 27,17; (b) 2Chr 19,11
- 1Chr 26,31** Von den Hebronitern war Jirija das Oberhaupt^a - was die Hebroniter nach ihrer Geschlechterfolge¹ und ihren Familien² betrifft, so forschte man <unter ihnen> im vierzigsten Jahr der Königsherrschaft Davids^b, und es fanden sich unter ihnen angesehene Männer³ in Jaser in Gilead^c -,
(1) vgl. die Anm. zu 5,7; (2) w. ihren Vätern; (3) o. vermögende Männer
(a) Kap. 23,19; (b) Kap. 29,27; (c) Jos 21,39
- 1Chr 26,32** und seine Brüder, 2700 tüchtige Männer¹, waren Familienoberhäupter². Und der König David setzte sie über die Rubeniter und die Gaditer und den halben Stamm Manasse^a, für alle Angelegenheiten Gottes und für die Angelegenheiten des Königs^b.
(1) w. 2700 Söhne der Kraft; (2) w. Häupter der Väter
(a) 2Chr 19,11; (b) Jos 1,12

1Chr 27,1 Heerführer, Stammesfürsten und Beamte

V. 1-15: Kap. 11,10-47; 2Sam 23,8-

Und <dies sind> die Söhne Israel nach ihrer Zahl, die Familienoberhäupter¹ und die Obersten über Tausend und über Hundert^a und ihre Verwalter^{2b}, die dem König dienten in allen Angelegenheiten der Abteilungen, die Monat für Monat antraten und abtraten, alle Monate des Jahres^c. Jede Abteilung <zählte> 24000 Mann.

(1) w. Schreiber; d.i. eine Beamtenbezeichnung; (2) w. Häupter der Väter

(a) 1Sam 8,12; (b) Jos 23,1; 2Chr 1,2; (c) 1Kö 4,7

1Chr 27,2 Über die erste Abteilung für den ersten Monat war Joschobam, der Sohn Sabdiels <eingesetzt>; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

1Chr 27,3 Er war von den Söhnen des Perez <und war> das Oberhaupt aller Obersten des Heeres für den ersten Monat.

1Chr 27,4 Und über die Abteilung des zweiten Monats war Dodai, der Ahoachiter <eingesetzt>; und von seiner Abteilung war Miklot Führer¹; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

(1) w. Fürst

1Chr 27,5 Der Oberste des dritten Heeres¹ für den dritten Monat war Benaja, der Sohn des Priesters² Jojada^a als Oberhaupt; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

(1) o. der dritte Heeroberste; (2) d.i. vielleicht ein Ehrentitel

(a) V. 34; Kap. 12,28; 1Kö 2,35

1Chr 27,6 Dieser Benaja war ein Held unter den Dreißig, und <Anführer> über die Dreißig; und über seine Abteilung war sein Sohn Ammisabad <eingesetzt>.

1Chr 27,7 Der vierte für den vierten Monat war Asael, der Bruder Joabs^a, und nach ihm sein Sohn Sebadja; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

(a) 2Sam 2,18

1Chr 27,8 Der fünfte für den fünften Monat war der Oberste Schamhut, der Serachiter; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

1Chr 27,9 Der sechste für den sechsten Monat war Ira, der Sohn des Ikkesch, der Tekoiter; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

1Chr 27,10 Der siebte für den siebten Monat war Helez, der Peletiter, von den Söhnen Ephraim; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

1Chr 27,11 Der achte für den achten Monat war Sibbechai, der Huschatiter^a, von den Serachitern; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

(a) Kap. 20,4

1Chr 27,12 Der neunte für den neunten Monat war Abieser, der Anatotiter, von den Benjaminern; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

1Chr 27,13 Der zehnte für den zehnten Monat war Mahrai, der Netofatiter, von den Serachitern; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

1Chr 27,14 Der elfte für den elften Monat war Benaja, der Piratoniter, von den Söhnen Ephraim; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

1Chr 27,15 Der zwölfte für den zwölften Monat war Heldai, der Netofatiter von Otniel^a; und in seiner Abteilung waren 24000 <Mann>.

(a) Jos 15,17

1Chr 27,16 V. 16-22: 1Mo 35,23-26; 4Mo 1,5-16

Und über die Stämme Israels <waren folgende eingesetzt>: Fürst von den Rubenitern war Elieser, der Sohn Sichris; von den Simeonitern Schefatja, der Sohn Maachas;

1Chr 27,17 von Levi Haschabja^a, der Sohn Kemuels; von Aaron Zadok^b;

(a) Kap. 26,30; (b) Kap. 6,38; 12,29

1Chr 27,18 von Juda Elihu, <einer> von den Brüdern Davids^a; von Issaschar Omri, der Sohn Michaels;

(a) Kap. 2,13

1Chr 27,19 von Sebulon Jischmaja, der Sohn Obadjas; von Naftali Jeremot, der Sohn Asriels;

1Chr 27,20 von den Söhnen Ephraim Hoschea, der Sohn Asasjas; von dem halben Stamm Manasse Joel, der Sohn Pedajas;

1Chr 27,21 von der Hälfte des <Stammes> Manasse in Gilead Jiddo, der Sohn Secharjas; von Benjamin Jaasiel, der Sohn Abners;

1Chr 27,22 von DanAsarel, der Sohn Jerohams. Das sind die Obersten der Stämme Israels.

1Chr 27,23 Und David nahm die Zahl derer von zwanzig Jahren und darunter nicht auf^a; denn der HERR hatte gesagt, daß er Israel mehren werde wie die Sterne des Himmels^b.

(a) 2Sam 24,1-9; (b) 1Mo 22,17

1Chr 27,24 Joab, der Sohn der Zeruja, hatte zu zählen begonnen, aber er vollendete es nicht, denn es kam wegen dieser <Sache> ein Zorn über Israel.^a Und so wurde die Zahl nicht in die Aufzählung des Buches der Geschichte¹ des Königs David aufgenommen^b.

(1) w. des Buches der Begebenheiten der Tage

(a) 2Sam 24,1-9; (b) Kap. 21,5-7; 2Sam 24,15

1Chr 27,25 Und über die Vorräte¹ des Königs <in Jerusalem> war Asmawet^a, der Sohn Adiels, <eingesetzt>. Und über die Vorräte auf dem Feld, in den Städten und in den Dörfern und in den Türmen war Jonatan, der Sohn Usijas <eingesetzt>.

(1) o. Schätze
(a) 2Sam 23,31

1Chr 27,26 Und über die Feldarbeiter beim Ackerbau: Esri, der Sohn Kelubs.

1Chr 27,27 Und über die Weinberge^a: Schimi, der Ramatiter; und über das, was in den Weinbergen an Weinvorräten war: Sabdi, der Schifmiter^b.

(a) 2Chr 26,10; Pred 2,4; (b) 4Mo 34,10; 1Sam 30,28

1Chr 27,28 Und über die Olivenbäume und die Maulbeerfeigenbäume, die in der Niederung¹ waren: Baal-Hanan, der Gederiter^a; und über die Ölvorräte: Joasch.

(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza
(a) Jos 15,36.41

1Chr 27,29 Und über die Rinder, die in <der> Scharon<ebene>^a weideten: Schitrai, der Scharoniter; und über die Rinder in den Ebenen^b: Schafat, der Sohn Adlais;

(a) Kap. 5,16; Jes 35,2; 65,10; (b) 5Mo 1,7; 2Chr 26,10

1Chr 27,30 und über die Kamele: Obil, der Ismaeliter; und über die Eselinnen: Jechdeja, der Meronotiter^a;

(a) Neh 3,7

1Chr 27,31 und über die Schafe^a: Jasis, der Hagariter^b. Alle diese waren Verwalter¹ des Eigentums, das der König David hatte.

(1) o. Oberste
(a) Pred 2,7; (b) Kap. 5,19

1Chr 27,32 Und Jonatan^a, der Onkel Davids, war Ratgeber; er war ein einsichtiger <und> schriftkundiger Mann. Und Jehiel, der Sohn Hachmonis, war bei den Söhnen des Königs.

(a) Kap. 20,7; 2Sam 13,3

1Chr 27,33 Und Ahitofel war <auch> Ratgeber des Königs^a. Und Huschai, der Arkiter^b, war Freund des Königs¹.

(1) «Freund des Königs» ist ein Amtstitel und dürfte soviel wie «Ratgeber» bedeuten.
(a) 2Sam 15,12; (b) 2Sam 15,37

1Chr 27,34 Und nach Ahitofel waren <es> Jojada^a, der Sohn Benajas, und Abjatar^b. Und Joab war Heeroberster des Königs^c.

(a) V. 5; (b) 1Kö 1,7; (c) Kap. 11,6; 18,15

1Chr 28,1 Ansprache Davids vor den Obersten des Volkes - Auftrag zum Tempelbau und Einsetzung Salomos zum König

Und David versammelte alle Obersten Israels^a, die Obersten der Stämme^b und die Obersten der Abteilungen, die dem König dienten^c, und die Obersten über Tausend und die Obersten über Hundert und die Verwalter¹ über das ganze Eigentum und den ganzen Viehbestand des Königs^d und seiner Söhne samt den Hofbeamten² und den Helden^e und allen angesehenen³ Männern nach Jerusalem.

(1) o. Oberste; (2) w. Eunuchen; (3) o. vermögenden
(a) Kap. 23,2; (b) Kap. 27,16-22; (c) Kap. 27,1-15; (d) Kap. 27,25-31; 29,1,6; (e) Kap. 11,10-47

1Chr 28,2 V. 2-7: Kap. 17,1-14; 22,7-10; 2Sam 7,1-16

Und der König David erhob sich, <stellte sich> auf seine Füße und sagte: Hört mich, meine Brüder und mein Volk! Ich hatte <mir> in meinem Herzen <vorgenommen>, ein Haus der Ruhe zu bauen^a für die Lade des Bundes des HERRN^b und für den Schemel der Füße unseres Gottes^c; und ich stellte <Material> bereit¹, es zu bauen.

(1) o. und ich richte <mein Herz> darauf
(a) 1Kö 8,17; (b) Ps 132,2-5; (c) Ps 99,5; 110,1; Jes 66,1; Kla 2,1; Hes 43,7

1Chr 28,3 Aber Gott sprach zu mir: Du sollst meinem Namen kein Haus bauen^a! Denn du bist ein Mann der Kriege und hast Blut fließen lassen.

(a) 2Sam 7,5; 2Chr 6,9

1Chr 28,4 Und der HERR, der Gott Israels, hat mich aus dem ganzen Haus meines Vaters erwählt^a, damit ich König über Israel sei für ewig. Denn Juda hat er zum Fürsten erwählt und im Haus Juda das Haus meines Vaters, und unter den Söhnen meines Vaters hat er an mir Gefallen gehabt, so daß er mich zum König machte über ganz Israel^b.

(a) Kap. 5,2; Ps 78,68; 89,4; (b) 2Sam 5,3

1Chr 28,5 Und von allen meinen Söhnen - denn der HERR hat mir viele Söhne gegeben^a - hat er meinen Sohn Salomo erwählt, daß er auf dem Thron der Königsherrschaft des HERRN über Israel sitze^b.

(a) Kap. 3,1-9; (b) Kap. 23,1; 29,1,23; 5Mo 17,15; 2Chr 1,9

1Chr 28,6 Und er sprach zu mir: Dein Sohn Salomo, er soll mein Haus und meine Höfe bauen^a! Denn ich habe ihn mir zum Sohn erwählt, und {ich} will ihm Vater sein.

(a) 1Kö 8,20

1Chr 28,7 Und ich werde seine Königsherrschaft bestätigen für ewig, wenn er daran festhalten wird, meine Gebote und meine Rechtsbestimmungen zu tun^a, wie es heute <der Fall> ist.

(a) Kap. 22,13; 1Kö 3,14

1Chr 28,8 Und nun, vor den Augen von ganz Israel, der Versammlung des HERRN, und vor den Ohren unseres Gottes: Beachtet und sucht alle Gebote des HERRN, eures Gottes^a, damit ihr dieses gute Land besitzt und es euren Söhnen nach euch vererbt für ewig^b.

(a) 2Mo 23,13; 5Mo 27,1; (b) 5Mo 5,33; Jos 24,20; Esr 9,12

1Chr 28,9 Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters^a und diene ihm mit ungeteiltem Herzen und mit williger Seele^b! Denn der HERR erforscht alle Herzen^c, und alles Streben der Gedanken kennt er^d. Wenn du ihn suchst, wird er sich von dir finden lassen^e; wenn du ihn aber verläßt, wird er dich verwerfen für ewig^f.

(a) Jer 22,16; (b) Kap. 29,19; 5Mo 10,12; 1Kö 8,61; (c) Kap. 29,17; Ps 7,10; 17,3; Jer 11,20; (d) 1Kö 8,39; Hes 11,5; Lk 5,22; (e) Jer 29,13.14; Mt 7,7; (f) 2Chr 12,5; Esr 8,22; Spr 4,4; Hebr 6,4-6

1Chr 28,10 Sieh nun, daß der HERR dich erwählt hat¹, <ihm> ein Haus zu bauen als Heiligtum! Sei stark und handle^a!

(1) o. Sieh nun zu, denn der HERR hat dich erwählt

(a) V. 20; Kap. 22,13.16; 1Kö 2,2

1Chr 28,11 Der Plan des Tempels

Und David gab seinem Sohn Salomo den Plan¹ der Vorhalle <des Tempels>^a und seiner Gebäude² und seiner Schatzkammern und seiner Obergemächer und seiner Innenräume^b und des Raumes³ der Deckplatte⁴;

(1) w. die Bauart; (2) so mit LXX; Mas.T: und seine Gebäude; (3) w. Hauses; (4) o. der Sühneplatte; das hebr. Grundwort kann «bedecken» und «sühnen» bedeuten

(a) 2Mo 25,9; 2Chr 3,3; (b) 1Kö 6,5; 2Chr 3,9

1Chr 28,12 und den Plan¹ von allem, was durch den Geist in ihm war^a; für die Höfe des Hauses des HERRN und alle Zellen ringsum^b; für die Schatzkammern des Hauses Gottes und die Schatzkammern der heiligen Gaben^{2c};

(1) w. die Bauart; (2) o. und alle Zellen ringsum für Schätze des Hauses Gottes und die Schätze der heiligen Dinge

(a) V. 19; (b) Jer 35,2; (c) Kap. 26,20; 1Kö 7,51

1Chr 28,13 und für die Abteilungen der Priester und Leviten und für alle Dienstarbeiten im Haus des HERRN; und für alle Geräte des Dienstes im Haus des HERRN;

1Chr 28,14 V. 14-19: 2Chr 4,7-5,1

für das Gold gemäß dem Goldgewicht für alle Geräte jedes Dienstes; für alle silbernen Geräte gemäß dem Gewicht für alle Geräte jedes Dienstes.

1Chr 28,15 Und <er gab> das Gewicht für die goldenen Leuchter <an> und für ihre goldenen Lampen gemäß dem Gewicht jedes Leuchters und seiner Lampen; und für die silbernen Leuchter gemäß dem Gewicht eines Leuchters und seiner Lampen, je nach der Aufgabe¹ jedes Leuchters;

(1) w. dem Dienst

1Chr 28,16 und das Goldgewicht für die Tische der Schaubrote¹, für jeden Tisch; und das Silber für die silbernen Tische;

(1) w. für die Tische der Schicht; d.h. der aufgeschichteten Brote

1Chr 28,17 und die Gabeln und die Sprengschalen und die Kannen aus reinem Gold; und <das Gewicht> für die goldenen Becher nach dem Gewicht jedes Bechers; und für die silbernen Becher gemäß dem Gewicht jedes Bechers;

1Chr 28,18 und für den Rauchopferaltar aus geläutertem Gold gemäß <seinem> Gewicht; und den Plan des Wagens der Cherubim von Gold, die <die Flügel> ausbreiten und die Lade des Bundes des HERRN beschirmen. -

1Chr 28,19 Das alles hat er mich aufgrund einer Schrift aus der Hand des HERRN gelehrt^{1a}, alle Arbeiten des Plans.

(1) o. Das alles hat er <mich>, weil die Hand des HERRN auf mir war, aufgrund einer Schrift gelehrt

(a) V. 12; 2Mo 26,30

1Chr 28,20 Und David sagte zu seinem Sohn Salomo: Sei stark und mutig, und handle^a; fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen^b! Denn Gott, der HERR, mein Gott, wird mit dir sein^c. Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen^d, bis alle Arbeit für den Dienst des Hauses des HERRN vollendet ist^e.

(a) V. 10; 1Kö 6,38; Esr 10,4; (b) Jos 1,9; (c) Hag 1,13; (d) 5Mo 31,6; Hebr 13,5; (e) 1Kö 6,38

1Chr 28,21 Und siehe, da sind die Abteilungen der Priester und der Leviten für jeden Dienst des Hauses Gottes^a; und in aller Arbeit sind bei dir solche, die bereitwillig und geschickt sind zu jedem Dienst^{1b}, und die Obersten und das ganze Volk für alle deine Anordnungen².

(1) w. sind bei dir lauter Bereitwillige in Weisheit zu jedem Dienst; (2) w. Worte

(a) Kap. 24; 25; 26; (b) 2Mo 36,1.2

1Chr 29,1 Beisteuer zum Tempelbau

V. 1-5: Kap. 22,2-5

Und der König David sagte zu der ganzen Versammlung^a: Mein Sohn Salomo, der einzige, den Gott erwählt hat^b, ist noch jung und zart; das Werk aber ist groß, denn nicht für einen Menschen ist dieser Palast¹, sondern für Gott den HERRN.

(1) w. die Burg

(a) Kap. 28,1; (b) Kap. 28,5

1Chr 29,2 Und mit all meiner Kraft habe ich für das Haus meines Gottes bereitgestellt^a: das Gold für das goldene <Gerät> und das Silber für das silberne und die Bronze für das bronzene, das Eisen für das eiserne und das Holz für das hölzerne <Gerät>; Onyxsteine^b und eingefasste Steine^c, Steine zur Verzierung und Mosaiksteine und allerlei Edelsteine und Alabastersteine in Menge.

(a) Kap. 22,14.16; 2Kor 8,3.4; (b) 2Mo 28,9; 2Chr 3,6

1Chr 29,3 Und außerdem, weil ich Gefallen habe an dem Haus meines Gottes, habe ich, was ich als Eigentum an Gold und Silber <selbst> besitze, für das Haus meines Gottes gegeben, über all das hinaus, was ich für das Haus des Heiligtums bereitgestellt habe:

1Chr 29,4 3000 Talente Gold von Gold aus Ofir^a, und 7000 Talente geläutertes Silber, zum Überziehen der Wände der Räume¹;

(1) w. der Häuser

(a) 1Kö 9,28

- 1Chr 29,5** Gold für das goldene und Silber für das silberne <Gerät> und für jede Arbeit von Künstlerhand. Wer ist nun bereitwillig, heute seine Hand <ebenso> für den HERRN zu füllen?^a
(a) 2Mo 25,2
- 1Chr 29,6** Und die Obersten der Sippen¹ und die Obersten der Stämme Israels und die Obersten über Tausend und über Hundert und die Obersten über den königlichen Dienst^a zeigten sich bereitwillig^b;
(1) w. der Väter
(a) Kap. 28,1; (b) 2Chr 35,8
- 1Chr 29,7** und sie gaben für die Arbeit am Haus Gottes 5000 Talente Gold und 10000 Dariken und 10000 Talente Silber^a und 18000 Talente Bronze und 100000 Talente Eisen.
(a) Esr 2,69
- 1Chr 29,8** Und bei wem sich <Edel>steine fanden, der gab¹ sie für den Schatz des Hauses des HERRN^a in die Hand Jehiels^b, des Gerschoniters.
(1) w. die gaben
(a) 2Mo 35,21; (b) Kap. 26,21
- 1Chr 29,9** Und das Volk freute sich über ihre Bereitwilligkeit, denn mit ungeteiltem Herzen zeigten sie sich bereitwillig für den HERRN^a; und auch der König David freute sich mit großer Freude^b.
(a) 2Kö 12,5; Esr 1,6; 2Kor 9,7; (b) 2Chr 24,10; Phil 4,10
- 1Chr 29,10** **Dauids Gebet - Salbung Salomos und Zadoks - Dauids Tod**
Und David pries den HERRN¹ vor den Augen der ganzen Versammlung^a, und David sprach: Gepriesen seist du, HERR, Gott unseres Vaters Israel^b, von Ewigkeit zu Ewigkeit^c!
(1) o. dankte dem HERRN; o. segnete den HERRN
(a) 2Chr 31,8; Neh 8,6; Ps 22,26; (b) 1Mo 33,20; Esr 7,27; (c) 1Kö 8,15; Dan 2,20; Ps 57,6
- 1Chr 29,11** Dein, HERR, ist die Größe und die Stärke und die Herrlichkeit und der Glanz und die Majestät^a; denn alles im Himmel und auf Erden ist dein^b. Dein, HERR, ist das Königtum^c, und du bist über alles erhaben als Haupt^d.
(a) 1Tim 1,17; Offb 5,12.13; (b) 1Mo 14,19; Jos 3,11.13; Neh 9,5.6; (c) Ps 10,16; Jer 10,10; 1Tim 1,17; (d) Ps 103,19
- 1Chr 29,12** Und Reichtum und Ehre¹ kommen von dir^a, und du bist Herrscher über alles^b. Und in deiner Hand sind Macht^c und Stärke, und in deiner Hand <liegt es>, einen jeden groß und stark zu machen^d.
(1) o. Herrlichkeit
(a) Ps 103,19; (b) 5Mo 8,18; 1Sam 2,7; (c) Ps 62,12; (d) 2Chr 20,6
- 1Chr 29,13** Und nun, unser Gott, wir preisen dich, und wir loben deinen herrlichen Namen^a.
(a) 5Mo 32,3; Ps 145,1-6; Dan 4,34
- 1Chr 29,14** Denn wer bin ich^a, und was ist mein Volk, daß wir imstande waren, auf solche Weise freigebig¹ zu sein? Denn von dir kommt alles, und aus deiner Hand haben wir dir gegeben^b.
(1) o. bereitwillig
(a) Kap. 17,16; 2Mo 3,11; 2Sam 7,18; 2Chr 2,5; (b) 5Mo 16,10.17
- 1Chr 29,15** Denn wir sind Fremde vor dir und Beisassen wie alle unsere Väter^a; wie ein Schatten sind unsere Tage auf Erden^b, und es gibt keine Hoffnung^{1c}.
(1) o. Sicherheit
(a) 1Mo 23,4; 47,9; Hebr 11,13; (b) Hi 8,9; Pred 6,12; (c) Hi 14,10; Hebr 9,27
- 1Chr 29,16** HERR, unser Gott, diese ganze Menge, die wir bereitgestellt haben, um dir ein Haus zu bauen für deinen heiligen Namen, von deiner Hand ist sie, und das alles ist dein.
- 1Chr 29,17** Ich habe erkannt, mein Gott, daß du das Herz prüfst^a, und an Aufrichtigkeit hast du Gefallen^b. Ich <nun>, in Aufrichtigkeit meines Herzens habe ich das alles bereitwillig gegeben; und ich habe jetzt mit Freuden gesehen, daß <auch> dein Volk, das sich hier befindet, dir bereitwillig gegeben hat^c.
(a) Kap. 28,9; 2Chr 6,30; 1Thes 2,4; (b) Ps 51,8; (c) V. 9
- 1Chr 29,18** HERR, Gott unserer Väter Abraham, Isaak und Israel^a, bewahre dieses für ewig als Streben der Gedanken im Herzen deines Volkes^b, und richte ihr Herz zu dir^c!
(a) 2Mo 3,15; 2Chr 30,6; (b) 5Mo 5,29; (c) 2Thes 3,5
- 1Chr 29,19** Und meinem Sohn Salomo gib ein ungeteiltes Herz^a, deine Gebote, deine Zeugnisse¹ und deine Ordnungen zu beachten^b und das alles zu tun und den Palast zu bauen, den ich vorbereitet habe!
(1) o. Mahnungen
(a) Kap. 28,9; 2Chr 6,30; 1Thes 2,4; (b) Kap. 28,9; Ps 72,2
- 1Chr 29,20** Und David sagte zu der ganzen Versammlung: Preist¹ doch den HERRN, euren Gott^a! Und die ganze Versammlung pries² den HERRN^b, den Gott ihrer Väter; und sie verneigten sich und warfen sich nieder vor dem HERRN und vor dem König.
(1) o. Segnet; o. Dankt; (2) o. segnete; o. dankte
(a) Neh 9,5; Ps 135,19; (b) Neh 8,6
- 1Chr 29,21** Und am folgenden Tage brachten sie Schlachtopfer dem HERRN dar¹, und sie opferten dem HERRN Brandopfer: tausend Jungstiere, tausend Widder, tausend Lämmer und ihre Trankopfer und Schlachtopfer in Menge für ganz Israel.
(1) w. schlachteten sie Schlachtopfer dem HERRN
- 1Chr 29,22** Und sie aßen und tranken vor dem HERRN an jenem Tag mit großer Freude^a. Und sie machten Salomo, den Sohn Davids, zum zweitenmal zum König^b. Und ihn salbten sie dem HERRN zum Fürsten^c und Zadok zum Priester.
(a) Kap. 12,40; 2Mo 18,12; 5Mo 12,7; Neh 8,12; (b) Kap. 23,1; (c) 1Kö 1,39

- 1Chr 29,23** So setzte sich Salomo auf den Thron des HERRN^a als König anstelle seines Vaters David^b, und er hatte Gelingen; und ganz Israel gehorchte ihm^c.
(a) 2Kö 11,19; 2Chr 9,8; 23,20; (b) Kap. 28,5; 1Kö 1,30.35.46; 2Chr 1,8; Spr 1,1; (c) 5Mo 34,9; 2Chr 9,30
- 1Chr 29,24** Und alle Obersten und die Helden und auch alle Söhne des Königs David unterwarfen sich dem König Salomo.
- 1Chr 29,25** Und der HERR machte Salomo überaus groß vor den Augen von ganz Israel^a, und er gab ihm Majestät der Königsherrschaft, wie sie vor ihm bei keinem König über Israel gewesen war^b.
(a) Jos 4,14; 2Chr 1,1; (b) 1Kö 1,37; 3, 12.13; Pred 2,9
- 1Chr 29,26** So regierte David, der Sohn Isais, über ganz Israel.
- 1Chr 29,27** Und die Tage, die er über ganz Israel regierte, waren vierzig Jahre^a. In Hebron regierte er sieben Jahre^b, und in Jerusalem regierte er 33 <Jahre>.
(a) Kap. 26,31; (b) Kap. 3,4
- 1Chr 29,28** Und er starb in gutem Alter^a, satt an Tagen^b, Reichtum und Ehre^{1c}. Und sein Sohn Salomo wurde an seiner Stelle König^d.
(1) o. Herrlichkeit
(a) Kap. 28,5; 1Kö 1,30.35.46; 2Chr 1,8; Spr 1,1; (b) Apg 13,36; (c) Kap. 23,1; (d) 2Chr 32,27.29
- 1Chr 29,29** Und die Geschichte¹ des Königs David, die frühere und die spätere^a, siehe, die ist geschrieben in der Geschichte² des Sehers Samuel^b, und in der Geschichte³ des Propheten Nathan^c und in der Geschichte⁴ Gads, des Schauenden^d;
(1) w. die (den) Begebenheiten; o. die (den) Worte(n)
(a) 2Chr 12,15; (b) 1Sam 9,9; 1Chr 21,9; (c) Kap. 9,22; 2Sam 7,2; 2Chr 9,29; (d) Kap. 21,9
- 1Chr 29,30** dazu seine ganze Regierung und seine Macht und die Zeiten, die über ihn und über Israel und über alle Königreiche der Länder dahingegangen sind.
- 2Chr 1,1** **Das zweite Buch der Chronik**
Salomos Opfer und Gebet um Weisheit - Sein Reichtum
Und Salomo, der Sohn Davids, erstarkte in seiner Königsherrschaft^a. Und der HERR, sein Gott, war mit ihm^b und machte ihn überaus groß^c.
(a) 1Kö 2,12.46; 1Chr 29,23.24; (b) 1Mo 39,2; 1Chr 22,11; (c) Kap. 32,23; Jos 3,7; 1Chr 29,25
- 2Chr 1,2** V. 2-13: 1Kö 3,4-15
Und Salomo sprach zu ganz Israel, zu den Obersten über Tausend und über Hundert und zu den Richtern und zu allen Fürsten von ganz Israel, den Familienoberhäuptern^{1a}.
(1) w. den Häuptern der Väter
(a) 1Chr 27,1
- 2Chr 1,3** Und sie, Salomo und die ganze Versammlung mit ihm, gingen zu der Höhe, die bei Gibeon^a war. Denn dort war das Begegnungszelt Gottes, das Mose, der Knecht des HERRN^b, in der Wüste gemacht hatte. -
(a) Jos 9,3; (b) 5Mo 34,5
- 2Chr 1,4** Die Lade Gottes jedoch hatte David von Kirjat-Jearim heraufgebracht an <die Stelle, die> David für sie hergerichtet hatte^a; denn er hatte ihr in Jerusalem ein Zelt aufgeschlagen^b. -
(a) 1Chr 15,3; (b) 1Chr 15,1
- 2Chr 1,5** Und der bronzene Altar, den Bezalel, der Sohn Uris, des Sohnes Hurs, gemacht hatte^a, war dort vor der Wohnung des HERRN. Und Salomo und die Versammlung suchten ihn <dort> auf.
(a) 2Mo 31,2; 38,1-7
- 2Chr 1,6** Und Salomo opferte dort vor dem HERRN auf dem bronzenen Altar^a, der bei dem Zelt der Begegnung war; und er opferte auf ihm tausend Brandopfer.
(a) Kap. 8,12
- 2Chr 1,7** In jener Nacht erschien Gott dem Salomo und sprach zu ihm: Bitte, was ich dir geben soll!
- 2Chr 1,8** Und Salomo sagte zu Gott: Du selbst hast ja an meinem Vater David große Gnade erwiesen^a; und du hast mich zum König gemacht an seiner Stelle^b.
(a) 1Chr 17,16; (b) 1Chr 29,23
- 2Chr 1,9** Und nun, HERR, Gott, möge sich dein Wort an meinen Vater David als zuverlässig erweisen^a! Denn {du} hast mich zum König gemacht über ein Volk, <das> zahlreich <ist> wie der Staub der Erde^b.
(a) 1Chr 17,23; 28,5; (b) 1Mo 13,16
- 2Chr 1,10** Gib mir nun Weisheit und Erkenntnis^a, damit ich vor diesem Volk aus- und eingehen kann^b! Denn wer kann dieses, dein großes Volk richten?^c -
(a) Spr 4,7; (b) 4Mo 27,17; (c) Jak 1,5
- 2Chr 1,11** Da sprach Gott zu Salomo: Weil dir dies am Herzen lag und du nicht gebeten hast um Reichtum, Güter und Ehre¹ oder um das Leben² derer, die dich hassen, und <weil du> auch nicht um viele Tage gebeten, sondern um Weisheit und Erkenntnis für dich gebeten hast, damit du mein Volk richten kannst^a, über das ich dich zum König gemacht habe,
(1) o. Ansehen; o. Herrlichkeit; (2) o. um die Seele
(a) Spr 8,15
- 2Chr 1,12** so sind dir Weisheit und Erkenntnis gegeben^a. Und Reichtum und Güter und <auch> Ehre¹ will ich dir geben, wie sie die Könige, die vor dir gewesen sind, nicht gehabt haben und wie sie nach dir keiner haben wird^b.
(1) o. Ansehen; o. Herrlichkeit
(a) 1Kö 10,24; (b) Kap. 9,22

2Chr 1,13 Und Salomo kam von der Höhe, die bei Gibeon war, von <der Stelle> vor dem Zelt der Begegnung, nach Jerusalem. Und er regierte über Israel^a.

(a) 1Kö 4,1

2Chr 1,14 V. 14-17: 1Kö 10,26-29

Und Salomo brachte Streitwagen und Pferde zusammen^a, und er hatte 1400 Streitwagen und 12000 Pferde. Und er legte sie in die Wagenstädte und zu dem König nach Jerusalem^b.

(a) 1Kö 5,6; (b) Kap. 8,6; 9, 25

2Chr 1,15 Und der König machte das Silber und das Gold in Jerusalem an Menge den Steinen gleich, und die Zedern machte er <an Menge> den Maulbeerfeigenbäumen gleich, die in der Niederung¹ sind^a.

(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza

(a) Kap. 9,27

2Chr 1,16 Und die Ausfuhr der Pferde für Salomo <erfolgte> aus Ägypten ¹und aus Koe. Die Aufkäufer des Königs holten <sie> aus Koe² gegen Bezahlung.

(1) T. in Anlehnung an Vulg.; Mas.T.: und eine Ansammlung der Aufkäufer des Königs holte eine Ansammlung <von Pferden>

2Chr 1,17 Bei der Ausfuhr aus Ägypten handelte man einen Wagen für¹ 600 <Schekel> Silber und ein Pferd für 150. Und so führte man <sie> für alle Könige der Hetiter und für die Könige von Aram durch die Aufkäufer² <wieder> aus^a.

(1) w. Und man brachte herauf und führte aus Ägypten einen Wagen aus für; (2) w. durch ihre Hand

(a) Kap. 9,28

2Chr 1,18 Und Salomo gedachte, ein Haus für den Namen des HERRN zu bauen sowie ein Haus für seine Königsherrschaft^a.

(a) 1Kö 7,1

2Chr 2,1 **Salomos Vertrag mit Hiram - Vorbereitungen zum Tempelbau**

1Kö 5,15-32

Und Salomo zählte 70000 Lastträger ab und 80000 Steinhauer im Gebirge und 3600 Aufseher über sie.

2Chr 2,2 Und Salomo sandte zu Hiram, dem König von Tyrus, und ließ <ihm> sagen: Wie du es bei meinem Vater David getan und ihm Zedern gesandt hast, damit er sich ein Haus baute, um darin zu wohnen^a, <so tu es auch bei mir>!

(a) 1Chr 14,1

2Chr 2,3 Siehe, ich will dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus bauen, um es ihm zu weihen, um wohlriechendes Räucherwerk als Rauchopfer vor ihm darzubringen^a und <um> das ständige Schaubrot¹ <aufzulegen>^b und morgens und abends Brandopfer <zu opfern>^c an den Sabbaten und an den Neumonden und an den Festen des HERRN, unseres Gottes^d. Das ist für ewig Israel auferlegt^e.

(1) w. die ständige Schicht

(a) Kap. 13,11; 2Mo 30,7; (b) Kap. 4,19; 13,11; 2Mo 25,30; (c) 2Mo 29,38.39; Esr 6,3; (d) Kap. 8,13; 3Mo 23,2; 4Mo 28,9.11; (e) Kap. 24,14; Neh 10,34

2Chr 2,4 Und das Haus, das ich bauen will, soll groß sein^a; denn unser Gott ist größer als alle Götter^b.

(a) 1Chr 22,5; (b) Ps 86,8; 96,4

2Chr 2,5 Aber wer kann ihm ein Haus bauen?^a Denn die Himmel und die Himmel der Himmel^b können ihn nicht fassen^c. Und wer bin ich^d, daß ich ihm ein Haus bauen sollte, es sei denn, um Rauchopfer vor ihm darzubringen?^e

(a) Jes 66,1; (b) Ps 148,4; (c) Kap. 6,18; 1Kö 8,27; (d) 1Chr 29,14; (e) Kap. 29,11; Lk 1,9.10

2Chr 2,6 Und nun sende mir einen Mann, der darin erfahren ist, in Gold und in Silber und in Bronze und in Eisen und in rotem Purpur und Karmesin und violetterem Purpur zu arbeiten, und der Gravierungen¹ zu machen versteht^a, zusammen mit den Künstlern, die bei mir in Juda und in Jerusalem sind, die mein Vater David bestellt hat^b!

(1) o. Schnitzarbeit

(a) 1Kö 7,13.14; (b) 1Chr 22,15

2Chr 2,7 Und sende mir Zedern-, Wacholder- und Almuggimholz^a vom Libanon^b! Denn ich weiß, daß deine Knechte das Holz des Libanon zu schlagen verstehen. Und siehe, meine Knechte sollen mit deinen Knechten zusammenarbeiten¹.

(1) w. mit deinen Knechten sein

(a) 1Kö 10,11; (b) Hes 27,5

2Chr 2,8 Und man soll mir Holz zubereiten in Menge. Denn das Haus, das ich bauen will, soll groß und wunderbar sein^a.

(a) 1Chr 22,5

2Chr 2,9 Und siehe, ich werde deinen Knechten, den Holzfällern, die das Holz schlagen, Weizen zur Verpflegung¹ geben, 20000 Kor, und 20000 Kor Gerste und 20000 Bat Wein und 20000 Bat Öl.

(1) so mit Vulg., der syr. und der aram. Üs; Mas.T.: Weizen von ausgeschlagenen <Ähren>

2Chr 2,10 Und Hiram, der König von Tyrus, antwortete in einem Schreiben und sandte es an Salomo: Weil der HERR sein Volk liebt, hat er dich zum König über sie gemacht^a.

(a) Kap. 9,8; 1Chr 14,2

2Chr 2,11 Und Hiram sprach: Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, der Himmel und Erde gemacht hat^a, daß er dem König David einen weisen Sohn gegeben hat, voller Verstand und Einsicht, der dem HERRN ein Haus bauen will und ein Haus für seine Königsherrschaft!

(a) 1Mo 1,1

2Chr 2,12 So sende ich nun einen kunstfertigen, einsichtsvollen Mann, Hiram-Abi¹,

(1) d.h. Hiram ist mein Vater; einige LXX-Handschr. üs: Hiram, meinen Sohn

2Chr 2,13 den Sohn einer Frau von den Töchtern Dan. Und sein Vater war ein Tyrer. Er versteht, in Gold und Silber zu arbeiten, in Bronze, in Eisen, in Steinen und in Holz, in rotem Purpur, in violetterem Purpur und in Byssus und in Karmesin und jegliche Gravierung¹ zu machen und jeden Entwurf zu ersinnen, der ihm aufgegeben wird, zusammen mit deinen Künstlern und den Künstlern meines Herrn David, deines Vaters.

(1) o. allerlei Schnitzarbeit

2Chr 2,14 Und nun, den Weizen und die Gerste, das Öl und den Wein, von denen mein Herr gesprochen hat, möge er seinen Knechten senden.

2Chr 2,15 {Wir} aber, wir werden Holz vom Libanon^a schlagen nach all deinem Bedarf und werden es dir in Flößen auf dem Meer nach Jafo^b bringen^c. Du kannst es dann nach Jerusalem hinaufschaffen.

(a) Jes 60,13; (b) Jon 1,3; (c) Jos 19,46; Esr 3,7

2Chr 2,16 Und Salomo zählte alle Fremden, die im Land Israel waren^a, nach der Zählung, die <schon> sein Vater David unter ihnen vorgenommen hatte^b; und es fanden sich 153600.

(a) Kap. 8,7.8; 30,25; (b) Jos 9,27; 1Chr 22,2

2Chr 2,17 Und er machte von ihnen 70000 zu Lastträgern und 80000 zu Steinhauern im Gebirge und 3600 zu Aufsehern, um das Volk zur Arbeit anzuhalten.

2Chr 3,1 Salomos Tempelbau

V. 1-14: 1Kö 6

Und Salomo fing an, das Haus des HERRN zu bauen in Jerusalem, auf dem Berg Morija^a, wo der HERR¹ seinem Vater David erschienen war, an der Stelle, die David bestimmt hatte, auf der Tenne Ornans, des Jebusiters^b.

(1) w. er

(a) 1Mo 22,2; (b) 2Sam 24,16.18; 1Chr 21,18; 22,1

2Chr 3,2 Und er fing an zu bauen im zweiten Monat, am zweiten <Tag> im vierten Jahr seiner Regierung¹.

(1) w. Königsherrschaft

2Chr 3,3 Und dies waren die Grundmaße, die Salomo für den Bau des Hauses Gottes^a festlegte¹: die Länge, nach dem früheren Ellenmaß, war sechzig Ellen und die Breite zwanzig Ellen. -

(1) so mit der aram. Üs; Mas.T: Und diese waren die Grundmauern Salomos für den Bau des Hauses Gottes

(a) 1Chr 28,11.12

2Chr 3,4 Und die Vorhalle^a, die der Länge nach vor der Breite des Hauses war, <war> zwanzig Ellen und die Höhe 120¹. Und er überzog sie innen mit reinem Gold.

(1) einige griech. und syr. Handschr: 20 Ellen

(a) Kap. 29,17

2Chr 3,5 Und den großen Raum¹ verkleidete er mit Zypressenholz, und <er> verkleidete es mit gutem Gold. Und er brachte Palmen und Kettenwerk darauf an.

(1) w. das große Haus; d.i. das Heilige

2Chr 3,6 Und er belegte das Haus mit Edelsteinen zum Schmuck^a. Das Gold aber war Gold aus Parwajim.

(a) 1Chr 29,2-5.8

2Chr 3,7 Und er verkleidete das Haus, die Balken, die Schwellen und seine Wände und seine Türflügel mit Gold, und an den Wänden hatte er Cherubim eingeschnitzt.

2Chr 3,8 Und er machte das Haus des Allerheiligsten. Seine Länge vor der Breite des Hauses her war zwanzig Ellen und seine Breite zwanzig Ellen. Und er verkleidete es mit gutem Gold <im Gewicht> von sechshundert Talenten.

2Chr 3,9 Und das Gewicht der Nägel war etwa fünfzig Schekel Gold. Auch die Obergemächer^a verkleidete er mit Gold.

(a) 1Chr 28,11

2Chr 3,10 Und er machte im Haus des Allerheiligsten zwei Cherubim, eine Bildhauerarbeit¹. Und man überzog sie mit Gold^a.

(1) o. eine Gußarbeit

(a) 2Mo 25,18

2Chr 3,11 Und die Flügel der Cherubim - ihre Länge war zwanzig Ellen -: Der Flügel des einen, von fünf Ellen, berührte die <eine> Wand des Hauses; und der andere Flügel, von fünf Ellen, berührte den Flügel des andern Cherubs^a;

(a) Hes 1,9

2Chr 3,12 und der Flügel des andern Cherubs, von fünf Ellen, berührte die <andere> Wand des Hauses; und der andere Flügel, von fünf Ellen, stieß an den Flügel des einen Cherubs.

2Chr 3,13 Die Flügel dieser Cherubim waren - ausgebreitet - zwanzig Ellen. Und sie selbst standen auf ihren Füßen, und ihre Gesichter waren dem Raum¹ zugewandt.

(1) w. dem Haus

2Chr 3,14 Und er machte den Vorhang aus violetterem und rotem Purpur und Karmesin und Byssus und brachte Cherubim darauf an^a.

(a) 2Mo 26,31; Mt 27,51

2Chr 3,15 V. 15-17: 1Kö 7,15-20

Und er machte vor dem Haus zwei Säulen^a. 35 Ellen war die Länge; und das Kapitell, das oben auf ihr war, <maß> fünf Ellen.

(a) 1Chr 18,8

2Chr 3,16 Und er machte Ketten im Hinterraum¹ und brachte sie oben auf die Säulen. Und er machte hundert Granatäpfel und befestigte sie an den Ketten^a.

(1) d.i. das Allerheiligste; andere üs. mit Textänderung: Ketten nach Art einer Halskette

(a) Kap. 4,12.13

2Chr 3,17 Und er stellte die Säulen vor dem Tempel auf, eine zur Rechten und eine zur Linken; und er gab der Rechten den Namen Jachin¹ und der Linken den Namen Boas².

(1) d.h. er wird feststellen; (2) d.h. in ihm ist Stärke

2Chr 4,1 Tempelausstattung

Und er machte einen bronzenen Altar^a. Zwanzig Ellen war seine Länge und zwanzig Ellen seine Breite und zehn Ellen seine Höhe.

(a) Kap. 7,7; 8, 12; 15,8; 2Mo 27,1,2; 1Kö 8,64; 2Kö 16,14; Hes 43,13

2Chr 4,2 V. 2-6: 1Kö 7,23-39

Und er machte das Meer^a, gegossen, zehn Ellen von seinem <einen> Rand bis zu seinem <anderen> Rand, ringsum rund, und fünf Ellen seine Höhe. Und eine Meßschnur von dreißig Ellen umspannte es ringsherum.

(a) 2Mo 38,8

2Chr 4,3 Und unter ihm waren Gestalten von Rindern¹, die es ringsherum umgaben, <je> zehn auf die Elle, das Meer ringsum einschließend. In zwei Reihen waren die Rinder bei seinem Fuß <mit>gegossen worden.

(1) o. Gebilde wie Rinder

2Chr 4,4 Es stand auf zwölf Rindern. Drei waren nach Norden gewandt, drei waren nach Westen gewandt, drei waren nach Süden gewandt, drei waren nach Osten gewandt. Und das Meer war oben auf ihnen, und ihre Hinterteile waren alle nach innen <gekehrt>.

2Chr 4,5 Seine Dicke war eine Handbreit und sein Rand wie der Rand eines Bechers, gearbeitet als Lilienblüte. An Inhalt faßte es dreitausend Bat.

2Chr 4,6 Und er machte zehn Kessel. Und er stellte fünf zur Rechten und fünf zur Linken auf, damit man darin wusch; was zum Brandopfer gehört, spülte man darin ab^a. Und das Meer war für die Priester, damit sie sich darin wuschen^b.

(a) 3Mo 1,9,13; (b) 2Mo 30,18-21

2Chr 4,7 Kap. 4,7-5,1: 1Kö 7,40-51; 1Chr 28,14-19

Und er machte die zehn goldenen Leuchter gemäß ihrer Vorschrift^a, und er stellte sie im Tempel auf, fünf zur Rechten und fünf zur Linken.

(a) 2Mo 25,31-40

2Chr 4,8 Und er machte zehn Tische und stellte sie in den Tempel, fünf zur Rechten und fünf zur Linken. Und er machte hundert goldene Sprengschalen^a.

(a) Jer 52,19

2Chr 4,9 Und er machte den Vorhof für die Priester^a und den großen Hof^b und die Flügeltüren zu dem Hof; und ihre Flügel¹ überzog er mit Bronze.

(1) w. Flügeltüren

(a) 1Kö 6,36; (b) 2Mo 27,9; 1Kö 7,12; 2Kö 21,5; Hes 42,15

2Chr 4,10 Und das Meer stellte er an der rechten Seite ostwärts, in Richtung Süden auf^a.

(a) 1Kö 7,39

2Chr 4,11 Und Hiram machte die Töpfe und die Schaufeln und die Sprengschalen. - Und so vollendete Hiram die Arbeit an dem Werk, das er für den König Salomo im Haus Gottes ausführte:

2Chr 4,12 zwei Säulen und die kugelförmigen Kapitelle¹ oben auf den beiden Säulen; und die beiden Geflechte, um die beiden kugelförmigen Kapitelle², die oben auf den Säulen waren, zu bedecken;

(1) w. die <kugelförmigen> Schalen und die Kapitelle; (2) w. die beiden <kugelförmigen> Schalen der Kapitelle

2Chr 4,13 und die vierhundert Granatäpfel für die beiden Geflechte: zwei Reihen Granatäpfel für das einzelne Geflecht, um die beiden kugelförmigen Kapitelle¹, die auf der Oberseite der Säulen waren^a, zu bedecken.

(1) w. die beiden <kugelförmigen> Schalen der Kapitelle

(a) Kap. 3,16; 1Kö 7,21,22

2Chr 4,14 Und er machte die Gestelle und machte die Kessel auf den Gestellen,

2Chr 4,15 das eine Meer und die zwölf Rinder darunter

2Chr 4,16 und die Töpfe und die Schaufeln und die Fleischgabeln. Alle dazugehörigen¹ Geräte machte Hiram-Abiw dem König Salomo für das Haus des HERRN aus polierter Bronze^a.

(1) w. Alle ihre

(a) 2Mo 38,3; 1Chr 18,8

2Chr 4,17 In der Jordanebene¹ ließ der König sie gießen in der Erdgießerei zwischen Sukkot und Zereda.

(1) w. Im Umkreis des Jordan

2Chr 4,18 Und Salomo machte alle diese Geräte in sehr großer Menge; denn das Gewicht der Bronze war nicht feststellbar.

2Chr 4,19 Und Salomo machte all die Geräte, die das Haus Gottes <brauchte>^a, und zwar den goldenen Altar und die Tische, auf denen die Schaubrote <liegen>,

(a) Kap. 2,3

2Chr 4,20 und die Leuchter und ihre Lampen aus gediegenem Gold^a, daß sie gemäß der Vorschrift vor dem Hinterraum¹ angezündet würden,

(1) d.i. das Allerheiligste

(a) Kap. 13,11

2Chr 4,21 und die Blüten und die Lampen und die Dochtscheren aus Gold - das <alles> war reinstes Gold -

2Chr 4,22 und die Messer und die Sprengschalen und die Schalen und die Feuerbecken aus gediegenem Gold; und den Eingang des Hauses, seine inneren Türflügel, <die> zum Allerheiligsten <führten>, und die Türflügel des Hauses zum Tempelraum aus Gold^a.

(a) 1Kö 6,31-35

2Chr 5,1 So wurde das ganze Werk vollendet, das Salomo für das Haus des HERRN machte^a. Und Salomo brachte die heiligen Gaben¹ seines Vaters David hinein, nämlich das Silber und das Gold und alle Geräte. Er legte sie in die Schatzkammern des Hauses Gottes^b.

(1) o. heiligen Dinge

(a) Apg 7,47; (b) 1Chr 26,27

2Chr 5,2 Tempelweihe

V. 2-14: 1Kö 8,1-11

Damals versammelte Salomo die Ältesten von Israel und alle Oberhäupter der Stämme, die Fürsten der Geschlechter¹ der Söhne Israel, nach Jerusalem, um die Lade des Bundes des HERRN heraufzuholen aus der Stadt Davids, das ist Zion^a.

(1) w. die Fürsten der Väter

(a) 1Chr 15,3

2Chr 5,3 Und alle Männer von Israel versammelten sich zum König an dem Festa <im Monat Etanim>, das ist der siebte Monat¹.

(1) Sonst Tischri genannt, ein Teil von September und Oktober. Das Laubhüttenfest fand am 15. dieses Monats statt.

(a) Kap. 7,8

2Chr 5,4 Alle Ältesten von Israel kamen. Und die Leviten trugen die Lade.

2Chr 5,5 Und sie brachten die Lade hinauf, dazu das Zelt der Begegnung und alle heiligen Geräte, die im Zelt waren. Die Priester <und> die Leviten brachten sie hinauf.

2Chr 5,6 Und der König Salomo und die ganze Gemeinde Israel, die sich bei ihm eingefunden hatte <und> vor der Lade <stand>, opferten Schafe und Rinder, die vor Menge nicht berechnet und nicht gezählt werden konnten.

2Chr 5,7 Und die Priester brachten die Lade des Bundes des HERRN an ihren Platz^a, in den Hinterraum des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Cherubim.

(a) Kap. 35,3

2Chr 5,8 Denn die Cherubim breiteten die Flügel aus über den Platz der Lade, und die Cherubim bedeckten die Lade und ihre Stangen von oben her.

2Chr 5,9 Und die Stangen waren so lang, daß die Enden der Stangen vom Heiligen aus¹ vor dem Hinterraum zu sehen waren. Aber nach außen waren sie nicht sichtbar. Und sie sind² dort bis zum heutigen Tag.

(1) so mit mehreren hebr. Handschr., LXX und 1Kö 8,8; Mas.T.: von der Lade her; (2) so mit vielen hebr. Handschr., LXX, der aram. u. der syr. Üs. und 1Kö 8,8; Mas.T.: Und sie <die Lade> ist

2Chr 5,10 Nichts war in der Lade als nur die beiden Tafeln, die Mose am Horeb hineingetan hatte, als der HERR <einen Bund> schloß mit den Söhnen Israel, als sie aus Ägypten zogen.

2Chr 5,11 Und es geschah, als die Priester aus dem Heiligen hinausgingen - denn alle Priester, die sich eingefunden hatten, hatten sich geheiligt^a, ohne sich an die Abteilungen zu halten -

(a) Kap. 29,15; 35,6; 1Chr 15,14

2Chr 5,12 und als die Leviten, die Sänger <waren>, sie alle, nämlich Asaf, Heman, Jedutun, ihre Söhne und ihre Brüder, in Byssus gekleidet^a, mit Zimbeln und mit Harfen und Zithern^b an der Ostseite des Altars standen und bei ihnen etwa 120 Priester, die auf Trompeten trompeteten^c, -

(a) Esr 3,10; (b) 1Chr 25,1; (c) Kap. 7,6; 1Chr 15,24

2Chr 5,13 und es geschah, als die Trompeter und die Sänger wie {ein} <Mann waren>, um {eine} Stimme hören zu lassen^a, den HERRN zu loben und zu preisen, und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten und Zimbeln und Musikinstrumenten beim Lob des HERRN^b: Denn er ist gütig, denn seine Gnade <währt> ewig! - da wurde das Haus, das Haus des HERRN, mit einer Wolke erfüllt^d.

(a) Röm 15,6; (b) Kap. 20,22; 1Chr 16,4; Neh 12,27; Ps 22,4; 81,2,3; (c) Kap. 7,6; 20,21; 1Chr 16,34.41; Ps 100,5; (d) Kap. 7,1; 2Mo 29,43

2Chr 5,14 Und die Priester konnten wegen der Wolke nicht hinzutreten^a, um den Dienst zu verrichten. Denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes^b.

(a) Kap. 7,1; 2Mo 29,43; (b) Offb 15,8

2Chr 6,1 Salomos Ansprache und Gebet

1Kö 8,12-53

Damals sprach Salomo: Der HERR hat gesagt, daß er im Dunkel wohnen will.

2Chr 6,2 Ich aber, ich habe dir ein fürstliches Haus gebaut^a und eine Stätte, wo du thronen¹ sollst für Ewigkeiten.

(1) o. wohnen

(a) Apg 7,47

2Chr 6,3 Darauf wandte der König sein Angesicht und segnete die ganze Versammlung Israels, wobei die ganze Versammlung Israels dastand.

2Chr 6,4 Und er sprach: Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels^a, der mit seinem Mund zu meinem Vater David geredet^b und mit seiner Hand erfüllt hat <, was er verheißen>, als er sprach:

(a) Neh 8,6; (b) V. 15

2Chr 6,5 Von dem Tag an, da ich mein Volk aus dem Land Ägypten herausführte, habe ich aus allen Stämmen Israels keine Stadt erwählt, um <darin> ein Haus zu bauen, damit mein Name dort sei^a; und ich habe keinen Mann erwählt, daß er Fürst über mein Volk Israel sei.

(a) V. 20; Kap. 7,16; 12,13; 20,8,9; 30,8; 33,4,7; 2Kö 21,4,7; 1Chr 17,5; Esr 7,16; Sach 3,2

- 2Chr 6,6** Aber Jerusalem habe ich erwählt, daß mein Name dort sei^a, und David habe ich erwählt, daß er über mein Volk Israel <König> sei^b.
(a) V. 20; Kap. 7,16; 12,13; 20,8,9; 30,8; 33,4,7; 2Kö 21,4,7; 1Chr 17,5; Esr 7,16; Sach 3,2; (b) 1Chr 17,7; Ps 78,68,70
- 2Chr 6,7** Nun lag es meinem Vater David am Herzen, dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen.
- 2Chr 6,8** Und der HERR sprach zu meinem Vater David: Daß dir <das> am Herzen lag, meinem Namen ein Haus zu bauen, <darin> hast du gut getan; denn es lag dir <das> am Herzen.
- 2Chr 6,9** Jedoch wirst du selbst das Haus nicht bauen^a, sondern dein Sohn, der aus deinen Lenden hervorkommt, der wird meinem Namen das Haus bauen.
(a) 1Chr 28,3
- 2Chr 6,10** Und der HERR hat sein Wort aufrechterhalten, das er geredet hat. So bin ich denn an die Stelle meines Vaters David getreten und habe mich auf den Thron Israels gesetzt, so wie der HERR zugesagt hat, und habe dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, das Haus gebaut^a.
(a) 1Chr 22,11; Apg 7,47
- 2Chr 6,11** Und ich habe dort die Lade hingestellt, in der der Bund des HERRN ist, den er mit den Söhnen Israel geschlossen hat.
- 2Chr 6,12** Und er trat vor den Altar des HERRN angesichts der ganzen Versammlung Israels und breitete seine Hände aus.
- 2Chr 6,13** Denn Salomo hatte ein Gestell¹ aus Bronze gemacht^a und es mitten in den Hof gestellt: fünf Ellen seine Länge und fünf Ellen seine Breite und drei Ellen seine Höhe. Und er trat darauf und kniete angesichts der ganzen Versammlung Israels auf seine Knie nieder^b, breitete seine Hände aus zum Himmel^c
(1) o. eine Plattform; o. eine Tribüne
(a) Neh 8,4; (b) Ps 95,6; (c) 2Mo 9,29; Esr 9,5; Neh 1,4
- 2Chr 6,14** und sprach: HERR, Gott Israels! Kein Gott ist dir gleich im Himmel und auf der Erde^a, der du den Bund und die Gnade deinen Knechten bewahrst, die vor dir leben¹ mit ihrem ganzen Herzen,
(1) w. gehen
(a) Kap. 20,6; 2Mo 8,6
- 2Chr 6,15** der du deinem Knecht, meinem Vater David, gehalten hast, was du ihm zugesagt hast^a! Mit deinem Mund hast du es geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt, wie es am heutigen Tag ist.
(a) V. 4
- 2Chr 6,16** Und nun, HERR, Gott Israels, halte deinem Knecht, meinem Vater David, was du ihm zugesagt hast, als du sprachst: Es soll dir nicht an einem Mann fehlen vor meinem Angesicht¹, der auf dem Thron Israels sitzt, wenn nur deine Söhne auf ihren Weg achten, daß sie in meinem Gesetz leben², wie du vor mir gelebt hast³!^a
(1) w. gehen; (2) w. Nicht soll dir ausgerottet werden ein Mann von meinem Angesicht weg; (3) w. gegangen bist
(a) Kap. 7,17,18; 13,5; 21,7; 23,3; 2Sam 7,16
- 2Chr 6,17** Und nun, HERR, Gott Israels, möge sich dein Wort als zuverlässig erweisen, das du zu deinem Knecht David geredet hast!^a -
(a) 2Sam 7,25
- 2Chr 6,18** Ja, sollte Gott wirklich bei dem Menschen auf der Erde wohnen?^a Siehe, die Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen^b, wieviel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!
(a) 2Mo 29,45; Joh 1,14; Offb 21,3; (b) Kap. 2,5; Jer 23,24; Eph 4,10
- 2Chr 6,19** Doch wende dich zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, daß du hörst auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht vor dir betet,
- 2Chr 6,20** daß deine Augen Tag und Nacht geöffnet seien über dieses Haus, über die Stätte, von der du gesagt hast, daß du deinen Namen dort niederlegen willst^a, daß du hörst auf das Gebet, das dein Knecht zu dieser Stätte hin betet!^b
(a) V. 5,6; (b) V. 40; Kap. 7,15
- 2Chr 6,21** Und höre auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie zu dieser Stätte hin richten werden! ¹Du selbst mögest es hören von der Stätte her, wo du thronst, vom Himmel her^a! Ja, höre und vergib²!
(1) o. Du selbst mögest es hören am Ort deines Wohnens und im Himmel. Und wenn du es hörst, dann vergib!
(a) Kap. 30,27; Jes 18,4
- 2Chr 6,22** Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt und der einen Fluch auf ihn legt¹, um ihn unter einen Fluch zu stellen, und er kommt <und> spricht den Fluch aus vor deinem Altar in diesem Haus,
(1) so mit einigen hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: und <von> ihm einen <geleisteten> Fluch einfordert
- 2Chr 6,23** dann höre du es vom Himmel her, und handle und richte deine Knechte, indem du dem Schuldigen vergiltst, um seinen Weg auf seinen Kopf zu bringen, und indem du den Gerechten gerecht sprichst, um ihm nach seiner Gerechtigkeit zu geben^a.
(a) Hes 18,20
- 2Chr 6,24** Und wenn dein Volk Israel vor dem Feind geschlagen wird, weil sie gegen dich gesündigt haben^a, und sie kehren <zu dir> um und preisen deinen Namen und beten und flehen vor dir <um Gnade> in diesem Haus,
(a) 5Mo 28,25
- 2Chr 6,25** dann höre du es vom Himmel her, und vergib die Sünde deines Volkes Israel! Und bring sie in das Land zurück, das du ihnen und ihren Vätern gegeben hast!^a
(a) Ps 106,44-47
- 2Chr 6,26** Bleibt der Himmel verschlossen, so daß es keinen Regen gibt^a, weil sie gegen dich gesündigt haben^b, und sie beten zu dieser Stätte hin und preisen deinen Namen und kehren um von ihrer Sünde, weil du sie demütigst^c,
(a) Kap. 7,13; (b) 5Mo 11,17; (c) Spr 28,13

- 2Chr 6,27** dann höre du es im Himmel und vergib die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel^a! Denn du zeigst ihnen den guten Weg, auf dem sie gehen sollen. Und gib Regen auf dein Land, das du deinem Volk zum Erbteil gegeben hast!^b
(a) Joe 2,12.13; (b) Kap. 7,14
- 2Chr 6,28** Wenn eine Hungersnot im Lande herrscht^a, wenn eine Pest ausbricht, wenn es Getreidebrand und Vergilben <des Getreides>, Heuschrecken oder Hundsfliegen gibt^b, wenn seine Feinde es im Land seiner Tore belagern, <wenn es> irgendeine Plage und irgendeine Krankheit <gibt> -
(a) Kap. 7,13; (b) Joe 1,4
- 2Chr 6,29** jedes Gebet, jedes Flehen, das <dann> von irgendeinem Menschen oder von deinem ganzen Volk Israel vorgebracht wird, <je nachdem>, was einer als seine Plage oder seinen Schmerz erkennt^a, wenn er seine Hände gegen dieses Haus hin ausbreitet^b,
(a) Ps 32,5,6; (b) Kap. 20,9
- 2Chr 6,30** <das> erhöre du vom Himmel her, der Stätte, wo du thronst!! Und vergib und gib jedem nach all seinen Wegen, da du sein Herz kennst^a - denn du, du allein kennst das Herz der Menschenkinder^b -,
(1) w. der Stätte deines Thronens; o. Wohnens
(a) 1Chr 29,17; Ps 7,10; Spr 15,11; (b) Joh 2,25; Apg 1,24
- 2Chr 6,31** damit sie dich fürchten, so daß sie auf deinen Wegen gehen all die Tage, die sie in dem Land leben, das du unsern Vätern gegeben hast!
- 2Chr 6,32** Und auch auf den Ausländer, der nicht von deinem Volk Israel ist, aber um deines großen Namens und deiner starken Hand und deines ausgestreckten Armes willen aus fernem Land kommt, - wenn sie kommen und beten zu diesem Haus hin,
- 2Chr 6,33** dann höre du es vom Himmel her, der Stätte, wo du thronst!! Und handle nach allem, worum der Ausländer zu dir ruft, damit alle Völker der Erde deinen Namen erkennen und damit sie dich fürchten wie dein Volk Israel^a und damit sie erkennen, daß dein Name ausgerufen ist über diesem Haus, das ich gebaut habe!
(1) w. der Stätte deines Thronens; o. Wohnens
(a) Ps 86,9
- 2Chr 6,34** Wenn dein Volk zum Krieg gegen seine Feinde auszieht auf dem Weg, den du sie sendest, und <wenn> sie <dann> zu dir beten in Richtung auf diese Stadt hin, die du erwählt hast, und <auf> das Haus hin, das ich deinem Namen gebaut habe,
- 2Chr 6,35** dann höre vom Himmel her ihr Gebet und ihr Flehen und schaffe <ihnen> ihr Recht!
- 2Chr 6,36** Wenn sie gegen dich sündigen - denn es gibt keinen Menschen, der nicht sündigt - und du über sie erzürnst und sie vor dem Feind dahingibst und ihre Bezwinger¹ sie gefangen wegführen in ein fernes oder in ein nahes Land,
(1) w. ihre Fänger; o. ihre Wegführer
- 2Chr 6,37** und sie nehmen es sich zu Herzen in dem Land, wohin sie gefangen weggeführt worden sind, und kehren um und flehen zu dir im Land ihrer Gefangenschaft, indem sie sagen: Wir haben gesündigt, wir haben uns schuldig gemacht und haben gottlos gehandelt^a! -
(a) Kap. 7,14; Dan 9,5
- 2Chr 6,38** und sie kehren zu dir um mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele im Land ihrer Gefangenschaft, wohin man sie gefangen weggeführt hat, und sie beten in Richtung auf ihr Land, das du ihren Vätern gegeben hast, und <auf> die Stadt <hin>, die du erwählt hast, und <auf> das Haus <hin>, das ich deinem Namen gebaut habe,
- 2Chr 6,39** dann höre vom Himmel her, der Stätte, wo du thronst¹, ihr Gebet und ihr Flehen und schaffe <ihnen> ihr Recht^a! Und vergib deinem Volk, worin sie gegen dich gesündigt haben^b!
(1) w. der Stätte deines Thronens; o. Wohnens
(a) Jer 50,34; (b) Ps 65,4; 85,3
- 2Chr 6,40** Nun, mein Gott, laß doch deine Augen offen sein und deine Ohren achthaben auf das Gebet an diesem Ort!^a
(a) V. 20
- 2Chr 6,41** Und nun, mach dich auf, HERR, Gott, zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Kraft!^a Laß deine Priester, HERR, Gott, bekleidet sein mit Rettung¹ und deine Frommen des Guten sich freuen!^b
(1) o. Heil
(a) Ps 132,8; (b) Jes 65,18
- 2Chr 6,42** HERR, Gott, weise das Gesicht deines Gesalbten nicht ab^a! Denke an die Gnadenerweise deinem Knecht David gegenüber!^b
(a) Ps 84,10; (b) Ps 132,10; Jes 55,3
- 2Chr 7,1** **Salomos Festopfer - Gottes Antwort**
1Kö 8,54-66; 9, 1-9
Und als Salomo zu Ende gebetet hatte, da fuhr das Feuer vom Himmel herab und verzehrte das Brandopfer und die Schlachtopfer^a. Und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus^b.
(a) 1Kö 18,38; 1Chr 21,26; (b) Kap. 5,13.14; Ps 26,8
- 2Chr 7,2** Und die Priester konnten nicht in das Haus des HERRN hineingehen, denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN^a.
(a) Kap. 5,13.14; Ps 26,8

- 2Chr 7,3** Und alle Söhne Israel sahen das Feuer herabfahren und die Herrlichkeit des HERRN über dem Haus. Da knieten sie mit dem Gesicht zur Erde auf das Pflaster nieder und beteten an^{1a}, und sie priesen den HERRN: Denn er ist gütig, denn seine Gnade <währt> ewig!
- (1) w. und warfen sich nieder
(a) Kap. 20,18; 29,28-30; 2Mo 4,31; 3Mo 9,24
- 2Chr 7,4** Und der König und das ganze Volk brachten vor dem HERRN Schlachtopfer dar¹.
- (1) w. schlachteten vor dem HERRN Schlachtopfer
- 2Chr 7,5** Und der König Salomo brachte als Schlachtopfer 22000 Rinder und 120000 Schafe dar¹. So weihten der König und das ganze Volk das Haus Gottes ein.
- (1) w. schlachtete als Schlachtopfer ... 120000 Schafe
- 2Chr 7,6** Und die Priester standen in ihren Dienstabteilungen^a und die Leviten mit den Musikinstrumenten des HERRN, die der König David gemacht hatte, um den HERRN zu preisen: Denn seine Gnade <währt> ewig^b! - wenn David auf ihnen den Lobpreis darbrachte^c. Und die Priester bliesen ihnen gegenüber die Trompeten^d, und ganz Israel stand.
- (a) Esr 6,18; (b) Kap. 5,13; (c) 1Chr 15,16; (d) Kap. 5,12; 23,18; 29,27
- 2Chr 7,7** Und Salomo heiligte die Mitte des Vorhofes, der vor dem Haus des HERRN <lag>. Denn dort bereitete er die Brandopfer und die Fettstücke der Heilsopfer¹ zu. Denn der bronzene Altar, den Salomo gemacht hatte^a, konnte das Brandopfer und das Speisopfer und die Fettstücke nicht fassen.
- (1) o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer; o. Bundesopfer
(a) Kap. 4,1
- 2Chr 7,8** Und Salomo veranstaltete zu jener Zeit <das Fest>¹ und ganz Israel mit ihm, eine sehr große Versammlung von da, wo man nach Hamat hineinkommt², bis an den Bach Ägyptens, sieben Tage lang^a.
- (1) d.i. das Laubhüttenfest; (2) o. von Lebo-Hamat
(a) Kap. 5,3
- 2Chr 7,9** Und am achten Tag hielten sie eine Festversammlung. Denn sie feierten die Einweihung des Altars sieben Tage^a und das Fest sieben Tage.
- (a) 2Mo 29,37; 1Kö 8,2
- 2Chr 7,10** Und am 23. Tag des siebten Monats entließ er das Volk zu ihren Zelten, fröhlich und guten Mutes über das Gute, das der HERR dem David und dem Salomo und seinem Volk Israel erwiesen hatte.
- 2Chr 7,11** Und so vollendete Salomo das Haus des HERRN und das Haus des Königs. Und alles, was Salomo ins Herz gekommen war, im Haus des HERRN und in seinem Haus zu machen, war ihm gelungen.
- 2Chr 7,12** Da erschien der HERR dem Salomo in der Nacht und sprach zu ihm: Ich habe dein Gebet gehört und mir diese Stätte zum Opferhaus erwählt^a.
- (a) 5Mo 12,6
- 2Chr 7,13** Wenn ich den Himmel verschließe und kein Regen fällt oder wenn ich der Heuschrecke gebiete, das Land abzufressen, und wenn ich eine Pest unter mein Volk sende^a,
- (a) Kap. 6,26.28
- 2Chr 7,14** und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist^a, demütigt sich^b, und sie beten und suchen mein Angesicht^c und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde {ich} vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen^d.
- (a) 4Mo 6,27; Jer 14,9; (b) Kap. 6,37.38; (c) Kap. 20,3,4; Ps 27,8; Jes 45,19; Jer 50,4; (d) Kap. 6,27; Hes 33,12
- 2Chr 7,15** Jetzt werden meine Augen offen und meine Ohren aufmerksam sein auf das Gebet an dieser Stätte^a.
- (a) Kap. 6,20.40; 1Kö 8,29; Jes 37,17
- 2Chr 7,16** Und jetzt habe ich dieses Haus erwählt und geheiligt, damit mein Name dort sei für ewig^a. Und meine Augen und mein Herz sollen dort sein alle Tage.
- (a) Kap. 6,5.6; 30,8; 33,4.7; Ps 132,13
- 2Chr 7,17** Und du, wenn du vor mir lebst¹, ebenso wie dein Vater David gelebt hat², indem du nach allem handelst, was ich dir geboten habe, und wenn du meine Ordnungen und meine Rechtsbestimmungen einhältst,
- (1) w. gehst; (2) w. gegangen ist
- 2Chr 7,18** dann werde ich den Thron deiner Königsherrschaft festigen, so wie ich mit deinem Vater David einen Bund geschlossen und gesagt habe: Es soll dir nicht an einem Mann fehlen¹, der über Israel herrscht^a.
- (1) w. Nicht soll dir ein Mann ausgerottet werden
(a) Kap. 6,16; Ps 132,11.12
- 2Chr 7,19** Wenn {ihr} euch aber abwendet und meine Ordnungen und meine Gebote, die ich euch vorgelegt habe, verlaßt^a und hingeht und andern Göttern dient und euch vor ihnen niederwerft^b,
- (a) Kap. 33,8; 5Mo 28,15; (b) 2Mo 20,5
- 2Chr 7,20** dann werde ich sie ausreißen aus meinem Land, das ich ihnen gegeben habe. Und dieses Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht wegstoßen^a und werde es zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern machen.
- (a) Kap. 36,19
- 2Chr 7,21** Und dieses Haus, das erhaben war¹ - jeder, der an ihm vorübergeht, wird sich entsetzen und sagen: Warum hat der HERR an diesem Land und an diesem Haus so gehandelt?
- (1) eine LXX-Ausgabe: Und dieses Haus wird verwüstet werden

- 2Chr 7,22** Dann wird man sagen: Weil sie den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, verlassen und sich an andere Götter gehalten haben und sich vor ihnen niedergeworfen und ihnen gedient haben, darum hat er all dieses Unheil über sie gebracht^a.
(a) Jer 22,5.8.9
- 2Chr 8,1 Salomos Städtebauten, Zwangsarbeiter, Tempeldienst und Schifffahrt**
1Kö 9,10-28
Und es geschah am Ende der zwanzig Jahre, in denen Salomo das Haus des HERRN^a und sein <eigenes> Haus gebaut hatte^b,
(a) 1Kö 6,38; (b) 1Kö 7,1; 9, 1
- 2Chr 8,2** da baute Salomo die Städte aus, die Hiram dem Salomo gegeben hatte; und er ließ die Söhne Israel dort wohnen.
- 2Chr 8,3** Und Salomo zog nach Hamat-Zoba^a und überwältigte es.
(a) 2Sam 8,3; 2Kö 14,28; 19,13; 1Chr 18,3
- 2Chr 8,4** Und er baute Tadmor in der Wüste und alle Vorratsstädte^a, die er in Hamat baute.
(a) Kap. 17,12
- 2Chr 8,5** Und er baute das obere Bet-Horon und das untere Bet-Horon^a, feste Städte mit Mauern, Toren und Riegeln,
(a) Jos 16,3
- 2Chr 8,6** und Baalat und alle Vorratsstädte^a, die Salomo hatte, und alle Wagenstädte und die Pferdestädte^b und alles, was Salomo sonst noch zu bauen wünschte¹ in Jerusalem und auf dem Libanon und im ganzen Land seiner Herrschaft^c.
(1) w. alle Lust Salomos, die er Lust hatte zu bauen
(a) Kap. 17,12; (b) Kap. 1,14; (c) Pred 2,4
- 2Chr 8,7** Alles Volk, das übriggeblieben war von den Hetitern und den Amoritern und den Perisitern und den Hewitern und den Jebusitern, die nicht von Israel waren^a,
(a) 5Mo 7,1; Esr 9,1
- 2Chr 8,8** deren Söhne¹, die nach ihnen im Land übriggeblieben waren, die die Söhne Israel nicht ausgetilgt hatten, die hob Salomo zur Zwangsarbeit aus; <und so ist es> bis auf den heutigen Tag^a.
(1) w. von ihren Söhnen
(a) Kap. 2,16.17; 1Kö 5,29
- 2Chr 8,9** Aber von den Söhnen Israel machte Salomo keine Sklaven für seine Arbeit; sondern sie waren Kriegersleute und Oberste über seine Wagenkämpfer¹ und Oberste über seine Streitwagen und seine Pferde.
(1) w. seine Dritten; d.i. der dritte Mann auf einem Streitwagen
- 2Chr 8,10** Und das sind die Obersten der Vögte¹, die der König Salomo hatte: 250, die über das Volk herrschten.
(1) so nach der Leseform des hebr. Textes; nach der Schreibform: der Besatzungen
- 2Chr 8,11** Und Salomo führte die Tochter des Pharao aus der Stadt Davids herauf in das Haus, das er für sie gebaut hatte^a. Denn er sagte: Eine Frau soll mir nicht in dem Haus Davids, des Königs von Israel, wohnen; denn die Räume¹ sind ein Heiligtum, weil die Lade des HERRN gekommen ist.
(1) w. sie
(a) 1Kö 7,8
- 2Chr 8,12** Damals opferte Salomo dem HERRN Brandopfer auf dem Altar des HERRN^a, den er vor der Vorhalle gebaut hatte^b,
(a) Kap. 1,6; (b) Kap. 4,1
- 2Chr 8,13** und zwar nach der Bestimmung¹ für jeden Tag, indem er opferte nach dem Gebot des Mose an den Sabbaten und an den Neumonden und an den Festen^a dreimal im Jahr: Am Fest der ungesäuerten Brote und am Fest der Wochen und am Fest der Laubhütten.
(1) w. nach dem Wort
(a) Kap. 2,3; Hes 45,17
- 2Chr 8,14** Und er bestellte nach der Vorschrift seines Vaters David die Abteilungen der Priester zu ihrem Dienst^a und die Leviten zu ihren Ämtern, zum Loben und Dienen vor den Priestern nach der Bestimmung¹ für jeden Tag^b, und die Torhüter in ihren Abteilungen für jedes Tor^c; denn so war das Gebot Davids^d, des Mannes Gottes^e.
(1) w. nach dem Wort
(a) Kap. 29,25; (b) 1Chr 25,1; Hebr 13,15; (c) Kap. 23,19; 35,15; 1Chr 9,17-24; 26,1; Neh 12,25; (d) 1Chr 23-26; (e) 5Mo 33,1; Neh 12,36
- 2Chr 8,15** Und man wich nicht von dem Gebot des Königs über die Priester und die Leviten ab, <auch nicht> bei jeder <anderen> Sache und bei den Schätzen^a. -
(a) 1Chr 26,20-28
- 2Chr 8,16** Und so wurde das ganze Werk Salomos fertiggestellt, vom Tag der Grundlegung des Hauses des HERRN bis zu seiner Vollendung. Das Haus des HERRN war fertig^a.
(a) 1Kö 6,37.38
- 2Chr 8,17** Damals ging Salomo nach Hezjon-Geber^a und nach Elot¹, am Ufer des Meeres im Land Edom.
(1) d.i. Elat
(a) Kap. 20,36
- 2Chr 8,18** Und Hiram schickte ihm durch seine Knechte Schiffe und seekundige Knechte^a. Und sie gelangten mit den Knechten Salomos nach Ofir und holten von dort 450 Talente Gold^b und brachten es zum König Salomo.
(a) Kap. 9,21; (b) Kap. 9,10

2Chr 9,1 Die Königin von Saba bei Salomo

1Kö 10,1-13

Und die Königin von Saba hörte von Salomos Ruf. Und sie kam nach Jerusalem, um Salomo mit Rätselfragen zu prüfen, mit einem sehr zahlreichen Gefolge¹ und mit Kamelen, die Balsamöle und Gold in Menge trugen und Edelsteine. Und sie kam zu Salomo und redete mit ihm alles, was in ihrem Herzen war^a.

(1) o. mit sehr reichen Schätzen

(a) Lk 11,31

2Chr 9,2 Und Salomo beantwortete ihr alle ihre Fragen¹. Nichts war vor Salomo verborgen, das er ihr nicht hätte beantworten können².

(1) w. Und Salomo teilte ihr all ihre Worte mit.; (2) w. das er ihr nicht mitteilte

2Chr 9,3 Und als die Königin von Saba die Weisheit Salomos sah und das Haus, das er gebaut hatte,

2Chr 9,4 und die Speise <auf> seiner Tafel^a und die Sitzordnung¹ seiner Knechte und die Aufwartung seiner Diener und ihre Kleidung und seine Mundschenken und ihre Kleidung und sein Brandopfer, das er im Haus des HERRN opferte², da geriet sie vor Staunen außer sich³

(1) w. das Sitzen; o. den Sitzplatz; (2) T; Mas.T: und sein Obergemach, von dem er ins Haus des HERRN hinaufging.; (3) w. da hatte sie keinen Atem mehr

(a) 1Kö 5,2,3

2Chr 9,5 und sagte zu dem König: Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land über deine Taten¹ und über deine Weisheit gehört habe.

(1) w. Sachen; o. Worte

2Chr 9,6 Ich habe ihren Worten nicht geglaubt, bis ich gekommen bin und meine Augen es gesehen haben. Und siehe, nicht die Hälfte ist mir berichtet worden von der Größe deiner Weisheit. Du hast die Kunde, die ich gehört habe, übertroffen.

2Chr 9,7 Glückliche sind deine Männer¹ und glücklich diese deine Knechte, die ständig vor dir stehen und deine Weisheit hören!

(1) eine LXX-Ausgabe: deine Frauen

2Chr 9,8 Gepriesen sei der HERR, dein Gott, der Gefallen an dir gehabt hat, dich auf seinen Thron zu setzen als König für den HERRN, deinen Gott!^a Weil dein Gott Israel liebt, um es ewig bestehen zu lassen, hat er dich als König über sie gesetzt^b, damit du Recht und Gerechtigkeit übst.

(a) Kap. 13,8; 1Chr 29,23; (b) Kap. 2,10

2Chr 9,9 Und sie gab dem König 120 Talente Gold und Balsamöle in großer Menge und Edelsteine. Nie <wieder> hat es solches Balsamöl gegeben wie dieses, das die Königin von Saba dem König Salomo gab. (

2Chr 9,10 Auch die Knechte Hiram und die Knechte Salomos, die Gold aus Ofir^a holten, brachten Almuggim-Hölzer und Edelsteine.

(a) Kap. 8,18

2Chr 9,11 Und der König machte von den Almuggim-Hölzern Treppen¹ für das Haus des HERRN und für das Haus des Königs und Zithern und Harfen für die Sänger. Solches <Holz> ist früher im Land Juda nicht gesehen worden.)

(1) so mit LXX und Vulg.; Mas.T: Straßen; o. Aufschüttungen

2Chr 9,12 Der König Salomo aber gab der Königin von Saba alles, was sie sich wünschte¹, was sie erbat, abgesehen von dem <Gegengeschenk für das>, was sie dem König gebracht hatte. Und sie wandte sich und zog in ihr Land, sie und ihre Knechte.

(1) w. jeden Wunsch von ihr

2Chr 9,13 Salomos Reichtum

1Kö 10,14-29

Und das Gewicht des Goldes, das bei Salomo in {einem} einzigen Jahr einging, <war> 666 Talente Gold

2Chr 9,14 außer dem, was die Handelsleute und die Händler einbrachten. Und alle Könige von Arabien und die Statthalter des Landes brachten Salomo Gold und Silber^a.

(a) Ps 68,30

2Chr 9,15 Und der König Salomo machte zweihundert Langschilde aus legiertem Gold^{1a} - <mit> sechshundert <Schekel> legiertem Gold überzog er jeden Langschild -

(1) o. gehämmertem Gold

(a) Kap. 12,9

2Chr 9,16 und dreihundert Kleinschilde aus legiertem Gold¹ - <mit> dreihundert <Schekel> Gold überzog er jeden Kleinschild. Und der König gab sie in das Libanonwaldhaus.

(1) o. gehämmertem Gold

2Chr 9,17 Und der König machte einen großen Thron aus Elfenbein und überzog ihn mit reinem Gold.

2Chr 9,18 Der Thron hatte sechs Stufen und einen goldenen Fußschemel, die an dem Thron befestigt waren. Und Armlehnen waren auf dieser und auf jener Seite am Sitzplatz. Und zwei Löwen standen neben den Armlehnen;

2Chr 9,19 und zwölf Löwen standen da auf den sechs Stufen, auf dieser und auf jener Seite. Niemals ist so <etwas> gemacht worden für irgendwelche Königreiche.

2Chr 9,20 Und alle Trinkgefäße des Königs Salomo waren aus Gold, und alle Geräte des Libanonwaldhauses waren aus gediegenem Gold; das Silber galt in den Tagen Salomos überhaupt nichts.

2Chr 9,21 Denn die Schiffe des Königs fuhren nach Tarsis^a mit den Knechten Hiram^b. Einmal in drei Jahren kamen Tarsis-Schiffe, beladen mit Gold und Silber^c, Elfenbein und Affen und Pavianen¹.

(1) o. Pfauen

(a) Jon 1,3; (b) Kap. 8,18; (c) Jer 10,9; Hes 27,12

2Chr 9,22 So war der König Salomo größer als alle Könige der Erde an Reichtum und Weisheit^a.

(a) Kap. 1,12; 1Kö 5,9-11

2Chr 9,23 Und alle Könige der Erde suchten das Angesicht Salomos, um seine Weisheit zu hören, die Gott in sein Herz gegeben hatte.

2Chr 9,24 Und sie brachten jeder sein Geschenk^a: Geräte aus Silber und Geräte aus Gold und Gewänder, Waffen und Balsamöle, Pferde und Maultiere. So geschah es Jahr für Jahr^b.

(1) w. Die Sache des Jahres in <ihrem> Jahr.

(a) Ps 68,30; (b) Kap. 17,11; Ri 3,15

2Chr 9,25 Und Salomo hatte viertausend Stallplätze für Pferde und Streitwagen und 12000 Pferde. Und er legte sie in die Wagenstädte und in die Umgebung des Königs nach Jerusalem^a.

(a) Kap. 1,14

2Chr 9,26 Und er war Herrscher über alle Könige, vom <Euphrat>strom an bis zum Land der Philister und bis zur Grenze Ägyptens^a.

(a) 2Mo 23,31; 1Kö 5,1.4

2Chr 9,27 Und der König machte das Silber in Jerusalem <an Menge> den Steinen gleich, und die Zedern machte er <an Menge> den Maulbeerfeigenbäumen gleich, die in der Niederung¹ sind^a.

(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza

(a) Kap. 1,15

2Chr 9,28 Und man führte Pferde für Salomo aus Ägypten und aus allen Ländern aus^a.

(a) Kap. 1,16.17

2Chr 9,29 Salomos Tod

1Kö 11,41-43

Die übrige Geschichte¹ Salomos, die frühere und die spätere^a, ist nicht geschrieben in der Geschichte² Nathans, des Propheten^b, und in der Weissagung Ahijas, des Siloniters^c, und in den Gesichten Jedos, des Sehers^d, über Jerobeam, den Sohn des Nebat^e?

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. in den Begebenheiten

(a) 1Chr 29,29; (b) 1Kö 11,29; (c) Kap. 12,15; 13,22; (d) Kap. 10,2; 1Kö 11,26

2Chr 9,30 Und Salomo regierte in Jerusalem vierzig Jahre über ganz Israel^a.

(a) 1Chr 29,23

2Chr 9,31 Und Salomo legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt seines Vaters David. Und sein Sohn Rehabeam wurde König an seiner Stelle^a.

(a) Kap. 10,1

2Chr 10,1 Die Teilung des Reiches - Rehabeam und Jerobeam

1Kö 12,1-20

Und Rehabeam ging nach Sichem; denn ganz Israel war nach Sichem gekommen, um ihn zum König zu machen^a.

(a) Kap. 9,31

2Chr 10,2 Und es geschah, als Jerobeam, der Sohn des Nebat^a, <das> hörte - er war aber in Ägypten, wohin er vor dem König Salomo geflohen war^b -, da kehrte Jerobeam aus Ägypten zurück.

(a) Kap. 9,29; (b) 1Kö 11,40

2Chr 10,3 Und sie sandten hin und ließen ihn rufen. Da kamen Jerobeam und ganz Israel und redeten zu Rehabeam und sagten:

2Chr 10,4 Dein Vater hat unser Joch hart gemacht. Und nun erleichtere den harten Dienst deines Vaters und sein schweres Joch, das er auf uns gelegt hat! Dann wollen wir dir dienen.

2Chr 10,5 Er sagte zu ihnen: Noch drei Tage, dann kommt wieder zu mir! Und das Volk ging hin.

2Chr 10,6 Und der König Rehabeam beriet sich mit den Alten, die vor seinem Vater Salomo gestanden hatten, als er <noch> am Leben war, und sagte: Wie ratet ihr, diesem Volk Antwort zu geben?

2Chr 10,7 Und sie redeten zu ihm und sagten: Wenn du zu diesem Volk gütig und ihnen zu Willen bist und gute Worte zu ihnen redest, dann werden sie alle Tage deine Knechte sein.

2Chr 10,8 Doch er verwarf den Rat der Alten^a, den sie ihm geraten hatten, und beriet sich mit den Jüngeren¹, die mit ihm groß geworden waren <und> die vor ihm standen.

(1) w. mit den Kindern

(a) Spr 27,10

2Chr 10,9 Und er sagte zu ihnen: Was ratet ihr, daß wir diesem Volk zur Antwort geben, das zu mir geredet und gesagt hat: Erleichtere das Joch, das dein Vater auf uns gelegt hat?

2Chr 10,10 Und die Jüngeren¹, die mit ihm groß geworden waren, redeten zu ihm und sagten: So sollst du zu dem Volk sagen^a, das zu dir geredet und gesagt hat: Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht. Du aber erleichtere es uns! - so sollst du zu ihnen reden: Mein kleiner <Finger> ist dicker als die Hüften meines Vaters!

(1) w. Kinder

(a) Spr 19,27

2Chr 10,11 Nun denn, mein Vater hat euch ein schweres Joch aufgeladen, ich aber will euer Joch noch schwerer machen¹. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber <will euch> mit Skorpionen² <züchtigen>.

(1) w. ich will auf euer Joch hinzufügen; (2) o. Geißeln

2Chr 10,12 Und Jerobeam und das ganze Volk kamen zu Rehabeam am dritten Tag, wie der König geredet hatte, als er sagte: Kommt am dritten Tag wieder zu mir!

2Chr 10,13 Und der König antwortete ihnen hart. Und der König Rehabeam verwarf den Rat der Alten

2Chr 10,14 und redete zu ihnen nach dem Rat der Jünger¹: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will es noch schwerer machen². Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber <will euch> mit Skorpionen³ <züchtigen>.

(1) w. Kinder; (2) w. ich will auf euer Joch hinzufügen; (3) o. Geißeln

2Chr 10,15 So hörte der König nicht auf das Volk. Denn es war eine Wendung von seiten Gottes^a, damit der HERR sein Wort aufrecht hielte, das er durch Ahija, den Siloniter, zu Jerobeam, dem Sohn des Nebat, geredet hatte.^b

(a) Kap. 22,7; 25,20; 5Mo 2,30; 1Sam 2,25; 2Sam 17,14; (b) 1Kö 11,29-39

2Chr 10,16 Und als ganz Israel sah, daß der König nicht auf sie hörte, da antwortete das Volk dem König: Was für einen Anteil haben wir an David? Wir haben kein Erbteil am Sohn Isais! Jeder zu seinen Zelten, Israel! Nun sieh nach deinem Haus, David! Und ganz Israel ging zu seinen Zelten.

2Chr 10,17 Die Söhne Israel aber, die in den Städten Judas wohnten, über sie wurde Rehabeam Königa.

(a) Kap. 11,3,12

2Chr 10,18 Und der König Rehabeam schickte Hadoram, den <Aufseher> über die Zwangsarbeit, aus. Aber die Söhne Israel steinigten ihn, so daß er starb. Der König Rehabeam aber bestieg eilends den Wagen¹, um nach Jerusalem zu fliehen.

(1) o. Dem König Rehabeam gelang es <gerade noch>, den Wagen zu besteigen

2Chr 10,19 So brach Israel mit dem Haus Davids bis auf den heutigen Tag.

2Chr 11,1 Rehabeam von Juda

V. 1-4: 1Kö 12,21-24

Und Rehabeam kam nach Jerusalem und versammelte das Haus Juda und Benjamin, 180000 auserlesene Krieger, um mit Israel zu kämpfen, damit er das Königreich an Rehabeam zurückbrächte.

2Chr 11,2 Da geschah das Wort des HERRN zu Schemaja^a, dem Mann Gottes:

(a) Kap. 12,5,15

2Chr 11,3 Sage zu Rehabeam, dem Sohn Salomos, dem König von Juda, und zu ganz Israel in Juda und Benjamin^a:

(a) Kap. 10,17

2Chr 11,4 So spricht der HERR: Ihr sollt nicht hinaufziehen und sollt nicht mit euren Brüdern kämpfen! Kehrt um, jeder in sein Haus, denn von mir ist diese Sache ausgegangen! Da hörten sie auf die Worte des HERRN und kehrten um und zogen nicht gegen Jerobeam.

2Chr 11,5 Und Rehabeam wohnte in Jerusalem. Und er baute Städte zu Festungen <aus> in Juda^a.

(a) Kap. 12,4; 14,6; 17,12

2Chr 11,6 Und er baute Bethlehem^a und Etam^b und Tekoa^c

(a) 1Mo 35,19; (b) Ri 15,8,11; (c) Kap. 20,20; 2Sam 14,2; Neh 3,5,27

2Chr 11,7 und Bet-Zura^a und Socho^b und Adullam^c

(a) Jos 15,58; (b) Kap. 28,18; Jos 15,35

2Chr 11,8 und Gata^a und Marescha^b und Sifc

(a) Kap. 26,6; 1Chr 18,1; (b) Kap. 14,8; 20,37; Jos 15,44; (c) Jos 15,55

2Chr 11,9 und Adorajim und Lachisch^a und Aseka^b

(a) Kap. 25,27; 32,9; Jos 10,31; (b) Jos 15,35; Jer 34,7

2Chr 11,10 und Zora^a und Ajalon^b und Hebron^c, befestigte Städte, die in Juda und Benjamin <sind>.

(a) Jos 15,33; (b) Kap. 28,18; Jos 10,12; (c) Jos 15,13

2Chr 11,11 Und er machte die Festungen stark und legte Befehlshaber¹ hinein und Vorräte von Speise, Öl und Wein^a,

(1) w. Fürsten

(a) Kap. 17,12,13

2Chr 11,12 und in jede Stadt Schilde und Spieße; und er machte sie überaus stark^a. Und Juda und Benjamin gehörten ihm^b.

(a) Kap. 17,12,13; (b) Kap. 10,17; 15,2; Hes 37,16

2Chr 11,13 Und die Priester und die Leviten, die in ganz Israel waren, stellten sich bei ihm ein¹ aus allen ihren Gebieten^a.

(1) w. stellten sich zu ihm

(a) Kap. 23,2

2Chr 11,14 Denn die Leviten verließen ihre Weideplätze und ihr Besitztum^a und zogen nach Juda und nach Jerusalem. Denn Jerobeam und seine Söhne hatten sie aus dem Priesterdienst des HERRN verstoßen^b,

(a) 4Mo 35,2-8; (b) Kap. 13,9

2Chr 11,15 und er hatte sich Priester angestellt für die Höhen und für die Bocksdämonen^{1a} und für die Kälber, die er gemacht hatte^b.

(1) w. für die Haarigen

(a) 3Mo 17,7; (b) 1Kö 12,28-31

2Chr 11,16 Und ihnen folgten aus allen Stämmen Israels die, die ihr Herz darauf richteten, den HERRN, den Gott Israels, zu suchen^a. Sie kamen nach Jerusalem, um dem HERRN, dem Gott ihrer Väter, zu opfern^b.

(a) Kap. 15,12; 19,3; 20,3,4; Sach 8,21; (b) Kap. 15,9,11; 30,11

2Chr 11,17 Und sie unterstützten das Königreich Juda und stärkten Rehabeam, den Sohn Salomos, drei Jahre lang. Denn drei Jahre lang gingen sie auf dem Weg Davids und Salomos^a.

(a) Kap. 12,1

2Chr 11,18 Und Rehabeam nahm sich zur Frau Mahalat, die Tochter Jerimots, des Sohnes Davids, <und> der Abihajil, der Tochter Eliabs^a, des Sohnes Isais.

(a) 1Sam 17,28

2Chr 11,19 Und sie gebar ihm Söhne: Jeusch und Schemarja und Saham.

2Chr 11,20 Und nach ihr nahm er Maacha, die Tochter Absaloms. Und sie gebar ihm Abijaa und Attai und Sisa und Schelomit.

(a) Kap. 13,1,2; 1Kö 15,1,2

2Chr 11,21 Und Rehabeam liebte Maacha, die Tochter Absaloms, mehr als alle seine Frauen und seine Nebenfrauen. Denn er hatte achtzehn Frauen genommen und sechzig Nebenfrauen^a; und er zeugte achtundzwanzig Söhne und sechzig Töchter.

(a) 5Mo 17,17

2Chr 11,22 Und Rehabeam setzte Abija, den Sohn der Maacha, als Oberhaupt^a, als Fürsten unter seinen Brüdern ein; denn er <dachte daran,> ihn zum König zu machen.

(a) 5Mo 21,15-17

2Chr 11,23 Und er handelte verständig und verteilte alle seine Söhne in alle Landschaften Judas und Benjamins, in alle befestigten Städte und gab ihnen Nahrung in Fülle^a und suchte eine Menge Frauen <für sie aus>¹.

(1) andere üs: aber er befragte die Menge <der Götter seiner> Frauen

(a) Kap. 21,3

2Chr 12,1 Einfall der Ägypter - Rehabeams Tod

1Kö 14,21-31

Und es geschah, als die Königsherrschaft Rehabeams gefestigt und er stark geworden war^a, verließ er das Gesetz des HERRN^b und ganz Israel mit ihm^c.

(a) Kap. 11,17; (b) Kap. 26,16; (c) 5Mo 32,15; Jes 1,4

2Chr 12,2 Und es geschah im fünften Jahr des Königs Rehabeam, da zog Schischak, der König von Ägypten, gegen Jerusalem herauf - denn sie hatten treulos gegen den HERRN gehandelt^a -

(a) Kap. 24,18; Ri 2,13-15; Jes 63,10

2Chr 12,3 mit 1200 Streitwagen und mit 60000 Pferden, und das Volk, das mit ihm aus Ägypten kam, war nicht zu zählen^a: Libyer, Sukkijiter und Kuschiter^b.

(a) Kap. 14,8; (b) Kap. 16,8; Hes 30,5

2Chr 12,4 Und er nahm die befestigten Städte ein^a, die Juda gehörten, und kam bis vor Jerusalem.

(a) Kap. 11,5-10

2Chr 12,5 Da kam der Prophet Schemaja^a zu Rehabeam und zu den Obersten von Juda, die sich vor Schischak nach Jerusalem zurückgezogen hatten, und sagte zu ihnen: So spricht der HERR: {Ihr} habt mich verlassen, darum habe auch {ich} euch verlassen <und euch> in die Hand Schischaks <gegeben>^b.

(a) Kap. 11,2; 1Kö 12,22; (b) Kap. 15,2; 24,20; 1Chr 28,9; Jer 2,19

2Chr 12,6 Und die Obersten von Israel und der König demütigten sich^a und sagten: Der HERR ist gerecht!^b

(a) 3Mo 26,41; (b) 2Mo 9,27; Ps 62,13

2Chr 12,7 Als aber der HERR sah, daß sie sich gedemütigt hatten, geschah das Wort des HERRN zu Schemaja: Sie haben sich gedemütigt. Ich will sie nicht vernichten und will ihnen bald¹ Rettung geben, und mein Zorn soll sich nicht durch Schischak über Jerusalem ergießen^a.

(1) o. ein wenig

(a) Kap. 32,26; 33,12,13; 1Kö 21,29

2Chr 12,8 Doch sollen sie ihm zu Knechten sein^a, damit sie meinen Dienst und den Dienst der Königreiche der Länder¹ unterscheiden lernen^{2b}.

(1) w. erkennen

(a) Ps 106,42; (b) 5Mo 28,47.48; Jes 26,13

2Chr 12,9 Und Schischak, der König von Ägypten, zog gegen Jerusalem herauf. Und er nahm die Schätze des Hauses des HERRN weg und die Schätze des Hauses des Königs, alles nahm er weg. Und er nahm die goldenen Schilde weg, die Salomo gemacht hatte^a.

(a) Kap. 9,15.16

2Chr 12,10 Und der König Rehabeam machte an ihrer Stelle bronzene Schilde, und er vertraute <sie> der Hand der Obersten der Leibwächter an, die den Eingang des Hauses des Königs bewachten.

2Chr 12,11 Und es geschah, sooft der König in das Haus des HERRN hineinging, kamen die Leibwächter und trugen die Schilde¹ und brachten sie dann wieder in das Wachtzimmer der Leibwächter zurück.

(1) w. sie

2Chr 12,12 Weil er sich also gedemütigt hatte, wandte sich der Zorn des HERRN von ihm ab, so daß er ihn nicht völlig vernichtete. Es war ja auch in Juda <noch> etwas Gutes^a.

(a) Kap. 19,3; 1Kö 14,13

2Chr 12,13 Und der König Rehabeam erstarkte in Jerusalem und regierte <weiter>. Denn Rehabeam war 41 Jahre alt, als er König wurde, und regierte siebzehn Jahre in Jerusalem, der Stadt, die der HERR aus allen Stämmen Israels erwählt hatte, um seinen Namen dort niederzulegen^a. Und der Name seiner Mutter war Naama, die Ammoniterin.

(a) Kap. 6,6.20; 1Kö 11,36

2Chr 12,14 Aber er tat, was böse war; denn er richtete sein Herz nicht darauf, den HERRN zu suchen.

2Chr 12,15 Und die Geschichte¹ Rehabeams, die frühere und die spätere^a, ist sie nicht geschrieben in der Geschichte des Propheten Schemaja^b und des Sehers Iddo?^c <Dies gilt auch> für das Geschlechtsregister². Und die Kriege <zwischen> Rehabeam und Jerobeam <dauerten> die ganze Zeit <an>^{3d}.

(1) w. die Begebenheiten; (2) o. des Sehers Iddo nach Art der Geschlechtsregister; (3) w. <dauerten> alle Tage <an>

(a) Kap. 11,2; 1Kö 12,22; (b) Kap. 16,11; 20,34; 28,26; 35,27; 1Chr 29,29; (c) Kap. 9,29; (d) Kap. 13,1,2

2Chr 12,16 Und Rehabeam legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben in der Stadt Davids. Und sein Sohn Abija wurde an seiner Stelle König^a.

(a) Kap. 13,1,2

2Chr 13,1 Abija von Juda - Sieg über Israel

1Kö 15,1-8

Im achtzehnten Jahr des Königs Jerobeam wurde Abija König über Juda^a.

(a) Kap. 12,15,16

2Chr 13,2 Er regierte drei Jahre in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Michaja, die Tochter Uriels von Gibeaa. Und es war Krieg zwischen Abija und Jerobeam^b.

(a) Kap. 12,15,16; (b) Kap. 11,20

2Chr 13,3 Und Abija begann den Krieg mit einem Heer von tapferen Kriegeren, 400000 auserlesenen Männern. Und Jerobeam stellte sich gegen ihn in Schlachtordnung auf mit 800000 auserlesenen Männern, tapferen Helden.

2Chr 13,4 Da stellte sich Abija oben auf den Berg Zemarajim^a, der im Gebirge Ephraim <liegt>, und sprach: Hört mich an, Jerobeam und ganz Israel!

(a) Jos 18,22

2Chr 13,5 Solltet ihr nicht erkannt haben, daß der HERR, der Gott Israels, das Königtum über Israel für ewig dem David gegeben hat, ihm und seinen Söhnen^a, durch einen Salzbund?^b

(a) Kap. 6,16; (b) 4Mo 18,19

2Chr 13,6 Aber Jerobeam, der Sohn Nebats, der Knecht Salomos, des Sohnes Davids, erhob sich und empörte sich gegen seinen Herrn^a.

(a) 1Kö 11,26

2Chr 13,7 Und es versammelten sich zu ihm ehrlose Männer^a, Söhne der Bosheit¹, und machten sich stark gegen Rehabeam, den Sohn Salomos². Rehabeam aber war <noch> jung und zaghaft³ und konnte ihnen nicht standhalten.

(1) o. des Verderbens; o. der Nichtsnutzigkeit; (2) o. waren Rehabeam ... überlegen; (3) w. ein junger Mann und weichen Herzens

(a) Ri 9,4

2Chr 13,8 Und nun denkt {ihr}, standhalten zu können dem Königtum des HERRN^a in der Hand der Söhne Davids, weil ihr eine große Menge seid^b und die goldenen Kälber bei euch sind, die Jerobeam euch zu Göttern gemacht hat^c!

(a) Kap. 9,8; (b) Ps 33,16; (c) 1Kö 12,28,29; Hos 8,5,6

2Chr 13,9 Habt ihr nicht die Priester des HERRN, die Söhne Aarons, und die Leviten verstoßen und euch Priester gemacht wie die Völker der <andern> Länder^a? Wer immer mit einem Jungstier und sieben Widdern kam, um sich zum Priester weihen zu lassen¹, der wurde Priester der Nicht-Götter^b.

(1) w. um seine Hand zu füllen

(a) Kap. 11,14,15; (b) Gal 4,8

2Chr 13,10 Wir aber <sind gewiß>: Der HERR ist unser Gott^a, und wir haben ihn nicht verlassen. Und als Priester dienen dem HERRN Söhne Aarons und die Leviten im Dienst <des HERRN>^b.

(a) Jos 24,17; (b) Neh 13,30

2Chr 13,11 Und sie bringen dem HERRN jeden Morgen und jeden Abend Brandopfer und wohlriechendes Räucherwerk dar^a. Und <wir haben> das Schichtbrot auf dem reinen Tisch^b und den goldenen Leuchter und seine Lampen, um <sie> Abend für Abend^c anzuzünden. Denn wir versehen den Dienst des HERRN, unseres Gottes^d; ihr aber habt ihn verlassen.

(a) Kap. 2,3; (b) Kap. 4,20; 3Mo 24,2-8; (c) 4Mo 1,53

2Chr 13,12 Siehe, Gott ist mit uns^a, an unserer Spitze. <Bei uns sind> seine Priester und die Lärmtrompeten, um Lärm zu blasen^b gegen euch. Söhne Israel, kämpft nicht gegen den HERRN, den Gott eurer Väter^c! Denn es wird euch nicht gelingen.

(a) Kap. 32,8; Jes 8,10; (b) 4Mo 10,9; (c) Hi 9,4; Apg 5,39

2Chr 13,13 Aber Jerobeam ließ <Leute im> Hinterhalt eine Umgehung machen, um ihnen in den Rücken zu kommen, so daß sie vor Juda waren und der Hinterhalt hinter Juda¹.

(1) w. hinter ihnen

2Chr 13,14 Und als Juda sich umwandte, siehe, da hatten sie den Kampf vorn und hinten^a. Da schrieten sie zu dem HERRN^b, und die Priester bliesen mit den Trompeten^c,

(a) 4Mo 10,9; (b) 2Sam 10,9; (c) Kap. 18,31; 32,20; 1Chr 5,20

2Chr 13,15 und die Männer von Juda erhoben ein Kriegsgeschrei^a. Und es geschah, als die Männer von Juda das Kriegsgeschrei erhoben, da schlug Gott Jerobeam und ganz Israel vor Abija und Juda^b.

(a) Jos 6,20; (b) Kap. 14,12; 20,22

2Chr 13,16 Und die Söhne Israel flohen vor Juda, und Gott gab sie in ihre Hand^a.

(a) Jos 21,44

2Chr 13,17 Und Abija und sein Volk brachten ihnen eine große Niederlage bei¹, und es blieben von Israel 500000 auserlesene Männer erschlagen liegen.

(1) w. schlugen unter ihnen einen großen Schlag

2Chr 13,18 So wurden die Söhne Israel zu dieser Zeit gedemütigt. Aber die Söhne Juda wurden stark, weil sie sich auf den HERRN, den Gott ihrer Väter, gestützt hatten^a.

(a) Kap. 14,10; 16,8; 1Chr 5,20; Ps 25,2,3; Nah 1,7

2Chr 13,19 Und Abija jagte Jerobeam nach, und er nahm ihm Städte ab: Bethel^a und seine Tochterstädte und Jeschana und seine Tochterstädte und Efron und seine Tochterstädte^b.

(a) 1Mo 28,19; (b) Kap. 15,8; 17,2

- 2Chr 13,20** Und Jerobeam behielt keine Macht mehr in den Tagen Abijas. Und der HERR schlug ihn, und er starb^a.
(a) 1Sam 25,38; 1Kö 14,20
- 2Chr 13,21** Abija aber erstarkte. Und er nahm vierzehn Frauen und zeugte zweiundzwanzig Söhne und sechzehn Töchter.
- 2Chr 13,22** Und die übrige Geschichte¹ Abijas und seine Wege und seine Reden sind geschrieben in der Schrift² des Propheten Iddo^a.
(1) w. Und der Rest der Begebenheiten; (2) o. Erforschung; o. Auslegung
(a) Kap. 9,29
- 2Chr 13,23** Und Abija legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids. Und sein Sohn Asa wurde an seiner Stelle König. In seinen Tagen hatte das Land zehn Jahre Ruhe^a.
(a) Kap. 14,4-6; 15,15
- 2Chr 14,1** **Asa von Juda - Abschaffung des Götzendienstes - Sieg über die Kuschiter**
V. 1-5: 1Kö 15,11.12
Und Asa tat, was gut und recht war in den Augen des HERRN, seines Gottes^a.
(a) Kap. 21,12; 31,20
- 2Chr 14,2** Und er beseitigte die fremden Altäre und die Höhen und zerschlug die Gedenksteine¹ und hieb die Ascherim um^a.
(1) Das sind aufrecht hingestellte Steinmale, die kultisch verehrt wurden.
(a) Kap. 17,6; 31,1; 34,7; 2Mo 23,24; 5Mo 12,3
- 2Chr 14,3** Und er sagte zu Juda, daß sie den HERRN, den Gott ihrer Väter, suchen und das Gesetz und das Gebot tun sollten^a.
(a) Kap. 33,16; 1Mo 18,19
- 2Chr 14,4** Und er beseitigte aus allen Städten Judas die Höhen und die Räucheraltäre. Und das Königreich hatte Ruhe unter ihm.
- 2Chr 14,5** Und er baute befestigte Städte in Judaa. Denn das Land hatte Ruhe, und es war kein Krieg gegen ihn in jenen Jahren, denn der HERR hatte ihm Ruhe verschafft^b.
(a) Kap. 11,5; (b) Kap. 13,23; Jos 23,1
- 2Chr 14,6** Und er sagte zu Juda: Laßt uns diese Städte <aus>bauen und mit Mauern umgeben und Türmen, Toren und Riegeln. Noch <liegt> das Land <frei> vor uns, denn wir haben den HERRN, unseren Gott, gesucht^a. Wir haben ihn gesucht, und er hat uns Ruhe verschafft ringsumher. Und so bauten sie, und es gelang ihnen^b.
(a) Kap. 17,4; 26,5; 31,21; 34,3; (b) 1Chr 22,13
- 2Chr 14,7** Und Asa hatte ein Heer, das Langschild und Spieß trug: Aus Juda 300000 und aus Benjamin 280000 <Mann>, die Kleinschilde trugen und den Bogen spannten. Alle waren tapfere Helden^a.
(a) Kap. 17,13-19; 25,5; 26,13
- 2Chr 14,8** V. 8-14: vgl. Kap. 20,1-30
Und der Kuschite Serach zog gegen sie aus mit einem Heer von tausend mal tausend <Mann> und dreihundert Wagen^a; und er kam bis Marescha^b.
(a) Kap. 12,2,3; 16,8; (b) Kap. 11,8
- 2Chr 14,9** Und Asa zog ihm entgegen; und sie stellten sich in Schlachtordnung auf im Tal Zefata bei Marescha.
- 2Chr 14,10** Und Asa rief den HERRN, seinen Gott, an^a und sagte: HERR, außer dir ist keiner, der helfen könnte <im Kampf> zwischen einem Mächtigen und einem Kraftlosen^b. Hilf uns, HERR, unser Gott! Denn wir stützen uns auf dich^c, und in deinem Namen sind wir gegen diese Menge gezogen^d. Du bist der HERR, unser Gott! Kein Mensch kann etwas gegen dich <ausrichten>^e.
(a) Kap. 32,20; Ps 31,15; (b) 1Sam 14,6; (c) Kap. 13,18; Ps 20,8; (d) Kap. 32,8; 1Sam 17,45; (e) 5Mo 20,1; Ps 9,20
- 2Chr 14,11** Und der HERR schlug die Kuschiter vor Asa und vor Judaa, so daß die Kuschiter flohen^b.
(a) Kap. 26,7; (b) Kap. 13,15; Ps 22,6
- 2Chr 14,12** Und Asa und das Volk, das bei ihm war, jagten ihnen nach bis Gerar^a. Und es fielen von den Kuschitern <so viele>, daß sie sich nicht wieder erholen konnten; denn sie wurden zerschmettert vor dem HERRN und vor seinem Heer^b. Und sie trugen sehr viel Beute davon^c.
(a) 1Mo 10,19; (b) 2Mo 12,41; (c) Kap. 15,11; 1Chr 5,21
- 2Chr 14,13** Auch schlugen sie alle Städte rings um Gerar, denn der Schrecken des HERRN war auf sie <gekommen>^a. Und sie plünderten alle Städte, denn es gab viel Plündergut darin.
(a) Kap. 17,10; 1Mo 35,5
- 2Chr 14,14** Und auch die Zeltlager bei den Herden schlugen sie und führten Schafe in Menge weg und Kamele. Und sie kehrten nach Jerusalem zurück^a.
(a) 1Kö 15,23
- 2Chr 15,1** **Erneuerung des Bundes mit Gott**
Und auf Asarja, den Sohn Odeds, kam der Geist Gottes^a.
(a) Kap. 20,14; 24,20; 4Mo 24,2; Ri 3,10
- 2Chr 15,2** Und er ging hinaus, Asa entgegen, und sagte zu ihm: Hört mich an, Asa und ganz Juda und Benjamin^a! Der HERR ist mit euch, wenn ihr mit ihm seid^b. Und wenn ihr ihn sucht, wird er sich von euch finden lassen^c. Wenn ihr ihn aber verlaßt, wird er euch <auch> verlassen^d.
(a) Kap. 11,12; (b) Am 5,14; Jak 4,8; (c) V. 15; Kap. 33,12.13; 5Mo 4,29; Jes 51,1; 55,7; Sach 1,3; (d) Kap. 12,5; 4Mo 14,42.43; Jos 24,20; Ri 10,13; 1Sam 12,14.15.25; Jer 2,17

2Chr 15,3 Und Israel war lange Zeit¹ ohne den wahren Gott² und ohne belehrenden Priester^a und ohne Gesetz^b.

(1) w. viele Tage; (2) w. Gott der Wahrheit; o. Gott der Treue

(a) 3Mo 10,11; (b) Kap. 17,7; Kla 2,9

2Chr 15,4 Aber in ihrer Bedrängnis kehrten sie um zu dem HERRN, dem Gott Israels; und sie suchten ihn, und er ließ sich von ihnen finden^a.

(a) V. 15; Kap. 33,12,13; 5Mo 4,29; Jes 51,1; 55,7; Sach 1,3

2Chr 15,5 In jenen Zeiten gab es keine Sicherheit¹ für den, der hinaus-, und für den, der hineinging^a; sondern viele Beunruhigungen² <kamen> über alle Bewohner der Länder^b.

(1) w. keinen Frieden; (2) o. große Wirren

(a) 5Mo 28,19; (b) Ri 5,6; Sach 8,10

2Chr 15,6 Und es stieß sich Nation an Nation und Stadt an Stadt^a; denn Gott beunruhigte¹ sie durch allerlei Bedrängnis.

(1) o. verwirrte

(a) Jes 19,2; Hag 2,22

2Chr 15,7 Ihr aber, seid stark und laßt eure Hände nicht schlaff werden!^a Denn es gibt einen Lohn für euer Tun!^b

(a) Kap. 19,11; 32,7; Jos 1,6-9; Sach 8,9; (b) Jos 14,14; Jer 31,16; 1Kor 15,58

2Chr 15,8 V. 8-19: 1Kö 15,9-15

Als aber Asa diese Worte und die Weissagung des Propheten Oded hörte, faßte er Mut. Und er schaffte die Scheusale weg aus dem ganzen Land Juda und Benjamin und aus den Städten, die er auf dem Gebirge Ephraim eingenommen hatte^a, und er erneuerte den Altar des HERRN, der vor der Vorhalle des HERRN <stand>^b.

(a) Kap. 13,19; Ri 10,16; (b) Kap. 4,1

2Chr 15,9 Und er versammelte ganz Juda und Benjamin und die Fremden, <die> aus Ephraim und Manasse und aus Simeon bei ihnen <wohnten>. Denn in Menge waren sie aus Israel zu ihm übergelaufen^a, als sie sahen, daß der HERR, sein Gott, mit ihm war^b.

(a) Kap. 11,16; (b) 1Mo 26,28; Sach 8,23

2Chr 15,10 Und sie versammelten sich in Jerusalem im dritten Monat, im fünfzehnten Jahr der Regierung¹ Asas.

(1) w. Königsherrschaft

2Chr 15,11 Und sie opferten dem HERRN an jenem Tag von der Beute, die sie heimgebracht hatten^a, 700 Rinder und 7000 Schafe.

(a) Kap. 14,12-14; 4Mo 31,28

2Chr 15,12 Und sie traten in den Bund^a, den HERRN, den Gott ihrer Väter, zu suchen^b mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele^c.

(a) Kap. 29,10; 5Mo 29,11; (b) Kap. 11,16; 19,3,4; 23,16; 34,31,32; Jos 24,25; 2Kö 23,3; (c) 5Mo 10,12

2Chr 15,13 Jeder aber, der den HERRN, den Gott Israels^a, nicht suchen würde, sollte getötet werden, vom Kleinsten bis zum Größten, vom Mann bis zur Frau.

(a) 2Mo 22,19; Zeph 1,6

2Chr 15,14 Und sie schworen dem HERRN mit lauter Stimme und mit Jauchzen und unter Trompeten- und Hörner<schall>.

2Chr 15,15 Und ganz Juda freute sich über den Schwur. Denn sie schworen mit ihrem ganzen Herzen und suchten den HERRN^a mit ihrem ganzen Willen^b; und er ließ sich von ihnen finden^c. Und der HERR schaffte ihnen Ruhe ringsumher^d.

(a) Kap. 11,16; 19,3,4; 23,16; 34,31,32; Jos 24,25; 2Kö 23,3; (b) 2Mo 24,3,7; Ps 119,10; (c) V. 2,4; 1Chr 16,10; (d) Kap. 13,23; 20,30

2Chr 15,16 Und auch Maacha, die Mutter des Königs Asa, entfernte er aus <ihrer Stellung als> Gebieterin, weil sie der Aschera ein Schandbild gemacht hatte. Und Asa rottete ihr Schandbild aus und zermalmte und verbrannte es im Tal Kidron^a.

(a) Kap. 29,16; 30,14; 2Kö 23,6

2Chr 15,17 Die Höhen aber wichen nicht aus Israel^a; doch war das Herz Asas ungeteilt all seine Tage^b.

(a) Kap. 28,4; 33,17; 1Kö 3,2; (b) Kap. 20,32,33

2Chr 15,18 Und er brachte die heiligen Gaben¹ seines Vaters und seine heiligen Gaben² in das Haus Gottes: Silber und Gold und Geräte.

(1) o. heiligen Dinge

2Chr 15,19 Und es war kein Krieg bis zum 35. Jahr der Regierung¹ Asas^a.

(1) w. Königsherrschaft

(a) Kap. 16,9

2Chr 16,1 **Asas Bund mit Aram gegen Israel - Seine Krankheit und sein Tod**

1Kö 15,16-24

Im 36. Jahr der Regierung¹ Asas zog Bascha, der König von Israel, gegen Juda herauf und baute Rama^a aus, um bei Asa, dem König von Juda, niemanden hinaus- und hineingehen zu lassen.

(1) w. Königsherrschaft

(a) Jer 40,1

2Chr 16,2 Da nahm Asa Silber und Gold aus den Schätzen des Hauses des HERRN und des Hauses des Königs^a. Und er sandte zu Ben-Hadad, dem König von Aram^b, der in Damaskus wohnte, und ließ <ihm> sagen:

(a) Kap. 28,21; (b) 2Kö 12,18

2Chr 16,3 Ein Bund <sei> zwischen mir und dir und zwischen meinem Vater und deinem Vater! Siehe, ich sende dir Silber und Gold. Auf, mach deinen Bund mit Bascha, dem König von Israel, ungültig, daß er von mir abzieht!

2Chr 16,4 Und Ben-Hadad hörte auf den König Asa^a, und er sandte seine Heerobersten gegen die Städte Israels. Und sie schlugen Ijon und Dan und Abel-Majim und alle Vorratsplätze der Städte Naftalis.

(a) 2Kö 16,9

2Chr 16,5 Und es geschah, als Bascha das hörte, da ließ er davon ab, Rama auszubauen, und stellte seine Arbeit ein.

2Chr 16,6 Der König Asa aber holte¹ ganz Juda, und sie trugen die Steine und das Bauholz Ramas weg, mit denen Bascha gebaut hatte; und er baute damit Geba und Mizpa aus.

(1) w. nahm

2Chr 16,7 Zu jener Zeit kam der Seher Hanania^a zu Asa, dem König von Juda, und sagte zu ihm: Weil du dich auf den König von Aram gestützt hast und dich nicht auf den HERRN, deinen Gott, gestützt hast, darum ist das Heer des Königs von Aram deiner Hand entronnen^b.

(a) Kap. 19,2; 20,34; 1Kö 16,1,7; (b) Ps 146,3

2Chr 16,8 Waren nicht die Kuschiter und die Libyer eine gewaltige Heeresmacht mit Wagen und Reitern in großer Menge? Doch weil du dich auf den HERRN stütztest, gab er sie in deine Hand^a.

(a) Kap. 12,3; 13,18; 14,8

2Chr 16,9 Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde^a, um denen treu beizustehen¹, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist^b. Hierin hast du töricht gehandelt^c. Darum wirst du von nun an Kriege haben^d.

(1) o. um fest zu denen zu halten

(a) Hi 28,24; 34,21; Ps 33,14; Spr 15,3; Jer 32,19; Sach 4,10; (b) Kap. 19,9; Esr 5,5; Ps 33,18; (c) 1Mo 31,28; (d) Kap. 15,19; Jes 31,1

2Chr 16,10 Und Asa wurde ärgerlich über den Seher und legte ihn ins Gefängnis in den Block^{1a}; denn er war deshalb wütend auf ihn. Auch tat Asa zu dieser Zeit einigen von dem Volk Gewalt an.

(1) w. in das Haus des Blocks

(a) Kap. 18,26; 25,16; 26,19; 1Kö 13,4; Mt 14,3

2Chr 16,11 Und siehe, die Geschichte¹ Asas, die frühere und die spätere^a, siehe, sie ist geschrieben in dem Buch der Könige von Juda und Israel.

(1) w. die Begebenheiten

(a) Kap. 12,15

2Chr 16,12 Und im 39. Jahr seiner Regierung erkrankte Asa an seinen Füßen. Seine Krankheit war überaus schwer; aber auch in seiner Krankheit suchte er nicht den HERRN, sondern die Ärzte^a.

(a) 1Chr 10,14

2Chr 16,13 Und Asa legte sich zu seinen Vätern; und er starb im 41. Jahr seiner Regierung.

2Chr 16,14 Und man begrub ihn in seinem Grab, das er sich in der Stadt Davids hatte aushauen lassen. Und man legte ihn auf ein Lager, das man angefüllt hatte mit Balsamöl und <verschiedenen> Arten <von Salben>, gemischt nach der Kunst¹ der Salbenmischung^a; und man veranstaltete für ihn einen sehr großen Brand^b.

(1) o. nach dem Werk

(a) 1Mo 50,2; Mk 16,1; Joh 19,40; (b) Kap. 21,19; 32,33; Jer 34,5

2Chr 17,1 **Joschafat von Juda - Fürsorge für sein Volk - Seine erfolgreiche Regierung**

Und sein Sohn Joschafat wurde an seiner Stelle König^a. Und er erwies sich stark gegenüber Israel.

(a) 1Kö 15,24; 2Kö 1,17

2Chr 17,2 Er legte Streitkräfte in alle befestigten Städte Judas und legte Besatzungen in das Land Juda und in die Städte Ephraims, die sein Vater Asa eingenommen hatte^a.

(a) V. 19; Kap. 13,19

2Chr 17,3 Und der HERR war mit Joschafat^a. Denn er ging auf den früheren Wegen seines Vaters David^b und suchte nicht die Baalim,

(a) 1Sam 18,14; (b) Kap. 21,12; 22,9; 27,6; 29,2; 34,2; 1Kö 3,3

2Chr 17,4 sondern er suchte den Gott seines Vaters und lebte¹ in seinen Geboten^a und nicht <so>, wie es Israel machte^b.

(1) w. ging

(a) Kap. 21,12; 22,9; 27,6; 29,2; 34,2; 1Kö 3,3; (b) Kap. 14,6; 1Kö 9,4; 12,28-30

2Chr 17,5 Und der HERR befestigte das Königtum in seiner Hand^a. Und ganz Juda gab Joschafat Geschenke^b, und er hatte Reichtum und Ehre in Fülle^c.

(a) Spr 16,12; (b) 1Sam 10,27; (c) Kap. 18,1; 32,23.27.29

2Chr 17,6 Und sein Herz gewann Mut auf den Wegen des HERRN, und er beseitigte wieder die Höhen und die Ascherim aus Juda^a.

(a) Kap. 14,2; 19,3

2Chr 17,7 Und im dritten Jahr seiner Regierung sandte er seine Obersten Ben-Hajil und Obadja und Secharja und Netanel und Michaja, daß sie in den Städten Judas lehren sollten^a,

(a) Kap. 15,3; Esr 7,25

2Chr 17,8 und mit ihnen die Leviten Schemaja und Netanja und Sebadja und Asael und Schemiramot und Jonatan und Adonija und Tobija und Tob-Adonija, die Leviten, und mit ihnen die Priester Elischama und Joram.

2Chr 17,9 Und sie lehrten in Juda, und sie hatten das Buch des Gesetzes des HERRN bei sich und zogen in allen Städten Judas umher und lehrten das Volk^a.

(a) Kap. 35,3; Neh 8,7.8.13; Mal 2,7

2Chr 17,10 Und der Schrecken des HERRN kam über alle Königreiche der Länder, die rings um Juda herum <waren>, so daß sie nicht gegen Joschafat kämpften^a.

(a) Kap. 14,13; Mi 7,17

2Chr 17,11 Und von den Philistern brachte man Joschafat Tribut^a und Silber als Abgabe¹. Auch die Araber brachten ihm Kleinvieh: 7700 Widder und 7700 Ziegenböcke.

(1) w. als Last

(a) Kap. 9,24; 26,8; 1Kö 5,1; Hes 27,21

2Chr 17,12 Und Joschafat wurde immer größer, bis er überaus groß war. Und er baute in Juda Burgen und Vorratsstädte^a.

(a) Kap. 8,4,6; 11,5,11; 27,4

2Chr 17,13 Und er hatte große Vorräte¹ in den Städten Judas und Kriegsleute, kriegstüchtige² Männer, in Jerusalem^a.

(1) o. gewaltige Arbeiten; (2) o. vermögende; o. angesehene

(a) Kap. 26,10-15

2Chr 17,14 Und das war ihr Dienst nach ihren Sippen: Für Juda waren Oberste über Tausend: Adna, der Oberste, und mit ihm 300000 kriegstüchtige¹ Männer,

(1) o. vermögende; o. angesehene

2Chr 17,15 und neben ihm Johanan, der Oberste, und mit ihm 280000,

2Chr 17,16 und neben ihm Amasja, der Sohn Sichris, der sich freiwillig für den HERRN gestellt hatte, und mit ihm 200000 kriegstüchtige¹ Männer^a;

(1) o. vermögende; o. angesehene

(a) Ri 5,2,9

2Chr 17,17 und von Benjamin: Eljada, ein kriegstüchtiger Mann, und mit ihm 200000 <Männer>, mit Bogen und Schild ausgerüstet^a,

(a) Kap. 14,7

2Chr 17,18 und neben ihm Josabad und mit ihm 180000 zum Heer gerüstete <Männer>^a.

(a) 1Chr 7,11

2Chr 17,19 Diese waren es, die dem König dienten außer denen, die der König in die befestigten Städte von ganz Juda gelegt hatte^a.

(a) V. 2; Kap. 33,14

2Chr 18,1 **Joschafats Bündnis mit Ahab - Gemeinsamer Krieg gegen die Aramäer - Joschafats Rettung und Ahabs Tod - Strafrede gegen Joschafat**

1Kö 22,1-40

So hatte Joschafat Reichtum und Ehre in Fülle^a. Und er verschwärgerte sich mit Ahab^b.

(a) Kap. 17,5; (b) Kap. 20,35; 21,6; 1Kö 22,45; 2Kor 6,14

2Chr 18,2 Und nach Verlauf von einigen Jahren zog er zu Ahab nach Samaria hinab. Und Ahab schlachtete für ihn und für das Volk, das bei ihm war, Schafe und Rinder in Menge. Und er verleitete ihn, gegen Ramot <in> Gilead hinaufzuziehen.

2Chr 18,3 Und Ahab, der König von Israel, sagte zu Joschafat, dem König von Juda: Willst du mit mir nach Ramot <in> Gilead ziehen? Und er sprach zu ihm: Ich bin wie du, und mein Volk ist wie dein Volk. <Ich ziehe> mit dir in den Kampf^a.

(a) Kap. 19,2

2Chr 18,4 Und Joschafat sagte zum König von Israel: Befrage doch heute¹ das Wort des HERRN!

(1) o. zuerst

2Chr 18,5 Da versammelte der König von Israel die Propheten, vierhundert Mann, und er sagte zu ihnen: Sollen wir gegen Ramot <in> Gilead in den Kampf ziehen, oder soll ich es lassen? Sie sagten: Zieh hinauf, und Gott wird es in die Hand des Königs geben^a!

(a) Jer 23,16.17

2Chr 18,6 Aber Joschafat sagte: Ist hier kein Prophet des HERRN mehr, daß wir durch ihn <den HERRN> befragen?^a

(a) 2Kö 3,11

2Chr 18,7 Da sagte der König von Israel zu Joschafat: Einen Mann gibt es noch, durch den man den HERRN befragen könnte, aber {ich} hasse ihn, denn er weissagt nichts Gutes über mich, sondern immer <nur> Böses. Es ist Micha, der Sohn des Jimla. Joschafat aber sagte: Der König spreche nicht so!

2Chr 18,8 Da rief der König von Israel einen Hofbeamten¹ und sagte: Hol schnell Micha, den Sohn des Jimla!

(1) w. einen Eunuchen

2Chr 18,9 Und der König von Israel und Joschafat, der König von Juda, saßen jeder auf seinem Thron, bekleidet mit <königlichen> Gewändern, und sie saßen auf einem freien Platz am Toreingang von Samaria. Und alle Propheten weissagten vor ihnen.

2Chr 18,10 Und Zedekia, der Sohn des Kenaana, machte sich eiserne Hörner und sagte: So spricht der HERR: Mit denen wirst du die Aramäer niederstoßen, bis du sie vernichtet hast.

2Chr 18,11 Ebenso weissagten alle Propheten, indem sie sagten: Zieh hinauf nach Ramot <in> Gilead und führe <Israel> zum Sieg! Der HERR wird es in die Hand des Königs geben.

2Chr 18,12 Der Bote aber, der hingegangen war, Micha zu rufen, redete zu ihm und sagte: Siehe, die Worte der Propheten sind einstimmig¹ gut für den König. Laß doch dein Wort sein wie <das Wort> eines von ihnen und rede Gutes!

(1) w. mit einem Mund

2Chr 18,13 Micha aber sagte: So wahr der HERR lebt, nur was mein Gott <mir> sagen wird, das werde ich reden!

- 2Chr 18,14** Und als er zum König kam, sagte der König zu ihm: Micha, sollen wir nach Ramot <in> Gilead in den Kampf ziehen, oder soll ich es lassen? Da sagte er: Zieht hinauf und führt <Israel> zum Sieg! Und sie werden in eure Hand gegeben werden.
- 2Chr 18,15** Der König aber sagte zu ihm: Wievielmals muß ich dich beschwören, daß du im Namen des HERRN nichts zu mir redest als nur Wahrheit?
- 2Chr 18,16** Da sagte er: Ich sah ganz Israel auf den Bergen zerstreut wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und der HERR sprach: Diese haben keinen Herrn. Sie sollen in Frieden zurückkehren, jeder in sein Haus!
- 2Chr 18,17** Da sagte der König von Israel zu Joschafat: Habe ich dir nicht gesagt, er weissagt nichts Gutes über mich, sondern <nur> Böses?
- 2Chr 18,18** Und Micha¹ sprach: Darum hört das Wort des HERRN: Ich sah den HERRN auf seinem Thron sitzen und das ganze Heer des Himmels zu seiner Rechten und zu seiner Linken stehen.
(1) w. er
- 2Chr 18,19** Und der HERR sprach: Wer will Ahab, den König von Israel, betören, daß er hinaufzieht und bei Ramot <in> Gilead fällt? Und der eine sagte dies, und der andere sagte das.
- 2Chr 18,20** Da trat der Geist hervor und stellte sich vor den HERRN und sagte: {Ich} will ihn betören. Und der HERR sprach zu ihm: Womit?
- 2Chr 18,21** Da sagte er: Ich will ausgehen und will ein Lügengeist sein im Mund aller seiner Propheten. Und er sprach: Du sollst ihn betören und wirst es auch können. Geh aus und mach <es> so!^a
(a) 2Thes 2,11,12
- 2Chr 18,22** Und nun, siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund dieser deiner Propheten gegeben^a, denn der HERR hat Unheil über dich geredet.
(a) Jes 19,14
- 2Chr 18,23** Da trat Zedekia, der Sohn des Kenaana, heran und schlug Micha auf die Backe und sagte: Auf welchem Weg ist <denn> der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit dir zu reden?
- 2Chr 18,24** Micha sagte: Siehe, du wirst es an jenem Tag sehen, wenn du von Zimmer zu Zimmer flüchtest¹, um dich zu verstecken.
(1) w. kommst
- 2Chr 18,25** Da sagte der König von Israel: Nehmt Micha und führt ihn zurück zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joasch, dem Sohn des Königs,
- 2Chr 18,26** und sagt: So spricht der König: Setzt diesen ins Gefängnis^a und speist ihn mit Brot der Bedrängnis und mit Wasser der Bedrängnis¹, bis ich in Frieden zurückkomme!
(1) vgl. die Anm. zu 1Kö22,27
(a) Kap. 16,10; Jer 36,26
- 2Chr 18,27** Micha aber sagte: Wenn du je in Frieden zurückkehrst, <dann> hat der HERR nicht durch mich geredet! Und er sprach: Hört es, ihr Völker alle!
- 2Chr 18,28** Und der König von Israel und Joschafat, der König von Juda, zogen hinauf nach Ramot <in> Gilead.
- 2Chr 18,29** Und der König von Israel sagte zu Joschafat: Ich will mich verkleiden und in den Kampf ziehen. Du aber lege deine <königlichen> Kleider an! So verkleidete sich der König von Israel, und sie zogen in den Kampf^a.
(a) Kap. 35,22
- 2Chr 18,30** Der König von Aram hatte aber seinen Wagenführern befohlen: Ihr sollt weder gegen einen Geringen noch gegen einen Großen kämpfen, sondern gegen den König von Israel allein!
- 2Chr 18,31** Und es geschah, als die Wagenführer Joschafat sahen, da sagten sie <sich>: Das ist der König von Israel! Und sie umringten ihn, um ihn anzugreifen¹. Da schrie Joschafat um Hilfe^a. Und der HERR half ihm, und Gott lenkte² sie von ihm ab.
(1) w. um zu kämpfen; (2) w. lockte sie von ihm fort
(a) Kap. 13,14; (b) 1Chr 5,20; Ps 56,10
- 2Chr 18,32** Und es geschah, als die Wagenführer sahen, daß nicht er der König von Israel war, da wandten sie sich von ihm ab.
- 2Chr 18,33** Und ein Mann spannte den Bogen aufs Geratewohl¹ und traf den König von Israel zwischen die Tragbänder <des Panzers> und den Panzer. Da sagte er zu seinem Wagenlenker: Wende um² und bring mich aus der Schlacht³ heraus, denn ich bin schwer verwundet^{4a}!
(1) w. in seiner Arglosigkeit; (2) w. Wende deine Hände; (3) so mit LXX und Vulg.; Mas.T.: aus dem Lager; (4) w. <durch eine Verwundung> entkräftet
(a) Kap. 35,23
- 2Chr 18,34** Und der Kampf wurde heftig an jenem Tag, und der König von Israel blieb aufrecht stehen in dem Wagen angesichts der Aramäer bis zum Abend. Und er starb zur Zeit des Sonnenuntergangs.
- 2Chr 19,1** Und Joschafat, der König von Juda, kehrte in Frieden zurück nach Jerusalem in sein Haus.
- 2Chr 19,2** Da ging ihm der Seher Jehu^a, der Sohn Hananis, entgegen, und er sagte zu dem König Joschafat: Sollst du so dem Gottlosen helfen^b und die lieben, die den HERRN hassen?^c Darum <ist> auf dir Zorn von seiten des HERRN.
(a) Kap. 16,7; 20,34; (b) Kap. 18,3; (c) Ps 139,21,22
- 2Chr 19,3** Jedoch ist etwas Gutes bei dir gefunden worden^a. Denn du hast die Ascherim aus dem Land weggeschafft^b und dein Herz darauf gerichtet, Gott zu suchen^c.
(a) Kap. 12,12; (b) Kap. 17,6; (c) Kap. 11,16; 22,9

2Chr 19,4 **Joschafats Rechtspflege**

Und Joschafat blieb in Jerusalem. Und er zog wieder unter das Volk hinaus von Beerscheba bis zum Gebirge Ephraim und brachte sie zurück zu dem HERRN, dem Gott ihrer Väter^a.

(a) Kap. 15,9-13

2Chr 19,5 Und er setzte Richter im Land ein, in allen befestigten Städten Judas, Stadt für Stadt^a.

(a) 5Mo 16,18

2Chr 19,6 Und er sagte zu den Richtern: Seht zu, was ihr tut! Denn nicht im Auftrag von¹ Menschen richtet ihr, sondern im Auftrag des HERRN². Und er ist mit euch, wenn ihr Recht sprecht^a.

(1) w. für; (2) w. für den HERRN

(a) 5Mo 1,17

2Chr 19,7 So sei denn der Schrecken des HERRN über euch^a. Habt acht, wie ihr handelt!^b Denn bei dem HERRN, unserm Gott, ist kein Unrecht^c, kein Ansehen der Person^{1d} und kein Annehmen von Geschenken^e.

(1) w. kein Aufheben des Gesichts

(a) 1Sam 11,7; (b) Ps 82,2-4; (c) 1Mo 18,25; (d) Hi 13,10; Apg 10,34; Jak 2,1; (e) 2Mo 18,21; 5Mo 10,17; Hi 8,3; 34,19

2Chr 19,8 Auch in Jerusalem bestellte Joschafat Leviten und Priester und Familienoberhäupter¹ Israels für das Gericht des HERRN ²und für die Rechtsstreitigkeiten^a der Einwohner von Jerusalem³.

(1) w. Häupter der Väter; (2) so in Anlehnung an LXX und die alten lat. Üs; Mas.T: für den Rechtsstreit. Und sie kehrten nach Jerusalem zurück.

(a) 1Chr 23,4; Ps 122,5

2Chr 19,9 Und er befahl ihnen und sagte: So sollt ihr es machen in der Furcht des HERRN, in Treue^a und mit ungeteiltem Herzen^b.

(a) 1Kor 4,2; (b) Kap. 16,9

2Chr 19,10 Was für ein Rechtsstreit auch immer vor euch kommt von seiten eurer Brüder, die in ihren Städten wohnen, zwischen Bluttat und Bluttat, zwischen Gesetz und Gebot, Ordnungen und Rechtsbestimmungen, so sollt ihr sie verwarnen^a, damit sie nicht an dem HERRN schuldig werden und damit nicht ein Zorn über euch und über eure Brüder kommt^b. So sollt ihr es machen, damit ihr nicht schuldig werdet.

(a) 2Mo 18,16; 5Mo 21,5; (b) 4Mo 17,11

2Chr 19,11 Und siehe, Amarja^a, der Oberpriester¹, <steht> über euch in allen Sachen des HERRN und Sebadja, der Sohn Ismaels, der Fürst des Hauses Juda, in allen Sachen des Königs^b. Und als Verwalter sind die Leviten vor euch². Seid stark^c und handelt, und der HERR wird mit dem Guten sein!^d

(1) o. der erste Priester; (2) d.h. stehen euch die Leviten zur Verfügung

(a) 1Chr 5,37; (b) 1Chr 26,30; (c) Kap. 15,7; (d) Jer 6,16

2Chr 20,1 **Joschafats Sieg über die Übermacht der Ammoniter**

vgl. Kap. 14,8-14

Und es geschah danach, da kamen die Söhne Moab und die Söhne Ammon und mit ihnen <einige> von den Meunitem^{1a} zum Kampf gegen Joschafat.

(1) so mit LXX; Mas.T: Ammonitem

(a) Kap. 26,7; 1Chr 4,41

2Chr 20,2 Und man kam und berichtete Joschafat: Eine große Menge ist gegen dich gekommen von jenseits des Meeres¹, von Aram. Und siehe, sie sind <schon> in Hazezon-Tamara^a, das ist En-Gedi^b.

(1) d.h. östl. vom Toten Meer

(a) 1Mo 14,7; Hes 47,19; (b) Jos 15,62; Hes 47,10

2Chr 20,3 Da fürchtete sich Joschafat und richtete sein Angesicht darauf, den HERRN zu suchen^a. Und er rief ein Fasten aus in ganz Juda^b.

(a) Kap. 7,14; 11,16; Esr 8,21; Ps 56,4; Am 5,4; (b) 1Sam 7,6; Jer 36,9; Jon 3,5

2Chr 20,4 Und Juda versammelte sich, um von dem HERRN <Hilfe> zu suchen. Sogar aus allen Städten Judas kamen sie, um den HERRN zu suchen^a.

(a) Kap. 7,14; 11,16; Esr 8,21; Ps 56,4; Am 5,4

2Chr 20,5 Und Joschafat stand in der Versammlung Judas und Jerusalems im Haus des HERRN vor dem neuen Vorhof.

2Chr 20,6 Und er sprach: HERR, Gott unserer Väter, bist {du} es nicht, der da Gott im Himmel ist^{1a}, und <bist nicht> {du} Herrscher über alle Königreiche der Nationen?^b Und in deiner Hand ist Kraft und Macht^c; und niemand kann gegen dich bestehen^d.

(1) o. bist du nicht, der da ist, Gott im Himmel

(a) Kap. 5,14; 1Kö 8,30.44; Mt 6,9; (b) Ps 46,11; (c) 1Chr 29,12; (d) Hi 9,4; Jes 14,27; Jer 49,19

2Chr 20,7 Hast {du}, unser Gott, nicht die Bewohner dieses Landes vor deinem Volk Israel vertrieben^a und es den Nachkommen Abrahams, deines Freundes^b, gegeben für ewig?^c

(a) Jos 23,9; Ps 44,3; (b) Jes 41,8; Jak 2,23; (c) 1Mo 12,7; 5Mo 4,38; Jos 1,6

2Chr 20,8 Und sie haben darin gewohnt^a und haben dir ein Heiligtum darin gebaut für deinen Namen^b und gesagt:

(a) Jos 21,43; (b) Kap. 6,5.6

2Chr 20,9 Wenn Unglück über uns kommt, Schwert, Strafgericht oder Pest oder Hungersnot, und wir treten vor dieses Haus und vor dich^a - denn dein Name ist in diesem Haus^b - und schreien zu dir um Hilfe aus unserer Bedrängnis, dann wirst¹ du hören und retten^c.

(1) o. mögest

(a) Kap. 6,5.6; (b) Kap. 6,29; Esr 10,1; (c) 1Kö 8,30.37; Ps 50,15

- 2Chr 20,10** Und nun, siehe, <da stehen> die Söhne Ammon und Moab und die vom Gebirge Seir. Als Israel aus dem Land Ägypten kam, hast du nicht erlaubt, bei ihnen einzudringen, sondern sie¹ mußten ihnen weichen und haben sie nicht ausgerottet^a.
 (1) d.h. die Israeliten
 (a) 4Mo 20,21; 5Mo 2,19,37
- 2Chr 20,11** Siehe da, sie vergelten es uns, indem sie kommen, um uns aus deinem Besitz zu vertreiben^a, den du uns zum Besitz gegeben hast^b.
 (a) 1Mo 12,7; 5Mo 4,38; Jos 1,6; (b) Ps 83,5; Am 1,11
- 2Chr 20,12** Unser Gott, willst du sie nicht richten?^a Denn in uns ist keine Kraft vor dieser großen Menge, die gegen uns kommt. {Wir} erkennen nicht, was wir tun sollen, sondern auf dich sind unsere Augen <gerichtet>^b.
 (a) Ps 94,2; (b) Ps 25,15
- 2Chr 20,13** Und ganz Juda stand vor dem HERRN mit ihren Kindern, ihren Frauen und ihren Söhnen^a.
 (a) 5Mo 29,9,10; Joe 2,16
- 2Chr 20,14** Und <auf> Jahasiel, den Sohn Secharjas, des Sohnes Benajas, des Sohnes Jehiels, des Sohnes Mattanjas, den Leviten, von den Söhnen Asafs, auf ihn kam der Geist des HERRN mitten in der Versammlung^a.
 (a) Kap. 15,1
- 2Chr 20,15** Und er sprach: Merkt auf, ganz Juda und ihr Bewohner von Jerusalem und du, König Joschafat! So spricht der HERR zu euch: Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen vor dieser großen Menge^a! Denn der Kampf ist nicht eure <Sache>, sondern Gottes!^b
 (a) Kap. 32,7; (b) 2Mo 14,13,14; Ri 7,21; 1Sam 17,47; 1Kö 20,13; Jes 37,6
- 2Chr 20,16** Morgen zieht gegen sie hinab. Siehe, sie kommen die Anhöhe von Ziz herauf, und ihr werdet sie am Ausgange des Tales finden vor der Wüste Jeruel.
- 2Chr 20,17** Nicht ihr werdet dabei kämpfen müssen^a. Tretet hin, steht und seht die Rettung des HERRN, <die er> euch <verschafft>^{1b}, Juda und Jerusalem! Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen!^c Zieht ihnen morgen entgegen, und der HERR wird mit euch sein!^d
 (1) o. die Rettung des HERRN, <der> mit euch <ist>
 (a) Kap. 32,7; (b) 2Mo 14,13,14; Ri 7,21; 1Sam 17,47; 1Kö 20,13; Jes 37,6; (c) 2Mo 6,1; (d) 4Mo 14,9; 5Mo 3,22
- 2Chr 20,18** Da neigte sich Joschafat mit dem Gesicht zur Erde. Und ganz Juda und die Bewohner von Jerusalem fielen nieder vor dem HERRN, um den HERRN anzubeten^a.
 (a) Kap. 7,3; Neh 8,6
- 2Chr 20,19** Und die Leviten, von den Söhnen der Kehatiter und von den Söhnen der Korachiter, standen auf, um den HERRN, den Gott Israels, zu loben mit überaus lauter Stimme^a.
 (a) 1Chr 15,16; Neh 9,4
- 2Chr 20,20** Und sie machten sich des Morgens früh auf und zogen aus zur Wüste Tekoa^a. Und bei ihrem Auszug trat Joschafat hin und sagte: Hört mir zu, Juda und ihr Bewohner von Jerusalem! Glaubt an den HERRN, euren Gott, dann werdet ihr bestehen^b! Glaubt seinen Propheten, dann wird es euch gelingen!^c
 (a) Kap. 11,6; (b) Ps 125,1; Jes 28,16; 2Petr 1,19; (c) Mt 8,13
- 2Chr 20,21** Und er beriet sich mit dem Volk und stellte Sänger für den HERRN auf, die Loblieder sangen in heiligem Schmuck, indem sie vor den <zum Kampf> Gerüsteten auszogen und sprachen: Preist den HERRN, denn seine Gnade <währt> ewig!^a
 (a) Kap. 5,13; Ps 18,4
- 2Chr 20,22** Und zu der Zeit, da sie mit Jubel und Lobgesang anfangen^a, legte der HERR einen Hinterhalt¹ gegen die Söhne Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, die gegen Juda gekommen waren; und sie wurden geschlagen^b.
 (1) o. gab der HERR Aufdauerer; mit Textänderung lesen andere: gab der HERR Verwirrungen
 (a) Kap. 5,13; Ps 18,4; (b) Kap. 13,15; Jos 6,16; 2Sam 22,4
- 2Chr 20,23** Und die Söhne Ammon und Moab standen auf gegen die Bewohner des Gebirges Seir, um <an ihnen> den Bann zu vollstrecken und <sie> auszutilgen. Und als sie die Bewohner von Seir aufgerieben hatten, halfen sie, sich gegenseitig umzubringen^a.
 (a) Ri 7,22
- 2Chr 20,24** Und Juda kam auf den Aussichtspunkt zur Wüste hin. Und sie sahen sich nach der Menge um, und siehe, da waren es Leichen, die auf der Erde lagen; niemand war entkommen^a.
 (a) 2Mo 14,28; 2Kö 19,35
- 2Chr 20,25** Da kamen Joschafat und sein Volk, um ihre Beute einzusammeln¹. Und sie fanden unter ihnen in <reicher> Menge sowohl Besitz als auch Kleider² und kostbare Geräte und plünderten <so viel> für sich^a, daß sie es nicht mehr tragen konnten. Drei Tage brachten sie mit dem Einsammeln³ der Beute zu, denn sie war groß^b.
 (1) w. zu rauben; o. zu plündern; (2) so mit 7 hebr. Handschr. und einer Ausgabe der Vulg.; Mas.T: Leichen; (3) w. mit dem Rauben; o. Plündern
 (a) 4Mo 31,53; Jos 11,14; 2Kö 7,16; (b) Sach 14,14
- 2Chr 20,26** Und am vierten Tag sammelten sie sich im Tal Beracha¹. Denn dort dankten sie dem HERRN^a; daher gab man diesem Ort den Namen Tal Beracha bis auf den heutigen Tag.
 (1) hebr. berachath; d.i. Dank o. Lobpreis
 (a) Joe 4,2
- 2Chr 20,27** Und alle Männer von Juda und Jerusalem kehrten zurück, mit Joschafat an ihrer Spitze, um nach Jerusalem zurückzukehren mit Freuden^a; denn der HERR hatte ihnen Freude an ihren Feinden gegeben^b.
 (a) Neh 12,43; (b) 1Sam 2,1
- 2Chr 20,28** Und sie kamen nach Jerusalem, zum Haus des HERRN, mit Harfen und mit Zithern und mit Trompeten^a.
 (a) Ps 95,1,2

- 2Chr 20,29** Und der Schrecken Gottes fiel auf alle Königreiche der Länder^a, als sie hörten, daß der HERR mit den Feinden Israels gekämpft hatte^b.
(a) Kap. 14,13; (b) 2Mo 14,14.25
- 2Chr 20,30** Und das Königreich Joschafats hatte Ruhe. Und sein Gott schaffte ihm Ruhe ringsumher^a.
(a) Kap. 15,15; 3Mo 26,6; Hi 11,19; Spr 3,24; Zeph 3,13
- 2Chr 20,31** **Joschafats Gottesfurcht - Sein vergebliches Bündnis mit Ahasja von Israel**
1Kö 22,41-51
Und so regierte Joschafat über Juda. Er war 35 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 25 Jahre in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Asuba, die Tochter des Schilhi.
- 2Chr 20,32** Und er ging auf dem Weg seines Vaters Asa und wich nicht davon ab, indem er tat, was recht war in den Augen des HERRN^a.
(a) Kap. 15,17
- 2Chr 20,33** Nur die Höhen wichen nicht^a, denn das Volk hatte sein Herz noch nicht auf den Gott seiner Väter gerichtet^b.
(a) Kap. 15,17; (b) Kap. 30,19; 33,17; 5Mo 29,3; 1Sam 7,3
- 2Chr 20,34** Die übrige Geschichte¹ Joschafats, die frühere und die spätere^a, siehe, sie ist geschrieben in der Geschichte² Jehus, des Sohnes Hananis^b, die in das Buch der Könige von Israel aufgenommen ist^c.
(1) w. Der Rest der Begebenheiten; (2) w. in den Begebenheiten
(a) Kap. 12,15; (b) Kap. 16,7; (c) Kap. 25,26; 1Kö 14,19
- 2Chr 20,35** Danach verband sich Joschafat, der König von Juda, mit Ahasja, dem König von Israel^a. Dieser handelte gottlos^b.
(a) Kap. 18,1; 21,6; (b) 1Kö 22,53.54
- 2Chr 20,36** Und er verband sich mit ihm^{1a}, Schiffe zu bauen, um nach Tarsis zu fahren; und sie bauten Schiffe zu Ezjon-Geber^b.
(1) w. Und er verband ihn mit sich
(a) Eph 5,7; (b) Kap. 8,17; 1Kö 10,22
- 2Chr 20,37** Und Elieser, der Sohn des Dodawa, von Marescha^a weissagte gegen Joschafat und sprach: Weil du dich mit Ahasja verbunden hast, wird der HERR dein Werk zerstören. Und die Schiffe wurden zertrümmert und konnten nicht nach Tarsis fahren.
(a) Kap. 11,8
- 2Chr 21,1** **Joram von Juda - Sein Götzendienst und seine Bestrafung**
2Kö 8,16-24
Und Joschafat legte sich zu seinen Vätern und wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt Davids. Und sein Sohn Joram wurde an seiner Stelle König.
- 2Chr 21,2** Und er hatte Brüder, Söhne Joschafats: Asarja und Jehiel und Secharja und Asarja und Michael und Schefatja; diese alle waren Söhne Joschafats, des Königs von Israel¹.
(1) gemeint ist hier Israel im weiteren Sinne; vgl. Kap.12,6; 28,19
- 2Chr 21,3** Und ihr Vater gab ihnen viele Geschenke an Silber und an Gold und an Kostbarkeiten, dazu befestigte Städte in Juda^a. Aber das Königtum gab er Joram, denn er war der Erstgeborene^b.
(a) Kap. 11,23; (b) 5Mo 21,17
- 2Chr 21,4** Als Joram nun <die Herrschaft> über das Königreich seines Vaters angetreten hatte und erstarkt war, brachte er alle seine Brüder^a mit dem Schwert um und auch einige Oberste von Israel¹.
(1) gemeint ist hier Israel im weiteren Sinne; vgl. Kap.12,6; 28,19
(a) V. 13; Ri 9,5
- 2Chr 21,5** Zweiunddreißig Jahre war Joram alt, als er König wurde, und er regierte acht Jahre in Jerusalem.
- 2Chr 21,6** Und er ging auf dem Weg der Könige von Israel^a, wie es das Haus Ahabs getan hatte, denn er hatte eine Tochter Ahabs zur Frau^b. Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN.
(a) Kap. 20,35; 28,2; (b) Kap. 18,1; 22,2
- 2Chr 21,7** Aber der HERR wollte das Haus Davids nicht zugrunderichten, um des Bundes willen, den er mit David geschlossen hatte, und weil er gesagt hatte, daß er ihm und seinen Söhnen eine Leuchte geben wolle alle Tage^a.
(a) Kap. 6,16; 1Kö 11,36
- 2Chr 21,8** In seinen Tagen fiel Edom von <der Herrschaft> unter der Hand Judas ab und setzte einen <eigenen> König über sich^a.
(a) Kap. 28,17
- 2Chr 21,9** Da zog Joram hinüber mit seinen Obersten und alle Kriegswagen mit ihm. Und es geschah, als er sich des Nachts aufmachte, da schlug er Edom, das ihn und die Obersten der Kriegswagen eingekreist hatte.
- 2Chr 21,10** Doch fiel Edom von <der Herrschaft> unter der Hand Judas ab bis auf den heutigen Tag. Damals, in jener Zeit, fiel <auch> Libna^a von <der Herrschaft> unter seiner Hand ab; denn er hatte den HERRN, den Gott seiner Väter, verlassen^b.
(a) Jos 10,29; (b) Kap. 28,6; Jes 1,28; Jer 2,19
- 2Chr 21,11** Auch {er} machte Höhen auf den Bergen Judas^a und hielt die Bewohner von Jerusalem zur Hurerei an^b, und er verführte Juda^c.
(a) Ps 78,58; Hes 16,24; (b) 2Mo 34,16; 5Mo 31,16; Jer 3,8.9; Hes 23,11.44; (c) Jes 65,7; Jer 3,8; Hos 4,15; 12,1; 2Petr 2,2

- 2Chr 21,12** Da gelangte ein Schreiben von dem Propheten Elia^a an ihn, das lautete: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Weil du nicht auf den Wegen deines Vaters Joschafat^b und auf den Wegen Asas^c, des Königs von Juda, gegangen bist,
(a) 1Kö 17,1; (b) Kap. 17,3,4; (c) Kap. 14,1
- 2Chr 21,13** sondern auf dem Weg der Könige von Israel gegangen bist und Juda und die Bewohner von Jerusalem zur Hurerei angehalten hast, nach den Hurereien des Hauses Ahabs^a, und weil du auch deine Brüder, das Haus deines Vaters, umgebracht hast^b, die besser waren als du^c:
(a) Kap. 24,18; 1Kö 16,30-33; (b) V. 4; (c) 1Kö 2,32
- 2Chr 21,14** Siehe, der HERR wird dein Volk und deine Söhne und deine Frauen und all deinen Besitz mit einer großen Plage treffen¹.
(1) w. plagen
- 2Chr 21,15** Du aber wirst eine schwere Krankheit erleiden, eine Krankheit deiner Eingeweide¹, bis deine Eingeweide im Laufe der Zeit² infolge der Krankheit heraustreten werden.
(1) w. Du aber wirst in großen Krankheiten sein, in Erkrankung deiner Eingeweide; (2) w. Tage über Tage
- 2Chr 21,16** Und der HERR erweckte gegen Joram den Geist der Philister und der Araber, die neben den Kuschitern <wohnen>^a.
(a) Kap. 26,7
- 2Chr 21,17** Und sie zogen gegen Juda herauf und drangen darin ein und nahmen den ganzen Besitz weg, der sich im Haus des Königs befand, und auch seine Söhne und seine Frauen. Und es blieb ihm kein Sohn übrig außer Joahas, dem jüngsten von seinen Söhnen^a.
(a) Kap. 22,1; 25,23; Am 1,6
- 2Chr 21,18** Und nach alldem plagte ihn der HERR mit einer unheilbaren Krankheit in seinen Eingeweiden^a.
(a) Apg 12,23
- 2Chr 21,19** Und es geschah im Laufe der Zeit¹, und zwar zur Zeit, als das Ende von zwei Jahren eintrat, daß seine Eingeweide bei seiner Krankheit heraustreten; und er starb unter großen Schmerzen^a. Und sein Volk machte ihm keinen Brand, wie <es> für seine Väter einen Brand <gemacht hatte>^b.
(1) w. für Tage von Tagen; d.h. vielleicht auch: zu einer bestimmten Zeit
(a) Kap. 24,25; (b) Kap. 16,14
- 2Chr 21,20** Er war 32 Jahre alt, als er König wurde, und regierte acht Jahre in Jerusalem. Er ging dahin, ohne bedauert zu werden¹. Und man begrub ihn in der Stadt Davids, aber nicht in den Gräbern der Könige^a.
(1) o. ungeliebt; o. ohne Kostbarkeiten <als Grabbeigaben>
(a) Kap. 24,25; 28,27; 33,20
- 2Chr 22,1 Ahasja von Juda - Sein Bündnis mit dem Haus Ahabs und sein Untergang**
2Kö 8,25-29; 9,1-29
Und die Bewohner von Jerusalem machten Ahasja¹, seinen jüngsten Sohn^a, an seiner Stelle zum König. Denn alle älteren hatte die Kriegsschar umgebracht, die mit den Arabern ins Lager gekommen war^b. So wurde Ahasja, der Sohn Jorams, des Königs von Juda, König.
(1) d.i. Joahas
(a) Kap. 21,17; 2Kö 8,24; 10,13
- 2Chr 22,2** 22 Jahre¹ war Ahasja alt, als er König wurde, und er regierte ein Jahr in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Atalja, die Tochter Omris^{2a}.
(1) Mas.T: 42; (2) gemeint ist die Enkeltochter Omris
(a) Kap. 21,6; 2Kö 8,18
- 2Chr 22,3** Auch {er} ging auf den Wegen des Hauses Ahabs; denn seine Mutter war seine Beraterin zu gottlosem Handeln^a.
(a) Kap. 24,7,17; 1Mo 27,13; 5Mo 13,7; Mt 14,8
- 2Chr 22,4** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie das Haus Ahabs; denn die waren nach dem Tod seines Vaters seine Berater zu seinem Verderben^a.
(a) Kap. 24,17,18; Mi 6,16
- 2Chr 22,5** Auch ging er auf ihren Rat ein und zog mit Joram, dem Sohn Ahabs, dem König von Israel^a, in den Kampf gegen Hasael, den König von Aram, nach Ramot in Gilead. Und die Aramäer¹ verwundeten Joram.
(1) LXX: die Bogenschützen
(a) 2Kö 3,1
- 2Chr 22,6** Da kehrte er zurück, um sich in Jesreel von den Wunden heilen zu lassen, die sie ihm bei Rama geschlagen hatten, als er gegen Hasael, den König von Aram, kämpfte. Und Ahasja¹, der Sohn Jorams, der König von Juda, zog hinab, um Joram, den Sohn Ahabs, in Jesreel zu besuchen, weil er krank war.
(1) so mit mehreren hebr. Handschr., LXX, Vulg. und der syr. Üs. und 2Kö 8,29; Mas.T: Asarja
- 2Chr 22,7** Aber von Gott aus war es der Untergang¹ Ahasjas, daß er zu Joram ging^a. Denn als er angekommen war, zog er mit Joram aus gegen Jehu, den Sohn Nimschis, den der HERR gesalbt hatte, um das Haus Ahabs auszurotten^b.
(1) w. war es die Zertretung
(a) Kap. 10,15; 1Kö 12,15,24; Jos 11,20; Spr 16,9; (b) 2Kö 10,11
- 2Chr 22,8** Und es geschah, als Jehu an dem Haus Ahabs Gericht übte^a, da traf er die Obersten von Juda und die Söhne der Brüder Ahasjas, die im Dienst Ahasjas standen; und er brachte sie um^b.
(a) Kap. 24,24; (b) 2Kö 10,12-14

2Chr 22,9 Und er suchte Ahasja, und man nahm ihn gefangen, als er sich in Samaria versteckt hielt; und sie brachten ihn zu Jehu und töteten ihn^a. Und sie begruben ihn, denn sie sagten: Er ist ein Sohn Joschafats, der den HERRN mit seinem ganzen Herzen gesucht hat^b. Und das Haus Ahasjas hatte niemand mehr, der zum Königtum fähig gewesen wäre.

(a) Kap. 24,25; 25,27; 33,24; (b) Kap. 17,3,4; 19,3

2Chr 22,10 Herrschaft der Atalja in Jerusalem

2Kö 11,1-3

Als aber Atalja, die Mutter Ahasjas, sah, daß ihr Sohn tot war, machte sie sich auf und brachte die ganze königliche Nachkommenschaft vom Haus Juda um^a.

(a) 1Kö 1,21

2Chr 22,11 Doch Joscheba, die Tochter des Königs, nahm Joasch, den Sohn Ahasjas, und stahl ihn aus der Mitte der Königssöhne, die getötet werden sollten, und sie brachte ihn und seine Amme in die Bettenkammer. So verbarg ihn Joscheba, die Tochter des Königs Joram, die Frau des Priesters Jojada - denn sie war die Schwester Ahasjas - vor Atalja, so daß sie ihn nicht tötete.

2Chr 22,12 Und er hielt sich sechs Jahre <lang> bei ihnen im Haus Gottes versteckt^a. Atalja aber herrschte als Königin über das Land.

(a) Spr 28,28

2Chr 23,1 Verschwörung des Priesters Jojada gegen Atalja - Einsetzung des Joasch zum König - Ataljas Ende - Abschaffung des Götzendienstes

2Kö 11,4-20

Und im siebten Jahr faßte Jojada Mut¹ und schloß mit den Obersten über Hundert, Asarja, dem Sohn Jerohams, und Ismael, dem Sohn Johanans, und Asarja, dem Sohn Obeds, und Maaseja, dem Sohn Adajas, und Elischafat, dem Sohn Sichris, einen Bund².

(1) w. und nahm die Obersten ... mit sich in einen Bund

2Chr 23,2 Und sie zogen umher in Juda und versammelten die Leviten aus allen Städten Judas^a und die Familienoberhäupter¹ von Israel; und sie kamen nach Jerusalem.

(1) w. Häupter der Väter

(a) Kap. 11,13

2Chr 23,3 Und die ganze Versammlung schloß im Haus Gottes einen Bund mit dem König. Und <Jojada> sagte zu ihnen: Siehe, der Sohn des Königs soll König sein, wie der HERR über die Söhne Davids geredet hat^a.

(a) Kap. 6,16

2Chr 23,4 Das ist es, was ihr tun sollt: Ein Drittel von euch, von den Priestern und den Leviten, die ihr am Sabbat antretet, soll Torhüter an den Schwellen sein^a,

(a) 1Chr 9,25

2Chr 23,5 und ein Drittel soll im Haus des Königs sein, und ein Drittel am Grundtor; aber alles Volk soll in den Vorhöfen des Hauses des HERRN sein.

2Chr 23,6 Und es soll niemand in das Haus des HERRN hineingehen. Nur die Priester und die diensttuenden Leviten^a, {sie} sollen hineingehen, denn sie sind heilig. Und alles Volk soll die Vorschriften des HERRN beachten.

(a) 1Chr 23,28

2Chr 23,7 Und die Leviten sollen den König von allen Seiten umgeben, jeder mit seinen Waffen in seiner Hand. Und wer in das Haus hineingeht, soll getötet werden. Und ihr sollt bei dem König sein, wenn er hineingeht und wenn er herauskommt.

2Chr 23,8 Und die Leviten und ganz Juda taten nach allem, was der Priester Jojada befohlen hatte. Sie nahmen jeder seine Männer, die am Sabbat antraten, <zusammen> mit denen, die am Sabbat abtraten; denn der Priester Jojada hatte die Abteilungen nicht entlassen^a.

(a) 1Chr 24; 25; 26

2Chr 23,9 Und der Priester Jojada gab den Obersten über Hundert die Speere und die Kleinschilde und die Rundschilde, die dem König David gehört hatten, die im Haus Gottes waren.

2Chr 23,10 Und er stellte das ganze Volk auf, und zwar jeden mit seiner Waffe in seiner Hand, von der rechten Seite¹ des Hauses bis zur linken Seite² des Hauses, zum Altar und zum Haus hin, rings um den König herum.

(1) d.i. die Südseite; (2) d.i. die Nordseite

2Chr 23,11 Und sie führten den Sohn des Königs heraus und setzten ihm die Krone auf und gaben ihm die Ordnung¹, und sie machten ihn zum König. Und Jojada und seine Söhne salbten ihn und riefen: Es lebe der König!^a

(1) d.i. das Königsprotokoll

(a) 1Kö 1,25.34.39

2Chr 23,12 Als aber Atalja das Geschrei des Volkes hörte, das herbeilief und den König rühmte, kam sie zum Volk ins Haus des HERRN.

2Chr 23,13 Und sie sah: Und siehe, da stand der König auf seinem <erhöhten> Standort¹ am Eingang^a und die Obersten und die Trompeter beim König. Und alles Volk des Landes war fröhlich und stieß in die Trompeten. Und die Sänger <standen da> mit Musikinstrumenten und leiteten den Lobgesang^b. Da zerriß Atalja ihre Kleider und rief: Verschwörung, Verschwörung!

(1) o. an seiner Säule

(a) Hes 46,2; (b) 1Chr 25,6

2Chr 23,14 Der Priester Jojada aber ließ die Obersten über Hundert, die Vorgesetzten des Heeres, heraustreten und sagte zu ihnen: Führt sie durch die Reihen hinaus!¹ Und wer ihr folgt, soll mit dem Schwert getötet werden! Denn der Priester hatte gesagt: Ihr sollt sie nicht im Haus des HERRN töten!

(1) o. Führt sie aus dem Inneren der Vorhöfe hinaus!

2Chr 23,15 Und sie legten Hand an sie¹, und sie ging zum Eingang des Roßtores am Haus des Königs; und sie töteten sie dort^a.

(1) o. nach LXX, der syr. und aram. Üs: Sie machten ihr Platz

(a) 4Mo 35,33

2Chr 23,16 Und Jojada schloß einen Bund zwischen sich¹ und dem ganzen Volk und dem König, daß sie das Volk des HERRN sein sollten^a.

(1) Andere ändern den Text nach 2Kö11,17 in: einen Bund zwischen dem HERRN

(a) Kap. 15,12; 5Mo 29,11-14

2Chr 23,17 Da ging das ganze Volk in das Haus des Baal und riß es nieder, und sie zerschlugen seine Altäre und seine Götzenbilder. Und Mattan, den Priester des Baal, ermordeten sie vor den Altären^a.

(a) 1Kö 18,40

2Chr 23,18 Und Jojada legte die Ämter des Hauses des HERRN in die Hand der Priester^a, der Leviten, die David für das Haus des HERRN eingeteilt hatte, damit sie die Brandopfer des HERRN opferten, wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht^b, mit Freuden^c und mit Gesang, nach der Anweisung Davids^d.

(a) Kap. 35,2; 1Chr 23,4; (b) 4Mo 28; (c) Esr 6,22; (d) Kap. 7,6; 29,30; 1Chr 25,1

2Chr 23,19 Und er stellte die Torhüter an die Tore des Hauses des HERRN, damit keiner hineinging, der irgendwie unrein war^a.

(a) Kap. 8,14; 1Chr 9,23

2Chr 23,20 Und er nahm die Obersten über Hundert und die Mächtigen und die Gebieter im Volk und das ganze Volk des Landes und führte den König aus dem Haus des HERRN hinab, und sie kamen durch das obere Tor ins Haus des Königs. Und sie setzten den König auf den Thron des Königreichs^a.

(a) 1Chr 29,23

2Chr 23,21 Und das ganze Volk des Landes freute sich^a, und die Stadt hatte Ruhe¹. Atalja aber hatten sie mit dem Schwert getötet.

(1) o. aber die Stadt verhielt sich still; d.h. sie freute sich nicht mit

(a) 1Chr 12,41; Spr 11,10

2Chr 24,1 Joasch von Juda unter der Leitung Jojadas - Ausbesserung des Tempels

2Kö 12,1-17

Sieben Jahre war Joasch alt¹, als er König wurde, und er regierte vierzig Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Zibja, von Beerscheba.

(1) w. Ein Sohn von sieben Jahren war Joasch

2Chr 24,2 Und Joasch tat, was recht war in den Augen des HERRN^a, all die Tage des Priesters Jojada.

(a) Kap. 25,2; 26,4,5

2Chr 24,3 Und Jojada nahm zwei Frauen für ihn; und er zeugte Söhne und Töchter.

2Chr 24,4 Und es geschah danach, daß es Joasch am Herzen lag, das Haus des HERRN zu erneuern.

2Chr 24,5 Und er versammelte die Priester und die Leviten und sagte zu ihnen: Zieht aus in die Städte Judas und sammelt von ganz Israel Geld ein, um das Haus eures Gottes von Jahr zu Jahr auszubessern^a! Und ihr sollt <euch> mit der Sache beeilen! Aber die Leviten beeilten sich nicht.

(a) Kap. 34,8-11

2Chr 24,6 Da rief der König den Oberpriester¹ Jojada und sagte zu ihm: Warum hast du die Leviten nicht aufgefordert, aus Juda und Jerusalem ²die Abgabe hereinzuholen, die Mose, der Knecht des HERRN, der Versammlung Israels für das Zelt des Zeugnisses auferlegt hat^{3a}?

(1) w. das Haupt; (2) w. hereinzuholen die Abgabe des Mose, des Knechtes des HERRN, und der Versammlung Israels für das Zelt des Zeugnisses

(a) 2Mo 30,12-16; Mt 17,24

2Chr 24,7 Denn Atalja^a, die Gottlosigkeit <in Person, und> ihre Söhne sind in das Haus Gottes eingebrochen¹ und haben auch alle heiligen Gaben² des Hauses des HERRN für die Baalim verwendet^b.

(1) o. haben das Haus Gottes verfallen lassen; (2) o. heiligen Dinge

(a) Kap. 22,3,4; 2Kö 11,1; (b) Hos 2,10

2Chr 24,8 Und der König befahl, und man machte einen Kasten und stellte ihn draußen im Tor des Hauses des HERRN auf.

2Chr 24,9 Und man rief in Juda und in Jerusalem aus, daß man dem HERRN die Abgabe bringen solle, die Mose, der Knecht Gottes, Israel in der Wüste auferlegt hatte^a.

(a) 2Mo 30,12-16; Mt 17,24

2Chr 24,10 Da freuten sich alle Obersten und das ganze Volk^a. Und sie brachten <ihre Gaben> und warfen <sie> in den Kasten, bis er voll war¹.

(1) w. bis zum Vollenden

(a) 1Chr 29,9

2Chr 24,11 Und es geschah jedesmal¹, wenn man den Kasten durch die Leviten zur Verwaltung des Königs brachte und wenn man sah, daß viel Geld <darin> war, dann kamen der Schreiber des Königs und der Beamte des Oberpriesters² und leerten den Kasten aus und nahmen ihn auf und brachten ihn wieder an seinen Platz. So machten sie es Tag für Tag und sammelten Geld in Menge.

(1) w. zur Zeit; (2) o. des ersten Priesters

2Chr 24,12 Und der König und Jojada gaben es denen, die das Werk der Arbeit am Haus des HERRN ausführten, und diese warben Steinhauer und Zimmerleute an, das Haus des HERRN zu erneuern, und auch Handwerker in Eisen und Bronze, das Haus des HERRN auszubessern^a.

(a) Kap. 34,8-11

2Chr 24,13 Und die Werkmeister arbeiteten, und die Ausbesserung des Werkes ging durch ihre Hand voran. Und sie stellten das Haus Gottes in seinem früheren Zustand¹ wieder her und verstärkten es.

(1) w. in seiner Abmessung

2Chr 24,14 Und als sie fertig waren, brachten sie den Rest des Geldes vor den König und vor Jojada. Und er ließ dafür Geräte^a machen für das Haus des HERRN, Geräte für den Dienst und für die Brandopfer, und Schalen und goldene und silberne Geräte. Und man opferte regelmäßig Brandopfer^b im Haus des HERRN, alle Tage Jojadas.

(a) 2Kö 25,12; (b) Kap. 2,3; 31,2,3; 1Chr 23,31

2Chr 24,15 Und Jojada wurde alt und der Tage satt^a, und er starb. Er war 130 Jahre alt, als er starb.

(a) 1Mo 25,8

2Chr 24,16 Und man begrub ihn in der Stadt Davids^a bei den Königen, weil er Gutes getan hatte an Israel und für Gott und sein Haus.

(a) 1Kö 2,10

2Chr 24,17 Joaschs Abfall von Gott und seine Ermordung

2Kö 12,18-22

Und nach dem Tod Jojadas kamen die Obersten von Juda und beugten sich vor dem König nieder; und der König hörte auf sie^a.

(a) Kap. 22,3

2Chr 24,18 Und sie verließen das Haus des HERRN, des Gottes ihrer Väter, und dienten den Ascherim und den Götzenbildern^a. Da kam ein Zorn <vom HERRN> über Juda und Jerusalem wegen dieser ihrer Schuld^b.

(a) Kap. 21,13; 22,4; Ri 8,33; 1Kö 14,23; (b) Kap. 12,1,2; 25,15; 28,13; 29,8; 32,25; 34,25; Eph 5,6

2Chr 24,19 Und er sandte Propheten unter sie, um sie zu dem HERRN zurückzuführen, und diese warnten sie; aber sie hörten nicht darauf^a. -

(a) Kap. 36,13,15,16; 2Kö 17,14,15; Neh 9,30; Jer 7,25,26; 25,3-8

2Chr 24,20 Und der Geist Gottes kam über Secharja¹, den Sohn des Priesters Jojada^a. Und er trat vor das Volk und sagte zu ihnen: So spricht Gott: Warum übertretet ihr die Gebote des HERRN^b? So wird es euch nicht gelingen! Weil ihr den HERRN verlassen habt, so hat <auch> er euch verlassen^c.

(1) w. bekleidete Secharja

(a) Kap. 15,1; (b) 4Mo 14,41; (c) Kap. 12,5

2Chr 24,21 Und sie machten eine Verschwörung gegen ihn^a und steinigten ihn auf Befehl des Königs im Vorhof des Hauses des HERRN^b.

(a) Jer 18,18; Am 5,10; (b) Kap. 25,16; Ps 94,21; Mt 21,35; Lk 11,51; Hebr 11,37

2Chr 24,22 Und der König Joasch dachte nicht an die Gnade, die sein Vater Jojada ihm erwiesen hatte^a, und brachte dessen Sohn um. Und als der starb, sprach er: Der HERR möge es sehen und <Rechenschaft> fordern!^b

(a) Ri 8,35; (b) Jos 22,23; Ps 9,13; 10,14; Jer 26,14,15

2Chr 24,23 Und es geschah um die Wende des Jahres¹, daß ein Heer der Aramäer gegen ihn heraufzog. Und sie kamen nach Juda und Jerusalem und brachten aus dem Volk alle Obersten des Volkes um; und alle ihre Beute sandten sie zum König von Damaskus.

(1) w. um die Drehung des Jahres; d.h. viell. die Tag- und Nachtgleiche

2Chr 24,24 Obwohl das Heer der Aramäer mit <nur> wenigen Männern gekommen war, so gab doch der HERR ein viel größeres Heer in ihre Hand, weil sie den HERRN, den Gott ihrer Väter, verlassen hatten^a. So vollzogen sie an Joasch das <Straf>gericht^b.

(a) 3Mo 26,25; 5Mo 32,30; Zeph 1,2; (b) Kap. 22,8

2Chr 24,25 Und als sie von ihm abgezogen waren - sie ließen ihn aber mit schweren Verwundungen zurück^a -, machten seine Knechte eine Verschwörung gegen ihn^b wegen des Blutes des Sohnes¹ des Priesters Jojada. Und sie ermordeten ihn^c auf seinem Bett, und er starb. Und man begrub ihn in der Stadt Davids, aber man begrub ihn nicht in den Gräbern der Könige^d.

(1) w. der Söhne

(a) Kap. 21,19; (b) Kap. 25,27; 1Kö 15,27; (c) Kap. 22,9; (d) Kap. 21,20

2Chr 24,26 Und diese sind es, die sich gegen ihn verschworen: Sabad, der Sohn der Schimat, der Ammoniterin, und Josabad, der Sohn der Schimrit, der Moabiterin^a. -

(a) Kap. 25,3

2Chr 24,27 Seine Söhne aber und die Menge des ihm auferlegten Tributs¹ und die grundlegende Instandsetzung des Hauses Gottes, siehe, das ist geschrieben in der Schrift² des Buches der Könige. Und sein Sohn Amazja wurde an seiner Stelle König^a.

(1) o. der Last auf ihm; o. der <prophetischen> Aussprüche gegen ihn; (2) o. Erforschung; o. Untersuchung; o. Auslegung; hebr. Midrasch

(a) Kap. 25,1

2Chr 25,1 Amazja von Juda - Sein Gottvertrauen und sein Sieg über Seir

2Kö 14,1-7

Amazja war 25 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 29 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Joaddan, von Jerusalem^a.

(a) Kap. 24,27

- 2Chr 25,2** Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN^a, jedoch nicht mit ungeteiltem Herzen.
(a) Kap. 24,2; 26,4
- 2Chr 25,3** Und es geschah, als das Königtum bei ihm gefestigt war, brachte er seine Knechte um, die den König, seinen Vater, erschlagen hatten^a.
(a) Kap. 21,4; 24,25.26; 33,25
- 2Chr 25,4** Aber ihre Söhne tötete er nicht, sondern <handelte>, wie es im Gesetz, im Buch des Mose, geschrieben steht, wo der HERR geboten hat: Nicht sollen Väter um der Söhne willen sterben, und Söhne sollen nicht um der Väter willen sterben, sondern jeder soll für seine <eigene> Sünde sterben^a.
(a) 5Mo 24,16
- 2Chr 25,5** Und Amazja versammelte Juda, und er stellte sie auf nach Vaterhäusern, nach Obersten über Tausend und nach Obersten über Hundert, von ganz Juda und Benjamin. Und er musterte sie von zwanzig Jahren an und darüber und fand, daß 300000 Auserlesene <da> waren, die mit dem Heer auszogen, die Speiß und Langschild trugen^a.
(a) Kap. 14,7
- 2Chr 25,6** Und er warb aus Israel 100000 wehrfähige¹ Männer für hundert Talente Silber an.
(1) o. angesehene; o. tüchtige
- 2Chr 25,7** Da kam ein Mann Gottes zu ihm und sagte: O König, laß das Heer von Israel nicht mit dir ziehen! Denn der HERR ist nicht mit Israel <und> mit allen Söhnen Ephraim.
- 2Chr 25,8** Wenn du denkst, dadurch stark zu sein zum Kampf, dann wird Gott¹ dich zum Stürzen bringen vor dem Feind. Denn bei Gott ist Macht, zu helfen^a und zum Stürzen zu bringen.
(1) so in Anlehnung an LXX und Vulg; Mas.T. unklar; viell: Vielmehr zieh du selbst aus, handle, sei stark zum Kampf! Sonst wird Gott
(a) Kap. 26,7
- 2Chr 25,9** Und Amazja sagte zu dem Mann Gottes: Und was soll mit den hundert Talenten geschehen, die ich der Kriegsschar von Israel gegeben habe? Der Mann Gottes sagte: Der HERR hat <genug>, um dir mehr als das zu geben^a.
(a) Ps 24,1
- 2Chr 25,10** Da sonderte Amazja sie ab, die Kriegsschar <nämlich>, die aus Ephraim zu ihm gekommen war, damit sie an ihren Ort zurückkehrten. Und ihr Zorn entbrannte sehr gegen Juda, und sie kehrten in glühendem Zorn an ihren Ort zurück.
- 2Chr 25,11** Amazja aber faßte Mut und führte sein Volk <in den Kampf>. Und er zog ins Salztal und schlug die Söhne Seir, 10000 <Mann>.
- 2Chr 25,12** Und die Söhne Juda führten 10000 lebend gefangen fort und brachten sie auf den Gipfel eines Felsens¹, und sie stürzten sie hinab von dem Gipfel des Felsens², daß sie allesamt zerschmettert wurden.
(1) o. auf die Höhe <der Stadt> Sela; (2) o. von der Höhe <der Stadt> Sela
- 2Chr 25,13** Aber die Männer der Schar, die Amazja hatte zurückkehren lassen, daß sie nicht mit ihm in den Kampf zögen, fielen in die Städte Judas ein, von Samaria bis Bet-Horon^a, und erschlugen dreitausend <Mann> von ihnen und erbeuteten eine große Beute.
(a) Jos 10,10
- 2Chr 25,14** **Amazjas Götzendienst, Selbstüberhebung, Niederlage und Ende**
2Kö 14,8-20
Und es geschah, nachdem Amazja von der Schlacht gegen Edom¹ <zurück>gekommen war, brachte er die Götter der Söhne Seir mit und stellte sie sich als Götter auf. Und er beugte sich vor ihnen nieder und brachte ihnen Rauchopfer dar^a.
(1) w. vom Schlag gegen Edom
(a) Kap. 28,23; 2Mo 23,24; Am 2,4
- 2Chr 25,15** Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Amazja^a; und er sandte einen Propheten zu ihm. Der sagte zu ihm: Warum hast du die Götter des Volkes gesucht, die nicht <einmal> ihr Volk aus deiner Hand errettet haben?^b
(a) Kap. 24,18; (b) Jes 45,20; Jer 10,5; 48,13
- 2Chr 25,16** Und es geschah, während er zu ihm redete, sagte Amazja¹ zu ihm: Haben wir dich zum Ratgeber des Königs gemacht? Hör auf! Warum soll man dich schlagen?^a Und der Prophet hörte auf und sagte: Ich habe erkannt, daß Gott beschlossen hat, dich zu vernichten, weil du das getan und auf meinen Rat nicht gehört hast!^b
(1) w. er
(a) Kap. 16,10; 24,20.21; 2Mo 10,28; Jes 30,10; (b) Spr 1,29-31; Jer 2,19
- 2Chr 25,17** Und Amazja, der König von Juda, beriet sich^a und sandte zu Joasch, dem Sohn des Joahas, des Sohnes Jehus, dem König von Israel, und ließ <ihm> sagen: Auf, laß uns einander ins Angesicht sehen!¹
(1) d.h. im Gefecht
(a) 1Sam 27,1
- 2Chr 25,18** Da sandte Joasch, der König von Israel, zu Amazja, dem König von Juda, und ließ <ihm> sagen: Der Dornstrauch auf dem Libanon sandte zu der Zeder auf dem Libanon und sagte: Gib meinem Sohn deine Tochter zur Frau! Da liefen die Tiere des Feldes, die auf dem Libanon <leben>, darüber und zertraten den Dornstrauch.
- 2Chr 25,19** Du sagst: Siehe, ich habe¹ Edom geschlagen! Und <darum> erhebt sich² dein Herz, <noch mehr> Ehre zu genießen. Bleib nun in deinem Haus! Wozu willst du dich mit dem Unglück einlassen? Damit du fällst, du und Juda mit dir?
(1) so mit einer LXX-Ausgabe, Vulg. u. der aram. Üs; Mas.T: du hast; (2) w. erhebt dich
- 2Chr 25,20** Aber Amazja hörte nicht, denn das war von Gott, damit er sie in die Hand <der Feinde> gäbe, weil sie die Götter von Edom gesucht hatten^a.
(a) Kap. 10,15

2Chr 25,21 Da zog Joasch, der König von Israel, herauf. Und sie sahen einander ins Angesicht¹, er und Amazja, der König von Juda, bei Bet-Schemesch, das zu Juda gehört.

(1) d.h. im Gefecht

2Chr 25,22 Und Juda wurde vor Israel geschlagen^a; und sie flohen, jeder zu seinem Zelt.

(a) 2Kö 13,12

2Chr 25,23 Und Joasch, der König von Israel, nahm Amazja, den König von Juda, den Sohn des Joasch, des Sohnes des Joahas^a, bei Bet-Schemesch gefangen und brachte ihn nach Jerusalem. Und er riß <eine Bresche> in die Mauer Jerusalems, vom Tor Ephraim bis an das Ecktor^b, vierhundert Ellen.

(a) Kap. 21,17; 22,1.11; (b) Kap. 26,9

2Chr 25,24 Und <er nahm> alles Gold und Silber und alle Geräte, die sich im Haus Gottes bei Obed-Edom^a befanden, und die Schätze des Hauses des Königs und die Geiseln und kehrte nach Samaria zurück.

(a) 1Chr 26,15

2Chr 25,25 Und Amazja, der Sohn des Joasch, der König von Juda, lebte nach dem Tod des Joasch, des Sohnes des Joahas, des Königs von Israel, <noch> fünfzehn Jahre.

2Chr 25,26 Und die übrige Geschichte¹ Amazjas, die frühere und die spätere^a, siehe, ist sie nicht geschrieben in dem Buch der Könige von Juda und Israel^b?

(1) w. der Rest der Begebenheiten

(a) Kap. 26,22; 1Chr 29,29; (b) Kap. 20,34; 27,7; 32,32; 35,27; 36,8; 1Kö 14,19.29

2Chr 25,27 Und von der Zeit an, da Amazja von der Nachfolge des HERRN abgewichen¹ war, machten sie in Jerusalem eine Verschwörung gegen ihn^a. Er aber floh nach Lachisch^b. Und sie sandten <Männer> hinter ihm her bis Lachisch und töteten ihn dort^c.

(1) w. von hinter dem HERRN gewichen

(a) Kap. 24,25; (b) Kap. 11,9; (c) Kap. 22,9; 2Kö 12,22

2Chr 25,28 Und sie hoben ihn auf die Pferde und begruben ihn bei seinen Vätern in der Stadt Judas¹.

(1) Manche hebr. Handschr. überliefern: Stadt Davids

2Chr 26,1 Usija von Juda - Seine Gottesfurcht und seine Siege über die Feinde Judas

2Kö 14,21.22; 15,1-4

Und das ganze Volk von Juda nahm Usija^{1a} - der war sechzehn Jahre alt -, und sie machten ihn zum König anstelle seines Vaters Amazja.

(1) d.i. Asarja; vgl. 2Kö14 u. 15

(a) Am 1,1

2Chr 26,2 Er baute Elat <wieder auf> und brachte es an Juda zurück, nachdem der König sich zu seinen Vätern gelegt hatte.

2Chr 26,3 Usija war sechzehn Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 52 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jecholja, von Jerusalem.

2Chr 26,4 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein Vater Amazja getan hatte^a.

(a) Kap. 24,2; 25,2; 27,2; 29,2

2Chr 26,5 Und er suchte Gott in den Tagen Secharjas^a, der <ihn> in den Gesichtern Gottes unterwies^{1b}; und in den Tagen, da er den HERRN suchte, gab ihm Gott Gelingen^c.

(1) o. der Einsicht hatte in Gesichtern Gottes; einige hebr. Handschr. u. alte Üs: der <ihn> in der Furcht Gottes unterwies

(a) Kap. 14,6; 24,2; 29,1; (b) 1Mo 41,15; Dan 1,17; (c) Kap. 32,30; Jos 1,7.8; 1Chr 22,13

2Chr 26,6 Und er zog aus und kämpfte gegen die Philister und riß die Mauer von Gata^a nieder und die Mauer von Jabne^b und die Mauer von Aschdod^c. Und er baute Städte bei Aschdod und <im Land der> Philister.

(a) Kap. 11,8; (b) Jos 15,11; (c) Jos 15,47; Jes 20,1

2Chr 26,7 Und Gott half ihm^a gegen die Philister und gegen die Araber^b, die in Gur-Baal wohnten, und gegen die Meuniter^c.

(a) Kap. 14,10.11; 25,8; 1Chr 5,20; (b) Kap. 21,16; (c) Kap. 20,1

2Chr 26,8 Und die Ammoniter entrichteten Usija Tribut^a. Und sein Name drang bis nach Ägypten^b, denn er war überaus mächtig geworden^c.

(a) Kap. 27,5; (b) 1Chr 14,17; (c) Kap. 17,11.12

2Chr 26,9 Und Usija baute Türme in Jerusalem auf dem¹ Ecktor^a und auf dem² Taltor^b und auf dem³ Winkel^c und befestigte sie.

(1) o. am

(a) Kap. 25,23; Jer 31,38; Sach 14,10; (b) Neh 2,13; (c) Neh 3,19

2Chr 26,10 Und er baute Türme in der Steppe^a und grub viele Zisternen. Denn er hatte viel Vieh, sowohl in der Niederung^{1b} als auch in der Ebene, <und> Bauern und Weingärtner^c im Gebirge und im Fruchtländ^{2d}; denn er liebte den Ackerbau^e.

(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza; (2) o. am Karmel

(a) Kap. 17,12.13; (b) 1Chr 27,29; (c) 1Chr 27,27; (d) Kap. 32,29; Jos 15,55; (e) Pred 5,8

2Chr 26,11 Und Usija hatte ein kriegstüchtiges Heer, das in Abteilungen in den Kampf zog nach der Zahl ihrer Musterung durch den Schreiber Jeiel und den Verwalter Maaseja unter der Leitung Hananjas, eines der Obersten des Königs.

2Chr 26,12 Die ganze Zahl der Familienoberhäupter¹ der Kriegshelden² war 2600.

(1) w. der Häupter der Väter; (2) o. der vermögenden Männer

- 2Chr 26,13** Und unter ihrer Leitung stand eine Heeresmacht von 307500 <Mann>, die den Krieg mit gewaltiger Kraft führte, um dem König gegen den Feind zu helfen^a.
(a) Kap. 14,7
- 2Chr 26,14** Und Usija beschaffte ihnen, dem ganzen Heer, Schilde und Speiße und Helme und Panzer und Bogen und Schleudersteine.
- 2Chr 26,15** Und er machte in Jerusalem kunstvoll erdachte Maschinen, die auf den Türmen und auf den Mauerecken stehen sollten, um mit Pfeilen und mit großen Steinen zu schießen. Und sein Name ging aus bis in die Ferne. Denn wunderbar wurde ihm geholfen, bis er sehr mächtig war.
- 2Chr 26,16 Usijas Selbstüberhebung, Untreue und Krankheit**
2Kö 15,5-7
Und als er mächtig geworden war, wurde sein Herz hochmütig^a, bis er verderblich handelte^b. Und er handelte treulos gegen den HERRN, seinen Gott, und drang in den Tempel des HERRN ein, um auf dem Räucheraltar zu räuchern^c.
(a) 2Kö 14,10; (b) Kap. 12,1; 32,25; (c) Kap. 27,2; 4Mo 17,5
- 2Chr 26,17** Da ging der Priester Asarja hinter ihm her und mit ihm achtzig Priester des HERRN, tüchtige Männer¹.
(1) w. Söhne der Kraft
- 2Chr 26,18** Und sie widerstanden dem König Usija und sagten zu ihm: Nicht dir, Usija, steht es zu, dem HERRN Rauchopfer darzubringen, sondern den Priestern, den Söhnen Aarons, die geheiligt sind, Rauchopfer darzubringen^a! Geh aus dem Heiligtum hinaus! Denn du hast treulos gehandelt, und es wird dir nicht zur Ehre gereichen vor Gott, dem HERRN^b.
(a) 2Mo 28,1; 30,7; (b) 1Sam 2,30
- 2Chr 26,19** Aber Usija wurde wütend^a. Und er hatte <schon> in seiner Hand eine Räucherpfanne, um Rauchopfer darzubringen. Und als er über die Priester wütend wurde, brach der Aussatz aus an seiner Stirn^b, angesichts der Priester im Haus des HERRN neben dem Räucheraltar.
(a) Kap. 16,10; (b) 4Mo 12,10
- 2Chr 26,20** Und der Oberpriester¹ Asarja und all die Priester wandten sich ihm zu, und siehe, er war aussätzig an seiner Stirn, und sie trieben ihn schleunigst von dort weg. Und auch er selbst beeilte sich hinauszukommen, weil der HERR ihn geschlagen hatte.
(1) o. der erste Priester
- 2Chr 26,21** Und der König Usija war aussätzig bis zum Tag seines Todes. Und er wohnte in einem abgesonderten Haus¹ als Aussätziger; denn er war von dem Haus des HERRN ausgeschlossen^a. Und sein Sohn Jotam war über das Haus des Königs <gesetzt worden> und richtete das Volk des Landes^b.
(1) vgl. Anm. zu 2Kö15,5
(a) 4Mo 5,4; (b) Kap. 27,1
- 2Chr 26,22** Die übrige Geschichte¹ Usijas, die frühere und die spätere^a, hat der Prophet Jesaja^b geschrieben, der Sohn des Amoz.
(1) w. Der Rest der Begebenheiten
(a) Kap. 25,26; (b) Kap. 32,32; 2Kö 19,2; Jes 1,1
- 2Chr 26,23** Und Usija legte sich zu seinen Vätern^a, und man begrub ihn bei seinen Vätern auf dem Feld <bei> dem Grab für die Könige; denn man sagte: Er war aussätzig. Und sein Sohn Jotam wurde an seiner Stelle König^b.
(a) Kap. 27,1; (b) Jes 6,1
- 2Chr 27,1 Jotam von Juda**
2Kö 15,32-38
Fünfundzwanzig Jahre war Jotam alt, als er König wurde^a, und er regierte sechzehn Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jeruscha, die Tochter Zadoks.
(a) Kap. 26,21.23
- 2Chr 27,2** Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein Vater Usija getan hatte^a. Nur ging er nicht in den Tempel des HERRN^b. Aber das Volk handelte noch verderblich^c.
(a) Kap. 26,4; (b) Kap. 26,16; (c) 2Mo 32,7; Jes 1,4
- 2Chr 27,3** Er baute das obere Tor am Haus des HERRN^a. Auch an der Mauer des Ofel^{1b} baute er viel.
(1) d.i. eine Stelle in der Stadtmauer
(a) Jer 26,10; (b) Kap. 33,14; Neh 3,26.27
- 2Chr 27,4** Er baute auch Städte im Gebirge Juda; in den Waldgebieten baute er Burgen und Türme.^a
(a) Kap. 17,12
- 2Chr 27,5** Und er kämpfte mit dem König der Söhne Ammon und überwand sie. Und die Söhne Ammon gaben ihm in jenem Jahr 100 Talente Silber und 10000 Kor Weizen und 10000 <Kor> Gerste. Die <gleiche Abgabe> entrichteten ihm die Söhne Ammon auch im zweiten und im dritten Jahr^a.
(a) Kap. 26,8
- 2Chr 27,6** Und Jotam erstarkte; denn er richtete seine Wege vor dem Angesicht des HERRN, seines Gottes, aus^a.
(a) Kap. 17,3.5
- 2Chr 27,7** Und die übrige Geschichte¹ Jotams und alle seine Kriege und seine Wege, siehe, sie sind geschrieben in dem Buch der Könige von Israel und Juda^a.
(1) w. Der Rest der Begebenheiten
(a) Kap. 25,26
- 2Chr 27,8** 25 Jahre war er alt, als er König wurde, und regierte sechzehn Jahre in Jerusalem.

2Chr 27,9 Und Jotam legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids. Und sein Sohn Ahas wurde an seiner Stelle König^a.

(a) Kap. 28,1

2Chr 28,1 Ahas von Juda - Sein Götzendienst und seine Niederlagen - Großmütigkeit Israels gegenüber den Gefangenen von Juda

2Kö 16,1-20

Zwanzig Jahre war Ahas alt, als er König wurde, und er regierte sechzehn Jahre in Jerusalem^a. Und er tat nicht, was recht war in den Augen des HERRN, wie sein Vater David.

(a) Kap. 27,9

2Chr 28,2 Sondern er ging auf den Wegen der Könige von Israel^a. Auch machte er Gußbilder für die Baalim^b.

(a) Kap. 21,6; (b) Kap. 33,3; 3Mo 19,4; Ri 2,11; Jes 2,8; Jer 1,16

2Chr 28,3 Und er war es, der im Tal Ben-Hinnom^a Rauchopfer darbrachte, und er verbrannte seine Söhne im Feuer^b nach den Greueln der Nationen, die der HERR vor den Söhnen Israel vertrieben hatte^c.

(a) Jos 15,8; (b) Kap. 33,6; Jer 7,31; Hes 16,21; (c) Kap. 33,6; 36,14; 5Mo 18,9.10

2Chr 28,4 Und er brachte Schlachtopfer und Rauchopfer dar auf den Höhen^a und auf den Hügeln und unter jedem grünen Baum^b.

(a) Kap. 15,17; (b) V. 19; 1Kö 14,2.3; Mi 1,5

2Chr 28,5 Da gab ihn der HERR, sein Gott, in die Hand des Königs von Aram. Und sie schlugen ihn und führten ihm eine große Menge Gefangene weg und brachten sie nach Damaskus. Und auch in die Hand des Königs von Israel wurde er gegeben, der ihm eine schwere Niederlage beibrachte^{1a}.

(1) w. und er schlug ihn, einen großen Schlag

(a) Kap. 29,9; Ri 2,14; Jes 7,1; Hes 16,57

2Chr 28,6 Und Pekach, der Sohn Remaljas, brachte in Juda an {einem} Tage 120000 <Mann> um, alles tapfere Leute¹, weil sie den HERRN, den Gott ihrer Väter, verlassen hatten^a.

(1) w. Söhne der Kraft

(a) Kap. 21,10; Ps 37,38; Jes 1,28; 3, 25

2Chr 28,7 Und Sichri, ein Held von Ephraim, brachte Maaseja um, den Sohn des Königs, und Asrikam, den Vorsteher¹ des Hauses, und Elkana, den Zweiten nach dem König.

(1) w. den Fürsten

2Chr 28,8 Und die Söhne Israel führten von ihren Brüdern 200000 Frauen, Söhne und Töchter gefangen weg. Auch raubten sie große Beute von ihnen und brachten die Beute nach Samaria.

2Chr 28,9 Und dort war ein Prophet des HERRN mit Namen Oded. Und er ging hinaus, dem Heer entgegen, das nach Samaria kam, und sagte zu ihnen: Siehe, weil der HERR, der Gott eurer Väter, über Juda wütend war¹, hat er sie in eure Hand gegeben. Und ihr habt sie mit einer Wut umgebracht, die bis an den Himmel reicht^a.

(1) w. Siehe, im Zorn des HERRN, des Gottes eurer Väter, gegen Juda

(a) 1Mo 4,10; 1Chr 21,13; Esr 9,6; Jon 1,2

2Chr 28,10 Und nun gedenkt ihr, euch die Söhne Judas und Jerusalems zu Knechten und Mägden zu unterwerfen^a. Sind aber nicht bei euch selbst Verschuldungen gegen den HERRN, euren Gott^b?

(a) 3Mo 25,39-46; (b) Röm 2,1

2Chr 28,11 Und nun hört auf mich und schickt die Gefangenen zurück, die ihr von euren Brüdern weggeführt habt^a! Denn die Zornglut des HERRN ist über euch^b.

(a) Jes 58,6; (b) Jak 2,13

2Chr 28,12 Da traten Männer von den Sippenhäuptern der Söhne Ephraim, <nämlich> Asarja, der Sohn Johanans, Berechja, der Sohn Meschillemots, und Jehiskija, der Sohn Schallums, und Amasa, der Sohn Hadlais, vor die vom Heereszug Heimkehrenden

2Chr 28,13 und sagten zu ihnen: Ihr sollt die Gefangenen nicht hierherbringen! Denn ihr habt vor¹, unsere Sünden und unsere Verschuldungen zu vermehren, <zusätzlich> zu der Verschuldung, die auf uns liegt. Unsere Schuld ist doch <schon> groß, und eine Zornglut ist über Israel!^a

(1) w. ihr sprecht <bei euch>

(a) Kap. 24,18; 4Mo 32,14

2Chr 28,14 Da gaben die Bewaffneten die Gefangenen und die Beute vor den Obersten und der ganzen Versammlung frei.

2Chr 28,15 Und die Männer, die mit Namen angegeben wurden, standen auf und nahmen sich der Gefangenen an. Und alle von ihnen, die nackt waren, bekleideten sie aus der Beute. Sie bekleideten <sie> und gaben ihnen Schuhe und speisten und tränkten sie^a und salbten sie. Und alle, die ermattet waren¹, geleiteten sie auf Eseln^b und brachten sie nach Jericho, der Palmenstadt^c, in die Nähe ihrer Brüder. Dann kehrten sie nach Samaria zurück.

(1) w. die stürzten

(a) 2Kö 6,22.23; Spr 25,21.22; (b) Lk 6,27; (c) 5Mo 34,3

2Chr 28,16 In jener Zeit sandte der König Ahas zu den Königen von Assur, daß sie ihm helfen möchten^a.

(a) Jes 10,20; Jer 2,18

2Chr 28,17 Die Edomiter <nämlich> waren abermals gekommen^a und schlugen Juda und führten Gefangene weg^b.

(a) Kap. 21,8; 2Kö 8,22; (b) Hes 25,12

2Chr 28,18 Und die Philister fielen ein in die Städte der Niederung¹ und des Südens von Judaa und nahmen Bet-Schemesch^b ein und Ajalon^c und Gederot^d und Socho^e und seine Tochterstädte und Timna^f und seine Tochterstädte und Gimso und seine Tochterstädte; und sie wohnten dort.

(1) hebr. Schefelah; d.i. die Niederung zwischen Gaza und Jafo

(a) Hes 16,27; 25,15; (b) Jos 15,10.35; (c) Kap. 11,10; (d) Jos 15,41; (e) Kap. 11,7; (f) Jos 15,10

2Chr 28,19 Denn der HERR demütigte Juda um des Ahas, des Königs von Israel, willen^a, weil er in Juda Zügellosigkeit zugelassen und in <seiner> Untreue treulos gegen den HERRN gehandelt hatte^b.

(a) 1Kö 14,16; 18,18; (b) V. 1-4; Kap. 33,9; 2Mo 32,25; Spr 14,34

2Chr 28,20 Und Tiglat-Pileser, der König von Assur^a, zog gegen ihn und bedrängte ihn, anstatt ihn zu unterstützen.

(a) 2Kö 15,29

2Chr 28,21 Obwohl Ahas <nämlich> das Haus des HERRN und das Haus des Königs^a und <die Häuser> der Obersten beraubt und <alles, was er geraubt hatte,> dem König von Assur gegeben hatte, wurde ihm keine Hilfe <zuteil>^b.

(a) Kap. 16,2; (b) Spr 25,19; Jer 2,36; Hos 5,13

2Chr 28,22 Und in der Zeit seiner Bedrängnis, da handelte er noch treuloser gegen den HERRN, er, der König Ahas^a.

(a) Jes 1,5; Jer 5,3

2Chr 28,23 Und er opferte den Göttern von Damaskus, die ihn geschlagen hatten, und sagte: Ja, die Götter der Könige von Aram, die helfen ihnen^a. Denen will ich opfern^b, dann werden sie <auch> mir helfen^c. {Sie} aber dienten ihm und ganz Israel zum Sturz^d.

(a) Jes 45,20; Jer 2,25; Hos 2,7; (b) Kap. 25,14; (c) Jes 1,28; Hos 13,9

2Chr 28,24 Und Ahas brachte die Geräte des Hauses Gottes zusammen und zerschlug die Geräte des Hauses Gottes. Und er schloß die Türen des Hauses des HERRN^a und machte sich Altäre an allen Ecken in Jerusalem^b.

(a) Kap. 29,3.7.19; (b) Kap. 30,14; 33,3-5

2Chr 28,25 Und in jeder einzelnen Stadt von Juda errichtete er Höhen^a, um anderen Göttern Rauchopfer darzubringen. Und er reizte den HERRN, den Gott seiner Väter^b.

(a) Hes 16,24; (b) 2Kö 22,17; Jes 14,28; Jer 11,13

2Chr 28,26 Und seine übrige Geschichte¹ und all seine Wege, die früheren und die späteren^a, siehe, die sind geschrieben im Buch der Könige von Juda und Israel^b.

(1) w. Und der Rest seiner Begebenheiten

(a) Kap. 12,15; (b) Kap. 21,20

2Chr 28,27 Und Ahas legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt, in Jerusalem; denn man brachte ihn nicht in die Gräber der Könige von Israel. Und Hiskia¹, sein Sohn, wurde an seiner Stelle König^a.

(1) Mas.T: Jehiskia; d.i. sein Name in Chr

(a) Kap. 29,1

2Chr 29,1 Hiskia von Juda - Ausbesserung und Einweihung des Tempels

V. 1-19: 2Kö 18,1-6

Hiskia¹ wurde König, als er 25 Jahre alt war, und er regierte 29 Jahre in Jerusalem^a; und der Name seiner Mutter war Abija, die Tochter Secharjas^b.

(1) Mas.T: Jehiskia; d.i. sein Name in Chr

(a) Kap. 28,27; (b) Kap. 26,5

2Chr 29,2 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN, nach allem, was sein Vater David getan hatte^a.

(a) Kap. 17,3; 26,4; 34,2

2Chr 29,3 Er war es, der <gleich> im ersten Jahr seiner Regierung, im ersten Monat^a, die Türen des Hauses des HERRN öffnete und sie ausbesserte^b.

(a) 2Mo 40,2; Mt 6,33; (b) Kap. 28,24

2Chr 29,4 Und er ließ die Priester und die Leviten kommen und versammelte sie auf dem Platz im Osten

2Chr 29,5 und sagte zu ihnen: Hört mich, ihr Leviten! Heiligt euch nun^a und heiligt das Haus des HERRN^b, des Gottes eurer Väter, und schafft den Unflat¹ aus dem Heiligtum^c!

(1) o. die Befleckung; o. das Abscheuliche

(a) Kap. 35,6; 1Chr 15,12; 2Kor 7,1; (b) Hes 8,6.9; (c) Neh 12,30; Ps 93,5

2Chr 29,6 Denn unsere Väter haben treulos gehandelt und getan, was böse ist in den Augen des HERRN, unseres Gottes^a, und haben ihn verlassen. Und sie haben ihr Gesicht von der Wohnung des HERRN abgewandt und ihr den Rücken zugekehrt^b.

(a) Neh 9,16.34; (b) Jer 2,27; Hes 8,16

2Chr 29,7 Auch haben sie die Türen der Vorhalle verschlossen^a und die Lampen ausgelöscht^b und dem Gott Israels kein Räucherwerk dargebracht^c und kein Brandopfer im Heiligtum geopfert^d.

(a) Kap. 28,24; (b) 3Mo 24,4; (c) 2Mo 30,7.8; (d) 2Mo 29,38-42

2Chr 29,8 So ist der Zorn des HERRN über Juda und Jerusalem gekommen^a, und er hat sie zum Schrecken, Entsetzen und Zischen¹ gemacht^b, wie ihr mit euren Augen seht^c.

(1) o. Pfeifen; als Ausdruck der Verachtung oder der Furcht

(a) Kap. 24,18; (b) 1Kö 9,8; Jer 18,16; Hes 5,15; (c) Kap. 30,7

2Chr 29,9 Und siehe, deswegen sind unsere Väter durch das Schwert gefallen, und unsere Söhne und unsere Töchter und unsere Frauen sind in Gefangenschaft^a.

(a) Kap. 28,5.8.17

2Chr 29,10 Nun <aber> liegt es mir am Herzen, einen Bund mit dem HERRN, dem Gott Israels, zu schließen^a, damit sich die Glut seines Zornes von uns abwendet^b.

(a) Kap. 15,12; (b) Kap. 30,8; Jos 7,26; Jer 3,5.12

2Chr 29,11 Nun, meine Söhne, seid nicht lässig! Denn euch hat der HERR erwählt, vor ihm zu stehen^a <und> ihm zu dienen. Ihr sollt seine Diener sein und ihm Rauchopfer darbringen^b.

(a) 4Mo 3,6-8; (b) Kap. 2,5

- 2Chr 29,12** Da machten sich die Leviten auf: Mahat, der Sohn Amasais, und Joel, der Sohn Asarjas, von den Söhnen der Kehatiter; und von den Söhnen Meraris: Kisch, der Sohn Abdis, und Asarja, der Sohn Jehallels; und von den Gerschonitern^a: Joach, der Sohn Simmas, und Eden, der Sohn Joachs;
(a) 2Mo 6,16
- 2Chr 29,13** und von den Söhnen Elizafans^a: Schimri und Jeiel; und von den Söhnen Asafs^b: Secharja und Mattanja;
(a) 2Mo 6,22; (b) 1Chr 25,1-6
- 2Chr 29,14** und von den Söhnen Heman^a: Jehiel und Schimi; und von den Söhnen Jedutun^b: Schemaja und Usiel.
(a) 1Chr 25,1-6; (b) 1Chr 25,1-6
- 2Chr 29,15** Und sie versammelten ihre Brüder und heiligten sich^a. Und sie kamen nach dem Befehl des Königs, den Worten des HERRN gemäß, um das Haus des HERRN zu reinigen.
(a) Kap. 5,11
- 2Chr 29,16** Und die Priester gingen in das Innere des Hauses des HERRN, um es zu reinigen. Und sie brachten alles Unreine, das sie in dem Tempel des HERRN fanden, in den Hof des Hauses des HERRN hinaus. Und die Leviten nahmen es in Empfang, um es an den Bach Kidron hinauszubringen^a.
(a) Kap. 15,16; Neh 13,9
- 2Chr 29,17** Und sie fingen am Ersten des ersten Monats an, <das Haus> zu heiligen; und am achten Tag des Monats kamen sie zur Vorhalle des HERRN^a. Und sie heiligten das Haus des HERRN acht Tage lang; und am sechzehnten Tag des ersten Monats waren sie fertig.
(a) Kap. 3,4
- 2Chr 29,18** Und sie gingen zum König Hiskia hinein und sagten: Wir haben das ganze Haus des HERRN gereinigt und den Brandopferaltar und all seine Geräte und den Tisch der Schaubrote¹ und all seine Geräte^a.
(1) w. den Tisch der Schicht
(a) Kap. 4,1.8
- 2Chr 29,19** Und alle Geräte, die der König Ahas während seiner Regierung¹ in seiner Untreue entweicht hat^{2a}, haben wir hergerichtet und geheiligt; und siehe, sie sind vor dem Altar des HERRN.
(1) w. Königsherrschaft; (2) o. für verworfen erklärt hat
(a) Kap. 28,24; 2Kö 16,14.17
- 2Chr 29,20** Und der König Hiskia machte sich früh auf^a und versammelte die Obersten der Stadt, und er ging hinauf in das Haus des HERRN.
(a) 1Mo 21,14
- 2Chr 29,21** Und sie brachten sieben Stiere und sieben Widder und sieben Schafe und sieben Ziegenböcke als Sündopfer für das Königtum und für das Heiligtum und für Juda. Und er befahl den Söhnen Aarons, den Priestern, sie auf dem Altar des HERRN zu opfern.
- 2Chr 29,22** Und sie schlachteten die Rinder, und die Priester nahmen das Blut in Empfang und sprengten es an den Altar^a; und sie schlachteten die Widder und sprengten das Blut an den Altar; und sie schlachteten die Schafe und sprengten das Blut an den Altar.
(a) 3Mo 4,18
- 2Chr 29,23** Und sie brachten die Ziegenböcke¹ für das Sündopfer herbei vor den König und die Versammlung, und sie legten ihre Hände auf sie^a.
(1) w. Haarigen
(a) 3Mo 4,24
- 2Chr 29,24** Und die Priester schlachteten sie und brachten ihr Blut als Sündopfer an den Altar, um für ganz Israel Sühnung zu erwirken; denn für ganz Israel hatte der König das Brandopfer und das Sündopfer befohlen^a.
(a) Kap. 30,1; 3Mo 9,15; Esr 6,17
- 2Chr 29,25** Und er stellte die Leviten auf im Haus des HERRN, mit Zimbeln, mit Harfen und mit Zithern^a, nach dem Befehl Davids^b und Gads, des Sehers des Königs^c, und des Propheten Nathan; denn der Befehl war durch den HERRN, durch seine Propheten <ergangen>^d.
(a) Neh 12,27; (b) Kap. 8,14; (c) 1Chr 21,9; (d) 2Sam 7,2
- 2Chr 29,26** Und <so> standen die Leviten da mit den Instrumenten Davids^a und die Priester mit den Trompeten.
(a) 1Chr 23,5; Am 6,5
- 2Chr 29,27** Und Hiskia befahl, das Brandopfer auf dem Altar zu opfern. Und zur Zeit, als das Brandopfer begann, begann der Gesang für den HERRN¹ und <auch> die Trompeten, und zwar unter Begleitung der Instrumente Davids, des Königs von Israel^a.
(1) o. begannen die Jahwelieder
(a) Kap. 7,6; 30,21
- 2Chr 29,28** Und die ganze Versammlung betete an^a, und der Gesang erscholl, und die Trompeten schmetterten. All das <dauerte> bis zur Vollendung des Brandopfers.
(a) Kap. 7,3; Ps 95,6; 96,9
- 2Chr 29,29** Und als man das Brandopfer vollständig dargebracht hatte, knieten der König und alle, die sich bei ihm befanden, nieder und beteten an^a.
(a) Kap. 7,3; Ps 95,6; 96,9
- 2Chr 29,30** Und der König Hiskia und die Obersten sagten zu den Leviten, daß sie dem HERRN lobsingen sollten mit den Worten Davids und des Sehers Asaf^a. Und sie lobsangen mit Freude^b und neigten sich und beteten an^c.
(a) Kap. 7,3; Ps 95,6; 96,9; (b) Ps 50,1; (c) Kap. 23,18; 30,21.24; Esr 6,16.22; Ps 100,2

2Chr 29,31 Und Hiskia hob an und sagte: Nun habt ihr euch dem HERRN geweiht¹. Tretet herzu und bringt Schlachtopfer und Dankopfer^{2a} zum Haus des HERRN! Und die Versammlung brachte Schlachtopfer und Dankopfer³, und jeder, der willigen Herzens war, <brachte> Brandopfer <dar>.

(1) w. habt ihr eure Hände für den HERRN gefüllt; (2) o. Lobopfer

(a) 3Mo 7,11-15; Hebr 13,15

2Chr 29,32 Und die Zahl der Brandopfer, die die Versammlung darbrachte, war siebenzig Rinder, hundert Widder, zweihundert Schafe, diese alle als Brandopfer für den HERRN^a.

(a) Kap. 30,15; 3Mo 1

2Chr 29,33 Und die heiligen Gaben¹ <betrogen> sechshundert Rinder und dreitausend Schafe.

(1) o. heiligen Dinge

2Chr 29,34 Es waren zu wenig Priester <vorhanden>, so daß sie nicht allen Brandopfern die Haut abziehen konnten. Daher unterstützten ihre Brüder, die Leviten^a, sie, bis das Werk vollendet war und bis die Priester sich geheiligt hatten. Denn die Leviten waren <mit> redlichem Herzen <bemüht>, sich zu heiligen, mehr als die Priester^b.

(a) Kap. 35,11; (b) Kap. 30,3.15

2Chr 29,35 Auch gab es Brandopfer in Menge mit den Fettstücken der Heilsopfer^{1a} und den Trankopfern zu den Brandopfern^b. - Und so wurde der Dienst am Haus des HERRN geordnet.

(1) o. Bundesopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

(a) 3Mo 3,16.17; (b) 4Mo 15,5-10

2Chr 29,36 Und Hiskia und das ganze Volk freuten sich über das, was Gott dem Volk bereitet hatte; denn die Sache war sehr schnell¹ geschehen.

(1) o. überraschend

2Chr 30,1 Hiskias Feier des Passah

Und Hiskia sandte hin zu ganz Israel und Juda und schrieb auch Briefe an Ephraim und Manasse^a, daß sie zum Haus des HERRN nach Jerusalem kommen möchten, um dem HERRN, dem Gott Israels, Passah zu feiern.

(a) Kap. 29,24

2Chr 30,2 Und der König und seine Obersten und die ganze Versammlung in Jerusalem beschlossen, das Passah im zweiten Monat zu feiern^a.

(a) V. 15; Kap. 35,1; 4Mo 9,10.11; 2Kö 23,22

2Chr 30,3 Denn sie konnten es nicht zur rechten Zeit¹ feiern, weil die Priester sich nicht in hinreichender Anzahl geheiligt hatten^a und das Volk <noch> nicht in Jerusalem versammelt war.

(1) w. zu dieser Zeit

(a) Kap. 29,34

2Chr 30,4 Und die Sache war recht in den Augen des Königs und in den Augen der ganzen Versammlung.

2Chr 30,5 Und sie faßten den Beschluß, eine Einladung¹ ergehen zu lassen durch ganz Israel, von Beerscheba bis Dana, daß sie kämen, um dem HERRN, dem Gott Israels, Passah zu feiern in Jerusalem. Denn sie hatten es lange Zeit nicht <so> gefeiert, wie es vorgeschrieben war².

(1) w. eine Stimme; (2) o. Denn sie hatten es nicht in der Größe gefeiert, wie es vorgeschrieben war.

(a) Ri 20,1

2Chr 30,6 Und die Läufer gingen mit den Briefen von der Hand des Königs und seiner Obersten durch ganz Israel und Juda, und <zwang> nach dem Befehl des Königs, um zu sagen: Söhne Israel, kehrt um zu dem HERRN^a, dem Gott Abrahams, Isaaks und Israels^b! Dann wird er umkehren zu den Entkommenen, die euch aus der Gewalt¹ der Könige von Assur übriggeblieben sind^c.

(1) w. Hand

(a) Jes 55,7; Jer 3,14; Kla 3,40; Hos 6,1; Joe 2,12; Sach 1,3.4; (b) 1Kö 18,36; 1Chr 29,18; (c) 1Chr 5,26

2Chr 30,7 Und seid nicht wie eure Väter^a und wie eure Brüder, die treulos gehandelt haben gegen den HERRN, den Gott ihrer Väter, so daß er sie <zum> Entsetzen dahingegeben hat, wie ihr es seht^b!

(a) Hes 20,30; (b) Kap. 26,18; 29,8

2Chr 30,8 Nun verhärtet euren Nacken nicht^a wie eure Väter^b! Gebt dem HERRN die Hand und kommt zu seinem Heiligtum, das er für ewig geheiligt hat^c, und dient dem HERRN, eurem Gott, damit die Glut seines Zornes sich von euch wendet^d!

(a) 5Mo 10,16; (b) 2Mo 32,9; (c) Kap. 7,16; (d) Kap. 29,10; Esr 10,14

2Chr 30,9 Denn wenn ihr zu dem HERRN umkehrt, dann werden eure Brüder und eure Kinder Barmherzigkeit finden bei denen, die sie gefangen weggeführt haben; und sie werden in dieses Land zurückkehren^a. Denn gnädig und barmherzig ist der HERR, euer Gott^b, und er wird das Angesicht nicht von euch abwenden, wenn ihr zu ihm umkehrt. -

(a) 5Mo 30,1-5; 1Kö 8,50; (b) 2Mo 34,6; Neh 9,31; Ps 111,4

2Chr 30,10 Und die Läufer zogen von Stadt zu Stadt durch das Land Ephraim und Manasse und bis nach Sebulon; aber man verlachte und verspottete sie^a.

(a) Kap. 36,16; Apg 2,13

2Chr 30,11 Nur <einige> Männer von Asser und Manasse und von Sebulon demütigten sich und kamen nach Jerusalem^a.

(a) Kap. 11,16; 1Chr 9,3

2Chr 30,12 Auch über Juda kam die Hand Gottes, daß er ihnen ein einmütiges Herz gab^a, den Befehl des Königs und der Obersten auszuführen nach dem Wort des HERRN.

(a) Jer 32,39

- 2Chr 30,13** So versammelte sich eine Menge Volk in Jerusalem, um das Fest der ungesäuerten Brote im zweiten Monat zu feiern^a, eine sehr große Versammlung.
(a) V. 15; Kap. 35,1; 4Mo 9,10,11; 2Kö 23,22
- 2Chr 30,14** Und sie machten sich auf und schafften die Altäre weg, die in Jerusalem waren^a. Auch alle Räucheraltäre schafften sie weg und warfen sie in den Bach Kidron^b.
(a) Kap. 28,24; (b) Kap. 15,16; 32,12; 34,3,4; Jes 36,7
- 2Chr 30,15** Und man schlachtete das Passah am Vierzehnten des zweiten Monats^a. Die Priester und die Leviten aber hatten sich geschämt und hatten sich geheiligt^b; und sie brachten Brandopfer in das Haus des HERRN^c.
(a) V. 2; (b) V. 24; Kap. 29,34; 35,6; Esr 6,20; (c) Kap. 29,32
- 2Chr 30,16** Und die standen an ihrem Standort nach ihrer Vorschrift, nach dem Gesetz des Mose, des Mannes Gottes^a. Die Priester sprenghen das Blut, <das sie> aus der Hand der Leviten <entgegennahmen>^b.
(a) 1Chr 23,14; (b) Kap. 35,11
- 2Chr 30,17** Denn es waren viele in der Versammlung, die sich nicht geheiligt hatten. Daher besorgten die Leviten das Schlachten^a der Passahopfer für jeden, der nicht rein war, um sie dem HERRN zu heiligen^b.
(a) Hes 44,11; (b) Joh 11,55
- 2Chr 30,18** Denn ein großer Teil des Volkes, viele von Ephraim und Manasse, Issaschar und Sebulon hatten sich nicht gereinigt und aßen das Passah nicht so, wie es vorgeschrieben ist^a. Doch Hiskia bat für sie^b und sprach: Der HERR, der Gütige, möge jedem vergeben^c,
(a) 4Mo 9,7; (b) 1Mo 20,7; (c) 2Kö 5,18; Joh 18,28
- 2Chr 30,19** der sein Herz darauf gerichtet hat, Gott zu suchen^a, den HERRN, den Gott seiner Väter, auch wenn er nicht der Reinheit des Heiligtums entspricht!
(a) Kap. 20,33; Esr 6,21
- 2Chr 30,20** Und der HERR erhörte Hiskia und heilte das Volk^a.
(a) 1Jo 5,16
- 2Chr 30,21** Und die Söhne Israel, die sich in Jerusalem befanden, feierten das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tage lang^a mit großer Freude^b. Und die Leviten und die Priester lobten den HERRN Tag für Tag mit den Instrumenten <des Lobes> der Macht des HERRN^c.
(a) Kap. 35,17; 2Mo 12,15; (b) Kap. 29,30,36; Neh 8,17; (c) Kap. 29,25-28
- 2Chr 30,22** Und Hiskia redete zum Herzen^a aller Leviten, die so gute Einsicht im Blick auf den HERRN bewiesen hatten^b. Und sie aßen das Fest<opfer> die sieben Tage hindurch¹, indem sie Heilsopfer² opferten und den HERRN, den Gott ihrer Väter, priesen.
(1) o. Bundesopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer; (2) LXX: beendeten das Fest, die sieben Tage
(a) Kap. 32,6; 1Mo 50,21; (b) 5Mo 33,10
- 2Chr 30,23** Und die ganze Versammlung beschloß, noch sieben weitere Tage zu feiern^a; und sie feierten die sieben Tage mit Freuden^b.
(a) Kap. 29,30,36; Neh 8,17; (b) 1Kö 8,65
- 2Chr 30,24** Denn Hiskia, der König von Juda, spendete¹ für die Versammlung 1000 Stiere und 7000 Schafe; und die Obersten spendeten² für die Versammlung 1000 Jungstiere und 10000 Schafe^a. Und die Priester hatten sich in <großer> Menge geheiligt^b.
(1) o. hob ab <als Opfergabe>; (2) o. hoben ab <als Opfergabe>
(a) Kap. 35,7-9; 2Sam 6,19; (b) V. 15
- 2Chr 30,25** Und so freute sich die ganze Versammlung von Juda und die Priester und die Leviten und die ganze Versammlung, die von Israel gekommen war, und die Fremden, die aus dem Land Israel gekommen waren^a, und die, die in Juda wohnten.
(a) V. 11,18; Kap. 2,16
- 2Chr 30,26** Und es war große Freude in Jerusalem^a. Denn seit den Tagen Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, war derartiges in Jerusalem nicht gewesen^b.
(a) Kap. 29,30,36; Neh 8,17; (b) Kap. 35,18
- 2Chr 30,27** Und die Priester, die Leviten, standen auf und segneten das Volk^a. Und ihre Stimme wurde erhört, und ihr Gebet kam zu seiner heiligen Wohnung in den Himmel^b.
(a) 2Mo 39,43; 4Mo 6,23; (b) Kap. 6,21
- 2Chr 31,1** **Abschaffung des Götzendienstes - Versorgung der Priester und Leviten**
Und als sie das alles vollendet hatten, zogen alle Israeliten, die sich <dort> befanden, hinaus zu den Städten Judas. Und sie zerschlugen die Gedenksteine¹ und hieben die Ascherim um und rissen die <Opfer>höhen nieder und die Altäre in ganz Juda und Benjamin und in Ephraim und Manasse, bis sie <damit> fertig waren^a. Und alle Söhne Israel kehrten in ihre Städte zurück, jeder zu seinem Besitz.
(1) hebr. masseba; d.i. ein senkrecht aufgestellter Stein, der kultisch verehrt wurde.
(a) Kap. 14,2; 32,12; 33,3; 34,4,6; Jes 17,8
- 2Chr 31,2** Und Hiskia stellte die Abteilungen der Priester und der Leviten nach ihren Abteilungen auf, jeden seinem Dienst entsprechend, sowohl die Priester als auch die Leviten^a, für die Brandopfer und für die Heilsopfer¹, zum Dienen und zum Preisen und zum Loben in den Toren der Lager des HERRN^b.
(1) o. Bundesopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
(a) Kap. 35,2; 1Chr 23,6; 24; 25; 26; (b) Kap. 24,14

- 2Chr 31,3** Und ein Anteil des Königs von seinem Vermögen <wurde> für die Brandopfer <gegeben>, für die Morgen- und die Abendbrandopfer und für die Brandopfer an den Sabbaten und an den Neumonden und an den Festzeiten, wie es im Gesetz des HERRN vorgeschrieben ist^a.
(a) 4Mo 28; 29
- 2Chr 31,4** Und er befahl dem Volk, den Bewohnern von Jerusalem, den Anteil, der den Priestern und den Leviten <zustand>, zu geben^a, damit sie am Gesetz des HERRN festhalten könnten^b.
(a) Mal 3,10; (b) Neh 13,10-12
- 2Chr 31,5** Und als das Wort bekannt wurde¹, brachten die Söhne Israel reichlich Erstlingsgaben vom Getreide, Most und Öl und Honig und von allem Ertrag des Feldes^a; und den Zehnten von allem brachten sie in Menge.
(1) w. sich ausbreitete
(a) 4Mo 18,8-24; Neh 10,36-38
- 2Chr 31,6** Und die Söhne Israel und Juda, die in den Städten Judas wohnten, brachten ebenfalls den Zehnten von Rindern und Schafen und den Zehnten von den heiligen <Gaben>, die dem HERRN, ihrem Gott, geheiligt waren, und sie legten Haufen an Haufen hin^a.
(a) 3Mo 27,30.32; Hebr 7,5
- 2Chr 31,7** Im dritten Monat fingen sie an, die Haufen aufzuschichten, und im siebten Monat waren sie <damit> fertig.
- 2Chr 31,8** Und Hiskia und die Obersten kamen und besichtigten die Haufen, und sie priesen¹ den HERRN^a und sein Volk Israel.
(1) o. segneten
(a) 1Chr 29,9-14; 2Kor 9,12
- 2Chr 31,9** Und Hiskia befragte die Priester und die Leviten wegen der Haufen.
- 2Chr 31,10** Da sprach Asarja, der Oberpriester¹, vom Haus Zadok^a, zu ihm und sagte: Seitdem man angefangen hat, das Hebopfer in das Haus des HERRN zu bringen, haben wir gegessen und sind satt geworden und haben viel übrig behalten; denn der HERR hat sein Volk gesegnet^b. Und diese Menge haben wir übrig^c.
(1) o. der erste Priester
(a) 1Chr 5,34-40; (b) 4Mo 22,12; (c) 2Mo 36,7; Spr 3,9.10; 11,24; Hes 44,30; Mal 3,10; 2Kor 9,6
- 2Chr 31,11** Und Hiskia befahl, Vorratskammern¹ im Haus des HERRN herzurichten; und sie richteten sie her^a.
(1) o. Zellen
(a) Neh 13,5
- 2Chr 31,12** Und sie brachten das Hebopfer und den Zehnten und die heiligen Gaben¹ gewissenhaft² hinein. Und Oberaufseher^{3a} über sie war Konanja, der Levit, und sein Bruder Schimi, als Zweiter.
(1) o. heiligen Dinge; (2) w. in Treue; (3) w. Fürst
(a) 1Chr 26,20-26; Neh 10,39.40
- 2Chr 31,13** Und Jehiel und Asasja und Nahat und Asael und Jerimot und Josabad und Eliel und Jismachja und Mahat und Benaja waren Aufseher unter Konanja und seinem Bruder Schimi auf Anweisung des Königs Hiskia und Asarjas, des Oberaufsehers¹ im Haus Gottes^a.
(1) w. des Fürsten
(a) Kap. 35,8; 1Chr 9,11; Neh 11,11
- 2Chr 31,14** Und der Levit Kore, der Sohn des Jimna, der Torhüter im Osttor, war über die freiwilligen Gaben für Gott eingesetzt, damit er das Hebopfer für den HERRN und das Hochheilige ausgabe¹.
(1) o. damit man das Hebopfer für den HERRN und das Hochheilige abgäbe
- 2Chr 31,15** Und unter seiner Hand waren Eden und Minjamin und Jeschua und Schemaja, Amarja und Schechanja in den Städten der Priester^a, um ihren Brüdern nach <ihren> Abteilungen gewissenhaft¹ <ihren Anteil> zu geben, dem Größten wie dem Kleinsten^b.
(1) w. in Treue
(a) Jos 21,9-19; (b) 1Chr 24,31
- 2Chr 31,16** Außerdem hatte man von ihnen Geschlechtsregister angelegt, die die männlichen <Personen> von drei Jahren an und darüber <erfaßten>, alle, die in das Haus des HERRN kamen nach der täglichen Ordnung, um ihren Dienst in ihren Ämtern, nach ihren Abteilungen zu <verrichten>.
- 2Chr 31,17** Was das Geschlechtsregister betrifft, so waren die Priester nach ihren Vaterhäusern und die Leviten von zwanzig Jahren an und darüber^a in ihren Ämtern, nach ihren Abteilungen <darin registriert>^b.
(a) 4Mo 4,3; (b) 1Chr 23,24-27
- 2Chr 31,18** Und für die Registrierung wurden sie mit all ihren kleinen Kindern, ihren Frauen und ihren Söhnen und ihren Töchtern <erfaßt>, die ganze Versammlung. Denn gewissenhaft¹ heiligten sie sich <für> das Heilige.
(1) w. Denn in ihrer Treue
- 2Chr 31,19** Und für die Söhne Aarons, die Priester¹, die in den Weidegebieten ihrer Städte <wohnten>, waren in jeder einzelnen Stadt Männer <angestellt>, die mit Namen bestimmt waren, um jedem Männlichen unter den Priestern und jedem ins Geschlechtsregister Eingetragenen unter den Leviten <ihre> Anteile zu geben^a.
(1) o. von den Söhnen Aarons, den Priestern
(a) 3Mo 25,32-34
- 2Chr 31,20** So machte es Hiskia in ganz Juda. Und er tat, was gut und recht und treu¹ war vor dem HERRN, seinem Gotta.
(1) o. wahr
(a) Kap. 14,1; 2Kö 20,3; Jes 16,5
- 2Chr 31,21** Und bei jedem Werk, das er im Dienst für das Haus Gottes und im Gesetz und im Gebot begann, um seinen Gott zu suchen^a, handelte er mit ganzem Herzen^b; und er hatte Gelingen^c.
(a) Kap. 14,6; (b) Ps 119,2; (c) 2Kö 18,7; Mt 6,33

2Chr 32,1 Belagerung Jerusalems durch die Assyrer - Seine Befreiung

2Kö 18,13-37; 19; Jes 36; 37

Nach diesen Ereignissen und dieser Treue^a kam Sanherib, der König von Assur. Und er drang in Juda ein und belagerte die befestigten Städte, und er gedachte, sie für sich zu erobern¹.

(1) w. aufzubrechen

(a) Kap. 35,20; Hebr 6,10

2Chr 32,2 Und als Hiskia sah, daß Sanherib gekommen und daß sein Gesicht zum Kampf gegen Jerusalem gerichtet war^a,

(a) Jes 10,32

2Chr 32,3 da beriet er sich mit seinen Obersten und seinen Helden, <ob sie> die Wasser der Quellen, die außerhalb der Stadt lagen^a, verstopfen¹ <ollten>. Und sie unterstützten ihn.

(1) o. verdecken; o. unkenntlich machen

(a) 2Kö 20,20

2Chr 32,4 Und es versammelte sich viel Volk, und sie verstopften¹ alle Quellen und den Bach^a, der im Innern der Erde fließt². Denn sie sagten: Warum sollen die Könige von Assur kommen und viel Wasser finden?

(1) o. verdeckten; o. machten unkenntlich; (2) o. der mitten durchs Land fließt

(a) V. 30

2Chr 32,5 Und er faßte Mut und baute die ganze Mauer, wo sie eingerissen war, <wieder> auf und errichtete auf ihr Türme^{1a} und <baute> die andere Mauer außerhalb^b und befestigte den Millo² der Stadt Davids^c; und er fertigte Waffen in Menge an und Schilde.

(1) so mit der aram. Üs; Mas.T: und er stieg auf die Türme; (2) d.h. Aufschüttung; - Der Millo diente zur Befestigung der Stadt.

(a) Kap. 33,14; Jes 22,9,10; (b) Jer 39,4; (c) 2Sam 5,9

2Chr 32,6 Auch setzte er Kriegsoberste über das Volk. Und er versammelte sie zu sich auf dem Platz am Stadttor und redete zu ihren Herzen^a und sagte:

(a) Kap. 30,22

2Chr 32,7 Seid stark und mutig^a! Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen vor dem König von Assur und vor der ganzen Menge, die mit ihm ist!^b Denn mit uns sind mehr als mit ihm^{1c}.

(1) o. Denn mit uns ist ein Größerer als mit ihm.

(a) Kap. 15,7; (b) Kap. 20,15; Neh 4,8; (c) 2Kö 6,16; 1Jo 4,4

2Chr 32,8 Mit ihm ist ein Arm aus Fleisch^a. Aber mit uns ist der HERR, unser Gott^b, um uns zu helfen und unsere Kriege zu führen^c! Und das Volk verließ sich auf die Worte Hiskias, des Königs von Juda^d.

(a) Jes 31,3; Jer 17,5; (b) Kap. 13,12; 2Kö 18,5; (c) Kap. 14,10; 5Mo 20,3,4; Jes 30,32; (d) 2Mo 4,31

2Chr 32,9 Danach sandte Sanherib, der König von Assur, seine Knechte nach Jerusalem - er war aber noch vor Lachisch^a und seine ganze <Streit>macht mit ihm - zu Hiskia, dem König von Juda, und zu ganz Juda, das in Jerusalem war, und ließ <ihnen> sagen:

(a) Kap. 11,9

2Chr 32,10 So spricht Sanherib, der König von Assur: Worauf vertraut ihr, daß ihr in der Belagerung in Jerusalem aushalten wollt¹?

(1) o. daß ihr in der befestigten Stadt, in Jerusalem, bleibt

2Chr 32,11 Verführt euch Hiskia nicht, um euch dem Tod durch Hunger und Durst preiszugeben, wenn er sagt: Der HERR, unser Gott, wird uns aus der Hand des Königs von Assur retten?

2Chr 32,12 Ist es nicht Hiskia, der seine Höhen und seine Altäre beseitigt hat, als er zu Juda und zu Jerusalem gesagt hat: Vor {einem} Altar sollt ihr euch niederwerfen, und auf ihm sollt ihr Rauchopfer darbringen?^a

(a) Kap. 30,14; 31,1

2Chr 32,13 Erkennt ihr nicht, was ich und meine Väter allen Völkern der Länder getan haben? Konnten etwa die Götter der Nationen der Länder ihr Land aus meiner Hand retten?^a

(a) Jes 10,10.11.14

2Chr 32,14 Wer ist unter allen Göttern dieser Nationen, an denen meine Väter den Bann vollstreckt haben, der sein Volk aus meiner Hand hat retten können, so daß euer Gott euch aus meiner Hand retten könnte^a?

(a) Jes 10,10.11.14

2Chr 32,15 Und nun, laßt euch von Hiskia nicht täuschen und laßt euch nicht auf diese Weise verführen! Glaubt ihm nicht! Denn kein Gott irgendeiner Nation oder irgendeines Königreiches hat sein Volk aus meiner Hand und aus der Hand meiner Väter retten können. Wieviel weniger wird euer Gott euch aus meiner Hand retten!

2Chr 32,16 Und noch mehr redeten seine Knechte gegen Gott, den HERRN, und gegen seinen Knecht Hiskia.

2Chr 32,17 Auch schrieb er einen Brief¹, um den HERRN, den Gott Israels, zu verhöhnen^a und gegen ihn zu reden, indem er behauptete: Wie die Götter der Nationen der Länder, die ihr Volk nicht aus meiner Hand errettet haben, so wird auch der Gott Hiskias sein Volk nicht aus meiner Hand retten^b.

(1) w. Briefe

(a) 1Sam 17,36; (b) 2Kö 19,11

2Chr 32,18 Und sie riefen dem Volk von Jerusalem, das auf der Mauer war, mit lauter Stimme auf judäisch zu, um sie zu schrecken und bestürzt zu machen, damit sie die Stadt einnehmen könnten^a.

(a) Neh 6,9

2Chr 32,19 Und sie redeten von dem Gott Jerusalems wie von den Göttern der Völker der Erde^a, die doch Machwerk von Menschenhänden sind^b.

(a) 1Kö 20,28; (b) Ps 74,18; 115,4; Hes 25,8

2Chr 32,20 Und der König Hiskia und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, beteten deswegen und schrieten zum Himmel um Hilfe^a.

(a) Kap. 13,14; 14,10; Mt 18,19

2Chr 32,21 Da sandte der HERR einen Engel, der jeden tapferen Helden und Fürsten und Obersten im Lager des Königs von Assur vertilgte^a. Und dieser zog, mit Schanden bedeckt¹, in sein Land zurück. Und als er in das Haus seines Gottes ging, brachten ihn dort seine Söhne² durch das Schwert zu Fall.

(1) w. mit Schande des Gesichts; (2) w. die aus seinem Leib hervorgegangen waren

(a) Ps 76,6; Jes 14,25; 29,8; Jer 21,2

2Chr 32,22 So rettete der HERR Hiskia und die Bewohner von Jerusalem aus der Hand Sanheribs, des Königs von Assur, und aus der Hand aller Feinde¹; und er gab ihnen Ruhe ringsumher^{2a}.

(1) so mit mehreren hebr. Handschr.; Mas.T.: aus der Hand aller; (2) so mit LXX und Vulg; Mas.T.: und er geleitete sie ringsum

(a) Ps 37,39

2Chr 32,23 Und viele brachten Gaben für den HERRN nach Jerusalem^a und Kostbarkeiten für Hiskia, den König von Juda^b; und er war seitdem hoch <angesehen> in den Augen aller Nationen^c.

(a) Esr 7,15; (b) Kap. 17,5.11; (c) Kap. 1,1

2Chr 32,24 Hiskias Krankheit und Genesung - Gesandtschaft von Babel - Seine gesegnete Regierung

2Kö 20; Jes 38; 39

In jenen Tagen wurde Hiskia todkrank; und er betete zu dem HERRN. Und der HERR¹ redete zu ihm und gab ihm ein Wunderzeichen².

(1) w. er; (2) o. Wahrzeichen

2Chr 32,25 Aber Hiskia vergalt nicht die Wohltat, <die> an ihm <erwiesen worden war>, denn sein Herz wurde hochmütig^a. Und es kam ein Zorn <Gottes> über ihn und über Juda und Jerusalem^b.

(a) Kap. 26,16; Dan 5,20; (b) Kap. 24,18; 2Sam 24,1

2Chr 32,26 Da demütigte sich Hiskia wegen des Hochmutes seines Herzens, er und die Bewohner von Jerusalem^a; und der Zorn des HERRN kam nicht über sie in den Tagen Hiskias^b.

(a) 2Kö 22,19; Jer 26,19; (b) Kap. 12,7; 34,28

2Chr 32,27 Und Hiskia hatte sehr viel Reichtum und Ehre^a. Und er machte sich Schatzkammern für Silber und Gold und Edelsteine und für Balsamöle und für Schilde und für allerlei kostbare Geräte

(a) Kap. 17,5; 1Sam 2,7; 1Chr 29,28; Spr 10,22

2Chr 32,28 und Vorrathshäuser für den Ertrag an Getreide und Most und Öl und Ställe für allerlei Vieh und Ställe für die Herden¹.

(1) so mit LXX und Vulg; Mas.T.: Herden für die Ställe

2Chr 32,29 Und er legte sich Städte an und Besitz von¹ Schafen und Rindern in Menge^a; denn Gott gab ihm ein sehr großes Vermögen^b.

(1) Andere üs. nach Textänderung: er schaffte sich Herden und Besitz an

(a) Kap. 17,5; 1Sam 2,7; 1Chr 29,28; Spr 10,22; (b) Kap. 26,10

2Chr 32,30 Und er, Hiskia, verstopfte¹ den oberen Abfluß der Wasser des Gihon^a und leitete sie unter<irdisch>² nach Westen in die Stadt Davids^b. Und Hiskia hatte Gelingen in all seinem Tun^c.

(1) o. verdeckte; o. machte unkenntlich; (2) o. abwärts

(a) Kap. 33,14; (b) V. 3.4; (c) Kap. 26,5

2Chr 32,31 So war es auch bei den Gesandten der Obersten von Babel, die zu ihm gesandt hatten, um nach dem Wunderzeichen¹ zu fragen, das im Land geschehen war^a. Da ließ Gott ihn allein², um ihn zu prüfen, damit er alles erkannte, was in seinem Herzen war^b.

(1) o. Wahrzeichen; (2) o. ließ Gott ihn gewähren

(a) Jes 39,1; (b) 5Mo 8,2

2Chr 32,32 Und die übrige Geschichte¹ Hiskias und seine guten Taten^{2a}, siehe, sie sind geschrieben in dem Gesicht des Propheten Jesaja^b, des Sohnes des Amoz, in dem Buch der Könige von Juda und Israel^c.

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) o. seine Treuebeweise; o. Gnadenerweise

(a) Kap. 35,26; (b) Kap. 26,22; Jes 36-39; (c) Kap. 25,26

2Chr 32,33 Und Hiskia legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn bei dem Aufgang zu den Gräbern der Söhne Davids. Und ganz Juda und die Bewohner von Jerusalem erzeigten ihm Ehre bei seinem Tod^a. Und sein Sohn Manasse wurde König an seiner Stelle^b.

(a) Kap. 16,14; 35,24.25; (b) Kap. 33,1

2Chr 33,1 Manasse von Juda - Sein Götzendienst, seine Bestrafung und Buße

2Kö 21,1-18

Zwölf Jahre war Manasse alt, als er König wurde, und er regierte 55 Jahre in Jerusalem^a.

(a) Kap. 32,33

2Chr 33,2 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach den Greueln der Nationen, die der HERR vor den Söhnen Israel vertrieben hatte^a.

(a) 3Mo 18,24.26; 5Mo 12,29.31

2Chr 33,3 Und er baute die Höhen wieder auf, die sein Vater Hiskia niedergerissen hatte^a, und errichtete Altäre^b für die Baalim und machte Ascherim^c und warf sich nieder vor dem ganzen Heer des Himmels und diente ihnen^d.

(a) Kap. 31,1; (b) Kap. 28,2; (c) Ri 2,13; (d) 5Mo 4,19

2Chr 33,4 Und er baute Altäre im Haus des HERRN^a, von dem der HERR gesagt hatte: In Jerusalem soll mein Name sein für ewig!^b

(a) 2Kö 16,11; (b) Kap. 6,5.6; 7, 16

- 2Chr 33,5** Und er baute für das ganze Heer des Himmels Altäre in den beiden Vorhöfen des Hauses des HERRN^a.
(a) Kap. 28,24
- 2Chr 33,6** Und er ließ seine Söhne durchs Feuer gehen im Tal Ben-Hinnom^a, und er trieb Zauberei und Beschwörung und Magie und ließ sich mit Totengeistern und Wahrsagegeistern¹ ein^b. Er tat viel, was böse war in den Augen des HERRN, um ihn <zum Zorn> zu reizen^{2,c}.
(1) o. mit Totenbeschwörern und Wahrsagern; (2) o. um ihn zu kränken
(a) Kap. 28,3; Jer 7,31; (b) 5Mo 18,10; (c) 1Kö 16,33
- 2Chr 33,7** Und er stellte das Götterbild des Götzen, das er gemacht hatte^a, in das Haus Gottes, von dem Gott zu David und zu seinem Sohn Salomo gesagt hatte: In diesem Haus und in Jerusalem, das ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe, will ich meinen Namen für ewig niederlegen!^b
(a) Kap. 6,5,6; 7, 16; (b) 2Mo 20,4,23; Ri 17,3,4; 1Kö 12,28
- 2Chr 33,8** Und ich will den Fuß Israels nicht mehr aus dem Land weichen lassen, das ich euren Vätern bestimmt habe, wenn sie nur darauf achten, alles zu tun, was ich ihnen geboten habe, nach dem ganzen Gesetz und den Ordnungen und den Rechtsbestimmungen durch Mose^a.
(a) Kap. 7,19; Jer 7,7
- 2Chr 33,9** Aber Manasse verführte Juda und die Bewohner von Jerusalem, mehr Böses zu tun als die Nationen, die der HERR vor den Söhnen Israel ausgetilgt hatte^a.
(a) Kap. 28,19
- 2Chr 33,10** Und der HERR redete zu Manasse und zu seinem Volk; aber sie achteten nicht darauf^a.
(a) Spr 1,24,25
- 2Chr 33,11** Da ließ der HERR die Heerobersten des Königs von Assur über sie kommen. Und sie nahmen Manasse gefangen¹ und banden ihn mit ehernen Fesseln² und führten ihn nach Babel^a.
(1) w. sie fingen Manasse mit Haken; andere üs: sie fingen Manasse in Schlupfwinkeln; (2) w. bronzenen Doppelfesseln
(a) 5Mo 28,36; 2Kö 20,18; Hi 12,18; Kap. 15,2,4
- 2Chr 33,12** Und als er <so> bedrängt war, flehte er den HERRN, seinen Gott, an und demütigte sich sehr vor dem Gott seiner Väter^a.
(a) 2Mo 10,3; Jon 2,2
- 2Chr 33,13** und betete zu ihm. Und er ließ sich von ihm erbitten und erhörte sein Flehen^a und brachte ihn nach Jerusalem in seine Königsherrschaft zurück^b. Da erkannte Manasse, daß der HERR der <wahre> Gott ist^c.
(a) Kap. 34,27; 1Kö 8,50; 2Kö 13,4; Esr 8,23; Ps 107,13; Lk 11,10; (b) Kap. 12,7; Hi 36,9-11; Jes 55,7; Jak 4,10; (c) 1Kö 18,39; Hi 22,22,26; Ps 46,11
- 2Chr 33,14** Danach baute er die äußere Mauer für die Stadt Davids, westlich vom Gihon^a, im Tal und bis da, wo es zum Fischtor^b hineingeht, und umschloß den Ofel^{1,c}; und er baute sie sehr hoch^d. Und er legte Heeroberste in alle befestigten Städte in Juda^e.
(1) d.i. eine Stelle in der Stadtmauer
(a) Kap. 32,30; 1Kö 1,33; (b) Neh 3,3; (c) Kap. 27,3; Jes 32,14; (d) Kap. 32,5; (e) Kap. 17,19
- 2Chr 33,15** Und er tat die fremden Götter weg und das Götzenbild aus dem Haus des HERRN und alle Altäre, die er auf dem Berg des Hauses des HERRN und in Jerusalem gebaut hatte; und er warf sie vor die Stadt hinaus^a.
(a) Kap. 34,3
- 2Chr 33,16** Und er baute den Altar des HERRN <wieder> auf und opferte auf ihm Heilsopfer¹ und Dankopfer^a. Und er befahl Juda, daß sie dem HERRN, dem Gott Israels, dienen sollten^b.
(1) o. Bundesopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
(a) 3Mo 7,11,12; (b) Kap. 14,3
- 2Chr 33,17** Aber das Volk opferte noch auf den Höhen^a, jedoch <nur> dem HERRN, ihrem Gott.
(a) Kap. 15,17; 20,33
- 2Chr 33,18** Und die übrige Geschichte¹ Manasses und sein Gebet zu seinem Gott und die Worte der Seher, die zu ihm redeten im Namen des HERRN, des Gottes Israels, siehe, das ist <geschrieben> in der Geschichte² der Könige von Israel^a.
(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) w. über die Begebenheiten
(a) 1Kö 14,19
- 2Chr 33,19** Sein Gebet aber, und wie Gott sich von ihm erbitten ließ¹, und all seine Sünde und seine Untreue und die Orte, an denen er Höhen gebaut und die Ascherim und die Götterbilder aufgestellt hatte, bevor er sich demütigte, siehe, das ist geschrieben in der Geschichte² der Seher³.
(1) w. über die Begebenheiten; (2) w. und das Sich-von-ihm-Erbittenlassen; (3) so mit einer hebr. Handschr. und LXX; Mas.T.: meiner Seher; o. des Hosai
- 2Chr 33,20** Und Manasse legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in seinem Haus^a. Und sein Sohn Amon wurde König an seiner Stelle^b.
(a) Kap. 21,20; (b) V. 21
- 2Chr 33,21** **Amon von Juda**
2Kö 21,19-26
Zweiundzwanzig Jahre war Amon alt, als er König wurde, und er regierte zwei Jahre in Jerusalem^a.
(a) V. 20
- 2Chr 33,22** Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie sein Vater Manasse getan hatte. Und Amon opferte allen Götterbildern, die sein Vater Manasse gemacht hatte, und diente ihnen.
- 2Chr 33,23** Und er demütigte sich nicht vor dem HERRN, wie sein Vater Manasse sich gedemütigt hatte^a; sondern er, Amon, vermehrte die Schuld^b.
(a) Dan 5,22; (b) Jer 7,26
- 2Chr 33,24** Und seine Knechte verschworen sich gegen ihn und töteten ihn in seinem Haus^a.
(a) Kap. 22,9

2Chr 33,25 Das Volk des Landes aber erschlug alle, die sich gegen den König Amon verschworen hatten^a. Und das Volk des Landes machte seinen Sohn Josia zum König an seiner Stelle^b.

(a) Kap. 25,3; 1Mo 9,5,6; (b) Kap. 34,1

2Chr 34,1 Josia von Juda - Abschaffung des Götzendienstes - Fund des Gesetzbuches - Bundeserneuerung

2Kö 22; 23,1-20

Acht Jahre war Josia alt, als er König wurde, und <er> regierte 31 Jahre in Jerusalem^a.

(a) Kap. 33,25; Jer 1,2

2Chr 34,2 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN. Und er ging auf den Wegen seines Vaters David^a und wich nicht zur Rechten noch zur Linken ab.

(a) Kap. 17,3,4; 29,2

2Chr 34,3 Und im achten Jahr seiner Regierung, als er noch ein Junge war^a, fing er an, den Gott seines Vaters David zu suchen^b. Und im zwölften Jahr fing er an, Juda und Jerusalem von den Höhen und den Ascherim und den geschnitzten und den gegossenen Bildern zu reinigen^c.

(a) Ps 71,5; Spr 20,11; (b) Kap. 14,6; 2Kö 20,5; (c) Kap. 33,15

2Chr 34,4 Und man riß die Altäre der Baalim vor ihm nieder; und die Räucheraltäre, die sich oben auf ihnen befanden, hieb er um. Und die Ascherim und die geschnitzten und die gegossenen Bilder zerschlug und zermalmte er und streute sie auf die Gräber derer, die ihnen geopfert hatten^a.

(a) Kap. 30,14; 3Mo 26,30; 2Kö 23,4,6

2Chr 34,5 Und die Gebeine der Priester verbrannte er auf ihren Altären^a. So reinigte er Juda und Jerusalem.

(a) V. 33; 1Kö 13,2

2Chr 34,6 Auch in den Städten von Manasse und Ephraim und Simeon und bis nach Naftali hina, in ihren Trümmern ringsum,

(a) Kap. 31,1

2Chr 34,7 riß er die Altäre nieder. Und die Ascherim und die Götzenbilder schlug er in Stücke und zermalmte¹ sie^a; und alle Räucheraltäre hieb er um im ganzen Land Israel. Dann kehrte er nach Jerusalem zurück^b.

(1) o. um sie zu zermalmen

(a) Kap. 14,2; 5Mo 9,21; 2Kö 10,26,27; (b) 2Kö 23,15-19

2Chr 34,8 Und im achtzehnten Jahr seiner Regierung, während er das Land und den Tempel¹ reinigte, sandte er Schafan, den Sohn Azaljas, und den Stadtobersten Maaseja und den Berater² Joach, den Sohn des Joahas, um das Haus des HERRN, seines Gottes, auszubessern^a.

(1) w. das Haus; (2) w. den Erinnerer; o. den Bekanntmachenden

(a) Kap. 24,5

2Chr 34,9 Und sie kamen zu dem Hohenpriester Hilkiya und gaben <ihm> das Geld, das in das Haus Gottes gebracht worden war, das die Leviten, die an der Schwelle wachten, eingesammelt hatten von der Hand Manasses und Ephraims und vom ganzen Überrest Israels und von ganz Juda und Benjamin und den Bewohnern von Jerusalem.

2Chr 34,10 Sie gaben es in die Hand der Werkführer, die am Haus des HERRN eingesetzt waren. Und die Werkmeister, die im Haus des HERRN arbeiteten, um das Haus instand zu setzen und auszubessern,

2Chr 34,11 gaben es den Handwerkern und den Bauleuten zum Ankauf von behauenen Steinen¹ und von Holz für die Bindebalken und um die Häuser, die die Könige von Juda hatten verfallen lassen, mit <neuen> Balken zu versehen.

(1) o. Bruchsteinen

2Chr 34,12 Und die Männer arbeiteten gewissenhaft¹ an dem Werk. Und über sie waren die Leviten Jahat und Obadja, von den Söhnen Meraris gesetzt, und Secharja und Meschullam von den Söhnen der Kehatiter, um die Aufsicht zu führen^a. Und die Leviten, alle, die sich auf die Musikinstrumente verstanden^b,

(1) w. in Treue

(a) Esr 3,9; (b) 1Chr 25,7

2Chr 34,13 waren sowohl über die Lastträger <gesetzt> als auch Aufseher über alle Werkführer in jedem Dienst. Und <andere> von den Leviten waren Schreiber und Verwalter und Torhüter^a.

(a) 1Chr 23,4,5

2Chr 34,14 Und als sie das Geld herausnahmen, das in das Haus des HERRN gebracht worden war, fand der Priester Hilkiya das Buch des Gesetzes des HERRN, <das> durch Mose <gegeben war>.

2Chr 34,15 Da hob Hilkiya an und sagte zu dem Schreiber Schafan: Ich habe das Buch des Gesetzes im Haus des HERRN gefunden. Und Hilkiya gab das Buch dem Schafan.

2Chr 34,16 Und Schafan brachte das Buch zum König; und außerdem erstattete er dem König Bericht und sagte: Alles, was der Hand deiner Knechte übergeben worden ist, das tun sie.

2Chr 34,17 Sie haben das Geld, das sich im Haus des HERRN fand, ausgeschüttet und es in die Hand derer gegeben, die <zur Aufsicht> eingesetzt sind, und in die Hand der Werkführer.

2Chr 34,18 Und der Schreiber Schafan berichtete dem König weiter: Der Priester Hilkiya hat mir ein Buch gegeben. Und Schafan las daraus¹ dem König vor.

(1) w. darin

2Chr 34,19 Und es geschah, als der König die Worte des Gesetzes hörte, da zerriß er seine Kleider^a.

(a) Neh 8,9

2Chr 34,20 Und der König befahl Hilkiya und Ahikam, dem Sohn Schafans, und Abdon, dem Sohn Michas, und dem Schreiber Schafan und Asaja, dem Knecht des Königs, und sagte:

- 2Chr 34,21** Geht hin, befragt den HERRN für mich und für die Übriggebliebenen^a in Israel und in Juda wegen der Worte des Buches, das man gefunden hat! Denn groß ist der Zorn des HERRN, der sich über uns ergossen hat, weil unsere Väter das Wort des HERRN nicht beachtet haben, um nach allem zu tun, was in diesem Buch aufgeschrieben ist.
(a) Jes 37,4.31.32
- 2Chr 34,22** Da gingen Hilkija und die, die der König <bestimmt> hatte, zu der Prophetin Hulda, der Frau des Schallum, des Sohnes des Tokhat, des Sohnes des Hasra, des Hüters der Kleider. Sie wohnte aber in Jerusalem im zweiten Stadtteil¹. Und sie redeten in diesem Sinn mit ihr.
(1) d.i. die Neustadt von Jerusalem
- 2Chr 34,23** Und sie sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat:
- 2Chr 34,24** So spricht der HERR: Siehe, ich will Unheil über diesen Ort bringen und über seine Bewohner: all die Flüche, die in dem Buch geschrieben sind, das man dem König von Juda vorgelesen hat^a.
(a) Kap. 36,17-20; 3Mo 26,14-39; Esr 9,7; Hes 4,17; 33,10
- 2Chr 34,25** Weil sie mich verlassen und anderen Göttern Rauchopfer dargebracht haben, um mich <zum Zorn> zu reizen^{1a} mit all den Machwerken ihrer Hände, so wird sich mein Zorn über diesen Ort ergießen, und er wird nicht erlöschen^b.
(1) o. um mich zu kränken
(a) Esr 5,12; (b) Kap. 24,18; Jer 4,4; Kla 2,4; Am 5,6
- 2Chr 34,26** Zu dem König von Juda aber, der euch gesandt hat, um den HERRN zu befragen, zu ihm sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: <Was> die Worte <betrifft>, die du gehört hast, -
- 2Chr 34,27** weil dein Herz weich geworden ist und du dich vor Gott gedemütigt hast, als du seine Worte über diesen Ort und über seine Bewohner hörtest, und <weil> du dich vor mir gedemütigt und deine Kleider zerrissen und vor mir geweint hast, darum habe auch {ich} es gehört, spricht der HERR^{1a}.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 33,12.13; Ps 6,9.10; Jes 66,2.5
- 2Chr 34,28** Siehe, ich werde dich zu deinen Vätern versammeln, und du wirst zu deinen Gräbern versammelt werden in Frieden. Und deine Augen sollen all das Unheil nicht ansehen, das ich über diesen Ort und über seine Bewohner kommen lasse^a. Und sie brachten dem König Antwort.
(a) Kap. 32,26
- 2Chr 34,29** Und der König sandte hin und versammelte alle Ältesten von Juda und von Jerusalem.
- 2Chr 34,30** Und der König ging hinauf in das Haus des HERRN, und alle Männer von Juda und die Einwohner von Jerusalem und die Priester und die Leviten und alles Volk, vom Größten bis zum Kleinsten. Und man las vor ihren Ohren alle Worte des Bundesbuches, das im Haus des HERRN gefunden worden war.
- 2Chr 34,31** Und der König stand auf seinem <erhöhten> Standort und schloß den Bund vor dem HERRN^a, dem HERRN nachzufolgen und seine Gebote und seine Zeugnisse¹ und seine Ordnungen zu bewahren mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele^{2b}, um die Worte des Bundes zu tun, die in diesem Buch aufgeschrieben sind^c.
(1) o. Mahnungen; (2) w. mit seinem ganzen Herzen und mit seiner ganzen Seele
(a) Kap. 15,12; Esr 10,3; (b) 5Mo 6,5; Ps 31,24; (c) 5Mo 13,5; Neh 10,30; Ps 119,106
- 2Chr 34,32** Und er ließ alle <in den Bund> eintreten^a, die sich in Jerusalem und in Benjamin befanden. Und die Bewohner von Jerusalem handelten nach dem Bund Gottes, des Gottes ihrer Väter.
(a) Kap. 15,12; Esr 10,3
- 2Chr 34,33** Und Josia entfernte alle Greuel aus allen Ländern, die den Söhnen Israel gehörten^a. Und er hielt alle dazu an, die sich in Israel befanden, dem HERRN, ihrem Gott, zu dienen. Alle seine Tage wichen sie nicht von der Nachfolge des HERRN, des Gottes ihrer Väter, ab.^b
(a) V. 4.5; Jer 4,1; (b) Jos 24,31
- 2Chr 35,1 Josias Feier des Passah**
2Kö 23,21-25
Und Josia feierte dem HERRN Passah^a in Jerusalem. Und man schlachtete das Passah am Vierzehnten des ersten Monats.
(a) Kap. 30,2.15; 2Mo 12,6
- 2Chr 35,2** Und er stellte die Priester an ihre Aufgaben^a und ermutigte sie zum Dienst im Haus des HERRN.
(a) Kap. 23,18; 31,2
- 2Chr 35,3** Und er sagte zu den Leviten, die ganz Israel unterwiesen^a und dem HERRN geheiligt waren^b: Setzt die heilige Lade in das Haus, das Salomo, der Sohn Davids, der König von Israel, gebaut hat^c! Ihr braucht sie nicht mehr auf <eurer> Schulter zu tragen^d. Dient jetzt dem HERRN, eurem Gott, und seinem Volk Israel!
(a) Kap. 17,7-9; (b) 2Mo 32,29; (c) Kap. 5,7; (d) 1Chr 23,26
- 2Chr 35,4** Und haltet euch bereit¹ nach euren Vaterhäusern, in euren Abteilungen, nach der Vorschrift Davids^a, des Königs von Israel, und nach der schriftlichen Anordnung seines Sohnes Salomo!
(1) o. macht euch bereit
(a) 1Chr 23-26
- 2Chr 35,5** Und stellt euch im Heiligtum auf^a entsprechend den Gruppen der Vaterhäuser eurer Brüder, der Leute aus dem Volk¹, und zwar <für jede Gruppe> je eine Abteilung eines Vaterhauses der Leviten!
(1) w. Söhne des Volkes
(a) Ps 134,1; 135,2

2Chr 35,6 Und schlachtet das Passah und heiligt euch^a und bereitet es für eure Brüder zu, daß ihr tut¹ nach dem Wort des HERRN durch Mose!

(1) o. damit sie tun

(a) Kap. 5,11; 29,5; 30,3,15; 2Mo 12,21

2Chr 35,7 Und Josia spendete¹ für die Leute aus dem Volk² an Kleinvieh: Lämmer und junge Ziegenböcke, 30000 an der Zahl, alles zu den Passahopfern für alle, die sich eingefunden hatten, und 3000 Rinder. Das <stammte> aus dem Besitz des Königs^a.

(1) w. Söhne des Volkes; (2) w. Und Josia hob ab <als Opfergabe>

(a) Kap. 30,24; Hes 45,17

2Chr 35,8 Und seine Obersten spendeten freiwillig¹ für das Volk, für die Priester und für die Leviten^a. Hilkiya und Secharja und Jehiel, die Fürsten des Hauses Gottes^b, gaben den Priestern zu den Passahopfern 2600 <Stück Kleinvieh> und 300 Rinder.

(1) o. hoben als freiwillige Gabe ab

(a) 1Chr 29,6; 2Kor 9,7; (b) Kap. 31,13

2Chr 35,9 Und Konanja und Schemaja und Netanel, seine Brüder, und Haschabja und Jeiel und Josabad, die Obersten der Leviten, spendeten¹ für die Leviten zu den Passahopfern 5000 <Stück Kleinvieh> und 500 Rinder.

(1) o. hoben ab <als Opfergabe>

2Chr 35,10 So wurde der Dienst geordnet. Und die Priester standen an ihrem Standort und die Leviten in ihren Abteilungen nach dem Befehl des Königs^a.

(a) Esr 6,18

2Chr 35,11 Und sie schlachteten das Passah. Und die Priester sprengten <das Blut, das sie> aus ihrer Hand <entgegennahmen>, während die Leviten <den Tieren> die Haut abzogen^a.

(a) Kap. 29,34; 30,16

2Chr 35,12 Und sie legten das <zum> Brandopfer <Bestimmte> beiseite, um es den Gruppen der Vaterhäuser der Leute aus dem Volk¹ zu geben, damit die es dem HERRN darbrächten, wie es im Buch des Mose geschrieben steht; und ebenso <machten sie es> mit den Rindern^a.

(1) w. Söhne des Volkes

(a) 3Mo 1,3; 4Mo 28,19

2Chr 35,13 Und sie brietten das Passah am Feuer nach der Vorschrift^a. Und die heiligen Gaben¹ kochten sie in Töpfen und in Kesseln und in Schüsseln und verteilten sie schnell an alle Leute aus dem Volk^{2b}.

(1) w. Söhne des Volkes; (2) o. heiligen Dinge

(a) 2Mo 12,8,9; (b) Hes 46,20

2Chr 35,14 Und danach bereiteten sie <es> für sich und für die Priester zu; denn die Priester, die Söhne Aarons, waren mit der Darbringung der Brandopfer und der Fettstücke bis in die Nacht beschäftigt. Und so bereiteten die Leviten <es> für sich zu und für die Priester, die Söhne Aarons^a.

(a) Esr 3,10; 6, 20

2Chr 35,15 Und die Sänger, die Söhne Asafs, waren an ihrem Standort nach der Anordnung Davids^a und Asafs und Hemans und Jedutuns, des Sehers des Königs^b. Und <ebenso> waren die Torhüter an jedem Tor^c. Sie hatten es nicht nötig, sich von ihrem Dienst zu entfernen, weil ihre Brüder, die Leviten, für sie <das Passah> zubereiteten^d.

(a) Esr 3,10; 6, 20; (b) 1Chr 25,5; (c) Kap. 8,14; (d) Röm 12,10

2Chr 35,16 Und so wurde der ganze Dienst des HERRN an jenem Tag geordnet, um das Passah zu feiern und die Brandopfer auf dem Altar des HERRN darzubringen, nach dem Befehl des Königs Josia.

2Chr 35,17 Und die Söhne Israel, die sich einfanden, feierten in jener Zeit das Passah und das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tage lang^a.

(a) Kap. 30,21

2Chr 35,18 Ein Passah wie dieses aber war in Israel nicht gefeiert worden seit den Tagen des Propheten Samuel. Denn alle Könige von Israel hatten kein Passah gefeiert wie das, das Josia feierte und die Priester und die Leviten und ganz Juda und Israel, das sich einfand, und die Bewohner von Jerusalem^a.

(a) Kap. 30,26

2Chr 35,19 Im achtzehnten Jahr der Regierung¹ Josias ist dieses Passah gefeiert worden.

(1) w. Königsherrschaft

2Chr 35,20 Josias Tod im Krieg gegen Ägypten

2Kö 23,26-30

Nach all diesem, als Josia das Haus <wieder> hergerichtet hatte^a, zog Necho, der König von Ägypten, herauf, um bei Karkemisch^b am Euphrat zu kämpfen. Und Josia zog aus, ihm entgegen.

(a) Kap. 32,1; (b) Jes 10,9

2Chr 35,21 Da sandte er Boten zu ihm und ließ <ihm> sagen: Was habe ich mit dir zu tun¹, König von Juda? Nicht gegen {dich} <komme ich> heute, sondern gegen das Haus, mit dem ich Krieg führe. Und Gott hat <zu mir> gesagt, daß ich eilen soll². Laß ab von Gott, der mit mir ist, damit er dich nicht verderbe!

(1) w. Was ist mir und dir; (2) o. Gott hat gesprochen, um mich in Bestürzung zu versetzen

2Chr 35,22 Aber Josia wandte sein Gesicht nicht von ihm ab, sondern verkleidete sich, um gegen ihn zu kämpfen^{1a}. Und er hörte nicht auf die Worte Nechos, <die> aus dem Mund Gottes <kamen>. Und er kam in die Ebene von Megiddo^b, um zu kämpfen.

(1) LXX: sondern war entschlossen, gegen ihn zu kämpfen

(a) Kap. 18,29; 1Kö 22,30; (b) Jos 17,11; Offb 16,16

2Chr 35,23 Und die Bogenschützen schossen auf den König Josia. Da sagte der König zu seinen Knechten: Bringt mich weg, denn ich bin schwer verwundet^a!

(a) Kap. 18,33; 1Kö 22,34

2Chr 35,24 Und seine Knechte schafften ihn aus dem Wagen hinüber und setzten ihn auf den zweiten Wagen, den er hatte, und brachten ihn nach Jerusalem. Und er starb und wurde in den Gräbern seiner Väter begraben. Und ganz Juda und Jerusalem trauerten um Josia^a.

(a) Kap. 32,33; Sach 12,11

2Chr 35,25 Und Jeremia stimmte ein Klagelied über Josia an^a. Und alle Sänger und Sängerinnen haben in ihren Klage Liedern von Josia gesungen¹ bis auf den heutigen Tag. Und man machte sie zu einem <festen> Brauch² in Israel^b. Und siehe, sie sind geschrieben in den Klage Liedern.

(1) w. gesprochen; (2) o. zu einer Ordnung

(a) 2Sam 1,17; (b) Ri 11,39.40

2Chr 35,26 Und die übrige Geschichte¹ Josias und seine guten Taten^{2a} nach dem, was im Gesetz des HERRN geschrieben steht,

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) o. seine Treuebeweise; o. Gnadenerweise

(a) Kap. 32,32; Jer 22,15.16

2Chr 35,27 und seine Geschichte¹, die frühere und die spätere^a, siehe, sie ist geschrieben in dem Buch der Könige von Israel und Juda^b.

(1) w. seine Begebenheit

(a) Kap. 12,15; (b) Kap. 25,26

2Chr 36,1 Joahas und Jojakim von Juda - Erste Wegführung nach Babel

2Kö 23,31-37; 24,1-7

Und das Volk des Landes nahm Joahas^a, den Sohn Josias, und sie machten ihn zum König in Jerusalem anstelle seines Vaters^b.

(a) 1Chr 3,15; (b) Hes 19,3

2Chr 36,2 23 Jahre war Joahas alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate in Jerusalem.

2Chr 36,3 Und der König von Ägypten setzte ihn ab in Jerusalem. Und er legte dem Land eine Geldbuße von hundert Talenten Silber und einem Talent Gold auf.

2Chr 36,4 Und der König von Ägypten machte seinen Bruder Eljakim zum König über Juda und Jerusalem und änderte seinen Namen in Jojakim^a. Seinen Bruder Joahas aber nahm Necho fest und brachte ihn nach Ägypten^b.

(a) Jer 26,1; (b) Jer 22,11

2Chr 36,5 Fünfundzwanzig Jahre war Jojakim alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre in Jerusalem. Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, seines Gottes.

2Chr 36,6 Gegen ihn zog Nebukadnezar, der König von Babel, herauf. Und er band ihn mit ehernen Fesseln¹, um ihn nach Babel zu bringen^a.

(1) w. mit bronzenen Doppelfesseln

(a) Jer 22,19; Hes 19,9

2Chr 36,7 Auch von den Geräten des Hauses des HERRN brachte Nebukadnezar <einen Teil> nach Babel^a und legte sie in seinen Palast¹ in Babel.

(1) o. Tempel

(a) V. 18; Esr 1,7; Dan 1,2

2Chr 36,8 Und die übrige Geschichte¹ Jojakims und seine Greuel taten, die er verübt hat, und was <sonst> über ihn gefunden wurde², siehe, das ist geschrieben in dem Buch der Könige von Israel und Juda^a. Und Jojachin, sein Sohn, wurde an seiner Stelle König.

(1) w. der Rest der Begebenheiten; (2) o. was über ihn gekommen ist

(a) Kap. 25,26

2Chr 36,9 Jojachin und Zedekia von Juda - Zerstörung Jerusalems - Zweite Wegführung nach Babel

V. 9-10: 2Kö 24,8-17; Jer 22,24-30

Achtzehn Jahre war Jojachin alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate und zehn Tage in Jerusalem. Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN.

2Chr 36,10 Bei der Wiederkehr des Jahres¹ sandte der König Nebukadnezar hin und ließ ihn nach Babel bringen samt den kostbaren Geräten des Hauses des HERRN^a. Und er machte seinen Bruder² Zedekia zum König über Juda und Jerusalem^b.

(1) d.h. im folgenden Frühjahr; w. zur Zeit der Rückkehr des Jahres; (2) d.h. Verwandten

(a) V. 18; Jer 28,3; (b) 1Chr 3,15.16; Jer 37,1; Hes 17,6

2Chr 36,11 V. 11-21: 2Kö 24,18-20; 25,1-21; Jer 52,1-27

Einundzwanzig Jahre war Zedekia alt, als er König wurde^a, und er regierte elf Jahre in Jerusalem.

(a) Jer 29,16

2Chr 36,12 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, seines Gottes. Er demütigte sich nicht vor dem Propheten Jeremia, <der> nach dem Befehl¹ des HERRN <zu ihm sprach>^a.

(1) w. aus dem Mund

(a) Jer 37,2; 38,21

2Chr 36,13 Und auch empörte er sich^a gegen den König Nebukadnezar, der ihn bei Gott hatte schwören lassen^b. Und er verhärtete seinen Nacken^c und verstockte sein Herz^d, so daß er nicht umkehrte zu dem HERRN, dem Gott Israels.

(a) Esr 4,12; (b) 4Mo 30,3; Ps 15,4; (c) Neh 9,16.17; (d) 2Mo 7,13

2Chr 36,14 Auch alle Obersten der Priester und das Volk¹ häuften Untreue auf Untreue^a, entsprechend allen Greueln der Nationen^b, und machten das Haus des HERRN unrein, das er in Jerusalem geheiligt hatte^c.

(1) o. und des Volkes

(a) Jer 5,5; Hes 22,26-28; (b) Kap. 28,3; 5Mo 18,9; Hes 11,12; (c) 3Mo 19,30; Jer 32,34.35

2Chr 36,15 Und der HERR, der Gott ihrer Väter, sandte zu ihnen durch seine Boten, früh sich aufmachend und sendend^a; denn er hatte Mitleid mit seinem Volk^b und seiner Wohnung.

(a) Kap. 24,19; 2Kö 17,13; Jer 7,25; (b) Hos 11,8

2Chr 36,16 Aber sie verhöhnten die Boten Gottes^a und verachteten seine Worte^b und verspotteten seine Propheten^c, bis der Zorn des HERRN gegen sein Volk <so> stieg, daß es keine Heilung mehr gab^d.

(a) Kap. 30,10; (b) Kap. 24,19; Ri 2,17; Spr 1,24-31; Dan 9,6; (c) 2Kö 2,23; Jes 57,4; Apg 7,52; (d) Spr 29,1; 1Thes 2,16

2Chr 36,17 V. 17-21: Jer 39,1-10

Und er ließ den König der Chaldäer gegen sie heraufkommen und brachte ihre jungen Männer mit dem Schwert um¹ im Haus ihres Heiligtums^a. Er hatte kein Mitleid mit Jüngling oder Jungfrau, mit Altem oder Greis. Alle gab er in seine Hand^b.

(1) o. und der brachte ... um

(a) Jes 43,28; (b) 5Mo 28,50; Esr 9,7; Jer 21,7; Kla 2,20-22; Hes 16,40

2Chr 36,18 Und alle Geräte des Hauses Gottes, die großen und die kleinen, und die Schätze des Hauses des HERRN^a und die Schätze des Königs und seiner Obersten, alles brachte er nach Babel^b.

(a) V. 7.10; (b) 2Kö 20,17; Jer 27,19-22; Kla 1,10

2Chr 36,19 Und sie verbrannten das Haus Gottes^a und rissen die Mauer von Jerusalem nieder. Und all seine¹ Paläste verbrannten sie mit Feuer^b, und all seine² kostbaren Geräte zerstörten sie^c.

(1) d.h. Jerusalems

(a) Kap. 7,20; Ps 74,7; Hes 64,10; (b) Neh 1,3; Jer 32,29; (c) Kap. 34,24; Ps 79,1; Sach 1,6

2Chr 36,20 Und was vom Schwert übriggeblieben war, führte er <gefangen> nach Babel^a. Und sie mußten ihm und seinen Söhnen als Sklaven <dienen>^b, bis das Königreich der Perser zur Herrschaft kam,

(a) Esr 2,1; 5, 12; Jes 47,6; (b) Hes 19,13

2Chr 36,21 damit erfüllt würde das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias, bis das Land seine Sabbate ersetzt bekam. All die Tage seiner Verwüstung hatte es Ruhe, bis siebzig Jahre voll waren^a.

(a) 3Mo 26,34.43; Jer 25,9-12; Dan 9,2; Sach 7,14

2Chr 36,22 **Ende der babylonischen Gefangenschaft**

Esr 1,1-3

Und im ersten Jahr des Kyrus^a, des Königs von Persien, damit das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias erfüllt würde, erweckte der HERR den Geist des Kyrus, des Königs von Persien. Und er ließ einen Aufruf ergehen durch sein ganzes Königreich und auch schriftlich bekanntmachen:

(a) Jes 44,28

2Chr 36,23 So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben^a. Und {er} hat mich beauftragt, ihm ein Haus zu bauen in Jerusalem, das in Juda ist^b. Wer immer unter euch aus seinem Volk ist^c, mit dem sei der HERR, sein Gott! Er ziehe hinauf!^d

(a) Jer 27,6; Dan 5,28; (b) Jes 45,13; (c) Jes 44,5; (d) Mi 4,10

Esr 1,1 **Das Buch Esra**

Rückkehr der Juden nach Jerusalem unter Serubbabel und Jeschua

V. 1-3: 2Chr 36,22.23

Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, erweckte der HERR, damit das Wort des HERRN aus dem Mund Jeremias erfüllt würde^a, den Geist des Kyrus, des Königs von Persien^b, daß er durch sein ganzes Reich einen Ruf ergehen ließ, und zwar auch schriftlich:

(a) Jer 29,10; (b) Spr 21,1; Jes 45,1; Dan 1,21

Esr 1,2 So spricht Kyrus, der König von Persien^a: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels^b, mir gegeben^c. Nun hat er selbst mir <den Auftrag> gegeben, ihm in Jerusalem, das in Juda ist, ein Haus zu bauen^d.

(a) Spr 21,1; Jes 45,1; Dan 1,21; (b) Kap. 6,10; 7, 12; Neh 1,4.5; Jon 1,9; (c) Jes 41,2; Jer 27,5; Dan 2,37; (d) Kap. 6,3; Ps 85,2; Jer 29,10

Esr 1,3 Wer immer unter euch aus seinem Volk ist, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels^a! Er ist der Gott, der in Jerusalem ist^b.

(a) Kap. 5,13; 6, 7; (b) Kap. 4,3; Ps 132,13; Jes 44,28

Esr 1,4 Und jeden, der übriggeblieben ist^a, an irgendeinem Ort, wo er sich <als Fremder> aufhält, den sollen die Leute seines Ortes unterstützen mit Silber und mit Gold und mit Habe und mit Vieh neben den freiwilligen Gaben für das Haus Gottes in Jerusalem.

(a) Kap. 9,15; Jes 10,21

Esr 1,5 Da machten sich die Familienoberhäupter¹ von Juda und Benjamin auf und die Priester und die Leviten, jeder, dessen Geist Gott erweckte, hinaufzuziehen, um das Haus des HERRN in Jerusalem zu bauen^a.

(1) w. die Häupter der Väter

(a) Hag 1,14

Esr 1,6 Und alle, die um sie herum <wohnten>, griffen ihnen unter die Arme¹ mit silbernen Geräten, mit Gold, mit Habe und mit Vieh und mit Kostbarkeiten^a, abgesehen von allen freiwilligen Gaben^b.

(1) w. stärkten ihre Hände

(a) 2Mo 12,35.36; (b) Kap. 7,15.16; 1Chr 29,9; Ps 106,46

Esr 1,7 Und der König Kyrus holte die Geräte des Hauses des HERRN <wieder> heraus, die Nebukadnezar aus Jerusalem herausgeholt hatte und die er <als Geschenke> in das Haus seines Gottes gegeben hatte^a.

(a) Kap. 5,14; 6, 5; 2Chr 36,7.10.18

Esr 1,8 Die brachte Cyrus, der König von Persien, in die Obhut des Schatzmeisters Midredat; und der zählte sie Scheschbazar^{1a}, dem Fürsten Judas, vor.

(1) d.i. der chaldäische Name für Serubbabel, den Führer des ersten Heimkehrerzuges

(a) Kap. 2,2; 5, 2.14-16

Esr 1,9 Und das ist ihre Anzahl: 30 goldene Becken¹, 1000 silberne Becken², 29 Messer³,

(1) o. Schalen; (2) o. Opferschalen; o. Ersatzstücke

Esr 1,10 30 goldene Becher, 410 silberne Becher von zweiter Wahl, 1000 andere Geräte.

Esr 1,11 Alle Geräte aus Gold und aus Silber waren 5400. Das alles brachte Scheschbazar¹ mit herauf, als die Weggeführten aus Babel nach Jerusalem heraufgeführt wurden^a.

(1) d.i. der chaldäische Name für Serubbabel, den Führer des ersten Heimkehrerzuges

(a) 2Kö 25,15; Ps 126,1; Jer 27,21.22

Esr 2,1 **Verzeichnis der Rückkehrer unter Serubbabel und Jeschua**

Neh 7,6-72

Und das sind die Einwohner¹ der Provinz <Juda>, die aus der Gefangenschaft hinaufzogen, die Weggeführten, die Nebukadnezar, der König von Babel, nach Babel weggeführt hatte^a und die nach Jerusalem und Juda zurückgekehrt sind^b, jeder in seine Stadt^c,

(1) w. die Söhne

(a) 1Chr 9,1; 2Chr 36,20; (b) Neh 12,1; (c) V. 70; 1Chr 9,2; Jes 48,20; Jer 50,19

Esr 2,2 <alle>, die mit Serubbabel^a kamen <und mit> Jeschua^{1b}, Nehemia, Seraja, Reelaja, Mordochai, Bilschan, Misperet, Bigwai, Rehum <und> Baana. <Das ist die > Zahl der Männer des Volkes Israel:

(1) anderswo: Josua o. Joschua. - Aus «Jeschua» ist in der LXX der Name «Jesus» entstanden.

(a) Kap. 1,8; 3, 2; Neh 12,47; Sach 4,6; (b) Hag 1,1; Sach 3,1

Esr 2,3 V. 3-15: Kap. 8,1-14; V. 3-19: Neh 10,15-20

Die Söhne Parosch^a 2172.

(a) Kap. 10,25; Neh 3,25

Esr 2,4 Die Söhne Schefatja 372;

Esr 2,5 die Söhne Arach^a 775;

(a) Neh 6,18

Esr 2,6 die Söhne Pahat-Moab, von den Söhnen Jeschua <und> Joab 2812;

Esr 2,7 die Söhne Elam^a 1254;

(a) V. 31

Esr 2,8 die Söhne Sattu 945;

Esr 2,9 die Söhne Sakkai 760;

Esr 2,10 die Söhne Bani 642;

Esr 2,11 die Söhne Bebai 623;

Esr 2,12 die Söhne Asgad 1222;

Esr 2,13 die Söhne Adonikam 666;

Esr 2,14 die Söhne Bigwai 2056;

Esr 2,15 die Söhne Adin 454;

Esr 2,16 die Söhne Ater von Hiskia 98;

Esr 2,17 die Söhne Bezai 323;

Esr 2,18 die Söhne Jorah 112;

Esr 2,19 die Söhne Haschum 223;

Esr 2,20 die Söhne Gibbar 95;

Esr 2,21 die Söhne Bethlehem 123;

Esr 2,22 die Männer von Netofa^a 56;

(a) 2Sam 23,28

Esr 2,23 die Männer von Anatot^a 128;

(a) Jer 1,1

Esr 2,24 die Söhne Asmaweta 42;

(a) Neh 12,29

Esr 2,25 die Söhne Kirjat-Arim¹, Kefira und Beerot^a 743;

(1) d.h. die Männer von Kirjat-Jearim

(a) Jos 9,17

Esr 2,26 die Söhne Rama und Geba^a 621;

(a) Jos 18,24

Esr 2,27 die Männer von Michmas^a 122;

(a) 1Sam 13,2

Esr 2,28 die Männer von Bethel^a und Ai 223;

(a) Sach 7,2

Esr 2,29 die Söhne¹ Nebo 52;

(1) nach Neh 7,33: die Söhne des anderen

- Esr 2,30** die Söhne Magbisch 156;
- Esr 2,31** die Söhne des anderen Elam^a 1254;
(a) V. 7
- Esr 2,32** die Söhne Harim 320;
- Esr 2,33** die Söhne Lod, Hadid und Ono^a 725;
(a) 1Chr 8,12
- Esr 2,34** die Söhne Jericho 345;
- Esr 2,35** die Söhne Senaa^a 3630.
(a) Neh 3,3
- Esr 2,36** Die Priester: die Söhne Jedaja, vom Haus Jeschua, 973;
- Esr 2,37** die Söhne Immer^a 1052;
(a) 1Chr 9,12; 24,14
- Esr 2,38** die Söhne Paschhura^a 1247;
(a) 1Chr 9,12; 24,14
- Esr 2,39** die Söhne Harim^a 1017.
(a) Kap. 10,20-22; 1Chr 24,8
- Esr 2,40** Die Leviten: Die Söhne Jeschua^a und Kadmiel^b, von den Söhnen¹ Hodawja². -
(1) Andere lesen mit einer griech. Üs: Kadmiel, Binnui; (2) nach Neh7,43: Hodewa
(a) Kap. 8,33; (b) Kap. 3,9; Neh 12,8
- Esr 2,41** Die Sänger: die Söhne Asaf^a 128. -
(a) Kap. 3,10; 1Chr 25
- Esr 2,42** Die Söhne der Torhüter^a: die Söhne Schallum, die Söhne Ater, die Söhne Talmon, die Söhne Akkub^b, die Söhne Hatita, die Söhne Schobai, insgesamt 139.
(a) 1Chr 26; (b) 1Chr 9,17
- Esr 2,43** Die Tempeldiener^a: die Söhne Ziha^b, die Söhne Hasufa, die Söhne Tabbaot,
(a) Kap. 7,7; 8, 20; 4Mo 3,9; 1Chr 9,2; Neh 3,26; (b) Neh 11,21
- Esr 2,44** die Söhne Keros, die Söhne Sia, die Söhne Padon,
- Esr 2,45** die Söhne Lebana, die Söhne Hagaba, die Söhne Akkub,
- Esr 2,46** die Söhne Hagab, die Söhne Salmal, die Söhne Hanan,
- Esr 2,47** die Söhne Giddel, die Söhne Gahar, die Söhne Reaja,
- Esr 2,48** die Söhne Rezin, die Söhne Nekoda, die Söhne Gasam,
- Esr 2,49** die Söhne Usa, die Söhne Paseach, die Söhne Besai,
- Esr 2,50** die Söhne Asna, die Söhne der Meuniter, die Söhne der Nefusiter,
- Esr 2,51** die Söhne Bakbuk, die Söhne Hakufa, die Söhne Harhur,
- Esr 2,52** die Söhne Bazlut, die Söhne Mehida, die Söhne Harscha,
- Esr 2,53** die Söhne Barkos, die Söhne Sisera, die Söhne Temach,
- Esr 2,54** die Söhne Neziach, die Söhne Hatifa.
- Esr 2,55** Die Söhne der Knechte Salomos^a: die Söhne Sotai, die Söhne Soferet, die Söhne Peruda¹,
(1) nach Neh7,57: Perida
(a) 1Kö 9,20.21; Pred 2,7
- Esr 2,56** die Söhne Jaala, die Söhne Darkon, die Söhne Giddel,
- Esr 2,57** die Söhne Schefatja, die Söhne Hattil, die Söhne Pocheret-Zebajim, die Söhne Ami¹.
(1) nach Neh7,59: Amon
- Esr 2,58** Alle Tempeldiener und Söhne der Knechte Salomos waren^a 392.
(a) 1Kö 9,20.21; Pred 2,7
- Esr 2,59** Und die folgenden sind es, die aus Tel-Melach, Tel-Harscha, Kerub-Addon <und> Immer heraufzogen; aber sie konnten ihr Vaterhaus und ihre Abstammung¹ nicht angeben, ob sie aus Israel waren:
(1) o. ihr Vaterhaus und dessen Nachkommenschaft; w. das Haus ihrer Väter und deren Samen
- Esr 2,60** die Söhne Delaja, die Söhne Tobija, die Söhne Nekoda 652.
- Esr 2,61** Und von den Söhnen der Priester: die Söhne Habaja, die Söhne Hakkoza^a, die Söhne Barsillai, der von den Töchtern des Gileaditers Barsillai^b eine Frau genommen hatte und nach dessen Namen¹ genannt wurde.
(1) T; Mas.T: nach deren Namen; d.h. nach dem Namen seiner Frau
(a) 1Chr 24,10; Neh 3,4; (b) 2Sam 17,27
- Esr 2,62** Diese suchten ihre Eintragung in die Geschlechtsregister, aber sie wurde nicht gefunden. So wurden sie vom Priesteramt als unrein ausgeschlossen^a.
(a) 4Mo 17,5
- Esr 2,63** Und der Tirschata^{1a} befahl ihnen, nicht vom Hochheiligen zu essen^b, bis ein Priester für die Urim und die Tummim^c aufträte.
(1) d.i. der Statthaltertitel Nehemias
(a) Neh 8,9; 10,2; (b) 3Mo 22,10.13; (c) 2Mo 28,30
- Esr 2,64** Die ganze Versammlung <zählte> insgesamt 42360,

Esr 2,65 abgesehen von ihren Knechten und ihren Mägden; diese waren 7337. Und sie hatten 200 Sänger und Sängerinnen.

Esr 2,66 Ihre Pferde waren 736, ihre Maultiere 245,

Esr 2,67 ihre Kamele 435, die Esel 6720.

Esr 2,68 Und einige von den Familienoberhäuptern¹ gaben bei ihrer Ankunft am Haus des HERRN in Jerusalem freiwillig für das Haus Gottes^a, um es an seiner <alten> Stelle wiederherzustellen^b.

(1) w. den Häuptern der Väter

(a) 2Mo 35,21; (b) Kap. 9,9

Esr 2,69 Nach ihrem Vermögen gaben sie^a für den Schatz des Werkes 61000 Golddariken^b und 5000 Silberminen, und 100 Priesterleibröcke.

(a) 2Kor 8,12; (b) 1Chr 29,7

Esr 2,70 Und die Priester und die Leviten und die aus dem Volk und die Sänger und die Torhüter und die Tempeldiener ließen sich in ihren Städten nieder. So <wohnte> ganz Israel in seinen Städten^a.

(a) V. 1

Esr 3,1 Wiederaufnahme der Opfer in Jerusalem, Laubhüttenfest und Beginn des Tempelbaues

Und als der siebte Monat herankam, daß die Söhne Israel in den Städten <wohnten>, da versammelte sich das Volk wie {ein} Mann nach Jerusalem^a.

(a) 5Mo 16,16; Neh 8,1

Esr 3,2 Und Jeschua, der Sohn Jozadaks^a, und seine Brüder, die Priester, und Serubbabel, der Sohn Schealtiels^b, und seine Brüder machten sich auf und bauten den Altar^c des Gottes Israels, um Brandopfer darauf zu opfern, wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose^d, des Mannes Gottes^e.

(a) Kap. 5,2; 10,18; 1Chr 5,41; (b) Kap. 2,2; 1Chr 3,17-19; Hag 1,1; Mt 1,12; (c) 1Mo 12,7,8; 2Mo 27,1; Ri 6,24; (d) 4Mo 28; (e) 1Chr 23,14

Esr 3,3 Und sie errichteten den Altar auf seinen <alten> Fundamenten, obwohl <ein Teil> von der Bevölkerung der Länder in Feindschaft mit ihnen <lebte>¹, und sie opferten auf ihm Brandopfer dem HERRN, die Morgen- und Abendbrandopfer^a.

(1) so in Anlehnung an alte Üs; Mas.T: denn Schrecken kam über sie vor der Bevölkerung der Länder

(a) 2Mo 29,38-42

Esr 3,4 Und sie begingen das Laubhüttenfest, wie es vorgeschrieben ist, mit dem Brandopfer, Tag für Tag in der Zahl, wie es vorgeschrieben ist^{a1} und <wie> jeder Tag es erforderte^{2b}.

(1) w. die Sache des Tages an ihrem Tag

(a) 3Mo 23,33-43; (b) 4Mo 29,39

Esr 3,5 Danach <brachte man> das regelmäßige Brandopfer^a und das für die Neumonde^b und <für> alle geheiligten Feste des HERRN^c und <die Brandopfer> von jedem, der dem HERRN eine freiwillige Gabe brachte^d.

(a) 2Mo 29,38-42; (b) 4Mo 28,11-15; (c) 3Mo 23,2; (d) 3Mo 1,2.10.14; Neh 10,34

Esr 3,6 Am ersten Tag des siebten Monats fingen sie an, dem HERRN Brandopfer zu opfern^a. Aber die Grundmauern des Tempels des HERRN waren noch nicht gelegt. -

(a) 4Mo 29,1,2

Esr 3,7 Und man gab Geld den Steinhauern und den Zimmerleuten und Speise und Trank und Öl^a den Sidonitern und den Tyrern, damit sie Zedernholz vom Libanon ans Meer nach Jafo brächten^b gemäß der Vollmacht des Kyrus, des Königs von Persien, <die er> ihnen <erteilt hatte>^c.

(a) 1Kö 5,25; (b) 2Kö 12,10.13; 2Chr 2,15; (c) Kap. 6,3,4

Esr 3,8 Und im zweiten Jahr nach ihrer Ankunft beim Haus Gottes in Jerusalem, im zweiten Monat, begannen Serubbabel, der Sohn Schealtiels^a, und Jeschua, der Sohn Jozadaks^b, und ihre übrigen Brüder, die Priester und die Leviten, und alle, die aus der Gefangenschaft nach Jerusalem gekommen waren, und sie ließen die Leviten von zwanzig Jahren und darüber antreten^c, daß sie Aufsicht über das Werk am Haus des HERRN führten^d.

(a) Kap. 5,2; 10,18; 1Chr 5,41; (b) Kap. 2,2; 1Chr 3,17-19; Hag 1,1; Mt 1,12; (c) 1Chr 23,24; (d) Kap. 4,24; Sach 4,9

Esr 3,9 Da traten Jeschua, seine Söhne und seine Brüder, Kadmiel und seine Söhne, die Söhne Judas^{1a}, wie {ein} <Mann> an, um Aufsicht zu führen über die, welche die Arbeit am Haus Gottes taten; <dazu> die Söhne Henadads^b, ihre Söhne und ihre Brüder, die Leviten^c.

(1) Andere lesen nach Kap.2,40 mit Textänderung: Kadmiel, Binnui und Hodawja

(a) Kap. 2,40; (b) Neh 3,24; (c) 2Chr 34,12

Esr 3,10 So legten die Bauleute die Grundmauern zum Tempel des HERRN. Dabei ließ man die Priester in ihrer Amtskleidung antreten^a, mit Trompeten, und die Leviten, die Söhne Asafs^b, mit Zimbeln, den HERRN zu loben nach der Anweisung Davids, des Königs von Israel^c.

(a) 2Chr 5,12; (b) Kap. 2,41; (c) 1Chr 16,4; 25; 2Chr 35,15

Esr 3,11 Und sie stimmten <einen Wechselgesang> an mit Lob und Preis dem HERRN: Denn er ist gut, denn seine Gnade <währt> ewig über Israel. Und das ganze Volk jauchzte mit gewaltigem Jauchzen beim Lob des HERRN wegen der Grundsteinlegung zum Haus des HERRN^a.

(a) Hag 2,3

Esr 3,12 Viele aber von den Priestern und den Leviten und den Familienoberhäuptern¹, den Alten, die das erste Haus gesehen hatten, weinten, während man vor ihren Augen den Grundstein zu diesem Haus legte, mit lauter Stimme. Viele aber erhoben ihre Stimme mit freudigem Jauchzen^a,

(1) w. den Häuptern der Väter

(a) Ps 147,1,2

Esr 3,13 so daß niemand vom Volk <vor> der Stimme des freudigen Jauchzens die Stimme des Weinens im Volk erkennen konnte, denn das Volk jauchzte mit gewaltigem Jauchzen, so daß die Stimme bis in die Ferne gehört wurde^a.

(a) Neh 12,43

Esr 4,1 Widerstand der Samariter gegen den Tempelbau

Als aber die Gegner Judas und Benjamins hörten, daß die Kinder der Wegführung¹ dabei waren, dem HERRN, dem Gott Israels, einen Tempel zu bauen^a,

(1) o. die Söhne der Weggeführten

(a) Neh 3,33

Esr 4,2 da traten sie zu Serubbabel und zu den Familienoberhäuptern¹ und sagten zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen! Denn wir suchen euren Gott wie ihr; und ihm opfern wir seit den Tagen Asarhaddons^a, des Königs von Assur, der uns hierher heraufgeführt hat^b.

(1) w. den Häuption der Väter

(a) 2Kö 19,37; (b) 2Kö 17,24.33

Esr 4,3 Da sagten Serubbabel und Jeschua und die übrigen Familienoberhäupter¹ Israels zu ihnen: Ihr habt nichts mit uns <zu tun bei dem Auftrag>, unserm Gott ein Haus zu bauen; sondern {wir} allein, wir werden dem HERRN, dem Gott Israels, bauen^a, wie es uns der König Cyrus, der König von Persien, befohlen hat^b.

(1) w. Häuption der Väter

(a) Neh 2,20; (b) Kap. 1,1-3

Esr 4,4 Da machte das Volk des Landes die Hände des Volkes Juda schlaff und schreckte sie vom Bauen ab^a.

(a) Kap. 3,3; Neh 4,2; 6, 9

Esr 4,5 Und sie nahmen Ratgeber gegen sie in Dienst¹, um ihren Plan zunichte zu machen, <und zwar> alle Tage des Cyrus, des Königs von Persien^a, und bis zur Regierung des Darius, des Königs von Persien.

(1) o. sie bestachen <königliche> Ratgeber gegen sie

(a) V. 24; Dan 10,13.20

Esr 4,6 Anklage gegen die Juden bei den persischen Königen wegen des Wiederaufbaues Jerusalems

Und unter der Regierung des Ahasveros^a, am Anfang seiner Regierung, schrieben sie eine Anklage gegen die Bewohner von Juda und Jerusalem. -

(a) Est 1,1

Esr 4,7 Und in den Tagen Artahsastas^a schrieben Bischlam, Mitredat, Tabeel und seine übrigen Gefährten an Artahsasta, den König von Persien. Der Text¹ des Briefes war aber aramäisch geschrieben und übersetzt^b. Aramäisch²:

(1) w. das Schriftstück; (2) o. war aber aramäisch geschrieben und ins Aramäische übersetzt; das folgende Stück Kap.4,8 bis Kap.6,18 ist aramäisch geschrieben; ebenso Kap.7,12-26

(a) Kap. 7,1; Neh 2,1; Dan 11,2; (b) 2Kö 18,26

Esr 4,8 Der Befehlshaber Rehum und der Schreiber Schimschai schrieben einen Brief gegen Jerusalem an den König Artahsasta mit folgendem <Wortlaut>.

Esr 4,9 Dann <stand da: Wir>, der Befehlshaber Rehum und der Schreiber Schimschai und ihre übrigen Gefährten^a, die Richter¹, die Gesandten², die Schreiber³ und die Verwalter⁴, die Männer aus Erech, Babel und Susa, das sind die Männer aus Elam,

(1) so mit einer Ausgabe der LXX; Mas.T: dinaje (= Diniten?); (2) Im Aram. steht hier ein Beamtentitel mit unsicherer Bedeutung

(a) Kap. 5,6

Esr 4,10 und die übrigen Nationen, die der große und erlauchte Asenappar¹ wegführte und in den Städten Samarias^a und im übrigen <Gebiet> jenseits des Stromes wohnen ließ -. Und nun:

(1) d.i. Assurbanipal; nach anderen: dessen Vater Asarhaddon

(a) Mt 10,5

Esr 4,11 Dies ist die Abschrift des Briefes, den sie an ihn sandten: An den König Artahsasta, deine¹ Knechte, die Männer jenseits des Stromes². Und nun:

(1) So mit T; Mas.T: Dies ist die Abschrift des Briefes, den sie an ihn, an den König Artahsasta, sandten: Deine; (2) d.i. die persische Provinz westlich des Euphrat

Esr 4,12 Es sei dem König kund, daß die Juden, die von dir heraufgezogen sind, zu uns nach Jerusalem gekommen sind. Sie bauen die aufrührerische und böse Stadt^a <wieder> auf, sie vollenden die Mauern und bessern die Fundamente aus^b.

(a) 2Kö 24,1.20; 2Chr 36,13; Neh 6,6; (b) Neh 3,38

Esr 4,13 Nun sei dem König kund: Wenn diese Stadt <wieder> aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, dann werden sie Steuern, Abgaben und Zoll nicht mehr geben^a, und das wird schließlich die Könige schädigen¹.

(1) o. und sie wird <so> die Vorräte der Könige schädigen

(a) Kap. 7,24

Esr 4,14 Weil wir nun das Salz des Palastes essen und es uns nicht geziemt, die Bloßstellung des Königs mitanzusehen, deswegen senden wir hin und teilen es dem König mit,

Esr 4,15 damit man in dem Buch der Denkwürdigkeiten^a deiner Väter nachforsche. Und du wirst in dem Buch der Denkwürdigkeiten finden und erkennen, daß diese Stadt eine aufrührerische Stadt gewesen ist, die Könige und Länder geschädigt hat^b, und daß man von den Tagen der Vorzeit her Empörung darin gestiftet hat. Deshalb ist diese Stadt zerstört worden^c.

(a) Est 2,23; (b) Est 3,8; (c) Jer 52,3

Esr 4,16 Wir teilen dem König mit: Wenn diese Stadt <wieder> aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, wirst du infolge davon <im Gebiet> jenseits des Stromes¹ keinen Anteil mehr haben.

(1) d.i. die persische Provinz westlich des Euphrat

Esr 4,17 <Folgende> Antwort sandte der König: An den Befehlshaber Rehum, den Schreiber Schimschai und an ihre übrigen Gefährten, die in Samaria und in dem übrigen <Gebiet> jenseits des Stromes¹ wohnen, den Friedensgruß^a. Und nun:

(1) d.i. die persische Provinz westlich des Euphrat

(a) Kap. 5,7

Esr 4,18 Der Brief, den ihr an uns gesandt habt, ist Stück für Stück¹ vor mir gelesen worden.

(1) o. in Übersetzung

Esr 4,19 Und von mir ist Befehl gegeben worden, und man hat nachgeforscht und gefunden, daß diese Stadt sich von den Tagen der Vorzeit an gegen die Könige erhoben hat und daß Aufruhr und Empörung in ihr gestiftet worden sind.

Esr 4,20 Und mächtige Könige hat es zu Jerusalem gegeben; die haben über alles geherrscht, was jenseits des Stromes¹ ist^a, und Steuern, Abgaben und Zoll wurden ihnen gegeben.

(1) d.h. westlich des Euphrat

(a) 1Kö 5,1,4; Hes 19,11

Esr 4,21 Nun gebt Befehl, diesen Männern Einhalt zu gebieten! Diese Stadt soll nicht <wieder> aufgebaut werden, bis von mir Befehl gegeben wird.

Esr 4,22 Und hütet euch, hierin eine Nachlässigkeit zu begehen! Warum sollte ein großer Schaden zum Nachteil der Könige entstehen?^a -

(a) Dan 6,3

Esr 4,23 Als dann die Abschrift des Briefes des Königs Artahsasta vor Rehum und dem Schreiber Schimschai und ihren Gefährten gelesen worden war, gingen sie in Eile nach Jerusalem zu den Juden und geboten ihnen mit Waffengewalt Einhalt.

Esr 4,24 Damals¹ wurde die Arbeit am Haus Gottes in Jerusalem eingestellt, und sie blieb eingestellt bis zum zweiten Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien^a.

(1) Andere lesen mit geringfügiger Korrektur: Ebenso

(a) V. 5; Kap. 3,8; 6, 15; Dan 11,2; Hag 1,1,15; 2, 18

Esr 5,1 Weiterbau des Tempels - Bericht des Statthalters über die Juden an König Darius

Und der Prophet Haggai^a und Sacharja, der Sohn Iddos^b, die Propheten, weissagten den Juden, die in Juda und in Jerusalem waren, im Namen des Gottes Israels, der über ihnen war.

(a) Hag 1,1; (b) Kap. 6,14; Sach 1,1

Esr 5,2 Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiels^a, und Jeschua, der Sohn Jozadaks^b, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen^c. Mit ihnen waren die Propheten Gottes, die sie unterstützten^d.

(a) Kap. 1,8; (b) Kap. 3,2,8; (c) Hag 1,14,15; Sach 4,14; (d) Sach 3, 4; 8,9

Esr 5,3 Zur selben Zeit kamen Tattenai, der Verwalter jenseits des Stromes¹, und Schetar-Bosnai und ihre Gefährten^a zu ihnen und sprachen so zu ihnen: Wer hat euch den Befehl gegeben, dieses Haus zu bauen und diese Mauer² zu vollenden?

(1) d.h. westlich des Euphrat; (2) o. dieses Holzwerk

(a) Kap. 4,9; 6, 6

Esr 5,4 Darauf sagten sie zu ihnen: Was sind die Namen der Männer, die diesen Bau ausführen¹?

(1) so mit einer syr. und einer griech. Handschr.; Mas.T: Da sagten wir ihnen, welches die Namen der Männer waren, die diesen Bau ausführten.

Esr 5,5 Aber das Auge ihres Gottes war über den Ältesten der Judena^a, daß man ihnen nicht Einhalt gebot, bis ein Bericht an Darius gelangte und man dann einen Brief darüber zurückschickte¹.

(1) o. bis ein Befehl von Darius einginge und man <ihnen> brieflich <die Erlaubnis> gäbe.

(a) 2Chr 16,9

Esr 5,6 Abschrift des Briefes, den Tattenai, der Verwalter jenseits des Stromes¹, und Schetar-Bosnai und seine Gefährten^a, die persischen <Beamten der Provinz> jenseits des Stromes², an den König Darius sandten.

(1) d.h. westlich des Euphrat

(a) Kap. 4,9; 6, 6

Esr 5,7 Sie sandten einen Bericht an ihn, und dies war darin geschrieben: Darius, dem König, allen Frieden^a!

(a) Kap. 4,17

Esr 5,8 Es sei dem König kund, daß wir in die Provinz Juda zum Haus des großen Gottes gegangen sind; das wird gerade mit Quadersteinen¹ gebaut^a, und Holz wird in die Wände eingelegt. Und diese Arbeit wird eifrig betrieben und kommt unter ihrer Hand gut voran.

(1) o. geschliffenen Steinen

(a) Kap. 6,4

Esr 5,9 Da haben wir jene Ältesten gefragt <und> dies zu ihnen gesagt: Wer hat euch den Befehl gegeben, dieses Haus zu bauen und diese Mauer¹ zu vollenden?

(1) o. dieses Holzwerk

Esr 5,10 Und auch nach ihren Namen haben wir sie gefragt, um sie dich wissen zu lassen, damit wir die Namen der Männer aufschreiben konnten, die an ihrer Spitze <stehen>.

Esr 5,11 Und so gaben sie uns folgendes zur Antwort und sagten: Wir sind die Knechte des Gottes des Himmels und der Erde^a, und wir bauen das Haus <wieder> auf, das früher viele Jahre als Gebäude bestanden hat. Ein großer König von Israel hatte es gebaut und vollendet^b.

(a) 1Mo 24,3; (b) 1Kö 6,1; 9, 10

Esr 5,12 Da aber unsere Väter den Gott des Himmels zum Zorn reizten^a, gab er sie in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, des Chaldäers; der zerstörte dieses Haus und führte das Volk nach Babel fort^b.

(a) 2Chr 34,25; (b) 2Kö 25,9; 2Chr 36,17-20; Jes 47,6; Jer 51,59

Esr 5,13 Doch im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Babel, gab der König Kyrus den Befehl, dieses Haus Gottes <wieder> aufzubauen^a.

(a) Kap. 1,1-4

Esr 5,14 Und auch die goldenen und silbernen Geräte des Hauses Gottes, die Nebukadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem herausgenommen und in den Tempel zu Babel gebracht hatte^a, die nahm der König Kyrus aus dem Tempel zu Babel heraus. Sie wurden Scheschbazar - so sein Name - übergeben, den er als Verwalter einsetzte^b.

(a) Dan 5,2; (b) Kap. 1,7-11

Esr 5,15 Und er sagte zu ihm: Nimm diese Geräte, ziehe hin, lege sie im Tempel zu Jerusalem nieder! Und das Haus Gottes soll an seiner <früheren> Stätte <wieder> aufgebaut werden.

Esr 5,16 Darauf kam dieser Scheschbazar <und> legte die Fundamente des Hauses Gottes, das in Jerusalem ist. Von da an bis jetzt wird daran gebaut. Es ist aber noch nicht vollendet.

Esr 5,17 Und nun, wenn es dem König recht ist, dann werde nachgeforscht im Schatzhaus des Königs, das dort in Babel ist^a, ob es so ist, daß vom König Kyrus der Befehl gegeben worden ist, dieses Haus Gottes in Jerusalem <wieder> aufzubauen. Die Entscheidung des Königs darüber schicke man uns zu.

(a) Kap. 6,1

Esr 6,1 Erlaubnis zum Tempelbau, Fertigstellung des Tempels, seine Einweihung und Passahfest

Darauf erließ der König Darius einen Befehl, und man forschte in Babel nach im Urkundenhaus^a, wo man die Schätze niederlegte¹.

(1) Andere stellen um und üs: im Schatzhaus, wo man die Urkunden niederlegte

(a) Kap. 5,17

Esr 6,2 Und es wurde zu Achmeta¹, in der Festung, die in der Provinz Medien <liegt>, eine Schriftrolle gefunden, und darin war folgendes geschrieben: Protokoll:

(1) d.i. der chaldäische Name für Ekbatana

Esr 6,3 Im ersten Jahr des Königs Kyrus erließ der König Kyrus Befehl, das Haus Gottes in Jerusalem <betreffend>: Das Haus soll <wieder> aufgebaut werden^a als eine Stätte, wo man Schlachtopfer opfert^b. Und seine Fundamente sollen hergerichtet werden¹: seine Höhe <soll> sechzig Ellen sein, seine Breite sechzig Ellen^c,

(1) o. erhalten werden; andere lesen mit Textänderung: wo man Schlachtopfer opfert und meine Feueropfer darbringt

(a) V. 14; Kap. 1,2; (b) 2Chr 2,3; (c) 1Kö 6,2

Esr 6,4 drei Lagen aus Quadersteinen und eine Lage aus neuem Holz^a. Und die Kosten sollen aus dem Haus des Königs bestritten werden^b.

(a) Kap. 3,7; 5, 8; 1Kö 6,36; (b) Kap. 7,20

Esr 6,5 Und auch die goldenen und silbernen Geräte des Hauses Gottes, die Nebukadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem herausgenommen und nach Babel gebracht hat, soll man zurückgeben, daß <ein jedes wieder> in den Tempel zu Jerusalem kommt, an seinen Ort. Und du sollst sie im Haus Gottes niederlegen^a. -

(a) Kap. 1,7,8

Esr 6,6 Nun denn, Tattenai, Verwalter jenseits des Stromes¹, Schetar-Bosnai und eure² Gefährten^a, die persischen <Beamten der Provinz> jenseits des Stromes³, haltet euch fern von dort^b!

(1) d.h. westlich des Euphrat; (2) w. ihre

(a) Kap. 5,3,6; (b) Apg 5,38

Esr 6,7 Laßt für die Arbeit an diesem Haus Gottes <dem> Verwalter der Juden und den Ältesten der Juden <freie Hand>! Sie sollen dieses Haus Gottes an seiner Stätte <wieder> aufbauen^a.

(a) Kap. 1,3

Esr 6,8 Und von mir wird Befehl dafür gegeben^a, wie ihr mit diesen Ältesten der Juden verfahren sollt, damit sie dieses Haus Gottes bauen können: So sollen von den Gütern des Königs, aus der Steuer <der Provinz> jenseits des Stromes¹, diesen Männern die Ausgaben pünktlich bezahlt werden, ²um <sie> nicht aufzuhalten^{3b}.

(1) d.h. westlich des Euphrat; (2) o. <und zwar> ohne Unterbrechung; o. <zeitlich> unbegrenzt

(a) V. 14; (b) Neh 2,8; 11,23

Esr 6,9 Und was nötig ist, Jungstiere, Widder und Lämmer zu Brandopfern für den Gott des Himmels, <dazu> Weizen, Salz, Wein und Öl, <das> soll ihnen nach dem Geheiß der Priester, die in Jerusalem sind, Tag für Tag ohne Nachlässigkeit gegeben werden,

Esr 6,10 damit sie dem Gott des Himmels^a Räucherwerk¹ darbringen und für das Leben des Königs und seiner Söhne beten^b.

(1) w. Wohlgeruch

(a) Kap. 1,2; (b) Kap. 7,23; 2Mo 12,32; 1Tim 2,1

Esr 6,11 Und von mir wird Befehl gegeben: Jedem Menschen, der diesen Erlaß übertritt¹, aus dessen Haus soll ein Balken herausgerissen werden, und er soll als Gepfählter daran geschlagen werden; und sein Haus soll deswegen zu einem Misthaufen gemacht werden^a.

(1) o. abändert

(a) 2Kö 10,27; Dan 2,5

Esr 6,12 Der Gott aber, der seinen Namen dort wohnen läßt^a, stürze jeden König und <jedes> Volk nieder, die ihre Hand ausstrecken, <diesen Erlaß> zu übertreten¹, um dieses Haus Gottes zu zerstören, das in Jerusalem ist!^b Ich, Darius, habe den Befehl gegeben. Gewissenhaft soll er ausgeführt werden!

(1) o. abzuändern

(a) Kap. 7,17; (b) Ps 21,9

Esr 6,13 Darauf <verhielten sich> Tattenai, der Verwalter <der Provinz> jenseits des Stromes¹, Schetar-Bosnai und ihre Gefährten entsprechend dem <Befehl>, den der König Darius gesandt hatte <und> handelten gewissenhaft danach^a.

(1) d.h. westlich des Euphrat

(a) Pred 8,4

Esr 6,14 So bauten die Ältesten der Juden, und sie kamen gut voran gemäß der Weissagung Haggais, des Propheten^a, und Sacharjas, des Sohnes Iddos^b. Und sie bauten^c und vollendeten <es> nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl des Kyrus^d und Darius^e und Artahsasta^f, des Königs von Persien.

(a) Kap. 5,1; (b) Sach 1,16; (c) V. 3; (d) V. 8; Neh 6,15; (e) Kap. 7,1

Esr 6,15 Und dieses Haus wurde fertig bis zum dritten Tag des Monats Adar, das ist das sechste Jahr der Regierung des Königs Darius^a.

(a) Kap. 4,24; 9, 9; Sach 4,9

Esr 6,16 Und die Söhne Israel, die Priester und die Leviten und die übrigen Söhne der Weggeführten¹ feierten die Einweihung dieses Hauses Gottes mit Freuden^a.

(1) o. Söhne der Wegführung

(a) 1Kö 8,63.66; Neh 12,27.43

Esr 6,17 Und sie brachten zur Einweihung dieses Hauses Gottes hundert Stiere dar, zweihundert Widder, vierhundert Lämmer und als Sündopfer für ganz Israel zwölf Ziegenböcke, nach der Zahl der Stämme Israels^a.

(a) Kap. 8,35; 2Chr 29,24

Esr 6,18 Und sie stellten die Priester nach ihren Gruppen auf und die Leviten nach ihren Abteilungen zum Dienst Gottes in Jerusalem^a, nach der Vorschrift des Buches des Mose^b.

(a) 1Chr 24-26; 2Chr 7,6; (b) 4Mo 3,6; 2Chr 35,10

Esr 6,19 Und die Söhne der Weggeführten¹ bereiteten das Passah am vierzehnten Tag des ersten Monats^a.

(1) o. Söhne der Wegführung

(a) 2Mo 12,6

Esr 6,20 Denn die Priester und die Leviten hatten sich gereinigt wie {ein} <Mann>; sie waren alle rein^a. Und sie schlachteten das Passah für alle Söhne der Weggeführten¹ und für ihre Brüder, die Priester, und für sich selbst^b.

(1) o. Söhne der Wegführung

(a) 2Chr 30,15; (b) 2Chr 35,11-14

Esr 6,21 So aßen die Söhne Israel, die aus der Wegführung zurückgekehrt waren, <das Passah> sowie jeder, der sich von der Unreinheit der Nationen des Landes^a zu ihnen abgesondert hatte, um den HERRN, den Gott Israels, zu suchen^b.

(a) Kap. 9,11; (b) 2Chr 30,19

Esr 6,22 Und sie begingen das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tage lang mit Freuden^a. Denn der HERR hatte sie frohgemacht und ihnen das Herz des Königs von Assur zugewandt, ihre Hände bei der Arbeit am Haus Gottes, des Gottes Israels, zu stärken.

(a) 2Chr 23,18; 29,30

Esr 7,1 Rückkehr Esras nach Jerusalem - Schutzbrief des Königs Artahsasta für Esra

V. 1-5: 1Chr 5,29-41

Nach diesen Begebenheiten nun <zog> unter der Regierung des Artahsasta¹, des Königs von Persien^a, Esra^b <herauf>, der Sohn Serajas^c, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Hilkiyas,

(1) d.i. Artaxerxes I. 465-424 v.Chr.

(a) Kap. 4,7; 6, 14; (b) Neh 8,1,2; (c) 2Kö 25,18

Esr 7,2 des Sohnes Schallums, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Ahitubs,

Esr 7,3 des Sohnes Amarjas, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Merajots,

Esr 7,4 des Sohnes Serachjas, des Sohnes Usis, des Sohnes Bukkis,

Esr 7,5 des Sohnes Abischuas, des Sohnes des Pinhas, des Sohnes Eleasars, des Sohnes Aarons, des Oberpriesters¹, -

(1) o. des ersten Priesters

Esr 7,6 dieser Esra^a zog herauf von Babel^b. Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose^c, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte^d. Und der König gewährte ihm, da die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war^{1e}, all sein Begehren^f.

(1) w. entsprechend der Hand des HERRN ... über ihm

(a) Neh 8,1,2; (b) Kap. 8,1,31; (c) V. 21; Mt 23,2; (d) Neh 9,13; Ps 147,19; (e) V. 28; Kap. 8,18.22.31; Neh 2,8; Ps 80,18; (f) Ps 109,27

Esr 7,7 Und von den Söhnen Israel, von den Priestern, den Leviten, den Sängern, den Torhütern und den Tempeldienern^a gingen <einige mit> nach Jerusalem hinauf im siebten Jahr des Königs Artahsasta^b.

(a) Kap. 2,43; 8, 1-20; (b) Neh 1,1

Esr 7,8 Und er kam nach Jerusalem im fünften Monat, das war im siebten Jahr des Königs.

Esr 7,9 Denn am Ersten des ersten Monats hatte er den Hinaufzug aus Babel festgesetzt¹. Und am Ersten des fünften Monats kam er nach Jerusalem^a, weil die gute Hand seines Gottes über ihm war^{2b}.

(1) so mit LXX; Mas.T.: war der Beginn des Hinaufziehens aus Babel; (2) w. entsprechend der guten Hand seines Gottes über ihm

(a) V. 28; Kap. 8,18.22.31; Neh 2,8; Ps 80,18; (b) Kap. 8,32

Esr 7,10 Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen^a und zu tun^b und in Israel <die> Ordnung und <das> Recht <des HERRN> zu lehren^c.

(a) Ps 1,2; (b) Ps 119,112; Lk 11,28; (c) V. 25; 5Mo 33,10; Mal 2,7

- Esr 7,11** Und dies ist die Abschrift des Briefes, den der König Artahsasta dem Priester und Schriftgelehrten Esra^a mitgab, dem Schriftgelehrten in Angelegenheiten der Gebote des HERRN und seiner Ordnungen für Israel¹:
- (1) Hier beginnt das zweite aramäisch verfaßte Stück des Esra-Buches: Kap.7,12-26
(a) V. 21; Mt 23,2
- Esr 7,12** Artahsasta, der König der Könige^a, an Esra, den Priester, den Beauftragten¹ für das Gesetz des Gottes des Himmels^b, vollkommenes <Heil>! Und nun:
- (1) w. Schreiber
(a) Hes 26,7; Offb 17,14; 19,16; (b) Kap. 1,2
- Esr 7,13** Von mir wird <hiermit> Befehl gegeben, daß jeder in meinem Reich vom Volk Israel, seinen Priestern und den Leviten, der gewillt ist, nach Jerusalem zu ziehen, mit dir ziehen darf,
- Esr 7,14** weil <du> von seiten des Königs und seiner sieben Räte^a gesandt bist, um eine Untersuchung über Juda und Jerusalem anzustellen nach dem Gesetz deines Gottes, das in deiner Hand ist,
- (a) Est 1,14
- Esr 7,15** und um das Silber und das Gold zu überbringen, das der König und seine Räte dem Gott Israels gespendet haben^a, dessen Wohnung in Jerusalem ist,
- (a) 2Chr 32,23; Offb 21,24
- Esr 7,16** sowie alles Silber und Gold, das du in der ganzen Provinz Babel bekommen wirst, samt der Spende des Volkes und der Priester, die sie spenden^a für das Haus ihres Gottes, das in Jerusalem ist^b.
- (a) Kap. 8,25-28; (b) Kap. 1,6; 2Chr 6,2,6; Ps 135,21
- Esr 7,17** Dementsprechend sollst du gewissenhaft für dieses Geld Stiere, Widder, Lämmer und die dazugehörigen Speisopfer und Trankopfer^a kaufen und sie auf dem Altar des Hauses eures Gottes darbringen, das in Jerusalem ist^b.
- (a) 4Mo 15,3-13; (b) Kap. 6,12
- Esr 7,18** Und was dir und deinen Brüdern recht erscheint, mit dem restlichen Silber und Gold zu tun, das dürft ihr nach dem Willen eures Gottes tun.
- Esr 7,19** Die Geräte aber, die dir zum Dienst im Haus deines Gottes gegeben worden sind, liefere vollständig ab vor dem Gott in Jerusalem^{1a}!
- (1) LXX: vor deinem Gott in Jerusalem
(a) Jer 27,22
- Esr 7,20** Und den übrigen Bedarf für das Haus deines Gottes, den aufzubringen dir zufällt, sollst du aus dem Schatzhaus des Königs ausgeben^a.
- (a) Kap. 6,4,8
- Esr 7,21** Von mir persönlich, dem König Artahsasta, wird <hiermit> an alle Schatzmeister jenseits des Stromes¹ Befehl gegeben: Alles, was Esra, der Priester, der Beauftragte² für das Gesetz des Gottes des Himmels^a, von euch fordern wird, soll gewissenhaft getan werden^b,
- (1) w. Schreiber; (2) d.h. westlich des Euphrat
(a) V. 6.11.12; (b) Ps 119,4
- Esr 7,22** <und zwar> bis zu hundert Talenten Silber und bis zu hundert Kor Weizen und bis zu hundert Bat Wein und bis zu hundert Bat Öl, und Salz unbegrenzt¹.
- (1) w. ohne Aufschreiben
- Esr 7,23** Alles, was nach dem Befehl des Gottes des Himmels <erforderlich> ist, soll für das Haus des Gottes des Himmels sorgfältig getan werden. Denn warum sollte ein Zorn<gericht> über das Reich des Königs und seiner Söhne kommen^a?
- (a) Kap. 6,10; 2Mo 5,3
- Esr 7,24** Und euch wird mitgeteilt, daß niemand ermächtigt ist, irgendeinem von den Priestern und Leviten, Sängern, Torhütern, Tempelklaven und Dienern dieses Hauses Gottes Steuer, Abgaben und Zoll aufzuerlegen^a.
- (a) Kap. 4,13; 1Mo 47,22,26
- Esr 7,25** Du aber, Esra, setze nach der Weisheit deines Gottes^a, die in deiner Hand ist, Richter und Rechtsprecher ein, die dem ganzen Volk Recht sprechen sollen^b, das jenseits des Stromes¹ ist, allen, die die Gesetze deines Gottes kennen. Und wer sie nicht kennt, dem sollt ihr sie mitteilen^c.
- (1) d.h. westlich des Euphrat
(a) 1Mo 41,38,39; 1Kö 3,28; Spr 2,6; (b) 2Mo 18,21,22; (c) V. 10; 2Kö 17,27,28; 2Chr 17,7-9
- Esr 7,26** Und jeder, der das Gesetz deines Gottes und das Gesetz des Königs nicht befolgt, an dem soll mit Eifer Gericht geübt werden¹, es sei zum Tode oder zur Verbannung² oder zur Geldstrafe oder zum Gefängnis^a.
- (1) o. Und jeder, der das Gesetz deines Gottes ... nicht gewissenhaft befolgt, an dem soll Gericht geübt werden; (2) o. zum Ausschluß <aus der Gemeinde>
(a) Kap. 10,4,8; 5Mo 27,26
- Esr 7,27** Gepriesen sei der HERR, der Gott unserer Väter^a, der solches in das Herz des Königs gegeben hat^b, um das Haus des HERRN herrlich zu machen, das in Jerusalem ist,
- (a) 1Chr 29,10; (b) Spr 21,1
- Esr 7,28** und der es gefügt hat, daß ich Gnade <gefunden> habe vor dem König und seinen Räten und allen mächtigen Obersten des Königs^a! Ich aber, ich faßte Mut, weil die Hand des HERRN, meines Gottes, über mir war^{1b}, und ich versammelte <einige von den Familienober>häuptern aus Israel, daß sie mit mir hinaufzögen^c.
- (1) w. entsprechend der Hand des HERRN ... über mir
(a) Kap. 9,9; (b) V. 6,9; (c) Kap. 8,15

Esr 8,1 Esras Begleiter bei der Rückkehr nach Jerusalem

V. 1-14: Kap. 2,3-15

Und dies sind die Familienoberhäupter¹ mit ihren Geschlechtsregistern, die unter der Regierung des Königs Artahsasta mit mir aus Babel heraufzogen^a.

(1) w. die Häupter ihrer Väter

(a) Kap. 7,6

Esr 8,2 Von den Söhnen Pinhas^a: Gerschom; von den Söhnen Itamar^b: Daniel; von den Söhnen David: Hattusch^c,

(a) 1Chr 5,29.30; (b) 1Chr 3,22

Esr 8,3 der Sohn Schechanjas^{1a}; von den Söhnen Parosch: Secharja, und mit ihm waren in die Geschlechtsregister eingetragen an Männern 150;

(1) so mit einer LXX-Handschr.; Mas.T.: von den Söhnen Schechanja

(a) 1Chr 3,22

Esr 8,4 von den Söhnen Pahat-Moab^a: Eljoenai, der Sohn Serachjas, und mit ihm 200 Männer;

(a) Kap. 10,30

Esr 8,5 von den Söhnen Sattu: Schechanja¹, der Sohn Jahasiels, und mit ihm 300 Männer;

(1) so mit LXX; Mas.T.: von den Söhnen Schechanja

Esr 8,6 und von den Söhnen Adin: Ebed, der Sohn Jonatans, und mit ihm 50 Männer;

Esr 8,7 und von den Söhnen Elam^a: Jesaja, der Sohn Ataljas, und mit ihm 70 Männer;

(a) Kap. 10,2.26

Esr 8,8 und von den Söhnen Schefatja: Sebadja, der Sohn Michaels, und mit ihm 80 Männer;

Esr 8,9 und von den Söhnen Joab: Obadja, der Sohn Jehiels, und mit ihm 218 Männer;

Esr 8,10 und von den Söhnen Bani: Schelomit¹, der Sohn Josifjas, und mit ihm 160 Männer;

(1) so mit LXX; Mas.T.: von den Söhnen Schelomit

Esr 8,11 und von den Söhnen Bebai^a: Secharja, der Sohn Bebais, und mit ihm 28 Männer;

(a) Kap. 10,28

Esr 8,12 und von den Söhnen Asgad: Johanan, der Sohn Katans, und mit ihm 110 Männer;

Esr 8,13 und von den Söhnen Adonikam: die letzten, und dies sind ihre Namen: Elifelet, Jeiel und Schemaja und mit ihnen 60 Männer;

Esr 8,14 und von den Söhnen Bigwai: Utai, der Sohn Sabbuds¹, und mit ihm 70 Männer.

(1) T; Mas.T.: Utai und Sabbud

Esr 8,15 Und ich versammelte sie^a an dem Fluß, der nach Ahawa fließt, und wir lagerten dort drei Tage. Nun bemerkte ich <zwar> Volk und Priester, aber ich fand dort keinen von den Söhnen Levis.

(a) Kap. 7,28

Esr 8,16 Da schickte ich Elieser, Ariel, Schemaja und Elnatan und Jarib und Elnatan und Nathan und Secharja¹ und Meschullam, die <Familienober>häupter, und Jojarib und Elnatan, die Lehrer²,

(1) Andere üs. mit LXX: und Meschullam, einsichtige Familienoberhäupter

Esr 8,17 und sandte sie zu Iddo, dem Vorsteher¹ in der Ortschaft Kasifja. Und ich legte ihnen die Worte in den Munda^a, die sie zu Iddo <und> seinen Brüdern² <und> den Tempeldienern^b in der Ortschaft Kasifja reden sollten, damit man Diener für das Haus unseres Gottes zu uns kommen ließe.

(1) w. dem Haupt; (2) so mit LXX; Mas.T.: seinem Bruder

(a) 2Sam 14,3.19; (b) Kap. 2,43

Esr 8,18 Da ließen sie, weil die gute Hand unseres Gottes über uns war^{1a}, einen einsichtsvollen Mann zu uns kommen von den Söhnen Machlis, des Sohnes Levis^b, des Sohnes Israels, und <zwar> Scherebja^c mit seinen Söhnen und seinen Brüdern, <insgesamt> achtzehn,

(1) w. entsprechend der guten Hand unseres Gottes über uns

(a) Kap. 7,6.9; (b) 1Chr 6,1.4; (c) Neh 8,7

Esr 8,19 und Haschabja und mit ihm Jesaja, von den Söhnen Merari, seine Brüder und ihre Söhne¹, <insgesamt> zwanzig,

(1) Andere üs. in Anlehnung an LXX: und Haschabja und seinen Bruder Jesaja, von den Söhnen Merari, und ihre Söhne

Esr 8,20 und von den Tempeldienern, die David und die Obersten zur Bedienung der Leviten gegeben hatten: 220 Tempeldiener^a. Sie alle waren mit Namen aufgeführt.

(a) 4Mo 3,9

Esr 8,21 Esras Vorbereitungen für die Rückkehr - Ankunft und Opfer in Jerusalem

Und ich rief dort, am Fluß Ahawa, ein Fasten aus^a, damit wir uns vor unserem Gott demütigten, um von ihm einen geebneten Weg zu erbitten^b für uns und für unsere Kinder und für alle unsere Habe.

(a) 2Chr 20,3; Neh 9,1; Est 4,16; Ps 137,1; Dan 9,3; (b) Ps 5,9; Jer 42,3

Esr 8,22 Denn ich hatte mich geschämt, vom König Soldaten und Pferde zu unserer Unterstützung gegen den Feind auf dem Weg zu erbitten^a. Wir hatten nämlich zum König gesagt: die Hand unseres Gottes ist zum Guten über allen^b, die ihn suchen, aber seine Macht und sein Zorn sind gegen alle, die ihn verlassen^c.

(a) Neh 2,9; Ps 20,8; (b) Ps 33,18; Kla 3,25; (c) 1Chr 28,9

Esr 8,23 Und so fasteten wir und suchten in dieser Sache <Hilfe> von unserem Gott, und er ließ sich von uns erbitten^a.

(a) 2Kö 13,4; 1Chr 5,20; 2Chr 33,13; Spr 3,5.6

Esr 8,24 Und ich sonderte von den Obersten der Priester zwölf aus: Scherebja¹, Haschabja und mit ihnen zehn von ihren Brüdern.

(1) LXX: Und ich sonderte ... zwölf aus, ferner Scherebja

Esr 8,25 Und ich wog ihnen das Silber und das Gold und die Geräte dar, das Hebopfer für das Haus unseres Gottes, das der König und seine Räte und seine Obersten und ganz Israel, das sich <dort> befand, abgehoben hatten^a.

(a) Kap. 7,15.16

Esr 8,26 Und ich wog in ihre Hand dar: 650 Talente Silber; und an silbernen Geräten: hundert Talente¹; an Gold: hundert Talente;

(1) Andere üs. mit Textänderung: und silberne Geräte: hundert, zu je zwei Talenten

Esr 8,27 und zwanzig goldene Becher zu tausend Dariken; und zwei Geräte aus goldglänzender, feiner Bronze¹, kostbar wie Gold.

(1) o. und zwei Geräte aus gutem Messing

Esr 8,28 Und ich sagte zu ihnen: Ihr seid dem HERRN heilig^a, und die Geräte sind heilig^b. Und das Silber und das Gold sind eine freiwillige Gabe für den HERRN, den Gott eurer Väter.

(a) 3Mo 21,6-8; (b) 1Chr 26,20; Neh 10,40

Esr 8,29 Seid wachsam und bewahrt es, bis ihr es vor den Obersten der Priester und Leviten und den Obersten der Väter Israels in Jerusalem, in den Zellen des Hauses des HERRN darwiegen könnt!

Esr 8,30 Da nahmen die Priester und die Leviten das abgewogene Silber und Gold und die Geräte in Empfang, um sie nach Jerusalem in das Haus unseres Gottes zu bringen.

Esr 8,31 Und wir brachen vom Fluß Ahawa am Zwölften des ersten Monats auf, um nach Jerusalem zu ziehen. Und die Hand unseres Gottes war über uns, und errettete uns vor der Hand des Feindes und <der Schar in> dem Hinterhalt am Weg^a.

(a) Ps 91,14

Esr 8,32 So kamen wir nach Jerusalem^a und blieben dort drei Tage^b.

(a) Kap. 7,8.9; (b) Neh 2,11

Esr 8,33 Und am vierten Tag wurden das Silber und das Gold und die Geräte im Haus unseres Gottes dargewogen in die Hand des Priesters Meremot, des Sohnes Urias^a, - und bei ihm war Eleasar, der Sohn des Pinhas, und bei ihnen die Leviten Josabad, der Sohn Jeschuas^b, und Noadja, der Sohn Binnuis^c -

(a) Neh 3,4.21; (b) Kap. 2,40; 10,23; (c) Neh 10,10

Esr 8,34 nach der Zahl, nach dem Gewicht eines jeden <Teils>. Und das ganze Gewicht wurde zu jener Zeit aufgeschrieben.

Esr 8,35 Die aus der Gefangenschaft Gekommenen, die Söhne der Wegführung¹, brachten dem Gott Israels Brandopfer dar: zwölf Jungstiere für ganz Israel^a, 96 Widder, 77 Lämmer <und> zwölf Böcke zum Sündopfer, das alles als Brandopfer für den HERRN^b.

(1) o. der Weggeführten

(a) Kap. 6,17; (b) Ps 66,15

Esr 8,36 Und sie übergaben die Anordnungen des Königs den Satrapen des Königs und den Statthaltern jenseits des Stromes¹. Und diese unterstützten das Volk und das Haus Gottes.^a

(1) d.h. westlich des Euphrat

(a) Spr 16,7

Esr 9,1 Beschwerden wegen der Mischehen - Esras Bußgebet wegen der Treulosigkeit des Volkes

Als das nun vollbracht war, traten die Obersten zu mir und sagten: Das Volk Israel und die Priester und die Leviten haben sich nicht von den Völkern der Länder - wegen deren Greuel^a - abgesondert^b, <nämlich von> den Kanaanitern, den Hetitern, den Perisitern, den Jebusitern^c, den Ammonitern^d, den Moabitern^e, den Ägyptern^f und den Amoritern.

(a) 3Mo 18,30; (b) Jos 23,12; Neh 9,2; (c) 5Mo 7,1; (d) 5Mo 23,4; (e) 5Mo 23,8

Esr 9,2 Denn sie haben von deren Töchtern für sich und für ihre Söhne <Frauen> genommen, und so hat sich der heilige Same^a mit den Völkern der Länder vermischt^b. Und die Hand der Obersten und der Vorsteher ist in dieser Untreue als erste <ausgestreckt> gewesen^c.

(a) 5Mo 7,3.6; Jes 6,13; (b) Kap. 10,44; (c) Kap. 10,2; 1Kö 11,1

Esr 9,3 Als ich diese Sache hörte, zerriß ich mein Kleid und mein Obergewand^a und raufte mir Haare meines Kopfes und meines Bartes aus und saß betäubt da^b.

(a) Mt 26,65; (b) Jos 7,6; Hi 2,12.13

Esr 9,4 Und zu mir versammelten sich alle, die zitterten vor den Worten des Gottes Israels^a wegen der Untreue der Weggeführten. Ich aber blieb betäubt sitzen bis zum Abendopfer^{1b}.

(1) w. Abendspisopfer(s)

(a) Kap. 10,3; 4Mo 25,6; Jes 66,2.5; (b) 2Mo 29,39.41; Dan 9,21

Esr 9,5 Und um <die Zeit> des Abendopfers¹ stand ich auf von meiner <Selbst>demütigung, nachdem ich <nochmals> mein Kleid und mein Obergewand zerrissen hatte², und ich ließ mich auf meine Knie nieder und breitete meine Hände zu dem HERRN, meinem Gott, aus^a.

(1) w. Abendspisopfer(s); (2) Andere üs. in Anlehnung an alte Üs: stand ich in meinem zerrissenen Kleid und Obergewand auf

(a) 2Chr 6,13

Esr 9,6 Und ich sprach: Mein Gott, ich schäme mich und scheue mich, mein Gesicht zu dir, mein Gott, zu erheben!^a Denn unsere Sünden sind <uns> über den Kopf gewachsen^b, und unsere Schuld ist groß geworden bis an den Himmel^c.

(a) Dan 9,7.8; Lk 18,13; (b) Neh 1,6; Ps 38,5; (c) 2Mo 32,31; 3Mo 26,40; 1Kö 8,47; 2Chr 28,9; Kla 3,42

- Esr 9,7** Von den Tagen unserer Väter an sind wir in großer Schuld gewesen bis zum heutigen Tag^a, und um unserer Sünden willen sind wir, wir, unsere Könige, unsere Priester, der Gewalt der Könige der Länder preisgegeben worden, dem Schwert, der Gefangenschaft und der Plünderung und der Beschämung des Angesichts, so wie es heute ist^b.
(a) 2Chr 36,17; Ps 106,6; Jes 64,4; Jer 3,25; (b) 3Mo 26,39; Jer 25,18; Hes 11,9; 39,23
- Esr 9,8** Und nun ist uns für einen kleinen Augenblick Gnade von dem HERRN, unserem Gott, zuteil geworden. Er hat uns Gerettete¹ übriggelassen und uns einen <Zelt>pflöck gegeben^a an seiner heiligen Stätte^b. Unser Gott hat unsere Augen hell gemacht^c und uns ein wenig Belebung geschenkt in unserer Knechtschaft.
(1) o. Entkommene
(a) Jes 22,23; (b) Zeph 3,12; (c) Ps 13,4
- Esr 9,9** Denn Knechte sind wir^a. Aber in unserer Knechtschaft hat unser Gott uns nicht verlassen^b, sondern er hat es gefügt, daß wir Gnade <gefunden> haben vor den Königen von Persien. Er hat uns Belebung geschenkt^c, das Haus unseres Gottes aufzurichten^d und seine Trümmer<stätte> wiederherzustellen^e. Er hat uns eine Schutzwehr in Juda und in Jerusalem gegeben^f.
(a) Neh 9,36; (b) Neh 9,17.31; (c) Kap. 7,28; Ps 106,46; (d) Kap. 6,14.15; (e) Kap. 2,68; Jes 61,4; (f) Neh 2,17
- Esr 9,10** Und nun, unser Gott, was sollen wir nach <all>dem sagen^a? Denn wir haben deine Gebote verlassen^b,
(a) 1Mo 44,16; (b) Neh 9,34; Ps 106,6
- Esr 9,11** die du durch deine Knechte, die Propheten, geboten hast, indem du sprachst: Das Land, in das ihr kommt, um es in Besitz zu nehmen, ist ein beflecktes Land wegen der Befleckung der Völker der Länder, wegen ihrer Greuel, mit denen sie es vom einen Ende bis zum andern durch ihre Unreinheit erfüllt haben^a.
(a) Kap. 6,21; 3Mo 18,25.27
- Esr 9,12** So sollt ihr nun nicht eure Töchter ihren Söhnen geben und ihre Töchter nicht <als Frauen> für eure Söhne nehmen^a, und ihren Frieden und ihr Wohl sollt ihr bis in Ewigkeit nicht suchen^b, damit ihr stark werdet^c und das Gute des Landes eßt und es auf eure Söhne vererbt bis in Ewigkeit^d.
(a) 5Mo 7,3; (b) 5Mo 23,6; (c) Ps 68,36; (d) 1Chr 28,8
- Esr 9,13** Und nach allem, was wegen unserer bösen Taten und wegen unserer großen Schuld über uns gekommen ist - obwohl du, unser Gott, mehr geschont hast, als unsere Sünden es verdienten^{1a}, und du uns eine solche Rettung gewährt hast² -,
(1) w. obwohl du ... unterhalb unserer Sünden geschont hast; (2) o. du uns Entkommene gewährt hast wie diese <hier>
(a) Hi 11,6; Ps 103,10
- Esr 9,14** sollten wir da wieder deine Gebote aufheben und uns mit den Völkern dieser Greuel verschwägern^a? Mußt du <da> nicht gegen uns zürnen bis es ganz aus ist, so daß kein Überrest und keine Rettung¹ mehr <bleiben>^b?
(1) o. keine Entkommenen
(a) Neh 13,27; (b) Kap. 10,10; Neh 13,18; Jer 44,9; Joh 5,14
- Esr 9,15** HERR, Gott Israels, du bist gerecht^a! Denn wir sind als Gerettete¹ übriggeblieben^b, wie es heute ist. Siehe, hier sind wir vor dir mit unserer Schuld^c. Denn bei einem solchen <Verhalten> ist es unmöglich, vor dir zu bestehen^d.
(1) o. Entkommene
(a) Neh 9,8.33; Ps 119,137; Dan 9,14; 1Jo 1,9; (b) Kap. 1,4; (c) 3Mo 26,40.41; (d) Ps 130,3; Hes 33,10
- Esr 10,1** **Auflösung der Mischehen**
Und während Esra betete und, weinend^a und vor dem Haus Gottes^b daliegend^{1c}, <die Schuld> bekannte^d, versammelte sich um ihn eine sehr zahlreiche Versammlung aus Israel, Männer und Frauen und Kinder; denn <auch> das Volk weinte unter vielen Tränen^{2e}.
(1) w. sich niedergeworfen habend; (2) w. weinte ein gewaltiges Weinen
(a) Ps 119,136; (b) 2Chr 20,9; (c) Jos 7,6; (d) Dan 9,20; (e) Ri 2,4
- Esr 10,2** Und Schechanja, der Sohn Jehiels, von den Söhnen Elama^a, fing an und sagte zu Esra: Wir, ja wir haben treulos an unserm Gott gehandelt und haben ausländische Frauen von der Bevölkerung des Landes geheiratet^b. Doch jetzt <gibt es noch> Hoffnung für Israel in dieser <Sache>^c.
(a) V. 26; Kap. 8,7; (b) Kap. 9,1.2; (c) Spr 28,13; Jes 55,6.7; Röm 15,13
- Esr 10,3** So laßt uns jetzt mit unserm Gott einen Bund schließen^a, daß wir alle <ausländischen> Frauen und die von ihnen geborenen <Kinder> fortschicken, nach dem Beschluß meines Herrn¹ und jener, die vor dem Gebot unseres Gottes zittern^b. Nach dem Gesetz soll gehandelt werden^c.
(1) T; Mas.T: des Herrn
(a) 2Chr 34,31; Neh 10,1.30; (b) Kap. 9,4; (c) Jes 8,20
- Esr 10,4** Steh auf, denn dir obliegt die Sache^a! Wir aber werden mit dir sein^b. Sei stark^a und handle!^c
(a) Kap. 7,25.26; (b) Jos 1,16; (c) 1Chr 28,20; 1Kor 16,13
- Esr 10,5** Da stand Esra auf. Und er ließ die Obersten der Priester, der Leviten und ganz Israel schwören, nach diesem Wort zu handeln^a. Und sie schworen es.
(a) Neh 5,12
- Esr 10,6** Und Esra stand von <dem Platz> vor dem Haus Gottes auf und ging in die Zelle Johanans, des Sohnes Eljaschibs; und er übernachtete dort¹. Brot aß er nicht, und Wasser trank er nicht, denn er trauerte über die Untreue der Weggeführten^a.
(1) so mit LXX; Mas.T: und er ging dort <hinein>
(a) 5Mo 9,18
- Esr 10,7** Dann ließ man durch Juda und Jerusalem einen Ruf ergehen an alle Söhne der Wegführung¹, sich in Jerusalem zu versammeln.
(1) o. Söhne der Weggeführten

- Esr 10,8** Und jeden, der nicht innerhalb von drei Tagen gemäß dem Beschluß der Obersten und Ältesten käme, dessen ganze Habe sollte mit dem Bann belegt werden^a, und er selbst sollte aus der Versammlung der Weggeführten ausgeschlossen werden^b.
(a) Kap. 7,26; (b) Neh 13,28
- Esr 10,9** Da versammelten sich alle Männer von Juda und Benjamin innerhalb von drei Tagen nach Jerusalem, <im Kislew>, das war der neunte Monat, am Zwanzigsten des Monats. Und das ganze Volk saß auf dem Platz des Hauses Gottes, zitternd wegen der Sache und infolge der Regengüsse^a.
(a) Jer 36,22
- Esr 10,10** Da stand Esra, der Priester, auf und sagte zu ihnen: {Ihr} habt treulos gehandelt und habt ausländische Frauen geheiratet, um die Schuld Israels zu vermehren^a.
(a) Kap. 9,14
- Esr 10,11** So gebt nun dem HERRN, dem Gott eurer Väter, das Lob¹ und tut seinen Willen^{2a} und sondert euch ab von den Völkern des Landes und von den ausländischen Frauen^b!
(1) o. Geständnis; gemeint ist ein Lobbekenntnis, das das Sündenbekenntnis einschloß; (2) w. sein Wohlgefallen
(a) Jos 7,19; Ps 32,5; Jer 7,3; Hes 18,30; (b) Neh 9,2; 2Kor 6,17
- Esr 10,12** Und die ganze Versammlung antwortete und sprach mit lauter Stimme: Ja, nach deinem Wort obliegt es uns zu handeln!
- Esr 10,13** Jedoch ist das Volk zahlreich; und es ist die Zeit der Regengüsse, so daß man nicht im Freien stehen kann. Außerdem ist das kein Geschäft für einen Tag, auch nicht für zwei, denn viele von uns haben sich in dieser Sache vergangen¹.
(1) w. denn wir haben uns in dieser Sache vielfach vergangen
- Esr 10,14** Laßt doch unsere Obersten für die ganze Versammlung zusammentreten! Und alle in unsern Städten, die ausländische Frauen geheiratet haben, sollen zu bestimmten Zeiten kommen und mit ihnen die Ältesten jeder einzelnen Stadt und ihre Richter, bis wir die Zornglut unseres Gottes in dieser Sache¹ von uns abgewendet haben^a.
-
(1) so mit 2 hebr. Handschr. und den alten Üs; Mas.T.: solange diese Sache <währt>
(a) Jos 7,26; 2Chr 30,8
- Esr 10,15** Nur Jonatan, der Sohn Asaels, und Jachseja, der Sohn Tikwas, traten dagegen auf; und Meschullam^a und Schabbetai, der Levit, standen ihnen bei.
(a) V. 29
- Esr 10,16** Und die Söhne der Wegführung¹ machten es so. Und der Priester Esra sonderte sich Männer aus, Familienoberhäupter nach ihren Familien², und zwar alle mit Namen. Und sie setzten sich <zusammen> am ersten Tag des zehnten Monats, um die Sache zu untersuchen^a.
(1) o. Söhne der Weggeführten; (2) w. Häupter der Väter für das Haus ihrer Väter
(a) 5Mo 13,15
- Esr 10,17** Und sie kamen bis zum ersten Tag des ersten Monats mit allem zu Ende <in der Sache mit> den Männern, die ausländische Frauen geheiratet hatten.
- Esr 10,18** Es fanden sich aber <auch> unter den Söhnen der Priester solche, die ausländische Frauen geheiratet hatten^a: von den Söhnen Jeschuas^b, des Sohnes Jozadaks, und seinen Brüdern: Maaseja und Elieser und Jarib und Gedalja.
(a) Jer 23,11; (b) Kap. 2,36-39; 3, 2
- Esr 10,19** Und sie gaben ihre Hand darauf^a, daß sie ihre Frauen fortschicken wollten, und als Schuldige <opferten sie> einen Widder¹ von den Schafen für ihre Schuld^b. -
(1) Andere üs. in Anlehnung an LXX: und ihr Schuldopfer <bestand in> einem Widder
(a) 2Kö 10,15; (b) 3Mo 5,25
- Esr 10,20** Und von den Söhnen Immer^a: Hanani und Sebadja;
(a) Kap. 2,36-39; 3, 2
- Esr 10,21** und von den Söhnen Harim^a: Maaseja und Elia und Schemaja und Jehiel und Usija;
(a) Kap. 2,36-39; 3, 2
- Esr 10,22** und von den Söhnen Paschhur^a: Eljoenai, Maaseja, Jismael, Netanel, Josabad und Elasa. -
(a) Kap. 2,36-39; 3, 2
- Esr 10,23** Und von den Leviten: Josabad^a und Schimi und Kelaja <das ist Kelita>, Petachja, Juda und Elieser. -
(a) Kap. 8,33; Neh 8,7
- Esr 10,24** Und von den Sängern: Eljaschib. - Und von den Torhütern: Schallum und Telem und Uri. -
- Esr 10,25** Und von <dem restlichen> Israel: von den Söhnen Parosch^a: Ramja und Jisija und Malkija und Mijamin und Eleasar und Malkija¹ und Benaja;
(1) LXX: Haschabja
(a) Kap. 2,3
- Esr 10,26** und von den Söhnen Elam: Mattanja, Secharja und Jehiel und Abdi und Jeremot und Elia;
- Esr 10,27** und von den Söhnen Sattu: Eljoenai, Eljaschib, Mattanja und Jeremot und Sabad und Asisa;
- Esr 10,28** und von den Söhnen Bebai^a: Johanan, Hananja, Sabbai^b, Atlai;
(a) Kap. 8,11; (b) Neh 3,20
- Esr 10,29** und von den Söhnen Bani¹: Meschullam^a, Malluch und Adaja, Jaschub und Scheal, Jeremot;
(1) Andere ändern in «Bigwai»
(a) V. 15

Esr 10,30 und von den Söhnen Pahat-Moab^a: Adna und Kelal, Benaja, Maaseja, Mattanja, Bezalel und Binnui und Manasse;

(a) Kap. 8,4

Esr 10,31 und von den Söhnen Harim: Elieser, Jischija, Malkija, Schemaja, Simeon,

Esr 10,32 Benjamin, Malluch, Schemarja;

Esr 10,33 von den Söhnen Haschum: Mattenai, Mattatta, Sabad, Elifelet, Jeremai, Manasse, Schimi;

Esr 10,34 von den Söhnen Bani: Maadai, Amram und Uel,

Esr 10,35 Benaja, Bedja, Keluhi,

Esr 10,36 Wanja, Meremot, Eljaschib,

Esr 10,37 Mattanja, Mattenai und Jaasai;

Esr 10,38 und von den Söhnen Binnui¹: Schimi

(1) so mit LXX; Mas.T: und Bani und Binnui

Esr 10,39 und Schelemja und Nathan und Adaja,

Esr 10,40 Machnadbai, Schaschai, Scharai,

Esr 10,41 Asarel und Schelemja, Schemarja,

Esr 10,42 Schallum, Amarja, Joseph;

Esr 10,43 von den Söhnen Nebo: Jeiel, Mattitja, Sabad, Sebina, Jaddai und Joel, Benaja.

Esr 10,44 Diese alle hatten ausländische Frauen genommen; ¹und sie hatten mit diesen Kinder gezeugt^{2a}.

(1) so mit LXX; eine andere LXX-Handschr. liest: und <nun> entließen sie Frauen und Kinder; Mas.T: und es gab unter ihnen Frauen, und sie (die Männer) brachten Kinder

(a) Kap. 9,2

Neh 1,1 Das Buch Nehemia

Trauer Nehemias über den Zustand Judas und Jerusalems

Geschichte¹ Nehemias, des Sohnes Hachaljas. Und es geschah im Monat Kislew^{2a} des zwanzigsten Jahres^{3b}, als ich in der Burg Susa^c war,

(1) w. Worte; (2) d.i. der dritte Monat des bürgerlichen Jahres, das im Herbst (September/Oktober) begann; (3) d.h. der Regierung des Artaxerxes (465-423 v.Chr.)

(a) Sach 7,1; (b) Kap. 2,1; Esr 7,7; (c) Est 1,2; Dan 8,2

Neh 1,2 da kam Hanani, einer von meinen Brüdern^a, er und einige Männer aus Juda. Und ich fragte sie nach den Juden, den Entkommenen, die von den Gefangenen übriggeblieben waren^{1b}, und nach Jerusalem^c.

(1) d.h. entweder die, die nicht in die Gefangenschaft geraten, oder die, die bereits zurückgekehrt waren

(a) Kap. 7,2; (b) 2Kö 24,14; (c) Ps 137,5

Neh 1,3 Und sie sagten zu mir: Die Übriggebliebenen, die von den Gefangenen dort in der Provinz¹ übriggeblieben sind², <leben> in großem Unglück und in Schmach^a. Und die Mauer von Jerusalem ist niedergerissen^b, und seine Tore sind mit Feuer verbrannt^c.

(1) d.h. entweder die, die nicht in die Gefangenschaft geraten, oder die, die bereits zurückgekehrt waren; (2) d.i. der persische Verwaltungsbezirk Juda mit der Hauptstadt Jerusalem

(a) Ps 79,4; (b) 2Kö 25,10; (c) Kap. 2,3.13.17; 3Mo 26,31.33; 2Chr 36,19; Kla 2,9

Neh 1,4 Und es geschah, als ich diese Worte hörte, setzte ich mich hin, weinte^a und trauerte tagelang^b. Und ich fastete und betete^{1c} vor dem Gott des Himmels^d.

(1) o. flehte

(a) 2Kö 22,19; (b) Ps 102,15; Dan 10,2; (c) 2Chr 6,13; Esr 9,5; Dan 9,3; (d) Kap. 2,4.20; Esr 1,2

Neh 1,5 Und ich sprach: Ach, HERR, Gott des Himmels^a, du größer und furchtbarer Gott^b, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren^c!

(a) Kap. 2,4.20; Esr 1,2; (b) Kap. 4,8; 9, 32; 5Mo 7,9.12.21; Ps 76,8; 89,8; (c) Dan 9,4

Neh 1,6 Laß doch dein Ohr aufmerksam und deine Augen offen sein, daß du auf das Gebet¹ deines Knechtes hörst, das ich heute, Tag und Nacht, für die Söhne Israel, deine Knechte, vor dir bete^{2a} und mit dem ich die Sünden der Söhne Israel bekenne, die wir gegen dich begangen haben! Auch ich und meines Vaters Haus, wir haben gesündigt^b.

(1) o. das Flehen; (2) o. flehe

(a) 1Kö 8,28.29; (b) Esr 9,6; Dan 9,5.8

Neh 1,7 Sehr böse haben wir gegen dich gehandelt und haben nicht die Gebote und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen bewahrt, die du deinem Knecht Mose geboten hast^a.

(a) Ps 89,31.32

Neh 1,8 Denke doch an das Wort, das du deinem Knecht Mose geboten hast, indem du sprachst: Werdet {ihr} treulos handeln, dann werde {ich} euch unter die Völker zerstreuen^a!

(a) 5Mo 4,27; Hes 5,10; 6, 8

Neh 1,9 Kehrt ihr aber zu mir um und bewahrt meine Gebote und tut sie^a - wenn <auch> eure Vertriebenen am Ende des Himmels sein sollten, <selbst> von dort werde ich sie sammeln und sie an den Ort bringen, den ich erwählt habe, um meinen Namen dort wohnen zu lassen^b!

(a) 3Mo 26,3; 5Mo 4,30; (b) 5Mo 12,5.11; 30,1-4; Sach 8,7

Neh 1,10 Sie sind ja deine Knechte und dein Volk^a, das du erlöst hast durch deine große Kraft und deine starke Hand^b.

(a) 2Mo 6,7; (b) 2Mo 13,3.14.16; 5Mo 9,29; Ps 89,14

Neh 1,11 Ach, Herr, laß doch dein Ohr aufmerksam sein auf das Gebet¹ deines Knechtes^a und auf das Gebet² deiner Knechte, die gewillt sind³, deinen Namen zu fürchten^b! Laß es doch deinem Knecht heute gelingen und gewähre ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann^c! - Ich war nämlich Mundschenk des Königs^d.

(1) o. das Flehen; (2) o. die Freude daran haben

(a) Ps 86,6; (b) Mal 3,16; (c) 1Mo 43,14; (d) Kap. 2,1

Neh 2,1 Nehemias Vollmacht für den Bau der Mauer Jerusalems - Besichtigung der Mauer und Entschluß zum Bauen

Und es geschah im Monat Nisan^{1a}, im zwanzigsten Jahr des Königs Artahsasta^{2b}, als Wein vor ihm <stand>³, da nahm ich den Wein und gab ihn dem König^c. Ich war aber nie traurig vor ihm gewesen⁴.

(1) d.h. der Regierung des Artaxerxes (465-423 v.Chr.); (2) d.i. der siebte Monat des bürgerlichen Jahres (März/April); (3) mehrere LXX-Handschr.: als Wein vor mir stand; d.h. als ich für den Wein zu sorgen hatte; (4) mehrere LXX-Handschr.: ich war aber traurig vor ihm

(a) Est 3,7; (b) Kap. 1,1; Esr 4,7; (c) Kap. 1,11

Neh 2,2 Und der König sagte zu mir: Warum <sieht> dein Gesicht so traurig <aus>? Du bist <doch> nicht etwa krank? <Nein,> das ist es nicht, sondern ein trauriges Herz^a! Da bekam ich einen furchtbaren Schrecken.

(a) 1Mo 40,7; Spr 13,12; 15,13

Neh 2,3 Und ich sagte zum König: Der König lebe ewig^a! Warum sollte mein Gesicht nicht traurig <aussehen>^b, wo doch die Stadt, die Begräbnisstätte meiner Väter, verödet daliegt und ihre Tore vom Feuer verzehrt sind?^c

(a) 1Kö 1,31; (b) Ps 38,7; (c) Kap. 1,3; Est 8,6

Neh 2,4 Und der König sagte zu mir: Um was also bittest du?^a Da betete¹ ich zu dem Gott des Himmels^b

(1) o. flehte

(a) Est 5,3,6; (b) Kap. 1,4,5; Ps 136,26

Neh 2,5 und sagte <dann> zum König: Wenn es dem König gefällt, und wenn dein Knecht wohlgefällig vor dir ist, so wollest du mich nach Juda senden zu der Stadt der Gräber meiner Väter, damit ich sie <wieder> aufbaue!

Neh 2,6 Da sagte der König zu mir - und die Königin saß neben ihm -: Wie lange wird deine Reise dauern, und wann wirst du zurückkehren? Und es war wohlgefällig vor dem König, so daß er mich sandte, und ich gab ihm eine Zeit^a.

(1) w. Festsetzung

(a) Kap. 13,6; Dan 9,25

Neh 2,7 Und ich sagte zum König: Wenn es dem König gefällt, dann gebe man mir Briefe an die Statthalter jenseits des Stromes¹ <mit>, damit sie mich durchziehen lassen, bis ich nach Juda komme,

(1) d.i. westlich des Euphrat

Neh 2,8 dazu einen Brief an Asaf, den Hüter über den Forst des Königs, damit er mir Holz gibt, daß ich die Tore der Burg, die zum <Tempel>haus gehört, aus Balken bauen kann und für die Mauer der Stadt und für das Haus, in das ich einziehen will^a. Und der König gewährte es mir, weil die gute Hand meines Gottes über mir war^{1b}.

(1) w. entsprechend der guten Hand meines Gottes über mir

(a) Esr 6,8; (b) V. 18; Esr 7,6,9; Spr 21,1

Neh 2,9 Und ich kam zu den Statthaltern jenseits des Stromes¹ und gab ihnen die Briefe des Königs. - Der König aber hatte Heeroberste und Reiter mit mir gesandt^a. -

(1) d.i. westlich des Euphrat

(a) Esr 8,22

Neh 2,10 Und als Sanballat, der Horoniter, und Tobija^a, der ammonitische Knecht, <davon> hörten, bereitete es ihnen großen Verdruß^b, daß ein Mensch gekommen war, um das Wohl der Söhne Israel zu suchen^c.

(a) Kap. 3,35; 6, 1; 13,4; (b) Kap. 3,33; 4, 1; Ps 112,10; (c) Est 10,3

Neh 2,11 Und ich kam nach Jerusalem und war drei Tage dort^a.

(a) Esr 8,32

Neh 2,12 Und ich machte mich bei Nacht auf, ich und einige wenige Männer mit mir. Ich hatte aber keinem Menschen mitgeteilt, was mein Gott mir ins Herz gegeben hatte, für Jerusalem zu tun^a. Und es war kein Tier bei mir, außer dem <Reit>tier, auf dem ich ritt.

(a) Spr 12,23

Neh 2,13 So zog ich nachts durch das Taltora^a hinaus, in Richtung auf die Drachenquelle und das Aschentor^{1b}. Und ich untersuchte die Mauern von Jerusalem, die niedergerissen, und ihre Tore, die vom Feuer verzehrt waren^c.

(1) o. Misttor

(a) Kap. 3,13; 2Chr 26,9; (b) Kap. 3,13,14; 12,31; (c) Kap. 1,3

Neh 2,14 Und ich zog hinüber zum Quellentor^a und zum Königsteich^b. Als aber für das <Reit>tier unter mir kein Raum <mehr> da war durchzukommen,

(a) Kap. 3,15; 12,37; (b) Kap. 3,16; 2Kö 20,20

Neh 2,15 stieg ich bei Nacht das Bachtal hinauf und untersuchte die Mauer. Und ich kam wieder herein durch das Taltora^a. So kehrte ich zurück.

(a) Kap. 3,13; 2Chr 26,9

Neh 2,16 Die Vorsteher aber hatten nicht erkannt, wohin ich gegangen war und was ich getan hatte. Denn ich hatte den Juden und den Priestern und den Edlen¹ und den Vorstehern und dem Rest, der an dem Werk mitarbeiten sollte, bis dahin nichts mitgeteilt^a.

(1) w. den Freigeborenen

(a) Spr 12,23

Neh 2,17 Nun sagte ich zu ihnen: Ihr seht das Unglück, in dem wir sind, daß Jerusalem verödet daliegt und seine Tore mit Feuer verbrannt sind^a. Kommt und laßt uns die Mauer Jerusalems <wieder> aufbauen^b, damit wir nicht länger geschmäht werden können^{1c}!

(1) w. damit wir nicht länger <für unsere Nachbarn> eine Schmach sind

(a) Kap. 1,3; (b) Esr 9,9; Mi 7,11; (c) Ps 44,14.15; 102,15; Hes 5,14

Neh 2,18 Und ich berichtete von der Hand meines Gottes, die gütig über mir <gewaltet hatte>^a, und auch von den Worten des Königs, die er zu mir geredet hatte. Da sagten sie: Wir wollen uns aufmachen und bauen! Und sie stärkten ihre Hände zum Guten.

(a) V. 8

Neh 2,19 Als aber Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, und Geschem, der Araber, <davon> hörten, spotteten sie über uns und verachteten uns^a und sagten: Was ist das für eine Sache, die ihr da tun wollt? Wollt ihr euch gegen den König empören^b?

(a) Kap. 3,33; Ps 80,7; (b) Kap. 6,6

Neh 2,20 Da gab ich ihnen zur Antwort und sagte zu ihnen: Der Gott des Himmels^a, {er} läßt es uns gelingen. Und wir, seine Knechte, wollen uns aufmachen und bauen^b. Ihr aber habt weder Anteil noch Anrecht, noch Gedenken in Jerusalem^c.

(a) Kap. 1,4.5; (b) Ps 102,17; (c) Esr 4,3; 2Kor 6,15

Neh 3,1 Bau der Mauer - Namen der Bauleute

Und der Hohepriester Eljaschib^a machte sich mit seinen Brüdern, den Priestern, auf, und sie bauten das Schaftor. Sie heiligten es¹ und setzten seine Torflügel ein. Und sie heiligten es² bis an den Turm Mea, bis an den Turm Hananel^b.

(1) Andere üs. nach Textänderung: sie bauten es mit Balken

(a) V. 20; Kap. 12,10.22; 13,4; (b) Kap. 12,39; Jer 31,38; Sach 14,10

Neh 3,2 Und ihm zur Seite bauten die Männer von Jericho. Und daneben¹ baute Sakkur, der Sohn Imris.

(1) w. an seiner Seite

Neh 3,3 Und das Fischtor^a bauten die Söhne Senaas^b. Sie bauten es aus Balken und setzten seine Torflügel ein, seine Riegel und seine Sperrbalken.

(a) Kap. 12,39; 2Chr 33,14; Zeph 1,10; (b) Kap. 7,38; Esr 2,35

Neh 3,4 Und ihnen zur Seite besserte Meremot aus, der Sohn Urias, des Sohnes des Hakkoza^a. Und daneben¹ besserte Meschullam^b aus, der Sohn Berechjas, des Sohnes Meschesabels. Und daneben² besserte Zadok aus, der Sohn Baanas.

(1) w. an ihrer Seite

(a) Kap. 7,63; Esr 2,61; 8, 33; (b) Kap. 6,18

Neh 3,5 Und daneben¹ besserten die Tekoiter^a aus. Aber die Vornehmen unter ihnen beugten² ihren Nacken nicht zum Dienst für ihren Herrn³.

(1) w. an seiner Seite; (2) w. brachten; (3) o. für ihre Herren

(a) 2Chr 11,6; Jer 6,1

Neh 3,6 Und das Jeschana-Tor^{1a} besserten Jojada, der Sohn Paseachs, und Meschullam, der Sohn Besodjas, aus. Sie bauten es aus Balken und setzten seine Torflügel, seine Riegel und seine Sperrbalken ein.

(1) d.i. das «Alte Tor»; o. das Tor der Altstadt

(a) Kap. 12,39

Neh 3,7 Und ihnen zur Seite besserte Melatja, der Gibeoniter, aus und Jadon, der Meronotiter^a, Männer aus Gibeon und Mizpa, die zum Amtsbereich¹ des Statthalters diesseits des Stromes² gehörten.

(1) w. zum Thron; (2) d.i. westlich des Euphrat

(a) 1Chr 27,30

Neh 3,8 Daneben¹ besserte Usiel, der Sohn Harhajas, aus, der Goldschmied². Und ihm zur Seite besserte Hananja, der Salbenmischer³, aus. Und sie befestigten⁴ Jerusalem bis an die breite Mauer^a.

(1) w. an seiner Seite; (2) w. <ein Sohn> der Goldschmiede; d.h., der zur Zunft der Goldschmiede gehörte; (3) w. ein Sohn der Salbenmischer; d.h., der zur Zunft der Salbenmischer gehörte; (4) o. sie pflasterten

(a) Kap. 12,38

Neh 3,9 Und daneben¹ besserte Refaja, der Sohn Hurs, aus, der Oberste des halben Bezirks von Jerusalem.

(1) w. an ihrer Seite

Neh 3,10 Und daneben¹ besserte Jedaja, der Sohn Harumafs, aus, und zwar seinem Haus gegenüber. Und ihm zur Seite besserte Hattusch^a, der Sohn Haschabnejas, aus.

(1) w. an ihrer Seite

(a) Kap. 10,5

Neh 3,11 Einen weiteren Mauerabschnitt¹ besserten Malkija, der Sohn Harims^a, und Haschub, der Sohn Pahat-Moabs^b, aus, dazu den Ofenturm^{2c}.

(1) w. eine zweite abgemessene Strecke; (2) w. den Turm der Backöfen

(a) Kap. 7,35; (b) Kap. 7,11; (c) Kap. 12,38

Neh 3,12 Und daneben¹ besserte Schallum^a, der Sohn des Lohesch, aus, der Oberste des <anderen> halben Bezirks von Jerusalem, er und seine Töchter.

(1) w. an ihrer Seite

(a) Kap. 7,45

Neh 3,13 Das Taltora^a besserten Hanun und die Bewohner von Sanoach^b aus. Sie bauten es und setzten seine Torflügel, seine Riegel und seine Sperrbalken ein und <bauten weiter> tausend Ellen an der Mauer bis zum Aschentor^{1c}.

(1) o. Misttor

(a) Kap. 2,13; (b) Kap. 11,30; (c) Kap. 2,13

- Neh 3,14** Und das Aschentor^{1a} besserte Malkija, der Sohn Rechabs^b, aus, der Oberste des Bezirks von Bet-Kerem^c. Er baute es und setzte seine Torflügel, seine Riegel und seine Sperrbalken ein.
 (1) o. Misttor
 (a) Kap. 2,13; (b) 2Kö 10,15; (c) Jer 6,1
- Neh 3,15** Und das Quelltor^a besserte Schallum, der Sohn Kolhoses, der Oberste des Bezirks von Mizpa, aus. Er baute es und überdachte es und setzte seine Torflügel, seine Riegel und seine Sperrbalken ein. Und <er baute> die Mauer am Teich der Wasserleitung zum Königsgarten, und <zwar> bis zu den Stufen^b, die von der Stadt Davids^c hinabführen.
 (a) Kap. 2,14; (b) Jes 8,6; Joh 9,7; (c) 2Sam 5,7,9
- Neh 3,16** Nach ihm besserte Nehemja, der Sohn Asbuks, aus, der Oberste des halben Bezirks von Bet-Zur, bis <zu der Stelle> gegenüber den Gräbern Davids^a und bis zu dem Teich^b, der angelegt worden war, und bis zu dem Haus der Helden.
 (a) Apg 2,29; (b) Kap. 2,14
- Neh 3,17** Nach ihm besserten die Leviten aus <unter> Rehum^a, dem Sohn Banis^b. Ihm zur Seite besserte Haschabja aus, der Oberste des halben Bezirks von Keila^c, für seinen Bezirk.
 (a) Kap. 12,3; (b) Kap. 9,4,5; (c) 1Sam 23,1
- Neh 3,18** Nach ihm besserten ihre Brüder <unter> Binnui¹ aus, dem Sohn Henadads, dem Obersten des <anderen> halben Bezirks von Keila^a.
 (1) so mit 2 hebr. Handschr., mehreren LXX-Handschr. und der syr. Üs.; Mas.T: Bawai
 (a) 1Sam 23,1
- Neh 3,19** Und ihm zur Seite besserte Eser, der Sohn Jeschuas, der Oberste von Mizpa, einen weiteren Mauerabschnitt¹ aus, gegenüber dem Aufgang zum Zeughaus am Winkel^a.
 (1) w. eine zweite abgemessene Strecke
 (a) 2Chr 26,9
- Neh 3,20** Nach ihm besserte Baruch, der Sohn Sabbais^a, eifrig einen weiteren Mauerabschnitt¹ aus, <und zwar> vom Winkel bis zum Eingang des Hauses des Hohenpriesters Eljaschib^b.
 (1) w. eine zweite abgemessene Strecke
 (a) Esr 10,28; (b) V. 1
- Neh 3,21** Nach ihm besserte Meremot, der Sohn Urias, des Sohnes des Hakkoza^a, einen weiteren Mauerabschnitt¹ aus, vom Eingang des Hauses Eljaschibs bis zum Ende des Hauses Eljaschibs^b.
 (1) w. eine zweite abgemessene Strecke
 (a) V. 1; (b) V. 4
- Neh 3,22** Und nach ihm besserten die Priester aus, die Männer <aus> der <Jordan>ebene^{1a}.
 (1) w. der Umgebung <des Jordan>
 (a) Kap. 12,28
- Neh 3,23** Daran anschließend¹ besserten Benjamin und Haschub ihrem Haus gegenüber aus. Daran anschließend² besserte Asarja, der Sohn Maasejas, des Sohnes Ananjas, neben seinem Haus aus.
 (1) w. Nach ihm
- Neh 3,24** Nach ihm besserte Binnui, der Sohn Henadads^a, einen weiteren Mauerabschnitt¹ aus, vom Haus Asarjas an bis an den Winkel und <weiter> bis an die Ecke.
 (1) w. eine zweite abgemessene Strecke
 (a) Kap. 10,10; Esr 3,9
- Neh 3,25** Palal, der Sohn Usais, <besserte> gegenüber dem Winkel und dem oberen Turm <aus>, der beim Wachthof^a am Haus des Königs vorspringt¹. Nach ihm <besserte> Pedaja, der Sohn des Parosch^b, <aus> -
 (1) o. und dem Turm aus, der vom oberen Haus des Königs vorspringt
 (a) Kap. 12,39; Jer 32,2; Mi 4,8; (b) Esr 2,3
- Neh 3,26** aber die Tempeldiener^a wohnten auf dem Ofel^{1b} - bis <zu der Stelle> gegenüber dem Wassertor^c im Osten und dem vorspringenden Turm. -
 (1) w. Buckel; d.i. ein Hügel südlich des Tempelberges
 (a) Esr 2,43; (b) Kap. 11,21; 2Chr 27,3; Jes 32,14; (c) Kap. 8,1,3; 12,37
- Neh 3,27** Nach ihm besserten die Tekoiter^a einen weiteren Mauerabschnitt¹ aus, von <der Stelle> gegenüber dem großen vorspringenden Turm an bis zur Mauer des Ofel².
 (1) w. eine zweite abgemessene Strecke; (2) w. Buckel; d.i. ein Hügel südlich des Tempelberges
 (a) V. 5
- Neh 3,28** Oberhalb des Roßtores^a besserten die Priester aus, jeder seinem Haus gegenüber.
 (a) 2Kö 11,16; Jer 31,40
- Neh 3,29** Nach ihnen besserte Zadok, der Sohn Immers^a, aus, seinem Haus gegenüber. Und nach ihm besserte Schemaja, der Sohn Schechanjas, der Hüter des Osttores, aus.
 (a) Kap. 7,40
- Neh 3,30** Nach ihm besserten Hananja, der Sohn Schelemjas, und Hanun, der sechste Sohn Zalafs, einen weiteren Mauerabschnitt aus. Nach ihm besserte Meschullama^a, der Sohn Berechjas, aus, seiner <Tempel>zelle gegenüber.
 (a) V. 4
- Neh 3,31** Nach ihm besserte Malkija, von den Goldschmieden¹, aus, bis an das Haus der Tempeldiener und der Händler, dem Tor Mifkad² gegenüber und bis an das Obergemach an der <Mauer>ecke.
 (1) w. ein Sohn der Goldschmiedezunft; (2) d.h. dem Wachtort
- Neh 3,32** Und zwischen dem Obergemach an der Ecke und dem Schaftor besserten die Goldschmiede und die Händler aus.

Neh 3,33 **Bau der Mauer trotz Widerstand der feindlichen Umgebung**

Und es geschah, als Sanballat hörte, daß wir die Mauer bauten^a, da wurde er zornig und ärgerte sich sehr^b. Und er spottete über die Juden^c.

(a) Kap. 4,1; Esr 4,1; (b) Kap. 2,10; (c) Kap. 2,19; Ps 79,4

Neh 3,34 Und er sprach vor seinen Brüdern und zu der Oberschicht von Samaria und sagte: Was machen die ohnmächtigen Juden? Wollen sie <Jerusalem> für sich befestigen¹? Wollen sie <zum Opfer> schlachten^a? Wollen sie es heute vollenden? Wollen sie die Steine aus den Schutthaufen wieder zum Leben bringen? Sie sind doch verbrannt^b!

(1) o. pflastern

(a) Kap. 12,43; (b) Jes 61,4; Hes 36,10.33; Am 9,11.14

Neh 3,35 Und Tobija^a, der Ammoniter, <stand> neben ihm und sagte: Was sie auch bauen mögen - wenn ein Fuchs <darin> hinaufspringt, reißt er ihre Steinmauer ein! -

(a) Kap. 2,10

Neh 3,36 Höre, unser Gott^a, wie wir zum Gespött geworden sind^b, und laß ihre Schmähung auf ihren Kopf zurückkommen^c und gib sie der Plünderung preis in einem Land der Gefangenschaft!

(a) 2Kö 19,4; (b) Ps 123,3.4; (c) Ps 7,17; 79,12

Neh 3,37 Und decke ihre Schuld nicht zu, und ihre Sünde werde vor deinem Angesicht nicht ausgelöscht^a! Denn sie haben in den Bauenden <dich zum Zorn> gereizt¹. -

(1) o. sie haben die Bauenden <beleidigt>

(a) Ps 69,28.29; Jer 15,15; 2Tim 4,14

Neh 3,38 Wir aber bauten die Mauer <weiter> auf, so daß die ganze Mauer bis zur Hälfte¹ geschlossen werden konnte, und das Volk war mit <ganzem> Herzen an der Arbeit^a.

(1) d.h. bis zur halben Höhe

(a) Esr 4,12

Neh 4,1 Und es geschah, als Sanballat und Tobija und die Araber, Ammoniter und Aschdoditer hörten, daß <die> Ausbesserung¹ an den Mauern Jerusalems Fortschritte machte^a, weil die Breschen sich zu schließen begannen, da wurden sie sehr zornig^b.

(1) w. Heilung <der Schäden>

(a) Kap. 3,33; (b) Kap. 2,10.19

Neh 4,2 Und sie schlossen sich zusammen, alle miteinander, um zu kommen und gegen Jerusalem zu kämpfen und darin Verwirrung anzurichten^a.

(a) Esr 4,4.5; Ps 83,4-6

Neh 4,3 Da beteten¹ wir zu unserem Gott und stellten eine Wache gegen sie auf^a, Tag und Nacht <zum Schutz> vor ihnen.

(1) o. flehten

(a) Mt 26,41; Lk 21,36

Neh 4,4 Und <das Volk von> Juda sagte: Die Kraft der Lastträger schwindet¹, und es ist <noch so> viel Schutt da. Wir allein schaffen es nicht <mehr>, an der Mauer zu bauen.

(1) w. stürzt

Neh 4,5 Unsere Bedränger aber sagten <sich>: Sie sollen es nicht erkennen und sollen nichts <von uns> sehen, bis wir mitten unter sie gekommen sind und sie erschlagen und das Werk zum Stillstand bringen^a.

(a) 2Sam 17,2

Neh 4,6 Und es geschah, als die Juden, die neben ihnen wohnten, kamen und uns <wohl> zehnmal sagten: Von allen Orten, wohin ihr euch <auch> wenden mögt, <sind sie> gegen uns¹! -

(1) Andere üs. mit Textänderung: uns <wohl> zehnmal all die Anschläge verrieten, die man gegen uns plante

Neh 4,7 da stellte ich an Stellen, die niedriger waren als der Platz hinter der Mauer, an den offenen Stellen¹ - da stellte ich das Volk auf, nach Sippen <geordnet> mit ihren Schwertern, ihren Lanzen und ihren Bogen.

(1) Andere üs. mit Textänderung: Da stellte ich Speerbewaffnete hinter der Mauer an den offenen Stellen auf

Neh 4,8 Und als ich <ihre Furcht> sah, da machte ich mich auf und sagte zu den Edlen¹ und zu den Vorstehern und zum Rest des Volkes: Fürchtet euch nicht vor ihnen!^a An den Herrn denkt, den großen und furchtbaren^b! Und kämpft für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser!^c

(1) w. Freigeborenen

(a) 5Mo 1,29; 2Chr 32,7; Dan 9,25; (b) Kap. 1,5; (c) 2Sam 10,12

Neh 4,9 Und es geschah, als unsere Feinde hörten, daß es uns bekanntgeworden war und daß Gott ihren Rat zunichte gemacht hatte^a, da konnten wir alle zur Mauer zurückkehren, jeder an sein Werk.

(a) Hi 5,12; Ps 33,10; Spr 22,12

Neh 4,10 Und es geschah von diesem Tag an: die <eine> Hälfte meiner jungen Männer war an dem Werk beschäftigt, und ihre <andere> Hälfte hielt die Speere, die Schilde und die Bogen und die Schuppenpanzer <bereit>. Und die Obersten <standen> hinter dem ganzen Haus Juda,

Neh 4,11 das an der Mauer baute. Und die Lastträger trugen <ihre Last folgendermaßen>¹: Mit der einen Hand arbeiteten sie² am Werk, während die andere die Waffe hielt.

(1) LXX: Und die Lastträger waren kriegsmäßig gegliedert; (2) w. arbeitete er; 2 hebr. Handschr.: Und seine eine Hand arbeitete

Neh 4,12 Und von den Bauleuten hatte jeder sein Schwert um seine Hüften gegürtet, so bauten sie. Und der ins Horn zu stoßen hatte, war neben mir. -

Neh 4,13 Und ich sagte zu den Edlen¹ und zu den Vorstehern und zum Rest des Volkes: Das Werk ist groß und weitläufig^a, und wir sind auf der Mauer zerstreut, jeder weitab von seinen Brüdern.

(1) w. Freigeborenen

(a) Kap. 6,3

Neh 4,14 An den Ort, woher ihr den Schall des Horns hört^a, dorthin sammelt euch zu uns! Unser Gott wird für uns kämpfen^b!

(a) Ri 3,27; (b) 2Mo 14,14; Dan 11,32; Sach 14,3

Neh 4,15 So arbeiteten wir an dem Werk - die Hälfte von ihnen hielt die Lanzen bereit - vom Aufgang der Morgenröte an, bis die Sterne hervortraten.

Neh 4,16 Zu derselben Zeit sagte ich auch zum Volk: Jeder soll mit seinem Helfer¹ die Nacht über innerhalb Jerusalems bleiben, so daß sie uns nachts als Wache dienen und tagsüber am Werk.

(1) w. Jungen

Neh 4,17 Und weder ich noch meine Brüder, noch meine Diener, noch die Männer der Wache^a, die in meinem Gefolge waren¹ - wir zogen unsere Kleider nicht aus. Jeder hatte seine Waffe zu seiner Rechten².

(1) w. die hinter mir waren; (2) T; Mas.T: Jeder <ging mit> seiner Waffe <selbst> zum Wasser.

(a) HI 3,8

Neh 5,1 Schuldenerlaß - Nehemias Selbstlosigkeit

Und es entstand ein großes Geschrei <der Leute aus> dem Volk und ihrer Frauen gegen ihre jüdischen Brüder^a.

(a) Jes 5,7; Mal 2,13

Neh 5,2 Da gab es solche, die sagten: Unsere Söhne und unsere Töchter - wir sind viele! Wir wollen Getreide bekommen¹, damit wir essen und leben können!^a

(1) Andere lesen mit Textänderung: Unsere Söhne und unsere Töchter müssen wir verpfänden, damit wir Getreide bekommen

(a) 1Mo 47,19

Neh 5,3 Und es gab solche, die sagten: Wir mußten unsere Felder und unsere Weinberge und unsere Häuser verpfänden, damit wir in der Hungersnot Getreide bekamen^a.

(a) V. 11; 3Mo 25,35-37

Neh 5,4 Und es gab solche, die sagten: Wir haben für die Steuer des Königs Geld geliehen auf unsere Felder und unsere Weinberge.

Neh 5,5 Und nun, unser Fleisch <und Blut ist doch> wie das Fleisch <und Blut> unserer Brüder, unsere Kinder sind wie ihre Kinder. Und siehe, wir müssen unsere Söhne und unsere Töchter zu Sklaven erniedrigen. Und manche von unseren Töchtern sind <schon> erniedrigt worden, und wir sind machtlos <dagegen>^{1a}. Unsere Felder und unsere Weinberge gehören ja den andern.

(1) w. und es gibt nichts für die Kraft unserer Hände, <dagegen etwas zu tun>

(a) 2Mo 21,7; Spr 22,7

Neh 5,6 Da wurde ich sehr zornig^a, als ich ihr Klagegeschrei und diese Worte hörte.

(a) Kap. 13,8.17.25; Ps 119,53; Jak 2,6

Neh 5,7 Und mein Herz in mir ging mit sich zu Rate, und ich klagte die Edlen¹ und die Vorsteher an und sagte zu ihnen: Ihr treibt Wucher an euren Brüdern^{2a}! Und ich veranstaltete eine große Versammlung gegen sie³.

(1) w. Freigeborenen; (2) w. Eine Schuldforderung fordert ihr jeder von seinem Bruder.; (3) o. ihretwegen

(a) 2Mo 22,24

Neh 5,8 Und ich sagte zu ihnen: {Wir} haben unsere Brüder, die Juden, die an die Nationen verkauft waren, so weit es uns möglich war, <frei>gekauft. Und {ihr} wollt eure Brüder sogar verkaufen, damit sie <dann wieder> an uns verkauft werden!^{1a} Da schwiegen sie und fanden keine Antwort.

(1) o. und sie sollen sich an uns verkaufen?

(a) 3Mo 25,47.48

Neh 5,9 Und ich sagte: Nicht gut ist die Sache, die ihr da tut! Solltet ihr nicht in der Furcht unseres Gottes leben¹, um dem Hohn der Nationen, unserer Feinde, zu entgehen?^a

(1) w. gehen

(a) 2Sam 12,14; Tit 2,8

Neh 5,10 Aber auch ich <und> meine Brüder und meine Diener, wir haben ihnen Geld und Getreide geliehen. Erlassen wir <ihnen> doch diese Schuldforderung^a!

(a) Kap. 10,32; 5Mo 15,2; Hes 18,7-9

Neh 5,11 Gebt ihnen doch gleich heute ihre Felder, ihre Weinberge, ihre Olivengärten und ihre Häuser zurück! Und <erlaßt ihnen> die Schuldforderung an¹ Geld und Getreide, an Most und Öl, das ihr ihnen geliehen habt^a!

(1) T; Mas.T: und <erlaßt ihnen> den hundertsten <Teil> vom

(a) Jes 58,6

Neh 5,12 Da sagten sie: Wir wollen es zurückgeben und nichts von ihnen fordern. Wir wollen so handeln, wie du es gesagt hast. Und ich rief die Priester und ließ sie¹ schwören, nach diesem Wort zu handeln^a.

(1) d.h. die Edlen und die Vorsteher

(a) Kap. 10,30; Esr 10,5

Neh 5,13 Auch schüttelte ich meinen Gewandbusch aus^a und sprach: Ebenso soll Gott jeden Mann aus seinem Haus und aus seinem Besitz hinausschütteln, der dieses Wort nicht hält! Er sei ebenso ausgeschüttelt und leer! Und die ganze Versammlung sprach: Amen^b! Und sie lobten den HERRN. Und das Volk handelte nach diesem Wort.

(a) Spr 28,4; Apg 18,6; (b) Kap. 8,6; 2Kö 23,3

Neh 5,14 Auch habe ich von dem Tag an, an dem der König¹ mich beauftragt hatte, im Land Juda ihr Statthalter zu sein, mit meinen Brüdern nicht das Brot des Statthalters gegessen², <und zwar> vom 20. Jahr bis zum 32. Jahr des Königs Artahsasta, zwölf Jahre lang^a.

(1) w. er; (2) d.h. er verzichtete auf die Abgaben, die ihm als Statthalter von der Bevölkerung zustanden

(a) Kap. 13,6; 1Kor 9,4.12

Neh 5,15 Aber die früheren Statthalter, die vor mir gewesen waren, hatten auf das Volk <schwere> Lasten gelegt^a und <Abgaben> für Brot und Wein von ihnen genommen, dazu <noch> vierzig Schekel Silber¹. Auch ihre Diener hatten willkürlich über das Volk geherrscht. Ich aber, ich machte <es> nicht so^b, aus Furcht vor Gott^c.

(1) Vulg.: und für Brot und Wein von ihnen vierzig Schekel Silber an jedem Tag genommen

(a) Kla 5,8; (b) 2Kor 11,9; (c) 1Mo 42,18

Neh 5,16 Und auch beim Werk an dieser Mauer packte ich mit an. Ein Feld haben wir nicht gekauft. Alle meine Diener waren dort zum Werk versammelt.

Neh 5,17 Und die Juden, sowohl die Vorsteher - 150 Mann - als auch die, die von den Nationen rings um uns herum zu uns kamen, waren an meinem Tisch^a.

(a) Röm 12,13

Neh 5,18 Und was für jeden Tag zubereitet wurde, war: ein Rind, sechs auserlesene Schafe und Geflügel wurden mir zubereitet^a und alle zehn Tage von allerlei Wein die Fülle. Und trotzdem forderte ich nicht das Brot des Statthalters¹, denn der Dienst lastete schwer <genug> auf diesem Volk.

(1) d.h. er verzichtete auf die Abgaben, die ihm als Statthalter von der Bevölkerung zustanden

(a) 1Kö 5,3

Neh 5,19 Gedenke, mein Gott^a, mir zugute^b, all dessen, was ich für dieses Volk getan habe!

(a) Kap. 13,14.22; (b) Kap. 13,31

Neh 6,1 Mordpläne gegen Nehemia - Vollendung der Mauer

Und es geschah, als Sanballat und Tobija und Geschem, der Araber, und der Rest unserer Feinde^a vernahmen, daß ich die Mauer gebaut hatte^b und daß kein Riß mehr darin war - doch hatte ich bis zu dieser Zeit die Torflügel noch nicht in die Tore eingesetzt -,

(a) Kap. 2,10.19; (b) Kap. 7,1

Neh 6,2 da sandten Sanballat und Geschem zu mir <und ließen mir> sagen: Komm, wir wollen uns in Kefirim, im Tal von Ono^a, treffen! Sie beabsichtigten aber, mir Böses anzutun^b.

(a) Kap. 11,35; 1Chr 8,12; (b) Spr 26,24.25

Neh 6,3 Und ich sandte Boten zu ihnen <und ließ ihnen> sagen: Ich führe gerade ein großes Werk aus^a und kann nicht hinabkommen. Warum sollte das Werk ruhen^b, wenn ich es zurückließe und zu euch hinabkäme?

(a) Kap. 4,13; (b) Joh 9,4

Neh 6,4 Und sie sandten auf diese Weise viermal zu mir, ich aber erwiderte ihnen <viermal> auf dieselbe Weise.

Neh 6,5 Da sandte Sanballat zum fünften Mal auf diese Weise seinen Diener zu mir; der hatte einen offenen Brief in seiner Hand,

Neh 6,6 in dem stand geschrieben: Unter den Nationen verlautet, und Geschem sagt es <auch>: Du und die Juden, ihr beabsichtigt, euch zu empören^a. Darum baust du die Mauer auf. Und du willst nach diesem Gerücht ihr König werden.

(a) Kap. 2,19; Esr 4,12.13

Neh 6,7 Sogar Propheten sollst du eingesetzt haben, damit sie in Jerusalem über dich ausrufen: <Er ist> König in Juda! Nun, solche Gerüchte werden dem König zu Ohren kommen. So mach dich nun auf, daß wir miteinander beraten!

Neh 6,8 Da sandte ich zu ihm <und ließ ihm> sagen: Es ist nichts geschehen von diesen Dingen, die du behauptest, sondern aus deinem Herzen hast du sie <frei> erfunden.

Neh 6,9 Denn sie alle wollten uns in Furcht versetzen, indem sie <sich> sagten: Ihre Hände werden von dem Werk ablassen, und es wird nicht ausgeführt werden^a. - Und nun, stärke meine Hände^{1b}!

(1) o. Nun aber stärkte ich meine Hände.

(a) 2Chr 32,18; Esr 4,4; (b) Jes 40,29

Neh 6,10 Und ich kam in das Haus Schemajas, des Sohnes Delajas, des Sohnes Mehetabels, der sich eingeschlossen hatte¹. Der sagte: Wir wollen uns im Haus Gottes treffen, im Innern des Tempelraums und die Türen des Tempelraums verschließen. Denn sie wollen kommen, um dich umzubringen; und zwar kommen sie in der Nacht, um dich umzubringen^a.

(1) d.i. vielleicht wegen eines Gelübdes; andere üs: der <wegen Unreinheit> verhindert war; d.h. er mußte aus kultischen Gründen eine gewisse Zeit isoliert leben; vgl. Jer36,5

(a) Lk 13,31

Neh 6,11 Ich aber sagte: Ein Mann wie ich sollte davonlaufen^a? Und wer von meinesgleichen könnte in den Tempel hineingehen und am Leben bleiben^{1b}? Ich gehe nicht mit hinein!

(1) o. wer in meiner Stellung darf in den Tempel gehen, um leben zu bleiben?

(a) Ps 11,1; Spr 28,1; Apg 20,24; (b) 4Mo 3,10.38

Neh 6,12 Und ich merkte: Nein, nicht Gott hatte ihn gesandt, sondern er redete die Prophezeiung über mich, weil Tobija und Sanballat ihn gedungen hatten^a.

(a) Hes 13,7

Neh 6,13 Dazu war er gedungen worden, daß ich aus Furcht so handeln und mich versündigen sollte. So hätten sie <einen Anlaß> zur üblen Nachrede gehabt, damit man mich schmähen könnte^a. -

(a) 1Petr 3,16

Neh 6,14 Gedenke es, mein Gott^a, dem Tobija und dem Sanballat nach diesen ihren Taten und auch der Prophetin Noadja^b und dem Rest der Propheten, die mich in Furcht versetzen wollten!

(a) Kap. 13,29; Ps 137,7; (b) 2Mo 15,20

Neh 6,15 Und die Mauer wurde am 25. des <Monats> Elul¹, in 52 Tagen fertiggestellt^a.

(1) d.i. der sechste Monat des bürgerlichen Jahres, also Februar/März

(a) Esr 6,14.15

Neh 6,16 Und es geschah, als alle unsere Feinde es hörten, da fürchteten sich alle Nationen, die rings um uns her waren, und unsere Feinde¹ sanken sehr in ihren Augen^a. Und sie erkannten, daß dieses Werk von unserem Gott aus geschehen war^b.

(1) w. sie

(a) Jos 2,9; Ps 129,5; (b) Ps 109,27; 147,2

Neh 6,17 In denselben Tagen ließen auch <einige der> Edlen¹ von Juda viele Briefe an Tobija abgehen, und solche von Tobija kamen an sie.

(1) w. Freigeborenen

Neh 6,18 Denn es gab viele in Juda, die sich ihm mit einem Eid verbunden hatten¹, denn er war ein Schwiegersohn Schechanjas, des Sohnes Arachs^a. Und sein Sohn Johanan hatte die Tochter Meschullams, des Sohnes Berechjas^b, <zur Frau> genommen.

(1) w. die Herren eines Eides für ihn waren

(a) Kap. 7,10; Esr 2,5; (b) Kap. 3,4.30

Neh 6,19 Auch sprachen sie vor mir von seinen guten Taten¹ und hinterbrachten ihm meine Worte. <Und> Tobija sandte Briefe, um mich in Furcht zu versetzen.

(1) o. Eigenschaften; o. Absichten

Neh 7,1 Bestellung der Torhüter - Verzeichnis der Rückkehrer

Und es geschah, als die Mauer <fertig>gebaut war^a und ich die Torflügel eingesetzt hatte, wurden die Torhüter und die Sänger und die Leviten bestimmt^b.

(a) Kap. 6,1; (b) 1Chr 23,24; 25,26

Neh 7,2 Dann übertrug ich den Oberbefehl über Jerusalem meinem Bruder Hanania^a und dem Burgobersten Hananja; denn der <galt> als ein treuer Mann¹ und als gottesfürchtig vor vielen <anderen>^b.

(1) w. Mann der Wahrheit; o. Mann der Treue

(a) Kap. 1,2; (b) 2Mo 18,21; 1Kö 18,3

Neh 7,3 Und ich sagte zu ihnen: Die Tore Jerusalems sollen nicht eher geöffnet werden, als bis die Sonne heiß scheint. Und während sie <noch am Himmel> steht¹, soll man die Torflügel schließen. Und <dann> verriegelt sie. Und man soll Wachen aus den Bewohnern Jerusalems aufstellen, den einen auf seiner Wache und den anderen vor seinem Haus².

(1) T; Mas.T: und <solange> bis sie dastehen; (2) o. jeden auf seine Wache, und <zwar> jeden gegenüber seinem Haus

Neh 7,4 Die Stadt aber war nach allen Seiten hin weit ausgedehnt und groß, doch das Volk in ihr war spärlich^a, und keine Häuser waren gebaut¹.

(1) o. und es waren <noch> nicht <genügend> Familien gegründet

(a) Kap. 11,1.2

Neh 7,5 Und mein Gott gab mir es ins Herz, und ich versammelte die Edlen¹ und die Vorsteher und das Volk, damit sie sich registrieren ließen^{2a}. Und ich fand das Buch mit dem Geschlechtsregister derer, die zuerst heraufgezogen waren, und fand darin geschrieben:

(1) w. Freigeborenen; (2) nämlich zur Feststellung ihrer Abstammung

(a) 1Chr 9,1

Neh 7,6 V. 6-72: Esr 2,1-70

Das sind die Einwohner¹ der Provinz² <Juda>, die aus der Gefangenschaft hinaufzogen, die Weggeführten, die Nebukadnezar, der König von Babel, weggeführt hatte und die nach Jerusalem und Juda zurückgekehrt sind, jeder in seine Stadt,

(1) w. die Söhne; (2) d.i. der persische Verwaltungsbezirk Juda

Neh 7,7 <alle>, die mit Serubbabel kamen <und mit> Jeschua, Nehemja, Asarja, Raamja, Nahamani, Mordochai, Bilschan, Misperet, Bigwai, Rehum <und> Baana. <Das ist die> Zahl der Männer des Volkes Israel:

Neh 7,8 Die Söhne Parosch 2172;

Neh 7,9 die Söhne Schefatja 372;

Neh 7,10 die Söhne Arach^a 652;

(a) Kap. 6,18

Neh 7,11 die Söhne Pahat-Moab^a, von den Söhnen Jeschuas und Joabs 2818;

(a) Kap. 3,11

Neh 7,12 die Söhne Elam 1254;

Neh 7,13 die Söhne Sattu 845;

Neh 7,14 die Söhne Sakkai 760;

Neh 7,15 die Söhne Binnui 648;

Neh 7,16 die Söhne Bebai 628;

Neh 7,17 die Söhne Asgad 2322;

Neh 7,18 die Söhne Adonikam 667;

Neh 7,19 die Söhne Bigwai 2067;

- Neh 7,20 die Söhne Adin 655;
- Neh 7,21 die Söhne Ater, von Hiskia, 98;
- Neh 7,22 die Söhne Haschum 328;
- Neh 7,23 die Söhne Bezai 324;
- Neh 7,24 die Söhne Harif 112;
- Neh 7,25 die Söhne Gibeon¹ 95;
(1) d.h. vielleicht: die Gibeoniter
- Neh 7,26 die Männer von Bethlehem und Netofa^a 188;
(a) Kap. 12,28; 2Sam 23,28.29
- Neh 7,27 die Männer von Anatot 128;
- Neh 7,28 die Männer von Bet-Asmawet^a 42;
(a) Kap. 12,29
- Neh 7,29 die Männer von Kirjat-Jearim, Kefira und Beerot 743;
- Neh 7,30 die Männer von Rama und Gebaa^a 621;
(a) Kap. 12,29
- Neh 7,31 die Männer von Michmas 122;
- Neh 7,32 die Männer von Bethel^a und Ai 123;
(a) Kap. 11,31
- Neh 7,33 die Männer vom anderen Nebo¹ 52;
(1) LXX liest mit Esr2,29: die Söhne Nebo
- Neh 7,34 die Söhne des anderen¹ Elam 1254;
(1) vgl. V.12
- Neh 7,35 die Söhne Harima^a 320;
(a) Kap. 3,11
- Neh 7,36 die Söhne¹ Jerichos 345;
(1) d.h. die Männer von
- Neh 7,37 die Söhne¹ Lod, Hadid und Ono 721;
(1) d.h. die Männer von
- Neh 7,38 die Söhne Senaa^a 3930.
(a) Kap. 3,3
- Neh 7,39 Die Priester^a: die Söhne Jedaja, vom Haus Jeschua 973;
(a) Kap. 11,3
- Neh 7,40 die Söhne Immer^a 1052;
(a) Kap. 3,29
- Neh 7,41 die Söhne Paschhur 1247;
- Neh 7,42 die Söhne Harim 1017.
- Neh 7,43 Die Leviten^a: die Söhne Jeschua von Kadmiel^b, von den Söhnen¹ Hodewa² 74. -
(1) Andere lesen mit einer griech. Üs: Kadmiel, Binnui und; (2) nach Esr2,40: Hodawja
(a) Kap. 11,3; (b) Kap. 10,10; 12,8
- Neh 7,44 Die Sänger: die Söhne Asaf 148. -
- Neh 7,45 Die Torhüter: die Söhne Schallum^a, die Söhne Ater, die Söhne Talmon, die Söhne Akkub, die Söhne Hatita, die Söhne Schobai, <insgesamt> 138.
(a) Kap. 3,12
- Neh 7,46 Die Tempeldiener^a: die Söhne Ziha, die Söhne Hasufa, die Söhne Tabbat,
(a) Kap. 11,3
- Neh 7,47 die Söhne Keros, die Söhne Sia, die Söhne Padon,
- Neh 7,48 die Söhne Lebana, die Söhne Hagaba, die Söhne Salmai,
- Neh 7,49 die Söhne Hanan, die Söhne Giddel, die Söhne Gahar,
- Neh 7,50 die Söhne Reaja, die Söhne Rezin, die Söhne Nekoda,
- Neh 7,51 die Söhne Gasam, die Söhne Usa, die Söhne Paseach,
- Neh 7,52 die Söhne Besai, die Söhne der Meuniter, die Söhne der Nefusiter,
- Neh 7,53 die Söhne Bakbuk, die Söhne Hakufa, die Söhne Harhur,
- Neh 7,54 die Söhne Bazlit, die Söhne Mehida, die Söhne Harscha,
- Neh 7,55 die Söhne Barkos, die Söhne Sisera, die Söhne Temach,
- Neh 7,56 die Söhne Neziach, die Söhne Hatifa.
- Neh 7,57 Die Söhne der Knechte Salomos^a: die Söhne Sotai, die Söhne Soferet, die Söhne Perida¹,
(1) nach Esr2,55: Peruda
(a) Kap. 11,3
- Neh 7,58 die Söhne Jaala, die Söhne Darkon, die Söhne Giddel,
- Neh 7,59 die Söhne Schefatja, die Söhne Hattil, die Söhne Pocheret-Zebajim, die Söhne Amon.

- Neh 7,60** Alle Tempeldiener und Söhne der Knechte Salomos waren 392.
- Neh 7,61** Und die folgenden sind <die>, die aus Tel-Melach, Tel-Harscha, Kerub-Addon und Immer heraufzogen - aber sie konnten ihr Vaterhaus und ihre Abstammung¹ nicht angeben, ob sie aus Israel wären -:
(1) o. ihr Vaterhaus und dessen Nachkommenschaft; w. das Haus ihrer Väter und ihren Samen
- Neh 7,62** die Söhne Delaja, die Söhne Tobija, die Söhne Nekoda 642.
- Neh 7,63** Und von den Priestern: die Söhne Habaja, die Söhne Hakkoz^a, die Söhne Barsillai, der von den Töchtern des Gileaditers Barsillai eine Frau genommen hatte und nach dessen Namen¹ genannt wurde.
(1) T; Mas.T: nach deren Namen; d.h. denen der Priester
(a) Kap. 3,4
- Neh 7,64** Diese suchten ihre Eintragung ins Geschlechtsregister, aber sie wurde nicht gefunden. So wurden sie vom Priesteramt als unrein ausgeschlossen.
- Neh 7,65** Und der Tirschata¹ befahl ihnen, nicht vom Hochheiligen zu essen, bis der Priester² für die Urim und die Tummim^a auftrete.
(1) d.i. der Statthaltertitel Nehemias; (2) nach Esr2,63: bis ein Priester
(a) 2Mo 28,30
- Neh 7,66** Die ganze Versammlung <zählte> insgesamt 42360,
- Neh 7,67** abgesehen von ihren Knechten und ihren Mägden; diese waren 7337. Und sie hatten 245 Sänger und Sängerinnen¹,
(1) Einige hebr. Handschr. und LXX haben aus Esr2,66 hier eingefügt: Ihre Pferde waren 736, ihre Maultiere 245
- Neh ***
- Neh 7,68** 435 Kamele und 6720 Esel.
- Neh 7,69** Und ein Teil der Familienoberhäupter¹ spendete für das Werk. Der Tirschata² gab für den Schatz 1000 Golddariken, 50 Sprengschalen, 530 Priesterleibröcke.
(1) d.i. der Statthaltertitel Nehemias; (2) o. von den Sippenoberhäuptern; w. von den Häuptern der Väter
- Neh 7,70** Und einige von den Familienoberhäuptern¹ gaben für den Schatz des Werkes 20000 Golddariken und 2200 Silberminen.
(1) o. von den Sippenoberhäuptern; w. von den Häuptern der Väter
- Neh 7,71** Und was das übrige Volk gab, war 20000 Golddariken und 2000 Silberminen und 67 Priesterleibröcke.
- Neh 7,72** Und die Priester und die Leviten, die Torhüter und die Sänger, <einige> aus dem Volk und die Tempeldiener und ganz Israel ließen sich in ihren Städten nieder.
- Gesetzeslesung und Laubhüttenfest**
Und als der siebte Monat^a herankam und die Söhne Israel in ihren Städten <wohnten>,
(a) Esr 3,1
- Neh 8,1** da versammelte sich das ganze Volk wie {ein} Mann auf dem Platz, der vor dem Wassertor war^a. Und sie sagten zu Esra, dem Schriftgelehrten^b, er solle das Buch mit dem Gesetz des Mose herbeibringen, das der HERR <dem Volk> Israel geboten hatte.
(a) Kap. 3,26; (b) Kap. 12,26; Esr 7,6
- Neh 8,2** So brachte am ersten Tag des siebten Monats^a der Priester Esra das Gesetz vor die Versammlung, vor Männer und Frauen, und vor jeden, der zu hören verstand^b.
(a) 3Mo 23,24; 4Mo 29,1; (b) V. 18; Kap. 10,29; 13,1; 5Mo 31,9-13; Jos 8,35; Apg 10,33; 13,44
- Neh 8,3** Und er las daraus vor auf dem Platz, der vor dem Wassertor war, vom <ersten Tages>licht bis zum Mittag in Gegenwart der Männer und Frauen und <aller>, die es verstehen konnten. Und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch des Gesetzes <gerichtet>^a.
(a) V. 18; Kap. 10,29; 13,1; 5Mo 31,9-13; Jos 8,35; Apg 10,33; 13,44
- Neh 8,4** Und Esra, der Schriftgelehrte, stand auf einem Holzgerüst, das man zu diesem Zweck hergestellt hatte^a. Und neben ihm standen Mattitja, Schema, Anaja, Uria, Hilkiya und Maaseja, zu seiner Rechten; und zu seiner Linken Pedaja, Mischael, Malkija, Haschum und Haschbaddana, Secharja <und> Meschullam.
(a) Kap. 9,4; 2Chr 6,13
- Neh 8,5** Und Esra öffnete das Buch vor den Augen des ganzen Volkes, denn er überragte das ganze Volk. Und als er es öffnete, stand das ganze Volk auf.
- Neh 8,6** Und Esra pries den HERRN¹, den großen Gott^a, und das ganze Volk antwortete: Amen, Amen^b! - wobei sie ihre Hände emporhoben^c. Und sie verneigten sich und warfen sich vor dem HERRN nieder mit dem Gesicht zur Erde^d.
(1) o. segnete den HERRN; o. dankte dem HERRN
(a) 1Chr 29,20; 2Chr 6,4; 29,10; Ps 95,3; (b) Kap. 5,13; 1Chr 29,10; 1Kor 14,16; (c) Ps 134,2; (d) 2Chr 20,18
- Neh 8,7** Und Jeschua und Bani^a und Scherebja^b, Jamin, Akkub, Schabbetai, Hodija, Maaseja, Kelita^c, Asarja, Josabad, Hanan, Pelaja, die Leviten¹, belehrten das Volk über das Gesetz^d. Dabei <stand> das Volk an seiner Stelle^e.
(1) so mit mehreren LXX-Handschr. und Vulg.; Mas.T: und die Leviten
(a) Kap. 9,4; (b) Esr 8,18; (c) Esr 10,23; (d) 5Mo 33,10; 2Chr 17,9; (e) 1Kö 8,14
- Neh 8,8** Und sie lasen aus dem Buch, aus dem Gesetz Gottes^a, abschnittsweise¹ vor, und gaben den Sinn an, so daß man das Vorgelesene verstehen konnte^{2b}.
(1) o. mit <gleichzeitiger> Übersetzung; d.h. aus dem Hebräischen ins Aramäische; (2) o. und machten <so> das Vorgelesene verständlich
(a) Kap. 9,3; 2Kö 23,2; (b) Lk 24,27.45

Neh 8,9 Und Nehemia, das ist der Tirschata^{1a}, und der Priester Esra, der Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk belehrten, sagten zum ganzen Volk: Dieser Tag ist dem HERRN, eurem Gott, heilig! Seid nicht traurig und weint nicht!^b Denn das ganze Volk weinte, als es die Worte des Gesetzes hörte^c.

(1) d.i. der Statthaltertitel Nehemias

(a) Esr 2,63; (b) 5Mo 12,12; (c) 2Chr 34,19

Neh 8,10 Und er sagte <weiter> zu ihnen: Geht hin, eßt fette Speisen und trinkt süße Getränke und sendet dem Anteile, für den nichts zubereitet ist^{1a}! Denn der Tag ist unserm Herrn heilig. Und seid nicht bekümmert^b, denn die Freude am HERRN, sie ist euer Schutz^{2c}!

(1) o. Portionen an den, der nichts besitzt; (2) w. eure Bergfeste; o. Zufluchtsstätte

(a) Est 9,22; (b) 1Kö 8,66; (c) 1Chr 16,27; Ps 89,17-19; Jes 12,1-3; 49,5

Neh 8,11 Und die Leviten beruhigten das ganze Volk, indem sie sagten: Seid still, denn der Tag ist heilig! Seid nicht bekümmert!

Neh 8,12 Da ging das ganze Volk hin, um zu essen und zu trinken und Anteile zu versenden und ein großes Freudenfest¹ zu begehen^a. Denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen mitgeteilt hatte^b.

(1) w. eine große Freude

(a) 1Chr 29,22; (b) Jer 15,16

Neh 8,13 Und am zweiten Tag versammelten sich die Familienoberhäupter¹ des ganzen Volkes, die Priester und die Leviten, zu Esra, dem Schriftgelehrten, und zwar um Einsicht in die Worte des Gesetzes zu gewinnen.

(1) o. die Häupter der Väter

Neh 8,14 Da fanden sie im Gesetz, das der HERR durch Mose geboten hatte, geschrieben, daß die Söhne Israel an dem Fest im siebten Monat in Laubhütten¹ wohnen sollten^a,

(1) w. unter Laubdächern

(a) 3Mo 23,34.42

Neh 8,15 so daß sie verkündigten und durch all ihre Städte und durch Jerusalem den Ruf ergehen ließen: Geht hinaus auf das Gebirge und holt Zweige vom Olivenbaum und Zweige vom wilden Ölbaum und Myrtenzweige und Palmzweige und Zweige von dichtbelaubten Bäumen, um Laubhütten zu machen, wie es geschrieben steht!

Neh 8,16 Da zog das Volk hinaus und brachte <die Zweige> herbei. Und sie machten sich Laubhütten, jeder auf seinem Dach oder in ihren Höfen, in den Höfen des Hauses Gottes, auf dem Platz am Wassertor und auf dem Platz am Tor Ephraim^a.

(a) Kap. 12,39; 2Kö 14,13

Neh 8,17 Und die ganze Versammlung, <alle>, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, machten Laubhütten und wohnten in den Hütten. Denn die Söhne Israel hatten es nicht <mehr> so gehalten seit den Tagen Josuas, des Sohnes Nuns^a, bis auf jenen Tag. Und es war eine sehr große Freude^b.

(a) Jos 1,1; (b) 2Chr 30,26

Neh 8,18 Und man las aus dem Buch des Gesetzes Gottes Tag für Tag vor, vom ersten Tag bis zum letzten Tag^a. Und sie feierten das Fest sieben Tage lang. Und am achten Tag <war> die Festversammlung nach der Vorschrift^b.

(a) V. 2; (b) 3Mo 23,36

Neh 9,1 Bußgebet der Leviten

Und am 24. Tag dieses Monats versammelten sich die Söhne Israel unter Fasten^a und in Sacktuch, und mit Erde auf ihrem Haupt^{1b}.

(1) w. und Erde war auf ihnen

(a) 2Chr 20,3.4; Esr 8,21; (b) Jos 7,6; Hi 2,12.13; Joe 2,12; Offb 18,19

Neh 9,2 Und <alle>, die israelitischer Abstammung waren, sonderten sich ab¹ von allen Söhnen der Fremde^a. Und sie traten hin und bekannten ihre Sünden und die Verfehlungen ihrer Väter^b.

(1) w. Und der Same Israels sonderte sich ab

(a) Kap. 10,29; 13,3; Esr 9,1; 10,11; (b) 3Mo 26,40

Neh 9,3 Und sie standen auf an ihrer Stelle, und man las aus dem Buch des Gesetzes des HERRN, ihres Gottes, vor^a, ein Viertel des Tages. Und ein <anderes> Viertel <des Tages> bekannten sie <ihre Verfehlungen> und warfen sich nieder vor dem HERRN, ihrem Gott.

(a) Kap. 8,7.8

Neh 9,4 Und Jeschua^a und Bani^b, Kadmiel, Schebanja, Bunni, Scherebja, Bani, Kenani traten auf das Podium^c der Leviten, und sie schrieen mit lauter Stimme um Hilfe zu dem HERRN, ihrem Gott^d.

(a) Kap. 3,17; 8, 7; 12,8; (b) Kap. 8,4; (c) 2Chr 20,19

Neh 9,5 Und die Leviten Jeschua und Kadmiel, Bani, Haschabneja, Scherebja, Hodija, Schebanja, Petachja sagten: Steht auf, preist¹ den HERRN, eurem Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit^a! Und man preise² deinen herrlichen Namen^b, der erhaben ist über allen Preis und Ruhm^c!

(1) o. segnet; (2) o. segne

(a) 1Chr 16,36; 29,20; Dan 2,20; (b) Hi 1,21; Ps 66,2; 72,19; 99,3; (c) Ri 13,18; 1Chr 29,11-13

Neh 9,6 Du, HERR, bist es, du allein^{1a}. Du, du hast die Himmel gemacht, die Himmel der Himmel^b und all ihr Heer^c, die Erde^d und alles, was darauf ist^e, die Meere und alles, was in ihnen ist. Und du machst dies alles lebendig^{2f}, und das Heer des Himmels wirft sich vor dir nieder^g.

(1) o. Du bist der HERR, du allein.; (2) o. erhaltst es alles am Leben

(a) 5Mo 32,39; (b) 5Mo 10,14; (c) 1Mo 2,1; (d) 1Mo 1,1; Ps 124,8; Jer 32,17; (e) 1Mo 1,9-25; Apg 4,24; (f) Kol 1,16.17; (g) Ps 103,21; Jes 6,2.3

Neh 9,7 Du bist es, HERR, Gott, der du Abram erwählt hast^a und ihn aus Ur in Chaldäa herausgeführt^b und ihm den Namen Abraham verliehen hast^c.

(a) Apg 13,17; (b) 1Mo 11,31; Jes 41,9; Hebr 11,8; (c) 1Mo 17,5

- Neh 9,8** Und du hast sein Herz treu vor dir erfunden und hast mit ihm den Bund geschlossen, das Land der Kanaaniter, der Hetiter, der Amoriter und der Perisiter und der Jebusiter und der Girgasiter zu geben^a - es seinen Nachkommen zu geben. Und du hast deine Worte aufrechterhalten^b, denn du bist gerecht^c.
 (a) 1Mo 15,18-21; Hes 33,24; (b) Jos 21,43-45; (c) V. 33; 5Mo 32,4; 2Sam 22,31; Esr 9,15
- Neh 9,9** Und du hast das Elend unserer Väter in Ägypten angesehen^a und hast ihr Geschrei am Schilfmeer gehört^b.
 (a) 2Mo 3,7; (b) 2Mo 14,10.15
- Neh 9,10** Und du hast Zeichen und Wunder¹ getan an dem Pharao und an all seinen Knechten und am ganzen Volk seines Landes^a. Denn du hattest erkannt, daß sie vermessen an ihnen gehandelt hatten^b. Und du hast dir einen Namen gemacht^c, wie es am heutigen Tag ist^d.
 (1) o. Wahrzeichen
 (a) 2Mo 3,20; 5Mo 7,19; (b) 2Mo 18,11; (c) Jes 63,12; (d) Dan 9,15
- Neh 9,11** Und das Meer hast du vor ihnen gespalten, so daß sie mitten durch das Meer auf dem Trockenen zogen^a. Aber ihre Verfolger hast du in die Tiefen geworfen wie einen Stein in mächtige Wasser^b.
 (a) 2Mo 14,14-27; Jer 32,20; Apg 7,36
- Neh 9,12** Und in einer Wolkensäule hast du sie bei Tag geleitet und in einer Feuersäule bei Nacht, um ihnen den Weg zu erleuchten, auf dem sie ziehen sollten^a.
 (a) 2Mo 13,21; Hes 20,6
- Neh 9,13** Und auf den Berg Sinai bist du herabgestiegen^a und hast vom Himmel her mit ihnen geredet^b. Und du hast ihnen klare¹ Rechtsbestimmungen und zuverlässige Gesetze², gute Ordnungen und Gebote gegeben^c.
 (1) w. gerade; o. rechte; (2) w. Gesetze der Wahrheit; o. Gesetze der Beständigkeit
 (a) 2Mo 19,18.20; Gal 4,24; (b) 2Mo 20,22; (c) 5Mo 4,8; Esr 7,6; Ps 19,8.9
- Neh 9,14** Und deinen heiligen Sabbat hast du ihnen verkündet^a und hast ihnen Gebote und Ordnungen und ein Gesetz geboten durch deinen Knecht Mose^b.
 (a) Kap. 10,32; 2Mo 20,8; Hes 20,11; (b) 2Mo 24,12; Joh 1,17
- Neh 9,15** Und Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben für ihren Hunger^a und hast ihnen Wasser aus dem Felsen hervorkommen lassen für ihren Durst^b. Und du hast ihnen befohlen¹ hineinzugehen, um das Land in Besitz zu nehmen, das ihnen zu geben du deine Hand zum Schwur erhoben hattest^c.
 (1) w. gesagt
 (a) 2Mo 16,4.15.35; Joh 6,31; (b) 2Mo 17,3.6; Jes 48,21; (c) 5Mo 1,8
- Neh 9,16** Sie aber, unsere Väter nämlich, handelten vermessen, und sie verhärteten ihren Nacken^a und hörten nicht auf deine Gebote^b.
 (a) 2Mo 32,9; 2Chr 36,13; Jer 7,26; (b) 2Chr 29,6; Ps 81,12
- Neh 9,17** Und sie weigerten sich zu gehorchen und dachten nicht <mehr> an deine Wundertaten, die du an ihnen getan hattest^a. Sie verhärteten ihren Nacken^b und setzten ein Haupt <über sich>, um zu ihrer Knechtschaft in Ägypten zurückzukehren^{1c}. Du aber bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade^d, und du hast sie nicht verlassen^e.
 (1) so mit einigen hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: um in ihrer Widerspenstigkeit zu ihrer Knechtschaft zurückzukehren
 (a) 2Mo 32,9; 2Chr 36,13; Jer 7,26; (b) Ps 78,10.11; Jer 18,15; (c) 4Mo 14,4; Dan 9,9; (d) Ps 86,15; (e) V. 31; 3Mo 26,44; 1Sam 12,22; Esr 9,9
- Neh 9,18** Sogar als sie sich ein gegossenes Kalb machten und sagten: Das ist dein Gott, der dich aus Ägypten heraufgeführt hat^a - und große Lästerungen verübten,
 (a) 2Mo 32,4.8
- Neh 9,19** hast {du} in deinen großen Erbarmungen sie doch nicht in der Wüste verlassen^a. Die Wolkensäule wich nicht von ihnen bei Tag, um sie auf dem Weg zu leiten, noch die Feuersäule bei Nacht, um ihnen den Weg zu erleuchten¹, auf dem sie ziehen sollten^b.
 (1) w. um für sie zu leuchten und den Weg
 (a) V. 31; Hes 20,17; (b) Ps 136,16
- Neh 9,20** Und deinen guten Geist hast du gegeben, um sie zu unterweisen^a. Und dein Manna hast du ihrem Mund nicht vorenthalten^b, und du gabst ihnen Wasser für ihren Durst^c.
 (a) 2Mo 16,4.15.35; Joh 6,31; (b) 2Mo 17,3.6; Jes 48,21; (c) 4Mo 11,17.25; Jes 63,11
- Neh 9,21** Und vierzig Jahre lang hast du sie in der Wüste versorgt, sie entbehrten nichts. Ihre Kleider zerschlissen nicht, und ihre Füße schwollen nicht <an>^a.
 (a) 5Mo 2,7; Apg 7,36
- Neh 9,22** Und du hast ihnen Königreiche und Völker gegeben und sie <ihnen Stück> für Stück zugeteilt^a. So nahmen sie das Land Sihons, das Land des Königs von Heschbon, in Besitz und das Land des Og, des Königs von Baschan^b.
 (a) Jer 27,5; (b) 5Mo 4,46.47
- Neh 9,23** Und ihre Söhne hast du zahlreich werden lassen wie die Sterne des Himmels^a. Und du hast sie in das Land gebracht, von dem du ihren Vätern gesagt hattest, daß sie hineingehen sollten¹, um es in Besitz zu nehmen^b.
 (1) o. würden
 (a) 1Mo 22,17; 2Mo 1,7.12; (b) Jos 1,2
- Neh 9,24** Und die Söhne kamen hinein und nahmen das Land in Besitz^a. Und du hast vor ihnen die Bewohner des Landes, die Kanaaniter, gedemütigt und hast sie in ihre Hand gegeben, sowohl ihre Könige als auch die Völker des Landes, mit ihnen zu tun nach ihrem Belieben^b.
 (a) 4Mo 14,31; Jos 21,43; (b) Jos 10,40-42; 12; Est 9,5; Apg 7,45

Neh 9,25 Und sie nahmen befestigte Städte ein und fettes Ackerland und nahmen Häuser in Besitz^a, die mit allerlei Gut gefüllt waren, ausgehauene Zisternen, Weinberge und Olivengärten und Obstbäume in Menge. Und sie aßen und wurden satt^b und fett und ließen <es> sich wohl sein durch deine große Güte^{1c}.

(1) o. in der Fülle deiner Güter

(a) Ps 105,44; (b) 5Mo 6,10.11; (c) 5Mo 32,14-16; 1Kö 14,9; Jer 2,7; 32,23

Neh 9,26 Aber sie wurden widerspenstig und empörten sich gegen dich und warfen dein Gesetz hinter ihren Rücken^a. Und sie brachten deine Propheten um, die als Zeugen gegen sie auftraten¹, um sie zu dir zurückzuführen^b; und sie verübten große Lästerungen.

(1) o. sie warnten; o. sie ermahnten

(a) 5Mo 32,14-16; 1Kö 14,9; Jer 2,7; 32,23; (b) 1Kö 19,10; Mt 21,35; Apg 7,52

Neh 9,27 Da gabst du sie in die Hand ihrer Bedränger^a, die bedrängten sie^b. Und zur Zeit ihrer Bedrängnis schrieten sie zu dir, und {du} hörtest vom Himmel her, und nach deinen großen Erbarmungen gabst du ihnen Retter; die retteten sie aus der Hand ihrer Bedränger^c.

(a) Ri 2,14-18; 2Kö 17,20; (b) 3Mo 26,17; (c) Ps 136,24

Neh 9,28 Aber sobald sie Ruhe hatten, taten sie wieder Böses vor dir^a. Da überließe^t du sie der Hand ihrer Feinde, daß diese über sie herrschten, und sie schrieten wieder zu dir um Hilfe, und {du} hörtest vom Himmel her und errettetest sie nach deinen Erbarmungen viele Male^b.

(a) Ri 2,19; (b) Ps 106,42-45

Neh 9,29 Und du tratest als Zeuge gegen sie auf¹, um sie zu deinem Gesetz zurückzuführen. Sie aber handelten vermessen und gehorchten deinen Geboten nicht, sondern sündigten gegen deine Rechtsbestimmungen, durch die der Mensch lebt, wenn er sie tut^{2a}. Und sie zeigten eine störrische Schulter und verhärteten ihren Nacken und gehorchten nicht^b.

(1) o. warntest sie; o. ermahntest sie; (2) o. die der Mensch tun soll, damit er durch sie lebt

(a) 3Mo 18,5; Mt 19,17; (b) 5Mo 31,27; Ri 6,10

Neh 9,30 Und du hattest Geduld mit ihnen¹ viele Jahre und tratest als Zeuge gegen sie auf² durch deinen Geist, durch das Wort³ deiner Propheten^a, aber sie hörten nicht hin^b. Da gabst du sie in die Hand der Völker der Länder^c.

(1) o. warntest sie; o. ermahntest sie; (2) w. du bewahrtest <Gnade> über ihnen; o. du zogst es hin mit ihnen; (3) w. durch die Hand

(a) 2Chr 24,19; (b) Esr 9,10; Jer 44,4.5; Dan 9,6; (c) 2Kö 18,11.12

Neh 9,31 Doch in deinen großen Erbarmungen hast du nicht ein Ende mit ihnen gemacht und sie nicht verlassen. Denn ein gnädiger und barmherziger Gott bist du!^a

(a) 5Mo 4,31; 2Chr 30,9; Kla 3,22

Neh 9,32 Und nun, unser Gott, du großer, starker und furchtbarer Gott^a, der den Bund und die Gnade bewahrt^b, laß nicht gering vor dir sein all die Mühsal, die uns getroffen hat, unsere Könige, unsere Obersten und unsere Priester und unsere Propheten und unsere Väter und dein ganzes Volk, seit den Tagen der Könige von Assur bis auf diesen Tag!^c

(a) Kap. 1,5; (b) 5Mo 7,12; (c) 2Kö 17,6.23

Neh 9,33 Doch du bist gerecht bei allema^a, was über uns gekommen ist, denn du hast Treue bewiesen¹; wir aber, wir haben gottlos gehandelt^{2b}.

(1) o. du hast Wahrheit getan; (2) o. wir aber, wir haben uns schuldig gemacht

(a) V. 8; Ps 119,137; Kla 1,18; (b) 2Mo 32,31; 3Mo 26,41; Ps 106,6; Hes 11,12

Neh 9,34 Und unsere Könige, unsere Obersten, unsere Priester und unsere Väter haben nicht nach deinem Gesetz gehandelt^a und haben auf deine Gebote und auf deine Zeugnisse nicht geachtet^b, mit denen du gegen sie als Zeuge aufgetreten bist¹.

(1) o. mit denen du sie gewarnt hast; o. ermahnt hast

(a) Esr 9,10; Jer 44,4.5; Dan 9,6; (b) 2Chr 29,6; Esr 9,10

Neh 9,35 Sie aber - trotz ihres Königreiches¹ und trotz der Fülle deiner Güter, die du ihnen gegeben, und trotz des weiten und fetten Landes, das du vor sie gelegt hattest^a - sie haben dir nicht gedient und sind nicht umgekehrt von ihren bösen Taten^b.

(1) d.h. obwohl ihnen ein eigenes Königreich verliehen war

(a) 5Mo 28,47.48; (b) Hes 5,6

Neh 9,36 Siehe, wir sind heute Knechte. Und das Land, das du unseren Vätern gegeben hast, seine Früchte und seine Güter zu genießen, - siehe, wir sind Knechte in ihm^a!

(a) Esr 9,9; Kla 5,4; Joh 8,33

Neh 9,37 Und seinen Ertrag vermehrt es für die Könige, die du um unserer Sünden willen über uns gesetzt hast. Und sie haben Gewalt über unsere Leiber und über unser Vieh nach ihrem Belieben^a; wir aber sind in großer Bedrängnis.

(a) 5Mo 28,33

Neh 10,1 Verpflichtung auf das Gesetz und zu Abgaben an das Haus Gottes

Und wegen all dessen schließen wir <nun> eine <feste> Vereinbarung^a und schreiben <sie> auf. Und auf der gesiegelten <Schrift>^b <stehen die Namen> unserer Obersten, unserer Leviten <und> unserer Priester.

(a) V. 30; Esr 10,3; (b) 2Mo 24,4

Neh 10,2 Und <die Namen> auf den gesiegelten <Schriftstücken>: Nehemia, der Tirschata^{1a}, der Sohn Hachaljas, und Zedekia.

(1) d.i. der Statthaltertitel Nehemias

(a) Esr 2,63

Neh 10,3 V. 3-9: Kap. 12,2-7

Seraja^a, Asarjab^b, Jirmeja^c,

(a) Kap. 11,11; (b) Kap. 12,33.34

Neh 10,4 Paschur, Amarja, Malkija,

Neh 10,5 Hattuscha, Schebanja, Malluch,

(a) Kap. 3,10

Neh 10,6 Harim, Meremot, Obadja,

Neh 10,7 Daniel, Ginneton, Baruch,

Neh 10,8 Meschullam, Abija, Mijamin,

Neh 10,9 Maasja, Bilga, Schemajaa; das sind die Priester. -

(a) Kap. 12,34

Neh 10,10 Und die Leviten: Jeschua, der Sohn Asanjas, Binnui^a, von den Söhnen Henadads^b, Kadmiel^c;

(a) Esr 8,33; (b) Kap. 3,24; (c) Kap. 7,43; 12,8

Neh 10,11 und ihre Brüder: Schechanja¹, Hodija, Kelita, Pelaja, Hanan,

(1) so nach einigen hebr. Handschr., LXX und der syr. Üs; Mas.T: Schebanja

Neh 10,12 Micha, Rehob, Haschabja,

Neh 10,13 Sakkur, Scherebja, Schebanja,

Neh 10,14 Hodija, Bani, Beninu.

Neh 10,15 V. 15-20: Esr 2,3-19

Die Häupter des Volkes: Parosch, Pahat-Moab, Elam, Sattu, Bani,

Neh 10,16 Bunni, Asgad, Bebai,

Neh 10,17 Hadonija, Bigwai, Adin,

Neh 10,18 Ater, Hiskia, Asur,

Neh 10,19 Hodija, Haschum, Bezai,

Neh 10,20 Harif, Anatot, Nebai,

Neh 10,21 Magpiasch, Meschullam, Hesir,

Neh 10,22 Meschesabel, Zadok, Jaddua,

Neh 10,23 Pelatja, Hanan, Anaja,

Neh 10,24 Hoschea, Hananja, Haschub,

Neh 10,25 Lohesch, Pilha, Schobek,

Neh 10,26 Rehum, Haschabna, Maaseja,

Neh 10,27 und Ahija, Hanan, Anan,

Neh 10,28 Malluch, Harim, Baana.

Neh 10,29 Und das übrige Volk, die Priester, die Leviten, die Torhüter, die Sänger, die Tempeldiener^a und alle, die sich aus den Völkern der Länder zum Gesetz Gottes hin abgesondert haben^b, < sowie > ihre Frauen, ihre Söhne und ihre Töchter, alle, die Erkenntnis < und > Einsicht haben^c,

(a) Kap. 7,46-56.60; (b) Kap. 9,2; 3Mo 20,26; (c) Kap. 8,2

Neh 10,30 schließen sich ihren Brüdern, den Mächtigen unter ihnen, an und treten in Eid^a und Schwur, im Gesetz Gottes zu leben¹, das durch Mose, den Knecht Gottes, gegeben worden ist, und alle Gebote des HERRN, unseres Herrn, und seine Rechtsbestimmungen und seine Ordnungen zu bewahren und zu tun^b.

(1) w. zu gehen

(a) V. 1; Kap. 5,12; 5Mo 29,11; (b) 2Kö 23,3,25; 2Chr 34,31; Ps 119,106

Neh 10,31 < Und sie schwören >: Wir wollen unsere Töchter nicht den Völkern des Landes geben, und ihre Töchter nicht für unsere Söhne nehmen^a.

(a) Kap. 13,23-27; 2Mo 34,16

Neh 10,32 Wenn die Völker des Landes am Sabbattag ihre¹ Waren und allerlei Getreide zum Verkauf bringen, wollen wir es ihnen am Sabbat oder an einem < andern > heiligen Tag nicht abnehmen^a. Wir wollen im siebten Jahr auf den Ernteertrag und auf die Schuldforderung einer jeden Hand verzichten^{2b}.

(1) w. die; (2) w. wir wollen brach liegen lassen das siebte Jahr und die Schuldforderung einer jeden Hand

(a) Kap. 9,14; 13,15-22; (b) Kap. 5,10; 2Mo 23,11

Neh 10,33 Wir wollen uns als Gebot auferlegen, ein Drittel Schekel im Jahr für den Dienst im Haus unseres Gottes zu geben^a:

(a) 2Mo 30,16; Mt 17,24

Neh 10,34 für die Schaubrote^{1a} und das regelmäßige Speisopfer und für das ständige Brandopfer^b < und für die Opfer an > den Sabbaten^c < und > Neumonden^d, für die Festzeiten^e und für die heiligen Dinge und für die Sündopfer, um Sühnung zu erwirken für Israel und für alles Werk im Haus unseres Gottes.

(1) w. für das aufgeschichtete Brot

(a) 3Mo 24,5-7; (b) 4Mo 28,2,3; (c) 2Chr 2,3; Esr 3,5

Neh 10,35 Wir, die Priester, die Leviten und das Volk, wollen die Lose werfen über die Lieferung des Brennholzes^a, um es nach unseren Familien¹ zu bestimmten Zeiten zum Haus unseres Gottes zu bringen, Jahr für Jahr, damit man es auf dem Altar des HERRN, unseres Gottes, verbrennt, wie es im Gesetz geschrieben steht^b.

(1) w. um es entsprechend dem Haus unserer Väter

(a) Kap. 13,31; (b) 3Mo 6,5,6

Neh 10,36 < Wir verpflichten uns >, die Erstlinge unseres Ackerlandes und die Erstlinge aller Früchte von allen Bäumen Jahr für Jahr zum Haus des HERRN zu bringen^a.

(a) Kap. 12,44; 13,5; 2Mo 23,19; 2Chr 31,5; Mal 3,10

Neh 10,37 <Wir verpflichten uns>, die Erstgeborenen unserer Söhne und unseres Viehbestandes, wie es im Gesetz vorgeschrieben ist, und zwar die Erstgeborenen unserer Rinder und unserer Schafe zum Haus unseres Gottes zu bringen, für die Priester, die im Haus unseres Gottes Dienst verrichten^a.

(a) 2Mo 13,2; 4Mo 18,15-18

Neh 10,38 Wir wollen das Erste¹ von unserm Schrotmehl² und unseren Hebopfern und den Früchten von allerlei Bäumen, <von> Most und Öl für die Priester bringen, in die Zellen des Hauses unseres Gottes^a, und den Zehnten unseres Ackerlandes für die Leviten^b. ³Denn sie, die Leviten, sind es, die den Zehnten erheben sollen in allen Städten unseres Ackerbaus^{4c}.

(1) d.i. das Beste; (2) o. unseres Teiges; (3) d.h. in den Städten im Einzugsbereich des Tempels

(a) Kap. 13,31; 4Mo 15,19-21; (b) 4Mo 18,21; (c) 3Mo 27,30; 5Mo 14,22

Neh 10,39 Und der Priester, der Sohn Aarons, soll bei den Leviten sein, wenn die Leviten den Zehnten erheben. Und die Leviten sollen den Zehnten vom Zehnten zum Haus unseres Gottes hinaufbringen^a, in die Zellen des Schatzhauses^b.

(a) 4Mo 18,26-29; (b) Kap. 12,47; 13,12; 2Chr 31,11,12

Neh 10,40 Denn in die Zellen sollen die Söhne Israel und die Söhne Levi das Hebopfer vom Getreide, vom Most und Öl bringen^a. Denn dort sind die heiligen Geräte^b und die Priester, die den Dienst verrichten, und die Torhüter und die Sänger^c. So wollen wir das Haus unseres Gottes nicht <im Stich> lassen^d.

(a) Kap. 12,47; 13,12; 2Chr 31,11,12; (b) Esr 8,28; (c) Kap. 7,39-45; (d) Kap. 13,10

Neh 11,1 **Verzeichnis der Bewohner Jerusalems und Judas**

V. 1-9: 1Chr 9,2-9

Und die Obersten des Volkes wohnten in Jerusalem^a. Und das übrige Volk warf Lose^b, um je einen von zehn kommen zu lassen, damit er in Jerusalem, der heiligen Stadt^c, wohne^d, die neun <anderen> Teile aber in den Städten blieben.

(a) 1Chr 8,28; (b) Jos 18,10; (c) Jes 52,1; Mt 4,5; Offb 11,2; 21,2; (d) Kap. 7,4; Ps 122,6

Neh 11,2 Und das Volk segnete alle Männer, die sich bereit zeigten, in Jerusalem zu wohnen^a.

(a) Kap. 7,4; Ps 122,6

Neh 11,3 Und dies sind die Oberhäupter der Provinz <Juda>, die in Jerusalem wohnten - in den Städten Judas aber wohnten, jeder auf seinem Besitz in ihren Städten: Israel, die Priester, die Leviten, die Tempeldiener und die Söhne der Knechte Salomos^a -;

(a) Kap. 7,7-60

Neh 11,4 und zwar wohnten in Jerusalem einige von den Söhnen Judas und von den Söhnen Benjamins: Von den Söhnen Judas: Ataja, der Sohn Usijas, des Sohnes Secharjas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Schefatjas, des Sohnes Mahalalels, von den Söhnen Perez;

Neh 11,5 und Maaseja, der Sohn Baruchs, des Sohnes Kolhoses, des Sohnes Hasajas, des Sohnes Adajas, des Sohnes Jojaribs, des Sohnes Secharjas, von den Schilonitern¹.

(1) Andere lesen mit 4Mo26,20: von den Schelanitern

Neh 11,6 Alle Söhne des Perez, die in Jerusalem wohnten, waren 468 tapfere¹ Männer.

(1) o. vermögende o. angesehene

Neh 11,7 Und dies sind die Söhne Benjamins: Sallu, der Sohn Meschullams, des Sohnes Joeds, des Sohnes Pedajas, des Sohnes Kolajas, des Sohnes Maasejas, des Sohnes Itiels, des Sohnes Jesajas,

Neh 11,8 und seine Brüder¹ Gabbai, Sallai, 928.

(1) so mit einer Ausgabe der LXX; Mas.T: und nach ihm

Neh 11,9 Und Joel, der Sohn Sichris, war Aufseher über sie; und Juda, der Sohn Senuas, war als Zweiter über die Stadt <gesetzt>.

Neh 11,10 V. 10-14: 1Chr 9,10-13

Von den Priestern: Jedaja, Jojarib¹, Jachin <und>

(1) so mit einer hebr. Handschr. und 1Chr9,10; Mas.T: der Sohn Jojaribs

Neh 11,11 Serajaa^a, der Sohn Hilkiyas, des Sohnes Meschullams, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Merajots, des Sohnes Ahitubs, Fürst des Gotteshauses^b,

(a) Kap. 10,3; (b) 2Chr 31,13

Neh 11,12 und ihre Brüder, die den <Opfer>dienst im Haus verrichteten: 822; und Adaja, der Sohn Jerohams, des Sohnes Pelaljas, des Sohnes Amzis, des Sohnes Secharjas, des Sohnes Paschurs, des Sohnes Malkijas,

Neh 11,13 und seine Brüder, <alles> Familienoberhäupter¹: 242; und Amaschais, der Sohn Asarels, des Sohnes Achsais, des Sohnes Meschillems, des Sohnes Immers,

(1) w. Häupter der Väter

Neh 11,14 und ihre Brüder, angesehene¹ Männer: 128. Und Aufseher über sie war Sabdiel, der Sohn Haggadolims.

(1) o. vermögende

Neh 11,15 V. 15-23: 1Chr 9,14-34

Und von den Leviten: Schemaja, der Sohn Haschubs, des Sohnes Asrikams, des Sohnes Haschabjas, des Sohnes Bunnis;

Neh 11,16 und Schabbetai und Josabad, von den Häuptern der Leviten, <die> über den äußeren Dienst am Haus Gottes <zu wachen hatten>;

Neh 11,17 und Mattanja, der Sohn Michas, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Asafs, der Leiter des Lobsingens¹, er stimmte beim Gebet den Lobpreis an^a, und Bakkukja, sein Stellvertreter² unter seinen Brüdern; und Abda, der Sohn Schammuas, des Sohnes Galals, des Sohnes Jedutuns^b.

(1) so mit einer LXX-Ausgabe und Vulg.; Mas.T: der Leiter beim Anfang; (2) w. der Zweite

(a) Kap. 12,8.24.46; (b) 1Chr 25,1-6

Neh 11,18 Alle Leviten in der heiligen Stadt waren 284.

Neh 11,19 Und die Torhüter: Akkub, Talmon und ihre Brüder^a, die in den Toren Wache hielten, 172. -

(a) Kap. 12,25

Neh 11,20 Und das übrige Israel, die Priester, die Leviten, <blieben> in allen Städten Judas, jeder in seinem Erbteil^a.

(a) Jos 24,28

Neh 11,21 Und die Tempeldiener wohnten auf dem Ofel^{1a}; und Zihab^b und Gischpa waren über die Tempeldiener <gesetzt>. -

(1) w. Buckel; d.i. ein Hügel südlich des Tempelberges

(a) Kap. 3,26; (b) Esr 2,43

Neh 11,22 Und Aufseher der Leviten in Jerusalem war Usi, der Sohn Banis, des Sohnes Haschabjas, des Sohnes Mattanjas, des Sohnes Michas, von den Söhnen Asafs, die beim <Gottes>dienst im Haus Gottes sangen.

Neh 11,23 Denn <es gab> ein Gebot des Königs über sie und eine Vorschrift für die Sänger, wer täglich zu singen hatte^{1a}.

(1) w. für die Sänger <in bezug auf> die Sache des Tages an ihrem Tag

(a) Esr 6,8-10

Neh 11,24 Und Petachja, der Sohn Meschesabels, von den Söhnen Serachs, des Sohnes Judas^a, <stand> dem König zur Seite für alle Angelegenheiten des Volkes.

(a) 1Mo 46,12

Neh 11,25 V. 25-30: Jos 15,21-62

Und in den Gehöften auf ihren Feldern wohnten von den Söhnen Juda <einige> in Kirjat-Arba^a und seinen Tochterstädten und in Dimona und seinen Tochterstädten und in Kabzeel und seinen Gehöften

(a) Jos 14,15

Neh 11,26 und in Jeschua und in Molada^a und in Bet-Pelet

(a) 1Chr 4,28

Neh 11,27 und in Hazar-Schual und in Beerscheba^a und seinen Tochterstädten

(a) 1Chr 4,28

Neh 11,28 und in Ziklaga und in Mechona und in seinen Tochterstädten

(a) 1Chr 4,30

Neh 11,29 und in En-Rimmon und in Zora und in Jarmut,

Neh 11,30 Sanoach^a, Adullam und seinen Gehöften, Lachisch und seinen Feldern, Aseka und seinen Tochterstädten. So ließen sie sich nieder von Beerscheba bis zum Tal Hinnom^b.

(a) Kap. 3,13; (b) Jos 15,8

Neh 11,31 Und die Söhne Benjamin <wohnten> von Geba an in Michmas^a und Ajja und Bethel^b und seinen Tochterstädten,

(a) 1Sam 13,2; (b) Kap. 7,30-32; Jos 18,22

Neh 11,32 in Anatot^a, Nob^b, Ananja,

(a) Jos 21,18; Jes 10,30; (b) 1Sam 21,1

Neh 11,33 Hazora^a, Ramab^b, Gittajim^c,

(a) 2Sam 13,23; (b) Jos 18,25; (c) 2Sam 4,3

Neh 11,34 Hadid, Zeboim^a, Neballat,

(a) 1Sam 13,18

Neh 11,35 Lod und Onoa <und> im Tal der Handwerker^b.

(a) Kap. 6,2; (b) 1Chr 4,14

Neh 11,36 Und von den Leviten <wohnten> Abteilungen in Juda und in Benjamin¹.

(1) so mit mehreren LXX-Handschr.; Mas.T: Und von den Leviten gehörten Abteilungen Judas zu Benjamin

Neh 12,1 **Verzeichnis der Priester und Leviten**

V. 2-7: Kap. 10,3-9

Und dies sind die Priester und die Leviten, die mit Serubbabel, dem Sohn Schealtiels, und Jeschua^a hinaufgezogen waren^b: Seraja, Jirmeja, Esra,

(a) Hag 1,1; (b) Esr 2,1

Neh 12,2 Amarja, Malluch, Hattusch,

Neh 12,3 Schechanja, Rehum^{1a}, Meremot,

(1) d.i. Harim; vgl. V.15

(a) Kap. 3,17

Neh 12,4 Iddo, Ginneton, Abija,

Neh 12,5 Mijamin, Maadja, Bilga,

Neh 12,6 Schemaja, und Jo-jarib, Jedaja,

Neh 12,7 Sallu, Amok, Hilkija, Jedaja. Das waren die Häupter der Priester und ihrer Brüder in den Tagen Jeschuas. -

- Neh 12,8** Und die Leviten: Jeschua^a, Binnui, Kadmiel^b, Scherebja^c, Juda, Mattanja. Er und seine Brüder waren über die Lobpreisungen <als Leiter gesetzt>^d,
(a) Kap. 7,43; Esr 2,40; (b) V. 24; Kap. 9,4,5; (c) Kap. 11,17
- Neh 12,9** während Bakbukja und Unni und ihre Brüder¹ ihnen nach Dienstabteilungen gegenüberstanden.
(1) so mit einigen hebr. Handschr., einer LXX-Ausgabe und Vulg.; Mas.T.: Bakbukja und Unni, ihre Brüder
- Neh 12,10** Und Jeschua zeugte Jojakim, und Jojakim zeugte Eljaschiba^a, und Eljaschib zeugte Jojada^b,
(a) Kap. 3,1; (b) Kap. 13,28
- Neh 12,11** und Jojada zeugte Johanan, und Johanan¹ zeugte Jaddua^a.
(1) so mit V.22 und 23; Mas.T.: Jonatan, und Jonatan
(a) V. 22
- Neh 12,12** V. 12-21: vgl. 1Chr 24,4-19
Und in den Tagen Jojakims waren <folgende> Priester Familienoberhäupter¹: von <der Familie> Seraja: Meraja;
von Jirmeja: Hananja;
(1) o. waren <folgende> Familienoberhäupter Priester; w. waren Priester, Häupter
- Neh 12,13** von Esra: Meschullam; von Amarja: Johanan;
- Neh 12,14** von Malluch¹: Jonatan; von Schebanja: Joseph;
(1) so mit LXX; Mas.T.: schwankt zwischen Melichu und Maluchi
- Neh 12,15** von Harim: Adna; von Merajot: Helkai;
- Neh 12,16** von Iddo: Secharja^a; von Ginneton: Meschullam;
(a) Sach 1,1
- Neh 12,17** von Abija: Sichri; von Mijamin ...; von Maadja¹: Piltai;
(1) so mit V.5; Mas.T.: Moadja
- Neh 12,18** von Bilga: Schammua; von Schemaja: Jonatan;
- Neh 12,19** und von Jojarib: Mattenai; von Jedaja: Usi;
- Neh 12,20** von Sallai¹: Kallai; von Amok: Eber;
(1) LXX: Sallu
- Neh 12,21** von Hilkiya: Haschabja; von Jedaja: Netanel. -
- Neh 12,22** In den Tagen Eljaschibs, Jojadas und Johanans und Jadduas^a wurden die Leviten nach <ihrem> Familienoberhäuptern¹ sowie die Priester <in dem Buch der Geschichte> bis zu der Regierung des Persers Darius² aufgeschrieben.
(1) w. Häuptern der Väter; (2) d.i. Darius II. <424-404 v.Chr.>, der Nachfolger Artaxerxes I.
(a) V. 10,11
- Neh 12,23** Die Söhne Levis, die Familienoberhäupter, sind im Buch der Geschichte¹ aufgeschrieben, und zwar bis zu den Tagen Johanans, des Sohnes Eljaschibs. -
(1) w. im Buch der Begebenheiten der Tage
- Neh 12,24** Und die Häupter der Leviten waren Haschabja, Scherebja und Jeschua, Binnui, Kadmiel¹ und ihre Brüder, <die> ihnen gegenüber<standen>, um zu loben <und> zu preisen nach dem Gebot Davids, des Mannes Gottes, Dienstabteilung neben Dienstabteilung^a,
(1) so nach V.8 und Kap.9,4; 10,10; Mas.T.: Jeschua, der Sohn des Kadmiel
(a) V. 8,36; Kap. 11,17; 1Chr 16,4,5; 25,6
- Neh 12,25** <nämlich> Mattanja und Bakbukja, Obadja. Meschullam <aber>, Talmon <und> Akkub hielten als Torhüter Wache¹ bei den Vorratskammern der Tore^a. -
(1) so mit anderer Interpunktion in Anlehnung an Kap.11,17; Mas.T.: Mattanja und Bakbukja, Obadja, Meschullam, Talmon und Akkulp hielten als Torhüter Wache
(a) Kap. 11,19; 1Chr 26,15,17; 2Chr 8,14
- Neh 12,26** Diese <lebten> in den Tagen Jojakims, des Sohnes Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, und in den Tagen des Statthalters Nehemia und des Priesters Esra, des Schriftgelehrten^a.
(a) Kap. 8,1
- Neh 12,27** **Einweihung der Mauer - Tempelabgaben - Aussonderung der Fremden**
Und bei der Einweihung der Mauer von Jerusalem holte¹ man die Leviten aus allen ihren Orten, um sie nach Jerusalem zu bringen, damit man die Einweihung mit Freuden feiern könnte^a und mit Lobliedern und mit Gesang, <mit> Zimbeln, Harfen und Zithern^b.
(1) w. suchte o. forschte
(a) Esr 6,16; (b) 1Chr 15,16; 2Chr 5,13; 29,25
- Neh 12,28** Da versammelten sich die Söhne der Sänger sowohl aus dem Kreisa <und> der Umgebung von Jerusalem als auch aus den Gehöften der Netofatiter^b
(a) Kap. 3,22; (b) Kap. 7,26; 1Chr 9,16
- Neh 12,29** sowie aus Bet-Gilgal und aus dem Gebiet¹ von Geba^a und Asmawet^b; denn die Sänger hatten sich in der Umgebung von Jerusalem Gehöfte gebaut^c.
(1) w. von den Feldern
(a) Kap. 7,30; (b) Kap. 7,28; Esr 2,24; (c) Kap. 13,10
- Neh 12,30** Und die Priester und die Leviten reinigten sich^a; und sie reinigten das Volk und die Tore und die Mauer^b.
(a) Kap. 13,22; 1Chr 15,14; (b) 2Chr 29,5

- Neh 12,31** Und ich ließ die Obersten von Juda oben auf die Mauer steigen. Und ich stellte zwei große Dankchöre und Festzüge auf. <Der eine zog> nach rechts¹, oben auf der Mauer zum Aschentor^{2a} hin.
 (1) d.h. südlich; (2) o. zum Misttor
 (a) Kap. 2,13
- Neh 12,32** Und hinter ihnen¹ her gingen Hoschaja und die Hälfte der Obersten von Juda
 (1) d.h. dem ersten Chor
- Neh 12,33** und Asarja^a, Esra und Meschullam,
 (a) Kap. 10,3
- Neh 12,34** Juda und Benjamin und Schemaja^a und Jirmeja^b,
 (a) Kap. 10,9; (b) Kap. 10,3
- Neh 12,35** sodann <einige> von den Söhnen der Priester mit Trompeten: Secharja, der Sohn Jonatans, des Sohnes Schemajas, des Sohnes Mattanjas, des Sohnes Michajas, des Sohnes Sakkurs, des Sohnes Asafs,
Neh 12,36 und seine Brüder, Schemaja und Asarel, Milalai, Gilalai, Maai, Netanel und Juda, Hanani mit den Musikinstrumenten Davids, des Mannes Gottes^a. Esra aber, der Schriftgelehrte, <ging> vor ihnen her.
 (a) V. 24; 2Chr 8,14
- Neh 12,37** Und <sie zogen> zum Quelltor^a hin und stiegen geradeaus auf den Stufen zur Stadt Davids <und> auf dem Aufgang zur <inneren> Mauer hinauf <und> oberhalb vom Haus Davids entlang und bis an das Wassertor^b im Osten.
 (a) Kap. 2,14; (b) Kap. 3,26
- Neh 12,38** Und der zweite Dankchor zog zur entgegengesetzten Seite und ich hinter ihm her mit der <anderen> Hälfte <der Oberen> des Volkes oben auf der Mauer über den Ofenturm^a und bis an die breite Mauer^b,
 (a) Kap. 3,11; (b) Kap. 3,8
- Neh 12,39** über das Ephraim-Tor^a und über das Jeschana-Tor^{1b}, über das Fischtor^c und den Turm Hananel^d und den Turm Mea bis an das Schaftor; und sie blieben beim Wachttor^e stehen.
 (1) d.i. das «alte Tor» oder das Tor der Altstadt
 (a) Kap. 8,16; (b) Kap. 3,6; (c) Kap. 3,3; (d) Kap. 3,1; (e) Kap. 3,25
- Neh 12,40** Und die beiden Dankchöre stellten sich am Haus Gottes auf, ebenso ich und die Hälfte der Vorsteher mit mir
Neh 12,41 und die Priester Eljakim, Maaseja, Mijamin, Michaja, Eljoenai, Secharja, Hananja mit Trompeten
Neh 12,42 und Maaseja und Schemaja und Eleasar und Usi und Johanan und Malkija und Elam und Eser. Dann ließen sich die Sänger unter der Leitung von Jisrachja hören^{1a}.
 (1) w. Und die Sänger ließen sich hören, und Jisrachja war ihr Aufseher.
 (a) Ps 81,2,3
- Neh 12,43** Und sie schlachteten an diesem Tag große Schlachtopfer^a und freuten sich, denn Gott hatte sie mit großer Freude erfüllt^b; und auch die Frauen und die Kinder freuten sich. Und die Freude Jerusalems war weithin zu hören^c.
 (a) Kap. 3,34; (b) V. 27; 2Chr 20,27; (c) Esr 3,13
- Neh 12,44** Und es wurden an diesem Tag¹ Männer eingesetzt^a <zur Aufsicht> über die Kammern für die Vorräte, die Hebopter, die Erstlinge und die Zehnten, um in ihnen die gesetzlichen Anteile für die Priester und für die Leviten von den Feldern² zu sammeln^b. Denn Juda hatte seine Freude an den Priestern und an den Leviten, die <im heiligen Dienst> standen.
 (1) d.h. zu jener Zeit; (2) w. nach den Feldern; d.h. entsprechend der Größe der Felder
 (a) Kap. 10,36; 13,13; 1Chr 26,20; (b) Kap. 10,36
- Neh 12,45** Und sie versahen den Dienst ihres Gottes und den Dienst der Reinigung¹. Auch die Sänger und die Torhüter <taten Dienst> nach dem Gebot Davids <und> seines Sohnes Salomo^a.
 (1) d.h. sie stellten die Reinheit der Opfernden nach dem Opfer fest
 (a) 1Chr 25; 26
- Neh 12,46** Denn seit¹ den Tagen Davids und Asafs, seit alter Zeit, gab es Häupter der Sänger und Preis- und Lobgesang für Gott^a.
 (1) o. in
 (a) Kap. 11,17; 1Chr 25,6
- Neh 12,47** Und ganz Israel gab in den Tagen Serubbabels^a und in den Tagen Nehemias die Anteile für die Sänger und die Torhüter, was ihnen Tag für Tag zukam¹; die Weihgaben aber gaben sie den Leviten, und die Leviten gaben die Weihgaben den Söhnen Aarons^{2b}.
 (1) w. die Sache des Tages an ihrem Tag; (2) w. Und sie weihten <Gaben> den Leviten, und die Leviten weihten <Gaben> den Söhnen Aarons
 (a) Esr 2,2; (b) Kap. 10,39; 5Mo 18,8
- Neh 13,1** An jenem Tag¹ wurde aus dem Buch des Mose vor den Ohren des Volkes vorgelesen^a, und man fand darin geschrieben, daß kein Ammoniter und Moabiter in die Versammlung Gottes kommen sollte für ewig.
 (1) d.h. zu jener Zeit
 (a) Kap. 8,2,3,8
- Neh 13,2** Denn sie waren den Söhnen Israel nicht mit Brot und mit Wasser entgegengekommen und hatten Bileam gegen sie gedungen, sie zu verfluchen^a, aber unser Gott hatte den Fluch in Segen verwandelt^b.
 (a) 4Mo 22,5,6; (b) 4Mo 24,10
- Neh 13,3** Und es geschah, als sie das Gesetz hörten, da sonderten sie alles Mischvolk von Israel ab^a.
 (a) Kap. 9,2; 2Mo 12,38

Neh 13,4 Zweiter Aufenthalt Nehemias in Jerusalem - Tempelreinigung - Versorgung der Leviten - Sabbatheiligung - Strafrede wegen der Mischehen

Vordem aber hatte der Priester Eljaschiba^a, der über die Zellen¹ des Hauses unseres Gottes gesetzt war, ein Verwandter des Tobija^b,

(1) T.; Mas.T: über eine Zelle

(a) Kap. 3,1; (b) V. 28; Kap. 2,10.19

Neh 13,5 diesem eine große Zelle hergerichtet. Vordem hatte man dort die Speisopfer gelagert, den Weihrauch und die Geräte und den Zehnten vom Getreide, Most und Öl, <also> die Anteile¹ für die Leviten und die Sänger und die Torhüter, und die Hebopfer der Priester^a.

(1) so mit Vulg.; Mas.T: das Gebotene

(a) Kap. 10,36; 2Chr 31,11

Neh 13,6 Bei alldem war ich aber nicht in Jerusalem gewesen, denn im 32. Jahr Artahsastas^a, des Königs von Babel, war ich zum König gekommen und hatte mir <erst> nach Verlauf einer <längeren> Zeit vom König <Urlaub> erbeten^b.

(a) Kap. 5,14; (b) Kap. 2,6

Neh 13,7 Als ich nun nach Jerusalem kam, bemerkte ich das Unrecht, das Eljaschib zugunsten von Tobija getan hatte, als er ihm eine Zelle in den Höfen des Hauses Gottes hergerichtet hatte.

Neh 13,8 Das mißfiel mir sehr^a, und ich warf alle Hausgeräte Tobijas aus der Zelle hinaus^b.

(a) Kap. 5,6; (b) Mt 21,12

Neh 13,9 Dann befahl ich, daß man die Zellen reinigen sollte^a, und brachte die Geräte des Hauses Gottes, das Speisopfer und den Weihrauch wieder hinein.

(a) 2Chr 29,15.16

Neh 13,10 Und ich erkannte, daß die Anteile für die Leviten nicht gegeben worden waren^a, so daß die Leviten und die Sänger, die den Dienst taten, davongelaufen waren^b, jeder auf sein Feld^c.

(a) Jes 43,23; Mal 3,8-10; (b) Kap. 10,40; (c) Kap. 12,28.29; 4Mo 35,2

Neh 13,11 Da zog ich die Vorsteher zur Rechenschaft und sagte: Warum ist das Haus Gottes verlassen worden?^a Und ich versammelte sie¹ und wies ihnen <wieder> ihren Platz an.

(1) d.h. die Leviten und Sänger

(a) V. 17.25; Spr 28,4

Neh 13,12 Und ganz Juda brachte den Zehnten vom Getreide und Most und Öl zu den Vorratskammern^a.

(a) Kap. 10,39; 4Mo 18,21; 2Chr 31,4

Neh 13,13 Und ich bestimmte als Schatzmeister über die Vorräte^a den Priester Schelemja und den Schreiber Zadok und Pedaja von den Leviten, und ihnen zur Seite Hanan, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas. Denn sie galten als zuverlässig^b, und ihnen oblag es, ihren Brüdern auszuteilen.

(a) Kap. 12,44; (b) 2Kö 12,16; Mt 24,45

Neh 13,14 Gedenke dafür meiner, mein Gott^a, und lösche meine guten Taten¹ nicht aus, die ich am Haus meines Gottes und an dessen Aufgaben² erwiesen habe!^b

(1) w. meine Treue; o. Gnade; (2) o. an dessen Dienststörungen

(a) V. 22.31; Kap. 5,19; 2Kö 20,3; (b) Ps 122,9; Hebr 6,10

Neh 13,15 In jenen Tagen sah ich <einige> in Juda, die am Sabbat die Keltern traten und <Getreide>haufen einbrachten und auf Esel luden und auch Wein, Trauben und Feigen und allerlei Last und es am Sabbat nach Jerusalem hereinbrachten^a. Und ich warnte¹ <sie> an dem <selben> Tag, an dem sie die Lebensmittel verkauften.

(1) w. ich trat als Zeuge auf gegen

(a) Kap. 10,32; 2Mo 31,12-17; Am 8,5

Neh 13,16 Auch Tyrer wohnten darin; sie brachten Fisch und allerlei Ware herein und verkauften sie am Sabbat den Söhnen Juda, und <zwar> in Jerusalem.

Neh 13,17 Da zog ich die Edlen¹ von Juda zur Rechenschaft^a und sagte zu ihnen: Was ist das für eine schlimme Sache, die ihr da tut, daß ihr den Sabbat entheiligt?^b

(1) w. die Freigeborenen

(a) V. 11; 3Mo 19,17; Mi 3,1.9; (b) Hes 20,13.16.24

Neh 13,18 Haben eure Väter nicht ebenso gehandelt, so daß unser Gott all dies Unheil über uns und über diese Stadt brachte?^a Und ihr steigert die Zornglut über Israel, indem ihr den Sabbat entheiligt!^b

(a) Kap. 10,32; 2Mo 31,12-17; Am 8,5; (b) 4Mo 32,14; Esr 9,14.15

Neh 13,19 Und es geschah, sobald die Tore Jerusalems vor dem Sabbat dunkel wurden, befahl ich, daß die Torflügel geschlossen würden. Und ich befahl <weiter>, daß man sie bis nach dem Sabbat nicht öffnen solle. Und <einige> von meinen Dienern stellte ich an den Toren auf, <damit> keine Last am Sabbat hereinkäme^a.

(a) Jer 17,21

Neh 13,20 Da übernachteten die Händler und die Verkäufer von allerlei Ware draußen vor Jerusalem, einmal und zweimal.

Neh 13,21 Und ich warnte¹ sie und sagte zu ihnen: Warum übernachtet ihr gegenüber der Mauer? Wenn ihr das noch einmal tut, werde ich Hand an euch legen! Von dieser Zeit an kamen sie nicht mehr am Sabbat^a.

(1) w. ich trat als Zeuge auf gegen

(a) Kap. 10,32

Neh 13,22 Und ich befahl den Leviten, daß sie sich reinigen und als Wächter an die Tore kommen sollten^a, damit man den Sabbattag heilig halten könne. Auch das gedenke mir, mein Gott^b, und blicke mitleidig auf mich¹ nach der Größe deiner Güte^{2c}!

(1) w. <dein Auge> fließe <vor Tränen> über mich; (2) o. deiner Gnade

(a) Kap. 12,30; (b) V. 14,31; (c) Ps 25,6.7

Neh 13,23 Auch sah ich in jenen Tagen die Juden, die aschdodische, ammonitische <und> moabitische Frauen geheiratet hatten^a.

(a) Kap. 10,31; Rt 1,4

Neh 13,24 Und die Hälfte ihrer Kinder redete aschdodisch, keines von ihnen konnte jüdisch reden, sondern <nur> in der Sprache des einen oder des anderen Volkes.

Neh 13,25 Da ging ich mit ihnen ins Gericht^{1a} und verfluchte sie und schlug einige Männer von ihnen und raufte ihnen <die Haare> aus. Und ich beschwor sie bei Gott: Wenn ihr eure Töchter ihren Söhnen gebt und wenn ihr von ihren Töchtern für eure Söhne und für euch <Frauen> nehmt²!^b

(1) w. da hatte ich mit ihnen einen Rechtsstreit; (2) Dieser Satz ist eine Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.

(a) V. 11.17; Kap. 5,6; (b) 5Mo 7,3.4

Neh 13,26 Hat sich ihretwegen nicht <schon> Salomo, der König von Israel, versündigt?^a Und einen König wie ihn hat es unter den vielen Nationen nicht gegeben^b. Und er war geliebt von seinem Gott^c, und <so> hatte Gott ihn zum König über ganz Israel gesetzt^d; doch auch ihn haben die ausländischen Frauen zur Sünde verleitet^e.

(a) 1Kö 11,1.6-8; 21,25; Spr 31,3; (b) 1Kö 3,12.13; (c) 2Sam 12,24; (d) 1Kö 4,1

Neh 13,27 Muß man <nun> auch von {euch} hören, daß ihr ganz das gleiche große Unrecht begeht, treulos gegen unseren Gott zu handeln dadurch, daß ihr ausländische Frauen heiratet!^a

(a) Kap. 10,31; Esr 9,14

Neh 13,28 Und einer von den Söhnen Jojadas, des Sohnes Eljaschibs^a, des Hohenpriesters, war der Schwiegersohn des Horoniters Sanballat^b; den jagte ich von mir weg^c.

(a) Kap. 12,10.22; (b) V. 4; (c) Esr 10,8

Neh 13,29 Gedenke es ihnen, mein Gott^a, wegen der Verunreinigungen des Priesteramtes und des Bundes der Priester¹ und der Leviten^b!

(1) so mit einer hebr. Handschr., mehreren LXX-Handschr. und der syr. Üs; Mas.T: des Bundes des Priesteramtes

(a) Kap. 6,14; Ps 59,6; (b) 3Mo 21,15; Mal 2,8

Neh 13,30 So reinigte ich sie von allem Ausländischen, und ich stellte die Dienstordnungen für die Priester und Leviten auf, für jeden in seinem Arbeitsbereich^a

(a) 2Chr 13,10

Neh 13,31 und für die Lieferung des Brennholzes^a zu bestimmten Zeiten und für die <Abgabe der> Erstlinge^b. Gedenke meiner, mein Gott^c, zum Guten^d!

(a) Kap. 10,35; (b) Kap. 10,38.39; (c) V. 14.22; (d) Kap. 5,19

Est 1,1 Das Buch Ester

Das Fest in Susa - Verstoßung der Königin Wasti

Und es geschah in den Tagen des Ahasveros^{1a} - das ist der Ahasveros, der von Indien bis nach Kusch über 127 Provinzen regierte^b -

(1) d.i. Xerxes, der Sohn des Darius I.

(a) Kap. 9,30; Dan 11,2; (b) Kap. 8,9

Est 1,2 in jenen Tagen also, als der König Ahasveros auf seinem Königsthron saß, der in der Burg Susa^a war,

(a) Neh 1,1

Est 1,3 im dritten Jahr seiner Regierung^a, da veranstaltete er ein Gastmahl¹ für all seine Fürsten und Knechte, wobei das Heer² von Persien und Medien, die Vornehmen und Fürsten der Provinzen vor ihm waren^b

(1) o. Gelage; (2) d.h. die Generäle des Heeres

(a) Kap. 3,7; (b) Kap. 2,18; 1Mo 40,20; Dan 5,1

Est 1,4 <und> wobei er den Reichtum <und> die Herrlichkeit seines Königreiches und die glänzende Pracht seiner Größe viele Tage lang, 180 Tage, zur Schau stellte.

Est 1,5 Und als diese Tage zu Ende waren, veranstaltete der König für alles Volk, das sich in der Burg Susa befand, vom Größten bis zum Kleinsten, ein Gastmahl¹ von sieben Tagen im Hof des königlichen Palastgartens.

(1) o. Gelage

Est 1,6 Weißes Leinen, Baumwollstoffe und violetter Purpur waren mit Schnüren aus Byssus und rotem Purpur in silbernen Ringen und an Marmorsäulen¹ aufgehängt. Goldene und silberne Ruhelager <standen> auf einem Mosaikboden aus Bahat² und Marmor³ und Darsteinen⁴ und Socheretfliesen⁵.

(1) o. Alabastersäulen; (2) d.i. eine kostbare Steinart; (3) o. Alabaster; (4) Das nicht sicher zu deutende hebr. Wort wird von LXX mit «Perlmuttersteine» üs.; (5) Die Bedeutung des Wortes «Socheret» ist unbekannt

Est 1,7 Und die Getränke reichte man in goldenen Gefäßena^a, und die Gefäße waren <alle> voneinander verschieden; und königlichen Wein gab es in Menge, nach der Freigebigkeit¹ des Königs.

(1) o. dem Vermögen; w. der Hand

(a) 1Kö 10,21

Est 1,8 Und als Trinkordnung galt: Keiner soll nötigen! Denn so hatte es der König für alle Vorsteher seines Hauses angeordnet, daß sie nach dem Belieben eines jeden tun sollten.

Est 1,9 Auch die Königin Wasti veranstaltete ein Gastmahl¹ für die Frauen im königlichen Haus, das dem König Ahasveros gehörte.

(1) o. Gelage

- Est 1,10** Am siebten Tag, als das Herz des Königs vom Wein fröhlich war^a, befahl er Mehuman, Biseta, Harbona^b, Bigta und Abagta, Setar und Karkas, den sieben Eunuchen¹, die den König Ahasveros persönlich bedienten²,
 (1) o. Hofbeamten; das hebr. Wort bedeutet im engeren Sinn «Eunuch», im weiteren Sinn «Hofbeamter»; Eunuchen bekleideten häufig hohe Staatsämter.; (2) w. die das Gesicht (o. die Person) des Königs Ahasveros bedienten
 (a) Kap. 3,15; Pred 10,19; (b) Kap. 7,9
- Est 1,11** die Königin Wasti mit dem königlichen Diadem vor den König kommen zu lassen, um den Völkern und Fürsten ihre Schönheit zu zeigen; denn sie war von schönem Aussehen.
- Est 1,12** Aber die Königin Wasti weigerte sich, auf das Wort des Königs hin zu kommen^a, das <ihr> durch die Eunuchen¹ <überbracht worden war>. Da wurde der König sehr zornig, und sein Zorn entbrannte in ihm^b.
 (1) o. Hofbeamten; das hebr. Wort bedeutet im engeren Sinn «Eunuch», im weiteren Sinn «Hofbeamter»; Eunuchen bekleideten häufig hohe Staatsämter.
 (a) 1Petr 3,1; (b) Spr 19,12
- Est 1,13** Und der König sprach zu den Weisen, die die Zeiten¹ kannten^a - denn so <kam gewöhnlich> eine Angelegenheit des Königs vor alle Gesetzes- und Rechtskundigen,
 (1) d.h. vielleicht: frühere Rechtsfälle; andere üs. mit Textänderung: die Gesetze
 (a) 1Chr 12,33; Dan 2,2
- Est 1,14** und die ihm am nächsten Stehenden waren Karschena, Schetar, Admata, Tarsis, Meres, Marsena, <und> Memuchan, die sieben Fürsten der Perser und Meder, die das Gesicht des Königs sahen, die den ersten Sitz im Königreich inne hatten^a -:
 (a) Esr 7,14
- Est 1,15** Was ist nach dem Gesetz mit der Königin Wasti zu tun, dafür daß sie den Befehl des Königs Ahasveros, <der> durch die Eunuchen¹ <überbracht worden ist>, nicht befolgt hat?
 (1) o. Hofbeamten; das hebr. Wort bedeutet im engeren Sinn «Eunuch», im weiteren Sinn «Hofbeamter»; Eunuchen bekleideten häufig hohe Staatsämter.
- Est 1,16** Da sprach Memuchan vor dem König und den Fürsten: Nicht allein am König hat sich die Königin Wasti vergangen, sondern auch an allen Fürsten und an allen Völkern, die in allen Provinzen des Königs Ahasveros <wohnen>.
- Est 1,17** Denn das Verhalten der Königin wird zu allen Frauen hinausdringen, und ihre <Ehe>herren in ihren Augen verächtlich machen, wenn man sagt: Der König Ahasveros befahl, die Königin Wasti vor ihn kommen zu lassen, aber sie kam nicht!
- Est 1,18** Noch heute werden die Fürstinnen von Persien und Medien, die von dem Verhalten der Königin gehört haben, das allen Fürsten des Königs vorhalten; und es wird Verachtung und Verdruß genug geben.
- Est 1,19** Wenn es dem König recht ist, gehe ein königlicher Erlaß von ihm aus, und er werde geschrieben in die Gesetze der Perser und Meder, und <zwang> unwiderruflich^{1a}: Wasti darf nicht mehr vor den König Ahasveros kommen! Ihre Königswürde aber gebe der König einer anderen, die besser ist als sie^b.
 (1) w. und er wird nicht vergehen; o. und man darf <ihn> nicht übertreten
 (a) Kap. 8,8; Dan 6,9; (b) Kap. 2,1
- Est 1,20** Und wird man den Befehl des Königs, den er erlassen wird, in seinem ganzen Königreich hören - es ist wirklich groß -, dann werden alle Frauen ihren <Ehe>herren Ehre geben^a, vom Größten bis zum Kleinsten.
 (a) Eph 5,33
- Est 1,21** Das Wort war gut in den Augen des Königs und der Fürsten, und der König handelte nach dem Wort Memuchans.
- Est 1,22** Er sandte Briefe an alle Provinzen des Königs, an jede Provinz in ihrer Schrift und an jedes Volk in seiner Sprache, daß jeder Mann Herr in seinem Hause sei^a und daß er in der Sprache seines Volkes reden solle^b.
 (a) 1Tim 2,12; 1Petr 3,6; (b) Kap. 3,12; 8, 9
- Est 2,1** **Esters Erwählung zur Königin - Aufdeckung eines Anschlags auf den König durch Mordechai**
 Nach diesen Begebenheiten, als der Zorn des Königs Ahasveros sich gelegt hatte, dachte er zurück an Wasti und an das, was sie getan hatte und was über sie beschlossen worden war^a.
 (a) Kap. 1,19
- Est 2,2** Da sagten die Pagen¹ des Königs, die ihn bedienten: Man suche dem König unberührte Mädchen² von schönem Aussehen.
 (1) o. jungen Männer; (2) w. Mädchen, <und zwar> Jungfrauen
- Est 2,3** Und der König bestimme Beamte in allen Provinzen seines Königreiches, daß sie alle unberührten Mädchen¹ von schönem Aussehen in die Burg Susa, ins Frauenhaus bringen² sollten, unter die Obhut des königlichen Eunuchen³ Hegai, des Hüters der Frauen; und man lasse ihnen <dort die nötigen> Schönheitsmittel⁴ zuteil werden.
 (1) o. Hofbeamten; das hebr. Wort bedeutet im engeren Sinn «Eunuch», im weiteren Sinn «Hofbeamter»; Eunuchen bekleideten häufig hohe Staatsämter.; (2) w. Mädchen, <und zwar> Jungfrauen; (3) w. versammeln; (4) w. Einreibungen <mit Salben>
- Est 2,4** Und das Mädchen, das dem König gefällt¹, mag an Wastis Stelle Königin werden. Und das Wort² war recht in den Augen des Königs, und er machte es so.
 (1) w. recht ist (schön ist) in den Augen des Königs; (2) o. die Sache
- Est 2,5** Nun war da ein jüdischer Mann in der Burg Susa, sein Name war Mordechai, der Sohn Jairs, des Sohnes Schimis, des Sohnes des Kisch^a, ein Benjaminer,
 (a) 1Sam 9,1
- Est 2,6** der aus Jerusalem gefangen weggeführt worden war zusammen mit den Weggeführten, die mit Jechonja, dem König von Juda, gefangen weggeführt wurden, den Nebukadnezar, der König von Babel, gefangen weggeführt hatte^a.
 (a) 2Kö 24,12-15

- Est 2,7** Und er war Vormund von Hadassa¹, das ist Ester², der Tochter seines Onkels; denn sie hatte weder Vater noch Mutter. Und das Mädchen war von schöner Gestalt und von schönem Aussehen³. Und als ihr Vater und ihre Mutter gestorben waren, hatte Mordechai sie als seine Tochter angenommen^a.
 (1) d.h. Myrte; o. Braut; (2) Der Name wird von den alten jüdischen Auslegern als «Stern» gedeutet.; (3) o. und hatte ein hübsches Gesicht
 (a) V. 15; Kap. 8,1; Hi 31,17.18
- Est 2,8** Und es geschah, als das Wort des Königs und sein Gesetz vernommen wurden und als viele Mädchen in die Burg Susa unter die Obhut Hegais zusammengebracht wurden, da wurde auch Ester in das Haus des Königs aufgenommen unter die Obhut Hegais, des Hüters der Frauen.
- Est 2,9** Und das Mädchen gefiel ihm¹ und erlangte Gnade vor ihm^a. Und er beeilte sich, ihr die <nötigen> Schönheitsmittel² und die gebührende Verpflegung³ zuteil werden zu lassen und ihr die sieben auserlesensten Mädchen⁴ aus dem Haus des Königs zu geben. Dann ließ er sie mit ihren Mädchen⁵ in den besten Flügel des Frauenhauses umziehen⁶.
 (1) w. Einreibungen <mit Salben>; (2) w. war recht (war schön) in seinen Augen; (3) w. und ihre Portionen; (4) o. Dienerinnen; (5) w. Dann veränderte er sie und ihre Mädchen zum besten in das Frauenhaus.
 (a) 1Mo 39,4.21; Dan 1,9
- Est 2,10** Ester hatte <aber> ihr Volk und ihre Abstammung nicht angegeben, denn Mordechai hatte ihr befohlen, daß sie es nicht angeben sollte^a.
 (a) V. 20; Rt 3,6
- Est 2,11** Mordechai aber ging Tag für Tag vor dem Hof des Frauenhauses auf und ab, um <etwas über> das Wohlergehen Esters zu erfahren¹ und was mit ihr geschähe.
 (1) o. zu erkennen
- Est 2,12** Wenn nun die Reihe an ein jedes der Mädchen kam, zum König Ahasveros hineinzugehen, nachdem es gemäß der Vorschrift für Frauen zwölf Monate lang behandelt worden war - denn so wurden die Tage ihrer Schönheitspflege¹ voll, <nämlich> sechs Monate mit Myrrhenöl und sechs Monate mit Balsamölen und mit <anderen> Schönheitsmitteln² für Frauen -,
 (1) w. Einreibungen <mit Salben>; (2) w. Massage <mit Salben>
- Est 2,13** dann ging das Mädchen unter folgenden <Umständen> zum König hinein: Alles, was es nannte, wurde ihm gegeben¹ und durfte mit ihm aus dem Frauenhaus ins Haus des Königs mitkommen.
 (1) o. und <wenn> dann das Mädchen zum König hineinging, wurde ihm alles, was es verlangte, gegeben
- Est 2,14** Am Abend ging es hinein und am Morgen kehrte es in das zweite Frauenhaus zurück, unter die Obhut des königlichen Eunuchen¹ Schaasgasch, des Hüters der Nebenfrauen. Es kam nicht wieder zum König hinein, es sei denn, daß der König Gefallen an ihm hatte, und es namentlich gerufen wurde.
 (1) o. Hofbeamte(n); vgl. Anm. zu Kap. 1,10
- Est 2,15** Und als die Reihe an Ester kam, die Tochter Abihajils^a, des Onkels Mordechais, der <sie> als seine Tochter angenommen hatte^b, daß sie zum König kommen sollte, verlangte sie nichts, außer was der königliche Eunuch¹, Hegai, der Hüter der Frauen, <ihr> sagte^c. Und Ester erlangte Gunst in den Augen aller, die sie sahen.
 (1) o. Hofbeamte(n); vgl. Anm. zu Kap. 1,10
 (a) Kap. 9,29; (b) V. 7; (c) Spr 15,33
- Est 2,16** So wurde Ester zum König Ahasveros in sein königliches Haus geholt, <und zwar> im zehnten Monat - das ist der Monat Tebet - im siebten Jahr seiner Regierung^a.
 (a) Esr 4,6
- Est 2,17** Und der König gewann Ester lieb, mehr als alle Frauen, und sie erlangte Gunst und Gnade vor ihm, mehr als all die <anderen> Jungfrauen^a. Und er setzte das königliche Diadem auf ihr Haupt und machte sie an Wastis Stelle zur Königin^b.
 (a) Spr 21,1; (b) Kap. 4,14
- Est 2,18** Und der König veranstaltete für all seine Fürsten und Knechte ein großes Gastmahl^a, das Gastmahl Esters. Den Provinzen gewährte er einen Steuererlaß¹ und bewilligte eine <Korn>spende nach der Freigebigkeit des Königs.
 (1) o. eine Amnestie; o. einen Festtag
 (a) Kap. 1,3; 1Mo 29,22
- Est 2,19** Und als zum zweiten Mal Jungfrauen zusammengebracht wurden, saß Mordechai im Tor des Königs¹.
 (1) d.h. Mordechai war am Königshof angestellt
- Est 2,20** Ester <aber> hatte ihre Abstammung und ihr Volk nicht angegeben, ganz wie Mordechai ihr befohlen hatte^a. Und Ester befolgte Mordechais Befehl wie <früher>, als sie bei ihm unter <seiner> Vormundschaft lebte^b.
 (a) V. 10; (b) Eph 6,1
- Est 2,21** In jenen Tagen, als Mordechai im Tor des Königs saß¹, gerieten Bigtan und Teresch, zwei königliche Eunuchen² von denen, die an der Schwelle Wache hielten, in Zorn und trachteten danach, Hand an den König Ahasveros zu legen.
 (1) o. Hofbeamte(n); vgl. Anm. zu Kap. 1,10; (2) d.h. Mordechai war am Königshof angestellt
- Est 2,22** Und die Sache wurde dem Mordechai bekannt, und er berichtete es der Königin Ester, und Ester sagte es dem König im Namen Mordechais <weiter>^a.
 (a) Kap. 6,1.2
- Est 2,23** Da wurde die Sache untersucht und <als richtig> befunden, und die beiden wurden an ein Holz gehängt. Und es wurde vor dem König¹ ins Buch der Geschichte^{2a} geschrieben^b.
 (1) o. für den König; (2) w. ins Buch der Begebenheiten der Tage
 (a) Kap. 6,1.2; (b) Kap. 10,2; Esr 4,15

Est 3,1 Haman und Mordechai - Anschlag des Haman gegen die Juden

Nach diesen Begebenheiten machte der König Ahasveros Haman, den Sohn des Hammedata, den Agagiter^a, groß, und er erhob ihn <im Rang> und stellte seinen Sitz über alle Fürsten, die bei ihm waren^b.

(a) 4Mo 24,7; 1Sam 15,8; (b) Kap. 5,11; 1Mo 41,40

Est 3,2 Und alle Knechte des Königs, die im Tor des Königs waren^a, beugten die Knie und warfen sich nieder vor Haman, denn so hatte der König es in bezug auf ihn befohlen^b. Aber Mordechai beugte seine Knie nicht und warf sich nicht nieder.

(a) Dan 2,49; (b) 1Mo 41,43

Est 3,3 Da sagten die Knechte des Königs, die im Tor des Königs waren, zu Mordechai: Warum übertrittst du <dauernd> den Befehl des Königs?

Est 3,4 Und es geschah, als sie es Tag für Tag zu ihm sagten und er nicht auf sie hörte, da berichteten sie es Haman, um zu sehen, ob Mordechais Begründung anerkannt werden würde¹; denn er hatte ihnen mitgeteilt, daß er Jude sei.

(1) o. ob Mordechais Verhalten Bestand hätte; w. ob Mordechais Worte Bestand hätten

Est 3,5 Und als Haman sah, daß Mordechai vor ihm weder seine Knie beugte noch sich niederwarf, da wurde Haman mit Zorn erfüllt^a.

(a) Kap. 5,9; Ps 37,12; Dan 3,19

Est 3,6 Aber es war in seinen Augen zu gering, die Hand an Mordechai allein zu legen, da man ihm die Volkszugehörigkeit¹ Mordechais mitgeteilt hatte. So suchte Haman alle Juden, die im ganzen Königreich des Ahasveros waren, das Volk Mordechais zu vernichten^a.

(1) w. das Volk

(a) Ps 83,5; Offb 12,17

Est 3,7 Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan^a, im zwölften Jahr des Königs Ahasveros^b, warf man das Pur, das ist das Los, vor Haman, von Tag zu Tag und von Monat zu Monat, und das Los fiel auf den dreizehnten Tag des zwölften Monats¹, das ist der Monat Adar^c.

(1) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: von Monat zu Monat, <und zwar auf den> zwölften

(a) Neh 2,1; (b) Kap. 1,3; (c) Kap. 9,24.26

Est 3,8 Da sagte Haman zum König Ahasveros: Da gibt es {ein} Volk, verstreut^a und abgesondert unter den Völkern^b in allen Provinzen deines Königreiches! Und ihre Gesetze sind von denen jedes <anderen> Volkes verschieden, und die Gesetze des Königs befolgen sie nicht^c; und es ist dem König nicht angemessen, sie gewähren zu lassen.

(a) 3Mo 26,33; (b) 4Mo 23,9; (c) Esr 4,6.15; Dan 6,14; Apg 16,20.21

Est 3,9 Wenn es dem König gefällt, werde <eine Anordnung> geschrieben, daß man sie ausrotte. Ich will dann zehntausend Talente Silber in die Hände der Beamten¹ darwiegen, damit sie es in die Schatzkammern des Königs bringen^a.

(1) w. in die Hände der Täter des Werkes

(a) Kap. 4,7

Est 3,10 Da zog der König seinen Siegelring von seiner Hand^a und gab ihn Haman, dem Sohn Hammedatas, dem Agagiter, dem Bedränger der Juden.

(a) Kap. 8,2; 1Mo 41,42

Est 3,11 Und der König sagte zu Haman: Das Silber sei dir gegeben und <auch> das Volk, daß du mit ihm verführst, wie es gut ist in deinen Augen!

Est 3,12 Da wurden die Schreiber des Königs gerufen im ersten Monat, am dreizehnten Tag desselben. Und es wurde an die Satrapen des Königs geschrieben nach allem, was Haman befahl, und an die Statthalter über jede Provinz und an die Obersten eines jeden Volkes^a, <und zwar> jeder einzelnen Provinz in ihrer Schrift und jedem einzelnen Volk in seiner Sprache. Im Namen des Königs Ahasveros wurde es geschrieben und mit dem Siegelring des Königs versiegelt^b.

(a) Kap. 1,22; (b) Kap. 8,8.10

Est 3,13 Und die Briefe wurden durch die Eilboten in alle Provinzen des Königs gesandt, um alle Juden zu vernichten, umzubringen und auszurotten, vom Knaben bis zum Greis^a, Kinder und Frauen, an {einem} Tag, am dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und um ihre <Habe als> Beute zu erbeuten^b.

(a) Kap. 7,4; 8,5; (b) Kap. 8,10-12; 9,1

Est 3,14 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, <wozu> man <sie> allen Völkern bekannt machte, damit sie für diesen Tag bereit wären.

Est 3,15 Die Eilboten zogen auf das Wort des Königs eilig aus. Und das Gesetz wurde in der Burg Susa erlassen. Und der König und Haman setzten sich, um zu trinken^a. Die Stadt Susa aber war in Aufregung^b.

(a) Kap. 1,10; 1Mo 37,25; Spr 31,4; (b) Kap. 8,15; Ps 37,7; Spr 29,2

Est 4,1 Mordechais Plan zur Rettung der Juden durch Ester

Und als Mordechai alles erkannte, was geschehen war, da zerriß Mordechai seine Kleider und kleidete sich in Sack^a und Asche^b. Und er ging hinaus mitten in die Stadt und erhob ein lautes und bitterliches Klagegeschrei^c.

(1) o. Hilfesgeschrei

(a) 1Mo 37,34; Jes 37,1.2; (b) Jos 7,6; Hi 2,8; Hes 27,30; Dan 9,3; Jon 3,6; (c) 1Mo 27,34; Jes 22,4; Hes 21,11; Mi 1,8

Est 4,2 So kam er bis vor das Tor des Königs. Denn in das Tor des Königs durfte man nicht im Sackgewand kommen.

Est 4,3 Und in jeder einzelnen Provinz, überall, wohin das Wort des Königs und sein Gesetz gelangte, war eine große Trauer bei den Juden und Fasten und Weinen und Wehklage. Den meisten war Sack und Asche^a als Lager ausgebreitet.

(a) Jos 7,6; Hi 2,8; Hes 27,30; Dan 9,3; Jon 3,6

Est 4,4 Und Esters Dienerinnen¹ und ihre Eunuchen² kamen und teilten ihr <das> mit. Da geriet die Königin sehr in Angst³. Und sie sandte Kleider hin, um Mordechai zu bekleiden und sein Sacktuch von ihm abzunehmen; aber er nahm sie nicht an.

(1) w. Mädchen; (2) o. Hofbeamten; vgl. Anm. zu Kap. 1,10; (3) o. da wand sich die Königin zitternd

Est 4,5 Da rief Ester Hatach, einen von den Eunuchen¹ des Königs, den er mit ihrem Dienst beauftragt hatte², und gab ihm Befehl wegen Mordechai, um zu erfahren³, was das sei und weshalb es so sei.

(1) o. Hofbeamten; vgl. Anm. zu Kap. 1,10; (2) w. den er vor ihr stehen hieß; (3) o. erkennen

Est 4,6 Da ging Hatach zu Mordechai hinaus auf den Platz der Stadt, der vor dem Tor des Königs <war>.

Est 4,7 Und Mordechai teilte ihm alles mit, was ihm widerfahren war, auch den genauen Betrag an Silber, den Haman versprochen hatte, in die Schatzkammern des Königs <als Gegenwert> für die Juden darzuwiegen, um sie ausrotten zu können^a.

(a) Kap. 3,9

Est 4,8 Auch eine Abschrift des Schreibens mit dem Gesetz, das in Susa zu ihrer Vernichtung erlassen worden war, gab er ihm. <Die> solle er der Ester zeigen und ihr <alles> mitteilen. Und er solle ihr gebieten, zum König hineinzugehen, ihn um Gnade anzuflehen und vor ihm für ihr Volk zu bitten^a.

(a) Ps 122,6

Est 4,9 Und Hatach kam und teilte Ester die Worte Mordechais mit.

Est 4,10 Da sagte Ester zu Hatach und trug ihm auf für Mordechai:

Est 4,11 Alle Knechte des Königs und das Volk der Provinzen des Königs wissen¹, daß für jeden, Mann oder Frau, der zum König in den inneren Hof hineingeht, ohne daß er gerufen worden ist, {ein} Gesetz gilt, <nämlich ihn> zu töten, es sei denn, daß der König ihm das goldene Zepter entgegenreicht, <dann> darf er am Leben bleiben^a. {Ich} aber, ich bin schon seit dreißig Tagen nicht <mehr> gerufen worden, zum König hineinzukommen.

(1) o. erkennen

(a) Kap. 5,2; 8,4

Est 4,12 Und man teilte Mordechai die Worte Esters mit.

Est 4,13 Und Mordechai ließ der Ester antworten: Bilde dir nicht ein, du könntest dich mit deinem Leben¹ im Haus des Königs <allein> von allen Juden in Sicherheit bringen!

(1) o. Bilde dir in deinem Innern nicht ein, du könntest dich

Est 4,14 Denn wenn du zu diesem Zeitpunkt wirklich schweigst^a, so wird Befreiung und Errettung für die Juden von einem andern Ort her erstehen. Du aber und das Haus deines Vaters, ihr werdet umkommen. Und wer erkennt, ob du nicht gerade für einen Zeitpunkt wie diesen zur Königswürde gelangt bist^b?

(a) Pred 3,7; (b) Kap. 2,17; 1Mo 45,5-8

Est 4,15 Da ließ Ester dem Mordechai antworten:

Est 4,16 Geh hin, versammle alle Juden, die sich in Susa befinden! Und fastet um meinetwillen und eßt nicht und trinkt nicht drei Tage lang, Nacht und Tag! Auch {ich} selbst werde mit meinen Dienerinnen¹ ebenso fasten^a. Und sodann will ich zum König hineingehen^b, obwohl es nicht nach dem Gesetz ist. Und wenn ich umkomme, so komme ich um^c!

(1) w. Mädchen

(a) 2Chr 20,3; Esr 8,21; Lk 18,7; (b) Kap. 5,1; (c) 1Mo 43,14; 2Sam 10,12; 2Kö 7,4; 1Jo 3,16

Est 4,17 Da ging Mordechai weg und handelte nach allem, was Ester ihm befohlen hatte.

Est 5,1 Ester vor dem König

Und es geschah am dritten Tag, da kleidete sich Ester königlich und trat in den inneren Hof des Königshauses, dem Haus des Königs gegenüber^a. Und der König saß auf seinem königlichen Thron im königlichen Haus, dem Eingang des Hauses gegenüber.

(a) Kap. 4,16

Est 5,2 Und es geschah, als der König die Königin Ester im Hof stehen sah, erlangte sie Gunst in seinen Augen, und der König reichte Ester das goldene Zepter entgegen, das in seiner Hand war^a. Da näherte sich Ester und berührte die Spitze des Zepters.

(a) Kap. 4,11

Est 5,3 Und der König sagte zu ihr: Was ist dir, Königin Ester? Und was ist dein Begehren^a? Bis zur Hälfte des Königreiches, ja, sie soll dir gegeben werden!^b

(a) Neh 2,4; (b) Kap. 7,2; 9,12; Mk 6,22.23

Est 5,4 Da sagte Ester: Wenn es dem König recht ist, so möge der König mit Haman heute zu dem Mahl kommen, das ich ihm bereitet habe.

Est 5,5 Da sagte der König: Eilt, <holt> Haman, damit wir tun, was Ester gesagt hat! Und der König und Haman kamen zu dem Mahl, das Ester bereitet hatte.

Est 5,6 Und der König sprach zu Ester beim Weingelage: Was ist deine Bitte? Sie soll dir gewährt werden! Und was ist dein Begehren^a? Bis zur Hälfte des Königreiches, ja, es soll erfüllt werden!^b

(a) Neh 2,4; (b) Kap. 7,2; 9,12; Mk 6,22.23

Est 5,7 Da antwortete Ester und sagte: Meine Bitte und mein Begehren <ist dies>:

Est 5,8 Wenn ich in den Augen des Königs Gunst gefunden habe und wenn es dem König recht ist, <mir> meine Bitte zu gewähren und mein Begehren zu erfüllen, so möge der König mit Haman zu dem Mahl kommen, das ich ihnen bereiten will^a. Morgen will ich dann nach dem Wort des Königs tun.

(a) Kap. 6,14; 7,1

Est 5,9 Hamans Absicht, Mordechai zu töten - Mordechais Ehrung durch Haman auf Befehl des Königs

Und Haman ging an diesem Tag fröhlich und guten Mutes fort. Als aber Haman Mordechai^a im Tor des Königs sah und daß er nicht aufstand und ihm keine Ehrfurcht erwies¹, da wurde Haman von Zorn über Mordechai erfüllt.

(1) w. und nicht vor ihm zitterte; andere: und ihm nicht aus dem Weg ging

(a) Kap. 3,5

Est 5,10 Aber Haman bezwang sich und kam in sein Haus. Dann sandte er hin und ließ seine Freunde und seine Frau Seresch kommen.

Est 5,11 Und Haman zählte ihnen die Herrlichkeit seines Reichtums^a und die Menge seiner Söhne auf^b und alles, womit der König ihn groß gemacht habe und womit er ihn <im Rang> über die Fürsten und Knechte des Königs erhoben habe^c.

(a) Ps 49,7; 52,9; (b) Kap. 9,7-10,14; (c) Kap. 3,1

Est 5,12 Und Haman sagte: Zudem hat die Königin Ester neben dem König niemanden zu dem Mahl kommen lassen, das sie bereitet hatte, als nur mich, und auch für morgen bin ich zusammen mit dem König zu ihr eingeladen^a.

(a) Spr 27,1; Pred 8,7

Est 5,13 Alles das aber genügt mir nicht, solange ich den Juden Mordechai im Tor des Königs sitzen sehe^a.

(a) 1Kö 21,4; Ps 37,12

Est 5,14 Da sagten seine Frau Seresch und all seine Freunde zu ihm: Man soll einen Holzpfehl herrichten^a, fünfzig Ellen hoch! Und am Morgen sage dem König, daß man Mordechai daran aufhängen soll! Dann geh mit dem König fröhlich zum Mahl! Das Wort gefiel Haman gut¹, und er ließ den Holzpfehl herrichten^b.

(1) w. Das Wort war wohlgefällig vor Haman

(a) Kap. 6,4; 7, 9,10; Ps 37,14

Est 6,1 In jener Nacht floh den König der Schlaf. So befahl er, das Buch der Denkwürdigkeiten^a, die Chronik¹, zu bringen. Und sie wurden vor dem König vorgelesen.

(1) w. die Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 2,21-23

Est 6,2 Da fand sich geschrieben, was Mordechai gemeldet hatte über Bigtan und Teresch, die beiden königlichen Eunuchen¹, von denen, die an der Schwelle Wache hielten, daß sie <nämlich> danach getrachtet hatten, Hand an den König Ahasveros zu legen^a.

(1) o. Hofbeamten; vgl. Anm. zu Kap. 1,10

(a) Kap. 2,21-23

Est 6,3 Da sagte der König: Was ist dem Mordechai dafür an Ehre und Auszeichnung¹ erwiesen worden? Und die Pagen² des Königs, die ihn bedienten, sagten: Es ist ihm nichts erwiesen worden^a.

(1) w. und Größe; (2) o. jungen Männer

(a) 1Mo 40,23

Est 6,4 Da sagte der König: Wer ist im Hof? Nun war Haman <gerade> in den äußeren Hof des Königshauses gekommen, um dem König zu sagen, man möchte doch Mordechai an dem Holzpfehl aufhängen, den er für ihn errichtet hatte^a.

(a) Kap. 5,14

Est 6,5 Und die Pagen¹ des Königs sagten zu ihm: Siehe, Haman steht im Hof. Der König sagte: Er soll hereinkommen!

(1) o. jungen Männer

Est 6,6 Und Haman kam herein. Der König sagte zu ihm: Was soll man dem Mann tun, an dessen Ehrung der König Gefallen hat? Da dachte Haman in seinem Herzen: Wem könnte der König mehr Ehrung erweisen wollen als mir^a?

(a) Spr 16,18

Est 6,7 Und Haman sagte zum König: Was den Mann betrifft, an dessen Ehrung der König Gefallen hat,

Est 6,8 so soll man ein königliches Gewand bringen, mit dem sich der König <bereits> bekleidet hat, und ein Pferd, auf dem der König <schon> geritten ist^a und auf dessen Kopf königlicher Kopfschmuck¹ gesetzt worden ist.

(1) w. ein königliches Diadem

(a) 1Kö 1,33

Est 6,9 Und man soll das Kleid und das Pferd der Hand eines der Obersten des Königs, eines der Vornehmen übergeben. Und man soll dem Mann, an dessen Ehrung der König Gefallen hat, das Gewand anziehen und ihn auf dem Pferd über den Platz der Stadt reiten lassen und soll vor ihm her ausrufen: So wird dem Mann getan, an dessen Ehrung der König Gefallen hat!

Est 6,10 Da sagte der König zu Haman: Beeile dich, nimm das Gewand und das Pferd, wie du geredet hast, und mache es so mit Mordechai, dem Juden, der im Tor des Königs sitzt! Laß nichts ausfallen von allem, was du geredet hast^a!

(a) Ps 31,24

Est 6,11 Da nahm Haman das Gewand und das Pferd, und er zog Mordechai das Gewand an und ließ ihn über den Platz der Stadt reiten und rief vor ihm her aus: So wird dem Mann getan, an dessen Ehrung der König Gefallen hat^a!

(a) Spr 27,18

Est 6,12 Dann kehrte Mordechai zum Tor des Königs zurück. Haman aber eilte in sein Haus, traurig und mit verhülltem Haupt^a.

(a) 2Sam 15,30

Est 6,13 Und Haman erzählte seiner Frau Seresch und all seinen Freunden alles, was ihm widerfahren war. Da sagten seine Ratgeber¹ und seine Frau Seresch zu ihm: Wenn Mordechai, vor dem du zu fallen begonnen hast, von den Nachkommen der Juden ist, dann wirst du nichts gegen ihn ausrichten, sondern du wirst vollends vor ihm zu Fall kommen^a!

(1) w. seine Weisen

(a) 4Mo 24,9; 5Mo 32,10; Ps 105,15; Sach 2,12

Est 6,14 Während sie noch mit ihm redeten, trafen die Eunuchen¹ des Königs ein und holten in aller Eile Haman zu dem Mahl, das Ester bereitet hatte^a.

(1) o. Hofbeamten; vgl. Anm. zu Kap. 1,10

(a) Kap. 5,8

Est 7,1 Esters Anklage gegen Haman - Sein Sturz und Ende

Und der König und Haman kamen, um bei der Königin Ester zu trinken^a.

(a) Kap. 5,8

Est 7,2 Und der König sprach zu Ester auch am zweiten Tag beim Weintrinken: Was ist deine Bitte, Königin Ester? Sie soll dir gewährt werden. Und was ist dein Begehren? Bis zur Hälfte des Königreiches, ja, es soll erfüllt werden^a.

(a) Kap. 5,3,6

Est 7,3 Da antwortete die Königin Ester und sagte: Wenn ich Gunst gefunden habe in deinen Augen, o König, und wenn es dem König recht ist, so möge mir mein Leben geschenkt werden auf meine Bitte hin und mein Volk auf mein Begehren hin.

Est 7,4 Denn man hat uns verkauft, mich und mein Volk, um <uns> zu vernichten, umzubringen und auszurotten^a. Und wenn wir als Sklaven und Sklavinnen verkauft worden wären, hätte ich geschwiegen^b, denn das wäre keine Bedrängnis, die einer Belästigung des Königs wert gewesen wäre¹.

(1) o. denn dann gäbe es keinen Bedränger, ausreichend für eine Belästigung des Königs; w. keine Bedrängnis, ausreichend für eine Belästigung des Königs

(a) Kap. 3,13; (b) Kap. 8,6

Est 7,5 Da sprach der König Ahasveros und sagte zur Königin Ester: Wer ist der, und wo ist der, den sein Herz erfüllt hat, so <etwas> zu tun?

Est 7,6 Und Ester sagte: Bedränger und Feind ist dieser böse Haman! Da wurde Haman vor dem König und der Königin mit Schrecken erfüllt^a.

(a) Hi 15,21,24

Est 7,7 Und der König stand in seiner Wut vom Weintrinken auf <und ging> in den Garten des Palastes^a. Haman aber blieb, um bei der Königin Ester um sein Leben zu bitten; denn er sah, daß das Unglück gegen ihn beim König beschlossen war^b.

(a) Spr 14,35; (b) Spr 16,14

Est 7,8 Als nun der König aus dem Palastgarten ins Haus des Weintrinkens zurückkam, war Haman auf das Ruhelager gesunken, auf dem Ester saß. Da sagte der König: Will man <jetzt> sogar in meiner Gegenwart hier im Haus der Königin Gewalt antun¹? Das Wort war <kaum> aus dem Mund des Königs gegangen, da verhüllte man <schon> Hamans Gesicht.

(1) d.h. die Königin <zur Begnadigung> zwingen; o. die Königin vergewaltigen

Est 7,9 Und Harbonaa, einer von den Eunuchen¹, sagte: Siehe, da steht auch schon bei Hamans Haus der Holzpfehl, fünfzig Ellen hoch, den Haman für Mordechai hat machen lassen^b, der <einst> Gutes für den König geredet hat. Da sagte der König: Hängt ihn daran auf!

(1) o. Hofbeamten; vgl. Anm. zu Kap. 1,10

(a) Kap. 1,10; (b) Kap. 5,14; 8,7; 9,14,25

Est 7,10 So hängte man Haman an dem Holzpfehl auf, den er für Mordechai errichtet hatte^a. Da legte sich die Wut des Königs.

(a) Hi 18,8; Ps 7,16; 37,15; Spr 11,8; 26,27; Dan 6,25

Est 8,1 Mordechais Erhöhung - Befehl zum Schutz der Juden

An jenem Tag schenkte der König Ahasveros der Königin Ester das Haus Hamans, des Bedrängers der Juden^a. Und Mordechai kam vor den König, denn Ester hatte ihm mitgeteilt, was er für sie war^b.

(a) Hi 27,16,17; (b) Kap. 2,7,15

Est 8,2 Und der König zog seinen Siegelring ab, den er Haman weggenommen hatte, und gab ihn Mordechai^a. Und Ester setzte Mordechai über das Haus Hamans ein.

(a) Kap. 3,10; 10,2

Est 8,3 Und noch einmal redete Ester vor dem König und fiel vor seinen Füßen nieder. Und sie weinte und flehte ihn an, das von Haman, dem Agagiter, <vorbereitete> Unheil abzuwenden und seinen Anschlag, den er gegen die Juden geplant hatte.

Est 8,4 Und der König reichte Ester das goldene Zepter entgegen^a. Da erhob sich Ester, trat vor den König hin

(a) Kap. 4,11

Est 8,5 und sagte: Wenn es dem König recht ist und wenn ich Gunst vor ihm gefunden habe und die Sache vor dem König genehm ist und ich ihm wohlgefällig bin, dann widerrufe man schriftlich die Briefe <mit dem> Anschlag des Agagiters Haman, des Sohnes Hammedatas, die er geschrieben hat, um die Juden auszurotten, die in allen Provinzen des Königs <leben>^a.

(a) Kap. 3,13,14

Est 8,6 Denn wie könnte ich das Unheil mitansehen, das mein Volk treffen wird? Und wie könnte ich den Untergang meines Geschlechts mitansehen^a?

(a) Kap. 7,4; 1Mo 44,34; Neh 2,3; Jer 8,23; Röm 9,2,3

Est 8,7 Da sagte der König Ahasveros zur Königin Ester und zu Mordechai, dem Juden: Siehe, das Haus Hamans habe ich Ester geschenkt, und ihn hat man an dem Holzpfehl aufgehängt^a, weil er seine Hand gegen die Juden ausgestreckt hat.

(a) Kap. 7,10

Est 8,8 Ihr aber, schreibt ihr nun, was die Juden betrifft, im Namen des Königs, wie ihr es für gut haltet, und versiegelt es mit dem Siegelring des Königs. Denn es ist unmöglich, eine Schrift, die im Namen des Königs geschrieben und mit dem Siegelring des Königs versiegelt ist, zu widerrufen^a.

(a) Kap. 1,19

Est 8,9 So wurden denn in jener Zeit, <nämlich> im dritten Monat, das ist der Monat Siwan, am 23. <Tag> desselben die Schreiber des Königs gerufen. Und es wurde nach allem, was Mordechai befahl, an die Juden geschrieben und an die Satrapen und die Statthalter und die Obersten der Provinzen^a von Indien bis Kusch, 127 Provinzen, in der Schrift jeder einzelnen Provinz und in der Sprache jedes einzelnen Volkes; ebenso an die Juden in ihrer Schrift und in ihrer Sprache^b.

(a) Kap. 1,1; (b) Kap. 1,22

Est 8,10 Und er schrieb im Namen des Königs Ahasveros und versiegelte es mit dem Siegelring des Königs^a. Und er sandte durch die Eilboten zu Pferd, die auf den königlichen Postpferden <aus> den Gestüten ritten¹, Briefe,

(1) o. die auf königlichen Postpferden, <und zwar> Rennstuten ritten

(a) Kap. 3,12

Est 8,11 worin der König den Juden in jeder einzelnen Stadt gestattete, sich zu versammeln und für ihr Leben einzustehen <und> alle <bewaffnete> Macht eines Volkes und einer Provinz, die sie bedrängen würde, samt Kindern und Frauen zu vernichten, umzubringen und auszurotten^a und ihre <Habe als> Beute zu erbeuten,

(a) Kap. 9,5.15.16

Est 8,12 <und zwar> an ein und demselben Tag in allen Provinzen des Königs Ahasveros, am dreizehnten Tag des zwölften Monats, das ist der Monat Adar^a.

(a) Kap. 3,13

Est 8,13 Die Abschrift des Schreibens sollte in jeder einzelnen Provinz als Gesetz erlassen werden, <wozu> man <sie> allen Völkern bekanntmachte, und zwar damit die Juden für diesen Tag bereit wären, sich an ihren Feinden zu rächen.

Est 8,14 Die Eilboten, die auf den königlichen Postpferden ritten, zogen auf das Wort des Königs schnell und in Eile aus. Und das Gesetz wurde in der Burg Susa erlassen.

Est 8,15 Und Mordechai ging von <seinem Platz> vor dem König hinaus in königlicher Kleidung aus violetterm Purpur und weißem Leinen, mit einem großen goldenen Diadem und in einem Mantel aus Byssus und rotem Purpur^a. Die Stadt Susa aber jauchzte und war fröhlich^b.

(a) Kap. 10,2; (b) Kap. 3,15; Spr 11,10

Est 8,16 Den Juden war Licht und Freude und Wonne und Ehre zuteil geworden^a.

(a) Ps 30,12; Spr 28,12

Est 8,17 Und in jeder einzelnen Provinz und in jeder einzelnen Stadt, überall, wohin das Wort des Königs und sein Gesetz gelangten, war Freude und Wonne bei den Juden^a, Gastmahl und Festtag. Und viele aus den Völkern des Landes wurden Juden¹, denn Furcht vor den Juden war auf sie gefallen^b.

(1) o. gaben sich als Juden aus

(a) Sach 8,23; (b) Kap. 9,2,3; Jos 2,9; Ps 105,38

Est 9,1 Rache der Juden an ihren Feinden - Purimfest

Und im zwölften Monat, das ist der Monat Adar, am dreizehnten Tag desselben^a, als das Wort des Königs und sein Gesetz zur Ausführung kommen sollten, an eben dem Tag, da die Feinde der Juden gehofft hatten, sie zu überwältigen^b, es aber umgekehrt geschah, daß {sie}, die Juden, ihre Hasser überwältigen sollten,

(a) V. 17; Kap. 3,13; (b) Ps 18,40.41.49

Est 9,2 da versammelten sich die Juden in ihren Städten, in allen Provinzen des Königs Ahasveros, um Hand an die zu legen, die ihr Unglück suchten. Und niemand konnte vor ihnen bestehen, denn Furcht vor ihnen war auf alle Völker gefallen^a.

(a) Kap. 8,17

Est 9,3 Und alle Obersten der Provinzen und die Satrapen und die Statthalter und <alle>, die die Geschäfte des Königs besorgten, unterstützten die Juden; denn Furcht vor Mordechai war auf sie gefallen^a.

(a) Kap. 8,17

Est 9,4 Denn Mordechai war angesehen¹ im Haus des Königs, und die Nachricht von ihm ging durch alle Provinzen^a; denn der Mann Mordechai wurde ständig angesehener^{2b}.

(1) w. groß; (2) w. größer

(a) Jos 6,27; (b) 2Mo 11,3; Ps 92,13

Est 9,5 So schlugen die Juden all ihre Feinde mit Schwertkampf, Umbringen, Ausrotten. Und sie verfahren mit ihren Hassern nach ihrem Belieben^a.

(a) Neh 9,24; Ps 92,12

Est 9,6 Und in der Burg Susa erschlugen und vernichteten die Juden fünfhundert Mann.

Est 9,7 Auch den Parschadata und Dalfon und Aspata

Est 9,8 und Porata und Adalja und Aridata

- Est 9,9** und Parmaschta und Arisai und Aridai und Wajesata,
- Est 9,10** die zehn Söhne Hamans^a, des Sohnes Hammedatas, des Bedrängers der Juden, erschlugen sie. Aber an die Beute legten sie ihre Hand nicht^b.
(a) Kap. 5,11; Hi 27,14; Ps 109,13; (b) Kap. 8,11
- Est 9,11** An jenem Tag kam die Zahl der in der Burg Susa Erschlagenen vor den König.
- Est 9,12** Und der König sagte zur Königin Ester: <Allein> in der Burg Susa haben die Juden fünfhundert Mann und die zehn Söhne Hamans erschlagen und vernichtet. Was werden sie da in den übrigen Provinzen des Königs getan haben! Doch was ist deine Bitte? Sie soll dir gewährt werden. Und was ist noch dein Begehren? Ja, es soll erfüllt werden!^a
(a) Kap. 5,3,6
- Est 9,13** Da sagte Ester: Wenn es dem König recht ist, möge auch morgen den Juden, die in Susa sind, gestattet werden, nach dem heutigen Befehl zu handeln. Die zehn Söhne Hamans aber möge man am Holzpfehl aufhängen.
- Est 9,14** Da befahl der König, daß es so ausgeführt werden solle. So wurde denn <noch> ein Gesetz in Susa erlassen, und die zehn Söhne Hamans hängte man auf^a.
(a) Kap. 7,10
- Est 9,15** Und die Juden, die in Susa waren, versammelten sich auch am vierzehnten Tag des Monats Adar und erschlugen in Susa dreihundert Mann. Aber an die Beute legten sie ihre Hand nicht^a.
(a) Kap. 8,11
- Est 9,16** Auch die übrigen Juden, die in den Provinzen des Königs <lebten>, versammelten sich und standen für ihr Leben ein und erhielten Ruhe vor ihren Feinden^a. Sie hatten aber unter ihren Hassern 75000 <Mann> erschlagen. An die Beute hatten sie ihre Hand jedoch nicht gelegt^b.
(a) Kap. 8,11; (b) Ps 37,15; 149,7
- Est 9,17** <Das war> am dreizehnten Tag des Monats Adara^a, am Vierzehnten des Monats¹ aber ruhten sie und machten ihn zu einem Tag des Festmahls² und der Freude.
(1) w. in ihm; (2) o. des Gelages
(a) V. 1
- Est 9,18** Doch die Juden, die in Susa <wohnten>, hatten sich am Dreizehnten des Monats¹ und am Vierzehnten des Monats² versammelt. Und sie ruhten am Fünfzehnten des Monats³ aus und machten ihn zu einem Tag des Festmahls⁴ und der Freude.
(1) w. in ihm; (2) o. des Gelages
- Est 9,19** Darum feiern die Juden auf dem offenen Land, die in den offenen Landstädten wohnen, den vierzehnten Tag des Monats Adar mit Freude und Festmahl¹ und als Festtag, ²an dem man sich gegenseitig Anteile zusendet^{3a}.
(1) o. Gelage; (2) w. und mit Zusendung von Anteilen - ein Mensch seinem Nächsten
(a) 5Mo 15,7; Neh 8,10,12; Offb 11,10
- Est 9,20** Und Mordechai schrieb diese Begebenheiten auf. Und er sandte Briefe an alle Juden in allen Provinzen des Königs Ahasveros, die nahen und die fernen,
- Est 9,21** um ihnen aufzuerlegen, daß sie den vierzehnten Tag des Monats Adar und den fünfzehnten Tag desselben Jahr für Jahr feiern sollten
- Est 9,22** - als die Tage, an denen die Juden vor ihren Feinden zur Ruhe gekommen waren^a, und <als> den Monat, der sich ihnen von Kummer zur Freude und von Trauer zum Festtag verwandelt hatte^b -, daß sie diese feiern sollten als Tage des Festmahls¹ und der Freude^c, ²an denen man sich gegenseitig Anteile zusendet³ und Geschenke an die Armen <gibt>^d.
(1) o. des Gelages; (2) w. und mit Zusendung von Anteilen - ein Mensch seinem Nächsten; (3) w. und mit Zusendung von Anteilen - ein Mensch seinem Nächsten
(a) Ps 37,15; 149,7; (b) 5Mo 15,7; Neh 8,10,12; Offb 11,10; (c) Ps 30,12; Sach 8,19; (d) 5Mo 16,14,15
- Est 9,23** Und die Juden nahmen <als Brauch> an, was sie zu tun angefangen und was Mordechai ihnen geschrieben hatte.
- Est 9,24** Denn Haman, der Sohn Hammedatas, der Agagiter, der Bedränger aller Juden, hatte gegen die Juden geplant, sie umkommen zu lassen, und hatte das Pur, das ist das Los, geworfen^a, um sie in Verwirrung zu bringen und sie umkommen zu lassen.
(a) Kap. 3,7
- Est 9,25** Und als es¹ vor den König kam, befahl er durch einen Brief, sein böser Anschlag, den er gegen die Juden geplant hatte, solle auf seinen Kopf zurückkommen^a. So hängte man ihn und seine Söhne am Holzpfehl auf^b.
(1) o. als sie; d.i. Ester
(a) Kap. 7,10; (b) 1Sam 25,39; 1Kö 8,32; Ps 7,17; 94,23; Spr 5,22; Ob 15
- Est 9,26** Deshalb nannte man diesen Tag Purim, nach dem Namen «Pur»^a. Deshalb, wegen all der Worte dieses Briefes und dessen, was sie in dieser Hinsicht gesehen und erfahren hatten,
(a) Kap. 3,7
- Est 9,27** legten sich die Juden es <als Pflicht> auf und nahmen es als unveränderlichen Brauch an¹ für sich und für ihre Nachkommen und für alle, die sich ihnen anschlossen^a, diese beiden Tage Jahr für Jahr zu feiern nach der für sie <geltenden> Vorschrift und der ihnen festgesetzten Zeit^b.
(1) w. und nahmen es an, und es geht nicht unter; d.i. das Purimfest; o. und man wird es nicht übertreten
(a) Jes 2,3; 56,3,6; Hes 16,61; Sach 2,15; (b) Ri 11,40; Ps 78,7

Est 9,28 Und <sie bestimmten>, daß diese Tage in Erinnerung bleiben und gefeiert werden sollten in jeder einzelnen Generation, in jeder einzelnen Familie, in jeder einzelnen Provinz und in jeder einzelnen Stadt, und daß diese Purimtage bei den Juden nicht untergehen und die Erinnerung an sie bei ihren Nachkommen kein Ende finden sollten^a.

(a) Ps 145,4

Est 9,29 Und die Königin Ester, die Tochter Abihajils^a, und der Jude Mordechai, schrieben mit allem Nachdruck, um diesen zweiten Purimbrief <als Pflicht> festzulegen.

(a) Kap. 2,15

Est 9,30 Und er sandte Briefe an alle Juden, in die 127 Provinzen <im> Königreich des Ahasveros^a, Worte des Friedens und der Treue^{1b},

(1) o. der Wahrheit; d.h. Worte der treuen und aufrichtigen Gesinnung gegenüber den Juden

(a) Kap. 1,1; (b) Ps 72,37; Jes 32,17; Jak 3,18

Est 9,31 um diese Purimtage in ihren festgesetzten Zeiten <als Pflicht> festzulegen, so wie der Jude Mordechai und die Königin Ester es ihnen <als Pflicht> festgelegt hatten und wie sie es sich selbst und ihren Nachkommen <als Pflicht> festgelegt hatten, <nämlich> die Regelung der Fasten und ihrer Wehklage.

Est 9,32 Und der Befehl Esters legte diese Purimvorschriften <als Pflicht> fest, und es wurde in einem Buch niedergeschrieben.

Est 10,1 Mordechais Macht und Eintreten für sein Volk

Und der König Ahasveros erlegte dem Land und den Inseln des Meeres^a eine Steuer auf.

(a) 1Mo 10,5; Jes 11,11; 24,15

Est 10,2 Und alle seine gewaltigen und seine mächtigen Taten und die Beschreibung der Größe Mordechais, zu der der König ihn erhob^a, sind sie nicht geschrieben im Buch der Geschichte¹ der Könige der Meder und Perser^b?

(1) w. im Buch der Begebenheiten der Tage

(a) Kap. 8,2.15; (b) Kap. 2,23

Est 10,3 Denn der Jude Mordechai war der Zweite^a nach dem König Ahasveros und groß bei den Juden und wohlgefällig bei der Menge seiner Brüder^b. Er suchte das Wohl seines Volkes^c und redete zum Wohl seines ganzen Geschlechts¹.

(1) o. zum Heil all seiner Nachkommen

(a) 1Mo 41,40; Dan 5,29; (b) 1Sam 18,16; (c) 1Mo 45,10.11; Neh 2,10

Hi 1,1 Das Buch Hiob

Gerechtigkeit des Hiob, sein Wohlstand und seine Sorge um die Gottesfurcht seiner Kinder

Es war ein Mann im Lande Uza^a, sein Name war Hiob^b. Und dieser Mann war rechtschaffen und redlich^{1c} und gottesfürchtig und mied das Böse^d.

(1) o. lauter und aufrichtig

(a) 1Mo 10,23; Jer 25,20; Kla 4,21; (b) Hes 14,14.20; Jak 5,11; (c) 1Mo 6,9; (d) Spr 14,16; 16,17; 1Thes 5,22

Hi 1,2 Ihm wurden sieben Söhne^a und drei Töchter geboren^b.

(a) Ps 127,3; (b) Kap. 42,12.13

Hi 1,3 Und sein Besitz bestand aus siebentausend Schafen und dreitausend Kamelen und fünfhundert Gespannen Rinder und fünfhundert Eselinnen, und <sein> Gesinde war sehr zahlreich^a, so daß dieser Mann größer war als alle Söhne des Ostens^b.

(a) 1Mo 24,35; (b) Ri 6,3

Hi 1,4 Nun pflegten seine Söhne hinzugehen und Gastmahl zu halten - der Reihe nach im Haus eines jeden¹. <Dazu> sandten sie hin und luden ihre drei Schwestern ein, mit ihnen zu essen und zu trinken.

(1) w. im Haus eines jeden an seinem Tag

Hi 1,5 Und es geschah, wenn die Tage des Gastmahls reihumgegangen waren, da sandte Hiob hin¹ und heiligte sie^a: Früh am Morgen stand er auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl. Denn Hiob sagte <sich>: Vielleicht haben meine Söhne gesündigt und in ihrem Herzen Gott geflucht². So machte es Hiob all die Tage <nach den Gastmählern>.

(1) d.h. er ließ sie holen; (2) w. gesegnet; der Ausdruck ist eine verhüllende Rede, die das Gegenteil des Gemeinten formuliert, um ein anstößiges Wort zu vermeiden.

(a) 1Sam 16,5

Hi 1,6 Vorsprache des Satan bei Gott - Hiobs Bewährung nach Verlust von Vieh, Knechten, Söhnen und Töchtern

Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes^a, um sich vor dem HERRN einzufinden. Und auch der Satan^{1b} kam in ihrer Mitte^c.

(1) o. der Widersacher; vgl. die Anm. zu 1Sam29,4

(a) 1Mo 6,2; (b) 1Chr 21,1; Offb 12,9.10; (c) 1Kö 22,19

Hi 1,7 Und der HERR sprach zum Satan: Woher kommst du? Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandern auf ihr^a.

(a) Sach 1,11

Hi 1,8 Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich¹, der Gott fürchtet und das Böse meidet^a!

(1) o. lauter und aufrichtig

(a) Kap. 2,1-3; Lk 1,6

Hi 1,9 Und der Satan¹ antwortete dem HERRN und sagte: Ist Hiob <etwa> umsonst² so gottesfürchtig^a?

(1) o. der Widersacher; vgl. die Anm. zu 1Sam29,4; (2) o. ohne Gegenleistung

(a) Offb 12,10

- Hi 1,10** Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land ausgebreitet^a.
(a) 5Mo 7,13; Ps 5,13
- Hi 1,11** Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht^{1a}!
(1) w. ob er dich nicht ins Angesicht segnet; vgl. die Anm. zu V.5
(a) Kap. 2,3; Jes 8,21; Lk 22,31; 1Petr 5,8
- Hi 1,12** Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur gegen ihn <selbst> strecke deine Hand nicht aus! Und der Satan¹ ging vom Angesicht des HERRN fort^a.
(1) o. der Widersacher; vgl. die Anm. zu 1Sam29,4
(a) Kap. 2,5,6; 1Kö 22,22
- Hi 1,13** Und es geschah eines Tages, als seine Söhne und seine Töchter im Haus ihres erstgeborenen Bruders aßen und Wein tranken,
- Hi 1,14** da kam ein Bote zu Hiob und sagte: Die Rinder waren gerade beim Pflügen, und die Eselinnen weideten neben ihnen,
- Hi 1,15** da fielen Sabäer^a ein und nahmen sie weg und die Knechte erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.
(a) Kap. 6,19; 1Mo 10,7; Jes 45,14; Joe 4,8
- Hi 1,16** Noch redete der, da kam ein anderer und sagte: Feuer Gottes fiel vom Himmel^a, brannte unter den Schafen und den Knechten und verzehrte sie. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.
(a) 2Kö 1,10.12
- Hi 1,17** Noch redete der, da kam ein anderer und sagte: <Die> Chaldäer hatten drei Abteilungen aufgestellt und sind über die Kamele hergefallen und haben sie weggenommen, und die Knechte haben sie mit der Schärfe des Schwertes erschlagen. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.
- Hi 1,18** Während der <noch> redete, da kam ein anderer und sagte: Deine Söhne und deine Töchter aßen und tranken Wein im Haus ihres erstgeborenen Bruders.
- Hi 1,19** Und siehe, ein starker Wind kam von jenseits der Wüste her und stieß an die vier Ecken des Hauses. Da fiel es auf die jungen Leute, und sie starben. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten. -
- Hi 1,20** Da stand Hiob auf und zerriß sein Obergewand^a und schor sein Haupt^b; und er fiel auf die Erde^c und betete an^{1d}.
(1) w. und warf sich nieder
(a) Kap. 2,12; 1Mo 37,29.34; (b) Jer 7,29; (c) Jos 7,6; (d) 2Mo 4,31; 2Sam 12,20
- Hi 1,21** Und er sagte: Nackt bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, und nackt kehre ich dahin zurück^a. Der HERR hat gegeben, und der HERR hat genommen^b, der Name des HERRN sei gepriesen^c!
(a) Pred 5,14; 1Tim 6,7; (b) Kap. 9,12; 1Sam 2,7; Rt 1,21; (c) Neh 9,5; Ps 34,2; Eph 5,20
- Hi 1,22** Bei alldem sündigte Hiob nicht^a und legte Gott nichts Anstößiges zur Last^b.
(a) Kap. 2,10; (b) Pred 8,14; Mal 3,15; Jak 5,11
- Hi 2,1** **Vorsprache Satans bei Gott - Hiobs Bewährung nach Verlust der Gesundheit**
Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes^a, um sich vor dem HERRN einzufinden. Und auch der Satan¹ kam in ihrer Mitte, um sich vor dem HERRN einzufinden.
(1) o. der Widersacher; vgl. die Anm. zu 1Sam29,4
(a) Kap. 38,7
- Hi 2,2** Und der HERR sprach zum Satan: Von woher kommst du? Und der Satan¹ antwortete dem HERRN und sagte: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandern auf ihr.
(1) o. der Widersacher; vgl. die Anm. zu 1Sam29,4
- Hi 2,3** Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden, - ein Mann, so rechtschaffen und redlich¹, der Gott fürchtet und das Böse meidet^a! Und noch hält er fest an seiner Rechtschaffenheit^{2b}. Und dabei hattest du mich gegen ihn aufgereizt^c, ihn ohne Grund zu verschlingen.
(1) o. so lauter und aufrichtig; (2) o. Lauterkeit
(a) Kap. 1,6-8; (b) Ps 26,1; (c) Kap. 1,11
- Hi 2,4** Da antwortete der Satan¹ dem HERRN und sagte: Haut für Haut! Alles, was der Mensch hat, gibt er für sein Leben^{2a}.
(1) o. der Widersacher; vgl. die Anm. zu 1Sam29,4; (2) o. seine Seele
(a) 1Mo 47,19; Jos 9,24; 1Kö 20,31; Spr 13,8; Jer 41,8
- Hi 2,5** Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, ob er dir nicht ins Angesicht flucht¹!
(1) w. ob er dich nicht ins Angesicht segnet; d.i. ein verhüllender Ausdruck; vgl. die Anm. zu Kap.1,5
- Hi 2,6** Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, er ist in deiner Hand^a. Nur schone sein Leben^{1b}!
(1) o. seine Seele
(a) 2Kor 12,7; (b) Kap. 1,11.12
- Hi 2,7** Und der Satan¹ ging vom Angesicht des HERRN fort^a und schlug Hiob mit bösen Geschwüren, von seiner Fußsohle bis zu seinem Scheitel^b.
(1) o. der Widersacher; vgl. die Anm. zu 1Sam29,4
(a) Kap. 1,11.12; (b) 5Mo 28,35
- Hi 2,8** Und er nahm eine Tonscherbe, um sich damit zu schaben, während er mitten in der Asche saß^a.
(a) Est 4,3

Hi 2,9 Da sagte seine Frau zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Vollkommenheit? Fluche¹ Gott^a und stirb!

(1) w. segne; d.i. ein verhüllender Ausdruck; vgl. die Anm. zu Kap.1,5

(a) 2Kö 6,33

Hi 2,10 Er aber sagte zu ihr: Wie eine der Törinnen¹ redet, so redest auch du. Das Gute nehmen wir von Gott an, da sollten wir das Böse nicht auch annehmen^a? Bei alledem sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen^b.

(1) o. Gottlosen; o. Gottleugner; vgl. Ps14,1; 53,2

(a) Pred 7,14; Kla 3,37.38; (b) Kap. 1,22; Ps 39,10

Hi 2,11 **Besuch der Freunde bei Hiob**

Es hatten nun die drei Freunde Hiobs von all diesem Unglück gehört, das über ihn gekommen war. Da kamen sie, jeder aus seinem Ort: Elifas, der Temaniter^a, und Bildad, der Schuchiter^b, und Zofar, der Naamatiter^c. Und sie verabredeten sich miteinander hinzugehen, um ihm ihre Teilnahme zu bekunden und ihn zu trösten^d.

(a) Kap. 4,1; 42,7; 1Mo 36,34; (b) Kap. 8,1; 1Mo 25,2; (c) Kap. 11,1; 42,9; Jos 15,41; (d) Kap. 42,11; 1Mo 37,35; Joh 11,19

Hi 2,12 Als sie aber von fern ihre Augen erhoben, erkannten sie ihn nicht <mehr>. Da erhoben sie ihre Stimme und weinten^a, und sie zerrissen ein jeder sein Obergewand^b und streuten Staub himmelwärts auf ihre Häupter^c.

(a) Röm 12,15; (b) Kap. 1,20; (c) Esr 9,3; Neh 9,1; Hes 27,30

Hi 2,13 Und sie saßen bei ihm auf der Erde sieben Tage und sieben Nächte lang^a. Und keiner redete ein Wort zu ihm^b, denn sie sahen, daß der Schmerz sehr groß war^c.

(a) Hes 3,15; (b) Kla 2,10; (c) 1Mo 50,10

Hi 3,1 **Hiobs verzweifelte Klage**

Danach öffnete Hiob seinen Mund und verfluchte seinen Tag^a.

(a) Jer 20,14

Hi 3,2 Und Hiob begann und sagte^a:

(a) Kap. 6,1; 9, 1; 12,1; 16,1; 19,1; 21,1; 23,1; 26,1; 40,3; 42,1

Hi 3,3 Vergehen¹ soll der Tag, an dem ich geboren wurde, und die Nacht, die sprach: Ein Junge² wurde empfangen!

(1) o. Verlorengehen; o. Umkommen; (2) w. Ein Mann; o. ein männlicher Nachkomme

Hi 3,4 Dieser Tag sei Finsternis! Gott in der Höhe soll nicht nach ihm fragen, und kein Licht soll über ihm glänzen!

Hi 3,5 Dunkel und Finsternis^a sollen ihn für sich fordern, Regenwolken sollen sich über ihm lagern, Verfinsterungen des Tages ihn erschrecken¹!

(1) T; Mas.T: sie sollen ihn erschrecken wie Bitterkeiten des Tages

(a) Kap. 10,21.22; 28,3; 34,22

Hi 3,6 Diese Nacht - Dunkelheit ergreife sie! Sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres¹, in die Zahl der Monate komme sie nicht!

(1) andere üs. mit einigen alten Üs: ... sie reihe sich nicht ein unter die Tage des Jahres

Hi 3,7 Siehe, diese Nacht sei unfruchtbar, kein Jubel soll in sie hineinkommen!

Hi 3,8 Es sollen sie die verwünschen, die den Tag verfluchen, die fähig¹ sind, den Leviatan^{2a} zu reizen!

(1) o. fertig, bereit; (2) Das war nach dem Glauben der damaligen Völker eine widergöttliche Chaosmacht

(a) Kap. 40,25

Hi 3,9 Verfinstert seien die Sterne ihrer Dämmerung; sie hoffe auf Licht, und da sei keines; und sie schaue nicht die Wimpern¹ der Morgenröte^a!

(1) o. Strahlen

(a) Kap. 41,10

Hi 3,10 Denn sie hat die Pforte meines Mutterschoßes nicht verschlossen und Unheil nicht vor meinen Augen verborgen.

Hi 3,11 Warum starb ich nicht von Mutterleib an¹, verschied ich nicht, als ich aus dem Schoß hervorkam^a?

(1) LXX und Vulg: im Mutterleib

(a) Kap. 10,18; Pred 6,3; Jer 15,10; 20,17

Hi 3,12 Weshalb kamen Knie mir entgegen und wozu Brüste, daß ich sog?

Hi 3,13 Denn dann läge ich <jetzt> da und wäre still. Ich schlief^a - dann hätte ich Ruhe -

(a) Kap. 14,12

Hi 3,14 mit Königen und Ratgebern der Erde^a, die sich Trümmerstätten¹ erbauten^b,

(1) Die Bedeutung des Wortes ist unklar; gemeint sind wahrscheinlich ehemals prächtige, dann aber verfallene Grabmäler.

(a) Jes 14,18; (b) Jes 22,16

Hi 3,15 oder mit Obersten, die Gold hatten, die ihre Häuser mit Silber füllten^a.

(a) Ps 49,18

Hi 3,16 Oder wie eine verscharrte Fehlgeburt wäre ich nicht da, wie Kinder, die das Licht nie erblickt haben^a.

(a) Kap. 10,19; Ps 58,9; Pred 4,3

Hi 3,17 Dort lassen die Gottlosen ab vom Toben, und dort ruhen die, deren Kraft erschöpft ist^a.

(a) Pred 9,6.10

Hi 3,18 Sorglos sind <dort> die Gefangenen allesamt, sie hören nicht mehr die Stimme des Treibers.

Hi 3,19 Klein und Groß sind dort gleich^{1a}, und der Knecht ist frei von seinem Herrn.

(1) w. <Ob> klein oder groß - dort ist er <nur einer>

(a) Kap. 21,26

Hi 3,20 Warum gibt er dem Mühseligen Licht und Leben den Verbitterten¹

(1) w. denen, die bitterer Seele sind

Hi 3,21 - <denen>, die auf den Tod warten, und er ist nicht da, und die nach ihm graben mehr als nach verborgenen Schätzen^a,

(a) Kap. 6,8,9; 7, 15; 11,20; Pred 4,2; Offb 9,6

Hi 3,22 die sich bis zum Jubel freuen würden, Wonne hätten, wenn sie das Grab fänden^a -

(a) Kap. 6,8,9; 7, 15; 11,20; Pred 4,2; Offb 9,6

Hi 3,23 dem Mann, dem sein Weg verborgen ist und den Gott von allen Seiten eingeschlossen hat^a?

(a) Kap. 13,27,28; 19,8; Ps 88,9

Hi 3,24 Denn <noch> vor meinem Brot kommt mein Seufzen, und wie Wasser ergießt sich mein Schreien^a.

(a) 1Sam 7,6

Hi 3,25 Denn ich fürchtete einen Schrecken, und er traf mich, und wovor mir bangte, das kam über mich.

Hi 3,26 Ich hatte <noch> keine Ruhe und hatte <noch> keinen Frieden, und ich konnte <noch> nicht ausruhen - da kam ein Toben.

Hi 4,1 **Erste Rede des Elifas: Kein Leiden ohne Schuld - Kein Schuldloser vor Gott**

Und Elifas von Teman^a antwortete und sagte:

(a) Kap. 2,11; 15,1; 22,1; Jer 49,7

Hi 4,2 Wenn man ein Wort an dich versucht, wird es dich ermüden¹? Aber Worte zurückhalten, wer könnte das^a?

(1) o. verstimmen

(a) Kap. 32,18-20

Hi 4,3 Siehe, du hast viele zurechtgebracht, und ermattete Hände hast du gestärkt^a.

(a) Kap. 16,5

Hi 4,4 Den Stürzenden richteten deine Worte auf, und wankende Knie hast du stark gemacht^a.

(a) Spr 25,11; Jes 50,4; Hebr 12,12

Hi 4,5 Doch nun kommt es an dich, und es ermüdet¹ dich; es trifft dich, und du bist bestürzt^a.

(1) o. verstimmt

(a) Ps 30,8; Spr 24,10

Hi 4,6 Ist nicht deine <Gottes>furcht deine Zuversicht^a, die Vollkommenheit deiner Wege deine Hoffnung^{1b}?

(1) so mit anderer Wortfolge; Mas.T: Ist nicht deine <Gottes>furcht deine Zuversicht, deine Hoffnung und die Vollkommenheit deiner Wege?

(a) Jes 33,6; (b) 2Kö 20,3; Ps 26,1

Hi 4,7 Bedenke doch: Wer ist <je> als Unschuldiger umgekommen, und wo sind Rechtschaffene vertilgt worden^a?

(a) Ps 37,25

Hi 4,8 So wie ich es gesehen habe: Die Unheil pflügen und Mühsal säen, die ernten es^a.

(a) Ps 7,16,17; Spr 22,8; Hos 10,13; Gal 6,7,8

Hi 4,9 Vom Odem Gottes kommen sie um, und vom Hauch seiner Nase vergehen sie^a.

(a) Kap. 15,30; 2Mo 15,8; 2Thes 2,8

Hi 4,10 Das Brüllen des Löwen und die Stimme des Junglöwen <sind verstummt>, und die Zähne der jungen Löwen sind ausgebrochen^a.

(a) Ps 58,7

Hi 4,11 Der Löwe kommt um aus Mangel an Beute, und die Jungen der Löwin werden zerstreut^a.

(a) Ps 34,11

Hi 4,12 Ein Wort stahl sich zu mir, und mein Ohr vernahm ein Geflüster davon.

Hi 4,13 In beunruhigenden Gedanken, <wie sie> aus Nachtgesichten <entstehen>, wenn tiefer Schlaf auf Menschen fällt^a,

(a) Kap. 33,14,15; 1Mo 15,12; 20,3; 4Mo 12,6

Hi 4,14 kam Schrecken und Zittern über mich, und durchschauerte alle meine Gebeine.

Hi 4,15 Und ein Hauch fuhr an meinem Gesicht vorbei, das Haar an meinem Leib sträubte sich.

Hi 4,16 Da stand jemand¹, und ich erkannte sein Aussehen nicht, eine Gestalt war vor meinen Augen, ein leises Wehen und eine Stimme hörte ich:

(1) w. er

Hi 4,17 Sollte ein Mensch gerechter sein als Gotta oder ein Mann reiner als sein Schöpfer?

(a) Röm 3,4

Hi 4,18 Siehe, <selbst> seinen Knechten vertraut er nicht, und seinen Engeln legt er Irrtum zur Last^a:

(a) Kap. 15,15; 25,4,5

Hi 4,19 wieviel mehr denen, die in Lehmhäusern wohnen <und> deren Grund im Staub ist^a! Wie Motten werden sie zertreten.

(a) Kap. 10,9; 25,6; 2Kor 5,1

Hi 4,20 Vom Morgen bis zum Abend werden sie zerschmettert^a. Ohne einen Namen¹ kommen sie um auf ewig.

(1) T; d.h. ohne männliche Nachkommen und somit ohne bleibendes Andenken; Mas.T: ohne daß man <die Aufmerksamkeit> darauf richtet

(a) Ps 90,5,6

Hi 4,21 Nicht wahr? Wird ihr Zeltstrick an ihnen losgerissen, so sterben sie, und <zwar> nicht in Weisheit^a.

(a) Kap. 32,9; 36,12

Hi 5,1 **Warnung vor Unmut - Empfehlung von Demut und Beugung vor Gott**

Ruf doch, ob da einer ist, der dir antwortet! Und an wen von den Heiligen willst du dich wenden^a?

(a) Kap. 17,3

Hi 5,2 Denn den Toren bringt der Gram um, und den Einfältigen tötet der Eifer^{1a}.

(1) o. die Erbitterung
(a) Spr 19,19

Hi 5,3 Ich, ich sah einen Narren Wurzel schlagen, und sogleich verwünschte ich seine Wohnung¹.

(1) andere üs. mit LXX und der syr. Üs: und plötzlich verfiel <verfaulte> seine Wohnstätte.

Hi 5,4 Fern vom Heil bleiben seine Kinder^a, und sie werden im Tor zertreten, und kein Retter ist da.

(a) Ps 109,10

Hi 5,5 Seine Ernte verzehrt der Hungrige, und selbst aus den Dornhecken¹ holt er sie weg; und nach ihrem Vermögen schnappen Durstige².

(1) Wortbedeutung unklar; (2) so in Anlehnung an LXX und die syr. Üs; Mas.T: und er schnappt ... ihr Vermögen. Dazwischen steht ein unübersetzbares Wort

Hi 5,6 Denn nicht kommt aus dem Staub Unheil hervor, und aus der Erde sproßt nicht Mühsal;

Hi 5,7 sondern der Mensch ist zur Mühsal geboren^a, wie die Funken nach oben fliegen^{1b}.

(1) w. und die Söhne des Feuers fliegen nach oben
(a) Kap. 14,1; 1Mo 3,17; Pred 2,23; (b) Ps 90,10

Hi 5,8 Ich jedoch würde Gott suchen und meine Sache vor Gott darlegen^a,

(a) Kap. 8,5; 11,13; Jer 11,20; Phil 4,6

Hi 5,9 der Großen und Unerforschliches tut, Wunder bis zur Unzahl^a,

(a) Kap. 9,10; Ps 40,6; 72,18

Hi 5,10 der Regen gibt auf die Fläche der Erde und Wasser sendet auf die Fläche des Feldes^a,

(a) Kap. 36,27; 37,6; Ps 65,11; 147,8; Jer 14,22; Hebr 6,7

Hi 5,11 um Niedrige in die Höhe zu bringen¹; und Trauernde gewinnen hohes Glück^a.

(1) LXX: der Niedrige in die Höhe bringt
(a) Kap. 8,7; Lk 1,52

Hi 5,12 Er vereitelt die Anschläge der Klugen, und ihre Hände wirken keinen Erfolg^a.

(a) 1Sam 23,13; 2Sam 17,14; 2Kö 6,9; Neh 4,9; Spr 22,12

Hi 5,13 Er fängt die Weisen in ihrer Klugheit^a, und der Rat der Hinterlistigen überstürzt sich^b.

(a) Jer 8,9; 9, 22; 1Kor 3,19; (b) Ps 9,17; Jes 19,3; 44,25; Jer 49,7

Hi 5,14 Am Tag stoßen sie auf Finsternis, und am Mittag tasten sie umher wie in der Nacht^a.

(a) Kap. 12,25; 2Mo 10,22; 5Mo 28,29; Spr 4,19; Jes 59,10

Hi 5,15 Und er rettet vor dem Schwert, vor ihrem Mund und vor der Hand des Starken den Armen^a.

(a) Ps 35,10

Hi 5,16 So wird dem Geringen Hoffnung, und die Schlechtigkeit schließt ihren Mund^a.

(a) Ps 107,42

Hi 5,17 Siehe, glücklich ist der Mensch, den Gott zurechtweist^a! So verwirf <denn> nicht die Züchtigung des Allmächtigen^b!

(a) Ps 94,12; Hebr 12,11; (b) 5Mo 8,5; Spr 3,11; Hebr 12,5; Offb 3,19

Hi 5,18 Denn er bereitet Schmerz und verbindet, er zerschlägt, und seine Hände heilen^a.

(a) 5Mo 32,39; Ps 147,3; Jer 30,17; Hos 6,1

Hi 5,19 In sechs Nöten wird er dich retten, und in sieben^a wird dich nichts Böses antasten^b.

(a) Spr 6,16; (b) Ps 34,20; 66,12; 91,15; Jes 43,2; Dan 3,25-27; 6, 17

Hi 5,20 In Hungersnot kauft er dich los vom Tod und im Krieg von der Gewalt¹ des Schwertes^a.

(1) w. aus den Händen
(a) Ps 33,19; 118,18; Jer 39,18

Hi 5,21 Vor der Geißel¹ der Zunge wirst du geborgen sein^a, und du wirst dich nicht fürchten vor der Verwüstung, wenn sie kommt.

(1) so nach einer hebr. Handschr., LXX, Vulg. und der syr. Üs; Mas.T: In der Peitsche
(a) Ps 31,21

Hi 5,22 Über Verwüstung und Hunger wirst du lachen, und vor dem <Raub>wild der Erde wirst du dich nicht fürchten.

Hi 5,23 Denn dein Bund wird mit den Steinen des Feldes sein, und das <Raub>wild des Feldes wird Frieden mit dir haben^{1a}.

(1) w. wird zum Frieden mit dir gebracht sein
(a) Jes 11,8; Hes 34,25

Hi 5,24 Und du wirst erkennen, daß dein Zelt in Frieden ist. Und schaust du nach deiner Wohnung, so wirst du nichts vermissen^a.

(a) Ps 112,3

Hi 5,25 Und du wirst erkennen, daß deine Nachkommen zahlreich sein werden und deine Sprößlinge wie das Kraut der Erde^a.

(a) 1Mo 13,16

Hi 5,26 Du wirst in Rüstigkeit ins Grab kommen^a, wie die Garben eingebracht werden zu ihrer Zeit.

(a) Kap. 42,17; 5Mo 34,7; Jes 65,20

Hi 5,27 Siehe, dies haben wir erforscht, so ist es. Höre es doch, und merke du es dir¹!

(1) Andere üs. mit alten Üs: Wir hörten es. Du aber merke es dir!

Hi 6,1 Hiobs Antwort: Rechtfertigung seines Klagens mit der Schwere seines Leidens - Wunsch nach schnellem Tod - Klage über die Härte der Freunde

Und Hiob antwortete und sagte^a:

(a) Kap. 3,2

Hi 6,2 Würde man meinen Kummer doch wiegen, abwiegen und mein Verderben gleichzeitig auf die Waage legen!

Hi 6,3 Denn nun ist es¹ schwerer als der Sand der Meere; darum sind meine Worte unbesonnen.

(1) o. Denn dann wäre es

Hi 6,4 Denn die Pfeile des Allmächtigen sind in mir^a, mein Geist trinkt ihr Gift; die Schrecken Gottes greifen mich an^{1b}.

(1) w. stellen sich <in Schlachtordnung> gegen mich auf

(a) Ps 38,3; Spr 14,10; (b) Kap. 7,20; 16,9.12-14; 19,12.21; 30,15; Kla 3,3.12.13

Hi 6,5 Schreit ein Wildesel¹ beim frischen Gras^a, oder brüllt ein Stier bei seinem Futter?

(1) o. Zebra

(a) Kap. 39,8

Hi 6,6 Wird Fades ohne Salz gegessen? Oder ist Geschmack in dem Schleim um den Dotter¹?

(1) o. im Eibischschleim; der Schleim der Eibischstaude war als Medikament gebräuchlich

Hi 6,7 Meine Seele weigert sich, es anzurühren, sie ekelt sich vor der Krankheit meines Brotes¹.

(1) d.h. vor meinem ungesunden Brot; so mit T; Mas.T: anzurühren diese <Dinge> wie Krankheit meines Brotes

Hi 6,8 O daß sich doch meine Bitte erfüllte und Gott mein Verlangen gewährte!

Hi 6,9 Daß Gott sich dazu entschlösse, mich zu zertreten, daß er seine Hand abzöge und mich vernichtete^{a1}!

(1) w. abschnitte

(a) Kap. 3,21.22; 10,1; 1Kö 19,4

Hi 6,10 So wäre noch mein Trost, und ich würde jubeln in schonungsloser Qual, daß ich die Worte des Heiligen nicht verleugnet¹ habe.

(1) w. versteckt; o. verhohlen

Hi 6,11 Was ist meine Kraft, daß ich warten¹, und was ist mein Ende², daß ich mich gedulden sollte^a?

(1) d.h. Habe ich noch Kraft auszuhalten?; (2) o. was ist mein Ziel, für das ich durchhalten soll?

(a) Kap. 17,13.15

Hi 6,12 Ist <denn> meine Kraft die Kraft von Steinen, oder ist mein Fleisch aus Bronze?

Hi 6,13 Ist es nicht so, daß keine <eigene> Hilfe in mir ist und <jedes> Gelingen aus mir vertrieben ist^a?

(a) Kap. 16,7

Hi 6,14 Wer seinem Freund die Treue versagt^a, der verläßt¹ die Furcht des Allmächtigen.

(1) so in Anlehnung an LXX, Vulg., die syr. und aram. Üs. Mas.T. ist nicht sicher übersetzbar. Traditionell wird üs: Dem Verzagten <gebührt> Treue von seinem Freund, sonst verläßt er ...; o. ... auch wenn er verläßt

(a) Kap. 19,21

Hi 6,15 Meine Brüder haben treulos gehandelt^a wie ein Wildbach, wie das Bett der Wildbäche, die vergehen^{1b}.

(1) o. überfließen

(a) Kap. 13,4; 19,13.14; Spr 25,19; (b) Jer 15,18; 38,22

Hi 6,16 Sie sind trübe von Eis, der Schnee verläuft sich in sie.

Hi 6,17 Zur Zeit, wenn sie wasserarm werden, versiegen sie. Wenn es heiß wird, sind sie von ihrer Stelle weggetrocknet.

Hi 6,18 Es werden Karawanen abgelenkt von ihrem Weg, ziehen hinauf in die Öde und kommen um¹.

(1) Andere üs: Es verlieren sich die Pfade ihres Verlaufs, sie ziehen hinauf in die Öde und versickern.

Hi 6,19 Die Karawanen von Tema^a hielten Ausschau, die Handelszüge von Saba^b hofften auf sie.

(a) 1Mo 25,15; Jes 21,14; Jer 25,23; (b) Kap. 1,15; 1Kö 10,1

Hi 6,20 Sie wurden beschämt, weil sie <auf sie> vertraut hatten¹, sie kamen hin und wurden zuschanden^a.

(1) so nach alten Üs; Mas.T: weil er vertraut hatte

(a) Kap. 13,4; 19,13.14; Spr 25,19

Hi 6,21 So seid ihr¹ jetzt für mich² geworden. Ihr seht Schreckliches und fürchtet euch^a.

(1) T; Mas.T: Denn ihr seid; (2) so mit einer hebr. Handschr., LXX und der syr. Üs; Mas.T: nicht anstatt für mich

(a) Kap. 19,19

Hi 6,22 Habe ich etwa gesagt: Gebt mir und macht mir ein Geschenk von eurem Vermögen

Hi 6,23 und befreit mich aus der Hand des Bedrängers und erlöst mich aus der Hand der Gewalttätigen^a?

(a) Ps 49,8

Hi 6,24 Belehrt mich, so will ich schweigen! Und macht mir klar, worin ich geirrt habe!^a

(a) Kap. 13,23

Hi 6,25 Wie könnten aufrichtige Worte kränkend sein!^a Aber was weist die Zurechtweisung von euch <schon> zurecht?

(a) Kap. 16,5; Spr 15,23

Hi 6,26 Gedenkt ihr, Worte zurechtzuweisen? Für den Wind sind ja die Reden eines Verzweifelnden!

Hi 6,27 Sogar eine Waise würdet ihr verlosen^a, und um euren Freund würdet ihr feilschen.

(a) 2Mo 22,21

Hi 6,28 Und nun, entschließt euch! Wendet euch zu mir! Ich werde euch doch nicht ins Angesicht lügen^a.

(a) Kap. 27,4

Hi 6,29 Kehrt doch um, damit kein Unrecht geschieht! Ja, kehrt um, noch bin ich hier im Recht¹!

(1) w. noch ist meine Gerechtigkeit darin

Hi 6,30 Ist etwa Unrecht auf meiner Zunge^a? Oder sollte mein Gaumen Verderben nicht spüren?^b

(a) Kap. 11,4; (b) Kap. 12,11; 34,3

Hi 7,1 Klage über das menschliche Dasein, über sein Los und über Gottes Unbarmherzigkeit - Bitte an Gott um Schonung

Hat der Mensch nicht einen harten Dienst¹ auf Erden, und sind seine Tage nicht wie die Tage eines Tagelöhners^a?

(1) w. einen Kriegsdienst

(a) Kap. 14,6; Jes 16,14; Mt 6,34

Hi 7,2 Wie ein Knecht, der sich nach Schatten sehnt^a, und wie ein Tagelöhner, der auf seinen Lohn wartet,

(a) Jon 4,6

Hi 7,3 so habe ich gehaltlose Monate¹ erhalten, und Nächte voll Unheil wurden mir zugeteilt^a.

(1) o. Monate der Täuschung

(a) Ps 6,7

Hi 7,4 Wenn ich mich niederlegte, so sagte ich: ¹Wann kann ich aufstehen? - Und der Abend zieht sich hin, und ich bin gesättigt mit Unrast bis zur Morgendämmerung^{2a}.

(1) Die Üs. dieses Satzes ist nicht ganz sicher. Viele folgen der LXX und üs: Wann ist es Tag, <daß ich aufstehen kann>? Wenn ich aber aufgestanden bin, <spreche ich>: Wann ist es Abend? Und ich bin voll Schmerzen vom Abend bis frühmorgens.

(a) 5Mo 28,67

Hi 7,5 Mein Fleisch ist bekleidet mit Maden und Schorf¹, meine Haut <ist kaum> verharscht und eitert² <schon wieder>^a.

(1) w. Staubschorf; (2) w. zerfließt; o. zergeht

(a) Kap. 13,28; 17,7; 19,20; Ps 38,6

Hi 7,6 Meine Tage gleiten schneller dahin als ein Weberschiffchen^a und schwinden ohne Hoffnung^b.

(a) Kap. 9,25.26; 17,1.11; Jes 38,12; (b) Kap. 14,19

Hi 7,7 Bedenke, daß mein Leben ein Hauch ist^a! Mein Auge wird kein Glück mehr sehen.

(a) Kap. 10,20; Ps 39,6

Hi 7,8 Das Auge dessen, der mich sehen will, wird mich nicht <mehr> gewahren. <Richtest du> deine Augen auf mich, so bin ich nicht <mehr>^a.

(a) Kap. 14,10; 20,8.9

Hi 7,9 Die Wolke schwindet und vergeht^a; so steigt, wer in den Scheol hinabfährt, nicht wieder herauf^b.

(a) Jak 4,14; (b) Kap. 10,21; 14,12; 16,22; Jes 26,14

Hi 7,10 Zu seinem Haus kehrt er nicht mehr zurück^a, und seine Stätte weiß nichts mehr von ihm^b.

(a) 2Sam 12,23; (b) Kap. 8,18; Ps 103,16

Hi 7,11 So will auch ich meinen Mund nicht zurückhalten, will reden in der Bedrängnis meines Geistes, will klagen in der Verbitterung meiner Seele^a.

(a) Kap. 10,1; 13,13; 23,2; 36,21; 1Sam 1,10

Hi 7,12 Bin ich das Meer oder ein Seeungeheuer, daß du eine Wache gegen mich aufstellst?

Hi 7,13 Wenn ich sagte: Mein Bett soll mich trösten, mein Lager wird meinen Kummer¹ tragen helfen! -

(1) w. Anliegen (das mich beschäftigt, plagt)

Hi 7,14 so entmutigst du mich mit Träumen, und durch Gesichte schreckst du mich auf^a,

(a) Dan 4,2

Hi 7,15 so daß meine Seele Erstickung vorzieht, den Tod <lieber hat> als meine Gebeine^{1a}.

(1) bei Veränderung eines Buchstabens: meine Schmerzen; vgl. Kap. 9,28

(a) Kap. 3,21.22

Hi 7,16 Ich mag nicht mehr^{1a} - nicht ewig will ich leben! Laß ab von mir! Meine Tage sind nur noch ein Hauch^b.

(1) w. Ich verwerfe; o. lehne ab

(a) Kap. 10,20; Ps 39,6; (b) Kap. 9,21; 10,1; Pred 2,17; Jon 4,3.8

Hi 7,17 Was ist der Mensch, daß du ihn groß achtetest¹ und daß du dein Herz auf ihn richtetest^a?

(1) o. daß du ihn groß werden läßt; d.h. daß er davor bewahrt wird, schon als Kind zu sterben.

(a) Kap. 14,3; Ps 8,5

Hi 7,18 und ihn alle Morgen heimsuchst^a, ihn alle Augenblicke prüfst?

(a) Ps 73,14

Hi 7,19 Wie lange <noch> willst du nicht von mir wegblicken, nicht <einmal solange> von mir ablassen, bis ich meinen Speichel heruntergeschluckt habe^a?

(a) Kap. 9,18; 10,20; 14,6

Hi 7,20 Habe ich gesündigt? Was tat ich dir an, du Wächter der Menschen^{1a}? Warum hast du mich dir zur Zielscheibe gesetzt^b, und <warum> werde ich mir zur Last²?

(1) Andere üs. mit der syr. Üs: du Schöpfer der Menschen; (2) w. und werde ich auf mir zur Last? einige hebr. Handschr. und LXX: und werde ich auf dir zur Last?

(a) Kap. 10,2.6; 35,6; (b) Kap. 6,4

Hi 7,21 Warum vergibst du <mir> nicht mein Verbrechen und läßt meine Schuld <nicht> vorübergehen^a? Denn nun werde ich mich in den Staub legen^b, und suchst du nach mir, so bin ich nicht mehr^c.

(a) Kap. 14,10; 20,8.9; (b) Kap. 10,14; (c) Kap. 10,9

Hi 8,1 Erste Rede des Bildad: Gottes Gerechtigkeit in Strafe und Güte - Untergang der Gottlosen - Segen durch Buße

Und Bildad von Schuach antwortete und sagte^a:

(a) Kap. 2,11; 18,1; 25,1

- Hi 8,2** Wie lange willst du noch so <etwas> künden, und <wie lange> sollen die Worte deines Mundes heftiger Wind sein^a?
(a) Kap. 15,2; 16,3
- Hi 8,3** Wird Gott <etwa> das Recht beugen, oder wird der Allmächtige die Gerechtigkeit beugen^a?
(a) Kap. 19,6; 34,5.10-12; 37,23; 2Chr 19,7; Ps 92,16; Röm 9,14
- Hi 8,4** Haben deine Söhne gegen ihn gesündigt, so lieferte er sie ihrer Übertretung aus^{1a}.
(1) w. so entließ er sie in die Hand ihrer Übertretung
(a) Hes 18,4.20
- Hi 8,5** Wenn {du} Gott eifrig suchst und zum Allmächtigen um Gnade flehst^{1a},
(1) LXX: Du aber, suche Gott eifrig und flehe zum Allmächtigen um Gnade
(a) Kap. 5,8
- Hi 8,6** wenn du lauter und aufrichtig bist, ja, dann wird er deinetwegen aufwachen und die Wohnung deiner Gerechtigkeit wiederherstellen^a.
(a) Kap. 11,14; 22,23; Ps 18,25; Spr 3,33
- Hi 8,7** Und dein Anfang wird gering <erscheinen>, aber dein Ende wird er sehr groß machen^{1a}.
(1) so mit T; Mas.T: aber dein Ende - er wird sehr groß werden
(a) Kap. 5,11; 42,10.12
- Hi 8,8** Denn befrage doch die vorige Generation und habe acht¹ auf das, was ihre Väter erforscht haben^{a!} -
(1) so mit der syr. Üs; Mas.T: befestige; o. gründe
(a) Kap. 15,18; 5Mo 4,32; 32,7
- Hi 8,9** Denn wir sind von gestern und erkennen nichts^a, denn ein Schatten sind unsere Tage auf der Erde^b. -
(a) Ps 82,5; (b) Kap. 14,1.2; 1Chr 29,15; Ps 102,12; 144,4
- Hi 8,10** Werden diese dich nicht belehren, es dir sagen und Worte aus ihrem Herzen hervorbringen?
- Hi 8,11** Schießt Schilfrohr auf, wo kein Sumpf ist? Wächst Riedgras empor ohne Wasser?
- Hi 8,12** Noch treibt es Knospen, noch ist es nicht zum Schneiden reif¹, da verdorrt es <schon> vor allem anderen Gras^a.
(1) w. Noch ist es in seiner Knospe, wird es nicht abgerissen
(a) Jes 19,6
- Hi 8,13** So sind die Pfade¹ aller, die Gott vergessen^a; und des Ruchlosen Hoffnung geht zugrunde^b.
(1) Andere üs. hier nach LXX: das Ende; vgl. V.7
(a) Ps 1,4; (b) Kap. 11,20; 27,8; Ps 112,10; Spr 10,28.29
- Hi 8,14** Seine Zuversicht ist ein dünner Faden¹, und ein Spinnwebgewebe ist das, worauf er vertraut.
(1) Die Bedeutung des Wortes ist unsicher.
- Hi 8,15** Er stützt sich auf sein Haus, aber es hält nicht stand; er hält sich daran fest, aber es bleibt nicht stehen^a.
(a) Spr 14,11; Sach 5,4
- Hi 8,16** Voll Saft steht er in der Sonne, und seine Triebe ranken sich¹ durch seinen Garten,
(1) w. sein Trieb dehnt sich aus
- Hi 8,17** über Steinhäufen schlingen sich seine Wurzeln, zwischen Steinen lebt er¹.
(1) o. klammert er sich fest; so mit LXX; Mas.T: das Haus der Steine schaut er
- Hi 8,18** Reißt man ihn aus von seiner Stelle, so verleugnet sie ihn: Ich habe dich nie gesehen^{a!}
(a) Kap. 7,8.10; Ps 37,36
- Hi 8,19** Siehe, das ist die Freude seines Weges¹; und aus dem Staub sproßt ein anderer hervor².
(1) Andere üs. in Anlehnung an LXX: Siehe, so löst sich sein <Lebens>weg auf.; (2) so nach hebr. Handschr. und alten Üs; Mas.T: ein anderer - sie sprossen hervor
- Hi 8,20** Siehe, Gott wird den Rechtschaffenen¹ nicht verwerfen^a und die Übeltäter nicht an die Hand nehmen^b.
(1) o. den Unschuldigen; o. den Lauteren
(a) Spr 10,9; (b) Ps 34,17
- Hi 8,21** Während er deinen Mund mit Lachen füllen wird und deine Lippen mit Jubel^a,
(a) Ps 126,2
- Hi 8,22** werden die, die dich hassen, mit Schande bekleidet werden^a, und das Zelt der Gottlosen wird nicht mehr sein^b.
(a) Spr 14,11; Sach 5,4; (b) Ps 6,11
- Hi 9,1** **Hiobs Antwort: Unmöglichkeit, bei Gott Recht zu erlangen**
Und Hiob antwortete und sagte^a:
(a) Kap. 3,2
- Hi 9,2** Wahrlich, ich habe erkannt, daß es so ist. Und wie könnte ein Mensch vor Gott gerecht sein^{1a}?
(1) o. recht haben Gott gegenüber
(a) Kap. 25,4; Ps 130,3
- Hi 9,3** Wenn er Lust hat, mit ihm in einen Rechtsstreit zu treten, so könnte er ihm auf tausend nicht eins antworten^a.
(a) Kap. 34,23
- Hi 9,4** Der weise ist von Herzen^a und stark an Kraft^b - wer trotzte ihm und blieb unversehrt^c? -
(a) Röm 16,27; (b) Kap. 12,13; 37,23; Nah 1,3; (c) Kap. 41,2; 2Mo 9,17.18; 15,7; 2Chr 13,12; 20,6; Spr 28,14; Jes 45,9
- Hi 9,5** der Berge versetzt, ohne daß sie es erkennen, indem er sie umstürzt in seinem Zorn^a;
(a) Kap. 40,11; Nah 1,5.6; Hab 3,6
- Hi 9,6** der aufstört die Erde von ihrer Stätte^a, daß ihre Säulen erzittern;
(a) Ps 114,6; Jes 13,13; Hag 2,6; Hebr 12,26

- Hi 9,7** der zur Sonne spricht^a, und sie geht nicht auf, und die Sterne versiegelt er;
(a) Jos 10,13; Am 4,13
- Hi 9,8** der die Himmel ausspannt^a, er allein, und schreitet auf den Wogen¹ des Meeres^b;
(1) o. auf den <Wellen>bergen
(a) Kap. 26,7; 1Chr 16,26; Ps 104,2; (b) Mt 14,25
- Hi 9,9** der den Großen Bären gemacht hat, den Orion und das Siebengestirn^a und die Kammern des Südens¹;
(1) d.h. den südlichen Sternenhimmel
(a) Kap. 38,31.32; Am 5,8
- Hi 9,10** der so große Dinge tut, daß sie nicht zu erforschen, und Wundertaten, daß sie nicht zu zählen sind^a.
(a) Kap. 5,9; 37,5
- Hi 9,11** Siehe, er geht an mir vorüber, und ich sehe ihn nicht^{1a}; und er zieht vorbei, und ich bemerke ihn nicht.
(1) so nach alten Üs; Mas.T: ich sehe es nicht
(a) Kap. 23,8.9; 35,14
- Hi 9,12** Siehe, er rafft dahin, und wer will ihm wehren^a? Wer kann zu ihm sagen: Was tust du^b?
(a) Kap. 1,21; 11,10; 23,13; (b) Kap. 33,13; 2Sam 16,10; Jes 45,9; Dan 4,32
- Hi 9,13** Gott wendet seinen Zorn nicht ab^a, unter ihn beugten sich die Helfer Rahabs^{1b}.
(1) d.i. ein urzeitliches Meeresungeheuer; hier als Bild gottfeindlicher Mächte; vgl. Kap.26,12
(a) Jes 5,25; (b) Kap. 26,12
- Hi 9,14** Wieviel weniger könnte {ich} ihm antworten, meine Worte ihm gegenüber wählen!
- Hi 9,15** Ihm könnte ich, <auch> wenn ich im Recht¹ wäre, nicht antworten - zu meinem Richter würde ich um Gnade flehen.
(1) o. gerecht
- Hi 9,16** Wenn ich rief und er mir antwortete, nicht würde ich glauben, daß er auf meine Stimme hörte.
- Hi 9,17** Er, der nach mir greift im Unwetter^a und meine Wunden grundlos vermehrt^b,
(a) Kap. 10,8; (b) Kap. 33,10
- Hi 9,18** er erlaubt mir nicht, Atem zu holen^a, sondern sättigt mich mit Bitterkeiten^b.
(a) Kap. 7,19; (b) Kap. 27,2; Rt 1,20; Kla 3,15
- Hi 9,19** Wenn es auf Kraft des Starken ankommt, <so sagt er>: Siehe hier^a! - und wenn auf Recht: Wer will mich vorladen^b?
(a) Ps 62,12; (b) V. 32.33; Röm 3,4
- Hi 9,20** Wenn ich auch im Recht¹ wäre, mein Mund würde mich verurteilen^a; wäre ich <auch> rechtschaffen², er würde mich schuldig sprechen^b.
(1) o. gerecht; (2) o. unschuldig; o. lauter
(a) Kap. 15,6; (b) V. 29-31; Kap. 10,15; 14,17
- Hi 9,21** Rechtschaffen¹ bin ich! Ich kümmere mich nicht um meine Seele², ich verachte mein Leben^a,
(1) o. unschuldig; o. lauter; (2) o. ich erkenne nicht meine Seele
(a) Kap. 7,15.16
- Hi 9,22** es ist eins!¹ Darum sage ich: Den Rechtschaffenen² wie den Gottlosen vernichtet er^a.
(1) o. nur eines gilt; (2) o. den Unschuldigen; o. den Lauteren
(a) Kap. 34,9; Pred 9,2; Hes 21,9
- Hi 9,23** Wenn die Geißel plötzlich tötet, so spottet er über die Verzweiflung Unschuldiger.
- Hi 9,24** Die Erde ist in die Hand des Gottlosen gegeben^a, das Angesicht ihrer Richter verhüllt er. Wenn er es nicht ist, wer sonst¹?
(1) o. Fürwahr denn, was für einer ist er?
(a) Pred 4,1
- Hi 9,25** Und meine Tage sind schneller dahin geeilt als ein Läufer, sie sind entflohen, haben nichts Gutes gesehen^a.
(a) Kap. 7,6.7; 14,1
- Hi 9,26** Sie sind vorübergezogen wie Rohrschiffe¹, wie ein Adler, der auf Beute herabstößt^a.
(1) Aus Schilfrohr wurden die leichtesten und schnellsten Schiffe gebaut.
(a) Hab 1,8
- Hi 9,27** Wenn ich denke: Ich will meinen Kummer¹ vergessen, will ein anderes Gesicht machen² und fröhlich blicken,
(1) mein das Anliegen; (2) w. will mein <betrübtes> Gesicht verlassen
- Hi 9,28** so bangt mir vor allen meinen Schmerzen^a. Ich habe erkannt, daß du mich nicht ungestraft läßt^b.
(a) Kap. 21,6; (b) V. 20; Kap. 33,10
- Hi 9,29** Ich muß ja schuldig sein^a! Wozu soll ich mich denn für nichts abmühen^b?
(a) V. 20; Kap. 33,10; (b) Ps 73,13
- Hi 9,30** Wenn ich mich <auch> mit Schneewasser¹ wüsche und meine Hände mit Lauge reinigte^a,
(1) So mit dem Lesevorschlag der Masoreten; der geschriebene Text lautet: mit Schnee
(a) Ps 51,9
- Hi 9,31** dann würdest du mich in die Grube¹ tauchen, daß sich meine eigenen Kleider vor mir ekelten^a.
(1) LXX: in den Schmutz
(a) Kap. 14,17; Jer 2,22
- Hi 9,32** Denn er ist nicht ein Mann wie ich, daß ich ihm antworten, daß wir zusammen vor Gericht gehen könnten^a.
(a) V. 14.15.19; Pred 6,10

- Hi 9,33** Es gibt zwischen uns keinen Schiedsmann¹, daß er seine Hand auf uns beide legen könnte^a.
 (1) andere üs. mit vielen hebr. Handschr., LXX und der syr. Üs: Gäbe es doch zwischen uns einen Schiedsmann
 (a) Kap. 33,23,24; 1Sam 2,25
- Hi 9,34** Er nehme seine Rute von mir weg^a, und sein Schrecken ängstige mich nicht mehr^b,
 (a) Ps 39,11; (b) Kap. 13,20-22; 33,7
- Hi 9,35** so will ich reden und ihn nicht fürchten, denn so <steht es jetzt> bei mir nicht¹.
 (1) andere üs. mit T: denn nicht recht <verfährt> er mit mir
- Hi 10,1 Klage über Gottes Verhalten in der schweren Heimsuchung**
 Es eckelt mich¹ vor meinem Leben^a. Ich will meinen Kummer² von mir lassen, will reden in der Bitterkeit meiner Seele^b.
 (1) mein das Anliegen; (2) w. Es eckelt meine Seele
 (a) Kap. 6,8,9; 7, 16; (b) Kap. 7,11
- Hi 10,2** Ich sage zu Gott: Verdamme mich nicht^a! Laß mich wissen, warum du mich vor Gericht ziehst^b!
 (a) Ps 27,7,9; (b) Kap. 7,20; 13,23; 21,4; 33,13
- Hi 10,3** Ist das gut für dich¹, daß du Unterdrückung übst, daß du die Arbeit deiner Hände verwerfst^a und <dein Licht> über dem Rat der Gottlosen leuchten läßt?
 (1) o. Nützt es dir
 (a) Ps 138,8
- Hi 10,4** Hast du Menschaugen¹, oder siehst du, wie ein Mensch sieht^a?
 (1) w. Augen des Fleisches
 (a) 1Sam 16,7
- Hi 10,5** Sind deine Tage wie die Tage eines Menschen oder deine Jahre wie die Tage eines Mannes^a,
 (a) Ps 102,28
- Hi 10,6** daß du nach meiner Schuld suchst und nach meiner Sünde forschst^a,
 (a) Kap. 7,20; 13,23; 21,4; 33,13
- Hi 10,7** obwohl du weißt, daß ich nicht schuldig bin^a, und niemand da ist, der aus deiner Hand retten kann^b?
 (a) Kap. 11,4; 23,10-12; (b) 5Mo 32,39; Ps 50,22; Jes 43,13; Hos 5,14
- Hi 10,8** Deine Hände haben mich ganz gebildet und gestaltet um und um^a, und <nun> verschlingst du mich!^{1b}
 (1) o. in Anlehnung an LXX und syr. Üs: Deine Hände haben mich gebildet und gemacht, und danach wendest du dich um und verschlingst mich!
 (a) Ps 119,73; 139,15; (b) Kap. 9,17
- Hi 10,9** Bedenke doch, daß du mich wie Ton gestaltet hast!^a Und <jetzt> willst du mich zum Staub zurückkehren lassen!^b
 (a) Kap. 33,6; Jes 45,9; 64,7; (b) Kap. 4,19; 7, 21; 34,15; 1Mo 3,19; Ps 103,14
- Hi 10,10** Hast du mich nicht hingegossen wie Milch und wie Käse mich gerinnen lassen?
- Hi 10,11** Mit Haut und Fleisch hast du mich bekleidet und mit Knochen und Sehnen mich durchflochten^a.
 (a) Ps 139,13,14
- Hi 10,12** Leben und Gnade hast du mir gewährt¹, und deine Obhut bewahrte meinen Geist.
 (1) o. an mir bewirkt
- Hi 10,13** Doch dies verbargst du in deinem Herzen, ich habe erkannt, daß du dies im Sinn hattest^{1:a}
 (1) w. daß dieses bei dir <war>
 (a) Kap. 23,13,14
- Hi 10,14** Wenn ich sündigte, so würdest du mich beobachten^a und mich nicht von meiner Schuld freisprechen^b.
 (a) Kap. 14,16; 34,22; Ps 90,8; Jer 16,17; (b) Kap. 7,21
- Hi 10,15** Wenn ich schuldig wäre - wehe mir!^a Und wäre ich im Recht, dürfte ich mein Haupt <doch> nicht erheben^b, gesättigt mit Schande^c und getränkt mit Elend¹.
 (1) T; Mas.T: gesättigt mit Schande und siehe mein Elend
 (a) Jes 3,11; (b) Kap. 9,20; (c) Ps 44,16
- Hi 10,16** Und richtete es sich auf, wie ein Löwe würdest du mich jagen^a und dich wieder als wunderbar an mir erweisen¹.
 (1) d.h. so handeln, daß ich es nicht verstehen kann
 (a) Jes 38,13; Jer 5,6; Kla 3,10; Hos 5,14
- Hi 10,17** Du würdest neue Zeugen gegen mich aufstellen¹ und deinen Zorn über mich vergrößern. Ein ständig sich ablösendes Heer <kämpft> gegen mich^{2a}.
 (1) w. deine Zeugen gegen mich erneuern; (2) w. Ablösungen und ein Heer gegen mich; LXX: Heerscharen hast du gegen mich geführt
 (a) Kap. 13,24
- Hi 10,18** Warum hast du mich aus dem Mutterleib hervorgezogen?^a Wäre ich doch umgekommen, so hätte mich kein Auge gesehen!
 (a) Kap. 3,11
- Hi 10,19** Als wenn ich nie gewesen, so wäre ich <dann>; vom Mutterschoß wäre ich zu Grabe geleitet worden!^a
 (a) Kap. 3,16
- Hi 10,20** Sind meine Tage nicht <nur noch> wenige?^a Er lasse <doch> ab, wende sich von mir^b, daß ich ein wenig fröhlich werde,
 (a) Kap. 7,16; (b) Kap. 7,19
- Hi 10,21** ehe ich hingehe - und nicht wiederkomme^a - in das Land der Finsternis und des Todesschattens^b,
 (a) Kap. 7,9; Ps 39,14; 49,20; (b) Pred 11,8

Hi 10,22 in das Land, schwarz wie die Dunkelheit, <das Land> der Finsternis - <da ist> keine Ordnung -, und <selbst> das Hellwerden ist <dort> wie Dunkelheit!^a

(a) Kap. 3,5; 17,13; Ps 88,13; Pred 9,10

Hi 11,1 **Erste Rede des Zofar: Widerspruch gegen Hiob - Mahnung zur rechten Schau und zur Demütigung vor dem allwissenden Gott**

Und Zofar von Naama antwortete und sagte^a:

(a) Kap. 2,11; 20,1

Hi 11,2 Soll der Wortschwall nicht beantwortet werden¹, oder soll ein Schwätzer² recht behalten?^a

(1) w. Soll die Menge der Worte nicht beantwortet werden? Andere üs. in Anlehnung an LXX, Vulg. und die aram. Üs: Sollte dem Wortgewaltigen nicht geantwortet werden?; (2) w. ein Mann der Lippen

(a) Spr 10,19; Pred 5,1,6; Jak 1,19

Hi 11,3 Soll dein Gerede Männer zum Schweigen bringen¹, daß du spotten kannst^a und niemand <dich> beschämt?

(1) o. in Anlehnung an die syr. Üs: Vor dir allein sollen wohl Männer schweigen

(a) Kap. 34,7

Hi 11,4 Und du sagtest: Meine Lehre ist lauter, und ich war rein in deinen Augen^a!

(a) Kap. 6,30; 10,7

Hi 11,5 Aber - möge Gott doch reden und seine Lippen gegen dich auftun^a

(a) Kap. 38,1

Hi 11,6 und dir die Geheimnisse der Weisheit mitteilen, daß sie wie Wunder sind für <menschliche> Klugheit!¹ Und erkenne <doch>, daß Gott dir <viel> von deiner Schuld übersieht^{2a}!

(1) so mit anderer Vokalisation; Mas.T: daß <sie> das Doppelte ist für Umsicht; (2) w. daß Gott dir Vergessen gewährt von deiner Schuld.

(a) Esr 9,13

Hi 11,7 Kannst du die Tiefen Gottes erreichen oder die Vollkommenheit des Allmächtigen ergründen^{1a}?

(1) o. bis zur äußersten Grenze des Allmächtigen gelangen?

(a) Kap. 26,14; 27,11; 35,5; 37,23; Röm 11,33

Hi 11,8 Himmelhoch <sind sie> - was kannst du tun? - tiefer als der Scheol - was kannst du erkennen^a?

(a) Spr 30,4

Hi 11,9 Länger als die Erde ist ihr Maß und breiter als das Meer^a.

(a) Kap. 33,12; 42,3

Hi 11,10 Wenn er vorüberzieht und festnimmt und <zum Gericht> versammelt, wer will ihm dann wehren?^a

(a) Kap. 9,12; Jes 14,27

Hi 11,11 Denn {er} erkennt die nichtswürdigen Männer und er sieht Böses, ohne daß er <darauf> achten muß^{1a}.

(1) o. er sieht Böses, und er sollte es nicht beachten?

(a) Ps 33,13-15

Hi 11,12 Kann ein Hohlkopf Verstand gewinnen und ein Eselhengst¹ als Mensch geboren werden?

(1) o. ein Zebrahengst

Hi 11,13 Wenn {du} dein Herz fest ausrichtest und deine Hände zu ihm ausbreitest^a -

(a) Kap. 5,8; 2Mo 9,29; Kla 3,41

Hi 11,14 wenn Böses in deiner Hand ist, so entferne es und laß in deinen Zelten kein Unrecht wohnen^a! -

(a) Kap. 8,6; 1Sam 7,3; 2Kö 17,13

Hi 11,15 ja, dann wirst du dein Gesicht erheben ohne Makel^a und wirst unerschütterlich¹ sein und dich nicht fürchten^b.

(1) w. festgegossen

(a) Kap. 22,26; 1Jo 3,21; (b) Ps 112,7,8

Hi 11,16 Denn {du} wirst die Mühsal vergessen^a, wirst <an sie> denken wie an vorbeigeflossenes Wasser¹,

(1) w. wie Wasser vorbeifloß, wirst du gedenken

(a) 1Mo 41,51; Jes 65,16

Hi 11,17 und heller als der Mittag wird <dein> Leben aufgehen^a; mag es finster sein - wie der Morgen wird es werden^b.

(a) Ps 37,6; Jes 58,8,10; (b) Ps 97,11

Hi 11,18 Und du wirst Vertrauen fassen, weil es Hoffnung gibt; und du wirst Ausschau halten, in Sicherheit dich niederlegen.

Hi 11,19 Und du liegst da^a, und niemand wird dich aufschrecken^b, und viele werden deine Gunst suchen¹.

(1) w. dein Gesicht umschmeicheln.

(a) Ps 4,9; (b) 2Chr 20,30; Hes 34,28

Hi 11,20 Aber die Augen der Gottlosen werden versagen. Und <jede> Zuflucht geht ihnen verloren, und ihre Hoffnung ist, die Seele auszuhauchen^a.

(a) Kap. 3,21.22; 8, 13

Hi 12,1 **Hiobs Antwort: Klage über seine Freunde - Schilderung der verkannten Macht und Weisheit Gottes**

Und Hiob antwortete und sagte^a:

(a) Kap. 3,2

Hi 12,2 Wirklich, ihr seid <die rechten> Leute, und mit euch wird die Weisheit aussterben!

Hi 12,3 Auch ich habe Verstand¹ wie ihr, ich stehe nicht hinter euch zurück^{2a}; und wer wüßte dies nicht³?

(1) w. ein Herz; (2) w. ich falle nicht gegen euch ab; so auch Kap.13,2; (3) w. und bei wem ist <so etwas> wie dieses nicht?

(a) Kap. 13,2; 2Kor 11,5

Hi 12,4 Zum Gespött für seine Gefährten wird der, der zu Gott rief¹ - und der antwortete ihm - der Gerechte, Rechtschaffene <wird> zum Gespötte!

(1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: werde ich, der ich zu Gott rief

(a) Kap. 16,20; 17,2; 21,3; Ps 22,7,8

Hi 12,5 Dem Unglück gebührt Verachtung, meint der Sichere¹, ein Stoß denen, deren Fuß wankt²!

(1) w. nach der Meinung des Sicherem; (2) o. <die Verachtung>, sie ist erlaubt <gegenüber> denen, deren Fuß wankt.

Hi 12,6 Die Zelte der Verwüster haben Ruhe^a, und Sicherheit gibt es für die, die Gott reizen, für den, der Gott in seiner Hand führt^{1b}.

(1) d.h. der nur auf die eigene Macht vertraut; vgl. Hab1,11

(a) Kap. 21,7; Ps 73,3,12; Jer 5,27,28; (b) Hab 1,11

Hi 12,7 Aber frage doch das Vieh, und es wird es dich lehren, oder die Vögel des Himmels^a, und sie werden es dir mitteilen^b,

(a) Mt 6,26; (b) Spr 30,24

Hi 12,8 oder rede zu der Erde, und sie wird es dich lehren¹, und die Fische des Meeres werden es dir erzählen!

(1) Viele vermuten, daß der Mas.T. hier fehlerhaft ist, und üs: oder <frage> das Getier der Erde, und es wird dich lehren

Hi 12,9 Wer erkennt nicht an all diesem, daß die Hand des HERRN dies gemacht hat?^a

(a) 1Mo 1,20-25; Röm 1,19,20

Hi 12,10 In seiner Hand ist die Seele alles Lebendigen und der Lebensatem alles menschlichen Fleisches.^a

(a) 4Mo 16,22; Ps 104,30; Jes 57,16; Dan 5,23

Hi 12,11 Soll das Ohr nicht die Worte prüfen, <wie> der Gaumen für sich die Speise kostet^a?

(a) Kap. 6,30

Hi 12,12 Bei Greisen ist Weisheit, und Einsicht bei hohem Alter^{1a}.

(1) w. bei Länge der Tage

(a) Kap. 15,10; 32,6,7; 1Kö 12,6

Hi 12,13 Bei ihm ist Weisheit und Macht^a, sein ist Rat und Einsicht^b.

(a) Kap. 9,4; Spr 8,14; Dan 2,20; (b) Kap. 32,8; Spr 2,6; Jes 31,2

Hi 12,14 Siehe, er reißt nieder, und es wird nicht wieder gebaut; er schließt über jemandem zu, und es wird nicht wieder geöffnet^a.

(a) 1Mo 7,16; Pred 7,13; Jes 22,22; Mal 1,4; Offb 3,7

Hi 12,15 Siehe, er hemmt die Wasser, und sie trocknen aus^a; er läßt sie los, und sie kehren das Land um.

(a) 1Mo 8,1; 1Kö 17,7

Hi 12,16 Bei ihm ist Kraft und Erfolg^a; sein ist, wer irrt und wer irreführt^b.

(a) Kap. 32,8; Spr 2,6; Jes 31,2; (b) 1Kö 22,22

Hi 12,17 Er führt Ratgeber beraubt¹ weg^a, und Richter macht er zu Narren.

(1) o. ausgezogen; o. barfuß

(a) 2Sam 17,14; Jes 29,14; 1Kor 1,20

Hi 12,18 Fesseln¹ von Königen löst er auf^a und schlingt einen Gurt² um ihre Hüften^b.

(1) so mit der aram. Üs. und Vulg; Mas.T: Die Zucht; o. Die Mahnung; (2) o. einen (leinenen) Hüftschurz

(a) Dan 2,21; (b) 2Chr 33,11

Hi 12,19 Er führt Priester beraubt weg, und alte Geschlechter bringt er zu Fall^{1a}.

(1) o. ständig fließende Ströme läßt er austrocknen.

(a) Kap. 34,20; Ps 76,13; Jes 40,23; Lk 1,52

Hi 12,20 Bewährten <Sprechern> entzieht er die Sprache, und Alten nimmt er die Urteilskraft^a.

(a) Kap. 32,9

Hi 12,21 Verachtung schüttet er auf Edle^a, und den Gürtel der Starken lockert er.

(a) Ps 107,40; Jes 23,9

Hi 12,22 Er enthüllt Geheimnisvolles aus dem Dunkel^a, und Finsternis zieht er ans Licht^b.

(a) Dan 2,22; Mt 10,26; 1Kor 4,5; (b) Kap. 34,22

Hi 12,23 Er macht Völker groß und vernichtet sie; er breitet Völker aus, und er leitet sie^{1a}.

(1) andere üs. mit anderer Vokalisation: und er richtet sie zugrunde.

(a) Ps 107,38,39

Hi 12,24 Den Häuptern des Volkes im Land nimmt er den Mut^{1a}, und in wegloser Einöde läßt er sie umherirren^b.

(1) o. den Verstand; w. das Herz

(a) Ps 76,13; Dan 4,13,30; (b) Ps 59,12; 107,40

Hi 12,25 Sie tapfen in der Finsternis, wo kein Licht ist^a, und er läßt sie umherirren wie einen Betrunkenen^b.

(a) Kap. 5,14; (b) Jes 19,14

Hi 13,1 **Warnung der Freunde vor der Gerechtigkeit Gottes - Vorsichtige Aufforderung an Gott zum Rechtsstreit**

Siehe, das alles hat mein Auge gesehen, mein Ohr gehört und sich gemerkt.

Hi 13,2 Soviel ihr erkannt habt, habe {ich} auch erkannt, ich stehe nicht hinter euch zurück^a.

(a) Kap. 12,3; 15,9

Hi 13,3 Doch ich will zum Allmächtigen reden, und vor Gott will ich mich verteidigen^a.

(a) V. 15; Kap. 23,3,4

Hi 13,4 Ihr dagegen seid Lügendichter¹, Kurpfuscher, ihr alle!^a

(1) w. Lügenschmierer

(a) Kap. 6,15; 16,2

- Hi 13,5 Haltet ihr euch doch still! Das würde euch zur Weisheit gereichen.
- Hi 13,6 Hört doch meine Entgegnung und achtet auf die Streitreden meiner Lippen!
- Hi 13,7 Wollt ihr für Gott Verkehrtes vorbringen und für ihn Falsches vortragen^a?
(a) 2Kö 10,18
- Hi 13,8 Wollt ihr seine Partei ergreifen¹, oder wollt ihr für Gott den Rechtsstreit führen?
(1) w. Werdet ihr sein Gesicht erheben
- Hi 13,9 Wird es gut für euch sein, wenn er euch erforscht? Oder wollt ihr ihn täuschen, wie man einen Menschen täuscht^a?
(a) Apg 5,4
- Hi 13,10 Hart zurechtweisen wird er euch, wenn ihr insgeheim die Person ansieht^{1a}.
(1) w. <jemandes> Gesicht erhebt; d.h. eine Person bevorzugt
(a) 2Chr 19,7
- Hi 13,11 Wird seine Hoheit euch nicht aufschrecken und sein Schrecken nicht auf euch fallen?
- Hi 13,12 Was ihr vorbringt¹, sind Sprüche von Asche, eure Bollwerke² erweisen sich als Bollwerke aus Lehm^a.
(1) o. Eure Merksprüche; (2) Wortbedeutung unsicher; vielleicht auch: Schildbuckel
(a) Kap. 21,34
- Hi 13,13 Schweigt still vor mir, und ich will reden, was auch über mich ergehen möge^a!
(a) Kap. 7,11
- Hi 13,14 Warum sollte ich mein Fleisch zwischen meine Zähne nehmen und mein Leben in meine Hand legen?¹
(1) andere üs. mit LXX: Ich will ... mein Leben in meine Hand legen!
- Hi 13,15 Siehe, er wird mich töten, ich will auf ihn warten¹, nur will ich meine Wege ihm ins Angesicht rechtfertigen^a.
(1) nach den Konsonanten des Mas.T: ich will nicht warten; o. ich habe nichts zu hoffen
(a) V. 3
- Hi 13,16 Schon das wird mir zur Rettung sein, denn kein Ruchloser darf vor sein Angesicht kommen^a.
(a) Mt 7,23
- Hi 13,17 Hörst, hörst meine Rede, und meine Darlegung dringe in eure Ohren!^a
(a) Kap. 21,2
- Hi 13,18 Siehe doch, ich habe den Rechtsfall vorgebracht, ich habe erkannt, daß ich recht behalten werde.
- Hi 13,19 Wer ist der, der mit mir den Rechtsstreit führen könnte?^a Denn dann wollte ich schweigen und verscheiden.
(a) Jes 50,8
- Hi 13,20 Nur zweierlei tue nicht mit mir^a, dann werde ich mich nicht vor deinem Angesicht verbergen!
(a) Kap. 9,34
- Hi 13,21 Entferne deine Hand von mir, und dein Schrecken soll mich nicht ängstigen!
- Hi 13,22 Dann rufe, und ich will antworten, oder ich will reden, und du erwidere mir!^a
(a) Kap. 14,15; 31,35
- Hi 13,23 Wie viele Sünden und Vergehen habe ich? Laß mich mein Verbrechen und mein Vergehen wissen!^a
(a) Kap. 6,24; 10,2
- Hi 13,24 Warum verbirgst du dein Angesicht und hältst mich für deinen Feind?^a
(a) Kap. 10,16.17; 16,9; 19,11.21; 30,21; 33,10; Ps 44,24
- Hi 13,25 Willst du ein verwehtes Blatt erschrecken und einem dünnen Halm nachjagen?
- Hi 13,26 Denn Bitteres verhängst¹ du über mich, und die Sünden meiner Jugend läßt du mich entgelten^a.
(1) w. schreibst
(a) 1Kö 17,18; Ps 25,7; Jer 31,19
- Hi 13,27 Und meine Füße legst du in den Block und beobachtest all meine Pfade^a, zeichnest dir die Sohlen¹ meiner Füße auf^b,
(1) w. Wurzeln
(a) Kap. 14,16; (b) Kap. 3,23
- Hi 13,28 da ich doch wie Moder zerfalle¹, wie ein Kleid, das die Motte zerfressen hat^a.
(1) so mit T; Mas.T: und er, er zerfällt wie Moder
(a) Kap. 7,5; Ps 39,12; Jak 5,2
- Hi 14,1 Klage über die Nichtigkeit des Menschenlebens - Vergebliches Hoffen auf Trost nach dem Tod**
Der Mensch, von der Frau geboren^a, lebt kurze Zeit^{1b} und ist mit Unruhe gesättigt^c.
(1) w. ist kurz an Tagen
(a) Kap. 15,14.15; 25,4.5; (b) Kap. 9,25; Ps 39,6; (c) Kap. 5,7; 1Mo 47,9; Jer 20,18
- Hi 14,2 Wie eine Blume kommt er hervor und verwelkt^{1a}; und wie der Schatten flieht er^b und kann nicht bestehen.
(1) o. wird abgeschnitten
(a) Ps 90,6; Jak 1,10; (b) Kap. 8,9; Ps 39,7
- Hi 14,3 Doch über einen solchen hast du deine Augen geöffnet^a, und mich führst du ins Gericht mit dir^b!
(a) Kap. 7,17-19; (b) Ps 143,2
- Hi 14,4 Wie könnte ein Reiner vom Unreinen <kommen>? Nicht ein einziger!^a
(a) Ps 51,7; Joh 3,6
- Hi 14,5 Wenn seine <Lebens>tage festgesetzt sind^a, die Zahl seiner Monate bei dir <feststeht>, wenn du <ihm> sein Ziel gesetzt hast, daß er es nicht überschreiten kann^b,
(a) Kap. 16,22; (b) 1Sam 26,10; Pred 3,2; 8, 8; Apg 17,26

- Hi 14,6 so blicke weg von ihm, so daß er Ruhe hat^a, damit er wie ein Tagelöhner seinen Tag genießen kann^b!
(a) Kap. 7,16.19; (b) Kap. 7,1.2
- Hi 14,7 Denn für den Baum gibt es Hoffnung. Wird er abgehauen, so schlägt er wieder aus^a, und seine Triebe bleiben nicht aus.
(a) Jes 6,13
- Hi 14,8 Wenn seine Wurzel <auch> in der Erde altert und sein Stumpf im Staub abstirbt -
- Hi 14,9 vom Duft des Wassers sproßt er wieder und treibt Zweige wie ein Pflänzling^a.
(a) Dan 4,12
- Hi 14,10 Ein Mann aber stirbt und liegt da; und ein Mensch verscheidet^a, und wo ist er <dann>?^b
(a) Kap. 7,8; 1Chr 29,15; (b) Kap. 20,7; Pred 3,20.21
- Hi 14,11 Die Wasser verrinnen aus dem Meer, und der Fluß trocknet aus und versiegt;
- Hi 14,12 so legt der Mensch sich hin und steht nicht wieder auf^a. Bis der Himmel nicht mehr ist^b, erwacht er nicht und wird nicht aufgeweckt aus seinem Schlaf^{1c}.
(1) so nach alten Üs; Mas.T: erwachen sie nicht und werden nicht aufgeweckt aus ihrem Schlaf
(a) Kap. 7,9; (b) 2Petr 3,10; (c) Kap. 3,13; Pred 11,8
- Hi 14,13 Daß du mich doch im Scheol verstecktest, mich verbärgest, bis dein Zorn sich abwendete, mir ein Ziel setztest und dann meiner gedächtest!
- Hi 14,14 - Wenn ein Mann stirbt, wird er etwa wieder leben?^a - Alle Tage meines Dienstes¹ wollte ich harren^b, bis meine Ablösung käme!
(1) w. meines Kriegsdienstes
(a) Kap. 20,7; Pred 3,20.21; (b) Jes 8,17
- Hi 14,15 Du würdest rufen, und ich würde dir antworten^a, nach dem Werk deiner Hände würdest du dich sehen.
(a) Kap. 13,22
- Hi 14,16 Denn dann würdest du <zwar> meine Schritte zählen^a, aber gäbest nicht acht auf meine Sünde^{1b}!
(1) Andere üs. mit LXX: Jetzt aber zählst du meine Schritte, gehst an meiner Sünde nicht vorüber.
(a) Kap. 13,27; 31,4; 33,11; 34,21; (b) Kap. 10,6.14
- Hi 14,17 Mein Verbrechen wäre versiegelt in einem Bündel^a, und du würdest meine Schuld zudecken^{1b}.
(1) w. zuschmieren
(a) Hos 13,12; (b) Kap. 9,20.30.31
- Hi 14,18 Und doch, ein Berg stürzt ein, zerfällt, und ein Fels rückt fort von seiner Stelle^a.
(a) Kap. 18,4
- Hi 14,19 Wasser zerreibt Steine, seine Fluten schwemmen den Staub der Erde hinweg. So machst du die Hoffnung des Menschen zunichte^a.
(a) Kap. 7,6; 17,15; 19,10
- Hi 14,20 Du überwältigst ihn für immer, und er geht dahin; sein Gesicht entstellst du und schickst ihn fort.
- Hi 14,21 Kommen seine Kinder zu Ehren, er weiß es nicht, und werden sie gering, er achtet nicht auf sie^a.
(a) Kap. 21,21; Pred 9,5.6
- Hi 14,22 Sein Fleisch fühlt nur noch für sich selber Schmerz, und seine Seele trauert nur um sich¹.
(1) w. Nur sein Fleisch an ihm fühlt Schmerz, und seine Seele in ihm trauert.
- Hi 15,1 Zweite Rede des Elifas: Er rügt Hiob wegen des ungeziemenden Redens gegen Gott - Unheil für den Gottlosen**
Und Elifas von Teman antwortete und sagte^a:
(a) Kap. 4,1
- Hi 15,2 Wird <etwa> ein Weiser windige Erkenntnis zur Antwort geben^a, oder wird er sein Inneres mit Ostwind füllen^b?
(a) Spr 16,23; (b) Kap. 8,2; Pred 5,15; Hos 12,2
- Hi 15,3 Wird er mit nutzlosen Worten streiten¹ oder mit Reden, mit denen er nicht hilft?
(1) o. zurechtweisen
- Hi 15,4 Ja, du zerstörst die Gottesfurcht und beschneidest die Andacht vor Gott.
- Hi 15,5 Denn deine Schuld belehrt deinen Mund^a, und du wählst die Sprache der Listigen^b.
(a) Lk 6,45; (b) Kap. 22,5; 32,2
- Hi 15,6 Dein Mund verdammt dich und nicht ich; und deine Lippen sagen gegen dich aus^a.
(a) Kap. 9,20; 1Kö 20,40; Mt 12,37; Lk 19,22
- Hi 15,7 Bist du als Erster der Menschen geboren^a, oder bist du vor den Hügeln hervorgebracht worden?
(a) Kap. 38,4; Ps 90,2; Spr 8,25
- Hi 15,8 Hörst du im Rat Gottes zu^a, und reißt du die Weisheit an dich?
(a) Röm 11,34
- Hi 15,9 Was hast du erkannt, das wir nicht erkannt hätten? Was verstehst du, das uns nicht bekannt wäre^{1a}?
(1) w. <was> verstehst du, und dies ist nicht bei uns?
(a) Kap. 13,2
- Hi 15,10 Unter uns sind auch Alte, auch Greise^a, reicher an Tagen als dein Vater.
(a) Kap. 12,12
- Hi 15,11 Sind dir die Tröstungen Gottes zu wenig^a oder ein Wort, das sanft mit dir <verfuhr>?
(a) Ps 77,3

- Hi 15,12 Was reißt dein Herz dich hin, und was rollen¹ deine Augen,
(1) w. zwinkern; o. <böse> blinzeln
- Hi 15,13 daß du dein Schnauben gegen Gott kehrst und <solche> Reden aus deinem Mund hast hervorgehen lassen^a?
(a) 1Mo 4,5; 2Kö 6,33; Spr 19,3; Kla 3,39; Hes 18,25
- Hi 15,14 Was ist der Mensch, daß er rein dastehen könnte, und der von einer Frau Geborene, daß er gerecht wäre?^a
(a) Kap. 14,1,4; 1Kö 8,46; Ps 14,2,3; 143,2; Röm 3,10
- Hi 15,15 Siehe, <selbst> auf seine Heiligen vertraut er nicht^a, und die Himmel sind nicht rein in seinen Augen,
(a) Kap. 4,18
- Hi 15,16 wieviel weniger der Abscheuliche und Verdorbene, der Mann, der Unrecht trinkt wie Wasser^a!
(a) Kap. 34,7
- Hi 15,17 Ich will dir verkünden, höre mir zu! Und was ich geschaut habe, will ich erzählen,
- Hi 15,18 was die Weisen mitgeteilt und nicht verhehlt haben von ihren Vätern her^{1a} -
(1) Viele üs. mit leicht veränderter Wortabtrennung: was die Weisen mitgeteilt und ihre Väter ihnen nicht verhehlt haben -
(a) Kap. 8,8
- Hi 15,19 ihnen allein war das Land gegeben, und kein Fremder zog in ihrer Mitte umher^a -:
(a) 5Mo 32,12
- Hi 15,20 All seine Tage quält sich der Gottlose in Angst^a, und eine <kleine> Zahl von Jahren ist dem Gewalttätigen aufbewahrt^b.
(a) 1Mo 4,14; (b) Ps 55,24
- Hi 15,21 Der Ton des Schreckens <gellt> in seinen Ohren^a, im Frieden kommt der Verwüster über ihn^b.
(a) Kap. 18,11; Spr 28,1; (b) Est 7,6; Jer 6,26
- Hi 15,22 Er glaubt nicht daran, aus der Finsternis zurückkehren zu können, und er ist ausersehen¹ für das Schwert.
(1) Andere üs. mit T: aufbewahrt
- Hi 15,23 Er irrt umher nach Brot - wo <ist es>?^a Er hat erkannt, daß sich neben ihm <schon> ein finsterer Tag bereit hält^b.
(a) Kap. 18,12; Ps 59,16; Spr 10,3; (b) Spr 16,4
- Hi 15,24 Not und Bedrängnis schrecken ihn, sie überwältigen ihn¹ wie ein König, der zum Sturm bereit ist^a.
(1) w. sie überwältigt ihn
(a) Kap. 19,11.12
- Hi 15,25 Denn er hat seine Hand gegen Gott ausgestreckt, und dem Allmächtigen gegenüber hat er sich überheblich gebärdet^a.
(a) Jer 48,26; 50,24
- Hi 15,26 Mit <hartem> Nacken rannte er gegen ihn an^a, mit der Dicke seiner Schildbuckel^b.
(a) Ps 75,6; (b) 2Mo 5,2
- Hi 15,27 Denn er hat sein Gesicht bedeckt mit seinem Fett und Speck an der Lende angesetzt^a,
(a) Ps 73,4.7
- Hi 15,28 und er bewohnte zerstörte Städte, Häuser, in denen man nicht wohnen soll, die zu Steinhaufen bestimmt waren.
- Hi 15,29 Er wird nicht reich, und sein Vermögen hat keinen Bestand; und nicht neigt sich zur Erde seine Ähre¹.
(1) Wortbedeutung unbekannt; andere: sein Besitz; LXX: sein Schatten
- Hi 15,30 Er entweicht der Finsternis nicht^a; seine Triebe¹ dörrt die Flamme aus^b, ²und er muß weichen beim Hauch seines³ Mundes^{4c}.
(1) o. seinen Sprößling; (2) Andere üs. nach LXX: und vom Wind verweht wird seine Blüte; (3) d.h. Gottes
(a) Kap. 18,5,6; (b) Kap. 20,26; (c) Kap. 4,9; Jes 11,4; Hos 6,5; 2Thes 2,8
- Hi 15,31 Er verlasse sich nicht auf Nichtiges, er wird irrefgeführt^a; denn Nichtiges wird sein Eintausch dafür sein.
(a) Jer 37,9
- Hi 15,32 Wenn sein Tag noch nicht da ist, so erfüllt es sich <schon>¹; und sein Sproß wird nicht grün^a.
(1) Andere üs: so wird er ihm voll ausgezahlt; vgl. V.31
(a) Spr 10,27
- Hi 15,33 Wie der Weinstock stößt er seine unreifen Trauben ab, und wie der Olivenbaum wirft er seine Blüte ab.
- Hi 15,34 Denn die Schar des Ruchlosen ist unfruchtbar, und Feuer frißt die Zelte der Bestechung^a.
(a) Kap. 18,15-19
- Hi 15,35 Sie sind schwanger mit Mühsal und gebären Unrecht^a, und ihr Inneres bereitet Verrat^b.
(a) Ps 7,15; Jes 59,4; Jak 1,14,15; (b) Mi 2,1-3
- Hi 16,1 Hiobs Antwort: Leidiger Trost der Freunde - Trotz Schuldlosigkeit Behandlung als Sünder durch Gott und Menschen - Warten auf Gottes Wirken nach dem Tod**
Und Hiob antwortete und sagte^a:
(a) Kap. 3,2
- Hi 16,2 Ich habe so etwas <nun> viel gehört. Mühsame Tröster¹ seid ihr alle^a!
(1) w. Tröster der Mühsal; o. des Unheils
(a) Kap. 13,4; 21,34
- Hi 16,3 Haben die windigen Worte <nun> ein Ende^a? Oder was reizt dich, daß du antwortest?
(a) Kap. 8,2; 27,12

Hi 16,4 Auch ich könnte reden wie ihr. Wäret ihr doch an meiner Stelle!¹ Dann könnte ich mit Worten gegen euch glänzen und meinen Kopf über euch schütteln^{2a}.

(1) w. Wenn doch eure Seelen an der Stelle meiner Seele wären!; (2) o. mit meinem Kopf euch beifällig zunicken

(a) Ps 22,8

Hi 16,5 Ich wollte euch stärken mit meinem Mund, und das Beileid meiner Lippen würde ich nicht zurückhalten¹.

(1) so nach alten Üs; Mas.T: würde zurückgehalten werden

Hi 16,6 Wenn ich rede, so wird mein Schmerz nicht gehemmt; und unterlasse ich es - was weicht <dann> von mir?

Hi 16,7 Ja, jetzt hat er¹ mich müde gemacht^a. Du hast meine ganze Umgebung² menschenleer gemacht.

(1) d.i. Gott; (2) w. meine ganze Gemeinde

(a) Kap. 6,13

Hi 16,8 Und du hast mich gepackt, das zeugt gegen mich¹. Und meine Abmagerung tritt als Zeuge gegen mich auf, mir ins Angesicht sagt sie aus.

(1) w. zum Zeugen <gegen mich> wurde es

Hi 16,9 Sein Zorn zerfleischte <mich> und feindete mich an, er knirschte mit seinen Zähnen gegen mich, als mein Feind schärft er seine Augen gegen mich^a.

(a) Kap. 10,16.17; 13,24

Hi 16,10 Ihren Mund haben sie gegen mich aufgesperrt^a, mit Schmähung meine Backen geschlagen^b; gemeinsam rotten sie sich gegen mich zusammen^c.

(a) Ps 22,14; (b) Lk 22,63-65; (c) Ps 56,6

Hi 16,11 Gott gibt mich dem Ungerechten¹ preis, und in die Hände der Gottlosen stürzt er mich.

(1) so mit den alten Üs. und einer hebr. Handschr; Mas.T: dem Buben

Hi 16,12 Ich war sorglos, da hat er mich aufgerüttelt, und er packte mich beim Nacken und zerschmetterte mich, und er stellte mich für sich als Zielscheibe auf^a.

(a) Kap. 6,4; Kla 3,3

Hi 16,13 Seine Geschosse umfliegen mich. Er spaltet meine Nieren und empfindet kein Mitleid, er schüttet meine Galle¹ auf die Erde.

(1) w. Gallenblase

Hi 16,14 Bresche auf Bresche reißt er in mich¹. Er rennt gegen mich an wie ein Krieger.

(1) w. Er bricht mich, Bruch über Bruch

Hi 16,15 Ich habe Sacktuch über meine Haut genäht und mein Horn in den Staub gesenkt.

Hi 16,16 Mein Gesicht glüht vom Weinen, und auf meinen Wimpern liegt Finsternis^a,

(a) Kap. 17,7

Hi 16,17 obwohl keine Gewalttat an meinen Händen <klebt>^a und mein Gebet lauter ist^b.

(a) Kap. 31,7; 33,9; (b) Ps 17,1

Hi 16,18 Erde, decke mein Blut nicht zu, und für meinen Klageschrei sei kein Ruheplatz da!

Hi 16,19 Auch jetzt <noch> - siehe, im Himmel ist mein Zeuge^a und mein Fürsprecher¹ in der Höhe.

(1) o. mein Zeuge

(a) 1Sam 12,5; 1Thes 2,5

Hi 16,20 Meine Gefährten verspotten mich^{1a}. Zu Gott blickt mein Auge mit Tränen auf^b,

(1) w. meine Gefährten sind meine Verspotter

(a) Kap. 12,4; (b) Kap. 23,3; 2Kö 20,3

Hi 16,21 daß er Recht schaffe für einen Mann gegen Gott und für einen Menschensohn gegen seine Gefährten.

Hi 16,22 Denn es kommen nur noch wenige Jahre^a, und ich werde einen Weg gehen, von dem ich nicht zurückkomme^b.

(a) Kap. 14,5; 17,1; (b) Kap. 7,9.10

Hi 17,1 Gründe für Gottes Eintreten - Abweisen der Reden der Freunde als töricht in Erwartung des Grabes

Mein Geist ist verstört¹, meine Tage sind ausgelöscht^a, Gräber sind für mich da^b.

(1) o. Mein Lebensgeist ist vernichtet

(a) V. 11; Kap. 16,22; (b) Ps 88,5

Hi 17,2 Ist nicht um mich herum Gespötte^a, und muß nicht mein Auge auf ihrer Widerspenstigkeit¹ haften²?

(1) Andere üs. in Anlehnung an die syr. Üs. und Vulg: Bitterkeit; (2) w. bei ihrer Widerspenstigkeit übernachteten

(a) Kap. 12,4

Hi 17,3 Setze doch <ein Pfand> ein, leiste bei dir selbst Bürgschaft für mich^a! Wer sonst wird in meine Hand einschlagen^b?

(a) Jes 38,14; (b) Kap. 5,1

Hi 17,4 Denn ihr Herz hast du der Einsicht verschlossen; darum wirst du sie nicht erhöhen.

Hi 17,5 Den Gefährten erzählt man vom Beuteteilen¹, aber die Augen der eigenen Kinder verschmachten.

(1) o. Zum Beuteteilen lädt man Freunde ein

Hi 17,6 Und er hat mich hingestellt zum Spott der Leute^{1a}, und zum Anspeien ins Gesicht bin ich <gut>^{2b}.

(1) w. zum Sprichwort (zur Spottrede) der Völker; (2) Mit LXX, Vulg. und der syr. Üs. lesen andere: Zum Gespei bin ich vor ihnen geworden.

(a) Kap. 30,9; Ps 44,15; 69,11.12; (b) Mt 26,67

Hi 17,7 Und mein Auge ist trübe geworden vor Gram^a, und all meine Glieder sind wie ein Schatten^b.

(a) Ps 6,8; (b) Kap. 7,5; 16,16

- Hi 17,8** Die Aufrichtigen werden sich darüber entsetzen, und der Schuldlose wird sich über den Ruchlosen aufregen^a.
(a) Ps 37,1; 73,3
- Hi 17,9** Doch der Gerechte wird an seinem Weg festhalten^a, und der, dessen Hände rein sind, wird an Stärke zunehmen^b.
(a) Kap. 27,6; 31,7; 33,9; (b) 2Sam 3,1; Ps 84,8; Spr 10,25.30
- Hi 17,10** Aber ihr alle, kommt nur wieder her! Einen Weisen finde ich doch nicht unter euch^a.
(a) Kap. 18,3
- Hi 17,11** Meine Tage sind vorüber^a, zerrissen sind meine Pläne, die Wünsche¹ meines Herzens^b.
(1) o. Besitztümer
(a) V. 1; Kap. 7,6; (b) Spr 16,1
- Hi 17,12** Die Nacht machen sie zum Tage, das Licht < soll mir > näher < sein > als die Finsternis.
- Hi 17,13** Nichts hoffe ich mehr!¹ Der Scheol ist mein Haus^a, in der Finsternis habe ich mein Lager ausgebreitet^b.
(1) w. Wenn ich < noch > hoffe ... - Dieser Satz ist der erste Teil einer Schwurformel, deren zweiter Teil nicht ausgesprochen wurde.
(a) Pred 12,5; (b) Kap. 10,21.22
- Hi 17,14** Zum Grab sage ich: Du bist mein Vater! Zur Made: Meine Mutter und meine Schwester!
- Hi 17,15** Wo ist denn nun meine Hoffnung?^a Ja, meine Hoffnung, wer wird sie schauen?
(a) Kap. 6,11; 14,19; Kla 3,18
- Hi 17,16** Sie fährt mit mir hinab zum Scheol, wenn wir miteinander in den Staub sinken^{1a}.
(1) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: Stücke des Scheol steigen hinab, wenn er zusammen < mit mir > in den Staub sinkt.
(a) Kap. 20,11
- Hi 18,1** **Zweite Rede des Bildad: Unwillen über Hiobs anmaßendes Reden - Unvermeidlicher Untergang der Gottlosen**
Und Bildad von Schuach antwortete und sagte^a:
(a) Kap. 8,1
- Hi 18,2** Wie lange wollt ihr den Worten Grenzen setzen? Nehmt Einsicht an, und danach wollen wir reden!
- Hi 18,3** Warum werden wir denn für Vieh gehalten, sind dumm¹ in deinen² Augen^a?
(1) o. unrein; (2) so nach LXX; Mas.T: euren
(a) Kap. 17,10
- Hi 18,4** Du, der sich selbst zerfleischt in seinem Zorn, soll um deinetwillen die Erde verlassen werden, ein Fels von seiner Stelle wegrücken^a?
(a) Kap. 14,18
- Hi 18,5** Doch das Licht des¹ Gottlosen wird erlöschen, und die Flamme seines Feuers wird nicht leuchten^a.
(1) so mit Vulg; Mas.T: der Gottlosen
(a) Kap. 20,5; 21,17; Spr 13,9
- Hi 18,6** Das Licht in seinem Zelt wird finster, und seine Leuchte erlischt über ihm^a.
(a) Kap. 15,29.30; Spr 21,4
- Hi 18,7** Gehemmt werden seine kräftigen Schritte, und sein eigener Ratschlag wird ihn stürzen^a.
(a) Spr 11,5.6
- Hi 18,8** Denn durch seine eigenen Füße wird er ins Netz getrieben^a, und auf Fallgittern geht er einher.
(a) Est 7,10; Spr 5,22
- Hi 18,9** Das Klappnetz wird seine¹ Ferse festhalten, die Schlinge ihn packen^a.
(1) so mit der syr. Üs. und Vulg; Mas.T: eine
(a) Ps 9,16; Spr 29,6
- Hi 18,10** Sein Strick ist verborgen in der Erde und die Falle für ihn auf dem Pfad.
- Hi 18,11** Ringsum jagen ihn plötzliche Schrecken auf, sie hetzen ihn auf Schritt und Tritt^a.
(a) Kap. 15,21; 20,25; 22,10; 27,20; 1Sam 28,5
- Hi 18,12** Sein Reichtum wird zum Hunger^{1a}, und das Verderben steht an seiner Seite bereit.
(1) w. wird hungrig
(a) Kap. 15,23.29
- Hi 18,13** Stücke von seiner Haut wird er fressen, seine Glieder wird er fressen, der Erstgeborene des Todes.
- Hi 18,14** Von seinem Zelt, wo er sich sicher fühlte¹, wird er fortgerissen, und es treibt ihn zum König der Schrecken.
(1) w. Von seinem Zelt, dem Gegenstand seines Vertrauens
- Hi 18,15** Was nicht sein ist, wird in seinem Zelt wohnen¹, auf seine Wohnstätte wird Schwefel gestreut werden^a.
(1) Die Üs. ist unsicher.
(a) Kap. 15,34; 1Mo 19,24
- Hi 18,16** Von unten werden seine Wurzeln verdorren, und von oben wird sein Gezweig abwelken^a.
(a) Jes 5,24; Am 2,9; Mal 3,19
- Hi 18,17** Sein Andenken verschwindet von der Erde, und weit und breit¹ hat er keinen Namen^a.
(1) w. auf der Fläche draußen
(a) Ps 9,6; 109,13; Spr 10,7; Jes 14,20; 26,14
- Hi 18,18** Man stößt ihn aus dem Licht in die Finsternis^a und verjagt ihn aus der Welt.
(a) 1Sam 2,9

- Hi 18,19 Er wird keinen Sproß und keinen Nachkommen haben in seinem Volk^a, noch wird ein Entkommener in seinen Schutzorten sein.
(a) Ps 37,28; Jes 14,22; Jer 22,30
- Hi 18,20 Über seinen <Gerichts>tag entsetzen sich die Leute im Westen, und die im Osten packt Schauder¹.
(1) so mit LXX und Vulg; Mas.T: die im Osten packen den Schauder
- Hi 18,21 Ja, dies sind die Wohnungen des Übeltäters, und dies ist die Stätte dessen, der Gott nicht erkennt^a.
(a) Kap. 20,29
- Hi 19,1 **Hiobs Antwort: Klage über die Härte der Freunde, über das zu Unrecht zugefügte Leid - Gewißheit über den Erlöser**
Und Hiob antwortete und sagte^a:
(a) Kap. 3,2
- Hi 19,2 Wie lange wollt ihr meine Seele plagen und mich mit Worten zerschlagen?
- Hi 19,3 Schon zehnmal habt ihr mich beschimpft. Ihr schämt euch nicht, ihr setzt mir hart zu.
- Hi 19,4 Und habe ich auch wirklich geirrt, so bleibt <doch> mein Irrtum bei mir^a.
(a) Spr 9,12; Gal 6,5
- Hi 19,5 Wenn ihr wirklich gegen mich großtun und mir meine Schande vorhalten wollt¹,
(1) Manche fassen die Verse 4 und 5 als ablehnende Frage auf: Ja, sollte ich wirklich geirrt haben? Sollte mein Irrtum bei mir bleiben? Könnt ihr <denn> wirklich gegen mich großtun und mir meine Schande vorhalten?
- Hi 19,6 so erkennt denn, daß Gott mich irregeführt und sein Fangseil um mich gezogen hat^a.
(a) Kla 1,13
- Hi 19,7 Siehe, ich schreie: Unrecht! - und werde nicht erhört^a. Ich rufe um Hilfe, und da ist kein Recht.
(a) Kap. 30,20; 34,5; Ps 22,3; Kla 3,8,44; Hab 1,2
- Hi 19,8 Er hat meinen Weg verschüttet, und ich kann nicht hinüber^a; und auf meine Pfade legt er Finsternis^b.
(a) Kap. 3,23; Kla 3,5-9; Hos 2,8; (b) Jes 59,9,10
- Hi 19,9 Meine Ehre hat er mir ausgezogen und weggenommen die Krone meines Hauptes^a.
(a) Ps 89,40; Kla 5,16
- Hi 19,10 Er hat mich abgebrochen ringsum, so daß ich vergehe^a, und hat meine Hoffnung ausgerissen wie einen Baum^b.
(a) Ps 102,11,12; (b) Kap. 14,19
- Hi 19,11 Und seinen Zorn ließ er gegen mich entbrennen und achtete mich seinen Feinden gleich^a.
(a) Kap. 13,24; Kla 2,5
- Hi 19,12 Vereint kamen seine Scharen und bahnten ihren Weg gegen mich^{1a} und lagerten sich rings um mein Zelt^b.
(1) w. legten ihre Straße gegen mich an; o. schütteten ... auf
(a) Kap. 15,24; 30,12; (b) Kap. 6,4
- Hi 19,13 Meine Brüder hat er von mir entfernt, und meine Bekannten sind mir ganz entfremdet^a.
(a) Kap. 6,15,20; Ps 69,9
- Hi 19,14 Meine Verwandten¹ bleiben aus, und meine Vertrauten haben mich vergessen^a.
(1) o. Nächsten
(a) Kap. 42,11; Ps 31,12
- Hi 19,15 Die Schutzbefohlenen meines Hauses und meine Mägde halten mich für einen Fremden; ein Ausländer bin ich in ihren Augen geworden.
- Hi 19,16 Meinen Knecht rufe ich, und er antwortet nicht; mit meinem Mund muß ich ihn anflehen.
- Hi 19,17 Mein Atem ist meiner Frau widerlich, und stinkend bin ich den Kindern meiner Mutter¹.
(1) w. meines Mutterleibes
- Hi 19,18 Selbst Buben verachten mich^a. Will ich aufstehen, so wenden sie sich von mir ab¹.
(1) o. reden gegen mich
(a) Kap. 30,1; 2Kö 2,23
- Hi 19,19 Alle meine Vertrauten¹ verabscheuen mich, und die, die ich liebte, haben sich gegen mich gewendet^a.
(1) w. alle Männer meines vertrauten Umgangs
(a) Kap. 6,21; Ps 41,10
- Hi 19,20 Mein Gebein klebt an meiner Haut und an meinem Fleisch^a, und an der Haut meiner Zähne bin ich kahl geworden¹.
(1) Andere üs: und nur mit der Haut meiner Zähne bin ich entkommen; d.h. mit knapper Not
(a) Kap. 7,5; 33,21; Ps 22,15-18; 102,6; Kla 4,8
- Hi 19,21 Erbarmt euch über mich, erbarmt euch über mich, ihr meine Freunde!^a Denn die Hand Gottes hat mich getroffen^b.
(a) Kap. 6,14; (b) Rt 1,13,21; Kla 3,3
- Hi 19,22 Warum jagt ihr mir nach wie Gotta und könnt von meinem Fleisch nicht satt werden?
(a) Ps 69,27
- Hi 19,23 O daß doch meine Worte aufgeschrieben würden! Daß sie in ein Buch <kämen> und aufgezeichnet würden,
Hi 19,24 mit eisernem Griffel und Blei in den Felsen gehauen würden auf ewig^a!
(a) Jer 17,1

Hi 19,25 Doch {ich} weiß: Mein Erlöser¹ lebt^a; und als der letzte wird er über dem Staub² stehen^{3b}.

(1) o. Anwalt; o. Fürsprecher; (2) d.h. über der vergänglichen Welt; (3) o. sich erheben; o. auftreten

(a) Jes 41,14; 54,5; 59,20; Jer 50,34; Eph 1,7; (b) Offb 1,17.18

Hi 19,26 Und nachdem man meine Haut so zerschunden hat, werde ich doch aus meinem Fleisch Gott schauen.

Hi 19,27 Ja, {ich} werde ihn für mich sehen, und meine Augen werden <ihn> sehen^a, aber nicht als Fremden. Meine Nieren verschmachten in meinem Innern^b.

(a) Kap. 33,26; Ps 17,15; Jes 33,17; (b) Ps 119,81

Hi 19,28 Wenn ihr sagt: Wie wollen wir ihm nachjagen! - und daß die Wurzel der Sache¹ in mir zu finden sei,

(1) d.h. der Leiden Hiobs

Hi 19,29 so fürchtet euch selbst vor dem Schwert! Denn das Schwert ist der Grimm, <der über> die Sünden <kommt>, damit ihr erkennt: Es gibt einen Richter^a.

(a) Ps 58,12

Hi 20,1 Zweite Rede des Zofar: Kurze Freude der Gottlosen vor ihrem Untergang

Und Zofar von Naama antwortete und sagte^a:

(a) Kap. 11,1

Hi 20,2 Darum geben meine beunruhigenden Gedanken mir Antwort, und deswegen bin ich innerlich erregt¹:

(1) T; Mas.T: und deswegen ist mein Drängen in mir

Hi 20,3 Eine Mahnung, mir zur Schande, höre ich, aber der Geist aus meiner Einsicht antwortet mir¹.

(1) Andere üs., teilweise nach LXX: ... und Wind ohne Einsicht gibst du mir zur Antwort.

Hi 20,4 Hast du nicht von jeher das erkannt, seitdem <Gott> Menschen auf die Erde gesetzt hat,

Hi 20,5 daß der Jubel der Gottlosen von kurzer Dauer und die Freude des Ruchlosen für einen Augenblick war^a?

(a) Kap. 18,5; 27,19; 2Sam 18,14.15; Ps 94,4

Hi 20,6 Stiege auch seine Hoheit bis zum Himmel hinauf, und rührte sein Haupt an die Wolken^a,

(a) Jes 14,13; Ob 4

Hi 20,7 gleich seinem Kot vergeht er auf ewig. Die ihn gesehen haben, sagen: Wo ist er^a?

(a) Kap. 14,10; 21,28; Ps 112,10

Hi 20,8 Wie ein Traum verfliegt er, und man findet ihn nicht, und er wird weggescheucht wie ein Nachtgesicht^a.

(a) Est 7,10; Ps 73,20; 90,5; Spr 10,25; Jes 29,7

Hi 20,9 Das Auge hat ihn erblickt, doch nun nicht mehr, und seine Stätte gewahrt ihn nicht mehr^a.

(a) Kap. 7,8.10.21; Ps 37,10

Hi 20,10 Seine Söhne müssen die Geringen gütig stimmen¹ und seine Hände sein Vermögen zurückgeben.

(1) o. müssen bei Geringen betteln

Hi 20,11 Waren seine Glieder <auch> voll seiner Jugendkraft, so liegt sie <nun> mit ihm im Staub^a.

(a) Kap. 17,16

Hi 20,12 Wenn das Böse auch in seinem Mund süß schmeckte^a, er es verbarg unter seiner Zunge,

(a) Spr 20,17; Offb 10,9

Hi 20,13 es aufsparte und nicht fahren ließ und es zurückhielt unter seinem Gaumen,

Hi 20,14 so hat sich seine Speise <doch> in seinen Eingeweiden verwandelt^a. Viperngalle¹ ist in seinem Innern.

(1) Im Altertum dachte man sich das Gift der Schlange in deren Galle.

(a) Spr 20,17; Offb 10,9

Hi 20,15 Reichtum hat er verschlungen, doch erbricht er ihn <wieder>: aus seinem Bauch treibt Gott ihn heraus^a.

(a) Jer 51,44

Hi 20,16 Viperngift sog er ein; die Zunge der Giftschlange bringt ihn um^a.

(a) Spr 11,17

Hi 20,17 Nicht sehen darf er die Bäche, die flutenden Ströme von Honig und Milch¹.

(1) w. dicke Milch; o. Sahne; o. Butter

Hi 20,18 Den Ertrag gibt er zurück und darf ihn nicht verschlingen. An dem Reichtum, den er erwarb¹, darf er sich nicht freuen^a.

(1) w. Gemäß dem Reichtum, seinem Eintausch

(a) 5Mo 28,30-33

Hi 20,19 Denn die Geringen hat er mißhandelt, verlassen^a. Häuser¹ hat er an sich gerissen und wird sie² nicht ausbauen^{3b}.

(1) w. Ein Haus; (2) w. es; (3) Andere üs. mit Vulg: Das Haus, das er nicht gebaut, hat er an sich gerissen.

(a) Ps 12,6; (b) Am 5,11.12

Hi 20,20 Denn er kannte keine Ruhe in seinem Innern; mit seinem Kostbarsten wird er nicht entrinnen.

Hi 20,21 Vor seiner Freßgier gab es kein Entrinnen¹; darum wird sein Wohlstand keinen Bestand haben^a.

(1) w. keinen Enttronnenen

(a) Jes 5,8.9; Am 3,10.11

Hi 20,22 In der Fülle seines Überflusses wird er in Bedrängnis geraten; die Hand jedes Notleidenden wird über ihn kommen¹.

(1) Nach LXX, Vulg. und 4 griech. Handschr. üs. andere: die ganze Gewalt des Unheils wird über ihn kommen.

Hi 20,23 Es wird geschehen: Um seinen Bauch zu füllen, wird Gott¹ die Glut seines Zorns gegen ihn senden und <sie> auf ihn regnen lassen, auf seinen Körper².

(1) w. er; (2) o. als seine Speise; Wortbedeutung unsicher; LXX: und Verderben läßt er auf ihn regnen.

- Hi 20,24 Flieht er vor eisernen Waffen, durchbohrt ihn der Bogen aus Bronze^a.
(a) Jes 24,18
- Hi 20,25 Er¹ zückt <den Pfeil>, da tritt er <schon> aus dem Rücken hervor² und das blitzende Eisen³ aus seiner Galle! Er geht dahin, Schrecken über ihm^{4a}!
(1) d.i. der Bogenschütze; (2) d.h. aus dem Rücken des Getroffenen; (3) w. der Blitz; (4) Andere üs. mit LXX und Vulg: Schrecken gehen über ihn hin.
(a) Kap. 18,11
- Hi 20,26 Alle Finsternis ist aufgespart für seine aufgesparten <Schätze>¹. Ein Feuer, das nicht angefacht ist, wird ihn fressen. Übel wird es dem ergehen, der² in seinem Zelt übriggeblieben ist.
(1) LXX: ist aufgespart für ihn; (2) o. was
- Hi 20,27 Der Himmel wird seine Schuld enthüllen, und die Erde wird sich gegen ihn erheben.
- Hi 20,28 Der Ertrag seines Hauses muß fortgehen, wird zerrinnen¹ am Tag seines² Zorns^a.
(1) w. ist ein Sturzbach; (2) d.i. Gottes
(a) Spr 11,4
- Hi 20,29 Das ist das Teil des gottlosen Menschen von Gott und das ihm von Gott zugesprochene Erbe^a.
(a) Kap. 18,21; 22,20; 27,13; Jer 13,25
- Hi 21,1 **Hiobs Antwort: Wohlergehen der Gottlosen - Gottes Willkür im Austeilen von Glück und Unglück - Kein Gericht über die Gottlosen**
Und Hiob antwortete und sagte^a:
(a) Kap. 3,2
- Hi 21,2 Höret, hört meine Rede!^a Das wäre <wahrer> Trost von euch!
(a) Kap. 13,6.17
- Hi 21,3 Ertragt mich, dann will {ich} reden, und nachdem ich geredet habe, magst du spotten^{1a}.
(1) Eine griech., die syr. Üs. und Vulg. lesen: mögt ihr spotten; LXX: werdet ihr nicht spotten.
(a) Kap. 12,4
- Hi 21,4 <Trage> ich mein Anliegen¹ etwa einem Menschen vor^a? Oder warum sollte ich nicht ungeduldig sein?
(1) o. was mich umtreibt; o. meine Klage
(a) Kap. 10,1.2
- Hi 21,5 Wendet euch zu mir und schaudert und legt die Hand auf den Mund^a!
(a) Kap. 40,4; Spr 30,32; Mi 7,16
- Hi 21,6 Ja, wenn ich daran denke, so bin ich bestürzt, und Erbeben packt mein Fleisch^a.
(a) Kap. 9,28; Kla 3,20
- Hi 21,7 Warum leben die Gottlosen, werden alt, nehmen gar noch zu an Macht^a?
(a) Kap. 12,6; Pred 7,15
- Hi 21,8 Ihre Nachkommen stehen fest vor ihnen so gut wie sie, und ihre Sprößlinge¹ sind vor ihren Augen^a.
(1) o. deren Sprößlinge; d.h. die Enkel der Gottlosen
(a) Jes 65,23
- Hi 21,9 Ihre Häuser haben Frieden ohne Furcht, und Gottes Rute¹ ist nicht über ihnen.
(1) o. Gottes Herrscherstab
- Hi 21,10 Sein Stier bespringt und verfehlt nicht, seine Kuh kalbt ohne Fehlgeburt.
- Hi 21,11 Ihre Buben schicken sie aus wie eine Schafherde, und ihre Kinder hüpfen umher.
- Hi 21,12 Sie¹ erheben <ihre Stimme> bei² Tamburin und Zither und sind fröhlich beim Klang der Flöte^a.
(1) d.h. die Gottlosen; (2) so mit den alten Üs. und vielen hebr. Handschr; Mas.T: wie
(a) Ps 150,4
- Hi 21,13 Im Glück genießen sie ihre Tage, und in Ruhe sinken sie in den Scheol hinab^{1a}.
(1) so nach den alten Üs; Mas.T: und in Ruhe sind sie erschrocken <vor dem> Scheol; o. <nur> eine Zeit lang
(a) Kap. 24,24; Ps 73,4.18.19; Lk 16,19.22.23
- Hi 21,14 Und doch sagen sie zu Gott: Weiche von uns^a! Und an der Erkenntnis deiner Wege haben wir kein Gefallen^b.
(a) Kap. 22,17; Jes 30,11; Jer 2,31; Mt 8,34; (b) Ps 95,10; Spr 1,29
- Hi 21,15 Was ist der Allmächtige, daß wir ihm dienen sollten^a, und was hilft es uns, daß wir <mit Bitten> in ihn dringen^b?
(a) 2Mo 5,2; (b) Kap. 22,3; 34,9; 35,3; Ps 73,13; Mal 3,14
- Hi 21,16 Siehe, steht nicht ihr Glück in ihrer Hand¹? Der Rat der Gottlosen sei fern von mir^{2a}!
(1) o. Siehe, ihr Glück steht nicht in ihrer Hand; LXX: steht in ihrer Hand; (2) LXX: von ihm; d.h. von Gott
(a) Kap. 22,18; Ps 1,1
- Hi 21,17 Wie oft erlischt <denn> die Leuchte der Gottlosen^a und kommt über sie ihr Verderben, <wie oft> teilt er Vernichtung zu in seinem Zorn?
(a) Kap. 18,5.6
- Hi 21,18 <Wie oft denn> werden sie wie Stroh vor dem Wind und wie Spreu, die der Sturmwind entführt^a?
(a) Kap. 27,21; Ps 1,4; 83,14; Jes 17,13; Hos 13,3
- Hi 21,19 Bewahrt Gott sein Unheil auf für seine Kinder^{1a}? Er vergelte ihm selbst², daß er es fühle³!
(1) d.h. für die Kinder des Gottlosen; (2) d.h. dem Gottlosen; (3) w. daß er es erkenne!
(a) 2Mo 20,5
- Hi 21,20 Seine <eigenen> Augen sollen seinen Verfall sehen, und vom Zorn des Allmächtigen trinke er^a!
(a) Ps 75,9

Hi 21,21 Denn was liegt ihm an seinem Haus nach ihm, wenn die Zahl seiner Monate zu Ende ist^{1a}?

(1) o. weggewischt ist; o. <ohnehin> knapp bemessen ist

(a) Kap. 14,21

Hi 21,22 Kann man Gott Erkenntnis lehren^a, ihn, der <selbst> die Erhabenen¹ richtet?

(1) d.h. die himmlischen Wesen

(a) Kap. 36,23; 38,3; Jes 40,13; Jer 23,18; Röm 11,34

Hi 21,23 Dieser stirbt in seiner Vollkraft, ganz ungestört und ruhig.

Hi 21,24 Seine Schenkel¹ sind voll Fett², und das Mark seiner Gebeine ist <wohl>getränkt.

(1) T; die Bedeutung des Wortes im Mas.T. ist umstritten; LXX und Vulg: seine Eingeweide; andere vermuten: seine Tröge; (2) So verstehen LXX, Vulg. und die syr. Üs. das hebr. Wort. Die Masoreten deuten es als Milch.

Hi 21,25 Und jener stirbt mit bitterer Seele und hat nichts vom Glück genossen.

Hi 21,26 Zusammen liegen sie im Staub^a, und Gewürm deckt sie zu^b.

(a) Kap. 3,19; Pred 9,2,3; (b) Kap. 24,20; Jes 14,11

Hi 21,27 Siehe, ich erkenne eure Gedanken, und die Anschläge, die ihr gegen mich ersinnt.

Hi 21,28 Denn ihr sagt: Wo ist das Haus des Edlen¹ und wo das Zelt, die Wohnung der Gottlosen^a?

(1) Wegen des Parallelismus ist das Wort «Edler» hier negativ aufzufassen, etwa im Sinne von «Tyrann» wie z.B. Kap.12,21.

(a) Kap. 20,5-7

Hi 21,29 Habt ihr die nicht befragt, die des Weges vorüberziehen? Und habt ihr ihre Zeichen nicht genau betrachtet:

Hi 21,30 daß der Böse am Tag des Verderbens verschont wird, daß sie am Tag des Grimms¹ <in Sicherheit> geleitet werden^a?

(1) w. der Zornesfluten

(a) Ps 73,5

Hi 21,31 Wer wird ihm ins Gesicht seinen Weg vorhalten? Und hat er gehandelt, wer wird ihm vergelten?

Hi 21,32 Er aber, er wird zu den Gräbern geleitet, und auf dem Grabhügel hält man Wache.

Hi 21,33 Süß sind ihm die Schollen des Tales. Und alle Welt zieht hinter ihm her, auch vor ihm ohne Zahl.

Hi 21,34 Wie tröstet ihr mich nun mit Dunst? Und von euren Einwänden bleibt <nu> Trug übrig^a.

(a) Kap. 13,12; 16,2

Hi 22,1 **Dritte Rede des Elifas: Hiobs selbstverschuldetes Elend - Aufruf zur Buße**

Und Elifas, der Temaniter, antwortete und sagte^a:

(a) Kap. 4,1

Hi 22,2 Kann denn ein Mann Gott Nutzen bringen^a? Vielmehr sich selbst¹ bringt der Einsichtige Nutzen^b.

(1) so mit der syr. Üs; Mas.T: ihnen

(a) Kap. 35,7; (b) Spr 9,12

Hi 22,3 Ist es dem Allmächtigen von Wert¹, wenn du gerecht bist, oder ist es ihm ein Gewinn, wenn du deine Wege vollkommen machst^a?

(1) w. Ist es dem Allmächtigen ein Kleinod

(a) Kap. 21,15; 34,9

Hi 22,4 Für deine <Gottes>furcht sollte er dich strafen, mit dir vor Gericht gehen?

Hi 22,5 Ist nicht deine Bosheit vielfältig und ohne Ende deine Schuld^a?

(a) Kap. 15,5; 32,3

Hi 22,6 Denn du pflegtest deinen Bruder ohne Grund zu pfänden^a, und die Kleider zogest du den Nackten aus^b.

(a) 5Mo 24,10,12; (b) Kap. 24,3,9; 31,19,20

Hi 22,7 Nicht <einmal> Wasser gabst du dem Durstigen¹ zu trinken, und dem Hungrigen verweigertest du Brot.

(1) w. dem <vor Durst> Erschöpften

Hi 22,8 Und dem Mann der Faust¹ gehört das Land, und der Angesehene² darf darin wohnen.

(1) o. dem Mächtigen; w. dem Mann des Arms; d.i. Hiob; (2) w. der, dessen Gesicht erhoben wurde

Hi 22,9 Die Witwen hast du mit leeren Händen weggeschickt, und die Arme der Waisen sind zerschlagen^{1a}.

(1) Jemandem «den Arm zerschlagen» heißt, ihm die Kraft nehmen; LXX und Vulg: die Arme der Waisen hast du zerschlagen.

(a) Kap. 29,12

Hi 22,10 Darum sind rings um dich her Fallen¹, und in Bestürzung versetzt dich plötzlicher Schrecken^a

(1) w. Klappnetze

(a) Kap. 18,11

Hi 22,11 oder Finsternis, <in der> du nichts sehen kannst¹, und Wasserflut, die dich bedeck^a.

(1) LXX: das Licht wurde Finsternis, du kannst nichts sehen

(a) Ps 69,2,3; Kla 3,54

Hi 22,12 Ist Gott nicht so hoch wie die Himmel?^a Schau an die höchsten Sterne¹, wie hoch sie sind!

(1) w. die Spitze der Sterne

(a) Kap. 35,5; Pred 5,1

Hi 22,13 Und du sagst: Was weiß denn Gott?^a Kann er durch das Wolkendunkel hindurch richten^b?

(a) Ps 73,11; (b) Kap. 34,22; Ps 10,11; 139,7; Jer 23,24; Am 9,2,3; Hebr 4,13

Hi 22,14 Die Wolken sind ihm ein Versteck, daß er nichts sieht, und am Kreis des Himmels wandelt er. -

Hi 22,15 Willst du dem Pfad der Vorzeit folgen, den die Frevler betreten^a,

(a) 1Mo 6,5,12

- Hi 22,16** die gepackt wurden¹ vor der Zeit^a - ein Strom hat ihr Fundament weggerissen² -,
 (1) d.h. von Gottes Gericht; (2) w. ein Strom hat sich über ihr Fundament ergossen
 (a) Kap. 36,14
- Hi 22,17** die zu Gott sagten: Weiche von uns^a! - und: Was kann der Allmächtige uns¹ schon tun^b?
 (1) so mit LXX und der syr. Üs.; Mas.T: ihnen
 (a) Kap. 21,14,15; 2Mo 5,23
- Hi 22,18** Und {er} hatte ihre Häuser <doch> mit Gutem erfüllt^a! - Aber von mir bleibe fern der Rat der Gottlosen^b! -
 (a) Apg 14,17; (b) Kap. 21,16
- Hi 22,19** Die Gerechten sehen es und freuen sich^a, und der Schuldlose verspottet sie:
 (a) Ps 107,42
- Hi 22,20** Fürwahr, unsere Gegner sind¹ vernichtet, und ihren Rest hat das Feuer gefressen^a!²
 (1) Eine griech., die syr., aram. Üs. und Vulg. lesen: ihr Bestand <an Menschen> ist; (2) w. Wenn nicht unsere Gegner vernichtet sind und das Feuer ihren Rest gefressen hat, <dann> ...! Dieser Satz ist eine Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
 (a) Kap. 20,29
- Hi 22,21** Söhne dich doch aus mit ihm¹ und halte Frieden! Dadurch kommt zu dir <dann> wieder Gutes.
 (1) w. Sei <wieder> vertraut mit ihm
- Hi 22,22** Nimm aus seinem Mund doch Weisung an und lege seine Worte dir ins Herz^a!
 (a) Kap. 23,12
- Hi 22,23** Wenn du umkehrst zum Allmächtigen, ¹wirst du wieder aufgebaut^{2a}, hältst du Unrecht fern von deinem Zelt^b.
 (1) LXX: und <wenn> du dich demütigst
 (a) 2Chr 33,13; Ps 130,4; Jes 55,7; Hos 6,1; (b) Kap. 8,6; 2Tim 2,19
- Hi 22,24** Wirf in den Staub das Golderz und in den Kies der Bäche <dein Gold aus> Ofir^a,
 (a) 1Kö 9,28
- Hi 22,25** so wird der Allmächtige dir dein Golderz und erlesenes Silber sein^a.
 (a) Kla 3,24; Mt 6,19-21
- Hi 22,26** Denn dann wirst du am Allmächtigen deine Lust haben^a und zu Gott dein Gesicht erheben^b.
 (a) Kap. 27,10; Jes 58,14; (b) Kap. 11,15; Ps 37,4
- Hi 22,27** Du wirst zu ihm beten, und er wird dich erhören^a; und deine Gelübde wirst du erfüllen^b.
 (a) 2Kö 13,4; 1Chr 4,10; 2Chr 33,13; Jes 58,9; Jer 29,12; (b) Ps 50,14; 66,13
- Hi 22,28** Beschließt du eine Sache, wird sie zustande kommen^a, und über deinen Wegen leuchtet Licht auf^b.
 (a) Ps 1,3; (b) Kap. 29,3; Ps 97,11
- Hi 22,29** Denn er erniedrigt hochmütiges Reden¹, aber dem mit niedergeschlagenen Augen hilft er^a.
 (1) T; Mas.T: Denn sie erniedrigen, und du sprichst hochmütig
 (a) Jes 57,15; 1Petr 5,6
- Hi 22,30** <Selbst> den nicht Schuldlosen¹ wird er retten; ja, er wird gerettet durch die Reinheit deiner Hände^a.
 (1) Andere üs. mit Textänderung: Und den schuldlosen Mann
 (a) Kap. 42,8,9
- Hi 23,1** **Hiobs Antwort: Klage über Gott wegen mangelnder Möglichkeit zur Rechtfertigung**
 Und Hiob antwortete und sagte^a:
 (a) Kap. 3,2
- Hi 23,2** Auch heute ist Widerspruch mein Anliegen^{1a}. Seine Hand² lastet schwer auf meinem Seufzen^b.
 (1) o. das, was mich plagt; (2) so mit LXX und der syr. Üs.; Mas.T: Meine Hand
 (a) Kap. 7,11; (b) Kla 3,28
- Hi 23,3** Ach, daß ich wüßte, wie ich ihn finden und zu seiner Stätte kommen könnte^a!
 (a) Kap. 16,20
- Hi 23,4** Ich wollte vor ihm den Rechtsfall darlegen und meinen Mund mit Beweisgründen¹ füllen^a.
 (1) w. mit Entgegnungen; o. Vorhaltungen
 (a) Kap. 13,3,18
- Hi 23,5** Ich möchte <gern> die Worte wissen, die er mir <dann> antwortet, und erfahren, was er zu mir sagt.
- Hi 23,6** Ober in der Fülle <seiner> Kraft wohl den Rechtsstreit mit mir führen würde? Nein, gerade er wird auf mich achten.
- Hi 23,7** Dort würde sich ein Redlicher mit ihm auseinandersetzen, und entkommen werde ich für immer meinem Richter¹.
 (1) die alten Üs. und viele hebr. Handschr. und ich werde für immer mein Recht durchsetzen.
- Hi 23,8** Siehe, gehe ich nach vorn, so ist er nicht da, nach hinten, so bemerke ich ihn nicht,
- Hi 23,9** nach links, sein Tun schaue ich nicht¹, biege ich ab² nach rechts³, so sehe ich ihn nicht^a.
 (1) T; Mas.T: nach links - bei seinem Tun - so schaue ich ihn nicht; (2) so mit der syr. Üs. und Vulg.; Mas.T: biegt er ab; (3) o. Siehe, gehe ich nach Osten ... nach Westen ... nach Norden ... nach Süden
 (a) Kap. 9,11; 34,29; Jes 45,15
- Hi 23,10** Denn er kennt den Weg, der bei mir ist^a. Prüfte er mich^b, wie Gold ginge ich hervor^c.
 (a) Kap. 31,4; Ps 1,6; 139,3; (b) Jer 12,3; (c) Kap. 31,6; Ps 17,3; Spr 17,3
- Hi 23,11** An seinem Schritt hat mein Fuß festgehalten, seinen Weg habe ich bewahrt und bin nicht abgewichen^a.
 (a) Kap. 10,7; 31,7; Ps 18,22; 44,19; Spr 4,5

- Hi 23,12** Vom Gebot seiner Lippen ließ ich nicht ab¹; mehr als es meine Pflicht gewesen wäre, wahrte ich² die Worte seines Mundes^a.
 (1) so mit LXX, Vulg. und vielen hebr. Handschr.; Mas.T.: Vom Gebot seiner Lippen - und ich ließ nicht ab <davon>; (2) LXX und Vulg.: in meinem Busen wahrte ich
 (a) Kap. 22,22; 33,9
- Hi 23,13** Doch er, der Eine - wer kann <ihm> wehren?¹ -, er tut, was seine Seele begehrt^a.
 (1) o. wer kann es rückgängig machen?
 (a) Ps 115,3; Jes 46,10.11
- Hi 23,14** Ja, er wird vollenden, was für mich bestimmt ist; und dergleichen hat er vieles <noch> im Sinna.
 (a) Kap. 10,13
- Hi 23,15** Bestürzt bin ich darum vor seinem Angesicht¹; erwäge ich es, so bebe ich vor ihm^a.
 (1) o. Darum schrecke ich vor ihm zurück
 (a) Ps 119,120
- Hi 23,16** Gott hat mein Herz verzagt gemacht, und der Allmächtige hat mich in Bestürzung versetzt^a.
 (a) Kap. 16,12-14
- Hi 23,17** Doch werde ich nicht zum Schweigen gebracht vor Finsternis, noch von mir selbst, den Dunkelheit bedeckt.
- Hi 24,1** **Unbegreifliche Nachsicht Gottes mit den Gottlosen**
 Warum sind dem Allmächtigen die Zeiten nicht unbekannt¹, aber die, die ihn kennen, schauen seine Tage nicht?
 (1) w. nicht verborgen
- Hi 24,2** Die Grenzen verrückt man^a, raubt eine Herde und bringt sie auf die Weide.
 (a) 5Mo 27,17
- Hi 24,3** Den Esel der Waisen treibt man weg, pfändet der Witwe den Stier^a.
 (a) Kap. 22,6; 5Mo 24,7.17
- Hi 24,4** Man stößt die Armen vom Weg^a; miteinander müssen sich die Elenden des Landes verkriechen^b.
 (a) Am 4,1; (b) Spr 28,28
- Hi 24,5** Siehe, <scheu wie> Wildesel^a in der Wüste ziehen sie hinaus an ihr Werk, suchen nach Nahrung <in> der Steppe als Brot¹ für die Kinder.
 (1) T; Mas.T.: suchen Nahrung; die Steppe <liefert> ihm Brot
 (a) Kap. 39,5
- Hi 24,6** Auf dem Feld ernten sie sein Futter ab¹ und halten im Weinberg des Gottlosen Nachlese.
 (1) d.h. das Futter, das auf dem Feld wächst; o. das Futter, das dem Gottlosen gehört; andere üs. mit Textänderung: Auf dem Feld ernten sie bei Nacht
- Hi 24,7** Nackt übernachteten sie, ohne Gewand und ohne Decke in der Kälte^a,
 (a) 5Mo 24,12.13; Mt 25,43
- Hi 24,8** werden vom Regenguß der Berge durchnäßt, und ohne Zufluchtsort klammern sie sich an den Fels.
- Hi 24,9** Man reißt das Waisenkind <der Mutter> von der Brust, und den Säugling des Elenden¹ nimmt man als Pfand^a.
 (1) so mit anderer Vokalisation; Mas.T.: und was auf dem Elenden ist
 (a) Kap. 22,6; 5Mo 24,7.17
- Hi 24,10** Nackt müssen sie einhergehen, ohne Gewand^a, und hungrig die Garben schleppen.
 (a) 5Mo 24,12.13; Mt 25,43
- Hi 24,11** Zwischen ihren Mauern¹ pressen sie Öl, treten die Kelter und leiden Durst^a.
 (1) d.i. zwischen den Mauern der Gottlosen; d.h. gleich in deren Olivenhainen
 (a) Jak 5,4
- Hi 24,12** Von der Stadt her ächzen Sterbende¹, und die Seele der Durchbohrten schreit auf^{2a}. Doch Gott nimmt keinen Anstoß daran^{3b}.
 (1) so mit einer hebr. Handschr.; Mas.T.: die Leute; (2) o. die Seele der Durchbohrten ruft um Hilfe; o. schreit nach Rache; (3) 2 hebr. Handschr. und die syr. Üs: Doch Gott achtet nicht auf <ihr> Flehen
 (a) 1Mo 4,10; Pred 4,1; (b) Ps 10,13; Jer 12,1.2
- Hi 24,13** Jene gehören zu den Feinden des Lichtes^a, nichts wollen sie von seinen Wegen wissen und bleiben nicht auf seinen Pfaden.
 (a) Kap. 38,13.15; 1Kö 3,20; Joh 3,20
- Hi 24,14** Vor dem Tageslicht steht der Mörder auf, um den Elenden und Armen zu töten^a, und in der Nacht geht der Dieb um¹.
 (1) T; Mas.T.: und in der Nacht gleicht er dem Dieb
 (a) Ps 10,8.9
- Hi 24,15** Auch des Ehebrechers Auge lauert auf die Abenddämmerung^a, indem er sagt: Kein Auge kann mich dann erspähen^b. Und eine Hülle legt er aufs Gesicht.
 (a) Spr 7,7-10; (b) Hes 8,12
- Hi 24,16** Man bricht im Dunkeln in die Häuser ein. Bei Tage schließen sie sich ein, Licht kennen sie nicht.
- Hi 24,17** Denn ihnen allen miteinander <gilt> als Morgen die Finsternis^a; ja, <jeder von ihnen> kennt die Schrecken der Finsternis.
 (a) Kap. 38,13.15; 1Kö 3,20; Joh 3,20
- Hi 24,18** Leicht <treibt> er <dahin wie> auf der Oberfläche des Wassers, verflucht wird ihr Feld¹ auf Erden^a; nicht <mehr> schlägt er den Weg zu den Weinbergen ein.
 (1) o. ihr Anteil; o. ihr Los
 (a) 5Mo 28,16-20; Spr 3,33
- Hi 24,19** Dürre und Hitze rafften Schneewasser weg; <so> der Scheol <alle>, die gesündigt haben.

- Hi 24,20** Ihn vergißt der Mutterleib. Gewürm labt sich an ihm^a, nie mehr wird seiner gedacht^b - so muß das Unrecht wie Holz zerbrechen -,
(a) Kap. 21,26; (b) Jes 26,14
- Hi 24,21** er, der sich mit der Unfruchtbaren eingelassen hatte, die nicht gebiert, und der Witwe nichts Gutes erwies^a.
(a) Spr 15,25
- Hi 24,22** <Gott> erhält durch seine Kraft den Mächtigen¹ am Leben; der steht auf, auch <wenn> er <schon> des Lebens nicht mehr sicher war².
(1) w. die Mächtigen; (2) o. <Gott> rafft durch seine Kraft den Mächtigen dahin; erhebt er sich, so ist der <seines> Lebens nicht mehr sicher.
- Hi 24,23** Er¹ gibt ihm Sicherheit, und der weiß sich gestützt^a. Und seine² Augen <wachen> über ihren Wegen.
(1) d.i. Gott; (2) d.i. Gottes
(a) Ps 10,5
- Hi 24,24** Sie kommen hoch - ein wenig, dann ist es aus. Sie werden erniedrigt, wie alle <andern> zusammengerafft und wie der Kopf der Ähre abgeschnitten^{1a}.
(1) o. und verdorren wie der Kopf der Ähre
(a) Kap. 21,13
- Hi 24,25** Ist es denn nicht so? Wer will mich Lügen strafen und meine Rede zunichte machen^a?
(a) Kap. 27,4
- Hi 25,1** **Dritte Rede des Bildad: Keine Gerechtigkeit der Menschen vor Gott**
Und Bildad, der Schuchiter, antwortete und sagte^a:
(a) Kap. 8,1
- Hi 25,2** Herrschaft und Schrecken sind bei ihm^a, der Frieden schafft in seinen Höhen.
(a) Ps 66,3,5; 76,8
- Hi 25,3** Gibt es eine Zahl für seine Scharen^a? Und über wem erhebt sich nicht sein Licht^b?
(a) Dan 7,10; (b) Joh 1,9
- Hi 25,4** Wie könnte ein Mensch gerecht sein¹ vor Gott, und wie könnte rein dastehen ein von der Frau Geborener?^a
(1) o. im Recht sein
(a) Kap. 4,18; 9, 2; 14,1,4
- Hi 25,5** Siehe, selbst der Mond scheint nicht hell, und die Sterne sind nicht rein in seinen Augen^a,
(a) Kap. 4,18; 9, 2; 14,1,4
- Hi 25,6** geschweige denn der Mensch, die Made, und das Menschenkind, der Wurm!^a
(a) Kap. 4,19; Jes 41,14
- Hi 26,1** **Hiobs Antwort: Anerkenntnis der unfaßbaren Majestät Gottes**
Und Hiob antwortete und sagte^a:
(a) Kap. 3,2
- Hi 26,2** Wie hast du doch dem beigestanden, der keine Kraft hat, hast dem Arm geholfen, der nicht stark ist!
- Hi 26,3** Wie hast du den beraten, der keine Weisheit hat, und Gelingen in Fülle geoffenbart^a!
(a) Kap. 12,2,3
- Hi 26,4** Wem hast du <denn deine> Worte mitgeteilt¹, und wessen Geist ist von dir ausgegangen?
(1) o. Mit wessen Hilfe hast du <deine> Worte verkündet
- Hi 26,5** <Vor Gott> beben die Schatten unter den Wassern und ihren Bewohnern.
- Hi 26,6** Nackt <liegt> der Scheol vor ihm, und keine Hülle hat der Abgrund^{1a}.
(1) o. der Ort des Verlorenseins; d.i. die Welt der Toten; hebr. Abbadon
(a) Spr 15,11
- Hi 26,7** Er spannt den Norden¹ aus über der Leere^a, hängt die Erde auf über dem Nichts^b.
(1) d.h. den nördlichen Himmel
(a) Kap. 9,8; Ps 89,13; (b) Jes 40,21,22
- Hi 26,8** In seine Wolken bindet er die Wasser ein, daß unter ihnen das Gewölk nicht reißt^a.
(a) Kap. 37,11; 1Mo 1,6,7; Spr 8,28; 30,4
- Hi 26,9** Er versperrt den Anblick <seines> Thrones¹, indem er sein Gewölk darüber ausbreitet^a.
(1) Andere üs. mit anderer Vokalisation: Er überzieht das Gesicht des Vollmonds
(a) Ps 97,2
- Hi 26,10** Eine Schranke¹ hat er als Kreis über der Fläche der Wassera gezogen bis zum äußersten Ende von Licht und Finsternis².
(1) o. Ordnung; (2) w. bis zum Äußersten des Lichtes mit der Finsternis
(a) Kap. 38,10,11
- Hi 26,11** Die Säulen des Himmels wanken^a und erstarren vor seinem Drohen^b.
(a) 2Sam 22,8; (b) Nah 1,5,6
- Hi 26,12** Durch seine Kraft hat er das Meer erregt^a und durch seine Einsicht Rahab¹ zerschmettert^b.
(1) Wahrscheinlich ein urzeitliches Seeungeheuer; hier als Bild gottfeindlicher Mächte
(a) Jes 51,15; Jer 31,35; Lk 21,25; (b) Kap. 9,13
- Hi 26,13** Durch seinen Hauch wird der Himmel heiter, seine Hand hat die schnelle Schlange durchbohrt^a.
(a) Jes 27,1

Hi 26,14 Siehe, das sind die Säume seiner Wege; und wie wenig¹ hören wir von ihm^a! Doch den Donner seiner Machttaten², wer versteht ihn?

(1) o. welch <leises> Flüsterwort; (2) LXX, Vulg., die syr. und aram. Üs: seiner Macht

(a) Kap. 11,7; 37,5; Pred 11,5

Hi 27,1 Hiobs Schlußrede: Beteuerung seiner Unschuld - Vergängliches Glück der Gottlosen

Und Hiob fuhr fort, seinen Spruch zu erheben, und sagte^a:

(a) Kap. 29,1

Hi 27,2 So wahr Gott lebt, der mir mein Recht entzogen^a, und der Allmächtige, der meine Seele bitter gemacht hat^b, -

(a) Kap. 34,5; (b) Kap. 9,17.18

Hi 27,3 ja, solange noch irgend etwas von meinem Atem in mir ist¹ und Gottes Hauch in meiner Nase -:

(1) o. denn mein Atem ist noch ganz in mir

Hi 27,4 Wenn meine Lippen Unrecht reden und wenn meine Zunge Trug ausspricht^a!¹

(1) Der Satz ist eine Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.

(a) Kap. 6,28; 24,25

Hi 27,5 Fern sei es von mir, euch recht zu geben¹. Bis ich verscheide, lasse ich meine Rechtschaffenheit² nicht von mir weichen^a.

(1) w. Verwerfliches sei es mir! Wenn ich euch recht gebe, <dann ...>; vgl. Anm. 27 zu V.4; (2) o. Unschuld; o. Lauterkeit

(a) Kap. 17,9; 31,7

Hi 27,6 An meiner Gerechtigkeit halte ich fest und werde sie nicht fahren lassen^a; mein Herz schmäh't nicht einen von meinen Tagen^b.

(a) Kap. 17,9; 31,7; (b) 1Kor 4,4

Hi 27,7 Meinem Feind ergehe es wie dem Gottlosen und <dem>, der gegen mich auftritt, wie dem Übeltäter.

Hi 27,8 Denn was ist des Ruchlosen Hoffnung^a, wenn sein Leben ein Ende findet¹, wenn Gott seine Seele nimmt²?

(1) w. <Gott den Lebensfaden> abschneidet; (2) o. herauszieht

(a) Kap. 8,13

Hi 27,9 Wird Gott sein Hilfesgeschrei¹ hören, wenn die Not über ihn kommt^a?

(1) o. Klageschrei

(a) Ps 18,42; Mi 3,4; Joh 9,31

Hi 27,10 Oder wird er an dem Allmächtigen seine Lust haben, Gott anrufen zu jeder Zeit^a?

(a) Kap. 22,26.27; Ps 14,4

Hi 27,11 Ich will euch belehren über Gottes Tun¹, was der Allmächtige im Sinn hat², nicht verhehlen^a.

(1) o. Gottes Macht; w. Gottes Hand; (2) w. was bei dem Allmächtigen ist

(a) Kap. 11,7

Hi 27,12 Siehe, ihr selbst habt es alle geschaut, warum denn schwatzt ihr so nichtiges Zeug^a?

(a) Kap. 16,3

Hi 27,13 Dies ist das Los des gottlosen Menschen bei Gott und das Erbe der Gewalttätigen, das sie vom Allmächtigen empfangen^a:

(a) Kap. 20,29; 31,2

Hi 27,14 Wenn seine Söhne zahlreich werden, dann für das Schwert^a, und seine Sprößlinge können sich nicht satt essen an Brot^b.

(a) Est 9,6-10; Hos 9,13; (b) Ps 109,10

Hi 27,15 Seine Übriggebliebenen werden vom Tod begraben¹, und seine Witwen weinen nicht^{2a}.

(1) d.h. von niemandem; (2) d.h. halten keine Totenklage

(a) Ps 78,64

Hi 27,16 Wenn er <auch> Silber aufschüttet wie Staub und Kleider aufstapelt wie Lehm, -

Hi 27,17 er stapelt sie <zwär> auf, aber der Gerechte bekleidet sich <damit>, und das Silber teilt der Schuldlose auf^a.

(a) Est 8,1; Spr 13,22; Pred 2,26

Hi 27,18 Er hat sein Haus gebaut wie die Motte¹ und der Laubhütte gleich, die ein Wächter <sich> macht.

(1) LXX und die syr. Üs: wie die Spinne

Hi 27,19 Reich legt er sich hin, und nichts ist ihm genommen¹. Er schlägt die Augen auf, da ist es nicht mehr^a.

(1) w. und nicht wird <ihm etwas> weggenommen; andere üs. mit LXX und der syr. Üs: und er tut es nicht wieder

(a) Kap. 20,5; Spr 23,4.5

Hi 27,20 Wie Wasser erreichen ihn jähe Schrecken^a, des Nachts entführt ihn ein Sturmwind^b.

(a) Kap. 18,11; (b) Ps 83,16

Hi 27,21 Der Ostwind hebt ihn empor, daß er dahinfährt, und reißt ihn weg von seiner Stätte^a.

(a) Kap. 21,18

Hi 27,22 Er stürzt sich auf ihn¹ ohne Schonung^a; vor seiner Gewalt will er flüchtend entfliehen.

(1) w. schleudert <Steine> auf ihn

(a) 1Sam 25,29; Ps 11,6

Hi 27,23 Man klatscht über ihn in die Hände^{1a} und pfeift seinetwegen von seiner Stätte aus.

(1) T; Mas.T: in ihre Hände

(a) Nah 3,19

Hi 28,1 Natürlicher Zugang zu den Schätzen der Erde, aber kein Zugang zur Weisheit als nur durch Gottesfurcht

Ja, für Silber gibt es einen Fundort und eine Stelle für Gold, wo man es auswäscht.

- Hi 28,2 Eisen wird aus dem Erdreich hervorgeholt, und Gestein schmilzt man zu Kupfer.
- Hi 28,3 Man setzt der Finsternis ein Ende und durchforscht bis zur äußersten Grenze das Gestein der Dunkelheit und Finsternisa.
(a) Kap. 3,5
- Hi 28,4 Man bricht einen Schacht fern von dem <droben> Wohnenden¹. Vergessen von dem Fuß <, der oben geht>, baumeln sie², fern von den Menschen schweben sie.
(1) Manche lesen mit anderer Wortabtrennung: Es bricht Schächte ein fremdes Volk; (2) o. Vergessen, ohne <Halt durch den> Fuß, baumeln sie
- Hi 28,5 Die Erde, aus der das Brot hervorkommt^a, ihr Unteres wird umgewühlt wie vom Feuer.
(a) Ps 104,14
- Hi 28,6 Ihr Gestein ist die Fundstätte des Saphirs, und Goldstaub <findet sich> darin.
- Hi 28,7 Ein Pfad, den der Raubvogel nicht kennt und den das Auge der Königsweihe nicht erblickt hat, -
- Hi 28,8 nie hat das stolze Wild¹ ihn je betreten, der Löwe ist auf ihm nicht geschritten.
(1) w. nie haben die Söhne des Stolzen
- Hi 28,9 Nach dem harten Gestein¹ streckt man seine Hand aus, wühlt die Berge um von Grund auf.
(1) w. Nach dem Kiesel
- Hi 28,10 In die Felsen treibt man Stollen¹, und allerlei Kostbares sieht das² Auge.
(1) o. <wasserführende> Gänge; (2) w. sein
- Hi 28,11 Die Sickerstellen von Wasseradern¹ dämmt man ein², und Verborgenes³ zieht man hervor ans Licht.
(1) w. von Strömen; (2) so mit anderer Vokalisation; Mas.T: Wasseradern dämmt man ein - weg vom Weinen; (3) T; Mas.T: ihr Verborgenes; d.h. wohl das der Erde
- Hi 28,12 Aber die Weisheit, wo kann man sie finden^a, und wo ist denn die Fundstätte der Einsicht?
(a) Pred 7,24; Kol 2,3; Jak 1,5
- Hi 28,13 Kein Mensch erkennt ihren Wert¹, und im Land der Lebendigen wird sie nicht gefunden.
(1) Üs. unsicher; w. ihre Schicht; vielleicht ist an die verschiedenen Gesteinsschichten im Bergwerk gedacht; LXX: den Weg zu ihr; o. ihren Weg
- Hi 28,14 Die Tiefe sagt: In mir ist sie nicht! - und das Meer sagt: Nicht bei mir!
- Hi 28,15 Geläutertes Gold¹ kann für sie nicht gegeben und Silber nicht abgewogen werden als Kaufpreis für sie.
(1) so mit anderer Vokalisation; Mas.T: Ein Verschuß
- Hi 28,16 Sie wird nicht aufgewogen mit Gold aus Ofir, mit kostbarem Schoham-Stein¹ oder Saphir.
(1) d.i. Onyx o. Karneol
- Hi 28,17 Gold und Glas sind ihr nicht vergleichbar, noch läßt sie sich eintauschen gegen ein goldenes Gerät.
- Hi 28,18 Korallen und Bergkristall brauchen gar nicht erwähnt zu werden; und ein Beutel <voller> Weisheit ist mehr <wert> als <ein Beutel voller> Perlen^a.
(a) Spr 3,13-15; 20,15
- Hi 28,19 Nicht vergleichbar mit ihr ist Topas aus Kusch; mit dem reinsten Gold wird sie nicht aufgewogen^a.
(a) Spr 3,13-15; 20,15
- Hi 28,20 Die Weisheit nun, woher kommt sie, und wo denn ist die Fundstätte der Einsicht?
- Hi 28,21 Verhüllt ist sie vor den Augen alles Lebendigen, und vor den Vögeln des Himmels ist sie verborgen.
- Hi 28,22 Der Abgrund¹ und der Tod sagen: <Nur> vom Hörensagen² haben wir mit unsern Ohren von ihr gehört.
(1) hebr. Abbadon; vgl. die Anm. zu Kap.26,6; (2) w. eine Kunde
- Hi 28,23 Gott ist es, der Einsicht hat in ihren Weg, und {er} kennt ihre Stätte^a.
(a) Pred 7,24; Kol 2,3; Jak 1,5
- Hi 28,24 Denn nur {er} blickt bis zu den Enden der Erde. Unter dem ganzen Himmel schaut er aus^a,
(a) 2Chr 16,9; Ps 113,6
- Hi 28,25 um dem Wind ein Gewicht zu bestimmen^a; und die Wasser begrenzte er mit einem Maß.
(a) Kap. 38,4,5; Jes 40,12
- Hi 28,26 Als er dem Regen eine Ordnung bestimmte und einen Weg der donnernden Gewitterwolke^a,
(a) Kap. 36,27-33; 37,2-5.15; 38,25-27; Ps 135,7; Jer 14,22
- Hi 28,27 da sah er sie und verkündigte sie¹, er stellte sie hin^{2a} und erforschte sie auch.
(1) o. zählte sie; (2) o. setzte sie ein
(a) Spr 8,22
- Hi 28,28 Und zu dem Menschen sprach er: Siehe, die Furcht des Herrn, sie ist Weisheit^a, und vom Bösen weichen, <das> ist Einsicht^b.
(a) Ps 94,10; 111,10; Spr 1,7; 8, 13; (b) 5Mo 4,6; Spr 16,6
- Hi 29,1 **Hiobs früheres Glück, Gottes Segen und Anerkennung seitens der Menschen**
Und Hiob fuhr fort, seinen Spruch zu erheben, und sagte^a:
(a) Kap. 27,1
- Hi 29,2 O daß ich wäre wie in den früheren Monaten, wie in den Tagen, da Gott mich behütete! -
- Hi 29,3 als seine Leuchte über meinem Haupt schien, als ich bei seinem Licht durch die Finsternis ging^a;
(a) Kap. 22,28; Ps 18,29; 112,4
- Hi 29,4 wie ich war in den Tagen meiner Jugend, als über meinem Zelt Gottes Rat¹ <waltete>,
(1) o. traute Gemeinschaft

- Hi 29,5 als der Allmächtige noch mit mir war, meine Söhne¹ mich umgaben;
(1) o. meine Knechte
- Hi 29,6 als meine Schritte sich in Dickmilch badeten, und der Fels neben mir Bäche von Öl ausgoß^a!
(a) 5Mo 32,13; Ps 81,17; Hes 16,13
- Hi 29,7 Ging ich durch das Tor in die Stadt hinauf, stellte ich meinen Sitz auf dem <öffentlichen> Platz auf^a.
(a) 1Mo 34,20; Spr 31,23
- Hi 29,8 Sahen mich <dann> die jungen Männer, so verbargen sie sich, und die Greise erhoben sich, blieben stehen¹.
(1) o. traten zur Seite (um Platz zu machen)
- Hi 29,9 Die Obersten hielten die Worte zurück und legten die Hand auf ihren Mund.
- Hi 29,10 Die Stimme der führenden Männer¹ verstummte², und ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen.
(1) w. Fürsten; (2) w. verbarg sich
- Hi 29,11 Hörte <mich> ein Ohr, so pries es mich glücklich, und sah <mich> ein Auge, so legte es Zeugnis für mich ab.
- Hi 29,12 Denn ich befreite den Elenden, der um Hilfe rief, und die Waise, die¹ keinen Helfer hatte^a.
(1) o. die Waise und den, der
(a) Kap. 22,6.9; 31,18; Ps 82,3.4; Spr 31,8; Jak 1,27
- Hi 29,13 Der Segenswunsch des Mutlosen¹ kam auf mich^a, und das Herz der Witwe ließ ich jauchzen.
(1) o. des Verlorenen
(a) Kap. 31,19.20; 5Mo 24,13; Rt 2,20; Spr 11,26
- Hi 29,14 Ich kleidete mich in Gerechtigkeit^a, mich bekleidete wie ein Oberkleid und Kopfbund mein Recht.
(a) Ps 132,9
- Hi 29,15 Auge¹ wurde ich dem Blinden, und Fuß² dem Lahmen war ich!
(1) w. Beide Augen; (2) w. beide Füße
- Hi 29,16 Ein Vater war ich für die Armen^a, und den Rechtsstreit dessen, den ich nicht kannte, untersuchte ich^b.
(a) Kap. 30,25; 31,31.32; (b) Spr 29,7
- Hi 29,17 Und ich zerschmetterte die Kinnladen des Übeltäters^a, und seinen Zähnen entriß ich¹ die Beute.
(1) T; Mas.T: aus seinen Zähnen warf ich
(a) Spr 30,14
- Hi 29,18 Und ich sagte <mir>: Mit meinem Nest werde ich verscheiden und wie der Phönix¹ meine Tage zahlreich machen.
(1) Der Phönix war ein sagenhafter Vogel, der mehrere hundert Jahre lebte, dann samt seinem Nest verbrannte und aus der Asche wieder zu neuem Leben erstand. Andere üs: und wie Sand
- Hi 29,19 Meine Wurzel wird geöffnet sein zum Wasser hin, und der Tau wird auf meinem Gezweig übernachten.
- Hi 29,20 Meine Ehre wird frisch bei mir bleiben, und mein Bogen in meiner Hand wird sich verjüngen^{1a}.
(1) w. mein Bogen ... wird <Kraft> folgen lassen; andere üs: mein Bogen ... wird <Pfeil auf Pfeil> folgen lassen
(a) 1Mo 49,24
- Hi 29,21 Man hörte mir zu und wartete und verhielt sich still gegenüber meinem Rat.
- Hi 29,22 Hatte ich geredet, so¹ sagte man nichts mehr <dagegen>, und auf sie träufelte meine Rede^a.
(1) w. Nach meinem Wort
(a) 5Mo 32,2; Mi 5,6
- Hi 29,23 Und sie warteten auf mich wie auf Regen und sperrten ihren Mund auf <wie> nach Spätregena.
(a) Jer 5,24; Sach 10,1
- Hi 29,24 Lächelte ich denen zu, die kein Vertrauen hatten, dann nahmen sie das Leuchten meines Gesichts auf¹.
(1) w. so ließen sie das Leuchten meines Gesichts nicht fallen.
- Hi 29,25 Ich wählte für sie den Weg aus und saß als Haupt und thronte wie ein König unter der Kriegsschar wie einer, der Trauernde tröstet.
- Hi 30,1 Sein jetziges Elend, Verachtung durch die Menschen, Gottes feindliche Gesinnung - Berechtigung zur Klage**
Jetzt aber lachen sie über mich, die jünger sind als ich an Jahren^{1a}, bei denen ich es abgelehnt hätte, ihre Väter den Hunden meiner Herde beizugesellen.
(1) w. an Tagen
(a) Kap. 19,18
- Hi 30,2 Wozu sollte mir auch die Kraft ihrer Hände <dienenen>? Die Rüstigkeit ist bei ihnen <jedoch> verloren.
- Hi 30,3 Durch Mangel und Hunger unfruchtbar¹ - sie, die die <Wurzeln der> Wüste abnagen - sind sie Menschen der Öde und Verödung <geworden>²,
(1) o. Verschwunden ist ihre Rüstigkeit * (3) durch Mangel und unfruchtbaren Hunger; (2) so mit einer hebr. Handschr; andere üs. mit Textänderung: sie, die die Wüste abnagen, das <trockene> Gras der Öde und Verödung; Mas.T: sie, die die <Wurzeln der> Wüste abnagen, die vergangene Nacht der Öde und Verödung
- Hi 30,4 sie, die Salzkraut pflücken am Gesträuch und deren Brot die Ginsterwurzel ist.
- Hi 30,5 Aus der Gemeinschaft werden sie vertrieben. Man schreit über sie wie über den Dieb.
- Hi 30,6 Am Abhang der Bachtäler müssen sie wohnen, in Erdlöchern und Felsen<höhlen>^a.
(a) Ri 6,2
- Hi 30,7 Zwischen Sträuchern schreien¹ sie, unter Unkraut² finden sie sich zusammen.
(1) Das Wort bezeichnet sonst das Schreien des Esels; vgl. Kap.6,5; (2) o. Dornestrüpp; o. Disteln
- Hi 30,8 Gottloses Volk, ja, Gesindel ohne Namen, sind sie aus dem Land hinausgepeitscht worden.

- Hi 30,9 Und nun bin ich ihr Spottlied geworden, ich wurde für sie zum Gerede^a.
(a) Kap. 17,6; Jer 20,7,8; Kla 3,14
- Hi 30,10 Sie verabscheuen mich, haben sich von mir entfernt, und nicht mit Speichel für mein Gesicht gespart^a.
(a) Jes 50,6; Kla 3,30
- Hi 30,11 Denn er hat meine Bogensehne gelöst¹ und mich gedemütigt, so daß sie vor mir den Zügel schießen lassen².
(1) d.h. Hiob ist entwaffnet, seine Kraft gebrochen; (2) o. sie werfen vor mir den Zaum ab; d.h. verlieren alle Hemmungen
- Hi 30,12 Zu meiner Rechten erhebt sich die Brut. Sie stoßen meine Füße weg und schütten gegen mich ihre Unheilsdämme auf^a.
(a) Kap. 19,12
- Hi 30,13 Sie reißen meinen Pfad auf, helfen zu meinem Untergang, und niemand hält sie dabei auf¹.
(1) T; Mas.T: und niemand hilft ihnen; o. und niemand muß ihnen dabei helfen
- Hi 30,14 Wie durch eine breite Bresche kommen sie, unter Krachen¹ wälzen sie sich heran. -
(1) o. unter Verwüstung
- Hi 30,15 Plötzlicher Schrecken hat sich gegen mich gewandt^a, er jagt wie der Wind meiner Würde nach; und wie eine Wolke ist meine Rettung vorübergezogen.
(a) Kap. 6,4; Ps 88,16,17
- Hi 30,16 Und nun zerfließt in mir meine Seele^a, die Tage des Elends packen mich.
(a) Ps 22,15
- Hi 30,17 Nachts bohrt es mir meine Knochen aus, und die an mir nagenden <Schmerzen> ruhen nicht^a.
(a) Kap. 33,19
- Hi 30,18 Mit gewaltiger Kraft packt er¹ mein Gewand, wie der Kragen meines Leibbrocks schnürt er mich ein.
(1) so mit LXX; Mas.T: entstellt sich
- Hi 30,19 Er hat mich in den Dreck geworfen, so daß ich dem Staub und der Asche gleich geworden bin.
- Hi 30,20 Ich schreie zu dir, und du antwortest mir nicht^a. Ich stehe da, doch du achtest nicht auf mich¹.
(1) so mit einer hebr. Handschr. und Vulg; Mas.T: und du achtest auf mich.
(a) Kap. 19,7; Ps 22,3; 88,15
- Hi 30,21 In einen Grausamen verwandelst du dich mir, mit der Stärke deiner Hand feindest du mich an^a.
(a) Kap. 13,24
- Hi 30,22 Du hebst mich auf den Wind, du läßt mich <auf ihm> reiten und mich zergehen im Krachen <des Gewitters>.
- Hi 30,23 Denn ich habe es erkannt, zum Tod führst du mich zurück und in das Versammlungshaus aller¹ Lebendigen^a.
(1) w. in das Haus des Versammlungsplatzes/Treffpunktes für alle
(a) Jos 23,14; Pred 9,5
- Hi 30,24 Doch streckt man unter Trümmern nicht die Hand <nach Rettung> aus, oder <erhebt man> bei seinem Untergang <nicht> ein Hilfesgeschrei¹ deswegen?
(1) Andere üs. mit Textänderung: Doch streckt ein Ertrinkender nicht die Hand aus, oder schreit er nicht beim Untergehen um Hilfe
- Hi 30,25 Oder weinte ich nicht über den, der harte Tage hatte, hatte meine Seele mit dem Armen <denn kein> Mitgefühl^a?
(a) Kap. 29,12-17; 31,31; Ps 35,13
- Hi 30,26 Ja, Gutes erwartete ich, und es kam Böses^a. Und ich harrte auf Licht, und es kam Dunkelheit^b.
(a) Jer 8,15; (b) Jes 59,9; Kla 3,2
- Hi 30,27 Meine Eingeweide sind zum Sieden gebracht und haben keine Ruhe^a. Tage des Elends sind mir entgegengetreten.
(a) Ps 38,8
- Hi 30,28 Trauernd gehe ich einher ohne Sonne¹. Ich stehe auf in der Versammlung <und> schreie um Hilfe.
(1) Andere lesen mit Textänderung: ohne Trost
- Hi 30,29 Ich bin ein Bruder geworden den Schakalen und ein Gefährte den Straußenhennen^a.
(a) Ps 102,7,8; Mi 1,8
- Hi 30,30 Meine Haut ist schwarz geworden <und löst sich> von mir ab^a, und mein Gebein brennt vor <Fieber>hitze^b.
(a) Kla 4,8; (b) Ps 102,4; 119,83; Kla 3,4
- Hi 30,31 Und so ist meine Zither zur Trauerklage geworden und meine Flöte zur Stimme der Weinenden^a.
(a) Kla 5,15; Am 8,10
- Hi 31,1 **Sein unsträfliches Verhalten gegen Gott und Menschen - Bereitschaft mit Gott zu rechten**
Einen Bund habe ich mit meinen Augen geschlossen. Wie hätte ich da auf eine Jungfrau <lüstern> blicken sollen^a?¹
(1) Andere lesen mit Textänderung: ... geschlossen, nie ... <lüstern> zu blicken
(a) Spr 4,25; 6, 25; Mt 5,28
- Hi 31,2 Denn was wäre <dafür> die Zuteilung von Gott droben gewesen und das Erbteil vom Allmächtigen in den Höhen^a?
(a) Kap. 27,13
- Hi 31,3 Ist nicht Verderben für den Übeltäter <bestimmt> und Mißgeschick für die, die Unrecht tun^a?
(a) 2Sam 18,10; Ri 9,53; Ps 55,24
- Hi 31,4 Sieht {er} nicht meine Wege^a und zählt alle meine Schritte^b?
(a) Kap. 23,10; Spr 5,21; (b) Kap. 14,16; Ps 139,3; Jer 16,17
- Hi 31,5 Wenn ich mit Gehaltlosem umgegangen bin und mein Fuß zum Betrug geeilt ist^a, -
(a) Ps 26,4

- Hi 31,6** er soll mich auf der Waage der Gerechtigkeit wiegen^a, so wird Gott meine Rechtschaffenheit¹ erkennen^b!
- (1) o. Unschuld; o. Lauterkeit
(a) Spr 21,2; (b) Kap. 23,10
- Hi 31,7** Wenn mein Schritt vom Weg abgelenkt und mein Herz meinen Augen gefolgt ist^a und an meinen Händen ein Makel klebt^b,
- (1) o. wenn irgend etwas an meinen Händen kleben geblieben ist
(a) 4Mo 15,39; (b) Kap. 16,17; 17,9; 23,11; 27,5,6; Ps 7,4; Jes 33,15
- Hi 31,8** dann möge ich säen und ein anderer essen^a, und meine Sprößlinge mögen entwurzelt werden^b!
- (a) 3Mo 26,16; (b) 5Mo 28,32; Jos 22,22
- Hi 31,9** Wenn mein Herz sich wegen einer Frau hat betören lassen^a und ich an der Tür meines Nächsten gelauert habe,
- (a) 5Mo 5,21; Jer 5,8
- Hi 31,10** <dann> soll meine Frau für einen anderen mahlen, und andere mögen über ihr niederknien^a!
- (a) 5Mo 28,30; 2Sam 12,11
- Hi 31,11** Denn das wäre eine Schandtät und das eine Schuld, die vor die Richter gehört^{1a}.
- (1) o. Und das wäre eine Schandtät, und diese ist eine Schuld für die Richter.
(a) 3Mo 20,10
- Hi 31,12** Ja, ein Feuer wäre es, das bis zum Untergang¹ fräße und meinen ganzen Ertrag entwurzeln² würde^a.
- (1) o. bis zum Ort des Verlorenseins; d.i. die Welt der Toten, hebr. Abbadon; (2) Andere lesen mit Textänderung: verbrennen
(a) Spr 6,27-29
- Hi 31,13** Wenn ich mißachtet habe das Recht meines Knechtes und meiner Magd in ihrem Rechtsstreit mit mir^a,
- (a) Kol 4,1
- Hi 31,14** was wollte ich dann tun, wenn Gott sich erhöbe; und wenn er untersuchte, was ihm erwidern^a?
- (a) 3Mo 25,43; Kol 3,25
- Hi 31,15** Hat nicht er, der mich im Mutterleib gemacht hat, <auch> ihn gemacht, und hat nicht {einer} im Mutterschoß uns¹ bereitet^a?
- (1) T; Mas.T: ihn
(a) Kap. 34,19; Spr 22,2; Mal 2,10
- Hi 31,16** Wenn ich Geringen einen Wunsch verweigert habe^a, die Augen der Witwe erlöschen ließ
- (a) Spr 22,22; Jes 10,2
- Hi 31,17** und meinen Bissen alleine aß, so daß die Waise nichts <mehr> davon essen konnte -
- Hi 31,18** ist sie doch von meiner Jugend an bei mir aufgewachsen wie <bei> einem Vater^a, und wie eine Schwester¹ habe ich sie² geleitet^b -,
- (1) w. als eine, die aus dem Leib meiner Mutter ist.; (2) d.i. die Witwe
(a) Kap. 29,12; Est 2,7; (b) Jak 1,27
- Hi 31,19** wenn ich <ruhig> zusah, wie einer ohne Kleidung umherirrte¹ und der Arme keine Decke hatte^a,
- (1) o. umkam
(a) Jes 58,7; Mt 25,36; Jak 2,16
- Hi 31,20** wenn seine Lenden mich nicht segneten^a und er sich von der Wolle¹ meiner Lämmer nicht wärmen durfte^b,
- (1) w. von der Schur
(a) Kap. 29,13; (b) Kap. 22,6; Sach 7,9
- Hi 31,21** wenn ich <drohend> meine Hand gegen eine Waise geschwungen habe, weil ich im Tor meinen Beistand sah^{1a},
- (1) d.h. vor Gericht durch einen Verwandten mit Beistand rechnen konnte
(a) Ps 82,3
- Hi 31,22** dann soll mir meine Schulter vom Nacken fallen, und mein Arm soll vom Gelenk abbrechen!
- Hi 31,23** Denn schrecklich wäre mir das Verderben Gottes, und seiner Hoheit könnte ich nicht standhalten^a.
- (a) Ps 119,120
- Hi 31,24** Wenn¹ ich das Gold zu meiner Zuversicht gemacht und zum feinen Gold gesagt habe: Du meine Hoffnung^a!
- (1) Das «wenn» leitet einen Schwursatz ein, dessen zweite Hälfte, der Hauptsatz, meist nicht ausgesprochen wurde. Zum ausgeführten Hauptsatz nach dem Schwursatz vgl. die V.8.10.22 und 40.
(a) Spr 11,28; 1Tim 6,17
- Hi 31,25** Wenn¹ ich mich freute, daß mein Vermögen so umfangreich war² und daß meine Hand Gewaltiges erreicht hatte^{3a}!
- (1) Das «wenn» leitet einen Schwursatz ein, dessen zweite Hälfte, der Hauptsatz, meist nicht ausgesprochen wurde. Zum ausgeführten Hauptsatz nach dem Schwursatz vgl. die V.8.10.22 und 40.; (2) o. daß meine Kraft so groß war; (3) o. gefunden hatte
(a) 5Mo 8,17; 1Sam 10,7; Jes 39,2; Lk 12,19
- Hi 31,26** Wenn¹ ich das Licht <der Sonne> sah, wie sie es leuchten ließ, und den Mond, wie er prächtig daherkam,
- (1) Das «wenn» leitet einen Schwursatz ein, dessen zweite Hälfte, der Hauptsatz, meist nicht ausgesprochen wurde. Zum ausgeführten Hauptsatz nach dem Schwursatz vgl. die V.8.10.22 und 40.
- Hi 31,27** und mein Herz sich <dann> im Geheimen betören ließ^a und ich Kußhände warf^{1b}!
- (1) w. und meine Hand meinen Mund küßte; d.i. eine rituelle Geste im Gestirnskult zur Huldigung der Gottheiten
(a) 5Mo 4,19; Hes 8,16; (b) 1Kö 19,18
- Hi 31,28** Auch das ist Schuld^a, die vor den Richter gehört! Ich hätte ja Gott droben verleugnet.
- (a) 5Mo 17,2-5

- Hi 31,29** Wenn¹ ich mich freute über den Untergang meines Hassers und aufjauchzte², als Unglück ihn traf^a!
 (1) Das «wenn» leitet einen Schwursatz ein, dessen zweite Hälfte, der Hauptsatz, meist nicht ausgesprochen wurde. Zum ausgeführten Hauptsatz nach dem Schwursatz vgl. die V.8.10.22 und 40.; (2) T; Mas.T: und mich aufraffte
 (a) Spr 17,5; Ob 13; Mt 5,44
- Hi 31,30** Nie habe ich ja meinem Gaumen erlaubt zu sündigen, mit einem Fluch dessen Seele zu fordern^a.
 (a) Röm 12,14
- Hi 31,31** Wenn¹ die Männer in meinem Zelt nicht bezeugt² haben: Wer wäre wohl nicht von seinem Fleisch satt geworden^a!
 (1) Das «wenn» leitet einen Schwursatz ein, dessen zweite Hälfte, der Hauptsatz, meist nicht ausgesprochen wurde. Zum ausgeführten Hauptsatz nach dem Schwursatz vgl. die V.8.10.22 und 40.; (2) w. gesagt
 (a) Kap. 30,25; Jes 58,10
- Hi 31,32** Der Fremde mußte nicht im Freien übernachten, ich öffnete dem Wanderer¹ meine Tür^a.
 (1) T; Mas.T: dem Weg
 (a) Kap. 29,16; 1Mo 19,2,3; Mt 25,35
- Hi 31,33** Wenn¹ ich wie Adam² meine Vergehen zugedeckt habe^a, um meine Schuld in meiner Brust³ zu verbergen,
 (1) Das «wenn» leitet einen Schwursatz ein, dessen zweite Hälfte, der Hauptsatz, meist nicht ausgesprochen wurde. Zum ausgeführten Hauptsatz nach dem Schwursatz vgl. die V.8.10.22 und 40.; (2) o. wie Menschen <es tun>; (3) w. Brusttasche; gemeint ist die Innentasche am Brustschlitz des Beduinenhemdes.
 (a) 1Mo 3,8; Spr 28,13
- Hi 31,34** weil ich etwa erschrocken gewesen wäre <vor> der großen Menge und die Verachtung der Sippen mich niedergeschmettert hätte, so daß ich mich still verhalten hätte, nicht zur Türe hinausgegangen wäre!
- Hi 31,35** Ach hätte ich doch einen, der auf mich hörte, - hier ist meine Unterschrift¹! Der Allmächtige antworte mir^a! <Wo ist> die <Klage>schrift, die mein Rechtsgegner geschrieben hat?
 (1) w. mein taw; taw ist der letzte Buchstabe des hebr. Alphabets und galt, unter eine Urkunde gesetzt, als Unterschrift und Beglaubigungszeichen.
 (a) Kap. 13,17-22
- Hi 31,36** Wahrlich, ich würde sie auf meine Schulter heben, sie mir um <den Kopf> winden als Kranz¹.
 (1) w. Wenn ich sie nicht auf meine Schulter höbe, sie mir als Kränze umbinden würde! Der Satz ist eine Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
- Hi 31,37** Ich würde ihm über die Zahl meiner Schritte Auskunft geben, wie ein Fürst würde ich ihm nahen.
- Hi 31,38** Wenn gegen mich mein Ackerboden Anklage erhob^{1a} und seine Furchen miteinander weinten,
 (1) o. um Hilfe rief
 (a) Hab 2,11
- Hi 31,39** wenn ich seinen Ertrag, ohne zu bezahlen¹, verzehrt habe^a und die Seele seiner Besitzer² zum Keuchen brachte^b,
 (1) w. seine Kraft ohne Geld; (2) andere üs: die Seele seiner Arbeiter
 (a) Jer 22,13; (b) 1Kö 21,13
- Hi 31,40** <dann> soll statt Weizen Dornestrüpp hervorkommen^a und anstelle von Gerste Unkraut¹! Zu Ende sind die Worte Hiobs.
 (1) Die Verse 38-40 standen ursprünglich wohl hinter V.34, so daß die Rede Hiobs mit den Versen 35-37 endete.
 (a) 1Mo 3,18
- Hi 32,1** **Erste Rede des Elihu: Bisherige Zurückhaltung und Unparteilichkeit - Aufforderung an Hiob zur Stellungnahme**
 Und jene drei Männer hörten auf, dem Hiob zu antworten, weil er in seinen Augen gerecht war^a.
 (a) Kap. 15,5; 22,5; 33,8,9; 40,8
- Hi 32,2** Da entbrannte der Zorn Elihus, des Sohnes Barachels, des Busiters, von der Sippe Ram. Gegen Hiob entbrannte sein Zorn, weil er sich Gott gegenüber im Recht betrachtete^a.
 (a) Kap. 15,5; 22,5; 33,8,9; 40,8
- Hi 32,3** Und gegen seine drei Freunde^a entbrannte sein Zorn, weil sie keine Antwort gefunden und Hiob <doch> für schuldig erklärt hatten^{1b}.
 (1) o. keine Antwort gefunden hatten, Hiob schuldig zu erklären. Die Üs. folgt einer Änderung der Masoreten. Der Text lautete ursprünglich: und <so> Gott für schuldig erklärt hatten
 (a) Kap. 42,7; (b) Kap. 22,5
- Hi 32,4** Elihu aber hatte sich Hiob gegenüber zurückgehalten mit Reden¹, weil jene die älteren an Jahren² waren als er^a.
 (1) w. hatte gewartet ... mit Worten; andere üs. mit Textänderung: hatte gewartet, während jene mit Hiob redeten; (2) w. an Tagen
 (a) 3Mo 19,32; Pred 3,7
- Hi 32,5** Und als Elihu sah, daß keine Antwort <mehr> in dem Mund der drei Männer war, da entbrannte sein Zorn^a.
 (a) Jak 1,19
- Hi 32,6** Und Elihu, der Sohn des Barachel, der Busiter, hob an und sagte: Ich bin der Jüngste an Jahren¹, und ihr seid Greise. Darum hatte ich Angst und fürchtete mich, euch mein Wissen zu verkünden^a.
 (1) w. an Tagen
 (a) Kap. 12,12-14
- Hi 32,7** Ich sagte <mir>: Mag <erst> das Alter¹ reden, soll die Menge der Jahre Weisheit erkennen lassen!
 (1) w. Mögen <erst> die Tage
- Hi 32,8** Jedoch - es ist der Geist im Menschen und der Atem des Allmächtigen, der sie verständig werden läßt^a.
 (a) 1Mo 41,38; 1Kö 5,9; Spr 2,6; 20,27; Jes 28,26; 2Tim 1,7

- Hi 32,9** Nicht <nur> die Betagten¹ sind die Weisen, noch verstehen <stets> die Alten, was recht ist^a.
 (1) w. die Großen <an Tagen>
 (a) Kap. 4,21; 12,20; Ps 119,100
- Hi 32,10** Darum sage ich: Hör¹ mir zu! Auch {ich} will mein Wissen verkünden.
 (1) so mit 2 hebr. Handschr., LXX, Vulg. und der syr. Üs; Mas.T: höre
- Hi 32,11** Siehe, ich wartete auf eure Worte, horchte auf eure einsichtigen <Reden>, bis ihr <die rechten> Worte ausfindig gemacht hättet¹.
 (1) o. während ihr <den rechten> Worten nachspürtet
- Hi 32,12** Und ich wandte euch meine Aufmerksamkeit zu, doch siehe, keiner war da, der Hiob widerlegt hätte¹, <keiner> von euch, der seine Worte erwidert hätte.
 (1) o. zurechtgewiesen hätte
- Hi 32,13** Daß ihr <aber ja> nicht sagt: Wir haben Weisheit gefunden; Gott kann ihn aus dem Felde schlagen¹, nicht ein Mensch!
 (1) w. kann ihn verwehen <wie der Wind die Spreu>
- Hi 32,14** Er hat ja nicht an mich <seine> Worte gerichtet, und mit euren Worten werde ich ihm nicht erwidern. -
- Hi 32,15** Sie sind bestürzt, sie antworten nicht mehr, die Worte lassen sie im Stich.
- Hi 32,16** Soll ich da warten, weil sie nicht reden, weil sie dastehen <und> nicht mehr antworten?
- Hi 32,17** Auch {ich} will meinerseits mein Teil erwidern¹, auch {ich} will mein Wissen verkünden.
 (1) T; Mas.T: So will ich meinerseits mich an mein Teil kehren
- Hi 32,18** Denn erfüllt bin ich mit Worten; der Geist in meinem Innern bedrängt mich.
- Hi 32,19** Siehe, mein Inneres ist wie <junger> Wein, der nicht geöffnet ist; gleich neu <gefüllten> Schläuchen will es bersten^a.
 (a) Jer 20,9; Am 3,8
- Hi 32,20** Ich muß reden, damit ich Luft bekomme, ich will meine Lippen auf tun und antworten^a.
 (a) Kap. 4,2
- Hi 32,21** Für keinen werde ich Partei ergreifen^a, und keinem Menschen werde ich schmeicheln!¹
 (1) w. Niemals will ich jemandes Gesicht erheben, und einem Menschen werde ich keinen Ehrentitel geben.
 (a) 3Mo 19,15; Ps 82,2; Mal 2,9; Joh 7,24
- Hi 32,22** Denn ich verstehe mich nicht aufs Schmeicheln^{1a}; sonst würde mein Schöpfer mich <wohl> bald dahinraffen^b.
 (1) o. ich kenne es nicht zu schmeicheln
 (a) Kap. 33,3; Spr 28,23; Gal 1,10; 1Thes 2,5; Jud 16; (b) Ps 12,3,4
- Hi 33,1** Du aber, Hiob, höre doch meine Reden, und all meine Worte nimm zu Ohren!
- Hi 33,2** Sieh doch, ich habe meinen Mund aufgetan, meine Zunge redet in meinem Gaumen.
- Hi 33,3** Geradheit meines Herzens - <das> sind meine Worte, und lauter künden meine Lippen Erkenntnis^a.
 (a) Kap. 32,21,22; Spr 4,2; Eph 4,25
- Hi 33,4** Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Atem des Allmächtigen belebt mich^a.
 (a) 1Mo 2,7; Ps 104,30
- Hi 33,5** Wenn du kannst, gib mir Antwort, bring <sie> vor, stelle dich vor mich hin!
- Hi 33,6** Siehe, ich bin vor Gott soviel wie du¹, vom Lehm <nur> abgekniffen bin auch ich^a.
 (1) o. ich stehe zu Gott so gut wie du
 (a) Kap. 10,9; Apg 14,15
- Hi 33,7** Siehe, Angst vor mir¹ braucht dich nicht zu erschrecken, und mein Drängen² wird nicht schwer auf dir lasten^a.
 (1) Manche lesen mit anderer Vokalisation: Siehe, mein Arm; (2) o. meine Hand
 (a) Kap. 9,32-34
- Hi 33,8** **Abwehr der Anklagen Hiobs gegen Gott - Gottes Zucht zum Heil der Seele - Aufforderung zur Stellungnahme oder zum Zuhören**
 Du sagtest doch vor meinen Ohren - und den Laut <deiner> Worte höre ich <noch> -:
- Hi 33,9** Lauter bin ich, ohne ein Vergehen¹. Rein bin ich und habe keine Schuld^a.
 (1) o. ohne Treubruch
 (a) Kap. 13,18,23; 16,17; 17,9; 23,10-12; 27,5,6; 32,1; 34,5,6; 35,2
- Hi 33,10** Siehe, er erfindet Anlässe zum Widerstand gegen mich, er hält mich für seinen Feind^a.
 (a) Kap. 9,17,28,29; 13,24
- Hi 33,11** Er legt meine Füße in den Block, überwacht alle meine Pfade^a. -
 (a) Kap. 14,16
- Hi 33,12** Siehe, darin bist du nicht im Recht¹, antworte ich dir; denn Gott ist größer als ein Mensch^a.
 (1) o. bist du nicht gerecht
 (a) Kap. 11,6-9; 36,22,26
- Hi 33,13** Warum rechtest du mit ihm^a, weil er auf all seine Worte¹ keine Antwort gibt^b?
 (1) d.h. auf die Worte des Menschen; andere üs. mit Textänderung: auf deine Worte
 (a) Kap. 10,2; (b) Kap. 9,12
- Hi 33,14** Doch auf eine Weise redet Gott und auf eine zweite^{1a}, und man wird es nicht gewahr^b.
 (1) o. Einmal redet Gott und ein zweites Mal
 (a) Ps 62,12; Hebr 1,1; (b) Spr 1,24

- Hi 33,15 Im Traum, im Nachtgesicht, wenn tiefer Schlaf auf die Menschen fällt, im Schlummer auf dem Lager^a,
(a) Kap. 4,13
- Hi 33,16 dann öffnet er das Ohr der Menschen^a und bestätigt¹ die Warnung für sie²,
(1) w. versiegelt; (2) Andere üs. mit Textänderung: und schreckt sie durch Warnung auf
(a) Kap. 36,10,15
- Hi 33,17 um den Menschen von <seinem> Tun abzuwenden^a und den Hochmut vom Mann abzuhaufen¹,
(1) T; Mas.T: um den Hochmut vor dem Mann zu bedecken
(a) 1Mo 20,3-6
- Hi 33,18 um seine Seele zurückzuhalten von der Grube und sein Leben davon, in den Spieß zu rennen^a.
(a) Kap. 36,12
- Hi 33,19 Auch wird er gezüchtigt durch Schmerzen auf seinem Lager, und ununterbrochen <währt> der Streit in seinen Gebeinen^a.
(a) Kap. 29,17; Ps 38,4-8; Pred 8,6
- Hi 33,20 Und sein Leben verabscheut das Brot und seine Seele die Liebesspeise^a.
(a) Ps 107,18
- Hi 33,21 Sein Fleisch vergeht, ist unansehnlich, und fleischlos sind seine Knochen, die <sonst> nicht zu sehen waren^a.
(a) Kap. 19,20
- Hi 33,22 Und seine Seele nähert sich der Grube^a und sein Leben den Todesboten¹.
(1) w. den Tötenden
(a) Ps 107,18
- Hi 33,23 Wenn er da einen Engel bei sich hat, einen Mittler^{1a}, einen von den Tausend, der dem Menschen seine Pflicht mitteilen soll²,
(1) o. Fürsprecher; (2) o. einen von den Tausend, die dem Menschen das für ihn Rechte mitteilen sollen
(a) Kap. 9,33; 1Tim 2,5,6
- Hi 33,24 so wird der sich über ihn erbarmen und sprechen: Befreie ihn, damit er nicht in die Grube hinabfährt^a! Ich habe Lösegeld <für ihn> gefunden^b.
(a) Ps 107,20; (b) Jes 53,5
- Hi 33,25 Sein Fleisch wird frischer sein als in der Jugendkraft^{1a}; er wird zurückkehren zu den Tagen seiner Jugend^b.
(1) Die Üs. ist unsicher; deshalb lesen andere: Sein Fleisch wird fett sein vor Jugend
(a) 2Kö 5,14; (b) Ps 103,5
- Hi 33,26 Er wird zu Gott flehen, und der wird ihn gnädig annehmen¹, und er darf sein Angesicht schauen^a mit Jubel; und Gott² wird dem Menschen seine Gerechtigkeit zurückgeben.
(1) o. wird an ihm Gefallen haben; (2) w. er
(a) Kap. 19,27
- Hi 33,27 Er wird vor den Menschen singen und sagen: Ich hatte gesündigt und das Rechte verkehrt, und er hat mir nicht vergolten^{1a}.
(1) T; Mas.T: und es genügte mir nicht
(a) Ps 103,10; Hes 14,23; Lk 15,21
- Hi 33,28 Er hat meine Seele erlöst vor dem Abstieg in die Grube^a, und mein Leben darf das Licht schauen^b.
(a) Ps 103,4; (b) Ps 56,14
- Hi 33,29 Siehe, das alles tut Gott zweimal, dreimal mit dem Mann,
- Hi 33,30 um seine Seele von der Grube zurückzuholen, damit er vom Licht des Lebens erleuchtet werde^a.
(a) Ps 56,14
- Hi 33,31 Merke auf, Hiob, höre mir zu! Schweige, und {ich} will reden!
- Hi 33,32 Wenn du Worte hast, erwidere mir <etwas>! Rede nur, denn ich wollte dir gern recht geben¹!
(1) o. dich gern für gerecht erklären
- Hi 33,33 Wenn <aber> nicht, höre {du} mir zu! Schweige, und ich werde dich Weisheit lehren^a!
(a) Ps 34,12
- Hi 34,1 Zweite Rede des Elihu: Gegen Hiobs Reden über die Ungerechtigkeit Gottes - Keine Rechtsbeugung durch den Allmächtigen**
Und Elihu erhob <seine Stimme> und sagte^a:
(a) Kap. 32,6; 35,1; 36,1
- Hi 34,2 Hört, ihr Weisen, meine Worte und ihr Kundigen, gebt mir Gehör^a!
(a) Spr 1,5
- Hi 34,3 Denn das Ohr prüft die Worte, und der Gaumen kostet die Speise^a.
(a) Kap. 6,30
- Hi 34,4 Laßt uns nun prüfen, was recht ist, laßt uns untereinander erkennen, was gut ist^a!
(a) 1Thes 5,21
- Hi 34,5 Denn Hiob hat gesagt: Ich bin gerecht^a, und Gott hat mir mein Recht entzogen^b.
(a) Kap. 33,9; (b) Kap. 19,7; 27,2
- Hi 34,6 Obwohl ich im Recht bin¹, soll ich ein Lügner sein. Mein Geschick² ist unheilbar, ohne daß ich irgend etwas verbrochen hätte^{3a}. -
(1) w. Gegen mein Recht; (2) o. mein Pfeil; das hieße dann: die mir vom Pfeil Gottes verursachte Wunde; (3) w. ohne Verbrechen
(a) Kap. 33,9

- Hi 34,7** Wer ist ein Mann wie Hiob, der Spott<worte> wie Wasser trinkt^a
(a) Kap. 11,3; 15,16; 36,17
- Hi 34,8** und in Gemeinschaft mit denen unterwegs ist, die Unrecht tun, und mit gottlosen Menschen umgeht?
- Hi 34,9** Denn er hat <selbst> gesagt: Keinen Nutzen hat ein Mann davon, daß er sich mit Gott befreundet^a!
(a) Kap. 9,22; 21,15; 22,3; Jes 58,3; Mal 3,14
- Hi 34,10** Darum, ihr Männer mit Verstand, hört mir zu! Fern sei es von Gott, gottlos zu handeln, und vom Allmächtigen, Unrecht zu tun^a!
(1) T; Mas.T: Fern sei es von Gott, weg von Schuld, und der Allmächtige <sei fern> von Unrecht!
(a) 5Mo 32,4; Ps 92,16; 145,17; Zeph 3,5; Offb 16,5
- Hi 34,11** Sondern des Menschen Tun vergilt er ihm, und nach eines jeden Weg läßt er es ihn finden^a.
(a) 1Sam 26,23; Spr 24,12; Jer 17,10; Hes 18,13; Röm 2,6; Offb 22,12
- Hi 34,12** Ja, wahrlich, Gott handelt nicht gottlos, und der Allmächtige beugt das Recht nicht^a.
(a) Kap. 8,3; 36,23; 1Mo 18,25; Ps 145,17
- Hi 34,13** Wer hat ihm die Erde¹ anvertraut? Und wer hat den ganzen Erdkreis hingestellt^a?
(1) Eine hebr. Handschr. überliefert, den Sinn verdeutlichend: seine Erde
(a) Ps 24,1.2
- Hi 34,14** Wenn er sein Herz <nur> auf sich selbst richtete, seinen Geist und seinen Atem zu sich zurückzöge,
Hi 34,15 so würde alles Fleisch insgesamt verscheiden, und der Mensch zum Staub zurückkehren^a.
(a) Kap. 10,9; Pred 12,7; Jak 2,26
- Hi 34,16** Und wenn du einsichtig bist¹, höre dies, schenke der Stimme meiner Worte Gehör!
(1) so mit LXX, Vulg., der syr. und aram. Üs; Mas.T: Wenn Einsicht <da ist>
- Hi 34,17** Kann denn einer, der das Recht haßt, die Zügel führen^a? Oder willst du den Gerechten, den Gewaltigen für schuldig erklären^b, ihn,
(a) Röm 3,6; (b) Kap. 40,8
- Hi 34,18** der zu einem König sagt¹ «du Ruchloser», und «du Gottloser» zu den Edlen?
(1) so mit LXX, Vulg., der syr. Üs. und einer hebr. Handschr; Mas.T: etwa, um zum König zu sagen
- Hi 34,19** Der für die Obersten nicht Partei ergreift¹ und den Vornehmen nicht vor dem Geringen berücksichtigt^{a2}? Denn das Werk seiner Hände sind sie alle^b.
(1) w. Der die Gesichter der Obersten nicht erhebt; (2) w. genau betrachtet
(a) 5Mo 10,17; Röm 2,11; Jak 2,1; (b) Kap. 31,15
- Hi 34,20** In einem Augenblick sterben sie und mitten in der Nacht. Ein Volk wird in Aufruhr versetzt, und sie vergehen^a. Und er beseitigt¹ den Gewalthaber ohne menschliches Zutun^{2b}.
(1) so mit einer hebr. Handschr; Mas.T: sie beseitigen; (2) w. und nicht durch eine Hand
(a) Kap. 36,20; 2Mo 12,29; Jes 37,36; (b) Jes 40,23; Dan 8,25
- Hi 34,21** Denn seine Augen <wachen> über den Wegen des Menschen, und all seine Schritte sieht er^a.
(a) Kap. 14,16; Spr 15,3
- Hi 34,22** Da ist keine Dunkelheit und keine Finsternis^a, worin sich die Übeltäter verbergen könnten^b.
(a) Kap. 3,5; 12,22; (b) Kap. 10,14; 22,13; 2Sam 12,12; Ps 139,11.12; Jer 16,17
- Hi 34,23** Denn er setzt dem Menschen keine Frist fest¹, zu Gott vor Gericht zu kommen^a.
(1) T; Mas.T: Er richtet auf den Menschen nicht lange <sein Herz>
(a) Kap. 9,3
- Hi 34,24** Er zerschmettert Gewaltige ohne Untersuchung und setzt andere an ihre Stelle^a.
(a) 1Sam 15,28; Dan 11,19
- Hi 34,25** Daher achtet er auf ihre Taten^a und stürzt sie um¹ über Nacht, daß sie zermalmt daliegen.
(1) so mit der syr. Üs; Mas.T: er stürzt um
(a) Offb 2,2.19
- Hi 34,26** Wie Gottlose schlägt er sie da, wo alle es sehen¹,
(1) w. An Stelle von Gottlosen schlägt er sie an der Stätte der Sehenden
- Hi 34,27** deshalb, weil sie¹ von seiner Nachfolge² abgewichen sind^a und all seine Wege nicht bedacht haben,
(1) w. sie, die darüber hinaus; (2) w. von hinter ihm her
(a) 2Chr 28,6.23; Jes 1,28; Jer 2,17.19; Spr 15,10
- Hi 34,28** so daß sie das Hilfesgeschrei des Geringen zu ihm hinaufdringen ließen und er das Hilfesgeschrei der Elenden hörte^a.
(a) 2Mo 22,22; Ps 5,3; Jak 5,4
- Hi 34,29** Verhält {er} sich ruhig¹, wer darf ihn für schuldig erklären? Verbirgt er das Angesicht, wer kann ihn wahrnehmen^a? Sowohl über einer <ganzen> Nation als auch zugleich über dem einzelnen² <wacht er>^b,
(1) o. Schafft er Ruhe; (2) o. sowohl über einer <einzelnen> Nation als auch über der Menschheit insgesamt
(a) Kap. 23,8.9; (b) Ps 94,10.12
- Hi 34,30** damit nicht ruchlose Menschen Könige seien, dem Volk zu Fallstricken.
- Hi 34,31** Soll Gott dir etwa sagen: Ich habe mich geirrt, <doch>¹ ich will nicht <mehr> böse handeln^a;
(1) T; Mas.T: Denn zu Gott - hat er <etwa> gesagt: ich habe es getragen; d.h. vielleicht: ich habe gebüßt
(a) Spr 28,13
- Hi 34,32** was ich nicht sehe, lehre {du} mich^a; wenn ich Unrecht verübt habe, will ich es nicht wieder tun^b? -
(a) Ps 19,13; (b) 1Mo 38,26; 4Mo 22,34; Jer 8,6

Hi 34,33 Soll nach deinem Sinn er es vergelten^a, da du <sein Urteil> ja verwirfst? So mußt {du} ja wählen, und nicht ich. Was du erkannt hast, sprich aus!

(a) Ps 50,21

Hi 34,34 Männer mit Verstand werden zu mir sagen und ein weiser Mann, der mir zuhört:

Hi 34,35 Hiob redet nicht mit Erkenntnis, und seine Worte sind ohne Einsicht^a.

(a) Kap. 35,16; 38,2

Hi 34,36 Wohlan, Hiob werde fort und fort geprüft wegen seiner Einwände nach <der Art von> Männern des Unheils!

Hi 34,37 Denn er fügt seiner Sünde Treubruch¹ hinzu, in unserer Gegenwart klatscht er <sich Beifall>² und macht seine Worte gegen Gott zahlreich.

(1) o. Verbrechen; (2) o. erhebt er unter uns Zweifel

Hi 35,1 Dritte Rede des Elihu: Bedeutung des Tuns des Menschen - Keine Erhöhung bei Gott bei Mangel an Gottesfurcht

Und Elihu erhob <seine Stimme> und sagte^a:

(a) Kap. 32,6; 34,1

Hi 35,2 Hältst du dies für Recht, nennst du <das> «meine Gerechtigkeit vor Gott»,

Hi 35,3 wenn du fragst, was sie dir nützt: «Was¹ hilft es mir, daß ich nicht sündige^a?» -

(1) Andere Üs. mit Textänderung: daß du sagst: Was nützt es mir, was

(a) Kap. 21,15

Hi 35,4 Ich will mit Worten dir erwidern und deinen Gefährten bei dir.

Hi 35,5 Blicke zum Himmel und sieh und schau die Wolken an! Sie sind höher als du^{1a}.

(1) o. zu hoch für dich

(a) Kap. 11,7-9; 22,12; Jes 55,8,9; Mt 16,23

Hi 35,6 Wenn du sündigst, was kannst du ihm <damit> antun? Werden zahlreich deine Verbrechen, was kannst du ihm zufügen^a?

(a) Kap. 7,20

Hi 35,7 Wenn du gerecht bist, was gibst du ihm, oder was empfängt er aus deiner Hand^a?

(a) Kap. 22,2; Röm 11,35

Hi 35,8 Den Mann, dir gleich, <trifft> deine Gottlosigkeit und das Menschenkind deine Gerechtigkeit.

Hi 35,9 Wegen der Menge der Unterdrückung¹ erhebt man Klagegeschrei. Man ruft um Hilfe wegen der Gewalttätigkeit² der Großen^a.

(1) 2 griech. Üs., Vulg., die aram. und syr. Üs. sowie eine hebr. Handschr. überliefern: Unterdrücker; (2) w. wegen des Arms

(a) Pred 4,1

Hi 35,10 Aber man sagt nicht: Wo ist Gott, mein Schöpfer^a, der Lobgesänge gibt in der Nacht^b,

(a) Jer 2,6,8; (b) Ps 149,5; Apg 16,25; Röm 1,21

Hi 35,11 der uns mehr als die Tiere der Erde belehrt und uns weiser macht als die Vögel des Himmels?

Hi 35,12 Dort schreien sie - doch er antwortet nicht - wegen des Übermutes der Bösen.

Hi 35,13 Ja, vergebens! Gott hört nicht, und der Allmächtige sieht es nicht an^a.

(a) Ps 66,18

Hi 35,14 Nun gar, wenn du sagst: du kannst ihn nicht sehen^a! Der Rechtsfall <liegt> ihm vor, so warte auf ihn^{b1}!

(1) o. Nun gar, wenn du sagst, du sähest ihn nicht; der Rechtsfall <läge> ihm vor und du wartetest auf ihn.

(a) Kap. 9,11; (b) Ps 37,7; Jes 8,17; Kla 3,58; Mi 7,9

Hi 35,15 Und nun, weil sein Zorn <noch> nicht heimgesucht hat und er sich nicht so sehr um Albernheiten¹ kümmert²,

(1) o. Arroganz; o. Übermaß <an Worten>; 2 griech. Üs. und Vulg. lesen: um Verbrechen; (2) o. und er nicht so sehr Albernheiten kennt

Hi 35,16 reißt Hiob für Nichtiges¹ seinen Mund auf, macht ohne Erkenntnis viel Worte^a.

(1) w. <für> Wind

(a) Kap. 34,35,37

Hi 36,1 Vierte Rede des Elihu: Durch Leiden zu Selbsterkenntnis und Gehorsam - Mahnung an Hiob zur Anerkennung von Gottes Tun

Und Elihu fuhr fort und sagte^a:

(a) Kap. 32,6; 34,1

Hi 36,2 Habein wenig Geduld mit mir, und ich will es dir künden! Denn mehr noch habe ich für Gott zu sagen¹.

(1) o. Denn noch stehen Gott Worte zu Gebote; w. Denn noch gibt es für Gott Worte

Hi 36,3 Ich will mein Wissen von weither holen¹ und meinem Schöpfer Gerechtigkeit geben.

(1) o. fernhin tragen

Hi 36,4 Ja wahrlich, meine Worte sind keine Lüge^a; ein <Mann> mit vollkommenem Wissen <steht> vor dir.

(a) Spr 8,7

Hi 36,5 Siehe, Gott ist gewaltig, doch verwirft er niemanden¹; er ist gewaltig an Kraft des Herzens^{2a}.

(1) w. verwirft er nicht; (2) o. gewaltig an Kraft <und> Verstand

(a) Kap. 37,23; Ps 147,5

Hi 36,6 Er erhält den Gottlosen nicht am Leben^a, und das Recht der Elenden stellt er <wieder> her^b.

(a) Ps 55,24; (b) Ps 140,13

- Hi 36,7** Nicht wendet er seine Augen von dem Gerechten^a, und mit Königen auf dem Thron, da läßt er sie immerdar sitzen, so daß sie erhaben sind^b.
(a) Ps 33,16; (b) 1Sam 2,8; 2Sam 7,16; Offb 3,21
- Hi 36,8** Und wenn sie in Fesseln geschlagen, in Stricken des Elends gefangen sind^a,
(a) Ps 107,10
- Hi 36,9** dann zeigt er ihnen ihr Tun und ihre Vergehen¹, daß sie sich überheblich gebärdeten,
(1) o. Treubrüche; o. Verbrechen
- Hi 36,10** und er öffnet ihr Ohr für Zucht und sagt <ihnen>, daß sie umkehren sollen vom Unrecht^a.
(a) Kap. 33,16
- Hi 36,11** Wenn sie hören und sich unterwerfen, vollenden sie ihre Tage im Glück und ihre Jahre in Annehmlichkeiten^a.
(a) 2Chr 33,13; Ps 119,3; Spr 1,33; Jer 7,23
- Hi 36,12** Wenn sie aber nicht hören, rennen sie in den Spieß^a und verscheiden ohne Erkenntnis^b.
(a) Kap. 33,18; 1Sam 12,25; Jes 1,20; (b) Kap. 4,21
- Hi 36,13** Aber die ein ruchloses Herz haben, hegen Zorn. Sie rufen nicht um Hilfe, wenn er sie fesselt.
- Hi 36,14** Ihre Seele stirbt dahin in der Jugend^a und ihr Leben im Jünglingsalter¹.
(1) w. mit den Geweihten; das sind männliche Kultprostituierte; die aram. Üs. liest: und ihr Leben gleicht den Geweihten
(a) Kap. 22,16
- Hi 36,15** Den Elenden errettet er in seinem¹ Elend^a und öffnet durch Bedrängnis sein² Ohr.
(1) o. durch sein; (2) w. ihr; d.h. Plural
(a) Ps 72,12; 107,41
- Hi 36,16** Auch dich lockt er fort aus dem Rachen der Not, unbeengte Weite ist dein¹ Platz^a, und was auf deinen Tisch kommt, ist reich an Fett^b.
(1) T; Mas.T: ihr; (2) w. und die Niederlassung (o. die Ruhe) deines Tisches ist voll Fett
(a) Ps 18,20; (b) Ps 63,6
- Hi 36,17** Bist du aber mit dem Urteil über den Gottlosen erfüllt^a, werden Urteil und Rechtsspruch <dich> ergreifen^b.
(a) Kap. 34,7-9; (b) Spr 11,21
- Hi 36,18** Ja, daß <deine> Erregung dich nur nicht zum Höhnen anstiftet und die Größe des Lösegeldes dich nicht verleitet!
- Hi 36,19** Soll dich dein Hilferuf aus der Not herausbringen¹ und alle Kraftanstrengungen?
(1) T; andere üs. mit Textänderung: Könnte <denn> gegen ihn antreten dein Hilferuf in der Not; Mas.T: Könnte <denn> antreten dein Hilferuf nicht in der Not
- Hi 36,20** Lechze nicht nach der Nacht, <danach>, daß <ganze> Völker auffahren an ihrer Stelle^{1a}!
(1) o. der Nacht, die Völker von ihrer Stelle auffahren läßt
(a) Kap. 34,20
- Hi 36,21** Hüte dich, wende dich nicht dem Unrecht zu! Denn Bosheit hast du dem Elend <bereits> vorgezogen^{1a}.
(1) T; andere üs. mit Textänderung: denn deswegen bist du vom Elend geprüft worden; Mas.T: denn deswegen hast du vor dem Elend geprüft; o. denn deswegen hast du dem Elend vorgezogen
(a) Kap. 7,11
- Hi 36,22** Siehe, Gott handelt erhaben in seiner Macht^a. Wer ist ein Lehrer wie er^b?
(a) Kap. 33,12; (b) Ps 119,102; Joh 3,2
- Hi 36,23** Wer könnte ihm seinen Weg vorschreiben^{1a}, und wer dürfte sagen: Du hast unrecht getan^b?
(1) o. Wer könnte ihn für seinen Weg zur Rechenschaft ziehen
(a) Kap. 21,22; Jes 40,13; (b) Kap. 34,10.12; Röm 9,14.20
- Hi 36,24** Denke daran, daß du sein Werk preist, das Menschen besingen^a!
(a) Offb 15,3
- Hi 36,25** Alle Menschen schauen es <stauend> an^a, der Sterbliche erblickt es aus der Ferne.
(a) Röm 1,20
- Hi 36,26** **Offenbarung von Gottes Majestät in der Natur - Mahnung zur Demütigung vor Gott**
Siehe, Gott ist erhaben, wir aber erkennen es nicht^{1a}; die Zahl seiner Jahre, sie ist unerforschlich^b.
(1) o. ist <so> erhaben, daß wir <ihn> nicht erkennen
(a) Ps 145,3; (b) Ps 90,2
- Hi 36,27** Wenn er die Wassertropfen heraufzieht, sickern sie durch seinen Nebel <wieder herab> als Regen^{1a},
(1) o. Denn er nimmt die Wassertropfen weg, daß sie für seinen Quellstrom (o. für seine Flut) als Regen <durch die Wolken> hindurchsickern.
(a) Kap. 5,10; Spr 3,20; Sach 10,1
- Hi 36,28** den die Wolken niederrieseln <und> träufeln auf die vielen Menschen^a.
(a) Mt 5,45
- Hi 36,29** Ja, wenn man gar das Ausbreiten des Gewölks verstünde, das Donnerkrachen seines Zelt^a!
(a) Kap. 28,26; Ps 77,19
- Hi 36,30** Siehe, er breitet darüber¹ sein Licht aus^a, und die Wurzeln des Meeres bedeckt er.
(1) o. um sich
(a) Ps 104,2
- Hi 36,31** Ja, in den Wolken¹ richtet er² die Völker^a, gibt Nahrung im Überfluß^b.
(1) w. in ihnen; (2) Andere üs. mit Textänderung: nährt er
(a) Kap. 37,13; (b) Ps 65,13.14; Apg 14,17

Hi 36,32 Seine Hände umhüllt er mit dem Blitzstrahl¹ und entbietet ihn² gegen <den>, auf den er <ihn> treffen lassen will^{3a}.

(1) w. mit Licht; (2) so mit vielen hebr. Handschr; Mas.T: entbietet sie (femininum); (3) o. und entbietet ihn gegen den Angreifer; andere üs. mit Textänderung: entbietet ihn ins Ziel

(a) Kap. 38,35; Ps 18,15

Hi 36,33 Es kündigt ihn sein Rollen¹ an^a, wenn er seinen Zorn gegen Bosheit eifern läßt².

(1) w. sein Geschrei; (2) so mit anderer Vokalisation; Mas.T: sein Rollen an, Viehbesitz, Zorn (o. sogar) über den Heraufkommenden

(a) Ps 29,3,4

Hi 37,1 Ja, darüber erbebt mein Herz und fährt auf von seiner Stelle.

Hi 37,2 Hört, hört das Toben seiner Stimme und das Grollen, das aus seinem Mund hervorgeht^a!

(a) Kap. 28,26; 40,9

Hi 37,3 Unter dem ganzen Himmel läßt er es los und seinen Blitz¹ bis zu den Enden² der Erde^a.

(1) w. sein Licht; (2) w. Flügelspitzen

(a) Kap. 38,35; Ps 97,4; Mt 24,27

Hi 37,4 Nach ihm brüllt der Donner, er läßt es mit seiner erhabenen Stimme donnern. Und er hält die Blitze¹ nicht zurück, wenn seine Stimme sich hören läßt^a.

(1) w. sie

(a) Kap. 28,26; 40,9

Hi 37,5 Gott donnert mit seiner Stimme wunderbar^a. Er tut <so> große Dinge, und wir erkennen¹ es nicht^b.

(1) o. begreifen

(a) Ps 18,14; (b) Kap. 9,10; 26,14

Hi 37,6 Denn zum Schnee spricht er: Fall zur Erde^a! - und <so auch> zum Regenguß und zu seinen gewaltigen Regengüssen^b.

(a) Ps 147,16; (b) Kap. 5,10

Hi 37,7 Auf die Hand eines jeden Menschen setzt er <sein> Siegel, damit alle Menschen sein Werk erkennen.

Hi 37,8 Und das Wild geht in sein Versteck und legt sich auf seinen Lagern nieder^a.

(a) Ps 104,22

Hi 37,9 Aus der Kammer kommt Sturm hervor^a und aus den Nordwinden¹ Kälte^b.

(1) w. den <die Wolken> Zerstreuenden

(a) Jes 21,1; Sach 9,14; (b) Spr 25,23

Hi 37,10 Durch den Atem Gottes gibt es Eis^a, und die Weite des Wassers <liegt> in Enge.

(a) Kap. 38,29; Ps 147,17

Hi 37,11 Auch mit Naß belastet er die Wolke, streut <weit> umher sein lichtiges Gewölka.

(a) Kap. 26,8

Hi 37,12 Und das <zieht> ringsumher, sich hin und her wendend nach seiner klugen Steuerung, um auszuführen alles, was¹ er ihnen gebietet, über der Fläche des Erdkreises^a.

(1) w. zu ihrem (der Wolken) Werk, <zu> all <dem>, was; o. ... zu deren (der Menschen) Werk

(a) Ps 148,8

Hi 37,13 Sei es zur Züchtigung^{1a}, sei es für seine Erde, sei es zur Gnade, er läßt sie es finden^b.

(1) w. zum Stab; o. zur Rute

(a) Kap. 36,31; (b) Kap. 38,27; 1Kö 18,45; Ps 65,10; Joe 2,23,24

Hi 37,14 Nimm dieses zu Ohren, Hiob! Steh still und achte auf die Wundertaten Gottes^a!

(a) Ps 111,2; Pred 7,13

Hi 37,15 Erkennst du es, wenn Gott ihnen Auftrag gibt und leuchten läßt das Licht seines Gewölks^{a1}?

(1) o. Auftrag gibt, daß sein leuchtendes Gewölk strahlend aufgeht?

(a) Kap. 28,25,26

Hi 37,16 Erkennst du das Schweben der Wolke, die Wunderwerke dessen, der an Erkenntnis vollkommen ist?

Hi 37,17 Du, dessen Kleider heiß werden, wenn das Land wegen des Südwindes <träge> ruht,

Hi 37,18 kannst du gleich ihm¹ die Wolkendecke ausbreiten^a, die fest ist wie ein gegossener Spiegel?

(1) o. mit ihm

(a) Jes 40,22

Hi 37,19 Laß uns wissen, was wir ihm sagen sollen! Nichts können wir vorbringen vor Finsternis^{1a}.

(1) bei anderer Punktierung: vor Sprachlosigkeit

(a) Kap. 40,4,5

Hi 37,20 Soll ihm gemeldet werden, daß ich rede? Oder muß man es <ihm erst> sagen, daß <etwas> mitgeteilt wird^{1a}?

(1) o. Oder hat <je> einer gesagt, daß er verschlungen werden wolle?

(a) Hab 2,20

Hi 37,21 Und jetzt sieht man das Licht nicht, das durch die Wolken verdunkelt ist¹; aber ein Wind fährt daher und fegt den Himmel² rein.

(1) Andere üs: das hinter den Wolken hell glänzt; (2) w. ihn; o. sie (die Wolken)

Hi 37,22 Aus dem Norden kommt ein goldener Schein¹, um Gott ist furchtbare Hoheit^a.

(1) w. kommt Gold

(a) Ps 68,35,36; 89,8

Hi 37,23 Den Allmächtigen - ihn erreichen wir nicht, den Erhabenen an Kraft^a. Und das Recht und die Fülle der Gerechtigkeit beugt er nicht^{1b}.

(1) Andere üs. mit der syr. Üs. und bei veränderter Interpunktion: ihn, der erhaben ist an Kraft und reich an Gerechtigkeit, er beugt das Recht nicht.

(a) Kap. 9,4; 11,7,8; 36,5; Ps 62,12; 145,3; (b) Kap. 8,3; Ps 36,7; 99,4

Hi 37,24 Darum fürchten ihn die Menschen^a; er sieht all die Weisheitskundigen nicht an^{1b}.

(1) o. er sieht keinen an, der sich weise dünkt; w. er sieht nicht an all die Weisen des Herzens.

(a) Ps 33,8; Jer 5,22; Jon 1,16; (b) Mt 11,25; 1Kor 3,19

Hi 38,1 Erste Rede Gottes: Fragen nach dem Urheber der Schöpfung, der leblosen und belebten Natur

Da antwortete der HERR dem Hiob aus dem Sturm und sprach^a:

(a) Kap. 11,5; 40,1,6; Hes 1,4; Nah 1,3

Hi 38,2 Wer ist es, der den Ratschluß verdunkelt mit Worten ohne Erkenntnis^a?

(a) Kap. 34,35; 42,3

Hi 38,3 Güerte doch wie ein Mann deine Lenden^a! Dann will ich dich fragen, und du sollst mich belehren^b!

(1) w. und du laß es mich wissen!

(a) Lk 12,35; (b) Kap. 21,22; 40,2,7; 42,4

Hi 38,4 Wo warst du, als ich die Erde gründete^a? Teile es mit, wenn du Einsicht kennst!

(a) Kap. 15,7; Ps 102,26; Spr 3,19

Hi 38,5 Wer hat ihre Maße bestimmt, wenn du es kennst? Oder wer hat über ihr die Meßschnur ausgespannt^a?

(a) Kap. 28,25

Hi 38,6 Worauf sind ihre Sockel eingesenkt? Oder wer hat ihren Eckstein gelegt^a,

(a) 1Sam 2,8

Hi 38,7 als die Morgensterne miteinander jubelten und alle Söhne Gottes^a jauchzten?

(a) Kap. 2,1

Hi 38,8 Wer hat¹ das Meer mit Türen verschlossen, als es hervorbrach, dem Mutterschoß entquoll^a,

(1) so. mit Vulg; Mas.T: Und er hat

(a) 1Mo 1,9,10

Hi 38,9 als ich Gewölk zu seinem Gewand machte und Wolkendunkel zu seinen Windeln

Hi 38,10 und ich ihm meine Grenze zog¹ und Riegel und Türen einsetzte

(1) w. brach; nämlich aus dem Gestein

Hi 38,11 und sprach: Bis hierher kommst du und nicht weiter, und hier soll aufhören der Stolz¹ deiner Wellen^a?

(1) T; Mas.T: hier setzt er <eine Schranke> gegen den Stolz

(a) Kap. 26,10; Ps 104,9; Spr 8,29; Jer 5,22

Hi 38,12 Hast du einmal in deinem Leben¹ dem Morgen geboten? Hast du die Morgenröte ihre Stätte wissen lassen,

(1) w. <an einem> von deinen Tagen

Hi 38,13 damit sie die Enden¹ der Erde erfasse^a, so daß die Gottlosen von ihr abgeschüttelt werden^b?

(1) w. Flügelspitzen

(a) Ps 19,5-7; (b) Kap. 24,13-17

Hi 38,14 Sie¹ verwandelt sich wie Siegelton², und alles steht da³ wie ein Kleid;

(1) d.h. die Erde; (2) d.h. wie Ton, auf den ein Siegel eingedrückt wird; (3) w. und sie stellen sich hin; andere üs. mit Textänderung: und sie färbt sich

Hi 38,15 und den Gottlosen wird ihr Licht entzogen^a, und der erhobene Arm wird zerbrochen^b.

(a) Kap. 24,13-17; (b) Ps 10,15

Hi 38,16 Bist du gekommen bis zu den Quellen des Meeres, und hast du den Urgrund der Tiefe durchwandelt?

Hi 38,17 Sind dir die Tore des Todes aufgedeckt worden, und hast du die Tore der Finsternis gesehen?

Hi 38,18 Hast du auf die Breiten der Erde geachtet? Teile es <mir> mit, wenn du das alles erkannt hast!

Hi 38,19 Wo ist denn der Weg dahin, wo das Licht wohnt? Und die Finsternis - wo ist denn ihre Stätte,

Hi 38,20 so daß du sie in ihr Gebiet bringen könntest und daß dir die Pfade zu ihrem Haus bekannt wären¹?

(1) Andere lesen mit Textänderung: und daß du sie auf die Pfade zu ihrem Haus führtest?

Hi 38,21 Du hast es <ja> erkannt, denn damals warst du <schon> geboren, und die Zahl deiner Tage ist groß!

Hi 38,22 Bist du bis zu den Vorräten¹ des Schnees gekommen, und hast du die Vorräte² des Hagels gesehen^a,

(1) o. Schatzkammern

(a) Ps 147,16,17

Hi 38,23 die ich aufgespart habe für die Zeit der Not, für den Tag des Kampfes und der Schlacht^a?

(a) Jos 10,11; Hes 13,13

Hi 38,24 Wo denn ist der Weg, auf dem das Licht sich verteilt, der Ostwind sich über die Erde zerstreut^a?

(a) 2Mo 14,21

Hi 38,25 Wer furchte der Regenflut einen Wassergraben und einen Weg der donnernden Gewitterwolke^a,

(a) Kap. 28,26

Hi 38,26 um regnen zu lassen^a auf ein Land ohne Menschen, auf die Wüste, in der kein Mensch ist,

(a) Jer 10,13

Hi 38,27 um zu sättigen die Öde und Verödung und um hervorsprießen zu lassen die Triebe des frischen Grases^a?

(a) Kap. 37,13; Ps 107,35; 147,8

Hi 38,28 Hat der Regen einen Vater, oder wer hat die Tautropfen gezeugt?

Hi 38,29 Aus wessen Schoß kam das Eis hervor^a, und des Himmels Reif, wer hat ihn geboren^b,

(a) Ps 147,16,17; (b) Kap. 37,10

Hi 38,30 wenn sich das Wasser wie in einem Stein versteckt hält und die Fläche der Tiefe fest gefügt ist^a?

(a) Kap. 37,10

Hi 38,31 Knüpfst du die Bänder des Siebengestirns, oder löst du die Fesseln des Orion?

- Hi 38,32** Kannst du die Tierkreisbilder hervortreten lassen zu ihrer Zeit und den Großen Bären^a leiten samt seinen Jungen¹?
 (1) o. den Löwen mit seinen Kindern; mit «Kinder» könnten die bei den Arabern zum Sternbild des «Löwen» gehörenden «Hunde» gemeint sein.
 (a) Kap. 9,9
- Hi 38,33** Hast du die Ordnungen des Himmels erkannt, oder bestimmst du seine Herrschaft auf der Erde?¹
 (1) o. oder erlegst du seine Himmelsschrift der Erde auf?
- Hi 38,34** Erhebst du deine Stimme zum Gewölk, so daß der Schwall des Wassers dich bedeckt?
- Hi 38,35** Entsendest du Blitze, so daß sie hinfahren und zu dir sagen: Hier sind wir^a?
 (a) Kap. 36,32; 37,3
- Hi 38,36** Wer hat Weisheit in den Ibis¹ gelegt, oder wer hat dem Hahn Verstand gegeben?
 (1) Andere üs: ins Innere <des Menschen>
- Hi 38,37** Wer kann in Weisheit die Wolken zählen, und die Krüge des Himmels - wer kippt sie um^{1a},
 (1) d.h. damit der Inhalt ausfließt
 (a) 1Mo 7,11
- Hi 38,38** wenn das Erdreich hart wird wie gegossenes Metall¹ und die Schollen aneinanderkleben?
 (1) w. wenn der Staub sich ergießt zu Metallguß
- Hi 38,39** Erjagst du für die Löwin die Beute, und stillst du die Gier der jungen Löwen^a,
 (a) Ps 104,21
- Hi 38,40** wenn sie sich auf <ihren> Lagern ducken, im Dickicht auf der Lauer sitzen^a?
 (a) Ps 10,9
- Hi 38,41** Wer stellt dem Raben sein Futter bereit, wenn seine Jungen zu Gott schreien, umherirren ohne Nahrung^a?
 (a) Ps 147,9; Lk 12,24
- Hi 39,1** Kennst du die Wurfzeit der Steinböcke^a? Beobachtest du das Kreißen der Hirschkühe^b?
 (a) Ps 104,18; (b) Ps 29,9
- Hi 39,2** Zählst du die Monate, die sie erfüllen müssen, und kennst du die Zeit ihres Werfens?
- Hi 39,3** Sie kauern sich, lassen ihre Jungen durchbrechen, entledigen sich ihrer Wehen¹.
 (1) o. setzen ihre Kitze <ins Freie>
- Hi 39,4** Ihre Kinder werden stark, wachsen auf im Freien; sie ziehen hinaus und kehren nicht <mehr> zu ihnen zurück.
- Hi 39,5** Wer hat den Wildesel¹ frei laufen lassen, und wer hat die Fesseln des Wildlings² gelöst^a,
 (1) o. das Zebra; (2) d.i. ein anderer Name für den Wildesel
 (a) Kap. 24,5; 1Mo 16,12; Hos 8,9
- Hi 39,6** dem ich die Steppe zur Behausung machte und zu seiner Wohnung das salzige Land^a?
 (a) Jer 2,24
- Hi 39,7** Er lacht über das Getümmel der Stadt, das Geschrei des Treibers hört er nicht.
- Hi 39,8** Was er auf den Bergen erspäht, ist seine Weide¹, und allem Grünen spürt er nach^a.
 (1) o. Der Umkreis der Berge ist seine Weide; andere üs. mit mehreren alten Üs: Er erkundet die Berge, seine Weide
 (a) Kap. 6,5
- Hi 39,9** Wird der Büffel dir dienen wollen, oder wird er an deiner Krippe übernachten?
- Hi 39,10** Hältst du den Büffel in der Furche an seinem Seil, oder wird er die Talgründe hinter dir her eggen?
- Hi 39,11** Traust du ihm, weil seine Kraft so groß ist^a, und überläßt du ihm deine Arbeit¹?
 (1) o. deinen Arbeitsertrag
 (a) 4Mo 23,22
- Hi 39,12** Kannst du dich auf ihn verlassen, daß er dein Korn heimbringt und <das Getreide für> deine Tenne einsammelt¹?
 (1) So mit dem Lesevorschlag der Masoreten; andere üs. nach dem geschriebenen Text: Kannst du dich auf ihn verlassen, daß er zurückkehrt und das Korn deiner Tenne einsammelt?
- Hi 39,13** Munter schwingt sich der Flügel der Straußenhenne - ist es die Schwinge des Storches¹ oder des Falkens²?
 (1) o. des Reiher; T; Mas.T: die Schwinge, der Storch, o. die fromme Schwinge; (2) Wortbedeutung unsicher; andere üs: ist es die Schwinge des Storches und <sein> Gefieder?
- Hi 39,14** Denn sie überläßt ihre Eier der Erde und läßt sie auf dem Staub warm werden.
- Hi 39,15** Und sie vergißt, daß ein Fuß sie zerdrücken und das Wild des Feldes sie zertreten kann.
- Hi 39,16** Sie behandelt ihre Jungen hart¹, als gehörten sie ihr nicht. War ihre Mühe umsonst, es erschüttert sie nicht^a.
 (1) so mit hebr. Handschr; Mas.T: Er hat ihre Jungen hart behandelt
 (a) Kla 4,3
- Hi 39,17** Denn Gott ließ sie die Weisheit vergessen und gab ihr keinen Anteil an der Einsicht.
- Hi 39,18** Wenn sie dann aber¹ in die Höhe schnell, lacht sie über das Roß und seinen Reiter.
 (1) w. Zu dem Zeitpunkt, da sie
- Hi 39,19** Gibst du dem Roß die Kraft^a, bekleidest du seinen Hals mit einer Mähne?
 (a) Ps 33,17; 147,10
- Hi 39,20** Bringst du es zum Springen wie die Heuschrecke? Schrecklich ist sein hoheitsvolles Schnauben.
- Hi 39,21** Es scharrt¹ in der Ebene und freut sich an <seiner> Kraft; es zieht aus², den Waffen entgegen.
 (1) so mit LXX, Vulg. und der syr. Üs; Mas.T: Sie scharren; (2) Andere ordnen die Satzteile anders zu als die Masoreten und üs: und freut sich; mit Kraft zieht es aus
- Hi 39,22** Es lacht über die Furcht und erschrickt nicht und kehrt vor dem Schwert nicht um.

- Hi 39,23 Über ihm klirrt der Köcher, die Klinge von Speer und Krummschwert.
- Hi 39,24 Mit Ungestüm und Erregung schlürft es den Boden¹ und läßt sich nicht halten, wenn das Horn ertönt^a.
(1) d.h. bringt es schnell eine große Entfernung hinter sich
(a) Jer 8,6
- Hi 39,25 Sooft das Horn erklingt, ruft es: Hui! Und <schon> von weitem wittert es die Schlacht, das Lärmen der Obersten und das Kriegsgeschrei^a.
(a) Sach 10,3
- Hi 39,26 Schwingt sich kraft deiner Einsicht der Habicht empor, breitet seine Flügel aus für den Südwind?
- Hi 39,27 Oder erhebt sich auf deinen Befehl der Geier so hoch und baut in der Höhe sein Nest^a?
(a) Jer 49,16; Ob 4
- Hi 39,28 Den Fels bewohnt er und horstet¹ <dort> auf der Felsenzacke und der Bergfeste.
(1) w. bleibt über Nacht
- Hi 39,29 Von dort aus erspäht er Nahrung, in die Ferne blicken seine Augen.
- Hi 39,30 Seine Jungen gieren nach Blut, und wo Erschlagene sind, da ist er^a.
(a) Mt 24,28; Lk 17,36
- Hi 40,1 Hiobs Antwort: Einsichtige Zurücknahme der Anklagen gegen Gott**
Und der HERR antwortete dem Hiob und sprach^a:
(a) Kap. 38,1
- Hi 40,2 Mit dem Allmächtigen will der Tadler rechten? Der da Gott zurechtweist, er antworte darauf^{1a}!
(1) o. der muß es verantworten
(a) Kap. 38,3; Jes 45,9; Röm 9,20
- Hi 40,3 Da antwortete Hiob dem HERRN und sagte^a:
(a) Kap. 3,2; 42,1
- Hi 40,4 Siehe, zu gering bin ich^a! Was kann ich dir erwidern? Ich lege meine Hand auf meinen Mund^b.
(a) Kap. 42,6; (b) Kap. 21,5; 37,19; Hes 16,63
- Hi 40,5 Einmal habe ich geredet, und ich will nicht <mehr> antworten¹; und zweimal, und ich will es nicht wieder tun.
(1) o. und will nicht <mehr meine Stimme> erheben
- Hi 40,6 Zweite Rede Gottes: Beweis der Macht Gottes durch Bestrafung der Hochmütigen - Seine Gewalt über den Behemot und den Leviatan**
Und der HERR antwortete Hiob aus dem Sturm und sprach^a:
(a) Kap. 38,1
- Hi 40,7 Gürtel dich wie ein Mann deine Lenden! Ich will dich fragen, und du sollst mich belehren^{1a}!
(1) o. und du laß es mich wissen
(a) Kap. 38,3
- Hi 40,8 Willst du etwa mein Recht zerbrechen¹, mich für schuldig erklären^a, damit du gerecht dastehst^b?
(1) o. Willst du wirklich mein Urteil anfechten
(a) Kap. 34,17; (b) Kap. 32,2; Jes 43,26; Röm 3,4
- Hi 40,9 Oder hast du einen Arm wie Gotta^a, und donnert du mit einer Stimme wie er^b?
(a) Jos 4,24; Ps 98,1; Jes 52,10; (b) Kap. 37,4,5; Ps 29,3-5
- Hi 40,10 Schmücke dich doch mit Erhabenheit und Hoheit, in Majestät und Pracht kleide dich^a!
(a) Ps 93,1
- Hi 40,11 Streue die Ausbrüche deines Zornes umher^a und schau alles Hochmütige an und erniedrige es^b!
(a) Kap. 9,5; (b) Ps 94,2
- Hi 40,12 Schau alles Hochmütige an, beuge es und tritt die Gottlosen nieder auf ihrer Stelle^a!
(a) Ps 94,2
- Hi 40,13 Verbirg sie allesamt im Staub, banne sie selbst an einen verborgenen Ort^{1a}!
(1) w. binde ihre Gesichter im Verborgenen
(a) 1Sam 2,9,10; Jud 6
- Hi 40,14 Dann werde auch {ich} dich preisen, weil deine Rechte dir zur Hilfe kommt.
- Hi 40,15 Sieh doch den Behemot¹, den ich mit dir gemacht habe! Gras frißt er wie das Rind.
(1) d.i. wahrscheinlich das Nilpferd; nach anderen: das Krokodil; w. gewaltiges Tier
- Hi 40,16 Sieh doch seine Kraft in seinen Lenden und seine Stärke in den Muskeln seines Bauches!
- Hi 40,17 Er läßt seinen Schwanz gleich einer Zeder hängen¹, die Sehnen seiner Schenkel sind <dicht> geflochten.
(1) Die alten Üs: Er hält seinen Schwanz steif gleich einer Zeder
- Hi 40,18 Röhren aus Bronze sind seine Knochen und seine Gebeine wie Stangen aus Eisen.
- Hi 40,19 Er ist der Anfang¹ der Wege Gottes. Der ihn gemacht, hat <ihm> sein Schwert beschafft².
(1) o. der Erste; (2) Andere üs. mit Textänderung in Anlehnung an LXX: Er ist gemacht zum Gewalthaber seiner Gefährten
- Hi 40,20 Denn die Berge bringen ihm Tribut, und alle Tiere des Feldes, die dort spielen.
- Hi 40,21 Unter Lotosbüschen¹ lagert er im Versteck von Rohr und Sumpf.
(1) o. Unter Zweigen
- Hi 40,22 Die Lotosbüsche, sein Schatten, bedecken ihn; es umgeben ihn die Bachpappeln.

- Hi 40,23** Siehe, der Strom schwillt mächtig an - er hastet nicht davon. Er fühlt sich sicher, <selbst> wenn ein Jordan¹ gegen sein Maul hervorbricht.
(1) Andere üs. mit Textänderung: wenn die Flut
- Hi 40,24** <Wer> kann ihm in seine Augen greifen, ihm in der Falle¹ die Nase durchbohren?
(1) o. mit dem Stellholz
- Hi 40,25** Ziehst du den Leviatan^{1a} mit der Angel herbei, und hältst du mit dem Seil seine Zunge nieder?
(1) d.i. ein Meeresungeheuer; nach anderen das Krokodil
(a) Kap. 3,8; 26,13; Ps 104,26; Hes 32,2
- Hi 40,26** Kannst du einen Binsenstrick durch seine Nase ziehen und mit einem Dorn seine Kinnlade durchbohren^a?
(a) Jes 37,29
- Hi 40,27** Wird er dich lange anflehen oder dir schmeichelnde Worte geben?
- Hi 40,28** Wird er einen Bund mit dir schließen, daß du ihn zum Knecht nimmst für ewig?
- Hi 40,29** Willst du mit ihm spielen wie mit einem Vogel und ihn für deine Mädchen anbinden?
- Hi 40,30** Werden die Handelsgenossen um ihn feilschen¹, ihn verteilen unter die Kaufleute?
(1) o. ein Festmahl über ihm veranstalten
- Hi 40,31** Kannst du seine Haut mit Spießern spicken¹ und seinen Kopf mit der Fischharpune?
(1) w. voll machen
- Hi 40,32** Lege nur deine Hand an ihn! Denk an den Kampf! Du wirst es nicht noch einmal tun!
- Hi 41,1** Siehe, die Hoffnung auf ihn¹ erweist sich als trügerisch. Wird man nicht schon bei seinem Anblick² niedergeworfen?
(1) d.h. darauf, den Leviatan zu fangen; (2) o. wegen seines Aussehens
- Hi 41,2** Niemand ist so tollkühn, daß er ihn aufreizte. - Und wer ist es, der vor mir bestehen könnte^a?
(a) Kap. 9,4; Spr 21,30; Apg 5,39
- Hi 41,3** Wer hat mir zuvor gegeben, daß ich ihm vergelten sollte?^a <Was> unter dem ganzen Himmel <ist>, mir gehört es!^{1b}
(1) Andere üs. mit vielen hebr. Handschr., LXX und Textänderungen: Wer ist es, der vor ihm bestehen könnte? * (3) Wer ist es, der ihm begegnet und unversehrt bliebe? Unter dem ganzen Himmel gibt es ihn nicht!
(a) Röm 11,35; (b) 2Mo 19,5; Ps 24,1; Hag 2,8
- Hi 41,4** Nicht schweigen will ich von seinen Gliedern und von seiner Kraftfülle¹ und von der Schönheit² seines Baues³.
(1) w. von der Sache mit seiner Kraftfülle; o. ... mit seinen mächtigen Taten; (2) so mit anderer Vokalisation; Wortbedeutung sonst unbekannt; (3) Andere üs. V.4 mit Textänderung: Keiner läßt seine Macht verstummen noch seine Kraftfülle ohnegleichen.
- Hi 41,5** Wer deckte die Oberseite seines Gewandes¹ auf? In sein Doppelgebiß², wer dringt da hinein?
(1) d.h. die dem Betrachter zugekehrte harte Rückenpartie; (2) LXX: in seinen Doppelpanzer
- Hi 41,6** Wer öffnete die Türflügel seines Gesichts¹? Rings um seine Zähne <lauert> Schrecken.
(1) syr. Üs: seines Rachens
- Hi 41,7** Ein Stolz sind die¹ Schuppenreihen², verschlossen und fest versiegelt³.
(1) LXX und Vulg: Sein Rücken <besteht aus>; (2) w. Rinnen der Schilder; (3) w. geschlossen mit einem Siegel der Engigkeit; LXX: verschlossen mit Siegeln aus Kiesel
- Hi 41,8** Eins fügt sich ans andere, und kein Hauch dringt dazwischen,
- Hi 41,9** eins haftet am andern¹, sie greifen ineinander und trennen sich nicht.
(1) w. jedes mit seinem Bruder sind sie zusammengeklebt
- Hi 41,10** Sein Niesen strahlt Licht aus, und seine Augen sind wie die Wimpern¹ der Morgenröte^a.
(1) o. Strahlen
(a) Kap. 3,9
- Hi 41,11** Aus seinem Rachen schießen Fackeln, sprühen feurige Funken hervor.
- Hi 41,12** Aus seinen Nüstern fährt Rauch wie aus einem angefachten und glühenden Kochtopf¹.
(1) T; Mas.T: wie aus einem angefachten Kochtopf und <von einer qualmenden> Binsse
- Hi 41,13** Sein Atem¹ entzündet Kohlen, und eine Flamme fährt aus seinem Rachen.
(1) o. Seine Seele
- Hi 41,14** In seinem Hals wohnt Stärke, und vor ihm hüpfet die Angst her.
- Hi 41,15** Die Wampen seines Fleisches haften zusammen, sind ihm fest angegossen, unbeweglich.
- Hi 41,16** Sein Herz ist fest wie Stein und fest wie der untere Mühlstein.
- Hi 41,17** Vor seinem Erheben fürchten sich Machthaber, vor Bestürzung ziehen sie sich zurück¹.
(1) Manche üs. mit anderer Wortabtrennung: die Brandung des Meeres zieht sich zurück.
- Hi 41,18** Trifft man ihn mit dem Schwert, es hält nicht stand, noch Speer, noch Wurfspieß oder Harpune¹.
(1) w. Pfeilspitze
- Hi 41,19** Er hält Eisen für Stroh <und> Kupfer für faules Holz.
- Hi 41,20** Der Pfeil¹ kann ihn nicht vertreiben, Schleudersteine verwandeln sich für ihn in Stoppeln.
(1) w. Der Sohn des Bogens
- Hi 41,21** Wie Stoppeln gilt ihm die Keule, und er lacht über den Aufprall des Krummschwertes.
- Hi 41,22** Unter ihm¹ sind Scherbenspitzen, auf dem Schlamm breitet er einen Dreschschlitten aus.
(1) d.h. an seinem Bauch
- Hi 41,23** Er bringt die Meerestiefe zum Sieden wie einen Kochtopf, macht das Meer wie einen Salbentopf.

Hi 41,24 Hinter sich läßt er den Pfad hell werden, man hält die Tiefe für graues Haar.

Hi 41,25 Auf Erden ist keiner ihm gleich, ihm, der zur Unerschrockenheit geschaffen ist.

Hi 41,26 Auf alles Hohe blickt er <herab>; er ist König über alles stolze Wild¹.

(1) w. die Söhne des Stolzen

Hi 42,1 Hiobs Antwort: Anerkenntnis der Größe Gottes und bußfertiger Widerruf seiner Anklagen

Und Hiob antwortete dem HERRN und sagte^a:

(a) Kap. 3,2; 40,3

Hi 42,2 Ich habe erkannt, daß du alles vermagst^a und kein Plan für dich unausführbar ist^{1b}.

(1) o. kein Gedanke unmöglich ist

(a) Jer 32,17; Mt 19,26; (b) Ps 135,6; Jes 14,27; Dan 4,32

Hi 42,3 «Wer ist es, der den Ratschluß verhüllt ohne Erkenntnis^a?» ¹So habe ich denn <meine Meinung> mitgeteilt und verstand <doch> nichts, Dinge, die zu wunderbar für mich sind^b und die ich nicht kannte^c.

(1) o. So sprach ich denn, ohne zu begreifen - unfaßbar ist es mir, ich versteh es nicht <mehr> -: «Höre doch, {ich} will reden, will dich fragen, und du sollst es mich wissen lassen!»

(a) Kap. 38,2; (b) Kap. 11,7-9; Ps 139,6; (c) 2Petr 2,12

Hi 42,4 Höre doch, und ich will reden! Ich will dich fragen, und du sollst es mich wissen lassen^{a1}!

(1) o. So sprach ich denn, ohne zu begreifen - unfaßbar ist es mir, ich versteh es nicht <mehr> -: «Höre doch, {ich} will reden, will dich fragen, und du sollst es mich wissen lassen!»

(a) Kap. 38,3

Hi 42,5 Vom Hörensagen¹ hatte ich von dir gehört, jetzt aber hat mein Auge dich gesehen^a.

(1) w. Von der Nachricht für das Ohr

(a) Jes 6,1,5

Hi 42,6 Darum verwerfe ich <mein Geschwätz> und bereue in Staub und Asche^a.

(a) Kap. 40,4; Dan 9,3; Lk 5,8

Hi 42,7 Verurteilung und Begnadigung der Freunde Hiobs - Hiobs Rechtfertigung

Und es geschah, nachdem der HERR jene Worte zu Hiob geredet hatte, da sprach der HERR zu Elifas, dem Temaniter^a: Mein Zorn ist entbrannt gegen dich und gegen deine beiden Freunde^b: Denn ihr habt über mich nicht Wahres¹ geredet wie mein Knecht Hiob.

(1) o. Zuverlässiges; w. etwas, das feststeht und Bestand hat

(a) Kap. 2,11; (b) Kap. 32,3

Hi 42,8 Und nun nehmt euch sieben Jungstiere und sieben Widder^a und geht zu meinem Knecht Hiob und opfert ein Brandopfer für euch! Und Hiob, mein Knecht, soll für euch Fürbitte tun^b. Nur ihn will ich annehmen¹, damit ich euch nicht Schimpfliches antue. Denn ihr habt über mich nicht Wahres² geredet, wie mein Knecht Hiob.

(1) o. Zuverlässiges; w. etwas, das feststeht und Bestand hat; (2) w. nur sein Gesicht will ich erheben

(a) 4Mo 23,1; (b) 1Jo 5,16

Hi 42,9 Da gingen Elifas, der Temaniter, und Bildad, der Schuchiter, <und> Zofar, der Naamatiter^a, hin und taten es, wie der HERR zu ihnen geredet hatte. Und der HERR nahm Hiob an^{1b}.

(1) w. erhob Hiobs Gesicht

(a) Kap. 2,11; (b) Kap. 22,30; 1Mo 20,17

Hi 42,10 Gottes Segen über Hiob

Und der HERR wendete das Geschick Hiobs, als der für seine Freunde Fürbitte tat. Und der HERR vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte, auf das Doppelte^a.

(a) Kap. 8,7; Jes 61,7

Hi 42,11 Da kamen zu ihm all seine Brüder und all seine Schwestern und alle, die ihn früher gekannt hatten^a. Und sie aßen mit ihm Brot in seinem Haus, und sie bekundeten ihm ihre Teilnahme und trösteten ihn^b wegen all des Unglücks, das der HERR über ihn gebracht hatte. Und sie gaben ihm jeder {eine} Kesita¹ und jeder {einen} goldenen Ring.

(1) d.i. eine Gewichtseinheit; z.B. bei Gold als Zahlungsmittel

(a) Kap. 19,13,14; Spr 14,20; (b) Kap. 2,11

Hi 42,12 Und der HERR segnete das Ende Hiobs mehr als seinen Anfang^a. Und er bekam vierzehntausend Schafe und sechstausend Kamele und tausend Gespanne Rinder und tausend Eselinnen^b.

(a) 5Mo 8,16; Jak 5,11; (b) Kap. 1,2,3

Hi 42,13 Und es wurden ihm sieben¹ Söhne und drei Töchter <geboren>^a.

(1) Im Hebr. steht eine Mischform aus «sieben» und «zwei mal sieben»

(a) Kap. 1,2,3

Hi 42,14 Und er gab der ersten den Namen Jemima und der zweiten den Namen Kezia und der dritten den Namen Keren-Happuch¹.

(1) Die Namen bedeuten: Turteltaube, Zimtblüte, Schminkhorn.

Hi 42,15 Und so schöne Frauen wie die Töchter Hiobs fand man im ganzen Land nicht. Und ihr Vater gab ihnen ein Erbteil mitten unter ihren Brüdern^a.

(a) 4Mo 27,7

Hi 42,16 Und Hiob lebte nach diesen <Ereignissen noch> 140 Jahre. Und er sah seine Kinder und seine Kindeskinde, vier Generationen^a.

(a) 1Mo 50,23; Ps 128,6; Spr 17,6

Hi 42,17 Und Hiob starb, alt und der Tage satt^a.

(a) Kap. 5,26; 1Mo 25,8; Jak 5,11

Ps 1,1 Die Psalmen

ERSTES BUCH [A]

Psalm 1

Glücklich der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt^a und nicht im Kreis der Spötter sitzt^b,

(1) Die hebr. Überschrift des ganzen Buches der Psalmen bedeutet «Lobgesänge», während das in den einzelnen Überschriften vorkommende, mit «Psalm» (vom griech. psalmos) übersetzte Wort die Bedeutung von «Gesang mit Musikbegleitung, Singspiel» hat.

(a) Spr 1,15; 4, 14; (b) Ps 26,4,5; Eph 5,7

Ps 1,2 sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN^a und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht^b!

(a) Ps 112,1; 119,35; Röm 7,22; (b) Ps 119,15; Jos 1,8

Ps 1,3 Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen^a, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit^b, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm^c.

(a) Jes 58,11; (b) Ps 92,14,15; Jer 17,8; (c) Ps 128,2; 1Mo 39,3

Ps 1,4 Nicht so die Gottlosen; sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht^a.

(a) Ps 35,5; 37,36; Hi 21,18; Hos 13,3

Ps 1,5 Darum bestehen Gottlose nicht im Gericht^a, noch Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

(a) 2Pet 2,9

Ps 1,6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten^a; aber der Gottlosen Weg vergeht^b.

(a) Ps 37,18; 142,4; (b) 1Sam 2,9

Ps 2,1 Psalm 2

Warum toben die Nationen^a und sinnen Eitles die Völkerschaften^b?

(a) Ps 46,7; 83,3; (b) Apg 4,25,26

Ps 2,2 Es treten auf Könige der Erde^a, und Fürsten tun sich zusammen gegen den HERRN und seinen Gesalbten^b:

(a) Ps 48,5; Joh 1,41; (b) Ps 83,6; Offb 11,18

Ps 2,3 «Laßt uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke^a!»

(a) Jer 2,20; 5, 5

Ps 2,4 Der im Himmel thront^a, lacht, der Herr spottet über sie^b.

(a) Ps 123,1; (b) Ps 37,13; 59,9

Ps 2,5 Dann spricht er sie an in seinem Zorn, in seiner Zornglut schreckt er sie^a:

(a) Jes 34,2

Ps 2,6 «Habe doch ich meinen König geweiht auf Zion, meinem heiligen Berg^a!»

(a) Offb 14,1

Ps 2,7 Laßt mich die Anordnung des HERRN bekanntgeben! Er hat zu mir gesprochen: «Mein Sohn bist du^a, {ich} habe dich heute gezeugt^b.

(a) Lk 1,32; Joh 1,49; (b) Apg 13,33; Hebr 1,5

Ps 2,8 Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben^a, zu deinem Besitz die Enden der Erde^b.

(a) Ps 82,8; Hebr 1,2; (b) Dan 7,13,14

Ps 2,9 Mit eisernem Stab magst du sie zerschmettern^a, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen^b.»

(a) Ps 110,5; (b) Lk 19,27; Offb 2,27

Ps 2,10 Und nun, ihr Könige, handelt verständig; laßt euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde!

Ps 2,11 Dienet dem HERRN mit Furcht, und ¹jauchzt mit Zittern^a!

(1) Nach Umstellung der hebr. Buchstaben in die Reihenfolge 12a-11b: «küßt seine Füße mit Zittern».

(a) Phil 2,12; Hebr 12,28

Ps 2,12 Küßt den Sohn¹, daß er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg; denn leicht entbrennt sein Zorn^a.
Glücklich alle, die sich bei ihm bergen^b!

(1) Nach Umstellung der hebr. Buchstaben in die Reihenfolge 12a-11b: «küßt seine Füße mit Zittern».

(a) Offb 6,16; (b) Ps 31,20; 34,9; 84,13; Spr 16,20; Jes 30,18

Ps 3,1 Psalm 3

{Ein Psalm. Von David. Als er vor seinem Sohn Absalom floh}^a.

(a) 2Sam 15,1

Ps 3,2 HERR! Wie zahlreich sind meine Bedränger! Viele erheben sich gegen mich^a;

(a) Ps 124,2; 2Sam 16,7

Ps 3,3 viele sagen von mir: Es gibt keine Rettung für ihn bei Gott^a! //¹

(1) Der Doppelstrich ersetzt das hebr. «Sela». Dieses bedeutet vielleicht: Pause, o. Zwischenspiel, o. Verstärkung der begleitenden Musik, vgl. 9,17!
(a) Mt 27,42,43

Ps 3,4 Du aber, HERR, bist ein Schild^a um mich her, meine Ehre^b, und der mein Haupt emporhebt^c.

(a) Ps 5,13; 18,3; 28,7; 47,10; 84,12; 89,19; 119,114; 1Mo 15,1; Spr 2,7; (b) Ps 62,8; (c) Ps 27,6

Ps 3,5 Mit meiner Stimme rufe ich zum HERRN, und er antwortet mir^a von seinem heiligen Berg. //

(a) Ps 34,5

Ps 3,6 Ich legte mich nieder und schlief; ich erwachte, denn der HERR stützt mich^a.

(a) Ps 4,9; Spr 3,24

Ps 3,7 Ich fürchte nicht Zehntausende Kriegsvolks, die ringsum mich belagern^a.

(a) Ps 27,3

Ps 3,8 Steh auf, HERR^a! Rette mich^b, mein Gott^c! Denn du hast alle meine Feinde auf die Backe geschlagen; die Zähne der Gottlosen hast du zerschmettert^d.

(a) 4Mo 10,35; (b) Ps 119,94; (c) Ps 31,16; (d) Ps 58,7

Ps 3,9 Bei dem HERRN ist die Rettung^a. Dein Segen komme auf dein Volk^b. //

(a) Ps 37,39; (b) Ps 115,12-15

Ps 4,1 Psalm 4

{Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Ein Psalm. Von David.}

Ps 4,2 Wenn ich rufe, antworte mir, Gott meiner Gerechtigkeit! In Bedrängnis hast du mir Raum gemacht; sei mir gnädig und höre mein Gebet^a!

(a) Ps 50,15

Ps 4,3 Ihr Herrensöhne^a, wie lange <bleibt> meine Ehre zur Schande <verkehrt>, werdet ihr Eitles lieben und Lüge suchen? //

(a) Ps 49,3; 62,10

Ps 4,4 Erkennt doch, daß der HERR ¹einen Frommen für sich ausgesondert hat²! Der HERR hört, wenn ich zu ihm rufe^a.

(1) Mit leichter Änderung nach Psalm 31,22: «mir wunderbar Gnade erwiesen hat».

(a) Ps 17,6

Ps 4,5 Erbebt, aber sündigt nicht^a! Denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager, aber seid still^b! //

(a) Eph 4,26; (b) Ps 77,7

Ps 4,6 Opfert Gerechtigkeitsopfer^a und vertraut auf den HERRN!

(a) Ps 51,21; 5Mo 33,19

Ps 4,7 Viele sagen: Wer wird uns Gutes schauen lassen? Erhebe¹, HERR, über uns das Licht deines Angesichts^a!

(1) Andere übersetzen nach Textkorr.: Gewichen ist, HERR, von uns ...

(a) Ps 31,17; 67,2; 80,4; 4Mo 6,25

Ps 4,8 Du hast Freude in mein Herz gegeben, mehr als jenen zu der Zeit, da sie viel Korn und Most haben^a.

(a) Ps 16,11

Ps 4,9 In Frieden werde ich, sobald ich liege^a, schlafen; denn du, HERR, läßt mich, <obschon> allein, in Sicherheit wohnen^b.

(a) Ps 3,6; (b) 3Mo 26,6; Hes 34,25.28

Ps 5,1 Psalm 5

{Dem Chorleiter. Zu Flöten. Ein Psalm. Von David.}

Ps 5,2 Meine Worte nimm zu Ohren, HERR, merke auf mein Seufzen!

Ps 5,3 Horche auf die Stimme meines Schreiens^a, mein König und mein Gott^b; denn zu dir bete ich.

(a) Ps 130,2; Hi 34,28; Kla 3,56; (b) Ps 44,5; 74,12; 84,4; 145,1

Ps 5,4 HERR, in der Frühe wirst du meine Stimme hören. In der Frühe rüste ich dir <ein Opfer> zu und spähe aus^a.

(a) Ps 63,2; 88,14

Ps 5,5 Denn du bist nicht ein Gott, der an Gottlosigkeit Gefallen hat; bei dir darf ein Böser nicht weilen.

Ps 5,6 Verblendete dürfen nicht vor deine Augen hintreten; du hassest alle, die Frevel tun^a.

(a) Ps 11,5

Ps 5,7 Du läßt die Lügenredner verlorengehen^a; den Mann des Blutes und des Truges verabscheut der HERR^b.

(a) Ps 101,7; (b) Ps 34,17; Spr 6,16.17

Ps 5,8 Ich aber darf dank der Fülle deiner Gnade eingehen in dein Haus; ich bete an zu deinem heiligen Tempel hin^a, in der Furcht vor dir.

(a) Ps 138,2

Ps 5,9 HERR, leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen^a; ebne vor mir deinen Weg^b.

(a) Ps 27,11; 69,19; (b) Jes 26,7

Ps 5,10 Denn nichts Gewisses ist in ihrem Mund, ihr Inneres ist Verderben. Ein offenes Grab ist ihre Kehle^a, ihre Zunge glätten sie.

(a) Röm 3,13

Ps 5,11 Laß sie büßen, o Gott; mögen sie fallen um ihrer Pläne willen! Stoße sie hinweg wegen der Menge ihrer Vergehen¹, denn sie sind widerspenstig gegen dich gewesen.

(1) o. Treubrüche

Ps 5,12 Doch mögen sich freuen alle, die sich bei dir bergen^a, und jubeln allezeit. Du beschirmt sie^b, darum frohlocken in dir^c, die deinen Namen lieben^d.

(a) Ps 64,11; (b) Ps 32,7; (c) Ps 68,4; (d) Ps 69,37; 119,132

Ps 5,13 Denn du segnest den Gerechten, HERR, wie mit einem Schild^a umringst du ihn mit Huld.

(a) Ps 3,4

Ps 6,1 Psalm 6

{Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Auf der Scheminith¹a}. {Ein Psalm. Von David.}

(1) Wohl ein Instrument mit acht Saiten.

(a) Ps 12,1; 1Chr 15,20.21

Ps 6,2 HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm^a!

(a) Ps 38,2; Jer 10,24

Ps 6,3 Sei mir gnädig, HERR^a, denn ich bin welk; heile mich, HERR, denn meine Gebeine sind bestürzt^b.

(a) Ps 9,14; (b) Jer 17,14

Ps 6,4 Meine Seele ist tief bestürzt^a. Aber du, HERR, bis wann^b -?

(a) Joh 12,27; (b) Ps 13,2,3; 74,10; 79,5; Offb 6,10

Ps 6,5 Kehre um, HERR^a, befreie meine Seele^b; rette mich um deiner Gnade willen!

(a) Ps 90,13; (b) Ps 116,4

Ps 6,6 Denn im Tode gedenkt man deiner nicht; im Scheol¹, wer wird dich preisen^a?

(1) d.h. im Totenreich

(a) Ps 30,10; 88,11-13; 115,17; Jes 38,18

Ps 6,7 Müde bin ich durch mein Seufzen^a; die ganze Nacht schwemme ich mein Bett, mache mit meinen Tränen mein Lager zerfließen.

(a) Ps 69,4

Ps 6,8 Geschwächt von Gram ist mein Auge^a, gealtert wegen all meiner Dränger.

(a) Ps 31,10; Hi 17,7

Ps 6,9 Weicht von mir, alle ihr Übeltäter^a; denn der HERR hat die Stimme meines Weinens gehört^b.

(a) Mt 7,23; (b) Jes 38,5

Ps 6,10 Der HERR hat mein Flehen gehört^a; mein Gebet nimmt der HERR an.

(a) Ps 55,20

Ps 6,11 Beschämt und tief bestürzt werden alle meine Feinde; sie müssen zurückweichen, werden plötzlich beschämt^a.

(a) Ps 35,4,26; 40,15; Jes 41,11

Ps 7,1 Psalm 7

{Ein Schiggajon}^{1a} {von David, das er dem HERRN sang wegen der Worte des Benjaminiten Kusch.}

(1) Bezeichnet wahrscheinlich ein bewegtes Klagelied.

(a) Hab 3,1

Ps 7,2 HERR, mein Gott, bei dir berge ich mich^a, rette mich von allen meinen Verfolgern und befreie mich^b!

(a) Ps 11,1; 16,1; 31,2; (b) Ps 59,2

Ps 7,3 Daß er nicht wie ein Löwe mein Leben zerreißt, er reißt, und da ist kein Befreier^a.

(a) Ps 22,12

Ps 7,4 HERR, mein Gott! Wenn ich solches getan habe, wenn Unrecht an meinen Händen ist^a,

(a) Hi 31,7

Ps 7,5 wenn ich Böses vergolten dem, der mit mir Frieden hält, und geplündert den, der mich ohne Ursache bedrängt^a,

(a) 1Sam 24,18

Ps 7,6 so verfolge der Feind meine Seele und erreiche sie, er trete mein Leben zu Boden^a und strecke meine Ehre¹ hin in den Staub. //

(1) d.h. meine Seele (mein Kostlichstes)

(a) Ps 143,3

Ps 7,7 Steh auf, HERR, in deinem Zorn! Erhebe dich gegen das Wüten meiner Bedränger, und wache auf zu mir^a! Gericht hast du befohlen.

(a) Ps 59,5

Ps 7,8 Die Schar der Völkerschaften umringe dich, zur Höhe über ihnen kehre zurück¹!

(1) Hinter dem überlieferten Text vermutet man die ursprüngliche Bedeutung «hoch über ihnen nimm <auf deinem Richterstuhl> Platz».

Ps 7,9 Der HERR richtet die Völker^a. Richte mich, HERR, nach meiner Gerechtigkeit und nach meiner Lauterkeit, die auf mir ist^b.

(a) Ps 9,9; 35,23; 43,1; 96,13; 98,9; (b) Ps 18,21

Ps 7,10 Ein Ende nehme die Bosheit der Gottlosen, aber dem Gerechten gib Bestand, der du Herzen und Nieren¹ prüfst, gerechter Gott^a!

(1) vgl. Anm. zu Ps 16,7

(a) Jer 11,20; 17,10; Lk 16,15; Offb 2,23

Ps 7,11 Mein Schild über <mir> ist Gott, der die von Herzen Aufrichtigen rettet.

Ps 7,12 Gott ist ein gerechter Richter^a und ein strafender Gott an jedem Tag.

(a) Ps 9,5; 129,4; 1Mo 18,25; 2Tim 4,8

Ps 7,13 Wahrhaftig, schon wieder wetzt er <der Feind> sein Schwert^a, spannt seinen Bogen und rüstet ihn^b.

(a) 5Mo 32,41; Offb 19,15; (b) Kla 2,4; 3, 12

Ps 7,14 Aber gegen sich selbst hat er die Mordwerkzeuge bereitet, seine Pfeile brennend gemacht^a.

(a) 5Mo 32,23

Ps 7,15 Siehe, er trägt in sich¹ Böses; er geht schwanger mit Unheil, gebiert Falschheit^a.

(1) w. «ist schwanger», «kommt in Wehen» mit Bösem

(a) Hi 4,8; 15,35; Jes 59,4

Ps 7,16 Er hat eine Grube gegraben und hat sie ausgehöhlt, doch ist er in die Falle gefallen, die er gemacht hat^a.

(a) Ps 9,16; 35,8; 57,7; 141,10; Spr 26,27

Ps 7,17 Sein Unheil kehrt auf sein Haupt zurück, und auf seinen Scheitel herab kommt seine Gewalttat^a.

(a) Ps 140,10; 1Kö 2,32,33; Est 9,25

Ps 7,18 Ich will den HERRN preisen nach seiner Gerechtigkeit^a und besingen den Namen des HERRN, des Höchsten^b.

(a) Ps 35,28; (b) Ps 9,3; 69,31

Ps 8,1 Psalm 8

{Dem Chorleiter. Nach der Gittit}^{1a}. {Ein Psalm. Von David.}

(1) wahrscheinlich Bezeichnung einer Liedmelodie

(a) Ps 81,1; 84,1

Ps 8,2 HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde^a, der du deine Hoheit gelegt hast auf die Himmel^b!

(a) Jes 6,3; (b) Ps 57,6; 148,13

Ps 8,3 Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du Macht gegründet^{1a} um deiner Bedränger willen, um zum Schweigen zu bringen² den Feind und den Rachgierigen.

(1) o. hast du die Grundmauern einer Festung gelegt; (2) w. aufhören zu lassen

(a) Mt 21,16

Ps 8,4 Wenn ich anschau deine Himmel, deiner Finger Werk^a, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast^b:

(a) Ps 19,2; 96,5; 1Mo 1,1; (b) Ps 136,5-9; 1Mo 1,14

Ps 8,5 Was ist der Mensch, daß du sein gedenkst, und des Menschen Sohn, daß du dich um ihn kümmerst^a?

(a) Ps 144,3; Hi 7,17

Ps 8,6 Denn du hast ihn wenig geringer gemacht als Engel¹, mit Herrlichkeit und Pracht krönst du ihn.

(1) Das hebr. Wort «Elohim» (sonst = Gott) bedeutet hier Gottwesen, Engel.

Ps 8,7 Du machst ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße gestellt^a:

(a) 1Mo 1,26-28; 1Kor 15,27; Hebr 2,6-8

Ps 8,8 Schafe und Rinder allesamt und auch die Tiere des Feldes,

Ps 8,9 Vögel des Himmels und Fische des Meeres, was die Pfade der Meere durchzieht.

Ps 8,10 HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde^a!

(a) Jes 63,14

Ps 9,1 Psalm 9 [A]

{Dem Chorleiter. Almuth Labben}². {Ein Psalm. Von David.}

(1) Psalm 9 und 10 gehören zu den sog. «Alphabetischen» Psalmen wie 25; 34; 37; 111; 112; 119 und 145. Die Versanfänge richten sich im Hebr. nach der Reihenfolge der Buchstaben im Alphabet.; (2) w. «Nach >Stirb für den Sohn<». Vermutlich ein nicht mehr verständlicher Hinweis für den musikalischen Vortrag.

Ps 9,2 Ich will <dich> preisen, HERR, mit meinem ganzen Herzen^a, will erzählen alle deine Wundertaten^b.

(a) Ps 86,12; 138,1; (b) Ps 26,7; 96,3; Apg 2,11

Ps 9,3 In dir will ich mich freuen und frohlocken, will deinen Namen besingen, <du> Höchster^a,

(a) Ps 7,18; 91,9; 92,2

Ps 9,4 während meine Feinde zurückweichen, stürzen und umkommen vor deinem Angesicht.

Ps 9,5 Denn du hast ausgeführt mein Recht und meine Rechtssache^a; du hast dich auf den Thron gesetzt, ein gerechter Richter^b.

(a) Kla 3,58; (b) Ps 7,12

Ps 9,6 Du hast Nationen gescholten¹, den Gottlosen verloren gegeben, ihren Namen ausgelöscht für immer und ewig^a;

(1) o. angeschrien

(a) Ps 34,17

Ps 9,7 der Feind ist erledigt, zertrümmert für immer; du hast Städte zerstört, ihr Andenken ist getilgt.

Ps 9,8 Der HERR läßt sich nieder auf immer^a, er hat seinen Thron aufgestellt zum Gericht.

(a) Ps 10,16; 29,10; 2Mo 15,18; Jer 10,10

Ps 9,9 Und er, er wird richten die Welt in Gerechtigkeit, wird über die Völkerschaften Gericht halten in Geradheit^a.

(a) Ps 7,9; 67,5; 96,10; 98,9; Apg 17,31

Ps 9,10 Doch dem Unterdrückten ist der HERR eine hohe Feste, eine hohe Feste in Zeiten der Drangsal^a.

(a) Ps 37,39; Jes 25,4; Nah 1,7

Ps 9,11 Auf dich vertrauen, die deinen Namen kennen^a; denn du hast nicht verlassen, die dich suchen, HERR.

(a) Ps 91,14

Ps 9,12 Singet dem HERRN, der Zion bewohnt^a, verkündet unter den Völkern seine Taten!

(a) Ps 68,17; 74,2; 76,3; 132,13

Ps 9,13 Denn der dem vergossenen Blut nachforscht^a, hat ihrer gedacht; er hat das Schreien der Elenden nicht vergessen^b.

(a) 1Mo 4,9.10; (b) Ps 10,12; 12,6

Ps 9,14 Sei mir gnädig, HERR^a! Sieh an mein Elend^b von seiten meiner Hasser, indem du mich emporhebst aus den Toren des Todes:

(a) Ps 6,3; (b) 2Mo 3,7

Ps 9,15 Damit ich all dein Lob erzähle in den Toren der Tochter Zion, daß ich frohlocke über deine Rettung^a.

(a) Ps 13,6; 20,6; 35,9; 107,22; 142,8

Ps 9,16 Versunken sind die Nationen in die Grube, die sie gemacht^a; in dem Netz, das sie versteckt haben, hat sich ihr eigener Fuß gefangen.

(a) Ps 7,16

Ps 9,17 Der HERR hat sich zu erkennen gegeben, er hat Gericht ausgeübt: der Gottlose hat sich verstrickt im Werk seiner Hände. Higgajon¹. //

(1) vermutlich Anordnung eines instrumentalen Zwischenspiels

Ps 9,18 Mögen zum Scheol sich wenden die Gottlosen, alle Nationen, die Gott vergessen^a.

(a) Ps 50,22; 139,19

Ps 9,19 Denn nicht für immer wird der Arme vergessen, <noch> geht der Elenden¹ Hoffnung für ewig verloren.

(1) vermutlich Anordnung eines instrumentalen Zwischenspiels

Ps 9,20 Steh auf, HERR^a, daß nicht der Mensch Gewalt habe! Mögen gerichtet werden die Nationen vor deinem Angesicht!

(a) Ps 3,8

Ps 9,21 Lege Furcht auf sie, HERR! Mögen die Nationen erkennen, daß sie Menschen sind! //

Ps 10,1 Psalm 10

Warum, HERR, stehst du fern, verbirgst dich in Zeiten der Drangsal^a?

(a) Ps 44,25

Ps 10,2 In Hochmut verfolgt der Gottlose den Elenden^{1a}. Sie werden erfaßt von den Anschlägen, die jene ersonnen haben.

(1) o. Demütigen

(a) Ps 109,16

Ps 10,3 Denn der Gottlose rühmt <sich> wegen des Begehrens seiner Seele; und der Habsüchtige lästert¹, er verachtet den HERRN^a.

(1) w. «segnet», hier euphemistisch, d.h. beschönigend gebraucht

(a) Röm 1,32

Ps 10,4 Der Gottlose <denkt> hochnäsiger: «Er wird nicht nachforschen^a.» «Es ist kein Gott^b!» sind alle seine Gedanken.

(a) Ps 73,11; Zeph 1,12; (b) Ps 14,1

Ps 10,5 Erfolgreich sind seine Wege allezeit^a. Hoch oben sind deine Gerichte, weit von ihm entfernt; alle seine Widersacher - er bläst sie an.

(a) Ps 73,3-5

Ps 10,6 Er spricht in seinem Herzen: Ich werde nicht wanken, von Geschlecht zu Geschlecht in keinem Unglück sein^a.

(a) Pred 8,11

Ps 10,7 Voll Fluch ist sein Mund, voll Hinterlist und Bedrückung; unter seiner Zunge ist Mühsal und Unheil^a.

(a) Ps 50,19; 59,13; Röm 3,14

Ps 10,8 Er sitzt im Hinterhalt der Höfe, in Verstecken bringt er den Unschuldigen um; seine Augen spähen dem Armen nach.

Ps 10,9 Er lauert im Versteck wie ein Löwe in seinem Dickicht^a; er lauert, um den Elenden¹ zu fangen; er fängt den Elenden², indem er ihn in sein Netz zieht^b.

(1) o. Demütigen

(a) Ps 17,12; (b) Mi 7,2

Ps 10,10 Er zerschlägt, duckt sich <nieder>; und die Armen fallen durch seine gewaltigen <Kräfte>.

Ps 10,11 Er spricht in seinem Herzen: Gott hat vergessen, hat verborgen sein Angesicht, ewig sieht er nicht^a!

(a) Ps 59,8; 64,6; 94,7; Hi 22,13

Ps 10,12 Steh auf, HERR! Gott¹, erhebe deine Hand! Vergiß nicht die Elenden^{2a}!

(1) o. Demütigen; (2) hebr. El

(a) Ps 9,13; 74,19

Ps 10,13 Warum darf der Gottlose Gott verachten, sprechen in seinem Herzen: «Du wirst nicht nachforschen»?

Ps 10,14 Du hast es gesehen^a, denn du, du schaust auf Mühsal und Gram^b, um es in deine Hand zu nehmen. Dir überläßt es der Arme, der Vaterlose; du bist ja Helfer^c.

(a) Ps 35,22; (b) Ps 31,8; (c) Ps 68,6; 146,9

Ps 10,15 Zerbrich den Arm des Gottlosen^a und des Bösen! Ahnde seine Gottlosigkeit, daß du <sie> nicht <mehr> findest!

(a) Ps 37,17

Ps 10,16 Der HERR ist König immer und ewig^a; verschwunden sind die Nationen aus seinem Land.

(a) Ps 9,8

Ps 10,17 Den Wunsch der Sanftmütigen hast du gehört, HERR; du festigst ihr Herz, läßt aufmerken dein Ohr,

Ps 10,18 um Recht zu schaffen der Waise und dem Unterdrückten^a, daß künftig kein Mensch von der Erde mehr zusammenschrecke.

(a) 5Mo 10,18

Ps 11,1 Psalm 11

{Dem Chorleiter. Von David.} Bei dem HERRN habe ich mich geborgen^a. Wie sagt ihr zu meiner Seele: «Flieh in die Berge wie ein Vogel»?¹

(1) So nach alten Handschr. und Übers. Mas. T.: «Flieht in eure Berge, ihr Vögel!».

(a) Ps 7,2

Ps 11,2 Denn siehe, die Gottlosen spannen den Bogen, haben ihren Pfeil auf der Sehne gerichtet, im Finstern zu schießen auf die von Herzen Aufrichtigen^a.

(a) Ps 37,14; 64,4,5; Lk 20,20; Jak 5,6

Ps 11,3 Wenn die Grundpfeiler umgerissen werden, was richtet da der Gerechte aus^a?

(a) Hi 17,9

Ps 11,4 Der HERR ist in seinem heiligen Palast^a, der HERR - in den Himmeln ist sein Thron^b. Seine Augen schauen, seine Augenblitze prüfen die Menschenkinder^c.

(a) Hab 2,20; (b) Ps 103,19; 113,5; Mt 5,34; (c) Ps 14,2

Ps 11,5 Der HERR prüft den Gerechten^a; aber den Gottlosen und den, der Gewalttat liebt, haßt seine Seele^b.

(a) Ps 139,23; (b) Ps 5,6

Ps 11,6 Er läßt Schlingen¹, Feuer und Schwefel^a regnen auf die Gottlosen. Glutwind ist ihres Bechers Anteil^b.

(1) Eine alte Übers. hat «Kohlen» statt «Schlingen» gelesen «er läßt Feuerkohlen und Schwefel regnen».

(a) 1Mo 19,24; (b) Ps 18,13; 32,10

Ps 11,7 Denn gerecht ist der HERR. Gerechte Taten liebt er^a. Aufrichtige schauen sein¹ Angesicht.

(1) w. ihr

(a) Ps 33,5; 37,28; 45,8

Ps 12,1 Psalm 12

{Dem Chorleiter. Auf der Scheminith}¹. {Ein Psalm. Von David.}

(1) vgl. Ps 6,1

Ps 12,2 Rette, HERR! - denn der Fromme ist dahin, denn die Treuen sind verschwunden¹ unter den Menschenkindern^a.

(1) Dieses Wort kommt nur an dieser Stelle vor; der Sinn ergibt sich aus dem vorausgehenden Halbvers.

(a) Mi 7,2

Ps 12,3 Sie reden Lüge¹, ein jeder mit seinem Nächsten; mit glatter Lippe, mit doppeltem Herzen reden sie^a.

(1) o. Nichtiges

(a) Ps 55,22; 116,11; Jer 9,8; Lk 20,20

Ps 12,4 Der HERR möge ausrotten alle glatten Lippen, die Zunge, die große Dinge redet^a,

(a) Ps 140,12; Jak 3,5

Ps 12,5 die da sagen: «Dank unserer Zunge sind wir überlegen, unsere Lippen sind mit uns; wer ist unser Herr^a?»

(a) Ps 31,19; 73,8.9

Ps 12,6 Wegen der gewalttätigen Behandlung der Elenden, wegen des Seufzens der Armen will ich nun aufstehen^a, spricht der HERR; ich will in Sicherheit¹ stellen den, gegen den man schnaubt.

(1) w. ins Heil

(a) Ps 9,13; 76,10; 2Mo 3,7.8

Ps 12,7 Die Worte des HERRN sind reine Worte - Silber, am Eingang¹ zur Erde geläutert, siebenmal gereinigt^a.

(1) d.h. am Schachteingang

(a) Ps 18,31; 19,9; 119,140

Ps 12,8 Du, HERR, wirst sie einhalten, wirst ihn behüten vor diesem Geschlecht ewig^a.

(a) Joh 17,15

Ps 12,9 Ringsum wandeln Gottlose, während Gemeinheit emporkommt bei den Menschenkindern.

Ps 13,1 Psalm 13

{Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.}

Ps 13,2 Bis wann^a, HERR? Willst du mich vergessen immerdar^b? Bis wann willst du dein Angesicht vor mir verbergen?

(a) Ps 6,4; (b) Ps 77,8; Kla 5,20

Ps 13,3 Bis wann soll ich Sorgen¹ hegen in meiner Seele, Kummer in meinem Herzen bei Tage? Bis wann soll sich mein Feind über mich erheben?

(1) d.h. am Schachteingang

Ps 13,4 Schau her, antworte mir, HERR, mein Gott! Mach hell meine Augen¹, daß ich nicht zum Tod entschlafe!

(1) w. Ratschläge

Ps 13,5 Daß mein Feind nicht sage: «Ich habe ihn überwältigt!» meine Bedränger nicht frohlocken, wenn ich wanke^a.

(a) Ps 25,2; 38,17

Ps 13,6 Ich aber, ich habe auf deine Gnade vertraut; mein Herz soll frohlocken über deine Rettung^a. Ich will dem HERRN singen, denn er hat wohlgetan an mir^b.

(a) Ps 9,15; (b) Ps 28,7

Ps *

Ps 14,1 Psalm 14

V. 1-7: Ps 53

{Dem Chorleiter. Von David.} Der Tor spricht in seinem Herzen: «Es ist kein Gott^a!» Sie haben Verderben angerichtet, sie tun abscheuliche Taten; da ist keiner, der Gutes tut^b.

(a) Ps 10,4; (b) Pred 7,20

Ps 14,2 Der HERR hat vom Himmel herniedergeschaut auf die Menschenkinder^a, um zu sehen, ob ein Verständiger da ist, einer, der Gott sucht!

(a) Ps 11,4; 33,13

Ps 14,3 Alle sind abgewichen, sie sind alle verdorben^a; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht {einer}^b.

(a) 1Mo 6,12; (b) Röm 3,10-12

- Ps 14,4** Haben denn keine Erkenntnis alle, die Böses tun, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot^a? Den HERRN rufen sie nicht an^b.
(a) Mi 3,3; (b) Jes 64,6
- Ps 14,5** Da überfiel sie Schrecken, denn Gott ist beim Geschlecht des Gerechten.
- Ps 14,6** Die Pläne des Elenden wollt ihr zuschanden machen, aber seine Zuflucht ist der HERR.
- Ps 14,7** O käme doch aus Zion die Rettung für Israel! Wenn der HERR die Gefangenschaft seines Volkes wendet, wird Jakob jubeln, Israel sich freuen^a.
(a) Ps 126,1,2; Jes 35,10
- Ps 15,1 Psalm 15**
{Ein Psalm. Von David.} HERR, wer darf in deinem Zelt^a weilen? Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg?
(a) Ps 24,3
- Ps 15,2** Der rechtschaffen wandelt und Gerechtigkeit übt^a und Wahrheit redet in seinem Herzen^b,
(a) Jes 33,15; Apg 10,35; (b) Ps 140,14
- Ps 15,3** nicht verleumdet mit seiner Zunge^a, kein Übel tut seinem Gefährten und keine Schmähung bringt auf seinen Nächsten^b,
(a) Tit 3,2; (b) 3Mo 19,16; Röm 13,10
- Ps 15,4** in dessen Augen der Verworfene verachtet ist, der aber die ehrt, die den HERRN fürchten; der, hat er zum Schaden geschworen, es nicht ändert;
- Ps 15,5** der sein Geld nicht auf Zins¹ gibt^a, und kein <Bestechungs->Geschenk nimmt gegen den Unschuldigen^b. Wer solches tut, wird nicht wanken in Ewigkeit^c.
(1) o. Wucher
(a) 2Mo 22,24; (b) 5Mo 16,19; (c) Spr 10,30
- Ps 16,1 Psalm 16**
{Ein Miktam}¹. {Von David.} Bewahre mich, Gott^a, denn ich berge mich bei dir^b!
(1) Der Sinn des Wortes ist unbekannt. Miktam auch in Ps56-60.
(a) Ps 17,8; (b) Ps 7,2
- Ps 16,2** Ich habe zum HERRN gesagt¹: «Du bist mein Herr; es gibt kein Glück für mich außer dir».
(1) So nach mehreren Handschr. und Übers. Mas. T.: «Du hast gesagt <meine Seele>».
- Ps 16,3** An den Heiligen, die auf Erden sind, an den Herrlichen ist all mein Wohlgefallen.
- Ps 16,4** Zahlreich sind die Schmerzen derer, die einem anderen <Gott> nachlaufen; ich werde ihre Trankopfer von Blut nicht spenden und ihre Namen nicht auf meine Lippen nehmen.
- Ps 16,5** Der HERR ist das Teil meines Erbes^a und mein Becher; du bist es, der mein Los festlegt.
(a) Kla 3,24
- Ps 16,6** Die Meßschnüre sind mir gefallen auf liebliches Land; ja, mein Erbteil^a gefällt mir.
(a) Ps 61,6; 1Petr 1,4
- Ps 16,7** Ich preise den HERRN, der mich beraten hat, selbst des Nachts unterweisen mich meine Nieren¹.
(1) Die Nieren galten als Innerstes des Menschen und Sitz des Gewissens. Vgl. Ps 7,10; 26,2; 73,21; 139,13.
- Ps 16,8** Ich habe den HERRN stets vor Augen¹; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken^a.
(1) w. vor mich gelegt
(a) Ps 21,8; 62,3,7
- Ps 16,9** Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele¹. Auch mein Fleisch wird in Sicherheit ruhen^a.
(1) w. Ehre, Würde
(a) Lk 1,47
- Ps 16,10** Denn meine Seele wirst du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, daß dein Frommer die Grube sehe^a.
(a) Apg 2,31
- Ps 16,11** Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens^a; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht^b, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.
(a) Mt 7,14; (b) Ps 68,4; Apg 2,25-28
- Ps 17,1 Psalm 17**
{Ein Gebet. Von David.} Höre, HERR, die gerechte Sache, horche auf mein Schreien, nimm zu Ohren mein Gebet^a von Lippen ohne Trug¹!
(1) o. Hinterlist
(a) Ps 54,4; 55,2; 61,2; 84,9; 86,6; 88,3; 102,2; 143,1
- Ps 17,2** Von deinem Angesicht gehe mein Recht aus! Deine Augen mögen Aufrichtigkeit sehen.
- Ps 17,3** Du hast mein Herz geprüft^a, hast mich des Nachts durchforscht^b; du hast mich geläutert^c - nichts findest du. Ich habe überlegt²: nichts wird meinem Mund entschlüpfen.
(1) Bei Änderung der Vokalisation: «nicht findest du eine Schandtät an mir».
(a) 1Chr 29,17; (b) Ps 139,1; (c) Ps 26,2; 139,23
- Ps 17,4** Beim Treiben der Menschen habe ich mich nach dem Wort deiner Lippen gehütet^a vor den Wegen des Gewalttätigen.
(a) Ps 119,9,11
- Ps 17,5** Meine Schritte hielten sich in deinen Spuren, meine Tritte haben nicht gewankt^a.
(a) Ps 18,37

- Ps 17,6** Ich rufe dich an, denn du erhörst mich, o Gott^a. Neige dein Ohr zu mir, höre meine Rede!
(a) Ps 4,4
- Ps 17,7** Erweise wunderbar deine Gnade¹, du Retter derer, die sich bergen vor den Empörern bei² deiner Rechten.
(1) eigentlich Mehrzahl, etwa «die Beweise deiner Gnade» (=Gemeinschaftstreue); (2) o. «gegen» deine Rechte
- Ps 17,8** Bewahre mich wie den Augapfel^{1a}, birg mich im Schatten deiner Flügel^b
(1) w. «wie die Pupille»
(a) Ps 16,1; 5Mo 32,10; (b) Ps 36,8; 57,2; 61,5; 91,4; Rt 2,12
- Ps 17,9** vor den Gottlosen, die mich zerstören, meinen Todfeinden, die mich umzingeln.
- Ps 17,10** Mit ihrem Fett¹ verschließen sie <sich>, mit ihrem Mund reden sie aus Anmaßung^a.
(1) Fett bedeckt die inneren Organe, mit denen die Empfindungen des Erbarmens und Mitgefühls in Verbindung gebracht werden.
(a) Jud 16
- Ps 17,11** Unsere Schritte - jetzt haben sie uns umringt¹; sie richten ihre Augen darauf, <uns> zu Boden zu strecken.
(1) Andere übersetzen nach Textkorr.: «Sie spähen mir nach, jetzt haben sie mich umringt».
- Ps 17,12** Er ist gleich einem Löwen, gierig nach Raub, und wie ein Junglöwe, der im Versteck sitzt^a.
(a) Ps 10,9
- Ps 17,13** Steh auf, HERR^a, tritt ihm entgegen, wirf ihn nieder! Rette meine Seele vor dem Gottlosen durch dein Schwert,
(a) Ps 10,12
- Ps 17,14** vor den Leuten durch deine Hand, HERR, vor den Leuten, deren Teil im Leben von dieser Welt ist! Was du zugedacht hast¹ - damit füllst du² ihren Bauch, daß <noch ihre> Söhne davon satt werden und ihren Kindern den Rest hinterlassen^a.
(1) w. Und dein Aufbewahrtes; (2) o. fülle
(a) Lk 16,25
- Ps 17,15** Ich aber, ich werde dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit^a, werde gesättigt werden, wenn ich erwache, mit deinem Bild^b.
(a) Mt 5,8; Offb 22,4; (b) 1Jo 3,2
- Ps 18,1 Psalm 18 [a]**
{Dem Chorleiter. Von dem Knecht des HERRN, von David, der die Worte dieses Liedes zum HERRN redete an dem Tag, als der HERR ihn errettet hatte aus der Hand aller seiner Feinde und aus der Hand Sauls.}
(a) 2Sam 22
- Ps 18,2** {Und er sprach:} Ich liebe dich, HERR^a, meine Stärke!
(a) Ps 116,1
- Ps 18,3** Der HERR ist mein Fels und meine Burg^a und mein Erretter, mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild^b und das Horn meines Heils, meine hohe Feste^c.
(a) Ps 31,4; 71,3; 91,2; (b) Ps 3,4; (c) Ps 62,3,7
- Ps 18,4** «Gepriesen!» rufe ich¹ zum HERRN, so werde ich vor meinen Feinden gerettet.
(1) Andere übersetzen nach Textkorr.: Lobend rufe ich; andere: «Durchbohrt!» rufe ich.
- Ps 18,5** Es umfingen mich Bande des Todes^a, und Bäche des Verderbens erschreckten mich^b.
(a) Ps 116,3; (b) Ps 69,16; 124,4
- Ps 18,6** Fesseln des Scheols umgaben mich, ich stand vor den Fallen des Todes^{1a}.
(1) w. Fallen des Todes traten mir entgegen
(a) Ps 55,5
- Ps 18,7** In meiner Bedrängnis rief ich zum HERRN, und ich schrie zu meinem Gott. Er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Schrei vor ihm drang an seine Ohren^a.
(a) Ps 34,16.18; 39,13; 40,2
- Ps 18,8** Da wankte und bebte die Erde, die Grundfesten der Berge erzitterten und wankten^a, denn er war <von Zorn> entbrannt.
(a) Nah 1,5
- Ps 18,9** Rauch stieg auf von seiner Nase, und Feuer fraß aus seinem Munda^a, glühende Kohlen brannten aus ihm^b.
(a) Ps 50,3; 97,3; (b) 2Mo 19,18; Hebr 12,29
- Ps 18,10** Er neigte die Himmel und fuhr hernieder^a, und Dunkel war unter seinen Füßen.
(a) Ps 144,5
- Ps 18,11** Er fuhr auf einem Cherub und flog daher, so schwebte er auf den Flügeln des Windes^a.
(a) Ps 104,3
- Ps 18,12** Er machte Finsternis zu seinem Versteck rings um sich her, zu seiner Laube Wasserdunkel, dichtes Gewölka^a.
(a) Jes 50,3
- Ps 18,13** Aus dem Glanz vor ihm zogen seine Wolken vorüber <mit> Hagel und Feuerkohlen^a.
(a) Ps 11,6
- Ps 18,14** Und der HERR donnerte in den Himmeln, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen^a <mit> Hagel und Feuerkohlen.
(a) Ps 29,3; Hi 37,4,5
- Ps 18,15** Und er schoß seine Pfeile und zerstreute sie, er schleuderte Blitze und verwirrte sie^a.
(a) Ps 77,18; 144,6; 1Sam 7,10

- Ps 18,16** Da wurden sichtbar die Betten der Wasser^a, und die Fundamente der Welt wurden aufgedeckt vor deinem Schelten, HERR, vor dem Schnauben des Hauchs deiner Nase.
(a) Nah 1,4
- Ps 18,17** Er griff aus der Höhe, erfaßte mich, zog mich heraus aus großen Wassern^a.
(a) Ps 144,7
- Ps 18,18** Er rettete mich vor meinem starken Feind und vor meinen Hassern, denn sie waren mächtiger als ich^a.
(a) Ps 138,7
- Ps 18,19** Sie ereilten mich¹ am Tage meines Unglücks, aber der HERR wurde mir zur Stütze.
(1) w. Sie traten mir entgegen
- Ps 18,20** Und er führte mich heraus ins Weite^a, er befreite mich, weil er Gefallen an mir hatte.
(a) Ps 118,5
- Ps 18,21** Der HERR handelte an mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vergalt er mir^a.
(a) Ps 7,9
- Ps 18,22** Denn ich habe die Wege des HERRN eingehalten und bin von meinem Gott nicht gottlos abgewichen^{1a}.
(1) w. bin nicht gottlos gewesen, weg von meinem Gott
(a) Hi 23,11
- Ps 18,23** Denn alle seine Rechtsbestimmungen waren vor mir, und seine Ordnungen wies ich nicht von mir^a.
(a) Ps 119,30
- Ps 18,24** Auch war ich untadelig¹ gegen ihn und hütete mich vor meiner Schuld.
(1) o. rechtschaffen, lauter, vollkommen
- Ps 18,25** So vergalt der HERR mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
- Ps 18,26** Gegen den Treuen verhältst du dich treu, gegen den untadeligen Mann untadelig¹.
(1) o. rechtschaffen, lauter, vollkommen
- Ps 18,27** Gegen den Reinen zeigst du dich rein, gegen den Verkehrten aber verdreht.
- Ps 18,28** Ja, du rettetest das arme¹ Volk und erniedrigst hochmütige Augen.
(1) o. demütige
- Ps 18,29** Ja, du läßt meine Leuchte strahlen. Der HERR, mein Gott, erhellt meine Finsternis^a.
(a) Ps 27,1
- Ps 18,30** Denn mit dir kann ich auf Raubzug gehen, mit meinem Gott kann ich eine Mauer überspringen^a.
(a) Ps 60,14
- Ps 18,31** Gott - sein Weg ist untadelig¹; des HERRN Wort ist lauter^a; ein Schild ist er allen, die sich bei ihm bergen.
(1) o. rechtschaffen, lauter, vollkommen
(a) Ps 12,7
- Ps 18,32** Denn wer ist Gott außer dem HERRN? Und wer ist ein Fels als nur unser Gott^a?
(a) Jes 44,8
- Ps 18,33** Gott umgürtet mich mit Kraft und untadelig¹ macht er meinen Weg.
(1) o. rechtschaffen, lauter, vollkommen
- Ps 18,34** Er macht meine Füße den Hirschen gleich, und stellt mich hin auf meine Höhen^a.
(a) Hab 3,19
- Ps 18,35** Er lehrt meine Hände das Kämpfen und meine Arme spannen den ehernen Bogen^a.
(a) Ps 144,1
- Ps 18,36** Und du gabst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stützte mich^a, und deine Herabneigung¹ machte mich groß.
(1) w. «Demut»; in 2Sam22,36 heißt es mit anderer Vokalisation «deine Antworten».
(a) Ps 63,9; Jes 41,10
- Ps 18,37** Du schaffst Raum meinen Schritten unter mir^a, und meine Knöchel haben nicht gewankt^b.
(a) Ps 31,9; (b) Ps 17,5
- Ps 18,38** Meinen Feinden jagte ich nach und erreichte sie, und ich kehrte nicht um, bis ich sie aufgerieben hatte.
- Ps 18,39** Ich zerschmetterte sie, daß sie nicht mehr aufstehen konnten; sie fielen unter meine Füße.
- Ps 18,40** Und du umgürtetest mich mit Kraft zum Kampf, beugtest unter mich, die gegen mich aufstanden.
- Ps 18,41** Du hast bewirkt, daß meine Feinde mir den Rücken <zeigen müssen>¹, und meine Hasser, ich habe sie vernichtet^{2a}.
(1) w. Du hast mir den Rücken meiner Feinde gegeben.; (2) o. brachte sie zum Schweigen
(a) Ps 118,10
- Ps 18,42** Sie schrieten - aber da war kein Retter - zum HERRN, doch er antwortete ihnen nicht^a.
(a) Spr 1,28
- Ps 18,43** Und ich zermalmte sie wie Staub vor dem Wind; wie Straßenkot schüttete ich sie aus.
- Ps 18,44** Du hast mich errettet aus den Streitigkeiten des Volkes; du hast mich zum Haupt der Nationen gesetzt; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir.
- Ps 18,45** Sowie ihr Ohr hörte, gehorchten sie mir; die Söhne der Fremde schmeichelten mir^a.
(a) Ps 66,3; 81,16
- Ps 18,46** Die Söhne der Fremde sanken hin und zitterten hervor aus ihren Festungen.

Ps 18,47 Der HERR lebt! Gepriesen sei mein Fels und erhoben der Gott meines Heils^a!

(a) Ps 95,1

Ps 18,48 Der Gott, der mir Rache gab und mir die Völker unterwarf,

Ps 18,49 der mich rettete vor meinen zornigen Feinden^a. Du erhöhst mich über die, die gegen mich aufstanden; von dem Mann der Gewalttat hast du mich befreit.

(a) Lk 1,71.74

Ps 18,50 Darum will ich dich preisen unter den Völkern^a, HERR, und will spielen deinem Namen^b,

(a) Ps 57,10; (b) Röm 15,9

Ps 18,51 der seinem König große Rettungen schenkt^{1a} und Gnade erweist seinem Gesalbten, David und seinen Nachkommen ewig^b.

(1) w. der groß macht die Rettungen seines Königs

(a) Ps 144,10; (b) Ps 89,30-38

Ps 19,1 Psalm 19

{Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.}

Ps 19,2 Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Himmelsgewölbe¹ verkündet seiner Hände Werk^a.

(1) im Hebr. das gleiche Wort wie 1Mo1,6-8

(a) Ps 8,4; Röm 1,20

Ps 19,3 Ein Tag sprudelt dem anderen Kunde zu, und eine Nacht meldet der anderen Kenntnis -

Ps 19,4 ohne Rede und ohne Worte, mit unhörbarer Stimme.

Ps 19,5 Ihr Schall¹ geht aus über die ganze Erde und bis an das Ende der Welt ihre Sprache. Dort hat er der Sonne ein Zelt gesetzt.

(1) o. ihre Meßschnur

Ps 19,6 Und sie, wie ein Bräutigam aus seinem Gemach tritt sie hervor; sie freut sich wie ein Held, die Bahn zu durchlaufen.

Ps 19,7 Vom Ende des Himmels geht sie aus und läuft um bis an sein Ende; nichts ist vor ihrer Glut verborgen.

Ps 19,8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen^a und erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig^b und macht den Einfältigen weise^c.

(a) Röm 7,12; (b) Ps 93,5; 111,7; (c) Ps 119,130

Ps 19,9 Die Vorschriften des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz^a; das Gebot des HERRN ist lauter^b und macht die Augen hell.

(a) Ps 119,111; (b) Ps 12,7

Ps 19,10 Die Furcht des HERRN ist rein und besteht in Ewigkeit. Die Rechtsbestimmungen des HERRN sind Wahrheit¹, sie sind gerecht allesamt;

(1) o. Treue

Ps 19,11 sie, die köstlicher sind als Gold, ja viel gediegenes Gold^a, und süßer als Honig und Honigseim^b.

(a) Ps 119,72; (b) Ps 119,103

Ps 19,12 Auch wird dein Knecht durch sie gewarnt; in ihrer Befolgung liegt großer Lohn^a.

(a) Jak 1,25

Ps 19,13 Verirrungen - wer bemerkt sie? Von den verborgenen <Sünden> sprich mich frei!

Ps 19,14 Auch von Übermütigen halte deinen Knecht zurück; laß sie mich nicht beherrschen! Dann bin ich tadellos und bin rein von schwerem Vergehen.

Ps 19,15 Laß die Reden meines Mundes^a und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, HERR, mein Fels und mein Erlöser^b!

(a) Ps 104,34; 119,108; Phil 4,8; (b) Ps 78,35

Ps 20,1 Psalm 20

{Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.}

Ps 20,2 Der HERR erhöre dich am Tag der Drangsal, der Name des Gottes Jakobs mache dich unangreifbar^a.

(a) Spr 18,10

Ps 20,3 Er sende dir Hilfe aus dem Heiligtum, und von Zion aus unterstütze er dich^a.

(a) Ps 128,5; 134,3

Ps 20,4 Er gedenke aller deiner Speisopfer, und dein Brandopfer wolle er annehmen! //

Ps 20,5 Er gebe dir nach deinem Herzen, und alle deine Pläne erfülle er^a!

(a) Ps 21,3

Ps 20,6 Jubeln wollen wir über dein Heil^a, im Namen unseres Gottes das Panier erheben. Der HERR erfülle alle deine Bitten!

(a) Ps 9,15

Ps 20,7 Jetzt habe ich erkannt, daß der HERR seinem Gesalbten hilft; aus seinen heiligen Himmeln wird er ihn erhören durch Heilstaten seiner Rechten.

Ps 20,8 Diese <denken> an Wagen und jene an Rosse^a, wir aber denken an den Namen des HERRN, unseres Gottes^b.

(a) Ps 33,16.17; (b) Ps 124,8; 2Chr 14,11

Ps 20,9 Jene krümmen sich und fallen, wir aber stehen und bleiben aufrecht^a.

(a) Jes 40,31

Ps 20,10 HERR, hilf! Der König erhö¹re uns am Tage unseres Rufens!

(1) Nach LXX nicht «er erhö^{re}», sondern «und erhö^{re}». Demnach lautete V.10 «HERR, hilf dem König! Und erhö^{re} uns ...».

Ps 21,1 Psalm 21

{Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.}

Ps 21,2 HERR, über deine Kraft¹ freut sich der König, und wie sehr frohlockt er über deine Hilfe!

(1) o. in deiner Kraft

Ps 21,3 Den Wunsch seines Herzens hast du ihm gewähr^at, und das Verlangen seiner Lippen nicht verweigert. //

(a) Ps 20,5,6

Ps 21,4 Denn mit Segnungen an Gutem kamst du ihm entgegen; auf sein Haupt setztest du eine Krone von Gold^a.

(a) Offb 14,14

Ps 21,5 Leben erbat er von dir, du hast es ihm gegeben: Länge der Tage immer und ewig^a.

(a) Ps 61,7; 133,3

Ps 21,6 Groß ist seine Herrlichkeit durch deine Hilfe; Majestät und Pracht legtest du auf ihn^a.

(a) 2Sam 7,9

Ps 21,7 Denn zu Segnungen setzt du ihn für immer^a; du erfreust ihn mit Freude vor deinem Angesicht.

(a) Ps 45,3; 72,17

Ps 21,8 Denn auf den HERRN vertraut der König, und durch des Höchsten Gnade wird er nicht wanken^a.

(a) Ps 16,8

Ps 21,9 Deine Hand wird alle deine Feinde finden, deine Rechte wird finden deine Hass^ar.

(a) Ps 18,38

Ps 21,10 Einem Feuerofen wirst du sie gleich machen zur Zeit deines Erscheinens; der HERR in seinem Zorn wird sie verschlingen, und Feuer wird sie verzehren^a.

(a) Mal 3,19

Ps 21,11 Ihre Frucht wirst du von der Erde vertilgen¹ und ihre Nachkommen aus den Menschenkindern^a.

(1) w. verlorengelassen lassen

(a) Ps 109,13

Ps 21,12 Haben sie auch Böses gegen dich geplant, einen Anschlag ersonnen: nichts werden sie zustandebringen^a.

(a) Jes 8,10

Ps 21,13 Denn du wirst machen, daß sie den Rücken kehren, wirst deine Bogensehne gegen ihr Angesicht richten.

Ps 21,14 Erhebe dich, HERR, in deiner Kraft! Wir wollen singen und spielen deiner Macht.

Ps 22,1 Psalm 22

{Dem Chorleiter. Nach «Hirschkuh der Morgenröte». Ein Psalm. Von David.}

Ps 22,2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen^a? Fern von meiner Rettung sind die Worte meines Gestöhns.

(a) Mt 27,46; Mk 15,34

Ps 22,3 Mein Gott, ich rufe bei Tage, und du antwortest nicht; und bei Nacht, und mir wird keine Ruhe^a.

(a) Ps 88,2

Ps 22,4 Doch du bist heilig, der du wohnst <unter> den Lobgesängen Israels^{1a}.

(1) o. Du thronst als Heiliger, du Lobgesang Israels.

(a) 2Chr 5,13

Ps 22,5 Auf dich vertrauten unsere Väter; sie vertrauten, und du rettetest sie.

Ps 22,6 Zu dir schrieten sie um Hilfe und wurden gerettet; sie vertrauten auf dich und wurden nicht zuschanden^a.

(a) Ps 25,3

Ps 22,7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk^a.

(a) Jes 53,3; Joh 19,3

Ps 22,8 Alle, die mich sehen, spotten über mich; sie verziehen die Lippen, schütteln den Kopf^a:

(a) Ps 109,25; Hi 16,4; Mt 27,39

Ps 22,9 «Er hat es auf den HERRN gewälzt¹, der rette ihn, befreie ihn, denn er hat ja Gefallen an ihm^a!»

(1) Alte Übers. und Mas. T.: «Wälze ab auf den HERRN ...!».

(a) Mt 27,43

Ps 22,10 Ja, du bist es, der mich aus dem Mutterleib gezogen hat, der mir Vertrauen einflößte an meiner Mutter Brüsten.

Ps 22,11 Auf dich bin ich geworfen von Mutterschoß her, von meiner Mutter Leib an bist du mein Gott^a.

(a) Ps 71,6

Ps 22,12 Sei nicht fern von mir^a, denn Not ist nahe, denn kein Helfer ist da^b.

(a) Ps 35,22; 38,22; (b) Ps 7,3; 38,23; 40,14; 69,18; 70,2,6

Ps 22,13 Viele Stiere haben mich umgeben, starke <Stiere> von Baschan mich umringt.

Ps 22,14 Sie haben ihr Maul gegen mich aufgesperrt^a, <wie> ein Löwe, reißend und brüllend.

(a) Ps 35,21; Hi 16,10; Kla 3,46; Joh 19,6

Ps 22,15 Wie Wasser bin ich hingeschüttet^a, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt; wie Wachs ist mein Herz geworden, zerschmolzen in meinem Inneren.

(a) 2Sam 14,14

Ps 22,16 Meine Kraft¹ ist vertrocknet^a wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen^b; und in den Staub des Todes legst du mich.

(1) Beim Austausch zweier Buchstaben: «Kehle»

(a) Ps 38,11; (b) Joh 19,28

Ps 22,17 Denn Hunde haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat mich umzingelt. Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben^{1a}.

(1) So mit LXX. Andere alte Übers.: «gebunden». Mas. T.: «eine Rotte von Übeltätern hat mich umzingelt, meine Hände und Füße wie die eines Löwen».

(a) Joh 19,18; 20,25.27

Ps 22,18 Alle meine Gebeine könnte ich zählen. Sie schauen und sehen auf mich <herab>.

Ps 22,19 Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los^a.

(a) Mt 27,35

Ps 22,20 Du aber, HERR, sei nicht fern! Meine Stärke, eile mir zu Hilfe^a!

(a) Ps 7,3; 38,23; 40,14; 69,18; 70,2.6

Ps 22,21 Errette vom Schwert meine Seele^a, meine einzige aus des Hundes Pranke!

(a) Ps 35,17

Ps 22,22 Rette mich aus dem Rachen des Löwen^a und von den Hörnern der Büffel! Du hast mich erhört.

(a) 2Tim 4,17

Ps 22,23 Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern^a; inmitten der Versammlung will ich dich loben^b.

(a) Joh 20,17; Hebr 2,12; (b) Ps 26,12; 35,18; 109,30; 111,1

Ps 22,24 Ihr, die ihr den HERRN fürchtet, lobet ihn; alle Nachkommen Jakobs, verherrlicht ihn, und scheut euch vor ihm, alle Nachkommen Israels!

Ps 22,25 Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut das Elend des Elenden, noch sein Angesicht vor ihm verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er^a.

(a) Hebr 5,7

Ps 22,26 Von dir <kommt> mein Lobgesang in großer Versammlung^a; erfüllen will ich meine Gelübde vor denen, die ihn fürchten^b.

(a) Ps 40,10; (b) Ps 50,14; 116,14; Jon 2,10

Ps 22,27 Die Sanftmütigen werden essen und satt werden; es werden den HERRN loben, die ihn suchen; leben wird euer Herz für immer^a.

(a) Ps 69,33

Ps 22,28 Es werden daran gedenken und zum HERRN umkehren alle Enden der Erde; vor dir werden niederfallen alle Geschlechter der Nationen^a.

(a) Ps 86,9; Jes 2,2-4; Apg 15,17; Offb 15,4

Ps 22,29 Denn dem HERRN <gehört> das Königtum, er herrscht über die Nationen.

Ps 22,30 ¹Es aßen und fielen nieder alle Fetten der Erde²; vor ihm werden sich beugen^a alle, die in den Staub hinabfahren, und der, der seine Seele nicht am Leben erhalten konnte³.

(1) Bei Wegfall eines doppelt geschriebenen Buchstabens und durch Änderung eines anderen heißt es: «Nur ihm werden huldigen alle <in> der Erde Schlafenden»; (2) w. nicht lebendig macht

(a) Phil 2,10

Ps 22,31 Nachkommen werden ihm dienen^a; man wird vom Herrn erzählen einem Geschlecht, das kommen wird.

(a) Jes 53,10

Ps 22,32 Sie werden verkünden seine Gerechtigkeit einem Volk, das noch geboren wird, denn er hat es getan^a.

(a) Ps 102,19

Ps 23,1 Psalm 23

{Ein Psalm. Von David.} Der HERR ist mein Hirte^a, mir wird nichts mangeln^b.

(a) Joh 10,11.14; (b) Ps 34,10.11

Ps 23,2 Er lagert mich auf grünen Auen^a, er führt mich zu stillen Wassern^b.

(a) Hes 34,14; (b) Offb 7,17

Ps 23,3 Er erquickt meine Seele^a. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit^b um seines Namens willen^c.

(a) Jer 31,25; (b) Spr 4,11; (c) Ps 31,4; 106,8; 109,21

Ps 23,4 Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens¹, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir^a; dein Stecken und dein Stab, {sie} trösten mich.

(1) w. der Finsternis

(a) Jes 43,2

Ps 23,5 Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt^a, mein Becher fließt über.

(a) Ps 92,11

Ps 23,6 Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück¹ ins Haus des HERRN lebenslang^a.

(1) Nach Änderung des Textes im Einklang mit alten Übers.: «und ich werde wohnen im ...».

(a) Ps 27,4

Ps 24,1 Psalm 24

{Von David. Ein Psalm.} Des HERRN ist die Erde und ihre Fülle, die Welt und die darauf wohnen^a.

(a) Ps 50,12; 5Mo 10,14; 1Kor 10,26

Ps 24,2 Denn er, er hat sie gegründet^{1a} über Meeren, und über Strömen sie festgestellt^b.

(1) o. ihre Grundmauern gelegt

(a) Ps 89,12; (b) Ps 136,6; 1Mo 1,9,10; 2Petr 3,5

Ps 24,3 Wer darf hinaufsteigen auf den Berg des HERRN und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte^a?

(a) Ps 15,1

Ps 24,4 Der unschuldige Hände^a und ein reines Herz hat^b, der seine Seele nicht auf Falsches¹ richtet und nicht schwört zum Betrug².

(1) o. Nichtiges, o. Lüge; (2) o. zur Hinterlist

(a) Ps 26,6; (b) Ps 51,12; 73,1; Mt 5,8; Jak 4,8

Ps 24,5 Er wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

Ps 24,6 Das ist das Geschlecht derer, die nach ihm trachten, die dein Angesicht suchen^a: Jakob¹. //

(1) Die syr. Übers.: «Gott Jakobs». LXX: «die das Angesicht des Gottes Jakobs suchen».

(a) Ps 27,8

Ps 24,7 Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr ewigen¹ Pforten, daß der König der Herrlichkeit einziehe!

(1) w. «Pforten der Ewigkeit», «der Vorzeit»

Ps 24,8 Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der HERR, stark und mächtig! Der HERR, mächtig im Kampf^a!

(a) Offb 19,11-16

Ps 24,9 Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten, daß der König der Herrlichkeit einziehe!

Ps 24,10 Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit? Der HERR der Heerscharen^a, er ist der König der Herrlichkeit! //

(a) Jes 6,5

Ps 25,1 Psalm 25 [A]

{Von David.} Zu dir, HERR, erhebe ich meine Seele.

(1) Die Anfangsbuchstaben der einzelnen Zeilen dieses Psalms folgen im Hebr. (mit geringen Abweichungen) der alphabet. Ordnung; vgl. Anm. zu Ps9.

Ps 25,2 Mein Gott, auf dich vertraue ich^a: laß mich nicht zuschanden werden^b, laß meine Feinde nicht über mich frohlocken^c!

(a) Ps 91,2; Hebr 2,13; (b) Ps 31,2; 71,1; (c) Ps 13,5

Ps 25,3 Auch werden alle, die auf dich harren, nicht beschämt werden^a; es werden beschämt werden, die treulos handeln ohne Ursache^b.

(a) Ps 22,6; Jes 49,23; Röm 10,11; (b) Ps 31,18

Ps 25,4 Deine Wege, HERR, tue mir kund, deine Pfade lehre mich^a!

(a) Ps 27,11; 86,11

Ps 25,5 Leite mich in deiner Wahrheit^{1a} und lehre mich^b, denn du bist der Gott meines Heils; auf dich harre ich den ganzen Tag².

(1) o. Treue; (2) o. täglich

(a) Joh 16,13; (b) Hi 36,22

Ps 25,6 Denke an deine Erbarmungen^a, HERR, und an deine Gnadenerweise; denn sie sind von Ewigkeit her^b.

(a) Lk 1,54; (b) Ps 103,17

Ps 25,7 An die Sünden meiner Jugend^a und meine Vergehen denke nicht^b; nach deiner Gnade gedenke du meiner, um deiner Güte willen, HERR^c!

(a) Hi 13,26; (b) Jes 43,25; Jer 31,34; (c) Ps 106,3

Ps 25,8 Gütig und gerade ist der HERR; darum unterweist er die Sünder in dem Weg.

Ps 25,9 Er leitet die Sanftmütigen im Recht und lehrt die Sanftmütigen seinen Weg.

Ps 25,10 Alle Pfade des HERRN sind Gnade und Treue¹ denen, die seinen Bund und seine Zeugnisse bewahren.

(1) o. Wahrheit

Ps 25,11 Um deines Namens willen, HERR, vergib mir meine Schuld^a, denn sie ist groß.

(a) 2Mo 34,7; 1Jo 2,12

Ps 25,12 Wer ist nun der Mann, der den HERRN fürchtet? Ihn wird er unterweisen in dem Weg, den er wählen soll^a.

(a) Ps 32,8

Ps 25,13 Seine Seele wird im Guten wohnen, und seine Nachkommen werden das Land besitzen^a.

(a) Ps 37,29.34

Ps 25,14 Der HERR zieht ins Vertrauen, die ihn fürchten^a,¹ und sein Bund <dient dazu>, sie zu unterweisen.

(1) w. Des HERRN vertraute Besprechung für die, die ihn fürchten.

(a) Spr 3,32

Ps 25,15 Meine Augen sind stets auf den HERRN gerichtet^a; denn er, er wird meine Füße aus dem Netz lösen.

(a) Ps 123,2; 141,8

Ps 25,16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig^a, denn einsam und elend bin ich^b.

(a) Ps 119,132; (b) Ps 40,18; 70,6; 86,1; 109,22

Ps 25,17 Die Enge¹ meines Herzens ²mache weit, und³ führe mich heraus aus meinen Bedrängnissen!

(1) w. Plural: «die Engen»; (2) Mas. T.: «machen sie weit». Die Lesung oben ergibt sich durch eine vom Mas. T. abweichende Worttrennung.

Ps 25,18 Sieh mein Elend an und meine Mühsal^a, und vergib alle meine Sünden^b!

(a) Ps 132,1; (b) Ps 32,5

Ps 25,19 Sieh meine Feinde an, wie viele sie sind^a, mit gewalttätigem Haß hassen sie mich.

(a) Ps 38,20

- Ps 25,20** Bewahre meine Seele und rette mich! Laß mich nicht zuschanden werden, denn ich berge mich bei dir^a.
(a) Ps 143,8
- Ps 25,21** Lauterkeit und Redlichkeit mögen mich behüten, denn ich harre auf dich.
- Ps 25,22** Erlöse Israel, o Gott, aus allen seinen Nöten^a!
(a) Jes 63,9
- Ps 26,1 Psalm 26**
{Von David.} Hilf mir zum Recht, HERR! Denn in meiner Lauterkeit bin ich gewandelt; und auf den HERRN habe ich vertraut, ich werde nicht wanken.
- Ps 26,2** Erprobe mich, HERR, und prüfe mich; läutere meine Nieren¹ und mein Herz^a!
(1) vgl. Fußnote zu Ps 16,7
(a) Ps 17,3
- Ps 26,3** Denn deine Gnade war mir vor Augen, und in deiner Wahrheit¹ wandelte ich.
(1) o. Treue
- Ps 26,4** Ich habe nicht bei trügerischen Leuten gegessen, und mit Hinterlistigen ging ich nicht um.
- Ps 26,5** Ich habe die Versammlungen der Übeltäter gehaßt, und bei Gottlosen saß ich nicht^a.
(a) Ps 1,1; 101,4
- Ps 26,6** Ich wasche meine Hände in Unschuld^a, und umschreite deinen Altar, HERR,
(a) Ps 24,4; 73,13
- Ps 26,7** um laut¹ ein Danklied hören zu lassen und alle deine Wundertaten zu erzählen^a.
(1) w. «mit Schall», «mit Stimme»
(a) Ps 9,2; 1Chr 16,24
- Ps 26,8** HERR, ich liebe die Wohnung deines Hauses^a und den Wohnort deiner Herrlichkeit^b.
(a) Ps 122,1; Lk 2,49; (b) 2Mo 40,34.35; 2Chr 7,1
- Ps 26,9** Raffe meine Seele nicht weg mit den Sündern^a, noch mein Leben mit Blutmenschen,
(a) Ps 28,3
- Ps 26,10** an deren Händen Schandtät und deren Rechte voll Bestechung ist!
- Ps 26,11** Ich aber wandle in meiner Lauterkeit^a. Erlöse mich und sei mir gnädig!
(a) Ps 101,2
- Ps 26,12** Mein Fuß steht auf ebenem Boden. Den HERRN werde ich in Versammlungen preisen^a.
(a) Ps 22,23; 68,27; 107,32
- Ps 27,1 Psalm 27**
{Von David.} Der HERR ist mein Licht^a und mein Heil^b, vor wem sollte ich mich fürchten^c? Der HERR ist meines Lebens Zuflucht¹, vor wem sollte ich erschrecken^d?
(1) w. Schutzburg
(a) Ps 18,29; Joh 8,12; (b) Mi 7,8; (c) Ps 118,6; (d) Jes 12,2; Hebr 13,6
- Ps 27,2** Wenn Übeltäter mir nahen, mein Fleisch zu fressen, meine Bedränger und meine Feinde, so sind sie es, die straucheln und fallen^a.
(a) Joh 18,6
- Ps 27,3** Wenn sich ein Heer gegen mich lagert, so fürchtet sich mein Herz nicht^a; wenn sich auch Krieg gegen mich erhebt, trotzdem bin ich vertrauensvoll.
(a) Ps 3,7; 112,7
- Ps 27,4** Eins habe ich vom HERRN erbeten, danach trachte ich: zu wohnen im Haus des HERRN alle Tage meines Lebens^a, um anzuschauen die Freundlichkeit des HERRN und nachzudenken¹ in seinem Tempel.
(1) Andere übersetzen «Freude zu haben an»
(a) Ps 23,6
- Ps 27,5** Denn er wird mich bergen in seiner¹ Hütte am Tag des Unheils, er wird mich verbergen im Versteck seines Zeltes^a; auf einen Felsen wird er mich heben^b.
(1) Nach anderer Lesart «in einer»
(a) Ps 31,21; 32,7; (b) Ps 40,3; 61,3
- Ps 27,6** Und nun wird mein Haupt sich erheben über meine Feinde rings um mich her^a. Opfer voller Jubel^b will ich opfern in seinem Zelt, ich will singen und spielen dem HERRN^c.
(a) Ps 3,4; (b) Ps 107,22; 119,108; Hebr 13,15; (c) Ps 57,8; 59,18
- Ps 27,7** Höre, HERR, mit meiner Stimme rufe ich: sei mir gnädig und erhöre mich^a!
(a) Ps 30,11; 31,10
- Ps 27,8** Mein Herz erinnert dich: «Suchet mein Angesicht!» - Dein Angesicht, HERR, suche ich^a.
(a) Ps 24,6; 105,4
- Ps 27,9** Verbirg dein Angesicht nicht vor mir^a, weise deinen Knecht nicht ab im Zorn! Du bist meine Hilfe gewesen. Gib mich nicht auf und verlaß mich nicht, Gott meines Heils!
(a) Ps 69,18; 102,3
- Ps 27,10** Sogar mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen, aber der HERR nimmt mich auf.
- Ps 27,11** Lehre mich, HERR, deinen Weg^a, und leite mich auf ebenem Pfad^b um meiner Feinde willen^c!
(a) Ps 25,4; (b) Ps 139,24; 143,8.10; (c) Ps 5,9

Ps 27,12 Gib mich nicht preis der Gier meiner Bedränger, denn falsche Zeugen sind gegen mich aufgestanden^a und der, der Gewalttat schnaubt.

(a) Ps 35,11; Mt 26,60

Ps 27,13 Ach, wenn ich mir nicht sicher wäre, das Gute des HERRN zu schauen im Land der Lebendigen ...^{a!}

(a) Ps 116,9; 142,6

Ps 27,14 Harre auf den HERRN! Sei mutig, und dein Herz sei stark^a, und harre auf den HERRN^{b!}

(a) 2Tim 2,1; (b) Ps 31,25; 37,7

Ps 28,1 Psalm 28

{Von David.} Zu dir, HERR, rufe ich^a; mein Fels, wende dich nicht schweigend von mir ab, daß du nicht gegen mich¹ verstummst und ich nicht denen gleich werde, die in die Grube hinabfahren^{b!}

(1) w. von mir weg

(a) Ps 142,2; (b) Ps 30,4; 88,5; 143,7

Ps 28,2 Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir schreie^a, wenn ich meine Hände aufhebe zu deinem heiligen Tempelraum^b.

(a) Ps 130,2; 141,1; (b) 1Kö 6,5

Ps 28,3 Reiß mich nicht weg mit den Gottlosen und mit den Übeltätern^a, die friedlich reden mit ihren Nächsten, aber Böses in ihrem Herzen haben!

(a) Ps 26,9; 141,4

Ps 28,4 Gib ihnen nach ihrem Tun und nach der Bosheit ihrer Taten; nach dem Werk ihrer Hände gib ihnen, vergilt ihnen ihre Tata^{a!}

(a) 2Tim 4,14

Ps 28,5 Denn sie achten nicht auf die Taten des HERRN, noch auf das Werk seiner Hände^a. Er wird sie zerstören und nicht aufbauen.

(a) Röm 1,19-21

Ps 28,6 Gepriesen sei der HERR, denn er hat die Stimme meines Flehens gehört^a.

(a) Ps 116,1,2

Ps 28,7 Der HERR ist meine Stärke^a und mein Schild^b; auf ihn hat mein Herz vertraut, und mir ist geholfen worden; daher frohlockt mein Herz, und ich will ihn preisen mit meinem Lied^c.

(a) Ps 37,39; 43,2; 46,2; (b) Ps 3,4; (c) Ps 13,6

Ps 28,8 Der HERR ist ihre¹ Stärke, und er ist eine rettende Burg² für seinen Gesalbten^a.

(1) Statt «ihre» haben LXX und einige hebr. Handschr.: «seines Volkes»; (2) w. die Feste der Hilfen

(a) Ps 20,7

Ps 28,9 Hilf deinem Volk und segne dein Erbteil^a; weide sie und trage sie bis in Ewigkeit^{b!}

(a) 5Mo 9,26; (b) Jes 40,11

Ps 29,1 Psalm 29

{Ein Psalm. Von David.} Gebt dem HERRN, ihr Göttersöhne^a, gebt dem HERRN Herrlichkeit und Kraft^{b!}

(a) Ps 89,7; (b) Ps 68,35; 96,7

Ps 29,2 Gebt dem HERRN die Herrlichkeit seines Namens^a; betet an den HERRN in heiliger Pracht^{1b!}

(1) Im Ugaritischen hat das Wort die Bedeutung «<Gottes>offenbarung, -erscheinung»; «bei seiner heiligen Offenbarung».

(a) Offb 7,12; (b) Ps 96,8,9; 110,3

Ps 29,3 Die Stimme des HERRN¹ ist über den Wassern, der Gott der Herrlichkeit^a donnert^b; der HERR über großen Wassern.

(1) o. «Horch, der HERR ...»; so auch in den Versen 4-9.

(a) Apg 7,2; (b) Ps 18,14

Ps 29,4 Die Stimme des HERRN ist gewaltig^a, die Stimme des HERRN ist erhaben^b.

(a) Ps 93,4; (b) Ps 68,34; Hi 40,9; Jes 30,30; Offb 1,10

Ps 29,5 Die Stimme des HERRN zerbricht Zedern, ja, der HERR zerbricht die Zedern des Libanon^a.

(a) Jes 2,13

Ps 29,6 Er läßt sie hüpfen wie ein Kalb, den Libanon und Sirjon¹ wie einen jungen Büffel^a.

(1) Der sidonische Name für den Berg Hermon.

(a) Ps 114,4

Ps 29,7 Die Stimme des HERRN sprüht Feuerflammen^a,

(a) Ps 18,14

Ps 29,8 die Stimme des HERRN erschüttert die Wüste, der HERR erschüttert die Wüste Kades.

Ps 29,9 Die Stimme des HERRN macht Hirschkühe kreißen^a und läßt Zicklein vorzeitig gebären¹ ... Und in seinem Tempel ruft alles: Herrlichkeit!

(1) Andere üs. mit Textänderung: Die Stimme des HERRN läßt Eichen hüpfen und schält Wälder ab.

(a) Hi 39,1

Ps 29,10 Der HERR thront auf der Wasserflut, der HERR thront als König ewig^a.

(a) Ps 9,8

Ps 29,11 Der HERR möge Kraft geben seinem Volk, der HERR möge sein Volk segnen^a mit Frieden^b.

(a) Ps 68,36; (b) Jes 26,12

Ps 30,1 Psalm 30

{Ein Psalm. Ein Lied zur Einweihung des Hauses}¹. {Von David.}

(1) nämlich des Tempels

Ps 30,2 Ich will dich erheben^a, HERR, denn du hast mich emporgezogen und ließest meine Feinde sich nicht über mich freuen^b.

(a) Ps 145,1; (b) Ps 35,24; 41,12

Ps 30,3 HERR, mein Gott, zu dir habe ich geschrien, und du hast mich geheilt^a.

(a) Jes 38,16

Ps 30,4 HERR, du hast meine Seele aus dem Scheol heraufgeholt^a, hast mich am Leben erhalten <und bewahrt> vor dem Hinabfahren zur Grube^{1b}.

(1) Mehrere alte Übers. lesen: hast mich gerettet aus den zur Grube Hinabfahrenden.

(a) Ps 86,13; (b) Ps 28,1; 107,20

Ps 30,5 Spielt dem HERRN, ihr seine Frommen^a, und preist zu seinem heiligen Gedenken^b!

(a) Ps 47,7; 145,10; Eph 5,19; (b) Ps 97,12; 2Mo 3,15

Ps 30,6 Denn einen Augenblick <stehen wir> in seinem Zorn, ein Leben lang in seiner Gunst^a; am Abend kehrt Weinen ein¹, und am Morgen ist Jubel da^b.

(1) «einkehren» w. «übernachten», «über Nacht bleiben»

(a) Jes 54,7,8; (b) Ps 126,6

Ps 30,7 Ich zwar dachte in meiner Sorglosigkeit: «Niemals werde ich wanken».

Ps 30,8 HERR, in deiner Gunst ¹hattest du mich auf feste Berge gestellt². Du verbargst dein Angesicht, da wurde ich bestürzt.

(1) So nach der aram. Übers. Mas. T.: «hast du Kraft zu meinem Berg aufgerichtet».

Ps 30,9 Zu dir, HERR, rief ich, und zum Herrn flehte ich^a:

(a) Ps 66,17

Ps 30,10 «Was für Gewinn bringt mein Blut, mein Hinabfahren in die Grube? Wird der Staub dich preisen? Wird er deine Treue¹ verkünden^a?

(1) o. Wahrheit

(a) Ps 6,6

Ps 30,11 Höre, HERR, und sei mir gnädig^a! HERR, sei mein Helfer![»]

(a) Ps 27,7

Ps 30,12 Meine Wehklage hast du mir in Reigen verwandelt^a, mein Sacktuch¹ hast du gelöst und mit Freude mich umgürtet^b,

(1) Sacktuch als Trauerkleidung

(a) Est 9,22; (b) Jes 61,3

Ps 30,13 damit meine Seele¹ dich besinge und nicht schweige^a. HERR, mein Gott, in Ewigkeit will ich dich preisen^b.

(1) w. «Ehre, Würde», vgl. Ps 7,6; «meine» fehlt im Mas. T., steht aber in LXX.

(a) Ps 57,8; (b) Ps 145,2

Ps 31,1 Psalm 31

{Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.}

Ps 31,2 Bei dir, HERR, habe ich mich geborgen^a; laß mich niemals zuschanden werden^b; errette mich in deiner Gerechtigkeit^c!

(a) Ps 7,2; (b) Ps 25,2; (c) Ps 71,2

Ps 31,3 Neige zu mir dein Ohr^a, eilends errette mich^b! Sei mir ein Fels der Zuflucht, ein unzugängliches Haus, mich zu retten^c!

(a) Ps 116,2; (b) Ps 102,3; (c) Ps 71,3

Ps 31,4 Denn mein Fels und meine Festung^a bist du; und um deines Namens willen führe mich und leite mich^b!

(a) Ps 18,3; (b) Ps 23,3

Ps 31,5 Ziehe mich aus dem Netz, das sie mir heimlich gelegt haben; denn du bist mein Schutz.

Ps 31,6 In deine Hand befehle ich meinen Geist^a. Du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue!

(a) Lk 23,46; Apg 7,59

Ps 31,7 Ich hasse¹ die, die sich an nichtige Götzen² halten, doch ich, ich traue auf den HERRN.

(1) Mit alten Übers.: «Du haßt»; (2) w. an Nichtse des Nichts; d.i. eine Bezeichnung für Götzen.

Ps 31,8 Ich will frohlocken und mich freuen über deine Gnade, daß du mein Elend angesehen, die Bedrängnisse meiner Seele erkannt hast^{1a},

(1) o. dich um die Bedrängnisse meiner Seele gekümmert hast

(a) Ps 10,14; 5Mo 26,7

Ps 31,9 daß du mich nicht überliefert hast in die Hand des Feindes, <sondern> meine Füße auf weiten Raum gestellt hast^a.

(a) Ps 18,20,37

Ps 31,10 Sei mir gnädig, HERR^a, denn ich bin in Bedrängnis; vor Gram verfällt mein Auge^b, meine Seele und mein Leib.

(a) Ps 27,7; (b) Ps 6,8

Ps 31,11 Denn in Kummer schwindet mein Leben dahin und meine Jahre in Seufzen; meine Kraft wankt durch meine Schuld¹, und es verfallen meine Gebeine.

(1) Alte Übers. lesen «Armut» oder «Elend», «Bedrückung».

- Ps 31,12** Vor allen meinen Bedrängern bin ich zum Hohn geworden, auch meinen Nachbarn gar sehr^a, und zum Schrecken meinen Bekannten; die mich auf der Straße sehen, fliehen vor mir^b.
(a) Ps 89,52; (b) Ps 38,12; Hi 19,13.14
- Ps 31,13** In Vergessenheit bin ich geraten, aus dem Herzen fort wie ein Toter, bin wie ein verlorengegangenes¹ Gefäß.
(1) o. ruiniertes
- Ps 31,14** Denn ich höre das Tuscheln vieler, Schrecken ringsum^a; indem sie sich miteinander gegen mich zusammentun, sinnen sie darauf, mir das Leben zu nehmen^b.
(a) Jer 20,10; (b) Mt 26,3.4
- Ps 31,15** Ich aber, ich habe auf dich vertraut, HERR^a; ich sagte: Du bist mein Gott^b!
(a) Ps 25,2; 91,2; (b) Ps 140,7
- Ps 31,16** In deiner Hand sind meine Zeiten; rette mich aus der Hand meiner Feinde und vor meinen Verfolgern^a!
(a) Ps 3,8
- Ps 31,17** Laß dein Angesicht leuchten über deinem Knecht^a, hilf mir in deiner Gnade!
(a) Ps 4,7; 80,4
- Ps 31,18** HERR, laß mich nicht zuschanden werden, denn ich habe dich angerufen; mögen zuschanden werden die Gottlosen^a, verstummen im Scheol!
(a) Ps 25,3
- Ps 31,19** Laß schweigen die Lügenlippen^a, die in Hochmut und Verachtung Freches reden gegen den Gerechten^b!
(a) Ps 63,12; (b) Ps 12,5; Lk 20,26
- Ps 31,20** Wie groß ist deine Güte^a, die du bereithältst denen, die dich fürchten^b, die du denen erweist, die sich bei dir bergen^c vor den Menschen.
(a) Ps 36,6; 57,11; (b) Ps 103,8.11; (c) Ps 2,12; 119,124
- Ps 31,21** Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts vor den Verschwörungen¹ der Menschen; du birgst sie in einer Hütte vor dem Gezänk der Zungen^a.
(1) Die Bedeutung des Wortes ist ungewiß, da es nur einmal in der Bibel vorkommt.
(a) Ps 27,5
- Ps 31,22** Gepriesen sei der HERR, denn wunderbar hat er seine Gnade an mir erwiesen^a in einer befestigten Stadt¹.
(1) Andere übersetzen mit Textkorr.: «in der Zeit der Bedrängnis».
(a) Ps 17,7; 66,20
- Ps 31,23** Ich zwar dachte in meiner Bestürzung: «Ich bin weggenommen¹ aus deinen Augen.» Doch du hast die Stimme meines Flehens gehört, als ich zu dir schrie.
(1) Einige Handschr. haben «verstoßen».
- Ps 31,24** Liebet den HERRN, alle seine Frommen! Die Treuen behütet der HERR^a, doch er vergilt reichlich dem, der anmaßend handelt.
(a) 5Mo 6,5
- Ps 31,25** Seid stark, und euer Herz fasse Mut, alle, die ihr auf den HERRN harrt^a!
(a) Ps 27,14
- Ps 32,1 Psalm 32**
{Von David. Ein Maskil}¹. Glücklich der, dem Übertretung² vergeben^a, dem Sünde zugedeckt ist!
(1) «Unterweisung» oder «kunstvoll gestaltetes Lied». ; (2) o. Bruch <mit Gott>, o. Vergehen
(a) Ps 103,3
- Ps 32,2** Glücklich der Mensch, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet^a und in dessen Geist kein Trug ist^b!
(a) 2Kor 5,19; (b) Joh 1,47; Röm 4,7.8
- Ps 32,3** Als ich schwieg, zerfielen meine Gebeine durch mein Gestöhn den ganzen Tag.
- Ps 32,4** Denn Tag und Nacht lastete auf mir deine Hand^a; verwandelt wurde mein Saft¹ in Sommergluten. //
(1) w. «Kuchen»; gemeint ist ein saftiges, wohlschmeckendes Gebäck.
(a) Ps 38,3
- Ps 32,5** So tat ich dir kund meine Sünde und deckte meine Schuld nicht zu^a. Ich sagte: Ich will dem HERRN meine Übertretungen¹ bekennen^b; und du, du hast vergeben die Schuld meiner Sünde^c. //
(1) o. Vergehen, o. Treubrüche <gegen Gott>
(a) Ps 38,19; (b) Ps 51,6; Lk 15,18; (c) Ps 25,16; Spr 28,13; 1Jo 1,9
- Ps 32,6** Deshalb soll jeder Fromme zu dir beten, zur Zeit, da du zu finden bist^a; gewiß, bei großer Wasserflut - ihn werden sie nicht erreichen^b.
(a) Jes 55,6; (b) Jes 43,2
- Ps 32,7** Du bist ein Bergungsort für mich^a; vor Bedrängnis behütetest du mich; du umgibst mich mit Rettungsjubel^b. //
(a) Ps 27,5; 119,114; (b) Ps 5,12
- Ps 32,8** Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du gehen sollst^a; ich will dir raten^b, meine Augen über dir <offenhalten>.
(a) Ps 143,8; Jes 48,17; (b) Ps 25,12
- Ps 32,9** Seid nicht wie ein Roß, wie ein Maultier, ohne Verstand; mit Zaum und Zügel ist seine Kraft¹ zu bändigen, sonst nahen sie dir nicht^a.
(1) w. sein Schmuck
(a) Spr 26,3; Jak 3,3
- Ps 32,10** Viele Schmerzen hat der Gottlose^a; wer aber auf den HERRN vertraut, den umgibt er mit Gnade.
(a) Ps 11,6

Ps 32,11 Freut euch an dem HERRN^a, und frohlockt, ihr Gerechten, und jubelt, alle ihr von Herzen Aufrichtigen^b!

(a) Phil 3,1; (b) Ps 33,1; 97,12

Ps 33,1 Psalm 33

Jubelt, ihr Gerechten, über den HERRN; den Aufrichtigen ziemt Lobgesang^a.

(a) Ps 32,11

Ps 33,2 Preist den HERRN mit der Zither; spielt ihm auf der zehnsaitigen Harfe^a!

(a) Ps 81,3; 92,4; 144,9

Ps 33,3 Singt ihm ein neues Lied^a; spielt schön auf den Saiten mit Jubelschall!

(a) Ps 40,4; 96,1; 98,1; 144,9; 149,1; Offb 5,9

Ps 33,4 Denn richtig¹ ist das Wort des HERRN, und all sein Werk <geschieht> in Treue^a.

(1) Grundbedeutung: gerade

(a) 5Mo 32,4

Ps 33,5 Er liebt Gerechtigkeit und Rechts^a; die Erde ist voll der Gnade des HERRN^b.

(a) Ps 11,7; (b) Ps 119,64

Ps 33,6 Durch des HERRN Wort sind die Himmel gemacht^a und all ihr Heer durch den Hauch seines Mundes.

(a) Ps 148,5; 1Mo 1,6,14; Joh 1,3; Hebr 11,3; 2Petr 3,5

Ps 33,7 Er sammelt die Wasser des Meeres wie einen Wall¹, legt in Behälter die Fluten^a.

(1) LXX und aram. Übers.: «in einem Schlauch».

(a) 1Mo 1,9

Ps 33,8 Es fürchte den HERRN die ganze Erde^a; mögen sich vor ihm scheuen alle Bewohner der Welt^b!

(a) Ps 67,8; (b) Offb 15,4

Ps 33,9 Denn er sprach, und es geschah^a; er gebot, und es stand da^b.

(a) Mk 1,42; Lk 13,13; (b) 1Mo 1; Hebr 11,3

Ps 33,10 Der HERR macht zunichte den Ratschluß der Nationen, er vereitelt die Gedanken der Völker^a.

(a) Hi 5,12; Jes 8,10

Ps 33,11 Der Ratschluß des HERRN hat ewig Bestand, die Gedanken seines Herzens von Geschlecht zu Geschlecht^a.

(a) Jes 46,10

Ps 33,12 Glückliche die Nation, deren Gott der HERR ist^a, das Volk, das er sich erwählt hat zum Erbteil^b!

(a) Ps 144,15; (b) Ps 135,4; 5Mo 32,9

Ps 33,13 Der HERR blickt vom Himmel herab, er sieht alle Menschenkinder^a.

(a) Ps 14,2; 66,7; Spr 15,3

Ps 33,14 Von der Stätte seines Thrones schaut er auf alle Bewohner der Erde^a;

(a) Ps 113,6; Sach 4,10

Ps 33,15 er, der ihnen allesamt das Herz gebildet hat, achtet auf alle ihre Werke^a.

(a) Jer 16,17; Hebr 4,13; Offb 2,2

Ps 33,16 Der König siegt nicht durch die Größe des Heeres; ein Held befreit sich nicht durch die Größe der Kraft.

Ps 33,17 Ein Trug ist das Roß, wenn Rettung nötig ist¹, und mit seiner großen Kraft rettet es nicht^a.

(1) w. zur Rettung

(a) Ps 20,8; 5Mo 20,1; Jes 31,1

Ps 33,18 Siehe, das Auge des HERRN <ruht> auf denen, die ihn fürchten, die auf seine Gnade harren^a,

(a) Ps 34,16; 147,11; 2Chr 16,9

Ps 33,19 daß er ihre Seele vom Tod errette und sie am Leben erhalte in Hungersnot^a.

(a) Ps 34,10; 37,19; 111,5

Ps 33,20 Unsere Seele wartet auf den HERRN^a; unsere Hilfe und unser Schild ist er^b.

(a) Ps 130,5; (b) Ps 115,9-11

Ps 33,21 Denn in ihm wird unser Herz sich freuen, weil wir seinem heiligen Namen vertrauen^a.

(a) Jes 25,9

Ps 33,22 Deine Gnade, HERR, sei über uns, gleichwie wir auf dich harren.

Ps 34,1 Psalm 34 [A]

{Von David. Als er sich vor Abimelech wahnsinnig stellte und dieser ihn wegtrieb und er fortging^a}.
(1) gehört zu den alphabetischen Psalmen, vgl. Ps9 Anm. 18

(a) 1Sam 21,10-15

Ps 34,2 Den HERRN will ich preisen allezeit, beständig soll sein Lob in meinem Munde sein^a.

(a) Eph 5,19

Ps 34,3 In dem HERRN soll sich rühmen meine Seele^a; hören werden es die Sanftmütigen und sich freuen^b.

(a) Jer 9,24; (b) Ps 69,33

Ps 34,4 Erhebt den HERRN mit mir, laßt uns miteinander erhöhen seinen Namen^a!

(a) Ps 35,27; 40,17

Ps 34,5 Ich suchte den HERRN, und er antwortete mir^a; und aus allen meinen Ängsten rettete er mich.

(a) Ps 3,5

Ps 34,6 Sie blickten auf ihn und strahlten¹, und ihr² Angesicht wird nicht beschämt.

(1) Verschiedene hebr. Handschr., LXX und andere Übers.: «Blicket auf ihn und strahlt». (2) Verschiedene Übers.: euer

- Ps 34,7** Dieser Elende rief, und der HERR hörte, und aus allen seinen Bedrängnissen rettete er ihn^a.
(a) Ps 50,15; 138,3
- Ps 34,8** Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie^a.
(a) Apg 12,11
- Ps 34,9** Schmecket und sehet, daß der HERR gütig ist^a! Glücklicher Mann, der sich bei ihm birgt^b!
(a) 1Petr 2,3; (b) Ps 2,12
- Ps 34,10** Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen! Denn keinen Mangel haben die, die ihn fürchten^a.
(a) Ps 33,19; Phil 4,19
- Ps 34,11** Junglöwen¹ darben und hungern, aber die den HERRN suchen, entbehren kein Gut^a.
(1) LXX liest: «Reiche ...»; die hebr. Wörter ähneln sich.
(a) Ps 23,1; 107,9; 112,3
- Ps 34,12** Kommt, ihr Söhne, hört mir zu^a: die Furcht des HERRN will ich euch lehren^b.
(a) Spr 7,24; (b) Spr 9,10
- Ps 34,13** Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat, der <seine> Tage liebt, um Gutes zu sehen?
- Ps 34,14** Bewahre deine Zunge vor Bösem^a und deine Lippen vor betrügerischer¹ Rede;
(1) o. hinterlistiger
(a) Ps 39,2
- Ps 34,15** laß ab vom Bösen und tue Gutes^a, suche Frieden und jage ihm nach^b!
(a) Ps 37,27; Röm 12,9; (b) Röm 12,18; Hebr 12,14
- Ps 34,16** Die Augen des HERRN <sind gerichtet> auf die Gerechten^a und seine Ohren auf ihr Schreien^b.
(a) Ps 33,18; Hi 36,7; (b) Ps 94,9
- Ps 34,17** Denen, die Böses tun^a, <steht> das Angesicht des HERRN entgegen, um ihr Gedächtnis von der Erde zu tilgen^b.
(a) 1Petr 3,10-12; (b) Ps 5,7; 9, 6; 109,15; Spr 10,7
- Ps 34,18** Sie¹ schreien, und der HERR hört^a, aus allen ihren Bedrängnissen rettet er sie^b.
(1) Alte Übers. ergänzen: «Die Gerechten»
(a) Ps 18,7; (b) Ps 145,19
- Ps 34,19** Nahe ist der HERR denen, die zerbrochenen Herzens sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er^a.
(a) Ps 147,3; Jes 57,15
- Ps 34,20** Vielfältig ist das Unglück des Gerechten, aber aus dem allen errettet ihn der HERR^a.
(a) Ps 37,39.40; Hi 5,19; 2Petr 2,9
- Ps 34,21** Er bewahrt alle seine Gebeine, nicht eines von ihnen wird zerbrochen^a.
(a) Joh 19,36
- Ps 34,22** Den Gottlosen wird die Bosheit töten; und die den Gerechten hassen, werden es büßen^a.
(a) Ps 37,12-15
- Ps 34,23** Der HERR erlöst die Seele seiner Knechte^a; und alle, die sich bei ihm bergen, müssen nicht büßen.
(a) Ps 71,23
- Ps 35,1 Psalm 35**
{Von David.} Streite, HERR, mit denen, die gegen mich streiten, kämpfe mit denen, die mich bekämpfen!
- Ps 35,2** Ergreife Kleinschild und Langschild, und stehe auf zu meiner Hilfe^a!
(a) Ps 91,4
- Ps 35,3** Zücke den Speer und versperre <den Weg>¹ gegenüber meinen Verfolgern; sprich zu meiner Seele: «Ich bin deine Hilfe!»
(1) Andere lesen nach Änderung der Vokalzeichen: «Zücke Speer und Beil».
- Ps 35,4** Es sollen sich schämen und zuschanden werden, die nach meinem Leben trachten; es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Unheil ersinnen^a!
(a) Ps 6,11; 83,18
- Ps 35,5** Laß sie sein wie Spreu vor dem Wind^a, und der Engel des HERRN stoße <sie>!
(a) Ps 1,4
- Ps 35,6** Ihr Weg sei finster und schlüpfrig^a, und der Engel des HERRN verfolge sie!
(a) Ps 73,18; Jer 23,12
- Ps 35,7** Denn ohne Ursache haben sie mir ihr Netz¹ heimlich gelegt^a, ohne Ursache meiner Seele <eine Grube> gegraben^b.
(1) w. die Grube ihres Netzes
(a) Ps 57,7; (b) Ps 119,85
- Ps 35,8** Verderben komme über ihn, ohne daß er es erkennt; und sein Netz, das er heimlich gelegt hat, fange ihn; ins Verderben falle er hinein^a!
(a) Ps 7,16
- Ps 35,9** Und meine Seele wird frohlocken über den HERRN^a, wird sich freuen über seine Hilfe^b.
(a) Ps 104,34; Lk 1,47; (b) Ps 9,15; 1Sam 2,1
- Ps 35,10** Alle meine Gebeine werden sagen^a: «HERR, wer ist wie du^b! Der du den Elenden rettetest vor dem Stärkeren und den Elenden und Armen vor seinem Räuber^c.»
(a) Ps 51,10; (b) Ps 71,19; (c) Ps 103,6; 140,13; 146,7

Ps 35,11 Es treten gewalttätige Zeugen auf^a; was ich nicht weiß, fragen sie mich.

(a) Ps 27,12

Ps 35,12 Sie vergelten mir Böses für Gutes^a; 1vereinsamt ist meine Seele^{2b}.

(1) w. «Kinderlosigkeit für meine Seele»; manche vermuten, daß im Mas. T. ein Buchstabe doppelt geschrieben wurde, und lesen: «lauern auf meine Seele».

(a) Ps 38,21; 109,5; Jer 18,20; (b) Ps 142,5

Ps 35,13 Ich aber, als sie krank waren, kleidete mich in Sacktuch^a; ich kasteite mit Fasten meine Seele. Ach, daß mein Gebet in meinen Schoß zurückkehrte^b!

(a) Ps 69,12; Röm 12,15; (b) Hi 30,25

Ps 35,14 Als wäre es mir ein Freund, ein Bruder gewesen, so bin ich einhergegangen; wie leidtragend um die Mutter habe ich mich trauernd niedergebeugt.

Ps 35,15 Sie aber haben sich über mein Straucheln gefreut und sich versammelt, Schläger¹ haben sich versammelt gegen mich, und ich kannte sie nicht; sie zerreißen und hören nicht auf.

(1) LXX «Peitschenschläge». Mit Ergänzung eines Buchstabens «Fremde».

Ps 35,16 Unter Gottesverächtern verspotten sie <meinen> Rückzugsort, sie knirschen¹ gegen mich mit ihren Zähnen^a.

(1) So mit LXX; Mas. T. «zu knirschen»

(a) Ps 37,12; Apg 7,54

Ps 35,17 Herr, wie lange willst du zusehen^a? Stell mein Leben wieder her aus ihren Verwüstungen, aus <der Gewalt der> Junglöwen mein einziges <Gut>^b.

(a) Hab 1,13; (b) Ps 22,21

Ps 35,18 Ich werde dich preisen in der großen Versammlung, unter zahlreichem Volk dich loben^a.

(a) Ps 22,23

Ps 35,19 Laß nicht über mich frohlocken^a, die mir ohne Grund feind sind, noch mit den Augen zwinkern, die ohne Ursache mich hassen^b.

(a) Ps 38,17; (b) Ps 38,20; 69,5; 109,3; Joh 15,25

Ps 35,20 Denn nicht zum Frieden reden sie; und gegen die Stillen im Land ersinnen sie Worte des Betrugs;

Ps 35,21 reißen ihr Maul gegen mich auf^a, sagen: «Haha! Haha! Unser Auge hat's gesehen^b!»

(a) Ps 22,14; (b) Ps 40,16

Ps 35,22 Du hast es gesehen, HERR^a; schweige nicht! Herr, sei nicht fern von mir^b!

(a) Ps 10,14; (b) Ps 22,12.20; 71,12

Ps 35,23 Rege dich und erwache^a für mein Recht, mein Gott und Herr, zu meinem Rechtsstreit^b!

(a) Ps 44,24; (b) Ps 7,7; 74,22; 119,154

Ps 35,24 Schaffe mir Recht nach deiner Gerechtigkeit, HERR, mein Gott, daß sie nicht über mich jubeln^a!

(a) Ps 30,2

Ps 35,25 Sie sollen nicht in ihrem Herzen sagen: «Haha, so wollten wir's!» Sie sollen nicht sagen: «Wir haben ihn verschlungen^a!»

(1) o. Haha, unser Begehrt <ist er>.

(a) Kla 2,16

Ps 35,26 Sie sollen sich schämen und beschämt werden allesamt, die sich freuen über mein Unglück^a. Sie sollen mit Schimpf und Schande bekleidet werden, die gegen mich großtun^b!

(a) Ps 40,15; (b) V. 4; Ps 132,18

Ps 35,27 Laß jubeln und sich freuen, die meine Gerechtigkeit wünschen, und laß sie stets sagen: «Erhoben sei der HERR^a, der den Frieden seines Knechtes will!»

(a) Ps 34,4; 40,17

Ps 35,28 Und meine Zunge soll hersagen¹ deine Gerechtigkeit^a, dein Lob den ganzen Tag.

(1) w. «halblaut lesen», «murmelnd bedenken»

(a) Ps 7,18

Ps 36,1 Psalm 36

{Dem Chorleiter. Vom Knecht des HERRN. Von David.}

Ps 36,2 Die Übertretung¹ spricht² zum Gottlosen im Innern seines³ Herzens. Es ist keine Furcht Gottes vor seinen Augen^a.

(1) o. Der Bruch <mit Gott>, o. das Vergehen; (2) w. «Ausspruch der Übertretung». Andere übers. nach Textkorr.: «Angenehm ist die Ü. dem Gottlosen»; (3) So mit verschiedenen hebr. Handschr. sowie der LXX und der syr. Übers. Mas. T. hat: «meines».

(a) Röm 3,18

Ps 36,3 Denn es schmeichelt ihm in seinen Augen, seine Sünde zu vollbringen, Haß zu üben.

Ps 36,4 Lüge und Betrug¹ sind die Worte seines Mundes; er hat es aufgegeben, verständig zu handeln, Gutes zu tun^a.

(1) o. Hinterlist

(a) Jer 4,22

Ps 36,5 Bosheit ersinnt er auf seinem Lager^a; er betritt einen Weg, der nicht gut ist^b; Böses verschmäht er nicht.

(a) Mi 2,1; (b) Jes 65,2

Ps 36,6 HERR, an die Himmel reicht deine Gnade^a, deine Treue bis zu den Wolken.

(a) Ps 31,20

Ps 36,7 Deine Gerechtigkeit ist den Bergen Gottes gleich^a, deine Rechtssprüche dem gewaltigen Urmeer; Menschen und Vieh hilfst du, o HERR.

(a) Ps 71,19

Ps 36,8 Wie köstlich ist deine Gnade^a, Gott! und Menschenkinder bergen sich in deiner Flügel Schatten^b;

(a) Ps 31,20; (b) Ps 17,8

Ps 36,9 sie laben sich am Fett deines Hauses^a, und mit dem Strom deiner Wonnen tränkst du sie.

(a) Ps 65,5

Ps 36,10 Denn bei dir ist der Quell des Lebens^a; in deinem Licht sehen wir das Licht^b.

(a) Jon 4,14; Offb 21,6; 22,1; (b) Jes 2,5; Joh 1,4

Ps 36,11 Erhalte deine Gnade denen, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit den von Herzen Aufrichtigen!

Ps 36,12 Nicht erreiche mich der Fuß der Hochmütigen, und die Hand der Gottlosen vertreibe mich nicht!

Ps 36,13 Da sind gefallen die Übeltäter; sie wurden umgestoßen und können nicht mehr aufstehen.

Ps 37,1 Psalm 37 [A]

{Von David.} Entrüste dich nicht über die Übeltäter, beneide nicht die, welche Böses tun^a!

(1) Dieser Psalm gehört zu den alphabetischen Psalmen, vgl. Ps9 Anm. 18.

(a) Spr 23,17; 24,19

Ps 37,2 Denn wie das Gras werden sie schnell verdorren und wie das grüne Kraut verwelken^a.

(a) Ps 92,8; 129,6

Ps 37,3 Vertraue auf den HERRN und tue Gutes^a; wohne im Land und hüte Treue;

(a) 1Petr 4,19

Ps 37,4 und habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt^a.

(a) Lk 11,9; 1Jo 3,22

Ps 37,5 Befiehl¹ dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird er handeln

(1) w. Wälze auf den HERRN ...

Ps 37,6 und wird deine Gerechtigkeit aufgehen lassen wie das Licht^a und dein Recht wie den Mittag^b.

(a) Jes 58,8; (b) Hi 11,17

Ps 37,7 Sei still dem HERRN und harre auf ihn^a! Entrüste dich nicht über den, dessen Weg gelingt, über den Mann, der böse Pläne ausführt!

(a) Ps 27,14; Kla 3,25

Ps 37,8 Laß ab vom Zorn und laß den Grimm! Entrüste dich nicht! <Es führt> nur zum Bösen^a.

(a) Röm 12,19

Ps 37,9 Denn die Übeltäter werden ausgerottet^a; aber die auf den HERRN hoffen, die werden das Land besitzen^b.

(a) Mal 4,1; (b) Ps 25,13; 5Mo 5,33; Jes 57,13; Mt 5,5

Ps 37,10 Noch kurze Zeit, und der Gottlose ist nicht mehr; und siehst du dich um nach seiner Stätte, so ist er nicht da^a.

(a) Hi 20,5,9

Ps 37,11 Aber die Sanftmütigen werden das Land besitzen^a und werden ihre Lust haben an Fülle von Heil.

(a) Ps 25,13; 5Mo 5,33; Jes 57,13; Mt 5,5

Ps 37,12 Der Gottlose sinnt gegen den Gerechten, und mit seinen Zähnen knirscht er gegen ihn^a.

(a) Ps 35,16

Ps 37,13 Der Herr lacht über ihn^a, denn er sieht, daß sein Tag kommt^b.

(a) Ps 2,4; (b) Jes 2,12

Ps 37,14 Die Gottlosen haben das Schwert gezogen und ihren Bogen gespannt, um zu fällen den Elenden und Armen, hinzuschlachten die, die aufrichtig wandeln^a.

(a) Ps 11,2

Ps 37,15 Ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz dringen^a, und ihre Bogen werden zerbrochen^b.

(a) Ps 34,22; (b) Ps 46,10; 76,4

Ps 37,16 Das Wenige des Gerechten ist besser als der Überfluß vieler Gottloser^a.

(a) Spr 16,8

Ps 37,17 Denn die Arme der Gottlosen werden zerbrochen^a, aber der HERR stützt die Gerechten^b.

(a) Ps 10,15; (b) Jes 41,10

Ps 37,18 Der HERR kennt die Tage der Rechtschaffenen^a, und ihr Erbteil wird ewig bestehen^b;

(a) Ps 1,6; (b) Spr 2,21; Jes 60,21

Ps 37,19 sie werden nicht zuschanden zur Zeit des Unglücks, und in den Tagen des Hungers werden sie gesättigt^a.

(a) Ps 33,19; Spr 10,3

Ps 37,20 Denn die Gottlosen werden umkommen, und die Feinde des HERRN - wie die Pracht der Auen schwinden sie, sie schwinden dahin wie¹ Rauch^a.

(1) So mit vielen hebr. Handschr. und mit alten Übers. Mas. T.: «im».

(a) Ps 68,3

Ps 37,21 Der Gottlose borgt und zahlt nicht zurück; der Gerechte aber ist gütig und gibt^a.

(a) Mt 5,42

Ps 37,22 Denn die von ihm Gesegneten werden das Land besitzen^a, und die von ihm Verfluchten werden ausgerottet.

(a) Ps 25,13; 5Mo 5,33; Jes 57,13; Mt 5,5

Ps 37,23 Vom HERRN her werden eines Mannes Schritte gefestigt, und seinen Weg hat er gern^a;

(a) Ps 40,3; 1Petr 5,10

Ps 37,24 fällt er, so wird er doch nicht hingestreckt^a, denn der HERR stützt seine Hand^b.

(a) Spr 24,16; (b) Ps 94,18; 145,14

Ps 37,25 Ich war jung und bin auch alt geworden, doch nie sah ich einen Gerechten verlassen^a, noch seine Nachkommen um Brot betteln;

(a) Hebr 13,5

Ps 37,26 alle Tage ist er gütig und leiht^a, und seine Nachkommen <werden> zum Segen.

(a) Ps 112,5

Ps 37,27 Laß ab vom Bösen und tue Gutes, so wirst du für immer <im Lande> wohnen^a!

(a) Ps 34,15; 1Jo 2,17

Ps 37,28 Denn der HERR liebt Rechts^a und wird seine Frommen nicht verlassen; ¹ewig werden sie bewahrt^{2b}, und die Nachkommenschaft der Gottlosen wird ausgerottet.

(1) LXX: «Die Gesetzlosen werden für immer vertilgt». Für diese Lesart spricht dreierlei: 1. Die Mas. T.-Lesart läßt sich aus ihr erklären. 2. Der in diesem alphabetischen Psalm fällige Strophenanfang ist in ihr (im Gegensatz zum Mas. T.) erhalten. 3. Sie entspricht der Schlußzeile von V.28.

(a) Ps 11,7; (b) 1Petr 1,5

Ps 37,29 Die Gerechten werden das Land besitzen^a und für immer darin wohnen^b.

(a) Ps 25,13; 5Mo 5,33; Jes 57,13; Mt 5,5; (b) Spr 2,21; Jes 60,21

Ps 37,30 Der Mund des Gerechten spricht Weisheit aus, und seine Zunge redet Rechts^a;

(a) Spr 10,20

Ps 37,31 die Weisung seines Gottes ist in seinem Herzen^a, seine Schritte werden nicht wanken.

(a) Ps 40,9; 5Mo 6,6; Jes 51,7

Ps 37,32 Der Gottlose lauert auf den Gerechten und sucht ihn zu töten^a;

(a) Ps 56,7; Lk 6,7

Ps 37,33 <doch> der HERR läßt ihn nicht in seiner Hand und läßt ihn nicht verurteilen, wenn man ihn richtet.

Ps 37,34 Harre auf den HERRN^a und halte seinen Weg ein, und er wird dich erhöhen, das Land zu besitzen^b. Wenn die Gottlosen ausgerottet werden, wirst du zusehen^c.

(a) Ps 25,13; 5Mo 5,33; Jes 57,13; Mt 5,5; (b) Spr 20,22; (c) Ps 54,9; 91,8; 92,12; 112,8

Ps 37,35 Ich habe einen Gottlosen gesehen, gewalttätig und ¹sich erhebend wie eine üppige Zeder²;

(1) LXX stützt diese Übers., bei der drei Änderungen im hebr. Buchstabentext nötig sind; Mas. T.: «sich entblößt zeigend wie ein üppiger Einheimischer».

Ps 37,36 und man ging vorbei, siehe, da war er nicht mehr; und ich suchte ihn, doch er war nicht zu finden^a.

(a) Hi 20,5,9

Ps 37,37 ¹Achte auf den Rechtschaffenen und sieh auf den Redlichen²; denn die Zukunft für einen <solchen> ist Frieden;

(1) Nach LXX und anderen Übers.: «Bewahre Lauterkeit und sieh auf Redlichkeit».

Ps 37,38 die <von Gott> Abgefallenen¹ aber werden allesamt vertilgt, die Zukunft der Gottlosen wird abgeschnitten.

(1) o. die <mit Gott> gebrochen haben

Ps 37,39 Doch die Hilfe der Gerechten <kommt> vom HERRN^a, der ihre Fluchtburg ist^b zur Zeit der Not^c;

(a) Ps 3,9; 62,2; (b) Ps 28,7; (c) Ps 9,10

Ps 37,40 und der HERR wird ihnen beistehen und sie retten; er wird sie erretten von den Gottlosen und ihnen helfen^a, denn sie haben sich bei ihm geborgen.

(a) Ps 34,20

Ps 38,1 Psalm 38

{Ein Psalm. Von David. Zum Gedächtnis¹.

(1) o. nach jüdischer Tradition: «Zum Weihrauchopfer». Vgl Ps70,1

Ps 38,2 HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm^a!

(a) Ps 6,2

Ps 38,3 Denn deine Pfeile sind in mich eingedrungen,^a und deine Hand hat sich auf mich herabgesenkt^{1.b}

(1) Aramäische Übers.: «liegt, lastet auf mir»

(a) Hi 6,4; (b) Ps 32,4

Ps 38,4 Keine heile Stelle ist an meinem Fleisch wegen deiner Verwünschung, nichts Heiles an meinen Gebeinen wegen meiner Verfehlung.

Ps 38,5 Denn meine Sünden wachsen mir über den Kopf^a, wie eine schwere Last sind sie zu schwer für mich^b.

(a) Ps 40,13; 65,4; (b) Esr 9,6; Mt 11,28

Ps 38,6 Es stinken, es eitern meine Wunden wegen meiner Torheit^a.

(a) Ps 107,17

Ps 38,7 Ich bin gekrümmt, sehr gebeugt; den ganzen Tag gehe ich trauernd einher.

Ps 38,8 Denn voll Brand sind meine Lenden, und keine heile Stelle ist an meinem Fleisch.

Ps 38,9 Ich bin ermattet und ganz zerschlagen, ich schreie aus dem Stöhnen meines Herzens.

Ps 38,10 Herr, vor dir ist all mein Begehren, und mein Seufzen ist nicht vor dir verborgen^a.

(a) Lk 8,47

Ps 38,11 Mein Herz pocht, verlassen hat mich meine Kraft^a; und das Licht meiner Augen, auch das habe ich nicht <mehr>¹.

(1) w. und das Licht meiner Augen - auch sie - ist nicht bei mir

(a) Ps 22,16

Ps 38,12 Meine Lieben und meine Gefährten stehen fernab von meiner Plage, und meine Verwandten stehen von ferne^a.

(a) Ps 31,12; 69,9; 88,9.19; Hi 19,13.14; Mt 27,55

Ps 38,13 Die nach meinem Leben trachten, legen Schlingen^a; und die mein Unglück suchen, reden von Verderben und sinnen auf Betrug¹ den ganzen Tag.

(1) o. Hinterlist
(a) Ps 119,110

Ps 38,14 Ich aber bin wie ein Tauber, höre nicht, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufmacht^a.

(a) Jes 53,7; Mt 26,63

Ps 38,15 Ja, ich bin wie ein Mann, der nicht hört, und in dessen Mund keine Entgegnungen¹ sind^a.

(1) o. «Widerreden», «Vorwürfe»
(a) Jes 53,7; Mt 26,63

Ps 38,16 Denn auf dich, HERR, harre ich; du, du wirst antworten, Herr, mein Gott.

Ps 38,17 Denn ich sprach: «Daß sie sich nicht über mich freuen^a, beim Wanken meines Fußes großtun gegen mich^b.»

(a) Ps 35,19; (b) Ps 13,5

Ps 38,18 Denn ich bin nahe am Straucheln, und mein Schmerz steht mir ständig vor Augen.

Ps 38,19 Denn ich bekenne meine Schuld^a; ich bin bekümmert wegen meiner Verfehlung.

(a) Ps 32,5

Ps 38,20 ¹Meine lebendigen Feinde² sind stark^a, und zahlreich sind, die ohne Grund mich hassen^b;

(1) Bei Änderung eines Buchstabens: «Die mich grundlos anfeinden».
(a) Ps 142,7; (b) Ps 35,19

Ps 38,21 ja, sie vergelten Gutes mit Bösem^a, sie feinden mich an, weil ich dem Guten nachjage.

(a) Ps 35,12

Ps 38,22 Verlaß mich nicht, HERR; mein Gott, sei nicht fern von mir^a!

(a) Ps 22,12

Ps 38,23 Eile zu meiner Hilfe, Herr, meine Rettung^a!

(a) Ps 22,20; 40,18

Ps 39,1 Psalm 39

{Dem Chorleiter. Für Jedutun}^{1,a} {Ein Psalm. Von David.}

(1) vgl. 1Chr16,41.42; 25,1,3
(a) Ps 62,1; 77,1

Ps 39,2 Ich sprach: Ich will auf meine Wege achthaben^a, daß ich nicht sündige mit meiner Zunge^b; ich will meinen Mund im Zaum halten^c, solange der Gottlose vor mir ist.

(a) Ps 119,33; (b) Ps 34,14; (c) Ps 141,3

Ps 39,3 Ich verstummte in Schweigen, schwieg - fern vom Guten. Da wurde mein Schmerz erregt.

Ps 39,4 Mein Herz wurde heiß in meinem Innern, bei meinem Stöhnen entbrannte ein Feuer; ich sprach mit meiner Zunge^a:

(a) Ps 90,12

Ps 39,5 Tue mir kund, HERR, mein Ende und welches das Maß meiner Tage ist, damit ich erkenne, wie vergänglich ich bin^a!

(a) Ps 90,9

Ps 39,6 Siehe, handbreit hast du meine Tage gemacht, und meine Lebenszeit ist wie nichts vor dir; nur ein Hauch¹ ist jeder Mensch, ²wie fest er stehe^{3a} -. //

(1) o. nur Nichtigkeit; (2) w. «stehend», o. «hingestellt»
(a) Ps 89,48; 144,4; Jak 4,14

Ps 39,7 Nur als ein Schattenbild wandelt der Mann einher^a; nur um Nichtigkeit lärmten sie; er häuft auf und weiß nicht, wer es einsammeln wird^b.

(a) Hi 14,2; (b) Ps 49,11; Pred 2,21; Lk 12,20

Ps 39,8 Und nun, auf was harre ich, Herr? Meine Hoffnung, sie gilt dir^a!

(a) Ps 130,6

Ps 39,9 Errette mich von allen meinen Vergehen, mach mich nicht dem Narren zum Hohn!

Ps 39,10 Ich bin verstummt, mache meinen Mund nicht auf; denn du, du hast gehandelt.

Ps 39,11 Nimm von mir deine Plage! Vom Streit deiner Hand <gegen mich>¹ vergehe ich.

(1) LXX: «Von der Wucht (o. Kraft) deiner Hand ...»

Ps 39,12 Strafst du einen Mann mit Züchtigungen wegen <seiner> Schuld, so läßt du seine Schönheit wie die Motte zergehen^a; nur ein Hauch¹ sind alle Menschen^b. //

(1) o. nur Nichtigkeit
(a) Ps 90,9; (b) Hi 13,28

Ps 39,13 Höre mein Gebet, HERR, und vernimm mein Schreien^a; schweige nicht zu meinen Tränen! Denn ein Fremdling bin ich bei dir, ein Beisasse wie alle meine Väter^b.

(a) Ps 18,7; (b) Ps 119,19; 3Mo 25,23; 1Chr 29,15; Hebr 11,13

Ps 39,14 Blicke von mir weg, daß ich <noch einmal> fröhlich werde, bevor ich dahingehe und nicht mehr bin^a!

(a) Hi 10,20

Ps 40,1 Psalm 40

{Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm.}

Ps 40,2 Beharrlich habe ich auf den HERRN geharrt, und er hat sich zu mir geneigt und mein Schreien gehört^a.

(a) Ps 18,7

- Ps 40,3** Er hat mich heraufgeholt aus der Grube des Verderbens^{1a}, aus Schlick <und> Schlamm^b; und er hat meine Füße auf Felsen gestellt^c, meine Schritte fest gemacht^d.
 (1) o. der Öde
 (a) Ps 55,24; (b) Ps 69,3; (c) Ps 27,5; (d) Ps 37,23; 119,133
- Ps 40,4** Und in meinen Mund hat er ein neues Lied gelegt^a, einen Lobgesang auf unseren Gott^b. Viele werden es sehen und sich fürchten und auf den HERRN vertrauen.
 (a) Ps 33,3; (b) Ps 71,6
- Ps 40,5** Glücklicher der Mann, der den HERRN zu seiner Zuversicht macht^a und sich nicht wendet zu den Drängern¹ und den in Lüge Festgefahrenen!
 (1) o. den Ungestümen
 (a) Ps 73,28
- Ps 40,6** Vielfach hast du, HERR, mein Gott, deine Wundertaten und deine Pläne an uns vollbracht; nichts ist mit dir zu vergleichen. Wollte ich davon berichten und reden - sie sind zu zahlreich, um sie aufzuzählen^a.
 (a) Ps 71,15; 139,17.18; Hi 5,9
- Ps 40,7** An Schlacht- und Speisopfern hattest du kein Gefallen,^a Ohren hast du mir gegraben^b; Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert^c.
 (a) Ps 51,18; (b) Jes 50,4.5; (c) Ps 50,9.13
- Ps 40,8** Da sprach ich: Siehe, ich komme; in der Rolle des Buches steht über mich ¹geschrieben^a.
 (1) Zieht man im hebr. Text das erste Wort von V.9 noch zu 8, was aus Gründen des Versmaßes möglich wäre, so heißt es: «geschrieben, was zu tun ist. Dein Wohlgefallen, mein Gott ...».
 (a) Lk 24,44; Joh 5,46
- Ps 40,9** Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott¹, liebe ich^a; und dein Gesetz² ist tief in meinem Innern^b.
 (1) Zieht man im hebr. Text das erste Wort von V.9 noch zu 8, was aus Gründen des Versmaßes möglich wäre, so heißt es: «geschrieben, was zu tun ist. Dein Wohlgefallen, mein Gott ...».; (2) o. deine Weisung
 (a) Joh 4,34; Phil 2,8; Hebr 10,5-7; (b) Ps 37,31; Jer 31,33
- Ps 40,10** Ich habe Gerechtigkeit verkündet in großer Versammlung^a; siehe, meine Lippen hemmte ich nicht - HERR, du weißt es!
 (a) Ps 22,26
- Ps 40,11** Deine Gerechtigkeit habe ich nicht verborgen im Innern meines Herzens; deine Zuverlässigkeit und deine Hilfe habe ich ausgesprochen, deine Gnade und deine Treue^{1a} nicht verhehlt vor der großen Versammlung.
 (1) o. Wahrheit
 (a) Ps 89,2
- Ps 40,12** Du, HERR, wirst dein Erbarmen nicht von mir zurückhalten; deine Gnade und deine Treue¹ werden beständig mich behüten^a!
 (1) o. Wahrheit
 (a) Ps 61,8
- Ps 40,13** Denn Übel bis zur Unzahl haben mich umgeben, meine Sünden haben mich erreicht^a, daß ich nicht aufzublicken vermag; zahlreicher sind sie als die Haare meines Hauptes, und mein Herz hat mich verlassen.
 (a) Ps 38,5
- Ps 40,14** V. 14-18: Ps 70,2-6
 Laß dir gefallen, HERR, mich zu erretten! HERR, eile zu meiner Hilfe^a!
 (a) Ps 22,20; 38,23
- Ps 40,15** Es sollen sich schämen und beschämt werden allesamt, die nach meinem Leben trachten, es wegzuraffen; es sollen zurückweichen und zuschanden werden, die Gefallen haben an meinem Unglück^a!
 (a) Ps 6,11; 35,26; 129,5
- Ps 40,16** Es sollen sich entsetzen über ihre Schande, die zu mir sagen: Haha! Haha!^a
 (a) Ps 35,21.25; Hes 26,2
- Ps 40,17** Es mögen fröhlich sein und sich freuen an dir alle, die dich suchen; es mögen stets sagen: «Groß ist der HERR!»^a, die dein Heil lieben^a.
 (a) Ps 35,27; Jes 25,9
- Ps 40,18** Ich aber bin elend und arm^a, der Herr denkt an mich^b. Meine Hilfe und mein Retter bist du; mein Gott, zögere nicht^c!
 (a) Ps 22,20; 38,23; (b) Ps 25,16; 142,7; (c) 1Petr 5,7
- Ps 41,1 Psalm 41**
 {Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.}
- Ps 41,2** Glücklicher, wer acht hat auf den Geringen^a; am Tage des Übels wird der HERR ihn erretten^b.
 (a) Spr 14,21; 19,17; (b) Mt 5,7
- Ps 41,3** Der HERR wird ihn bewahren und ihn am Leben erhalten; er wird glücklich gepriesen im Lande. Gib ihn nicht der Gier seiner Feinde preis!¹
 (1) Nach alten Übers.: Er wird ihn nicht preisgeben der Gier seiner Feinde.
- Ps 41,4** Der HERR wird ihn stützen auf dem Siechbett, sein ganzes Lager wandelst du um in seiner Krankheit.
- Ps 41,5** Ich sprach: HERR, sei mir gnädig^a! Heile meine Seele, denn ich habe gegen dich gesündigt^b.
 (a) Ps 51,3; 56,2; 57,2; 67,2; 86,3; (b) Ps 51,6
- Ps 41,6** Meine Feinde reden Böses gegen mich:¹ «Wann wird er sterben und sein Name verlorengehen?»
 (1) So nach alten Übers. Mas. T.: «Meine Feinde sprechen mir Böses (zu)».

Ps 41,7 Und wenn einer kommt, um < mich > zu sehen, redet Falsches¹ sein Herz, er² sammelt sich Schlechtes; er geht hinaus, < draußen > sagt er's.

(1) o. Nichtiges, o. Lüge; (2) o. «es» (das Herz)

Ps 41,8 Vereint gegen mich flüstern all meine Hasser; gegen mich ersinnen sie mir Böses:

Ps 41,9 «Verderben¹ ist über ihn ausgegossen;^a und der da liegt, wird nicht wieder aufstehen.»

(1) w. Eine heillose Sache ...

(a) Ps 101,3

Ps 41,10 Selbst mein Freund¹, auf den ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse gegen mich erhoben^a.

(1) w. «Mann meiner Unbefangenheit (unversehrten Beziehung, Freundschaft, meines Friedens)» = mein Vertrauter.

(a) Ps 55,13-15; Joh 13,18

Ps 41,11 Du aber, HERR, sei mir gnädig und richte mich auf, daß ich es ihnen vergelte!

Ps 41,12 Daran erkenne ich, daß du Gefallen an mir hast, daß mein Feind nicht über mich jauchzt^a.

(a) Ps 30,2

Ps 41,13 Ich aber in meiner Lauterkeit, mich hast du aufrecht gehalten^a und mich vor dein Angesicht gestellt auf ewig.

(a) Ps 147,6

Ps 41,14 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit bis in Ewigkeit! Amen, ja Amen^a.

(a) Ps 72,18.19; 89,53; 106,48

Ps 42,1 **ZWEITES BUCH**

Psalm 42

{Dem Chorleiter. Ein Maskil}¹. {Von den Söhnen Korachs}^a.

(1) s. Anm. zu Ps32,1

(a) 2Mo 6,24; 4Mo 26,11

Ps 42,2 Wie eine Hirschkuh lechzt nach¹ Wasserbächen, so lechzt meine Seele nach dir, o Gott!

(1) w. über den Wasserbächen

Ps 42,3 Meine Seele dürstet nach Gott^a, nach dem lebendigen Gott^b: Wann werde ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht¹?^c

(1) So Mas. T. Vielleicht ist aber mit hebr. Handschr. und alten Übers. zu lesen: «Wann werde ich kommen und Gottes Angesicht schauen?»

(a) Ps 63,2; 143,6; (b) Ps 84,3; 1Tim 4,10; (c) 2Mo 23,17

Ps 42,4 Meine Tränen sind mein Brot geworden^a Tag und Nacht, da man den ganzen Tag zu mir sagt: Wo ist dein Gott^b?

(a) Ps 80,6; 102,10; (b) Ps 79,10; 115,2; Joe 2,17

Ps 42,5 Daran will ich denken und vor mir ausschütten meine Seele, wie ich einherzog, ¹in der Schar sie führte² zum Hause Gottes, mit Klang des Jubels und Dankes - ein feierlicher Aufzug.

(1) Der hebr. Text ist hier recht zweifelhaft. Die vorgeschlagene Übers. versucht, ihn zu halten. Manche schlagen vor, nach geringfügiger Abänderung der Konsonanten und Vokale zu lesen: «wie ich einherzog, vorbei am Versteck der Mächtigen <d.h. ungefährdet> zum Hause Gottes».

Ps 42,6 Was bist du so aufgelöst¹, meine Seele, und stöhnst² in mir? Harre auf Gott! - denn ich werde ihn noch preisen <für> ³das Heil⁴ seines Angesichts^a.

(1) o. gebeugt; (2) o. bist unruhig; (3) Bei anderer Vers- und Wortabtrennung lautet der Text wie in V.12 und 43,5; (4) w. Mehrzahl: «Rettungen, Heilstaten»

(a) Ps 43,5

Ps 42,7 Mein Gott¹, aufgelöst² in mir ist meine Seele; darum denke ich an dich aus dem Land des Jordan und des Hermon, vom Berg Misar.

(1) o. gebeugt; (2) Bei anderer Vers- und Wortabtrennung lautet der Text wie in V.12 und 43,5

Ps 42,8 Urflut ruft der Urflut zu beim Brausen deiner Wassergüsse; alle deine Wogen und deine Wellen sind über mich hingegangen^a.

(a) Ps 88,8; 124,4; Jon 2,4

Ps 42,9 Des Tages wird der HERR seine Gnade aufbieten, und des Nachts wird sein Lied bei mir sein,^a ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.

(a) Ps 92,3

Ps 42,10 Sagen will ich zu Gott, meinem Fels: «Warum hast du mich vergessen^a? Warum muß ich trauernd einhergehen, bedrückt durch den Feind?^b»

(a) Kla 5,20; (b) Ps 43,2; 55,4

Ps 42,11 Wie¹ Mord in meinen Gebeinen höhnen mich meine Bedrängere^a, indem sie den ganzen Tag zu mir sagen: Wo ist dein Gott^b?

(1) So mit leichter Änderung des Konsonantentextes; w. «Bei» o. «Mit».

(a) Ps 102,9 (b) Ps 79,10; 115,2; Joe 2,17

Ps 42,12 Was bist du so aufgelöst¹, meine Seele, und was stöhnst² du in mir? Harre auf Gott! - denn ich werde ihn noch preisen, das Heil³ meines Angesichts und meinen Gott^a.

(1) o. gebeugt; (2) o. bist unruhig; (3) w. Mehrzahl: «Rettungen, Heilstaten»;

(a) Ps 43,5

Ps 43,1 **Psalm 43**

¹Schaffe mir Recht, o Gott^a, und führe meinen Rechtsstreit^b mit² der gnadenlosen Nation! Vom Mann des Betrugs³ und des Unrechts errette mich^c!

(1) Wahrscheinlich bildeten die Psalmen 42 und 43 ursprünglich einen Psalm.; (2) eigentlich: von - weg; (3) o. der Hinterlist

(a) Ps 54,3; (b) Ps 7,7; (c) Ps 71,4; 140,5

Ps 43,2 Denn du bist der Gott meiner Zuflucht^{1a}. Warum hast du mich verworfen^b? Warum muß ich trauernd einhergehen, bedrückt durch den Feind^c?

(1) w. «Zufluchtsort», «Bergfeste»

(a) Ps 28,7; (b) Ps 88,15; (c) Ps 42,10

Ps 43,3 Sende dein Licht und deine Wahrheit^{1a}; sie sollen mich leiten, mich bringen zu deinem heiligen Berg und zu deinen Wohnungen.

(1) o. Treue

(a) Ps 57,4

Ps 43,4 So werde ich kommen zum Altar Gottes, zum Gott meiner Jubelfreude, und werde dich preisen auf der Zithera^a, Gott, mein Gott^b!

(a) Ps 57,8,9; 71,22; (b) Ps 63,2; Sach 13,9

Ps 43,5 Was bist du so aufgelöst¹, meine Seele, und was stöhnst² du in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihn noch preisen, das Heil³ meines Angesichts und meinen Gott^a.

(1) o. gebeugt; (2) o. bist unruhig; (3) w. Mehrzahl: «Rettungen», «Heilstaten»

(a) Ps 42,6,12

Ps 44,1 Psalm 44

{Dem Chorleiter. Von den Söhnen Korachs}^a. {Ein Maskil}¹.

(1) s. Anm. zu Ps32,1

(a) Ps 42,1

Ps 44,2 Gott, mit unseren Ohren haben wir gehört, unsere Väter haben uns erzählt die Großtat, die du gewirkt hast in ihren Tagen, in den Tagen der Vorzeit.

Ps 44,3 Du, du hast mit deiner Hand Nationen ausgetrieben, aber sie hast du eingepflanzt, Völkerschaften hast du Schaden zugefügt¹, aber sie hast du ausgebreitet^a.

(1) Andere Lesart: zerschlagen

(a) Ps 78,55; 80,9-12

Ps 44,4 Denn nicht durch ihr Schwert haben sie das Land in Besitz genommen, und nicht ihr Arm hat ihnen geholfen; sondern deine Rechte^a und dein Arm^b und das Licht deines Angesichts, weil du Wohlgefallen an ihnen hattest.

(a) 2Mo 15,6; (b) Ps 111,6; 5Mo 7,8,19; Apg 7,45

Ps 44,5 Du selbst bist mein Königa, o Gott; gebiete die Rettungen Jakobs!

(a) Ps 5,3; Jes 33,22

Ps 44,6 Durch dich werden wir niederstoßen unsere Bedränger; durch deinen Namen werden wir zertreten, die gegen uns aufstehen^a.

(a) Ps 60,14

Ps 44,7 Denn nicht auf meinen Bogen vertraue ich, und mein Schwert wird mich nicht retten^a.

(a) Hos 1,7

Ps 44,8 Denn du rettetest uns von unseren Bedrängern, und unsere Hasser machst du zuschanden^a.

(a) Ps 106,10; Lk 1,71

Ps 44,9 In Gott rühmen wir uns den ganzen Tag, und deinen Namen werden wir ewig preisen^a. //

(a) Jer 9,24

Ps 44,10 Doch du hast <uns¹> verworfen^a und in Schande gebracht und zogst nicht aus mit unseren Heeren^b.

(1) Einige Handschr. und eine Übers. haben «uns».

(a) Ps 89,39; (b) Ps 60,12; 4Mo 14,42

Ps 44,11 Du ließest uns zurückweichen vor dem Bedränger, und die uns hassen, haben für sich geraubt^a.

(a) Ri 2,14

Ps 44,12 Du gabst uns hin wie Schlachtvieh, und unter die Nationen hast du uns zerstreut^a.

(a) 5Mo 4,27

Ps 44,13 Du verkauftest dein Volk um ein Geringes und hast keinen Gewinn gemacht durch ihren Kaufpreis.

Ps 44,14 Du machtest uns unseren Nachbarn zum Hohn, zu Spott und Schimpf denen, die uns umgeben^a.

(a) Ps 79,4; 123,3

Ps 44,15 Du machtest uns zum Sprichwort unter den Nationen, zum Kopfschütteln unter den Völkerschaften^a.

(a) 1Kö 9,7; Kla 2,15

Ps 44,16 Den ganzen Tag ist meine Schande vor mir, und Scham hat mir mein Gesicht bedeckt

Ps 44,17 wegen der Stimme des Schmäherers und Lästerers, angesichts des Feindes und des Rachgierigen.

Ps 44,18 Dieses alles ist über uns gekommen, doch wir hatten dich nicht vergessen, noch verraten deinen Bund.

Ps 44,19 Unser Herz ist nicht zurückgewichen, noch sind unsere Schritte abgelenkt von deinem Pfada^a,

(a) Hi 23,11

Ps 44,20 daß du uns <so> zermalmt hast am Ort der Schakale^a und uns bedeckt mit Finsternis.

(a) Ps 63,11

Ps 44,21 Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen und unsere Hände zu einem fremden Gott ausgestreckt,

Ps 44,22 würde Gott das nicht erforschen? Denn er erkennt die Geheimnisse des Herzens^a.

(a) Ps 94,11; 139,2; Jer 17,10; Apg 15,8

Ps 44,23 Ja, um deinetwillen werden wir umgebracht den ganzen Tag, als Schlachtvieh werden wir angesehen^a.

(a) Röm 8,36

Ps 44,24 Erwache! Warum schläfst du, Herr? Wache auf!^a Verwirf <uns> nicht auf ewig!

(a) Ps 35,23

Ps 44,25 Warum verbirgst du dein Angesicht^a, vergißt unser Elend und unsere Bedrückung^b?

(a) Ps 88,15; Hi 13,24; (b) Ps 10,1; Mk 4,38

Ps 44,26 Denn unsere Seele ist in den Staub gebeugt, unser Bauch klebt an der Erde^a.

(a) Ps 119,25

Ps 44,27 Stehe auf, uns zur Hilfe, und erlöse uns um deiner Güte willen^a!

(a) Ps 80,3; 115,1

Ps 45,1 **Psalm 45**

{Dem Chorleiter. Nach Schoschannim}¹^a. {Von den Söhnen Korachs}^b. {Ein Maskil}². {Ein Liebeslied.}

(1) Wahrscheinlich Angabe einer Melodie: «Lilien»; (2) vgl. Anm. zu Ps32,1

(a) Ps 69,1; 80,1; (b) Ps 42,1

Ps 45,2 Es wallt mein Herz von gutem Wort. Sagen will ich meine Gedichte dem König! Meine Zunge sei <wie> der Griffel eines geschickten Schreibers!

Ps 45,3 Du bist schöner als andere Menschen, Anmut ist ausgegossen über deine Lippen^a; darum hat Gott dich gesegnet für ewig^b.

(a) Hi 1,16; (b) Ps 21,7

Ps 45,4 Gürtel dein Schwert um die Hüfte, du Held; deine Majestät und deine Pracht!

Ps 45,5 Und deine Pracht¹ - sei stark, zieh aus für die Sache der Wahrheit^{2a} und der Sanftmut^b und³ der Gerechtigkeit^c; da lehre dich furchtbare Taten deine Rechte.

(1) Vielleicht ist das Wort versehentlich doppelt geschrieben worden, vgl. V.4.; (2) o. Treue; (3) «und» wird von alten Übers. gelesen

(a) Eph 4,21; (b) Mt 11,29; (c) Jer 23,6; Offb 19,11

Ps 45,6 Deine geschärften Pfeile - Völker fallen unter dir - ins Herz der Feinde des Königs!

Ps 45,7 Dein Thron, o Gott, ist immer und ewig^a, ein Zepter der Geradheit ist das Zepter deiner Herrschaft.^b

(a) Lk 1,33; (b) Jes 11,4,5

Ps 45,8 Gerechtigkeit hast du geliebt^a und Gottlosigkeit gehaßt: darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten^b.

(a) Ps 11,7; (b) Hebr 1,8,9

Ps 45,9 Myrrhe und Aloe, Kassia sind alle deine Kleider; aus Palästen von Elfenbein erfreut dich Saitenspiel.

Ps 45,10 Königstöchter stehen da, mit deinen Kostbarkeiten <geschmückt>¹; die Königin steht zu deiner Rechten in Gold von Ofir.

(1) o. «... stehen da unter deinen kostbaren (Frauen)». Die Übers. ist fraglich. Manche schlagen auch vor, ein Wort im Mas. T. abzuändern und zu lesen: «Königstöchter stehen da, dir gegenüber». Damit wäre ein strenger Parallelismus zu V.10b gewahrt.

Ps 45,11 Höre, Tochter, und sieh, und neige dein Ohr; und vergiß dein Volk und deines Vaters Haus!

Ps 45,12 Und wird der König deine Schönheit begehren^a, denn er ist dein Herr: so neige dich vor ihm!

(a) Hi 2,14

Ps 45,13 Und die Tochter Tyrus <kommt> mit Geschenk, deine Gunst suchen die Reichen im Volk.

Ps 45,14 Ganz herrlich ist die Königstochter drinnen¹, von Goldgewebe ihr Gewand;

(1) d.h. in den königlichen Gemächern

Ps 45,15 in buntgewebten Kleidern wird sie zum König geführt; Jungfrauen ihr Gefolge, ihre Gefährtinnen^a, sie werden zu dir hineingebracht.

(a) Mt 25,1

Ps 45,16 Sie werden geführt unter Freude und Jubel^a, sie ziehen ein in den Palast des Königs.

(a) Jud 24

Ps 45,17 An die Stelle deiner Väter werden deine Söhne treten; als Oberste wirst du sie einsetzen auf der ganzen Erde.

Ps 45,18 Ich will deinen Namen bekannt machen durch alle Generationen; darum werden die Völker dich preisen immer und ewig^a.

(a) Ps 66,8; 67,4; 72,15; 117,1; Röm 15,11; Offb 15,4

Ps 46,1 **Psalm 46**

{Dem Chorleiter. Von den Söhnen Korachs}^a. {Nach Alamoth}¹^b. {Ein Lied.}

(1) Unverständlicher Hinweis auf eine Melodie.

(a) Ps 42,1; (b) 1Chr 15,20

Ps 46,2 Gott ist uns Zuflucht^a und Stärke^b, als Beistand in Nöten reichlich gefunden^c.

(a) Ps 62,8,9; 91,2; 142,6; (b) Ps 28,7; (c) Ps 37,39; 59,17

Ps 46,3 Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde erbebt und die Berge mitten ins Meer wanken^a.

(a) Jes 54,10

Ps 46,4 Mögen seine Wasser tosen und schäumen^a, die Berge erbeben durch sein Aufbäumen! //

(a) Ps 93,3,4; Jes 8,7

Ps 46,5 Des Stromes Läufe^a erfreuen die Stadt Gottes, die heiligste der Wohnungen des Höchsten¹.

(1) LXX: geheiligt hat seine Wohnung der Höchste.

(a) Offb 22,1

Ps 46,6 Gott ist in ihrer Mitte^a, sie wird nicht wanken^b; Gott wird ihr helfen früh am Morgen.

(a) Hes 48,35; Offb 22,3; (b) Ps 125,1

Ps 46,7 Nationen tobten^a, Königreiche wankten. Er ließ seine Stimme erschallen: die Erde zerschmolz.

(a) Ps 2,1

Ps 46,8 der HERR der Heerscharen ist mit uns^a, eine Festung^b ist uns der Gott Jakobs^c. //

(a) 5Mo 20,1; Jes 7,14; 8, 10; (b) Ps 59,10; (c) Ps 146,5

Ps 46,9 Kommt, schaut die Großtaten des HERRN^a, der Entsetzen verbreitet auf Erden^b!

(a) Ps 66,5; (b) Jes 10,23

Ps 46,10 Der Kriege beschwichtigt bis ans Ende der Erde,^a Bogen zerbricht^b und Speere zerschlägt, Wagen mit Feuer verbrennt^c.

(a) Mi 4,3; (b) Ps 37,15; (c) Jos 11,9

Ps 46,11 Laßt ab und erkennt, daß ich Gott bin; ich werde erhöht sein unter den Nationen, erhöht auf der Erde^a.

(a) 2Chr 20,6

Ps 46,12 Der HERR der Heerscharen ist mit uns, eine Festung ist uns der Gott Jakobs^a. //

(a) Ps 146,5

Ps 47,1 **Psalm 47**

{Dem Chorleiter. Von den Söhnen Korachs}^a. {Ein Psalm.}

(a) Ps 42,1

Ps 47,2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände! Jauchzt Gott mit Jubelschall!

Ps 47,3 Denn der HERR, der Höchste, ist gefürchtet^a, ein großer König^b über die ganze Erde^c.

(a) Ps 66,5; (b) Ps 95,3; (c) Ps 99,2; Sach 14,9; Mal 1,14

Ps 47,4 Er unterwarf uns die Völker und die Völkerschaften unter unsere Füße.

Ps 47,5 Er erwählte für uns unser Erbe,^a den Stolz Jakobs^b, den er geliebt hat^c. //

(a) Hes 20,6; (b) Am 8,7; (c) Mal 2,3

Ps 47,6 Gott ist emporgestiegen unter Jauchzen, der HERR unter Posaunenschall^a.

(a) 1Chr 15,28

Ps 47,7 Singt Gott, singet, singt unserem König, singet!^{1a}

(1) Das hebr. Wort für «singen» kann ebenso mit «spielen» übersetzt werden. Gemeint ist wahrsch. Gesang mit Instrumentalbegleitung.

(a) Ps 30,5

Ps 47,8 Denn Gott ist König der ganzen Erde^a; singt einen Psalm!¹

(1) w. «Maskil». Vgl. Anm. zu Ps32,1

(a) Ps 99,2; Sach 14,9; Mal 1,14

Ps 47,9 Gott ist König geworden über die Nationen^a; Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.

(a) Offb 15,3

Ps 47,10 Die Edlen der Völker haben sich versammelt <mit dem> Volk des Gottes Abrahams^a; denn die Könige¹ der Erde sind Gottes; er ist sehr erhaben.

(1) w. «Schilder». Vgl. Ps84,10; 89,19 (Könige als Schutzschilde ihrer Völker).

(a) Jes 2,3

Ps 48,1 **Psalm 48**

{Ein Lied. Ein Psalm. Von den Söhnen Korachs.}^a

(a) Ps 42,1

Ps 48,2 Groß ist der HERR und sehr zu loben in der Stadt unseres Gottes^a. Sein heiliger Berg^b

(a) Ps 87,3; Hebr 12,22; (b) Ps 99,9; Jes 2,2,3

Ps 48,3 ragt schön empor, eine Freude der ganzen Erde; der Berg Zion^a, im äußersten Norden, die Stadt des großen Königs^b.

(a) Ps 50,2; (b) Ps 135,21; Mt 5,35

Ps 48,4 Gott ist in ihren Palästen, bekannt als Zuflucht.

Ps 48,5 Denn siehe, die Könige hatten sich verabredet^a, waren herangezogen miteinander.

(a) Ps 2,2

Ps 48,6 Sie sahen, da staunten sie; sie wurden bestürzt, <von Angst> fortgetrieben.

Ps 48,7 Zittern ergriff sie dort, Wehen wie die Gebärende^a.

(a) 2Mo 15,14; Jes 13,8

Ps 48,8 Durch den Ostwind zertrümmerst du die Tarsisschiffe^a.

(a) 1Kö 22,49

Ps 48,9 Wie wir gehört haben, so haben wir es gesehen in der Stadt des HERRN der Heerscharen^a, in der Stadt unseres Gottes; Gott wird sie fest gründen bis in Ewigkeit^b. //

(a) 1Kö 10,6,7; (b) Ps 87,5

Ps 48,10 Wir haben nachgedacht, o Gott, über deine Gnade im Innern deines Tempels.

Ps 48,11 Wie dein Name, Gott, so ist dein Ruhm bis an die Enden der Erde^a; mit Gerechtigkeit ist gefüllt deine Rechte.

(a) Mal 1,11

Ps 48,12 Es freue sich der Berg Zion, es sollen frohlocken die Töchter Judas über deine Gerichte^a!

(a) Ps 97,8

Ps 48,13 Zieht rund um Zion und umkreist ihn, zählt seine Türme;

Ps 48,14 richtet euer Herz auf seine Wälle, mustert¹ seine Paläste, damit ihr erzählt dem künftigen Geschlecht^a:

(1) Die Bedeutung des Wortes ist ungeklärt; die Übers. ist abgeleitet aus der Entsprechung zu der vorausgehenden Verszeile.

(a) Ps 71,18

Ps 48,15 Ja, dieser ist Gott, unser Gott^a immer und ewig^b! Er wird uns leiten^{c1}.

(1) Mas. T. fügt hier hinzu: «Al-Muth», w. «auf das Sterben», d.h. vielleicht «bis an den Tod». Manche lesen mit leichter Änderung des Mas. T.: «bis in alle Ewigkeit» (so auch viele hebr. Handschr. und LXX). Es könnte aber auch, ähnlich wie Ps9,1, ein Hinweis für den musikalischen Vortrag sein und zur Überschrift von Ps49 gehören.

(a) Ps 95,7; 105,7; (b) Ps 90,2; (c) Jes 58,11

Ps 49,1 Psalm 49

{Dem Chorleiter. Von den Söhnen Korachs}^a. {Ein Psalm.}

(a) Ps 42,1

Ps 49,2 Hört dies, ihr Völker alle; nehmt es zu Ohren, alle Bewohner der Welt^a;

(a) Mi 1,2

Ps 49,3 Söhne der Einfachen wie der Vornehmen^{1,a} Reiche und Arme miteinander!

(1) w. sowohl Menschensöhne als auch Männersöhne

(a) Ps 4,3

Ps 49,4 Mein Mund soll Weisheit reden, und das Sinnen meines Herzens ist Einsicht.

Ps 49,5 Mein Ohr will ich zu einem Spruch neigen, mein Rätsel auflösen zur Zither^a.

(a) Ps 78,2

Ps 49,6 Warum sollte ich mich fürchten in Tagen des Übels^a, wenn die Sünde derer, die mich hintergehen¹, mich umringt^b?

(1) So mit Änderung der Vokalzeichen. Mas. T. w. «... die Sünde meiner Fersen mich umringt?»

(a) Ps 112,7,8; (b) Ps 56,5-7

Ps 49,7 Sie vertrauen auf ihr Vermögen^a und rühmen sich der Größe ihres Reichtums^b.

(a) Mk 10,24; (b) Jer 9,22

Ps 49,8 Niemals kann ein Mann seinen Bruder¹ loskaufen, nicht kann er Gott sein Lösegeld geben,

(1) Statt «Bruder» lesen 8 hebr. Handschr. «nur, jedoch». Dann heißt die Zeile: «Nur, es kann sich niemand loskaufen».

Ps 49,9 - denn <zu> kostbar ist das Kaufgeld für ihre Seele, und er muß davon ablassen auf ewig^a, -

(a) Mt 16,26

Ps 49,10 daß er fortlebe immer, die Grube nicht sehe^a.

(a) Ps 89,49

Ps 49,11 Denn man sieht: die Weisen sterben, der Tor und der Unvernünftige kommen miteinander um, und sie lassen anderen ihr Vermögen^a.

(a) Ps 39,7

Ps 49,12 1Ihr Gedanke <ist, daß> ihre Häuser in Ewigkeit <stehen>, ihre Wohnung von Geschlecht zu Geschlecht²; sie hatten Ländereien nach ihren Namen benannt.

(1) Diese Übers. ist ein Versuch, den schwierigen hebr. Text wiederzugeben. Bei Umstellung zweier Konsonanten: «Gräber sind ihre Häuser in Ewigkeit, ihre Wohnung von Geschlecht zu Geschlecht». So LXX und andere alte Ü.

Ps 49,13 Doch der Mensch, der im Ansehen ist, bleibt nicht¹; er gleicht dem Vieh, das vertilgt wird^a.

(1) Bei Änderung eines Buchstabens heißt es: «... er hat keine Einsicht», wie in V.21.

(a) Pred 3,19

Ps 49,14 Dies ist ihr Weg, <der Weg> derer, die unerschütterlich sind, und ihr Ende, <das Ende derer,> die Gefallen finden an ihren Worten: //

Ps 49,15 Wie Schafe weidet sie der Tod, sie sinken zum Scheol hinab; und am Morgen herrschen die Aufrichtigen über sie; ihre Gestalt zerfällt, der Scheol ist ihre Wohnung¹.

(1) Der hebr. Text dieses Verses ist bis zur Unverständlichkeit entstellt. Unsere Übers. legt vorsichtige Änderungen zugrunde.

Ps 49,16 Gott aber wird meine Seele erlösen von der Gewalt des Scheols^a; denn er wird mich entrücken. //

(a) Hos 13,14

Ps 49,17 Fürchte dich nicht, wenn ein Mann sich bereichert, wenn sich vergrößert die Pracht seines Hauses.

Ps 49,18 Denn bei seinem Tod nimmt er das alles nicht mit^a; seine Pracht folgt ihm nicht hinab.^b

(a) Lk 12,20; (b) 1Tim 6,7

Ps 49,19 Wenn er auch in seinem Leben seine Seele segnet^a, - und man preist dich, wenn du es dir gutgehen läßt -

(a) Lk 12,19

Ps 49,20 so kommt sie doch zum Geschlecht seiner Väter, die nie mehr das Licht sehen^a.

(a) Hi 10,21

Ps 49,21 Der Mensch, der im Ansehen ist, hat keine Einsicht, er gleicht dem Vieh, das vertilgt wird^a. //

(a) Pred 3,19

Ps 50,1 Psalm 50

{Ein Psalm. Von Asaf.}^a Gott, Gott, der HERR¹, hat geredet und die Erde gerufen, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

(1) Hebr.: El, Elohim, Jahwe

(a) Ps 73-83; 1Chr 6,24

Ps 50,2 Aus Zion, der Schönheit Vollendung^a, ist Gott hervorgestrahlt^b.

(a) Ps 48,3; Kla 2,15; (b) Ps 80,2; 94,1; 5Mo 33,2

Ps 50,3 Unser Gott kommt^a, und er wird nicht schweigen; Feuer frißt vor ihm her^b, und rings um ihn stürmt es gewaltig.

(a) Ps 96,13; Jes 35,4; Offb 1,7; (b) Ps 18,9; Dan 7,10

Ps 50,4 Er ruft dem Himmel droben und der Erde zu, um sein Volk zu richten:

- Ps 50,5** «Versammelt mir meine Frommen, die meinen Bund geschlossen haben beim Opfer^a!»
(a) 2Mo 24,3-8
- Ps 50,6** Und die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit^a, daß Gott Richter ist, er selbst^b. //
(a) Ps 97,6; (b) 1Mo 18,25
- Ps 50,7** «Höre, mein Volk, und ich will reden, Israel, und ich will dich verwarnen!^{1a} Ich bin Gott, dein Gott^b.
(1) o. als Zeuge gegen dich auftreten
(a) Ps 81,9; (b) 2Mo 20,2
- Ps 50,8** Nicht wegen deiner Schlachtopfer tadle ich dich, auch deine Brandopfer sind beständig vor mir^a.
(a) Jer 7,21-23
- Ps 50,9** Ich nehme keinen Jungstier aus deinem Haus, noch Böcke aus deinen Hürden^a.
(a) Ps 40,7; Apg 17,25
- Ps 50,10** Denn mein ist alles Getier des Waldes, das Vieh auf tausend Bergen^{1a}.
(1) o. «auf den Rinderbergen». Die hebr. Worte für «tausend» und «Rinder» sind gleich.
(a) Ps 24,1,2
- Ps 50,11** Ich kenne alle Vögel der Berge, und was sich tummelt im Feld, ist mir bekannt.
- Ps 50,12** Wenn mich hungerte, ich würde es dir nicht sagen; denn mein ist die Welt und ihre Fülle^a.
(a) 1Kor 10,26
- Ps 50,13** Sollte ich das Fleisch von Stieren¹ essen und das Blut von Böcken trinken?
(1) eigentlich: von Starcken
- Ps 50,14** Opfere Gott Dank^a, und erfülle dem Höchsten deine Gelübde^b;
(a) Hebr 13,15; (b) Ps 22,26; 61,9; 69,32; 76,12; 5Mo 23,22; Nah 2,1
- Ps 50,15** und rufe mich an am Tag der Not;^a ich will dich erretten^b, und du wirst mich verherrlichen^c! »
(a) Ps 77,3; 86,5,7; Mt 8,25; Jak 5,13; (b) Ps 4,2; (c) Ps 34,5-7; 120,1; Lk 18,43
- Ps 50,16** Zu dem Gottlosen aber spricht Gott: «Was hast du meine Ordnungen herzusagen und nimmst meinen Bund in deinen Mund?
- Ps 50,17** Du hast ja die Zucht¹ gehaßt und meine Worte hinter dich geworfen^a.
(1) o. Unterweisung, Zurechtweisung
(a) Spr 1,29; 15,10
- Ps 50,18** Sahst du einen Dieb, so befreundetest¹ du dich mit ihm, und mit Ehebrechern hattest du Gemeinschaft^a.
(1) LXX «du liebst mit ihm»
(a) Röm 1,32
- Ps 50,19** Deinen Mund schicktest du los zum Bösen, und deine Zunge spannte Betrug¹ davor^a.
(1) o. Hinterlist
(a) Ps 10,7; 52,4
- Ps 50,20** Du saßest da, redetest gegen deinen Bruder, gegen den Sohn deiner Mutter stießest du Schmähung aus^a.
(a) 3Mo 19,16
- Ps 50,21** Das hast du getan, und ich schwieg^a; du dachtest, ich sei ganz wie du. Ich werde dich zurechtweisen und es dir vor Augen stellen^b.
(a) Jes 57,11; (b) Pred 12,14
- Ps 50,22** Merket doch dies, die ihr Gott vergeßt^a, damit ich nicht zerreiße, und keiner kann retten^b!
(a) Ps 9,18; (b) 5Mo 32,39
- Ps 50,23** Wer Dank opfert^a, verherrlicht mich^b und bahnt einen Weg²; ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen^c. »
(1) o. «und wer einen Weg bahnt». Ein paar Handschr. und Übers. lesen «dort», also: «dort ist ein Weg».
(a) Hebr 13,15; (b) Ps 34,5-7; 120,1; Lk 18,43; (c) Ps 91,16
- Ps 51,1 Psalm 51**
{Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.}
- Ps 51,2** {Als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batseba eingegangen war}^a.
(a) 2Sam 12,1-14
- Ps 51,3** Sei mir gnädig, o Gott^a, nach deiner Gnade; tilge¹ meine Vergehen² nach der Größe deiner Barmherzigkeit!
(1) o. wische ab, o. lösche aus; (2) o. Treubrüche
(a) Ps 41,5; Lk 18,13
- Ps 51,4** Wasche mich völlig von meiner Schuld, und reinige mich von meiner Sünde^a!
(a) Jes 43,25
- Ps 51,5** Denn ich erkenne meine Vergehen¹, und meine Sünde ist stets vor mir.
(1) o. Treubrüche
- Ps 51,6** Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt^a und getan, was böse ist in deinen Augen; damit du im Recht bist mit deinem Reden, rein erfunden in deinem Richten^b.
(a) Ps 32,5; 41,5; (b) Röm 3,4
- Ps 51,7** Siehe, in Schuld bin ich geboren^a, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen^b.
(a) Ps 58,4; (b) Hi 14,4; 1Jo 1,8
- Ps 51,8** Siehe, du hast Lust an der Wahrheit¹ im Innern^{2a}, und im Verborgenen wirst du mir Weisheit kundtun.
(1) o. Treue; (2) Die Bedeutung ist ungeklärt und wird aus der zweiten Verszeile («im Verborgenen», «insgeheim») erschlossen.
(a) 1Chr 29,17

- Ps 51,9** Entsündige mich mit Ysop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee^a.
(a) Jes 1,18; Apg 15,9
- Ps 51,10** Laß mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine frohlocken^a, die du zerschlagen hast.
(a) Ps 35,10
- Ps 51,11** Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge¹ alle meine Schuld!
(1) o. wische ab, o. lösche aus
- Ps 51,12** Erschaffe¹ mir, Gott, ein reines Herz^a, und erneuere in mir² einen festen Geist!
(1) Es handelt sich um das Wort, das sonst von Gottes Schöpferhandeln gebraucht wird (1Mo1,1); (2) eigentlich: in meinem Innern
(a) Apg 15,9
- Ps 51,13** Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und den Geist deiner Heiligkeit nimm nicht von mir!
- Ps 51,14** Laß mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist!
- Ps 51,15** Lehren will ich die <von dir> Abgefallenen¹ deine Wege^a, daß die Sünder zu dir umkehren^b.
(1) o. die, die <mit dir> gebrochen haben
(a) Lk 22,32; (b) Hes 33,11
- Ps 51,16** Errette mich von Blutschuld^a, Gott, du Gott meines Heils, so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit jubelnd preisen^b.
(a) 2Sam 12,9; (b) Ps 71,15
- Ps 51,17** Herr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund dein Lob verkünde^a.
(a) Lk 1,64
- Ps 51,18** Denn du hast keine Lust am Schlachtopfer^a, sonst gäbe ich es; Brandopfer gefällt dir nicht^b.
(a) Ps 40,7; (b) Hebr 10,6
- Ps 51,19** Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten^a.
(a) Ps 34,19; Jes 57,15; 66,2
- Ps 51,20** Tue Zion Gutes in deiner Gunst, baue die Mauern Jerusalems^a!
(a) Ps 122,6
- Ps 51,21** Dann wirst du Lust haben an rechten Opfern^{1a}, Brandopfern und Ganzopfern; dann wird man Stiere darbringen auf deinem Altar^b.
(1) w. Opfern der Gerechtigkeit
(a) Ps 4,6; (b) Jes 56,7
- Ps 52,1 Psalm 52**
{Dem Chorleiter. Ein Maskil}¹. {Von David.}
(1) s. Anm. zu Ps32,1
- Ps 52,2** {Als Doeg, der Edomiter, kam und dem Saul berichtete und ihm sagte: David ist in das Haus Ahimelechs gekommen}^a.
(a) 1Sam 22,9.10
- Ps 52,3** Was rühmst du dich der Bosheit, du Gewaltiger? Die Gnade Gottes <währt> den ganzen Tag.
- Ps 52,4** Verderben plant deine Zunge, wie ein geschliffenes Schermesser, <du> Lügner^{1a}.
(1) o. Betrug (Lüge) übender
(a) Ps 50,19; 140,4
- Ps 52,5** Du hast das Böse mehr geliebt als das Gute, die Lüge mehr als gerechtes Reden. //
- Ps 52,6** Du hast alle Worte des Verderbens geliebt, <du> betrügerische¹ Zunge^a!
(1) o. hinterlistige
(a) Ps 120,2
- Ps 52,7** Gott wird dich auch zerstören für immer; er wird dich niederschlagen und herausreißen aus dem Zelt und entwurzeln aus dem Land der Lebendigen^a. //
(a) Spr 2,22
- Ps 52,8** Und sehen werden es die Gerechten^a und sich fürchten^b, und sie werden über ihn lachen:
(a) Ps 58,11; (b) Apg 5,11
- Ps 52,9** «Siehe, der Mann machte nicht Gott zu seinem Schutz, sondern vertraute auf die Größe seines Reichtums, durch sein Schadentun war er stark!»
- Ps 52,10** Ich aber bin wie ein grüner Olivenbaum im Hause Gottes^a; ich vertraue auf die Gnade Gottes immer und ewig.
(a) Ps 92,14
- Ps 52,11** Ich werde dich ewig preisen, weil du es getan hast; und auf deinen Namen - denn er ist gut^a - werde ich harren vor deinen Frommen.
(a) Ps 54,8
- Ps 53,1 Psalm 53 [a]**
{Dem Chorleiter. Al-Machalath}^{1b}. {Ein Maskil}². {Von David.}
(1) Ein nicht mehr verständlicher Hinweis auf Melodie, Darbietung o. Begleitung des Psalmes.; (2) vgl. Anm. zu Ps32,1
(a) Ps 14; (b) Ps 88,1
- Ps 53,2** Der Tor spricht in seinem Herzen: «Es ist kein Gott!» Sie haben Verderben angerichtet und abscheuliches Unrecht geübt; da ist keiner, der Gutes tut.

Ps 53,3 Gott hat vom Himmel herabgeschaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein Verständiger da ist, einer, der Gott sucht.

Ps 53,4 Alle sind abgewichen, sie sind alle verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht {einer}^a.

(a) Röm 3,10-12

Ps 53,5 Haben denn keine Erkenntnis, die Böses tun, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Gott rufen sie nicht an.

Ps 53,6 Da überfiel sie Schrecken, ohne daß ein Schrecken da war^a; denn Gott hat zerstreut die Gebeine dessen, der dich bedrängt¹. Du hast sie zuschanden werden lassen, denn Gott hat sie verworfen.

(1) Übers. unsicher, eigentlich: «belagert»; vielleicht ist jedoch nach LXX mit leichter Änderung der Konsonanten zu übersetzen: «Gott hat zerstreut die Gebeine des Gottlosen».

(a) 3Mo 26,36; Spr 28,1

Ps 53,7 O kämen doch aus Zion die Rettungen für Israel^a! Wenn Gott die Gefangenschaft seines Volkes wendet, wird Jakob jubeln, Israel sich freuen.

(a) Röm 11,26

Ps 54,1 Psalm 54

{Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Ein Maskil}¹. {Von David.}

(1) vgl. Anm. zu Ps32,1

Ps 54,2 {Als die Sifiter kamen und zu Saul sprachen: Hält sich David nicht bei uns verborgen?}^a

(a) 1Sam 23,19; 26,1

Ps 54,3 Gott, durch deinen Namen^a rette mich, und schaffe mir Recht durch deine Macht^b!

(a) Ps 20,2; (b) Ps 43,1

Ps 54,4 Gott, höre mein Gebet, nimm zu Ohren die Reden meines Mundes^a!

(a) Ps 17,1

Ps 54,5 Denn Fremde sind gegen mich aufgestanden, und Gewalttätige trachten nach meinem Leben; sie haben Gott nicht vor sich gestellt^a. //

(a) Ps 86,14

Ps 54,6 Siehe, Gott ist mir ein Helfera; der Herr ist der, der meine Seele stützt¹.

(1) w. Der Herr ist unter denen, die meine Seele stützen.

(a) Ps 118,7; Jes 50,7,9

Ps 54,7 Er wird das Böse zurücklenken auf meine Feinde; nach deiner Treue bringe sie zum Schweigen^a!

(a) Ps 143,12

Ps 54,8 Opfern will ich dir aus freiem Antrieb; deinen Namen will ich preisen, HERR, denn er ist gut^a.

(a) Ps 52,11; 135,3

Ps 54,9 Denn aus aller Not hat er mich errettet, so daß mein Auge auf meine Feinde <herab>sieht^a.

(a) Ps 59,11; 91,8

Ps 55,1 Psalm 55

{Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Ein Maskil}¹. {Von David.}

(1) vgl. Anm. zu Ps32,1

Ps 55,2 Nimm zu Ohren, o Gott, mein Gebet, und verbirg dich nicht vor meinem Flehen^a!

(a) Ps 17,1; Kla 3,56

Ps 55,3 Horche auf mich und antworte mir! Ich irre umher in meiner Klage und muß stöhnen

Ps 55,4 vor der Stimme des Feindes, vor der Bedrückung des Gottlosen^a; denn sie wälzen Unheil auf mich, und im Zorn feinden sie mich an^b.

(a) Ps 42,10; (b) 2Sam 16,7,8

Ps 55,5 Mein Herz bebte in meinem Innern, und Todesschrecken haben mich befallen^a.

(a) Ps 18,6

Ps 55,6 Furcht und Zittern kamen mich an, und Schauer bedeckte mich^a.

(a) Jes 21,4

Ps 55,7 Und ich sprach: Hätte ich doch Flügel wie die Taube, ich wollte hinfliegen und ruhen.

Ps 55,8 Siehe, weithin entflöhe ich, würde nächtigen in der Wüste. //

Ps 55,9 Ich wollte eilen, daß ich Zuflucht hätte vor dem heftigen Wind, vor dem Sturm.

Ps 55,10 Verwirre, Herr, spalte ihre Zunge^a! denn Gewalttat und Streit habe ich in der Stadt gesehen^b.

(a) 2Sam 15,31; (b) Ps 58,3

Ps 55,11 Tag und Nacht machen sie die Runde um sie auf ihren Mauern; und Unheil und Mühsal sind in ihrer Mitte^a.

(a) Jes 59,6

Ps 55,12 Verderben ist in ihrer Mitte, und Bedrückung und Betrug¹ weichen nicht von ihrem <Markt->Platz.

(1) o. Hinterlist

Ps 55,13 Denn nicht ein Feind höhnt mich, sonst würde ich es ertragen; nicht mein Hasser hat großgetan gegen mich, sonst würde ich mich vor ihm verbergen;

Ps 55,14 sondern du, ein Mensch meinesgleichen, mein Freund und mein Vertrauter^a,

(a) Ps 41,10; Hi 19,19

Ps 55,15 die wir die Süße der Gemeinschaft miteinander erlebten, ins Haus Gottes gingen in <festlicher> Unruhe!¹

(1) Das seltene Wort weist auf den tumultartigen Festbetrieb (vgl. Ps2,1a «toben») o. auf die feierliche Erregung.

- Ps 55,16** Der Tod überrasche sie, lebendig mögen sie hinabfahren in den Scheol^a; denn Bosheiten sind in ihrer Wohnung¹, in ihrem Innern.
 (1) Das hebr. zugrundeliegende Wort ist bisher unerklärt. Der Übersetzungsversuch lehnt sich an das folgende, sicher als Parallele aufzufassende Wort «in ihrem Innern» an.
 (a) 4Mo 16,33
- Ps 55,17** Ich aber, ich rufe zu Gott, und der HERR hilft mir^a.
 (a) Ps 72,12
- Ps 55,18** Abends und morgens und mittags klage und stöhne ich^a; und er hat meine Stimme gehört^b.
 (a) Ps 17,1; Kla 3,56; (b) Lk 18,7
- Ps 55,19** Er hat meine Seele zum Frieden erlöst, daß sie mir nicht nahen können¹; denn mit vielen sind sie gegen mich gewesen.
 (1) Mas. T. ist nur mit leichter Änderung der Vokale zu übersetzen.
- Ps 55,20** Hören wird Gotta^a und sie unterdrücken - er thront ja von alters her^b; // weil es keine Zuverlässigkeit¹ bei ihnen gibt^c und sie Gott nicht fürchten^d.
 (1) w. «gegenseitige Verpflichtungen», also auch kein Beachten solcher Verbindlichkeiten.
 (a) Ps 6,10; (b) Ps 93,2; (c) Jer 5,3; (d) 2Kö 17,34
- Ps 55,21** Er¹ hat ausgestreckt seine Hände gegen seine Friedensbeschlüsse², entweiht hat er seinen Bund.
 (1) d.h. der Gottlose; (2) Wahrscheinlich mit Änderung der Vokalzeichen: «Freunde»; der Mas. T. dürfte hier entstellt sein.
- Ps 55,22** Glatter als weiche Butter ist sein Mund^{1,a} und Feindschaft ist sein Herz; geschmeidiger als Öl sind seine Worte, aber sie sind gezogene Schwerter^b.
 (1) Die Bed. des Mas. T. ist hier ungewiß. Unsere Übers. folgt anderen alten Übers. und hebr. Handschr.; sie legt geringfügige Änderungen des Mas. T. zugrunde.
 (a) Mt 26,49; (b) Ps 12,3
- Ps 55,23** Wirf auf den HERRN deine Last¹, und er wird dich erhalten^a; er wird nimmermehr zulassen, daß der Gerechte wankt^b.
 (1) Mas. T. bietet hier ein bisher unerklärtes Wort, LXX: «Sorge».
 (a) 1Petr 5,7; (b) Ps 66,9; 112,6; 121,3
- Ps 55,24** Und du, Gott, wirst sie hinabstürzen in den Brunnen der Grube^{1a}; die Männer des Blutes und des Betrug² werden ihre Tage nicht zur Hälfte bringen^b. Ich aber will auf dich vertrauen.^c
 (1) Grube heißt hier soviel wie Grab, Brunnen der Grube also: «Schacht des Grabes», «des Verderbens»; (2) o. der Hinterlist
 (a) Ps 40,3; (b) Ps 109,8; Spr 10,27; (c) Ps 62,2
- Ps 56,1 Psalm 56**
 {Dem Chorleiter. Nach: «Die Taube der fernen Inseln}¹{». Von David. Ein Miktam}². {Als die Philister ihn zu Gat ergriffen}^a.
 (1) So nach Textkorr. Andere übersetzen ebenfalls nach Textkorr.: Die Taube der fernen Terebinthen. Mas. T. ist hier kaum verständlich.; (2) Bedeutung unbekannt, vgl. Ps16,1; 57,1; 58,1; 59,1; 60,1.
 (a) 1Sam 21,10
- Ps 56,2** Sei mir gnädig, o Gott^a! - denn es stellen mir Menschen nach; den ganzen Tag bedrängt mich ein Streitender.
 (a) Ps 41,5
- Ps 56,3** Meine Feinde stellen <mir> den ganzen Tag nach¹, ja, viele bekämpfen mich von oben herab².
 (1) w. schnappen <nach mir>; (2) Damit soll gleichzeitig die Übermacht und der Hochmut der Feinde ausgedrückt werden.
- Ps 56,4** <An dem> Tag, <da> ich mich fürchte - ich, ich vertraue auf dich^a.
 (a) 2Chr 20,3
- Ps 56,5** Auf Gott - sein Wort rühme ich - auf Gott vertraue ich, ich werde mich nicht fürchten; was sollte Fleisch mir tun^a?
 (a) Ps 118,6
- Ps 56,6** Den ganzen Tag tadeln¹ sie meine Worte, alle ihre Gedanken sind gegen mich zum Bösen^a.
 (1) o. kränken
 (a) Hi 16,10
- Ps 56,7** Sie greifen an, verstecken sich, sie beobachten meine Fersen, weil sie meiner Seele auflauern^a.
 (a) Ps 37,32; 49,6; 59,4
- Ps 56,8** <Sollte> es bei ihrer Bosheit Rettung für sie <geben>? Im Zorn stürze die Völker nieder, o Gott^a!
 (a) Jer 18,23
- Ps 56,9** Meine Heimatlosigkeit hast du abgemessen. Gieße meine Tränen in deinen Schlauch! <Stehen sie> nicht in deinem Verzeichnis^a?
 (a) Mal 3,16
- Ps 56,10** Dann werden meine Feinde ablassen - an dem Tag, da ich rufe^a; dieses habe ich erkannt, daß Gott für mich ist^b.
 (a) 2Chr 18,31; (b) Ps 118,6; 124,1,2; Röm 8,31
- Ps 56,11** Auf Gott - <sein> Wort rühme ich - auf den HERRN - <sein> Wort rühme ich -
- Ps 56,12** auf Gott vertraue ich, ich werde mich nicht fürchten; was kann ein Mensch mir tun^a?
 (a) Ps 118,6
- Ps 56,13** Auf mir <liegen>, o Gott, deine Gelübde¹, ich werde dir Dankopfer einlösen.
 (1) d.h. die ich dir gelobt habe

Ps 56,14 Denn du hast meine Seele vom Tod errettet, ja, meine Füße vom Sturz, daß ich wandle vor dem Angesicht Gottes im Licht der Lebendigen^a.

(a) Ps 116,8,9; Hi 33,30

Ps 57,1 Psalm 57

{Dem Chorleiter. }<{Nach der Melodie:}> {«Verdirb nicht!»}^{1a} {Von David. Ein Miktam}². {Als er vor Saul in die Höhle floh.}^b

(1) Wahrscheinlich Anweisung für den musikalischen Vortrag.; (2) vgl. Anm. zu Ps56,1

(a) Ps 58,1; 5Mo 9,26; (b) Ps 142,1; 1Sam 22,1; 24,4

Ps 57,2 Sei mir gnädig, o Gott^a, sei mir gnädig! Denn bei dir birgt sich meine Seele. Im Schatten deiner Flügel^b berge ich mich, bis vorübergezogen das Verderben^c.

(a) Ps 41,5; (b) Ps 17,8; 143,9; (c) Jes 26,20

Ps 57,3 Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu dem Gott, der es für mich vollendet^a.

(a) Ps 138,8

Ps 57,4 Er sende vom Himmel und rette mich; gehöhnt hat der, der mir nachstellt¹. // Gott sende seine Gnade und seine Wahrheit^{2a}, <er errette> meine Seele³.

(1) w. «nach mir schnappt», vgl. V.5; (2) o. Treue; (3) Das Wort für «meine Seele» steht im Mas. T. zusammenhanglos am Anfang von V.5. Die Umstellung und Ergänzung folgt der LXX.

(a) Ps 43,3

Ps 57,5 Mitten unter Löwen liege ich, die Menschen verschlingen. Ihre Zähne sind Speer und Pfeile, und ihre Zunge ist ein scharfes Schwert^a.

(a) Ps 59,8; 64,4; Spr 30,14

Ps 57,6 Erhebe dich über die Himmel, o Gott, über der ganzen Erde <sei> deine Herrlichkeit^a!

(a) Ps 8,2; 108,6; 1Chr 29,11

Ps 57,7 Ein Netz haben sie meinen Schritten gestellt^a, er¹ hat meine Seele gebeugt. Sie haben vor mir eine Grube gegraben, sie sind mitten hineingefallen^b. //

(a) Ps 35,7; 141,9; (b) Ps 7,16

Ps 57,8 V. 8-12: Ps 108,2-6

Gefestigt ist mein Herz, o Gott, gefestigt ist mein Herz! Ich will singen und spielen^a.

(1) Nämlich der Feind. Möglich ist auch die Übers.: «Er (Gott) hat den verhöhnt, der mir nachstellt.»

(a) Ps 27,6; Jak 5,13

Ps 57,9 Wache auf, meine Seele^{1a}! Wachtet auf, Harfe und Zither^b! Ich will aufwecken die Morgenröte.

(1) vgl. Ps 7,6; 30,13

(a) Eph 5,14; (b) Ps 43,4

Ps 57,10 Ich will dich preisen unter den Völkern, Herr, will dich besingen unter den Völkerschaften^a.

(a) Ps 18,50

Ps 57,11 Denn groß bis zu den Himmeln ist deine Gnade, und bis zu den Wolken deine Wahrheit^{1.a}

(1) o. Treue

(a) Ps 31,20; 59,17

Ps 57,12 Erhebe dich über die Himmel, o Gott, über der ganzen Erde <sei> deine Herrlichkeit^a!

(a) Ps 113,4

Ps 58,1 Psalm 58

{Dem Chorleiter. }<{Nach der Melodie:}> {«Verdirb nicht!»}¹ {Von David. Ein Miktam}².

(1) vgl. die Anm. zu Ps57,1; (2) vgl. Anm. zu Ps56,1

Ps 58,2 Redet ihr wirklich Gerechtigkeit, Götter¹? Richtet ihr in Geradheit die Menschenkinder^a?

(1) Das Wort im Mas. T. ist unübersetzbar. Die Übers. legt eine geringe Änderung der Vokalisation zugrunde. Manche deuten das sich dann ergebende hebr. Wort für «Götter» als «Machthaber», «Mächtige».

(a) Ps 82,1; Pred 3,16

Ps 58,3 Sogar im Herzen übt ihr Ungerechtigkeiten^a; der Gewalttat eurer Hände brecht ihr Bahn im Land^b.

(a) Mi 2,1; Mt 15,19; (b) Ps 55,10

Ps 58,4 Abgewichen¹ sind die Gottlosen von Mutterschoße an, es irren von Mutterleibe an die Lügenredner^a.

(1) Das Wort im Mas. T. ist unübersetzbar, vermutlich ist ein Konsonant ausgefallen. Setzt man ihn ein, ergibt sich die vorgeschlagene Üs.

(a) Ps 51,7; 1Mo 8,21

Ps 58,5 Gift haben sie gleich Schlangengift, wie eine taube Kobra, die ihr Ohr verschließt^a,

(a) Ps 140,4; Jak 3,8

Ps 58,6 daß sie nicht hört auf die Stimme der Beschwörer, des Zauberers, der die Zaubersprüche beherrscht^a.

(a) Jer 8,17

Ps 58,7 Zerschmettere, o Gott, ihre Zähne in ihrem Maul, brich aus das Gebiß der Junglöwen, HERR^a!

(a) Ps 3,8

Ps 58,8 Sie sollen zergehen wie Wasser, die verrinnen¹! Legt er seine Pfeile an, <so seien sie> wie abgeknickt.

(1) w. die ihnen zerrinnen

Ps 58,9 Wie die Schnecke zerschmelzend dahingeht, eines Weibes Fehlgeburt, welche nie die Sonne erblickt^a!

(a) Hi 3,16

Ps 58,10 Bevor eure Töpfe den Dornstrauch¹ merken - ob grün oder Glut, er wird ihn fortwirbeln^a!

(1) Dornsträucher waren als Brennmaterial gebräuchlich.

(a) Spr 10,25

Ps 58,11 Freuen wird sich der Gerechte, wenn er die Rache anschaut^a; er wadet¹ im Blut des Gottlosen^b.

(1) w. seine Schritte badet er
(a) Ps 52,8; 107,42; (b) Ps 68,24

Ps 58,12 Und der Mensch soll sagen: Es gibt doch Lohn¹ für den Gerechten^a; es gibt doch einen Gott, der auf Erden richtet^b.

(1) eigentlich: Frucht
(a) Jes 3,10; Mal 3,18; (b) Ps 94,15; Spr 11,31

Ps 59,1 Psalm 59

{Dem Chorleiter. }<{Nach der Melodie:}>{ «Verdirb nicht»^a! {Von David. Ein Miktam} ¹. {Als Saul sandte und sie das Haus bewachten, um ihn zu töten}^b.

(1) vgl. Anm. zu Ps56,1
(a) Ps 57,1; (b) 1Sam 19,11

Ps 59,2 Befreie mich von meinen Feinden, mein Gott! Bring mich in Sicherheit¹ vor denen, die sich gegen mich erheben^a!

(1) w. «Mach mich unzugänglich», «hoch»
(a) Ps 7,2

Ps 59,3 Befreie mich von denen, die Böses tun, und rette mich von den Blutmenschen^a!

(a) Ps 140,2

Ps 59,4 Denn siehe, sie lauern auf meine Seele^a; Starke greifen mich an, ohne mein Vergehen¹ und ohne meine Sünde, HERR^b!

(1) o. ohne meinen Treubruch
(a) Ps 56,7; (b) 1Sam 19,4

Ps 59,5 Ohne eine Schuld <meinerseits> laufen sie an und gehen in Stellung; wache auf, mir entgegen, und sieh^a!

(a) Ps 7,7

Ps 59,6 Und du, HERR, Gott der Heerscharen, Gott Israels, erwache, heimzusuchen alle Nationen! Sei keinem gnädig von den treulos Frevelnden! //

Ps 59,7 Am Abend kehren sie wieder, heulen wie Hunde und umkreisen die Stadt.

Ps 59,8 Siehe, sie lassen ihren Mund Böses reden, Schwerter <sind> auf ihren Lippen^a - denn <sie denken>: «wer hört^b?»

(a) Ps 57,5; (b) Ps 10,11

Ps 59,9 Du aber, HERR, wirst über sie lachen, spotten über alle Nationen^a.

(a) Ps 2,4

Ps 59,10 Meine¹ Stärke, auf dich will ich achten; denn Gott ist meine Festung^a.

(1) Mas. T. «Seine»; einige Handschr. und alte Übers. «Meine»
(a) Ps 46,8.12

Ps 59,11 Mein gnädiger Gott wird mir zuvorkommen; Gott wird mich <herab> sehen lassen auf meine Feinde^a.

(a) Ps 54,9; 118,7

Ps 59,12 Töte sie nicht, damit mein Volk es nicht vergesse^a; laß sie umherirren durch deine Macht^b, und stürze sie nieder, Herr, unser Schild!

(a) Hes 12,16; (b) Hi 12,24

Ps 59,13 Sünde ihres Mundes ist das Wort ihrer Lippen^a; so laß sie gefangen werden in ihrem Hochmut und wegen des Fluches und wegen der Lüge, die sie aussprechen^b!

(a) Ps 10,7; (b) Ps 64,9; 109,17; Spr 12,13

Ps 59,14 Vertilge im Zorn, vertilge, daß sie nicht mehr sind. Dann wird man erkennen, daß Gott in Jakob herrscht bis an die Enden der Erde^a! //

(a) Ps 83,19

Ps 59,15 Und am Abend kehren sie wieder, heulen wie Hunde und umkreisen die Stadt.

Ps 59,16 Sie schweiften umher nach Speise; wenn sie nicht satt werden, knurren¹ sie.

(1) Mas. T. w. «nächtigen». Unsere Übers. folgt hier der LXX, die einen geringfügig abweichenden hebr. Text vor sich hatte.

Ps 59,17 Ich aber will singen von deiner Stärke und am Morgen jubelnd preisen deine Gnade^a; denn du bist mir eine Festung gewesen und eine Zuflucht am Tag meiner Not^b.

(a) Ps 57,10.11; (b) Ps 46,2

Ps 59,18 Meine Stärke^a, dir will ich spielen^b; denn Gott ist meine Festung^c, der Gott meiner Gnade.

(a) Ps 46,8.12; (b) Ps 81,2; (c) Ps 27,6

Ps 60,1 Psalm 60

{Dem Chorleiter. Nach Schuschan}¹. {Ein Zeugnis. Ein Miktam}². {Von David. Zum Lehren.}

(1) Wahrscheinlich eine Melodieangabe: «Lilie», vgl. Ps45,1; 69,1; 80,1.; (2) vgl. Anm. zu Ps56,1

Ps 60,2 {Als er stritt mit den Syrern von Mesopotamien und mit den Syrern von Zoba, und Joab zurückkehrte und die Edomiter im Salztal schlug, zwölftausend Mann}^a.

(a) 2Sam 8,1-14; 1Chr 18,3-13

Ps 60,3 Gott, du hast uns verworfen, hast uns zerstreut; du bist zornig gewesen^a - stelle uns wieder her^b!

(a) Ps 89,39; (b) Ps 80,4; 85,5

Ps 60,4 Du hast das Land erschüttert, hast es zerrissen; heile seine Risse, denn es wankt!

Ps 60,5 Du hast dein Volk Hartes sehen lassen^a, mit Taumelwein hast du uns getränkt^b.

(a) Ps 71,20; (b) Ps 75,9; Jes 51,17

Ps 60,6 Denen, die dich fürchten, hast du ein Signal gegeben, daß sie fliehen <können>¹ vor den Bogen. //

(1) Das hebr. Wort bedeutet wahrscheinlich: «im Zickzack davonlaufen».

Ps 60,7 V. 7-14: Ps 108,7-14

Damit deine Geliebten befreit werden, hilf durch deine Rechte und erhöre mich!¹

(1) So mit den Vokalzeichen des Mas. T., vielen Handschr. und alten Übers. Mas. T. liest in den Konsonanten: «uns», in den Vokalen: «mich».

Ps 60,8 Gott hat geredet in seinem Heiligtum¹: «Frohlocken will ich, will Sichern verteilen und das Tal Sukkot ausmessen.

(1) o. seiner Heiligkeit

Ps 60,9 Mein ist Gilead und mein Manasse, und Ephraim ist die Bergfestung meines Hauptes, Juda mein Herrscherstab^a.

(a) 1Mo 49,10

Ps 60,10 Moab ist mein Waschbecken, auf Edom will ich meine Sandale werfen; Philistäa, jauchze mir zu! »

Ps 60,11 Wer wird mich führen in die feste Stadt, wer ¹wird mich leiten² bis nach Edom?

(1) So mit alten Übers. - Mas. T.: «hat mich geleitet»

Ps 60,12 Hast du, Gott, uns nicht verworfen? Du ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren Heeren^a.

(a) Ps 44,10

Ps 60,13 Schaffe uns Hilfe vor dem Bedränger! Menschenhilfe ist ja wertlos^{1a}.

(1) o. ein Nichts

(a) Ps 33,16.17

Ps 60,14 Mit Gott werden wir mächtige Taten tun^a; und er, er wird unsere Bedränger zertreten^b.

(a) Ps 18,30; (b) Ps 44,6; Röm 16,20

Ps 61,1 Psalm 61

{Dem Chorleiter. Auf Saitenspiel. Von David.}

Ps 61,2 Höre, Gott, mein Schreien, horche auf mein Gebet^a!

(a) Ps 17,1

Ps 61,3 Vom Ende der Erde rufe ich zu dir, weil mein Herz verzagt; du wollest mich auf den Felsen leiten^a, der mir zu hoch ist.

(a) Ps 27,5

Ps 61,4 Denn du bist mir eine Zuflucht geworden, ein starker Turm vor dem Feind^a.

(a) Spr 18,10

Ps 61,5 Ich möchte weilen in deinem Zelt in Ewigkeit, mich bergen im Schutz deiner Flügel^a. //

(a) Ps 17,8; 91,2

Ps 61,6 Denn du, Gott, hast auf meine Gelübde gehört, hast <mir> gegeben das Erbteil^{1a} derer, die deinen Namen fürchten.

(1) Bei Änderung eines Buchstabens: ... gewährst das Verlangen derer, ...

(a) Ps 16,5,6

Ps 61,7 Du wirst Tage zu den Tagen des Königs hinzufügen; seine Jahre mögen sein wie Geschlecht auf Geschlecht^a.

(a) Ps 21,5

Ps 61,8 Er möge ewig thronen vor dem Angesicht Gottes^a. Bestelle Gnade und Treue¹, daß sie ihn behüten^b!

(1) o. Wahrheit

(a) Ps 89,5,30; (b) Ps 40,12

Ps 61,9 So werde ich deinen Namen besingen immerdar; um <damit> meine Gelübde zu erfüllen Tag für Tag^a.

(a) Ps 50,14

Ps 62,1 Psalm 62

{Dem Chorleiter. Nach Jedutun}¹. {Ein Psalm. Von David.}

(1) vgl. 1Chr16,41.42; 25,1.3

Ps 62,2 Nur auf Gott vertraut still meine Seele^a, von ihm kommt meine Hilfe^b.

(a) Ps 55,24; Kla 3,26; (b) Ps 37,39

Ps 62,3 Nur er ist mein Fels und meine Hilfe, meine Festung^a; ich werde kaum¹ wanken^b.

(1) w. nicht viel

(a) Ps 18,3; (b) Jes 30,13

Ps 62,4 Wie lange wollt ihr einen Mann bestürmen, morden¹ ihr alle - wie eine überhängende Wand, eine eingestoßene Mauer^a?

(1) Manche schlagen vor, nach Änderung des Mas. T. zu übersetzen: «ihn berennen».

(a) 2Thes 2,12

Ps 62,5 Sie planen nur, ihn von seiner Höhe zu stoßen; sie finden Gefallen an der Lüge^a; mit ihrem¹ Mund segnen sie^b, doch in ihrem Innern fluchen sie. //

(1) So mit alten Übers. - Mas. T.: «seinem»

(a) Jer 9,8; (b) Mi 7,7

Ps 62,6 Nur auf Gott vertraue still meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung^a.

(a) Ps 16,8; 125,1

Ps 62,7 Nur er ist mein Fels und meine Hilfe, meine Festung; ich werde nicht wanken^a.

Ps 62,8 Auf Gott ruht mein Heil und meine Ehre^a; der Fels meines Schutzes, meine Zuflucht ist in Gott^b.

(a) Ps 3,4; (b) Ps 91,2; 94,22

Ps 62,9 Vertraut auf ihn allezeit, <ihr von Gottes> Volk^{a1} Schüttet euer Herz vor ihm aus^{b1} Gott ist unsere Zuflucht^c. //

(a) Jes 26,4; (b) Ps 142,3; 1Sam 1,15; (c) Ps 46,2; 71,7

Ps 62,10 Nur Hauch¹ sind die Menschensöhne, Lüge die Herrensöhne^{a,2} Auf der Waagschale steigen sie empor, sie sind allesamt leichter als ein Hauch^{3b}.

(1) o. Nichtigkeit; (2) vgl. Ps49,3

(a) Ps 4,3; (b) Jes 40,15

Ps 62,11 Vertraut nicht auf Erpressung, und betrügt euch nicht¹ durch Raub; wenn der Reichtum^a wächst, richtet euer Herz nicht darauf^{b1}!

(1) w. «seid nicht (eitel, nichtig) leer»; d.h. setzt keine Hoffnung auf Raub, die ist vergeblich.

(a) 1Tim 6,17; (b) Mt 19,22; Lk 12,19

Ps 62,12 Eines hat Gott geredet, zwei <Dinge> sind es, die ich gehört^a, daß die Macht bei Gott ist^b

(a) Hi 33,14; (b) 1Chr 29,12

Ps 62,13 und dein, o Herr, die Gnade^a; denn du, du vergiltst jedem nach seinem Werk^b.

(a) 2Mo 34,6; (b) Offb 2,23

Ps 63,1 Psalm 63

{Ein Psalm. Von David. Als er in der Wüste Juda war^a.

(a) 1Sam 26,3

Ps 63,2 Gott, mein Gott^a bist du; nach dir suche ich^b. Es dürstet nach dir meine Seele, nach dir schmachtet mein Fleisch in einem dürren und erschöpften Land ohne Wasser^c.

(a) Ps 43,4; (b) Ps 5,4; (c) Jer 31,14

Ps 63,3 So schaue ich im Heiligtum^a nach dir, um deine Macht und deine Herrlichkeit zu sehen^b.

(a) Ps 42,2,3; (b) Ps 68,25

Ps 63,4 Denn deine Gnade ist besser als Leben; meine Lippen werden dich rühmen.

Ps 63,5 So werde ich dich preisen während meines Lebens^a, meine Hände in deinem Namen aufheben.

(a) Ps 96,6

Ps 63,6 Wie von Mark und Fett wird meine Seele gesättigt werden^a, und mit jubelnden Lippen wird mein Mund loben,

(a) Ps 104,33

Ps 63,7 wenn ich deiner gedenke auf meinem Lager, über dich nachdenke in den Nachtwachen.

Ps 63,8 Denn du bist mir zur Hilfe geworden, und im Schatten deiner Flügel kann ich jubeln.

Ps 63,9 Meine Seele hängt an dir^{1a}, deine Rechte hält mich aufrecht^b.

(1) w. hängt hinter dir her

(a) 1Kor 6,17; (b) Ps 18,36

Ps 63,10 Jene aber, die <mir> zum Verderben¹ nach meinem Leben trachten, werden in die Tiefen der Erde hinsinken.

(1) Nach einer hebr. Handschr. und LXX heißt es: «die zum Trug (vergeblich, aus nichtigen Gründen) nach meinem Leben trachten». Diese Übers. setzt aber geringfügige Änderungen des Mas. T. voraus.

Ps 63,11 Man wird sie¹ der Gewalt des Schwertes preisgeben,^a das Teil der Schakale werden sie sein^b.

(1) w. «ihn», aber vgl. V.11b

(a) Jer 18,21; (b) Ps 44,20

Ps 63,12 Und der König wird sich freuen in Gott; jeder darf sich rühmen, der bei ihm schwört^a; denn der Mund der Lügenredner wird verstopft werden^b.

(a) 5Mo 6,13; (b) Ps 31,19

Ps 64,1 Psalm 64

{Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.}

Ps 64,2 Höre, Gott, meine Stimme in meiner Klage; behüte mein Leben vor dem Schrecken des Feindes!

Ps 64,3 Verbirg mich vor der Verschwörung der Übeltäter, vor dem Aufruhr derer, die Böses tun!

Ps 64,4 Die ihre Zunge gleich einem Schwert geschärft^a, bitteres Wort als ihren Pfeil angelegt haben,

(a) Ps 55,22; 57,5

Ps 64,5 um im Versteck auf den Unschuldigen zu schießen, plötzlich schießen sie auf ihn und scheuen sich nicht.

Ps 64,6 Sie stärken sich in böser Sache; sie reden davon, Fallstricke zu verbergen; sie sagen: «Wer wird sie sehen^{a?}»

(a) Ps 10,11

Ps 64,7 Sie denken Schleichigkeiten aus: «Wir sind fertig. Der Plan ist ausgedacht. Und das Innere eines jeden und <sein> Herz ist unergründlich^a.»

(a) Pred 9,3; Jer 17,9

Ps 64,8 Aber Gott schießt auf sie einen Pfeil^a, plötzlich sind ihre Wunden da.

(a) Ps 144,6

Ps 64,9 Und sie brachten ihn zum Straucheln, <doch> ihre Zunge¹ <kommt> über sie^a; alle, die auf sie sehen, schütteln sich.

(1) d.h. das Planen ihrer Zunge, ihre geplanten Schleichigkeiten

(a) Ps 59,13; 140,10

Ps 64,10 Da fürchteten sich alle Menschen und verkündeten das Tun Gottes und verstanden sein Werk.

Ps 64,11 Der Gerechte wird sich am HERRN freuen und sich bei ihm bergen^a; und alle von Herzen Aufrichtigen werden sich rühmen.

(a) Ps 5,12

Ps 65,1 Psalm 65

{Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David. Ein Lied.}

Ps 65,2 Dir <gilt> Stille¹, Lobgesang, o Gott, in Zion, und dir soll man das Gelübde erfüllen^a.

(1) LXX bietet mit einer Vokaländerung die Lesart: «Dir entspricht (o. geziemt) Lobgesang».

(a) Ps 66,13; 116,18

Ps 65,3 Hörer des Gebets^a, zu dir wird alles Fleisch kommen.

(a) 1Kö 9,3; 2Kö 20,5; 1Jo 5,14

Ps 65,4 Sündige Taten¹ haben mich überwältigt^a; unsere Vergehen², du wirst sie vergeben^b.

(1) w. «Sachen der Sünden», «Dinge der Sünden»; (2) o. Treübüchse

(a) Ps 38,5; (b) Mi 7,18

Ps 65,5 Glücklich, den du erwählst und nahen läßt, daß er wohne in deinen Vorhöfen^a! Wir werden gesättigt werden mit dem Gut deines Hauses^b, dem Heiligen deines Tempels.

(a) Ps 84,5; (b) Ps 36,9

Ps 65,6 Du wirst uns furchtbare Dinge in Gerechtigkeit antworten^a, Gott unseres Heils^b, du Zuversicht aller Enden der Erde^c und des fernen Meeres,

(a) Jes 63,1; (b) Jes 12,2; (c) Jes 45,22

Ps 65,7 der die Berge festigt durch seine Kraft^a, umgürtet ist mit Macht^b,

(a) Jer 10,12; (b) Ps 93,1

Ps 65,8 der das Brausen der Meere besänftigt, das Brausen ihrer Wellen^a und das Getümmel der Völker^b.

(a) Ps 89,10; 107,29; Mt 8,26; (b) Jes 17,13

Ps 65,9 Und so fürchten sich die Bewohner der Enden <der Erde> vor deinen Zeichen^a; die Aufgänge des Morgens und des Abends^b läßt du jauchzen¹.

(1) d.h. den Osten und den Westen

(a) Dan 4,2,3; (b) Mal 1,11

Ps 65,10 Du hast das Land heimgesucht und es überschüttet, du bereicherst es sehr: Gottes Bach ist voll Wasser. Du bereitest ihnen Getreide, wenn du <das Land> so bereitest:

Ps 65,11 Du tränkst seine Furchen, ebnest seine Schollen, du erweichst es mit Regengüssen^a, segnest sein Gewächs^b.

(a) Ps 68,10; (b) Ps 104,13; 5Mo 11,12; Apg 14,17; Hebr 6,7

Ps 65,12 Du hast das Jahr deiner Güte gekrönt, und deine Spuren triefen von Fett.

Ps 65,13 Es triefen die Weideplätze der Steppe^a, und mit Jubel umgürten sich die Hügel^b.

(a) Joe 2,22; (b) Ps 98,8; Jes 44,23; 55,12

Ps 65,14 Die Weiden bekleiden sich mit Herden^a, und die Täler bedecken sich mit Korn; sie jauchzen, ja, sie singen^b!

(a) Ps 144,13; (b) Jes 35,1,2

Ps 66,1 Psalm 66

{Dem Chorleiter. Ein Lied. Ein Psalm.} Jauchzt Gott, alle Welt^a!

(a) Ps 98,4; 100,1

Ps 66,2 Besingt die Herrlichkeit seines Namens^a, macht herrlich sein Lob^b!

(a) Neh 9,5; (b) Ps 68,33; Jes 6,3

Ps 66,3 Sprecht zu Gott: Wie furchtbar sind deine Werke^a! Wegen der Größe deiner Macht^b werden dir deine Feinde <Ergebung> heucheln^c.

(a) Ps 68,36; (b) Jes 40,26; (c) Ps 18,45

Ps 66,4 Die ganze Erde wird dich anbeten und dir Psalmen singen^a; sie wird deinen Namen besingen. //

(a) Ps 96,1

Ps 66,5 Kommt und seht die Großtaten Gottes^a! Furchtbar ist <sein> Tun gegenüber den Menschenkindern^b.

(a) Ps 46,9; (b) Ps 47,3

Ps 66,6 Er wandelte das Meer in trockenes Land^a: durch den Strom^b gehen sie hinüber zu Fuß. Dort haben wir uns an ihm gefreut.

(a) 2Mo 14,22; (b) Jos 3,17

Ps 66,7 Durch seine Macht herrscht er auf ewig^a; seine Augen beobachten die Nationen^b¹, daß die Widerspenstigen sich nicht erheben^c. //

(1) eigentlich: spähen unter den Nationen

(a) Dan 4,34; (b) Ps 33,13-15; (c) Ps 75,5,6

Ps 66,8 Preist, ihr Völker, unseren Gott, und laßt hören den Klang seines Lobes^a;

(a) Ps 45,18

Ps 66,9 der unsere Seele zum Leben bringt und nicht zugelassen hat, daß unsere Füße wankten^a!

(a) Ps 55,23

Ps 66,10 Denn du hast uns geprüft, Gott, du hast uns geläutert, wie man Silber läutert^a.

(a) Sach 13,9; Mal 3,3

Ps 66,11 Du hast uns ins Netz gehen lassen, hast eine drückende Last¹ auf unsere Hüften gelegt.

(1) Die Bedeutung des meistens mit «drückende Last» wiedergegebenen Wortes ist bisher ungeklärt.

Ps 66,12 Du hast Menschen über unseren Kopf reiten lassen; wir sind ins Feuer und ins Wasser gekommen^a, aber du hast uns herausgeführt zum Überfluß¹.

(1) Alte Übers. stützen die Lesart vieler Handschr. «zur Weite» (Erleichterung).

(a) Jes 43,2

- Ps 66,13** Ich will eingehen in dein Haus mit Brandopfern^a, will dir erfüllen meine Gelübde^b,
(a) 5Mo 12,11; (b) Ps 65,2
- Ps 66,14** zu denen sich meine Lippen aufgetan haben und die mein Mund ausgesprochen hat in meiner Not^a.
(a) Ri 11,35
- Ps 66,15** Brandopfer von Mastvieh will ich dir opfern zusammen mit Opferrauch von Widdern; Rinder mit Böcken will ich zubereiten^a. //
(a) Esr 8,35
- Ps 66,16** Kommt, hört zu, alle, die ihr Gott fürchtet^a, daß ich erzähle, was er an meiner Seele getan hat^b.
(a) Mal 3,16; (b) Mk 5,20
- Ps 66,17** Zu ihm rief ich mit meinem Munde, und Erhebung <seines Namens> war unter meiner Zunge^a.
(a) Ps 30,9
- Ps 66,18** Wenn ich es in meinem Herzen auf Frevel abgesehen hätte, so würde der Herr nicht hören^a.
(a) Joh 9,31
- Ps 66,19** Doch Gott hat gehört, er hat geachtet auf die Stimme meines Gebets^a.
(a) Kla 3,56
- Ps 66,20** Gepriesen sei Gott, der nicht verworfen hat mein Gebet noch seine Gnade von mir <zurückzieht>^{a!}
(a) Ps 31,22
- Ps 67,1 Psalm 67**
{Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Ein Psalm. Ein Lied.}
- Ps 67,2** Gott sei uns gnädig^a und segne uns^b, er lasse sein Angesicht leuchten über¹ uns, //
(1) w. «mit», «bei»
(a) Ps 41,5; (b) Ps 4,7
- Ps 67,3** daß man auf der Erde erkenne deinen Weg, unter allen Nationen deine Hilfe^{a!}
(a) Jes 49,6
- Ps 67,4** Es sollen dich preisen die Völker, Gott; es sollen dich preisen die Völker alle^a.
(a) Ps 45,18
- Ps 67,5** Es sollen sich freuen und jubeln die Völkerschaften; denn du wirst die Völker richten in Geradheit^a, und die Völkerschaften auf der Erde - du wirst sie leiten^b. //
(a) Ps 9,9; (b) Röm 15,12
- Ps 67,6** Es sollen dich preisen die Völker, Gott; es sollen dich preisen die Völker alle^a.
(a) Ps 45,18
- Ps 67,7** Die Erde gibt ihren Ertrag^a; Gott, unser Gott, wird uns segnen.
(a) 3Mo 26,4; Jes 30,23; Sach 8,12
- Ps 67,8** Gott wird uns segnen^a, und alle Enden der Erde werden ihn fürchten^b.
(a) Ps 115,12-15; 5Mo 7,13.14; (b) Ps 33,8; 102,16
- Ps 68,1 Psalm 68**
{Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm. Ein Lied.}
- Ps 68,2** Gott wird sich erheben, es werden sich zerstreuen seine Feinde, und die ihn hassen, werden fliehen vor seinem Angesicht^a.
(a) 4Mo 10,35
- Ps 68,3** Wie Rauch auseinandergetrieben wird, so treibst du <sie> auseinander; wie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt, so werden die Gottlosen umkommen vor dem Angesicht Gottes^a.
(a) Ps 37,20; 75,4
- Ps 68,4** Aber freuen werden sich die Gerechten, sie werden frohlocken vor dem Angesicht Gottes und jubeln in Freude^a.
(a) Ps 5,12; 16,11; 97,11
- Ps 68,5** Singt Gott, spielt seinem Namen^{a!} Macht Bahn¹ dem, der einherfährt durch die Wüsten. Jah² ist sein Name^b, und frohlockt vor ihm^{c!}
(1) w. «schüttet auf», d.h. einen Weg; (2) LXX übersetzt «HERR», weil in «Jah» der Eigename Gottes «Jahwe» anklingt; Mas T. ist kaum übersetzbar (w. «bei Jah»);
(a) Jes 12,4; (b) 2Mo 3,15; (c) Ps 118,19; 150,6
- Ps 68,6** Ein Vater der Waisen und ein Richter der Witwen^a ist Gott in seiner heiligen Wohnung.
(a) Ps 10,14.18
- Ps 68,7** Gott ist es, der Einsame zu Hause wohnen läßt, Gefangene hinausführt ins Glück^a; Widerspenstige jedoch bleiben in der Dürre^b.
(a) Ps 146,7; Jes 61,1; (b) Ps 107,34
- Ps 68,8** Gott, als du auszogst vor deinem Volk, als du einherschrittst durch die Wüste^a, //
(a) 2Mo 13,18.21
- Ps 68,9** bebte die Erde, auch troffen die Himmel vor Gott, dem vom Sinai, vor Gott, dem Gott Israels^a.
(a) Ri 5,4.5; Hebr 12,26
- Ps 68,10** Reichlich Regen gießt du aus, Gott^a; dein Erbland - wenn es ermattet war, hast du selbst es wiederhergestellt^b.
(a) Ps 65,10.11; (b) Jes 40,29

- Ps 68,11** Deine Schar ist darin seßhaft geworden; du sorgst in deiner Güte für den Elenden, o Gott!
- Ps 68,12** Der Herr erläßt einen Ausspruch: «Siegesbotinnen, eine große Schar!»
- Ps 68,13** Die Könige der Heere fliehen, sie fliehen^a! Und <auf der> Stätte des Hauses verteilt <man> Beute^{1b}:
 (1) Andere übersetzen in Anlehnung an LXX: «Und die Schöne des Hauses (die Hausfrau) verteilt Beute».
 (a) Jos 10,16; (b) 4Mo 31,27
- Ps 68,14** - Wollt ihr zwischen den Hürden liegen?¹ - Die Flügel einer Taube, mit Silber überzogen und ihre Schwungfedern mit grünelbem Gold.
 (1) Diese Verszeile scheint eine Anspielung auf Ri5,16 zu sein.
- Ps 68,15** Wenn der Allmächtige Könige im Land¹ zerstreut, schneit es auf dem Zalmon^a.
 (1) w. «in ihm», vgl. V.10f
 (a) Ri 9,48
- Ps 68,16** Ein Berg Gottes ist der Berg Baschans, ein gipfelreicher Berg ist der Berg Baschans.
- Ps 68,17** Warum lauert ihr neidisch, ihr gipfelreichen Berge, auf den Berg, den Gott zu seinem Wohnsitz begehrt hat?^a Ja, der HERR wird <dort> wohnen für immer^b.
 (a) Ps 9,12; (b) Jes 2,2
- Ps 68,18** Der Wagen Gottes sind zehntausendmal Tausende, - Erhabenheit!; der Herr ¹ist unter ihnen, Sinai im Heiligtum².
 (1) Andere vermuten hier im Anschluß an 5Mo33,2 als ursprünglichen Text (ein Buchstabe ergänzt; Vokalisation und Wortabtrennung geändert): «... ist gekommen vom Sinai ins Heiligtum».
- Ps 68,19** Du bist hinaufgestiegen zur Höhe, du hast Gefangene weggeführt^a, hast Gaben empfangen bei den Menschen; und sogar Widerspenstige <sind bereit>, sich Jah, Gott, zu unterwerfen.
 (a) Eph 4,8
- Ps 68,20** Gepriesen sei der Herr Tag für Tag! Er trägt für uns <Last>, Gott ist unsere Rettung^a. //
- (a) 2Mo 15,2
- Ps 68,21** Gott ist uns ein Gott der Rettungen^a, und in der Macht des HERRN¹, des Herrn, stehen die Auswege vom Tod.
 (1) w. bei dem HERRN
 (a) Ps 91,3; Jes 12,2
- Ps 68,22** Gewiß, Gott wird zerschmettern das Haupt seiner Feinde, den Haarscheitel dessen, der da wandelt in seinen Verschuldungen^a.
 (a) Ps 110,6
- Ps 68,23** Der Herr sprach: «Ich werde zurückbringen aus Baschan, zurückbringen aus den Tiefen des Meeres^a,
 (a) Am 9,3
- Ps 68,24** damit du deinen Fuß in Blut badest¹, die Zunge deiner Hunde von den Feinden ihr Teil habe.»
 (1) So in Übereinstimmung mit alten Übers. (vgl. Ps58,11) nach leichter Änderung eines Konsonanten. Mas. T. w. «damit du deinen Fuß in Blut zerschmetterst».
- Ps 68,25** Gesehen haben sie deine Umzüge¹, o Gott, die Umzüge meines Gottes, meines Königs, ins² Heiligtum^a.
 (1) Im Sinne von «Prozessionen»; (2) o. im
 (a) Ps 63,3; 77,14
- Ps 68,26** Voran gingen Sänger, danach Saitenspieler, inmitten tamburinschlagender Mädchen^a.
 (a) Ps 87,7; 2Mo 15,20
- Ps 68,27** «Preist Gott in Versammlungen^a, den HERRN¹, die ihr aus dem Quell Israels seid^b!»
 (1) Viele Handschr. lesen nicht «Jahwe», sondern «Adonai» =Herr.
 (a) Ps 26,12; (b) Jes 48,1
- Ps 68,28** Da sind Benjamin, der Jüngste, ihr Herrscher^a, die Obersten Judas, ihre lärmende Menge; die Obersten Sebulons, die Obersten Naftalis^b.
 (a) 1Sam 9,21; (b) Ri 4,10
- Ps 68,29** ¹Entbiete, Gott², deine Macht, Gottes Macht, die du für uns gewirkt hast^a
 (1) So nach alten Übers. Mas. T.: «Entboten hat dein Gott».
 (a) Phil 1,6
- Ps 68,30** von deinem Tempel über Jerusalem¹! Könige werden dir Geschenke bringen^a.
 (1) Andere beenden den Satz hinter: «gewirkt hast». V.30 lautet dann: «Von deinem Tempel oberhalb Jerusalems werden Könige dir Geschenke bringen.»
 (a) Ps 72,10; Sach 8,22
- Ps 68,31** Schilt¹ das Tier des Schilfs, die Schar der Starken mit den Kälbern der Völker; tritt denen entgegen², die nach Silber rennen³. Zerstreue⁴ die Völker, die Lust haben am Krieg!
 (1) o. Schrei an; (2) w. entgegnetretend denen; (3) Ein paar Handschr. bieten diese Vokalisation des sonst unübersetzbaren Mas. T.; (4) So mit alten Übers. - Mas. T.: «Er hat zerstreut».
- Ps 68,32** Es werden kommen Bronzesachen¹ aus Ägypten^a; Äthiopien soll seine Hände ausstrecken² zu Gott.
 (1) Die Bedeutung des hebr. Wortes ist unsicher; LXX: «Gesandte», «Vornehme».; (2) w. seine Hände laufen lassen
 (a) Jes 19,21
- Ps 68,33** Ihr Königreiche der Erde, singt Gott^a, spielt dem Herrn, //
 (a) Ps 66,1,2
- Ps 68,34** ihm, der einherfährt auf den Himmeln, den Himmeln der Vorzeit^a! Siehe, er läßt seine Stimme erschallen, eine mächtige Stimme^b.
 (a) 5Mo 33,26; (b) Ps 29,4

Ps 68,35 Gebt Gott Macht^a! Seine Hoheit ist über Israel und seine Macht in den Wolken^b.

(a) Ps 29,1; (b) 5Mo 33,26; Mt 24,30

Ps 68,36 Furchtbar <bist du>, Gott^a, aus deinen Heiligtümern¹ her. Der Gott Israels, er ist es, der Stärke und Kraft gibt dem Volk^b. Gepriesen sei Gott^c!

(1) Viele Handschr. und Übers. lesen «deinem Heiligtum».

(a) Ps 66,3; (b) Ps 29,11; (c) 2Kor 1,3

Ps 69,1 Psalm 69

{Dem Chorleiter. Nach Schoschannim}^{1a}. {Von David.}

(1) o. nach «Lilien»

(a) Ps 45,1

Ps 69,2 Rette mich, Gott, denn Wasser sind bis an die Seele gekommen.

Ps 69,3 Ich bin versunken in tiefen Schlamma^a, und kein fester Grund ist da; in Wassertiefen bin ich gekommen^b, und die Flut schwemmt mich fort.

(a) Ps 40,3; (b) Ps 88,7

Ps 69,4 Ich bin müde von meinem Rufen, entzündet ist meine Kehle^a; meine Augen vergehen vom Harren¹ auf meinen Gott.

(1) w. harrend

(a) Ps 6,7; Hebr 5,7

Ps 69,5 Mehr als die Haare meines Hauptes sind die, die mich ohne Ursache hassen; mächtig sind, die mich verderben¹ wollen, meine Feinde <sind sie> ohne Grund^a; was ich nicht geraubt habe, das soll ich dann erstatten.

(1) Die Grundbedeutung des hebr. Wortes ist eigentlich: «zum Schweigen bringen», «verstummen machen».

(a) Ps 35,19

Ps 69,6 Du, o Gott, hast meine Torheit erkannt, und meine Verschuldungen sind dir nicht verborgen.

Ps 69,7 Laß nicht durch mich beschämt werden, die auf dich hoffen, Herr, HERR der Heerscharen! Laß nicht an mir zuschanden werden, die dich suchen, Gott Israels!

Ps 69,8 Denn deinetwegen trage ich Hohn^a, hat Schande bedeckt mein Antlitz^b.

(a) Ps 89,51.52; Jer 15,15; (b) Jes 50,6; Mt 26,67; Mk 15,32

Ps 69,9 Entfremdet bin ich meinen Brüdern und ein Fremder geworden den Söhnen meiner Mutter^a.

(a) Ps 38,12; Joh 7,5

Ps 69,10 Denn der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt^a, und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen^b.

(a) Ps 119,139; Joh 2,17; (b) Röm 15,3

Ps 69,11 Als ich weinte <und> meine Seele fastete¹, da wurde es mir zu Schmähungen^a.

(1) w. «Als ich weinte - meine Seele im Fasten - da ...»

(a) Ps 109,24.25

Ps 69,12 Als ich mich in Sacktuch kleidete^a, da wurde ich ihnen zum Sprichwort^b.

(a) Ps 35,13; (b) Jer 20,7

Ps 69,13 Die im Tore sitzen, reden über mich, und <auch> die Spottlieder¹ der Zecher^{2a}.

(1) o. nach leichter Abänderung des Mas. T. in Anlehnung an alte Übers.: «... und über mich dichten die Zecher ihre Spottlieder.»; (2) w. «der Trinker von Rauschtrank»

(a) Kla 3,63

Ps 69,14 Ich aber <richte> mein Gebet an dich, HERR^a, zur Zeit des Wohlgefallens.^b O Gott, nach der Größe deiner Gnade,^c erhöre mich durch die Treue deiner Hilfe!

(a) Jon 2,8; (b) 2Kor 6,2; (c) Ps 86,5

Ps 69,15 Ziehe mich heraus aus dem Schlamm, daß ich nicht versinke! Laß mich errettet werden von denen, die mich hassen, und aus den Wassertiefen!

Ps 69,16 Laß die Flut der Wasser mich nicht fortschwemmen und die Tiefe mich nicht verschlingen; und laß die Grube ihren Mund nicht über mir verschließen!

Ps 69,17 Erhöre mich, HERR, denn gut ist deine Gnade; wende dich zu mir nach der Größe deiner Erbarmungen^a!

(a) Kla 3,22

Ps 69,18 Und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knecht^a, denn ich bin bedrängt; erhöre mich eilends^b!

(a) Ps 27,9; (b) Ps 22,20; 143,7

Ps 69,19 Nahe dich meiner Seele, erlöse sie¹; erlöse mich um meiner Feinde willen^a!

(1) w. «nimm sie für dich in Anspruch» (vgl. den im Buch Ruth, Kap.3f, dargestellten Vorgang)

(a) Ps 5,9

Ps 69,20 Du, du hast meine Schmähung erkannt und meine Schmach und meine Schande^a; vor dir sind alle meine Bedränger.

(a) Mt 27,29.30; Hebr 12,2

Ps 69,21 Der Hohn hat mein Herz gebrochen^a, und <es> ist unheilbar¹; und ich habe auf Mitleid gewartet - aber <da war> keins; und auf Tröster, aber ich habe keine gefunden^b.

(1) Mit leichter Vokaländerung, um Mas. T. übersetzbar zu machen.

(a) Mt 27,41; (b) Kla 1,2.9; Mt 26,40; Joh 16,32

Ps 69,22 Und sie gaben mir zur Speise¹ Gift², und in meinem Durst tränkten sie mich mit Essig^a.

(1) Das hebr. Wort meint soviel wie Diät, nämlich Brot, das man speziell Kranken verabreicht.; (2) LXX übersetzt: «Galle»

(a) Mt 27,47.48

Ps 69,23 Es werde ihr Tisch vor ihnen zur Falle, und den Sorglosen zum Fallstrick!

- Ps 69,24** Laß dunkel werden ihre Augen, daß sie nicht sehen; und laß beständig ihre Hüften wanken^a!
(a) Röm 11,9.10
- Ps 69,25** Schütte über sie aus deine Verwünschung, und deines Zornes Glut soll sie erreichen!
- Ps 69,26** Verödet sei ihr Lagerplatz, in ihren Zelten sei kein Bewohner^a!
(a) Mt 23,38; Apg 1,20
- Ps 69,27** Denn den¹ du geschlagen hast, haben sie verfolgt^a, und vom Schmerz deiner Verwundeten erzählen sie.
(1) So mit alten Übers. - Mas. T.: «du bist es, der ...»
(a) Jes 53,4
- Ps 69,28** Füge Schuld zu ihrer Schuld, und laß sie nicht hineinkommen in deine Gerechtigkeit!
- Ps 69,29** Sie sollen ausgelöscht werden aus dem Buch des Lebens^a und nicht eingeschrieben werden mit den Gerechten!
(a) Offb 3,5
- Ps 69,30** Ich aber bin elend, und mir ist wehe; deine Rettung, o Gott, bringe mich in Sicherheit!
- Ps 69,31** Loben will ich den Namen Gottes im Lied und ihn erheben mit Dank^a.
(a) Ps 7,18
- Ps 69,32** Denn es wird dem HERRN wohlgefälliger sein als ein Stier, ein Opfertier mit Hörnern und¹ gespaltenen Hufen^a.
(1) «und» lesen viele Handschr. und alte Übers.
(a) Ps 50,13.14
- Ps 69,33** Die Sanftmütigen haben es gesehen, sie werden sich freuen^a; die ihr Gott sucht, euer Herz soll leben^b!
(a) Ps 34,3; (b) Ps 22,27
- Ps 69,34** Denn der HERR hört auf die Armen, und seine Gefangenen verachtet er nicht^a.
(a) Ps 102,18
- Ps 69,35** Ihn sollen loben Himmel und Erde, die Meere, und alles, was in ihnen wimmelt^a!
(a) Ps 145,10; 148,4.7; Jes 44,23
- Ps 69,36** Denn Gott wird Zion retten und die Städte Judas bauen^a; und sie werden dort wohnen und es besitzen.
(a) Jes 44,26
- Ps 69,37** Die Nachkommen seiner Knechte werden es erben; und die seinen Namen lieben^a, werden darin wohnen^b.
(a) Ps 5,12; (b) Ps 102,29; Jes 65,9
- Ps 70,1 Psalm 70 [a]**
{Dem Chorleiter. Von David. Zum Gedächtnis}¹.
(1) w. «um in Erinnerung zu bringen». Nach der aram. Übers. ist das Wort hazkir eine Ableitung von azkarah, was nach 3Mo2,2; 9,16 und anderen Stellen der Teil des Speisopfers ist, der unter Beigabe von Weihrauch verbrannt wird. Eine mögliche Übers. wäre: «Zum Weihrauchopfer». Vgl. Ps38,1
(a) Ps 40,14-18
- Ps 70,2** Eile, Gott, mich zu retten, HERR, zu meiner Hilfe^a!
(a) Ps 22,20
- Ps 70,3** Es sollen sich schämen und zuschanden werden, die nach meinem Leben trachten! Es sollen zurückweichen und beschimpft sein, die Gefallen haben an meinem Unglück^a!
(a) Ps 71,13
- Ps 70,4** Sie sollen umkehren¹ wegen ihrer Schande, die da² sagen: Haha! Haha!
(1) syr. Übers. lesen: «Sie sollen sich entsetzen ...». Vgl. auch Ps40,16.; (2) LXX, syr. und aram. Übers. lesen: «die zu mir sagen».
- Ps 70,5** Frohlocken und deiner sich freuen sollen alle, die dich suchen! Stets sollen sagen: «Groß ist Gott!», die dein Heil lieben.
- Ps 70,6** Ich aber bin elend und arm^a; o Gott, eile zu mir^b! Mein Helfer und mein Retter bist du! HERR, zögere nicht!
(a) Ps 25,16; (b) Ps 71,12; 141,1
- Ps 71,1 Psalm 71**
Bei dir, HERR, habe ich mich geborgen. Laß mich niemals beschämt werden^a!
(a) Ps 25,2
- Ps 71,2** In deiner Gerechtigkeit rette mich und befreie mich^a! Neige dein Ohr zu mir und hilf mir.
(a) Ps 31,2
- Ps 71,3** Sei mir ein Fels zur Wohnung^{1a}, ²zu dem ich immer kommen kann! Du hast geboten, mich zu retten³. Denn mein Fels und meine Burg bist du^b.
(1) Andere Übers. nach Textkorr.: ein Fels der Zuflucht; (2) w.: «einzugehen für immer hast du geboten, um mir zu helfen».
(a) Ps 31,3; (b) Ps 18,3
- Ps 71,4** Mein Gott, befreie mich aus der Hand des Gottlosen, aus der Faust des Ungerechten und des Gewalttätigen^a.
(a) Ps 43,1
- Ps 71,5** Denn meine Hoffnung bist du¹, Herr; HERR, meine Zuversicht von meiner Jugend an.
(1) Mas. T. teilt den V. an dieser Stelle: «... bist du; Herr HERR, meine Zuversicht ...».
- Ps 71,6** Auf dich habe ich mich gestützt von Mutterschoße an, vom Mutterleib hast du mich entbunden^{1a}; dir gilt stets mein Lobgesang^b.
(1) Mas. T. w.: «von meiner Mutter Leibe bist du mein Abschneider». Naheliegender wäre die Übers.: «seitdem du mich vom Mutterleib entbunden hast».
(a) Ps 22,11; (b) Ps 40,4
- Ps 71,7** Vielen bin ich wie ein Wunder^a; du aber bist meine starke Zuflucht^b.
(a) Jes 8,18; Sach 3,8; (b) Ps 62,8.9

- Ps 71,8** Mein Mund ist voll von deinem Lob, von deinem Ruhm den ganzen Tag.
- Ps 71,9** Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters; beim Schwinden meiner Kraft verlaß mich nicht!
- Ps 71,10** Denn meine Feinde haben über mich geredet, und die nach meinem Leben trachten, miteinander beratschlagt.
- Ps 71,11** Sie sagen: Gott hat ihn verlassen! Verfolgt und ergreift ihn, denn kein Retter ist da!
- Ps 71,12** Gott, sei nicht fern von mir^a; mein Gott, eile mir zur Hilfe^b!
(a) Ps 35,22; (b) Ps 70,2,6
- Ps 71,13** Zuschanden werden, vergehen sollen, die meine Seele beschuldigen; in Hohn und Schande sollen sich hüllen, die mein Unglück suchen^a!
(a) Ps 70,3
- Ps 71,14** Ich aber will beständig harren^a und all dein Lob vermehren.
(a) Kla 3,24,25
- Ps 71,15** Mein Mund soll erzählen deine Gerechtigkeit^a, dein Retten den ganzen Tag. Denn ich kenne <ihre> Zahl¹ nicht.^b
(1) Das hebr. Wort kommt nur an dieser Stelle vor. Die Bedeutung «Zahl» ist aus dem Wortstamm abgeleitet.
(a) Ps 51,16; 145,7; (b) Ps 40,6
- Ps 71,16** Ich will kommen mit den Machttaten des Herrn HERRN. Ich will preisen deine Gerechtigkeit, dich allein^a.
(a) Jes 45,24
- Ps 71,17** Gott! Du hast mich unterwiesen von meiner Jugend an^a, und bis hierher verkündige ich deine Wundertaten.^b
(a) 2Tim 3,15; (b) Ps 73,28
- Ps 71,18** Und auch bis zum Alter und bis zum Greisentum verlaß mich nicht, o Gott, bis ich verkündige deinen Arm dem <künftigen> Geschlecht^a, allen, die da kommen werden, deine Macht^b
(a) Ps 48,14; (b) Ps 78,4
- Ps 71,19** und deine Gerechtigkeit, o Gott, bis zur Höhe^a, der du große Dinge getan hast, Gott, wer ist wie du^b?
(a) Ps 36,7; (b) Ps 35,10
- Ps 71,20** Der du uns viele und unheilvolle Nöte hast sehen lassen^a, du wirst uns wieder beleben und uns aus den Tiefen der Erde wieder heraufführen^b.
(a) Ps 60,5; (b) Ps 95,4; 1Sam 2,6
- Ps 71,21** Du wirst meine Größe mehr und dich wenden und mich trösten^a.
(a) Ps 86,17
- Ps 71,22** Dann will auch ich dich preisen mit der Harfe, <preisen> deine Treue¹, mein Gott! Ich will dir spielen mit der Zither^a, du Heiliger Israels!
(1) o. Wahrheit
(a) Ps 43,4; 98,4,5
- Ps 71,23** Jubeln sollen meine Lippen, wenn ich dir spiele, und meine Seele, die du erlöst hast^a.
(a) Ps 34,23
- Ps 71,24** Auch meine Zunge soll von deiner Gerechtigkeit reden den ganzen Tag^a; denn beschämt, denn mit Scham sind bedeckt worden, die mein Unglück suchen^b. //
(a) Jak 3,9; (b) Ps 70,3
- Ps 72,1 Psalm 72**
{Von Salomo}^{1a}. Gott, gib dem König deine Rechtssprüche und deine Gerechtigkeit dem Königssohn^b,
(1) o. Für Salomo
(a) Ps 127,1; 1Chr 22,9; (b) 1Chr 29,19
- Ps 72,2** daß er dein Volk richte in Gerechtigkeit und deine Elenden nach Recht^a.
(a) 2Sam 23,3; Jes 32,1
- Ps 72,3** Es mögen dem Volk Heil tragen die Berge und die Hügel Gerechtigkeit^{1,a}.
(1) Mas. T.: «in Gerechtigkeit». Die Übers. ohne «in» stützt sich auf griech. Handschr.
(a) Ps 85,11; Jes 32,17
- Ps 72,4** Er schaffe Recht den Elenden des Volkes; bringe Hilfe den Kindern des Armen, und den Unterdrücker zertrete er^a.
(a) Jes 42,3
- Ps 72,5** Und ¹er möge lange leben², solange die Sonne <scheint>, solange der Mond <leuchtet>, von Geschlecht zu Geschlecht.
(1) Mas. T.: «sie werden dich fürchten». Unsere Übers. folgt LXX.
- Ps 72,6** Er komme herab wie ein Regen auf die gemähte Flur^a, wie Regenschauer als Befeuchtung auf das Land.
(a) 5Mo 32,2; Hos 6,3
- Ps 72,7** In seinen Tagen wird der Gerechte¹ blühen, und Fülle von Heil <wird sein>, bis der Mond nicht mehr ist.
(1) Nach Handschr. und alten Übers.: «Gerechtigkeit». Diese Lesart wird durch den folgenden Halbvers wahrscheinlich.
- Ps 72,8** Und er¹ möge herrschen von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde^{2,a}.
(1) d.h. der König; (2) o. des Landes
(a) 2Mo 23,31; Sach 9,10
- Ps 72,9** Vor ihm sollen sich beugen die Bewohner der Wüste, und seine Feinde sollen den Staub lecken^a.
(a) Jes 49,23; Mi 7,17

Ps 72,10 Die Könige von Tarsis und den Inseln sollen Geschenke bringen, es sollen Tribute entrichten^a die Könige von Scheba und Saba^b.

(a) Ps 68,30; (b) 1Kö 10,1.2; Jes 60,6.9

Ps 72,11 Und alle Könige sollen vor ihm niederfallen^a, alle Nationen ihm dienen.

(a) Jes 49,23; Mi 7,17

Ps 72,12 Denn retten wird er den Armen, der um Hilfe ruft^a, und den Elenden und den, der keinen Helfer hat^b.

(a) Ps 55,17; (b) Hi 36,15

Ps 72,13 Er wird sich erbarmen¹ des Geringen² und des Armen, und das Leben³ der Armen wird er retten.

(1) w. er wird fließen (d.h. weinen) über den ...; (2) o. des Hilflosen, o. des Schwachen; (3) o. die Seelen

Ps 72,14 Aus Bedrückung und Gewalttat wird er ihr Leben erlösen, denn ihr Blut ist kostbar in seinen Augen^a.

(a) Ps 116,15

Ps 72,15 Und er soll leben, und von dem Golde Schebas wird man¹ ihm geben^a; und man soll beständig für ihn beten, den ganzen Tag ihn segnen^b.

(1) w. er

(a) 1Kö 10,10; (b) Ps 45,18

Ps 72,16 Überfluß an Getreide soll im Land sein; auf dem Gipfel der Berge soll es wogen¹; wie der Libanon sei seine Frucht; sie sollen hervorblühen aus der Stadt wie das Kraut der Erde.

(1) Die Bedeutung des hebr. Wortes an dieser Stelle ist umstritten. Andere übersetzen: «wird es reichlich stehen».

Ps 72,17 Sein Name soll ewig sein; vor der Sonne soll aufsprossen sein Name; ¹und in ihm wird man sich segnen; alle Nationen sollen ihn glücklich preisen².

(1) o. «und in ihm werden sich Segen wünschen alle Nationen; sie werden ihn glücklich preisen».

Ps 72,18 Gepriesen sei Gott, der HERR, der Gott Israels^a. Er tut Wunder, er allein^b!

(a) Ps 106,48; Lk 1,68; (b) Ps 77,15; 98,1; 136,4; Hi 5,9

Ps 72,19 Und gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit! Seine Herrlichkeit erfülle die ganze Erde! Amen, ja Amen^b.

(a) 4Mo 14,21; Jes 6,3; Hab 2,14; (b) Ps 41,14

Ps 72,20 Es sind zu Ende die Gebete Davids, des Sohnes Isais.

Ps 73,1 **DRITTES BUCH**

Psalm 73

{Ein Psalm. Von Asaf}^a. Fürwahr, Gott ist Israel gut, denen, die reinen Herzens sind^b.

(a) Ps 50,1; (b) Ps 24,4

Ps 73,2 Ich aber - fast wären meine Füße ausgeglitten, beinahe hätten gewankt meine Schritte.

Ps 73,3 Denn ich beneidete die Übermütigen, als ich das Wohlergehen der Gottlosen sah^a.

(a) Ps 10,5; Hi 21,7; Jer 12,1

Ps 73,4 Denn keine Qualen <haben sie bei> ihrem Tod¹, und wohlgenährt ist ihr Leib^a.

(1) Teilt man das hebr. Wort in zwei auf, ergibt sich folgende Übers.: «denn keine Qualen haben sie, gesund und wohlgenährt ist ihr Leib».

(a) Hi 21,13

Ps 73,5 In der Mühsal der Menschheit sind sie nicht, und sie werden nicht wie die <anderen> Menschen geplagt.

Ps 73,6 Deshalb umgibt sie Hochmut wie ein Halsgeschmeide, Gewalttat umhüllt sie wie ein Gewand^a.

(a) Ps 109,18

Ps 73,7 Es tritt aus dem Fett heraus ihr Auge; ¹sie fahren daher in den Einbildungen des Herzens².

(1) w. «es fahren daher die Einbildungen des Herzens» o. «darüber ziehen die Einbildungen des Herzens».

Ps 73,8 Sie höhnen und ¹reden in Bosheit Bedrückendes, von oben herab reden sie^{2a}.

(1) LXX teilt den V. so auf: «reden in Bosheit; Bedrückendes reden sie von oben herab».

(a) Ps 12,5

Ps 73,9 Sie setzen in den Himmel ihren Mund, und ihre Zunge ergeht sich auf der Erde.

Ps 73,10 Deshalb wendet sich¹ hierher sein Volk, denn Wasser in Fülle wird bei ihnen geschlürft².

(1) Mas. T. w. «wendet er»; die hebr. Wörter ähneln sich.; (2) o. wird ihnen ausgepreßt

Ps 73,11 Ja, sie sprechen: Wie sollte Gott es wissen? Gibt es ein Wissen beim Höchsten^a?

(a) Ps 10,4; Hi 22,13

Ps 73,12 Siehe, dies sind Gottlose, und immer sorglos¹, erwerben sie sich Vermögen.

(1) o. «sicher», «ruhig»

Ps 73,13 Fürwahr, umsonst habe ich mein Herz rein gehalten^a und in Unschuld gewaschen meine Hände^b;

(a) Mal 3,14; (b) Ps 26,6

Ps 73,14 doch ich wurde geplagt den ganzen Tag, meine Züchtigung ist jeden Morgen da^a.

(a) Hi 7,18

Ps 73,15 Wenn ich gesagt hätte: Ich will ebenso reden, siehe, so hätte ich treulos gehandelt an dem Geschlecht deiner Söhne.

Ps 73,16 Da dachte ich nach, um dies zu begreifen^{1a}. Eine Mühe war es in meinen Augen^b,

(1) o. zu erkennen

(a) Pred 1,17; (b) Pred 8,17

Ps 73,17 bis ich hineinging in das Heiligtum¹ Gottes. Bedenken will ich <dort> ihr Ende².

(1) w. «Heiligtümer», gemeint ist das eine Heiligtum mit seinen verschiedenen Bauten.; (2) o. <und dort> ihr Ende bedachte

Ps 73,18 Fürwahr, auf schlüpfrige <Wege> stellst du sie^a, du läßt sie in Täuschungen¹ fallen^b.

(1) Andere: Trümmer

(a) Ps 35,6; (b) Ps 55,24; 92,8

Ps 73,19 Wie sind sie so plötzlich zum Entsetzen geworden! Sie haben ein Ende gefunden, sind umgekommen in Schrecken.

Ps 73,20 Wie einen Traum nach dem Erwachen, so verachtetest du, Herr, beim Aufstehen ihr Bild.

Ps 73,21 Als mein Herz erbittert war und es mich in meinen Nieren¹ stach,

(1) vgl. Anm. zu Ps16,7

Ps 73,22 da war ich dumm und verstand¹ nicht; <wie> ein Tier² war ich bei dir^a.

(1) o. erkannte; (2) w. Vieh

(a) Ps 92,7

Ps 73,23 Doch ich bin stets bei dir. Du hast meine rechte Hand gefaßt.

Ps 73,24 Nach deinem Rat leitest du mich^a, und nachher nimmst du mich in Herrlichkeit auf¹.

(1) w. und nach einer Herrlichkeit nimmst du mich auf

(a) Jes 48,17

Ps 73,25 Wen habe ich im Himmel? Und außer dir habe ich an nichts Gefallen auf der Erde.

Ps 73,26 Mag auch mein Leib und mein Herz vergehen - meines Herzens Fels und mein Teil ist Gott auf ewig^a.

(a) Kla 3,24

Ps 73,27 Denn siehe, es werden umkommen die, die sich von dir fernhalten. Du bringst zum Schweigen jeden, der dir die Treue bricht¹.

(1) w. von dir weg hurt

Ps 73,28 Ich aber: Gott zu nahen ist mir gut. Ich habe meine Zuversicht auf den Herrn HERRN gesetzt^a, zu erzählen alle deine Taten^b.

(a) Ps 40,5; (b) Ps 71,15.17

Ps 74,1 Psalm 74

{Ein Maskil}¹. {Von Asaf}^a. Gott, warum hast du verworfen für immer^b, <warum> raucht dein Zorn gegen die Herde² deiner Weide^c?

(1) vgl. Anm. zu Ps32,1; (2) w. Kleinvieh

(a) Ps 50,1; (b) Ps 77,8; 85,6; (c) Ps 79,13; 95,7; 100,3

Ps 74,2 Gedenke deiner Gemeinde, die du erworben hast vor alters^a, erlöst zum Stamm deines Eigentums^{1b}, an den Berg Zion, auf welchem du gewohnt hast^c!

(1) o. Erbes

(a) Apg 20,28; (b) Ps 94,14; 5Mo 9,26; (c) Ps 9,12

Ps 74,3 Erhebe deine Schritte zu den ewigen Trümmern! Alles hat der Feind im Heiligtum verwüstet^a.

(a) Dan 9,17

Ps 74,4 Es brüllen deine Widersacher inmitten deiner Versamlungsstätte^a. Sie haben ihre Zeichen als Zeichen <des Sieges> gesetzt.

(a) Kla 2,7

Ps 74,5 ¹Es sieht aus, wie wenn man² Äxte emporhebt im Dickicht des Waldes.

(1) w. Er (d.h. jeder von ihnen) zeigt sich wie einer, der ...

Ps 74,6 Und jetzt - deine¹ Schnitzereien allesamt, mit Beilen und Brechstangen zerschlagen sie <sie>.

(1) w. «ihre» (weiblich Einzahl)

Ps 74,7 Sie haben dein Heiligtum¹ in Brand gesteckt^a, bis auf den Grund entweiht die Wohnung deines Namens.

(1) w. «Heiligtümer»; vgl. Anm. zu Ps73,17

(a) Jer 52,13

Ps 74,8 Sie sprachen in ihrem Herzen: ¹Laßt sie uns allesamt niederzwingen^{2a}! Sie haben alle Versamlungsstätten Gottes im Lande verbrannt.

(1) So nach Änderung eines Vokalzeichens. w. «ihre Nachkommen allesamt».

(a) Ps 83,5

Ps 74,9 Zeichen für uns sehen wir nicht. Kein Prophet ist mehr da, und keiner bei uns ist da, der weiß, bis wann.

Ps 74,10 Bis wann^a, o Gott, soll höhnen der Bedränger, soll der Feind deinen Namen verachten immerfort^b?

(a) Ps 6,4; (b) Jes 37,23

Ps 74,11 Warum ziehst du deine Hand und deine Rechte zurück^a? <Zieh sie> hervor aus deinem Gewandbausch, mach ein Ende¹!

(1) o. vernichte sie

(a) Kla 2,3

Ps 74,12 Gott ist ja mein König^a von alters her^b, der Heilstaten vollbringt auf der Erde.

(a) Ps 5,3; (b) Jer 10,10; Hab 1,12

Ps 74,13 Du hast aufgestört das Meer durch deine Macht^a, hast zerschmettert die Häupter der Wasserungeheuer auf den Wassern^b.

(a) 2Mo 14,21; (b) Jes 51,9

Ps 74,14 Du hast zerschlagen die Köpfe des Leviathans, gabst ihn zur Speise den Haifischen des Meeres¹.

(1) Diese Übers. ergibt sich nach einer anderen Aufteilung des hebr. Konsonantentextes. Mas. T.: «dem Volk, den Schakalen».

Ps 74,15 Du ließest Quelle und Bach hervorquellen^{1a}, immerfließende Ströme trocknetest du aus^b.

(1) w. Du hast aufgebrochen (geöffnet) Quelle und Bach.

(a) 2Mo 17,6; (b) Ps 114,3

Ps 74,16 Dein ist der Tag, dein auch die Nacht^a. Den Mond¹ und die Sonne hast du bereitet^b.

(1) w. die Leuchte

(a) Jer 33,25; (b) Ps 104,19; 136,8.9; 1Mo 1,16

Ps 74,17 Du hast festgelegt alle Grenzen der Erde^a. Sommer und Winter, du hast sie geschaffen.

(a) Apg 17,26

Ps 74,18 Denk daran: Der Feind hat gehöhnt, HERR¹, und ein törichtes² Volk hat deinen Namen verachtet^a.

(1) o. hat den HERRN geschmäht; (2) o. «gemeines», «gottloses»

(a) Jes 37,23

Ps 74,19 Gib nicht den Raubtieren hin die Seele deiner Turteltaube! Das Leben deiner Elenden vergiß nicht für immer^a!

(a) Ps 10,12

Ps 74,20 Schau hin auf den Bund! Denn die Schlupfwinkel des Landes sind voll von Stätten der Gewalttat.

Ps 74,21 Laß den Unterdrückten nicht beschämt davongehen! Den Elenden und Armen laß deinen Namen loben!

Ps 74,22 Stehe auf, Gott, führe deinen Rechtsstreit^a! Gedenke deiner Verhöhnung durch den Toren den ganzen Tag!

(a) Ps 35,23

Ps 74,23 Vergiß nicht die Stimme deiner Widersacher, das ständig aufsteigende Getöse derer, die sich gegen dich erheben^a.

(a) Ps 2,1.2

Ps 75,1 Psalm 75

{Dem Chorleiter. }<{Nach der Melodie:}>{ «Verdirb nicht!»^a!} Ein Psalm. Von Asaf^b. {Ein Lied.}

(a) Ps 57,1; (b) Ps 50,1

Ps 75,2 Wir preisen dich, Gott, wir preisen <dich>. Und nahe ist dein Name <denen, die> deine Wunder erzählen^{1a}.

(1) o. Und nahe ist dein Name; deine Wunder erzählen <es>.

(a) Jes 25,1

Ps 75,3 «Wenn mein Zeitpunkt gekommen ist¹, werde ich gerecht richten^a.

(1) w. «Wenn ich die bestimmte Zeit ergreife»; andere übersetzen: «Wenn ich mir auch eine Frist nehme, so werde ich doch gerecht richten».

(a) 1Mo 18,25

Ps 75,4 Wanken mag die Erde und alle ihre Bewohner^a, ich habe ihre Säulen festgestellt^b.» //

(a) Ps 68,3; 97,5; (b) 1Sam 2,8

Ps 75,5 Ich sprach zu den Tobenden: Tobt nicht! Und zu den Gottlosen: Erhebt nicht das Horn!

Ps 75,6 Erhebt nicht zur Höhe euer Horn^{1a}! Redet nicht Freches mit <stolz gerecktem> Hals!

(1) d.h. Handelt nicht herausfordernd; lehnt euch nicht auf.

(a) Ps 66,7

Ps 75,7 Denn nicht von Osten, noch von Westen, und nicht von Süden¹ her <kommt> Erhöhung.

(1) w. «von der Wüste her»; die Wüste liegt südlich von Palästina.

Ps 75,8 Denn Gott ist Richter. Diesen erniedrigt er, und jenen erhöht er^a.

(a) 1Sam 2,7

Ps 75,9 Denn ein Becher ist in der Hand des HERRN, schäumender Wein voll Würze. Und er schenkt daraus ein^a: Ja, seine Hefen müssen schlürfen, müssen trinken alle Gottlosen der Erde.

(a) Jer 25,15; Offb 14,10

Ps 75,10 Ich aber, ich will verkünden ewig, ich will spielen dem Gott Jakobs.

Ps 75,11 Alle Hörner der Gottlosen will ich¹ abhauen^a. Es sollen erhöht sein die Hörner des Gerechten^b.

(1) So Mas. T.; andere übersetzen nach Änderung eines Buchstabens: «wird er abhauen».

(a) Jer 48,25; (b) Ps 89,18; 92,11

Ps 76,1 Psalm 76

{Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Ein Psalm. Von Asaf^a. {Ein Lied.}

(a) Ps 50,1

Ps 76,2 Bekannt ist Gott in Judaa, in Israel ist groß sein Name^b.

(a) Joh 4,22; (b) Ps 48,2-4

Ps 76,3 In Salem entstand seine Hütte, und seine Wohnung auf dem Zion^a.

(a) Ps 9,12

Ps 76,4 Dort zerstörte er des Bogens Brände¹, Schild und Schwert und Krieg^a. //

(1) Gemeint sind: die Brandpfeile

(a) Ps 37,15

Ps 76,5 Glanzvoller bist du, herrlicher als die Berge des Raubes¹.

(1) LXX liest: die ewigen Berge

Ps 76,6 Beraubt stehen da die Starkherzigen, sie schlafen ihren Schlaf; und keiner der starken Männer findet seine Hände^a.

(a) 2Chr 32,21

Ps 76,7 Von deinem Schelten, Gott Jakobs, sinken in tiefen Schlaf Wagen wie Roß^a.

(a) 2Mo 15,1

- Ps 76,8** Du, du bist furchtbar^a, und wer kann vor dir bestehen, sobald du zürnst^b!
(a) Neh 1,5; (b) Nah 1,6; Offb 6,17
- Ps 76,9** Du ließest Gericht hören vom Himmel her. Die Erde fürchtete sich und wurde stille^a,
(a) Hab 2,20
- Ps 76,10** als Gott aufstand zum Gericht^a, um zu retten alle Demütigen auf Erden^b. //
(a) Ps 12,6; 82,8; (b) Jes 11,4
- Ps 76,11** Denn <selbst> der Grimm des Menschen wird dich preisen; <auch noch> mit dem Rest des Grimmes wirst du dich gürten.
- Ps 76,12** Sprecht Gelübde und erfüllt sie dem HERRN, eurem Gott^a, alle, die ihr rings um ihn her seid. Bringt Geschenke dem Furchtbaren!
(a) Ps 50,14
- Ps 76,13** Er demütigt den Geist der Fürsten^a, er ist furchtbar den Königen der Erde^b.
(a) Jes 40,23; (b) Jes 24,21
- Ps 77,1 Psalm 77**
{Dem Chorleiter. Nach Jedutun}¹. {Von Asaf}^a. {Ein Psalm.}
(1) vgl. 1Chr16,41.42; 25,1.3
(a) Ps 50,1
- Ps 77,2** Meine Stimme <rufft> zu Gott, und ich will schreien! Meine Stimme <rufft> zu Gott, daß er mir Gehör schenke^a.
(a) Ps 55,17
- Ps 77,3** Am Tag meiner Drangsal suchte ich den Herrn^a. Meine Hand war des Nachts ausgestreckt und ließ nicht ab¹. Meine Seele weigerte sich, getröstet zu werden.
(1) w. erschlaffte nicht
(a) Ps 50,15; Jes 26,16
- Ps 77,4** Denke ich an Gott, so stöhne ich. Sinne ich nach, so verzagt¹ mein Geist. //
(1) o. fühlt sich kraftlos
- Ps 77,5** Du hieltest <offen> die Lider meiner Augen^a; ich war voll Unruhe und redete nicht.
(a) Ps 102,8
- Ps 77,6** Ich durchdachte die Tage vor alters. Der Jahre der Urzeit gedachte ich^{1a}.
(1) Ergibt sich durch andere Versteilung nach LXX. Mas. T. zieht «ich gedachte» zum folgenden V.
(a) Ps 143,4.5; 5Mo 32,7
- Ps 77,7** Ich sann nach¹ des Nachts; in meinem Herzen überlegte ich, und es forschte mein Geist^a.
(1) Mit LXX. Mas. T.: «Mein Saitenspiel».
(a) Ps 4,5
- Ps 77,8** Wird der Herr auf ewig verwerfen^a und künftig keine Gunst mehr erweisen^b?
(a) Ps 74,1; Röm 11,1; (b) Ps 13,2
- Ps 77,9** Ist seine Gnade für immer zu Ende? Hat das Wort¹ aufgehört von Geschlecht zu Geschlecht^a?
(1) d.h. die Zusage (Verheißung)
(a) 4Mo 23,19
- Ps 77,10** Hat Gott vergessen, gnädig zu sein? Hat er im Zorn verschlossen seine Erbarmungen? //
- Ps 77,11** Da sprach ich: Das ist mein Schmerz¹, daß sich die Rechte des Höchsten geändert hat.
(1) w. mein Durchbohrtein
- Ps 77,12** Ich will gedenken der Taten Jahs; ja, deiner Wunder von alters her will ich gedenken^a.
(a) Ps 105,5; 119,52; 5Mo 7,18.19
- Ps 77,13** Ich will nachdenken über all dein Tun, und über deine Taten will ich sinn^a.
(a) Ps 105,2; 119,27
- Ps 77,14** Gott! Dein Weg ist im Heiligtum^{1a}. Wer ist ein so großer Gott wie unser² Gott^b?
(1) o. in Heiligkeit; (2) So ergänzt mit LXX und syr. Übers.
(a) Ps 68,25; (b) 2Mo 15,11
- Ps 77,15** Du bist der Gott, der Wunder tut^a, du hast deine Stärke kundgetan unter den Völkern.
(a) Ps 72,18
- Ps 77,16** Du hast dein Volk erlöst mit <deinem> Arm^a, die Söhne Jakobs und Josephs^b. //
(a) 2Mo 6,6; (b) 1Mo 48,5
- Ps 77,17** Dich sahen die Wasser, Gott, dich sahen die Wasser: sie bebten^a; ja, es erzitterten die Tiefen.
(a) Ps 114,3; Hab 3,10
- Ps 77,18** Die Wolken ergossen Wasser, das Gewölk ließ eine Stimme erschallen, und deine Pfeile fuhren hin und her^a.
(a) Ps 18,14.15
- Ps 77,19** Die Stimme deines Donners war im Wirbelwind¹. Blitze erleuchteten die Welt. Es zitterte und bebte die Erde^a.
(1) w. in dem Rad
(a) Ps 97,4; 104,32; 2Mo 19,18
- Ps 77,20** Durch das Meer <führt> dein Weg und deine Pfade durch große Wasser^a. Doch deine Fußspuren erkannte niemand.
(a) Jes 43,16
- Ps 77,21** Wie eine Herde hast du dein Volk geleitet^a durch die Hand Moses und Aarons^b.
(a) Ps 78,52; 80,2; (b) 2Mo 6,13; 4Mo 33,1; 1Sam 12,6; Jes 63,11.12.14; Hos 12,14; Mi 6,4

Ps 78,1 Psalm 78

{Ein Maskil}¹. {Von Asaf}^a. Höre, mein Volk, auf meine Weisung! Neigt euer Ohr zu den Worten meines Mundes^b!

(1) vgl. Anm. zu Ps32,1
(a) Ps 50,1; (b) Spr 22,17

Ps 78,2 Ich will meinen Mund öffnen zu einem Spruch, will hervorbringen¹ Rätsel aus der Vorzeit^a.

(1) w. hervorsprudeln lassen
(a) Ps 49,5; Mt 13,35

Ps 78,3 Was wir gehör^a und erfahren und unsere Väter uns erzählt haben,

(a) 1Jo 1,1,3

Ps 78,4 wollen wir nicht verhehlen ihren Söhnen^a und dem künftigen Geschlecht erzählen die Ruhmestaten des HERRN und seine Macht^b und seine Wunder, die er getan hat^c.

(a) 5Mo 4,9; Jes 38,19; (b) Ps 71,18; (c) Ps 145,4; 2Mo 13,14; Jos 4,6,7

Ps 78,5 Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob und ein Gesetz aufgestellt in Israel und gebot unseren Vätern, sie ihren Söhnen kundzutun^a,

(a) 5Mo 6,7

Ps 78,6 damit das künftige Geschlecht sie kenne, die Söhne, die geboren werden sollten, und <auch> sie aufstünden und sie ihren Söhnen erzählten^a.

(a) 2Mo 10,2

Ps 78,7 Damit sie auf Gott ihr Vertrauen setzten und die Taten Gottes nicht vergäßen und seine Gebote befolgten^a.

(a) Ps 105,45; 5Mo 6,21-25

Ps 78,8 Damit sie nicht würden wie ihre Väter, ein widersetzliches und widerspenstiges Geschlecht^a, ein Geschlecht, dessen Herz nicht fest war¹ und dessen Geist nicht treu war gegen Gott,

(1) w. das sein Herz nicht festigte
(a) 5Mo 31,27; Hes 20,8; Lk 9,41

Ps 78,9 <wie> die Söhne Ephraims, gerüstete Bogenschützen, sich wendeten am Tag des Kampfes.

Ps 78,10 Sie hielten nicht den Bund Gottes^a und weigerten sich, nach seinem Gesetz zu wandeln^b.

(a) 2Kö 17,15; Hebr 8,9; (b) Hes 20,21

Ps 78,11 Sie vergaßen seine Taten und seine Wunder, die er sie hatte schauen lassen^a.

(a) Ps 106,13

Ps 78,12 Er tat Wunder vor ihren Vätern im Lande Ägypten, dem Gebiet Zoans^{1a}.

(1) Eine Stadt in Unterägypten
(a) V. 43; Ps 135,9; 5Mo 4,34; Jos 9,9

Ps 78,13 Er spaltete das Meer^a und ließ sie hindurchgehen, er ließ die Wasser stehen wie einen Dammb^b.

(a) Ps 136,13; Jes 63,12; (b) 2Mo 15,8; Jos 3,16

Ps 78,14 Er leitete sie des Tages mit der Wolke und die ganze Nacht mit dem Licht eines Feuers^a.

(a) 2Mo 13,21

Ps 78,15 Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie reichlich, wie mit Urfluten^a.

(a) 2Mo 17,6; 4Mo 20,11; 1Kor 10,4

Ps 78,16 Er ließ Bäche hervorkommen aus dem Felsen und Wasser herablaufen wie Flüsse^a.

(a) Ps 105,41; 107,35; 114,7

Ps 78,17 Doch sie fuhren weiter fort, gegen ihn zu sündigen, sich gegen den Höchsten widerspenstig zu zeigen in der Wüste^a.

(a) 5Mo 31,27; Hes 20,8; Lk 9,41

Ps 78,18 Sie versuchten Gott in ihrem Herzen^a, indem sie Speise forderten für ihr Gelüste^b.

(a) Ps 106,14; 2Mo 17,7; (b) 4Mo 11,4-6

Ps 78,19 Und sie redeten gegen Gott; sie sprachen: Sollte Gott imstande sein, <uns> in der Wüste einen Tisch zu bereiten^a?

(a) 2Mo 16,3,12

Ps 78,20 Siehe, den Felsen hat er <zwar> geschlagen, und Wasser flossen <heraus>, und Bäche strömten. Wird er <aber> auch Brot geben können, oder wird er seinem Volk Fleisch verschaffen^a?

(a) 4Mo 11,4

Ps 78,21 Darum, als der HERR es hörte, wurde er zornig^a, und Feuer entzündete sich gegen Jakob, und auch Zorn stieg auf gegen Israel^b,

(a) Hebr 3,10; (b) 4Mo 11,1,10

Ps 78,22 weil sie Gott nicht glaubten und nicht vertrauten auf seine Hilfe^a.

(a) Hebr 3,17-19

Ps 78,23 Und doch hat er den Wolken oben geboten und die Türen des Himmels geöffnet^a.

(a) Mal 3,10

Ps 78,24 Und hat Manna auf sie regnen lassen^a, daß sie es äßen, und ihnen Himmelsgetreide geben.

(a) 2Mo 16,14; Joh 6,31

Ps 78,25 Ein jeder aß Brot der Starken¹. Speise sandte er ihnen bis zur Sättigung^a.

(1) d.h. Brot der Engel
(a) Ps 105,40

- Ps 78,26** Er ließ den Ostwind losbrechen am Himmel und trieb durch seine Stärke den Südwind herbei^a.
(a) Ps 135,7; 147,18
- Ps 78,27** Er ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub und Vögel¹ wie Sand der Meere^a,
(1) w. geflügeltes Geflügel
(a) 4Mo 11,31
- Ps 78,28** und ließ <sie> mitten in sein Lager fallen, rings um seine Wohnungen^a.
(a) 2Mo 16,13
- Ps 78,29** Da aßen sie und wurden sehr satt, und was sie verlangten¹, brachte er ihnen^a.
(1) w. ihr Verlangen
(a) Ps 106,15; 4Mo 11,19.20
- Ps 78,30** Sie hatten sich noch nicht abgewendet von ihrem Verlangen, ihre Speise war noch in ihrem Mund,
Ps 78,31 da stieg der Zorn Gottes gegen sie auf. Er brachte <viele> unter ihren stattlichen Leuten um. Die jungen Männer Israels streckte er nieder^{1a}.
(1) w. zwang er in die Knie
(a) 4Mo 11,33.34
- Ps 78,32** Trotz alledem sündigten sie weiter und glaubten nicht an seine Wunder.
- Ps 78,33** Da ließ er in Nichtigkeit hinschwinden ihre Tage und ihre Jahre in Schrecken^a.
(a) Ps 90,7-9; 4Mo 14,33-38
- Ps 78,34** Wenn er sie umbrachte, dann fragten sie nach ihm, kehrten um und suchten nach Gott^a.
(a) Jes 26,16
- Ps 78,35** Und sie dachten daran, daß Gott ihr Fels sei und Gott, der Höchste, ihr Erlöser^a.
(a) Ps 19,15
- Ps 78,36** Doch sie betrogen ihn mit ihrem Mund, und mit ihrer Zunge belogen sie ihn^a.
(a) Mi 6,12
- Ps 78,37** Denn ihr Herz war nicht fest ihm gegenüber, und sie blieben nicht treu an seinem Bund^a.
(a) Jer 31,32
- Ps 78,38** Er aber war barmherzig, er vergab die Schuld und vertilgte nicht; und oftmals wandte er seinen Zorn ab und ließ nicht erwachen seinen ganzen Grimm^a.
(a) Jes 48,9
- Ps 78,39** Er dachte daran, daß sie Fleisch sind^a, ein Hauch, der dahinfährt und nicht wiederkehrt^b.
(a) 1Mo 6,3; (b) Ps 103,14
- Ps 78,40** Wie oft waren sie widerspenstig gegen ihn in der Wüste^a, betrübten ihn in der Einöde!
(a) V. 8
- Ps 78,41** Immer wieder versuchten sie Gott und kränkten den Heiligen Israels^a.
(a) Jes 1,4
- Ps 78,42** Sie dachten nicht an seine Hand, an den Tag, da er sie von dem Bedränger erlöste^a,
(a) Ps 106,21.22
- Ps 78,43** V. 43-51: Ps 105,27-36
als er seine Zeichen tat in Ägypten und seine Wunder im Gebiet Zoans^a:
(a) V. 12
- Ps 78,44** Er verwandelte ihre Ströme in Blut^a und ihre Bäche, so daß sie nicht mehr trinken konnten.
(a) 2Mo 7,20.21
- Ps 78,45** Er sandte Hundsfliegen unter sie, die sie fraßen, und Frösche, die ihnen Verderben brachten^a.
(a) 2Mo 8,17.24
- Ps 78,46** Ihren Ertrag gab er der Schabe, und was sie erarbeitet hatten, der Heuschrecke^a.
(a) 2Mo 10,14.15
- Ps 78,47** Ihren Weinstock zerschlug er mit Hagel, ihre Maulbeerbäume mit Schloßen¹.
(1) große Hagelkörner
- Ps 78,48** Und er gab ihr Vieh dem Hagel preis und ihre Herden den Blitzen^a.
(a) 2Mo 9,25
- Ps 78,49** Er ließ gegen sie los seines Zornes Glut, Grimm, Verwünschung und Bedrängnis, eine Schar¹ von Unheilsboten.
(1) w. eine Sendung
- Ps 78,50** Er bahnte seinem Zorn einen Weg, er entzog ihre Seele nicht dem Tod und gab ihr Leben der Pest preis.
- Ps 78,51** Er schlug alle Erstgeburt in Ägypten, die Erstlinge der Kraft in den Zelten Hamsa^a.
(a) Ps 135,8; 136,10; 2Mo 12,29
- Ps 78,52** Und er ließ sein Volk aufbrechen wie die Schafe und leitete sie wie eine Herde in der Wüste^a.
(a) Ps 77,21; Jes 63,11
- Ps 78,53** Er führte sie sicher, so daß sie sich nicht fürchteten^a; und ihre Feinde bedeckte das Meer^b.
(a) 2Mo 14,13; (b) Ps 106,11; 136,15; 2Mo 18,24
- Ps 78,54** Er brachte sie in sein heiliges Land¹, zu diesem Berg, den seine Rechte erworben hat^a.
(1) w. zur Grenze seines Heiligtums
(a) 2Mo 15,17

Ps 78,55 Er vertrieb Nationen vor ihnen und verteilte sie mit der Meßschnur des Erbes¹ und ließ in ihren Zelten wohnen die Stämme Israels^a.

(1) d.h. als zugemessenes Erbe

(a) Ps 44,3; Jos 21,43

Ps 78,56 Aber sie versuchten Gott, den Höchsten, und waren widerspenstig^a <gegen ihn>; und seine Mahnungen beachteten sie nicht.

(a) V. 8

Ps 78,57 Sie wurden abtrünnig und handelten treulos wie ihre Väter. Sie versagten wie ein schlaffer Bogen^{1a}.

(1) o. drehten sich wie ein trügerischer Bogen

(a) Hos 7,16

Ps 78,58 Und sie erbitterten ihn durch ihre Höhen^a und reizten ihn zur Eifersucht^b mit ihren Götzenbildern^c.

(a) 5Mo 12,2; 2Kö 17,9; (b) 5Mo 32,16; 1Kor 10,22; (c) Ri 3,19; 2Kö 21,7

Ps 78,59 Gott hörte es und ergrimmte, und er verwarf Israel völlig^a.

(a) Hebr 8,9

Ps 78,60 Er gab die Wohnung zu Silo^a auf, das Zelt, in dem er unter den Menschen wohnte^{1b}.

(1) w. wohnen ließ

(a) Jos 18,1; (b) 1Sam 4,11; Jer 7,12

Ps 78,61 Und er gab seine Kraft¹ in Gefangenschaft und seine Herrlichkeit² in die Hand des Bedrängers^a.

(1) Gemeint ist die Bundeslade

(a) 1Sam 4,21.22

Ps 78,62 Er gab sein Volk dem Schwert preis^a, und gegen sein Erbe ergrimmte er^b.

(a) 1Sam 4,10; (b) Jer 12,7-13

Ps 78,63 Seine jungen Männer fraß das Feuer, und seine Jungfrauen wurden nicht besungen^{1a}.

(1) d.h. in Hochzeitsliedern

(a) Jer 7,34

Ps 78,64 Seine Priester fielen durch das Schwert^a, und seine Witwen weinten nicht^{1b}.

(1) d.h. sie konnten keine Totenklage halten

(a) 1Sam 4,11; (b) Hi 27,15

Ps 78,65 Da erwachte der Herr wie ein Schlafender, wie ein Held^a, der nüchtern wird vom Wein.

(a) Jes 42,13; Zeph 3,17

Ps 78,66 Und er schlug seine Bedränger zurück,^a ewige Schande bereitete er ihnen.

(a) 1Sam 7,10

Ps 78,67 Und er verwarf das Zelt Josephs, und den Stamm Ephraim erwählte er nicht,

Ps 78,68 sondern er erwählte den Stamm Juda^a, den Berg Zion, den er geliebt hat^b.

(a) 1Mo 49,10; (b) Ps 87,2; 132,13; 2Chr 6,6

Ps 78,69 Er baute sein Heiligtum wie <Himmels->Höhen, wie die Erde, die er auf ewig gegründet hat^a.

(a) Ps 87,1

Ps 78,70 Er erwählte Davida, seinen Knecht, und nahm ihn weg von den Hürden der Schafe^b.

(a) 1Sam 16,12; (b) 2Sam 7,8

Ps 78,71 Von den Muttertieren¹ weg holte er ihn, daß er Jakob, sein Volk, weidete^a und Israel, sein Erbteil^b.

(1) w. Säugenden

(a) Hes 34,23; (b) Mt 2,6

Ps 78,72 Und er weidete sie nach der Lauterkeit seines Herzens^a, und mit der Geschicklichkeit seiner Hände leitete er sie.

(a) 1Kö 9,4

Ps 79,1 Psalm 79

{Ein Psalm. Von Asaf^a. Gott! Nationen sind in dein Erbteil gekommen, haben deinen heiligen Tempel verunreinigt, haben Jerusalem zu Trümmerhaufen gemacht^b.

(a) Ps 50,1; (b) 2Kö 25,9; Kla 1,10; Mi 3,12; Lk 21,24

Ps 79,2 Die Leichen deiner Knechte haben sie den Vögeln des Himmels zum Fraß gegeben, das Fleisch deiner Frommen den wilden Tieren des Feldes^a.

(a) Jer 7,33

Ps 79,3 Sie haben ihr Blut wie Wasser vergossen rings um Jerusalem, und niemand war da, der begraben hätte^a.

(a) Jer 14,16; Zeph 1,17; Offb 11,9

Ps 79,4 Wir sind ein Hohn geworden unseren Nachbarn, ein Spott und Schimpf denen, die uns umgeben^a.

(a) Ps 44,14

Ps 79,5 Bis wann, HERR, willst du immerfort zürnen, soll wie Feuer brennen dein Eifer^a?

(a) Ps 80,5; 89,47

Ps 79,6 Schütte deinen Zorn aus über die Nationen, die dich nicht erkennen^a, auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen^b!

(a) 2Thes 1,8; (b) Jer 10,25

Ps 79,7 Denn sie haben¹ Jakob aufgezehrt, sein Weidegebiet haben sie verwüstet^a.

(1) So mit einigen Handschr., LXX, der syr. und aram. Übers., vor allem wegen V.7b. - Mas. T. w. «er hat aufgezehrt».

(a) Jes 64,9.10

- Ps 79,8** Rechne uns nicht an die Schuld der Vorfahren¹; laß uns dein Erbarmen eilends entgegenkommen! Denn wir sind sehr gering² geworden.
(1) w. Gedenke uns nicht der Sünden der Vorfahren; (2) o. schwach
- Ps 79,9** Hilf uns, Gott unseres Heils, um der Ehre¹ deines Namens willen. Rette uns und vergib unsere Sünden um deines Namens willen^a!
(1) o. Herrlichkeit
(a) Hes 20,44
- Ps 79,10** Warum sollen die Nationen sagen: Wo ist ihr Gott^a? Laß unter den Nationen vor unseren Augen kundwerden, ¹daß du das vergossene Blut deiner Knechte rächst^{2b}!
(1) w. die Rache für das ...
(a) Ps 42,4; (b) 5Mo 32,43
- Ps 79,11** Laß vor dich kommen das Seufzen des Gefangenen; nach der Größe deines Armes laß übrigbleiben die Kinder des Todes^a!
(a) Ps 102,21
- Ps 79,12** Und gib unseren Nachbarn siebenfach in ihren Schoß zurück ihren Hohn, mit dem sie dich gehöhnt haben^a, Herr!
(a) Ps 89,52
- Ps 79,13** Wir aber sind dein Volk und die Herde deiner Weide^a. Wir wollen dich ewig preisen, von Geschlecht zu Geschlecht dein Lob erzählen^b!
(a) Ps 74,1; (b) Jes 43,21
- Ps 80,1 Psalm 80**
{Dem Chorleiter. Nach Schoschannim}^a. {Ein Zeugnis. Von Asaf}^b. {Ein Psalm.}
- (a) Ps 45,1; 60,1; (b) Ps 50,1
- Ps 80,2** Du Hirte Israels, der du Joseph leitest wie eine Herde^a, höre doch! Der du thronst ¹auf den Cherubim^b, strahle hervor^c!
(1) o. auf den Cherubim! Erstrahle vor Ephraim, Benjamin und Manasse! Erwecke ...!
(a) Ps 77,21; (b) Ps 99,1; 1Sam 4,4; 2Kö 19,15; (c) Ps 50,2
- Ps 80,3** Vor Ephraim, Benjamin und Manasse erwecke¹ deine Macht und komm zu unserer Rettung^a!
(1) o. auf den Cherubim! Erstrahle vor Ephraim, Benjamin und Manasse! Erwecke ...!
(a) Ps 44,27
- Ps 80,4** O Gott! Stelle uns wieder her^a! Laß dein Angesicht leuchten^b, so werden wir gerettet^c.
(a) Ps 60,3; (b) Ps 4,7; Dan 9,17; (c) Ps 31,17
- Ps 80,5** HERR, Gott der Heerscharen! Bis wann zürnst du¹ trotz des Gebets² deines Volkes^a?
(1) w. «rauchst du», vgl. den Ausdruck in Ps74,1; (2) w. beim Gebet
(a) Ps 74,1; 79,5
- Ps 80,6** Du hast sie mit Tränenbrot gespeist, sie in reichem Maß¹ getränkt mit Tränen^a.
(1) w. im Dreimaß, maßweise
(a) Ps 42,4
- Ps 80,7** Du setztest uns zum Streit¹ unseren Nachbarn, und unsere Feinde spotten über uns².
(1) d.h. zum Gegenstand des Streites, der Anfeindung; (2) Mit LXX und syr. Übers. Mas. T.: «untereinander».
- Ps 80,8** Gott der Heerscharen! Stelle uns wieder her^a! Laß dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet^b.
(a) Ps 60,3; (b) Ps 31,17
- Ps 80,9** Einen Weinstock^a hobst du aus Ägypten. Du vertriebst Nationen und pflanztest ihn ein^b.
(a) Joh 15,1; (b) Ps 44,3; Jer 2,21
- Ps 80,10** Du machtest Raum vor ihm^a, und er schlug Wurzeln und erfüllte das Land.
(a) Jos 24,12
- Ps 80,11** Die Berge wurden bedeckt von seinem Schatten, von seinen Ästen die Zedern Gottes.
- Ps 80,12** Er streckte seine Zweige aus bis ans Meer, bis zum Strom hin seine Triebe^a.
(a) 1Kö 5,1
- Ps 80,13** Warum hast du seine Mauern niedergerissen, so daß ihn alle berupfen, die des Weges kommen^a?
(a) Ps 89,42
- Ps 80,14** Es frißt ihn ab das Wildschwein aus dem Wald, das Wild des Feldes weidet ihn ab.
- Ps 80,15** Gott der Heerscharen! Kehre doch zurück^{1a}! Schau vom Himmel und sieh^b! Und suche diesen Weinstock heim!
(1) Man könnte mit LXX entsprechend den Versen 4, 8 und 20 lesen: «O Gott! Stelle uns wieder her!»
(a) Ps 90,13; (b) Jes 63,15
- Ps 80,16** Und beschirme, was¹ deine Rechte gepflanzt hat, den Sohn, den du dir hast stark werden lassen.
(1) Das hier mit «beschirmen» übersetzte hebr. Wort kommt nur an dieser Stelle vor. Andere übersetzen: «und den Setzling, den».
- Ps 80,17** Er ist mit Feuer verbrannt, er ist abgehauen^a. Vor dem Schelten deines Angesichtes kommen sie um.
(a) Hes 21,3
- Ps 80,18** Deine Hand sei über dem Mann deiner Rechten, über dem Menschensohn, den du dir hast stark werden lassen.
- Ps 80,19** So werden wir nicht von dir abweichen^a. Belebe uns, und wir werden deinen Namen anrufen.
(a) 5Mo 5,32; Jos 1,7; Jer 32,40

Ps 80,20 HERR, Gott der Heerscharen! Stelle uns wieder her! Laß dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet^a.
(a) Ps 31,17

Ps 81,1 Psalm 81

{Dem Chorleiter. Auf der Gittit}^a. {Von Asaf}^b.

(a) Ps 8,1; (b) Ps 50,1

Ps 81,2 Jubelt Gott zu, unserer Stärke^a! Jauchzt dem Gott Jakobs!

(a) Ps 59,17.18

Ps 81,3 Hebt an den Gesang, und laßt das Tamburin ertönen, die liebliche Zither samt der Harfe^a!

(a) Ps 33,2; 149,3

Ps 81,4 Stoßt am Neumond in das Horn, am Vollmond zum Tag unseres Festes^a!

(a) 4Mo 10,10

Ps 81,5 Denn eine Ordnung für Israel ist dies, eine Verordnung des Gottes Jakobs.

Ps 81,6 Er setzte es ein als ein Zeugnis in Joseph^a, als er auszog gegen das Land Ägypten. Eine Sprache höre ich, die ich <bisher> nicht kannte^b:

(a) Ps 112,4; (b) Ps 114,1

Ps 81,7 Ich habe von der Last befreit seine Schulter, seine Hände lösten sich vom Tragkorb^a.

(a) 2Mo 6,6; 20,2; 5Mo 5,6; Jer 16,14

Ps 81,8 In der Bedrängnis riefst du, und ich befreite dich. Ich antwortete dir im Donnergewölk^a. Ich prüfte dich an den Wassern von Meriba^b. //

(a) 2Mo 19,16.19; (b) 2Mo 17,7; 4Mo 20,13

Ps 81,9 Höre, mein Volk, ich will dich warnen^a. Israel, wenn du mir doch gehorchtest^b!

(a) Ps 50,7; (b) 2Mo 15,26

Ps 81,10 Es soll kein fremder Gott bei dir sein, und du sollst nicht anbeten einen Gott des Auslands^a.

(a) 2Mo 20,3; 5Mo 5,7; Jos 24,23

Ps 81,11 Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten herausgeführt hat^a. Tue deinen Mund weit auf, und ich will ihn füllen.

(a) 2Mo 6,6; 20,2; 5Mo 5,6; Jer 16,14

Ps 81,12 Aber mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört^a, und Israel ist mir nicht willig gewesen.

(a) Hos 9,17

Ps 81,13 Da gab ich sie dahin in die Verstocktheit ihres Herzens^a. Sie wandelten nach ihren Ratschlägen^b.

(a) Joh 12,40; Apg 7,42; Röm 1,24; (b) Spr 1,31

Ps 81,14 O daß mein Volk auf mich hörte^a, Israel in meinen Wegen wandelte^b!

(a) Jes 48,18; (b) 5Mo 10,12

Ps 81,15 Bald würde ich ihre Feinde beugen, meine Hand wenden gegen ihre Bedrängere^a.

(a) 3Mo 26,3.7

Ps 81,16 Die den HERRN hassen, würden ihm <Ergebung> heucheln^a, ihre¹ Zeit würde ewig sein^b.

(1) d.h. Israels Zeit. Man kann auch übersetzen: «ihre (d.h. der Bedränger) <Gerichts>zeit».

(a) Ps 18,45; (b) 5Mo 5,29

Ps 81,17 Mit dem besten¹ Weizen würde ich² es speisen^a, und mit Honig aus dem Felsen würde ich es sättigen^b.

(1) w. mit dem Fett (d.h. dem Besten) des Weizens; (2) Mas. T.: «er». Wegen 17b ist jedoch «ich» zu lesen.

(a) Ps 147,14; (b) 5Mo 32,13

Ps 82,1 Psalm 82

{Ein Psalm. Von Asaf}^a. Gott steht in der Gottesversammlung, inmitten der Götter richtet er^b.

(a) Ps 50,1; (b) Ps 58,2

Ps 82,2 Bis wann wollt ihr ungerecht richten und die Gottlosen begünstigen^{1a}? //

(1) w. die Gesichter der Gottlosen ansehen?

(a) 3Mo 19,15; 5Mo 1,17; Spr 18,5

Ps 82,3 Schafft Recht dem Geringen und der Waise, dem Elenden und dem Bedürftigen laßt Gerechtigkeit widerfahren^a!

(a) Jes 1,17

Ps 82,4 Rettet den Geringen und den Armen, entreißt ihn der Hand der Gottlosen^a!

(a) Jer 22,3

Ps 82,5 Sie erkennen nichts und verstehen nichts^a, im Dunkeln laufen sie umher^b. Es wanken alle Grundfesten der Erde^c.

(a) Hi 8,9; (b) Spr 4,19; (c) Ps 99,1

Ps 82,6 Ich sagte <zwar>: Ihr seid Götter^a, Söhne des Höchsten seid ihr alle^b!

(a) Joh 10,34; (b) Apg 17,28

Ps 82,7 Doch wie ein Mensch werdet ihr sterben, wie einer der Obersten werdet ihr fallen.

Ps 82,8 Stehe auf, o Gott, richte die Erde^a! Denn du sollst zum Erbteil haben alle Nationen^b.

(a) Ps 76,10; 94,2; (b) Ps 2,8

Ps 83,1 Psalm 83

{Ein Lied. Ein Psalm. Von Asaf}^a.

(a) Ps 50,1

Ps 83,2 Gott, schweige nicht^{1a}! Verstumme nicht, und sei nicht stille, o Gott!

(1) w. «Sei nicht ruhig», «untätig»

(a) Ps 109,1

Ps 83,3 Denn siehe, deine Feinde toben^a, und die dich hassen, erheben das Haupt.

(a) Ps 2,1

Ps 83,4 Gegen dein Volk planen sie listige Anschläge, und sie beraten sich gegen die, die bei dir geborgen sind.

Ps 83,5 Sie sprechen: Kommt und laßt uns sie als Nation¹ vertilgen, daß nicht mehr gedacht werde des Namens Israel^a!

(1) w. von der Nation weg

(a) Ps 74,8; 124,3; Est 3,6

Ps 83,6 Denn sie haben sich beraten mit einmütigem Herzen, sie haben einen Bund gegen dich geschlossen^a:

(a) Ps 2,2

Ps 83,7 Die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hageriter,

Ps 83,8 Gebal und Ammon und Amalek, Philistäa samt den Bewohnern von Tyrus.

Ps 83,9 Auch Assur hat sich ihnen angeschlossen. Sie sind zu einem Arm geworden den Söhnen Lots^a. //

(a) 1Mo 19,37.38

Ps 83,10 Tu ihnen wie Midian^a, wie Sisera, wie Jabin am Bach Kischon^b!

(a) Ri 7,25; (b) Ri 4,15.23; 5, 21

Ps 83,11 Sie wurden vertilgt zu En-Dor, sie wurden dem Erdboden zum Dünger^a!

(a) Jer 8,2

Ps 83,12 Mache sie, ihre Edlen, wie Oreb und wie Seeb^a, und wie Sebach und wie Zalmunna^b alle ihre Fürsten!

(a) Ri 7,25; (b) Ri 8,21

Ps 83,13 Die gesagt haben: Laßt uns in Besitz nehmen die Weideplätze Gottes^a!

(a) Hes 36,2

Ps 83,14 Mein Gott, mache sie gleich der Raddistel¹, wie Spreu vor dem Wind^a!

(1) Gemeint sind vertrocknete und vom Wind umhergewirbelte Teile dieser Pflanzen, deren Stacheln besonders für Pferde gefährlich werden können.

(a) Hi 21,18; Jes 17,13

Ps 83,15 Wie Feuer den Wald verbrennt und wie eine Flamme die Berge entzündet^a,

(a) Hes 21,3

Ps 83,16 so verfolge sie mit deinem Wetter, und mit deinem Sturmwind schrecke sie^a!

(a) Hi 27,20

Ps 83,17 Bedecke¹ ihr Gesicht mit Schande, damit sie deinen Namen, HERR, suchen!

(1) w. Fülle

Ps 83,18 Laß sie beschämt und erschreckt sein für immer, mit Scham bedeckt sein und umkommen^a,

(a) Ps 35,4.26

Ps 83,19 damit sie erkennen, daß du allein - HERR ist <ja> dein Name^a! - der Höchste bist über die ganze Erde^b!

(a) 2Mo 6,2.3; Jes 42,8; (b) Ps 59,14; 97,9; 138,6; Jes 37,16; Dan 4,21.22

Ps 84,1 Psalm 84

{Dem Chorleiter. Auf der Gittit}^a. {Von den Söhnen Korachs}^b. {Ein Psalm.}

(a) Ps 8,1; (b) Ps 42,1

Ps 84,2 Wie lieblich sind deine Wohnungen^a, HERR der Heerscharen!

(a) 4Mo 24,5

Ps 84,3 Es sehnt sich, ja, es schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des HERRN, mein Herz und mein Leib¹, sie jauchzen dem lebendigen Gott^a <entgegen>.

(1) o. Fleisch

(a) Ps 42,3

Ps 84,4 Auch der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für sich, wo sie ihre Jungen hingelegt hat - deine Altäre¹, HERR der Heerscharen, mein König und mein Gott^a!

(1) Bei geringfügiger Verbesserung des Mas. T.: «bei deinen Altären».

(a) Ps 5,3; Joh 20,28

Ps 84,5 Glückliche sind, die in deinem Haus wohnen^a. Stets werden sie dich loben^b. //

(a) Ps 65,5; (b) Ps 134,1

Ps 84,6 Glückliche ist der Mensch, dessen Stärke in dir ist, in dessen Herz¹ gebahnte Wege sind!

(1) So mit den alten Übers. Mas. T. w. «in deren Herzen ...».

Ps 84,7 Sie gehen durch das Tränental¹ und machen es zu einem Quellort^a. Ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen^b.

(1) o. «Tal des Bakastrauchs»; vielleicht ein bestimmtes Tal in der Nähe von Jerusalem.

(a) Jes 58,11; (b) Hes 34,26

Ps 84,8 Sie gehen von Kraft zu Kraft^a. Sie erscheinen¹ vor Gott in Zion^b.

(1) w. Er erscheint

(a) Jes 40,31; 2Kor 4,16; (b) 5Mo 16,16

Ps 84,9 HERR, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet^a! Vernimm es, o Gott Jakobs! //

(a) Ps 17,1

Ps 84,10 Blicke doch, o Gott, auf unseren Schild!¹ Schauge an das Antlitz deines Gesalbten^a!

(1) Gemeint ist der König, vgl. Ps47,10; 89,19. Andere übersetzen: «Gott, unser Schild!»

(a) 2Chr 6,42

Ps 84,11 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als <sonst> tausend. Ich will lieber an der Schwelle stehen im Haus meines Gottes als wohnen in den Zelten der Gottlosen.

Ps 84,12 Denn Gott, der HERR, ist Sonne^a und Schild^b. Gnade^c und Herrlichkeit^d wird der HERR geben, kein Gutes vorenthalten denen, die in Lauterkeit wandeln^e.

(a) Jes 60,19,20; Offb 21,23; (b) Ps 3,4; (c) Joh 1,16; (d) Röm 8,30; (e) Ps 125,4

Ps 84,13 HERR der Heerscharen! Glückliche ist der Mensch, der auf dich vertraut^a!

(a) Ps 2,12

Ps 85,1 Psalm 85

{Dem Chorleiter. Von den Söhnen Korachs}^a. {Ein Psalm.}

(a) Ps 42,1

Ps 85,2 HERR, du hast Gefallen gefunden an deinem Land, hast die Gefangenschaft Jakobs gewendet^a.

(a) Ps 126,1

Ps 85,3 Du hast vergeben die Ungerechtigkeit deines Volkes, alle ihre Sünde hast du zugedeckt^a. //

(a) 5Mo 32,43; Jes 40,1,2; Jer 50,20; Mi 7,19

Ps 85,4 Du hast zurückgezogen all deinen Grimm, hast dich abgewandt von der Glut deines Zorns^a.

(a) Jes 12,1; Hos 11,9

Ps 85,5 Stelle uns wieder her^a, Gott unseres Heils^b, und mache deinem Unwillen gegen uns ein Ende^c!

(a) Ps 60,3; (b) Mi 7,7; (c) 5Mo 29,27

Ps 85,6 Willst du uns ewig zürnen^a? Willst du deinen Zorn wahren lassen von Geschlecht zu Geschlecht?

(a) Ps 77,8

Ps 85,7 Willst du uns nicht wieder beleben, daß dein Volk sich in dir freue^a?

(a) Jer 33,10,11

Ps 85,8 Laß uns, HERR, deine Gnade sehen, und gewähre uns dein Heil!

Ps 85,9 Hören will ich, was Gott, was der HERR reden wird; gewiß wird er Frieden ansagen¹ seinem Volk und seinen Frommen^a, doch sollen sie nicht zur Torheit zurückkehren.

(1) w. reden

(a) Jer 29,11

Ps 85,10 Fürwahr, nahe ist sein Heil denen, die ihn fürchten, damit Herrlichkeit wohne in unserem Land^a.

(a) Jes 46,13

Ps 85,11 Gnade und Wahrheit¹ sind sich begegnet^a, Gerechtigkeit und Frieden^b haben sich geküßt.

(1) o. Treue

(a) Joh 1,15,17; (b) Ps 72,3

Ps 85,12 Wahrheit¹ wird sprossen aus der Erde, Gerechtigkeit herniederschauen vom Himmela^a.

(1) o. Treue

(a) Jes 45,8

Ps 85,13 Auch wird der HERR das Gute geben, und unser Land wird seinen Ertrag bringen^a.

(a) Hes 36,30

Ps 85,14 Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen, und er wird ihre Tritte zum Weg machen¹.

(1) d.h. verbindlich machen. o. «sie wird seine Tritte zum Weg machen».

Ps 86,1 Psalm 86

{Ein Gebet. Von David.} Neige, o HERR, dein Ohr, erhöre mich! Denn ich bin elend und arm^a.

(a) Ps 25,16

Ps 86,2 Bewahre meine Seele¹, denn ich bin fromm! Rette deinen Knecht, der auf dich vertraut! Du bist doch mein Gott!

(1) o. Leben

Ps 86,3 Sei mir gnädig^a, Herr! Denn zu dir rufe ich den ganzen Tag^b.

(a) Ps 41,5; (b) Ps 88,2

Ps 86,4 Erfreue die Seele deines Knechtes! Denn zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele^a.

(a) Ps 143,8

Ps 86,5 Denn du, Herr, bist gut^a und zum Vergeben bereit^b, groß an Gnade gegen alle, die dich anrufen^c.

(a) Ps 130,7; 145,9; Mk 10,18; (b) Ps 103,3; (c) Ps 69,14; Mt 7,11

Ps 86,6 HERR, höre mein Gebet! Horche auf die Stimme meines Flehens^a!

(a) Ps 17,1

Ps 86,7 Am Tag meiner Bedrängnis rufe ich dich an, denn du erhörst mich^a.

(a) Ps 50,15

Ps 86,8 Keiner ist wie du, Herr, unter den Göttern^a, und nichts gleicht deinen Werken.

(a) Ps 95,3; 135,5; 5Mo 3,24; Jes 40,25; Jer 10,6

Ps 86,9 Alle Nationen, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten^a, Herr, und deinen Namen verherrlichen.

(a) Ps 22,28; Mal 1,11; Röm 15,9; Offb 15,4

Ps 86,10 Denn groß bist du und tust Wunder^a, du bist Gott, du allein^b.

(a) Ps 72,18; 2Mo 15,11; (b) 5Mo 6,4; Jes 45,5

Ps 86,11 Lehre mich, HERR, deinen Weg^a: ich will wandeln in deiner Wahrheit^{1b}! Fasse mein Herz zusammen² zur Furcht deines Namens.

(1) o. Treue; (2) w. Einige mein Herz ...

(a) Ps 25,4; (b) 2Jo 4

Ps 86,12 Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, mit meinem ganzen Herzen und deinen Namen ewig verherrlichen^a.

(a) Ps 9,2

Ps 86,13 Denn deine Gnade ist groß gegen mich, und du hast meine Seele errettet aus dem tiefsten Totenreich^a.

(a) Ps 30,4; Jes 38,17

Ps 86,14 O Gott! Übermütige sind gegen mich aufgestanden; die Rotte der Gewalttätigen trachtet nach meinem Leben; und sie haben dich nicht vor sich gestellt^a.

(a) Ps 54,5

Ps 86,15 Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott^a, langsam zum Zorn und groß an Gnade und Wahrheit^{1b}.

(1) o. Treue

(a) Ps 111,4; (b) Ps 103,8; 145,8; 2Mo 34,6; 4Mo 14,18; Neh 9,17; Joe 2,13; Jon 4,2

Ps 86,16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig^a! Gewähre deinem Knecht deine Kraft, rette den Sohn deiner Magd^b!

(a) Ps 41,5; (b) Ps 116,16

Ps 86,17 Wirke an mir ein Zeichen zum Guten, daß die, die mich hassen, es sehen und beschämt werden^a, weil du, HERR, mir geholfen und mich getröstet hast.

(a) Ps 71,21; Jes 12,1

Ps 87,1 Psalm 87

{Von den Söhnen Korachs}^a. {Ein Psalm. Ein Lied.} Seine Gründung ist auf den heiligen Bergen^b.

(a) Ps 42,1; (b) Ps 78,69; Jes 2,2

Ps 87,2 Der HERR liebt die Tore des Zion mehr als alle Wohnungen Jakobs^a.

(a) Ps 78,68; Offb 20,9

Ps 87,3 Herrliches ist über dich geredet, du Stadt Gottes^a. //

(a) Ps 48,2; Hes 48,35; Hebr 12,22

Ps 87,4 Ich will Rahab¹ und Babel erwähnen bei denen, die mich kennen; siehe, Philistäa und Tyrus samt Kusch². Dieser ist dort geboren.

(1) Ägypten; (2) Äthiopien

Ps 87,5 Von Zion aber wird gesagt werden: Mann für Mann ist darin geboren. Und der Höchste, er wird es befestigen^a.

(a) Ps 48,9

Ps 87,6 Der HERR wird schreiben beim Verzeichnen¹ der Völker^a: Dieser ist dort geboren^b. //

(1) w. beim Schreiben

(a) Hes 13,9; (b) Gal 4,26

Ps 87,7 Und singend und den Reigen tanzend^a <werden sie sagen>: Alle meine Quellen sind in dir^b!

(a) Ps 68,26; 149,3; (b) Jes 12,3; Hes 47,1

Ps 88,1 Psalm 88

{Ein Lied. Ein Psalm. Von den Söhnen Korachs}^a. {Dem Chorleiter. Nach Machalath}^b {zu singen.} {Ein Maskil}¹. {Von Heman, dem Esrachiter}^c.

(1) vgl. Anm. zu Ps32,1

(a) Ps 42,1; (b) Ps 53,1; (c) 1Kö 5,31

Ps 88,2 HERR, Gott meines Heils! Des Tages habe ich geschrien^a und des Nachts vor dir^b.

(a) Ps 86,3; (b) Ps 22,3; 119,147; Lk 18,7

Ps 88,3 Es komme vor dich mein Gebet! Neige dein Ohr zu meinem Schreien^a!

(a) Ps 17,1

Ps 88,4 Denn satt ist meine Seele vom Leiden^a, und mein Leben ist nahe dem Scheol^b.

(a) Kla 3,15-19; (b) Mt 26,38

Ps 88,5 Ich bin gerechnet zu denen, die in die Grube hinabfahren^a. Ich bin wie ein Mann, der keine Kraft hat,

(a) Ps 28,1

Ps 88,6 unter die Toten hingestreckt, wie Erschlagene, die im Grab liegen, derer du nicht mehr gedenkst. Denn sie sind von deiner Hand¹ abgeschnitten.

(1) w. von deiner (rettenden, helfenden) Hand weg

Ps 88,7 Du hast mich in die tiefste Grube gelegt, in Finsternisse, in Tiefen^a.

(a) Ps 69,3; Jon 2,4-6

Ps 88,8 Auf mir liegt schwer dein Zorn, und mit allen deinen Wellen hast du mich niedergedrückt^a. //

(a) Ps 42,8

Ps 88,9 Meine Bekannten¹ hast du von mir entfernt^a, hast mich ihnen zum Abscheu gemacht. Ich bin eingeschlossen und kann nicht herauskommen^b.

(1) o. «Vertrauten»; so auch V.19b

(a) Ps 38,12; Mt 26,56; (b) Kla 3,7

- Ps 88,10** Mein Auge verschmachtet vor Elend. Zu dir rufe ich, HERR, den ganzen Tag^a. Ich strecke meine Hände aus zu dir^b.
(a) Ps 86,3; (b) Ps 143,6
- Ps 88,11** Wirst du an den Toten Wunder tun? Oder werden die Gestorbenen aufstehen, dich preisen^a? //
(a) Ps 6,6; Jes 26,19
- Ps 88,12** Wird von deiner Gnade erzählt werden im Grab, im Abgrund von deiner Treue?
- Ps 88,13** Werden in der Finsternis^a bekannt werden deine Wunder, und deine Gerechtigkeit im Land des Vergessens^b?
(a) Hi 10,21.22; (b) Pred 9,5
- Ps 88,14** Ich aber, o HERR, schreie zu dir, und am Morgen möge dir mein Gebet begegnen^a.
(a) Ps 5,4
- Ps 88,15** Warum, HERR, verwirfst du meine Seele^a, verbirgst du dein Angesicht vor mir^b?
(a) Ps 43,2; (b) Ps 44,25
- Ps 88,16** Elend bin ich und todkrank von Jugend auf. Ich trage deine Schrecken^a, bin verwirrt^{1b}.
(1) o. erstarrt, ratlos
(a) Ps 119,120; (b) Hi 30,15
- Ps 88,17** Deine Zorngluten sind über mich hingegangen, deine Schrecknisse haben mich vernichtet.
- Ps 88,18** Sie umgeben mich wie Wasser den ganzen Tag, sie umringen mich allesamt^a.
(a) Ps 118,10-12
- Ps 88,19** Du hast mir entfremdet Freund und Nachbarn^a. Meine Bekannten sind Finsternis.
(a) Ps 38,12; Mt 26,56
- Ps 89,1 Psalm 89**
{Ein Maskil}¹. {Von Etan, dem Esrachiter.}^a
(1) vgl. Anm. zu Ps32,1
(a) 1Kö 5,11
- Ps 89,2** Die Gnadenerweise des HERRN will ich ewig besingen, von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkündigen^a.
(a) Ps 40,11
- Ps 89,3** Denn ich sagte: Auf ewig wird die Gnade gebaut werden. In den Himmeln wirst du festgründen deine Treue.
- Ps 89,4** Einen Bund habe ich mit meinem Auserwählten geschlossen^a, habe David, meinem Knecht, geschworen^b:
(a) 1Chr 28,4; Jes 42,1; (b) V. 36.50; Ps 132,11; Apg 2,30
- Ps 89,5** «Bis in Ewigkeit will ich deiner Nachkommenschaft Bestand geben und für alle Geschlechter bauen deinen Thron^a». //
(a) V. 30.37; Ps 61,8; 1Chr 17,11-14; Jes 9,6
- Ps 89,6** Die Himmel werden deine Wunder preisen, HERR, ja, deine Treue in der Versammlung der Heiligen.
- Ps 89,7** Denn wer in den Wolken ist mit dem HERRN zu vergleichen^a? Wer ist dem HERRN gleich unter den Göttersöhnen^b?
(a) Ps 86,8; Offb 13,4; (b) Ps 29,1
- Ps 89,8** Gott ist gefürchtet im Kreis der Heiligen, groß ist er und furchtbar über alle, die rings um ihn her sind^a.
(a) 5Mo 7,21
- Ps 89,9** HERR, Gott der Heerscharen! Wer ist stark wie du, Jah^a? Deine Treue^b ist rings um dich her.
(a) Ps 113,5; Jer 32,18; (b) Jes 11,5
- Ps 89,10** Du beherrscht des Meeres Toben¹, erheben sich seine Wogen - du stillst sie^a.
(1) w. Übermut
(a) Ps 65,8
- Ps 89,11** Du hast Rahab¹ zertreten wie einen Erschlagenen. Mit deinem starken Arm hast du deine Feinde zerstreut^a.
(1) d.h. Ägypten
(a) Jes 51,9; Lk 1,51
- Ps 89,12** Dein sind die Himmel, und dein ist die Erde. Die Welt und ihre Fülle, du hast sie gegründet^a.
(a) Ps 24,1; 115,16
- Ps 89,13** Norden und Süden, {du} hast sie erschaffen^a. Tabor und Hermon jubeln in deinem Namen^b.
(a) Hi 26,7; (b) Ps 98,8; Jes 44,23
- Ps 89,14** Du hast einen gewaltigen Arm^a, stark ist deine Hand^b, erhoben deine Rechte^c.
(a) 2Mo 15,16; (b) 2Mo 13,3; (c) 2Mo 15,6
- Ps 89,15** Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones Grundfeste^a. Gnade und Treue¹ gehen vor deinem Angesicht her.
(1) o. Wahrheit
(a) Ps 97,2
- Ps 89,16** Glückliche ist das Volk, das den Jubelruf^a kennt! HERR, im Licht deines Angesichts wandeln sie^b.
(a) 3Mo 25,8-13; (b) Jes 2,5; Offb 21,24
- Ps 89,17** In deinem Namen freuen sie sich täglich^a, und durch deine Gerechtigkeit^b werden sie erhöht.
(a) Phil 4,4; (b) Jes 45,24.25
- Ps 89,18** Denn die Zierde ihrer Stärke bist du; und durch deine Gunst wird unser Horn erhöht^a.
(a) Ps 75,11; 148,14

- Ps 89,19** Denn dem HERRN gehört unser Schild^a, und dem Heiligen Israels unser König.
(a) Ps 3,4
- Ps 89,20** Damals redetest du im Gesicht zu deinen Frommen und sagtest: Hilfe¹ habe ich auf einen Helden gelegt, ich habe einen Auserwählten erhöht aus dem Volk^a.
(1) Bei Änderung eines Buchstabens: «Krone»; vgl. dasselbe Wort in V.40.
(a) 5Mo 17,15
- Ps 89,21** Ich habe David gefunden^a, meinen Knecht. Mit meinem heiligen Öl habe ich ihn gesalbt^b.
(a) Apg 13,22; (b) 1Sam 16,13
- Ps 89,22** Meine Hand soll beständig mit ihm sein, und mein Arm soll ihn stärken.
- Ps 89,23** Kein Feind soll ihn bedrängen und kein Sohn der Ungerechtigkeit ihn bedrücken.
- Ps 89,24** Ich will seine Bedränger vor ihm zerschmettern. Die ihn hassen, will ich niederstoßen.
- Ps 89,25** Meine Treue und meine Gnade sollen mit ihm sein, und durch meinen Namen soll sein Horn erhöht werden^a.
(a) Ps 132,17; 1Sam 2,10
- Ps 89,26** Ich will seine Hand auf das Meer legen, und seine Rechte auf die Ströme^a.
(a) Sach 9,10
- Ps 89,27** Er wird mich anrufen: Mein Vater^a bist du, mein Gott und der Fels meines Heils^b!
(a) 2Sam 7,14; Hebr 1,5; (b) Ps 71,3
- Ps 89,28** So will auch {ich} ihn zum Erstgeborenen^a machen, zum Höchsten unter den Königen der Erde^b.
(a) Kol 1,15.18; Hebr 1,6; (b) Offb 1,5; 19,16
- Ps 89,29** Ewig will ich ihm meine Gnade bewahren, und mein Bund soll ihm fest bleiben^a.
(a) 2Sam 23,5; Jes 55,3
- Ps 89,30** Und ich will seine Nachkommen einsetzen für immer^a und seinen Thron wie die Tage der Himmel^b.
(a) V. 5; Jer 33,17; (b) 5Mo 11,21
- Ps 89,31** Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen^a und nicht wandeln in meinen Rechtsbestimmungen,
(a) Jos 24,20
- Ps 89,32** wenn sie meine Ordnungen entweihen und meine Gebote nicht halten^a,
(a) 1Kö 9,6; Neh 1,7
- Ps 89,33** so werde ich ihr Vergehen mit der Rute und ihre Ungerechtigkeit mit Schlägen heimsuchen^a.
(a) 2Sam 7,14
- Ps 89,34** Aber meine Gnade werde ich nicht von ihm weichen lassen^a und nicht verleugnen meine Treue^b.
(a) Ps 18,51; (b) 2Sam 7,15; 2Tim 2,13
- Ps 89,35** Ich werde meinen Bund nicht entweihen und nicht ändern, was hervorgegangen ist aus meinen Lippen^a.
(a) 4Mo 23,19
- Ps 89,36** Einmal habe ich geschworen^a bei meiner Heiligkeit^{1b} - wie könnte ich David täuschen! -.
(1) w. Wenn ich dem David lüge, dann ...! (hebr. Schwurformel).
(a) V. 4; (b) Am 4,2
- Ps 89,37** «Seine Nachkommenschaft soll ewig sein und sein Thron wie die Sonne vor mir^a.
(a) V. 5
- Ps 89,38** Wie der Mond wird er ewig feststehen. Der Zeuge in den Wolken ist treu.» //
- Ps 89,39** Du aber hast verworfen^a und verstoßen, bist sehr zornig gewesen^b gegen deinen Gesalbten.
(a) Ps 44,10; (b) Ps 60,3
- Ps 89,40** Preisgegeben hast du den Bund mit deinem Knecht, hast zu Boden <geworfen und> entweiht seine Krone^a.
(a) Hes 21,31
- Ps 89,41** Du hast niedergerissen all seine Mauern, hast seine Burgen in Trümmer gelegt^a.
(a) Jes 5,5
- Ps 89,42** Es haben ihn alle ausgeplündert, die des Weges vorübergehen^a. Er ist zum Hohn geworden seinen Nachbarn.
(a) Ps 80,13
- Ps 89,43** Du hast erhöht die Rechte seiner Bedränger, hast erfreut alle seine Feinde^a.
(a) Kla 2,17
- Ps 89,44** Auch hast du zurückweichen lassen die Schärfe seines Schwertes und hast ihn nicht bestehen lassen im Kampf.
- Ps 89,45** Du hast aufhören lassen seinen Glanz und zur Erde gestürzt seinen Thron^a.
(a) Kla 2,1.2
- Ps 89,46** Du hast verkürzt die Tage seiner Jugend^a, mit Schmach hast du ihn bedeckt^b. //
- (a) Ps 102,24; (b) Jer 51,51
- Ps 89,47** Bis wann, HERR, willst du dich immerfort verbergen, soll wie Feuer brennen dein Zorn^a?
(a) Ps 79,5
- Ps 89,48** ¹Gedenke meiner, wie <kurz meine> Lebensdauer ist², zu welcher Nichtigkeit du alle Menschenkinder erschaffen hast^a!
(1) Mas. T. w. «Gedenke! - Ich. - Was ist Lebensdauer?».
(a) Ps 39,6; 119,84
- Ps 89,49** Welcher Mann lebt und wird den Tod nicht sehen^a, wird sein Leben befreien von der Gewalt des Scheols^b? //
(a) Röm 5,12; (b) Ps 49,8.10

Ps 89,50 Wo sind deine früheren Gnaden, o Herr, die du David zugeschworen hast in deiner Treue^a?

(a) V. 4

Ps 89,51 Gedenke, Herr, der Schmach deiner Knechte. In meiner Brust¹ trage ich all die vielen Völker^a <mit ihrem Hohn>,

(1) w. «Gewandbausch» (Falte des Obergewands in der Brustgegend, die man als Tasche benutzte).

(a) Dan 9,16

Ps 89,52 womit deine Feinde gehöhnt haben^a, HERR, womit sie gehöhnt haben die Fußspuren deines Gesalbten^b!

(a) Ps 31,12; 79,12; (b) Ps 69,8

Ps 89,53 Gepriesen sei der HERR ewig! Amen, ja Amen^a!

(a) Ps 41,14; Offb 7,12

Ps 90,1 **VIERTES BUCH**

Psalm 90

{Ein Gebet von Mose, dem Mann Gottes}^a. Herr, {du} bist unsere Wohnung¹ gewesen^b von Geschlecht zu Geschlecht.

(1) o. Zufluchtsort

(a) 5Mo 33,1; (b) 5Mo 33,27

Ps 90,2 Ehe die Berge geboren waren^a und du die Erde und die Welt erschaffen¹ hattest, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du, Gott^b.

(1) w. geboren

(a) Spr 8,25; (b) Ps 48,15; 93,2; 102,13; Hab 1,12; 1Tim 6,16

Ps 90,3 Du läßt den Menschen zum Staub¹ zurückkehren und sprichst: Kehrt zurück, ihr Menschenkinder^a!

(1) w. zur Zermalmung

(a) Ps 104,29; 146,4; 1Mo 3,19; Hi 34,14.15; Pred 12,7

Ps 90,4 Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht^a.

(a) 2Petr 3,8

Ps 90,5 Du schwemmst sie hinweg, <sie sind wie> ein Schlaf, sie sind am Morgen wie Gras^a, das aufsprößt¹.

(1) In der ersten Vershälfte ist der Mas. T. sehr schwierig. Geringe Eingriffe lassen auch folgende Übers. zu: «Du säst sie aus Jahr um Jahr; sie sind am Morgen wie Gras, das aufsprößt».

(a) Ps 103,15

Ps 90,6 Am Morgen blüht es und sproßt auf. Am Abend welkt es und verdorrt^a.

(a) Ps 102,12; Hi 14,2; Jes 40,6-8

Ps 90,7 Denn wir vergehen durch deinen Zorn, und durch deinen Grimm werden wir verstört^{1a}.

(1) w. bestürzt, erschreckt

(a) Ps 78,33; Hab 3,12

Ps 90,8 Du hast unsere Ungerechtigkeiten vor dich gestellt, unser verborgenes <Tun> vor das Licht deines Angesichts^a.

(a) Ps 109,15; Jer 16,17; 1Kor 4,5; Hebr 4,13

Ps 90,9 Denn alle unsere Tage schwinden durch deinen Grimm. Wir bringen unsere Jahre zu wie einen Seufzer^a.

(a) Ps 35,5.6; Jak 4,14

Ps 90,10 Die Tage unserer Jahre sind siebzig Jahre, und, wenn in Kraft, achtzig Jahre, und ihr Stolz ist Mühe und Nichtigkeit, denn schnell eilt es vorüber, und wir fliegen dahin^a.

(a) Hi 5,7

Ps 90,11 Wer erkennt die Stärke deines Zorns und deines Grimms, wie es der Furcht vor dir entspricht?

Ps 90,12 So lehre <uns> denn zählen unsere Tage, damit wir ein weises Herz erlangen^a!

(a) Ps 39,5.6

Ps 90,13 Kehre wieder, HERR^a! - Bis wann^b? Erbarme dich deiner Knechte!

(a) Ps 80,15; 4Mo 10,36; (b) Ps 6,4.5; 5Mo 32,36

Ps 90,14 Sättige uns am Morgen mit deiner Gnade^a, so werden wir jubeln und uns freuen in allen unseren Tagen.

(a) Ps 143,8

Ps 90,15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast, <so viele> Jahre, wie wir Übles gesehen haben!

Ps 90,16 Laß an deinen Knechten sichtbar werden dein Tun, und deine Majestät über ihren Söhnen.

Ps 90,17 Die Freundlichkeit des Herrn, unseres Gottes, sei über uns und festige über uns das Werk unserer Hände! Ja, das Werk unserer Hände, festige <du> es^a!

(a) Jes 26,12

Ps 91,1 **Psalm 91**

Wer im Schutz¹ des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen^a.

(1) w. Versteck

(a) Jes 25,4

Ps 91,2 Ich sage¹ zum HERRN: Meine Zuflucht^a und meine Burg^b, mein Gott, ich vertraue auf ihn!

(1) LXX: Der sage ...

(a) Ps 61,5; 142,6; (b) Ps 18,3; 25,2; 31,15

Ps 91,3 Denn er errettet dich von der Schlinge des Vogelstellers, von der verderblichen Peste^a.

(a) Ps 68,21; 124,7

Ps 91,4 Mit seinen Schwingen deckt er dich, und du findest Zuflucht unter seinen Flügeln^a. Schild und Schutzwehr ist seine Treue^{1b}.

(1) o. Wahrheit

(a) Ps 17,8; (b) Ps 35,2

Ps 91,5 Du fürchtest dich nicht vor dem Schrecken der Nacht^a, vor dem Pfeil, der am Tag fliegt,

(a) Spr 3,24.25

Ps 91,6 vor der Pest, die im Finstern umgeht, vor der Seuche, die am Mittag verwüestet.

Ps 91,7 Tausend fallen an deiner Seite, zehntausend an deiner Rechten - dich erreicht es nicht^a.

(a) Jer 39,18

Ps 91,8 Nur schaut du es mit deinen Augen, und du siehst die Vergeltung an den Gottlosen^a.

(a) Ps 37,34

Ps 91,9 Denn du <hast gesagt>: «Der HERR ist meine Zuflucht!»; du hast den Höchsten zu deiner Wohnung gesetzt;

Ps 91,10 so begegnet dir kein Unglück, und keine Plage naht deinem Zelt^a.

(a) 5Mo 7,15

Ps 91,11 Denn er bietet seine Engel für dich auf, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen^a.

(a) Hebr 1,14

Ps 91,12 Auf den Händen tragen sie dich, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt^a.

(a) Spr 3,23; Mt 4,6

Ps 91,13 Auf Löwen und Ottern trittst du, Junglöwen und Schlangen trittst du nieder^a.

(a) Lk 10,19

Ps 91,14 «Weil er an mir hängt, will ich ihn erretten. Ich will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt^a.

(a) Ps 9,11

Ps 91,15 Er ruft mich an^a, und ich antworte ihm^b. {Ich} bin bei ihm in der Not.^c Ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.

(a) Ps 50,15; (b) Jer 33,3; (c) Jes 43,2

Ps 91,16 Ich sättige ihn mit langem Leben^{1a} und lasse ihn mein Heil schauen^b.»

(1) w. Länge der Tage

(a) Spr 10,27; (b) Ps 50,23

Ps 92,1 Psalm 92

{Ein Psalm. Ein Lied. Für den Tag des Sabbats.}

Ps 92,2 Es ist gut, den HERRN zu preisen und deinen Namen^a, du Höchster, zu besingen^b;

(a) Ps 101,1; 147,1; Hebr 13,15; (b) Ps 9,3

Ps 92,3 am Morgen zu verkünden deine Gnade, und deine Treue in den Nächten^a

(a) Ps 42,9

Ps 92,4 zur zehnsaitigen Laute und zur Harfe, zum klingenden <Spiel> auf der Zither^a.

(a) Ps 33,2

Ps 92,5 Denn du hast mich erfreut, HERR, durch dein Tun. Über die Werke deiner Hände juble ich.

Ps 92,6 Wie groß sind deine Werke, HERR^a! Sehr tief sind deine Gedanken^b.

(a) Ps 104,24; 139,14; Offb 15,3; (b) Jes 55,9; Röm 11,33

Ps 92,7 Ein unvernünftiger Mensch erkennt es nicht, und ein Tor versteht dies nicht^a.

(a) Ps 73,22

Ps 92,8 Wenn die Gottlosen sprossen wie Gras¹ und alle Übeltäter blühen, <dann nur,> damit sie vertilgt werden für immer^a.

(1) w. Kraut

(a) Ps 37,2; 73,17-19

Ps 92,9 Du aber bist ewig erhaben, HERR^a!

(a) Ps 97,9; 102,13

Ps 92,10 Denn siehe, deine Feinde, HERR, denn siehe, deine Feinde werden umkommen^a. Es werden zerstreut werden^b alle Übeltäter.^c

(a) Ri 5,31; (b) Ps 18,15; (c) Ps 101,8; 125,5

Ps 92,11 Aber du wirst mein Horn erhöhen^a wie das eines Büffels. Mit frischem Öl¹ hast du mich überschüttet^{2b}.

(1) So mit syr. und aram. Handschr. Mas. T.: «übergieße ich».

(a) Ps 75,11; 112,9; (b) Ps 23,5

Ps 92,12 Und mein Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden. Meine Ohren werden ihre Lust hören an den Übeltätern, die gegen mich aufstehen^a.

(a) Ps 37,34

Ps 92,13 Der Gerechte wird sprossen wie die Palme, wie eine Zeder auf dem Libanon wird er emporwachsen^a.

(a) Hos 14,5.6

Ps 92,14 Die gepflanzt sind im Haus des HERRN^a, werden grünen in den Vorhöfen unseres Gottes.

(a) Ps 52,10

Ps 92,15 Noch im Greisenalter gedeihen sie, sind sie saftvoll und grün^a,

(a) Ps 1,3

Ps 92,16 um zu verkünden, daß der HERR gerecht ist. Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm^a.

(a) 5Mo 32,4; Hi 34,10; Zeph 3,5

Ps 93,1 Psalm 93

Der HERR ist König^a! Er hat sich bekleidet mit Hoheit! Der HERR hat sich bekleidet^b, mit Stärke hat er sich umgürtet^c! Ja, fest steht die Welt, sie wird nicht wanken^d.

(a) Ps 97,1; 99,1; (b) Ps 104,1; (c) Ps 65,7; (d) Ps 96,10

Ps 93,2 Dein Thron steht fest von alters her^a, von Ewigkeit her bist du^b.

(a) Ps 55,20; (b) Ps 90,2

Ps 93,3 Ströme erhoben, o HERR, Ströme erhoben ihr Tosen, Ströme erheben ihr Brausen^a.

(a) Ps 46,3

Ps 93,4 Mächtiger als das Tosen gewaltiger Wasser, wuchtiger Brecher des Meeres^a, <mächtiger> ist der HERR in der Höhe.

(a) Ps 29,4; Mt 8,27

Ps 93,5 Deine Zeugnisse sind sehr zuverlässig^a. Deinem Haus geziemt Heiligkeit^b, HERR, für alle Zeiten¹.

(1) w. für die Länge der Tage

(a) Ps 19,8; Tit 1,9; (b) 3Mo 10,3

Ps 94,1 Psalm 94

Gott der Rache^{1a}, HERR, Gott der Rache^{2b}, strahle hervor^c!

(1) w. Mehrzahl: «der Rachedaten»

(a) 5Mo 32,35; Jer 51,6; Nah 1,2; (b) Ps 50,2

Ps 94,2 Erhebe dich, Richter der Erda^a, vergilt den Hochmütigen ihr Tun^b!

(a) Ps 82,8; (b) Hi 40,11; Jes 2,12

Ps 94,3 Bis wann werden die Gottlosen, HERR, bis wann werden die Gottlosen frohlocken,

Ps 94,4 übersprudeln, Freches reden^a, werden sich rühmen alle Übeltäter^b?

(a) 1Sam 2,3; (b) Ps 125,5; Hi 20,5

Ps 94,5 Dein Volk, HERR, zertreten sie, dein Eigentum¹ bedrücken sie.

(1) o. «Erbteil», «Erbe»

Ps 94,6 Die Witwe und den Fremden bringen sie um, die Waisen ermorden sie^a.

(a) Jes 10,2; Hes 22,7

Ps 94,7 Sie sagen: Jah sieht es nicht! Der Gott Jakobs merkt es nicht^a!

(a) Ps 10,11

Ps 94,8 Habt Einsicht, ihr Unvernünftigen unter dem Volk! Ihr Toren, wann werdet ihr verständig werden^a?

(a) Spr 1,22

Ps 94,9 Der das Ohr gestaltet¹ hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gebildet hat, sollte der nicht sehen^a?

(1) w. gepflanzt

(a) Ps 34,16; Spr 20,12

Ps 94,10 Der die Nationen unterweist^a, sollte der nicht zurechtweisen? er, der Erkenntnis lehrt den Menschen^b?

(a) Hes 39,21; (b) Hi 28,28; Spr 2,6; 2Tim 2,7

Ps 94,11 Der HERR kennt die Gedanken des Menschen^a, daß sie ein Hauch¹ sind^b.

(1) o. Nichtigkeit

(a) Ps 44,22; Joh 2,24.25; (b) 1Kor 3,20

Ps 94,12 Glücklicher der Mann, den du züchtigst^a, Jah, den du belehrst aus deinem Gesetz^b,

(a) Hi 5,17; (b) Ps 119,71

Ps 94,13 um ihm Ruhe zu geben vor den bösen Tagen^a, bis dem Gottlosen die Grube gegraben wird!

(a) Jes 26,20

Ps 94,14 Denn der HERR wird sein Volk nicht verstoßen, er wird sein Eigentum nicht verlassen^a.

(a) Ps 74,2; 1Sam 12,22; Röm 11,1.2

Ps 94,15 Denn zur Gerechtigkeit wird zurückkehren das Recht¹ und hinter ihm her alle, die von Herzen aufrichtig sind^a.

(1) o. Gericht

(a) Ps 58,12

Ps 94,16 Wer wird für mich aufstehen gegen die Übeltäter^a? Wer wird für mich auftreten gegen die, die Böses tun?

(a) Ps 118,6.7

Ps 94,17 Wäre der HERR mir nicht eine Hilfe gewesen, so hätte wenig gefehlt, und meine Seele hätte im Schweigen¹ gelegen.

(1) «Schweigen» bezeichnet hier die Unterwelt, das Totenreich.

Ps 94,18 Wenn ich sagte: Mein Fuß wankt!, so unterstützte mich deine Gnade, HERR^a.

(a) Ps 37,24

Ps 94,19 Als viele unruhige Gedanken in mir <waren>, beglückten¹ deine Tröstungen meine Seele^a.

(1) eigentlich: liebkosten

(a) Kla 3,20-24

Ps 94,20 Sollte mit dir verbündet sein der Thron des Verderbens, der Unheil schafft gegen die Ordnung^a?

(a) Spr 28,9

Ps 94,21 Sie rotten sich gegen die Seele des Gerechten zusammen, und unschuldiges Blut sprechen sie schuldig^a.

(a) 2Mo 23,7; Mt 27,24.26; Jak 5,6

Ps 94,22 Doch der HERR wurde mir zur Burg, mein Gott zum Fels meiner Zuflucht^a.

(a) Ps 62,8

Ps 94,23 Er läßt ihre Ungerechtigkeit auf sie zurückfallen¹, und in ihrer Bosheit wird er sie vertilgen². Vertilgen wird sie der HERR, unser Gott^a.

(1) w. zurückkehren; (2) o. zum Schweigen bringen

(a) Spr 5,23

Ps 95,1 Psalm 95

Kommt, laßt uns dem HERRN zujubeln, laßt uns zujauchzen dem Fels unseres Heils^a!

(a) Ps 18,47

Ps 95,2 Laßt uns vor sein Angesicht treten mit Dank! Laßt uns mit Psalmen ihm zujauchzen^a!

(a) Ps 100,2,4

Ps 95,3 Denn ein großer Gott ist der HERR^a, ein großer König^b über alle Götter^c.

(a) Ps 104,1; 5Mo 7,21; Neh 8,6; (b) Ps 47,3; (c) Ps 86,8; 96,4; 97,9

Ps 95,4 In seiner Hand sind die Tiefen der Erde^a, und die Höhen der Berge sind <auch> sein.

(a) Ps 71,20

Ps 95,5 Sein ist das Meer; {er} hat es ja gemacht, und das Trockene, seine Hände haben es gebildet^a.

(a) 1Mo 1,9,10; Jon 1,9; Apg 4,24; Offb 14,7

Ps 95,6 Kommt, laßt uns anbeten und uns neigen, laßt uns niederknien vor dem HERRN^a, der uns gemacht hat^b!

(a) Eph 3,14; (b) Ps 100,3; 119,73; 139,13; Jes 44,2; 64,8

Ps 95,7 Denn er ist unser Gott^a, und wir sind das Volk seiner Weide und die Herde seiner Hand^b. Heute, wenn ihr seine Stimme hört,

(a) Ps 48,15; (b) Ps 74,1

Ps 95,8 V. 7-11: Hebr 3,7-11

verhärtet euer Herz nicht, wie zu Meriba, wie am Tag von Massa in der Wüste,

Ps 95,9 wo eure Väter mich versuchten^a, mich auf die Probe stellten, obwohl sie mein Werk gesehen hatten.

(a) 5Mo 6,16

Ps 95,10 Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor <diesem> Geschlecht^a, und ich sprach: Ein Volk irrenden Herzens sind sie^b, und sie haben meine Wege nicht erkannt^c.

(a) Lk 11,29; (b) Mt 22,29; (c) Hi 21,14

Ps 95,11 Darum schwor ich in meinem Zorn: ¹Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen².

(1) w. «Wenn sie in meine Ruhe eingehen, <dann> ...» (hebr. Schwurformel).

Ps 96,1 Psalm 96 [a]

Singt dem HERRN ein neues Lied^b, singe dem HERRN, ganze Erde^c!

(a) 1Chr 16,23-33; (b) Ps 33,3; (c) Ps 66,4

Ps 96,2 Singt dem HERRN, preist seinen Namen^a, verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

(a) Ps 145,1,2

Ps 96,3 Erzählt unter den Nationen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wundertaten^a!

(a) Ps 9,2,12

Ps 96,4 Denn groß ist der HERR und sehr zu loben^a, furchtbar ist er über allen Göttern^b.

(a) Ps 145,3; 150,2; (b) Ps 95,3; Dan 2,47

Ps 96,5 Denn alle Götter der Völker sind Götzen¹, der HERR aber hat den Himmel gemacht^a.

(1) Das sehr verächtliche hebr. Wort bedeutet eigentlich «Nichtse», so auch Ps 97,7.

(a) Ps 8,4; Jes 42,5

Ps 96,6 Majestät und Pracht sind vor seinem Angesicht, Stärke und Herrlichkeit in seinem Heiligtum^a.

(a) Ps 63,3

Ps 96,7 Gebt dem HERRN, ihr Völkerstämme, gebt dem HERRN Ehre¹ und Macht^a!

(1) o. Herrlichkeit

(a) Ps 29,1

Ps 96,8 Gebt dem HERRN die Ehre¹ seines Namens! Bringt Opfere^a und kommt in seine Vorhöfe^b!

(1) o. Herrlichkeit

(a) Mal 1,11; (b) Ps 100,4; 116,19

Ps 96,9 Betet an den HERRN in heiliger Pracht^{1a}! Erzittere vor ihm, ganze Erde^b!

(1) vgl. Anm. zu Ps 29,2

(a) Ps 29,2; (b) Ps 99,1

Ps 96,10 Sagt unter den Nationen: Der HERR ist König^a! Ja, fest steht die Welt, sie wird nicht wanken^b. Er wird die Völker richten in Geradheit^c.

(a) Jes 52,7; Offb 19,6; (b) Ps 93,1; (c) Ps 7,9

Ps 96,11 Es freue sich der Himmel, und es frohlocke die Erde^a! Es brause das Meer und seine Fülle^b!

(a) Ps 97,1; (b) Ps 98,7; 1Chr 16,32

Ps 96,12 Es frohlocke das Feld und alles, was darauf ist! Auch alle Bäume im Wald sollen jubeln^a

(a) Jes 49,13; 55,12

Ps 96,13 vor dem HERRN! Denn er kommt, denn er kommt^a, die Erde zu richten^b. Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit^c und die Völker in seiner Wahrheit^{1d}.

(1) o. Treue

(a) Ps 7,9; (b) Ps 50,3; (c) Jes 2,4; (d) Apg 17,31; Offb 19,11

Ps 97,1 Psalm 97

Der HERR ist König^a! Es frohlocke die Erde^b! Es sollen sich freuen die vielen Inseln^c!

(a) Ps 93,1; (b) Ps 96,11; (c) Jes 60,9

Ps 97,2 Gewölk und Dunkel sind um ihn her^a. Gerechtigkeit und Recht sind die Grundfeste seines Thrones^b.

(a) 1Kö 8,10-12; (b) Ps 89,15

Ps 97,3 Feuer geht vor ihm her^a und verzehrt seine Bedränger ringsum.

(a) Ps 18,9; 2Thes 1,8

Ps 97,4 Seine Blitze erleuchten die Welt^a. Die Erde sah es und bebte^b.

(a) Hi 37,3,4; (b) Ps 77,19

Ps 97,5 Die Berge zerschmolzen wie Wachs vor dem HERRN, vor dem Herrn der ganzen Erde^a.

(a) Ps 75,4; Ri 5,5; Mi 1,4; Hab 3,6

Ps 97,6 Die Himmel verkündeten seine Gerechtigkeit^a, und alle Völker sahen seine Herrlichkeit^b.

(a) Ps 50,6; (b) Jes 40,5

Ps 97,7 Schämen müssen sich alle Verehrer eines Götterbildes^a, die sich der Götzen¹ rühmen. Fallt vor ihm nieder, alle Götter^b!

(1) vgl. Anm. 23

(a) Jes 42,7; 44,9,11; 45,16; (b) 1Sam 5,3; Hebr 1,6

Ps 97,8 Zion hörte es und freute sich, und es frohlockten die Töchter Judas wegen deiner Gerichte, HERR^a.

(a) Ps 48,12

Ps 97,9 Denn du, HERR, bist der Höchste über die ganze Erde^a. Du bist sehr erhaben über alle Götter^b.

(a) Ps 83,19; (b) Ps 92,9; 95,3; 136,2; 2Mo 18,11

Ps 97,10 Die ihr den HERRN liebt, haßt das Böse^a! Er bewahrt die Seelen seiner Frommen^b. Aus der Hand der Gottlosen errettet er sie.

(a) Spr 8,13; Am 5,14,15; 2Tim 2,19; (b) Ps 121,7

Ps 97,11 Licht ist dem Gerechten^a gesät¹, und Freude den von Herzen Aufrichtigen^b.

(1) Viele alte Übers. lesen: Licht strahlt dem Gerechten auf.

(a) Ps 112,4; Spr 4,18; Jes 58,8; (b) Ps 68,4

Ps 97,12 Freut euch, ihr Gerechten, im HERRN^a, und preist¹ sein heiliges Gedächtnis^b!

(1) o. bekennt

(a) Ps 32,11; (b) Ps 30,5

Ps 98,1 Psalm 98

{Ein Psalm.} Singt dem HERRN ein neues Lied^a, denn er hat Wunder getan^b! Ihm half seine Rechte^c und sein heiliger Arm^d.

(a) Ps 33,3; (b) Ps 72,18; (c) 2Mo 15,6; (d) Ps 89,14

Ps 98,2 Der HERR hat kundgetan sein Heil^a, vor den Augen der Nationen geoffenbart seine Gerechtigkeit^b.

(a) Jes 52,7; Lk 3,6; (b) Röm 3,21; Offb 15,4

Ps 98,3 Er hat seiner Gnade und seiner Treue für das Haus Israel gedacht^a. Alle Enden der Erde haben das Heil unseres Gottes gesehen^b.

(a) Jes 52,7; Lk 3,6; (b) Lk 1,54; Röm 15,8

Ps 98,4 Jauchzt dem HERRN, alle Welt^a! Seid fröhlich und jauchzt und spielt^b!

(a) Ps 66,1; (b) Ps 95,2

Ps 98,5 Singt dem HERRN zur Zither^a, mit der Zither und der Stimme des Gesangs^b!

(a) Ps 147,7; (b) Ps 71,22

Ps 98,6 Mit Trompeten und dem Schall des Horns jauchzt vor dem König, dem HERRN!

Ps 98,7 Es brause das Meer und seine Fülle^a, die Welt und die darauf wohnen!

(a) Ps 96,11

Ps 98,8 Die Ströme sollen in die Hände klatschen, alle Berge zusammen sollen jubeln^a

(a) Ps 65,13; 89,13

Ps 98,9 vor dem HERRN! Denn er kommt, die Erde zu richten^a. Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit und die Völker in Geradheit.

(a) Ps 9,9; 96,13

Ps 99,1 Psalm 99

Der HERR ist König^a! Es zittern die Völker^b. Er thront auf den Cherubim^c. Es wankt die Erde^d.

(a) Ps 93,1; (b) Ps 96,9; (c) Ps 80,2; 2Mo 25,22; 2Sam 6,2; (d) Ps 82,5

Ps 99,2 Groß ist der HERR in Zion^a, und hoch ist er über alle Völker^b.

(a) Jes 12,6; (b) Ps 47,3

Ps 99,3 Preisen sollen sie deinen Namen^a, den großen und furchtbaren - heilig ist er^b! -

(a) Neh 9,5; (b) Ps 103,1; 111,9; Offb 15,4

Ps 99,4 und die Stärke des Königs, der das Recht liebt^a! {Du} hast die Rechtsordnung begründet und hast Recht und Gerechtigkeit in Jakob geschaffen.

(a) Hi 37,23; Jer 23,5

Ps 99,5 Erhebt den HERRN, unseren Gott, und fallt nieder vor dem Schemel seiner Füße^a! Heilig ist er.

(a) Ps 132,7; Mt 5,35

- Ps 99,6** Mose und Aaron unter seinen Priestern^a, und Samuel unter denen, die seinen Namen anriefen, sie riefen zu dem HERRN, und er antwortete ihnen^b.
(a) 4Mo 16,22; (b) 1Sam 7,9
- Ps 99,7** In der Wolkensäule redete er zu ihnen^a. Sie bewahrten seine Zeugnisse und die Ordnung, die er ihnen gegeben hatte.
(a) 2Mo 33,9
- Ps 99,8** HERR, unser Gott, du hast ihnen geantwortet! Ein vergebender Gott warst du ihnen^a, <doch auch> ein Rächer ihrer Taten^b.
(a) Ps 78,38; (b) 4Mo 20,12
- Ps 99,9** Erhebt den HERRN, unseren Gott, und fallt nieder^a an seinem heiligen Berg^b! Denn heilig ist der HERR, unser Gott^c.
(a) Ps 132,7; Mt 5,35; (b) Ps 48,2; (c) Jes 6,3; Offb 4,8
- Ps 100,1 Psalm 100**
{Ein Psalm. Zum Dankopfer.} Jauchzt dem HERRN, alle Welt^a!
(a) Ps 66,1
- Ps 100,2** Dient dem HERRN mit Freuden^a! Kommt vor sein Angesicht mit Jubel!
(a) 5Mo 28,47
- Ps 100,3** Erkennt, daß der HERR Gott ist^a! Er hat uns gemacht^b, und nicht wir selbst - sein Volk und die Herde seiner Weide^c.
(a) 5Mo 4,39; (b) Ps 95,6; Eph 2,10; (c) Ps 74,1
- Ps 100,4** Zieht ein in seine Tore mit Dank, in seine Vorhöfe mit Lobgesang! Preist ihn, dankt seinem Namen^a!
(a) Ps 95,2; 96,8; 99,3; 122,4
- Ps 100,5** Denn gut ist der HERR^a. Seine Gnade ist ewig^b und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht^c.
(a) Mt 19,17; (b) Ps 106,1; 107,1; 118,1; 136; 138,8; 2Chr 5,13; Esr 3,11; Jer 33,11; (c) Ps 119,90
- Ps 101,1 Psalm 101**
{Von David. Ein Psalm.} Von Gnade und Recht^a will ich singen; dir, HERR, will ich spielen^b.
(a) Mi 6,8; (b) Ps 92,2; Eph 5,19
- Ps 101,2** Ich will einsichtig handeln auf vollkommenem Weg¹. Wann wirst du zu mir kommen^a? ²Ich will mit lauterem Herzen wandeln in meinem Hause^{3b}.
(1) o. acht haben auf vollkommenen Weg; (2) w. Ich will wandeln in Lauterkeit meines Herzens in meinem Hause.
(a) 2Mo 20,24; (b) Ps 26,11
- Ps 101,3** Ich will keine heillosen Dinge¹ ins Auge fassen^a; Übertretungen zu begehen, hasse ich^b; das soll nicht an mir kleben.
(1) w. keine Belialssache
(a) Ps 41,9; Spr 6,12-15; (b) Spr 8,13
- Ps 101,4** Ein verkehrtes Herz soll von mir weichen, Böses¹ will ich nicht kennen^a.
(1) o. einen Bösen
(a) Ps 26,4,5; Mt 7,23
- Ps 101,5** Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den will ich stumm machen^{1a}. Wer stolze Augen und ein hochmütiges Herz hat, den will ich nicht dulden^b.
(1) d.h. vernichten
(a) 3Mo 19,16; Spr 20,19; (b) Spr 21,4
- Ps 101,6** Meine Augen sind auf die Treuen im Lande <gerichtet>, damit sie bei mir wohnen. Wer auf vollkommenem Weg wandelt, der darf mir dienen.
- Ps 101,7** Im Innern meines Hauses¹ soll nicht wohnen, wer Trug übt. Wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor meinen Augen^a.
(1) w. in meinem Haus
(a) Ps 5,7
- Ps 101,8** Jeden Morgen will ich alle Gottlosen des Landes stumm machen^{1a}, um aus der Stadt des HERRN alle Übeltäter auszurotten^b.
(a) Spr 20,26; (b) Ps 92,10
- Ps 102,1 Psalm 102**
{Gebet eines Elenden, wenn er verzagt ist und seine Klage vor dem HERRN ausschüttet}^a.
(1) d.h. vernichten
(a) Ps 142,3
- Ps 102,2** HERR, höre mein Gebet, laß zu dir kommen mein Schreien^a!
(a) Ps 17,1; 2Mo 2,23
- Ps 102,3** Verbirg dein Angesicht nicht vor mir^a am Tag meiner Bedrängnis! Neige zu mir dein Ohr! An dem Tage, da ich rufe, erhöre mich eilends^b!
(a) Ps 27,9; (b) Ps 31,3
- Ps 102,4** Denn wie Rauch¹ entschwenden meine Tage^a, meine Gebeine glühen wie ein Brand^b.
(1) So mit alten Übers. und Handschr. Mas. T. w. «im Rauch».
(a) Jak 4,14; (b) Hi 30,30
- Ps 102,5** Wie Gras ist abgemäht und verdorrt mein Herz^a, denn ich habe vergessen, mein Brot zu essen^b.
(a) Ps 90,6; Hi 14,2; (b) 1Sam 1,7

- Ps 102,6** Wegen der Stimme meines Seufzens klebt mein Gebein an meinem Fleisch^a.
(a) Hi 19,20
- Ps 102,7** Ich gleiche der Eule¹ der Wüste, ich bin wie das Käuzchen in den Ruinen.
(1) Andere: Pelikan
- Ps 102,8** Ich wache^a und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.
(a) Ps 77,5
- Ps 102,9** Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde^a; die mich verspotten, schwören bei mir¹.
(1) d.h. schwören, daß es ihnen ergehen soll wie mir, falls sie wortbrüchig werden.
(a) Ps 42,11
- Ps 102,10** Denn Asche esse ich wie Brot, meinen Trank vermische ich mit Tränen^a
(a) Ps 42,4
- Ps 102,11** vor deiner Verwünschung und deinem Grimm^a. Denn du hast mich emporgehoben und hast mich hingeworfen.
(a) Kla 3,1
- Ps 102,12** Meine Tage sind wie ein gestreckter Schatten^a, ich verdorre wie Gras^b.
(a) Ps 90,6; Hi 14,2; (b) Ps 109,23
- Ps 102,13** Du aber, HERR, bleibst auf ewig^a, dein Gedächtnis von Geschlecht zu Geschlecht^b.
(a) Ps 90,2; 92,9; (b) Ps 135,13; 2Mo 3,15
- Ps 102,14** Du wirst aufstehen, wirst dich Zions erbarmen^a. Denn es ist Zeit, ihn¹ zu begnadigen, denn gekommen ist die bestimmte Zeit^b.
(1) nämlich den Berg und die Stadt Zion
(a) Jes 51,3; (b) Ps 119,126; Jes 40,2; Jer 29,10
- Ps 102,15** Denn deine Knechte haben Gefallen an seinen Steinen, sie haben Mitleid mit seinem Schutt^a.
(a) Neh 2,3,17
- Ps 102,16** Die Nationen werden den Namen des HERRN fürchten^a, alle Könige der Erde deine Herrlichkeit^b.
(a) Ps 67,8; Jes 59,19; (b) Jes 60,3
- Ps 102,17** Denn der HERR wird Zion aufbauen^a, er wird erscheinen in seiner Herrlichkeit^b.
(a) Ps 147,2; (b) Jes 40,5
- Ps 102,18** Er wird sich wenden zum Gebet der Verlassenen, ihr Gebet wird er nicht verachten^a.
(a) Ps 69,34
- Ps 102,19** Dies sei aufgeschrieben für das künftige Geschlecht^a, und ein <neu> geschaffenes Volk soll Jah loben^b.
(a) Röm 15,4; (b) Ps 22,32; Jes 43,21
- Ps 102,20** Denn der HERR hat herniedergeblickt von der Höhe seines Heiligtums, er hat herabgeschaut vom Himmel auf die Erde^a,
(a) 5Mo 26,15
- Ps 102,21** um zu hören das Seufzen des Gefangenen, um zu lösen die Kinder des Todes^a,
(a) Ps 79,11; 2Mo 3,16,17
- Ps 102,22** damit man den Namen des HERRN verkündige in Zion <und> in Jerusalem sein Lob^a,
(a) Jes 52,8-10
- Ps 102,23** wenn die Völker sich alle versammeln und die Königreiche, um dem HERRN zu dienen^a.
(a) Jes 2,2,3; Jer 3,17
- Ps 102,24** Er hat meine Kraft gebrochen auf dem Weg, hat verkürzt meine Tage^a.
(a) Ps 89,46
- Ps 102,25** Ich sprach: Mein Gott, nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage^a! Von Geschlecht zu Geschlecht sind deine Jahre^b.
(a) Ps 90,2; 92,9; (b) Jes 38,10
- Ps 102,26** V. 26-28: Hebr 1,10-12
Du hast einst die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk^a.
(a) 2Kö 19,15
- Ps 102,27** Sie werden umkommen^a, du aber bleibst. Sie alle werden veralten wie ein Kleid; wie ein Gewand wechselst du sie, und sie werden verwandelt^b.
(a) Mt 24,35; (b) 2Petr 3,10
- Ps 102,28** Du aber bist derselbe^{1a}, und deine Jahre enden nicht.
(1) w. Du aber bist es; vgl. 5Mo32,39; Neh9,6
(a) Mal 3,6; Hebr 13,8
- Ps 102,29** Die Söhne deiner Knechte werden wohnen bleiben^a, ihre Nachkommen werden vor dir Bestand haben^b.
(a) Ps 69,37; (b) Hes 37,25
- Ps 103,1 Psalm 103**
{Von David.} Preise den HERRN, meine Seele^a, und all mein Inneres seinen heiligen Namen^b!
(a) Ps 104,1; 146,1; (b) Ps 99,3; 145,1,2
- Ps 103,2** Preise den HERRN, meine Seele, und vergiß nicht alle seine Wohltaten^a!
(a) 5Mo 8,2
- Ps 103,3** Der da vergibt alle deine Sünde^a, der da heilt alle deine Krankheiten^b.
(a) Ps 32,1; 130,8; Jes 43,25; Eph 1,7; (b) 2Mo 15,26

- Ps 103,4** Der dein Leben erlöst aus der Grube^a, der dich krönt mit Gnade und Erbarmen^b.
(a) Hi 33,28; Jes 38,17; (b) Jes 54,8
- Ps 103,5** Der mit Gutem sättigt dein Leben¹. Deine Jugend erneuert sich wie bei einem Adler^a.
(1) So mit leichter Änderung des Mas. T. w. «deine Zierde»
(a) Jes 40,31
- Ps 103,6** Der HERR verschafft Gerechtigkeit¹ und Recht allen, die bedrückt werden^a.
(1) w. «Gerechtigkeiten» (als Heilstaten, vgl. Ps11,7)
(a) Ps 35,10
- Ps 103,7** Er tat seine Wege kund dem Mose^a, den Söhnen Israel seine Taten^b.
(a) 2Mo 33,13; (b) Ps 111,6
- Ps 103,8** Barmherzig und gnädig ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade^a.
(a) Ps 86,15; 2Mo 34,6
- Ps 103,9** Er wird nicht immer rechten, nicht ewig zürnen^a.
(a) Jes 57,16; Mi 7,18
- Ps 103,10** Er hat uns nicht getan nach unseren Vergehen¹, nach unseren Sünden uns nicht vergolten^a.
(1) o. Treubrücken, o. Auflehnungen
(a) Esr 9,13; Hi 33,27
- Ps 103,11** Denn so hoch die Himmel über der Erde sind, so übermächtig ist seine Gnade^a über denen, die ihn fürchten^b.
(a) Ps 117,2; (b) Ps 31,20
- Ps 103,12** So fern der Osten ist vom Westen, hat er von uns entfernt unsere Vergehen^{1a}.
(1) o. Treubrücken, o. Auflehnungen
(a) Jes 44,22; Jer 50,20; Mi 7,19; Hebr 10,17
- Ps 103,13** Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten^a.
(a) Jer 31,20; Mal 3,17; Jak 5,11
- Ps 103,14** Denn {er} kennt unser Gebilde, gedenkt, daß wir Staub sind^a.
(a) Ps 78,39; 1Mo 2,7; 3, 19; Hi 10,9
- Ps 103,15** Der Mensch - wie Gras sind seine Tage, wie die Blume des Feldes, so blüht er^a.
(a) Ps 90,5,6; 1Petr 1,24
- Ps 103,16** Denn fährt ein Wind darüber, so ist sie nicht mehr, und ihr Ort kennt sie nicht mehr^a.
(a) Hi 7,8-10; Jes 40,6,7
- Ps 103,17** Die Gnade des HERRN aber <währt> von Ewigkeit zu Ewigkeit^a über denen, die ihn fürchten^b, seine Gerechtigkeit <bis zu> den Kindeskindern^c,
(a) Ps 25,6; (b) Lk 1,50; (c) Ps 111,3
- Ps 103,18** für die, die seinen Bund halten, die seiner Vorschriften gedenken, um sie zu tun^a.
(a) 5Mo 7,9
- Ps 103,19** Der HERR hat in den Himmeln aufgerichtet seinen Thron^a, und seine Herrschaft regiert über alles^b.
(a) Ps 11,4; (b) 1Chr 29,11.12; Dan 7,14
- Ps 103,20** Preist den HERRN, ihr seine Engel^a, ihr Gewaltigen an Kraft^b, Täter seines Wortes, daß man höre auf die Stimme seines Wortes^c!
(a) Ps 148,2; (b) 2Petr 2,11; Offb 5,2; (c) Lk 1,19
- Ps 103,21** Preist den HERRN, alle seine Heerscharen^a, ihr seine Diener, die ihr seinen Willen¹ tut^b.
(1) w. sein Wohlgefallen
(a) Lk 2,13; Offb 5,11.12; (b) Dan 7,10; Hebr 1,14
- Ps 103,22** Preist den HERRN, alle seine Werke an allen Orten seiner Herrschaft^a! Preise den HERRN, meine Seele^b!
(a) Ps 145,10.21; 148,1-5; (b) V. 1
- Ps 104,1 Psalm 104**
Preise den HERRN, meine Seele^a! HERR, mein Gott, du bist sehr groß^b, mit Majestät und Pracht bist du bekleidet^c.
(a) V. 35; Ps 103,1; (b) Ps 95,3; (c) Ps 93,1
- Ps 104,2** <Du>, der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand^a, der die Himmel ausspannt gleich einer Zeltdecke^b,
(a) 1Jo 1,5; (b) Jes 40,22
- Ps 104,3** der seine Obergemächer errichtet in den Wassern^{1a}, der Wolken macht zu seinem Wagen^b, der einherzieht auf den Flügeln des Windes^c,
(1) Gemeint sind (vgl. 1Mo1,7) die Wasser, die nach alter Vorstellung über dem Himmelsgewölbe sind. Aus ihnen tropft der Regen (Ps104,13).
(a) Ps 148,4; Am 9,6; (b) 5Mo 33,26; Jes 19,1; (c) Ps 18,11
- Ps 104,4** der Winde zu seinen Boten macht, Feuer und Lohe zu seinen Dienern^a:
(a) Hebr 1,7
- Ps 104,5** Er hat die Erde gegründet auf ihre Grundfesten^a. Sie wird nicht wanken immer und ewig^b.
(a) Ps 119,90; Spr 8,29; (b) Pred 1,4
- Ps 104,6** Die Urflut bedeckte¹ sie wie ein Kleid, die Wasser standen über den Bergen.
(1) Mas. T.: «Du hast ihn bedeckt». Text mit griech., lat. und aram. Übers.
- Ps 104,7** Vor deinem Schelten flohen sie, vor dem Schall deines Donners wurden sie fortgetrieben.
- Ps 104,8** Die Berge erhoben sich, es senkten sich die Täler^a an den Ort, den du ihnen bestimmt hattest.
(a) Spr 8,25

- Ps 104,9** Du hast eine Grenze gesetzt, die überschreiten sie nicht. Sie werden nicht zurückkehren, die Erde zu bedecken.
- Ps 104,10** <Du>, der Quellen entsendet in die Täler: Zwischen den Bergen fließen sie dahina.
(a) 5Mo 8,7
- Ps 104,11** Sie tränken alle Tiere des Feldes, die Wildesel stillen ihren Durst.
- Ps 104,12** An ihnen¹ wohnen die Vögel des Himmels, aus dichtem Laub lassen sie ihre Stimme erschallen.
(1) Gemeint sind: die Bäche
- Ps 104,13** <Du>, der die Berge tränkt aus seinen Obergemächern^a: von der Frucht deiner Werke wird die Erde gesättigt^b.
(a) Jer 10,13; (b) Ps 65,10.11
- Ps 104,14** Der Gras hervorsprossen läßt^a für das Vieh und Pflanzen zum Dienst des Menschen^b, damit er Brot hervorbringe aus der Erde^c
(a) Ps 147,8; 1Mo 1,12; (b) 1Mo 1,29.30; (c) Mk 4,28; Jak 5,18
- Ps 104,15** und Wein, der des Menschen Herz erfreut^a; damit er das Angesicht glänzend mache vom Öl und Brot des Menschen Herz stärke^b.
(a) Ri 9,13; Pred 10,19; Sach 10,7; (b) Jes 55,10
- Ps 104,16** Es werden gesättigt die Bäume des HERRN, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat^a,
(a) 4Mo 24,6
- Ps 104,17** wo die Vögel nisten^a; der Storch - Zypressen sind sein Nest¹.
(1) Andere übersetzen nach Textkorr.: in den Wipfeln ist sein Nest.
(a) Hes 31,6
- Ps 104,18** Die hohen Berge sind für die Steinböcke, die Felsen eine Zuflucht für die Klippdachse^a.
(a) Spr 30,26
- Ps 104,19** Er hat den Mond gemacht zur Zeitbestimmung¹, die Sonne kennt ihren Untergang.
(1) w. zu bestimmten Terminen
- Ps 104,20** Du bestellst Finsternis, und es wird Nacht^a. In ihr regen sich alle Tiere des Waldes.
(a) Ps 74,16
- Ps 104,21** Die Junglöwen brüllen nach Raub, sie fordern von Gott ihre Speise^a.
(a) Hi 38,39.40
- Ps 104,22** Geht die Sonne auf, ziehen sie sich zurück und lagern sich in ihren Verstecken^a.
(a) Hi 37,8
- Ps 104,23** Der Mensch geht aus an sein Werk, an seine Arbeit bis zum Abend.
- Ps 104,24** Wie zahlreich sind deine Werke, o HERR^a! Du hast sie alle mit Weisheit gemacht^b, die Erde ist voll deines Eigentums.
(a) Ps 92,6; (b) Spr 3,19; Jer 10,12
- Ps 104,25** Da ist das Meer, groß und ausgedehnt nach allen Seiten. Dort ist ein Gewimmel ohne Zahl: Tiere klein und groß^a.
(a) 1Mo 1,20
- Ps 104,26** Da ziehen Schiffe einher^a, der Leviathan, den du gebildet hast, um mit ihm zu spielen¹.
(1) o. daß er darin spiele
(a) Ps 107,23
- Ps 104,27** Sie alle warten auf dich, daß du ihnen ihre Speise gibst zu seiner Zeit^a.
(a) Ps 136,25; 145,15; Lk 12,6
- Ps 104,28** Du gibst ihnen: Sie sammeln ein. Du tust deine Hand auf: Sie werden gesättigt mit Gutem^a.
(a) Ps 145,16; Mt 14,20
- Ps 104,29** Du verbirgst dein Angesicht: Sie erschrecken. Du nimmst ihren Lebensatem weg: Sie vergehen und werden wieder zu Staub^a.
(a) Ps 90,3
- Ps 104,30** Du sendest deinen Lebenshauch aus: Sie werden geschaffen^a; du erneuerst die Flächen des Ackers.
(a) Hi 33,4; Apg 17,25
- Ps 104,31** Die Herrlichkeit des HERRN sei ewig^a! Der HERR freue sich seiner Werke!
(a) Röm 11,36
- Ps 104,32** Der die Erde anschaut, und sie bebte^a; er rührt die Berge an, und sie rauchen^b.
(a) Ps 77,19; Nah 1,5; (b) Ps 144,5; 2Mo 19,18
- Ps 104,33** Singen will ich dem HERRN mein Leben lang, ich will meinem Gott spielen, solange ich bin^a.
(a) Ps 63,5; 146,2
- Ps 104,34** Möge ihm gefallen meine Rede^{1a}! Ich, ich freue mich in dem HERRN^b!
(1) o. Betrachtung
(a) Ps 19,15; (b) Ps 35,9; 105,3; Hab 3,18
- Ps 104,35** Die Sünder sollen verschwinden von der Erde^a und die Gottlosen nicht mehr sein^b. Preise den HERRN, meine Seele^c! Halleluja!
(a) Jes 13,9; (b) Ps 145,20; Spr 2,22; (c) V. 1

Ps 105,1 Psalm 105

V. 1-15: 1Chr 16,8-22

Preist den HERRN, ruft an seinen Namen, macht unter den Völkern kund seine Taten^a!

(a) Jes 12,4

Ps 105,2 Singt ihm, spielt ihm, redet von allen seinen Wundern^a!

(a) Ps 77,13

Ps 105,3 Rühmt euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen^a!

(a) Ps 104,34

Ps 105,4 Fragt nach dem HERRN und seiner Stärke, sucht sein Angesicht beständig^a!

(a) Ps 27,8; Am 5,4

Ps 105,5 Gedenkt seiner Wunder, die er getan hat^a, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes!

(a) Ps 77,12

Ps 105,6 Ihr Nachkommen Abrahams, seines Knechtes^a, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten^b:

(a) V. 42; (b) V. 43; Ps 135,4; 5Mo 7,7; Jes 45,4

Ps 105,7 Er ist der HERR, unser Gott^a! Seine Urteile <ergehen> auf der ganzen Erde.

(a) Ps 48,15

Ps 105,8 Er gedenkt ewig seines Bundes^a - des Wortes, das er geboten hat auf tausend Geschlechter hin^b -,

(a) Ps 106,45; 111,5; Lk 1,72; (b) 5Mo 7,9

Ps 105,9 den er gemacht hat mit Abraham^a, und seines Eides an Isaak^b.

(a) 2Mo 2,24; 2Kö 13,23; (b) 1Mo 26,3; Jer 11,5

Ps 105,10 Er richtete ihn auf für Jakob zur Ordnung, Israel zum ewigen Bund,

Ps 105,11 indem er sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben als euch zugemessenes Erbe^{1a}.

(1) w. als die Meßschnur eures Erbes

(a) 1Mo 12,7

Ps 105,12 Als sie noch gering waren an Zahl, nur wenige und Fremdlinge darin^a,

(a) 2Mo 6,4

Ps 105,13 als sie von Volk zu Volk wanderten, von einem Reich zu einem anderen Volk,

Ps 105,14 da gestattete er keinem Menschen, sie zu bedrücken, und ihretwegen wies er Könige zurecht^a:

(a) 1Mo 12,17; 20,3.7

Ps 105,15 «Tastet meine Gesalbten nicht an, tut meinen Propheten nichts Übles^a!»

(a) Sach 2,12

Ps 105,16 Er rief eine Hungersnot über das Land herbei^a; jeden Brotstab¹ zerbrach er^b.

(1) Gemeint sind die Stöcke, an denen die ringförmigen Brote aufgehängt wurden (zum Schutz vor Mäusen)

(a) 1Mo 41,54; (b) 3Mo 26,26; Jes 3,1

Ps 105,17 Er sandte einen Mann vor ihnen her^a: Joseph wurde als Knecht verkauft^b.

(a) 1Mo 45,5; (b) 1Mo 37,28

Ps 105,18 Sie zwängten seine Füße in Fesseln^a, <in> Eisen kam sein Hals,

(a) 1Mo 39,20

Ps 105,19 bis zu der Zeit, da sein Wort eintraf^a, das Wort des HERRN ihn bewährte.

(a) 1Mo 41,9-13

Ps 105,20 Der König sandte hin und ließ ihn los, der Herrscher über Völker, und befreite ihn^a.

(a) 1Mo 41,14

Ps 105,21 Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus, zum Herrscher über all seinen Besitz^{1a},

(1) o. seine Seele

(a) 1Mo 41,40

Ps 105,22 um seine Obersten zurechtzuweisen nach seinem Sinn^{2a}; und seine Ältesten sollte er Weisheit lehren.

(1) So mit LXX, lat. und syr. Übers. Mas. T.: «um seine Obersten zu binden in seiner Seele».

(a) 1Mo 41,44

Ps 105,23 Dann kam Israel nach Ägypten, Jakob war ein Fremder im Lande Hamsa^a.

(a) 1Mo 46,6

Ps 105,24 Und er machte sein Volk sehr fruchtbar, er machte es stärker als seine Bedränger^a.

(a) 2Mo 1,9; Apg 13,17

Ps 105,25 Er wandelte ihr Herz, sein Volk zu hassen, Arglist zu üben an seinen Knechten^a.

(a) 2Mo 1,13.14.16; Apg 7,19

Ps 105,26 Er sandte Mose, seinen Knecht^a, Aaron, den er auserwählt hatte^b.

(a) 2Mo 3,10; (b) 2Mo 4,27.29

Ps 105,27 V. 27-36: Ps 78,43-53

Sie taten unter ihnen seine Zeichen und Wunder im Lande Hamsa^a.

(a) Ps 106,22; 2Mo 7,3; Neh 9,10

Ps 105,28 Er sandte Finsternis und machte es finstera. Aber ¹sie achteten nicht auf² seine Worte^b.

(1) So nach Ergänzung des Mas. T. durch einen vermutlich ausgefallenen Buchstaben. Mas. T.: «und sie waren nicht widerspenstig gegen».

(a) 2Mo 10,22; (b) 1Sam 12,14; Hes 2,8

Ps 105,29 Er verwandelte ihre Wasser in Blut^a, ließ sterben ihre Fische^b.

(a) 2Mo 7,20; Offb 16,3,4; (b) 2Mo 7,21

- Ps 105,30** Es wimmelte ihr Land von Fröschen bis in die Gemächer ihrer Könige^a.
(a) 2Mo 8,1-11
- Ps 105,31** Er sprach, und es kamen Hundsfliegen^a, Stechmücken in ihr ganzes Gebiet^{1b}.
(1) w. in all ihre Grenzen
(a) 2Mo 8,12-15; Jes 7,18; (b) 2Mo 8,16-20
- Ps 105,32** Er gab ihnen Hagel statt Regen, flammendes Feuer in ihr Land.^a
(a) 2Mo 9,24; Offb 8,7
- Ps 105,33** Und er schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume, zerbrach die Bäume ihres Gebiets.
- Ps 105,34** Er sprach, und es kamen Heuschrecken und <ihre> Larven ohne Zahl^a.
(a) 2Mo 10,14; Offb 9,3
- Ps 105,35** Sie fraßen alles Kraut in ihrem Land, sie fraßen die Frucht ihres Bodens^a.
(a) 2Mo 10,15
- Ps 105,36** Und er schlug alle Erstgeburt in ihrem Land, die Erstlinge all ihrer Kraft^a.
(a) 2Mo 12,29; Apg 7,36
- Ps 105,37** Dann führte er sie heraus^a mit Silber und Gold^b, und kein Strauchelnder war unter seinen Stämmen^c.
(a) Ps 136,11; (b) 2Mo 12,35; (c) 1Sam 2,9; Jes 63,13
- Ps 105,38** Froh war Ägypten bei ihrem Auszug, denn ihr Schrecken war auf sie gefallen^a.
(a) 2Mo 12,33
- Ps 105,39** Er breitete eine Wolke aus zur Decke, ein Feuer, die Nacht zu erleuchten^a.
(a) 2Mo 13,21; Neh 9,12
- Ps 105,40** Sie forderten¹, und er ließ Wachteln kommen. Mit Himmelsbrot sättigte er sie^a.
(1) So mit fast allen alten Übers. Mas. T.: «Er forderte».
(a) Ps 78,24.25; 2Mo 16,14
- Ps 105,41** Er öffnete den Felsen, und es flossen Wasser heraus. Sie liefen in die Wüste wie ein Strom^a.
(a) Ps 78,15.16; 2Mo 17,6; Jes 48,21; Apg 7,36
- Ps 105,42** Denn er gedachte seines heiligen Wortes, Abrahams, seines Knechtes^a,
(a) 1Mo 15,13-16; Lk 1,54.55
- Ps 105,43** und führte sein Volk heraus in Freude, seine Auserwählten^a in Jubel.
(a) V. 6; Ps 106,5; 2Mo 14,8; 15,1
- Ps 105,44** Er gab ihnen die Länder der Nationen und die Mühe¹ der Völkerschaften nahmen sie in Besitz^a,
(1) d.h. das mühsam Errungene
(a) Neh 9,25
- Ps 105,45** damit sie seine Ordnungen beachteten und seine Gesetze bewahrten^a. Halleluja!
(a) Ps 78,7; Hes 36,27
- Ps 106,1 Psalm 106**
Halleluja! Preist den HERRN, denn er ist gut! Denn seine Gnade <währt> ewig^a.
(a) Ps 100,5; 135,3
- Ps 106,2** Wer wird <alle> die Machttaten des HERRN erzählen, hören lassen all seinen Ruhm?
- Ps 106,3** Glückliche, die das Recht bewahren, die Gerechtigkeit üben¹ zu aller Zeit^a!
(1) So durch andere Konsonantenaufteilung. Mas. T.: «der Gerechtigkeit übt».
(a) Jes 56,1
- Ps 106,4** Gedenke meiner¹, HERR^a, in der Zuneigung zu deinem Volk^b. Suche mich² heim mit deiner Hilfe,
(1) hebr. Handschr. und alte Übers.: «unser» bzw. «uns». Entsprechend lautet dann V.5.
(a) Lk 23,42; (b) Ps 25,7
- Ps 106,5** daß ich anschau das Glück deiner Auserwählten^a, mich freue an der Freude deiner Nation, mich rühme mit deinem Erbteil^b.
(a) Ps 105,43; (b) 5Mo 32,9
- Ps 106,6** Wir haben gesündigt samt unseren Vätern, haben Unrecht getan, haben gottlos gehandelt^a.
(a) 1Kö 8,47; Esr 9,10; Dan 9,5
- Ps 106,7** Unsere Väter in Ägypten begriffen nicht deine Wunder, sie gedachten nicht der Menge deiner Gnadenerweise, sie waren widerspenstig am Meer, am Schilfmeer^a.
(a) 2Mo 14,11.12
- Ps 106,8** Aber er rettete sie um seines Namens willen^a, um seine Macht kundzutun.
(a) Ps 23,3; Jes 48,9
- Ps 106,9** Und er bedrohte das Schilfmeer¹ und es wurde trocken^a. Er ließ sie durch die Fluten gehen wie durch eine Wüste^b.
(1) o. er schrie das Schilfmeer an
(a) 2Mo 14,29; (b) Jes 63,11-13
- Ps 106,10** Er rettete sie aus der Hand dessen, der sie haßte, er erlöste sie aus der Hand des Feindes^a.
(a) Ps 107,2
- Ps 106,11** Und die Wasser bedeckten ihre Bedränger, nicht einer von ihnen blieb übrig^a.
(a) Ps 78,53; 2Mo 14,28
- Ps 106,12** Da glaubten sie seinen Worten, sie sangen sein Lob^a.
(a) 2Mo 14,31; 15,1

- Ps 106,13** Schnell vergaßen sie seine Taten^a, warteten nicht auf seinen Rat.
(a) Ps 78,11
- Ps 106,14** Sie gierten voller Begierde in der Wüste^a, versuchten Gott^b in der Einöde.
(a) 4Mo 11,4; (b) Ps 78,18
- Ps 106,15** Da erfüllte er ihnen ihre Bitte^a, und er sandte Schwindsucht in ihre Seele.
(a) Ps 78,29
- Ps 106,16** Sie wurden eifersüchtig auf Mose im Lager^a, auf Aaron, den Heiligen des HERRN^b.
(a) 4Mo 16,3; (b) 4Mo 16,7.11
- Ps 106,17** Die Erde tat sich auf und verschlang Dathan und bedeckte die Rotte Abirams^a.
(a) 4Mo 16,31.32
- Ps 106,18** Ein Feuer brannte unter ihrer Rotte, eine Flamme verzehrte die Gottlosen^a.
(a) 4Mo 16,35
- Ps 106,19** Sie machten ein Kalb am Horeb und beugten sich vor einem gegossenen Bild^a.
(a) 2Mo 32,1-8; Apg 7,41
- Ps 106,20** Sie vertauschten ihre Herrlichkeit^a mit dem Bild eines Stieres, der Gras frißt^b.
(a) Jer 2,11; (b) 2Mo 32,4; Röm 1,23
- Ps 106,21** Sie vergaßen Gott, der sie errettete^a, der große Dinge getan in Ägypten,
(a) Ps 78,42; 5Mo 32,18; Jes 17,10
- Ps 106,22** Wunder im Lande Hams^a, Furchtbare am Schilfmeer^b.
(a) Ps 105,27; (b) 2Mo 14,28; Apg 7,36
- Ps 106,23** Da gedachte er, sie auszurotten, wäre nicht Mose gewesen, sein Erwählter. Der trat in die Bresche vor ihn, um seinen Grimm vom Verderben abzuwenden^a.
(a) 2Mo 32,11
- Ps 106,24** Und sie verschmähten das köstliche Land^a, glaubten nicht seinem Wort^b.
(a) 4Mo 13,32; Jer 3,19; (b) 5Mo 1,32
- Ps 106,25** Sie murrtten in ihren Zelten, hörten nicht auf die Stimme des HERRN^a.
(a) 4Mo 14,1.2
- Ps 106,26** Da erhob er seine Hand gegen sie, um sie niederzuschlagen in der Wüste^a,
(a) 4Mo 14,28.29; Hes 20,15; 1Kor 10,5; Hebr 3,18
- Ps 106,27** um ihre Nachkommenschaft zu Fall zu bringen unter den Nationen, um sie zu zersprengen in die Länder^a.
(a) 3Mo 26,33; Hes 20,23
- Ps 106,28** Und sie hängten sich an Baal Peora und aßen Schlachtopfer der Toten^b.
(a) 4Mo 25,1-3; Hos 9,10; (b) 1Kor 8,4
- Ps 106,29** So erbitterten sie <ihn> durch ihre Taten, eine Plage brach unter ihnen aus^a.
(a) 4Mo 25,3; 1Kor 10,8
- Ps 106,30** Da stand Pinhas auf und übte Gericht, und der Plage wurde gewehrt^a.
(a) 4Mo 25,7.8
- Ps 106,31** Das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet^a, von Geschlecht zu Geschlecht bis in Ewigkeit^b.
(a) 1Mo 15,6; (b) 4Mo 25,10-13
- Ps 106,32** Und sie erzürnten <ihn> am Wasser von Meriba, und es erging Mose übel ihretwegen^a.
(a) 4Mo 20,13; 5Mo 4,21
- Ps 106,33** Denn sie reizten seinen Geist, so daß er unbedacht redete mit seinen Lippen^a.
(a) 4Mo 20,10
- Ps 106,34** Sie vertilgten die Völker nicht^a, die der HERR ihnen genannt hatte^{1b}.
(1) o. wie der HERR ihnen gesagt hatte
(a) Ri 1,21-33; (b) 5Mo 7,2.16
- Ps 106,35** Sie vermischten sich mit den Nationen und lernten ihre Werke^a.
(a) Ri 3,5.6
- Ps 106,36** Sie dienten ihren Götzen^a, die wurden ihnen zum Fallstrick^b. //
(a) Ri 3,7; (b) 2Mo 23,33
- Ps 106,37** Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Dämonen^a,
(a) 3Mo 17,7; 5Mo 32,17; 1Kor 10,20
- Ps 106,38** vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und Töchter, die sie den Götzen Kanaans opferten^a. So wurde das Land durch die Blutschuld entweiht^b.
(a) 3Mo 18,21; 2Kö 17,17; Jer 19,4.5; Hes 16,20; (b) 4Mo 35,33
- Ps 106,39** Sie verunreinigten sich durch ihre Werke^a und hurten durch ihre Taten^b.
(a) Mt 15,20; (b) 2Mo 34,16; Jer 3,6-9; Hes 20,30
- Ps 106,40** Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen sein Volk^a, und er verabscheute sein Eigentum^b.
(a) Ri 2,14; (b) 5Mo 9,29
- Ps 106,41** Er gab sie in die Hand der Nationen, und die sie haßten, herrschten über sie.
- Ps 106,42** Ihre Feinde bedrängten sie, und sie wurden gebeugt unter ihrer Hand^a.
(a) Ri 2,14.15

Ps 106,43 Oft errettete er sie^a. Sie aber waren widerspenstig in ihren Plänen, und sie verkamen wegen ihrer Ungerechtigkeit^b.

(a) Ri 2,16; (b) Ps 107,11; Ri 6,6

Ps 106,44 Doch er sah an ihr Elend, als er ihr Schreien hörte^a.

(a) Ps 107,6; Ri 6,7.8

Ps 106,45 Und er gedachte um ihretwillen seines Bundes^a, und es reute ihn in der Fülle¹ seiner Gnade^b.

(1) w. gemäß der Fülle

(a) Ps 105,8; 3Mo 26,45; (b) Ps 136,23; Ri 2,18; Kla 3,32

Ps 106,46 Er ließ sie Erbarmen finden bei allen, die sie gefangen weggeführt hatten^a.

(a) 1Kö 8,50; Esr 9,9; Jer 42,12

Ps 106,47 Rette uns, HERR, unser Gott, und sammle uns aus den Nationen^a, daß wir deinen heiligen Namen preisen, daß wir uns rühmen deines Lobes^b!

(a) 5Mo 30,3; (b) 1Chr 16,35

Ps 106,48 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit^a! Und alles Volk sage: Amen! Halleluja^b!

(a) Ps 41,14; (b) 1Chr 16,36

Ps 107,1 FÜNFTES BUCH

Psalm 107

Preist den HERRN, denn er ist gut, denn seine Gnade <währt> ewig^a!

(a) Ps 100,5

Ps 107,2 So sollen sagen die Erlösten des HERRN, die er aus der Hand des Bedrängers¹ erlöst hat^a.

(1) o. der Not

(a) Ps 106,10

Ps 107,3 Die er gesammelt hat aus den Ländern, von Osten und von Westen, von Norden und von Süden^{1a}.

(1) Mas. T.: «vom Meer»; vermutlich ist ein Buchstabe ausgefallen, den man wieder einsetzen muß, um das ursprüngliche Wort «Süden» zu gewinnen.

(a) Jes 43,5.6

Ps 107,4 Sie irrten in der Wüste, auf ödem Weg, sie fanden keinen bewohnten Ort^a.

(a) 5Mo 32,10

Ps 107,5 Hungrig waren sie^a und durstig^b, es verschmachtete in ihnen ihre Seele.

(a) 2Mo 16,3; (b) 2Mo 17,3; 2Sam 17,29

Ps 107,6 Da schrieten sie zum HERRN in ihrer Not^a: aus ihren Bedrängnissen errettete er sie^b.

(a) Hos 5,15; (b) Ps 106,44; Lk 8,24

Ps 107,7 Er leitete sie auf rechtem Weg, so daß sie zu einem bewohnten Ort gelangten^a.

(a) Jes 32,18

Ps 107,8 Sie sollen den HERRN preisen für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern!

Ps 107,9 Denn er hat die durstende Seele gesättigt, die hungernde Seele mit Gutem erfüllt^a.

(a) Ps 34,11; 146,7; Lk 1,53

Ps 107,10 Die Bewohner des Dunkels und der Finsternis^a <lagen> gefesselt in Elend und Eisen^b:

(a) Lk 1,79; (b) Hi 36,8

Ps 107,11 denn sie waren widerspenstig gewesen gegen die Worte Gottes und hatten verachtet den Rat des Höchsten^a;

(a) Ps 106,43; Jes 63,10

Ps 107,12 und er hatte ihr Herz gebeugt durch Unheil. Sie waren gestürzt, und kein Helfer war da^a. -

(a) 2Kö 14,26; Jes 63,5; Joh 5,7

Ps 107,13 Da schrieten sie zum HERRN um Hilfe in ihrer Not^a: aus ihren Bedrängnissen rettete er sie^b.

(a) Hos 5,15; (b) Ps 106,44; Lk 8,24

Ps 107,14 Er führte sie heraus aus Dunkel und Finsternis, er zerriß ihre Fesseln.

Ps 107,15 Sie sollen den HERRN preisen für seine Gnade, für seine Wunder an den Menschenkindern!

Ps 107,16 Denn er hat ehernen¹ Türen zerbrochen, und eiserne Riegel hat er zerschlagen^a.

(1) w. bronzene

(a) Jes 45,2

Ps 107,17 Die Tore litten wegen ihres gottlosen¹ Weges und wegen ihrer Sünden^a.

(1) w. wegen des Weges ihres Vergehens (o. Treubruchs)

(a) Ps 38,4.6

Ps 107,18 Ihre Seele ekelte vor jeder Speise, sie rührten an die Pforten des Todes^a.

(a) Hi 33,20-22

Ps 107,19 Dann aber schrieten sie zum HERRN um Hilfe in ihrer Not^a: aus ihren Bedrängnissen rettete er sie^b.

(a) Hos 5,15; (b) Ps 106,44; Lk 8,24

Ps 107,20 Er sandte sein Wort und heilte sie^a, er rettete <sie> aus ihren Gruben^{1b}.

(1) Andere lesen: und rettete ihr Leben aus der Grube.

(a) 2Kö 20,5; Mt 8,8; (b) Ps 30,3.4; Hi 33,24

Ps 107,21 Sie sollen den HERRN preisen für seine Gnade, für seine Wunder an den Menschenkindern.

Ps 107,22 Sie sollen Dankopfer darbringen^a und mit Jubel seine Taten erzählen^b!

(a) Ps 27,6; 3Mo 7,12; (b) Ps 9,15

- Ps 107,23** Die sich mit Schiffen aufs Meer hinausbegaben, auf großen Wassern Handel trieben^a,
(a) Ps 104,26
- Ps 107,24** das sind die, die die Taten des HERRN sahen und seine Wunder in der Tiefe^a.
(a) Ps 104,24.25
- Ps 107,25** Er redete und bestellte einen Sturmwind, und der trieb seine Wellen hoch^a.
(a) Jon 1,4; Mt 8,24; Joh 6,18
- Ps 107,26** Sie stiegen zum Himmel empor, sie sanken hinab in die Tiefen, es verzagte in der Not ihre Seele.
- Ps 107,27** Sie taumelten und schwankten wie ein Betrunkener, es versagte all ihre Weisheit.
- Ps 107,28** Dann aber schrieten sie zum HERRN in ihrer Not^a: und er führte sie heraus aus ihren Bedrängnissen^b.
(a) Hos 5,15; (b) Ps 106,44; Lk 8,24
- Ps 107,29** Er verwandelte den Sturm in Stille, und es legten sich die Wellen^{1a}.
(1) w. «ihre Wellen»; wahrsch. mit syr. Übers.: die Wellen des Meeres.
(a) Ps 65,8; Jon 1,15
- Ps 107,30** Sie freuten sich, daß es still geworden war¹, und er führte sie in den ersehnten Hafena^a.
(1) w. ... daß sie zur Ruhe gekommen waren ...
(a) Joh 6,21
- Ps 107,31** Sie sollen den HERRN preisen für seine Gnade, für seine Wunder an den Menschenkindern.
- Ps 107,32** Sie sollen ihn erheben in der Versammlung des Volkes^a, in der Sitzung der Ältesten ihn loben!
(a) Ps 26,12
- Ps 107,33** Er macht Ströme zur Wüste und Wasserquellen zu dürrer Land^a.
(a) Jes 42,15
- Ps 107,34** Fruchtbare Land <macht er> zur Salzsteppe wegen der Bosheit seiner Bewohner^a.
(a) Ps 68,7; 1Mo 13,10
- Ps 107,35** Er macht die Wüste zum Wasserteich und dürres Land zu Wasserquellen^a.
(a) Ps 78,16; Jes 35,7
- Ps 107,36** Und er ließ Hungrige dort wohnen, damit sie Siedlungen gründen konnten.
- Ps 107,37** Sie besäten Felder und pflanzten Weinberge, die Frucht brachten als Ertrag^a.
(a) Jer 31,5
- Ps 107,38** Und er segnete sie, und sie mehrten sich sehr^a, ihr Vieh ließ er nicht wenig sein^b.
(a) 2Mo 1,7; (b) 5Mo 7,13
- Ps 107,39** ¹Und sie wurden <wieder> wenig und beugten sich unter der Last von Unglück und Jammer^a.
(1) Manche vermuten, daß V.39 und V.40 versehentlich vertauscht worden sind. In diesem Falle würde der Text lauten: «Er schüttete Verachtung ..., so daß sie wenig wurden und sich beugten ...».
(a) Hi 12,23
- Ps 107,40** Er schüttete Verachtung auf Edle, er ließ sie umherirren in wegloser Einöde^{1a}.
(1) Manche vermuten, daß V.39 und V.40 versehentlich vertauscht worden sind. In diesem Falle würde der Text lauten: «Er schüttete Verachtung ..., so daß sie wenig wurden und sich beugten ...».
(a) Hi 12,21.24
- Ps 107,41** Doch den Armen hob er empor aus dem Elend^a, und machte <seine> Sippen <zahlreich> wie Herden^b.
(a) Ps 113,7; 1Sam 2,8; Lk 1,52; (b) Jer 31,27
- Ps 107,42** Die Aufrichtigen sehen es und freuen sich^a, und alle Ungerechtigkeit muß ihren Mund schließen^b.
(a) Ps 58,11; Hi 22,19; Jes 66,14; (b) Hi 5,16; Mt 22,12
- Ps 107,43** Wer ist weise? Der merke sich dies^a! Und sie¹ sollen die Gnaden<taten> des HERRN sorgsam beachten.
(1) nämlich die in V.43a Angeredeten
(a) Jer 9,11; Hos 14,9

Ps 108,1 Psalm 108

{Ein Lied. Ein Psalm. Von David.}

Ps 108,2 V. 2-6: Ps 57,8-12

Gefestigt¹ ist mein Herz, o Gott!² Ich will singen und spielen. ³Wach auf, meine Ehre!⁴

(1) w. «festgestellt», d.h. ohne Schwanken, gewiß, bereit; (2) fünf Handschr., LXX u. syr. Übers. wiederholen hier: «gefestigt ist mein Herz!»; (3) Mas. T.: «auch meine Ehre». Da Ps108,2-6 gleich Ps57,8-12 ist, ist Mas. T. nach Ps57,9 verbessert.

- Ps 108,3** Wach auf, Harfe und Zither! Ich will aufwecken die Morgenröte.
- Ps 108,4** Ich will dich preisen unter den Völkern, HERR, ich will dir spielen unter den Völkerschaften.
- Ps 108,5** Denn groß ist deine Gnade über die Himmel hinaus, und bis zu den Wolken deine Treue¹.
(1) o. Wahrheit
- Ps 108,6** Erhebe dich über die Himmel, o Gott! Über der ganzen Erde <sei> deine Herrlichkeit!
- Ps 108,7** V. 7-14: Ps 60,7-14
Damit deine Geliebten befreit werden, rette durch deine Rechte und erhöre mich!
- Ps 108,8** Gott hat geredet in seinem Heiligtum: Frohlocken will ich, will Sichern verteilen und das Tal Sukkoth ausmessen.
- Ps 108,9** Mein ist Gilead, mein Manasse, und Ephraim ist der Schutz meines Hauptes, Juda mein Herrscherstab.
- Ps 108,10** Moab ist mein Waschbecken. Auf Edom will ich meine Sandale werfen, über Philistää will ich jauchzen.
- Ps 108,11** Wer wird mich führen in die befestigte Stadt? Wer wird mich leiten bis nach Edom?
- Ps 108,12** Hast du, Gott, uns nicht verworfen? Du ziehst nicht aus, o Gott, mit unseren Heeren!

Ps 108,13 Schaffe uns Hilfe vor dem Bedränger! Menschenhilfe ist ja wertlos¹.

(1) o. ein Nichts

Ps 108,14 Mit Gott werden wir mächtige Taten tun¹; und er, {er} wird unsere Bedränger zertreten.

(1) w. «Macht», «Mächtiges»

Ps 109,1 Psalm 109

{Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm.} Gott meines Lobes¹, schweige nicht^a!

(1) o. Gott, mein Ruhm

(a) Ps 83,2

Ps 109,2 Denn den Mund des Gottlosen und den Mund des Betrugers¹ haben sie gegen mich geöffnet, mit Lügenzungen haben sie zu mir geredet.

(1) o. der Hinterlist

Ps 109,3 Mit Worten des Hasses haben sie mich umgeben und ohne Grund gegen mich gestritten^a.

(a) Ps 35,19

Ps 109,4 Für meine Liebe feindeten sie mich an. Ich aber bin <stets im> Gebet^a.

(a) Lk 6,12

Ps 109,5 Sie haben mir Böses für Gutes erwiesen^a und Haß für meine Liebe¹:

(1) Möglicherweise zitiert der Psalmist in den Versen 6-19 die Flüche seiner Feinde.

(a) Ps 35,12; Spr 17,13; Jer 18,20

Ps 109,6 Bestelle einen Gottlosen über ihn, ein Verkläger trete zu seiner Rechten^a.

(a) Sach 3,1

Ps 109,7 Aus dem Gericht gehe er als Schuldiger hervor, sein Gebet werde zur Sünde^a!

(a) Spr 28,9

Ps 109,8 Seiner Tage seien wenige^a, sein Amt empfangen ein anderer^b!

(a) Ps 55,24; (b) Apg 1,20

Ps 109,9 Seine Kinder seien Waisen und seine Frau eine Witwe!

Ps 109,10 Herumirren, ja herumirren sollen seine Kinder und betteln, ¹<Überreste> suchen aus ihren Trümmern².

(1) LXX liest mit Änderung eines Buchstabens: «... vertrieben aus ihren Trümmern ...».

Ps 109,11 Der Wucherer umgarne alles, was er hat, Fremde mögen seinen Erwerb rauben!

Ps 109,12 Er soll niemanden haben, der ihm Gnade bewahrt, und keiner sei seinen Waisen gnädig.

Ps 109,13 Seine Nachkommen sollen ausgerottet werden^a, im folgenden Geschlecht soll ihr Name erlöschen^b!

(a) Hi 18,19; (b) Ps 21,11; Hi 18,17; Spr 10,7

Ps 109,14 Der Ungerechtigkeit seiner Väter werde gedacht vor dem HERRN, nicht werde ausgelöscht die Sünde seiner Mutter^a!

(a) 2Mo 20,5; 34,7

Ps 109,15 Sie seien dem HERRN stets gegenwärtig^a. Er rotte ihr Gedächtnis aus von der Erde^b!

(a) Ps 90,8; (b) Ps 34,17

Ps 109,16 Weil er nicht daran dachte, Gnade walten zu lassen, sondern den elenden und armen Mann verfolgte, den, der verzagten Herzens war, um <ihn> zu töten^a.

(a) Ps 10,2

Ps 109,17 Und er liebte den Fluch, so komme er auf ihn! Und er hatte kein Gefallen an Segen, so sei er fern von ihm^a!

(a) Ps 59,13

Ps 109,18 Er zog den Fluch an wie sein Kleid^a, so dringe er wie Wasser in sein Inneres^b und wie Öl in seine Gebeine!

(a) Ps 73,6; (b) 4Mo 5,22.27

Ps 109,19 Er sei ihm wie ein Gewand, in das er sich hüllt, wie ein Gürtel, womit er stets sich gürtet!

Ps 109,20 Das sei die Strafe meiner Widersacher von seiten des HERRN; und derer, die Böses reden gegen meine Seele!

Ps 109,21 Du aber, HERR, Herr, handle an mir um deines Namens willen^a, denn gut ist deine Gnade, errette mich!

(a) Ps 23,3

Ps 109,22 Denn {ich} bin elend und arm^a, und mein Herz ist verwundet in meinem Innern.

(a) Ps 25,16

Ps 109,23 Wie ein Schatten, wenn er sich streckt, gehe ich dahin^a, werde abgeschüttelt wie eine Heuschrecke.

(a) Ps 102,12

Ps 109,24 Meine Knie wanken vom Fasten, mein Fleisch ist abgemagert, ohne Fett.

Ps 109,25 Und {ich} bin ihnen zum Hohn geworden^a. Wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren Kopf^b.

(a) Ps 69,10.11.21; (b) Ps 22,7.8

Ps 109,26 Hilf mir, HERR, mein Gott! Rette mich nach deiner Gnade!

Ps 109,27 Laß sie erkennen, daß dies deine Hand ist, daß du, HERR, es getan hast^a.

(a) 1Kö 18,37

Ps 109,28 Sie mögen fluchen, du aber segne^a! Stehen sie auf, so laß sie beschämt werden und deinen Knecht sich freuen^b!

(a) 2Sam 16,12; (b) Jes 65,14

Ps 109,29 Kleiden mögen sich meine Widersacher mit Schande und in ihre Schmach sich hüllen wie in einen Mantel.

Ps 109,30 Ich will den HERRN sehr preisen mit meinem Mund, und inmitten vieler werde ich ihn loben^a.

(a) Ps 22,23

Ps 109,31 Denn er steht zur Rechten des Armen, um ihn von denen zu retten, die seine Seele richteten.

Ps 110,1 Psalm 110

{Von David. Ein Psalm.} Spruch des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße^a!

(a) Mt 22,44; Eph 1,20

Ps 110,2 Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion ausstrecken. Herrsche inmitten deiner Feinde!

Ps 110,3 Dein Volk ist <voller> Willigkeit am Tage deiner Macht^a. In heiliger Pracht^b, aus dem Schoß der Morgenröte¹ habe ich dich wie Tau gezeugt^{2c}.

(1) Mas. T.: «der Tau deiner Kindschaft ist dein!» Die Übersetzung stützt sich auf zahlreiche hebr. Handschr. und wichtige alte Übers.

(a) Ri 5,2; (b) Ps 29,2; (c) Mi 5,6

Ps 110,4 Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen: «Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks^a!»

(a) Hebr 5,6

Ps 110,5 Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am Tag seines Zorns^a.

(a) Ps 2,9; Offb 6,17

Ps 110,6 Er wird richten unter den Nationen^a, er füllt <Täler>¹ mit Leichen. Das Haupt über ein großes Land zerschmettert er^b.

(1) So ergänzt nach alten Übers. Mas. T. hat nur: «er füllt Leichen». Das Wort für «Täler» bildet mit dem Wort für «Leichen» ein Wortspiel (gewijjot-geajot), kann aber dieses Gleichklangs wegen ausgefallen sein.

(a) Jes 2,4; Joe 4,2.12; (b) Ps 68,22

Ps 110,7 Auf dem Weg wird er trinken aus dem Bach, darum wird er das Haupt erheben.

Ps 111,1 Psalm 111 [A]

Halleluja! Preisen will ich den HERRN von ganzem Herzen im Kreis der Aufrichtigen und der Gemeinde^a.

(1) Dieser Psalm gehört zu den alphabetischen Psalmen. Vgl. dazu Ps 9; 10; 25; 34; 37; 112; 119; 145.

(a) Ps 22,23; 149,1

Ps 111,2 Groß sind die Taten des HERRN^a, zu erforschen von allen, die Lust an ihnen haben.

(a) Ps 118,15

Ps 111,3 Majestät und Pracht ist sein Tun^a, seine Gerechtigkeit besteht ewig^b.

(a) Ps 145,5; (b) Ps 103,17; 112,3.9; Jes 51,6; Offb 15,3

Ps 111,4 Er hat ein Gedächtnis gestiftet seinen Wundern^a, gnädig und barmherzig ist der HERR^b.

(a) 1Kor 11,24.25; (b) Ps 86,15

Ps 111,5 Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten^a. Er gedenkt in Ewigkeit seines Bundes^b.

(a) Ps 33,18.19; (b) Ps 105,8

Ps 111,6 Die Kraft seiner Taten^a hat er seinem Volk kundgemacht, ihnen das Erbe der Nationen zu geben^b.

(a) Ps 103,7; 145,12; (b) Ps 44,3.4

Ps 111,7 Die Taten seiner Hände sind Wahrheit¹ und Recht^a. Zuverlässig sind alle seine Gebote^b,

(1) o. Treue

(a) Dan 9,14; (b) Ps 19,8

Ps 111,8 festgegründet auf immer und ewig^a, ausgeführt in Wahrheit¹ und Geradheit.

(1) o. Treue

(a) Ps 119,89

Ps 111,9 Er hat Erlösung gesandt zu seinem Volk^a, seinen Bund verordnet auf ewig^b. Heilig und furchtbar ist sein Name^c.

(a) Lk 1,68; (b) 2Sam 23,5; (c) Ps 99,3; 5Mo 28,58; Lk 1,49

Ps 111,10 Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang^a: eine gute Einsicht für alle, die sie¹ ausüben^b. Sein Ruhm besteht ewig^c.

(1) d.h. nach den alten Übers.: die Furcht des HERRN; nach dem Mas. T.: die in V.7f genannten Gebote.

(a) Spr 9,10; (b) Spr 1,7; (c) Offb 5,13

Ps 112,1 Psalm 112 [A]

Halleluja! Glücklich der Mann, der den HERRN fürchtet, der große Freude an seinen Geboten hat^a!

(1) vgl. Anm. 85 zu Ps 111

(a) Ps 1,1.2

Ps 112,2 Seine Nachkommenschaft wird mächtig sein im Land. Das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet werden^a.

(a) Spr 11,21

Ps 112,3 Vermögen und Reichtum wird in seinem Haus sein^a, und seine Gerechtigkeit besteht ewig^b.

(a) Ps 34,10.11; (b) Ps 111,3; 2Kor 9,9

Ps 112,4 Den Aufrichtigen strahlt Licht auf in der Finsternis^a. Er ist gnädig und barmherzig und gerecht^b.

(a) Ps 97,11; Hi 22,28; (b) Ps 116,5; 145,17; Spr 21,21; Jes 58,10

Ps 112,5 Gut <steht es um den> Mann, der götig ist und leiht^a! Er wird seine Sachen durchführen nach dem Recht.

(a) Ps 37,26

Ps 112,6 Denn in Ewigkeit wird er nicht wanken^a, zum ewigen Andenken wird der Gerechte sein^b.

(a) Ps 55,23; Spr 10,30; (b) Spr 10,7

Ps 112,7 Er wird sich nicht fürchten vor böser Nachricht^a. Fest ist sein Herz, es vertraut auf den HERRN^b.
(a) Spr 3,25; 1Petr 3,6; (b) Ps 27,3

Ps 112,8 Beständig ist sein Herz, er¹ fürchtet sich nicht^a, bis er heruntersieht auf seine Bedränger^b.
(1) o. es
(a) Ps 49,6; 118,6; (b) Ps 37,34

Ps 112,9 Er streut aus, gibt den Armen^a. Seine Gerechtigkeit besteht ewig^b. Sein Horn ragt auf in Ehre^c.
(a) Ps 111,3; 2Kor 9,9; (b) 1Tim 6,18; (c) Ps 92,11

Ps 112,10 Der Gottlose wird es sehen und sich ärgern, mit seinen Zähnen wird er knirschen und vergehen^a. Das Begehren der Gottlosen geht verloren^b.
(a) Hi 20,7; (b) Hi 8,13

Ps 113,1 Psalm 113

Halleluja! Lobt, ihr Knechte des HERRN! Lobt den Namen des HERRN^a!

(a) Ps 134,1; 135,1

Ps 113,2 Gepriesen sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit^a!

(a) Ps 115,18; Dan 2,20

Ps 113,3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des HERRN^a!

(a) Mal 1,11

Ps 113,4 Hoch über alle Nationen ist der HERR, über die Himmel seine Herrlichkeit^a.

(a) Ps 57,12

Ps 113,5 ¹Wer ist wie der HERR, unser Gott^a, der hoch oben thront^b,

(1) Bei Umstellung der Verse in folgender Reihenfolge: 5a, 6b, 5b, 6a ergäbe sich ein besserer Sinn.

(a) Ps 89,7,9; 2Mo 15,11; (b) Ps 11,4; Jes 57,15

Ps 113,6 der in die Tiefe schaut^a - im Himmel und auf Erden¹?

(1) Bei Umstellung der Verse in folgender Reihenfolge: 5a, 6b, 5b, 6a ergäbe sich ein besserer Sinn.

(a) Ps 33,14; Hi 28,24

Ps 113,7 Der aus dem Staub emporhebt den Geringen, aus dem Schmutz den Armen erhöht^a,

(a) Ps 107,41

Ps 113,8 um ihn sitzen zu lassen bei Edlen, bei den Edlen seines Volkes^a.

(a) 1Sam 2,8

Ps 113,9 Der die Unfruchtbare des Hauses¹ wohnen läßt als eine fröhliche Mutter von Söhnen^a! Halleluja!

(1) d.h. die unfruchtbare Ehefrau

(a) Jes 54,1

Ps 114,1 Psalm 114

Als Israel aus Ägypten zog^a, das Haus Jakob aus dem Volk, das unverständlich redete^b,

(a) 2Mo 12,41; (b) Ps 81,6

Ps 114,2 da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Herrschaftsbereich^a.

(a) 2Mo 19,6; 5Mo 7,6

Ps 114,3 Das Meer sah es und floh^a, der Jordan wandte sich zurück^b.

(a) 2Mo 14,21; (b) Ps 74,15; Jos 3,16

Ps 114,4 Die Berge hüpfen wie Widder, die Hügel wie Lämmer^{1a}.

(1) w. Söhne der Herde

(a) Ps 29,6; 2Mo 19,18

Ps 114,5 Was <war mit> dir, Meer, daß du flohst? <Mit> dir, Jordan, daß du dich zurückwandtest?

Ps 114,6 <Mit> euch, Berge, daß ihr hüpfet wie Widder? <Mit> euch, Hügel, <daß ihr hüpfet> wie Lämmer¹?

(1) w. Söhne der Herde

Ps 114,7 Erbebe vor dem Herrn, Erde^a, vor dem Gott Jakobs,

(a) Jes 64,1,2

Ps 114,8 der den Felsen verwandelte in einen Wasserteich, den Kieselfelsen in einen Wasserquell^a!

(a) Ps 78,16; 2Mo 17,6; 4Mo 20,11

Ps 115,1 Psalm 115

Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre^a wegen deiner Gnade^b, wegen deiner Treue^{1c}!

(1) o. Wahrheit

(a) Jes 48,11; Hes 36,22; (b) Ps 44,27; (c) Ps 138,2

Ps 115,2 Warum sollen die Völker sagen: Wo ist denn ihr Gott^a?

(a) Ps 42,4

Ps 115,3 Unser Gott ist in den Himmeln; alles, was ihm wohlgefällt, tut er^a.

(a) Dan 4,35

Ps 115,4 V. 4-8: Ps 135,15-18

Ihre Götzen sind Silber und Gold, ein Werk von Menschenhänden^a.

(a) Jes 44,9-17; Jer 10,3-5,9; Hab 2,18,19

Ps 115,5 Einen Mund haben sie, reden aber nicht. Augen haben sie, sehen aber nicht.

Ps 115,6 Ohren haben sie, hören aber nicht. Eine Nase haben sie, riechen aber nicht^a.

(a) 5Mo 4,28

- Ps 115,7** Sie haben Hände, tasten aber nicht; Füße, gehen aber nicht^a. Keinen Laut geben sie mit ihrer Kehle^b.
(a) Offb 9,20; (b) Jes 46,6,7
- Ps 115,8** Ihnen gleich sollen die werden, die sie machten, ein jeder, der auf sie vertraut^a.
(a) Jer 10,14
- Ps 115,9** Israel, vertraue auf den HERRN^a! Ihre Hilfe und ihr Schild ist erb^b.
(a) Jer 10,15; (b) Ps 33,20
- Ps 115,10** Haus Aaron, vertraut auf den HERRN! Ihre Hilfe und ihr Schild ist er^a.
(a) 1Mo 15,1
- Ps 115,11** Ihr, die ihr den HERRN fürchtet^a, vertraut auf den HERRN! Ihre Hilfe und ihr Schild ist er.
(a) Ps 118,2-4; 135,19,20
- Ps 115,12** Der HERR hat unser gedacht^a, er wird segnen^b. Er segne das Haus Israel^c, er segne das Haus Aaron.
(a) 1Mo 8,1; (b) Ps 67,8; (c) Ps 3,9; 4Mo 6,27
- Ps 115,13** Er segne, die den HERRN fürchten^a, die Kleinen samt den Großen^b.
(a) Pred 8,12; Mal 3,16; (b) Offb 11,18; 19,5
- Ps 115,14** Der HERR mehre euch, euch und eure Kinder^a!
(a) Apg 2,39
- Ps 115,15** Ihr seid gesegnet vom HERRN^a, der Himmel und Erde gemacht hat^b.
(a) 1Mo 14,19; (b) Ps 121,2; 124,8; 134,3; 146,6; 1Mo 1,1
- Ps 115,16** Die Himmel sind die Himmel des HERRN^a, die Erde aber hat er den Menschenkindern gegeben^b.
(a) Ps 89,12; 5Mo 10,14; (b) 1Mo 1,28
- Ps 115,17** Die Toten werden Jah nicht loben, noch alle, die zum Schweigen hinabgehen^a.
(a) Ps 6,6
- Ps 115,18** {Wir} aber, wir werden Jah preisen von nun an bis in Ewigkeit^a. Halleluja!
(a) Ps 113,2
- Ps 116,1 Psalm 116**
Ich liebe den HERRN^a, denn er hörte meine Stimme, mein Flehen^b.
(a) Ps 18,2; Joh 21,15; (b) 1Kö 9,3; Jon 2,3
- Ps 116,2** Ja, er hat zu mir geneigt sein Ohr^a; und an <allen> meinen Tagen werde ich <ihn an>rufen.
(a) Ps 28,6; 31,3
- Ps 116,3** Es umfingen mich die Fesseln des Todes, die Ängste des Scheols erreichten mich. Ich geriet in¹ Not und Kummer^a.
(1) w. ich fand
(a) Ps 18,5,6
- Ps 116,4** Da rief ich den Namen des HERRN an: «Bitte, HERR, rette meine Seele^a!»
(a) Ps 6,5
- Ps 116,5** Gnädig ist der HERR und gerecht, und unser Gott ist barmherzig^a.
(a) Ps 112,4
- Ps 116,6** Der HERR behütet die Einfältigen. Ich war schwach, doch er hat mich gerettet.
- Ps 116,7** Kehre zurück, meine Seele, zu deiner Ruhe! Denn der HERR hat dir Gutes erwiesen.
- Ps 116,8** Denn du hast meine Seele vom Tod errettet, meine Augen von Tränen^a, meinen Fuß vom Sturz^b.
(a) Jes 25,8; (b) Jud 24
- Ps 116,9** Ich werde wandeln vor dem HERRN in den Landen der Lebendigen^a.
(a) Ps 27,13; 56,14
- Ps 116,10** Ich habe geglaubt, darum kann ich sagen^{1a}: «Ich bin sehr gebeugt gewesen.»
(1) w. denn ich sage
(a) 2Kor 4,13
- Ps 116,11** Ich sprach in meiner Bestürzung: «Alle Menschen sind Lügner^a!»
(a) Ps 12,2,3; Röm 3,4
- Ps 116,12** Wie soll ich dem HERRN vergelten alle seine Wohltaten an mir^a?
(a) Mi 6,6,7
- Ps 116,13** Den Heilsbecher will ich erheben und den Namen des HERRN anrufen.
- Ps 116,14** Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen, ja, vor seinem ganzen Volk^a!
(a) Ps 22,26; 65,2
- Ps 116,15** Kostbar ist in den Augen des HERRN der Tod seiner Frommen^a.
(a) Ps 72,14
- Ps 116,16** Ach, HERR, ich bin ja dein Knecht^a! Ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd^b! Gelöst hast du meine Fesseln!
(a) Ps 119,125; 143,12; (b) Ps 86,16
- Ps 116,17** Dir will ich ein Dankopfer bringen^a, anrufen will ich den Namen des HERRN^b!
(a) Ps 107,22; (b) Lk 13,13
- Ps 116,18** Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen, ja, vor seinem ganzen Volk^a,
(a) Ps 22,26; 65,2

Ps 116,19 in den Vorhöfen des Hauses des HERRN^a, in deiner Mitte, Jerusalem! Halleluja!

(a) Ps 96,8

Ps 117,1 Psalm 117

Lobt den HERRN, alle Nationen! Rühmt ihn, alle Völker^a!

(a) Ps 45,18

Ps 117,2 Denn mächtig über uns ist seine Gnade^a! Die Treue¹ des HERRN währt ewig^b! Halleluja!

(1) o. Wahrheit

(a) Ps 103,11; (b) Ps 146,6

Ps 118,1 Psalm 118

Preist den HERRN, denn er ist gut, denn seine Gnade <währt> ewig!

Ps 118,2 Es sage Israel¹: Ja, seine Gnade <währt> ewig!

(1) LXX liest hier: «Haus Israel»

Ps 118,3 Es sage das Haus Aaron: Ja, seine Gnade <währt> ewig!

Ps 118,4 Es sagen, die den HERRN fürchtens^a: Ja, seine Gnade <währt> ewig^b!

(a) Ps 115,9-11; (b) V. 29; Ps 100,5

Ps 118,5 Aus der Bedrängnis rief ich zu Jah. Jah antwortete mir in der Weite^{1a}.

(1) d.h. schuf mir Raum

(a) Ps 18,20

Ps 118,6 Der HERR ist für mich^a, ich werde mich nicht fürchten. Was könnte ein Mensch mir tun^b?

(a) Ps 56,10; (b) Ps 56,5; 94,16; 112,8; Jes 51,12; Hebr 13,6

Ps 118,7 Der HERR ist für mich unter denen, die mir helfen^a. Ich werde herabsehen auf meine Hasserb^b.

(a) Ps 54,6; (b) Ps 59,11

Ps 118,8 Es ist besser, sich bei dem HERRN zu bergen, als sich auf Menschen zu verlassen^a.

(a) Jer 17,5,7

Ps 118,9 Es ist besser, sich bei dem HERRN zu bergen, als sich auf Edle zu verlassen^a.

(a) Ps 146,3,5

Ps 118,10 Alle Nationen hatten mich umringt^a. Im Namen des HERRN - ja, ich wehrte sie ab^b.

(a) Ps 88,18; (b) Ps 18,41

Ps 118,11 Sie hatten mich umringt, ja, mich eingeschlossen^a. Im Namen des HERRN - ja, ich wehrte sie ab^b.

(a) Ps 88,18; (b) Ps 18,41

Ps 118,12 Sie hatten mich umringt wie Bienen^a. Sie sind erloschen wie Dornenfeuer^b. Im Namen des HERRN - ja, ich wehrte sie ab.

(a) 5Mo 1,44; (b) Jes 33,12

Ps 118,13 Hart hat man¹ mich gestoßen, um mich zu Fall zu bringen. Aber der HERR hat mir geholfen^a.

(1) So mit LXX, lat. und syr. Übers. Mas. T.: «hast du ...»

(a) Ps 129,2

Ps 118,14 Meine Stärke und mein Gesang ist Jah. Er ist mir zur Rettung geworden^a.

(a) 2Mo 15,2; Jes 12,2

Ps 118,15 Klang von Jubel und Heil ist in den Zelten der Gerechten^a. Die Rechte des HERRN tut Gewaltiges^b.

(a) Ps 5,12; (b) Ps 111,2; 2Mo 15,6

Ps 118,16 Die Rechte des HERRN ist erhoben, die Rechte des HERRN tut Gewaltiges.

Ps 118,17 Ich werde nicht sterben, sondern leben^a und die Taten Jahs erzählen^b.

(a) Hab 1,12; (b) Jer 51,10

Ps 118,18 Hart hat mich Jah gezüchtigt, aber dem Tod hat er mich nicht übergeben^a.

(a) Hi 5,17,20; 2Kor 6,9

Ps 118,19 Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit!^a Ich will durch sie eingehen, Jah will ich preisen^b.

(a) Jes 26,2; (b) Ps 68,5

Ps 118,20 Dies ist das Tor des HERRN. Gerechte ziehen hier ein.

Ps 118,21 Ich will dich preisen, denn du hast mich erhört und bist mir zur Rettung geworden^a.

(a) 2Mo 15,2; Jes 12,2

Ps 118,22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden^a.

(a) Jes 28,16; Lk 20,17; Apg 4,11; 1Petr 2,7

Ps 118,23 Vom HERRN ist dies geschehen, es ist ein Wunder vor unseren Augen^a.

(a) Jes 28,29; Mt 21,42; Mk 12,10,11

Ps 118,24 Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat! Seien wir fröhlich und freuen wir uns in ihm^a!

(a) Offb 19,7

Ps 118,25 Ach, HERR, hilf doch! Ach, HERR, gib doch Gelingen!

Ps 118,26 Gesegnet sei, der kommt im Namen des HERRN^a. Vom Haus des HERRN aus haben wir euch gesegnet.

(a) Mt 21,9; 23,39; Mk 11,9; Lk 13,35; Joh 12,13

Ps 118,27 Der HERR ist Gott. Er hat uns Licht gegeben^a. Bindet das Festopfer mit Stricken bis an die Hörner des Altars^b!

(a) Lk 1,79; (b) 2Mo 27,2

Ps 118,28 Du bist mein Gott^a, ich will dich preisen! Mein Gott, ich will dich erheben^b.

(a) Ps 143,10; (b) Ps 145,1; Jes 25,1

Ps 118,29 Preist den HERRN, denn er ist gut! Ja, seine Gnade <währt> ewig^a!

(a) V. 1

Ps 119,1 Psalm 119 [A]

Glücklich sind, die im Weg untadelig sind, die im Gesetz des HERRN wandeln^a.

(1) Dieser Psalm gehört zu den alphabetischen Psalmen (vgl. Ps9; 10; 25 usw.).

(a) Ps 128,1; Lk 1,6

Ps 119,2 Glücklich sind, die seine Zeugnisse bewahren^a, die ihn von ganzem Herzen suchen^b.

(a) V. 17.33.34; 57.69.88; 101.115.146; 5Mo 6,17; 1Kö 2,3; Lk 11,28; (b) 5Mo 4,29; 2Chr 31,21

Ps 119,3 Die auch kein Unrecht tun^a, die auf seinen Wegen wandeln^b!

(a) Hes 18,17; (b) Jer 7,23

Ps 119,4 {Du} hast deine Vorschriften geboten, daß man sie eifrig beobachte^a.

(a) 5Mo 6,3; Mt 5,19

Ps 119,5 Oh, daß doch meine Wege beständig wären, um deine Ordnungen zu halten!

Ps 119,6 Dann werde ich nicht beschämt werden, wenn ich beachte alle deine Gebote^a.

(a) V. 31.80.116

Ps 119,7 Ich will dich preisen mit aufrichtigem Herzen, wenn ich gelernt habe die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit^a.

(a) V. 171

Ps 119,8 Deine Ordnungen will ich halten^a. Verlaß mich nicht ganz und gar!

(a) V. 145

Ps 119,9 Wodurch hält ein Jüngling seinen Pfad rein? Indem er sich bewahrt nach deinem Wort^a.

(a) Ps 17,4; Spr 1,4

Ps 119,10 Mit meinem ganzen Herzen habe ich dich gesucht^a. Laß mich nicht abirren von deinen Geboten!

(a) 2Chr 15,15

Ps 119,11 In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt^a, damit ich nicht gegen dich sündige.

(a) Lk 8,15; Kol 3,16

Ps 119,12 Gepriesen seist du, HERR! Lehre mich deine Ordnungen^a!

(a) V. 26.33.64.68; 108.124.135

Ps 119,13 Mit meinen Lippen habe ich erzählt alle Bestimmungen deines Mundes^a.

(a) 5Mo 6,6.7

Ps 119,14 An dem Weg deiner Zeugnisse habe ich Freude^a, mehr als an allem Reichtum^b.

(a) V. 111; (b) V. 72.127.162

Ps 119,15 Deine Vorschriften will ich bedenken^a und beachten deine Pfade.

(a) V. 23.48.78; 97.99.148; Ps 1,2

Ps 119,16 An deinen Satzungen habe ich meine Lust^a. Dein Wort vergesse ich nicht^b.

(a) V. 24.47.70; 77.92.143.174; Jer 15,16; Röm 7,22; (b) V. 61.83.93; 109.141.153; 176

Ps 119,17 Tue Gutes an deinem Knecht, so werde ich leben^a. Ich will dein Wort halten^b!

(a) V. 77.116.144; 175; (b) V. 2

Ps 119,18 Öffne meine Augen^a, damit ich schaue die Wunder aus deinem Gesetz.

(a) Eph 1,18

Ps 119,19 Ein Gast bin ich im Land^a. Verbirg nicht vor mir deine Gebote!

(a) Ps 39,13

Ps 119,20 Meine Seele zermürbt sich vor Verlangen nach deinen Bestimmungen zu aller Zeit^a.

(a) V. 40

Ps 119,21 Gescholten¹ hast du die Übermütigen, die Verfluchten, die abirren von deinen Geboten^a.

(1) o. Angeschrien

(a) V. 118; 5Mo 27,26

Ps 119,22 Wälze von mir Hohn und Verachtung^a! Denn deine Zeugnisse habe ich bewahrt.

(a) V. 39

Ps 119,23 Sitzen auch Oberste und verhandeln gegen mich^a, dein Knecht sinnt nach über deine Ordnungen^b.

(a) V. 161; (b) V. 15

Ps 119,24 Deine Zeugnisse sind auch meine Lust^a, meine Ratgeber <sind sie>.

(a) V. 16

Ps 119,25 Am Staub klebt meine Seele^a. Belebe mich nach deinem Wort^b!

(a) Ps 44,26; (b) V. 93.107; 149.156; Ps 143,11

Ps 119,26 Meine Wege habe ich erzählt, und du hast mich erhört^a. Lehre mich deine Ordnungen^b!

(a) 2Kö 20,3-5; (b) V. 12

Ps 119,27 Laß mich verstehen den Weg deiner Vorschriften. Sinnen will ich über deine Wunder^a.

(a) Ps 77,13

Ps 119,28 ¹Keinen Schlaf findet² meine Seele vor Kummer. Richte mich auf nach deinem Wort^a!

(1) o. Es zerfließt

(a) Mt 5,4

- Ps 119,29** Halte fern von mir den Weg der Lüge^a, und gewähre mir dein Gesetz!
(a) Spr 30,8
- Ps 119,30** Den Weg der Treue habe ich erwählt, ich habe vor mich gestellt deine Bestimmungen^a.
(a) Ps 18,23; 5Mo 6,6-9
- Ps 119,31** Ich halte an deinen Zeugnissen fest. HERR, laß mich nicht beschämt werden^a!
(a) V. 6
- Ps 119,32** Den Weg deiner Gebote werde ich laufen, denn du machst mir das Herz weit^a.
(a) V. 45; 1Mo 26,22
- Ps 119,33** Lehre mich, HERR, den Weg deiner Ordnungen^a, und ich will ihn bewahren^b bis ans Ende.
(a) V. 12; Jes 54,13; (b) V. 2; Ps 39,2
- Ps 119,34** Gib mir Einsicht^a, und ich will dein Gesetz bewahren^b und es halten von ganzem Herzen.
(a) V. 2; Ps 39,2; (b) V. 66.73.100; 104.125.130; 144.169; Spr 2,6
- Ps 119,35** Leite mich auf dem Pfad deiner Gebote! Denn ich habe Gefallen daran^a.
(a) Ps 1,2
- Ps 119,36** Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zum Gewinn^a!
(a) Ps 141,4
- Ps 119,37** Wende meine Augen <davon> ab, das Eitle zu betrachten. Belebe mich auf deinen Wegen!
- Ps 119,38** Halte deinem Knecht deine Zusage^a aufrecht, ¹die deiner Furcht entspricht²!
(1) Gemeint ist: die denen gilt, die dich fürchten
(a) V. 50.76.116; 154
- Ps 119,39** Wende ab meine Schande, die ich fürchte^a! Denn deine Bestimmungen sind gut.
(a) V. 22
- Ps 119,40** Siehe, ich sehne mich nach deinen Vorschriften^a! Belebe mich durch deine Gerechtigkeit!
(a) V. 20
- Ps 119,41** Laß über mich kommen deine Gnaden, HERR, dein Heil^a nach deiner Zusage^b,
(a) V. 50.76.116; 154; (b) V. 81.123.174
- Ps 119,42** damit ich meinem Lästler ein Wort antworten kann. Denn ich vertraue auf dein Wort.
- Ps 119,43** Entziehe meinem Mund das Wort der Wahrheit¹ nicht allzusehr^a! Denn ich hoffe auf deine Bestimmungen^b.
(1) o. Treue
(a) Jes 59,21; (b) V. 74.81.114; 147
- Ps 119,44** Halten will ich dein Gesetz beständig, immer und ewig^a.
(a) V. 55.112
- Ps 119,45** Und ich werde wandeln in weitem Raum^a, denn nach deinen Vorschriften habe ich geforscht^b.
(a) V. 32; (b) V. 94
- Ps 119,46** Vor Königen will ich reden von deinen Zeugnissen^a und mich nicht schämen^b.
(a) Mt 10,18; (b) Röm 1,16
- Ps 119,47** Ich habe meine Lust an deinen Geboten^a, die ich liebe^b,
(a) V. 16; (b) V. 97.113; 119.127; 140.159; 163.167
- Ps 119,48** und werde meine Hände aufheben zu deinen Geboten, die ich liebe^a. Und über deine Ordnungen will ich nachdenken^b.
(a) V. 97.113; 119.127; 140.159; 163.167; (b) V. 15
- Ps 119,49** Gedenke des Wortes an deinen Knecht, worauf du mich hast warten lassen!
- Ps 119,50** Dies ist mein Trost in meinem Elend^a, daß deine Zusage mich belebt hat^b.
(a) V. 92; (b) V. 38; Ps 138,7
- Ps 119,51** Die Übermütigen haben mich über die Maßen verspottet, aber von deinem Gesetz bin ich nicht abgewichen^a.
(a) V. 157
- Ps 119,52** Ich gedachte, HERR, deiner Bestimmungen von alters her^a, und ich tröstete mich.
(a) Ps 77,12
- Ps 119,53** Zornglut hat mich ergriffen^a wegen der Gottlosen, die dein Gesetz verlassen^b.
(a) Mk 3,5; (b) Neh 5,6
- Ps 119,54** Lieder waren mir deine Ordnungen im Haus meiner Fremdlingschaft.
- Ps 119,55** In der Nacht habe ich deines Namens gedacht, HERR, und ich habe dein Gesetz gehalten^a.
(a) V. 44
- Ps 119,56** Dies ist mir zuteil geworden: Daß ich deine Vorschriften bewahre.
- Ps 119,57** ¹Mein Teil ist der HERR! Ich habe versprochen, deine Worte zu bewahren^{2a}.
(1) o. Mein Teil ist der HERR! habe ich gesagt, um deine Worte zu bewahren.
(a) V. 2
- Ps 119,58** Ich suchte dich zu besänftigen von ganzem Herzen^a. Sei mir gnädig nach deiner Zusage!
(a) V. 145
- Ps 119,59** Ich habe meine Wege überdacht und meine Füße gekehrt zu deinen Zeugnissen^a.
(a) Kla 3,40
- Ps 119,60** Ich bin geeilt und habe nicht gezögert, deine Gebote zu halten^a.
(a) 1Mo 18,6

- Ps 119,61** Stricke der Gottlosen haben mich umgeben. Dein Gesetz habe ich nicht vergessen^a.
(a) V. 16
- Ps 119,62** Um Mitternacht stehe ich auf, um dich zu preisen wegen der Bestimmungen deiner Gerechtigkeit^a.
(a) V. 164; Apg 16,25
- Ps 119,63** Ich bin der Gefährte aller, die dich fürchten, derer, die deine Vorschriften einhalten^a.
(a) V. 79
- Ps 119,64** Von deiner Gnade, HERR, ist die Erde erfüllt^a. Lehre mich deine Ordnungen^b!
(a) Ps 33,5; (b) V. 12
- Ps 119,65** Du hast Gutes getan an deinem Knecht, HERR, nach deinem Wort!
- Ps 119,66** Gute Einsicht und Erkenntnis lehre mich! Denn ich habe deinen Geboten geglaubt^a.
(a) V. 34
- Ps 119,67** Bevor ich gedemütigt wurde, irrte ich. Jetzt aber halte ich dein Wort.
- Ps 119,68** Du bist gut und tust Gutes. Lehre mich deine Ordnungen^a!
(a) V. 12
- Ps 119,69** Lügen haben die Übermütigen gegen mich erdichtet¹. Ich bewahre deine Vorschriften von ganzem Herzen^a.
(1) eigentlich: Mit Lügen haben die Übermütigen mich besudelt.
(a) V. 2
- Ps 119,70** Ihr Herz ist unempfindlich geworden wie Fett^a. Ich habe meine Lust an deinem Gesetz^b.
(a) Jes 6,10; (b) V. 16
- Ps 119,71** Es war gut für mich, daß ich gedemütigt wurde, damit ich deine Ordnungen lernte^a.
(a) Ps 94,12
- Ps 119,72** Lieber ist mir das Gesetz deines Mundes als Tausende von Gold- und Silberstücken^a.
(a) V. 14; Ps 19,11; Spr 3,13-15
- Ps 119,73** Deine Hände haben mich gemacht und bereitet^a. Gib mir Einsicht, ich will deine Gebote lernen^b.
(a) Ps 95,6; Hi 10,8; (b) V. 34; Kol 1,9
- Ps 119,74** Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen, denn ich harre auf dein Wort^a.
(a) V. 43
- Ps 119,75** Ich habe erkannt, HERR, daß deine Gerichte Gerechtigkeit sind und daß du mich in Treue gedemütigt hast.
- Ps 119,76** Laß doch deine Gnade mir zum Trost sein nach deiner Zusage an deinen Knecht^a!
(a) V. 38
- Ps 119,77** Laß deine Erbarmungen über mich kommen, daß ich lebe^a. Denn dein Gesetz ist meine Lust^b.
(a) V. 17; (b) V. 16
- Ps 119,78** Laß beschämt werden die Übermütigen, die mich lügnerisch bedrücken^a. {Ich} denke über deine Vorschriften nach^b.
(a) V. 86; (b) V. 15
- Ps 119,79** Laß sich zu mir wenden, die dich fürchten und die deine Zeugnisse erkennen^a!
(a) V. 63
- Ps 119,80** Laß mein Herz untadelig sein in deinen Ordnungen, damit ich nicht in Schande komme^a.
(a) V. 6
- Ps 119,81** Meine Seele verzehrt sich nach deinem Heil^a. Ich warte auf dein Wort^b.
(a) V. 41; (b) V. 43; Ps 130,5
- Ps 119,82** Meine Augen verzehren sich nach deiner Zusage: «Wann wirst du mich trösten?»
- Ps 119,83** Denn wie ein Schlauch im Rauch bin ich^a. Deine Ordnungen habe ich nicht vergessen^b.
(a) Hi 30,30; (b) V. 16
- Ps 119,84** Wieviele werden der Tage deines Knechts sein^a? Wann wirst du Gericht halten über meine Verfolger^b?
(a) Ps 89,48; (b) 2Thes 1,6
- Ps 119,85** Die Übermütigen haben mir Gruben gegraben^a, sie, die nicht nach deinem Gesetz sind.
(a) Ps 35,7
- Ps 119,86** Alle deine Gebote sind Treue¹. Sie haben mich verfolgt ohne Grund^a. Hilf mir!
(1) o. Wahrheit
(a) V. 78
- Ps 119,87** Wenig fehlte, so hätten sie mich vernichtet im Land. {Ich} aber, ich habe deine Vorschriften nicht verlassen.
- Ps 119,88** Belebe mich nach deiner Gnade^a, und ich werde bewahren das Zeugnis deines Mundes^b.
(a) V. 124.149; (b) V. 2
- Ps 119,89** In Ewigkeit, HERR, steht dein Wort fest in den Himmeln^a.
(a) Ps 111,7,8; Jes 40,8; Mt 5,18; 1Petr 1,25
- Ps 119,90** Von Geschlecht zu Geschlecht <währt> deine Treue^a. Du hast die Erde gegründet, und sie steht^b.
(a) Ps 100,5; (b) Ps 104,5
- Ps 119,91** Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute^a, denn alles ist dir dienstbar.
(a) Jes 40,26
- Ps 119,92** Wäre nicht dein Gesetz meine Lust gewesen^a, dann wäre ich verlorengegangen in meinem Elend^b.
(a) V. 16; (b) V. 50

- Ps 119,93** Ewig werde ich deine Vorschriften nicht vergessen^a, denn durch sie hast du mich belebt^b.
(a) V. 16; (b) V. 25
- Ps 119,94** Ich bin deina, rette mich^b! Denn ich habe nach deinen Vorschriften gesucht^c.
(a) Hi 6,3; Apg 27,23; (b) V. 146.170; Ps 3,8; Jer 17,14; (c) V. 45
- Ps 119,95** Die Gottlosen haben mir aufgelauret, um mich umzubringen¹. Ich achte auf deine Zeugnisse.
(1) w. verlorengehen zu lassen
- Ps 119,96** Von allen Vollkommenen habe ich ein Ende gesehen. Doch dein Gebot reicht sehr weit.
- Ps 119,97** Wie liebe ich dein Gesetz^a! Es ist mein Nachdenken den ganzen Tag^b.
(a) V. 47; (b) V. 15
- Ps 119,98** Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde^a. Denn ewig ist es mein!
(a) 5Mo 4,6
- Ps 119,99** Verständiger bin ich als alle meine Lehrer. Denn deine Zeugnisse sind mein Überlegen^a.
(a) V. 15
- Ps 119,100** Einsichtiger als Greise bin ich^a. Denn deine Vorschriften habe ich gehalten.
(a) V. 34; Hi 32,9
- Ps 119,101** Von jedem bösen Pfad habe ich meine Füße zurückgehalten, damit ich dein Wort bewahre^a.
(a) V. 2; Spr 1,15
- Ps 119,102** Von deinen Bestimmungen gewichen bin ich nicht, denn {du}, du hast mich unterwiesen^a.
(a) Hi 36,22; Tit 2,12
- Ps 119,103** Wie süß sind meinem Gaumen deine Worte, mehr als Honig meinem Munda^a!
(a) Ps 19,11; Hes 3,3
- Ps 119,104** Aus deinen Vorschriften empfangen ich Einsicht^a. Darum hasse ich jeden Lügenpfad^b!
(a) V. 34; Hi 32,9; (b) V. 128.163
- Ps 119,105** Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.
- Ps 119,106** Ich habe geschworen und halte es aufrecht, die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit zu bewahren^a.
(a) Neh 10,30
- Ps 119,107** Ich bin über die Maßen gebeugt. HERR, belebe mich nach deinem Wort^a!
(a) V. 25
- Ps 119,108** Die Gabe meines Mundes laß dir doch wohlgefallen^a, HERR! Lehre mich deine Bestimmungen^b!
(a) Ps 19,15; 27,6; Hebr 13,15; (b) V. 12
- Ps 119,109** Mein Leben ist ständig in meiner Hand¹, aber dein Gesetz habe ich nicht vergessen^a.
(1) Das bedeutet: stets in Gefahr.
(a) V. 16
- Ps 119,110** Die Gottlosen haben mir eine Schlinge gelegt^a, aber von deinen Vorschriften bin ich nicht abgeirrt.
(a) Ps 38,13; 57,7
- Ps 119,111** Deine Zeugnisse sind mein Erbe für ewig^a, denn die Freude meines Herzens sind sie^b.
(a) 5Mo 33,4; (b) V. 14; Ps 19,9
- Ps 119,112** Ich habe mein Herz geneigt^a, deine Ordnungen zu tun. ¹Für ewig ist der Lohn^{2b}!
(1) o. «Für ewig», «bis ans Ende»
(a) Spr 2,2; (b) V. 44
- Ps 119,113** Die Gemeinen hasse ich, aber ich liebe dein Gesetz^a.
(a) V. 47
- Ps 119,114** Mein Schutz¹ und mein Schild bist du^a. Auf dein Wort hoffe ich^b.
(1) w. eigentlich: Versteck
(a) Ps 3,4; 32,7; (b) V. 43
- Ps 119,115** Weicht von mir, ihr Übeltäter^a, ich will die Gebote meines Gottes halten^b!
(a) Ps 139,19; Mt 7,23; Lk 13,27; (b) V. 2
- Ps 119,116** Stütze mich nach deiner Zusage, so werde ich leben^a. Laß mich nicht beschämt werden^b in meiner Hoffnung!
(a) V. 17.38; (b) V. 6
- Ps 119,117** Stütze mich, daß ich gerettet werde. Und ich will beständig auf deine Ordnungen schauen¹.
(1) Die alten Übers. lesen: Und ich freue mich beständig an deinen Ordnungen.
- Ps 119,118** Abgewiesen hast du alle, die von deinen Ordnungen abirren^a. Denn Lüge ist ihr Sinnen^{1b}.
(1) So nach alten Übers. Mas. T. w. «Denn Lüge ist ihr Trug».
(a) V. 21; (b) Spr 12,20
- Ps 119,119** Wie Schlacken hast du hinweggeräumt alle Gottlosen des Landes^a, darum liebe ich deine Zeugnisse^b.
(a) Hes 22,18; (b) V. 47
- Ps 119,120** Vor deinem Schrecken schaudert mein Fleischa, ich fürchte mich vor deinen Urteilen^b.
(a) Ps 88,16; (b) Hab 3,16
- Ps 119,121** Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt. Überlaß mich nicht meinen Unterdrückern!
- Ps 119,122** Sei Bürge für deinen Knecht zum Guten! Laß die Übermütigen mich nicht unterdrücken!
- Ps 119,123** Meine Augen sehnen sich nach deinem Heila und nach der Zusage deiner Gerechtigkeit.
(a) V. 41

- Ps 119,124** Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade^a und lehre mich deine Ordnungen^b!
(a) V. 88; Ps 31,20; (b) V. 12
- Ps 119,125** Dein Knecht bin ich^a; gib mir Einsicht, so werde ich deine Zeugnisse erkennen^b.
(a) Ps 116,16; (b) V. 34
- Ps 119,126** Es ist Zeit für den HERRN, zu handeln^a. Sie haben dein Gesetz gebrochen^{1b}.
(1) o. aufgehoben
(a) Ps 102,14; (b) 1Kö 19,10
- Ps 119,127** Darum liebe ich deine Gebote^a mehr als Gold und Feingold^b.
(a) V. 47; (b) V. 14
- Ps 119,128** Darum wandle ich aufrichtig ¹nach allen deinen Vorschriften^{2a}. Jeden Lügenpfad hasse ich^b.
(1) So mit LXX, lat. und syr. Übers. Mas. T. «alle Befehle alles».
(a) V. 172; (b) V. 104
- Ps 119,129** Wunderbar sind deine Zeugnisse, darum bewahrt sie meine Seele.
- Ps 119,130** Die Eröffnung deiner Worte leuchtet¹, sie gibt Einsicht den Einfältigen^a.
(1) o. erleuchtet
(a) V. 34; Ps 19,8,9
- Ps 119,131** Ich habe meinen Mund weit aufgetan und gelehzt, denn ich sehne mich nach deinen Geboten^a.
(a) 1Petr 2,2
- Ps 119,132** Wende dich zu mir und sei mir gnädig^a nach dem Anrecht derer, die deinen Namen lieben^b!
(a) Ps 25,16; (b) Ps 5,12
- Ps 119,133** Befestige meine Schritte durch dein Wort^a, und gib keinem Unrecht Macht über mich!
(a) Ps 40,3
- Ps 119,134** Erlöse mich von der Bedrückung durch Menschen, und ich will deine Vorschriften einhalten.
- Ps 119,135** Laß dein Angesicht leuchten über deinen Knecht, und lehre mich deine Ordnungen^a!
(a) V. 12
- Ps 119,136** Wasserbäche fließen herab aus meinen Augen^a, weil man dein Gesetz nicht hält.
(a) Phil 3,18
- Ps 119,137** Gerecht bist du, HERR, und richtig sind deine Urteile^a.
(a) Esr 9,15; Offb 19,2
- Ps 119,138** Du hast in Gerechtigkeit deine Zeugnisse geboten^a und in großer Treue¹.
(1) w. und Treue sehr
(a) 5Mo 4,8
- Ps 119,139** Verzehrt hat mich mein Eifer, denn meine Bedränger haben deine Worte vergessen^a.
(a) Ps 69,10; 1Kö 19,10
- Ps 119,140** Wohlgeäuert ist dein Wort,^a dein Knecht hat es lieb^b.
(a) Ps 12,7; Spr 30,5; (b) V. 47
- Ps 119,141** Gering bin ich und verachtet. Deine Vorschriften habe ich nicht vergessen^a.
(a) V. 16
- Ps 119,142** Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit¹.
(1) o. Treue
- Ps 119,143** Angst und Bedrängnis haben mich erreicht. Deine Gebote sind meine Lust^a.
(a) V. 16
- Ps 119,144** Gerechtigkeit sind deine Zeugnisse für ewig^a. Gib mir Einsicht^b, damit ich lebe^c!
(a) V. 151.160; (b) V. 34; (c) V. 17; Spr 4,4
- Ps 119,145** Von ganzem Herzen habe ich gerufen^a: Erhöre mich, HERR! Ich will deine Ordnungen halten^b.
(a) V. 58; (b) V. 8
- Ps 119,146** Zu dir habe ich gerufen: Rette mich^a! Ich will deine Zeugnisse bewahren^b.
(a) V. 94; (b) V. 2
- Ps 119,147** Der Morgendämmerung bin ich zuvorgekommen und habe um Hilfe gerufen^a. Auf deine Worte habe ich gehofft^b.
(a) Ps 88,2; (b) V. 43
- Ps 119,148** Meine Augen sind den Nachtwachen zuvorgekommen, um nachzudenken über dein Wort^a.
(a) V. 15
- Ps 119,149** Höre meine Stimme nach deiner Gnade^a! HERR, belebe mich nach deinen Bestimmungen^b!
(a) V. 88; (b) V. 25
- Ps 119,150** Nahe sind gekommen, ¹die mich arglistig verfolgen^{2a}. Fern sind sie von deinem Gesetz^b.
(1) So mit einigen hebr. Handschr. und alten Übers. Mas. T.: «die Arglist verfolgen».
(a) Mt 26,46; (b) Jes 59,11-14
- Ps 119,151** Du bist nahe, HERR, und alle deine Gebote sind Wahrheit^{1a}.
(1) o. Treue
(a) V. 142
- Ps 119,152** Längst habe ich aus deinen Zeugnissen erkannt, daß du sie gegründet hast auf ewig.
- Ps 119,153** Sieh mein Elend an und errette mich! Denn dein Gesetz habe ich nicht vergessen^a.
(a) V. 16

- Ps 119,154** Führe meinen Rechtsstreit^a und erlöse mich! Belebe mich nach deiner Zusage^b!
(a) Ps 35,23; Mi 7,9; (b) V. 38
- Ps 119,155** Fern von den Gottlosen ist das Heil, denn nach deinen Ordnungen suchen sie nicht^a.
(a) Jes 59,11-14
- Ps 119,156** Deiner Erbarmungen sind viele, HERR^a. Belebe mich nach deinen Bestimmungen^b!
(a) 1Chr 21,13; (b) V. 25
- Ps 119,157** Zahlreich sind meine Verfolger und meine Bedränger. Doch von deinen Zeugnissen bin ich nicht abgewichen^a.
(a) V. 51
- Ps 119,158** Die Treulosen habe ich gesehen, und es ekelte mich an, weil sie dein Wort nicht bewahrten^a.
(a) Ps 139,21
- Ps 119,159** Sieh, daß ich deine Vorschriften liebhab^a. Nach deiner Gnade, HERR, belebe mich!
(a) V. 47
- Ps 119,160** Die Summe deines Wortes ist Wahrheit^{1a}, und jedes Urteil deiner Gerechtigkeit <währt> ewig^b.
(1) o. Treue
(a) Joh 17,17; (b) V. 142
- Ps 119,161** Oberste haben mich verfolgt ohne Ursache^a. Aber vor deinem Wort hat mein Herz gebebt^b.
(a) V. 23; (b) Jes 66,2
- Ps 119,162** Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht^a.
(a) V. 14
- Ps 119,163** Lüge hasse und verabscheue ich^a. Dein Gesetz liebe ich.^b
(a) V. 104; (b) V. 47
- Ps 119,164** Siebenmal am Tag lobe ich dich wegen der Bestimmungen deiner Gerechtigkeit^a.
(a) V. 62
- Ps 119,165** Großen Frieden haben die, die dein Gesetz lieben. Sie trifft kein Straucheln.
- Ps 119,166** Ich habe auf dein Heil gewartet, HERR^a, und deine Gebote habe ich erfüllt.
(a) 1Mo 49,18; Kla 3,26
- Ps 119,167** Meine Seele hat deine Zeugnisse befolgt, und ich liebe sie sehr.^a
(a) V. 47
- Ps 119,168** Deine Vorschriften und deine Zeugnisse habe ich befolgt, denn alle meine Wege sind vor dir^a.
(a) Ps 139,3; Spr 5,21
- Ps 119,169** Laß mein Schreien nahe vor dich kommen, HERR! Gib mir Einsicht nach deinem Wort^a!
(a) V. 34
- Ps 119,170** Laß vor dich kommen mein Flehen^a! Errette mich nach deiner Zusage^b!
(a) Jer 37,20; 42,2; (b) V. 94
- Ps 119,171** Meine Lippen sollen Lob hervorströmen lassen, denn du lehrst mich deine Ordnungen^a.
(a) V. 7
- Ps 119,172** Meine Zunge soll ¹dein Wort besingen². Denn alle deine Gebote sind Gerechtigkeit^a.
(1) o. «dein Wort anheben», «anstimmen»
(a) V. 128; Röm 7,12
- Ps 119,173** Laß deine Hand mir zur Hilfe kommen! Denn ich habe deine Vorschriften erwählt.
- Ps 119,174** Ich sehne mich nach deiner Hilfe, HERR^a! Dein Gesetz ist meine Lust^b.
(a) V. 41; (b) V. 16
- Ps 119,175** Meine Seele soll leben und dich loben^a! Deine Bestimmungen sollen mir helfen!
(a) V. 17; Jes 38,19
- Ps 119,176** Ich bin umhergerirrt wie ein verlorengegangenes Schaf^a. Suche deinen Knecht! Denn ich habe deine Gebote nicht vergessen^b.
(a) Jes 53,6; Hes 34,6; 1Petr 2,25; (b) V. 16
- Ps 120,1 Psalm 120**
{Ein Wallfahrtslied}^{1a}. Zum HERRN rief ich in meiner Not, und er erhörte mich^b.
(1) w. «Lied des Hinaufgangs»; damit ist wahrscheinlich das Hinaufziehen im Tempel gemeint. Es kann aber auch das Besteigen der Vorhallen- und Altarstufen im Tempel gemeint sein; dann: «Ein Stufenlied».
(a) Ps 121-134; (b) Ps 50,15; Jon 2,3
- Ps 120,2** HERR, rette meine Seele vor Lügenlippen, vor falscher Zunge^a.
(a) Ps 52,6; Mi 6,12
- Ps 120,3** Was wird er dir geben? Was dir hinzufügen, du falsche Zunge?
- Ps 120,4** Scharfe Pfeile eines Starken^a samt glühenden Ginsterkohlen¹.
(1) Eine lange glühende Holzkohlenart, die zum Schmieden von Pfeilspitzen verwendet wurde.
(a) Jer 9,7
- Ps 120,5** Weh mir, daß ich Gast war in Mesech, daß ich wohnte bei den Zelten Kedars!
- Ps 120,6** Lange hat meine Seele bei denen gewohnt, die den Frieden hassen.
- Ps 120,7** Ich will nur Frieden¹. Aber wenn ich rede, so sind sie für Krieg^a.
(1) w. ich bin Friede
(a) Röm 3,17

Ps 121,1 Psalm 121

{Ein Wallfahrtslied.} Ich hebe meine Augen auf^a zu den Bergen. Woher wird meine Hilfe kommen?

(a) Ps 123,1

Ps 121,2 Meine Hilfe <kommt> vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat^a.

(a) Ps 115,15; 1Mo 1,1

Ps 121,3 Er wird nicht zulassen, daß dein Fuß wanke^a. Dein Hüter schlummert nicht.

(a) Ps 55,23; 1Sam 2,9; Spr 3,26

Ps 121,4 Siehe, nicht schläft noch schlummert der Hüter Israels.

Ps 121,5 Der HERR ist dein Hüter, der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand.

Ps 121,6 Am Tag wird die Sonne nicht stechen, der Mond nicht bei Nacht^a.

(a) Jes 49,10

Ps 121,7 Der HERR wird dich behüten vor allem Unheil^a, er wird dein Leben¹ behüten^b.

(1) o. deine Seele

(a) 1Mo 28,15; Spr 12,21; 2Tim 4,18; (b) Ps 97,10

Ps 121,8 Der HERR wird deinen Ausgang und deinen Eingang behüten^a von nun an bis in Ewigkeit^b.

(a) 5Mo 28,6; (b) Ps 125,2; 131,3

Ps 122,1 Psalm 122

{Ein Wallfahrtslied. Von David.} Ich freute mich, als sie zu mir sagten: «Wir gehen zum Haus des HERRN^a!»

(a) Ps 26,8

Ps 122,2 Unsere Füße standen <dann> in deinen Toren, Jerusalem.

Ps 122,3 Jerusalem, die du aufgebaut bist als eine fest in sich geschlossene Stadt,

Ps 122,4 wohin die Stämme hinaufziehen^a, die Stämme Jahs, ein Mahnzeichen für Israel^b, um den Namen des HERRN zu preisen^c.

(a) 5Mo 16,16; (b) Ps 81,6; (c) Ps 100,4; Joh 4,20

Ps 122,5 Denn dort stehen Throne zum Gericht^a, die Throne des Hauses David^b.

(a) 5Mo 17,8; 2Chr 19,8; (b) 1Kö 7,7

Ps 122,6 Erbittet Heil¹ für Jerusalem^a! Ruhe sollen die haben, die dich lieben^b!

(1) o. Frieden

(a) Ps 51,20; (b) Neh 11,2; Jes 66,10

Ps 122,7 Heil¹ sei in deinen Festungswerken, sichere Ruhe in deinen Palästen.

(1) o. Frieden

Ps 122,8 Um meiner Brüder und meiner Freunde willen will ich sagen: Heil¹ sei in dir!

(1) o. Frieden

Ps 122,9 Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, will ich dein Bestes suchen.

Ps 123,1 Psalm 123

{Ein Wallfahrtslied.} Zu dir hebe ich meine Augen auf^a, der du in den Himmeln thronst^b.

(a) Ps 121,1; (b) Ps 2,4

Ps 123,2 Siehe: Wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Gebieterin, so sind unsere Augen <gerichtet> auf den HERRN, unseren Gott^a, bis er uns gnädig ist.

(a) Ps 25,15; 2Chr 20,12

Ps 123,3 Sei uns gnädig, HERR, sei uns gnädig! Denn reichlich sind wir mit Verachtung gesättigt^a.

(a) Ps 44,14

Ps 123,4 Reichlich ist unsere Seele gesättigt mit dem Spott der Sorglosen, mit der Verachtung der Hochmütigen^a.

(a) Hebr 11,36

Ps 124,1 Psalm 124

{Ein Wallfahrtslied. Von David.} Wenn nicht der HERR für uns gewesen wäre^a, so soll Israel sagen -

(a) Ps 56,10

Ps 124,2 wenn nicht der HERR für uns gewesen wäre^a, als Menschen gegen uns aufstanden^b,

(a) Ps 56,10; (b) Ps 3,2

Ps 124,3 dann hätten sie uns lebendig verschlungen^a, als ihr Zorn gegen uns entbrannte^b.

(a) Spr 1,12; (b) Ps 83,5

Ps 124,4 Dann hätten uns die Wasser fortgeschwemmt, der Wildbach hätte uns¹ überströmt^a.

(1) w. unsere Seelen

(a) Ps 18,5; 42,8; 144,7

Ps 124,5 Dann wären über uns¹ gegangen die tobenden Wasser.

(1) w. unsere Seelen

Ps 124,6 Gepriesen sei der HERR, der uns ihren Zähnen nicht zum Raub gab!

Ps 124,7 Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel aus der Schlinge der Vogelsteller^a. Die Schlinge ist zerrissen, und wir sind entronnen^b.

(a) Ps 91,3; Spr 6,5; (b) Ps 129,4

Ps 124,8 Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN^a, der Himmel und Erde gemacht hat^b.

(a) Ps 20,8; (b) Ps 115,15

Ps 125,1 Psalm 125

{Ein Wallfahrtslied.} Die auf den HERRN vertrauen, sind wie der Berg Zion, der nicht wankt^a, der ewig bleibt^b.

(a) Ps 46,6; 62,7; (b) Spr 10,25,30; Jes 26,3,4

Ps 125,2 Jerusalem - Berge sind rings um es her. So ist der HERR rings um sein Volk^a, von nun an bis in Ewigkeit^b.

(a) 2Kö 6,17; (b) Ps 121,8

Ps 125,3 Denn das Zepter der Gottlosigkeit wird nicht mehr ruhen auf dem Erbe der Gerechten, damit nicht auch die Gerechten ihre Hände nach Unrecht ausstrecken.

Ps 125,4 Tu Gutes, HERR, den Guten und denen, die aufrichtig sind in ihren Herzen^a!

(a) Ps 84,12

Ps 125,5 Die aber auf ihre krummen Wege abbiegen^a, die wird der HERR dahinfahren lassen samt den Übeltätern^b. Friede über Israel^c!

(a) Spr 2,15; Jes 59,8; (b) Ps 92,8,10; 94,4; (c) Ps 128,6; Gal 6,16

Ps 126,1 Psalm 126

{Ein Wallfahrtslied.} Als der HERR die Gefangenen¹ Zions zurückführte^a, waren wir wie Träumende.

(1) eigentlich: die Heimkehrenden

(a) Ps 14,7; 85,2; Esr 1,11; Jer 33,26

Ps 126,2 Da wurde unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel^a. Da sagte man unter den Nationen: «Der HERR hat Großes an ihnen getan^b!»

(a) Hi 8,21; Jes 35,10; 51,11; (b) Hes 36,36

Ps 126,3 Der HERR hat Großes an uns getan^a: Wir waren fröhlich^b!

(a) Lk 1,49; 8,39; (b) Joe 2,21

Ps 126,4 Bringe zurück, HERR, unsere Gefangenen^{1a}, gleich den Bächen im Südland^b.

(1) o. Wende, HERR, unser Schicksal

(a) Jer 29,14; 30,3; (b) Jes 41,18

Ps 126,5 Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten^a.

(a) Jer 31,9-13; Mt 5,4

Ps 126,6 Er geht weinend hin und trägt den Samen zum Säen¹. Er kommt heim mit Jubel und trägt seine Garben^a.

(1) w. tragend den Beutel (die Tasche mit Saatgut) zum Säen

(a) Ps 30,6

Ps 127,1 Psalm 127

{Ein Wallfahrtslied. Von Salomo^a.} Wenn der HERR das Haus nicht baut, arbeiten seine Erbauer vergebens daran. Wenn der HERR die Stadt nicht bewacht, wacht der Wächter vergebens.

(a) Ps 72,1

Ps 127,2 Vergebens ist es für euch, daß ihr früh aufsteht, euch spät niedersetz^a, das Brot der Mühsal eßt. Soviel gibt er seinem Geliebten im Schlaf^b.

(a) Joh 21,3; (b) Spr 10,22

Ps 127,3 Siehe, ein Erbe vom HERRN sind Söhne, eine Belohnung die Leibesfrucht^a.

(a) Ps 128,3,4; 5Mo 28,11

Ps 127,4 Wie Pfeile in der Hand eines Helden, so sind die Söhne der Jugend.

Ps 127,5 Glücklicher Mann, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Sie werden nicht beschämt werden, wenn sie mit Feinden reden im Tor.

Ps 128,1 Psalm 128

{Ein Wallfahrtslied.} Glücklicher ein jeder, der den HERRN fürchtet, der wandelt auf seinen Wegen^a!

(a) Ps 119,1

Ps 128,2 Denn essen wirst du die Arbeit deiner Hände. Heil dir! Gut steht es um dich^{1a}.

(1) w. «... und Gutes dir»

(a) Ps 1,3; 5Mo 28,8; Jes 3,10

Ps 128,3 Deine Frau gleicht einem fruchtbaren Weinstock im Innern deines Hauses, deine Söhne den Ölbaumsprossen, rings um deinen Tisch^a.

(a) Ps 127,3; 144,12

Ps 128,4 Siehe, so wird gesegnet sein der Mann, der den HERRN fürchtet^a.

(a) 5Mo 28,2

Ps 128,5 Es segne dich der HERR von Zion aus^a. Schauge das Wohl Jerusalems alle Tage deines Lebens^b,

(a) Ps 20,3; (b) Jes 33,20

Ps 128,6 und sieh deiner Kinder Kinder^a! - Friede über Israel^b! //

(a) 1Mo 50,23; Hi 42,16; (b) Ps 125,5

Ps 129,1 Psalm 129

{Ein Wallfahrtslied.} Oft haben sie mich bedrängt von meiner Jugend an^a - so soll Israel sagen. -

(a) 2Mo 1,11-14

Ps 129,2 Oft haben sie mich bedrängt von meiner Jugend an^a, dennoch haben sie mich nicht überwältigt^b.

(a) 2Mo 1,11-14; (b) Ps 118,13; 2Kor 4,8

Ps 129,3 Pflüger haben auf meinem Rücken gepflügt, haben lang gezogen ihre Furchen^a.

(a) Jes 50,6; 51,23

Ps 129,4 Der HERR ist gerecht^a! Er hat durchschnitten den Strick der Gottlosen^b.

(a) Ps 7,12; (b) Ps 124,7

Ps 129,5 Mögen beschämt werden und zurückweichen alle, die Zion hassen^a!

(a) Ps 40,15; Jes 29,8

Ps 129,6 Mögen sie sein wie das Gras auf den Dächern, das verdorrt, ehe man es auszieht^a,

(a) Ps 37,2; Jes 37,27

Ps 129,7 womit der Schnitter seine Hand nicht füllt noch der Garbenbinder seinen Arm¹;

(1) w. «Gewandbausch». Vgl. Anm. 95 zu Ps89,51

Ps 129,8 und <wo> die Vorübergehenden nicht sagen: Des HERRN Segen über euch! - Wir segnen euch im Namen des HERRN^a.

(a) 2Sam 6,18

Ps 130,1 **Psalm 130**

{Ein Wallfahrtslied.} Aus den Tiefen rufe ich zu dir, o HERR^a.

(a) Kla 3,55

Ps 130,2 Herr, höre auf meine Stimme! Laß deine Ohren aufmerksam sein auf die Stimme meines Flehens^a!

(a) Ps 5,3; 28,2

Ps 130,3 Wenn du, Jah, die Sünden anrechnest¹, Herr, wer wird bestehen^a?

(1) w. «beachtest», «bewahrt»

(a) Ps 143,2; Hi 9,2.3

Ps 130,4 Doch bei dir ist die Vergebung^a, damit man dich fürchte^b.

(a) Ps 103,3; 2Mo 34,7; Jes 55,7; Dan 9,9; Mi 7,18; Eph 1,7; (b) 1Kö 8,39.40

Ps 130,5 Ich hoffe auf den HERRN, meine Seele hofft^a, und auf sein Wort harre ich^b.

(a) Ps 33,20; (b) Ps 119,81

Ps 130,6 Meine Seele <harret> auf den Herrn^a, mehr als die Wächter auf den Morgen, die Wächter auf den Morgen.

(a) Ps 39,8

Ps 130,7 Harre, Israel, auf den HERRN^a! Denn bei dem HERRN ist die Gnade^b, und viel Erlösung bei ihm.

(a) Ps 131,3; (b) Ps 86,5

Ps 130,8 Ja, {er} wird Israel erlösen von allen seinen Sünden^a.

(a) Ps 103,3; Jes 44,22; Mt 1,21; Lk 1,68

Ps 131,1 **Psalm 131**

{Ein Wallfahrtslied. Von David.} HERR! Mein Herz will nicht hoch hinaus, meine Augen sind nicht hochfahrend^a. Ich gehe nicht mit Dingen um, die zu groß und zu wunderbar für mich sind.

(a) 2Sam 6,22; Spr 21,4

Ps 131,2 Habe ich meine Seele nicht beschwichtigt und beruhigt? Wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter, wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele in mir.

Ps 131,3 Harre, Israel, auf den HERRN^a, von nun an bis in Ewigkeit^b!

(a) Ps 130,7; (b) Ps 121,8

Ps 132,1 **Psalm 132**

{Ein Wallfahrtslied.} Gedenke, HERR, dem David alle seine Mühsal^a!

(a) Ps 25,18

Ps 132,2 Der dem HERRN schwor, ein Gelübde tat dem Mächtigen Jakobs^a:

(a) 1Mo 49,24

Ps 132,3 «Ich will¹ das Zelt meines Hauses nicht betreten, ich will das Lager meines Bettes nicht besteigen,

(1) w. «Wenn ich betrete ..., dann ...» (hebr. Schwurformel; so auch entsprechend in 3b und 4).

Ps 132,4 ich will meinen Augen keinen Schlaf gestatten, keinen Schlummer meinen Augenlidern,

Ps 132,5 bis ich eine Stätte finde für den HERRN, Wohnungen für den Starken Jakobs^a! »

(a) 2Sam 7,1; 1Kö 8,17; 1Chr 28,2; Apg 7,46

Ps 132,6 Siehe, wir hören von ihr¹ in Ephrata, wir fanden sie in dem Gebiete Jaars^{2a}.

(1) d.h. von der Bundeslade; (2) Wahrscheinlich eine dichterische Bezeichnung für Kirjath-Jearim, das im Gebiet von Ephrata lag.

(a) 1Sam 7,1; 2Sam 6,3

Ps 132,7 Laßt uns einziehen in seine Wohnungen, niederfallen vor dem Schemel seiner Füße^a!

(a) Ps 99,5; Kla 2,1

Ps 132,8 Schreite ein, HERR, zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Stärke!

Ps 132,9 Deine Priester sollen sich bekleiden mit Gerechtigkeit^a, und deine Frommen sollen jubeln^b!

(a) Hi 29,14; Offb 19,8; (b) 2Chr 6,41

Ps 132,10 Um Davids, deines Knechtes^a, willen weise nicht ab das Angesicht deines Gesalbten^b!

(a) Ps 144,10; (b) Ps 84,10; 2Chr 6,42

Ps 132,11 Der HERR hat David einen Treueid¹ geschworen^a, er wird nicht davon abweichen^b: «Von der Frucht deines Leibes will ich auf deinen Thron setzen^c.

(1) w. eine Treue, o. Wahrheit

(a) Ps 89,4; Apg 13,23; (b) 4Mo 23,19; (c) Ps 89,5; 2Sam 7,12; Lk 1,32; Joh 7,42; Apg 2,30

Ps 132,12 Wenn deine Söhne meinen Bund und meine Zeugnisse bewahren^a, die ich sie lehren werde, so sollen auch ihre Söhne für immer auf deinem Thron sitzen^b.»

(a) 1Kö 8,25; (b) 2Chr 7,18; Jer 33,17

Ps 132,13 Denn der HERR hat Zion erwählt, hat ihn begehrt zu seiner Wohnstätte^a:

(a) Ps 9,12

Ps 132,14 «Dies ist meine Ruhestatt für immer, hier will ich wohnen, denn ich habe ihn¹ begehrt.

(1) d.h. den Berg u. die Stadt Zion

Ps 132,15 Seine Speise will ich reichlich segnen, seine Armen mit Brot sättigen.

Ps 132,16 Seine Priester will ich bekleiden mit Heil^a, seine Frommen sollen laut jubeln^b.

(a) 2Chr 6,41; (b) Jes 61,10

Ps 132,17 Dort will ich das Horn Davids wachsen lassen^{1a}, habe ich ein Licht zugerichtet meinem Gesalbten^b.

(1) w. David ein Horn sprossen lassen

(a) Ps 89,25; 1Sam 2,10; Lk 1,69; (b) 1Kö 15,4; 2Chr 21,7

Ps 132,18 Seine Feinde will ich bekleiden mit Schande^a, aber auf ihm wird seine Krone glänzen¹.»

(1) w. blühen

(a) Ps 35,26

Ps 133,1 Psalm 133

{Ein Wallfahrtslied. Von David.} Siehe, wie gut und wie lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen.

Ps 133,2 Wie das köstliche Öl auf dem Haupt, das herabfließt auf den Bart, auf den Bart Aarons^a, der¹ herabfließt auf den Halssaum seiner Kleider.

(1) o. das

(a) 2Mo 29,7

Ps 133,3 Wie der Tau des Hermon, der herabfließt auf die Berge Zions. Denn dorthin hat der HERR den Segen befohlen, Leben bis in Ewigkeit^a.

(a) Ps 21,5

Ps 134,1 Psalm 134

{Ein Wallfahrtslied.} Auf!¹ preist den HERRN^a, all ihr Knechte des HERRN^b, die ihr steht im Haus des HERRN in den Nächten^c!

(1) w. Siehe

(a) Ps 113,1; (b) Ps 135,1.2; (c) 1Chr 9,33

Ps 134,2 Erhebt eure Hände^a <im¹> Heiligtum^b und preist den HERRN!

(1) o. zum

(a) Ps 63,5; Kla 3,41; 1Tim 2,8; (b) Ps 28,2; 141,2

Ps 134,3 Der HERR segne dich von Zion aus^a, er, der Himmel und Erde gemacht hat^b!

(a) Ps 128,5; (b) Ps 115,15; 136,5.6; Sach 12,1

Ps 135,1 Psalm 135

Halleluja! Lobt den Namen des HERRN! Lobt, ihr Knechte des HERRN^a,

(a) Ps 113,1; Offb 19,5

Ps 135,2 die ihr steht im Hause des HERRN^a, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes!

(a) Ps 134,1

Ps 135,3 Halleluja! Denn gut ist der HERR^a; spielt seinem Namen, denn er ist lieblich^b.

(a) Ps 106,1; (b) Ps 54,8

Ps 135,4 Denn Jah hat sich Jakob erwählt^a, Israel zu seinem Eigentum^b.

(a) Ps 105,6; Joh 15,16; Apg 13,17; (b) Ps 33,12; 2Mo 19,5; 5Mo 7,6; 26,18; Tit 2,14

Ps 135,5 Ja, {ich} habe erkannt, daß der HERR groß ist, unser Herr <ist größer> als alle Götter^a.

(a) Ps 86,8; 147,5

Ps 135,6 Alles, was dem HERRN wohlgefällt, tut er in den Himmeln und auf der Erde, in den Meeren und in allen Tiefen.

Ps 135,7 Der Nebelschwaden aufsteigen läßt vom Ende der Erde^a, der Blitze zum¹ Regen macht^b, der den Wind herausführt aus seinen Vorratskammern^c;

(1) o. für den

(a) 1Mo 2,6; Jer 10,13; 51,16; (b) Hi 28,26; 38,25; Sach 10,1; (c) Ps 78,26

Ps 135,8 der die Erstgeborenen Ägyptens schlug vom Menschen bis zum Vieh^a.

(a) Ps 78,51

Ps 135,9 Zeichen und Wunder sandte er in deine Mitte, Ägypten, gegen den Pharao und gegen alle seine Knechte^a.

(a) Ps 78,12.43-51

Ps 135,10 V. 10-12: Ps 136,17-22

Der viele Nationen schlug und starke Könige tötete:

Ps 135,11 Sihon, den König der Amoriter^a, und Og, den König von Baschan^b, und alle Königreiche Kanaans^c.

(a) 4Mo 21,24; (b) 4Mo 21,35; (c) Jos 12,7-24

Ps 135,12 Und er gab ihr Land als Erbe, als Erbe seinem Volk Israel.

Ps 135,13 HERR, dein Name <währt> ewig, HERR, dein Gedenken¹ von Geschlecht zu Geschlecht^a.

(1) d.h. das Gedenken an dich, deine Erwähnung (im Gebet), deine Anrufung.

(a) Ps 102,13

Ps 135,14 Ja, der HERR wird seinem Volk Recht schaffen, über seine Knechte wird er sich erbarmen^{1a}.

(1) w. wird er sich's gereuen lassen

(a) 5Mo 32,36

Ps 135,15 V. 15-18: Ps 115,4-8

Die Götzen der Nationen sind <aus> Silber und Gold, ein Werk von Menschenhänden.

Ps 135,16 Einen Mund haben sie, reden aber nicht. Augen haben sie, sehen aber nicht.

Ps 135,17 Ohren haben sie, hören aber nicht. Auch ist kein Atem in ihrem Mund.

Ps 135,18 Ihnen gleich sind die, die sie machen, ein jeder, der auf sie vertraut^a.

(a) Jes 42,17

Ps 135,19 Haus Israel^a, preist den HERRN! Haus Aaron, preist den HERRN!

(a) Ps 115,12

Ps 135,20 Haus Levi, preist den HERRN! Die ihr den HERRN fürchtet^a, preist den HERRN!

(a) Ps 115,9-11

Ps 135,21 Gepriesen sei der HERR von Zion aus, der in Jerusalem wohnt^a! Halleluja!

(a) Ps 48,2,3; 1Chr 23,25; Jes 12,6

Ps 136,1 **Psalm 136**

Preist den HERRN, denn er ist gut. Denn seine Gnade <währt> ewig^a!

(a) Ps 100,5; 1Chr 16,34; Esr 3,11

Ps 136,2 Preist den Gott der Götter^a, denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Ps 97,9

Ps 136,3 Preist den Herrn der Herren^a! Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) 5Mo 10,17; 1Tim 6,15

Ps 136,4 Den, der große Wunder tut, er allein^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Ps 72,18

Ps 136,5 Den, der die Himmel gemacht hat mit Einsicht^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) 1Mo 1,7,8; Spr 3,19; Jer 10,12; Offb 14,7

Ps 136,6 Den, der die Erde ausgebreitet hat über den Wassern^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Ps 24,2

Ps 136,7 Den, der große Lichte gemacht hat^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) 1Mo 1,14

Ps 136,8 Die Sonne zur Herrschaft am Tage - denn seine Gnade <währt> ewig!

Ps 136,9 Den Mond und die Sterne^a zur Herrschaft in der Nacht^b. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Ps 8,4; 74,16; 1Mo 1,16; (b) Jer 31,35

Ps 136,10 Den, der Ägypten schlug an seinen Erstgeborenen^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Ps 78,51

Ps 136,11 Der Israel herausführte aus ihrer Mitte^a - denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Ps 105,37; 2Mo 12,41

Ps 136,12 Mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) 2Mo 13,3; 5Mo 4,34,37

Ps 136,13 Den, der das Schilfmeer in <zwei> Teile zerteilte^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Ps 78,13

Ps 136,14 Und Israel mitten hindurchführte^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) 2Mo 14,22

Ps 136,15 Und den Pharao und sein Heer ins Schilfmeer abschüttelte^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Ps 78,53; 2Mo 14,27

Ps 136,16 Den, der sein Volk durch die Wüste führte^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) 5Mo 8,2,15; Neh 9,19

Ps 136,17 V. 17-22: Ps 135,10-12

Den, der große Könige schlug. Denn seine Gnade <währt> ewig!

Ps 136,18 Und mächtige Könige tötete. Denn seine Gnade <währt> ewig!

Ps 136,19 Sihon, den König der Amoriter^a, denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) 5Mo 2,33

Ps 136,20 Und Og, den König von Baschana^a, denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) 5Mo 3,3

Ps 136,21 Und ihr Land zum Erbe gab^a, denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) 5Mo 3,18

Ps 136,22 Zum Erbe Israel^a, seinem Knecht. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Jes 41,8

Ps 136,23 Der unser gedachte in unserer Niedrigkeit^a, denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Ps 106,44-46

Ps 136,24 Und uns unseren Bedrängern entriß^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Neh 9,27

Ps 136,25 Der Nahrung gibt allem Fleisch^a. Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Ps 104,27

Ps 136,26 Preist den Gott der Himmel^a! Denn seine Gnade <währt> ewig!

(a) Neh 2,4; Dan 2,18

Ps 137,1 **Psalm 137**

An den Strömen Babels^a, da saßen wir und weinten, wenn wir an Zion dachten^b.

(a) Esr 8,21; Hes 1,1; (b) Kla 3,48

Ps 137,2 An die Pappeln dort hängten wir unsere Zithern^a.

(a) Jes 24,8

Ps 137,3 Denn die uns gefangen hielten, forderten dort von uns die Worte eines Liedes, und die uns wehklagen machten, <forderten> Freude: «Singt uns eins der Zionslieder^a!»

(a) Spr 25,20

Ps 137,4 Wie sollten wir des HERRN Lied singen auf fremder Erde?

Ps 137,5 Wenn ich dich vergesse, Jerusalem, so werde vergessen¹ meine Rechte^a!

(1) So mit LXX und anderen griech. Übers. Mas. T.: «So vergesse ...». Bei geringfügiger Änderung des Mas. T.: «... so verdorre».

(a) Jer 51,50

Ps 137,6 Es klebe meine Zunge an meinem Gaumen, wenn ich deiner nicht gedenke, wenn ich Jerusalem nicht zu meiner höchsten Freude erhebe¹!

(1) w. erhebe zum Haupt (zur Spitze) meiner Freude

Ps 137,7 Gedenke, HERR^a, den Söhnen Edom den Tag Jerusalems, die da sprachen: Legt bloß, legt bloß - bis auf ihren Grund^b!

(a) Neh 6,14; (b) Jer 49,7-22; Kla 4,21.22; Hes 25,12; 35,15; Ob 10

Ps 137,8 Tochter Babel, du Verwüsterin¹! Glückliche, der dir vergilt dein Tun, das du uns angetan hast^a.

(1) So mit alten Übers. Mas. T.: «du Verwüstete».

(a) Jer 50,29; Offb 18,6

Ps 137,9 Glückliche, der deine Kinder ergreift und sie am Felsen zerschmettert^a!

(a) Jes 13,16

Ps 138,1 **Psalm 138**

{Von David.} Preisen will ich dich mit meinem ganzen Herzen^a, ich will dir spielen vor den Göttern.

(a) Ps 9,2

Ps 138,2 Ich falle nieder vor deinem heiligen Tempel^a, und deinen Namen preise ich wegen deiner Gnade und Treue^{1b}. Denn du hast dein Wort² groß gemacht über deinen ganzen Namen³.

(1) o. Wahrheit; (2) o. deine Zusage; (3) LXX: denn du hast dein Wort größer gemacht als jeden Namen.

(a) Ps 5,8; (b) Ps 115,1

Ps 138,3 An dem Tag, da ich rief, antwortetest du mir^a. Du mehrtest in meiner Seele die Kraft^{1b}.

(1) So mit alten Übers. Mas. T.: «Du machtest <mir> unruhig; in meiner Seele war Kraft».

(a) Ps 34,5,7; Kla 3,57; (b) 1Sam 30,6; 2Kor 12,9

Ps 138,4 Alle Könige der Erde werden dich preisen, HERR, wenn sie die Worte deines Mundes gehört haben.

Ps 138,5 Sie werden die Wege des HERRN besingen, denn groß ist die Herrlichkeit des HERRN^a.

(a) Mal 1,11

Ps 138,6 Ja, der HERR ist erhaben^a, doch er sieht den Niedrigen^b, und den Hochmütigen erkennt er von fern.

(a) Ps 83,19; (b) Jes 57,15

Ps 138,7 Wenn ich auch mitten in Bedrängnis wandeln muß - du belebst mich^a. Gegen den Zorn meiner Feinde wirst du deine Hand ausstrecken, und deine Rechte wird mich retten^b.

(a) Ps 119,50; (b) Ps 18,17.18

Ps 138,8 Der HERR wird's für mich vollenden^a. HERR, deine Gnade <währt> ewig^b. Gib die Werke deiner Hände¹ nicht auf^c!

(1) o. du wirst ... nicht aufgeben

(a) Ps 57,3; Phil 1,6; (b) Ps 100,5; (c) Hi 10,3

Ps 139,1 **Psalm 139**

{Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm.} HERR, du hast mich erforscht und erkannt^a.

(a) V. 23; Ps 17,3; 2Sam 7,20; Jer 12,3; 17,10; Joh 21,17

Ps 139,2 Du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen^a, du verstehst mein Trachten¹ von fern^b.

(1) o. «Wollen», «Absicht», «Gedanke»

(a) 2Kö 19,27; (b) Ps 44,22; Mt 6,4; Lk 5,22; Joh 1,48; 2, 24

Ps 139,3 Mein Wandeln und mein Liegen - du prüfst es¹. Mit allen meinen Wegen bist du vertraut^a.

(1) eigentlich: «bestimmst es», «mißt es ab»

(a) Ps 119,168; Hi 31,4; Spr 5,21

Ps 139,4 Denn das Wort ist <noch> nicht auf meiner Zunge - siehe, HERR, du weißt es genau.

Ps 139,5 Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen¹, du hast deine Hand auf mich gelegt.

(1) o. «eingeschlossen», «engeengt»

Ps 139,6 Zu wunderbar ist die Erkenntnis für mich, zu hoch: Ich vermag sie nicht zu erfassen^{1a}.

(1) w. Ich werde ihrer nicht mächtig

(a) Hi 11,7-9; 42,3

Ps 139,7 Wohin sollte ich gehen vor deinem Geist, wohin fliehen vor deinem Angesicht^a?

(a) Jer 23,24

Ps 139,8 Stiege ich zum Himmel hinauf, so bist du da^a. Bettete ich mich in dem Scheol, siehe, du bist da.

(a) Spr 15,11; Am 9,2

Ps 139,9 Erhöhe ich die Flügel der Morgenröte, lasse ich mich nieder am äußersten Ende des Meeres,

Ps 139,10 auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen^a.

(a) Am 9,3

Ps 139,11 Und spräche ich: Nur Finsternis möge mich verbergen¹ und Nacht sei das Licht um mich her^a:

(1) So mit alten Übers. wegen offensichtlicher Verschreibung von Mas. T.: «Nur Finsternis möge mich zermalmen» o. «nach mir schnappen».

(a) Hi 12,22

Ps 139,12 Auch Finsternis würde vor dir nicht verfinstern, und die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie das Licht^a.

(a) Hi 34,22; Dan 2,22

Ps 139,13 Denn du bildetest meine Nieren. Du wobst¹ mich in meiner Mutter Leib^a.

(1) o. «verbargst», «bargst» (vgl. V.11a)

(a) Ps 95,6

Ps 139,14 Ich preise dich darüber, daß ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl^a.

(a) Ps 92,6

Ps 139,15 Nicht verborgen war mein Gebein vor dir, als ich gemacht wurde^a im Verborgenen, gewoben¹ in den Tiefen der Erde.

(1) Dieses hebr. Wort bezeichnet speziell das Weben kostbarer Stoffe (Buntweberei, auch unter Benutzung von Gold- und Silberfäden).

(a) Hi 10,8,9

Ps 139,16 Meine Urform¹ sahen deine Augen. Und in dein Buch waren sie alle eingeschrieben, die Tage, die gebildet wurden, als noch keiner von ihnen <da war>.

(1) w. «Mein Ungeformtes»; gemeint ist der Embryo.

Ps 139,17 Für mich aber - wie schwer¹ sind deine Gedanken, o Gott! Wie gewaltig sind ihre Summen!

(1) o. «gewichtig», «kostbar»

Ps 139,18 Wollte ich sie zählen, so sind sie zahlreicher als der Sand^a. Ich erwache¹ und bin noch bei dir.

(1) Bei geringer Veränderung der Vokalisation ergibt sich: «Wäre ich zu Ende gekommen - ich wäre noch immer bei dir». So auch einige hebr. Handschr.

(a) Ps 40,6

Ps 139,19 Mögest du, o Gott, den Gottlosen töten^a! Ihr Blutmenschen, weicht von mir^b!

(a) Ps 9,18; (b) Ps 119,115

Ps 139,20 Sie, die mit Hinterlist von dir reden^a, vergeblich <die Hand> gegen dich erheben¹!

(1) So mit geringfügiger Änderung des Konsonantentextes. Manche vermuten in dem hier zu «gegen dich» veränderten Wort des Mas. T. ein aram. Lehnwort und übersetzen: «... sich vergeblich erheben, deine Feinde».

(a) Jud 15

Ps 139,21 Sollte ich nicht hassen, HERR, die dich hassen, und sollte mir nicht ekeln vor denen, die gegen dich aufstehen^a?

(a) Ps 119,158; Offb 2,2

Ps 139,22 Mit äußerstem Haß hasse ich sie. Sie sind Feinde für mich.

Ps 139,23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich und erkenne meine Gedanken^a!

(a) V. 1; Ps 11,4,5; Hi 31,6

Ps 139,24 Und sieh, ob ein Weg der Mühsal¹ bei mir ist, und leite mich auf dem ewigen Weg^a!

(1) o. «des Abgotts», d.h. ein abgöttischer Weg

(a) Ps 27,11

Ps 140,1 Psalm 140

{Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.}

Ps 140,2 Errette mich, HERR, von bösen Menschen^{1a}. Vor gewalttätigen Männern² behüte mich^b,

(1) In beiden Fällen steht im Mas. T. ein Gattungsbegriff in der Einzahl.

(a) 2Thes 3,2; (b) Ps 59,3

Ps 140,3 die Bosheiten ersinnen im Herzen^a, die täglich Krieg erregen.

(a) Spr 6,14

Ps 140,4 Sie haben geschärfte Zungen¹ wie eine Schlange^a. Otterngift ist unter ihren Lippen^b. //

(1) w. sie haben ihre Zungen geschärft

(a) Ps 52,4; (b) Ps 58,5; Röm 3,13

Ps 140,5 Bewahre mich, HERR, vor den Händen des Gottlosen, vor dem Mann der Gewalttaten behüte mich^a, die beschlossen haben, meine Tritte umzustoßen!

(a) Ps 43,1

Ps 140,6 Hochmütige haben mir heimlich eine Schlinge und Fallstricke gelegt, ein Netz ausgespannt zur Seite des Weges, sie haben mir Fallen gestellt^a. //

(a) Ps 57,7; 142,4; Jer 18,22

Ps 140,7 Ich sprach zu dem HERRN: Du bist mein Gott^a! Höre, HERR, auf die Stimme meines Flehens!

(a) Ps 31,15

Ps 140,8 HERR, mein Herr, du Hort meiner Rettung! Du hast mein Haupt beschirmt am Tag der Waffen^a.

(a) Ps 144,10

Ps 140,9 Gewähre die Gelüste des Gottlosen nicht, HERR! Laß sein Vorhaben nicht ¹gelingen: Sie würden sich überheben^a. //

(1) Andere lesen: «... gelingen. Erheben sie ihre Häupter, die mich umringen - das Unheil ihrer Lippen bedecke sie!» Die Versabteilung ist nicht eindeutig.

(a) 5Mo 32,27

Ps 140,10 Die Häupter derer, die mich umringen¹, - das Unheil ihrer Lippen bedecke sie^a!

(1) Andere lesen: «... gelingen. Erheben sie ihre Häupter, die mich umringen - das Unheil ihrer Lippen bedecke sie!» Die Versabteilung ist nicht eindeutig.

(a) Ps 7,17; 64,9

Ps 140,11 Mögen glühende Kohlen auf sie herabfallen, ins Feuer stürze er sie, in Wasserlöcher, daß sie sich nicht mehr erheben!

Ps 140,12 Ein Mensch mit <böser> Zunge - er bestehe nicht im Land^a; der Mann der Gewalttat - das Böse möge ihn jagen Stoß um Stoß!

(a) Ps 12,3,4

Ps 140,13 Ich weiß, daß der HERR die Rechtssache des Elenden wahrnimmt, das Recht der Armen^a.

(a) Ps 35,10; Spr 22,23

Ps 140,14 Ja, die Gerechten werden deinen Namen preisen, die Aufrichtigen werden vor deinem Angesicht wohnen^a.

(a) Ps 15,1,2

Ps 141,1 Psalm 141

{Ein Psalm. Von David.} HERR, zu dir habe ich gerufen, eile zu mir^a! Höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe^b!

(a) Ps 70,2,6; (b) Ps 28,2

Ps 141,2 Laß als Rauchopfer vor dir stehen mein Gebet^a, das Erheben meiner Hände als Speisopfer am Abend^b.

(a) 2Mo 30,7; Spr 15,8; Offb 5,8; (b) Ps 134,2; 2Mo 29,39.40

Ps 141,3 Bestelle, HERR, eine Wache für meinen Mund! Wache über die Tür meiner Lippen^a!

(a) Ps 39,2

Ps 141,4 Laß mein Herz sich nicht neigen zur bösen Sache¹, gottlos Taten zu begehen mit Männern, die Übeltäter sind^a. Ich mag nicht kosten von ihren Leckerbissen!

(1) o. zum bösen Wort

(a) Ps 28,3

Ps 141,5 Der Gerechte schlage mich - es ist Gnade. Er strafe mich - es ist Öl <für> das Haupt^a. Mein Haupt wird sich nicht weigern¹. Denn noch immer bete ich trotz des Unheils, das sie tun^{2b}.

(1) Manche schlagen vor: «sich schmücken»; (2) w. denn noch immer ist mein Gebet bei ihrem Unheil tun

(a) Spr 9,8; 12,1; 25,12; (b) 3Mo 19,17

Ps 141,6 ¹Sind sie gefallen in die Hände ihrer Richter², so werden sie meine Worte hören, daß sie lieblich sind.

(1) Mas. T.: «Sind herabgestürzt in die Hände des Felsens ihre Richter». Durch die sachlich gebotene Umstellung des Wortes «Felsen» von V.6a nach V.7a ergibt sich der obige Text.

Ps 141,7 Wie wenn ein Fels¹ sich spaltet und die Erde aufreißt, so sind ihre² Gebeine hingestreut für den Schlund des Scheols.

(1) vgl. Anm. 82; (2) So mit alten Übers. Mas. T. «unsere».

Ps 141,8 Doch auf dich, HERR, mein Herr, sind meine Augen <gerichtet>^a, bei dir suche ich Zuflucht. Gib meine Seele nicht preis¹.

(1) w. schütte meine Seele nicht aus

(a) Ps 25,15

Ps 141,9 Bewahre mich vor dem Netz¹, das sie mir gelegt haben^a, und vor den Fallen der Übeltäter^b.

(1) w. vor den Händen des Netzes

(a) Ps 57,7; 142,4; (b) Ps 64,3,6; 140,5,6

Ps 141,10 Laß die Gottlosen in ihre eigenen Gruben¹ fallen^a, <alle> miteinander, während {ich} immer vorbeigehe!

(1) So mit LXX. Mas. T.: «... seine eigenen Gruben ...».

(a) Ps 7,16

Ps 142,1 Psalm 142

{Ein Maskil}¹. {Von David.} {Als er in der Höhle war}^a. {Ein Gebet.}

(1) vgl. die Anm. zu Ps32,1

(a) Ps 57,1; 1Sam 22,1; 24,4

Ps 142,2 Mit meiner Stimme schreie ich um Hilfe zum HERRN^a, mit meiner Stimme flehe ich zum HERRN.

(a) Ps 28,1,2

Ps 142,3 Ich schütte mein Anliegen vor ihm aus^a, meine Not erzähle ich vor ihm.

(a) Ps 62,9; 102,1

Ps 142,4 Als mein Geist in mir ermattete^a, da kanntest {du} meinen Pfad^b. Auf dem Weg, den ich wandle, haben sie mir heimlich eine Schlinge gelegt^c.

(a) Ps 143,4; (b) Ps 1,6; (c) Ps 140,6; 141,9; Jer 18,22

Ps 142,5 Schau zur Rechten und sieh: ich habe ja niemanden, der etwas von mir wissen will. Verlorengegangen ist mir jede Zuflucht, niemand fragt nach meiner Seele^a.

(a) Ps 35,12; Joh 5,7

Ps 142,6 Zu dir habe ich um Hilfe geschrien, HERR! Ich habe gesagt: Du bist meine Zuflucht^a, mein Teil im Land der Lebendigen^b.

(a) Ps 46,2; (b) Ps 27,13

Ps 142,7 Horche auf mein Schreien, denn ich bin sehr schwach^a. Errette mich vor meinen Verfolgern^b, denn sie sind mir zu mächtig^c!

(a) Ps 40,18; (b) Ps 143,9; (c) Ps 38,20

Ps 142,8 Führe aus dem Gefängnis heraus meine Seele^a, damit ich deinen Namen preise^{1b}! Die Gerechten werden mich umringen, wenn du mir wohlgetan hast.

(1) o. ..., um deinen Namen zu preisen!

(a) Ps 143,11; (b) Ps 9,14.15

Ps 143,1 Psalm 143

{Ein Psalm. Von David.} HERR, höre mein Gebet, merke auf mein Flehen! Erhöre mich in deiner Treue, in deiner Gerechtigkeit^a!

(a) Ps 17,1

Ps 143,2 Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht! Denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht^a.

(a) Ps 130,3; Hi 15,14; 25,4; Pred 7,20; Röm 3,10

Ps 143,3 Denn der Feind verfolgt meine Seele, tritt zu Boden mein Leben^a, läßt mich wohnen in Finsternissen^b gleich den Toten der Urzeit^c.

(a) Ps 7,6; (b) Mi 7,8; (c) Kla 3,6

Ps 143,4 Mein Geist ermattet in mir, mein Herz ist erstarrt in meinem Innern^a.

(a) Ps 142,4

Ps 143,5 Ich gedenke der Tage der Vorzeit, überlege all dein Tun. Ich sinne nach über das Werk deiner Hände^a.

(a) Ps 77,6.7

Ps 143,6 Zu dir breite ich meine Hände aus^a. Gleich einem lechzenden Land <schmachtet> meine Seele nach dir^b! //

(a) Ps 88,10; (b) Ps 42,3

Ps 143,7 Schnell, erhöre mich, HERR! Es verschmachtet mein Geist. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir^a! Sonst bin ich denen gleich, die zur Grube hinabfahren^b.

(a) Ps 69,18; (b) Ps 28,1

Ps 143,8 Laß mich am Morgen hören deine Gnade^a, denn ich vertraue auf dich^b! Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll^c, denn zu dir erhebe ich meine Seele^d!

(a) Ps 90,14; (b) Ps 25,20; (c) Ps 32,8; (d) Ps 86,4

Ps 143,9 Errette mich, HERR, von meinen Feinden^a! Zu dir nehme ich meine Zuflucht^{1b}.

(1) So mit einer hebr. Handschr. und LXX. Mas. T.: «zu dir habe ich bedeckt».

(a) Ps 142,7; (b) Ps 57,2

Ps 143,10 Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott^a! Dein guter Geist leite mich in ebenes Land^{1b}!

(1) nach einigen hebr. Handschr.: «auf ebenem Weg»

(a) Ps 118,28; (b) Ps 27,11

Ps 143,11 Um deines Namens willen, HERR, belebe mich^{1a}! In deiner Gerechtigkeit führe meine Seele aus der Not^b!

(1) o. erhalte mich am Leben

(a) Ps 119,25; (b) Ps 142,8

Ps 143,12 In deiner Gnade vertilge meine Feinde, und alle Bedränger meiner Seele laß umkommen^a, denn ich bin dein Knecht^b!

(a) Ps 54,7; (b) Ps 116,16

Ps 144,1 Psalm 144

{Von David.} Gepriesen sei der HERR, mein Fels^a, der meine Hände unterweist zum Kampf, meine Finger zum Krieg^b:

(a) Ps 18,3.32; (b) Ps 18,35

Ps 144,2 Meine Gnade¹, meine Burg und meine Zuflucht^a, mein Erretter, mein Schild und der, bei dem ich mich berge², der mir Völker³ unterwirft!

(1) Durch Veränderung eines Konsonanten ergibt sich: «Meine Stärke».; (2) o. bei dem ich Zuflucht suche; (3) So mit vielen hebr. Handschr. und vielen alten Übers. Mas. T.: «mein Volk».

(a) Ps 59,18

Ps 144,3 HERR, was ist der Mensch, daß du Kenntnis von ihm nimmst, der Sohn des Menschen, daß du ihn beachtest^a?

(a) Ps 8,5; Hebr 2,6

Ps 144,4 Der Mensch gleicht dem Hauch. Seine Tage sind wie ein vorübergehender Schatten^a.

(a) Ps 39,6; Hi 8,9; 14,2

Ps 144,5 HERR, neige deine Himmel und steige herab^a! Rühre die Berge an, daß sie rauchen^b!

(a) Ps 18,10; Jes 64,1; (b) Ps 104,32

Ps 144,6 Blitze mit Blitzen und zerstreue sie! Schieße deine Pfeile ab und verwirre sie^a!

(a) Ps 18,15; 64,8

Ps 144,7 Strecke deine Hand aus von der Höhe! Reiß mich heraus und errette mich aus großen Wassern^a, aus der Hand der Söhne der Fremde,

(a) Ps 18,17; 124,4

Ps 144,8 deren Mund Falsches¹ redet, deren Rechte eine Rechte der Lüge ist!

(1) o. Nichtiges, Falschheit

Ps 144,9 Gott, ein neues Lied will ich dir singen, auf der Harfe von zehn Saiten will ich dir spielen^a!

(a) Ps 33,2,3

Ps 144,10 Dir, der Rettung gibst den Königen, der seinen Knecht David^a entreißt dem verderblichen Schwert^b.

(a) Ps 132,10; (b) Ps 18,51; 140,8

Ps 144,11 Reiße mich heraus und errette mich aus der Hand der Söhne der Fremde, deren Mund Falschheit redet und deren Rechte eine Rechte der Lüge ist.

Ps 144,12 Daß unsere Söhne seien gleich Pflanzen^a, die großgezogen wurden in ihrer Jugend, unsere Töchter gleich Ecksäulen, geschnitzt nach der Bauart eines Palastes.

(a) Ps 128,3

Ps 144,13 Unsere Speicher seien gefüllt, sie mögen <Nahrung> spenden von jeglicher Art! Unser Kleinvieh mehre sich tausendfach, zehntausendfach auf unseren Triften^a!

(a) Ps 65,14; 3Mo 26,5; 5Mo 7,13

Ps 144,14 Unsere Rinder seien trüchtig, ohne Riß¹ und Fehlgeburt! Kein Klagegeschrei sei auf unseren Plätzen^a!

(1) eigentlich: Dammriß bei der Geburt

(a) 3Mo 26,6; Jes 65,19

Ps 144,15 Glücklich das Volk, dem es so ergeht! Glücklich das Volk, dessen Gott der HERR ist^a!

(a) Ps 33,12

Ps 145,1 Psalm 145 [A]

{Ein Lobgesang. Von David.} Ich will dich erheben^a, mein Gott, du König^b, und deinen Namen preisen^c immer und ewig.

(1) Dieser Psalm gehört zu den alphabetischen Psalmen. Vgl. Ps9; 10 u.a.

(a) Ps 30,2; (b) Ps 5,3; (c) Ps 118,28

Ps 145,2 Täglich will ich dich preisen, deinen Namen will ich loben immer und ewig^a.

(a) Ps 30,13; 96,2; 146,2

Ps 145,3 Groß ist der HERR und sehr zu loben^a. Seine Größe ist unerforschlich^b.

(a) Ps 96,4; (b) Hi 5,9; 36,26

Ps 145,4 Ein Geschlecht wird dem andern rühmen deine Werke, deine Machttaten werden sie verkünden^a.

(a) Ps 78,3,4; 5Mo 4,10; Jes 38,19

Ps 145,5 Reden sollen sie von der herrlichen Pracht deiner Majestät^{1a}, und deine Wunder will ich bedenken.

(1) So mit LXX und syr. Übers. Mas. T.: «Die Pracht der Herrlichkeit deiner Majestät und Worte».

(a) Ps 111,3; 5Mo 32,3

Ps 145,6 Sie sollen sprechen von der Kraft deiner furchtbaren Taten, und deine Großtaten will ich erzählen^a.

(a) 1Chr 29,11

Ps 145,7 Das Gedächtnis deiner großen Güte werden sie hervorströmen lassen^a, deine Gerechtigkeit werden sie jubelnd preisen^b.

(a) Jes 63,7; (b) Ps 71,15

Ps 145,8 Gnädig und barmherzig ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade^a.

(a) Ps 86,15

Ps 145,9 Der HERR ist gut gegen alle^a, sein Erbarmen ist über alle seine Werke^b.

(a) Ps 86,5; Mt 5,45; (b) Jon 4,11

Ps 145,10 Es werden dich loben, HERR, alle deine Werke^a und deine Frommen dich preisen^b.

(a) Ps 69,35; 103,22; (b) Ps 30,5; 149,5

Ps 145,11 Sie werden sprechen von der Herrlichkeit deines Reiches^a, sie werden reden von deiner Kraft,

(a) Jes 11,1-10

Ps 145,12 um den Menschenkindern kundzutun deine¹ Machttaten^a und die prachtvolle Herrlichkeit deines² Reiches.

(1) so nach LXX u. syr. Übers. - Mas. T.: «seine» bzw. «seines».

(a) Ps 111,6

Ps 145,13 Dein Reich ist ein Reich aller künftigen Zeiten^a, deine Herrschaft dauert durch alle Geschlechter hindurch^{1b}.

(1) An dieser Stelle fehlt im Mas. T. die mit n beginnende Verszeile des alphabetischen Psalms. Eine hebr. Handschr., LXX und die syr. Übers. enthalten sie: «Treu ist der HERR in allen seinen Worten und gnädig in allen seinen Taten».

(a) 1Tim 1,17; (b) Ps 146,10; Dan 4,31; 6, 27; 7, 14,27; Offb 11,15

Ps 145,14 Der HERR stützt alle Fallenden^a, er richtet auf alle Niedergebeugten^b.

(a) Ps 37,24; (b) Ps 146,8

Ps 145,15 Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit^a.

(a) Ps 104,27; Mt 6,26

Ps 145,16 Du tust deine Hand auf und sättigst alles Lebendige nach Wohlgefallen^a.

(a) Ps 104,28; 147,9

Ps 145,17 Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen^a und treu in allen seinen Werken.

(a) 5Mo 32,4; Zeph 3,5; Mt 20,13; Offb 15,3

Ps 145,18 Nahe ist der HERR allen, die ihn anrufen, allen, die ihn in Wahrheit¹ anrufen^a.

(1) o. Treue

(a) 5Mo 4,7; Jes 58,9; Jer 29,13; Röm 10,12; Jak 4,8

- Ps 145,19** Er erfüllt das Verlangen derer, die ihn fürchten. Ihr Schreien hört er^a, und er hilft ihnen^b.
(a) Joh 9,31; (b) Ps 34,18
- Ps 145,20** Der HERR bewahrt alle, die ihn lieben, aber alle Gottlosen vertilgt er^a.
(a) Ps 104,35; 1Sam 2,9
- Ps 145,21** Mein Mund soll das Lob des HERRN aussprechen, und alles Fleisch preise seinen heiligen Namen immer und ewig^a!
(a) Ps 69,35; 103,22
- Ps 146,1 Psalm 146**
Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele^a!
(a) Ps 103,1
- Ps 146,2** Loben will ich den HERRN mein Leben lang, will spielen meinem Gott, solange ich bin^a.
(a) Ps 104,33; 145,1,2
- Ps 146,3** Vertraut nicht auf Edle, auf einen Menschensohn, bei dem keine Hilfe ist^a!
(a) Ps 118,8,9; Jer 17,5
- Ps 146,4** Sein Geist geht aus, er kehrt wieder zu seiner Erde^a: am selben Tag gehen seine Pläne verloren^b.
(a) Ps 90,3; (b) Pred 9,6
- Ps 146,5** Glücklicher, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist^a, dessen Hoffnung auf dem HERRN, seinem Gott, steht^b,
(a) Ps 46,8; (b) Jer 17,7; 1Tim 6,17
- Ps 146,6** der Himmel und Erde gemacht hat^a, das Meer und alles, was in ihnen ist^b; der Treue hält auf ewig^c.
(a) Ps 115,15; Jer 32,17; (b) Apg 4,24; (c) Ps 117,2
- Ps 146,7** Er schafft Recht den Bedrückten^a, er gibt den Hungrigen Brot^b. Der HERR macht die Gefangenen frei^c.
(a) Ps 35,10; (b) Ps 107,9; (c) Ps 68,7
- Ps 146,8** Der HERR öffnet die Augen der Blinden^a. Der HERR richtet die Gebeugten auf^b. Der HERR liebt die Gerechten.
(a) Mt 9,30; Joh 9,32; Apg 26,18; (b) Ps 145,14; Lk 13,13
- Ps 146,9** Der HERR behütet die Fremdlinge, Waisen und Witwen hilft er auf^a; aber er krümmt den Weg der Gottlosen.
(a) Ps 10,14; 2Mo 22,21; 5Mo 10,18
- Ps 146,10** Der HERR wird regieren in Ewigkeit^a, dein Gott, Zion, von Geschlecht zu Geschlecht^b. Halleluja!
(a) 2Mo 15,18; (b) Ps 145,13
- Ps 147,1 Psalm 147**
Halleluja! Ja, es ist gut, unserem Gott zu spielen^a! Ja, ein Lobgesang ist schön, ist lieblich¹.
(1) Andere übersetzen: «Ja, es ist lieblich, einen Lobgesang anzustimmen».
(a) Ps 92,2
- Ps 147,2** Der HERR baut Jerusalem auf^a, die Zerstreuten Israels sammelt er^b.
(a) Ps 102,17; Neh 6,15,16; (b) 5Mo 30,3,4; Jer 31,10
- Ps 147,3** Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, er verbindet ihre Wunden^a.
(a) Ps 34,19; Hi 5,18; Jes 61,1; Jer 33,6; Lk 10,34
- Ps 147,4** Er zählt die Zahl der Sterne, er ruft sie alle mit Namen^a.
(a) Jes 40,26
- Ps 147,5** Groß ist unser Herr und reich an Macht^a. Seine Einsicht ist ohne Maß^{1b}.
(1) w. ohne Zahl
(a) Ps 135,5; (b) Hi 36,5; Jes 40,28
- Ps 147,6** Der HERR hilft den Elenden auf^a. Er erniedrigt die Gottlosen bis zur Erde^b.
(a) Ps 41,13; (b) Mal 4,3
- Ps 147,7** Stimmt dem HERRN ein Danklied an, spielt unserem Gott auf der Zither^a!
(a) Ps 98,5
- Ps 147,8** Ihm, der die Himmel mit Wolken bedeckt und Regen bereitet der Erde^a; der Gras sprossen läßt auf den Bergen^b;
(a) Jer 14,22; Joe 2,23; (b) Ps 104,14; Apg 14,17
- Ps 147,9** der dem Vieh sein Futter gib^a, den jungen Raben, ¹wonach sie schreien^{2b}.
(1) o. die <zu ihm> schreien
(a) Ps 145,16; (b) Hi 38,41; Mt 6,26
- Ps 147,10** Er hat kein Gefallen an der Stärke des Rosses, noch Freude an den Schenkeln des Mannes.
- Ps 147,11** Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Gnade harren^a.
(a) Ps 33,18; Apg 10,35
- Ps 147,12** Rühme, Jerusalem, den HERRN! Lobe, Zion, deinen Gott!
- Ps 147,13** Denn er hat die Riegel deiner Tore befestigt, hat deine Kinder gesegnet in deiner Mitte^a.
(a) Jer 33,10,11
- Ps 147,14** Er schafft Frieden in deinen Grenzen^a, er sättigt dich mit dem besten¹ Weizen^b.
(1) w. mit dem Fett (d.h. dem Besten) des Weizens
(a) 3Mo 26,6; (b) Ps 81,17
- Ps 147,15** Er sendet seinen Spruch auf die Erde, sehr schnell läuft sein Wort.

Ps 147,16 Er gibt Schnee wie Wolle^a, Reif streut er wie Staub aus.

(a) Ps 148,8; Hi 37,6

Ps 147,17 Er wirft sein Eis wie Brocken^a. ¹Wer kann bestehen vor seinem Frost²?

(1) Wegen V.18 ist möglicherweise nach geringer Textkorrektur zu lesen: «vor seinem Frost erstarren die Wasser».

(a) Hi 38,22

Ps 147,18 Er sendet sein Wort und schmelzt sie. Er läßt seinen Wind wehen^a - es rieseln die Wasser.

(a) Ps 78,26

Ps 147,19 Er verkündete Jakob sein Wort, Israel seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen^a.

(a) Mal 4,22; Röm 3,2

Ps 147,20 So handelte er an keiner Nation, und die¹ Rechtsbestimmungen, die haben sie nicht gekannt^{2a}. Halleluja!

(1) Die alten Übers. haben hier: «seine.»; (2) Bei anderer möglicher Vokalisation: «... und die Rechte lehrte er sie nicht». So in Qumrantexten und alten Übers.

(a) 5Mo 4,8; Apg 14,16

Ps 148,1 Psalm 148

Halleluja! Lobt den HERRN von den Himmeln her! Lobt ihn in den Höhen^a!

(a) Lk 19,38

Ps 148,2 Lobt ihn, alle seine Engel! Lobt ihn, alle seine Heerscharen!

Ps 148,3 Lobt ihn, Sonne und Mond! Lobt ihn, alle leuchtenden Sterne!

Ps 148,4 Lobt ihn, ihr Himmel der Himmela^a und ihr Wasser, die ihr oberhalb der Himmel seid^b!

(a) Ps 69,35; 1Kö 8,27; (b) Ps 104,3; 1Mo 1,6.7

Ps 148,5 Loben sollen sie den Namen des HERRNa^a! Denn {er} gebot, und sie waren geschaffen^b.

(a) Ps 103,20-22; (b) Ps 33,6.9

Ps 148,6 Er stellte sie hin für immer und ewig. Er gab eine Ordnung, die wird man nicht überschreiten^a.

(a) Jer 31,35-36

Ps 148,7 Lobt den HERRN von der Erde her, ihr Wasserungeheuer und alle Urfluten^a!

(a) Ps 104,24.25

Ps 148,8 Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, Sturmwind, der sein Wort vollzieht^a!

(a) Jon 1,4

Ps 148,9 Ihr Berge und alle Hügel, Fruchtbäume und alle Zederna^a!

(a) Jes 44,23

Ps 148,10 Das Wild und alles Vieh, Gewürm und gefiederte Vögel^a!

(a) Jes 43,20

Ps 148,11 Könige der Erde und alle Völker, Oberste und alle Richter der Erde^a!

(a) Offb 21,24

Ps 148,12 Junge Männer und auch Jungfrauen, Alte samt den Jungen^a:

(a) Jer 31,13

Ps 148,13 Sie sollen loben den Namen des HERRNa^a! Denn allein sein Name ist hoch erhaben, seine Hoheit ist über Erde und Himmel^b!

(a) Ps 150,6; (b) Ps 8,2; Jes 12,4

Ps 148,14 Er hat erhöht ein Horn seinem Volk^a. Ein Loblied für alle seine Frommen^b, für die Söhne Israel, für das Volk, das ihm nahe ist^{1c}. Halleluja!

(1) w. ... das Volk seines Nahens

(a) Ps 89,18; (b) Ps 149,9; (c) 5Mo 4,7

Ps 149,1 Psalm 149

Halleluja! Singt dem HERRN ein neues Lied^a, sein Lob in der Gemeinde der Frommen^b!

(a) Ps 33,3; (b) Ps 111,1

Ps 149,2 Israel freue sich seines Schöpfers^a! Die Kinder Zions sollen frohlocken über ihren König^b!

(a) Jes 43,15; (b) Zeph 3,14.15; Sach 9,9

Ps 149,3 Loben sollen sie seinen Namen beim Reigen^a, mit Tamburin und Zither sollen sie ihm spielen^b!

(a) Ps 87,7; 150,4; (b) Ps 81,3

Ps 149,4 Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volk^a. Er schmückt die Demütigen mit Heil!

(a) Jes 62,4.5

Ps 149,5 Die Frommen^a sollen jubeln in Herrlichkeit, jauchzen sollen sie auf ihren Lagern^b!

(a) Ps 145,10; (b) Hi 35,10

Ps 149,6 Lobpreis¹ Gottes sei in ihrer Kehle und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand,

(1) eigentlich: «Lobeserhebungen, Lobpreisungen»

Ps 149,7 um Rache zu vollziehen an den Nationen, Strafgerichte an den Völkerschaften^a,

(a) Mi 5,14

Ps 149,8 um ihre Könige zu binden mit Ketten, ihre Edlen mit eisernen Fesseln,

Ps 149,9 um das <schon> aufgeschriebene Gericht an ihnen zu vollziehen^a! Das ist Ehre für alle seine Frommen^b. Halleluja!

(a) 5Mo 32,41; (b) Ps 148,14

Ps 150,1 Psalm 150

Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum^a! Lobt ihn in der Feste¹ seiner Macht^b!

(1) Im Hebräischen das gleiche Wort wie in 1Mo1,6-8; w. Wölbung, d.h. Himmelsgewölbe.

(a) Ps 116,19; (b) Ps 19,2

Ps 150,2 Lobt ihn wegen seiner Machttaten! Lobt ihn in seiner gewaltigen Größe^{1a}!

(1) w. wegen Menge seiner Größe

(a) Ps 96,3,4

Ps 150,3 Lobt ihn mit Posaunenschall! Lobt ihn mit Harfe und Zither^a!

(a) 1Chr 25,1; 2Chr 5,13

Ps 150,4 Lobt ihn mit Tamburin und Reigen^a! Lobt ihn mit Saitenspiel^b und Flöte^c!

(a) Ps 149,3; (b) Jes 38,20; (c) Hi 21,12

Ps 150,5 Lobt ihn mit klingenden Becken! Lobt ihn mit schallenden Becken^a!

(a) 1Chr 25,1; 2Chr 5,13

Ps 150,6 Alles, was Atem hat, lobe Jaha^a! Halleluja!

(a) Ps 68,5; 148,13

Spr 1,1 Die Sprüche

Überschrift und Zweck des Buches: Unterweisung in der Weisheit

Sprüche Salomos^a, des Sohnes Davids, des Königs von Israel^b,

(a) Kap. 10,1; 25,1; 1Kö 5,12; (b) 1Chr 29,28; Pred 1,1; 12,9

Spr 1,2 um zu erkennen Weisheit und Zucht, um zu verstehen verständige Worte^a,

(a) Kap. 4,1; 19,20

Spr 1,3 um anzunehmen Zucht <mit> Einsicht¹, <dazu> Gerechtigkeit, Recht und Aufrichtigkeit^a,

(1) o. Zucht, <die> kluges Handeln <bewirkt>

(a) Kap. 2,9; 22,21; Pred 12,10

Spr 1,4 um Einfältigen¹ Klugheit zu geben, dem jungen Mann Erkenntnis und Besonnenheit^a.

(1) o. Unerfahrenen; o. Unverständigen

(a) Ps 119,9; Tit 2,6

Spr 1,5 Der Weise höre und mehre die Kenntnis, und der Verständige erwerbe¹ weisen Rat^{2a},

(1) o. Es hört darauf der Weise und nimmt zu an Einsicht, und der Verständige erwirbt; (2) w. Steuerungen; d.h. Verhaltensregeln; o. weise Lenkung

(a) Kap. 8,33; 9,8,9; 18,15; 19,25; 21,11; 5Mo 4,6; Hi 34,2; Mt 13,12

Spr 1,6 um zu verstehen Spruch und Bildrede, Worte von Weisen und ihre Rätsel! -

Spr 1,7 Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis.^a Weisheit und Zucht verachten <nur> die Narren.^b

(a) Kap. 9,10; 15,33; Hi 28,28; (b) Kap. 15,5; 18,2

Spr 1,8 Warnung vor Verführung zur Gewalttat

Gehorche, mein Sohn, der Zucht deines Vaters und verwirf nicht die Weisung¹ deiner Mutter!^a

(1) o. das Gesetz

(a) Kap. 6,20; 23,22; 31,1; Eph 6,1

Spr 1,9 Denn ein anmutiger Kranz für dein Haupt sind sie und eine Kette für deinen Hals^a. -

(a) Kap. 3,22

Spr 1,10 Mein Sohn, wenn Sünder dich locken, so folge <ihnen> nicht!^a

(a) Kap. 24,2; Eph 5,11

Spr 1,11 Wenn sie sagen: Geh mit uns! Wir wollen auf Blut lauern^a, wollen ohne Grund dem Rechtschaffenen¹ nachstellen^b.

(1) o. dem Unschuldigen

(a) Kap. 12,6; (b) Ps 10,8; Jer 5,26

Spr 1,12 Wir wollen sie wie der Scheol lebendig verschlingen^a und vollständig wie solche, die <im Nu> in die Grube hinabfahren.

(a) Ps 124,3

Spr 1,13 Allerlei kostbaren Besitz werden wir finden, werden unsere Häuser mit Beute füllen.^a

(a) Am 3,10

Spr 1,14 Dein Los wirf nur in unserer Mitte; {ein} Beutel soll uns allen sein! -

Spr 1,15 Mein Sohn, geh nicht mit ihnen auf dem Weg, halte deinen Fuß zurück von ihrem Pfad!^a

(a) Kap. 3,31; 4,14,15; Ps 1,1; 119,101; Jes 33,15

Spr 1,16 Denn ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, Blut zu vergießen.^a

(a) Kap. 6,18; 1Mo 37,20; Jes 59,7

Spr 1,17 In den Augen aller Vögel¹ ist das Fangnetz ja <auch> ohne Absicht bestreut²;

(1) w. jedes Herrn der Schwinge; (2) d.h. mit Köder; andere üs. nach Textänderung: ausgespannt

Spr 1,18 doch jene lauern auf ihr Blut, sie stellen ihrem Leben nach^{1a}.

(1) o. und <jene> lauern auf ihr eigenes Blut, stellen ihrem eigenen Leben nach.

(a) Kap. 5,22; 11,5,6

Spr 1,19 So sind¹ die Pfade eines jeden, der unrechten Gewinn macht: der nimmt seinem Besitzer das Leben.^a

(1) d.h. wie das Schicksal der Vögel, die sich auf den Köder stürzen

(a) Kap. 15,27; 29,24; Jos 7,21.25; Ps 7,16.17; 1Tim 6,9,10

Spr 1,20 **Warnung vor Ungehorsam gegenüber der Weisheit**

Die Weisheit schreit draußen; auf den Plätzen läßt sie ihre Stimme erschallen.^a

(a) Kap. 8,1; 9, 1,3

Spr 1,21 **Wo man am lautesten lärmt¹, ruft sie. An den Eingängen der Tore, in der Stadt, spricht sie ihre Worte:^a**

(1) w. Auf dem Gipfel der lärmenden <Orte>

(a) Kap. 8,3

Spr 1,22 **Bis wann, ihr Einfältigen¹, wollt ihr Einfalt² lieben und haben Spötter ihre Lust an Spott^a und hassen die Tore Erkenntnis?^b**

(1) o. Unerfahrenen; o. Unverständigen; (2) o. Unerfahrenheit; o. Unverstand

(a) Kap. 15,12; (b) Ps 94,8

Spr 1,23 **Wendet ihr euch meiner Mahnung zu, siehe¹, so will ich meinen Geist euch sprudeln lassen^a, will euch kundtun meine Worte. -**

(1) o. Kehrt uf meine Rüge hin um! Siehe

(a) Joe 3,1

Spr 1,24 **Weil ich rief und ihr euch weigertet, <weil> ich meine Hand ausstreckte und niemand aufmerkta**

(a) Hi 33,14; Jes 50,2; Jer 7,13; Mt 22,4

Spr 1,25 **und ihr fahren ließet all meinen Rat und meine Mahnung¹ nicht wolltet,^a**

(1) o. Rüge

(a) 2Chr 33,10; 36,16; Ps 107,11

Spr 1,26 **so will auch ich bei eurem Unglück lachen, will spotten, wenn der Schrecken über euch kommt,^a**

(a) Kap. 3,34; 19,29; 5Mo 28,63; Ps 37,13

Spr 1,27 **wenn wie ein Unwetter der Schrecken euch naht, euer Unglück hereinbricht wie ein Sturm, wenn Bedrängnis und Angst über euch kommen.^a**

(a) Kap. 10,25; Jer 23,19; 1Thes 5,3

Spr 1,28 **Dann rufen sie mich, doch ich antworte nicht,^a <dann> suchen sie mich, doch sie finden mich nicht.^b**

(a) 5Mo 1,45; 1Sam 8,18; Ps 18,42; Jes 1,15; (b) Hos 5,6

Spr 1,29 **Weil sie Erkenntnis gehaßt^a und die Furcht des HERRN nicht erwählt haben^b,**

(a) Hi 21,14; (b) 2Thes 2,10

Spr 1,30 **meinen Rat nicht gewollt, verschmäht haben all meine Mahnung^{1a},**

(1) o. Rüge

(a) Kap. 5,12; 2Chr 25,16

Spr 1,31 **sollen sie essen von der Frucht ihres Weges, von ihren Ratschlägen sich sättigen.^a**

(a) Kap. 14,14; Jer 6,19; Hes 22,31

Spr 1,32 **Ja, die Abkehr der Einfältigen¹ tötet sie, und die Sorglosigkeit der Tore vernichtet sie.^a**

(1) o. Unerfahrenen; o. Unverständigen

(a) Kap. 2,18; 8, 36; 9, 18; 10,21; 14,16; Am 6,1

Spr 1,33 **Doch wer auf mich hört, wird sicher wohnen, kann ruhig sein vor des Unglücks Schrecken.^a**

(a) 3Mo 25,18; Hi 36,11; Jes 32,17

Spr 2,1 **Segen der Weisheit - Schutz vor dem Verderben**

vgl. Kap. 3,1-26; 8, 1-21; 9, 1-

Mein Sohn, wenn du meine Reden annimmst und meine Gebote bei dir verwehrst^a,

(b) Kap. 7,1

Spr 2,2 **indem du der Weisheit dein Ohr leihst, dein Herz dem Verständnis zuwendest^a,**

(a) Ps 119,112

Spr 2,3 **ja, wenn du den Verstand anrufst, zum Verständnis erhebst deine Stimme,^a**

(a) Kap. 4,1

Spr 2,4 **wenn du es suchst wie Silber und wie Schätzen ihm nachspürst,^a**

(a) Kap. 4,7; 16,16; Mt 13,44; Kol 2,3

Spr 2,5 **dann wirst du verstehen die Furcht des HERRNa und die Erkenntnis Gottes gewinnen.^b**

(a) Jes 33,6; (b) Kap. 28,7; Joh 17,3

Spr 2,6 **Denn der HERR gibt Weisheit^a. Aus seinem Mund <kommen> Erkenntnis und Verständnis^b.**

(a) 2Mo 31,3; 1Kö 10,24; Dan 2,21; Jak 1,5; (b) Esr 7,25; Hi 12,13,16; Ps 19,8; 94,10; Pred 2,26

Spr 2,7 **Er hält für die Aufrichtigen¹ Hilfe² bereit, ist denen ein Schild, die in Lauterkeit³ wandeln,^a**

(1) o. die Geraden; (2) o. Gelingen; o. Klugheit; (3) o. Vollkommenheit

(a) Ps 3,4

Spr 2,8 **indem er behütet die Pfade des Rechts und den Weg seiner Frommen bewahrt.^a**

(a) 1Sam 2,9

Spr 2,9 **Dann verstehst du Gerechtigkeit, Recht und Geradheit^{1a} und jede gute Bahn^{2b}.**

(1) o. Aufrichtigkeit; (2) w. Wagenspur

(a) Kap. 1,2; (b) Kap. 4,12; Ps 25,12

Spr 2,10 **Denn Weisheit zieht ein in dein Herz, und Erkenntnis wird deiner Seele lieb^a.**

(a) Ps 119,103; Phil 3,8

Spr 2,11 **Besonnenheit wacht über dir, Verständnis wird dich behüten^a:**

(a) Kap. 4,6; Ps 119,9

Spr 2,12 **um dich zu retten vom bösen Weg, vom Mann, der Verkehrtes <nur> redet,^a**

(a) Kap. 6,12

Spr 2,13 **<von denen>, die da verlassen die geraden Pfade, um auf finsternen Wegen zu gehen,**

- Spr 2,14** die sich <nur> freuen am bösen Tun, frohlocken bei schlimmer Verkehrtheit,^a
(a) Kap. 4,16.17; Röm 1,32
- Spr 2,15** deren Pfade krumm sind, die in die Irre gehen auf ihren Bahnen^{1a},
(1) w. in ihren Wagenspuren
(a) Ps 125,5; Jes 59,8
- Spr 2,16** um dich zu retten von <der> fremden Frau¹, von der Ausländerin, die ihre Worte glatt macht,^a
(1) Damit kann die Ehefrau eines anderen Israeliten gemeint sein oder die Frau mit einer fremden Religion.
(a) Kap. 5,3; 6, 24; 7, 5.21; 26,28; 1Mo 39,8
- Spr 2,17** die den Vertrauten ihrer Jugend verläßt und den Bund ihres Gottes vergißt.^a
(a) Mal 2,14
- Spr 2,18** Denn zum Tod senkt sich ihr Haus und zu den Schatten ihre Bahnen.^a
(a) Kap. 1,32; 7, 26.27
- Spr 2,19** Alle, die einkehren zu ihr, kommen nie wieder zurück, finden nie wieder die Pfade des Lebens.^a
(a) Kap. 5,11; 6, 32; Pred 7,26
- Spr 2,20** Darum geh du auf dem Weg der Guten, die Pfade der Gerechten beachte!^a
(a) Kap. 4,11; 8, 20
- Spr 2,21** Denn die Aufrichtigen bewohnen das Land, und die Lauteren bleiben darin.^a
(a) Ps 37,18.29; Mt 5,5
- Spr 2,22** Die Gottlosen aber werden getilgt aus dem Land, und die Treulosen reißt man aus ihm heraus.^a
(a) Kap. 10,30; 5Mo 29,20; 1Kö 14,14; 1Chr 10,13; Ps 37,20; 52,7; 104,35
- Spr 3,1 Ermahnung zur Gottesfurcht**
vgl. Kap. 2,1-11; 8, 1-21; 9, 1-12
Mein Sohn, meine Weisung vergiß nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote!^a
(b) Kap. 4,21; 5Mo 5,16; 6, 6; 2Tim 3,14
- Spr 3,2** Denn Länge der Tage und Jahre des Lebens und Frieden mehren sie dir.^a
(a) V. 16.18; Kap. 4,4.10; 5Mo 5,32.33; 11,21
- Spr 3,3** Gnade und Treue^a sollen dich nicht verlassen. Binde sie um deinen Hals^b, schreibe sie auf deines Herzens Tafel^c!
(a) Kap. 16,6; 20,28; 2Mo 34,6; (b) Kap. 6,21; (c) Jer 17,1; 2Kor 3,3
- Spr 3,4** Und finde Gunst und feine Klugheit in den Augen Gottes und der Menschen!^a
(a) 1Mo 39,4
- Spr 3,5** Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen^a und stütze dich nicht auf deinen Verstand!^b
(a) Ps 37,3,5; (b) Kap. 22,19
- Spr 3,6** Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!^a
(a) Jes 26,7
- Spr 3,7** Sei nicht weise in deinen Augen^a, fürchte den HERRN und weiche vom Bösen!^b
(a) Kap. 26,12; (b) Kap. 14,16; 28,26
- Spr 3,8** Das ist Heilung für deinen Leib¹, Labsal für deine Gebeine^a.
(1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: für deinen Nabel
(a) Kap. 4,22
- Spr 3,9** Ehre den HERRN mit¹ deinem Besitz, mit² den Erstlingen all deines Ertrages!^a
(1) w. von
(a) 2Mo 23,16.19; 4Mo 15,20
- Spr 3,10** Dann füllen deine Speicher sich mit Vorrat, und von Most fließen über deine Keltern.^a
(a) 5Mo 14,29; 28,8; 2Chr 31,10
- Spr 3,11** Die Zucht des HERRN, mein Sohn, verwirf nicht und laß dich nicht verdrießen seine Mahnung!^a
(a) Hi 5,17
- Spr 3,12** Denn wen der HERR liebt, den züchtigt er wie ein Vater den Sohn¹, den er gern hat.^a
(1) andere in Anlehnung an LXX: den züchtigt er, er fügt dem Sohn Schmerz zu
(a) Hebr 12,5.6
- Spr 3,13 Wert und Nutzen der Weisheit**
Glücklich der Mensch, der Weisheit gefunden hat, der Mensch, der Verständnis erlangt!^a
(a) Kap. 8,34.35
- Spr 3,14** Denn ihr Erwerb ist besser als Silber¹ und <wertvoller> als Gold ihr Gewinn^{2a}.
(1) w. besser als der Erwerb von Silber; (2) o. Ertrag
(a) Kap. 16,16
- Spr 3,15** Kostbarer ist sie als Korallen, und alle deine Kleinode kommen an Wert ihr nicht gleich.^a
(a) Pred 7,11
- Spr 3,16** Länge des Lebens¹ <ist> in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre.^a
(1) w. der Tage
(a) Kap. 4,8; 1Kö 3,13
- Spr 3,17** Ihre Wege sind freundliche Wege, und alle ihre Pfade sind Frieden.
- Spr 3,18** Ein Baum des Lebens^a ist sie für <alle>, die sie ergreifen, und wer an ihr festhält, ist glücklich zu preisen.^b
(a) Kap. 8,32; 13,12
- Spr 3,19** Der HERR hat durch Weisheit die Erde gegründet, die Himmel befestigt durch Einsicht.^a
(a) Kap. 8,29; Hi 38,4; Jer 10,12

Spr 3,20 Durch seine Erkenntnis brachen die Fluten¹ hervor, die Wolken triefen von Tau.^a -

(1) o. Tiefen; vgl. 1Mo1,2
(a) Hi 36,27

Spr 3,21 Mein Sohn, laß sie nicht weichen aus deinen Augen^a, bewahre Umsicht und Besonnenheit!

(a) Kap. 4,6

Spr 3,22 So werden sie Leben sein für deine Seele und Anmut für deinen Hals.^a

(a) Kap. 1,9; 19,8

Spr 3,23 Dann gehst du sicher deinen Weg, dein Fuß stößt nirgends an.^a

(a) Kap. 4,12; 6, 22; Ps 91,12; Mt 4,6

Spr 3,24 Wenn du dich hinlegst, wirst du nicht aufschrecken,^a und liegst du, erquickt <dich> dein Schlaf.^b

(a) Kap. 19,23; 3Mo 26,6; 1Petr 3,6; (b) 2Chr 20,30; Ps 3,6; Hes 34,25

Spr 3,25 Fürchte dich nicht vor plötzlichem Schrecken noch vor dem Verderben¹ der Gottlosen, wenn es <über sie> kommt!^a

(1) w. Unwetter
(a) Ps 91,5; 112,7; Jes 54,14; Mi 4,4; Sach 9,8

Spr 3,26 Denn der HERR ist deine Zuversicht¹ und bewahrt deinen Fuß vor der Falle.^a

(1) o. ist an deiner Seite
(a) Ps 121,3; Jud 24

Spr 3,27 Ermahnung zur Nächstenliebe

Enthalte Gutes dem nicht vor, dem es gebührt¹, wenn es in der Macht deiner Hand steht, es zu tun!^a -

(1) o. dem, der es braucht; w. seinem Herrn
(a) Gal 6,10; 1Jo 3,17

Spr 3,28 Sage nicht zu deinem Nächsten: Geh, komm <später> wieder, und morgen will ich geben! - wo du doch hast.^a

-

(a) Pred 9,10; Mt 5,42

Spr 3,29 Schmiede¹ nicht Böses gegen deinen Nächsten, während er vertrauensvoll bei dir wohnt!^a -

(1) w. Pflüge
(a) Sach 7,10

Spr 3,30 Geh mit keinem grundlos vor Gericht, wenn er dir nichts Böses angetan!^a -

(a) 2Kö 14,10

Spr 3,31 Beneide nicht den Mann der Gewalttat^a und wähle keinen seiner Wege!^b -

(a) Kap. 23,17; 24,1.19; (b) Kap. 1,15

Spr 3,32 Denn ein Greuel für den HERRN ist, wer sich auf Abwege begibt;^a doch mit den Aufrichtigen hält er seinen Rat!^b

(1) o. seinen vertrauten Umgang
(a) Kap. 6,12-15; (b) Ps 25,14

Spr 3,33 Der Fluch des HERRN fällt auf das Haus des Gottlosen,^a doch die Wohnung der Gerechten segnet er.^b

(a) Sach 5,4; (b) Kap. 10,6; 14,11; 15,6; Hi 8,6

Spr 3,34 Ja, mit den Spöttern treibt {er} <seinen> Spott,^a den Demütigen aber gibt er Gnade.^b

(a) Kap. 1,26; (b) Jak 4,6; 1Petr 5,5

Spr 3,35 Ehre erben die Weisen,^a die Toren aber tragen Schande davon¹.

(1) w. die Toren aber hebt die Schande hoch
(a) Kap. 4,8; Dan 12,3

Spr 4,1 Väterliche Unterweisung zum Streben nach Weisheit und zum Befolgen ihrer Lehre

Hört, ihr Söhne, auf die Zucht des Vaters^a und merkt auf, um Einsicht zu kennen!^b

(a) Kap. 13,1; 1Mo 49,2; (b) Kap. 1,2; 2, 3; 5, 1

Spr 4,2 Denn gute Lehre gebe ich euch^a. Meine Weisung sollt ihr nicht verlassen!

(a) Kap. 8,6-8; Hi 33,3

Spr 4,3 Als ich <noch> ein Sohn war <bei> meinem Vater, zart und einzig war vor¹ meiner Mutter,

(1) d.h. auch: unter der Obhut von

Spr 4,4 da unterwies er mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest! Beachte meine Gebote und lebe!^a

(a) Kap. 3,2; 7, 2

Spr 4,5 Erwirb dir Weisheit, erwirb Verstand,^a vergiß <sie> nicht! Und weiche nicht von den Reden meines Mundes!^b

(a) Kap. 23,23; Jak 1,5; (b) Hi 23,11

Spr 4,6 Verlaß sie nicht^a, so wird sie dich behüten; liebe sie, so wird sie dich bewahren!^b

(a) Kap. 3,21; (b) Kap. 2,10-12

Spr 4,7 Der Weisheit Anfang ist: Erwirb dir Weisheit!¹ Und mit allem, was du erworben hast, erwirb <dir> Verstand!^a

(1) o. Das Beste ist Weisheit. <Darum> erwirb Weisheit!
(a) Kap. 2,4; 2Chr 1,10

Spr 4,8 Ranke dich an ihr hoch, so wird sie dich erheben! Sie bringt dich zu Ehren,^a wenn du sie umarmst.

(a) Kap. 3,16.35

Spr 4,9 Sie verleiht deinem Haupt einen anmutigen Kranz, eine prächtige Krone reicht sie dir dar.^a

(a) Kap. 14,18; 1Kö 3,13

Spr 4,10 Höre, mein Sohn, und nimm meine Worte an, dann werden dir zahlreich die Lebensjahre!

Spr 4,11 Im Weg der Weisheit unterweise ich dich, lasse dich gehen auf geraden Bahnen.^a

(a) Kap. 2,20; Ps 23,3

- Spr 4,12** Wenn du gehst, wird dein Schreiten nicht beengt sein, und wenn du läufst, wirst du nicht stürzen.^a
(a) Kap. 2,9; 3, 23
- Spr 4,13** Halte fest an der Zucht, laß nicht ab! Wahre sie, denn sie ist dein Leben!^a -
(a) Kap. 6,23; 8, 35; 10,17; 5Mo 32,47
- Spr 4,14** Den Pfad der Gottlosen betritt nicht, beschreite nicht den Weg der Bösen!^a
(a) Kap. 22,25; Ps 1,1; 1Kor 15,33
- Spr 4,15** Laß ihn liegen, geh nicht darauf, weiche von ihm und geh vorbei!^a
(a) Kap. 1,15; 5, 8; 24,1
- Spr 4,16** Denn sie schlafen nicht, wenn sie nichts Böses getan, und ihr Schlaf wird ihnen geraubt, wenn sie nicht <irgendeinen> zu Fall gebracht haben.^a
(a) Kap. 2,14; Ps 36,3-5
- Spr 4,17** Denn sie essen Brot der Gottlosigkeit, und Wein von Gewalttaten trinken sie!^a.
(1) d.h. Brot, das sie sich in ihrer Gottlosigkeit, und Wein, den sie sich durch Gewalttaten angeeignet haben
(a) Jes 5,18-20; Jer 9,4
- Spr 4,18** Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht^a, heller und heller erstrahlt es bis zur Tageshöhe^b.
(a) 2Sam 23,4; Ps 97,11; (b) Kap. 13,9; Ri 5,31
- Spr 4,19** Der Weg der Gottlosen ist wie das Dunkel;^a sie erkennen nicht, worüber sie stürzen.^b
(a) Hi 5,14; Ps 82,5; (b) Kap. 22,5; Jes 59,9,10; Jer 23,12
- Spr 4,20** Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu!^a
(a) Kap. 5,1; Ps 34,12
- Spr 4,21** Laß sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens!^a
(a) Kap. 3,1; 6, 21; 7, 3; 22,18; 5Mo 4,9
- Spr 4,22** Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch.^a -
(a) Kap. 3,8; 12,18
- Spr 4,23** Mehr als alles, was man <sonst> bewahrt, behüte dein Herz!^a Denn in ihm <entspringt> die Quelle¹ des Lebens.^b -
(1) w. aus ihm sind die Ausflüsse
(a) Kap. 16,17; (b) Mt 12,34
- Spr 4,24** Laß weichen von dir die Falschheit des Mundes und die Verdrehtheit der Lippen entferne von dir!^a -
(a) Ps 34,14; 1Petr 3,10
- Spr 4,25** Laß deine Augen geradeaus blicken und deine Blicke gerade vor dich gehen!^a -
(a) Hi 31,1
- Spr 4,26** Gib acht auf die Bahn deines Fußes, und alle deine Wege seien geordnet!^a
(a) Kap. 15,21; 21,29; 23,19; Hebr 12,13
- Spr 4,27** Bieg nicht ab zur Rechten noch zur Linken,^a laß weichen deinen Fuß vom Bösen!^b
(a) 5Mo 5,32; (b) 2Petr 2,15
- Spr 5,1** **Warnung vor Ehebruch**
vgl. Kap. 6,20-35; 7
Mein Sohn, horche auf meine Weisheit, zu meiner Einsicht neige dein Ohr,^a
(b) Kap. 4,1.20; 22,17
- Spr 5,2** daß du Besonnenheit behältst und deine Lippen Erkenntnis bewahren!^a
(a) Kap. 16,23
- Spr 5,3** Denn Honig träufeln die Lippen der Fremden¹, und glatter als Öl ist ihr Gaumen^a;
(1) vgl. Anm. zu Kap.2,16
(a) Kap. 2,16; 22,14
- Spr 5,4** aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert^a.
(a) 1Kor 6,18
- Spr 5,5** Ihre Füße steigen hinab zum Tod, auf den Scheol halten ihre Schritte zu.^a
(a) Pred 7,26
- Spr 5,6** Damit du auf den Pfad des Lebens nur nicht achtgibst, sind unstat ihre Bahnen¹, <und> du erkennst es nicht.
(1) o. schweifen heimatlos umher ihre Bahnen
- Spr 5,7** Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich und weicht nicht ab von den Worten meines Mundes!
- Spr 5,8** Halte fern von ihr deinen Weg und komm ihrer Haustür nicht nah!^a
(a) Kap. 4,14.15
- Spr 5,9** Sonst gibst du andern deine <Lebens>blüte¹ und deine Jahre einem Grausamen.
(1) o. deinen Glanz; o. deine Ehre
- Spr 5,10** Sonst sättigen Fremde sich noch an deinem Vermögen, an deinem mühsam Erworbenen in eines Ausländers Haus;^a
(a) Kap. 29,3
- Spr 5,11** und du stöhnst zuletzt¹, wenn dein Fleisch und dein Leib dahinschwenden,^a
(1) w. an deinem Ende
(a) Kap. 2,19
- Spr 5,12** und sagst: Ach, wie konnte ich nur hassen die Zucht, <wie> konnte mein Herz nur die Mahnung¹ verschmähen^a,
(1) o. die Rüge
(a) Kap. 1,29.30

- Spr 5,13** daß ich nicht gehorchte der Stimme <all> derer, die mich unterwiesen, daß ich mein Ohr meinen Lehrern nicht zuneigte!^a
(a) 1Kö 12,14
- Spr 5,14** Wie leicht hätte ich ganz ins Unglück geraten können¹, mitten in der Versammlung und der Gemeinde!^a
(1) o. Es fehlt nur noch wenig, dann bin ich in allem Übel
(a) Kap. 10,17; Ps 73,2
- Spr 5,15** Trinke Wasser aus deiner <eigenen> Zisterne und was aus deinem Brunnen quillt.
- Spr 5,16** Sollen nach draußen verströmen deine Quellen, auf die Plätze die Wasserbäche?
- Spr 5,17** Dir allein sollen sie gehören, doch keinem Fremden neben dir.
- Spr 5,18** Deine Quelle sei gesegnet, erfreue dich an der Frau deiner Jugend!^a
(a) Pred 9,9
- Spr 5,19** Die liebliche Hirschkuh und anmutige Gemse^{1a} - ihre Brüste sollen dich berauschen jederzeit, in ihrer Liebe sollst du taumeln immerdar!
(1) w. <das> ... Steinbockweibchen
(a) Hi 2,9
- Spr 5,20** Warum solltest du, mein Sohn, an einer Fremden¹ taumeln und den Busen einer anderen² umarmen?^a -
(1) vgl. Anm. zu Kap.2,16; (2) w. einer Ausländerin
(a) Mal 2,14.16; 1Kor 6,16
- Spr 5,21** Denn vor den Augen des HERRN <liegen> eines jeden Wege,^a und auf alle seine Bahnen gibt er acht.
(a) Kap. 15,3.11; Ps 139,3; Jer 16,17; Hos 7,2
- Spr 5,22** Seine eigenen Sünden fangen ihn, den Gottlosen, und in den Stricken seiner Sünde wird er festgehalten.^a
(a) Kap. 1,18; 11,5.6; 12,14; 14,32; 18,7; 24,12; 26,27; Ri 9,57; 1Kö 18,18; Est 9,25; Ps 9,17; Jer 2,19; Kla 1,14; Ob 15
- Spr 5,23** Ein solcher wird sterben aus Mangel an Zucht, und in der Größe seiner Narrheit taumelt er dahin.^{1a}
(1) LXX: wird er weggerafft
(a) Kap. 10,21; 21,16; Ps 94,23
- Spr 6,1** **Warnung vor Bürgerschaft, Trägheit und Falschheit**
Mein Sohn, hast du gebürgt für deinen Nächsten, für einen Fremden deinen Handschlag gegeben,^a
(a) Kap. 11,15; 17,18; 20,16; 22,26; 27,13
- Spr 6,2** bist du verstrickt durch deines Mundes Worte, gefangen durch die Worte deines Mundes,
- Spr 6,3** so tu denn dies, mein Sohn: Reiß dich los, da du in deines Nächsten Hand gekommen bist! Geh unverzüglich hin und bestürme deinen Nächsten!
- Spr 6,4** Gönn deinen Augen keinen Schlaf und keinen Schlummer deinen Wimpern!^a
(a) Ps 132,4
- Spr 6,5** Reiß dich los wie die Gazelle aus der Hand¹ <des Jägers> und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers!^a
(1) LXX, Vulg. und die syr. Üs: aus dem Netz
(a) Ps 124,7
- Spr 6,6** Geh hin zur Ameise, du Fauler,^a sieh ihre Wege an und werde weise!
(a) Kap. 10,26; 15,19
- Spr 6,7** Sie, die keinen Anführer¹, Aufseher und Gebieter hat,
(1) o. Fürst; o. Richter
- Spr 6,8** sie bereitet im Sommer ihr Brot, sammelt in der Ernte ihre Nahrung.^a
(a) Kap. 27,27; 30,25
- Spr 6,9** Bis wann, du Fauler, willst du noch liegen? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?^a
(a) Kap. 26,14
- Spr 6,10** Noch ein wenig Schlaf, noch ein wenig Schlummer, noch ein wenig Händefalten, um auszuruhen -
- Spr 6,11** und schon kommt wie ein Landstreicher¹ deine Armut^a und dein Mangel wie ein unverschämter Mann².
(1) o. Wegelagerer; w. Umhergehender; (2) o. wie ein schildbewehrter Mann
(a) Kap. 10,4; 19,15; 20,13; 24,33.34; Pred 4,5
- Spr 6,12** Ein ruchloser Mensch, ein heilloser Mann ist, wer umhergeht mit Falschheit im Mund,^a
(a) Kap. 2,12; 16,27
- Spr 6,13** wer zuzwinkert mit seinen Augen^a, ein Zeichen gibt¹ mit seinen Füßen, einen Hinweis mit seinen Fingern^b,
(1) w. wer spricht; nach anderen: wer scharrt
(a) Kap. 10,10; Ps 101,3; (b) Jes 58,9
- Spr 6,14** wer Verkehrtheit <trägt> in seinem Herzen^a, Böses schmiedet¹ zu aller Zeit^b, freien Lauf läßt dem Zank.
(1) w. pflügt
(a) Kap. 3,32; Ps 140,3; Mt 15,19; (b) Kap. 14,22; Mi 2,1
- Spr 6,15** Darum kommt plötzlich sein Unglück; im Nu wird er zerschmettert ohne Heilung.^a
(a) Kap. 24,22; 29,1; Hes 11,13
- Spr 6,16** Sechs <Dinge> sind es, die dem HERRN verhaßt sind, und sieben^a sind seiner Seele ein Greuel:
(a) Hi 5,19
- Spr 6,17** Stolze Augen^a, falsche Zunge^b und Hände, die unschuldiges Blut vergießen^c,
(a) Kap. 16,5; 21,4; Lk 16,15; 1Jo 2,16; (b) Kap. 12,22; Ps 5,7; Offb 21,8; (c) 2Kö 21,16; 24,4; Jes 1,15
- Spr 6,18** ein Herz, das heillose Anschläge schmiedet^{1a}, Füße, die eilig dem Bösen nachlaufen^b,
(1) w. Gedanken des Unrechts pflügt
(a) Kap. 15,26; 24,8; Sach 8,17; (b) Kap. 1,16; Röm 3,14-18

Spr 6,19 wer Lügen vorbringt¹ als falscher Zeuge^a und wer freien Lauf läßt dem Zank zwischen Brüdern^b.

(1) w. schnaubt; o. aushaucht

(a) Kap. 14,5; 19,5,9; 1Kö 21,10; (b) Kap. 8,13; 16,28

Spr 6,20 Erneute Warnung vor Ehebruch

vgl. Kap. 5; 7

Bewahre, mein Sohn, das Gebot deines Vaters, verwirf nicht die Weisung¹ deiner Mutter!^a

(1) o. das Gesetz

(a) Kap. 1,8

Spr 6,21 Binde sie stets auf dein Herz, winde sie um deinen Hals!^a

(a) Kap. 3,3; 4, 21; 2Mo 13,9,16

Spr 6,22 Bei deinem Gehen leite sie dich,^a bei deinem Liegen behüte sie dich^b, und wachst du auf, so rede sie dich an!

(a) Kap. 3,23,24; (b) Ps 3,6

Spr 6,23 Denn eine Leuchte ist das Gebot und die Weisung ein Licht^a, und ein Weg zum Leben sind Ermahnungen¹ der Zucht,^b

(1) o. Rügen

(a) Ps 119,105; 2Petr 1,19; (b) Kap. 4,13,22; Hes 20,11

Spr 6,24 dich zu bewahren vor der Frau des Nächsten¹, vor der glatten Zunge der Fremden^{2a}.

(1) so mit LXX; Mas.T: vor der Frau der Bosheit; (2) w. der Ausländerin

(a) Kap. 2,16

Spr 6,25 Begehre nicht in deinem Herzen ihre Schönheit,^a laß sie dich nicht mit ihren Wimpern fangen!^b

(a) 5Mo 5,21; 2Sam 11,3; Hi 31,1; (b) Hi 4,9; 2Petr 2,14

Spr 6,26 Denn der Preis für eine Hure <geht> bis zu einem Brot,^a doch die Frau eines Mannes macht Jagd auf <dein> kostbares Leben.^b -

(a) Kap. 29,3; (b) 1Mo 39,7

Spr 6,27 Kann man Feuer wohl tragen in seinem Gewandtausch, ohne daß einem die Kleider verbrennen?^a

(a) Hi 31,9-12

Spr 6,28 Oder kann jemand wohl schreiten auf glühenden Kohlen, ohne daß er sich die Füße versengt?

Spr 6,29 So <geht es auch dem>, der hineingeht zur Frau seines Nächsten: keiner bleibt ungestraft, der sie berührt.^a -

(a) 1Mo 20,2-7; 3Mo 18,20; 2Sam 11,27; Jer 5,8,9

Spr 6,30 Verachtet man nicht <schon> den Dieb, auch wenn er <nur> stiehlt, um den Bauch¹ sich zu füllen, weil Hunger ihn treibt?

(1) w. die Kehle

Spr 6,31 Und wird er ertappt, so muß er es siebenfach erstatten; den ganzen Besitz seines Hauses kann er dahingeben.^a

(a) 2Mo 21,37

Spr 6,32 Wer aber Ehebruch treibt mit der Frau <seines Nächsten>, ist ohne Verstand.^a Nur wer sich selber vernichten will, der mag das tun.^b

(a) Hos 4,11; (b) Kap. 2,18,19

Spr 6,33 Plage und Schande <nur> findet er, und seine Schmach wird nicht mehr gelöscht.

Spr 6,34 Denn Eifersucht <weckt> die Zornglut des Mannes, kein Mitleid verspürt er am Tage der Rache.^a

(a) Kap. 27,4; 1Mo 39,19

Spr 6,35 Er nimmt keine Rücksicht auf irgendein Sühnegeld¹ und willigt nicht ein, selbst wenn du die Bestechung häufst.

(1) w. Nicht erhebt er <dein> Gesicht <wegen> irgendeines Lösegeldes

Spr 7,1 Verführung zum Ehebruch - Folgen für den Verführten

vgl. Kap. 5; 6, 20-

Mein Sohn, bewahre meine Worte, und meine Gebote birg bei dir!^a

(b) Kap. 2,1

Spr 7,2 Bewahre meine Gebote, damit du lebst,^a und meine Weisung wie deinen Augapfel^b!

(a) Kap. 4,4; Ps 119,144; Jes 55,3; Jer 38,20; (b) Ps 17,8

Spr 7,3 Binde sie um deine Finger,^a schreibe sie auf die Tafel deines Herzens^b!

(a) 5Mo 6,8; (b) Kap. 3,3; 4, 21; 5Mo 11,18; Jes 59,21; Jer 31,33; 2Kor 3,3

Spr 7,4 Sprich zur Weisheit: Meine Schwester bist du! - und Verwandte nenne die Einsicht,

Spr 7,5 daß sie dich bewahre vor der fremden Frau¹, vor der Ausländerin, die ihre Worte glatt macht.^a -

(1) Damit kann die Frau eines andern Israeliten gemeint sein oder die Frau mit einer fremden Religion.

(a) V. 21; Kap. 2,16,19

Spr 7,6 Denn durch das Fenster meines Hauses <blickte ich>, durch mein Gitter schaute ich hinaus.^a

(a) Ri 5,28

Spr 7,7 Und ich sah unter den Unerfahrenen¹, bemerkte unter den Söhnen einen Jüngling ohne Verstand,

(1) o. Unverständigen; o. Einfältigen

Spr 7,8 der geht über die Straße hin zu ihrer Ecke, den Weg zu ihrem Haus betritt er

Spr 7,9 in der Dämmerung, am Abend des Tages, beim Anbruch¹ der Nacht und bei Dunkelheit.^a

(1) T; so in Anlehnung an Kap.20,20; Mas.T: in der Pupille der Nacht

(a) Hi 24,15

Spr 7,10 Da siehe, eine Frau kommt ihm entgegen im Hurenkleid^a und mit verstecktem <Plan im> Herzen. -

(a) 1Mo 38,15; 2Kö 9,30; Jer 4,30

- Spr 7,11** Leidenschaftlich ist sie^a und unbändig, zu Hause haben ihre Füße keine Ruhe¹.
 (1) w. lassen ihre Füße sich nicht nieder
 (a) Kap. 9,13
- Spr 7,12** Bald ist sie draußen, bald auf den Plätzen, und neben jeder Ecke lauert sie.^a
 (a) Kap. 23,28
- Spr 7,13** Da greift sie ihn, da küßt sie ihn, wird unverschämt¹ und sagt zu ihm:
 (1) w. macht ihr Gesicht unverschämt
- Spr 7,14** Zu Heilsopfern¹ war ich verpflichtet, heute habe ich meine Gelübde erfüllt^a.
 (1) o. Friedensopfern; o. Abschlußopfern; o. Gemeinschaftsopfern
 (a) Kap. 21,27; Jes 1,13
- Spr 7,15** Darum bin ich ausgezogen, dir entgegen, um dein Gesicht zu suchen, und ich habe dich gefunden.
- Spr 7,16** Mit Decken habe ich mein Bett bedeckt, mit buntem ägyptischem Leinen^a.
 (a) Jes 19,9; Hes 27,7
- Spr 7,17** Ich habe mein Lager benetzt mit Myrrhe, Aloe und Zimt^a.
 (a) Ps 45,9; HI 3,6; 4, 14; Hes 27,19
- Spr 7,18** Komm, wir wollen an Liebe uns berauschen bis zum Morgen, wollen schwelgen in Liebkosungen.
- Spr 7,19** Denn der Mann ist nicht zu Hause, er ist weggegangen^a, fort auf weite Reise.
 (a) Hes 16,32
- Spr 7,20** Den Beutel mit dem Geld nahm er in seine Hand, am Tag des Vollmondes <erst> kommt er nach Haus.^a
 (a) Kap. 9,17; 4Mo 5,13
- Spr 7,21** Sie verleitet ihn durch ihr vieles Überreden, mit ihren glatten Lippen reißt sie ihn fort.^a
 (a) V. 5
- Spr 7,22** Er folgt ihr augenblicklich¹, so wie ein Stier zur Schlachtung geht, wie in die Fessel hüpfet der Hirsch²,
 (1) LXX: Er folgt ihr ahnungslos; (2) so mit anderer Vokalisation in Anlehnung an LXX, die syr. und aram. Üs; Mas.T: wie die Fußfesseln zur Zucht des Narren <dienen>
- Spr 7,23** bis ein Pfeil die Leber ihm zerreißt; wie ein Vogel sich ins Fangnetz stürzt und nicht weiß, daß es um sein Leben geht. -
- Spr 7,24** Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich und horcht auf die Worte meines Mundes!^a
 (a) Kap. 13,1; Ps 34,12
- Spr 7,25** Nicht schweife dein Herz ab zu ihren Wegen, verirre dich nicht auf ihre Pfade!
- Spr 7,26** Denn viele sind die Erschlagenen, die sie gefällt hat, und zahlreich alle, die sie ermordete^a.
 (a) Kap. 23,28
- Spr 7,27** Ein Weg zum Scheol ist ihr Haus, der hinabführt¹ zu den Kammern des Todes.^a
 (1) w. Wege zum Scheol sind ihr Haus, die hinabführen
 (a) Kap. 2,18; 9, 18; Röm 6,23
- Spr 8,1** **Mahnung der Weisheit, sie zu befolgen - Ihre Zusagen**
 vgl. Kap. 2,1-11; 3,1-26; 9,1-12
 Ruft nicht die Weisheit? Die Einsicht, läßt sie nicht ihre Stimme erschallen?^a
 (a) Kap. 1,20
- Spr 8,2** Oben auf den Höhen am Weg, da wo die Pfade sich kreuzen^{1a}, hat sie sich <wartend> aufgestellt.
 (1) w. am Haus der Pfade
 (a) Mt 22,9
- Spr 8,3** Neben den Toren, am Zugang zur Stadt, am Eingang der Pforten schreit sie:^a
 (a) Kap. 1,21
- Spr 8,4** An euch, ihr Männer, ergeht mein Ruf, und meine Stimme an die Menschenkinder.^a
 (a) Mi 1,2
- Spr 8,5** Lernt¹ Klugheit, ihr Einfältigen², und ihr Toren, bringt <euer> Herz zur Einsicht!
 (1) w. Gewinnt Einsicht in; (2) o. ihr Unverständigen; o. ihr Unerfahrenen
- Spr 8,6** Hört zu! Denn Vortreffliches rede ich, und das Öffnen meiner Lippen ist Aufrichtigkeit.
- Spr 8,7** Denn Wahrheit verkündet mein Gaumen,^a und ein Greuel ist meinen Lippen die Gottlosigkeit.
 (a) Hi 36,4; Joh 18,37
- Spr 8,8** In Gerechtigkeit <ergehen> alle Worte meines Mundes; nichts in ihnen ist verschlagen oder falsch.^a
 (a) Kap. 4,2; Joh 8,40
- Spr 8,9** Sie alle sind recht¹ dem Verständigen und redlich für die zur Erkenntnis Gelangten.^a
 (1) w. geradeaus gehend
 (a) Kap. 14,6
- Spr 8,10** Nehmt an meine Zucht und nicht Silber, und Erkenntnis lieber als auserlesenes Gold!^a
 (a) V. 19; Kap. 20,15
- Spr 8,11** Denn Weisheit ist besser als Korallen, und alle Kleinode kommen ihr nicht gleich an Wert. -
- Spr 8,12** Ich, die Weisheit, bin die Nachbarin der Klugheit, und besonnene Erkenntnis finde ich.
- Spr 8,13** Die Furcht des HERRN <bedeutet>, Böses zu hassen.^a Hochmut und Stolz und bösen Wandel und einen ränkevollen Mund, <das> hasse ich.^b
 (a) 2Mo 1,17; Hi 28,28; Ps 97,10; 101,3; Röm 12,9; (b) Kap. 6,16-19; 16,5; Am 6,8
- Spr 8,14** Mein sind Rat und Hilfe¹. Ich bin die Einsicht, mein ist die Stärke.^a
 (1) o. Gelingen; o. Klugheit
 (a) Hi 12,13; Pred 7,19

- Spr 8,15** Durch mich regieren Könige^a, und Fürsten treffen gerechte Entscheidungen^{1,b}
 (1) w. ordnen Gerechtigkeit an
 (a) Röm 13,1; (b) 1Kö 3,28; 2Chr 1,11
- Spr 8,16** Durch mich herrschen Oberste und Edle, alle gerechten Richter¹.
 (1) LXX: und Edle richten die Erde
- Spr 8,17** Ich liebe, die mich lieben;^a und die mich suchen, finden mich.^b
 (a) Joh 14,21; (b) Jes 55,6; Mt 7,7
- Spr 8,18** Reichtum und Ehre sind bei mir, stattlicher¹ Besitz und Gerechtigkeit.^a
 (1) o. altherwürdiger; o. altangestammter
 (a) Kap. 24,4; Offb 3,18
- Spr 8,19** Besser ist meine Frucht als Gold und gediegenes Gold, und mein Ertrag <besser> als auserlesenes Silber.^a
 (a) V. 10,11
- Spr 8,20** Auf dem Pfad der Gerechtigkeit gehe ich, mitten auf den Steigen des Rechts,^a
 (a) Kap. 2,20
- Spr 8,21** daß ich Besitz vererbe <allen>, die mich lieben, und ihre Vorratskammern fülle ich.
- Spr 8,22** **Die Weisheit als Gottes ewiger Besitz**
 Der HERR hat mich geschaffen als Anfang¹ seines Weges, als erstes seiner Werke von jeher.^a
 (1) o. hat mich geschaffen im Anfang; o. hat mich erworben im Anfang
 (a) Hi 28,27; Joh 1,1,2; Offb 3,14
- Spr 8,23** Von Ewigkeit her war ich eingesetzt, von Anfang an, vor¹ den Uranfängen der Erde^a.
 (1) o. In der Urzeit wurde ich eingesetzt, im Anbeginn, in
 (a) Mi 5,1
- Spr 8,24** Als es noch keine Fluten¹ gab, wurde ich geboren, als noch keine Quellen waren, reich an Wasser.
 (1) o. Tiefen; vgl. V.27
- Spr 8,25** Ehe die Berge eingesenkt wurden^a, vor den Hügeln war ich geboren,^b
 (a) Ps 104,8; (b) Hi 15,7; Ps 90,2; Kol 1,17
- Spr 8,26** als er noch nicht gemacht die Erde und die Fluren, noch die Gesamtheit der Erdschollen des Festlandes.
- Spr 8,27** Als er die Himmel feststellte, war ich dabei¹. Als er einen Kreis abmaß über der Fläche der Tiefe²,
 (1) w. dort; (2) o. der Flut; vgl. V.24
- Spr 8,28** als er die Wolken droben befestigte^a, als er stark machte¹ die Quellen der Tiefe^{2b},
 (1) o. der Flut; vgl. V.24; (2) so mit den alten ÜS; Mas.T: als stark waren
 (a) Hi 26,8; (b) 1Mo 7,11
- Spr 8,29** als er dem Meer seine Schranke setzte, damit die Wasser seinen Befehl¹ nicht übertraten,^a als er die Grundfesten der Erde abmaß:^b
 (1) o. seinen Rand; d.h. den Rand des Meeres
 (a) 1Mo 1,9; Hi 38,10,11; Ps 136,5; (b) Kap. 3,19,20
- Spr 8,30** da war ich Schoßkind bei ihm¹ und war <seine> Wonne^a Tag für Tag, spielend vor ihm allezeit,
 (1) w. Liebling an seiner Seite; andere üs: Werkmeister bei ihm
 (a) Joh 17,24
- Spr 8,31** spielend auf dem <weiten> Rund seiner Erde, und ich hatte meine Wonne an den Menschenkindern¹.
 (1) o. und meine Wonne <war es,> bei den Menschenkindern <zu sein>.
- Spr 8,32** **Vorzüge der Weisheit und Nachteile der Torheit**
 Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich, denn glücklich sind, die meine Wege wahren!^a
 (a) Kap. 3,18; Lk 11,28
- Spr 8,33** Hört auf Zucht und werdet weise^a, laßt sie niemals fahren!
 (a) Kap. 1,2-5
- Spr 8,34** Glücklich der Mensch, der auf mich hört,^a indem er wacht an meinen Türen Tag für Tag, die Pfosten meiner Tore hütet!
 (a) Kap. 3,13; 1Kö 10,8
- Spr 8,35** Denn wer mich findet, hat Leben gefunden^a, Gefallen erlangt von dem HERRN¹.
 (1) o. Denn wenn jemand mich findet, Leben findet und Gefallen erlangt, <dann ist das> vom HERRN.
 (a) Kap. 4,13,22; Pred 7,12
- Spr 8,36** Wer mich aber verfehlt¹, tut sich selbst² Gewalt an. Alle, die mich hassen, lieben den Tod.^a
 (1) o. Wer aber gegen mich sündigt; (2) o. seiner Seele
 (a) Kap. 1,32; 1Kor 16,22
- Spr 9,1** Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, hat ihre sieben Säulen ausgehauen.
- Spr 9,2** V. 1-12: vgl. Kap. 2,1-11; 3,1-26; 8,1-21
 Sie hat ihr Schlachtvieh geschlachtet, hat ihren Wein gemischt, auch ihren Tisch gedeckt.^a
 (a) Mt 22,4
- Spr 9,3** Sie hat ihre Mägde gesandt, lädt ein auf den Höhen¹ der Stadt:^a
 (1) w. auf den Höhenrücken
 (a) Kap. 1,20
- Spr 9,4** Wer unerfahren¹ ist, der kehre hier ein!^a Wer ohne Verstand ist, zu dem spricht sie:
 (1) o. unverständlich; o. einfältig
 (a) V. 16; Jes 35,8
- Spr 9,5** Kommt, eßt von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt^a!
 (a) Jes 55,1

- Spr 9,6** Laßt fahren die Torheit¹ und lebt und schreitet einher auf dem Weg der Einsicht!
 (1) w. die Unverständigkeiten; o. Einfältigkeiten; o. die Unverständigen; o. Unerfahrenen
- Spr 9,7** Wer den Spötter zurechtweist, holt sich nur Schande; und wer den Gottlosen rügt, <holt sich> selbst einen¹ Makel.^a
 (1) w. <holt sich> seinen; o. dessen
 (a) 1Mo 19,8,9
- Spr 9,8** Rüge nicht den Spötter, damit er dich nicht haßt^a; rüge den Weisen, so wird er dich lieben!^b
 (a) Kap. 23,9; (b) Ps 141,5
- Spr 9,9** Gib dem Weisen, so wird er noch weiser; belehre den Gerechten, so lernt er noch mehr!^{1a}
 (1) w. so mehrt er die Kenntnis
 (a) Kap. 1,5
- Spr 9,10** Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang;^a und Erkenntnis des <allein> Heiligen¹ ist Einsicht.^b
 (1) Im Hebr. steht die Mehrzahl in steigender Bedeutung.
 (a) Kap. 1,7; Ps 34,12; 111,10; (b) Kap. 30,3
- Spr 9,11** Denn durch mich werden zahlreich deine Tage, und es mehren sich dir die Jahre des Lebens.^a
 (a) Kap. 10,27; 5Mo 6,2; 30,19
- Spr 9,12** Wenn du weise bist, so bist du weise für dich;^a und spottest du, so mußt du allein es tragen.^b
 (a) Hi 22,3; (b) Hi 19,4
- Spr 9,13** Frau Torheit ist leidenschaftlich^a im Verführen, sonst kann sie nichts¹.
 (1) o. doch sie hat nichts erkannt; w. sie weiß nicht, was; LXX: sie kennt keine Scham
 (a) Kap. 7,11
- Spr 9,14** Und sie sitzt an der Tür ihres Hauses, auf einem Sitz auf den Höhen der Stadt,
Spr 9,15 um einzuladen, die des Wegs vorübergehen, die geradehalten ihre Pfade:
Spr 9,16 Wer unerfahren¹ ist, der kehre hier ein!^a - Wer ohne Verstand ist, zu dem spricht sie:
 (1) o. unverständlich; o. einfältig
 (a) V. 3,4
- Spr 9,17** Gestohlenes Wasser ist süß, und heimliches Brot schmeckt lieblich^a. -
 (a) Kap. 7,20; 20,17
- Spr 9,18** Und er weiß nicht, daß dort die Schatten sind, in den Tiefen des Scheol ihre Geladenen^a.
 (a) Kap. 1,32; 7, 27
- Spr 10,1** **Kap.10 bis 31: Sammlung einzelner Weisheitssprüche**
 Sprüche Salomos^a Ein weiser Sohn erfreut den Vater,^b aber ein törichter Sohn ist der Kummer seiner Mutter.^c
 (a) Kap. 1,1; (b) Kap. 23,24.25; (c) Kap. 15,20; 17,21.25
- Spr 10,2** Nichts nützen gottlose Schätze,^a aber Gerechtigkeit rettet vom Tod.^b
 (a) Kap. 13,11; (b) Kap. 11,4.6.19; 12,28
- Spr 10,3** Der HERR läßt nicht hungern die Seele¹ des Gerechten,^a aber die Gier der Gottlosen stößt er zurück.^b
 (1) w. die Kehle
 (a) Ps 34,10; 37,19; (b) Hi 15,23
- Spr 10,4** Arm wird, wer mit lässiger Hand schafft¹,^a aber die Hand der Fleißigen macht reich.^b
 (1) lat. Üs: Lässige Hand macht arm
 (a) Kap. 6,6-11; 12,24; (b) Kap. 12,27; 13,4; 21,5
- Spr 10,5** Wer im Sommer sammelt, ist ein kluger Sohn,^a wer in der Ernte schläft, ein schandbarer Sohn.
 (a) Kap. 30,25
- Spr 10,6** Segen ist auf dem Haupt des Gerechten,^a aber der Mund der Gottlosen birgt Gewalttat¹.
 (1) o. deckt Gewalttat zu
 (a) Kap. 3,33; 11,26; 28,20; Jes 3,10
- Spr 10,7** Des Gerechten gedenkt man zum Segen^{1a}, aber der Name der Gottlosen fault.^b
 (1) o. Die Erwähnung des Gerechten ist zum Segen
 (a) Ps 112,6; Mk 14,9; (b) Hi 18,17; Ps 34,17; 109,13
- Spr 10,8** Wer weisen Herzens ist, nimmt Gebote an,^a wer aber närrische Lippen hat, kommt zu Fall.^b
 (a) Kap. 12,1; (b) Kap. 12,13; 13,3; 18,7; Pred 10,12
- Spr 10,9** Wer in Lauterkeit lebt, lebt sicher^{1a}, wer aber krumme Wege wählt, muß schwitzen².
 (1) o. Wer in Vollkommenheit geht, geht sicher; (2) o. wer aber seine Wege krumm macht, wird erkannt; d.h. ertappt
 (a) Kap. 28,1.18; Hi 8,20
- Spr 10,10** Wer mit den Augen zwinkert, verursacht Schmerz,^a und wer närrische Lippen hat, kommt zu Fall¹.
 (1) LXX: wer aber in Freimütigkeit rügt, schafft Frieden.
 (a) Kap. 6,13.14
- Spr 10,11** Eine Quelle des Lebens ist der Mund des Gerechten,^a aber der Mund der Gottlosen birgt Gewalttat¹.
 (1) o. deckt Gewalttat zu
 (a) Kap. 13,14; 15,4; Joh 6,68
- Spr 10,12** Haß erregt Zänkereien, aber Liebe deckt alle Vergehen zu.^a
 (a) Kap. 17,9
- Spr 10,13** Auf den Lippen des Verständigen findet sich Weisheit, aber der Stock <findet sich> für den Rücken des Unverständigen.^a
 (a) Kap. 19,29; 26,3
- Spr 10,14** Weise bewahren Erkenntnis¹, aber der Mund des Narren ist nahes² Verderben.^a
 (1) o. Die Weisen halten mit <ihre> Erkenntnis zurück; (2) o. stets drohendes
 (a) Kap. 17,20

- Spr 10,15** Der Besitz des Reichen ist seine feste Stadt,^a das Verderben der Geringen ist ihre Armut.^b
(a) Kap. 18,11; (b) Kap. 19,7
- Spr 10,16** Der Erwerb des Gerechten <gereicht> zum Leben,^a der Ertrag des Gottlosen zur Sünde.
(a) Kap. 21,21
- Spr 10,17** Ein Pfad zum Leben ist, wer auf Zucht achtet;^a wer aber die Mahnung¹ unbeachtet läßt, leitet in die Irre.^b
(1) o. Rüge
(a) Kap. 4,13; (b) Kap. 5,12-14; 15,32
- Spr 10,18** Wer Haß verbirgt, hat Lügenlippen;^a und wer Verleumdung ausstreut, ist ein Tor.^b
(a) Kap. 26,24-26; (b) 3Mo 19,16; Jer 6,28
- Spr 10,19** Bei vielen Worten bleibt Treubruch¹ nicht aus,^a wer aber seine Lippen zügelt, handelt klug.^b
(1) o. das Vergehen
(a) Hi 11,2; (b) Kap. 11,12.13; 12,23; 17,27.28
- Spr 10,20** Auserlesenes Silber ist die Zunge des Gerechten,^a das Herz der Gottlosen <aber> ist wenig wert.
(a) Kap. 20,15; Ps 37,30
- Spr 10,21** Die Lippen des Gerechten weiden viele,^a aber die Narren sterben durch Unverstand.^b
(a) Kap. 15,7; Pred 12,11; (b) Kap. 1,32; Jes 5,13
- Spr 10,22** Der Segen des HERRN, der macht reich, und <eigenes> Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu.^a
(a) 1Mo 24,35; 26,12; Ps 127,2
- Spr 10,23** Als ein Vergnügen gilt dem Toren das Verüben von Schandtät,^a dem verständigen Mann aber die Weisheit.^b
(a) Kap. 14,9; 15,21; 26,19; (b) Kap. 16,21
- Spr 10,24** Wovor dem Gottlosen graut, das wird¹ über ihn kommen,^a aber der Wunsch der Gerechten wird gewährt².^b
(1) w. Das Grauen des Gottlosen wird; (2) so mit LXX; Mas.T: aber den Wunsch ... wird er gewähren
(a) Hes 11,8; (b) Ps 37,4
- Spr 10,25** Sobald ein Sturmwind daherkommt, ist der Gottlose nicht mehr;^a der Gerechte aber ist fest gegründet für ewig^{1b}.
(1) w. ist eine ewig <bestehende> Grundmauer
(a) Kap. 1,27; Hi 20,8; Ps 58,10; (b) Kap. 12,3,7; Ps 125,1; Mt 7,24.25
- Spr 10,26** Wie Essig für die Zähne und wie Rauch für die Augen, so ist der Faule für die, die ihn senden.^a
(a) Kap. 6,6
- Spr 10,27** Die Furcht des HERRN vermehrt die <Lebens>tage,^a aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.^b
(a) Kap. 9,11; Ps 92,15.16; (b) Hi 15,32; Pred 7,17
- Spr 10,28** Das Warten der Gerechten <führt zur> Freude,^a aber die Hoffnung der Gottlosen wird zunichte.^b
(a) Kap. 29,6; Ps 68,4; (b) Hi 8,13
- Spr 10,29** Eine Zuflucht für den, der rechtschaffenen Weges ist, ist der HERR¹, aber Verderben für die, die Unrecht tun.^a
(1) so in Anlehnung an die alten Üs; Mas.T: Eine Zuflucht für die Rechtschaffenheit ist der Weg des HERRN
(a) Kap. 11,7; 21,15; Hos 14,10; Lk 2,34
- Spr 10,30** Der Gerechte wird in Ewigkeit nicht zum Wanken gebracht,^a aber die Gottlosen werden im Land nicht wohnen bleiben.^b
(a) Hi 17,9; Ps 15,5; 112,6; (b) Kap. 2,22
- Spr 10,31** Der Mund des Gerechten läßt Weisheit sprießen,^a aber die Zunge der Verkehrtheit wird abgeschnitten.^b
(a) Ps 37,30; (b) Ps 12,4
- Spr 10,32** Die Lippen des Gerechten sind bedacht auf Wohlgefälliges,^a der Mund der Gottlosen aber auf Verkehrtes.^b
(a) Pred 10,12; (b) Kap. 15,28; Mt 12,35
- Spr 11,1** Trügerische Waagschalen sind dem HERRN ein Greuel,^a aber volles Gewicht hat sein Wohlgefallen.^b
(a) Kap. 20,10; Hos 12,8; (b) Kap. 16,11
- Spr 11,2** Kommt Übermut, kommt auch Schande,^a doch bei den Bescheidenen ist Weisheit.
(a) Dan 4,27-30
- Spr 11,3** Die Rechtschaffenheit¹ der Aufrichtigen leitet sie sicher, die Falschheit der Treulosen aber zerstört sie selbst.^a
(1) o. Die Lauterkeit
(a) Kap. 28,18; 4Mo 31,8
- Spr 11,4** Nichts nützt Reichtum am Tag des Zornes,^a Gerechtigkeit aber rettet vom Tod.^b
(a) Hi 20,28; Jes 10,3; Hes 7,19; Zeph 1,18; (b) Kap. 10,2; Hes 14,14
- Spr 11,5** Die Gerechtigkeit des Lauteren¹ ebnet ihm den Weg,^a doch der Gottlose kommt durch seine Gottlosigkeit zu Fall.^b
(1) o. des Untadligen; o. des Vollkommenen
(a) Kap. 15,19; Jes 26,7; (b) Kap. 1,18; 13,6; 14,32; Hi 18,7; Hos 5,5
- Spr 11,6** Die Gerechtigkeit der Aufrichtigen rettet sie, aber durch ihre Gier¹ werden die Treulosen gefangen².^a
(1) o. Willkür; (2) so mit den alten Üs; Mas.T: aber durch die Gier der Gottlosen werden sie gefangen
(a) Kap. 5,22.23
- Spr 11,7** Mit dem Tod eines gottlosen Menschen geht <seine> Hoffnung verloren, und die trügerische Erwartung ist verloren.^a
(a) Kap. 10,28.29
- Spr 11,8** Der Gerechte wird aus der Bedrängnis befreit,^a und es kommt der Gottlose an seine Stelle.^b
(a) Ps 37,39; (b) Kap. 21,18; Est 7,10; Dan 6,25; 2Thes 1,6
- Spr 11,9** Mit dem Mund richtet der Ruchlose seinen Nächsten zugrunde, aber durch Erkenntnis werden die Gerechten befreit.
- Spr 11,10** Beim Wohl der Gerechten frohlockt die Stadt,^a und beim Untergang der Gottlosen ist Jubel.^b
(a) Kap. 28,12; 2Kö 11,20; (b) 2Chr 23,13.21; Est 8,15; Jer 51,48

- Spr 11,11** Durch den Segen der Aufrichtigen steigt eine Stadt auf, durch den Mund der Gottlosen aber wird sie niedergerissen.
- Spr 11,12** Wer seinen Nächsten verachtet, ist ohne Verstand,^a aber ein verständiger Mann schweigt.^b
(a) Kap. 14,21; Lk 18,11; (b) Kap. 10,19
- Spr 11,13** Wer als Verleumder umhergeht, gibt Anvertrautes preis^{1a}; wer aber zuverlässigen Sinnes ist, hält die Sache verborgen.^b
(1) w. deckt vertraute Beratung auf
(a) Kap. 10,19; (b) Kap. 20,19
- Spr 11,14** Wo es an Führung¹ fehlt, kommt ein Volk zu Fall, doch <kommt> Rettung durch viele Ratgeber.^a
(1) o. an weisem Rat
(a) Kap. 20,18; 24,6
- Spr 11,15** Schlecht, ja schlecht geht es einem, wenn er für einen Fremden bürgt; wer aber Handschlag haßt, ist sicher.^a
(a) Kap. 6,1-5
- Spr 11,16** Eine anmutige Frau erlangt Ehre,^a aber ein Thron der Schande ist eine Frau, die Redlichkeit haßt. Den Faulen fehlt es an Besitz², die Fleißigen³ aber erlangen Reichtum.
(1) so nach LXX; Mas.T. überliefert diesen Text nicht; (2) so nach LXX; Mas.T: Gewalthaber; o. Gewalttätigen
(a) 1Sam 25,40
- Spr 11,17** Es erweist der Gütige sich selbst¹ Gutes,^a doch schneidet sich ins eigene Fleisch² der Grausame.^b
(1) o. seiner <eigenen> Seele; (2) o. bringt sich selbst ins Unglück; w. trübt sein Fleisch
(a) Ps 41,2-4; Jes 58,7-9; Mt 5,7; (b) Hi 20,16; Jak 2,13; 5, 3
- Spr 11,18** Der Gottlose schafft <sich> trügerischen Gewinn, wer aber Gerechtigkeit sät, dauerhaften Lohn.^a
(a) Hos 10,2; Gal 6,8,9
- Spr 11,19** Steht einer fest in der Gerechtigkeit, <führt das> zum Leben,^a jagt er dem Bösen nach, <gereicht es> zu seinem Tod.^b
(a) Kap. 21,21; 5Mo 16,20; (b) 2Kö 1,4,16; Röm 6,21,23
- Spr 11,20** Ein Greuel für den HERRN sind die mit verschlagenem¹ Herzen;^a aber sein Wohlgefallen sind <Menschen> mit untadligem Wandel.^b
(1) w. mit verdrehtem
(a) Kap. 15,26; (b) Kap. 12,22
- Spr 11,21** Die Hand darauf! Der Böse bleibt nicht ungestraft;^a aber die Nachkommen der Gerechten entrinnen.^b
(a) 2Mo 23,7; Hi 36,17; (b) Kap. 12,21; Ps 112,2
- Spr 11,22** Ein goldener Ring im Rüssel einer Sau, <so> ist eine Frau, die schön, aber ohne Feingefühl¹ ist.^a
(1) o. ohne Verstand; o. ohne Unterscheidungsvermögen
(a) Kap. 12,4; 31,30
- Spr 11,23** Das Begehren der Gerechten <bringt> lauter Gutes,^a <aber> das Hoffen der Gottlosen Zorn.^b
(a) Kap. 12,5; (b) Kap. 13,2
- Spr 11,24** Da ist einer, der ausstreut, und er bekommt immer mehr,^a und einer, der mehr spart, als recht ist, <und es gereicht ihm> nur zum Mangel.^b
(a) 5Mo 15,10; 2Kor 9,6; (b) Hag 1,9; Mal 3,8-11
- Spr 11,25** Wer gern wohl tut, wird reichlich gesättigt¹, und wer <andere> trinkt, wird auch selbst getränkt.^a
(1) w. Die Seele des Segenswunsches wird fett gemacht
(a) Jes 58,10
- Spr 11,26** Wer Getreide zurückhält, den verwünschen die Leute; aber Segen <kommt> auf das Haupt dessen, der Getreide verkauft.^a
(a) Kap. 10,6; 28,27; 1Mo 47,14; Hi 29,13
- Spr 11,27** Wer auf das Gute aus ist, sucht Wohlgefallen;^a wer aber nach Bösem trachtet, über den wird es kommen.
(a) Kap. 22,9
- Spr 11,28** Wer auf seinen Reichtum vertraut, der wird fallen,^a aber wie Laub werden die Gerechten sprossen.
(a) Hi 31,24; Mk 10,24
- Spr 11,29** Wer sein Haus zerrüttet¹, wird Wind erben; und der Narr wird zum Sklaven dessen, der weisen Herzens ist.
(1) o. vernachlässigt
- Spr 11,30** Die Frucht des Gerechten¹ ist ein Baum des Lebens,^a und der Weise gewinnt Menschen für sich².
(1) LXX: Die Frucht der Gerechtigkeit; (2) o. gewinnt Seelen für sich; LXX: aber Gewalttat raubt das Leben
(a) Kap. 12,12
- Spr 11,31** Wenn dem Gerechten auf Erden vergolten wird,^a wieviel mehr dem Gottlosen und Sünder!^b
(a) Ps 58,12; (b) Jes 3,11; 13,11; Hes 44,10,12; Hos 4,9; 1Petr 4,18
- Spr 12,1** Wer Zucht liebt, liebt Erkenntnis;^a und wer Ermahnung¹ haßt, ist dumm.^b
(1) o. Rüge
(a) Kap. 10,8; (b) Kap. 15,10,12
- Spr 12,2** Der Gute erlangt Wohlgefallen von dem HERRN, aber den Ränkeschmied spricht er schuldig.^a
(a) Kap. 14,17
- Spr 12,3** Keinen Bestand hat ein Mensch durch Gottlosigkeit,^a aber die Wurzel der Gerechten wird nicht ins Wanken gebracht.^b
(a) Pred 8,8; (b) Kap. 10,25
- Spr 12,4** Eine tüchtige Frau ist die Krone ihres Mannes^{1a}, aber wie Wurmfraß² in seinen Knochen ist eine schandbare³.^b
(1) w. ihres <Ehe>herrn; (2) o. Fäulnis; (3) o. eine, die schändlich handelt
(a) Kap. 18,22; 31,10,29; 1Kor 11,7; (b) Kap. 11,22; 30,23

- Spr 12,5** Die Gedanken der Gerechten sind Recht,^a die Überlegungen¹ der Gottlosen sind Betrug.^b
 (1) o. Steuerungen
 (a) Kap. 11,23; (b) Kap. 14,8; Jer 9,3-5
- Spr 12,6** Die Worte der Gottlosen sind ein Lauern auf Blut;^a aber der Mund der Aufrichtigen rettet sie^{1b}.
 (1) d.h. die Aufrichtigen oder die, deren Leben durch die Gottlosen bedroht ist
 (a) Kap. 1,11.18; (b) Kap. 14,3
- Spr 12,7** Es stürzen die Gottlosen, und sie sind nicht mehr;^a aber das Haus der Gerechten bleibt stehen.
 (a) Kap. 14,11; Ps 37,36
- Spr 12,8** Gemäß seiner Einsicht wird ein Mann gelobt;^a wer aber verkehrten Herzens ist, verfällt der Verachtung.^b
 (a) 1Mo 41,39; Lk 16,8; (b) 1Sam 2,30; Mal 2,9
- Spr 12,9** Besser, wer gering geachtet ist, aber einen Knecht hat¹, als wer vornehm tut, aber Mangel an Brot hat.
 (1) o. sein eigener Knecht ist; LXX: und für sich selbst arbeitet
- Spr 12,10** Der Gerechte kümmert sich um das Wohlergehen¹ seines Viehes,^a aber das Herz² der Gottlosen ist grausam.^b
 (1) o. kennt den Hunger; o. kennt die Seele; (2) w. die Eingeweide ... sind
 (a) 1Mo 33,13; (b) 4Mo 22,29
- Spr 12,11** Wer sein Ackerland bebaut, wird sich satt essen können an Brot;^a wer aber nichtigen Dingen nachjagt, ist ohne Verstand.
 (a) Kap. 13,23; 20,13; 28,19
- Spr 12,12** Den Gottlosen gelüftet nach dem Fang böser Dinge,^a aber die Wurzel der Gerechten bleibt¹ beständig.^b
 (1) so mit LXX; Mas.T.: gibt
 (a) Kap. 21,10; (b) Kap. 11,30
- Spr 12,13** Im Vergehen¹ der Lippen ist ein böser Fallstrick,^a aber der Gerechte entkommt der Bedrängnis.^b
 (1) o. Im Treubruch
 (a) Kap. 10,8; Ps 59,13; (b) Ps 34,20
- Spr 12,14** Von der Frucht seines Mundes kann man sich satt essen an Gutem,^a und das Tun der Hände eines Menschen kehrt zu ihm zurück^{1b}.
 (1) so die Schreibform des hebr. Textes; die Leseform: vergilt man ihm
 (a) Kap. 13,2; 14,14; (b) Kap. 5,22; Jer 17,10
- Spr 12,15** Der Weg des Narren erscheint in seinen <eigenen> Augen recht,^a der Weise aber hört auf Rat.^b
 (a) Kap. 26,12; (b) Kap. 13,1.10
- Spr 12,16** Der Narr - sein Unmut tut sich an demselben Tag <noch> kund, wer aber die Schmach verborgen hält, ist klug.^a
 (a) Kap. 29,11
- Spr 12,17** Wer die Wahrheit spricht, bringt Rechtes vor¹, ein falscher Zeuge hingegen <nur> Betrug.^a
 (1) o. Beständiges wirkt, wer recht aussagt
 (a) Kap. 14,5.25
- Spr 12,18** Da ist ein Schwätzer, <dessen Worte sind> Schwertstiche;^a aber die Zunge der Weisen ist Heilung^{1b}.
 (1) o. Heilmittel
 (a) Ps 57,5; (b) Kap. 4,22; 16,24
- Spr 12,19** Die wahrhaftige Lippe besteht für immer, aber nur einen Augenblick lang¹ die lügnerische Zunge.^a
 (1) w. solange ich stillhalte
 (a) 2Kö 5,26; Ps 52,6.7; Apg 5,1-10
- Spr 12,20** Betrug ist im Herzen derer, die Böses schmieden¹;^a bei denen aber, die zum Frieden raten², ist Freude.^b
 (1) w. pflügen; (2) o. Heilsames beschließen
 (a) Kap. 26,24; Ps 119,118; Dan 11,27; (b) Mt 5,9
- Spr 12,21** Keinerlei Unheil wird dem Gerechten widerfahren,^a aber die Gottlosen sind voller Unglück.
 (a) Kap. 11,21; Ps 121,7; Pred 7,18; Röm 8,28
- Spr 12,22** Ein Greuel für den HERRN sind Lippen, die lügen^{1a}; wer aber Treue² übt, hat sein Wohlgefallen.^b
 (1) w. Lippen der Lüge; (2) o. Wahrheit; o. Beständigkeit
 (a) Kap. 6,16.17; (b) Kap. 11,20
- Spr 12,23** Ein kluger Mensch hält <seine> Erkenntnis verborgen,^a aber das Herz der Toren schreit Narrheit hinaus.^b
 (a) Kap. 10,19; 14,33; 1Sam 10,16; Neh 2,12.16; (b) Kap. 13,16; 18,2
- Spr 12,24** Die Hand der Fleißigen wird herrschen, aber die lässige <Hand> muß Zwangsarbeit tun.^a
 (a) Kap. 10,4
- Spr 12,25** Kummer im Herzen des Mannes drückt es nieder,^a aber ein gutes Wort erfreut es.^b
 (a) Kap. 15,13; 17,22; (b) Kap. 15,23.30
- Spr 12,26** Der Gerechte erspät seine Weide¹, aber der Weg der Gottlosen führt sie in die Irre.^a
 (1) so mit anderer Vokalisation; Mas.T.: Der Gerechte läßt seinen Freund ausspähen
 (a) Kap. 14,22
- Spr 12,27** Nicht erjagt¹ die Lässigkeit ihr Wild;^a aber kostbarer Besitz eines Menschen ist es, wenn er fleißig ist.^{2b}
 (1) o. brät; LXX, die lat. und die syr. Üs.: erlangt; (2) LXX und die syr. Üs.: lesen mit Umstellung zweier Wörter: aber kostbaren Besitz erlangt der Mensch, der fleißig ist
 (a) Kap. 13,4; (b) Kap. 10,4
- Spr 12,28** Auf dem Pfad der Gerechtigkeit ist Leben,^a aber der Weg der Rachsüchtigen <führt> zum Tod¹.
 (1) so mit LXX; Mas.T. viell.: und in Richtung <dieses> Weges gibt es keinen Tod
 (a) Kap. 10,2.16; 5Mo 30,19; Hes 18,9
- Spr 13,1** Ein weiser Sohn läßt sich vom Vater zurechtweisen^{1a}, aber ein Spötter hört nicht auf Zurechtweisung.^b
 (1) Der Text kann nur annähernd üs. werden; andere mit Textänderung: Ein weiser Sohn liebt die Zucht
 (a) Kap. 4,1; 7,24; 12,15; 1Kö 22,43; (b) Kap. 15,5.12; 1Sam 2,25

- Spr 13,2** Man kann von der Frucht seines Mundes Gutes essen,^a aber die Begierde¹ der Treulosen ist Gewalttat.^b
 (1) o. Seele
 (a) Kap. 12,14; 18,20; (b) Kap. 11,23
- Spr 13,3** Wer seinen Mund behütet, bewahrt sein Leben¹;^a wer seine Lippen aufreißt, dem <droht> Verderben.^b
 (1) o. sich selbst; o. seine Seele
 (a) Kap. 14,3; 21,23; Ri 16,17; (b) Kap. 10,8
- Spr 13,4** Gierig ist die Seele des Faulen¹, doch ist nichts da;^a aber die Seele der Fleißigen wird reichlich gesättigt.^{2,b}
 (1) T; Mas.T: Gierig ist der Faule <in> seiner Seele; (2) w. wird fett gemacht
 (a) Kap. 12,27; 20,4; 24,30-34; (b) Kap. 10,4
- Spr 13,5** Der Gerechte haßt Lügenrede¹,^a aber der Gottlose handelt schändlich und schmähdlich.^{2,b}
 (1) o. betrügerisches Wesen; (2) o. bringt in üblen Geruch und in Schmach
 (a) Kap. 30,8; Ps 119,163; (b) Kap. 18,3
- Spr 13,6** Die Gerechtigkeit behütet die Vollkommenheit des Wandels¹, aber die Gottlosen bringt die Sünde zu Fall.^{2,a}
 (1) Andere üs. mit Textänderung: den im Wandel Vollkommenen; (2) so mit hebr. Handschr. und griech. Üs; Mas.T: und die Gottlosigkeit bringt die Sünde zu Fall
 (a) Kap. 11,5,6; 1Kö 1,52; 13,34
- Spr 13,7** Da ist einer, der sich reich stellt, und hat gar nichts,^a <und> einer, der sich arm stellt, und hat doch viel Besitz.
 (a) Offb 3,17
- Spr 13,8** Lösegeld für das Leben eines Mannes ist sein Reichtum,^a aber der Arme hört keine Drohung.
 (a) Hi 2,4; Jer 41,8
- Spr 13,9** Das Licht der Gerechten brennt fröhlich,^a aber die Leuchte der Gottlosen erlischt.^b
 (a) Kap. 4,18; (b) Kap. 20,20; 24,20; Hi 18,5,6
- Spr 13,10** Durch Übermut gibt es nur Zank;^a bei denen aber, die sich raten lassen, Weisheit.^b
 (a) Kap. 28,25; (b) Kap. 12,15; 19,20
- Spr 13,11** Schnell erworbener Besitz¹ wird <schnell> weniger;^a wer aber händeweise sammelt, vermehrt <ihn>.^b
 (1) so mit LXX und syr. Üs; Mas.T: Besitz aus dem Nichtigen
 (a) Kap. 10,2; 21,6; Jer 17,11; (b) Kap. 28,20
- Spr 13,12** Hingezogene Hoffnung macht das Herz krank,^a aber ein eingetroffener Wunsch ist ein Baum des Lebens.^b
 (a) Neh 2,2; Ps 143,7; (b) Kap. 3,18
- Spr 13,13** Wer das Wort verachtet, bei dem wird gepfändet¹; wer aber das Gebot fürchtet, dem wird vergolten.^a
 (1) o. dem geht es schlecht
 (a) Kap. 16,20; Ps 19,12
- Spr 13,14** Die Weisung des Weisen ist eine Quelle des Lebens,^a um zu entgehen den Fallen des Todes.^b
 (a) Kap. 16,22; (b) Kap. 10,11; 14,27; 1Sam 25,33
- Spr 13,15** Gute Einsicht verschafft Gunst, aber der Weg der Treulosen ist ihr Unglück¹.
 (1) so mit LXX; Mas.T: ist beständig
- Spr 13,16** Jeder Kluge handelt¹ mit Bedacht; ein Tor aber breitet Narrheit aus.^a
 (1) die lat. und die syr. Üs: Der Kluge tut alles
 (a) Kap. 12,23; 14,33; Pred 10,3,13
- Spr 13,17** Ein gottloser Bote stürzt ins Unglück,^a aber ein treuer Gesandter ist Heilung.^b
 (a) 4Mo 31,8; (b) Kap. 25,13
- Spr 13,18** Armut und Schande dem, der Züchtigung¹ unbeachtet läßt;^a wer aber Zurechtweisung² beachtet, wird geehrt.^b
 (1) o. Ermahnung; (2) o. Warnung
 (a) Jer 3,25; (b) Kap. 15,31
- Spr 13,19** Ein erfüllter Wunsch erquickt die Seele, aber ein Greuel ist es den Toren, vom Bösen zu weichen.^a
 (a) Kap. 29,10,27
- Spr 13,20** Wer mit Weisen umgeht, wird weise¹; aber wer sich mit Toren einläßt, dem wird es schlechtgehen.^a
 (1) so nach der Leseform des hebr. Textes; die Schreibform: Geh mit Weisen um, werde weise
 (a) Kap. 14,7; 22,24,25; 1Kor 15,33
- Spr 13,21** Unheil verfolgt die Sünder,^a aber Glück belohnt die Gerechten.^b
 (a) Kap. 24,16; (b) Ps 32,10
- Spr 13,22** Der Gute vererbt auf Kindeskinde,^a aber das Vermögen des Sünders wird aufbewahrt für den Gerechten.^b
 (a) Ps 112,2; (b) Kap. 28,8; Hi 27,17
- Spr 13,23** Reichlich Nahrung <bringt> der Neubruch der Armen,^a aber mancher wird weggerafft durch Unrecht¹.
 (1) o. doch wird <Besitz> weggerafft, wo kein Recht ist
 (a) Kap. 12,11
- Spr 13,24** Wer seine Rute schont, haßt seinen Sohn; aber wer ihn liebhat, züchtigt ihn beizeiten¹.^a
 (1) w. sucht ihn mit Züchtigung
 (a) Kap. 19,18; Hebr 12,6
- Spr 13,25** Der Gerechte hat zu essen bis zur Sättigung seiner Seele, aber der Leib der Gottlosen bleibt leer.^a
 (a) Jes 65,13
- Spr 14,1** Die Weisheit der Frauen baut ihr Haus,^a aber die Narrheit reißt es mit eigenen Händen nieder.
 (a) Kap. 24,3; 31,10-27
- Spr 14,2** Wer in seiner Geradheit lebt¹, fürchtet den HERRN;^a wer aber in seinen Wegen verkehrt ist, verachtet ihn².^b
 (1) w. geht; (2) o. wer ihn aber verachtet, geht krumme Wege
 (a) Kap. 16,6; Hi 1,1; Mal 2,5,6; (b) 2Sam 12,9,10; 2Kö 17,34
- Spr 14,3** Im Mund des Narren ist eine Rute für den Hochmut¹;^a aber die Lippen der Weisen bewahren sie².^b
 (1) anders üs. mit Textänderung: eine Rute für seinen Rücken; (2) d.h. die Weisen; o. die Weisheit
 (a) Kap. 18,7; (b) Kap. 12,6; 13,3

- Spr 14,4** Wo keine Rinder sind, ist die Krippe leer¹, doch <kommt> reichlicher Ertrag durch die Kraft des Stieres.
(1) o. <bleibt> die Krippe <war> sauber
- Spr 14,5** Ein treuer Zeuge lügt nicht, aber ein falscher Zeuge bringt Lügen vor^{1,a}
(1) w. schnaubt Lügen
(a) V. 25; Kap. 6,19
- Spr 14,6** Der Spötter sucht Weisheit, doch sie ist nicht da;^a aber für den Verständigen ist Erkenntnis ein Leichtes.^b
(a) Kap. 15,12; 17,16; 24,7; (b) Kap. 8,8,9
- Spr 14,7** Tritt einem törichtem Mann gegenüber, und¹ du wirst keine verständigen Lippen kennenlernen.^a
(1) o. Geh einem törichtem Mann aus dem Weg, denn
(a) Kap. 13,20; Jer 28,11
- Spr 14,8** Die Weisheit des Klugen ist es, seinen Weg zu begreifen, aber die Narrheit der Toren ist Täuschung.^a
(a) Kap. 12,5; Pred 2,13
- Spr 14,9** Schuld macht Narren frech^{1,a} aber unter den² Aufrichtigen³ ist Wohlgefallen.^b
(1) o. Schuld macht Narren lächerlich; o. Die Narren treiben Spott mit der Schuld; (2) andere üs. in Anlehnung an LXX: In den Zelten der Narren <wohnt> Schuld, aber in den Häusern der; (3) o. Geraden
(a) Kap. 10,23; (b) Apg 27,3
- Spr 14,10** Das Herz kennt sein eigenes Leid^{1,a} und kein Fremder kann sich in seine Freude mischen.
(1) w. die Bitterkeit seiner Seele
(a) 1Sam 1,15; Hi 6,2-4
- Spr 14,11** Das Haus der Gottlosen wird ausgetilgt,^a aber das Zelt der Aufrichtigen¹ blüht auf.^b
(1) o. Geraden
(a) Kap. 12,7; 15,25; (b) Kap. 3,33; Hi 8,15,22; Ps 37,10,11
- Spr 14,12** Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber zuletzt sind es Wege des Todes.^a
(a) Kap. 16,25; 1Kö 12,26,28; Mt 7,13
- Spr 14,13** Sogar beim Lachen kann das Herz Kummer haben, und zuletzt <wird aus> Freude Traurigkeit.^a
(a) Pred 2,2
- Spr 14,14** Von seinen Wegen wird satt, wer abtrünnigen Herzens ist,^a und von dem, was in ihm ist¹, <wird satt> der gute Mann.^b
(1) o. über ihm ist; o. auf ihm ist; andere üs. mit Textänderung: und von seinen Taten
(a) Kap. 1,31; (b) Kap. 12,14
- Spr 14,15** Der Einfältige¹ glaubt jedem Wort, aber der Kluge achtet auf seinen Schritt.
(1) o. Unerfahrene<n>; o. Unverständige<n>
- Spr 14,16** Der Weise fürchtet sich und meidet das Böse,^a aber der Tor braust auf und fühlt sich sicher^{1,b}
(1) o. und kommt zu Fall
(a) Kap. 3,7; 1Thes 5,22; (b) Kap. 1,32; 22,3
- Spr 14,17** Der Jähzornige begeht Narrheit,^a und der Ränkeschmied wird gehaßt^{1,b}
(1) andere üs. in Anlehnung an LXX: aber der verständige Mann wird erhöht
(a) Kap. 20,3; (b) Kap. 12,2
- Spr 14,18** Die Einfältigen¹ erben Narrheit, die Klugen aber werden mit Erkenntnis gekrönt.^a
(1) o. Unerfahrene<n>; o. Unverständige<n>
(a) Kap. 4,9
- Spr 14,19** Die Bösen müssen sich niederbeugen vor den Guten und die Gottlosen an den Türen des Gerechten.^a
(a) Jes 60,14; Offb 3,9
- Spr 14,20** Selbst seinem Nächsten ist der Arme verhaßt, aber die Freunde des Reichen sind zahlreich.^a
(a) Kap. 19,4,6,7; Hi 42,11
- Spr 14,21** Wer seinem Nächsten Verachtung zeigt, sündigt;^a aber wohl dem, der sich über die Elenden erbarmt!^b
(a) Kap. 11,12; 5Mo 15,9; Röm 14,10; (b) Kap. 22,9; Ps 41,2
- Spr 14,22** Gehen nicht irre <alle>, die Böses schmieden^{1?}^a Aber Gnade und Treue <erfahren die>, die Gutes schmieden^{2,b}
(1) w. pflügen
(a) Kap. 6,14; 12,26; (b) Jos 2,14
- Spr 14,23** Bei jeder Mühe ist Gewinn,^a aber bloßes Gerede¹ <führt> nur zum Mangel.
(1) w. ein Wort der Lippen
(a) Pred 3,9
- Spr 14,24** Die Krone der Weisen ist ihr Reichtum¹; die Narrheit der Toren ist <nur> Narrheit^{2,a}
(1) andere üs. in Anlehnung an LXX: ihre Klugheit; (2) andere üs. mit Textänderung: aber der Kranz der Toren ist ihre Narrheit
(a) Kap. 27,22
- Spr 14,25** Ein wahrhaftiger Zeuge ist Lebensretter¹; wer aber Lügen vorbringt², ist <lauter> Betrug.^a
(1) o. ist einer, der Seelen rettet; (2) w. schnaubt
(a) V. 5; Kap. 12,17; 19,5,9
- Spr 14,26** In der Furcht des HERRN <liegt> ein starkes Vertrauen,^a auch seine¹ Kinder haben eine Zuflucht.^b
(1) d.h. dessen, der den HERRN fürchtet
(a) Kap. 18,10; (b) Kap. 20,7; Ps 102,29; Jes 33,6
- Spr 14,27** Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens, um die Fallen des Todes zu meiden.^a
(a) Kap. 13,14; 19,23
- Spr 14,28** In der Menge des Volkes <besteht> die Herrlichkeit eines Königs,^a aber durch Mangel an Leuten <kommt> der Untergang eines Fürsten.^b
(a) 2Sam 24,3; 1Kö 4,20; (b) Jer 13,20
- Spr 14,29** Der Langmütige ist reich an Verständnis,^a aber der Jähzornige trägt Narrheit davon¹.
(1) o. treibt die Narrheit auf die Spitze
(a) Kap. 15,18; 16,32; 19,11; Pred 7,8

- Spr 14,30** Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben, aber Wurmfraß in den Knochen ist die Leidenschaft¹.
(1) o. die Eifersucht
- Spr 14,31** Wer den Geringen unterdrückt, verhöhnt¹ den, der ihn gemacht hat;^a aber ihn ehrt, wer sich über den Armen erbarmt.^b
(1) o. Wer den Hilflosen erpreßt, reizt
(a) Kap. 17,5; 22,2; (b) 3Mo 25,35; Mt 25,40
- Spr 14,32** In seinem Unglück wird der Gottlose umgestoßen,^a aber der Gerechte ist <noch> in seinem Tode geborgen¹.
(1) LXX und syr. Üs: der Gerechte birgt sich in seiner Lauterkeit
(a) Kap. 5,22
- Spr 14,33** Im Herzen des Verständigen ruht die Weisheit¹,^a aber unter den Toren schwitzt sie².
(1) o. läßt sich die Weisheit nieder; (2) LXX: wird sie nicht bekannt
(a) Kap. 12,23
- Spr 14,34** Gerechtigkeit erhöht eine Nation,^a aber Sünde ist die Schande der Völker.^b
(a) Kap. 29,4; 5Mo 4,6; (b) 2Chr 28,19
- Spr 14,35** Des Königs Wohlgefallen wird dem klugen Knecht <zuteil>;^a aber den schandbaren trifft sein Zorn.^b
(a) Kap. 16,13; 1Mo 41,38; (b) Est 7,7; Lk 19,17-27
- Spr 15,1** Eine sanfte Antwort wendet Grimm ab,^a aber ein kränkendes Wort erregt Zorn.^b
(a) Kap. 25,15; 29,8; Ri 8,1-3; (b) 2Sam 19,44; 1Kö 12,7,16
- Spr 15,2** Die Zunge der Weisen fördert Erkenntnis, aber der Mund der Toren läßt Narrheit sprudeln.
- Spr 15,3** Die Augen des HERRN sind an jedem Ort und schauen aus auf Böse und auf Gute.^a
(a) Kap. 5,21; 2Chr 16,9
- Spr 15,4** Gelassenheit der Zunge ist ein Baum des Lebens,^a aber Falschheit in ihr ist Zerbruch des Geistes.
(a) Kap. 10,11
- Spr 15,5** Ein Narr verschmäht die Zucht seines Vaters;^a wer aber die Zurechtweisung¹ beachtet, ist klug².
(1) o. Warnung; (2) o. wird klug
(a) Kap. 1,7
- Spr 15,6** Im Haus des Gerechten ist reichlich Vorrat;^a aber das Einkommen des Gottlosen ist Zerrüttung.
(a) Kap. 3,33; 21,20
- Spr 15,7** Die Lippen der Weisen streuen Erkenntnis aus,^a aber das Herz der Toren Unrecht¹.^b
(1) o. das Herz der Toren ist nicht recht
(a) Kap. 10,21; 16,23; (b) Pred 10,2
- Spr 15,8** Das Opfer der Gottlosen ist ein Greuel für den HERRN,^a aber das Gebet der Aufrichtigen¹ sein Wohlgefallen.^b
(1) o. Geraden
(a) Kap. 21,27; 28,9; 2Sam 15,12; Jes 1,11,13; Am 5,22; Mi 6,6,7; Mal 1,10; (b) Ps 141,2; Dan 9,23
- Spr 15,9** Ein Greuel für den HERRN ist der Weg des Gottlosen;^a wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, den liebt er.^b
(a) Ps 5,5-7; (b) Ps 11,7; Jes 51,1
- Spr 15,10** Schlimme Züchtigung für den, der den Pfad verläßt;^a wer Zurechtweisung¹ haßt, muß sterben.^b
(1) o. Warnung
(a) Hi 34,27; Jer 2,17; 2Petr 2,15-17; (b) Kap. 12,1; Hes 33,9
- Spr 15,11** Scheol und Abgrund¹ <liegen offen> vor dem HERRN,^a wieviel mehr die Herzen der Menschenkinder!^b
(1) d.i. der Ort des Untergangs; der Aufenthaltsort der Toten
(a) Hi 26,6; Ps 139,8; (b) 1Sam 16,7; 2Chr 6,30
- Spr 15,12** Der Spötter liebt es nicht, daß man ihn zurechtweist;^a zu den Weisen geht er nicht.^b
(a) Kap. 13,1; (b) Kap. 14,6
- Spr 15,13** Ein fröhliches Herz macht das Gesicht heiter;^a aber beim Kummer des Herzens ist der Geist niedergeschlagen.^b
(a) Kap. 17,22; (b) Kap. 12,25; Neh 2,2
- Spr 15,14** Das Herz des Verständigen sucht Erkenntnis,^a aber der Mund¹ der Toren weidet sich an² Narrheit.
(1) so mit der Leseform des hebr. Textes; die Schreibform: das Gesicht; (2) o. beschäftigt sich mit
(a) Kap. 18,15
- Spr 15,15** Alle Tage des Elenden sind schlecht, aber ein fröhliches Herz <hat> ein ständiges Festmahl.
- Spr 15,16** Besser wenig in der Furcht des HERRN als ein großer Schatz und Unruhe¹ dabei.^a
(1) o. plötzliche Bestürzung; o. Panik
(a) Kap. 16,8; 17,1; Pred 4,6
- Spr 15,17** Besser ein Gericht Gemüse, und Liebe ist da, als ein gemästeter Ochse und Haß dabei.^a
(a) Kap. 16,8; 17,1; Pred 4,6
- Spr 15,18** Ein hitziger Mann erregt Zank¹,^a aber ein Langmütiger beschwichtigt den Rechtsstreit.^b
(1) o. zettelt <schnell> einen Prozeß an
(a) Kap. 22,24; 28,25; 29,22; (b) Kap. 14,29
- Spr 15,19** Der Weg des Faulen ist wie eine Dornhecke¹,^a aber der Pfad der Aufrichtigen² ist gebahnt.^b
(1) w. ist wie der Dornstrauch einer Dornhecke; (2) o. Geraden
(a) Kap. 6,6; 22,5; (b) Kap. 11,5
- Spr 15,20** Ein weiser Sohn erfreut den Vater, aber ein törichter Mensch verachtet seine Mutter.^a
(a) Kap. 10,1; 23,22
- Spr 15,21** Narrheit ist dem Unverständigen Freude,^a aber ein verständiger Mann geht den geraden Weg¹.^b
(1) w. macht das Gehen gerade
(a) Kap. 10,23; (b) Kap. 4,25-27
- Spr 15,22** Pläne scheitern, wo keine Besprechung ist; wo aber viele Ratgeber sind, kommt etwas zustande.^a
(a) Kap. 20,18; 24,6; 1Chr 13,1

- Spr 15,23** Ein Mann hat Freude an der <treffenden> Antwort seines Mundes, und ein Wort zu seiner Zeit, wie gut!^a
(a) Kap. 12,25; 16,24; 25,11; Hi 6,25
- Spr 15,24** Der Weg des Lebens <geht> für den Einsichtigen nach oben, damit er dem Scheol unten entgeht.
- Spr 15,25** Das Haus der Hochmütigen reißt der HERR nieder,^a aber er legt fest die Grenze der Witwe.^b
(a) Kap. 14,11; (b) Hi 24,21; Ps 10,14; Jes 1,17; Jer 5,28
- Spr 15,26** Ein Greuel für den HERRN sind die Anschläge des Bösen,^a aber rein <vor ihm> sind freundliche Worte.
(a) Kap. 6,18; 11,20
- Spr 15,27** Sein Haus zerrüttet, wer unrechten Gewinn macht;^a wer aber <Bestechungs>geschenke haßt, wird leben.^b
(a) Kap. 1,19; Jos 7,25; Jes 5,8.9; Jer 17,11; (b) Kap. 28,16; Ps 15,5
- Spr 15,28** Das Herz des Gerechten überlegt, was zu antworten ist;^a aber der Mund der Gottlosen läßt Bosheiten sprudeln.^b
(a) Jak 1,19; (b) Kap. 10,32
- Spr 15,29** Fern ist der HERR von den Gottlosen,^a aber das Gebet der Gerechten hört er.^b
(a) Jes 59,2; Joh 9,31; (b) Ps 34,16
- Spr 15,30** Leuchten der Augen¹ erfreut das Herz; eine gute Nachricht erquickt das Gebein.^a
(1) o. Ein freundlicher Blick
(a) Kap. 12,25; 25,25; 1Thes 3,6-8
- Spr 15,31** Ein Ohr, das auf heilsame Mahnung¹ hört, wird inmitten der Weisen bleiben.^a
(1) w. Zurechtweisung zum Leben
(a) Kap. 13,18; Pred 7,5
- Spr 15,32** Wer Zucht fahren läßt, verachtet sich selbst¹; wer aber auf Zurechtweisung² hört, erwirbt Verstand.^a
(1) o. Wer Züchtigung unbeachtet läßt, verachtet seine Seele; (2) o. Warnung
(a) Kap. 10,17; 19,20
- Spr 15,33** Die Furcht des HERRN ist Zucht zur Weisheit,^a und der Ehre geht Demut voran.^b
(a) Kap. 1,7; (b) Kap. 18,12; Est 2,15; Lk 14,10
- Spr 16,1** Beim Menschen sind die Überlegungen des Herzens,^a aber vom HERRN <kommt> die Antwort der Zunge.^b
(a) Hi 17,11; (b) Kap. 19,21; 2Sam 7,5; Jer 10,23
- Spr 16,2** Alle Wege eines Mannes sind lauter in seinen Augen,^a aber der die Geister prüft, ist der HERR.^b
(a) Ri; 7,6; (b) Kap. 17,3; 24,12; 4Mo 22,32
- Spr 16,3** Befiehl dem HERRN¹ deine Werke,^a und deine Gedanken² werden zustande kommen.
(1) w. Wälze auf den HERRN; (2) o. Pläne; o. Vorhaben
(a) Ps 37,5
- Spr 16,4** Alles hat der HERR zu seinem Zweck gemacht, so auch den Gottlosen für den Tag des Unglücks.^a
(a) Hi 15,23; Röm 9,22; 1Petr 2,8
- Spr 16,5** Ein Greuel für den HERRN ist jeder Hochmütige. Die Hand darauf! Er bleibt nicht ungestraft.^a
(a) Kap. 6,17; 8, 13; Jes 2,12; Röm 11,20.21
- Spr 16,6** Durch Güte¹ und Treue^a wird Schuld gesühnt,^b und Güte durch die Furcht des HERRN weicht man vom Bösen².^c
(1) o. Gnade; (2) o. meidet man das Böse
(a) Kap. 3,3; (b) Dan 4,24; (c) Kap. 14,2; 2Mo 1,17; 3Mo 25,17.36.43; Hi 28,28
- Spr 16,7** Wenn der HERR an den Wegen eines Mannes Wohlgefallen hat, läßt er selbst seine Feinde mit ihm Frieden machen.^a
(a) Esr 8,36
- Spr 16,8** Besser wenig mit Gerechtigkeit als viel Einkommen mit Unrecht.^a
(a) Kap. 15,16.17; 17,1; 28,6; Ps 37,16
- Spr 16,9** Das Herz des Menschen plant seinen Weg, aber der HERR lenkt seine Schritte.^a
(a) Kap. 20,24; 21,1; 1Sam 9,16; 2Chr 22,7
- Spr 16,10** Orakelspruch ist auf den Lippen des Königs¹; ^abeim Rechtsspruch redet sein Mund nicht treulos.
(1) o. Von den Lippen des Königs <kommt> Gottesentscheid
(a) 2Sam 14,16
- Spr 16,11** Waagbalken und rechte Waagschalen¹ sind <Sache> des HERRN; sein Werk sind alle Gewichtsteine im Beutel.^a
(1) o. Zeiger und Waagschalen des Rechts
(a) Kap. 11,1; 3Mo 19,36
- Spr 16,12** Ein Greuel ist für Könige gottloses Tun; denn durch Gerechtigkeit steht ein Thron fest.^a
(a) Kap. 25,5; 29,4; 2Chr 17,5
- Spr 16,13** Das Wohlgefallen des Königs¹ <finden> gerechte Lippen; und wer aufrichtig redet, den liebt er.^a
(1) w. der Könige
(a) Kap. 14,35; 22,11
- Spr 16,14** Der Zorn des Königs ist ein Todesbote¹; ^aaber ein weiser Mann wendet ihn ab².^b
(1) w. Todesboten; (2) w. deckt ihn zu; d.i. den Zorn
(a) Kap. 20,2; 1Mo 40,2; 2Kö 6,31; Est 7,7; Dan 2,16.46; (b) Kap. 19,12; 29,26
- Spr 16,15** Im Leuchten des Angesichts eines Königs ist Leben, und sein Wohlgefallen ist wie eine Wolke des Spätregens.
- Spr 16,16** Weisheit erwerben - wieviel besser ist es als Gold! Und Verständnis erwerben ist vorzüglicher als Silber!^a
(a) Kap. 2,4; 3, 13; 8, 10.19
- Spr 16,17** Die Straße der Aufrichtigen ist, vom Bösen zu weichen¹; der bewahrt sein Leben², der auf seinen Weg achthat.^a
(1) o. Das Ziel der Aufrichtigen ist es, Böses zu meiden; (2) o. seine Seele
(a) Kap. 4,23; 19,16; 21,23; 22,5

- Spr 16,18** Vor dem Verderben¹ <kommt> Stolz, und Hochmut vor dem Fall.^a
 (1) o. Vor dem Zusammenbruch
 (a) Kap. 17,19; 18,12; 29,23; Est 6,6.13; Jer 50,32; Hes 28,17; Dan 4,30
- Spr 16,19** Besser, bescheiden¹ sein mit Demütigen, als Beute teilen mit Hochmütigen.
 (1) w. niedrigen Geistes
- Spr 16,20** Wer auf das Wort achtet, findet Gutes^{1,a} und glücklich der, der dem HERRN vertraut!^b
 (1) o. Glück
 (a) Kap. 13,13; (b) Ps 2,12; 146,5
- Spr 16,21** Wer weisen Herzens ist, wird ein Verständiger genannt;^a und Anmut der Sprache fördert das Lehren¹.
 (1) o. Süßigkeit der Lippen fördert die Überredung
 (a) Kap. 10,13.23
- Spr 16,22** Eine Quelle des Lebens ist Einsicht für ihre Besitzer,^a aber die Züchtigung der Narren ist <ihre> Narrheit.^b
 (a) Kap. 13,14; (b) Kap. 18,7
- Spr 16,23** Das Herz des Weisen gibt seinem Mund Einsicht und fördert auf seinen Lippen das Lehren^{1,a}.
 (1) o. steigert auf seinen Lippen die Überredungskunst
 (a) Kap. 5,2; 15,7; Hi 15,2
- Spr 16,24** Freundliche Worte sind Honig, Süßes für die Seele und Heilung¹ für das Gebein.^a
 (1) o. Heilmittel; o. Medizin
 (a) Kap. 12,18; 15,23; 27,9; Pred 12,10
- Spr 16,25** Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber zuletzt sind es Wege des Todes.^a
 (a) Kap. 14,12
- Spr 16,26** Der Hunger¹ des Arbeiters arbeitet für ihn, denn sein Mund spornt ihn an.^a
 (1) o. Die Seele
 (a) Pred 6,7
- Spr 16,27** Ein ruchloser Mann¹ gräbt Unheil², und auf seinen Lippen ist es wie sengendes Feuer.^a
 (1) w. Ein Mann der Bosheit; o. der Nichtsnutzigkeit; (2) Andere üs. mit Textänderung: ist ein Ofen <voll> Bosheit
 (a) Kap. 6,12; 19,28; Jak 3,6
- Spr 16,28** Ein Mann der Falschheit entfesselt Zank,^a und ein Ohrenbläser entzweit Vertraute.^b
 (a) Kap. 6,14.19; 18,6; (b) Kap. 17,9; 26,20.21
- Spr 16,29** Ein Mann der Gewalttat verlockt seinen Nächsten und führt ihn auf einen Weg, der nicht gut ist.
- Spr 16,30** Wer seine Augen zukneift, <tut es>, um Falschheit zu ersinnen; wer seine Lippen zusammenkneift, hat das Böse <schon> fertig.
- Spr 16,31** Das graue Haar ist eine prächtige¹ Krone^a, auf dem Weg der Gerechtigkeit findet man sie.
 (1) o. zierende
 (a) Kap. 20,29; Pred 12,5
- Spr 16,32** Besser ein Langmütiger als ein Held, und besser, wer seinen Geist beherrscht, als wer eine Stadt erobert.^a
 (a) Kap. 14,29; 25,15; Pred 7,9
- Spr 16,33** Im Gewandbtausch schüttelt man das Los, aber all seine Entscheidung kommt vom HERRN.^a
 (a) 3Mo 16,8; Jos 7,14; Ri 20,9; 1Sam 14,42; Jon 1,7; Apg 1,26
- Spr 17,1** Besser ein trockener Bissen und Ruhe¹ dabei als ein Haus voller Festspeisen, aber Streit dabei^{2,a}.
 (1) w. Sorglosigkeit; (2) w. als ein Haus voller Schlachtopfer des Streites
 (a) Kap. 15,16.17; 16,8
- Spr 17,2** Ein verständiger Knecht wird Herr über einen schandbaren Sohn¹, und mitten unter den Brüdern wird er die Erbschaft teilen.
 (1) o. einen Sohn, der schändlich handelt
- Spr 17,3** Der Schmelztiegel für das Silber und der Ofen für das Gold;^a aber ein Prüfer der Herzen ist der HERR.^b
 (a) 1Petr 1,7; (b) Kap. 16,2; 21,2; 27,21; 5Mo 8,2.16; Hi 23,10; Ps 66,10; Jer 17,10; 1Thes 2,4
- Spr 17,4** Ein Übeltäter hört auf die Lippe des Unheils, ein Lügner¹ schenkt Gehör der Zunge des Verderbens.^a
 (1) T; Mas.T: die Lüge
 (a) Jer 5,31
- Spr 17,5** Wer den Armen verspottet, verhöhnt den, der ihn gemacht hat;^a wer sich über Unglück freut, bleibt nicht ungestraft.^b
 (a) Kap. 14,31; Jak 2,6; (b) Kap. 24,17.18; Hi 31,29; Hes 25,3; Ob 10-16
- Spr 17,6** Die Krone der Alten sind Kindeskinde,^a und der Kinder Schmuck sind ihre Väter.
 (a) 1Mo 50,23; Hi 42,16
- Spr 17,7** Zu einem Törichten paßt überragende Rede¹ nicht;^a wieviel weniger zu einem Edlen lügnerische Rede!
 (1) LXX: glaubhafte Rede
 (a) Kap. 26,7.9
- Spr 17,8** Ein Zauberstein¹ ist die Bestechung in den Augen ihres Gebers²; wohin er sich wendet, hat er Erfolg.^a
 (1) o. Ein Stein, der beliebt macht; w. Ein Gunststein; (2) o. ihres Empfängers; w. ihres Besitzers
 (a) Kap. 18,16; 21,14; 1Mo 32,14.21
- Spr 17,9** Wer Vergehen zudeckt, strebt nach Liebe;^a wer aber eine Sache <immer wieder> aufrührt¹, entzweit Vertraute.^b
 (1) o. eine Sache weitererzählt
 (a) Kap. 10,12; 1Kor 13,5.7; 1Petr 4,8; (b) Kap. 16,28
- Spr 17,10** Zurechtweisung dringt bei einem Verständigen tiefer ein als hundert Schläge bei einem Toren.^a
 (a) Kap. 19,25
- Spr 17,11** Nur Aufruhr sucht der Böse; aber ein grausamer Bote wird gegen ihn gesandt.^a
 (a) Kap. 24,21.22; Jak 2,13

- Spr 17,12** Mag einem eine Bärin, die der Jungen beraubt ist^a, begegnen, nicht aber ein Tor in seiner Narrheit!^b
(a) 2Sam 17,8; (b) Kap. 27,3
- Spr 17,13** Wer Gutes mit Bösem vergilt, von dessen Haus wird das Böse nicht weichen.^a
(a) Ps 109,4-20; Jer 18,20
- Spr 17,14** <Wie> einer, der Wasser entfesselt, <so> ist der Anfang eines Streites; bevor also der Rechtsstreit losbricht, laß ab!^a
(a) Kap. 20,3; 2Sam 2,17
- Spr 17,15** Wer den Schuldigen¹ gerecht spricht und wer den Gerechten für schuldig² erklärt - ein Greuel für den HERRN sind sie alle beide.^a
(1) o. den Gottlosen; (2) o. für gottlos
(a) Kap. 24,24; 2Mo 23,7; 5Mo 25,1; Hes 13,19; Jak 5,6
- Spr 17,16** Wozu denn Geld in der Hand des Toren? Um Weisheit zu kaufen, da ihm doch der Verstand fehlt?^a
(a) Kap. 14,6
- Spr 17,17** Ein Freund liebt zu jeder Zeit, und als Bruder für die Not wird er geboren¹.^a
(1) o. und ein Bruder wird für die Not geboren
(a) Kap. 18,24; 1Sam 19,3; 20,17.42
- Spr 17,18** Ein Mensch ohne Verstand ist, wer Handschlag gibt, wer Bürgschaft leistet gegenüber seinem Nächsten.^a
(a) Kap. 6,1-5
- Spr 17,19** Wer Zank liebt, liebt Vergehen^a; wer seine Tür¹ hoch macht, sucht Bruch.^b
(1) d.i. wohl der Mund
(a) Jak 3,16; (b) Kap. 16,18
- Spr 17,20** Wer verschlagenen¹ Herzens ist, findet kein Glück; und wer sich mit seiner Zunge windet, fällt ins Unglück.^a
(1) w. verdrehten
(a) Kap. 10,14
- Spr 17,21** Wer einen Toren zeugt, dem <bringt es> Kummer, und keine Freude hat der Vater eines Narren¹.^a
(1) o. eines Gottlosen
(a) Kap. 10,1; 19,13
- Spr 17,22** Ein fröhliches Herz bringt gute Besserung,^a aber ein niedergeschlagener Geist dörrt das Gebein aus.^b
(a) Kap. 15,13.15; Pred 2,2; (b) Kap. 12,25; 18,14; Ps 32,3.4
- Spr 17,23** Bestechung aus dem Gewandbtausch nimmt der Gottlose an, um die Pfade des Rechts zu beugen.^a
(a) 2Mo 23,8; Jes 5,23; Hes 22,27; Mi 3,9-11
- Spr 17,24** Der Verständige <hat> die Weisheit vor dem Angesicht, aber die Augen des Toren sind am Ende der Erde.
- Spr 17,25** Ein törichter Sohn <bedeutet> für seinen Vater Verdruß und Bitternis für die, die ihn geboren hat.
- Spr 17,26** Schon Geldstrafe für den Gerechten ist nicht gut, <aber> Edle zu schlagen, ist gegen das Recht.
- Spr 17,27** Wer seine Worte zügelt, besitzt Erkenntnis; und wer kühlen Geist <bewahrt>, ist ein verständiger Mann.
- Spr 17,28** Auch ein Narr, wenn er schweigt, kann als weise gelten, wenn er seine Lippen verschließt, als verständig. }
- Spr 18,1** Wer sich absondert, sucht <sein> Begehren¹, gegen alle Umsicht² platzt er los.
(1) LXX: sucht nach einem Vorwand; (2) o. mit aller Kraft
- Spr 18,2** Kein Gefallen hat der Tor an Einsicht¹,^a sondern nur an der Entblößung seines Herzens.^b
(1) o. an Verständnis
(a) Kap. 1,7.22; (b) Kap. 12,23
- Spr 18,3** Kommt ein Gottloser¹, kommt auch Verachtung und mit der Schandtät die Schmach.^a
(1) Andere üs. mit Textänderung: Gottlosigkeit; o. Frevel
(a) Kap. 13,5
- Spr 18,4** Tiefe Wasser sind die Worte aus dem Mund eines Mannes, ein sprudelnder Bach, eine Quelle der Weisheit.^a
(a) Kap. 20,5
- Spr 18,5** Es ist nicht gut, die Person des Gottlosen¹ anzusehen², um den Gerechten³ abzuweisen im Gericht.^a
(1) o. des Schuldigen; (2) w. das Gesicht des Gottlosen zu erheben; (3) o. den Unschuldigen
(a) Kap. 17,15; 24,23; 2Mo 23,2.3
- Spr 18,6** Die Lippen des Toren kommen an mit Streit¹,^a und sein Mund schreit nach Prügel.
(1) andere üs. mit LXX und der syr. Üs: führen zu Streit
(a) Kap. 16,28
- Spr 18,7** Der Mund des Toren wird ihm zum Verderben, und seine Lippen sind eine Falle für seine Seele¹.^a
(1) o. für ihn selbst
(a) Kap. 10,8; 14,3; 16,22
- Spr 18,8** Die Worte des Ohrenbläusers sind wie Leckerbissen¹, sie gleiten hinab in die Kammern des Leibes.^a
(1) w. wie <Speisen>, die man gierig verschlingt
(a) Kap. 26,22
- Spr 18,9** Wer sich auch nur lässig zeigt bei seiner Arbeit, der ist ein Bruder des Verderbers¹.^a
(1) w. des Herrn des Verderbens
(a) Kap. 19,15; 23,21; 24,33.34
- Spr 18,10** Ein fester Turm ist der Name des HERRN;^a zu ihm läuft der Gerechte und ist in Sicherheit.^b
(a) 1Sam 17,45; (b) Kap. 14,26; Ps 20,2; 61,4; 144,2
- Spr 18,11** Das Vermögen des Reichen ist seine feste Stadt und wie eine hochragende Mauera - in seiner Einbildung.
(a) Kap. 10,15; 28,11; Ps 49,7; Jer 9,22; Lk 12,19
- Spr 18,12** Vor dem Sturz¹ will das Herz des Mannes hoch hinaus,^a aber der Ehre geht Demut voraus.^b
(1) o. Vor dem Zusammenbruch
(a) Kap. 16,18; (b) Kap. 15,33; 29,23; 1Kö 3,7; Lk 14,11; 1Petr 5,5.6
- Spr 18,13** Wer Antwort gibt, bevor er zuhört, dem ist es Narrheit und Schande.

- Spr 18,14** Eines Mannes Geist erträgt seine Krankheit; aber einen niedergeschlagenen Geist, wer richtet den auf?^a
 (1) o. wer trägt den?
 (a) Kap. 17,22; 2Mo 6,9
- Spr 18,15** Das Herz des Verständigen erwirbt Erkenntnis,^a und das Ohr der Weisen sucht Erkenntnis.
 (a) Kap. 1,5; 15,14; Lk 2,46
- Spr 18,16** Das Geschenk eines Menschen schafft ihm weiten Raum, und vor die Großen führt es ihn.^a
 (a) Kap. 17,8; 19,6; 1Mo 43,11; 2Kö 5,5
- Spr 18,17** Im Recht¹ <scheint>, wer in seiner Streitsache als erster <auftritt, bis> sein Nächster kommt und ihn ausforscht².
 (1) o. Gerecht; (2) o. <doch dann> kommt der andere <zu Wort> und durchschaut ihn
- Spr 18,18** Streitigkeiten beendet das Los^a, und zwischen Starken entscheidet es¹.
 (1) o. und Mächtige entzweit es
 (a) 1Sam 14,41.42
- Spr 18,19** Ein getäuschter Bruder <ist unzugänglicher> als eine befestigte Stadt;^a und Streitigkeiten sind wie der Riegel einer Burg.
 (a) 1Mo 27,41
- Spr 18,20** Von der Frucht des Mundes eines Mannes wird sein Inneres satt, am Ertrag seiner Lippen ißt er sich satt.^a
 (a) Kap. 13,2.25
- Spr 18,21** Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.^a
 (a) Ps 12,5
- Spr 18,22** Wer eine Frau gefunden, hat Gutes gefunden und hat Wohlgefallen erlangt von dem HERRN.^a
 (a) Kap. 12,4; 19,14; 31,10; Rt 4,10
- Spr 18,23** Mit Flehen redet der Arme, der Reiche aber antwortet mit Härte.^a
 (a) Kap. 22,7
- Spr 18,24** Manche Gefährten schlagen sich¹, aber mancher Freund ist anhänglicher als ein Bruder.^a
 (1) T; Mas.T: Ein Mann von <vielen> Gefährten wird <an ihnen> zugrunde gehen
 (a) Kap. 17,17; 27,10; 1Sam 18,1.3; 2Sam 1,26; 15,21
- Spr 19,1** Besser ein Armer, der in seiner Lauterkeit lebt¹, als einer, der verschlagene² Lippen hat und der dabei ein Tor ist³.^a
 (1) o. in seiner Vollkommenheit geht; (2) w. verdrehte; (3) Die syr. Üs. liest mit Kap.28,6: und ist dabei reich
 (a) Kap. 28,6
- Spr 19,2** Ohne Erkenntnis ist selbst Eifer nicht gut¹;^a und wer mit den Füßen hastig ist, tritt fehl.^b
 (1) o. Ohne Verstand taugt schon das Begehren nichts
 (a) 2Kö 4,39.40; (b) Kap. 21,5
- Spr 19,3** Die Narrheit des Menschen führt ihn in die Irre¹, aber auf den HERRN ist sein Herz wütend.^a
 (1) w. stürzt seinen Weg um
 (a) Hi 15,13
- Spr 19,4** Reichtum verschafft immer mehr Freunde; aber der Geringe - sein Freund trennt sich <von ihm>.^a
 (a) Kap. 14,20
- Spr 19,5** Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft; und wer Lügen vorbringt¹, wird nicht entkommen.^a
 (1) w. schnaubt; o. aushaucht
 (a) Kap. 6,19; 14,25; 21,28; 2Mo 20,16; 5Mo 19,19
- Spr 19,6** Viele umschmeicheln den Edlen¹, und jeder ist der <beste> Freund des freigebigen Mannes.^a
 (1) w. machen das Gesicht des Edlen weich
 (a) Kap. 18,16; Lk 16,9
- Spr 19,7** Alle Brüder des Armen hassen ihn; wieviel mehr halten sich seine Freunde von ihm fern!^a Er jagt Worten nach, die nichts sind¹.
 (1) so mit der Schreibform des hebr. Textes; die Leseform: Er jagt Worten nach; die gehören ihm
 (a) Kap. 10,15; 27,10; Ps 38,12
- Spr 19,8** Wer Klugheit erwirbt, liebt seine Seele¹;^a wer Einsicht bewahrt, wird Glück erlangen.
 (1) o. sein Leben
 (a) Kap. 3,21.22
- Spr 19,9** Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft, und wer Lügen vorbringt¹, geht zugrunde.
 (1) w. schnaubt; o. aushaucht
- Spr 19,10** Wohlleben steht einem Toren nicht an,^a wieviel weniger einem Sklaven, über Oberste zu herrschen!^b
 (a) Kap. 26,1; (b) Kap. 30,21.22; Pred 10,5-7
- Spr 19,11** Die Einsicht eines Menschen macht ihn langmütig,^a und sein Ruhm ist es, an der Übertretung vorüberzugehen.^b
 (a) Kap. 14,29; (b) Kap. 20,22
- Spr 19,12** Wie das Knurren eines Junglöwen ist die Wut des Königs,^a aber wie Tau auf dem Gras ist sein Wohlgefallen.^b
 (a) Est 1,12; (b) Kap. 16,14.15
- Spr 19,13** Verderben für seinen Vater ist ein törichter Sohn,^a und ein tropfendes Dach, das <einen> vertreibt¹, sind die Zänkereien einer Frau.^b
 (1) o. eine ständig tropfende Dachtraufe
 (a) Kap. 17,21; (b) Kap. 21,9.19
- Spr 19,14** Haus und Habe sind ein Erteil der Väter,^a von dem HERRN aber ist eine einsichtsvolle Frau.^b
 (a) 2Kor 12,14; (b) Kap. 18,22; 31,26; 1Mo 24,44; 1Sam 25,3

- Spr 19,15** Faulheit versenkt in tiefen Schlaf, und eine lässige Seele muß hungern.^a
(a) Kap. 6,9-11; 18,9; 22,13
- Spr 19,16** Wer das Gebot bewahrt, bewahrt sein Leben¹;^a wer seine Wege² verachtet, muß sterben.^b
(1) o. seine Seele; (2) andere üs. nach Textänderung: das Wort
(a) Kap. 16,17; Lk 10,28; (b) Kap. 21,16; Hi 5,2
- Spr 19,17** Wer über den Geringen sich erbarmt, leiht dem HERRN¹, und seine Wohltat wird er ihm vergelten.^a
(1) o. Der HERR leiht dem, der über den Geringen sich erbarmt
(a) Kap. 28,27; 5Mo 15,11; Mt 10,42; 25,40; Lk 6,38; Hebr 6,10
- Spr 19,18** Züchtige deinen Sohn, solange <noch> Hoffnung da ist¹;^a aber laß dich nicht dazu hinreißen², ihn zu töten!^b
(1) o. denn dann ist <noch> Hoffnung da; (2) w. erhebe nicht deinen Eifer; o. deine Seele
(a) Kap. 13,24; 22,15; 23,13; 29,17; (b) 5Mo 21,18-21; Eph 6,4
- Spr 19,19** Wer maßlos zornig¹ ist, muß <seine> Geldbuße zahlen; denn greifst du auch ein, so machst du es nur noch schlimmer².^a
(1) so mit der Leseform des hebr. Textes. Der Konsonantentext lautet: Der, dessen Los der Zorn ist; (2) o. wenn du retten willst, mußt du es <doch> immer wiederholen.
(a) Kap. 25,28; Hi 5,2
- Spr 19,20** Höre auf <guten> Rat und nimm Zucht an, damit du für die Zukunft¹ weise wirst!^a
(1) w. an deinem Ende
(a) Kap. 1,2; 13,10; 15,32; Jer 6,8
- Spr 19,21** Viele Gedanken¹ sind im Herzen eines Mannes; aber der Ratschluß des HERRN, er kommt zustande².^a
(1) o. Pläne; (2) o. hat Bestand
(a) Kap. 16,1; 21,30; 2Sam 17,14; Jes 14,24; Hes 20,32
- Spr 19,22** Gewinn für den Menschen¹ ist seine Mildtätigkeit,^a und besser ein armer als ein verlogener Mann.
(1) so mit LXX; Mas.T: Das Begehrenswerte <am> Menschen; o. Etwas Begehrenswertes für den Menschen
(a) Eph 4,32
- Spr 19,23** Die Furcht des HERRN <gereicht> zum Leben;^a und gesättigt verbringt man die Nacht, wird nicht heimgesucht vom Bösen.^b
(a) Kap. 14,27; 22,4; Ps 34,10-15; (b) Kap. 3,24
- Spr 19,24** Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, nicht einmal zu seinem Mund bringt er sie zurück.^a
(a) Kap. 21,25; 26,15
- Spr 19,25** Schlägst du den Spötter, so wird der Einfältige¹ klug; und weist man den Verständigen zurecht, so wird er auf Erkenntnis achtgeben.^a
(1) o. Unerfahrene; o. Unverständige
(a) Kap. 1,5; 17,10
- Spr 19,26** Wer den Vater mißhandelt¹, die Mutter verjagt², ist ein Sohn, der Schande und Schmach bringt.^a
(1) o. zugrunde richtet; (2) o. verletzt
(a) Kap. 28,24
- Spr 19,27** Hör auf, mein Sohn, Zucht anzuhören, um <dann> abzurufen von den Worten der Erkenntnis!^a
(a) 2Chr 10,10; 2Tim 2,16,17
- Spr 19,28** Ein nichtswürdiger Zeuge verspottet das Recht,^a und der Mund der Gottlosen verbreitet Unheil.^b
(a) 1Kö 21,13; (b) 16,27
- Spr 19,29** Für die Spötter stehen Gerichte¹ bereit,^a und Prügel für den Rücken der Toren.^b
(1) LXX: Peitschen
(a) Kap. 1,22,26; 2Kö 2,24; Jes 28,22; (b) Kap. 10,13
- Spr 20,1** Ein Spötter ist der Wein, ein Lärmer der Rauschtrank; und jeder, der davon taumelt, ist unweise.^a
(a) Kap. 23,20,33,34; 1Mo 9,21; Jes 28,7; Hos 4,11
- Spr 20,2** Wie das Knurren eines Junglöwen ist der Schrecken¹ des Königs^a, wer sich seinen Zorn zuzieht, verwirkt sein Leben².^b
(1) andere üs. mit Textänderung: der Grimm; (2) o. sündigt gegen sich selbst; o. gegen seine Seele
(a) Kap. 16,14; (b) 1Kö 2,23,24
- Spr 20,3** Ehre ist es dem Mann, vom Streit abzulassen¹,^a jeder Narr aber fängt <Streit> an².
(1) o. dem Streit fernzubleiben; (2) w. bricht los
(a) Kap. 17,14
- Spr 20,4** Im Winter pflügt der Faule nicht; sucht er zur Erntezeit, dann ist nichts da.^a
(a) Kap. 13,4; 21,25; Pred 11,4
- Spr 20,5** Tiefes Wasser ist der Ratschluß im Herzen des Mannes,^a aber ein verständiger Mann schöpft ihn herauf.^b
(a) Kap. 18,4; (b) 1Kor 2,15
- Spr 20,6** Die meisten Menschen rufen ihre eigene Frömmigkeit aus¹;^a aber einen zuverlässigen Mann, wer findet <ihn>?^b
(1) o. preisen alle ihre Gnade an
(a) Kap. 27,2; Mt 6,2; (b) Ps 12,2; Jer 5,1; Mi 7,1,2
- Spr 20,7** Wer in seiner Lauterkeit als Gerechter lebt^{1a} - glücklich seine Kinder nach ihm!^b
(1) w. wandelt
(a) Hi 1,1,8; Ps 15,2-5; (b) Kap. 14,26
- Spr 20,8** Ein König, der auf dem Richterstuhl sitzt, sondert mit seinen Augen alles Böse aus.
- Spr 20,9** Wer darf sagen: Ich habe mein Herz rein gehalten, ich bin rein von meiner Sünde?^a
(a) 1Kö 8,46
- Spr 20,10** Zweierlei Gewichtsteine, zweierlei Efa, sie sind alle beide ein Greuel für den HERRN.^a
(a) Kap. 11,1; 5Mo 25,13-16; Mi 6,10-12
- Spr 20,11** Schon in seinen Taten gibt sich ein Junge zu erkennen, ob sein Handeln lauter und ob es redlich ist.^a
(a) 2Chr 34,3; Mt 7,16

- Spr 20,12** Das hörende Ohr und das sehende Auge, der HERR hat sie alle beide gemacht.^a
(a) 2Mo 4,11
- Spr 20,13** Liebe nicht den Schlaf, damit du nicht verarmst; halte deine Augen offen, dann kannst du dich an Brot satt essen!^a
(a) Kap. 6,11; 12,11
- Spr 20,14** Schlecht, schlecht! sagt der Käufer; und wenn er weggeht, dann rühmt er sich.
- Spr 20,15** Es gibt Gold und viele Korallen; aber ein kostbarer Schmuck sind Lippen der Erkenntnis.^a
(a) Kap. 8,10.11.19; 10,20; Hi 28,18
- Spr 20,16** Nimm ihm das Kleid, denn er hat für einen Fremden gebürgt; und wegen der Ausländer¹ pfände ihn!^a
(1) so mit der Schreibform des hebr. Textes und Vulg; die Leseform: wegen der Ausländerin
(a) Kap. 6,1-5
- Spr 20,17** Süß <schmeckt> dem Mann das Brot der Lüge¹,^a aber hinterher ist sein Mund voller Kies^b.
(1) o. des Betrugs
(a) Kap. 9,17; (b) Hi 20,12-14; Kla 3,16
- Spr 20,18** Pläne kommen durch Beratung zustande^a, und mit weiser Überlegung¹ führe Krieg!^b
(1) o. mit kluger Lenkung
(a) Kap. 11,14; 15,22; Ri 19,30; (b) Kap. 24,6; 2Kö 18,20; Lk 14,31
- Spr 20,19** Wer Anvertrautes preisgibt¹, geht als Verleumder umher;^a und mit dem, der seine Lippen aufsperrt, laß dich nicht ein!
(1) w. Wer geheime Beratung aufdeckt
(a) Kap. 11,13
- Spr 20,20** Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, dessen Leuchte wird erlöschen in tiefster Finsternis!^a
(1) w. im Augapfel der Finsternis
(a) Kap. 13,9; 30,11.17; 2Mo 21,17; Mt 15,4
- Spr 20,21** Ein Erbe, schnell erworben¹ im Anfang, wird an seinem Ende nicht gesegnet sein.^a
(1) so die Leseform des hebr. Textes; die Schreibform: Ein Erbe, verachtet
(a) Mt 21,38.41
- Spr 20,22** Sage nicht: Ich will Böses vergelten^a! Harre auf den HERRN, so wird er dich retten!^b
(1) o. dir helfen
(a) Kap. 19,11; 24,29; 3Mo 19,18; 1Sam 25,13; 1Thes 5,15; (b) Ps 37,40
- Spr 20,23** Ein Greuel sind für den HERRN zweierlei Gewichtsteine, und trügerische Waagschalen sind nicht gut.^a
(a) Am 8,5
- Spr 20,24** Vom HERRN sind die Schritte des Mannes <bestimmt>;^a und der Mensch, wie sollte er seinen Weg verstehen?
(a) Kap. 16,1.9
- Spr 20,25** Eine Falle für den Menschen ist es, vorschnell zu sagen: Geheiligt! - und <erst> nach den Gelübden zu überlegen.^a
(a) 5Mo 23,22-24; Pred 5,2-4
- Spr 20,26** Ein weiser König sondert die Gottlosen aus und läßt das Rad über sie gehen¹.^a
(1) andere üs. mit Textänderung: und läßt ihre Schuld über sie kommen
(a) Ps 101,8
- Spr 20,27** Der Geist des Menschen ist eine Leuchte des HERRN¹, durchforscht alle Kammern des Leibes.^a
(1) Andere üs. mit Textänderung: Der HERR bewacht den Atem des Menschen
(a) Hi 32,8; 1Kor 2,11
- Spr 20,28** Güte¹ und Treue behüten den König, und durch Güte² stützt er seinen Thron.^a
(1) o. Gnade; d.h. der Erweis der königlichen Gnade
(a) Kap. 3,3; 29,14; Dan 4,24
- Spr 20,29** Der Schmuck der jungen Männer ist ihre Kraft,^a graues Haar aber die Zierde der Alten.^b
(a) 1Jo 2,14; (b) Kap. 16,31
- Spr 20,30** Blutige Striemen¹ reinigen den Bösen², und Schläge die Kammern des Leibes.^a
(1) w. Striemen der Wunde; (2) andere üs. mit Änderung der Vokale: reinigen den Willen
(a) Hebr 12,10-11
- Spr 21,1** <Wie> Wasserbäche ist das Herz eines Königs in der Hand des HERRN; wohin immer er will, neigt er es.^a
(a) Kap. 16,9; 2Mo 7,3; 2Kö 19,33; Esr 1,1; 7, 27; Neh 2,8; Est 2,17
- Spr 21,2** Jeder Weg eines Mannes ist gerade in seinen Augen, aber der die Herzen prüft, ist der HERR.^a
(a) Kap. 17,3; Hi 31,6; Dan 5,27; Lk 16,15
- Spr 21,3** Gerechtigkeit und Recht üben ist dem HERRN lieber als Schlachtopfer.^a
(a) 1Sam 15,22; Ps 40,7.9; Jes 1,17; Hos 6,6; Mi 6,6-8; Sach 7,9
- Spr 21,4** Stolz der Augen und Hochmut¹ des Herzens - die Leuchte² der Gottlosen ist Sünde.^a
(1) w. Aufgeblasenheit; (2) o. der Neubruch
(a) Kap. 6,16.17; 30,13; Hi 18,5-7; Ps 101,5; 131,1; Jes 3,16; 10,12.13; 1Jo 2,16
- Spr 21,5** Die Pläne des Fleißigen <führen> nur zum Gewinn;^a aber jeder, der hastig ist, erreicht nur Mangel¹.^b
(1) o. Verlust
(a) Kap. 10,4; (b) Kap. 19,2; 29,20
- Spr 21,6** Erwerb von Schätzen durch eine lügnerische Zunge ist <wie> verwehter Dunst, eine Falle des Todes¹.^a
(1) so mit einigen hebr. Handschr. und Vulg; Mas.T: solche, die den Tod suchen
(a) Kap. 13,11
- Spr 21,7** Die Gewalttat der Gottlosen reißt sie mit weg, denn sie weigern sich, das Rechte zu tun.^a
(a) Kap. 22,22.23

- Spr 21,8** Gewunden ist der Weg des schuldbeladenen Mannes;^a der Lautere aber, sein Tun ist gerade^{1, b}
 (1) o. aufrichtig; o. redlich
 (a) Jes 59,8; (b) Jes 26,7
- Spr 21,9** Besser auf dem Dach in einer Ecke wohnen als eine zänkische Frau und ein gemeinsames Haus.^a
 (a) V. 19; Kap. 19,13; 25,24
- Spr 21,10** Die Seele des Gottlosen giert nach Bösem,^a keine Gnade findet bei ihm¹ sein Nächster.
 (1) w. findet in seinen Augen
 (a) Kap. 12,12; Ps 52,3-5
- Spr 21,11** Wenn man dem Spötter Geldbuße auferlegt, dann wird der Einfältige¹ weise; und wenn man den Weisen belehrt, nimmt er Erkenntnis an.^a
 (1) o. Unerfahrene; o. Unverständige
 (a) Kap. 1,5
- Spr 21,12** Ein Gerechter hat acht auf das Haus des Gottlosen, er stürzt die Gottlosen ins Unglück.
- Spr 21,13** Wer sein Ohr verstopft vor dem Hilfeschrei des Geringen¹, auch {er} wird <einst> rufen und keine Antwort erhalten.^a
 (1) o. des Hilflosen; o. des Machtlosen
 (a) Jak 2,13
- Spr 21,14** Eine Gabe im Verborgenen wendet Zorn ab, und ein Geschenk im Gewandtausch heftigen Grimm.^a
 (a) Kap. 17,8
- Spr 21,15** Freude ist es für den Gerechten, wenn Recht geschieht;^a Schrecken aber für die Übeltäter.^b
 (a) Ps 119,16; (b) Kap. 10,29
- Spr 21,16** Ein Mensch, der von dem Weg der Einsicht abirrt, wird ruhen in der Versammlung der Schatten.^a
 (a) Kap. 5,23; 19,16; Ps 125,5
- Spr 21,17** Dem Mangel verfällt¹, wer Festfreude liebt; wer Wein und Öl liebt, wird nicht reich.^a
 (1) w. Ein Mann des Mangels wird
 (a) Kap. 23,20,21
- Spr 21,18** Lösegeld für den Gerechten ist der Gottlose, und an die Stelle der Aufrichtigen¹ <tritt> der Treulose.^a
 (1) o. der Geraden
 (a) Kap. 11,8
- Spr 21,19** Besser ist es, im Land der Wüste zu wohnen, als eine zänkische Frau und Verdruß.^a
 (a) V. 9; Kap. 27,15; 30,23
- Spr 21,20** Ein begehrenswerter Schatz und Öl ist an der Wohnstätte¹ des Weisen,^a ein törichter Mensch aber verschlingt es^{2, b}
 (1) LXX: Ein begehrenswerter Schatz ist im Mund; (2) o. vergeudet es
 (a) Kap. 15,6; Ps 112,3; (b) Lk 15,13,14
- Spr 21,21** Wer der Gerechtigkeit und Gnade nachjagt, findet Leben,^a Gerechtigkeit und Ehre.^b
 (a) Kap. 11,19; Mt 5,6; (b) Kap. 10,16,27; 22,4; Röm 2,7,10
- Spr 21,22** Eine Stadt von Helden ersteigt der Weise und stürzt nieder das Bollwerk, auf das sie sich verläßt.^a
 (a) Kap. 24,5,6; Pred 7,19
- Spr 21,23** Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, bewahrt vor Nöten seine Seele^{1, a}
 (1) o. sein Leben
 (a) Kap. 13,3; 16,17; Jak 3,2
- Spr 21,24** Der anmaßend Übermütige - Spötter ist sein Name - handelt mit maßlosem Übermut.
- Spr 21,25** Die Begierde des Faulen bringt ihm den Tod,^a denn seine Hände weigern sich zu arbeiten.^b
 (a) Kap. 19,24; (b) Kap. 20,4
- Spr 21,26** Den ganzen Tag giert er voller Begierde¹, aber der Gerechte gibt und hält nicht zurück.^a
 (1) LXX: giert der Gottlose
 (a) Ps 37,26; 112,9; Mt 5,42
- Spr 21,27** Das Schlachtopfer der Gottlosen ist ein Greuel <für den HERRN>;^a wieviel mehr, wenn man es in schändlicher Absicht¹ bringt!
 (1) w. als Schandtät
 (a) Kap. 7,14; 15,8; 4Mo 16,15; Jes 1,11,13; Jer 6,20; Am 5,22
- Spr 21,28** Ein Lügenzeuge wird zugrunde gehen;^a ein Mann aber, der zuhört, redet für lange Dauer.
 (a) Kap. 19,5; Mt 26,59-61; Offb 21,8
- Spr 21,29** Mit frechem Gesicht tritt der gottlose Mann auf;^a der Aufrichtige aber, er achtet auf seinen Weg^{1, b}
 (1) so mit der Leseform des hebr. Textes; die Schreibform: er macht seine Wege fest; d.h. gibt seinen Wegen eine feste Richtung
 (a) Jer 3,3; (b) Kap. 4,25-27
- Spr 21,30** Es gibt keine Weisheit und keine Einsicht und keinen Rat gegenüber dem HERRN.^a
 (a) Kap. 19,21; 1Kö 14,6; 2Kö 6,12; Hi 41,2
- Spr 21,31** Das Pferd wird gerüstet für den Tag der Schlacht, aber die Rettung¹ ist <Sache> des HERRN.^a
 (1) o. der Sieg
 (a) Ps 20,8
- Spr 22,1** Ein <guter> Name ist vorzüglicher¹ als großer Reichtum,^a besser als Silber und Gold ist Anmut².
 (1) o. begehrenswerter; (2) o. Gunst; o. Beliebtheit
 (a) Pred 7,1
- Spr 22,2** Reiche und Arme begegnen sich;^a der sie alle gemacht hat, ist der HERR.^b
 (a) Jak 2,2; (b) Kap. 14,31; 29,13; 1Sam 2,7; Hi 31,15
- Spr 22,3** Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich; die Einfältigen¹ aber gehen weiter und müssen es büßen.^a
 (1) o. Unerfahrenen; o. Unverständigen
 (a) Kap. 14,16; 27,12; 2Mo 9,20,21

- Spr 22,4** Die Folge der Demut <und> der Furcht des HERRN ist¹ Reichtum und Ehre und Leben.^a
 (1) o. Die Folge der Demut ist die Furcht des HERRN, ist
 (a) Kap. 19,23; 21,21; Ps 34,10
- Spr 22,5** Dornen <und> Schlingen sind auf dem Weg des Verschlagenen;^a wer sein Leben¹ bewahren will, hält sich fern von ihnen.^b
 (1) o. seine Seele
 (a) Kap. 4,19; 15,19; (b) Kap. 16,17
- Spr 22,6** Erziehe den Knaben seinem Weg gemäß; er wird nicht davon weichen, auch wenn er älter wird.^a
 (a) Eph 6,4
- Spr 22,7** Der Reiche herrscht über die Armen,^a und Sklave ist der Schuldner <seinem> Gläubiger.^b
 (a) Kap. 18,23; Am 4,1; Jak 2,6; (b) 2Kö 4,1; Neh 5,4,5; Mt 18,25
- Spr 22,8** Wer Unrecht sät, wird Unheil ernten,^a und der Stock seines Wütens wird ein Ende nehmen.^{1,b}
 (1) LXX: und der Stock macht seinem Wüten ein Ende
 (a) Hi 4,8; Hos 8,7; (b) Jes 10,25
- Spr 22,9** Wer gütigen Auges ist, der wird gesegnet werden;^a denn er gibt von seinem Brot dem Geringen.^b
 (a) Kap. 14,21; 28,24,27; (b) Kap. 11,17,27; 2Kor 9,6
- Spr 22,10** Treibe den Spötter fort, so zieht der Zank mit hinaus, und Streiten und Schimpfen hören auf.^a
 (a) Kap. 26,20
- Spr 22,11** Wer Reinheit des Herzens liebt¹, wessen Lippen wohlgefällig <reden>, dessen Freund ist der König.^a
 (1) LXX: Der HERR liebt den, der reinen Herzens ist
 (a) Kap. 16,13; 1Kö 4,5
- Spr 22,12** Die Augen des HERRN behüten die Erkenntnis, und er bringt die Worte des Treulosen zu Fall.^a
 (a) 2Kö 6,9; Neh 4,9; Hi 5,12
- Spr 22,13** Der Faule sagt: Ein Löwe ist draußen; mitten auf den Plätzen könnte ich getötet werden!^a
 (a) Kap. 19,15; 26,13
- Spr 22,14** Eine tiefe Grube ist der Mund von fremden Frauen¹; ^awem der HERR zürnt, der fällt hinein.^b
 (1) d. h. von Nichtisraelitinnen oder von Frauen mit fremder Religion
 (a) Kap. 5,3,4; 23,27; (b) Pred 7,26
- Spr 22,15** Haftet Narrheit am Herzen des Knaben, die Rute der Zucht entfernt sie davon.^a
 (a) Kap. 19,18; 23,13,14; 29,15
- Spr 22,16** Wer den Geringen unterdrückt, verschafft ihm <nu> mehr¹; wer dem Reichen gibt, <das gereicht> nur zum Mangel.
 (1) w. <dient> ihm zur Mehrung
- Spr 22,17** Neige dein Ohr und höre die Worte von Weisen und richte dein Herz auf meine Erkenntnis!^a
 (a) Kap. 5,1,2; 23,12
- Spr 22,18** Denn lieblich ist es, wenn du sie in deinem Innern bewahrst. Sie mögen sich alle miteinander auf deinen Lippen bereithalten!^{1a}
 (1) andere üs. mit Textänderung: Sie mögen fest wie ein Zeltpflock auf deinen Lippen bleiben
 (a) Kap. 4,20,21
- Spr 22,19** Damit dein Vertrauen auf dem HERRN steht, belehre ich dich heute, gerade dich!^a
 (1) andere üs. mit LXX: belehre ich dich heute über deinen Weg; andere: über seinen Weg; d.i. Gottes Weg
 (a) Kap. 3,5
- Spr 22,20** Habe ich dir nicht dreißig <Sprüche> aufgeschrieben¹ mit Ratschlägen und Erkenntnis,
 (1) T; Mas.T. in der Schreibform: Habe ich dir nicht vorgestern geschrieben; die Leseform: Habe ich dir nicht Kernsprüche aufgeschrieben; doch die Üs. ist unsicher.
- Spr 22,21** um dich zu lehren die Wahrheit zuverlässiger Worte,^a so daß du denen, die dich gesandt haben, zuverlässige Antwort geben kannst?
 (a) Kap. 1,1-6
- Spr 22,22** Beraube nicht den Geringen, weil er gering ist, und zertritt nicht den Elenden im Tor!^a
 (a) 2Mo 23,6; 3Mo 19,13; Hi 31,16; Sach 7,10
- Spr 22,23** Denn der HERR führt ihren Rechtsstreit^a und raubt ihren Räubern das Leben.^{1,b}
 (1) o. die Seele
 (a) Kap. 23,11; 1Sam 25,39; Ps 12,6; 103,6; 140,13; Jer 50,34; (b) Kap. 21,7; 2Mo 22,22,23; Jes 33,1; Jer 30,16; Hab 2,8
- Spr 22,24** Laß dich nicht ein mit einem Zornigen, und mit einem Mann, der sich schnell erregt¹, verkehre nicht,^a
 (1) w. mit dem Herrn des Zorns, und mit dem Mann der Erregungen
 (a) Kap. 15,18
- Spr 22,25** damit du dich nicht an seine Pfade gewöhnst und deinem Leben¹ eine Falle stellst!^a
 (1) o. deine Seele
 (a) Kap. 4,14; 13,20
- Spr 22,26** Sei nicht unter denen, die Handschlag geben, unter denen, die für ein Darlehen bürgen.^a
 (a) Kap. 6,1-5
- Spr 22,27** Wenn du <dann> nichts hast, um zu bezahlen, warum soll man dein Bett unter dir wegnehmen?
- Spr 22,28** Verrücke nicht die uralte Grenze,^a die deine Väter gemacht haben!^b
 (a) Kap. 23,10; (b) 5Mo 19,14
- Spr 22,29** Siehst du einen Mann, der gewandt ist in seinem Geschäft, - vor Könige wird er hintreten¹, er wird nicht vor Niedrige hintreten.^a
 (1) d.h. um ihnen zu dienen
 (a) 1Mo 41,38-44; 1Sam 16,21; 1Chr 4,23; Dan 1,19
- Spr 23,1** Wenn du dich hinsetzt, um mit einem Herrscher zu speisen, so achte ja auf das, was¹ du vor dir hast!
 (1) o. beachte wohl, wen

- Spr 23,2** Und setze ein Messer an deine Kehle, wenn du heißhungrig bist!
- Spr 23,3** Sei nicht begierig auf seine Leckerbissen, denn das ist eine trügerische Speise!
- Spr 23,4** Mühe dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen,^a da verzichte auf deine Klugheit!^b
 (1) o. Einsicht; andere üs.: Mühe dich nicht ab, reich zu werden, <sondern> sei erfolgreich mit deiner Klugheit!
 (a) 1Tim 6,9; (b) Jer 9,22,23
- Spr 23,5** Wenn du deine Augen darauf¹ richtest², ist er nicht <mehr> da. Denn plötzlich macht er sich Flügel wie ein Adler und fliegt zum Himmel.^a
 (1) d.h. auf den Reichtum; (2) w. fliegen läßt
 (a) Kap. 27,24; Hi 27,19; Mt 6,19; 1Tim 6,17
- Spr 23,6** Iß nicht das Brot des Mißgünstigen¹ und sei nicht begierig auf seine Leckerbissen!
 (1) o. des Neidischen; o. des Geizigen; w. das Brot der Bosheit des Auges
- Spr 23,7** Denn wie ein Haar in seiner Kehle, so ist es¹. Iß und trink! sagt er zu dir, aber sein Herz ist nicht mit dir.^a
 (1) LXX: ein Haar; andere üs. mit Textänderung: wie Sturm in der Kehle, so ist es; Mas.T. viell: Denn wie einer, der in seiner Seele berechnet, so ist er; d.h. der Mißgünstige
 (a) Kap. 26,23-25
- Spr 23,8** Deinen Bissen, den du gegessen hast, den mußt du ausspeien, und vergeudet hast du deine freundlichen Worte.^a
 (a) Jer 12,6
- Spr 23,9** Zu den Ohren eines Toren rede nicht, denn er wird deine klugen Worte verachten!^a
 (a) Kap. 9,8
- Spr 23,10** Verrücke nicht die uralte Grenze,^a und in die Felder der Waisen dringe nicht ein!^b
 (a) Kap. 22,28; (b) Jer 7,6
- Spr 23,11** Denn ihr Erlöser ist stark; er selbst wird ihren Rechtsstreit gegen dich führen.^a
 (a) Kap. 22,23; Ps 68,6; Jer 50,34
- Spr 23,12** Bring her zur Zucht dein Herz, und deine Ohren zu den Worten der Erkenntnis!^a
 (a) Kap. 22,17,18
- Spr 23,13** Entziehe dem Knaben die Züchtigung nicht!^a Wenn du ihn mit der Rute schlägst, wird er nicht sterben.
 (a) Kap. 19,18
- Spr 23,14** Du schlägst ihn mit der Rute, aber errettest sein Leben¹ vom Scheol.^a
 (1) o. seine Seele
 (a) Kap. 22,15; 1Kor 11,32
- Spr 23,15** Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, freut sich auch {mein} Herz;^a
 (a) V. 24; Kap. 29,3
- Spr 23,16** und meine Nieren frohlocken, wenn deine Lippen Aufrichtiges reden.^a
 (a) 3Jo 4
- Spr 23,17** Dein Herz eifere nicht gegen die Sünder,^a sondern um die Furcht des HERRN jeden Tag!^b
 (a) Kap. 3,31; 24,19; Ps 37,1; (b) Kap. 24,21; Pred 5,6
- Spr 23,18** Denn wahrlich, es gibt <noch> ein Ende¹, und dann wird deine Hoffnung nicht zuschanden.^a
 (1) o. eine Zukunft; andere üs. in Anlehnung an LXX: Denn wenn du sie bewahrst, gibt es Zukunft
 (a) Kap. 24,14; Röm 5,5
- Spr 23,19** Höre du, mein Sohn, und werde weise und leite dein Herz den <geraden> Weg!^a
 (a) Kap. 4,26
- Spr 23,20** Sei nicht unter Weinsäufern,^a <noch> unter denen, die Fleisch verprassen!^b
 (a) Kap. 20,1; Röm 13,13; (b) Kap. 28,7; 5Mo 21,20
- Spr 23,21** Denn ein Säufer und Schlemmer verarmt,^a und Schläfrigkeit kleidet in Lumpen.^b
 (a) Kap. 21,17; Lk 15,14; (b) Kap. 18,9; Pred 10,18
- Spr 23,22** Gehorche deinem Vater, der dich gezeugt hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt geworden ist!^a
 (a) Kap. 1,8; 15,20; 30,11; Mt 15,4
- Spr 23,23** Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht, <dazu> Weisheit und Zucht und Verstand!^{1a}
 (1) o. Einsicht; V.23 fehlt in LXX
 (a) Kap. 4,5-7
- Spr 23,24** Freudig frohlockt der Vater eines Gerechten, <und> wer einen Weisen gezeugt hat, der kann sich über ihn freuen.^a
 (a) V. 15,16; Kap. 10,1; 27,11
- Spr 23,25** Es freue sich dein Vater und deine Mutter, und es frohlocke, die dich geboren hat!^a
 (a) V. 15,16; Kap. 10,1; 27,11
- Spr 23,26** Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und deine Augen laß an meinen Wegen Gefallen haben!¹
 (1) so mit der Schreibform des hebr. Textes; die Leseform: und laß deine Augen meine Wege bewahren!
- Spr 23,27** Denn eine tiefe Grube ist die Hure,^a und ein enger Brunnen die fremde <Frau>¹;
 (1) o. die Ausländerin
 (a) Kap. 22,14
- Spr 23,28** ja, sie lauert wie ein Räuber,^a und sie vermehrt die Treulosen¹ unter den Menschen.^b
 (1) andere üs. mit Textänderung: die Betrogenen
 (a) Kap. 7,10.12,26; Pred 7,26; (b) Kap. 7,26; 1Mo 39,10
- Spr 23,29** Wer hat Ach, wer hat Weh, wer Zänkereien, wer Klage, wer Wunden ohne Ursache, wer trübe¹ Augen?
 (1) o. funkelnde; die Bedeutung des Wortes ist unsicher
- Spr 23,30** Die spät beim Wein noch sitzen, die einkehren, um den Mischkrug zu erforschen¹.
 (1) andere üs.: um den Mischtrank zu kosten

- Spr 23,31** Sieh den Wein nicht an, wenn er so rötlich schimmert, wenn er im Becher funkelt¹ <und> leicht hinuntergleitet.^a
 (1) w. im Becher sein Auge gibt
 (a) Eph 5,18
- Spr 23,32** Zuletzt beißt er wie eine Schlange und speit <Gift> wie eine Viper.
- Spr 23,33** Deine Augen sehen Seltsames, und dein Herz redet Verworrenes,^a
 (a) Kap. 20,1; Eph 5,18
- Spr 23,34** und du bist wie einer, der im Herzen des Meeres liegt, und wie einer, der da liegt im Ausguck am Mast^{1.a}
 (1) o. oben auf der Takelage; LXX: wie ein Matrose im gewaltigen Sturm
 (a) Kap. 31,4; 1Sam 25,36; 1Kö 16,9
- Spr 23,35** «Man hat mich geschlagen, es schmerzte mich nicht; man hat mich geprügelt, ich merkte es nicht. Wann werde ich aufwachen? Ich will ihn¹ noch einmal aufsuchen.»^a
 (1) d.h. den Wein
 (a) Jes 56,12
- Spr 24,1** Sei nicht neidisch auf böse Menschen^a und nicht begierig, bei ihnen zu sein!^b
 (a) V. 19; Kap. 3,31; Ps 73,3; (b) Kap. 4,14.15
- Spr 24,2** Denn ihr Herz plant Gewalttat, und Unheil reden ihre Lippen.^a
 (a) Kap. 1,10.11; Ps 36,4.5
- Spr 24,3** Durch Weisheit wird ein Haus gebaut^a, und durch Verstand wird es befestigt;
 (a) Kap. 14,1; 1Kor 3,10
- Spr 24,4** und durch Erkenntnis füllen sich die Kammern mit allerlei kostbaren und angenehmen Gütern.^a
 (a) Kap. 8,18
- Spr 24,5** Ein weiser Mann ist mehr als ein starker¹, und ein Mann von Erkenntnis ist besser als ein kraftvoller.^a
 (1) so mit LXX, der syr. und aram. Üs; Mas.T: <steht> in Kraft
 (a) Kap. 21,22
- Spr 24,6** Denn mit weiser Überlegung¹ führst du deinen Krieg,^a und Rettung <kommt> durch viele Ratgeber.^b
 (1) o. mit kluger Lenkung
 (a) Kap. 20,18; (b) Kap. 11,14; 15,22
- Spr 24,7** Zu hoch¹ ist dem Narren die Weisheit,^a im Tor macht er seinen Mund nicht auf.^b
 (1) w. <Wie> Korallen; d.h. unerreichbar
 (a) Kap. 14,6; 28,5; (b) Kap. 31,23
- Spr 24,8** Wer darauf sinnt, Böses zu tun, den nennt man einen Ränkeschmied.^a
 (a) Kap. 6,14.18
- Spr 24,9** Die Ränke des Narren sind Sünde, und ein Greuel für die Menschen ist der Spötter.
- Spr 24,10** Zeigst du dich lässig¹ am Tag der Not, gerät <auch> deine Kraft in Not^{2.a}
 (1) o. mutlos; (2) o. am Tag der Knappheit, ist <auch> deine Kraft knapp
 (a) Hi 4,5
- Spr 24,11** Rette die, die zum Tode geschleppt werden; und die zur Schlachtung hinwanken, o halte <sie> zurück!
- Spr 24,12** Wenn du sagst: Siehe, wir wußten nichts davon!¹ - ist es nicht so: der die Herzen prüft^a, er merkt es, und der auf deine Seele achthat, er weiß es?^b Er vergilt dem Menschen nach seinem Tun.^c
 (1) o. Siehe, jener (d.i. Gott) weiß nichts von uns
 (a) Kap. 16,2; (b) Kla 3,36; (c) Kap. 5,22; Hi 34,11; Mt 16,27; Offb 20,12
- Spr 24,13** Iß Honig, mein Sohn, denn er ist gut, und Honigseim ist deinem Gaumen süß.^a
 (a) Kap. 25,16.27; Ri 14,9; 1Sam 14,27
- Spr 24,14** Ebenso suche die Weisheit für deine Seele!^a Wenn du sie gefunden hast, so gibt es Zukunft, und deine Hoffnung wird nicht vernichtet^{1.b}
 (1) w. nicht abgeschnitten
 (a) Ps 19,11; (b) Kap. 23,18
- Spr 24,15** Laure nicht der Wohnstätte¹ des Gerechten auf, du Gottloser; zerstöre nicht seinen Lagerplatz!
 (1) o. der Weide
- Spr 24,16** Denn siebenmal fällt der Gerechte und steht <doch wieder> auf,^a aber die Gottlosen stürzen nieder im Unglück.^b
 (a) Ps 37,24; (b) Kap. 13,21; 4Mo 32,23; Hes 7,5; Am 8,14
- Spr 24,17** Wenn dein Feind fällt, freue dich nicht, und wenn er stürzt, frohlocke dein Herz nicht,^a
 (a) Kap. 17,5; Mi 7,8
- Spr 24,18** damit nicht der HERR es sieht und es böse ist in seinen Augen und er seinen Zorn von jenem abwendet!
- Spr 24,19** Entrüste dich nicht über die Übeltäter! Ereifere dich nicht gegen die Gottlosen!^a
 (a) V. 1; Kap. 23,17
- Spr 24,20** Denn für den Bösen gibt es keine Zukunft, die Leuchte der Gottlosen erlischt.^a
 (a) Kap. 13,9; Ps 37,2.20
- Spr 24,21** Fürchte den HERRN, mein Sohn, und den König!^a Mit Aufrührern¹ laß dich nicht ein!^{2!b}
 (1) o. mit Andersgesinnten; (2) LXX: Gegen beide empöre dich nicht!
 (a) Kap. 23,17; Pred 8,2; 1Petr 2,13.17; (b) Kap. 17,11
- Spr 24,22** Denn plötzlich erhebt sich ihr Verderben^a und ihrer beider Untergang¹ unvermutet².
 (1) o. geht Verderben von ihnen aus und Untergang von ihnen beiden; (2) o. und ihrer beider Untergang - wer kennt ihn?
 (a) Kap. 6,15; 2Sam 18,8; 1Kö 1,49; Pred 9,12; Röm 13,2.7
- Spr 24,23** Auch diese sind von den Weisen: Die Person ansehen im Gericht ist nicht recht.^a
 (a) Kap. 18,5; 28,21; Jak 2,1

- Spr 24,24** Wer zu dem Schuldigen¹ sagt: Du bist gerecht! - den verfluchen Völker, den verwünschen Völkerschaften.^a
 (1) o. Gottlosen
 (a) Kap. 17,15,26
- Spr 24,25** Denen aber, die <ihn> zurechtweisen¹, geht es gut, und bei ihnen trifft das Glück des Segenswunsches ein.
 (1) o. die für das Recht eintreten
- Spr 24,26** Die Lippen küßt, wer eine richtige Antwort gibt.^a
 (a) Kap. 25,11
- Spr 24,27** Besorge draußen deine Arbeit und bestelle sie dir auf dem Feld! Danach magst du dann dein Haus bauen¹.^a
 (1) d.h. eine Familie gründen
 (a) Pred 3,1,2
- Spr 24,28** Werde nicht ohne Grund¹ Zeuge gegen deinen Nächsten! Willst du etwa täuschen mit deinen Lippen?
 (1) o. nicht ein lügenhafter
- Spr 24,29** Sage nicht: Wie er mir getan hat, so will ich ihm tun, will jedem vergelten nach seinem Tun!^a
 (a) Kap. 20,22; 25,21; Röm 12,19
- Spr 24,30** Am Acker eines Faulen kam ich vorüber und am Weinberg eines Menschen ohne Verstand.
- Spr 24,31** Und siehe, er war ganz in Nesseln aufgegangen, seine Fläche war mit Unkraut bedeckt, und seine steinerne Mauer eingerissen.^a
 (a) Kap. 13,4; Jes 5,5,6; Hebr 6,8
- Spr 24,32** Und ich schaute es, ich nahm es mir zu Herzen¹. Ich sah es, nahm mir <daraus> die Lehre:
 (1) w. richtete mein Herz darauf
- Spr 24,33** Noch ein wenig Schlaf, noch ein wenig Schlummer, noch ein wenig Händefalten, um auszuruhen, -
- Spr 24,34** und wie ein Landstreicher¹ kommt deine Armut, und dein Mangel wie ein unverschämter Mann².^a
 (1) so mit vielen hebr. Handschr; Mas.T.: und umherziehend; (2) o. wie ein schildbewehrter Mann
 (a) Kap. 6,10,11; 18,9; 28,19
- Spr 25,1** Auch dies sind Sprüche Salomos^a, die die Männer Hiskias, des Königs von Juda, zusammengetragen haben:
 (a) Kap. 1,1
- Spr 25,2** Gottes Ehre ist es, eine Sache zu verbergen,^a die Ehre der Könige aber, eine Sache zu erforschen.^b
 (a) 5Mo 29,28; Röm 11,33; (b) V. 27; 2Sam 14,19; 1Kö 3,16-28; Pred 1,13
- Spr 25,3** Der Himmel an Höhe und die Erde an Tiefe und das Herz der Könige sind unerforschlich.
- Spr 25,4** Man entferne die Schlacken aus dem Silber, so gelingt dem Goldschmied ein Gerät¹.^a
 (1) w. so kommt für den Goldschmied ein Gerät heraus
 (a) Ps 66,10; Mal 3,3
- Spr 25,5** Man entferne den Gottlosen vom König, so steht sein Thron fest durch Gerechtigkeit.^a
 (a) Kap. 16,12; 1Kö 2,33,45,46
- Spr 25,6** Brüste dich nicht vor dem König und an den Platz der Großen stelle dich nicht!^a
 (a) Röm 12,16
- Spr 25,7** Denn besser man sagt zu dir: Komm hier herauf! - als daß man dich heruntersetzt vor einem Edlen.^a Was deine Augen gesehen haben
 (a) Lk 14,10
- Spr 25,8** - geh <damit> nicht vorschnell zum Gericht!^a Denn¹ was willst du hinterher machen, wenn dich dein Nächster beschämt? -
 (1) T; Mas.T. viell: damit nicht <für dich die Frage entsteht>;
 (a) Pred 7,9
- Spr 25,9** {Deinen} Rechtsstreit führe mit deinem Nächsten, aber gib nicht preis, was ein anderer dir anvertraut hat¹,
 (1) w. aber die vertraute Beratung eines anderen decke nicht auf
- Spr 25,10** damit dich nicht schmäht, wer es hört, und dein übler Ruf nicht mehr weicht¹!^a
 (1) o. und deine Verleumdung kannst du nicht mehr zurücknehmen
 (a) Pred 7,1
- Spr 25,11** Goldene Äpfel in silbernen Prunkschalen, <so ist> ein Wort, geredet zu seiner Zeit¹.^a
 (1) o. auf seine rechte Art
 (a) Kap. 15,23; 24,26; 1Sam 25,35; Hi 4,4; Jes 50,4
- Spr 25,12** Ein goldener Ohrring und ein Halsgeschmeide aus feinem Gold, <so ist> ein weiser Mahner für ein hörendes Ohr.^a
 (a) Ps 141,5
- Spr 25,13** Wie Kühlung des Schnees an einem Erntetag ist ein zuverlässiger¹ Bote denen, die ihn senden: die Seele seines Herrn erquickt er.^a
 (1) o. treuer; o. wahrhaftiger
 (a) Kap. 13,17
- Spr 25,14** Aufziehende <Wolken> mit Wind, doch kein Regen^a, <so ist> ein Mann, der mit trügerischem Geschenk¹ prahlt.
 (1) d.i. eine versprochene, aber nicht gewährte Gabe
 (a) Jud 12
- Spr 25,15** Durch langen Atem wird ein Richter¹ überredet,^a und eine sanfte Zunge zerbricht Knochen.^b
 (1) o. Fürst
 (a) Pred 10,4; (b) Kap. 15,1,4; 16,32
- Spr 25,16** Hast du Honig gefunden, iß <nur> deinen Bedarf, damit du ihn nicht satt wirst und ihn ausspeist!^a
 (a) V. 27; Kap. 24,13
- Spr 25,17** Mache deinen Fuß selten im Haus deines Nächsten, damit er dich nicht satt wird und dich haßt!

- Spr 25,18** Hammer und Schwert und geschärfte Pfeil, <so ist> ein Mann, der als falscher Zeuge gegen seinen Nächsten aussagt.
- Spr 25,19** Ein zerbrochener Zahn und ein wankender Fuß, <so ist> das Vertrauen auf den Treulosen am Tag der Not.^a
(a) 2Chr 28,21; Hi 6,14-20; Jes 30,3,7; 2Tim 4,16
- Spr 25,20** Einer, der das Oberkleid ablegt am Tag der Kälte, <oder> Essig auf Natron, so <ist es>, wenn einer einem traurigen Herzen Lieder singt.^a
(a) Ps 137,3
- Spr 25,21** Wenn dein Hasser Hunger hat, gib ihm Brot zu essen, und wenn er Durst hat, gib ihm Wasser zu trinken!^a
(a) Kap. 24,29; 2Kö 6,22; 2Chr 28,15; Lk 6,27
- Spr 25,22** Denn glühende Kohlen häufst du auf sein Haupt,^a und der HERR wird es dir vergelten.^b
(a) Röm 12,20; (b) 1Sam 24,18-20; Lk 6,35
- Spr 25,23** Nordwind gebiert Regena, und eine heimliche Zunge verdrießliche Gesichter.
(a) Hi 37,9
- Spr 25,24** Besser, auf dem Dach in einer Ecke wohnen, als eine zänkische Frau und ein gemeinsames Haus.^a
(a) Kap. 21,9; 27,15
- Spr 25,25** Kühles Wasser auf eine lechzende Kehle¹, so ist eine gute Nachricht aus einem fernen Land.^a
(1) o. Seele
(a) Kap. 15,30; 1Mo 45,27; Jos 22,33
- Spr 25,26** Getrübter Quell und verdorbener Brunnen, <so ist> ein Gerechter, der vor einem Gottlosen wankt.
- Spr 25,27** Zuviel Honig essen ist nicht gut^a, und ehrende Worte gebrauche sparsam!¹
(1) so nach LXX; andere üs. mit Textänderung: aber wer nach schweren Dingen forscht, <dem bringt es> Ehre; Mas.T: und die Erforschung ihrer Ehre ist Ehre
(a) V. 16
- Spr 25,28** Eine aufgebrochene Stadt ohne Mauer, <so ist> ein Mann ohne Selbstbeherrschung¹.^a
(1) w. ein Mann, der keine Schranke seinem Geist <setzt>
(a) Kap. 19,18
- Spr 26,1** Wie Schnee im Sommer und wie Regen in der Ernte,^a so unpassend ist Ehre für einen Toren.^b
(a) 1Sam 12,17,18; (b) Kap. 19,10
- Spr 26,2** Wie der Sperling hin und her flattert, wie die Schwalbe wegfiegt, so ein unverdienter Fluch: er trifft nicht ein.^a
(a) 4Mo 23,8; 2Sam 16,8; Ps 109,28
- Spr 26,3** Die Peitsche für das Pferd, der Zaum für den Esel^a und der Stock für den Rücken der Toren.^b
(a) Ps 32,9; (b) Kap. 10,13
- Spr 26,4** Antworte dem Toren nicht nach seiner Narrheit, damit nicht auch du ihm gleich wirst!
- Spr 26,5** Antworte dem Toren nach seiner Narrheit, damit er nicht weise bleibt in seinen Augen!
- Spr 26,6** Es verstümmelt sich die Füße, es trinkt Gewalttat¹, wer Nachricht sendet durch einen Toren.
(1) andere üs. mit Textänderung: es entblößt sein Gesäß; d.h. es bringt sich in Schande
- Spr 26,7** Schlaff hängen die Schenkel am Lahmen herab, so ist ein Weisheitsspruch im Mund der Toren.^a
(a) Kap. 17,7
- Spr 26,8** Wie das Festbinden eines Steines in einer Schleuder¹, so <ist>, wer einem Toren Ehre erweist.
(1) Wortbedeutung unsicher; viell. auch: Wie ein Bündel Edelsteine auf einem Steinhaufen
- Spr 26,9** Ein Dornzweig geriet in die Hand eines Betrunkenen und ein Weisheitsspruch in den Mund von Toren.
- Spr 26,10** Ein Schütze, der alles verwundet, so ist, wer einen Toren in Dienst nimmt und Vorübergehende in Dienst nimmt¹.
(1) Andere üs. mit Textänderung: Ein Schütze, der alle Vorübergehenden verwundet, so ist einer, der einen Toren oder einen Betrunkenen in Dienst nimmt.
- Spr 26,11** Wie ein Hund, der zurückkehrt zu seinem Gespei,^a <so ist> ein Tor, der seine Narrheit wiederholt.
(a) 2Petr 2,22
- Spr 26,12** Siehst du einen Mann, der in seinen Augen weise ist, - für einen Toren gibt es mehr Hoffnung als für ihn.^a
(a) Kap. 3,7; 12,15; 28,26; 29,20; Jes 5,21
- Spr 26,13** Der Faule spricht: Ein Junglöwe ist auf dem Weg, ein Löwe mitten auf den Plätzen!^a
(a) Kap. 22,13
- Spr 26,14** Die Tür dreht sich in ihrer Angel und der Faule auf seinem Bett.^a
(a) Kap. 6,9,10
- Spr 26,15** Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, ist es ihm zu beschwerlich, sie an seinen Mund zurückzubringen.^a
(a) Kap. 19,24
- Spr 26,16** Der Faule ist in seinen Augen weiser als sieben, die verständlich antworten.
- Spr 26,17** Der packt einen Hund bei den Ohren, wer im Vorbeigehen sich über einen Streit ereifert¹, der ihn nichts angeht.^a
(1) o. Der packt einen vorüberlaufenden Hund bei den Ohren, wer sich über einen Streit ereifert
(a) Kap. 20,3; 1Petr 4,15
- Spr 26,18** Wie ein Wahnsinniger, der Brandgeschosse, Pfeile und Tod schleudert,
- Spr 26,19** so ist ein Mann, der seinen Nächsten betrügt und <dann> sagt: Habe ich <denn> nicht <nur> Spaß gemacht?^a
(a) Kap. 10,23
- Spr 26,20** Wo das Holz zu Ende geht, erlischt das Feuer; und wo kein Ohrenbläser ist, kommt der Zank zur Ruhe.^a
(a) Kap. 16,28; 22,10

- Spr 26,21** Kohle zur Kohlenglut¹ und Holz zum Feuer und einen zänkischen Mann, um Streit zu entfachen.^a
 (1) andere üs. in Anlehnung an LXX: Den Blasebalg zur Kohlenglut
 (a) Kap. 29,22; 30,33
- Spr 26,22** Die Worte des Ohrenbläusers sind wie Leckerbissen¹, und sie gleiten hinab in die Kammern des Leibes.^a
 (1) w. wie <Speise>, die man gierig verschlingt
 (a) Kap. 18,8
- Spr 26,23** Silberglasur, auf Tongeschirr gebracht, <so sind> feurige Lippen¹ und ein böses Herz.^a
 (1) LXX: glatte Lippen
 (a) Kap. 23,7; 27,6
- Spr 26,24** Mit seinen Lippen verstellt sich der Gehässige, aber in seinem Innern hegt er Betrug.^a
 (a) Kap. 10,18; 12,20; 1Mo 34,13; 2Sam 13,26; 20,9; Ps 12,3; 28,3
- Spr 26,25** Wenn er seine Stimme lieblich macht, traue ihm nicht! Denn sieben Greuel sind in seinem Herzen.^a
 (a) 1Sam 18,17; Neh 6,2; Jer 12,6
- Spr 26,26** Mag sich der Haß verbergen¹ in Täuschung, seine Bosheit wird <doch> in der Versammlung enthüllt werden.
 (1) die alten Üs: Mag einer <seinen> Haß auch verbergen
- Spr 26,27** Wer eine Grube gräbt, fällt selbst hinein;^a und wer einen Stein wälzt, auf den rollt er zurück.^b
 (a) Ps 7,16; (b) Kap. 5,22; 28,10; Est 7,10; 9, 25; Pred 10,8; Jes 3,8-11
- Spr 26,28** Eine Lügengzunge haßt die von ihr Zermalmt¹; und ein glatter Mund bereitet Sturz.^a
 (1) Der Text ist unsicher; LXX: haßt Wahrheit; andere üs. mit Textänderung: bringt Zusammenbruch
 (a) Kap. 2,16; 29,5
- Spr 27,1** Rühme dich nicht des morgigen Tages! Denn du weißt nicht, was ein Tag gebiert.^a
 (a) 1Kö 20,11; Est 5,12; Lk 12,19.20; Jak 4,13-16
- Spr 27,2** Es rühme dich ein anderer und nicht dein <eigener> Mund, ein Fremder und nicht deine Lippen!^a
 (a) Kap. 20,6; 2Kö 10,16; 2Kor 10,12.18
- Spr 27,3** Schwer ist der Stein, und eine Last ist der Sand, aber der Ärger über¹ einen Narren ist schwerer als beide.^a
 (1) o. die Kränkung durch
 (a) Kap. 17,12; Est 3,5.6
- Spr 27,4** Grausam ist der Grimm und überflutend der Zorn. Wer aber kann bestehen vor der Eifersucht?^a
 (a) Kap. 6,34.35; 1Sam 18,9.29; 1Jo 3,12
- Spr 27,5** Besser offene Rüge als verborgen gehaltene Liebe.
- Spr 27,6** Treu gemeint sind die Schläge¹ dessen, der liebt, aber überreichlich² die Küsse des Hassers.^a
 (1) w. <die durch Schläge zugefügten> Wunden; (2) Wortbedeutung unsicher; andere üs: trügerisch; andere mit Textänderung: wie Messer
 (a) Kap. 26,23; 2Sam 20,9.10
- Spr 27,7** Der Satte¹ tritt Honig <mit Füßen>; aber dem Hungrigen² ist alles Bittere süß.^a
 (1) w. Die satte Seele; (2) w. der hungrigen Seele
 (a) Lk 15,16.17
- Spr 27,8** Wie ein Vogel, der fern von seinem Nest schweift^a, so ist ein Mann, der fern von seinem Wohnort schweift.
 (a) 1Kö 11,22; Hebr 11,13-16
- Spr 27,9** Öl und Räucherwerk erfreuen das Herz, und die Süße eines¹ Freundes <kommt> aus dem Rat der Seele².^a
 (1) w. seines; (2) Andere üs. mit Textänderung: aber von Betrübnis zerreißt sich die Seele
 (a) Kap. 16,24; 1Kö 1,12
- Spr 27,10** Deinen Freund und deines Vaters Freund laß nicht fahren^a und geh nicht in deines Bruders Haus am Tag deiner Not! Besser ein naher Nachbar als ein ferner Bruder.^b
 (a) Kap. 18,24; 2Chr 10,8; (b) Kap. 19,7
- Spr 27,11** Sei weise, mein Sohn, und erfreue mein Herz,^a damit ich meinem Schmäher Antwort geben kann!^b
 (a) Kap. 23,24.25; 29,3; (b) Ps 119,42
- Spr 27,12** Der Kluge sieht das Unglück <und> verbirgt sich; die Einfältigen¹ gehen weiter <und> müssen büßen.^a
 (1) o. Unerfahrenen; o. Unverständigen
 (a) Kap. 22,3
- Spr 27,13** Nimm ihm das Kleid, denn er hat für einen anderen gebürgt, und anstelle der Ausländerin¹ pfände ihn!^a
 (1) o. wegen der fremden Sache
 (a) Kap. 6,1-5
- Spr 27,14** <Da ist einer>, der wünscht - am Morgen früh aufgestanden - seinem Nächsten mit lauter Stimme Glück¹, aber als Verwünschung wird es ihm angerechnet.
 (1) o. der entbietet ... seinem Nächsten ... den Friedensgruß
- Spr 27,15** Ein tropfendes Dach, das <einen> vertreibt¹ am Tag des Regengusses, und eine zänkische Frau gleichen sich.^a
 (1) o. Eine ständig tropfende Dachtraufe
 (a) Kap. 21,9.19; 25,24
- Spr 27,16** Wer sie zurückhalten will, hält Wind zurück, und seine Rechte greift nach Öl¹.
 (1) w. und Öl begegnet seiner Rechten
- Spr 27,17** Eisen wird durch Eisen geschärft, und ein Mann schärft das Angesicht seines Nächsten¹.^a
 (1) so mit Vulg. und der aram. Üs; Mas.T: Eisen zusammen mit Eisen und ein Mann zusammen mit seinem Nächsten
 (a) Kap. 29,22
- Spr 27,18** Wer den Feigenbaum hütet, wird seine Frucht essen;^a und wer über seinen Herrn wacht, wird geehrt werden.^b
 (a) 1Kor 9,7; (b) Est 6,11
- Spr 27,19** Wie im Wasser das Gesicht dem Gesicht <entspricht>, so das Herz des Menschen dem Menschen¹.
 (1) o. Wie sich im Wasser das Gesicht spiegelt, so das Herz eines Menschen in dem <des> anderen.

- Spr 27,20** Scheol und Abgrund¹ werden nicht satt,^a und die Augen des Menschen werden nicht satt.^b
 (1) d.i. der Ort des Untergangs; der Aufenthaltsort der Toten
 (a) Kap. 30,16; Hab 2,5; (b) Pred 1,8; 4, 8
- Spr 27,21** Der Schmelztiegel für das Silber und der Ofen für das Gold,^a und ein Mann <wird beurteilt> nach seinem Ruf¹.
 (1) o. von dem, der ihn lobt
 (a) Kap. 17,3
- Spr 27,22** Zerstießest du den Narren mit dem Stößel im Mörser mitten unter den Sandkörnern¹, so würde seine Narrheit <doch> nicht von ihm weichen.^a
 (1) T; Mas.T: unter der Grütze; Wortbedeutung unsicher
 (a) Kap. 14,24; 1Kö 13,33
- Spr 27,23** Kümmere dich sorgfältig um das Aussehen deiner Schafe,^a richte deine Aufmerksamkeit¹ auf die Herden!^b
 (1) w. dein Herz
 (a) Joh 10,14; (b) 1Petr 5,2
- Spr 27,24** Denn nicht ewig <reicht> der Vorrat.^a Und <währt> etwa eine Krone von Generation zu Generation¹?^b
 (1) andere üs. mit Textänderung: und auch Reichtum <währt> nicht von Generation zu Generation
 (a) Kap. 23,4,5; Pred 5,13; Jak 1,9-11; (b) 1Sam 13,14
- Spr 27,25** Ist das Heu geerntet¹ und erscheint frisches Gras und sind eingesammelt die Kräuter der Berge^a,
 (1) w. verschwunden
 (a) Ps 147,8
- Spr 27,26** <dann gibt es> Lämmer zu deiner Bekleidung und Böcke als Kaufpreis für ein Feld;^a
 (a) Hes 27,21
- Spr 27,27** und genug Ziegenmilch ist da zu deiner Nahrung, zur Nahrung deines Hauses, und Lebensunterhalt für deine Mägde.^a
 (a) Kap. 6,8
- Spr 28,1** Es flieht der Gottlose, ohne daß ihm einer nachjagt;^a der Gerechte¹ aber fühlt sich sicher^b wie ein Junglöwe.
 (1) so mit einer hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: die Gerechten
 (a) 3Mo 26,17,36; 2Kö 7,7; Hi 15,21; (b) Neh 6,11
- Spr 28,2** Durch die Verbrechen¹ eines Landes werden zahlreich seine Obersten;^a aber durch einen verständigen, einsichtigen Mann hat das Rechte lange Bestand².
 (1) w. das Verbrechen; (2) Die Üs. ist ein Versuch; LXX: Durch das Verbrechen eines Gewalttätigen werden Streitigkeiten geweckt, aber durch einen verständigen Mann verlöschen sie.
 (a) 1Kö 16,8-22
- Spr 28,3** Ein Mann, der ein Haupt ist und die¹ Geringen unterdrückt, ist ein Regen, der wegschwemmt und kein Brot <bringt>.
 (1) T; LXX: Ein gottloser Mann, der die ...; Mas.T: Ein Mann, der arm ist und die
- Spr 28,4** Die das Gesetz verlassen, rühmen die Gottlosen; die aber das Gesetz bewahren, entrüsten sich über sie¹.^a
 (1) o. kämpfen gegen sie
 (a) Neh 5,7-13; 13,11; Eph 5,11
- Spr 28,5** Böse Menschen verstehen nicht, was recht ist¹;^a die aber den HERRN suchen, verstehen alles.^b
 (1) o. verstehen nichts vom Recht
 (a) Kap. 24,7; Jes 1,3; Jer 4,22; Am 3,10; (b) Ps 119,98-100; 1Kor 2,15
- Spr 28,6** Besser ein Armer, der in seiner Lauterkeit lebt¹, als ein Verschlagener², <der> auf zwei Wegen <geht> und der dabei reich ist.^a
 (1) o. in seiner Vollkommenheit wandelt; (2) w. als ein Verdreher
 (a) Kap. 16,8; 19,1
- Spr 28,7** Wer das Gesetz befolgt, ist ein verständiger Sohn;^a wer sich aber mit Schlemmern einläßt, macht seinem Vater Schande.^b
 (a) Kap. 2,1-5; (b) Kap. 23,20,21
- Spr 28,8** Wer seinen Besitz durch Zins und durch Aufschlag vermehrt, sammelt ihn für den, der sich über die Geringen erbarmt.^a
 (a) Kap. 13,22
- Spr 28,9** Wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes, dessen Gebet sogar ist ein Greuel.^a
 (a) Kap. 15,8; Ps 109,7; Jer 14,12
- Spr 28,10** Wer Redliche¹ irreführt auf einen bösen Weg, wird selbst in seine Grube fallen;^a aber die Lauteren nehmen Gutes in Besitz.
 (1) o. Aufrichtige
 (a) Kap. 26,27
- Spr 28,11** Weise in seinen Augen ist der Reiche,^a aber ein Geringer, der verständig ist, durchschaut ihn.
 (a) Kap. 18,11; Jes 10,13
- Spr 28,12** Wenn die Gerechten triumphieren¹, ist die Herrlichkeit groß;^a wenn aber die Gottlosen aufkommen, versteckt sich der Mensch.^b
 (1) o. frohlocken
 (a) Kap. 11,10; 29,2; Est 8,15-17; (b) 1Kö 18,13; Jer 36,19
- Spr 28,13** Wer seine Verbrechen zudeckt, wird keinen Erfolg haben;^a wer sie aber bekennt und läßt, wird Erbarmen finden.^b
 (a) 1Sam 15,13; Hi 31,33; 34,31; Jer 2,35; (b) Ri 10,15,16; 2Sam 12,13; 2Chr 6,26,27; Esr 10,2; Ps 32,3,5; Jes 55,7; Jon 3,10
- Spr 28,14** Glücklicher der Mensch, der beständig in der <Gottes>furcht bleibt!^a Wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück fallen.^b
 (a) Pred 8,12; Phil 2,12; (b) Kap. 29,1; 2Mo 7,23; Hi 9,4; Röm 2,5

- Spr 28,15** Ein knurrender Löwe und ein gieriger¹ Bär, <so ist> ein gottloser Herrscher über ein geringes Volk.^a
 (1) o. hervorbrechender
 (a) 2Mo 1,13; Jes 14,5,6; Zeph 3,3
- Spr 28,16** <Mancher> Fürst ist ohne Verstand und reich an Erpressungen; wer <aber> unrechtmäßigen Gewinn haßt, wird <seine> Tage verlängern.^a
 (a) Kap. 15,27
- Spr 28,17** Ein Mensch, belastet mit dem Blut einer Seele, ist flüchtig bis zum Grab; man unterstütze ihn nicht!^a
 (a) 1Mo 4,12; 2Mo 21,14; 5Mo 19,11,12; 2Sam 13,34; 18,15; 1Kö 2,29; 1Jo 5,16
- Spr 28,18** Wer redlich lebt¹, findet Hilfe;^a wer aber krumme Wege² geht, wird auf einem <davon> fallen³.^b
 (1) o. untadelig geht; (2) w. Doppelwege; (3) syr. Üs: fällt in die Grube
 (a) V. 10,26; Kap. 10,9; 11,5; (b) 4Mo 22,21,35
- Spr 28,19** Wer sein Ackerland bebaut, wird sich satt essen können an Brot; wer aber nichtigen Dingen nachjagt, wird sich an der Armut satt essen.^a
 (a) Kap. 12,11; 24,34
- Spr 28,20** Ein zuverlässiger¹ Mann ist reich an Segnungen²;^a wer aber hastet, um es zu Reichtum zu bringen, bleibt nicht ungestraft.^b
 (1) o. wahrhaftiger; (2) o. Segenswünschen
 (a) Kap. 10,6; (b) Kap. 13,11
- Spr 28,21** Die Person ansehen¹ ist nicht gut,^a und für einen Bissen Brot kann ein Mann zum Verbrecher werden².^b
 (1) d.h. parteiisch sein; (2) w. verbrecherisch handeln
 (a) Kap. 24,23; 5Mo 1,17; (b) Hes 13,19; Mi 3,5
- Spr 28,22** Ein mißgünstiger Mann¹ hastet nach Besitz, und er erkennt nicht, daß Mangel über ihn kommt.^a
 (1) o. Ein habgieriger Mann; w. ein Mann der Bosheit des Auges
 (a) 1Tim 6,9
- Spr 28,23** Wer einen Menschen zurechtweist, findet letztlich mehr Gunst als einer, der mit der Zunge schmeichelt.^a
 (a) Hi 32,21
- Spr 28,24** Wer seinen Vater oder seine Mutter beraubt und sagt: <das ist> kein Verbrechen! - der ist ein Geselle des Verderbers.^a
 (a) Kap. 19,26
- Spr 28,25** Der Habgierige¹ erregt Streit²;^a wer aber auf den HERRN vertraut, wird reichlich gesättigt³.^b
 (1) w. Die unbegrenzte Seele; (2) o. zettelt <schnell> einen Prozeß an; (3) w. wird fett gemacht
 (a) Kap. 13,10; (b) 1Tim 6,6
- Spr 28,26** Wer auf seinen Verstand¹ vertraut, der ist ein Tor;^a wer aber in Weisheit lebt², der wird entkommen.
 (1) w. auf sein Herz; (2) w. geht
 (a) Kap. 3,5-7; 26,12
- Spr 28,27** Wer dem Armen gibt, wird keinen Mangel haben;^a wer aber seine Augen verhüllt, wird reich an Flüchen.^b
 (a) Kap. 19,17; 22,9; (b) Kap. 11,25,26
- Spr 28,28** Wenn die Gottlosen aufkommen, verbirgt sich der Mensch;^a aber wenn sie umkommen, werden die Gerechten zahlreich.
 (a) 2Chr 22,12; Hi 24,4
- Spr 29,1** Ein Mann, der <trotz> Ermahnungen¹ halsstarrig bleibt, wird plötzlich zerschmettert werden ohne Heilung.^a
 (1) o. trotz Warnungen; o. trotz Rügen
 (a) Kap. 6,15; 28,14; 2Chr 36,16; Jes 28,22; Jer 14,19
- Spr 29,2** Wenn die Gerechten zahlreich sind¹, freut sich das Volk;^a wenn aber ein Gottloser herrscht, seufzt das Volk.^b
 (1) andere lesen mit Textänderung: herrschen
 (a) Kap. 28,12; (b) Est 3,15; Pred 4,1
- Spr 29,3** Ein Mann, der Weisheit liebt, erfreut seinen Vater;^a wer sich aber mit Huren einläßt, richtet den Besitz zugrunde.^b
 (a) Kap. 23,15; 27,11; (b) Kap. 5,10; 6,26; Lk 15,13
- Spr 29,4** Ein König gibt durch das Recht dem Land Bestand;^a aber wer <nur> Abgaben erhebt¹, zerstört es.
 (1) w. aber ein Mann der Abgaben
 (a) Kap. 14,34; 16,10,12
- Spr 29,5** Ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt, breitet ein Fangnetz vor seinen Schritten aus.^a
 (a) Kap. 26,28; 1Sam 18,23
- Spr 29,6** Im Verbrechen des bösen Menschen <liegt> eine Falle <für ihn>;^a aber der Gerechte jauchzt¹ und ist fröhlich.^b
 (1) nach einer hebr. Handschr: läuft
 (a) Hi 18,7-10; (b) Kap. 10,28
- Spr 29,7** Der Gerechte ist bedacht auf den Rechtsanspruch der Geringen;^a der Gottlose versteht sich nicht auf Erkenntnis.^b
 (a) Hi 29,16; Ps 72,12-14; (b) 1Sam 25,25
- Spr 29,8** Spötter versetzen eine Stadt in Aufruhr¹, Weise aber wenden den Zorn ab.^a
 (1) w. fachen eine Stadt an
 (a) Kap. 15,1
- Spr 29,9** Tritt ein weiser Mann mit einem närrischen Mann vor Gericht, tobt der und lacht, aber es gibt keine Ruhe.
- Spr 29,10** Blutmenschen hassen den Rechtschaffenen¹,^a aber die Aufrichtigen suchen <das Beste für> sein Leben².^b
 (1) o. den Unschuldigen; (2) o. seine Seele; andere üs: und den Aufrichtigen trachten sie nach dem Leben
 (a) 1Kö 22,8; 1Jo 3,12; (b) Jer 38,7-13
- Spr 29,11** Seinen ganzen Unmut läßt der Tor herausfahren, aber der Weise beschwichtigt ihn zuletzt¹.^a
 (1) nach einer hebr. Handschr: aber der Weise vergißt ihn zuletzt; d.i. den Unmut
 (a) Kap. 12,16,23

- Spr 29,12** Ein Herrscher, der auf Lügenrede achtet, dessen Diener sind alle gottlos.
- Spr 29,13** Der Arme und der Unterdrücker¹ begegnen sich;^a der ihrer beider Augen hell macht², ist der HERR.
(1) w. der Mann der Bedrängungen, o. Gewalttätigkeiten; (2) s. Anm. zu Ps13,4
(a) Kap. 22,2
- Spr 29,14** Ein König, der die Geringen in Wahrhaftigkeit richtet¹, dessen Thron wird feststehen für immer.^a
(1) o. den Geringen in Treue Recht schafft
(a) Kap. 20,28; Ps 72,2-4.17
- Spr 29,15** Rute und Ermahnung¹ geben Weisheit;^a aber ein sich selbst überlassener Junge macht seiner Mutter Schande.^b
(1) o. Rüge
(a) Kap. 22,15; (b) 1Kö 1,6
- Spr 29,16** Wenn die Gottlosen zahlreich werden, werden zahlreich die Verbrechen¹;^a aber die Gerechten werden ihrem Sturz zusehen.²^b
(1) w. wird zahlreich das Verbrechen; (2) o. sich an ihrem Sturz weiden
(a) Ps 12,9; (b) Ps 37,34
- Spr 29,17** Züchtige deinen Sohn, so wird er dich erquicken und dir Freude machen¹.^a
(1) w. so wird er dich <in Ruhe> lagern lassen und deiner Seele Leckerbissen bereiten.
(a) Kap. 19,18
- Spr 29,18** Wenn keine Offenbarung¹ da ist, verwildert ein Volk; aber wohl ihm, wenn es das Gesetz beachtet!^a
(1) w. keine Vision
(a) Ps 119,1,2; Lk 11,28; Jak 1,25
- Spr 29,19** Durch Worte läßt sich ein Sklave nicht belehren; denn er versteht <zwär>, aber er kehrt sich nicht daran¹.
(1) w. er antwortet nicht
- Spr 29,20** Siehst du einen Mann, der sich in seinen Worten überhastet, - für einen Toren gibt es mehr Hoffnung als für ihn.^a
(a) Kap. 21,5; 26,12
- Spr 29,21** Wenn einer seinen Sklaven von Jugend auf verhätschelt, so wird der zuletzt rebellisch.
- Spr 29,22** Ein zorniger Mann erregt Streit¹,^a und ein Hitziger ist reich an Vergehen.^b
(1) o. zettelt schnell einen Prozeß an
(a) Kap. 15,18; 26,21; 27,17; (b) 1Mo 49,7; Jak 1,20
- Spr 29,23** Der Hochmut eines Menschen erniedrigt ihn;^a der Demütige¹ aber erlangt Ehre.^b
(1) w. der mit niedrigem Geist
(a) Kap. 16,18; Ob 3; Apg 12,23; (b) Kap. 18,12; Mt 23,12
- Spr 29,24** Wer mit einem Dieb teilt, haßt sein Leben^{1a}; er hört den Fluch, aber zeigt es nicht an.^b
(1) o. seine Seele
(a) Kap. 1,11-19; (b) 3Mo 5,1
- Spr 29,25** Menschenfurcht stellt eine Falle;^a wer aber auf den HERRN vertraut, ist in Sicherheit.^b
(a) 1Mo 12,11-13; 5Mo 1,17; 1Sam 15,24; 21,13; (b) Kap. 30,5; 1Chr 5,20
- Spr 29,26** Viele suchen das Angesicht eines Herrschers,^a doch von dem HERRN <kommt> das Recht eines Mannes¹.^b
(1) o. <kommt> Rechtsspruch für jeden
(a) Kap. 16,15; (b) 1Kor 4,3.4
- Spr 29,27** Ein Greuel für die Gerechten ist der Übeltäter,^a aber ein Greuel für den Gottlosen ist, wer redlich <seinen> Weg <geht>.^b
(a) Ps 101,4; (b) Kap. 13,19; Joh 7,7
- Spr 30,1** Worte Agurs, des Sohnes des Jake, aus Massa¹. ²Ausspruch des Mannes: Bemüht habe ich mich um Gott³, bemüht habe ich mich um Gott⁴ und bin vergangen⁵.
(1) o. des Sohnes des Jake: Spruch::; (2) T; schwieriger, wohl fehlerhaft überlieferter Text; Mas.T. viell: Ausspruch des Mannes zu Itiel, zu Itiel und Ukal;
(3) o. o Gott
- Spr 30,2** Denn ich bin zu dumm für einen Mann¹, und Menschenverstand habe ich nicht.^a
(1) o. Ja, ich bin dümmmer als irgend jemand
(a) 1Kor 3,18
- Spr 30,3** Und Weisheit habe ich nicht gelernt, daß ich Erkenntnis des Heiligen kennen könnte¹.^a
(1) LXX: Gott <aber> lehrte mich Weisheit, so kenne ich die Erkenntnis der Heiligen; o. des Heiligen
(a) Kap. 9,10
- Spr 30,4** Wer ist hinaufgestiegen zum Himmel und herabgefahren?^a Wer hat den Wind in seine Fäuste gesammelt? Wer hat die Wasser in ein Tuch eingebunden?^b Wer hat aufgerichtet alle Enden der Erde?^c Was ist sein Name^d und was der Name seines Sohnes, wenn du es weißt?
(a) Joh 3,13; (b) Hi 26,8; (c) Jes 40,12; (d) Hi 11,7.8
- Spr 30,5** Alle Rede Gottes ist geläutert.^a Ein Schild ist er denen, die bei ihm <ihre> Zuflucht suchen.^b
(a) Ps 119,140; (b) Kap. 29,25; Ps 18,31
- Spr 30,6** Füge zu seinen Worten nichts hinzu,^a damit er dich nicht überführt und du als Lügner dastehst!
(a) 5Mo 4,2; 13,1; Offb 22,18
- Spr 30,7** Zweierlei erbitte ich von dir; verweigere es mir nicht, bevor ich sterbe:
- Spr 30,8** Gehaltloses¹ und Lügenwort halte von mir fern!^a Armut und Reichtum gib mir nicht, laß mich das Brot, das ich brauche², genießen.^b
(1) o. Falschheit; (2) w. das Brot der mir zukommenden Gebühr
(a) Kap. 13,5; Ps 119,29; (b) Mt 6,11; 1Tim 6,8
- Spr 30,9** damit ich nicht, satt geworden, leugne^a und sage: Wer ist <denn> der HERR?^b - und damit ich nicht, arm geworden, stehle und mich vergreife an dem Namen meines Gottes!
(a) 5Mo 6,12; Hes 23,35; Hos 13,6; (b) 2Mo 5,2

- Spr 30,10** Verleumde einen Sklaven nicht bei seinem Herrn, damit er dir nicht flucht und du es büßen mußt!
- Spr 30,11** Eine Generation, die dem¹ Vater flucht und die² Mutter nicht segnet³;^a
 (1) w. ihrem; (2) w. ihre; (3) o. der Mutter nicht dankt
 (a) V. 17; Kap. 20,20; 23,22; 3Mo 20,9
- Spr 30,12** eine Generation, die in ihren Augen rein ist und doch nicht gewaschen von ihrem Unflat;^a
 (a) Hos 12,9; Joh 9,41
- Spr 30,13** eine Generation - wie hochmütig ihre Augen und überheblich ihre Wimpern^a -;
 (a) Kap. 21,4
- Spr 30,14** eine Generation, deren Zähne Schwerter sind und Messer ihr Gebiß^a, um wegzufressen die Elenden von der Erde und die Armen weg aus der Mitte der Menschheit!^b
 (a) Hi 29,17; Ps 14,4; 57,5; (b) Jes 3,15; 10,2; Hes 22,6; 34,3; Mi 3,3
- Spr 30,15** Der Blutegel hat zwei Töchter¹: Gib her, gib her! Drei sind es, die nicht satt werden, vier, die nicht sagen: Genug!
 (1) o. Von Aluka: Zwei Töchter <sagen>
- Spr 30,16** Der Scheol^a und der verschlossene Mutterleib^b, die Erde, die an Wasser nie satt wird, und das Feuer, das nie sagt: Genug!
 (a) Kap. 27,20; Jes 5,14; (b) 1Mo 30,1
- Spr 30,17** Ein Auge, das den Vater verspottet und den Gehorsam gegen die¹ Mutter verachtet, aushacken werden es die Raben am Bach und auffressen die jungen Adler².^a
 (1) LXX: und das Altern der; (2) o. die jungen Geier
 (a) V. 11; 5Mo 21,21
- Spr 30,18** Drei sind es, die mir zu wunderbar sind, und vier, die ich nicht erkenne:^a
 (a) Ps 139,6
- Spr 30,19** Der Weg des Adlers am Himmel, der Weg einer Schlange auf dem Felsen, der Weg eines Schiffes im Herzen des Meeres und der Weg eines Mannes mit einem Mädchen. -
- Spr 30,20** So ist der Weg einer ehebrecherischen Frau: Sie ißt und wischt ihren Mund und sagt: Ich habe nichts Unrechtes getan!^a
 (a) 2Sam 11,4; Jer 2,23; Hebr 13,4
- Spr 30,21** Unter dreien erbebt die Erde, und unter vieren kann sie es nicht aushalten:
- Spr 30,22** Unter einem Sklaven, wenn er König wird,^a und einem törichtem¹ Menschen, wenn er sich an Brot satt essen kann,^b
 (1) o. einem gottlosen
 (a) Kap. 19,10; (b) 1Sam 25,2,3
- Spr 30,23** unter einer Verschmähten, wenn sie geheiratet wird,^a und einer Magd, wenn sie ihre Herrin <aus dem Besitz> verdrängt¹.
 (1) o. beerbt
 (a) Kap. 12,4; 21,19
- Spr 30,24** Vier sind die Kleinen der Erde, und doch sind sie wohlerfahrene Weise¹:^a
 (1) LXX, die syr. Üs. und Vulg: sind sie weiser als die Weisen
 (a) Hi 12,7
- Spr 30,25** Die Ameisen, ein nicht starkes Volk, und doch bereiten sie im Sommer ihre Speise,^a
 (a) Kap. 6,8; 10,5
- Spr 30,26** die Klippdachse^a, ein nicht kräftiges Volk, und doch legen sie im Felsen ihre Wohnungen an;^b
 (a) 3Mo 11,5; (b) Ps 104,18
- Spr 30,27** die Heuschrecken haben keinen König, und doch ziehen sie allesamt aus in geordneten Scharen^a;
 (a) 2Mo 10,13-15; Joe 2,8
- Spr 30,28** die Eidechse^a kannst du mit Händen fangen, und doch ist sie in Königspalästen.
 (a) 3Mo 11,29
- Spr 30,29** Drei sind es, die stattlich schreiten, und vier, die stattlich einhergehen:
- Spr 30,30** Der Löwe, der Held unter den Tieren, der vor niemandem kehrtmacht,^a
 (a) 2Sam 1,23; Hes 32,2
- Spr 30,31** der Hahn, der stolziert, und¹ der Ziegenbock und ein König, bei dem der Heerbann ist.
 (1) T; Mas.T: der Hahn der Lenden oder
- Spr 30,32** Obdu töricht gehandelt hast, indem du dich erhobst, oder <ob du> überlegt gehandelt hast - die Hand auf den Mund!^a
 (a) Hi 21,5
- Spr 30,33** Denn das Pressen der Milch bringt Butter hervor, und das Pressen der Nase bringt Blut hervor, und das Pressen des Zornes bringt Streit hervor.^a
 (a) Kap. 26,21
- Spr 31,1** Worte Lemuels, des Königs von Massa, mit denen¹ seine Mutter ihn unterwies:^a
 (1) so mit anderer Interpunktion; Mas.T: Worte des Königs Lemuel, Ausspruch, womit; andere üs: Worte an Lemuel, den König von Massa
 (a) Kap. 1,8
- Spr 31,2** Was, mein Sohn ¹was, Lemuel, mein Erstgeborener, soll ich dir sagen² und was, du Sohn meines Leibes, und was, du Sohn meiner Gelübde^a?
 (1) so mit LXX; im Mas.T. fehlt dieses Satzstück
 (a) 1Sam 1,11.27.28

- Spr 31,3** Gib nicht den Frauen deine Kraft, noch deine Wege denen, die Könige auslöschen^{1a}.
 (1) T; Mas.T: deine Wege <dazu>, Könige auszulöschen
 (a) 5Mo 17,17; Neh 13,26
- Spr 31,4** Nicht für Könige <ziemt es sich>, Lemuel, nicht für Könige, Wein zu trinken, noch für Fürsten <zu fragen>:
 Wo ist Rauschtrank^a?
 (a) Kap. 23,34; 1Kö 16,9; 20,12; Est 1,10; 3, 15; Pred 10,17
- Spr 31,5** Sonst trinkt einer und vergißt, was vorgeschrieben ist, und verändert den Rechtsanspruch aller Elenden^{1.a}-
 (1) w. aller Söhne des Elends
 (a) Jes 5,22.23
- Spr 31,6** Gebt Rauschtrank dem Mutlosen und Wein den Verbitterten^{1!a}
 (1) w. denen mit bitterer Seele
 (a) Mk 15,23
- Spr 31,7** Ein solcher mag trinken und seine Armut vergessen und an seine Mühsal nicht mehr denken.^a
 (a) Ps 104,15
- Spr 31,8** Öffne deinen Mund für den Stummen, für den Rechtsanspruch aller Schwachen^{1!a}
 (1) o. aller Dahinschwindenden; w. aller Söhne des Vergehens
 (a) 1Sam 19,6; Hi 29,12
- Spr 31,9** Öffne deinen Mund, richte gerecht und schaffe Recht dem Elenden und Armen!^a
 (a) Ps 82,3; Jer 21,12
- Spr 31,10** Eine¹ tüchtige Frau - wer findet sie?^a Weit über Korallen geht ihr Wert^{2.b}
 (1) Die V.10-31 sind ein Akrostichon, d.h. im Hebr. folgen die Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse der alphabetischen Ordnung.; (2) w. ihr Kaufpreis
 (a) Kap. 18,22; (b) Kap. 12,4
- Spr 31,11** Ihr vertraut das Herz ihres Mannes¹, und an Ausbeute² wird es ihm nicht fehlen.
 (1) w. ihres <Ehe>herrn; (2) nach anderen: an Nachkommen
- Spr 31,12** Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.^a
 (a) Tit 1,4
- Spr 31,13** Sie kümmert sich um Wolle und Flachs und arbeitet dann mit Lust ihrer Hände¹.
 (1) o. was ihren Händen gefällt
- Spr 31,14** Sie gleicht Handelsschiffen, von weit her holt sie ihr Brot herbei.^a
 (a) V. 27
- Spr 31,15** Und sie steht auf, wenn es noch Nacht ist, und gibt Speise ihrem Haus^a und das Angemessene ihren Mägden.
 (a) Lk 12,42
- Spr 31,16** Sie hält Ausschau nach einem Feld und erwirbt es;^a von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg.
 (a) Kap. 14,1
- Spr 31,17** Sie gürtet ihre Lenden^a mit Kraft und macht ihre Arme stark.
 (a) Lk 12,35; 1Petr 1,13
- Spr 31,18** Sie merkt, daß ihr Erwerb gut ist; <auch> nachts erlischt ihre Lampe nicht.
- Spr 31,19** Sie streckt ihre Hände aus nach der Spinnrolle, und ihre Finger ergreifen die Spindel.^a
 (a) 2Mo 35,25.26; Tit 2,5
- Spr 31,20** Ihre Hand öffnet sie dem Elenden und streckt ihre Hände dem Armen entgegen.^a
 (a) Ps 41,2; Eph 4,28
- Spr 31,21** Nicht fürchtet sie für ihr Haus den Schnee, denn ihr ganzes Haus ist in Karmesin<stoffe> gekleidet^{1.a}
 (1) LXX und Vulg: ist doppelt eingekleidet
 (a) Nah 2,4
- Spr 31,22** Decken macht sie sich; Byssus und roter Purpur sind ihr Gewand.
- Spr 31,23** Ihr Mann ist bekannt in den Toren^a, wenn er Sitzung hält mit den Ältesten des Landes.
 (a) Kap. 24,7; Hi 29,7
- Spr 31,24** <Kostbare> Hemden macht sie^a und verkauft sie, und Gürtel liefert sie dem Kaufmann¹.
 (1) o. dem Kanaanäer
 (a) Apg 9,39
- Spr 31,25** Kraft und Hoheit sind ihr Gewand, und <unbekümmert> lacht sie dem nächsten Tag zu.
- Spr 31,26** Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit, und freundliche¹ Weisung ist auf ihrer Zunge.^a
 (1) o. gütige
 (a) Kap. 19,14; Eph 4,29; Tit 2,3
- Spr 31,27** Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Haus,^a und das Brot der Faulheit ißt sie nicht.^b
 (a) Tit 1,5; (b) V. 14; 2Thes 3,10
- Spr 31,28** Es treten ihre Söhne auf und preisen sie glücklich, ihr Mann¹ <tritt auf> und rühmt sie:
 (1) w. ihr <Ehe>herr
- Spr 31,29** Viele Töchter haben sich als tüchtig erwiesen^a, du aber übertriffst sie alle!^b
 (a) Rt 3,11; (b) Kap. 12,4
- Spr 31,30** Trügerisch¹ ist Anmut und nichtig² die Schönheit;^a eine Frau <aber>, die den HERRN fürchtet, die soll man rühmen.^b
 (1) w. Lüge; (2) w. ein Windhauch
 (a) Kap. 11,22; (b) 1Petr 3,4.5
- Spr 31,31** Gebt ihr von der Frucht ihrer Hände, und in den Toren sollen ihre Werke sie rühmen!

Pred 1,1 Der Prediger

Nichtigkeit alles Irdischen

Worte des Predigers, des Sohnes Davids, des Königs in Jerusalem^a.

(a) V. 12; 1Kö 11,42; Spr 1,1

Pred 1,2 Nichtigkeit der Nichtigkeiten^a! - spricht der Prediger; Nichtigkeit der Nichtigkeiten, alles ist Nichtigkeit^b!

(a) Kap. 2,8; (b) Röm 8,20

Pred 1,3 Welchen Gewinn hat der Mensch von¹ all seinem Mühen, mit dem er sich abmüht unter der Sonne^a?

(1) o. bei

(a) Kap. 2,11.22; 3, 9

Pred 1,4 Eine Generation kommt¹, und eine Generation geht; aber die Erde besteht in Ewigkeit^a.

(1) w. wandelt

(a) Ps 104,5; 2Petr 3,13; Offb 21, 1

Pred 1,5 Und die Sonne geht auf, und die Sonne geht <unter>, und sie strebt¹ ihrem Ort zu, wo sie <wieder> aufgeht^a.

(1) w. lechzt

(a) Ps 19,6.7

Pred 1,6 Der Wind geht nach Süden und wendet sich nach Norden. Immer wieder sich wendend¹ geht er <dahin>, und zu seinem Ausgangspunkt² kehrt der Wind zurück^a.

(1) w. sich wendend und wendend; (2) w. zu seinen Wendungen

(a) Kap. 11,5

Pred 1,7 Alle Flüsse gehen ins Meer, und das Meer wird nicht voll. An den Ort, wohin die Flüsse gehen, dorthin gehen sie <immer> wieder.

Pred 1,8 Alle Worte mühen sich ab. Nichts vermag ein Mensch zu sagen^{1a}. Das Auge wird nicht satt zu sehen^b und das Ohr nicht voll vom Hören.

(1) o. Alle Dinge mühen sich ab. Nicht aussprechen kann es ein Mensch.

(a) Kap. 4,8; 6, 7; (b) Spr 27,20

Pred 1,9 Das, was war, ist das, was <wieder> sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was <wieder> getan wird^a. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne.

(a) Kap. 2,12; 3, 15

Pred 1,10 Gibt es ein Ding, von dem einer sagt: «Siehe, das ist neu»? Längst ist es gewesen für die Zeitalter¹, die vor uns gewesen sind^a.

(1) o. Ewigkeiten

(a) Kap. 6,10

Pred 1,11 Da gibt es keine Erinnerung an die Früheren. Und an die Künftigen, die sein werden, auch an sie wird man sich nicht mehr erinnern bei denen, die <noch> später sein werden^a.

(a) Kap. 2,16

Pred 1,12 Nichtigkeit des Strebens nach Weisheit und Erkenntnis

Ich, <der> Prediger, war König über Israel in Jerusalem^a.

(a) V. 1

Pred 1,13 Und ich richtete mein Herz darauf, in Weisheit alles zu erforschen und zu erkunden, was unter dem Himmel getan wird^a. Ein übles Geschäft hat Gott <da> den Menschenkindern gegeben^b, sich darin abzumühen^c.

(a) Spr 25,2; (b) Kap. 4,8; (c) Kap. 3,10

Pred 1,14 Ich sah all die Taten, die unter der Sonne getan werden, und siehe, alles ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind^a.

(a) Kap. 2,11.17.19.26; 3, 19; 4, 4.6.16; 6, 9; 12,8

Pred 1,15 Gekrümmtes kann nicht gerade werden, und Fehlendes kann nicht gezählt werden^a.

(a) Jer 13,23

Pred 1,16 Ich sprach in¹ meinem Herzen^a und sagte: Ich <nun>, siehe, ich habe <die> Weisheit vergrößert und vermehrt, mehr als jeder, der vor mir über Jerusalem² war, und mein Herz hat in Fülle Weisheit und Erkenntnis geschaut^b.

(1) o. zu; (2) viele hebr. Handschr. und alte Üs: in Jerusalem

(a) Kap. 2,1.15; 3, 17; (b) 1Kö 5,9-11

Pred 1,17 Auch richtete ich mein Herz darauf, Weisheit zu erkennen und Erkenntnis von Tollheit und Torheit <zu haben>^a. <Doch> erkannte ich, daß auch das <nur> ein Haschen nach Wind ist^b.

(a) Kap. 2,11.17.19.26; 3, 19; 4, 4.6.16; 6, 9; 12,8; (b) Kap. 2,12; 7, 23.25; 8, 16; Ps 73,16

Pred 1,18 Denn wo viel Weisheit ist, ist viel Verdruß, und wer Erkenntnis mehrt, mehrt Kummer^a.

(a) Kap. 12,12

Pred 2,1 Nichtigkeit des Vergnügens und der Arbeit

Ich sprach in meinem Herzen^a: Wohlan denn, versuch es mit der Freude^{1b} und genieße das Gute²! Aber siehe, auch das ist Nichtigkeit^c.

(1) w. ich will dich prüfen durch Freude; (2) w. sieh auf das Gute

(a) Kap. 1,16; (b) Kap. 8,15; (c) Lk 12,19.20

Pred 2,2 Zum Lachen sprach ich: Unsinnig ist es! - und zur Freude: Was schafft die^a?

(a) Kap. 7,3; Spr 14,13; 17,22

Pred 2,3 Ich beschloß in meinem Herzen¹, meinen Leib durch Wein zu laben, während mein Herz sich mit Weisheit beschäftigte², und die Torheit zu ergreifen, bis ich sähe, was den Menschenkindern zu tun gut wäre unter dem Himmel, die Zahl ihrer Lebensstage^a.

(1) w. Ich spähte in meinem Herzen danach aus; (2) o. während mein Herz in Weisheit die Führung <über mich> behalten sollte

(a) Kap. 6,12; Hebr 9,27

Pred 2,4 Ich unternahm große Werke^a: Ich baute mir Häuser^b, ich pflanzte mir Weinberge^c.

(a) 2Chr 8,6; (b) 1Kö 7,1,2; (c) 1Chr 27,27

Pred 2,5 Ich machte mir Gärten und Parks¹ und pflanzte darin die unterschiedlichsten Fruchtbäume².

(1) o. Lustgärten; o. Paradiese; (2) w. Bäume von jeder Frucht

Pred 2,6 Ich machte mir Wasserteiche, um daraus den aufsprießenden Wald von Bäumen zu bewässern.

Pred 2,7 Ich kaufte Knechte und Mägde und hatte Hausgeborene^{1a}. Auch hatte ich größeren Besitz an Rindern und Schafen^b als alle, die vor mir in Jerusalem waren.

(1) d.h. im Haus geborene Knechte

(a) Esr 2,58; (b) 1Chr 27,29-31

Pred 2,8 Ich sammelte mir auch Silber und Gold und Schätze^{1a} von Königen und Ländern. Ich beschaffte mir Sänger und Sängerinnen und die Vergnügungen der Menschenkinder: Frau und Frauen^{2b}.

(1) w. Eigentum; (2) d.i. viell. der Harem; die Wortbedeutung ist unsicher; LXX: Weinschenk und Weinschenken

(a) 1Kö 9,28; (b) 1Kö 11,3

Pred 2,9 Und ich wurde größer und reicher als alle¹, die vor mir in Jerusalem waren^a. Dazu verblieb mir meine Weisheit.

(1) w. ich wurde groß und vermehrte <mein Gut> vor allen

(a) 1Kö 10,23; 1Chr 29,25

Pred 2,10 Und alles, was meine Augen beehrten, entzog ich ihnen nicht. Ich versagte meinem Herzen keine Freude, denn mein Herz hatte Freude von all meiner Mühe, und das war mein Teil von all meiner Mühe^a.

(a) V. 1,24; Kap. 8,15

Pred 2,11 Und ich wandte mich hin zu all meinen Werken, die meine Hände gemacht, und zu der Mühe, mit der ich mich abgemüht hatte¹. Und siehe, das alles war Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind^a. Also gibt es keinen Gewinn unter der Sonne^b.

(1) w. die zu tun ich mich abgemüht hatte

(a) V. 17,19; Kap. 1,14,17; 1Jo 2,17; (b) Kap. 1,3,9

Pred 2,12 Bemühen um Weisheit ist nichtig wie um Torheit

Und ich wandte mich, um Weisheit und Tollheit und Torheit zu betrachten^a. Denn was <wird> der Mensch <tun>, der nach dem König kommen wird? Das, was man schon längst getan hat^b.

(a) Kap. 1,17; (b) Kap. 1,9,10

Pred 2,13 Und ich sah, daß die Weisheit <den gleichen> Vorzug vor der Torheit hat^a wie das Licht vor der Finsternis¹.

(1) w. gleich dem Vorzug des Lichts vor der Finsternis

(a) Spr 14,8

Pred 2,14 Der Weise hat seine Augen in seinem Kopf, der Tor aber geht in der Finsternis^a. Doch erkannte ich auch, daß ein <und dasselbe> Geschick sie alle trifft^b.

(a) Mt 6,23; (b) Kap. 6,8; 9, 2; Ps 49,11

Pred 2,15 Und ich sprach in meinem Herzen^a: Gleich dem Geschick des Toren wird es auch mich treffen. Wozu bin ich dann so überaus weise gewesen? Und ich sprach in meinem Herzen, daß auch das Nichtigkeit ist.

(a) Kap. 1,16

Pred 2,16 Denn es gibt keine bleibende Erinnerung¹ an den Weisen, so wenig wie an den Toren, weil in den kommenden Tagen alles längst vergessen sein wird^a. Und wie stirbt der Weise gleich dem Toren hin^b!

(1) w. keine Erinnerung in Ewigkeit

(a) Spr 14,8; (b) Kap. 1,11

Pred 2,17 Da haßte ich das Leben^a, denn das Tun, das unter der Sonne getan wird, war mir zuwider¹. Denn alles ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind^b. -

(1) w. übel <lag> auf mir das Tun, das unter der Sonne getan wird.

(a) Hi 7,15,16; (b) V. 11

Pred 2,18 Und ich haßte all mein Mühen, mit dem ich mich abmühte unter der Sonne. Ich muß es <ja> doch dem Menschen hinterlassen, der nach mir sein wird.

Pred 2,19 Und wer weiß, ob der weise oder töricht sein wird? Und doch wird er Macht haben über all mein Mühen^a, mit dem ich mich abgemüht habe und worin ich weise gewesen bin unter der Sonne. Auch das ist Nichtigkeit^b.

(a) V. 11; (b) 1Kö 11,43

Pred 2,20 Da wandte ich mich, mein Herz der Verzweiflung zu überlassen, wegen all dem Mühen, mit dem ich mich abgemüht hatte unter der Sonne.

Pred 2,21 Denn da ist ein Mensch, dessen Mühen in Weisheit und in Erkenntnis und in Tüchtigkeit <geschieht>; und doch muß er sie einem Menschen als sein Teil abgeben, der sich nicht darum gemüht hat^a. Auch das ist Nichtigkeit und ein großes Übel.

(a) Ps 49,11

Pred 2,22 Denn was bleibt dem Menschen von all seinem Mühen und vom Streben seines Herzens, womit er sich abmüht unter der Sonne^a?

(a) V. 11; Mt 16,26

Pred 2,23 Denn all seine Tage sind Leiden^{1a}, und Verdruß ist sein Geschäft²; selbst nachts findet sein Herz keine Ruhe^{3b}. Auch das ist Nichtigkeit.

(1) o. Schmerzen; o. Kummer; (2) o. durch all seine Tage hin sind Leiden und Verdruß sein Geschäft; (3) w. sein Herz legt sich nicht <schlafen>
(a) Hi 5,7; (b) Kap. 8,16

Pred 2,24 Es gibt nichts Besseres für den Menschen, als daß er ißt und trinkt¹ und seine Seele Gutes sehen läßt bei seinem Mühen^a. Auch das sah ich, daß dies alles aus der Hand Gottes <kommt>^b.

(1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: Es gibt nichts Gutes bei dem Menschen, der ißt und trinkt
(a) 1Kö 4,20; (b) V. 10; Kap. 3,12.13.22; 5, 17

Pred 2,25 Denn: «Wer kann essen und wer kann fröhlich sein¹ ohne mich?»²

(1) o. sich sorgen; (2) w. außerhalb von mir; d.h. ohne Gott; einige hebr. Handschr., LXX und die syr. Üs: ohne ihn

Pred 2,26 Denn dem Menschen, der vor ihm wohlgefällig ist, gibt er Weisheit und Erkenntnis^a und Freude. Dem Sünder aber gibt er das Geschäft einzusammeln und aufzuhäufen, um es dem abzugeben, der vor Gott wohlgefällig ist^b. Auch das ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind^c.

(a) Spr 2,6; (b) Hi 27,17; (c) Kap. 1,14,17

Pred 3,1 Wechselhaftigkeit menschlichen Lebens - Zufriedenheit durch Gottesfurcht

Für alles gibt es eine <bestimmte> Stunde¹. Und für jedes Vorhaben unter dem Himmel <gibt es> eine Zeit^a:

(1) w. Festsetzung
(a) V. 17; Kap. 8,6; Jer 46,17

Pred 3,2 Zeit fürs Gebären und Zeit fürs Sterben^a, Zeit fürs Pflanzen^b und Zeit fürs Ausreißen des Gepflanzten^c,

(a) Hi 14,5; (b) Spr 24,27; Jes 28,24; (c) Mt 13,30

Pred 3,3 Zeit fürs Töten und Zeit fürs Heilen, Zeit fürs Abbrechen und Zeit fürs Bauen^a,

(a) Jes 6,10-12; Jer 1,10; Hag 1,2,4

Pred 3,4 Zeit fürs Weinen und Zeit fürs Lachen^a, Zeit fürs Klagen und Zeit fürs Tanzen^b,

(a) Kap. 7,14; Jes 40,1,2; Joh 16,22; (b) Mt 9,15

Pred 3,5 Zeit fürs Steinewerfen und Zeit fürs Steinesammeln, Zeit fürs Umarmen^a und Zeit fürs sich Fernhalten vom Umarmen,

(a) 1Kor 7,5

Pred 3,6 Zeit fürs Suchen^a und Zeit fürs Verlieren, Zeit fürs Aufbewahren und Zeit fürs Wegwerfen,

(a) Lk 15,3-10

Pred 3,7 Zeit fürs Zerreißen und Zeit fürs Zusammennähen, Zeit fürs Schweigen^a und Zeit fürs Reden^b,

(a) 1Sam 10,16; 2Kö 18,36; (b) Est 4,14; Hi 32,4; Apg 4,20

Pred 3,8 Zeit fürs Lieben und Zeit fürs Hassen^a, Zeit für Krieg und Zeit für Frieden^b.

(a) Ps 105,25; (b) 2Kö 9,22

Pred 3,9 Welchen Gewinn hat also der Schaffende bei dem, womit er sich abmüht^a?

(a) Kap. 1,3; Spr 14,23

Pred 3,10 Ich habe das Geschäft gesehen, das Gott den Menschenkindern gegeben hat, sich darin abzumühen^a.

(a) Kap. 1,13

Pred 3,11 Alles hat er schön¹ gemacht zu seiner Zeit^a, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt, nur daß der Mensch das Werk nicht ergündet², das Gott getan hat, vom Anfang bis zum Ende^b.

(1) o. gut; (2) o. nicht herausfindet; o. nicht begreift; w. nicht findet
(a) 1Mo 1,31; Mk 7,37; (b) Kap. 8,17; 11,5; Röm 11,33

Pred 3,12 Ich erkannte, daß es nichts Besseres bei ihnen¹ gibt, als sich zu freuen^a und sich in seinem Leben gütlich zu tun².

(1) d.h. den Menschen; manche lesen mit Textänderung: daß es für den Menschen nichts Besseres; (2) o. in seinem Leben Gutes zu tun
(a) V. 22; Kap. 8,15; 11,9

Pred 3,13 Aber auch, daß jeder Mensch ißt und trinkt und Gutes sieht bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes^a.

(a) Kap. 2,24; 5, 18

Pred 3,14 Ich erkannte, daß alles, was Gott tut, für ewig sein wird^a. Es ist ihm nichts hinzuzufügen und nichts davon wegzunehmen^b. Und Gott hat es <so> gemacht, damit man sich vor ihm fürchtet^c.

(a) Ps 33,11; (b) 5Mo 32,4; 2Sam 22,31; (c) Kap. 5,6; 12,13; Offb 15,4

Pred 3,15 Was da ist, war längst, und was sein wird, ist längst gewesen^a; und Gott sucht das Entschwundene <wieder> hervor.

(a) Kap. 1,9.10

Pred 3,16 Rätselfhaftigkeit des menschlichen Geschicks

Und ferner sah ich unter der Sonne: An dem Ort des Rechts¹, dort war die Ungerechtigkeit², und an dem Ort der Gerechtigkeit, dort war die Ungerechtigkeit^{3a}.

(1) o. des Gesetzes; o. des Gerichts; o. der Rechtsprechung; (2) o. Gottlosigkeit
(a) Kap. 5,7; Ps 58,2,3; Jes 59,14

Pred 3,17 Ich sprach in meinem Herzen^a: Gott wird den Gerechten und den Ungerechten¹ richten^b, denn es gibt eine Zeit² dort für jedes Vorhaben und für jedes Werk^c.

(1) o. den Gottlosen; (2) o. denn er hat eine Zeit gesetzt
(a) Kap. 1,16; (b) Röm 2,6-8; 14,10.11; 2Thes 1,5-7; (c) V. 1; Kap. 12,14; Apg 17,31; Offb 20,12

Pred 3,18 Ich sprach in meinem Herzen: Der Menschenkinder wegen¹ ist es <so>, daß Gott sie prüft² und damit sie sehen³, daß sie nichts anderes als Vieh sind.

(1) w. der Sache der Menschenkinder wegen; (2) w. <reinigend> aussondert; (3) andere üs. mit LXX, der koptischen und syr. Üs: und damit er ihnen zeige

Pred 3,19 Denn das Geschick der Menschenkinder und das Geschick des Viehs - sie haben ja ein <und dasselbe> Geschick^a - <ist dies>: wie diese sterben, so stirbt jenes, und {einen} Odem¹ haben sie alle. Und einen Vorzug des Menschen vor dem Vieh gibt es nicht, denn alles ist Nichtigkeit^b.

(1) o. Geist

(a) Ps 49,13; (b) Kap. 1,14,17

Pred 3,20 Alles geht an {einen} Ort^a. Alles ist aus dem Staub geworden, und alles kehrt zum Staub zurück^b.

(a) Kap. 6,6; (b) 1Mo 3,19

Pred 3,21 Wer kennt den Odem¹ der Menschenkinder, ob er nach oben steigt, und den Odem² des Viehs, ob er nach unten zur Erde hinabfährt^a?

(1) o. Geist

(a) Hi 14,10,14

Pred 3,22 Und ich sah, daß es nichts Besseres gibt, als daß der Mensch sich freut an¹ seinen Werken; denn das ist sein Teil^a. Denn wer wird ihn dahin bringen, hineinzusehen in das, was nach ihm sein wird^b?

(1) o. fröhlich ist bei

(a) V. 12; Kap. 2,10,24; (b) Kap. 6,12; 8, 7; 10,14

Pred 4,1 Sinnlosigkeit des Lebens durch Unterdrückung, Eifersucht und Einsamkeit

Und ich wandte mich und sah all die Unterdrückungen, die unter der Sonne geschehen^a. Und siehe, <da waren> Tränen der Unterdrückten¹, und sie hatten keinen Tröster. Und von der Hand ihrer Unterdrücker ging Gewalttat aus^b, und sie hatten keinen Tröster^c.

(1) o. Erpreßten

(a) Hi 24,12; Am 3,9,10; (b) 2Mo 5,18; Hi 9,24; 35,9; (c) Ps 69,21; 142,5; Spr 29,2; Kla 1,16,17

Pred 4,2 Da pries ich die Toten, die längst gestorben sind^a, mehr als die Lebenden, die jetzt noch leben.

(a) Kap. 7,1; Hi 3,17-22

Pred 4,3 Und glücklicher als sie beide <pries ich> den, der noch nicht gewesen ist^a, der das böse Tun nicht gesehen hat, das unter der Sonne geschieht.

(a) Kap. 6,3,5; Hi 3,16

Pred 4,4 Und ich sah all das Mühen und alle Tüchtigkeit <bei> der Arbeit, daß es Eifersucht des einen gegen den anderen ist^a. Auch das ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind^b. -

(a) 1Mo 4,4-8; 26,14; 31,1; 1Sam 18,9; Mt 20,11-15; (b) Kap. 1,14,17

Pred 4,5 Der Tor legt seine Hände ineinander und verzehrt sein eigenes Fleisch^a. -

(a) Spr 6,9-11

Pred 4,6 Besser eine Hand voll Ruhe^a als beide Fäuste voll Mühe und Haschen nach Wind^b.

(a) Kap. 1,14,17; (b) Spr 15,16

Pred 4,7 Und ich wandte mich und sah Nichtigkeit unter der Sonne:

Pred 4,8 Da ist einer <allein> und kein zweiter <bei ihm>, auch hat er weder Sohn noch Bruder, und für all sein Mühen gibt es kein Ende^a, auch werden seine Augen am Reichtum nicht satt^b. Für wen mühe ich mich also^c und lasse meine Seele Gutes entbehren? Auch das ist Nichtigkeit und ein übles Geschäft^d.

(a) Kap. 1,8; (b) Kap. 5,9; Spr 27,20; (c) Ps 39,7; Lk 12,20; (d) Kap. 1,13

Pred 4,9 Zwei sind besser daran als ein einzelner^a, weil sie einen guten Lohn für ihre Mühe haben.

(a) 1Mo 2,18; Mk 6,7

Pred 4,10 Denn wenn sie fallen, so richtet der eine seinen Gefährten auf. Wehe aber dem einzelnen, der fällt, ohne daß ein zweiter da ist, ihn aufzurichten!

Pred 4,11 Auch wenn zwei <beieinander> liegen, so wird ihnen warm^a. Dem einzelnen aber, wie soll ihm warm werden?

(a) 1Kö 1,1,2

Pred 4,12 Und wenn einer den einzelnen überwältigt, so werden <doch> die zwei ihm widerstehen; und eine dreifache Schnur wird nicht so schnell zerrissen.

Pred 4,13 Nichtigkeit der Volksgunst

Besser ein Junge, arm aber weise, als ein König, alt aber töricht, der <es> nicht versteht, sich warnen zu lassen.

Pred 4,14 Ja, aus dem Gefängnis¹ geht er hervor, um König zu werden^a, obwohl er als Armer unter der Königsherrschaft jenes <Königs> geboren wurde^b.

(1) so nach einigen hebr. Handschr. und den alten Üs; w. Haus der Gefangenen; Mas.T: Haus der Abgewichenen

(a) 1Mo 41,14-43; (b) 1Sam 2,8

Pred 4,15 Ich sah alle Lebenden, die unter der Sonne leben¹, mit dem Jungen, dem zweiten², der an jenes Stelle treten sollte:

(1) w. gehen; (2) d.h. dem Thronanwärter

Pred 4,16 endlos das ganze Volk, alle die, die er führte¹. <Doch> auch über ihn werden sich die Späteren nicht freuen. Denn auch das ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind^a.

(1) w. kein Ende für alles Volk und für alle, vor denen er war

(a) Kap. 1,14,17

Pred 4,17 Warnung vor Ehrfurchtslosigkeit gegenüber Gott

Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Haus Gottes gehst^a! Und: Herantreten, um zu hören, ist besser, als wenn die Tore Schlachtopfer geben^b; denn sie sind Unwissende, so daß sie Böses tun¹. -

(1) w. denn Nicht-Erkennende sind sie, Böses zu tun

(a) Jes 1,12; (b) 1Sam 15,22; Spr 15,8; Jer 7,9-11

- Pred 5,1** Sei nicht vorschnell mit deinem Mund, und dein Herz eile nicht, ein Wort vor Gott hervorzubringen! Denn Gott ist im Himmela, und du bist auf der Erde; darum seien deine Worte wenige^b.
(a) Hi 22,12; (b) Spr 10,19; Mt 6,7
- Pred 5,2** Denn bei viel Geschäftigkeit kommt der Traum und bei vielen Worten törichte Rede^{1a}. -
(1) w. die Stimme des Toren
(a) Kap. 10,12-14
- Pred 5,3** Wenn du Gott ein Gelübde ablegst, zögere nicht, es zu erfüllen! Denn er hat kein Gefallen an den Toren¹. Was du gelobst, erfülle^a!
(1) w. Denn kein Wohlgefallen ist an den Toren.
(a) 3Mo 27,2
- Pred 5,4** Besser, daß du nicht gelobst, als daß du gelobst und nicht erfüllst^a.
(a) Spr 20,25
- Pred 5,5** Gestatte deinem Mund nicht, daß er dein Fleisch in Sünde bringt¹! Und sprich nicht vor dem Boten <Gottes>^a: Es war ein Versehen^{2b}! Wozu soll Gott über deine Stimme zürnen und das Werk deiner Hände verderben?
(1) w. das Ziel verfehlen läßt; (2) w. unabsichtliches und unwissentliches Vergehen
(a) Mal 2,7; (b) 3Mo 5,4
- Pred 5,6** Denn bei vielen Träumen und Nichtigkeiten sind auch viele Worte^{1a}. So fürchte Gott^b!
(1) o. Denn bei vielen Träumen sind auch Nichtigkeiten und viele Worte.
(a) Kap. 10,12-14; (b) Kap. 3,14; Spr 23,17
- Pred 5,7 Nichtigkeit des Reichtums - Rat zu einfacher Lebensführung**
Wenn du Unterdrückung des Armen und Raub von Recht und Gerechtigkeit im Land siehst, wundere dich nicht über die Sache^{1a}, denn ein Hoher wacht über dem <anderen> Hohen, und Hohe über ihnen <beiden>.
(1) o. über das Vorhaben; o. über die Angelegenheit
(a) Kap. 3,16; 8, 9; 1Petr 4,12
- Pred 5,8** Doch ein Gewinn für das Land ist bei alledem <dies>: Ein König, <der> für das bebaute Feld <sorgt>^a.
(a) 2Chr 26,10
- Pred 5,9** Wer Geld liebt, wird des Geldes nicht satt, und wer den Reichtum liebt, nicht des Ertrages^a. Auch das ist Nichtigkeit. -
(a) Kap. 4,8; 6, 7
- Pred 5,10** Wenn das Gut sich mehrt, so mehren sich die, die davon zehren. Und welchen Nutzen hat sein Besitzer, als daß seine Augen es ansehen¹? -
(1) w. als das Sehen seiner Augen
- Pred 5,11** Süß ist der Schlaf des Arbeiters, ob er wenig oder viel ißt; aber der Überfluß¹ des Reichen läßt ihn nicht schlafen. -
(1) w. die Sättigung
- Pred 5,12** Es gibt ein schlimmes¹ Übel, das ich unter der Sonne gesehen habe: Reichtum, der von seinem Besitzer zu seinem Unglück aufbewahrt wird.
(1) w. ein krankes
- Pred 5,13** Und geht solcher Reichtum durch ein unglückliches Ereignis¹ verloren^a und hat er einen Sohn gezeugt, so ist gar nichts in dessen Hand.
(1) w. Geschäft
(a) Spr 23,4.5; 27,24
- Pred 5,14** Wie er aus dem Leib seiner Mutter hervorgekommen ist, nackt wird er wieder hingehen, wie er gekommen ist, und für seine Mühe wird er nicht das Geringste davontragen, das er in seiner Hand mitnehmen könnte^a.
(a) Hi 1,21; Ps 49,18; 1Tim 6,7
- Pred 5,15** Und auch dies ist ein schlimmes¹ Übel: Ganz wie er gekommen ist, wird er hingehen. Und was für einen Gewinn hat er davon, daß er für den Wind sich müht^a?
(1) w. ein krankes
(a) Hos 12,2
- Pred 5,16** Auch ißt er all seine Tage in Finsternis¹ und hat viel Verdruß und Krankheit² und Zorn.
(1) LXX, die koptische und eine syr. Üs. lesen: Auch sind alle seine Tage in Finsternis und Trauer; (2) so die alten Üs; Mas.T: seine Krankheit
- Pred 5,17** Siehe, was ich als gut, was ich als schön ersehen habe: Daß einer ißt und trinkt und Gutes sieht bei all seiner Mühe, mit der er sich abmüht unter der Sonne, die Zahl seiner Lebenstage, die Gott ihm gegeben hat; denn das ist sein Teil^a.
(a) Kap. 2,10.24; 7, 14
- Pred 5,18** Auch jeder Mensch, dem Gott Reichtum und Güter¹ gegeben und den er ermächtigt hat, davon zu genießen² und sein Teil zu nehmen und sich bei seiner Mühe zu freuen, - das ist eine Gabe Gottes^a.
(1) o. Vermögen; o. Schätze; (2) w. zu essen
(a) Kap. 3,13
- Pred 5,19** Denn er denkt nicht viel an die Tage seines Lebens, weil Gott ihn mit der Freude seines Herzens beschäftigt^a.
(a) Kap. 6,2
- Pred 6,1 Nichtigkeit von Reichtum und Ehre**
Es gibt ein Übel, das ich unter der Sonne gesehen habe, und schwer <lastet> es auf dem Menschen:

Pred 6,2 Ein Mensch, dem Gott Reichtum und Güter¹ und Ehre gibt, und seiner Seele fehlt nichts von allem, was er wünschen mag^a; aber Gott ermächtigt ihn nicht, davon zu genießen^{2b}, sondern ein fremder Mann genießt³ es. Das ist Nichtigkeit und ein schlimmes Übel⁴. -

(1) o. Vermögen; o. Schätze; (2) w. zu essen; (3) w. ißt; (4) w. eine böse Krankheit

(a) Kap. 5,18.19; (b) Lk 12,20

Pred 6,3 Wenn ein Mann hundert <Kinder> zeugte und viele Jahre lebte, daß die Tage seiner Jahre viele wären, aber seine Seele sich nicht am Guten sättigte, und ihm auch kein Begräbnis <zuteil> würde^a, <von dem> sage ich: Eine Fehlgeburt ist besser daran als er^b.

(a) 2Kö 9,35; Jer 36,30; (b) Kap. 4,3; Hi 3,11

Pred 6,4 Denn in Nichtigkeit kommt sie, und in Finsternis geht sie dahin, und mit Finsternis wird ihr Name bedeckt;

Pred 6,5 auch hat sie die Sonne nicht gesehen und nicht gekannt. Diese hat mehr Ruhe als jener^a.

(a) Kap. 4,3; Hi 3,11

Pred 6,6 Und wenn er auch zweimal tausend Jahre gelebt, aber Gutes nicht gesehen hätte, - geht nicht alles an {einen} Orta?

(a) Kap. 3,20

Pred 6,7 Alles Mühen des Menschen ist für seinen Mund^a, und doch wird seine Begierde nicht gestillt^{1b}.

(1) w. wird seine Seele nicht gefüllt

(a) Kap. 1,8; Spr 16,26; (b) Kap. 5,9; Joh 4,13

Pred 6,8 Denn was für einen Vorzug hat der Weise vor dem Torena? Was <nützt es> dem Demütigen¹, der es versteht, vor den Lebenden <recht> zu wandeln?

(1) o. dem Elenden

(a) Kap. 2,14-16

Pred 6,9 Besser das Sehen mit den Augen als das Umherschweifen der Begierde¹! Auch das ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind^a.

(1) w. als das Gehen der Seele

(a) Kap. 1,14.17

Pred 6,10 Was geschieht, <schon> längst ist sein Name genannt^a, und bekannt ist, was ein Mensch sein wird. Darum kann er¹ nicht mit dem rechten, der stärker ist als er^b.

(1) o. darf er

(a) Kap. 1,9-11; (b) Hi 9,32; Jes 45,9

Pred 6,11 Denn da sind viele Worte¹, die die Nichtigkeit <nur> größer machen. - Welchen Nutzen hat der Mensch davon?

(1) o. Reden

Pred 6,12 Denn wer erkennt, was für den Menschen im Leben gut ist, die Zahl der Tage seines nichtigen Lebens, die er wie ein Schatten verbringt^{1a}? Denn wer kann dem Menschen mitteilen, was nach ihm sein wird unter der Sonne^b?

(1) w. und er macht sie wie einen Schatten

(a) Kap. 2,3; 1Chr 29,15; (b) Kap. 3,22

Pred 7,1 Mahnung zur Anerkennung göttlicher Führungen, zu einem guten Mittelweg und zu echter Weisheit

Besser ein <guter> Name^a als gutes Salböl^b und der Tag des Todes als der Tag, da einer geboren wird^c.

(a) Spr 25,10; (b) Spr 22,1; (c) Kap. 4,2; Offb 14,13

Pred 7,2 Besser, ins Haus der Trauer zu gehen, als ins Haus des Gastmahls zu gehen; denn jenes ist das Ende aller Menschen^a, und der Lebende nimmt es sich zu Herzen^b. -

(a) Hebr 9,27; (b) Kap. 9,5; Ps 90,12

Pred 7,3 Besser Verdruß als Lachen; denn bei traurigem Gesicht ist das Herz in rechter Verfassung^{1a}. -

(1) w. ist das Herz fröhlich

(a) Kap. 2,2

Pred 7,4 Das Herz der Weisen ist im Haus der Trauer, das Herz der Toren aber im Haus der Freude.

Pred 7,5 Besser, das Schelten¹ des Weisen zu hören^a, als daß einer das Singen der Toren hört.

(1) o. Drohen; o. Zurechtweisen

(a) Ps 141,5; Spr 15,31

Pred 7,6 Denn wie das Prasseln der Dornen unter dem Kochtopf^a so das Lachen des Toren. Auch das ist Nichtigkeit.

(a) Ps 118,12

Pred 7,7 Ja, unrechter Gewinn macht den Weisen zum Toren, und das Bestechungsgeschenk richtet das Herz zugrunde^a.

(a) 2Mo 23,8

Pred 7,8 Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang, besser langmütig als hochmütig^{1a}.

(1) w. ein langer Atem als ein hoher, stolzer Atem

(a) Spr 14,29

Pred 7,9 Sei nicht vorschnell in deinem Geist zum Zorna, denn der Zorn ruht im Busen¹ der Toren.

(1) o. im Schoß

(a) Spr 16,32; 25,8; Jon 4,3.8; Eph 4,26.27; Jak 1,19

Pred 7,10 Sage nicht: Wie kommt es, daß die früheren Tage besser waren als diese? Denn nicht aus Weisheit fragst du danach.

Pred 7,11 Gut ist Weisheit <zusammen> mit Erbbesitz und ein Vorteil für die, die die Sonne sehen^a.

(a) Hi 28,12-19; Ps 119,72; Spr 3,14.15

- Pred 7,12** Denn im Schatten der Weisheit <ist es wie> im Schatten des Geldes; aber der Gewinn der Erkenntnis ist der: Die Weisheit erhält ihren Besitzer am Leben^a.
(a) Spr 8,35
- Pred 7,13** Sieh das Werk Gottes an^a! Ja, wer kann gerade machen, was er gekrümmt hat^b?
(a) Hi 37,14; (b) Hi 12,14
- Pred 7,14** Am Tag des Glücks¹ sei guter Dinge^a! Und am Tag des Unglücks bedenke²: Auch diesen hat Gott ebenso wie jenen gemacht^b; gerade deshalb, weil der Mensch gar nichts herausfinden kann <von dem>, was nach ihm ist.
(1) w. des Guten; (2) w. sieh
(a) Kap. 3,4; 5, 17; 11,9; (b) Hi 2,10; Kla 3,38
- Pred 7,15** Das alles habe ich gesehen in den Tagen meiner Nichtigkeit! Da ist ein Gerechter, der bei seiner Gerechtigkeit umkommt, und da ist ein Ungerechter¹, der bei seiner Bosheit <seine Tage> verlängert^a.
(1) o. Gottloser
(a) Kap. 8,14; Hi 21,7-13; Ps 10,3-6; 73,3
- Pred 7,16** Sei nicht allzu gerecht und gebärde dich nicht übermäßig weise! Wozu willst du dich zugrunde richten?
- Pred 7,17** Sei nicht allzu ungerecht¹ und sei kein Tor! Wozu willst du sterben, ehe deine Zeit da ist^a?
(1) o. gottlos
(a) Ps 55,24; Spr 10,27
- Pred 7,18** Es ist gut, daß du an diesem festhältst und auch von jenem deine Hand nicht läßt, denn der Gottesfürchtige entgeht dem allen^a.
(a) Spr 12,21
- Pred 7,19** Die Weisheit hilft den Weisen mehr als zehn Machthaber, die in der Stadt sind^a.
(a) Kap. 9,15-18; 2Sam 20,22; Spr 8,14; 21,22
- Pred 7,20** Denn kein Mensch auf Erden ist <so> gerecht, daß er <nur> Gutes täte und niemals sündigte^a.
(a) 1Kö 8,46; Ps 14,3; 143,2; Röm 3,12,23; Jak 3,2
- Pred 7,21** Auch richte dein Herz nicht auf all die Worte, die man redet, damit du nicht hörst, wie dein Knecht¹ dich verflucht^a;
(1) o. Sklave
(a) 1Sam 10,27
- Pred 7,22** denn auch viele Male - dein Herz weiß es - hast auch du andere verflucht^a.
(a) Jak 3,9
- Pred 7,23** Das alles habe ich in Weisheit geprüft. Ich sprach: Ich will weise werden, aber sie¹ blieb fern von mir.
(1) d.h. die Weisheit
- Pred 7,24** Fern ist, was da ist, und tief, tief! Wer kann es ergründen^{1a}?
(1) w. Wer kann dahingelangen?
(a) Hi 28,12
- Pred 7,25** Ich wandte mich, und mein Herz <ging> darauf <aus>, Weisheit und ein richtiges Urteil¹ zu erkennen und zu erkunden und zu suchen und Ungerechtigkeit² als Torheit und die Narrheit als Tollheit zu erkennen^a.
(1) w. Denkergebnis; (2) o. Gottlosigkeit
(a) Kap. 1,17
- Pred 7,26** Und ich fand bitterer als den Tod die Frau, die Netzen <gleich> ist und deren Herz Fangstricke¹, deren Hände Fesseln sind^a. Wer Gott wohlgefällig ist, wird ihr entrinnen, der Sünder aber wird durch sie gefangen^b.
(1) w. Schleppnetze
(a) Spr 2,19; 5, 3-5; 23,28; (b) 1Mo 39,9; Ri 16,19; Spr 22,14
- Pred 7,27** Siehe, dies fand ich, spricht der Prediger, <indem ich> eins zum anderen <fügte>, um ein richtiges Urteil¹ zu finden:
(1) w. Denkergebnis
- Pred 7,28** Was meine Seele fortwährend suchte und ich nicht fand: {Einen} Mann fand ich aus Tausenden, aber eine Frau unter diesen allen fand ich nicht.
- Pred 7,29** Allein, siehe, dies habe ich gefunden: Gott hat den Menschen aufrichtig¹ gemacht; sie aber suchten viele Künste^a.
(1) w. gerade
(a) Hes 28,15; Röm 1,21-32
- Pred 8,1** Wer ist wie der Weise, und wer versteht¹ die Deutung der Dinge^{2a}? Die Weisheit des Menschen läßt sein Gesicht leuchten, und die Härte seines Gesichts verändert sich.
(1) o. erkennt; (2) w. der Sache; o. des Wortes
(a) Dan 2,22
- Pred 8,2** **Verhalten zur Obrigkeit**
Ich <sage>: Dem Befehl¹ des Königs gehorche^a, und <zwar> wegen des Eides Gottes^b!
(1) w. Dem Mund
(a) Spr 24,21; Röm 13,5; (b) 1Sam 14,26
- Pred 8,3** Übereile dich nicht, von ihm wegzugehen^{1a}, laß dich nicht auf eine böse Sache ein^{2b}! Er tut ja doch alles, was er will^c.
(1) o. gehorche, aber wenn <du> einen Gotteseid <schwören sollst>, übereile dich nicht! Geh weg von seinem Angesicht; (2) o. bestehe nicht auf einer üblen Sache
(a) Spr 24,21; Röm 13,5; (b) Kap. 10,4; (c) Dan 5,19
- Pred 8,4** Denn des Königs Wort ist mächtig^a, und wer will zu ihm sagen: Was tust du <da>?
(a) 2Sam 24,4; 1Kö 1,30; Esr 6,13

- Pred 8,5** Wer das Gebot hält, weiß um keine böse Sache, und das Herz eines Weisen kennt <die richtige> Zeit und das rechte <Verhalten>¹.
(1) o. das angemessene Gerichtsurteil; o. die sachgemäße Entscheidung
- Pred 8,6** Denn für jede Sache gibt es <die richtige> Zeit^a und das rechte <Verhalten>¹. Denn das Unglück des Menschen <lastet> schwer² auf ihm^b,
(1) o. das angemessene Gerichtsurteil; o. die sachgemäße Entscheidung; (2) o. Denn das Böse des Menschen wird groß
(a) Kap. 3,1; (b) Hi 33,17-19
- Pred 8,7** denn er weiß nicht, was werden wird; denn wer sollte ihm mitteilen, wie es werden wird^a?
(a) Kap. 3,22; 9, 1; Est 5,12; Spr 27,1
- Pred 8,8** Kein Mensch hat Gewalt über den Wind¹, den Wind² zurückzuhalten, und niemand hat Gewalt über den Tag des Todes^a. Auch gibt es keine Entlassung im Krieg, und die Ungeduld³ rettet nicht ihren Herrn^{4b}.
(1) o. Geist; (2) o. Gottlosigkeit; bei Umstellung von zwei Buchstaben: der Reichtum; (3) o. Besitzer; d.h. den, der Unrecht tut
(a) Kap. 9,12; Hi 14,5; (b) Spr 12,3; Jes 47,10
- Pred 8,9** Das alles sah ich und richtete mein Herz auf alles Tun, das unter der Sonne getan wird, zur Zeit, da der Mensch über den Menschen Gewalt hat zu seinem Unglück^{1a}.
(1) o. Bösen; o. Schaden
(a) Kap. 5,7
- Pred 8,10** **Unbegreifliches gleiches Ergehen der Gerechten und Gottlosen - Gleiches Los für alle**
Und so sah ich Ungerechte¹, die begraben wurden und <zur Ruhe> eingingen. Die aber das Rechte getan hatten, <mußten> von der heiligen Stätte wegziehen und wurden in der Stadt vergessen. Auch das ist Nichtigkeit.
(1) o. Gottlose
- Pred 8,11** Weil der Urteilsspruch über die böse Tat nicht schnell vollzogen wird, darum ist das Herz der Menschenkinder davon¹ erfüllt, Böses zu tun^a,
(1) w. in ihnen davon
(a) Kap. 9,3; Ps 10,4-11; Jes 26,10; Mt 24,48
- Pred 8,12** denn ein Sünder tut hundertmal Böses und verlängert <doch seine Tage>^a. Aber ich habe auch erkannt, daß es den Gottesfürchtigen gutgehen wird, die sich vor seinem Angesicht fürchten^b.
(a) Hi 35,15; (b) 2Mo 1,20; Ps 112,1; 115,13; Spr 28,14
- Pred 8,13** Doch nicht gutgehen wird es dem Ungerechten^{1a}, und er wird, dem Schatten gleich, seine Tage nicht verlängern^b, weil er sich vor dem Angesicht Gottes nicht fürchtet.
(1) o. Gottlosen
(a) Mal 3,19.20; (b) Ps 37,1,2; Jes 65,20; Jer 44,10
- Pred 8,14** Es gibt etwas Nichtiges, das auf Erden geschieht: Da sind Gerechte, denen es nach dem Tun der Ungerechten¹ ergeht, und da sind Ungerechte², denen es nach dem Tun der Gerechten ergeht^a. Ich sagte: Auch das ist Nichtigkeit.
(1) o. Gottlose; (2) o. Gottlosen
(a) Kap. 7,15; Hi 1,22; Jer 12,1; Mal 3,15
- Pred 8,15** Und ich pries die Freude, weil es für den Menschen nichts Besseres unter der Sonne gibt, als zu essen und zu trinken und sich zu freuen^a. Und dies wird¹ ihn begleiten bei seinem Mühen die Tage seines Lebens hindurch, die Gott ihm unter der Sonne gegeben hat.
(1) o. möge; o. kann
(a) Kap. 2,1.10; 3, 12; 9, 7
- Pred 8,16** Als ich mein Herz darauf richtete, Weisheit zu erkennen und das Treiben zu besehen, das auf Erden geschieht^a, - denn weder bei Tag noch bei Nacht sieht man Schlaf mit seinen Augen^b -
(a) Kap. 1,17; (b) Kap. 2,23
- Pred 8,17** da sah ich am Ganzen des Werkes Gottes, daß der Mensch das Werk nicht ergründen¹ kann, das unter der Sonne geschieht. Wie <sehr> der Mensch sich auch abmüht, es zu erforschen², so ergründet³ er es nicht^a. Und selbst wenn der Weise behauptet⁴, es zu erkennen, er kann es doch nicht ergründen^{5b}.
(1) w. erreichen; o. finden; (2) w. suchen; (3) w. so erreicht; o. so findet; (4) o. meint; w. sagt
(a) Ps 73,16; (b) Kap. 3,11
- Pred 9,1** Denn das alles habe ich mir zu Herzen genommen, und zwar um dies alles zu prüfen¹: Daß die Gerechten und die Weisen und ihre Taten in der Hand Gottes sind. Sei es Liebe, sei es Haß, nichts <davon> erkennt der Mensch. ²Alles <beides> liegt vor ihrer Zeit^{3a},
(1) LXX: und mein Herz sah dies alles.; (2) Andere üs. in Anlehnung an LXX: Alles, was vor ihnen <in der Zukunft> liegt, ist Nichtigkeit.; (3) w. vor ihnen; aram. Üs: Alles ist ihnen vorherbestimmt
(a) Kap. 8,7
- Pred 9,2** alles <beides>¹ - wie bei allen <Menschen>. {Ein} Geschick ist für den Gerechten und für den Ungerechten² <bestimmt>, für den Guten und den Reinen und den Unreinen und für den, der opfert, und den, der nicht opfert; wie der Gute so der Sünder, der, der schwört, wie der, der den Eid scheut^a.
(1) Andere üs. in Anlehnung an LXX: Alles, was vor ihnen <in der Zukunft> liegt, ist Nichtigkeit.; (2) o. Gottlosen
(a) Kap. 2,14-16; Hi 9,22; 21,26
- Pred 9,3** Das ist ein Übel in allem, was unter der Sonne geschieht, daß einerlei Geschick allen zuteil wird^a. Auch ist das Herz der Menschenkinder voll Bosheit^b, und Irrsinn ist in ihrem Herzen während ihres Lebens^c; und danach¹ <geht es> zu den Toten^d.
(1) d.h. nach dem Leben
(a) Kap. 2,14-16; Hi 9,22; 21,26; (b) Kap. 8,11; 1Mo 6,5; (c) Ps 64,7; (d) V. 11
- Pred 9,4** Ja, wer noch all den Lebenden zugesellt ist, <für den> gibt es Hoffnung. Denn selbst ein lebendiger Hund ist besser <darin> als ein toter Löwe!

Pred 9,5 Denn die Lebenden wissen, daß sie sterben werden^a, die Toten aber wissen gar nichts^b, und sie haben keinen Lohn mehr, denn ihr Andenken ist vergessen^c.

(a) Kap. 7,2; 2Sam 14,14; Hi 30,23; (b) Hi 14,21; Jes 63,16; (c) Ps 88,13

Pred 9,6 Auch ihr Lieben, auch ihr Hassen, auch ihr Eifern ist längst verlorengegangen^a. Und sie haben ewig keinen Anteil mehr an allem, was unter der Sonne geschieht^b.

(a) Hi 3,17-19; Ps 146,4; (b) Jes 38,11

Pred 9,7 Freude am Leben bei Ohnmacht gegenüber der Zeit

Geh hin, iß dein Brot mit Freude und trink deinen Wein mit frohem Herzen^a! Denn längst hat Gott Wohlgefallen an deinem Tun.

(a) Kap. 8,15; Rt 3,7

Pred 9,8 Deine Kleider seien weiß^a zu jeder Zeit, und das Salböl fehle nicht auf deinem Haupt.

(a) Offb 3,4,5; 19,8

Pred 9,9 Genieße¹ das Leben mit der Frau, die du liebste^a, alle Tage deines nichtigen Lebens, das er dir unter der Sonne gegeben hat, all deine nichtigen Tage hindurch! Denn das ist dein Anteil am Leben und an deinem Mühen, womit du dich abmühest unter der Sonne.

(1) w. Sieh auf

(a) 1Mo 26,8; Spr 5,18

Pred 9,10 Alles, was deine Hand zu tun findet, das tue^a in deiner Kraft¹! Denn es gibt weder Tun noch Berechnung, noch Kenntnis, noch Weisheit im Scheol, in den du gehst^b.

(1) o. Alles, was deine Hand zu tun findet in deiner Kraft, das tue!

(a) 1Sam 10,7; Spr 3,28; 1Kor 15,58; (b) Hi 10,21,22; Jes 38,18

Pred 9,11 Ferner sah ich¹ unter der Sonne, daß nicht die Schnellen den Lauf <gewinnen> und nicht die Helden den Krieg^{2a} und auch nicht die Weisen <das> Brot und auch nicht die Verständigen <den> Reichtum und auch nicht die Kenntnisreichen die Beliebtheit, sondern Zeit und Geschick trifft sie alle^b.

(1) w. Ich wandte mich um und sah; (2) w. daß nicht den Schnellen der Lauf ist und nicht den Helden der Krieg usw.

(a) Ps 33,16; Jer 46,6; Am 2,14-16; (b) V. 3

Pred 9,12 Denn auch kennt der Mensch seine Zeit nicht^a. Wie die Fische, die gefangen werden im verderblichen Netz^b, und wie die Vögel, die in der Falle gefangen werden, wie sie werden die Menschenkinder verstrickt zur Zeit des Unglücks, wenn es plötzlich über sie fällt^c.

(a) Kap. 8,8; (b) Hes 32,3; Hos 7,12; (c) Ps 73,19; Spr 24,22; Lk 21,35; 1Thes 5,3

Pred 9,13 Weisheit und Torheit

Auch dieses sah ich als Weisheit unter der Sonne, und es¹ kam mir groß vor:

(1) w. sie

Pred 9,14 Es war eine kleine Stadt, und wenig Männer waren darin. Gegen die kam ein großer König, umzingelte sie und baute große Belagerungswerke gegen sie^a.

(a) 2Sam 20,15

Pred 9,15 Aber es fand sich darin ein armer weiser Mann, der die Stadt durch seine Weisheit hätte retten können¹, aber kein Mensch dachte an diesen armen Mann^a.

(1) w. rettete

(a) 1Mo 40,23

Pred 9,16 Da sagte ich <mir>: «Weisheit ist besser als Stärke^a»! Aber die Weisheit des Armen wird verachtet, und seine Worte werden nicht gehört^b. -

(a) Kap. 7,19; 10,10; (b) Mk 6,2,3

Pred 9,17 Worte der Weisen, in Ruhe gehört, sind mehr wert als das Geschrei des Herrschers unter Toren.

Pred 9,18 Weisheit ist besser als Kriegsgeräta, aber {ein} Sünder verdirbt¹ viel Gutes^b.

(1) w. richtet ... zugrunde

(a) Kap. 7,19; 10,10; (b) Kap. 10,1; Jos 7,1

Pred 10,1 Tote Fliegen¹ lassen das Öl des Salbenmischers stinken und gären^a. Ein wenig Torheit hat mehr Gewicht als Weisheit <und> Ehre^{2b}. -

(1) o. giftige Fliegen; w. Fliegen des Todes; (2) o. Kostbarer als Weisheit <und> als Ehre ist ein wenig Torheit.

(a) Hag 2,12,13; Gal 5,9; (b) Kap. 9,18

Pred 10,2 Der Verstand¹ des Weisen ist zu seiner Rechten und der Verstand² des Toren zu seiner Linken^a.

(1) w. das Herz

(a) Spr 15,7

Pred 10,3 Und auch wenn der Tor auf dem Weg geht, fehlt ihm der Verstand¹, und er sagt jedem, er sei ein Tor^{2a}.

(1) w. das Herz; (2) d.h. er trägt seine Torheit zur Schau; o. er bezeichnet alle anderen als Toren

(a) Spr 13,16

Pred 10,4 Wenn der Zorn¹ des Herrschers gegen dich aufsteigt, so verlaß deinen Platz nicht^a! Denn Gelassenheit verhindert² große Sünden^b. -

(1) w. der Geist; (2) w. läßt liegen

(a) Kap. 8,3; (b) Spr 25,15

Pred 10,5 Es gibt ein Übel, das ich unter der Sonne gesehen habe, gleich einem Versehen, das vom Machthaber ausgeht:

Pred 10,6 Die Torheit¹ wird in große Würden eingesetzt², und Reiche sitzen in Niedrigkeit.

(1) LXX: Der Tor; (2) w. auf große Höhen gestellt

- Pred 10,7** Ich habe Knechte auf Pferden gesehen^a und Oberste, die wie Knechte zu Fuß¹ gingen.
 (1) w. auf der Erde
 (a) Spr 19,10
- Pred 10,8** Wer eine Grube gräbt, kann hineinfallen^a, und wer eine Mauer einreißt, den kann eine Schlange beißen^b.
 (a) Ps 7,16; (b) Spr 26,27; Am 5,19
- Pred 10,9** Wer Steine bricht, kann sich an ihnen verletzen, wer Holz spaltet, kann sich an ihm gefährden. -
- Pred 10,10** Wenn das Eisen stumpf geworden ist und niemand die Schneide schleift, so muß man seine Kräfte <mehr> anstrengen. Aber ein Vorteil ist es, die Weisheit richtig anzuwenden^{1a}. -
 (1) o. So ist es ein Vorteil, wenn die Weisheit etwas tauglich macht.
 (a) Kap. 9,16
- Pred 10,11** Wenn die Schlange vor der Beschwörung beißt, so hat der Beschwörer¹ keinen Vorteila.
 (1) w. Herr der Zunge
 (a) Ps 58,6
- Pred 10,12** Die Worte aus dem Mund eines Weisen <bringen ihm> Beliebtheit^a, aber die Lippen eines Toren verschlingen ihn selbst^b.
 (a) Spr 10,32; Lk 4,22; (b) Spr 10,8
- Pred 10,13** Der Anfang der Worte seines Mundes ist Torheit und das Ende seiner Rede¹ böser Unsinn^a.
 (1) w. seines Mundes
 (a) Kap. 5,2,6; Spr 13,16
- Pred 10,14** Und der Tor macht viele Worte. Der Mensch erkennt nicht, was sein wird. Und was nach ihm sein wird, wer teilt es ihm mit^a?
 (a) Kap. 3,22
- Pred 10,15** Die Arbeit¹ des Toren macht ihn müde, <ihn>, der nicht zur Stadt zu gehen weiß.
 (1) o. Mühe
- Pred 10,16** Wehe dir, Land, dessen König ein Junge ist^a und dessen Oberste <schon> am Morgen speisen^b!
 (a) 1Kö 12,11; Jes 3,4,12; (b) Jes 5,11
- Pred 10,17** Glück dich Land, dessen König ein Edler¹ ist^a und dessen Oberste zur <rechten> Zeit speisen, als Männer und nicht als Zecher²! -
 (1) w. ein Sohn der Freigeborenen; (2) w. in Kraft und nicht im Trinken
 (a) Spr 31,4,5
- Pred 10,18** Durch Faulheit der beiden <Hände>¹ senkt sich das Gebälk, und durch Lässigkeit² der Hände tropft das Haus^a. -
 (1) o. Durch doppelte Faulheit; (2) w. durch das Sinkenlassen
 (a) Spr 23,21
- Pred 10,19** Um zu lachen, bereitet man ein Mahl^a, und Wein erheitert das Leben^b, und das Geld gewährt¹ das alles. -
 (1) w. antwortet auf
 (a) Ri 14,10; (b) Est 1,10; Ps 104,15
- Pred 10,20** Auch in deinen Gedanken fluche nicht dem König^a und in deinen Schlafzimmern fluche nicht über den Reichen! Denn die Vögel des Himmels könnten die Stimme entführen und was Flügel hat¹, das Wort anzeigen^b.
 (1) w. der Herr des Flügelpaars
 (a) 2Mo 22,27; 1Petr 2,17; (b) Lk 12,2,3
- Pred 11,1** **Nützlich Handeln in der Gegenwart bei ungewisser Zukunft**
 Wirf dein Brot hin auf die Wasserfläche!^a - denn du wirst¹ es nach vielen Tagen <wieder> finden! -
 (1) o. dennoch wirst du
 (a) Jes 32,20
- Pred 11,2** Gib Anteil sieben <anderen>, ja, sogar acht, denn du weißt nicht¹, was für Unglück sich auf der Erde ereignen wird^a! -
 (1) o. dennoch weißt du nicht
 (a) 1Sam 25,8
- Pred 11,3** Wenn die Wolken voll werden, gießen sie Regen aus auf die Erde. Und wenn ein Baum nach Süden oder nach Norden fällt: an der Stelle, wo der Baum fällt, da muß er liegenbleiben^a.
 (a) Lk 16,26
- Pred 11,4** Wer auf den Wind achtet, wird nie säen, und wer auf die Wolken sieht, wird nie ernten^a. -
 (a) Spr 20,4
- Pred 11,5** Wie du den Weg des Windes nicht kennst^a <und nicht> die Gebeine im Leib der Schwangeren, so kennst du das Werk Gottes nicht, der alles wirkt^b. -
 (a) Kap. 1,6; Joh 3,8; (b) Kap. 3,11; Hi 26,14; Mk 4,27
- Pred 11,6** Am Morgen säe deinen Samen und am Abend laß deine Hand nicht ruhen! Denn du weißt nicht, was gedeihen wird: ob dieses oder jenes oder ob beides zugleich¹ gut werden wird^a. -
 (1) w. wie ein einziges
 (a) 1Kor 3,7
- Pred 11,7** Süß aber ist das Licht, und gut für die Augen <ist es>, die Sonne zu sehen^a.
 (a) Kap. 12,2
- Pred 11,8** Denn wenn der Mensch viele Jahre lebt, soll er in ihnen allen sich freuen und an die Tage der Finsternis denken^a, daß sie viel sein werden^b. Alles, was kommt, ist Nichtigkeit.
 (a) Hi 10,21; (b) Hi 14,12; Ps 49,20

Pred 11,9 Freuden der Jugend, Mühsale des Alters

Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend, und dein Herz mache dich fröhlich in den Tagen deiner Jugendzeit^a! Und lebe nach dem, was dein Herz wünscht und wonach deine Augen ausschauen¹! Doch wisse, daß um all dieser <Dinge> willen Gott dich zur Rechenschaft ziehen wird^b!

(1) w. Und geh auf den Wegen deines Herzens und im Sehen deiner Augen!

(a) Kap. 7,14; (b) Kap. 3,12; 12,14

Pred 11,10 Entferne den Unmut aus deinem Herzen und halte Übel von deinem Leib fern! Denn Jugend und dunkles Haar sind Nichtigkeit^a.

(a) Ps 39,6

Pred 12,1 Und denke an deinen Schöpfer^a in den Tagen deiner Jugendzeit, {bevor} die Tage des Übels kommen und die Jahre herannahen, von denen du sagen wirst: Ich habe kein Gefallen an ihnen^b! -

(a) 5Mo 8,18; (b) 2Sam 19,36

Pred 12,2 {bevor} sich verfinstern die Sonne und das Licht^a, der Mond und die Sterne, und die Wolken nach dem Regen wiederkehren;

(a) Kap. 11,7

Pred 12,3 an dem Tag, wenn die Wächter des Hauses zittern und die starken Männer sich krümmen und die Müllerinnen müßig gehen¹, weil sie wenig geworden, wenn sich verfinstern, die durch die Fenster sehen^a,

(1) o. frei von Arbeit sind; o. feiern

(a) 1Mo 27,1

Pred 12,4 und die Türen zur Straße hin geschlossen werden, während das Geräusch der Mühle dünner wird und ansteigt zur Vogelstimme¹, und alle Töchter des Gesangs werden gedämpft.

(1) o. und man sich zur <Zeit> des Vogelgezwitschers erhebt

Pred 12,5 Auch vor der Anhöhe fürchtet man sich, und Schrecknisse sind auf dem Weg. Und der Mandelbaum steht in Blüte^a, und die Heuschrecke schleppt sich mühsam dahin¹, und die Kaper platzt auf². Denn der Mensch geht hin zu seinem ewigen Haus^b, und die Klagenden ziehen umher auf der Straße^c; -

(1) o. packt sich <mit Fressen> voll; (2) o. versagt

(a) Spr 16,31; (b) Hi 17,13; (c) Jer 9,16

Pred 12,6 {bevor} die silberne Schnur zerreißt¹ und die goldene Schale zerspringt² und der Krug am Quell zerbricht und das Schöpfrad zersprungen in den Brunnen <fällt>.

(1) so mit dem Lesevorschlag der Masoreten; der Konsonantentext lautet: entfernt wird; (2) T; Mas.T: zersprengt

Pred 12,7 Und der Staub kehrt zur Erde zurück, so wie er gewesen^a, und der Geist kehrt zu Gott zurück^b, der ihn gegeben hat.

(a) Hi 34,15; Ps 90,3; (b) Ps 31,6

Pred 12,8 Nichtigkeit der Nichtigkeiten! spricht der Prediger. Alles ist Nichtigkeit^a!

(a) Kap. 1,2,14

Pred 12,9 Die Summe aller Lehre: Gottesfurcht

Und darüber hinaus, daß der Prediger weise war, lehrte er noch das Volk Erkenntnis^a und erwog und forschte <und> verfaßte viele Sprüche^b.

(a) Dan 12,3; (b) 1Kö 5,12; Spr 1,1

Pred 12,10 Der Prediger suchte, wohlgefällige Worte zu finden^a und Worte der Wahrheit aufrichtig niederzuschreiben^{1b}.

(1) so mit 5 hebr. Handschr; mehrere alte Üs: und er schrieb Richtiges, Worte der Wahrheit; Mas.T: und in Aufrichtigkeit Niedergeschriebenes, Worte der Wahrheit.

(a) Spr 16,24; (b) Spr 1,3

Pred 12,11 Die Worte der Weisen sind wie Treiberstachel und wie eingeschlagene Nägel die gesammelten <Sprüche>¹. Sie sind gegeben von {einem} Hirten^a.

(1) w. Herren der Sammlungen

(a) Spr 10,21

Pred 12,12 Und darüber hinaus, mein Sohn, laß dich von ihnen warnen! Des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel Studieren ermüdet den Leib^{1a}.

(1) w. das Fleisch

(a) Kap. 1,18

Pred 12,13 Das Endergebnis des Ganzen¹ laßt uns hören: Fürchte Gott^a und halte seine Gebote^b! Denn das < soll > jeder Mensch <tun>².

(1) w. Das Ende der Sache; o. der Rede; (2) o. das ist der ganze Mensch

(a) Kap. 3,14; 5Mo 4,10; 10,12; 1Petr 2,17; (b) 1Kö 2,3; 1Kor 7,19

Pred 12,14 Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen^a.

(a) Kap. 3,17; 11,9; Ps 50,21; Mt 12,36; Röm 2,16; 14,10; 2Kor 5,10

HI 1,1 Das Lied der Lieder (Das Hohelied)

Das Lied der Lieder, von Salomo^a.

(a) 1Kö 5,12

HI 1,2 Er küsse mich mit Küssen seines Mundes, denn deine Liebe ist köstlicher als Wein^a.

(a) Kap. 4,10

HI 1,3 An Duft gar köstlich sind deine Salben^a; ausgegossenes Salböl ist dein Name¹. Darum lieben dich die Mädchen.

(1) o. Wahrlich, der Duft deiner Salben ist köstlich, Turak-Salböl ist dein Name.

(a) Kap. 4,10

- HI 1,4** Zieh mich dir nach, laß uns eilen! Der König möge mich in seine Gemächer führen! Wir wollen jubeln und uns freuen an dir, wollen deine Liebe preisen mehr als Wein! Mit Recht liebt man dich.
- HI 1,5** Schwarz bin ich und doch anmutig^a, ihr Töchter Jerusalems, wie die Zelte¹ Kedars^{2b}, wie die Zeltdecken³ Salomos.
 (1) Die Zelte der Beduinen werden aus schwarzen Ziegenhaardecken zusammengenäht.; (2) Das sind arabische Beduinenstämme zwischen dem peträischen Arabien und Babylonien.; (3) Zeltdecken wurden in der Stiftshütte und im Tempel Salomos verwendet und waren sehr kostbar.
 (a) Kap. 2,14; (b) Ps 120,5; Hes 27,21
- HI 1,6** Seht mich nicht an, weil ich schwärzlich bin, weil die Sonne mich gebräunt hat! Meiner Mutter Söhne fauchten mich an, setzten mich als Hüterin der Weinberge ein^a. Meinen eigenen Weinberg habe ich nicht gehütet.
 (a) Kap. 8,12
- HI 1,7** «Erzähle mir, du, den meine Seele liebt^a, wo weidest du? Wo läßt du lagern am Mittag^b? Wozu denn sollte ich wie eine Verschleierte sein¹ bei den Herden deiner Gefährten^c?»
 (1) Andere üs. mit Textänderung: Wozu denn sollte ich herumirren
 (a) Kap. 3,1-4; (b) 1Mo 37,16; (c) Kap. 8,13
- HI 1,8** «Wenn du es nicht weißt, du Schönste unter den Frauen^a, so geh hinaus den Spuren der Herde¹ nach und weide deine Zicklein bei den Wohnstätten der Hirten!»
 (1) o. der Schafe; o. der Ziegen
 (a) Kap. 5,9; 6, 1
- HI 1,9** «Einer¹ Stute an den Prachtwagen des Pharaos vergleiche ich dich, meine Freundin.
 (1) w. Meiner
- HI 1,10** Anmutig sind deine Wangen zwischen den Schmuckkettchen, dein Hals mit der Muschelkette.
- HI 1,11** Goldene Schmuckkettchen^a wollen wir dir machen mit Perlen aus Silber.»
 (a) Hes 16,12; 1Petr 3,3
- HI 1,12** «Solange der König bei seiner Tafelrunde <weilt>, gibt meine Narde ihren Duft.
- HI 1,13** Ein Myrrhenbeutelchen ist mir mein Geliebter, das zwischen meinen Brüsten ruht.
- HI 1,14** Eine <Blüten>traube vom Hennastrauch ist mir mein Geliebter, aus den Weinbergen von En-Gedia.»
 (a) Jos 15,62
- HI 1,15** «Siehe, du bist schön^a, meine Freundin, siehe, du bist schön, deine Augen sind Tauben^b.»
 (a) Kap. 4,1,7; 6, 4; 7, 7; (b) Kap. 4,1; 5, 12
- HI 1,16** «Siehe, <auch> du bist schön, mein Geliebter, und hold^a, und unser Lager ist frisches Grün.
 (a) Kap. 5,13
- HI 1,17** Die Balken unseres Hauses sind Zedern, unsere Dachsparren sind Wacholder.»
- HI 2,1** «Ich bin eine Narzisse von Scharon, eine Lilie der Täler^a.»
 (a) Mt 6,28,29
- HI 2,2** «Wie eine Lilie unter Dornen so ist meine Freundin unter den Töchtern.»
- HI 2,3** «Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes so ist mein Geliebter unter den Söhnen^a. In seinem Schatten zu sitzen, gelüftet's mich, und seine Frucht ist meinem Gaumen süß.»
 (a) Ps 45,3
- HI 2,4** «Er hat mich ins Weinhaus hineingeführt, und sein Zeichen¹ über mir ist Liebe.
 (1) w. sein Feldzeichen
- HI 2,5** Stärkt mich mit Traubenkuchen, erquickt mich mit Äpfeln, denn ich bin krank vor Liebe!^a
 (a) Kap. 5,8
- HI 2,6** Seine Linke <liegt> unter meinem Kopf, und seine Rechte umfaßt mich^a.
 (a) Kap. 3,5; 8, 3,4
- HI 2,7** Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen des Feldes: Weckt nicht, stört nicht auf die Liebe, bevor es ihr <selber> gefällt!^a»
 (a) Kap. 5,8
- HI 2,8** Horch, mein Geliebter^a! Siehe, da kommt er, springt über die Berge, hüpfte über die Hügel.
 (a) Kap. 5,2
- HI 2,9** Mein Geliebter gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch^a. Siehe, da steht er vor unserer Hauswand, schaut durch die Fenster herein, blickt durch die Gitter^b.
 (a) Kap. 8,14; Spr 5,19; (b) Ri 5,28
- HI 2,10** Mein Geliebter erhebt <seine Stimme> und spricht zu mir: «Mach dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm!
- HI 2,11** Denn siehe, der Winter ist vorbei, die Regenzeit ist vorüber, ist vergangen.
- HI 2,12** Die Blumen zeigen sich im Lande, die Zeit des Singens¹ ist gekommen, und die Stimme der Turteltaube läßt sich hören in unserm Land.
 (1) o. die Zeit des Beschneidens <der Weinstöcke>
- HI 2,13** Der Feigenbaum rötet seine Feigen, und die Reben, die in Blüte stehen, geben Duft. Mach dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm!
- HI 2,14** Meine Taube^a in den Schlupfwinkeln der Felsen, im Versteck an den Felsstufen^{1b}, laß mich deine Gestalt sehen, laß mich deine Stimme hören! Denn deine Stimme ist süß und deine Gestalt anmutig^c.»
 (1) Das sind wohl Felsenterrassen, die durch Mauern abgestützt sind.
 (a) Kap. 5,2; 6, 9; (b) Jer 48,28; (c) Kap. 1,5; Ps 45,12

- HI 2,15** Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weinberge verderben! Denn unsere Weinberge stehen in Blüte.
- HI 2,16** Mein Geliebter ist mein^a, und ich bin sein, der in den Lilien weidet^b. -
(a) Kap. 7,11; Sach 13,9; (b) Kap. 6,3
- HI 2,17** Wenn der Tag verhaucht¹ und die Schatten fliehen^a, wende dich her, mein Geliebter, gleiche einer Gazelle oder einem jungen Hirsch^b auf den zerklüfteten Bergen²!
(1) o. <kühl> weht; (2) o. auf den Bether-Bergen
(a) Kap. 8,14; Spr 5,19; (b) Kap. 4,6
- HI 3,1** Auf meinem Lager zur Nachtzeit suchte ich^a ihn, den meine Seele liebt^b, ich suchte ihn und fand ihn nicht^c.
(a) Ps 77,3; Jes 26,9; (b) Kap. 1,7; (c) Kap. 5,6
- HI 3,2** «Aufstehn will ich denn, will die Stadt durchstreifen, die Straßen und die Plätze, will ihn suchen, den meine Seele liebt^a.» Ich suchte ihn und fand ihn nicht.
(a) Kap. 1,7
- HI 3,3** Es fanden mich die Wächter, die die Stadt durchstreifen^a: «Habt ihr ihn gesehen, den meine Seele liebt^b,»
(a) Kap. 1,7; (b) Kap. 5,7
- HI 3,4** Kaum war ich an ihnen vorüber, da fand ich ihn, den meine Seele liebt^a. Ich ergriff ihn und ließ ihn nicht <mehr> los, bis ich ihn ins Haus meiner Mutter gebracht hatte und in das Gemach derer, die mit mir schwanger war.
(a) Kap. 1,7
- HI 3,5** Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen des Feldes: Weckt nicht, stört nicht auf die Liebe, bevor es ihr <selber> gefällt^a!
(a) Kap. 2,7
- HI 3,6** Wer ist sie, die da heraufkommt aus der Wüste^a, Rauchsäulen gleich, umduftet von Myrrhe und Weihrauch, von allerlei Gewürzpulver des Händlers^b?
(a) Kap. 8,5; Jer 2,2; Hos 9,10; (b) Spr 7,17
- HI 3,7** Siehe da, die Säufte Salomos! Sechzig Helden sind rings um sie her von den Helden Israels^a.
(a) 1Kö 9,22
- HI 3,8** Sie alle sind Schwerträger, geübt im Kampf. Jeder hat sein Schwert an seiner Hüfte gegen den Schrecken zur Nachtzeit^a.
(a) Neh 4,16
- HI 3,9** Einen Tragsessel machte sich der König Salomo aus Hölzern des Libanon.
- HI 3,10** Seine Füße¹ machte er aus Silber, seine Lehne aus Gold, seinen Sitz aus rotem Purpur. Das Innere ist ausgelegt² mit Ebenholz. Ihr Töchter Jerusalems³,
(1) w. Pfosten; (2) T; Mas.T: mit Liebe von den Töchtern Jerusalems
- HI 3,11** kommt heraus und betrachtet doch, ihr Töchter Zions, den König Salomo in der Krone, mit der ihn seine Mutter gekrönt hat¹ am Tag seiner Hochzeit und am Tag der Freude seines Herzens!
(1) o. mit dem Kranz, mit dem seine Mutter ihn bekränzt hat
- HI 4,1** Siehe, schön bist du, meine Freundin. Siehe, du bist schön! Deine Augen <leuchten wie> Taubena hinter deinem Schleier hervor. Dein Haar ist wie eine Herde Ziegen, die vom Gebirge Gilead hüpfen^b.
(a) Kap. 1,15; (b) Kap. 6,5
- HI 4,2** Deine Zähne sind wie eine Herde frisch geschorener <Schafe>, die aus der Schwemme heraufkommen, jeder <Zahn> hat seinen Zwilling¹, keinem von ihnen fehlt er^{2a}.
(1) d.h. den ihm entsprechenden Zahn im Unter- bzw. Oberkiefer; (2) w. keiner von ihnen ist kinderlos; o. um die Kinder gekommen
(a) Kap. 6,6
- HI 4,3** Wie eine karmesinrote Schnur sind deine Lippen, und dein Mund ist lieblich. Wie eine Granatapfelscheibe <schimmert> deine Schläfe hinter deinem Schleier hervor^a.
(a) Kap. 6,7
- HI 4,4** Dein Hals ist wie der Turm^a Davids, der rund¹ gebaut ist. Tausend Schilde hängen daran, alles Schilde von Helden.
(1) Wortbedeutung unsicher; andere nehmen die Bedeutung «in Steinschichten» an.
(a) Kap. 7,5; 8, 10; Mi 4,8
- HI 4,5** Deine beiden Brüste sind wie zwei Kitz, Zwillinge der Gazelle^a, die in den Lilien weiden. -
(a) Kap. 7,4
- HI 4,6** Wenn der Tag verhaucht¹ und die Schatten fliehen^a, will ich zum Myrrhenberg hingehen und zum Weihrauchhügel. -
(1) o. <kühl> weht
(a) Kap. 2,17
- HI 4,7** Alles an dir ist schön^a, meine Freundin, und kein Makel ist an dir^b.
(a) Kap. 1,15; (b) Kap. 5,2; Offb 14,5
- HI 4,8** Mit mir vom Libanon, <meine> Braut, mit mir vom Libanon sollst du kommen, sollst herabsteigen vom Gipfel des Amana^{1a}, vom Gipfel des Senir^b und Hermon, weg von den Lagerstätten der Löwen, von den Bergen der Leoparden.
(1) Diejenige Gruppe des Antilibanon, von der sich die Quellen des Amana-Flusses ergießen.
(a) 2Kö 5,12; (b) 5Mo 3,9
- HI 4,9** Du hast mir das Herz geraubt, meine Schwester, <meine> Braut. Du hast mir das Herz geraubt mit einem einzigen <Blick> aus deinen Augen^a, mit einer einzigen Kette von deinem Halsschmuck.
(a) Spr 6,25

- HI 4,10** Wie schön ist deine Liebe, meine Schwester, <meine> Braut! Wieviel köstlicher ist deine Liebe als Wein und der Duft deiner Salben als alle Balsamöle^a
(a) Kap. 1,2,3,12
- HI 4,11** Honigseim träufeln deine Lippen, <meine> Braut. Honig und Milch ist unter deiner Zunge, und der Duft deiner Gewänder gleicht dem Duft des Libanon^a.
(a) Ps 92,13; Hos 14,7
- HI 4,12** «Ein verschlossener Garten ist meine Schwester, <meine> Braut, ein verschlossener Born¹, eine versiegelte Quelle.
(1) Andere lesen mit Textänderung: Garten
- HI 4,13** Was dir entsproßt, ist ein Lustgarten von Granatapfelbäumen samt köstlichen Früchten, Hennasträuchern samt Narden,
- HI 4,14** Narde und Safran, Würzrohr und Zimt samt allerlei Weihrauchgewächsen, Myrrhe und Aloe samt allerbesten Balsamsträuchern^a.
(a) Spr 7,17
- HI 4,15** Eine Gartenquelle <bist du>, ein Brunnen mit fließendem¹ Wasser und <Wasser>, das vom Libanon strömt.»
(1) w. lebendem
- HI 4,16** «Wach auf, Nordwind, und komm, Südwind! Laß duften meinen Garten, laß strömen seine Balsamöle^a! Mein Geliebter komme in seinen Garten und esse seine köstlichen Früchte^b!»
(a) Kap. 6,2; (b) Kap. 7,14
- HI 5,1** «Ich komme in meinen Garten, meine Schwester, <meine> Braut. Ich pflücke meine Myrrhe samt meinem Balsam^a, esse meine Wabe samt meinem Honig, trinke meinen Wein samt meiner Milch. Eßt, Freunde, trinkt und berauscht euch an der Liebe!»
(a) 1Mo 37,25
- HI 5,2** Ich schlief, aber mein Herz war wach. Horch, mein Geliebter klopft^a: «Öffne mir, meine Schwester, meine Freundin, meine Taube^b, meine Vollkommene^c! Denn mein Kopf ist voller Tau, meine Locken voll von Tropfen der Nacht.»
(a) Kap. 2,8; Offb 3,20; (b) Kap. 2,14; (c) Kap. 4,7
- HI 5,3** «Ich habe meinen Leibrock <schon> ausgezogen, wie sollte ich ihn <wieder> anziehen? Ich habe meine Füße gewaschen, wie sollte ich sie <wieder> beschmutzen^a?»
(a) Lk 11,7
- HI 5,4** Mein Geliebter streckte seine Hand durch die Öffnung, da wurden meine Gefühle¹ für ihn erregt.
(1) w. meine Eingeweide
- HI 5,5** Ich stand auf, um meinem Geliebten zu öffnen, da troffen meine Hände von Myrrhe und meine Finger von flüssiger Myrrhe, <als ich sie legte> an die Griffe des Riegels.
- HI 5,6** Ich öffnete meinem Geliebten, aber mein Geliebter hatte sich abgewandt, war weitergegangen. Ich war außer mir¹, daß er weg war. Ich suchte ihn, doch ich fand ihn nicht^a. Ich rief ihn, doch er antwortete mir nicht.
(1) w. meine Seele war hinausgezogen
(a) Kap. 3,1
- HI 5,7** Es fanden mich die Wächter, die die Stadt durchstreifen^a. Sie schlugen mich, verwundeten mich. Die Wächter der Mauern nahmen mir meinen Überwurf weg.
(a) Kap. 3,3
- HI 5,8** Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, wenn ihr meinen Geliebten findet, was wollt ihr ihm ausrichten? Daß ich krank bin vor Liebe^a.
(a) Kap. 2,4
- HI 5,9** Was hat dein Geliebter einem <andern> Geliebten voraus, du Schönste unter den Frauen^a? Was hat dein Geliebter einem <andern> Geliebten voraus, daß du uns so beschwörst?
(a) Kap. 1,8
- HI 5,10** Mein Geliebter ist weiß und rot, hervorragend unter Zehntausenden.
- HI 5,11** Sein Haupt ist feines, gediegenes Gold, seine Locken sind Dattelrispen, schwarz wie der Rabe;
- HI 5,12** seine Augen wie Taubena^a an Wasserbächen, in Milch gebadet <seine Zähne>, festsitzend in der Fassung;
(a) Kap. 1,15
- HI 5,13** seine Wangen¹ wie ein Balsambeet, ²das Würzkräuter sprossen läßt³; seine Lippen Lilien, triefend von flüssiger Myrrhe^a.
(1) o. sein Kinn; (2) so mit LXX, der arab. und aram. Üs; Mas.T: Türme von Würzkräutern
(a) Kap. 1,16; Ps 45,3
- HI 5,14** Seine Arme¹ sind goldene Rollen, mit Türkis besetzt; sein Leib ein Kunstwerk aus Elfenbein, bedeckt mit Saphiren.
(1) o. Seine Hände; dabei wären die einzelnen Finger gemeint
- HI 5,15** Seine Schenkel sind Säulen aus Alabaster, gegründet auf Sockel von gediegenem Gold. Seine Gestalt ist wie der Libanon, auserlesen wie Zedern^a.
(a) Ps 92,13; Kla 4,7
- HI 5,16** Sein Gaumen ist Süßigkeit, und alles an ihm ist begehrenswert. Das ist mein Geliebter und das mein Freund, ihr Töchter Jerusalems!

- HI 6,1** «Wohin ist dein Geliebter gegangen, du Schönste unter den Frauen^a? Wohin hat dein Geliebter sich gewandt, daß wir ihn mit dir suchen?»
(a) Kap. 1,8
- HI 6,2** «Mein Geliebter ist in seinen Garten hinabgegangen zu den Balsambeeten^a, um in den Gärten zu weiden und Lilien zu pflücken.
(a) Kap. 4,16
- HI 6,3** Ich gehöre meinem Geliebten, und mein Geliebter gehört mir, er, der in den Lilien weidet^a.»
(a) Kap. 2,16
- HI 6,4** Schön bist du^a, meine Freundin, wie Tirza^b, anmutig wie Jerusalem^c, furchterregend wie Kriegsscharen^{1d}.
(1) Andere lesen mit Textänderung: wie die Himmelsbilder
(a) Kap. 1,15; (b) 1Kö 14,17; (c) Ps 48,3; (d) V. 10
- HI 6,5** Wende deine Augen von mir ab, denn sie verwirren mich! Dein Haar ist wie eine Herde Ziegen, die von Gilead herunterhüpfen^a.
(a) Kap. 4,1
- HI 6,6** Deine Zähne sind wie eine Herde Mutterschafe, die aus der Schwemme heraufkommen, jeder <Zahn> hat seinen Zwilling, keinem von ihnen fehlt er^a.
(a) Kap. 4,2
- HI 6,7** Wie eine Granatapfelscheibe <schimmert> deine Schläfe hinter deinem Schleier hervor^a.
(a) Kap. 4,3
- HI 6,8** Sechzig Königinnen sind es und achtzig Nebenfrauen und Mädchen ohne Zahl.
- HI 6,9** {Eine} <nur> ist meine Taube^a, meine Vollkommene^b.¹ Sie ist die einzige ihrer Mutter, sie ist die Auserkorene ihrer Gebälerin². Sähen sie die Töchter, sie priesen sie glücklich, die Königinnen und Nebenfrauen, sie rühmten sie:
(1) Andere üs. mit Textänderung: <Doch> die eine ist wirklich mein, rein wie am Tag ihrer Geburt
(a) Kap. 5,2
- HI 6,10** Wer ist sie, die da hervorglänzt wie die Morgenröte, schön wie der Mond, klar wie die Sonne, furchterregend wie Kriegsscharen^{1a}?
(1) Andere lesen mit Textänderung: wie die Himmelsbilder
(a) V. 4
- HI 6,11** In den Nußgarten ging ich hinab, um die jungen Triebe des Tales zu besehen¹, um zu sehen, ob der Weinstock treibt, ob die Granatapfelbäume blühen^a,
(1) o. um die Palmentriebe zu besehen
(a) Kap. 7,13
- HI 6,12** da setzte mich - <wie> weiß ich nicht - mein Verlangen¹ <auf> die Prachtwagen meines edlen Volkes².
(1) w. meine Seele; (2) o. die Prachtwagen Ammi-Nadibs. Da der Text von V.12 sehr wahrscheinlich verdorben ist, üs. andere mit Textänderung: Ich wußte ja nicht, daß dort meine Taube war, die sich willig lieben ließ.
- HI 7,1** Dreh dich um, dreh dich um, Sulamith! Dreh dich um, dreh dich um, daß wir dich anschauen! Was wollt ihr an Sulamith schauen beim¹ Reigen von Mahanajim^{2a}?
(1) so mit vielen hebr. Handschr. und Textausgaben; Mas.T.: wie den; (2) o. Doppelreihentanz; nach alten Üs: Lagertanz
(a) 1Mo 32,3
- HI 7,2** Wie schön sind deine Schritte in den Sandalen, du Tochter eines Edlen! Die Biegungen deiner Hüften sind wie Halsgeschmeide, ein Werk von Künstlerhand.
- HI 7,3** Dein Schoß¹ ist eine runde Schale. Nie mangle es ihr an Mischwein! Dein Leib ist ein Weizenhaufen, umzäunt mit Lilien.
(1) o. Nabel
- HI 7,4** Deine beiden Brüste sind wie zwei Kitze, Zwillinge der Gazelle^a.
(a) Kap. 4,5
- HI 7,5** Dein Hals ist wie der Elfenbeinturm^a, deine Augen <wie> die Teiche in Heschbon^b am Tor der volkreichen <Stadt>¹, deine Nase wie der Libanon-Turm, der nach Damaskus hinschaut.
(1) o. an dem volkreichen <d.h. verkehrsreichen> Tor
(a) Kap. 4,4; (b) 4Mo 21,26
- HI 7,6** Dein Haupt auf dir ist wie der Karmel^a und dein gelöstes Haupthaar wie Purpur. Ein König ist gefesselt durch <deine> Locken!
(a) 1Kö 18,19
- HI 7,7** Wie schön bist du^a, und wie lieblich bist du, o Liebe voller Wonnen¹!
(1) Die syr. Üs. liest: o Geliebte, Mädchen voller Wonne!
(a) Kap. 1,15
- HI 7,8** Dies ist dein Wuchs: Er gleicht der Palme und deine Brüste den Trauben.
- HI 7,9** Ich sagte <mir>: «Ersteigen will ich die Palme, will nach ihren Rispen greifen. Deine Brüste sollen <mir> wie Trauben des Weinstocks sein und der Duft deines Atems wie Apfelduft¹
(1) w. deiner Nase wie Äpfel
- HI 7,10** und dein Gaumen wie vom würzigen Wein, der einem Liebhaber¹ <süß> eingeht, der die Lippen der Schlafenden erregt².»
(1) T; Mas.T.: meinem Liebhaber; (2) Andere üs. mit LXX, Vulg. und der syr. Üs: der Lippen und Zähne benetzt
- HI 7,11** «Ich gehöre meinem Geliebten^a, und nach mir ist sein Verlangen^b.»
(a) Kap. 2,16; (b) Ps 45,12

- HI 7,12 Komm, mein Geliebter, laß uns aufs Feld hinausgehen! Wir wollen unter Hennasträuchern die Nacht verbringen.
- HI 7,13 Wir wollen uns früh aufmachen zu den Weinbergen, wollen sehen, ob der Weinstock treibt, die Weinblüte aufgegangen ist, ob die Granatapfelbäume blühen^a. Dort will ich dir meine Liebe schenken. -
(a) Kap. 6,11
- HI 7,14 Die Liebesäpfel^a geben <ihren> Duft, und an unserer Tür sind allerlei köstliche Früchte, frische und alte, die ich, mein Geliebter, dir aufbewahrt habe^b.
(a) 1Mo 30,14; (b) Kap. 4,16
- HI 8,1 O wärest du mir doch ein Bruder, der die Brust meiner Mutter gesogen! Fände ich dich <dann> draußen, könnte ich dich küssen, und man dürfte mich dennoch nicht verachten.
- HI 8,2 Ich würde dich führen, dich hineinbringen ins Haus meiner Mutter, die mich unterrichtete¹. Ich würde dir vom Würzwein zu trinken geben, vom Most meiner Granatäpfel.
(1) LXX und die syr. Üs: die mich gebar
- HI 8,3 Seine Linke <läge> unter meinem Kopf, und seine Rechte umfaßte mich^{1a}.
(1) o. Seine Linke <liegt> ... seine Rechte umfängt mich
(a) Kap. 2,6
- HI 8,4 Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems: Was wollt ihr wecken, was aufstören die Liebe, bevor es ihr <selber> gefällt^a!
(a) Kap. 2,7
- HI 8,5 Wer ist sie, die da heraufkommt aus der Wüste^a, an ihren Geliebten gelehnt^b? Unter dem Apfelbaum habe ich dich geweckt, dort empfing dich deine Mutter, dort empfing sie dich, die dich gebar.
(a) Kap. 3,6; (b) Ps 63,9
- HI 8,6 «Leg mich wie ein Siegel an dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm^a! Denn stark wie der Tod ist die Liebe, hart wie der Scheol die Leidenschaft. Ihre Gluten sind Feuergluten, eine Flamme Jahs.
(a) Jer 22,24; Hag 2,23
- HI 8,7 Mächtige Wasser sind nicht in der Lage, die Liebe auszulöschen, und Ströme schwemmen sie nicht fort^a. Wenn einer den ganzen Besitz seines Hauses für die Liebe geben wollte, man würde ihn nur verachten.»
(a) Röm 8,35-39; 1Kor 13,8
- HI 8,8 Wir haben eine Schwester, die ist klein und hat noch keine Brüste. Was sollen wir mit unserer Schwester tun an dem Tag, da man um sie werben wird?
- HI 8,9 Wenn sie eine Mauer ist, bauen wir auf ihr eine silberne Zinne. Wenn sie aber eine Tür ist, versperren wir sie mit einem Zedernbrett.
- HI 8,10 Ich bin eine Mauer, und meine Brüste sind wie Türme^a. Nun <aber> bin ich vor ihm wie eine, die Frieden anbietet¹.
(1) w. bin ich in seinen Augen wie eine, die <ein> Frieden<sangebot> hinausgehen läßt; d.h. die kapituliert; andere üs. mit LXX: So bin ich nun in ihren Augen wie eine, die Freundlichkeit gefunden hat; d.h. in den Augen der Brüder wie eine, die
(a) Kap. 4,4
- HI 8,11 Einen Weinberg hatte Salomo in Baal-Hamon. Er übergab den Weinberg den Hütern. Jedermann würde für seine Frucht tausend Silber<schekel> einnehmen^{1a}.
(1) o. geben
(a) Jes 7,23
- HI 8,12 Meinen eigenen Weinberg^a habe ich vor mir. Die tausend <Silberschekel gönne ich> dir, Salomo, und zweihundert denen, die seine Frucht hüten.
(a) Kap. 1,6
- HI 8,13 Die du wohnst in den Gärten, während die Gefährten deiner Stimme lauschen, laß mich hören:
- HI 8,14 Enteile, mein Geliebter, und tu es der Gazelle gleich^a oder dem jungen Hirsch auf den Balsambergen!
(a) Kap. 2,9.17

Jes 1,1 Der Prophet Jesaja

Gottes Anklage gegen sein Volk und Klage des Propheten

Das Gesicht, das Jesaja¹, der Sohn des Amoz^a, über Juda und Jerusalem geschaut hat^b in den Tagen von Usija, Jotam, Ahas, Hiskia, den Königen von Juda^c.

(1) d.h. der HERR hilft; o. der HERR ist Heil
(a) 2Chr 26,22; (b) Kap. 2,1; 13,1; (c) Hos 1,1; Mt 1,8-10

- Jes 1,2 Hört, ihr Himmel, und horch auf, du Erde!^a Denn der HERR hat geredet^b: Ich habe Kinder großgezogen und auferzogen, sie aber haben mit mir gebrochen^c.
(a) 5Mo 32,1; Ps 50,4; Mi 1,1,2; (b) Jer 6,19; 13,15; Hebr 1,1; (c) Kap. 30,1; Jer 2,12.13
- Jes 1,3 Ein Rind kennt seinen Besitzer und ein Esel die Krippe seines Herrn. Israel <aber> hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht^a.
(a) Kap. 27,11; Jer 4,22; 50,6
- Jes 1,4 Wehe, sündige Nation, schuldbeladenes Volk, Geschlecht¹ von Übeltätern, verderbenbringende Kinder!^a Sie haben den HERRN verlassen^b, haben den Heiligen Israels verworfen^c, sie haben sich nach hinten abgewandt^d. -
(1) w. Same
(a) Kap. 30,9; 57,4; 2Chr 27,2; (b) 2Kö 21,22; (c) 5Mo 32,5.15; Ps 78,41; (d) Ps 78,57; Jer 2,13; Zeph 1,6
- Jes 1,5 Wohin wollt ihr noch geschlagen werden, die ihr <eure> Widerspenstigkeit <nur> vermehrt^a? Das ganze Haupt ist krank, und das ganze Herz ist siech.
(a) 2Chr 28,22

- Jes 1,6** Von der Fußsohle bis zum Haupt ist keine heile Stelle an ihm: Wunden und Striemen und frische Schläge; sie sind nicht ausgedrückt und nicht verbunden, noch mit Öl gelindert.^a
(a) Jer 6,7; 8, 22; Lk 10,34
- Jes 1,7** Euer Land ist eine Öde, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; euer Ackerland - Fremde verzehren <seine Frucht> vor euren Augen; eine Öde ist es wie bei einer Umkehrung durch Fremde^{1,a}
(1) Mit Änderung zweier Buchstaben übersetzen andere: wie bei der Umkehrung von Sodom.
(a) 5Mo 28,33
- Jes 1,8** Und die Tochter Zion ist übriggeblieben wie eine Laubhütte im Weinberg, wie eine Nachthütte im Gurkenfeld, wie eine belagerte Stadt^{1a}.
(1) so mit LXX; Mas.T.: wie eine behütete o. bewachte Stadt
(a) Kap. 29,3; 30,17
- Jes 1,9** Hätte der HERR der Heerscharen uns nicht einen ganz kleinen Überrest gelassen^a, wie Sodom wären wir, Gomorra wären wir gleich^b.
(a) Kap. 10,20; 24,6; 37,4; (b) 1Mo 19,24.25; Röm 9,29
- Jes 1,10** **Verurteilung des falschen Gottesdienstes und Aufruf zum echten Gottesdienst**
Hört das Wort des HERRN, ihr Anführer von Sodom! Horcht auf die Weisung¹ unseres Gottes, Volk von Gomorra^a!
(1) o. das Gesetz
(a) 5Mo 32,32; Jer 23,14
- Jes 1,11** Wozu <soll> mir die Menge eurer Schlachtopfer <dienen>? - spricht der HERR. Ich habe die Brandopfer von Widdern und das Fett der Mastkälber satt, und am Blut von Jungstieren, Lämmern und jungen Böcken habe ich kein Gefallen^a.
(a) 1Sam 15,22; Spr 15,8; 21,27; Jer 6,20; Hos 8,13; Am 4,5
- Jes 1,12** Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen - wer hat das von eurer Hand gefordert, meine Vorhöfe zu zertreten^a?
(a) Pred 4,17
- Jes 1,13** Bringt nicht länger nichtige¹ Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Greuel^a. Neumond^b und Sabbat^c, das Einberufen von Versammlungen^d: Sünde² und Festversammlung ertrage ich nicht.
(1) o. heuchlerische; (2) o. abgöttischen Kult
(a) Kap. 66,3; (b) 4Mo 28,10.14; (c) Joe 2,15
- Jes 1,14** Eure Neumonde und eure Feste^a haßt meine Seele^b. Sie sind mir zur Last geworden, ich bin es müde, <sie> zu ertragen.
(a) Kap. 29,1; (b) Am 5,21
- Jes 1,15** Und wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch. Auch wenn ihr noch so viel betet, höre ich nicht^a: eure Hände sind voll Blut^b.
(a) Spr 1,28; Jer 14,12; Joh 9,31; (b) Kap. 59,2.3
- Jes 1,16** Wascht euch, reinigt euch^a! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen, hört auf, Böses zu tun^b!
(a) Jer 4,14; Jak 4,8; (b) Kap. 55,7; 2Kö 17,13
- Jes 1,17** Lernt Gutes tuna, fragt nach dem Recht^b, weist den Unterdrücker zurecht¹! Schafft Recht der Waise, führt den Rechtsstreit der Witwe^c!
(1) w. leitet den Unterdrücker; LXX, die aram., syr. und lat. Üs. lesen: leitet den Unterdrückten
(a) Tit 3,14; (b) Spr 21,3; Hes 45,9; (c) V. 23; Kap. 10,2; 2Mo 22,21; Spr 15,25; Hes 22,7.27
- Jes 1,18** **Gottes Rechtshandel mit Juda, Klage über Zion - Zukünftige Umkehr durch Gericht**
Kommt denn und laßt uns miteinander rechten^a! spricht der HERR. Wenn eure Sünden <rot> wie Karmesin sind, wie Schnee sollen sie weiß werden¹. Wenn sie rot sind wie Purpur, wie Wolle sollen sie werden^{2b}.
(1) Manche fassen den Hauptsatz als Frage: können sie weiß werden wie Schnee?; (2) o. können sie wie Wolle werden?
(a) Kap. 3,13; 41,21; 43,26; (b) Ps 51,9; Offb 3,4; 7, 14
- Jes 1,19** Wenn ihr willig seid und hört, sollt ihr das Gute des Landes essen^a.
(a) Kap. 55,1.2; 3Mo 26,3-5; Jer 7,3
- Jes 1,20** Wenn ihr euch aber weigert und widerspenstig seid^a, sollt ihr vom Schwert gefressen werden^b. Denn der Mund des HERRN hat geredet^c.
(a) 2Mo 9,2; (b) 3Mo 26,25; Hi 36,12; (c) Kap. 40,5; 58,14
- Jes 1,21** Wie ist zur Hure geworden^a die treue Stadt! Sie war voller Recht; Gerechtigkeit wohnte darin, und jetzt Mörder^b!
(a) Jer 2,20; (b) Kap. 5,7; 26,10; Hes 22,3.4
- Jes 1,22** Dein Silber ist zu Schlacke geworden^a, dein edler Wein¹ mit Wasser gepanscht.
(1) o. dein Weizenbier
(a) Jer 6,30; Hes 22,18.22
- Jes 1,23** Deine Obersten sind Widerspenstige^a und Diebesgesellen, jeder von ihnen liebt Bestechungen^b und jagt Geschenken nach. Der Waise verschaffen sie nicht Recht, und der Rechtsstreit der Witwe kommt nicht vor sie^c.
(a) Kap. 28,14; Hos 9,15; (b) 1Sam 8,3; (c) V. 18
- Jes 1,24** Darum spricht der Herr, der HERR der Heerscharen¹, der Mächtige Israels: Wehe! Ich werde mich weiden an meinen Gegnern² und Rache nehmen an meinen Feinden^a.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, des HERRN der Heerscharen; (2) w. ich werde mir Trost verschaffen an meinen Gegnern; d.h. an ihrer Bestrafung
(a) 5Mo 28,63

Jes 1,25 Und ich werde meine Hand gegen dich wenden und werde deine Schlacken ausschmelzen wie mit Pottasche und all deine Schlacke¹ beseitigen^a.

(1) o. dein Zinn
(a) Kap. 4,4

Jes 1,26 Ich will deine Richter wiederherstellen wie in der ersten <Zeit> und deine Ratgeber wie im Anfang. Danach wird man dich nennen: Stadt der Gerechtigkeit^a, treue Stadt^b.

(a) Kap. 33,5; (b) Sach 8,3

Jes 1,27 Zion wird erlöst werden durch Recht und die, die in ihm umkehren¹, durch Gerechtigkeit.

(1) o. die zu ihm zurückkehren

Jes 1,28 Aber Zerbruch <trifft die> Abtrünnigen und Sünder alle miteinander; und die den HERRN verlassen, werden umkommen^a.

(a) Kap. 64,6; Hi 34,26.27

Jes 1,29 Denn sie werden¹ beschämt werden wegen der Terebinthen, die ihr begehrt^a, und ihr werdet schamrot werden wegen der Gärten, die ihr erwählt habt^b.

(1) Drei Handschr. haben: ihr werdet
(a) Kap. 57,5; 65,3; Hos 4,19

Jes 1,30 Denn ihr werdet sein wie eine Terebinthe, deren Laub verwelkt ist^a, und wie ein Garten, der kein Wasser hat.

(a) Kap. 64,5

Jes 1,31 Und der Starke wird zu Werg werden und sein Tun zum Funken; und beide miteinander werden sie brennen, und niemand wird löschen^a.

(a) Kap. 66,24

Jes 2,1 Das zukünftige Friedensreich

Mi 4,1-5

Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat^a:

(b) Kap. 1,1

Jes 2,2 Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN feststehen als Haupt¹ der Berge und erhaben sein über die Hügel^a; und alle Nationen werden zu ihm strömen^b.

(1) o. auf dem Gipfel
(a) Ps 48,2,3; 68,17; 87,2; Hes 40,2; (b) Kap. 60,3; 66,23; Jer 3,17; 16,19

Jes 2,3 Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, laßt uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs^a, daß er uns aufgrund seiner Wege belehre und wir auf seinen Pfaden gehen^b! Denn von Zion wird Weisung¹ ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem^c.

(1) o. das Gesetz
(a) Kap. 19,23; 44,5; 5Mo 33,19; Ps 102,23; Sach 8,21.22; (b) Jer 12,16; (c) Kap. 1,26; 11,10; Sach 2,15; Joh 4,22

Jes 2,4 Und er wird richten zwischen den Nationen^a und für viele Völker Recht sprechen^b. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden¹ und ihre Speere zu Winzermessern^c. Nicht <mehr> wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernend^d.

(1) w. ihre Schwerter in Stücke schlagen für Pflugscharen
(a) Ps 96,13; 110,6; (b) Kap. 11,4; 42,1; (c) Joe 4,10; (d) Ps 46,10; Hos 2,20; Sach 9,10

Jes 2,5 Haus Jakob, kommt, laßt uns im Licht des HERRN leben^{1a}!

(1) w. gehen
(a) Ps 36,10; 89,16; 1Jo 1,7

Jes 2,6 Gericht am Tag des HERRN

Ja, du hast dein Volk, das Haus Jakob, aufgegeben^a. Denn sie sind voll <von Wahrsagern> aus dem Osten und sind Zauberer wie die Philister^b, und mit den Kindern der Fremden schlagen sie in die Hände¹.

(1) o. sie haben Überfluß an fremden Kindern
(a) 5Mo 31,17; 2Kö 17,20; (b) 5Mo 18,14; 1Sam 6,2; Mi 5,11

Jes 2,7 Sein Land wurde voll von Silber und Gold, und seine Schätze haben kein Ende. Sein Land wurde voll von Pferden, und seine Wagen haben kein Ende.

Jes 2,8 Sein Land wurde voll von Götzen. Man wirft sich nieder vor dem Werk seiner Hände, vor dem, was seine Finger gemacht haben^a.

(a) Kap. 44,15-19; 2Kö 17,10.16; 2Chr 28,2; Jer 1,16

Jes 2,9 Da wird der Mensch gebeugt und der Mann erniedrigt¹. Und du mögest ihnen nicht vergeben^a!

(1) 2,11.17 und 5,15 legen die obige Üs. nahe. Als Fortsetzung der Schilderung des Götzendienstes in 2,8 wäre auch die Üs. möglich: Da bückte sich der Mensch, und der Mann sank nieder.
(a) Jos 24,19

Jes 2,10 Verkriech dich in den Fels und halte dich im Staub versteckt vor dem Schrecken des HERRN und vor der Pracht seiner Majestät!

Jes 2,11 Die stolzen Augen des Menschen werden erniedrigt^a, und der Hochmut des Mannes wird gebeugt werden. Aber der HERR wird hoch erhaben sein, er allein, an jenem Tag^b.

(a) Kap. 5,15; 10,12; 13,11; 14,15; 23,9; 40,23; Ps 18,28; 94,2; Spr 16,5; Jer 12,9; Mt 23,12; (b) Kap. 5,16; Ps 46,11

Jes 2,12 Denn der HERR der Heerscharen hat <sich> einen Tag^a <vorbehalten> über alles Hoffärtige und Hohe und über alles Erhabene, daß es erniedrigt werde^b;

(a) Kap. 5,15; 10,12; 13,11; 14,15; 23,9; 40,23; Ps 18,28; 94,2; Spr 16,5; Jer 12,9; Mt 23,12; (b) Kap. 13,6,9; Ps 37,13; Jer 46,10; 50,31

Jes 2,13 über alle Zedern des Libanon, die hohen und erhabenen^a, und über alle Eichen Baschans^b;

(a) Kap. 10,33.34; Ps 29,5; (b) Sach 11,2

- Jes 2,14** über alle hohen Berge und über alle erhabenen Hügel;
- Jes 2,15** über jeden hohen Turm^a und über jede steile Mauer;
(a) Kap. 30,25; Zeph 1,16
- Jes 2,16** über alle Tarsis-Schiffe^{1a} und über alle kostbaren Boote.
(1) d.h. große Überseeschiffe, die nach Tarsis (vermutlich in Südspanien) fahren
(a) Kap. 23,1.14; 60,9
- Jes 2,17** Und der Stolz des Menschen wird gebeugt und der Hochmut des Mannes erniedrigt werden. Und der HERR wird hoch erhaben sein, er allein, an jenem Tag^a.
(a) Kap. 5,16; Ps 46,11
- Jes 2,18** Und die Götzen¹ - <mit ihnen> ist es völlig aus^a.
(1) w. die Nichtse
(a) Jer 10,11; 51,18; Hes 6,6; Sach 13,2
- Jes 2,19** Da wird man sich in Felsenhöhlen und in Erdlöchern verkriechen vor dem Schrecken des HERRN und vor der Pracht seiner Majestät, wenn er sich aufmacht, die Erde zu schrecken^a.
(a) Hos 10,8; Offb 6,15
- Jes 2,20** An jenem Tag wird der Mensch seine silbernen Götzen und seine goldenen Götzen, die man ihm zum Anbeten gemacht hat, den Spitzmäusen und den Fledermäusen hinwerfen^{1a},
(1) o. Wird der Mensch seine ... Götzen ... wegwerfen, die man ihm gemacht hat, damit er sich niederwerfe <vor ihnen>, den «Spitzmäusen» und «Fledermäusen» ...?
(a) Kap. 10,3; 30,22; 31,7; 1Mo 35,4; Zeph 2,11
- Jes 2,21** um sich in die Felsspalten und Steinklüfte zu verkriechen vor dem Schrecken des HERRN und vor der Pracht seiner Majestät^a, wenn er sich aufmacht, die Erde zu schrecken^b.
(a) Hos 10,8; Offb 6,15; (b) 2Thes 1,9
- Jes 2,22** Laßt ab vom Menschen, in dessen Nase <nur> ein Hauch¹ ist^a! Denn wofür ist er zu achten^b?
(1) o. Atem
(a) Ps 146,3.4; (b) Ps 144,3.4
- Jes 3,1** **Gericht über Sünden, besonders über die der höheren Stände und deren Frauen**
Denn siehe, der Herr, der HERR der Heerscharen, nimmt von Jerusalem und von Juda Stütze und Stab hinweg, jede Stütze des Brotes¹ und jede Stütze des Wassers^a:
(1) vgl. Anm. zu Ps105,16
(a) 3Mo 26,26; 2Kö 25,3
- Jes 3,2** Held und Kriegsmann^a, Richter und Prophet und Wahrsager und Ältesten;
(a) 1Chr 9,1
- Jes 3,3** den Obersten von fünfzig <Mann> und den Angesehenen und den Ratgeber und den geschickten Zauberer¹ und den Beschwörungskünstler.
(1) o. den geschickten Handwerker
- Jes 3,4** Dann mache ich junge Männer zu ihren Obersten, und Mutwillige sollen über sie herrschen^a.
(a) Pred 10,16
- Jes 3,5** Da wird sich das Volk <bedrängen>, Mann gegen Mann und jeder gegen seinen Nächsten^a. Sie werden frech auftreten, der Junge gegen den Alten^b und der Verachtete gegen den Geehrten.
(a) Kap. 9,18.19; 19,2; Sach 11,6; (b) Mi 7,2.3.6
- Jes 3,6** Dann wird jemand seinen Bruder im Haus seines Vaters packen <und sagen>: Du hast <noch> einen Mantel, Anführer sollst du uns sein! Und dieser Trümmerhaufen sei unter deiner Hand!
- Jes 3,7** Doch der wird an jenem Tag <seine Stimme> erheben: Ich will kein Wundarzt sein, und in meinem Haus ist kein Brot und kein Mantel. Macht mich nicht zum Anführer des Volkes! -
- Jes 3,8** Denn Jerusalem ist gestürzt und Juda gefallen, weil ihre Zunge und ihre Taten gegen den HERRN sind^a, um den Augen seiner Herrlichkeit zu trotzen^b.
(a) Jer 23,36; (b) Kla 5,16; Mal 3,13
- Jes 3,9** Daß sie die Person¹ ansehen, zeugt gegen sie^a. Und von ihrer Sünde sprechen sie offen wie Sodom, sie verschweigen sie nicht^b. Wehe ihrer Seele! Denn sich selbst tun sie Böses an^c.
(1) Andere Üs: die Frechheit ihrer Gesichter
(a) Hos 5,5; (b) 1Mo 18,20; (c) Jer 2,19
- Jes 3,10** Sagt vom Gerechten, daß <es ihm> gutgehen wird^{1a}, denn die Frucht ihrer Taten werden sie genießen^b.
(1) Die meisten nehmen ein Abschreibversehen an und übersetzen: Heil dem Gerechten, denn es geht <ihm> gut; vgl. V.11
(a) Jer 22,15; (b) Ps 58,12; 128,2
- Jes 3,11** Wehe dem Gottlosen! Es wird ihm schlechtgehen, denn das Tun seiner Hände wird ihm vergolten^a.
(a) Kap. 13,11; 4Mo 32,23; Ri 9,57; 2Sam 3,39; 1Kö 21,21; Hi 10,15; Spr 26,27
- Jes 3,12** <Ach,> mein Volk, seine Antreiber¹ sind Mutwillige, und Frauen² beherrschen es. Mein Volk, deine Führer sind Verführer^a, und den Weg, den du gehen sollst³, verwirren sie^b.
(1) o. Machthaber; (2) LXX: Wucherer; (3) w. den Weg deiner Pfade
(a) Kap. 9,15; (b) Mi 3,5
- Jes 3,13** Der HERR steht da zum Rechtsstreit^a, und er tritt auf, um die Völker¹ zu richten.
(1) Die griech. und syr. Üs. lesen: mein Volk
(a) Kap. 1,18; Mi 6,1.2

- Jes 3,14** Der HERR wird ins Gericht gehen mit den Ältesten seines Volkes und dessen Obersten: Ihr, ihr habt den Weinberg abgeweidet^a, das dem Elenden Geraubte ist in euren Häusern^b.
(a) Jer 12,10; (b) 3Mo 25,17; Jer 5,27; Mi 2,1.2
- Jes 3,15** Was <fällt> euch <ein>? Mein Volk zertretet ihr, und das Gesicht der Elenden zermalmt ihr^a! spricht der Herr, der HERR der Heerscharen¹.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, des HERRN der Heerscharen
(a) Am 2,7; Mi 3,3
- Jes 3,16** Und der HERR sprach: Weil die Töchter Zions hochmütig sind^a und mit hochgerecktem Hals dahergehen und verführerische Blicke werfen¹, <weil sie> trippelnd einherstolzieren und mit ihren Fußspangen klirren:
(1) o. sich die Augen schminken
(a) Spr 21,4
- Jes 3,17** deshalb wird der Herr den Scheitel der Töchter Zions grindig machen, und der HERR wird ihre Stirn¹ entblößen^a.
(1) o. ihre Scham
(a) Kap. 47,3
- Jes 3,18** An jenem Tag wird der Herr wegnehmen den Schmuck der Fußspangen und Stirnbänder¹ und Halbmonde^a;
(1) o. der Sönnchen
(a) Ri 8,21.26
- Jes 3,19** die Ohrgehänge^a und Armketten und Schleier;
(a) 2Mo 32,2.3
- Jes 3,20** die Kopfbunde und Schrittkettchen und Gürtel und Riechfläschchen¹ und Amulette;
(1) w. die Gehäuse der Seele
- Jes 3,21** die Fingerringe und Nasenringe^a;
(a) 1Mo 24,47; Hes 16,12
- Jes 3,22** die Prachtkleider^a und Mäntel und Umschlagtücher und Beutel;
(a) 1Petr 3,3
- Jes 3,23** die Handspiegel^a und Hemden und Turbane und Überwürfe¹.
(1) d.h. weite Schleier, die über Kopf und Schulter geworfen werden
(a) 2Mo 38,8
- Jes 3,24** Und es wird geschehen, statt des Wohlgeruchs¹ wird Moder sein und statt des Gürtels ein Strick, statt des Lockenwerks eine Glatze^a und statt des Prunkgewandes ein umgürteter Sack^b, ein Brandmal statt Schönheit.
(1) o. Balsamöl
(a) Kap. 15,2.3; (b) Jer 6,26
- Jes 3,25** Deine Männer werden durchs Schwert fallen und deine Helden im Krieg^a.
(a) 2Chr 28,6
- Jes 3,26** Da werden ihre¹ Tore klagen und trauern^a, und vereinsamt sitzt sie am Boden^b.
(1) d.h. der Tochter Zion
(a) Kap. 32,14; Kla 1,4; (b) Kla 2,10
- Jes 4,1** Und an jenem Tag werden sieben Frauen einen Mann ergreifen und sagen: Wir wollen unser eigenes Brot essen und uns mit unserem eigenen Mantel bekleiden. Wenn nur dein Name über uns genannt wird! Nimm unsere Schmach hinweg^a!
(a) Kap. 54,4; 1Mo 30,23
- Jes 4,2** **Herrlichkeit Jerusalems nach Läuterung**
An jenem Tag wird der Sproß des HERRN zur Zierde und zur Herrlichkeit sein^a und die Frucht des Landes¹ zum Stolz und zum Schmuck² für die Entkommenen Israels.
(1) o. der Erde; (2) o. Ruhm
(a) Kap. 11,1; Jer 23,5; Sach 3,8; 6, 12
- Jes 4,3** Und es wird geschehen: Wer in Zion übriggeblieben und wer in Jerusalem übriggelassen ist, wird heilig heißen^a, <jeder,> der zum Leben aufgeschrieben ist^b in Jerusalem.
(a) Kap. 6,13; 60,21; Joe 4,17; (b) 2Mo 32,32.33; Sach 14,2
- Jes 4,4** Wenn der Herr den Kot der Töchter Zions abgewaschen und die Blutschuld Jerusalems aus dessen Mitte hinweggespült hat^a durch den Geist des Gerichts und durch den Geist des Ausrottens^{1b},
(1) o. des Niederbrennens o. Säuberns
(a) Jer 9,6; (b) Kap. 1,25; 27,9; Mal 3,2
- Jes 4,5** dann wird der HERR über der ganzen Stätte des Berges Zion und über seinen¹ Versammlungen^a eine Wolke schaffen bei Tag und Rauch sowie Glanz eines flammenden Feuers bei Nacht^b; denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach sein.
(1) d.i. Zions
(a) Kap. 33,20; (b) 2Mo 13,21; 40,34; Sach 2,9
- Jes 4,6** Und ein Laubdach¹ wird zum Schatten dienen bei Tag vor der Hitze, und als Zuflucht und Obdach vor Wolkenbruch und Regen^a.
(1) o. eine Laubhütte
(a) Kap. 25,4; 30,30; 32,2

Jes 5,1 **Gleichnis vom unfruchtbaren Weinberg**

Singen will ich von meinem Freund¹, das Lied meines Liebsten von seinem Weinberg^a: Einen Weinberg hatte mein Freund auf einem fetten Hügel^{2b}.

(1) o. für meinen Freund; (2) w. Horn; d.h. einem freistehenden Hügel

(a) Kap. 27,2; Hes 19,10; (b) 5Mo 8,7-10

Jes 5,2 Und er grub ihn um und säuberte ihn von Steinen und bepflanzte ihn mit Edelreben^a. Er baute einen Turm in seine Mitte^b und hieb auch eine Kelterkufe darin aus. Dann erwartete er, daß er Trauben bringe. Doch er brachte schlechte Beeren.

(a) Ps 80,9; Jer 2,21; (b) Mt 21,33

Jes 5,3 Und nun, Bewohner von Jerusalem und Männer von Juda, richtet doch zwischen mir und meinem Weinberg^a!

(a) Mi 6,2,3

Jes 5,4 Was war an meinem Weinberg noch zu tun, und ich hätte es nicht an ihm getan? Warum habe ich erwartet, daß er Trauben bringe, und er brachte schlechte Beeren?

Jes 5,5 Nun, so will ich euch denn mitteilen, was ich mit meinem Weinberg tun werde: Seinen Zaun <will ich> entfernen, daß er abgeweidet wird, seine Mauer niederreißen, daß er zertreten wird^a.

(a) Ps 80,13; 89,41; Jer 45,4; Hos 2,14

Jes 5,6 Ich werde ihn zur Wüstenei machen. Er soll nicht beschnitten und nicht behackt werden, in Dornen und Disteln soll er aufgehen^a. Und ich will den Wolken befehlen, daß sie keinen Regen auf ihn regnen lassen.

(a) Kap. 32,13,14; Spr 24,31; Kla 2,6

Jes 5,7 Denn der Weinberg des HERRN der Heerscharen ist das Haus Israel, und die Männer von Juda sind die Pflanzung seiner Lust^a. Und er wartete auf Rechtsspruch, und siehe da: Rechtsbruch; auf Gerechtigkeit, und siehe da: Geschrei über Schlechtigkeit^{1b}.

(1) w. siehe da: Klagegeschrei. - Im Hebr. findet sich ein Wortspiel, das die Üs. nachzuahmen versucht.

(a) Hos 10,1; Mt 21,45; (b) Kap. 1,21; 46,12; Neh 5,1; Lk 20,10

Jes 5,8 **Weherufe wegen Sünden - Drohendes Gericht durch einen furchtbaren Feind**

Wehe denen, die Haus an Haus reihen, Feld an Feld rücken, bis kein Raum mehr ist und ihr allein ansässig seid¹ mitten im Land^a!

(1) d.h. allein Grundbesitzer seid

(a) Mi 2,1,2; Hab 2,6

Jes 5,9 <So hat> der HERR der Heerscharen in meine Ohren <geschworen>^a: Wenn nicht die vielen Häuser zur Einöde werden <und> die großen und schönen ohne Bewohner sind^{1b}!

(1) Der Bedingungssatz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte, eine Verwünschung, nicht ausgesprochen wurde.

(a) Kap. 22,14; (b) Hi 20,21; Spr 15,27

Jes 5,10 Denn zehn Juchart Weinberge werden <nur> ein Bat bringen, und ein Homer Samen wird <nur> ein Efa¹ bringen^a. -

(1) 1 Homer = 12 Efa; vgl. den Sachteil «Maße und Gewichte»

(a) Hag 1,6-10

Jes 5,11 Wehe denen, die sich früh am Morgen aufmachen, um Rauschtrank nachzujagen, die bis spät am Abend bleiben^a, <daß> der Wein sie erhitzte^b!

(a) V. 22; Pred 10,16; (b) Spr 20,1

Jes 5,12 Zither und Harfe, Tamburin und Flöte und Wein gehören zu ihrem Gelage^a. Aber auf das Tun des HERRN schauen sie nicht, und das Werk seiner Hände sehen sie nicht^b.

(a) Kap. 22,13; Am 6,4-6; (b) Ps 28,5; Lk 21,34

Jes 5,13 Darum wird mein Volk gefangen wegziehen aus Mangel an Erkenntnis^a. Seine Vornehmen¹ sind Hungerleider², und seine lärmende Menge ist ausgedörrt vor Durst^b.

(1) w. Seine Ehre; (2) w. Männer des Hungers. - Andere nehmen an, daß der Text ursprünglich lautete: sind entkräftet vor Hunger

(a) Spr 10,21; (b) Kla 4,4

Jes 5,14 Darum sperrt der Scheol seinen Schlund weit auf und reißt seinen Rachen auf ohne Maß^{1a}. Und hinab fährt seine² Pracht und sein Getümmel und sein Lärm³ und wer darin frohlockt.

(1) o. Ordnung; (2) d.i. Jerusalems; (3) d.h. seine Volksmenge, sein ausgelassenes Treiben

(a) Spr 27,20; 30,16

Jes 5,15 Da wird der Mensch gebeugt und der Mann erniedrigt, und die Augen der Hochmütigen werden erniedrigt^a.

(a) Kap. 2,9.11.17

Jes 5,16 Und der HERR der Heerscharen wird im Gericht erhaben sein^a, und Gott, der Heilige, sich heilig erweisen in Gerechtigkeit^b. -

(a) Kap. 2,9.11.17; (b) 4Mo 20,13; Hes 28,22; Offb 15,4

Jes 5,17 Und Lämmer werden <dort> weiden wie auf ihrer Trift^a, und Ziegen nähren sich in den Trümmerstätten der Vertriebenen^{1b}.

(1) so mit LXX; Mas.T: Und Fremde essen die Trümmerstätten der Fettschafe.

(a) Kap. 7,25; (b) Kla 5,2

Jes 5,18 Wehe denen, die die Schuld herbeiziehen mit Stricken des Nichts, und die Sünde wie mit Wagenseilen!

Jes 5,19 Die da sagen: Es eile, es komme rasch sein Werk, damit wir es sehen! Und der Ratschluß des Heiligen Israels nahe heran und komme, damit wir ihn erkennen^a!

(a) Kap. 66,5; Jer 17,15; Am 5,18

- Jes 5,20** Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse^a; die Finsternis zu Licht machen und Licht zu Finsternis; die Bitteres zu Süßem machen und Süßes zu Bitterem^b!
- (a) 5Mo 25,1; Hes 13,19; Mi 3,2; (b) Kap. 32,5; Spr 4,17; Am 5,7
- Jes 5,21** Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise sind und sich selbst für verständig halten^a!
- (a) Kap. 10,13; Spr 3,7
- Jes 5,22** Wehe denen, die Helden sind im Weintrinken und tapfere Männer im Mischen von Rauschtrank^a;
- (a) V. 11; Kap. 56,12; 1Kö 20,16
- Jes 5,23** die den Ungerechten¹ wegen eines Bestechungsgeschenkes gerecht sprechen, den Gerechten aber ihre Gerechtigkeit absprechen²!^a
- (1) o. den Gottlosen; (2) w. von den Gerechten ... entfernen
(a) Kap. 10,2; 28,7; 29,21; 32,7; 2Mo 23,6-8; Spr 17,23; 31,5
- Jes 5,24** Darum, wie des Feuers Zunge die Stoppeln verzehrt und dürres Gras in der Flamme zusammensinkt, so wird ihre Wurzel wie Moder werden und ihre Blüte aufliegen wie Staub^a. Denn sie haben das Gesetz des HERRN der Heerscharen verworfen und das Wort des Heiligen Israels verschmäht^b.
- (a) Kap. 9,17; 2Mo 15,7; Hi 18,16; (b) Kap. 30,9-13; Jer 6,19; Am 2,4,9
- Jes 5,25** Darum ist der Zorn des HERRN gegen sein Volk entbrannt, und er hat seine Hand gegen sie ausgestreckt und sie geschlagen^a. Und die Berge erbeben^b, und ihre Leichen lagen wie Kehricht mitten auf den Straßen^c. Bei alledem hat sein Zorn sich nicht gewandt, und noch ist seine Hand ausgestreckt.
- (a) 5Mo 31,17; Hes 6,14; 15,6; (b) Jer 4,24; (c) Kap. 9,11; 3Mo 26,18,21; Hi 9,13; Jer 4,8; 6, 12
- Jes 5,26** Und er wird ein Feldzeichen aufrichten für die Nation in der Ferne¹, und er wird sie herbeipfeifen vom Ende der Erde; und siehe, eilends, schnell wird sie kommen^a.
- (1) Mas.T: für die Nationen von fern
(a) Kap. 7,18,19; 10,3; 5Mo 28,49; Jer 5,15
- Jes 5,27** Kein Erschöpfter und kein Stürzender ist bei ihr; nicht schlummert noch schläft sie; keinem löst sich der Gürtel¹ von seinen Lenden, <und> keinem zerreißt der Riemen seiner Schuhe.
- (1) w. keinem öffnet sich der Hüftschurz
- Jes 5,28** Ihre Pfeile sind geschärft und all ihre Bogen gespannt, die Hufe ihrer Pferde sind Kieselsteinen gleich und ihre Räder gleich dem Wirbelwind^a.
- (a) Jer 47,3
- Jes 5,29** Ihr Gebrüll ist wie das einer Löwin, sie brüllt wie die Junglöwen^a. Und sie knurrt¹ und packt die Beute und bringt sie in Sicherheit, und kein Retter ist da^b.
- (1) o. tost. Das Hebr. hat hier für Knurren und Tosen nur ein Wort; vgl. in V.30: wie das Tosen des Meeres
(a) Jer 2,15; (b) Kap. 42,22
- Jes 5,30** Und sie knurrt über ihr an jenem Tag wie das Tosen des Meeres^a. Dann blickt man zur Erde, und siehe, angstvolle Finsternis; und das Licht ist verfinstert durch ihr¹ Gewölk^b.
- (1) d.h. der Erde
(a) Kap. 17,12; Jer 6,23; (b) Kap. 8,22; Jer 4,23
- Jes 6,1 Gesicht des Jesaja und seine Beauftragung**
- Im Todesjahr des Königs Usija^a, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron^b, und die Säume <seines Gewandes> füllten den Tempel.
- (a) 2Chr 26,23; (b) 1Kö 22,19
- Jes 6,2** Seraphim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er^a.
- (a) Hes 1,11
- Jes 6,3** Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen^a! Die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit¹!^b
- (1) so mit der griech., syr. und lat. Üs; Mas.T: seine Herrlichkeit <ist das, was> die Erde erfüllt; o. die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit
(a) 2Mo 15,11; Ps 99,9; 1Petr 1,15; (b) Kap. 40,5; Ps 8,2; 72,19; Hes 43,2; Joh 12,41
- Jes 6,4** Da erbeben die Türpfosten¹ in den Schwellen^a von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt^b.
- (1) w. die Zapfen <in den Türangelsteinen>
(a) Am 9,1; (b) 1Kö 8,10-12; Offb 4,8; 15,8
- Jes 6,5** Da sprach ich: Wehe mir, denn ich bin verloren^{1a}. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich^b, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich. Denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen^c, gesehen^d.
- (1) o. ich werde vernichtet; o. ich muß verstummen
(a) Kap. 24,16; (b) 2Mo 6,12; Hi 42,5,6; (c) Ps 24,10; (d) 2Mo 3,6; Ri 6,22
- Jes 6,6** Da flog einer der Seraphim zu mir; und in seiner Hand war eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte.
- Jes 6,7** Und er berührte <damit> meinen Mund^a und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; so ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt¹!^b.
- (1) o. bedeckt
(a) Dan 10,16; (b) Zeph 3,9; Sach 3,4
- Jes 6,8** Und ich hörte die Stimme des Herrn, der sprach: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen^a? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!
- (a) 1Kö 22,20

- Jes 6,9** Und er sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volk: Hören, ja, hören sollt ihr und nicht verstehen! Sehen, ja, sehen sollt ihr und nicht erkennen!^a
(a) Kap. 42,20; 43,8; Lk 8,10; 19,42
- Jes 6,10** Mache das Herz dieses Volkes fett^{1a}, mache seine Ohren schwer<hörig>, und verklebe seine Augen^b: damit es mit seinen Augen <nicht> sieht und mit seinen Ohren <nicht> hört und sein Herz <nicht> einsichtig wird und es <nicht> umkehrt und Heilung für sich findet^c!
(1) d.h. mache unempfindlich
(a) Ps 119,70; (b) Kap. 29,9.10; 2Kor 3,14; (c) Kap. 28,13; 5Mo 29,3; Mt 13,13-15; Joh 12,40
- Jes 6,11** Da sagte ich: Wie lange, Herr? Und er sprach: Bis die Städte verwüstet sind, ohne Bewohner, und die Häuser ohne Menschen und das Land zur Öde verwüstet ist^a.
(a) 3Mo 26,33; Mi 7,13
- Jes 6,12** Der HERR wird die Menschen weit fortschicken, und die Verlassenheit mitten im Land wird groß sein.
- Jes 6,13** Und ist noch ein Zehntel darin, so wird es wieder dem Niederbrennen¹ anheimfallen^a wie die Terebinthe und wie die Eiche, an denen beim Fällen ein Stumpf <bleibt>^b - ein heiliger Same ist sein Stumpf^{2c}.
(1) o. dem Abweiden <durch Schaf- und Ziegenherden>; (2) o. an denen, wenn sie gefällt sind, ein <neuer> Trieb <kommt> - ein heiliger Same ist sein <neuer> Trieb
(a) 5Mo 28,62; (b) Hi 14,7-9; Hes 6,8; (c) Kap. 4,3; 10,22; 65,8.9; Esr 9,8; Zeph 3,12.13; Sach 13,8; Röm 11,16
- Jes 7,1** **Des Königs Ahas Verzagtheit und Unglaube - Verheißung des Immanuel**
Und es geschah in den Tagen des Ahas^a, des Sohnes Jotams, des Sohnes Usijas, des Königs von Juda, da zog Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn des Remalja^b, der König von Israel, nach Jerusalem hinauf zum Kampf gegen es^c; aber er konnte nicht gegen es kämpfen^d.
(a) 2Kö 16,1; (b) Kap. 8,6; 2Kö 15,27; (c) 2Chr 28,5.6; (d) 2Kö 16,5
- Jes 7,2** Als nun dem Haus David gemeldet wurde: Aram hat sich auf <dem Gebiet von> Ephraim niedergelassen, da bebte sein Herz und das Herz seines Volkes, wie die Bäume des Waldes vor dem Wind beben.
- Jes 7,3** Der HERR aber sprach zu Jesaja: Geh doch hinaus, Ahas^a entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub¹, an das Ende der Wasserleitung des oberen Teiches^b, zur Straße des Walkerfeldes^c,
(1) d.h. ein Rest kehrt um; vgl. Kap. 10,21
(a) 2Kö 16,1; (b) Kap. 22,10.11; (c) Kap. 36,2; 2Kö 18,17
- Jes 7,4** und sage ihm: Hüte dich und halte dich ruhig^a! Fürchte dich nicht, und dein Herz verzage nicht vor diesen beiden rauchenden Holzscheitstümpfen, <nämlich> vor der Zornglut Rezins und Arams und des Sohnes Remaljas^b!
(a) Kap. 8,6; 2Kö 15,27; (b) Kap. 30,15; Kla 3,26
- Jes 7,5** Weil Aram Böses gegen dich beschlossen hat <ebenso wie> Ephraim und der Sohn des Remalja, indem sie sagen:
- Jes 7,6** «Laßt uns gegen Juda hinaufziehen und ihm Grauen einjagen¹ und es für uns erobern², und dort den Sohn des Tabeal zum König machen!»,
(1) o. es auseinanderreißen; (2) w. aufbrechen; o. spalten; gemeint sind die Mauern von Jerusalem
- Jes 7,7** so spricht der Herr HERR: Es wird nicht zustandekommen und nicht geschehen^a.
(a) Kap. 8,10
- Jes 7,8** Denn das Haupt von Aram ist Damaskus^a, und das Haupt von Damaskus ist Rezin - und noch 65 Jahre, dann ist Ephraim zerschlagen, <dann ist es> kein Volk <mehr>^b -,
(a) Hes 27,18; (b) 2Kö 17,23; Hos 13,1
- Jes 7,9** und das Haupt von Ephraim ist Samaria und das Haupt von Samaria ist der Sohn des Remalja^a. Glaubt ihr nicht, dann bleibt ihr nicht^{1b}!
(1) w. Wenn ihr <mich> nicht als zuverlässig anseht, werdet ihr euch nicht als zuverlässig erweisen; im Hebr. ein starker Gleichklang der Wörter
(a) Kap. 8,6; 2Kö 15,27; (b) Röm 11,20
- Jes 7,10** Und der HERR fuhr fort, zu Ahas^a zu reden, und sprach:
(a) 2Kö 16,1
- Jes 7,11** Fordere dir ein Zeichen^a vom HERRN, deinem Gott^b! In der Tiefe fordere es ¹ oder oben in der Höhe^c!
(1) Drei griech. Üs. lesen: In der Tiefe der Totenwelt
(a) 2Kö 19,29; (b) Kap. 38,7.22; Ri 6,36-40; 1Kö 13,3; (c) Mt 12,38
- Jes 7,12** Ahas aber sagte: Ich will nicht fordern und will den HERRN nicht prüfen.
- Jes 7,13** Da sprach er¹: Hörst doch, Haus David! Ist es euch zu wenig, Menschen zu ermüden, daß ihr auch meinen Gott ermüdet^a?
(1) d.h. Jesaja
(a) Kap. 43,24
- Jes 7,14** Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben^a: Siehe, die Jungfrau¹ wird schwanger werden und² einen Sohn gebären^b und wird seinen Namen Immanuel³ nennen^c.
(1) o. die junge Frau, das Mädchen; (2) o. ist schwanger und wird; (3) d.h. Gott mit uns
(a) Kap. 38,7.22; Ri 6,36-40; 1Kö 13,3; (b) Mi 5,2; Lk 1,31.35; Offb 12,5; (c) Kap. 8,8.10; Ps 46,8; Mt 1,23
- Jes 7,15** Rahm¹ und Honig wird er essen^a, bis er weiß, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen.
(1) o. dicke Milch; o. Butter
(a) V. 22
- Jes 7,16** Denn ehe der Junge weiß, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen, wird das Land verlassen sein, vor dessen beiden Königen dir graut^a.
(a) Kap. 8,4; 2Kö 15,29.30; 16,9

Jes 7,17 Der HERR wird über dich, über dein Volk und über das Haus deines Vaters Tage kommen lassen, wie sie nicht gekommen sind seit dem Tag, an dem Ephraim sich von Juda getrennt hat^{1a}: den König von Assur^b.

(1) w. Ephraim von Juda abgewichen ist
(a) 1Kö 12,19; (b) Kap. 8,7,8; 36,1; 2Kö 18,13

Jes 7,18 Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der HERR die Fliege, die am Ende der Ströme¹ Ägyptens, und die Biene, die im Land Assur ist, herbeipfeifen^a.

(1) Das hebr. Wort bezeichnet die Kanäle und Arme des Nil.
(a) Kap. 5,26; Ps 105,31

Jes 7,19 Dann werden sie kommen und sich alle niederlassen in den Tälern der Schluchten und in den Spalten der Felsen, in allen Dornsträuchern und an allen Tränkplätzen.

Jes 7,20 An jenem Tag wird der Herr durch das Schermesser, das auf der anderen Seite des Stromes gedungen wurde, <nämlich> durch den König von Assur^a, das Haupt scheren und das Haar der Beine¹, ja, auch den Bart wird es wegnehmen^b.

(1) w. Haar der Füße; verhüllende Rede für «Schamhaare»
(a) Kap. 8,7,8; 36,1; 2Kö 18,13; (b) Kap. 9,13,14; 10,5,6; Hes 5,1

Jes 7,21 An jenem Tag wird es geschehen, da wird einer¹ eine junge Kuh und zwei Schafe² am Leben erhalten.

(1) o. jeder; (2) o. Ziegen

Jes 7,22 Und es wird geschehen, wegen der Menge der Milch, die sie geben, wird er Rahm¹ essen, ja, Rahm und Honig wird jeder essen, der im Land übriggeblieben ist.

(1) o. dicke Milch; o. Butter

Jes 7,23 Und es wird an jenem Tag geschehen, daß jeder Ort, wo tausend Weinstöcke <im Wert> von tausend Silber<schekeln> stehen^a, den Dornen und Disteln gehört^b.

(a) HI 8,11; (b) Kap. 32,13

Jes 7,24 <Nur> mit Pfeilen und Bogen wird man dorthin kommen, denn zu Dornen und Disteln wird das ganze Land werden^a.

(a) 1Mo 3,18

Jes 7,25 Und <auf> alle Berge, die mit der Hacke behackt werden, dahin wirst du nicht kommen aus Furcht vor Dornen und Disteln. Und sie werden ein Ort sein, an den man Rinder treibt und der von Schafen zertreten wird^a.

(a) Kap. 5,17

Jes 8,1 Der Sohn des Propheten als Zeichen des Gerichts

Und der HERR sprach zu mir: Nimm dir eine große Tafel und schreibe darauf mit Menschengriffel^{1a}: Für Schnell-Raub Eile-Beute²!

(1) Mit geringer Änderung lesen andere: mit einem Griffel des Unheils; (2) hebr. Maher-Schalal Chasch-Bas; o. als Inschrift «Schnell-Raub, Eile-Beute»
(a) Kap. 30,8; Jer 30,2; Hab 2,2; Offb 1,11,19

Jes 8,2 Da nahm ich mir zuverlässige Zeugen: den Priester Uria^a und Secharja, den Sohn des Jeberechja. -

(a) 2Kö 16,10,11

Jes 8,3 Und ich nahte der Prophetin, und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Und der HERR sprach zu mir: Gib ihm den Namen^a: «Schnell-Raub Eile Beute¹!»

(1) hebr. Maher-Schalal Chasch-Bas; o. als Inschrift «Schnell-Raub, Eile-Beute»
(a) Hos 1,4

Jes 8,4 Denn ehe der Junge zu rufen versteht¹: «Mein Vater!» und: «Meine Mutter!», wird man den Reichtum von Damaskus^a und die Beute von Samaria vor dem König von Assur hertragen^b.

(1) o. zu rufen erkannt hat
(a) Kap. 17,1; Am 1,5; (b) Kap. 7,16; 10,6; 28,4; 2Kö 17,6

Jes 8,5 Und der HERR fuhr fort, weiter zu mir zu reden:

Jes 8,6 Weil dieses Volk die Wasser von Siloah^a verworfen, die still dahinfließen, und Freude hat an Rezin¹ und dem Sohn des Remalja^b:

(1) Andere vermuten, daß der Text ursprünglich lautete: die still dahinfließen, aber <selbst> zerfließt vor der Hoheit Rezins
(a) Neh 3,15; (b) Kap. 7,1

Jes 8,7 darum, siehe, läßt der Herr die mächtigen und großen Wasser des Stromes über sie heraufsteigen - den König von Assur und all seine Herrlichkeit. Er wird heraufsteigen über all seine Betten und über all seine Ufer gehen^a.

(a) Kap. 7,17; 17,12; 59,19; Jer 46,7; Mi 5,4,5; Offb 17,15

Jes 8,8 Und er wird über Juda dahinfahren, <alles> überschwemmen und überfluten; bis an den Hals wird er reichen^a. Und die Spanne seiner Flügel wird die Weite deines Landes füllen, Immanuel^b!

(a) Kap. 7,14; 10,28-32; 28,15; 2Kö 17,3-6; Jer 51,42; (b) Kap. 36,1

Jes 8,9 Tobt, ihr Völker, und erschreckt¹! Und horcht auf, all ihr fernen <Bewohner> der Erde! Gürtet euch^a und erschreckt², gürtet^b euch und erschreckt³!

(1) o. werdet schreckerfüllt; o. zerbrecht
(a) Jer 46,3,4; Hes 38,7

Jes 8,10 Schmiedet einen Plan, er geht in die Brüche! Beredet die Sache, sie wird nicht zustandekommen^a! Denn Gott ist mit uns^{1b}.

(1) hebr. Immanuel
(a) Kap. 7,7; 14,27; Ps 21,12; 33,10; (b) Kap. 7,14; 4Mo 14,9; 2Kö 6,12; 2Chr 13,12; Hag 1,13; Mt 1,23

Jes 8,11 Denn so hat der HERR zu mir gesprochen, als <seine> Hand <mich> packte^a und er mich davor warnte, auf dem Weg dieses Volkes zu gehen^b:

(a) Jer 20,7; Hes 3,14; (b) Hes 2,8

Jes 8,12 Ihr sollt nicht alles Verschwörung nennen, was dieses Volk Verschwörung nennt. Das, was sie fürchten¹, sollt ihr nicht fürchten und nicht <davor> erschrecken^a.

(1) w. ihre Furcht; o. wie sie fürchten

(a) Kap. 51,12; Jos 1,9

Jes 8,13 Den HERRN der Heerscharen, den sollt ihr heiligen^{1a}! {Er} sei eure Furcht, und {er} sei euer Schrecken^b!

(1) Andere üs. mit geringer Textänderung: den sollt ihr Verschwörer nennen!

(a) Kap. 29,23; 3Mo 22,32; 1Petr 3,14.15; (b) 1Sam 11,7; Lk 12,5

Jes 8,14 Und er wird zum Heiligtum¹ sein und zum Stein des Anstoßes² und zum Fels des Strauchelns für die beiden Häuser Israel^a, zum Klappnetz und zur Falle für die Bewohner Jerusalems.

(1) Die aram. Üs. liest entsprechend der zweiten Vershälfte: zur Falle. Andere üs. in Anlehnung an die Verse 12 u. 13 mit geringfügiger Änderung: zur Verschwörung ...; (2) o. Hindernisses; d.h. etwas, worüber man fällt

(a) Mt 11,6; Lk 2,34; 1Petr 2,8

Jes 8,15 Und viele unter ihnen werden stürzen, werden fallen und zerbrechen, verstrickt und gefangen werden^a. -

(a) Kap. 28,13; Jer 6,21; Mt 21,44

Jes 8,16 Binde die Offenbarung¹ zusammen, versiegele die Weisung² unter meinen Jüngern^a! -

(1) w. Bezeugung; (2) o. Ich schließe die Bezeugung ein und versiegele das Gesetz ...

(a) Dan 12,4

Jes 8,17 Und ich will auf den HERRN harren^a, der sein Angesicht vor dem Haus Jakob verbirgt^b, und will auf ihn hoffen^c.

(a) Hi 14,14; 35,14; Ps 27,14; (b) Kap. 54,8; 57,17; 64,6; (c) Kap. 33,2; 50,10; Mi 7,7

Jes 8,18 Siehe, ich und die Kinder, die der HERR mir gegeben hat^a, wir sind zu Zeichen und zu Wundern^{1b} in Israel <geworden> vom HERRN der Heerscharen, der auf dem Berg Zion wohnt^c.

(1) o. Wahrzeichen

(a) Hebr 2,13; (b) Ps 71,7; Sach 3,8; (c) Ps 9,12

Jes 8,19 Und wenn sie zu euch sagen: Befragt die Totengeister und die Wahrsagegeister¹, die da flüstern und murmeln^a! <, so antwortet:> Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen^b? <Soll es etwa> für die Lebenden die Toten <befragen>^c?

(1) o. Befragt die Zwitscherer und Murrelgeister, die heraufbeschworenen Toten

(a) 5Mo 18,10.11; Jer 27,9; (b) 2Kö 1,3; (c) 1Sam 28,7.8

Jes 8,20 Hin zur Weisung¹ und zur Offenbarung^{2a}! Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, dann gibt es für sie keine Morgenröte^{3b}.

(1) w. Bezeugung; (2) o. zum Gesetz; (3) d.h. keine Hoffnung; o. Wenn sie zu euch sagen: ... soll ein Volk nicht seine Götter befragen?, ... <dann antwortet:> Zur Weisung und zur Bezeugung! Fürwahr, nach diesem Wort soll man sprechen <zu dem>, der keine Zauberkraft hat (d.h. zu den Totenbeschwörern).

(a) Esr 10,3; Mal 3,22; Lk 10,26; 16,29; (b) Mi 3,6

Jes 8,21 Man wird darin¹ umherziehen, bedrückt und hungrig. Und es wird geschehen, wenn man Hunger leidet, dann wird man von Wut übermannt werden und seinen König und seinen Gott verfluchen^a. Und man wird sich nach oben wenden

(1) d.h. entweder «ohne Hoffnung» oder «im Land»

(a) 3Mo 24,11; Hi 1,11

Jes 8,22 und wird zur Erde blicken: und siehe, <da ist> Not und Finsternis, bedrängendes Dunkel, und in dichte Finsternis ist man hineingestoßen^a.

(a) Kap. 5,30; 50,3; 60,2; Offb 16,9.10

Jes 8,23 Verheißung des Reiches unter dem Sohn Davids

Doch nicht <bleibt das> Dunkel¹ <über> dem, der von der Finsternis² bedrängt ist. Wie die frühere Zeit dem Land Sebulon und dem Land Naftali Schmach gebracht hat^a, so bringt die spätere den Weg am Meer, das <Land> jenseits des Jordan <und> den Kreis der Nationen³ zu Ehren^b.

(1) o. Denn es gibt kein Entkommen; o. Denn es gibt keinen <Hoffnungs>schimmer; (2) w. von ihr; (3) hebr. gelil haggójim; d.i. der nördliche Grenzdistrikt Palästinas, ein Teil des späteren Galiläa

(a) 2Kö 15,29; (b) Mt 4,15.16; 2Kor 4,6

Jes 9,1 Das Volk, das im Dunkel lebt¹, sieht ein großes Licht. Die im Land der Finsternis² wohnen, Licht leuchtet über ihnen^a.

(1) o. durch das Dunkel geht; (2) andere üs: des Todesschattens

(a) Mt 4,15.16; 2Kor 4,6

Jes 9,2 Du vermehrst den Jubel, du machst die Freude groß^{1a}. Sie freuen sich vor dir, wie man sich freut in der Ernte^b, wie man jauchzt beim Verteilen der Beute^c.

(1) T; Mas.T. enthält wohl einen Schreibfehler: du vermehrst nicht die Nation, du machst die Freude groß. - Andere Handschr., die syr. und aram. Üs. lesen: du vermehrst die Nation, machst ihr die Freude groß.

(a) Lk 2,10; (b) Ps 4,8; (c) Ri 5,30

Jes 9,3 Denn das Joch ihrer¹ Last, den Stab <auf> ihrer² Schulter, den Stock ihres³ Treibers zerbrichst⁴ du wie am Tag Midians^a.

(1) w. seiner, bzw. seines; d.i. des Volkes; (2) w. zerschmetterst

(a) Kap. 10,26.27; 14,5; 3Mo 26,13; Ri 7,22; 8, 12

Jes 9,4 Denn jeder Stiefel, der dröhnend einherstampft, und <jeder> Mantel, in Blut gewälzt, fällt dem Brand anheim, <wird> ein Fraß des Feuers^a.

(a) Kap. 10,16.17

Jes 9,5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben^a, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter^b; und man nennt seinen Namen: ¹Wunderbarer^c Ratgeber, starker Gott^{2d}, Vater der Ewigkeit^e, Fürst³ des Friedens^f.

(1) o. Planer des Wunders; Gott, Held; (2) w. Oberster

(a) Lk 2,7; Röm 9,5; (b) Sach 6,13; Mt 28,18; (c) Ri 13,18; (d) Hebr 1,8; (e) Mi 5,1; (f) Hebr 7,2

Jes 9,6 Groß ist die Herrschaft¹, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich^a, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit^b von nun an bis in Ewigkeit^c. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun^d.

(1) so mit LXX. - Manche vermuten einen fünften Herrschernamen und lesen: Vermehrer des Reiches.

(a) 2Sam 7,16; Lk 2,14; (b) Kap. 11,5; 32,1; 1Kö 10,9; Ps 45,7,8; Jer 23,5; (c) 1Kö 2,33,45; Ps 89,5; Dan 7,14; Lk 1,33; (d) Kap. 37,32

Jes 9,7 **Drohendes Gericht über Israel**

Ein Wort sendet der Herr gegen Jakob, und in Israel fällt es nieder.

Jes 9,8 Und das ganze Volk erkennt es, Ephraim und die Bewohner von Samaria, die in Hochmut und mit überheblichen Herzen sagen^a:

(a) Jer 43,2

Jes 9,9 Die Ziegelsteine sind gefallen, aber mit Quadern bauen wir auf. Die Sykomoren sind abgehauen, aber wir setzen Zedern an ihre Stelle^{1a}.

(1) o. die Sykomorenbalken sind in Stücke geschlagen, aber wir setzen Zedernholz an ihre Stelle

(a) Kap. 28,1

Jes 9,10 Doch der HERR wird die Gegner, <nämlich> Rezin^a, über es erhöhen und seine Feinde aufstacheln:

(a) 2Kö 16,9

Jes 9,11 Aram von Osten und die Philister von Westen; die werden Israel fressen mit vollem Maul^a. - Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt^b.

(a) Kap. 28,1; (b) Kap. 5,25; 10,4

Jes 9,12 Aber das Volk kehrt nicht um zu dem, der es schlägt^a, und den HERRN der Heerscharen suchen sie nicht^b.

(a) Hos 7,10; Am 4,6-11; (b) Kap. 31,1; Jer 15,7; Zeph 1,6

Jes 9,13 Da haut der HERR von Israel Kopf und Schwanz ab, Palmzweig und Binse an {einem} Tag^a.

(a) Kap. 7,20; 19,15

Jes 9,14 Der Älteste und Angesehene, er ist der Kopf; und der Prophet, der Lüge lehrt, er ist der Schwanz.

Jes 9,15 Denn die Führer dieses Volkes werden zu Verführern und die von ihnen Geführten zu Verwirrten^a.

(a) Kap. 3,12; Kla 2,14

Jes 9,16 Darum wird sich der Herr über dessen junge Männer nicht freuen¹, und über seine Waisen und Witwen wird er sich nicht erbarmen^a. Denn sie alle sind Gottlose und Übeltäter, und jeder Mund redet Torheit^b. - Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt^c.

(1) Nach geringfügiger Änderung: nicht großmütig sein gegen die jungen Männer; Qu : kein Mitleid empfinden mit den jungen Männern

(a) Kap. 5,25; 10,4; (b) Jer 18,21; (c) Jer 9,4-8

Jes 9,17 Denn die Gottlosigkeit brennt wie Feuer: Dornen und Disteln verzehrt sie und zündet in den Dickichten des Waldes, daß sie emporwirbeln als hoch aufsteigender Rauch^a.

(a) Kap. 5,24; 33,11.12

Jes 9,18 Durch den Grimm des HERRN der Heerscharen ist das Land verbrannt, und das Volk ist wie ein Fraß des Feuers geworden; keiner hat Mitleid mit dem andern^a.

(a) Kap. 3,5; 1Kö 16,21; Jer 9,3

Jes 9,19 Und man verschlingt zur Rechten und hungert, und man frißt zur Linken und wird nicht satt^a. Jeder frißt das Fleisch seines Nächsten^{1b}:

(1) so mit einer LXX-Ausgabe und Targum; Mas.T: seines Armes

(a) 3Mo 26,26; (b) Sach 11,9

Jes 9,20 Manasse den Ephraim, und Ephraim den Manasse; diese miteinander zusammen <aber fallen> über Juda her. - Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.^a

(a) Kap. 5,25; 10,4

Jes 10,1 Wehe denen, die Ordnungen des Unheils anordnen, und den Schreibern, die Mühsal schreiben¹,

(1) Die aram. Üs. liest: die Schriftstücke der Mühsal verfassen

Jes 10,2 um die Geringen¹ von <ihrem> Rechtsanspruch zu verdrängen und den Elenden meines Volkes <ihr> Recht zu rauben^a, damit die Witwen ihr Plündergut werden und sie die Waisen plündern^b!

(1) o. Hilflosen

(a) Kap. 5,23; 2Mo 23,6; Hi 31,16; Spr 22,22; Am 2,6,7; (b) Kap. 1,17,23; Ps 94,6; Mi 3,1-3

Jes 10,3 Und was wollt ihr tun am Tag der Heimsuchung und beim Sturm¹, der von weither kommt^a? Zu wem wollt ihr fliehen um Hilfe^b und wo euren Reichtum lassen^{2c}?

(1) o. plötzlichen Untergang; (2) andere mit T: und wohin wollt ihr euren Reichtum in Sicherheit bringen?

(a) Kap. 5,26; Jer 4,30; (b) Am 5,19; (c) Kap. 2,20.21; 28,20; Spr 11,4; Zeph 1,18

Jes 10,4 Beugt man sich nicht unter Gefangenen, so muß man unter Erschlagenen fallen^{1a}. - Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt^b.

(1) o. Umsonst! Bei Gefangenen bricht man zusammen, und bei den Erschlagenen fallen sie.

(a) Jer 15,2; Jak 2,13; (b) Kap. 9,11

Jes 10,5 Weheruf über Assur und dessen Niederlage

Nah 1-3; Zeph 2,13-15

Wehe, Assur, Rute meines Zorns! Und der Stock meines Zorns^a - in ihrer Hand ist er¹.

(1) w. Ein Stock ist er; in ihrer Hand ist mein Zorn.

(a) Kap. 7,20; Hab 1,12

Jes 10,6 Gegen eine gottlose Nation^a sende ich ihn^b, und gegen das Volk meines Grimmes entbiete ich ihn, Raub zu rauben und Beute zu erbeuten^c und es zertreten zu lassen wie Straßenkot^d.

(a) Kap. 30,9; (b) 2Kö 18,25; (c) Kap. 8,4; (d) 2Sam 22,43

Jes 10,7 Er aber meint es nicht so, und sein Herz denkt nicht so^a, sondern zu verheeren hat er im Sinn und nicht wenige Nationen auszurotten^b.

(a) Mi 4,12; (b) Kap. 36,18-20; 37,19

Jes 10,8 Denn er sagt: Sind meine Oberste nicht allesamt Könige^a?

(a) Hos 8,10

Jes 10,9 Ist Kalnea nicht wie Karkemisch^b, Hamat^c nicht wie Arpad^d, Samaria nicht wie Damaskus^e?

(a) 1Mo 10,10; Am 6,2; (b) 2Chr 35,20; Jer 46,2; (c) Jer 49,23; (d) Kap. 33,8; 2Kö 16,9; 18,10.34

Jes 10,10 Wie meine Hand die Königreiche der Götzen erreicht¹ hat - und ihre geschnitzten Bilder waren mehr als die von Jerusalem und von Samaria - ,

(1) o. gefunden; d.h. in die Gewalt bekommen

Jes 10,11 werde ich nicht, wie ich Samaria^a und seinen Götzen getan habe, ebenso Jerusalem und seinen Götzenbildern tun^b?

(a) Kap. 36,18-20; 37,19; (b) Hes 16,46

Jes 10,12 Aber es wird geschehen, wenn der Herr sein ganzes Werk am Berg Zion und an Jerusalem vollendet¹ hat^a, wird er² die Frucht des überheblichen Herzens des Königs von Assur heimsuchen und den hochmütigen Stolz seiner Augen^b.

(1) Im Hebr. findet sich bei dem Wort «vollendet» die umgekehrte Buchstabenfolge wie bei dem Wort «Götzenbildern» in V.11.; (2) so nach LXX; Mas.T: werde ich

(a) Kap. 46,10.11; Dan 11,45; 1Petr 4,17; (b) Kap. 2,12; 4Mo 24,24; Jer 50,18.31

Jes 10,13 Denn er hat gesagt: Durch die Kraft meiner Hand habe ich es getan und durch meine Weisheit, denn ich bin verständig^a. Und ich beseitige die Grenzen der Völker und plünderne ihre Schätze und stoße die Bewohner hinab wie ein Starker^b.

(1) o. wie ein Stier. - Andere nehmen an, daß der Text ursprünglich gelautet hat: hinab in den Staub.

(a) Kap. 5,21; Ri 7,2; Spr 28,11; Hab 1,11; (b) 2Kö 19,23

Jes 10,14 Meine Hand hat den Reichtum der Völker erreicht¹ wie ein Nest. Und wie man verlassene Eier zusammenrafft, so habe ich die ganze Erde zusammengerafft: da war keiner, der mit dem Flügel schlug oder den Schnabel aufriß und piepste^a. -

(1) o. gefunden; d.h. in die Gewalt bekommen

(a) Kap. 37,25; 2Chr 32,13.14

Jes 10,15 Rühmt sich die Axt gegen den, der damit haut? Oder brüstet sich die Säge gegen den, der sie zieht? Als schwänge ein Stock den, der ihn hochhebt¹, als ob ein Stab den hochhöbe, der kein Holz ist^a!

(1) so mit einigen hebr. Handschr.; Mas.T: die, die ihn hochheben

(a) Kap. 37,23

Jes 10,16 Darum wird der Herr, der HERR der Heerscharen, Schwindsucht senden unter seine Fetten^a, und unter seiner Herrlichkeit wird ein Brand auflodern wie ein Feuerbrand^b.

(a) Kap. 17,4; (b) Kap. 9,4; 26,11; 30,30-33; 31,9

Jes 10,17 Und das Licht Israels wird zum Feuer werden und sein Heiliger zur Flamme; die wird seine Dornen und seine Disteln in Brand setzen und verzehren an {einem} Tag^a.

(a) 5Mo 4,24; Zeph 1,18

Jes 10,18 Und man wird die Herrlichkeit seines Waldes und seines Fruchtgartens von der Seele bis zum Fleisch vernichten, und es wird sein, wie wenn ein Kranker dahinsiecht.

Jes 10,19 Dann wird der Rest der Bäume seines Waldes zu zählen sein: ein Junge könnte sie aufschreiben^a.

(a) Kap. 13,12

Jes 10,20 Rettung des Überrestes Israels und Jerusalems

An jenem Tag wird es geschehen: Da wird der Überrest^a Israels, und was vom Haus Jakob entkommen ist, sich nicht mehr länger auf den stützen, der es schlägt^b, sondern es wird sich auf den HERRN, den Heiligen Israels, stützen in Treue^c.

(a) Kap. 1,9; 46,3; (b) 2Chr 28,16; (c) Kap. 17,7; Jer 3,23

Jes 10,21 Ein Überrest wird umkehren¹, ein Überrest^a Jakobs, zu dem starken Gott.

(1) hebr. shear jaschub; vgl. Kap.7,3

(a) Esr 1,4; Jer 50,20

Jes 10,22 Denn wenn auch dein Volk, Israel, wie der Sand des Meeres wäre: <nur> ein Überrest davon wird umkehren^a. Vernichtung ist beschlossen, einherflutend <mit> Gerechtigkeit.

(a) Kap. 6,13; 37,31.32; 59,20; 2Kö 19,31; Jer 3,14; 44,28

Jes 10,23 Denn der Herr, der HERR der Heerscharen, vollzieht festbeschlossene Vernichtung inmitten der ganzen Erde^a.

(a) Kap. 28,22; Ps 46,9; Dan 9,27; 11,36; Röm 9,27.28

- Jes 10,24** Darum, so spricht der Herr, der HERR der Heerscharen: Fürchte dich nicht, mein Volk, das in Zion wohnt, vor Assura, der dich mit dem Stock schlägt und seinen Stab gegen dich erhebt in der Art Ägyptens^b!
- (a) Kap. 37,6; 2Kö 19,6; (b) 2Mo 1,14
- Jes 10,25** Denn nur noch eine ganz kurze Weile¹, dann wird der Grimm² zu Ende sein, und mein Zorn <richtet sich> auf ihre Vernichtung^a.
- (1) w. denn noch eine winzige Kleinigkeit; (2) w. die Verwünschung
(a) Kap. 14,25; 31,8,9; 37,36; Spr 22,8; Dan 11,36
- Jes 10,26** Und der HERR der Heerscharen wird über ihn die Geißel schwingen^a wie bei der Niederlage Midians am Felsen Oreb^{1b} und seinen Stab über das Meer, und er wird ihn erheben in der Art Ägyptens.
- (1) d.i. Rabenfels; vgl. Ri 7,25
(a) Kap. 30,30-32; (b) Kap. 9,3; Ri 7,25
- Jes 10,27** An jenem Tag wird es geschehen, da weicht seine Last von deiner Schulter, und sein Joch wird von deinem Hals weggerissen, und vernichtet wird das Joch vor dem Fett^{1a}.
- (1) Viele lesen nach Einfügung zweier Buchstaben: «und sein Joch von seinem Hals weggerissen. Er zieht herauf von Samaria o. Rimmon» und ziehen den letzten Satz zu V.28
(a) Jer 30,8
- Jes 10,28** Er kommt auf Ajat^a zu, zieht durch Migron^b; in Michmas^c läßt er seinen Troß.
- (a) Jos 7,2; (b) 1Sam 14,2; (c) 1Sam 13,2,5,23
- Jes 10,29** Sie ziehen durch die Schlucht^a, «Geba^b sei unser Nachtquartier!» Rama^c bebt, Gibeon Sauls^d flieht.
- (a) 1Sam 13,23; (b) 1Sam 14,5; (c) Jos 18,25; Hos 5,8; (d) 1Sam 14,2
- Jes 10,30** Schreie gellend, Tochter Gallims^a! Horche auf, Lajescha! Elendes Anatot^{1!b}
- (1) o. Antworte ihr, Anatot
(a) 1Sam 25,44; (b) Neh 11,32
- Jes 10,31** Madmena eilt davon, die Bewohner von Gebim bringen <sich> in Sicherheit.
- Jes 10,32** Noch heute macht er Halt in Nob^a. - Er schwingt seine Hand gegen den Berg der Tochter Zion, den Hügel Jerusalems^b. -
- (a) 1Sam 21,1; (b) Kap. 8,8; 2Chr 32,1,2; Mi 1,9
- Jes 10,33** Siehe, der Herr, der HERR der Heerscharen, haut mit Schreckensgewalt die Äste herunter. Und die Hochgewachsenen werden gefällt^a, und die Emporragenden werden niedersinken.
- (a) Kap. 2,12,13; 18,5; 32,19; Jer 22,7
- Jes 10,34** Und er schlägt das Dickicht des Waldes mit dem Eisen nieder, und der Libanon fällt durch einen Mächtigen¹.
- (1) o. Herrlichen
- Jes 11,1 Das zukünftige Friedensreich des Christus**
Und ein Sproß wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais^a, und ein Schößling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen^b.
- (a) Mt 1,5; 2, 23; Sach 6,12; (b) Kap. 4,2; 53,2; Hes 17,22; Apg 13,23; Offb 5,5
- Jes 11,2** Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN^a, der Geist der Weisheit und des Verstandes^b, der Geist des Rates und der Kraft^c, der Geist der Erkenntnis^d und Furcht des HERRN^e;
- (a) Mt 3,16; 12,18; (b) 5Mo 34,9; Lk 2,40; (c) Kap. 42,1; Apg 10,38; (d) Eph 1,17; (e) 2Sam 23,3
- Jes 11,3** und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, und nicht zurechtweisen nach dem, was seine Ohren hören^{1a},
- (1) w. nach dem Sehen seiner Augen und nicht Recht sprechen nach dem Gerücht seiner Ohren
(a) Joh 7,24
- Jes 11,4** sondern er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit und die Elenden¹ des Landes zurechtweisen in Geradheit^a. Und er wird den Gewalttätigen² schlagen mit dem Stab seines Mundes^b und mit dem Hauch seiner Lippen den Gottlosen töten^c.
- (1) o. den Demütigen; (2) T; Mas.T: das Land
(a) Kap. 2,4; 16,5; 32,1; 33,22; Ps 76,10; Offb 19,11; (b) Offb 1,16; (c) Hi 15,30
- Jes 11,5** Gerechtigkeit wird der Schurz¹ seiner Hüften sein und die Treue² der Schurz³ seiner Lenden^a. -
- (1) o. Hüftschurz; d.i. ein enganliegendes Untergewand; (2) o. Wahrheit
(a) Kap. 9,6; Ps 45,4,5; 89,9; Eph 6,14
- Jes 11,6** Und der Wolf wird beim Lamm weilen und der Leopard beim Böckchen lagern^a. Das Kalb und der Junglöwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein kleiner Junge wird sie treiben.
- (a) Kap. 65,25
- Jes 11,7** Kuh und Bärin werden <miteinander> weiden, ihre Jungen werden zusammen lagern. Und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind^a.
- (a) Kap. 65,25
- Jes 11,8** Und der Säugling wird spielen an dem Loch der Viper und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Otter^a.
- (a) Hi 5,23
- Jes 11,9** Man wird nichts Böses tun noch verderblich handeln auf meinem ganzen heiligen Berg^a. Denn das Land wird voll von Erkenntnis des HERRN sein, wie von Wassern, die das Meer bedecken^b. -
- (a) Kap. 32,16; 60,18,21; 65,25; (b) Kap. 33,6
- Jes 11,10** Und an jenem Tag wird es geschehen: der Wurzelsproß¹ Isais, der als Feldzeichen der Völker dasteht, nach ihm werden die Nationen fragen^a; und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein^b.
- (1) Das hebr. Wort bedeutet auch «Wurzel».
(a) Kap. 2,2-4; 42,4; Mt 12,21; Röm 15,12; (b) Ps 145,11

Jes 11,11 Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der Herr noch einmal seine Hand erheben^{1a}, um den Überrest seines Volkes, der übrigbleibt, loszukaufen^b aus Assur und Ägypten^c, aus Patros^{2d} und Kusch, aus Elam^{3e}, Schinar^{4f} und Hamat^g und von den Inseln des Meeres^{5h}.

(1) T. nach LXX; Mas.T: da wird der Herr zum zweiten Mal seine Hand hinzufügen; (2) d.i. Oberägypten; (3) d.i. die persische Provinz, deren Hauptstadt Susa war; (4) d.i. Babylonien; (5) Das sind die Inseln und Küstengebiete des Mittelländischen Meeres.

(a) 5Mo 9,29; (b) Joe 3,5; (c) Kap. 27,13; Hos 11,10,11; (d) Jer 44,1; (e) Kap. 21,2; 22,6; (f) Dan 1,2; (g) 2Kö 17,24; (h) Est 10,1

Jes 11,12 Und er wird den Nationen ein Feldzeichen aufrichten^a und die Vertriebenen Israels zusammenbringen, und die Verstreuten Judas wird er sammeln von den vier Enden der Erde^b.

(a) Kap. 18,3; 49,22; 62,10; Jer 51,12; (b) Kap. 27,13; 43,6; 49,12; Sach 8,7

Jes 11,13 Dann wird die Eifersucht Ephraims weichen, und die Bedränger Judas werden¹ ausgerottet werden. Ephraim wird auf Juda nicht eifersüchtig sein, und Juda wird Ephraim nicht bedrängen^a.

(1) o. die Bedrängnis Judas wird

(a) Jer 3,18

Jes 11,14 Und sie werden nach Westen auf die Berglehne der Philister fliegen^a. Miteinander werden sie die Söhne des Ostens ausplündern^b. Edom^c und Moab^d werden ihre Hand greifen, und die Söhne Ammons^e werden ihnen hörig sein^f.

(a) Ob 19; Zeph 2,7; (b) Ri 6,3,33; (c) Hes 25,14; Am 9,12; (d) Jer 48; (e) Dan 11,41; Jer 49,2

Jes 11,15 Dann wird der HERR die Meeresszunge Ägyptens spalten¹. Und er wird seine Hand über den Strom² schwingen^a mit der Gewalt seines Hauches und ihn in sieben Bäche zerschlagen, so daß man mit Schuhen hindurchgehen kann.

(1) LXX liest: austrocknen; (2) d.i. der Euphrat

(a) Kap. 19,16; Offb 16,12

Jes 11,16 So wird es eine Straße geben für den Überrest seines Volkes^a, der aus Assur übrigbleibt, wie es eine <Straße> für Israel gab an dem Tag, als es aus dem Land Ägypten heraufzog^b.

(a) Kap. 19,23; 27,13; (b) 2Mo 14,22

Jes 12,1 Dank des Überrestes im zukünftigen Friedensreich

Und an jenem Tag wirst du sagen: Ich preise dich, HERR! Ja, du hast mir gezürnt. Möge dein Zorn sich wenden^a, daß du mich tröstest^b!

(a) Ps 85,4; Hos 14,5; (b) Kap. 60,10; Ps 30,5,6; 86,17

Jes 12,2 Siehe, Gott ist mein Heil^{1a}, ich bin voller Vertrauen und fürchte mich nicht^b. Denn Jah, der HERR, ist meine Stärke und mein Loblied², und er ist mir zum Heil geworden^c. -

(1) o. meine Rettung; so auch nachher; (2) o. meine Zuflucht und meine Kraft

(a) Jer 3,23; (b) Kap. 51,12; (c) Kap. 33,22; 38,20; Ps 68,20; 118,14

Jes 12,3 Und mit Freuden werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils^a

(a) Ps 87,7; Joh 4,14

Jes 12,4 und werdet an jenem Tage sprechen: Preist den HERRN, ruft seinen Namen aus, macht unter den Völkern seine Taten bekannt^a, verkündet¹, daß sein Name hoch erhaben ist^b!

(1) w. erwähnt rühmend

(a) Ps 105,1; (b) Ps 148,13

Jes 12,5 Lobsingt dem HERRN, denn Herrliches¹ hat er getan^a! Das soll auf der ganzen Erde bekannt werden^b.

(1) o. Erhabenes

(a) Offb 15,3; (b) Ps 98,1-3

Jes 12,6 Jauchze und juble, Bewohnerin von Zion^a! Denn groß ist in deiner Mitte der Heilige Israels^b.

(a) Kap. 52,8,9; (b) 4Mo 23,21

Jes 13,1 Ankündigung der Zerstörung Babels, auch als Bild des Gerichts über alle Nationen

Kap. 21,1-10; 47,1-15; Jer 50; 51

Ausspruch über Babel, den Jesaja, der Sohn des Amoz, geschaut hat^a.

(a) Kap. 1,1; Jer 28,8,11

Jes 13,2 Auf kahlem Berg richtet ein Feldzeichen auf^a, mit lauter Stimme ruft ihnen zu, winkt mit der Hand, daß sie einziehen durch die Tore der Edlen^b!

(a) Kap. 18,3; (b) Kap. 45,1,2

Jes 13,3 Ich habe meine Geheiligten entboten, auch meine Helden zu meinem Zorn<gericht> gerufen^a, die über meine Hoheit frohlocken.

(a) Joe 4,11

Jes 13,4 Horch! Getümmel auf den Bergen wie von einem großen Volk! Horch! Getöse von Königreichen, von versammelten Nationen^a! Der HERR der Heerscharen mustert ein Kriegsheer.

(a) Jer 25,14

Jes 13,5 Aus fernem Land kommen sie, vom Ende des Himmels - der HERR mit den Werkzeugen seiner Verwünschung, um das ganze Land zugrunde zu richten^a.

(a) Jer 50,25

Jes 13,6 Heult, denn nahe ist der Tag des HERRN^a! Er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen^b.

(a) Kap. 2,12; 34,8; Hes 30,3; Joe 2,1; (b) Joe 1,15

Jes 13,7 Darum werden alle Hände erschlaffen, und jedes Menschenherz wird zerschmelzen^a.

(a) Hes 21,12; Nah 2,11

- Jes 13,8** Und sie werden bestürzt sein. Krämpfe und Wehen werden sie packen, sie werden sich winden wie eine Gebärende^a. Einer starrt den andern an, ihre Gesichter glühen wie Flammen¹.
 (1) w. ihre Gesichter sind Flammengesichter
 (a) Kap. 21,3; 26,17; Ps 48,7
- Jes 13,9** Siehe, der Tag des HERRN^a kommt, grausam mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste¹ zu machen; und ihre Sünder wird er von ihr austilgen^b.
 (1) o. zum Schreckensort
 (a) Kap. 2,12; 34,8; Hes 30,3; Joe 2,1; (b) Kap. 63,4; 66,17; Ps 104,35; Zeph 1,15
- Jes 13,10** Denn die Sterne des Himmels und seine Sternbilder¹ werden ihr Licht nicht leuchten lassen. Die Sonne wird finster sein bei ihrem Aufgang, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen^a.
 (1) w. seine Orione; d.h. der Orion mit den ihm zugehörigen Sternbildern
 (a) Kap. 24,23; 50,3; Hes 32,7,8; Joe 2,10; Am 8,9
- Jes 13,11** Und ich werde am Erdkreis die Bosheit heimsuchen und an den Gottlosen ihre Schuld^a. Ich werde der Anmaßung der Stolzen ein Ende machen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen^b.
 (a) Kap. 3,11; Spr 11,31; (b) Kap. 2,12; 25,5; Dan 4,34
- Jes 13,12** Ich will den Sterblichen¹ seltener machen als gediegenes Gold und den Menschen <seltener> als Ofirgold^a.
 (1) w. den Menschen; hebr. änosch, ein dichterischer Ausdruck
 (a) Kap. 10,19
- Jes 13,13** Darum werde ich die Himmel erzittern lassen, und die Erde wird aufbeben von ihrer Stelle^a beim Grimm des HERRN der Heerscharen und am Tage seiner Zornglut^b.
 (a) Hi 9,6; Jer 4,24; Hag 2,6; (b) Nah 1,6
- Jes 13,14** Und es wird wie mit einer verscheuchten Gazelle sein und wie mit einer Herde, die niemand sammelt: jeder wird sich zu seinem Volk wenden und jeder in sein Land fliehen.
- Jes 13,15** Wer irgend gefunden wird, soll durchbohrt werden; und wer irgend ergriffen wird¹, soll durchs Schwert fallen.
 (1) w. weggerafft wird; nämlich aus der Schar der Fliehenden
- Jes 13,16** Ihre Kinder werden vor ihren Augen zerschmettert^a, ihre Häuser geplündert und ihre Frauen geschändet werden^b.
 (a) Ps 137,9; Nah 3,10; (b) Kla 5,11
- Jes 13,17** Siehe, ich erwecke gegen sie die Medera^a, die Silber nicht achten und an Gold kein Gefallen haben.
 (a) Dan 5,28
- Jes 13,18** <Ihre> Bogen werden junge Männer niederstrecken¹, und über die Leibesfrucht werden sie sich nicht erbarmen, und der Kinder wegen werden sie nicht betrübt sein^{2a}.
 (1) Andere meinen, der Text habe ursprünglich gelautet: Die Bogen der jungen Männer werden zerschmettert.; (2) w. und wegen der Kinder soll ihr Auge nicht fließen; d.h. weinen
 (a) Dan 7,5
- Jes 13,19** So wird es Babel, der Zierde der Königreiche, der stolzen Pracht der Chaldäer, ergehen wie <nach> der Umkehrung von Sodom und Gomorra durch Gott^{1a}.
 (1) w. Und Babel ... wird werden wie die Umstürzung Sodoms und Gomorras durch Gott.
 (a) 1Mo 19,24,25; 2Petr 2,6
- Jes 13,20** Nie mehr wird es bewohnt sein, und <es bleibt> unbesiedelt von Generation zu Generation. Und der Araber wird dort nicht zelten, und Hirten werden <ihre Herden> dort nicht lagern lassen^a.
 (a) Kap. 25,2; Offb 18,2
- Jes 13,21** Aber Wüstentiere¹ werden dort lagern, und voller Eulen werden ihre Häuser sein. Strauße werden dort wohnen und Bocks-Dämonen² dort tanzen^a.
 (1) o. Dämonen; (2) w. und Haarige
 (a) Kap. 25,2; Offb 18,2
- Jes 13,22** Wilde Hunde werden heulen in seinen Palästen^a und Schakale in den Lustschlössern. Und seine Zeit steht nahe bevor, und seine Tage werden nicht verlängert werden^b.
 (a) Kap. 14,23; 34,14; Zeph 2,14; (b) 5Mo 32,35
- Jes 14,1 Freude und Staunen über den Sturz Babels und seines Königs**
 Kap. 21,1-10; 47,1-15; Jer 50; 51
 Denn der HERR wird sich über Jakob erbarmen^a und Israel noch <einmal> erwählen^b und wird sie in ihr Land setzen^{1c}. Und der Fremde wird sich ihnen anschließen, und sie werden sich dem Haus Jakob zugesellen^d.
 (1) o. auf ihrem Land zur Ruhe bringen
 (a) 3Mo 26,42; Ps 102,14; Hes 16,60; 39,25; (b) Sach 1,17; Jer 31,4; (c) Jer 16,15; 24,6; 29,14; (d) Kap. 19,18; 56,3; Rt 1,16
- Jes 14,2** Und die Völker werden sie nehmen und sie an ihren Ort bringen^a. Dann wird das Haus Israel <diese> als Knechte und Mägde in Erbesitz nehmen im Land des HERRN^b. Und sie werden die gefangen wegführen, die sie gefangen wegführten, und sie werden ihre Unterdrücker¹ <nieder>treten^c.
 (1) o. Antreiber
 (a) Kap. 49,22; 60,4,9; 66,12,20; (b) Kap. 61,5; 3Mo 25,44; Joe 4,8; (c) Kap. 60,14; Jer 49,2; Sach 2,13
- Jes 14,3** Und es wird geschehen, an dem Tag, an dem der HERR dir Ruhe verschafft von deiner Mühsal und deiner Unruhe und von dem harten Dienst, den man dir auferlegt hat^a,
 (a) Kap. 40,2; Jer 30,8,10; Hebr 4,9
- Jes 14,4** da wirst du dieses Spottlied anstimmen über den König von Babel und sagen: Wie hat aufgehört der Unterdrücker¹, aufgehört das Anstürmen²!
 (1) o. Antreiber; (2) So mit Qu., LXX und syr. Üs. - Die Bedeutung des im Mas.T. stehenden Wortes ist unbekannt.

- Jes 14,5** Zerbrochen hat der HERR den Stab der Gottlosen^a, den Herrscherstab,
(a) Kap. 9,3
- Jes 14,6** der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlaß, Nationen unterjochte¹ im Zorn mit Verfolgung² ohne Schonung^a.
(1) w. <nieder>trat; (2) so nach der syr. Üs; Mas.T: der verfolgt wurde
(a) Spr 28,15; Jer 48,17; Hab 2,5
- Jes 14,7** Es ruht, es rastet die ganze Erde. Man bricht in Jubel aus^a.
(a) Kap. 21,2; Hes 35,14; Offb 18,20; 19,1-3
- Jes 14,8** Auch die Wacholderbäume freuen sich über dich, die Zedern des Libanon: «Seitdem du daliegst, kommt der Holzfäller nicht mehr zu uns herauf.»
- Jes 14,9** Der Scheol drunten ist in Bewegung um deinetwillen, in Erwartung deiner Anknft. Er stört deinetwegen die Schatten¹ auf, alle Mächtigen² der Erde, er läßt von ihren Thronen alle Könige der Nationen aufstehen.
(1) o. die Totengeister; (2) w. die Leitböcke
- Jes 14,10** Sie alle beginnen und sagen zu dir: «Auch du bist kraftlos geworden wie wir, bist uns gleich^{a1}!»
(a) Hes 32,21
- Jes 14,11** In den Scheol hinabgestürzt ist deine Pracht und der Klang deiner Harfen. Maden sind unter dir zum Lager ausgebreitet, und Würmer sind deine Decke^a.
(a) Hi 21,26
- Jes 14,12** Wie bist du vom Himmel gefallen^a, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! <Wie bist du> zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!
(a) Kap. 34,4; Offb 8,10
- Jes 14,13** Und du, du sagtest in deinem Herzen: «Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten^a und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden^{1b}.
(1) Dort dachten sich die Assyrer den Sitz ihrer Götterversammlung.
(a) Hi 20,6; Dan 8,10; (b) Hes 28,14
- Jes 14,14** Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleich machen^a.» -
(a) 1Mo 3,5; Hes 28,2; Dan 11,36
- Jes 14,15** Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube^a.
(a) Kap. 2,12; Hes 31,14.16; Ob 3; Mt 11,23
- Jes 14,16** Die dich sehen, betrachten dich, sehen dich genau an: «Ist das der Mann, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte?»
- Jes 14,17** Er machte den Erdkreis der Wüste gleich und riß ihre Städte nieder. Seine Gefangenen entließ er nicht nach Hause^a.
(a) Hes 32,23; Hab 1,7-11
- Jes 14,18** Alle Könige¹ der Nationen, sie alle ruhen in Ehren, jeder in seinem Haus^a.
(1) o. Seinen Gefangenen öffnete er nicht das Haus * ihrer Gefangenschaft. Die Könige ...
(a) Hi 3,14
- Jes 14,19** Du aber bist hingeworfen fern von deiner Grabstätte wie ein verabscheuter Schößling¹, bedeckt mit Erschlagenen², vom Schwert Durchbohrten wie ein zertretenes Aas.
(1) Eine griech. Üs. liest: eine verabscheute Fehlgeburt; (2) w. <dich bedecken wie> ein Kleid die Erschlagenen
- Jes 14,20** <Mit denen,> die zu den Steinen der Grube hinabgefahren sind, mit ihnen¹ wirst du nicht vereint werden im Grab^a. Denn du hast dein Land zugrunde gerichtet, dein Volk erschlagen. Das Geschlecht² von Übeltätern wird in Ewigkeit nicht <mehr> genannt werden^b.
(1) So mit Umstellung der letzten beiden Gedankengänge in V.19. Mas.T: ... bedeckt mit ... Durchbohrten, die zu den Steinen der Grube hinabgefahren sind, wie ein zertretenes Aas. Mit ihnen ...; (2) w. Der Same
(a) 2Kö 9,35; (b) Hi 18,17
- Jes 14,21** Bereitet für seine Söhne die Schlachtbank zu um der Schuld ihrer Väter willen! Sie sollen sich nicht <mehr> erheben und die Erde in Besitz nehmen und die Fläche des Erdkreises mit Städten füllen.
- Jes 14,22** Und ich werde mich gegen sie erheben, spricht der HERR¹ der Heerscharen^a, und werde von Babel ausrotten Namen und Überrest und Sproß und Nachkommen, spricht der HERR^{2b}.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Ps 12,6; (b) Hi 18,19
- Jes 14,23** Ich werde es zum Besitz der Igel machen^a und zu Wassersümpfen. Und ich werde es ausfegen mit dem Besen der Vertilgung, spricht der HERR¹ der Heerscharen^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 34,11; (b) Kap. 13,21.22
- Jes 14,24** **Drohendes Gericht über Assur und die Philister**
Der HERR der Heerscharen hat geschworen und gesagt: Fürwahr, wie ich es erwog, so geschieht es, und wie ich es beschlossen habe, so kommt es zustande^a:
(a) Kap. 46,10; 1Mo 41,32; Jos 11,20; Spr 19,21; Jer 23,20
- Jes 14,25** daß ich Assur in meinem Land zerschmettere und es auf meinen Bergen zertrete^a. Dann weicht von ihnen sein Joch, und seine Last weicht von ihrer Schulter^{1b}.
(1) so mit LXX und Vulg; Mas.T: von seiner Schulter
(a) Hes 32,22; Mi 5,5; (b) Kap. 10,25-27; 2Chr 32,21; Sach 10,11

Jes 14,26 Das ist der Ratschluß, der über die ganze Erde beschlossen ist, und das ist die Hand, die über alle Nationen ausgestreckt ist^a.

(a) Kap. 23,11; Jer 25,15-26; Zeph 3,8

Jes 14,27 Denn der HERR der Heerscharen hat es beschlossen. Wer wird es ungültig machen^a? Und seine Hand ist ausgestreckt¹. Wer wendet sie zurück?

(1) so mit der syr. Üs; Mas.T.: seine ausgestreckte Hand; o. Ihm gehört die ausgestreckte Hand

(a) Kap. 8,10; 43,13; 46,11; 2Chr 20,6; Hi 11,10; 42,2

Jes 14,28 Hes 25,15-17; Sach 9,5-7

Im Todesjahr des Königs Ahas^a geschah dieser Ausspruch:

(a) 2Chr 28,27

Jes 14,29 Freue dich nicht, ganz Philistäa, daß der Stock zerbrochen ist, der dich schlug! Denn aus der Wurzel der Schlange^a wird eine Otter hervorkommen, und ihre Frucht wird eine fliegende feurige Schlange sein.

(a) Kap. 30,6

Jes 14,30 Da werden die Erstgeborenen der Geringen¹ weiden und die Armen sich in Sicherheit lagern. Aber deine Wurzel werde ich durch Hunger töten, und deinen Überrest werde ich² erschlagen.

(1) d.h. die Geringsten der Geringen; (2) so mit Qu; Mas.T.: wird sie; «sie» bezöge sich dann auf die Schlange in V.29.

Jes 14,31 Heule, Tor! Schrei um Hilfe, Stadt! Verzage, ganz Philistäa! Denn von Norden her kommt Rauch^a, und keiner sondert sich ab von¹ seinen Scharen.

(1) w. es gibt keinen Vereinzelten unter

(a) Kap. 20,1

Jes 14,32 Und was antwortet man den Boten der Nation? Ja, der HERR hat die Grundmauern Zions gelegt^a, und darin finden die Elenden seines Volkes Zuflucht^b.

(a) Ps 87,1,2; (b) Kap. 25,4; Ps 48,4; Zeph 3,12

Jes 15,1 **Drohendes Gericht über Moab**

Kap. 16,6-14; Jer 48; Hes 25,8-11; Am 2,1-3; Zeph 2,8-11

Ausspruch über Moab. Ja, über Nacht ist Ar-Moab^a verwüstet, vernichtet; ja, über Nacht ist Kir-Moab verwüstet, vernichtet.

(a) 4Mo 21,28; 5Mo 2,9,19

Jes 15,2 Man¹ steigt zum <Götzen>tempel² hinauf und nach Dibon^{3a} auf die Höhen, um zu weinen; auf⁴ Nebo^b und auf⁵ Medeba^c jammert Moab. Auf allen seinen Köpfen ist eine Glatze, jeder Bart ist abgeschoren^d.

(1) o. Es <Moab>; (2) o. nach Bajit; (3) o. und Dibon <steigt hinauf>. - Andere ändern geringfügig entsprechend Jer48,18 und lesen: Die Tochter Dibon steigt hinauf.; (4) o. über

(a) 4Mo 21,30; (b) 4Mo 32,3; (c) Kap. 3,24; 3Mo 21,5; Hes 7,18; Am 8,10

Jes 15,3 Auf seinen Gassen gürteten sie sich Sacktuch um^a; auf seinen Dächern und auf seinen <Markt>plätzen jammert alles, in Tränen zerfließend.

(a) Kla 2,10

Jes 15,4 Heschbon und Elale^a schreien um Hilfe; bis Jahaz^b hört man ihre Stimme. Darum erheben die Gerüsteten¹ Moabs das Kriegsgeschrei, es zittert um sein Leben².

(1) Nach geringer Veränderung (z.T. mit LXX und syr. Üs.) lesen andere: Deshalb zittern Moabs Lenden.; (2) w. seine Seele zittert in bezug auf sich. Qu. liest: es ergeht seiner Seele schlecht.

(a) 4Mo 32,3; (b) 4Mo 21,23

Jes 15,5 Mein Herz schreit um Hilfe für Moab, - seine Flüchtlinge <fliehen> bis nach Zoara^a, nach Eglat-Schelischija. Ja, die Anhöhe¹ von Luhit steigt man mit Weinen hinauf; ja, auf dem Weg nach Horonajim erhebt man Geschrei über den Zusammenbruch².

(1) w. den Ausgang <zur Stadt>; (2) w. Zerbruchsgeschrei

(a) 1Mo 19,22

Jes 15,6 Ja, die Wasser von Nimrim^a sollen zu Wüsten werden. Ja, verdorrt ist das Gras, welkt das Kraut; das Grün ist nicht mehr da.

(a) 4Mo 32,3

Jes 15,7 Darum trägt man über den Pappelbach, was man erübrigt und was man aufbewahrt hat.

Jes 15,8 Ja, das Wehgeschrei umkreist¹ das Gebiet von Moab: bis nach Eglajim <dringt> sein Jammern und nach Beer-Elim^a sein Jammern.

(1) o. durchkreist

(a) 4Mo 21,16

Jes 15,9 Ja, die Wasser von Dimona^a sind voller Blut. Denn ich verhängte noch mehr <Unheil> über Dimon: einen Löwen über die Entkommenen Moabs und über den Überrest des Landes.

(a) 4Mo 21,30

Jes 16,1 Sendet einen Widder des Landesherrn^a von Sela^b in der Wüste zum Berg¹ der Tochter Zion!

(1) o. vom Fels

(a) 2Kö 3,4; (b) 2Kö 14,7

Jes 16,2 Und es geschieht: wie umherflatternde Vögel, <wie> ein aufgescheuchtes Nest sind die Töchter¹ Moabs an den Übergängen des Arnona^a.

(1) Das sind die Ortschaften o. Bewohner.

(a) 4Mo 21,13

Jes 16,3 Schaffe Rat, tritt Entscheidung! Am hellen Mittag mache deinen Schatten der Nacht gleich, verbirg die Vertriebenen, den Flüchtling verrate nicht!

Jes 16,4 Laß die Vertriebenen Moabs¹ sich bei dir als Fremde aufhalten! Sei ihnen ein Versteck vor dem Verwüster! - Wenn der Unterdrücker nicht mehr da ist, die Verwüstung aufgehört hat, die Zertreter aus dem Lande verschwunden sind,

(1) so mit zwei Handschr. sowie der griech. und syr. Üs; Mas.T: Laß meine Vertriebenen, Moab ...

Jes 16,5 dann wird in Güte¹ ein Thron aufgerichtet werden. Und auf ihm - im Zelt Davids - wird einer in Beständigkeit² sitzen, der da richtet und nach Recht trachtet und der in Gerechtigkeit erfahren ist^a.

(1) o. aus Gnade; (2) o. in Wahrheit; o. in Treue

(a) Kap. 11,4; 2Chr 31,20.21

Jes 16,6 Kap.15,1-9

Wir haben gehört von dem Hochmut Moabs, dem sehr hochfahrenden, von seinem Stolz, seinem Hochmut und seiner Überheblichkeit, von seinem eitlen Prahlen^a.

(a) Kap. 25,10-12

Jes 16,7 Darum wird Moab heulen über Moab; alles wird heulen. Um die Traubenkuchen von Kir-Hareset^a werdet ihr seufzen, ganz zerschlagen.

(a) 2Kö 3,25

Jes 16,8 Denn Heschbons Terrassen<gärten> sind verwelkt, die Weinstöcke von Sibmaa^a, deren edle Trauben die Herren der Nationen <mit Trunkenheit> bezwangen. Bis nach Jaser^b reichten sie, verloren sich in die Wüste¹. Seine Ranken breiteten sich aus, gingen über das Meer².

(1) o. der Weinstock von Sibma. Die Herren der Nationen schlugen seine edlen Trauben <nieder>, die bis Jaser reichten, sich in die Wüste verloren.; (2) d.i. das Tote Meer

(a) 4Mo 21,32; 32,35.38

Jes 16,9 Darum beweine ich, wie Jaser weint, den Weinstock von Sibma, mit meinen Tränen tränke ich dich satt, Heschbon und Elale. Denn über dein Sommerobst und über deinen Ernteertrag ist das Jauchzen <der Feinde> gefallen.

Jes 16,10 Da sind Freude und Jubel aus den Fruchtgärten abgeerntet, und in den Weinbergen wird nicht gejubelt, nicht gejauchzt. In den Kelterkufen tritt kein Kelterer den Wein; dem Jauchzen¹ habe ich ein Ende gemacht^a.

(1) d.h. dem Jubelruf der Kelterer, während sie die Trauben ausstampfen; vgl. Jer25,30; 48,33

(a) Hes 7,7

Jes 16,11 Darum klagen¹ meine Eingeweide über Moab wie eine Zither und mein Inneres^a über Kir-Heres.

(1) w. lärmern

(a) Kap. 21,3

Jes 16,12 Und es wird geschehen, wenn Moab erscheint, sich abmüht auf der Opferhöhe und in sein Heiligtum eintritt, um zu beten, dann wird es nichts ausrichten^a.

(a) Jer 10,5; 48,13

Jes 16,13 Das ist das Wort, das der HERR einst über Moab geredet hat.

Jes 16,14 Jetzt aber redet der HERR und spricht: In drei Jahren, wie die Jahre eines Tagelöhners^a, wird die Herrlichkeit Moabs verächtlich sein samt all der großen Menge. Und der Überrest wird winzig klein, <gar> nicht groß sein.

(a) Kap. 21,16; Hi 7,1

Jes 17,1 **Drohendes Gericht über Damaskus und das Reich Israel**

Jer 49,23-27; Am 1,3

Ausspruch über Damaskus. Siehe, Damaskus hört auf, eine Stadt zu sein, und wird ein Trümmerhaufen^a.

(b) Kap. 8,4

Jes 17,2 Verlassen sind die Städte von Aroer^{1a}, sie werden den Herden preisgegeben^b; die lagern <dort> und niemand schreckt sie auf.

(1) LXX: Verlassen ist sie für ewig,

(a) Jos 13,25; (b) Hes 25,5

Jes 17,3 Und verschwinden wird die feste Stadt aus Ephraim und das Königtum aus Damaskus. Und dem Überrest von Aram ergeht es¹ wie der Herrlichkeit der Söhne Israel, spricht der HERR² der Heerscharen.

(1) so mit Qu; Mas.T: verschwinden wird die Festung ... und das Königtum ... und der Rest Arams. Ihnen ergeht es ...; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN

Jes 17,4 Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird die Herrlichkeit Jakobs armselig sein^a und das Fett seines Fleisches mager werden^b.

(a) 2Kö 17,3-6; (b) Kap. 10,16

Jes 17,5 Es wird sein, wie wenn einer bei der Ernte¹ Getreidehalme zusammenfaßt und sein Arm Ähren abmäht^a. Es wird sein, wie wenn einer Ähren sammelt in der Talebene Refaim^b.

(1) Nach geringer Änderung lesen andere: wenn ein Schnitter

(a) Joe 4,13; (b) Jos 15,8

Jes 17,6 - Doch wird eine Nachlese an ihm¹ übrigbleiben wie beim Abschlagen der Oliven: zwei, drei reife Oliven oben im Geäst, vier, fünf an den Zweigen des Fruchtbaums, spricht der HERR², der Gott Israels^a. -

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) d.i. an Jakob (vgl. V.4)

(a) Kap. 24,13; Jer 4,27

Jes 17,7 An jenem Tag wird der Mensch auf den hinschauen, der ihn gemacht hat, und seine Augen werden auf den Heiligen Israels sehen^a.

(a) Kap. 10,20; Am 3,12

Jes 17,8 Und er wird nicht schauen auf die Altäre, das Werk seiner Hände. Und was seine Finger gemacht haben, wird er nicht ansehen, weder die Ascherim noch die Räucheraltäre^a. -

(a) Kap. 27,9; 2Chr 31,1; Hos 14,9

Jes 17,9 An jenem Tag werden seine Festungsstädte sein wie die verlassenen Orte des Waldes und des Berggipfels, die man vor den Söhnen Israel verließ¹; und es wird eine Öde sein^a. -

(1) LXX: werden deine Städte verlassen sein, wie <sie> die Hiwiter und Amoriter vor den Söhnen Israel verließen.

(a) Mi 7,13

Jes 17,10 Ja, du hast vergessen den Gott deines Heils^a und nicht gedacht an den Felsen deiner Zuflucht^b. Deshalb pflanze nur Pflanzungen des «Lieblichen»¹ und besäe sie <nur> mit ausländischen Weinranken!

(1) Wahrscheinlich sind Gärten zu Ehren des syr.-phöniz. Frühlingsgottes Adonis gemeint.

(a) Kap. 51,13; 5Mo 6,12; 32,18; Ps 106,21; Hos 8,14; (b) Kap. 44,8; Hes 22,12; Hos 8,14

Jes 17,11 Am Tag, da du gepflanzt, ziehst du <sie> groß¹, und am Morgen, da du gesät, bringst du <sie> zum Blühen: hin ist die Ernte² am Tag des Siechtums und des unheilbaren Schmerzes.

(1) o. zäunst du sie ein.; (2) o. geflohen ist die Ernte; so liest Vulg.; Mas.T: ein Wall der Ernte

Jes 17,12 Wehe, ein Getöse vieler Völker: wie das Tosen der Meere tosen sie; und ein Rauschen von Völkerschaften: wie das Rauschen gewaltiger Wasser rauschen sie^a.

(a) Kap. 5,30; 8, 7,8; Dan 7,2; Offb 17,15

Jes 17,13 Völkerschaften rauschen wie das Rauschen vieler Wasser. Doch er bedroht sie, und sie fliehen¹ in die Ferne^a. Und sie werden gejagt wie Spreu auf den Bergen vor dem Wind und wie die Raddistel² vor dem Sturm^b.

(1) w. er schreit ihn an und er flieht; (2) Das sind ihre radförmigen, abgestorbenen Stengel

(a) Kap. 31,8,9; Ps 65,8; (b) Kap. 29,5; 33,3; 40,24; Hi 21,18; Ps 83,14

Jes 17,14 Zur Abendzeit, siehe da, <jähes> Erschrecken. Ehe es Morgen wird, gibt es sie nicht mehr^a. Das ist das Geschick¹ derer, die uns plündern, und das Los derer, die uns berauben^b.

(1) w. der Beuteanteil

(a) 2Kö 19,35; Ps 37,36; (b) Kap. 30,28; 33,1; Sach 2,12

Jes 18,1 Drohendes Gericht über Kusch

Wehe, Land des Flügelgeschwirs, jenseits der Ströme von Kusch^a,

(a) 2Kö 19,9; Hes 30,9; Zeph 3,10

Jes 18,2 das Boten auf dem Meer¹ entsendet und in Papyruskähnen über der Wasserfläche! Geht hin, schnelle Boten, zu der Nation, die hochgewachsen und blank² ist, zu dem Volk, das weit und breit gefürchtet ist, zu der Nation, die mit gespannter Kraft³ <alles> zertritt, deren Land Ströme durchschneiden⁴!

(1) Eine im Altertum gebräuchliche Bezeichnung für große Ströme. Hier ist der Nil gemeint; vgl. die Anm. zu Jer51,36; (2) o. glänzend. - Vielleicht ist die glänzende, mit Öl eingeriebene Haut gemeint.; (3) so mit Qu; Mas.T: Nationen der Meßschnur <auf> Meßschnur; (4) o. fortschwemmen. - Damit könnten die Überschwemmungen des Nil gemeint sein.

Jes 18,3 Ihr alle, Bewohner des Festlandes und die ihr auf der Erde ansässig seid, wenn man ein Feldzeichen auf den Bergen aufrichtet^a, seht hin! Und wenn man ins Horn stößt, hört hin!

(a) Kap. 11,12; 13,2

Jes 18,4 Denn so hat der HERR zu mir gesprochen^a: Ich will mich ruhig verhalten und will zuschauen an meiner Stätte^b, wie flimmernde Glut bei Sonnenschein, wie Taugewölk in der Ernteglut.

(a) Am 3,7; (b) Kap. 57,15; 2Chr 6,21

Jes 18,5 Denn vor der Ernte, wenn die Blüte vorbei ist und die Blume zur reifenden Traube wird, wird er die Reben abschneiden mit Winzermessern und die Ranken entfernen <und> abreißen^a.

(a) Kap. 10,33,34

Jes 18,6 Sie werden allesamt den Raubvögeln der Berge und den Tieren der Erde überlassen werden^a. Und die Raubvögel werden den Sommer darauf zubringen, und alle Tiere der Erde werden darauf überwintern.

(a) Hes 31,13

Jes 18,7 In jener Zeit wird dem HERRN der Heerscharen ein Geschenk dargebracht werden: von einem Volk¹, das hochgewachsen und blank² ist, und von einem Volk, das weit und breit gefürchtet ist, von einer Nation, die mit gespannter Kraft³ alles zertritt, deren Land Ströme durchschneiden⁴ - zur Stätte des Namens des HERRN der Heerscharen, zum Berg Zion^a.

(1) o. glänzend. - Vielleicht ist die glänzende, mit Öl eingeriebene Haut gemeint.; (2) so mit Qu; Mas.T: Nationen der Meßschnur <auf> Meßschnur; (3) o. fortschwemmen. - Damit könnten die Überschwemmungen des Nil gemeint sein.; (4) so mit Qu, LXX und Vulg.; Mas.T: wird dem HERRN ... als Geschenk gebracht ein Volk

(a) Kap. 45,14; Ps 68,32; Zeph 3,10

Jes 19,1 Drohendes Gericht über Ägypten

Jer 46,2-26; Hes 29-32

Ausspruch über Ägypten. Siehe, der HERR fährt auf einer schnellen Wolke^a und kommt nach Ägypten. Da beben die Götzen Ägyptens vor ihm^b, und das Herz Ägyptens zerschmilzt in seinem Innern.

(c) 5Mo 33,26; (d) 4Mo 33,4; Jer 43,12

Jes 19,2 Und ich will Ägypten gegen Ägypten aufstacheln, daß sie kämpfen werden, jeder gegen seinen Bruder und jeder gegen seinen Nächsten, Stadt gegen Stadt, Königreich gegen Königreich^a.

(a) Kap. 3,5; 2Chr 15,6

Jes 19,3 Dann wird der Geist Ägyptens in seinem Innern verstört werden, und seinen Ratschlag will ich verwirren^a: da werden sie die Götzen und die Totenbeschwörer, die Totengeister und die Wahrsager¹ befragen^b.

(1) w. die Wissenden

(a) Kap. 44,25; Hi 5,12,13; (b) Kap. 47,12; 2Kö 1,2

Jes 19,4 Und ich will Ägypten ausliefern in die Hand eines harten Herrn. Und ein grausamer König wird über sie herrschen, spricht der Herr, der HERR der Heerscharen^{1a}. -

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, des HERRN der Heerscharen

(a) Kap. 20,3,4

Jes 19,5 Und die Wasser werden im Meer^{1a} versiegen^{2a}, und der Strom wird verdunsten und austrocknen^b,

(1) Eine im Altertum gebräuchliche Bezeichnung für große Ströme. Hier ist der Nil gemeint; vgl. die Anm. zu Jer 51,36; (2) w. werden aus dem Meer ausgetrocknet werden

(a) Jer 51,36; (b) Kap. 37,25

Jes 19,6 und die Ströme werden stinkend werden. Die Kanäle Mazors^{1a} werden armselig werden und vertrocknen, Rohr und Schilf werden schwarz^b werden.

(1) Mazor ist ein anderes Wort für Ägypten, viell. speziell für Unterägypten. Innerhalb der Gerichtsankündigung ist die gleichzeitige Bedeutung von Mazor, «Bedrängnis, Belagerung», zu beachten.

(a) 2Kö 19,24; (b) Hi 8,11.12

Jes 19,7 Die Binsen am Nil, an der Mündung des Nil, und jedes Saatfeld am Nil verdorrt, wird verweht und besteht nicht mehr.

Jes 19,8 Da klagen die Fischer, und es trauern alle, die die Angel in den Nil auswerfen. Und die auf der Wasserfläche das Netz ausbreiten, werden hinfällig^{1a}.

(1) w. welken

(a) 2Mo 7,21

Jes 19,9 Und zuschanden werden die, die Flachsstengel zu Gekämmtem verarbeiten, und die Weber erleichen¹.

(1) so mit Qu; LXX: und die, die Byssus herstellen; Mas.T vielleicht: und die Weber von Leinentüchern

Jes 19,10 Und seine Grundpfeiler¹ sind zerschlagen. Alle, die um Lohn arbeiten, sind <in ihrer> Seele betrübt.

(1) Andere üs. mit Textänderung: Und seine Weber sind niedergeschlagen

Jes 19,11 Lauter Toren sind die Obersten von Zoan^a, die die weisen Ratgeber des Pharaos. <Ihr> Ratschlag hat sich als dumm erwiesen^b. Wie sagt ihr zum Pharaos: Ein Sohn der Weisen bin ich, ein Sohn von Königen der Vorzeit^c?

(a) Kap. 30,4; 4Mo 13,22; (b) Kap. 29,14; 2Mo 8,14; (c) 1Kö 5,10

Jes 19,12 Wo sind sie denn, deine Weisen^a? Mögen sie dir doch verkünden und erkennen, was der HERR der Heerscharen über Ägypten beschlossen hat^b.

(a) 1Kor 1,20; Ob 8; (b) Kap. 41,23; 44,7

Jes 19,13 Die Obersten von Zoan sind zu Toren geworden, die Obersten von Nof^{1a} sind betrogen. Die Anführer² seiner Stämme haben Ägypten zum Taumeln gebracht.

(1) d.i. Memphis; (2) w. Der Eckstein; o. Eckturm

(a) Jer 44,1; Hos 9,6

Jes 19,14 Der HERR hat in seiner Mitte einen Geist des Schwindels gebraut^{1a}, daß sie Ägypten zum Taumeln gebracht haben in all seinem Tun, wie ein Trunkener taumelt in seinem Erbrochenen^b.

(1) w. gemischt

(a) 1Kö 22,22; 2Chr 18,22; (b) Kap. 29,9; Hi 12,25; Jer 48,26

Jes 19,15 Und Ägypten wird keine Tat <mehr> gelingen, die Kopf oder Schwanz, Palmzweig oder Binse verrichten <wollen>^a.

(a) Kap. 9,13.14

Jes 19,16 Ägypten und Assur mit Israel im zukünftigen Friedensreich

An jenem Tag werden die Ägypter wie Frauen sein^a. Sie werden zittern und beben vor dem Schwingen der Hand des HERRN der Heerscharen, die er gegen sie schwingen wird^b.

(a) Jer 51,30; Nah 3,13; (b) Kap. 11,15; 2Mo 11,6; Sach 2,13; 10,11

Jes 19,17 Und das Land Juda wird für Ägypten zum Schrecken werden. So oft jemand es bei den Ägyptern erwähnt, werden sie¹ beben vor dem Ratschluß des HERRN der Heerscharen, den er über sie beschlossen hat.

(1) w. es vor ihm erwähnt, wird es

Jes 19,18 An jenem Tag werden fünf Städte im Land Ägypten sein, die die Sprache Kanaans reden und dem HERRN der Heerscharen schwören werden^{1a}. Eine wird Ir-Heres² heißen.

(1) d.h. sich dem HERRN ... durch einen Schwur weihen; (2) d.h. Stadt des Niederreißens. Andere deuten sie auch als Sonnenstadt <Heliopolis>.

(a) Kap. 14,1; Zeph 3,9

Jes 19,19 An jenem Tag wird mitten im Land Ägypten dem HERRN ein Altar <geweiht> sein^a und ein Gedenkstein für den HERRN nahe an seiner Grenze.

(a) Jos 22,27

Jes 19,20 Und er wird zu einem Zeichen und zu einem Zeugnis für den HERRN der Heerscharen im Land Ägypten werden: Wenn sie zum HERRN schreien werden wegen der Unterdrücker, dann wird er ihnen einen Retter senden; der wird den Streit führen und sie erretten.

Jes 19,21 Und der HERR wird sich den Ägyptern zu erkennen geben, und die Ägypter werden an jenem Tag den HERRN erkennen. Dann werden sie dienen mit Schlachtopfern und Speisopfern und werden dem HERRN Gelübde tun und sie erfüllen^a.

(a) Ps 68,32; Mal 1,11

Jes 19,22 Und der HERR wird die Ägypter schlagen, schlagen und heilen. Und sie werden sich zum HERRN wenden, und er wird sich von ihnen erbitten lassen und sie heilen^a.

(a) 5Mo 32,39; 2Kö 20,5; Hi 5,18

Jes 19,23 An jenem Tag wird es eine Straße von Ägypten nach Assur geben^a. Assur wird nach Ägypten und die Ägypter nach Assur kommen, und die Ägypter werden mit Assur <dem HERRN> dienen^b.

(a) Kap. 11,16; Mi 7,12; (b) Kap. 2,3

Jes 19,24 An jenem Tag wird Israel der Dritte sein mit Ägypten und mit Assur, ein Segen inmitten der Erde^a.

(a) Sach 8,13

Jes 19,25 Denn der HERR der Heerscharen segnet es¹ und spricht: Gesegnet sei Ägypten, mein Volk, und Assur, meiner Hände Werk, und Israel, mein Erbteil!^a

(1) LXX liest: inmitten der Erde, die der HERR ... segnet

(a) Kap. 63,17; 5Mo 32,9; Jer 2,7; 10,16; Sach 2,16

Jes 20,1 Ankündigung des Sieges Assurs über Ägypten und Kusch

Hes 29-32

In dem Jahr, in dem der Tartan^{1a} nach Aschdod^b kam, als Sargon, der König von Assur, ihn gesandt hatte und er gegen Aschdod kämpfte^c und es einnahm,

(1) d.i. ein assyrischer Titel des Oberfeldherrn

(d) 2Kö 18,17; (e) 1Sam 5,1; 2Chr 26,6; (f) Kap. 14,31

Jes 20,2 in dieser Zeit redete der HERR durch Jesaja, den Sohn des Amoz: Geh und löse das Sacktuch von deinen Hüften und ziehe deine Sandalen von deinen Füßen! Und er tat es, ging nackt^{1a} und barfuß.

(1) d.h. ohne Oberkleid

(a) 1Sam 19,24; Mi 1,8

Jes 20,3 Da sprach der HERR: Ebenso wie mein Knecht Jesaja nackt und barfuß gegangen ist, drei Jahre lang als Zeichen und Wahrzeichen^a über Ägypten und über Kusch^b,

(a) Jer 13,1; Hes 4,1.3; (b) Hes 30,4

Jes 20,4 so wird der König von Assur die Gefangenen Ägyptens und die Weggeführten von Kusch wegtreiben, junge Männer und Greise, nackt und barfuß und mit entblößtem Gesäß, zur Schande Ägyptens^a.

(a) Kap. 19,4; 2Sam 10,4; Jer 46,19

Jes 20,5 Und sie werden schreckerfüllt und beschämt sein wegen Kuschs, ihrer Hoffnung, und wegen Ägyptens, ihres Stolzes^a.

(a) Kap. 30,3.5.7; 36,6; Zeph 2,12

Jes 20,6 Und die Bewohner dieses Küstenlandes¹ werden an jenem Tag sagen: Siehe, so ist es mit unserer Hoffnung, zu der wir um Hilfe flohen, um vor dem König von Assur gerettet zu werden! Wie sollten wir da entrinnen?^a

(1) d.i. Palästinas

(a) Kap. 31,3

Jes 21,1 Weissagung der Verwüstung Babels

Kap. 13; 14; 47,1-15; Jer 50; 51

Ausspruch über die Wüste des Meeres¹. Wie Stürme, wenn sie im Süden daherfahren^a, so kommt es aus der Wüste, aus einem furchtbaren Land.

(1) Gemeint ist wahrscheinlich Babel. Im Akkadischen findet sich die Bezeichnung «Meerland» für Babylonien.

(b) Hi 37,9

Jes 21,2 Ein hartes Gesicht wurde mir kundgetan: Der Räuber raubt^{1a}, und der Verwüster verwüstet. Auf, Elam^b! Belagere, Medien^c! All ihrem Seufzen mache ich ein Ende^d.

(1) w. Der Treulose handelt treulos

(a) Kap. 24,16; (b) Kap. 11,11; 1Mo 10,22; Jer 49,34.35; Dan 8,2; (c) Jer 25,25; (d) Kap. 14,4-7

Jes 21,3 Darum sind meine Hüften voll Beben, Wehen haben mich gepackt wie die Wehen einer Gebärenden. Ich krümme mich, daß ich nicht hören, bin bestürzt, daß ich nicht sehen kann^{1a}.

(1) o. Ich bin verstört von dem, was ich höre, bin von Sinnen vor dem, was ich sehe.

(a) Kap. 13,8; 16,11

Jes 21,4 Mein Herz rast, Schauer hat mich überfallen^a. Die Dämmerung, die ich liebe, hat er mir in Schrecken verwandelt.

(a) Ps 55,6; Jer 4,19

Jes 21,5 Man rüstet den Tisch, man ordnet die Polster¹, man ißt, man trinkt^a: «Steht auf, ihr Obersten! Salbt den Schild^b!» -

(1) w. das Überzogene; andere üs: es späht der Späher

(a) Dan 5,1; (b) 2Sam 1,21

Jes 21,6 Denn so hat der Herr zu mir gesprochen: Geh hin, stell einen Späher auf! Was er sieht, soll er berichten^a.

(a) 2Sam 18,25; Hab 2,1

Jes 21,7 Und sieht er einen Wagenzug, ein Pferdegespann, einen Zug Esel, einen Zug Kamele, dann horche er gespannt auf, mit großer Aufmerksamkeit!

Jes 21,8 Da rief er <wie> ein Löwe¹: Auf der Turmwarte, o Herr, stehe ich beständig am Tag, und auf meinem Wachtposten stehe ich bereit alle Nächte hindurch!

(1) o. mit Qu. und syr. Üs: Da rief der Seher

Jes 21,9 Und siehe da, es kam ein Wagenzug von Männern, ein Pferdegespann ... Und er fing an und sprach: Gefallen, gefallen ist Babel^a, und alle Götzenbilder¹ seiner Götter sind² zu Boden geschmettert!^b

(1) d.h. Standbilder aus Holz, Stein oder Metall; (2) so mit Qu; Mas.T: hat er

(a) Offb 14,8; (b) Kap. 46,1; Jer 51,47

Jes 21,10 Du mein gedroschenes <Volk> und Sohn meiner Tenna! Was ich vom HERRN der Heerscharen, dem Gott Israels, gehört, habe ich euch verkündigt^a.

(a) Jer 23,28; Am 3,8

Jes 21,11 **Ausspruch über Duma und Arabien**

Kap. 34,5-17; Jer 49,7-22; Hes 25,12-14; 35,1-15; Am 1,11,12; Ob

Ausspruch über Duma¹. Aus Seir^a ruft man mir zu: Wächter^b, wie weit ist es in der Nacht? Wächter, wie weit in der Nacht?

(1) Duma kann mit «Totenstille» üs. werden, was sich als Bild auf Edom (Seir) übertragen ließe. Manche nehmen für Duma eine Verschreibung aus «Edom» an, was das folgende Seir, das häufig für «Edom» steht nahelegt.

(a) 1Mo 32,4; (b) Hes 33,7

Jes 21,12 **Der Wächter sagt: Der Morgen ist gekommen^a, und <doch> ist auch <noch> Nacht. Wollt ihr fragen, so fragt! Kommt noch einmal her!^{!b}**

(1) w. kehrt zurück; o. kommt her

(a) Röm 13,12; (b) Hes 33,11

Jes 21,13 **Jer49,28-33**

Ausspruch gegen Arabien¹. In der Wildnis von Arabien^{2a} müßt ihr übernachten, Karawanen der Dedaniter^b.

(1) o. Ausspruch in der Wüste; (2) o. In der Wüste

(a) Jer 25,24; (b) 1Mo 25,3; Jer 49,8

Jes 21,14 **Bringt dem Durstigen Wasser entgegen, Bewohner des Landes Tema!^a Geht dem Flüchtling entgegen mit Brot für ihn!**

(a) 1Chr 1,30; Hi 6,19

Jes 21,15 **Denn sie flohen vor den Schwertern, vor dem gezückten Schwert, vor dem gespannten Bogen und vor der Wucht des Krieges.**

Jes 21,16 **Denn so hat der Herr zu mir gesprochen: In noch einem Jahr¹, <hart> wie die Jahre eines Tagelöhners^a, wird alle Herrlichkeit Kedars^b verschwinden.**

(1) Qu. liest mit Kap.16,14: In noch drei Jahren

(a) Kap. 16,14; (b) Kap. 60,7; 1Mo 25,13

Jes 21,17 **Und die übriggebliebene Zahl der Bogen der Helden von den Söhnen Kedar wird gering sein. Denn der HERR, der Gott Israels, hat geredet^a.**

(a) Kap. 31,2; 34,16; 45,23; 4Mo 23,19

Jes 22,1 **Strafredere gegen Jerusalem**

Ausspruch <über das> Tal der Offenbarung^{1a}. Was ist dir denn, daß du insgesamt auf die Dächer gestiegen bist?^b

(1) Wahrscheinlich ist Jerusalem gemeint.

(a) Jer 21,13; (b) Jer 19,13; 32,29; Zeph 1,5

Jes 22,2 **<Du> lärmende Stadt voller Getümmel, du ausgelassene Stadt^a, deine Erschlagenen sind nicht mit dem Schwert Erschlagene¹ und nicht in der Schlacht Getötete!^b**

(1) w. deine Durchbohrten sind nicht Schwertdurchbohrte

(a) Kap. 32,13; (b) Kla 4,9.10

Jes 22,3 **All deine Anführer sind miteinander geflohen, ohne einen Bogen<schuß> wurden sie gefangen, alle, die man in dir fand, wurden miteinander gefangen, weit fort wollten sie fliehen^a.**

(a) 2Kö 25,4-7; Jer 39,4.5

Jes 22,4 **Darum sage ich: Schau weg von mir! Bitterlich weinen muß ich^a. Dringt nicht darauf, mich zu trösten über die Verwüstung der Tochter meines Volkes!**

(a) Est 4,1; Jer 8,23

Jes 22,5 **Denn ein Tag der Bestürzung, der Zertretung und der Verwirrung <kam> vom Herrn, dem HERRN der Heerscharen^a, im Tal der Offenbarung. Es bricht die Mauer^b, und Hilfesgeschrei <hallt> zum Gebirge hin¹.**

(1) o. Im Tal der Offenbarung lärmt der Lärm, Hilfesgeschrei am Berg!

(a) Zeph 1,15; (b) Kla 2,2.8

Jes 22,6 **Und Elam^a erhebt den Köcher mit bemannten Wagen <und> Reitern; und Kir^b enthüllt den Schild.**

(a) Kap. 11,11; (b) 2Kö 16,9

Jes 22,7 **Und es wird geschehen, deine auserlesenen Talebenen werden voller Wagen sein, und die Reiter nehmen Stellung gegen das Tor^a.**

(a) Hes 4,2.3

Jes 22,8 **Da nimmt man Judas Schutz weg¹. Aber du blickst an jenem Tag nach den Waffen des Waldhauses^a.**

(1) w. Und man deckt Judas Decke auf.

(a) 1Kö 10,17

Jes 22,9 **Und ihr seht die Risse der Stadt Davids, daß sie zahlreich sind, und ihr sammelt die Wasser des unteren Teiches^a.**

(a) 2Chr 32,4.5

Jes 22,10 **Auch zählt ihr die Häuser von Jerusalem und brecht die Häuser ab, um die Mauer unzugänglich zu machen^a.**

(a) Jer 33,4

Jes 22,11 **Und ihr macht ein Sammelbecken zwischen den beiden Mauern für die Wasser des alten Teiches^a. Aber ihr blickt nicht auf den, der es getan, und seht den nicht an, der es lange vorher¹ gebildet hat^{2b}. -**

(1) o. von ferne; (2) o. geplant hat

(a) Kap. 7,3; 2Kö 20,20; (b) Kap. 37,26

Jes 22,12 **Und an jenem Tag ruft der Herr, der HERR der Heerscharen, zum Weinen und zur Wehklage auf, zum Kahlscheren und zum Umgürten von Sacktuch^a.**

(a) Kap. 37,1.2; Joe 1,13; 2,12; Mi 1,16; Jak 4,9

Jes 22,13 **Aber siehe, Wonne und Freude, Rindertöten und Schafeschlachten, Fleischessen und Weintrinken^a: Laßt uns essen und trinken, denn morgen sterben wir!^b**

(a) Kap. 5,11.12; 56,12; (b) 1Kor 15,32

Jes 22,14 Aber der HERR der Heerscharen hat sich meinen Ohren geoffenbart^a: Wenn euch diese Schuld vergeben wird, bis ihr sterbt^{1b}, spricht der Herr², der HERR der Heerscharen.

(1) Der Satz ist eine Schwurformel, in der die zweite Hälfte - eine Selbstverfluchung des Schwörenden - nicht ausgesprochen wird.; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 5,9; (b) Am 8,7

Jes 22,15 Absetzung des Schebna, Einsetzung des Eljakim

So sprach der Herr, der HERR der Heerscharen: Auf! Geh zu diesem Verwalter da, zu Schebna^a, der über das Haus <des Königs bestellt> ist <, und sprich>:

(a) Kap. 36,3; 37,2; 2Kö 18,18

Jes 22,16 Was hast du hier, und wen hast du hier, daß du dir hier ein Grab aushaut? - <du,> der sein Grab aushaut <hier> auf der Höhe, sich eine Wohnung in den Felsen meißelt?^a

(a) Hi 3,14

Jes 22,17 Siehe, der HERR wird dich weit wegschleudern^a, <dich> hin und herschütteln, Mann!¹ Er wird dich fest packen,

(1) T; Mas.T: <mit dem> Hin- und Herschütteln eines Mannes

(a) Jer 10,18

Jes 22,18 zu ¹einem Knäuel wird er dich fest zusammenwickeln, wie den Ball <dich wegschleudern>² in ein Land, das nach beiden Seiten weit ausgedehnt ist. Dort wirst du sterben^a, und dorthin <kommen> deine Prunkwagen, du Schande für das Haus deines Herrn!

(1) Andere üs. in Anlehnung an ähnlich klingende arabische Worte: mit kräftigem Fußtritt wird er dich wegstreten wie einen Ball ...

(a) Am 7,17

Jes 22,19 Und ich werde dich von deinem Posten wegstoßen, und aus deiner Stellung wird man dich herunterreißen. -

Jes 22,20 Und es wird geschehen an jenem Tag, da werde ich meinen Knecht Eljakim rufen, den Sohn des Hilikija^a.

(a) Kap. 36,3; 37,2; 2Kö 18,18

Jes 22,21 Und ich werde ihn mit deinem Leibrock bekleiden und ihm deinen Gürtel¹ fest umbinden und werde deine Herrschaft in seine Hand geben. Und er wird den Bewohnern von Jerusalem und dem Haus Juda zum Vater sein^a.

(1) Der hebr. Ausdruck bezeichnet nur den Gürtel oder die Schärpe der Priester und Amtspersonen.

(a) 1Mo 45,8

Jes 22,22 Und ich werde den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter legen. Er wird öffnen, und niemand wird schließen, er wird schließen, und niemand wird öffnen^a.

(a) Hi 12,14; Offb 3,7

Jes 22,23 Und ich werde ihn als Pflock einschlagen^a an einen festen Ort; und er wird seinem Vaterhaus zum Thron der Würde¹ sein.

(1) hebr.: kabod; kann sowohl «Ehre», «Würde», als auch «Gewicht», «Bürde» heißen

(a) Esr 9,8; Sach 10,4

Jes 22,24 Dann werden sie sich an ihn hängen - die ganze Bürde¹ seines Vaterhauses: die Sprößlinge und die Schößlinge, alle kleinen Gefäße, von den Beckengefäßen bis zu allen Kruggefäßen^a.

(1) hebr.: kabod; kann sowohl «Ehre», «Würde», als auch «Gewicht», «Bürde» heißen

(a) 1Mo 47,11.12

Jes 22,25 An jenem Tag, spricht der HERR¹ der Heerscharen, wird der Pflock weichen, der an einem festen Ort eingeschlagen war, und er wird abgehauen werden und fallen, und die Last, die er trug, wird beseitigt werden^a. Denn der HERR hat geredet.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Ps 146,3.4

Jes 23,1 Ausspruch über Tyrus

V. 1-14: Jer 25,22; Hes 26-28; Am 1,9.10; Sach 9,2-4

Ausspruch über Tyrus. Heult, ihr Schiffe von Tarsis^a! Denn es¹ ist verwüstet, ohne Haus. Beim Heimkommen aus dem Land Kittim^{2b} ist es ihnen kundgeworden.

(1) d.i. Tyrus; (2) d.i. Zypern

(c) Kap. 2,16; (d) 1Mo 10,4; Jer 2,10

Jes 23,2 Wehklagt¹, ihr Bewohner der Küste, Kaufmann von Sidon, der über das Meer fuhr - sie haben dich angefüllt -

(1) o. Verstummt, Schweigt

Jes 23,3 und über gewaltige Wasser!¹ Die Saat des Schihor^{2a}, die Ernte des Nil war ihr Ertrag; und sie war der Handelsgewinn der Nationen³.

(1) In Anlehnung an Qu. ist wohl ursprünglich zu lesen: Kaufmann von Sidon, dessen Boten dahinfahren über gewaltige Wasser; (2) d.h. trüber Fluß; gemeint ist wie in Jer 2,18 der Nil; (3) d.h. der Gewinn aus dem Handel mit den Nationen

(a) Jer 2,18

Jes 23,4 Sei beschämt, Sidon^a! Denn das Meer spricht, das Meer, <deine> Zuflucht: Ich habe keine Wehen gehabt und nicht geboren und keine jungen Männer großgezogen noch Jungfrauen auferzogen.

(a) Hes 28,21

Jes 23,5 Sobald die Nachricht nach Ägypten kommt, werden sie sich winden wie bei der Nachricht von Tyrus.

Jes 23,6 Fahrt hinüber nach Tarsis! Heult, ihr Bewohner der Küste!

Jes 23,7 Ist das eure ausgelassene <Stadt>, deren Ursprung in den Tagen der Urzeit <liegt>, deren Füße sie hintragen, in der Ferne <als Fremde> zu wohnen?

Jes 23,8 Wer hat dies beschlossen über Tyrus, die Kronenspenderin¹, deren Kaufleute Oberste, deren Händler² die Geehrten der Erde waren?^a

(1) o. die Kronenträgende; (2) hebr.: Kanaaniter; vgl. V.11

(a) Sach 9,3; Offb 18,23

Jes 23,9 Der HERR der Heerscharen hat es beschlossen, um den Hochmut aller Herrlichkeit zu entweihen, um alle Geehrten der Erde verächtlich zu machen^a.

(a) Kap. 2,12; Hi 12,21

Jes 23,10 Bearbeite¹ dein Land, wie <man es am> Nil <ut>, Tochter Tarsis! Es gibt keine Werft² mehr.

(1) so mit Qu. und LXX; Mas.T: Zieh durch; (2) Andere üs. mit Umstellung zweier Buchstaben «keinen Hafen»

Jes 23,11 Er hat seine Hand über das Meer ausgestreckt^a, hat Königreiche in Beben versetzt; der HERR hat gegen Kanaan^{1b} aufgetragen, seine Festungen zu zerstören.

(1) d.h. Händler<land> und meint Phönizien

(a) Kap. 14,26; (b) 1Mo 10,19

Jes 23,12 Und er sprach: Du sollst nicht mehr frohlocken, du geschändete Jungfrau, Tochter Sidon! Mache dich auf nach Kittim^a, fahre hinüber! Auch dort wirst du keine Ruhe haben.

(a) 1Mo 10,4; Jer 2,10

Jes 23,13 Siehe, das Land der Kittäer¹, dieses Volk gibt es nicht <mehr>! - Assur hatte es für seine Schiffe bestimmt². - Man hat Belagerungstürme <gegen es> errichtet, seine Paläste bloßgelegt, es zu einem Trümmerhaufen gemacht.

(1) T; Mas.T: Chaldäer; (2) d.h. es als Flottenbasis ausgebaut

Jes 23,14 Heult, ihr Schiffe von Tarsis! Denn eure Festung ist verwüstet^a.

(a) Lk 10,13.14; Offb 18,17-19

Jes 23,15 Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird Tyrus siebzig Jahre^a vergessen sein, <solange> wie die <Lebens>tage {eines} Königs <währen>. Am Ende von siebzig Jahren <aber> wird es Tyrus ergehen, wie <es in> dem Lied von der Hure <heißt>:

(a) Jer 25,11.12

Jes 23,16 Nimm die Zither, geh umher in der Stadt, vergessene Hure! Spiel, so gut du kannst, sing Lied um Lied, daß man sich an dich erinnert^a!

(a) Nah 3,4

Jes 23,17 Denn es wird am Ende von siebzig Jahren^a geschehen, da wird der HERR Tyrus <wieder> heimsuchen. Und sie wird wieder zu ihrem Hurenlohn kommen und wird Hurerei treiben mit allen Königreichen der Erde <, die> auf der Fläche des Erdbodens <sind>^b.

(a) Jer 25,11.12; (b) Offb 17,2

Jes 23,18 Und ihr Handelsgewinn und ihr Hurenlohn wird dem HERRN heilig sein. Er wird nicht angehäuft und nicht aufbewahrt werden, sondern ihr Handelsgewinn wird für die sein, die vor dem HERRN wohnen, damit sie essen, bis sie satt sind, und prächtig gekleidet seien.

Jes 24,1 **Verwüstung des Landes als Heimsuchung Gottes**

Siehe, der HERR entleert die Erde und verheert sie und kehrt ihre Oberfläche um und zerstreut ihre Bewohner^a.

(a) Kap. 32,12-14; Hes 6,14

Jes 24,2 Und wie dem Volk, so ergeht es dem Priester; wie dem Knecht, so seinem Herrn; wie der Magd, so ihrer Gebieterin; wie dem Käufer, so dem Verkäufer; wie dem Verleiher, so dem Borger; wie dem Schuldner, so seinem Gläubiger^a.

(a) Kla 4,6; Hes 7,12.13; Hos 4,9

Jes 24,3 Völlig ausgeleert wird die Erde und geplündert^a, denn der HERR hat dieses Wort geredet.

(a) Kap. 42,22

Jes 24,4 Es vertrocknet, es welkt das Land, es schmachtet, es welkt der Erdkreis, es schmachten die Hohen des Volkes im Land^{1a}.

(1) Ein hebr. Wortspiel, das etwa so nachgeahmt werden könnte: Bekümmert verkümmert die Erde; in Kummer kümmert hin das Festland. In Kummer sind die Hohen des Volkes.

(a) Kap. 33,9; Hos 4,3

Jes 24,5 Und die Erde ist entweicht worden unter ihren Bewohnern. Denn sie haben die Gesetze übertreten, die Ordnungen überschritten^a, den ewigen Bund ungültig gemacht^b!

(a) 2Kö 21,12-15; (b) Jos 23,16; Jer 11,10; Hes 16,59; Hos 6,7

Jes 24,6 Darum hat der Fluch die Erde verzehrt, und es büßen, die auf ihr wohnen. Darum sind die Bewohner der Erde dahingeschwunden¹, und wenig Menschen bleiben übrig^a.

(1) o. verbrannt

(a) Kap. 1,9; 2Kö 24,12; Jer 12,4

Jes 24,7 Es vertrocknet der Most, es welkt der Weinstock, es seufzen alle, die frohen Herzens waren^a.

(a) Kap. 32,12-14; Hes 6,14

Jes 24,8 Ins Stocken geraten ist die Freude der Tamburine, der Lärm der Ausgelassenen hat aufgehört, es stockt die Freude der Zither^a.

(a) Jer 7,34; Hes 26,13; Am 6,7

Jes 24,9 Man trinkt keinen Wein mehr mit Gesang, bitter schmeckt der Rauschtrank denen, die ihn trinken.

Jes 24,10 Zertrümmert ist die öde Stadt, verschlossen jedes Haus, so daß niemand hineinkommt^a.

(a) Kap. 25,2; 26,5; 27,10; 32,14

- Jes 24,11** Klagegeschrei um den Wein <hallt> auf den Straßen; untergegangen ist alle Festfreude, verschwunden die Freude der Erde^a.
(a) Kap. 32,10; Jer 14,2; Joe 1,12
- Jes 24,12** In der Stadt ist <nur> Verwüstung übriggeblieben, und das Tor wurde zu Trümmern zerschlagen^a.
(a) Kla 2,9
- Jes 24,13** Denn so wird es geschehen mitten auf der Erde, mitten unter den Völkern: wie beim Abschlagen der Oliven, wie bei der Nachlese, wenn die Weinernte zu Ende ist^a.
(a) Kap. 17,4-6
- Jes 24,14** Jene¹ werden ihre Stimme erheben, werden jubeln. Über die Hoheit des HERRN jauchzen sie vom Meer her^a:
(1) d.h. die Entkommenen aus der Zerstreuung Israels
(a) Jer 51,10
- Jes 24,15** Darum gebt dem HERRN Ehre im Osten¹, auf den Inseln des Meeres² dem Namen des HERRN, des Gottes Israels^a!
(1) w. in den Lichtgegenden; (2) o. an den Küsten des Meeres; d.i. im Westen
(a) Kap. 42,10-12; Zeph 2,11
- Jes 24,16** Vom Ende der Erde her hören wir Gesänge: Herrlichkeit dem Gerechten! - Da sagte ich: Ich vergehe, ich vergehe, wehe mir!^a Räuber rauben, und räuberisch raubend rauben sie^b.
(a) Kap. 6,5; (b) Kap. 21,2; 33,1
- Jes 24,17** Grauen und Grube und Garn über dich, Bewohner der Erde!^a
(a) Jer 48,43.44; Lk 21,35
- Jes 24,18** Und es geschieht, wer vor der Stimme des Grauens flieht, fällt in die Grube; und wer aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen^a. Denn die Fenster in der Höhe tun sich auf^b, und es erbeben die Grundfesten der Erde^c.
(a) Hi 20,24; Kla 3,47; Am 5,18.19; (b) 1Mo 7,11; (c) Ps 18,8
- Jes 24,19** Berstend zerbirst die Erde, brechend zerbricht die Erde, wankend wankt die Erde,
- Jes 24,20** taumelnd taumelt die Erde wie ein Betrunkener und schwankt hin und her wie eine Nachthütte^{1a}. Und schwer lastet auf ihr ihr <Treue>bruch: sie fällt und steht nicht wieder auf.
(1) für den Feldhüter, z.B. im Gurkenfeld, vgl. Jes 1,8
(a) Jer 4,24; 51,29
- Jes 24,21** Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der HERR das Heer der Höhe heimsuchen in der Höhe^a und die Könige der Erde auf der Erde^b.
(a) Offb 12,7-9; (b) Ps 76,13; Hes 39,1-5; Offb 19,19-21
- Jes 24,22** Sie werden eingesperrt, wie man Gefangene in die Grube einsperrt, ja, sie werden in den Kerker eingeschlossen und nach vielen Tagen heimgesucht¹ werden^a.
(1) Das hebr. Wort für «heimsuchen» kann bedeuten: zur Gnade oder zum Gericht heimsuchen
(a) 2Petr 2,4
- Jes 24,23** Da wird der Mond schamrot werden und die Sonne sich schämen^a. Denn der HERR der Heerscharen herrscht als König auf dem Berg Zion^b und in Jerusalem, und vor seinen Ältesten ist Herrlichkeit.^c
(a) Kap. 13,10; 60,19; (b) Kap. 33,22; 52,7; Mi 4,7; Ob 21; (c) Offb 4,4
- Jes 25,1 Freude im zukünftigen Friedensreich**
HERR, du bist mein Gott^a! Ich will dich erheben, preisen will ich deinen Namen^b. Denn du hast Wunder gewirkt^c, Ratschlüsse von fernher, Treue <und> Wahrheit^{1d}.
(1) o. Ratschlüsse seit langem, fest und zuverlässig
(a) Ps 31,15; 118,28; (b) 2Mo 15,2,3; Ps 7,18; 118,28; (c) Ps 40,6; 75,2; Joe 2,26; (d) Kap. 46,10.11
- Jes 25,2** Denn du hast aus einer Stadt einen Steinhaufen gemacht, die uneinnehmbare Stadt zu einem Trümmerhaufen^a, den Palast der Fremden, daß sie keine Stadt mehr ist: sie wird in Ewigkeit nicht <mehr> aufgebaut werden^b.
(a) Kap. 24,10.12; (b) Kap. 13,20
- Jes 25,3** Darum wird ein starkes Volk dich ehren, Städte gewalttätiger Nationen werden dich fürchten^a.
(a) Ps 66,3; Hes 38,23
- Jes 25,4** Denn du bist dem Geringen eine Festung gewesen, eine Festung dem Armen in seiner Bedrängnis^a, eine Zuflucht vor dem Wolkenbruch, ein Schatten vor der Hitze^b. Denn das Schnauben¹ der Gewalttätigen ist wie ein Unwetter im Winter²,
(1) w. der Hauch o. Geist; (2) so wahrscheinlich der ursprüngliche Text; Mas.T: wie ein Gewitter <gegen> eine Wand
(a) Kap. 14,32; Ps 9,10; Jer 16,19; (b) Kap. 4,6; 32,2; Ps 91,1
- Jes 25,5** wie Hitze in einer dünnen Gegend. Du demütigst das Lärmen der Fremden. <Wie> die Hitze durch den Schatten einer Wolke, so wird der Gesang der Gewalttätigen gedämpft^a.
(a) Kap. 13,11
- Jes 25,6** Und der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg allen Völkern ein Mahl von fetten Speisen bereiten, ein Mahl von alten Weinen¹, von markigen fetten Speisen, geläuterten alten Weinen.
(1) o. von Bodensatz. - Aus ihm wird durch Läutern ein noch guter Wein gewonnen.
- Jes 25,7** Dann wird er auf diesem Berg ¹die Hülle verschlingen, die das Gesicht aller Völker² verhüllt, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist^a.
(1) w. die Oberfläche der Hülle verschlingen, die alle Völker
(a) 2Kor 3,14-18

Jes 25,8 Den Tod verschlingt er auf ewig^{1a}, und der Herr HERR wird die Tränen abwischen von jedem Gesicht^b, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinwegtun^c. Denn der HERR hat geredet.

(1) zwei griech. Üs. lesen: in Sieg

(a) Hos 13,14; 1Kor 15,54; (b) Kap. 30,19; 35,10; Ps 116,8; Offb 7,17; (c) Kap. 60,15

Jes 25,9 An jenem Tag wird man sagen: Siehe da, unser Gott^a, auf den wir hofften, daß er uns rette!^b Da ist der HERR, auf den wir hofften! Wir wollen jauchzen und uns freuen in seiner Rettung^c!

(a) Kap. 40,9; (b) 1Mo 49,18; Ps 33,20; (c) Kap. 33,22; 35,4; Ps 33,21; 40,17; Hab 3,18; Sach 10,7

Jes 25,10 Denn die Hand des HERRN wird auf diesem Berg ruhen. Aber Moab wird unter ihm zertreten werden, wie man Stroh zertritt in einer Mistlache^a.

(a) Kap. 16,6.7; Zeph 2,9.10

Jes 25,11 Und breitet es seine Hände darin aus, wie der Schwimmer sie ausbreitet, um zu schwimmen, dann wird er seinen Hochmut erniedrigen trotz der <geschickten> Bewegungen seiner Hände^a.

(a) Jer 48,47

Jes 25,12 Und deine festen, hochragenden Mauern wird er niederwerfen, niederstürzen, zu Boden stoßen bis in den Staub.^a

(a) Kap. 26,5; Jer 48,1; Hes 28,17

Jes 26,1 Zukünftiges Lob Israels und Bitte um weiteres Heil

An jenem Tag wird dieses Lied im Land Juda gesungen werden: Wir haben eine starke Stadt. Zur Rettung setzt er Mauern und Bollwerk^a.

(a) Kap. 60,18; Ps 48,4

Jes 26,2 Macht die Tore auf, daß eine gerechte Nation, die einzieht, Treue bewahrt^a!

(a) Ps 118,19

Jes 26,3 Bewährten Sinn bewahrst du in Frieden, in Frieden^a, weil er auf dich vertraut^b.

(a) Kap. 32,17.18; Phil 4,7; (b) Kap. 50,10; Jer 39,18

Jes 26,4 Vertraut auf den HERRN für immer^a! Denn in Jah, dem HERRN, ist ein Fels der Ewigkeiten^b.

(a) Ps 62,9; (b) 5Mo 33,27; Ps 125,1

Jes 26,5 Denn die, die in der Höhe wohnen, hat er niedergeworfen, die hochragende Stadt; er hat sie niedergestürzt, hat sie zu Boden niedergestürzt, hat sie niedergestoßen bis in den Staub^a.

(a) Kap. 24,10; 25,12; 32,19; Hes 28,17

Jes 26,6 Es zertritt sie der Fuß, die Füße der Elenden, die Tritte der Geringen^a. -

(a) Mal 3,21

Jes 26,7 Der Pfad für den Gerechten ist Geradheit¹; gerade² ist der Weg³ des Gerechten^a, den du bahnst.

(1) o. eben; (2) w. die Wagenspur; o. sind die Gleise ... die

(a) Spr 3,6; 11,5; 21,8

Jes 26,8 Selbst auf dem Pfad deiner Gerichte^a, HERR, haben wir auf dich gewartet. Nach deinem Namen und nach deinem Lobpreis¹ <ging> das Verlangen der Seele^b.

(1) w. deiner Anrufung; o. deinem Gedächtnis; vgl. 2Mo3,15

(a) Kap. 30,18; (b) Ps 42,2

Jes 26,9 Mit meiner Seele verlangte ich nach dir in der Nacht^a; ja, mit meinem Geist in meinem Innern suchte ich dich¹. Denn wenn deine Gerichte die Erde <treffen>, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit^b.

(1) Manche nehmen an, daß die Version «in meinem Innern» durch Verschreibung zustande kam und üs.: ja, mit meinem Geist suchte ich dich <noch> am Morgen.

(a) Hi 3,1; (b) Ps 58,12

Jes 26,10 Wird dem Gottlosen Gnade zuteil, lernt er nicht Gerechtigkeit:^a im Land der Geradheit handelt er unrecht^b und sieht nicht die Hoheit des HERRN.^c

(a) Pred 8,11; (b) Kap. 1,21; 2Kö 13,6; (c) Hos 11,7

Jes 26,11 HERR, deine Hand ist hoch erhoben, sie wollen es nicht sehen^a. Sehen werden sie den Eifer um das Volk und zuschanden werden^b; ja, Feuer <gegen> deine Gegner wird sie verzehren^c. -

(a) Ps 28,5; Jer 5,3; (b) Kap. 66,5; Mi 7,10; (c) Kap. 10,16; Mal 3,19; Hebr 10,27

Jes 26,12 HERR, du wirst uns Frieden geben^a, denn du hast ja alle unsere Werke für uns vollbracht^b.

(a) 4Mo 6,26; Ps 29,11; (b) Ps 57,3; 90,17; Röm 8,3.4

Jes 26,13 HERR, unser Gott, über uns haben außer dir <andere> Herren geherrscht^a; allein durch dich haben wir an deinen Namen gedacht.

(a) 2Chr 12,8; Joh 8,33

Jes 26,14 Tote werden nicht lebendig, Schatten¹ stehen nicht <wieder> auf^a. Darum hast du sie heimgesucht und ausgerottet und hast jede Erinnerung an sie verlorengelassen^b.

(1) o. die Totengeister

(a) Hi 7,9; (b) Hi 18,17; 24,20; Ps 9,6.7

Jes 26,15 Du hast die Nation vermehrt^a, HERR, du hast die Nation vermehrt, du hast dich verherrlicht^b. Du hast alle Grenzen des Landes erweitert^{1c}.

(1) w. hast weit entfernt alle Enden der Erde

(a) Jer 30,19; (b) Kap. 40,5; (c) Kap. 33,17; 54,2.3

Jes 26,16 HERR, in der Not haben sie dich gesucht^{1a}. Als deine Züchtigung sie bedrängte, schrieten sie^{2b}.

(1) Viele Handschr. und LXX lesen: haben wir dich gesucht; (2) o. Als deine Züchtigung uns bedrängte, schrieten wir. - Die Üs. ist ein Versuch, den stark entstellten Text wiederzugeben. Mas.T.: sie gossen Beschwörung aus - deine Züchtigung für ihn.

(a) Ri 10,15; Ps 27,8; 77,3; 78,34; Jer 2,27; (b) Jer 29,12; Hos 5,15

- Jes 26,17** Wie eine Schwangere, die, dem Gebären nahe, sich windet, um Hilfe schreit in ihren Wehen^a, so sind wir, HERR, vor deinem Angesicht gewesen^b.
(a) Kap. 13,8; 1Mo 3,16; (b) Jer 4,31
- Jes 26,18** Wir gingen schwanger, wir wanden uns. <Doch es war,> als ob wir Wind geboren hätten: Rettung verschafften wir dem Land nicht, und Bewohner der Welt wurden nicht geboren.
- Jes 26,19** Deine Toten werden lebendig, meine Leichen <wieder> auferstehen^a. Wacht auf und jubelt, Bewohner des Staubes!^b Denn ein Tau der Lichter ist dein Tau, und die Erde wird die Schatten² gebären.
(1) o. die Totengeister; (2) d.h. die Toten
(a) Ps 88,11; Hes 37,5.6.12; Hos 6,2; (b) Dan 12,2
- Jes 26,20** Geh hin, mein Volk, tritt ein in deine Zimmer und schließ deine Tür hinter dir zu!^a Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis die Verwünschung vorübergeht!^b
(a) Mt 6,6; (b) 2Mo 12,22.23; Ps 57,2; 94,13
- Jes 26,21** Denn siehe, der HERR zieht aus seiner Stätte aus^a, um die Schuld der Erdenbewohner an ihnen heimzusuchen^b. Dann wird die Erde ihr Blut enthüllen und nicht länger ihre Erschlagenen bedecken^c.
(a) Mi 1,3; Sach 2,17; (b) Kap. 66,6; Jud 14,15; (c) Hes 24,7.8
- Jes 27,1** **Drohendes Gericht über die Weltmächte - Sammlung Israels**
An jenem Tag wird der HERR mit seinem harten, großen und starken Schwert heimsuchen den Leviatan, die flüchtige Schlange, und den Leviatan, die gewundene Schlange, und wird das Ungeheuer erschlagen¹, das im Meer ist^{2a}.
(1) o. umbringen; (2) Das Ungeheuer im Meer ist ein Symbol für Ägypten.
(a) Kap. 51,9; Hi 26,13; Hes 29,3
- Jes 27,2** An jenem Tag <wird man sagen>: Ein prächtiger Weinberg!^a Besingt ihn!^a
(1) so nach einigen Handschr., LXX, syr. und aram. Üs.; Mas.T: ein Weinberg des Weines
(a) Kap. 5,1; Ps 80,9
- Jes 27,3** Ich, der HERR, behüte ihn, bewässere ihn alle Augenblicke^a. Damit ihm nichts zustößt¹, behüte ich ihn Nacht und Tag^b.
(1) T; Mas.T: daß man ihn nicht heimsucht
(a) Kap. 44,3; (b) 1Kö 8,59
- Jes 27,4** Zorn habe ich nicht^a. Oh, fände ich Dornen und Disteln <darin>, im Kampf würde ich auf sie losgehen, sie allesamt verbrennen!^b
(a) Jer 29,11; (b) 2Sam 23,7
- Jes 27,5** Oder man müßte meinen Schutz ergreifen, Frieden mit mir machen, Frieden machen mit mir.
- Jes 27,6** In den kommenden <Tagen> wird Jakob Wurzeln schlagen, Israel blühen und knospen^a; und sie werden mit Früchten füllen die Fläche des Erdkreises.
(a) Kap. 37,31; Hos 14,6.7
- Jes 27,7** Hat er es geschlagen, wie er die schlug, die es schlugen? Oder ist er ermordet worden, wie seine Mörder¹ ermordet wurden?^a
(1) so mit Qu; Mas.T: seine Gemordeten
(a) Jer 30,11
- Jes 27,8** Mit Mäßen¹, als du es verstießest, hast du mit ihm einen Rechtsstreit geführt^a. Er trieb es fort² mit seinem heftigen Hauch am Tag des Ostwindes^b.
(1) so mit der aram., syr. und mehreren griech. Üs.; Mas.T. vielleicht: Als du es verjagtest; (2) w. als du sie verstießest, hast du mit ihr einen Rechtsstreit geführt, er trieb sie fort. - Das Wort «sie» bezieht sich dann auf Israel als Frau.
(a) Kap. 57,16; Ps 103,9; Kla 3,31.32; (b) Kap. 64,5
- Jes 27,9** Wahrlich, dadurch wird die Schuld Jakobs gesühnt werden^a. Und dies ist die ganze Frucht der Hinwegnahme seiner Sünde^b: daß es alle Altarsteine zerschlagenen Kalksteinen gleichmachen wird <und> Bilder der Ascherim und Räucheraltäre sich nicht mehr erheben^c.
(a) Kap. 4,4; 40,2; (b) Röm 11,27; (c) Kap. 17,8; 30,22; 2Kö 23,14; Mi 5,11-13
- Jes 27,10** Denn die befestigte Stadt ist einsam^a, eine preisgegebene Wohnstätte¹ und verlassen wie die Steppe. Dort weidet der Jungstier, und dort lagert er und frißt ihre Zweige kahl.
(1) w. ein preisgegebener Weideplatz
(a) Kap. 24,10
- Jes 27,11** Wenn ihre Zweige dürr geworden sind, werden sie abgebrochen: Frauen kommen, zünden sie an^a. Denn es ist kein verständiges Volk.^b Darum erbarmt sich über sie nicht, der es gemacht hat, und der es gebildet hat, erweist ihm keine Gnade.^c
(a) Hes 15,6-8; (b) Kap. 1,3; 44,18; Hos 4,14; (c) 1Mo 6,7; Jer 13,14
- Jes 27,12** Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der HERR <Ähren> ausklopfen vom Euphratstrom an bis zum Bach Ägyptens^a, und {ih} werdet zusammengelesen werden, einer nach dem andern, ihr Söhne Israel^b.
(a) Jos 15,4; 1Kö 8,65; (b) 5Mo 30,3.4; Jer 3,14; Am 9,9.11
- Jes 27,13** Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird in ein großes Horn gestoßen werden^a, und die Verlorenen im Land Assur und die Vertriebenen im Land Ägypten werden kommen^b und den HERRN anbeten¹ auf dem heiligen Berg in Jerusalem.^c
(1) w. sich vor dem HERRN niederwerfen
(a) Kap. 11,16; Mt 24,31; (b) Kap. 11,12; 43,6; Sach 10,10; (c) Jer 31,6.12; Mi 7,14

Jes 28,1 **Drohendes Gericht über Samaria und Warnung an Jerusalem**

Wehe der stolzen Krone¹ der Betrunkene Ephraims^a und der welkenden Blume seiner herrlichen Pracht auf dem Haupt des fetten Tales² der vom Wein Bezungenen^b!

(1) Gemeint ist wahrscheinlich Samaria.; (2) Samaria lag auf einem Hügel

(a) Kap. 7,9; 9, 8; Am 4,1; 6, 8; (b) Am 6,4-6

Jes 28,2 Siehe, einen Starken und Mächtigen hat der Herr. Wie ein Hagelwetter, wie ein verheerender Sturmwind¹, wie ein Unwetter gewaltiger, überflutender Wasser reißt er zu Boden mit Macht^a.

(1) w. Sturm von Stacheln

(a) Dan 9,26

Jes 28,3 Mit Füßen wird zertreten die stolze Krone der Betrunkene Ephraims.

Jes 28,4 Und der welkenden Blume seiner herrlichen Pracht auf dem Haupt des fetten Tales ergeht es wie dessen¹ Früheige vor der Obsternte: kaum ist sie in der Hand dessen, der sie erblickt, da verschlingt er sie^a.

(1) d.i. des Tales

(a) Kap. 8,4; Nah 3,12

Jes 28,5 An jenem Tag wird der HERR der Heerscharen für den Überrest seines Volkes zur herrlichen Krone und zum prächtigen Kranz

Jes 28,6 und zum Geist des Rechts¹ dem, der zu Gericht sitzt^a, und zur Heldenkraft denen, die den Kampf zurückdrängen ans Tor^b.

(1) o. des Gerichts

(a) 1Kö 3,28; (b) Sach 12,5

Jes 28,7 Und auch diese wanken vom Wein und taumeln vom Rauschtrank^a: Priester und Prophet wanken vom Rauschtrank, sind verwirrt vom Wein, taumeln vom Rauschtrank. Sie wanken beim Weissagen¹, torkeln beim Rechtsprechen^b.

(1) w. beim Gesicht

(a) Kap. 56,12; (b) Kap. 5,11.22.23; 3Mo 10,9-11; Spr 20,1; Hos 4,11; 7, 5

Jes 28,8 Denn alle Tische sind voll Unflat <und> Erbrochenem, daß kein Platz mehr da ist.

Jes 28,9 Wen will er Erkenntnis lehren und wem die Botschaft verständlich machen?^a <Kindern>, die von der Milch entwöhnt, die von den Brüsten abgesetzt sind?

(a) Jer 6,10

Jes 28,10 Denn <er sagt>: Zaw la zaw, zaw la zaw, kaw la kaw, kaw la kaw¹, hier ein wenig, da ein wenig! -

(1) Man vermutet hinter dieser lautmalenden Wendung eine spöttische Nachahmung von Jesajas prophetischer Rede. Vielleicht soll sie auch ein Nachplappern des Alphabets darstellen. Die Worte zu übersetzen fällt schwer. Möglicherweise bedeuten sie: Gebot auf Gebot, Meßschnur auf Meßschnur.

Jes 28,11 Ja, durch stammelnde Lippen und durch eine fremde Sprache wird er zu diesem Volk reden^a,

(a) Jer 5,15

Jes 28,12 er, der zu ihnen sprach: Das ist die Ruhe! Schafft Ruhe dem Erschöpften! Und das ist die Erquickung! Aber sie wollten nicht hören^a.

(a) Jer 6,16; Sach 7,11; 1Kor 14,21

Jes 28,13 Und das Wort des HERRN für sie wird sein: zaw la zaw, zaw la zaw, kaw la kaw, kaw la kaw¹, hier ein wenig, da ein wenig; damit sie hingehen und rückwärts stürzen und zerschmettert werden, sich verstricken lassen und gefangen werden^a.

(1) Man vermutet hinter dieser lautmalenden Wendung eine spöttische Nachahmung von Jesajas prophetischer Rede. Vielleicht soll sie auch ein Nachplappern des Alphabets darstellen. Die Worte zu übersetzen fällt schwer. Möglicherweise bedeuten sie: Gebot auf Gebot, Meßschnur auf Meßschnur.

(a) Kap. 6,9.10; 8, 15

Jes 28,14 Darum hört das Wort des HERRN, ihr Männer der Prahlerei, Beherrscher dieses Volkes, das in Jerusalem ist^a!

(a) Kap. 1,23; 46,12

Jes 28,15 Denn ihr sagt: Wir haben einen Bund mit dem Tod geschlossen^a und mit dem Scheol einen Vertrag gemacht. Wenn die einherflutende Geißel hindurchfährt^b, wird sie uns nicht erreichen, denn wir haben Lüge zu unserer Zuflucht gemacht und in Trug uns geborgen^c.

(a) Dan 9,27; (b) Kap. 8,7,8; (c) Kap. 30,10.12; 1Mo 37,20; Jer 5,12.31; 13,25; Hes 22,28

Jes 28,16 Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein¹, einen kostbaren Eckstein, felsenfest gegründet^{2a}. Wer glaubt³, wird nicht <ängstlich> eilen^{4b}.

(1) w. einen Bewährungsstein; o. einen Prüfstein. - Das hebr. Wort kann auch bedeuten «Schiefergneisstein», d.i. ein besonders harter Stein.; (2) w. der Grundsteinlegung, <ja,> Grundsteinlegung; (3) Zwei griech. Handschr. lesen: Wer an ihn glaubt; (4) o. davoneilen; o. fliehen; LXX: wird nicht zuschanden

(a) Ps 118,22; Dan 2,45; Sach 3,9; 10,4; Mt 21,42; 1Kor 3,11; (b) 2Chr 20,20; Röm 9,33; 1Pet 2,6

Jes 28,17 Und ich werde das Recht zur Richtschnur machen und die Gerechtigkeit zur Waage. Hagel wird die Zuflucht der Lüge hinwegfegen, und die Wasser werden das Versteck wegschwemmen^a.

(a) Mt 7,27

Jes 28,18 Und euer Bund mit dem Tod wird aufgehoben werden¹, und euer Vertrag mit dem Scheol wird nicht bestehen bleiben. Wenn die einherflutende Geißel hindurchfährt, dann werdet ihr von ihr zertreten² werden^a.

(1) w. überdeckt werden; die aram. Üs. liest: wird vereitelt werden; o. zerbrochen werden; (2) w. werdet ihr für sie zum zertretenen <Land>

(a) Jer 2,37; Kla 4,17; Hes 13,11-14; Nah 1,8

Jes 28,19 Sooft sie hindurchfährt, wird sie euch erfassen; denn Morgen für Morgen wird sie hindurchfahren, bei Tag und bei Nacht. Dann wird es lauter Schrecken sein, die Botschaft verständlich zu machen^a.

(a) Jer 4,5-13

- Jes 28,20** Denn das Bett ist zu kurz, um sich auszustrecken, und die Decke zu schmal, um sich einzuhüllen^a.
(a) Kap. 10,3
- Jes 28,21** Denn der HERR wird sich aufmachen wie am Berg Perazim^a, wie <im> Tal bei Gibeon^b wird er toben: um sein Werk zu tun - befremdend ist sein Werk - und um seine Arbeit zu verrichten; seltsam ist seine Arbeit^c.
(a) 2Sam 5,20; (b) Jos 10,10-14; 1Chr 14,16; (c) Kap. 29,14.23; 64,2; Hab 1,5
- Jes 28,22** Und nun, treibt nicht Spott, damit eure Fesseln nicht fester gemacht werden^a! Denn ich habe von festbeschlossener Vernichtung gehört durch den Herrn^b, den HERRN der Heerscharen, über die ganze Erde^c.
(a) 2Mo 8,25; 2Chr 36,16; Spr 19,29; (b) Kap. 10,22.23; Lk 21,24; (c) Spr 29,1; Hes 22,14
- Jes 28,23** Horcht auf und hört meine Stimme! Gebt acht und hört meine Rede^a!
(a) Ps 81,9; Mt 11,15
- Jes 28,24** Pflügt denn der Pflüger den ganzen Tag, um zu säen? Bricht er <nur> um und eggt <den ganzen Tag> sein Ackerland?^a
(a) Pred 3,2
- Jes 28,25** Ist es nicht so: Wenn er dessen Fläche geebnet hat, streut er Dill und sät Kümmel, er wirft Weizen, Hirse und Gerste auf das abgesteckte Stück¹ und das Korn² an seinen Rand.
(1) «auf das abgesteckte Stück» ist ein Üs.-Versuch. Das hebr. Wort ist unbekannt.; (2) Unbekannte Kornart; vielleicht Emmer; vgl. 2Mo9,32
- Jes 28,26** So unterwies ihn sein Gott zum richtigen Verfahren, er belehrte ihn.^a
(a) Hi 32,8
- Jes 28,27** Denn Dill wird nicht mit dem Dreschschlitten ausgedroschen und das Wagenrad nicht über Kümmel gerollt, sondern Dill wird mit dem Stab ausgeschlagen und Kümmel mit dem Stock.
- Jes 28,28** Wird Brotkorn zermalmt? Nein, nicht unaufhörlich drischt es der Drescher¹. Und wenn er das Rad seines Wagens und seine Pferde <darüber> treibt, zermalmt er es <doch> nicht^a.
(1) T; Mas.T: drischt er es <mit> Dreschen
(a) Jer 10,24
- Jes 28,29** Auch dies geht aus vom HERRN der Heerscharen^a. Er führt seinen Plan wunderbar aus, <seine> Weisheit¹ läßt er groß sein^b.
(1) o. seine Rettung
(a) Kap. 41,20; Ps 118,23; (b) Ps 92,6; Jer 32,19
- Jes 29,1** **Ankündigung der Angst und Rettung Jerusalems**
Wehe Ariel¹, Ariel^a, <du> Stadt, wo David lagerte! Fügt Jahr zu Jahr, laßt die Feste kreisen^b!
(1) Gemeint ist Jerusalem. Das Wort bedeutet wahrscheinlich Gottesherd.
(a) Hes 43,15.16; (b) Kap. 1,14; 3Mo 23,4-37
- Jes 29,2** Aber ich werde Ariel¹ bedrängen, daß es Weh und Wehgeschrei geben wird^a. Dann wird sie mir wie ein Ariel sein².
(1) Gemeint ist Jerusalem. Das Wort bedeutet wahrscheinlich Gottesherd.; (2) d.h. so blutig und qualmend wie ein Altar. - Andere übersetzen mit geringer Veränderung: Du wirst mir ein rechter Ariel sein.
(a) Kap. 33,7-9
- Jes 29,3** Und ich werde mein Lager ringsum gegen dich aufschlagen und dich mit einem Wall¹ einschließen und Belagerungswerke gegen dich errichten^a.
(1) o. Wachtposten
(a) Kap. 1,8; Lk 19,43
- Jes 29,4** Dann bist du erniedrigt und wirst aus der Erde¹ reden, und aus dem Staub wird deine Rede dumpf ertönen. Und deine Stimme wird sein wie die eines Totengeistes aus der Erde, und aus dem Staub wird deine Rede flüstern.
(1) o. vom Erdboden her
- Jes 29,5** Aber wie feiner Staub wird die Menge deiner Feinde¹ sein und wie dahinfahrende Spreu die Menge der Gewalttätigen. Und plötzlich, in einem Augenblick, wird es geschehen^a:
(1) T; Mas.T: deiner Fremden; Qu: deiner Frechen; o. Vermessenen
(a) Kap. 17,13; 37,36
- Jes 29,6** Vom HERRN der Heerscharen wird sie heimgesucht werden¹ mit Donner und Erdbeben und großem Getöse, <mit> Wind und Sturm und mit der Flamme eines verzehrenden Feuers^a.
(1) d.h. der HERR wird sich der Stadt wieder annehmen
(a) Kap. 30,30.31; 31,9; Hes 38,22
- Jes 29,7** Und wie ein Traum, <wie> ein Nachtgesicht^a wird die Menge all der Nationen sein, die Krieg führen gegen Ariel¹, und alle, die gegen sie und ihre Befestigung² zu Felde ziehen und sie bedrängen^b.
(1) Gemeint ist Jerusalem. Das Wort bedeutet wahrscheinlich Gottesherd.; (2) so mit Qu; Mas.T: und gegen ihr Netz
(a) Hi 20,8; (b) Sach 14,3
- Jes 29,8** Und es wird sein wie wenn der Hungrige träumt: siehe, er ißt - dann wacht er auf, und seine Seele¹ ist leer, und wie wenn der Durstige träumt: siehe, er trinkt - dann wacht er auf, und siehe, er ist erschöpft, und seine Seele² ist ausgedörrt: so wird die Menge all der Nationen sein, die Krieg führen gegen den Berg Zion^a.
(1) Das hebr. Wort kann auch «Kehle» bedeuten.
(a) Kap. 41,11.12; 2Chr 32,21; Ps 129,5; Nah 2,1
- Jes 29,9** **Verblendung und Verwandlung des Volkes durch Gott**
Stutzt und staunt^a! Seid verblendet und erblindet^b! Sie sind betrunken, doch nicht vom Wein^c; sie taumeln¹, doch nicht vom Rauschtrank.
(1) Mit LXX und entsprechend den Befehlsformen in der ersten Vershälfte üs. andere mit Änderung der Vokale: Seid betrunken ..., taumelt.
(a) Jer 2,12; (b) 2Kor 4,4; (c) Kap. 19,14; 51,21; Jer 13,13

- Jes 29,10** Denn der HERR hat einen Geist tiefen Schlags über euch ausgegossen^a, ja, verschlossen hat er eure Augen; die Propheten und eure Häupter, die Seher, hat er verhüllt^b.
(a) Röm 11,8; (b) Kap. 6,10; Mi 3,6
- Jes 29,11** Und jedes Gesicht¹ ist für euch geworden wie die Worte einer versiegelten Buchrolle, die man einem gibt, der zu lesen versteht², indem man sagt: Lies das doch! Er aber sagt: Ich kann nicht, denn es ist versiegelt^a.
(1) o. die Offenbarung von alledem; (2) o. zu lesen erkannt hat
(a) Dan 12,4; Offb 5,1,5
- Jes 29,12** Und man gibt die Buchrolle einem, der nicht lesen kann, indem man sagt: Lies das doch! Er aber sagt: Ich kann nicht lesen^a.
(a) 2Kor 3,14
- Jes 29,13** Und der Herr hat gesprochen: Weil dieses Volk mit seinem Mund sich naht und mit seinen Lippen mich ehrt, aber sein Herz fern von mir hält^a und ihre Furcht vor mir <nur> angelerntes Menschengebot ist^{2b}:
(1) LXX und die alte lat. Üs. lesen: vergeblich verehren sie mich, indem sie Gebote und Lehren von Menschen lehren
(a) Kap. 30,11; Jer 3,10; Hos 7,14; (b) Jer 12,2; Mt 15,8,9; Kol 2,22
- Jes 29,14** darum, siehe, will ich weiterhin wunderbar mit diesem Volk handeln^a, wunderbar und wundersam. Und die Weisheit seiner Weisen wird verlorengehen und der Verstand seiner Verständigen sich verbergen^b.
(a) Kap. 28,21; (b) Kap. 19,11; 44,25; Hi 12,17; Jer 19,7; 49,7; Joh 9,30
- Jes 29,15** Wehe denen, die <ihren> Plan tief verbergen vor dem HERRN und deren Werke im Finstern geschehen^a, und die sagen: Wer sieht uns, und wer erkennt uns^b?
(a) Kap. 30,1; 2Sam 11,27; 2Kö 17,9; (b) Kap. 47,10; Hes 8,12
- Jes 29,16** Oh eure Verkehrtheit! Soll denn der Töpfer dem Ton gleichgeachtet werden? - daß das Werk von seinem Meister sagt: Er hat mich nicht gemacht! - und ein Gebilde von¹ seinem Bildner sagt: Er versteht nichts^a?
(1) o. zu
(a) Kap. 45,9; Röm 9,20
- Jes 29,17** <Dauert> es nicht nur noch eine ganz kurze Weile, daß sich der Libanon in einen Fruchtgarten verwandelt und der Karmel¹ dem Wald gleichgeachtet wird^a?
(1) Das hebr. Wort «karmel» bezeichnet ein Gebirge, bedeutet aber auch Fruchtgarten.
(a) Kap. 32,15
- Jes 29,18** An jenem Tag werden die Tauben die Worte des Buches¹ hören, und aus Dunkel und Finsternis hervor werden die Augen der Blinden sehen^a.
(1) o. die Schriftworte; das sind geschriebene Worte
(a) Kap. 32,3; 35,5; 42,7; Lk 4,18; Apg 26,18
- Jes 29,19** Und die Demütigen¹ werden mehr Freude im HERRN haben, und die Armen unter den Menschen werden jubeln über den Heiligen Israels^a.
(1) o. die Elenden
(a) Kap. 41,16; Ps 22,27; Zeph 3,12-15
- Jes 29,20** Denn der Gewalttätige ist nicht mehr da, und der Spötter geht zugrunde. Und ausgerottet werden alle, die auf Unheil bedacht sind^a,
(a) Mi 2,1-3
- Jes 29,21** die den Menschen in einer <Rechts>sache schuldig sprechen¹ und dem Schlingen legen^a, der im Tor <über Recht und Unrecht> entscheidet, und mit nichtigen <Beweisgründen> den Gerechten aus seinem Recht verdrängen^b.
(1) o. zur Sünde verführen
(a) Mk 12,13; (b) Kap. 5,20.23
- Jes 29,22** Darum, so spricht der HERR, der Abraham erlöst hat, zum Haus Jakoba: Jetzt wird Jakob nicht <mehr> beschämt werden, und sein Gesicht wird jetzt nicht <mehr> erblassen^b.
(a) Kap. 41,8; (b) Kap. 45,17; 54,4
- Jes 29,23** Denn wenn er, <wenn> seine Kinder das Werk meiner Hände^a in seiner Mitte sehen, werden sie meinen Namen heiligen; und sie werden den Heiligen Jakobs heiligen und den Gott Israels fürchten^b.
(a) Kap. 28,21; (b) Kap. 8,13; Mt 6,9
- Jes 29,24** Und die mit irrendem Geist werden Einsicht kennen^a, und Murrende werden Belehrung annehmen^b.
(a) Kap. 32,4; (b) Jer 31,34
- Jes 30,1** **Warnung vor Hilferuf an Ägypten und Mahnung, dem HERRN zu vertrauen - Zukünftige Erneuerung Jerusalems**
Wehe den widerspenstigen Söhnen^a, spricht der HERR¹, die einen Plan machen², aber nicht von mir aus^b, und Bündnisse weihen³, aber nicht nach meinem Geist, um Sünde auf Sünde zu häufen^c;
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. ausführen; (3) w. um Trankopfer auszugießen; wie z.B. beim feierlichen Abschluß eines Vertrages
(a) Kap. 1,2; Hes 2,3,4; (b) Kap. 31,1; (c) Kap. 1,4,5; 29,15; Hos 11,6
- Jes 30,2** die sich aufmachen, um nach Ägypten hinabzuziehen - aber meinen Mund haben sie nicht befragt^a -, um unter den Schutz des Pharao zu flüchten und um Zuflucht zu suchen im Schatten Ägyptens^b!
(a) Jos 9,14; 1Kö 22,7; (b) Kap. 36,6; 2Kö 18,21,24; Jer 2,18; 42,14; Hos 7,13; 8, 9,10
- Jes 30,3** Doch der Schutz des Pharao wird euch zur Schande werden und die Zuflucht im Schatten Ägyptens zur Schmach^a.
(a) Kap. 20,5; Jer 2,36; 46,25; Hes 29,7
- Jes 30,4** Denn seine Obersten¹ waren <zwär> in Zoana^a, und seine Gesandten erreichten Hanes;
(1) d.h. die Obersten von Juda
(a) Kap. 19,11

- Jes 30,5** <doch> jeder wird zuschanden an einem Volk¹, das ihm nichts nutzt, das nicht zur Hilfe und nicht zum Nutzen, sondern zur Schande und auch zur Schmach <dient>. -
 (1) o. sie machen sich verhaßt wegen eines Volkes
- Jes 30,6** Ausspruch über die Tiere¹ des Südens^a: Durch ein Land der Not und der Angst, aus dem Löwin und Löwe, Giftschlange und fliegende feurige Schlangen^{2b} <kommen>, tragen sie auf dem Rücken von Eseln ihren Reichtum und auf den Höckern der Kamele ihre Schätze^c zu einem Volk, das nichts nützt.
 (1) hebr.: Behemot. Das Wort bedeutet auch «Nilpferd» und ist ein Sinnbild für Ägypten.; (2) w. und der fliegende Saraf
 (a) Sach 6,6; (b) Kap. 14,29; 4Mo 21,6; (c) Hos 8,9,10; 12,2
- Jes 30,7** Denn umsonst und vergebens wird Ägypten helfen^a. Darum nenne ich es Rahab, die zum Schweigen Gebrachte¹.
 (1) T; Mas.T: Rahab sind sie! Untätigkeit!
 (a) Kap. 31,3; Spr 25,19; Jer 37,7
- Jes 30,8** Geh nun hin, schreib es bei ihnen auf eine Tafel^a und zeichne es in ein Buch ein^b, damit es für einen künftigen Tag bleibe als Zeuge¹ bis in Ewigkeit!
 (1) so mit der aram., syr. Üs. und der Vulg.; Mas.T: für immer
 (a) Kap. 8,1; (b) Jer 36,2
- Jes 30,9** Denn ein widerspenstiges Volk ist es^a, verlogene Söhne, Söhne, die das Gesetz¹ des HERRN nicht hören wollen^b,
 (1) o. die Weisung
 (a) Kap. 48,4; 5Mo 31,27; Apg 7,51; (b) Kap. 1,4; 5, 24; 10,5; Ps 81,12; Jer 7,28; Sach 1,4
- Jes 30,10** die zu den Sehern sagen: Seht nicht! und zu den Schauenden: Schaut uns nicht das Richtige^a! Sagt uns Schmeicheleien^b! Schaut uns Täuschungen^c!
 (a) 2Chr 25,16; Jer 11,21; Am 2,12; (b) 1Kö 22,8-13; 2Tim 4,3; (c) Mi 2,6,11
- Jes 30,11** Weicht ab vom Weg, biegt ab vom Pfad! Laßt uns in Ruhe mit dem Heiligen Israels^{1a}!
 (1) w. Macht ein Ende mit dem Heiligen Israels von unserm Gesicht weg!
 (a) Kap. 29,13; Hi 21,14
- Jes 30,12** Darum, so spricht der Heilige Israels: Weil ihr dieses Wort verwerft und auf Unterdrückung und Arglist vertraut und euch darauf stützt^a,
 (a) Kap. 28,15
- Jes 30,13** darum wird für euch diese Schuld wie ein sturzbringender Riß sein, der sich vorschiebt an einer hochragenden Mauera, deren Zusammenbruch in einem Augenblick, plötzlich kommt^b.
 (a) Ps 62,4; (b) Spr 29,1; Hes 13,14
- Jes 30,14** Und er wird sie zerbrechen, wie man einen Töpferkrug zerbricht^a, mitleidslos zertrümmert, und unter dessen Bruchstücken man nicht ein <ganzes> Tongefäß findet, um <damit> Feuer vom Herd zu holen oder Wasser aus einer Wassergrube¹ zu schöpfen.^b
 (1) o. aus einem Teich
 (a) Jer 19,11; (b) Jer 48,38
- Jes 30,15** Denn so spricht der Herr, HERR, der Heilige Israels: Durch Umkehr und durch Ruhe werdet ihr gerettet. In Stillsein und in Vertrauen ist eure Stärke^a. Aber ihr habt nicht gewollt^b.
 (a) Kap. 7,4; 40,31; 2Mo 14,14; (b) Mt 23,37
- Jes 30,16** Ihr sagtet: «Nein, sondern auf Pferden wollen wir fliegen», darum werdet ihr fliehen; und: «Auf Rennern wollen wir reiten», darum werden eure Verfolger <hinter euch her> rennen^a.
 (a) 2Kö 25,5; Kla 4,19
- Jes 30,17** Je ein Tausend <wird fliehen> vor dem Drohen eines einzigen^a. Vor dem Drohen von Fünfen werdet ihr <alle> fliehen, bis ihr <nur noch> ein Rest seid wie eine Signalstange auf der Spitze des Berges und wie ein Feldzeichen auf dem Hügel^b.
 (a) 3Mo 26,17,36; 5Mo 32,30; (b) Kap. 1,8; 5Mo 28,25
- Jes 30,18** Und darum wird der HERR darauf warten, euch gnädig zu sein, und darum wird er sich erheben, sich über euch zu erbarmen^a. Denn ein Gott des Rechts ist der HERR^b. Glückliche alle, die auf ihn harren!^c
 (a) Kap. 57,16-18; Jer 31,20; (b) Kap. 26,7-11; (c) Ps 2,12; Jer 17,7; Kla 3,25
- Jes 30,19** Ja, <du> Volk aus Zion, das in Jerusalem wohnt, du wirst nicht mehr weinen^a! Er wird dir gewiß Gnade erweisen auf die Stimme deines Hilfeschreies. Sobald er hört, wird er dir antworten^b.
 (a) Kap. 25,8; 65,19; (b) Kap. 58,9; 65,24; Jer 29,12
- Jes 30,20** Und hat der Herr euch auch Brot der Not und Wasser der Bedrängnis¹ gegeben^a, so wird dein Lehrer sich nicht mehr verbergen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen.
 (1) Das ist die Not und Bedrängnis durch Belagerung; gemeint ist: Hat der Herr euch auch verkürzte Ration gegeben
 (a) Kap. 33,16; 51,14
- Jes 30,21** Und wenn ihr zur Rechten¹ oder wenn ihr zur Linken abbiegt, werden deine Ohren ein Wort hinter dir her hören: Dies ist der Weg^a, den geht^b!
 (1) so mit der griech., aram. und syr. Üs.; Mas.T: Wenn ihr glaubt
 (a) 1Sam 12,23; (b) Kap. 48,17; 5Mo 5,32; Jer 6,16
- Jes 30,22** Dann wirst du¹ den Überzug deiner silbernen Schnitzbilder und die Bekleidung deiner goldenen Gußbilder unrein machen². Du wirst sie wegwerfen wie etwas Unreines: Dreck! wirst du dazu sagen^a. -
 (1) so mit einer griech., der alten lat. Üs. und der Vulg.; Mas.T: werdet ihr; (2) o. entweihen; d.h. für den Gottesdienst unbrauchbar machen
 (a) Kap. 2,20; 27,9; 5Mo 7,25; Hes 7,20
- Jes 30,23** Und er wird Regen geben deiner Saat, mit der du den Erdboden besäest^a, und Brot als Ertrag des Erdbodens, und <alles> wird saftig und fett sein^b. Deine Herden werden an jenem Tag weiden auf weitem Weidegrund^c.
 (a) Joe 2,23; (b) 3Mo 26,3-5; Ps 67,7; (c) Kap. 32,20

- Jes 30,24** Und die Rinder und Esel, die den Erdboden bearbeiten, werden gemischtes Sauerfutter fressen, das man mit Schaufel und mit der Gabel geworfelt hat.
- Jes 30,25** Und auf jedem hohen Berg und auf jedem hochragenden Hügel werden Bäche, Wasserläufe sein^a am Tag des großen Mordens^b, wenn Türme fallen^c.
(a) Joe 4,18; (b) Joe 4,13; (c) Kap. 2,15
- Jes 30,26** Dann wird das Licht des Mondes sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird siebenfach sein wie das Licht von sieben Tagen, an dem Tag, da der HERR den Bruch seines Volkes verbinden und die Wunde seines Schlages heilen wird^a.
(a) Jer 30,17; Mal 3,20
- Jes 30,27** **Drohendes Gericht über die Feinde, besonders über Assur**
Siehe, der Name des HERRN kommt von weit her^a mit seinem brennenden Zorn und wuchtigem Auffahren. Seine Lippen sind voller Grimm, und seine Zunge ist wie ein verzehrendes Feuer
(a) Mal 1,11
- Jes 30,28** und sein Atem wie ein überflutender Bach, der bis an den Hals reicht: um die Nationen zu schwingen mit dem Schwingsieb des Nichts und einen irreführenden Zaum an die Kinnbacken der Völker <zu legen>^a.
(a) Kap. 17,13,14
- Jes 30,29** Das Lied werdet ihr <auf den Lippen> haben wie in der Nacht, in der das Fest gefeiert¹ wird, und Freude im Herzen wie der, der unter Flötenspiel hinaufzieht, um auf den Berg des HERRN zu kommen^a, zum Felsen Israels^b.
(1) w. der Reigen<tanz> geheiligt
(a) Ps 42,5; (b) Kap. 44,8
- Jes 30,30** Dann wird der HERR hören lassen die Hoheit seiner Stimme^a und sehen lassen das Niederfahren seines Armes^b mit wütendem Zorn und einer Flamme verzehrenden Feuers^c, <unter> Platzregen und Wolkenbruch und Hagelsteinen^d.
(a) Ps 29,4; Joe 4,16; (b) Kap. 52,10; (c) Kap. 10,16; 29,6; 66,15; Hebr 12,29; Kap. 4,6; (d) 2Mo 9,24; Jos 10,10,11
- Jes 30,31** Ja, von der Stimme des HERRN wird Assur zerschlagen^{1a}, wenn er mit dem Stock dreinschlägt.
(1) o. niedergeschlagen; o. erschrocken sein
(a) Kap. 37,36
- Jes 30,32** Und es wird geschehen, jeder Hieb der Zuchtrute¹, die der HERR auf es niedersausen läßt^a, <erfolgt> unter Tamburin- und Zitherspiel. Und mit geschwungenem Arm² wird er gegen es kämpfen^b.
(1) so mit einigen hebr. Handschr.; Mas.T: Rute der Anordnung; (2) w. und mit Kämpfen, <in denen er es> als Schwingopfer <schwingt>
(a) Kap. 10,26; (b) Kap. 31,4; 2Chr 32,8
- Jes 30,33** Denn längst ist eine Feuerstätte^{1a} hergerichtet. Auch für den König^{2b} ist sie bereit, tief <und> weit hat er sie gemacht. Ihr Scheiterhaufen <ist für> das Feuer und <hat> Holz in Menge. Wie ein Schwefelstrom setzt der Atem des HERRN ihn in Brand^c.
(1) hebr.: tafte, ein von dem Ort Tofet abgeleitetes Wort, das den Sitz des Molochkultes meint; (2) hebr.: melech, klingt an «moloch» an
(a) 2Kö 23,10; (b) Dan 11,36; (c) Kap. 33,14; 5Mo 4,24; Offb 19,20
- Jes 31,1** **Warnung vor Hilferuf an Ägypten - Ansage der Hilfe des HERRN gegen Assur**
Wehe denen, die nach Ägypten hinabziehen um Hilfe, sich auf Pferde stützen und die ihr Vertrauen auf Wagen setzen, weil es viele sind, und auf Reiter, weil sie zahlreich sind^a; die aber auf den Heiligen Israels nicht schauen und nach dem HERRN nicht fragen^b!
(a) Kap. 30,1,2,16; 5Mo 17,16; (b) Kap. 9,12; 2Chr 16,7-9; Sach 10,5
- Jes 31,2** Doch auch {er} ist weise^a und bringt Unglück herbei und nimmt seine Worte nicht zurück^b. Sondern er steht auf gegen das Haus der Übeltäter und gegen die Hilfe derer, die Unrecht tun^c.
(a) Hi 12,13; (b) Kap. 21,17; (c) Kap. 20,4-6; 30,7
- Jes 31,3** Auch die Ägypter sind Menschen und nicht Gotta^a, und ihre Pferde sind Fleisch und nicht Geist^b. Und der HERR streckt seine Hand aus, da stürzt der Helfer, und der, dem geholfen wird, fällt. Und alle miteinander gehen sie zugrunde^c.
(a) Kap. 20,4-6; 30,7; (b) Ps 146,3-5; Hes 28,2; (c) 2Chr 32,8
- Jes 31,4** Denn so hat der HERR zu mir gesprochen: Wie der Löwe und der Junglöwe, gegen den die Menge der Hirten zusammengerufen wird, über seinem Raub knurrt, vor ihrer Stimme nicht erschrickt und vor ihrem Lärmen sich nicht duckt, so wird der HERR der Heerscharen herabsteigen, um auf dem Berg Zion und auf seinem Hügel zu kämpfen^{1a}.
(1) d.h. um Jerusalem gegen Assur zu schützen, wie der Löwe seine Beute schützt
(a) Kap. 30,30-32; 42,13; 2Mo 14,14,25
- Jes 31,5** Wie schwebende Vögel, so wird der HERR der Heerscharen Jerusalem beschirmen: beschirmen und erretten, schonen und befreien^a. -
(a) Kap. 35,4; 37,35; 2Kö 19,34; Ps 46,6
- Jes 31,6** Kehrt um, Söhne Israel, zu dem, von dem ihr so tief abgefallen seid^{1a}!
(1) w. <von dem gilt>: ihr habt den Abfall tief gemacht!
(a) Jer 3,12,22; Sach 1,3
- Jes 31,7** Denn an jenem Tag wird jeder von ihnen seine Götzen aus Silber und seine Götzen aus Gold verwerfen, die eure Hände euch zur Sünde gemacht haben^a.
(a) Kap. 2,20

Jes 31,8 Und Assur wird fallen durch das Schwert, <aber> nicht <durch das> eines Mannes; und das Schwert, <aber> nicht <das eines> Menschen, wird es fressen^{1a}. Und es wird vor dem Schwert fliehen^b, und seine jungen Krieger werden zur Zwangsarbeit <gezwungen> werden.

(1) w. Und fallen wird Assur durch das Schwert eines Nicht-Mannes, und das Schwert eines Nicht-Menschen wird es fressen.

(a) Kap. 10,25; 37,36; (b) Kap. 17,13; 37,37

Jes 31,9 Und sein Fels¹ wird vor Schrecken vergehen^a, und seine Obersten werden fahnenflüchtig², spricht der HERR³, der sein Feuer in Zion und seinen Ofen in Jerusalem hat^b.

(1) d.h. wahrscheinlich der König von Assur; (2) w. werden schreckerfüllt vom Feldzeichen weg<laufen>; (3) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 17,13; 37,37; (b) Kap. 10,16.17; 29,6

Jes 32,1 **Das zukünftige Reich der Gerechtigkeit - Heil durch Ausgießen des Geistes Gottes**

Siehe, ein König wird in Gerechtigkeit regieren^a; und die Obersten, sie werden nach Recht herrschen¹.

(1) T; Mas.T: für Oberste werden sie ... herrschen

(a) Kap. 9,6; 11,4.5; 33,5; Ps 72,2; Jer 23,5.6; Mal 3,20

Jes 32,2 Und jeder wird sein wie ein Bergungsort vor dem Wind und ein Schutz vor dem Wolkenbruch, wie Wasserbäche in dürrer Gegend, wie der Schatten eines gewaltigen Felsens im lechzenden Land^a.

(a) Kap. 4,6; Kla 4,20

Jes 32,3 Da werden die Augen der Sehenden nicht <mehr> verklebt sein¹, und die Ohren der Hörenden werden aufmerksam sein^a.

(1) T; Mas.T: nicht <mehr> sehen

(a) Kap. 29,18; Mt 13,16

Jes 32,4 Und das Herz der Unbesonnenen wird auf Erkenntnis achtgeben^a, und die Zunge der Stammelnden wird fließend Deutliches reden.

(a) Kap. 29,24

Jes 32,5 Der Törichte wird nicht mehr edel genannt und der Schurke nicht mehr vornehm geheißen werden^a.

(a) Kap. 5,20

Jes 32,6 Denn ein törichter <Mensch> redet Törichtes^{1a}. Und sein Herz bereitet Unheil, Ruchloses zu tun und Irreführendes gegen den HERRN zu reden^b, um die Seele des Hungrigen leer zu lassen und dem Durstigen den Trank zu verweigern^c.

(1) o. der Gottlose redet Gottloses

(a) Mt 12,34; (b) Kap. 59,13; (c) Hes 34,18; Mt 25,42

Jes 32,7 Und die Werkzeuge des Schurken sind böse: er beschließt böse Anschläge^a, um die Elenden¹ durch Lügenreden zugrunde zu richten, selbst wenn der Arme redet, <was> Recht <ist>^b.

(1) o. Demütigen

(a) Mi 2,1; (b) Kap. 5,23

Jes 32,8 Aber der Edle beschließt Edles, und auf Edlem besteht er^a.

(a) Mt 12,35

Jes 32,9 Steht auf, ihr sorglosen Frauen^a, hört meine Stimme, ihr Töchter, die ihr so sicher seid, nehmt zu Ohren meine Rede^b!

(a) Am 6,1; (b) Jer 9,19

Jes 32,10 Über Jahr und Tag, da werdet ihr zittern, ihr Sicherem. Denn die Weinlese ist dahin, die Obsternte kommt nicht^a.

(a) Kap. 24,7.11

Jes 32,11 Bebt, ihr Sorglosen; zittert, ihr Sicherem! Zieht euch aus und entblößt euch und umgürtet die Lenden <mit Sacktuch>^a!

(a) 2Mo 33,4; Jer 4,8; Jak 5,1

Jes 32,12 An die Brust schlägt man sich¹ wegen der prächtigen Fluren, wegen des fruchtbaren Weinstocks^a,

(1) Andere üs. mit leichter Veränderung: Schlagt euch an die Brust!; vgl. die Befehlsformen in V.11

(a) Joe 1,7.8

Jes 32,13 wegen des Ackerlandes meines Volkes, das in Gestrüpp <und> Dornen aufgeht^a, ja, wegen aller Häuser <voller> Freude <in> der ausgelassenen Stadt^b.

(a) Kap. 5,6; 7, 23; Hos 9,6; (b) Kap. 22,2

Jes 32,14 Denn der Palast ist aufgegeben, verödet das Getümmel der Stadt^a. Ofel¹ und Wachturm^b dienen als Höhlen für ewig, zur Freude der Wildesel, zur Weidefläche der Herden^c,

(1) w. Buckel; damit ist öfter der von Jotam befestigte Südabhang des Tempelberges gemeint

(a) Kap. 24,10.12; (b) 2Chr 33,14; Neh 3,26.27; (c) Kap. 3,26; 24,1; 34,13; Mi 3,12

Jes 32,15 bis der Geist aus der Höhe über uns ausgegossen wird^a und die Wüste zum Fruchtgarten wird und der Fruchtgarten dem Wald gleichgeachtet wird^b.

(a) Kap. 44,3; Hes 37,14; (b) Kap. 29,17; 35,1.2

Jes 32,16 In der Wüste wird das Recht sich niederlassen und die Gerechtigkeit im Fruchtgarten wohnen^a.

(a) Kap. 11,9; Jer 31,23; Sach 8,3

Jes 32,17 Und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein^a und der Ertrag der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit für ewig^b.

(a) Est 9,30; (b) Kap. 54,14; Spr 1,33; Mi 4,4

Jes 32,18 Dann wird mein Volk wohnen an einer Wohnstätte des Friedens¹ und in sicheren Wohnungen und an sorgenfreien Ruheplätzen^{2a}, -

(1) w. an einem Weideplatz des Friedens; (2) w. sorglosen Weideplätzen

(a) Kap. 26,3; 33,6.20; 2Mo 9,26; Hes 34,28

Jes 32,19 Und stürzen wird mit <mächtigem> Sturz der Wald¹ und die Stadt in Niedrigkeit versinken^a. -

(1) so mit einer hebr. Handschr. und der aram. Üs.; ähnlich die syr. Üs.; Mas.T: Es wird hageln beim Sturz des Waldes

(a) Kap. 10,33,34; 26,5

Jes 32,20 Glücklich ihr, die ihr an allen Wassern säta und Rind und Esel freien Lauf laßt!^{1b}

(1) w. den Fuß von Rind und Esel frei umherstreifen laßt

(a) Pred 11,1; (b) Kap. 30,23,24

Jes 33,1 **Jerusalems Not, Rettung und zukünftiges Glück**

Wehe dir, Verwüster, der du selbst nicht verwüstet wurdest, und dir, Treuloser, an dem man nicht treulos gehandelt hat! Sobald du das Verwüsten beendet hast, wirst du verwüstet werden. Sobald du mit der Treulosigkeit fertig bist¹, wirst du treulos behandelt werden^a. -

(1) so mit Qu; Mas.T: Sobald du es völlig erreicht hast, treulos zu handeln

(a) Kap. 17,14; 24,16; Ri 1,7; Spr 22,23

Jes 33,2 HERR, sei uns gnädig! Auf dich hoffen wir^a. Sei unser¹ Arm jeden Morgen, ja, unsere Rettung zur Zeit der Not!^b -

(1) so mit einigen hebr. Handschr., der aram., syr. Üs. und der Vulg.; Mas.T: Sei ihr

(a) Kap. 8,17; Ps 33,22; (b) Jer 14,8

Jes 33,3 Vor dem gewaltigen Tosen fliehen die Völker, vor deinem Aufstehen zerstreuen sich die Nationen^a.

(a) Kap. 17,13; Ps 68,2,3

Jes 33,4 Und weggerafft wird eure Beute, <wie> Ungeziefer weggerafft. Wie Heuschreckenschwärme herabstürzen, stürzt man sich darauf^a. -

(a) Joe 2,3

Jes 33,5 Hoch erhaben ist der HERR. Denn in der Höhe wohnt er^a. Er füllt Zion mit Recht und Gerechtigkeit^b.

(a) Ps 97,9; (b) Kap. 1,26; 32,1; Jer 23,5,6; 31,23

Jes 33,6 Und sichere Zeiten wirst du haben^{1a}: Fülle von Heil, von Weisheit und Erkenntnis^b. Die Furcht des HERRN, sie wird sein Schatz sein^c.

(1) w. Es wird Festigkeit deiner Zeiten geben

(a) Kap. 32,17,18; (b) Kap. 11,9; Jer 31,34; Hab 2,14; (c) Hi 4,6; Spr 2,5; 14,26

Jes 33,7 Siehe, ihre Helden schreien¹ draußen, die Friedensboten weinen bitterlich^a.

(1) so mit einigen hebr. Handschr.; andere lesen: Ariel schreit. Die Bedeutung des im Mas.T. stehenden Wortes ist nicht zu bestimmen. Mit Ariel ist Jerusalem gemeint. Das Wort bedeutet wahrscheinlich Gottesherd.

(a) Kap. 29,2

Jes 33,8 Verödet sind die Straßen, der Wanderer zieht nicht mehr hindurch^{1a}. Man hat den Bund ungültig gemacht, die Städte² verworfen^b, keinen Menschen geachtet.

(1) w. der wandernd Hindurchziehende ruht; (2) Qu: die Zeugen

(a) Ri 5,6,7; (b) Kap. 10,9; 36,1

Jes 33,9 Es vertrocknet, es welkt das Land^a. Beschämt steht der Libanon da, er ist schwarz geworden. Scharon ist einer Steppe gleich geworden, Baschan und Karmel schütteln <ihr Laub> ab^b.

(a) Kap. 24,4; (b) Am 1,2; Nah 1,4

Jes 33,10 Jetzt will ich aufstehen, spricht der HERR. Jetzt will ich mich aufrichten, jetzt mich erheben^a.

(a) Ps 12,6

Jes 33,11 Ihr geht schwanger mit Heu, Strohstopfeln werdet ihr gebären^a. Euer Schnauben ist ein Feuer, das euch verzehren wird.

(a) Kap. 59,4; Ps 7,15

Jes 33,12 Und die Völker werden zu Kalk verbrannt, wie abgehauene Dornen, die im Feuer verbrennen^a.

(a) Kap. 9,17; Ps 118,12

Jes 33,13 Hört, ihr Fernen, was ich getan habe, und ihr Nahen, erkennt meine Macht^a!

(a) Kap. 52,10

Jes 33,14 Die Sünder in Zion sind erschrocken, Zittern hat die Gottlosen gepackt. «Wer von uns kann sich bei verzehrendem Feuer aufhalten? Wer von uns kann sich bei ewigen Gluten aufhalten^a?» -

(a) Kap. 30,33; Nah 1,6; Hebr 12,29

Jes 33,15 Wer in Gerechtigkeit lebt¹ und Wahrheit² redet^a, wer den Gewinn der Erpressungen verwirft, wer seine Hände schüttelt, um keine Bestechung anzunehmen^b, wer sein Ohr verstopft, um nicht von Blutaten zu hören, und seine Augen verschließt, um Böses nicht zu sehen^c:

(1) w. <in> Gerechtigkeit geht; (2) w. Aufrichtigkeit; o. Geradheit

(a) Ps 15,2; (b) 2Mo 23,8; Ps 15,5; (c) Hi 31,7; Spr 1,10-16

Jes 33,16 der wird auf Höhen wohnen, Felsenfesten sind seine Burg^a. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser versiegt nie^b. -

(a) 5Mo 33,29; Ps 62,7,8; (b) Kap. 30,20; Joh 6,48; 7,37

Jes 33,17 Deine Augen werden den König schauen in seiner Schönheit^a, sehen werden sie ein weithin offenes Land^b.

(a) Hi 19,27; Ps 45,2,3; Offb 22,3; (b) Kap. 26,15

Jes 33,18 Dein Herz wird an den Schrecken denken: Wo ist der, der zählte? Wo der, der abwog¹? Wo ist der, der die Türme zählte?

(1) d.h. der das Geld des eingetriebenen Tributs zählte und dessen Silber abwog

Jes 33,19 Du wirst das freche Volk nicht mehr sehen, das Volk mit dunkler Sprache¹, die man nicht versteht, mit stammelnder Zunge ohne Sinna.

(1) w. Lippe

(a) Kap. 37,34,37; Jer 5,15; Hes 3,5,6

Jes 33,20 Schau Zion an^a, die Stadt unserer Festversammlungen^b! Deine Augen werden Jerusalem sehen, eine sorgenfreie Wohnstätte¹, ein Zelt, das nicht wandern wird^{2c}, dessen Pflöcke man ewig nicht herauszieht und von dessen Stricken keiner je zerreißen wird;

(1) w. ein sorgloser Weideplatz; vgl. Kap 32,18; (2) o. das man nicht zusammenpacken muß

(a) Ps 48,13,14; 128,5; (b) 5Mo 16,16; (c) Kap. 4,5,6; 32,18; Ps 46,6

Jes 33,21 sondern - dort ist ein Mächtiger¹ bei uns, der HERR^a - <es ist> ein Ort mit Flüssen, mit breiten Strömen²: keine Ruderflotte fährt darauf, und kein mächtiges Schiff zieht darüber hin.

(1) o. ein Herrlicher; (2) w. mit nach beiden Seiten ausgedehnten Strömen

(a) Kap. 12,6; 5Mo 23,15; Sach 2,9,14

Jes 33,22 Denn der HERR ist unser Richter^a, der HERR unser Anführer, der HERR unser König^b. {Er} wird uns retten^c. -

(a) Kap. 11,4; Ps 50,6; (b) Kap. 24,23; 41,21; 1Sam 12,12; Ps 44,5; (c) Kap. 12,2; 25,9; 44,6

Jes 33,23 Schläff hängen deine Taue. Sie halten das Gestell ihres Mastes nicht fest, halten das Segel nicht ausgebreitet¹. - Dann wird die Ausbeute des Plündergutes ausgeteilt in Menge^a, <selbst> Lahme plündern die Beute.

(1) o. die Flagge hissen sie nicht

(a) Ps 68,13

Jes 33,24 Und kein Einwohner wird sagen: Ich bin schwach^{1a}. Dem Volk, das darin wohnt, wird die Schuld vergeben sein^b.

(1) o. krank

(a) Joe 4,10; Sach 12,8; (b) Kap. 44,22

Jes 34,1 **Zukünftiges Gericht über die Feinde Israels, besonders über Edom**

V.1-8: Kap. 63,1-6; V. 1-17: Jer 49,7-22

Tretet heran, ihr Nationen, um zu hören! Und ihr Völkerschaften, hört aufmerksam zu! Es höre die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und alles, was ihm entsproßt!^a

(a) Ps 49,2,3

Jes 34,2 Denn der HERR hat einen Zorn auf alle Nationen, und <sein> Grimm <richtet sich> auf ihr ganzes Heer^a. Er hat an ihnen den Bann vollstreckt, sie zur Schlachtung dahingegeben^b.

(a) Jer 25,15; Hes 36,5; Zeph 3,8; (b) Kap. 66,16; Jos 11,20; Jer 25,31,33

Jes 34,3 Und ihre Erschlagenen werden hingeworfen, und der Gestank ihrer Leichen steigt auf, und die Berge zerfließen von ihrem Blut^a.

(a) Hes 32,4-6; Nah 3,3

Jes 34,4 Und alles Heer der Himmel zergeht¹. Und die Himmel werden zusammengerollt wie eine Buchrolle^a. Und ihr gesamtes Heer verwelkt wie das Laub am Weinstock verwelkt und wie Welkes am Feigenbaum^b.

(1) w. verfault; andere lesen mit geringfügiger Veränderung: alle Hügel vergehen

(a) Offb 6,14; (b) Kap. 14,12; Mt 24,29

Jes 34,5 (Kap. 21,11,12) Hes 25,12-14; 35; Am 1,11,12; Ob

Denn trunken ist im Himmel mein Schwert^a. Siehe, auf Edom fährt es herab und auf das Volk meines Bannes¹ zum Gericht^b.

(1) d.h. das Volk, an dem ich den Bann vollstreckt habe; vgl. V.2

(a) Jer 46,10; Zeph 1,7; (b) Hes 36,5; Mal 1,4

Jes 34,6 Ein Schwert hat der HERR, voll von Blut, es trieft von Fett, vom Blut der Lämmer und Böcke, vom Nierenfett der Widder. Denn ein Schlachtopfer^a hält der HERR in Bozra und ein großes Schlachten im Land Edom.

(a) Jer 46,10; Zeph 1,7

Jes 34,7 Da stürzen Büffel mit ihnen hin und Jungstiere samt den starken <Stieren>^a. Und ihr Land wird trunken von Blut, und ihr Boden trieft von Fett^b.

(a) Jer 50,27; (b) Hes 39,18

Jes 34,8 Denn einen Tag der Rache hat der HERR, ein Jahr der Vergeltungen für die Rechtssache Zions^a.

(a) Kap. 13,6,9; 35,4; Joe 4,2

Jes 34,9 Und Edoms Bäche¹ verwandeln sich in Pech und sein Boden in Schwefel; und sein Land wird zu brennendem Pech.

(1) w. seine Bäche

Jes 34,10 Tag und Nacht erlischt es nicht, ewig steigt sein Rauch empor^a. Von Generation zu Generation liegt es in Trümmern, für immer und ewig zieht niemand hindurch^b.

(a) Offb 14,11; (b) Jer 49,18

Jes 34,11 Wüstenkauz und Igel nehmen es in Besitz, Eule und Rabe wohnen darin^a. Und er spannt darüber die Meßschnur der Öde und das Senkblei der Leere^b.

(a) Kap. 14,23; Zeph 2,14; (b) 2Kö 21,13

Jes 34,12 ¹Seine Edlen² - keine sind da, die das Königtum ausrufen; und alle seine Obersten nehmen ein Ende.

(1) LXX: Und Bocksdämonen wohnen darin, und es gibt keine Edlen

Jes 34,13 Und in seinen Palästen gehen Dornen auf, Nesseln und Disteln in seinen befestigten Städten^a. Und es wird zur Wohnstätte der Schakale, zur Siedlung¹ für Strauße.^b

(1) so mit Qu, der griech. und aram. Üs.; Mas.T: zum Gras<platz>

(a) Kap. 32,13,14; (b) Kap. 13,21; Jer 49,33; 51,37; Mal 1,3

Jes 34,14 Da treffen Wüstentiere mit wilden Hunden zusammen, und Bocksdämonen¹ begegnen einander. Ja, dort rastet die Lilit² und findet einen Ruheplatz für sich^a.

(1) w. und Haarige; (2) d.i. ein Nachtdämon

(a) Kap. 13,21; Jer 49,33; 51,37; Mal 1,3

Jes 34,15 Dort nistet die Pfeilschlange und legt ihre Eier¹ und brütet und spaltet sie². Ja, dort versammeln sich die Geier, einer zum andern. -

(1) T; Mas.T.: und legt in ihrem Schatten <Eier>; (2) d.h. sie brütet die Eier, bis sie sich spalten.

Jes 34,16 Forscht im Buch des HERRN nach und lest! Es fehlt nicht eins von diesen, keins vermißt das andere. Denn der Mund des HERRN¹, {er} hat es befohlen^a; und sein Geist, {er} hat sie zusammengebracht.^b

(1) so mit fünf Handschr.; Qu: sein Mund; Mas.T.: mein Mund

(a) Kap. 21,17; 40,5; (b) Sach 4,6

Jes 34,17 Und er selbst hat ihnen das Los geworfen, und seine Hand hat es¹ ihnen mit der Meßschnur zugeteilt^a. Ewig werden sie es besitzen, von Generation zu Generation darin wohnen^b.

(1) d.i. das Land Edom

(a) 5Mo 32,9; (b) Joe 4,20

Jes 35,1 Heimkehr Israels nach allem Leid

Freuen werden sich die Wüste und das dürre Land, frohlocken wird die Steppe und aufblühen wie eine Narzisse^a.

(a) Kap. 51,3

Jes 35,2 Sie wird in voller Blüte stehen und frohlocken, ja, frohlockend und jubelnd^a. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel^b und Scharon^c: sehen werden sie die Herrlichkeit des HERRN, die Pracht unseres Gottes^d.

(a) Kap. 55,12; Ps 65,14; 96,12; (b) Jos 19,26; (c) Kap. 32,15; 60,13; 1Chr 27,29; Hos 14,6-8; (d) Kap. 40,5

Jes 35,3 Stärkt die schlaffen Hände^a und festigt die wankenden¹ Knie!^b

(1) w. stürzenden

(a) Sach 8,9,13; (b) Hebr 12,12

Jes 35,4 Sagt zu denen, die ein ängstliches Herz haben: Seid stark^a, fürchtet euch nicht^b! Siehe, <da ist> euer Gott^c, Rache kommt, die Vergeltung Gottes^d! Er selbst kommt und wird euch retten^e.

(a) Dan 10,19; (b) Kap. 41,10,13; 1Sam 23,17; Zeph 3,16; 1Thes 5,14; (c) Kap. 40,9; Ps 50,3; (d) Kap. 34,8; 47,3; 61,2; Lk 1,71; (e) Kap. 25,9; 31,5

Jes 35,5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet^a.

(a) Kap. 29,18

Jes 35,6 Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und jauchzen wird die Zunge des Stummen^a. Denn in der Wüste brechen Wasser hervor und Bäche in der Steppe^b.

(a) Mt 9,8; 11,3-5; (b) Kap. 41,18; 44,3; Ps 107,35

Jes 35,7 Und die Wüstenglut¹ wird zum Teich und das dürre Land zu Wasserquellen. An der Stelle, wo die Schakale lagerten, wird Gras sowie Rohr und Schilf sein^{2a}.

(1) w. die Sonnenhitze; nach anderen: die Fata Morgana; (2) so mit versuchter Verbesserung; Mas.T.: an der Stelle <für> Schakale, ihrem (der Schakalin) Lagerplatz, ist Gras für Rohr und Schilf

(a) Kap. 41,18; 44,3; Ps 107,35

Jes 35,8 Und dort wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden. Kein Unreiner wird darüber hinziehen^a, sondern er wird für sie sein^b. Wer auf dem Weg geht - selbst¹ Einfältige werden nicht irregehen^{2c}.

(1) Mit geringfügiger Veränderung eines Wortes üs. andere: ... darüber hinziehen, sie gehören seinem Volk, das den Weg geht. Selbst; (2) o. und Tore werden nicht <auf ihm> umherirren

(a) Kap. 52,1; Joe 4,17; (b) Kap. 43,19; 62,10,12; 3Mo 26,6; (c) Spr 9,4

Jes 35,9 Kein Löwe wird dort sein, und kein reißendes Tier wird <auf ihm> hinaufgehen noch dort gefunden werden^a, sondern die Erlösten werden darauf gehen^b.

(a) Kap. 43,19; 62,10,12; 3Mo 26,6; (b) Hes 34,25

Jes 35,10 Und die Befreiten¹ des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein^a. Sie werden Wonne und Freude erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen^b.

(1) w. die Freigekauften

(a) Kap. 61,7; Ps 14,7; (b) Kap. 25,8; 51,10,11; 60,20; 65,18,19; Jer 31,12,13; Offb 7,17

Jes 36,1 Belagerung Jerusalems durch Assur zur Zeit des Königs Hiskia

2Kö 18,13-37; 2Chr 32,1-19

Und es geschah im vierzehnten Jahr des Königs Hiskia, da zog Sanherib, der König von Assur, herauf gegen alle befestigten Städte Judas und nahm sie ein^a.

(a) Kap. 7,17,20; 8,8; 33,8

Jes 36,2 Und der König von Assur sandte den Rabschake mit einem gewaltigen Heer von Lachisch aus zum König Hiskia nach Jerusalem. Und er stellte sich an der Wasserleitung des oberen Teiches auf, an der Straße des Walkerfeldes^a.

(a) Kap. 7,3; Mi 1,9

Jes 36,3 Da gingen zu ihm hinaus der Palastvorsteher¹ Eljakim, der Sohn des Hilkija, und der Schreiber Schebna^a und der Berater² Joach, der Sohn Asafs.

(1) w. der, der über das Haus war; (2) w. der Bekanntmachende

(a) Kap. 22,15,20

Jes 36,4 Und der Rabschake sprach zu ihnen: Sagt doch zu Hiskia: So spricht der große König, der König von Assur: Was ist das für ein Vertrauen, mit dem du vertraust?

Jes 36,5 Du sagst¹: Fürwahr, ein bloßes Wort² ist <schon> Rat und Macht zum Krieg! Nun, auf wen vertraust du, daß du dich gegen mich empört hast?

(1) so mit vielen Handschr. und Qu; Mas.T.: Ich sage; (2) w. ein Wort der beiden Lippen

- Jes 36,6** Siehe, du vertraust auf diesen geknickten Rohrstab, auf Ägypten, der jedem, der sich auf ihn stützt, in seine Hand dringt und sie durchbohrt. So ist der Pharao, der König von Ägypten, für alle, die auf ihn vertrauen^a.
(a) Kap. 20,5; 30,2; Jer 37,7; Hes 17,17; 29,16
- Jes 36,7** Wenn du aber zu mir sagst: Auf den HERRN, unsern Gott, vertrauen wir - ist er es nicht, dessen Höhen und Altäre Hiskia beseitigt hat, als er zu Juda und zu Jerusalem sagte: Vor diesem Altar sollt ihr euch niederwerfen?^a
(a) 2Chr 30,14
- Jes 36,8** Und nun, geh doch mit meinem Herrn, dem König von Assur, eine Wette ein! Ich will dir zweitausend Pferde stellen, wenn du dir <die nötigen> Reiter dafür aufstellen kannst.
- Jes 36,9** Doch wie willst du <auch nur> einen einzigen <Provinz->Statthalter zurücktreiben, einen von den geringsten Knechten¹ meines Herrn? Aber du vertraust auf Ägypten wegen der Wagen und Pferde.
(1) w. wie willst du das Gesicht eines einzigen Statthalters abwenden, <eines> von den kleinen Knechten
- Jes 36,10** Und nun, bin ich ohne den HERRN gegen dieses Land heraufgezogen, um es zu verheeren? Der HERR hat zu mir gesagt: Zieh hinauf in dieses Land und verheere es!
- Jes 36,11** Da sagten Eljakim und Schebna und Joach zum Rabschake: Rede doch zu deinen Knechten aramäisch^a, denn wir verstehen es, und rede nicht judäisch zu uns vor den Ohren des Volkes, das auf der Mauer ist!
(a) Dan 2,4
- Jes 36,12** Doch der Rabschake sagte: Hat mich mein Herr <etwa nur> zu deinem Herrn und zu dir gesandt, um diese Worte zu reden, <und> nicht zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, um mit euch ihren Kot zu essen und ihren Harn zu trinken?
- Jes 36,13** Und der Rabschake trat hin und rief mit lauter Stimme auf judäisch und sagte: Hört die Worte des großen Königs, des Königs von Assur!
- Jes 36,14** So spricht der König: Hiskia täusche euch nicht! Denn er kann euch nicht retten.
- Jes 36,15** Und Hiskia vertröste euch nicht auf den HERRN, indem er sagt: Der HERR wird uns gewiß retten; diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs von Assur gegeben werden!^a
(a) Kap. 37,10
- Jes 36,16** Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assur: Macht Frieden mit mir¹ und kommt zu mir heraus! Dann soll jeder von seinem Weinstock und jeder von seinem Feigenbaum essen und jeder das Wasser seiner Zisterne trinken,
(1) w. Macht Segen mit mir
- Jes 36,17** bis ich komme und euch in ein Land hole wie euer Land, ein Land von Korn und Most, ein Land von Brot und Weinbergen.
- Jes 36,18** Hiskia verführe euch nicht, indem er sagt: Der HERR wird uns retten! Haben <etwa> die Götter der Nationen jeder sein Land aus der Hand des Königs von Assur gerettet^a?
(a) Kap. 10,7; 37,12
- Jes 36,19** Wo sind die Götter von Hamat und Arpad? Wo die Götter von Sefarwajim? Und haben sie etwa Samaria aus meiner Hand gerettet^a?
(a) Kap. 10,7; 37,12
- Jes 36,20** Welche sind es unter allen Göttern dieser Länder, die ihr Land aus meiner Hand gerettet haben, daß der HERR Jerusalem aus meiner Hand retten sollte^a?
(a) Kap. 37,4
- Jes 36,21** Da schwiegen sie still und antworteten ihm kein Wort. Denn das war der Befehl des Königs: Ihr sollt ihm nicht antworten! -
- Jes 36,22** Und Eljakim, der Sohn des Hilkija, der Palastvorsteher¹ und der Schreiber Schebna und der Berater² Joach, der Sohn Asafs, kamen mit zerrissenen Kleidern zu Hiskia und berichteten ihm die Worte des Rabschake.
(1) w. der, der über das Haus war; (2) w. der Bekanntmachende

Jes 37,1 Hiskias Hilferuf an Jesaja, sein Gebet und die Rettung Jerusalems

2Kö 19,1-37; 2Chr 32,20-23

Und es geschah, als der König Hiskia es hörte, zerriß er seine Kleider, hüllte sich in Sacktuch und ging in das Haus des HERRN^a.

(a) V. 14

- Jes 37,2** Dann sandte er Eljakim, den Palastvorsteher¹, den Schreiber Schebna^a und die Ältesten der Priester, in Sacktuch gehüllt^b, zum Propheten Jesaja, dem Sohn des Amoz.
(1) w. den, der über das Haus war
(a) Kap. 22,15,20; (b) Kap. 22,12; Est 4,1
- Jes 37,3** Und sie sagten zu ihm: So spricht Hiskia: Ein Tag der Bedrängnis und der Züchtigung und der Schmähung ist dieser Tag. Denn die Kinder sind bis an den Muttermund gekommen, aber da ist keine Kraft zu gebären^a.
(a) Kap. 66,9
- Jes 37,4** Vielleicht hört der HERR, dein Gott, die Worte des Rabschake, den sein Herr, der König von Assur, gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnern, und bestraft <ihn> wegen der Worte, die der HERR, dein Gott, gehört hat^a. Erhebe doch ein Gebet für den Überrest, der sich <noch> findet!^b
(a) Kap. 36,18-20; (b) Kap. 1,8,9; 2Chr 34,21; Jer 42,2
- Jes 37,5** So kamen die Knechte des Königs Hiskia zu Jesaja.
- Jes 37,6** Und Jesaja sagte zu ihnen: So sollt ihr zu eurem Herrn sagen: So spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, mit denen die Diener des Königs von Assur mich gelästert haben^a!
(a) Kap. 10,24; 41,10-14; 51,7,12; 2Chr 20,15,17

- Jes 37,7** Siehe, ich will ihm einen Geist eingeben, daß er ein Gerücht hören und in sein Land zurückkehren wird^a. Dann will ich ihn in seinem Land durchs Schwert fällen.
(a) V. 29,37,38
- Jes 37,8** Und der Rabschake kehrte zurück und fand den König von Assur im Kampf gegen Libna, denn er hatte gehört, daß er von Lachisch aufgebrochen wäre.
- Jes 37,9** Der <König> hatte nämlich über Tirhaka, den König von Kusch, sagen hören: Er ist ausgezogen, um gegen dich zu kämpfen. Und als er es hörte, sandte er Boten zu Hiskia und ließ <ihm> sagen:
- Jes 37,10** So sollt ihr zu Hiskia, dem König von Juda, sagen: Dein Gott täusche dich nicht, auf den du vertraust, indem du sagst: Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assur gegeben werden!^a
(a) Kap. 36,15
- Jes 37,11** Siehe, du hast gehört, was die Könige von Assur mit allen Ländern getan haben, indem sie an ihnen den Bann vollstreckten^a. Und {du} solltest gerettet werden?
(a) Nah 3,19
- Jes 37,12** Haben die Götter der Nationen, die meine Väter vernichtet haben, sie gerettet: Gosan, Haran und Rezuf und die Söhne Edens, die in Telassar waren^a?
(a) Kap. 36,18,19
- Jes 37,13** Wo ist der König von Hamat und der König von Arpad und der König der Stadt Sefarwajim, <von> Hena und Awa?
- Jes 37,14** Da nahm Hiskia den Brief¹ aus der Hand der Boten und las ihn. Dann ging er hinauf ins Haus des HERRN^a, und Hiskia breitete ihn vor dem HERRN aus.
(1) w. die Briefe
(a) V. 1
- Jes 37,15** Und Hiskia betete zum HERRN^a:
(a) 1Kö 8,28-30
- Jes 37,16** HERR der Heerscharen, Gott Israels, der du über den Cherubim thronst^a, du bist es, der da Gott ist, du allein, für alle Königreiche der Erde^b. Du hast den Himmel und die Erde gemacht.
(a) 1Kö 8,6; (b) Ps 83,19
- Jes 37,17** Neige, HERR, dein Ohr und höre! Tue HERR, deine Augen auf und sieh!^a Ja, höre all die Worte Sanheribs, der <hierher> gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen!
(a) 2Chr 7,15,16; Dan 9,18
- Jes 37,18** Es ist wahr, HERR, die Könige von Assur haben alle Nationen¹ und ihr Land in Trümmer gelegt.
(1) so mit vielen hebr. Handschr.; Mas.T: Länder
- Jes 37,19** Und ihre Götter haben sie ins Feuer geworfen, denn sie waren ja keine Götter, sondern ein Werk von Menschenhänden, Holz und Stein, und so konnte man sie vernichten^a.
(a) Kap. 10,10,11; Gal 4,8
- Jes 37,20** Nun aber, HERR, unser Gott, rette uns aus seiner Hand, damit alle Königreiche der Erde erkennen, daß du allein der HERR bist^a!
(a) Kap. 45,5,6; 1Kö 8,59,60; Hes 39,21
- Jes 37,21** Da sandte Jesaja, der Sohn des Amoz, zu Hiskia und ließ <ihm> sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was du zu mir gebetet hast^a wegen Sanheribs, des Königs von Assur, <habe ich gehört>.
(a) Kap. 38,5; Jak 5,16
- Jes 37,22** Dies ist das Wort, das der HERR über ihn geredet hat: Es verachtet dich, es verspottet dich die Jungfrau, die Tochter Zion; die Tochter Jerusalem schüttelt das Haupt hinter dir her.
- Jes 37,23** Wen hast du verhöhnt und gelästert und gegen wen die Stimme erhoben? Gegen den Heiligen Israels hast du deine Augen emporgerichtet!^a
(a) Kap. 10,15; 1Sam 17,26; Ps 74,18
- Jes 37,24** Durch deine Knechte hast du den Herrn verhöhnt und hast gesagt: Mit der Menge meiner Wagen habe ich die Höhe der Berge erstiegen, das äußerste Ende des Libanon. Ich haue den Hochwald seiner Zedern um, die Auslese seiner Wacholderbäume, ich komme auf seine äußerste Höhe, in das Dickicht seines Baumbestandes^a.
(a) Jer 22,6; Hes 21,2
- Jes 37,25** Ich habe gegraben und Wasser getrunken, und mit der Sohle meiner Füße trockne ich alle Ströme¹ Mazors aus^a.
(1) Stehende Bezeichnung für die Arme und Kanäle des Nil
(a) Kap. 10,13,14; 19,5,6
- Jes 37,26** Hast du nicht gehört, daß ich lange vorher¹ es gewirkt und von den Tagen der Vorzeit her es gebildet habe^{2a}? Nun habe ich es kommen lassen, daß du befestigte Städte verwüdest zu öden Steinhaufen.
(1) o. von fernher; (2) o. es geplant habe
(a) Kap. 22,11
- Jes 37,27** Und ihre Bewohner waren machtlos¹, sie wurden schreckerfüllt und zuschanden. Sie waren <wie> Kraut des Feldes und grünes Gras, <wie> Gras auf den Dächern^a, das vor dem Ostwind verdorrt^{2b}.
(1) w. ihre Bewohner hatten eine <zu> kurze Hand; (2) so mit Qu; Mas.T: Gras auf den Dächern und <wie> Weinpflanzungen vor dem Getreide. - Gemeint ist Getreide, das auf dem Halm steht.
(a) Ps 129,6; (b) Hes 35,13
- Jes 37,28** Dein Sitzen und dein Aus- und Eingehen kenne ich, ja, dein Toben gegen mich.

Jes 37,29 Wegen deines Tobens gegen mich, und weil dein Übermut in meine Ohren heraufgekommen ist, werde ich meinen Ring in deine Nase legen und meinen Zaum an deine Lippen^a und werde dich zurückführen auf dem Weg, auf dem du gekommen bist^b. -

(a) Hi 40,26; Hes 38,4; (b) V. 7; Hes 29,4; Nah 2,14

Jes 37,30 Und dies soll dir¹ das Zeichen sein^a: Man wird in diesem Jahr den Nachwuchs <der Ernte> essen und im zweiten Jahr den Wildwuchs. Aber im dritten Jahr sollt ihr säen und ernten, Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen.

(1) d.h. Hiskia

(a) Kap. 38,7

Jes 37,31 Und was vom Haus Juda entkommen, was übriggeblieben ist, wird wieder wurzeln nach unten und Frucht tragen nach oben^a.

(a) Kap. 10,21.22; 27,6

Jes 37,32 Denn von Jerusalem wird ein Überrest ausgehen und das Entkommene vom Berg Zion. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das tun^a.

(a) Kap. 9,6

Jes 37,33 Darum, so spricht der HERR über den König von Assur: Er wird nicht in diese Stadt kommen. Und er wird keinen Pfeil hineinschießen und ihr nicht mit dem Schild entgegentreten, und er wird keinen Wall gegen sie aufschütten.

Jes 37,34 Auf dem Weg, den er gekommen ist, auf ihm wird er zurückkehren und wird nicht in diese Stadt kommen, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

Jes 37,35 Denn ich will diese Stadt beschirmen, um sie zu retten, um meinetwillen und um meines Knechtes David willena.

(a) Kap. 31,5; 48,11; 1Chr 17,19

Jes 37,36 Da zog ein Engel des HERRN aus und schlug im Lager von Assur 185000 <Mann>. Und als man früh am Morgen aufstand, siehe, da <fand man> sie alle tot, <lauter> Leichena.

(a) Kap. 10,17.25; 29,5; 30,31; 31,8; Hi 34,20; Nah 1,12

Jes 37,37 Und Sanherib, der König von Assur, brach auf, zog fort^a und kehrte zurück; und er blieb in Ninive.

(a) Kap. 31,8.9; 33,19

Jes 37,38 Und es geschah, als er sich niederwarf im Haus seines Gottes Nisroch, da erschlugen ihn seine Söhne Adrammelech und Sarezzer mit dem Schwert^a; und sie entkamen in das Land Ararat^b. Und sein Sohn Asarhaddon wurde an seiner Stelle König.

(a) V. 7; (b) Jer 51,27

Jes 38,1 Hiskias Krankheit und Genesung - Segen der Krankheit

V. 1-8: 2Kö 20,1-11; 2Chr 32,24

In jenen Tagen wurde Hiskia todkrank. Und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, kam zu ihm und sagte zu ihm: So spricht der HERR: Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben und nicht am Leben bleiben!

Jes 38,2 Da wandte Hiskia sein Gesicht zur Wand und betete zu dem HERRN.

Jes 38,3 Und er sprach: Ach, HERR! Denke doch daran, daß ich vor deinem Angesicht in Treue¹ und mit ungeteiltem Herzen gelebt habe² und daß ich getan habe, was gut ist in deinen Augen^a! Und Hiskia weinte sehr.

(1) o. Wahrheit; o. Zuverlässigkeit; (2) w. gegangen bin

(a) 2Kö 18,3-6

Jes 38,4 Da geschah das Wort des HERRN zu Jesaja:

Jes 38,5 Geh hin und sage zu Hiskia: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört^a, ich habe deine Tränen gesehen^b! Siehe, ich will zu deinen Tagen fünfzehn Jahre hinzufügen.

(a) Kap. 37,21; (b) Ps 6,9

Jes 38,6 Und aus der Hand des Königs von Assur will ich dich und diese Stadt retten und will diese Stadt beschirmen.

Jes 38,7 Und dies wird dir das Zeichen vom HERRN sein^a, daß der HERR dieses Wort, das¹ er geredet hat, tun wird:

(1) o. diese Sache, die

(a) V. 22; Kap. 7,11.14; 37,30

Jes 38,8 Siehe, ich lasse den Schatten <der Sonnenuhr um so viele> Stufen zurückkehren, wie die Sonne von den Stufen an der Sonnenuhr des Ahas <bereits> abwärts gegangen ist, zehn Stufen zurück¹. Da kehrte die Sonne zehn Stufen zurück, an den Stufen, die sie abwärts gegangen war.

(1) so mit der griech., aram. und syr. Üs.; ähnlich Qu; Mas.T: ... den Schatten der Stufen, der an den Stufen des Ahas durch die Sonne hinabgegangen ist, zurückgehen, zehn Stufen.

Jes 38,9 Aufzeichnung Hiskias, des Königs von Juda, als er krank gewesen und von seiner Krankheit genesen war.

Jes 38,10 Ich sagte: In der Mitte meiner Tage soll ich hingehen zu den Pforten des Scheols. Ich bin beraubt des Restes meiner Jahre^a.

(a) Ps 31,23; 102,25

Jes 38,11 Ich sagte: Ich werde Jah nicht sehen, Jah im Land der Lebendigen^a, auch nicht Menschen mehr erblicken bei den Bewohnern des Totenreiches^{1b}.

(1) w. bei den Bewohnern des Aufhörens; einige Handschr. und die aram. Üs. lesen: bei den Bewohnern der Welt

(a) Ps 27,13; (b) Pred 9,6

Jes 38,12 Meine Hütte ist abgebrochen und wurde von mir weggenommen¹ wie ein Hirtenzelt. Wie ein Weber habe ich mein Leben zu Ende gewebt²: Vom Kettgarn³ schnitt er mich los. Vom Tag bis zur Nacht wirst du ein Ende mit mir machen!^a

(1) w. aufgedeckt; o. enthüllt; andere mit Textänderung: wurde zusammengerollt ...; (2) w. aufgerollt; (3) d.i. die Kette, mit der das Gewebe am Webgestell festgehalten wurde

(a) Hi 7,6; Ps 90,5,6

Jes 38,13 Ich schrie um Hilfe¹ bis zum Morgen, <aber> wie ein Löwe^a, so zerbrach er alle meine Gebeine^b. Vom Tag bis zur Nacht wirst du ein Ende mit mir machen!^c

(1) T, in Anlehnung an die aram. Üs.; Mas.T: ich glättete <meine Seele>; d.h. ich beruhigte mich; andere üs. mit Qu: ich wurde glatt; d.h. mager

(a) Hi 7,6; Ps 90,5,6; (b) Hi 10,16; (c) Kla 3,4

Jes 38,14 Wie eine Schwalbe, eine Drossel¹, so zwitscherte ich, ich gurrte wie die Taube^a. Verschmachtet <blickten> meine Augen zur Höhe: O Herr, ich bin in Bedrängnis! Tritt als Bürge für mich ein!^b

(1) nach anderen: ein Schwan; o. ein Kranich

(a) Kap. 59,11; Nah 2,8; (b) Hi 17,3

Jes 38,15 Was soll ich reden, nachdem er zu mir gesprochen und es selbst ausgeführt hat^{1a}? Ich will <dich> loben alle meine Jahre trotz² der Betrübnis meiner Seele,

(1) Die aram. Üs. liest: Was soll ich reden, was ihm sagen? Er selbst hat es ausgeführt.; (2) T; Mas.T: Ich wandle trotz ...; o. wegen ...

(a) Ps 116,1-8

Jes 38,16 o Herr! <Ich will dich loben> wegen derer, die leben, und für alles, worin mein Geist lebt. Und du machst mich gesund und erhältst mich am Leben^a.

(a) Ps 30,3,4

Jes 38,17 Siehe, zum Heil wurde mir bitteres Leid^a: Du, du hast liebevoll meine Seele von der Grube der Vernichtung zurückgehalten^{1b}, denn alle meine Sünden hast du hinter deinen Rücken geworfen^c.

(1) so mit LXX und der Vulg.; Mas.T: Du hingst <in Liebe> an meiner Seele mehr als an der Grube ...

(a) Hebr 12,11; (b) Jon 2,7; (c) Ps 103,3,4,12; Mi 7,18,19; Jak 5,15

Jes 38,18 Denn der Scheol preist dich nicht, der Tod lobsingt dir <nicht>^a; die in die Grube hinabgefahren sind, hoffen nicht auf deine Treue^{1b}.

(1) o. Wahrheit; o. Zuverlässigkeit

(a) Ps 6,6; (b) Pred 9,10

Jes 38,19 Der Lebende, der Lebende, der preist dich^a, wie heute ich: der Vater erzählt den Kindern von deiner Treue^{1b}.

(1) o. Wahrheit; o. Zuverlässigkeit

(a) Ps 119,175; (b) 2Mo 10,2; 5Mo 4,9; Ps 78,3-7

Jes 38,20 Der HERR <war bereit>, mich zu retten^a. Und wir wollen das Saitenspiel erklingen lassen alle Tage unseres Lebens im Haus des HERRN^b.

(a) Kap. 12,2; Jon 2,10; (b) Ps 145,1,2; 150,4

Jes 38,21 Und Jesaja sagte, man solle einen Feigenkuchen <aus> Feigenfrüchten nehmen und ihn auf dem Geschwür verstreichen, damit er geneset.

Jes 38,22 Da sprach Hiskia: Was ist das Zeichen, daß ich in das Haus des HERRN hinaufgehen werde^{1a}?

(1) Vermutlich gehört V.22 zwischen V.6 und 7 sowie V.21 zwischen V.8 und 9.

(a) V. 7; Lk 1,18

Jes 39,1 Gesandtschaft aus Babel bei Hiskia und Gottes Gerichtsandrohung

2Kö 20,12-19; 2Chr 32,25-31

In jener Zeit sandte Merodach-Baladan, der Sohn Baladans, der König von Babel, Brief und Geschenk an Hiskia, denn er hatte gehört, daß er krank gewesen und <wieder> zu Kräften gekommen war^a.

(a) 2Sam 8,10

Jes 39,2 Und Hiskia freute sich über sie und zeigte ihnen¹ sein Schatzhaus: das Silber und Gold, Balsamöle und das köstliche Öl, sein ganzes Vorratshaus² und alles, was sich in seinen Schatzkammern vorfand. Es gab nichts in seinem Haus und in seiner ganzen Herrschaft, das Hiskia ihnen nicht gezeigt hätte^a.

(1) d.i. den Boten; (2) o. Waffenhaus; o. seinen ganzen Weinkeller

(a) Hi 31,25

Jes 39,3 Da kam der Prophet Jesaja zum König Hiskia und sprach zu ihm: Was haben diese Männer gesagt, und woher sind sie zu dir gekommen? Da sagte Hiskia: Aus einem fernen Land sind sie zu mir gekommen^a, von Babel.

(a) Jer 4,16

Jes 39,4 Er aber sprach: Was haben sie in deinem Haus gesehen? Und Hiskia sagte: Sie haben alles gesehen, was in meinem Haus ist. Es gibt nichts in meinen Schatzkammern, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

Jes 39,5 Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre das Wort des HERRN der Heerscharen!

Jes 39,6 Siehe, Tage kommen, da wird alles, was in deinem Haus ist und was deine Väter bis zum heutigen Tag angehäuft haben, nach Babel weggebracht werden. Nichts wird übrigbleiben^a, spricht der HERR.

(a) Hes 23,26

Jes 39,7 Und von deinen Söhnen, die von dir abstammen, die du zeugen wirst, wird man <einige> nehmen, und sie werden im Palast des Königs von Babel Hofbeamte sein^a.

(a) Dan 1,3

Jes 39,8 Da sagte Hiskia zu Jesaja: Das Wort des HERRN ist gut, das du geredet hast. Denn er sagte <sich>: In meinen Tagen wird ja Friede und Sicherheit sein.

Jes 40,1 Botschaft des HERRN von der Erlösung

Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott^a.

(a) Kap. 49,13; 51,3,12; Sach 1,13,17; Lk 2,25

Jes 40,2 Redet zum Herzen Jerusalems^a, und ruft ihm¹ zu, daß sein Frondienst² vollendet^b, daß seine Schuld abgetragen ist^c! Denn es hat von der Hand des HERRN das Doppelte empfangen für all seine Sünden^d.

(1) d.i. Jerusalem; (2) w. sein Heerdienst

(a) Hos 2,16; (b) Kap. 14,3; Ps 102,14; (c) Ps 85,3; Pred 3,4; Kla 4,22; (d) Kap. 27,9; 51,17; 2Mo 22,3; Jer 16,18; Zeph 3,15

Jes 40,3 Eine Stimme ruft¹: In der Wüste bahnt² den Weg des HERRN^a! Ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott^{3b}!

(1) o. Horch! Es ruft einer!; (2) w. räumt auf; d.h. durch Beseitigung der Hindernisse; (3) LXX: Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade die Steige unseres Gottes!

(a) Mal 3,1; Joh 1,23; (b) Mt 3,3

Jes 40,4 Jedes Tal soll erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden! Und das Höckerige soll zur Ebene werden und das Hügelige zur Talebene!^a

(a) Kap. 42,16; 45,2; 62,10; Sach 4,7

Jes 40,5 Und die Herrlichkeit des HERRN wird sich offenbaren^a, und alles Fleisch miteinander wird es sehen.^b Denn der Mund des HERRN hat geredet^c.

(a) Kap. 26,15; 35,2; (b) Kap. 6,3; 66,18; Ps 97,6; 102,17; Lk 3,4-6; (c) Kap. 1,20; 34,16; 1Kö 14,11

Jes 40,6 Eine Stimme spricht: Rufe! Und ich sage¹: Was soll ich rufen? - Alles Fleisch ist Gras, und all seine Anmut² wie die Blume des Feldes.

(1) so mit Qu, LXX und Vulg.; Mas.T: er sagt;; (2) o. seine Güte; o. Gnade; aram. Üs: seine Kraft; LXX: die Herrlichkeit des Menschen

Jes 40,7 Das Gras ist verdorrt, die Blume ist verwelkt¹, denn der Hauch des HERRN hat sie angeweht. Fürwahr, das Volk ist Gras^a.

(1) LXX: abgefallen

(a) Kap. 51,12; Ps 90,5,6; 103,15,16; Jak 1,10,11

Jes 40,8 Das Gras ist verdorrt, die Blume ist verwelkt¹. Aber das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit.^a

(1) LXX: abgefallen

(a) Ps 119,89; Mt 5,18; 1Petr 1,24,25

Jes 40,9 Auf einen hohen Berg steig hinauf, du Freudenbotin Zion! Erhebe mit Macht deine Stimme, du Freudenbotin Jerusalem! Erhebe sie, fürchte dich nicht! Sprich zu den Städten Judas: Siehe da, euer Gott^a!

(a) Kap. 25,9; 35,4; 52,6

Jes 40,10 Siehe, der Herr, HERR, kommt^a mit Kraft¹, und sein Arm übt die Herrschaft für ihn aus^b. Siehe sein Lohn ist bei ihm^c, und seine Belohnung <geht> vor ihm her^d.

(1) so mit Qu, LXX und anderen alten Üs.; Mas.T: als Starker

(a) Sach 2,14; Mal 3,1; (b) Kap. 51,5,9; (c) 1Mo 15,1; Jer 31,16; (d) Kap. 62,11; Offb 22,12

Jes 40,11 Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte^a, die Lämmer wird er in seinen Arm nehmen und in seinem Gewandbausch¹ tragen^b, die säugenden <Muttertiere> wird er <fürsorglich> leiten.

(1) vgl. die Anm. zu 2Mo4,6

(a) Ps 23,1; Hes 34,12-16; Mt 2,6; Offb 7,17; (b) Ps 28,9; Sach 11,7

Jes 40,12 Die unvergleichliche Größe Gottes

Wer hat die Wasser¹ gemessen mit seiner hohlen Hand und die Himmel abgemessen mit der Spanne? Und wer hat den Staub der Erde mit einem Maß² erfaßt^a und die Berge mit der Waage gewogen, die Hügel mit Waagschalen?

(1) Qu: das Wasser des Meeres; (2) w. mit dem Dreiling; d.i. ein Drittel Efa

(a) Hi 28,25; Spr 30,4

Jes 40,13 Wer hat den Geist des HERRN ermessen, und <wer ist> der Mann seines Rates, den er unterwies^{1a}?

(1) o. und <wer ist> der Mann, dem er seinen Plan mitteilte; andere üs.: und <wer> hat ihn als sein Ratgeber unterwiesen?

(a) Hi 21,22

Jes 40,14 Mit wem beriet er sich, daß er ihm Einsicht gegeben und ihn belehrt hätte über den Pfad des Rechts und ihn Erkenntnis gelehrt und ihn <über> den Weg der Einsicht¹ unterwiesen hätte?^a

(1) w. der Einsichten; d.h. der vollen Einsicht

(a) Hi 36,23; 1Kor 2,16

Jes 40,15 Siehe, Nationen gelten wie ein Tropfen am Eimer und wie Staub auf der Waagschale^a. Siehe, Inseln hebt er hoch¹ wie ein Stäubchen.

(1) Andere mit Textänderung: Siehe, Inseln wiegen

(a) Ps 62,10; Dan 4,32

Jes 40,16 Und der Libanon reicht nicht hin zum Brennholz¹, und sein Wild reicht nicht hin zum Brandopfer.

(1) w. zur Feuerung

Jes 40,17 Alle Nationen sind wie nichts vor ihm und gelten ihm als¹ nichtig und leer^a. -

(1) Im Hebr. Komparativ: <weniger> als

(a) Ps 62,10; Dan 4,32

Jes 40,18 V. 18-26: Kap. 44,6-21; Jer 10,1-16

Mit wem wollt ihr Gott vergleichen, und was für ein Abbild wollt ihr ihm gegenüberstellen?^a

(a) Kap. 46,5,9; 2Mo 15,11; Ps 89,7,9; Apg 17,29

Jes 40,19 Der Kunsthandwerker gießt das Götterbild, der Goldschmied beschlägt es mit Gold und <mit> silbernen Ketten vom Goldschmied^a.

(a) Kap. 41,7; 46,6; Ps 135,15

Jes 40,20 Maulbeerholz¹ <wählt er>², ein Holz, das nicht fault. Er sucht sich einen geschickten Kunsthandwerker, um ein Götterbild aufzustellen, das nicht wackelt. -

(1) w. Maulbeer des Hebofers; o. Opfermaulbeer; (2) Andere nehmen eine andere Wortbedeutung an und üs.: Wer <zu> arm ist <für> ein Hebofer, <wählt>

Jes 40,21 Habt ihr es nicht erkannt? Hört ihr es nicht? Ist es euch nicht von Anfang an verkündet worden? Habt ihr nicht Einsicht gewonnen von der Gründung der Erde her¹?

(1) T; Mas.T: <in> die Grundfesten der Erde

Jes 40,22 <Er ist es,> der da thront über dem Kreis der Erde, daß ihre Bewohner wie Heuschrecken <erscheinen>, der die Himmel ausspannt wie einen Schleier^a und ihn ausbreitet wie ein Zelt zum Wohnen^b,

(a) Hi 26,7; 37,18; (b) Kap. 42,4; 44,24; 51,13; Hi 9,8

Jes 40,23 der die Fürsten dem Nichts anheimgibt, die Richter der Erde der Nichtigkeit gleichmacht^a.

(a) Kap. 2,12; Hi 12,19

Jes 40,24 Kaum sind sie gepflanzt, kaum sind sie gesät, kaum hat ihr Stamm Wurzeln in der Erde getrieben, da bläst er sie schon an. Sie verdorren, und ein Sturmwind trägt sie wie Stoppeln hinweg^a.

(a) Kap. 17,13

Jes 40,25 Mit wem denn wollt ihr mich vergleichen, dem ich gleich wäre^a? spricht der Heilige.

(a) Kap. 46,5,9; 2Mo 15,11; Ps 89,7,9; Apg 17,29

Jes 40,26 Hebt zur Höhe eure Augen <empor> und seht: Wer hat diese <da> geschaffen¹? Er, der ihr Heer hervortreten läßt nach der Zahl, ruft sie alle mit Namen: Vor <ihm>, reich² an Macht^a und stark an Kraft, fehlt kein einziger^b.

(1) Hier steht dasselbe Wort wie 1Mo1,1. Es wird nur für das Schaffen Gottes verwendet, nie für das der Götzen oder Menschen.; (2) so mit geringfügiger Abweichung von der Mas. Vokalisation; Mas.T: dem Reichtum

(a) Ps 66,3; (b) Kap. 45,12; 48,13; 1Mo 1,14; Ps 147,4,5; Röm 1,20

Jes 40,27 Warum sagst du, Jakob, und sprichst du, Israel: Mein Weg ist verborgen vor dem HERRN, und meinem Gott entgeht mein Recht^a?

(a) Kap. 44,21; 49,14

Jes 40,28 Hast du es nicht erkannt, oder hast du es nicht gehört? Ein ewiger Gott^a ist der HERR, der Schöpfer der Enden der Erde^b. Er ermüdet nicht und ermattet nicht, unergründlich ist seine Einsicht^c.

(a) 1Mo 21,33; (b) Jer 32,17; (c) Röm 11,33

Jes 40,29 Er gibt dem Müden Kraft und dem Ohnmächtigen mehrer die Stärke^a.

(a) Kap. 50,4; 1Sam 2,4; Ps 68,10; 2Kor 12,9

Jes 40,30 Jünglinge ermüden und ermatten^a, und junge Männer straucheln <und> stürzen.

(a) 1Sam 30,10; Jer 48,15

Jes 40,31 Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft^a: sie heben die Schwingen empor¹ wie die Adler^b, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht^c.

(1) o. sie treiben Schwingen

(a) Kap. 30,15; 5Mo 33,25; Jos 14,11; (b) Ps 103,5; (c) Ps 20,9

Jes 41,1 **Das Walten Gottes mit den Völkern und seinem Knecht Israel nach seiner Vorhersage**

Hört mir schweigend zu^a, ihr Inseln! Und die Völkerschaften sollen neue Kraft gewinnen¹. Sie sollen herzutreten, dann mögen sie reden: Laßt uns miteinander vor Gericht treten^b!

(1) Andere vermuten, der Text habe ursprünglich gelautet: Ihr Völkerschaften, wartet auf meine Zurechtweisung!

(a) Kap. 49,1; Sach 2,17; (b) V. 21

Jes 41,2 Wer hat vom <Sonnen>aufgang her den erweckt^a, dessen Fuß Gerechtigkeit¹ begegnet? <Wer> gibt Nationen vor ihm dahin² und stürzt Könige hinab³? Sein Schwert macht sie wie Staub, sein Bogen wie verwehte Strohstoppeln^b.

(1) hier vielleicht im Sinne von Gelingen; (2) o. er legt Nationen vor sich nieder; (3) so mit Qu. und einer griech. Üs.; Mas.T: <Wer> läßt Könige niederreten?; o. er läßt Könige niederreten.

(a) Kap. 45,13; 46,11; Esr 1,2; (b) V. 25; Kap. 45,1

Jes 41,3 Er jagt ihnen nach, zieht wohlbehalten einher, berührt den Weg nicht mit seinen Füßen.

Jes 41,4 Wer hat es gewirkt und getan^a? Der die Generationen ruft von Anbeginn. Ich, der HERR, bin der Erste, und bei den Letzten bin ich derselbe^{1b}.

(1) w. bin ich es; vgl. die Anm. zu Ps102,28

(a) V. 20; (b) Kap. 43,10,11; 44,6; 48,12; Ps 102,28

Jes 41,5 Die Inseln haben es gesehen und fürchten sich, es erbeben die Enden der Erde^a. Sie näherten sich und kamen herbei.

(a) Ps 65,9

Jes 41,6 Einer hilft dem andern und sagt zu seinem Bruder: Sei mutig!

Jes 41,7 Und der Kunsthandwerker ermutigt den Goldschmied. Der mit dem Hammer glättet, <ermutigt> den, der auf den Amboß schlägt¹, und sagt von der Lötung: Sie ist gut. Und er befestigt es² mit Nägeln, daß es nicht wackelt^a.

(1) o. den, der mit dem Klöppel schlägt; (2) d.i. das Götzenbild

(a) Kap. 40,19,20

Jes 41,8 Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, den ich erwählt habe^a, Nachkomme Abrahams, meines Freundes^b,

(a) Kap. 29,22; 43,10; 44,1,2; 45,4; 49,3; 5Mo 7,6; 1Chr 16,13; Ps 136,21; (b) 2Chr 20,7; Jak 2,23

Jes 41,9 du, den ich ergriffen von den Enden der Erde und von ihren fernsten Gegenden her gerufen habe^a, zu dem ich sprach: Mein Knecht bist du, ich habe dich erwählt und nicht verworfen^b -

(a) Neh 9,7; (b) Röm 11,2,29; Hebr 2,16

Jes 41,10 fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir^a! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott^b! Ich stärke dich^c, ja, ich helfe dir, ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit^d.

(a) Kap. 35,4; 43,5; 44,2,8; 1Mo 26,24; (b) Ps 33,12; (c) Sach 10,6; (d) 2Sam 22,19; Ps 18,36; 37,17; Lk 1,54

- Jes 41,11** Siehe, beschämt und zuschanden werden alle, die <in Feindschaft> gegen dich entbrannt sind^a. Es werden wie nichts und gehen zugrunde die Männer, die den Rechtsstreit mit dir führen^{1b}.
(1) w. die Männer deines Rechtsstreites
(a) Kap. 45,24; (b) Kap. 54,15.17; 60,12; 2Mo 12,29; Jer 12,17
- Jes 41,12** Du wirst sie suchen und nicht finden, die Männer, die mit dir zanken¹. Wie nichts und wie Nichtigkeit werden die Männer, die mit dir Krieg führen^{2a}.
(1) w. die Männer deines Zankes; (2) w. die Männer deines Krieges
(a) Kap. 29,8; 49,25; Zeph 3,19
- Jes 41,13** Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine Rechte ergreift, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ich, ich helfe dir!^a -
(a) Ps 118,7; Jer 30,10
- Jes 41,14** Fürchte dich nicht, du Wurm^a Jakob, du Häuflein^{1b} Israel! Ich, ich helfe dir, spricht der HERR², und dein Erlöser ist der Heilige Israels^c.
(1) w. Männer. - Andere nehmen an, daß bei dem Wort ein Buchstabe verlorengegangen ist, und lesen: Würmchen ...; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Hi 25,6; (b) Kap. 37,4.6; Lk 12,32; (c) Kap. 43,3.14; 63,16; Hi 19,25
- Jes 41,15** Siehe, ich habe dich zu einem scharfen, neuen Dreschschlitten gemacht, mit Doppelschneiden versehen: du wirst Berge dreschen und zermalmen und Hügel der Spreu gleichmachen^a.
(a) Jos 17,18; Ri 6,16; Mi 4,13
- Jes 41,16** Du wirst sie wofeln^a, und der Wind wird sie forttragen und der Sturm sie zerstreuen. Du aber, du wirst jubeln in dem HERRN und dich rühmen in dem Heiligen Israels.^b
(a) Jer 51,2; (b) Kap. 29,19; Joe 2,23
- Jes 41,17** Die Elenden und die Armen suchen nach Wasser, und es gibt keins, ihre Zunge vertrocknet vor Durst. Ich, der HERR, werde sie erhören^a, ich, der Gott Israels, werde sie nicht verlassen^b.
(a) Kap. 55,1; (b) Ps 94,14; Jer 31,25; Hebr 13,5
- Jes 41,18** Ich werde Ströme öffnen auf den kahlen Höhen und Quellen mitten in den Talebenen. Ich werde die Wüste zum Wasserteich machen und das dürre Land zu Wasserquellen^a.
(a) Kap. 35,6.7; 43,19.20; Ri 15,19; Ps 126,4
- Jes 41,19** Ich werde Zedern in die Wüste setzen, Akazien, Myrten und Olivenbäume, werde Wacholderbäume in die Steppe pflanzen, Platanen und Zypressen miteinander^a,
(a) Kap. 51,3; 55,13
- Jes 41,20** damit sie sehen und erkennen, es merken¹ und verstehen allesamt, daß die Hand des HERRN dies getan und der Heilige Israels es geschaffen hat^a.
(1) so mit Qu; Mas.T: <im Gedächtnis> aufrichten
(a) V. 4; Kap. 28,29; 66,2
- Jes 41,21** Bringt eure Rechtssache vor! spricht der HERR. Bringt eure Beweise herbei^a! spricht der König Jakobs^b.
(a) V. 1; Kap. 1,18; (b) Kap. 33,22; 43,15
- Jes 41,22** Sie sollen <sie> herbeibringen¹ und uns verkünden, was sich ereignen wird: das Frühere, was war es? Verkündet es, damit wir es uns zu Herzen nehmen! ²Oder laßt uns das Künftige hören^a, damit wir seinen Ausgang erkennen³!
(1) LXX, Vulg., syr. und aram. Üs. lesen: Sie sollen herantreten; (2) Im Mas.T stehen die beiden Satzhälften in umgekehrter Reihenfolge.
(a) Kap. 42,9; 43,9-12; 45,21; 46,10; 48,14
- Jes 41,23** Verkündet das später Kommende, damit wir erkennen, daß ihr Götter seid!^a Ja, laßt es gut sein oder schlimm sein^{1b}, daß wir uns gegenseitig ansehen und miteinander erschrecken²!
(1) d.h. den Inhalt der Ankündigung. Andere üs: tut <etwas> Gutes oder tut <etwas> Böses; (2) o. damit wir miteinander erschrecken und es sehen
(a) Kap. 19,12; (b) Jer 10,5
- Jes 41,24** Siehe, ihr seid nichts, und euer Tun ist Nichtigkeit^{1a}. Ein Greuel ist, wer euch erwählt^b!
(1) so in Anlehnung an die aram. Üs.; Mas.T: Siehe, ihr seid <weniger> als nichts, und eure Taten sind <weniger> als Wertloses.
(a) Kap. 44,9.10; 1Kor 8,4; (b) 5Mo 7,25.26
- Jes 41,25** Ich habe <ihn> von Norden her erweckt, und er kam herbei, - von Sonnenaufgang her^a ¹den, der meinen Namen anruft². Und er zertritt³ Befehlshaber wie Lehm und wie ein Töpfer, der Ton stampft.
(1) Mit geringfügiger Änderung und teilweise mit Qu. lesen andere: rief ich ihn beim Namen; vgl. Kap. 45,3; (2) so wahrscheinlich der ursprüngliche Text; Mas.T: er kommt <über>
(a) V. 2
- Jes 41,26** Wer hat es von Anfang an verkündet, daß wir es erkannt hätten, und von jeher, daß wir sagen könnten: Richtig! Ja, da war keiner, der es verkündete, ja, keiner, der es hören ließ, ja, keiner, der eure Sprüche gehört hätte^a.
(a) Kap. 44,7
- Jes 41,27** ¹Als erster <habe ich> zu Zion <gesagt>: Siehe, siehe, da sind sie², und Jerusalem gebe ich einen Freudenboten!
(1) Andere üs. mit geringer Textänderung: Meine Sprüche habe ich Zion verkündet
- Jes 41,28** Und ich sehe hin, doch da ist niemand, und unter diesen da ist kein Ratgeber, daß ich sie fragen könnte und sie mir Antwort gäben.
- Jes 41,29** Siehe, sie alle sind Betrug. Nichtigkeit sind ihre Machwerke, Wind und Leere ihre gegossenen Bilder^a.
(a) Kap. 46,7; 1Sam 12,21; Ps 96,5; Sach 10,2

Jes 42,1 Der Knecht des HERRN in seiner Größe und Armut - Klage über Israel als Knecht des HERRN

Siehe, mein Knecht^a, den ich halte, mein Auserwählter^b, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt^c, er wird das Recht zu den Nationen hinausbringen^d.

(a) Kap. 49,3; 50,10; 52,13; Sach 3,8; Apg 3,13; Phil 2,7; (b) Ps 89,4,20-28; Lk 23,35; (c) Kap. 11,2; 61,1; Mt 3,16,17; (d) Kap. 2,4; 63,1; Ps 72,4

Jes 42,2 Er wird nicht schreien und <die Stimme> nicht erheben und seine Stimme nicht hören lassen auf der Straße^a.

(a) Mk 7,24

Jes 42,3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden¹ Docht wird er nicht auslöschen. In Treue² bringt er das Recht hinaus^a.

(1) w. den farblosen; o. den trüben; (2) o. In Wahrheit

(a) Kap. 2,4; 63,1; Ps 72,4

Jes 42,4 Er wird nicht verzagen¹ noch zusammenbrechen², bis er das Recht auf Erden aufgerichtet hat^a. Und die Inseln warten auf seine Weisung^b. -

(1) w. ausdruckslos (o. lichtlos) werden; (2) w. nicht knicken; vgl. V.3

(a) Dan 9,24; (b) Kap. 11,10; 60,9; 1Mo 49,10; Mt 12,17-21

Jes 42,5 So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schuf^{1a} und sie ausspannte, der die Erde ausbreitete und was ihr entsproßt, der dem Volk auf ihr den Atem gab² und den <Lebens>hauch denen, die auf ihr gehen^b:

(1) vgl. Kap.40,26 die Anm. 23; (2) o. gibt

(a) Ps 96,5; (b) Kap. 40,22; 45,12; 57,16; Jer 38,16; Hes 18,4; Apg 17,25

Jes 42,6 Ich, der HERR, ich habe dich in Gerechtigkeit gerufen und ergreife dich bei der Hand. Und ich behüte dich und mache dich¹ zum Bund des Volkes^{2a}, zum Licht der Nationen^b,

(1) o. ich habe dich gebildet und dich gesetzt; (2) Das Wort Bund steht hier in seiner Grundbedeutung «Verpflichtung, Bestimmung» <für das Volk>. Gott hat den Gerufenen <zum Heil> für das Volk verpflichtet oder bestimmt.

(a) Kap. 49,8; (b) Kap. 49,6; 51,4; Lk 2,32; Apg 26,18,23

Jes 42,7 blinde Augen aufzutun^a, um Gefangene aus dem Kerker herauszuführen <und> aus dem Gefängnis, die in der Finsternis sitzen^b. -

(a) Kap. 29,18; Mk 10,52; (b) Kap. 49,9; 61,1; Lk 1,79; Kol 1,13

Jes 42,8 Ich bin Jahwe, das ist mein Name^a. Und meine Ehre gebe ich keinem anderen^b noch meinen Ruhm den Götterbildern.

(a) 2Mo 3,14,15; Ps 83,19; Jer 33,2; (b) Kap. 48,11

Jes 42,9 Das Frühere, siehe, es ist eingetroffen, und Neues verkündige ich. Bevor es aufsproßt, lasse ich es euch hören^a.

(a) Kap. 41,22; 48,5,6; 1Petr 1,10-12

Jes 42,10 Singt dem HERRN ein neues Lied^a, seinen Ruhm vom Ende der Erde: Es brause das Meer¹ und seine Fülle, die Inseln und ihre Bewohner^b!

(1) T; Mas.T: Die zum Meer herabsteigen. - Andere üs. mit anderer Wortabtrennung: Es verherrliche ihn das Meer

(a) Ps 33,3; Offb 5,9; (b) Kap. 24,15; Ps 97,1

Jes 42,11 <Die Stimme> sollen erheben die Steppe und ihre Städte, die Dörfer, die Kedar¹ bewohnt^a! Jubeln sollen die Bewohner von Sela², jauchzen vom Gipfel der Berge her!

(1) d.i. ein Nomadenstamm in der syrisch-arabischen Wüste; (2) o. die Bewohner des Felsens

(a) Kap. 60,7; Hes 27,21

Jes 42,12 Dem HERRN sollen sie Ehre geben^a und seinen Ruhm auf den Inseln verkündigen^b!

(a) Kap. 24,15; Ps 97,1; (b) Offb 14,7

Jes 42,13 Der HERR zieht aus wie ein Held, wie ein Kriegsmann weckt er den Eifer^a. Er erhebt einen Schlachtruf, ja, ein gellendes Feldgeschrei, er beweist sich als Held gegen seine Feinde^b.

(a) Kap. 59,17; (b) Kap. 31,4; Ps 78,65,66; Jer 25,30

Jes 42,14 Seit ewigen <Zeiten> habe ich geschwiegen, war still, habe an mich gehalten^a. Wie eine Gebärende will ich <nun> stöhnen, schnauben und <nach Luft> schnappen zugleich.

(a) Ps 50,21

Jes 42,15 Ich will Berge und Hügel ausdörren und all ihr Kraut vertrocknen lassen. Und ich will Ströme zu Inseln machen und Teiche trockenlegen^a.

(a) Kap. 50,2; Ps 107,33

Jes 42,16 Und ich will die Blinden auf einem Weg gehen lassen, den sie nicht kennen^a, auf Pfaden, die sie nicht kennen, will ich sie schreiten lassen^b. Die Finsternis vor ihnen will ich zum Licht machen und das Holperige zur Ebene^c. Das sind die Dinge, die ich tun und von denen ich nicht ablassen werde.

(a) Jer 31,8,9; (b) Kap. 40,4

Jes 42,17 Es weichen zurück, es werden völlig zuschanden <alle>, die auf ein Götterbild vertrauen, die zum gegossenen Bild sagen: Ihr seid unsere Götter^a.

(a) Kap. 44,11; Ps 97,7; 135,18

Jes 42,18 Hört, ihr Tauben! Und ihr Blinden, schaut her, um zu sehen^a!

(a) Kap. 43,8; Mt 11,5

Jes 42,19 Wer ist blind, wenn nicht mein Knecht, und taub, wenn nicht¹ mein Bote, den ich sende? Wer ist blind wie Meschullam² und blind wie der Knecht des HERRN?

(1) so mit LXX und Vulg.; Mas.T: taub wie; (2) d.i. ein Personennamen; vielleicht bedeutet er: der Vertraute, der Gottergebene

Jes 42,20 Er hat¹ vieles gesehen, aber es nicht beachtet², hat offene Ohren, aber hört nicht^a.

(1) o. Du hast; (2) so mit zwei hebr. Handschr.; Mas.T: du hast es nicht beachtet

(a) Kap. 6,9; 48,8; Hes 33,32

Jes 42,21 Dem HERRN hat es gefallen um seiner Gerechtigkeit willen. Er macht das Gesetz groß und herrlich^{1a}.

(1) Qu: Dem HERRN gefiel es ..., daß er das Gesetz groß und herrlich mache.

(a) 5Mo 4,6,8; Mt 5,17

Jes 42,22 Doch ist es <jetzt noch> ein beraubtes und ausgeplündertes Volk^a. Sie sind allesamt in Löchern gefesselt, und in Kerkern werden sie versteckt gehalten. Sie sind zur Beute geworden, und da ist kein Erretter^b, <zur> Plünderung, und niemand sagt: Gib wieder her^c!

(a) Kap. 24,3; Jer 51,34; (b) Kap. 5,29; (c) 5Mo 28,33

Jes 42,23 Wer unter euch will das zu Ohren nehmen, will achtgeben und für die Zukunft hören^a?

(a) 5Mo 32,29

Jes 42,24 Wer hat Jakob der Plünderung preisgegeben und Israel den Räubern? Nicht der HERR, gegen den wir gesündigt haben^a? Und sie wollten nicht auf seinen Wegen gehen und hörten nicht auf sein Gesetz^b.

(a) Ri 2,14; (b) Ps 81,12; Jer 44,10; Lk 13,34

Jes 42,25 Da hat er die Glut seines Zornes¹ und die Gewalt des Krieges über es ausgegossen. Und er hat es ringsum versengt, aber es kommt nicht zur Erkenntnis, und er hat es in Brand gesteckt, aber es nimmt es nicht zu Herzen^a.

(1) so mit Qu; Mas.T: Da hat er die Erregung, seinen Zorn; o. ... <in> Erregung seinen Zorn

(a) Jer 5,3; 12,11

Jes 43,1 Israels Erlösung aus Gnaden

Aber jetzt, so spricht der HERR, der dich geschaffen¹, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel^a: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst^b! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein^c.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.40,26

(a) Kap. 44,2; 45,11; 51,13; 5Mo 32,6,15; (b) Kap. 44,6,23; 48,20; 49,26; 54,5; 63,9; (c) Hes 16,8

Jes 43,2 Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir^a, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen^b.

(a) Ps 23,4; 32,6; (b) Hi 5,19

Jes 43,3 Denn ich bin der HERR, dein Gott, <ich>, der Heilige Israels, dein Retter^{1a}. Ich gebe Ägypten als Lösegeld für dich, Kusch und Seba an deiner Stelle^b.

(1) o. Helfer

(a) Kap. 41,14; 45,15; 63,8; Tit 3,4,5; (b) Kap. 45,14

Jes 43,4 Weil du teuer bist in meinen Augen <und> wertvoll bist und ich dich liebhave^a, so gebe ich Menschen hin an deiner Stelle und Völkerschaften anstelle deines Lebens.

(a) 5Mo 4,37; Jer 31,3; Hos 11,1,4; Offb 3,9

Jes 43,5 Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir^a! Vom <Sonnen>aufgang her werde ich deine Nachkommen bringen, und vom <Sonnen>untergang her werde ich dich sammeln^b.

(a) Kap. 41,10; (b) Kap. 54,7

Jes 43,6 Ich werde zum Norden sagen: Gib her! und zum Süden: Halte nicht zurück^a! Bring meine Söhne von fernher und meine Töchter vom Ende der Erde^b,

(a) Kap. 27,13; Jer 3,18; 23,8; (b) Kap. 11,12; 49,12; Hes 36,24; Joe 4,7; Mk 13,27

Jes 43,7 jeden, der mit meinem Namen genannt ist^a und den ich zu meiner Ehre geschaffen^b, den ich gebildet, ja, gemacht habe^c

(a) Jer 14,9; Dan 9,19; (b) Kap. 60,21; (c) 1Sam 12,22

Jes 43,8 Laß hervortreten¹ das blinde Volk, das doch Augen hat, und die Tauben, die doch Ohren haben^a!

(1) so konnte der Text vor der Vokalisierung durch die Masoreten verstanden werden. Mas.T: Er hat hervortreten lassen

(a) Kap. 6,9; 42,18-20

Jes 43,9 Alle Nationen sind miteinander versammelt, und die Völkerschaften sind zusammengekommen! Wer unter ihnen verkündet dies¹? Auch Früheres² sollen sie uns hören lassen! Sie sollen ihre Zeugen stellen, daß sie gerecht sind³! Und sie sollen es hören und sagen: Es ist wahr!^a

(1) gemeint sind zukünftige Ereignisse; (2) d.h. früher Geweissagtes, das in Erfüllung gegangen ist; (3) o. im Recht sind; o. damit sie Recht behalten

(a) Kap. 41,21,22

Jes 43,10 Ihr seid meine Zeugen^a, spricht der HERR¹, und mein Knecht, den ich erwählt habe^b, damit ihr erkennt und mir glaubt und einseht, daß ich es bin^{2c}. Vor mir wurde kein Gott gebildet, und nach mir wird keiner sein^d.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. daß ich derselbe bin

(a) Kap. 44,8; 55,4; (b) Kap. 41,8; (c) Kap. 41,4; (d) Kap. 44,6; 45,5,6; 46,9; 2Mo 8,6

Jes 43,11 Ich, ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter^{1a}.

(1) o. Helfer

(a) Hos 13,4

Jes 43,12 {Ich} habe verkündigt und gerettet und hören lassen, und kein fremder <Gott> war¹ unter euch^a. Und ihr seid meine Zeugen^b, spricht der HERR²: ich bin Gott^c.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. und <ich> war kein Fremder

(a) Kap. 44,8; 55,4; (b) 5Mo 32,12; (c) 5Mo 32,39

Jes 43,13 Ja, auch weiterhin bin ich es^{1a}, und da ist niemand, der aus meiner Hand errettet^b. Ich wirke, und wer kann es rückgängig machen?^c

(1) o. auch in Zukunft bin ich derselbe

(a) 5Mo 32,39; (b) Ps 102,28; (c) Kap. 14,27

Jes 43,14 So spricht der HERR, euer Erlöser, der Heilige Israels^a: Um euretwillen habe ich nach Babel gesandt^b. Und ich stoße herunter all die Riegel. Und die Chaldäer - zur Klage wird ihr Jubel¹.

(1) So läßt sich der Text in seiner ursprünglichen Form <ohne Vokale> verstehen. Die Masoreten lasen: Und die Chaldäer auf den Schiffen ihres Jubels; o. ... ihres Klagens. Das hebr. Wort kann beides bedeuten.

(a) Kap. 48,17; (b) Jer 51,2-4

- Jes 43,15** Ich bin der HERR, euer Heiliger, der Schöpfer Israels^a, euer König^b.
(a) Hab 1,12; (b) Kap. 41,21; 47,4
- Jes 43,16** So spricht der HERR, der einen Weg gibt im Meer und einen Pfad in mächtigen Wassern^a,
(a) Kap. 51,10; Ps 77,20
- Jes 43,17** der ausziehen läßt Wagen und Pferd, Heer und Held - zusammen liegen sie da, stehen nicht wieder auf; sie sind erloschen, verglommen wie ein Docht^a -:
(a) Ri 4,16
- Jes 43,18** Denkt nicht an das Frühere, und auf das Vergangene achtet nicht!
- Jes 43,19** Siehe, ich wirke Neues^a! Jetzt sproßt es auf. Erkennt ihr es nicht^b? Ja, ich lege durch die Wüste einen Weg, Ströme durch die Einöde^c.
(a) Offb 21,5; (b) Kap. 48,6; (c) Kap. 35,6-8; Jer 31,9
- Jes 43,20** Die Tiere des Feldes werden mich ehren^a, Schakale und Strauße, weil ich in der Wüste Wasser gegeben habe, Ströme in der Einöde, um mein Volk zu tränken, mein auserwähltes^b.
(a) Ps 148,10; (b) Kap. 41,17.18; 48,21
- Jes 43,21** Dieses Volk, das ich mir gebildet habe, sie sollen meinen Ruhm erzählen^a.
(a) Ps 79,13; 102,19; Jer 33,9; 1Pet 2,9
- Jes 43,22** Nicht mich hast du angerufen, Jakob^a, daß du dich um mich gemüht hättest, Israel!
(a) Kap. 64,6; Dan 9,13
- Jes 43,23** Du hast mir nicht das Lamm deiner Brandopfer gebracht und mit deinen Schlachtopfern mich nicht geehrt^a. Ich habe dir nicht mit Opfertagen Arbeit gemacht¹ noch mit Weihrauch dich ermüdet^b.
(1) w. ich habe dich nicht ... zur Arbeit angehalten
(a) Mal 3,8; (b) Mi 6,3
- Jes 43,24** Du hast mir nicht für Geld Würzrohr gekauft^a noch mit dem Fett deiner Schlachtopfer mich gesättigt^b. Vielmehr hast du mir Arbeit gemacht¹ mit deinen Sünden, du hast mich ermüdet mit deinen Sünden^c.
(1) w. du hast mich zur Arbeit angehalten
(a) 2Mo 30,23; (b) Lk 7,44; (c) Kap. 7,13; Mal 2,17
- Jes 43,25** Ich, ich bin es, der deine Verbrechen auslöscht^a um meinetwillen^b, und deiner Sünden will ich nicht gedenken^c.
(a) Kap. 44,22; Ps 51,3; 103,3; Apg 3,19; (b) Kap. 48,11; (c) Kap. 64,8; Jer 31,34
- Jes 43,26** Zeige mich an!! Wir wollen miteinander vor Gericht treten^a! Erzähle du, damit du recht behältst^b!
(1) o. Klage mich an!
(a) Kap. 1,18; (b) Hi 40,8
- Jes 43,27** Dein erster Vater^a hat <schon> gesündigt, und deine Vermittler haben mit mir gebrochen^b.
(a) Hes 16,3; (b) Jer 8,8-10
- Jes 43,28** So entweihe ich die Obersten des Heiligtums^{1a}. Und ich gebe Jakob dem Bann und Israel den Hohnreden preis.^b
(1) LXX: Und die Obersten entweihen mein Heiligtum.
(a) 1Chr 24,5; 2Chr 36,17; (b) Ps 79,4; Jer 24,9; Dan 9,11.12
- Jes 44,1** **Der segnende, lebendige Gott und die Torheit des Götzendienstes**
Aber nun höre, Jakob, mein Knecht, und Israel, den ich erwählt habe^a.
(a) V. 21; Kap. 41,8.9; 48,12
- Jes 44,2** So spricht der HERR, der dich gemacht und von Mutterleibe an dich gebildet hat^a, der dir hilft^b: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob^c, und Jeschurun^{1d}, den ich erwählt habe!
(1) d.h. wohl: der Rechtschaffene; ein Ehrenname für Jakob-Israel
(a) V. 24; Kap. 43,1.7.21; Ps 95,6; (b) Kap. 41,10.13.14; (c) 5Mo 32,15
- Jes 44,3** Denn ich werde Wasser gießen auf das durstige und Bäche auf das trockene Land^a. Ich werde meinen Geist ausgießen auf deine Nachkommen^b und meinen Segen auf deine Sprößlinge^c.
(a) Kap. 27,3; 35,7; (b) Kap. 32,15; 59,21; Hes 36,27; Joe 3,1; (c) Apg 2,17
- Jes 44,4** Und sie werden aufsprossen wie Schilf zwischen Wassern¹, wie Pappeln an Wasserläufen^a.
(1) so in Anlehnung an Qu. und LXX; Mas.T: Sie werden aufsprossen im Zwischenraum des Schilfes; o. des Grases
(a) Kap. 58,11; Ps 1,3
- Jes 44,5** Dieser wird sagen: Ich gehöre dem HERRN! Und jener wird sich mit dem Namen Jakob nennen^{1a}. Und jener wird auf seine Hand schreiben: Dem HERRN eigen! und wird mit dem Namen Israel genannt werden².
(1) so mit zwei griech. Üs.; Mas.T: Und der wird mit dem Namen Jakob <einen anderen> nennen.; (2) so mit der syr. und aram. Üs.; Mas.T: wird mit dem Namen Israel <jemandem> einen Ehrennamen verleihen
(a) Kap. 2,3; 2Chr 36,23
- Jes 44,6** V. 6-21: Kap. 40,18-26; Jer 10,1-16
So spricht der HERR, der König Israels und sein Erlöser^a, der HERR der Heerscharen: Ich bin der Erste und bin der Letzte^b, und außer mir gibt es keinen Gott^c.
(a) Kap. 33,22; 43,1.11.14; (b) Kap. 41,4; Offb 1,17; (c) Kap. 43,9-12
- Jes 44,7** Und wer ist wie ich^a? Er rufe und verkünde es und lege es mir dar! - ¹Wer hat von Urzeiten her das Kommende hören lassen²? Und was eintreten wird, sollen sie uns³ verkünden^b!
(1) Diese Üs. ergibt sich aus einem Versuch, den ursprünglichen Text wiederherzustellen. Mas.T: Seit ich gesetzt habe das Volk der Urzeit; und das Kommende; (2) so mit der aram. Üs.; Mas.T: ihnen; o. ihm
(a) Kap. 43,9-12; (b) Kap. 19,12; 41,26

- Jes 44,8** Erschreckt nicht und zittert nicht! Habe ich es dich nicht schon längst hören lassen und <es dir> verkündet? Und ihr seid meine Zeugen: Gibt es einen Gott außer mir^a? Es gibt keinen Fels^b, ich kenne keinen.
(a) Kap. 43,9-12; (b) Kap. 17,10; 30,29; 1Sam 2,2; Ps 18,32
- Jes 44,9** Die Bildner von Götterbildern sind allesamt nichtig¹, und ihre Lieblinge nützen nichts^a. Und ihre Zeugen² sehen nicht und erkennen nicht, damit sie zuschanden werden^b.
(1) vgl. Anm. 3 u. 4 zu 1Mo1,2; (2) d.h. die, die für die Götterbilder eintreten
(a) Kap. 41,24,29; 57,12; (b) Kap. 42,17; 45,16; 5Mo 4,28; Jer 2,26-28
- Jes 44,10** Wer hat <je> einen Gott gebildet und ein Götterbild gegossen, damit es nichts nützt?^a
(a) Kap. 45,20; Ps 115,4-8; Jer 10,5; Hab 2,18; 1Kor 8,4
- Jes 44,11** Siehe, alle seine Anhänger¹ werden zuschanden. Und die Kunsthandwerker sind ja <nur> Menschen^{2a}. Sollen sie sich alle versammeln, hintreten: erschrecken müssen sie, zuschanden werden allesamt!^b
(1) w. alle, die mit ihm Gemeinschaft haben; (2) w. die Kunsthandwerker, sie sind vom Menschen her
(a) Kap. 42,17; 45,16; 5Mo 4,28; Jer 2,26-28; (b) Hos 13,2
- Jes 44,12** Der Handwerker in Eisen schärft¹ das Beil und arbeitet mit Kohlenglut, und er formt es² mit Hämmern und verarbeitet es mit seinem kräftigen Arm. Er wird <dabei> auch hungrig und kraftlos, er trinkt kein Wasser und ermüdet.
(1) so mit LXX. Im Mas.T fehlt ein entsprechendes Verb.; (2) d.i. das Götterbild
- Jes 44,13** Der Handwerker in Holz spannt die Schnur, zeichnet es mit dem Stift vor, führt es mit den Schnitzmessern aus und umreißt mit dem Zirkel. Und er macht es wie das Bild eines Mannes^a, wie das Prachtstück von einem Menschen, damit es in einem Haus wohnt^b.
(a) 5Mo 4,16; Röm 1,23; (b) 5Mo 27,15
- Jes 44,14** <Er geht,> um sich Zedern zu fällen, oder nimmt eine Steineiche oder eine Eiche und zieht sie sich groß unter den Bäumen des Waldes. Er pflanzt eine Fichte¹, und der Regen läßt sie wachsen.
(1) o. einen Lorbeerbaum
- Jes 44,15** Und <das alles> dient dem Menschen zur Feuerung, und er nimmt davon und wärmt sich. Teils heizt er und bäckt Brot, teils verarbeitet er es zu einem Gott und wirft sich <davor> nieder, macht ein Götzenbild daraus und beugt sich vor ihm.
- Jes 44,16** Die Hälfte davon verbrennt er im Feuer. Auf <dieser> seiner Hälfte brät er Fleisch, ißt den Braten¹ und sättigt sich. Auch wärmt er sich und sagt: Ha! Mir wird es warm, ich spüre Feuer.
(1) so mit LXX; Mas.T: ißt er Fleisch, brät einen Braten
- Jes 44,17** Und den Rest davon macht er zu einem Gott^a, zu seinem Götterbild. Er beugt sich vor ihm und wirft sich nieder, und er betet zu ihm und sagt: Errette mich, denn du bist mein Gott!^b
(a) Kap. 2,8; Mi 5,12; (b) Kap. 46,6,7; Jer 2,27; Hab 2,19
- Jes 44,18** - Sie haben keine Erkenntnis und keine Einsicht^a, denn ihre Augen sind verklebt, daß sie nicht sehen, <und> ihre Herzen, daß sie nicht verstehen^b. -
(a) Kap. 27,11; 45,20; Röm 1,21,22; (b) Jer 5,21
- Jes 44,19** Und er nimmt es nicht zu Herzen und <hat> keine Erkenntnis und keine Einsicht, daß er sagte: Die Hälfte davon habe ich im Feuer verbrannt, auch habe ich auf seinen Kohlen Brot gebacken, ich brate Fleisch und esse; und den Rest davon mache ich zu einem Greuel, vor einem Holzklotz beuge ich mich!
- Jes 44,20** Wer sich mit Asche einläßt, ist betrogen, <sein> Herz hat¹ ihn irregeführt^a. Er rettet seine Seele nicht und sagt <nicht>: Ist nicht Lüge in meiner Rechten?
(1) T; Mas.T: einläßt - <sein> Herz ist betrogen, es hat
(a) Hos 4,12
- Jes 44,21** Denke daran, Jakob und Israel, denn du bist mein Knecht^a. Ich habe dich gebildet, du bist mein Knecht. Israel, du wirst nicht von mir vergessen^b.
(a) V. 1,2; (b) Kap. 40,27
- Jes 44,22** Ich habe deine Verbrechen ausgelöscht wie einen Nebel und wie eine Wolke deine Sünden^a. Kehre um zu mir^b, denn ich habe dich erlöst^c!
(a) Kap. 33,24; 43,25; 5Mo 32,43; 2Sam 12,13; Ps 103,12; 130,8; Jer 50,20; Mi 7,18,19; Sach 3,4; (b) Jer 3,12,14,22; Hos 14,2; (c) Kap. 43,1; 52,9; 2Mo 18,9
- Jes 44,23** Jubelt, ihr Himmel, denn der HERR hat es getan! Jauchzt, ihr Tiefen der Erde! Brecht in Jubel aus, ihr Berge, du Wald und all ihr Bäume darin^a! Denn der HERR hat Jakob erlöst^b, und an Israel verherrlicht er sich^c.
(a) Kap. 43,1; 52,9; 2Mo 18,9; (b) Kap. 49,13; 55,12; 1Chr 16,32,33; (c) Kap. 49,3
- Jes 44,24** **Ankündigung der Herrschaft des Cyrus zum Heil Israels**
So spricht der HERR, dein Erlöser und der dich vom Mutterleib an gebildet hat^a: Ich, der HERR, bin es, der alles wirkt, der die Himmel ausspannte, ich allein, der die Erde ausbreitete - wer war <da> bei mir¹?^b
(1) so mit Qu, vielen hebr. Handschr., LXX und Vulg.; Mas.T: von mir her <ist es>
(a) V. 2,6; (b) Kap. 40,22; 45,7,8; 48,13; Jer 10,12; 51,15; Sach 12,1
- Jes 44,25** <Ich bin es,> der die Wunderzeichen der Orakelpriester platzen läßt und die Wahrsager zu Narren macht^a, der die Weisen zur Umkehr zwingt und ihr Wissen zur Torheit macht^b,
(a) Kap. 19,3; 4Mo 23,23; Jer 50,36; Sach 10,2; (b) Kap. 29,14; 47,13; Hi 5,12,13
- Jes 44,26** der das Wort seines Knechtes aufrichtet und den Plan seiner Boten ausführte^a, der von Jerusalem sagt: Es soll bewohnt werden! und von den Städten Judas: Sie sollen aufgebaut werden, und seine Trümmerstätten werde ich <wieder>aufrichten^b! -
(a) 2Kö 7,20; Jer 28,9,17; Sach 1,6; (b) Ps 69,36; 102,17; Jer 30,18
- Jes 44,27** der zur Meerestiefe spricht: Versiege, und deine Ströme will ich austrocknen^a -
(a) Kap. 50,2; 63,12; 1Mo 8,1; Jer 50,38; Sach 10,11

- Jes 44,28** der von Kyrus¹ spricht^a: Mein Hirte, er wird alles ausführen, was mir gefällt^{2b}, indem er von Jerusalem sagen wird: Es werde aufgebaut, und der Grundstein des Tempels werde gelegt!
- (1) hebr. Koräsch; (2) w. er wird all meinen Willen zur Vollendung bringen
(a) Kap. 45,1-4; 2Chr 36,22; (b) Kap. 48,15; Jer 25,9; (c) Kap. 45,13; Esr 1,1-4
- Jes 45,1** So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Kyrus^a, den ich bei seiner Rechten ergriffen habe, um Nationen vor ihm zu unterwerfen - und die Hüften der Könige entgürte ich^b -, um Türen vor ihm zu öffnen, und Tore bleiben nicht verschlossen:
- (a) Kap. 44,28; (b) Kap. 41,2,25
- Jes 45,2** Ich, ich werde vor dir herziehen und werde die Ringmauern¹ einebnen^a. Eherne Türen werde ich zerbrechen und eiserne Riegel zerschlagen^b.
- (1) so konnte das hebr. Wort vor der Bearbeitung durch die Masoreten verstanden werden.
(a) Kap. 40,4; (b) Kap. 13,2,5; Ps 107,16; Jer 51,30; Dan 8,4; Nah 3,13
- Jes 45,3** Ich gebe dir verborgene Schätze¹ und versteckte Vorräte, damit du erkennst, daß ich der HERR bin, der dich bei deinem Namen ruft, der Gott Israels.
- (1) w. Schätze der Dunkelheit
- Jes 45,4** Um meines Knechtes Jakob willen und Israels, meines Auserwählten^a, habe ich dich bei deinem Namen gerufen. Ich gebe dir einen Ehrennamen, ohne daß du mich gekannt hast^b.
- (a) Kap. 41,8; Ps 105,6; (b) Joh 1,30.33; 4, 10
- Jes 45,5** Ich bin der HERR und sonst keiner. Außer mir gibt es keinen Gotta. Ich gürtete dich^b, ohne daß du mich erkannt hast^c,
- (a) Joh 1,30.33; 4, 10; (b) V. 14.18.21.22; Kap. 37,20; 43,10; 44,6,8; 46,9; Ps 86,10; (c) Ps 18,33
- Jes 45,6** damit man erkennt vom Aufgang der Sonne und von <ihrem> Untergang her^a, daß es außer mir gar keinen gibt. Ich bin der HERR - und sonst keiner -,
- (a) Kap. 59,19
- Jes 45,7** der das Licht bildet und die Finsternis schafft^a, der Frieden¹ wirkt und das Unheil schafft^b. Ich, der HERR, bin es, der das alles wirkt^c.
- (1) o. Heil
(a) 1Mo 1,3; Ps 74,16; Am 4,13; (b) Kla 3,38; Am 3,6; (c) Kap. 44,24; 2Kö 19,25
- Jes 45,8** Träufelt, ihr Himmel, von oben! Und ihr Wolken, fließt <über> von Gerechtigkeit^a! Das Land öffne <seine Ackerfurchen>, und sie sollen fruchtbar sein mit Heil¹, und es lasse Gerechtigkeit hervorzunehmen zugleich^b! Ich, der HERR, habe es geschaffen^c.
- (1) o. Hilfe; o. Befreiung
(a) Kap. 44,24; 2Kö 19,25; (b) Ps 72,3,6; 85,12; Hos 10,12; (c) Kap. 46,13; 61,11
- Jes 45,9** Weh dem, der mit seinem Bildner rechtet^a - ein Tongefäß unter irdenen Tongefäßen! Sagt <etwa> der Ton zu seinem Bildner: Was machst du?, ¹und <sagt etwa> dein Werk <von dir>: Er hat keine Hände^{2b}?
- (1) Die syr. Üs. liest: Ich bin nicht das Werk deiner Hände
(a) Hi 9,4; 40,2; Pred 6,10; (b) Kap. 29,16; 64,7; Hi 9,12; Jer 18,6
- Jes 45,10** Weh dem, der zum Vater sagt: Warum zeugst du? und zur Frau: Warum hast du Wehen?
- Jes 45,11** So spricht der HERR, der Heilige Israels und sein Bildner^a: Wollt ihr mich <etwa> wegen meiner Kinder fragen^b und über das Werk meiner Hände mir Befehl geben¹?
- (1) so hat die zweite Vershälfte von V.11 wohl ursprünglich gelautet. Mas.T.: Fragt mich das Kommende! Über meine Kinder und über das Werk meiner Hände gebt mir Befehl!
(a) Kap. 43,1; (b) Kap. 63,16
- Jes 45,12** Ich, ich habe die Erde gemacht und den Menschen auf ihr geschaffen. Ich <war es>, {meine} Hände haben die Himmel ausgespannt, und all ihrem Heer habe ich Befehl gegeben^a.
- (a) Kap. 40,26; 42,5; Jer 27,5
- Jes 45,13** Ich, ich habe ihn¹ erweckt in Gerechtigkeit^a, und alle seine Wege ebne ich^b. {Er} wird meine Stadt bauen^c und meine Weggeführten² freilassen^d, nicht für einen Kaufpreis und nicht für ein Geschenk^e, spricht der HERR der Heerscharen.
- (1) d.i. Kyrus; (2) LXX: die Weggeführten meines Volkes
(a) Kap. 41,2; (b) Kap. 48,15; (c) Kap. 44,28; (d) 2Chr 36,22.23; (e) Kap. 52,3
- Jes 45,14** So spricht der HERR: Der Erwerb Ägyptens und der Handelsgewinn von Kusch und die Sebäera^a, hochgewachsene Männer, werden zu dir übergehen¹ und dir gehören^b. Sie werden dir nachfolgen, in Fesseln werden sie <zu dir> übergehen. Und sie werden sich vor dir niederwerfen^c, werden zu dir flehen^d: Ja, bei dir ist Gotte. Es gibt keinen sonst, keinen Gott! -
- (1) o. an dir vorbeiziehen; d.h. als Gefangene
(a) Hi 1,15; (b) Kap. 18,7; 43,3; (c) Offb 3,9; (d) Kap. 60,14; (e) Sach 8,23; (f) 1Kor 8,6
- Jes 45,15** Wahrlich, du bist ein Gott, der sich verborgen hält^a, Gott Israels, ein Retter^b! -
- (a) Hi 23,3,9; (b) Kap. 43,3
- Jes 45,16** Sie werden zuschanden und auch zunichte, sie alle miteinander. Sie gehen allesamt in Schmach dahin, die Götzenmacher^{1a}.
- (1) w. die Handwerker von <Götzen>gestalten.
(a) Kap. 44,9.11
- Jes 45,17** Israel findet Rettung in dem HERRN, ewige Rettung^{1a}. Ihr werdet nicht zuschanden und nicht zunichte werden in alle Ewigkeiten^b.
- (1) w. Rettung <für> Ewigkeiten.
(a) Kap. 51,6,8; Lk 1,68-71; Hebr 5,9; (b) Kap. 29,22; Joe 2,26; Zeph 3,11

- Jes 45,18** Denn so spricht der HERR, der die Himmel geschaffen hat - er ist Gott -, der die Erde gebildet und sie gemacht hat - {er} hat sie gegründet, nicht als eine Öde hat er sie geschaffen, <sondern> zum Bewohnen hat er sie gebildet^a -: Ich bin der HERR, und sonst gibt es keinen <Gott>^b!
- (a) 1Kor 8,6; (b) Ps 115,16
- Jes 45,19** Nicht im Verborgenen habe ich geredet, ¹am Ort eines finsternen Landes^{2a}. Ich sprach zu den Nachkommen Jakobs nicht: Sucht mich vergeblich^{3b}! Ich bin der HERR, der Gerechtigkeit redet, Wahrheit⁴ verkündet^c.
- (1) Nimmt man an, daß ein Buchstabe ausgefallen ist, ergibt sich: Sucht mich in der Öde! - Vgl. V.18; (2) o. an einem finsternen Erdenort; (3) o. Aufrichtigkeit; o. Geradheit
- (a) Kap. 48,16; 5Mo 30,11-14; (b) 2Chr 7,14; Jer 29,13,14; (c) Ps 19,9
- Jes 45,20** Versammelt euch und kommt! Nähert euch allesamt, ihr Entkommenen der Nationen! Keine Erkenntnis^a haben die, die das Holz ihres Götterbildes tragen und zu einem Gott flehen, der nicht retten kann^b.
- (a) Kap. 44,18; Jer 48,47; (b) Kap. 44,9,10; 46,7; 57,13; 2Chr 25,15
- Jes 45,21** Berichtet und bringt <Beweise> herbei! Ja, sollen sie sich miteinander beraten! Wer hat dies von alters her hören lassen, schon längst es verkündet? Nicht ich, der HERR? Und sonst gibt es keinen Gott außer mir^a. Einen gerechten und rettenden Gott gibt es außer mir nicht!
- (a) V. 5,6; Kap. 41,22
- Jes 45,22** Wendet euch zu mir und laßt euch retten, alle ihr Enden der Erde^a! Denn ich bin Gott und keiner sonst^b.
- (a) V. 5,6; Kap. 41,22; (b) Ps 22,28; 65,6
- Jes 45,23** Ich habe bei mir selbst geschworen^a, aus meinem Mund ist Gerechtigkeit hervorgegangen^b, ein Wort, das nicht zurückkehrt^c: Ja, jedes Knie wird sich vor mir beugen, jede Zunge <mir> schwören^d
- (a) 1Mo 22,16; (b) Ps 98,2,3; (c) Kap. 21,17; (d) Kap. 65,16; Röm 14,11
- Jes 45,24** und sagen: Nur in dem HERRN ist Gerechtigkeit¹ und Stärke^a. Zu ihm wird man kommen, und es werden alle beschämt werden, die gegen ihn entbrannt waren^b.
- (1) so mit LXX und der alten lat. Üs.; Mas.T: wird ... jede Zunge <mir> schwören: Nur in dem HERRN, hat man von mir gesagt, ist Gerechtigkeit
- (a) Ps 71,16; 89,17; Jer 23,5,6; Sach 10,12; (b) Kap. 41,11; Lk 13,17
- Jes 45,25** In dem HERRN werden gerecht sein¹ und sich rühmen alle Nachkommen Israels^a.
- (1) o. zu ihrem Recht kommen
- (a) Apg 13,39; 1Kor 1,31
- Jes 46,1 Vernichtung der Götzen - Heil in Gott**
- Bel bricht in die Knie^a, Nebo¹ krümmt sich. Ihre Götzenbilder sind dem <Saum>tier und dem <Last>vieh <aufgelegt> worden; eure Tragbilder² sind aufgeladen^b, eine Last für das erschöpfte <Vieh>.
- (1) Bel und Nebo waren die Hauptgottheiten von Babel.; (2) w. die Getragenen. - Das sind Götzenbilder, die in Prozessionen umhergetragen wurden.
- (a) Kap. 21,9; Jer 50,2; (b) Jer 10,5
- Jes 46,2** Sie krümmen sich, brechen in die Knie allesamt, sie können die Last nicht retten; und sie selbst ziehen in die Gefangenschaft^a.
- (a) 2Sam 5,21
- Jes 46,3** Hört auf mich, Haus Jakob und der ganze Überrest des Hauses Israel^a, die ihr von Mutterleib an <mir> aufgeladen, von Mutterschoß an <von mir> getragen worden seid^{1b}!
- (1) In V.3 stehen im Hebr. für «aufgeladen» und «getragen» dieselben Wörter wie in V.1: «Tragbilder», die den Tieren «aufgeladen» wurden.
- (a) Kap. 10,20,21; (b) Kap. 63,9; 5Mo 1,31
- Jes 46,4** Auch bis in <euer> Greisenalter bin ich derselbe^{1a}, und bis zu <euerm> grauen Haar werde ich selbst <euch> tragen^b. Ich, ich habe es getan, und ich selbst werde heben, und ich selbst werde tragen und werde erretten.
- (1) o. bin ich es <, der euch trägt>
- (a) Mal 3,6; (b) Ps 71,9,18
- Jes 46,5** Mit wem wollt ihr mich vergleichen und gleichstellen und mich ähnlich machen, daß wir uns gleichen?^a
- (a) Kap. 40,18,25
- Jes 46,6** Sie, die Gold aus dem Beutel schütten und Silber auf der Waage abwiegen, dinge einen Goldschmied, daß er einen Gott daraus macht^a. Sie beugen sich, ja, sie werfen sich nieder^b.
- (a) Ri 17,4; (b) Kap. 40,19; 44,12-17; 2Mo 32,4,8
- Jes 46,7** Sie heben ihn auf die Schulter, tragen ihn <umher> und setzen ihn nieder an seine Stelle, und er steht da: von seinem Platz weicht er nicht^a. Auch schreit man zu ihm, aber er antwortet nicht, hilft ihm¹ nicht aus seiner Not^b.
- (1) d.i. dem, der zum Götzen schreit
- (a) 1Sam 5,3; (b) Kap. 41,29; 45,20; Jer 2,28; 11,12
- Jes 46,8** Denkt daran und ermahnt euch¹, nehmt es <wieder> zu Herzen, ihr Abtrünnigen!
- (1) lat. Üs. liest: schämt euch
- Jes 46,9** Gedenket des Früheren von der Urzeit her^a, daß ich Gott bin. Es gibt keinen sonst^b, keinen Gott gleich mir^c,
- (a) Ps 78,2; Jer 6,16; (b) Kap. 43,10; Joe 2,27; Mk 12,32; (c) 2Mo 15,11
- Jes 46,10** der ich von Anfang an den Ausgang verkünde und von alters her, was noch nicht geschehen ist^a, - der ich spreche: Mein Ratschluß soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt, führe ich aus^b,
- (a) Kap. 41,21,22.; 26,27; Hes 39,8; (b) Kap. 14,24; 48,3; Ps 33,11; Eph 1,11
- Jes 46,11** der ich den Raubvogel rufe von Osten her, aus fernem Land den Mann meines Ratschlusses^a. Ja, ich habe <es> geredet, ja, ich werde es auch kommen lassen. Ich habe <es> gebildet, ja, ich führe es auch aus^b. -
- (a) Kap. 41,2,25; Jer 50,44; (b) Kap. 10,12; 14,27; 25,1; Hi 23,13
- Jes 46,12** Hört auf mich, ihr Trotzigen^{1a}, die ihr fern seid von Gerechtigkeit^b!
- (1) w. ihr <, die ihr> starken Herzens <seid>; LXX liest: ihr, die ihr das Herz o. den Mut verloren habt
- (a) Kap. 28,14; (b) Kap. 5,7; 48,1; 59,15; Am 5,7

Jes 46,13 Ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht, sie ist nicht fern^a, und mein Heil¹ zögert nicht^b. Und ich gebe in Zion Heil, für Israel meine Herrlichkeit^c.

(1) o. meine Hilfe, Rettung

(a) Kap. 51,5; (b) Kap. 45,8; 56,1; (c) Kap. 60,9; Ps 85,10; Lk 2,32

Jes 47,1 Triumph und Spott über den Untergang Babels

Kap. 13; 14; 21,1-10; Jer 50

Steig herunter und setz dich in den Staub, Jungfrau, Tochter Babel! Setz dich auf die Erde ohne Thron, Tochter der Chaldäer! Denn man wird dich nicht länger die Verwöhnte und Verzärtelte nennen^a.

(b) 5Mo 28,56

Jes 47,2 Nimm die Mühle und mahle Meh! Schlage deinen Schleier zurück, hebe die Schleppe, entblöße die Schenkel, wate durch Ströme!

Jes 47,3 Deine Blöße soll aufgedeckt, ja, deine Schande gesehen werden!^a Ich werde ¹Rache nehmen^b und Menschen nicht verschonen². -

(1) Andere üs. mit geringfügiger Änderung und in Anlehnung an LXX: Rache nehmen, ohne mich bitten zu lassen, sagt unser Erlöser.; (2) w. dem Menschen nicht entgegenkommen

(a) Kap. 3,17; Jer 13,26; Nah 3,5.6; (b) Kap. 35,4

Jes 47,4 Unser Erlöser¹, HERR der Heerscharen ist sein Name, der Heilige Israels!^a -

(1) Andere üs. mit geringfügiger Änderung und in Anlehnung an LXX: Rache nehmen, ohne mich bitten zu lassen, sagt unser Erlöser.

(a) Kap. 43,14.15; 51,15

Jes 47,5 Setze dich stumm hin und geh in die Finsternis^a, Tochter der Chaldäer! Denn du sollst nicht länger Herrin der Königreiche genannt werden.

(a) 1Sam 2,9

Jes 47,6 Ich war erzürnt über mein Volk, ich entweihte mein Erbteil, und ich gab sie in deine Hand^a. Du hast ihnen kein Erbarmen erwiesen, auf den Greis legtest du schwer dein Joch^b.

(a) 2Chr 36,17-20; Sach 1,12.15; (b) 5Mo 28,50; Esr 5,12; Kla 4,16

Jes 47,7 Und du sagtest: Auf ewig werde ich Herrin sein, für immer^a! Du nahmst dir dies nicht zu Herzen, das Ende davon bedachtest du nicht^b.

(a) Offb 18,7; (b) 2Mo 7,23; 5Mo 32,29; Kla 1,9

Jes 47,8 Und nun höre dies, du Wollüstige, die in Sicherheit wohnt^a, die in ihrem Herzen sagt: Ich, und sonst gar nichts^b! Ich werde nicht als Witwe sitzen noch Kinderlosigkeit kennen!

(a) Hes 16,49; (b) Dan 4,27; Zeph 2,15

Jes 47,9 Dies beides wird über dich kommen in einem Augenblick, an {einem} einzigen Tag: Kinderlosigkeit und Witwenschaft^a. In vollem Maße werden sie über dich kommen trotz der Menge deiner Zaubereien, trotz der gewaltigen Fülle deiner Bannsprüche^b.

(a) Offb 18,7.8.23; (b) Nah 3,4

Jes 47,10 Aber du vertrautest auf deine Bosheit^a. Du sagtest: Niemand sieht mich^b. Deine Weisheit und dein Wissen, das hat dich irregeführt. Und du sagtest in deinem Herzen: Ich, und sonst gar nichts^c!

(a) Dan 4,27; Zeph 2,15; (b) Pred 8,8; (c) Kap. 29,15; Ps 94,7; Hes 8,12

Jes 47,11 So kommt Unheil über dich, gegen das du keinen Zauber kennst. Und ein Verderben wird über dich herfallen, das du nicht abwenden¹ kannst. Und plötzlich wird ein Sturm² über dich kommen, den du nicht ahnst^a. -

(1) w. zudecken; (2) o. plötzlicher Untergang

(a) Dan 5,25-30

Jes 47,12 Tritt doch auf mit deinen Bannsprüchen und mit der Menge deiner Zaubereien, mit denen du dich abgemüht¹ hast von deiner Jugend an! Vielleicht kannst du Hilfe schaffen, vielleicht wirst du Schrecken einflößen^a.

(1) o. um die du dich gemüht

(a) Kap. 19,3.12; Hes 21,26

Jes 47,13 Du bist müde geworden durch die Menge deiner Beratungen. Sie sollen doch auftreten und dich retten, die Himmelszerleger, die Sternebeschauer, die an jedem Neumond wissen lassen, was¹ über dich kommen soll^a!

(1) T; Mas.T: woher <es>

(a) Kap. 44,25; Dan 2,2.10.11

Jes 47,14 Siehe, sie sind wie Strohstoppeln geworden, Feuer hat sie verbrannt! Vor der Gewalt der Flamme haben sie ihr Leben nicht gerettet^a: es gab keine Kohle, um sich zu wärmen, <kein> Feuer, um davor zu sitzen.

(a) Nah 1,10

Jes 47,15 So sind dir die geworden, für die du dich abgemüht hast, deine Handelspartner¹ von deiner Jugend an. Sie taumeln, jeder nach seiner Seite hin; niemand rettet dich^a.

(1) w. deine <fahrenden> Händler. - Manche nehmen an, daß der Text ursprünglich hieß: deine Zauberer

(a) Offb 18,15

Jes 48,1 Weitere Mahnung an Israel und erneute Verheißung der Rettung

Hört dies, Haus Jakob, die mit dem Namen Israel benannt und aus den Wassern¹ Judas hervorgegangen sind^a, die beim Namen des HERRN schwören und den Gott Israels bekennen, <doch> nicht in Wahrheit und nicht in Gerechtigkeit^b;

(1) Andere nehmen an, daß es ursprünglich hieß: aus dem Leib

(a) Kap. 51,1.2; Ps 68,27; Mi 2,7; (b) Kap. 46,12; 3Mo 19,12; 2Kö 5,20; Jer 5,2; Zeph 1,5

Jes 48,2 ja, nach der heiligen Stadt^a nennen sie sich, und sie stützen sich¹ auf den Gott Israels^b, HERR der Heerscharen ist sein Name^c:

(1) o. und nicht in Gerechtigkeit, wenn sie sich auch ... nennen und sich stützen ...

(a) Kap. 52,1; Jer 7,4; (b) Mi 3,11; Röm 2,17; (c) Kap. 51,15

- Jes 48,3** Das Frühere habe ich längst schon verkündet. Aus meinem Mund ist es hervorgegangen, und ich habe es hören lassen; plötzlich tat ich es, und es traf ein^a.
(a) Kap. 46,9,10; Jos 21,45
- Jes 48,4** Weil ich wußte, daß du hart bist und daß dein Nacken eine eiserne Sehne^a und deine Stirn aus Erz ist^b,
(a) Kap. 30,9; 2Mo 33,3; (b) Jer 5,3; Hes 2,4
- Jes 48,5** so habe ich es dir schon längst verkündet, ehe es eintraf, habe ich es dich hören lassen, damit du nicht sagst: Mein Götze hat es getan, und mein Götterbild und mein gegossenes Bild haben es befohlen^a.
(a) Kap. 42,8,9; 43,19
- Jes 48,6** Du hast es gehört, betrachte es <nun> alles! Und ihr, wollt ihr es nicht verkünden¹? Von nun an lasse ich dich Neues hören und Verborgenes, das du nicht kanntest^a.
(1) Andere nehmen als ursprünglichen Text an: Du hast dies alles gehört, hast es gesehen. Willst du es nicht bezeugen?
(a) Kap. 42,8,9; 43,19
- Jes 48,7** Jetzt ist es geschaffen und nicht <schon> früher und vor dem <heutigen> Tag. Und du hast nicht davon gehört¹, damit du nicht sagst: Siehe, ich habe es gewußt.
(1) Mit anderer Wortabtrennung lesen manche: und vor seinem Tag hast du nicht davon gehört
- Jes 48,8** Du hast es weder gehört noch gewußt, noch war dein Ohr früher <schon> geöffnet^{1a}. Denn ich wußte, daß du völlig treulos bist^b und daß man dich «Abtrünnig von Mutterleib an» genannt hat^c.
(1) T; Mas.T: noch hat dein Ohr <dein Herz> geöffnet
(a) Kap. 42,20; (b) 5Mo 31,16-21.29; (c) 5Mo 9,24
- Jes 48,9** Um meines Namens willen halte ich meinen Zorn zurück, und um meines Ruhmes willen bezähme ich mich dir zugute, um dich nicht auszurotten^a.
(a) Ps 78,38; 79,9; 106,8; Hes 36,21
- Jes 48,10** Siehe, ich habe dich geläutert, doch nicht im Silber<schmelzofen>; ich habe dich geprüft im Schmelzofen des Elends^a.
(a) Ps 66,10; Sach 13,9; 1Petr 4,12
- Jes 48,11** Um meinetwillen, um meinetwillen will ich es tun^a - denn wie würde mein Name¹ entweiht werden!^b -, und meine Ehre gebe ich keinem andern^c.
(1) w. er
(a) Kap. 37,35; 43,25; Ps 25,7,11; Hes 36,22; (b) 5Mo 32,27; (c) Kap. 42,8; Ps 115,1
- Jes 48,12** Höre auf mich, Jakob, und Israel, mein Berufener^a! Ich bin, der da ist¹, ich der Erste, ich auch der Letzte^b.
(1) o. ich bin es
(a) Kap. 44,1; (b) Kap. 41,4
- Jes 48,13** Ja, meine Hand hat die Grundmauern der Erde gelegt und meine Rechte die Himmel ausgespannt; ich rufe ihnen zu: allesamt stehen sie da^a.
(a) Kap. 40,12,26; 44,24; Röm 4,17
- Jes 48,14** Versammelt euch, ihr alle, und hört^a! Wer unter ihnen hat dies verkündet^b? Der HERR liebt ihn¹. Er wird an Babel ausführen, was ihm gefällt, und sein Arm² <wird> die Chaldäer <richten>^{3c}.
(1) d.i. Kyrus; (2) d.i. der Arm des Kyrus; (3) Andere üs. in Anlehnung an Qu. und LXX: Wer ... hat dies verkündet? Mein Liebling vollzieht meinen Willen an Babel und an den Nachkommen der Chaldäer.
(a) 1Mo 49,1,2; (b) Kap. 41,22; (c) Kap. 44,28; 45,13; Jer 50,21,44
- Jes 48,15** Ich, ich selbst habe geredet, ja, ich habe ihn gerufen. Ich habe ihn kommen lassen, und sein Weg wird gelingen^a.
(a) Kap. 44,28; 45,13; Jer 50,21,44
- Jes 48,16** Tretet her zu mir, hört dies! Ich habe von Anfang an nicht im Verborgenen geredet^a; von der Zeit an, da es geschah, bin ich da. - Und nun hat der Herr, HERR, mich gesandt und seinen Geist <verliehen>^{1b}. -
(1) o. und sein Geist <hat mich gesandt>
(a) Kap. 45,19; (b) Kap. 61,1
- Jes 48,17** So spricht der HERR, dein Erlöser, der Heilige Israels^a: Ich bin der HERR, dein Gott, der dich lehrt zu <deinem> Nutzen, der dich leitet auf dem Weg, den du gehen sollst^b.
(a) Kap. 43,14; 49,7; (b) Kap. 30,21; Jos 3,4; Ps 32,8; 73,24
- Jes 48,18** Ach, hättest du doch auf meine Gebote geachtet! Dann wäre wie der Strom dein Friede gewesen und deine Gerechtigkeit wie die Wogen des Meeres^a.
(a) Kap. 54,13; 66,12
- Jes 48,19** Dann wäre wie der Sand deine Nachkommenschaft gewesen und die Sprößlinge deines Leibes wie seine Körner^a. Sein Name würde nicht ausgerottet und nicht ausgetilgt werden vor meinem Angesicht^b.
(a) 1Mo 22,17; (b) 5Mo 9,14
- Jes 48,20** Zieht aus Babel fort! Flieht aus Chaldäa^a! Mit jubelnder Stimme verkündet, laßt es hören, breitet es aus bis an die Enden der Erde! Sprecht: Erlöst hat der HERR seinen Knecht Jakob^b!
(a) Kap. 52,11; Esr 2,1; Jer 50,8; Sach 2,10; Offb 18,4; (b) Kap. 43,1; Jer 31,11; Sach 10,8
- Jes 48,21** Und sie dürsteten nicht, als er sie durch die Trümmerstätten führte. Wasser aus dem Felsen ließ er ihnen rinnen, er spaltete den Felsen, und Wasser floß heraus^a. -
(a) Kap. 43,19,20; 2Mo 17,6; Neh 9,15,20
- Jes 48,22** Kein Friede den Gottlosen, spricht der HERR^a. -
(a) Kap. 57,20,21; 66,24; 2Kö 9,18,19

Jes 49,1 Der Knecht des HERRN: Licht für die Heiden und Heil für Israel

Hört auf mich, ihr Inseln, und horcht auf, ihr Völkerschaften, <die ihr> von fernher <seid>^a! Der HERR hat mich berufen vom Mutterleib an, hat von meiner Mutter Schoß an meinen Namen genannt^b.

(a) Kap. 41,1; (b) Lk 1,31

Jes 49,2 Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht^a, hält mich versteckt im Schatten seiner Hand^b. Und er hat mich zu einem geschärften Pfeil gemacht, hat mich verborgen in seinem Köcher.

(a) Hebr 4,12; Offb 1,16; (b) Kap. 51,16

Jes 49,3 Und er sprach zu mir: Mein Knecht bist du, Israel^a, an dem¹ ich mich verherrlichen werde^b. -

(1) o. durch den

(a) Kap. 41,8; 42,1; (b) Kap. 44,23

Jes 49,4 Ich aber sagte: Umsonst habe ich mich abgemüht, vergeblich und für nichts meine Kraft verbraucht^a. Doch mein Recht ist bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott^b. -

(a) 1Kö 19,10; Mt 23,37; Phil 2,16; (b) Kap. 53,10-12

Jes 49,5 Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an für sich zum Knecht gebildet hat^a, um Jakob zu ihm zurückzubringen und damit Israel zu ihm¹ gesammelt werde - und ich bin geehrt in den Augen des HERRN^b, und mein Gott ist meine Stärke geworden^c -

(1) so mit Qu, einigen hebr. Handschr. und zwei alten Üs.; Mas.T: damit Israel nicht

(a) Lk 1,31; (b) Joh 8,50; 2Petr 1,17; (c) Kap. 12,2

Jes 49,6 ja, er spricht: Es ist zu wenig, daß du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten Israels zurückzubringen. So mache ich dich <auch> zum Licht der Nationen, <daß> mein Heil reiche bis an die Enden der Erde^a.

(a) Kap. 42,6; 56,8; Mi 5,3; Apg 4,12; 13,47; 1Tim 3,16

Jes 49,7 So spricht der HERR, der Erlöser Israels, sein Heiliger^a, zu dem ganz und gar¹ Verachteten^b, zu dem Verabscheuten der Nation^{2c}, zu dem Knecht der Herrscher: Könige werden es sehen und aufstehen, <auch> Oberste, und sie werden sich niederwerfend^d um des HERRN willen, der treu ist, <um> des Heiligen Israels <willen>, der dich erwählt hat.

(1) w. <von jeder> Seele; (2) so mit Qu; Mas.T: zu dem, der die Seele verachtet und die Nation verabscheut

(a) Kap. 48,17; (b) Ps 22,7; (c) Kap. 53,3; Mt 26,67; (d) Kap. 52,15; Ps 72,11

Jes 49,8 So spricht der HERR: Zur Zeit des Wohlgefallens habe ich dich erhört^a, und am Tag des Heils habe ich dir geholfen. Und ich werde dich behüten und dich zum Bund des Volkes machen^b, das Land aufzurichten, die verödeten Erbteile auszuteilen^c,

(a) Kap. 61,2; 2Kor 6,2; (b) Kap. 42,6; (c) Kap. 61,4

Jes 49,9 den Gefangenen zu sagen: Geht hinaus^a! <und> zu denen, die in Finsternis sind: Kommt ans Licht¹! Sie werden an den Wegen weiden, und auf allen kahlen Höhen wird ihre Weide sein^b.

(1) w. Zeigt euch; o. Werdet sichtbar

(a) Kap. 42,7; Sach 9,11.12; Lk 4,18; (b) Hes 34,13; Joh 10,9

Jes 49,10 Sie werden nicht hungern und nicht dürsten^a, und weder Wüstenglut¹ noch Sonne wird sie treffen. Denn ihr Erbarmer wird sie leiten und wird sie zu Wasserquellen führen^b.

(1) w. die Sonnenhitze; nach anderen: die Fata Morgana

(a) Jer 31,9; (b) Ps 121,6; Offb 7,16.17

Jes 49,11 Alle meine Berge will ich zum Weg machen, und meine Straßen werden hoch dahinführen^a.

(a) Kap. 57,14; 62,10; Lk 3,5

Jes 49,12 Siehe, diese kommen von fernher^a, und siehe, die von Norden und von Westen^b und jene aus dem Land Sewenim¹.

(1) so mit Qu; Sewenim ist eine jüdische Kolonie bei Syene (Assuan) im südlichen Ägypten; Mas.T: Senim (ein bisher unbekanntes Land, vielleicht China?)

(a) Jer 30,10; Sach 6,15; Kap. 11,11.12; 43,5.6; (b) Mt 8,11

Jes 49,13 Jubelt, ihr Himmel, und jauchze, du Erde! Und ihr Berge, brecht in Jubel aus! Denn der HERR hat sein Volk getröstet^a, und über seine Elenden erbarmt er sich^b.

(a) Kap. 40,1; 51,3; (b) Kap. 44,23; Ps 65,13; 89,13; 148,9; Offb 12,12

Jes 49,14 Klage, Tröstung und Wiederherstellung Israels

Zion sagt: Verlassen hat mich der HERR, der Herr hat mich vergessen^a.

(a) Kap. 40,27; 54,6; Jer 31,3; Kla 5,20-22

Jes 49,15 Vergißt <etwa> eine Frau ihren Säugling, daß sie sich nicht erbarmt über den Sohn ihres Leibes^a? Sollten selbst diese vergessen, ich werde dich niemals vergessen^b.

(a) 1Kö 3,26; (b) Kap. 54,10; 1Sam 12,22; Jer 51,5

Jes 49,16 Siehe, in <meine> beiden Handflächen habe ich dich eingezeichnet. Deine Mauern sind beständig vor mir.

Jes 49,17 Deine Erbauer¹ eilen herbei^a, deine Zerstörer und deine Verwüster ziehen aus dir fort.

(1) so mit Qu; und Vulg.; Mas.T: deine Söhne

(a) Kap. 60,4.8

Jes 49,18 Erhebe ringsum deine Augen und sieh: Sie alle versammeln sich, kommen zu dir^a! So wahr ich lebe, spricht der HERR¹, ja, du wirst sie alle wie ein Schmuck<stück> anlegen und dich mit ihnen gürteln wie eine Braut.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 60,4.8

- Jes 49,19** Denn deine Trümmerstätten, deine verödeten Orte und dein zerstörtes Land - ja, nun wird es dir¹ zu eng werden vor <Menge an> Bewohnern^a; und die dich verschlangen, werden fernbleiben.
 (1) w. wirst du
 (a) Kap. 54,3; Sach 2,8; 10,10
- Jes 49,20** Die Kinder deiner Kinderlosigkeit¹ werden noch vor deinen Ohren sagen: Der Raum ist mir zu eng. Mach mir Platz, daß ich wohnen kann^a!
 (1) d.h. die Kinder, die der Kinderlosen gehören werden
 (a) Kap. 54,1,2
- Jes 49,21** Da wirst du in deinem Herzen sagen: Wer hat mir diese geboren? Ich war doch der Kinder beraubt und unfruchtbar, in der Verbannung und abtrünnig¹! Und diese, wer hat sie großgezogen? Siehe, ich war ja allein übriggeblieben^a; diese <also>, wo waren sie?
 (1) w. abgewichen; nach anderen: gefangengehalten
 (a) Kla 1,1
- Jes 49,22** So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich werde meine Hand zu den Nationen hin erheben und zu den Völkern hin mein Feldzeichen aufrichten. Und sie werden deine Söhne auf den Armen¹ bringen, und deine Töchter werden auf der Schulter getragen werden^a.
 (1) w. im Gewandbausch; d.i. die Falte des Obergewandes, die man auch als Tasche benutzte
 (a) Kap. 14,2; 66,20
- Jes 49,23** Und Könige werden deine Wärter sein und ihre Fürstinnen deine Ammen^a. Sie werden sich vor dir niederwerfen mit dem Gesicht zur Erde und den Staub deiner Füße lecken^b. Da wirst du erkennen, daß ich der HERR bin^c: die auf mich hoffen, werden nicht beschämt werden^d.
 (a) Kap. 60,11,16; (b) Kap. 60,14; Ps 72,9; Offb 3,9; (c) 2Mo 6,7; (d) Kap. 50,7; Ps 25,3
- Jes 49,24** Kann man einem Helden die Beute nehmen, oder kann der Gefangene eines Gewaltigen¹ entkommen?
 (1) so mit Qu, Vulg. und der syr. Üs.; Mas.T: eines Gerechten
- Jes 49,25** Ja, so spricht der HERR: Auch der Gefangene des Helden wird <ihm> genommen, und die Beute des Gewaltigen wird entkommen^a. Wer dich angreift, den werde ich angreifen^{1b}; und deine Söhne werde ich retten^c.
 (1) Das Wort bedeutet einen Angriff mit Vorwürfen in einem Rechtsstreit.
 (a) Kap. 51,14; Mt 12,29; (b) Kap. 41,11,12; Lk 1,71; (c) Jer 31,11
- Jes 49,26** Ich werde deine Unterdrücker speisen mit ihrem eigenen Fleisch, und von ihrem Blut sollen sie trunken werden wie von Most^a. Und alles Fleisch wird erkennen, daß ich, der HERR, dein Retter¹ bin^b, und der Mächtige Jakobs, dein Erlöser^c.
 (1) o. dein Helfer
 (a) 2Mo 6,7; (b) Offb 16,6; (c) Kap. 43,1; 60,16
- Jes 50,1** **Israels Schuld - Erniedrigung des treuen Knechtes Gottes**
 So spricht der HERR: Wo ist denn der Scheidebrief eurer Mutter, mit dem ich sie entlassen hätte^a? Oder wer ist es von meinen Gläubigern, dem ich euch verkauft hätte^b? Siehe, eurer Sünden wegen seid ihr verkauft, und wegen eurer Verbrechen ist eure Mutter entlassen^c.
 (a) 5Mo 24,1; Hos 2,4; (b) Mt 18,25; (c) Kap. 52,3; 59,2; 5Mo 32,30; Jer 4,18; Hos 4,5
- Jes 50,2** Warum bin ich gekommen, und kein Mensch war da, habe gerufen, und niemand antwortete^a? Ist meine Hand etwa zu kurz zur Erlösung? Oder ist in mir keine Kraft, um zu erretten^b? Siehe, durch mein Drohen trockne ich das Meer aus, mache Ströme zu einer Wüste^c: es stinken ihre Fische, weil kein Wasser da ist, und sie vor Durst sterben.
 (a) Kap. 64,6; 65,12; 66,4; Spr 1,24; (b) Kap. 59,1; 4Mo 11,23; (c) Kap. 42,15; 44,27; Nah 1,4
- Jes 50,3** Ich kleide die Himmel in Trauerschwärze und lege ihnen Sacktuch als Kleidung an^a.
 (a) Kap. 8,22; 13,10; Ps 18,12; Offb 6,12
- Jes 50,4** Der Herr, HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers¹ gegeben, damit ich erkenne, den Müden durch ein Wort aufzurichten^{2a}. Er weckt <mich, ja> Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr^b, damit ich höre, wie Jünger <hören>.
 (1) w. eine Zunge von Jüngern; (2) Die Bedeutung des hebr. Wortes ist unbekannt. Die Üs. lehnt sich an eine griech. Üs. und die Vulg. an.
 (a) Kap. 40,29; Hi 4,4; Spr 25,11; (b) 5Mo 18,17,18; Ps 40,7; Joh 8,28
- Jes 50,5** Der Herr, HERR, hat mir das Ohr geöffnet^a, und ich, ich bin nicht widerspenstig gewesen, bin nicht zurückgewichen^b.
 (a) 5Mo 18,17,18; Ps 40,7; Joh 8,28; (b) Hebr 5,8
- Jes 50,6** Ich bot meinen Rücken den Schlagenden^a und meine Wangen den Raufenden^b, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel^c.
 (a) Joh 19,1; (b) Kap. 53,7; (c) Hi 30,10; Kla 3,30; Mt 26,67; 27,26,30
- Jes 50,7** Aber der Herr, HERR, hilft mir^a. Darum bin ich nicht zuschanden geworden^b, darum habe ich mein Gesicht <hart> wie Kieselstein^c gemacht. Ich habe erkannt, daß ich nicht beschämt werde^d.
 (a) Ps 54,6; (b) Kap. 49,23; Joh 8,29; Hebr 5,7; (c) Hes 3,8,9
- Jes 50,8** Nahe ist, der mir Recht schafft^a: Wer will mit mir einen Rechtsstreit führen? Laßt uns zusammen hintreten! Wer ist mein Rechtsgegner? Er trete her zu mir^b!
 (a) 1Tim 3,16; (b) Hi 13,19; Joh 8,46; Röm 8,33,34
- Jes 50,9** Siehe, der Herr, HERR, hilft mir^a. Wer ist es, der mich schuldig¹ erklären will^b? Siehe, allesamt werden sie zerfallen wie ein Kleid, die Motte wird sie fressen^c.
 (1) o. für gottlos
 (a) Ps 54,6; (b) Hi 13,19; Joh 8,46; Röm 8,33,34; (c) Kap. 51,8

Jes 50,10 Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet^a, der auf die Stimme seines Knechtes hört^b? Wer in Finsternis lebt¹ und wem kein Lichtglanz <scheint>, vertraue auf den Namen des HERRN und stütze sich auf seinen Gott^c!

(1) w. geht

(a) Mal 3,16; (b) Kap. 42,1; (c) Kap. 8,17; 26,3; 2Sam 22,29; Mi 7,8; Nah 1,7; Zeph 3,12

Jes 50,11 Siehe, ihr alle, die ihr ein Feuer anzündet, mit Brandpfeilen euch rüstet¹: Lauft hinein in die Glut eures Feuers und in die Brandpfeile, die ihr angesteckt habt^a! Von meiner Hand geschieht euch das. In Qualen² sollt ihr daliegen^b.

(1) w. umgürtet; (2) o. am Ort der Qual

(a) Jer 17,4; (b) Kap. 65,14

Jes 51,1 Gottes Trost im Leid und Ankündigung der Erlösung

Hört auf mich, die ihr der Gerechtigkeit nachjagt^a, die ihr den HERRN sucht^b! Blickt hin auf den Felsen, aus dem ihr gehauen, und auf den Brunnenschacht, aus dem ihr gegraben seid^c!

(a) Spr 15,9; Mt 5,6; (b) 2Chr 15,2; (c) Kap. 48,1

Jes 51,2 Blickt hin auf Abraham, euren Vater^a, und auf Sara, die euch geboren hat^b! Denn ich rief ihn als einen einzelnen^c, und ich segnete ihn und mehrte ihn^d.

(a) Kap. 48,1; (b) Röm 4,1; (c) Hes 33,24; (d) 1Mo 12,1-3; 24,1; 5Mo 26,5

Jes 51,3 Denn der HERR tröstet Zion, tröstet alle seine Trümmerstätten^a. Und er macht seine Wüste wie Eden und seine Steppe wie den Garten des HERRN^b. Jubel und Freude findet man darin, Lobpreis und Stimme des Gesanges^c.

(a) Kap. 49,13; 52,9; Ps 102,14; (b) Kap. 35,1; 41,19; Hes 36,35; (c) Jer 31,13; 33,11

Jes 51,4 Merkt auf mich, mein Volk, und meine Nation¹, hört auf mich! Denn Weisung² geht von mir aus, und mein Recht werde zum Licht der Völker^a. Im Nu

(1) w. meine Völkerschaft; (2) o. Gesetz

(a) Kap. 42,4.6; Mi 4,2

Jes 51,5 ist nahe meine Gerechtigkeit, mein Heil ist hervorgetreten^a, und meine Arme werden die Völker richten^b. Auf mich hoffen die Inseln, und auf meinen Arm warten sie^c.

(a) Kap. 46,13; (b) Kap. 40,10; 60,9; Mt 12,21

Jes 51,6 Erhebt zum Himmel eure Augen und blickt auf die Erde unten! Denn die Himmel werden wie Rauch zerfetzt werden, und die Erde wird zerfallen wie ein Kleid^a, und ihre Bewohner werden dahinsterven wie Mücken^{1b}. Aber mein Heil wird in Ewigkeit bestehen, und meine Gerechtigkeit wird nicht zerschlagen werden^{2c}.

(1) T; Mas.T.: dahinsterven so wie es; (2) LXX und Vulg. üs.: nicht aufhören

(a) Mt 5,18; Hebr 1,11; Offb 20,11; (b) 1Kor 7,31; 2Petr 3,7; (c) Kap. 45,17; 54,9.10; Dan 9,24; Hebr 12,27

Jes 51,7 Hört auf mich, die ihr Gerechtigkeit kennt, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist^a: Fürchtet nicht die Schmähung der Menschen und erschreckt nicht vor ihren Hohnreden^b!

(a) 5Mo 6,6; Jer 31,33; (b) Kap. 37,6; Mt 10,28

Jes 51,8 Denn wie ein Kleid wird die Motte sie verzehren und wie Wolle die Schabe sie verzehren^a. Aber meine Gerechtigkeit wird in Ewigkeit bestehen und mein Heil von Generation zu Generation.^b

(a) Kap. 45,17; 54,9.10; Dan 9,24; Hebr 12,27; (b) Kap. 50,9

Jes 51,9 Wach auf, wach auf^a! Kleide dich in Kraft, du Arm des HERRN^b! Wach auf wie in den Tagen der Vorzeit^c, <wie bei> den <längst> vergangenen Generationen! Bist du es nicht, der Rahab¹ zerhauen, das Seeungeheuer durchbohrt hat^d?

(1) d.h. Stürmer, Dränger; ein sinnbildlicher Name für Ägypten

(a) Ps 44,24; (b) Kap. 59,16; (c) Ps 44,2; (d) Kap. 27,1; Ps 74,13; 89,11

Jes 51,10 Bist {du} es nicht, der das Meer ausgetrocknet hat, die Wasser der großen Flut, der die Tiefen des Meeres zu einem Weg gemacht hat, damit die Erlösten hindurchzogen^a?

(a) Kap. 43,16; 2Mo 14,21.22; Mi 7,15

Jes 51,11 Und die Befreiten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, Kummer und Seufzen werden entfliehen^a.

(a) Kap. 35,10; Jer 30,19

Jes 51,12 Ich, ich bin es, der euch tröstet^a. Wer bist du, daß du dich vor dem Menschen fürchtest^b, der hinstirbt, und vor dem Menschenkind, das <wie> Gras dahingegeben wird^c,

(a) Kap. 40,1; 52,9; 57,18; 61,2; 66,13; 2Kor 1,3.4; (b) Kap. 8,12; 12,2; 1Sam 17,11; (c) Kap. 40,6.7; 1Petr 1,24

Jes 51,13 und daß du den HERRN vergißt^a, der dich macht^b, der die Himmel ausspannt und die Grundmauern der Erde legt^c, und daß du dich beständig, den ganzen Tag, vor dem Zorn des Bedrängers fürchtest, wenn er zielt¹, um <dich> zu vernichten? Wo ist denn der Zorn des Bedrängers?

(1) w. wenn er <den Pfeil> fest <auf den Bogen> legt

(a) Ps 106,13; (b) Kap. 17,10; 43,1; (c) Kap. 40,22; Jer 51,19

Jes 51,14 Der <in Fesseln> Gekrümmte wird bald losgelassen werden^a und wird nicht hinsterven ins Grab^b, und sein Brot wird ihm nicht mangeln^c.

(a) Kap. 49,25; 52,2; (b) Sach 9,11; (c) Kap. 30,20

Jes 51,15 Denn ich bin der HERR, dein Gott^a, der das Meer erregt, daß seine Wogen brausen^b, HERR der Heerscharen ist sein Name^c. -

(a) 2Mo 6,7; (b) Hi 26,12; (c) Kap. 47,4; 48,2; 54,5; Jer 51,5

Jes 51,16 Und ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt^a und dich bedeckt mit dem Schatten meiner Hand^b, um die Himmel <wie ein Zelt> aufzuschlagen¹ und die Grundmauern der Erde zu legen und zu Zion zu sagen: Mein Volk bist du^c!

(1) w. um die Himmel<s-Zeltplöcke> einzuschlagen. - Die syr. Üs. liest mit V.13: um die Himmel auszuspannen

(a) Kap. 59,21; 2Mo 4,15; (b) Kap. 49,2; (c) Hos 2,25

Jes 51,17 Raff dich auf, raff dich auf! Erhebe dich, Jerusalem^a, die du aus der Hand des HERRN den Becher seines Zornes getrunken! Den Kelch, den Becher des Taumels, hast du getrunken, hast <ihn> ausgeschlürft^b.

(a) Kap. 52,1; (b) Kap. 40,2; 63,6; Ps 60,5; Offb 14,10

Jes 51,18 Da war niemand, der sie leitete, von allen Kindern, die sie geboren, und niemand, der sie bei der Hand nahm, von allen Kindern, die sie großgezogen hatte^a.

(a) Jer 10,20; Hes 34,6

Jes 51,19 Dies beides hat dich getroffen - wer bekundet dir Beileid^{1a}? Verwüstung und Zusammenbruch, Hungersnot und Schwert^b - wie könnte ich dich trösten^c?

(1) w. wer schüttelt deinetwegen <den Kopf zum Zeichen der Trauer>?

(a) Jer 15,5; Nah 3,7; (b) Kla 3,47; Hes 14,21; (c) Kla 1,9,16

Jes 51,20 Deine Kinder sind ohnmächtig hingesunken, sie lagen an allen Straßenecken^a wie die Antilope im Netz, voll <getroffen> vom Zorn des HERRN und dem Drohen deines Gottes^b.

(a) Kla 2,11; (b) Kla 4,11

Jes 51,21 Darum höre doch dies, die du elend bist und trunken, aber nicht vom Wein^a!

(a) Kap. 29,9; Kla 3,15

Jes 51,22 So spricht der HERR, dein Herr, und dein Gott, der den Rechtsstreit seines Volkes führt^a: Siehe, ich nehme aus deiner Hand den Taumelbecher, den Kelch, den Becher meines Zornes^b; du wirst ihn nicht mehr länger trinken^c.

(a) Kap. 29,9; Kla 3,15; (b) Kla 3,58; (c) Kap. 54,9

Jes 51,23 Ich gebe ihn in die Hand deiner Peiniger, die zu deiner Seele sagten: Bück dich, daß wir hinüberschreiten! Und du machtest deinen Rücken der Erde gleich, wie eine Straße für die Hinüberschreitenden^a.

(a) Ps 66,12; 129,3

Jes 52,1 Jerusalem im kommenden Königreich

Wach auf, wach auf^a! Kleide dich, Zion, in deine Kraft! Kleide dich in deine Prachtgewänder, Jerusalem, du heilige Stadt^b! Denn nicht mehr länger soll dich ein Unbeschnittener und ein Unreiner betreten^c.

(a) Kap. 51,9,17; 60,1; (b) Kap. 48,2; Neh 11,1; (c) Kap. 35,8; 60,21; Offb 21,27

Jes 52,2 Schüttele den Staub von dir ab! Steh auf, setz dich hin¹, Jerusalem! Mach dich los von den Fesseln deines Halses, du gefangene Tochter Zion^a!

(1) Andere nehmen als ursprünglichen Text an: Steh auf, du gefangenes Jerusalem!

(a) Kap. 51,14

Jes 52,3 Denn so spricht der HERR: Umsonst seid ihr verkauft worden^a, und nicht für Geld sollt ihr gelöst werden^b.

(a) Kap. 50,1; Ps 44,13; (b) Kap. 45,13; 1Petr 1,18

Jes 52,4 Denn so spricht der Herr, HERR: Nach Ägypten zog mein Volk im Anfang hinab, um sich dort als Fremder aufzuhalten^a; und Assur hat es am Ende¹ bedrückt.

(1) o. um Nichts; d.h. grundlos

(a) 1Mo 46,6

Jes 52,5 Aber nun, was habe ich hier <zu schaffen>? spricht der HERR¹. Denn mein Volk ist umsonst weggenommen worden. Seine Beherrscher höhnen², spricht der HERR³, und ständig, den ganzen Tag, wird mein Name gelästert^a.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) so mit Qu; Mas.T: heulen

(a) Hes 36,20; Röm 2,24

Jes 52,6 Darum wird mein Volk meinen Namen erkennen^a, darum an jenem Tag <erkennen>, daß ich es bin, der da spricht: Hier bin ich!^b

(a) Kap. 60,16; 2Mo 3,13; Jer 31,34; (b) Kap. 40,9

Jes 52,7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der <frohe> Botschaft bringt^a, der Frieden verkündet^b, der gute Botschaft bringt, der Heil verkündet, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König^c!

(a) Kap. 61,1; Nah 2,1; (b) Eph 6,15; (c) Kap. 24,23; Ps 93,1; 96,10; Sach 9,9; Lk 11,2

Jes 52,8 Horch! Deine Wächter erheben die Stimme^a, sie jubeln allesamt^b. Denn Auge in Auge sehen sie, wie der HERR nach Zion zurückkehrt^c.

(a) Kap. 62,6; (b) Jer 31,7,12; (c) Kap. 12,6; Jer 33,7

Jes 52,9 Brecht <in Jubel> aus, jubelt allesamt, ihr Trümmerstätten Jerusalems!^a Denn der HERR hat sein Volk getröstet, hat Jerusalem erlöst^b!

(a) Ps 102,22; (b) Kap. 44,23; 51,3,12; Zeph 3,14,15; Lk 1,68; 2,38

Jes 52,10 Der HERR hat seinen heiligen Arm^a entblößt vor den Augen aller Nationen, und alle Enden der Erde sehen die Rettung unseres Gottes^b. -

(a) Kap. 30,30; 53,1; Hi 40,9; (b) Kap. 33,13; Ps 98,1-3

Jes 52,11 Weicht, weicht! Geht von dort hinaus^a, rührt nichts Unreines an! Geht hinaus aus ihrer¹ Mitte^b, reinigt euch², die ihr die Geräte des HERRN tragt^c!

(1) gemeint ist die Stadt Babel; (2) o. haltet euch rein

(a) Kap. 48,20; Sach 2,10,11; (b) 4Mo 16,26; 2Kor 6,17; (c) 3Mo 21,6; 22,2; 1Chr 15,12

Jes 52,12 Denn nicht in Hast sollt ihr ausziehen und nicht in Flucht weggehen. Denn der HERR zieht vor euch her, und eure Nachhut ist der Gott Israels^a.

(a) 2Mo 14,19; Jos 4,11

Jes 52,13 Die Stellvertretung des erniedrigten Knechtes Gottes und seine Erhöhung

Siehe, mein Knecht^a wird einsichtig handeln¹. Er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein^b.

(1) o. erfolgreich sein
(a) Kap. 42,1; (b) Jer 23,5; Phil 2,9

Jes 52,14 Wie sich viele über dich¹ entsetzt haben - so entstellt war sein Aussehen, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt mehr als die der Menschenkinder^a -

(1) Die syr. und aram. Üs. lesen: über ihn
(a) Kap. 53,2

Jes 52,15 ebenso wird er viele Nationen besprengen¹; über ihn werden Könige ihren Mund schließen^a. Denn sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war, und was sie nicht gehört hatten, werden sie wahrnehmen^b.

(1) andere nach LXX: ebenso werden viele Nationen über ihn erstaunt sein
(a) Kap. 49,7; (b) Röm 15,21

Jes 53,1 Wer hat unserer Verkündigung¹ geglaubt^a? An wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden?^b -

(1) o. der Botschaft an uns
(a) Röm 10,16; (b) Kap. 52,10; Joh 12,38

Jes 53,2 Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelsproß aus dürrem Erdreich^a. Er hatte keine Gestalt und ¹keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen², daß wir Gefallen an ihm gefunden hätten^{3b}.

(1) Mit Änderung der Mas. Interpunktion üs. andere: keine Pracht, die wir angesehen hätten, und kein Aussehen; (2) o. kein Aussehen, das uns gefallen hätte
(a) Kap. 11,1; (b) Kap. 52,14; Mk 6,3

Jes 53,3 Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden¹ vertraut^{2a}, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet^b.

(1) w. Krankheit; (2) o. bekannt
(a) Ps 88,4; (b) Kap. 49,7; Phil 2,7

Jes 53,4 Jedoch unsere Leiden¹ - {er} hat <sie> getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen^a. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft², von Gott geschlagen und niedergebeugt^b.

(1) w. Krankheiten; (2) w. für einen <von göttlichen Plagen> Getroffenen
(a) Mt 8,17; (b) Ps 69,8

Jes 53,5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen¹ willen, zerschlagen um unserer Sünden willen^a. Die Strafe² lag auf ihm zu unserm Frieden^b, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden^c.

(1) w. unserer Treubrücke; d.h. Gott gegenüber; (2) w. Züchtigung
(a) Röm 4,25; 2Kor 5,21; Gal 3,13; (b) Röm 5,1; (c) Joh 19,1; 1Petr 2,24.25

Jes 53,6 Wir alle irrten umher wie Schafe^a, wir wandten uns jeder auf seinen <eigenen> Weg^b; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. -

(a) Jer 50,6; (b) Ri 21,25

Jes 53,7 Er wurde mißhandelt^a, aber {er} beugte sich und tat seinen Mund nicht auf^b wie das Lamm^c, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf¹. -

(1) so mit Qu; Mas.T: er wird seinen Mund nicht auf tun
(a) Kap. 50,6; (b) Mt 26,63; 1Petr 2,23; (c) Joh 1,29.36

Jes 53,8 Aus Drangsal und Gericht wurde er hinweggenommen¹. Und wer wird über sein Geschlecht nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten² vom Lande der Lebendigen^a. Wegen des Vergehens seines³ Volkes <hat> ihn Strafe⁴ <getroffen>^{5b}.

(1) o. Von Haß und Gericht wurde er weggerafft; (2) o. Bei seinem Geschlecht - wer wird bedenken, daß er abgeschnitten wurde?; (3) so mit Qu; Mas.T: meines; (4) w. Schlag o. Plage; (5) Andere nehmen in Anlehnung an Qu. und LXX als ursprünglichen Text an: Für ihre Sünden wurde er zu Tode getroffen.
(a) Kla 3,54; Apg 8,32.33; (b) Mt 26,24; Joh 11,50-52

Jes 53,9 Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab, aber bei einem Reichen <ist er gewesen> in seinem Tod^a, weil¹ er kein Unrecht² begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen ist^b.

(1) Qu: Bei einem Reichen war sein Steingrab, weil ... - Andere meinen, der Text habe ursprünglich gelautet: bei Gottlosen sein Grab und bei Übeltätern sein Steingrab, obwohl; (2) w. keine Gewalttat
(a) Mt 27,57-60; 1Kor 15,3,4; (b) Mk 15,14; Joh 18,38; 19,4,6; 1Petr 2,22; 1Jo 3,5

Jes 53,10 ¹Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen^{2a}. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat^{3b}, wird er⁴ Nachkommen sehen^c, er wird <seine> Tage verlängern^d. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen⁵.

(1) Andere nehmen als ursprünglichen Text an: Doch der HERR hatte Gefallen an seinem Zerschlagenen. Er ließ den erstarken, der sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hatte. Er wird; (2) w. Er hat <ihn> krankgemacht; (3) so mit Vulg.; Mas.T: Wenn sein Leben das Schuldopfer eingesetzt hat; (4) o. wird durch ihn wirksam werden
(a) Sach 13,7; Lk 24,26.46; (b) Hebr 9,26; (c) Ps 22,31; (d) Röm 6,9

Jes 53,11 Um der Mühsal seiner Seele willen wird er <Frucht>¹ sehen, er wird sich sättigen^a. Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht^b, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen^c, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen^d.

(1) Qu. und LXX: Licht; Im Mas.T fehlt das Objekt
(a) Joh 12,24; (b) Apg 3,13; (c) Dan 9,24; (d) Joh 1,29

Jes 53,12 Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen^a; dafür, daß er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod^b und sich zu den Verbrechern¹ zählen ließ^c. {Er} aber hat die Sünde vieler getragen^d und für die Verbrecher² Fürbitte getan^{3e}.

(1) o. den bzw. die <von Gott> Abgefallenen; (2) Qu: und hat sich für ihre Verbrechen treffen lassen
(a) Kap. 49,4; (b) Joh 10,11; (c) Mt 27,38; Lk 22,37; (d) Mt 20,28; Hebr 9,28; (e) Lk 23,34

Jes 54,1 Israels Wiederannahme, sein Gebiets- und Bevölkerungszuwachs, seine Herrlichkeit und Sicherheit

Juble, du Unfruchtbare, die nicht geboren, brich in Jubel aus und jauchze, die keine Wehen gehabt hat! Denn die Söhne der Einsamen¹ sind zahlreicher als die Söhne der Verheirateten^a, spricht der HERR.

(1) d.h. der <von ihrem Mann> Verstoßenen; w. der Verödeten
(a) Kap. 49,20; 1Sam 2,5; Ps 113,9; Gal 4,27

Jes 54,2 Mache weit den Raum deines Zelttes, und deine Zeltdecken spanne aus!¹ Spare nicht! Mache deine Seile lang, und deine Pflöcke stecke fest!^a

(1) so mit LXX; Mas.T: die Zeltdecken deiner Wohnstätten sollt ihr ausspannen
(a) Kap. 26,15; Mi 7,11

Jes 54,3 Denn du wirst dich nach rechts und links ausbreiten, und deine Nachkommen werden die Nationen beerben^a und die verödeten Städte besiedeln^b.

(a) Kap. 61,6; (b) Kap. 49,8.19

Jes 54,4 Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht zuschanden, und schäme dich nicht, denn du wirst nicht beschämt dastehen^a! Sondern du wirst die Schande deiner Jugend vergessen und nicht mehr an die Schmach deiner Witwenschaft denken^b.

(a) Kap. 29,22; (b) Kap. 4,1; 65,16

Jes 54,5 Denn dein Gemahl ist dein Schöpfer^{1a}, HERR der Heerscharen ist sein Name^b, und dein Erlöser ist der Heilige Israels^c: Gott der ganzen Erde wird er genannt^d.

(1) Andere üs. mit Umstellung der Wörter: Denn der dich gemacht hat, ist dein Gemahl
(a) Hos 2,18; (b) Kap. 51,15; (c) Kap. 43,1.3; Hi 19,25; (d) Jos 3,11; Sach 14,9; Röm 3,29

Jes 54,6 Denn wie eine entlassene und tiefgekränkte¹ Frau hat dich der HERR gerufen^a und wie die Frau der Jugend, wenn sie verstoßen ist, - spricht dein Gott^b.

(1) w. eine <bis zum Lebens>odem gekränkte
(a) Kap. 49,14; (b) Kap. 62,4; Jer 30,17

Jes 54,7 Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen^a, aber mit großem Erbarmen werde ich dich sammeln^b.

(a) Kla 3,31.32; (b) Kap. 43,5; 5Mo 30,3; Ps 107,3

Jes 54,8 Im auffallenden Zorn habe ich einen Augenblick mein Angesicht vor dir verborgen^a, aber mit ewiger Gnade werde ich mich über dich erbarmen^b, spricht der HERR, dein Erlöser.

(a) Kap. 8,17; (b) Kap. 60,10; Ps 103,4; Hes 39,29

Jes 54,9 Wie die Tage¹ Noahs <gilt> mir dies, als ich schwor, daß die Wasser Noahs die Erde nicht mehr überfluten sollten^a, so habe ich geschworen, daß ich dir nicht mehr zürnen noch dich bedrohen² werde^b.

(1) so mit einigen Handschr. und alten Üs. sowie Qu. - Die meisten Handschr. lesen: Denn <wie> die Wasser; (2) w. anschreien
(a) 1Mo 8,21; (b) Kap. 51,22; Jer 31,36

Jes 54,10 Denn die Berge mögen weichen und die Hügel wanken, aber meine Gnade wird¹ nicht von dir weichen^a und mein Friedensbund nicht wanken^b, spricht der HERR, dein Erbarmer^c.

(1) o. Wenn auch die Berge wichen ..., so wird doch meine Gnade
(a) Kap. 51,6; (b) Kap. 61,8; Ps 46,3; Hes 34,25; (c) Kap. 49,15

Jes 54,11 Du Elende, Sturmbewegte, Ungetröstete^a! Siehe, ich lege deine Steine in Hartmörtel¹ und lege deine Grundmauern mit Saphiren.

(1) w. Stibium. - Damit färbten die orientalischen Frauen ihre Augenlider schwarz, um den Glanz der Augen zu erhöhen. Hier ist an Mörtel gedacht. LXX versteht das Wort als «Karfunkel»
(a) Kla 1,16

Jes 54,12 Ich mache deine Zinnen aus Rubinen und deine Tore aus Karfunkeln und deine ganze Einfassung¹ aus Edelsteinen^a.

(1) w. Grenze
(a) Sach 9,16; Offb 21,18-21

Jes 54,13 Und alle deine Kinder werden von dem HERRN gelehrt^{1,a} und der Friede deiner Kinder² wird groß sein^b.

(1) Der ursprüngliche Text läßt auch die Lesart zu: All deine Erbauer sind Schüler des HERRN; (2) Qu: deiner Erbauer
(a) Ps 119,33; Jer 31,34; Joh 6,45; (b) Kap. 48,18

Jes 54,14 Durch Gerechtigkeit wirst du festgegründet sein^a. Sei fern von Bedrängnis, denn du brauchst dich nicht zu fürchten, und von Schrecken, denn er wird sich dir nicht nähern^b!

(a) Kap. 32,17; Hos 10,12; (b) Spr 3,24-26

Jes 54,15 Siehe, wenn man auch angreift, so <geschieht> es nicht von mir aus. Wer dich angreift, wird um deinetwillen fallen^a.

(a) Sach 12,9

Jes 54,16 Siehe, ich selbst habe den Schmied geschaffen, der das Kohlenfeuer anbläst und die Waffe hervorbringt als sein Werk¹; und ich selbst habe den Verderber geschaffen, um zugrundezurichten^a.

(1) o. für ihr (der Waffe) Werk
(a) Sach 2,1-5

Jes 54,17 Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen^a; und jede Zunge, die vor Gericht gegen dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen^b. Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit von mir her^{1c}, spricht der HERR².

(1) o. mit veränderter Zeichensetzung: und ihre Gerechtigkeit <kommt> von mir; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Röm 8,31; (b) Kap. 41,11; (c) Kap. 60,21

Jes 55,1 Heilsangebot Gottes an alle

Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser^a! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und eßt! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch^b!

(a) Kap. 41,17; Joh 7,37; Offb 21,6; (b) Spr 9,1-5

Jes 55,2 Warum wiegt ihr Geld ab für das, was kein Brot ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt^a? Hört doch auf mich, und eßt das Gute, und eure Seele labe sich am Fetten^b!

(a) Joh 6,27; (b) Kap. 1,19

Jes 55,3 Neigt euer Ohr und kommt zu mir^a! Hört, und eure Seele wird leben^b! Und ich will einen ewigen Bund mit euch schließen^c, <getreu> den unverbrüchlichen Gnadenerweisen an David^d. -

(a) Mt 11,28; (b) 2Mo 15,26; (c) Kap. 61,8; 2Sam 23,5; Jer 32,40; (d) 2Sam 7,29; 2Chr 6,42; Apg 13,34

Jes 55,4 Siehe, ich habe ihn zu einem Zeugen für Völkerschaften gesetzt^a, zum Fürsten und Gebieter von Völkerschaften^b.

(a) Kap. 43,10; Offb 1,5; (b) Ps 2,6.8

Jes 55,5 Siehe, du wirst eine Nation herbeirufen, die du nicht kennst^a; und eine Nation, die dich nicht kannte, wird zu dir laufen um des HERRN willen, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israels. Denn er hat dich herrlich gemacht^b.

(a) 2Sam 22,44; Sach 8,23; (b) Kap. 60,9

Jes 55,6 Sucht den HERRN, während er sich finden läßt^a! Ruft ihn an, während er nahe ist^b.

(a) Ps 32,6; Spr 8,17; Jer 29,13.14; Hos 10,12; (b) Ps 34,19

Jes 55,7 Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken^a! Und er kehre um zu dem HERRN^b, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung^c!

(a) Kap. 1,16; Kla 3,40; (b) 2Chr 30,6; (c) Hes 18,32; Lk 15,20-24

Jes 55,8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken^a, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) 1Sam 16,7

Jes 55,9 Denn <so viel> der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

Jes 55,10 Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt, sie befruchtet und sie sprießen läßt, daß sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden^a,

(a) Ps 104,15; Mk 4,28; 2Kor 9,10

Jes 55,11 so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe^a.

(a) 1Sam 3,19; Jer 1,12; 25,13; Sach 1,6; Kol 1,6; Hebr 4,12

Jes 55,12 Denn in Freuden werdet ihr ausziehen und in Frieden geleitet werden. Die Berge und die Hügel werden vor euch in Jubel ausbrechen, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen^a.

(a) Kap. 35,1.2; 44,23

Jes 55,13 Statt der Dornsträucher werden Wacholderbäume aufschießen^a, und statt der Brennesseln schießen Myrten auf. Und es wird dem HERRN zum Ruhm¹, zu einem ewigen Denkzeichen sein, das nicht ausgelöscht wird^b.

(1) w. zum Namen

(a) Kap. 41,19; 60,17; (b) Jer 33,9

Jes 56,1 Heil für die Nationen bei Sabbatheiligung

So spricht der HERR: Wahret das Recht und übt Gerechtigkeit^a! Denn mein Heil¹ ist nahe, daß es kommt, und meine Gerechtigkeit, daß sie geoffenbart wird^b.

(1) o. meine Hilfe; o. Rettung

(a) Ps 106,3; Hos 12,7; (b) Kap. 46,13; Mt 3,2; Röm 1,17

Jes 56,2 Glücklicher Mensch, der dies tut^a, und das Menschenkind, das daran festhält: der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen^b, und seine Hand davor bewahrt, irgend etwas Böses zu tun^c!

(a) Lk 11,28; (b) Kap. 58,13; (c) 1Thes 5,22

Jes 56,3 Und der Sohn der Fremde, der sich dem HERRN angeschlossen hat^a, soll nicht sagen: Der HERR wird mich sicher von seinem Volk ausschließen^b. Und der Verschnittene^{1c} sage nicht: Siehe, ich bin ein dürrer Baum!

(1) o. Eunuch

(a) Kap. 14,1; Est 9,27; (b) 5Mo 23,2-9; Apg 8,27

Jes 56,4 Denn so spricht der HERR: Den Verschnittene¹, die meine Sabbate bewahren und das erwählen, woran ich Gefallen habe, und festhalten an meinem Bund^a,

(1) o. Eunuchen

(a) Ps 25,10

Jes 56,5 denen gebe ich in meinem Haus und in meinen Mauern einen Platz¹ und einen Namen, besser als Söhne und Töchter. Einen ewigen Namen werde ich ihnen² geben, der nicht ausgelöscht werden soll^a.

(1) o. ein Denkmal; (2) so mit Qu; Mas.T: ihm; d.h. vielleicht jedem einzelnen von ihnen

(a) Offb 2,17; 3, 5

Jes 56,6 Und die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und <alle,> die an meinem Bund festhalten:

- Jes 56,7** die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen^a und sie erfreuen in meinem Bethaus^b. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen <mir> ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar^c. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker^d.
(a) Kap. 57,13; 65,11; Röm 2,26; Hebr 12,22; (b) 1Kö 8,41-43; (c) Ps 51,21; Hes 20,40; 47,22; (d) Mt 21,13
- Jes 56,8** So spricht der Herr, HERR¹, der die Vertriebenen Israels sammelt^a: Zu ihm, zu seinen Gesammelten, werde ich noch mehr hinzusammeln^b.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Ps 147,2; (b) Kap. 49,6; Lk 13,29.30; Joh 10,16
- Jes 56,9 Friede den Gerechten - Kein Friede den Gottlosen**
Kommt her, um zu fressen, all ihr Tiere des Feldes, all ihr Tiere im Wald^a!
(a) Jer 12,9
- Jes 56,10** Seine Wächter sind blind, sie alle erkennen nichts^a. Sie alle sind stumme Hunde, die nicht bellen können. Sie träumen¹, liegen da, lieben den Schlummer.
(1) o. reden irre; d.h. im Schlaf
(a) Mt 15,14
- Jes 56,11** Und die Hunde sind gefräßig, kennen keine Sättigung^a. Und das sind Hirten! Sie kennen keine Einsicht. Sie alle wenden sich auf ihren eigenen Weg, jeder seinem <ungerechten> Gewinn zu^b, ohne Ausnahme:
(a) Hes 34,2.3; Phil 3,2; (b) Ri 18,20; Jer 6,13; Mi 3,11; Tit 1,11; 1Petr 5,2
- Jes 56,12** «Kommt her, ich will Wein holen, und laßt uns Rauschtrank saufen^a! Und der morgige Tag soll wie dieser sein, herrlich über alle Maßen^b!»
(a) Kap. 5,12.22; 28,7; Lk 12,45; (b) Kap. 22,13; Spr 23,35; Am 4,1
- Jes 57,1** Der Gerechte kommt um, aber es gibt keinen, der es zu Herzen nimmt. Und die treuen Männer¹ werden hinweggerafft, ohne daß jemand es beachtet. Ja, vor der Bosheit wird der Gerechte hinweggerafft^a;
(1) w. Männer der Treue; o. Männer der Gnade
(a) 2Kö 22,20
- Jes 57,2** er geht ein zum Frieden^a. Sie ruhen auf ihren Lagerstätten, <jeder,> der seinen geraden <Weg> geht^b.
(a) Offb 14,13; (b) Jer 6,16
- Jes 57,3** Ihr aber, tretet hierher, Kinder der Zauberin, Brut des Ehebrechers und der Hure^a!
(a) Jer 3,6-9; Hos 2,4.6; Joh 8,41
- Jes 57,4** Über wen macht ihr euch lustig? Über wen reißt ihr das Maul auf <und> streckt die Zunge heraus^a? Seid ihr nicht Kinder des Verbrechens, eine Brut der Lüge^b,
(a) 2Chr 36,16; Jer 20,8; Mt 21,36; (b) Kap. 1,4
- Jes 57,5** die ihr brünstig geworden seid bei den Terebinthen¹, unter jedem grünen Baum^a, die ihr Kinder in den Tälern schlachtet unterhalb der Felsspalten^b?
(1) LXX: bei den Götzen
(a) Kap. 1,29; 2Kö 16,3.4; Jer 2,20; Hos 4,13; (b) Jer 7,31; Hes 16,20.21
- Jes 57,6** An den glatten <Steinen> des Bachtals ist dein Teil. Sie, sie sind dein Los. Auch hast du ihnen Trankopfer ausgegossen, hast ihnen Speisopfer aufgetragen. Sollte ich mich dabei beruhigen¹?
(1) o. Sollte ich deshalb Mitleid haben? Manche nehmen an, dieser Satz habe ursprünglich am Ende von V.7 gestanden.
- Jes 57,7** Auf einem hohen und erhabenen Berg schlugst du dein Lager auf. Auch stiegst du dort hinauf, um Schlachtopfer zu opfern^{1a}.
(1) w. zu schlachten
(a) Hes 6,13
- Jes 57,8** Und hinter die Tür und den Pfosten setztest du dein Denkzeichen. Denn von mir abgewendet¹ hast du dein Lager aufgedeckt, hast es bestiegen und breit gemacht und du hast dir <Hurenlohn> von ihnen ausgehandelt²; du liebtest ihr Lager, sahst ihre Blöße³.
(1) w. von mir hinweg; (2) so lautete der Text vielleicht ursprünglich; Mas.T.: abgeschnitten; (3) w. sahst ihre Hand; d.i. ein verhüllender Ausdruck für das Geschlechtsteil
- Jes 57,9** Du zogest mit Öl zum König^{1a} und mehrtest deine wohlriechenden Salben. Du sandtest deine Boten in die Ferne^b und tief hinab bis zum Scheol.
(1) hebr. melech klingt an Moloch an
(a) Dan 11,36; (b) Hes 16,33; 23,16.41
- Jes 57,10** Durch deinen weiten Weg bist du müde geworden, <doch> du sagtest nicht: Es ist umsonst! Du fandest Belebung deiner Kraft, darum bist du nicht schwach geworden.
- Jes 57,11** Und wen hast du gescheut und gefürchtet, daß du gelogen hast und nicht an mich dachtest, es nicht zu Herzen nahmst? Habe ich nicht geschwiegen und <meine Augen> verhüllt¹? Doch mich fürchtest du nicht^a.
(1) so lesen LXX und Vulg.; Mas.T.: und <zwar> von Ewigkeit her?
(a) Ps 50,21
- Jes 57,12** Ich, ich werde deine Gerechtigkeit verkünden; und deine Machwerke, sie werden dir nichts nützen^a.
(a) Kap. 44,9; Jer 10,14.15; 51,18
- Jes 57,13** Wenn du um Hilfe schreist, sollen dich deine <Götzen>haufen retten^a! Aber ein Wind wird sie allesamt entführen, ein Hauch <sie> hinwegnehmen. Wer aber bei mir seine Zuflucht sucht, wird das Land erben^b und meinen heiligen Berg in Besitz nehmen^c.
(a) Kap. 45,20.21; Jer 2,28; (b) Ps 37,9; (c) Kap. 56,7

Jes 57,14 Und er sagt: Macht Bahn, macht Bahn¹! Bahnt² einen Weg! Beseitigt <jedes> Hindernis aus dem Weg meines Volkes^a!

(1) w. Schüttet auf, schüttet auf; d.h. eine Straße; (2) w. Räumt auf; d.h. durch Beseitigung der Hindernisse

(a) Kap. 49,11; Mt 3,3

Jes 57,15 Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der Heilige ist^a: In der Höhe^b und im Heiligen^{1c} wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gebeugten Geistes ist^d, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen^e.

(1) w. und heilig

(a) Lk 1,49; (b) Kap. 18,4; 63,15; Ps 113,5; (c) 2Mo 15,13; 40,34; Kla 3,41; Eph 2,21.22; (d) Kap. 66,2; Ps 34,19; 51,19; Mt 5,3; (e) Kap. 61,1; Hi 22,29; Mt 12,20

Jes 57,16 Denn nicht ewig rechte ich, und nicht für immer zürne ich^a; denn ihr <Lebens>hauch würde vor mir¹ verschmachten und die Menschenseelen², die ich ja gemacht habe^b.

(1) T; Mas.T: der <Lebens>hauch würde von mir weg; (2) w. Lebensodem. - Das hebr. Wort steht im Plural.

(a) Kap. 27,8; 64,8; 2Sam 24,16; Ps 103,9; (b) Kap. 42,5; Hi 12,10; Hes 18,4; Sach 12,1

Jes 57,17 Wegen der Sünde seiner Habsucht¹ zürnte ich und schlug es^a, indem ich mich verbarg^b und erzürnt war; doch es ging abtrünnig auf dem Weg seines Herzens^c.

(1) w. wegen der Schuld <, nämlich wegen> seines ungerechten Gewinns

(a) Jer 6,13; (b) Kap. 8,17; (c) Jer 8,6

Jes 57,18 Seine Wege habe ich gesehen und werde es heilen^a. Und ich werde es leiten^b und ihm Tröstungen gewähren und seinen Trauernden^c

(a) Jer 30,17; 33,6; Hos 14,5; (b) Kap. 58,11; (c) Kap. 30,18; 51,12; 61,2

Jes 57,19 die Frucht der Lippen schaffen. Friede, Friede den Fernen und den Nahen^a! spricht der HERR. Ich will es heilen^b. -

(a) Jer 30,17; 33,6; Hos 14,5; (b) Apg 2,39; Eph 2,17

Jes 57,20 Aber die Gottlosen sind wie das aufgewühlte Meer. Denn es kann nicht ruhig sein, und seine Wasser wühlen Kot und Schlamm auf^a.

(a) Jer 49,23; Jud 13

Jes 57,21 Kein Friede den Gottlosen! spricht mein Gott^a. -

(a) Kap. 48,22

Jes 58,1 Falsche und echte Frömmigkeit

Rufe aus <voller> Kehle, halte nicht zurück! Erhebe deine Stimme wie ein Horn und verkünde meinem Volk sein¹ Vergehen und dem Haus Jakob seine² Sünden^a!

(1) w. ihr; bzw. ihre

(a) Hes 16,2; Mi 3,8

Jes 58,2 Zwar befragen sie mich Tag für Tag, und es gefällt ihnen, meine Wege zu kennen. Wie eine Nation, die Gerechtigkeit übt und das Recht ihres Gottes nicht verlassen hat, fordern sie von mir gerechte Entscheidungen¹, haben Gefallen daran, Gott zu nahen^a. -

(1) w. Rechtsbestimmungen der Gerechtigkeit

(a) Hes 20,3; Am 5,18

Jes 58,3 «Warum fasten wir, und du siehst es nicht, demütigen <wir> uns¹, und du merkst es nicht^a?» - Siehe, am Tag eures Fastens geht ihr euren Geschäften nach^b und drängt alle eure Arbeiter².

(1) w. erniedrigen unsere Seelen <durch Fasten>; (2) Manche vermuten, daß der Text ursprünglich lautete: eure Schuldner.

(a) 3Mo 16,31; Mal 3,14; (b) Sach 7,5

Jes 58,4 Siehe, zu Streit und Zank fastet ihr und, um mit gottloser Faust¹ zu schlagen^a. Zur Zeit fastet ihr nicht <so>, daß ihr eure Stimme in der Höhe zu Gehör brächtet.

(1) o. Hacke

(a) 1Kö 21,9.13

Jes 58,5 Ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe, etwa wie dies: Ein Tag, an dem der Mensch sich demütigt¹? Seinen Kopf zu beugen wie eine Binse und sich <in> Sacktuch und Asche zu betten? Nennst du das ein Fasten und einen dem HERRN wohlgefälligen Tag^a?

(1) w. seine Seele erniedrigt?; d.h. durch Fasten

(a) Mt 6,16-18

Jes 58,6 Ist nicht <vielmehr> das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Ungerechte Fesseln¹ zu lösen^a, die Knoten des Joches zu öffnen, gewalttätig Behandelte als Freie zu entlassen und daß ihr jedes Joch zerbrecht?^b

(1) w. Fesseln der Gottlosigkeit

(a) Jon 3,8; (b) 2Chr 28,11; Neh 5,11

Jes 58,7 <Besteht es> nicht <darin>, dein Brot dem Hungrigen zu brechen und daß du heimatlose Elende ins Haus führst? Wenn du einen Nackten¹ siehst, daß du ihn bedeckst und daß du dich deinem Nächsten² nicht entziehst?^a

(1) o. einen notdürftig Bekleideten; (2) w. deinem Fleisch

(a) Hi 31,19.20; Hes 18,7.8; Mt 25,35

Jes 58,8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte^a, und deine Heilung wird schnell sprossen^b. Deine Gerechtigkeit wird vor dir herziehen, die Herrlichkeit des HERRN wird deine Nachhut sein^{1c}.

(1) T; Mas.T: wird dich einsammeln

(a) Hi 11,17; Ps 37,6; 112,4; Spr 11,25; (b) Spr 11,17; (c) Kap. 60,2

Jes 58,9 Dann wirst du rufen, und der HERR wird antworten. Du wirst um Hilfe schreien, und er wird sagen: Hier bin ich^a! Wenn du aus deiner Mitte fortschaffst das Joch, das Fingerausstrecken^{1b} und böses Reden

(1) d.i. eine Geste des Schmähens

(a) Kap. 30,19; 65,24; Hi 22,27; Ps 145,18; (b) Spr 6,13

Jes 58,10 und <wenn du> dem Hungrigen dein Brot¹ darreichst und die gebeugte Seele sättigst^a, dann wird dein Licht aufgehen in der Finsternis, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag^b.

(1) so mit LXX; Mas.T: deine Seele

(a) Hi 11,17; Ps 37,6; 112,4; Spr 11,25; (b) Hi 31,31; Ps 41,1

Jes 58,11 Und beständig wird der HERR dich leiten^a, und er wird deine Seele sättigen an Orten der Dürre^b und deine Gebeine stärken. Dann wirst du sein wie ein bewässerter Garten^c und wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht versiegt^d.

(a) Kap. 57,18; Ps 48,15; (b) 5Mo 15,4; (c) Jer 31,12; (d) Kap. 44,4; Ps 84,7; Jer 17,8; Joh 7,38

Jes 58,12 Und die von dir <kommen>, werden die uralten Trümmerstätten aufbauen¹; die Grundmauern vergangener Generationen wirst du aufrichten^a. Und du wirst genannt werden: Vermaurer von Breschen, Wiederhersteller von Straßen zum Wohnen.

(1) o. Einige von dir werden ... aufbauen; mit Änderung eines Buchstabens ergibt sich: Von dir werden aufgebaut werden.

(a) Kap. 61,4; Mi 7,11

Jes 58,13 Wenn du deinen Fuß vom Sabbat zurückhältst, deine Geschäfte an meinem heiligen Tag zu treiben^a, und nennst den Sabbat eine Wonne und den heiligen <Tag> des HERRN ehrwürdig, und <wenn du> ihn ehrst, so daß du nicht deine Gänge machst, deinem Geschäft nachgehst und <eitle> Worte redest¹,

(1) o. Verhandlungen führst

(a) Kap. 56,2,4; 2Mo 20,8-11; Jer 17,21-26; Hes 44,24

Jes 58,14 dann wirst du deine Lust am HERRN haben^a. Und ich werde dich einherfahren lassen auf den Höhen der Erde^b und werde dich speisen mit dem Erteil Jakobs, deines Vaters^c. Ja, der Mund des HERRN hat geredet^d.

(a) Hi 22,26; (b) 5Mo 32,13; Hab 3,19; (c) Kap. 1,19,20

Jes 59,1 **Sündhaftigkeit, Bekenntnis und Gottes zukünftiges Handeln zum Heil**

Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz, um zu retten^a, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören^b;

(a) Kap. 50,1,2; 1Sam 4,3; Lk 8,50; (b) Ps 94,9

Jes 59,2 sondern eure Vergehen sind es, die eine Scheidung gemacht haben zwischen euch und eurem Gott^a, und eure Sünden haben sein Angesicht¹ vor euch verhüllt, daß er nicht hört^b.

(1) so mit LXX, der syr. und aram. Üs.; Mas.T: das Angesicht

(a) Kap. 50,1,2; 1Sam 4,3; Lk 8,50; (b) Spr 15,29; Hes 39,23

Jes 59,3 Denn eure Hände sind mit Blut befleckt und eure Finger mit Sündenschuld^a. Eure Lippen reden Lüge, eure Zunge murmelt Verkehrtheit^b.

(a) Kap. 1,15; Hes 9,9; Mi 3,4; Spr 6,17; (b) Jer 9,2-5; Mi 6,12

Jes 59,4 Niemand lädt vor¹ in Gerechtigkeit, und niemand tritt vor Gericht in Wahrhaftigkeit². <Sondern bei euch gilt dies:> Auf Leeres vertrauen^a, Gehaltloses reden, mit Mühsal schwanger gehn, Unrecht zeugen^b!

(1) w. ruft <das Gericht> an; (2) o. Wahrheit o. Treue

(a) Jer 7,4,8; (b) Kap. 33,11; Hi 15,35; Ps 12,3

Jes 59,5 Viperneier brüten sie aus, und Gewebe von Spinnen weben sie! Wer von ihren Eiern ißt, muß sterben, und zerdrückt man <eins>, fährt eine Giftschlange heraus^{1a}.

(1) w. wird es <her>ausgepreßt, wird eine Giftschlange ausgebrütet

(a) Mt 3,7

Jes 59,6 Ihr Gewebe taugt nicht zur Bekleidung, und mit ihrem Gewirke kann man sich nicht bedecken. Ihre Werke sind Werke des Unrechts, und Gewalttat ist in ihren Händen^a.

(a) Ps 55,11; Jer 6,7; Hes 9,9

Jes 59,7 Ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, unschuldiges Blut zu vergießen^a. Ihre Gedanken sind Gedanken des Unrechts, Verwüstung und Zerbruch ist auf ihren Straßen.

(a) Spr 1,16

Jes 59,8 Den Weg des Friedens kennen sie nicht, und kein Recht ist in ihren Spuren. Ihre Pfade machen sie sich krumm^a: jeder, der sie betritt, kennt keinen Frieden^b.

(a) Spr 2,13,15; 21,8; (b) Kap. 65,2; Lk 19,42; Röm 3,15-17

Jes 59,9 Darum ist das Recht fern von uns, und Gerechtigkeit erreicht uns nicht. Wir hoffen auf Licht, und siehe, <da ist> Finsternis, auf Lichtglanz, <aber> in dichtem Dunkel gehen wir umher^a.

(a) Hi 19,8; 30,26

Jes 59,10 Wir tappen herum wie Blinde an der Wand und wie die, die keine Augen haben^a, tappen wir herum. Wir stürzen am Mittag wie in der Dämmerung^b. Wir sind unter Gesunden den Toten gleich^c.

(a) 5Mo 28,29; (b) Spr 4,19; Jer 13,16; (c) Kla 3,6

Jes 59,11 Wir brummen alle wie die Bären, und wie die Tauben gurren wir^a. Wir hoffen auf Recht, aber da ist keins, auf Rettung, <doch> sie ist fern von uns.

(a) Kap. 38,14

Jes 59,12 Denn zahlreich sind unsere Vergehen¹ vor dir, und unsere Sünden zeugen gegen uns. Denn unserer Vergehen sind wir uns bewußt, und unsere Sünden, die kennen wir^a:

(1) o. Treubrüche

(a) Kap. 64,4; Jer 14,7; Hes 7,16

Jes 59,13 Brechen mit dem HERRN und <ihn> verleugnen und zurückweichen von unserem Gott^{1a}, reden von Unterdrückung und Abfall², mit Lügenworten schwanger werden und <sie> aus dem Herzen sprechen.

(1) w. von <der Nachfolge> hinter unserm Gott her; (2) o. Ungehorsam

(a) Kap. 32,6; Jer 2,17,19

- Jes 59,14** So ist das Recht zurückgedrängt, und die Gerechtigkeit steht ferne. Denn die Wahrheit¹ ist gestürzt auf dem <Markt>platz, und die Geradheit findet keinen Eingang^a.
- (1) o. Treue; o. Zuverlässigkeit
(a) 1Kö 21,11; Ps 119,150; Pred 3,16; Hos 7,1
- Jes 59,15** So geschieht es, daß die Wahrheit¹ fehlt, und wer sich vom Bösen fernhält, wird beraubt. Und der HERR sah es, und es war böse in seinen Augen^a, daß es kein Recht gab^b.
- (1) o. Treue; o. Zuverlässigkeit
(a) Kap. 65,12; 66,4; (b) Kap. 46,12
- Jes 59,16** Er sah, daß kein Mann da war, und er wunderte sich, daß es keinen gab, der Fürbitte tata^a. Da half ihm sein Arm^b, und seine Gerechtigkeit, sie unterstützte ihn.
- (a) Hes 22,30; (b) Kap. 51,9; 53,1; 62,8; 63,5; Lk 1,51
- Jes 59,17** Er zog Gerechtigkeit an wie einen Panzer und <setzte> den Helm des Heils auf sein Haupt^a, und er zog Rachegewänder an als Kleidung^b und hüllte sich in Eifer wie in einen Mantel^c.
- (a) Eph 6,14,17; 1Thes 5,8; (b) Ps 94,1; (c) Kap. 42,13; Sach 1,14
- Jes 59,18** Gemäß den Taten, wie es angemessen ist, wird er vergelten^a: Zorn seinen Gegnern, Vergeltung seinen Feinden^b; den Inseln wird er <ihr> Tun vergelten¹.
- (1) o. Vergeltung erfüllen
(a) Jer 32,19; Joe 4,4,7; Offb 2,23; (b) Kap. 66,14; 5Mo 32,41; Jer 50,15; 2Thes 1,6
- Jes 59,19** Dann werden sie den Namen des HERRN fürchten^a vom <Sonnen>untergang an und vom Sonnenaufgang seine Herrlichkeit^b. Denn er wird kommen wie ein drängender¹ Strom^c, den der Hauch des HERRN vorwärtstreibt.
- (1) w. eingengter
(a) Ps 102,16; (b) Kap. 45,6; Mal 1,11; (c) Kap. 8,7; Offb 12,15
- Jes 59,20** Und ein Erlöser wird kommen für Zion^a und für die, die in Jakob <vom Treu>bruch umkehren^b, spricht der HERR¹.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 62,11; Hi 19,25; (b) Kap. 10,21
- Jes 59,21** Ich aber - dies ist mein Bund mit ihnen^a, spricht der HERR: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe^b, werden nicht aus deinem Mund weichen noch aus dem Mund deiner Nachkommen, noch aus dem Mund der Nachkommen deiner Nachkommen, spricht der HERR, von nun an bis in Ewigkeit^c.
- (a) Jer 31,33; Röm 11,26,27; (b) Kap. 51,16; Ps 119,43; Jer 1,9; (c) Kap. 44,3; 66,22; Spr 7,3; Hes 39,29
- Jes 60,1 Die zukünftige Herrlichkeit Zions**
- Steh auf^a, werde licht! Denn dein Licht ist gekommen^b, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen^c.
- (a) Kap. 52,1,2; (b) Mt 4,16; Offb 22,5; (c) Hes 43,4,5; Lk 2,32; 1Pet 1,11
- Jes 60,2** Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften^a; aber über dir strahlt der HERR auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir^b.
- (a) Kap. 8,22; (b) Kap. 58,8; 62,1,2; Mal 3,20; Lk 1,78
- Jes 60,3** Und es ziehen Nationen zu deinem Licht hin und Könige zum Lichtglanz deines Aufgangs^a.
- (a) Kap. 2,2,3; Ps 102,16; Offb 21,24
- Jes 60,4** Erhebe ringsum deine Augen und sieh! Sie alle versammeln sich, kommen zu dir^a: deine Söhne kommen von fern her, und deine Töchter werden auf den Armen¹ herbeigetragen^b. -
- (1) w. auf der Seite o. Hüfte
(a) Kap. 49,18; (b) Kap. 14,2; 66,12,20
- Jes 60,5** Dann wirst du es sehen und <vor Freude> strahlen, und dein Herz wird beben^a und weit werden; denn die Fülle des Meeres wird sich zu dir wenden, der Reichtum der Nationen zu dir kommen^b.
- (a) Jer 33,9; Hos 3,5; (b) Kap. 61,6; 5Mo 33,19
- Jes 60,6** Eine Menge Kamele wird dich bedecken, junge Kamele von Midian und Efa^a. Sie alle werden aus Saba kommen^b. Gold und Weihrauch tragen sie^c, und sie werden das Lob¹ des HERRN <fröhlich> verkündigen^d.
- (1) o. die Ruhmestaten
(a) 1Mo 25,4; (b) Ps 72,10; (c) Jer 6,20; Mt 2,11; (d) 5Mo 32,43; Ps 67,4-6
- Jes 60,7** Alle Schafherden von Kedar werden sich zu dir versammeln, die Widder Nebajots^a werden dir zu Diensten stehen: <mir> zum Wohlgefallen werden sie auf meinen Altar kommen. Und das Haus meiner Herrlichkeit werde ich herrlich machen^b. -
- (a) Kap. 21,16; 42,11; Hes 27,21; (b) Mi 4,1; Hag 2,7,9
- Jes 60,8** Wer sind diese, die wie eine Wolke geflogen kommen und wie Tauben zu ihren Schlägen?
- Jes 60,9** Denn auf mich hoffen die Inseln^{1a}, und die Schiffe von Tarsis <ziehen> voran^b, um deine Kinder aus der Ferne zu bringen^c, ihr Silber und ihr Gold mit ihnen^d, zum Namen² des HERRN, deines Gottes, und zu dem Heiligen Israels, weil er dich herrlich gemacht hat^e. -
- (1) Andere nehmen an, daß der Text ursprünglich gelautet habe: Zu dir versammeln sich die Boote; (2) d.h. zum Ruhm
(a) Kap. 14,2; 66,12,20; (b) Ps 72,10; (c) Kap. 42,4; 51,5; Ps 97,1; (d) Kap. 2,16; (e) Kap. 46,13; 55,5
- Jes 60,10** Und die Söhne der Fremde werden deine Mauern bauen^a und ihre Könige dich bedienen; denn in meinem Zorn habe ich dich geschlagen, aber in meiner Huld habe ich mich über dich erbarmt^b.
- (a) Kap. 61,5; Sach 6,15; (b) Kap. 12,1; 54,7,8
- Jes 60,11** Und deine Tore werden beständig offenstehen¹. Tag und Nacht werden sie nicht geschlossen^a, um zu dir zu bringen den Reichtum der Nationen und ihre <gefangen> weggeführten Könige.
- (1) so mit den alten Üs.; Mas.T: deine Tore öffnen beständig <ihre Flügel>
(a) Offb 21,24-26

- Jes 60,12** Denn die Nation und das Königreich, die dir nicht dienen wollen, werden zugrundegehen. Diese Nationen werden verheert werden, ja verheert^a.
(a) Kap. 41,11; Sach 14,17,18
- Jes 60,13** Die Herrlichkeit des Libanon^a wird zu dir kommen, Wacholder, Platane und Zypresse miteinander, um die Stätte meines Heiligtums zu schmücken^b. Und ich werde die Stätte meiner Füße herrlich machen^c.
(a) Kap. 35,2; (b) 1Kö 5,22-24; (c) Kap. 66,1
- Jes 60,14** Und gebeugt werden zu dir kommen die Söhne deiner Unterdrücker, und alle, die dich geschmäht haben, werden sich niederwerfen zu deinen Fußsohlen^a. Und sie werden dich nennen: Stadt des HERRN, Zion des Heiligen Israels^b.
(a) Kap. 14,2; 45,14; 49,23; Spr 14,19; (b) Ps 48,2,3
- Jes 60,15** Anstatt daß du eine Entlassene bist und eine Verhaßte und niemand hindurchzieht, will ich dich zum ewigen Stolz machen, zur Freude von Generation zu Generation^a.
(a) Kap. 25,8; 61,7
- Jes 60,16** Du wirst saugen die Milch der Nationen und saugen an der Brust der Könige^a. Und du wirst erkennen, daß ich der HERR, dein Retter¹ bin und <ich,> der Mächtige Jakobs, dein Erlöser^b.
(1) o. Helfer
(a) Kap. 49,23,26; 52,6
- Jes 60,17** Statt der Bronze werde ich Gold bringen und statt des Eisens werde ich Silber bringen, statt der Hölzer Bronze und statt der Steine Eisen^a. Als deine Wache¹ setze ich Frieden ein und als deine Obrigkeit² Gerechtigkeit^b.
(1) o. Behörde; (2) o. deine Machthaber
(a) Kap. 55,13; (b) Ps 72,3
- Jes 60,18** Nicht mehr wird man von Gewalttat hören in deinem Land, von Verwüstung und Zusammenbruch in deinen Grenzen^a; sondern deine Mauern wirst du Rettung nennen^b und deine Tore Ruhm.
(a) Kap. 11,9; 2Sam 7,10; (b) Kap. 26,1; Sach 2,9
- Jes 60,19** Nicht mehr wird die Sonne dir als Licht am Tage dienen noch als heller Schein der Mond dir leuchten^a; sondern der HERR wird dir zum ewigen Licht sein^b und dein Gott zu deinem Glanz^c.
(a) Kap. 24,23; (b) Ps 84,12; Offb 21,23; (c) 5Mo 10,21; Sach 2,9; Lk 2,32
- Jes 60,20** Nicht mehr untergehen wird deine Sonne, noch wird dein Mond abnehmen¹; denn der HERR wird dir zum ewigen Licht sein^a. Und die Tage deiner Trauer werden ein Ende haben^b.
(1) o. weggenommen werden
(a) Sach 14,7; (b) Kap. 35,10
- Jes 60,21** Und dein Volk, sie alle werden Gerechte sein^a, werden das Land besitzen auf ewig^b, <sie,> ein Schößling der Pflanzungen des HERRN^c, ein Werk seiner Hände^{1d}, sich zu verherrlichen^e.
(1) so mit Qu.; Mas.T.: ein Schößling seiner Pflanzung, ein Werk meiner Hände
(a) Kap. 4,3; 52,1; 2Sam 7,10; Zeph 3,13; (b) Kap. 65,9; Ps 37,29; Hes 11,17; 37,25; (c) Jer 24,6; Am 9,15; (d) Kap. 54,17; Eph 2,10; (e) Kap. 43,7; 61,3; Jer 32,41
- Jes 60,22** Der Kleinste wird zu Tausend werden und der Geringste zu einer gewaltigen Nation^a. Ich, der HERR, werde es zu seiner Zeit schnell ausführen.
(a) Mi 4,7
- Jes 61,1 Gute Botschaft vom zukünftigen Heil**
Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir^a; denn der HERR hat mich gesalbt^b. Er hat mich gesandt, den Elenden¹ frohe Botschaft zu bringen^c, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind^d, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen^{2e},
(1) o. den Sanftmütigen; (2) LXX: den Blinden, daß sie wieder sehen
(a) Kap. 42,1; 48,16; Mt 3,16; 12,18; (b) 2Mo 28,41; Apg 4,27; (c) Kap. 52,7; Mt 11,5; (d) Kap. 57,15; Ps 147,3; (e) Kap. 42,7; Ps 68,7
- Jes 61,2** auszurufen das Gnadenjahr des HERRN^{1a} und den Tag der Rache für unsern Gott^b, zu trösten alle Trauernden^c,
(1) w. das Jahr des Wohlgefallens für den HERRN
(a) Kap. 49,8; 3Mo 25,10-28; Lk 4,18,19; (b) Kap. 35,4; 63,4; 2Thes 1,7,8; (c) Kap. 51,12; 57,18; Mt 5,4
- Jes 61,3** den Trauernden Zions <Frieden>, ihnen Kopfschmuck¹ statt Asche zu geben, Freudenöl statt Trauer^a, ein Ruhmesgewand statt eines verzagten Geistes, damit sie Terebinthen der Gerechtigkeit genannt werden, eine Pflanzung des HERRN, daß er sich <durch sie> verherrlicht^b.
(1) w. Turban
(a) Ps 30,12; Joh 16,20; (b) Kap. 60,21
- Jes 61,4** Sie werden die uralten Trümmerstätten aufbauen, das früher Verödete¹ wieder aufrichten. Und sie werden die verwüsteten Städte erneuern, was verödet lag von Generation zu Generation^a.
(1) w. die Verödungen der Früheren
(a) Kap. 49,8; 58,12; Esr 9,9; Neh 3,34
- Jes 61,5** Dann werden Fremde dastehen und eure Schafherden weiden, und Ausländer¹ werden eure Bauern und eure Weingärtner sein^a.
(1) w. Söhne der Fremde
(a) Kap. 14,2; 60,10-16
- Jes 61,6** Ihr aber, ihr werdet Priester des HERRN genannt werden^a; Diener unseres Gottes wird man zu euch sagen^b. Ihr werdet den Reichtum der Nationen genießen und mit ihrer Herrlichkeit euch brüsten^{1c}.
(1) so mit Qu. und mehreren alten Üs.; Mas.T.: und in ihre Herrlichkeit <tauschweise> eintreten
(a) 2Mo 19,6; Offb 1,6; (b) Kap. 66,21; Jer 33,18; (c) Kap. 54,3; 60,5,11,16

Jes 61,7 Weil ihre Schande doppelt war und sie Schmach besaßen als ihr <Erb>teil^{1a}, darum werden sie in ihrem Land das Doppelte besitzen^b; ewige Freude wird ihnen <zuteil>.

(1) T; Mas.T: Anstelle eurer Schande Doppeltes und Schmach - sie werden jubeln <über> ihr Teil

(a) Kap. 60,15; (b) Hi 42,10; Sach 9,12

Jes 61,8 Denn ich, der HERR, liebe das Recht^a, ich hasse den Raub mitsamt dem Unrecht¹. Und ich werde ihnen ihren Lohn in Treue² geben und einen ewigen Bund mit ihnen schließen^b.

(1) So mit einigen hebr. Handschr. und den alten Üs.; Mas.T: Brandopfer; (2) o. in Wahrheit

(a) Ps 11,7; (b) Kap. 54,10; 55,3; Hes 16,60; 34,25; Hebr 8,8-13

Jes 61,9 Und ihre Nachkommen werden bekanntwerden unter den Nationen und ihre Sprößlinge inmitten der Völker. Alle, die sie sehen, werden erkennen, daß sie Nachkommen sind, die der HERR gesegnet hat^a.

Jes 61,10 Freuen, ja freuen will ich mich in dem HERRN! Jubeln soll meine Seele in meinem Gott^a! Denn er hat mich bekleidet mit Kleidern des Heils¹, den Mantel der Gerechtigkeit mir umgetan^b, wie der Bräutigam sich nach Priesterart² mit dem Kopfschmuck und wie die Braut sich mit ihrem Geschmeide schmückt^c.

(1) o. der Rettung; (2) so mit Qu; Mas.T: wie der Bräutigam als Priester dient

(a) Kap. 65,23; 4Mo 22,12; Mal 3,12; (b) Hab 3,18; Phil 4,4; (c) Ps 132,9.16; Sach 3,5; (d) 2Mo 28,2.40; Lk 15,22; Offb 21,2

Jes 61,11 Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt und wie ein Garten seine Saat aufsprossen läßt^a, so wird der Herr, HERR, Gerechtigkeit und Ruhm aufsprossen lassen^b vor allen Nationen^c.

(a) 1Mo 1,11; (b) Kap. 45,8; (c) Kap. 62,2

Jes 62,1 **Gottes Bemühen um die Wiederherstellung Israels**

Um Zions willen will ich nicht schweigen, und um Jerusalems willen will ich nicht ruhen, bis seine Gerechtigkeit hervorbricht wie Lichtglanz und sein Heil¹ wie eine Fackel brennt^a.

(1) o. seine Rettung; V.11 deine Rettung

(a) Kap. 60,1-3; 61,11; Jer 33,9

Jes 62,2 Und die Nationen werden deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit^a. Und du wirst mit einem neuen Namen genannt werden, den der Mund des HERRN bestimmen wird^b.

(a) Kap. 60,1-3; 61,11; Jer 33,9; (b) Kap. 65,15; Offb 2,17

Jes 62,3 Und du wirst eine prachtvolle Krone sein in der Hand des HERRN und ein königliches Diadem in der Hand deines Gottes^a.

(a) Sach 9,16

Jes 62,4 Nicht länger wird man «Entlassene» zu dir sagen^a, und zu deinem Land wird man nicht mehr «Öde» sagen^b. Sondern man wird dich nennen «mein Gefallen an ihr»^c und dein Land «Verheiratete»^{1d}; denn der HERR wird Gefallen an dir haben, und dein Land wird verheiratet sein².

(1) o. «Beregetes»; bereget sein; (2) bei anderer Vokalisation: deine Erbauer

(a) Kap. 54,6; (b) Hes 36,35; (c) Ps 16,3; 149,4; Jer 32,41; Röm 9,25; (d) Hos 2,21.22; Mal 3,12

Jes 62,5 Denn wie der junge Mann die Jungfrau heiratet^a, so werden deine Söhne¹ dich heiraten. Und wie der Bräutigam sich an der Braut freut, so wird dein Gott sich an dir freuen^b.

(1) bei anderer Vokalisation: deine Erbauer

(a) Hos 2,21.22; Mal 3,12; (b) Kap. 65,19; Zeph 3,17

Jes 62,6 Auf deine Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt^a. Den ganzen Tag und die ganze Nacht werden sie keinen Augenblick schweigen^b. Ihr, die ihr den HERRN erinnert^c, gönnt euch keine Ruhe^d

(a) Jer 6,17; Hes 3,17; (b) Kap. 52,8; (c) Ps 74,2; (d) Lk 18,1-8

Jes 62,7 und läßt ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem <wieder> aufrichtet und bis er es zum Lobpreis macht auf Erden^a!

-

(a) Ps 122,6-9

Jes 62,8 Der HERR hat geschworen bei seiner Rechten und bei seinem starken Arm^a: Wenn ich jemals deinen Feinden dein Korn zur Speise gebe und wenn Söhne der Fremde deinen Most trinken werden, für den du dich abgemüht hast^{1b}!

(1) Die Bedingungssätze in V.8 sind der erste Teil einer Schwurformel, deren zweiter Teil - eine Selbstverfluchung - nicht ausgesprochen wurde.

(a) Kap. 59,16; (b) Kap. 65,21.22; 5Mo 28,30; Am 9,14

Jes 62,9 Sondern die es einsammeln, sollen es <auch> essen und den HERRN loben. Und die ihn einbringen, sollen ihn <auch> trinken in den Vorhöfen meines Heiligtums^a.

(a) 5Mo 12,7; Jer 31,5.12

Jes 62,10 Zieht hindurch, zieht hindurch durch die Tore^a! Bereitet den Weg des Volkes! Bahnt, bahnt die Straße, reinigt sie von Steinen^b! Richtet ein Feldzeichen auf über den Völkern^c!

(a) Ps 24,7; (b) Kap. 40,4; 49,11; (c) Kap. 11,12

Jes 62,11 Siehe, der HERR läßt es hören bis ans Ende der Erde hin: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein Heil¹ kommt^a. Siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Belohnung <geht> vor ihm her^b.

(1) o. seine Rettung; V.11 deine Rettung

(a) Kap. 59,20; Mt 21,5; (b) Kap. 40,10

Jes 62,12 Und man wird sie nennen: das heilige Volk^a, die Erlösten des HERRN^b; und dich wird man nennen: die Gesuchte¹, die nie <mehr> verlassene Stadt.

(1) w. die, nach der man fragt

(a) Kap. 63,18; 1Pet 2,9; (b) Kap. 35,8-10; Ps 107,2

Jes 63,1 Drohendes Gericht über Edom und andere Völker

Kap. 34,1-8

Wer ist der, der von Edom kommt, von Bozra^a in grellroten Kleidern^b, er, der prächtig <ist> in seinem Gewand, der stolz einherzieht in der Fülle seiner Kraft^c? - Ich bin's, der in Gerechtigkeit redet^d, der mächtig ist zu retten¹. -

(1) Eine griech. Üs. und Vulg: der den Rechtsstreit führt, um zu helfen

(a) 1Mo 36,33; (b) Offb 19,13; (c) Ps 45,4,5; (d) Kap. 42,1,3; Ps 65,6

Jes 63,2 Warum ist Rot an deinem Gewand und sind deine Kleider wie die eines Keltertreters^a? -

(a) Offb 19,13

Jes 63,3 Ich habe die Kelter allein getreten^a, und von den Völkern war kein Mensch bei mir. Ich zertrat sie¹ in meinem Zorn und zerstampfte sie in meiner Erregung. Und ihr Saft spritzte auf meine Kleider, und ich besudelte mein ganzes Gewand^b.

(1) d.h. die Völker

(a) Kla 1,15; (b) 1Mo 49,11

Jes 63,4 Denn der Tag der Rache war in meinem Herzen^a, und das Jahr meiner Vergeltung^{1b} war gekommen.

(1) w. Blutrache

(a) Kap. 13,6,9; 61,2; Jer 50,15; Hes 25,14

Jes 63,5 Und ich blickte umher, aber da war keiner, der half. Und ich wunderte mich, aber da war keiner, der <mich> unterstützte^a. Da hat mein Arm mir geholfen^b, und mein Grimm, der hat mich unterstützt.

(a) Ps 107,12; (b) Kap. 59,16

Jes 63,6 Und ich trat die Völker nieder in meinem Zorn und machte sie trunken in meiner Erregung^a, und ich ließ ihren Saft zur Erde rinnen.

(a) Kap. 51,17; Zeph 3,8

Jes 63,7 Gottes Wohltaten in der Vergangenheit - Bitte um Erbarmen für die Gegenwart

Ich will die Gnadenerweise^a des HERRN bekennen¹, die Ruhmestaten des HERRN, nach allem, was der HERR uns erwiesen hat, und die große Güte gegen das Haus Israel, die er ihnen erwiesen hat nach seinen Erbarmungen und nach der Fülle seiner Gnadenerweise.

(1) o. in Erinnerung bringen

(a) Ps 103,2; 145,7; Lk 1,78

Jes 63,8 Er sprach: Fürwahr, mein Volk sind sie^a, Söhne, die nicht trügerisch handeln werden^b. Und er wurde ihnen zum Retter^c

(1) so LXX nach dem Konsonantentext. - Die Masoreten ändern das Wort «nicht» in «ihm» und lesen: wurde ihnen zum Retter. Inall ihrer Angst war ihm angst. Der Bote seines Angesichts hat sie gerettet.

(a) Kap. 64,8; 1Sam 12,22; (b) 5Mo 32,5,20; (c) Kap. 43,3

Jes 63,9 in all ihrer Not¹. Nicht Bote noch Engel - er selbst² hat sie gerettet^{3a}. In seiner Liebe und in seinem Erbarmen hat er sie erlöst^b. Und er hob sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit^c.

(1) so LXX nach dem Konsonantentext. - Die Masoreten ändern das Wort «nicht» in «ihm» und lesen: wurde ihnen zum Retter. Inall ihrer Angst war ihm angst. Der Bote seines Angesichts hat sie gerettet.; (2) o. Angst; (3) w. sein Angesicht

(a) 1Mo 48,16; 2Mo 23,20; 33,14; (b) Kap. 43,1; 2Mo 15,13; 5Mo 7,8; (c) Kap. 46,3,4; 5Mo 32,11,12

Jes 63,10 {Sie} aber, sie sind widerspenstig gewesen^a und haben seinen heiligen Geist betrübt^b. Da wandelte er sich ihnen zum Feind: Er selbst kämpfte gegen sie^c.

(a) 5Mo 1,26,43; (b) Ps 107,11; Apg 7,51; Eph 4,30; (c) 3Mo 26,17; Ps 78,21,31,59

Jes 63,11 Da dachte man <wieder> an die Tage der Vorzeit¹, an Mose <und> sein Volk²: «Wo ist der, der den Hirten³ seiner Herde aus dem Meer heraufführte⁴?^a Wo ist der, der seinen heiligen Geist in ihre Mitte gab^{5b},

(1) Einige hebr. Handschr. und die syr. Üs. lesen: an seinen Knecht Mose; (2) so mit den meisten hebr. Handschr., LXX und der aram. Üs.; Mas.T: die Hirten; (3) so mit einigen hebr. Handschr., Qu. und LXX; Mas.T: der sie heraufführte?; (4) d.h. in die Herde; möglich ist auch: seinen heiligen Geist in sein Inneres legte, d.i. in Mose

(a) Ps 77,12,21; Jer 2,6; (b) Neh 9,20

Jes 63,12 der seinen herrlichen Arm zur Rechten des Mose einherziehen ließ^a, der das Wasser vor ihnen spaltete^b, um sich einen ewigen Namen zu machen,

(a) 2Mo 15,6,16; 1Kö 8,42; (b) Kap. 44,27; Neh 9,10,11; Ps 78,13

Jes 63,13 der sie durch die Tiefen¹ ziehen ließ <so sicher> wie Pferde in der Steppe, die nicht stürzen^a?

(1) o. Fluten

(a) Ps 105,37; 106,9

Jes 63,14 Wie das Vieh, das in das Tal hinabzieht, brachte der Geist des HERRN sie¹ zur Ruhe. So hast du dein Volk geleitet, um dir einen herrlichen Namen zu machen^a.»

(1) so mit den alten Üs.; Mas.T: es; d.i. das Haus Israel; vgl. V.8

(a) 2Sam 7,23; Jer 32,20,21

Jes 63,15 Blicke vom Himmel herab und sieh von der Wohnstätte deiner Heiligkeit und deiner Majestät^a! Wo sind dein Eifer und deine Machttaten? Die Regung deines Innern und deine Erbarmungen halten sich zurück mir gegenüber^b.

(a) 5Mo 26,15; (b) Ps 77,10; Hos 11,8

Jes 63,16 Denn du bist unser Vater^a. Denn Abraham weiß nichts von uns, und Israel kennt uns nicht^b. Du, HERR, bist unser Vater, unser Erlöser von alters her, <das ist> dein Name^{1c}.

(1) Nach anderer Interpunktion: unser Erlöser ist dein Name von alters her

(a) Kap. 45,11; 64,7; (b) Pred 9,5; (c) Kap. 41,14; Jer 3,23

Jes 63,17 Warum, HERR, läßt du uns von deinen Wegen abirren, verhärtest unser Herz, daß wir dich nicht fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen^a, <um> der Stämme deines Erbteils <willen>^b!

(a) Ps 90,13; (b) Kap. 19,25

- Jes 63,18** Für eine kleine Zeit haben sie dein heiliges Volk^a vertrieben, unsere Gegner¹ haben dein Heiligtum zertreten^b.
 (1) Vielleicht lautete der Text ursprünglich: Warum achten die Gottlosen dein heiliges Volk gering? Unsere Gegner ...
 (a) Kap. 62,12; (b) Kap. 64,9,10; Ps 79,1
- Jes 63,19** Wir sind <wie solche> geworden, über die du von alters her nicht geherrscht hast, über denen dein Name nicht ausgerufen ist^a. Ach, daß du die Himmel zerrissest, herabstiegest^b, <so daß> vor deinem Angesicht die Berge erbeben^c
 (a) Kap. 65,1; Jer 14,9; Dan 9,19; (b) Ps 18,10; (c) Ri 5,4,5
- Jes ***
- Jes 64,1** - wie Feuer Reisig entzündet, <wie> Feuer Wasser zum Wallen bringt -, um deinen Namen kundzutun deinen Gegnern^a, <so daß> vor deinem Angesicht die Nationen erzittern,
 (a) Ps 79,10
- Jes 64,2** wenn du furchtgebietende Taten vollbringst, die wir nicht erwarteten^{1a}
 (1) Im Mas.T. steht an dieser Stelle noch: daß du herabstiegest, <so daß> vor deinem Angesicht die Berge erbeben. - Der Satz ist wohl versehentlich von Kap.63,19 hier eingefügt worden.
 (a) Kap. 28,21
- Jes 64,3** und die man von alters her nicht vernahm! Kein Ohr hörte¹, kein Auge sah <je> einen Gott außer dir, der an dem handelt, der auf ihn harrt.
 (1) w. Sie hörten nicht
- Jes 64,4** <Ach,> daß du einen anträfest, der freudig Gerechtigkeit übt^a, solche¹, die auf deinen Wegen an dich denken^b! Siehe, du, du zürntest, weil wir von jeher gegen dich gesündigt^c und <mit dir> gebrochen haben².
 (1) o. Du nimmst dich dessen an, der freudig Gerechtigkeit übt, <all> derer, die ...; (2) T.; Mas.T.: Siehe du, du zürntest, und wir haben dadurch (w. in ihnen) ewig gesündigt und werden gerettet.
 (a) Apg 10,35; (b) Ps 103,18; (c) Kap. 59,12; Esr 9,7; Dan 9,5
- Jes 64,5** Wir alle sind wie ein Unreiner geworden und all unsere Gerechtigkeiten wie ein beflecktes¹ Kleid^a. Wir alle <sind verwelkt> wie das Laub welkt^b, und unsere Sünden trugen uns davon wie der Wind.
 (1) w. wie ein von der Monatsregel beflecktes Kleid; vgl. 3Mo15,19-24
 (a) Sach 3,3; Phil 3,8,9; (b) Kap. 1,30
- Jes 64,6** Und da war niemand, der deinen Namen anrief^a, der sich aufraffte, an dir festzuhalten^b. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen^c und uns preisgegeben¹ wegen unserer Sünden^d. -
 (1) so mit LXX, der alten lat., der aram. und syr. Üs.; Mas.T. ist nicht übersetzbar
 (a) Hos 7,7; (b) Kap. 43,22; 50,2; Dan 9,13; (c) Kap. 8,17; (d) Kap. 1,28; 4Mo 17,27
- Jes 64,7** Aber nun, HERR, du bist unser Vater^a. Wir sind der Ton, und du bist unser Bildner^b, und wir alle sind das Werk deiner Hände^c.
 (a) Kap. 63,16; Mal 1,6; 2, 10; (b) Kap. 45,9; (c) Ps 100,3
- Jes 64,8** HERR, zürne nicht allzusehr^a, und nicht ewig erinnere dich an die Sünde^b! Siehe, schau doch her, dein Volk sind wir alle!
 (a) Kap. 57,16; 2Mo 32,12; Ps 74,1; (b) Kap. 43,25; (c) Kap. 63,8; 5Mo 9,29
- Jes 64,9** Deine heiligen Städte sind eine Wüste geworden, Zion ist eine Wüste geworden, Jerusalem eine Öde^a.
 (a) 3Mo 26,31
- Jes 64,10** Unser heiliges und herrliches Haus^a, worin unsere Väter dich lobten^b, ist ein Raub des Feuers, und alle unsere Kostbarkeiten sind zu Trümmern geworden^c.
 (a) Hag 2,3; (b) 1Chr 23,5; (c) Kap. 63,18; Ps 79,7; Kla 1,7,10
- Jes 64,11** Willst du, HERR, bei <all>dem an dich halten? Willst du schweigen und uns ganz und gar demütigen^a?
 (a) Sach 1,12
- Jes 65,1** **Gottes Urteil über Abtrünnige und Getreue - Neuer Himmel und neue Erde**
 Ich war zu erfragen¹ für die, die nicht <nach mir> fragten; ich war zu finden für die, die mich nicht suchten. Ich sprach: Hier bin ich, hier bin ich! zu einer Nation, die meinen Namen nicht anrief^{2a}.
 (1) o. zu suchen; (2) so mit LXX und Vulg.; Mas.T.: über der nicht mein Name ausgerufen war
 (a) Kap. 63,19; Apg 28,28
- Jes 65,2** Ich habe den ganzen Tag meine Hände ausgebreitet zu einem widerspenstigen Volk^a, <zu solchen>, die auf dem Weg, der nicht gut ist^b, ihren eigenen Gedanken nachlaufen.
 (a) Mt 23,37; Röm 10,20,21; (b) Kap. 59,7,8; 66,4; Ps 36,5; Jer 18,12; Eph 2,3
- Jes 65,3** Die Leute, die mich beständig ins Angesicht reizen^a, in den Gärten opfern^b und auf Ziegelsteinen Rauchopfer darbringen,
 (a) 5Mo 32,21; 1Kor 10,22; (b) Kap. 1,29
- Jes 65,4** die in den Gräbern sitzen und in verborgenen Orten übernachten, die Schweinefleisch essen und Greuelbrühe¹ in ihren Gefäßen haben^a,
 (1) w. Brühe von unreinem Opferfleisch; vgl. 3Mo7,18; 19,7
 (a) Kap. 66,17; 3Mo 11,7,8; 5Mo 14,3; Sach 9,7
- Jes 65,5** die da sagen: Bleib für dich und komm mir nicht nahe, denn ich bin heilig für dich! - diese sind Rauch in meiner Nase, Feuer, das den ganzen Tag brennt.
- Jes 65,6** Siehe, aufgeschrieben ist es vor mir. Ich werde nicht schweigen, es sei denn, ich habe vergolten^a. In ihren Schoß¹ vergelte^b ich
 (1) o. Gewandbausch
 (a) Ps 50,3,21; (b) Ps 79,12

- Jes 65,7** ihre Sünden und die Sünden ihrer Väter¹ miteinander, spricht der HERR, <denen>, die auf den Bergen Rauchopfer dargebracht und mich auf den Hügeln verhöhnt haben^a. Ich werde <ihnen> den Lohn für ihr früheres Tun² in ihren Schoß³ zumessen^b.
- (1) o. Gewandbausch; (2) so mit mehreren alten Üs.; Mas.T: eure Sünden ... eurer Väter; (3) w. ihren früheren Lohn; o. ihre frühere Arbeit
(a) 1Kö 22,44; 2Chr 21,11; Hes 20,27.28; (b) Jer 16,18
- Jes 65,8** So spricht der HERR: Wie sich Saft in der Traube findet, und man sagt: Vernichte sie nicht, denn ein Segen ist in ihr! - so will ich tun um meiner Knechte willen, daß ich nicht das Ganze vernichte^a.
- (a) Kap. 6,13; 1Mo 18,26; Mt 13,29
- Jes 65,9** Ich werde aus Jakob Nachkommenschaft hervorgehen lassen und aus Juda einen Besitzer¹ meiner Berge^a. Und meine Auserwählten^b sollen es besitzen, und meine Knechte sollen dort wohnen^c.
- (1) o. Erben
(a) Hes 36,8-12; (b) Mt 24,22; Röm 11,5.7; (c) Kap. 60,21; Ps 69,37; Ob 17
- Jes 65,10** Und Scharon^a wird zum Weideplatz der Schafe und das Tal Achorb^b zum Lagerplatz der Rinder werden für mein Volk, das mich gesucht hat^{1c}.
- (1) o. nach mir gefragt hat
(a) 1Chr 27,29; (b) Jos 7,26; (c) Jer 29,13; 33,12
- Jes 65,11** Ihr aber, die ihr den HERRN verlaßt, die ihr meinen heiligen Berg^a vergeßt, die ihr dem Gad einen Tisch zurichtet und der Meni¹ den Mischkrug füllt^b:
- (1) Gad (d.i. der Planet Jupiter) wurde als Glücksgott verehrt, Meni (d.i. der Planet Venus) als Schicksals- oder Bestimmungsgöttin.
(a) Kap. 56,7; (b) 2Kö 21,3; Jer 7,18
- Jes 65,12** Ich habe euch für das Schwert bestimmt¹, und ihr alle werdet zur Abschlachtung in die Knie brechen^a, weil ich gerufen habe, ihr aber nicht geantwortet habt, <weil> ich geredet habe, ihr aber nicht gehört, sondern getan habt, was böse ist in meinen Augen, und das erwählt habt, woran ich kein Gefallen habe^b.
- (1) Im Hebr. ein Wortspiel mit dem Namen der Schicksalsgöttin Meni.
(a) 3Mo 26,25; Lk 19,44; (b) Kap. 59,15; 66,4; Jer 35,17; Sach 7,11.12
- Jes 65,13** Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, meine Knechte werden essen, ihr aber werdet hungern. Siehe, meine Knechte werden trinken, ihr aber werdet dürsten. Siehe, meine Knechte werden sich freuen, ihr aber werdet beschämt sein^a.
- (a) Spr 13,25
- Jes 65,14** Siehe, meine Knechte werden jubeln von Herzenslust, ihr aber werdet schreien vor Herzeleid und heulen vor Verzweiflung^{1a}.
- (1) w. vor Zerbruch des Geistes
(a) Kap. 50,11; 66,14; Ps 109,28
- Jes 65,15** Und ihr werdet euren Namen meinen Auserwählten zum Fluchwort hinterlassen^a: «Der Herr, HERR, wird dich töten^b.» Meine¹ Knechte aber wird man mit einem andern Namen nennen^c.
- (1) so mit einigen LXX-Handschr.; Mas.T: Seine
(a) Jer 29,22; (b) Mt 21,41; (c) Kap. 62,2
- Jes 65,16** Daher, wer sich im Land segnet, wird sich bei dem Gott der Treue¹ segnen^a, und wer im Land schwört, wird bei dem Gott der Treue schwören. Denn die früheren Nöte werden vergessen und vor meinen Augen verborgen sein^b.
- (1) o. der Wahrheit; w. des Amen
(a) Kap. 45,23; 5Mo 6,13; (b) Kap. 54,4; Hi 11,16; Offb 21,4
- Jes 65,17** Denn siehe, ich schaffe¹ einen neuen Himmel und eine neue Erde^a. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen.
- (1) Hier steht dasselbe Wort wie in 1Mo1,1.
(a) Kap. 66,22; 2Petr 3,13
- Jes 65,18** Vielmehr freut euch und frohlockt allezeit über das, was ich schaffe^{1a}! Denn siehe, ich schaffe Jerusalem zum Frohlocken und sein Volk zur Freude^b.
- (1) Hier steht dasselbe Wort wie in 1Mo1,1.
(a) Kap. 66,10; (b) 2Chr 6,41; Zeph 3,14
- Jes 65,19** Und ich werde über Jerusalem frohlocken und über mein Volk mich freuen^a. Und die Stimme des Weinens und die Stimme des Wehgeschreis wird darin nicht mehr gehört werden^b.
- (a) Kap. 62,4.5; (b) Kap. 30,19; 35,10; Ps 144,14; Zeph 3,15
- Jes 65,20** Und es wird dort keinen Säugling mehr geben¹ <, der nur wenige> Tage <alt wird,> und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte^a. Denn der Jüngste wird im Alter von hundert Jahren² sterben, und wer das Alter von hundert Jahren nicht erreicht³, wird als verflucht gelten^b.
- (1) w. von dort wird nicht mehr ein Säugling entstehen; (2) w. der Knabe wird als Sohn von hundert Jahren; (3) w. den Sohn von hundert Jahren verfehlt; o. der Sündigende (der Verfehlende) wird (erst) als Sohn von hundert Jahren verflucht werden
(a) Hi 5,26; Sach 8,4; (b) Pred 8,13
- Jes 65,21** Sie werden Häuser bauen und bewohnen, und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen^a.
- (a) Jer 31,5; Am 9,14
- Jes 65,22** Sie werden nicht bauen und ein anderer bewohnt, sie werden nicht pflanzen, und ein anderer ißt^a. Denn wie die Lebenszeit des Baumes wird die Lebenszeit¹ meines Volkes sein, und meine Auserwählten werden das Werk ihrer Hände genießen.
- (1) w. wie die Tage des Baumes werden die Tage
(a) Kap. 62,8

Jes 65,23 Nicht vergeblich werden sie sich mühen^a, und nicht zum jähen Tod werden sie zeugen^{1b}. Denn sie sind die Nachkommen der Gesegneten des HERRN, und ihre Sprößlinge werden bei ihnen sein^c.

(1) o. gebären

(a) Hes 36,29; Phil 2,16; (b) 5Mo 28,41; (c) Kap. 61,9; Hi 21,8

Jes 65,24 Und es wird geschehen: ehe sie rufen, werde ich antworten; während sie noch reden, werde ich hören^a.

(a) Kap. 30,19; 58,9; 1Mo 24,15.45; 2Kö 19,20; Mt 6,8

Jes 65,25 Wolf und Lamm werden zusammen weiden; und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind^a; und die Schlange: Staub wird ihre Nahrung sein^b. Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun auf meinem ganzen heiligen Berg^c, spricht der HERR.

(a) Kap. 11,6-8; (b) 1Mo 3,14; (c) Kap. 11,9; Apg 3,21

Jes 66,1 **Ablehnung von heuchlerischem Gottesdienst - Zukünftige Heilsvollendung für Jerusalem**

So spricht der HERR: Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße^a. Wo wäre denn das Haus, das ihr mir bauen könntet, und wo denn der Ort meines Ruhesitzes?^b

(a) Kap. 60,13; 1Chr 28,2; Mt 5,34.35; (b) 2Sam 7,7; 1Kö 8,27; 2Chr 2,5

Jes 66,2 Hat doch meine Hand dies alles gemacht, und alles dies ist geworden¹, spricht der HERR^{2a}. Aber auf den will ich blicken: auf den Elenden und den, der zerschlagenen Geistes ist^b und der da zittert vor meinem Wort^{3c}.

(1) LXX und die syr. Üs. lesen: und mir gehört dies alles; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN; (3) o. die ihr wegen meines Wortes zittert

(a) Kap. 41,20; Apg 7,49.50; (b) Kap. 57,15; (c) 1Kö 21,29; 2Kö 22,10; 2Chr 34,27; Esr 9,4; Ps 119,120.161

Jes 66,3 Wer ein Rind schlachtet, ist <wie> einer, der einen Menschen erschlägt; wer ein Schaf opfert, ist <wie> einer, der einem Hund das Genick bricht^a; wer Speisopfer opfert: es ist Schweineblut^b; wer Weihrauch als Gedächtnisopfer darbringt, ist <wie> einer, der Unheil¹ segnet. Wie diese ihre eigenen Wege gewählt haben^c und ihre Seele an ihren Scheusalen Gefallen hat,

(1) w. Zauber

(a) Kap. 1,11.13; (b) Hag 2,14; (c) Kap. 53,6

Jes 66,4 so werde <auch> ich Mißhandlung für sie¹ wählen und über sie bringen, wovor ihnen graut², weil ich gerufen habe und niemand geantwortet hat^a, <weil> ich geredet und sie nicht gehört haben, sondern getan haben, was böse ist in meinen Augen, und das gewählt haben, woran ich kein Gefallen habe^b.

(1) w. ihre Mißhandlungen; (2) w. ihr Grauen

(a) Kap. 50,2; 59,15; (b) Kap. 65,2.12

Jes 66,5 Hört das Wort des HERRN, die ihr zittert vor seinem Wort^a! Es sagen eure Brüder, die euch hassen, die euch verstoßen um meines Namens willen^b: Der HERR erweise sich herrlich¹, daß wir auf eure Freude sehen können^c! Aber sie werden zuschanden werden^d.

(1) so mit LXX und der syr. Üs. Mas.T: der HERR sei geehrt

(a) 1Kö 21,29; 2Kö 22,10; 2Chr 34,27; Esr 9,4; Ps 119,120.161; (b) Lk 6,22; 21,17; (c) Kap. 5,19; (d) Kap. 26,11

Jes 66,6 Schall eines Getöses von der Stadt her! Schall aus dem Tempel^a! Schall vom HERRN^b, der Vergeltung übt an seinen Feinden^c!

(a) Offb 16,1; (b) Joe 4,16; (c) Kap. 26,21; Lk 19,27

Jes 66,7 Ehe sie Wehen hatte, hat sie geboren; ehe Geburtsschmerzen sie ankamen, wurde sie von einem Knaben entbunden.

Jes 66,8 Wer hat so etwas <je> gehört, wer hat dergleichen je gesehen? Wird ein Land an {einem} einzigen Tag zur Welt gebracht oder eine Nation mit {einem} Mal geboren? Denn Zion bekam Wehen und gebar auch <schon> seine Söhne.

Jes 66,9 Sollte ich zum Durchbruch bringen und <dann> nicht gebären lassen? spricht der HERR^a. Oder sollte ich gebären lassen und <dabei den Schoß> verschließen? spricht dein Gott.

(a) Kap. 37,3; Phil 1,6

Jes 66,10 Freut euch mit Jerusalem und jubelt über sie, alle, die ihr sie liebt^a! Frohlockt mit ihr in Freude, alle, die ihr über sie getrauert habt^b!

(a) Ps 122,6; (b) Kap. 65,18; Röm 15,10

Jes 66,11 Damit ihr saugt und euch sättigt an der Brust ihrer Tröstungen, damit ihr schlürft und euch labt an der Fülle ihrer Herrlichkeit^a.

(a) Offb 21,24

Jes 66,12 Denn so spricht der HERR: Siehe, ich wende ihr Frieden zu wie einen Strom^a und die Herrlichkeit der Nationen wie einen überflutenden Bach^b. Und ihr werdet saugen. Auf den Armen¹ werdet ihr getragen und auf den Knien geliebtest werden^c.

(1) w. An der Seite; o. Auf der Hüfte

(a) Kap. 48,18; (b) Kap. 60,5-11; (c) Kap. 14,2

Jes 66,13 Wie einen, den seine Mutter tröstet, so will ich euch trösten. An¹ Jerusalem sollt ihr getröstet werden^a.

(1) o. Und in

(a) Kap. 51,12

Jes 66,14 Ihr werdet es sehen, und euer Herz wird sich freuen^a, und eure Gebeine werden sprossen wie das junge Gras^b. Und die Hand des HERRN wird sich an seinen Knechten zeigen, aber seine Feinde wird er bedrohen^{1c}.

(1) w. verwünschen

(a) Joh 16,22; (b) Hos 14,6; (c) Kap. 59,18; 65,13-15

Jes 66,15 **Drohendes Gericht über die Treulosen - Zukünftige Heimkehr der Zerstreuten**

Denn siehe, der HERR kommt im Feuer, und wie der Sturmwind sind seine Wagen^a, um seinen Zorn auszulassen in Glut und sein Drohen in Feuerflammen^b.

(a) Sach 6,1; (b) Kap. 30,27.30; Ps 18,9; Dan 7,10; 2Thes 1,8

- Jes 66,16** Denn mit Feuer hält der HERR Gericht, mit seinem Schwert <vollzieht er es> an allem Fleisch^a, und die Erschlagenen des HERRN werden zahlreich sein^b.
(a) Hes 28,18.23; 38,22; (b) Kap. 34,2; Offb 19,17.18
- Jes 66,17** Die sich weihen und die sich reinigen für die Gärten¹, dem einen nach, der² in der Mitte ist, die Schweinefleisch und Abscheuliches und Springmäuse^a essen: allesamt werden sie ein Ende nehmen, spricht der HERR³.^b
(1) d.h. Gärten, in denen Götzendienst stattfand; (2) o. der einen ..., die
(a) 3Mo 11,29; (b) Kap. 13,9; 65,3-5
- Jes 66,18** Ich aber, ich kenne ihre Taten und ihre Gedanken^a, und ich bin gekommen¹, alle Nationen und Sprachen zu versammeln. Und sie werden kommen und meine Herrlichkeit sehen^b.
(1) so mit LXX und der alten lat. Üs.; Mas.T: und ich - ihre Taten und ihre Gedanken - sie kommt
(a) Ps 94,11; Jer 16,17; (b) Kap. 40,5
- Jes 66,19** Ich richte unter ihnen ein Zeichen auf und sende Entkommene von ihnen zu den Nationen^a, nach Tarsis, Put¹ und Lud, ²<zu denen>, die den Bogen spannen, nach Tubal³ und Jawan^{4b}, zu den fernen Inseln, die die Kunde von mir nicht gehört und meine Herrlichkeit nicht gesehen haben. Und sie verkünden meine Herrlichkeit unter den Nationen^c.
(1) so mit LXX und Jer46,9; Mas.T: Pul; (2) Mit geringfügiger Änderung lesen andere in Anlehnung an LXX zwei Landesnamen: Meschesch und Rosch;
(3) d.i. Griechenland
(a) Mt 28,19; (b) 1Mo 10,2.4.6.13; Hes 27,10.12.13; (c) Mal 1,11
- Jes 66,20** Und sie bringen alle eure Brüder aus allen Nationen als Opfergabe¹ für den HERRN, auf Pferden, auf <offenen> Wagen und <in> überdachten Wagen, auf Maultieren und auf Dromedaren zu meinem heiligen Berg, nach Jerusalem, spricht der HERR^a, ebenso wie die Söhne Israel das Speisopfer in einem reinen Gefäß zum Haus des HERRN bringen.
(1) w. als Speisopfer
(a) Kap. 49,12.22; 60,4; Zeph 3,10
- Jes 66,21** Und auch von ihnen nehme ich <mir einige> zu Priestern und zu Leviten, spricht der HERR^a.
(a) Kap. 61,6.8
- Jes 66,22** Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache^a, vor mir bestehen, spricht der HERR¹, so werden eure Nachkommen und euer Name bestehen^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 65,17; (b) Kap. 59,21; Jer 33,20.21
- Jes 66,23** Und es wird geschehen: Neumond für Neumond und Sabbat für Sabbat wird alles Fleisch kommen, um vor mir anzubeten¹, spricht der HERR^a.
(1) w. um sich anbetend vor mir niederzuwerfen
(a) Kap. 2,2; Ps 22,28; 65,3; Hes 46,1; Sach 14,16
- Jes 66,24** Und sie werden hinausgehen und sich die Leichen der Menschen ansehen, die mit mir gebrochen haben. Denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht verlöschen^a, und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch.
(a) Kap. 1,31; 48,22; Mal 3,19; Mt 18,9
- Jer 1,1** **Der Prophet Jeremia**
Berufung des Jeremia zum Propheten
Worte Jeremias, des Sohnes Hilkiyas, von den Priestern in Anatot^a im Land Benjamin^b,
(a) Kap. 32,7; Jos 21,18; Esr 2,23; (b) Kap. 37,12
- Jer 1,2** zu dem das Wort des HERRN geschah in den Tagen Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda^a, im dreizehnten Jahr seiner Regierung.
(a) Kap. 25,3; 2Chr 34,1; Zeph 1,1
- Jer 1,3** Und es geschah auch in den Tagen Jojakims^a, des Sohnes Josias, des Königs von Juda^b, bis zum Ende des elften Jahres Zedekias^c, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, bis zur Wegführung Jerusalems¹ im fünften Monat^d.
(1) d.i. die Umsiedlung eines Teiles der Bevölkerung von Jerusalem nach Babylon
(a) 2Kö 23,34; (b) Kap. 39,2; (c) Kap. 52,12-15
- Jer 1,4** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Jer 1,5** Ehe ich dich im Mutterschoß bildete, habe ich dich erkannt^a, und ehe du aus dem Mutterleib hervorkamst, habe ich dich geheiligt^b: zum Propheten für die Nationen habe ich dich eingesetzt.
(a) Ps 139,15.16; (b) Joh 10,36
- Jer 1,6** Da sagte ich: Ach, Herr, HERR! Siehe, ich verstehe nicht zu reden^a, denn ich bin <zu> jung.
(a) 2Mo 4,10
- Jer 1,7** Da sprach der HERR zu mir: Sage nicht: Ich bin <zu> jung. Denn zu allen, zu denen ich dich sende, sollst du gehen, und alles, was ich dir gebiete, sollst du reden^a.
(a) Kap. 26,2; 43,1; 2Mo 6,29; Hes 3,17; Apg 26,17
- Jer 1,8** Fürchte dich nicht vor ihnen^a! Denn ich bin mit dir^b, um dich zu erretten, spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Hes 2,6; Mt 10,28; (b) 5Mo 31,6.8; Jos 1,9; Apg 18,10
- Jer 1,9** Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an^a, und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund^b.
(a) 2Mo 4,15; Jes 6,6.7; (b) Kap. 15,19; 34,6; 5Mo 18,18; Jes 59,21

- Jer 1,10** Siehe, ich bestelle dich an diesem Tag über die Nationen und über die Königreiche^a, um auszureißen und niederzureißen, zugrunde zu richten und abzubrechen, um zu bauen und zu pflanzen^b.
(a) Offb 10,11; (b) Kap. 18,7,9; 31,28; Pred 3,3; Hos 6,5
- Jer 1,11** Und das Wort des HERRN geschah zu mir: Was siehst du^a, Jeremia? Und ich sagte: Ich sehe einen Mandelzweig¹.
(1) w. Zweig eines Mandelbaums; das Wort für «Mandelbaum» (der als erster von allen Bäumen im Frühjahr zu blühen beginnt) klingt im Hebr. ähnlich wie das Wort für «wachsen sein».
(a) Kap. 24,3; Jes 55,11; Hes 12,28; Am 8,2
- Jer 1,12** Und der HERR sprach zu mir: Du hast recht gesehen; denn ich werde über meinem Wort wachen, es auszuführen^a.
(a) Kap. 24,3; Jes 55,11; Hes 12,28; Am 8,2
- Jer 1,13** Und das Wort des HERRN geschah zu mir zum zweiten Mal: Was siehst du^a? Und ich sagte: Ich sehe einen siedenden Topf^{1b}, dessen Oberfläche von Norden her <geneigt> ist².
(1) w. einen Topf, <unter dem das Feuer> angeblasen <ist>; (2) Mit geringfügiger Änderung läßt sich üs: Ich sehe einen angefachten Schmelzofen, dessen Vorderseite von Norden her <droht>; gemeint ist wahrscheinlich ein an einer Kette hängender Kochtopf
(a) Kap. 24,3; Jes 55,11; Hes 12,28; Am 8,2; (b) Hes 11,3,7; 24,3
- Jer 1,14** Da sprach der HERR zu mir: Von Norden her wird das Unglück losbrechen über alle Bewohner des Landes^a.
(a) Kap. 4,6; 6, 1,22; Joe 2,20
- Jer 1,15** Denn siehe, ich rufe alle Stammesgruppen in den Königreichen des Nordens herbei, spricht der HERR¹, daß sie kommen, und jeder seinen Thron aufstellt am Eingang der Tore Jerusalems und gegen all seine Mauern ringsum und gegen alle Städte Judas^a.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 25,9; 34,1
- Jer 1,16** Und ich werde meine Urteile über sie sprechen^a wegen all ihrer Bosheit, daß sie mich verlassen^b und anderen Göttern Rauchopfer dargebracht^c und sich vor den Werken ihrer Hände niedergeworfen haben^d.
(a) Kap. 4,12; (b) Kap. 2,13,19; 5Mo 28,20; (c) Kap. 7,17,18; 18,15; Hes 16,18; (d) Kap. 2,28; 2Chr 28,2; Jes 2,8
- Jer 1,17** Du aber gürtete deine Hüften^a, mach dich auf und rede zu ihnen alles, was ich dir gebieten werde^b! Erschrick nicht vor ihnen, damit ich dich nicht vor ihnen in Schrecken setze¹!
(1) w. Sei nicht niedergeschlagen vor ihnen, damit ich dich nicht vor ihnen zerschmettere!
(a) Lk 12,35; (b) Jon 3,2
- Jer 1,18** Und ich, siehe, ich mache dich heute zu einer befestigten Stadt und zu einer eisernen Säule und zu einer ehernen¹ Mauer gegen das ganze Land, für die Könige von Juda, für seine Obersten, seine Priester und das Volk des Landes^a.
(1) w. zu bronzenen Mauern
(a) Kap. 6,27; Hes 3,8,9
- Jer 1,19** Und sie werden gegen dich kämpfen^a, dich aber nicht überwältigen, denn ich bin mit dir, spricht der HERR¹, um dich zu erretten^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 11,19,21; 15,10; 18,18; 20,10,11; 26,8; 30,11; (b) Kap. 15,20; 42,11
- Jer 2,1** **Israels Undankbarkeit und Untreue gegen Gott**
Und das Wort des HERRN geschah zu mir:
- Jer 2,2** Geh und rufe in die Ohren Jerusalems: So spricht der HERR: Ich erinnere mich - dir <zugute> - an die Treue¹ deiner Jugendzeit^a, an die Liebe deiner Brautzeit^b, wie du hinter mir hergingst in der Wüste^c, im unbesäten Land.
(1) o. Gnade; o. Güte
(a) Hos 2,17; 11,1; Offb 2,4; (b) Hes 16,8; (c) 5Mo 2,7; Hi 3,6
- Jer 2,3** Israel war heilig dem HERRN^a, der Erstling^b seiner Ernte. Alle, die davon aßen¹, machten sich schuldig: Unglück kam über sie^c, spricht der HERR².
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) Die Erstlingsgabe durfte man nicht essen
(a) 5Mo 7,6; Am 6,1; (b) Offb 14,4; (c) Ps 105,14
- Jer 2,4** Hört das Wort des HERRN, Haus Jakob und alle Sippen des Hauses Israel^a!
(a) Kap. 10,1
- Jer 2,5** So spricht der HERR: Was haben eure Väter Unrechtes an mir gefunden, daß sie sich von mir entfernt haben und dem Nichts¹ nachgelaufen und <selber> zu Nichts geworden sind^a?
(1) d.i. eine Bezeichnung für Götzen
(a) Mi 6,3
- Jer 2,6** Und sie sagten nicht: Wo ist der HERR^a, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat^b, der uns leitete in der Wüste^c, im Land der Steppe und des Abgrundes, im Land der Dürre und des Dunkels, im Land, durch das niemand zieht und wo kein Mensch wohnt?
(a) Hi 35,10; (b) Kap. 5,12; Jes 63,11; (c) 5Mo 8,2,14,15; Am 2,10
- Jer 2,7** Und ich brachte euch in das Gartenland^{1a}, seine Frucht und sein Bestes² zu essen. Und ihr kamt hin und habt mein Land unrein gemacht^b, und mein Erbteil^c habt ihr zum Greuel gemacht^d.
(1) w. ins Land des Fruchtgartens; (2) w. sein Gut
(a) 5Mo 8,7-9; (b) Kap. 3,1; 3Mo 18,25; (c) 5Mo 32,9; (d) Neh 9,25,26; Hes 20,24; 23,35
- Jer 2,8** Die Priester sagten nicht: Wo ist der HERR^a? Und die das Gesetz¹ handhabten, kannten mich nicht^b, und die Hirten² haben mit mir gebrochen^c. Die Propheten weissagten im <Namen des> Baal^d und sind denen nachgelaufen, die nichts nützen^{3e}.
(1) d.i. eine Bezeichnung für Götzen; (2) o. die Weisung; (3) d.h. die Könige
(a) Hi 35,10; (b) Kap. 8,8,9; 1Sam 2,12; (c) Kap. 10,21; (d) Kap. 23,13; (e) Hab 2,18

- Jer 2,9** Darum muß ich weiter mit euch rechten, spricht der HERR¹. Auch mit euren Kindeskindern muß ich rechten^a.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Ps 50,4,7; Hos 4,1
- Jer 2,10** Fahrt doch hinüber zu den Inseln der Kittäer^{1a} und seht, sendet nach Kedar^{2b} und gebt gut acht und seht, ob so etwas <dort je> geschehen ist^c!
 (1) das sind die Bewohner Zyperns und der griech. Inseln; (2) d.i. ein arabischer Stamm im Osten
 (a) Jes 23,1; Hes 27,6; (b) Kap. 49,28; Hes 27,21; (c) Hes 16,16
- Jer 2,11** Hat irgendeine Nation die Götter vertauscht? - Und <jene> sind nicht einmal Götter!^{1a} Aber mein Volk hat seine Herrlichkeit vertauscht gegen das, was nichts nützt^b.
 (1) o. sind Nichtgötter
 (a) Kap. 5,7; 16,20; (b) 5Mo 32,16,17; 2Kö 1,3; Ps 106,20
- Jer 2,12** Entsetzt euch darüber, ihr Himmel^a, und schaudert, erstarrt völlig <vor Schreck>! spricht der HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 18,13; Jes 1,2; 29,9
- Jer 2,13** Denn zweifach Böses hat mein Volk begangen: Mich, die Quelle lebendigen Wassers^a, haben sie verlassen^b, um sich Zisternen auszuhauen, rissige Zisternen, die das Wasser nicht halten^c.
 (a) Joh 4,10; Offb 7,17; (b) Kap. 1,16; 15,6; 17,13; 19,4; 2Kö 22,17; (c) Jes 1,4; Hes 14,5
- Jer 2,14** Ist Israel ein Sklave, oder ist er <gar> ein Sklavensohn¹? Warum ist er zur Beute geworden?
 (1) o. ein im Haus geborener Sklave; w. ein Hausgeborener
- Jer 2,15** Junglöwen haben über ihm gebrüllt, ließen ihre Stimme hören. Sie haben sein Land zur Wüste gemacht^a. Seine Städte sind verbrannt¹ und ohne Bewohner^b.
 (1) o. verwüstet
 (a) Kap. 5,6; Jes 5,29; (b) Kap. 4,7; 6, 8; 9, 10; 10,22; 25,9; 34,22
- Jer 2,16** Auch die Söhne von Nof^{1a} und Tachpanhes^{2b} weiden dir den Scheitel ab.
 (1) d.i. Memphis, die Hauptstadt von Unterägypten; (2) ägypt. Grenzfestung östlich vom Delta bei Pelusium
 (a) Jes 59,13; Hos 9,6; (b) Kap. 43,7; 46,14,19
- Jer 2,17** Hast du dir das nicht <selbst> zugefügt^a, indem du den HERRN, deinen Gott, verlassen hast, als er dich auf dem Weg <durch die Wüste> führte?
 (a) 2Chr 15,2; Hi 34,27; Mi 1,5
- Jer 2,18** Und nun, was hast du mit dem Weg nach Ägypten zu schaffen^a, um die Wasser des Sichor^{1b} zu trinken? Und was hast du mit dem Weg nach Assur zu schaffen^c, um die Wasser des Stroms² zu trinken?
 (1) wahrscheinlich einer der Nilarme; (2) d.i. der Euphrat
 (a) Jes 30,1,2; (b) Jes 23,3; (c) 2Chr 28,16; Kla 5,6; Hes 16,28
- Jer 2,19** Deine <eigene> Bosheit züchtigt dich, und deine Treulosigkeiten strafen dich^a. Erkenne doch und sieh, daß es schlimm und bitter ist, wenn du den HERRN, deinen Gott, verläßt^b und wenn bei dir keine Furcht vor mir ist! spricht der Herr, der Herr der Heerscharen¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des Herrn, des HERRN der Heerscharen
 (a) Kap. 4,18; 7, 19; 13,22; Spr 5,22; (b) Kap. 1,16; Ri 10,13; Hes 23,30
- Jer 2,20** Denn von jeher hast du dein Joch zerbrochen, deine Stricke¹ zerrissen und hast gesagt²: Ich will nicht dienen^a! Denn auf jedem hohen Hügel und unter jedem grünen Baum hast du dich hingelegt als Hure^b.
 (1) w. Fesseln; gemeint sind die Seile, mit denen der Pflug gezogen wird; (2) so mit LXX; Mas.T.: von jeher habe ich dein Joch zerbrochen, habe ich deine Stricke zerrissen, du aber hast gesagt:
 (a) Ri 10,6; (b) Kap. 3,2,6,13; 13,27; Ri 2,11-13,17; 1Kö 14,23; Jes 1,21; 57,5,7; Hos 9,1
- Jer 2,21** Ich hatte dich gepflanzt als Edelrebe, lauter echtes Gewächs^{1a}. Aber wie hast du dich mir verwandelt in entartete <Reben²> eines fremdartigen Weinstocks^b!
 (1) w. Samen der Wahrheit; o. Setzling der Wahrheit; (2) mit anderer Wortabtrennung: in die stinkende <Rebe>
 (a) Kap. 11,16; Jes 5,1-4; (b) Kap. 5,10; 5Mo 32,32; Ps 80,9; Hes 15,2
- Jer 2,22** Auch wenn du dich mit Natron wüschest und viel Laugensalz nähmst^a: schmutzig bleibt deine Schuld vor mir^b, spricht der Herr, HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
 (a) Hi 9,30,31; (b) Ps 90,8; Hes 24,6
- Jer 2,23** Wie kannst du sagen: Ich habe mich nicht unrein gemacht, ich bin den Baalim nicht nachgelaufen^a? Sieh <doch> deinen Weg im Tal, erkenne, was du getan hast^b, du flinke Kamelstute, die sinnlos hin und her läuft!^c
 (1) w. die ihre Wege verknötet
 (a) Spr 30,20; (b) Ps 50,21; (c) Kap. 31,22; Hos 1,2
- Jer 2,24** Eine Wildesel, die Wüste gewohnt^{1a}, - in ihrer Gier² schnappt sie nach Luft; ihre Brunst, wer kann sie hemmen? Alle, die sie suchen, brauchen sich nicht müde zu laufen: in ihrer Brunstzeit³ werden sie sie finden^b.
 (1) Andere nehmen ein Abschreiberversehen an und üs: du flinke Kamelstute ..., die in die Wüste ausbricht; (2) w. im Begehren ihrer Seele; (3) w. in ihrem Monat
 (a) Hi 39,5,6; (b) Hes 16,33
- Jer 2,25** Bewahre deinen Fuß vor dem Barfußgehen¹ und deine Kehle vor dem Durst! Aber du sprichst: «Es ist umsonst, nein! Denn ich liebe die Fremden, und ihnen laufe ich nach^a.»
 (1) d.h. vielleicht: Lauf dir nicht die Sohlen ab und die Füße wund durch das Rennen nach den Götzen!
 (a) Kap. 14,10; 18,12; 22,21; 2Chr 28,23
- Jer 2,26** Wie ein Dieb beschämt <dasteht>, wenn er ertappt¹ wird, so muß sich das Haus Israel schämen, sie, ihre Könige, ihre Obersten und ihre Priester und ihre Propheten^a,
 (1) w. gefunden
 (a) Kap. 4,9; 22,22; Ps 97,7; Jes 44,9

- Jer 2,27** die zum Holz sagen: Du bist mein Vater! - und zum Stein: Du hast mich geboren^a! Denn sie haben mir den Rücken zugekehrt und nicht das Gesicht^b. Aber zur Zeit ihres Unglücks sagen sie: Steh auf und rette uns^c!
(a) Hab 2,18,19; (b) Kap. 32,33; (c) Kap. 37,3; 42,2; Jes 26,16
- Jer 2,28** Wo sind nun deine Götter, die du dir gemacht hast^a? Sie sollen aufstehen, wenn sie dich retten können zur Zeit deines Unglücks^b! Denn so zahlreich wie deine Städte sind deine Götter geworden, Juda^c.
(a) 5Mo 32,37; (b) Ri 10,14; (c) Kap. 1,16; 11,13
- Jer 2,29** Warum rechdet ihr mit mir? Ihr habt alle mit mir gebrochen^a, spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 5,1
- Jer 2,30** Vergeblich habe ich eure Söhne geschlagen, sie haben keine Züchtigung angenommen^a. Euer Schwert hat eure Propheten gefressen wie ein reißennder Löwe^{1b}.
(1) w. ein Verderben <bringender> Löwe
(a) Kap. 5,3; (b) 1Kö 19,10; Mk 12,3-5
- Jer 2,31** O Generation, die ihr seid, seht das Wort des HERRN! Bin ich <denn> für Israel eine Wüste gewesen oder ein Land tiefer Finsternis? Warum spricht mein Volk: Wir laufen umher¹, wir kommen nicht mehr zu dir^a?
(1) Vielleicht ist damit das Bild der hin und her laufenden Kamelstute aus V.23b wieder aufgenommen. Eine griech. und die lat. Üs. lesen: Wir lehnen uns auf; LXX: Wir lassen uns nicht beherrschen
(a) Kap. 5,5; Hi 21,14
- Jer 2,32** Vergißt etwa eine Jungfrau ihren Schmuck, eine Braut ihren Gürtel? Aber mein Volk hat mich vergessen seit unzähligen Tagen^{1a}.
(1) w. seit Tagen ohne Zahl
(a) Kap. 3,21; 13,25; 23,27; 5Mo 32,15,18; Ri 8,34
- Jer 2,33** Wie gut kannst du deinen Weg einrichten, um Liebe zu suchen! Darum hast du deine Wege auch an Übeltaten gewöhnt.
- Jer 2,34** Ja, an den Säumen¹ <deiner Kleider>² findet sich das Blut unschuldiger Armer^{3a}. Nicht beim Einbruch hast du sie ertappt^{4b}. Wegen all jener Dinge <wirst du zur Rechenschaft gezogen>⁵.
(1) w. gefunden; (2) w. Flügeln; (3) Anstatt «an den Säumen <deiner Kleider>» ist vielleicht mit LXX zu lesen: an deinen Händen; (4) w. Blut von Seelen unschuldiger Armer; (5) Mas.T. scheint verderbt zu sein; andere üs. deshalb: All dieses wird dir gegenüber zum Fluch.
(a) Kap. 19,4; 2Kö 21,16; Ps 106,38; (b) 2Mo 22,1
- Jer 2,35** Doch du sagst: Ich bin unschuldig, ja, sein Zorn hat sich von mir abgewandt. Siehe, ich werde mit dir vor Gericht treten, weil du sagst: Ich habe nicht gesündigt^a.
(a) Kap. 16,10
- Jer 2,36** Was läufst du so sehr¹, um deinen Weg zu ändern? Auch an Ägypten wirst du zuschanden^a, wie du an Assur zuschanden geworden bist^b;
(1) Die griech., syr., altlat. und lat. Üs. lesen: Was nimmst du es so leicht?
(a) Kap. 37,7; (b) 2Chr 28,21; Hos 7,11
- Jer 2,37** auch von diesem <Land Ägypten> wirst du weggehen mit deinen Händen auf deinem Haupt^a. Denn der HERR hat die verworfen, auf die <du> dein Vertrauen <setzt>, und du wirst mit ihnen keinen Erfolg haben^b.
(a) 2Sam 13,19; (b) Kap. 22,20,22; Jes 28,18
- Jer 3,1** Er spricht¹: Wenn ein Mann seine Frau entläßt und sie von ihm weggeht und <die Frau> eines anderen Mannes wird, darf sie wieder zu ihm zurückkehren²? Würde dieses Land nicht ganz und gar entweiht werden^a? Du aber hast mit vielen Liebhabern gehurt^b, und du solltest zu mir zurückkehren? spricht der HERR³.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. Folgendes; möglicherweise ist hier der Anfang eines einleitenden Satzes: «<Und der HERR sprach zu mir> folgendes» ausgefallen; (3) so mit LXX; Mas.T: kehrt er wieder zu ihr zurück?
(a) Kap. 2,7; 5Mo 24,1-4; (b) Hes 16,29,30
- Jer 3,2** Hebe deine Augen auf zu den kahlen Höhen und sieh! Wo bist du nicht geschändet¹ worden? An den Wegen saßest du für sie wie ein Araber in der Wüste^a. Und du hast das Land entweiht durch deine Hurerei und durch deine Bosheit.
(1) w. beschlafen
(a) Kap. 2,20,33
- Jer 3,3** Darum wurden die Regengüsse¹ zurückgehalten, und es gab keinen Spätregen^a. Aber du hattest die Stirn eines Hurenweibes, hast dich geweigert, dich zu schämen^b.
(1) o. Tau, der schwer wie Regen ist; vgl. Kap.14,22
(a) Kap. 5,24,25; 14,1,3; Am 4,7,8; (b) Kap. 5,3; 6, 15; Spr 21,29; Zeph 3,5
- Jer 3,4** Nicht wahr, von jetzt an¹ rufst du mir zu: Mein Vater, der Freund² meiner Jugend bist du^a!
(1) Andere üs. nach geringfügiger Änderung: auch jetzt noch; (2) o. Vertraute
(a) Kap. 31,22
- Jer 3,5** Wird er für ewig grollen, wird er für immer <Zorn> bewahren^a? Siehe, <so> hast du geredet und Böses getan und hast dich durchgesetzt^b.
(a) Ps 85,6; (b) Kap. 8,5,6
- Jer 3,6** **Gottes Anklage gegen Israel und Juda - Ruf zur Buße - Verheißung der Gnade**
Und der HERR sprach zu mir in den Tagen des Königs Josia: Hast du gesehen, was Israel, die Abtrünnige¹, getan hat? Sie ging auf jeden hohen Berg und unter jeden grünen Baum und hurte dort^a.
(1) w. die Abtrünnigkeit Israels
(a) Kap. 2,20; 2Kö 17,10

- Jer 3,7** Und ich¹ sprach: Nachdem sie das alles getan hat, wird sie zu mir zurückkehren. Aber sie kehrte nicht zurück^a. Und ihre treulose Schwester Juda sah es^b.
 (1) d.i. Gott
 (a) 2Kö 17,14; (b) Hes 23,2-4
- Jer 3,8** Und sie¹ sah <auch>, daß ich Israel, die Abtrünnige, eben deshalb, weil sie die Ehe gebrochen, entließ und ihr den Scheidebrief gab^a. Doch ihre Schwester Juda, die Treulose, fürchtete sich nicht, sondern ging hin und trieb selbst auch Hurerei^b.
 (1) so mit einer hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: ich sah
 (a) 5Mo 24,1; Hes 23,9,10; (b) Kap. 5,7; 2Kö 17,19; 2Chr 21,11
- Jer 3,9** Und es geschah, durch die Leichtfertigkeit¹ ihrer Hurerei, entweihete sie das Land; denn sie trieb Ehebruch mit Stein und mit Holz^a.
 (1) o. durch das Gerücht
 (a) Jes 57,3
- Jer 3,10** Und selbst bei alldem ist ihre Schwester Juda, die Treulose, nicht mit ihrem ganzen Herzen zu mir zurückgekehrt^a, sondern nur zum Schein^{1b}, spricht der HERR².
 (1) w. in Lüge; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Hos 7,14; (b) Kap. 9,1; Jes 29,13; Mal 2,11
- Jer 3,11** Und der HERR sprach zu mir: Israel, die Abtrünnige¹, hat sich gerechter erwiesen² als Juda, die Treulose^a.
 (1) w. die Abtrünnigkeit Israels; (2) w. hat eine gerechtere Seele
 (a) Hes 16,51; 23,11
- Jer 3,12** Geh und rufe diese Worte aus nach Norden hin und sprich: Kehre zurück^a, Israel, du Abtrünnige, spricht der HERR¹! Ich will nicht finster auf euch blicken². Denn ich bin gütig, spricht der HERR³, ich werde nicht für ewig grollen^b.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. mein Angesicht nicht gegen euch senken; vgl. auch 4Mo6,26
 (a) Kap. 31,21; Jes 31,6; Hos 14,2; (b) 2Chr 29,10; Ps 103,9; Mi 7,18
- Jer 3,13** Nur erkenne deine Schuld, daß du mit dem HERRN, deinem Gott, gebrochen hast und unter jeden grünen Baum^a zu den fremden <Göttern> hin und her gelaufen bist¹. Aber auf meine Stimme habt ihr nicht gehört^b, spricht der HERR².
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. zu den fremden <Göttern> deine Wege zerstreut hast
 (a) 3Mo 26,40; (b) Kap. 7,24
- Jer 3,14** Kehrt um^a, ihr abtrünnigen Kinder! spricht der HERR¹. Denn ich bin euer Herr^{2b}. Und ich werde euch nehmen, einen aus einer Stadt und zwei aus einem Geschlecht^c, und euch nach Zion bringend^d.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. ich bin euer Eheherr; d.h. das mit der Eheschließung begründete Besitzverhältnis zwischen dem «Ehemann» Gott und der «Ehefrau» Israel ist nicht erloschen.
 (a) Jes 44,22; 55,7; Sach 1,4; (b) Kap. 31,32; (c) Jes 10,22; 27,12; (d) Kap. 29,14
- Jer 3,15** Und ich werde euch Hirten geben nach meinem Herzen, und sie werden euch weiden mit Erkenntnis und Verstand^a.
 (a) Kap. 23,4; Hes 34,23; Apg 20,28
- Jer 3,16** Und es wird geschehen, wenn ihr euch im Land vermehrt und fruchtbar seid in jenen Tagen^a, spricht der HERR¹, wird man nicht mehr sagen: «Die Bundeslade des HERRN»; und sie wird keinem mehr in den Sinn kommen², und man wird nicht mehr an sie denken noch sie suchen³, und sie wird nicht wiederhergestellt werden.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. wird nicht zum Herzen heraufsteigen; (3) o. vermissen
 (a) Kap. 30,19
- Jer 3,17** In jener Zeit wird man Jerusalem den Thron des HERRN nennen^a, und alle Nationen werden sich zu ihr versammeln wegen des Namens¹ des HERRN in Jerusalem^b. Und sie werden nicht mehr der Verstocktheit ihres bösen Herzens folgen^c.
 (1) o. zum Namen
 (a) Kap. 14,21; Hes 43,7; Offb 22,2,3; (b) 1Kö 8,41; Jes 2,2,3; (c) Kap. 7,24; Eph 4,17,18
- Jer 3,18** In jenen Tagen wird das Haus Juda mit dem Haus Israel <zusammen>gehen^a, und sie werden miteinander aus dem Land des Nordens^b in das Land kommen, das ich euren Vätern zum Erbteil gegeben habe^c.
 (a) Kap. 50,4; Hes 37,19; Hos 2,2; (b) Kap. 16,15; (c) 1Mo 12,7; Jes 11,13; 43,5,6
- Jer 3,19** Und ich hatte <doch> gedacht: Wie will ich dich unter die Söhne aufnehmen¹ und dir ein köstliches Land geben, ein Erbteil, das die herrlichste Zierde der Nationen ist^a! Und ich meinte, ihr würdet mir zurufen: «Mein Vater^b!» und würdet euch nicht <mehr> von mir abwenden.
 (1) w. setzen
 (a) Ps 106,24; Hes 20,6,15; (b) 5Mo 14,1
- Jer 3,20** Fürwahr, wie eine Frau ihren Gefährten treulos verläßt, so habt ihr treulos an mir gehandelt, Haus Israel, spricht der HERR^{1a}.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 5,11; Hes 16,25,32
- Jer 3,21** Eine Stimme hört man auf den kahlen Höhen, ein Weinen, ein Flehen der Söhne Israels^a, weil sie ihren Weg verkehrt <und> den HERRN, ihren Gott, vergessen haben^b. -
 (a) Hes 7,16; (b) Kap. 2,32; Hos 8,14
- Jer 3,22** Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder^a! Ich will eure Treulosigkeiten heilen^b. - Hier sind wir, wir kommen zu dir; denn du bist der HERR, unser Gott.
 (a) Jes 31,6; Hes 18,30-32; Joe 2,12; (b) Hos 14,5; (c) Hos 3,5; Lk 15,18

Jer 3,23 Fürwahr, trügerisch <klingt> von den Hügeln das Getöse der Berge¹; fürwahr, <nur> im HERRN, unserm Gott, ist das Heil² Israels!

(1) wahrscheinlich die lärmende Anrufung der Götzen; vgl. 1Kö18,26ff; (2) o. die Rettung

(a) Ps 3,9; Jes 10,20; 12,2; 63,16

Jer 3,24 Denn die Schande^{1a} hat den Erwerb unserer Väter gefressen von unserer Jugend an, ihre Schafe und ihre Rinder, ihre Söhne und ihre Töchter^b.

(1) d.i. der Schandgötze; andere vermuten, daß der Text ursprünglich lautete: Baal ... hat verzehrt

(a) Kap. 9,18; 11,13; Hos 9,10; (b) Hes 16,19-21

Jer 3,25 In unserer Schande^a müssen wir daliegen, und unsere Schmach bedeckt uns! Denn wir haben gegen den HERRN, unsern Gott, gesündigt, wir und unsere Väter, von unserer Jugend an bis auf diesen Tag^b, und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört^c.

(a) Kap. 9,18; 11,13; Hos 9,10; (b) Esr 9,6,7; Hes 2,3; Zeph 1,17; (c) Kap. 7,19; 12,13; 14,20; 22,21; Hes 44,13

Jer 4,1 Wenn du umkehrst, Israel, spricht der HERR¹, zu mir umkehrst² und wenn du deine Scheusale von meinem Angesicht entfernst, dann brauchst du nicht mehr umherzuschweifen^a!

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. dann kehre zu mir um!

(a) 1Sam 7,3; 2Chr 34,33

Jer 4,2 Und wenn du schwörst: So wahr der HERR lebt^a! - in Wahrheit^{1b}, in Recht² und in Gerechtigkeit, dann werden die Nationen sich in ihm³ segnen^{4c} und sich in ihm⁵ rühmend^d.

(1) o. Treue; (2) d.i. in gerechtem Verhalten; (3) Andere lesen mit Textänderung: in dir; (4) d.h. <mit seinem Namen> Segen wünschen

(a) 1Sam 20,3; (b) Kap. 5,2; 12,16; 5Mo 6,13; (c) 1Mo 22,18; (d) Mal 1,11

Jer 4,3 Denn so spricht der HERR zu den Männern von Juda und zu Jerusalem: Pflügt euch Neuland^{1a} und sät nicht unter die Dornen^b!

(1) w. Brecht einen Neubruch für euch

(a) Hos 10,12; (b) Mt 13,7

Jer 4,4 Beschneidet euch für den HERRN und entfernt die Vorhäute eurer Herzen^a, ihr Männer von Juda und ihr Bewohner von Jerusalem, damit mein Zorn nicht ausbricht wie ein Feuer und unauslöschlich brennt wegen der Bosheit eurer Taten^b!

(a) Kap. 9,25; 5Mo 10,16; Röm 2,28.29; (b) Kap. 15,14; 21,12; 2Chr 34,25

Jer 4,5 **Gerichtsankündigung: Der furchtbare Feind aus dem Norden**

Verkündigt es in Juda und laßt es in Jerusalem hören und sagt: Stoßt ins Horn auf dem Land^a! Ruft aus voller Kehle und sagt: Versammelt euch und laßt uns in die befestigten Städte ziehen^b!

(a) 4Mo 10,2,3; Hos 8,1; (b) Kap. 8,14

Jer 4,6 Richtet ein Feldzeichen auf nach Zion hin! Flieht, bleibt nicht stehen! Denn ich bringe Unglück von Norden her und einen großen Zusammenbruch^a.

(a) Kap. 1,14; 10,22; Hes 9,2

Jer 4,7 Ein Löwe^a steigt herauf aus seinem Dickicht, und ein Zerstörer der Nationen bricht auf. Er zieht von seinem Ort aus, um dein Land zur Wüste zu machen, deine Städte verfallen, sind ohne Bewohner^b.

(a) Kap. 5,6; 49,19; Dan 7,4; (b) Kap. 2,15; 8,16; 22,6; 3Mo 26,31

Jer 4,8 Darum gürtet euch Sacktuch um, klagt und jammert^a! Denn die Glut des Zornes des HERRN hat sich nicht von uns abgewandt^b.

(a) Jes 22,12; 32,11; Mi 1,16; (b) Jes 5,25

Jer 4,9 Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR¹, da wird das Herz² des Königs und das Herz³ der Obersten vergehen. Und die Priester werden sich entsetzen und die Propheten erstarrt sein^a.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) d.h. der Mut

(a) Kap. 2,26; 25,34; Jes 28,19

Jer 4,10 Da sprach ich¹: Ach, Herr, HERR! Fürwahr, bitter getäuscht hast du dieses Volk und Jerusalem, als du sprachst: Ihr werdet Frieden haben! - und <nun> dringt <uns> das Schwert bis an die Seele^a.

(1) Mehrere alte Üs. lesen: Da sprachen sie:

(a) Kap. 6,14; 14,13.14

Jer 4,11 In jener Zeit wird diesem Volk und Jerusalem gesagt werden: Ein heißer Wind von den kahlen Höhen¹ in der Wüste kommt <gerade>wegs zur Tochter meines Volkes nicht zum Worfeln und nicht zum Läutern^a, <sondern>

(1) o. Karawanenwegen

(a) Kap. 23,19; 30,23; 51,1; Hos 4,19

Jer 4,12 ein Wind, stärker als dieser, wird <von> mir kommen. Nun will auch ich Gerichtsurteile über sie sprechen^a.

(a) Kap. 1,16

Jer 4,13 Siehe, wie Wolken zieht er herauf, und wie der Sturmwind sind seine Wagen^a, schneller als Adler seine Pferde^b. Wehe uns! Denn wir sind überwältigt.

(a) Kap. 46,18; Sach 6,1; (b) Kap. 6,23; 48,40; 5Mo 28,49

Jer 4,14 Wasche dein Herz reina von Bosheit, Jerusalem, damit du gerettet wirst! Wie lange sollen deine heillosen Pläne in deinem Innern schlummern^{1b}?

(1) w. die Nacht über bleiben

(a) Kap. 18,11; (b) Kap. 13,27

Jer 4,15 Denn eine Stimme berichtet von Dan^a her und verkündet Unheil¹ vom Gebirge Ephraim aus.

(1) o. Ja, horch! Ein Bote von Dan- und einer, der Unheil verkündet

(a) Kap. 8,16

Jer 4,16 Ruft es den Nationen ins Gedächtnis^a, siehe, verkündet es Jerusalem¹: Belagerer kommen aus einem fernen Land^b und lassen ihre Stimme erschallen gegen die Städte Judas!

(1) Andere üs. nach Änderung des Textes: Ruft es ins Gedächtnis, meldet es in Juda, verkündet es in Jerusalem:

(a) Kap. 6,18,19; (b) Kap. 6,22; Jes 39,3

Jer 4,17 Wie Wächter auf dem Feld sind sie ringsumher gegen Jerusalem^{1a}. Denn gegen mich ist es widerspenstig gewesen^b, spricht der HERR².

(1) w. gegen sie; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 6,3; 52,4; (b) 5Mo 9,24; Kla 1,18; Dan 9,7-14

Jer 4,18 Dein Weg und deine Taten haben dir das gebracht^a; das ist deine Bosheit¹, daß es bitter ist^b und bis an dein Herz dringt.

(1) d.h. die Folge deiner Bosheit

(a) Kap. 2,17,19; 14,16; Jes 50,1; (b) Kla 3,15

Jer 4,19 Meine Eingeweide, meine Eingeweide¹! Ich muß mich winden. Die Wände meines Herzens! Es tobt in mir mein Herz^a. Ich kann nicht schweigen^b. Denn du, meine Seele, hörst den Schall des Horns, Kriegsgeschrei^c:

(1) d.i. der Sitz der Gefühle

(a) Kap. 8,18; Hab 3,16; (b) Kap. 20,9; (c) 2Kö 8,11; Am 3,6

Jer 4,20 Zusammenbruch über Zusammenbruch wird ausgerufen. Denn das ganze Land ist überwältigt. Plötzlich sind meine Zelte überwältigt, meine Zeltdecken in einem Augenblick^a.

(a) Kap. 9,18; 10,20

Jer 4,21 Wie lange muß ich das Feldzeichen sehen, den Schall des Horns hören? -

Jer 4,22 Denn mein Volk ist närrisch^a, mich kennen sie nicht^b. Törichte Kinder sind sie und unverständlich^c. Weise sind sie, Böses zu tun; aber Gutes zu tun, verstehen sie nicht^d. -

(a) 5Mo 32,6,28; (b) Kap. 8,7; 9,2,5; (c) Ps 36,4; Spr 28,5; Hos 4,1,6; Röm 3,11,17; (d) Mi 7,3; Tit 1,16

Jer 4,23 Ich schaue die Erde, und siehe, sie ist wüst und leera, - und zum Himmel, und sein Licht ist nicht da^b.

(a) 1Mo 1,2; (b) Jes 5,30; Offb 6,12

Jer 4,24 Ich schaue die Berge, und siehe, sie beben; und alle Hügel schwanken^a.

(a) Jes 5,25; 13,13; 24,20; Hes 38,20

Jer 4,25 Ich schaue, und siehe, kein Mensch ist da; und alle Vögel des Himmels sind entflohen^a.

(a) Kap. 9,9,10; Zeph 1,3

Jer 4,26 Ich schaue, und siehe, das Fruchmland¹ ist eine Wüste^a; und alle seine Städte sind niedergedrückt vor dem HERRN, vor der Glut seines Zornes.

(1) hebr. Karmel

(a) Kap. 7,34; 25,11; 3Mo 26,31,32; Kla 2,7; Zeph 1,18

Jer 4,27 Denn so spricht der HERR: Öde soll das ganze Land werden^a; doch will ich nicht ein Ende <mit ihm> machen^b.

(a) Kap. 7,34; 25,11; 3Mo 26,31,32; Kla 2,7; Zeph 1,18; (b) Kap. 5,10,18; Jes 17,6

Jer 4,28 Darum wird die Erde trauern^a, und der Himmel oben schwarz werden. Denn ich habe es geredet, ich habe beschlossen, und ich werde es nicht bereuen und nicht davon ablassen^{1b}.

(1) w. umkehren

(a) Hos 4,3; (b) Kap. 7,16; 4Mo 23,19

Jer 4,29 Vor dem Geschrei der Reiter und Bogenschützen flieht jede Stadt: sie¹ gehen ins Dickicht und ersteigen die Felsen. Jede Stadt ist verlassen, und kein Mensch wohnt <mehr> darin^a.

(1) d.h. die Bewohner

(a) Offb 6,15

Jer 4,30 Und du, Überwältigte, was wirst du tun^a? Wenn du dich auch in Karmesin kleidest, wenn du mit goldenem Schmuck dich schmückst, wenn du deine Augen mit Schminke vergrößerst^{1b}: vergeblich machst du dich schön. Die Liebhaber verschmähen dich, sie trachten dir nach dem Leben^c.

(1) w. aufreißt

(a) Kap. 5,31; Jes 10,3; (b) Spr 7,10; (c) Kap. 30,14; Ob 7

Jer 4,31 Denn eine Stimme wie die von einer Kreißenden höre ich, das Klagegeschrei¹ wie von einer Erstgebärenden^a, die Stimme der Tochter Zion. Sie seufzt, sie breitet ihre Hände aus^b: Wehe mir! Denn meine Seele erliegt den Mördern^c.

(1) so nach LXX; Mas.T: Bedrängnis

(a) Kap. 6,24; 13,21; 22,23; 30,6; Hos 13,13; Mi 4,10; (b) Kla 1,17; 1Thes 5,3; (c) Kap. 10,19; Jes 26,17; Kla 2,21

Jer 5,1 Ursache der Strafe über Juda und Jerusalem

Durchstreift die Gassen Jerusalems, seht doch und erkundet und sucht auf ihren Plätzen, ob ihr jemanden findet, ob einer da ist, der Recht übt, der Treue¹ sucht^a: so will ich ihr vergeben^b!

(1) o. Zuverlässigkeit; o. Wahrhaftigkeit; o. Wahrheit

(a) Kap. 2,29; 8,6; Ps 14,2,3; Spr 20,6; (b) 1Mo 18,26,32

Jer 5,2 Und wenn sie sagen: So wahr der HERR lebt! - so schwören sie darum doch falsch^a. -

(a) Kap. 4,2; 7,9; 9,2,7; Jes 48,1

Jer 5,3 HERR, sind deine Augen nicht auf die Treue¹ gerichtet^a? Du hast sie geschlagen, aber es hat sie nicht geschmerzt. Du hast sie aufgegeben, <aber> sie haben sich geweigert, Zucht anzunehmen^b. Sie haben ihr Gesicht härter gemacht als Fels^c, sie haben sich geweigert umzukehren^d.

(1) o. Zuverlässigkeit; o. Wahrhaftigkeit; o. Wahrheit

(a) Ps 51,8; (b) Kap. 2,30; 7,28; 17,23; Jes 26,11; 42,25; Zeph 3,2,7; (c) Jes 48,4; Sach 7,12; (d) Kap. 3,3; 8,5; 15,7; 44,10; 3Mo 26,23; 1Kö 13,33

- Jer 5,4** Ich aber, ich sagte: Nur die Geringen sind so; diese handeln töricht, weil sie den Weg des HERRN, das Recht ihres Gottes, nicht kennen^a.
(a) Joh 7,49
- Jer 5,5** Ich will doch zu den Großen gehen und mit ihnen reden; denn {sie} kennen den Weg des HERRN, das Recht ihres Gottes^a. Doch {sie} haben alle zusammen das Joch zerbrochen, die Stricke zerrissen^b.
(a) Mi 3,1; (b) Kap. 2,31; 8, 7; 30,14; 2Chr 36,14; Jes 1,23
- Jer 5,6** Darum schlägt sie ein Löwe aus dem Wald^a, ein Wolf der Steppen überwältigt sie, ein Leopard lauert an ihren Städten: jeder, der aus ihnen hinausgeht, wird zerrissen. Denn ihre Vergehen sind viele, zahlreich ihre Treulosigkeiten^b. -
(a) Kap. 2,31; 8, 7; 30,14; 2Chr 36,14; Jes 1,23; (b) Kap. 2,15; 4, 7; Hos 13,7
- Jer 5,7** Weshalb sollte ich dir vergeben? Deine Söhne haben mich verlassen und schwören bei Nichtgöttern^a. Obwohl ich sie schwören ließ¹, haben sie Ehebruch getrieben^b und laufen scharenweise ins Hurenhaus.
(1) Andere lesen: sie sättigte
(a) Kap. 2,11; 5Mo 32,21; Jos 23,7; (b) Kap. 3,8; 9, 1; Hes 22,11; Hos 4,2; 7, 4
- Jer 5,8** Feiste, geile¹ Pferde sind sie; sie wiehern, jeder nach der Frau seines Nächsten^a.
(1) o. umherschweifende
(a) Kap. 13,27; 23,10; Hi 31,9
- Jer 5,9** Sollte ich dies nicht¹ heimsuchen? spricht der HERR². Oder sollte sich meine Seele an einer Nation wie dieser nicht rächen^a?
(1) o. Sollte ich sie deshalb nicht; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 6,11; 9, 8; 44,22; Spr 6,29
- Jer 5,10** Ersteigt seine¹ Mauern^{2a} und zerstört <sie>! Doch richtet <sie> nicht völlig zugrunde^{3b}! Reißt seine Ranken weg, denn dem HERRN gehören sie nicht^c!
(1) gemeint ist Jerusalem; (2) gemeint sind die Stützmauern des Weinbergs; Jerusalem wird hier bildlich als Weinberg dargestellt (vgl. Jes5); (3) w. Aber ein Ende macht nicht!
(a) Kap. 39,8; (b) Kap. 4,27; 30,11; (c) Kap. 2,21
- Jer 5,11** Denn das Haus Israel und das Haus Juda haben sehr treulos an mir gehandelt, spricht der HERR^{1a}.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 3,20
- Jer 5,12** Sie haben den HERRN verleugnet^a und gesagt: Er ist nicht da^b. Kein Unglück wird über uns kommen^c, Schwert und Hunger werden wir nicht sehend^d.
(a) Kap. 2,6; 2Petr 2,1; (b) Ps 14,1; (c) Jes 28,15; Mi 3,11; (d) Kap. 6,14; 14,13; 23,17
- Jer 5,13** Und die Propheten werden zu Wind werden, und das Wort <des HERRN> ist nicht in ihnen; - aber so wird es ihnen selbst ergehen.
- Jer 5,14** Darum, so spricht der HERR, der Gott der Heerscharen: Weil ihr dieses Wort redet, siehe, so will ich meine Worte in deinem Mund zu Feuer machen und dieses Volk zu Holz, und es soll sie verzehren^a.
(a) Kap. 23,29; Hos 6,5; Offb 11,5
- Jer 5,15** Siehe, ich bringe über euch eine Nation aus der Ferne^a, Haus Israel, spricht der HERR¹. Es ist eine unverwüstliche² Nation. Es ist eine Nation von alters her, eine Nation, deren Sprache du nicht kennst und deren Rede du nicht verstehst^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. immer wasserführende o. beständige
(a) Am 6,14; (b) Jes 5,26; 28,11; 33,19
- Jer 5,16** Ihr Köcher ist wie ein offenes Grab. Sie sind alle Helden^a.
(a) Kap. 6,22.23
- Jer 5,17** Und sie wird deine Ernte verzehren und dein Brot, sie werden deine Söhne und deine Töchter verzehren. Sie wird verzehren deine Schafe und deine Rinder^a, verzehren deinen Weinstock und deinen Feigenbaum. Deine befestigten Städte, auf die du dich verläßt, wird sie mit dem Schwert zerstören^b.
(a) Ri 6,4; (b) 3Mo 26,16; Joe 2,3
- Jer 5,18** Aber auch in jenen Tagen, spricht der HERR¹, werde ich nicht ein Ende mit euch machen^a. -
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Hab 1,12
- Jer 5,19** Und es soll geschehen, wenn ihr sagt: Weshalb hat der HERR, unser Gott, uns dies alles getan^a? - dann sage zu ihnen: Genauso wie ihr mich verlassen und in eurem Land fremden Göttern gedient habt, so sollt ihr Fremden dienen in einem Land^b, das euch nicht gehört^c.
(a) Kap. 13,22; (b) Kap. 9,12; (c) Kap. 17,4; 5Mo 29,24-27
- Jer 5,20** Verkündet das im Haus Jakob und laßt es hören in Juda:
- Jer 5,21** Hört doch dieses, törichtes Volk ohne Verstand, die Augen haben und nicht sehen, die Ohren haben und nicht hören^a!
(a) Kap. 7,13; Hes 12,2
- Jer 5,22** Solltet ihr nicht mich fürchten, spricht der HERR¹, und vor mir nicht zittern^a, der ich dem Meer den Sand als Grenze gesetzt habe, eine ewige Schranke², die es nicht überschreiten wird? Branden auch <seine Wogen>, sie vermögen doch nichts, und ob die Wellen brausen, sie überschreiten sie³ nicht^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. Ordnung; (3) d.h. die Schranke
(a) 5Mo 28,58; Hi 37,24; Offb 15,4; (b) Kap. 31,35; Hi 38,11
- Jer 5,23** Aber dieses Volk hat ein störrisches und widerspenstiges Herz^a; sie sind abgewichen und weggegangen^b.
(a) 5Mo 31,27; (b) Kap. 6,28

- Jer 5,24** Und sie haben nicht in ihrem Herzen gesagt: Laßt uns doch den HERRN, unseren Gott, fürchten, der Regen gibt, sowohl Frühregen als auch Spätregen, zu seiner Zeit^a; der die bestimmten Wochen der Ernte für uns einhält!^b
(a) Kap. 10,13; Sach 10,1; Apg 14,17; (b) 5Mo 11,14
- Jer 5,25** Eure Missetaten haben diese <Gaben> abgewendet, und eure Sünden haben das Gute von euch ferngehalten^a.
(a) Kap. 3,3; 14,1-7; Ps 107,34
- Jer 5,26** Denn in meinem Volk finden sich Gottlose^a. Man lauert, wie Vogelsteller sich ducken; sie stellen Fallen¹, fangen Menschen^b.
(1) w. Verderben
(a) 1Kor 5,1; (b) Spr 1,11
- Jer 5,27** Wie ein Käfig voll Vögel so sind ihre Häuser voll Betrug¹; darum sind sie groß und reich geworden^a.
(1) o. Hinterlist
(a) Jes 3,14; Hos 12,8.9
- Jer 5,28** Sie sind fetta, sie sind glatt^b; ja, sie überschreiten das Maß der Bosheit¹. Das Recht führen sie nicht aus, das Recht der Waise, daß sie es zum Erfolg führten; und den Rechtsanspruch der Armen setzen sie nicht durch^c.
(1) w. die Worte des Bösen; o. die Dinge des Bösen
(a) Ps 73,4; (b) Kap. 12,1; Hi 12,6; (c) Spr 15,25; Jes 1,23; Sach 7,10.11
- Jer 5,29** Sollte ich sie dafür nicht zur Rechenschaft ziehen? spricht der HERR¹. Oder sollte meine Seele sich nicht an einer Nation wie dieser rächen^a? -
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 6,6; Mal 3,5
- Jer 5,30** Entsetzliches und Abscheuliches ist im Land geschehen^a:
(a) Kap. 18,13; 23,14; Hos 6,10
- Jer 5,31** die Propheten weissagen falsch^a, und die Priester herrschen auf eigene Faust^{1b}, und mein Volk liebt es so. Was werdet ihr aber am Ende von <all> dem tun^c?
(1) w. unter ihrer Hand; das kann auch bedeuten: herrschen auf Befehl der Propheten
(a) Kap. 14,14; 1Kö 22,6; Mi 2,11; Lk 6,26; 2Tim 4,3,4; Zeph 3,4; (b) Kap. 4,30; 5Mo 32,20.29; Spr 17,4; Kla 1,9
- Jer 6,1** **Nochmalige Ankündigung des Gerichts wegen der Sünden Judas**
Flieht, ihr Söhne Benjamin, aus Jerusalem hinaus, in Tekoa^a stoßt ins Horn und richtet ein Signal¹ auf über Bet-Kerem^b! Denn Unheil erhebt sich drohend von Norden²: ein großer Zusammenbruch^c.
(1) w. eine Erhebung; (2) w. blickt ... von Norden herunter
(a) Neh 3,5.14; (b) Kap. 1,14
- Jer 6,2** Die Schöne und die Verzärtelte vernichte ich - die Tochter Zion¹.
(1) Andere nehmen einen Schreibfehler an und vermuten, V.2 habe ursprünglich gelautet: Gleich denn die Tochter Zion <noch> einer lieblichen Aue?
- Jer 6,3** Über sie kommen Hirten mit ihren Herden. Sie schlagen rings um sie her Zelte auf, weiden <sie> ab^a, jeder seinen Bereich¹.
(1) o. seine Seite
(a) Kap. 4,17; 12,10
- Jer 6,4** «Heiligt einen Krieg¹ gegen sie^a! Macht euch auf und laßt uns <noch> am Mittag hinaufziehen^b!» - «Wehe uns! Denn der Tag hat sich geneigt, schon strecken sich die Abendschatten.»
(1) d.h. Rüstet euch zum heiligen Krieg
(a) Joe 4,9; Mi 3,5; (b) Kap. 15,8
- Jer 6,5** «Macht euch auf und laßt uns in der Nacht hinaufziehen und ihre Paläste zerstören^a!»
(a) Kap. 52,7.13
- Jer 6,6** Denn so hat der HERR der Heerscharen gesprochen: Fällt Bäume und schüttet einen Wall gegen Jerusalem auf! Sie ist die Stadt, die heimgesucht werden soll^b; sie ist voll Unterdrückung in ihrem Innern^c.
(a) Kap. 32,24; (b) Kap. 5,9.29; (c) Zeph 3,1
- Jer 6,7** Wie ein Brunnen sein Wasser quellen läßt, so läßt sie ihre Bosheit quellen. <Von> Gewalttat und Zerstörung hört man in ihr^a, <ihre> Krankheit und <ihre> Wunden¹ sind beständig vor meinem Angesicht^b.
(1) o. Plage
(a) Zeph 3,1; (b) Kap. 8,22; 20,8; 30,12
- Jer 6,8** Laß dich zurechtweisen^a, Jerusalem, damit meine Seele sich nicht von dir losreißt, damit ich dich nicht zur Öde mache, zu einem unbewohnten Land!^b
(a) Zeph 3,7; (b) Kap. 2,15; Hos 2,5
- Jer 6,9** So spricht der HERR der Heerscharen: Wie am Weinstock wird man gründliche Nachlese halten¹ am Überrest Israels. Lege noch einmal deine Hand an wie der Winzer an die Ranken^a!
(1) Andere üs: halte Nachlese ...
(a) Ob 5,6
- Jer 6,10** «Zu wem soll ich noch reden und wen warnen¹, daß sie hören^a? Siehe, ihr Ohr ist unbeschnitten, und sie können nicht achtgeben^b. Siehe, das Wort des HERRN ist ihnen zum Hohn² geworden, sie haben kein Gefallen daran^c.
(1) o. wen zum Zeugen aufrufen; (2) o. zur Schmach
(a) Jes 28,9; (b) Kap. 7,13; Hes 3,7; (c) Kap. 35,13
- Jer 6,11** Und ich bin voll von der Zornglut des HERRN, habe mich <vergeblich> abgemüht, ihn zurückzuhalten^a.» Gieße sie aus über die Kinder auf der Gasse und zugleich über den Kreis der jungen Männer^b! Denn Mann und Frau werden getroffen¹, der Alte wie der Hochbetagte^{2c}.
(1) d.h. vom Zorn; (2) w. der, dessen Tage voll sind
(a) Kap. 5,9; 15,17; 20,9; Hes 3,14; (b) Kap. 9,20; (c) Hes 9,6

Jer 6,12 V. 12-15: Kap. 8,10-12

Und ihre Häuser werden anderen übereignet, Felder und Frauen ebenfalls^a. Denn ich strecke meine Hand gegen die Bewohner des Landes aus^b, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) 5Mo 28,30-33; Kla 5,2; (b) Jes 5,25

Jer 6,13 Denn von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten machen sie alle unrechten Gewinn^a. Und vom Propheten bis zum Priester üben alle Falschheit^b,

(a) Kap. 23,11; Jes 56,11; 57,17; Hes 22,12; (b) Kla 4,13

Jer 6,14 und sie heilen den Bruch der Tochter meines Volkes oberflächlich und sagen: Friede, Friede^a! - und da ist doch kein Friede^b.

(a) Kap. 5,12; 1Thes 5,3; (b) Kap. 4,10; Hes 13,10.16; Mi 3,5

Jer 6,15 Sie werden zuschanden¹, weil sie Greuel verübt haben. Doch sie schämen sich keineswegs, ja, Scham kennen sie nicht^a. Darum werden sie fallen, wenn alles fällt². Zur Zeit, da ich sie heimsuche, werden sie stürzen^b, spricht der HERR.

(1) w. Sie sind zuschanden geworden; (2) w. fallen unter den Fallenden

(a) Kap. 3,3; (b) Kap. 14,15; Hos 4,5

Jer 6,16 So spricht der HERR: Tretet auf die Wege, seht und fragt nach den Pfaden der Vorzeit^a, wo denn der Weg zum Guten sei, und geht ihn^b! So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen^c. Aber sie sagen: Wir wollen ihn nicht gehen^d.

(a) Kap. 18,15; Jes 46,9; (b) Kap. 7,3; 31,21; Jes 30,21; (c) Jes 57,2; Mt 11,29; (d) Kap. 7,24; 44,16; Jes 28,12; Mt 23,37

Jer 6,17 Und ich habe Wächter über euch bestellt^a, <die rufen>: Achtet auf den Schall des Horns! Aber sie sagen: Wir wollen nicht <darauf> achten^b.

(a) Hes 3,17; (b) Kap. 8,5; 18,12; Hes 3,7

Jer 6,18 Darum hört, ihr Nationen, und erkenne, du Gemeinde, was mit ihnen¹ <geschieht>!

(1) o. gegen sie

Jer 6,19 Höre es, Erde^a! Siehe, ich bringe Unheil über dieses Volk, die Frucht ihrer Gedanken^{1b}. Denn auf meine Worte haben sie nicht geachtet, und mein Gesetz - sie haben es verworfen^c.

(1) o. Pläne

(a) Kap. 4,16; 22,29; Jes 1,2; Mi 1,2; (b) Kap. 21,14; Spr 1,31; Gal 6,7; (c) Kap. 8,5.6.9; Jes 5,24; Dan 9,11

Jer 6,20 Wozu soll mir denn Weihrauch aus Saba kommen^a und das gute Würzrohr aus fernem Land^b? Eure Brandopfer sind mir nicht wohlgefällig, und eure Schlachtopfer sind mir nicht angenehm^c.

(a) Jes 60,6; (b) 2Mo 30,23; (c) Kap. 7,21; 14,12; Spr 15,8

Jer 6,21 Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich lege diesem Volk Anstöße <in den Weg>, daß sie darüber stürzen, Väter und Söhne miteinander; der Nachbar und sein Nächster kommen um^a.

(a) Jes 8,14.15

Jer 6,22 So spricht der HERR: Siehe, ein Volk kommt aus dem Land des Nordens^a, eine große Nation macht sich auf¹ vom äußersten Ende der Erde^b.

(1) w. regt sich

(a) Kap. 1,14.15; 13,20; 47,2; (b) Kap. 4,16; 25,32; 50,41.42; Hab 1,6

Jer 6,23 Bogen und Krummschwert führen sie, sie sind grausam und ohne Erbarmen^a. Ihre Stimme braust wie das Meer^b, und auf Pferden reiten sie^c. Sie sind gerüstet gegen dich, Tochter Zion, wie ein Mann zum Krieg^d. -

(a) Kap. 4,16; 25,32; 50,41.42; Hab 1,6; (b) Jes 5,30; (c) Kap. 4,13; 8,16; (d) Kap. 5,16; Hes 23,22-24

Jer 6,24 Wir haben die Kunde von ihm vernommen: unsere Hände sind schlaff geworden. Angst hat uns ergriffen, Wehen wie bei einer Gebärenden^a. -

(a) Kap. 4,31; 48,41; Hes 7,17

Jer 6,25 Zieh nicht hinaus aufs Feld und geh nicht¹ auf dem Weg! Denn der Feind hat ein Schwert - Schrecken ringsum^a!

(1) Viele alte Handschr. lesen: Zieht nicht ... geht nicht ...

(a) Kap. 8,15; 20,3.10; 46,5; 49,5.29; Kla 2,22

Jer 6,26 Tochter meines Volkes, gürt dir Sacktuch um und wälze dich in Asche^a, trauere wie um den einzigen <Sohn>! Stimme bittere Klage an^b! Denn plötzlich wird der Verwüster über uns kommen^c.

(a) Jes 3,24; Hes 27,30; Jon 3,6; (b) Am 8,10; (c) Kap. 15,8; 30,5; Hi 15,21; Hes 7,18

Jer 6,27 Ich habe dich zum Prüfer in meinem Volk eingesetzt, als eine Festung^a, damit du ihren Weg erkennst und prüfst.

(a) Kap. 1,18

Jer 6,28 Sie alle sind die Widerspenstigsten der Widerspenstigen^a. Sie gehen als Verleumder¹ umher^b, sie sind Bronze und Eisen^{2c}. Alle sind sie Verderber^d.

(1) w. als Verleumdung; (2) d.h. unedles Metall

(a) Kap. 5,23; Hes 2,7; (b) Kap. 7,28; 9,3-5; 3Mo 19,16; (c) Hes 22,18; (d) Ps 14,1-3

Jer 6,29 Versengt vom Feuer ist der Blasebalg, das Blei ist <zu Ende>¹. Vergebens hat man geschmolzen und geschmolzen: die Bösen sind nicht ausgeschieden worden^a.

(1) o. Es schnaubt der Blasebalg, vom Feuer <unversehrt blieb> das Blei; gemeint ist das Blei, das zugesetzt wird, um die Masse in Fluß zu bringen, damit das Silber von den Schlacken befreit wird.

(a) Hes 24,12

Jer 6,30 Verworfenes Silber¹ nennt man sie^a; denn der HERR hat sie verworfen^b.

(1) d.h. weil die Gewinnung des Silbers mißlang, wurde der Inhalt des Schmelzofens weggeschüttet

(a) Jes 1,22; Mt 5,13; (b) Kap. 23,33; 2Kö 17,20; Kla 5,22

Jer 7,1 Kein Aufhalten des Gerichts durch nur äußerlichen Gottesdienst - Gericht über Götzendienst

Kap. 7,1-34: Kap. 25,1-11

Das Wort, das vom HERRN zu Jeremia geschah:

Jer 7,2 Stell dich in das Tor des Hauses des HERRN, rufe dort dieses Wort aus^a und sprich: Hört das Wort des HERRN, ganz Juda, die ihr durch diese Tore kommt, um den HERRN anzubeten!

(a) Kap. 17,19; 26,2; 36,6

Jer 7,3 So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Macht gut eure Wege und eure Taten^a, dann will ich euch an diesem Ort wohnen lassen^{1b}!

(1) Eine griech. und die lat. Üs. lesen: so werde ich bei euch wohnen

(a) Kap. 6,16; 18,11; Esr 10,11; (b) Kap. 26,13; 35,15; Jes 1,19

Jer 7,4 Und verlaßt euch nicht auf Lügenworte, wenn sie sagen: Der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN ist dies^a!

(a) Mi 3,11; Mt 3,9

Jer 7,5 Denn <nur> wenn ihr eure Wege und eure Taten wirklich gut macht, wenn ihr wirklich Recht übt untereinander^{1a},

(1) w. zwischen einem Mann und seinem Nächsten

(a) Hes 18,5

Jer 7,6 den Fremden, die Waise und die Witwe nicht unterdrückt^a, kein unschuldiges Blut an diesem Ort vergießt^b und nicht anderen Göttern nachlauft zu eurem Unheil^c,

(a) 3Mo 19,33; Spr 23,10; (b) Kap. 22,3,17; (c) 5Mo 6,14,15

Jer 7,7 dann will ich euch an diesem Ort, in dem Land, das ich euren Vätern gegeben habe, wohnen lassen^a von Ewigkeit zu Ewigkeit^b.

(a) Kap. 26,13; 35,15; Jes 1,19; (b) Kap. 17,25; 2Chr 33,8

Jer 7,8 Siehe, ihr verlaßt euch auf Lügenworte^a, die nichts nützen.

(a) Kap. 13,25; Jes 59,4

Jer 7,9 Wie? Stehlen, morden und Ehebruch treiben, falsch schwören, dem Baal Rauchopfer darbringen und anderen Göttern nachlaufen^a, die ihr nicht kennt^{1b}!

(1) d.h. die euch nichts angehen

(a) Kap. 5,2,7; 11,13,17; Hes 20,30; (b) Kap. 19,4

Jer 7,10 Und dann kommt ihr und tretet vor mein Angesicht in diesem Haus, über dem mein Name ausgerufen ist^a, und sagt: Wir sind errettet, - um all diese Greuel <weiter> zu verüben^b!

(a) Kap. 34,15; 1Kö 9,3; (b) Hes 5,11

Jer 7,11 Ist denn dieses Haus, über dem mein Name ausgerufen ist^a, eine Räuberhöhle geworden in euren Augen^b? Doch ich, siehe, ich habe <das alles> gesehen^c, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Dan 9,18; (b) Jes 1,12; Mt 21,13; (c) Kap. 16,17

Jer 7,12 Denn geht doch hin zu meinem <Anbetungs>ort, der in Silo war^a, wo ich früher meinen Namen wohnen ließ^b, und seht, was ich mit ihm getan habe wegen der Bosheit meines Volkes Israel!

(a) Jos 18,1; Ps 78,60; (b) 5Mo 12,5

Jer 7,13 Und nun, weil ihr all diese Taten getan habt, spricht der HERR¹, und ich zu euch geredet habe, früh mich aufmachend und redend, ihr aber nicht gehört habt^a, und ich euch gerufen, ihr aber nicht geantwortet habt^b:

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 5,21; 6, 10; 11,8; 13,10; 26,5; 29,19; 35,14; (b) Spr 1,24

Jer 7,14 so werde ich mit diesem Haus, über dem mein Name ausgerufen ist, worauf ihr euch verlaßt, und mit dem Ort, den ich euch und euren Vätern gegeben, ebenso verfahren, wie ich mit Silo verfahren bin^a.

(a) Kap. 12,7; 26,4-9; 1Kö 9,7,8; Lk 21,6

Jer 7,15 Und ich werde euch von meinem Angesicht werfen^a, so wie ich alle eure Brüder, alle Nachkommen Ephraims verworfen habe^b.

(a) Kap. 23,39; (b) Kap. 15,1; 23,33; 2Kö 17,18-20,23; Hes 33,25,26; Hos 9,17

Jer 7,16 Du aber, bitte nicht für dieses Volk und erhebe weder Flehen noch Gebet für sie und dringe nicht in mich! Denn ich werde nicht auf dich hören^a.

(a) Kap. 4,28; 11,14; 14,11; 15,1; 1Jo 5,16

Jer 7,17 Siehst du nicht, was sie in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem tun?

Jer 7,18 Die Kinder lesen Holz auf, und die Väter zünden das Feuer an, und die Frauen kneten den Teig, um für die Königin des Himmels^a Kuchen zu machen. Und anderen Göttern spendet man Trankopfer, um mich zu kränken^b.

(a) Kap. 44,17; (b) Kap. 1,16; 19,13; 32,29,32; 44,4; Jes 65,11; Hes 8,16; 1Kor 10,22

Jer 7,19 Kränken sie <denn> {mich}, spricht der HERR¹, nicht <vielmehr> sich selbst^a zu ihrer eigenen Schande^{2b}?

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. zur Beschämung ihres Gesichts

(a) Kap. 2,19; (b) Kap. 3,25; Dan 9,7,8

Jer 7,20 Darum, so spricht der Herr HERR: Siehe, mein Zorn und mein Grimm wird sich über diesen Ort ergießen, über die Menschen und über das Vieh und über die Bäume des Feldes und über die Frucht des Landes; und er wird brennen und nicht erlöschen^a.

(a) Kap. 17,4,27; 42,18; 3Mo 26,28; 2Kö 22,17; Kla 2,3,4

Jer 7,21 So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Fügt <nur weiter> eure Brandopfer zu euren Schlachtopfern und eßt <Opfer>fleisch^a!

(a) Kap. 6,20; 5Mo 12,27; Ps 50,8; Hos 8,13

- Jer 7,22** Denn ich habe nicht mit euren Vätern <darüber> geredet und ihnen nichts geboten über das Brandopfer und das Schlachtopfer^a an dem Tag, da ich sie aus dem Land Ägypten herausführte;
(a) 1Sam 15,22
- Jer 7,23** sondern dieses Wort habe ich ihnen geboten: Hört auf meine Stimme, dann werde ich euer Gott sein, und {ihr} werdet mein Volk sein^{1a}! Und geht auf dem ganzen Weg, den ich euch gebiete, damit es euch wohlgeht^b!
(1) w. für euch zum Gott ... für mich zum Volk sein
(a) Kap. 11,4,7; 2Mo 19,5,6; 3Mo 26,12; (b) Kap. 42,6; 5Mo 4,40; 13,5; Hi 36,11
- Jer 7,24** Aber sie haben nicht gehört und ihr Ohr nicht geneigt^a, sondern sind nach den Ratschlägen <und> in der Verstocktheit ihres bösen Herzens gegangen^b; und sie haben mir den Rücken zugekehrt und nicht das Gesicht^c.
(a) Kap. 3,13; 17,23; 22,21; 32,23; Dan 9,6; Sach 7,11; (b) Kap. 3,17; 11,8; 13,10; 16,12; 17,9; 18,12; 23,17; Ps 81,13; (c) Kap. 6,16; 8, 5; 15,6; 32,33
- Jer 7,25** Von dem Tag an, da eure Väter aus dem Land Ägypten auszogen, bis auf diesen Tag habe ich alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, täglich früh mich aufmachend und sendend^a.
(a) Kap. 11,7; 35,15; 44,4; 2Chr 36,15; Hebr 1,1
- Jer 7,26** Aber sie haben nicht auf mich gehört und ihr Ohr nicht geneigt^a. Und sie haben ihren Nacken verhärtet^b, haben es schlimmer gemacht als ihre Väter^c.
(a) Kap. 3,13; 17,23; 22,21; 32,23; Dan 9,6; Sach 7,11; (b) Kap. 19,15; 2Kö 17,14,15; Neh 9,16; Hos 11,7; (c) Kap. 9,13; 1Kö 14,9,22; 2Chr 33,23; Lk 20,10
- Jer 7,27** Und wenn du all diese Worte zu ihnen redest, so werden sie <doch> nicht auf dich hören. Und rufst du ihnen zu, so werden sie dir nicht antworten^a.
(a) Hes 3,7
- Jer 7,28** So sprich denn zu ihnen: Dies ist das Volk, das nicht auf die Stimme des HERRN, seines Gottes, hört und keine Zucht annimmt^a! Die Treue¹ ist verlorengegangen und aus ihrem Mund getilgt^b.
(1) o. Zuverlässigkeit; o. Wahrhaftigkeit; o. Wahrheit
(a) Kap. 5,3; 32,33; Jes 30,9; (b) Kap. 6,28; Ps 12,2,3
- Jer 7,29** Schere¹ dein langes Haar^a und wirf es weg und erhebe Totenklage auf den kahlen Höhen! Denn der HERR hat die Generation, der er zürnt², verworfen und verstoßen^b.
(1) Gemeint ist die Tochter Zion; (2) w. die Generation seines Grimmes
(a) Hi 1,20; Mi 1,16; (b) Kap. 9,16-20
- Jer 7,30** Denn die Söhne Juda haben getan, was in meinen Augen böse ist, spricht der HERR¹. Sie haben ihre Scheusale in das Haus gestellt, über dem mein Name ausgerufen ist, um es unrein zu machen^a.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 23,11; 2Kö 21,4,7; Hes 8,3
- Jer 7,31** Und sie haben die Höhen des Tofet^{1a} gebaut, das im Tal Ben-Hinnom^b ist, um ihre Söhne und ihre Töchter im Feuer zu verbrennen, was ich nicht geboten habe und mir nie in den Sinn gekommen ist^{2c}.
(1) w. Gespei; o. Greuel; daher auch: Greuelstätte; (2) w. aufgestiegen ist in mein Herz
(a) 2Kö 23,10; (b) Jos 15,8; (c) Kap. 19,2,5; 32,34,35; 3Mo 18,21; 2Chr 28,3; 33,6; Hes 20,31
- Jer 7,32** Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da wird man nicht mehr sagen Tofet² noch Tal Ben-Hinnom, sondern Tal des Schlachtens. Und man muß im Tofet begraben, weil kein Platz <mehr da> ist^a.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. Gespei; o. Greuel; daher auch: Greuelstätte
(a) Kap. 19,6,11; 31,40; Hes 6,5
- Jer 7,33** Und die Leichen dieses Volkes werden den Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß werden^a, und niemand wird sie wegscheuchen^b.
(a) Kap. 16,4; 19,7; 34,20; 5Mo 8,20; (b) Kap. 9,21; Ps 79,2
- Jer 7,34** Und ich werde in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude aufhören lassen, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut^a; denn das Land soll zu Trümmerstätten werden^b.
(a) Kap. 16,9; 25,10; 33,11; Ps 78,63; Jes 24,8; Offb 18,23; (b) Kap. 4,27; Hes 7,11
- Jer 8,1** In jener Zeit, spricht der HERR¹, wird man die Gebeine der Könige von Juda und die Gebeine seiner Obersten und die Gebeine der Priester und die Gebeine der Propheten und die Gebeine der Bewohner von Jerusalem aus ihren Gräbern herausholen.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
- Jer 8,2** Und man wird sie ausbreiten vor der Sonne und vor dem Mond und vor dem ganzen Heer des Himmels¹, die sie geliebt und denen sie gedient haben und denen sie nachgelaufen sind, die sie gesucht² und vor denen sie sich niedergeworfen haben^a. Sie werden nicht <wieder> eingesammelt noch begraben werden, zu Dünger auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden^b.
(1) d.h. vor den Sternen; (2) o. befragt
(a) 5Mo 4,19; Hes 6,5; 8, 16; Apg 7,42; (b) Kap. 9,21; 16,4; 25,33; 2Kö 9,37; Ps 83,11
- Jer 8,3** Und der Tod wird dem Leben vorgezogen^a von dem ganzen Rest, der von diesem bösen Geschlecht übrigbleibt an allen Orten, wohin ich die Übriggebliebenen verstoße^b, spricht der HERR¹ der Heerscharen.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Offb 9,6; (b) Kap. 44,2,6; 3Mo 26,33
- Jer 8,4** **Mangelnde Einsicht über Treulosigkeit - Schrecken des nahenden Gerichts**
Und sage zu ihnen: So spricht der HERR: Fällt man denn und steht nicht <gleich> wieder auf? Oder wendet man sich ab und kehrt nicht <gern> wieder zurück?
- Jer 8,5** Warum kehrt sich dieses Volk Jerusalems ab in immerwährender Abkehr^a? Sie halten fest am Trug, sie weigern sich umzukehren^b.
(a) Kap. 7,24; Hos 13,2; (b) Kap. 5,3; 6, 17; Hos 11,5; Offb 9,20

- Jer 8,6** Ich habe achtgegeben und gehört: sie reden, was nicht recht ist^a. Da ist keiner, der seine Bosheit bereut und sagt: Was habe ich getan^b! Alle wenden sie sich <weiter ab> in ihrem Lauf^c wie ein in den Kampf stürmendes Pferd^d.
(a) Kap. 5,1; (b) Hi 34,31.32; (c) Jes 57,17; Zeph 3,7; (d) Kap. 3,5; Hi 39,24; Dan 9,11
- Jer 8,7** Selbst der Storch am Himmel kennt seine bestimmten Zeiten, und Turteltaube, Schwalbe und Drossel¹ halten die Zeit ihres Kommens ein; aber mein Volk kennt das Recht des HERRN nicht^a.
(1) o. Taube; o. Mauersegler; o. Kranich
(a) Kap. 4,22; 5, 4,5; Hab 1,4
- Jer 8,8** Wie könnt ihr sagen: Wir sind weise, und das Gesetz des HERRN ist bei uns^a? In der Tat! Siehe, zur Lüge hat es¹ der Lügengriffel der Schriftgelehrten² gemacht^b.
(1) d.h. das Gesetz; (2) w. Schreiber; das Wort wurde auch als Titel für hohe Hofbeamte gebraucht.
(a) Röm 2,17.18; (b) Mt 15,6
- Jer 8,9** Die Weisen werden beschämt, sie sind schreckerfüllt und werden gefangen. Siehe, das Wort des HERRN haben sie verworfen. Und was für eine Weisheit haben sie <nun>^a? -
(a) Kap. 2,8; 6, 19; Hi 5,13; Jes 43,27; Röm 1,22
- Jer 8,10** V. 10-12: Kap. 6,12-15
Darum werde ich ihre Frauen anderen geben, ihre Felder anderen Besitzern¹. Denn vom Kleinsten bis zum Größten machen sie alle unrechten Gewinna, vom Propheten bis zum Priester üben sie alle Falschheit^{2b}.
(1) w. ihre Felder solchen, die in Besitz nehmen; (2) o. Lüge
(a) Kap. 22,17; Tit 1,11; (b) Kap. 14,14
- Jer 8,11** Und den Bruch der Tochter meines Volkes heilen sie oberflächlich, indem sie sagen: Friede, Friede^a! - und da ist doch kein Friede.
(a) 1Thes 5,3
- Jer 8,12** Sie werden zuschanden, weil sie Greuel verübt haben. Doch sie schämen sich keineswegs, ja, Scham¹ kennen sie nicht. Darum werden sie fallen, wenn alles fällt². Zur Zeit ihrer Heimsuchung werden sie stürzen^a, spricht der HERR.
(1) w. das Sich-Schämen; (2) w. fallen unter den Fallenden
(a) Kap. 23,12; 5Mo 32,35
- Jer 8,13** Wegnehmen, wegraffen werde ich sie^a, spricht der HERR¹. Keine Trauben sind am Weinstock und keine Feigen am Feigenbaum^b, und das Blatt ist verwelkt: so will ich ihnen <Menschen> bestellen, die sie verheeren werden².
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. so setze ich für sie <solche>, die sie <feindlich> überziehen werden.
(a) Kap. 14,15; Hes 22,31; (b) Mt 21,19
- Jer 8,14** Wozu bleiben wir sitzen? Sammelt euch, und laßt uns in die befestigten Städte ziehen^a und dort umkommen¹! Denn der HERR, unser Gott, läßt uns umkommen und hat uns mit giftigem Wasser getränkt, weil wir gegen den HERRN gesündigt haben^b.
(1) w. bewegungslos (o. still) sein
(a) Kap. 4,5; (b) Kap. 9,14
- Jer 8,15** Man hofft auf Frieden¹, und da ist nichts Gutes, auf eine Zeit der Heilung, und siehe da: Schrecken^a. -
(1) o. Heil; o. Wohlergehen
(a) Kap. 6,25; 12,12; 14,19; Hi 30,26; Hes 7,25; 1Thes 5,3
- Jer 8,16** Von Danher hört man das Schnauben seiner Pferde^a; vom lauten Wiehern¹ seiner starken <Pferde> erzittert das ganze Land. Und sie kommen und fressen das Land, die Städte und ihre Bewohner^b.
(1) w. von der Stimme seines Wieherns
(a) Kap. 4,15; 6, 23; (b) Kap. 4,7
- Jer 8,17** Denn siehe, ich sende unter euch Schlangen, Vipern, gegen die es keine Beschwörung gibt; und sie werden euch beißen^a, spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) 4Mo 21,6; 5Mo 32,24
- Jer 8,18** **Jeremias verzweiflungsvolle Klage über sein Volk - Gottes Trauer um sein Volk und erneute Gerichtsankündigung**
Unheilbar steigt Kummer in mir auf¹! Mein Herz ist krank in mir^a.
(1) so ein Übersetzungsversuch nach LXX und der alten lat. Üs.; Mas.T: Ist meine Erheiterung auf mir mein Kummer?
(a) Kap. 4,19
- Jer 8,19** Da, horch! Geschrei der Tochter meines Volkes <kommt> aus einem fernen Land¹: «Ist der HERR nicht in Zion, oder ist sein König nicht darin^a?» - Warum haben sie mich gereizt durch ihre geschnitzten Bilder, durch Nichtigkeiten² <aus> der Fremde^{3?b} -
(1) o. weit und breit im Land; (2) d.i. eine Bezeichnung für Götzen; (3) d.h. durch die leeren Kulte der fremden Völker
(a) 5Mo 31,17; Ps 137,1; Zeph 3,15; (b) 5Mo 32,16.21
- Jer 8,20** «Vorüber ist die Ernte, die Obstlese ist zu Ende, und wir sind nicht gerettet! »
- Jer 8,21** Über dem Zusammenbruch der Tochter meines Volkes bin ich zerbrochen; ich trauere, Entsetzen hat mich ergriffen^a.
(a) Kla 3,1
- Jer 8,22** Ist <denn> kein Balsam in Gileada oder kein Arzt dort? Ja, warum ist die Genesung der Tochter meines Volkes ausgeblieben^{1b}?
(1) w. Ja, warum ist nicht heraufgestiegen (o. neu gewachsen) die Fleischschicht <über die Wunde> der Tochter meines Volkes?
(a) Kap. 22,6; 46,11; 1Mo 37,25; 4Mo 32,1; Jes 1,6; Hes 27,17; (b) Kap. 6,7; 9, 11; 30,12-15

- Jer 8,23** O daß mein Haupt Wasser wäre und mein Auge eine Tränenquelle, dann wollte ich Tag und Nacht die Erschlagenen der Tochter meines Volkes beweinen^a
(a) Kap. 9,17; 13,17; 14,17; Est 8,6; Jes 22,4; Kla 1,2; Am 6,6; Lk 19,41
- Jer 9,1** O daß ich Unterkunft für Durchreisende in der Wüste hätte^a, dann würde ich mein Volk verlassen und von ihnen fortgehen! Denn sie sind alle Ehbrecher^b, eine Bande von Treulosen^c.
(a) Ps 55,7,8; (b) Kap. 5,7,8; Hos 7,4; (c) Kap. 3,10; Hes 22,12
- Jer 9,2** Sie spannen ihre Zunge als ihren Bogen¹, <im> Lügen und nicht in der Wahrheit² sind sie stark im Land^a. Denn sie schreiten fort von Bosheit zu Bosheit^b, mich aber erkennen sie nicht^c, spricht der HERR³.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) d.h. sie legen die Lüge an wie einen Pfeil, der abgeschossen werden soll.; (3) o. Treue; o. Zuverlässigkeit
(a) Kap. 5,1-3; Jes 59,3,4,13; Röm 3,13; (b) Kap. 23,10; 2Tim 3,13; (c) Kap. 4,22; Ri 2,10
- Jer 9,3** Hütet euch, ein jeder vor seinem Freund, und setzt auf keinen Bruder Vertrauen! Denn jeder Bruder treibt Hinterlist, und jeder Freund geht als Verleumder¹ umher^a.
(1) w. als Verleumdung
(a) Kap. 6,28; 12,6; Jes 9,18; Mi 7,5,6; Lk 21,16
- Jer 9,4** Und sie betrügen einer den andern, Wahrheit reden sie nicht. Sie lehren ihre Zunge, Lügen zu reden, sie mühen sich ab, böse zu handeln^a.
(a) Spr 4,16,17; Jes 9,16
- Jer 9,5** Deine Wohnung ist mitten im Betrug^{1a}. Vor <lauter> Betrug² weigern sie sich, mich zu erkennen^b, spricht der HERR³.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. Hinterlist
(a) Kap. 4,22; Ri 2,10; (b) Spr 12,5
- Jer 9,6** Darum, so spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich will sie schmelzen und läutern^a; denn wie sollte ich <sonst> verfahren mit der Tochter meines Volkes^b?
(a) Jes 1,25; Sach 13,9; (b) Hos 11,8
- Jer 9,7** Ihre Zunge ist ein mörderischer Pfeil^a, man redet Betrug^{1b}. Mit seinem Mund redet man Frieden zu seinem Nächsten, in seinem Innern aber legt man ihm einen Hinterhalt^c.
(1) o. Hinterlist
(a) Kap. 5,1-3; Jes 59,3,4,13; Röm 3,13; (b) Ps 120,4; (c) 2Sam 13,26; Ps 55,22; 62,5; Hos 4,1,2
- Jer 9,8** Sollte ich so etwas nicht an ihnen heimsuchen? - spricht der HERR¹. Oder sollte sich meine Seele an einer Nation wie dieser nicht rächen?^a
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 5,9,29
- Jer 9,9** Über die Berge will ich ein Weinen und eine Totenklage erheben und über die Weideplätze der Steppe ein Klagelied^a. Denn sie sind verbrannt, so daß niemand <mehr> hindurchzieht und man den Lärm der Herde nicht <mehr> hört. Sowohl die Vögel des Himmels als auch das Vieh sind geflohen, weggezogen^b.
(a) Am 5,1; (b) Kap. 4,25; 12,4; Hos 4,3; Joe 1,19
- Jer 9,10** Und ich werde Jerusalem zu Steinhaufen machen^a, zur Wohnung der Schakale^b und werde die Städte von Juda zur Öde machen - ohne Bewohner^c.
(a) Mi 3,12; (b) Kla 5,18; (c) Kap. 2,15; 4, 25; 12,11; Hes 6,6
- Jer 9,11** V. 11-15: Kap. 16,10-13; 5Mo 29,23-27
Wer ist der weise Mann, daß er dies versteht^a? Und zu wem hat der Mund des HERRN geredet, daß er es mitteilt, warum das Land zugrunde geht <und> verbrannt wird^b wie die Wüste, so daß niemand hindurchzieht?
(a) Ps 107,43; (b) Kap. 8,22
- Jer 9,12** Und der HERR sprach: Weil sie mein Gesetz verlassen haben, das ich ihnen vorgelegt habe, und auf meine Stimme nicht gehört und nicht darin gelebt haben^a,
(a) Kap. 5,19; Hos 4,10
- Jer 9,13** sondern der Verstocktheit ihres Herzens und den Baalim nachgelaufen sind, was ihre Väter sie gelehrt haben^a,
(a) Kap. 7,26; 13,10
- Jer 9,14** darum, so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich will sie, dieses Volk, mit Wermut speisen und sie mit giftigem Wasser tränken^a
(a) Kap. 8,14; 23,15; Hi 9,18; Kla 3,15; Offb 8,11
- Jer 9,15** und sie unter die Völker zerstreuen, die sie nicht gekannt haben, weder sie noch ihre Väter^a. Und ich will das Schwert hinter ihnen her senden, bis ich sie vernichtet habe^b.
(a) 5Mo 28,36,64; (b) Kap. 24,10; 44,27; 49,37; Hes 5,2,12
- Jer 9,16** So spricht der HERR der Heerscharen: Gebt acht und ruft Klageweiber^a, daß sie kommen, und schickt zu den weisen Frauen, daß sie kommen
(a) Pred 12,5; Am 5,16; Mi 2,4
- Jer 9,17** und schnell eine Wehklage über uns erheben, damit unsere Augen von Tränen fließen und unsere Wimpern von Wasser strömen^a!
(a) Kap. 8,23
- Jer 9,18** Denn laute Wehklage¹ wird aus Zion gehört: «Wie sind wir verwüestet! Wir sind völlig zuschanden geworden^a. Wir haben das Land verlassen müssen, denn sie haben unsere Wohnungen zerstört^b.»
(1) w. eine Stimme der Wehklage
(a) Kap. 3,25; (b) Kap. 4,20; Kla 2,13
- Jer 9,19** Denn hört, ihr Frauen, das Wort des HERRN, und euer Ohr nehme das Wort seines Mundes auf^a. Und lehrt eure Töchter die Totenklage, und eine <lehre> die andere den Klagegesang^b:
(a) Jes 32,9; (b) Hes 27,2

- Jer 9,20** «Ja, der Tod ist durch unsere Fenster gestiegen, er ist in unsere Paläste gekommen, um das Kind auszurotten von der Straße, die jungen Männer von den Plätzen^a!»
(a) Kap. 6,11; 14,16; Kla 2,19-21; Kap. 7,29,33; 8, 2
- Jer 9,21** Rede: So spricht der HERR¹: Ja, die Leichen der Menschen werden fallen wie Dünger auf die Fläche des Feldes und wie eine Garbe hinter dem Schnitter, doch niemand sammelt^a.
(1) w. Rede: So ist der Ausspruch des HERRN
(a) Am 5,2; Zeph 1,17
- Jer 9,22** So spricht der HERR: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit^a, und der Starke rühme sich nicht seiner Stärke^b, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums^c;
(a) Hi 5,13; (b) 5Mo 8,17; Hab 1,11; 2Kor 12,9; (c) 2Kö 20,13,15; Spr 18,11; 23,4; 1Kor 4,7; Jak 1,10
- Jer 9,23** sondern wer sich rühmt, rühme sich dessen: Einsicht zu haben und mich zu erkennen^a, daß ich der HERR bin^b, der Gnade, Recht und Gerechtigkeit übt auf der Erde; denn daran habe ich Gefallen^c, spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 31,34; Ps 34,3; 44,9; Phil 3,8; (b) 1Kor 1,31; 2Kor 10,17; (c) Ps 33,5; Mi 6,8
- Jer 9,24** Siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da werde ich alle an der Vorhaut Beschnittenen² heimsuchen:
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. alle Beschnittenen <zusammen> mit der Vorhaut; d.h. zusammen mit den Unbeschnittenen
- Jer 9,25** Ägypten und Juda und Edom und die Söhne Ammon und Moab und alle mit geschorenen <Haar>rändern^a, die in der Wüste wohnen. Denn alle Nationen sind unbeschnitten^b, und das ganze Haus Israel hat ein unbeschnittenes Herz^c.
(a) Kap. 25,23; 49,32; 3Mo 19,27; (b) Hes 44,7; Röm 2,25; (c) Kap. 4,4; 3Mo 26,41
- Jer 10,1 Die toten Götzen und der lebendige Gott**
V. 1-11: Jes 40,18-26; 44,6-21
Hört das Wort, das der HERR zu euch redet, Haus Israel!
(b) Kap. 2,4
- Jer 10,2** So spricht der HERR: Gewöhnt euch nicht an den Weg der Nationen^a und erschreckt nicht vor den Zeichen des Himmels, <auch> wenn die Nationen vor ihnen erschrecken!
(a) 3Mo 18,3; 5Mo 18,9
- Jer 10,3** Denn die Ordnungen der Völker - ein Götze^{1a} ist es, <der sie gab>. Ja, <ihre Götzen> sind Holz, das einer aus dem Wald geschlagen hat, ein Werk von Künstlerhänden, mit dem Schnitzmesser² <hergestellt>.
(1) w. ein Nichts; d.i. eine verächtliche Bezeichnung für die Götzen; (2) o. Beil
(a) Kap. 16,19
- Jer 10,4** Man schmückt es mit Silber und mit Gold. Mit Nägeln und mit Hämmern befestigen sie es, daß es nicht wackelt.
- Jer 10,5** Sie sind wie eine Vogelscheuche <im> Gurkenfeld und reden nicht; sie müssen getragen werden, denn sie gehen nicht^a. Fürchtet euch nicht vor ihnen^b! Denn sie tun nichts Böses, und Gutes tun können sie auch nicht.
(a) 5Mo 4,28; Jes 46,1,7; (b) 2Chr 25,15; Jes 41,23; 44,10
- Jer 10,6** Keiner ist dir gleich, HERR. Du bist groß, und groß ist dein Name durch <deine> Macht^a.
(a) 1Chr 16,25; Ps 86,8; 147,5; Mal 1,11
- Jer 10,7** Wer sollte dich nicht fürchten^a, König der Nationen? Denn <das> gebührt dir^b! Denn unter allen Weisen der Nationen und in all ihren Königreichen ist niemand dir gleich^c.
(a) 1Chr 16,25; Ps 86,8; 147,5; Mal 1,11; (b) Offb 15,4; (c) Jos 3,24; Ps 47,3,9
- Jer 10,8** Sie sind allesamt dumm und töricht; die Unterweisung der Nichtigkeiten¹ - Holz ist sie^{2a}.
(1) w. ein Nichts; d.i. eine verächtliche Bezeichnung für die Götzen; (2) d.h. die Unterweisung der nichtigen Götzen ist ihnen gleich: Holz
(a) Hab 2,18; Sach 10,2
- Jer 10,9** Dünngeschlagenes Silber wird aus Tarsis^a gebracht und Gold aus Ufas^b, ein Werk des Kunsthandwerkers und der Hände des Goldschmieds. Violetter und roter Purpur ist ihr Gewand, sie alle sind <nur> ein Werk von Kunstfertigen^c.
(a) 2Chr 9,21; (b) Dan 10,5; (c) Hos 8,6
- Jer 10,10** Aber der HERR ist in Wahrheit Gott^a. Er ist der lebendige Gott^b und ein ewiger König^c. Vor seinem Grimm erbebt die Erde, und seinen Zorn können die Nationen nicht ertragen^d.
(a) Ps 100,3; Joh 17,3; (b) Kap. 23,36; Jos 3,10; (c) 1Chr 29,11; Ps 10,16; 74,12; Jes 40,28; Dan 3,33; 6, 27; 1Tim 1,17; (d) Ps 76,8; Nah 1,5,6
- Jer 10,11** So sollt ihr zu ihnen sagen: Die Götter, die den Himmel und die Erde nicht gemacht haben, die werden von der Erde und unter diesem Himmel verschwinden^{1a}.
(1) Dieser Vers ist bis auf ein Wort in aram. Sprache verfaßt.
(a) Kap. 43,12,13; 50,2; 51,18; 1Sam 5,4; Jes 57,12
- Jer 10,12** V. 12-16: Kap. 51,15-19
Er ist es, der die Erde gemacht hat durch seine Kraft^a, der den Erdkreis gegründet durch seine Weisheit und die Himmel ausgespannt durch seine Einsicht^b,
(a) Ps 65,7; (b) Kap. 32,17; 1Mo 1,1; 1Chr 16,26; Ps 104,24; 136,5; Jes 44,24
- Jer 10,13** auf dessen Befehl sich die Menge der Wasser am Himmel ergießt^{1a}, der Wolken aufsteigen läßt vom Ende der Erde, Blitze macht für den Regen^b und den Wind aus seinen Kammern² herausläßt^c.
(1) T; andere üs. mit Textänderung: Wenn er die Stimme erhebt, <gibt es> Wasserrauschen am Himmel; Mas.T: Bei der Stimme seines Erhebens <gibt es> eine Menge <oder ein Rauschen> des Wassers am Himmel.; (2) w. Vorräten o. Vorratskammern
(a) Hi 38,26; (b) Kap. 5,24; 14,22; Ps 104,13; 135,7; Sach 10,1; (c) Am 4,13

Jer 10,14 Dumm steht da jeder Mensch, ohne Erkenntnis^a, beschämt jeder Goldschmied wegen des Götterbildes. Denn Lüge sind seine gegossenen Bilder, Leben haben sie nicht¹,

(1) o. denn ein Trugbild hat er gegossen, es ist kein Atem darin.

(a) Ps 115,8

Jer 10,15 Nichtigkeit¹ sind sie, ein Werk zum Gespött^a. Zur Zeit ihrer Heimsuchung sind sie verloren^b.

(1) w. ein Nichts; d.i. eine verächtliche Bezeichnung für die Götzen

(a) Kap. 43,12,13; 50,2; 51,18; 1Sam 5,4; Jes 57,12; (b) 1Sam 5,4

Jer 10,16 Jakobs Anteil^{1a} aber ist nicht wie diese. Denn er, <der HERR>, ist es, der das All gebildet hat^b, und Israel ist der Stamm seines Erbteils^c, HERR der Heerscharen ist sein Name^d.

(1) «Jakobs Anteil» ist ein Name für Gott.

(a) Ps 16,5; (b) Ps 33,6; (c) 2Mo 34,9; 5Mo 32,9; (d) Kap. 31,35; 32,18; 46,18; 50,34

Jer 10,17 **Erste Ankündigung der Verbannung des Volkes - Jeremias Ergebung in Gottes Willen und Bitte um Bestrafung der Feinde Israels**

Raffe dein Gepäck von der Erde zusammen, die du in der Belagerung sitzt^a!

(a) Hes 12,3,11

Jer 10,18 Denn so spricht der HERR: Siehe, ich werde diesmal die Bewohner des Landes wegschleudern^a und sie bedrängen, damit sie¹ sie finden. -

(1) d.h. die Feinde

(a) Kap. 16,13; Jes 22,17,18

Jer 10,19 Wehe mir wegen meines Zusammenbruchs! Unheilbar ist meine Wunde^a. Doch ich sage: Ja, das ist meine Krankheit, und ich will sie tragen^b.

(a) Kap. 4,31; Kla 1,12,13; (b) Kap. 14,7; Kla 3,39

Jer 10,20 Mein Zelt ist verwüstet, und alle meine Stricke sind zerrissen^a. Meine Kinder sind von mir weggezogen und sind nicht mehr <da>^b. Da ist niemand^c, der noch mein Zelt ausspannt und meine Zeltdecken befestigt^d.

(a) Kap. 4,20; (b) Kap. 31,15; (c) Jes 51,18; (d) Kap. 30,17

Jer 10,21 Denn die Hirten sind dumm geworden und haben den HERRN nicht gesucht^a. Darum haben sie nicht verständig gehandelt¹, und ihre ganze Herde hat sich zerstreut^b. -

(1) o. haben sie kein Gelingen gehabt

(a) Kap. 2,8; (b) Kap. 23,1,2; Hes 34,6

Jer 10,22 Horch! eine Nachricht: Siehe, sie kommt, und ein großes Getöse vom Land des Nordens^a, um die Städte Judas zur Öde zu machen, zur Wohnung der Schakale^b.

(a) Kap. 4,6; (b) Kap. 2,15

Jer 10,23 Ich habe erkannt, HERR, daß der Weg des Menschen nicht in seiner Macht steht und daß es keinem¹, der geht, <gegeben ist,> seinen Schritt zu lenken^a.

(1) w. keinem Mann

(a) Spr 16,1,9; Dan 5,23

Jer 10,24 Züchtige mich, HERR, doch mit rechtem Maß¹, nicht in deinem Zorn, damit du mich nicht aufreibst^{2a}!

(1) w. entsprechend <deinem> Recht; (2) w. wenig machst; o. zu wenigen machst

(a) Kap. 30,11; Ps 6,2; Jes 28,28

Jer 10,25 Gieße deinen Grimm über die Nationen aus, die dich nicht kennen^a, und über die Geschlechter, die deinen Namen nicht anrufen! Denn sie haben Jakob gefressen, ja, sie haben ihn gefressen und ihn vernichtet und seinen Weideplatz öde gemacht^{1b}.

(1) o. seine Wohnstätte menschenleer gemacht

(a) 1Thes 4,5; Offb 16,1; (b) Kap. 30,16; Ps 79,6,7

Jer 11,1 **Bundesbruch des Volkes und Gottes Gericht**

Das Wort, das von dem HERRN zu Jeremia geschah:

Jer 11,2 Hör auf die Worte dieses Bundes und redet zu den Männern von Juda und zu den Bewohnern von Jerusalem!

Jer 11,3 Und sage zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Verflucht ist der Mann, der nicht auf die Worte dieses Bundes hört^a,

(a) 5Mo 27,26; Gal 3,10

Jer 11,4 den ich euren Vätern geboten habe an dem Tag, da ich sie herausführte aus dem Land Ägypten^a, aus dem eisernen Schmelzofen^b, indem ich sprach: Hör auf meine Stimme und handelt danach, nach allem, was ich euch gebiete, dann werdet ihr mein Volk, und {ich} werde euer Gott sein^c,

(a) 5Mo 5,2-6; (b) 5Mo 4,20; (c) Kap. 7,23; 30,22

Jer 11,5 damit ich den Schwur aufrechthalte, den ich euren Vätern geschworen habe: ihnen ein Land zu geben, das von Milch und Honig überfließt^a, wie es an diesem Tag ist! Ich antwortete und sprach: Amen, HERR^b!

(a) Kap. 32,22; 2Mo 3,8,17; Ps 105,8-11; (b) Kap. 28,6

Jer 11,6 Und der HERR sprach zu mir: Rufe alle diese Worte aus in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem und sprich: Hör die Worte dieses Bundes und handelt danach^a!

(a) 5Mo 4,1; Jak 1,22

Jer 11,7 Denn ich habe euren Vätern eindringlich bezeugt <schon> an dem Tag, als ich sie aus dem Land Ägypten heraufführte, bis zu diesem Tag, früh mich aufmachend und bezeugend^a, indem ich sprach: Hör auf meine Stimme^b!

(a) Kap. 7,25; 25,4; (b) 2Mo 15,26; 2Kö 17,13; Hos 4,1

- Jer 11,8** Aber sie haben nicht gehört und ihr Ohr nicht geneigt^a, sondern sie lebten alle¹ in der Verstocktheit ihres bösen Herzens^b. Und ich brachte über sie alle Worte dieses Bundes, den ich zu befolgen gebot und den sie nicht befolgt haben^c.
- (1) w. gingen ein jeder
(a) Kap. 7,13; 34,14; (b) Kap. 7,24; Hebr 3,12; (c) Kap. 32,23; 5Mo 28,15
- Jer 11,9** Und der HERR sprach zu mir: Es hat sich eine Verschwörung gefunden unter den Männern von Juda und unter den Bewohnern von Jerusalem^a.
- (a) Hes 22,25-29
- Jer 11,10** Sie sind zurückgekehrt zu den Sünden der Väter vor ihnen, die sich <auch schon> geweigert hatten, auf meine Worte zu hören. So sind <auch> sie anderen Göttern nachgelaufen, um ihnen zu dienen^a. Das Haus Israel und das Haus Juda haben meinen Bund gebrochen^b, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe^c.
- (a) Hes 20,18-31; (b) Hes 16,59; (c) Kap. 22,9; 31,32; Jes 24,5
- Jer 11,11** Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich bringe Unheil über sie, dem sie nicht entgehen können^a, und sie werden zu mir um Hilfe schreien, aber ich werde nicht auf sie hören^b.
- (a) Kap. 19,15; 35,17; (b) Kap. 14,12
- Jer 11,12** Und die Städte von Juda und die Bewohner von Jerusalem werden hingehen und zu den Göttern um Hilfe schreien, denen sie Rauchopfer dargebracht haben; aber die werden sie nicht retten zur Zeit ihres Unglücks^a.
- (a) 5Mo 32,37; Jes 46,7
- Jer 11,13** Denn so zahlreich wie deine Städte sind deine Götter geworden, Juda^a. Und nach der Zahl der Straßen von Jerusalem habt ihr der Schande¹ Altäre gesetzt^b, Altäre, um dem Baal Rauchopfer darzubringen^c. -
- (1) d.i. ein Schimpfwort für Baal
(a) Kap. 2,28; (b) Kap. 3,24; 17,1; (c) Kap. 7,9; 18,15; 44,5,21; 2Chr 28,25; Hos 10,1
- Jer 11,14** Du aber, bitte nicht für dieses Volk und erhebe weder Flehen noch Gebet für sie^a! Denn ich werde nicht hören zu der Zeit, da sie wegen ihres Unglücks zu mir rufen werden^b.
- (a) Kap. 14,12; (b) Kap. 7,16
- Jer 11,15** Was hat mein Geliebter¹ in meinem Haus zu schaffen, da sie <doch> alle <nur> Ränke schmieden^a? Wird heiliges <Opfer>fleisch deine Bosheit von dir wegnehmen? Dann kannst du frohlocken².
- (1) Juda ist gemeint.; (2) Andere üs: ... Ränke schmieden, und heiliges Fleisch an dir vorübergeht? Wenn dein Unglück kommt, dann kannst du frohlocken.
(a) Kap. 23,11
- Jer 11,16** Einen grünen Ölbaum mit schön gewachsener Frucht¹ hatte der HERR dich genannt^a. Ein großes Geprassel: Feuer hat er an ihn gelegt, und seine Äste brechen ab^b.
- (1) w. <von> schöner Fruchtgestalt
(a) Kap. 2,21; Röm 11,17; (b) Ps 80,17
- Jer 11,17** Und der HERR der Heerscharen, der dich gepflanzt, hat Unheil über dich beschlossen¹ wegen der Bosheit des Hauses Israel und des Hauses Juda, die sie verübt haben^{2a}, um mich zu reizen, indem sie dem Baal Rauchopfer darbrachten^b.
- (1) w. hat Böses über dich geredet; (2) o. wegen des Bösen, das sie sich selbst angetan haben
(a) Kap. 7,9; 18,15; 44,5,21; 2Chr 28,25; Hos 10,1; (b) Kap. 40,2,3
- Jer 11,18** **Anschlag gegen Jeremia - Seine Frage nach Gottes Handeln und Antwort Gottes**
Der HERR hat es mich erkennen lassen, da erkannte ich es. Damals zeigtest du mir ihre Taten^a.
- (a) 1Sam 23,11.12; 2Kö 6,32
- Jer 11,19** Und ich war wie ein zutrauliches Lamm, das zum Schlachten geführt wird. Ich hatte nicht erkannt, daß sie Anschläge¹ gegen mich planten^a: Laßt uns den Baum mit seiner Frucht verderben und ihn aus dem Land der Lebendigen ausrotten, daß man sich nicht mehr an seinen Namen erinnert^b!
- (1) w. Pläne
(a) Kap. 1,19; Ps 37,32; Hos 9,8; (b) Lk 20,14
- Jer 11,20** Aber du, HERR der Heerscharen, der du gerecht richtest^a, Nieren¹ und Herz prüfst^b, laß mich deine Rache an ihnen sehen!^c Denn dir habe ich meine Rechtssache anvertraut^d.
- (1) Die Nieren galten als Innerstes des Menschen und als Sitz des Gewissens.
(a) Kap. 12,1; 2Tim 4,8; (b) Kap. 17,10; 1Chr 28,9; 1Thes 2,4; Offb 2,23; (c) Kap. 15,15; 17,18; (d) Kap. 20,12; 2Kö 19,14; Hi 5,8; Kla 3,58.59; Röm 12,19
- Jer 11,21** Darum, so spricht der HERR über die Männer von Anatot, die nach deinem¹ Leben trachten^a und sagen: Du sollst nicht weissagen im Namen des HERRN^b, sonst wirst du durch unsere Hände sterben! -
- (1) LXX: meinem
(a) Kap. 1,19; 12,6; Mt 13,57; (b) Jes 30,10
- Jer 11,22** darum, so spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich suche sie heim. Die jungen Männer werden durchs Schwert sterben, ihre Söhne und ihre Töchter werden vor Hunger sterben^a,
- (a) Kap. 18,21.22
- Jer 11,23** und kein Überrest wird <von> ihnen bleiben; denn ich bringe Unglück über die Männer von Anatot im Jahr ihrer Heimsuchung^a.
- (a) Kap. 23,12
- Jer 12,1** Du bleibst im Recht^{1a}, HERR, wenn ich mit dir einen Rechtsstreit führe. Dennoch möchte ich Rechtssachen mit dir bereden: Warum ist der Weg der Gottlosen² erfolgreich^b, <warum> haben Ruhe alle, die Treulosigkeit üben^c?
- (1) w. Du bist gerecht; (2) o. Ungerechten
(a) Kap. 11,20; Ps 51,6; Dan 9,7; (b) Kap. 5,28; Ps 73,3-5; Mal 2,17; 3, 15; (c) Hab 1,13

- Jer 12,2** Du hast sie gepflanzt, sie haben auch Wurzel geschlagen; sie wachsen¹, tragen auch Frucht^a. Nahe bist du in ihrem Mund, doch fern von ihren Nieren^{2b}.
 (1) Die Nieren galten als Innerstes des Menschen und als Sitz des Gewissens.; (2) w. gehen
 (a) Hi 24,12; Ps 37,35; (b) Jes 29,13; Hos 7,14; Tit 1,16
- Jer 12,3** Du aber, HERR, du kennst mich, du siehst mich und prüfst mein Herz, <wie es> zu dir <steht>^a. Reiß sie fort wie Schafe zur Schlachtung und weihe sie¹ für den Tag des Abschlachtens^b!
 (1) o. sondere sie aus
 (a) Hi 23,10; Ps 17,3; (b) Kap. 17,18; Ps 55,24; Jak 5,5
- Jer 12,4** Wie lange soll das Land vertrocknen¹ und das Kraut des ganzen Feldes welken?^a Wegen der Bosheit seiner Bewohner sind Vieh und Vögel zugrunde gegangen^b; denn sie sagen: Er² wird unser Ende³ nicht sehen. -
 (1) o. trauern; (2) d.i. Gott; (3) LXX und die alte lat. Üs: unsere Wege
 (a) Kap. 14,2-6; 23,10; Joe 1,18; (b) Kap. 9,9; Ps 107,34; Jes 24,4-6
- Jer 12,5** Wenn du mit Fußgängern läufst und sie dich <schon> ermüden, wie willst du <dann> mit Pferden um die Wette laufen? Und wenn du dich <nur> im Land des Friedens sicher fühlst, wie willst du es <dann> machen in der Pracht¹ des Jordan?^a
 (1) gemeint ist das Dickicht am Jordan
 (a) Kap. 49,19; 50,44
- Jer 12,6** Denn auch deine Brüder und das Haus deines Vaters, auch {sie} sind treulos gegen dich^a, auch {sie} rufen dir nach aus voller Kehle. Glaube ihnen nicht, wenn sie freundlich mit dir reden^b!
 (a) Kap. 9,3; 11,21; (b) Ps 12,3; Spr 23,8; 26,25
- Jer 12,7** **Klage Gottes über sein Gericht - Ankündigung des Heils für Israel und die Völker**
 Ich habe mein Haus verlassen, mein Erbteil verstoßen, ich habe den Liebling^a meiner Seele in die Hand seiner Feinde gegeben^b.
 (a) 5Mo 33,12; Offb 20,9; (b) Kap. 7,14; 14,19; 22,5; 2Kö 21,14; Ps 106,40.41; Mt 23,38; Lk 13,35
- Jer 12,8** Mein Erbteil ist mir geworden wie ein Löwe im Wald. Es hat seine Stimme gegen mich erhoben, darum hasse ich es.
- Jer 12,9** Ist mir mein Erbteil <etwa> ein bunter Raubvogel, so daß <andere> Raubvögel ringsum über ihn <herfallen>? Auf! Versammelt alle Tiere des Feldes, bringt sie zum Fressen herbei!^a
 (a) Jes 56,9
- Jer 12,10** Viele Hirten haben meinen Weinberg verdorben¹, meinen Acker zertreten; sie haben meinen kostbaren Acker zur wüsten Einöde gemacht^a.
 (1) o. vernichtet
 (a) Kap. 6,3; 25,37.38; Jes 3,14; Hes 34,5
- Jer 12,11** Man¹ hat es zur Einöde gemacht: verödet trauert es vor mir. Das ganze Land ist verödet^a, weil niemand es zu Herzen nahm^b.
 (1) o. Er (der Feind)
 (a) Kap. 9,9.10; (b) Jes 42,25
- Jer 12,12** Über alle kahlen Höhen in der Steppe¹ sind Verwüster gekommen. Denn ein Schwert des HERRN frißt von einem Ende des Landes bis zum anderen Ende des Landes^a. Kein Friede allem Fleisch^b!
 (1) d.i. überall, wo Weide zu finden war
 (a) Kap. 47,6; Hes 21,8-10; (b) Kap. 8,15
- Jer 12,13** Sie haben Weizen gesät und Dornen geerntet; sie haben sich abgemüht, nichts ausgerichtet^a. So werdet zuschanden an euren Erträgen¹ vor der Glut des Zornes des HERRN!^b
 (1) o. So sind sie zuschanden geworden an ihren Erträgen
 (a) 3Mo 26,16.20; Hos 8,7; Hag 1,6.9-11; (b) Kap. 3,25; Ps 78,62
- Jer 12,14** So spricht der HERR: Über alle meine bösen Nachbarn, die das Erbteil antasten^a, das ich mein Volk Israel habe erben lassen: Siehe, ich werde sie aus ihrem Land herausreißen^b, und das Haus Juda werde ich aus ihrer Mitte ausreißen^c.
 (a) Hes 36,5; (b) Kap. 25,9-11; 46-50; Hes 25,8.15; Ob 10-16; Zeph 2,8-10; (c) Kap. 32,37; Hes 28,25.26
- Jer 12,15** Und es soll geschehen, nachdem ich sie herausgerissen habe, werde ich mich wieder über sie erbarmen und sie zurückbringen, einen jeden in sein Erbteil und einen jeden in sein Land^a.
 (a) Kap. 16,15; 24,6
- Jer 12,16** Und es soll geschehen, wenn sie¹ die Wege meines Volkes wirklich lernen, so daß sie bei meinem Namen schwören: «So wahr der HERR lebt!» - wie sie mein Volk gelehrt haben, beim Baal zu schwören, so sollen sie mitten in meinem Volk aufgebaut werden^a.
 (1) d.h. die anderen Völker
 (a) Kap. 4,2; Jes 2,3
- Jer 12,17** Wenn sie aber nicht hören, dann werde ich eine solche Nation endgültig ausreißen und verloren geben^a, spricht der HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Jes 41,11; 60,12; Mi 5,14
- Jer 13,1** **Gerichtsdrohung in Sinnbildern und Warnreden**
 So hat der HERR zu mir gesprochen: Geh und kaufe dir einen leinenen Hüftschurz^a und lege ihn um deine Hüften! Aber ins Wasser sollst du ihn nicht bringen.
 (a) Kap. 18,2; 19,1; 27,2; 43,9; Jes 20,3
- Jer 13,2** Und ich kaufte den Hüftschurz nach dem Wort des HERRN und legte ihn um meine Hüften.
- Jer 13,3** Und das Wort des HERRN geschah zu mir zum zweiten Mal:

- Jer 13,4** Nimm den Hüftschurz, den du gekauft hast, der um deine Hüften ist, und mach dich auf, geh an den Euphrat und verbirg ihn dort in einer Felsspalte^a!
- (a) Kap. 51,63
- Jer 13,5** Da ging ich hin und verbarg ihn am Euphrat, wie der HERR mir geboten hatte.
- Jer 13,6** Und es geschah am Ende von vielen Tagen, da sprach der HERR zu mir: Mach dich auf, geh an den Euphrat und hole von dort den Hüftschurz, den dort zu verbergen ich dir geboten habe!
- Jer 13,7** Da ging ich an den Euphrat und grub und nahm den Hüftschurz von der Stelle, wo ich ihn verborgen hatte; und siehe, der Hüftschurz war verdorben, taugte zu gar nichts mehr^a. -
- (a) Kap. 24,8
- Jer 13,8** Und das Wort des HERRN geschah zu mir:
- Jer 13,9** So spricht der HERR: So werde ich den Hochmut Judas und den großen Hochmut Jerusalems verderben^a.
- (a) Kap. 25,18; Jes 2,12
- Jer 13,10** Dieses böse Volk, das sich weigert, meine Worte zu hören^a, das da lebt in der Verstocktheit seines Herzens^b und anderen Göttern nachläuft, um ihnen zu dienen und sich vor ihnen niederzuwerfen^c: es soll werden wie dieser Hüftschurz, der zu gar nichts taugt.
- (a) Kap. 7,13; 16,12; (b) Kap. 7,24; (c) Kap. 9,13
- Jer 13,11** Denn ebenso wie der Hüftschurz sich an die Hüften eines Mannes anschließt, so hatte ich das ganze Haus Israel und das ganze Haus Juda an mich angeschlossen¹, spricht der HERR², damit sie mir zum Volk^a und zum Ruhm³ und zum Preis und zum Schmuck seien^b; aber sie haben nicht gehört^c.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. an mir haften lassen; (3) w. zum Namen
(a) 2Mo 19,5; (b) Kap. 33,9; 5Mo 26,18.19; (c) Kap. 19,15
- Jer 13,12** Und <nun> sage dieses Wort zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Jeder Krug wird mit Wein gefüllt. Und wenn sie zu dir sagen: Wissen wir nicht sehr wohl, daß jeder Krug mit Wein gefüllt wird? -
- Jer 13,13** dann sage ihnen: So spricht der HERR: Siehe, ich werde alle Bewohner dieses Landes und die Könige, die auf dem Thron Davids sitzen¹, und die Priester und die Propheten und alle Bewohner von Jerusalem mit Trunkenheit erfüllen^a.
- (1) w. die dem David (o. von David) auf seinem Thron sitzen
(a) Jes 29,9
- Jer 13,14** Und ich werde sie zerschmettern^a, einen am anderen, die Väter zusammen mit den Kindern, spricht der HERR¹. Ich werde kein Mitleid haben noch <sie> schonen², noch mich erbarmen, daß ich sie nicht verderbe^b.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. noch wird <mein Auge ihretwegen> fließen (d.h. weinen)
(a) Ps 2,9; (b) Kap. 15,6; 16,5.13; 21,7; 25,16; Jes 27,11; Hes 7,3.4
- Jer 13,15** Hört und nehmt zu Ohren, überhebt euch nicht! Denn der HERR hat geredet^a.
- (a) Jes 1,2
- Jer 13,16** Gebt dem HERRN, eurem Gott, Ehre^a, bevor er es finster macht und bevor eure Füße sich an Bergen der Dämmerung stoßen und ihr auf Licht wartet und er es in Finsternis verwandelt und zur Dunkelheit macht^b.
- (a) Jos 7,19; Ps 29,2; Mal 2,2; Offb 14,7; (b) Kap. 23,12; Jes 59,10; Joe 2,2; Am 8,9; Joh 12,35
- Jer 13,17** Wenn ihr aber nicht hört, wird meine Seele im Verborgenen weinen^a wegen <eures> Hochmuts. Und bitter weinen wird mein Auge und von Tränen fließen, weil die Herde des HERRN gefangen weggeführt wird^b.
- (a) Ps 119,136; Phil 3,18; (b) Kap. 8,23; Kla 1,16; Lk 19,41
- Jer 13,18** Sprich zum König und zur Herrin¹: Setzt euch tief herunter! Denn von euren Häuptern ist herabgesunken² die Krone eurer Herrlichkeit^a.
- (1) gemeint ist die Königinmutter; (2) w. denn herabgesunken ist, was euch zu Häuptern war
(a) Kap. 22,24-28
- Jer 13,19** Die Städte des Südens sind verschlossen, und niemand öffnet¹. Ganz Juda wird weggeführt, vollständig weggeführt^a.
- (1) d.i. weil sie schon vom Feind eingenommen sind
(a) Kap. 24,1; 28,4; 52,28; 1Chr 9,1
- Jer 13,20** Erhebt eure Augen und seht¹, wie <die Feinde> von Norden kommen^a! Wo ist die Herde, die dir gegeben war, deine herrlichen Schafe^b?
- (1) LXX: Hebe deine Augen auf, Jerusalem, und sieh
(a) Kap. 6,22-24; (b) Spr 14,28
- Jer 13,21** Was wirst du sagen, wenn er <deine> Liebhaber - du hast sie ja selbst an dich gewöhnt - als Oberhaupt über dich setzen wird^a? Werden dich nicht Wehen ergreifen wie eine Frau, die gebiert^b?
- (a) 2Kö 16,7; (b) Kap. 4,31
- Jer 13,22** Und wenn du in deinem Herzen sagst: Warum ist mir dies zugestoßen^a? - wegen der Größe deiner Schuld sind deine Säume¹ aufgedeckt und deine Fersen mißhandelt worden^{2b}.
- (1) o. Schleppen des Kleides; (2) d.h. bist du vergewaltigt worden
(a) Kap. 5,19; (b) Kap. 2,17.19; 16,10.11; Hos 2,5
- Jer 13,23** Kann ein Schwarzer¹ seine Haut ändern, ein Leopard seine Fleckena? <Dann> könntet auch ihr Gutes tun, die ihr an Bösestun gewöhnt seid^b.
- (1) w. ein Kuschit
(a) Pred 1,15; (b) Mt 12,34.35
- Jer 13,24** So werde ich sie zerstreuen wie Strohstopeln, die vor dem Wind der Wüste dahinfahren^a.
- (a) Kap. 18,17; Ps 1,4

- Jer 13,25** Das ist dein Los, dein von mir zugemessenes Teil^a, spricht der HERR¹, weil du mich vergessen^b und auf Lüge vertraut hast^c.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Hi 20,29; Ps 11,6; (b) Kap. 2,32; 18,15; Hes 23,35; (c) Kap. 7,8; Jes 28,15; Röm 1,25
- Jer 13,26** Und so werde auch ich deine Säume¹ hochheben² über dein Gesicht, daß deine Schande gesehen wird^a.
 (1) o. Schleppen des Kleides; (2) w. entblößen o. abstreifen
 (a) Jes 47,3; Kla 1,8; Hes 16,37; Hos 2,12
- Jer 13,27** Dein Ehebrechen und dein Wiehern, die Schandtat¹ deiner Hurerei auf den Hügeln <und> im Feld: deine Greuel habe ich gesehen^a. Wehe dir, Jerusalem^b! Du wirst nicht rein werden, - wie lange wird es noch dauern?^c
 (1) o. das Laster
 (a) Kap. 2,20; 5, 7,8; Hes 6,13; (b) Hes 16,23; (c) Kap. 4,14; Hes 24,13; Hos 8,5; Mk 7,21
- Jer 14,1** **Mehrmalige Abweisung der Fürbitte des Propheten**
 Was als Wort des HERRN zu Jeremia geschah aus Anlaß der Dürre^{1a}:
 (1) o. der lang anhaltenden Dürre
 (a) Kap. 3,3
- Jer 14,2** Juda trauert, und seine Tore welken dahin¹, sie liegen in Trauer² am Boden, und Jerusalems Klagegeschrei steigt empor^a.
 (1) d.h. das Leben in seinen Städten; (2) o. im Trauergewand
 (a) Kap. 12,4; Jes 24,11; Joe 1,14
- Jer 14,3** Seine Mächtigen schicken ihre Untergebenen¹ nach Wasser. Sie kommen zu den Zisternen <und> finden kein Wasser, sie kommen mit leeren Händen zurück mit ihren Gefäßen^a; sie sind enttäuscht und beschämt und verhüllen ihr Haupt^b.
 (1) w. ihre Jungen; o. ihre Kleinen
 (a) Am 4,8; (b) 2Sam 15,30
- Jer 14,4** Wegen des Erdbodens, der zerbrochen ist, weil kein Regen im Land ist^a, sind die Bauern beschämt <und> verhüllen ihr Haupt^b.
 (a) 3Mo 26,18-20; (b) Joe 1,11
- Jer 14,5** Ja, auch die Hirschkuh auf dem Feld gebiert und läßt <ihr Kalb im Stich>; denn kein Gras ist da.
- Jer 14,6** Und die Wildesel stehen auf den kahlen Höhen, schnappen nach Luft wie die Schakale; ihre Augen erlöschen, denn kein Kraut ist da.
- Jer 14,7** Wenn unsere Sünden gegen uns aussagen, HERR, so handle um deines Namens willen^a <gnädig an uns>! Denn zahlreich sind unsere Treulosigkeiten; gegen {dich} haben wir gesündigt^b.
 (a) V. 20,21; Ps 25,11; 79,9; (b) Kap. 5,25; 10,19; Jes 59,12; Dan 9,9; Mi 7,9
- Jer 14,8** Du Hoffnung Israels^a, sein Retter in der Zeit der Bedrängnis^b, warum willst du wie ein Fremdling im Land sein und wie ein Wanderer, der <nur> zum Übernachten eingekehrt ist?
 (a) Kap. 17,13; 50,7; (b) Kap. 16,19; Ps 46,2; Jes 33,2
- Jer 14,9** Warum willst du wie ein erschrockener¹ Mann sein, wie ein Held, der nicht zu retten vermag?^a Du bist doch in unserer Mitte^b, HERR, und über uns ist dein Name ausgerufen^c. Verlaß uns nicht!^d
 (1) o. überfallener
 (a) Ps 10,1; (b) 2Mo 29,45; Sach 8,3; (c) Kap. 15,16; 5Mo 28,10; 2Chr 7,14; Jes 43,7; 63,19; (d) Kap. 51,5; 1Sam 12,22; Kla 5,20
- Jer 14,10** So spricht der HERR zu diesem Volk: Umherzuschweifen, so liebten sie es, sie hielten ihre Füße nicht zurück^a. Und der HERR hat kein Gefallen an ihnen^b: nun wird er an ihre Missetaten denken^c und ihre Sünden heimsuchend^d. -
 (a) Kap. 2,23-25; (b) Ps 95,10; Hebr 10,38; (c) Hos 7,2; (d) Hos 8,13
- Jer 14,11** Und der HERR sprach zu mir: Bitte nicht für dieses Volk zum Guten^a!
 (a) Kap. 7,16
- Jer 14,12** Wenn sie fasten, werde ich nicht auf ihr Flehen hören^a. Und wenn sie Brandopfer und Speisopfer opfern, werde ich kein Gefallen an ihnen haben^b; sondern ich werde sie durch das Schwert und durch den Hunger und durch die Pest vernichten^c.
 (a) Kap. 11,11,14; Spr 28,9; Jes 1,15; Mi 3,4; Sach 7,13; (b) Kap. 6,20; (c) Kap. 15,1-3; 21,7-9; 24,10; Hes 5,12,17
- Jer 14,13** Und ich sprach: Ach, Herr, HERR! Siehe, die Propheten sagen zu ihnen: Ihr werdet kein Schwert sehen, und Hunger wird euch nicht treffen, sondern ich werde euch einen beständigen Frieden geben an diesem Orta.
 (a) Kap. 4,10; 5, 12; 23,17; 37,19
- Jer 14,14** Und der HERR sprach zu mir: Die Propheten weissagen Lüge in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt - auch nicht zu ihnen geredet. Sie weissagen euch Lügengesicht, Wahrsagerei, Nichtiges¹ und den Trug ihres Herzens^a.
 (1) Andere ziehen «Wahrsagung» und «Nichtiges» zusammen zu «Götzenorakel».
 (a) Kap. 5,31; 8, 10; 23,16.21.26; 27,10.14.15; Hes 13,2,6; Mt 7,15; 24,5
- Jer 14,15** Darum, so spricht der HERR: Über die Propheten, die in meinem Namen weissagen - und ich habe sie doch nicht gesandt -, die sagen: «Weder Schwert noch Hunger wird es in diesem Land geben», diese Propheten sollen durch das Schwert und durch den Hunger umkommen^a.
 (a) Kap. 6,15; 8, 12,13; 5Mo 18,20; Hes 13,9-16; 14,10; 33,6
- Jer 14,16** Und das Volk, dem sie weissagen, soll, von Hunger und Schwert hingeworfen, auf den Straßen von Jerusalem daliegen¹, und niemand wird sie begraben^a, sie, ihre Frauen, ihre Söhne und ihre Töchter. Und ich werde ihre Bosheit über sie ausschütten^b.
 (1) w. sie werden Hingeworfene sein
 (a) Kap. 9,20,21; 16,4; Ps 79,3; (b) Kap. 4,18; 20,6; 27,15

- Jer 14,17** Und du sollst dieses Wort zu ihnen sagen: Nacht und Tag fließen meine Augen von Tränen und kommen nicht zur Ruhe. Denn die Jungfrau, die Tochter meines Volkes, liegt mit schwerer Verletzung¹, mit einer sehr schmerzenden Wunde zerbrochen <da>^a.
- (1) w. großem Zerbruch
(a) Kap. 8,21.23; Kla 2,11; 3, 48.49
- Jer 14,18** Wenn ich aufs Feld hinausgehe, siehe da: vom Schwert Durchbohrte! Und wenn ich in die Stadt komme, siehe da: Hungerkrankheiten!^a Ja, sowohl Propheten als auch Priester ziehen im Land umher und wissen keinen Rat¹.
- (1) w. und erkennen nicht; andere üs: müssen als Händler in einem Land umherstreifen, das sie nicht kennen
(a) Kla 1,20; 2, 19-21
- Jer 14,19** Hast du Juda ganz und gar verworfen? Oder verabscheut deine Seele Zion^a? Warum hast du uns geschlagen, so daß keine Heilung für uns da ist^b? Man hofft auf Frieden¹, und da ist nichts Gutes, und auf die Zeit der Heilung, und siehe da: Schrecken^c.
- (1) o. Heil; o. Wohlergehen
(a) Kap. 12,7.8; Kla 2,22; (b) Kap. 15,18; 30,12.13; Kla 2,13; (c) Kap. 8,15; Spr 29,1
- Jer 14,20** HERR, wir kennen unsere Gottlosigkeiten¹, die Schuld unserer Väter; denn wir haben gegen dich gesündigt^a.
- (1) o. Ungerechtigkeiten
(a) Kap. 3,25; Ps 106,6; Kla 1,20; Dan 9,5.8
- Jer 14,21** Um deines Namens willen^a verschmähe uns nicht! Entehre nicht¹ den Thron deiner Herrlichkeit^b! Denk <an uns>, mache deinen Bund mit uns nicht ungültig!^c
- (1) w. Behandle nicht verächtlich
(a) V. 7; (b) Kap. 3,17; 17,12; (c) Ps 74,20
- Jer 14,22** Gibt es unter den Nichtigkeiten¹ der Nationen Regenspender, oder kann der Himmel <von selbst> Regengüsse geben^a? Bist du es nicht, HERR, unser Gott^b? Wir hoffen auf dich; denn du, du hast dies alles gemacht^c.
- (1) d.i. eine Bezeichnung für Götzen
(a) Kap. 10,12-15; 1Kö 18,1; Apg 14,15.17; (b) Hi 5,10; 28,26; (c) Mi 5,6
- Jer 15,1** Und der HERR sprach zu mir: Selbst wenn Mose^a und Samuel^b vor mir ständen, würde <sich> meine Seele nicht zu diesem Volk <wenden>^c. Treibe sie von meinem Angesicht weg, daß sie fortgehen^d.
- (a) 2Mo 32,11; (b) 1Sam 12,23; (c) Kap. 7,16; Hes 14,14; (d) Kap. 7,15; Hos 9,15
- Jer 15,2** Und es soll geschehen, wenn sie zu dir sagen: Wohin sollen wir gehen? - dann sage zu ihnen: So spricht der HERR: Wer zum Tod <bestimmt ist, gehe> zum Tod; und wer zum Schwert, zum Schwert; und wer zum Hunger, zum Hunger; und wer zur Gefangenschaft, zur Gefangenschaft^a.
- (a) Kap. 16,4; 43,11; Jes 10,4; Hes 5,2.12; Offb 13,10
- Jer 15,3** Denn ich bestelle über sie vier Arten <von Verderben>, spricht der HERR¹: das Schwert zum Umbringen und die Hunde zum Herumzerren und die Vögel des Himmels und die Tiere der Erde zum Fressen und zum Vertilgen^a.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 14,12; 5Mo 32,24
- Jer 15,4** Und ich will sie zum Entsetzen machen für alle Königreiche¹ der Erde^a um Manasses willen, des Sohnes Hiskias, des Königs von Juda, wegen <all> dessen, was er in Jerusalem getan hat^b. -
- (1) viell. auch: ich will sie zur Mißhandlung hingeben allen Königreichen
(a) Kap. 24,9; 34,17; (b) Kap. 29,18; 3Mo 26,33; 2Kö 21,11-16
- Jer 15,5** Denn wer wird mit dir Mitleid haben, Jerusalem, und wer dir Beileid bekunden¹, und wer wird <bei dir> einkehren, um nach deinem Wohlergehen zu fragen^{2a}?
- (1) w. wer wird deinetwegen <den Kopf> schütteln <zum Zeichen der Trauer>; (2) o. dir den Friedensgruß zu entbieten
(a) Jes 51,19; Kla 1,16.17
- Jer 15,6** Du hast mich verworfen, spricht der HERR¹, du hast mir den Rücken zugekehrt^{2a}. So werde ich meine Hand gegen dich ausstrecken³ und dich zugrunde richten^b. Ich bin es müde^c, Mitleid zu haben.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. gehst rückwärts; (3) w. und so habe ich ... ausgestreckt; die Verben stehen in der Vergangenheit bis zum Schluß von V.8.
(a) Kap. 2,13; 7, 24; (b) Kap. 13,14; (c) Kap. 44,22; Am 7,8
- Jer 15,7** Und ich werde sie mit der Worfschaukel zu den Toren des Landes hinauswerfeln^a. Ich werde mein Volk kinderlos machen, es verloren geben. Sie sind von ihren Wegen nicht umgekehrt^b.
- (a) Kap. 51,2; (b) Kap. 5,3; Jes 9,12
- Jer 15,8** Ihre Witwen werden mir zahlreicher sein als der Sand der Meere. Ich bringe ihnen über die Mutter¹ am <hellen> Mittag einen Verwüster, lasse plötzlich Aufregung und Entsetzen auf sie² fallen^a.
- (1) o. über die Mutter und den jungen Mann; (2) d.i. die Mutter
(a) Kap. 6,4.26
- Jer 15,9** Sie welkt dahin, die <einst> sieben <Söhne> gebara; sie haucht ihre Seele aus. Ihre Sonne ist untergegangen, als es noch Tag war^b; sie ist zuschanden und <in ihrer Hoffnung> getäuscht worden. Den Überrest von ihnen werde ich dem Schwert ausliefern vor ihren Feinden^c, spricht der HERR¹.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) 1Sam 2,5; (b) Am 8,9; (c) Hes 5,12
- Jer 15,10** **Jeremias Hadern mit Gott über seine Aufgabe - Zurechtweisung durch Gott**
Wehe mir, meine Mutter, daß du mich geboren hast^a, einen Mann des Streites und einen Mann des Zankes für das ganze Land! Ich habe weder verliehen, noch hat man mir geliehen; <dennoch> fluchen mir alle^b. -
- (a) Kap. 20,14.17; Hi 3,1; (b) Kap. 1,19

- Jer 15,11** Der HERR spricht: Wenn ich dich nicht zum Guten stärken¹, wenn ich nicht machen werde, daß dich der Feind zur Zeit des Unglücks und zur Zeit der Bedrängnis anfleht?²^a
 (1) nach anderer Lesart: befreien; (2) d.h. eine Schwurformel, bei der nur der erste Teil gesprochen und der zweite Teil ausgelassen wird
 (a) Kap. 39,12
- Jer 15,12** Kann man Eisen zerbrechen - Eisen aus dem Norden - und Bronze zerbrechen?¹
 (1) o. Kann Eisen ... zerbrechen?
- Jer 15,13** Dein Vermögen und deine Schätze will ich zur Plünderung dahingeben ohne Kaufpreis^a, und zwar wegen all deiner Sünden, und <zwar> in deinem ganzen Gebiet^b.
 (a) Kap. 20,5; (b) Kap. 17,3
- Jer 15,14** Und ich werde deine Feinde in ein Land bringen lassen¹, das du nicht kennst^a. Denn ein Feuer ist entbrannt in meinem Zorn, über euch wird es brennen^b.
 (1) so mit mehreren hebr. Handschr., LXX, syr. und der alten lat. Üs.; Mas.T: ich werde deine Feinde hinübersehen lassen in ein Land. Andere Handschr. lesen: Ich werde deine Feinde zu Sklaven machen in einem Land
 (a) Kap. 16,13; (b) Kap. 4,4; 17,4; 5Mo 32,22
- Jer 15,15** HERR, du weißt es ja^a. Denk an mich^b und nimm dich meiner an und räche mich an meinen Verfolgern^c! Raffe mich nicht weg nach deiner Langmut!¹ Erkenne, daß ich um deinetwillen Schmach trage^d!
 (1) d.h. indem du meinen Feinden gegenüber langmütig bist; o. In deiner Langmut laß mich leben!
 (a) Kap. 17,16; (b) Ri 16,28; (c) Kap. 11,20; 18,23; Neh 3,36-37; Kla 3,64-66; (d) Kap. 20,8; Ps 69,8; Mt 5,11
- Jer 15,16** Fanden sich Worte von dir¹, dann habe ich sie gegessen, und deine Worte waren² mir zur Wonne und zur Freude meines Herzens^a; denn dein Name ist über mir ausgerufen^b, HERR, Gott der Heerscharen.
 (1) gemeint ist das Empfangen eines Gotteswortes; (2) Viele hebr. Handschr. und die alten Üs. lesen: dein Wort war
 (a) Neh 8,12; Ps 119,16; Hes 3,3; (b) Kap. 14,9
- Jer 15,17** Nie saß ich im Kreis der Scherzenden und war fröhlich^a. Wegen deiner Hand¹ saß ich allein, weil du mich mit <deinem> Grimm erfüllt hast^b.
 (1) d.h. weil du deine Hand auf mich legst, um mir deine Worte zu verkünden
 (a) Ps 1,1; (b) Kap. 6,11
- Jer 15,18** Warum ist mein Schmerz dauernd <da> und meine Wunde unheilbar? Sie will nicht heilen^a. Ja, du bist für mich wie ein trügerischer Bach, wie Wasser, die nicht zuverlässig sind^b. -
 (a) Kap. 14,19; 20,18; 30,12.15; (b) Hi 6,15
- Jer 15,19** Darum, so spricht der HERR: Wenn du umkehrst, will ich dich umkehren lassen, daß du vor mir stehst¹. Und wenn du Edles vorbringst und nicht Gemeines absonderst, sollst du wie mein Mund sein^a. Sie sollen zu dir umkehren, du aber sollst nicht zu ihnen umkehren.
 (1) d.h. mir dienst
 (a) Kap. 1,9
- Jer 15,20** Und ich werde dich für dieses Volk zu einer festen, ehernen Mauer machen, und sie werden gegen dich kämpfen, aber dich nicht überwältigen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten und dich zu befreien, spricht der HERR¹^a.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 1,8.18.19; Ps 37,39; Hes 3,8
- Jer 15,21** Und ich werde dich aus der Hand der Bösen befreien und dich aus der Faust der Gewalttätigen erlösen^a.
 (a) Kap. 20,13; 26,24; 2Tim 4,18
- Jer 16,1** **Jeremias Ehelosigkeit als Hinweis auf die angekündigte Gefangenschaft des Volkes**
 Und das Wort des HERRN geschah zu mir:
- Jer 16,2** Du sollst dir keine Frau nehmen und weder Söhne noch Töchter haben an diesem Ort.
- Jer 16,3** Denn so spricht der HERR über die Söhne und über die Töchter, die an diesem Ort geboren werden, und über ihre Mütter, die sie gebären, und über ihre Väter, die sie zeugen in diesem Land:
- Jer 16,4** sie sollen an tödlichen Krankheiten¹ sterben^a, sie sollen nicht beklagt noch begraben werden, zu Dünger auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden^b. Und durch Schwert und durch Hunger sollen sie umkommen^c, und ihre Leichen sollen den Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß dienen^d.
 (1) w. an Todesarten von Krankheiten
 (a) Kap. 21,6; 5Mo 28,22; (b) Kap. 8,2; 22,18.19; (c) Kap. 14,16; 15,2; (d) Kap. 7,33
- Jer 16,5** Denn so spricht der HERR: Geh nicht in ein Haus der Klage¹, geh nicht hin, um zu klagen, und bekunde ihnen kein Beileid²! Denn ich habe meinen Frieden von diesem Volk weggenommen, spricht der HERR³, die Gnade und das Erbarmen^a.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. Haus des Geschreis; (3) w. schüttle für sie nicht <den Kopf zum Zeichen der Trauer>
 (a) V. 13; Kap. 13,14; Kla 3,17
- Jer 16,6** Große und Kleine werden in diesem Land sterben, ohne begraben zu werden^a. Und man wird nicht um sie trauern und sich ihretwegen nicht ritzen¹ und sich ihretwegen nicht kahl scheren^b.
 (1) Das Ritzen der Haut ist ein Trauerbrauch, wie er bei den Kanaanäern üblich war.
 (a) Kap. 8,2; 22,18.19; (b) Kap. 41,5; 47,5; 48,37; 3Mo 19,27.28
- Jer 16,7** Und man wird ihnen nicht <Bro> brechen bei der Trauer, um jemanden wegen eines Toten zu trösten, noch wird man sie den Becher des Trostes trinken lassen wegen jemandes Vater und wegen jemandes Mutter^a.
 (a) 5Mo 26,14; Hes 24,17-23
- Jer 16,8** Auch in ein Haus, <in dem> ein Gastmahl <stattfindet>, sollst du nicht gehen, um bei ihnen zu sitzen, zu essen und zu trinken.

- Jer 16,9** Denn so spricht der HERR¹ der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich werde an diesem Ort vor euren Augen und in euren Tagen aufhören lassen die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut^a.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 7,34
- Jer 16,10** V. 10-13: Kap. 9,11-15
Und es soll geschehen, wenn du diesem Volk all diese Worte verkündigst, und sie zu dir sagen: Warum hat der HERR all dieses große Unheil über uns ausgesprochen? Was ist unsere Schuld und was unsere Sünde, die wir gegen den HERRN, unseren Gott, begangen haben^a? -
- (a) Kap. 2,23.35
- Jer 16,11** dann sollst du zu ihnen sagen: Weil eure Väter mich verlassen haben, spricht der HERR¹, und anderen Göttern nachgelaufen sind und ihnen gedient und sich vor ihnen niedergeworfen, mich aber verlassen und mein Gesetz nicht beachtet haben^a,
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 13,22; 22,9; 44,3; Ri 2,12.13; Kla 5,7; Dan 9,10-12
- Jer 16,12** und {ihr} es <noch> schlimmer getrieben habt als eure Väter^a, - und siehe, ihr folgt¹ ein jeder der Verstocktheit seines bösen Herzens, ohne auf mich zu hören^b:-
- (1) w. geht
(a) Kap. 7,24-26; 22,28; (b) Kap. 13,10; Ri 2,19
- Jer 16,13** so werde ich euch aus diesem Land wegschleudern in ein Land, das ihr nicht kennt, weder ihr noch eure Väter^a. Dort werdet¹ ihr anderen Göttern dienen Tag und Nacht, weil ich euch keine Gnade schenke^b.
- (1) o. dürft
(a) Kap. 10,18; 15,14; 2Kö 25,21; (b) V. 5; 5Mo 4,28
- Jer 16,14** Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da wird man nicht mehr sagen: So wahr der HERR lebt, der die Söhne Israel aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat^a! -
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 23,7; 2Mo 20,2
- Jer 16,15** sondern: So wahr der HERR lebt, der die Söhne Israel aus dem Land des Nordens^a heraufgeführt hat und aus all den Ländern, wohin er sie vertrieben hatte^b! Und ich werde sie in ihr Land zurückbringen, das ich ihren Vätern gegeben habe^c.
- (a) Kap. 3,18; 23,3.8; (b) Kap. 31,8; (c) Kap. 12,15; 29,14; 30,3; 32,37; Jes 14,1; Hes 37,21; Am 9,14.15
- Jer 16,16** Siehe, ich will zu vielen Fischern senden¹, spricht der HERR², die sollen sie fischen^a. Und danach will ich zu vielen Jägern senden³, die sollen sie jagen^b von jedem Berg und von jedem Hügel und aus den Felsenklüften.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) d.h. um sie kommen zu lassen
(a) Am 4,2; Hab 1,15; (b) Kla 4,19
- Jer 16,17** Denn meine Augen sind auf alle ihre Wege <gerichtet>. Sie sind vor mir nicht verborgen, und ihre Schuld ist nicht verhüllt vor meinen Augen^a.
- (a) Kap. 7,11; 23,24; 32,19; Hi 10,14; 31,4; 34,22; Ps 33,15; 90,8; Spr 5,21; Jes 66,18
- Jer 16,18** Doch zuerst will ich ihre Schuld und ihre Sünde zweifach vergelten^a, weil sie mein Land mit dem Aas ihrer abscheulichen <Opfertiere> entweihet und mein Erbteil mit ihren Greueln erfüllt haben^b.
- (a) Jes 40,2; 65,7; (b) 3Mo 26,30; Hes 36,18
- Jer 16,19** HERR, meine Stärke und mein Schutz¹ und meine Zuflucht am Tag der Bedrängnis^a! Zu dir werden Nationen kommen von den Enden der Erde^b und sagen: Nur Lüge haben unsere Väter geerbt, Nichtigkeiten²; und unter ihnen ist keiner, der etwas nützt^c.
- (1) o. meine Bergfestung; (2) d.i. eine Bezeichnung für Götzen
(a) Kap. 14,8; 17,17; Ps 18,3; Jes 25,4; (b) Ps 65,3; Jes 2,2.3; (c) Kap. 10,3-5; Am 2,4
- Jer 16,20** Kann <denn> ein Mensch sich Götter machen? Das sind doch keine Götter^a!
- (a) Kap. 2,11; 2Kö 19,18; Gal 4,8
- Jer 16,21** Darum siehe, ich werde sie zur Erkenntnis bringen. Diesmal werde ich sie meine Hand und meine Macht erkennen lassen; und sie werden erkennen, daß mein Name Jahwe ist^a.
- (a) Kap. 33,2; Ps 83,19; Offb 15,4
- Jer 17,1** **Bestrafung Judas wegen Götzendienst, wegen Vertrauen auf Menschen und wegen Betrug**
Die Sünde Judas ist geschrieben mit eisernem Griffel^a, mit diamantener Spitze; sie ist eingegraben in die Tafel ihres Herzens^b und an die Hörner eurer Altäre^c.
- (a) Hi 19,24; (b) Kap. 31,33; Spr 3,3; (c) Kap. 11,13; Hos 8,11
- Jer 17,2** Wie an ihre Kinder so denken sie an ihre Altäre und ihre Ascherim¹ bei den grünen Bäumen, auf den hohen Hügeln^a,
- (1) das sind Gedenksäulen
(a) 5Mo 12,2
- Jer 17,3** <auf den> Bergen¹ im Gefilde^a. Dein Vermögen, alle deine Schätze werde ich zur Plünderung preisgeben, <auch> deine Höhen, um der Sünde willen, <die> in deinem ganzen Gebiet <begangen wurde>^b.
- (1) Mas.T: meinem Berg; andere üs: auf den hohen Hügeln. O. mein Berg ...!
(a) Kap. 21,13; (b) Kap. 15,13; Hes 23,46
- Jer 17,4** Und du wirst, und zwar durch dich selbst¹, dein Erbteil loslassen müssen, das ich dir gegeben habe^a, und ich werde dich zum Sklaven deiner Feinde machen in einem Land, das du nicht kennst^b. Denn ihr habt ein Feuer angezündet in meinem Zorn, es wird ewig brennen^c.
- (1) d.h. durch deine eigene Schuld
(a) Kla 5,2; (b) Kap. 5,19; (c) Kap. 7,20; 15,14; Jes 50,11

Jer 17,5 So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut^a und Fleisch zu seinem Arm macht^b und dessen Herz vom HERRN weicht!

(a) Ps 146,3; (b) 2Chr 32,8

Jer 17,6 Er wird sein wie ein kahler <Strauch> in der Steppe^a und nicht sehen, daß Gutes kommt¹. Und an dürren Stätten in der Wüste wird er wohnen, in einem salzigen Land, <wo sonst> niemand wohnt.

(1) d.h. nichts Gutes erfahren

(a) Kap. 48,6

Jer 17,7 Gesegnet ist der Mann, der auf den HERRN vertraut und dessen Vertrauen der HERR ist^a!

(a) Ps 84,13; 146,5; Jes 30,18; Zeph 3,12

Jer 17,8 Er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist^a und am Bach seine Wurzeln ausstreckt und sich nicht fürchtet, wenn die Hitze kommt. Sein Laub ist grün, im Jahr der Dürre ist er unbekümmert, und er hört nicht auf, Frucht zu tragen^b.

(a) Jes 58,11; (b) Ps 1,3

Jer 17,9 Trügerisch¹ ist das Herz, mehr als alles, und unheilbar ist es^a. Wer kennt sich mit ihm aus?^b

(1) o. Schwierig; w. Uneben o. Höckerig

(a) Kap. 7,24; 1Mo 6,5; Mk 7,21-23; 15,19; (b) Ps 64,7

Jer 17,10 Ich, der HERR, <bin es>, der das Herz erforscht und die Nieren prüft^a, und zwar um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Taten^b. -

(a) Kap. 11,20; 20,12; Ps 139,1; Spr 17,3; Joh 2,25; (b) Kap. 21,14; 23,2; 32,19; Hi 34,11; Offb 2,23

Jer 17,11 <Wie> ein Rebhuhn, das brütet, ohne gelegt zu haben¹, <so> ist, wer Reichtum erwirbt, aber nicht mit Recht: in der Mitte seiner Tage muß er ihn lassen, und an seinem Ende wird er ein Tor sein^a.

(1) Andere üs: das Eier ausbrütet, die es nicht gelegt hat

(a) Spr 13,11; 15,27; Hab 2,6.9

Jer 17,12 Thron der Herrlichkeit^a, erhaben¹ von Anbeginn, Stätte unseres Heiligtums^b!

(1) w. Höhe

(a) Kap. 14,21; (b) Hes 43,7

Jer 17,13 Hoffnung Israels^a, HERR! Alle, die dich verlassen, werden zuschanden werden^b. - Und die von mir abweichen, werden in die Erde geschrieben werden^{1c}; denn sie haben den HERRN, die Quelle lebendigen Wassers, verlassen^d.

(1) d.h. so, daß die Schrift bald verwischt oder verweht wird

(a) Kap. 14,8; (b) Ps 73,27; (c) Ps 69,29; Joh 8,6; (d) Kap. 2,13

Jer 17,14 Heile mich^a, HERR, so werde ich geheilt! Rette mich, so werde ich gerettet^b! Denn du bist mein Ruhm^c.

(a) Ps 6,3; (b) Kap. 31,18; (c) 5Mo 10,21

Jer 17,15 Siehe, sie sagen zu mir: Wo ist das Wort des HERRN? Es soll doch kommen^a!

(a) Jes 5,19

Jer 17,16 Ich aber habe mich dem Hirtendienst nicht entzogen^{1a} und habe den unheilvollen Tag nicht herbeigewünscht; du kennst es ja^b. Was aus meinen Lippen hervorging, war vor deinem Angesicht^c.

(1) w. ich habe mich nicht fortgedrängt vom Hirte-Sein dir nach; syr. Üs: in böser <Absicht> dir hinterher gedrängt

(a) Kap. 20,7; (b) Kap. 15,15; (c) 2Kor 2,17

Jer 17,17 Werde mir nicht zum Schrecken! Du bist <doch> meine Zuflucht am Tag des Unglücks^a!

(a) Kap. 16,19

Jer 17,18 Laß meine Verfolger zuschanden werden^a, aber {mich} laß nicht zuschanden werden^b! Laß {sie} schreckerfüllt sein, aber {mich} laß nicht schreckerfüllt sein! Bringe über sie den Tag des Unglücks, und mit doppelter Zerschmetterung zerschmettere sie^c!

(a) Kap. 20,11; (b) Ps 25,2; (c) Kap. 11,20; 12,3; 18,20-23; 5Mo 33,11

Jer 17,19 **Verheißung im Blick auf Sabbatheiligung**

So spricht der HERR zu mir: Geh und stell dich in das Tor der Söhne des Volkes, durch das die Könige von Juda einziehen und durch das sie ausziehen, und in alle Tore Jerusalems^a

(a) Kap. 7,2

Jer 17,20 und sage zu ihnen: Hört das Wort des HERRN, ihr Könige von Juda und ganz Juda und alle Bewohner von Jerusalem, die ihr durch diese Tore einzieht^a!

(a) Kap. 19,3; 22,2

Jer 17,21 So spricht der HERR: Hütet euch bei eurem Leben^a, daß ihr am Tag des Sabbats keine Last tragt und durch die Tore Jerusalems hereinbringt^b!

(a) 5Mo 4,9.15; (b) Neh 13,19

Jer 17,22 Und ihr sollt am Tag des Sabbats keine Last aus euren Häusern herausbringen und sollt keinerlei Arbeit tun! Sondern heiligt den Tag des Sabbats, wie ich euren Vätern geboten habe^a!

(a) 2Mo 20,8-11; Joh 5,10

Jer 17,23 Aber sie haben nicht gehört und ihr Ohr nicht geneigt, <sondern> sie haben ihren Nacken verhärtet, um nicht zu hören und keine Zucht anzunehmen^a.

(a) Kap. 5,3; 7, 24.26; 19,15; Ri 6,10; Zeph 3,7; Sach 7,11.12

Jer 17,24 Und es wird geschehen, wenn ihr wirklich auf mich hört, spricht der HERR¹, so daß ihr am Tag des Sabbats keine Last durch die Tore dieser Stadt hereinbringt und ihr den Tag des Sabbats heiligt, indem ihr keinerlei Arbeit an ihm tut,

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

- Jer 17,25** dann werden durch die Tore dieser Stadt Könige und Oberste einziehen, die auf dem Thron Davids sitzen, mit Wagen und Pferden fahren, sie und ihre Obersten, die Männer von Juda und die Bewohner von Jerusalem^a; und diese Stadt wird ewig bewohnt werden^b.
(a) Kap. 22,4; (b) Kap. 7,3,7
- Jer 17,26** Dann werden <Leute> kommen aus den Städten Judas und aus der Umgebung von Jerusalem, aus dem Land Benjamin, aus der Niederung¹, vom Gebirge und aus dem Süden^a, die Brandopfer, Schlachtopfer, Speisopfer und Weihrauch bringen und die Lob<opfer> bringen in das Haus des HERRN^b.
(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza
(a) Kap. 32,44; 33,13; (b) Kap. 33,11; Jes 58,13,14
- Jer 17,27** Wenn ihr aber nicht auf mich hört, den Tag des Sabbats heilig zu halten und keine Last zu tragen und nicht durch die Tore Jerusalems einzugehen am Tag des Sabbats, dann werde ich Feuer in seinen Toren anzünden, und es wird die Paläste Jerusalems verzehren und nicht verlöschen^a.
(a) Kap. 7,20; 21,14; Kla 4,11; Hes 21,3; Am 2,4,5
- Jer 18,1 **Töpferarbeit als Sinnbild für Gottes Handeln****
Das Wort, das durch den HERRN zu Jeremia geschah:
- Jer 18,2** Mache dich auf und geh in das Haus des Töpfers hinab^a, und dort werde ich dich mein Wort hören lassen!
(a) Kap. 13,1
- Jer 18,3** Und ich ging in das Haus des Töpfers hinab, und siehe, er war <gerade> mit einer Arbeit auf der Scheibe beschäftigt.
- Jer 18,4** Und das Gefäß, das er aus dem Ton machte, mißriet in der Hand des Töpfers. Und er machte wieder ein anderes Gefäß daraus, wie es in den Augen des Töpfers recht war zu tun^a.
(a) Röm 9,20,21
- Jer 18,5** Und das Wort des HERRN geschah zu mir:
- Jer 18,6** Kann ich mit euch nicht ebenso verfahren wie dieser Töpfer, Haus Israel? spricht der HERR¹. Siehe, wie der Ton in der Hand des Töpfers so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel^a.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Jes 45,9
- Jer 18,7** Einmal rede ich über ein Volk und über ein Königreich, es ausreißen, niederbrechen und zugrunde richten <zu wollen>^a.
(a) Kap. 1,10
- Jer 18,8** Kehrt aber jenes Volk, über das ich geredet habe, von seiner Bosheit um, lasse ich mich des Unheils gereuen, das ich ihm zu tun gedachte^a.
(a) Kap. 26,3; 36,3; 42,10; Ps 106,45; Joe 2,13,14; Am 5,15
- Jer 18,9** Und ein anderes Mal rede ich über ein Volk und über ein Königreich, es bauen und pflanzen zu wollen.
- Jer 18,10** Tut es aber, was in meinen Augen böse ist, indem es auf meine Stimme nicht hört, so lasse ich mich des Guten gereuen, das ich ihm zu erweisen zugesagt habe^a.
(a) 4Mo 14,23; 1Sam 15,11; Hes 33,12-16
- Jer 18,11** Und nun rede zu den Männern von Juda und zu den Bewohnern von Jerusalem und sage: So spricht der HERR: Siehe, ich bereite ein Unglück gegen euch vor und plane einen Anschlag¹ gegen euch^a! Kehrt doch um, jeder von seinem bösen Weg, und bessert eure Wege und eure Taten^b!
(1) w. plane einen Plan
(a) Kap. 19,3,15; 1Kö 22,23; (b) Kap. 4,14; 7, 3; 2Kö 17,13; Jes 1,16
- Jer 18,12** Aber sie sagen: Es ist umsonst. Wir wollen vielmehr unseren Gedanken nachgehen, und jeder <kann nach> der Verstocktheit seines bösen Herzens handeln^a.
(a) Kap. 2,25; 6, 17; 7, 24; Jes 65,2
- Jer 18,13** Darum, so spricht der HERR: Fragt doch unter den Nationen! Wer hat je so etwas gehört? Ganz Abscheuliches hat die Jungfrau Israel getan^a.
(a) Kap. 2,10-13; 5, 30,31; Am 5,2
- Jer 18,14** Schwindet wohl der Schnee des Libanon vom Fels des Feldes¹? Oder versiegen weither kommende, kalte, rieselnde Wasser?
(1) d.h. den über das umliegende Land hervorragenden Fels; wahrscheinlich ist der mit ewigem Schnee bedeckte Hermon gemeint.
- Jer 18,15** Aber mein Volk hat mich vergessen^a. Den nichtigen Götzen¹ bringen sie Rauchopfer dar^b; und die haben sie auf ihren Wegen hinstürzen lassen, <auf> den Pfaden der Vorzeit^c, daß sie Steige gehen, einen Weg, der nicht gebahnt ist,
(1) w. dem Nichts; o. dem Gehaltlosen
(a) Kap. 13,25; Neh 9,17; (b) Kap. 1,16; 11,12,13; 5Mo 32,21; (c) Kap. 6,16
- Jer 18,16** damit sie ihr Land zum Entsetzen machen, zu ewigem Gezisch^{1a}: jeder, der daran vorüberzieht, wird sich entsetzen und den Kopf schütteln^b.
(1) gemeint ist wohl ein Pfeifen o. Zischen, das angesichts eines erschreckenden Anblicks Verachtung oder Furcht ausdrücken soll
(a) Kap. 19,8; 25,9,18; 29,18; 49,17; 50,13; 51,37; 2Chr 29,8; (b) 3Mo 26,32
- Jer 18,17** Wie der Ostwind werde ich sie vor dem Feind zerstreuen^a. Den Rücken und nicht das Gesicht werde ich sie sehen lassen an dem Tag ihres Verderbens¹.
(1) o. endgültigen Unglücks
(a) Kap. 13,24

Jer 18,18 **Anschläge gegen Jeremia - Sein Rachegebet**

Da sagten sie: Auf, laßt uns Anschläge gegen Jeremia planen^{1a}! Denn nicht geht dem Priester das Gesetz verloren^b noch der Rat dem Weisen, noch das Wort dem Propheten^c. Auf, wir wollen ihn mit der Zunge² schlagen^d und nicht achten auf all seine Worte^e! -

(1) w. Pläne ... planen; (2) o. mit seinen eigenen Worten

(a) Kap. 1,19; 2Chr 24,21; (b) Mal 2,7; (c) Mi 3,6,7; (d) Lk 20,20; (e) Kap. 44,16

Jer 18,19 Achte du, HERR, auf mich und höre die Stimme meiner Gegner^a!

(a) Ps 64,2,3

Jer 18,20 Soll Böses für Gutes vergolten werden^a? Denn sie haben meiner Seele eine Grube gegraben^b. Denke daran, daß ich vor dir gestanden habe, um Gutes über sie zu reden, um deinen Zorn von ihnen abzuwenden.

(a) Ps 35,12; Spr 17,13; (b) Ps 35,7

Jer 18,21 Darum gib ihre Kinder dem Hunger <preis> und überliefern sie der Gewalt des Schwertes, damit ihre Frauen kinderlos und Witwen werden und ihre Männer vom Tod umgebracht, ihre jungen Männer vom Schwert erschlagen werden im Krieg^a!

(a) Kap. 11,22,23; Ps 63,11; Jes 9,16

Jer 18,22 Geschrei soll man hören aus ihren Häusern, wenn du plötzlich Streifscharen über sie bringst. Denn sie haben eine Grube gegraben, um mich zu fangen, und meinen Füßen haben sie heimlich Fallen gestellt^{1a}.

(1) w. Klappnetze (zum Vogelfang) versteckt

(a) Ps 142,4

Jer 18,23 Doch du, HERR, du kennst alle ihre Mordanschläge gegen mich^a. Vergib nicht ihre Schuld und lösche ihre Sünde vor deinem Angesicht nicht aus, sondern niedergestürzt sollen sie vor dir liegen! Zur Zeit deines Zornes tu es ihnen an^b!

(a) Ps 37,32; Kla 3,60,61; (b) Kap. 15,15; 17,18; Ps 56,8; Röm 2,5

Jer 19,1 **Das Zerschlagen eines Kruges als Sinnbild des kommenden Gerichts**

Hes 5,1-17

So spricht der HERR: Geh und kauf einen vom Töpfer <gemachten> Krug^a und nimm mit dir <einige> von den Ältesten¹ des Volkes und von den Ältesten der Priester!

(1) so mit der syr. und aram. Üs.; Mas.T: ... Krug und von den Ältesten

(a) Kap. 13,1

Jer 19,2 Und geh hinaus in das Tal Ben-Hinnom^a, das vor dem Eingang des Scherbentores <liegt>, und rufe dort die Worte aus, die ich zu dir reden werde,

(a) Jos 15,8

Jer 19,3 und sage: Hört das Wort des HERRN, ihr Könige von Juda und ihr Bewohner von Jerusalem^a! So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich bringe Unheil über diesen Ort^b, daß jedem, der es hört, die Ohren gellen werden^c.

(a) Kap. 17,20; (b) Kap. 18,11; 25,29; 2Kö 21,12; Hes 7,5; (c) 1Sam 3,11

Jer 19,4 Darum, weil sie mich verlassen^a und <mir> diesen Ort entfremdet¹ und an ihm andern Göttern Rauchopfer dargebracht haben, <Göttern>, die sie nicht kennen, weder sie noch ihre Väter^b, noch die Könige von Juda, und <weil> sie diesen Ort mit dem Blut Unschuldiger angefüllt haben^c

(1) o. und diesen Ort verkannt haben

(a) Kap. 2,13,19; (b) Kap. 7,9; 44,3; 5Mo 32,17; (c) Kap. 2,34; 22,17; Hes 8,11

Jer 19,5 und die Höhen des Baal gebaut, um ihre Kinder als Brandopfer für den Baal im Feuer zu verbrennen, was ich nicht befohlen noch geredet habe und <was> mir nicht in den Sinn gekommen ist^a:

(a) Kap. 7,31; 2Kö 21,6; Hes 16,20

Jer 19,6 darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da dieser Ort nicht mehr Tofet² noch Tal Ben-Hinnom genannt werden wird, sondern Tal des Schlachtens³.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) d.h. Feuerstätte o. Herd; aber auch Gespei o. Auswurf. Viell. spielt die folgende Umbenennung von Tofet auf beide Bedeutungen an.; (3) w. des Mordens

Jer 19,7 Da werde ich den Plan von Juda und Jerusalem vereiteln^a an diesem Ort und werde sie durchs Schwert fallen lassen vor ihren Feinden und durch die Hand derer, die ihnen nach ihrem Leben trachten^b. Und ich werde ihre Leichen den Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß geben^c.

(a) Ps 33,10; Jes 29,14; (b) Kap. 21,7; 3Mo 26,25; 2Kö 21,14; (c) Kap. 7,33; 1Sam 17,46

Jer 19,8 Und ich werde diese Stadt zum Entsetzen und zum Gezisch¹ machen: jeder, der an ihr vorübergeht, wird sich entsetzen und zischen² über all ihre Plagen^{3a}.

(1) o. zum Pfeifen/und pfeifen; als Ausdruck der Verachtung oder Furcht; (2) o. Wunden

(a) Kap. 18,16; 50,13; Kla 2,15,16; Mi 6,16

Jer 19,9 Und ich werde sie das Fleisch ihrer Söhne und das Fleisch ihrer Töchter essen lassen, und sie sollen einer das Fleisch des anderen essen während der Belagerung und der Bedrängnis, mit der ihre Feinde und die nach ihrem Leben trachten sie bedrängen werden^a.

(a) Kap. 38,9; 3Mo 26,29; 2Kö 25,3; Kla 2,20

Jer 19,10 Und du sollst den Krug vor den Augen der Männer zerbrechen, die mit dir gegangen sind^a,

(a) Kap. 51,63

Jer 19,11 und zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Ebenso werde ich dieses Volk und diese Stadt zerbrechen, wie man ein Gefäß des Töpfers zerbricht, das nicht wiederhergestellt werden kann^a. Und man wird im Tofet¹ begraben, weil kein Platz zum Begraben <mehr da ist>^b.

(1) d.h. Feuerstätte o. Herd; aber auch Gespei o. Auswurf. Viell. spielt die folgende Umbenennung von Tofet auf beide Bedeutungen an.

(a) Kap. 25,34; Ps 2,9; Jes 30,14; Kla 4,2; (b) Kap. 7,32

- Jer 19,12** Ebenso werde ich mit diesem Ort verfahren, spricht der HERR¹, und seinen Bewohnern, um diese Stadt dem Tofet gleich zu machen.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
- Jer 19,13** Und die Häuser von Jerusalem und die Häuser der Könige von Juda sollen unrein werden wie der Ort Tofet: all die Häuser, auf deren Dächern sie dem ganzen Heer des Himmels Rauchopfer dargebracht und andern Göttern Trankopfer gespendet haben^a.
(a) Kap. 7,18; 2Kö 23,12; Jes 22,1
- Jer 19,14** **Jeremias Gerichtsankündigung und seine Mißhandlung - Die inneren Kämpfe des Propheten**
Und Jeremia kam vom Tofet¹, wohin ihn der HERR gesandt hatte zu weissagen, und er trat in den Vorhof des Hauses des HERRN und sprach zum ganzen Volk^a:
(1) d.h. Feuerstätte o. Herd; aber auch Gespei o. Auswurf. Viell. spielt die folgende Umbenennung von Tofet auf beide Bedeutungen an.
(a) Kap. 26,2
- Jer 19,15** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich will über diese Stadt und über alle ihre Städte all das Unheil bringen, das ich über sie geredet habe^a. Denn sie haben ihren Nacken verhärtet, um meine Worte nicht zu hören^b.
(a) Kap. 11,11; Kla 2,2; (b) Kap. 7,26; 13,11; 17,23; 18,11; 25,4.7.8; 36,31; Sach 7,11-14
- Jer 20,1** Und als der Priester Paschhur, der Sohn des Immer^a - er war Oberaufseher im Haus des HERRN -, Jeremia diese Worte weissagen hörte,
(a) 1Chr 24,14
- Jer 20,2** da schlug Paschhur den Propheten Jeremia und legte ihn in den Block^a im oberen Tor Benjamin, das am Haus des HERRN ist^b.
(a) Kap. 29,26; 37,15; 1Kö 13,4; (b) Kap. 26,8.10; Hebr 11,36
- Jer 20,3** Und es geschah am folgenden Tag, als Paschhur Jeremia aus dem Block herausholen ließ, sagte Jeremia zu ihm: Nicht Paschhur nennt der HERR deinen Namen, sondern Magor-Missabib^{1a}.
(1) d.h. Schrecken ringsum
(a) Kap. 6,25
- Jer 20,4** Denn so spricht der HERR: Siehe, ich mache dich zum Schrecken für dich selbst und <für> all deine Freunde. Sie sollen durch das Schwert ihrer Feinde fallen, und deine Augen werden es sehen. Und ich werde ganz Juda in die Hand des Königs von Babel geben, damit er sie nach Babel gefangen wegführt und sie mit dem Schwert erschlägt^a.
(a) Kap. 21,6.7; 52,24-27
- Jer 20,5** Und ich werde den ganzen Reichtum dieser Stadt dahingeben und all ihren Erwerb und alle ihre Kostbarkeiten. Und alle Schätze der Könige von Juda werde ich in die Hand ihrer Feinde geben. Und sie werden sie plündern und wegnehmen und nach Babel bringen^a.
(a) Kap. 15,13; 27,21.22; 2Kö 20,17.18; 24,13
- Jer 20,6** Und du, Paschhur, und alle Bewohner deines Hauses, ihr werdet in die Gefangenschaft gehen. Und du wirst nach Babel kommen und dort sterben und dort begraben werden, du und alle deine Freunde, denen du falsch geweissagt hast^a. -
(a) Kap. 14,13-16; 28,15.16; 29,21.32
- Jer 20,7** HERR, du hast mich betört, und ich habe mich betören lassen. Du hast mich ergriffen und überwältigt^a. Ich bin zum Gelächter geworden den ganzen Tag, jeder spottet über mich^b.
(a) Kap. 17,16; 2Mo 5,22; Jes 8,11; (b) Ps 69,12; Kla 3,14.63
- Jer 20,8** Denn sooft ich rede, muß ich schreien, «Gewalttat» und «Zerstörung» rufen^a; denn das Wort des HERRN ist mir zur Verhöhnung und zur Verspottung geworden den ganzen Tag^b.
(a) Kap. 6,6.7; (b) Kap. 15,10.15; 2Kö 2,23; Jes 57,4; Hebr 11,36
- Jer 20,9** Und sage ich¹: Ich will nicht mehr an ihn denken und nicht mehr in seinem Namen reden, so ist es in meinem Herzen wie brennendes Feuer, eingeschlossen in meinen Gebeinen. Und ich habe mich <vergeblich> abgemüht, es <weiter> auszuhalten, ich kann nicht <mehr>^a!
(1) o. Da sagte ich mir
(a) Kap. 4,19; 6,11; Hi 32,18.19; Ps 39,3.4; Apg 4,20
- Jer 20,10** Denn ich habe das Gerede¹ von vielen gehört: Schrecken ringsum!^a Zeigt <ihn> an! Wir wollen ihn anzeigen! Alle meine Freunde lauern auf meinen Fall^b: Vielleicht läßt er sich verleiten, so daß wir ihn überwältigen und unsere Rache an ihm nehmen können.
(1) o. das Tuscheln
(a) Kap. 6,25; Ps 31,14; (b) Ps 41,10
- Jer 20,11** Aber der HERR ist mit mir wie ein gewaltiger Held, darum werden meine Verfolger hinstürzen und <mich> nicht überwältigen^{1a}. Sie werden völlig zuschanden werden, weil sie nicht verständig gehandelt haben²: eine ewige Schande, die nicht vergessen wird^b.
(1) o. nicht die Oberhand haben; (2) o. weil es ihnen nicht gelungen ist
(a) Kap. 1,18.19; Ps 27,1.2; (b) Kap. 17,18; 23,40; Ps 35,26
- Jer 20,12** Und du, HERR der Heerscharen, der du den Gerechten prüfst^a, Nieren und Herz siehst^b, laß mich deine Rache an ihnen sehen! Denn dir habe ich meine Rechtssache anvertraut^c.
(a) Ps 11,5; (b) Kap. 17,10; (c) Kap. 11,20
- Jer 20,13** Singt dem HERRN, lobt den HERRN! Denn er hat die Seele des Armen errettet aus der Hand der Übeltäter^a.
(a) Kap. 15,21; Ps 35,10

- Jer 20,14** Verflucht sei der Tag, an dem ich geboren wurde^a; der Tag, an dem meine Mutter mich gebar, sei nicht gesegnet!
(a) Hi 3,1
- Jer 20,15** Verflucht sei der Mann, der meinem Vater die frohe Botschaft brachte und sagte: «Ein Sohn¹ ist dir geboren», <und> der ihn <damit> hoch erfreute!
(1) w. ein Sohn, <und zwar> ein männlicher
- Jer 20,16** Dieser Mann werde den Städten gleich, die der HERR umgekehrt hat^a, ohne es zu bereuen! Und er höre Geschrei am Morgen und Kriegsgeschrei zur Mittagszeit
(a) 1Mo 19,24.25; 5Mo 29,22
- Jer 20,17** weil er mich im Mutterleib¹ nicht <schon> getötet hat, so daß meine Mutter mir zu meinem Grab geworden und ihr Leib ewig schwanger geblieben wäre^a!
(1) w. von Mutterleib an
(a) Kap. 15,10; Hi 3,11
- Jer 20,18** Wozu nur bin ich aus dem Mutterleib hervorgekommen? Um Mühsal und Kummer zu sehen^a? Und daß meine Tage in Schande vergehen?^b -
(a) Hi 14,1; Kla 3,1; (b) Kap. 15,18; 1Kö 19,4
- Jer 21,1** **Ankündigung der Eroberung Jerusalems an den König Zedekia**
Das Wort, das von dem HERRN zu Jeremia geschah, als der König Zedekia Paschur, den Sohn des Malkija^a, und den Priester Zefanja, den Sohn des Maaseja^b, zu ihm sandte und <ihm> sagen ließ:
(a) Kap. 38,1; 1Chr 9,12; (b) Kap. 29,25.29; 35,4; 37,3; 2Kö 25,18
- Jer 21,2** Befrage doch den HERRN für uns^a, denn Nebukadnezar, der König von Babel, führt Krieg gegen uns^b! Vielleicht wird der HERR <so> an uns handeln wie <bei> all seinen <früheren> Wundern, so daß er von uns abzieht^c.
(a) Kap. 37,3; 1Kö 22,5; 2Kö 22,13; Hes 14,3; (b) Kap. 34,1; 52,4; (c) 2Chr 32,21
- Jer 21,3** Da sprach Jeremia zu ihnen: So sollt ihr zu Zedekia sagen:
- Jer 21,4** So spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will die Kriegswaffen umwenden, die in eurer Hand sind, mit denen ihr außerhalb der Mauer gegen den König von Babel und gegen die Chaldäer kämpft, die euch belagern, und will sie¹ ins Innere dieser Stadt hereinziehen^a.
(1) d.h. die Kriegswaffen
(a) Kap. 32,5; 37,8-10; 39,3
- Jer 21,5** Und ich selbst werde gegen euch kämpfen mit ausgestreckter Hand und mit starkem Arm und mit Zorn und mit Grimm und mit großer Wut^a.
(a) Kla 2,4; Hes 20,33
- Jer 21,6** Und ich werde die Bewohner dieser Stadt schlagen, sowohl Menschen als Vieh. An einer großen Pest sollen sie sterben^a.
(a) Kap. 16,4; Hes 14,19
- Jer 21,7** Und danach, spricht der HERR¹, werde ich Zedekia, den König von Juda, und seine Hofbeamten² und das Volk, und zwar die, die in dieser Stadt von der Pest, vom Schwert und vom Hunger übriggeblieben sind^a, in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, geben und in die Hand ihrer Feinde und in die Hand derer, die nach ihrem Leben trachten^b. Und er wird sie schlagen mit der Schärfe des Schwertes, er wird sie nicht verschonen³ noch Mitleid haben, noch sich erbarmen^c.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. Knechte; (3) w. <sein Auge> wird nicht fließen (d.h. weinen) über sie
(a) Kap. 14,12; (b) Kap. 19,7; 32,4; 37,17; 52,8-11.24-27; (c) Kap. 13,14; 20,4; 36,29; 50,17; 5Mo 28,50; 2Kö 25,7; Kla 2,20-22
- Jer 21,8** Und zu diesem Volk sollst du sagen: So spricht der HERR: Siehe, ich lege euch den Weg des Lebens vor und den Weg des Todes^a.
(a) 5Mo 30,15.19
- Jer 21,9** Wer in dieser Stadt bleibt, wird sterben durch das Schwert und durch den Hunger und durch die Pest. Wer aber hinausgeht und zu den Chaldäern, die euch belagern, überläuft, wird leben und seine Seele als Beute haben^a.
(a) Kap. 27,12.13; 38,2.17.18; 39,18
- Jer 21,10** Denn ich habe mein Angesicht gegen diese Stadt gerichtet zum Bösen und nicht zum Guten, spricht der HERR^{1a}. Sie wird in die Hand des Königs von Babel gegeben werden, und er wird sie mit Feuer verbrennen^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 39,16; 44,11.27; Am 9,4; (b) Kap. 32,28.29; 34,2.22; 38,18; 39,8
- Jer 21,11** **Gerichtsankündigung gegen die letzten Könige von Juda wegen ihrer ungerechten Regierung**
Und zum Haus des Königs von Juda <sollst du sagen>: Hört das Wort des HERRN^a!
(a) Kap. 22,1.18
- Jer 21,12** Haus David, so spricht der HERR: Haltet jeden Morgen Gericht und befreit den Beraubten aus der Hand des Bedrückers^a, damit mein Grimm nicht ausbricht wie ein Feuer und unauslöschlich brennt wegen der Bosheit eurer Taten!^b
(a) Kap. 22,3.15.16; Ps 82,3.4; Spr 31,8.9; (b) Kap. 4,4
- Jer 21,13** Siehe, ich will an dich, die du über dem Tal^a thronst, über dem Felsen der Ebene^{1b}, spricht der HERR², - die ihr sagt: Wer wird gegen uns hinabziehen, und wer wird in unsere Wohnungen kommen^c?
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. du Bewohnerin des Tales, des Felsens der Ebene; gemeint ist Jerusalem
(a) Jes 22,1.5; (b) Kap. 17,3; (c) Kap. 49,4.5; Kla 4,12

- Jer 21,14** Und ich will euch heimsuchen nach der Frucht eurer Taten^a, spricht der HERR¹. Und ich will in ihrem Wald ein Feuer anzünden, daß es alles um sie herum frißt^b.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 17,10; Spr 1,31; 12,14; Mi 7,13; (b) Kap. 6,19; 17,27; 22,7; Hes 21,3
- Jer 22,1** So sprach der HERR: Geh hinab in das Haus des Königs von Juda^a und rede dort dieses Wort
- (a) Kap. 21,11
- Jer 22,2** und sage: Höre das Wort des HERRN, König von Juda, der du auf dem Thron Davids sitzt, du und deine Knechte und dein Volk, die ihr durch diese Tore einzieht!^a
- (a) Kap. 17,20
- Jer 22,3** So spricht der HERR: Übt¹ Recht und Gerechtigkeit und befreit den Beraubten aus der Hand des Unterdrückers^a! Und den Fremden, die Waise und die Witwe unterdrückt <und> vergewaltigt nicht^b und vergießt nicht unschuldiges Blut an diesem Ort^c!
- (1) o. Schafft
(a) Kap. 21,12; (b) 5Mo 24,17; Hes 18,7; (c) Kap. 7,5,6; Ps 82,4; Am 5,15
- Jer 22,4** Denn wenn ihr dieses Wort wirklich tut, werden durch die Tore dieses Hauses Könige einziehen, die auf dem Thron Davids sitzen¹, die mit Wagen und Pferden fahren, er und seine Knechte und sein Volk^a.
- (1) w. die dem David (o. von David) auf seinem Thron sitzen
(a) Kap. 17,25
- Jer 22,5** Wenn ihr aber nicht auf diese Worte hört, soll dieses Haus - ich habe es bei mir geschworen^a, spricht der HERR¹ - zur Trümmerstätte werden^b.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 44,26; 1Mo 22,16; (b) Kap. 12,7; 2Chr 7,21.22; Mi 3,12
- Jer 22,6** Denn so spricht der HERR über das Haus des Königs von Juda: <Wie> Gilead^{1a} warst du mir, <wie der> Gipfel des Libanon^b. Wenn ich dich nicht zur Wüste mache, zu unbewohnten Städten^{2c}!
- (1) Gilead ist noch heute durch seine Waldungen berühmt.; (2) Dieser Satz ist der erste Teil einer Schwurformel, bei der der zweite Teil nicht ausgesprochen wird.
(a) Kap. 8,22; (b) Jes 37,24; (c) Kap. 4,7
- Jer 22,7** Und ich werde Verderber gegen dich heiligen, jeden mit seinen Waffen, und sie werden deine auserlesenen Zedern umhauen und ins Feuer werfen^a.
- (a) Kap. 21,14; Jes 10,33; Sach 11,1
- Jer 22,8** Und viele Nationen werden an dieser Stadt vorüberziehen, und sie werden zueinander sagen: Warum hat der HERR das an dieser großen Stadt getan^a?
- (a) 1Kö 9,8,9
- Jer 22,9** Und man wird sagen: Weil sie den Bund des HERRN, ihres Gottes, verlassen und sich vor anderen Göttern niedergeworfen und ihnen gedient haben^a.
- (a) Kap. 11,10; 16,11; 40,2,3; 5Mo 29,24,25; 2Kö 22,17
- Jer 22,10** Weint nicht um einen Toten¹ und klagt nicht um ihn²! Weint vielmehr um den, der fortgeht³, denn er wird nicht mehr zurückkehren und das Land seiner Geburt <nicht mehr> sehen^a.
- (1) gemeint ist wohl König Josia, der 609 v.Chr. in der Schlacht von Megiddo fiel; (2) w. schüttelt seinetwegen nicht <den Kopf zum Zeichen der Trauer>; (3) gemeint ist König Joahas (d.i. Schallum), der vom Pharao Necho abgesetzt und nach Ägypten gebracht wurde
(a) V. 27; 2Kö 23,29,34
- Jer 22,11** Denn so spricht der HERR über Schallum^a, den Sohn des Josia, den König von Juda, der anstelle seines Vaters Josia König wurde <und> der von diesem Ort weggegangen ist^b: Er wird nicht mehr hierher zurückkehren^c.
- (a) V. 27; 2Kö 23,29,34; (b) 1Chr 3,15; (c) 2Chr 36,1-4
- Jer 22,12** Sondern an dem Ort, wohin sie ihn gefangen weggeführt haben, dort wird er sterben^a, und dieses Land wird er nicht mehr sehen^b.
- (a) V. 27; 2Kö 23,29,34; (b) Kap. 42,18; 3Mo 26,38
- Jer 22,13** Wehe dem, der sein Haus mit Ungerechtigkeit baut und seine Obergemächer mit Unrecht^{1a}, der seinen Nächsten umsonst arbeiten läßt und ihm seinen Lohn nicht gibt^b,
- (1) w. mit Nicht-Gerechtigkeit ... mit Nicht-Recht
(a) Mi 3,10; Hab 2,9,12; (b) 3Mo 19,13; Hi 31,39; Jak 5,4
- Jer 22,14** der sagt: «Ich will mir ein geräumiges Haus bauen und luftige¹ Obergemächer», und er bricht sich Fenster² aus und täfelt <es> mit Zedernholz^{3a}, und er streicht <es> mit roter Farbe an^b.
- (1) w. winddurchwehte; (2) T; das Wort im Mas.T. steht in einer grammatisch nicht bestimmbar Form.; (3) T; Mas.T. und getäfelt mit Zedernholz
(a) Am 6,8; (b) Hes 23,14
- Jer 22,15** Bist du <dadurch> König, daß du in Zedernholz<bauten> wetteiferst? Hat dein Vater nicht <auch> gegessen und getrunken und <trotzdem> Recht und Gerechtigkeit geübt^a? Ging es ihm damals nicht gut?^b
- (a) 2Sam 8,15; 2Kö 23,25; 2Chr 35,22; (b) Jes 3,10
- Jer 22,16** Er hat dem Elenden¹ und dem Armen zum Recht verholpen. Darum <ging es ihm> gut. Heißt {das} nicht mich erkennen? spricht der HERR^{2a}.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. Unterdrückten
(a) 1Chr 28,9; Mi 6,8
- Jer 22,17** Doch deine Augen und dein Herz¹ sind auf nichts <gerichtet> als auf deinen <ungerechten> Gewinn^a und auf das Blut des Unschuldigen, es zu vergießen^b, und auf Unterdrückung und Erpressung, sie zu verüben^c.
- (1) o. Sinn
(a) Kap. 8,10; 1Sam 8,3; (b) Kap. 7,6; 19,4; 26,23; 2Kö 23,37; 24,4; Hes 22,6; (c) Hes 19,7; Mi 2,2

- Jer 22,18** Darum, so spricht der HERR über Jojakim^a, den Sohn des Josia, den König von Juda^b: Man wird nicht um ihn klagen^c: «Wehe, mein Bruder^d!» und: «Wehe, Schwester!» Man wird nicht um ihn klagen^e: «Wehe, Herr!»^f und: «Wehe, seine Majestät!»
 (a) 1Chr 3,15; (b) Kap. 21,11; (c) Kap. 16,4,6; (d) 1Kö 13,30; (e) Kap. 34,5
- Jer 22,19** Ein Eselsbegräbnis wird er erhalten: man wird ihn fortschleifen und wegwerfen, weit weg vom Tore Jerusalems^a.
 (a) Kap. 36,30; 2Chr 36,6; Hes 19,8,9
- Jer 22,20** Steige auf den Libanon und schreie und erhebe deine Stimme auf dem <Gebirge> Baschan und schreie vom Abarim^{1a} her! Denn zerschmettert sind all deine Liebhaber^b.
 (1) d.i. eine Landschaft südöstlich des Sees Genezareth, in der der Berg Nebo liegt
 (a) 5Mo 32,49; (b) Kap. 2,36,37
- Jer 22,21** Ich redete zu dir <in den Tagen> deines Wohlergehens. Du <aber> sagtest: Ich will nicht hören^a. Das war dein Weg von deiner Jugend an, daß du auf meine Stimme nicht hörtest^b.
 (a) Kap. 2,25; (b) Kap. 3,25; 7, 23-28; 25,4,7,8; Zeph 3,2
- Jer 22,22** All deine Hirten wird der Wind weiden^{1a}, und deine Liebhaber werden in die Gefangenschaft gehen^b. Ja, dann wirst du beschämt und zuschanden werden wegen all deiner Bosheit^c.
 (1) d.h. wegraffen
 (a) Kap. 2,36,37; (b) Kap. 23,1,2; (c) Kap. 2,26-28
- Jer 22,23** Die du auf dem Libanon wohnst und auf den Zedern nistest^a, wie erbarmungswürdig wirst du sein¹, wenn Geburtsschmerzen über dich kommen, Wehen wie bei der Gebärenden^b!
 (1) LXX, syr. und lat. Üs: wie wirst du stöhnen
 (a) Hes 17,3; Hab 2,9; (b) Kap. 4,30,31
- Jer 22,24** 2Kö 24,8-17; 2Chr 36,9,10
 So wahr ich lebe, spricht der HERR¹, wenn auch Konja^{2a}, der Sohn Jojakims, der König von Juda, ein Siegelring an meiner rechten Hand wäre^b, würde ich dich doch von dort wegreißen^c.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) Der Name Konja oder Jechonja ist gleichbedeutend mit Jojachin.
 (a) Kap. 37,1; 1Chr 3,16; (b) Hi 8,6; (c) Kap. 13,18
- Jer 22,25** Und ich werde dich in die Hand derer geben, die nach deinem Leben trachten, und in die Hand derer, vor denen du dich fürchtest, und in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, und in die Hand der Chaldäer.
- Jer 22,26** Und ich werde dich und deine Mutter, die dich geboren hat, in ein anderes¹ Land schleudern, wo ihr nicht geboren seid. Dort werdet ihr sterben^a.
 (1) so mit LXX; Mas.T: in das andere
 (a) 2Kö 25,27-30
- Jer 22,27** In das Land aber, in das zurückzukehren sie Verlangen tragen, dorthin werden sie nicht zurückkehren^a.
 (a) V. 10,11
- Jer 22,28** Ist denn dieser Mann Konja¹ ein verachtetes Gefäß zum Zertrümmern oder ein Gerät, an dem niemand Gefallen hat?^a Warum wurden sie weggeschleudert, er und seine Nachkommen, und in ein Land geworfen, das sie nicht kannten^b? -
 (1) Der Name Konja oder Jechonja ist gleichbedeutend mit Jojachin.
 (a) Kap. 48,38; Hos 8,8; (b) Kap. 16,12,13; 24,1
- Jer 22,29** O Land, Land, Land, höre das Wort des HERRN^a!
 (a) Kap. 6,19
- Jer 22,30** So spricht der HERR: Schreibt diesen Mann auf als kinderlos, als einen Mann, dem nichts gelingt¹ in seinen Tagen! Denn von seinen Nachkommen wird es nicht einem gelingen, auf dem Thron Davids zu sitzen und weiterhin² über Juda zu herrschen^a.
 (1) o. der nichts taugt; (2) o. wieder
 (a) Kap. 36,30; Hi 18,19
- Jer 23,1 Weheruf über die falschen Hirten - Verheißung eines gerechten Königs**
 V. 1,2: Hes 34,1-10; Sach 11,15-17
 Wehe den Hirten, die die Schafe meiner Weide zugrunde richten und zerstreuen^a! spricht der HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 10,21; 22,22; 25,34,35; 50,6; Joh 10,1,8
- Jer 23,2** Darum, so spricht der HERR, der Gott Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Schafe zerstreut und sie vertrieben und habt nicht nach ihnen gesehen^{1a}. Siehe, ich werde die Bosheit eurer Taten an euch heimsuchen^b, spricht der HERR².
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. euch ihrer nicht angenommen
 (a) Apg 20,29; (b) Kap. 17,10; 2Mo 32,34; Sach 10,3
- Jer 23,3** V. 3,4: Hes 34,11-19
 Und ich selbst werde den Überrest meiner Schafe sammeln aus all den Ländern, wohin ich sie vertrieben habe^a. Und ich werde sie auf ihre Weideplätze zurückbringen^b. Da werden sie fruchtbar sein und sich mehren^c.
 (a) Kap. 29,14; 31,8; 32,37; 5Mo 30,3-5; Mi 2,12; Zeph 3,20; (b) Kap. 50,19; (c) 3Mo 26,9; Hes 36,11
- Jer 23,4** Und ich werde Hirten über sie erwecken, die werden sie weiden^a. Und sie sollen sich nicht mehr fürchten und nicht erschrecken noch vermißt werden^b, spricht der HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 3,15; Zeph 3,13; (b) Hes 34,25

Jer 23,5 Siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da werde ich dem David einen gerechten Sproß² erwecken^a. Der wird als König regieren und verständig handeln und Recht und Gerechtigkeit im Land üben^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. einen rechtmäßigen Nachkommen

(a) 2Sam 23,3,5; Jes 4,2; 11,1; Sach 3,8; Mt 22,42; Röm 1,3; (b) Ps 99,4; Jes 9,5,6; 52,13; Hes 34,16; Mi 5,3; Lk 1,32.33.69.70; Hebr 1,8; 7, 2

Jer 23,6 In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel in Sicherheit wohnen^a. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: {Der HERR, unsere Gerechtigkeit}^b.

(a) Kap. 30,10; 5Mo 33,28; Jes 32,18; Sach 14,11; (b) Kap. 31,23; 33,15,16; Ps 45,5; Jes 32,1; 33,5; 45,24; Mal 3,20; Phil 3,9

Jer 23,7 Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da wird man nicht mehr sagen: So wahr der HERR lebt, der die Söhne Israel aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat^a! -

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 16,14,15; Jes 11,11; 43,5,6; Mi 7,15

Jer 23,8 sondern: So wahr der HERR lebt, der die Nachkommen des Hauses Israel heraufgeführt und sie gebracht hat aus dem Land des Nordens und aus all den Ländern, wohin ich sie vertrieben hatte^a! Und sie sollen in ihrem Land wohnen^b.

(a) Kap. 16,14,15; Jes 11,11; 43,5,6; Mi 7,15; (b) Hes 36,35

Jer 23,9 Aussprüche über die falschen Propheten

V. 9-32: Hes 13,3-16

Über die Propheten: Gebrochen ist mein Herz in meinem Innern, es zittern¹ alle meine Gebeine. Ich bin wie ein Betrunkener und wie ein Mann, den der Wein überwältigt hat, vor dem HERRN und wegen seiner heiligen Worte^a.

(1) zwei hebr. und 3 griech. Handschr. lesen: ihretwegen; d.h. wegen der Ehebrecher.

(a) Kap. 36,16,24

Jer 23,10 Denn das Land ist voll von Ehebrechern^a - denn wegen des Fluches vertrocknet das Land, verdorren die Weideplätze der Steppe^b -, und ihr Lauf ist Bosheit^c, und ihre Stärke¹ ist Unrecht.

(1) o. Macht

(a) Kap. 5,7,8; (b) Kap. 12,4; (c) Kap. 6,13; Esr 10,18; Zeph 3,4

Jer 23,11 Ja, selbst Propheten und Priester sind ruchlos^a. Sogar in meinem Haus habe ich ihre Bosheit gefunden^b, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 6,13; Esr 10,18; Zeph 3,4; (b) Kap. 7,30; 11,15; Hes 44,10

Jer 23,12 Darum wird ihnen ihr Weg sein wie schlüpfrige <Stellen, ein Weg,> auf dem sie in der Dunkelheit gestoßen werden^a und fallen^b; denn ich bringe Unheil über sie, das Jahr ihrer Heimsuchung^c, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 13,16; Ps 35,6; Spr 4,19; (b) Kap. 8,12; (c) Kap. 11,23; 48,44

Jer 23,13 Auch bei den Propheten Samarias habe ich Anstößiges gesehen: sie traten im <Namen des> Baal als Propheten auf^a und führten mein Volk Israel irre^b.

(a) Kap. 2,8; 1Kö 18,19,20; (b) V. 32; Hos 4,11,12

Jer 23,14 Aber bei den Propheten Jerusalems habe ich Schauderhaftes gesehen^a: Ehebrechen und in der Lüge leben^b! Und sie stärken <dabei noch> die Hände der Übeltäter, damit sie nicht umkehren, jeder von seiner Bosheit^c. Sie alle sind für mich wie Sodom und seine¹ Bewohner wie Gomorra^d.

(1) d.i. Jerusalem

(a) Kap. 5,30; Mi 1,5; (b) Kap. 29,21-23; (c) Hes 13,22; 22,25; (d) 1Mo 13,13; 19,24,25; Jes 1,10; Kla 4,6; Jud 7

Jer 23,15 Darum, so spricht der HERR der Heerscharen über die Propheten: Siehe, ich will sie mit Wermut speisen und sie mit giftigem Wasser tränken^a; denn von den Propheten Jerusalems ist Ruchlosigkeit ausgegangen über das ganze Land.

(a) Kap. 9,14

Jer 23,16 So spricht der HERR der Heerscharen: Hört nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen. Sie täuschen euch, das Gesicht ihres Herzens reden sie, nichts <aber> aus dem Mund des HERRN^a.

(a) Kap. 14,14; 2Chr 18,5; Mt 7,15; 1Joh 4,1

Jer 23,17 Sie sagen stets zu denen, die mich verworfen haben: «Der HERR hat geredet¹: Ihr werdet Frieden haben^a»,^a und zu jedem, der in der Verstocktheit seines Herzens lebt^b, sagen sie: «Kein Unglück wird über euch kommen^c.»

(1) LXX: die das Wort des HERRN verwerfen

(a) Kap. 5,12; 5Mo 29,18; (b) Kap. 7,24; (c) Kap. 14,13; Mi 3,11

Jer 23,18 Denn wer hat im Rat des HERRN gestanden, daß er sein Wort gesehen und gehört hätte^a? Wer hat auf sein Wort gelauscht und gehört?

(a) Jes 40,13

Jer 23,19 Siehe, ein Sturmwind des HERRN, <sein> Grimm, ist hervorgebrochen, ein wirbelnder Sturmwind; auf den Kopf der Gottlosen wirbelt er herab^a.

(a) Kap. 4,11-13; 25,31,32; Spr 1,27; Hes 13,13

Jer 23,20 Nicht wendet sich der Zorn des HERRN, bis er getan und bis er ausgeführt hat die Pläne seines Herzens. Am Ende der Tage werdet ihr das voll verstehen^{1a}.

(1) w. das <mit> Verständnis verstehen

(a) Kap. 30,24; Jes 14,24; Hes 21,10; Sach 1,6

Jer 23,21 Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweißt^a.

(a) Kap. 14,14; 29,9; 2Petr 2,1

Jer 23,22 Hätten sie aber in meinem Rat gestanden, dann würden sie mein Volk meine Worte hören lassen und es abbringen von seinem bösen Weg und von der Bosheit seiner Taten.

- Jer 23,23** Bin ich <nur> ein Gott aus der Nähe, spricht der HERR¹, und nicht <auch> ein Gott aus der Ferne^a?
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Apg 17,27
- Jer 23,24** Oder kann sich jemand in Schlupfwinkeln verbergen, und ich, {ich} sähe ihn nicht?^a spricht der HERR¹. Bin ich es nicht, der den Himmel und die Erde erfüllt?^b spricht der HERR².
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 16,17; 49,10; Hi 22,13; (b) 2Chr 6,18; Ps 139,8
- Jer 23,25** Ich habe gehört, was die Propheten sagen, die in meinem Namen Lüge weissagen und sprechen: Mir träumte, mir träumte^a!
 (a) Kap. 29,8
- Jer 23,26** Wie lange <noch>? Haben die Propheten <etwa> im Sinn - sie, die Lüge weissagen und Propheten des Truges ihres Herzens sind^a -,
 (a) Kap. 14,14
- Jer 23,27** beabsichtigen sie <etwa>, meinen Namen bei meinem Volk in Vergessenheit zu bringen durch ihre Träume, die sie einer dem anderen erzählen, so wie ihre Väter meinen Namen über dem Baal vergaßen?^a
 (a) Kap. 2,32; 5Mo 8,11
- Jer 23,28** Der Prophet, der einen Traum hat, erzähle den Traum! Wer aber mein Wort hat, rede mein Wort in Wahrheit^{1a}! Was hat das Stroh mit dem Korn gemeinsam^b? spricht der HERR².
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. der verkündige mein Wort in Beständigkeit
 (a) Kap. 42,4; 1Kö 22,14.16; Jes 21,10; (b) 2Kor 6,14
- Jer 23,29** Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR¹, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert^a?
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 5,14; Lk 4,32
- Jer 23,30** Darum siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR¹, die einer vom anderen meine Worte stehlen.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
- Jer 23,31** Siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR¹, die ihre <eigene> Zunge nehmen und sprechen: Ausspruch <des HERRN>^a.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 28,15-17; 5Mo 18,20; 1Kö 22,11
- Jer 23,32** Siehe, ich will an die, die Lügenträume weissagen, spricht der HERR¹, und die sie erzählen und mein Volk irreführen^a mit ihren Lügen und mit ihrer Flunkerei! Ich aber, ich habe sie nicht gesandt und ihnen nichts befohlen^b. Sie nützen diesem Volk gar nichts, spricht der HERR².
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) V. 13; (b) Kap. 29,23
- Jer 23,33** Hes 12,21-25
 Und wenn dieses Volk oder ein Prophet oder ein Priester dich fragt: Was ist die Last¹ des HERRN? - dann sage zu ihnen: Ihr seid die Last! Aber ich² werde euch abwerfen^a, spricht der HERR³.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) Der hebr. Ausdruck hat eine doppelte Bedeutung: «Last» und «wichtiger Ausspruch» <vgl. Jes 13,1; 15,1>; (3) so mit anderer Wortabtrennung; Mas.T: Was die Last ist? - Ja, ich
 (a) Kap. 6,30; 7, 15.29; 2Kö 23,27
- Jer 23,34** Und der Prophet und der Priester und das Volk, die sagen: «Last des HERRN», einen solchen Mann und sein Haus¹ werde ich heimsuchen^a.
 (1) d.h. seine Familie
 (a) 2Petr 2,12
- Jer 23,35** So sollt ihr sagen, jeder zu seinem Nächsten und jeder zu seinem Bruder: Was hat der HERR geantwortet? oder: Was hat der HERR geredet^a?
 (a) Ps 85,9
- Jer 23,36** Aber das Wort «Last des HERRN» sollt ihr nicht mehr erwähnen¹, denn die Last wird für jeden sein <eigenes> Wort sein^a. Denn ihr verdreht die Worte des lebendigen Gottes^b, des HERRN der Heerscharen, unseres Gottes².
 (1) so mit LXX; Mas.T: An das <Wort> «Last des HERRN» sollt ihr nicht mehr denken; (2) Manche nehmen an, daß ein geringfügiger Schreibfehler vorliegt und ūs: Ja, sollte sein Wort für einen Menschen eine Last sein, daß ihr die Worte ... unseres Gottes verdreht habt?
 (a) Jes 3,8; Mt 12,36; (b) Kap. 10,10
- Jer 23,37** So sollst du zum Propheten sagen: Was hat der HERR dir geantwortet? oder: Was hat der HERR geredet^a?
 (a) Ps 85,9
- Jer 23,38** Wenn ihr aber sagt: «Last des HERRN», - darum, so spricht der HERR: Weil ihr dieses Wort sagt: «Last des HERRN», obwohl ich euch habe ausrichten lassen¹: Ihr sollt nicht sagen: «Last des HERRN», -
 (1) w. und ich <doch> zu euch gesandt habe mit den Worten:
- Jer 23,39** darum, siehe, ich werde euch ganz vergessen¹ und euch und die Stadt, die ich euch und euren Vätern gegeben habe, von meinem Angesicht verwerfen^a.
 (1) einige hebr. Handschr., LXX, Vulg. und die syr. Ūs: ich will euch hochheben, ja <wie eine Last> hochheben
 (a) Kap. 7,15; 32,31; 2Kö 23,27
- Jer 23,40** Und ich werde ewige Schmach auf euch legen und ewige Schande, die nicht vergessen wird.^a
 (a) Kap. 20,11; Hes 16,52

Jer 24,1 **Das Gesicht von den beiden Feigenkörben und seine Bedeutung**

Der HERR ließ mich sehen - und siehe, zwei Körbe Feigen^a waren vor dem Tempel des HERRN aufgestellt¹ -, nachdem Nebukadnezar, der König von Babel, Jechonja, den Sohn Jojakims, den König von Juda, und die Obersten von Juda und die Schmiede und die Schlosser² aus Jerusalem gefangen weggeführt und sie nach Babel gebracht hatte^b.

(1) T; Mas.T: bezeugt oder beordert; (2) Schmiede: ursprünglich Arbeiter an Holz, Stein oder Eisen, also allgemeine Handwerker, Facharbeiter; Schlosser: unsichere Bedeutung; andere üs. Schreiner, Goldschmiede oder Fachleute für Schanzarbeiten

(a) Am 8,1; (b) Kap. 13,19; 22,24-28; 27,20; Hes 17,4

Jer 24,2 Der eine Korb <enthielt> sehr gute Feigen wie die Frühfeigen^a und der andere Korb sehr schlechte Feigen, die vor Schlechtigkeit nicht <mehr> gegessen werden konnten.

(a) Hos 9,10

Jer 24,3 Und der HERR sprach zu mir: Was siehst du^a, Jeremia? Ich sagte: Feigen; die guten Feigen sind sehr gut und die schlechten sehr schlecht, so daß sie vor Schlechtigkeit nicht gegessen werden können.

(a) Kap. 1,11

Jer 24,4 Da geschah das Wort des HERRN zu mir:

Jer 24,5 So spricht der HERR, der Gott Israels: Wie diese guten Feigen, so sehe ich die Weggeführten von Juda zum Guten an^a, die ich von diesem Ort in das Land der Chaldäer weggeschickt habe.

(a) 3Mo 26,44

Jer 24,6 Ich richte mein Auge auf sie zum Guten und bringe sie in dieses Land zurück. Ich baue sie auf und breche nicht ab, pflanze sie ein und reiße nicht aus^a.

(a) Kap. 12,15; 29,10.11; 31,28; 32,37.41; 42,10; Jes 14,1; 60,21

Jer 24,7 Und ich gebe ihnen ein Herz^a, mich zu erkennen, daß ich der HERR bin. Und sie werden mein Volk sein, und {ich} werde ihr Gott sein^b; denn sie werden mit ihrem ganzen Herzen zu mir umkehren^c. -

(a) Kap. 32,39; 5Mo 30,6; (b) Kap. 30,22; 31,33; 32,38; Hes 11,17-20; (c) Kap. 29,13; Hos 2,22

Jer 24,8 Aber wie die schlechten Feigen, die vor Schlechtigkeit nicht gegessen werden können^a, - ja, so spricht der HERR - so mache ich Zedekia^b, den König von Juda, und seine Obersten und den Überrest von Jerusalem, die, die in diesem Land übriggeblieben sind, sowie die, die sich im Land Ägypten niedergelassen haben^c.

(a) Kap. 13,7; (b) 1Chr 3,15; (c) Kap. 29,16.17; 44,1

Jer 24,9 Und ich mache sie zum Entsetzen¹, zum Unglück für alle Königreiche der Erde, zur Schmach und zum Sprichwort, zur Spottrede und zum Fluch an allen Orten, wohin ich sie vertreibe^a.

(1) viell. auch: ich gebe sie hin zur Mißhandlung

(a) Kap. 15,4; 25,18; 26,6; 29,18; 42,18; 44,12; 5Mo 28,37; Jes 43,28

Jer 24,10 Und ich sende das Schwert, den Hunger und die Pest unter sie^a, bis sie ausgerottet sind aus dem Land, das ich ihnen und ihren Vätern gegeben habe^b.

(a) Kap. 9,15; 14,12; 29,17.18; 32,24; 42,22; Hes 6,12; (b) 5Mo 28,21; 1Kö 14,15

Jer 25,1 **Babel, die Zuchtrute Gottes für Juda**

V. 1-11: Kap. 7,1-34

Das Wort, das zu Jeremia geschah über das ganze Volk Juda im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda^a, das ist das erste Jahr Nebukadnezars, des Königs von Babel^b,

(c) Kap. 35,1; 36,1; 46,2; (d) 2Kö 24,1.2; Dan 1,1

Jer 25,2 das der Prophet Jeremia zum ganzen Volk Juda und zu allen Bewohnern von Jerusalem redete:

Jer 25,3 Vom dreizehnten Jahr Josias^a, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, bis auf diesen Tag, jetzt schon 23 Jahre, ist das Wort des HERRN zu mir geschehen. Und ich habe zu euch geredet, früh mich aufmachend und redend¹, aber ihr habt nicht gehört^b.

(1) So mit 17 hebr. Handschr.; Mas.T: ich will mich früh aufmachen und reden.

(a) Kap. 1,2; (b) Kap. 19,15; 22,21; 29,19; 2Chr 24,19; Sach 1,4

Jer 25,4 Und der HERR hat all seine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, früh sich aufmachend und sendend^a. Aber ihr habt nicht gehört und habt eure Ohren nicht geneigt, um zu hören^b,

(a) Kap. 19,15; 22,21; 29,19; 2Chr 24,19; Sach 1,4; (b) Kap. 11,7; 26,5

Jer 25,5 wenn er sprach¹: Kehrt doch um, jeder von seinem bösen Weg und von der Bosheit eurer Taten^a, dann sollt ihr in dem Land, das der HERR euch und euren Vätern gegeben hat, wohnen von Ewigkeit zu Ewigkeit!

(1) o. wenn ich sprach

(a) 2Kö 17,13

Jer 25,6 Und lauft nicht anderen Göttern nach, um ihnen zu dienen und euch vor ihnen niederzuwerfen^a! Und reizt mich nicht durch das Tun eurer Hände^b, daß ich euch nicht Böses antue^c!

(a) 2Kö 17,35; (b) Kap. 32,30; (c) 5Mo 6,14.15

Jer 25,7 Aber ihr habt nicht auf mich gehört^a, spricht der HERR¹, um mich durch das Tun eurer Hände zu reizen, euch zum Unheil^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 19,15; 22,21; 29,19; 2Chr 24,19; Sach 1,4; (b) Kap. 44,7.8

Jer 25,8 Darum, so spricht der HERR der Heerscharen: Weil ihr auf meine Worte nicht gehört habt^a,

(a) Kap. 19,15; 22,21; 29,19; 2Chr 24,19; Sach 1,4

Jer 25,9 siehe, so sende ich hin und hole alle Geschlechter des Nordens^a, spricht der HERR¹, und zu meinem Knecht Nebukadnezar, dem König von Babel^b, und lasse sie über dieses Land kommen und über seine Bewohner^c und über all diese Nationen ringsum. Und ich vollstrecke an ihnen den Bann und mache sie zum Entsetzen, zum Gezisch² und zu ewigen Trümmerstätten^{3d}.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) gemeint ist wohl ein Zischen o. Pfeifen, das angesichts eines erschreckenden Anblicks Verachtung o. Angst ausdrücken soll; (3) LXX: zur ewigen Schmach

(a) Kap. 1,14,15; 35,11; 46,20; (b) Kap. 27,6; 49,19; Jes 44,28; (c) Kap. 2,15; 12,14; 2Kö 24,2; Hes 16,40; Hab 1,12; (d) V. 17-27; Kap. 18,16

Jer 25,10 Und ich lasse unter ihnen verlorengehen die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, das Geräusch der Mühlen und das Licht der Lampe^a.

(a) Kap. 7,34

Jer 25,11 Und dieses ganze Land wird zur Trümmerstätte, zur Wüste werden^a; und diese Nationen werden dem König von Babel dienen siebzig Jahre lang^b.

(a) V. 38; Kap. 4,26,27; Hes 6,14; 12,19; (b) Kap. 27,7; 29,10; 2Chr 36,20,21; Jes 23,15,17; Hes 29,11

Jer 25,12 Und es wird geschehen, wenn siebzig Jahre voll sind, suche ich am König von Babel und an diesem Volk ihre Schuld heim^a, spricht der HERR¹, und am Land der Chaldäer; und ich mache es zu ewigen Einöden^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Dan 5,26; Hab 1,17; (b) Kap. 50,13; 51,26,62

Jer 25,13 Und ich lasse über dieses Land alle meine Worte kommen, die ich über es geredet habe: alles, was in diesem Buch geschrieben steht, was Jeremia über alle Nationen geweissagt hat^a.

(a) Jes 55,11

Jer 25,14 Denn viele Nationen und große Könige werden auch sie¹ dienstbar machen^a. So vergelte ich ihnen nach ihrem Tun und nach dem Werk ihrer Hände^b.

(1) d.h. die Chaldäer

(a) Kap. 27,7; 51,27; Jes 13,4; (b) Kap. 32,19; 50,29

Jer 25,15 **Gottes Zornbecher für die Völker**

Ja, so hat der HERR, der Gott Israels, zu mir gesprochen: Nimm diesen Becher Zornwein aus meiner Hand und gib ihn all den Nationen zu trinken, zu denen ich dich sende^a,

(a) Kap. 46,1; Ps 75,9; Jes 14,26; 34,2; Offb 14,10

Jer 25,16 damit sie trinken und taumeln und sich wie toll aufführen wegen des Schwertes, das ich unter sie sende^a! -

(a) Kap. 13,12-14; 45,5; 48,26; 51,7

Jer 25,17 Da nahm ich den Becher aus der Hand des HERRN und ließ all die Nationen trinken, zu denen der HERR mich gesandt hatte:

Jer 25,18 Jerusalem und die Städte von Juda und ihre Könige, ihre Obersten, um sie zur Trümmerstätte, zum Entsetzen, zum Gezisch¹ und zum Fluch zu machen, wie es am heutigen Tag ist^a, -

(1) gemeint ist wohl ein Zischen o. Pfeifen, das angesichts eines erschreckenden Anblicks Verachtung o. Angst ausdrücken soll

(a) Kap. 13,3-9; 24,9; 44,22; Esr 9,7

Jer 25,19 den Pharao, den König von Ägypten, und seine Knechte, seine Obersten und sein ganzes Volk^a

(a) Kap. 43,9-13; 46,2-26; Hes 29,2

Jer 25,20 und das ganze <Völker>gemisch^a und alle Könige des Landes Uz^b und alle Könige des Landes der Philister, Aschkelon, Gaza und Ekron sowie den Überrest von Aschdod^c -

(a) Hes 30,5; (b) 1Mo 22,21; Hi 1,1; (c) Kap. 47,1-7; Ri 1,18; Zeph 2,4

Jer 25,21 Edom^a, Moab^b und die Söhne Ammon^c

(a) Kap. 49,7-22; Ob 1; (b) Kap. 48,1; (c) Kap. 27,2-6; 49,1-6; Hes 25,1,7,11

Jer 25,22 und alle Könige von Tyrus^a und alle Könige von Sidon^b und die Könige der Wüste¹, die jenseits des Meeres <liegt>

(1) o. der Insel

(a) Jes 23,1-14; Hes 26; 27; 28,1-19; (b) Hes 28,20-23

Jer 25,23 Dedan^a und Tema^b und Bus^c und alle mit geschorenen <Haar>rändern^d, -

(a) Kap. 49,7,8; Hi 6,19; (b) 1Mo 22,21; (c) Kap. 9,25

Jer 25,24 und alle Könige von Arabien^a und alle Könige des <Völker>gemischs, die in der Wüste wohnen^b,

(a) Jes 21,13; (b) Kap. 49,28-33; 1Kö 10,15

Jer 25,25 und alle Könige von Simri, alle Könige von Elam^a und alle Könige von Medien^b

(a) Kap. 49,34-39; (b) Jes 21,2

Jer 25,26 und alle Könige des Nordens^a, die nahen und die fernen, einen nach dem andern¹ und alle Königreiche der Erde, die auf der Fläche des Erdbodens sind. - Und der König von Scheschach² soll nach ihnen trinken^b.

(1) w. jeder zu seinem Bruder; (2) d.i. eine durch künstliche Buchstabenversetzung entstandene Bezeichnung für Babel

(a) Hes 32,30; (b) Kap. 50; 51

Jer 25,27 Und sage zu ihnen: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Trinkt, werdet berauscht und speit, fallt hin und steht nicht wieder auf, wegen des Schwertes, das ich unter euch sende^a!

(a) Am 8,14; Nah 3,11

Jer 25,28 Und es soll geschehen, wenn sie sich weigern, den Becher aus deiner Hand zu nehmen, um zu trinken, dann sollst du zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Ihr {müßt} trinken^a.

(a) Kap. 27,8; 49,12; Ob 16

Jer 25,29 Denn siehe, bei der Stadt, über der mein Name ausgerufen ist, beginne ich Unheil zu wirken^a, und ihr, solltet ihr etwa ungestraft bleiben^b? Ihr werdet nicht ungestraft bleiben; denn ein Schwert rufe ich <herbei> über alle Bewohner der Erde, spricht der HERR¹ der Heerscharen.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 19,3; Hes 9,6; (b) 1Petr 4,17

Jer 25,30 Und du, weissage ihnen alle diese Worte und sprich zu ihnen: Der HERR brüllt aus der Höhe und erhebt seine Stimme^a aus seiner heiligen Wohnung^b. Laut brüllt er über seine Weide; ein Jauchzen wie die Kelterer stimmt er an gegen alle Bewohner der Erde^c.

(a) Joe 4,16; Am 1,2; (b) Sach 2,17; (c) Jes 42,13; Hos 11,10; Offb 10,11

Jer 25,31 Ein Getöse dringt bis ans Ende der Erde, denn einen Rechtsstreit hat der HERR mit den Nationen^a, {er} hält Gericht mit allem Fleisch^b; die Gottlosen gibt er dem Schwert preis, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Hes 30,3; (b) Jes 34,2,3; Joe 4,2

Jer 25,32 So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, Unheil geht aus von Nation zu Nation, und ein gewaltiger Sturm macht sich auf¹ vom äußersten Ende der Erde^a.

(1) w. regt sich

(a) Kap. 6,22; 23,19

Jer 25,33 Und die Erschlagenen des HERRN werden an jenem Tag daliegen von einem Ende der Erde bis zum andern Ende der Erde. Sie werden nicht beklagt, und <ihre Leichen> werden weder eingesammelt noch begraben; zu Dünger auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden^a. -

(a) Kap. 8,2; Hes 29,4,5

Jer 25,34 Heult, ihr Hirten, und schreit um Hilfe! Und wälzt euch <in der Asche>, ihr Mächtigen der Herde! Denn eure Tage sind erfüllt, < euch > zu schlachten^a - und < die Tage > eurer Zerstreung -, und ihr sollt hinfallen wie ein kostbares Gefäß^b.

(a) Kap. 4,8,9; 23,1; Jak 5,1; (b) Kap. 19,11

Jer 25,35 Und verloren ist <all> die Zuflucht für die Hirten und <jedes> Entrinnen für die Mächtigen der Herde^a.

(a) Kap. 32,4; 37,17

Jer 25,36 Horch! Geschrei¹ der Hirten und Heulen der Mächtigen der Herde! Denn der HERR verwüstet ihre Weide^a,

(1) w. Stimme des Geschreis

(a) Sach 11,3

Jer 25,37 und die Weideplätze des Friedens sind zerstört vor der Glut des Zorns des HERRN.

Jer 25,38 Er hat wie ein Junglöwe sein Dickicht verlassen. Denn ihr Land ist zur Wüste geworden^a vor dem gewalttätigen Schwert¹ und vor der Glut seines Zornes.

(1) Die Üs. «Schwert» ergibt sich im Vergleich mit Kap.46,16; 50,16; Mas.T: vor der gewalttätigen Glut

(a) V. 11; Kap. 12,10

Jer 26,1 Jeremias Gerichtsandrohung, seine Verhaftung und Freisprechung - Hinrichtung des Propheten Uria

Im Anfang der Regierung Jojakims^a, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, geschah von dem HERRN dieses Wort:

(a) 1Chr 3,15; 2Chr 36,4,5

Jer 26,2 So spricht der HERR: Tritt in den Vorhof des Hauses des HERRN^a und zu allen Städten Judas, die kommen, um im Haus des HERRN anzubeten^b, rede all die Worte, die ich dir geboten habe, zu ihnen zu reden^c; laß kein Wort weg^{1d}!

(1) w. verkürze kein Wort; o. verkürze nicht <um> ein Wort

(a) Kap. 19,14; (b) Kap. 7,2; (c) Kap. 1,7,17; (d) 5Mo 4,2

Jer 26,3 Vielleicht werden sie hören und jeder von seinem bösen Weg umkehren: dann werde ich mich des Unheils gereuen lassen, das ich ihnen zu tun gedenke wegen der Bosheit ihrer Taten^a.

(a) V. 19; Kap. 18,7,8; Hes 12,3; 18,21,27

Jer 26,4 Und sage zu ihnen: So spricht der HERR: Wenn ihr nicht auf mich hört, daß ihr in meinem Gesetz lebt¹, das ich euch vorgelegt habe^a,

(1) w. geht

(a) 5Mo 28,15

Jer 26,5 <und> daß ihr auf die Worte meiner Knechte, der Propheten, hört, die ich zu euch sende, früh mich aufmachend und sendend, (aber ihr habt nicht gehört^a!)

(a) Kap. 7,13,25,26; 25,3,4

Jer 26,6 dann will ich <mit> diesem Haus wie <mit> Silo verfahren^a, und diese Stadt will ich zum Fluch machen für alle Nationen der Erde^b.

(a) Kap. 7,12-14; (b) Kap. 24,9; 29,18; 44,22; 2Kö 22,19; Kla 2,15,16

Jer 26,7 Und die Priester und die Propheten und das ganze Volk hörten Jeremia diese Worte im Haus des HERRN reden.

Jer 26,8 Und es geschah, als Jeremia alles zu Ende geredet, was der HERR geboten hatte, zum ganzen Volk zu reden, da ergriffen ihn die Priester und die Propheten und das ganze Volk und sagten: Du mußt sterben^a!

(a) Kap. 1,19; Am 7,10

Jer 26,9 Warum hast du im Namen des HERRN geweissagt: Dieses Haus wird wie Silo werden, und diese Stadt wird in Trümmern liegen, ohne Bewohner^a? Und das ganze Volk versammelte sich gegen Jeremia im Haus des HERRN^b.

(a) Kap. 32,3; (b) Am 7,10-12

- Jer 26,10** Und als die Obersten von Juda^a diese Worte hörten, gingen sie aus dem Haus des Königs hinauf zum Haus des HERRN und setzten sich in den Eingang des neuen Tores <im Haus> des HERRN^b.
(a) Kap. 36,12; (b) Kap. 20,2; 2Chr 27,3
- Jer 26,11** Da sagten die Priester und die Propheten zu den Obersten und zum ganzen Volk: Dieser Mann <verdient> das Todesurteil, denn er hat gegen diese Stadt geweissagt, wie ihr mit euren <eigenen> Ohren gehört habt^a.
(a) Kap. 38,4; Apg 6,13; 21,28
- Jer 26,12** Jeremia aber sagte zu den Obersten und zum ganzen Volk: Der HERR hat mich gesandt, gegen dieses Haus und gegen diese Stadt all die Worte zu weissagen, die ihr gehört habt^a.
(a) Hes 21,7; Am 3,8
- Jer 26,13** Und nun bessert¹ eure Wege und Taten und hört auf die Stimme des HERRN, eures Gottes: dann wird der HERR sich des Unheils gereuen lassen, das er über euch geredet hat^a!
(1) w. macht gut
(a) Kap. 7,3
- Jer 26,14** Ich aber, siehe, ich bin in eurer Hand. Tut <mit> mir, wie es gut und recht ist in euren Augen^a.
(a) Jos 9,25
- Jer 26,15** Doch sollt ihr eindeutig wissen, daß ihr, wenn ihr mich tötet, unschuldiges Blut auf euch bringt und auf diese Stadt und auf ihre Bewohner^a. Denn in Wahrheit, der HERR hat mich zu euch gesandt, all diese Worte vor euren Ohren zu reden.
(a) 4Mo 35,33; 2Chr 24,22
- Jer 26,16** Da sagten die Obersten und das ganze Volk zu den Priestern und zu den Propheten: Dieser Mann hat das Todesurteil nicht <verdient>; denn er hat im Namen des HERRN, unseres Gottes, zu uns geredet^a.
(a) Jak 5,10
- Jer 26,17** Und es erhoben sich Männer von den Ältesten des Landes, und sie sagten¹ zu der ganzen Versammlung des Volkes:
(1) o. Es hatten sich nämlich ... erhoben ... und gesagt ...
- Jer 26,18** Micha, der Moreschtiter¹, hat in den Tagen Hiskias, des Königs von Juda, geweissagt^a und zum ganzen Volk Juda gesprochen: So spricht der HERR der Heerscharen: «Zion wird zum Acker gepflügt, und Jerusalem wird zu Trümmerhaufen und der Berg des Hauses² zu Waldeshöhen^b.»
(1) d.h. von Moreschet-Gat; (2) d.h. des Tempels
(a) Mi 1,1.14; (b) Mi 3,12
- Jer 26,19** Haben ihn etwa Hiskia, der König von Juda, und ganz Juda getötet? Hat er¹ nicht den HERRN gefürchtet und den HERRN angefleht², so daß der HERR sich des Unheils gereuen ließ, das er über sie geredet hatte^a? Und wir wollen ein so großes Unrecht³ gegen unser Leben tun?^b
(1) d.i. Hiskia; (2) w. das <zornige> Angesicht des HERRN besänftigt; (3) w. Böses
(a) V. 3; 2Mo 32,14; 2Chr 32,26; (b) Apg 5,39
- Jer 26,20** <Damals> gab es noch einen Mann, der im Namen des HERRN weissagte, Uria, der Sohn des Schemaja, aus Kirjat-Jearim^a; und er weissagte gegen diese Stadt und gegen dieses Land, ganz wie <es> die Worte Jeremias <taten>.
(a) 1Sam 6,21
- Jer 26,21** Als aber der König Jojakim und all seine Heerführer und alle Obersten seine Worte hörten, suchte der König ihn zu töten^a. Und als Uria es hörte, fürchtete er sich und floh, und er kam nach Ägypten.
(a) 1Kö 18,10
- Jer 26,22** Da sandte der König Jojakim Männer nach Ägypten, Elnatan, den Sohn des Achbor^a, und <einige> Männer mit ihm nach Ägypten.
(a) Kap. 29,3; 36,12.25; 39,14; 2Kö 22,12.14; Hes 8,11
- Jer 26,23** Und sie holten Uria aus Ägypten und führten ihn zum König Jojakim. Und er erschlug ihn mit dem Schwert und warf seine Leiche auf die Gräber der Kinder des Volkes^{1a}.
(1) d.h. auf die Gräber des einfachen Volkes
(a) Kap. 22,17; 2Kö 23,37; Mt 23,37
- Jer 26,24** Doch die Hand Ahikams, des Sohnes des Schafan^a, war mit Jeremia, so daß man ihn nicht in die Hand des Volkes gab, ihn zu töten^b.
(a) Kap. 29,3; 36,12.25; 39,14; 2Kö 22,12.14; Hes 8,11; (b) Kap. 15,21; 36,19.26
- Jer 27,1** **Das Joch auf Jeremia als Sinnbild für die Beugung der Völker unter die Herrschaft Nebukadnezars**
Im Anfang der Regierung Zedekias¹, des Sohnes Josias, des Königs von Juda^a, geschah vom HERRN dieses Wort zu Jeremia: -
(1) Mas.T: Jojakims; vgl. V.3 und 12
(a) Kap. 28,1; 32,1
- Jer 27,2** So sprach der HERR zu mir: Mach dir Stricke und Jochstangen^a und lege sie auf deinen Hals^b
(a) Kap. 13,1; (b) Kap. 28,10; 1Kö 22,11; Hes 12,3
- Jer 27,3** und sende sie an den König von Edom, an den König von Moab, an den König der Söhne Ammon, an den König von Tyrus und an den König von Sidon^a durch die Boten, die zu Zedekia, dem König von Juda, nach Jerusalem gekommen sind!
(a) Kap. 25,20-22
- Jer 27,4** Und befiehl ihnen, zu ihren Herren zu sagen: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: So sollt ihr euren Herren sagen:

Jer 27,5 {Ich} habe die Erde gemacht, die Menschen und das Vieh, die auf der Fläche der Erde sind, durch meine große Kraft und durch meinen ausgestreckten Arm^a; und ich gebe sie, wem ich will^{1b}!

(1) w. dem, <dem zu geben> recht ist in meinen Augen

(a) Kap. 32,17; 2Mo 6,6; Jes 45,12; (b) Esr 1,2; Neh 9,22; Dan 4,14,22; Röm 13,1

Jer 27,6 Und nun, ich habe all diese Länder in die Hand meines Knechtes Nebukadnezar^a, des Königs von Babel, gegeben^b. Und auch die Tiere des Feldes habe ich ihm gegeben, daß sie ihm dienen.

(a) Kap. 25,9; 43,10; (b) Kap. 28,14; 2Chr 36,23; Dan 2,38

Jer 27,7 Und alle Nationen werden ihm dienen^a und seinem Sohn und seinem Enkel^b, bis die Zeit auch seines Landes gekommen ist und viele Völker und große Könige ihn dienstbar machen^c.

(a) Hes 30,24; (b) Kap. 25,11; (c) Kap. 25,12,14; 50,18,27,31

Jer 27,8 Und es wird geschehen, die Nation und das Königreich, die ihm, Nebukadnezar, dem König von Babel, nicht dienen und ihren Hals nicht unter¹ das Joch des Königs von Babel geben wollen, diese Nation, spricht der HERR², werde ich heimsuchen mit dem Schwert und mit dem Hunger und mit der Pest, bis ich sie ganz in seine Hand <gegeben> habe^a.

(1) w. in; so auch nachher; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 25,9,28,29; Röm 13,2

Jer 27,9 Ihr aber, hört nicht auf eure Propheten, auf eure Wahrsager, auf eure Träume^{1a}, auf eure Zauberer und auf eure Beschwörer^b, die zu euch sagen: Ihr werdet dem König von Babel nicht dienen!

(1) alte Üs. lesen «Träumer»

(a) 5Mo 13,2; (b) 5Mo 18,10; Jes 8,19

Jer 27,10 Denn sie weissagen euch Lüge^a, um euch aus eurem Land wegzubringen, daß ich euch vertreibe und ihr umkommt^b.

(a) Kla 2,14; Sach 10,2

Jer 27,11 Die Nation aber, die ihren Hals in das Joch des Königs von Babel steckt und ihm dient, die werde ich in ihrem Land lassen, spricht der HERR¹; und sie wird es bebauen und darin wohnen^a.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 40,9

Jer 27,12 Und zu Zedekia, dem König von Juda, redete ich nach all diesen Worten: Steckt eure Hälse in das Joch des Königs von Babel und dient ihm und seinem Volk, dann werdet ihr am Leben bleiben^a!

(a) Kap. 21,9

Jer 27,13 Warum wollt ihr, du und dein Volk, durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest sterben, wie der HERR über die Nation geredet hat, die dem König von Babel nicht dient?

Jer 27,14 Und hört nicht auf die Worte der Propheten, die zu euch sagen: Ihr werdet dem König von Babel nicht dienen! Denn sie weissagen euch Lüge^a.

(a) Kla 2,14; Sach 10,2

Jer 27,15 Denn ich habe sie nicht gesandt, spricht der HERR¹, sondern sie weissagen in meinem Namen Lüge^a, damit ich euch vertreibe und ihr umkommt, ihr und die Propheten, die euch weissagen^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 14,14; 29,8,9; 38,22; 1Jo 4,1; (b) Kap. 14,14-16; Mt 7,22

Jer 27,16 Und zu den Priestern und zu diesem ganzen Volk redete ich: So spricht der HERR: Hört nicht auf die Worte eurer Propheten, die euch weissagen: Siehe, die Geräte des Hauses des HERRN werden nun bald aus Babel zurückgebracht werden! Denn sie weissagen euch Lüge^a.

(a) Kap. 28,3

Jer 27,17 Hört nicht auf sie! Dient dem König von Babel, dann werdet ihr am Leben bleiben! Warum sollte diese Stadt zur Trümmerstätte werden?

Jer 27,18 Wenn sie aber Propheten sind und wenn das Wort des HERRN bei ihnen ist, dann sollen sie doch bei dem HERRN der Heerscharen Fürbitte tun, damit die Geräte, die im Haus des HERRN und im Haus des Königs von Juda und in Jerusalem übriggeblieben sind, nicht nach Babel kommen¹.

(1) so mit 2 hebr. Handschr.; Mas.T. enthält die Befehlsform

Jer 27,19 Denn so spricht der HERR der Heerscharen über die Säulen, über das <kupferne> Meer und über die Gestelle^a und über den Rest der Geräte, die in dieser Stadt übriggeblieben sind^b,

(a) 1Kö 7,15,23,27; (b) 2Chr 36,18; Kla 1,10

Jer 27,20 die Nebukadnezar, der König von Babel, nicht weggenommen hat, als er Jechonja, den Sohn des Jojakim, den König von Juda, samt allen Edlen von Juda und Jerusalem von Jerusalem nach Babel gefangen wegführte^a, -

(a) Kap. 24,1; Mt 1,11

Jer 27,21 denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels, über die Geräte, die im Haus des HERRN und im Haus des Königs von Juda und in Jerusalem übriggeblieben sind^a:

(a) 2Chr 36,18; Kla 1,10

Jer 27,22 Sie sollen nach Babel gebracht werden^a und sollen dort bleiben bis zu dem Tag, da ich nach ihnen sehe¹, spricht der HERR², und ich sie heraufhole und sie an diesen Ort zurückbringe^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. mich ihrer annehme

(a) Kap. 20,5; 52,17-23; (b) Kap. 29,10; Esr 1,7-11; 7, 19

Jer 28,1 Jeremias Auseinandersetzung mit dem falschen Propheten Hananja

Und es geschah in demselben Jahr, im Anfang der Regierung Zedekias, des Königs von Judaa, im vierten Jahr, im fünften Monat, da sagte zu mir der Prophet Hananja, der Sohn des Asur, der von Gibeon war, im Haus des HERRN vor den Augen der Priester und des ganzen Volkes:

(a) Kap. 27,1

- Jer 28,2** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ich zerbreche das Joch des Königs von Babel^a.
(a) 3Mo 26,13
- Jer 28,3** Nach zwei Jahren¹ bringe ich alle Geräte des Hauses des HERRN an diesen Ort zurück^a, die Nebukadnezar, der König von Babel, von diesem Ort weggenommen und nach Babel gebracht hat^b.
(1) w. Nach zwei Jahren von Tagen; d.h. nach genau 2 Jahren; so auch V.11
(a) Kap. 27,16; (b) 2Chr 36,7.10
- Jer 28,4** Und Jechonja, den Sohn Jojakims, den König von Juda, und alle Weggeführten von Juda, die nach Babel gekommen sind^a, bringe ich an diesen Ort zurück, spricht der HERR¹; denn ich zerbreche das Joch des Königs von Babel^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) 3Mo 26,13; (b) Kap. 13,19; 29,1.2; 2Kö 24,14-16
- Jer 28,5** Da sagte der Prophet Jeremia zum Propheten Hananja vor den Augen der Priester und vor den Augen des ganzen Volkes, das im Haus des HERRN stand,
- Jer 28,6** der Prophet Jeremia sagte: Amen, so tue der HERR!^a Der HERR bestätige deine Worte, die du geweissagt hast, daß er die Geräte des Hauses des HERRN und alle Weggeführten von Babel an diesen Ort zurückbringen wird!
(a) Kap. 11,5; 1Kö 1,36
- Jer 28,7** Nur höre doch dieses Wort, das ich vor deinen Ohren und vor den Ohren des ganzen Volkes rede^a:
(a) 1Kö 22,28
- Jer 28,8** Die Propheten, die von alters her vor mir und vor dir gewesen sind, die haben auch über viele¹ Länder und über große Königreiche geweissagt^a von Krieg, von Unheil und von Pest!
(1) o. mächtige
(a) Jes 13,1; Am 1,1; Jon 3,1-4; Nah 1,1
- Jer 28,9** Der Prophet, der von Frieden weissagt, wird dadurch, daß das Wort des Propheten eintrifft, als der Prophet erkannt, den der HERR in Wahrheit gesandt hat^a.
(a) 5Mo 18,21.22; Hes 33,33
- Jer 28,10** Da nahm der Prophet Hananja das Joch¹ vom Hals des Propheten Jeremia und zerbrach es^a.
(1) w. die Jochstange
(a) Kap. 27,2
- Jer 28,11** Dann sagte Hananja vor den Augen des ganzen Volkes: So spricht der HERR: Ebenso werde ich nach zwei Jahren¹ das Joch Nebukadnezars, des Königs von Babel, zerbrechen vom Hals aller Nationen. Der Prophet Jeremia aber ging seines Weges^a.
(1) w. Nach zwei Jahren von Tagen; d.h. nach genau 2 Jahren; so auch V.11
(a) Spr 14,7
- Jer 28,12** Und das Wort des HERRN geschah zu Jeremia, nachdem der Prophet Hananja das Joch¹ vom Hals des Propheten Jeremia zerbrochen hatte^a:
(1) w. die Jochstange
(a) Kap. 27,2
- Jer 28,13** Geh und sage zu Hananja: So spricht der HERR: Ein hölzernes Joch¹ hast du zerbrochen, aber an seiner Stelle hast du ein eisernes Joch² gemacht^{3a}!
(1) w. Hölzerne Jochstangen; (2) w. eiserne Jochstangen; (3) LXX: habe ich ein eisernes Joch gemacht
(a) 5Mo 28,48
- Jer 28,14** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ein eisernes Joch habe ich auf den Hals all dieser Nationen gelegt, damit sie Nebukadnezar, dem König von Babel, dienen, und sie werden ihm dienen; und auch die Tiere des Feldes habe ich ihm gegeben^a.
(a) Kap. 27,4-7
- Jer 28,15** Und der Prophet Jeremia sagte zum Propheten Hananja: Höre doch, Hananja! Der HERR hat dich nicht gesandt, sondern du hast dieses Volk auf eine Lüge vertrauen lassen^a.
(a) Kap. 29,31; Kla 2,14; Hes 13,6.22
- Jer 28,16** Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich werfe dich vom Erdboden weg. Dieses Jahr wirst du sterben^a; denn du hast Ungehorsam gegen den HERRN gepredigt^b.
(a) Kap. 20,6; Am 7,17; (b) Kap. 29,32; 5Mo 13,6
- Jer 28,17** Und der Prophet Hananja starb in demselben Jahr, im siebten Monat^a.
(a) Kap. 23,31; 5Mo 18,20; Jes 44,25.26
- Jer 29,1** **Jeremias Brief an die Weggeführten in Babel: Verheißung und Gericht für das Volk**
Und dies sind die Worte des Briefes, den der Prophet Jeremia von Jerusalem an den Rest der Ältesten der Weggeführten und an die Priester und an die Propheten und an das ganze Volk sandte, das Nebukadnezar von Jerusalem nach Babel gefangen weggeführt hatte^a
(a) V. 20; Kap. 28,4; 2Kö 24,12
- Jer 29,2** - nachdem der König Jechonja und die Herrin¹ und die Hofbeamten², die Obersten von Juda und Jerusalem und die Schmiede und Schlosser³ Jerusalem verlassen hatten^a -,
(1) d.i. die Mutter des Königs; (2) w. Eunuchen; (3) vgl. Anm. zu Kap.24,1
(a) V. 20; Kap. 28,4; 2Kö 24,12
- Jer 29,3** durch Elasa, den Sohn des Schafana^a, und Gemarja, den Sohn des Hilkija, die Zedekia, der König von Juda, nach Babel zu Nebukadnezar, dem König von Babel, sandte:
(a) Kap. 26,24

- Jer 29,4** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: An alle Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel gefangen weggeführt habe:
- Jer 29,5** Baut Häuser und wohnt <darin>! Pflanzt Gärten und eßt ihre Früchte^a!
- (a) V. 28
- Jer 29,6** Nehmt Frauen und zeugt Söhne und Töchter! Und nehmt Frauen für eure Söhne, und eure Töchter gebt Männern, damit sie Söhne und Töchter gebären, damit ihr euch dort vermehrt und nicht vermindert!
- Jer 29,7** Und sucht den Frieden¹ der Stadt, in die ich euch gefangen weggeführt habe, und betet für sie zum HERRN! Denn in ihrem Frieden werdet ihr Frieden haben.
- (1) o. das Wohl
- Jer 29,8** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Laßt euch von euren Propheten, die in eurer Mitte sind, und von euren Wahrsagern nicht täuschen! Und hört nicht auf eure Träume, die ihr euch träumen laßt!^{1a}
- (1) LXX und syr. Üs: auf ihre Träume, die sie träumen
(a) Kap. 23,16.25; 27,14.15; Mk 13,5
- Jer 29,9** Denn Lüge weissagen sie euch in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt^a, spricht der HERR¹.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) V. 21; Kap. 23,21; Kla 2,14
- Jer 29,10** Denn so spricht der HERR: Erst wenn siebzig Jahre für Babel voll sind^a, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen^b.
- (a) Kap. 25,11.12; Ps 102,14; (b) Kap. 27,22; 33,14; Esr 1,1-3; Hes 11,17
- Jer 29,11** Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR¹, Gedanken² des Friedens und nicht zum Unheil^a, um euch Zukunft³ und Hoffnung zu gewähren^b.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. die Pläne, die ich über euch plane, ... Pläne ...; (3) o. Ausgang
(a) Kap. 24,5.6; 33,6; Jes 27,4; Sach 8,14.15; (b) Kap. 31,17; Ps 85,9
- Jer 29,12** Ruft ihr mich an, geht ihr hin und betet zu mir, dann werde ich auf euch hören^a.
- (a) Kap. 33,3; 51,50; 2Chr 33,13; Hi 22,27; Jes 26,16; 30,19; Dan 9,3; Hos 14,9
- Jer 29,13** Und sucht ihr mich, so werdet ihr <mich> finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen^a nach mir,
- (a) Kap. 24,7; 50,4; 5Mo 4,29; 1Kö 8,48; Ps 145,18; Jes 65,10
- Jer 29,14** so werde ich mich von euch finden lassen^{1a}, spricht der HERR². Und ich werde euer Geschick³ wenden^b und euch sammeln aus allen Nationen und aus allen Orten, wohin ich euch vertrieben habe, spricht der HERR⁴. Und ich werde euch an den Ort zurückbringen, von dem ich euch gefangen weggeführt habe^c.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) LXX: so werde ich euch erscheinen; (3) o. eure Gefangenschaft
(a) 1Chr 28,9; Jes 45,19; 55,6; Mt 7,8; (b) Kap. 30,18; 31,23; 33,7.11; Ps 126,1-4; Hes 39,25; Joe 4,1; Zeph 3,20; (c) Kap. 3,14; 16,15; 23,3; 31,16.17; Jes 14,1
- Jer 29,15** Wenn ihr sagt: «Der HERR hat uns in Babel Propheten erweckt»,
- Jer 29,16** ja, so spricht der HERR über den König, der auf dem Thron Davids sitzt^a, und über das ganze Volk, das in dieser Stadt wohnt, eure Brüder, die nicht mit euch in die Gefangenschaft¹ weggezogen sind, -
- (1) w. in die Wegführung
(a) 2Chr 36,11
- Jer 29,17** so spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich sende unter sie das Schwert, den Hunger und die Pest^a und mache sie wie die abscheulichen Feigen, die vor Schlechtigkeit nicht gegessen werden können^b.
- (a) Kap. 24,10; 34,17; (b) Kap. 24,8
- Jer 29,18** Und ich jage ihnen nach mit dem Schwert, mit dem Hunger und mit der Pest^a. Und ich mache sie zum Entsetzen für alle Königreiche¹ der Erde^b, zum Fluch und zum Entsetzen und zum Gezisch² und zur Schmach unter allen Nationen, wohin ich sie vertrieben habe^c:
- (1) viell. auch: ich gebe sie zur Mißhandlung hin allen Königreichen; (2) gemeint ist wohl ein Pfeifen o. Zischen, das angesichts eines erschreckenden Anblicks Verachtung oder Furcht ausdrücken soll
(a) Kap. 24,10; 34,17; (b) Kap. 15,4; 26,6; (c) Kap. 18,16; 24,9; Hes 5,15; Sach 8,13
- Jer 29,19** weil sie auf meine Worte nicht gehört haben, spricht der HERR¹, womit ich meine Knechte, die Propheten, zu ihnen sandte, früh mich aufmachend und sendend. Aber ihr habt nicht gehört^a, spricht der HERR².
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 7,13.25; 25,3-8; 44,3.4
- Jer 29,20** Ihr nun, hört das Wort des HERRN, all ihr Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel weggeschickt habe^a!
- (a) V. 1.2.4; Hes 3,11
- Jer 29,21** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels, über Ahab, den Sohn des Kolaja, und über Zedekia, den Sohn des Maaseja, die euch Lügen weissagen in meinem Namen^a: Siehe, ich gebe sie in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, damit er sie vor euren Augen erschlägt.
- (a) V. 8.9
- Jer 29,22** Und von ihnen wird ein Fluch genommen^a bei allen Weggeführten Judas, die in Babel sind, daß man sagt: Der HERR mache dich wie Zedekia und wie Ahab, die der König von Babel im Feuer geröstet hat^b!
- (a) Jes 65,15; (b) Dan 3,6
- Jer 29,23** Denn sie haben eine Torheit¹ in Israel begangen und Ehebruch getrieben mit den Frauen ihrer Nächsten^a und in meinem Namen Lügenworte geredet, was ich ihnen nicht geboten hatte^b; und ich, ich weiß es und bin Zeuge^c, spricht der HERR². -
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) hier abschwächend für Gottlosigkeit
(a) Kap. 23,14; (b) Kap. 23,16.32; (c) Mal 2,14
- Jer 29,24** Und zu Schemaja, dem Nehelamiter, sollst du sagen:

Jer 29,25 So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Weil du in deinem Namen einen Brief gesandt hast an das ganze Volk, das in Jerusalem ist, und an den Priester Zefanja, den Sohn des Maaseja^a, und an all die Priester und gesagt:

(a) Kap. 21,1

Jer 29,26 «Der HERR hat dich anstelle des Priesters Jojada zum Priester bestellt¹, damit Aufseher <für das> Haus des HERRN <da> sind für jeden Rasenden^{2a} und den, der als Prophet auftritt, damit du ihn in den Block^b und in das Halseisen legst.

(1) LXX, syr. und lat. Üs: zum Aufseher im Haus des HERRN; (2) gemeint sind die in Verzückung redenden Propheten

(a) 2Kö 9,11; (b) Kap. 20,2

Jer 29,27 Und nun, warum bist du nicht gegen Jeremia aus Anatot eingeschritten¹, der bei euch als Prophet auftritt?

(1) w. warum hast du Jeremia ... nicht angeschrien

Jer 29,28 Denn er hat doch zu uns nach Babel gesandt und gesagt: Es wird lange dauern; baut Häuser und wohnt <darin> und pflanzt Gärten und eßt ihre Früchte^a! » -

(a) V. 5

Jer 29,29 Der Priester Zefanja aber hatte diesen Brief vor den Ohren des Propheten Jeremia gelesen. -

Jer 29,30 Da geschah das Wort des HERRN zu Jeremia:

Jer 29,31 Sende hin zu allen Weggeführten und sage: So spricht der HERR zu Schemaja, dem Nehelamiter: Weil Schemaja euch geweissagt, ich ihn aber nicht gesandt habe und er euch auf Lügen hat vertrauen lassen^a,

(a) Kap. 28,15

Jer 29,32 darum, so spricht der HERR: Siehe, ich will Schemaja, den Nehelamiter, und seine Nachkommen heimsuchen: er soll keinen <Nachkommen> haben, der inmitten dieses Volkes wohnt, und er soll das Gute nicht sehen, das ich meinem Volk tun werde^a, spricht der HERR¹; denn er hat Ungehorsam gegen den HERRN gepredigt^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) V. 10-14; (b) Kap. 20,6; 28,16; Hes 20,38; Am 7,17; 9, 10

Jer 30,1 **Ankündigung von Gerichtsnot und Erlösung für Israel und Juda**

Das Wort, das von dem HERRN zu Jeremia geschah:

Jer 30,2 So spricht der HERR, der Gott Israels: Schreibe dir alle Worte, die ich zu dir geredet habe, in ein Buch^a!

(a) Kap. 36,2-4; 51,60; 2Mo 17,14; Jes 8,1

Jer 30,3 Denn siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da wende ich das Geschick meines Volkes Israel und Juda^a, spricht der HERR. Und ich bringe sie in das Land zurück, das ich ihren Vätern gegeben habe, damit sie es in Besitz nehmen^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 29,14; Am 9,14; (b) Kap. 16,15; Hes 34,13; Zeph 2,7

Jer 30,4 Und das sind die Worte, die der HERR über Israel und über Juda geredet hat.

Jer 30,5 Denn so spricht der HERR: Eine Stimme des Schreckens haben wir¹ gehört. <Da ist> Furcht² und kein Friede^a.

(1) Andere üs: habe ich; LXX: habt ihr; (2) w. Beben <vor Schrecken>

(a) Kap. 6,22-26; Hab 1,6-10

Jer 30,6 Fragt doch nach und seht, ob ein Mann¹ gebären kann! Warum sehe ich die Hände eines jeden Mannes auf seinen Lenden, einer Gebärenden gleich^a, und alle Gesichter in Blässe verwandelt?^b

(1) w. ein Männliches

(a) Kap. 4,31; (b) Joe 2,6

Jer 30,7 Wehe! Denn groß ist jener Tag^a, keiner ist wie er^b, und es ist eine Zeit der Bedrängnis für Jakob; doch wird er aus ihr gerettet werden^c.

(a) Joe 2,11; Zeph 1,14.15; Offb 6,17; 7, 14; (b) Dan 9,12; Hab 3,16; (c) Dan 12,1; Mi 4,9.10

Jer 30,8 Denn an jenem Tag wird es geschehen, spricht der HERR¹ der Heerscharen, da zerbreche ich sein Joch von deinem Hals und zerreiße ich deine Stricke, und Fremde sollen ihn² nicht mehr dienstbar machen^a;

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) d.i. Jakob, bzw. das Volk Israel

(a) Jes 10,27; 14,1-5; Hes 34,27

Jer 30,9 sondern sie¹ werden dem HERRN, ihrem Gott, dienen und ihrem König David, den ich ihnen erwecke^a.

(1) d.i. Jakob, bzw. das Volk Israel

(a) Hes 34,24; Hos 3,5

Jer 30,10 V. 10.11: Kap. 46,27.28

Und du, fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, spricht der HERR¹, und erschrick nicht, Israel^a! Denn siehe, ich will dich retten aus der Ferne^b und deine Nachkommen aus dem Land ihrer Gefangenschaft^c. Und Jakob wird zurückkehren und Ruhe haben, er wird sicher sein, und niemand wird ihn aufschrecken^d.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Dan 12,1; Mi 4,9.10; (b) Jes 41,13.14; (c) Jes 49,12.25; (d) Kap. 23,6; Hes 34,28; Hos 2,20; 6, 11; Mi 4,4; Lk 1,71.74

Jer 30,11 Denn ich bin mit dir, spricht der HERR¹, um dich zu retten^a. Denn ich werde ein Ende machen mit² allen Nationen, unter die ich dich zerstreut habe. Nur mit dir werde ich kein Ende machen, sondern dich mit rechtem Maß³ züchtigen^b und dich keineswegs ungestraft lassen^c.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. unter; (3) w. entsprechend <meinem> Recht

(a) Kap. 1,19; (b) Kap. 10,24; Hos 11,9; (c) Kap. 5,10; 2Mo 34,7; 2Sam 24,12; Jes 27,7; Am 9,8.9

Jer 30,12 Denn so spricht der HERR: Unheilbar ist dein Bruch^a, bössartig ist deine Wunde!

(a) Kap. 6,7; 15,18; Jes 1,6; Kla 2,13; Mi 1,9; Nah 3,19

- Jer 30,13** Niemand führt deine Rechtssache, für das Geschwür <gibt es keine> Heilung, keine heilende Haut¹ für dich!^{2a}
 (1) w. kein Überzug; d.i. die Fleischschicht, die eine heilende Wunde überzieht; (2) so mit Versetzung eines Satzzeichens und Änderung eines Vokals;
 Mas.T: tödlich ist deine Wunde - niemand führt deine Rechtssache - <bis> zum Verfaulen. Eine Heilung, ein Pflaster gibt es nicht für dich.
 (a) Kap. 8,22; 14,19
- Jer 30,14** All deine Liebhaber haben dich vergessen, sie fragen nicht nach dir^a. Denn ich habe dich verwundet wie man einen Feind verwundet¹. Deine Züchtigung war grausam^{2b} um der Größe deiner Schuld willen, weil deine Sünden zahlreich sind^c.
 (1) w. <mit der> Wunde eines Feindes; (2) Mas.T: <mit> der Züchtigung eines Grausamen
 (a) Kap. 4,30; Kla 1,2,19; (b) Kla 2,1-6; (c) Kap. 5,6; 32,29-35; Dan 9,5-14
- Jer 30,15** Was schreist du um Hilfe über deinen Bruch, daß dein Schmerz unheilbar ist^a? Um der Größe deiner Schuld willen, weil deine Sünden zahlreich sind, habe ich dir das angetan^b.
 (a) Kap. 6,7; 15,18; Jes 1,6; Kla 2,13; Mi 1,9; Nah 3,19; (b) Kla 3,39
- Jer 30,16** Darum sollen alle, die dich fressen, gefressen werden¹, und alle deine Bedränger sollen insgesamt in die Gefangenschaft gehen. Und deine Plünderer sollen der Plünderung anheimfallen, und alle, die dich beraubt haben, werde ich dem Raub preisgeben^a.
 (1) andere üs. mit Textänderung: Aber alle, die dich gefressen haben, sollen gefressen werden.
 (a) Kap. 10,25; 5Mo 30,7; 1Sam 17,53; Spr 22,23; Sach 1,15; 2, 12,13
- Jer 30,17** Denn ich will dir Genesung bringen¹ und dich von deinen Wunden heilen^a, spricht der HERR², weil man dich eine Verstoßene nennt: «Das ist Zion, nach dem niemand fragt!»^b
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. ich will dir heraufsteigen lassen (o. neu wachsen lassen) eine Fleischschicht <über deine Wunde>
 (a) Kap. 33,6; Jes 30,26; 57,18,19; Hos 6,1; (b) Kap. 10,20; Jes 54,6
- Jer 30,18** So spricht der HERR: Siehe, ich will das Geschick der Zelte Jakobs wenden^a, und über seine Wohnungen will ich mich erbarmen^b. Und die Stadt wird auf ihrem Hügel <wieder> erbaut, und der Palast wird an seinem rechten Platz stehen¹;
 (1) o. in seiner <alten> Weise bewohnt werden
 (a) Kap. 32,44; Jes 44,26; (b) Ps 102,14; Sach 1,16
- Jer 30,19** und Lobgesang und die Stimme der Spielenden¹ soll <wieder> von ihnen ausgehen^a. Und ich will sie vermehren, und sie werden sich nicht vermindern. Und ich will sie herrlich machen^b, und sie werden nicht gering <geachtet> werden^c.
 (1) o. Tanzenden
 (a) Kap. 31,4; Jes 51,11; Sach 8,5; (b) Zeph 3,19; (c) Kap. 3,16; Jes 26,15; Hes 36,10.11.37; Sach 10,8
- Jer 30,20** Und seine Söhne werden sein wie früher^a, und seine Gemeinde wird vor mir feststehen^b; alle seine Unterdrücker aber werde ich heimsuchen^c.
 (a) Ps 102,29; (b) Kla 5,21; Sach 10,6; (c) Kap. 50,33.34
- Jer 30,21** Und sein Mächtiger wird <wieder> aus ihm <selbst> sein und sein Herrscher aus seiner Mitte hervorgehen^a. Und ich will ihm Zutritt gewähren, und er wird mir nahen. Denn wer ist es, der sein Herz verpfändet, um zu mir zu nahen? spricht der HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) 5Mo 17,15
- Jer 30,22** Und ihr werdet mein Volk, und {ich} werde euer Gott sein^a.
 (a) Kap. 11,4; 24,7; 31,1; Hes 11,20; 36,28; Hos 2,25; Sach 8,8
- Jer 30,23** Siehe, ein Sturmwind des HERRN, <sein> Grimm ist hervorgebrochen, ein wirbelnder Sturmwind^{1a}; auf den Kopf der Gottlosen wirbelt er herab^b.
 (1) so mit Angleichung an Kap.23,19; Mas.T: ein Sturmwind, der sich als Fremder aufhält
 (a) Kap. 4,11; (b) Kap. 23; 19,20
- Jer 30,24** Nicht wendet sich die Glut des Zornes des HERRN, bis er getan und bis er ausgeführt hat die Pläne seines Herzens. Am Ende der Tage werdet ihr das verstehen^a.
 (a) Kap. 23; 19,20
- Jer 31,1** **Zukünftiges Heil für Israel und Juda**
 In jener Zeit, spricht der HERR¹, werde ich der Gott aller Sippen Israels sein, und {sie} werden mein Volk sein^a.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 30,22; Hes 34,24; 36,28
- Jer 31,2** So spricht der HERR: Das Volk derer, die dem Schwert entronnen sind, hat Gnade¹ gefunden in der Wüste^a, als Israel wanderte, um zu seiner Ruhe zu kommen^{2b}.
 (1) o. Gunst; (2) o. So spricht der HERR: Es fand Gnade <wie> in der Wüste das Volk derer, die dem Schwert entronnen sind; ich will gehen, um Israel zu seiner Ruhe zu bringen.
 (a) Hes 20,35; (b) 5Mo 12,9; Hebr 4,9
- Jer 31,3** Der HERR ist ihm¹ von ferne erschienen: «Ja, mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt^a; darum habe ich dir <meine> Güte² bewahrt.
 (1) so mit LXX; Mas.T: mir; (2) o. Gnade
 (a) 5Mo 33,3; 1Kö 10,9; Jes 43,4; 49,14,15; Röm 11,28
- Jer 31,4** Ich will dich wieder bauen, und du wirst gebaut sein, Jungfrau Israel^a! Du wirst dich wieder mit deinen Tamburinen schmücken und ausziehen im Reigen der Tanzenden^b.
 (a) Jes 14,1; (b) Kap. 30,19; Ps 149,3
- Jer 31,5** Du wirst wieder Weinberge pflanzen auf den Bergen Samarias; die Pflanzler werden pflanzen und genießen^{1a}.
 (1) w. entweihen; vgl. die Anm. zu 5Mo20,6
 (a) Ps 107,37; Jes 62,8,9; 65,21

- Jer 31,6** Denn es wird einen Tag geben, <an dem> die Wächter auf dem Gebirge Ephraim rufen: Macht euch auf und laßt uns nach Zion hinaufziehen zum HERRN, unserm Gott^a! »
(a) Jes 27,13; Sach 8,21
- Jer 31,7** Denn so spricht der HERR: Jubelt über Jakob mit Freuden und jauchzt über das Haupt der Nationen¹! Verkündet, lobsingt und sprecht: Gerettet hat der HERR sein Volk², den Überrest Israels^a!
(1) w. gegen die Nationen; bzw. an der Spitze der Nationen; (2) so mit LXX und der aram. Üs.; Mas.T.: Rette, HERR, dein Volk!
(a) Ps 126,2-4
- Jer 31,8** Siehe, ich bringe sie herbei aus dem Land des Nordens und sammle sie von dem äußersten Ende der Erde^a, unter ihnen Blinde und Lahme^b, Schwangere und Gebärende, sie alle zusammen; als eine große <Volks>versammlung kehren sie hierher zurück.
(a) Kap. 16,15; 23,3; Hes 20,34; (b) Mi 4,6,7
- Jer 31,9** Mit Weinen kommen sie^a, und unter Flehen¹ führe ich sie. Ich bringe sie zu Wasserbächen auf einem ebenen Weg, auf dem sie nicht stürzen^b. Denn ich bin Israel <wieder> zum Vater geworden^c, und Ephraim ist mein Erstgeborener^d.
(1) LXX und die alte lat. Üs: unter Tröstungen
(a) Kap. 50,4; (b) Jes 42,16; 43,19; 49,10; (c) Jes 63,16; 2Kor 6,18; (d) V. 20; 2Mo 4,22
- Jer 31,10** Hört das Wort des HERRN, ihr Nationen, und meldet es auf den fernen Inseln und sagt: Der Israel zerstreut hat, wird es <wieder> sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde^a!
(a) Ps 147,2; Hes 34,12
- Jer 31,11** Denn der HERR hat Jakob losgekauft und hat ihn erlöst aus der Hand dessen, der stärker war als er^a.
(a) Jes 48,20; 49,25; Kla 3,58; Lk 1,68,71
- Jer 31,12** Und sie werden kommen und jubeln auf der Höhe Zions^a und herbeiströmen zu <all> dem Guten¹ des HERRN^b: zum Korn, zum Most, zum Öl^c und zu den jungen Schafen und Rindern. Und ihre Seele wird sein wie ein bewässerter Garten^d, und sie werden nicht mehr länger verschmachten.
(1) o. und vor Freude strahlen über das Gute
(a) Jes 35,10; Hes 20,40; (b) Jes 52,8; Hes 36,30; (c) Hos 2,24; Sach 8,12; (d) Jes 58,11; Kap. 33,11
- Jer 31,13** Dann wird die Jungfrau sich erfreuen am Reigen, junge Männer und Greise miteinander^a. Und ich will ihre Trauer in Freude verwandeln und will sie trösten und erfreuen in¹ ihrem Kummer^b.
(1) w. weg von
(a) Ps 148,12,13; (b) Ps 126,5; Jes 12,1; 51,3; Sach 8,19
- Jer 31,14** Und ich will die Seele der Priester mit Fett laben^a, und mein Volk wird sich an <all> meinem Guten sättigen^b, spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Ps 63,6; (b) Kap. 33,9; 5Mo 33,23; Ps 85,13; Hes 34,14
- Jer 31,15** So spricht der HERR: Horch! In Rama^a hört man Totenklage, bitteres Weinen. Rahel beweint ihre Kinder. Sie will sich nicht trösten lassen¹ über ihre Kinder, weil sie nicht mehr <da> sind^b.
(1) w. Sie weigert sich, sich trösten zu lassen
(a) Kap. 40,1; Jos 18,25; (b) Kap. 10,20; 1Mo 37,35; Mt 2,18
- Jer 31,16** So spricht der HERR: Halte deine Stimme zurück vom Weinen und deine Augen von Tränen! Denn es gibt Lohn für deine Mühe^a, spricht der HERR¹: Sie werden aus dem Land des Feindes zurückkehren^b;
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) 2Chr 15,7; Jes 40,10; Hebr 10,35; 11,6; (b) Kap. 29,14; Hes 37,21
- Jer 31,17** und Hoffnung ist da für deine Zukunft^{1a}, spricht der HERR², und deine Kinder werden in ihr Gebiet zurückkehren^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. für dein Ende
(a) Kap. 29,14; Hes 37,21; (b) Kap. 29,11; Sach 9,12
- Jer 31,18** Deutlich habe ich Ephraim wehklagen hören: Du hast mich gezüchtigt, und ich wurde gezüchtigt wie ein nicht <ans Joch> gewöhntes Kalb^a. Laß mich umkehren, daß ich umkehre^b, denn du, HERR, bist mein Gott^c.
(a) Hos 4,16; (b) Kap. 17,14; Kla 5,21; (c) Ps 31,15
- Jer 31,19** Denn nach meiner Umkehr empfinde ich Reue, und nachdem ich zur Erkenntnis gelangt bin, schlage ich mir auf die Lenden^a. Ich schäme mich und bin auch zuschanden geworden, denn ich trage die Schmach meiner Jugend^b. -
(a) Hes 21,17; (b) Hi 13,26
- Jer 31,20** Ist mir Ephraim ein teurer Sohn oder ein Kind, an dem ich Freude habe¹? Denn sooft ich auch gegen ihn geredet habe, muß ich <doch> immer wieder an ihn denken. Darum ist mein Innerstes um ihn erregt^a. Ich muß mich über ihn erbarmen^b, spricht der HERR².
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. ein Kind der Wonne
(a) Lk 15,20; (b) Kap. 33,26; 3Mo 26,44; Ri 10,16; Jes 30,18; 63,15; Kla 3,22,32
- Jer 31,21** Richte dir Wegweiser¹ auf, setze dir Wegzeichen, richte dein Herz auf die Straße, auf den Weg, den du gegangen bist^a! Kehre um, Jungfrau Israel, kehre um^b in diese deine Städte!
(1) w. Steinmale
(a) Kap. 6,16; (b) Kap. 3,12,22
- Jer 31,22** Wie lange willst du dich hin und her wenden, du abtrünnige Tochter^a? Denn der HERR hat ein Neues geschaffen¹ auf der Erde: Die Frau wird den Mann umgeben²!^b
(1) Hier steht ein Wort, das ausschließlich für das Schaffen Gottes verwendet wird.; (2) Andere üs: Die Frau kehrt zum Mann um; viell. ein Hinweis auf den neuen Ehebund, den Gott mit seinem Volk schließen will.
(a) Kap. 2,18,23,36; (b) Kap. 3,1,4

- Jer 31,23** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Dieses Wort wird man wieder sprechen im Land Juda und in seinen Städten, wenn ich ihr Geschick wende^a: Der HERR segne dich^b, du Weide der Gerechtigkeit^c, du heiliger Berg^d!
- (a) Kap. 29,14; (b) Rt 2,4; (c) Kap. 23,6; 50,7; Jes 1,26; (d) Jes 11,9; Ob 17
- Jer 31,24** Und Juda und alle seine Städte werden miteinander darin wohnen, Bauern und die, die mit der Herde umherziehen^{1a}.
- (1) so mit 2 griech. Handschr., der aram. und lat. Üs.; Mas.T: und sie werden mit ihrer Herde umherziehen
(a) Kap. 33,12,13
- Jer 31,25** Denn ich habe die erschöpfte Seele reichlich getränkt und jede schmachtende Seele gefüllt^a.
- (a) Ps 23,3; 107,9; Jes 41,17; Mt 5,6; 11,28
- Jer 31,26** Darum <heißt es>: «Ich wachte auf^a und sah <umher> - mein Schlaf war mir köstlich gewesen.»
- (a) Ps 17,15; Sach 4,1
- Jer 31,27** Siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da säe ich das Haus Israel und das Haus Juda: Samen von Menschen^a und Samen von Vieh.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Ps 107,41; Hes 36,10,11
- Jer 31,28** Und es wird geschehen, wie ich über sie gewacht habe, um auszureißen, abzubrechen, niederzureißen, zugrunde zu richten und zu vernichten, ebenso werde ich über sie wachen, um zu bauen und zu pflanzen^a, spricht der HERR¹.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 1,10; 24,6; 32,42; 42,10; Sach 8,14,15
- Jer 31,29** In jenen Tagen wird man nicht mehr sagen: Die Väter haben unreife Trauben gegessen, und die Zähne der Söhne sind stumpf geworden^a;
- (a) Hes 18,2
- Jer 31,30** sondern jeder wird wegen seiner Schuld sterben^a: Jeder Mensch, der unreife Trauben ißt, dessen Zähne sollen stumpf werden.
- (a) 5Mo 24,16
- Jer 31,31** **Verheißung des Neuen Bundes**
- V. 31-34: Hebr 8,8-12; 10,16-18
- Siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund^a:
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 32,40; Hes 37,26; Mt 26,28; Röm 9,4
- Jer 31,32** nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe^a an dem Tag, als ich sie bei der Hand faßte, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen^b, - diesen meinen Bund haben {sie} gebrochen^c, obwohl ich doch ihr Herr ward, spricht der HERR¹.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) 2Mo 24,8; (b) 5Mo 29,24; (c) Kap. 11,3-10; 2Mo 32,8; 3Mo 26,15; 5Mo 31,16,20; Ps 78,37; (d) Kap. 3,14; Hes 16,8
- Jer 31,33** Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR¹: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben^a. Und ich werde ihr Gott sein, und {sie} werden mein Volk sein^b.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 17,1; Ps 40,9; Spr 7,3; Hes 11,19; (b) Kap. 24,7; 2Mo 6,7; Sach 13,9
- Jer 31,34** Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt den HERRN^a! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten^b, spricht der HERR¹. Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken^c.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 9,23; (b) Jes 11,9; 29,24; 52,6; 54,13; 1Jo 5,20; (c) Kap. 50,20; Ps 25,7; Mi 7,19; Lk 1,77; Röm 11,27
- Jer 31,35** So spricht der HERR, der die Sonne gesetzt hat zum Licht für den Tag, die Ordnungen des Mondes und der Sterne zum Licht für die Nacht^a, der das Meer erregt, daß seine Wogen brausen^b, HERR der Heerscharen ist sein Name^c:
- (a) Kap. 33,20; 1Mo 1,16; Ps 136,9; (b) Kap. 5,22; Hi 26,12; (c) Kap. 10,16
- Jer 31,36** Wenn diese Ordnungen vor meinem Angesicht weichen^a, spricht der HERR¹, dann soll auch die Nachkommenschaft Israels aufhören, eine Nation zu sein vor meinem Angesicht alle Tage^b.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Ps 148,6; (b) Kap. 33,24-26; Jes 54,9,10; Röm 11,1
- Jer 31,37** So spricht der HERR: Wenn die Himmel oben gemessen und die Grundfesten der Erde unten erforscht werden können, dann will ich auch die ganze Nachkommenschaft Israels verwerfen wegen all dessen, was sie getan haben^a, spricht der HERR¹.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 33,24-26; Jes 54,9,10; Röm 11,1
- Jer 31,38** Siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da diese Stadt für den HERRN <wieder> gebaut werden wird^a, vom Turm Hananel^b <bis zum> Ecktor^c.
- (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Ps 102,17; (b) Neh 3,1; (c) 2Kö 14,13; 2Chr 26,9
- Jer 31,39** Und die Meißschnura^a wird weiter fortlaufen geradeaus über den Hügel Gareb und sich nach Goa wenden.
- (a) Sach 2,5,6

Jer 31,40 Und das ganze Tal der Leichen^a und der Fettasche¹ und alle Terrassen<gärten> bis zum Bach² Kidron, bis zur Ecke des Roßtors^b nach Osten zu, wird für den HERRN heilig sein^c. <Die Stadt> soll nicht mehr niedergerissen³ noch zerstört werden in Ewigkeit^{4d}.

(1) d.i. Asche, die sich auf dem Altar aus verbranntem Holz und Fett bildet; (2) o. Tal; (3) w. ausgerissen o. vertrieben; (4) d.h. für alle Zeiten
(a) Kap. 7,32; (b) Neh 3,28; (c) Joe 4,17; Sach 14,11; (d) Ps 48,9

Jer 32,1 **Jeremias Kauf eines Feldes als Sinnbild für Gottes Heilshandeln**

V. 1-5: Kap. 34,1-6

Das Wort, das von dem HERRN zu Jeremia geschah im zehnten Jahr Zedekias, des Königs von Juda^a; dieses Jahr war das achtzehnte Jahr Nebukadnezars^b.

(a) Kap. 27,1; (b) Kap. 52,29

Jer 32,2 Das Heer des Königs von Babel belagerte damals Jerusalem^a. Der Prophet Jeremia aber wurde im Wachhof gefangengehalten^b, der im Haus des Königs von Juda ist.

(a) 2Kö 25,1,2; (b) Kap. 33,1; 37,15,21; 38,13,28; Neh 3,25

Jer 32,3 Denn Zedekia, der König von Juda, hielt ihn gefangen und hatte gesagt: «Warum weissagst du: So spricht der HERR: Siehe, ich gebe diese Stadt in die Hand des Königs von Babel, daß er sie einnimmt^a.

(a) V. 28; Kap. 26,9; 36,29; 38,3

Jer 32,4 Und Zedekia, der König von Juda, wird der Hand der Chaldäer nicht entrinnen, sondern ganz bestimmt in die Hand des Königs von Babel gegeben werden^a. Und sein Mund wird mit dessen Mund reden, und seine Augen werden dessen Augen sehen.

(a) Kap. 21,7; 25,35; 38,18,23; Hes 17,15

Jer 32,5 Und er wird Zedekia nach Babel führen^a, und dort wird er sein, bis ich mich seiner annehme, spricht der HERR¹. Wenn ihr mit den Chaldäern kämpft, werdet ihr keinen Erfolg haben^b.»

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 39,4-7; (b) Kap. 21,4,5; 33,5

Jer 32,6 Und Jeremia sprach: Das Wort des HERRN geschah zu mir:

Jer 32,7 Siehe, Hanamel, der Sohn des Schallum, deines Onkels, wird zu dir kommen und sagen: Kauf dir meinen Acker, der in Anatot^a <liegt>! Denn du hast das Lösungsrecht¹, um <ihn> zu kaufen^b.

(1) o. das Rückkaufsrecht

(a) Kap. 1,1; (b) 3Mo 25,24-31

Jer 32,8 Und Hanamel, der Sohn meines Onkels, kam zu mir nach dem Wort des HERRN, in den Wachhof und sagte zu mir: Kauf doch meinen Acker, der in Anatot im Land Benjamin <liegt>! Denn du hast das Erbrecht¹, und du hast das Lösungsrecht². Kauf ihn dir! Da erkannte ich, daß es das Wort des HERRN war^a.

(1) o. das Rückkaufsrecht; (2) w. das Eigentumsrecht

(a) Sach 11,11

Jer 32,9 Und ich kaufte von Hanamel, dem Sohn meines Onkels, den Acker, der in Anatot <liegt>, und wog ihm das Geld dar: siebzehn Schekel Silber.

Jer 32,10 Und ich schrieb einen Kaufbrief¹ und versiegelte ihn und nahm Zeugen^a, und ich wog das Geld auf der Waage dar^b.

(1) w. schrieb in den Brief

(a) V. 44; Rt 4,11; (b) 1Mo 23,16

Jer 32,11 Dann nahm ich den Kaufbrief, den versiegelten: die Festsetzung und die Bestimmungen und auch den offenen¹.

(1) d.i. eine Abschrift der Urkunde, die unversiegelt war, damit in Zweifelsfällen die Übereinstimmung mit dem Original festgestellt werden konnte

Jer 32,12 Und ich gab den Kaufbrief Baruch^a, dem Sohn Nerijas^b, des Sohnes Machsejas, vor den Augen meines Vettters¹ Hanamel und vor den Augen der Zeugen, die den Kaufbrief unterschrieben hatten, vor den Augen aller Judäer, die im Wachhof saßen.

(1) so mit mehreren hebr. Handschr., der griech. und syr. Üs.; Mas.T: meines Onkels

(a) Kap. 36,4; 43,36; 45,1; (b) Kap. 51,59

Jer 32,13 Und ich befahl Baruch vor ihren Augen:

Jer 32,14 So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Nimm diese Briefe, diesen Kaufbrief, sowohl den versiegelten als auch diesen offenen Brief, und lege sie in ein Tongefäß, damit sie viele Tage erhalten bleiben!

Jer 32,15 Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Es werden wieder Häuser, Felder und Weinberge in diesem Land gekauft werden^a.

(a) V. 43,44

Jer 32,16 Und nachdem ich Baruch, dem Sohn des Nerija, den Kaufbrief gegeben hatte, betete ich zum HERRN:

Jer 32,17 Ach, Herr, HERR! Siehe, du hast die Himmel und die Erde gemacht durch deine große Kraft und durch deinen ausgestreckten Arm^a: kein Ding ist dir unmöglich^{1b};

(1) w. zu wunderbar

(a) Kap. 10,12; 27,5; 2Kö 19,15; Neh 9,6; Jes 40,28; (b) V. 27; 1Mo 18,14; Hi 42,2; Mt 19,26

Jer 32,18 der du Gnade übst an Tausenden und die Schuld der Väter vergiltst in den Schoß ihrer Kinder nach ihnen^a; du großer, mächtiger Gott^b, dessen Name HERR der Heerscharen ist^c,

(a) 2Mo 20,5,6; (b) 5Mo 10,17; Ps 89,9; (c) Kap. 10,16; 33,2

Jer 32,19 groß an Rat^a und mächtig an Tat^b; du, dessen Augen über alle Wege der Menschenkinder offen sind^c, um jedem nach seinen Wegen und nach der Frucht seiner Taten zu geben^d;

(a) Jes 28,29; (b) Ps 92,6; 111,2; (c) Kap. 16,17; 2Chr 16,9; Ps 33,14; Sach 9,1; (d) Kap. 17,10; 25,14; Jes 59,18

Jer 32,20 der du Zeichen und Wunder¹ getan hast im Land Ägypten^a bis auf diesen Tag^b, sowohl an Israel als auch an <anderen> Menschen, und dir einen Namen gemacht hast, wie es an diesem Tag ist^c.

(1) o. Wahrzeichen

(a) 2Mo 3,20; 5Mo 11,3; 2Sam 7,23; Jes 63,12-14; (b) Dan 6,28; (c) Neh 9,10.11

Jer 32,21 Und du hast dein Volk Israel aus dem Land Ägypten^a herausgeführt mit Zeichen und mit Wundern¹ und mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großem Schrecken^b

(1) o. Wahrzeichen

(a) 2Mo 3,20; 5Mo 11,3; 2Sam 7,23; Jes 63,12-14; (b) 5Mo 4,34

Jer 32,22 und hast ihnen dieses Land gegeben, das du ihren Vätern zugeschworen hattest, ihnen zu geben^a, ein Land, das von Milch und Honig überfließt^b.

(a) 1Mo 15,18; 5Mo 1,8.35; (b) Kap. 11,5

Jer 32,23 Und sie sind hineingekommen und haben es in Besitz genommen^a. Aber sie hörten nicht auf deine Stimme, und in deinem Gesetz lebten¹ sie nicht: sie haben nichts getan von allem, was du ihnen zu tun geboten hattest^b. Da hast du ihnen all dieses Unheil widerfahren lassen^c.

(1) w. gingen

(a) Jos 21,43; (b) Kap. 7,24-26; Neh 9,26; (c) Kap. 11,8; Jos 23,16

Jer 32,24 Siehe, die Wälle reichen <schon bis an> die Stadt, sie einzunehmen^a. Und durch das Schwert, durch den Hunger, durch die Pest^b ist die Stadt in die Hand der Chaldäer gegeben, die gegen sie kämpfen^c. Und was du geredet hast, ist geschehen^d; und siehe, du siehst es.

(a) Kap. 6,6; 33,4; Hes 4,2; 21,27; Hab 1,10; (b) V. 36; (c) Kap. 24,10; 34,17; (d) Sach 1,6

Jer 32,25 Und da sagst du zu mir, Herr, HERR: Kauf dir den Acker für Geld und nimm Zeugen^a, wo doch die Stadt in die Hand der Chaldäer gegeben ist^b!

(a) Kap. 24,10; 34,17; (b) V. 15.43.44

Jer 32,26 Da geschah das Wort des HERRN zu Jeremia:

Jer 32,27 Siehe, ich bin der HERR, der Gott alles Fleisches^a! Sollte mir irgendein Ding unmöglich¹ sein^b?

(1) w. zu wunderbar

(a) 4Mo 16,22; (b) V. 17; 4Mo 11,23

Jer 32,28 Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich gebe diese Stadt in die Hand der Chaldäer und in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, daß er sie einnimmt^a.

(a) V. 3

Jer 32,29 Und die Chaldäer, die gegen diese Stadt kämpfen, werden hineinkommen und diese Stadt in Brand stecken und sie niederbrennen^a samt den Häusern, auf deren Dächern sie dem Baal Rauchopfer dargebracht und andern Göttern Trankopfer gespendet haben, um mich zu reizen^b.

(a) Kap. 21,10; 37,8.10; 52,12.13; 2Chr 36,19; Hes 23,47; (b) Kap. 7,17.18; Jes 22,1

Jer 32,30 Denn die Söhne Israel und die Söhne Juda taten von ihrer Jugend an nur, was in meinen Augen böse ist. Denn die Söhne Israel haben mich durch das Werk ihrer Hände <immer> nur gereizt^a, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 25,6; 44,8; Hes 20,28

Jer 32,31 Denn <Anlaß> zu meinem Zorn und zu meinem Grimm ist mir diese Stadt gewesen von dem Tag an, als man sie gebaut hat, bis auf diesen Tag, so daß ich sie von meinem Angesicht entfernen muß^a

(a) Kap. 23,39

Jer 32,32 wegen all der Bosheit der Söhne Israel und der Söhne Juda, die sie verübt haben, um mich zu reizen^a, sie, ihre Könige, ihre Obersten, ihre Priester und ihre Propheten und die Männer von Juda und die Bewohner von Jerusalem^b.

(a) Kap. 7,17.18; Jes 22,1; (b) Dan 9,6.8

Jer 32,33 Und sie haben mir den Rücken zugekehrt und nicht das Gesicht^a. Und <obwohl> ich sie lehrte, früh mich aufmachend und lehrend, so hörten sie doch nicht und nahmen keine Zucht an^b.

(a) Kap. 2,27; (b) Kap. 7,13.24-28; 35,13

Jer 32,34 Und in das Haus, über dem mein Name ausgerufen ist, haben sie ihre Scheusale gesetzt, um es unrein zu machen^a.

(a) Kap. 7,30.31; 30,14; 2Kö 21,4; 2Chr 36,14

Jer 32,35 Und sie haben die Höhen des Baal gebaut, die im Tal Ben-Hinnom <stehen>, um ihre Söhne und ihre Töchter für den Moloch¹ durch <das Feuer> gehen zu lassen^a - was ich nicht geboten habe und mir nicht in den Sinn gekommen ist^b, daß sie solche Greuel verüben sollten -, um so Juda zur Sünde zu verleiten.

(1) hebr. Molech

(a) Kap. 7,30.31; 30,14; 2Kö 21,4; 2Chr 36,14; (b) 1Kö 11,7

Jer 32,36 Nun aber - darum spricht der HERR, der Gott Israels, jetzt so über diese Stadt, von der ihr sagt: Sie ist in die Hand des Königs von Babel gegeben durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest^a:

(a) V. 24

Jer 32,37 Siehe, ich werde sie aus all den Ländern sammeln, wohin ich sie vertrieben habe in meinem Zorn und in meinem Grimm und in großer Entrüstung¹. Und ich werde sie an diesen Ort zurückbringen^a und sie in Sicherheit wohnen lassen^b.

(1) w. Wut

(a) Kap. 16,15; Hes 20,34; 36,24; (b) Kap. 12,14; 23,3.6.8; Hes 28,26; 39,25

Jer 32,38 Und sie werden mein Volk und {ich} werde ihr Gott sein^a.

(a) Kap. 24,7; Hes 36,28; 2Kor 6,16

Jer 32,39 Und ich werde ihnen einerlei Sinn und einerlei Wandel¹ geben^a, damit sie mich alle Tage fürchten, ihnen und ihren Kindern nach ihnen zum Guten^b.

(1) w. ein Herz und einen Weg

(a) 2Chr 30,12; Jer 24,7; Hes 11,19,20; (b) 5Mo 6,2,24; Hes 37,24

Jer 32,40 Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schließen^a, daß ich mich nicht von ihnen abwende¹, ihnen Gutes zu tun. Und ich werde meine Furcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen^b.

(1) w. nicht hinter ihnen weg umkehre

(a) Kap. 31,31-33; 50,5; Jes 55,3; Hebr 13,20; (b) Ps 80,19; Hes 36,27; Mi 4,5

Jer 32,41 Und ich werde meine Freude an ihnen haben, ihnen Gutes zu tun^a, und ich werde sie in diesem Land pflanzen^b in Treue¹, mit meinem ganzen Herzen und mit meiner ganzen Seele^c.

(1) o. Wahrheit

(a) 5Mo 30,9; (b) Kap. 24,6; Hes 36,36; (c) Jes 60,21; 62,4; Hos 14,5

Jer 32,42 Denn so spricht der HERR: Ebenso wie ich über dieses Volk all dies große Unheil gebracht habe, so will ich über sie <auch> all das Gute bringen, das ich über sie rede^a.

(a) Kap. 31,28; 33,14; Jos 23,15

Jer 32,43 Und es sollen Felder gekauft werden in diesem Land, von dem ihr sagt: Es ist Ödland, ohne Menschen und ohne Vieh; es ist in die Hand der Chaldäer gegeben^a.

(a) V. 15,25; Kap. 33,10

Jer 32,44 Man wird Felder für Geld kaufen und Kaufbriefe schreiben¹, sie versiegeln und Zeugen <hinzu>nehmen^a im Land Benjamin, in der Umgebung von Jerusalem und in den Städten Judas, sowohl in den Städten des Gebirges als auch in den Städten der Niederung² und in den Städten des Südens^b. Denn ich werde ihr Geschick wenden^c, spricht der HERR³.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. und in den Brief schreiben; (3) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza

(a) V. 10-12; (b) Kap. 17,26; Ob 20; (c) Kap. 30,18; 33,7.11.26

Jer 33,1 Verheißung der Wiederherstellung Israels und eines ewigen Bundes mit dem Haus Juda und dem Haus Levi

Und das Wort des HERRN geschah zum zweiten Mal zu Jeremia, als er noch im Wachhof eingeschlossen war^a:

(a) Kap. 32,2,3

Jer 33,2 So spricht der HERR, der es tut, der HERR, der es bildet, um es festzusetzen¹, Jahwe ist sein Name^a:

(1) LXX: So spricht der HERR, der die Erde gemacht und sie gebildet hat, um sie festzusetzen

(a) Kap. 16,21; 32,18; 2Mo 15,3; Jes 42,8; Am 5,8

Jer 33,3 Rufe mich an, dann will ich dir antworten^a und will dir Großes und Unfaßbares¹ mitteilen, das du nicht kennst^b.

(1) w. Unzugängliches

(a) Kap. 29,12; Ps 91,15; (b) Dan 2,22,23; 1Kor 2,9,10

Jer 33,4 Denn so spricht der HERR, der Gott Israels, über die Häuser dieser Stadt und über die Häuser der Könige von Juda, die abgebrochen werden, <um im Kampf> gegen die Belagerungswälle und zur Abwehr^{1a} <Verwendung zu finden>.

(1) w. zum Schwert

(a) Kap. 32,24; Jes 22,10

Jer 33,5 Man kommt nur <zusammen>¹, um gegen die Chaldäer zu kämpfen und die Häuser² mit den Leichen der Menschen zu füllen, die ich in meinem Zorn und in meinem Grimm geschlagen und um all deren Bosheit willen ich mein Angesicht vor dieser Stadt verborgen habe^a:

(1) Der Text ist sehr schlecht erhalten; andere üs. entsprechend Hes6,10: Gegen die Belagerungswälle wird man umsonst angehen, um gegen die Chaldäer zu kämpfen.; (2) w. sie

(a) Kap. 32,5; 5Mo 31,18

Jer 33,6 Siehe, ich will ihr Genesung und Heilung bringen¹ und sie heilen^a, und ich will ihnen eine Fülle von Frieden^{2b} und Treue³ offenbaren^c.

(1) o. Wahrheit; (2) w. will ihr <über ihre Wunde neues> Fleisch und Heilung heraufkommen lassen; (3) o. Wohl; o. Heil

(a) Kap. 30,17; Ps 147,3; Jes 57,18; Mal 3,20; (b) Kap. 29,11; (c) Mi 7,20

Jer 33,7 Und ich werde das Geschick Judas und das Geschick Israels wenden und werde sie bauen wie im Anfang^a.

(a) V. 26; Kap. 29,14; 30,3,18; Jes 52,8; Am 9,14

Jer 33,8 Und ich werde sie reinigen von all ihrer Schuld, mit der sie gegen mich gesündigt haben^a. Und ich werde alle ihre Verschuldungen vergeben, mit denen sie gegen mich gesündigt und durch die sie mit mir gebrochen haben^b.

(a) 3Mo 16,30; Hes 36,25; (b) Kap. 50,20; Ps 130,8

Jer 33,9 Und es¹ soll mir zum Freudennamen sein, zum Ruhm und zum Schmuck bei allen Nationen der Erde^a, die all das Gute hören, das ich ihnen tue. Und sie werden zittern und beben^b über all das Gute und über all den Frieden, den ich ihm² angedeihen lasse^c.

(1) d.i. Jerusalem

(a) Kap. 13,11; Jes 43,21; 55,13; 62,2; Zeph 3,19,20; (b) Jes 60,5; (c) Kap. 31,14; 5Mo 30,5; Sach 1,17

Jer 33,10 So spricht der HERR: An diesem Ort, von dem ihr sagt: Er ist verwüstet, ohne Menschen und ohne Vieh!^{1a} - in den Städten Judas und auf den Straßen Jerusalems, die öde sind, ohne Menschen und ohne Bewohner und ohne Vieh, <dort> wird wieder gehört werden

(a) Kap. 32,43

- Jer 33,11** die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut^a, die Stimme derer, die sagen: Preist den HERRN der Heerscharen, denn gütig ist der HERR, ewig <währt> seine Gnade^b! - <die Stimme> derer, die Lob in das Haus des HERRN bringen^c. Denn ich werde das Geschick des Landes wenden^d wie im Anfang^e, spricht der HERR.
(a) V. 26; Kap. 29,14; 30,3,18; Jes 52,8; Am 9,14; (b) Kap. 7,34; Ps 147,13; Jes 51,3; (c) 1Chr 16,34; Ps 100,5; (d) Kap. 17,26; 31,13; Ps 85,7; (e) Kap. 32,44
- Jer 33,12** So spricht der HERR der Heerscharen: An diesem Ort, der verwüstet ist, ohne Menschen und ohne Vieh, und in allen seinen Städten wird wieder eine Weide für die Hirten sein, die <ihre> Herde¹ lagern lassen^a.
(1) w. Schafe
(a) Kap. 31,24; 50,19; Jes 65,10; Hes 34,13; 36,35
- Jer 33,13** In den Städten des Gebirges, in den Städten der Niederung¹ und in den Städten des Südens und im Land Benjamin und in der Umgebung von Jerusalem und in den Städten Judas^a werden wieder die Herden unter den Händen des <Hirten>, der <sie> zählt, vorüberziehen^b, spricht der HERR!
(1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza
(a) Kap. 17,26; (b) 3Mo 27,32
- Jer 33,14** Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da erfülle ich das gute Wort, das ich über das Haus Israel und über das Haus Juda geredet habe^a.
(a) Kap. 29,10; 32,42
- Jer 33,15** In diesen Tagen und zu dieser Zeit werde ich dem David einen Sproß der Gerechtigkeit¹ hervorsprossen lassen^a, der wird Recht und Gerechtigkeit üben im Land^b.
(1) viell.: einen rechtmäßigen Nachkommen
(a) Lk 20,41; (b) Kap. 23,5,6; 50,7; Mk 11,10
- Jer 33,16** In jenen Tagen wird Juda gerettet, und Jerusalem wird in Sicherheit wohnen. Und das wird <sein Name> sein, mit dem man es benennt: {Der HERR, unsere Gerechtigkeit}^a.
(a) Kap. 23,5,6; 50,7; Mk 11,10
- Jer 33,17** Denn so spricht der HERR: Nie soll es dem David an einem Mann fehlen¹, der auf dem Thron des Hauses Israel sitzt^a.
(1) w. Nicht wird dem David (bzw. den Priestern, den Leviten) ausgerottet ein Mann
(a) 2Sam 7,12-16; 2Kö 11,2; Ps 132,12
- Jer 33,18** Und den Priestern, den Leviten, soll es nie an einem Mann vor mir fehlen¹, der Brandopfer opfert und Speisopfer in Rauch aufgehen läßt und Schlachtopfer zurechtet, alle Tage^a.
(1) w. Nicht wird dem David (bzw. den Priestern, den Leviten) ausgerottet ein Mann
(a) Kap. 35,19; Jes 61,6; Hes 43,19
- Jer 33,19** Und das Wort des HERRN geschah zu Jeremia:
- Jer 33,20** So spricht der HERR: Wenn ihr <jemals> meinen Bund mit dem Tag und meinen Bund mit der Nacht brechen könnt, so daß Tag und Nacht nicht mehr zu ihrer Zeit sind^a,
(a) Kap. 31,35
- Jer 33,21** dann kann auch mein Bund mit meinem Knecht David gebrochen werden, daß er keinen Sohn hat, der auf seinem Thron König ist^a, und auch <mein Bund> mit den Leviten, den Priestern, meinen Dienern.
(a) 2Sam 23,5; Ps 89,36,37; Jes 66,22
- Jer 33,22** Wie das Heer des Himmels nicht gezählt und der Sand des Meeres nicht gemessen werden kann, ebenso werde ich die Nachkommen meines Knechtes David und die Leviten zahlreich machen, die mir dienen^a.
(a) 1Mo 15,5
- Jer 33,23** Und das Wort des HERRN geschah zu Jeremia:
- Jer 33,24** Hast du nicht gesehen, was dieses Volk redet, indem es sagt: Die beiden Geschlechter¹, die der HERR erwählt hatte, die hat er verworfen!^a - und <wie> sie mein Volk schmähen, daß es vor ihnen keine Nation mehr sei?^b
(1) d.h. Israel und Juda
(a) Kap. 31,37; (b) Ps 83,5; Hes 36,20
- Jer 33,25** So spricht der HERR: Wenn mein Bund mit dem Tag und der Nacht nicht <mehr besteht, wenn> ich die Ordnungen des Himmels und der Erde nicht festgesetzt habe^a,
(a) 1Mo 8,22; Ps 74,16
- Jer 33,26** dann werde ich auch die Nachkommen Jakobs und meines Knechtes David verwerfen^a, daß ich nicht mehr von seinen Nachkommen Herrscher nehme über die Nachkommen Abrahams, Isaaks und Jakobs^b. Denn ich werde ihr Geschick wenden^c und mich über sie erbarmen^d.
(a) Kap. 31,35-37; (b) 1Mo 49,10; (c) V. 7,11; (d) Kap. 31,20; Ps 126,1
- Jer 34,1** **Ankündigung des Schicksals des Königs Zedekia**
Kap. 32,1-5
Das Wort, das durch den HERRN zu Jeremia geschah, als Nebukadnezar, der König von Babel, und sein ganzes Heer und alle Königreiche der Erde, <die unter> der Herrschaft seiner Hand <waren>, und alle Völker gegen Jerusalem und gegen alle seine Städte kämpften^a:
(b) Kap. 1,15; 21,2; 39,1; 2Kö 25,1
- Jer 34,2** So spricht der HERR, der Gott Israels: Geh hin und sprich zu Zedekia, dem König von Juda, und sage ihm: So spricht der HERR: Siehe, ich gebe diese Stadt in die Hand des Königs von Babel, daß er sie mit Feuer verbrennt^a!
(a) V. 22; Kap. 21,10; 2Kö 25,9

- Jer 34,3** Und du, du wirst seiner Hand nicht entinnen, sondern ganz bestimmt ergriffen und in seine Hand gegeben werden. Deine Augen werden die Augen des Königs von Babel sehen, und sein Mund wird mit deinem Mund reden, und du wirst nach Babel kommen^a.
(a) Kap. 38,18; 52,11; Hes 17,16
- Jer 34,4** Doch höre das Wort des HERRN, Zedekia, König von Juda! So spricht der HERR über dich: Du wirst nicht durch das Schwert sterben!¹
(1) Andere üs: Doch, so spricht der HERR über dich: Gehorche dem Wort des HERRN, Zedekia, König von Juda, <dann> wirst du nicht durchs Schwert sterben.
- Jer 34,5** In Frieden wirst du sterben, und wie deinen Vätern, den früheren Königen, die vor dir gewesen sind, Totenfeuer¹ <angezündet wurden>, so wird man auch dir ein Totenfeuer anzünden^a, und man wird über dich klagen: «Ach, Herr!» Denn {ich} habe das Wort geredet, spricht der HERR^{2b}.
(1) d.i. zur Verbrennung von Spezereien zu Ehren der toten Väter; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) 1Sam 31,12; 2Chr 16,14; (b) Kap. 22,18
- Jer 34,6** Der Prophet Jeremia aber redete zu Zedekia, dem König von Juda, alle diese Worte in Jerusalem^a,
(a) Kap. 1,6-10
- Jer 34,7** während das Heer des Königs von Babel gegen Jerusalem und gegen alle übriggebliebenen Städte Judas kämpfte, gegen Lachisch^a und gegen Aseka; denn diese waren als befestigte Städte unter den Städten Judas übriggeblieben^b.
(a) Mi 1,13; (b) 2Chr 11,5.9
- Jer 34,8** **Treubruch an freigelassenen Sklaven in Jerusalem und Gerichtsankündigung**
Das Wort, das von dem HERRN zu Jeremia geschah, nachdem der König Zedekia einen Bund mit dem ganzen Volk, das in Jerusalem <lebte>, geschlossen hatte, ihnen eine Freilassung auszurufen,
- Jer 34,9** daß jeder seinen Sklaven und ein jeder seine Sklavin, <und zwar> Hebräer und Hebräerin, als Freie entlassen sollte, so daß niemand <mehr> seinen jüdischen Volksgenossen jemals als Sklaven hielt¹.
(1) w. so daß niemand sie, <nämlich> einen Judäer, seinen Bruder
- Jer 34,10** Und es hörten alle Obersten und das ganze Volk, das den Bund eingegangen war, daß jeder seinen Sklaven und jeder seine Sklavin als Freie entlassen sollte, ohne sie länger als Sklaven zu halten. Sie gehorchten und entließen <sie>^a.
(a) 2Mo 21,2-4; 3Mo 25,10.41; Jak 2,6
- Jer 34,11** Aber sie wandten sich um und holten die Sklaven und Sklavinnen zurück, die sie als Freie entlassen hatten, und unterjochten sie <wieder> zu Sklaven und Sklavinnen^a.
(a) Mt 21,30
- Jer 34,12** Da geschah das Wort des HERRN von dem HERRN zu Jeremia:
- Jer 34,13** So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe einen Bund mit euren Vätern geschlossen an dem Tag, als ich sie aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausführte^a, und habe gesprochen:
(a) 2Mo 13,3.14; 5Mo 5,2
- Jer 34,14** Am Ende von sieben Jahren¹ sollt ihr jeder seinen hebräischen Bruder entlassen^a, der sich dir verkauft hat; er soll sechs Jahre dein Sklave sein, dann sollst du ihn als Freien von dir entlassen^b. Aber eure Väter hörten nicht auf mich und neigten ihr Ohr nicht <zu mir>^c.
(1) d.h. alle sieben Jahre
(a) 2Mo 21,2-4; 3Mo 25,10.41; Jak 2,6; (b) 5Mo 15,1.9; (c) Kap. 11,7.8
- Jer 34,15** Da seid ihr heute umgekehrt und habt getan, was in meinen Augen recht ist, daß jeder für seinen Nächsten Freilassung ausrief, und habt einen Bund vor mir geschlossen^a in dem Haus, über dem mein Name ausgerufen ist^b.
(a) 2Kö 23,3; (b) Kap. 7,10.30
- Jer 34,16** <Dann> aber habt ihr euch <wieder> umgewandt^a und meinen Namen entweiht^b und habt jeder seinen Sklaven und jeder seine Sklavin zurückgeholt, die ihr auf ihren Wunsch¹ als Freie entlassen hattet. Und ihr habt sie <wieder> unterjocht, daß sie Sklaven und Sklavinnen für euch sein sollen.
(1) d.h. daß sie gehen, wohn sie will; o. daß sie freie Verfügung über sich selbst haben; w. für ihr Leben; o. für ihre Seele
(a) Mt 21,30; (b) 3Mo 19,12
- Jer 34,17** Darum, so spricht der HERR: Ihr habt {nicht} auf mich gehört, eine Freilassung auszurufen, jeder für seinen Bruder und für seinen Nächsten. Siehe, so rufe ich für euch eine Freilassung aus, spricht der HERR¹, für das Schwert, für die Pest und für den Hunger^a und mache euch zum Entsetzen für alle Königreiche der Erde^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 32,24; Mt 7,2; (b) Kap. 15,4; 29,17.18; 5Mo 28,25
- Jer 34,18** Und ich will die Männer, die meinen Bund übertreten haben, die die Worte des Bundes nicht gehalten, den sie vor mir geschlossen haben, wie das Kalb machen, das sie entzweigeschnitten und zwischen dessen Stücken sie hindurchgegangen sind^{1a}:
(1) d.i. ein uralter Brauch beim Abschließen von Bündnissen
(a) 1Mo 15,8-10.17
- Jer 34,19** die Obersten von Juda und die Obersten von Jerusalem, die Hofbeamten¹ und die Priester und das ganze Volk des Landes, die zwischen den Stücken des Kalbes hindurchgegangen sind^a,
(1) w. Eunuchen
(a) 1Mo 15,8-10.17
- Jer 34,20** die will ich in die Hand ihrer Feinde geben und in die Hand derer, die nach ihrem Leben trachten^a. Und ihre Leichen sollen den Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß dienen^b.
(a) Kap. 39,6; (b) Kap. 7,33

- Jer 34,21** Zedekia aber, den König von Juda, und seine Obersten werde ich in die Hand ihrer Feinde geben und in die Hand derer, die nach ihrem Leben trachten, und in die Hand des Heeres des Königs von Babel, das von euch abgezogen ist^a.
(a) Kap. 37,5,11; Hes 17,12.16.20
- Jer 34,22** Siehe, ich gebe Befehl, spricht der HERR¹, und bringe sie zu dieser Stadt zurück, damit sie gegen sie kämpfen und sie einnehmen und mit Feuer verbrennen^a. Und ich werde die Städte Judas zur Öde machen, ohne einen Bewohner^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) V. 2; (b) Kap. 2,15; 44,2,6
- Jer 35,1 Die Treue der Rechabiter im Gegensatz zur Untreue Judas**
Das Wort, das von dem HERRN zu Jeremia geschah in den Tagen Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda^a:
(a) Kap. 25,1
- Jer 35,2** Geh zum Haus¹ der Rechabiter^{2a} und rede mit ihnen und bring sie in das Haus des HERRN in eine der Zellen^{3b} und gib ihnen Wein zu trinken!
(1) Das hebr. Wort für Haus kann auch «Familie» o. «Gemeinschaft» bedeuten.; (2) Die Rechabiter waren ein Zweig der Keniter.; (3) d.h. Nebengebäude in den Höfen des Tempels
(a) 1Chr 2,55; (b) 1Kö 6,5; 1Chr 28,12
- Jer 35,3** Da nahm ich Jaasanja, den Sohn Jirmejas, des Sohnes Habazzinjas, und seine Brüder und alle seine Söhne und das ganze Haus¹ der Rechabiter
(1) Das hebr. Wort für Haus kann auch «Familie» o. «Gemeinschaft» bedeuten.
- Jer 35,4** und brachte sie in das Haus des HERRN, in die Zelle der Söhne Hanans, des Sohnes Jigdaldas, des Mannes Gottes, neben der Zelle der Obersten, die oberhalb der Zelle Maasejas^a war, des Sohnes Schallums, des Hüters der Schwelle^b.
(a) Kap. 21,1; (b) 1Chr 9,19-27
- Jer 35,5** Und ich setzte den Söhnen des Hauses¹ der Rechabiter Krüge, mit Wein gefüllt, und Becher vor und sagte zu ihnen: Trinkt Wein!
(1) Das hebr. Wort für Haus kann auch «Familie» o. «Gemeinschaft» bedeuten.
- Jer 35,6** Sie aber sagten: Wir trinken keinen Wein. Denn Jonadab^a, der Sohn Rechabs, unser Vater, hat uns befohlen und gesagt: Ihr sollt keinen Wein trinken, weder ihr noch eure Söhne, für ewig.
(a) 2Kö 10,15
- Jer 35,7** Ihr sollt kein Haus bauen und keinen Samen säen und keinen Weinberg pflanzen noch sie besitzen. Sondern in Zelten sollt ihr wohnen^a alle eure Tage, damit ihr viele Tage lebt auf dem Erdboden, wo ihr euch als Fremde aufhaltet.
(a) Hebr 11,9
- Jer 35,8** Und wir haben der Stimme Jonadabs, des Sohnes Rechabs, unseres Vaters, gehorcht, nach allem, was er uns befohlen hat: keinen Wein zu trinken alle unsere Tage, weder wir noch unsere Frauen, noch unsere Söhne, noch unsere Töchter,
- Jer 35,9** und keine Häuser als Wohnung für uns zu bauen. Und wir besitzen weder Weinberg noch Feld, noch Samen.
- Jer 35,10** So haben wir in Zelten gewohnt und haben gehorcht und getan nach allem, was unser Vater Jonadab uns befohlen hat.
- Jer 35,11** Und es geschah, als Nebukadnezar, der König von Babel, gegen dieses Land heraufzog, sagten wir: Kommt und laßt uns nach Jerusalem ziehen vor dem Heer der Chaldäer und vor dem Heer der Aramäer^a! So wohnen wir nun in Jerusalem.
(a) Kap. 25,9; 2Kö 24,2
- Jer 35,12** Und das Wort des HERRN geschah zu Jeremia:
- Jer 35,13** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Geh und sprich zu den Männern von Juda und zu den Bewohnern von Jerusalem: Wollt ihr keine Zucht annehmen, um auf meine Worte zu hören^a? spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 6,10; 32,33
- Jer 35,14** Die Worte Jonadabs, des Sohnes Rechabs, die er seinen Kindern befohlen hat, keinen Wein zu trinken, sind gehalten worden, und bis auf diesen Tag trinken sie keinen <Wein>; denn sie haben dem Gebot ihres Vaters gehorcht. Und {ich} habe zu euch geredet, früh mich aufmachend und redend; aber ihr habt nicht auf mich gehört^a.
(a) Kap. 7,13
- Jer 35,15** Und ich habe alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, früh mich aufmachend und sendend, und gesprochen: Kehrt doch um, jeder von seinem bösen Weg und bessert eure Taten und lauft nicht andern Göttern nach, ihnen zu dienen, dann sollt ihr in dem Land wohnen, das ich euch und euren Vätern gegeben habe! Aber ihr habt euer Ohr nicht geneigt und nicht auf mich gehört^a.
(a) Kap. 7,3-7.25.26
- Jer 35,16** Ja, die Kinder Jonadabs, des Sohnes Rechabs, haben das Gebot ihres Vaters gehalten, das er ihnen geboten hat; aber dieses Volk hat nicht auf mich gehört^a.
(a) Kap. 7,3-7.25.26

- Jer 35,17** Darum, so spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich bringe über Juda und über alle Bewohner von Jerusalem all das Unheil, das ich über sie geredet habe, weil ich zu ihnen geredet, sie aber nicht gehört, und ich ihnen zugerufen, sie aber nicht geantwortet haben^a.
(a) Kap. 11,8-14; Jes 65,12
- Jer 35,18** Aber zum Haus¹ der Rechabiter sagte Jeremia: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Weil ihr dem Gebot eures Vaters Jonadab gehorcht und alle seine Gebote bewahrt und getan habt nach allem, was er euch befohlen hat,
(1) Das hebr. Wort für Haus kann auch «Familie» o. «Gemeinschaft» bedeuten.
- Jer 35,19** darum, so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Es soll Jonadab, dem Sohn des Rechab, nicht an einem Mann fehlen¹, der vor mir steht, alle Tage^a.
(1) w. nicht werde dem Jonadab ein Mann ausgerottet
(a) Kap. 33,17,18; Ps 102,29
- Jer 36,1** **Niederschrift der Reden Jeremias, deren Verlesung, Verbrennung und erneute Niederschrift**
Und es geschah im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, da geschah dieses Wort von dem HERRN zu Jeremia^a:
(a) Kap. 25,1; 45,1
- Jer 36,2** Nimm dir eine Schriftrolle und schreib darauf all die Worte, die ich zu dir geredet habe^a über Israel und über Juda und über alle Nationen^b, von dem Tag an, da ich zu dir geredet habe, von den Tagen Josias an bis auf diesen Tag!
(a) V. 18; Kap. 30,2; 45,1; Jes 30,8; Offb 1,11; (b) Kap. 25,15-26
- Jer 36,3** Vielleicht wird das Haus Juda auf all das Unheil hören, das ich ihnen zu tun gedenke, daß sie umkehren, jeder von seinem bösen Weg, und ich ihre Schuld und ihre Sünde vergebe^a. -
(a) Kap. 18,8-11; Apg 3,19; Offb 2,5
- Jer 36,4** Da rief Jeremia Baruch^a herbei, den Sohn des Nerija. Und Baruch schrieb aus dem Mund Jeremias all die Worte des HERRN, die er zu ihm geredet hatte^b, auf eine Schriftrolle^c.
(a) V. 18; Kap. 30,2; 45,1; Jes 30,8; Offb 1,11; (b) Kap. 32,12; (c) Röm 16,22
- Jer 36,5** Und Jeremia befahl dem Baruch: Ich bin verhindert, ich kann nicht in das Haus des HERRN gehen.
- Jer 36,6** So geh du hin und lies am Tag des Fastens aus der Rolle vor, was du aus meinem Mund geschrieben hast, die Worte des HERRN, vor den Ohren des Volkes im Haus des HERRN am Tag des Fastens. Auch sollst du sie vor den Ohren aller Judäer¹ lesen, die aus ihren Städten kommen^a.
(1) w. vor den Ohren von ganz Juda
(a) Kap. 7,2
- Jer 36,7** Vielleicht fällt ihr Flehen vor dem HERRN nieder, und sie kehren um, jeder von seinem bösen Weg^a; denn groß ist der Zorn und der Grimm, den der HERR diesem Volk angesagt hat^b.
(a) Joe 2,12-14; (b) 2Kö 22,13
- Jer 36,8** Und Baruch, der Sohn des Nerija, tat nach allem, was der Prophet Jeremia ihm befohlen hatte, indem er aus dem Buch die Worte des HERRN im Haus des HERRN vorlas.
- Jer 36,9** Und es geschah im fünften Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, im neunten Monat, da rief man zu einem Fasten vor dem HERRN^a das ganze Volk in Jerusalem auf und das ganze Volk, das aus den Städten Judas nach Jerusalem kam.
(a) 2Chr 20,3; Jes 58,1-7; Joe 1,14
- Jer 36,10** Da las Baruch aus dem Buch die Worte Jeremias vor im Haus des HERRN, in der Zelle Gemarjas, des Sohnes Schafans^a, des Schreibers, im oberen Vorhof, im Eingang des neuen Tores am Haus des HERRN vor den Ohren des ganzen Volkes.
(a) Kap. 26,24; 2Kö 22,3
- Jer 36,11** Und Michaja, der Sohn Gemarjas, des Sohnes Schafans^a, hörte alle Worte des HERRN aus dem Buch,
(a) Kap. 26,24; 2Kö 22,3
- Jer 36,12** und er ging zum Haus des Königs hinab in die Zelle des Schreibers. Und siehe, dort saßen alle Obersten^{1a}: Elischama, der Schreiber, und Delaja, der Sohn Schemajas, und Elnatan, der Sohn Achbors^b, und Gemarja, der Sohn Schafans^c, und Zedekia, der Sohn Hananjas, und alle <anderen> Obersten^{2d}.
(1) d.h. die maßgebenden Männer von Jerusalem
(a) Kap. 26,24; 2Kö 22,3; (b) Kap. 26,10; (c) Kap. 26,22
- Jer 36,13** Und Michaja berichtete ihnen all die Worte, die er gehört hatte, als Baruch vor den Ohren des Volkes aus dem Buch vorlas.
- Jer 36,14** Da sandten alle Obersten¹ Jehudi, den Sohn Netanjas, des Sohnes Schelemjas, des Sohnes Kuschis, zu Baruch und ließen <ihm> sagen: Die Rolle, aus der du vor den Ohren des Volkes vorgelesen hast, nimm sie in deine Hand und komm! Da nahm Baruch, der Sohn Nerijas, die Rolle in seine Hand und kam zu ihnen.
(1) d.h. die maßgebenden Männer von Jerusalem
- Jer 36,15** Und sie sagten zu ihm: Setz dich doch und lies sie vor unseren Ohren vor! Da las Baruch vor ihren Ohren vor.
- Jer 36,16** Und es geschah, als sie all die Worte gehört hatten, sahen sie einander erschrocken an^a und sagten zu Baruch: Wir müssen dem König all diese Worte berichten^b.
(a) Kap. 23,9; 2Kö 22,11; (b) V. 24
- Jer 36,17** Und sie fragten Baruch: Teile uns doch mit, wie du all diese Worte aus seinem Mund aufgeschrieben hast!

- Jer 36,18** Da sprach Baruch zu ihnen: Aus seinem Mund sagte er mir all diese Worte vor, und ich schrieb sie mit Tinte in das Buch^a.
(a) V. 4
- Jer 36,19** Und die Obersten¹ sagten zu Baruch: Geh, verbirg dich, du und Jeremia, daß niemand erkennt, wo ihr seid^a!
(1) d.h. die maßgebenden Männer von Jerusalem
(a) Kap. 26,24; Spr 28,12
- Jer 36,20** Und sie gingen zum König in den Hof¹. Die Rolle aber hatten sie in der Zelle des Schreibers Elischama niedergelegt. Und sie berichteten all die Worte vor den Ohren des Königs.
(1) d.h. in den inneren Hof des königlichen Palastes
- Jer 36,21** Da sandte der König den Jehudi, die Rolle zu holen. Und er holte sie aus der Zelle des Schreibers Elischama. Und Jehudi las sie vor den Ohren des Königs und vor den Ohren aller Obersten¹, die um den König standen^a.
(1) d.h. die maßgebenden Männer von Jerusalem
(a) 2Kö 22,10
- Jer 36,22** Der König aber saß im Winterhaus^a - <es war> im neunten Monat^b -, und das Feuer im Kohlenbecken war¹ vor ihm angezündet.
(1) so lesen LXX, die syr. und aram. Üs.; Mas.T: das Kohlenbecken war
(a) Am 3,15; (b) Esr 10,9
- Jer 36,23** Und es geschah, sooft Jehudi drei oder vier Spalten vorgelesen hatte, zerschnitt sie der König¹ mit dem Schreibermesser und warf sie in das Feuer, das auf dem Kohlenbecken war, bis die ganze Rolle im Feuer auf dem Kohlenbecken vernichtet war^a.
(1) w. er
(a) Ps 50,17
- Jer 36,24** Aber der König und alle seine Knechte, die all diese Worte hörten, erschrakten nicht^a und zerrissen ihre Kleider nicht^b.
(a) V. 16; Ps 36,2; (b) 2Mo 7,23; 1Kö 21,27; 2Kö 22,11
- Jer 36,25** Und obwohl Elnatan, Delaja und Gemarja in den König drangen, daß er die Rolle nicht verbrennen solle, hörte er nicht auf sie.
- Jer 36,26** Und der König befahl Jerachmeel, dem Königssohn^{1a}, und Seraja, dem Sohn des Asriel, und Schelemja, dem Sohn des Abdeel, den Schreiber Baruch und den Propheten Jeremia festzunehmen^b. Aber der HERR hatte sie verborgen^c.
(1) d.h. einem Prinzen aus dem königlichen Geschlecht
(a) Kap. 38,6; 1Kö 22,26; 2Kö 11,2; (b) 2Chr 18,26; (c) Kap. 26,24; Ps 105,15
- Jer 36,27** Und das Wort des HERRN geschah zu Jeremia, nachdem der König die Rolle und die Worte, die Baruch aus dem Mund Jeremias aufgeschrieben, verbrannt hatte:
- Jer 36,28** Nimm dir noch einmal eine Rolle, eine andere, und schreibe darauf all die vorigen Worte, die auf der vorigen Rolle waren, die Jojakim, der König von Juda, verbrannt hat.
- Jer 36,29** Und über Jojakim, den König von Juda, sollst du sagen: So spricht der HERR: Du hast diese Rolle verbrannt und gesagt: Warum hast du darauf geschrieben: Der König von Babel wird ganz bestimmt kommen und dieses Land zerstören und aus ihm Menschen und Vieh verschwinden lassen^a?
(a) Kap. 21,7; 32,3
- Jer 36,30** Darum, so spricht der HERR über Jojakim, den König von Juda: Er wird niemanden <als Nachkommen> haben, der auf dem Thron Davids sitzt^a. Und seine Leiche wird hingeworfen bleiben der Hitze bei Tag und der Kälte bei Nacht^b.
(a) Kap. 22,30; (b) Kap. 22,18.19; Pred 6,3
- Jer 36,31** Und ich will an ihm und an seinen Nachkommen und an seinen Knechten ihre Schuld heimsuchen und will über sie und über die Bewohner von Jerusalem und über die Männer von Juda all das Unglück bringen, das ich über sie geredet habe^a; aber sie haben nicht gehört^b. -
(a) Ps 94,23; Hes 7,8.9; (b) Kap. 19,15
- Jer 36,32** Da nahm Jeremia eine andere Rolle und gab sie dem Schreiber Baruch, dem Sohn des Nerija. Und er schrieb darauf aus dem Mund Jeremias alle Worte des Buches, das Jojakim, der König von Juda, im Feuer verbrannt hatte. Und es wurden noch viele Worte wie diese hinzugefügt.
- Jer 37,1 Erneute Ankündigung der Zerstörung Jerusalems - Jeremias Verhaftung und heimliche Befragung durch den König Zedekia**
Und Zedekia, der Sohn des Josia^a, den Nebukadnezar, der König von Babel, zum König gemacht hatte im Land Juda, regierte als König anstelle von Konja^b, dem Sohn des Jojakim.
(a) 1Chr 3,15; 2Chr 36,10; (b) Kap. 22,24; 2Kö 24,17
- Jer 37,2** Und weder er noch seine Knechte, noch das Volk des Landes hörten auf die Worte des HERRN, die er durch den Propheten Jeremia geredet hatte^a.
(a) 2Chr 36,11-16
- Jer 37,3** Und der König Zedekia sandte Juchal, den Sohn Schelemjas^a, und Zefanja, den Sohn Maasejas^b, den Priester, zum Propheten Jeremia und ließ <ihm> sagen: Bete doch für^c uns zum HERRN, unserm Gott!
(a) Kap. 38,1; (b) Kap. 21,1; (c) Kap. 2,27; 21,2; 1Sam 12,19; Apg 8,24
- Jer 37,4** Und Jeremia ging ein und aus mitten unter dem Volk, und man hatte ihn noch nicht ins Gefängnis gesetzt.

Jer 37,5 <Inzwischen> war das Heer des Pharao aus Ägypten ausgezogen^a. Und die Chaldäer, die Jerusalem belagerten, hatten die Nachricht von ihnen gehört und waren von Jerusalem abgezogen^b.

(a) Hes 17,15; (b) V. 11; Kap. 34,21

Jer 37,6 Und das Wort des HERRN geschah zu dem Propheten Jeremia:

Jer 37,7 So spricht der HERR, der Gott Israels: So sollt ihr dem König von Juda sagen, der euch zu mir gesandt hat, um mich zu befragen: Siehe, das Heer des Pharao, das euch zur Hilfe ausgezogen ist, wird in sein Land nach Ägypten zurückkehren^a.

(a) Kap. 2,36; 2Kö 24,7; Jes 30,3,7; 36,6

Jer 37,8 Und die Chaldäer werden wiederkommen und gegen diese Stadt kämpfen, und sie werden sie einnehmen und mit Feuer verbrennen^a.

(a) Kap. 32,29; 38,3

Jer 37,9 So spricht der HERR: Täuscht euch nicht selbst^a und sagt nicht: Die Chaldäer werden endgültig von uns wegziehen! Denn sie werden nicht wegziehen.

(a) Hi 15,31

Jer 37,10 Denn wenn ihr auch das ganze Heer der Chaldäer schlagen würdet, die gegen euch kämpfen, und es blieben unter ihnen <nur> einige durchbohrte Männer übrig, so würden diese, jeder in seinem Zelt, aufstehen und diese Stadt mit Feuer verbrennen^a.

(a) Kap. 21,4-7

Jer 37,11 Und es geschah, als das Heer der Chaldäer von Jerusalem vor dem Heer¹ des Pharao abgezogen war^a,

(1) o. wegen des Heeres

(a) V. 5

Jer 37,12 da ging Jeremia aus Jerusalem hinaus, um in das Land Benjamin^a zu gehen, um dort im Kreis der Familie¹ an einer Erbteilung teilzunehmen.

(1) w. inmitten des Volkes; das hebr. Wort für «Volk» kann auch den Beiklang von «Familie» haben (wie z.B. 2Kö4,13)

(a) Kap. 1,1

Jer 37,13 Und als er im Tor Benjamin^a war, wo ein Wachhabender¹ <stand> mit Namen Jirija, der Sohn Schelemjas, des Sohnes Hananjas, ergriff dieser den Propheten Jeremia und sagte: Du willst zu den Chaldäern überlaufen^b.

(1) w. Herr der Aufsicht

(a) Kap. 38,7; Sach 14,10; (b) Kla 4,18

Jer 37,14 Da sagte Jeremia: Lüge! Ich will nicht zu den Chaldäern überlaufen. Aber er hörte nicht auf ihn, und Jirija nahm Jeremia fest und brachte ihn zu den Obersten¹.

(1) d.h. die maßgebenden Männer von Jerusalem

Jer 37,15 Und die Obersten¹ gerieten in Zorn über Jeremia und schlugen ihn, und sie warfen ihn ins Gefängnis^a im Haus des Schreibers Jonatan; denn das hatten sie zum Gefängnis² gemacht^b.

(1) d.h. die maßgebenden Männer von Jerusalem; (2) o. Haus des Gefängnisses; w. Haus der Fessel

(a) Kap. 20,2; 32,2; 39,15; Mt 21,35; Lk 3,20; Apg 4,3; Hebr 11,36; (b) Kap. 38,26

Jer 37,16 So¹ kam Jeremia in das Haus der Zisterne², und zwar in die Gewölbe. Dort saß Jeremia viele Tage.

(1) so mit LXX; Mas.T: Denn; (2) d.i. wahrscheinlich ein unterirdischer Kerker

Jer 37,17 Dann sandte der König Zedekia hin und ließ ihn holen. Und der König fragte ihn in seinem Haus heimlich: Ist ein Wort vom HERRN da^a? Und Jeremia sagte: Es ist eins da, nämlich: Du wirst in die Hand des Königs von Babel gegeben werden^b.

(a) Kap. 38,14; (b) Kap. 21,7; 2Kö 25,7; Joh 18,23

Jer 37,18 Und Jeremia sagte zum König Zedekia: Was habe ich an dir oder an deinen Knechten oder an diesem Volk gesündigt, daß ihr mich ins Gefängnis¹ gesetzt habt^a?

(1) o. Haus des Gefängnisses; w. Haus der Fessel

(a) Apg 25,11

Jer 37,19 Wo sind denn eure Propheten, die euch geweissagt haben: Der König von Babel wird nicht über euch noch über dieses Land kommen^a?

(a) Kap. 14,13-15

Jer 37,20 Und nun höre doch, mein Herr und König: Laß doch mein Flehen vor dich kommen^{1a} und bringe mich nicht in das Haus des Schreibers Jonatan zurück, damit ich dort nicht sterbe!

(1) w. vor dir niederfallen

(a) Kap. 42,2; Ps 119,170

Jer 37,21 Da gab der König Zedekia Befehl, und man verlegte Jeremia in den Wachhof. Und man gab ihm täglich ein Rundbrot^a aus der Bäckerstraße, bis alles Brot in der Stadt aufgezehrt war^b. So blieb Jeremia im Wachhof^c.

(a) Kap. 20,2; 32,2; 39,15; Mt 21,35; Lk 3,20; Apg 4,3; Hebr 11,36; (b) Ps 33,18,19; (c) Kap. 38,9,28; 52,6

Jer 38,1 Anschlag auf Jeremia und seine Rettung

Und Schefatja, der Sohn des Mattan, und Gedalja, der Sohn des Paschhur, und Juchal, der Sohn des Schelemja^a, und Paschhur, der Sohn des Malkija^b, hörten die Worte, die Jeremia zum ganzen Volk redete, indem er sagte:

(a) Kap. 37,3; (b) Kap. 21,1

Jer 38,2 So spricht der HERR: Wer in dieser Stadt bleibt, wird sterben durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest. Wer aber zu den Chaldäern hinausgeht, wird leben, und sein Leben¹ wird er zur Beute haben, so daß er lebt^a.

(1) o. seine Seele

(a) V. 17

Jer 38,3 So spricht der HERR: Diese Stadt wird ganz gewiß in die Hand des Heeres des Königs von Babel gegeben werden, und er wird sie einnehmen^a.

(a) Kap. 21,9,10; 32,3; 37,8

Jer 38,4 Und die Obersten sagten zum König: Dieser Mann muß getötet werden^a, da er ja die Hände der Krieger nur schlaff macht, die in dieser Stadt übriggeblieben sind, und die Hände des ganzen Volkes^b, indem er nach all diesen Worten zu ihnen redet. Denn dieser Mann sucht nicht den Frieden¹, sondern das Unheil dieses Volkes.

(1) o. das Wohl

(a) Kap. 26,11; (b) Kap. 43,3; Am 7,10

Jer 38,5 Da sagte der König Zedekia: Siehe, er ist in eurer Hand, denn der König kann nichts gegen euch <tun>^a.

(a) Dan 6,16,17

Jer 38,6 Da nahmen sie Jeremia und warfen ihn in die Zisterne^a des Königssohnes Malkija^b, die im Wachhof war, und sie ließen Jeremia mit Stricken hinab. In der Zisterne aber war kein Wasser^c, sondern <nur> Schlamm, und Jeremia sank in den Schlamm ein.

(a) Dan 6,16,17; (b) Kap. 36,26; (c) 1Mo 37,24; Kla 3,53

Jer 38,7 Und Ebed-Melech, der Kuschit^a, ein Hofbeamter¹, der im Haus des Königs war, hörte, daß sie Jeremia in die Zisterne gebracht hatten. Der König aber saß im Tor Benjamin^b.

(1) w. ein Eunuch

(a) Kap. 39,16; (b) Kap. 37,13

Jer 38,8 Da ging Ebed-Melech aus dem Haus des Königs hinaus und redete zum König:

Jer 38,9 Mein Herr und König, diese Männer haben übel gehandelt in allem, was sie dem Propheten Jeremia angetan, den sie in die Zisterne geworfen haben. Er muß ja da, wo er ist, vor Hunger sterben, denn es ist kein Brot mehr in der Stadt^{1a}.

(1) o. ... sterben. - Denn es war kein Brot mehr in der Stadt.

(a) Kap. 19,9; 37,21

Jer 38,10 Und der König befahl Ebed-Melech, dem Kuschiten: Nimm von hier dreißig¹ Männer mit dir² und hole den Propheten Jeremia aus der Zisterne herauf, bevor er stirbt!

(1) eine hebr. Handschr. liest «drei»; (2) w. in deine Hand

Jer 38,11 Da nahm Ebed-Melech die Männer mit sich¹ und ging in das Haus des Königs, unter die Vorratskammer, und er nahm von dort zerrissene Lappen und abgetragene Lumpen, und er ließ sie an Stricken zu Jeremia in die Zisterne hinab.

(1) w. in seine Hand

Jer 38,12 Und der Kuschit Ebed-Melech sagte zu Jeremia: Lege doch diese zerrissenen Lappen und abgetragenen Lumpen unter die Achseln deiner Arme, unter die Stricke. Und Jeremia machte <es> so.

Jer 38,13 So zogen sie Jeremia an den Stricken hoch und holten ihn aus der Zisterne herauf^a. Jeremia aber blieb im Wachhof^b.

(a) 1Mo 37,28; Spr 29,10; Kla 3,58; (b) Kap. 32,2

Jer 38,14 Erneute heimliche Befragung Jeremias durch den König Zedekia

Und der König Zedekia sandte hin und ließ den Propheten Jeremia zu sich holen in den dritten Eingang, der im Haus des HERRN war. Und der König sagte zu Jeremia: Ich will dich nach einem Wort¹ fragen^a. Verschweige mir nichts^b!

(1) d.h. um ein Wort Gottes

(a) Kap. 37,17; (b) 1Sam 3,17

Jer 38,15 Und Jeremia sagte zu Zedekia: Wenn ich es dir mitteile, wirst du mich <dann> nicht mit Sicherheit töten? Wenn ich dir aber einen Rat erteile, wirst du <doch> nicht auf mich hören^a.

(a) Lk 22,67,68

Jer 38,16 Da schwor der König Zedekia dem Jeremia heimlich: So wahr der HERR lebt, der uns dieses Leben gegeben¹ hat^a, wenn ich dich töte oder wenn ich dich in die Hand dieser Männer gebe, die nach deinem Leben trachten²!

(1) o. diese Seele gemacht; (2) Der Bedingungssatz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, bei der die zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.

(a) Jes 42,5

Jer 38,17 Und Jeremia sagte zu Zedekia: So spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels^a: Wenn du zu den Obersten des Königs von Babel hinausgehst¹, wird deine Seele am Leben bleiben^b, und diese Stadt wird nicht mit Feuer verbrannt werden^c; und du wirst am Leben bleiben, du und dein Haus.

(1) d.h. dich ihnen ergibst

(a) Kap. 44,7; 1Chr 17,24; (b) V. 2; Kap. 21,9; (c) Kap. 21,10

Jer 38,18 Wenn du aber nicht zu den Obersten des Königs von Babel hinausgehst, dann wird diese Stadt in die Hand der Chaldäer gegeben werden, und sie werden sie mit Feuer verbrennen; und du, du wirst nicht aus ihrer Hand entkommen^a.

(a) Kap. 32,4; 34,3; 39,5

Jer 38,19 Und der König Zedekia sagte zu Jeremia: Ich fürchte mich vor den Judäern, die zu den Chaldäern übergelaufen sind, daß man mich in ihre Hand ausliefert und sie ihren Mutwillen an mir auslassen.

Jer 38,20 Da sagte Jeremia: Man wird dich nicht ausliefern. Höre doch auf die Stimme des HERRN nach dem, was ich zu dir rede, dann wird es dir wohlgehen, und deine Seele wird leben^a!

(a) Spr 4,4; Jes 55,3; Am 5,4,6

Jer 38,21 Wenn du dich aber weigerst^a hinauszugehen, so ist dies das Wort, das der HERR mich hat sehen lassen:

(a) 2Chr 36,12

Jer 38,22 Siehe, alle Frauen, die im Haus des Königs von Juda übriggeblieben sind, werden hinausgeführt werden zu den Obersten des Königs von Babel. Und sie werden sagen: «In den Sumpf sanken deine Füße, verführt^a und überwältigt haben dich die Männer deines Vertrauens. Weg sind sie!¹».

(1) w. Gewichen sind sie nach hinten

(a) Kap. 27,14,15; Hi 6,15

Jer 38,23 Und alle deine Frauen und deine Söhne wird man zu den Chaldäern hinausführen. Und du, du wirst nicht aus ihrer Hand entkommen^a, sondern wirst von der Hand des Königs von Babel ergriffen, und du wirst diese Stadt mit Feuer verbrennen^{1b}.

(1) d.h. Schuld daran sein, daß sie verbrannt wird; LXX und aram. Üs. lesen: wird mit Feuer verbrannt werden

(a) Kap. 21,10; (b) Kap. 32,4; 34,3; 39,5

Jer 38,24 Und Zedekia sagte zu Jeremia: Niemand darf von diesen Worten erfahren, damit du nicht stirbst!

Jer 38,25 Und wenn die Obersten hören, daß ich mit dir geredet habe und sie zu dir kommen und zu dir sagen: Berichte uns doch, was du zum König geredet hast, verschweige es uns nicht, damit wir dich nicht töten! Was hat der König zu dir geredet?

Jer 38,26 - dann sollst du ihnen sagen: Ich habe mein Flehen vor dem König niedergelegt, daß er mich nicht in das Haus Jonatans zurückbringt, daß ich dort sterben muß^a. -

(a) Kap. 37,15,20

Jer 38,27 Und alle Obersten kamen zu Jeremia und fragten ihn. Und er berichtete ihnen nach all jenen Worten, die der König geboten hatte. Und sie wandten sich schweigend von ihm ab, denn die Sache¹ war nicht weiter bekannt geworden.

(1) o. die Unterredung

Jer 38,28 Und Jeremia blieb im Wachhof^a bis zu dem Tag, an dem Jerusalem eingenommen wurde^b.

(a) Kap. 37,21; (b) Kap. 39,14

Jer 39,1 Eroberung Jerusalems durch Nebukadnezar - Zweite Wegführung von Judäern nach Babel

Kap. 52,1-27; 2Kö 25,1-12; 2Chr 36,17-20

Und es geschah, als Jerusalem eingenommen wurde - im neunten Jahr Zedekias, des Königs von Juda, im zehnten Monat, war Nebukadnezar, der König von Babel, und sein ganzes Heer gegen Jerusalem gekommen, und sie belagerten es^a;

(b) Kap. 6,6; 34,1; Hes 24,1,2

Jer 39,2 im elften Jahr Zedekias^a, im vierten Monat, am Neunten des Monats, wurde eine Bresche in die Stadt<mauer> gebrochen^b -

(a) Kap. 1,3; (b) Hes 33,21

Jer 39,3 da zogen alle Obersten des Königs von Babel^a ein und ließen sich im Mitteltor nieder: Nergal-Sarezer, Samgar-Nebu-Sar-Sechim¹, der Rab-Saris² - Nergal-Sarezer <aber> war Rab-Mag³ und alle übrigen Obersten des Königs von Babel.

(1) Andere, mit geringfügiger Textänderung: Nergal-Sarezer <aus> Sinmagir <und> Nebuschasban; (2) d.i. ein hoher Beamter; w. Obereunuch; (3) d.i. ein hoher Offizier

(a) V. 13; Kap. 21,4

Jer 39,4 Und es geschah, als Zedekia, der König von Juda, und alle Kriegsleute sie sahen, flohen sie und zogen nachts aus der Stadt hinaus^a auf dem Weg zum Königsgarten, durch das Tor zwischen den beiden Mauern^b. Und er zog hinaus auf dem Weg zur Ebene¹.

(1) hebr. Arabā; s. Anm. zu 5Mo1,1

(a) Hes 12,12; (b) 2Chr 32,5

Jer 39,5 Aber das Heer der Chaldäer jagte ihnen nach, und sie erreichten Zedekia in den Ebenen¹ von Jericho. Und sie nahmen ihn gefangen und führten ihn hinauf zu Nebukadnezar, dem König von Babel, nach Ribla im Land Hamat^a; und er sprach das Urteil über ihn.

(1) o. Steppen

(a) Kap. 38,18,23; Jes 22,3; Kla 4,20

Jer 39,6 Und der König von Babel schlachtete die Söhne Zedekias in Ribla vor dessen Augen, und der König von Babel schlachtete alle Edlen von Juda^a.

(a) Kap. 34,19-22; Zeph 1,8

Jer 39,7 Und er blendete die Augen Zedekias, und er band ihn mit ehernen Fesseln¹, um ihn nach Babel zu bringen^a.

(1) w. bronzenen Doppelfesseln

(a) Kap. 32,4,5; 44,30; Hes 12,13

Jer 39,8 Und die Chaldäer verbrannten das Haus des Königs und die Häuser des Volkes mit Feuer und rissen die Mauern von Jerusalem nieder^a.

(a) Kap. 5,10; 21,10; Am 2,5

Jer 39,9 Und den Rest des Volkes, die in der Stadt übriggebliebenen, und die Überläufer, die zu ihm übergelaufen waren, und den Rest des Volkes, die übriggebliebenen, führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, nach Babel gefangen fort^a.

(a) Kap. 40,1,7

Jer 39,10 Aber von dem Volk, den Geringen, die nichts hatten, ließ Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, <einen Rest> im Land Juda zurück. Und er gab ihnen Weinberge und Äcker an jenem Tag.

Jer 39,11 Rettung Jeremias und Ebed-Melechs - Jeremia beim Statthalter Gedalja

Kap. 40,1-6

Und über Jeremia gab Nebukadnezar, der König von Babel, durch Nebusaradan, den Obersten der Leibwache^a, den Befehl:

(a) Kap. 52,12

Jer 39,12 Nimm ihn und richte deine Augen auf ihn und tu ihm ja nichts Böses an, sondern wie er zu dir reden wird, so tu mit ihm^a!

(a) Kap. 15,11; Ps 105,15

Jer 39,13 Da sandten Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, und Nebuschasban, der Rab-Saris¹ und Nergal-Sarezer, der Rab-Mag², und alle Großen des Königs von Babel^a,

(1) d.i. ein hoher Beamter; w. Obereunuch; (2) d.i. ein hoher Offizier

(a) V. 3

Jer 39,14 sie sandten hin und ließen Jeremia aus dem Wachhof holen^a. Und sie übergaben ihn Gedalja^b, dem Sohn des Ahikam^c, des Sohnes Schafans, daß er ihn ins Haus¹ hinausführe. Und so wohnte er mitten unter dem Volk.

(1) d.h. das Haus, in dem Gedalja als Statthalter wohnte

(a) Kap. 38,28; (b) Kap. 40,7; (c) Kap. 26,24

Jer 39,15 Und das Wort des HERRN war zu Jeremia geschehen, als er im Wachhof eingeschlossen war^a:

(a) Kap. 37,21

Jer 39,16 Geh und sage zu Ebed-Melech, dem Kuschiten^a: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich bringe meine Worte über diese Stadt <zur Erfüllung>, <ihr> zum Bösen und nicht zum Guten^b, und sie werden an jenem Tag vor dir geschehen^c!

(a) Kap. 38,7-13; (b) Kap. 21,10; (c) Kap. 40,3; Dan 9,12; Sach 1,6

Jer 39,17 Aber ich werde dich an jenem Tag erretten, spricht der HERR¹, und du wirst nicht in die Hand der Männer gegeben, vor denen du dich fürchtest^a.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) 1Kö 18,15.16; 2Kö 6,16; Ps 41,2

Jer 39,18 Denn ich werde dich gewiß entkommen lassen, und du wirst nicht durch das Schwert fallen. Und du sollst dein Leben¹ als Beute haben^a, weil du auf mich vertraut hast, spricht der HERR^{2b}.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. deine Seele

(a) Kap. 21,9; 45,5; Hi 5,20; Ps 91,7; (b) 1Chr 5,20; Jes 26,3.4

Jer 40,1 Das Wort, das von dem HERRN zu Jeremia geschah^a, nachdem Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, ihn von Rama^b entlassen hatte, als er ihn holen ließ; - er war nämlich mit Ketten gebunden mitten unter allen Weggeführten von Jerusalem und Juda, die gefangen nach Babel weggeführt werden sollten^c.

(a) Kap. 42,7; (b) Kap. 31,15; 2Chr 16,1; (c) Kap. 39,9

Jer 40,2 Kap. 39,11-14

Und der Oberste der Leibwache ließ Jeremia holen und sagte zu ihm: Der HERR, dein Gott, hat dieses Unheil über diesen Ort angesagt.

Jer 40,3 Und der HERR hat es so kommen lassen und hat getan, wie er geredet hatte^a. Denn ihr habt gegen den HERRN gesündigt und auf seine Stimme nicht gehört, darum ist das mit euch geschehen^b.

(a) Kap. 11,17; 39,16; Kla 2,17; (b) Kap. 22,8.9; 50,7

Jer 40,4 Und nun siehe, ich löse dich heute von den Ketten, die an deinen Händen sind. Wenn es gut ist in deinen Augen, mit mir nach Babel zu kommen, so komm, und ich werde mein Auge auf dich richten. Wenn es aber übel ist in deinen Augen, mit mir nach Babel zu kommen, so laß es. Siehe, das ganze Land ist vor dir. Du kannst gehen, wohin du willst¹. -

(1) w. <Was> zum Guten und zum Richtigen in deinen Augen <dient>, hinzugehen, dorthin gehe!

Jer 40,5 Und da er sich noch nicht <dahin oder dorthin> wenden wollte <, sagte er>: So kehre zurück zu Gedalja, dem Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, den der König von Babel über die Städte Judas <als Statthalter> eingesetzt hat, und wohne bei ihm mitten unter dem Volk! Oder wohin irgend es recht ist in deinen Augen zu gehen, <dahin> gehe! Und der Oberste der Leibwache gab ihm Wegzehrung und ein Geschenk und entließ ihn.

Jer 40,6 Und Jeremia kam zu Gedalja, dem Sohn Ahikams, nach Mizpa^a. Und er wohnte bei ihm mitten unter dem Volk, das im Land übriggeblieben war.

(a) Jos 18,26

Jer 40,7 Gedaljas Statthaltschaft und seine Ermordung durch Ismael

V. 7-9: 2Kö 25,22-24

Und als alle Heerobersten, die <sich noch> im offenen Land <befanden>¹, sie und ihre Männer, hörten, daß der König von Babel Gedalja^a, den Sohn Ahikams, <zum Statthalter> über das Land eingesetzt und daß er ihm Männer, Frauen und Kinder und <Leute> von den Geringen des Landes anvertraut hatte, von denen, die nicht gefangen nach Babel weggeführt worden waren^b,

(1) d.h. die sich in das Innere des Landes geflüchtet hatten; w. die auf dem Feld waren

(a) Kap. 39,14; (b) Kap. 39,9.10; 41,10

Jer 40,8 da kamen sie zu Gedalja nach Mizpa: nämlich Ismael^a, der Sohn des Netanja, und Johanan^b und Jonatan, die Söhne des Kareach, und Seraja, der Sohn des Tanhumet, und die Söhne Efais, des Netofatiters, und Jesanja, der Sohn des Maachatiters, sie und ihre Männer.

(a) Kap. 41,1; (b) Kap. 41,11; 42,1; 43,2

Jer 40,9 Und Gedalja, der Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, schwor ihnen und ihren Männern: Fürchtet euch nicht, den Chaldäern zu dienen! Bleibt im Land und dient dem König von Babel, dann wird es euch gutgehen^a!

(a) Kap. 27,11

- Jer 40,10** Und ich, siehe, ich bleibe in Mizpa^a, um vor den Chaldäern zu stehen¹, die zu uns kommen werden. Ihr aber sammelt Wein, Sommerobst und Öl ein und tut sie in eure Gefäße! Und wohnt in euren Städten, die ihr in Besitz genommen habt!
- (1) d.h. um den Chaldäern zu dienen
(a) Kap. 43,5
- Jer 40,11** Und auch alle Judäer, die in Moab und unter den Söhnen Ammon und in Edom und die in allen diesen Ländern waren, hörten, daß der König von Babel einen Überrest in Juda gelassen und daß er Gedalja, den Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, <zum Statthalter> über sie eingesetzt hatte.
- Jer 40,12** Da kehrten alle Judäer aus all den Orten zurück, wohin sie vertrieben worden waren, und sie kamen ins Land Juda zu Gedalja nach Mizpa. Und sie sammelten sehr viel Wein und Sommerobst ein.
- Jer 40,13** Und Johanan, der Sohn des Kareach, und alle Heerobersten, die <sich noch> im offenen Land <aufgehalten hatten¹>, kamen zu Gedalja nach Mizpa,
- (1) d.h. die sich in das Innere des Landes geflüchtet hatten; w. die auf dem Feld waren
- Jer 40,14** und sie sagten zu ihm: Weißt du auch, daß Baalis, der König der Söhne Ammon^a, Ismael, den Sohn des Netanja, ausgesandt hat, um dich zu ermorden^b? Aber Gedalja, der Sohn Ahikams, glaubte ihnen nicht.
- (a) Kap. 41,10; (b) Kap. 41,1-3
- Jer 40,15** Und Johanan, der Sohn des Kareach, sagte heimlich zu Gedalja in Mizpa: Laß mich doch hingehen und Ismael, den Sohn des Netanja, erschlagen^a, und niemand wird es erfahren! Warum soll er dich ermorden, daß alle Judäer¹, die sich bei dir versammelt haben, zerstreut werden und der Überrest von Juda verlorengelht?
- (1) w. ganz Juda
(a) 1Sam 26,8
- Jer 40,16** Aber Gedalja, der Sohn Ahikams, sagte zu Johanan, dem Sohn des Kareach: Tu diese Sache nicht, denn du redest eine Lüge über Ismael!
- Jer 41,1** Und es geschah im siebten Monat, da kam Ismael, der Sohn Netanjas, des Sohnes Elischamas, <einer> von den königlichen Nachkommen, und die Großen des Königs und zehn Männer mit ihm zu Gedalja, dem Sohn Ahikams, nach Mizpa^a. Und sie aßen dort zusammen in Mizpa.
- (a) Kap. 40,7,8
- Jer 41,2** Und Ismael, der Sohn Netanjas, stand auf und die zehn Männer, die mit ihm waren, und sie erschlugen Gedalja, den Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, mit dem Schwert. So tötete er den, den der König von Babel <als Statthalter> über das Land eingesetzt hatte^a.
- (a) Kap. 40,14
- Jer 41,3** Und Ismael erschlug alle Judäer, die mit ihm bei Gedalja in Mizpa waren, und auch die Chaldäer, die Kriegsleute, die sich dort befanden^a.
- (a) 2Kö 25,25
- Jer 41,4** **Weitere Morde und Gefangennahme von Judäern durch Ismael - Befreiung durch Johanan**
Und es geschah am zweiten Tag, nachdem er Gedalja getötet hatte, als <noch> niemand davon wußte,
- Jer 41,5** da kamen Leute von Sichern, von Silo und von Samaria, achtzig Mann, die den Bart abgeschoren und die Kleider zerrissen und sich <die Haut> geritzt¹ hatten^a, mit Speisopfern und Weihrauch in ihrer Hand, um es zum Haus des HERRN zu bringen.
- (1) d.i. zum Ausdruck der Trauer über die Zerstörung des Tempels
(a) Kap. 16,6
- Jer 41,6** Und Ismael, der Sohn des Netanja, zog von Mizpa aus ihnen entgegen, ging und weinte immerzu. Und es geschah, als er sie traf, sagte er zu ihnen: Kommt zu Gedalja, dem Sohn Ahikams!
- Jer 41,7** Und es geschah, als sie in die Stadt hineingekommen waren, da schlachtete sie Ismael, der Sohn des Netanja, <und warf sie> in die Zisterne, er und die Männer, die mit ihm waren.
- Jer 41,8** Es befanden sich aber unter ihnen zehn Männer, die zu Ismael sagten: Töte uns nicht! Denn wir haben verborgene Vorräte im Feld: Weizen, Gerste, Öl und Honig^a. Da ließ er ab und tötete sie nicht inmitten ihrer Brüder.
- (a) Hi 2,4; Spr 13,8
- Jer 41,9** Und die Zisterne, in die Ismael alle Leichen der Männer, die er erschlagen hatte, warf, war eine große Zisterne, diejenige, die¹ der König Asa wegen² Baschas, des Königs von Israel, gemacht hatte^a. Diese füllte Ismael, der Sohn des Netanja, mit den Erschlagenen.
- (1) so nach LXX; Mas.T: ... die er erschlagen hatte durch die Hand Gedaljas, war diejenige, die; (2) o. aus <Furcht> vor
(a) 1Kö 15,22
- Jer 41,10** Dann führte Ismael den ganzen Überrest des Volkes, der in Mizpa war, gefangen weg: die Königstöchter und das ganze Volk, das in Mizpa übriggeblieben war und das Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, Gedalja, dem Sohn des Ahikam, anvertraut hatte^a. Und Ismael, der Sohn des Netanja, führte sie gefangen weg und zog hin, um zu den Söhnen Ammon hinüberzugehen^b.
- (a) Kap. 40,7; 43,6; (b) Kap. 40,14
- Jer 41,11** Und als Johanan^a, der Sohn des Kareach, und alle Heerobersten, die mit ihm waren, all das Böse hörten, das Ismael, der Sohn des Netanja, verübt hatte,
- (a) Kap. 40,8
- Jer 41,12** nahmen sie alle <ihre> Männer und zogen hin, um gegen Ismael, den Sohn Netanjas, zu kämpfen. Und sie fanden ihn an dem großen Wasser, das bei Gibeon ist^a.
- (a) 2Sam 2,13

- Jer 41,13** Und es geschah, als das ganze Volk, das bei Ismael war, Johanen, den Sohn des Kareach, sah und alle Heerobersten, die mit ihm waren, da freuten sie sich.
- Jer 41,14** Und das ganze Volk, das Ismael von Mizpa gefangen weggeführt hatte, wandte sich und machte kehrt und ging zu Johanen, dem Sohn des Kareach, über.
- Jer 41,15** Ismael aber, der Sohn Netanjas, entkam vor Johanen mit acht Männern und ging zu den Söhnen Ammon.
- Jer 41,16** Da nahmen Johanen, der Sohn des Kareach, und alle Heerobersten, die mit ihm waren, den ganzen Überrest des Volkes, den er von Ismael, dem Sohn Netanjas, von Mizpa zurückgebracht hatte¹ - nachdem dieser den Gedalja, den Sohn des Ahikam, erschlagen hatte -, die Männer, die Kriegsleute, die Frauen und die Kinder und die Hofbeamten², die er von Gibeon zurückgebracht hatte;
 (1) Viell. ist der hebr. Text fehlerhaft überliefert; daher lesen andere: die Ismael, der Sohn des Netanja, aus Mizpa gefangen weggeführt hatte; (2) w. die Eunuchen
- Jer 41,17** und sie zogen hin und machten Halt in der Herberge des Kimham^a, die bei Bethlehem ist, um fortzuziehen, damit sie nach Ägypten kämen^b,
 (a) 2Sam 19,38-41; (b) Kap. 43,5-7
- Jer 41,18** aus Furcht vor den Chaldäern. Denn sie fürchteten sich vor ihnen^a, weil Ismael, der Sohn Netanjas, Gedalja, den Sohn des Ahikam, erschlagen hatte, den der König von Babel <zum Statthalter> über das Land eingesetzt hatte^b.
 (a) Kap. 42,11; (b) 2Kö 25,22
- Jer 42,1** **Erfolgreiche Warnung der Judäer durch Jeremia vor dem Zug nach Ägypten - Zug des Überrestes aus Juda unter Johanen mit Jeremia nach Ägypten**
 Da traten heran alle Heerobersten und Johanen, der Sohn des Kareach, und Jesanja, der Sohn des Hoschaja^a, und das ganze Volk, vom Kleinsten bis zum Größten,
 (a) Kap. 40,8; 43,2
- Jer 42,2** und sagten zum Propheten Jeremia: Laß doch unser Flehen vor dich kommen^{1a} und bete für uns zum HERRN, deinem Gott, für diesen ganzen Rest^b - denn <nur> wenige sind wir, die von vielen übriggeblieben sind, wie deine Augen sehen^{2c} -,
 (1) w. vor dir niederfallen; (2) so nach LXX und syr. Üs.; Mas.T: wie deine Augen uns sehen
 (a) Kap. 37,20; (b) Kap. 2,27; 1Sam 7,8; Jes 37,4; (c) 5Mo 28,62
- Jer 42,3** daß der HERR, dein Gott, uns den Weg mitteilt, auf dem wir gehen, und die Sache, die wir tun sollen^a!
 (a) Esr 8,21
- Jer 42,4** Und der Prophet Jeremia sagte zu ihnen: Ich habe es gehört. Siehe, ich will zum HERRN, eurem Gott, beten nach euren Worten^a. Und es soll geschehen, jedes Wort, das der HERR euch antwortet, werde ich euch mitteilen; ich werde euch kein Wort vorenthalten^b.
 (a) 1Sam 12,23; (b) Kap. 23,28; Apg 20,20.27
- Jer 42,5** Und sie sagten zu Jeremia: Der HERR sei ein wahrhaftiger und zuverlässiger Zeuge gegen uns^a, wenn wir nicht nach jedem Wort, mit dem der HERR, dein Gott, dich zu uns senden wird, so handeln werden^b.
 (a) 1Mo 31,50; (b) V. 20; 5Mo 5,27; Ri 11,10
- Jer 42,6** Es sei Gutes oder Böses, wir wollen hören auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, zu dem wir dich senden, damit es uns gutgeht, wenn wir auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, hören^a.
 (a) Kap. 7,23; Ps 78,36.37
- Jer 42,7** Und es geschah am Ende von zehn Tagen, da geschah das Wort des HERRN zu Jeremia^a.
 (a) Kap. 40,1
- Jer 42,8** Und er berief Johanen, den Sohn des Kareach, und alle Heerobersten, die mit ihm waren, und das ganze Volk, vom Kleinsten bis zum Größten,
- Jer 42,9** und sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels, zu dem ihr mich gesandt habt, um euer Flehen vor ihn kommen zu lassen¹:
 (1) w. vor ihm niederfallen zu lassen
- Jer 42,10** Wenn ihr in diesem Land wohnen bleibt, dann werde ich euch aufbauen und nicht abbrechen und euch pflanzen und nicht ausreißen^a. Denn das Unglück reut mich, das ich euch angetan habe^b.
 (a) Kap. 24,6; 31,28; (b) Kap. 18,8; 5Mo 32,36; 2Sam 24,16; Am 7,3.6; Jon 3,4.10
- Jer 42,11** Fürchtet euch nicht vor dem König von Babel, vor dem ihr euch <jetzt> fürchtet! Fürchtet euch nicht vor ihm^a! spricht der HERR¹. Denn ich bin mit euch, um euch aus seiner Hand zu retten und zu befreien^b.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 41,18; (b) Kap. 1,19
- Jer 42,12** Und ich werde euch Erbarmen geben, daß er sich über euch erbarmt und euch in euer Land zurückkehren läßt^a.
 (a) Ps 106,46
- Jer 42,13** Wenn ihr aber sagt: «Wir wollen nicht in diesem Land bleiben», und, ohne auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, zu hören,
- Jer 42,14** sagt: Nein, sondern wir wollen ins Land Ägypten ziehen^a, wo wir keinen Krieg sehen und den Schall des <Signal>horns nicht hören und nicht nach Brot hungern werden^b, und dort wollen wir wohnen! -
 (a) 4Mo 14,3.4; 5Mo 17,16; (b) 4Mo 11,5; Jes 30,2
- Jer 42,15** nun denn, darum hört das Wort des HERRN, ihr Überrest von Juda! So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Wenn ihr euer Gesicht wirklich dahin richtet, nach Ägypten zu ziehen, und hinzieht, um euch dort als Fremde aufzuhalten,

Jer 42,16 dann wird es geschehen, daß das Schwert, vor dem ihr euch fürchtet, euch dort, im Land Ägypten, erreichen wird. Und der Hunger, vor dem euch bange ist, wird dort, in Ägypten, hinter euch her sein; und ihr werdet dort sterben^a.

(a) Kap. 44,13,27; Hes 11,8

Jer 42,17 Und es wird geschehen, alle Männer, die ihr Gesicht dahin gerichtet haben, nach Ägypten zu ziehen, um sich dort als Fremde aufzuhalten, werden sterben durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest. Und sie werden keinen Entronnenen und Entkommenen haben vor dem Unheil, das ich über sie bringen werde^a.

(a) Kap. 44,13,27; Hes 11,8

Jer 42,18 Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ebenso wie sich mein Zorn und mein Grimm über die Bewohner von Jerusalem ergossen haben^a, so wird sich mein Grimm über euch ergießen, wenn ihr nach Ägypten zieht. Und ihr werdet zum Fluch, zum Entsetzen, zur Verwünschung und zur Schmach werden^b und werdet diesen Ort nicht wiedersehen^c.

(a) Kap. 7,20; Kla 2,4-6; (b) Kap. 24,9; Hos 7,16; (c) Kap. 22,10-12

Jer 42,19 Der HERR hat zu euch geredet, ihr Überrest von Juda: Zieht nicht nach Ägypten! Ihr sollt genau wissen, daß ich euch heute gewarnt habe^a.

(a) 4Mo 14,3,4; 5Mo 17,16

Jer 42,20 Denn ihr habt um <den Preis> eures Lebens¹ geirrt^a. Denn ihr selbst habt mich zum HERRN, eurem Gott, gesandt und gesagt: Bete für uns zum HERRN, unserem Gott! Und nach allem, was der HERR, unser Gott, sagen wird, so teile uns mit, und wir werden es tun^b!

(1) o. eurer Seelen

(a) 4Mo 17,3; (b) V. 2-6

Jer 42,21 Ich habe es euch heute mitgeteilt^a, ihr aber habt nicht auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, gehört und auf alles, womit er mich zu euch gesandt hat^{1b}.

(1) V.20 und 21 lassen sich auch übersetzen: Denn ihr habt ... geirrt, wenn {ihr} mich zum HERRN ... gesandt habt und gesagt habt: ... nach allem, was der HERR ... sagen wird ... werden wir tun, und wenn ich es euch heute mitgeteilt habe, ihr aber nicht auf die Stimme des HERRN ... gehört habt.

(a) 5Mo 30,15; (b) Kap. 43,7; Ps 81,12; Hes 33,31.32; Sach 7,11.12

Jer 42,22 Und nun sollt ihr genau wissen, daß ihr sterben werdet durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest an dem Ort, wohin ihr zu ziehen wünscht, um euch dort als Fremde aufzuhalten^a.

(a) Kap. 24,10; Hes 6,11.12; Hos 9,6

Jer 43,1 Und es geschah, als Jeremia zum ganzen Volk alle Worte des HERRN, ihres Gottes, zu Ende geredet hatte, mit denen ihn der HERR, ihr Gott, zu ihnen gesandt hatte, alle jene Worte^a,

(a) Kap. 1,7

Jer 43,2 da sagte Asarja^{1a}, der Sohn des Hoschaja, und Johanan^b, der Sohn des Kareach, und alle frechen Männer^c, - sie sagten zu Jeremia: Du redest Lüge! Der HERR, unser Gott, hat dich nicht gesandt und gesagt: Ihr sollt nicht nach Ägypten ziehen, um euch dort als Fremde aufzuhalten! -

(1) wahrscheinlich ist zu lesen: Jesanja.

(a) Kap. 40,8; 42,1; (b) Jes 9,8

Jer 43,3 sondern Baruch^a, der Sohn des Nerija, hetzt dich gegen uns auf¹, um uns in die Hand der Chaldäer zu geben, damit sie uns töten^b oder uns nach Babel gefangen wegführen.

(1) w. verführt dich <zum Bösen> gegen uns

(a) Kap. 32,12; (b) Kap. 38,4

Jer 43,4 Und so hörten Johanan, der Sohn des Kareach, und alle Heerobersten und das ganze Volk nicht auf den Befehl¹ des HERRN, im Land Juda zu bleiben.

(1) w. die Stimme

Jer 43,5 Und Johanan, der Sohn des Kareach, und alle Heerobersten nahmen den ganzen Überrest von Juda, die aus allen Nationen, in die sie vertrieben worden, zurückgekehrt waren, um sich im Land Juda aufzuhalten^a:

(a) Kap. 40,11.12; 41,10

Jer 43,6 die Männer, die Frauen, die Kinder und die Königstöchter und alle Seelen, die Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, bei Gedalja, dem Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, zurückgelassen hatte^a, und auch den Propheten Jeremia und Baruch, den Sohn des Nerija.

(a) Kap. 40,11.12; 41,10

Jer 43,7 Und sie zogen nach Ägypten, denn sie hörten nicht auf die Stimme des HERRN^a. Und sie kamen nach Tachpanhes^b.

(a) Kap. 42,21; (b) Kap. 2,16; 41,17; 44,1; 2Kö 25,26; Hes 30,18

Jer 43,8 Ankündigung der Herrschaft Babels über Ägypten durch Jeremia - Seine Drohreden gegen den Götzendienst der Judäer in Ägypten

V. 8-13: Hes 29-

Und das Wort des HERRN geschah zu Jeremia in Tachpanhes:

Jer 43,9 Nimm große Steine in deine Hand und vergrabe¹ sie in der Sandbettung² in der Ziegelterrasse³, die am Eingang des Hauses des Pharao in Tachpanhes ist, vor den Augen der jüdischen Männer^a!

(1) o. verbirg; (2) o. im Lehm Boden; 3 griech. Üs. und die lat. Üs. lesen: verscharre sie im Verborgenen; (3) o. Mastaba; d.i. ein altägyptischer Grabbau

(a) Kap. 13,1

Jer 43,10 Und sage zu ihnen: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich sende hin und hole meinen Knecht Nebukadnezar, den König von Babel, und setze¹ seinen Thron auf diese Steine, die ich vergraben² habe. Und er wird seinen Prachtteppich³ über ihnen ausbreiten^a.

(1) LXX und syr. Üs.: er wird setzen; (2) o. verborgen; dasselbe Wort wie in Kap.13,4,5; (3) o. Baldachin; die Bedeutung des Wortes ist unsicher

(a) Kap. 27,6

- Jer 43,11** Und er wird kommen und das Land Ägypten schlagen^a: wer zum Tod <bestimmt ist, verfällt> dem Tod; und wer zur Gefangenschaft, der Gefangenschaft; und wer zum Schwert, dem Schwert^b.
(a) Kap. 46,13; Hes 30,10; (b) Kap. 15,2; 44,12.13; Offb 13,10
- Jer 43,12** Und ich werde¹ ein Feuer anzünden in den Häusern der Götter Ägyptens, und er wird sie verbrennen und wird sie wegführen^a. Und er wird das Land Ägypten um sich wickeln, wie der Hirt sein Oberkleid um sich wickelt². Dann wird er unbehellig³ von dort wegziehen^b.
(1) LXX: er wird; (2) o. und wird das Land Ägypten lausen, wie der Hirte sein Gewand entlaust; (3) w. in Frieden
(a) Kap. 10,11.15; 25,19; 46,25; Jes 19,1; Hes 30,13; (b) Hes 29,19.20
- Jer 43,13** Und er wird die Säulen¹ von Bet-Schemesch^{2a} im Land Ägypten zerschlagen und die Häuser der Götter Ägyptens mit Feuer verbrennen^b.
(1) d.h. die Obelisken; (2) Bet-Schemesch (Sonnenstadt) ist die hebr. Üs. des heiligen Namens der Stadt On (Heliopolis), die durch ihre dem Sonnengott geweihten Tempel berühmt war.
(a) Kap. 10,11.15; 25,19; 46,25; Jes 19,1; Hes 30,13; (b) 1Mo 41,45; Hes 30,17
- Jer 44,1** Das Wort, das zu Jeremia geschah an alle¹ Judäer, die im Land Ägypten wohnten^a, die in Migdol^{2b} und in Tachpanhes^c und in Nof^{3d} und im Land Patros^{4e} wohnten:
(1) o. betreffs aller; (2) d.i. an der nördlichen Grenze Ägyptens; (3) d.i. Memphis; (4) d.i. Oberägypten
(a) Kap. 24,8; (b) Hes 29,10; (c) Hes 30,18; (d) Kap. 43,7; 46,14.19; Jes 19,13; (e) V. 15; Jes 11,11; Hes 29,14
- Jer 44,2** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ihr habt all das Unheil gesehen, das ich über Jerusalem und über alle Städte Judas gebracht habe - und siehe, sie sind am heutigen Tag eine Trümmerstätte, und niemand wohnt darin^a,
(a) V. 22; Kap. 8,3; 34,22; Kla 1,1; 5, 18; Sach 1,6
- Jer 44,3** um ihrer Bosheit willen, die sie verübt haben, um mich zu reizen, indem sie hingingen, Rauchopfer darzubringen und anderen Göttern zu dienen, die sie nicht kannten, weder sie noch ihr, noch eure Väter^a.
(a) Kap. 16,10.11; 19,3.4; 5Mo 29,25
- Jer 44,4** Und ich habe alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, früh mich aufmachend und sendend^a, indem ich sprach: Tut doch nicht diesen Greuel, den ich hasse^b!
(a) Kap. 7,25; 29,19; (b) Kap. 7,17-19; Hes 18,31
- Jer 44,5** Aber sie haben nicht gehört^a und ihr Ohr nicht geneigt, daß sie von ihrer Bosheit umgekehrt wären und anderen Göttern keine Rauchopfer mehr darbrächten^b.
(a) Neh 9,30.34; (b) Kap. 11,13.17; Hos 11,2.7; Offb 2,21
- Jer 44,6** Da ergoß sich mein Grimm und mein Zorn, und er brannte in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem. Und sie sind zur Trümmerstätte, zur Öde geworden, wie es an diesem Tag ist^a.
(a) V. 22; Kap. 8,3; 34,22; Kla 1,1; 5, 18; Sach 1,6
- Jer 44,7** Und nun, so spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels^a: Warum richtet ihr ein so großes Unheil gegen eure Seelen an, um euch Mann und Frau, Kind und Säugling aus Juda auszurotten^b, so daß ihr euch keinen Überrest übriglaßt,
(a) Kap. 38,17; (b) Kap. 25,6.7; 5Mo 32,25; Hes 9,6; 33,11
- Jer 44,8** dadurch, daß ihr mich mit den Werken eurer Hände reizt^a, dadurch, daß ihr anderen Göttern Rauchopfer darbringt im Land Ägypten, wohin ihr gekommen seid, um euch dort als Fremde aufzuhalten, so daß ihr euch ausrottet und zum Fluch und zur Schmach werdet unter allen Nationen der Erde^b?
(a) Kap. 25,6.7; 5Mo 32,25; Hes 9,6; 33,11; (b) Kap. 32,30
- Jer 44,9** Habt ihr die bösen Taten eurer Väter vergessen und die bösen Taten der Könige von Juda und die bösen Taten ihrer Frauen und eure <eigenen> bösen Taten und die bösen Taten eurer Frauen, die sie im Land Juda und auf den Straßen von Jerusalem getan haben^a?
(a) 5Mo 9,7; Esr 9,7.13.14
- Jer 44,10** Bis auf diesen Tag haben sie sich¹ nicht gedemütigt^{2a}, und sie haben sich nicht gefürchtet^b und haben nicht in meinem Gesetz gelebt³ und in meinen Ordnungen, die ich euch und euren Vätern vorgelegt habe^c. -
(1) w. sind sie; (2) w. sind sie nicht zerschlagen; o. zerknirscht; (3) w. sind nicht ... gegangen
(a) Kap. 5,3; (b) Pred 8,12.13; (c) Jes 42,24
- Jer 44,11** Darum, so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich will mein Angesicht gegen euch richten zum Unheil und zur Ausrottung von ganz Juda^a.
(a) Kap. 21,10; 3Mo 20,5
- Jer 44,12** Und ich werde den Überrest von Juda wegraffen, <alle,> die ihre Gesichter darauf gerichtet haben, in das Land Ägypten zu ziehen, um sich dort als Fremde aufzuhalten. Und sie sollen alle aufgerieben werden, im Land Ägypten sollen sie fallen. Durch das Schwert, durch den Hunger sollen sie aufgerieben werden, vom Kleinsten bis zum Größten; durch das Schwert und durch den Hunger sollen sie sterben^a. Und sie sollen zum Fluch, zum Entsetzen und zur Verwünschung und zur Schmach werden.
(a) Kap. 24,9; 42,15-18.22; 43,11; Hos 9,6
- Jer 44,13** Und ich will die im Land Ägypten Wohnenden heimsuchen, wie ich Jerusalem heimgesucht habe durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pesta^a.
(a) Kap. 24,9; 42,15-18.22; 43,11; Hos 9,6
- Jer 44,14** Und der Überrest von Juda, diejenigen, die in das Land Ägypten gekommen sind, um sich dort als Fremde aufzuhalten, wird keinen Entkommenen und Entronnenen haben^a, um in das Land Juda zurückzukehren, wohin sie sich sehnen zurückzukehren, um dort zu wohnen; denn sie werden nicht zurückkehren, außer <einigen> Entkommenen.
(a) V. 26.28; Hes 20,38

- Jer 44,15** Und alle Männer, die wußten, daß ihre Frauen anderen Göttern Rauchopfer darbrachten^a, und alle Frauen, die in großer Menge dastanden, und das ganze Volk, das im Land Ägypten, in Patros^b, wohnte, antworteten dem Jeremia:
(a) 5Mo 13,7-12; (b) V. 1
- Jer 44,16** Was das Wort betrifft, das du im Namen des HERRN zu uns geredet hast, so werden wir nicht auf dich hören^a,
(a) Kap. 6,16; 18,18; 1Sam 8,19
- Jer 44,17** sondern wir wollen bestimmt all das tun, was aus unserem <eigenen> Mund hervorgegangen ist, der Königin des Himmels Rauchopfer darbringen und ihr Trankopfer spenden^a, so wie wir <es> getan haben, wir und unsere Väter, unsere Könige und unsere Obersten, in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem^b. Da hatten wir Brot in Fülle, und es ging uns gut, und wir sahen kein Unglück^c.
(a) V. 25; Hes 20,32; (b) Kap. 7,17.18; (c) Hos 2,7.10
- Jer 44,18** Aber seitdem wir aufgehört haben, der Königin des Himmels Rauchopfer darzubringen und ihr Trankopfer zu spenden, haben wir an allem Mangel gehabt und sind durch das Schwert und durch den Hunger aufgerieben worden^a.
(a) Mal 3,14
- Jer 44,19** Und wenn wir der Königin des Himmels Rauchopfer darbrachten und ihr Trankopfer spendeten, haben wir ihr da etwa ohne unsere Männer¹ Kuchen bereitet, um sie <so> nachzubilden, und ihr Trankopfer gespendet?^a
(1) d.h. ohne die Zustimmung unserer Männer
(a) 4Mo 30,7-9
- Jer 44,20** Und Jeremia sagte zum ganzen Volk, zu den Männern, zu den Frauen und zum ganzen Volk, das ihm Antwort gegeben hatte^a:
(a) Hes 2,3-7
- Jer 44,21** Das Rauchopfer, das ihr in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem dargebracht habt¹, ihr und eure Väter, eure Könige und eure Obersten und das Volk des Landes^a, - hat der HERR nicht daran gedacht, und hat er es nicht gemerkt^{2b}?
(1) w. als Rauch habt aufsteigen lassen; (2) w. ist es nicht in sein Herz aufgestiegen
(a) Kap. 11,13; (b) Am 8,7
- Jer 44,22** Und der HERR konnte es nicht mehr ertragen^a wegen der Bosheit eurer Taten, wegen der Greuel, die ihr verübt habt. Darum ist euer Land zur Trümmerstätte, zum Entsetzen und zum Fluch geworden, ohne Bewohner, wie es an diesem Tag ist^b.
(a) Kap. 5,9; 15,6; (b) 2Kö 17,15; Dan 9,11
- Jer 44,23** Weil ihr Rauchopfer dargebracht und gegen den HERRN gesündigt und auf die Stimme des HERRN nicht gehört und seinem Gesetz und in seinen Ordnungen und seinen Zeugnissen nicht gelebt habt¹, darum ist euch dieses Unheil widerfahren, wie es an diesem Tag ist. -
(1) w. nicht gegangen seid
- Jer 44,24** Und Jeremia sagte zum ganzen Volk und zu allen Frauen: Hört das Wort des HERRN, alle Judäer¹, die ihr im Land Ägypten seid!
(1) w. ganz Juda
- Jer 44,25** So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ihr und eure Frauen, ihr habt es mit eurem Mund geredet und es mit euren Händen ausgeführt und gesagt: Wir wollen unsere Gelübde bestimmt erfüllen, die wir gelobt haben: der Königin des Himmels Rauchopfer darzubringen und ihr Trankopfer zu spenden. So haltet nun eure Gelübde und erfüllt nur eure Gelübde!^a
(a) V. 16.17
- Jer 44,26** Darum hört das Wort des HERRN, alle Judäer¹, die ihr im Land Ägypten wohnt! Siehe, ich habe bei meinem großen Namen geschworen^a, spricht der HERR: Wenn im ganzen Land Ägypten jemals wieder mein Name im Mund irgendeines Mannes von Juda genannt wird, daß er <etwa> sagt: «So wahr der Herr, HERR, lebt!»^{2b}
(1) w. ganz Juda; (2) Schwurformel, bei der die zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
(a) Kap. 22,5; 49,13; 51,14; (b) V. 11-14
- Jer 44,27** Siehe, ich wache über sie zum Bösen und nicht zum Guten^a. Und alle Männer von Juda, die im Land Ägypten sind, sollen durch das Schwert und durch den Hunger aufgerieben werden, bis sie vernichtet sind^b.
(a) Kap. 21,10; Dan 9,14; (b) Kap. 9,15
- Jer 44,28** Doch dem Schwert Entkommene werden aus dem Land Ägypten in das Land Juda zurückkehren, ein geringes Häuflein^{1a}. Und der ganze Überrest von Juda, die, die ins Land Ägypten gekommen sind, um sich dort als Fremde aufzuhalten, werden erkennen, welches Wort sich bestätigen wird, meines oder ihres.
(1) w. gezählte Männer
(a) V. 14; Jes 10,22
- Jer 44,29** Und dies sei euch das Zeichen, spricht der HERR¹, daß ich euch an diesem Ort heimsuchen werde, damit ihr erkennt, daß meine Worte über euch² sich ganz gewiß bestätigen werden zum Unheil, -
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. an euch
- Jer 44,30** so spricht der HERR: Siehe, ich gebe den Pharao Hofra, den König von Ägypten, in die Hand seiner Feinde und in die Hand derer, die nach seinem Leben trachten^a, ebenso wie ich Zedekia, den König von Juda, in die Hand seines Feindes Nebukadnezar gegeben habe, des Königs von Babel, der nach seinem Leben trachtete^b.
(a) Kap. 46,13.25.26; Hes 29,2.3; (b) Kap. 39,5-7

Jer 45,1 **Jeremias Mahnung und Verheißung an Baruch**

Das Wort, das der Prophet Jeremia zu Baruch^a, dem Sohn des Nerija, redete, als er diese Worte aus dem Mund Jeremias in ein Buch schrieb^b, im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda^c, als er sagte:

(a) Kap. 32,12; (b) Kap. 36,2,4; (c) Kap. 36,1

Jer 45,2 So spricht der HERR, der Gott Israels, über dich, Baruch:

Jer 45,3 Du hast gesagt: Wehe mir! Denn der HERR hat Kummer zu meinem Schmerz hinzugefügt. Ich bin müde von meinem Seufzen, und Ruhe finde ich nicht^a.

(a) Ps 6,7,8

Jer 45,4 So sollst du zu ihm sagen: So spricht der HERR: Siehe, was ich gebaut habe, breche ich ab; und was ich gepflanzt habe, reiße ich aus, und zwar das ganze Land^a.

(a) Jes 5,5; Kla 2,6; Hos 2,14

Jer 45,5 Und du, du trachtest nach großen Dingen für dich? Trachte nicht danach^a! Denn siehe, ich bringe Unheil über alles Fleisch^b, spricht der HERR¹, aber dir gebe ich dein Leben² zur Beute an allen Orten, wohin du ziehen wirst^c.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. deine Seele

(a) 2Kö 5,26; 2Tim 2,3,4; (b) Kap. 25,15,16; (c) Kap. 39,18

Jer 46,1 **Ausspruch über Ägypten: Eroberung durch Nebukadnezar - Trostwort für Israel**

Was als Wort des HERRN zu dem Propheten Jeremia geschah gegen¹ die Nationen^a:

(1) o. über

(a) Kap. 25,15

Jer 46,2 V. 2-26: Jes 19; 20; Hes 29-32

Über Ägypten: Gegen¹ die Heeresmacht des Pharao Necho, des Königs von Ägypten^a, die zu Karkemisch^b war, am Strom Euphrat, die Nebukadnezar, der König von Babel, schlug^c im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda^d:

(1) o. über

(a) Kap. 25,19; (b) Jes 10,9; (c) 2Kö 23,29; 24,7; (d) Kap. 25,1

Jer 46,3 Rüstet Kleinschild und Langschild und rückt heran zum Kampf^a!

(a) V. 14; Jes 8,9; Joe 4,9-11

Jer 46,4 Spannt die Pferde an und besteigt die Reitpferde¹! Und stellt euch auf mit Helmen, schärft die Lanzen, zieht die Panzer an^a!

(1) Andere üs: und sitzt auf, ihr Reiter

(a) V. 14; Jes 8,9; Joe 4,9-11

Jer 46,5 Warum sehe ich sie bestürzt zurückweichen? Und ihre Helden sind zerschlagen, und sie ergreifen die Flucht und sehen sich nicht um^a - Schrecken ringsum^b! spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Nah 2,9; Zeph 1,14; (b) Kap. 6,25

Jer 46,6 Der Schnelle soll nicht entfliehen und der Held nicht entkommen^a; nach Norden zu, am Ufer des Stromes Euphrat, sind sie gestürzt und gefallen^b.

(a) 2Kö 23,29; 24,7; (b) Pred 9,11

Jer 46,7 Wer ist es, der heraufsteigt wie der Nil, wie Ströme wogen seine Wasser^a?

(a) Kap. 47,2; Jes 8,7

Jer 46,8 Ägypten steigt herauf wie der Nil, und wie Ströme wogen seine Wasser, und es spricht: Ich will hinaufsteigen, will die Erde bedecken, die Städte zugrunde richten und ihre Bewohner.

Jer 46,9 Steigt hinauf¹, ihr Pferde, fahrt wie toll², ihr Wagen! Und ausziehen sollen die Helden, Kusch und Put^a, die den Schild fassen, und die Luditer^{3b}, die den Bogen fassen <und> spannen!

(1) o. Bäumt euch auf; (2) w. führt euch wie toll auf (vgl. 25,16); (3) Put und Lud waren nordafrikanische Völkerschaften.

(a) Hes 27,10; (b) 1Mo 10,6,13; Hes 30,4,5; Nah 3,9

Jer 46,10 Aber dieser Tag gehört dem Herrn, dem HERRN der Heerscharen, ein Tag der Rache, sich zu rächen an seinen Gegnern^a. Fressen wird das Schwert^b und sich sättigen und sich satt trinken an ihrem Blut. Denn der Herr, der HERR der Heerscharen, hat ein Schlachtopfer^c im Land des Nordens, am Strom Euphrat <bereitet>¹.

(1) gemeint ist die Schlacht bei Karkemisch (605 v. Chr.), wo Pharao Necho die Schlacht gegen Babel verlor

(a) Jes 2,12; Lk 21,22; (b) 5Mo 32,42; (c) Jes 34,5,6; Hes 39,17; Offb 19,17

Jer 46,11 Geh hinauf nach Gilead und hole Balsam^a, du Jungfrau, Tochter Ägyptens! Vergeblich häufst du die Heilmittel auf; es ist keine heilende Haut¹ für dich da^b.

(1) w. kein Überzug; gemeint ist die Hautschicht, die eine heilende Wunde überzieht

(a) Kap. 8,22; 51,8; (b) Hes 30,21

Jer 46,12 Die Nationen haben deine Schande gehört, und die Erde ist voll von deinem Klagegeschrei. Denn ein Held ist über den andern gestürzt, sie sind beide miteinander gefallen^a.

(a) Hes 32,12

Jer 46,13 Das Wort, das der HERR zum Propheten Jeremia redete über die Ankunft Nebukadnezars, des Königs von Babel, um das Land Ägypten zu schlagen^a:

(a) Kap. 43,10,11; 44,30

Jer 46,14 Verkündigt es in Ägypten und laßt es hören in Migdol^a und laßt es hören in Nof und in Tachpanhes^b! Sagt: Stell dich auf und rüste dich^c! Denn das Schwert frißt alles rings um dich her.

(a) 2Mo 14,2; (b) Kap. 2,16; 44,1; (c) V. 3,4

Jer 46,15 Warum sind deine Starken niedergeworfen? Keiner hielt stand, denn der HERR hat sie niedergestoßen^a.

(a) Ps 68,2,3

- Jer 46,16** Er hat viele stürzen lassen. Ja, einer fiel über den andern^a, und sie sagten: Auf, und laßt uns zurückkehren zu unserm Volk und zu unserm Geburtsland vor dem gewalttätigen Schwert!
(a) 3Mo 26,37
- Jer 46,17** Man rief dort: Der Pharao, der König von Ägypten, ist ein «Getöse»¹, das den rechten Zeitpunkt hat vorübergehen lassen^a!²
(1) d.h. jemand, der sich mit viel Aufwand brüstet; (2) Andere üs. mit LXX und Vulg: Gebt dem Pharao ... den Namen «Getöse, das den rechten Zeitpunkt hat vorübergehen lassen».
(a) Pred 3,1
- Jer 46,18** So wahr ich lebe, spricht der König¹, HERR der Heerscharen ist sein Name^a: Wie der Tabor^b unter den Bergen und wie der Karmel^c am Meer wird er² kommen^d!
(1) w. ist der Ausspruch des Königs; (2) d.h. der alle anderen überragende König von Babel
(a) Kap. 10,16; 48,15; 51,57; Am 4,13; (b) Ri 4,6.12; (c) 1Kö 18,42; (d) Kap. 4,7.13
- Jer 46,19** Mach dir das Gepäck zur Wegführung <zurecht>, du Bewohnerin, Tochter Ägyptens^a! Denn Nof^b wird zur Wüste¹ werden und verbrannt, ohne Bewohner.
(1) w. zum Schreckensort
(a) Jes 20,4; (b) Kap. 44,1; Hes 30,13
- Jer 46,20** Eine sehr schöne junge Kuh ist Ägypten. Eine Bremse kommt von Norden geflogen, sie kommt^a.
(a) Kap. 25,9; 47,2
- Jer 46,21** Auch seine Söldner in seiner Mitte sind wie gemästete Kälber. Ja, auch {sie} wandten sich um und sind allesamt geflohen, haben nicht standgehalten. Denn der Tag ihres Unglücks ist über sie gekommen, die Zeit ihrer Heimsuchung^a.
(a) Kap. 48,44; 50,27
- Jer 46,22** Sein¹ Geräusch ist wie das Geräusch der Schlange², die davoneilt. Denn sie³ ziehen mit Heeresmacht einher und kommen über Ägypten⁴ mit Beilen, wie Holzhauer.
(1) gemeint ist Ägypten; (2) w. ist wie die Schlange; (3) gemeint sind wohl die Chaldäer; (4) w. es
- Jer 46,23** Sie haben seinen Wald umgehauen, spricht der HERR¹, - ja, unerforschlich ist es². Denn sie sind mehr als die Heuschrecken, und ohne Zahl sind sie^a.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) Andere üs: obgleich er undurchdringlich ist
(a) Ri 6,5
- Jer 46,24** Die Tochter Ägyptens ist zuschanden geworden, sie ist in die Hand des Volkes aus dem Norden gegeben.
- Jer 46,25** Es spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich suche heim den Amon von No^{1a}, den Pharao und Ägypten, seine Götter^b und seine Könige, ja, den Pharao und die auf ihn vertrauen^c.
(1) d.h. von Theben, wo der Gott Amon verehrt wurde
(a) Hes 30,14; Nah 3,8; (b) Kap. 43,12.13; (c) Jes 20,5.6; 30,3
- Jer 46,26** Und ich gebe sie in die Hand derer, die nach ihrem Leben trachten, und zwar in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, und in die Hand seiner Knechte^a. Später aber soll es <wieder> bewohnt werden^b wie in den Tagen der Vorzeit, spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 44,30; Hes 32,11; (b) Hes 29,13
- Jer 46,27** Kap. 30,10.11; Hes 16,53
Du aber, fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und sei nicht niedergeschlagen, Israel! Denn siehe, ich will dich retten aus der Ferne und deine Nachkommen aus dem Land ihrer Gefangenschaft. Und Jakob wird zurückkehren und ruhig und sicher sein, und niemand wird ihn aufschrecken.
- Jer 46,28** Du, mein Knecht Jakob, fürchte dich nicht! spricht der HERR¹. Denn ich bin mit dir. Denn allen Nationen, zu denen ich dich vertrieben habe, werde ich ein Ende machen, aber dir werde ich nicht ein Ende machen, sondern dich mit Maßen² züchtigen und dich keineswegs ungestraft lassen.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. nach dem Recht
- Jer 47,1** **Ausspruch über die Philister: Eroberung ihrer Städte**
Hes 25,15-17; Am 1,6-8; Zeph 2,4-7
Was als Wort des HERRN zu dem Propheten Jeremia geschah über¹ die Philister^a, ehe der Pharao Gaza^b schlug:
(1) o. gegen
(a) Kap. 25,20; (b) Apg 8,26
- Jer 47,2** So spricht der HERR: Siehe, Wasser steigen herauf von Norden her^a und werden zu einem überschwemmenden Wildbach^b. Und sie überschwemmen das Land und seine Fülle, die Städte und ihre Bewohner. Und es schreien die Menschen um Hilfe, und alle Bewohner des Landes heulen
(a) Kap. 6,22; 46,20; (b) Kap. 46,7.8; Offb 17,15
- Jer 47,3** vor dem lauten Stampfen¹ der Hufe seiner starken <Pferde>, vor dem Getöse seiner Wagen, dem Rasseln seiner Räder^a - Väter sehen sich nicht um nach den Söhnen, weil ihre Hände schlaff geworden sind² -,
(1) w. vor der Stimme, dem Laut des Stampfens; (2) w. vor Erschlaffung der Hände
(a) Jes 5,28; Nah 3,2
- Jer 47,4** wegen des Tages, der kommt, um alle Philister zu vernichten und auch den letzten Helfer¹ für Tyrus und Sidon auszurotten. Denn der HERR vernichtet die Philister, den Überrest, <der von> der Insel Kaftora^a <gekommen ist>.
(1) w. jedem hilfebringenden Entkommenen
(a) 1Mo 10,14; Am 9,7

- Jer 47,5** Kahlheit ist über Gaza gekommen, ausgetilgt ist Aschkelon^a. Du Überrest der Enakiter¹, wie lange willst du dich ritzen^b? -
 (1) so nach LXX mit Jos 11,23; Mas.T: ihrer Talebene
 (a) Sach 9,5; (b) Kap. 16,6; 1Kö 18,28
- Jer 47,6** Wehe! Schwert des HERRN, wie lange <noch> willst du nicht Ruhe geben^a? Fahre zurück in deine Scheide, halte dich ruhig und bleibe still!
 (a) Kap. 12,12
- Jer 47,7** Wie sollte es ruhig bleiben, da doch der HERR ihm geboten hat^a? Gegen Aschkelon und gegen die Küste des Meeres, dorthin hat er es bestellt.
 (a) Hes 14,17; 21,9.10.14
- Jer 48,1** **Ausspruch über Moab: Verwüstung als Strafe für Götzendienst, für Hochmut und Spott über Israel**
 4Mo 24,17; Jes 15; 16; Hes 25,8-11; Am 2,1-3; Zeph 2,8-
 Über Moab^a: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Wehe über Nebo^b! Denn es ist verwüstet. Zuschanden geworden, eingenommen ist Kirjatajim^c; zuschanden geworden ist die Felsenburg und schreckerfüllt^{1d}.
 (1) o. zerbrochen
 (a) Kap. 25,21; (b) 4Mo 32,3; (c) 1Mo 14,5; 4Mo 32,37; (d) Jes 25,12
- Jer 48,2** Moabs Ruhm ist dahin. In Heschbon^{1a} hat man Böses gegen es geplant: «Kommt und laßt es uns ausrotten, daß es keine Nation mehr ist!» Auch du, Madmen, wirst vernichtet werden; das Schwert läuft hinter dir her.
 (1) Zur Zeit Jeremias gehörte Heschbon den Ammonitern (vgl. Kap. 49,3).
 (a) 4Mo 21,26
- Jer 48,3** Horch! Ein Geschrei aus Horonajim: Verwüstung und großer Zusammenbruch!
- Jer 48,4** Moab ist zerbrochen, seine Geringen haben ein lautes Geschrei erhoben.
- Jer 48,5** Denn die Anhöhe¹ von Luhit steigt man mit Weinen <hinauf>, mit Weinen; ja, am Abhang² von Horonajim hat man Angstgeschrei über den Zusammenbruch gehört.
 (1) w. den Aufgang; (2) o. Abstieg
- Jer 48,6** Flieht, rettet euer Leben^a und werdet wie ein Wacholderstrauch¹ in der Wüste^b!
 (1) Andere nehmen hier einen Abschreibfehler an und üs: Wildesel
 (a) Kap. 51,6; 1Mo 19,17; (b) Kap. 17,6
- Jer 48,7** Denn weil du auf deine Werke und auf deine Schätze vertrautest^a, sollst auch {du} eingenommen werden. Und Kemosch^{1b} wird in die Gefangenschaft² ziehen, seine Priester zusammen mit seinen Obersten^c.
 (1) d.i. die Hauptgottheit der Moabiter; (2) w. in die Wegführung
 (a) 1Tim 6,17; (b) Ri 11,24; (c) Kap. 49,3,4; Jes 46,1,2
- Jer 48,8** Und der Verwüster wird über jede Stadt kommen, und keine Stadt wird entrinnen. Und das Tal wird zugrunde gehen und die <Hoch>ebene vernichtet werden, wie der HERR gesprochen hat.
- Jer 48,9** Gebt Moab Flügel, denn eilend wird es fliehen. Und seine Städte werden zur Wüste¹ werden, so daß niemand darin wohnt.
 (1) o. zum Schreckensort
- Jer 48,10** Verflucht sei, wer das Werk des HERRN lässig treibt, und verflucht, wer sein Schwert vom Blut zurückhält^a!
 (a) Jos 10,19; Ri 5,23
- Jer 48,11** Sorglos war Moab von seiner Jugend an, und still lag es auf seinen <Wein>hefen^a und wurde nie umgegossen von Faß zu Faß, und in die Gefangenschaft¹ ist es nie gezogen. Daher ist sein Geschmack ihm geblieben, und sein Geruch hat sich nicht verändert.
 (1) w. in die Wegführung
 (a) Zeph 1,12
- Jer 48,12** Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da ich ihm Küfer senden werde, die es umfüllen² und seine Fässer ausleeren und seine³ Krüge zerschmettern werden.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. seine Stürzer senden werde, die es umstürzen; (3) so mit einer griech. Üs.; Mas.T: ihre
- Jer 48,13** Und Moab wird zuschanden werden an Kemosch^a, wie das Haus Israel zuschanden geworden ist an Bethel^b, seiner Zuversicht.
 (a) 2Chr 25,15; Jes 16,12; 45,20; (b) 1Kö 12,29; Am 5,5
- Jer 48,14** Wie sagt ihr: Wir sind Helden und tapfere Männer für den Kampf?
- Jer 48,15** Moab ist verwüstet, und seine Städte hat man erstiegen, und die Auslese seiner jungen Männer ist zur Schlachtung hinabgestiegen^a, spricht der König¹; HERR der Heerscharen ist sein Name^b.
 (1) w. ist der Ausspruch des Königs
 (a) Jes 40,30; (b) Kap. 46,18; 50,34
- Jer 48,16** Moabs Verderben steht nahe bevor und sein Unheil eilt schnell <herbei>.
- Jer 48,17** Bekundet ihm euer Beileid¹, ihr, seine Nachbarn alle, und alle, die ihr seinen Namen kennt! Sagt: Wie ist zerbrochen das Zepter der Macht, der Stab der Majestät^a!
 (1) w. Schüttelt seinetwegen <den Kopf zum Zeichen der Trauer>
 (a) Jes 14,4-6
- Jer 48,18** Steige herab von der Herrlichkeit und wohne in der Dürre¹, du Bewohnerin, Tochter Dibons^a! Denn Moabs Verwüster ist gegen dich heraufgezogen, hat deine Festungen zerstört.
 (1) w. im Durst; andere üs. mit geringer Textänderung: im Kot
 (a) 4Mo 21,30

- Jer 48,19** Stelle dich auf die Straße und halte Ausschau, Bewohnerin von Aroer^a! Frage den Flüchtling und die Entkommenen! Sprich: Was ist geschehen?
(a) Ri 11,26
- Jer 48,20** Moab ist zuschanden geworden, ja, es ist schreckerfüllt. Heult und schreit um Hilfe, verkündet am Arnon, daß Moab verwüstet ist!
- Jer 48,21** Und das Gericht ist gekommen über das Land der <Hoch>ebene, über Holon und über Jahaz und über Mefaata^a
(a) 4Mo 32,38; Jos 13,17.18
- Jer 48,22** und über Dibon und über Nebo und über Bet-Diblatajima^a
(a) 4Mo 33,46
- Jer 48,23** und über Kirjatajim und über Bet-Gamul und über Bet-Meona^a
(a) 4Mo 32,38; Jos 13,17.18
- Jer 48,24** und über Kerijot und über Bozra^a und über alle Städte des Landes Moab, die fernen und die nahen.
(a) Kap. 49,13; Jes 63,1
- Jer 48,25** Das Horn Moabs ist abgehauen^a, und sein Arm ist zerschmettert^b, spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Ps 75,11; Sach 2,1-4; (b) Ps 37,17; Hes 30,21
- Jer 48,26** Macht es betrunken^a - denn gegen den HERRN hat es großgetan^b -, damit Moab hineinschlägt in sein Erbrochenes^c und auch selbst zum Gelächter wird!
(a) Kap. 25,15-17; (b) Kap. 50,29; Hi 15,25; (c) Jes 19,14
- Jer 48,27** Oder war dir Israel nicht zum Gelächter? Ist es etwa unter Dieben ertappt worden, daß du, sooft du von ihm sprichst, den Kopf schüttelst?
- Jer 48,28** Verlaßt die Städte und wohnt in den Felsen, ihr Bewohner von Moab und seid wie die Taube, die an den Rändern des Abgrundes nistet^a!
(a) Kap. 49,8; Hi 2,14
- Jer 48,29** Vernommen haben wir den Hochmut Moabs, des sehr hochmütigen, seinen Stolz und seinen Hochmut und seine Hoffart und das Großtun¹ seines Herzens.
(1) w. Höhe; o. Hochmut
- Jer 48,30** Ich kenne wohl seine Überheblichkeit, spricht der HERR¹, und sein unaufrichtiges Geschwätz^a; unaufrichtig haben sie gehandelt.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Ps 75,6
- Jer 48,31** Darum jammere ich über Moab, und wegen ganz Moab schreie ich um Hilfe; über die Leute von Kir-Heres^a seufzt man.
(a) 2Kö 3,25
- Jer 48,32** Mehr als <über>¹ Jaser^a weine ich über dich, du Weinstock von Sibma^b. Deine Ranken gingen über das Meer, sie reichten bis zum Meer von Jaser. Über dein Sommerobst und deinen Ernteertrag² ist der Verwüster hergefallen,
(1) w. Mehr als <mit dem> Weinen um; (2) so mit 11 hebr. Handschr.; Mas.T: deine Boten; o. Götzen
(a) 4Mo 32,1.3.38
- Jer 48,33** und verschwunden sind Freude und Jubel aus dem Fruchtgarten und aus dem Land Moab. Und den Wein aus den Kelterkufen habe ich verschwinden lassen: man tritt nicht mehr <die Kelter> unter Jubelruf; der laute Ruf ist kein Jubelruf^{1a}.
(1) d.h. der Jubelruf (w. der laute Ruf) der Keltertreter hat sich in den Schlachtruf des Verwüsters (V.32) verwandelt
(a) Joe 1,12
- Jer 48,34** Vom Geschrei Heschbons an bis Elale, bis Jahza haben sie ihre Stimme erhoben¹, von Zoar bis Horonajim, bis Eglat-Schelischija; denn auch die Wasser von Nimrim sollen zu Wüsten werden.
(1) viell.: <Er kommt> vom Geschrei Heschbons. Bis Elale, bis Jahaz haben sie ...
- Jer 48,35** Und ich beseitige von Moab, spricht der HERR¹, den, der auf eine Höhe steigt und seinen Göttern Rauchopfer darbringt.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
- Jer 48,36** Deshalb klagt wie Flöten<klage> mein Herz um Moab und klagt wie Flöten<klage> mein Herz um die Leute von Kir-Heres^a. Deshalb sind die Ersparnisse, die es gemacht hat, <auch> verloren.
(a) 2Kö 3,25
- Jer 48,37** Ja, jedes Haupt ist kahl und jeder Bart abgeschoren. Auf allen Händen sind Ritzwunden^a, und Sacktuch ist an den Hüften.
(a) Kap. 16,6
- Jer 48,38** Auf allen Dächern Moabs und auf seinen Plätzen ist lauter Klage. Denn ich habe Moab zerbrochen wie ein Gefäß, an dem man kein Gefallen hat^a, spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 22,28; Jes 30,14
- Jer 48,39** Wie ist es schreckerfüllt! Heult¹! Wie hat Moab den Rücken gewendet, ist zuschanden geworden²! Und allen seinen Nachbarn wird Moab zum Gelächter und zum Schrecken sein.
(1) o. <Wie> heulen sie!; (2) w. den Rücken gewandt, ist beschämt worden
- Jer 48,40** Denn so spricht der HERR: Siehe, wie der Adler fliegt er daher und breitet seine Flügel aus über Moab^a.
(a) Kap. 4,13; 49,22

- Jer 48,41** Kerijot ist ingenommen, und die Festungen sind erobert. Und das Herz der Helden Moabs wird an jenem Tag sein wie das Herz einer Frau in Kindesnöten^a.
(a) Kap. 6,24; 49,24
- Jer 48,42** Und Moab wird ausgetilgt werden, daß es kein Volk mehr ist, weil es großgetan hat gegen den HERRN^a.
(a) Ps 83,6,7
- Jer 48,43** Grauen und Grube und Garn über dich, du Bewohner von Moab! spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
- Jer 48,44** Wer vor dem Grauen flieht, wird in die Grube fallen, und wer aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen^a. Denn ich bringe über sie¹, über Moab, das Jahr ihrer Heimsuchung^b, spricht der HERR².
(1) so nach LXX; Mas.T: ... die er erschlagen hatte durch die Hand Gedaljas, war diejenige, die; (2) w. über es
(a) Jes 24,17,18; (b) Kap. 23,12; 46,21; 49,8
- Jer 48,45** Im Schatten Heschbons bleiben Flüchtlinge erschöpft stehen. Denn ein Feuer ist ausgegangen von Heschbon und eine Flamme mitten aus Sihon¹ und hat die Schläfe Moabs verzehrt und den Scheitel der Söhne des Lärms^a.
(1) fünf hebr. Handschr. lesen: eine Flamme aus Sihons Haus
(a) 4Mo 21,28,29
- Jer 48,46** Wehe dir, Moab! Verloren ist das Volk des Kemoscha! Denn deine Söhne sind in die Gefangenschaft weggeführt und deine Töchter in die Verbannung. -
(a) Ri 11,24
- Jer 48,47** Aber ich werde die Gefangenschaft Moabs wenden am Ende der Tage^a, spricht der HERR¹. Bis hierher <geht> das Gerichts<wort> über Moab^b.
(1) so nach LXX; Mas.T: ... die er erschlagen hatte durch die Hand Gedaljas, war diejenige, die
(a) Kap. 49,6,39; Jes 45,20; (b) Jes 25,11
- Jer 49,1** **Ausspruch über die Söhne Ammon: Strafe wegen Feindschaft gegen Israel**
Hes 21,33-37; 25,1-7; Am 1,13-15; Zeph 2,8-11
Über die Söhne Ammon^a: So spricht der HERR: Hat denn Israel keine Söhne, oder hat es keinen Erben? Warum hat ihr König¹ Gad in Besitz genommen, und <warum> wohnt sein Volk in dessen Städten?
(1) hebr. Malkam; wohl zugleich eine Anspielung auf den Götzen Milhan (Molech); so auch V.3
(a) Kap. 25,21
- Jer 49,2** Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da werde ich gegen das Rabba der Söhne Ammon^a Kriegsgeschrei erschallen lassen. Und es soll zum Schutthaufen² werden, und seine Tochterstädte sollen mit Feuer verbrannt werden. Und Israel wird seine Erben beerben^b, spricht der HERR³.
(1) w. ist der Anspruch des Herrn; (2) w. zum Hügel der Öde
(a) 5Mo 3,11; Hes 21,25; (b) Jes 11,14; 14,2
- Jer 49,3** Heule, Heschbon, denn Ai ist verwüstet! Schreit, ihr Töchter von Rabba, gürtet euch Sacktuch um! Klagt^a und lauft hin und her innerhalb der Viehhürden¹! Denn ihr König² wird in die Gefangenschaft³ gehen, seine Priester und Obersten miteinander^b.
(1) hebr. Malkam; wohl zugleich eine Anspielung auf den Götzen Milhan (Molech); so auch V.3; (2) o. innerhalb der <Stadt>mauern; o. mit Änderung eines Buchstabens: lauft hin und her mit Ritzwunden; (3) w. Wegführung
(a) Jes 15,2-4; (b) Kap. 48,7
- Jer 49,4** Was rühmst du dich der Täler^a, <und daß> dein Tal überfließt, du abtrünnige Tochter, die auf ihre Schätze vertraut^b: «Wer sollte an mich herankommen^c?»
(a) Kap. 48,7; (b) Kap. 21,13
- Jer 49,5** Siehe, ich lasse Schrecken über dich kommen von all deinen Nachbarn^a, spricht der Herr, der HERR¹ der Heerscharen: Und ihr sollt vertrieben werden, jeder für sich, und niemand wird die Flüchtigen sammeln. -
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, des HERRN
(a) V. 29
- Jer 49,6** Aber nachher werde ich das Geschick der Söhne Ammon wenden^a, spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Anspruch des Herrn
(a) V. 39; Kap. 48,47
- Jer 49,7** **Ausspruch über Edom: Strafe wegen Vermessenheit**
(Jes21,11.12); Jes 34,5-17; Kla 4,21.22; Hes 25,12-14; 35; -> Am 1,11.12; Ob
Über Edom^a: So spricht der HERR der Heerscharen: Ist keine Weisheit mehr in Teman?^b Ist den Verständigen der Rat verlorengegangen, ist ihre Weisheit verdorben?^c
(a) Kap. 25,21; Ps 137,7; Mal 1,3,4; (b) Hi 4,1; Hab 3,3; (c) Hi 5,12.13; Jes 29,14
- Jer 49,8** Flieht, wendet euch <zur Flucht>, verkriecht euch tief, Bewohner von Dedan^a! Denn Esau Verderben habe ich über ihn gebracht, die Zeit, da ich ihn heimsuche^b.
(a) Kap. 25,23; 48,28; Jes 21,13; (b) Kap. 48,44
- Jer 49,9** Wenn Winzer über dich kommen, werden sie keine Nachlese übriglassen, - wenn Diebe in der Nacht, so vernichten sie <euch, bis> sie genug haben.
- Jer 49,10** Denn ich, ich habe Esau entblößt, ich habe seine Verstecke aufgedeckt. Und will er sich verbergen, kann er es nicht^a. Vernichtet ist seine Nachkommenschaft und seine Brüder und seine Nachbarn, sie sind nicht mehr.
(a) Kap. 23,24
- Jer 49,11** Verlaß deine Waisen, {ich} <nur> werde sie am Leben erhalten, - und deine Witwen sollen auf mich vertrauen^a!
(a) 5Mo 10,18; 1Tim 5,5

- Jer 49,12** Denn so spricht der HERR: Siehe, die nicht verurteilt waren, den Becher zu trinken, die müssen ihn trinken. Und {du} solltest der sein, der ungestraft bleibt? Du wirst nicht ungestraft bleiben, sondern du sollst ihn ganz trinken^a.
(a) Kap. 25,28.29; Kla 4,21
- Jer 49,13** Denn ich habe bei mir geschworen^a, spricht der HERR¹, daß Bozra zum Entsetzen, zur Schmach, zur Verwüstung und zum Fluch werden soll^b, und alle seine Städte zu ewigen Trümmerstätten.
(1) w. ist der Anspruch des Herrn
(a) Kap. 44,26; (b) Kap. 48,24
- Jer 49,14** Eine Kunde habe ich vom HERRN vernommen, und ein Bote ist unter die Nationen gesandt: Sammelt euch und kommt gegen es¹ und macht euch auf zum Krieg!
(1) d.i. Edom
- Jer 49,15** Denn siehe, ich habe dich klein gemacht unter den Nationen, verachtet unter den Menschen.
- Jer 49,16** Deine Furchtbarkeit¹, der Übermut deines Herzens haben dich getäuscht², <dich,> der in den Schlupfwinkeln der Felsen wohnt, den Gipfel des Hügels besetzt hält. Wenn du dein Nest hoch baust wie der Adler^a, ich werde dich von dort hinabstürzen^b, spricht der HERR³.
(1) w. ist der Anspruch des Herrn; (2) d.i. deine furchterweckende Macht; (3) o. betrogen; o. verführt
(a) Hi 39,27.28; (b) Kap. 51,53; Am 9,2
- Jer 49,17** Und Edom soll zum Entsetzen werden. Jeder, der an ihm vorüberzieht, wird sich entsetzen und zischen^{1a} über all seine Wunden^{2b}.
(1) o. pfeifen; als Ausdruck der Verachtung o. Furcht; (2) o. Plagen
(a) Kap. 18,16; (b) Kap. 50,13
- Jer 49,18** Wie <nach> der Umkehrung von Sodom und Gomorra und ihrer Nachbarstädte, spricht der HERR¹, wird niemand dort wohnen und kein Menschenkind sich darin aufhalten^a.
(1) w. ist der Anspruch des Herrn
(a) V. 33; Kap. 50,40; 5Mo 29,22; Jes 34,10
- Jer 49,19** V. 19-21: Kap. 50,44-46
Siehe, wie ein Löwe^a steigt er von der Pracht¹ des Jordan^b herauf zum Weideplatz <am> immerfließenden <Bach>. Ja, ich werde es² plötzlich daraus vertreiben³ und den, der auserkoren ist⁴, über es⁵ bestellen^c. Denn wer ist mir gleich, und wer will mich vorladen⁶? Und wer ist der Hirte, der vor mir bestehen könnte^d?
(1) d.i. Edom; (2) gemeint ist das Dickicht am Jordan; (3) w. ich werde es im Nu zum Laufen bringen; (4) T; Mas.T: und wer ist ein junger Mann?; (5) d.i. Edom; (6) d.h. vor Gericht
(a) Kap. 4,7; (b) Kap. 12,5; Sach 11,3; (c) Kap. 25,9; (d) 2Chr 20,6; Ps 76,8
- Jer 49,20** Darum hört den Ratschluß des HERRN, den er über Edom beschlossen hat, und seine Gedanken, die er über die Bewohner von Teman denkt¹: Wahrlich, man wird sie fortschleppen, <auch> die Geringen der Herde²; wahrlich, ihr Weideplatz³ wird sich über sie entsetzen!
(1) o. seine Pläne, die er ... plant; (2) Andere üs: die Geringen der Herde werden sie fortschleppen; (3) o. ihre Wohnstätte
- Jer 49,21** Von dem Getöse ihres Falles erbebt die Erde^a; Geschrei - <noch> am Schilfmeer wird sein Schall vernommen.
(a) Hes 26,15
- Jer 49,22** Siehe, wie der Adler zieht er herauf und fliegt und breitet seine Flügel aus über Bozra. Und das Herz der Helden Edoms wird an jenem Tag sein wie das Herz einer Frau in Kindesnöten^a.
(a) Kap. 48,40.41
- Jer 49,23** **Ausspruch über Damaskus: Angst, Tod und Feuersbrunst**
Jes 17,1-11; Am 1,3
Über Damaskus: Zuschanden geworden sind Hamat und Arpad^a; denn sie haben eine böse Nachricht vernommen. ¹Sie verzagen. Am Meer ist Besorgnis, man² kann sich nicht beruhigen^b.
(1) Andere üs. mit Textänderung: Ihr Herz bebt vor Sorge, es
(a) 2Kö 18,34; Jes 10,9; Sach 9,1.2; (b) Jes 57,20
- Jer 49,24** Damaskus ist schlaff geworden. Es hat sich umgewandt, um zu fliehen, und Schrecken hat es ergriffen. Angst und Wehen haben es erfaßt wie eine Gebärende^a.
(a) Kap. 48,41; 50,43
- Jer 49,25** Wie ist sie verlassen¹, die Stadt des Ruhms, die Stadt meiner Freude!
(1) so mit der lat. Üs.; Mas.T: Wie ist sie nicht verlassen
- Jer 49,26** Darum werden an jenem Tag ihre jungen Männer auf ihren Plätzen fallen und alle Kriegsmänner umkommen, spricht der HERR¹ der Heerscharen^a.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 50,30
- Jer 49,27** Und ich werde ein Feuer anzünden in den Mauern von Damaskus, und es wird die Paläste Ben-Hadads verzehren.
- Jer 49,28** **Ausspruch über Kedar und Hazor: Verwüstung durch Nebukadnezar**
Jes 21,13-17
Über Kedar^a und über die Königreiche Hazors, die Nebukadnezar, der König von Babel, schlug^b: So spricht der HERR: Macht euch auf, zieht hinauf gegen Kedar und überwältigt die Söhne des Ostens^c!
(a) Kap. 2,10; 25,24; Ps 120,5; (b) Kap. 25,23.24; (c) Ri 6,3
- Jer 49,29** Ihre Zelte und ihre Schafe werden sie wegnehmen, ihre Zeltdecken und all ihre Geräte und ihre Kamele holen sie sich. Und sie werden über sie ausrufen: Schrecken ringsum^a!
(a) V. 5; Kap. 6,25

Jer 49,30 Fliehet, flüchtet schnell, verkriecht euch tief, Bewohner von Hazor! spricht der HERR¹. Denn Nebukadnezar, der König von Babel, hat einen Beschluß gegen euch gefaßt und einen Anschlag² gegen euch geplant.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. Plan

Jer 49,31 Macht euch auf, zieht hinauf gegen eine sorglose Nation, die in Sicherheit wohnt! spricht der HERR¹. Sie hat weder Tore noch Riegel, sie wohnen für sich^a.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Hes 38,11

Jer 49,32 Und ihre Kamele sollen zum Raub und die Menge ihrer Herden zur Beute werden. Und ich werde sie, die mit geschorenen <Haar>rändern^a, in alle Winde hin zerstreuen und werde ihnen von allen Seiten her Verderben bringen, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 9,25

Jer 49,33 Und Hazor wird zur Wohnung der Schakale werden^a, zur Öde für ewig. Niemand wird sich dort niederlassen, und kein Menschenkind wird sich darin aufhalten^b.

(a) Jes 34,13.14; (b) V. 18

Jer 49,34 Ausspruch über Elam: Zerstreung in alle Länder

Hes 32,24.25

Das Wort des HERRN, das zu Jeremia, dem Propheten, geschah¹ über² Elam^{3a} im Anfang der Regierung Zedekias, des Königs von Juda:

(1) w. Was als Wort des HERRN zu dem Propheten Jeremia geschah; (2) o. gegen; (3) d.i. die persische Provinz, deren Hauptstadt Susa war

(a) Kap. 25,25

Jer 49,35 So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich zerbreche den Bogen Elams^a, seine wesentliche Stärke¹.

(1) w. den Anfang ihrer Stärke

(a) Jes 21,2; Ps 46,10

Jer 49,36 Und ich werde die vier Winde von den vier Enden des Himmels^a her über Elam bringen und es in alle diese Winde zerstreuen. Und es soll keine Nation geben, wohin nicht Vertriebene Elams kommen werden.

(a) Offb 7,1

Jer 49,37 Und ich werde Elam verzagt machen vor seinen¹ Feinden und vor denen, die nach seinem² Leben trachten, und werde Unheil über sie bringen, die Glut meines Zorns, spricht der HERR³. Und ich werde das Schwert hinter ihnen her schicken, bis ich sie vernichtet habe^a.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. ihren; bzw. ihrem

(a) Kap. 9,15

Jer 49,38 Und ich werde meinen Thron in Elam aufstellen^a und werde König und Oberste daraus verlorengeden, spricht der HERR¹. -

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Ps 9,5.9

Jer 49,39 Aber es wird geschehen am Ende der Tage, da werde ich das Geschick Elams wenden^a, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) V. 6

Jer 50,1 Ausspruch über Babel: Sein Sturz und dessen Folgen für Israel und Juda

Kap. 51: Jes 13; 14; 21,1-10; 47,1-15

Das Wort, das der HERR über Babel, über das Land der Chaldäer, durch den Propheten Jeremia geredet hat^a:

(a) Kap. 25,12.26

Jer 50,2 Verkündigt es unter den Nationen und laßt es hören und richtet ein Feldzeichen auf! Laßt es hören, verschweigt es nicht! Sagt: Babel ist eingenommen, Bel zuschanden geworden^a, Merodach¹ schreckerfüllt! Ihre Götzenbilder sind zuschanden geworden^b, ihre Götzen² sind schreckerfüllt!

(1) Bel-Merodach war die Schutzgottheit Babylons; (2) w. ihre Klötze

(a) Kap. 10,11; Jes 46,1

Jer 50,3 Denn gegen es ist eine Nation heraufgezogen von Norden her^a: die wird sein Land zur Wüste¹ machen, daß kein Bewohner mehr darin sein wird. Sowohl Menschen als Vieh sind entflohen, weggezogen^b.

(1) o. Stätte des Entsetzens

(a) V. 9.41; (b) V. 39; Kap. 51,62

Jer 50,4 In jenen Tagen und zu jener Zeit, spricht der HERR¹, werden die Söhne Israel kommen, sie und die Söhne Juda zusammen^a. Immerfort weinend^b werden sie gehen und den HERRN, ihren Gott, suchen^c.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 3,18; (b) Kap. 31,9; (c) Kap. 29,12-14; 2Chr 7,14; Hos 3,5; 11,10

Jer 50,5 Sie werden nach Zion fragen, <auf den> Weg dahin ist ihr Gesicht <gerichtet>: Kommt und schließt euch an den HERRN an in einem ewigen Bunde^a, der nicht vergessen wird!

(a) Kap. 32,40

Jer 50,6 Mein Volk war eine verlorengedehnte Schafherde^a: ihre Hirten leiteten sie irre auf verführerische Berge¹. Sie gingen von Berg zu Hügel, vergaßen ihre Lagerstätte^b.

(1) w. abtrünnig machende Berge; d.i. eine Anspielung auf den Höhenkultus

(a) Ps 119,176; Jes 53,6; Hes 34,5.6; Mt 9,36; 10,6; 18,12; 1Pet 2,25; (b) Kap. 23,1.2; Jes 1,3

Jer 50,7 Alle, die sie fanden, fraßen sie^a. Und ihre Gegner¹ sagten: Wir werden nicht schuldig! - deshalb, weil sie gegen den HERRN gesündigt haben^b, die Weide der Gerechtigkeit^c, und <gegen> den HERRN, die Hoffnung ihrer Väter^d.

(1) o. Bedränger

(a) Ps 79,7; (b) Kap. 40,2.3; Sach 11,5; (c) Kap. 31,23; 33,16; (d) Kap. 14,8; Ps 22,5

- Jer 50,8** Flieht aus Babel hinaus und zieht aus dem Land der Chaldäer^a und seid wie die Leitböcke vor den Schafen her!
(a) Jes 48,20; Sach 2,11
- Jer 50,9** Denn siehe, ich erwecke und führe herauf gegen Babel eine Versammlung großer Nationen aus dem Land des Nordens^a, und sie werden sich gegen es aufstellen: von dort aus wird es eingenommen werden. Ihre Pfeile sind wie die eines geschickten¹ Helden, keiner kehrt mit leeren Händen zurück^{2b}.
(1) so mit 20 hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: eines Kinderlosen; (2) o. eines Helden, der nicht mit leeren Händen zurückkehrt; d.h. nicht ohne Beute
(a) V. 3,41; (b) 2Sam 1,22
- Jer 50,10** Und Chaldäa wird zum Raub werden^a. Alle, die es berauben, sollen satt werden, spricht der HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) V. 37
- Jer 50,11** Ja, freut euch <nur>, ja, frohlockt <nur^a, ihr> Plünderer meines Erbteils, ja, hüpf<nur> wie eine dreschende junge Kuh¹ und wiehert wie starke <Pferde>!
(1) LXX und lat. Üs: wie Kälber im Gras
(a) Hab 1,15
- Jer 50,12** Sehr beschämt ist eure Mutter, in ihrer Hoffnung getäuscht, eure Gebälerin. Siehe, es¹ ist die letzte der Nationen, eine Wüste, eine Dürre und eine Steppe^a.
(1) d.i. Chaldäa
(a) V. 39; Kap. 51,62
- Jer 50,13** Vor dem Grimm des HERRN wird es nicht mehr bewohnt werden, sondern ganz und gar verödet bleiben^{1a}. Jeder, der an Babel vorüberzieht, wird sich entsetzen und zischen² über all seine Plagen^{3b}.
(1) w. wird eine vollständige Öde sein; (2) o. pfeifen; als Ausdruck der Verachtung o. Furcht; (3) o. Wunden
(a) Kap. 25,12; (b) Kap. 18,16; Zeph 2,15
- Jer 50,14** Stellt euch ringsum auf gegen Babel, alle, die ihr den Bogen spannt^a! Schießt nach ihm, spart die Pfeile nicht! Denn gegen den HERRN hat es gesündigt^b.
(a) V. 7,29
- Jer 50,15** Erhebt das Kriegsgeschrei gegen es ringsum! Es hat sich ergeben¹. Gefallen sind seine Festungswerke, niedergerissen seine Mauern. Denn es ist die Rache des HERRN^a. Rächt euch an ihm! So wie es getan hat, tut ihm^b!
(1) w. Es hat seine Hand gegeben; d.h. als Zeichen der Unterwerfung; vgl. 1Chr29,24; 2Chr30,8
(a) V. 28; Jes 63,4; Nah 1,2; (b) V. 29; Jes 59,18; Offb 18,6
- Jer 50,16** Rottet aus Babel den Sämann aus und den, der die Sichel führt zur Erntezeit! Vor dem gewalttätigen Schwert werden sie sich jeder zu seinem Volk wenden und jeder in sein Land fliehen.
- Jer 50,17** Israel ist ein versprengtes Schaf, das Löwen verscheucht haben. Zuerst hat der König von Assur es gefressen^a, und nun zuletzt hat Nebukadnezar, der König von Babel, ihm die Knochen abgenagt^{1b}.
(1) o. zerbrochen
(a) 2Kö 17,6; (b) Kap. 21,7; 51,34
- Jer 50,18** Darum, so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich suche heim den König von Babel und sein Land, ebenso wie ich den König von Assur heimgesucht habe^a.
(a) 5Mo 32,41; Jes 10,12; Hab 2,8
- Jer 50,19** Und ich will Israel zu seinem Weideplatz zurückbringen^a, daß es <auf dem> Karmel und <in> Baschan weidet und seine Seele sich sättigt auf dem Gebirge Ephraim und in Gilead^b.
(a) Kap. 23,3; 33,12; (b) Kap. 33,12; 4Mo 32,1,4; Hes 34,13; Mi 7,14
- Jer 50,20** In jenen Tagen und zu jener Zeit, spricht der HERR¹, wird Israels Schuld gesucht werden, und sie wird nicht da sein, - und die Sünden Judas, und sie werden nicht gefunden werden^a; denn ich will denen vergeben, die ich übriglasse^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 31,34; 33,8; Ps 103,12; Jes 43,25; 44,22; Kla 4,22; Sach 3,9; (b) Ps 85,3; Jes 10,21; 33,24; Zeph 3,12
- Jer 50,21** Gegen das Land Meratajim¹, gegen es ziehe hinauf und gegen die Bewohner von Pekod²! Mache <sie> nieder und vollstrecke den Bann hinter ihnen her, spricht der HERR³, und tu nach allem, was ich dir geboten habe^a!
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) d.h. Doppelte Widerspenstigkeit; (3) d.h. Heimsuchung
(a) 5Mo 33,27; Jes 48,14
- Jer 50,22** Kriegslärm im Land und großer Zusammenbruch!
- Jer 50,23** Wie ist zerhauen und zertrümmert der Hammer der ganzen Erde! Wie ist Babel zum Entsetzen geworden unter den Nationen!
- Jer 50,24** Ich habe dir eine Falle gestellt¹, und du bist auch gefangen worden, Babel, ohne daß du es erkannt hast. Du bist gefunden und auch gefaßt, weil du Krieg mit dem HERRN angefangen hast^a.
(1) w. dich <wie einen Vogel> mit dem Stellholz gefangen
(a) Hi 15,25
- Jer 50,25** Der HERR hat seine Rüstkammer¹ aufgetan und die Waffen seines Grimms hervorgeholt; denn Arbeit gibt es für den Herrn, den HERRN der Heerscharen, im Land der Chaldäer^a.
(1) w. seine Vorräte
(a) Jes 13,5
- Jer 50,26** Kommt über es vom <äußersten> Ende¹, öffnet seine Scheunen, schüttet es auf wie Garbenhaufen und vollstreckt den Bann an ihm! Nicht bleibe ihm ein Überrest!
(1) o. ohne Ende; andere mit einer griech. Üs: ohne Ausnahme

- Jer 50,27** Stecht alle seine Stiere nieder¹, zur Schlachtung sollen sie hinsinken^a! Wehe über sie! Denn ihr Tag ist gekommen, die Zeit ihrer Heimsuchung^b.
 (1) w. Macht ... nieder
 (a) Jes 34,6.7; (b) Kap. 27,7; 46,21
- Jer 50,28** Horch! Flüchtlinge und Entkommene aus dem Land Babel, um in Zion zu verkünden die Rache des HERRN, unseres Gottes, die Rache seines Tempels!^a
 (a) V. 15; Dan 5,23.30
- Jer 50,29** Ruft Schützen herbei gegen Babel, alle, die den Bogen spannen^a! Belagert es ringsum, niemand darf entkommen! Vergeltet ihm nach seinem Tun, tut ihm nach allem, was es getan hat^b! Denn es hat vermessen gehandelt gegen den HERRN, gegen den Heiligen Israels^c.
 (a) V. 14; (b) V. 15; Kap. 25,14; Ps 137,8; Mt 7,2; (c) V. 14.24; Kap. 48,26; Kla 1,9
- Jer 50,30** Darum sollen seine jungen Männer auf seinen Plätzen fallen und alle seine Kriegsmänner umkommen an jenem Tag^a, spricht der HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Kap. 49,26
- Jer 50,31** Siehe, ich will an dich, du Stolze¹, spricht der Herr, HERR² der Heerscharen. Denn gekommen ist dein Tag, die Zeit, da ich dich heimsuche^a.
 (1) im Hebr. hier als Eigennamen: Stolz; o. Übermut; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
 (a) Jes 2,12
- Jer 50,32** Dann wird die Stolze¹ stürzen und fallen, und niemand wird sie aufrichten. Und ich werde ein Feuer anzünden in ihren Städten, daß es ihre ganze Umgebung frißt^a.
 (1) im Hebr. hier als Eigennamen: Stolz; o. Übermut
 (a) Spr 16,18
- Jer 50,33** So spricht der HERR der Heerscharen: Die Söhne Israel und die Söhne Juda sind alle zusammen Unterdrückte. Und alle, die sie gefangen weggeführt, haben sie festgehalten, haben sich geweigert, sie loszulassen^a.
 (a) Sach 1,15
- Jer 50,34** Ihr Erlöser ist stark^a, HERR der Heerscharen ist sein Name^b. Er wird ihre Rechtssache bestimmt führen^c, um dem Land Ruhe zu verschaffen, aber den Bewohnern von Babel Unruhe^d.
 (a) Hi 19,25; Spr 23,11; Offb 18,8; (b) Kap. 10,16; 48,15; (c) 2Chr 6,39; Spr 22,23; Jes 51,22; Kla 3,58; (d) Kap. 30,20
- Jer 50,35** Das Schwert über die Chaldäer, spricht der HERR¹, und über die Bewohner von Babel und über seine Obersten und über seine Weisen!
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
- Jer 50,36** Das Schwert über die Toren, daß sie zu Orakelpriestern werden!^a Das Schwert über seine Helden, daß sie schreckerfüllt sind!
 (a) Jes 44,25
- Jer 50,37** Das Schwert über seine Pferde und über seine Wagen und über das ganze Mischvolk, das in seiner Mitte ist, daß sie zu Weibern werden!^a Das Schwert über seine Schätze, daß sie geplündert werden^b!
 (a) Nah 3,13; (b) V. 10
- Jer 50,38** Dürre über seine Gewässer, daß sie austrocknen^a! Denn es ist ein Land der geschnitzten Bilder, und durch ihre Schreckbilder werden sie toll.
 (a) Jes 44,27; Offb 16,12
- Jer 50,39** Darum werden Wüstentiere mit wilden Hunden darin wohnen, und Strauße werden darin wohnen. Und es soll in Ewigkeit nicht mehr bewohnt werden und keine Wohnstätte sein von Generation zu Generation^a.
 (a) V. 3; Offb 18,2
- Jer 50,40** Wie <nach> der Umkehrung Sodoms und Gomorras und ihrer Nachbarstädte durch Gotta^a, spricht der HERR¹, wird niemand dort wohnen, und kein Menschenkind wird sich darin aufhalten^b.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Am 4,11; (b) Kap. 49,18
- Jer 50,41** Siehe, ein Volk kommt von Norden her, und eine große Nation und viele Könige machen sich auf¹ vom äußersten Ende der Erde^a.
 (1) w. regen sich
 (a) V. 3.9
- Jer 50,42** Bogen und Krummschwert führen sie, sie sind grausam und ohne Erbarmen. Ihre Stimme braust wie das Meer, und auf Pferden reiten sie: gerüstet gegen dich, Tochter Babel, wie ein Mann zum Krieg^a.
 (a) Kap. 6,22.23
- Jer 50,43** Der König von Babel hat die Nachricht von ihnen vernommen, und seine Hände sind schlaff geworden^a. Angst hat ihn ergriffen, Wehen wie bei der Gebärenden^b.
 (a) Dan 5,5.6; (b) Kap. 49,22.24
- Jer 50,44** Siehe, wie ein Löwe steigt er von der Pracht¹ des Jordana^a herauf zum Weideplatz <am> immerfließenden <Bach>. Ja, ich werde sie² plötzlich daraus vertreiben und den, der auserkoren ist³, über es⁴ bestellen^b. Denn wer ist mir gleich, und wer will mich vorladen? Und wer ist der Hirte, der vor mir bestehen könnte?
 (1) w. von dem Hohen; d.i. das Dickicht am Jordan; (2) d.h. die Babylonier; (3) T; Mas.T: und wer ein junger Mann ist; (4) d.i. Babel
 (a) Kap. 12,5; (b) Jes 46,11; 48,14.15

Jer 50,45 Darum hört den Ratschluß des HERRN, den er über Babel beschlossen hat, und seine Gedanken, die er über das Land der Chaldäer denkt¹: Wahrlich, man wird sie fortschleppen, <auch> die Geringen der Herde²! Wahrlich, der Weideplatz³ wird sich über sie entsetzen!

(1) o. seine Pläne, die er ... plant; (2) Andere üs: die Geringen der Herde werden sie fortschleppen; (3) o. ihre Wohnstätte

Jer 50,46 Von dem Ruf: Babel ist erobert! erzittert die Erde. Ein Geschrei wird unter den Nationen vernommen^a.

(a) Kap. 49,19-21; Offb 18,9,10

Jer 51,1 **Ausspruch über Babel: Seine Macht und sein Sturz, seine Schuld und Strafe**

V. 1-58: Kap. 50; Jes 13; 14; 21,1-10; 47,1-15

So spricht der HERR: Siehe, ich erwecke gegen Babel und gegen die, die im Herzen meiner Widersacher¹ wohnen, einen Geist des Verderbens^{2a}.

(1) hebr. Leb kamai; durch eine künstliche Buchstabenversetzung des Wortes Kasdim soll damit das Land Chaldäa bezeichnet werden; vgl. Kap.25,26;

(2) o. verderbenbringenden Wind

(a) Kap. 4,11.12

Jer 51,2 Und ich sende nach Babel Fremde¹, die es werfeln^{2a} und sein Land ausleeren werden. Denn sie werden ringsumher gegen es vorgehen am Tag des Unheils.

(1) LXX und die lat. Üs: Worfler; (2) o. zerstreuen

(a) Kap. 15,7; Jes 41,16; 43,14

Jer 51,3 Der Schütze spanne seinen Bogen gegen den, der da spannt, und gegen den, der sich in seinem Panzer erhebt! Und habt kein Mitleid mit seinen jungen Männern, vollstreckt den Bann an seinem ganzen Heer!^a

(a) V. 53

Jer 51,4 Und Erschlagene sollen fallen im Land der Chaldäer und Durchbohrte auf seinen Straßen^a.

(a) V. 53

Jer 51,5 Denn nicht verwitwet ist Israel noch Juda von seinem Gott, von dem HERRN der Heerscharen^a; denn deren Land ist voll Schuld wegen des Heiligen Israels.

(a) V. 19; Kap. 14,19; Jes 49,15; 51,15; Hos 2,1-3; Sach 2,16

Jer 51,6 Flieht aus Babel hinaus und rettet euch, jeder <rette> sein Leben^{1a}, daß ihr in seiner Schuld nicht umkommt^{2b}! Denn es ist die Zeit der Rache des HERRN: was es getan hat, vergilt er ihm^c.

(1) o. seine Seele; (2) o. Haltet nicht still in seiner Schuld!

(a) V. 45,50; Kap. 48,6; Offb 18,4; (b) 4Mo 16,26; (c) V. 56; Ps 94,1

Jer 51,7 Babel war ein goldener Becher in der Hand des HERRN, der die ganze Erde berauschte. Von seinem Wein haben die Nationen getrunken, darum sind die Nationen wie toll geworden^a.

(a) Kap. 25,16,27; Offb 14,8

Jer 51,8 Plötzlich ist Babel gefallen und zertrümmert. Jammert über es! Holt Balsam für seinen Schmerz^a! Vielleicht wird es geheilt werden!

(a) Kap. 46,11

Jer 51,9 «Wir haben Babel heilen wollen, aber es war nicht zu heilen. Verlaßt es und laßt uns jeder in sein Land ziehen! Denn sein Gericht reicht bis an den Himmel und erhebt sich bis zu den Wolken^a.»

(a) Offb 18,5

Jer 51,10 Der HERR hat unsere Gerechtigkeiten ans Licht gebracht^a. Kommt und laßt uns in Zion die Tat des HERRN, unseres Gottes, erzählen!^b

(a) Ps 37,6; Mi 7,9; (b) Ps 66,16; 118,17; Jes 24,14

Jer 51,11 Schärft die Pfeile, faßt den Schild! Der HERR hat den Geist der Könige von Medien erweckt^a. Denn gegen Babel ist sein Plan <gerichtet>, es zu zerstören; denn es ist die Rache des HERRN, die Rache für seinen Tempel.

(a) V. 28

Jer 51,12 Richtet das Feldzeichen^a gegen die Mauern von Babel auf, verschärft die Bewachung¹, stellt Wächter auf, bereitet die Hinterhalte! Denn wie der HERR es sich vorgenommen, so führt er aus, was er über die Bewohner von Babel geredet hat^b.

(1) o. Belagerung

(a) Jes 11,12; (b) V. 29

Jer 51,13 Die du an vielen Wassern wohnst^a, reich an Schätzen, dein Ende ist gekommen, das Maß deines ungerechten Gewinns^{1b}.

(1) w. die Elle deines Schnittes; d.h. viell. auch: die Elle, mit der dein Leben abgeschnitten wird

(a) Ps 137,1; Offb 17,1.15; (b) Hab 2,8

Jer 51,14 Der HERR der Heerscharen hat bei sich selbst geschworen^a: Wenn ich dich auch mit Menschen angefüllt habe wie mit Heuschrecken^{1b}, so wird man doch Triumphgeschrei² über dich anstimmen.

(1) w. Abfressern; das sind kriechende, noch ungeflügelte Heuschrecken; (2) o. den Kriegsruf

(a) Kap. 44,26; Am 6,8; (b) Ri 6,5

Jer 51,15 V. 15-19: Kap. 10,12-16

Er ist es, der die Erde gemacht hat durch seine Kraft, der den Erdkreis gegründet durch seine Weisheit und die Himmel ausgespannt durch seine Einsicht^a,

(a) Jes 44,24; 48,13; Röm 4,17

Jer 51,16 auf dessen Befehl sich die Menge der Wasser am Himmel ergießt¹, der Wolken aufsteigen läßt vom Ende der Erde, Blitze macht für den Regen und den Wind aus seinen Kammern² herausläßt!

(1) T; andere üs. mit Textänderung: Wenn er die Stimme erhebt, <gibt es> Wasserrauschen am Himmel; Mas.T: Bei der Stimme seines Erhebens <gibt es> eine Menge (o. ein Rauschen) der Wasser am Himmel.; (2) w. aus seinen Vorräten; o. Vorratskammern

- Jer 51,17** Dumm steht da jeder Mensch, ohne Erkenntnis, beschämt jeder Goldschmied wegen des Götterbildes. Denn Lüge sind seine gegossenen Bilder, Leben haben sie nicht!^a
 (1) o. Denn ein Trugbild hat er gegossen, es ist kein Atem darin.
 (a) Ps 115,5-7
- Jer 51,18** Ein Nichts sind sie, ein Werk zum Gespött: zur Zeit ihrer Heimsuchung sind sie verloren^a.
 (a) Kap. 10,11; Jes 2,18; 57,12; Hes 6,6
- Jer 51,19** Jakobs Anteil ist nicht wie diese^a. Denn er <, der HERR,> ist es, der das All gebildet hat^b und den Stamm seines Erbteils¹. Jahwe der Heerscharen ist sein Name^c.
 (1) viell. ist zu lesen wie Kap.10,16: Israel ist der Stamm seines Erbteils.
 (a) Ps 135,4; (b) Jes 51,13; (c) V. 5
- Jer 51,20** Du bist mir ein Hammer, eine Kriegswaffe, und mit dir zerhämmere ich Nationen, und mit dir zerstöre ich Königreiche,
- Jer 51,21** und mit dir zerhämmere ich Roß und Reiter, und mit dir zerhämmere ich den Wagen und seinen Lenker¹,
 (1) w. und den darauf Fahrenden
- Jer 51,22** und mit dir zerhämmere ich Mann und Frau, und mit dir zerhämmere ich Greis und Knaben, und mit dir zerhämmere ich Jüngling und die Jungfrau^a,
 (a) Kla 2,21
- Jer 51,23** und mit dir zerhämmere ich den Hirten und seine Herde, und mit dir zerhämmere ich den Bauern und sein Gespann, und mit dir zerhämmere ich Statthalter und Befehlshaber.
- Jer 51,24** Und ich will Babel und allen Bewohnern Chaldäas all ihr Böses, das sie an Zion verübt haben, vor euren Augen vergelten^a, spricht der HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) V. 35,49; Ps 79,10
- Jer 51,25** Siehe, ich will an dich, spricht der HERR¹, du Berg des Verderbens, der die ganze Erde verdirbt². Und ich will meine Hand gegen dich ausstrecken und dich von den Felsen hinabwälzen und dich zu einem verbrannten Berg machen^a,
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. verdarb
 (a) Kap. 25,12
- Jer 51,26** so daß man von dir weder Eckstein noch Grundstein nehmen kann. Denn eine ewige Trümmerstätte¹ sollst du sein^a, spricht der HERR².
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. ewige Einöden
 (a) Kap. 25,12
- Jer 51,27** Richtet das Feldzeichen im Land auf, stoß ins Horn unter den Nationen! Heiligt Nationen gegen es <zum Krieg>^a, ruft gegen es die Königreiche Ararat^b, Minni¹ und Aschenas^{2c} herbei! Bestellt Kriegsoberste³ gegen es, laßt Pferde heraufziehen wie furchtbare⁴ Heuschrecken^{5!}
 (1) d.i. ein Name von Armenien; (2) d.i. eine Landschaft in der Nähe von Armenien; (3) d.i. ein assyr. Beamtentitel; w. Schreiber; hier aber im Gegensatz zu Nah3,17 militärisch gemeint; (4) o. borstige; (5) w. Abfresser; das sind kriechende, noch ungeflügelte Heuschrecken
 (a) Kap. 25,14; (b) 1Mo 8,4; Jes 37,38; (c) 1Mo 10,3
- Jer 51,28** Heiligt Nationen gegen es <zum Krieg>, die Könige von Medien^a, dessen Statthalter und alle seine Befehlshaber und das ganze Land ihrer¹ Herrschaft!
 (1) w. seiner; d.i. des obersten Königs der Meder
 (a) V. 11; Dan 5,28; 6, 1
- Jer 51,29** Da erbebt und erzittert die Erde^a. Denn die Pläne des HERRN erfüllen sich gegen Babel^b, um das Land Babel zu einer Wüste¹ zu machen, ohne Bewohner^c.
 (1) o. zum Schreckensort
 (a) Jes 24,20; (b) V. 12; (c) V. 26,37
- Jer 51,30** Babels Helden haben aufgehört zu kämpfen, sie sitzen in den Bergfestungen. Versiegt ist ihre Kraft, sie sind zu Weibern geworden^a. Man hat ihre Wohnungen angezündet, ihre Riegel sind zerbrochen^b.
 (a) Jes 19,16; (b) Jes 45,2; Nah 3,13
- Jer 51,31** Ein Läufer läuft dem anderen entgegen¹ und der Bote dem Boten, um dem König von Babel die Botschaft zu bringen, daß seine Stadt von allen Seiten her eingenommen ist.
 (1) w. entgegen einem Läufer; d.h. sie kommen von allen Seiten her
- Jer 51,32** Und die Übergänge sind besetzt, und die Festungen¹ hat man mit Feuer ausgebrannt, und die Kriegsleute sind vor Schrecken erstarrt. -
 (1) o. Schilfteiche
- Jer 51,33** Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Die Tochter Babel ist wie eine Tenne zur Zeit, da man sie stampft. Noch kurze Zeit¹, dann kommt die Zeit der Ernte für sie^a.
 (1) w. Um ein Kleines
 (a) Joe 4,13; Mi 4,12
- Jer 51,34** Nebukadnezar, der König von Babel, hat mich gefressen, hat mich vernichtet, hat mich weggestellt als leeres Gefäß¹. Er verschlang mich wie ein Ungeheuer, füllte seinen Bauch mit meinen Leckerbissen^a, stieß mich fort.
 (1) d.h. menschenleer gemacht
 (a) V. 44; Kap. 50,17; 2Chr 42,22; Kla 2,16
- Jer 51,35** Die an mir <begangene> Gewalttat und meine Zerfleischung¹ komme über Babel - soll die Bewohnerin von Zion sagen - und mein Blut über die Bewohner von Chaldäa, soll Jerusalem sagen^a.
 (1) w. Fleisch
 (a) V. 24; Kla 1,22

- Jer 51,36** Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich will deinen Rechtsstreit führen und deine Rache vollziehen^a, und ich werde sein Meer¹ austrocknen und seine Quelle versiegen lassen^b.
 (1) d.i. eine im Altertum gebräuchliche Bezeichnung für große Ströme; hier ist der Euphrat gemeint; vgl. die Anm. zu Jes 18,2 und 19,5
 (a) 5Mo 32,43; (b) Jes 19,5; Offb 16,12
- Jer 51,37** Und Babel soll zum Steinhaufen, zur Wohnung der Schakale, zum Entsetzen und zum Gezisch¹ werden, ohne Bewohner^a.
 (1) gemeint ist wohl ein Pfeifen o. Zischen, das angesichts eines erschreckenden Anblicks Verachtung oder Furcht ausdrücken soll
 (a) V. 29; Kap. 18,16; Jes 34,13,14
- Jer 51,38** Sie brüllen alle zusammen wie Junglöwen, knurren wie die Jungen der Löwinen.
- Jer 51,39** Wenn sie erhitzt sind, richte ich ihnen ein Trinkgelage an und mache sie betrunken, so daß sie frohlocken und entschlafen zu ewigem Schlaf und nicht mehr erwachen, spricht der HERR^{1a}.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) V. 57; Dan 5,1-4,30; Nah 3,18
- Jer 51,40** Wie Lämmer führe ich sie zur Schlachtung hinab, wie Widder zusammen mit den Böcken. -
- Jer 51,41** Wie ist Scheschach¹ eingenommen^a und der Ruhm der ganzen Erde erobert! Wie ist Babel zum Entsetzen geworden unter den Nationen!
 (1) d.i. eine durch künstliche Buchstabenversetzung entstandene Bezeichnung für Babel
 (a) Kap. 25,26
- Jer 51,42** Das Meer ist heraufgestiegen über Babel; mit dem Brausen seiner Wellen ist es bedeckt^a.
 (a) Jes 8,7,8; Hes 26,3; Dan 7,2
- Jer 51,43** Seine Städte sind zur Wüste¹ geworden, ein dürres Land und eine Steppe, ein Land, worin niemand wohnt^a und durch das kein Menschenkind zieht^b.
 (1) o. zum Schreckensort
 (a) V. 29; Kap. 18,16; Jes 34,13,14; (b) V. 62
- Jer 51,44** Und ich werde den Bel zu Babel heimsuchen und aus seinem Maul herausnehmen, was er verschlungen hat^a; und Nationen sollen nicht mehr zu ihm strömen. Auch die Mauer von Babel ist gefallen^b.
 (a) V. 34; Hi 20,15; (b) V. 58
- Jer 51,45** Zieht aus ihm hinaus^a, mein Volk, und rettet euch, jeder sein Leben, vor der Zornesglut des HERRN^b!
 (a) 2Kor 6,17; Offb 18,4; (b) V. 6
- Jer 51,46** Und daß euer Herz nicht zaghaft werde und ihr euch nicht fürchtet vor der Nachricht, die im Land vernommen wird! Denn in dem einen Jahr kommt diese Nachricht und in dem Jahr danach jene Nachricht. Und Gewalttat ist im Land, Herrscher <folgt> auf Herrscher^a.
 (a) Mk 13,7,8
- Jer 51,47** Darum siehe, Tage kommen, da werde ich die Götterbilder Babels heimsuchen^a. Sein ganzes Land wird zuschanden werden, und alle seine Erschlagenen werden in seiner Mitte fallen.
 (a) V. 52; Jes 21,9
- Jer 51,48** Und Himmel und Erde, und alles, was in ihnen ist, werden jubeln über Babel^a. Denn von Norden her kommen ihm die Verwüster, spricht der HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Spr 11,10; Offb 18,20
- Jer 51,49** Wie Babel darauf ausging, daß Erschlagene Israels fielen, so werden wegen Babel Erschlagene <auf> der ganzen Erde fallen^a. -
 (a) V. 24
- Jer 51,50** Ihr, <die> dem Schwert Entkommenen, geht, bleibt nicht stehen^a! Denkt an den HERRN aus der Ferne, und Jerusalem komme euch in den Sinn!^b -
 (a) V. 6; (b) Kap. 29,12-14; Ps 137,5,6; Hes 6,9; Dan 6,11
- Jer 51,51** Wir sind beschämt, denn wir haben Verhöhnung gehört^a; Schmach hat unser Gesicht bedeckt^b. Denn Fremde sind über die Heiligtümer des Hauses des Herrn gekommen^c. -
 (a) Ps 79,4; (b) Kla 5,1; (c) Ps 79,1; Kla 1,10
- Jer 51,52** Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da ich seine Götzenbilder heimsuchen werde. Und tödlich Verwundete werden stöhnen in seinem ganzen Land^a.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) V. 47,49
- Jer 51,53** Wenn auch Babel bis zum Himmel hinaufstiege und seine starke Höhe unersteigbar machte, so würden ihm von mir her <doch> Verwüster kommen^a, spricht der HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) V. 1-4; Kap. 49,16; Hab 2,9
- Jer 51,54** Horch! Ein Geschrei aus Babel und großer Zusammenbruch vom Land der Chaldäer her!
- Jer 51,55** Denn der HERR verwüstet Babel und läßt aus ihm den lauten Schall verlorengehen. Und es brausen seine Wogen wie gewaltige Wasser, es ertönt der Schall ihres Tosens.
- Jer 51,56** Denn über es, über Babel, kommt ein Verwüster. Und seine Helden werden gefangen, ihre Bogen sind zerbrochen^a. Denn ein Gott der Vergeltung ist der HERR, er wird bestimmt vergelten^b.
 (a) 1Sam 2,4; Ps 37,15; (b) V. 6,24; Ps 94,1,2; Kla 3,6,4

Jer 51,57 Und ich mache seine Obersten betrunken und seine Weisen, seine Statthalter und seine Befehlshaber und seine Helden, daß sie entschlafen zu ewigem Schlaf und nicht mehr erwachen^a, spricht der König¹, HERR der Heerscharen ist sein Name^b.

(1) w. ist der Ausspruch des Königs
(a) V. 39; (b) Kap. 46,18

Jer 51,58 So spricht der HERR der Heerscharen: Die Mauern des großen Babel¹ sollen vollständig geschleift^a und seine hohen Tore mit Feuer verbrannt werden. - Und so mühen sich Völker für nichts und Völkerschaften fürs Feuer, und sie ermüden^b.

(1) o. die weiten Mauern von Babel
(a) V. 44; (b) Hab 2,13

Jer 51,59 **Anweisung Jeremias, die Fluchschrift über Babel nach Verlesung im Euphrat zu versenken**

Das Wort, das der Prophet Jeremia Seraja, dem Sohn Nerijas^a, des Sohnes Machsejas, befahl, als der mit Zedekia, dem König von Juda, im vierten Jahr seiner Regierung nach Babel zog^b; Seraja war Reisemarschall¹.

(1) w. Oberster des Ruheortes
(a) Kap. 32,12; (b) Esr 5,12

Jer 51,60 Und Jeremia schrieb in ein <einziges> Buch^a all das Unheil, das über Babel kommen sollte, alle diese Worte, die gegen Babel geschrieben sind^b.

(a) Kap. 30,2; (b) Kap. 50; 51,1-58

Jer 51,61 Und Jeremia sagte zu Seraja: Wenn du nach Babel kommst, so sieh zu und lies all diese Worte

Jer 51,62 und sprich: HERR, du selbst hast gegen diesen Ort geredet, daß du ihn ausrotten wirst, so daß kein Bewohner mehr darin sein soll, weder Mensch noch Vieh, sondern daß er zu einer ewigen Trümmerstätte¹ werden soll^a.

(1) w. zu ewigen Einöden
(a) V. 29,43; Kap. 25,12; 50,3,12

Jer 51,63 Und es soll geschehen, wenn du dieses Buch zu Ende gelesen hast, so binde einen Stein daran und wirf es mitten in den Euphrat^a

(a) Kap. 13,4; 19,10; Offb 18,21

Jer 51,64 und sage: So wird Babel versinken und nicht wieder hochkommen wegen des Unheils, das ich über es bringe; und sie werden ermüden^a. Bis hierher <gehen> die Worte Jeremias.

(a) Kap. 13,4; 19,10; Offb 18,21

Jer 52,1 **Belagerung Jerusalems - Flucht und Gefangennahme des Königs Zedekia**

V. 1-27: Kap. 39,1-10; V. 1-30: 2Kö 24,18-20; 25,1-21; -> 2Chr 36,11-21

Einundzwanzig Jahre war Zedekia alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jirmejas aus Libna.

Jer 52,2 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was Jojakim getan hatte.

Jer 52,3 Denn wegen des Zornes des HERRN kam es in Jerusalem und Juda dahin, daß er sie von seinem Angesicht verwarf^a. Und Zedekia empörte sich gegen den König von Babel.

(a) 2Kö 17,20,23; Esr 4,15

Jer 52,4 Und es geschah im neunten Jahr seiner Regierung, im zehnten Monat, am Zehnten des Monats, da kamen Nebukadnezar, der König von Babel, er und sein ganzes Heer, gegen Jerusalem und belagerte es¹; und sie bauten Belagerungstürme gegen es ringsumher^a.

(1) w. schlugen ihre Zelte gegen es auf
(a) Kap. 4,17; 21,2; Hes 21,27

Jer 52,5 So kam die Stadt in Belagerung bis ins elfte Jahr des Königs Zedekia.

Jer 52,6 Im vierten Monat^a, am Neunten des Monats, als der Hunger in der Stadt überhand genommen hatte und kein Brot <mehr> da war für das Volk des Landes^b,

(a) Sach 8,19; (b) Kap. 37,21; Kla 1,11

Jer 52,7 da wurde die Stadt<mauer> aufgebrochen. Und alle Kriegsleute flohen und zogen nachts aus der Stadt hinaus auf dem Weg durch das Tor, das zwischen den beiden Mauern beim Garten des Königs war - die Chaldäer aber waren rings um die Stadt her -, und sie zogen den Weg zur Steppe¹.

(1) hebr. Araba; s. Anm. zu 5Mo1,1

Jer 52,8 Aber das Heer der Chaldäer jagte dem König nach, und sie holten Zedekia ein in den Steppen von Jericho; und sein ganzes Heer zerstreute sich von ihm weg.

Jer 52,9 Und sie ergriffen den König und führten ihn hinauf zum König von Babel, nach Ribla im Land Hamat^a, und der sprach das Urteil über ihn.

(a) Kla 4,20

Jer 52,10 Und der König von Babel schlachtete die Söhne Zedekias vor dessen Augen, und er schlachtete auch alle Obersten von Juda in Ribla^a.

(a) Hes 11,10

Jer 52,11 Und er blendete die Augen Zedekias und band ihn mit ehernen Fesseln¹. Und der König von Babel brachte ihn nach Babel und setzte ihn in Gewahrsam² bis zum Tag seines Todes^a.

(1) w. bronzenen Doppelfesseln; (2) w. in das Haus der Wachen
(a) Kap. 21,7; 34,3; Kla 2,6; Hes 12,13; 23,24

Jer 52,12 **Zerstörung Jerusalems und des Tempels - Wegführung nach Babel**

Und im fünften Monat, am Zehnten des Monats - das war das neunzehnte Jahr des Königs Nebukadnezar, des Königs von Babel - kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache^a, der vor dem König von Babel stand¹, nach Jerusalem.

(1) d.h. der persönlich Zutritt zum König hatte

(a) Kap. 39,11

Jer 52,13 Und er verbrannte das Haus des HERRN und das Haus des Königs; und alle Häuser von Jerusalem und jedes große Haus verbrannte er mit Feuer^a.

(a) Kap. 6,5; 32,29; Ps 74,7; Jes 64,10; Hes 16,41

Jer 52,14 Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache war, riß alle Mauern von Jerusalem ringsum nieder^a.

(a) Kla 2,6-8

Jer 52,15 Und von den Geringen des Volkes und den Rest des Volkes, die in der Stadt Übriggebliebenen, und die Überläufer, die zum König von Babel übergelaufen waren, und den Rest der Handwerker¹ führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, gefangen fort^a.

(1) syr. und lat. Üs: den Rest der Menge

(a) Kap. 1,3; Hes 12,11

Jer 52,16 Aber von den Geringen des Landes ließ Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, <einige> zurück als Weingärtner und als Ackerleute.

Jer 52,17 Und die bronzenen Säulen, die am Haus des HERRN waren, und die Gestelle und das bronzene Meer, die im Haus des HERRN waren, zerschlugen die Chaldäer und nahmen alle Bronze davon mit nach Babel^a.

(a) Kap. 27,22

Jer 52,18 Und sie nahmen die Töpfe mit und die Schaufeln und die Messer¹ und die Sprengschalen und die Schalen und alle bronzenen Geräte, mit denen man den Dienst verrichtete.

(1) das sind Messer zum Putzen des Armleuchters

Jer 52,19 Auch die Becken, die Feuerbecken¹ und die Sprengschalen^a, die Töpfe, die Leuchter, die Schalen und die Opferschalen, <von dem>, was aus reinem Gold und was aus reinem Silber war, nahm der Oberste der Leibwache mit.

(1) d.i. ein Eimer zum Tragen der brennenden Kohlen

(a) 2Chr 4,8

Jer 52,20 <Ferner> die beiden Säulen, das eine Meer und die zwölf bronzenen Rinder darunter <und> die Gestelle, die der König Salomo für das Haus des HERRN gemacht hatte. Die Bronze all dieser Geräte war nicht zu wiegen.

Jer 52,21 Und die Säulen^a: achtzehn Ellen war die Höhe der einen Säule, und eine Schnur von zwölf Ellen umfaßte sie; und ihre Dicke war vier Finger, sie war hohl.

(a) 1Kö 7,15-22

Jer 52,22 Und ein Kapitell aus Bronze war darauf, und die Höhe des einen Kapitells <betrug> fünf Ellen. Und Flechtwerk und Granatäpfel waren an dem Kapitell ringsum, alles aus Bronze. Und genauso war es an der anderen Säule, und Granatäpfel <waren daran>.

Jer 52,23 Es waren 96 Granatäpfel außen angebracht¹; zusammen waren hundert Granatäpfel am Flechtwerk ringsum.

(1) w. nach dem Wind hin

Jer 52,24 Und der Oberste der Leibwache nahm den Oberpriester Seraja und Zefanja, den zweiten Priester, und die drei Hüter der Schwelle.

Jer 52,25 Und aus der Stadt nahm er einen Hofbeamten¹, der über die Kriegsleute eingesetzt war, und sieben Männer von denen, die ständig um den König waren², die sich in der Stadt fanden, und den Schreiber des Heerobersten, der das Volk des Landes zum Heeresdienst aushob, und sechzig Mann vom Volk des Landes, die sich in der Stadt fanden.

(1) w. Eunuchen; (2) w. die das Gesicht des Königs sahen

Jer 52,26 Und Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, nahm sie und brachte sie zum König von Babel nach Ribla.

Jer 52,27 Und der König von Babel schlug sie und tötete sie in Ribla im Land Hamat^a. - So wurde Juda aus seinem Land gefangen weggeführt.

(a) Kap. 20,4; 21,7; Jes 43,28

Jer 52,28 Das ist das Volk, das Nebukadnezar gefangen weggeführt hat^a: Im 7. Jahr 3023 Judäer,

(a) Kap. 13,19; 2Kö 24,14-16; Kla 1,5

Jer 52,29 im 18. Jahr Nebukadnezars^a 832 Seelen aus Jerusalem,

(a) Kap. 32,1

Jer 52,30 im 23. Jahr Nebukadnezars führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, von den Judäern 745 Seelen gefangen fort; alle Seelen zusammen waren 4600.

Jer 52,31 **Begnadigung des Königs Jojachin**

2Kö 25,27-30

Und es geschah im 37. Jahr der Wegführung Jojachins, des Königs von Juda, im 12. Monat, am 25. des Monats, da erhob Evil-Merodach, der König von Babel, im <ersten> Jahr seiner Königsherrschaft das Haupt Jojachins, des Königs von Juda, und führte ihn aus dem Gefängnis.

Jer 52,32 Und er redete gütig mit ihm und setzte seinen Thron über den Thron der Könige¹, die bei ihm in Babel waren.

(1) o. und wies ihm seinen Sitz oberhalb des Sitzes der Könige an

Jer 52,33 Und Jojachin¹ durfte seine Gefängnis­kleidung ablegen. Und er aß beständig vor ihm, alle Tage seines Lebens.

(1) w. er

Jer 52,34 Und sein Unterhalt, ein beständiger Unterhalt, wurde ihm vom König von Babel gegeben, soviel er täglich nötig hatte¹, bis zum Tag seines Todes, alle Tage seines Lebens.

(1) w. das Tägliche an seinem Tag

Kla 1,1 Die Klagelieder

Jerusalems Klage über sein Elend, Bekenntnis der Schuld und Bitte um Hilfe und Vergeltung an den Feinden

¹Wehe, wie sitzt so einsam da die <einst> volkreiche Stadt^a! Sie ist einer Witwe gleich geworden^b, die Große unter den Nationen! Die Fürstin über die Provinzen ist zur Zwangsarbeit erniedrigt!^{2c}

(1) Im Hebr. bestehen die beiden ersten Kapitel aus je 22 dreizeiligen Strophen (mit Ausnahme von Kap. 1,7), deren Anfangsbuchstaben der alphabetischen Reihenfolge entsprechen.; (2) w. ist zur Zwangsarbeit geworden

(a) 3Mo 26,31; Jer 44,2; (b) Jes 49,21; (c) V. 19; Hes 26,2

Kla 1,2 Sie weint und weint des Nachts, und ihre Tränen <laufen> über ihre Wangen^a. Sie hat keinen Tröster¹ unter allen, die sie liebten²; ^balle ihre Freunde haben treulos an ihr gehandelt^c, sind ihr zu Feinden geworden.

(1) o. keinen, der <ihr> Mut zuspricht; (2) o. unter all ihren Liebhabern

(a) V. 16; Kap. 2,18; Jer 8,23; (b) V. 9.16.17.21; (c) Jer 30,14

Kla 1,3 Gefangen ist Juda weggezogen aus Elend und aus schwerem¹ Sklavendienst. Es wohnt unter den Nationen^a, findet keinen Rastplatz². Alle seine Verfolger haben es erreicht - mitten in der Bedrängnis³.^b

(1) w. aus zahlreichem; (2) vgl. 5Mo28,65; (3) w. zwischen den Bedrängnissen

(a) Kap. 2,9; (b) Kap. 4,15; 5, 5; 5Mo 28,48.65.67

Kla 1,4 Die Wege nach Zion trauern, weil niemand zum Fest kommt^a. All ihre Tore sind menschenleer^{1b}, ihre Priester seufzen, ihre Jungfrauen sind betrübt, und ihr selbst ist bitter weh.

(1) o. verödet

(a) Kap. 2,6; Hos 2,13; (b) Kap. 5,14; 3Mo 26,22; Jes 3,26

Kla 1,5 Ihre Gegner sind obenauf^a, ihre Feinde haben Ruhe. Denn der HERR hat sie betrübt wegen der Menge ihrer Verbrechen¹.^b Ihre Kinder sind vor dem Gegner her in Gefangenschaft gezogen.^c

(1) o. Treubrüche

(a) Kap. 2,17; 5Mo 28,43.44; (b) 2Kö 21,15; Dan 9,14; (c) V. 18; 5Mo 28,41; Jer 52,28-30

Kla 1,6 So zog aus der Tochter Zion all ihre Pracht aus. Ihre Obersten sind wie Hirsche geworden, die keine Weide finden, und kraftlos zogen sie dahin vor dem Verfolger.

Kla 1,7 Jerusalem denkt in den Tagen ihres Elends und ihrer Heimatlosigkeit an all ihre Kostbarkeiten, die es <bei ihr> gab seit den Tagen der Vorzeit, <jetzt,> da ihr Volk durch die Hand des Gegners gefallen ist und sie keinen Helfer hat. Die Gegner sehen ihr zu, lachen darüber, daß es mit ihr aus ist¹.^a

(1) w. lachen über ihr Aufhören

(a) Hes 25,3,6

Kla 1,8 Schwer gesündigt hat Jerusalem. Darum ist sie zum Gespött¹ geworden^a; alle ihre Verehrer verachten sie^b, weil sie ihre Blöße gesehen haben.^c Sie selbst aber seufzt und wendet sich ab.

(1) w. zum <Gegenstand des> Kopfschüttelns. - Andere leiten die Bedeutung von einer anderen Wortwurzel ab und üs. «zur Befleckung» o. «zu etwas Abscheulichem».

(a) V. 17; Hes 39,23; (b) 1Kö 9,6,7; (c) Jer 13,26; Hes 23,29

Kla 1,9 Ihre Unreinheit <kleb> an ihrem Saum¹; ihr Ende hat sie nicht bedacht.^a So ist sie entsetzlich heruntergekommen, ohne daß einer sie tröstet^b. Sieh an, HERR, mein Elend^c, denn der Feind tut sich groß!^d

(1) w. ihren Säumen; gemeint ist der untere Rand des Gewandes

(a) Jes 47,7; Jer 5,31; (b) V. 2.16; Ps 69,21; Jes 51,19; (c) Ps 25,18; (d) Jer 50,29

Kla 1,10 Seine Hand hat der Gegner ausgestreckt nach all ihren Kostbarkeiten.^a Ja, sie mußte mitansehen, wie Nationen in ihr Heiligtum kamen, denen du geboten hattest, sie sollten dir nicht in die Versammlung kommen!^b

(a) 2Chr 36,18; Jes 64,10; Jer 27,19.21; 51,51; (b) 5Mo 23,3,4; Ps 79,1

Kla 1,11 All ihr Volk seufzt auf der Suche nach Brot; sie geben ihre Kostbarkeiten für Nahrung hin^a, um sich am Leben zu halten^{1b}. Siehe, HERR, und schau, wie verachtet ich bin!^c

(1) w. um die Seele zurückkehren zu lassen

(a) Kap. 2,12; 4, 4,5; Jer 52,6; (b) V. 19; (c) Kap. 5,1; Ps 79,4

Kla 1,12 Ist es <noch> nicht zu euch <gedrungen>¹, alle, die ihr des Weges zieht? Schaut und seht, ob es einen Schmerz gibt wie meinen Schmerz^a, der mir angetan worden ist, mit dem <mich> der HERR betrübt hat am Tag seiner Zornglut!^b

(1) o. Nicht für euch!; d.h. soviel wie: Wenn ich nun von meinem Schmerz rede, dann soll er nicht auch euch treffen. - Andere üs. mit Textänderung: Wohlan! - Wieder andere streichen die ganze Wendung.

(a) Jer 10,19; Dan 9,12; (b) Kap. 2,1-6.13

Kla 1,13 Aus der Höhe sandte er Feuer in meine Gebeine^a und zertrat sie. Er spannte ein Netz für meine Füße^b, zwang mich zur Umkehr. Er machte mich einsam¹ und allezeit krank^{2c}.

(1) o. verödet; o. menschenleer; (2) o. unrein; das Wort bezeichnet ursprünglich die Menstruation der Frau

(a) Kap. 2,3; (b) Kap. 4,19; Hi 19,6; Hes 12,13; (c) Kap. 3,11

Kla 1,14 Schwer¹ ist das Joch meiner Verbrechen, durch seine Hand zusammengeflochten. Sie kamen auf meinen Hals^a; <das> brach mir die Kraft². Der Herr lieferte mich solchen in die Hände, denen ich nicht standhalten kann.

(1) so mit Targum; Mas.T: Angebunden; die Bedeutung des Wortes ist aber unsicher.; (2) w. <das> brachte meine Kraft zum Stürzen

(a) 5Mo 28,48; Spr 5,22

- Kla 1,15** Alle meine Starken verwarf der Herr in meiner Mitte; er rief gegen mich ein Treffen¹ aus, um meine jungen Männer² zu zerschmettern;^a der Herr hat der Jungfrau, der Tochter Juda, die Kelter getreten^{3,b}
 (1) o. eine Festversammlung; (2) Das Wort meint speziell Männer im wehrfähigen Alter.; (3) d.h. der Herr richtete ein Blutbad an
 (a) Kap. 2,21.22; (b) Jes 63,3; Offb 19,15
- Kla 1,16** Darüber muß ich weinen, mein Auge, mein Auge zerfließt von Wasser^{1a}. Denn ein Tröster², der meine Seele erquicken könnte³, ist fern von mir^b. Meine Söhne sind vereinsamt, denn der Feind hat die Oberhand.^c
 (1) w. geht in Wasser nieder; (2) o. einer, der <mir> Mut zuspricht; (3) w. zurückkehren lassen könnte
 (a) Kap. 2,11; 3, 49; Jer 13,17; (b) Pred 4,1; Jes 54,11; Jer 15,5; (c) V. 5; Ps 106,42
- Kla 1,17** Zion breitet ihre Hände aus^a, <doch> da ist niemand, der sie tröstet^{1b}. Der HERR entbot gegen Jakob seine Nachbarn als seine Feinde.^c Jerusalem wurde unter ihnen zum Abscheu².
 (1) o. ihr Mut zuspricht; (2) o. zur Befleckung
 (a) Pred 4,1; Jes 54,11; Jer 15,5; (b) Jer 4,31; (c) 2Kö 24,2
- Kla 1,18** Gerecht ist era, der HERR, denn gegen seinen Befehl bin ich widerspenstig gewesen.^b Hörst doch, alle ihr Völker, und seht meinen Schmerz! Meine Jungfrauen und meine jungen Männer sind in die Gefangenschaft gezogen^c.
 (a) 2Mo 9,27; Neh 9,33; (b) Jer 4,17; (c) V. 5; Sach 1,6
- Kla 1,19** Ich rief nach denen, die mich geliebt hatten¹, sie aber betrogen mich^a. Meine Priester und meine Ältesten kamen in der Stadt um, als sie für sich Nahrung suchten, um sich am Leben zu halten^{2b}.
 (1) o. nach meinen Liebhabern; (2) w. daß sie ihre Seele zurückbrächten
 (a) V. 1.2; (b) V. 11
- Kla 1,20** Sieh, HERR, wie mir angst ist! Mein Inneres glüht^{1a}, mein Herz dreht sich mir im Leibe um, weil ich so sehr widerspenstig gewesen bin.^b Draußen hat mich das Schwert der Kinder beraubt^c <und> drinnen der Tod^{2d}.
 (1) w. Meine Eingeweide glühen; (2) so mit der syr. Üs; Mas.T: <ist es> wie der Tod
 (a) Kap. 2,11; Jer 4,19; (b) Kap. 5,16; 3Mo 26,40; Jer 14,20; (c) 5Mo 32,25; (d) Jer 14,18; Hes 7,15
- Kla 1,21** Man hört¹, wie ich seufze, <doch> habe ich keinen Tröster^{2a}. Alle meine Feinde haben mein Unglück gehört, haben sich gefreut, daß du es getan hast.^b Führest du³ den Tag herbei, den du verkündigt hast, dann ergeht es ihnen wie mir.
 (1) die syr. Üs. liest eine Bitte: Höre; (2) o. einen, der mir Mut zuspräche; (3) syr. Üs. Führe du
 (a) V. 2; (b) Kap. 2,16.17
- Kla 1,22** All ihre Bosheit komme vor dich! Handle an ihnen, wie du an mir gehandelt hast wegen all meiner Verbrechen!^a Denn zahlreich sind meine Seufzer, und mein Herz ist krank^b.
 (a) Ps 79,10; Jer 30,16; 51,35; (b) Kap. 5,17
- Kla 2,1 Unheil im Land und in Jerusalem durch Gottes Zorn gemäß seiner Warnung - Zions Schreien nach Gottes Erbarmen**
 Wehe, wie umwölkt¹ in seinem Zorn der Herr die Tochter Zion!^a Er hat die Herrlichkeit² Israels vom Himmel zur Erde geworfen^b und am Tag seines Zorns nicht gedacht an den Schemel seiner Füße^c.
 (1) o. verschmäh; (2) o. Zierde
 (a) Kap. 1,12; 3, 43.44; (b) 1Sam 4,21.22; Hes 24,21; (c) 1Chr 28,2; Ps 132,7; Mt 5,34.35; Offb 6,17
- Kla 2,2** Vernichtet¹ hat der Herr - ohne Mitleid - alle Weideplätze Jakobs; er hat in seinem Grimm niedergedrückt die befestigten Städte der Tochter Juda;^a zu Boden gestürzt, entweiht hat er das Königreich und seine Obersten.
 (1) w. verschlungen
 (a) 5Mo 28,52; Ps 89,40.45; Jer 19,15
- Kla 2,3** In Zornesglut hat er abgehauen jedes Horn Israels; er hat seine Rechte zurückgezogen^a angesichts des Feindes und hat Jakob in Brand gesteckt¹ wie ein flammendes Feuer, das ringsum frißt.^b
 (1) o. und loderte in Jakob
 (a) Ps 74,11; (b) Kap. 1,13; 4, 11; 5Mo 32,22; 2Chr 34,25; Jer 7,20; Hes 7,14; 13,13; Nah 1,6
- Kla 2,4** Seinen Bogen hat er gespannt¹ wie ein Feind, seine rechte Hand erhoben² wie ein Gegner^a und hat alles den Augen Liebliche³ umgebracht^b. In das Zelt der Tochter Zion hat er seinen Grimm ausgegossen wie Feuer.^c
 (1) w. Er hat seinen Bogen getreten; d.h. um ihn zu krümmen; (2) o. dastehend <mit> seiner Rechten; (3) o. Begehrenswerte
 (a) Kap. 1,13; 4, 11; 5Mo 32,22; 2Chr 34,25; Jer 7,20; Hes 7,14; 13,13; Nah 1,6; (b) 1Sam 28,16; Hi 19,11; Jes 63,10; (c) Jer 21,5.6; 30,14
- Kla 2,5** Der Herr ist wie ein Feind geworden^a. Er hat Israel vernichtet¹, vernichtet² alle ihre³ Paläste, seine⁴ befestigten Städte zerstört^b. So hat er in der Tochter Juda Weh und Wehgeschrei gehäuft.
 (1) w. verschlungen; (2) bezieht sich auf die Tochter Zion <V.4.6>; (3) bezieht sich auf Israel
 (a) 1Sam 28,16; Hi 19,11; Jes 63,10; (b) Ps 89,41
- Kla 2,6** Und er hat seine Hütte¹ abgebrochen wie die eines Gartens,^a hat zerstört <den Ort für> seine Festversammlung.^b Der HERR hat in Zion Festversammlung und Sabbat in Vergessenheit geraten lassen^c und im Toben² seines Zorns König und Priester verworfen.^d
 (1) zur Bezeichnung des Tempels als «Hütte» vgl. Ps76,3; (2) w. mit der Verwünschung
 (a) Jes 5,5.6; Jer 45,4; (b) Kap. 1,4; 3Mo 26,31; Ps 74,7; (c) Zeph 3,18; (d) Jer 42,18; 52,11.24
- Kla 2,7** Verstoßen hat der Herr seinen Altar, entweiht sein Heiligtum; er hat die Mauern ihrer¹ Paläste der Hand des Feindes preisgegeben;^a Lärm erhob sich im Haus des HERRN^b wie an einem Festtag.
 (1) bezieht sich auf die Tochter Zion <V.4.6>
 (a) 2Kö 25,9; Jes 64,9; Jer 4,26.27; (b) Ps 74,4
- Kla 2,8** Der HERR hatte es sich vorgenommen, die Mauer der Tochter Zion zu zerstören;^a er spannte die Meßschnur^b, wandte seine Hand vom Vernichten¹ nicht ab und versetzte Bollwerk und Mauer in Trauer; zusammen schwanden sie dahin.^c
 (1) w. vom Verschlingen
 (a) Jes 22,5; (b) 2Kö 21,13; (c) Jer 52,13.14

Kla 2,9 Eingesunken in die Erde sind ihre Tore, zerstört und zerschlagen hat er ihre Riegel.^a Ihr König und ihre Obersten sind unter den Nationen,^b es gibt kein Gesetz mehr^{1c}. Auch ihre Propheten erhalten kein Gesicht von dem HERRN.^d

(1) o. es fehlt die Weisung

(a) Neh 1,3; Jes 24,12; (b) Kap. 1,3; 5Mo 28,63.64; 2Kö 25,7; (c) 2Chr 15,3; Hos 3,4; (d) 1Sam 28,6; Ps 74,9; Hes 7,26

Kla 2,10 Schweigend¹ sitzen auf der Erde die Ältesten der Tochter Zion; sie haben Staub auf ihr Haupt geworfen^a, Sacktuch sich umgegürtet^b; die Jungfrauen Jerusalems senken ihr Haupt zur Erde.

(1) o. Wehklagend

(a) Hi 2,12.13; (b) Jes 3,26; 15,3

Kla 2,11 In Tränen vergehen meine Augen^a, mein Inneres glüht^{1b}, meine Leber hat sich zur Erde ergossen wegen des Zusammenbruchs der Tochter meines Volkes,^c weil Kind und Säugling auf den Plätzen der Stadt verschmachten.^d

(1) w. Meine Eingeweide glühen

(a) Kap. 1,16; (b) Kap. 1,20; (c) Jer 14,17; (d) Kap. 1,11; 4, 4; Jes 51,20

Kla 2,12 Zu ihren Müttern sagen sie: «Wo ist Brot¹ und Wein?», während sie wie tödlich Verwundete verschmachten auf den Plätzen der Stadt,^a während ihre Seele sich ergießt in den Schoß ihrer Mütter.

(1) w. Getreide

(a) Kap. 1,11; 4, 4; Jes 51,20

Kla 2,13 Womit soll ich dir aufhelfen¹, womit dich vergleichen, Tochter Jerusalem? Was soll ich dir gleichstellen, damit ich dich tröste, du Jungfrau, Tochter Zion? Denn so groß wie das Meer ist dein Zusammenbruch. Wer kann dich heilen?^a

(1) o. Was soll ich dir als Zeugnis (o. Beispiel) anführen

(a) Kap. 1,12; Jer 9,18; 14,19; 30,13

Kla 2,14 Deine Propheten schauten dir Trug und Tünche;^a und sie deckten deine Schuld nicht auf,^b dein Geschick zu wenden, sondern sie schauten dir Aussprüche zu Lüge und Verführung^{1c}.

(1) o. zu Nichtigkeit und Verstoßung

(a) Kap. 4,13; Jer 5,31; 29,8.9; (b) Hes 13,22; Mi 3,5.8; (c) Jes 9,15; Jer 27,10.15; 28,15

Kla 2,15 Alle, die des Weges ziehen, klatschen über dich in die Hände, sie zischen^{1a} und schütteln ihren Kopf über die Tochter Jerusalem: Ist das die Stadt, von der man sagte: Der Schönheit Vollendung, Wonne der ganzen Erde?^b

(1) o. pfeifen; als Ausdruck der Verachtung oder der Furcht

(a) 1Kö 9,8; Jer 19,8; Nah 3,19; (b) Ps 44,15; 48,3; Hes 16,14; Dan 9,16

Kla 2,16 Alle deine Feinde reißen ihren Mund über dich auf,^a sie zischen¹ und knirschen mit den Zähnen. Sie sagen: Wir haben vernichtet^{2b}! Ja, dies ist der Tag, den wir erhofft haben! Wir haben <es> erreicht, wir haben <es> gesehen!^c

(1) o. pfeifen; als Ausdruck der Verachtung oder der Furcht; (2) w. verschlungen

(a) Kap. 3,46; Mi 4,11; (b) Ps 35,21.25; Jer 51,34; (c) Jer 26,6; Hes 5,15; 23,32

Kla 2,17 Getan hat der HERR, was er sich vorgenommen hatte, er hat sein Wort zur Vollendung gebracht^a, das er von den Tagen der Vorzeit her entboten hatte.^b Er hat ohne Mitleid niedergedrückt^c und hat den Feind über dich fröhlich sein lassen, er hat das Horn deiner Gegner erhöht.^d

(a) Dan 9,12; (b) 5Mo 28,15; Jer 40,3; (c) 1Kö 9,7.9; Zeph 1,2; (d) Kap. 1,5.21; Ps 89,43

Kla 2,18 Schrei laut um Hilfe zum Herrn, stöhne, du¹ Tochter Zion! Laß wie einen Bach die Tränen rinnen Tag und Nacht! Gönn dir keine Ruhe!^a Dein Augapfel stehe nicht still!

(1) T; Mas.T: Ihr Herz schreit um Hilfe zum Herrn, du Mauer der

(a) Kap. 1,2

Kla 2,19 Auf, wimmere bei Nacht, bei Beginn der Nachtwachen, schütte wie Wasser dein Herz aus vor dem Angesicht des Herrn!^a Erhebe deine Hände zu ihm um der Seele deiner Kinder willen, die vor Hunger verschmachten an allen Straßenecken!^b

(a) 1Sam 7,6; Ps 142,3; (b) Jer 14,18; Mi 1,16

Kla 2,20 Sieh, HERR, und schaue, an wem du so gehandelt hast! Dürfen Frauen ihre Leibesfrucht essen, die liebevoll gepflegten¹ Kinder?^a Dürfen im Heiligtum des Herrn Priester und Prophet erschlagen werden?^b

(1) o. die gesund geborenen

(a) Kap. 4,10; Jer 19,9; Hes 5,10; (b) Kap. 4,16; Hes 9,7

Kla 2,21 Am Boden auf den Straßen liegen Kind und Greis; meine Jungfrauen und meine jungen Männer sind durchs Schwert gefallen.^a Erschlagen hast du am Tag deines Zornes, abgeschlachtet ohne Mitleid.^b

(a) Kap. 1,15; Hes 24,21; (b) Kap. 3,43; Jer 4,31; 9, 20; 51,22; Hes 5,11

Kla 2,22 Meine Schrecknisse¹ hast du von allen Seiten herbeigerufen^a wie zu einem Festtag, und am Tag des Zornes des HERRN gab es keinen Entkommenen und Entronnenen: Die ich liebevoll gepflegt² und großgezogen habe, mein Feind hat sie vertilgt.^b

(1) o. Die, die mir Schrecken einjagen; Vulg. und syr. Üs: Meine Bedroher; (2) o. die ich gesund geboren

(a) Jer 6,25; 21,7; (b) 2Chr 36,17; Hos 9,12.13

Kla 3,1 **Klage des Propheten über sein und des Volkes Elend - Anerkenntnis der Treue Gottes - Aufruf zum Sündenbekenntnis - Bitte um Rettung und Vergeltung an den Feinden**

¹Ich bin der Mann, der Elend sah durch die Rute seines Grimmes.^a

(1) Das dritte Kap. ist wie die beiden ersten ein Akrostichon, nur mit dem Unterschied, daß hier zusätzlich jede Strophenzeile mit dem Anfangsbuchstaben der Strophe beginnt.

(a) Ps 102,11; Jer 8,21; 20,18

Kla 3,2 Mich trieb er weg und ließ mich gehen in Finsternis und ohne Licht.^a

(a) Jes 59,9

Kla 3,3 Nur¹ gegen mich wendet er immer wieder seine Hand, jeden Tag.^a

(1) o. Fürwahr; o. Ja

(a) Hi 6,4

- Kla 3,4** Verfallen ließ er mein Fleisch und meine Haut, zerbrach meine Knochen,^a
(a) Hi 30,30; Jes 38,13
- Kla 3,5** umbaute und umgab mich mit Gift und Mühsal.^a
(a) Hi 19,8
- Kla 3,6** Er ließ mich wohnen in Finsternissen, wie die Toten der Urzeit^{1a}.
(1) Das kann bedeuten: gleich den längst Verstorbenen; o. gleich den <für> ewig Toten
(a) Ps 143,3; Jes 59,10
- Kla 3,7** Er ummauerte mich, daß ich nicht herauskann;^a er legte mich in schwere, bronzene Ketten¹.
(1) w. er machte meine Bronze schwer
(a) Hi 19,8
- Kla 3,8** Auch wenn ich schrie und um Hilfe rief, verschloß er <sein Ohr vor> meinem Gebet.^a
(a) V. 44; Hi 19,7
- Kla 3,9** Er vermauerte meine Wege mit Quadersteinen,^a kehrte meine Pfade um¹.
(1) d.h. er hat meine Pfade ungangbar gemacht; o. er ließ mich krumme Wege gehen
(a) Hi 19,8
- Kla 3,10** Ein lauernder Bär war er mir, ein Löwe im Versteck.^a
(a) Hi 10,16
- Kla 3,11** Er ließ mich vom Weg abirren¹, zerfleischte mich² und machte mich menschenleer^{3a}.
(1) o. versperrte mir den Weg mit Dornen; (2) Eine griech. Üs. liest: und er lähmte mich; (3) o. öde
(a) Kap. 1,13
- Kla 3,12** Er spannte seinen Bogen¹ und stellte mich hin als Ziel für den Pfeil.^a
(1) w. Er trat seinen Bogen; d.h. um ihn zu krümmen
(a) Hi 6,4
- Kla 3,13** Er ließ in meine Nieren dringen die Söhne seines Köchers.^a
(a) Hi 6,4
- Kla 3,14** Ich wurde meinem ganzen Volk¹ zum Gelächter, ihr Spottlied <bin ich> jeden Tag.^a
(1) d.h. den Bewohnern von Jerusalem; viele hebr. Handschr. und 4 Handschr. von LXX überliefern: allen Völkern
(a) V. 63; Hi 30,9
- Kla 3,15** Er sättigte mich mit bitteren Kräutern und tränkte mich mit Wermut.^a
(a) Jes 51,21.22; Jer 4,18; 9, 14
- Kla 3,16** Und er ließ auf Kies meine Zähne beißen^{1a}, er trat mich nieder in den Staub.
(1) w. sich zerreiben
(a) Spr 20,17
- Kla 3,17** Du verstießest¹ meine Seele aus dem Frieden², ich habe vergessen, was Glück³ ist.^a
(1) LXX: Er verstieß; Vulg. und die syr. Üs: Es ist verstoßen; (2) o. aus dem Wohlergehen; (3) o. Gutes
(a) Jer 16,5
- Kla 3,18** Und ich sagte: Verloren ist mein Glanz¹ und meine Hoffnung auf den HERRN².^a
(1) Andere üs. mit Textänderung: mein Vertrauen; (2) o. und meine Hoffnung ist fern von dem HERRN
(a) Hes 37,11
- Kla 3,19** An mein Elend und meine Heimatlosigkeit zu denken, <bedeutet> Wermut und Gift!
- Kla 3,20** <Und doch> denkt und denkt meine Seele daran und ist niedergedrückt in mir.^a
(a) Hi 21,6
- Kla 3,21** <Doch> dies will ich mir in den Sinn zurückrufen, darauf¹ will ich hoffen:
(1) o. deshalb
- Kla 3,22** Ja, die Gnadenerweise des HERRN sind nicht zu Ende^{1a}, ja, sein Erbarmen hört nicht auf,
(1) so mit einer hebr. Handschr., der syr. und aram. Üs.; Mas.T: Die Gnadenerweise des HERRN <sind es>, daß wir nicht zu Ende sind
(a) 2Sam 24,14; Neh 9,31; Ps 69,17
- Kla 3,23** es ist jeden Morgen neu. Groß ist deine Treue^a.
(a) Ps 36,6
- Kla 3,24** Mein Anteil¹ ist der HERR^a, sagt meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen.^b
(1) w. Losanteil. - Der Begriff wird ursprünglich im Zusammenhang mit der Verlosung des Landes durch Josua verwendet und steht dann allgemein für den Landbesitz der Stämme und des einzelnen.
(a) Hi 22,25; Ps 16,5; 73,26; (b) Ps 94,19
- Kla 3,25** Gut ist der HERR zu denen, die auf ihn harren,^a zu der Seele, die nach ihm fragt.^b
(a) Ps 37,7; 71,14; Jes 30,18; (b) Esr 8,22; Ps 105,3
- Kla 3,26** Es ist gut, daß man schweigend hofft¹ auf die Rettung des HERRN.^a
(1) w. daß man hofft, und zwar schweigend,
(a) 2Mo 14,14; Ps 62,2; 119,166; Hab 2,3
- Kla 3,27** Gut ist es für den Mann, wenn er das Joch in seiner Jugend trägt.
- Kla 3,28** Er sitze einsam und schweige, wenn er es ihm auferlegt^a.
(a) Hi 23,2; Ps 39,10
- Kla 3,29** Er lege seinen Mund in den Staub¹, vielleicht gibt es Hoffnung.
(1) d.h. er schweige
- Kla 3,30** Er biete dem, der ihn schlägt, die Wange, sättige sich an Schmach.^a
(a) Hi 30,10; Ps 123,3; Jes 50,6
- Kla 3,31** Denn nicht für ewig verstößt der Herr,^a
(a) 2Sam 14,14
- Kla 3,32** sondern wenn er betrübt hat, erbarmt er sich nach der Fülle seiner Gnadenerweise.^a
(a) Jes 27,8; 54,7; Jer 31,20; Jak 5,11

- Kla 3,33** Denn nicht von Herzen demütigt¹ und betrübt er die Menschenkinder.^a
 (1) o. erniedrigt
 (a) Hes 33,11
- Kla 3,34** Daß man alle Gefangenen des Landes unter seinen Füßen zertritt,
- Kla 3,35** daß man das Recht eines Mannes beugt vor dem Angesicht des Höchsten,
- Kla 3,36** daß man einen Menschen irreführt in seinem Rechtsstreit - sollte der Herr es nicht sehen?^a
 (a) V. 59,60; 5Mo 25,1; Ps 94,5-9; Spr 24,12
- Kla 3,37** Wer ist es, der da sprach, und es geschah, - <und> der Herr hat es nicht geboten?^a
 (a) 1Kö 22,34; Ps 33,9
- Kla 3,38** Kommt nicht aus dem Mund des Höchsten das Böse und das Gute hervor?^a
 (a) 2Sam 16,10; Hi 2,10; Jes 45,7
- Kla 3,39** Was beklagt sich der Mensch, der <noch> am Leben ist¹, <was beklagt sich> der Mann über seine Sündenstrafe?^{2a}
 (1) d.h. vom Unglück nicht tödlich getroffen wurde; (2) o. <er werde> Herr über seine Sünden!
 (a) 2Kö 6,33; Spr 19,3; Jer 10,19; 30,15
- Kla 3,40** Prüfen wollen wir unsere Wege und erforschen^a und umkehren zu dem HERRN!^b
 (a) Hag 1,5,7; (b) 5Mo 4,30; Jes 55,7; Hos 5,15; 6, 1
- Kla 3,41** Laßt uns unser Herz samt den Händen erheben^{1a} zu Gott im Himmel!^b
 (1) Andere üs. mit veränderter Vokalisation: Laßt uns unsere Herzen, nicht unsere Hände erheben
 (a) Hi 11,13; (b) Ps 134,2; Mt 6,9
- Kla 3,42** Wir, wir haben die Treue gebrochen und sind widerspenstig gewesen;^a du <aber>, du hast nicht vergeben.^b
 (a) Esr 9,6,7; Dan 9,5; (b) Sach 1,6
- Kla 3,43** Du hast dich in Zorn gehüllt^a und hast uns verfolgt; du hast uns umgebracht ohne Mitleid.^b
 (a) V. 8; Kap. 2,1; Ps 80,5; (b) Kap. 2,21
- Kla 3,44** Du hast dich in eine Wolke gehüllt, so daß kein Gebet hindurchdrang^a.
 (a) V. 8; Kap. 2,1; Ps 80,5
- Kla 3,45** Du hast uns zum Kehricht und zum Ekel gemacht mitten unter den Völkern.^a
 (a) 5Mo 28,37; 1Kor 4,13
- Kla 3,46** Alle unsere Feinde reißen ihren Mund über uns auf.^a
 (a) Kap. 2,16; Ps 22,14
- Kla 3,47** Grauen und Grube sind uns zuteil geworden,^a Untergang und Zusammenbruch^b.
 (a) Jes 24,18; (b) Jes 51,19
- Kla 3,48** Wasserbäche läßt mein Auge fließen¹ wegen des Zusammenbruchs der Tochter meines Volkes.^a
 (1) w. In Wasserbächen geht mein Auge nieder
 (a) Ps 137,1; Jer 13,17
- Kla 3,49** Mein Auge ergießt sich und kommt nicht zur Ruhe, <tränt> unaufhörlich,^a
 (a) Kap. 1,16; Lk 19,41
- Kla 3,50** bis der HERR vom Himmel herunterschaut und hinsieht^a.
 (a) Ps 80,15
- Kla 3,51** Mein Auge schmerzt mich¹ wegen all der Töchter meiner Stadt.
 (1) w. Mein Auge tut meiner Seele weh
- Kla 3,52** Wie einen Vogel jagten und jagten mich <jene>, die grundlos meine Feinde sind^a.
 (a) Ps 35,19
- Kla 3,53** Sie stürzten mein Leben in die Grube¹ und warfen Steine auf mich.^a
 (1) o. Sie brachten in der Grube mein Leben zum Schweigen
 (a) Jer 38,6,9; Dan 6,17,18
- Kla 3,54** Wasser strömten über mein Haupt.^a Ich sagte <mir>: Ich bin <vom Leben> abgeschnitten!^b
 (a) Hi 22,11; Jon 2,4-6; (b) Jes 53,8
- Kla 3,55** Da rief ich deinen Namen an, o HERR, aus der Grube tief unten.^a
 (a) Ps 130,1; Jon 2,3
- Kla 3,56** Du hast meine Stimme gehört.^a Verbirg dein Ohr nicht vor meinem Seufzen, meinem Schreien!^{1b}
 (1) so mit LXX; Mas.T. Verbirg dein Ohr nicht - zu meiner Erleichterung - vor meinem Schreien!
 (a) Ps 6,9,10; (b) Ps 5,2,3; 55,2; 66,19; Dan 9,17
- Kla 3,57** Du nahtest an dem Tag, als ich dich anrief;^a du sprachst: Fürchte dich nicht!^b
 (a) Ps 138,3; (b) 2Kö 19,6
- Kla 3,58** Du hast, Herr, meinen Rechtsstreit geführt¹,^a hast mein Leben erlöst.^b
 (1) w. Du strittest, Herr, die Rechtsstreite meiner Seele
 (a) 1Sam 25,39; Jer 50,34; (b) Jer 31,11; 38,13
- Kla 3,59** Du, HERR, hast meine Entrechtung¹ gesehen^a. Verhilf mir zu meinem Recht^{2b}!
 (1) o. meine Unterdrückung; (2) w. Entscheide (richte) mein Recht; andere üs. mit Textänderung: Du hast mir zu meinem Recht verholfen
 (a) V. 36; Ps 10,14; (b) Ps 35,23; Jer 11,20
- Kla 3,60** Du hast gesehen all ihre Rachgier, alle ihre Pläne gegen mich.^a
 (a) Jer 18,23
- Kla 3,61** Gehört hast du ihr Schmähen, o HERR, alle ihre Pläne¹ gegen mich,^a
 (1) Andere lesen mit Änderung eines Buchstabens: Verleumdungen
 (a) Jer 18,23
- Kla 3,62** das Gerede derer, die gegen mich aufgetreten sind, und ihren Spott über mich den ganzen¹ Tag.
 (1) o. jeden

Kla 3,63 Ihr Sitzen und ihr Aufstehen schau dir an! Ich bin ihr Spottlied^a.

(a) V. 14

Kla 3,64 Übe an ihnen Vergeltung, HERR, nach dem Werk ihrer Hände!^a

(a) Ps 28,4; Jer 51,56

Kla 3,65 Gib ihnen Verblendung¹ des Herzens! Dein Fluch komme über sie!^a

(1) o. Du wirst an ihnen Vergeltung üben ... * (65) Du wirst ihnen Verblendung ... geben ... usw.

(a) Ps 109,17

Kla 3,66 Jage ihnen nach im Zorn und rotte sie aus unter dem Himmel des HERRN!^a

(a) Ps 35,5,6; Jer 15,15

Kla 4,1 Das furchtbare Geschick Jerusalems durch Schuld der Propheten und Priester - Wunsch auf Vergeltung an Edom

¹Wehe, wie dunkel ist das Gold geworden, <wie> entstellt das feine Gold! Wie liegen hingeschüttet die Steine des Heiligtums² an allen Straßenecken!

(1) Im vierten Kap. folgen die einzelnen zweizeiligen Strophen, wie im ersten und zweiten Kap., dem hebr. Alphabet.; (2) o. die kostbaren Steine; o. die Edelsteine

Kla 4,2 Die Söhne Zions, die kostbaren, <einst> aufgewogen mit gediegenem Gold, wehe, wie sind sie irdenen Krügen gleichgeachtet, dem Werk von Töpferhänden!^a

(a) Jer 19,11; Hos 8,8

Kla 4,3 Selbst Schakale reichen die Brust, säugen ihre Jungen. <Doch> die Tochter meines Volkes ist¹ grausam geworden wie die Strauße in der Wüste^a.

(1) LXX und die aram. Üs.: die Töchter meines Volkes sind

(a) Hi 39,16

Kla 4,4 Die Zunge des Säuglings klebte an seinem Gaumen vor Durst^a; die Kinder verlangten Brot, niemand brach es ihnen.^b

(a) Jes 5,13; (b) Kap. 2,11.12; 2Kö 25,3

Kla 4,5 Die <sonst> Leckerbissen aßen, verschmachteteten¹ auf den Straßen;^a die auf Karmesin getragen wurden, mußten auf Misthaufen liegen².

(1) w. erstarrten; (2) w. umarmten Misthaufen

(a) Kap. 1,11; 5Mo 28,56; 2Kö 18,27

Kla 4,6 Und die Schuld der Tochter meines Volkes war größer als die Sünde Sodoms^a, das plötzlich zerstört wurde, ohne daß Hände sich rührten¹.^b

(1) d.h. ohne menschliches Zutun; andere üs. mit Einfügung eines Buchstabens: ohne daß Kinder dabei leiden mußten

(a) Jer 23,14; Mt 10,15; (b) 1Mo 19,24; Dan 8,25

Kla 4,7 Ihre Fürsten¹ waren reiner als Schnee, weißer als Milch; rosiger war ihr Leib als Korallen, <wie> Saphir war ihre Gestalt^a.

(1) o. Nasiräer; w. Geweihten

(a) Hi 5,10.14.15

Kla 4,8 Dunkler als Ruß ist <jetzt> ihr Aussehen, man erkennt sie nicht auf den Straßen; runzlig ist¹ ihre Haut auf ihren Knochen, sie ist dürr geworden wie Holz.^a

(1) w. zusammengezogen hat sich

(a) Kap. 5,10; Hi 19,20; 30,30

Kla 4,9 Die vom Schwert Getöteten¹ hatten es besser als die vom Hunger Getöteten², <denn> die verendeten <langsam>, getroffen vom Mangel an Feldfrucht^{3a}.

(1) w. Durchbohrten; (2) w. die flossen aus, durchbohrt ohne Erträge des Feldes

(a) 5Mo 28,51; Hes 4,16; 7, 15

Kla 4,10 Die Hände weichherziger Frauen haben ihre Kinder gekocht; sie dienten ihnen als Speise beim Zusammenbruch der Tochter meines Volkes.^a

(a) Kap. 2,20; 2Kö 6,29; Jes 22,2

Kla 4,11 Der HERR hat seinem Grimm Genüge getan, hat seine Zornglut ausgegossen; und er hat in Zion ein Feuer angezündet, das <sogar> seine Grundmauern gefressen hat.^a

(a) Kap. 2,1.3.4; 3Mo 26,28; Jes 51,20; Jer 17,27

Kla 4,12 Die Könige der Erde hätten es nicht geglaubt, noch alle Bewohner des Erdkreises, daß Gegner und Feind in die Tore Jerusalems eindringen würden.^a

(a) 2Kö 25,8; Jer 21,13

Kla 4,13 Wegen der Verfehlungen ihrer Propheten, <wegen> der Sünden ihrer Priester,^a die in ihrer Mitte das Blut der Gerechten¹ vergossen haben,^b

(1) o. der Schuldlosen

(a) Kap. 2,14; Jer 6,13; Hes 22,25-28; (b) Hes 11,6

Kla 4,14 wankten sie <wie> Blinde auf den Straßen, besudelt mit Blut, ¹so daß man ihre Kleider nicht anrühren durfte^{2a}.

(1) o. was sie nicht <berühren> durften, <das> berührten sie mit ihren Kleidern

(a) Hes 23,45

Kla 4,15 «Weicht! Unrein!»^a rief man ihnen zu. «Weicht, weicht! Nicht anrühren!» Ja, sie mußten in die Ferne¹ und heimatlos umherschweifen^b. Man sagte unter den Nationen: Sie dürfen <bei uns> nicht länger bleiben²!

(1) w. sie mußten sich entfernen; (2) Das hebr. Wort bedeutet das Wohnen des Fremden, der weniger Rechte als der Einheimische genoß.

(a) 3Mo 13,45; (b) Kap. 1,3

- Kla 4,16** Das Angesicht des HERRN hat sie zerstreut^{1,a} er schaut sie nicht mehr an. Auf die Priester hat man keine Rücksicht genommen,^b Greisen ist man nicht gnädig gewesen!^c
 (1) o. Der HERR selbst hat sie ausgetilgt
 (a) 3Mo 26,33; Ps 106,27; Hes 5,10; (b) Kap. 2,20; Jes 24,2; (c) Kap. 5,12; 2Kö 25,21; Jes 47,6
- Kla 4,17** Noch vergehen unsere Augen <auf der Suche> nach Hilfe für uns - umsonst. Auf unserer Warte warteten wir auf eine¹ Nation, die <doch> nicht retten kann^{2,a}
 (1) o. Auf unserem Ausguck halten wir Ausschau nach einer; (2) o. konnte
 (a) Kap. 5,6; Jer 2,37; Hes 29,6.16
- Kla 4,18** Man belauerte¹ unsere Schritte^a, so daß wir auf unseren Plätzen nicht gehen konnten. Unser Ende nahte, erfüllt waren unsere Tage; ja, unser Ende kam.^b
 (1) o. Man machte Jagd auf
 (a) Jer 37,13; (b) Hes 7,2-12
- Kla 4,19** Unsere Verfolger waren schneller als die Adler¹ am Himmel^a. Auf den Bergen hetzten sie uns, in der Wüste lauerten sie uns auf.^b
 (1) o. Geier
 (a) Jes 30,16; Hab 1,8; (b) Kap. 1,13; Jer 16,16
- Kla 4,20** Unser Lebensodem¹, der Gesalbte des HERRN, wurde in ihren Gruben gefangen,^a <er,> von dem wir sagten: In seinem Schatten werden wir leben^b unter den Nationen.
 (1) w. Der Hauch unserer Nasen
 (a) Jer 39,5; 52,9; Hes 12,13; 19,8; (b) Ri 9,15; Jes 32,2; Hes 31,17; Hos 13,10
- Kla 4,21** Sei fröhlich und freue dich, Tochter Edom^a, die du wohnst im Land Uz^b! Auch an dich wird der Becher kommen;^c du wirst betrunken sein und dich entblößen.
 (a) Jer 49,7; (b) Hi 1,1; (c) Jer 49,12; Hes 35,15; Ob 16
- Kla 4,22** Zu Ende ist deine Schuld, Tochter Zion!^a Nie mehr führt er dich gefangen fort. Er sucht deine Schuld heim, Tochter Edom, deckt deine Sünden auf.^b
 (a) Jes 40,2; Jer 50,20; (b) Ob 10.15
- Kla 5,1 Klage über die Schreckensherrschaft der Feinde und Bitte um Gnade**
¹Gedenke, HERR, <all> dessen, was uns geschehen ist!^a Schau her und sieh unsere Schmach!^b
 (1) Das fünfte Kap. besteht aus zweizeiligen Strophen, die nicht der Ordnung, sondern nur der Zahl nach den Buchstaben des Alphabets entsprechen.
 (a) Ps 74,18; (b) Kap. 1,9.11; Jer 51,51
- Kla 5,2** Unser Erbteil ist Fremden zugefallen, unsere Häuser Ausländern.^a
 (a) Jes 5,17; Hes 7,24
- Kla 5,3** Waisen sind wir geworden, ohne Vater; unsere Mütter sind Witwen gleich.^a
 (a) 2Mo 22,23
- Kla 5,4** Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz bekommen wir <nur> gegen Bezahlung^{1,a}
 (1) w. kommt <nur> gegen Bezahlung ein
 (a) Neh 9,36
- Kla 5,5** Unsere Verfolger sitzen uns im Nacken¹; wir werden müde, <aber> man läßt uns keine Ruhe^{2,a}
 (1) w. Auf unserem Nacken werden wir verfolgt; (2) andere üs. V.5 mit Textänderung: Das Joch <auf> unserem Nacken stößt uns, wir mühen uns ab, man läßt uns keine Ruhe.
 (a) Kap. 1,3
- Kla 5,6** Ägypten gaben¹ wir die Hand <und> Assur, um genug Brot zu essen zu haben.^a
 (1) o. geben
 (a) Kap. 4,17; Jer 2,18
- Kla 5,7** Unsere Väter haben gesündigt^a, sie sind nicht mehr. Wir aber tragen ihre Schuld¹.^b
 (1) w. Sünden
 (a) Jer 16,11; (b) Hes 18,2
- Kla 5,8** Sklaven herrschen über uns;^a da ist niemand, der <uns> aus ihrer Hand herausreißt.^b
 (a) Neh 5,15; (b) Sach 11,6
- Kla 5,9** Unter Lebensgefahr¹ holen wir unser Brot, <bedroht> vom Schwert der Wüste.
 (1) w. Um den Preis unseres Lebens; o. unserer Seelen
- Kla 5,10** Unsere Haut ist geschrumpft¹ wie von einem Ofen^a wegen der Qualen des Hungers.
 (1) so deutet die syr. Üs. das Wort; LXX und Vulg. üs: ist verbrannt
 (a) Kap. 4,8
- Kla 5,11** Frauen haben sie in Zion vergewaltigt, Jungfrauen in den Städten Judas.^a
 (a) 5Mo 28,30; Sach 14,2
- Kla 5,12** Oberste wurden von ihrer Hand aufgehängt, die Ältesten¹ entehrt.^a
 (1) w. die Gesichter der Ältesten
 (a) Kap. 4,16
- Kla 5,13** Junge Männer müssen die Handmühle tragen¹, und Knaben stürzen unter der Holzlast zu Boden.
 (1) o. Man nimmt junge Männer zum Mahlen
- Kla 5,14** Die Ältesten bleiben vom Tor fern,^a die jungen Männer von ihrem Saitenspiel.^b
 (a) Kap. 1,4; (b) Hos 2,13
- Kla 5,15** Die Freude unseres Herzens hat aufgehört, in Trauer ist unser Reigen verwandelt.^a
 (a) Hi 30,31
- Kla 5,16** Gefallen ist die Krone unseres Hauptes^a. Wehe uns, daß wir gesündigt haben!^b
 (a) Hi 19,9; (b) Kap. 1,18.20; 1Sam 7,6; Mi 6,13; Röm 6,23
- Kla 5,17** Deswegen ist unser Herz krank¹ geworden;^a wegen dieser <Dinge> sind unsere Augen verdunkelt,^b
 (1) o. unrein
 (a) Kap. 1,22; (b) 5Mo 28,65

Kla 5,18 wegen des Berges Zion, der verödet ist¹; Füchse streifen auf ihm umher.^a

(1) o. menschenleer ist

(a) 2Kö 25,9; Jes 64,9; Jer 9,10; 44,2; Hes 13,4

Kla 5,19 Du <aber>, HERR, bleibst in Ewigkeit, dein Thron von Generation zu Generation^a.

(a) Ps 145,13

Kla 5,20 Warum willst du uns für immer vergessen,^a uns verlassen lebenslang¹?^b

(1) w. für die Länge der Tage

(a) Ps 42,10; (b) Ps 13,2; Jes 49,14; Jer 14,9

Kla 5,21 Bring uns zurück, HERR, zu dir, daß wir umkehren!^a Erneuere unsere Tage <, daß sie werden> wie früher!^b

(a) Jer 31,18; (b) Jer 30,20

Kla 5,22 Oder solltest du uns endgültig verworfen haben,^a allzu zornig sein über uns¹?^b

(1) o. Es sei denn, du hast uns endgültig verworfen, bist allzu zornig über uns; o. Fürwahr, du hast uns endgültig verworfen, bist allzu zornig über uns.

(a) Hes 24,13; (b) Ps 74,1; 79,5; Jer 14,19

Hes 1,1 Der Prophet Hesekiel (Ezechiel)

Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN

Kap. 10

Und es geschah im dreißigsten Jahr, im vierten <Monat>, am Fünften des Monats; als ich mitten unter den Weggeführten am Fluß Kebar war^a, da öffneten sich die Himmel^b, und ich sah Gesichte Gottes^c.

(d) Kap. 3,15.23; Ps 137,1; (e) Mt 3,16; Apg 7,56; Offb 4,1; (f) Kap. 8,3; 2Kor 12,1

Hes 1,2 Am Fünften des Monats - das ist das fünfte Jahr <nach> der Wegführung des Königs Jojahin^a -

(a) Kap. 8,1; 33,21; 2Kö 24,12.15

Hes 1,3 geschah das Wort des HERRN ausdrücklich zu Hesekiel, dem Sohn des Busi, dem Priester, im Land der Chaldäer am Fluß Kebar^a; dort kam die Hand des HERRN über ihn^{1b}.

(1) LXX und die syr. Üs. lesen: über mich

(a) Kap. 3,15.23; Ps 137,1; (b) Kap. 3,22; 8, 1; 33,22; 40,1; 1Kö 18,46

Hes 1,4 Und ich sah: Und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her^a, eine große Wolke und ein Feuer^b, das hin- und herzuckte^c, und Glanz war rings um sie¹ her. Und aus seiner Mitte, aus der Mitte des Feuers, <strahlte es> wie der Anblick von glänzendem Metall.

(1) d.i. die Wolke

(a) 1Kö 19,11; 2Kö 2,11; Hi 38,1; (b) Ps 50,3; 97,3; (c) 2Mo 9,24

Hes 1,5 Und aus seiner Mitte hervor <erschien> die Gestalt von vier lebenden Wesen^a; und dies war ihr Aussehen: die Gestalt eines Menschen hatten sie.

(a) Offb 4,6

Hes 1,6 Und vier Gesichter hatte jedes, und vier Flügel hatte jedes von ihnen.

Hes 1,7 Und ihre Beine waren gerade Beine und ihre Fußsohlen wie die Fußsohle eines Kalbes; und sie funkelten wie der Anblick von blanker Bronze^a.

(a) Dan 10,6

Hes 1,8 Und Menschenhände waren unter ihren Flügeln an ihren vier Seiten; und die vier hatten ihre Gesichter und ihre Flügel.

Hes 1,9 Ihre Flügel berührten sich, einer mit dem anderen^{1a}; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen: sie gingen, ein jedes gerade vor sich hin.

(1) d.h. der rechte Flügel des einen Cherubs rührte an den linken Flügel des anderen, indem die Cherubim paarweise einander gegenüber standen und ein Ganzes bildeten.

(a) 2Chr 3,11

Hes 1,10 Und <das war> die Gestalt ihrer Gesichter: Das Gesicht eines Menschen und das Gesicht eines Löwen^a hatten die vier rechts, und das Gesicht eines Stieres hatten die vier links, und das Gesicht eines Adlers hatten die vier^b.

(a) Kap. 41,19; (b) Offb 4,7

Hes 1,11 Und ihre Flügel¹ waren <nach> oben ausgespannt; jedes hatte zwei, die sich einer <mit dem anderen> berührten, und zwei, die ihre Leiber bedeckten^a.

(1) so mit LXX und der alten lat. Üs.; Mas.T: Und ihre Gesichter und ihre Flügel

(a) Jes 6,2

Hes 1,12 Und sie gingen ein jeder gerade vor sich hin; wohin der Geist gehen wollte, dahin gingen sie; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen.

Hes 1,13 Und mitten zwischen den lebenden Wesen war ein Schein wie von brennenden Feuerkohlen¹; wie ein Schein von Fackeln war das, was zwischen den lebenden Wesen hin und herfuhr; und das Feuer hatte einen Glanz, und aus dem Feuer fuhren Blitze hervor^a.

(1) so mit LXX; Mas.T: Und die Gestalt der lebenden Wesen, ihr Aussehen war wie brennende Feuerkohlen

(a) Ps 104,4; Offb 4,5

Hes 1,14 Und die lebenden Wesen liefen hin und her, so daß es aussah wie Blitze¹.

(1) w. liefen und kehrten zurück: wie das Aussehen des Blitzes

Hes 1,15 Und als ich die lebenden Wesen sah, siehe, da war ein Rad auf der Erde neben den lebenden Wesen, bei ihren vier Vorderseiten¹.

(1) d.h. an der Vorderseite eines jeden; LXX liest lediglich: bei den vier

Hes 1,16 Das Aussehen der Räder und ihre Verarbeitung war wie der Anblick von Türkis, und die vier hatten ein und dieselbe Gestalt; und ihr Aussehen und ihre Verarbeitung war, wie wenn ein Rad mitten im <anderen> Rad wäre.

Hes 1,17 Wenn sie gingen, dann gingen sie nach ihren vier Seiten hin; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen.

Hes 1,18 Und ihre Felgen, sie waren hoch, und als ich sie anblickte, <sah ich,> daß ihre Felgen voller Augen waren¹ rings herum bei den vierena.

(1) T; Mas.T: Und ihre Felgen und sie hatten Höhe, und sie hatten Furcht, und sie waren voller Augen

(a) Offb 4,6

Hes 1,19 Und wenn die lebenden Wesen gingen, gingen <auch> die Räder neben ihnen her; und wenn die lebenden Wesen sich von der Erde erhoben, erhoben sich <auch> die Räder.

Hes 1,20 Wohin der Geist gehen wollte, gingen sie, dahin, wohin der Geist gehen <wollte>. Und die Räder erhoben sich gleichzeitig mit ihnen, denn der Geist des lebenden Wesens war in den Rädern.

Hes 1,21 Wenn <jene> gingen, gingen <auch diese>, und wenn <jene> stehen blieben, dann blieben <auch diese> stehen; und wenn sich <jene> von der Erde erhoben, <dann> erhoben sich die Räder gleichzeitig mit ihnen. Denn der Geist des lebenden Wesens war in den Rädern.

Hes 1,22 Und über den Häuptern des lebenden Wesens war etwas wie ein festes Gewölbe¹, wie der Anblick eines furchteinflößenden Kristalls, ausgebreitet oben über ihren Häuptern.

(1) w. die Nachbildung eines festen Gewölbes; d.i. des Himmelsgewölbes; vgl. 1Mo1,6-8

Hes 1,23 Und unter dem festen Gewölbe waren ihre Flügel gerade¹ <ausgebreitet>, einer gegen den anderen²; und jedes hatte zwei <Flügel>, die ihnen ihre Leiber bedeckten³.

(1) d.h. waagrecht; (2) andere lesen nach Kap.3,13 und in Anlehnung an LXX: unter dem festen Gewölbe berührten die Flügel einer den anderen; (3) w. jedes hatte zwei, die sie bedeckten, und jedes hatte zwei, die ihnen ihre Leiber bedeckten.

Hes 1,24 Und wenn sie gingen, hörte ich das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen großer Wassera, wie die Stimme des Allmächtigen, das Rauschen einer Volksmenge, wie das Rauschen eines Heerlagers^b. Wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken.

(a) Kap. 43,2; Offb 1,15; (b) Kap. 3,13; Dan 10,6

Hes 1,25 Und es kam eine Stimme von <dem Raum> oberhalb des festen Gewölbes, das über ihren Häuptern war. Wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken.

Hes 1,26 Und oberhalb des festen Gewölbes, das über ihren Häuptern war, <befand sich> - wie das Aussehen eines Saphirsteines^a - etwas wie ein Thron und auf dem, was wie ein Thron <aussah>, oben auf ihm eine Gestalt, dem Aussehen eines Menschen gleich^b.

(a) 2Mo 24,10; (b) Dan 7,9; Offb 1,13; 4, 2

Hes 1,27 Und ich sah: Wie der Anblick von glänzendem Metall, wie das Aussehen von Feuer, das ringsum ein Gehäuse hat, <war es> von dem Aussehen seiner Hüften an aufwärts; und von dem Aussehen seiner Hüften an abwärts sah ich <etwas> wie das Aussehen von Feuer; und ein Glanz war rings um ihn^a.

(a) Kap. 8,2; 1Chr 16,27; Hab 3,4; Offb 1,15

Hes 1,28 Wie das Aussehen des Bogens, der am Regentag in der Wolke ist^a, so war das Aussehen des Glanzes ringsum^b. Das war das Aussehen des Abbildes der Herrlichkeit des HERRN^c. - Und als ich es sah, fiel ich auf mein Gesicht nieder^d; und ich hörte die Stimme eines Redenden.

(a) 1Mo 9,13,14; (b) 2Mo 24,17; Offb 4,3; 10,1; (c) Kap. 8,4; (d) Kap. 3,23; Ri 13,20; Dan 8,17,18; Apg 9,4

Hes 2,1 Hesekiels Berufung zum Propheten für Israel mit von Gott empfangenem Wort

Und er sprach zu mir: Menschensohn^a, stelle dich auf deine Füße, und ich will mit dir reden!

(a) Dan 8,17

Hes 2,2 Und als er zu mir redete, kam der Geist in mich^a und stellte mich auf meine Füße^b; und ich hörte den, der zu mir redete^c.

(a) Kap. 11,5; (b) Kap. 3,24; Dan 8,18; Apg 14,10; 26,16; (c) Apg 22,9

Hes 2,3 Und er sprach zu mir: Menschensohn, ich sende dich zu den Söhnen Israel, zu den empörerischen Nationen, die sich gegen mich empört haben; sie und ihre Väter haben mit mir gebrochen bis auf diesen heutigen Tag^a.

(a) 2Kö 17,14; Jes 30,1; Jer 3,25; Am 7,15; Mal 3,7

Hes 2,4 <Zu> den Söhnen mit frechem Gesicht und hartem Herzen^a, zu ihnen sende ich dich; und du sollst zu ihnen sagen: «So spricht der Herr, HERR!»^b

(a) Kap. 3,7; Jes 48,4; (b) Kap. 3,27

Hes 2,5 Und sie, mögen sie hören oder es lassen^a - denn sie sind ein widerspenstiges Haus^{1b} -, sie sollen doch erkennen, daß ein Prophet in ihrer Mitte gewesen ist^c.

(1) w. Haus Widerspenstigkeit; d.i. wohl eine von Hesekiel bewußt vorgenommene Umbenennung der von ihm häufig gebrauchten Anrede «Haus Israel»

(a) Kap. 3,11; (b) Kap. 3,26; 17,12; 24,3; 44,6; (c) Kap. 33,33; 2Kö 5,8

Hes 2,6 Und du, Menschensohn, fürchte dich nicht vor ihnen^a, und fürchte dich nicht vor ihren Worten, wenn <auch> Dornen dich umgeben^b und du auf Skorpionen sitzt¹. Vor ihren Worten fürchte dich nicht, und erschrick nicht vor ihrem Angesicht! Denn ein widerspenstiges Haus² sind sie^c.

(1) w. Haus Widerspenstigkeit; d.i. wohl eine von Hesekiel bewußt vorgenommene Umbenennung der von ihm häufig gebrauchten Anrede «Haus Israel»;

(2) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: denn sie sind widerspenstig und Dornen sind <gegen> dich

(a) Jer 1,8,17; (b) 2Sam 23,6; Mi 7,4; (c) Kap. 3,9

Hes 2,7 Und du sollst meine Worte zu ihnen redena, mögen sie hören oder es lassen! Denn widerspenstig sind sie^b.

(a) Kap. 3,4; 2Mo 6,29; Jer 44,20; (b) Jer 6,28

Hes 2,8 Und du, Menschensohn, höre, was ich zu dir rede! Sei nicht widerspenstiga wie das widerspenstige Haus^{1b}: Öffne deinen Mund und iß, was ich dir gebe^c! -

(1) w. Haus Widerspenstigkeit; d.i. wohl eine von Hesekiel bewußt vorgenommene Umbenennung der von ihm häufig gebrauchten Anrede «Haus Israel»

(a) Jon 1,3; (b) Jes 8,11; (c) Offb 10,9

Hes 2,9 Und ich sah: und siehe, eine Hand war zu mir hin ausgestreckt^a; und siehe, in ihr¹ <befand sich> eine Buchrolle^b.

(1) so mit LXX; Mas.T: «in ihm» beruht offenbar auf einem Schreibfehler.

(a) Kap. 8,3; (b) Offb 10,2; Sach 5,3

Hes 2,10 Und er breitete sie vor mir aus, und sie war auf der Vorder- und auf der Rückseite beschrieben^a; und es waren darauf geschrieben Klagen und Seufzen und Wehgeschrei.

(a) Offb 5,1

Hes 3,1 Und er sprach zu mir: Menschensohn, was du findest, iß! Iß diese Rolle, und geh hin, rede zum Haus Israel!

Hes 3,2 Und ich öffnete meinen Mund, und er gab mir diese Rolle zu essen.

Hes 3,3 Und er sprach zu mir: Menschensohn, deinem Bauch gib zu essen, und deinen Leib fülle mit dieser Rolle, die ich dir gebe! Und ich aß sie, und sie war in meinem Munde süß wie Honig^a.

(a) Ps 19,11; Jer 15,16; Offb 10,9,10

Hes 3,4 **Hesekiels Ausrüstung für seine Aufgabe - Entrückung an seinen Dienstort und Einsetzung zum Wächter**

Und er sprach zu mir: Menschensohn, auf, geh hin zum Haus Israel und rede mit meinen Worten zu ihnen^a!

(a) Kap. 2,4,7; 11,4,25

Hes 3,5 Denn nicht zu einem Volk mit dunkler Sprache und schwieriger Rede bist du gesandt^a, <sondern> zum Haus Israel.

(a) Jes 33,19

Hes 3,6 Nicht zu vielen Völkern mit dunkler Sprache und schwieriger Rede, deren Worte du nicht verstehst^a. ¹Würde ich dich zu diesen senden, sie würden auf dich hören².

(1) so mit LXX und Vulg.; Mas.T: sondern zu ihnen habe ich dich gesandt, sie hören auf dich

(a) Jes 33,19

Hes 3,7 Aber das Haus Israel wird nicht auf dich hören wollen, denn sie wollen nicht auf mich hören^a. Denn das ganze Haus Israel hat eine harte Stirn und ein verstocktes Herz^b.

(a) Jer 6,17; 7, 27; Sach 7,11; (b) Kap. 2,4

Hes 3,8 Siehe, ich habe dein Angesicht hart gemacht genau wie ihr Angesicht und deine Stirn hart genau wie ihre Stirn^a;

(a) Jer 1,18; 15,20

Hes 3,9 wie einen Diamanten, härter als einen Kieselstein, habe ich deine Stirn gemacht^a. Fürchte sie nicht und erschrick nicht vor ihrem Angesicht^b! Denn ein widerspenstiges Haus¹ sind sie^c. -

(1) w. Haus Widerspenstigkeit; d.i. wohl eine von Hesekiel bewußt vorgenommene Umbenennung der von ihm häufig gebrauchten Anrede «Haus Israel»

(a) Jes 50,7; (b) Lk 12,4; (c) Kap. 2,6

Hes 3,10 Und er sprach zu mir: Menschensohn, alle meine Worte, die ich zu dir reden werde, nimm in dein Herz auf, und höre <sie> mit deinen Ohren^a!

(a) Ps 85,9

Hes 3,11 Und <mache dich> auf, geh hin zu den Weggeführten, zu den Söhnen deines Volkes^a, rede zu ihnen und sage zu ihnen: «So spricht der Herr, HERR!» Sie mögen hören oder es lassen^b.

(a) Kap. 33,2; (b) V. 27; Kap. 2,4,5; Jer 29,20

Hes 3,12 Und der Geist hob mich empor^a; und ich hörte hinter mir den Schall eines starken Getöses, als sich die Herrlichkeit des HERRN von ihrer Stätte erhob^{1b},

(1) So wahrscheinlich der ursprüngliche Text. Mas.T: Gepriesen sei die Herrlichkeit des HERRN von ihrer Stätte her!

(a) Kap. 8,3; 11,1,24; 43,5; 1Kö 18,12; (b) Kap. 43,4,5; Ps 26,8; Lk 2,14

Hes 3,13 und das Rauschen der Flügel der lebenden Wesen, die einer den anderen berührten, und das Sausen der Räder, die <sich> gleichzeitig mit ihnen <bewegten>, und den Schall eines starken Getöses^a.

(a) Kap. 1,24

Hes 3,14 Und der Geist hob mich empor^a und nahm mich hinweg^b; und ich fuhr dahin, erbittert in der Erregung meines Geistes^c; und die Hand des HERRN war hart auf mir^d.

(a) Kap. 8,3; 11,1,24; 43,5; 1Kö 18,12; (b) Apg 8,39; (c) Jer 6,11; (d) Jes 8,11

Hes 3,15 Und ich kam nach Tel-Abib zu den Weggeführten, die am Fluß Kebar wohnten^a; und ich blieb <bei denen>, die dort wohnten¹; und ich saß dort sieben Tage betäubt² in ihrer Mitte^b.

(1) o. Ich kam zu den Weggeführten nach Tel-Abib, wo diese wohnten, die am Fluß Kebar wohnten; (2) w. entsetzeneinflößend

(a) Kap. 1,1,3; (b) Hi 2,13

Hes 3,16 V. 16-21: Kap. 33,1-20

Und es geschah am Ende von sieben Tagen, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:

Hes 3,17 Menschensohn, ich habe dich für das Haus Israel zum Wächter gegeben^a. Und hörst du ein Wort aus meinem Mund, so sollst du sie von mir verwarnen^b!

(a) Jes 62,6; Jer 6,17; (b) Jer 1,7

Hes 3,18 Wenn ich zu dem Gottlosen spreche: «Du mußt sterben^a!» und du hast ihn nicht gewarnt und hast nicht geredet, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Weg zu warnen, um ihn am Leben zu erhalten, dann wird er, der Gottlose, um seiner Schuld willen sterben, aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern.

(a) Kap. 18,4,20

Hes 3,19 Du aber, wenn du den Gottlosen gewarnt hast und er ist von seiner Gottlosigkeit und von seinem gottlosen Weg nicht umgekehrt, dann wird {er} um seiner Schuld willen sterben, {du} aber hast deine Seele errettet^a.

(a) Kap 18,6

Hes 3,20 Und wenn ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und Unrecht tut^a und ich einen Anstoß vor ihn lege, dann wird er sterben. Wenn du ihn nicht gewarnt hast, wird er um seiner Sünde willen sterben, und an seine gerechten Taten¹, die er getan hat, wird man nicht <mehr> denken; aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern^b.

(1) w. an seine Gerechtigkeiten

(a) Kap. 18,24,26; 2Petr 2,21; (b) Hebr 13,17

Hes 3,21 Du aber, wenn du ihn, den Gerechten gewarnt hast, damit der Gerechte nicht sündige, und er hat nicht gesündigt, so wird er leben¹, weil er sich hat warnen lassen; du aber, du hast deine Seele errettet^a.

(1) w. so wird <ihm> sein Leben werden

(a) Apg 18,6

Hes 3,22 Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN - Vom HERRN auferlegte Beschränkung

Und die Hand des HERRN kam dort über mich^a, und er sprach zu mir: Mache dich auf, geh hinaus in das Tal¹. Und dort will ich mit dir reden!

(1) w. in die Talebene

(a) Kap. 1,3; 8, 4

Hes 3,23 Da machte ich mich auf und ging hinaus in das Tal¹, und siehe, dort stand die Herrlichkeit des HERRN wie die Herrlichkeit, die ich am Fluß Kebar gesehen hatte^a; und ich fiel nieder auf mein Gesicht^b.

(1) w. in die Talebene

(a) Kap. 1,3; 8, 4; (b) Kap. 1,28; 43,3; 44,4; Jos 5,14

Hes 3,24 Da kam der Geist in mich hinein und stellte mich auf meine Füße^a. Und er¹ redete mit mir und sprach zu mir: Geh, schließ dich in deinem Haus ein!

(1) d.i. der HERR

(a) Kap. 2,2

Hes 3,25 Und du, Menschensohn, siehe, man wird dir Stricke anlegen und dich damit binden, daß du nicht in ihre Mitte hinausgehen kannst^a.

(a) Kap. 4,8

Hes 3,26 Und ich werde deine Zunge an deinem Gaumen kleben lassen, damit du verstummst und für sie nicht mehr jemand bist, der zurechtweist; denn ein widerspenstiges Haus¹ sind sie^a.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.2,5

(a) Kap. 2,5,6; 12,2,3

Hes 3,27 Wenn ich aber mit dir reden werde, will ich deinen Mund öffnen^a, und du sollst zu ihnen sagen: «So spricht der Herr, HERR!»^b Wer hören will, der höre, und wer es läßt, der lasse es^c! Denn ein widerspenstiges Haus¹ sind sie^d.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.2,5

(a) Kap. 2,5,6; 12,2,3; (b) Kap. 24,27; 33,22; (c) Kap. 2,4; (d) V. 11

Hes 4,1 Von Gott befohlene Verhaltensweise Hesekiels als Zeichen für die Belagerung und Schuld Jerusalems

Und du, Menschensohn, nimm dir einen Ziegelstein, und lege ihn vor dich hin, und zeichne darauf eine Stadt, <nämlich> Jerusalem!^a

(a) Kap. 5,1,2; 12,3; Jes 20,3

Hes 4,2 Und verhänge eine Belagerung gegen sie, und baue Belagerungstürme gegen sie, und schütte gegen sie einen Belagerungswall auf, und stelle Heerlager gegen sie, und errichte Sturmböcke gegen sie ringsherum!^a

(a) Kap. 21,27; Jer 6,6; Lk 19,43

Hes 4,3 Und du, nimm dir eine eiserne Pfanne, und stelle sie als eine eiserne Wand zwischen dich und die Stadt! Und richte dein Gesicht gegen sie, daß sie in Belagerung sei und du sie belagerst!^a Das ist ein Wahrzeichen für das Haus Israel^b.

(a) Jes 22,7; (b) Kap. 12,6,11; 24,24,27

Hes 4,4 Und du, lege dich auf deine linke Seite, und lege die Schuld des Hauses Israel auf dich¹: nach der Anzahl der Tage, die du auf ihr liegst, <so lange> sollst du ihre Schuld tragen!

(1) T; Mas.T: auf sie; d.i. die linke Seite, auf der Hesekiel liegt

Hes 4,5 Und ich habe dir die Jahre ihrer Schuld zu einer Anzahl von Tagen gemacht: 390 Tage. <So lange> sollst du die Schuld des Hauses Israel tragen.

Hes 4,6 Und hast du diese <Zeit> vollendet, so lege dich zum zweiten Mal hin, <nun> auf deine rechte Seite, und trage die Schuld des Hauses Juda! Vierzig Tage lang, je einen Tag für ein Jahr, habe ich <sie> dir auferlegt^{1a}. -

(1) w. gegeben

(a) 4Mo 14,34; Dan 9,24

Hes 4,7 Und gegen die Belagerung Jerusalems richte dein Gesicht und deinen entblößten Arm, und du sollst gegen es weissagen!

Hes 4,8 Und siehe, ich lege dir Stricke an, daß du dich nicht von einer Seite auf die andere umdrehen kannst, bis du die Tage deiner Belagerung vollendet hast^a.

(a) Kap. 3,25; 5, 2

Hes 4,9 Und du, nimm dir Weizen und Gerste und Bohnen und Linsen und Hirse und Korn¹, und tu sie in ein <einziges> Gefäß! Und mache dir Brot daraus nach der Zahl der Tage, die du auf deiner Seite liegst: 390 Tage sollst du davon essen!

(1) eine unbekanntes Kornart

Hes 4,10 Und deine Nahrung, die du essen wirst, soll nach <genau abgemessenem> Gewicht sein: zwanzig Schekel für den Tag; von Zeit zu Zeit¹ sollst du davon essen!

(1) d.i. zu festgesetzten Zeiten

Hes 4,11 Und Wasser sollst du nach <genau festgesetztem> Maß trinken: ein sechstel Hin; von Zeit zu Zeit¹ sollst du trinken!

(1) d.i. zu festgesetzten Zeiten

Hes 4,12 Und wie Gerstenbrotdfladen sollst du sie¹ essen, und du sollst sie in Mistfladen aus Menschenkot vor ihren Augen backen!

(1) nämlich die in V.9 genannten Dinge

Hes 4,13 Und der HERR sprach: So werden die Söhne Israel ihr Brot unrein essen unter den Nationen, wohin ich sie vertreiben werde^a.

(a) Dan 1,8; Hos 9,3,4

Hes 4,14 Da sprach ich: Ach, Herr, HERR! Siehe, meine Seele ist nie unrein gemacht worden, und weder Aas noch Zerrissenes habe ich gegessen^a von meiner Jugend an bis jetzt, und nichts Unreines¹ ist in meinen Mund gekommen^b.

(1) d.i. kultisch unrein gewordenes Opferfleisch

(a) 2Mo 22,30; 3Mo 11,39.40; (b) 5Mo 14,3; Apg 10,14

Hes 4,15 Und er sprach zu mir: Siehe, ich habe dir Rindermist statt Menschenkot gestattet; und darauf magst du dein Brot bereiten.

Hes 4,16 Und er sprach zu mir: Menschensohn, siehe, ich zerbreche den Stab¹ des Brotes in Jerusalem^a - und sie werden Brot essen nach <genau abgemessenem> Gewicht und in Angst und Wasser trinken nach <genau abgemessenem> Maß und in Entsetzen^b -

(1) Gemeint sind die Stöcke, an denen die ringförmigen Brote aufgehängt sind.

(a) Kap. 5,16; 14,13; 3Mo 26,26; 2Kö 25,3; (b) Kap. 12,18.19; Kla 4,9.10

Hes 4,17 damit sie an Brot und Wasser Mangel haben und miteinander¹ verschmachten und in ihrer Schuld² dahinschwinden^a.

(1) w. ein Mann und sein Bruder; (2) o. um ihrer Schuld willen

(a) Kap. 24,23; 3Mo 26,39; 2Kö 6,25; 2Chr 34,24

Hes 5,1 Und du, Menschensohn, nimm dir ein scharfes Schwert: als Schermesser sollst du es dir nehmen^a und damit über deinen Kopf und über deinen Bart fahren; und nimm dir Waagschalen und teile die Haare¹!

(1) w. sie

(a) Jes 7,20

Hes 5,2 V. 1-17: Jer 19,1-13

Ein Drittel sollst du mitten in der Stadt mit Feuer verbrennen^a, wenn die Tage der Belagerung erfüllt sind^b; und ein Drittel sollst du nehmen <und es> rings um sie her mit dem Schwert schlagen; und ein Drittel sollst du in den Wind streuen! Denn ich werde das Schwert ziehen hinter ihnen her^c.

(a) Kap. 4,1; (b) Kap. 4,7.8; (c) Kap. 12,14; Jer 9,15; 15,2; Am 9,4

Hes 5,3 Und du sollst davon etwas nehmen, wenig an Zahl, und in deine <Mantel>zipfel binden.

Hes 5,4 Und von diesen sollst du noch einmal nehmen und sie mitten ins Feuer werfen und sie mit Feuer verbrennen! Davon wird ein Feuer ausgehen gegen das ganze Haus Israel.

Hes 5,5 **Deutung und Begründung der Gerichtszeichen**

So spricht der Herr, HERR: Das ist Jerusalem! Mitten unter die Nationen habe ich es gesetzt, und Länder rings um es her^a.

(a) Ps 87,3

Hes 5,6 Und es war widerspenstig gegen meine Rechtsbestimmungen, gottloser als die Nationen, und gegen meine Ordnungen, mehr als die Länder, die rings um es her sind. Denn meine Rechtsbestimmungen haben sie verworfen, und in meinen Ordnungen haben sie nicht gelebt^{1a}.

(1) w. sind sie nicht gegangen

(a) Kap. 11,12; 16,47.48; 2Mo 16,28; 2Kö 21,9.11; Neh 9,34.35; Dan 9,5.10.11

Hes 5,7 Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil ihr getobt habt¹ mehr als die Nationen, die rings um euch her sind, in meinen Ordnungen nicht gelebt² und meine Rechtsbestimmungen nicht gehalten habt, ja, <selbst> nach den Rechtsbestimmungen der Nationen, die rings um euch her sind, nicht gehandelt habt,

(1) w. wegen eures Getöses; andere nehmen als ursprünglich an: Weil ihr widerspenstig gewesen seid; (2) w. nicht gegangen seid

Hes 5,8 darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe <jetzt> will auch {ich} gegen dich sein, und will Strafgerichte in deiner Mitte üben vor den Augen der Nationen^a.

(a) Kap. 11,9; 16,41

Hes 5,9 Und ich will an dir tun, was ich <noch> nie getan habe und desgleichen ich nicht wieder tun werde^a, um all deiner Greuel willen^b.

(a) Dan 9,12; (b) Kap. 33,29

Hes 5,10 Darum werden Väter <ihre> Söhne essen in deiner Mitte, und Söhne werden ihre Väter essen^a. Und ich will Strafgerichte an dir üben und will deinen ganzen Überrest in alle Winde zerstreuen^b.

(a) 3Mo 26,29; Kla 2,20; (b) Kap. 12,14; 22,15; Neh 1,8; Kla 4,16; Dan 9,7

Hes 5,11 Darum, so wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹: Fürwahr, weil du mein Heiligtum unrein gemacht hast mit all deinen Scheusalen und mit all deinen Greueln^a, so will auch {ich} <dich> scheren und <deinetwegen> nicht betrübt sein², und auch {ich} will kein Mitleid haben^b.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. und mein Auge soll nicht fließen; d.h. nicht weinen

(a) Kap. 8,5-16.18; 23,38.39; Jer 7,9-11; (b) Kap. 7,4.9; 8, 18; 9, 5.10; 24,14; Kla 2,21; 1Kor 3,17

- Hes 5,12** Ein Drittel von dir soll an der Pest sterben und in deiner Mitte durch Hunger umkommen; und ein Drittel soll durchs Schwert fallen rings um dich her^a; und ein Drittel werde ich in alle Winde zerstreuen, und ich werde das Schwert ziehen hinter ihnen her^b.
(a) Kap. 12,14; Jer 9,15; 15,2; Am 9,4; (b) Kap. 6,12; 7, 3,15; 14,21; 16,42; 21,22; 24,13; 43,8; Jes 1,24; Jer 14,12; 15,9; Offb 6,8
- Hes 5,13** Und mein Zorn soll sich erfüllen, und meinen Grimm werde ich an ihnen stillen und Rache nehmen^a. Und sie werden erkennen, daß ich, der HERR, in meinem Eifer geredet habe^b, wenn ich meinen Grimm an ihnen erfülle.
(a) Kap. 6,12; 7, 3,15; 14,21; 16,42; 21,22; 24,13; 43,8; Jes 1,24; Jer 14,12; 15,9; Offb 6,8; (b) Kap. 6,10; 17,21.24; 23,25
- Hes 5,14** Und ich werde dich zur Trümmerstätte machen und zum Hohn unter den Nationen, die rings um dich her sind, vor den Augen eines jeden, der vorübergeht^a.
(a) Kap. 36,34; Neh 2,17
- Hes 5,15** Und du wirst¹ <zum> Hohn und <zur> Spottrede sein, <zur> Warnung und <zum> Grausen für die Nationen^a, die rings um dich her sind, wenn ich Strafgerichte an dir übe^b im Zorn und im Grimm und mit grimmigen Züchtigungen^c - ich, der HERR, habe geredet -,
(1) so mit den alten Üs.; Mas.T: es wird
(a) Kap. 11,9; 16,41; (b) 3Mo 26,32; 5Mo 28,37; 1Kö 9,7; Kla 2,15-17; (c) 2Chr 29,8; Jer 29,18
- Hes 5,16** wenn ich die bösen Pfeile des Hungers gegen sie sende, die zur Vernichtung sind, die ich sende, um euch zu vernichten, und <wenn> ich den Hunger über euch häufe und euch den Stab des Brotes¹ zerbreche^a
(1) vgl. die Anm. zu Kap.4,16
(a) Kap. 4,16
- Hes 5,17** und <wenn> ich Hunger über euch sende und böse Tiere, daß sie dich kinderlos machen, und <wenn> Pest und Blut durch dich¹ hindurchziehen und ich das Schwert über dich bringe^a. Ich, der HERR, habe geredet.
(1) d.i. durch Jerusalem
(a) Kap. 14,21; 28,23; 33,27; 3Mo 26,22; Offb 6,8
- Hes 6,1** **Gerichtsandrohung wegen Götzendienstes und heidnischer Greuel - Verschonung eines Überrestes**
Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 6,2** Menschensohn, richte dein Gesicht gegen die Berge Israels, und weissage gegen sie^a
(a) Kap. 21,7
- Hes 6,3** und sprich: Berge Israels, hört das Wort des Herrn, HERRN!^a So spricht der Herr, HERR, zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Bachrinnen und zu den Tälern: Siehe, ich, ich bringe das Schwert über euch^b und werde eure Höhen zugrunde richten^c.
(a) Kap. 36,1; Mi 6,1.2; (b) 3Mo 26,25; (c) 3Mo 26,30; Am 7,9
- Hes 6,4** Und eure Altäre sollen verwüstet und eure Räucheraltäre zerbrochen werden. Und ich werde eure Erschlagenen hinfallen lassen vor euren Götzen^{1a};
(1) w. Mistkugeln o. Klötze(n); ein verächtlicher Ausdruck
(a) Jer 7,32; 8, 1,2
- Hes 6,5** und die Leichen der Söhne Israel werde ich vor ihre Götzen¹ hinlegen und eure Gebeine rings um eure Altäre streuen^a.
(1) w. Mistkugeln o. Klötze(n); ein verächtlicher Ausdruck
(a) Jer 7,32; 8, 1,2
- Hes 6,6** An allen euren Wohnsitzen sollen die Städte in Trümmern und die Höhen verwüstet daliegen, damit eure Altäre in Trümmern und wüst daliegen und eure Götzen¹ zerbrochen seien und verschwinden und eure Räucheraltäre umgehauen und eure Machwerke ausgelöscht seien^a.
(1) w. Mistkugeln o. Klötze(n); ein verächtlicher Ausdruck
(a) 3Mo 26,31; 1Kö 14,23; Jes 2,18; Jer 9,10; 51,18; Mi 1,7
- Hes 6,7** Und Erschlagene sollen in eurer Mitte hinfallen. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin.
- Hes 6,8** Doch will ich einen Rest lassen: Wenn ihr solche habt, die dem Schwert entkommen sind unter den Nationen, wenn ihr in die Länder zerstreut sein werdet^a,
(a) Kap. 12,16; 14,22; Neh 1,8; Jes 6,13; Zeph 3,12
- Hes 6,9** dann werden eure Entkommenen unter den Nationen, wohin sie gefangen weggeführt wurden^a, sich an mich erinnern, der ich ihr hurerisches Herz^b zerbrochen habe¹, das von mir abgewichen ist, und ihre Augen, die ihren Götzen² nachhurten. Und sie werden über sich selbst Ekel empfinden wegen der bösen Taten, die sie begangen haben nach allen ihren Greueln^c.
(1) w. Mistkugeln o. Klötze(n); ein verächtlicher Ausdruck; (2) so mit den alten Üs.; Mas.T: der ich <durch> ihr hurerisches Herz zerbrochen wurde
(a) 5Mo 30,1.12; Jer 51,50; Sach 10,9; (b) 4Mo 15,39; (c) Kap. 20,43; 36,31
- Hes 6,10** Und sie werden erkennen, daß ich, der HERR, nicht umsonst geredet habe, ihnen dieses Unheil anzutun!^a
(a) Kap. 5,13.15.17; 22,14
- Hes 6,11** So spricht der Herr, HERR: Schlage in deine Hand^a, und stampe mit deinem Fuß auf und sprich: Wehe über alle bösen Greuel des Hauses Israel!^b Denn durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest müssen sie fallen^c.
(a) Kap. 21,19; (b) Kap. 9,4; (c) Kap. 5,12.13; 33,27; Jer 24,10; 42,22
- Hes 6,12** Wer fern ist, wird an der Pest sterben, und wer nahe ist, wird durch das Schwert fallen, und wer übriggeblieben und bewahrt worden ist, wird vor Hunger sterben. Und ich vollende meinen Grimm an ihnen^a.
(a) Kap. 5,12.13; 33,27; Jer 24,10; 42,22

Hes 6,13 Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin, wenn sich ihre Erschlagenen mitten unter ihren Götzen befinden, rings um ihre Altäre her, auf jedem hohen Hügel, auf allen Berggipfeln und unter jedem grünen Baum und unter jeder dichtbelaubten Terebinthe, an dem Ort, wo sie allen ihren Götzen¹ wohlgefälligen Geruch² dargebracht haben^a,

(1) w. Mistkugeln o. Klötze(n); ein verächtlicher Ausdruck; (2) w. Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung

(a) Kap. 20,28; 23,41; 1Kö 14,23; Jes 57,5-7; Jer 13,27

Hes 6,14 und wenn ich meine Hand gegen sie ausstrecke^a und das Land zum Entsetzen¹ und Grausen mache^b in all ihren Wohnsitzen^c von der Wüste <Juda> an bis nach Ribla^{2d}. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.

(1) o. zur Öde und zum; (2) so mit mehreren hebr. Handschr.; Mas.T.: von der Wüste Diblata an; o. mehr als die Wüste Diblata

(a) Jes 5,25; (b) Kap. 15,8; 33,28; (c) Kap. 35,9; Jes 24,1,7; Jer 25,11; (d) 4Mo 33,46

Hes 7,1 Ankündigung des endgültigen Gerichts mit seinen Schrecken

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 7,2 Und du, Menschensohn, <sage>: So spricht der Herr, HERR, zum Land Israel^a: Ein Ende kommt, <es kommt> das Ende über die vier Ecken des Landes^{1b}.

(1) o. über die 4 Zipfel der Erde

(a) Kap. 21,7; (b) Kla 4,18; Am 8,2; Offb 7,1

Hes 7,3 Jetzt <kommt> das Ende über dich, und ich lasse meinen Zorn gegen dich los und richte dich nach deinen Wegen^a; und alle deine Greuel bringe ich über dich^b.

(a) V. 27; Kap. 16,59; 18,30; 24,14; Hos 12,3; (b) Kap. 9,10; 11,21; 16,43; 22,31

Hes 7,4 Ich werde deinetwegen nicht betrübt sein¹ und werde kein Mitleid haben^a; sondern deine Wege will ich über dich bringen, und deine Greuel sollen sich in deiner Mitte auswirken^b. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin.

(1) w. Und mein Auge wird über dich nicht fließen (weinen)

(a) Kap. 5,11; Jer 13,14; (b) Kap. 33,29

Hes 7,5 So spricht der Herr, HERR: Unheil über Unheil, siehe, es kommt!^a

(a) Spr 13,21; Jer 19,3

Hes 7,6 Ein Ende kommt; es kommt das Ende, es erwacht gegen dich; siehe, es kommt!^a

(a) Kla 4,18; Am 8,2; Offb 7,1

Hes 7,7 Es kommt die Wende über dich¹, Bewohner des Landes. Es kommt die Zeit, nahe ist der Tag^a: Bestürzung und nicht Jauchzen auf den Bergen^{2b}!

(1) o. Jetzt kommt die Reihe an dich; (2) w. Jauchzen der Berge; das Wort meint den Jubelruf der Kelterer in den Weinbergen; vgl. Jes 16,10; Jer 25,30. Das Wort «Jauchzen» wurde durch Hinzufügung zweier Buchstaben gewonnen; das im Mas.T. stehende Wort konnte bisher nicht gedeutet werden.

(a) Kap. 12,23; 30,3; Joe 1,15; (b) Jes 16,10; Zeph 1,14-16

Hes 7,8 Jetzt werde ich bald meinen Grimm über dich ausgießen^a und vollende meinen Zorn an dir und richte dich nach deinen Wegen^b; und alle deine Greuel bringe ich über dich^c.

(a) V. 27; Kap. 16,59; 18,30; 24,14; Hos 12,3; (b) Kap. 9,10; 11,21; 16,43; 22,31; (c) Kap. 20,8,13,21

Hes 7,9 Und ich werde <deinetwegen> nicht betrübt sein¹ und werde kein Mitleid haben^a. Nach deinen Wegen werde ich es über dich bringen, und deine Greuel sollen sich in deiner Mitte auswirken. Und ihr werdet erkennen, daß ich, der HERR, einer bin, der schlägt^b.

(1) w. mein Auge wird nicht fließen (weinen)

(a) Kap. 5,11; Jer 13,14; (b) Kap. 22,22; Jer 36,31; Mi 6,9

Hes 7,10 Siehe, der Tag!^a Siehe, er kommt! Die Wende kommt hervor. Es blüht die Rute¹, es sproßt der Übermut;

(1) d.h. die Zuchtrute; w. der Stab; bei anderer Vokalisation «Beugung <des Rechts>»

(a) Kap. 12,23; 30,3; Joe 1,15

Hes 7,11 die Gewalttat erhebt sich zur Rute¹ der Gottlosigkeit. Nichts von ihnen <wird bleiben>, nichts von ihrem Prunk und nichts von ihrem Lärmen und nichts Herrliches an ihnen^a.

(1) o. zum Herrscherstab

(a) Jer 7,34

Hes 7,12 Die Zeit kommt, der Tag trifft ein^a. Der Käufer freue sich nicht, und der Verkäufer sei nicht traurig! Denn Zornglut <kommt> über seinen¹ ganzen Prunk^b.

(1) gemeint ist Israel

(a) Kap. 12,23; 30,3; Joe 1,15; (b) Jes 24,1-3; Jer 7,20

Hes 7,13 Denn der Verkäufer wird nicht zum Verkaufen zurückkehren^a, auch wenn es noch am Leben ist¹; denn die Zornglut² gegen all ihren Prunk wird sich nicht wenden. Und wegen seiner Schuld wird niemand sein Leben festhalten können^{3b}.

(1) w. auch wenn ihr Leben noch unter den Lebenden ist; (2) T; Mas.T.: das Gesicht; (3) T; Mas.T.: Und ein Mensch, in seiner Schuld ist sein Leben, sie werden nicht erstarken.

(a) 3Mo 25,13; (b) Kap. 12,25,28

Hes 7,14 Man stößt ins Horn und macht alles bereit, aber niemand zieht in den Kampf; denn meine Zornglut <kommt> über seinen¹ ganzen Prunk^a.

(1) gemeint ist Israel

(a) Jes 24,1-3; Jer 7,20

Hes 7,15 Das Schwert ist draußen und die Pest und der Hunger drinnen. Wer auf dem Feld ist, wird durchs Schwert sterben; und wer in der Stadt ist, den werden Hunger und Pest fressen^a.

(a) Kap. 5,12; 5Mo 32,25; Kla 1,20; 4,9

Hes 7,16 Und wenn Entkommene von ihnen entkommen, dann ¹werden sie auf den Bergen sein wie Tauben der Täler; sie alle stöhnen², jeder wegen seiner Schuld^a.

(1) Manche nehmen an, der Text habe ursprünglich gelautes: und wenn sie - girrenden Tauben gleich - auf den Bergen sind, so sollen sie <doch> alle sterben

(a) Jes 59,11,12; Jer 3,21; Sach 12,14

Hes 7,17 Alle Hände werden erschlaffen, und alle Knie werden von Wasser tiefen^a.

(a) Kap. 21,12; Jer 6,24

Hes 7,18 Und sie werden sich Sacktuch umgürten, und Schauer wird sie bedecken^a; auf allen Gesichtern wird Beschämung sein und auf all ihren Häuptern Kahlheit^b.

(a) Jer 6,25,26; (b) Jes 15,2

Hes 7,19 Ihr Silber werden sie auf die Gassen werfen, und ihr Gold wird als Unflat gelten; ihr Silber und ihr Gold wird sie nicht erretten können am Tag des Grimms des HERRN^a. Ihre Gier¹ werden sie <damit> nicht sättigen und ihren Bauch <davon> nicht füllen. Denn es ist ein Anstoß zu ihrer Schuld geworden^b.

(1) o. ihre Seele

(a) Zeph 1,18; (b) Kap. 14,3,4,7

Hes 7,20 Und die Zierde seines Schmuckes¹, zum Hochmut hat man sie gebraucht, und ihre Greuelbilder, ihre Scheusale, haben sie daraus verfertigt^a; darum habe ich es ihnen zum Unflat gemacht^b.

(1) d.h. des Silbers

(a) Kap. 16,16,17; Ri 8,24-27; (b) Jes 30,22

Hes 7,21 Und ich gebe es in die Hand der Fremden zur Plünderung hin und den Gottlosen der Erde zur Beute, daß sie es entweihen.

Hes 7,22 Und ich werde mein Angesicht von ihnen abwenden, daß sie mein Kleinod¹ entweihen; und Räuber werden in es eindringen und es entweihen^a.

(1) w. mein Verborgenes; d.i. das Heiligtum

(a) Kap. 24,21

Hes 7,23 Verfertige die Kette! Denn¹ das Land ist voller Blutschuld und die Stadt voller Gewalttat^a.

(1) Andere nehmen einen Schreibfehler in Mas.T. an und üs: Sie veranstalten ein Gemetzel; ja,

(a) Kap. 8,16,17; 9, 9; 12,19

Hes 7,24 Und ich lasse die schlimmsten der Nationen kommen^a, daß sie ihre Häuser in Besitz nehmen^b. Und ich mache dem Hochmut ihrer Stärke¹ ein Ende^c, daß ihre Heiligtümer entweiht werden^d.

(1) so mit mehreren alten Üs.; Mas.T.: dem Hochmut der Starken

(a) Kap. 21,36; (b) Jer 6,12; 17,4; Kla 5,2; (c) Kap. 33,28; (d) Ps 74,7; Zeph 1,13

Hes 7,25 Schrecken kommt; und sie suchen Frieden, doch da ist keiner^a.

(a) Jer 8,15

Hes 7,26 Unheil über Unheil kommt, und Nachricht über Nachricht trifft ein. Und man sucht vom Propheten Gesichte^a; aber Weisung¹ geht dem Priester verloren und Rat den Ältesten.

(1) o. Gesetz

(a) Kla 2,9; Mi 3,6,7

Hes 7,27 Der König wird trauern, und der Fürst wird sich in Entsetzen kleiden, und die Hände des Volkes des Landes werden zittern. Nach ihren Wegen will ich mit ihnen handeln, und mit ihren <eigenen> Rechtsbestimmungen will ich sie richten^a, und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.

(a) V. 3,8; Kap. 14,23

Hes 8,1 Vision Hesekiels: Versetzung nach Jerusalem - Greuel des Götzendienstes im Tempel und im Land

Und es geschah im sechsten Jahr, im sechsten <Monat>, am Fünften des Monats^a: Ich saß in meinem Haus, und die Ältesten von Juda saßen vor mir^b, und dort fiel die Hand des Herrn, HERRN, auf mich^c.

(a) Kap. 1,2; 24,1; 26,1; 29,1; 30,20; 31,1; 32,1; (b) Kap. 14,1; 20,1; 2Kö 6,32; (c) Kap. 1,3; 37,1

Hes 8,2 Und ich sah: und siehe, eine Gestalt mit dem Aussehen eines Mannes¹: von seinen Hüften an² abwärts Feuer; und von seinen Hüften an aufwärts wie das Aussehen eines Glanzes, wie der Anblick von glänzendem Metall^a.

(1) so mit LXX und der alten lat. Üs.; Mas.T.: wie das Aussehen von Feuer; (2) w. von dem Aussehen seiner Hüften an

(a) Kap. 1,26,27; 40,3; Dan 10,6

Hes 8,3 Und er streckte etwas wie eine Hand¹ aus und nahm mich beim Haarschopf meines Kopfes. Und der Geist hob mich zwischen Erde und Himmel empor^a und brachte mich in Gesichten Gottes^b nach Jerusalem, an den Eingang des Tores des inneren <Vorhofs>, das nach Norden weist^c, wo der Standort des Götzenbildes der Eifersucht war, das zur Eifersucht reizt^d.

(1) w. das Gebilde einer Hand

(a) Kap. 2,9; 3, 14; (b) Kap. 1,1; 11,24; 40,2; (c) Kap. 9,2; (d) 5Mo 32,21; Jer 7,30

Hes 8,4 Und siehe, dort war die Herrlichkeit des Gottes Israels, wie die Erscheinung, die ich im Tal gesehen hatte^a.

(a) Kap. 1,28; 3, 22,23; 43,3

Hes 8,5 Und er sprach zu mir: Menschensohn, erhebe doch deine Augen nach Norden! Da erhob ich meine Augen nach Norden, und siehe, nördlich vom Tor war ein Altar, das Götzenbild der Eifersucht selbst <stand> am Eingang.

Hes 8,6 Und er sprach zu mir: Menschensohn, siehst du, was sie tun? Große Greuel sind es, die das Haus Israel hier verübt, damit ich mich von meinem Heiligtum entferne^{1a}. Aber du sollst noch größere Greuel sehen^b.

(1) o. indem sie sich von meinem Heiligtum fernhalten

(a) Kap. 10,18; 11,23; 2Chr 29,5; (b) Kap. 43,8

Hes 8,7 Und er brachte mich an den Eingang des Vorhofs; und ich sah: und siehe, ein Loch war in der Wand.

Hes 8,8 Und er sprach zu mir: Menschensohn, durchbrich doch die Wand! Da durchbrach ich die Wand; und siehe, da war eine Tür.

Hes 8,9 Und er sprach zu mir: Geh hinein und sieh die schlimmen Greuel, die sie hier verüben!

Hes 8,10 Und ich ging hinein und sah, und siehe, da waren allerlei Abbilder von Kriechtieren und Vieh: Abscheuliches und allerlei Götzen des Hauses Israel ringsherum auf der Wand als Ritzzeichnung <zu sehen>^a.

(a) 5Mo 4,16; Röm 1,23

Hes 8,11 Und siebzig Männer^a von den Ältesten des Hauses Israel standen davor, und Jaasanja, der Sohn Schafans^b, stand mitten unter ihnen; und jeder hatte sein Räucherfaß in seiner Hand; und der Duft einer Weihrauchwolke stieg empor^c.

(a) Kap. 9,6; 2Mo 24,1; (b) Jer 26,24; (c) Jer 19,4

Hes 8,12 Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn, was die Ältesten des Hauses Israel im Finstern tuna, jeder in seinen Bilderkammern? Denn sie sagen: «Der HERR sieht uns nicht, der HERR hat das Land verlassen^b.»

(a) 5Mo 27,15; 2Kö 17,9; Jes 29,15; Joh 3,20; (b) Kap. 9,9; Hi 24,15; Jes 47,10

Hes 8,13 Und er sprach zu mir: Du sollst noch größere Greuel sehen, die sie verüben^a. -

(a) 2Tim 3,13

Hes 8,14 Und er brachte mich an den Eingang des Tores am Haus des HERRN, das nach Norden <weist>; und siehe, dort saßen Frauen, die den Tammus¹ beweinten.

(1) Diese Gottheit stellte in der babylonischen Mythologie die absterbende und wiederauflebende Vegetation dar.

Hes 8,15 Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Du sollst noch mehr, <noch> größere Greuel sehen als diese^a. -

(a) Kap. 5,11

Hes 8,16 Und er brachte mich in den inneren Vorhof des Hauses des HERRN; und siehe, am Eingang des Tempels des HERRN, zwischen der Vorhalle und dem Altara, <standen> etwa 25 Männer, ihre Rücken gegen den Tempel des HERRN und ihre Gesichter nach Osten <gerichtet>^b; und sie warfen sich nach Osten hin anbetend vor der Sonne nieder^c.

(a) Joe 2,17; (b) 2Chr 29,6; (c) 5Mo 4,19; 2Kö 21,5; 23,11.12; Hi 31,27; Jer 7,18; 8, 2

Hes 8,17 Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Ist es dem Haus Juda zu wenig, die Greuel zu verüben, die sie hier verüben - denn sie haben das Land mit Gewalttat erfüllt^a -, daß sie mich immer wieder reizen? Denn siehe, sie halten die Ranke an meine¹ Nase.

(1) so der ursprüngliche Text; die alten Abschreiber haben geändert in: ihre <eigene>

(a) Kap. 7,23

Hes 8,18 So will auch ich handeln im Grimm, ich werde <ihretwegen> nicht betrübt sein¹ und werde kein Mitleid haben^a. Und rufen sie auch vor meinen Ohren mit lauter Stimme, so werde ich sie doch nicht erhören^b.

(1) w. mein Auge wird nicht fließen (weinen)

(a) Kap. 5,11; (b) 1Sam 8,18

Hes 9,1 Schonung der Frommen und Tötung der Gottlosen in Jerusalem - Hesekiels vergebliche Fürbitte

Und er rief vor meinen Ohren mit lauter Stimme und sprach: Nahegekommen sind die Heimsuchungen der Stadt. Jeder habe sein Werkzeug der Zerstörung in seiner Hand^a!

(a) Jer 4,6; Mi 4,14

Hes 9,2 Und siehe, sechs Männer kamen aus der Richtung vom oberen Tor, das nach Norden gewandt ist^a, jeder mit seinem Werkzeug zum Zerschlagen in seiner Hand^b; und ein Mann war in ihrer Mitte, mit Leinen bekleidet^c, mit dem Schreibzeug eines Schreibers an seiner Hüfte; und sie kamen und stellten sich neben den bronzenen Altard.

(a) Jer 4,6; Mi 4,14; (b) Kap. 8,3; (c) Kap. 10,2.6.7; Offb 15,6; (d) Am 9,1

Hes 9,3 Und die Herrlichkeit des Gottes Israels erhob sich von dem Cherub, über dem sie war, zu der Schwelle des Hauses hina^a. Und er rief dem mit Leinen bekleideten Mann zu, der das Schreibzeug eines Schreibers an seiner Hüfte hatte,

(a) Kap. 10,4.19; 11,22

Hes 9,4 und der HERR sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, und zeichne ein Kennzeichen an die Stirnen der Männer^a, die seufzen und stöhnen über all die Greuel, die in ihrer Mitte geschehen^b!

(a) Offb 7,2.3; (b) Kap. 6,11; Ps 119,136; 2Petr 2,8

Hes 9,5 Und zu jenen sprach er vor meinen Ohren: Geht hinter ihm her durch die Stadt, und schlagt zu; ihr sollt <ihretwegen> nicht betrübt sein¹ und sollt kein Mitleid haben^a!

(1) w. euer Auge soll nicht fließen (weinen)

(a) 2Mo 32,27

Hes 9,6 Greise, junge Männer und Jungfrauen, Kinder und Frauen erschlagt^a <bis> zur <vollständigen> Vernichtung, aber niemandem, an dem das Kennzeichen ist, dürft ihr euch nähern^b! Bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen^c! Da fingen sie bei den Männern an, <nämlich bei> den Ältesten, die vor dem Haus¹ waren^d.

(1) Gemeint ist der Tempel.

(a) 5Mo 32,23.25; 2Chr 36,17; Jer 6,11; (b) 2Mo 12,23; Offb 9,4; (c) Jer 25,29; 1Petr 4,17; (d) Kap. 8,11.16

Hes 9,7 Und er sprach zu ihnen: Macht das Haus¹ unrein und füllt die Vorhöfe mit Erschlagenen^a; geht hinaus! Und sie gingen hinaus und erschlugen in der Stadt.

(1) Gemeint ist der Tempel.

(a) Kla 2,20

Hes 9,8 Und es geschah, als sie erschlugen und ich <allein> übrigblieb, da fiel ich nieder auf mein Gesicht^a und schrie und sagte: Ach, Herr, HERR! Willst du den ganzen Überrest Israels vernichten^b, indem du deinen Grimm über Jerusalem ausgießt?

(a) 4Mo 16,4; 1Chr 21,16; (b) Kap. 11,13; Am 7,5

Hes 9,9 Da sprach er zu mir: Die Schuld des Hauses Israel und Juda ist über die Maßen groß^a, und das Land ist mit Gewalttat erfüllt^b, und die Stadt ist voller Beugung <des Rechts>^c. Denn sie sagen: Der HERR hat das Land verlassen, und der HERR sieht <uns> nicht^d.

(a) Jer 5,1-11; (b) Kap. 7,23; Jes 59,3-7; (c) Jes 59,3; (d) Kap. 8,12; Ps 10,11

Hes 9,10 So auch ich - ich werde nicht betrübt sein¹ und werde kein Mitleid haben^a; ihren Weg bringe ich auf ihren Kopf^b.

(1) w. mein Auge wird nicht fließen (weinen)

(a) Kap. 5,11; Sach 11,6; (b) Kap. 7,3,4; 16,43; 17,19; 22,31; 43,3; 1Kö 8,32

Hes 9,11 Und siehe, der mit Leinen bekleidete Mann, der das Schreibzeug an seiner Hüfte hatte, brachte Antwort und sprach: Ich habe getan, wie du mir befohlen hast.

Hes 10,1 Vision Hesekiels: Befehl zum Verbrennen Jerusalems - Nochmalige Beschreibung der Herrlichkeit des HERRN, die den Tempel verläßt

Kap. 1,1-28

Und ich sah: Und siehe, auf dem festen Gewölbe, das über dem Haupt der Cherubim war, <befand sich> einem Saphirstein gleich etwas, das aussah wie ein Thron, der über ihnen sichtbar wurde.

Hes 10,2 Und er sprach zu dem mit Leinen bekleideten Mann^a, und er sagte: Geh hinein zu <der Stelle> zwischen dem Räderwerk, zu <der Stelle> unterhalb des Cherubs, und fülle deine Hände mit Feuerkohlen von <der Stelle> zwischen den Cherubim, und streue sie über die Stadt hin^b! Da ging er vor meinen Augen hinein.

(a) Kap. 9,2; (b) 2Kö 25,9; Offb 8,5

Hes 10,3 Die Cherubim^a aber standen zur rechten Seite des Hauses, als der Mann hineinging; und die Wolke erfüllte den inneren Vorhof.

(a) 2Mo 25,18

Hes 10,4 Da erhob sich die Herrlichkeit des HERRN von dem Cherub weg auf die Schwelle des Hauses^a; und das Haus wurde von der Wolke erfüllt, und der Vorhof war voll von dem Glanz der Herrlichkeit des HERRN^b.

(a) Kap. 9,3; (b) Kap. 43,5; 44,4; 1Kö 8,10,11

Hes 10,5 Und das Rauschen der Flügel der Cherubim wurde bis zum äußeren Vorhof gehört wie die Stimme Gottes, des Allmächtigen, wenn er redet.

Hes 10,6 Und es geschah, als er dem mit Leinen bekleideten Mann befahl: Nimm Feuer von <der Stelle> zwischen dem Räderwerk, von <der Stelle> zwischen den Cherubim weg!, da ging er hinein und trat neben das Rad.

Hes 10,7 Und der Cherub streckte seine Hand aus zwischen den Cherubim hervor nach dem Feuer, das zwischen den Cherubim war, und hob es auf und gab es in die Hände dessen, der mit Leinen bekleidet war; der nahm es und ging hinaus.

Hes 10,8 Und es erschien an den Cherubim unter ihren Flügeln etwas wie eine Menschenhand.

Hes 10,9 Und ich sah: Und siehe, vier Räder^a waren neben den Cherubim, je ein Rad neben je einem Cherub. Und das Aussehen der Räder war wie der Anblick eines Türkis-Steines;

(a) 1Kö 7,30

Hes 10,10 und ihr Aussehen: Die vier hatten ein und dieselbe Gestalt, wie wenn ein Rad mitten im <anderen> Rad wäre.

Hes 10,11 Wenn sie gingen, <dann> gingen sie nach ihren vier Seiten hin: sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen; denn an den Ort, wohin das Vorderste sich wandte, folgten sie ihm; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen.

Hes 10,12 Und ihr ganzer Leib und ihr Rücken und ihre Hände und ihre Flügel und die Räder waren voller Augen ringsum^a bei <allen> vieren, <nämlich> ihren Rädern.

(a) Offb 4,8

Hes 10,13 Die Räder, sie wurden vor meinen Ohren «Galgal»¹ genannt.

(1) d.h. «Räderwerk»; vgl. V.2,6

Hes 10,14 Vier Gesichter hatte jedes. Das Gesicht des ersten war das Gesicht eines Cherubs, und das Gesicht des zweiten war das Gesicht eines Menschen und des dritten das Gesicht eines Löwen und des vierten das Gesicht eines Adlers.

Hes 10,15 Und die Cherubim hoben sich empor. Das war das lebende Wesen, das ich am Fluß Kebar gesehen hatte.

Hes 10,16 Und wenn die Cherubim gingen, <dann> gingen die Räder neben ihnen; und wenn die Cherubim ihre Flügel erhoben, um sich von der Erde emporzuheben, so wandten sich auch sie, die Räder, nicht von ihrer Seite.

Hes 10,17 Wenn sie stehen blieben, blieben <auch> die Räder¹ stehen; und wenn sie sich emporhoben, hoben sich die Räder² mit ihnen empor. Denn der Geist des lebenden Wesens war in ihnen.

(1) w. sie

Hes 10,18 Und die Herrlichkeit des HERRN verließ die Schwelle des Hauses und stellte sich über die Cherubim^a.

(a) Kap. 8,6; 28,14; Ps 18,11; 99,1

Hes 10,19 Und die Cherubim erhoben ihre Flügel und hoben sich vor meinen Augen von der Erde empor, als sie hinauszogen; und die Räder <erhoben sich> gleichzeitig mit ihnen. Und sie stellte sich¹ an den Eingang des östlichen Tores^a des Hauses des HERRN, und die Herrlichkeit des Gottes Israel war oben über ihnen.

(1) d.i. die Herrlichkeit des HERRN; LXX: «sie stellten sich», womit sie die Cherubim meint

(a) Kap. 11,1; 43,1

- Hes 10,20** Das war das lebende Wesen, das ich unter dem Gott Israels am Fluß Kebar gesehen hatte; und ich erkannte, daß es Cherubim waren.
- Hes 10,21** Jeder hatte vier Gesichter, und jeder hatte vier Flügel, und etwas wie Menschenhände war unter ihren Flügeln.
- Hes 10,22** Und die Gestalt ihrer Gesichter war die jener Gesichter, die ich am Fluß Kebar gesehen hatte^a, ihr Aussehen und sie selbst. Sie gingen ein jeder gerade vor sich hin.
(a) Kap. 43,3
- Hes 11,1** **Vision Hesekiels: Gericht über die Fürsten Judas - Heimkehr und Erneuerung des Volkes**
Und der Geist hob mich empor^a und brachte mich zum östlichen Tor des Hauses des HERRN, das nach Osten weist^b. Und siehe, am Eingang des Tores waren 25 Männer; und ich sah in ihrer Mitte Jaasanja, den Sohn Asurs, und Pelatja, den Sohn Benajas, die Obersten des Volkes.
(a) V. 24; Kap. 3,12.14; (b) Kap. 10,19; 40,6
- Hes 11,2** Und er sprach zu mir: Menschensohn, das sind die Männer, die Unheil ersinnen und bösen Rat erteilen in dieser Stadt^a,
(a) Ps 36,5
- Hes 11,3** die sagen: «Es ist nicht an der Zeit¹, Häuser zu bauen; sie ist der Topf, und wir sind das Fleisch^a.»
(1) w. <die Zeit> ist nicht nahe
(a) Kap. 24,3-5
- Hes 11,4** Darum weissage über sie! Weissage, Menschensohn^a! -
(a) Kap. 3,4
- Hes 11,5** Und der Geist des HERRN fiel auf mich^a und sprach zu mir: Sage: So spricht der HERR: So redet ihr, Haus Israel; und was in eurem Geist aufsteigt, ich kenne es^b.
(a) Kap. 2,2; (b) 1Chr 28,9; Ps 139,2; Hebr 4,13
- Hes 11,6** Ihr habt eure Erschlagenen zahlreich gemacht in dieser Stadt und ihre Straßen mit Erschlagenen gefüllt^a.
(a) Kla 4,13
- Hes 11,7** Darum, so spricht der Herr, HERR: Eure Erschlagenen, die ihr in ihrer Mitte hingestreckt habt, die sind das Fleisch, und sie ist der Topf^a; euch aber werde ich¹ aus ihrer Mitte hinausführen.
(1) so mit vielen hebr. Handschr. und alten Üs.; Mas.T: wird er
(a) Kap. 24,6; Jer 1,13
- Hes 11,8** Ihr fürchtet das Schwert! So werde ich das Schwert über euch bringen^a, spricht der Herr, HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Spr 10,24; Jer 42,16.17
- Hes 11,9** Und ich führe euch aus ihrer Mitte hinaus und gebe euch in die Hand von Fremden^a und übe Strafgerichte an euch^b.
(a) 5Mo 28,36; Esr 9,7; (b) Kap. 5,8.15
- Hes 11,10** Durch das Schwert sollt ihr fallen; an der Grenze Israels werde ich euch richten^a. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin.
(a) Jer 52,10
- Hes 11,11** Sie wird euch nicht zum Topf werden, so daß ihr in ihrer Mitte zum Fleisch würdet; <sondern> an der Grenze Israels werde ich euch richten.
- Hes 11,12** Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin, ich, in dessen Ordnungen ihr nicht gelebt¹ und dessen Rechtsbestimmungen ihr nicht befolgt habt^a; sondern ihr habt nach den Rechtsbestimmungen der Nationen gehandelt, die rings um euch her sind^b. -
(1) w. gegangen seid
(a) Kap. 5,6; 2Kö 18,12; Neh 9,33.34; (b) 5Mo 12,30; 2Kö 21,2.9
- Hes 11,13** Und es geschah, als ich weissagte, da starb Pelatja, der Sohn Benajasa^a. Und ich fiel nieder auf mein Gesicht und schrie mit lauter Stimme und sprach: Ach, Herr, HERR, willst du mit dem Überrest Israels ein Ende machen¹?^b
(1) so in Entsprechung zu Kap.9,8; Mas.T: du machst ja dem Überrest Israels ein Ende!
(a) Spr 6,15; (b) Kap. 9,8
- Hes 11,14** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 11,15** Menschensohn, deine Brüder, deine Brüder, die Männer deiner Verwandtschaft, <sind es> und das ganze Haus Israel insgesamt, zu denen die Bewohner von Jerusalem sagen: Sie sind fern¹ von dem HERRN; uns ist dieses Land zum Besitz gegeben^a!
(1) o. mit anderer Vokalisation: Bleibt fern
(a) Kap. 33,24
- Hes 11,16** Darum sage: So spricht der Herr, HERR: Ja, ich habe sie fern unter den Nationen sein lassen, ja, ich habe sie in die Länder zerstreut^a und bin ihnen <nur> wenig zum Heiligtum geworden¹ in den Ländern, wohin sie gekommen sind.
(1) o. doch bin ich ihnen ein wenig zum Heiligtum geworden
(a) Kap. 20,23; 5Mo 4,27
- Hes 11,17** Darum sage: So spricht der Herr, HERR: Ich werde euch aus den Völkern sammeln und euch aus den Ländern zusammenbringen, in die ihr zerstreut worden seid^a, und werde euch das Land Israel geben^b.
(a) Kap. 20,34.41; Sach 8,7; (b) Kap. 28,25; 34,13; 5Mo 30,3-5; Jes 60,21; Jer 29,10
- Hes 11,18** Und sie werden dorthin kommen und alle seine Scheusale und alle seine Greuel daraus entfernen^a.
(a) Kap. 37,23; Hos 14,9

Hes 11,19 Und ich werde ihnen {ein} Herz¹ geben^a und werde einen neuen Geist in ihr² Inneres geben^b, und ich werde das steinerne Herz aus ihrem Fleisch entfernen und ihnen ein fleischernes Herz geben^c,

(1) 3 hebr. Handschr. lesen: ein neues Herz; (2) so mit LXX, der syr., aram. Üs. und Vulg.; Mas.T: in euer

(a) Kap. 18,31; Jer 31,33; 32,39; (b) Kap. 36,26-28; 2Kor 3,3

Hes 11,20 damit sie in meinen Ordnungen leben¹ und meine Rechtsbestimmungen bewahren und sie befolgen^a. Und sie werden mir zum Volk, und {ich} werde ihnen zum Gott sein^b.

(1) w. gehen

(a) 5Mo 30,6-8; (b) Kap. 14,11; 37,23,27; 1Mo 17,8; Jer 24,5-7; 30,22; 32,39

Hes 11,21 Jene aber - ihr Herz folgt ihren Scheusalen und ihren Greueln nach^{1a} -, ihren Weg bringe ich auf ihren Kopf^b, spricht der Herr, HERR².

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. dem Herzen ihrer Scheusale ... folgt ihr Herz nach

(a) Kap. 14,3; (b) Kap. 7,3,8

Hes 11,22 Und die Cherubim erhoben ihre Flügel, und die Räder <bewegten sich> gleichzeitig mit ihnen; und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen^a.

(a) Kap. 9,3

Hes 11,23 Und die Herrlichkeit des HERRN stieg auf, mitten aus der Stadt hinweg, und stellte sich auf den Berg, der im Osten der Stadt ist^a.

(a) Kap. 8,6; 43,2; Sach 14,4; Apg 1,12

Hes 11,24 Und der Geist hob mich empor^a und brachte mich im Gesicht durch den Geist Gottes^b zu den Weggeführten nach Chaldäa; und das Gesicht, das ich gesehen hatte, hob sich von mir weg.

(a) V. 1; Kap. 37,1; (b) Kap. 8,3

Hes 11,25 Und ich redete zu den Weggeführten alle Worte des HERRN, die er mich hatte sehen lassen^a.

(a) Kap. 3,4

Hes 12,1 Ankündigung der Wegführung - Sinnbildliche Handlungen Hesekiels als Symbol für Gefangenschaft und Belagerungsnot

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 12,2 Menschensohn, du wohnst mitten in dem widerspenstigen Haus^{1a}, <bei solchen>, die Augen haben zu sehen und <doch> nicht sehen^b, die Ohren haben zu hören und <doch> nicht hören^c; denn ein widerspenstiges Haus² sind sie.

(1) w. Haus Widerspenstigkeit; «Haus Widerspenstigkeit» ist wohl eine von Hesekeel bewußt vorgenommene Umbenennung der von ihm häufig gebrauchten Anrede «Haus Israel».

(a) Kap. 3,26,27; Jer 7,26; (b) Röm 11,10; (c) 5Mo 29,3; Jes 44,18; Jer 5,21; Mk 8,18

Hes 12,3 Und du, Menschensohn, mach dir Gepäck zur Verbannung <zurecht>^a und zieh bei Tage vor ihren Augen in die Verbannung aus! Und du sollst vor ihren Augen von deinem Ort zu einem anderen Ort in die Verbannung ausziehen!^b Vielleicht sehen sie es^c; denn ein widerspenstiges Haus¹ sind sie^d.

(1) w. Haus Widerspenstigkeit; «Haus Widerspenstigkeit» ist wohl eine von Hesekeel bewußt vorgenommene Umbenennung der von ihm häufig gebrauchten Anrede «Haus Israel».

(a) Kap. 3,26,27; Jer 7,26; (b) Jer 27,2; (c) Kap. 4,1,2; Jer 10,17; (d) Jer 26,3; 2Tim 2,25

Hes 12,4 Und trage dein Gepäck wie Gepäck zur Verbannung bei Tage vor ihren Augen hinaus! Und du, ziehe am Abend vor ihren Augen aus, wie man auszieht, um in die Verbannung zu gehen¹!

(1) w. wie Auszüge Verbannter

Hes 12,5 Vor ihren Augen durchbrich dir die Mauer, und trage <dein Gepäck> dadurch hinaus!

Hes 12,6 Vor ihren Augen nimm es auf die Schulter, in Finsternis trage es hinaus! Du sollst dein Gesicht verhüllen, damit du das Land nicht siehst! Denn zu einem Wahrzeichen habe ich dich für das Haus Israel gemacht^a. -

(a) Kap. 4,3; Sach 3,8

Hes 12,7 Da tat ich so, wie mir befohlen war. Mein Gepäck trug ich wie Gepäck zur Verbannung bei Tage hinaus, und am Abend durchbrach ich mir die Mauer mit der Hand. In Finsternis trug ich es hinaus, ich nahm es vor ihren Augen auf die Schulter. -

Hes 12,8 Und das Wort des HERRN geschah zu mir am Morgen:

Hes 12,9 Menschensohn, hat nicht das Haus Israel, das widerspenstige Haus^{1a}, zu dir gesagt: Was tust du^b?

(1) w. Haus Widerspenstigkeit; «Haus Widerspenstigkeit» ist wohl eine von Hesekeel bewußt vorgenommene Umbenennung der von ihm häufig gebrauchten Anrede «Haus Israel».

(a) Kap. 17,12; (b) Kap. 24,19

Hes 12,10 Sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Den Fürsten in Jerusalem <betrifft> dieser Ausspruch^a und das ganze Haus Israel, in dessen Mitte sie sind¹.

(1) Andere üs. mit Änderung eines Buchstabens: Israel, das in seiner (Jerusalems) Mitte ist.

(a) Kap. 21,30

Hes 12,11 Sprich: Ich bin ein Wahrzeichen für euch^{1a}. Wie ich getan habe, so soll ihnen getan werden: in die Verbannung^b, in die Gefangenschaft werden sie gehen^c.

(1) w. Ich bin euer Wahrzeichen.

(a) Kap. 4,1,2; Jer 10,17; (b) Kap. 4,3; Sach 3,8; (c) 2Kö 25,7,11; Jer 52,15

Hes 12,12 Und der Fürst, der in ihrer Mitte ist, wird <sein Gepäck> in der Finsternis auf die Schulter nehmen und ausziehen. Sie werden die Mauer durchbrechen, um es durch sie hinauszutragen. Er wird sein Gesicht verhüllen, weil er selbst mit <seinen> Augen das Land nicht sehen will^{1a}.

(1) LXX: Er wird sein Gesicht verhüllen, damit er nicht gesehen wird mit dem Auge, und er wird das Land nicht sehen.

(a) Jer 39,4

Hes 12,13 Und ich spanne mein Fangnetz über ihn aus, und in meinem Jagdnetz wird er gefangen^a; und ich bringe ihn nach Babel^b, ins Land der Chaldäer, aber sehen wird er es nicht; und er wird dort sterben^c.

(a) Kap. 32,3; Hos 7,12; (b) Kap. 17,20; Jer 39,7; 52,11; Kla 1,13; 4, 20; (c) Kap. 17,16

Hes 12,14 Und alle die um ihn her sind, seine Helfer und alle seine Scharen, will ich in alle Winde zerstreuen^a; und hinter ihnen her werde ich das Schwert ziehen^b.

(a) Kap. 5,10; (b) Kap. 5,2.12; 17,21

Hes 12,15 Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich sie unter die Nationen versprengte und sie in die Länder zerstreue^a.

(a) Kap. 5,10

Hes 12,16 Und ich werde von ihnen einige Leute übriglassen vom Schwert, vom Hunger und von der Pest, damit sie alle ihre Greuel erzählen unter den Nationen, zu denen sie kommen^a. Dann werden sie erkennen, daß ich der HERR bin.

(a) Kap. 6,8-10; Ps 59,12

Hes 12,17 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 12,18 Menschensohn, dein Brot sollst du mit Beben essen, und dein Wasser mit Zittern und in Angst trinken^a!

(a) Kap. 4,10.11.16

Hes 12,19 Und du sollst zum Volk des Landes sagen: So spricht der Herr, HERR, von den Bewohnern Jerusalems im Land Israel: Ihr Brot werden sie in Angst essen und ihr Wasser mit Entsetzen trinken, weil ihr Land¹ öde daliegt^a, ohne seine Fülle, wegen der Gewalttat all derer, die in ihm wohnen^b.

(1) so mit mehreren hebr. Handschr.; Mas.T: «sein Land», was sich auf Jerusalem beziehen könnte

(a) Jer 25,11; Mi 7,13; Sach 7,14; (b) Kap. 7,23; Ps 107,34

Hes 12,20 Und die bewohnten Städte werden in Trümmern liegen und das Land wird eine Einöde werden^a. Dann werdet ihr erkennen, daß ich der HERR bin.

(a) 3Mo 26,31

Hes 12,21 Drohworte an die Verächter von Weissagungen

V. 21-25: Jer 23,33-40

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 12,22 Menschensohn, was ist das für ein Sprichwort, das ihr im Land Israel habt, indem ihr sagt: «Die Tage ziehen sich in die Länge, und jedes Gesicht geht verloren»?^a

(a) 2Petr 3,4

Hes 12,23 Darum sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Ich will diesem Sprichwort ein Ende machen, und man soll es nicht mehr als Sprichwort gebrauchen in Israel. Sondern rede zu ihnen: Nahe herbeigekommen sind die Tage und das Wort eines jeden Gesichts^{1a}.

(1) d.h. das, was jedes Gesicht angesagt hat

(a) Kap. 7,6.7; Joe 2,1

Hes 12,24 Denn es wird nicht länger irgendein nichtiges Gesicht oder irgendeine schmeichlerische Wahrsagung geben inmitten des Hauses Israel^a.

(a) Kap. 13,23

Hes 12,25 Denn ich, der HERR, ich rede; das Wort, das ich rede, wird auch geschehen, es wird sich nicht länger hinziehen^a. Denn in euren Tagen, widerspenstiges Haus¹, rede ich ein Wort und tue es auch, spricht der Herr, HERR².

(1) w. Haus Widerspenstigkeit; «Haus Widerspenstigkeit» ist wohl eine von Hesekeil bewußt vorgenommene Umbenennung der von ihm häufig gebrauchten Anrede «Haus Israel»; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Kap. 7,13; Jer 1,11.12; Offb 10,6

Hes 12,26 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 12,27 Menschensohn, siehe, das Haus Israel sagt: Das Gesicht, das der schaut, <geht> auf viel <spätere> Tage <hinaus>; und auf ferne Zeiten hin weissagt er^a.

(a) Am 6,3

Hes 12,28 Darum sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Es wird sich nicht länger irgendeines meiner Worte hinziehen^a; das Wort, das ich rede, wird auch geschehen, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Kap. 7,13; Jer 1,11.12; Offb 10,6

Hes 13,1 Strafreden gegen falsche Propheten und Prophetinnen

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 13,2 Menschensohn, weissage über die Propheten Israels, die da weissagen, und sage zu denen, <die> aus ihrem <eigenen> Herzen <weissagen>^a: Hört das Wort des HERRN!

(a) V. 17; Jer 14,14

Hes 13,3 V. 3-16: Jer 23,9-32

So spricht der Herr, HERR: Wehe den töricht¹ Propheten, die ihrem <eigenen> Geist nachgehen und dem, was sie nicht gesehen haben!

(1) o. gottlosen

Hes 13,4 Wie Füchse in den Trümmerstätten^a sind deine Propheten geworden, Israel.

(a) Kla 5,18

Hes 13,5 In die Risse seid ihr nicht getreten^a, und die Mauer habt ihr nicht vermauert um das Haus Israel her, um standzuhalten im Kampf am Tag des HERRN^b.

(a) Kap. 22,30; (b) Zeph 2,3

- Hes 13,6** Sie schauen Nichtiges und Lügenwahrnehmung^a, die da sagen: «Ausspruch des HERRN», obwohl der HERR sie nicht gesandt hat; und <dabei> erwarten sie, daß er <ihr> Wort eintreffen läßt^b.
(a) Kap. 22,28; Jer 5,31; (b) 1Kö 22,12.15; Jer 28,1-4.15; Mt 24,5
- Hes 13,7** Habt ihr <da> nicht ein nichtiges Gesicht geschaut, und habt ihr nicht Lügenwahrnehmung gesprochen, als ihr sagtet: «Ausspruch des HERRN», wo ich doch nicht geredet habe?^a
(a) Neh 6,12; Sach 10,2
- Hes 13,8** Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil ihr Nichtiges redet und Lüge schaut, darum, siehe, will ich an euch, ist der Ausspruch des Herrn, HERRN.
- Hes 13,9** Und ich werde meine Hand gegen die Propheten ausstrecken¹, die Nichtiges schauen und Lüge wahr sagen. Im Kreis meines Volkes sollen sie nicht sein, und im Verzeichnis des Hauses Israel werden sie nicht aufgeschrieben sein^a, und in das Land Israel werden sie nicht kommen^b. Und ihr werdet erkennen, daß ich der Herr, HERR, bin.
(1) so mit LXX; Mas.T: Und meine Hand wird gegen die Propheten sein
(a) Kap. 14,9; Ps 101,7.8; (b) Kap. 20,38; Ps 95,11; Hos 4,5; Mi 3,5.6
- Hes 13,10** Deshalb, ja deshalb, weil sie mein Volk irreführen und sagen: Friede! obwohl kein Friede da ist^a - und baut es eine Wand, siehe, sie bestreichen sie mit Tünche^b -,
(a) Kap. 22,28; Jer 5,31; (b) Jer 6,14
- Hes 13,11** sage zu den Tünchestreichern: Sie soll fallen! Es kommt ein überschwemmender Regen. Und ihr Hagelsteine, ihr werdet fallen, und ein Sturmwind wird <sie> spalten;
- Hes 13,12** und siehe, die Mauer fällt^a. Wird man euch nicht sagen: Wo ist das Getünchte, das ihr getüncht habt? -
(a) Mt 7,27
- Hes 13,13** Darum, so spricht der Herr, HERR: So lasse ich einen Sturmwind losbrechen in meinem Grimm, und ein überschwemmender Regen wird durch meinen Zorn kommen und Hagelsteine durch <meinen> Grimm zur Vernichtung^a.
(a) Hi 38,23; Jer 23,19; Kla 2,1-8; Offb 6,17
- Hes 13,14** Und ich breche die Mauer ab, die ihr mit Tünche bestrichen habt, und lasse sie zu Boden stürzen, daß ihr Grund bloßgelegt wird^a; und sie¹ soll fallen^b, und ihr werdet in ihrer² Mitte umkommen^c. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin.
(1) d.i. die Stadt Jerusalem
(a) Mi 1,6; (b) Jes 30,13; (c) Jes 28,17.18
- Hes 13,15** Und so werde ich meinen Grimm vollenden an der Mauer und an denen, die sie mit Tünche bestreichen. Und ich werde zu euch sagen: Die Mauer gibt es nicht <mehr>, und die, die sie tünchten, gibt es nicht <mehr>^{1a},
(1) Die syr. Üs. liest: Und man wird sagen: Wo ist die Mauer und wo sind die, die sie tünchten?
(a) Jer 14,15
- Hes 13,16** die Propheten Israels, die über Jerusalem weissagen und für es Gesichte des Friedens schauen, obwohl kein Friede da ist^a, spricht der Herr, HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Jer 6,14
- Hes 13,17** Und du, Menschensohn, richte dein Gesicht gegen die Töchter deines Volkes, die aus ihrem <eigenen> Herzen weissagen^a. Und weissage gegen sie
(a) V. 2
- Hes 13,18** und sage: So spricht der Herr, HERR: Wehe denen, die Binden zusammennähen¹ für alle Handgelenke² und Kopfhüllen machen für Köpfe³ jedes Wuchses⁴, um Seelen⁵ zu fangen^a! Seelen wollt ihr fangen bei meinem Volk und <andere> Seelen für euch <selbst> am Leben erhalten?⁶
(1) wahrscheinlich für magische Praktiken; (2) so mit einigen hebr. Handschr., der aram. und syr. Üs.; Mas.T: für alle meine Handgelenke; (3) w. die Kopfhüllen für den Kopf jedes Wuchses; (4) Mit «Seele» ist die ganze Person des Menschen gemeint.; (5) Einen Fragesatz überliefert die aram. Üs.; Mas.T. bietet einen Aussagesatz.
(a) 2Petr 2,14
- Hes 13,19** Und ihr entweicht mich bei meinem Volk für <einige> Hände voll Gerste und für <einige> Bissen Brota, indem ihr Seelen¹ tötet, die nicht sterben sollten, und Seelen² am Leben erhaltet, die nicht leben sollten^b; indem ihr mein Volk anlügt, das auf Lügen hört! -
(1) Mit «Seele» ist die ganze Person des Menschen gemeint.
(a) Kap. 22,27; Spr 28,21; (b) Spr 17,15; Jes 5,20; Mi 3,5
- Hes 13,20** Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an eure Binden, in denen¹ ihr die Seelen² wie Vögel³ fangt, und will sie von euren Armen wegreißen. Und ich lasse die Seelen⁴ los, die ihr fangt, die Seelen⁵, daß sie wegfliegen.
(1) Mit «Seele» ist die ganze Person des Menschen gemeint.; (2) w. wo; (3) w. als Vögel; (4) Andere üs: als Freigelassene
- Hes 13,21** Und ich reiße eure Kopfhüllen weg und rette mein Volk aus eurer Hand, damit sie in eurer Hand nicht mehr zur Jagdbeute werden. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin.
- Hes 13,22** Weil ihr das Herz des Gerechten <mit> Lüge verzagt macht, obwohl {ich} ihm doch keinen Schmerz zugefügt habe, und weil ihr die Hände des Gottlosen stärkt, damit er nicht von seinem bösen Weg umkehrt, sich am Leben zu erhalten^a,
(a) Jer 23,14.17; Kla 2,14
- Hes 13,23** darum sollt ihr nicht <mehr> Nichtiges schauen und nicht länger Wahrsagerei treiben^a. Und ich werde mein Volk aus eurer Hand erretten^b, und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin.
(a) Kap. 12,24; Mi 3,6; (b) Kap. 34,10

Hes 14,1 Keine Antwort Gottes auf Fragen der Götzendiener

Und es kamen¹ Männer von den Ältesten Israels zu mir, und sie setzten sich vor mir niedera.

(1) so mit 6 hebr. Handschr. und den alten Üs.; Mas.T: es kam

(a) Kap. 8,1

Hes 14,2 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 14,3 Menschensohn, diese Männer haben ihre Götzen in ihrem Herzen aufkommen lassen und den Anstoß zu ihrer Schuld vor ihr Gesicht gestellt^a. Sollte ich mich da etwa von ihnen befragen lassen^b?

(a) Kap. 7,19; 11,21; 44,12; (b) Kap. 20,3; 2Kö 3,13.14; Jer 21,2

Hes 14,4 Darum rede mit ihnen und sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Jedermann vom Haus Israel, der seine Götzen in seinem Herzen aufkommen läßt und den Anstoß zu seiner Schuld vor seinem Gesicht aufrichtet und <dann> zum Propheten kommt - ich, der HERR, ich selbst¹, lasse mich für ihn zu einer Antwort bewegen, gemäß² der Menge seiner Götzen³,

(1) w. in mir selbst; so mit der aram. Üs.; Mas.T: in ihr; d.i. der Menge; (2) o. trotz; (3) o. ich selbst lasse mich zu einer Antwort bewegen für den, der <zu mir> mit der Menge seiner Götzen kommt

Hes 14,5 damit ich das Haus Israel an seinem Herzen fasse, weil sie sich allesamt um ihrer Götzen willen von mir abgewandt haben^a. -

(a) Jer 2,5-13

Hes 14,6 Darum sage zum Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Kehrt um, und wendet euch ab von euren Götzen, und von allen euren Greueln wendet euer Gesicht ab^a!

(a) Kap. 18,30.31; Sach 1,4

Hes 14,7 Denn jedermann vom Haus Israel und von den Fremden, die sich in Israel aufhalten, der sich von mir trennt und seine Götzen in seinem Herzen aufkommen läßt und den Anstoß zu seiner Schuld vor seinem Gesicht aufrichtet und <dann> zum Propheten kommt, um mich für sich zu befragen - ich, der HERR, ich selbst, lasse mich für ihn zu einer Antwort bewegen.

Hes 14,8 Und ich richte mein Angesicht gegen einen solchen Mann^a und mache ihn zu einem Denkzeichen und zu Sprichwörtern¹ und rotte ihn aus der Mitte meines Volkes aus^b. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin. -

(1) so mit den alten Üs.; Mas.T: ich veranlasse, daß man ihn zu ... Sprichwörtern macht

(a) Ps 34,17; (b) 5Mo 29,19

Hes 14,9 Wenn aber der Prophet sich verleiten läßt und ein Wort redet, dann habe ich, der HERR, diesen Propheten verleitet^a; und ich werde meine Hand gegen ihn ausstrecken und ihn aus der Mitte meines Volkes Israel austilgen^b.

(a) 1Kö 22,22.23; (b) Kap. 13,9

Hes 14,10 So sollen sie <beide> ihre Schuld tragen; wie die Schuld des Fragenden, so wird die Schuld des Propheten sein^a,

(a) Jer 14,15.16

Hes 14,11 damit das Haus Israel nicht mehr von mir abirre und sie sich nicht mehr mit all ihren Vergehen unrein machen. Und sie werden mir zum Volk, und {ich} selbst werde ihnen zum Gott sein^a, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Kap. 11,20; Sach 13,9

Hes 14,12 Begründung für die Schonung eines Teiles des gottlosen Volkes

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 14,13 Menschensohn, wenn ein Land gegen mich sündigt, indem es Untreue begeht, und ich meine Hand gegen es ausstrecke und ihm den Stab des Brotes zerbreche und Hunger hinein sende^a und aus ihm Menschen und Vieh ausrotte -

(a) Kap. 4,16.17

Hes 14,14 und diese drei Männer wären in seiner Mitte: Noah^a, Daniel^b und Hiob^c -, es würde um ihrer Gerechtigkeit willen <nur> ihre eigene Seele gerettet werden^d, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) 1Mo 7,1; 1Chr 1,4; (b) Dan 9,23; (c) Hi 1,1.8; Jer 15,1; (d) Spr 11,4

Hes 14,15 ¹Oder <wenn> ich böse Tiere das Land durchstreifen lasse², so daß sie es entvölkern und es eine Öde wird, weil wegen der Tiere niemand hindurchzieht^a -

(1) so mit Änderung eines Buchstabens in Entsprechung zu V.17.19; Mas.T: Ach wenn ich doch ... durchstreifen ließe

(a) Kap. 5,17; Jes 51,19

Hes 14,16 <wären> diese drei Männer in seiner Mitte, so wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹, sie² würden weder Söhne noch Töchter retten³; {sie} allein würden gerettet, das Land aber würde eine Öde werden.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. wenn sie Söhne oder wenn sie Töchter retten, <dann ...>; der Satz ist ein Schwur, in dem die zweite Hälfte - wahrscheinlich eine Verwünschung - nicht ausgesprochen wurde.

Hes 14,17 Oder <wenn> ich das Schwert über jenes Land kommen lasse und spreche: Schwert, fahre durch das Land! und aus ihm Menschen und Vieh ausrotte^a -

(a) Kap. 21,8-10.14; 33,2; Jer 47,7

Hes 14,18 und diese drei Männer wären in seiner Mitte -, so wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹, sie² würden weder Söhne noch Töchter retten³; sondern {sie} allein würden gerettet werden.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. wenn sie Söhne oder wenn sie Töchter retten, <dann ...>; der Satz ist ein Schwur, in dem die zweite Hälfte - wahrscheinlich eine Verwünschung - nicht ausgesprochen wurde.; (3) w. wenn sie Söhne oder wenn sie Töchter retten, <dann ...>; der Satz ist ein Schwur, in dem die zweite Hälfte - wahrscheinlich eine Verwünschung - nicht ausgesprochen wurde.

Hes 14,19 Oder <wenn> ich die Pest in jenes Land sende und meinen Grimm in Blut über es ausgieße, um Menschen und Vieh darin auszurotten^a -

(a) Jer 21,6

Hes 14,20 und Noah, Daniel und Hiob wären in seiner Mitte -, so wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹, ²sie würden weder Sohn noch Tochter retten³; sie würden um ihrer Gerechtigkeit willen <nur> ihre <eigene> Seele retten.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. wenn sie Söhne oder wenn sie Töchter retten, <dann ...>; der Satz ist ein Schwur, in dem die zweite Hälfte - wahrscheinlich eine Verwünschung - nicht ausgesprochen wurde.; (3) w. wenn sie Söhne oder wenn sie Töchter retten, <dann ...>; der Satz ist ein Schwur, in dem die zweite Hälfte - wahrscheinlich eine Verwünschung - nicht ausgesprochen wurde.

Hes 14,21 Denn so spricht der Herr, HERR: Ja, wenn ich nun meine vier bösen Gerichte, Schwert und Hunger und böse Tiere und die Pest^a, gegen Jerusalem entsende, um aus ihm Menschen und Vieh auszurotten^b!

(a) Kap. 5,17; Jes 51,19; (b) Kap. 5,12,17

Hes 14,22 ¹Doch siehe, Entkommene werden darin übrigbleiben^{2a}, die herausgeführt werden, Söhne und Töchter. Siehe, sie werden zu euch hinausziehen, und ihr werdet ihren Weg und ihre Taten sehen; und ihr werdet euch trösten über das Unheil, das ich über Jerusalem habe kommen lassen, alles was ich über es habe kommen lassen.

(1) o. Und sind dann <dennoch> Entkommene darin übriggeblieben

(a) Kap. 6,8

Hes 14,23 Und sie werden euch trösten, wenn ihr ihren Weg und ihre Taten seht, und ihr werdet erkennen, daß ich nicht ohne Ursache all das getan habe, was ich an ihm¹ getana^a, spricht der Herr, HERR².

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) d.i. an Jerusalem

(a) Kap. 7,27; 3Mo 26,40,41; Hi 33,27

Hes 15,1 Gleichnis: Jerusalem, das unnütze Holz der Weinrebe

Kap. 21,1-5

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 15,2 Menschensohn, was hat <denn> das Holz des Weinstocks^a allem <anderen> Holz voraus, die Ranke, die unter den Bäumen des Waldes ist?

(a) Jer 2,21

Hes 15,3 Wird von ihm Holz genommen, um es zu einer Arbeit zu verwenden? Oder nimmt man von ihm einen Pflock, um irgendein Gerät daran aufzuhängen?

Hes 15,4 Siehe, dem Feuer ist es zum Fraß gegeben. Seine beiden Enden hat das Feuer gefressen, und seine Mitte ist versengt. Wird es <noch> zu einer Arbeit tauglich sein?

Hes 15,5 Siehe, <selbst> wenn es unversehrt ist, wird es zu keiner Arbeit verwendet. Wieviel weniger, wenn das Feuer es gefressen hat und es versengt ist, kann es noch zu einer Arbeit verwendet werden! -

Hes 15,6 Darum, so spricht der Herr, HERR: Wie das Holz des Weinstocks unter den Bäumen des Waldes, das ich dem Feuer zum Fraß gebe, so gebe ich die Bewohner von Jerusalem dahin^a.

(a) Jes 5,24,25; 27,11

Hes 15,7 Und ich richte mein Angesicht gegen sie: Aus dem Feuer sind sie herausgekommen, doch Feuer wird sie fressen^a. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich mein Angesicht gegen sie richte.

(a) Kap. 19,12

Hes 15,8 Und ich werde das Land zur Einöde machen^a, weil sie Untreue begangen haben^b, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Kap. 6,14; (b) Kap. 33,29; 39,26

Hes 16,1 Gleichnis: Jerusalem, die trotz aller Liebesbeweise untreu gewordene Ehefrau

V. 1-63: Kap. 23

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 16,2 Menschensohn, laß <die Stadt> Jerusalem ihre Greuel erkennen^a,

(a) Kap. 20,4; 22,2; Jes 58,1

Hes 16,3 und sage: So spricht der Herr, HERR, zu Jerusalem: Deine Herkunft und deine Abstammung¹ sind aus dem Land der Kanaaniter; dein Vater war ein Amoriter^a und deine Mutter eine Hetiterin^b.

(1) o. Geburt; wie V.4

(a) Jes 43,27; (b) V. 45

Hes 16,4 Und <was> deine Geburt <betrifft>: an dem Tag, als du geboren wurdest, wurde deine Nabelschnur nicht abgeschnitten, und du wurdest nicht mit Wasser abgewaschen zur Reinigung und nicht mit Salz abgerieben und nicht in Windeln gewickelt^a.

(a) Hos 2,5

Hes 16,5 Niemand blickte mitleidig auf dich¹, um dir eines dieser Dinge aus Mitleid mit dir zu tun, sondern du wurdest auf die Fläche des Feldes geworfen, aus Abscheu vor deinem Leben, an dem Tag, als du geboren wurdest. -

(1) w. Kein Auge floß deinetwegen

Hes 16,6 Da ging ich an dir vorüber und sah dich in deinem Blut zappeln; und zu dir in deinem Blut sprach ich: Bleibe leben! Ja, zu dir in deinem Blut sprach ich: Bleibe leben,

Hes 16,7 und wachse wie das Gewächs des Feldes^{1a}! Und du wuchsest heran und wurdest groß, und du gelangtest zu höchster Anmut; die Brüste rundeten sich, und dein Haar wuchs reichlich; aber du warst nackt und bloß.

(1) so mit LXX; Mas.T.: <zu> Zehntausend - wie das Gewächs des Feldes - habe ich dich gemacht

(a) 5Mo 1,10

Hes 16,8 Und ich ging <wieder> an dir vorüber und sah dich, und siehe, deine Zeit war da, die Zeit der Liebe; und ich breitete meinen Zipfel über dich aus und bedeckte deine Blöße. Und ich schwor dir und trat in einen Bund mit dir^a, spricht der Herr, HERR¹, und du wurdest mein^b.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) 2Mo 24,8; Röm 9,4; 2Mo 15,16; (b) Jes 43,1; Jer 2,2; 31,32; Joh 10,3

Hes 16,9 Und ich wusch dich mit Wasser^a und spülte dein Blut von dir ab und salbte dich mit Öl.

(a) Kap. 36,25; Eph 5,26; 1Petr 3,20.21; 1Jo 5,6-8

Hes 16,10 Und ich bekleidete dich mit Buntwirkerei^{1a} und beschuhte dich mit Delphinhäuten², ich umwand dich mit Byssus und bedeckte dich mit Seide.

(1) Bunte Stoffe waren besonders kostbar.; (2) w. mit Tachaschhaut; d.i. besonders wertvolles Leder, das für die äußerste Decke der Stiftshütte verwendet wurde; Tachasch ist wahrscheinlich der große Tümmler; nach anderen: Dachs o. Seekuh

(a) Ps 45,15

Hes 16,11 Und ich schmückte dich mit Schmuck: ich legte Spangen um deine Handgelenke^{1a} und eine Kette um deinen Hals,

(1) w. Hände

(a) 1Mo 24,22; Lk 15,22

Hes 16,12 und ich legte einen Reif an deine Nase und Ringe an deine Ohren^a und <setzte> eine prachtvolle Krone auf deinen Kopf.

(a) HI 1,10; Jes 3,19.21

Hes 16,13 So legtest du goldenen und silbernen Schmuck an, und deine Kleidung <bestand aus> Byssus, Seide und Buntwirkerei. Du aßest Weizengrieß und Honig und Öl^a. Und du warst sehr, sehr schön^b und warst des Königtums würdig¹.

(1) w. zum Königtum tauglich

(a) 5Mo 32,13; Ps 147,14; (b) Kla 2,15

Hes 16,14 Und dein Ruf ging aus unter die Nationen wegen deiner Schönheit^a; denn sie war vollkommen durch meinen Glanz, den ich auf dich gelegt hatte, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Kla 2,15

Hes 16,15 Aber du vertrautest auf deine Schönheit, und du hurtest auf deinen Ruf hin und gossest deine Hurereien aus über jeden, der vorbeikam: Ihm wurde sie¹ <zuteil>^a.

(1) Eine griech. Üs. liest in Entsprechung zu V.8: sein wurdest du

(a) Kap. 23,3; Jer 2,20; Hos 1,2; 4, 18; 9, 1

Hes 16,16 Und du nahmst von deinen Kleidern und machtest dir bunte Höhen^{1a}, und du hurtest auf ihnen², <Dinge, die> nie vorgekommen sind und was nie <wieder> geschehen wird^{3b}.

(1) Vielleicht sind damit heidnische Grabhügel gemeint, an denen bunte Tuchstücke aufgehängt waren; andere vermuten bunte Zelte, die bei Fruchtbarkeitsfesten auf den Höhen errichtet wurden.; (2) Der hebr. Text ist unklar.

(a) Kap. 7,20; Hos 2,10; (b) Jer 2,10

Hes 16,17 Und du nahmst deine prächtigen Geschmeide von meinem Gold und von meinem Silber, das ich dir gegeben hatte, und machtest dir Abbilder von Männern und hurtest mit ihnen.

Hes 16,18 Und du nahmst deine buntgewirkten Kleider und bedecktest sie <damit>; und mein Öl und mein Räucherwerk setztest du ihnen vor^a;

(a) Jer 1,16

Hes 16,19 und mein Brot, das ich dir gegeben habe - mit Weizengrieß und Öl und Honig habe ich dich gespeist -, das setztest du ihnen vor zum wohlgefälligen Geruch^{1a}; ja, so war es, spricht der Herr, HERR². -

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. zum Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung

(a) Kap. 7,20; Hos 2,10

Hes 16,20 Und du nahmst deine Söhne und deine Töchter, die du mir geboren, und opferst sie ihnen zum Fraß^a. War es zu wenig mit deiner Hurerei,

(a) V. 36; Ps 106,38; Jes 57,5; Jer 3,24; 19,5

Hes 16,21 daß du meine Söhne schlachtetest und sie hingabst, indem du sie für sie durch <das Feuer> gehen ließest^a?

(a) Kap. 20,26; 2Chr 28,3

Hes 16,22 Und bei allen deinen Greueln und deinen Hurereien dachtest du nicht an die Tage deiner Jugend, als du nackt und bloß warst, zappelnd in deinem Blut lagst^a. -

(a) V. 43; Hos 11,1

Hes 16,23 Und es geschah, nach all deiner Bosheit - wehe, wehe dir!^a spricht der Herr, HERR¹ -

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Jer 13,27

Hes 16,24 bautest du dir einen Hurenaltar und machtest dir <dein> Hochlager¹ auf jedem freien Platz^a;

(1) w. <deine> Anhöhe

(a) Kap. 20,28.29; 1Kö 14,23; 2Chr 21,11; 28,25

Hes 16,25 an jeder Straßenecke¹ bautest du dein Hochlager². Und du machtest deine Schönheit zu einem Greuel und spreiztest deine Beine für jeden, der vorbeikam, und machtest deine Hurerei groß.

(1) w. <deine> Anhöhe; (2) w. am Anfang jedes Weges o. jeder Strecke

Hes 16,26 Du hurtest mit den Söhnen Ägyptens, deinen Nachbarn, mit dem großen Fleisch¹; und du machtest deine Hurerei groß, um mich zu reizen^a.

(1) Gemeint ist das männliche Glied.

(a) 1Kö 12,28

Hes 16,27 Und siehe, ich streckte meine Hand gegen dich aus und kürzte deinen Anteil <, der dir bestimmt war>. Und ich gab dich der Gier derer hin, die dich hassen^a, der Töchter der Philister^b, die sich vor deinem unzüchtigen Weg¹ schämen.

(1) w. vor deinem Weg der Schandtat

(a) Ps 106,41; (b) V. 57; 2Chr 28,18

- Hes 16,28** Und du hurtest mit den Söhnen Assurs^a, weil du <noch> nicht satt warst; und du hurtest mit ihnen und wurdest auch nicht satt.
(a) Jer 2,18
- Hes 16,29** Und du vermehrtest deine Hurerei zum Händlerland Chaldäa hin; aber selbst davon wurdest du nicht satt.
- Hes 16,30** Wie fieberheiß ist dein Herz^{1a}, spricht der Herr, HERR², wenn du dies alles tust - das Tun eines selbstherrlichen Hurenweibes^{3b} -,
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) Andere leiten das Verb von einer anderen Wurzel ab und üs: Wie bin ich mit Wut gegen dich erfüllt; (3) o. eines gewaltigen Hurenweibes
(a) Ps 78,37; (b) Jer 3,1-3.6; Hos 9,1
- Hes 16,31** wenn du deinen Hurenaltar an jeder Straßenecke baust und dein Hochlager¹ auf jedem freien Platz machst! Dabei warst du nicht <einmal> wie eine <gewöhnliche> Hure, <denn> du verschmähtest <sogar> den Lohn.
(1) w. <deine> Anhöhe
- Hes 16,32** Die ehebrecherische Frau nimmt statt ihres Mannes fremde <Männer>^{1a}!
(1) In Anlehnung an LXX läßt sich auch üs: Die Frau, die anstelle ihres Mannes ehebrecherisch <einen anderen wählt>, nimmt Geschenke an.
(a) Spr 7,19; Jer 3,20
- Hes 16,33** Allen Huren gibt man Geschenke^a; {du} aber gabst deine Liebesgeschenke all deinen Liebhabern, und du beschenktest sie, damit sie von ringsumher zu dir kämen wegen deiner Hurereien^b.
(a) 1Mo 38,16; (b) Jes 57,9; Jer 2,24; Hos 8,10
- Hes 16,34** So geschah bei dir das Gegenteil von <dem, was sonst üblich ist unter> den Frauen, daß du <nämlich> Hurerei triebst¹, während man dir nicht nachhurte, daß du Lohn gabst, während dir kein Lohn gegeben wurde. So wurdest du das Gegenteil.
(1) w. bei deinen Hurereien
- Hes 16,35** Darum, Hure, höre das Wort des HERRN!
- Hes 16,36** So spricht der Herr, HERR: Weil du deine Scham entblößt¹ und deine Blöße aufgedeckt hast² bei deinen Hurereien mit deinen Liebhabern und mit all deinen greulichen Götzen und wegen des Blutes³ deiner Söhne, die du ihnen hingegen hast^a:
(1) so mit der aram. Üs; Mas.T: Weil deine Monatsblutung ausgegossen wurde; (2) so mit der syr. Üs; Mas.T: deine Blöße aufgedeckt wurde; (3) so mit den meisten hebr. Handschr.; LXX, Vulg. und einer aram. Üs; Mas.T: gemäß dem Blut
(a) V. 20
- Hes 16,37** darum, siehe, werde ich alle deine Liebhaber sammeln, denen du gefielst, und alle, die du geliebt, mit allen, die du gehaßt hast. Ich sammle sie von allen Seiten gegen dich und decke deine Blöße vor ihnen auf, so daß sie deine ganze Blöße sehen^a.
(a) Jer 13,26; Offb 17,16
- Hes 16,38** Und ich richte dich nach den Rechtsbestimmungen für Ehebrecherinnen^a und Blutvergießerinnen^b und bringe <meinen> Zorn und Eifer über dich¹.
(1) so mit Kap.23,25; Mas.T. an dieser Stelle: mache dich zum Blut des Grimms und Eifers o. der Eifersucht
(a) 5Mo 22,22; (b) Kap. 36,18; 4Mo 35,31
- Hes 16,39** Und ich gebe dich in ihre Hand, und sie werden deinen Hurenaltar zerstören und deine Höhen niederreißen^a und dir deine Kleider ausziehen und deine prächtigen Geschmeide nehmen und dich nackt und bloß liegen lassen^b.
(a) 3Mo 26,30; (b) Hos 2,5.11.12
- Hes 16,40** Und sie werden eine Versammlung gegen dich heraufkommen lassen^a und dich steinigen und werden dich mit ihren Schwertern niedermetzeln^b.
(a) Jer 25,9; Kap. 23,25; (b) 2Chr 36,17
- Hes 16,41** Und sie werden deine Häuser mit Feuer verbrennen^a und Strafgerichte an dir üben^b vor den Augen vieler Frauen^c. Und so werde ich dich aufhören lassen, Hure zu sein^d, und <auch> Lohn wirst du nicht mehr geben.
(a) Jer 52,13; Offb 17,16; (b) Kap. 5,8.15; (c) Hi 34,26; (d) Mi 5,12.13
- Hes 16,42** Und ich werde meinen Zorn an dir stillen^a, und mein Eifer wird sich von dir abwenden; und ich werde ruhig sein und nicht mehr zürnen. -
(a) Kap. 5,13
- Hes 16,43** Weil du nicht an die Tage deiner Jugend gedacht hast und mich durch das alles erregt hast^{1a}, siehe, so habe auch {ich} deinen Weg auf deinen² Kopf gebracht^b, spricht der Herr, HERR³. Hast du diese Schandtät nicht zu all deinen <anderen> Greueln hinzu begangen⁴?
(1) T; Mas.T: gegen mich erregt gewesen bist; (2) so mit 3 hebr. Handschr., LXX, Vulg. und der syr. Üs; Mas.T: auf den; (3) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (4) T; Mas.T: Daß du <diese> Schandtät nicht zu all deinen Greueln hinzutust.
(a) V. 22.58; (b) Kap. 7,3.4; 9, 10; 17,19; Dan 9,13.14
- Hes 16,44** Siehe, jeder, der einen Spottvers über dich macht, wird diesen Spottvers¹ sagen: Wie die Mutter, so ihre Tochter!
(1) o. ein Sprichwort - dieses Sprichwort
- Hes 16,45** Eine <echte> Tochter deiner Mutter bist du, die ihren Mann und ihre Söhne verabscheut hat; und eine <echte> Schwester deiner Schwestern¹ bist du, die ihre Männer und ihre Kinder verabscheut haben. Eure Mutter war eine Hetiterin und euer Vater ein Amoriter^a.
(1) so mit LXX und Vulg; Mas.T: deiner Schwester
(a) V. 3
- Hes 16,46** Und deine größere Schwester ist Samaria^a, sie und ihre Töchter¹, die zu deiner Linken wohnt; und deine Schwester, die kleiner ist als du <und> die zu deiner Rechten wohnt, ist Sodom^b und ihre Töchter².
(1) d.h. vielleicht ihre Tochterstädte
(a) Jes 10,11; Hos 14,1; Mi 1,5; (b) 5Mo 32,32

Hes 16,47 Aber du bist nicht <nur> auf ihren Wegen gegangen und hast <nicht nur> nach ihren Greueln getan, <sondern> es fehlte nur wenig, und du hättest verdorbener als sie gehandelt¹ auf all deinen Wegen^a.

(1) o. <Ja>. Nach kurzer Zeit hast du verdorbener als sie gehandelt

(a) Kap. 5,6,7

Hes 16,48 So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹, wenn deine Schwester Sodom, sie und ihre Töchter, <jemals> getan haben, wie du getan hast, du und deine Töchter²!

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) Der Satz ist eine Schwurformel, in der die zweite Hälfte - wahrscheinlich eine Verwünschung - nicht ausgesprochen wurde.

Hes 16,49 Siehe, das war die Schuld deiner Schwester Sodom: Hoffart, Fülle von Brot und sorglose Ruhe^a hatte sie mit ihren Töchtern¹, aber die Hand des Elenden und des Armen stärkte sie nicht^b;

(1) d.h. vielleicht ihre Tochterstädte

(a) Jes 47,8; (b) Kap. 18,7,8

Hes 16,50 und sie wurden hochmütig und verübten Greuel vor meinem Angesicht. Und ich tat sie hinweg, sobald ich es sah¹.

(1) Einige griech. Üs. und Vulg. lesen: wie du gesehen hast

Hes 16,51 Und Samaria hat nicht halb so viel Sünden begangen wie du; und du hast deine Greuel zahlreicher werden lassen als sie und hast deine Schwestern als gerecht erscheinen lassen durch all deine Greuel, die du verübt hast^a.

(a) Jer 3,11

Hes 16,52 So trage auch {du} deine Schmach, die du für deine Schwestern¹ eingetreten bist durch deine Sünden, die du greulicher begangen hast als sie^a! <So> sind sie gerechter als du. Und so schäme auch {du} dich, und trage deine Schmach^b, weil du deine Schwestern² als gerecht hast erscheinen lassen!

(1) so mit den alten Üs.; Mas.T: deine Schwester

(a) Röm 2,1; (b) Jer 23,40

Hes 16,53 Verheißung der Wiederannahme Jerusalems

Und ich wende ihr Geschick^a, das Geschick Sodoms und ihrer Töchter¹ und das Geschick Samarias und ihrer Töchter, und ²ich wende dein Geschick³ in ihrer Mitte:

(1) d.h. vielleicht ihre Tochterstädte; (2) so mit LXX; Mas.T: und die Gefangenschaft deiner Gefangenschaft

(a) Jer 46,27

Hes 16,54 damit du deine Schmach trägst und dich all dessen schämst, was du getan hast, wodurch du sie tröstest.

Hes 16,55 Und deine Schwestern, Sodom und ihre Töchter¹, werden in ihren früheren Zustand zurückkehren, und Samaria und ihre Töchter werden in ihren früheren Zustand zurückkehren, und auch du und deine Töchter, ihr werdet in euren früheren Zustand zurückkehren.

(1) d.h. vielleicht ihre Tochterstädte

Hes 16,56 Hat nicht deine Schwester Sodom zu einer <abschreckenden> Kunde in deinem Mund gedient¹ am Tag deines Hochmutes,

(1) T; Mas.T. bietet einen Aussagesatz

Hes 16,57 bevor deine <eigene> Bosheit¹ aufgedeckt wurde, so wie jetzt das Höhnen² der Töchter Edoms³ - und all derer, die rings um sie her <wohnen>, der Töchter der Philister, die dich verachteten - von allen Seiten <über dich ertönt>^a?

(1) 3 hebr. Handschr. lesen im Einklang mit V.37: deine Blöße; (2) so mit LXX und Vulg.; Mas.T: wie zur Zeit des Höhnens; (3) so mit den meisten hebr. Handschr. und der syr. Üs.; Mas.T: der Töchter Arams

(a) V. 27; 2Chr 28,5

Hes 16,58 Deine Schandtät und deine Greuel, die mußt du <jetzt> tragen^a, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) V. 43

Hes 16,59 Denn so spricht der Herr, HERR: Ja, ich will dir tun, wie du getan^a, die du den Eid verachtet, indem du den Bund gebrochen hast^b.

(a) Kap. 7,8; Jes 3,11; (b) 5Mo 29,24; Jes 24,5; Jer 11,10

Hes 16,60 Ich aber, {ich} will an meinen Bund denken, <den ich> mit dir in den Tagen deiner Jugend <geschlossen habe>^{1a}, und will dir einen ewigen Bund aufrichten^b.

(1) T; Mas.T: Ich aber will an meinen Bund denken, an dich in den Tagen deiner Jugend

(a) Ps 106,45; Jes 14,1; (b) Kap. 37,26; Jes 55,3; 61,8; Lk 1,72; 22,20

Hes 16,61 Und du wirst an deine Wege denken und dich schämen^a, wenn du deine Schwestern <zu dir> nimmst¹, die größer sind als du, samt denen, die kleiner sind als du, und ich sie dir zu Töchtern gebe^b, aber nicht wegen deines Bundes<verhaltens>^{2c}.

(1) Andere vermuten, der Text habe ursprünglich gelautet: wenn ich deine Schwestern nehme; (2) o. aber nicht auf der Grundlage <meines> Bundes mit dir

(a) Kap. 20,43; 43,10; Röm 6,21; (b) Sach 2,15; (c) Kap. 36,32

Hes 16,62 Und ich selbst werde meinen Bund mit dir aufrichten^a, und du wirst erkennen, daß ich der HERR bin:

(a) Hos 2,20

Hes 16,63 damit du daran denkst und dich schämst und den Mund nicht mehr öffnest^a wegen deiner Schmach¹, wenn ich dir alles vergebe², was du getan hast^b, spricht der Herr, HERR³.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. und du keinen Anlaß <zum Öffnen> des Mundes mehr hast; (3) w. wenn ich dir Sühnung gewähre für alles

(a) Hi 40,4; Röm 3,19; (b) 5Mo 32,43; Ps 85,3; Jes 33,24; 44,22

Hes 17,1 Gleichnis von Adler und Zeder: Treubruch des Königs von Juda gegen den König von Babel
Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

- Hes 17,2** Menschensohn, gib ein Rätsel auf^a und rede ein Gleichnis zum Haus Israel^b,
(a) Ri 14,12; (b) Kap. 21,5; 24,3; Hos 12,11
- Hes 17,3** und sprich: So spricht der Herr, HERR: Der große Adler mit großen Flügeln, langen Schwingen, vollem Gefieder, der bunte <Federn> hatte^a, kam zum Libanon und nahm den Wipfel der Zeder^b.
(a) 5Mo 28,49; (b) Jer 22,23
- Hes 17,4** Den obersten ihrer Triebe brach er ab und brachte ihn ins Land der Händler, in die Stadt der Kaufleute setzte er ihn^a.
(a) 2Kö 24,12.15; Jer 24,1
- Hes 17,5** Und er nahm von dem Samen des Landes und setzte ihn in ein Saatfeld, als Weide an reichlich <strömendes> Wasser, als Ufergewächs setzte er ihn,
- Hes 17,6** damit er wachse und zu einem wuchernden Weinstock werde¹ von niedrigem Wuchs, damit seine Ranken sich zu ihm hin² wendeten und seine Wurzeln unter ihm wären. Und er wurde zu einem Weinstock und bildete Triebe und streckte <seine> Äste aus^a. -
(1) So konnte der Satz vor der Festlegung durch die Masoreten verstanden werden. Mas.T: Und er wuchs und wurde zu einem wuchernden Weinstock;
(2) d.h. zu dem Adler hin
(a) Kap. 19,10; 2Chr 36,10
- Hes 17,7** Und da war ein Adler, ein anderer, größer, mit großen Flügeln und viel Gefieder. Und siehe, dieser Weinstock drehte seine Wurzeln zu ihm hin und streckte seine Ranken nach ihm aus, damit er ihn tränke, weg von dem Beet, in das er gepflanzt war¹.
(1) w. weg von den Beeten seiner Pflanzung.
- Hes 17,8** In ein gutes Feld, an reichlich <strömende> Wasser war er gepflanzt, um Zweige zu treiben und Frucht zu tragen, um zu einem herrlichen Weinstock zu werden.
- Hes 17,9** Sage: So spricht der Herr, HERR: Wird er gedeihen¹? Wird man nicht seine Wurzeln ausreißen und seine Frucht abschneiden, so daß alle frischen <Blätter> seines Sprosses verdorren? <Ja>, er wird <ganz> verdorren!
<Es wird> nicht <nötig sein,> mit starkem Arm und zahlreichem Volk ihn aus seinen Wurzeln loszureißen².
(1) so mit einigen hebr. Handschr.; Mas.T: Er wird gedeihen; (2) w. in die Höhe zu heben
- Hes 17,10** Und siehe, ist er <auch> gepflanzt, wird er gedeihen? Wird er nicht, sobald der Ostwind ihn berührt, ganz verdorren^a? Auf dem Beet, auf dem er sproßte, wird er verdorren.
(a) Kap. 19,12; 1Mo 41,6
- Hes 17,11** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 17,12** Sprich doch zu dem widerspenstigen Haus^a: Erkennt ihr nicht, was das ist? Sage: Siehe, der König von Babel ist nach Jerusalem gekommen und hat seinen König und seine Obersten weggenommen und hat sie zu sich nach Babel weggeführt^b.
(a) Kap. 2,5; 12,9; (b) Jer 34,21
- Hes 17,13** Und er nahm <einen> von den königlichen Nachkommen und schloß mit ihm einen Bund und ließ ihn einen Eid eingehen. Die Mächtigen des Landes aber nahm er <gefangen>,
- Hes 17,14** damit das Königtum niedrig bleibe <und> damit es sich nicht erhebe <und> damit es seinen Bund halte, daß es¹ bestehen bleibe.
(1) So lautet der Text, der den Masoreten vorlag. Sie selbst schlagen vor zu lesen: «daß er», d.i. der Bund
- Hes 17,15** Aber er empörte sich gegen ihn^a, indem er seine Boten nach Ägypten sandte, damit es ihm Pferde und viel <Kriegs->Volk gebe^b. Wird es Gedeihen haben? Wird er, der das getan hat, entkommen? Da er den Bund gebrochen hat, sollte er entkommen?^c
(a) 2Kö 24,20; (b) 5Mo 17,16; Jes 31,1-3; Jer 37,5; (c) Kap. 21,28; Jer 32,4
- Hes 17,16** So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹, wenn er an dem Ort des Königs, der ihn zum König gemacht hat, dessen Eid er verachtet und dessen Bund er gebrochen hat, <wenn er> bei ihm in Babel nicht sterben wird^{2!a}
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) Der Satz ist eine Schwurformel, in der die zweite Hälfte - wahrscheinlich eine Verwünschung - nicht ausgesprochen wurde.
(a) Kap. 12,13; Jos 9,20; Jer 34,3.21
- Hes 17,17** Und der Pharao wird ihm nicht mit einem großen Heer und mit einer zahlreichen Schar im Krieg beistehen^a, wenn man einen Belagerungswall aufschüttet und Belagerungstürme baut, um viele Seelen auszurotten.
(a) Kap. 29,6.7; Jes 36,6
- Hes 17,18** Hat er doch den Eid verachtet und den Bund gebrochen! Siehe, er hatte ja seine Hand darauf gegeben^a und tat <dennoch> all dieses. Er wird nicht entkommen.
(a) 2Kö 10,15
- Hes 17,19** Darum spricht der Herr, HERR: So wahr ich lebe, wenn ich meinen Eid, den er verachtet, und meinen Bund, den er gebrochen hat, ihm nicht auf seinen Kopf bringe^{1a!}
(1) Der Satz ist eine Schwurformel, in der die zweite Hälfte - wahrscheinlich eine Verwünschung - nicht ausgesprochen wurde.
(a) Kap. 9,10; 16,43; 1Kö 2,32.33.44
- Hes 17,20** Und ich spanne mein Fangnetz über ihn aus, und in meinem Jagdnetz wird er gefangen; und ich bringe ihn nach Babel^a, und dort gehe ich mit ihm ins Gericht¹ wegen seiner Untreue, die er gegen mich begangen hat,
(1) w. vor Gericht
(a) Kap. 12,13; Jer 34,21
- Hes 17,21** <mit ihm> und mit all seinen ausgewählten Truppen¹. Unter all seinen Scharen werden sie durchs Schwert fallen, und die Übriggebliebenen werden in alle Winde zerstreut. Und ihr werdet erkennen, daß ich, der HERR, geredet habe^a.
(1) Diesen Text bieten sehr viele hebr. Handschr.; Mas.T. überliefert ein Wort, das nur hier vorkommt und vielleicht «Flüchtlinge» bedeutet.
(a) Kap. 5,13.15; 12,14.15

Hes 17,22 **Zukünftige Wiederherstellung des Königums Davids**

So spricht der Herr, HERR: Und ich selbst werde von dem Wipfel der hohen Zeder <einen Trieb> nehmen und <ihn> einsetzen^a; von dem obersten ihrer Triebe werde ich einen zarten abbrechen und werde ihn selber einpflanzen auf einem hohen und aufragenden Berg^b.

(a) Jes 11,1; Jer 23,5; (b) Ps 2,6

Hes 17,23 Auf den hohen Berg Israels^a werde ich ihn pflanzen; und er wird Zweige treiben und Frucht tragen und zu einer herrlichen Zeder werden. Und unter ihr werden alle Vögel wohnen^b, alles, was Flügel hat; im Schatten ihrer Zweige werden sie wohnen.

(a) Kap. 20,40; (b) Kap. 31,6; Dan 4,8,9; Mi 4,1; Mt 13,32

Hes 17,24 Und alle Bäume des Feldes werden erkennen, daß ich, der HERR, den hohen Baum erniedrige, den niedrigen Baum erhöhe, daß ich den grünen Baum vertrocknen lasse und den dürren Baum zum Blühen bringe^a. Ich, der HERR, habe geredet und werde es tun^b.

(a) 1Sam 2,7; Mt 23,12; Lk 1,52,53; (b) Kap. 22,14; 24,14; 36,36; 37,14

Hes 18,1 **Gottes Vergeltung und persönliche Verantwortung - Möglichkeit der Umkehr**

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 18,2 Was habt ihr, daß ihr dieses Sprichwort im Land Israel gebraucht und sprecht: Die Väter essen unreife Trauben, und die Zähne der Söhne werden stumpf^a?

(a) 2Mo 20,5; Jer 31,29; Kla 5,7

Hes 18,3 So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹, wenn ihr diesen Spruch in Israel noch gebrauchet²!

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) Der Satz ist eine Schwurformel, in der die zweite Hälfte - wahrscheinlich eine Verwünschung - nicht ausgesprochen wurde.

Hes 18,4 Siehe, alle Seelen gehören mir^a; wie die Seele des Vaters, so auch die Seele des Sohnes. Sie gehören mir. Die Seele, die sündigt, sie <allein> soll sterben^b.

(a) Jes 42,5; 57,16; (b) V. 20; Kap. 3,18; 33,8; 5Mo 24,16; Hi 8,4; Röm 2,9

Hes 18,5 Und wenn jemand gerecht ist und Recht und Gerechtigkeit übt^a,

(a) Jer 7,5; Apg 10,35

Hes 18,6 auf den Bergen nicht ißt^a und seine Augen nicht erhebt zu den Götzen des Hauses Israel und die Frau seines Nächsten nicht unrein macht und einer Frau <zur Zeit ihrer> Unreinheit nicht naht^b

(a) Kap. 22,9; (b) 3Mo 18,19,20

Hes 18,7 und niemanden unterdrückt, das Pfand des Schuldners¹ zurückgibt^a, keinen Raub begeht^{2b}, sein Brot dem Hungernden gibt und den Nackten mit Kleidung bedeckt^c,

(1) so üs. LXX; Mas.T: «sein Pfand, die Schuld», das könnte meinen: das Pfand für seine Schuldforderung; (2) w. <wer> Raub nicht raubt

(a) Kap. 33,15; 2Mo 22,25; (b) Jer 22,3; (c) Kap. 16,49; Jes 58,7

Hes 18,8 auf Zins nicht gibt^a und Aufschlag nicht nimmt, seine Hand vom Unrecht zurückhält, rechtes Gericht übt¹ zwischen Mann und Mann^b,

(1) w. zuverlässigen Rechtsspruch fällt

(a) 5Mo 23,20,21; Neh 5,10; (b) 5Mo 16,19,20; Sach 8,16

Hes 18,9 in meinen Ordnungen lebt¹ und meine Rechtsbestimmungen hält, um <sie> getreu zu befolgen^a: gerecht ist er^b. Leben soll er^c, spricht der Herr, HERR². -

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. geht

(a) 1Kö 9,4; (b) 5Mo 6,25; (c) Kap. 20,11; Spr 12,28

Hes 18,10 Zeugt er aber einen gewalttätigen¹ Sohn, der Blut vergießt und eines von diesen <Dingen> tut² -

(1) w. räuberischen; (2) T; Mas.T: und - wehe! - <etwas> von einem von diesen <Dingen> tut

Hes 18,11 er selbst aber hat alles das nicht getan -, wenn <der> sogar auf den Bergen ißt und die Frau seines Nächsten unrein macht,

Hes 18,12 den Elenden und den Armen unterdrückt, Raub an sich reißt, das Pfand nicht zurückgibt und seine Augen zu den Götzen erhebt^a, Greuel verübt,

(a) Kap. 33,25

Hes 18,13 auf Zins gibt und Aufschlag nimmt: sollte er leben? Er soll nicht leben! All diese Greuel hat er verübt: er muß getötet werden, sein Blut wird auf ihm sein^a.

(a) 3Mo 20,9; Hi 34,11

Hes 18,14 Und siehe, der zeugt einen Sohn, und dieser sieht alle Sünden seines Vaters, die der tut; er sieht <sie> und tut nicht desgleichen^a:

(a) Kap. 20,18; 2Kö 22,1,2

Hes 18,15 Er ißt nicht auf den Bergen und erhebt seine Augen nicht zu den Götzen des Hauses Israel, er macht nicht die Frau seines Nächsten unrein,

Hes 18,16 und er unterdrückt niemanden, pfändet kein Pfand und begeht¹ keinen Raub, er gibt dem Hungernden sein Brot und bedeckt den Nackten mit Kleidung,

(1) w. raubt

Hes 18,17 er hält seine Hand vom Unrecht¹ zurück, nimmt weder Zins noch Aufschlag, er befolgt meine Rechtsbestimmungen, lebt² in meinen Ordnungen^a: der wird nicht wegen der Schuld seines Vaters sterben. Leben soll er!

(1) w. geht; (2) so liest LXX entsprechend V.8; Mas.T: vom Elenden

(a) Ps 119,3

Hes 18,18 Sein Vater, weil er Erpressung¹ verübt, am Bruder Raub begangen² und das, was nicht gut war, inmitten seines Volkes getan hat: siehe, er <allein> soll um seiner Schuld willen sterben.

(1) o. Gewalttat; (2) w. <vom> Bruder ... geraubt hat

Hes 18,19 V. 19-32: Kap. 33,10-20

Ihr aber sagt: «Warum trägt der Sohn nicht an der Schuld des Vaters <mit>?» Dabei hat der Sohn <doch> Recht und Gerechtigkeit geübt, hat alle meine Ordnungen bewahrt und sie getan: Leben soll er!

Hes 18,20 Die Seele, die sündigt, {sie} soll sterben^a. Ein Sohn soll nicht an der Schuld des Vaters <mit->tragen, und ein Vater soll nicht an der Schuld des Sohnes <mit-> tragen. Die Gerechtigkeit des Gerechten soll auf ihm sein, und die Gottlosigkeit des Gottlosen¹ soll auf ihm sein^b.

(1) o. die Ungerechtigkeit des Ungerechten

(a) 2Mo 32,33; Röm 6,23; (b) 2Chr 6,23; Gal 6,7,8

Hes 18,21 Wenn aber der Gottlose¹ umkehrt von all seinen Sünden, die er getan hat, und alle meine Ordnungen bewahrt und Recht und Gerechtigkeit übt: leben soll er <und> nicht sterben^a.

(1) o. der Ungerechte

(a) Jer 18,8; 26,3

Hes 18,22 All seine Vergehen, die er begangen hat, sollen ihm nicht angerechnet werden^a; um seiner Gerechtigkeit willen, die er geübt hat, soll er leben^b.

(a) Ps 103,12; (b) Röm 2,7

Hes 18,23 Sollte ich wirklich Gefallen haben am Tod des Gottlosen¹, spricht der Herr, HERR², nicht <vielmehr> daran, daß er von seinen Wegen umkehrt und lebt^a?

(1) o. des Ungerechten; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) 2Sam 14,14; Lk 15,10; 1Tim 2,4; 2Petr 3,9

Hes 18,24 Wenn aber ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und Unrecht tut nach all den Greueln, die der Gottlose¹ verübt hat - tut er es, sollte er leben? -: An all seine gerechten Taten², die er getan hat, soll nicht gedacht werden. Wegen seiner Untreue, die er begangen, und wegen seiner Sünde, die er getan hat, ihretwegen soll er sterben^a.

(1) o. der Ungerechte; (2) w. Gerechtigkeiten

(a) Kap. 3,20; 2Petr 2,20

Hes 18,25 Aber ihr sagt: «Der Weg des Herrn ist nicht recht»^a. Hört doch, Haus Israel: Ist mein Weg nicht recht? Sind nicht <vielmehr> eure Wege nicht recht?

(a) Spr 19,3

Hes 18,26 Wenn ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und Unrecht tut und um dieser <Sünden> willen stirbt, so stirbt er wegen seines Unrechts, das er getan hat.

Hes 18,27 Wenn aber ein Gottloser von seiner Gottlosigkeit¹, die er begangen hat, umkehrt und Recht und Gerechtigkeit übt: {er} wird seine Seele am Leben erhalten.

(1) o. Wenn aber der Ungerechte von seiner Ungerechtigkeit

Hes 18,28 Sieht er es ein und kehrt er um von all seinen Vergehen, die er begangen hat: leben soll er <und> nicht sterben. -

Hes 18,29 Aber das Haus Israel sagt: «Der Weg des Herrn ist nicht recht.» Sind meine Wege nicht recht, Haus Israel^a? Sind nicht <vielmehr> eure Wege nicht recht?

(a) Ps 18,31

Hes 18,30 Darum werde ich euch richten, Haus Israel, jeden nach seinen Wegen^a, spricht der Herr, HERR¹. Kehrt um^b und wendet euch ab von allen euren Vergehenc, daß es euch nicht ein Anstoß zur Schuld wird!^d

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Kap. 7,3,27; 36,19; Jer 7,3; Mt 16,27; (b) Jer 3,22; (c) Kap. 14,6; Apg 3,19,26; (d) Lk 13,3,5

Hes 18,31 Werft von euch alle eure Vergehen, mit denen ihr euch vergangen habt^a, und schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist!^b Ja, wozu wollt ihr sterben, Haus Israel?

(a) Jes 55,7; Sach 1,3,4; (b) Kap. 11,19; Jer 4,4; 44,4

Hes 18,32 Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben muß^{1a}, spricht der Herr, HERR². So kehrt um³, damit ihr lebt!

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. des Sterbenden; (3) so mit der aram. Üs.; Mas.T: wendet euch ab

(a) Jes 55,7; Sach 1,3,4

Hes 19,1 **Klagelied über das Königshaus von Juda**

Und du, erhebe ein Klagelied^a über die Fürsten Israels,

(a) Kap. 26,17; 27,2

Hes 19,2 und sage: Was war <doch> deine Mutter für eine Löwin unter Löwen! Sie lagerte unter Junglöwen, zog ihre Jungen groß.

Hes 19,3 Und sie zog eins von ihren Jungen auf¹, es wurde ein Junglöwe^a; und er lernte Raub rauben, er fraß Menschen.

(1) o. sie erhöhte eins von ihren Jungen

(a) Kap. 32,2; 2Chr 36,1; Sach 11,3

Hes 19,4 Da bot man Nationen gegen ihn auf¹, in ihrer Grube wurde er gefangen; und sie brachten ihn mit Haken² in das Land Ägypten.

(1) T.; Mas.T: Und Nationen hörten auf ihn; (2) Das sind Haken, die durch die Nase gezogen wurden; vgl. 29,4; Hi40,25

Hes 19,5 Und als sie sah, daß ihre Hoffnung dahin¹, verloren war, da nahm sie ein anderes von ihren Jungen und machte es zu einem Junglöwen.

(1) w. sich als töricht erwiesen hatte; diese Üs. beruht auf Änderung eines Buchstabens; Mas.T: daß ihre Hoffnung erwartet wurde

Hes 19,6 Und es lebte¹ unter Löwen, wurde ein Junglöwe; und er lernte Raub rauben, er fraß Menschen.

(1) w. ging

Hes 19,7 Und er zerbrach ihre Paläste¹, ihre Städte legte er in Trümmer; und das Land und seine Fülle entsetzte sich² vor der Stimme seines Gebrülls^a.

(1) Mas.T: Und er erkannte seine Witwen; (2) o. lag öde da

(a) Kap. 34,4; 2Kö 23,33-35; Jer 22,17

Hes 19,8 Da setzte man gegen ihn die Nationen ringsum aus den Provinzen ein; und sie spannten ihr Fangnetz über ihn aus, in ihrer Grube wurde er gefangen^a.

(a) 2Kö 24,1,2; Kla 4,20

Hes 19,9 Und sie setzten ihn mit Haken¹ in den Käfig und brachten ihn zum König von Babel, <und> er brachte ihn in Gewahrsam², damit seine Stimme nicht mehr gehört würde^a auf den Bergen Israels^b.

(1) Das sind Haken, die durch die Nase gezogen wurden; vgl. 29,4; Hi40,25; (2) so mit LXX; Mas.T: sie brachten ihn in Fangnetzen

(a) Kap. 34,4; 2Kö 23,33-35; Jer 22,17; (b) 2Chr 36,6

Hes 19,10 Deine Mutter ist einem Weinstock gleichgeworden^{1a}, an Wassern gepflanzt; er wurde fruchtbar und voller Ranken vom vielen Wasser.

(1) so mit aram. Üs.; Mas.T: Deine Mutter war wie ein Weinstock in deinem Blut

(a) Kap. 17,6; Jes 5,1

Hes 19,11 Und er bekam starke Zweige, <geeignet> für Herrscher-Zepter^a, und sein Wuchs erhob sich empor zwischen das dichte Laub <der Bäume>¹; und er wurde sichtbar durch seine Höhe, durch die Menge seiner Ranken^b.

(1) andere streichen im Mas.T. 2 Buchstaben und lesen: zwischen die Wolken

(a) Esr 4,20; (b) 1Kö 5,1

Hes 19,12 Aber er wurde ausgerissen im Zorn, zu Boden geworfen^a, und der Ostwind ließ seine Frucht verdorren^b; sie wurden abgerissen und vertrockneten; sein starker Zweig¹ - Feuer verzehrte ihn^c.

(1) Diese Üs. ergibt sich, wenn man dem Versmaß folgt. Mas.T: Es wurden abgerissen und vertrockneten sein starker Zweig.

(a) Ps 80,13; (b) Kap. 17,10; Hos 13,15; (c) Kap. 15,2-7; 5Mo 32,22

Hes 19,13 Und nun ist er in die Wüste gepflanzt, in ein dürres und durstiges Land^a.

(a) 2Chr 36,20

Hes 19,14 Und ein Feuer ging vom Gezweig seiner Triebe aus <und> hat seine Frucht verzehrt^a; und kein starker Zweig war <mehr> an ihm, kein Zepter zum Herrschen^b. Ein Klage lied ist es, und zum Klage lied wurde es.

(a) Ri 9,15; 2Kö 24,20; (b) Hos 3,4

Hes 20,1 Israels Sünden - Gottes Gerichts- und Heilshandeln

Und es geschah im siebten Jahr, im fünften <Monat>, am Zehnten des Monats^a, da kamen Männer von den Ältesten Israels, um den HERRN zu befragen; und sie setzten sich vor mir nieder.

(a) Kap. 8,1

Hes 20,2 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 20,3 Menschensohn, rede zu den Ältesten Israels, und sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR¹: Um mich zu befragen, seid ihr gekommen? So wahr ich lebe, wenn ich mich von euch befragen lasse²! ^aspricht der Herr, HERR.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) vgl. d. Anm. zu Kap.16,48

(a) V. 31; Kap. 14,1-3; Jes 58,2

Hes 20,4 Willst du sie <nicht vielmehr> richten^a? Willst du richten, Menschensohn? Die Greuel ihrer Väter laß sie erkennen^b,

(a) Kap. 22,2; (b) Kap. 16,2; 23,36

Hes 20,5 und sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: An dem Tag, als ich Israel erwählte^a, da erhob ich meine Hand der Nachkommenschaft des Hauses Jakob <zum Schwur>^b und gab mich ihnen im Land Ägypten kund und erhob meine Hand ihnen <zum Schwur> und sprach: Ich bin der HERR, euer Gott!^c

(a) 5Mo 7,6,7; (b) 2Mo 6,8; (c) Kap. 34,24; 2Mo 20,2; 3Mo 18,2,30

Hes 20,6 An jenem Tag erhob ich für sie meine Hand <zum Schwur>, daß ich sie aus dem Land Ägypten herausführen würde^a in ein Land, das ich für sie ausgekundschaftet hatte, das von Milch und Honig überfließt^b; die Zierde ist es unter allen Ländern^c.

(a) Neh 9,9-12; (b) V. 15; 2Mo 3,8,17; (c) V. 15; 5Mo 3,25; Jer 3,19; Dan 8,9

Hes 20,7 Und ich sprach zu ihnen: Werft die Scheusale weg, an denen eure Augen hängen¹, und macht euch nicht mit den Götzen Ägyptens^a unrein! Ich bin der HERR, euer Gott^b.

(1) w. Werft jeder die Scheusale seiner Augen weg

(a) Kap. 34,24; 2Mo 20,2; 3Mo 18,2,30; (b) Jos 24,14

Hes 20,8 Aber sie waren widerspenstig gegen mich und wollten nicht auf mich hören^a; keiner warf die Scheusale weg, an denen seine Augen hingen¹, und die Götzen Ägyptens verließen sie nicht^b. Da gedachte ich, meinen Grimm über sie auszugießen^c, meinen Zorn an ihnen zu vollenden mitten im Land Ägypten.

(1) w. die Scheusale ihrer Augen warfen sie nicht weg - jeder!

(a) 5Mo 9,24; Ps 78,8; 81,12; (b) Kap. 23,3,8; (c) V. 13,21; Kap. 7,8

Hes 20,9 Aber ich handelte <gnädig> um meines Namens willen^a, damit er nicht entweiht würde vor den Augen der Nationen, in deren Mitte sie waren und vor deren Augen ich mich ihnen kundgegeben hatte, <indem ich schwor>, sie aus dem Land Ägypten herauszuführen^b.

(a) V. 14,22; Kap. 36,21,22; 1Sam 12,22; (b) V. 14; 5Mo 9,28

Hes 20,10 Und ich führte sie aus dem Land Ägypten und brachte sie in die Wüste.

Hes 20,11 Und ich gab ihnen meine Ordnungen, und meine Rechtsbestimmungen ließ ich sie wissen^a, durch die der Mensch, wenn er sie tut, lebt^b.

(a) 5Mo 4,5; Neh 9,13,14; Ps 147,19; (b) V. 21; Kap. 18,9; 33,15,16; 3Mo 18,5; 5Mo 30,19; Spr 6,23; Joh 5,39

- Hes 20,12** Und auch meine Sabbate gab ich ihnen, daß sie zum <Bundes-> Zeichen seien zwischen mir und ihnen, damit man erkenne, daß ich, der HERR, es bin, der sie heiligt^a. -
(a) Kap. 37,28; 2Mo 31,13
- Hes 20,13** Aber das Haus Israel war widerspenstig gegen mich in der Wüste^a; sie lebten¹ nicht in meinen Ordnungen und verwarfen meine Rechtsbestimmungen, durch die der Mensch, wenn er sie tut, lebt; und meine Sabbate entweiheten sie sehr^b. Da gedachte ich, meinen Grimm in der Wüste über sie auszugießen, um sie zu vernichten^c.
(1) w. gingen
(a) 5Mo 9,7; (b) V. 16,24; Neh 13,17.18; (c) 4Mo 14,12
- Hes 20,14** Aber ich handelte <gnädig> um meines Namens willen, damit er nicht entweiht würde vor den Augen der Nationen, vor deren Augen ich sie herausgeführt hatte.
- Hes 20,15** Doch auch erhob ich ihnen meine Hand in der Wüste <zum Schwur>, daß ich sie nicht in das Land bringen würde, das ich <ihnen> gegeben hatte^a, das von Milch und Honig überfließt - die Zierde ist es unter allen Ländern^b -,
(a) V. 6; 5Mo 1,34.35; Ps 106,26
- Hes 20,16** weil sie meine Rechtsbestimmungen verwarfen und in meinen Ordnungen nicht lebten und meine Sabbate entweiheten; denn ihr Herz lief ihren Götzen nach^a.
(a) Am 5,26
- Hes 20,17** Aber ich war ihretwegen betrübt¹, so daß ich sie nicht vernichtete, und ich machte mit ihnen kein Ende in der Wüste^a.
(1) w. mein Auge floß (weinte) ihretwegen
(a) Neh 9,19; Ps 78,38
- Hes 20,18** Und ich sprach zu ihren Söhnen in der Wüste: Lebt¹ nicht in den Ordnungen eurer Väter, und ihre Rechtsbestimmungen bewahrt nicht, und mit ihren Götzen macht euch nicht unrein^a!
(1) w. Geht
(a) Kap. 18,14-17; 1Petr 1,18
- Hes 20,19** Ich bin der HERR, euer Gott: Lebt¹ in meinen Ordnungen, und bewahrt meine Rechtsbestimmungen und tut sie!^a
(1) w. Geht
(a) 3Mo 18,4; 5Mo 5,32; Ps 119,4
- Hes 20,20** Und heiligt meine Sabbate^a, damit sie zum <Bundes->Zeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr erkennt, daß ich der HERR, euer Gott bin. -
(a) Kap. 22,8; 2Mo 20,8
- Hes 20,21** Aber <auch> die Söhne waren widerspenstig gegen mich^a; in meinen Ordnungen lebten¹ sie nicht, und meine Rechtsbestimmungen bewahrten sie nicht, sie zu tun, durch die <doch> der Mensch, wenn er sie tut, lebt. Und meine Sabbate entweiheten sie. Da gedachte ich, meinen Grimm über sie auszugießen, meinen Zorn an ihnen zu vollenden in der Wüste.
(1) w. gingen
(a) 5Mo 31,27; Ps 78,10
- Hes 20,22** Aber ich wandte meine Hand zurück und handelte <gnädig> um meines Namens willen, damit er nicht entweiht würde vor den Augen der Nationen, vor deren Augen ich sie herausgeführt hatte.
- Hes 20,23** <Doch> auch erhob ich ihnen meine Hand in der Wüste <zum Schwur>, daß ich sie unter die Nationen versprengen und sie in die Länder zerstreuen würde^a,
(a) Kap. 11,16; 5Mo 4,27; Ps 106,27
- Hes 20,24** weil sie meine Rechtsbestimmungen nicht taten und meine Ordnungen verwarfen und meine Sabbate entweiheten und ihre Augen hinter den Götzen ihrer Väter her waren^a.
(a) Jer 2,7
- Hes 20,25** Und auch {ich} gab ihnen Ordnungen, die nicht gut waren, und Rechtsbestimmungen, durch die sie nicht leben konnten^a.
(a) Röm 7,9.10
- Hes 20,26** Und ich machte sie durch ihre Gaben unrein, indem sie alle Erstgeburt des Mutterleibes durch <das Feuer> gehen ließen^a; damit ich ihnen Entsetzen einflößte, damit sie erkannten, daß ich der HERR bin.
(a) Kap. 16,20.21; 2Kö 16,3
- Hes 20,27** Darum, Menschensohn, rede zum Haus Israel und sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: <Auch> noch dadurch haben eure Väter mich gelästert, daß sie Untreue gegen mich begingen^a:
(a) Kap. 39,26
- Hes 20,28** Als ich sie in das Land gebracht, das ihnen zu geben ich meine Hand <zum Schwur> erhoben hatte, ersahen sie <sich> jeden hohen Hügel und jeden dichtbelaubten Baum und opferten dort ihre Schlachtopfer und gaben dort ihre widerwärtigen Opfergaben^{1a} und brachten dort ihren wohlgefälligen Geruch² dar und spendeten ihre Trankopfer^b.
(1) w. die Kränkung (o. Reizung) ihrer Opfergaben; (2) w. den Geruch ihrer Beschwichtigungen; vgl. d. Anm. zu Kap.6,13; 16,19
(a) 3Mo 17,5; 2Kö 17,9; (b) Kap. 6,13; 2Kö 17,10-12; Ps 78,58; Jes 65,7; Jer 32,30
- Hes 20,29** Und ich sprach zu ihnen: Was ist das für eine Höhe, wohin ihr geht^a? So wurde ihr Name Bama¹ genannt, bis auf diesen Tag.
(1) d.h. Höhe
(a) Kap. 16,24.25
- Hes 20,30** Darum sage zum Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Wollt ihr euch auf die Weise eurer Väter unrein machen und ihren Scheusalen nachhuren^a?
(a) 2Chr 30,7; Ps 106,39; Jer 7,9

Hes 20,31 Ja, indem ihr eure Gaben darbringt¹ und eure Söhne durchs Feuer gehen laßt^a, macht ihr euch unrein bis heute an all euren Götzen²! Da sollte ich mich von euch befragen lassen, Haus Israel? So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR³, wenn ich mich von euch befragen lasse^{4b}!

(1) w. indem ihr eure Gaben hochhebt; d.h. der Gottheit weicht; (2) o. für all eure Götzen; (3) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (4) vgl. d. Anm. zu Kap.16,48

(a) Kap. 23,37; Ps 106,37; Jes 57,5; Jer 7,31; (b) V. 3

Hes 20,32 Und was in eurem Geist aufgestiegen ist, soll niemals geschehen^a, daß ihr <nämlich> sagt: Wir wollen sein wie die Nationen und wie die Geschlechter der Länder, um im Dienst von Holz und Stein zu stehen^b.

(a) Ps 33,10; Spr 19,21; (b) Jer 44,17; Hos 4,12

Hes 20,33 So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹, wenn ich nicht mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm^a und mit ausgegossenem Grimm als König über euch herrschen werde^{2b}!

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) vgl. d. Anm. zu Kap.16,48

(a) 2Mo 6,6; (b) Jer 21,5

Hes 20,34 Und ich werde euch aus den Völkern herausführen und euch aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid^a, mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit ausgegossenem Grimm sammeln.

(a) Kap. 11,17; Jer 31,8; 32,37

Hes 20,35 Und ich werde euch in die Wüste der Völker bringen^a und dort mit euch ins Gericht¹ gehen von Angesicht zu Angesicht;

(1) w. vor Gericht

(a) Jer 31,2; Hos 2,16

Hes 20,36 wie ich mit euren Vätern ins Gericht¹ gegangen bin in der Wüste des Landes Ägypten, ebenso werde ich mit euch ins Gericht² gehen^a, spricht der Herr, HERR³.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. vor Gericht

(a) 4Mo 14,21-35

Hes 20,37 Und ich werde euch unter dem <Hirten>stab hindurchziehen lassen^a und euch abgezählt¹ hineinbringen.

(1) so mit LXX; Mas.T: euch in das Band (o. die Überlieferung) des Bundes

(a) Kap. 34,17

Hes 20,38 Und ich werde von euch ausscheiden, die sich empörten und mit mir brachen^a; ich werde sie aus dem Land ihrer Fremdlingschaft herausführen, aber in das Land Israel sollen sie¹ nicht kommen^b. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin.

(1) so mit einigen hebr. Handschr. und den alten Üs.; Mas.T: soll er

(a) Kap. 34,20,22; Jer 29,32; Mt 25,33; (b) Kap. 13,9; Jer 44,14

Hes 20,39 Ihr aber, Haus Israel, so spricht der Herr, HERR: Geht <doch> hin, dient ein jeder seinen Götzen!^a Aber nachher - solltet ihr wirklich nicht auf mich hören? - dann werdet ihr meinen heiligen Namen nicht mehr entweihen mit euren Gaben und mit euren Götzen.

(a) Jos 24,15; Ri 10,14; Am 4,4

Hes 20,40 Denn auf meinem heiligen Berg, auf dem hohen Berg Israels^a, spricht der Herr, HERR¹, dort wird mir das ganze Haus Israel insgesamt dienen im Land^b. Dort werde ich sie wohlgefällig annehmen^c, und dort werde ich eure Hebpfer einfordern und die Erstlinge eurer Geschenke, all eure heiligen Gaben^{d2}.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) o. all eure Weihgaben

(a) Kap. 17,23; (b) Jer 31,12; (c) Kap. 43,27; Jes 56,7; (d) Mal 3,4

Hes 20,41 Beim wohlgefälligen Geruch¹ <eurer Opfer> werde ich euch wohlgefällig annehmen, wenn ich euch aus den Völkern herausführe und euch aus den Ländern sammle, in die ihr zerstreut worden seid^a, und ich mich an euch als heilig erweise vor den Augen der Nationen^b.

(1) w. Beim Geruch der Befriedigung o. der Beschwichtigung

(a) Kap. 11,17; (b) Kap. 28,25; 36,23; 38,16,23; 39,27; 4Mo 20,13

Hes 20,42 Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich euch in das Land Israel bringe, in das Land, <über> das ich meine Hand <zum Schwur> erhoben habe, es euren Vätern zu geben.

Hes 20,43 Und ihr werdet dort an eure Wege und all eure Taten denken, mit denen ihr euch unrein gemacht habt^a; und ihr werdet an euch selbst Ekel empfinden wegen all eurer bösen Taten, die ihr begangen habt.

(a) Kap. 6,9; 16,61

Hes 20,44 Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich mit euch handle um meines Namens willen^a <und> nicht nach euren bösen Wegen und nach euren verderbenbringenden Taten^b, Haus Israel, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Ps 79,9; (b) Kap. 36,21,22

Hes 21,1 Gottes Gerichtswort über Jerusalem und Ammon

V. 1-5: Kap.15

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 21,2 Menschensohn, richte dein Gesicht nach Süden, und rede¹ zum Mittag hin und weissage gegen den Wald des Gefildes^a im Südland²!

(1) w. laß <deine Worte> herabfließen; o. laß <die Rede> strömen; (2) hebr. Negev; d.i. die übliche Bezeichnung für den Süden Palästinas.

(a) Jes 37,24

Hes 21,3 Und sage zum Wald des Südländes: Höre das Wort des HERRN! So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will in dir ein Feuer anzünden; das wird jeden grünen Baum und jeden dünnen Baum in dir verzehren^a. Die lodernde Flamme wird nicht verlöschen^b, und vom Süden bis zum Norden^c werden alle Gesichter durch sie versengt.

(a) Ps 80,17; 83,15; Jer 21,14; Am 5,6; 7, 4; (b) Kap. 24,9; Jer 17,27; (c) V. 9,10

- Hes 21,4** Und alles Fleisch soll sehen, daß ich, der HERR, es angezündet habe. Es wird nicht erlöschen^a.
(a) V. 9,10
- Hes 21,5** Und ich sprach: Ach, Herr, HERR! Sie sagen von mir: Redet er nicht in Gleichnissen?^a
(a) Kap. 17,2; Mt 13,10
- Hes 21,6** Und das Wort des HERRN geschah zu mir:
- Hes 21,7** Menschensohn, richte dein Gesicht nach Jerusalem, und rede¹ gegen die Heiligtümer^a und weissage gegen das Land Israel^b!
(1) w. laß <deine Worte> herabfließen; o. laß <die Rede> strömen
(a) Jer 26,12; (b) Kap. 6,2; 7, 2
- Hes 21,8** Und sprich zu dem Land Israel: So spricht der HERR: Siehe, ich will an dich und werde mein Schwert aus seiner Scheide ziehen; und ich werde aus dir den Gerechten und den Ungerechten¹ ausrotten^a!
(1) o. den Gottlosen
(a) Kap. 14,17
- Hes 21,9** Weil ich aus dir den Gerechten und den Ungerechten¹ ausrotten will, darum soll mein Schwert aus seiner Scheide fahren gegen alles Fleisch vom Süden bis zum Norden^a.
(1) o. den Gottlosen
(a) V. 3; Hi 9,22; Jer 12,12; 47,7
- Hes 21,10** Und alles Fleisch wird erkennen, daß ich, der HERR, mein Schwert aus seiner Scheide gezogen habe; es soll nicht wieder <dahin> zurückkehren^a.
(a) V. 4; Jer 23,20
- Hes 21,11** Und du, Menschensohn, stöhne! Mit brechenden Hüften und mit bitterem <Schmerz> sollst du vor ihren Augen stöhnen^a!
(a) Est 4,1; Jes 22,4
- Hes 21,12** Und es soll geschehen, wenn sie zu dir sagen: «Weswegen stöhnst du?», dann sollst du sagen: «Wegen der kommenden Nachricht¹.» Und jedes Herz wird zerschmelzen, und alle Hände werden erschlaffen, und jeder Geist wird verzagen, und alle Knie werden von Wasser triefen^a. Siehe, es kommt und geschieht^b, spricht der Herr, HERR².
(1) w. Wegen der Nachricht, weil sie kommt; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Kap. 7,17; Jes 13,7; (b) Joe 2,1
- Hes 21,13** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 21,14** Menschensohn, weissage! Und du sollst sagen: So spricht der Herr: Sage: Ein Schwert, ein Schwert, geschärft und auch geschliffen^a!
(a) Jer 47,7
- Hes 21,15** Damit es ein Schlachten anrichtet, ist es geschärft; damit es blitzt, ist es geschliffen^a. - Oder sollen wir uns freuen <und sagen>: Das Zepter meines Sohnes verwirft alles Holz¹? -
(1) o. Oder sollen wir uns freuen? Die für meinen Sohn bestimmte Rute verachtet jedes <andere> Holz!
(a) V. 33
- Hes 21,16** Und man hat es zum Schleifen gegeben, um es mit der Faust zu packen. Geschärft ist es, das Schwert, es ist geschliffen, damit man es in die Hand eines Mörders gebe^a.
(a) Kap. 28,23; Offb 6,4
- Hes 21,17** Schreie um Hilfe und heule, Menschensohn! Denn es richtet sich gegen mein Volk, es <richtet sich> gegen alle Fürsten Israels: Sie sind dem Schwert verfallen samt meinem Volk^a. Darum schlag dir auf die Hüften^b!
(a) Jer 6,25; (b) Kap. 36,31; Jer 31,19
- Hes 21,18** Denn die Probe ist gemacht. Und warum sollte es, wenn du sogar das Zepter¹ verwirfst, nicht geschehen²? spricht der Herr, HERR³. -
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) o. die Rute; vgl. die Anm. zu V.15; (3) So konnte der Text vor der Festlegung durch die Masoreten verstanden werden; Mas.T. lautet jetzt: und warum - wenn sogar das verachtende Zepter nicht sein wird?
- Hes 21,19** Und du, Menschensohn, weissage und schlag die Hände zusammen^a! Da verdoppelt sich das Schwert, <ja> verdreifacht sich¹, ein Schwert der Erschlagenen ist es, ²ein gewaltiges Schwert der Erschlagenen³, das tief in sie eindringt⁴.
(1) so mit Vulg.; Mas.T: da verdoppelt sich das Schwert, <und zwar> sein Drittel; (2) so mit anderer Wortabtrennung bei zwei Worten. Mas.T: ein Schwert des erschlagenen Gewaltigen; (3) o. das sie umkreist
(a) Kap. 6,11; 22,13
- Hes 21,20** Damit das Herz verzage und viele zum Stürzen gebracht werden¹, bringe ich an all ihre Tore das Schlachten² des Schwertes! Wehe! Zum Blitzen ist es gemacht, zum Schlachten geschärft³.
(1) so in Anlehnung an LXX und Vulg.; Mas.T: und es die Anstöße zahlreich mache; (2) so mit LXX; die Bedeutung des in Mas.T. stehenden Wortes ist unbekannt.; (3) T; Mas.T: verhüllt; nach anderen: gezückt.
- Hes 21,21** Erweise deine Schärfe, ¹<und> wende dich nach rechts, wende dich nach links², wohin deine Schneide <gerade> gerichtet ist!
(1) so mit LXX und Vulg.; Mas.T: Sammele dich, wende dich nach rechts, laß legen, wende dich nach links
- Hes 21,22** Und auch {ich} will meine Hände zusammenschlagen und meinen Grimm stillen^a. Ich, der HERR, habe geredet.
(a) Kap. 5,13
- Hes 21,23** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 21,24 Und du, Menschensohn, mache dir zwei Wege, auf denen das Schwert des Königs von Babel kommt! Von {einem} Land sollen sie beide ausgehen. ¹Und setze² einen Wegweiser, an den Anfang des Weges zur Stadt setze³ <ihn>!

(1) Andere nehmen als ursprünglichen Text an: Und je einen Wegweiser sollst du am Anfang eines jeden Weges anbringen - damit das Schwert komme -: «Rabba der Söhne Ammon» und «Juda, das <nur noch> in Jerusalem befestigt ist». ; (2) w. rode

Hes 21,25 Du sollst einen Weg machen, damit das Schwert komme nach Rabba^a der Söhne Ammon und nach Juda, das <nur noch> in Jerusalem befestigt ist^b.

(1) Andere nehmen als ursprünglichen Text an: Und je einen Wegweiser sollst du am Anfang eines jeden Weges anbringen - damit das Schwert komme -: «Rabba der Söhne Ammon» und «Juda, das <nur noch> in Jerusalem befestigt ist».

(a) Kap. 25,5; Jer 49,1,2; Am 1,14; (b) Ps 48,13,14

Hes 21,26 Denn der König von Babel bleibt am Kreuzweg stehen, am Anfang der beiden Wege, um das Losorakel zu befragen^a; er schüttelt die Pfeile, befragt die Teraphim^b, beschaut die Leber.

(a) Jes 47,12; (b) Ri 17,5

Hes 21,27 In seiner Rechten ist das Losorakel «Jerusalem», daß er Sturmböcke aufstelle, den Mund öffne mit Geschrei¹, die Stimme erhebe mit Kriegsgeschrei, Sturmböcke gegen die Tore aufstelle, Belagerungswälle aufschütte und Belagerungstürme baue^a. -

(1) LXX; Mas.T: mit Mord

(a) Kap. 4,2; Jer 32,24; 52,4

Hes 21,28 In ihren Augen¹ aber ist es ihnen wie ein falsches Orakel - sie haben ja die heiligsten Eide²-; er aber bringt <ihre> Schuld in Erinnerung, damit sie gefaßt werden^a.

(1) d.i. in den Augen der Jerusalemer; (2) w. Eide der Eide

(a) Kap. 17,13-20; 2Chr 36,17; Hos 9,9

Hes 21,29 Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil ihr eure Schuld in Erinnerung bringt, indem eure Verbrechen offenbar werden, so daß eure Sünden in allen euren Taten gesehen werden^a, weil ihr angezeigt worden seid¹, werdet ihr mit <harter> Hand gefaßt werden^b.

(1) w. genannt worden seid; möglich ist auch: weil <eure Sünden> von euch genannt worden sind

(a) Jer 6,7; (b) Hos 7,2

Hes 21,30 Und du, erschlagener Gottloser¹, Fürst Israels, dessen Tag gekommen ist^a zur Zeit der endgültigen Strafe²!

(1) T; Mas.T: Und du, entweihter Gottloser; (2) w. der Strafe des Endes; o. der Schuld des Endes; das hieße dann: der Schuld, die das Ende herbeiführt!

(a) Kap. 12,10

Hes 21,31 So spricht der Herr, HERR: Weg mit dem Kopfbund, und fort mit der Krone^a! Nichts bleibt, wie es ist¹. Das Niedrige soll erhöht und das Hohe erniedrigt werden^b!

(1) w. Dies <bleibt> nicht dies

(a) Ps 89,40; Hos 3,4; (b) Lk 1,52

Hes 21,32 Zu Trümmern, Trümmern, Trümmern mache ich es¹. Auch das bleibt nicht - bis der kommt², dem das Recht gehört³; dem gebe ich es^a.

(1) d.i. Jerusalem; vgl. V.27; (2) o. auch das geschieht nicht, bis der kommt; (3) o. dem das Gericht zusteht

(a) 1Mo 49,10; Mi 5,1; Sach 9,9

Hes 21,33 V. 33-37: Kap. 25,1-7; Jer 49,1-6; Am 1,13-15; Zeph 2,8-11

Und du, Menschensohn, weissage und sprich: So spricht der Herr, HERR, über die Söhne Ammon und über ihr Höhnen. Und sprich: Schwert, Schwert, zum Schlachten gezückt, zum Fressen geschliffen, damit es als Blitz dreinfahre^a,

(a) V. 14-16

Hes 21,34 um dich¹, während man dir Nichtiges schaut, während man dir Lüge wahrsagt, an die Hälse der <tödlich> verwundeten Gottlosen zu legen, deren Tag gekommen ist zur Zeit der endgültigen Strafe²!

(1) w. der Strafe des Endes; o. der Schuld des Endes; das hieße dann: der Schuld, die das Ende herbeiführt!; (2) d.i. das Schwert

Hes 21,35 Stecke es wieder in seine Scheide! An dem Ort, wo du geschaffen bist, in dem Land deiner Herkunft, werde ich dich richten.

Hes 21,36 Und ich werde meinen Zorn über dich ausgießen, das Feuer meines Grimms gegen dich anfachen^a; und ich werde dich in die Hand roher¹ Männer geben, die Verderben schmieden^b.

(1) w. viehischer

(a) Kap. 22,21; (b) Kap. 7,24; Hab 1,6,9

Hes 21,37 Du wirst dem Feuer zum Fraß <gegeben> werden, dein Blut wird mitten im Land sein; an dich wird nicht mehr gedacht werden. Denn ich, der HERR, habe geredet.

Hes 22,1 **Schuld und Bestrafung von Jerusalem und Juda**

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 22,2 Und du, Menschensohn, willst du richten, willst du richten die Stadt der Blutschuld^a? So laß sie alle ihre Greuel erkennen^b,

(a) Kap. 20,4; 24,6,9; 2Kö 21,16; (b) Kap. 16,2

Hes 22,3 und sage: So spricht der Herr, HERR: <Du> Stadt, die in ihrer Mitte Blut vergießt^a, damit ihre <Gerichts>zeit komme, und die sich¹ Götzen macht, so daß sie sich unrein mache!^b

(1) w. bei sich

(a) Kap. 33,25; 2Kö 24,3,4; Jes 1,21; Mi 3,10; (b) 2Kö 21,2-9; Ps 106,39

Hes 22,4 Durch dein Blut, das du vergossen hast, bist du schuldig geworden; und durch deine Götzen, die du gemacht, hast du dich unrein gemacht; und du hast deine <Gerichts>tage herbeigeführt und bist zu deinen Jahren gekommen¹. Darum habe ich dich zum Hohn für die Nationen gemacht und zum Gespött für alle Länder^a.

(1) d.h. ans Ende deines Lebens

(a) Kap. 23,32; Dan 9,16

- Hes 22,5** Die <dir> nahe und die von dir entfernt <wohnen>, verspotten dich, deren Ruf befleckt, deren Bestürzung gewaltig ist^a. -
(a) Ps 79,4
- Hes 22,6** Siehe, die Fürsten Israels waren in dir - jeder <pochte> auf seine Macht -, um Blut zu vergießen^a.
(a) Kap. 45,8; Jer 22,17; Mi 3,1-3; Zeph 3,3.4
- Hes 22,7** Vater und Mutter verachtet man in dir^a, dem Fremden tut man Gewalt an in deiner Mitte, Waise und Witwe unterdrückt man in dir^b.
(a) 5Mo 27,16; (b) Ps 94,5.6; Jes 1,23
- Hes 22,8** Meine heiligen Dinge verachtetest du, und meine Sabbate entweihst du^a.
(a) Kap. 20,20
- Hes 22,9** Verleumder sind in dir, um Blut zu vergießen^a. Und auf den Bergen ißt man in dir^b, Schandtaten verübt man in deiner Mitte.
(a) 3Mo 19,16; 1Sam 24,10; (b) Kap. 18,6.11
- Hes 22,10** Die Blöße des Vaters deckt man auf in dir, die in ihrer Absonderung¹ Unreine mißbraucht man in dir^a.
(1) d.h. in ihrer Monatsregel
(a) 3Mo 18,6-20
- Hes 22,11** Der eine verübt Greuel mit der Frau seines Nächsten^a, der andere macht seine Schwiegertochter durch Schandtät unrein, und ein anderer mißbraucht in dir seine Schwester, die Tochter seines Vaters^b.
(a) 3Mo 18,6-20; (b) Kap. 33,26; Jer 5,7
- Hes 22,12** Bestechungsgeschenke nimmt man in dir, um Blut zu vergießen^a; Zins und Aufschlag nimmst du^b und übervorteilst deinen Nächsten mit Gewalt^c. Mich aber vergißt du^d, spricht der Herr, HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) 5Mo 27,25; (b) 3Mo 25,37; (c) Jer 6,13; 9, 1; Am 8,4-6; (d) Kap. 23,35; 5Mo 32,18
- Hes 22,13** Und siehe, ich schlage in meine Hand^a wegen deines unrechten Gewinns, den du gemacht hast, und über deine Blutschuld, die in deiner Mitte ist.
(a) Kap. 21,19.22
- Hes 22,14** Wird dein Herz fest bleiben, oder werden deine Hände stark sein in den Tagen, da ich mit dir handeln werde? Ich, der HERR, habe geredet und werde handeln^a.
(a) Kap. 6,10; 17,24; 23,34; Jes 28,22
- Hes 22,15** Und ich werde dich versprengen unter die Nationen und dich zerstreuen in die Länder^a und deine Unreinheit ganz aus dir wegschaffen^b.
(a) Kap. 5,10; 36,19; (b) Kap. 23,27; 24,11
- Hes 22,16** Und du wirst durch dich selbst entweiht werden¹ vor den Augen der Nationen^a; und du wirst erkennen, daß ich der HERR bin.
(1) d.h. durch deine eigene Schuld entweiht werden; andere nehmen als ursprünglichen Text an: So werde ich durch dich entweiht werden
(a) Ps 9,17
- Hes 22,17** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 22,18** Menschensohn, das Haus Israel ist für mich zu Schlacken geworden^a; sie alle sind Kupfer und Zinn und Eisen und Blei im Schmelzofen; Silberschlacken sind sie geworden¹.
(1) T; Mas.T: Schlacken, Silber sind sie geworden.
(a) Ps 119,119; Jes 1,22; Jer 6,28
- Hes 22,19** Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil ihr alle zu Schlacken geworden seid, darum, siehe, werde ich euch in Jerusalem zusammentun.
- Hes 22,20** <Wie> man Silber und Kupfer und Eisen und Blei und Zinn in einen Schmelzofen zusammentut, um Feuer darunter¹ anzublase, um es zu schmelzen, so werde ich euch in meinem Zorn und in meinem Grimm zusammentun und euch hineinlegen und schmelzen.
(1) w. gegen ihn
- Hes 22,21** Und ich werde euch sammeln und das Feuer meines Grimms gegen euch anblasen^a, daß ihr darin geschmolzen werdet.
(a) Kap. 21,36; 5Mo 32,22
- Hes 22,22** Wie Silber im Ofen geschmolzen wird, so werdet ihr mitten in ihm¹ geschmolzen werden. Und ihr werdet erkennen, daß ich, der HERR, meinen Grimm über euch ausgegossen habe^a.
(1) d.h. im Feuer meines Grimms
(a) Kap. 7,9
- Hes 22,23** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 22,24** Menschensohn, sprich zu ihm: Du bist ein Land, das nicht benetzt¹, nicht beregnet ist am Tag des Zorns,
(1) LXX; Mas.T: das nicht für rein erklärt
- Hes 22,25** ¹dessen Obere in seiner Mitte sind wie ein brüllender Löwe², der Beute reißt. Seelen fressen sie^a, Reichtum und Kostbarkeiten nehmen sie, seine Witwen lassen sie zahlreich werden in seiner Mitte.
(1) Die Üs. folgt LXX; Mas.T: Verschwörung seiner Propheten ist in seiner Mitte wie ein brüllender Löwe
(a) Kla 4,13
- Hes 22,26** Seine Priester tun meinem Gesetz Gewalt an und entweihen meine heiligen Dinge^a; zwischen heilig und nicht heilig unterscheiden sie nicht, und <den Unterschied> zwischen unrein und rein lassen sie nicht erkennen^b; und vor meinen Sabbaten verhüllen sie ihre Augen^c. So werde ich in ihrer Mitte entweiht.
(a) Mal 1,6; 2, 7.8; (b) Kap. 44,23; 3Mo 10,10; (c) Kap. 23,38.39; 44,24

Hes 22,27 Seine Obersten sind in seiner Mitte wie Wölfe, die Beute reißen, um Blut zu vergießen, Seelen zugrunde zu richten^a, damit sie unrechten Gewinn erlangen^b.

(a) Kla 4,13; (b) Kap. 13,19; 2Chr 36,14; Jes 1,23; Mi 3,11; Zeph 3,3

Hes 22,28 Und seine Propheten streichen ihnen Tünche <darüber>, indem sie Nichtiges schauen und ihnen Lügen wahrsagen und sprechen: So spricht der Herr, HERR! Und doch hat der HERR nicht geredet^a.

(a) Kap. 13,6.10.16; Jes 28,15

Hes 22,29 Das Volk des Landes verübt Erpressung¹ und begeht Raub²; und den Elenden und Armen unterdrücken sie^a, und am Fremden handeln sie gegen <jedes> Recht^{3b}.

(1) o. Gewalttat; (2) w. raubt Raub; (3) so nach LXX; Mas.T: und den Fremden behandeln sie widerrechtlich gewalttätig

(a) Mi 6,12; (b) 2Mo 23,9; 3Mo 19,13.33

Hes 22,30 Und ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Mauer zumauern und vor mir für das Land in den Riß¹ treten könnte^a, damit ich es nicht verheeren müßte; aber ich fand keinen^b.

(1) o. in die Bresche

(a) Kap. 13,5; (b) 2Kö 14,26; Jes 59,16

Hes 22,31 So gieße ich meinen Zorn über sie aus, im Feuer meines Grimms vernichte ich sie^a, ihren Weg bringe ich auf ihren Kopf^b, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Offb 16,1; (b) Kap. 7,3.8; 9, 10; Spr 1,31; Jer 8,13

Hes 23,1 Die beiden unzüchtigen Schwestern Ohola und Oholiba

Kap. 16

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 23,2 Menschensohn, <da gab es> zwei Frauen, Töchter {einer} Mutter waren sie.

Hes 23,3 Die hurten in Ägypten^a, <bereits> in ihrer Jugend hurten sie; dort wurden ihre Brüste gedrückt, und dort betastete man ihren jungfräulichen Busen.

(a) V. 19; Kap. 20,7.8

Hes 23,4 Die ältere hieß Ohola und ihre Schwester Oholiba^a. Und sie wurden mein und gebaren Söhne und Töchter. Und <was> ihre Namen <betrifft>: Samaria ist Ohola, und Jerusalem ist Oholiba.

(a) Jer 3,7

Hes 23,5 Und Ohola hurte von mir weg¹. Und sie hatte Verlangen nach ihren Liebhabern, den kampf tüchtigen Assyrern^{2a},

(1) w. wählte hurerisch <Liebhaber> statt meiner; (2) w. nach den Assyrern, Kämpfern; LXX: nach den Assyrern, den Nahen

(a) Hos 5,13

Hes 23,6 gekleidet in violetten Purpur, den Statthaltern und Befehlshabern, anmutige junge Männer¹ waren sie alle, Reiter, auf Pferden reitend.

(1) o. Auserlesene; d.h. wehr tüchtige kräftige Männer

Hes 23,7 Und sie richtete ihre Hurereien auf sie. Die Auslese der Söhne Assur waren sie alle; und mit allen, nach denen sie Verlangen hatte, <und> mit all deren Götzen machte sie sich unrein.

Hes 23,8 Auch ihre von Ägypten her <gewohnten> Hurereien¹ ließ sie nicht^a; denn <schon> in ihrer Jugend hatten sie bei ihr gelegen und hatten ihren jungfräulichen Busen betastet und ihre Hurerei über sie ausgegossen.

(1) o. ihre Hurereien mit den Ägyptern

(a) V. 19; Kap. 20,7.8

Hes 23,9 Darum habe ich sie in die Hand ihrer Liebhaber gegeben, in die Hand der Söhne Assur, nach denen sie Verlangen hatte^a.

(a) 2Kö 15,29

Hes 23,10 Die haben ihre Blöße aufgedeckt, ihre Söhne und ihre Töchter weggenommen, und sie selbst haben sie mit dem Schwert erschlagen, so daß sie zum Gerede bei den Frauen wurde, und haben Strafgerichte an ihr geübt.

Hes 23,11 Und ihre Schwester Oholiba sah es, und sie trieb es mit ihrem Verlangen verderblicher als sie und mit ihren Hurereien <schlimmer> als ihre Schwester mit <ihren> Hurereien^a.

(a) Jer 3,6-11

Hes 23,12 Sie bekam Verlangen nach den Söhnen Assur, Statthaltern und Befehlshabern, Kämpfern, prächtig gekleidet, Reitern, auf Pferden reitend; anmutige junge Männer¹ waren sie alle^a.

(1) o. Auserlesene; d.h. wehr tüchtige kräftige Männer

(a) Hos 2,7

Hes 23,13 Und ich sah, daß sie sich unrein gemacht hatte: Dieselbe Art¹ hatten sie beide.

(1) w. einen Weg

Hes 23,14 Aber sie trieb ihre Hurereien <noch> weiter: Denn sie sah Männer in Zeichnung an der Wand, Bilder von Chaldäern, mit roter Farbe eingezeichnet^a,

(a) Jer 22,14

Hes 23,15 gegürtet mit einem Gurt¹ an ihren Hüften, herabhängenden Turbanen auf ihren Köpfen, sie alle vom Aussehen hervorragender Kämpfer, ein Abbild der Söhne Babels, deren Geburtsland Chaldäa ist.

(1) o. Lendenschurz

Hes 23,16 Und als ihre Augen sie sahen, bekam sie Verlangen nach ihnen, und sie sandte Boten zu ihnen nach Chaldäa^a.

(a) Jes 57,9

Hes 23,17 Da kamen die Söhne Babels zu ihr zum Liebeslager und machten sie durch ihre Hurerei unrein. Doch als sie sich an ihnen unrein gemacht hatte, wandte sich ihre Seele jäh von ihnen ab.

- Hes 23,18** Und als sie <so> ihre Hurereien aufgedeckt hatte und ihre Blöße aufgedeckt hatte, da wandte sich meine Seele jäh von ihr ab, ebenso wie meine Seele sich von ihrer Schwester jäh abgewandt hatte^a.
(a) Jer 6,8
- Hes 23,19** Sie aber vermehrte <noch> ihre Hurereien, indem sie an die Tage ihrer Jugend dachte, als sie im Land Ägypten gehurt hatte.
- Hes 23,20** Und sie bekam Verlangen nach ihren¹ Liebhabern, deren Fleisch wie das Fleisch der Esel und deren Erguß wie der Erguß der Pferde ist.
(1) w. seinen; d.h. den Liebhabern aus Ägypten
- Hes 23,21** Und du sehnstest dich nach der Schandtät¹ deiner Jugend, als man in Ägypten² deinen Busen betastete um deiner jugendlichen Brüste willen. -
(1) o. Unzucht; (2) w. von Ägypten her
- Hes 23,22** Darum, Oholiba, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich erwecke gegen dich deine Liebhaber, von denen deine Seele sich jäh abgewandt hat, und lasse sie von allen Seiten über dich kommen^a:
(a) Jer 6,22.23
- Hes 23,23** die Söhne Babels^a und alle Chaldäer, Pekod und Schoa und Koa¹, alle Söhne Assur mit ihnen, anmutige junge Männer², Statthalter und Befehlshaber sind sie alle, hervorragende Kämpfer und Räte³, sie alle auf Pferden reitend.
(1) o. Auserlesene; d.h. wehrtüchtige kräftige Männer; (2) das sind babylonische Völkerschaften; (3) w. Berufene (von der Gemeinde); das sind die Angesehenen.
(a) Kap. 21,24-27
- Hes 23,24** Die kommen über dich von Norden¹, <mit> Wagen und Rädern und Scharen von Völkern²; Langschild und Kleinschild und Helm richten sie ringsum gegen dich. Und ich übergebe ihnen das Gericht, und sie werden dich nach ihren Rechtssätzen richten^a.
(1) so mit LXX; andere lesen: <mit> einem Heer; die Bedeutung des Wortes im Mas.T. ist bisher unerklärt.; (2) w. mit einer Versammlung von Völkern
(a) Jer 52,9-11
- Hes 23,25** Und ich bringe meinen Eifer über dich^a, und sie werden im Grimm mit dir verfahren: deine Nase und deine Ohren werden sie abschneiden, und was nach dir <übrigbleibt>¹, wird durch das Schwert fallen; deine Söhne und deine Töchter werden sie wegnehmen, und was nach dir <übrigbleibt>², wird durch das Feuer verzehrt werden.
(1) w. was nach dir ist
(a) Kap. 5,13
- Hes 23,26** Und sie werden dir deine Kleider ausziehen und deine prächtigen Geschmeide nehmen^a.
(a) 2Kö 24,13; Jes 39,6
- Hes 23,27** Und ich will ein Ende machen¹ deiner Schandtät² von dir und deiner Hurerei vom Land Ägypten her, so daß du deine Augen nicht mehr zu ihnen erheben und nicht mehr denken wirst an Ägypten^a.
(1) o. Unzucht; (2) w. ein Ende machen von dir weg
(a) Kap. 22,15
- Hes 23,28** Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich gebe dich in die Hand derer, die du haßt, in die Hand derer, von denen deine Seele sich jäh abgewandt hat.
- Hes 23,29** Und sie werden voller Haß mit dir verfahren und all dein Erworbenes wegnehmen und dich nackt und bloß zurücklassen^a. Da sollen deine hurerische Blöße und deine Schandtät¹ und deine Hurereien aufgedeckt werden.
(1) o. Unzucht
(a) Kla 1,8.9
- Hes 23,30** Das wird dir geschehen, weil du den Nationen nachgehurt, weil du dich mit ihren Götzen unrein gemacht hast^a.
(a) Jer 2,18.19
- Hes 23,31** Auf dem Weg deiner Schwester bist du gegangen^a, so gebe ich ihren Becher in deine Hand^b.
(a) 2Kö 17,19; (b) 2Kö 21,13
- Hes 23,32** So spricht der Herr, HERR: Du wirst den Becher deiner Schwester trinken, den tiefen und weiten - zum Gelächter und zum Spott wird sie^a -, der so viel faßt.
(a) Kap. 22,4.5; Kla 2,15.16
- Hes 23,33** Von Trunkenheit und Kummer wirst du voll werden; ein Becher des Entsetzens und der Verödung ist der Becher deiner Schwester Samaria.
- Hes 23,34** Und du wirst ihn trinken und ausschlüpfen^a und wirst seine Scherben benagen und deine Brüste zerreißen; denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR^{1b}. -
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Ps 75,9; (b) Kap. 22,14
- Hes 23,35** Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil du mich vergessen^a und mich hinter deinen Rücken geworfen hast, so trage du auch deine Schandtät¹ und deine Hurereien!^b
(1) o. Unzucht
(a) Kap. 22,12; Jer 2,7; 13,25; Hos 13,6; (b) 4Mo 14,33.34
- Hes 23,36** Und der HERR sprach zu mir: Menschensohn, willst du die Oholiba und die Oholiba richten? Dann halte ihnen ihre Greuel vor!^a
(a) Kap. 20,4; Mi 3,8
- Hes 23,37** Denn sie haben Ehebruch getrieben, und Blut ist an ihren Händen, und mit ihren Götzen haben sie Ehebruch getrieben; und sogar ihre Kinder, die sie mir geboren hatten, haben sie ihnen zum Fraß durch <das Feuer> gehen lassen^a.
(a) Kap. 20,26.31; 3Mo 20,2-5; 2Kö 23,10

- Hes 23,38** Und dies haben sie mir noch <dazu> angetan: Sie haben am selben Tag mein Heiligtum unrein gemacht und meine Sabbate entweiht^a.
(a) Kap. 22,8,26
- Hes 23,39** Denn wenn sie ihre Söhne für ihre Götzen schlachteten, dann kamen sie am selben Tag in mein Heiligtum, es zu entweihen; und siehe, so haben sie es mitten in meinem Haus getrieben^a.
(a) Kap. 5,11; 2Kö 21,4-7
- Hes 23,40** Ja, sie haben sogar <Boten> zu Männern gesandt, die von fernher kommen sollten - zu denen ein Bote gesandt worden war; und siehe, sie kamen! -, für die du dich gebadet, deine Augen geschminkt und <dir> Schmuck angelegt hast^a.
(a) 2Kö 9,30
- Hes 23,41** und dich auf ein prunkvolles Polster gesetzt hast^a, vor dem ein Tisch bereitet war; und darauf hast du mein Räucherwerk und mein Öl gestellt^b.
(a) Jes 57,7-9; (b) Hes 6,13
- Hes 23,42** Und mit lärmender Stimme sang man den Männern zu wegen der Menge der Menschen, die aus der Wüste gekommen waren¹; und sie legten Armringe an ihre² Hände und <setzten> prachtvolle Kronen auf ihre Köpfe^a.
(1) T. in Anlehnung an LXX; Mas.T: Und der Lärm des Getümmels war sorglos in ihr; und zu den Männern wurden wegen der Menge der Menschen Trinker aus der Wüste gebracht.; (2) d.h. der Frauen
(a) Kap. 27,22
- Hes 23,43** Da sprach ich: <Noch immer> Ehebruch für die Verbrauchte? Jetzt treibt man ihre Hurereien, und sie <freut sich darüber>¹.
(1) Mas.T. ist in V.43 gestört. Die Üs., die auf Änderung des Textes verzichtet, bleibt unsicher.
- Hes 23,44** Und man ging zu ihr ein, wie man zu einer Hure eingeht; so gingen sie ein zu Oholiba und zu Oholiba, den unzüchtigen Frauen^a.
(a) Jer 3,8
- Hes 23,45** Aber gerechte Männer, die werden sie richten nach dem Recht für Ehebrecherinnen und nach dem Recht für solche, die Blut vergießen; denn sie sind Ehebrecherinnen, und Blut ist an ihren Händen^a. -
(a) Kap. 24,7; Jer 2,34; Kla 4,14
- Hes 23,46** Denn so spricht der Herr, HERR: Man führe eine Versammlung gegen sie herauf, und gebe sie der Mißhandlung und der Plünderung preis^a!
(a) Jer 17,3
- Hes 23,47** Und die Versammlung soll sie steinigen und sie mit ihren Schwertern zerhauen; ihre Söhne und ihre Töchter soll man erschlagen und ihre Häuser mit Feuer vernichten^a!
(a) Kap. 24,21; Jer 32,29
- Hes 23,48** Und so werde ich die Schandtat¹ aus dem Land wegschaffen, damit alle Frauen sich warnen lassen und nicht nach eurer Schandtat² handeln^a.
(1) o. Unzucht; vgl. V.21
(a) 5Mo 13,12
- Hes 23,49** Und sie werden eure Schandtat¹ auf euch bringen, und die Sünden <, die ihr mit> euren Götzen <begangen habt,> werdet ihr tragen. Und ihr werdet erkennen, daß ich der Herr, HERR, bin.
(1) o. Unzucht; vgl. V.21
- Hes 24,1** **Der Kochtopf als Bild für die Zerstörung Jerusalems - Keine Klage Hesekiels über den Tod seiner Frau als Zeichenhandlung für das unbeklagte Jerusalem**
Und das Wort des HERRN geschah zu mir im neunten Jahr, im zehnten Monat, am Zehnten des Monats^a:
(a) Kap. 8,1; Sach 8,19
- Hes 24,2** Menschensohn, schreibe dir den Namen des Tages auf, ebendieses Tages! An ebendiesem Tag wirft sich der König von Babel <mit seinem Heer> auf Jerusalem^a.
(a) 2Kö 25,1; Jer 39,1
- Hes 24,3** Und rede ein Gleichnis^a zu dem widerspenstigen Haus^b, und sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Setze den Topf auf^c, setze <ihn> auf, und gieße auch Wasser hinein!
(a) Kap. 17,2; (b) Kap. 2,2-8; (c) Kap. 11,3,7; Jer 1,13
- Hes 24,4** Lege seine <Fleisch>stücke zusammen hinein, lauter gute Stücke, Lende und Schulter; auserlesene Knochen fülle ein!
- Hes 24,5** Nimm auserlesene Schafe, und schichte auch ringsherum die Holzstücke¹ darunter; laß seine <Fleisch>stücke sieden²; auch seine Knochen sollen darin kochen! -
(1) So hat wahrscheinlich in Entsprechung zu V.10 der Text ursprünglich gelaute; Mas.T: die Knochen; (2) So mit 2 hebr. Handschr; Mas.T: laß sein Sieden sieden; o. laß seine Siedestücke sieden
- Hes 24,6** Darum, so spricht der Herr, HERR: Wehe, Stadt der Blutschuld^a! Topf, an dem sein Rost ist und dessen Rost nicht von ihm abgeht^b! Stück für Stück leere ihn aus^c, ohne daß darüber das Los gefallen ist¹.
(1) o. Stück für Stück hat man sie (die Stadt) leergemacht, ohne daß über sie (die Bewohner) das Los gefallen ist
(a) Kap. 22,2-4; Nah 3,1; (b) Jer 2,22; (c) Kap. 11,7-11
- Hes 24,7** Denn ihr Blut¹ ist in ihrer Mitte^a; sie hat es auf den kahlen Felsen getan, sie hat es nicht auf die Erde gegossen, daß man es mit Staub bedecken könnte^b.
(1) d.i. das Blut, das in der Stadt vergossen wurde
(a) Kap. 23,45; (b) 3Mo 17,13

- Hes 24,8** Um Zorn heraufzuführen, um Rache zu üben, habe ich ihr Blut auf den kahlen Felsen getan, damit es nicht bedeckt wird^a. -
(a) 2Kö 24,4; Jes 26,21
- Hes 24,9** Darum, so spricht der Herr, HERR: Wehe, Stadt der Blutschuld^a! Auch {ich} werde den Holzstoß groß machen^b.
(a) Kap. 22,2-4; Nah 3,1; (b) Kap. 21,2,3
- Hes 24,10** Häufe das Holz, zünde das Feuer an, koche das Fleisch gar, und schütte die Brühe weg¹, und die Knochen sollen angebrannt werden!
(1) so mit LXX; Mas.T: und laß salben den Salbentopf
- Hes 24,11** Und stelle ihn leer auf seine Kohlen, damit seine Bronze heiß wird und glüht und seine Unreinheit in ihm schmilzt, sein Rost abgeht^a!
(a) Kap. 22,15
- Hes 24,12** Vergebliche Mühe¹! Sein vieler Rost geht nicht von ihm ab^a. Ins Feuer mit seinem Rost²! -
(1) T; Mas.T: Mit Mühsal hat er müde gemacht.; (2) o. <Auch> im Feuer <bleibt> sein Rost
(a) Jer 6,29.30; 13,27; Offb 2,21
- Hes 24,13** Wegen deiner schändlichen¹ Unreinheit, weil ich dich reinigte, du aber nicht rein wurdest, so wirst du <nun> von deiner Unreinheit nicht mehr rein werden^a, bis ich meinen Grimm an dir gestillt habe^b.
(1) o. unzüchtigen
(a) Jer 6,29.30; 13,27; Offb 2,21; (b) Kap. 5,13
- Hes 24,14** Ich, der HERR, habe geredet. Es kommt, und ich tue es^a; ich lasse nicht nach; ich bin <deinetwegen> nicht betrübt¹ und lasse es mich nicht gereuen^b. Nach deinen Wegen und nach deinen Taten richte ich² dich^c, spricht der Herr, HERR³.
(1) w. nicht fließt (d.h. weint) <mein Auge>; (2) so mit einigen hebr. Handschr.; Mas.T: richten sie; (3) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Kap. 17,24; 30,9; (b) Kap. 5,11; 1Sam 15,29; Jer 13,14; (c) Kap. 7,3,8
- Hes 24,15** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 24,16** Menschensohn, siehe, ich nehme die in deinen Augen Begehrenswerte¹ von dir weg durch plötzlichen Tod². Du aber sollst nicht klagen und nicht weinen, und keine Träne soll dir kommen.
(1) o. die Lust deiner Augen/eurer Augen/ihrer Augen; vgl. V.21 u. 25; (2) o. durch einen Schlag
- Hes 24,17** Stöhne bewegungslos, Totenklage stell nicht an^a; binde dir deinen Kopfbund um^b, und zieh deine Schuhe an deine Füße!^c Deinen Bart sollst du nicht verhüllen^d und Brot der Trauer¹ nicht essen!
(1) so mit der aram. Üs. und Vulg.; Mas.T: der Menschen
(a) Jer 16,5-7; (b) 3Mo 10,6; (c) 2Sam 15,30; (d) Mi 3,7
- Hes 24,18** Und ich redete zum Volk am Morgen, und am Abend starb meine Frau. Und ich tat am Morgen, wie mir befohlen war.
- Hes 24,19** Da sprach das Volk zu mir: Willst du uns nicht mitteilen, was uns das bedeuten soll, daß du <so> handelst^a?
(a) Kap. 12,9; 37,18
- Hes 24,20** Da sagte ich zu ihnen: Das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 24,21** Sage zum Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich entweihe mein Heiligtum^a, den Stolz eurer Macht¹, das in euren Augen Begehrenswerte² und das Verlangen eurer Seele^b. Und eure Söhne und eure Töchter, die ihr zurückgelassen habt, werden durchs Schwert fallen^c.
(1) o. die Lust deiner Augen/eurer Augen/ihrer Augen; vgl. V.21 u. 25; (2) o. den Stolz eures Schutzes; d.h. den Schutz, auf den ihr stolz seid
(a) Kap. 7,22; 1Kö 9,7; (b) Ps 84,3; (c) Kap. 23,47; Kla 2,1,21
- Hes 24,22** Dann werdet ihr tun, wie ich getan habe: den Bart werdet ihr nicht verhüllen und Brot der Trauer¹ nicht essen,
(1) so mit der aram. Üs. und Vulg.; Mas.T: der Menschen
- Hes 24,23** und eure Kopfbunde werden auf euren Köpfen <bleiben> und eure Schuhe an euren Füßen. Ihr werdet nicht klagen und nicht weinen^a, sondern werdet dahinschwenden in euren¹ Sünden^b und seufzen einer zum andern hin.
(1) o. wegen eurer
(a) Ps 78,64; (b) Kap. 4,17; 33,10
- Hes 24,24** So wird Hesekiel für euch zum Wahrzeichen werden^a; nach allem, was er getan hat, werdet ihr tun. Wenn es kommt, dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr, HERR, bin.
(a) Kap. 4,3
- Hes 24,25** Und du, Menschensohn, siehe, an dem Tag, da ich ihre Zuflucht¹ wegnehme von ihnen, die Freude ihrer Pracht, das in ihren Augen Begehrenswerte² und die Sehnsucht ihrer Seelen, ihre Söhne und ihre Töchter;
(1) o. die Lust deiner Augen/eurer Augen/ihrer Augen; vgl. V.21 u. 25; (2) o. ihr Burgheiligtum
- Hes 24,26** an jenem Tag wird ein Entkommener zu dir kommen, um es deine Ohren vernehmen zu lassen.
- Hes 24,27** An jenem Tag wird dein Mund geöffnet werden^a vor dem Entkommenen, und du wirst reden und nicht mehr stumm sein. So sollst du ihnen zu einem Wahrzeichen werden^b; und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.
(a) Kap. 4,3; (b) Kap. 3,27; 33,22
- Hes 25,1** **Drohreden gegen Ammon, Moab, Edom und die Philister**
V.1-7: Kap. 21,33-37; Jer 49,1-6; Am 1,13-15; Zeph 2,8-11
Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 25,2** Menschensohn, richte dein Gesicht gegen die Söhne Ammon^a, und weissage über sie
(a) Jer 25,21

- Hes 25,3** und sage zu den Söhnen Ammon: Hört das Wort des Herrn, HERRN! So spricht der Herr, HERR: Da du «Haha!» sagst über mein Heiligtum, weil es entweiht ist, und über das Land Israel, weil es verwüstet ist, und über das Haus Juda, weil sie in die Gefangenschaft gegangen sind^a:
(a) Kap. 26,2; Ps 35,21; Spr 17,5
- Hes 25,4** darum, siehe, werde ich dich den Söhnen des Ostens^a zum Besitz geben, und sie werden ihre Zeltlager in dir aufschlagen und ihre Wohnungen in dir errichten; {sie} werden deine Früchte essen, und {sie} werden deine Milch trinken.
(a) V. 10; Ri 6,3
- Hes 25,5** Und ich werde Rabba^a zum Weideplatz der Kamele machen und die Söhne Ammon^b zur Lagerstätte der Schafec. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin. -
(a) Kap. 21,25; (b) 2Sam 12,26; (c) Jes 17,2; Zeph 2,6
- Hes 25,6** Denn so spricht der Herr, HERR: Weil du in die Hände geklatscht und mit dem Fuß gestampft hast und dich von Herzen¹ mit all deiner Verachtung über das Land Israel gefreut hast^a:
(1) w. mit der Seele
(a) Kap. 35,15; Kla 1,7
- Hes 25,7** siehe, darum strecke ich meine Hand gegen dich aus und gebe dich den Nationen zur Beute, und ich rotte dich aus den Völkern aus und tilge dich aus den Ländern aus. Ich werde dich vernichten^a, und du wirst erkennen, daß ich der HERR bin.
(a) V. 10
- Hes 25,8** V. 8-11: Jes 15; 16; Jer 48; Am 2,1-3; Zeph 2,8-11
So spricht der Herr, HERR: Weil Moab und Seir^a sagen: «Siehe, das Haus Juda ist wie alle Nationen^b»:
(a) V. 12-14; (b) 2Chr 32,19
- Hes 25,9** darum, siehe, werde ich die Berghänge¹ Moabs entblößen von den Städten, von seinen Städten ohne Ausnahme, der Zierde des Landes, Bet-Jeschimot^a, Baal-Meon und bis nach Kirjatajim^b hin²,
(1) w. die Schulter; (2) o. und Kirjatajim
(a) 4Mo 33,49; (b) Jos 13,17-20
- Hes 25,10** und ich gebe es den Söhnen des Ostens^a zum Besitz zu den Söhnen Ammon hinzu¹, damit an die Söhne Ammon nicht mehr gedacht wird unter den Nationen^b.
(1) so mit Umstellung des Verbs «ich gebe»; Mas.T. <V.9>: darum werde ich die Berghänge Moabs öffnen ... <V.10> den Söhnen des Ostens zu den Söhnen Ammons hinzu und werde <es ihnen> geben zum Besitz
(a) V. 4; (b) V. 7
- Hes 25,11** So werde ich an Moab Straferichte üben^a; und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.
(a) Jer 25,21
- Hes 25,12** V. 12-14: Kap. 35; (Jes21,11.12); Jes 34,5-17; Jer 49,7-22; -> Am 1,11.12; Ob
So spricht der Herr, HERR: Weil Edom^a mit Rachsucht gegen das Haus Juda gehandelt und sie sich sehr schuldig gemacht haben, als sie sich an ihnen rächten^b:
(a) V. 8; Kap. 32,29; 36,5; (b) 2Chr 28,17; Ps 137,7; Joe 4,19
- Hes 25,13** darum, so spricht der Herr, HERR, werde ich meine Hand gegen Edom ausstrecken und Menschen und Vieh aus ihm ausrotten; und ich werde es von Teman an zur Trümmerstätte machen^a, und bis nach Dedan^b hin werden sie durchs Schwert fallen¹.
(1) Mit Änderung der masoretischen Interpunktion üs. andere: und ich werde es zur Trümmerstätte machen; von Teman bis nach Dedan werden sie durchs Schwert fallen.
(a) Mal 1,3,4; (b) Kap. 27,15.20
- Hes 25,14** Und ich werde meine Rache an Edom in die Hand meines Volkes Israel legen, und sie werden an Edom handeln nach meinem Zorn und nach meinem Grimm^a. Und sie werden meine Rache erkennen^b, spricht der Herr, HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Jes 11,14; (b) V. 17; 5Mo 32,41-43; Jes 63,4; Jer 51,36; Offb 6,10
- Hes 25,15** V. 15-17: Jes 14,28-32; Jer 47; Am 1,6-8; Zeph 2,4-7; Sach 9,5-7
So spricht der Herr, HERR: Weil die Philister mit Rachsucht gehandelt und sich rachsüchtig gerächt haben mit Verachtung aus <vollem> Herzen¹ zur Zerstörung in ewiger Feindschaft^a:
(1) w. mit der Seele
(a) 2Chr 28,18; Ps 83,5.8
- Hes 25,16** darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich strecke meine Hand gegen die Philister aus und rotte die Kreter^a aus und tilge den Überrest an der Küste des Meeres aus.
(a) 1Sam 30,14
- Hes 25,17** Und ich werde mit grimmigen Züchtigungen große Rache an ihnen üben. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich meine Rache über sie bringe^a.
(a) V. 14; Joe 4,4.7
- Hes 26,1** **Drohrede gegen Tyrus**
Kap. 27; 28,1-19; Jes 23; Am 1,9.10; Sach 9,2-4
Und es geschah im elften Jahr, am Ersten des Monats^a, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:
(b) Kap. 8,1
- Hes 26,2** Menschensohn, weil Tyrus über Jerusalem sagt: «Haha! Zerbrochen ist das Tor der Völker; es fällt mir zu; ¹ich werde erfüllt, sie ist verwüstet^{2a}!»:
(1) LXX und die aram. Üs. lesen: sie, die Fülle hatte, ist verwüstet
(a) Kap. 25,3,6; Ps 40,16; Kla 1,1

- Hes 26,3** darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Tyrus^a! Und ich werde viele Nationen gegen dich heraufführen, wie das Meer seine Wellen heraufführt^b.
(a) Jer 25,22; Joe 4,4; (b) Jer 51,42
- Hes 26,4** Und sie werden die Mauern von Tyrus zerstören und seine Türme abbrechen; und ich werde seine Erde von ihm wegfegen und es zum kahlen Felsen machen.
- Hes 26,5** Ein Trockenplatz für Netze soll es werden mitten im Meer¹, denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR², und es wird den Nationen zur Beute werden.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) Tyrus lag auf einer Insel unweit des Festlandes
- Hes 26,6** Und seine Töchter, die auf dem Feld sind¹, sollen mit dem Schwert erschlagen werden. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.
(1) das sind seine Tochterstädte auf dem Festland
- Hes 26,7** Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich lasse Nebukadnezar, den König von Babel, den König der Könige^a, von Norden her über Tyrus kommen^b, mit Pferden und Wagen und Reitern und einem Aufgebot und mit viel Volk.
(a) Esr 7,12; Dan 2,37; (b) Kap. 29,18
- Hes 26,8** Deine Töchter wird er auf dem Feld mit dem Schwert erschlagen. Und er wird Belagerungstürme gegen dich aufstellen und einen Belagerungswall gegen dich aufschütten und Langschilde gegen dich aufrichten
- Hes 26,9** und den Stoß seines Mauerbrechers gegen deine Mauern richten und deine Türme mit seinen Brecheisen niederreißen.
- Hes 26,10** Von der Menge seiner Pferde wird dich ihr Staub bedecken; vor dem Lärm der Reiter und Räder und Wagen werden deine Mauern erbeben, wenn er in deine Tore einzieht, wie man in eine Stadt voller Breschen einzieht¹.
(1) w. wie die Einmärsche in eine aufgebrochene Stadt
- Hes 26,11** Mit den Hufen seiner Pferde wird er alle deine Straßen zerstampfen; dein Volk wird er mit dem Schwert erschlagen, und die Gedenksteine¹ deiner Macht² werden zu Boden sinken.
(1) hebr. massebot; das sind senkrecht aufgestellte Steine, die kultisch verehrt wurden; (2) o. deines Schutzes; d.h. die Gedenksteine, die dich schützen sollen
- Hes 26,12** Und sie werden dein Vermögen rauben und deinen Handelsgewinn plündern und deine Mauern abbrechen und deine prächtigen Häuser niederreißen; und deine Steine und dein Holz und deinen Schutt werden sie mitten ins Wasser schütten.
- Hes 26,13** Und ich werde das Getön deiner Lieder zum Schweigen bringen¹, und der Klang deiner Zithern wird nicht mehr gehört werden^a.
(1) w. ruhen machen
(a) Jes 24,8; Offb 18,22
- Hes 26,14** Und ich werde dich zum kahlen Felsen machen; ein Trockenplatz für Netze sollst du werden, du wirst nicht wieder aufgebaut werden. Denn ich, der HERR, habe geredet, spricht der Herr, HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
- Hes 26,15** So spricht der Herr, HERR, zu Tyrus: Werden nicht vom Gedröhn deines Sturzes, wenn der Durchbohrte stöhnt, wenn in deiner Mitte gemordet wird, die Inseln erbeben^a?
(a) Jer 49,21
- Hes 26,16** Und alle Fürsten des Meeres werden von ihren Thronen herabsteigen und ihre Mäntel ablegen und ihre buntgewirkten Kleider ausziehen. In Schrecken werden sie sich kleiden, werden auf der Erde sitzen, immer wieder erzittern und sich über dich entsetzen^a.
(a) Kap. 32,10; Offb 18,10
- Hes 26,17** Und sie werden ein Klagelied über dich erheben^a und zu dir sagen: Wie bist du verloren gegangen, vom Meer verschwunden¹, du berühmte Stadt, die mächtig auf dem Meer war, sie und ihre Bewohner, die allen, die dort wohnten, ihren Schrecken einflößte^{2b}.
(1) so mit LXX; Mas.T.: du von den Meeren her Bewohnte; (2) d.h. den Meeresbewohnern; andere üs. mit geringfügiger Änderung: die durch alle ihre Bewohner Schrecken einflößte
(a) Kap. 19,1; 32,2.16; (b) Kap. 32,23
- Hes 26,18** Nun erzittern die Inseln am Tag deines Sturzes; und entsetzt sind die Inseln im Meer wegen deines Endes^a.
(a) Kap. 31,15.16
- Hes 26,19** Denn so spricht der Herr, HERR: Wenn ich dich zu einer verwüsteten Stadt mache, den Städten gleich, die nicht <mehr> bewohnt werden; wenn ich die Flut über dich heraufsteigen lasse und dich die gewaltigen Wasser bedecken,
- Hes 26,20** dann lasse ich dich hinabfahren mit denen, die in die Grube hinabfahren^a zum Volk der Urzeit, und lasse dich in den Tiefen <unter> der Erde wohnen, in den Trümmerstätten¹ von der Vorzeit her, mit denen, die in die Grube hinabgefahren sind, damit du nicht <mehr> bewohnt wirst ²und erstehst³ im Land der Lebenden.
(1) so mit einigen hebr. Handschr.; Mas.T.: gleich den Trümmern; (2) so mit LXX; Mas.T.: und ich werde Zierde geben
(a) Kap. 32,18.24
- Hes 26,21** <Tödlichen> Schrecknissen gebe ich dich preis; und du wirst nicht mehr sein, und du wirst gesucht, aber nicht wiedergefunden werden für ewig^a, spricht der Herr, HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Ps 37,36; Offb 18,21

Hes 27,1 Klagelied über den Untergang der Stadt Tyrus

Kap. 26; 28,1-19; Jes 23; Am 1,9.10; Sach 9,2-4

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

- Hes 27,2** Und du, Menschensohn, erhebe ein Klagelied^a über Tyrus,
(a) V. 32; Kap. 19,1; 32,2,16; Jer 9,16-19
- Hes 27,3** und sage zu Tyrus, das an den Zugängen zum Meer wohnt und Handel treibt mit den Völkern nach vielen Inseln¹ hin: So spricht der Herr, HERR: Tyrus, du sagst: Ich bin von vollkommener Schönheit²!
(1) das hebr. Wort bedeutet sowohl Insel als Küstengebiet; (2) o. du sagst: Ein Schiff von vollkommener Schönheit <bin ich>
- Hes 27,4** Dein Gebiet ist im Herzen der Meere; deine Bauleute haben deine Schönheit vollkommen gemacht.
- Hes 27,5** Aus Wacholder vom Senir^{1a} bauten sie dir <auf beiden Seiten> alle Planken; sie nahmen Zedern vom Libanon^b, um auf dir einen Mast zu machen;
(1) Der amoritische Name des Hermon; gemeint ist hier der Antilibanon.
(a) 5Mo 3,9; (b) 2Chr 2,7
- Hes 27,6** aus Eichen von Baschan machten sie deine Ruder; dein Deck¹ machten sie aus Elfenbein, <eingefaßt> in Zypressen von den Inseln der Kittäer^{2a}.
(1) w. dein Brett; manche nehmen an, daß damit die Kajütenwand gemeint ist; (2) hebr. Kittim; d.i. Zyprier; dann allgemeine Benennung der Bewohner der Inseln und Küstenländer des Mittelmeeres
(a) 1Mo 10,4; Jer 2,10; Dan 11,30
- Hes 27,7** Byssus in Buntwirkerei aus Ägypten^a war dein Segel, um dir als Flagge zu dienen; violetter und roter Purpur von den Inseln Elischas^b war dein Kajütendach¹.
(1) T; Mas.T: war das, was dich bedeckte
(a) Spr 7,16; (b) 1Chr 1,7
- Hes 27,8** Die Bewohner von Sidon und Arwad^{1a} waren deine Ruderer; deine Weisen, Tyrus, waren in dir, sie waren deine Matrosen;
(1) d.i. eine phönizische Stadt nördlich von Sidon
(a) 1Mo 10,15,18
- Hes 27,9** die Ältesten von Gebal^{1a} und seine Weisen waren in dir als Ausbesserer deiner Lecks. Alle Schiffe des Meeres und ihre Seeleute waren in dir, um deine Tauschwaren einzutauschen.
(1) d.i. ein anderer Name für Byblos, eine phönizische Küstenstadt
(a) Jos 13,5; Ps 83,8
- Hes 27,10** <Söldner aus> Paras und Lud und Put^a waren in deinem Heer als deine Kriegersleute; Schild und Helm hängten sie in dir auf, die verliehen dir Glanz.
(a) Kap. 30,5; 38,5; Jer 46,9
- Hes 27,11** Die Söhne Arwads waren mit deinem Heer auf deinen Mauern ringsum, und die Gammaditer¹ waren auf deinen Türmen; ihre Schilde hängten sie ringsum an deinen Mauern auf. Die machten deine Schönheit vollkommen.
(1) d.i. ein unbekannter Volksstamm; LXX und die syr. Üs. lesen: Wächter
- Hes 27,12** Tarsis^{1a} war dein Aufkäufer wegen der Fülle an allem Besitz; für Silber, Eisen, Zinn und Blei gaben sie deine Waren.
(1) Niederlassung der Tyrer in Südspanien, berühmt durch ihre Silberbergwerke.
(a) Kap. 38,13; 1Kö 10,22; 2Chr 9,21
- Hes 27,13** Jawan^{1a}, Tubal und Meschech^{2b} waren Händler für dich; <für> Menschenseelen³ und bronzene Geräte gaben sie deine Tauschware^c.
(1) d.i. Griechenland; (2) Tubal und Meschech waren ursprünglich Völkerstämme zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer.; (3) gemeint sind Sklaven
(a) 1Mo 10,2; Jes 66,19; (b) Kap. 32,26; 38,2,3; (c) Joe 4,6; Offb 18,12,13
- Hes 27,14** Aus dem Haus Togarma^{1a}: <Für> <Zug>pferde, Reitpferde und Maulesel gaben sie deine Waren.
(1) wahrscheinlich Armenien
(a) Kap. 38,6; 1Mo 10,3
- Hes 27,15** Die Söhne Dedans^{1a} waren deine Händler. Viele Inseln² waren Aufkäufer in deinem Dienst³: Elefantenzähne^{4b} und Ebenholz erstatteten sie dir als Abgabe.
(1) das hebr. Wort bedeutet sowohl Insel als Küstengebiet; (2) LXX: Rhodos; (3) w. waren die Aufkäuferschaft deiner Hand; (4) w. Elfenbeinhörner
(a) Kap. 38,13; 1Kö 10,22; 2Chr 9,21; (b) Kap. 25,13; 1Mo 10,7; 25,3
- Hes 27,16** Edom¹ war Aufkäufer für dich wegen der Fülle deiner Erzeugnisse; für Rubin, roten Purpur und Buntwirkerei und Byssus und Korallen und Edelsteine gaben sie deine Waren².
(1) so mit 25 hebr. Handschr., einer griech. und der syr. Üs.; Mas.T: Aram; (2) so mit einigen hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: gaben sie um deine Waren
- Hes 27,17** Juda und das Land Israel, sie waren deine Händler; für Weizen^a <aus> Minnit^b und Feigen¹ und Honig und Öl und Balsam^c gaben sie deine Tauschware.
(1) so mit 3 hebr. Handschr.; andere ändern in «Wachs»; die Bedeutung des Wortes im Mas.T. ist unbekannt.
(a) 1Kö 5,25; (b) Ri 11,33; (c) 1Mo 43,11; Jer 8,22
- Hes 27,18** Damaskusa^a war dein Aufkäufer wegen der Fülle deiner Erzeugnisse, wegen der Fülle an allem Besitz, gegen Wein von Helbon und Wolle von Zachar.
(a) Jes 7,8
- Hes 27,19** 1Und Wein gaben sie für deine Ware; bearbeitetes Eisen, Zimtblüten² und Würzrohr^a waren da für deine Tauschware.
(1) so mit LXX; Mas.T: Wedan (o. Und Dan) und Jawan aus Usal gaben für deine Ware. Bearbeitetes Eisen, Zimtblüten
(a) 2Mo 30,23; Spr 7,17; Hi 4,14
- Hes 27,20** Dedana^a war deine Händlerin mit Satteldecken zum Reiten.
(a) Kap. 25,13; 1Mo 10,7; 25,3

Hes 27,21 Arabien und alle Fürsten von Kedar^{1a}, sie waren Aufkäufer in deinem Dienst²; für Lämmer und Widder und Böcke^b, für sie waren sie deine Aufkäufer.

(1) d. sind arabische Beduinenstämme zwischen dem peträischen Arabien und Babylonien; (2) w. Aufkäufer deiner Hand

(a) 1Mo 25,13; Hi 1,5; Jes 42,11; Jer 2,10; (b) 2Chr 17,11; Spr 27,26; Jes 60,7

Hes 27,22 Die Kaufleute von Saba und Ragma^a waren deine Händler; für das Beste von allem Balsam und für allerlei Edelsteine und Gold gaben sie deine Waren^b.

(a) 1Mo 10,7; Joe 4,8; (b) Kap. 23,42; 1Kö 10,1,2

Hes 27,23 Haran^a und Kanne^b und Eden^c, die Händler von Saba^d, <dazu> Assur <und> ganz Medien¹ waren deine Händlerschaft.

(1) so mit anderer Wortabtrennung in Anlehnung an die aram. Üs.; Mas.T: Kilmad

(a) 2Kö 19,12; (b) 1Mo 10,10; (c) 1Mo 10,28

Hes 27,24 Sie waren deine Händler für Prachtgewänder, für Mäntel aus violetter Purpur und Buntwirkerei und für Teppiche aus zweifarbigen Gewebe, für gewundene und feste Seile auf deinem Markt.

Hes 27,25 Die Schiffe von Tarsis waren deine Karawanen <für> deine Tauschware. Und du wurdest <mit Reichtum> angefüllt und sehr herrlich im Herzen der Meere.

Hes 27,26 V. 26-36: vgl. Offb 18,9-19

Deine Ruderer führten dich über gewaltige Wasser; der Ostwind <aber> zerbrach dich im Herzen der Meere^a.

(a) Ps 48,8

Hes 27,27 Dein Besitz und deine Waren, deine Tauschwaren, deine Seeleute und deine Matrosen, die Ausbesserer deiner Lecks und die, die deine Tauschwaren eintauschten, und alle deine Kriegsleute, die in dir sind, und dein ganzes Aufgebot¹, das in deiner Mitte ist, werden ins Herz der Meere fallen am Tag deines Sturzes.

(1) so mit den meisten hebr. Handschr., LXX, der syr. und aram. Üs.; Mas.T: und mit deinem ganzen Aufgebot

Hes 27,28 Von dem lauten Geschrei deiner Matrosen werden die Weidegebiete¹ erbeben.

(1) d.i. das zur Stadt gehörige Weideland

Hes 27,29 Und alle, die das Ruder führen, die Seeleute, alle Matrosen des Meeres, werden von ihren Schiffen herabsteigen, werden an Land bleiben

Hes 27,30 und werden ihre Stimme über dich hören lassen und bitter schreien; und sie werden Staub auf ihre Köpfe werfen^a, sich in der Asche wälzen^b.

(a) Hi 2,12; (b) Est 4,1,3; Jer 6,26

Hes 27,31 Und sie werden sich deinetwegen eine Glatze scheren und sich Sacktuch umgürten und werden deinetwegen weinen in Bitterkeit der Seele mit bitterer Totenklage^a.

(a) Joe 1,13

Hes 27,32 Und sie werden ein Klagelied^a über dich erheben in ihrem Jammern und werden über dich klagen: ¹Wer ist wie Tyrus, wie die Vernichtete² mitten im Meer!

(1) Die aram. und syr. Üs. lesen: Wer war Tyrus gleich

(a) V. 2

Hes 27,33 Als deine Waren von den Meeren herkamen, sättigtest du viele Völker; mit der Menge deiner Besitztümer und deiner Tauschwaren hast du die Könige der Erde reich gemacht.

Hes 27,34 Jetzt bist du zerbrochen¹, von den Meeren <verschwunden> in den Tiefen des Wassers, und deine Tauschwaren und dein ganzes Aufgebot in deiner Mitte ist gesunken.

(1) so mit den alten Üs.; Mas.T: Zur Zeit der Zerbrochenen <bist du>

Hes 27,35 Alle Bewohner der Inseln entsetzen sich über dich, und ihren Königen stehen die Haare zu Berge, ihre Gesichter sind verstört.

Hes 27,36 Die Aufkäufer unter den Völkern pfeifen¹ über dich. Zum Schrecken² bist du geworden und bist dahin auf ewig.

(1) o. zischen; als Ausdruck der Verachtung oder Furcht; (2) w. Schrecknisse

Hes 28,1 Drohrede und Klagelied über den Fürsten von Tyrus

V. 1-19: Kap. 26; 27; Jes 23; Am 1,9,10; Sach 9,2-4

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 28,2 Menschensohn, sage zum Fürsten von Tyrus^a: So spricht der Herr, HERR: Weil dein Herz hoch hinaus will und du sagst: «Gott bin ich^b, den Wohnsitz der Götter bewohne ich im Herzen der Meere!» - während du <doch nur> ein Mensch bist und nicht Gott^c; du aber erhebst dein Herz, als wäre es Gottes Herz^{1d} -

(1) w. du aber machst dein Herz wie das Herz Gottes

(a) Mt 11,21; (b) Jes 14,14; Dan 11,36; Apg 12,22; 2Thes 2,4; (c) Ps 9,21; Jes 31,3; (d) Kap. 29,3,9

Hes 28,3 siehe, du bist weiser als Daniel, nichts Verborgenes ist dunkel für dich^a;

(a) Dan 5,11

Hes 28,4 durch deine Weisheit und durch deinen Verstand hast du dir Reichtum¹ erworben und hast Gold und Silber in deine Schatzkammern geschafft^a;

(1) o. Macht

(a) Dan 5,11

Hes 28,5 durch die Größe deiner Weisheit hast du mit deinem Handel deinen Reichtum vermehrt, dein Herz wollte wegen deines Reichtums hoch hinaus^a -:

(a) V. 17; 5Mo 8,17; 2Kö 14,10; Ps 62,11

Hes 28,6 darum, so spricht der Herr, HERR: Weil du dein Herz erhebst, als wäre es Gottes Herz¹,

(1) w. weil du dein Herz machst wie das Herz Gottes

- Hes 28,7** darum, siehe, ich bringe Fremde über dich, die gewalttätigsten Nationen^a, die werden ihre Schwerter ziehen gegen die Schönheit deiner Weisheit und werden deinen Glanz entweihen^b.
(a) Kap. 32,12; (b) Kap. 30,10.11; 31,12
- Hes 28,8** In die Grube werden sie dich hinabfahren lassen, und du wirst den Tod eines Erschlagenen sterben im Herzen der Meere.
- Hes 28,9** Wirst du dann angesichts deiner Mörder auch noch sagen: «Gott bin ich!», während du <doch nur> ein Mensch bist und nicht Gott, in der Hand derer, die dich durchbohren^{1a}?
(1) so mit einer hebr. Handschriftengruppe. Mas.T: die dich entweihen
(a) Ps 82,7
- Hes 28,10** Den Tod¹ von Unbeschnittenen wirst du sterben durch die Hand der Fremden^a; denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR².
(1) im Hebr. steht die Mehrzahl zum Ausdruck der Verstärkung; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Kap. 32,19.21
- Hes 28,11** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 28,12** Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, HERR: Du warst das vollendete Siegel¹, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit,
(1) So konnte der Text vor der Vokalisierung der Masoreten verstanden werden. Mas.T: der vollendete Versiegelnde
- Hes 28,13** du warst in Edena^a, dem Garten Gottes^b; aus Edelsteinen jeder <Art> war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Jade, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe¹ und deine Perlen² an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.
(1) Die Bedeutung des Wortes ist unsicher. Die Üs. hat versucht, sich ihr vom Textzusammenhang her zu nähern.
(a) 1Mo 2,8; (b) Kap. 31,8.9
- Hes 28,14** Du warst ein mit ausgebreiteten <Flügeln>¹ schirmender Cherub^a, und ich hatte dich <dazu> gemacht²; du warst auf Gottes heiligem Berg^b, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher.
(1) o. ein glänzender; (2) Vor der Vokalisierung durch die Masoreten ließ sich auch lesen: Einem glänzenden, schirmenden Cherub hatte ich dich zugesellt
(a) Kap. 10,18; (b) Jes 14,13
- Hes 28,15** Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand^a.
(a) Pred 7,29
- Hes 28,16** Durch die Menge deines Handels fülltest du¹ dein Inneres mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes^a und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub², aus der Mitte der feurigen Steine.
(1) so mit LXX und der syr. Üs.; Mas.T: füllten sie; (2) Vor der Vokalisierung durch die Masoreten ließ sich auch lesen: und der beschirmende Cherub trieb dich ins Verderben
(a) Ob 3,4
- Hes 28,17** Dein Herz wollte hoch hinaus wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht um deines Glanzes willen. Ich habe dich zu Boden geworfen^a, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.
(a) Spr 16,18; Jes 26,5
- Hes 28,18** Durch die Menge deiner Sünden, in der Unredlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht. Darum habe ich aus deiner Mitte ein Feuer ausgehen lassen, das hat dich verzehrt^a, und ich habe dich zu Asche auf der Erde gemacht vor den Augen aller, die dich sehen.
(a) Jes 66,16; Mal 3,19
- Hes 28,19** Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden und bist dahin auf ewig!
- Hes 28,20** **Drohrede gegen Sidon - Die zukünftige Heilszeit für Israel**
Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 28,21** Menschensohn, richte dein Gesicht gegen Sidon^a und weissage über es,
(a) Jos 19,28; Jes 23,4; Jer 25,22; Joe 4,4; Sach 9,2; Mt 11,21
- Hes 28,22** und sage: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Sidon, und will mich in deiner Mitte verherrlichen^a; und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich Strafgerichte an ihm übe und mich an ihm als heilig erweise^b.
(a) Kap. 39,13; 2Mo 14,4.17; (b) Kap. 20,41; 36,23; 38,23; Jes 5,16
- Hes 28,23** Und ich werde die Pest hineinsenden und Blut auf seine Straßen; und Erschlagene werden in seiner Mitte fallen durch das Schwert, <das> von allen Seiten über es <kommt>^a. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin. -
(a) Kap. 5,17; 21,14-16; 30,4; 32,30
- Hes 28,24** Und für das Haus Israel soll es nicht mehr einen stechenden Dorn und einen schmerzenden Stachel geben^a von allen <Nachbarn> um sie her, die sie verachten. Und sie werden erkennen, daß ich der Herr, HERR, bin.
(a) 4Mo 33,55
- Hes 28,25** So spricht der Herr, HERR: Wenn ich das Haus Israel aus den Völkern sammle, unter die sie zerstreut worden sind^a, und ich mich an ihnen vor den Augen der Nationen als heilig erweise^b, dann werden sie in ihrem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe^c.
(a) Kap. 20,41; 36,23; 38,23; Jes 5,16; (b) Kap. 11,17; (c) Kap. 36,28; 37,25; 1Mo 28,13

Hes 28,26 Und sie werden in Sicherheit darin wohnen^a und Häuser bauen und Weinberge pflanzen; und sie werden in Sicherheit wohnen^b, wenn ich Strafgerichte geübt habe an allen, die sie verachteten aus ihrer Umgebung^c. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin, ihr Gott.

(a) Kap. 34,25-28; Jer 32,37; Hos 11,11; (b) Jer 12,14

Hes 29,1 Drohrede gegen Ägypten und Ankündigung späterer Wiederherstellung - Ägypten als ausgleichenden Lohn für Nebukadnezars mühevollen Belagerung von Tyrus

Kap. 30; 31; 32; Jes 19; 20; Jer 43,8-13; 46,1-26

Im zehnten Jahr, im zehnten <Monat>, am Zwölften des Monats^a, geschah das Wort des HERRN zu mir so:

(a) V. 17; Kap. 8,1

Hes 29,2 Menschensohn, richte dein Gesicht gegen den Pharao, den König von Ägypten, und weissage über ihn und über ganz Ägypten^a.

(a) Jer 25,17.19; 44,30

Hes 29,3 Rede und sage: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Pharao, König von Ägypten, du großes Seeungeheuer^a, das inmitten seiner Ströme¹ liegt, das da sagt: «Mein Strom gehört mir, und ich selbst habe ihn mir gemacht^b.»

(1) Das hebr. Wort bezeichnet stets die Arme und Kanäle des Nil.

(a) Jes 27,1; (b) Kap. 28,2; Dan 4,27; Am 6,13

Hes 29,4 Ich lege Haken in deine Kinnbacken^a und lasse die Fische deiner Ströme¹ an deinen Schuppen haften und ziehe dich aus deinen Strömen herauf mit allen Fischen deiner Ströme, die an deinen Schuppen haften.

(1) Das hebr. Wort bezeichnet stets die Arme und Kanäle des Nil.

(a) Kap. 38,4; Jes 37,29

Hes 29,5 Und ich werfe dich in die Wüste, dich und alle Fische deiner Ströme¹; auf die Fläche des Feldes wirst du fallen. Du wirst nicht aufgelesen und nicht eingesammelt^a: den Tieren der Erde und den Vögeln des Himmels gebe ich dich zum Fraß^b,

(1) Das hebr. Wort bezeichnet stets die Arme und Kanäle des Nil.

(a) Jer 25,33; (b) Kap. 39,17-20

Hes 29,6 und alle Bewohner von Ägypten werden erkennen, daß ich der HERR bin. Weil du dem Haus Israel eine Stütze aus Schilfrohr gewesen bist^{1a} -

(1) so mit LXX, Vulg. und der syr. Üs.; Mas.T: Weil sie ... eine Stütze aus Schilfrohr gewesen sind

(a) Kap. 17,17; 2Kö 18,21; Kla 4,17

Hes 29,7 wenn sie dich mit der Hand faßten, knicktest du ein und rissest ihnen die ganze Schulter¹ auf; und wenn sie sich auf dich lehnten, zerbrachst du und ließest ihnen allen die Hüften wanken^{2a} -:

(1) LXX und die syr. Üs. lesen: die ganze Hand; (2) so mit der syr. Üs.; Mas.T: ließest alle ihre Hüften fest stehen

(a) Jes 20,5.6; 30,3; Nah 3,9.10

Hes 29,8 darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich bringe das Schwert über dich und rotte aus dir Menschen und Vieh aus;

Hes 29,9 und das Land Ägypten wird zur Einöde und Trümmerstätte werden. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin. Weil du sagst¹: «Der Strom² gehört mir, und ich selbst habe ihn gemacht^a»:

(1) Das hebr. Wort bezeichnet stets die Arme und Kanäle des Nil.; (2) so mit LXX, Vulg. und der syr. Üs.; Mas.T: Weil er sagt

(a) Kap. 28,2; Dan 4,27; Am 6,13

Hes 29,10 darum, siehe, will ich an dich und an deine Ströme¹; und ich mache das Land Ägypten zu Trümmerstätten der Verwüstung, <zur> Einöde, von Migdol^{2a} <bis nach> Syene³, bis an die Grenze von Kusch^b.

(1) Das hebr. Wort bezeichnet stets die Arme und Kanäle des Nil.; (2) d.i. eine Grenzbefestigung an der Nordostgrenze des Nildeltas; (3) d.i. ein Ort in der Nähe des jetzigen Assuan

(a) Jer 44,1; (b) Joe 4,19

Hes 29,11 Der Fuß eines Menschen wird es nicht durchwandern, und der Fuß eines Tieres wird es nicht durchwandern, und es wird vierzig Jahre <lang> nicht bewohnt sein^a.

(a) Jer 25,11; Dan 9,2

Hes 29,12 Und ich mache das Land Ägypten zu einer Einöde mitten unter verödeten Ländern, und seine Städte werden mitten unter zertrümmerten Städten eine Einöde sein, vierzig Jahre <lang>; und ich werde die Ägypter unter die Nationen versprengen und sie in die Länder zerstreuen. -

Hes 29,13 Denn so spricht der Herr, HERR: Am Ende von vierzig Jahren werde ich die Ägypter aus den Völkern sammeln, wohin sie versprengt wurden^a;

(a) Jer 46,26

Hes 29,14 und ich werde das Geschick Ägyptens wenden und sie in das Land Patros^{1a}, in das Land ihrer Herkunft, zurückbringen, und dort werden sie ein niedriges Königreich sein^b.

(1) d.i. Oberägypten

(a) Jes 11,11; Jer 44,1; (b) Sach 10,11

Hes 29,15 Und es wird niedriger sein als die <anderen> Königreiche und sich nicht mehr über die Nationen erheben; und ich will sie vermindern, so daß sie nicht mehr über die Nationen herrschen^a.

(a) Sach 10,11

Hes 29,16 Und sie sollen¹ für das Haus Israel nicht mehr zum <Anlaß für falsches> Vertrauen werden, das Schuld in Erinnerung bringt, wenn die Israeliten² sich zu ihnen hinwenden^a. Und sie werden erkennen, daß ich der Herr, HERR, bin.

(1) so mit den alten Üs; Mas.T: es soll; (2) w. sie

(a) Jes 36,6; Kla 4,17

Hes 29,17 Und es geschah im 27. Jahr, im ersten <Monat>, am Ersten des Monats^a, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:

(a) V. 1

Hes 29,18 Menschensohn, Nebukadnezar, der König von Babel, hat sein Heer eine schwere Arbeit tun lassen gegen Tyrusa. Jeder Kopf ist kahl geworden, und jede Schulter ist blank gescheuert; aber Lohn ist ihm und seinem Heer von Tyrus nicht zuteil geworden für die Arbeit, die er gegen es geleistet hat.

(a) Kap. 26,7

Hes 29,19 Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich gebe Nebukadnezar, dem König von Babel, das Land Ägypten; und er wird seinen Prunk¹ wegtragen und seinen Raub rauben und seine Beute erbeuten; das wird der Lohn für sein Heer sein.

(1) o. Reichtum

Hes 29,20 Als seinen Lohn, für den er gearbeitet hat, habe ich ihm das Land Ägypten gegeben, weil sie für mich gearbeitet haben, spricht der Herr, HERR¹. -

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

Hes 29,21 An jenem Tag werde ich dem Haus Israel ein Horn hervorsprossen lassen^a, und dir gebe ich Freimut zum Reden¹ in ihrer Mitte; und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.

(1) w. dir gebe ich ein Auftun des Mundes

(a) Ps 132,17

Hes 30,1 Weitere Aussprüche zum bevorstehenden Gericht über Ägypten

Kap. 29; 31; 32; Jes 19; 20; Jer 43,8-13; 46,1-26

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 30,2 Menschensohn, weissage und sage: So spricht der Herr, HERR: Heult! Wehe, der Tag!

Hes 30,3 Denn nahe ist der Tag^a; ja, nahe ist der Tag des HERRN^b, ein Tag des Gewölks^c: <Gerichts>zeit der Nationen wird er sein^d.

(a) Kap. 7,7; Jes 13,6; Ob 15; (b) Kap. 34,12; (c) Jer 25,31

Hes 30,4 Und das Schwert kommt gegen Ägypten^a; und Zittern herrscht in Kusch^b, wenn der Erschlagene in Ägypten fällt und man seinen Prunk¹ wegnimmt und <wenn> seine Grundfesten niedergerissen werden.

(1) o. Reichtum

(a) Kap. 28,23; (b) Jes 20,3,4; Zeph 2,12

Hes 30,5 Kusch^a und Put und Lud^b und das ganze <Völker>gemisch^c und Kub und die Söhne des Bundeslandes werden mit ihnen durchs Schwert fallen^d.

(a) 2Chr 12,3; (b) Kap. 27,10; Jer 46,9; Nah 3,9; (c) Jer 25,20,24; (d) Zeph 2,12

Hes 30,6 So spricht der HERR: Da werden <alle>, die Ägypten stützen, fallen, und herabstürzen wird der Stolz seiner Macht; von Migdol¹ bis nach Syene² werden sie darin durchs Schwert fallen, spricht der Herr, HERR³.

(1) d.i. eine Grenzbefestigung an der Nordostgrenze des Nildeltas; (2) d.i. ein Ort in der Nähe des jetzigen Assuan; (3) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

Hes 30,7 Und sie werden zur Wüste mitten unter verwüsteten Ländern, und seine Städte werden mitten unter verödeten Städten sein.

Hes 30,8 Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich Feuer an Ägypten lege und alle seine Helfer zerschmettert werden^a.

(a) Ps 46,10

Hes 30,9 An jenem Tag werden Boten in Schiffen ausfahren von mir, um das sichere Kusch aufzuschrecken^a; und Zittern wird unter ihnen herrschen am Tag Ägyptens. Denn siehe, es kommt!^b

(a) Jes 18,1,2; (b) Kap. 24,14; 33,33; Hab 2,3

Hes 30,10 So spricht der Herr, HERR: Ja, ich werde den Prunk¹ Ägyptens wegschaffen durch die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel^a.

(1) o. Reichtum

(a) Jer 43,11

Hes 30,11 Er und sein Volk mit ihm, die gewalttätigsten Nationen^a, werden herangeführt werden, um das Land zu verheeren; und sie werden ihre Schwerter gegen Ägypten ziehen und das Land mit Erschlagenen füllen.

(a) Kap. 28,7

Hes 30,12 Und ich werde die Ströme¹ zum trockenen Land machen und das Land in die Hand böser <Menschen> verkaufen und das Land und seine Fülle durch die Hand Fremder verwüsten. Ich, der HERR, habe geredet.

(1) vgl. die Anm. zu Kap.29,3

Hes 30,13 So spricht der Herr, HERR: Ja, ich werde die Götzen¹ zugrunderichten und die Götzen² aus Nof³ wegschaffen^a, und der Fürst aus dem Land Ägypten wird <bald> nicht mehr sein; und ich werde Furcht in das Land Ägypten bringen.

(1) w. die Nichtse; die syr. Üs. liest: die Gewalthaber; (2) d.i. Memphis, eine bedeutende Stadt Unterägyptens

(a) Jer 10,11; 46,19

Hes 30,14 Und ich werde Patros¹ verwüsten, Feuer an Zoan² legen und Strafgerichte üben an No^{3a}.

(1) d.i. Oberägypten; (2) d.i. eine Stadt am zweiten östlichen Nilarm, die eine Zeitlang Königsresidenz war.; (3) d.i. Theben, die Hauptstadt Oberägyptens

(a) Jer 46,25

Hes 30,15 Und ich werde meinen Grimm ausgießen über Sin¹, das Bollwerk Ägyptens; und den Prunk² von No³ werde ich ausrotten.

(1) o. Reichtum; (2) d.i. Theben, die Hauptstadt Oberägyptens; (3) von Vulg. mit Pelusium gleichgesetzt, im Nordosten des Deltas

- Hes 30,16** Und ich werde Feuer an Ägypten legen; Sin wird sich in Krämpfen winden, und No wird aufgebrochen werden, und Nof - Gegner bei Tage!
- Hes 30,17** Die jungen Männer von On^{1a} und Pi-Beseth² werden durchs Schwert fallen, und sie selbst werden in die Kriegsgefangenschaft gehen.
 (1) so mit LXX und Vulg.; Mas.T: Awan; On (griech: Heliopolis) war der Hauptsitz des Sonnendienstes; (2) ägypt. Pa-Bast (Bubastis), wo die Gottheit Bast verehrt wurde
 (a) 1Mo 41,45; Jer 43,13; Am 1,5
- Hes 30,18** Und zu Tachpanhes^{1a} wird der Tag sich verfinstern², wenn ich dort die Jochstäbe³ Ägyptens zerbreche und der Stolz seiner Macht darin ein Ende nimmt. Gewölk wird es bedecken, und seine Tochterstädte werden in die Kriegsgefangenschaft gehen.
 (1) d.i. eine Grenzfestung gegen Syrien und Palästina, in der Nähe von Pelusium; vgl. Jer43,7-9; 44,1; (2) so mit den meisten hebr. Handschr.; Mas.T: wird der Tag ausbleiben; (3) LXX und Vulg. lesen: die Zepfer
 (a) Jer 43,7; 44,1
- Hes 30,19** So werde ich Strafgerichte an Ägypten üben; und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.
- Hes 30,20** Und es geschah im elften Jahr, im ersten <Monat>, am Siebten des Monats^a, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:
 (a) Kap. 8,1
- Hes 30,21** Menschensohn, den Arm des Pharao, des Königs von Ägypten, habe ich zerbrochen^a; und siehe, er ist nicht verbunden worden, <ihm> Heilung zu verschaffen, indem man einen Verband angelegt hätte, ihn zu verbinden^b, um ihn zu stärken, damit er das Schwert fassen kann¹. -
 (1) T; Mas.T: damit er stark werde, das Schwert zu fassen.
 (a) 2Kö 24,7; Jer 48,25; (b) Jer 46,11
- Hes 30,22** Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an den Pharao, den König von Ägypten, und zerbreche seine Arme, den starken und den zerbrochenen, und lasse das Schwert seiner Hand entfallen.
- Hes 30,23** Und ich versprengte die Ägypter unter die Nationen und zerstreue sie in die Länder.
- Hes 30,24** Und ich stärke die Arme des Königs von Babel und gebe mein Schwert in seine Hand^a; die Arme des Pharao aber zerbreche ich, daß er wie ein <vom Schwert> Durchbohrter vor ihm ächzen wird¹.
 (1) w. daß er das Ächzen eines Durchbohrten ächzen wird.
 (a) Jer 27,6-8
- Hes 30,25** Und ich stärke die Arme des Königs von Babel, aber die Arme des Pharao werden sinken. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich mein Schwert in die Hand des Königs von Babel gebe und er es gegen das Land Ägypten ausstreckt.
- Hes 30,26** Und ich werde die Ägypter unter die Nationen versprengen und sie in die Länder zerstreuen; und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.
- Hes 31,1 Größe und Sturz des Pharao**
 Kap. 29; 30; 32; Jes 19; 20; Jer 43,8-13; 46,1-
 Und es geschah im elften Jahr, im dritten <Monat>, am Ersten des Monats^a, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:
 (b) Kap. 8,1
- Hes 31,2** Menschensohn, sage zum Pharao, dem König von Ägypten, und zu seinem Prunk¹: Wem gleichst du in deiner Größe?
 (1) o. zu seiner lärmenden Menge; o. zu seinem Reichtum
- Hes 31,3** Siehe, eine Zypresse¹, eine Zeder auf dem Libanon, mit schönen Zweigen - ein schattenspendender Wald - und von hohem Wuchs; und zwischen den Wolken war ihr Wipfel^a.
 (1) So hat der Text vielleicht ursprünglich gelautet. Mas.T: Siehe, Assur war
 (a) Dan 4,7
- Hes 31,4** Die Wasser zogen sie groß, die Flut ließ sie hochaufwachsen. Ihre Ströme hatte sie¹ ausgehen lassen² rings um ihre Pflanzung, und sie hatte ihre Kanäle ausgesandt zu allen Bäumen des Feldes.
 (1) d.i. die Flut; (2) so mit LXX; Mas.T. läßt sich nicht sinnvoll übersetzen
- Hes 31,5** Darum war ihr Wuchs höher als alle Bäume des Feldes; und ihre Zweige wurden zahlreich und ihre Äste lang von den vielen Wassern, als sie <ihre Zweige> ausbreitete.
- Hes 31,6** In ihren Zweigen nisteten alle Vögel des Himmels^a, und unter ihren Ästen warfen alle Tiere des Feldes <ihre Jungen>; und in ihrem Schatten wohnten all die vielen Nationen^b.
 (a) Ps 104,17; (b) Kap. 17,23
- Hes 31,7** Und sie war schön in ihrer Größe und in der Länge ihrer Zweige; denn ihre Wurzel war an vielen Wassern.
- Hes 31,8** Die Zedern kamen ihr nicht gleich im Garten Gottes^a, die <Zweige der> Wacholder waren nicht zu vergleichen mit¹ ihren Zweigen, und die <Äste der> Platanen waren nicht wie ihre Äste; kein Baum im Garten Gottes^b glich ihr in ihrer Schönheit.
 (1) w. glichen nicht
 (a) Kap. 28,13
- Hes 31,9** Ich hatte sie schön gemacht in der Menge ihrer Zweige; und alle Bäume Edens, die im Garten Gottes waren, beneideten sie.
- Hes 31,10** Darum, so hat der Herr, HERR gesprochen: Weil sie hoch geworden ist¹ an Wuchs und sie ihren Wipfel bis zwischen die Wolken streckte und ihr Herz sich wegen ihrer Höhe erhob^a,
 (1) so mit der syr. Üs. und Vulg.; Mas.T: weil du hoch geworden bist
 (a) Dan 5,20

- Hes 31,11** so werde ich sie in die Hand des Mächtigen der Nationen geben. Nach ihrer Gottlosigkeit soll er mit ihr handeln; ich habe sie verstoßen^a.
(a) Mt 23,12
- Hes 31,12** Und Fremde, die gewalttätigsten Nationen^a, hieben sie um und warfen sie hin; auf die Berge und in alle Täler fielen ihre Zweige, und ihre Äste wurden zerbrochen in allen Bachrinnen des Landes. Und alle Völker der Erde zogen aus ihrem Schatten weg¹ und ließen sie liegen^b;
(1) w. zogen ... herab
(a) Kap. 28,7; (b) Dan 4,11; Nah 3,18
- Hes 31,13** auf ihrem gefälltten Stamm¹ ließen sich alle Vögel des Himmels nieder, und auf ihren Ästen waren alle Tiere des Feldes^a,
(1) Das Wort bedeutet auch «Aas, Kadaver»
(a) Jes 18,6
- Hes 31,14** damit keine Bäume am Wasser sich <mehr> erheben mit ihrem Wuchs und ihren Wipfel bis zwischen die Wolken strecken und¹ keine wassertrinkenden <Bäume> sich auf sich selbst stellen in ihrer Höhe^{2a}. Denn sie alle sind dem Tod preisgegeben, hin zum Land der Tiefe, mitten unter den Menschenkindern, zu denen, die in die Grube hinabgefahren sind.
(1) so mit vielen hebr. Handschr., LXX und der aram. Üs.; Mas.T: und ihre Bäume (o. ihre Gewaltigen o. ihre Götter) nicht in ihrer Höhe dastehen, die, die Wasser trinken
(a) Ps 76,13
- Hes 31,15** So spricht der Herr, HERR: Am Tag, als sie in den Scheol hinabfuhr, habe ich um ihretwillen die Tiefe¹ in Trauer versetzt, ich habe <sie> verhüllt und ihre Ströme zurückgehalten; die großen Wasser wurden gehemmt, und den Libanon hüllte ich in Trauer um ihretwillen, alle Bäume des Feldes wurden um ihretwillen ohnmächtig^a.
(1) o. die Flut; dasselbe Wort wie 1Mo1,2
(a) Kap. 26,16-18
- Hes 31,16** Vom Getöse ihres Falls ließ ich die Nationen erbeben, als ich sie in den Scheol hinabfahren ließ mit denen, die in die Grube hinabfahren. Und alle Bäume Edens, das Auserlesene und Beste des Libanon, alle Wassertrinkenden, trösteten sich im Land der Tiefe^a.
(a) Jes 14,8-19
- Hes 31,17** Auch {sie} fuhren mit ihr in den Scheol hinab zu den vom Schwert Erschlagenen¹, und es kamen um, die in ihrem Schatten wohnten², mitten unter den Nationen^a.
(1) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: und ihr Arm - sie wohnten in ihrem Schatten
(a) Kla 4,20
- Hes 31,18** Wem gleichst du¹ so an Herrlichkeit und an Größe unter den Bäumen Edens? So wirst du mit den Bäumen Edens hinabgestürzt werden ins Land der Tiefe. Mitten unter den Unbeschnittenen wirst du liegen, bei den vom Schwert Erschlagenen. Das ist der Pharao und sein ganzer Prunk², spricht der Herr, HERR³.
(1) vgl. V.2; (2) o. seine ganze lärmende Menge; o. sein ganzer Reichtum; (3) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
- Hes 32,1 Klagegedicht über den Pharao - Pharao im Scheol**
Kap. 29; 30; 31; Jes 19; 20; Jer 43,8-13; 46,1-26
Und es geschah im zwölften Jahr, im zwölften Monat, am Ersten des Monats^a, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:
(a) V. 17; Kap. 8,1
- Hes 32,2** Menschensohn, erhebe ein Klagegedicht^a über den Pharao, den König von Ägypten, und sage zu ihm: Einem Jungglöwen unter den Nationen¹ bist du gleich geworden^b; und doch warst du wie ein Seeungeheuer in den Meeren² und sprudeltest mit deinen Nüstern³ und trübtest die Wasser mit deinen Füßen und wühltest ihre Ströme auf^c.
(1) w. der Nationen; (2) Gemeint ist das Krokodil im Nil.; (3) So hat der Text vielleicht ursprünglich gelautes. Mas.T: sprudeltest in deinen Strömen
(a) V. 16; Kap. 26,17; 27,2; (b) Kap. 19,3; Spr 30,30; (c) Hi 41,23
- Hes 32,3** So spricht der Herr, HERR: Daher werde ich mein Fangnetz über dich ausspannen durch eine Schar vieler Völker, und man wird dich in meinem Garn heraufziehen^a.
(a) Kap. 12,13; Pred 9,12
- Hes 32,4** Und ich werfe dich auf das Land, schleudere dich auf das freie Feld; und ich mache, daß sich alle Vögel des Himmels auf dir niederlassen und sich die Tiere der ganzen Erde von dir sättigen^a.
(a) Kap. 39,4
- Hes 32,5** Und ich lege dein Fleisch auf die Berge und fülle die Täler mit deinem Aas¹.
(1) w. mit deinem Leichenhaufen
- Hes 32,6** Und ich tränke das Land mit deinem Ausfluß von deinem Blut auf den Bergen, und die Bachrinnen werden mit dir angefüllt sein^a.
(a) Kap. 35,8; Jes 34,3; Offb 16,6
- Hes 32,7** Und ich werde, wenn ich dich auslösche, den Himmel bedecken und seine Sterne verdunkeln; ich werde die Sonne mit Gewölk bedecken, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen^a.
(a) 2Mo 10,22; Jes 13,10; Offb 6,12; 8, 12
- Hes 32,8** Alle leuchtenden Lichter¹ am Himmel werde ich deinetwegen verdunkeln, und ich werde Finsternis über dein Land bringen^a, spricht der Herr, HERR².
(1) w. alle Lichtträger von Licht; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) 2Mo 10,22; Jes 13,10; Offb 6,12; 8, 12
- Hes 32,9** Und ich werde das Herz vieler Völker beunruhigen, wenn ich deinen Zusammenbruch¹ über die Nationen kommen lasse^a, in Länder, die du nicht gekannt hast.
(1) LXX: deine Kriegsgefangenen
(a) 2Mo 15,14; Offb 18,10

- Hes 32,10** Und ich werde vielen Völkern deinetwegen Entsetzen einflößen, und ihren Königen werden deinetwegen die Haare zu Berge stehen, wenn ich mein Schwert vor ihnen schwingea; und sie werden immer wieder erzittern, jeder um sein Leben, am Tag deines Fallsb. -
 (a) 5Mo 32,41; (b) Kap. 26,16
- Hes 32,11** Denn so spricht der Herr, HERR: Das Schwert des Königs von Babel wird über dich kommena.
 (a) Jer 46,26
- Hes 32,12** Durch die Schwerter von Helden werde ich deine Menge¹ fällen: die Gewalttätigsten der Nationen sind sie allea; und sie werden den Hochmut Ägyptens zerstören, und sein ganzer Prunk² wird ausgetilgtb.
 (1) o. deinen Prunk o. Reichtum; (2) o. sein ganzer Reichtum; o. seine ganze lärmende Menge
 (a) Kap. 28,7; (b) V. 18; Jer 46,12
- Hes 32,13** Und ich werde all sein Vieh an den vielen Wassern¹ zugrunde richten, so daß der Fuß des Menschen sie nicht mehr trübt, noch die Klauen des Viehs sie trüben.
 (1) w. von den vielen Wassern hinweg
- Hes 32,14** Dann werde ich ihre Wasser klären¹ und ihre Flüsse wie Öl fließen lassen, spricht der Herr, HERR². -
 (1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. sich setzen lassen
- Hes 32,15** Wenn ich das Land Ägypten zu einer Einöde mache und wenn das Land ohne seine Fülle verwüstet daliegt, wenn ich alle, die darin wohnen, schlage, dann werden sie erkennen, daß ich der HERR bin.
- Hes 32,16** Das ist ein Klagegedicht, und man soll es als Klagegedicht singen, die Töchter der Nationen sollen es als Klagegedicht singen; sie sollen es als Klagegedicht singen über Ägypten und über seinen ganzen Prunk¹, spricht der Herr, HERR².
 (1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) o. seine ganze lärmende Menge; o. seinen ganzen Reichtum
- Hes 32,17** Und es geschah im zwölften Jahr, am Fünfzehnten des Monatsa, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:
 (a) V. 1
- Hes 32,18** Menschensohn, wehklage über den Prunk¹ Ägyptens, und stürze ihn hinab, Ägypten² und die Töchter mächtiger Nationen, in das Land der Tiefen³, zu denen, die in die Grube hinabgefahren sind!a
 (1) o. die lärmende Menge; o. den Reichtum; (2) w. über es; andere üs. mit Streichung eines Buchstabens: du; (3) o. in die Tiefen <unter> der Erde
 (a) V. 12; Kap. 26,20
- Hes 32,19** Wen übertriffst du <jetzt noch> an Anmut? Fahr hinab, und lege dich zu den Unbeschnittenen!a
 (a) Kap. 28,10
- Hes 32,20** Mitten unter den vom Schwert Erschlagenen sollen sie fallen! Das Schwert ist <ihnen> bestimmt. Schleppt mit Ägypten¹ auch seinen ganzen Prunk² herbei!
 (1) o. seine ganze lärmende Menge; o. seinen ganzen Reichtum; (2) w. mit ihm
- Hes 32,21** Es reden mit ihm die gewaltigen Helden mitten aus dem Scheol, mit <ihm und> seinen Helfern. Sie sind hinabgefahren, sie liegen da, die Unbeschnittenen, die vom Schwert Erschlagenen^a.
 (a) Jes 14,9,10
- Hes 32,22** Dort ist Assura und sein ganzes Aufgebot rings um sein Grab her¹: sie alle, Erschlagene, durchs Schwert Gefallene,
 (1) T. entsprechend V.23b und 24a; Mas.T: rings um ihn her seine Gräber
 (a) Jes 14,25; Nah 3,18
- Hes 32,23** <Assur>, dem seine Gräber in der tiefsten Grube gegeben worden sind, und sein Aufgebot ist rings um sein Grab her <begraben>. Sie alle sind Erschlagene, durchs Schwert Gefallene, die <einst> Schrecken verbreiteten im Land der Lebenden^a.
 (a) Kap. 26,17; Jes 14,16,17
- Hes 32,24** Dort ist Elam^{1a} und sein ganzer Prunk² rings um sein Grab her³, sie alle, Erschlagene, durchs Schwert Gefallene, die als Unbeschnittene ins Land der Tiefen⁴ hinabgefahren sind, die <einst> ihren Schrecken verbreitet hatten im Land der Lebenden; und sie tragen ihre Schmach mit denen, die in die Grube hinabgefahren sind.
 (1) o. in die Tiefen <unter> der Erde; (2) T. entsprechend V.23b und 24a; Mas.T: rings um ihn her seine Gräber; (3) d.i. die persische Provinz, deren Hauptstadt Susa war; (4) o. seine ganze Menge; o. sein ganzer Reichtum
 (a) Jer 49,34-38
- Hes 32,25** Mitten unter Erschlagenen hat man ihm ein Lager gegeben mit seinem ganzen Prunk¹ rings um sein Grab her². Sie alle sind Unbeschnittene, vom Schwert Erschlagene, weil <einst> ihr Schrecken verbreitet war im Land der Lebenden; und sie tragen <nun> ihre Schmach mit denen, die in die Grube hinabgefahren sind. Mitten unter Erschlagene ist er gelegt.
 (1) T. entsprechend V.23b und 24a; Mas.T: rings um ihn her seine Gräber; (2) o. mit seiner ganzen Menge; o. mit seinem ganzen Reichtum
- Hes 32,26** Dort ist Meschech-Tubala^a und sein ganzer Prunk¹; rings um sein Grab her², sie alle, Unbeschnittene, sie sind vom Schwert erschlagen, weil sie ihren Schrecken verbreitet hatten im Land der Lebenden.
 (1) T. entsprechend V.23b und 24a; Mas.T: rings um ihn her seine Gräber; (2) o. seine ganze Menge; o. sein ganzer Reichtum
 (a) Kap. 27,13
- Hes 32,27** Und sie liegen nicht bei den Helden, die in der Vorzeit gefallen sind¹, die in den Scheol hinabfahren mit ihren Kriegswaffen und die ihre Schwerter unter ihre Häupter legten und deren Schilde² auf ihren Gebeinen liegen; denn der Schrecken vor den Helden³ <hatte einst> im Land der Lebenden^a <geherrscht>. -
 (1) so mit LXX und der alten lat. Üs.; Mas.T: bei den Helden, die von den Unbeschnittenen <getrennt> gefallen sind; (2) So lautete der Text vielleicht ursprünglich. Mas.T: deren Sünden; (3) w. der Schrecken der Helden
 (a) Kap. 26,17; Jes 14,16,17
- Hes 32,28** Auch {du} <, Ägypten,> wirst mitten unter Unbeschnittenen zerschmettert werden und bei den vom Schwert Erschlagenen liegen.

Hes 32,29 Dort ist Edom^a, seine Könige und all seine Fürsten, die in ihrer Heldenkraft zu den vom Schwert Erschlagenen gelegt wurden; sie liegen bei den Unbeschnittenen und bei denen, die in die Grube hinabgefahren sind.

(a) Kap. 25,12-14

Hes 32,30 Dort sind die Fürsten des Nordens insgesamt^a und alle Sidonier^b, die zu den Erschlagenen hinabgefahren sind <und> trotz ihres Schreckens <, den sie einflößten,> in ihrer Heldenkraft zuschanden geworden sind; und sie liegen als Unbeschnittene bei den vom Schwert Erschlagenen und tragen ihre Schmach mit denen, die in die Grube hinabgefahren sind.

(a) Kap. 38,6,15; Jer 25,26; (b) Kap. 28,21-23

Hes 32,31 Sie <alle> wird der Pharao sehen und sich über seinen ganzen Prunk¹ trösten. Vom Schwert Erschlagene sind der Pharao und sein ganzes Heer, spricht der Herr, HERR².

(1) o. mit seiner ganzen Menge; o. mit seinem ganzen Reichtum; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

Hes 32,32 Denn ich habe Schrecken vor ihm verbreitet im Land der Lebenden; und so wird er sich mitten unter Unbeschnittene legen mit den vom Schwert Erschlagenen, der Pharao und sein ganzes Prunk¹, spricht der Herr, HERR².

(1) o. seine ganze Menge; o. sein ganzer Reichtum; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

Hes 33,1 Hesekiels Dienst als Wächter

V. 1-20: Kap. 3,16-21

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 33,2 Menschensohn, rede zu den Söhnen deines Volkes^a, und sage zu ihnen: Wenn ich das Schwert über ein Land bringe^b, und das Volk des Landes nimmt einen Mann aus seiner Gesamtheit und setzt ihn sich als Wächter ein,

(a) Kap. 3,11; (b) Kap. 14,17

Hes 33,3 und er sieht das Schwert über das Land kommen und stößt ins Horn und warnt das Volk^a,

(a) Am 3,6

Hes 33,4 wenn <dann> einer den Schall des Horns hört, sich aber nicht warnen läßt^a, und das Schwert kommt und rafft ihn weg: so wird sein Blut auf seinem Kopf bleiben.

(a) Jer 25,3; Sach 1,4

Hes 33,5 Er hat den Schall des Horns gehört, hat sich aber nicht warnen lassen; sein Blut wird auf ihm bleiben. Doch hat er sich warnen lassen, so hat er seine Seele gerettet.

Hes 33,6 Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht, und er stößt nicht ins Horn, und das Volk wird nicht gewarnt, und das Schwert kommt und rafft von ihnen eine Seele weg: so wird dieser um seiner Schuld willen weggerafft; aber sein Blut werde ich von der Hand des Wächters fordern^a.

(a) Jer 14,15

Hes 33,7 Dich nun, Menschensohn, habe ich als Wächter für das Haus Israel eingesetzt^a. Du sollst das Wort aus meinem Mund hören und sie vor mir warnen.

(a) Jes 21,11; Hab 2,1

Hes 33,8 Wenn ich zu dem Gottlosen sage: «Du Gottloser, du mußt sterben!»^a, du aber redest nicht, um den Gottlosen vor seinem Weg zu warnen, so wird er, der Gottlose, um seiner Schuld willen sterben; aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern.

(a) Kap. 18,4

Hes 33,9 Wenn du jedoch den Gottlosen vor seinem Weg warnst, damit er von ihm umkehrt, er aber von seinem Weg nicht umkehrt, so wird {er} um seiner Schuld willen sterben^a; {du} aber hast deine Seele gerettet^b.

(a) Spr 15,10; Joh 8,24; (b) Apg 20,26,31

Hes 33,10 V. 10-20: Kap. 18,19-32

Und du, Menschensohn, sage zum Haus Israel: So sprecht ihr und sagt: Unsere Vergehen und unsere Sünden sind auf uns, und in ihnen schwinden wir dahin^a. Wie könnten wir leben?^b

(a) Kap. 24,23; 3Mo 26,39; (b) 2Chr 34,24; Esr 9,15

Hes 33,11 Sage zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹: Wenn ich Gefallen habe am Tod des Gottlosen²! Wenn nicht vielmehr daran, daß der Gottlose von seinem Weg umkehrt und lebt³!a Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen! Ja, warum wollt ihr sterben, Haus Israel?

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) Der Satz ist eine Schwurformel, bei der der Hauptsatz nicht ausgesprochen wurde. Der Schwur meint: Niemals habe ich Gefallen am Tod des Gottlosen

(a) Ps 51,15; Kla 3,33; Jes 21,12; Jer 44,7,8

Hes 33,12 Und du, Menschensohn, sage zu den Söhnen deines Volkes: Die Gerechtigkeit des Gerechten wird ihn nicht retten am Tag seines Vergehens; und die Gottlosigkeit des Gottlosen - er wird durch sie nicht stürzen an dem Tag, da er von seiner Gottlosigkeit umkehrt^a. Und <die Gerechtigkeit des> Gerechten - er wird durch sie nicht leben können an dem Tag, da er sündigt^b.

(a) 2Chr 7,14; (b) Jer 18,8-10

Hes 33,13 Wenn ich dem Gerechten sage: «Leben soll er!», und er verläßt sich auf seine Gerechtigkeit und tut Unrecht, so wird all seiner gerechten Taten¹ nicht gedacht werden, sondern um seines Unrechts willen, das er getan hat, deswegen wird er sterben^a.

(1) w. Gerechtigkeiten

(a) Jak 2,10

Hes 33,14 Wenn ich aber zum Gottlosen sage: Sterben mußt du! und er kehrt von seiner Sünde um und übt Recht und Gerechtigkeit,

Hes 33,15 <so daß> der Gottlose das Pfand zurückgibt^a, Geraubtes erstattet^b, in den Ordnungen, <die> zum Leben <führen>, lebt¹, ohne Unrecht zu tun, so soll er am Leben bleiben, er soll nicht sterben^c.

(1) w. geht

(a) Kap. 18,7; (b) 2Mo 21,37; 3Mo 5,21-24; (c) Kap. 20,11

Hes 33,16 All seiner Sünden, die er begangen hat, soll ihm nicht gedacht werden^a; Recht und Gerechtigkeit hat er geübt: er soll am Leben bleiben^b.

(a) Kap. 20,11; (b) Ps 103,9; Mi 7,18

Hes 33,17 Und die Söhne deines Volkes sagen: Der Weg des Herrn ist nicht recht, wo doch ihr eigener Weg nicht recht ist.

Hes 33,18 Wenn der Gerechte von seiner Gerechtigkeit umkehrt und Unrecht tut, so wird er deswegen sterben^a.

(a) 2Petr 2,20-22

Hes 33,19 Und wenn der Gottlose von seiner Gottlosigkeit umkehrt und Recht und Gerechtigkeit übt, so wird er um ihretwillen leben.

Hes 33,20 Ihr aber sagt: Der Weg des HERRN ist nicht recht. Ich werde euch richten, jeden nach seinen Wegen, Haus Israel^a.

(a) Ps 62,13; 2Kor 5,10; Offb 22,12

Hes 33,21 **Nachricht vom Fall Jerusalems**

Und es geschah im zwölften Jahr unserer Wegführung, im zehnten <Monat>, am Fünften des Monats^a, da kam ein Entkommener aus Jerusalem zu mir und sagte: Die Stadt ist geschlagen^b!

(a) Kap. 1,2; (b) Kap. 40,1; Jer 39,2

Hes 33,22 Und die Hand des HERRN war am Abend über mich gekommen^a vor der Ankunft des Entkommenen, und er¹ hatte meinen Mund geöffnet auf <den Augenblick> hin, als jener am Morgen zu mir hereinkam. So wurde mein Mund <wieder> geöffnet, und ich war nicht mehr stumm^b.

(1) d.h. der HERR

(a) Kap. 1,3; (b) Kap. 3,27; 24,25-27

Hes 33,23 **Gerichtsrede: Nur Hören und kein Tun**

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 33,24 Menschensohn, die Bewohner jener Trümmerstätten im Land Israel sagen: Abraham war ein einzelner^a, und er nahm das Land in Besitz; wir aber sind viele, {uns} ist das Land <erst recht> zum Besitz gegeben^b!

(a) Jes 51,2; (b) Kap. 11,15; 1Mo 17,8; Neh 9,8

Hes 33,25 Darum sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Ihr eßt <euer Opferfleisch> mit dem Blut^a und erhebt eure Augen zu euren Götzen^b und vergießt Blut^c! Da solltet ihr das Land besitzen?^d

(a) 1Mo 9,4; 3Mo 7,26.27; (b) Kap. 18,6.12; (c) Kap. 22,3; 36,18; (d) Jer 7,9-15

Hes 33,26 Ihr verlaßt euch¹ auf euer Schwert, verübt Greuel und macht ein jeder die Frau seines Nächsten unrein^a! Da solltet ihr das Land besitzen?^b

(1) w. ihr stellt euch

(a) Jer 7,9-15; (b) Kap. 22,11; 4Mo 5,13

Hes 33,27 So sollst du zu ihnen sagen: So spricht der Herr, HERR: So wahr ich lebe, wenn nicht <alle>, die in den Trümmerstätten <leben>, durchs Schwert fallen¹, und <wenn ich nicht jeden>, der auf dem freien Feld ist, den wilden Tieren hingeb, daß sie ihn fressen²; und <wenn nicht> die, die in den Festungen und in den Höhlen sind, an der Pest sterben³!^a

(1) Der Satz ist eine Schwurformel, bei der der Hauptsatz nicht ausgesprochen wurde.

(a) Kap. 5,17; 6, 11

Hes 33,28 Und ich mache das Land zur Öde und zum Grausen^a, und der Stolz seiner Macht¹ wird ein Ende haben^b; und die Berge Israels werden wüst daliegen, so daß niemand darüber hinwandert.

(1) o. der Stolz eures Schutzes; d.h. der Schutz, auf den ihr stolz seid

(a) Kap. 6,14; (b) Kap. 7,24; 3Mo 26,19

Hes 33,29 Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich das Land zur Öde und zum Grausen mache wegen all ihrer Greuel, die sie verübt haben^a.

(a) Kap. 5,9; 7, 4; 15,7.8

Hes 33,30 Und du, Menschensohn, die Söhne deines Volkes reden über dich an den Wänden und in den Türen der Häuser; und einer redet mit dem anderen, jeder mit seinem Bruder, und sagt: Kommt doch und hört, was das für ein Wort ist, das vom HERRN ausgeht.

Hes 33,31 Und sie kommen zu dir, wie <eben> Volk zusammenkommt, und sitzen vor dir als mein Volk und hören deine Worte, aber sie tun sie nicht^a, denn Liebesverlangen ist in ihrem Mund¹; <danach> handeln sie, ihr Herz läuft ihrem unrechten Gewinn nach.

(1) LXX und die syr. Üs. lesen: denn Lügen sind in ihrem Mund

(a) Jes 42,20; Jer 42,21; Jak 1,22-24

Hes 33,32 Und siehe, du bist ihnen wie <einer, der> ein Liebeslied¹ <singt>, der eine schöne Stimme hat und gut zu spielen versteht; und sie hören deine Worte, doch sie tun sie nicht^a.

(1) w. ein Lied des Liebesverlangens

(a) Jes 42,20; Jer 42,21; Jak 1,22-24

Hes 33,33 Wenn es aber kommt - siehe, es kommt!^a -, so werden sie erkennen, daß ein Prophet in ihrer Mitte war^b.

(a) Kap. 30,9; 39,8; (b) Kap. 2,5; 1Sam 3,20; Jer 28,9

Hes 34,1 Gerichtsrede gegen die treulosen Hirten Israels - Verheißungen Gottes als des Hirten seiner Herde, des Volkes Israel

V. 1-10: Jer 23,1,2; Sach 11,15-

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 34,2 Menschensohn, weissage über die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten: So spricht der Herr, HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde¹ weiden?^a

(1) o. die Schafe

(a) Ps 78,72; Jes 56,11; 1Petr 5,1,2

Hes 34,3 Die Milch¹ genießt ihr, und mit der Wolle kleidet ihr euch, das fette Vieh schlachtet ihr - die Herde weidet ihr nicht^a.

(1) so mit LXX und Vulg.; Mas.T: Das Fett

(a) Mi 3,1-3; Sach 11,5; Joh 10,1,8

Hes 34,4 Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt und das Kranke nicht geheilt und das Gebrochene nicht verbunden und das Versprengte nicht zurückgebracht und das Verlorene nicht gesucht^a, sondern mit Härte habt ihr über sie geherrscht und² mit Gewalt^b.

(1) Andere üs. mit LXX: und das Starke habt ihr niedergetreten

(a) Lk 15,4; (b) Kap. 19,6,7

Hes 34,5 Und sie zerstreuten sich, weil sie ohne Hirten waren^a, und wurden allen Tieren des Feldes zum Fraß^b. So zerstreuten sich

(a) 1Kö 22,17; Sach 10,2; Mt 9,36; (b) Jer 12,9,10

Hes 34,6 <und> irrten umher meine Schafe. Auf allen Bergen und auf jedem hohen Hügel und über das ganze Land hin sind meine Schafe zerstreut worden^a, und da ist niemand, der <nach ihnen> fragt, und niemand, der <sie> sucht^b. -

(a) Ps 119,176; Jer 10,21; 50,6; 1Petr 2,25; (b) Jes 51,18; Joh 10,12

Hes 34,7 Darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN!

Hes 34,8 So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹: Fürwahr, weil meine Schafe zum Raub und meine Schafe allen Tieren des Feldes zum Fraß geworden sind, weil kein Hirte da war und meine Hirten nicht nach meinen Schafen fragten und die Hirten sich selbst weideten, nicht aber meine Schafe weideten^a,

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Jud 12

Hes 34,9 darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN!

Hes 34,10 So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an die Hirten, und ich werde meine Schafe von ihrer Hand fordern und will ihnen ein Ende machen, daß sie nicht <länger meine> Schafe weiden. Und die Hirten sollen nicht mehr sich selbst weiden; und ich werde meine Schafe aus ihrem Rachen retten, daß sie ihnen nicht mehr zum Fraß seien^a.

(a) Kap. 13,23

Hes 34,11 V. 11-19: Jer 23,3,4

Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, {ich} bin es, und ich will nach meinen Schafen fragen und mich ihrer annehmen^a.

(a) Sach 10,3; Mt 18,12; Lk 15,4

Hes 34,12 Wie ein Hirte sich seiner Herde annimmt am Tag, da er unter seinen zerstreuten¹ Schafen ist, so werde ich mich meiner Schafe annehmen und werde sie retten aus allen Orten, wohin sie zerstreut worden sind^a am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels^b.

(1) T; Mas.T: seinen eingeteilten o. seinen abgesonderten

(a) Jer 31,10; (b) Kap. 30,3; Sach 9,16

Hes 34,13 Und ich werde sie herausführen aus den Völkern und sie aus den Ländern sammeln und sie in ihr Land kommen lassen^a; und ich werde sie weiden auf den Bergen Israels, an den Bachrinnen und an allen Wohnplätzen des Landes^b.

(a) Kap. 11,17; 36,24; 37,21; Jer 30,3; (b) Jes 49,9; Jer 33,12; 50,19; Mi 2,12; 7, 14

Hes 34,14 Auf guter Weide werde ich sie weiden, und auf den hohen Bergen Israels wird ihr Weideplatz sein; dort, auf den Bergen Israels werden sie auf gutem Weideplatz lagern und fette Weide beweidet^a.

(a) Ps 23,1,2; Jer 31,14

Hes 34,15 Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich selbst will sie lagern^a, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Hi 34,29; Jes 40,11

Hes 34,16 Das Verlorene will ich suchen^a und das Versprengte zurückbringen, und das Gebrochene will ich verbinden, und das Kranke will ich stärken^b; das Fette aber und das Starke werde ich austilgen^{1c}; mit <meinem> Recht werde ich sie weiden^d.

(1) LXX, Vulg. und syr. Üs. lesen: werde ich behüten; 2 hebr. Handschr. lesen: werde ich behüten lassen

(a) Lk 15,5; (b) Mi 4,6,7; Mt 9,12; Joh 10,11; (c) Am 4,1,2; (d) Ps 72,2-4; Jer 23,5,6; Mi 5,3

Hes 34,17 Und ihr, meine Herde, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich werde richten zwischen Schaf und Schaf, den Widdern und den Böckena.

(a) Kap. 20,36-38; Sach 10,3; Mt 25,33

Hes 34,18 Ist es euch zu wenig: die gute Weide weidet ihr ab, und den Rest eurer Weide zerstampft ihr mit euren Füßen, das klare Wasser trinkt ihr, und das restliche trübt ihr mit euren Füßen^a?

(a) Jes 32,6

Hes 34,19 Und meine Schafe sollen abweiden, was eure Füße zerstampft haben, und trinken, was eure Füße getrübt haben?

- Hes 34,20** Darum, so spricht der Herr, HERR, zu ihnen: Siehe, {ich} bin es, und ich werde richten zwischen fettem Schaf und magerem Schaf^a.
(a) Kap. 20,38
- Hes 34,21** Weil ihr all die Schwachen mit Seite und Schulter verdrängt und mit euren Hörnern stoßt, bis ihr sie nach draußen zerstreut habt^a,
(a) Am 5,11; Mi 7,3
- Hes 34,22** so will ich meine Schafe retten, damit sie nicht mehr zum Raub werden; und ich werde richten zwischen Schaf und Schaf^a.
(a) Kap. 20,38
- Hes 34,23** Und ich werde {einen} Hirten über sie einsetzen, der wird sie weiden: meinen Knecht David, der wird sie weiden, und der wird ihr Hirte sein^{1a}.
(1) w. ihnen zum Hirten werden
(a) Ps 78,71; Jer 3,15; 1Petr 2,25; Offb 7,17
- Hes 34,24** Und ich, der HERR, werde ihnen Gott sein^a, und mein Knecht David wird Fürst in ihrer Mitte sein^b. Ich, der HERR, habe geredet.
(a) Kap. 20,5,7; 2Mo 29,45; Jer 31,1,33; (b) Kap. 37,24; Jer 30,9
- Hes 34,25** Und ich werde einen Bund des Friedens mit ihnen¹ schließen^a und werde die bösen Tiere aus dem Land austilgen^b; und in der Wüste werden sie sicher wohnen und in den Wäldern schlafen <können>^c.
(1) o. für sie
(a) Kap. 37,26; Jes 54,10; 55,3; 61,8; (b) Kap. 38,8; 39,26; 3Mo 26,6; Hi 5,23; Spr 3,24; Jes 35,9; Jer 23,4; Hos 2,20
- Hes 34,26** Und ich werde sie und die Umgebungen meines Hügels zum Segen machen^a; und ich werde den Regen fallen lassen zu seiner Zeit, Regengüsse des Segens werden es sein^b.
(a) Sach 8,13; (b) 1Mo 9,16; Ps 84,7; Joe 2,23; Sach 10,1
- Hes 34,27** Und der Baum des Feldes wird seine Frucht geben, und das Land wird seinen Ertrag geben^a; und sie werden in ihrem Land sicher sein^b. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich die Stangen ihres Joches zerbreche und sie aus der Hand derer errette, die sie knechteten^c.
(a) Kap. 38,8; 39,26; 3Mo 26,6; Hi 5,23; Spr 3,24; Jes 35,9; Jer 23,4; Hos 2,20; (b) Kap. 36,8,30; 3Mo 26,4; Sach 8,12; (c) Kap. 28,25,26; 3Mo 26,13; Jer 30,8; Lk 1,71
- Hes 34,28** Und sie werden den Nationen nicht mehr zum Raub werden, und die wilden Tiere der Erde werden sie nicht mehr fressen; sondern sie werden in Sicherheit wohnen, und niemand wird sie aufschrecken^a.
(a) Hi 11,19; Ps 4,9; Jes 32,18; Jer 30,10; Zeph 3,13; Sach 8,12
- Hes 34,29** Und ich werde ihnen eine Pflanzung zum Ruhm¹ erstehen lassen, und sie werden nicht mehr durch Hunger im Land weggerafft werden und die Schmähung der Nationen nicht mehr ertragen <müssen>^a.
(1) w. zum Namen; LXX, die alte lat. und die syr. Üs. lesen: eine Pflanzung des Friedens
(a) Kap. 36,6,15,30
- Hes 34,30** Und sie werden erkennen, daß ich, der HERR, ihr Gott, mit ihnen bin und daß sie, das Haus Israel, mein Volk sind, spricht der Herr, HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
- Hes 34,31** Und ihr, meine Herde, ihr Menschen seid die Herde meiner Weide^a; ich <aber> bin euer Gott, spricht der Herr, HERR¹.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Ps 100,3
- Hes 35,1** **Drohrede gegen Edom**
Kap. 25,12-14; (Jes 21,11,12); Jes 34,5-17; Jer 49,7-22; -> Am 1,11,12; Ob
Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 35,2** Menschensohn, richte dein Gesicht gegen das Gebirge Seir^a, und weissage über es
(a) 5Mo 2,5
- Hes 35,3** und sage zu ihm: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Gebirge Seir; und ich strecke meine Hand gegen dich aus und mache dich zum Entsetzen¹ und Grausen^a;
(1) o. zum Ödland
(a) Joe 4,19
- Hes 35,4** deine Städte mache ich zur Trümmerstätte, und du selbst wirst Ödland sein^a. Und du wirst erkennen, daß ich der HERR bin.
(a) Joe 4,19
- Hes 35,5** Weil du eine beständige Feindschaft hegstest und die Söhne Israel der Gewalt des Schwertes preisgabst zur Zeit ihres Unglücks, zur Zeit der endgültigen Strafe¹,
(1) w. der Strafe des Endes; o. der Schuld des Endes; d. hieße: der Schuld, die das Ende herbeiführt
- Hes 35,6** darum, so wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹, ja, ich mache dich zu Blut, und Blut wird dich verfolgen^a; weil du Blut nicht gehaßt hast², soll Blut dich verfolgen.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) LXX: Wahrlich, du hast dich mit Blut schuldig gemacht
(a) Ps 109,17; Offb 16,6
- Hes 35,7** Und ich mache das Gebirge Seir zum Entsetzen¹ und Grausen^a und rotte den, der hinzieht und zurückkehrt aus ihm, aus.
(1) o. zum Ödland
(a) Mal 1,3

- Hes 35,8** Und seine Berge fülle ich mit seinen Erschlagenen an. Auf deinen Hügeln und in deinen Tälern und in allen deinen Bachrinnen sollen vom Schwert Erschlagene fallen^a.
(a) Kap. 32,5,6
- Hes 35,9** Zu ewigen Einöden mache ich dich, und deine Städte sollen nicht mehr bewohnt werden^a. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin.
(a) Kap. 6,14
- Hes 35,10** Weil du sagst: Die beiden Nationen und die beiden Länder gehören mir, und ich nehme sie in Besitz^{1a}, wo doch der HERR dort war^b:
(1) so mit den alten Üs.; Mas.T: wir nehmen es in Besitz
(a) Kap. 36,2,5; (b) Kap. 48,35; 4Mo 35,34; Ps 83,13
- Hes 35,11** darum, so wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR¹, werde ich <an dir> handeln nach deinem Zorn und nach deiner Eifersucht, mit denen du aus Haß² gegen sie gehandelt hast^a; und ich werde mich ihnen³ zu erkennen geben, wenn ich dich gerichtet habe.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. aus deinem Haß; (3) LXX: dir
(a) Jak 2,13
- Hes 35,12** Und du wirst erkennen, daß ich, der HERR, alle deine Lästerungen gehört habe, die du gegen die Berge Israels ausgesprochen hast^a, indem du sagtest: Sie liegen verwüstet da, uns sind sie zum Fraß gegeben.
(a) Ps 79,12; Zeph 2,8
- Hes 35,13** Und ihr habt mit eurem Mund gegen mich großgetan und eure Worte gegen mich frech gemacht^{1a}; {ich} habe es gehört^b.
(1) T; Mas.T: <Mit> euren Worten habt ihr zu mir gebetet
(a) Ps 74,18; (b) 4Mo 12,2; Ps 94,9; Jes 37,29
- Hes 35,14** So spricht der Herr, HERR: Wie du dich gefreut hast^{1a}, <daß> das ganze Land eine Einöde war, <so> will ich dir tun.
(1) w. Wie die Freude
(a) Jes 14,7,8
- Hes 35,15** Wie du deine Freude hattest an dem Erteil des Hauses Israel, weil es verwüstet war^a, ebenso werde ich dir tun: eine Einöde sollst du werden, Gebirge Seir und ganz Edom insgesamt!^b Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.
(a) Kap. 25,6; (b) Kap. 36,5; Kla 4,21
- Hes 36,1** **Verheißung der Wiederherstellung Israels - Anerkennung der Größe Gottes durch die Völker**
Und du, Menschensohn, weissage über die Berge Israels und sprich: Berge Israels, hört das Wort des HERRN!^a
(a) Kap. 6,2,3
- Hes 36,2** So spricht der Herr, HERR: Weil der Feind über euch sagt: «Haha!» und: «Die ewigen Höhen, sie sind uns zum Besitz geworden^a!»:
(a) Kap. 35,10; Ps 83,13
- Hes 36,3** darum weissage und sprich: So spricht der Herr, HERR: Deshalb, ja, deshalb, weil man euch verwüstet und euch nachstellt¹ von allen Seiten her, so daß ihr dem Rest der Nationen zum Besitz geworden und ins Gerede der Zunge und ins Geschwätz der Leute gekommen seid^a,
(1) w. nach euch schnappt
(a) Ps 79,4
- Hes 36,4** darum, ihr Berge Israels, hört das Wort des Herrn, HERRN! So spricht der Herr, HERR, zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Bachrinnen und zu den Tälern, zu den wüst daliegenden Trümmerstätten und zu den verlassenen Städten, die für den Rest der Nationen ringsum zur Plünderung und zum Spott geworden sind;
- Hes 36,5** darum, so spricht der Herr, HERR: Wahrlich, im Feuer meines Eifers habe ich gegen den Rest der Nationen geredet^a und gegen Edom insgesamt^b, die sich mein Land zum Besitz gemacht haben mit der ganzen <Schaden->freude des Herzens, mit Verachtung der Seele, um sein Weideland zur Plünderung <zu haben>^c!
(a) Kap. 38,19; Sach 1,14; (b) Kap. 25,12-14; Jes 34,2,5; (c) Kap. 35,10-12,15; Jer 12,14
- Hes 36,6** Darum weissage über das Land Israel, und sage zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Bachrinnen und zu den Tälern: So spricht der Herr, HERR: Siehe, in meinem Eifer und in meinem Grimm habe ich geredet, weil ihr die Schmach der Nationen getragen habt^a.
(a) Kap. 34,29; 38,18; Ps 123,3,4
- Hes 36,7** Darum, so spricht der Herr, HERR: Ich, ich habe meine Hand <zum Schwur> erhoben: Wenn die Nationen, die rings um euch her sind, ihre Schmach nicht selbst tragen^{1a}!
(1) Dieser Satz ist eine Schwurformel, dessen zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde
(a) Ps 79,12
- Hes 36,8** Ihr aber, Berge Israels, ihr werdet für mein Volk Israel eure Zweige treiben und eure Frucht tragen^a, denn sie sind nahe daran zu kommen.
(a) Kap. 34,26,27; Joe 2,22-25
- Hes 36,9** Denn siehe, ich werde zu euch <kommen,> und ich will mich zu euch wenden, und ihr werdet bebaut und besät werden^a.
(a) V. 34; Sach 8,12
- Hes 36,10** Und ich werde die Menschen auf euch vermehren, das ganze Haus Israel insgesamt; und die Städte werden <wieder> bewohnt sein und die Trümmerstätten aufgebaut werden^a.
(a) V. 33,38; Kap. 37,26; Neh 3,34

- Hes 36,11** Und ich werde Menschen und Vieh auf euch vermehren, und sie werden sich vermehren und fruchtbar sein^a; und ich werde euch bewohnt sein lassen wie in euren früheren Zeiten und werde euch Gutes tun mehr als in euren Anfängen^b. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin.
(a) Jer 23,4; 31,27; Hos 2,1.25; Sach 2,8; (b) 5Mo 30,5; Jer 30,18-20; Am 9,11
- Hes 36,12** Und ich werde Menschen, mein Volk Israel, auf euch gehen lassen, und sie werden dich in Besitz nehmen, und du wirst ihnen zum Erbe sein^a; und du wirst sie nicht mehr länger kinderlos machen^b. -
(a) Jes 65,9; Ob 17-20; (b) 4Mo 13,32
- Hes 36,13** So spricht der Herr, HERR: Weil sie zu euch sagen: Eine Menschenfresserin¹ bist du und hast deine Nation kinderlos gemacht^a,
(1) die Anrede bezieht sich auf das Land Israel
(a) 4Mo 13,32
- Hes 36,14** darum wirst du nicht mehr Menschen fressen und wirst deine Nation nicht mehr kinderlos machen¹, spricht der Herr, HERR².
(1) Der Text, den die Masoreten vorfanden: und wirst deine Nation nicht mehr zum Stürzen bringen; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
- Hes 36,15** Und ich will dich nicht mehr die Schmähung der Nationen hören lassen, und das Höhnen der Völker sollst du nicht mehr ertragen <müssen>^a; und du sollst deine Nation nicht mehr kinderlos machen^{1b}, spricht der Herr, HERR².
(1) Der Text, den die Masoreten vorfanden: und wirst deine Nation nicht mehr zum Stürzen bringen; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Kap. 34,29; 38,18; Ps 123,3.4; (b) Jes 65,19; Zeph 3,15
- Hes 36,16** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
- Hes 36,17** Menschensohn, als das Haus Israel <noch> in seinem Land wohnte, da machten sie es unrein durch ihren Weg und durch ihre Taten^a, wie die Unreinheit der Monatsregel¹ war ihr Weg vor mir^b.
(1) w. der Ausscheidung (vgl. 3Mo12,2; 15,19ff)
(a) 3Mo 18,24-28; Ps 106,39; (b) 3Mo 15,19
- Hes 36,18** Da goß ich meinen Grimm über sie aus wegen des Blutes, das sie im Lande vergossen^a, und weil sie es mit ihren Götzen unrein gemacht hatten^b.
(a) Kap. 33,25; (b) Kap. 16,36.38; 39,23; Jer 16,18
- Hes 36,19** Und ich versprengte sie unter die Nationen, und sie wurden in die Länder zerstreut^a; nach ihrem Weg und nach ihren Taten richtete ich sie^b.
(a) Kap. 22,15; Am 9,9; Mi 2,10; (b) Kap. 18,30; Röm 2,6
- Hes 36,20** So kamen sie zu den Nationen, <aber> wohin sie <auch> kamen, da entweiheten sie meinen heiligen Namen^a, indem man von ihnen sagte: «Das Volk des HERRN sind diese, und aus seinem Land haben sie hinausziehen <müssen>.^b»
(a) 2Sam 12,14; Jes 52,5; (b) Jer 33,24
- Hes 36,21** Da tat es mir leid um meinen heiligen Namen^a, den das Haus Israel unter den Nationen entweicht hatte, wohin sie <auch> kamen.
(a) Kap. 20,9.14.22; Jes 48,9
- Hes 36,22** Darum sage zum Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Nicht um euretwillen handle ich, Haus Israel^a, sondern um meines heiligen Namens willen^b, den ihr entweicht habt unter den Nationen, zu denen ihr gekommen seid^c.
(a) V. 32; 5Mo 9,5.6; (b) Kap. 20,9.44; 2Kö 19,34; Ps 115,1; Jes 43,25; Dan 9,18; (c) Kap. 16,61; 39,25; Röm 2,24
- Hes 36,23** Und ich werde meinen großen, unter den Nationen entweiheten Namen heiligen^a, den ihr mitten unter ihnen entweicht habt. Und die Nationen werden erkennen, daß ich der HERR bin, spricht der Herr, HERR¹, wenn ich mich vor ihren Augen an euch als heilig erweise^b.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Kap. 28,22.25; 38,23; Lk 11,2; (b) Kap. 20,41
- Hes 36,24** Und ich werde euch aus den Nationen holen und euch aus allen Ländern sammeln und euch in euer Land bringen^a.
(a) Kap. 34,13; 37,12; 38,8; 5Mo 30,3.4; Ps 107,3; Jes 43,6; Jer 32,37
- Hes 36,25** Und ich werde reines Wasser auf euch sprengen^a, und ihr werdet rein sein^b; von all euren Unreinheiten und von all euren Götzen werde ich euch reinigen^c.
(a) Hebr 10,22; (b) Ps 51,9; (c) Kap. 16,9; 3Mo 16,30; Mi 5,12; Sach 13,1
- Hes 36,26** Und ich werde euch ein neues Herz geben^a und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben^b.
(a) Kap. 11,19.20; 1Sam 10,9; Joh 3,5
- Hes 36,27** Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben^a; und ich werde machen, daß ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut^b.
(a) Kap. 37,14; 39,29; Jes 44,3; 1Kor 3,16; (b) Kap. 37,24; 5Mo 30,8; Jer 32,40; Eph 2,10
- Hes 36,28** Und ihr werdet in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe^a, und ihr werdet mir zum Volk, und ich, {ich}, werde euch zum Gott sein^b.
(a) Kap. 28,25; (b) Kap. 37,23.27; Jer 24,7; 30,22; 31,1; Hebr 8,10
- Hes 36,29** Und ich werde euch befreien von all euren Unreinheiten^a. Und ich werde das Getreide herbeirufen und es vermehren und keine Hungersnot <mehr> auf euch bringen^b;
(a) Kap. 37,23; Röm 11,26; (b) Jes 65,23; Hos 2,23.24; Joe 2,19
- Hes 36,30** und ich werde die Frucht des Baumes und den Ertrag des Feldes vermehren^a, damit ihr nicht mehr das Höhnen <wegen> einer Hungersnot hinnehmen <müßt> unter den Nationen^b.
(a) Kap. 34,27; Ps 85,13; (b) Jer 31,12; Joe 2,19

Hes 36,31 Und ihr werdet an eure bösen Wege denken und an eure Taten, die nicht gut waren, und werdet an euch selbst Ekel empfinden wegen eurer Sünden und wegen eurer Greuel^a.

(a) Kap. 6,9; 21,17

Hes 36,32 Nicht um euretwillen tue ich es, spricht der Herr, HERR¹, das sollt ihr wissen^a. Schämt euch und werdet beschämt vor euren Wegen, Haus Israel!

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) V. 22; Kap. 16,61

Hes 36,33 So spricht der Herr, HERR: An dem Tag, da ich euch von all euren Sünden reinige, da werde ich die Städte bewohnt sein lassen, und die Trümmerstätten sollen aufgebaut werden^a.

(a) V. 10; Neh 3,34; Sach 8,8

Hes 36,34 Und das verwüstete Land soll bebaut werden^a, statt daß es als Einöde daliegt vor den Augen jedes Vorüberziehenden^b.

(a) V. 9; (b) Kap. 5,14

Hes 36,35 Und man wird sagen: Dieses Land da, das verwüstete, ist wie der Garten Eden geworden^a, und die verödeten und verwüsteten und niedergerissenen Städte sind befestigt und bewohnt^b.

(a) Jes 51,3; (b) Jes 62,4; Jer 23,8; 33,9-13

Hes 36,36 Und die Nationen, die rings um euch her übrigbleiben, werden erkennen, daß ich, der HERR, das Niedergerissene aufbaue, das Verwüstete bepflanze^a. Ich, der HERR, habe geredet, ich werde es auch tun^b.

(a) Jer 32,41; (b) Kap. 17,24; Ps 126,2

Hes 36,37 So spricht der Herr, HERR: Auch noch darin werde ich mich vom Haus Israel bitten¹ lassen, es für sie zu tun: Ich werde sie zahlreich werden lassen an Menschen wie eine Herde^a.

(1) w. suchen

(a) 5Mo 30,5; Jer 30,19; Mi 2,12

Hes 36,38 Wie Opferschafe¹, wie die Schafe von Jerusalem zu seinen Festzeiten^a, so werden die verödeten Städte voller Menschenherden sein. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.

(1) w. wie Schafe der Weingabe

(a) Kap. 46,9; 5Mo 16,16

Hes 37,1 Die Vision von den Totengebeinen

Die Hand des HERRN kam über mich^a, und er führte mich im Geist¹ des HERRN hinaus^b und ließ mich nieder mitten im Tal²; und dieses war voller Gebeine.

(1) hebr. ruach; das Wort steht in diesem Kapitel gleichzeitig für Geist, Lebensodem und Wind; (2) w. mitten in der Talebene

(a) Kap. 8,1; (b) Kap. 11,24; Offb 1,10

Hes 37,2 Und er führte mich ringsherum an ihnen vorüber; und siehe, es waren sehr viele auf der Fläche des Tales, und siehe, sie waren sehr vertrocknet.

Hes 37,3 Und er sprach zu mir: Menschensohn, werden diese Gebeine <wieder> lebendig^a? Und ich sagte: Herr, HERR, {du} weißt es^b.

(a) Ps 88,11; (b) Apg 26,8

Hes 37,4 Da sprach er zu mir: Weissage über diese Gebeine und sage zu ihnen: Ihr vertrockneten Gebeine, hört das Wort des HERRN!

Hes 37,5 So spricht der Herr, HERR, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich bringe Odem¹ in euch, daß ihr <wieder> lebendig werdet^a.

(1) hebr. ruach; das Wort steht in diesem Kapitel gleichzeitig für Geist, Lebensodem und Wind

(a) 1Mo 2,7; Ps 104,30; Jes 26,19

Hes 37,6 Und ich lege Sehnen an euch und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut, und ich gebe Odem¹ in euch, daß ihr <wieder> lebendig werdet^a. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin.

(1) hebr. ruach; das Wort steht in diesem Kapitel gleichzeitig für Geist, Lebensodem und Wind

(a) 1Mo 2,7; Ps 104,30; Jes 26,19

Hes 37,7 Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Da entstand ein Geräusch, als ich weissagte, und siehe, ein Getöse: und die Gebeine rückten zusammen, Gebein an Gebein¹.

(1) w. ein Gebein an sein <anderes> Gebein

Hes 37,8 Und ich sah, und siehe, <es entstanden> Sehnen an ihnen, und Fleisch wuchs, und Haut zog sich über sie¹ oben darüber; aber es war <noch> kein Odem² in ihnen.

(1) hebr. ruach; das Wort steht in diesem Kapitel gleichzeitig für Geist, Lebensodem und Wind; (2) so mit LXX, der syr. Üs. und Vulg.; Mas.T: und er zog Haut über sie

Hes 37,9 Und er sprach zu mir: Weissage dem Odem¹, weissage, Menschensohn, und sprich zu dem Odem: So spricht der Herr, HERR: Komm von den vier Winden² her^a, du Odem³, und hauche diese Erschlagenen an, daß sie <wieder> lebendig werden!

(1) hebr. ruach; das Wort steht in diesem Kapitel gleichzeitig für Geist, Lebensodem und Wind

(a) Offb 7,1

Hes 37,10 Da weissagte ich, wie er mir befohlen hatte; und der Odem¹ kam in sie, und sie wurden <wieder> lebendig und standen auf ihren Füßen^a, ein sehr, sehr großes Heer.

(1) hebr. ruach; das Wort steht in diesem Kapitel gleichzeitig für Geist, Lebensodem und Wind

(a) Offb 11,11

Hes 37,11 Und er sprach zu mir: Menschensohn, diese Gebeine, sie sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen: Unsere Gebeine sind vertrocknet, und unsere Hoffnung ist verloren; es ist aus mit uns^{1a}.

(1) w. wir sind abgeschnitten <vom Leben>

(a) Hi 17,15; Ps 31,23; 88,5,6; Kla 3,18

Hes 37,12 Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich öffne eure Gräber^a und lasse euch aus euren Gräbern heraufkommen als mein Volk und bringe euch ins Land Israel^b.

(a) Hos 13,14; Mt 27,52.53; (b) Kap. 36,24; Jes 11,11

Hes 37,13 Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch aus euren Gräbern heraufkommen lasse als mein Volk.

Hes 37,14 Und ich gebe meinen Geist in euch^a, daß ihr lebt, und werde euch in euer Land setzen. Und ihr werdet erkennen, daß ich, der HERR, geredet und es getan habe^b, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 36,27; Jes 32,15; (b) Kap. 17,24

Hes 37,15 Die Zukunft des geeinten Reiches unter einem Herrscher

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 37,16 Und du, Menschensohn, nimm dir ein <Stück> Holz und schreibe darauf^a: ¹«Für Juda und für die Söhne Israel², seine Gefährten^b.» Und nimm <noch> ein anderes <Stück> Holz und schreibe darauf: «Für Joseph³, das Holz Ephraims und des ganzen Hauses Israel, seiner Gefährten^c»!

(1) o. «Juda» und «die Söhne Israel»; als Inschrift gedacht wie Jes 8,1; (2) o. Joseph; als Inschrift gedacht

(a) 4Mo 17,17; (b) 2Chr 11,12; (c) 1Kö 12,19

Hes 37,17 Und füge sie dir zusammen, eins zum andern, zu {einem} Holz, so daß sie eins werden in deiner Hand!

Hes 37,18 Und wenn die Söhne deines Volkes zu dir sagen: «Willst du uns nicht mitteilen, was dir dies bedeutet?»^a,

(a) Kap. 24,19

Hes 37,19 so rede zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich nehme das Holz Josephs, das in der Hand Ephraims ist, und die Stämme Israels, seine Gefährten; und ich lege auf es das Holz Judas¹ und mache sie zu {einem} Holz, so daß sie eins werden in meiner Hand^a.

(1) T; Mas.T: und lege sie auf es, das Holz Judas

(a) Jer 3,18

Hes 37,20 Und die Hölzer, auf die du geschrieben hast, sollen in deiner Hand sein vor ihren Augen.

Hes 37,21 Und rede zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich nehme die Söhne Israel aus den Nationen heraus, wohin sie gezogen sind, und ich sammle sie von allen Seiten und bringe sie in ihr Land^a.

(a) Kap. 34,13; 39,28; Jer 16,15; 23,3; 31,16.17; Zeph 3,20

Hes 37,22 Und ich mache sie zu {einer} Nation^a im Land, auf den Bergen Israels, und ein einziger König wird für sie alle zum König sein; und sie sollen nicht mehr zu zwei Nationen werden und sollen sich künftig nicht mehr in zwei Königreiche teilen^b.

(a) Jes 11,13; (b) Mi 5,2; Sach 11,14; Apg 1,6

Hes 37,23 Und sie werden sich nicht mehr unrein machen mit ihren Götzen und mit ihren Scheusalen und mit all ihren Vergehen^a. Und ich werde sie retten aus all ihren Treulosigkeiten, mit denen¹ sie gesündigt haben, und werde sie reinigen; und sie werden mir zum Volk und {ich} werde ihnen zum Gott sein^b.

(1) so liest eine griech. Üs.; Mas.T: aus all ihren Wohnsitzen, in denen

(a) Kap. 11,18; 36,25-29; (b) Kap. 11,20; 36,28; 2Kor 6,16; Offb 21,3

Hes 37,24 Und mein Knecht David wird König über sie sein, und sie werden alle {einen} Hirten haben^a; und sie werden in meinen Rechtsbestimmungen leben und meine Ordnungen bewahren und sie tun^b.

(a) Kap. 34,23.24; Hos 3,5; (b) Kap. 36,27; 5Mo 6,1; Jer 32,39

Hes 37,25 Und sie werden in dem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe^a, in dem eure Väter gewohnt haben; und sie werden darin wohnen, sie und ihre Kinder und ihre Kindeskinde, bis in Ewigkeit; und mein Knecht David wird ihr Fürst sein für ewig^b.

(a) Kap. 28,25; (b) 1Mo 48,4; 2Sam 7,13.16; Jes 60,21; Joe 4,20; Am 9,15

Hes 37,26 Und ich schließe mit ihnen einen Bund des Friedens, ein ewiger Bund wird es mit ihnen sein^{1a}; den gebe ich ihnen und lasse sie zahlreich werden^b und setze mein Heiligtum in ihre Mitte für ewig^c.

(1) so lesen einige hebr. Handschr., LXX, die syr. und aram. Üs.; Mas.T: ein Bund des Friedens werden sie sein

(a) Kap. 16,60; 34,25; Jer 31,31; (b) Kap. 36,10.37; (c) Kap. 43,7; 48,35; 2Mo 15,17; 25,8; 3Mo 26,11.12; Zeph 3,15

Hes 37,27 Und meine Wohnung wird über ihnen sein; und ich werde ihnen zum Gott und {sie} werden mir zum Volk sein^a.

(a) Kap. 11,20; 36,28; 2Kor 6,16; Offb 21,3

Hes 37,28 Und die Nationen werden erkennen, daß ich der HERR bin, der Israel heiligt^a, wenn mein Heiligtum für ewig^b in ihrer Mitte ist.

(a) Kap. 43,7; 48,35; 2Mo 15,17; 25,8; 3Mo 26,11.12; Zeph 3,15; (b) Kap. 20,12; Joh 17,17.19

Hes 38,1 Drohrede gegen Gog aus Magog und das furchtbare Gericht über ihn

Kap. 39,1-24

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Hes 38,2 Menschensohn, richte dein Gesicht gegen Gog <zum> Land Magog^a, <gegen> den Fürsten von Rosch, Meschech und Tubal^{1b}, und weissage über ihn

(1) o. den Hauptfürsten von Meschech und Tubal

(a) 1Mo 10,2; Offb 20,8; (b) Kap. 27,13

Hes 38,3 und sprich: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Gog, Fürst von Rosch, Meschech und Tubal¹.

(1) o. Hauptfürst von Meschech und Tubal

- Hes 38,4** Und ich lenke dich herum und lege Haken in deine Kinnbacken^a; und ich führe dich heraus und dein ganzes Heer, Pferde und Reiter, sie alle prächtig gekleidet, ein großes Aufgebot mit Langschild und Kleinschild, schwertführend sie alle:
(a) Kap. 29,4; 2Kö 19,28; Jes 37,29
- Hes 38,5** <Söldner aus> Paras, Kusch und Put^a mit ihnen, sie alle <mit> Langschild und Helm,
(a) Kap. 27,10
- Hes 38,6** Gomer^a und alle seine Scharen, das Haus Togarma^b im äußersten Norden und alle seine Scharen, viele Völker mit dir^c.
(a) 1Mo 10,2; Offb 20,8; (b) Kap. 27,14; (c) Kap. 32,30
- Hes 38,7** Rüste dich, und rüste dir <alles> zu, du und dein ganzes Aufgebot, das zu dir hin aufgegeben ist, und steh mir¹ zur Verfügung!
(1) LXX; Mas.T: ihnen
- Hes 38,8** Nach vielen Tagen sollst du aufgegeben werden^{1a}; am Ende der Jahre sollst du in ein Land kommen^b, das vom Schwert wiederhergestellt, das aus vielen Völkern gesammelt ist, auf die Berge Israels, die für lange Zeit² zur Trümmerstätte geworden waren; das ist aus den Völkern herausgeführt worden, und sie wohnen in Sicherheit allesamt^c.
(1) o. sollst du Befehl erhalten; o. sollst du heimgesucht werden; (2) w. die beständig
(a) Jes 8,9; (b) Kap. 36,24; (c) Kap. 34,25,28
- Hes 38,9** Und du wirst hinaufziehen, wie ein Sturm herankommen, wirst sein wie eine Wolke, das Land zu bedecken, du und alle deine Scharen und viele Völker mit dir^a.
(a) Dan 11,40
- Hes 38,10** So spricht der Herr, HERR: Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden Dinge in deinem Herzen aufsteigen, und du wirst einen bösen Plan schmieden^{1a}
(1) w. planen
(a) Ps 83,4-6
- Hes 38,11** und sagen: Ich will hinaufziehen gegen ein offenes Land, will über die kommen, die sich ruhig verhalten, in Sicherheit wohnen^a - sie alle wohnen <ja> ohne Mauern, auch Riegel und Tore haben sie nicht^b -,
(a) 5Mo 12,10; (b) Jer 49,31; Sach 2,8
- Hes 38,12** um Raub zu rauben und Beute zu erbeuten, um deine Hand zu kehren gegen die <wieder> bewohnten Trümmerstätten und gegen ein Volk, das aus den Nationen gesammelt ist, das Viehbesitz und <andere> Habe erworben hat, <Leute,> die den Mittelpunkt der Erde bewohnen¹.
(1) w. auf dem Nabel der Erde wohnen
- Hes 38,13** Saba und Dedan und die Aufkäufer von Tarsis^a und all seine Händler¹ werden zu dir sagen: Kommst du, um Raub zu rauben? Hast du dein <Kriegs->Aufgebot aufgegeben, um Beute zu erbeuten, um Silber und Gold davonzutragen, um Vieh und <andere> Habe wegzunehmen, um einen großen Raub zu rauben?
(1) T; Mas.T: seine Junglöwen
(a) Kap. 27,12
- Hes 38,14** Darum weissage, Menschensohn, und sage zu Gog: So spricht der Herr, HERR: Wirst du dich an jenem Tag, wenn mein Volk Israel in Sicherheit wohnt, nicht aufmachen¹
(1) LXX; Mas.T: wirst du es an jenem Tag ... nicht erkennen ...?
- Hes 38,15** und von deinem Ort kommen, vom äußersten Norden her, du und viele Völker mit dir - die alle auf Pferden reiten, ein großes Aufgebot und ein zahlreiches Heer - ,
- Hes 38,16** und wirst gegen mein Volk Israel heraufziehen wie eine Wolke, um das Land zu bedecken? Am Ende der Tage wird es geschehen^a, daß ich dich über mein Land kommen lasse, damit die Nationen mich erkennen, wenn ich mich an dir, Gog, vor ihren Augen als heilig erweise^b.
(a) Dan 10,14; Mi 4,1; (b) Kap. 20,41; 2Mo 14,4
- Hes 38,17** So spricht der Herr, HERR: Bist du <nicht> der, von dem ich in vergangenen Tagen geredet habe durch meine Knechte, die Propheten Israels, die in jenen Tagen jahre<lang> weissagten, daß ich dich über sie kommen lassen würde?^a
(a) Mi 4,11
- Hes 38,18** Und an jenem Tag wird es geschehen, an dem Tag, wenn Gog in das Land Israel kommt, spricht der Herr, HERR¹, da wird mein Grimm in meiner Nase aufsteigen^a.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Kap. 36,6
- Hes 38,19** Und in meinem Eifer, im Feuer meiner Zornglut habe ich geredet^a: Wenn an jenem Tag nicht ein großes Beben im Land Israel sein wird!
(1) Dieser Satz ist eine Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
(a) Kap. 36,5
- Hes 38,20** Und vor mir werden beben die Fische des Meeres und die Vögel des Himmels und die Tiere des Feldes und alle Kriechtiere, die auf dem Erdboden kriechen, und alle Menschen, die auf der Fläche des Erdbodens sind; und die Berge werden niedergerissen werden, und die Felsstufen¹ werden einstürzen, und jede Mauer wird zu Boden fallen^a.
(1) Gemeint sind wohl Felsenterrassen, die durch Mauern am Hang abgestützt sind.
(a) Jer 4,24-26; Nah 1,5; Offb 11,13
- Hes 38,21** Und ich rufe auf meinem ganzen Gebirge das Schwert über ihn herbei, spricht der Herr, HERR¹; da wird das Schwert des einen gegen den anderen <gerichtet> sein^a.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Hag 2,22; Sach 14,13

Hes 38,22 Und ich werde ins Gericht mit ihm gehen¹ durch Pest und durch Blut^a. Und einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine, Feuer und Schwefel lasse ich auf ihn regnen und auf seine Scharen und auf die vielen Völker, die mit ihm sind^b.

(1) w. vor Gericht gehen

(a) Offb 8,7; (b) Ps 11,6; Jes 29,6; 66,16; Sach 14,12; Offb 16,21; 20,9

Hes 38,23 Und ich werde mich groß und heilig erweisen^a und werde mich kundtun vor den Augen vieler Nationen^b. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.

(a) Kap. 20,41; 2Mo 14,4; (b) Kap. 28,22.25; Jes 25,3

Hes 39,1 **Nochmalige Ankündigung des Gerichts über Gog und der Vernichtung seiner Heeresmacht**

Kap. 38

Und du, Menschensohn, weissage über Gog und sprich: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Gog, Fürst von Rosch, Meschech und Tubal¹.

(1) o. Hauptfürst von Meschech und Tubal

Hes 39,2 Und ich werde dich herumlenken und dich gängeln und dich heraufziehen lassen vom äußersten Norden her und dich auf die Berge Israels bringen.

Hes 39,3 Und ich werde dir den Bogen aus deiner linken Hand schlagen und deine Pfeile aus deiner rechten Hand fallen lassen^a.

(a) Ps 46,10; 76,4

Hes 39,4 Auf den Bergen Israels wirst du fallen, du und alle deine Scharen und die Völker, die mit dir sind; den Raubvögeln aller Art¹ und den Tieren des Feldes habe ich dich zum Fraß gegeben^a;

(1) w. den Raubvögeln jeder Schwinge

(a) Kap. 32,4.5; Offb 19,17

Hes 39,5 auf dem freien Feld¹ sollst du fallen. Denn ich habe <es> geredet^a, spricht der Herr, HERR².

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. auf der Fläche des Feldes

(a) Jes 24,21

Hes 39,6 Und ich sende Feuer gegen Magog und gegen die, die auf den Inseln¹ sicher wohnen^a. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin.

(1) d.h. den Inseln und Küstenländern des Mittelmeeres

(a) Offb 20,9

Hes 39,7 Und ich werde meinen heiligen Namen kundtun mitten in meinem Volk Israel und werde meinen heiligen Namen nicht mehr entweihen lassen. Und die Nationen werden erkennen, daß ich der HERR bin, der heilig ist in Israel.

Hes 39,8 Siehe, es kommt^a und wird geschehen, spricht der Herr, HERR¹. Das ist der Tag, von dem ich geredet habe^b.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Kap. 33,33; (b) Jes 46,10

Hes 39,9 Und die Bewohner der Städte Israels werden hinausgehen und werden Feuer machen und heizen mit Waffen, und zwar <mit> Kleinschilden und Langschilden, mit Bogen und Pfeilen, mit Handkeulen und Lanzen; und sie werden damit sieben Jahre lang Feuer machen.

Hes 39,10 Und sie werden kein Holz vom Feld sammeln noch aus den Wäldern schlagen, sondern werden mit den Waffen Feuer machen. Und sie werden ihre Räuber berauben und ihre Plünderer plündern^a, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Sach 14,14

Hes 39,11 Und an jenem Tag wird es geschehen, da werde ich dem Gog einen Ort geben, wo in Israel ein Grab <für ihn> ist: das Tal Abarim¹, östlich vom Meer²; und es wird den Durchreisenden <den Weg> versperren. Und dort werden sie Gog und seinen ganzen Prunk³ begraben, und sie werden es nennen: «Tal Hamon Gog»⁴.

(1) d.h. Tal der Durchreisenden; (2) d.i. das Tote Meer; der angrenzende Teil des moabitischen Hochlandes heißt «Abarim»; (3) o. seine ganze lärmende Menge o. seinen ganzen Reichtum; (4) d.h. «Tal des Prunkes Gogs»

Hes 39,12 Und das Haus Israel wird sie begraben, um das Land zu reinigen^a, sieben Monate lang;

(a) 4Mo 19,16

Hes 39,13 und das ganze Volk des Landes wird <sie> begraben, und es wird ihnen zum Ruhm¹ sein am Tag, da ich mich verherrliche^a, spricht der Herr, HERR².

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) w. zum Namen

(a) Kap. 28,22

Hes 39,14 Und sie werden Männer mit einem beständigen Auftrag¹ aussondern, ²die im Land umherziehen <und> mit den Durchreisenden die auf der Fläche des Landes Übriggebliebenen begraben³, um es zu reinigen. Am Ende der sieben Monate sollen sie es durchsuchen.

(1) w. beständige Männer; (2) so versteht die aram. Üs. den Satz; Mas.T: die im Land umherziehen <und> die Durchreisenden, <das sind> die auf der Fläche des Landes Übriggebliebenen, begraben; LXX überliefert nicht «die Durchreisenden»

Hes 39,15 Ziehen nun die Umherziehenden im Land umher und es sieht jemand Menschengelbein, dann soll er ein Mal daneben errichten, bis die Totengräber es im «Tal Hamon Gog»¹ begraben haben.

(1) d.h. «Tal des Prunkes Gogs»

Hes 39,16 Und auch der Name einer Stadt <lautet> Hamona¹. So werden sie das Land reinigen^a.

(1) d.h. Prunk o. lärmende Menge

(a) 4Mo 19,16

Hes 39,17 Und du, Menschensohn, so spricht der Herr, HERR: Sage zu den Vögeln aller Art¹ und zu allen Tieren des Feldes: Versammelt euch und kommt, sammelt euch von allen Seiten her zu meinem Schlachtopfer, das ich für euch schlachte, einem großen Schlachtopfer auf den Bergen Israels, und freßt Fleisch und trinkt Blut!^a

(1) w. Vögeln jeder Schwinge
(a) Kap. 29,5; Jer 46,10; Zeph 1,7

Hes 39,18 Fleisch von Helden sollt ihr fressen, und Blut von Fürsten der Erde sollt ihr trinken: Widder, Lämmer und Böcke, Jungtiere, Mastvieh aus Baschan sind sie alle^a.

(a) Jes 34,6.7; Offb 19,18

Hes 39,19 Und Fett sollt ihr fressen bis zur Sättigung und Blut trinken bis zur Trunkenheit von meinem Schlachtopfer, das ich für euch geschlachtet habe.

Hes 39,20 Und ihr sollt euch an meinem Tisch sättigen mit Pferden und Reittieren, mit Helden und allerlei Kriegsleuten, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

Hes 39,21 **Anerkennung Gottes durch die Völker - Verheißung der Rückkehr Israels in sein Land**

Und ich werde meine Herrlichkeit unter den Nationen erweisen^{1a}; und alle Nationen werden mein Gericht sehen, das ich gehalten habe, und meine Hand, die ich an sie gelegt habe^b.

(1) w. unter die Nationen bringen
(a) Mal 1,5; (b) Ps 94,10; Jes 37,20

Hes 39,22 Und das Haus Israel wird erkennen, daß ich der HERR, ihr Gott bin, von jenem Tag an und in alle Zukunft¹.

(1) w. und fernerhin

Hes 39,23 Und die Nationen werden erkennen, daß das Haus Israel um seiner Schuld willen gefangen weggezogen ist, weil sie treulos an mir handelten^a und ich mein Angesicht vor ihnen verborgen^b und sie in die Hand ihrer Bedränger gegeben habe, so daß sie allesamt durchs Schwert gefallen sind^c.

(a) Kap. 36,18; Kla 1,8; (b) 5Mo 31,17.18; Jes 59,2; (c) Esr 9,7

Hes 39,24 Nach ihrer Unreinheit und nach ihren Verbrechen habe ich mit ihnen gehandelt und habe mein Angesicht vor ihnen verborgen^a. -

(a) 5Mo 31,17.18; Jes 59,2

Hes 39,25 Darum, so spricht der Herr, HERR: Jetzt wende ich das Geschick Jakobs^a und erbarme mich über das ganze Haus Israel^b und eifere für meinen heiligen Namen^c.

(a) Jer 29,14; 32,37; (b) Jes 14,1; Röm 11,26; (c) Kap. 36,21-23

Hes 39,26 Und sie werden ihre Schmach tragen und all ihre Untreue^a, mit der sie treulos an mir gehandelt haben, wenn sie in ihrem Land sicher wohnen und niemand <sie> aufschreckt^b,

(a) Kap. 15,8; 20,27; (b) Kap. 34,25

Hes 39,27 wenn ich sie aus den Völkern zurückgebracht und sie aus den Ländern ihrer Feinde gesammelt habe und mich so an ihnen als heilig erweise vor den Augen der vielen Nationen^a.

(a) Kap. 20,41

Hes 39,28 Und sie werden erkennen, daß ich der HERR, ihr Gott bin, da ich sie <zwanghaft> zu den Nationen weggeführt habe, sie aber <wieder> in ihr Land sammle^a und keinen mehr von ihnen dort zurücklasse^b.

(a) Kap. 37,21; 5Mo 30,3.4; (b) Am 9,9

Hes 39,29 Und ich werde mein Angesicht nicht mehr vor ihnen verbergen^a, wenn¹ ich meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen habe^b, spricht der Herr, HERR.

(1) o. weil
(a) Jes 54,8; Mi 7,19; (b) Kap. 36,26.27; Jes 59,21; Joe 3,1; Sach 12,10

Hes 40,1 **Vision vom zukünftigen Tempel: Vorhöfe, Tore, Hallen**

Im 25. Jahr unserer Wegführung^a, im Anfang des Jahres, am Zehnten des Monats^b, im 14. Jahr, nachdem die Stadt geschlagen war^c, an ebendiesem Tag kam die Hand des HERRN über mich^d, und er brachte mich dorthin;

(a) Kap. 1,2.3; (b) 2Mo 12,3; 40,2; (c) Kap. 33,21

Hes 40,2 in Gesicht^a brachte er mich in das Land Israel, und er ließ mich nieder auf einen sehr hohen Berg^b; und auf ihm, im Süden, war <etwas> wie der Bau einer Stadt^c.

(a) Kap. 8,3; (b) Jes 2,2; (c) Offb 21,10

Hes 40,3 Und er brachte mich dorthin; und siehe, da war ein Mann, dessen Aussehen wie das Aussehen von Bronze^a war; und in seiner Hand war eine leinene Schnur und eine Meßrute^b; und er stand im Tor.

(a) Kap. 8,2; (b) Kap. 47,3; Offb 11,1

Hes 40,4 Und der Mann redete zu mir: Menschensohn, sieh mit deinen Augen, und höre mit deinen Ohren, und richte dein Herz auf alles, was ich dir zeigen werde^a! Denn damit ich es dir zeige, bist du hierher gebracht worden. Berichte dem Haus Israel alles, was du siehst!^b

(a) Kap. 44,5; (b) Kap. 43,10.11

Hes 40,5 Und siehe, eine Mauer <umgab> von außen den Tempel<bezirk> ringsherum^a; und in der Hand des Mannes war eine Meßrute von sechs Ellen, <die Elle> als eine <gewöhnliche> Elle und eine Handbreite <gerechnet>^{1b}. Und er maß die Breite des Baues²: eine Rute, und die Höhe: eine Rute.

(1) Die von Hesekiel beschriebene Größe betrug 7 Handbreiten; das sind etwa 52 cm. Entsprechend war die Meßrute etwa 3,10 m lang.; (2) Gemeint ist die Dicke der Außenmauer.

(a) Kap. 42,20; (b) Kap. 43,13

Hes 40,6 Und er ging in das Tor hinein, dessen Vorderseite in östliche Richtung <weist>^a, und stieg dessen Stufen hinauf. Und er maß die Schwelle des Tores: eine Rute tief, und zwar die erste Schwelle: eine Rute tief;

(a) Kap. 11,1; 42,15; 47,1

- Hes 40,7** und das Dienstzimmer¹: eine Rute lang und eine Rute tief; und <den Raum> zwischen den Dienstzimmern: fünf Ellen; und die Schwelle des Tores zur Vorhalle des Tores auf der Innenseite²: eine Rute.
(1) für die Torwache; (2) d.h. die zweite Schwelle am Ausgang des Torgebäudes in den äußeren Vorhof
- Hes 40,8** Und er maß die Vorhalle des Tores auf der Innenseite: eine Rute;
- Hes 40,9** und er maß die Vorhalle des Tores: acht Ellen; und ihre Pfeiler: zwei Ellen <dick>. Und die Vorhalle des Tores lag auf der Innenseite.
- Hes 40,10** Und die Dienstzimmer des Osttores¹: drei auf dieser und drei auf jener Seite; {ein} Maß hatten alle drei und {ein} Maß die Pfeiler auf dieser und auf jener Seite.
(1) d.h. des östlichen Torgebäudes (V.6)
- Hes 40,11** Und er maß die lichte Weite der Toröffnung: zehn Ellen; <und> die <volle> Breite des Tores: dreizehn Ellen.
- Hes 40,12** Und eine Abgrenzung <befand sich> vor den Dienstzimmern, von einer Elle <auf dieser Seite>; und eine Elle war die Abgrenzung auf jener Seite. Und jedes Dienstzimmer <maß> sechs Ellen auf dieser und sechs Ellen auf jener Seite.
- Hes 40,13** Und er maß das Tor vom Dach-<Ansatz> eines Dienstzimmers bis zum Dach-<Ansatz> des anderen: 25 Ellen Breite, <wobei der eine> Eingang gegenüber dem <anderen> Eingang lag¹.
(1) d.i. die Breite des ganzen Torgebäudes, die an beiden Seiten des Torweges befindlichen Wachzimmer inbegriffen.
- Hes 40,14** Und er maß die Vorhalle: zwanzig Ellen. Die Vorhalle stieß ringsherum an das Tor des Vorhofs¹.
(1) Die Üs. ist ein Versuch, in Anlehnung an LXX dem Vers einen Sinn abzugewinnen. Mas.T: Und er machte die Pfeiler: sechzig Ellen und beim Pfeiler des Vorhofs das Tor ringsherum
- Hes 40,15** Und von der Vorderseite des Eingangstores bis zur Vorderseite der Vorhalle des Tores innen¹ <waren es> fünfzig Ellen².
(1) w. des inneren Tores; gemeint ist der dem Tempelplatz zugewandte Abschluß des Torhauses; (2) Das war die Länge oder Tiefe des ganzen Osttorgebäudes.
- Hes 40,16** Und gerahmte Fenster^{1a} waren an den Dienstzimmern, und <zwar> an ihren Pfeilern, inwendig im Tor<haus>, ringsherum, und ebenso waren an seiner Vorhalle inwendig Fenster ringsherum²; und an den Pfeilern waren Palmen^b.
(1) o. vergitterte; (2) So lautete der Text wohl ursprünglich; Mas.T: und ebenso an seinen Vorhallen; so waren inwendig Fenster ringsherum
(a) Kap. 41,26; 1Kö 6,4; (b) Kap. 41,18; 1Kö 6,29.32
- Hes 40,17** Und er brachte mich in den äußeren Vorhof hinein^a. Und siehe, da waren Zellen^b und ein Steinpflaster ringsum für den Vorhof angelegt; dreißig Zellen waren auf dem Steinpflaster.
(a) Kap. 42,1; 46,21; Offb 11,2; (b) 1Kö 6,5
- Hes 40,18** Und das Steinpflaster <schloß sich> seitlich an die Tore <an>, entsprechend der Tiefe der Tore¹. <Das ist> das untere² Steinpflaster.
(1) d.h. die Breite des Pflasters innerhalb der Mauer um den Tempelbezirk entsprach der Tiefe der Torgebäude des äußeren Vorhofs; (2) der äußere Vorhof lag tiefer als der innere
- Hes 40,19** Und er maß den Abstand¹ von der Vorderseite des unteren Tores <bis an die> Vorderseite des inneren Tores, das² nach außen <wies>: hundert Ellen. <So war es> an der Ostseite; und <nun> zur Nordseite:
(1) w. die Breite; (2) so mit LXX; Mas.T: des inneren Hofes, der
- Hes 40,20** Und siehe, da war im äußeren Vorhof ein Tor, dessen Vorderseite in nördliche Richtung <wies>¹. Er maß seine Länge und seine Breite.
(1) so mit LXX; im Mas.T. fehlt «Und siehe»
- Hes 40,21** Und seine Dienstzimmer - drei auf dieser und drei auf jener Seite - und seine Pfeiler und seine Vorhalle entsprachen dem Maß des ersten Tores: Fünfzig Ellen seine Länge und 25 Ellen die Breite.
- Hes 40,22** Und seine Fenster und seine Vorhalle und seine Palmen waren nach dem Maß des Tores, dessen Vorderseite in östliche Richtung <wies>; und auf sieben Stufen stieg man zu ihm hinauf, und seine Vorhalle <lag> nach innen zu¹.
(1) so mit LXX; Mas.T: «vor ihnen», das hieß: vor den Stufen
- Hes 40,23** Und ein Tor zum inneren Vorhof war dem Tor gegenüber im Norden wie im Osten; und er maß von Tor zu Tor hundert Ellen.
- Hes 40,24** Dann führte er mich in südliche Richtung. Und siehe, da war ein Tor in südlicher Richtung; und er maß seine Pfeiler und seine Vorhalle - <sie waren> wie die vorigen¹ Maße.
(1) w. wie jene
- Hes 40,25** Und Fenster hatte das Tor¹ und seine Vorhalle ringsherum wie die vorigen² Fenster. Die Länge <betrug> fünfzig Ellen und die Breite 25 Ellen.
(1) w. wie jene; (2) w. hatte es
- Hes 40,26** Und sieben Stufen <bildeten> seinen Aufgang, und seine Vorhalle <lag> nach innen zu¹; und es hatte Palmen an seinen Pfeilern, eine auf dieser und eine auf jener Seite.
(1) so mit LXX; Mas.T: «vor ihnen», das hieß: vor den Stufen
- Hes 40,27** Und ein Tor hatte der innere Vorhof in südlicher Richtung; und er maß vom <äußeren> Tor zum <inneren> Tor in der Südrichtung: hundert Ellen.
- Hes 40,28** Und er brachte mich durch das Südtor in den inneren Vorhof^a. Und er maß das Südtor - wie die vorigen¹ Maße <waren seine Maße> -
(1) w. wie jene
(a) 2Mo 27,9; 1Kö 6,36

- Hes 40,29** und seine Dienstzimmer und seine Pfeiler und seine Vorhalle: <sie waren> wie die vorigen¹ Maße. Und Fenster hatte das Tor² und seine Vorhalle ringsherum. Die Länge <betrug> fünfzig Ellen und die Breite 25 Ellen.
(1) w. wie jene; (2) w. hatte es
- Hes 40,30** Und Vorhallen waren ringsherum, die Länge 25 Ellen und die Breite fünf Ellen.
- Hes 40,31** Und seine Vorhalle <lag> zum äußeren Vorhof hin; und Palmen waren an seinen Pfeilern; und acht Stufen <bildeten> seinen Aufgang. -
- Hes 40,32** Und er brachte mich in den inneren Vorhof auf die Ostseite¹. Und er maß das Tor - wie die vorigen² Maße <waren seine Maße> -
(1) w. wie jene; (2) w. in östliche Richtung
- Hes 40,33** und seine Dienstzimmer und seine Pfeiler und seine Vorhalle: <sie waren> wie die vorigen¹ Maße. Und Fenster hatte das Tor² und seine Vorhalle ringsherum. Die Länge <betrug> fünfzig Ellen und die Breite 25 Ellen.
(1) w. wie jene; (2) w. hatte es
- Hes 40,34** Und seine Vorhalle <lag> zum äußeren Vorhof hin; und Palmen waren an seinen Pfeilern auf dieser und auf jener Seite; und acht Stufen <bildeten> seinen Aufgang. -
- Hes 40,35** Und er brachte mich zum Nordtor. Und er maß - wie die vorigen¹ Maße <waren ihre Maße> -
(1) w. wie jene
- Hes 40,36** seine Dienstzimmer, seine Pfeiler und seine Vorhalle. Und Fenster hatte es ringsherum. Die Länge <betrug> fünfzig Ellen und die Breite 25 Ellen.
- Hes 40,37** Und seine Vorhalle¹ <lag> zum äußeren Vorhof hin; und Palmen waren an seinen Pfeilern auf dieser und auf jener Seite; und acht Stufen <bildeten> seinen Aufgang.
(1) so lesen LXX und Vulg.; Mas.T: seine Pfeiler
- Hes 40,38** Und da war eine Zelle, und ihre Türöffnung <führte> in die Vorhalle des Tores¹; dort spülte man das Brandopfer ab^a.
(1) so in Anlehnungen an LXX; Mas.T: ihre Türöffnung war an den Pfeilern der Tore
(a) 3Mo 1,9.13
- Hes 40,39** Und in der Vorhalle des Tores waren zwei Tische auf dieser und zwei Tische auf jener Seite, um auf ihnen das Brandopfer^a und das Sündopfer^b und das Schuldopfer^c zu schlachten.
(a) 3Mo 1,3; (b) 3Mo 4,3; (c) 3Mo 5,15; 7, 2
- Hes 40,40** Und an der Seitenwand, außerhalb der Vorhalle¹, am Eingang des Nordtores, <standen> zwei Tische; und an der anderen Seitenwand² der Vorhalle des Tores <standen ebenfalls> zwei Tische,
(1) so hat der Text wohl ursprünglich gelaute; Mas.T: außen beim Aufstieg; (2) w. an der Schulter
- Hes 40,41** vier Tische auf dieser und vier Tische auf jener Seite an der Seitenwand¹ des Tores: acht Tische, auf denen man schlachtet.
(1) w. an der Schulter
- Hes 40,42** Und die vier Tische für das Brandopfer <bestanden> aus Quadersteinen, anderthalb Ellen lang und anderthalb Ellen breit und eine Elle hoch; auf sie legte man die Geräte, mit denen man das Brandopfer und das Schlachtopfer schlachtete.
- Hes 40,43** Und <ihre> Gabelhaken¹, eine Handbreit lang, waren im <Tor>haus ringsherum befestigt; und auf die Tische <kam> das Opferfleisch.
(1) das sind Pflöcke zum Aufhängen des Opferfleisches, andere verstehen das Wort als «Abstellplatten».
- Hes 40,44** Und außen am inneren Tor <befanden sich> zwei Zellen¹ im inneren Vorhof: eine an der Seitenwand² des Nordtores, dessen Vorderseite in südlicher Richtung <liegt, und> eine an der Seitenwand³ des Südtores⁴, <dessen> Vorderseite in nördlicher Richtung <liegt>.
(1) w. an der Schulter; (2) LXX; Mas.T: waren die Zellen der Sänger; (3) LXX; Mas.T: des Osttores
- Hes 40,45** Und er redete zu mir: Diese Zelle, deren Vorderseite in südlicher Richtung <liegt>, ist für die Priester, die den Dienst am Tempelhaus versehen^a.
(a) 4Mo 3,27-32
- Hes 40,46** Und die Zelle, deren Vorderseite in nördlicher Richtung <liegt>, ist für die Priester, die den Dienst am Altar versehen^a. Das sind die Söhne Zadoks, diejenigen von den Söhnen Levis, die dem HERRN nahen, um ihm zu dienen^b.
(a) 3Mo 6,2-6; (b) Kap. 43,19; 44,15.16; 1Kö 2,35
- Hes 40,47** Und er maß den Vorhof: ein Viereck von hundert Ellen Länge und hundert Ellen Breite. Und der Altar <stand> vor dem Tempelhaus^a.
(a) 2Mo 40,29
- Hes 40,48** Und er brachte mich in die Vorhalle^a des Tempelhauses hinein. Und er maß den Pfeiler¹ der Vorhalle: fünf Ellen auf dieser und fünf Ellen auf jener Seite; und die Breite des Toreingangs: ²vierzehn Ellen; und die Seitenwände des Tores <maßen>³ drei Ellen auf dieser und drei Ellen auf jener Seite.
(1) d.h. das Pfeilerwerk: zwei Pfeiler von je fünf Ellen Breite; (2) LXX; im Mas.T. fehlt diese Angabe
(a) 1Kö 6,3
- Hes 40,49** Die Breite der Vorhalle <betrug> zwanzig Ellen und die Tiefe zwölf¹ Ellen, und auf zehn Stufen stieg man zu ihr hinauf². Und Säulen^a waren an den Pfeilern, eine auf dieser und eine auf jener Seite.
(1) so mit LXX; Mas.T: elf; (2) LXX; Mas.T: und <war> an den Stufen, auf denen man zu ihr hinaufstieg.
(a) 1Kö 7,21

Hes 41,1 Vision vom zukünftigen Tempel: Besonders die inneren Räume

1Kö 6,1-20; Sach 6,12.13

Und er brachte mich in den Tempelraum hinein. Und er maß die Pfeiler: sechs Ellen Tiefe auf dieser und sechs Ellen Tiefe auf jener Seite, die Tiefe der Pfeiler¹.

(1) So lautete der Text wohl ursprünglich; Mas.T: die Tiefe des Zeltes; in einer hebr. Handschr. und in LXX fehlen diese Wörter.

Hes 41,2 Und die Breite des Eingangs <betrug> zehn Ellen, und die Seitenwände¹ des Eingangs <maßen> fünf Ellen auf dieser und fünf Ellen auf jener Seite. Und er maß seine² Tiefe: vierzig Ellen; und die Breite: zwanzig Ellen.

(1) w. Schultern; (2) d.i. des Tempelraums

Hes 41,3 Und er ging nach innen¹ hinein. Und er maß den Pfeiler des Eingangs²: zwei Ellen; und den Eingang: sechs Ellen; und die Seitenwände³ des Eingangs: sieben Ellen.

(1) d.i. das Allerheiligste; (2) d.h. das Pfeilerwerk des Eingangs; (3) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: die Breite

Hes 41,4 Und er maß seine¹ Tiefe: zwanzig Ellen; und die Breite: zwanzig Ellen gegen den Tempelraum hin^a; und er sprach zu mir: Das ist das Allerheiligste.

(1) d.i. das Allerheiligste

(a) Offb 21,16

Hes 41,5 Und er maß die Wand des Tempelhauses: sechs Ellen; und die Breite des Anbaues¹: vier Ellen, rings um das Tempelhaus herum.

(1) Das hebr. Wort, das hier mit «Anbau» üs. wird und im folgenden mit «Seitenkammer» (vgl. die Beschreibung der Arche), bedeutet w. «Rippe» und bezeichnet einen in verschiedene Kammern unterteilten, mehrgeschossigen Anbau, der um den Tempel herum lief.

Hes 41,6 Und die Seitenkammern, Seitenkammer über Seitenkammer, dreimal, <insgesamt>¹ dreißig; und Absätze <befanden sich> an der Wand des Tempelhauses für die <Deckenbalken der> Seitenkammern ringsherum, um als Auflager zu dienen; doch waren keine Auflager in der Wand des Tempelhauses² <selber>.

(1) Andere nehmen an: <jeweils>; (2) Die Mauer des Hauses hatte bei jedem Stockwerk einen Absatz, um dessen Breite sie zurücktrat.

Hes 41,7 Und <es gab> eine Erweiterung durch den¹ Umgang <, der> an den Seitenkammern nach oben hinauf<führte>; denn das Tempelhaus war nach oben umbaut², <ganz> bis nach oben hinauf, rings um das Tempelhaus herum, wodurch das Tempelhaus bis nach oben hin eine Verbreiterung hatte³. So stieg man vom untersten⁴ <Stockwerk> zum obersten hinauf über das mittlere.

(1) So lautete der Text wohl ursprünglich; Mas.T: und einen; (2) w. umgeben; (3) nämlich durch den «Umgang» (eine Rampe o. Treppe), der um die gesamten Tempelanbauten herumführte; (4) so mit LXX und der syr. Üs.; Mas.T: So stieg das unterste

Hes 41,8 Und ich sah am Haus ein Hochpflaster¹ ringsherum, die Unterbauten der Seitenkammern, eine volle Rute von sechs Ellen <in> Terrassenhöhe².

(1) So konnte der Text vor der Vokalisierung durch die Masoreten gelesen werden; Mas.T: eine Erhöhung; (2) w. zum Gelenk hin; o. zur Achsel hin; die Bedeutung des bautechnischen Begriffs ist nicht mit Sicherheit zu ermitteln.

Hes 41,9 Die Stärke der Außenwand des Anbaues <betrug> fünf Ellen; ¹und der Raum, der freigelassen war zwischen den Seitenkammern des Hauses

(1) LXX; Mas.T: und der Raum, der freigelassen war, <bildete> das Seitenkammergebäude zum Tempelhaus hin. Und zwischen den Zellen war eine Breite von zwanzig Ellen.

Hes 41,10 und den Zellen, war zwanzig Ellen breit¹ rings um das Tempelhaus, ringsherum^a.

(1) LXX; Mas.T: und der Raum, der freigelassen war, <bildete> das Seitenkammergebäude zum Tempelhaus hin. Und zwischen den Zellen war eine Breite von zwanzig Ellen.

(a) Kap. 42,1-9

Hes 41,11 Und die Eingänge des Anbaues <gingen>¹ auf den freigelassenen Raum, ein Eingang in nördliche Richtung und ein Eingang in südliche Richtung. Und die Breite der Mauer² des freigelassenen Raumes <betrug> fünf Ellen ringsherum.

(1) LXX; Mas.T: der Eingang des Seitenbaus <ging>; (2) so mit Änderung eines Wortes; Mas.T: des Ortes

Hes 41,12 Und das Bauwerk, das an der Vorderseite des abgesonderten Platzes¹ auf der nach Westen gerichteten Seite² <liegt>, war siebzig Ellen tief und die Mauer des Bauwerks fünf Ellen breit ringsherum, und seine Länge <betrug> neunzig Ellen.

(1) hebr. Gisra (das Abgeschnittene), ein vom Heiligtum abgesonderter Platz auf der hinteren oder West-seite des Tempels; (2) d.h. des Tempels

Hes 41,13 Und er maß das Tempelhaus: hundert Ellen lang; und den abgesonderten Platz und das Bauwerk und seine Mauern: hundert Ellen lang;

Hes 41,14 auch die Breite der Vorderseite des Tempelhauses und des abgesonderten Platzes nach Osten: hundert Ellen.

Hes 41,15 Und er maß die Breite des Bauwerks an der Vorderseite des abgesonderten Platzes, das <sich bis> auf seine Rückseite <erstreckte>; und seine Galerien¹ auf dieser und auf jener Seite: hundert Ellen. Und der innere Tempelraum und seine äußere Vorhalle

(1) Andere geben den bautechnischen Begriff mit «Böschungen» wieder.

Hes 41,16 waren getäfelt. Und die¹ gerahmten² Fenster und die Galerien³ ringsum hatten in ihren drei <Teilen>, der Schwelle gegenüber, eine Holzverkleidung ringsherum, und zwar vom⁴ Boden bis an die Fenster - die Fenster aber waren verdeckbar -

(1) so mit 2 hebr. Handschr. und LXX; Mas.T: Und der innere Tempelraum und die Vorhallen des Vorhofs; die Schwellen und die; (2) o. vergitterten; (3) o. die Absätze <der Fenster>; (4) w. der

Hes 41,17 <und> bis über den Eingang¹. Und im inneren Tempelhaus und draußen und an der ganzen Wand ringsherum, der inneren und äußeren, waren abgemessene Felder²,

(1) so mit einer hebr. Handschr. und der aram. Üs.; Mas.T: oberhalb des Eingangs; (2) w. Abmessungen

- Hes 41,18** und <in ihnen waren> Cherubim und Palmen^a gestaltet, und zwar eine Palme zwischen Cherub und Cherub. Und der Cherub hatte zwei Gesichter:
(a) Kap. 40,16
- Hes 41,19** Das Gesicht eines Menschen <war> zur Palme auf der einen Seite <gewandt> und das Gesicht eines Löwen zur Palme auf der anderen Seite^a. <Diese> Ausgestaltung <befand sich> im ganzen Tempelhaus ringsherum.
(a) Kap. 1,10; 1Kö 7,29
- Hes 41,20** Vom Boden bis hinauf über den Eingang waren die Cherubim und die Palmen angebracht, und zwar an der Wand des Tempelraums.
- Hes 41,21** <In der Wand im> Tempelraum waren vierfach gestaffelte Türrahmen. An der Vorderseite des Heiligtums¹ aber war etwas zu sehen, das aussah wie
(1) d.i. das Allerheiligste
- Hes 41,22** ein Altar^{1a} aus Holz, drei Ellen hoch und seine Länge <betrug> zwei Ellen ²und seine Breite zwei Ellen³; und er hatte seine Ecken; und sein Fußgestell⁴ und seine Wände waren aus Holz. Und er redete zu mir: Das ist der Tisch, der vor dem HERRN <steht>^b.
(1) T; Mas.T: An der Vorderseite des Heiligtums: Aussehen gleich Aussehen. * (22) Der Altar war; (2) Diesen Text überliefert LXX. In Mas.T. fehlt die Breitenangabe.; (3) so mit LXX; Mas.T: seine Länge
(a) 2Mo 30,1; (b) Kap. 44,16; Mal 1,7.12
- Hes 41,23** Und der Tempelraum hatte zwei Türen, und das Heiligtum¹ hatte
(1) d.i. das Allerheiligste
- Hes 41,24** zwei Türen^a. Die Türen hatten zwei <bis an die Wand> drehbare Türflügel¹, zwei hatte die eine Tür, und zwei Türflügel hatte die andere.
(1) T; Mas.T: Und der Tempelraum hatte 2 Türen und das Heiligtum. * (24) Und die Türen hatten zwei Türflügel, zwei <bis an die Wand> drehbare Türflügel
(a) 1Kö 6,23; 2Chr 4,22
- Hes 41,25** Und an ihnen, an den Flügeltüren des Tempelraums, waren Cherubim und Palmen gestaltet, wie sie an den Wänden gestaltet waren. Und ein hölzernes Dachgesims¹ war an der Vorderseite der Vorhalle draußen.
(1) o. Gebälk; die Bedeutung des hebr. Wortes ist ungewiß.
- Hes 41,26** Und gerahmte¹ Fenster^a und Palmen waren auf dieser und auf jener Seite, an den Seitenwänden² der Vorhalle und an den Seitenkammern des Tempelhauses und den Dachgesimsen³.
(1) o. Gebälk; die Bedeutung des hebr. Wortes ist ungewiß.; (2) o. vergitterte; (3) w. an den Schultern
(a) Kap. 40,16
- Hes 42,1** **Vision vom zukünftigen Tempel: Nebengebäude - Vermessung des heiligen Bezirks**
Und er führte mich hinaus in den äußeren Vorhof^a, den Weg in nördlicher Richtung. Und er brachte mich zu dem Zellenbau¹, der quer zu dem abgesonderten Platz und quer zu dem Bauwerk im Norden <liegt>^b.
(1) d.i. das nördliche Zellengebäude
(a) Kap. 40,17; (b) Kap. 41,10
- Hes 42,2** Die Länge <betrug> hundert Ellen auf der Nordseite¹ und die Breite fünfzig Ellen.
(1) so mit LXX; Mas.T: An der Vorderseite: eine Länge von hundert Ellen am nördlichen Eingang
- Hes 42,3** Quer zu den zwanzig <Ellen> des inneren Vorhofs und quer zu dem Steinpflaster des äußeren Vorhofs war Galerie vor Galerie¹ im dritten <Stockwerk>².
(1) o. Absatz vor Absatz; (2) die lat. und die aram. Üs. lesen: in drei Stufen
- Hes 42,4** Und vor den Zellen war ein Gang von zehn Ellen Breite, zum inneren <Vorhof> hin ein Weg von hundert Ellen¹. Und ihre Eingänge waren nach Norden <gerichtet>.
(1) LXX; Mas.T: von einer Elle
- Hes 42,5** Und die oberen Zellen waren, weil die Galerien¹ ihnen <Raum> wegnahmen³, schmaler als die unteren und die mittleren des Bauwerks.
(1) o. die Absätze
- Hes 42,6** Denn sie waren dreistöckig¹, hatten aber keine Säulen wie die Säulen der Vorhöfe. So war <das Bauwerk> vom Boden her terrassenartig zurückgesetzt, von den unteren und den mittleren <Zellen>.
(1) o. dreistufig <angeordnet>
- Hes 42,7** Und eine Mauer war da, die draußen parallel zu den Zellen <verlief>, in Richtung zum äußeren Vorhof hin, an der Vorderseite der Zellen; ihre Länge <betrug> fünfzig Ellen.
- Hes 42,8** Denn die Länge der Zellen, die zum äußeren Vorhof <gehörten, betrug> fünfzig Ellen; jene aber <lagen> ihnen gegenüber. Im ganzen waren es¹ hundert Ellen.
(1) LXX; Mas.T: Und siehe, an der Vorderseite des Tempelraums <betrogen sie>
- Hes 42,9** Und <für> die Türen dieser Zellen <gab es> einen Zugang¹ von Osten her, wenn man vom äußeren Vorhof her zu ihnen hineinging^a, am Anfang².
(1) LXX entsprechend V.12; Mas.T: Und unterhalb der Zellen war ein Zugang; (2) so mit LXX; Mas.T: An der Breite
(a) Kap. 46,19
- Hes 42,10** In südlicher Richtung der Mauer des Vorhofs, vor dem abgesonderten Platz und vor dem Bauwerk¹ waren Zellen
(1) d.i. das nördliche Zellengebäude
- Hes 42,11** und ein Weg vor ihnen; wie die Gestalt der Zellen, die in nördlicher Richtung <lagen, war ihre Gestalt>, ihrer Länge und ihrer Breite entsprechend¹, allen ihren Ausgängen und ihren Einrichtungen entsprechend und entsprechend ihren Eingängen.
(1) T; Mas.T: wie ihre Länge so ihre Breite

Hes 42,12 Und zu den Eingängen¹ der Zellen, die in südlicher Richtung <lagen, führte> ein Eingang am Anfang des Weges, <nämlich> des Weges, <der an> der Schutzmauer entlang <lief>, nach Osten hin <offen>, wenn man hineinkam².

(1) T; Mas.T: Und wie die Eingänge; (2) Diese Üs. ergibt sich mit geringfügiger Korrektur eines Buchstabens in Anlehnung an V.9; Mas.T: wenn sie hineinkamen

Hes 42,13 Und er sprach zu mir: Die Zellen im Norden <und> die Zellen im Süden, die entlang dem abgesonderten Platz <liegen>, das sind die heiligen Zellen, wo die Priester, die dem HERRN nahen¹, die hochheiligen Gaben essen sollen. Dort sollen sie die hochheiligen Gaben niederlegen, sowohl das Speisopfer als auch das Sündopfer und das Schuldopfer; denn der Ort ist heilig^a.

(1) T. in Anlehnung an Kap.40,46; Mas.T: die dem HERRN nahe sind
(a) 3Mo 6,19

Hes 42,14 Wenn sie, die Priester, hineingegangen sind, dann sollen sie aus dem Heiligtum nicht <unmittelbar> in den äußeren Vorhof hinausgehen, sondern sollen dort ihre Kleider niederlegen, in denen sie den Dienst verrichten; denn sie sind heilig; sie sollen <erst> andere Kleider anziehen und sich <dann> dem <Ort> nahen, der dem Volk <zugänglich> ist^a.

(a) Kap. 44,19; 3Mo 16,24

Hes 42,15 Und als er die Messung des inneren Tempelhauses vollendet hatte, führte er mich hinaus in Richtung auf das Tor, dessen Vorderseite in östliche Richtung <wies>^a; und er maß ihn¹ ringsherum^b.

(1) d.h. den gesamten Tempelbezirk
(a) Kap. 40,6; (b) Kap. 40,5; Offb 11,1

Hes 42,16 Er maß die Ostseite mit der Meßrute, fünfhundert Ruten¹, ²mit der Meßrute <gemessen>. Und er wandte sich³

(1) richtig wäre: «Ellen»; LXX gibt kein Längenmaß an.; (2) so nach LXX; Mas.T: mit der Meßrute ringsherum

Hes 42,17 <und> maß die Nordseite, fünfhundert Ruten¹, ²mit der Meßrute <gemessen>. Und er wandte sich³;

(1) richtig wäre: «Ellen»; LXX gibt kein Längenmaß an.; (2) so nach LXX; Mas.T: mit der Meßrute ringsherum; (3) so nach LXX; Mas.T: mit der Meßrute ringsherum

Hes 42,18 die Südseite maß er, fünfhundert Ruten¹ mit der Meßrute.

(1) richtig wäre: «Ellen»; LXX gibt kein Längenmaß an.

Hes 42,19 Er wandte sich zur Westseite <und> maß fünfhundert Ruten¹ mit der Meßrute.

(1) richtig wäre: «Ellen»; LXX gibt kein Längenmaß an.

Hes 42,20 Er maß ihn¹ nach den vier Seiten². Er hatte eine Mauer ringsherum^a - die Länge <betrug> fünfhundert und die Breite fünfhundert^b -, um zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen zu scheiden^c.

(1) d.h. den gesamten Tempelbezirk; (2) w. Winden
(a) Kap. 40,5; Offb 11,1; (b) Kap. 45,2; (c) Kap. 43,12

Hes 43,1 Vision vom zukünftigen Tempel: Einzug der Herrlichkeit des HERRN - Einweihung des Brandopferaltars

Und er führte mich zum Tor, dem Tor, das in östliche Richtung weist^a.

(a) Kap. 10,19; 44,1

Hes 43,2 Und siehe, die Herrlichkeit des Gottes Israels kam von Osten her^a; und ihr Rauschen war wie das Rauschen großer Wasser^b, und die Erde leuchtete von seiner Herrlichkeit^c.

(a) Kap. 11,23; (b) Kap. 1,24; (c) Jes 6,3; Hab 3,3,4; Offb 18,1

Hes 43,3 Und die Erscheinung¹, die ich sah, war wie die Erscheinung, die ich gesehen hatte, als er kam², um die Stadt zu vernichten^a; und <es waren> Erscheinungen wie die Erscheinung, die ich am Fluß Kebar gesehen hatte^b. Und ich fiel nieder auf mein Gesicht^c.

(1) Diese Üs. bietet LXX; Mas.T: Und wie die Erscheinung (o. das Aussehen) der Erscheinung; (2) so mit 6 hebr. Handschr., einer griech. Üs. und Vulg.; Mas.T: als ich kam
(a) Kap. 8,4; 9, 10; (b) Kap. 10,22; (c) Kap. 3,23

Hes 43,4 Und die Herrlichkeit des HERRN ging in das Haus hinein <auf dem> Weg <vom> Tor, dessen Vorderseite in östliche Richtung <weist>^a.

(a) Kap. 44,2; Jes 60,1

Hes 43,5 Und der Geist hob mich empor^a und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe, die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus^b.

(a) Kap. 3,12,14; (b) Kap. 3,5; 10,4; 2Mo 40,34; Hag 2,9

Hes 43,6 Und ich hörte einen, der aus dem Haus zu mir redete^a - der Mann aber stand neben mir -,

(a) 2Mo 29,42

Hes 43,7 und er sprach zu mir: Menschensohn, <sieh> die Stätte meines Thrones^a und die Stätte meiner Fußsohlen^b, wo ich mitten unter den Söhnen Israel wohnen werde für ewig^c. Und das Haus Israel wird meinen heiligen Namen nicht mehr unrein machen^d - weder sie noch ihre Könige - durch ihre Hurerei und durch die Leichen ihrer Könige, wenn sie sterben¹,

(1) Diese Lesart bieten etwa 20 hebr. Handschr., eine griech. und die aram. Üs; Mas.T: ihre Höhen
(a) Ps 99,1; Jer 3,17; 17,12; (b) 1Chr 28,2; (c) Kap. 37,26-28; 2Mo 29,45; 1Kö 8,13; Ps 68,17; Joe 4,17; Offb 21,3; (d) Sach 13,2

Hes 43,8 indem sie ihre Schwelle an meine Schwelle und ihre Türpfosten neben meine Türpfosten setzten, daß <nur> die Wand zwischen mir und ihnen war, und so meinen heiligen Namen unrein machten durch ihre Greuel, die sie verübten^a, so daß ich sie in meinem Zorn vernichtet habe^b.

(a) Kap. 8,6; 2Kö 16,14; (b) Kap. 5,11,12

- Hes 43,9** Jetzt <aber> werden sie ihre Hurerei und die Leichen ihrer Könige von mir fernhalten, und ich werde in ihrer Mitte wohnen für ewig^a.
(a) Kap. 37,26-28; 2Mo 29,45; 1Kö 8,13; Ps 68,17; Joe 4,17; Offb 21,3
- Hes 43,10** Du, Menschensohn, berichte dem Haus Israel <über> das Tempelhaus^a, damit sie sich ihrer Sünden schämen^b, und das Modell messen!
(a) Kap. 40,4; (b) Kap. 16,61.63
- Hes 43,11** Und wenn sie sich wegen all dessen schämen, was sie getan haben, dann laß sie die Zeichnung des Hauses wissen und seine Einrichtung und seine Ausgänge und seine Eingänge und alle Zeichnungen davon und all seine Ordnungen¹ und alle Weisungen dafür^a und schreibe sie vor ihren Augen auf, damit sie alle Weisungen² dafür und all seine Ordnungen bewahren und sie tun!
(1) so mit LXX; Mas.T. fügt hinter «und all seine Ordnungen» noch einmal ein: «und alle Zeichnungen dafür»; (2) «alle Weisungen dafür» liest LXX; Mas.T: die ganze Zeichnung davon
(a) Kap. 44,5; Hebr 8,5
- Hes 43,12** Das ist die Weisung für das Tempelhaus: Auf der Kuppe des Berges soll sein ganzes Gebiet ringsherum hochheilig sein^a; siehe, das ist die Weisung für das Tempelhaus.
(a) Kap. 42,20; Ps 93,5
- Hes 43,13** Und das sind die Maße des Altars^{1a} nach Ellen, die Elle zu einer Elle und einer Handbreite²: die ihn <umgebende> Ausbuchtung: eine Elle <tief>³ und eine Elle breit; und ihre⁴ Begrenzung an ihrem Rand ringsum: eine Spanne^b. Und das ist der Sockel⁵ des Altars:
(1) d.i. des Brandopferaltars; (2) vgl. Anm. 49 zu Kap.40,5; (3) d.i. eine aus dem Felsboden herausgehauene Rinne; die Üs. ergibt sich aus anderer Wortabtrennung; Mas.T: eine Ausbuchtung: die Elle <tief>; (4) nämlich der Ausbuchtung oder Rinne; (5) mit geringfügiger Änderung lesen andere: das ist die Höhe
(a) 2Chr 4,1; (b) Kap. 40,5
- Hes 43,14** von der Ausbuchtung am Boden bis zur unteren Einfassung: zwei Ellen und eine Elle Breite; und von der kleineren Einfassung bis zur größeren Einfassung: vier Ellen und eine Elle Breite.
- Hes 43,15** Und der Opferherd: vier Ellen <Höhe>; und vom Opferherd¹ <ragen> die vier Hörner aufwärts^a.
(1) hebr. Ariel
(a) 2Mo 27,1.2
- Hes 43,16** Und der Opferherd^{1a}: zwölf <Ellen> Länge auf zwölf <Ellen> Breite, quadratisch zu seinen vier Seiten hin.
(1) hebr. Ariel
(a) Jes 29,1
- Hes 43,17** Und die <größere> Einfassung: vierzehn <Ellen> Länge auf vierzehn <Ellen> Breite, zu ihren vier Seiten hin; und die Abgrenzung rings um sie her: eine halbe Elle¹; und ihre Ausbuchtung eine Elle ringsum. Und seine Stufen wiesen nach Osten.
(1) d.i. eine Spanne (s. V.13)
- Hes 43,18** Und er sprach zu mir: Menschensohn, so spricht der Herr, HERR: Das sind die Ordnungen für den Altar an dem Tag, da er gemacht wird, um Brandopfer darauf zu opfern und Blut darauf zu sprengen^a.
(a) 3Mo 1,5
- Hes 43,19** Da sollst du den Priestern, den Leviten, die von der Nachkommenschaft Zadoks sind^a, die mir nahen, spricht der Herr, HERR¹, um mir zu dienen, einen Jungstier von den Rindern zum Sündopfer geben.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Kap. 40,46; Jer 33,18
- Hes 43,20** Und du sollst von seinem Blut nehmen und es an seine vier Hörner tun und an die vier Ecken der Einfassung und an die Abgrenzung ringsum; und so sollst du ihn entsündigen und Sühnung für ihn erwirken^a.
(a) Kap. 45,18.19; 2Mo 29,36.37; 3Mo 8,14.15
- Hes 43,21** Und du sollst den Jungstier des Sündopfers nehmen, und man soll ihn am Musterungsplatz des Tempelhauses, außerhalb des Heiligtums, verbrennen^a.
(a) Kap. 45,2; 2Mo 29,14
- Hes 43,22** Und am zweiten Tag sollst du einen Ziegenbock ohne Fehler zum Sündopfer darbringen^a; und man soll den Altar entsündigen, ebenso wie man ihn mit dem Jungstier entsündigt hat.
(a) 3Mo 4,23.26
- Hes 43,23** Wenn du das Entsündigen vollendet hast, sollst du einen Jungstier ohne Fehler von den Rindern und einen Widder ohne Fehler von den Schafen darbringen:
- Hes 43,24** du sollst sie vor dem HERRN darbringen, und die Priester sollen Salz auf sie streuen^a und sie dem HERRN als Brandopfer opfern.
(a) 3Mo 2,13
- Hes 43,25** Sieben Tage lang sollst du täglich einen Ziegenbock als Sündopfer zubereiten; und einen Jungstier von den Rindern und einen Widder von den Schafen, <Tiere> ohne Fehler, soll man zubereiten^a.
(a) 2Mo 29,37
- Hes 43,26** Sieben Tage lang soll man für den Altar Sühnung erwirken und ihn reinigen und ihn einweihen^{1a}.
(1) w. seine Hand füllen; die Wendung wird sonst bei der Amtseinführung von Priestern gebraucht
(a) 3Mo 8,33-35
- Hes 43,27** So soll man die Tage vollenden. Und es soll am achten Tag und fernerhin geschehen, daß die Priester eure Brandopfer und eure Heilsopfer¹ auf dem Altar zubereiten^a. Und ich werde euch wohlgefällig annehmen^b, spricht der Herr, HERR².
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) o. Friedensopfer; o. Abschluß- o. Gemeinschaftsopfer
(a) 3Mo 9,1-4; (b) Kap. 20,40.41; 2Kor 6,17

Hes 44,1 Vision vom zukünftigen Tempel: Diener des Heiligtums

Und er führte mich zurück auf dem Weg zum äußeren Tor des Heiligtums, das nach Osten weist^a. Das aber war verschlossen^b.

(a) Kap. 43,1,4; (b) Kap. 46,1

Hes 44,2 Und der HERR sprach zu mir: Dieses Tor soll verschlossen sein; es soll nicht geöffnet werden, und niemand soll durch es hineingehen! Denn der HERR, der Gott Israels, ist durch es hineingegangen^a, so soll es verschlossen sein^b.

(a) Kap. 43,1,4; (b) Kap. 46,1

Hes 44,3 Was den Fürsten betrifft, er, der Fürst, soll darin sitzen, um Speise zu essen¹ vor dem HERRN^a; auf dem Weg der Vorhalle des Tores² soll er hineingehen, und auf demselben³ Weg soll er hinausgehen^b.

(1) d.h. um eine Opfermahlzeit zu halten; (2) d.i. des Torhauses; (3) w. ihrem

(a) 5Mo 12,7; (b) Kap. 46,2; 2Kö 16,18

Hes 44,4 Und er brachte mich auf dem Weg zum Nordtor an die Vorderseite des Tempelhauses; und ich sah: und siehe, die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN^a; und ich fiel auf mein Gesicht nieder^b.

(a) Kap. 10,4; Offb 15,8; (b) Kap. 3,23

Hes 44,5 Und der HERR sprach zu mir: Menschensohn, richte dein Herz darauf, und sieh mit deinen Augen, und höre mit deinen Ohren alles, was ich mit dir rede in bezug auf alle Ordnungen des Hauses des HERRN und in bezug auf alle Weisungen dafür^a; und richte dein Herz ¹auf den Zutritt zum Tempelhaus <und> auf alle Ausgänge des Heiligtums^{2b}!

(1) o. auf den, der in das Tempelhaus hineingehen darf <und> auf alle, die aus dem Heiligtum herausgebracht werden müssen

(a) Kap. 40,4; 43,11; (b) Ps 24,3-6

Hes 44,6 Und sage zu den Widerspenstigen, zum Haus Israel^{1a}: So spricht der Herr, HERR: Laß es genug sein mit all euren Greueln^b, Haus Israel,

(1) vgl. d. Anm. zu Kap. 2,5

(a) Kap. 2,5; (b) Kap. 45,9; 1Petr 4,3

Hes 44,7 daß ihr Söhne der Fremde, unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten am Fleisch, habt hineinkommen lassen, in meinem Heiligtum zu sein, um es, mein Haus, zu entweihen^{1a}, wenn ihr meine Speise, Fett und Blut, darbrachtet. So habt ihr² meinen Bund gebrochen^b um aller eurer Greuel willen.

(1) so mit einer hebr. Handschr.; Mas.T: es zu entweihen, mein Haus; (2) so mit LXX, der syr. Üs. und Vulg.; Mas.T: So haben sie

(a) Jer 9,25; Apg 21,28; (b) Mal 2,4-8

Hes 44,8 Und ihr habt den Dienst an meinen heiligen Dingen nicht versehen, sondern habt sie¹ zu solchen gemacht, die für euch meinen Dienst in meinem Heiligtum versehen^a.

(1) nämlich die Fremden (V.7)

(a) 3Mo 22,10

Hes 44,9 <Darum>, so spricht der Herr, HERR: Kein Sohn der Fremde, unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten am Fleisch, soll in mein Heiligtum hineinkommen^a, <keiner> von allen Söhnen der Fremde, die mitten unter den Söhnen Israel <leben>^b;

(a) Ps 24,3-6; (b) 2Mo 12,48; 5Mo 23,4; Sach 14,21

Hes 44,10 sondern die Leviten, die sich von mir entfernt haben, als Israel in die Irre ging, als sie von mir abirrten, ihren Götzen nach^a, sie sollen ihre Schuld¹ tragen^b.

(1) o. Strafe

(a) Jer 23,11; (b) Hos 4,9

Hes 44,11 Sie sollen in meinem Heiligtum den Dienst verrichten als Wachen an den Toren des Hauses^a und den Dienst am Tempelhaus verrichten; {sie} sollen das Brandopfer und das Schlachtopfer für das Volk schlachten^b, und {sie} sollen vor ihnen stehen, um ihnen zu dienen^c.

(a) 1Chr 26,1; (b) 2Chr 30,17; (c) 4Mo 16,9

Hes 44,12 Weil sie ihnen vor ihren Götzen gedient haben¹ und dem Haus Israel ein Anstoß zur Schuld geworden sind^a, darum habe ich meine Hand <zum Schwur> gegen sie erhoben, spricht der Herr, HERR², daß sie ihre Schuld³ tragen sollen^b.

(1) o. Strafe; (2) so mit den alten Üs.; Mas.T: dienen; (3) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Hos 4,9; (b) Kap. 14,3; Mal 2,8

Hes 44,13 Sie sollen mir nicht <mehr> nahen, um mir den Priesterdienst auszuüben^a und um allen meinen heiligen Dingen, den hochheiligen, zu nahen; sondern sie sollen ihre Schmach und ihre Greuel tragen, die sie verübt haben^b.

(a) 4Mo 18,3; (b) Jer 3,25

Hes 44,14 Und ich mache sie zu solchen, die den Dienst am Tempelhaus versehen, für alle Arbeiten in ihm¹ und für alles, was darin getan werden muß^a.

(1) w. für seine ganze Arbeit

(a) Kap. 46,24; 4Mo 18,4; 1Chr 23,28-32

Hes 44,15 Aber die Priester, die Leviten, die Söhne Zadoks^a, die den Dienst an meinem Heiligtum versehen haben, als die Söhne Israel von mir abirrten^b, {sie} sollen mir nahen, um mir zu dienen^c, und sollen vor mir stehen, um mir das Fett und das Blut darzubringen^d, spricht der Herr, HERR¹!

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) 2Sam 8,17; (b) Kap. 48,11; (c) Kap. 40,46; Sach 3,7; (d) 3Mo 3,3-16; 17,6

Hes 44,16 {Sie} sollen in mein Heiligtum hineinkommen, und {sie} sollen meinem Tisch nahen^a, um mir zu dienen, und sollen den Dienst für mich verrichten^b.

(a) Kap. 41,22; (b) 4Mo 16,9; 18,5; 1Sam 2,35

- Hes 44,17** Und es soll geschehen, wenn sie durch die Tore des inneren Vorhofs hineingehen, sollen sie leinene Kleider anziehen; aber Wolle soll nicht auf sie kommen, wenn sie in den Toren des inneren Vorhofs und drinnen dienen^a.
(a) 3Mo 16,4
- Hes 44,18** Leinene Kopfbünde sollen auf ihrem Kopf sein und leinene Beinkleider an ihren Hüften; sie sollen sich nicht mit schweißfördernder Kleidung¹ gürten.
(1) w. mit Schweiß
- Hes 44,19** Und wenn sie in den äußeren Vorhof hinausgehen, in den äußeren Vorhof zum Volk, sollen sie ihre Kleider, in denen sie Dienst getan haben, ausziehen^a und in die heiligen Zellen legen und sollen andere Kleider anziehen, damit sie das Volk nicht mit ihren Kleidern heilig machen^b.
(a) Kap. 42,14; 3Mo 6,3,4; (b) Kap. 46,20
- Hes 44,20** Und sie sollen weder ihr Haupt <kahl>scheren noch das Haar frei wachsen lassen; sie sollen ihr Haupt<haar kurz> schneiden^a.
(a) 3Mo 21,5
- Hes 44,21** Und kein Priester soll Wein trinken, wenn sie in den inneren Vorhof hineingehen^a.
(a) 3Mo 10,9
- Hes 44,22** Und eine Witwe und eine Verstoßene sollen sie sich nicht zu Frauen nehmen, sondern Jungfrauen von den Nachkommen des Hauses Israel. Und die Witwe, die eine Priesterwitwe ist, dürfen sie nehmen^a.
(a) 3Mo 21,13,14
- Hes 44,23** Und sie sollen mein Volk unterweisen, zwischen heilig und nicht heilig <zu unterscheiden> und sollen sie <den Unterschied> zwischen unrein und rein erkennen lassen^a.
(a) Kap. 22,26
- Hes 44,24** Und über einen Rechtsstreit sollen {sie} Gericht halten¹, nach meinen Rechtsbestimmungen sollen sie richten^a; und sie sollen meine Gesetze und meine Ordnungen bei all meinen Festzeiten beachten^b und meine Sabbate heilig halten^c.
(1) w. dastehen, um zu richten
(a) 5Mo 17,9; (b) Kap. 46,9; 3Mo 23,2; (c) Kap. 22,26; Jes 58,13
- Hes 44,25** Und zu einem toten Menschen sollen sie¹ nicht hineingehen, sich unrein zu machen; nur beim Vater und der Mutter und beim Sohn und der Tochter, beim Bruder und bei der Schwester, die keinem Mann gehört hat, dürfen sie sich verunreinigen^a.
(1) w. soll er
(a) 3Mo 21,1-3
- Hes 44,26** Und nach seiner Reinigung soll man ihm sieben Tage zuzählen^a;
(a) 4Mo 19,11-13
- Hes 44,27** und an dem Tag, da er ins Heiligtum¹, in den inneren Vorhof, hineingeht, um im Heiligtum den Dienst zu verrichten, soll er sein Sündopfer darbringen^a, spricht der Herr, HERR². -
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) Die Worte «ins Heiligtum» werden von LXX nicht bezeugt.
(a) 3Mo 4,3
- Hes 44,28** Und darin soll ihr Erbteil bestehen¹: Ich bin ihr Erbteil; und ihr sollt ihnen keinen Grundbesitz in Israel geben: ich bin ihr Grundbesitz^a.
(1) Vulg. liest: Und sie sollen kein Erbteil haben
(a) 5Mo 18,2; Jos 13,14
- Hes 44,29** Das Speisopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer, das sollen sie essen^a; und alles Gebannte in Israel soll ihnen gehören^b.
(a) 3Mo 2,3,10; (b) 3Mo 27,21
- Hes 44,30** Und das Beste¹ aller Erstlinge von allem^a und alle Hebopfer von allem aus all euren Hebopfern sollen den Priestern gehören. Und das Beste² eures Schrotmehls³ sollt ihr dem Priester geben^b, damit Segen auf deinem Haus ruht^c.
(1) o. das Erste; (2) o. eures Teigs
(a) 2Mo 23,19; (b) 4Mo 15,20; (c) Mal 3,10
- Hes 44,31** Keinerlei Aas noch Zerrissenes von Vögeln oder vom Vieh sollen die Priester essen^a.
(a) 3Mo 22,8
- Hes 45,1** **Vision vom zukünftigen Tempel: Aufteilung des Landes um den Tempelbezirk - Pflichten und Opfer der Fürsten - Festtage**
V. 1-8: Kap. 48,8-
- Und wenn ihr das Land als Erbteil verlost^a, sollt ihr für den HERRN eine Weihegabe aussondern¹, als heiliges <Stück> vom Land, in der Länge 25000 <Ellen> lang und in einer Breite von 20000² <Ellen>. Die soll heilig sein in ihrem ganzen Gebiet ringsum.
(1) w. ein Hebopfer abheben; (2) Diese Zahl liest LXX; Mas.T: 10000
(b) Kap. 47,21,22; Jos 14,1,2
- Hes 45,2** Davon sollen zum Heiligtum¹ gehören ein Viereck von fünfhundert auf fünfhundert <Ellen> ringsum^a, und fünfzig Ellen Weideland hat es ringsum^b.
(1) w. zum Heiligen; d.i. der Gesamtkomplex des Heiligtums
(a) Kap. 42,15-20; (b) Kap. 43,21
- Hes 45,3** Und von diesem abgemessenen Stück sollst du eine Länge von 25000 <Ellen> abmessen und eine Breite von 10000 <Ellen>; da soll das Heiligtum, das Allerheiligste, sein^a.
(a) 1Kö 6,16

- Hes 45,4** Der heilige <Teil> vom Land ist es; den Priestern, die am Heiligtum Dienst tun, soll es gehören, die nahen, um dem HERRN zu dienen. Und es soll ihnen als Platz für Häuser und ¹als Weideland für das Vieh dienen².
(1) so mit LXX und geringfügiger Korrektur eines Wortes; Mas.T: als Heiligtum des Heiligtums
- Hes 45,5** Und <ein Stück von> 25000 <Ellen> Länge und 10000 <Ellen> Breite soll den Leviten, die am Tempelhaus Dienst tun, gehören, ihnen zum Besitz <für> Städte zum Wohnen^{1a}.
(1) Diesen Text setzt LXX voraus. Mas.T: ihnen zum Grundbesitz, zwanzig Zellen
(a) 4Mo 35,2
- Hes 45,6** Und als Besitz der Stadt sollt ihr <ein Stück von> 5000 <Ellen> Breite und 25000 <Ellen> Länge geben, entlang der heiligen Weihgabe¹. Dem ganzen Haus Israel soll es gehören.
(1) w. gleichlaufend mit dem heiligen Hebopfer
- Hes 45,7** Und dem Fürsten <sollt ihr Land geben> auf dieser und auf jener Seite der heiligen Weihgabe¹ und des Grundbesitzes der Stadt, längs der heiligen Weihgabe² und längs des Grundbesitzes der Stadt, an der Westseite westwärts und an der Ostseite ostwärts und in der Länge³ entsprechend eines der <Stammes->Anteile von der Westgrenze bis zur Ostgrenze
(1) w. des heiligen Hebopfers; (2) d.h. eigentlich der Breite nach, da es die Schmalseite ist; aber hier und in Kap.48 bedeutet der Ausdruck «Länge» stets die von Osten nach Westen sich erstreckende Seite. Vgl. die Anm. zu Kap.48,21.
- Hes 45,8** als Land<besitz>. Es soll ihm als Grundbesitz in Israel gehören^a; und meine Fürsten sollen mein Volk nicht mehr unterdrücken^b, sondern das Land dem Haus Israel nach seinen Stämmen überlassen^{1c}.
(1) w. geben
(a) Jos 19,49; (b) Kap. 22,6,27; (c) Kap. 46,18
- Hes 45,9** So spricht der Herr, HERR: Laßt es euch genug sein^a, ihr Fürsten Israels! Gewalttat und Mißhandlung beseitigt, und übt Recht und Gerechtigkeit^b! Hört auf, mein Volk aus seinem Grundbesitz zu vertreiben^{1c}! spricht der Herr, HERR².
(1) w. Hört auf mit euren Vertreibungen gegenüber meinem Volk; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN
(a) Kap. 44,6; (b) Ps 82,2-4; Jes 1,17; Am 5,15; (c) Mi 2,2
- Hes 45,10** Gerechte Waage und gerechtes Efa und gerechtes Bat sollt ihr haben^a.
(a) 3Mo 19,35,36
- Hes 45,11** Das Efa und das Bat sollen gleiches Maß¹ haben, so daß das Bat den zehnten Teil des Homer enthält^a und das Efa den zehnten <Teil> des Homer; nach dem Homer soll seine Maßbestimmung geschehen.
(1) w. ein einziges Maß
(a) 2Mo 16,36; 1Kö 7,26
- Hes 45,12** Und der Schekel soll zwanzig Gera <betragen>^a; zwanzig Schekel, 25 Schekel und fünfzehn Schekel soll bei euch die Mine <betragen>.
(a) 2Mo 30,13
- Hes 45,13** Das ist das Hebopfer, das ihr abheben sollt: ein sechstel Efa vom Homer Weizen und ein sechstel Efa vom Homer Gerste
- Hes 45,14** und die Gebühr an Öl: - das Bat ist das Öl<maß> - ein zehntel Bat vom Kor; zehn Bat sind ein Homer, denn zehn Bat sind <auch> ein Kor¹;
(1) T; Mas.T: ein Homer
- Hes 45,15** und ein Schaf¹ von der Herde, von zweihundert, von den Geschlechtern Israels² zum Speisopfer und zum Brandopfer und zu den Heilsopfern³, um ihnen Sühnung zu erwirken^a, spricht der Herr, HERR⁴.
(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN; (2) o. eine Ziege; (3) LXX; andere lesen: vom Viehbesitz Israels; Mas.T: von dem wasserreichen <Gebiet> Israels; (4) o. Friedensopfern; o. Abschlußopfern; o. Gemeinschaftsopfern
(a) 3Mo 1,4
- Hes 45,16** Das ganze Volk des Landes soll <verpflichtet> sein zu diesem Hebopfer an den Fürsten in Israel^a.
(a) 2Mo 30,14
- Hes 45,17** Dem Fürsten aber obliegen die Brandopfer und das Speisopfer und das Trankopfer an den Festen^a und an den Neumonden und an den Sabbaten, zu allen Festzeiten des Hauses Israel^b. {Er} soll das Sündopfer und das Speisopfer und das Brandopfer und die Heilsopfer¹ zubereiten, um dem Haus Israel Sühnung zu erwirken.
(1) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer o. Gemeinschaftsopfer
(a) 2Chr 8,12,13; (b) 4Mo 28; 29; 2Chr 35,7
- Hes 45,18** So spricht der Herr, HERR: Im ersten <Monat>, am Ersten des Monats, sollst du einen fehlerlosen Jungstier von den Rindern nehmen und das Heiligtum entsündigen^a.
(a) Kap. 43,20; 3Mo 16,16,18
- Hes 45,19** Und der Priester soll <etwas> von dem Blut des Sündopfers nehmen und es an die Türpfosten¹ des Hauses tun und an die vier Ecken der Einfassung des Altars und an die Pfosten² der Tore des inneren Vorhofs^a.
(1) so lesen 2 hebr. Handschr., LXX, die syr. Üs. und Vulg.; Mas.T: an den Türpfosten
(a) Kap. 43,20; 3Mo 16,16,18
- Hes 45,20** Und ebenso sollst du tun am Siebten des Monats wegen des Mannes, der <aus Versehen> sündigt^a, und wegen des Einfältigen. Und so sollt ihr dem Haus Sühnung erwirken.
(a) 3Mo 4,27
- Hes 45,21** Im ersten <Monat>, am vierzehnten Tag des Monats, sollt ihr das Passah halten, als Fest <sollt ihr es feiern>; sieben Tage soll man¹ ungesäuerte Brote essen^a.
(1) so mit vielen hebr. Handschr. und den alten Üs.; Mas.T: als Wochenfest <sollt ihr es feiern>; tagelang soll man
(a) 2Mo 12,2-20
- Hes 45,22** Und der Fürst soll an diesem Tag für sich und für das ganze Volk des Landes einen Sündopferstier darbringen^a.
(a) Kap. 46,4; 3Mo 4,13-16,21

- Hes 45,23** Und die sieben Tage des Festes <hindurch> soll er dem HERRN ein Brandopfer darbringen: sieben Jungstiere und sieben Widder, ohne Fehler, täglich, die sieben Tage lang und als Sündopfer täglich einen Ziegenbock^a.
(a) 3Mo 23,8; 4Mo 28,16-24
- Hes 45,24** Und als Speisopfer soll er ein Efa für den Jungstier und ein Efa für den Widder darbringen; und ein Hin Öl für das Efa^a.
(a) Kap. 46,5.7.11
- Hes 45,25** Im siebten <Monat>, am fünfzehnten Tag des Monats, am Fest¹, soll er die sieben Tage lang ebenso <Opfer> darbringen, so das Sündopfer wie das Brandopfer und so das Speisopfer wie das Öl^a.
(1) d.i. am Laubhüttenfest
(a) 3Mo 23,34-36
- Hes 46,1 Vision vom zukünftigen Tempel: Vorschriften für Festtage, für Fürst und Volk und für die Opferküchen**
So spricht der Herr, HERR: Das Tor des inneren Vorhofs, das nach Osten weist, soll die sechs Werkzeuge <hindurch> geschlossen sein^a; aber am Sabbat soll es geöffnet werden, und am Tag des Neumondes soll es geöffnet werden^b.
(a) Kap. 44,1.2; (b) Jes 66,23
- Hes 46,2** Und der Fürst soll durch die Vorhalle des Tores von außen her hineingehen^a und an den Pfosten des Tores stehen bleiben^b; und die Priester sollen sein Brandopfer und seine Heilsopfer¹ darbringen, und er soll auf der Schwelle des Tores anbeten² und hinausgehen; das Tor soll aber bis zum Abend nicht geschlossen werden.
(1) o. Friedensopfer, o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer; (2) w. sich niederwerfen
(a) Kap. 44,3; (b) 2Chr 23,13
- Hes 46,3** Und das Volk des Landes soll vor dem HERRN anbeten^{1a} am Eingang dieses Tores, an den Sabbaten und an den Neumonden. -
(1) w. sich niederwerfen
(a) Ps 96,8.9
- Hes 46,4** Und das Brandopfer, das der Fürst dem HERRN darbringt, soll am Sabbat sechs fehlerlose Lämmer und einen fehlerlosen Widder <betragen>^a.
(a) Kap. 45,17.22; 4Mo 28,10
- Hes 46,5** Und das Speisopfer: ein Efa für den Widder; für die Lämmer aber <betragt> das Speisopfer eine Gabe seiner Hand¹; und Öl: ein Hin für das Efa^a.
(1) d.h. soviel er geben kann; vgl. V.7
(a) Kap. 45,24
- Hes 46,6** Und am Tag des Neumondes <soll das Brandopfer> einen fehlerlosen jungen Stier von den Rindern <betragen> und sechs Lämmer und einen Widder; ohne Fehler sollen sie sein^a.
(a) 4Mo 28,11-14
- Hes 46,7** Und ein Efa für den Jungstier und ein Efa für den Widder soll er als Speisopfer opfern; und für die Lämmer: soviel seine Hand aufbringen kann; und Öl: ein Hin für das Efa^a.
(a) Kap. 45,24
- Hes 46,8** Und wenn der Fürst hineingeht, soll er durch die Vorhalle des Tores¹ hineingehen; und auf demselben Weg soll er hinausgehen^a.
(1) d.i. die Halle des Osttores; wie V.2
(a) Kap. 44,3
- Hes 46,9** Und wenn das Volk des Landes an den Festtagen^a vor den HERRN kommt^b: wer durch das Nordtor hineingeht, um anzubeten, soll durch das Südtor hinausgehen; und wer durch das Südtor hineingeht, soll durch das Nordtor hinausgehen; er soll nicht durch das Tor zurückkehren, durch das er hineingegangen ist, sondern geradeaus¹ soll er hinausgehen.
(1) w. <durch> das ihm gegenüber<liegende>
(a) Kap. 36,38; 44,24; (b) 2Mo 23,14-17
- Hes 46,10** Und der Fürst soll mitten unter ihnen hineingehen, wenn sie hineingehen; und wenn sie hinausgehen, soll <auch> er hinausgehen¹. -
(1) so mit vielen hebr. Handschr., LXX und Vulg.; Mas.T: sollen sie hinausgehen
- Hes 46,11** Und an den Festen und zu den Festzeiten soll das Speisopfer ein Efa für den Jungstier betragen und ein Efa für den Widder; und für die Lämmer: eine Gabe seiner Hand¹; und Öl: ein Hin für das Efa^a.
(1) d.h. soviel er geben kann; vgl. V.7
(a) Kap. 45,24
- Hes 46,12** Und wenn der Fürst eine freiwillige Gabe darbringen will, ein Brandopfer oder ein Heilsopfer¹, als freiwillige Gabe für den HERRN, dann soll man ihm das Tor öffnen, das nach Osten weist, und er soll sein Brandopfer und seine Heilsopfer² darbringen, ebenso wie er <es> am Sabbat darbringt. Dann soll er hinausgehen, und man soll das Tor schließen, nachdem er hinausgegangen ist^a. -
(1) o. Friedensopfer, o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer
(a) Kap. 44,1.2
- Hes 46,13** Und du sollst täglich ein einjähriges fehlerloses Lamm dem HERRN als Brandopfer zubereiten, Morgen für Morgen sollst du es zubereiten^a.
(a) 2Mo 29,38-42

- Hes 46,14** Und ein Speisopfer sollst du dazu zubereiten, Morgen für Morgen: ein sechstel Efa und Öl, ein drittel Hin, um den Weizengriß zu befeuchten, ein Speisopfer für den HERRN - ewige Ordnungen <, die> beständig <gelten sollen>.
- Hes 46,15** Und man soll das Lamm und das Speisopfer und das Öl, Morgen für Morgen, als ein regelmäßiges Brandopfer darbringen^a.
(a) 2Mo 29,38-42
- Hes 46,16** So spricht der Herr, HERR: Wenn der Fürst einem seiner Söhne ein Geschenk aus seinem Erbesitz gibt, so gehört es¹ seinen Söhnen, es ist ihr Grundeigentum als Erbesitz.
(1) so mit LXX; Mas.T: Wenn ein Fürst einem seiner Söhne ein Geschenk gibt - <es ist ja> sein Erbesitz - so gehört es
- Hes 46,17** Wenn er aber einem seiner Knechte ein Geschenk von seinem Erbesitz gibt, dann soll es dem bis zum Jahr der Freilassung gehören^a, soll dann aber wieder an den Fürsten kommen. Nur seinen Söhnen, ihnen soll es als sein Erbesitz¹ <für immer> gehören.
(1) d.h. als Erbesitz des Fürsten als leiblichem Vater
(a) 3Mo 25,10.13
- Hes 46,18** Und der Fürst soll nichts von dem Erbesitz des Volkes nehmen, so daß er sie gewaltsam aus ihrem Grundbesitz verdrängt^a; von seinem <eigenen> Grundbesitz soll er an seine Söhne vererben, damit sich mein Volk nicht zerstreut, jeder aus seinem Grundbesitz.
(a) Kap. 45,8,9; 1Kö 21,3
- Hes 46,19** Und er brachte mich durch den Eingang, der an der Seite¹ des Tores war, zu den heiligen Priesterzellen^{2a}, die nach Norden gerichtet sind, und siehe, dort war ein Ort am äußersten Ende nach Westen zu.
(1) w. Schulter; nämlich des nördlichen Binnentores; (2) T; Mas.T: zu den Zellen des Heiligtums (w. des Heiligen), zu den Priestern
(a) Kap. 42,9
- Hes 46,20** Und er sprach zu mir: Das ist der Ort, wo die Priester das Schuldopfer und das Sündopfer kochen^a, wo sie das Speisopfer backen sollen^b, damit man es nicht in den äußeren Vorhof hinaustragen muß <und dabei> das Volk heilig macht^c.
(a) 2Mo 29,31; 1Sam 2,13; 2Chr 35,13; (b) 3Mo 2,1-10; (c) Kap. 44,19
- Hes 46,21** Und er führte mich in den äußeren Vorhof^a hinaus und ließ mich an den vier Ecken des Vorhofs vorübergehen; und siehe, in jeder Ecke des Vorhofs war je ein Hof.
(a) Kap. 40,17
- Hes 46,22** In den vier Ecken des Vorhofs waren kleine¹ Höfe, vierzig <Ellen> lang und dreißig breit. Ein <und dasselbe> Maß hatten alle vier².
(1) LXX; die Bedeutung des Wortes in Mas.T. ist ungewiß, vielleicht: «geschlossene» o. «nicht überdachte»; (2) so mit LXX, syr. Üs. und Vulg.; Mas. T: hatten alle vier an den Ecken
- Hes 46,23** Und in ihnen war eine Steinlage ringsherum bei allen vieren; und Kochstellen waren unten an den Steinlagen angebracht ringsum.
- Hes 46,24** Und er sprach zu mir: Dies sind die Küchen¹, wo die, die den Dienst am Haus versehen, das Schlachtopfer des Volkes kochen sollen^a.
(1) LXX; Mas.T: dies ist die Küche; (w. das Haus der Köche)
(a) Kap. 44,11.14
- Hes 47,1 Vision vom zukünftigen Tempel: Das Wasser aus dem Tempel**
Und er führte mich zurück zum Eingang des Hauses; und siehe, Wasser floß unter der Schwelle des Hauses hervor^a nach Osten^b, denn die Vorderseite des Hauses war nach Osten <gerichtet>; und das Wasser floß unten herab an der rechten Seite¹ des Hauses, südlich vom Altar.
(1) w. Schulter
(a) Ps 46,5; 87,7; Sach 13,1; Offb 22,1; (b) Kap. 40,6
- Hes 47,2** Und er führte mich hinaus durch das Nordtor und ließ mich den Weg außen herumgehen zum äußeren Tor, auf dem Weg, der sich nach Osten wendet; und siehe, Wasser rieselte auf der rechten Seite¹ hervor.
(1) w. Schulter
- Hes 47,3** Und als der Mann gegen Osten hinausging, die Meßschnur in seiner Hand^a, da maß er tausend Ellen und ließ mich durch das Wasser gehen: Wasser bis an die Knöchel.
(a) Kap. 40,3; Sach 2,5
- Hes 47,4** Und er maß tausend <Ellen> und ließ mich durch das Wasser gehen: Wasser bis an die Knie. Und er maß tausend <Ellen> und ließ mich hindurchgehen: Wasser bis an die Hüften.
- Hes 47,5** Und er maß tausend <Ellen>: ein Fluß, den ich nicht durchschreiten konnte, denn die Wasser waren tief¹, Wasser zum Schwimmen, ein Fluß, der nicht <mehr> durchschritten werden kann.
(1) w. hoch
- Hes 47,6** Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Und er führte mich wieder zurück am Ufer des Flusses <entlang>¹.
(1) so mit vielen hebr. Handschr. und den alten Üs.; Mas.T: zurück zum Ufer des Flusses
- Hes 47,7** Als ich zurückkehrte, siehe, <da standen> am Ufer des Flusses sehr viele Bäume auf dieser und auf jener Seite^a.
(a) Offb 22,2

Hes 47,8 Und er sprach zu mir: Dieses Wasser fließt hinaus in den östlichen Bezirk¹ und fließt in die Ebene² hinab und gelangt ins Meer^a, in das salzige Wasser, und das Wasser wird gesund werden^{3b}.

(1) d.i. die Gegend oberhalb des Toten Meeres; vgl. Jos 22,10; (2) hebr. Araba; d.i. die Niederung, die zu beiden Seiten des Jordan und des Toten Meeres liegt und sich bis zum Golf von Elat erstreckt.; (3) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: und gelangt ins Meer - zum Meer hin wird es (das Flußwasser) hinausgeführt - und das Wasser (des Toten Meeres) wird gesund werden.

(a) 5Mo 4,49; (b) 2Mo 15,25

Hes 47,9 Und es wird geschehen, jedes Lebewesen, das¹ da wimmelt - überall wohin der Fluß² kommt -, wird leben. Und es wird sehr viele Fische geben. Wenn dieses Wasser dorthin kommt, dann wird das Salzwasser gesund werden³, und alles wird leben, wohin der Fluß kommt.

(1) w. jede lebende Seele, die; (2) so mit den alten Üs.; Mas.T: der Doppelfluß; (3) w. dann wird es gesund werden

Hes 47,10 Und es wird geschehen, daß Fischer an ihm¹ stehen werden: von En-Gedia^a bis En-Eglajim werden Trockenplätze für Netze sein. Fische von jeder Art werden in ihm² sein³, sehr zahlreich, wie die Fische des großen Meeres.

(1) d.i. dem Salzmeer; (2) w. Nach ihrer Art werden deren Fische sein

(a) 2Chr 20,2

Hes 47,11 Seine Sümpfe und seine Lachen <aber> werden nicht gesund werden. Zur Salzgewinnung sind sie bestimmt¹.

(1) w. dem Salz sind sie hingegeben

Hes 47,12 An dem Fluß aber, an seinem Ufer, werden auf dieser und auf jener Seite allerlei Bäume wachsen, von denen man ißt, deren Blätter nicht welken und deren Früchte nicht ausgehen werden. Monat für Monat¹ werden sie frische Früchte tragen, denn sein Wasser fließt aus dem Heiligtum hervor; und ihre Früchte werden als Speise dienen und ihre Blätter als Heilmittel^a.

(1) w. nach ihren Monaten

(a) Offb 22,2

Hes 47,13 Die Grenzen des Landes

vgl. 4Mo 34,1-12

So spricht der Herr, HERR: Das ist die Grenze, innerhalb derer ihr euch das Land als Erbe zuweisen sollt nach den zwölf Stämmen Israels^a: für Joseph <zwei> Anteile^{1b}.

(1) w. Meßschnüre; d.h. abgemessene Landstücke

(a) Kap. 48,1-7; 4Mo 34,2.13; (b) 1Mo 48,5; Jos 16,4; 17,1

Hes 47,14 Und ihr sollt es zum Erbe erhalten, der eine wie der andere¹, da ich meine Hand <im Schwur> erhoben habe, es euren Vätern zu geben. Dieses Land soll euch als Erbteil zufallen^a.

(1) w. ein Mann wie sein Bruder

(a) 2Mo 6,8

Hes 47,15 Und das ist die Grenze des Landes: Auf der Nordseite, vom großen Meer an, in der Richtung auf Hetlon^a, bis man nach Hamat kommt, nach Zedad hin,

(a) Kap. 48,1

Hes 47,16 ¹Berota^a, Sibrajim, das zwischen dem Gebiet von Damaskus und dem Gebiet von Hamat liegt, <und> Hazar-Enan², das an der Grenze von Hauran liegt.

(1) so mit LXX; vgl. Kap. 48,1; Mas.T: bis man nach Zedad kommt, * (16) Hamat.; (2) so mit V.17; Mas.T: das mittlere Hazar

(a) 2Sam 8,8

Hes 47,17 Und die Grenze verläuft vom Meer <bis nach> Hazar-Enan. <Dabei liegt> die Grenze von Damaskus - und zwar, was den Norden betrifft - nördlich und ebenso das Gebiet von Hamat. Das ist die Nordseite. -

Hes 47,18 Und die Ostseite: <Von Hazar-Enan, das> zwischen Hauran und Damaskus <liegt,> ¹bildet zwischen Gilead und dem Land Israel der Jordan die Grenze² bis zum östlichen Meer^a hin bis Tamar³. Das ist die Ostseite. -

(1) so mit LXX; Mas.T: zwischen Hauran und Damaskus und Gilead und dem Land Israel ist der Jordan als Grenze; (2) Diesen Text setzen LXX und die syr. Üs. voraus; Mas.T: <das> sollt ihr messen

(a) Joe 2,20

Hes 47,19 Und die Mittagseite südwärts: von Tamar^a bis zum Haderwasser von Kadesch^{1b} <und> nach dem Bach <Ägyptens> hin bis an das große Meer. Das ist die Südseite gegen Mittag^c. -

(1) Einige hebr. Handschr., die syr., aram. Üs. und Vulg. lesen den Ortsnamen: Meribat-Kadesch

(a) 1Kö 9,18; 2Chr 20,2; (b) 4Mo 20,1.13; (c) Kap. 48,28

Hes 47,20 Und die Westseite: das große Meer bildet die Grenze¹ bis gegenüber <der Stelle>, wo man nach Hamat kommt. Das ist die Westseite.

(1) so lesen LXX und die syr. Üs.; Mas.T: Das große Meer als Grenze

Hes 47,21 Die Aufteilung des Landes

Und dieses Land sollt ihr unter euch verteilen nach den Stämmen Israels.

Hes 47,22 Und es soll geschehen: Ihr sollt es als Erbteil verlosen^a unter euch und den Fremden, die sich in eurer Mitte aufhalten, die in eurer Mitte Söhne gezeugt haben. Und sie sollen euch gelten wie Einheimische¹ unter den Söhnen Israel^b. Mit euch sollen sie <es> als Erbteil durch das Los erhalten² mitten unter den Stämmen Israels^c.

(1) o. der Vollbürger; (2) so mit Vulg., der syr. und aram. Üs.; Mas.T: Bei euch sollen sie <euch> als Erbteil zufallen

(a) Kap. 48,29; (b) 3Mo 19,34; Jes 56,6.7; (c) Kap. 45,1

Hes 47,23 Und es soll geschehen, in dem Stamm, bei dem der Fremde sich aufhält, dort sollt ihr ihm sein Erbteil geben, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

- Hes 48,1** Und das sind die Namen der Stämme: Im äußersten Norden, seitlich vom Weg nach Hetlon, nach Hamat^{1a} <und> nach Hazar-Enan - das Gebiet von Damaskus <bleibt dabei> nordwärts, seitlich von Hamat -, von der Ostseite nach Westen: <für> Dan^b ein <Anteil>².
 (1) w. <des Weges>, wenn man nach Hamat kommt; (2) so in Angleichung an die folgenden Verse; Mas.T: die Ostseite - Westen: für Danein <Anteil>
 (a) Kap. 47,15-17; (b) Jos 19,48
- Hes 48,2** Und neben dem Gebiet von Dan, von der Ostseite bis zur Westseite: Asser^a ein <Anteil>.
 (a) Jos 19,31
- Hes 48,3** Und neben dem Gebiet von Asser, von der Ostseite bis zur Westseite: Naftali^a ein <Anteil>.
 (a) Jos 19,39
- Hes 48,4** Und neben dem Gebiet von Naftali, von der Ostseite bis zur Westseite: Manasse^a ein <Anteil>.
 (a) Jos 13,31; 17,6
- Hes 48,5** Und neben dem Gebiet von Manasse, von der Ostseite bis zur Westseite: Ephraim^a ein <Anteil>.
 (a) Jos 16,9
- Hes 48,6** Und neben dem Gebiet von Ephraim, von der Ostseite bis zur Westseite: Ruben^a ein <Anteil>.
 (a) Jos 13,23
- Hes 48,7** Und neben dem Gebiet von Ruben, von der Ostseite bis zur Westseite: Juda^a ein <Anteil>.
 (a) Jos 15,12
- Hes 48,8** V. 8-22: Kap. 45,1-8
 Und neben dem Gebiet von Juda, von der Ostseite bis zur Westseite, soll die Weihegabe liegen, die ihr aussondern sollt¹: 25000 <Ellen> die Breite und die Länge wie eines der <Stammes->Anteile von der Ostseite bis zur Westseite; und das Heiligtum soll in seiner Mitte sein.
 (1) w. soll das Hebopfer sein, das ihr abheben sollt
- Hes 48,9** Die Weihegabe, die ihr für den HERRN aussondern sollt¹, soll 25000 <Ellen> in der Länge und 20000² <Ellen> in der Breite <betragen>.
 (1) w. Das Hebopfer, das ihr für den HERRN abheben sollt; (2) so mit einer griech. Üs.; Mas.T: 10000
- Hes 48,10** Und diesen <Personen> soll die heilige Weihegabe¹ gehören: den Priestern. Nach Norden zu 25000 <Ellen lang> und nach Westen 10000 <Ellen> breit und nach Osten 10000 <Ellen> breit und nach Süden 25000 <Ellen lang>; und das Heiligtum des HERRN soll in seiner Mitte sein.
 (1) w. das heilige Hebopfer
- Hes 48,11** Den geweihten Priestern <soll es gehören>, den Söhnen Zadoks¹, die meinen Dienst versehen haben, die, als die Söhne Israel abirrten, nicht abgeirrt sind wie die Leviten abgeirrt sind^a.
 (1) so mit LXX, der syr. und aram. Üs.; Mas.T: Den Priestern gehört das Geheiligte von den Söhnen Zadoks
 (a) Kap. 44,15.16
- Hes 48,12** Und sie sollen eine Sonderweihgabe von der Weihgabe des Landes erhalten¹, ein Hochheiliges neben dem Gebiet der Leviten.
 (1) w. Und ihnen ist ein Abgehobenes von dem Hebopfer des Landes
- Hes 48,13** Und die Leviten <sollen> entsprechend dem Gebiet der Priester <ein Gebiet haben von> 25000 <Ellen> Länge und 10000 <Ellen> Breite. Jede Langseite soll <also> 25000 <Ellen betragen> und die Breite 10000 <Ellen>.
Hes 48,14 Und man soll nichts davon verkaufen noch vertauschen^a; und das Beste¹ des Landes soll man nicht <an andere> übergehen lassen, denn es ist dem HERRN heilig^b.
 (1) w. das Erste
 (a) 3Mo 25,34; (b) 2Mo 23,19
- Hes 48,15** Und die 5000 <Ellen>, die in der Breite übrig bleiben, längs der 25000 <Ellen>, das soll nicht heilig sein, <sondern> der Stadt als Wohngebiet und Weideland <dienen>. Und die Stadt soll mitten darin liegen.
- Hes 48,16** Und das sollen ihre Maße sein^a: die Nordseite 4500 <Ellen> und die Südseite 4500 <Ellen> und die¹ Ostseite 4500 <Ellen> und die Westseite 4500 <Ellen>.
 (1) so mit 6 hebr. Handschr.; Mas.T: an der
 (a) Offb 21,16.17
- Hes 48,17** Und die Stadt soll <dies> als Weideland haben: nach Norden 250 <Ellen> und nach Süden 250 <Ellen> und nach Osten 250 <Ellen> und nach Westen 250 <Ellen>.
- Hes 48,18** Und was übrig bleibt, <beträgt> in der Länge, parallel zur Weihegabe¹, 10000 <Ellen> nach Osten und 10000 <Ellen> nach Westen, <es läuft parallel zur heiligen Weihegabe²>. Sein Ertrag soll denen, die <in> der Stadt arbeiten, als Nahrung dienen.
 (1) w. zum heiligen Hebopfer
- Hes 48,19** Und die <in> der Stadt arbeiten, sollen es bearbeiten aus allen Stämmen Israels¹.
 (1) d.h. entweder: alle Israeliten, die in der Stadt wohnen, oder: nur die von allen Israeliten, die in der Stadt wohnen
- Hes 48,20** Die ganze Weihegabe¹ soll <eine Fläche von> 25000 auf 25000 <Ellen haben>. Als Viereck sollt ihr die heilige Weihegabe aussondern² zusammen mit dem Grundbesitz der Stadt.
 (1) w. Das ganze Hebopfer; (2) w. sollt ihr das heilige Hebopfer abheben
- Hes 48,21** Und was übrig bleibt, soll dem Fürsten <gehören: Das Gebiet> auf dieser und auf jener Seite der heiligen Weihegabe¹ und des Grundbesitzes der Stadt, längs der 25000 <Ellen>² bis zur Ostgrenze und nach Westen längs der 25000 <Ellen> zur Westgrenze hin, <soll> entsprechend den <Stammes->Anteilen dem Fürsten <gehören>. Und die heilige Weihegabe³ und das Heiligtum des Hauses soll in seiner Mitte sein.
 (1) w. des heiligen Hebopfers; (2) so mit LXX und der syr. Üs.; Mas.T: längs der 25000 <Ellen> des Hebopfers (o. der Weihegabe).; (3) w. das heilige Hebopfer

Hes 48,22 Und von dem Grundbesitz der Leviten und von dem Grundbesitz der Stadt mitten zwischen dem, was dem Fürsten gehört, was zwischen dem Gebiet von Juda und dem Gebiet von Benjamin <liegt>, soll dem Fürsten gehören.

Hes 48,23 Und der Rest der Stämme: Von der Ostseite bis zur Westseite: Benjamin^a ein <Anteil>.

(a) Jos 18,11

Hes 48,24 Und neben dem Gebiet von Benjamin, von der Ostseite bis zur Westseite: Simeon^a ein <Anteil>.

(a) Jos 19,1

Hes 48,25 Und neben dem Gebiet von Simeon, von der Ostseite bis zur Westseite: Issaschar^a ein <Anteil>.

(a) Jos 19,17

Hes 48,26 Und neben dem Gebiet von Issaschar, von der Ostseite bis zur Westseite: Sebulon^a ein <Anteil>.

(a) Jos 19,10

Hes 48,27 Und neben dem Gebiet von Sebulon, von der Ostseite bis zur Westseite: Gad^a ein <Anteil>.

(a) Jos 13,24

Hes 48,28 Und neben dem Gebiet von Gad, nach der Mittagseite hin, südwärts, da soll die Grenze von Tamar sein <bis zum> Wasser von Meribat Kadesch¹, zum Bach <Ägyptens> hin, bis an das große Meer^a.

(1) d.h. Haderwasser von Kadesch (vgl. 47,19)

(a) Kap. 47,19

Hes 48,29 Das ist das Land, das ihr den Stämmen Israels als Erbteil verlosen sollt; und das sind ihre Anteile^a, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, HERRN

(a) Kap. 47,21.22; Jos 18,10

Hes 48,30 Die Stadt, ihre Tore und ihr Name

V. 31-34; 1Mo 35,23-26

Und das sind die Ausgänge der Stadt: Von der Nordseite aus <, die> 4500 <Ellen> mißt¹ -

(1) w. Maß <hat>

Hes 48,31 die Tore der Stadt aber <heißen> nach den Namen der Stämme Israels^a -, drei Tore nach Norden zu: Das Tor Ruben eins, das Tor Juda eins, das Tor Levi eins.

(a) Offb 21,12.13

Hes 48,32 Und nach der Ostseite hin 4500 <Ellen> und drei Tore: Das Tor Joseph eins, das Tor Benjamin eins, das Tor Daneins.

Hes 48,33 Und an der Südseite 4500 <Ellen> Maß und drei Tore: Das Tor Simeon eins, das Tor Issaschar eins, das Tor Sebulon eins.

Hes 48,34 An der Westseite 4500 <Ellen> drei Tore¹: Das Tor Gad eins, das Tor Asser eins, das Tor Naftali eins.

(1) so mit anderen hebr. Handschr., LXX und der syr. Üs.; Mas.T: ihre drei Tore

Hes 48,35 Ringsherum 18000 <Ellen>. Und der Name der Stadt <heißt> von nun an: Hier ist der HERR^{1a}.

(1) hebr. Jahwe schammah

(a) Kap. 35,10; 37,26-28; 4Mo 23,21; 1Chr 23,25; Ps 46,6; 87,3; Jes 12,6; Joe 4,21

Dan 1,1 Der Prophet Daniel

Daniel und seine Freunde am Königshof in Babel

Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda^a, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es^b.

(a) 2Kö 23,36; (b) 2Kö 24,1.2

Dan 1,2 Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand und einen Teil der Geräte des Hauses Gottes. Und er brachte sie ins Land Schinar^{1a}, in das Haus seines Gottes: die Geräte brachte er in das Schatzhaus seines Gottes^b.

(1) d. i. die Ebene Babyloniens, die zwischen Euphrat und Tigris liegt

(a) 1Mo 10,10; 11,2; Jes 11,11; Sach 5,11; (b) Kap. 5,2.3; 2Chr 36,5-7.10

Dan 1,3 Und der König befahl dem Aschpenas, dem Obersten seiner Hofbeamten¹, er solle <einige> von den Söhnen Israel bringen, und <zwar> vom königlichen Geschlecht und von den Vornehmen^a:

(1) w. Eunuchen

(a) 5Mo 28,41; 2Kö 20,18; Jes 39,6.7

Dan 1,4 junge Männer, an denen keinerlei Makel sei, von schönem Aussehen und verständig in aller Weisheit, gebildet und von guter Auffassungsgabe, und die <somit> fähig seien¹, im Palast des Königs zu dienen^{2a}; und man solle sie Schrift und Sprache der Chaldäer lehren.

(1) w. verständig in aller Weisheit, Erkenntnis erkennend, Einsicht habend <in> Kenntnis, und in denen die Fähigkeit <sei>; (2) w. zu stehen

(a) V. 19; 1Mo 41,46; Spr 22,29

Dan 1,5 Und der König bestimmte ihre tägliche Versorgung¹ von der Tafelkost des Königs und von dem Wein, den er trank, und daß man sie drei Jahre lang erziehen solle; und nach deren Ablauf sollten sie in den Dienst des Königs treten².

(1) w. bestimmte ihnen die Sache des Tages an ihrem Tag; (2) w. vor dem König stehen

Dan 1,6 Und unter ihnen waren von den Söhnen Juda: Daniel, Hananja, Mischael und Asarja^a.

(a) Kap. 2,17; 5,13; 6,14

Dan 1,7 Und der Oberste der Hofbeamten¹ gab ihnen <andere> Namen^a; er nannte Daniel Beltschazar^b, Hananja Schadrach, Mischael Meschach und Asarja Abed-Nego.

(1) w. Eunuchen

(a) 1Mo 41,45; 2Kö 24,17; (b) Kap. 4,5; 5,12; 10,1

Dan 1,8 Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbat sich vom Obersten der Hofbeamten¹, daß er sich nicht unrein machen müsse^a.

(1) w. Eunuchen
(a) Hes 4,13

Dan 1,9 Und Gott gab Daniel Gnade und Erbarmen vor dem Obersten der Hofbeamten^{1a}.

(1) w. Eunuchen
(a) 1Mo 39,21; Est 2,9

Dan 1,10 Und der Oberste der Hofbeamten¹ sagte zu Daniel: Ich fürchte meinen Herrn, den König, der eure Speise und euer Getränk bestimmt hat. Denn warum sollte er sehen, daß eure Gesichter schlechter aussehen² als die der jungen Männer eures Alters, so daß ihr meinen Kopf beim König verwirrtet³?

(1) w. Eunuchen; (2) o. magerer sind; (3) o. in Schuld brächtet

Dan 1,11 Da sagte Daniel zu dem Aufseher, den der Oberste der Hofbeamten¹ über Daniel, Hananja, Mischael und Asarja bestellt hatte:

(1) w. Eunuchen

Dan 1,12 Versuche es doch zehn Tage <lang> mit deinen Knechten, daß man uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken gebe!

Dan 1,13 Und dann möge unser Aussehen und das Aussehen der jungen Männer, die die Tafelkost des Königs essen, von dir geprüft¹ werden! Dann verfare mit deinen Knechten je nachdem, was du sehen wirst!

(1) w. vor dir betrachtet

Dan 1,14 Und er hörte auf sie in dieser Sache und versuchte es zehn Tage mit ihnen.

Dan 1,15 Und am Ende der zehn Tage zeigte sich ihr Aussehen schöner und wohlgenährter¹ als das aller jungen Männer, die die Tafelkost des Königs aßen.

(1) w. fetter an Fleisch

Dan 1,16 Da nahm der Aufseher ihre Tafelkost und den Wein, den sie trinken sollten, weg und gab ihnen Gemüse.

Dan 1,17 Und diesen vier jungen Männern, ihnen gab Gott Kenntnis und Verständnis in jeder Schrift und Weisheit^a; und Daniel verstand sich auf Gesichte und Träume jeder Art^b.

(a) 1Kö 3,12; (b) Kap. 2,19; 4, 6; 5, 12; 10,1; 1Mo 41,12; 2Chr 26,5

Dan 1,18 Und am Ende der Tage, nach denen der König sie <zu sich> zu bringen befohlen hatte, brachte der Oberste der Hofbeamten¹ sie vor Nebukadnezar.

(1) w. Eunuchen

Dan 1,19 Und der König redete mit ihnen; und unter ihnen allen wurde niemand gefunden <, der> wie Daniel, Hananja, Mischael und Asarja <gewesen wäre>. Und sie dienten dem König^{1a}.

(1) w. sie standen vor dem König
(a) Spr 22,29

Dan 1,20 Und in jeder Angelegenheit, die der König von ihnen erfragte und die ein verständiges Urteil erforderte, fand er¹ sie allen Wahrsagepriestern² und Beschwörern, die in seinem ganzen Königreich waren, zehnfach überlegen. -

(1) w. Und jede Sache von Weisheit des Verständnisses, die der König von ihnen suchte, fand er; (2) o. Geheimgelehrten; das sind Gelehrte, die zugleich Zauberer sind

Dan 1,21 Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des Königs Kyrus.^a

(a) Kap. 6,29; 10,1; Esr 1,1,2

Dan 2,1 Nebukadnezars Traum von dem großen Standbild

Und im zweiten Jahr der Regierung Nebukadnezars^a hatte Nebukadnezar Träume, so daß sein Geist beunruhigt wurde und sein Schlaf für ihn dahin war.^b

(a) Jer 25,1; (b) Kap. 4,2; 7, 15; 1Mo 41,8

Dan 2,2 Und der König befahl, daß man die Wahrsagepriester¹, die Beschwörer, die Zauberer und die Sterndeuter^{2a} rufen sollte, dem König seine Träume mitzuteilen^b. Da kamen sie und traten vor den König.

(1) o. Geheimgelehrten; das sind Gelehrte, die zugleich Zauberer sind; (2) hebr. Chaldäer. - Der Volksname Chaldäer wurde eine Berufsbezeichnung für Astrologen.

(a) Est 1,13; (b) Kap. 4,3; 5, 7; 1Sam 6,2

Dan 2,3 Und der König sprach zu ihnen: Ich habe einen Traum gehabt, und mein Geist ist beunruhigt, den Traum zu verstehen¹.

(1) o. erkennen

Dan 2,4 Da sagten die Sterndeuter¹ zum König auf aramäisch^{2a}: O König, lebe ewig!^b Sage deinen Knechten den Traum! Dann wollen wir die Deutung kundtun.

(1) hebr. Chaldäer. - Der Volksname Chaldäer wurde eine Berufsbezeichnung für Astrologen.; (2) Von hier an bis einschließlich Kap. 7,28 ist das Danielbuch nicht in hebräischer, sondern in aramäischer Sprache geschrieben.

(a) Jes 36,11; (b) Kap. 3,9; 5, 10; 6, 7,22; 1Kö 1,31

Dan 2,5 Der König antwortete und sprach zu den Sterndeutern¹: Die Sache ist von mir fest beschlossen²: Wenn ihr mir den Traum und seine Deutung nicht mitteilt, <dann> werdet ihr in Stücke gehauen, und eure Häuser werden zu einem Misthaufen gemacht^a.

(1) hebr. Chaldäer. - Der Volksname Chaldäer wurde eine Berufsbezeichnung für Astrologen.; (2) w. verkündet
(a) Kap. 3,29; Esr 6,11

Dan 2,6 Wenn ihr aber den Traum und seine Deutung kundtut, werdet ihr Geschenke, Gaben und große Ehre von mir empfangen^a. Darum tut mir den Traum und seine Deutung kund!

(a) V. 48; Kap. 5,16

- Dan 2,7** Sie antworteten zum zweiten Mal und sagten: Der König sage seinen Knechten den Traum! Dann tun wir die Deutung kund.
- Dan 2,8** Der König antwortete und sprach: Ich weiß zuverlässig, daß ihr Zeit gewinnen wollt, weil ihr seht, daß die Sache von mir fest beschlossen¹ ist:
(1) w. verkündet
- Dan 2,9** Wenn ihr mir den Traum nicht mitteilt, bleibt es bei eurer Verurteilung¹. Denn ihr habt euch verabredet, Lug und Trug vor mir zu reden, bis die Zeit sich ändert. Darum sagt mir den Traum! Und ich werde wissen, daß ihr mir seine Deutung kundtun könnt.
- (1) w. ist: der Befehl über euch {einer}; d.h. das Todesurteil
- Dan 2,10** Die Sterndeuter¹ antworteten vor dem König und sagten: Es gibt keinen Menschen auf der <ganzen> Erde, der die Sache des Königs kundtun könnte, weil kein großer und mächtiger König jemals eine Sache wie diese von irgendeinem Wahrsagepriester oder Beschwörer oder Sterndeuter² verlangt hat.
(1) hebr. Chaldäer. - Der Volksname Chaldäer wurde eine Berufsbezeichnung für Astrologen.
- Dan 2,11** Denn die Sache, die der König verlangt, ist <zu> schwer; und es gibt keinen anderen, der sie vor dem König kundtun könnte, als nur die Götter, deren Wohnung <aber> nicht bei den Sterblichen¹ ist^a.
(1) w. nicht bei Fleisch
(a) Kap. 4,4; 1Mo 41,8.24; Jes 47,12-14
- Dan 2,12** Darüber wurde der König zornig und ergrimmt sehr, und er befahl, alle Weisen von Babel umzubringen.
- Dan 2,13** Und es erging der Befehl: «Die Weisen sollen getötet werden!» Und man suchte <auch> Daniel und seine Gefährten, um <sie> zu töten.
- Dan 2,14** Da machte Daniel dem Arjoch, dem obersten Leibwächter des Königs, der ausgezogen war, um die Weisen von Babel zu töten, einen klugen und verständigen Einwand¹,
(1) w. Darauf erwiderte Daniel dem Arjoch ... <mit> Rat und Einsicht
- Dan 2,15** indem er dem Arjoch, dem Bevollmächtigten des Königs, antwortete und sagte: Warum der strenge Befehl vom König? Da teilte Arjoch dem Daniel die Sache mit.
- Dan 2,16** Und Daniel ging hinein und erbat sich vom König, daß er ihm eine Frist gewähre, dem König die Deutung kundzutun^a.
(a) Spr 16,14
- Dan 2,17** Darauf ging Daniel in sein Haus; und er teilte seinen Gefährten Hananja, Mischael und Asarja^a die Sache mit,
(a) Kap. 1,6.19
- Dan 2,18** damit sie den Gott des Himmels um Erbarmen bitten sollten wegen dieses Geheimnisses, damit Daniel und seine Gefährten nicht mit den übrigen Weisen von Babel umkämen.
- Dan 2,19** Darauf wurde dem Daniel in einem Nachtgesicht das Geheimnis geoffenbart^a. Da pries Daniel den Gott des Himmels.
(a) Kap. 1,17; 4Mo 12,6
- Dan 2,20** Daniel fing an und sprach: Gepriesen sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit^a! Denn Weisheit und Macht, sie sind sein^b.
(a) 1Chr 29,10; Neh 9,5; Ps 41,14; 113,2; (b) Hi 12,13; Ps 147,5; Röm 11,33
- Dan 2,21** Er ändert Zeiten und Fristen, er setzt Könige ab und setzt Könige ein^a; er gibt den Weisen Weisheit und Erkenntnis den Einsichtigen^b;
(a) Kap. 4,14; Hi 12,18; (b) Spr 2,6; Jak 1,5
- Dan 2,22** er offenbart das Tiefe und das Verborgene^a; er weiß, was in der Finsternis ist, und bei ihm wohnt das Licht^b.
(a) 5Mo 29,28; Hi 12,22; Pred 8,1; (b) Ps 139,12; 1Tim 6,16
- Dan 2,23** Dich, Gott meiner Väter, lobe und preise ich, daß du mir Weisheit und Kraft gegeben und mich jetzt hast wissen lassen, was wir von dir erbeten haben; denn du hast uns die Sache des Königs wissen lassen^a.
(a) Jer 33,3
- Dan 2,24** Deshalb ging Daniel zu Arjoch hinein, den der König eingesetzt hatte, die Weisen von Babel umzubringen. Er ging hin und sprach zu ihm so: Was die Weisen von Babel betrifft, bringe <sie> nicht um! Führe mich <aber> vor den König, damit ich dem König die Deutung kundtue!
- Dan 2,25** Da führte Arjoch den Daniel schnell vor den König^a und sprach zu ihm so: Ich habe einen Mann unter den Weggeführten¹ von Juda^b gefunden, der dem König die Deutung mitteilen will.
(1) w. unter den Söhnen der Wegführung
(a) 1Mo 41,14; (b) Kap. 5,13
- Dan 2,26** Der König fing an und sprach zu Daniel, dessen Name Beltschazar war: Bist du imstande, mir den Traum, den ich gesehen habe, und seine Deutung mitzuteilen?
- Dan 2,27** Daniel antwortete vor dem König und sprach: Das Geheimnis, das der König verlangt, können Weise, Beschwörer, Wahrsagepriester und Zeichendeuter dem König nicht kundtun^a.
(a) Kap. 5,8
- Dan 2,28** Aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart^a; und er läßt den König Nebukadnezar wissen, was am Ende der Tage geschehen wird^b. Dein Traum und die Gesichte deines Hauptes auf deinem Lager waren diese:
(a) 1Mo 40,8; (b) Kap. 10,14; Offb 1,1
- Dan 2,29** Dir, o König, stiegen auf deinem Lager Gedanken auf, was nach diesem geschehen werde. Und der die Geheimnisse offenbart, <er> hat dich wissen lassen, was geschehen wird.

- Dan 2,30** Mir aber ist nicht durch Weisheit, die in mir mehr als in allen Lebenden wäre, dieses Geheimnis geoffenbart worden^a, sondern deshalb, damit man den König die Deutung wissen lasse und du die Gedanken deines Herzens erfährst.
(a) Apg 3,12
- Dan 2,31** V. 31-36: V. 37-45
Du, o König, schautest: Und siehe, ein großes Bild¹! Dieses Bild war gewaltig und sein Glanz außergewöhnlich; es stand vor dir, und sein Aussehen war furchtbar.
(1) d.h. ein Standbild
- Dan 2,32** Dieses Bild, sein Haupt war aus feinem Gold, seine Brust und seine Arme aus Silber, sein Bauch¹ und seine Lenden aus Bronze,
(1) w. seine Eingeweide
- Dan 2,33** seine Schenkel aus Eisen, seine Füße teils aus Eisen und teils aus Ton.
- Dan 2,34** Du schautest, bis ein Stein losbrach, <und zwar> nicht durch Hände, und das Bild an seinen Füßen aus Eisen und Ton traf und sie zermalmte.
- Dan 2,35** Da wurden zugleich das Eisen, der Ton, die Bronze, das Silber und das Gold zermalmte, und sie wurden wie Spreu aus den Sommertennen; und der Wind führte sie fort, und es war keinerlei Spur mehr von ihnen zu finden. Und der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde. V.37-45:
- Dan 2,36** V. 31-36
Das ist der Traum. Und seine Deutung wollen wir vor dem König ansagen^a:
(a) 1Mo 40,12.18
- Dan 2,37** Du, o König, du König der Könige^a, dem der Gott des Himmels die Königsherrschaft, die Macht und die Stärke und die Ehre gegeben hat^b
(a) Hes 26,7; (b) Kap. 5,18; Esr 1,2
- Dan 2,38** - und überall, wo Menschenkinder, Tiere des Feldes und Vögel des Himmels wohnen, hat er <sie> in deine Hand gegeben¹ und dich zum Herrscher über sie alle gesetzt^a -, {du} bist das Haupt aus Gold.
(1) o. wo Menschenkinder wohnen, hat er die Tiere des Feldes und die Vögel des Himmels in deine Hand gegeben
(a) Kap. 4,18.19; 7, 4; Jer 27,5-7
- Dan 2,39** Und nach dir wird ein anderes Königreich erstehen, geringer als du^a, und ein anderes, drittes Königreich, aus Bronze, das über die ganze Erde herrschen wird^b.
(a) Kap. 5,28; 7, 5.6; (b) Kap. 8,20.21
- Dan 2,40** Und ein viertes Königreich wird stark sein wie Eisen, deshalb weil das Eisen alles zermalmte und zerschmettert; wie das Eisen, das <alles> zertrümmert, wird es all jene zermalmte und zertrümmern^a.
(a) Kap. 7,7.23
- Dan 2,41** Und daß du die Füße und die Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen gesehen hast: <das> wird ein geteiltes Königreich sein; aber von der Festigkeit des Eisens wird <etwas> in ihm sein, weil du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast.
- Dan 2,42** Und die Zehen der Füße, teils aus Eisen und teils aus Ton: zum Teil wird das Königreich stark sein, und zum Teil¹ wird es zerbrechlich sein.
(1) o. an einem Ende wird das Königreich stark sein, und in einem Teil
- Dan 2,43** Daß du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast: sie werden sich durch Heiraten untereinander¹ vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften, so wie sich Eisen mit Ton nicht mischen läßt.
(1) w. durch den Samen der Menschen
- Dan 2,44** Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten^a, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmte und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen^b:
(a) Ps 2,6-8; Offb 11,15; (b) Kap. 3,33; 6, 27; 7, 13.14; 2Sam 7,13; Lk 1,33; Hebr 12,27
- Dan 2,45** wie¹ du gesehen hast, daß von dem Berg ein Stein losbrach^a, <und zwar> nicht durch Hände, und das Eisen, die Bronze, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte^b. Ein großer Gott läßt den König wissen, was nach diesem geschehen wird^c; und der Traum ist zuverlässig und seine Deutung zutreffend.
(1) w. weil
(a) Jes 28,16; Mt 21,44; (b) Ps 2,9; Hag 2,22; Lk 20,18; Offb 19,15; (c) 1Mo 41,28
- Dan 2,46** Da fiel der König Nebukadnezar auf sein Angesicht und warf sich vor Daniel nieder^a. Und er befahl, ihm Opfer und Räucherwerk¹ darzubringen^b.
(1) w. Wohlgeruch
(a) Apg 10,25; (b) Apg 14,13
- Dan 2,47** Der König antwortete Daniel und sprach: In Wahrheit, euer Gott, er ist Gott der Götter^a und Herr der Könige^b und offenbart Geheimnisse, da du dieses Geheimnis offenbaren konntest.
(a) 5Mo 10,17; 2Kö 5,15; Ps 96,4; 1Tim 6,15; (b) Offb 17,14
- Dan 2,48** Daraufhin machte der König den Daniel groß und gab ihm viele große Geschenke^a, und er setzte ihn als Herrscher über die ganze Provinz Babel ein und zum Obervorsteher über alle Weisen von Babel^b.
(a) Kap. 5,7.16; (b) V. 6; Kap. 4,6; 5, 11; 1Mo 41,41
- Dan 2,49** Und Daniel erbat vom König, daß er Schadrach, Meschach und Abed-Nego^a über die Verwaltung der Provinz Babel einsetze^b. Aber Daniel blieb am Hof des Königs^{1c}.
(1) w. war im Tor des Königs; vgl. Est 3,2
(a) Kap. 3,12; (b) Kap. 3,1.30; (c) Est 3,2

Dan 3,1 Die drei Männer im Feuerofen

Der König Nebukadnezar machte ein Bild¹ aus Gold: seine Höhe <betrug> sechzig Ellen, seine Breite sechs Ellen. Er stellte es auf in der Ebene Dura, in der Provinz Babel^a.

(1) d.i. ein Standbild, eine Statue
(a) Kap. 2,49

Dan 3,2 Und der König Nebukadnezar sandte <Boten> aus, um die Satrapen¹, die Statthalter und die Verwalter², die Berater, die Schatzmeister, die Richter, die Polizeibefehlshaber und alle Oberbeamten der Provinzen zu versammeln, damit sie zur Einweihung des Bildes kämen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte.

(1) Ein Satrap ist der Statthalter einer Provinz.; (2) Das sind Stellvertreter der Statthalter.

Dan 3,3 Daraufhin versammelten sich die Satrapen¹, die Statthalter und die Verwalter², die Berater, die Schatzmeister, die Richter, die Polizeibefehlshaber und alle Oberbeamten der Provinzen zur Einweihung des Bildes, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte; und sie standen vor dem Bild, das Nebukadnezar aufgestellt hatte.

(1) Ein Satrap ist der Statthalter einer Provinz.; (2) Das sind Stellvertreter der Statthalter.

Dan 3,4 Und der Herold rief laut¹: Euch wird befohlen, ihr Völker, Nationen und Sprachen:

(1) w. mit Kraft

Dan 3,5 Sobald ihr den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute, des Dudelsacks und alle Arten von Musik¹ hört, sollt ihr niederfallen und euch vor dem goldenen Bild niederwerfen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hat^a.

(1) o. Saitenspiel
(a) Ps 115,4-8

Dan 3,6 Wer aber nicht niederfällt und anbetet¹, der soll sofort in den brennenden Feuerofen geworfen werden^a.

(1) w. sich nicht niederwirft
(a) Jer 29,22; Offb 13,15

Dan 3,7 Deshalb, sobald alle Völker den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute und alle Arten von Musik¹ hörten, fielen alle Völker, Nationen und Sprachen nieder, indem sie sich vor dem goldenen Bild niederwarfen, das der König Nebukadnezar aufgestellt hatte.

(1) o. Saitenspiel

Dan 3,8 Deshalb traten zur selben Zeit <einige> Männer heran, nämlich Sterndeuter¹, die die Juden verklagten.

(1) w. chaldäische Männer; vgl. Anm. zu Kap.2,2

Dan 3,9 Sie fingen an und sagten zum König Nebukadnezar: O König, lebe ewig!^a

(a) Kap. 2,4

Dan 3,10 Du, o König, hast den Befehl gegeben, daß jedermann, der den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute und des Dudelsacks und alle Arten von Musik¹ hört, niederfallen und das goldene Bild anbeten soll;

(1) o. Saitenspiel

Dan 3,11 und wer nicht niederfällt und anbetet¹, der sollte in den brennenden Feuerofen geworfen werden^a.

(1) w. sich nicht niederwirft
(a) Kap. 6,13

Dan 3,12 Nun sind jüdische Männer hier, die du zur Verwaltung der Provinz Babel eingesetzt hast: Schadrach, Meschach und Abed-Nego^a. Diese Männer, o König, schenken dir keine Beachtung; deinen Göttern dienen sie nicht, und vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, werfen sie sich nicht nieder^b.

(a) Kap. 2,49; (b) Kap. 6,14

Dan 3,13 Da befahl Nebukadnezar voller Zorn und Wut, Schadrach, Meschach und Abed-Nego herzubringen. Da wurden diese Männer vor den König gebracht^a.

(a) Mt 10,18

Dan 3,14 Nebukadnezar fing an und sagte zu ihnen: Ist es Absicht¹, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, daß ihr meinen Göttern nicht dient und euch vor dem goldenen Bild, das ich aufgestellt habe, nicht niederwerft?

(1) o. Ist es wahr

Dan 3,15 Nun, wenn ihr bereit seid, zur Zeit, da ihr den Klang des Horns, der Rohrpfife, der Zither, der Harfe, der Laute und des Dudelsacks und alle Arten von Musik¹ hören werdet, hinzufallen und euch vor dem Bild niederzuwerfen, das ich gemacht habe <, so ist es gut>. Wenn ihr euch aber nicht niederwerft, dann werdet ihr sofort in den brennenden Feuerofen geworfen. Und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten könnte?^a

(1) o. Saitenspiel
(a) 2Kö 18,35

Dan 3,16 Schadrach, Meschach und Abed-Nego antworteten und sagten zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir ein Wort darauf zu erwidern.

Dan 3,17 Obunser Gott, dem wir dienen, uns erretten kann - sowohl aus dem brennenden Feuerofen als auch aus deiner Hand, o König, wird er <uns> erretten^a -

(a) Ps 37,39,40; Mt 10,28; 2Petr 2,9

Dan 3,18 oder ob nicht: es sei dir <jedenfalls> kund, o König, daß wir deinen Göttern nicht dienen und uns vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, nicht niederwerfen werden^a.

(a) 2Mo 20,3-5; Apg 4,19

Dan 3,19 Da wurde Nebukadnezar voller Wut^a, und der Ausdruck seines Gesichts änderte sich gegenüber¹ Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Er begann und befahl, den Ofen siebenmal mehr zu heizen, als es ausreichend war².

(1) o. wegen; (2) w. als es <für nötig> angesehen war, ihn zu heizen
(a) Est 3,5; Apg 5,33

- Dan 3,20** Dann befahl er Männern, den stärksten Männern in seinem Heer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu binden, um sie in den brennenden Feuerofen zu werfen.
- Dan 3,21** Daraufhin wurden diese Männer in ihren Mänteln¹, Röcken und Mützen und ihren <sonstigen> Kleidern gebunden und in den brennenden Feuerofen geworfen.
(1) o. Hosen
- Dan 3,22** Darum, weil das Wort des Königs <so> streng und der Ofen außergewöhnlich geheizt war, tötete die Flamme des Feuers jene Männer, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego hinaufbrachten.
- Dan 3,23** Und diese drei Männer, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, fielen gebunden in den brennenden Feuerofen.
- Dan 3,24** Da erschrak der König Nebukadnezar und erhob sich schnell. Er begann und sagte zu seinen Staatsräten: Haben wir nicht drei Männer gebunden ins Feuer geworfen? Sie antworteten und sagten zum König: Gewiß, o König!
- Dan 3,25** Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer frei umhergehen mitten im Feuer, und keine Verletzung ist an ihnen^a; und das Aussehen des vierten gleicht dem eines Göttersohnes.
(a) Jes 43,2; Hebr 11,34
- Dan 3,26** Da trat Nebukadnezar an die Öffnung des brennenden Feuerofens, begann und sagte: Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Knechte des höchsten Gottes^a, geht heraus und kommt her! Da gingen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus dem Feuer heraus^b.
(a) Kap. 6,21; (b) Ps 66,12
- Dan 3,27** Und es versammelten sich die Satrapen¹, die Statthalter, die Verwalter² und die Staatsräte des Königs; sie betrachteten diese Männer, über deren Leib das Feuer keine Macht gehabt hatte: das Haar ihres Hauptes war nicht verengt, und ihre Mäntel³ waren nicht verändert, nicht einmal Brandgeruch war an sie gekommen.
(1) o. Hosen; (2) Ein Satrap ist der Statthalter einer Provinz.; (3) Das sind Stellvertreter der Statthalter.
- Dan 3,28** Nebukadnezar begann und sagte: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt^a und seine Knechte errettet hat, die sich auf ihn verließen^b und das Wort des Königs übertraten und ihren Leib dahingaben^c, damit sie keinem Gott dienen oder ihn anbeten müßten als nur ihren Gott!
(1) w. sich vor ihm niederwerfen müßten als nur vor ihrem Gott
(a) Kap. 6,23; Apg 12,11; (b) Ps 22,5; 34,8,9; (c) Offb 12,11
- Dan 3,29** So ergeht nun von mir der Befehl, der jedes Volk, jede Nation und Sprache <betrifft>: Wer über den Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos etwas Verächtliches sagt, soll in Stücke gehauen werden, und sein Haus soll zu einem Misthaufen gemacht werden^a. Denn es gibt keinen anderen Gott, der so erretten kann^b.
(a) Kap. 2,5; (b) Kap. 6,28
- Dan 3,30** Sodann beförderte¹ der König Schadrach, Meschach und Abed-Nego in der Provinz Babel^a.
(1) o. beließ; o. setzte ... wieder ein
(a) Kap. 2,49
- Dan 3,31** **Nebukadnezars Übertretung und Erniedrigung**
Der König Nebukadnezar an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnen: Euer Friede werde groß^a!
(a) Kap. 6,26; 2Petr 1,2
- Dan 3,32** Es schien mir gut, die Zeichen und Wunder kundzutun, die der höchste Gott an mir getan hat^a.
(a) Ps 66,16; Lk 8,39
- Dan 3,33** Wie groß sind seine Zeichen und wie mächtig seine Wunder^a! Sein Reich ist ein ewiges Reich¹, und seine Herrschaft <währt> von Geschlecht zu Geschlecht!^b-
(1) o. Sein Königreich ist das Königreich der Ewigkeit
(a) Kap. 6,28; (b) Kap. 2,44; 4, 31; 2Mo 15,18; Ps 145,13; Jer 10,10
- Dan 4,1** Ich, Nebukadnezar, war sorglos in meinem Haus und glücklich in meinem Palast.
- Dan 4,2** Ich sah einen Traum, und er erschreckte mich; und Traumgestalten auf meinem Lager und Gesichte, die ich gesehen hatte¹, ängstigten mich^a.
(1) w. die Gesichte meines Hauptes
(a) Kap. 2,1; Hi 7,14; Ps 65,9
- Dan 4,3** So erging von mir der Befehl, alle Weisen von Babel vor mich zu führen, damit sie mir die Deutung des Traums mitteilten^a.
(a) Kap. 2,2
- Dan 4,4** Daraufhin kamen die Wahrsagepriester, die Beschwörer, die Sterndeuter¹ und die Zeichendeuter herbei; und ich trug ihnen den Traum vor, aber sie teilten mir seine Deutung nicht mit^a.
(1) aram. Chaldäer; vgl. Anm. Kap.2,2
(a) Kap. 2,11; 5, 8
- Dan 4,5** Und zuletzt trat Daniel vor mich, dessen Name Beltschazar ist^a, nach dem Namen meines Gottes, und in dem der Geist der heiligen Götter ist^b. Und ich trug ihm den Traum vor:
(a) Kap. 1,7; (b) V. 15; Kap. 5,11,14
- Dan 4,6** Beltschazar, du Oberster der Wahrsagepriester^a, weil ich weiß, daß der Geist der heiligen Götter in dir ist^b und daß dir kein Geheimnis zu schwer ist, so sage mir die Gesichte meines Traumes, den ich gesehen habe, und seine Deutung^c!
(a) V. 15; Kap. 5,11,14; (b) Kap. 2,48; (c) Kap. 1,17

- Dan 4,7** Was nun die Gesichte, die ich auf meinem Lager hatte¹, betrifft, so schaute ich: Und siehe, ein Baum <stand> in der Mitte der Erde, und seine Höhe war gewaltig^a.
 (1) w. die Gesichte meines Hauptes auf meinem Lager
 (a) Ps 37,35; Hes 31,3
- Dan 4,8** Der Baum wurde groß und stark, und seine Höhe reichte bis an den Himmel, und er wurde gesehen bis ans Ende der ganzen Erde.
- Dan 4,9** Sein Laub war schön und seine Frucht zahlreich, und es war Nahrung an ihm für alle. Die Tiere des Feldes fanden Schatten unter ihm, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen, und alles Fleisch nährte sich von ihm^a.
 (a) Hes 17,23
- Dan 4,10** Ich schaute in den Gesichtern, die ich auf meinem Lager hatte¹, und siehe, ein Wächter² und Heiliger^a stieg vom Himmel herab.
 (1) w. in den Gesichtern meines Hauptes auf meinem Lager; (2) o. Engel
 (a) Kap. 8,13
- Dan 4,11** Er rief laut¹, und so sprach er: Haut den Baum um^a und schlägt seine Äste ab! Streift sein Laub ab und streut seine Frucht umher! Fliehen sollen die Tiere unter ihm weg und die Vögel aus seinen Ästen^b!
 (1) w. mit Kraft
 (a) Lk 13,7; (b) Hes 31,12; Mt 13,32
- Dan 4,12** Doch seinen Wurzelstock laßt in der Erde, und zwar in einer Fessel aus Eisen und Bronze im Grün des Feldes! Vom Tau des Himmels mag er benetzt werden^a, und mit den Tieren soll er teilhaben am Gras der Erde!^b
 (a) Hi 14,7-9; (b) Hi 12,24
- Dan 4,13** Sein menschliches Herz soll verwandelt und das Herz eines Tieres ihm gegeben werden! Und sieben Jahre¹ sollen über ihm vergehen!
 (1) o. Zeiten
- Dan 4,14** Durch den Beschluß der Wächter¹ ist diese Botschaft <zustande gekommen>, und ein Spruch der Heiligen ist diese Sache, damit die Lebenden erkennen, daß der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will^a, und den Niedrigsten der Menschen darüber einsetzt.
 (1) o. Engel
 (a) V. 29; Kap. 2,21; 5, 21; Jer 27,5
- Dan 4,15** Diesen Traum habe ich, der König Nebukadnezar, gesehen. Und du, Beltschazar, sage seine Deutung, da alle Weisen meines Königreichs mir die Deutung nicht mitteilen können! Du aber kannst es, weil der Geist der heiligen Götter in dir ist^a.
 (a) V. 5.6
- Dan 4,16** Da war Daniel, dessen Name Beltschazar ist, eine Zeitlang <vor Entsetzen wie> betäubt, und seine Gedanken erschreckten ihn^a. Der König fing an und sagte: Beltschazar, der Traum und seine Deutung mögen dich nicht erschrecken! Beltschazar antwortete und sprach: Mein Herr, der Traum gelte deinen Hassern und seine Deutung deinen Feinden^b!
 (a) Kap. 7,28; (b) 2Sam 18,32
- Dan 4,17** Der Baum, den du gesehen hast, der groß und stark war, und dessen Höhe an den Himmel reichte und der über die ganze Erde hin zu sehen war
- Dan 4,18** und dessen Laub schön und dessen Frucht zahlreich und an dem Nahrung für alle war, unter dem die Tiere des Feldes wohnten und in dessen Ästen die Vögel des Himmels sich aufhielten:
- Dan 4,19** das bist {du}, o König, der du groß und stark geworden bist; und deine Größe nahm zu und reichte bis an den Himmel und deine Herrschaft bis ans Ende der Erde^a.
 (a) Kap. 2,37.38; 5, 18.19
- Dan 4,20** Und daß der König einen Wächter¹ und Heiligen vom Himmel herabsteigen sah, der sprach: «Haut den Baum um und zerstört ihn! Doch seinen Wurzelstock laßt in der Erde, und zwar in einer Fessel aus Eisen und Bronze im Grün des Feldes! Und vom Tau des Himmels mag er benetzt werden, und bei den Tieren des Feldes soll er sein Teil haben, bis sieben Jahre² über ihn hingegangen sind!» -
 (1) o. Engel; (2) o. Zeiten
- Dan 4,21** dies ist die Deutung, o König, und dies der Beschluß des Höchsten, der über meinen Herrn, den König, kommen wird:
- Dan 4,22** Man wird dich von den Menschen ausstoßen, und bei den Tieren des Feldes wird deine Wohnung sein. Man wird dir Gras zu essen geben wie den Rindern, und vom Tau des Himmels läßt man dich benetzen. Und es werden sieben Jahre¹ über dir vergehen, bis du erkennst, daß der Höchste über das Königtum der Menschen herrscht^a und es verleiht, wem er will^b.
 (1) o. Zeiten
 (a) V. 29; Kap. 2,21; 5, 21; Jer 27,5; (b) Ps 83,19
- Dan 4,23** Und daß man gesagt hat, man solle den Wurzelstock des Baumes übriglassen: dein Königtum soll dir <erhalten> bleiben, sobald du erkennst, daß die Himmel herrschen.
- Dan 4,24** Darum, o König, laß dir meinen Rat gefallen und brich mit deinen Sünden durch Gerechtigkeit und mit deinen Vergehen durch Barmherzigkeit gegen Elende, wenn dein Wohlergehen von Dauer sein soll!^a
 (a) Spr 16,6; 20,28
- Dan 4,25** All das kam über den König Nebukadnezar.
- Dan 4,26** Nach Ablauf von zwölf Monaten <nämlich>, als er auf dem königlichen Palast in Babel auf und ab ging,

- Dan 4,27** begann der König und sagte: Ist das nicht das große Babel^a, das ich durch die Stärke meiner Macht und zur Ehre meiner Herrlichkeit zum königlichen Wohnsitz erbaut habe^b?
(a) Offb 14,8; (b) 1Mo 11,4; 5Mo 8,17; 32,27; Jes 10,13; 47,8; Hes 29,3; Zeph 2,15
- Dan 4,28** Noch war das Wort im Mund des Königs, da kam eine Stimme aus dem Himmel¹: Dir, König Nebukadnezar, wird gesagt: Das Königtum ist von dir gewichen^a!
(1) w. fiel eine Stimme ... herab
(a) Kap. 5,20
- Dan 4,29** Und man wird dich von den Menschen ausstoßen, und bei den Tieren des Feldes wird deine Wohnung sein; man wird dir Gras zu essen geben wie den Rindern. Und es werden sieben Jahre über dir vergehen, bis du erkennst, daß der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will^a.
(a) V. 14,22; Röm 13,1
- Dan 4,30** Zu derselben Stunde wurde das Wort an Nebukadnezar erfüllt^a: Er wurde von den Menschen ausgestoßen und aß Gras wie die Rinder, und sein Leib wurde benetzt vom Tau des Himmels, bis sein Haar wie Adlerfedern wuchs und seine Nägel wie Vogelkrallen^b.
(a) Spr 16,18; Apg 12,23; (b) Spr 11,2
- Dan 4,31** Und am Ende der Tage erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und mein Verstand¹ kehrte zu mir zurück. Und ich pries den Höchsten^a, und ich rühmte und verherrlichte den ewig Lebenden^b, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist und dessen Reich² von Geschlecht zu Geschlecht <währt>^c.
(1) w. meine Erkenntnis; (2) o. Königtum
(a) 1Mo 14,18-19; (b) Kap. 6,27; 12,7; 1Tim 6,16; Offb 4,9; (c) Kap. 3,33; Ps 145,13
- Dan 4,32** Und alle Bewohner der Erde sind wie nichts gerechnet^a, und nach seinem Willen verfährt er mit dem Heer des Himmels und den Bewohnern der Erde^b. Und da ist niemand, der seiner Hand wehren und zu ihm sagen könnte: Was tust du?^c
(a) Jes 40,15-17; (b) Ps 135,6; (c) Hi 9,12; 42,2; Röm 9,10
- Dan 4,33** Zu derselben Zeit kehrte mein Verstand¹ zu mir zurück, und zur Ehre meines Königums kehrten meine Herrlichkeit und mein Glanz zu mir zurück. Und meine Staatsräte und meine Gewaltigen suchten mich auf, und ich wurde wieder in mein Königtum eingesetzt, und außergewöhnliche Größe wurde mir hinzugefügt.
(1) w. meine Erkenntnis
- Dan 4,34** Nun rühme ich, Nebukadnezar, und erhebe und verherrliche den König des Himmels^a, dessen Werke allesamt Wahrheit und dessen Wege Recht sind^b und der die erniedrigen kann, die in Stolz einhergehen^c.
(a) 1Chr 29,10-13; (b) Kap. 9,14; 5Mo 32,4; 2Sam 22,31; Ps 111,7; (c) Jes 2,11.12; 13,11; Lk 1,51
- Dan 5,1** **Belsazars Gastmahl - die geheimnisvolle Schrift**
Der König Belsazar machte seinen tausend Gewaltigen ein großes Mahl^a, und vor den Tausend trank er Wein^b.
(a) Est 1,3; (b) Jes 21,5
- Dan 5,2** Belsazar befahl unter dem Einfluß¹ des Weins, die goldenen und die silbernen Gefäße herbeizubringen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel in Jerusalem weggenommen hatte^a, damit der König und seine Gewaltigen, seine Frauen und seine Nebenfrauen daraus tranken.
(1) w. unter dem Befehl
(a) Kap. 1,2; 2Kö 24,13; 25,15; Esr 5,14
- Dan 5,3** Da brachte man die goldenen Gefäße, die man aus dem Tempel des Hauses Gottes in Jerusalem weggenommen hatte; und der König und seine Gewaltigen, seine Frauen und seine Nebenfrauen tranken daraus.
- Dan 5,4** Sie tranken Wein und rühmten die Götter aus Gold und Silber, aus Bronze, Eisen, Holz und Steina^a.
(a) Offb 9,20
- Dan 5,5** In demselben Augenblick kamen Finger einer Menschenhand hervor und schrieben dem Leuchter gegenüber auf den Kalk der Wand des königlichen Palastes; und der König sah die Hand¹, die schrieb.
(1) w. die Fläche der Hand; o. die Knöchel der Hand
- Dan 5,6** Da veränderte sich die Gesichtsfarbe des Königs, und seine Gedanken erschreckten ihn, und seine Hüftgelenke erschlafften¹, und seine Knie schlugen aneinander^a.
(1) w. lösten sich
(a) Jer 50,43
- Dan 5,7** Der König rief laut¹, man solle die Beschwörer, die Sterndeuter² und die Zeichendeuter hereinbringen^a. Und der König fing an und sagte zu den Weisen von Babel: Jeder, der diese Schrift lesen und mir ihre Deutung kundtun wird, der darf sich mit Purpur bekleiden, <dazu> mit einer goldenen Kette um seinen Hals, und er soll als Dritter im Königreich herrschen^b.
(1) w. mit Kraft; (2) aram. Chaldäer; vgl. Anm. zu Kap. 2,2
(a) Kap. 2,2; (b) Kap. 2,48
- Dan 5,8** Da kamen alle Weisen des Königs herbei; aber sie konnten weder die Schrift lesen noch dem König ihre Deutung mitteilen^a.
(a) Kap. 2,27; 4,4
- Dan 5,9** Da geriet der König Belsazar in großen Schrecken, und seine Gesichtsfarbe an ihm veränderte sich; und seine Gewaltigen wurden bestürzt.
- Dan 5,10** Auf die Worte des Königs und seiner Gewaltigen hin trat die Königin¹ in das Haus des Trinkgelages. Die Königin begann und sagte: O König, lebe ewig^a! Laß deine Gedanken dich nicht schrecken, und deine Gesichtsfarbe verändere sich nicht!
(1) Mit dem Wort «Königin» kann sowohl die im alten Orient sehr einflußreiche Königin-Mutter als auch seine Lieblingsfrau gemeint sein.
(a) Kap. 2,4

- Dan 5,11** Es gibt einen Mann in deinem Königreich, in dem der Geist der heiligen Götter ist^a; und in den Tagen deines Vaters wurden Erleuchtung, Einsicht und Weisheit gleich der Weisheit der Götter bei ihm gefunden. Und der König Nebukadnezar, dein Vater, hat ihn zum Obersten der Wahrsagepriester, der Beschwörer, Sterndeuter¹ und Zeichendeuter eingesetzt^b; dein Vater, o König²!
- (1) aram. Chaldäer; vgl. Anm. zu Kap. 2,2; (2) o. dein Vater, der König
(a) Kap. 4,5.6.15; Hes 28,3; (b) Kap. 2,48
- Dan 5,12** <Und zwar> deshalb, weil ein außergewöhnlicher Geist und Erkenntnis und Einsicht, Träume zu deuten, Rätsel zu erklären und Knoten zu lösen, bei ihm gefunden wurde^a, bei Daniel, dem der König den Namen Beltschazar gegeben hat^b. <Deshalb> laß jetzt Daniel rufen! Und er wird die Deutung kundtun.
- (a) Kap. 1,17; 6, 4; (b) Kap. 1,7
- Dan 5,13** Daraufhin wurde Daniel vor den König geführt. Der König fing an und sagte zu Daniel: Bist du Daniel, einer der Weggeführten¹ aus Juda, die der König, mein Vater, aus Juda hergebracht hat?^{2a}
- (1) w. der Kinder der Wegführung
(a) Kap. 1,6; 2, 25
- Dan 5,14** Ich habe von dir gehört, daß der Geist der Götter in dir ist und daß Erleuchtung und Einsicht und außergewöhnliche Weisheit bei dir zu finden sind.
- Dan 5,15** Und nun sind die Weisen, die Beschwörer, vor mich geführt worden, damit sie diese Schrift lesen und mir ihre Deutung mitteilen sollten; aber sie können die Deutung der Sache nicht kundtun.
- Dan 5,16** Ich habe aber von dir gehört, daß du Deutungen geben^{1a} und Knoten lösen kannst. Nun, wenn du die Schrift lesen und mir ihre Deutung mitteilen kannst, darfst du dich mit Purpur bekleiden, <dazu> mit einer goldenen Kette um deinen Hals, und du sollst als Dritter im Königreich herrschen.^b
- (1) w. Deutungen deuten
(a) 1Mo 41,15; (b) V. 7; Kap. 2,6.48
- Dan 5,17** Da antwortete Daniel und sprach vor dem König: Deine Gaben mögen dir bleiben, und deine Geschenke gib einem anderen^a! Jedoch werde ich die Schrift dem König lesen und ihm die Deutung mitteilen.
- (a) 2Kö 5,16
- Dan 5,18** Du, o König! Der höchste Gott¹ hatte deinem Vater Nebukadnezar das Königtum und die Größe und die Majestät und die Herrlichkeit verliehen^a.
- (1) o. Gott, der Höchste
(a) Kap. 2,37.38
- Dan 5,19** Und wegen der Größe, die er ihm verliehen hatte, zitterten und fürchteten sich vor ihm alle Völker, Nationen und Sprachen^a. Er tötete, wen er wollte, er ließ leben, wen er wollte, er erhob, wen er wollte, und er erniedrigte, wen er wollte^b.
- (a) Kap. 4,19; (b) 2Kö 25,28; Pred 8,3
- Dan 5,20** Als aber sein Herz sich erhob^a und sein Geist sich bis zur Vermessenheit verstockte, wurde er vom Thron seines Königtums gestürzt, und man nahm ihm seine Majestät^b.
- (a) 2Chr 32,25; Hes 31,10; (b) Kap. 4,26-30
- Dan 5,21** Und er wurde von den Menschenkindern ausgestoßen, und sein Herz wurde dem der Tiere gleich, und seine Wohnung war bei den Wildeseln. Man gab ihm Gras zu essen wie den Rindern, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt^a - bis er erkannte, daß der höchste Gott¹ Macht hat über das Königtum der Menschen und daß er darüber einsetzt, wen er will^b.
- (1) o. Gott, der Höchste
(a) Kap. 4,26-30; (b) Kap. 4,14.22
- Dan 5,22** Und du, Belsazar, sein Sohn, hast dein Herz nicht gedemütigt, obwohl du das alles gewußt hast^a.
- (a) 2Chr 33,23
- Dan 5,23** Und du hast dich über den Herrn des Himmels erhoben^a; und man hat die Gefäße seines Hauses vor dich gebracht, und du und deine Gewaltigen, deine Frauen und deine Nebenfrauen, ihr habt Wein daraus getrunken. Und du hast die Götter aus Silber und Gold, aus Bronze, Eisen, Holz und Stein gerühmt, die nicht sehen und nicht hören und nicht verstehen^{b1}. Aber den Gott, in dessen Hand dein Odem ist^c und bei dem alle deine Wege sind^d, hast du nicht geehrt^e.
- (1) w. erkennen
(a) Kap. 8,11; Jes 37,23; (b) Ps 115,4-8; (c) Hi 12,10; (d) Jer 10,23; Apg 17,25.28; (e) 1Sam 17,26.36; Jer 50,28; Apg 12,23; Röm 1,21; Offb 9,20
- Dan 5,24** Da wurde von ihm diese Hand¹ gesandt und diese Schrift geschrieben.
- (1) w. die Fläche der Hand; o. die Knöchel der Hand
- Dan 5,25** Und dies ist die Schrift, die geschrieben wurde: Mene, mene, tekel upharsin¹.
- (1) w. Mine, Mine, Schekel und Halbminen. - Zugleich aber sind diese Worte von Tätigkeitswörtern abgeleitet und können heißen: Gezählt, gezählt, gewogen und abgerissen. - Zudem klingt «pharsin» an den Namen «Perser» an.
- Dan 5,26** Dies ist die Deutung des Wortes¹: Mene - Gott hat dein Königtum gezählt und macht ihm ein Ende^{2a}.
- (1) o. der Sache; (2) w. und hat es preisgegeben
(a) Jer 25,12
- Dan 5,27** Tekel - du bist auf der Waage gewogen und zu leicht¹ befunden worden^a.
- (1) w. minderwertig
(a) Spr 21,2; Nah 1,14
- Dan 5,28** Peres¹ - dein Königreich wird zerteilt² und den Medern und Persern gegeben^a.
- (1) d.i. der Singular zu pharsin; (2) w. abgerissen
(a) Kap. 2,32.39; 8, 20; 2Chr 36,23; Jes 13,17; 47,11; Jer 51,28

Dan 5,29 Daraufhin gab Belsazar Befehl, und man bekleidete Daniel mit Purpur, <dazu> mit einer goldenen Kette um seinen Hals^a; und man rief über ihn aus, daß er der Drittmächtigste¹ im Königreich sei^b. -

(1) w. als dritter mächtig
(a) 1Mo 41,42; (b) Est 10,3

Dan 5,30 In derselben Nacht wurde Belsazar, der chaldäische König, getötet^a.

(a) Jer 51,31.39

Dan 6,1 Daniels Errettung aus der Löwengrube

Und Darius, der Meder^a, übernahm die Königsherrschaft, als er 62 Jahre alt war.

(a) Kap. 9,1; 11,1

Dan 6,2 Es gefiel Darius, über das Königreich 120 Satrapen¹ einzusetzen, die im ganzen Königreich sein sollten,

(1) Ein Satrap ist der Statthalter einer Provinz.

Dan 6,3 und über sie drei Minister <zu setzen>, von denen einer Daniel war, denen jene Satrapen Rechenschaft geben sollten, damit der König keinen Schaden erlitte^{1a}.

(1) o. nicht belästigt würde
(a) Esr 4,22

Dan 6,4 Da übertraf dieser Daniel die Minister und die Satrapen, weil ein außergewöhnlicher Geist in ihm war^a. Und der König beabsichtigte, ihn über das ganze Königreich einzusetzen.

(a) Kap. 5,12; 1Mo 41,38

Dan 6,5 Da suchten die Minister und die Satrapen einen Anklagegrund gegen Daniel in bezug auf seine Amtsgeschäfte¹ zu finden^a. Aber sie konnten keinerlei Anklagegrund und nichts Schlechtes finden, weil er treu war und keinerlei Nachlässigkeit² oder Schlechtes bei ihm zu finden waren^b.

(1) w. von seiten der Königsherrschaft; (2) o. Irrtum
(a) Ps 37,32; (b) 1Kor 4,2

Dan 6,6 Da sagten diese Männer: Wir werden bei diesem Daniel keinen Anklagegrund finden, es sei denn, daß wir im Gesetz seines Gottes etwas gegen ihn finden.

Dan 6,7 Daraufhin stürzten diese Minister und Satrapen zum König^a und sprachen zu ihm so: König Darius, lebe ewig!^b

(a) Ps 59,5; (b) V. 22; Kap. 2,4

Dan 6,8 Alle Minister des Königreichs, die Statthalter und Satrapen, die Staatsräte und Verwalter¹ haben sich beraten, daß der König eine Verordnung erlassen und ein Verbot bestätigen solle, daß jeder, der innerhalb von dreißig Tagen an irgendeinen Gott oder Menschen eine Bitte richtet außer an dich, o König, in die Löwengrube geworfen werden soll^a.

(1) d.s. Stellvertreter der Statthalter
(a) Ps 94,21

Dan 6,9 Nun, o König, erlaß das Verbot und laß ein Schriftstück ausfertigen¹, das nicht geändert werden darf^a nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unauflösbar ist²!

(1) w. schreibe eine Schrift; (2) w. das nicht vergeht
(a) Est 1,19

Dan 6,10 Daraufhin ließ der König Darius das Schriftstück und das Verbot ausfertigen¹.

(1) w. Daraufhin schrieb der König Darius die Schrift und das Verbot.

Dan 6,11 Und als Daniel erfuhr, daß das Schriftstück ausgefertigt war¹, ging er in sein Haus. Er hatte aber in seinem Obergemach^a offene Fenster nach Jerusalem hin^b; und dreimal am Tag kniete er auf seine Knie nieder, betete und pries vor seinem Gott, wie er <es auch> vorher getan hatte^c.

(1) w. die Schrift geschrieben war
(a) Mt 6,6; (b) 1Kö 8,48; Ps 28,2; Jer 51,50; (c) Ps 119,164; Apg 10,9

Dan 6,12 Da stürzten jene Männer herbei und fanden Daniel betend und flehend vor seinem Gott.

Dan 6,13 Darauf näherten sie sich dem König und sprachen vor <ihm> bezüglich des königlichen Verbotes: Hast du nicht ein Verbot ausfertigen lassen¹, daß jedermann, der innerhalb von dreißig Tagen von irgendeinem Gott oder Menschen etwas erbittet außer von dir, o König, in die Löwengrube geworfen werden sollte?^a Der König antwortete und sprach: Das Wort ist unumstößlich nach dem Gesetz der Meder und Perser, das unauflösbar ist².

(1) w. das nicht vergeht; (2) w. geschrieben; V.14: geschrieben hast
(a) Kap. 3,8-11

Dan 6,14 Darauf antworteten sie und sprachen vor dem König: Daniel, einer der Weggeführten¹ aus Juda^a, schenkt weder dir, o König, noch dem Verbot, das du hast ausfertigen lassen², Beachtung; sondern er betet³ dreimal am Tag^b.

(1) w. geschrieben; V.14: geschrieben hast; (2) w. einer der Kinder der Wegführung; (3) w. er bittet seine Bitte
(a) Kap. 1,6; (b) Kap. 3,12; Est 3,8

Dan 6,15 Da mißfiel es dem König, als er die Sache hörte, sehr^a, und er sann darauf, Daniel zu retten¹; und bis zum Untergang der Sonne bemühte er sich, ihn zu befreien.

(1) w. und auf Daniel richtete er das Herz, um ihn zu retten
(a) Mk 6,26

Dan 6,16 Da stürzten diese Männer zum König und sagten zum König: Wisse, o König, daß die Meder und Perser ein Gesetz haben, wonach kein Verbot und keine Verordnung, die der König erlassen hat, abgeändert werden darf!

Dan 6,17 Dann befahl der König, und man brachte Daniel <herbei> und warf ihn in die Löwengrube^a. Der König begann und sagte zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlaß dienst, {er} möge dich retten^b!

(a) Jer 38,5; (b) Hi 5,19

Dan 6,18 Und ein Stein wurde gebracht und auf die Öffnung der Grube gelegt^a; und der König versiegelte ihn mit seinem Siegelring und mit den Siegelringen seiner Gewaltigen, damit die Sache mit Daniel nicht verändert würde^b.

(a) Kla 3,53; (b) Mt 27,66

Dan 6,19 Darauf ging der König in seinen Palast, und er übernachtete fastend und ließ keine Speise¹ zu sich hereinbringen; und sein Schlaf floh von ihm.

(1) Das hier stehende aram. Wort wird von manchen Übersetzern mit «Wohlgerüche», von anderen mit «Konkubinen» wiedergegeben. Alte Belege weisen jedoch darauf hin, daß es sich um einen Speisebegriff handelt.

Dan 6,20 Dann stand der König bei der Morgenröte, sobald es hell wurde, auf und ging schnell zur Löwengrube.

Dan 6,21 Und als er sich der Grube näherte, rief er mit trauriger¹ Stimme nach Daniel. Der König begann und sagte zu Daniel: Daniel, Knecht des lebendigen Gottes^a, hat dein Gott, dem du ohne Unterlaß dienst, dich von den Löwen erretten können?

(1) o. ängstlicher

(a) Kap. 3,26

Dan 6,22 Da redete Daniel mit dem König: O König, lebe ewig^a!

(a) V. 7

Dan 6,23 Mein Gott hat seinen Engel gesandt^a, und er hat den Rachen der Löwen verschlossen, so daß sie mich nicht verletzt haben^b, weil vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde^c. Und auch vor dir, o König, habe ich kein Verbrechen begangen^d.

(a) Kap. 3,28; (b) Hebr 11,33; (c) Ps 18,21; (d) Apg 24,16

Dan 6,24 Da freute sich der König sehr, und er befahl, Daniel aus der Grube herauszuholen. Und Daniel wurde aus der Grube herausgeholt; und keine Verletzung wurde an ihm gefunden, weil er auf seinen Gott vertraut hatte^a.

(a) Hebr 11,33

Dan 6,25 Und der König befahl, und man brachte jene Männer, die Daniel verklagt hatten, und man warf sie in die Löwengrube^a, sie, ihre Kinder und ihre Frauen. Und ehe sie noch am Boden der Grube angekommen waren, fielen die Löwen über sie her¹, und sie zermalmten alle ihre Knochen^b.

(1) w. herrschten ... über sie

(a) 5Mo 19,19; Spr 11,8; (b) Est 7,10; Ps 7,15-17; 9, 16.17

Dan 6,26 Dann schrieb der König Darius an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnten: Euer Friede sei groß!^a

(a) Kap. 3,31

Dan 6,27 Von mir ergeht der Befehl, daß man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs vor dem Gott Daniels zittere und sich fürchte! Denn er ist der lebendige Gott^a und bleibt in Ewigkeit; und sein Königreich wird nicht zerstört werden, und seine Herrschaft <währt> bis ans Ende^b.

(a) Kap. 4,31; 1Sam 17,26; Jer 10,10; Apg 14,15; (b) Kap. 2,44

Dan 6,28 <Er,> der rettet und befreit und Zeichen und Wunder im Himmel und auf der Erde tut^a, er hat Daniel aus der Gewalt der Löwen errettet^b.

(a) Kap. 3,33; Ps 77,15; Jer 32,20; (b) Kap. 3,29; 2Tim 4,17

Dan 6,29 Und dieser Daniel stand in großem Ansehen¹ unter der Regierung des Darius und unter der Regierung des Kyrus, des Persers^a.

(1) w. gedieh

(a) Kap. 1,21

Dan 7,1 Daniels Gesicht von den vier Tieren und dem Menschensohn

V. 1-14: V.15-

Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel^a, sah Daniel einen Traum und Gesichte seines Hauptes auf seinem Lager^b. Dann schrieb er den Traum auf, die Summe der Ereignisse¹ berichtete er^{2c}.

(1) o. Worte; (2) o. der Anfang der Worte lautet

(d) Kap. 8,1; (e) 4Mo 12,6; (f) Hab 2,2

Dan 7,2 Daniel fing an und sprach: Ich schaute in meinem Gesicht in der Nacht, und siehe, die vier Winde des Himmels^a wühlten das große Meer auf^b.

(a) Offb 7,1; (b) Jes 17,12; Jer 51,42

Dan 7,3 Und vier große Tiere stiegen aus dem Meer herauf, jedes verschieden vom anderen.

Dan 7,4 Das erste war wie ein Löwe^a und hatte Adlerflügel^{1b}; ich sah <hin>, bis seine Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde.

(1) o. Geierflügel

(a) Kap. 2,38; (b) 5Mo 28,49; Jer 4,7; 49,19.22

Dan 7,5 Und siehe, ein anderes, ein zweites Tier, war einem Bären gleich. Und es war auf der einen Seite aufgerichtet^a und hatte in seinem Maul drei Rippen zwischen seinen Zähnen. Und man sprach zu ihm so: Steh auf, friß viel Fleisch!^b

(a) Kap. 2,39; 8, 3.4; (b) Jes 13,18

Dan 7,6 Nach diesem schaute ich, und siehe, ein anderes, wie ein Leopard: das hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken. Und das Tier hatte vier Köpfe^a, und Herrschaft¹ wurde ihm gegeben^b.

(1) o. Macht

(a) Kap. 8,21.22; (b) Kap. 2,39; 8, 5.8

- Dan 7,7** Nach diesem schaute ich in Gesichtern der Nacht: und siehe, ein viertes Tier, furchtbar und schreckenerregend und außergewöhnlich stark, und es hatte große eiserne Zähne; es fraß und zermalmte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen^a. Und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm waren, und es hatte zehn Hörner^b.
(a) Kap. 2,40; (b) Sach 2,1; Offb 13,1,2; 17,7,8
- Dan 7,8** Während ich auf die Hörner achtete, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen ihnen empor^a, und drei von den ersten Hörnern wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, an diesem Horn waren Augen wie Menschengen und ein Mund, der große Worte¹ redete^b.
(1) w. Großes; d.i. prahlerisch, vermessen; so auch V.11
(a) Kap. 8,9; (b) Kap. 11,36; Offb 13,5
- Dan 7,9** Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden^a und einer, der alt war an Tagen^b, sich setzte^c. Sein Gewand war weiß wie Schnee und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle^d, sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein lodernes Feuer^e.
(a) Mt 19,28; Offb 20,4; (b) Ps 90,2; 93,2; (c) Jes 6,1; Hes 1,26; Offb 4,2;; (d) Offb 1,14; (e) Hes 1,16,27
- Dan 7,10** Ein Feuerstrom floß und ging von ihm aus^a. Tausend mal Tausende dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor ihm^b. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet^c.
(a) Ps 97,3; Jes 66,15; (b) 1Kö 22,19; Hi 25,3; Ps 103,21; Lk 2,13; Hebr 12,22; (c) Offb 20,12
- Dan 7,11** Dann schaute ich wegen der Stimme der großen Worte, die das Horn redete: ich schaute, bis das Tier getötet und sein Leib zerstört und dem Brand des Feuers übergeben wurde^a.
(a) Offb 19,20
- Dan 7,12** Und den übrigen Tieren wurde ihre Herrschaft weggenommen, und Lebensdauer wurde ihnen gegeben bis auf Zeit und Stunde.
- Dan 7,13** Ich schaute in Gesichtern der Nacht: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen^a. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn.
(a) Mt 24,30; 26,64; Joh 5,27; Offb 1,7,13
- Dan 7,14** Und ihm wurde Herrschaft¹ und Ehre und Königtum gegeben^a, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm^b. Seine Herrschaft² ist eine ewige Herrschaft³, die nicht vergeht, und sein Königtum <so>, daß es nicht zerstört wird^c.
(1) o. Macht
(a) Ps 2,6-8; Mt 16,28; 28,18; Lk 21,27; Joh 3,35; 1Kor 15,27; Offb 5,7; (b) Ps 103,19; (c) Kap. 2,44; Jes 9,6; Joh 12,34; Offb 11,15,17
- Dan 7,15** V.15-28: V. 1-14
Mir, Daniel, wurde mein Geist tief in meinem Innern¹ bekümmert, und die Gesichter meines Hauptes erschreckten mich^a.
(1) w. mitten in seiner Scheide; d.h. in seinem Behältnis
(a) Kap. 2,1
- Dan 7,16** Ich näherte mich einem von denen, die dastanden, und bat ihn um genaue Auskunft¹ über dies alles. Und er sprach zu mir und ließ mich die Deutung der Sachen² wissen:
(1) w. und erbat Zuverlässiges von ihm; (2) o. Worte
- Dan 7,17** Diese großen Tiere - es sind vier - <bedeuten>: vier Könige werden sich von der Erde her erheben.
- Dan 7,18** Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich¹ empfangen^a, und sie werden das Reich² besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten^b.
(1) w. Königtum o. Königreich
(a) Lk 12,32; (b) Ob 17; Offb 22,5
- Dan 7,19** Daraufhin wollte ich Genaueres wissen¹ über das vierte Tier, das von allen anderen verschieden war, außergewöhnlich schreckenerregend, dessen Zähne aus Eisen und dessen Klauen aus Bronze waren, das fraß, zermalmte und den Rest mit seinen Füßen zertrat,
(1) w. wollte ich zuverlässig feststellen
- Dan 7,20** und über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere <Horn>, das emporstieg und vor dem drei <andere Hörner> ausfielen. Und das Horn hatte Augen und einen Mund, der große Worte¹ redete, und sein Aussehen war größer als das seiner Gefährten.
(1) w. Großes; d.i. prahlerisch, vermessen; so auch V.11
- Dan 7,21** Ich sah, wie dieses Horn gegen die Heiligen Krieg führte^a und sie besiegte^b,
(a) Offb 20,9; (b) Kap. 8,9-12,24; 12,7; Offb 11,7; 13,7
- Dan 7,22** bis der, der alt an Tagen war, kam und das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde^a und die Zeit anbrach, daß die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen^b. -
(a) 1Kor 6,2; Offb 20,4; (b) Ps 149,5-9
- Dan 7,23** Er sprach so: Das vierte Tier <bedeutet>: ein viertes Königreich wird auf Erden sein, das von allen <anderen> Königreichen verschieden sein wird. Es wird die ganze Erde auffressen und sie zertreten und sie zermalmten^a.
(a) Kap. 2,40
- Dan 7,24** Und die zehn Hörner <bedeuten>: aus diesem Königreich werden sich zehn Könige erheben^a. Und ein anderer wird sich nach ihnen erheben, und dieser wird verschieden sein von den vorigen, und er wird drei Könige erniedrigen.
(a) Offb 17,12

Dan 7,25 Und er wird Worte reden gegen den Höchsten und wird die Heiligen des Höchsten aufreiben^a; und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern^b, und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und <zwei> Zeiten und eine halbe Zeit^c.

(1) o. sie werden ein Jahr und <zwei> Jahre und ein halbes Jahr in seine Hand gegeben werden. - Das hier verwendete Wort kann sowohl «Zeit», d.h. Zeitabschnitt, als auch «Jahr» heißen.

(a) Kap. 8,9-12,24; 12,7; Offb 11,7; 13,7; (b) Kap. 8,11; 9, 27; Offb 13,15-17; (c) Kap. 12,7; Offb 11,2,3; 12,14

Dan 7,26 Aber das Gericht wird sich setzen; und man wird seine Herrschaft wegnehmen, um sie zu vernichten und zu zerstören bis zum Ende^a.

(a) Kap. 11,45; Offb 11,18

Dan 7,27 Und das Reich¹ und die Herrschaft und die Größe der Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden^a. Sein Reich² ist ein ewiges Reich^{3b}, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen. -

(1) w. Königtum o. Königreich

(a) Lk 12,32; (b) Apg 1,6

Dan 7,28 Hier endet der Bericht¹. Mich, Daniel, ängstigten meine Gedanken sehr^a, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir. Und ich bewahrte die Sache² in meinem Herzen^b.

(1) w. Bis hierher das Ende der Sache; o. der Rede; (2) o. das Wort

(a) Kap. 4,16; 8, 27; (b) 1Mo 37,11

Dan 8,1 Daniels Gesicht vom Widder und Ziegenbock

Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar^a erschien mir, Daniel, ein Gesicht nach dem, das mir im Anfang erschienen war.

(a) Kap. 7,1

Dan 8,2 Und ich sah im Gesicht: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der Burg Susa^a, die in der Provinz Elam^b ist; und ich sah im Gesicht, daß ich am Fluß Ulai war.

(a) Neh 1,1; Est 1,2; (b) Jes 21,2

Dan 8,3 Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, ein Widder stand vor dem Fluß, der hatte zwei Hörner; und die zwei Hörner waren hoch, und das eine war höher als das zweite, und das höhere stieg zuletzt auf.

Dan 8,4 Ich sah den Widder nach Westen und nach Norden und nach Süden stoßen, und kein Tier hielt ihm stand, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Belieben und wurde groß^{1a}.

(1) o. tat groß

(a) Kap. 7,5; 11,2; Jes 45,1,2

Dan 8,5 Und während ich achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock^a von Westen her über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches Horn¹ zwischen seinen Augen^b.

(1) o. ein Horn der prophetischen Schau

(a) Kap. 7,6; (b) Kap. 11,3

Dan 8,6 Und er kam zu dem Widder mit den zwei Hörnern, den ich vor dem Fluß hatte stehen sehen; und im Zorn seiner Kraft rannte er auf ihn zu.

Dan 8,7 Und ich sah ihn neben dem Widder eintreffen¹, und er ergrimmte gegen ihn, und er stieß den Widder und zerbrach seine beiden Hörner; und in dem Widder war keine Kraft, vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand rettete den Widder aus seiner Hand.

(1) w. die Seite des Widders erreichen

Dan 8,8 Und der Ziegenbock wurde überaus groß. Und als er stark geworden war, zerbrach das große Horn, und vier ansehnliche <Hörner> wuchsen an seiner Stelle¹ nach den vier Winden des Himmels hin.

(1) w. und es erwachsen <zur> Schau vier an seiner Stelle

Dan 8,9 Und aus dem einen von ihnen kam ein einzelnes Horn hervor^a, <zunächst> klein¹, aber es wurde übermäßig groß gegen Süden und gegen Osten und gegen die Zierde^{2b}.

(1) w. von Kleinheit; (2) d.h. gegen das Land der Zierde: Israel

(a) Kap. 7,8; 11,21; (b) Kap. 11,16,41; Hes 20,6,15

Dan 8,10 Und es wuchs bis an das Heer des Himmels^a, und es warf <einige> von dem Heer und von den Sternen zur Erde herab^b und zertrat sie.

(a) Jes 14,13; (b) Offb 12,4

Dan 8,11 Selbst bis an den Obersten des Heeres^a wuchs er¹ <empor>^{2b}. Und er nahm ihm das regelmäßige <Opfer> weg^{3c}, und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt^d.

(1) d.i. der mit dem Horn gemeinte Mensch; (2) o. tat er groß; (3) o. Und das regelmäßige <Opfer> wurde von ihm aufgehoben

(a) Jos 5,14; (b) Kap. 5,23; 11,22; (c) Kap. 12,11; 4Mo 28,3; (d) Kap. 7,25

Dan 8,12 Und ein <Opfer>dienst wurde verbrecherisch gegen das regelmäßige <Opfer> eingerichtet¹. Und <das Horn> warf die Wahrheit zu Boden, und hatte Erfolg^a.

(1) o. Und ein Heer wurde verbrecherisch gegen das regelmäßige <Opfer> eingesetzt; o. Und Mühsal wurde frevlerisch auf das regelmäßige <Opfer> gelegt.

(a) Kap. 7,21,25; 11,28

Dan 8,13 Und ich hörte {einen} Heiligen^a reden. Und es sprach {ein} Heiliger zu jemandem - dem Redenden <nämlich> -: Bis wann <gilt> das Gesicht von dem regelmäßigen <Opfer> und von dem entsetzlichen Verbrechen¹, daß sowohl das Heiligtum als auch der <Opfer>dienst zur Zertretung preisgegeben sind?^{2b}

(1) o. von Preisgabe und Heiligtum und Heer (o. Mühsal) <und> Zertretung?

(a) Kap. 4,10; (b) Kap. 11,31; 12,6,11

Dan 8,14 Und er sagte zu mir: Bis zu 2300 Abenden und Morgen¹; dann wird das Heiligtum <wieder> gerechtfertigt.

(1) w. 2300 Abend-Morgen. - Diese Angabe bezieht sich auf das ständige Opfer, das abends und morgens dargebracht wurde. Somit sind wohl 1150 Tage gemeint.

- Dan 8,15** Und es geschah, als ich, Daniel, das Gesicht gesehen hatte, da suchte ich Verständnis <darüber>. Und siehe, da stand vor mir <einer, sein Aussehen war> wie das Aussehen eines Mannes.
- Dan 8,16** Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen <den Ufern des> Ulai, die rief und sprach: Gabriela, laß diesen das Gesehene verstehen^{b!}
(a) Kap. 9,21; Lk 1,19,26; (b) Sach 1,9; Offb 1,1
- Dan 8,17** Und er trat an den Ort, wo ich stand; und als er herantrat, erschrak ich und fiel nieder auf mein Angesicht^a. Er aber sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn^{b!} Denn das Gesicht <gilt> für die Zeit des Endes^c.
(a) Hes 1,28; (b) Hes 2,1; (c) Kap. 11,27,35; 12,4; Hab 2,3
- Dan 8,18** Und als er mit mir redete, sank ich betäubt zur Erde auf mein Angesicht^a. Er aber rührte mich an und stellte mich auf meinen <vorigen> Platz^b.
(a) Offb 1,17; (b) Kap. 10,9,10; Hes 2,2; Sach 4,1
- Dan 8,19** Und er sagte: Siehe, ich will dich erkennen lassen, was am Ende der Verfluchung^a geschehen wird; denn es <gilt> für die <festgesetzte> Zeit des Endes^b.
(a) Kap. 11,27,35; 12,4; Hab 2,3; (b) Kap. 11,36
- Dan 8,20** Der Widder mit den zwei Hörnern, den du gesehen hast, <das> sind die Könige von Medien und Persien^a.
(a) Kap. 5,28
- Dan 8,21** Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland^a. Und das große Horn, das zwischen seinen Augen war, das ist der erste König.
(a) Kap. 2,39; Sach 9,13
- Dan 8,22** Und daß es zerbrach und daß vier <andere> an seiner Stelle auftraten, <bedeutet>: vier Königreiche werden aus der Nation aufstehen, aber nicht mit seiner Macht^a.
(a) Kap. 7,6; 11,4
- Dan 8,23** Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die Abgefallenen¹ das Maß vollgemacht haben, wird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken.
(1) o. Verbrecher; o. Frevler
- Dan 8,24** Und seine Macht wird stark sein^a, jedoch nicht durch seine eigene Macht¹; und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten^b.
(1) andere üs. mit Textänderung: aber nicht so mächtig wie er (d.h. der erste König)
(a) Kap. 11,23; Ps 37,35; Offb 13,5; (b) Kap. 11,31-36
- Dan 8,25** Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, <mit> Betrug¹ in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen großtun, und unversehens² wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten^{3a} wird er sich auflehnen, aber ohne eine <Menschen>hand wird er zerbrochen werden^b.
(1) o. Hinterlist; (2) w. in Sorglosigkeit; d.h. im Frieden; (3) d.i. Gott
(a) Offb 17,14; (b) Kap. 11,45; Hi 34,20; Kla 4,6
- Dan 8,26** Und die Erscheinung von den Abenden und von den Morgen¹: was gesagt wurde, ist Wahrheit. Du aber, halte das Gesicht geheim^{2a}, denn es sind noch viele Tage bis dahin^{3b}.
(1) w. von Abend und Morgen; vgl. V.14; (2) o. verschleiße das Gesicht; (3) w. denn es ist für viele Tage
(a) Kap. 12,4,9; Offb 10,4; (b) Kap. 10,14
- Dan 8,27** Und ich, Daniel, war erschöpft und <einige> Tage krank^a. Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. Und ich war entsetzt über das Gesehene, und keiner war da, der es verstand¹.
(1) o. deutete
(a) Kap. 7,28; 10,8
- Dan 9,1 Daniels Bußgebet und das Geheimnis der siebenzig Jahrwochen**
Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, vom Geschlecht¹ der Meder^a, der über das Reich der Chaldäer König geworden war,
(1) w. Samen
(a) Kap. 6,1
- Dan 9,2** im ersten Jahr seiner Königsherrschaft achtete ich, Daniel, in den Bücherrollen^a auf die Zahl der Jahre, über die das Wort des HERRN zum Propheten Jeremia geschehen war, daß <nämlich> siebenzig Jahre über den Trümmern Jerusalems dahingehen sollten^{1b}.
(1) w. für die Trümmerstätten Jerusalems vollendet werden sollten
(a) Offb 1,3; (b) 2Chr 36,21; Jer 25,11; Hes 29,11
- Dan 9,3** Und ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, hin, um <ihn> mit Gebet und Flehen zu suchen^a, in Fasten^b und Sack und Asche^c.
(a) Jer 29,12; (b) 2Sam 12,16; Esr 8,21; Neh 1,4; (c) Est 4,1; Hi 42,6
- Dan 9,4** Und ich betete zum HERRN, meinem Gott, und ich bekannte^a und sprach: Ach, Herr, du großer und furchtbarer Gott, der Bund und Güte¹ denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten^{b!}
(1) o. Gnade; o. Treue
(a) 3Mo 26,40; (b) 2Mo 20,6; 5Mo 7,9,12; Neh 1,5
- Dan 9,5** Wir haben gesündigt und haben uns vergangen und haben gottlos gehandelt, und wir haben uns aufgelehnt und sind von deinen Geboten und von deinen Rechtsbestimmungen abgewichen^a.
(a) 2Kö 21,15; 2Chr 6,37; Neh 1,6,7; Jes 64,4,5; Jer 14,20; Kla 3,42; Hes 5,6
- Dan 9,6** Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten^a, gehört, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern und zum ganzen Volk des Landes geredet haben^b.
(a) Offb 10,7; (b) 2Chr 36,16; Neh 9,30,34; Jer 7,24,26; Sach 1,4

- Dan 9,7** Bei dir, o Herr, ist die Gerechtigkeit^a, bei uns aber ist die Beschämung des Angesichts, wie es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel^b, den Nahen und den Fernen, in allen Ländern, wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben^c.
(a) Esr 9,15; Ps 119,137; Jer 12,1; (b) Esr 9,6,7; (c) Jer 32,32; Hes 5,10
- Dan 9,8** HERR! Bei uns ist die Beschämung des Angesichts^a, bei unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben^b.
(a) 2Kö 21,15; 2Chr 6,37; Neh 1,6,7; Jes 64,4,5; Jer 14,20; Kla 3,42; Hes 5,6; (b) Jer 7,19
- Dan 9,9** Bei dem Herrn, unserem Gott, ist das Erbarmen und die Vergebung^a. Denn wir haben uns gegen ihn aufgelehnt^b,
(a) Ps 130,4; Kla 3,22; (b) Neh 9,17; Jer 14,7
- Dan 9,10** und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, <der uns gebot,> in seinen Gesetzen zu leben¹, die er uns durch seine Knechte, die Propheten^a, vorgelegt hat.
(1) w. zu gehen
(a) Offb 10,7
- Dan 9,11** Und ganz Israel hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so daß sie deiner Stimme nicht gehorcht haben^a. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn¹ gesündigt haben^b.
(1) einige Handschr.: gegen dich
(a) 5Mo 8,20; 2Kö 18,12; Jer 6,19; 16,11; (b) 5Mo 28,15; 2Kö 22,16; Jer 30,14; 44,23
- Dan 9,12** Und er hat seine Worte¹ erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns richteten, <nämlich> ein großes Unglück über uns zu bringen^a, so daß unter dem ganzen Himmel nichts <derartiges> geschehen ist wie das, was an Jerusalem geschehen ist^b.
(1) nach der Leseform des hebr. Textes: sein Wort
(a) Jes 43,28; Jer 39,16; Kla 2,17; Sach 1,6; (b) Jer 30,7; Kla 1,12; Hes 5,9
- Dan 9,13** Wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen^a. Und wir haben das Angesicht des HERRN, unseres Gottes, nicht besänftigt, indem wir von unserer Schuld umgekehrt wären und achtgehabt hätten auf deine Wahrheit^b.
(a) 5Mo 28,15; 2Kö 22,16; Jer 30,14; 44,23; (b) Jes 43,22; 64,6; Jer 5,3
- Dan 9,14** Und so war der HERR auf das Unglück bedacht¹ und ließ es über uns kommen^a. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht^b in allen seinen Taten^c, die er tut. Aber wir haben nicht auf seine Stimme gehört^d.
(1) w. und so wachte der HERR über dem Unglück
(a) Esr 9,15; Ps 119,137; Jer 12,1; (b) Jer 44,27; Hes 16,43; (c) Kap. 4,34; 2Mo 9,27; Esr 9,15; (d) Jer 4,17; Kla 1,5
- Dan 9,15** Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus dem Land Ägypten mit starker Hand herausgeführt^a und dir einen Namen gemacht hast, wie es an diesem Tag ist^b! Wir haben gesündigt, wir haben gottlos gehandelt^c.
(a) 2Kö 21,15; 2Chr 6,37; Neh 1,6,7; Jes 64,4,5; Jer 14,20; Kla 3,42; Hes 5,6; (b) 2Mo 13,3; 32,11; (c) Neh 9,10
- Dan 9,16** Herr, nach all <den Taten> deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen unserer Väter sind Jerusalem und dein Volk zum Hohn geworden für alle rings um uns her^a.
(a) Ps 79,4; Kla 2,15.16; Hes 22,4
- Dan 9,17** Und nun, unser Gott, höre auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen^a! Und laß dein Angesicht leuchten^b über dein verwüstetes Heiligtum^c um des Herrn willen!
(a) 1Kö 8,28; Kla 3,56; (b) 4Mo 6,25; (c) Ps 67,2; 74,3
- Dan 9,18** Neige, mein Gott, dein Ohr und höre! Tu deine Augen auf und sieh^a unsere Verwüstungen und die Stadt, über der dein Name genannt ist^b! Denn nicht aufgrund unserer Gerechtigkeiten legen wir unser Flehen vor dich hin^c, sondern aufgrund deiner vielen Erbarmungen^d.
(1) w. ausgerufen ist; d.h. die Stadt, die dir gehört
(a) 2Kö 19,16; Jes 37,17; (b) 4Mo 6,27; Jes 43,7; 63,19; Jer 7,11; (c) Ps 25,6,7; (d) Hes 36,22.32
- Dan 9,19** Herr, höre! Herr, vergib^a! Herr, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott^b! Denn dein Name ist über deiner Stadt und deinem Volk ausgerufen worden¹.^c
(1) w. ausgerufen worden; d.h. sie gehören dir
(a) 4Mo 14,19; 1Kö 8,30; (b) Ps 79,9; (c) Jes 63,19
- Dan 9,20** Während ich noch redete und betete und meine Sünde und die Sünde meines Volkes Israel bekannte^a und mein Flehen für den heiligen Berg meines Gottes vor den HERRN, meinen Gott, hinlegte -
(a) Esr 10,1
- Dan 9,21** und während ich noch redete im Gebet, ¹da, zur Zeit des Abendopfers^a, rührte mich der Mann Gabriel an, den ich am Anfang im Gesicht gesehen hatte^b, als ich ganz ermattet war².
(1) o. da, zur Zeit des Abendopfers, erreichte mich wie in raschem Flug der Mann Gabriel, den ich am Anfang im Gesicht gesehen hatte.
(a) Esr 9,4; (b) Kap. 8,16
- Dan 9,22** Und er wußte Bescheid¹, redete mit mir und sagte: Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dich Verständnis zu lehren.
(1) o. gab Verständnis
- Dan 9,23** Am Anfang deines Flehens ist ein Wort ergangen, und {ich} bin gekommen, um <es dir> mitzuteilen^a. Denn du bist ein Vielgeliebter¹.^b So achte nun auf das Wort und verstehe die Erscheinung:
(1) w. Kostbarkeiten; o. ein Schatz
(a) 2Kö 19,20; (b) Kap. 10,11; Spr 15,8,9; Hes 14,14; (c) Kap. 10,1; 2Tim 2,7

Dan 9,24 Siebzig Wochen¹ sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt^a, um das Verbrechen zum Abschluß zu bringen² und den Sünden ein Ende zu machen^{3b} und die Schuld zu sühnen⁴ und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen^c und Gesicht und Propheten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes zu salben.

(1) das sind Jahrwochen; d.h. Abschnitte zu je 7 Jahren; (2) andere üs: den Frevel zu zügeln; (3) so mit der Leseform des hebr. Textes; die Schreibform: um die Sünden zu versiegeln; (4) w. zu bedecken

(a) Hes 4,5,6; (b) Hebr 9,26; (c) Jes 42,4; 51,6,8; 53,11; Röm 5,19; 2Kor 5,21

Dan 9,25 So sollst du denn erkennen und verstehen: Von dem <Zeitpunkt an, als das> Wort erging, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen^a, bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten^b, sind es¹ sieben Wochen². Und 62 Wochen <lang> werden Platz und Stadtgraben³ wiederhergestellt und ⁴gebaut sein, und zwar in der Bedrängnis⁵ der Zeiten^c.

(1) das sind Jahrwochen; d.h. Abschnitte zu je 7 Jahren; (2) Eine griech. Üs. und Vulg: sieben Wochen und 62 Wochen. Und Platz und Stadtgraben werden; (3) o. gebaut werden. Aber in der Bedrängnis der Zeiten und nach den ...; (4) andere üs. in Anlehnung an LXX: am Ende

(a) Neh 2,5,6,8; (b) Mi 5,1; (c) Neh 4,2-8

Dan 9,26 Und nach den¹ 62 Wochen² wird ein Gesalbter ausgerottet werden^a und wird keine <Hilfe> finden³. Und das Volk eines kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören^b, und sein Ende ist in einer Überflutung^c; und bis zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen^d.

(1) das sind Jahrwochen; d.h. Abschnitte zu je 7 Jahren; (2) o. gebaut werden. Aber in der Bedrängnis der Zeiten und nach den ...; (3) w. und ihm wird nichts sein

(a) Jes 53,8; Mt 26,24; Lk 17,25; (b) Lk 19,43,44; (c) Kap. 11,10; Jes 28,2; (d) Kap. 11,36; Jes 28,22; Lk 21,6,24

Dan 9,27 Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen^{1a}, eine Woche lang^b; und zur Hälfte² der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen^c. Und auf dem Flügel von Greueln <kommt> ein Verwüster^d, bis festbeschlossene Vernichtung^e über den Verwüster ausgegossen wird^f.

(1) o. und stark erweisen wird sich der Bund mit den Vielen; andere üs: er wird den Bund für viele schwer machen; d.h. viele zum Abfall bringen; (2) d.h. in der Mitte

(a) Kap. 11,36; Jes 28,22; Lk 21,6,24; (b) Mt 24,12; (c) Jes 28,15,18; (d) Kap. 7,25; (e) Mt 24,15; (f) Jes 10,22,23

Dan 10,1 Daniels Zubereitung für weitere Weissagungen

Im dritten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien^a, wurde dem Daniel, der Beltschazar genannt wurde^b, ein Wort geoffenbart. Und das Wort ist Wahrheit und <betrifft> eine große Mühsal. Und er verstand das Wort, und Verständnis wurde ihm in dem Gesicht <zuteil>^c. -

(a) Kap. 1,21; (b) Kap. 1,7; (c) Kap. 1,17; 9, 23

Dan 10,2 In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen^a.

(a) Neh 1,4

Dan 10,3 Köstliche Speise aß ich nicht, und weder Fleisch noch Wein kamen in meinen Mund; und ich salbte mich nicht, bis drei volle Wochen um waren.

Dan 10,4 Und am 24. Tag des ersten Monats, da war ich am Ufer des großen Stromes, das ist der Hiddekel^{1a}.

(1) d.i. der Tigris

(a) Kap. 12,5; 1Mo 2,14

Dan 10,5 Und ich erhob meine Augen und sah: und siehe, da war ein Mann, in Leinen gekleidet, und seine Hüften waren umgürtet mit Gold von Ufas^{1a}.

(1) einige Handschr.: Ophir

(a) Jer 10,9; Offb 1,13

Dan 10,6 Und sein Leib war wie ein Türkis und sein Gesicht wie das Aussehen eines Blitzes. Und seine Augen waren wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füße¹ wie der Anblick von glatter Bronze^a. Und der Klang seiner Worte war wie der Klang einer <Volks>menge^b.

(1) w. seine Fuß-Enden

(a) Hes 1,7; 8, 2; (b) Hes 1,24; Offb 1,14-16

Dan 10,7 Aber nur ich, Daniel, allein sah die Erscheinung. Die Männer, die bei mir waren, sahen die Erscheinung nicht^a; doch fiel eine große Angst auf sie, und sie flohen und versteckten sich.

(a) Apg 9,7; 22,9

Dan 10,8 Und ich blieb allein übrig und sah diese große Erscheinung. Und es blieb keine Kraft in mir, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir bis zur Entstellung, und ich behielt keine Kraft^a.

(a) Kap. 8,27; Offb 1,17

Dan 10,9 Und ich hörte den Klang seiner Worte. Und als ich den Klang seiner Worte hörte, lag ich betäubt auf meinem Gesicht, mit meinem Gesicht zur Erde^a.

(a) Kap. 8,18; Hab 3,16

Dan 10,10 Und siehe, eine Hand rührte mich an und rüttelte mich auf, <so daß ich wieder> auf meine Knie und Handflächen <kam>.

Dan 10,11 Und er sprach zu mir: Daniel, du vielgeliebter Mann¹! Achte auf die Worte, die ich zu dir rede, und steh an deinem Platz! Denn ich bin jetzt zu dir gesandt^a. Und als er dieses Wort mit mir redete, stand ich zitternd auf.

(1) w. Mann der Kostbarkeiten

(a) Kap. 9,22,23

Dan 10,12 Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden^a. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen^b.

(a) Kap. 9,22,23; (b) Lk 1,13

Dan 10,13 Aber der Fürst des Königreichs Persien^a stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael^b, einer der ersten Fürsten^c, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich¹ bei den Königen von Persien.

(1) w. ich blieb übrig; LXX: Ich ließ ihn allein ...

(a) Esr 4,4,5; (b) Kap. 12,1; Jud 9

Dan 10,14 Und ich bin gekommen, um dich verstehen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird^a; denn noch <gilt> das Gesicht für <ferne> Tage^b.

(a) Kap. 2,28; 1Mo 49,1; 4Mo 24,14; 5Mo 4,30; Hes 38,16; Hos 3,5; (b) Kap. 8,26

Dan 10,15 Und als er in dieser Weise¹ mit mir redete, richtete ich mein Gesicht zur Erde und verstummte.

(1) w. entsprechend diesen Worten

Dan 10,16 Und siehe, einer, den Menschenkindern gleich, berührte meine Lippen^a. Und ich öffnete meinen Mund und redete und sprach zu dem, der vor mir stand: Mein Herr, bei der Erscheinung überfielen mich meine Wehen, und ich habe keine Kraft behalten.

(a) Jes 6,7; Jer 1,9

Dan 10,17 Und wie kann der Knecht dieses meines Herrn mit diesem meinem Herrn reden? Und ich - von nun an bleibt keine Kraft mehr in mir, und kein Odem ist in mir übrig.

Dan 10,18 Da rührte er, <der> im Aussehen wie ein Mensch <war>, mich wieder an und stärkte mich^a.

(a) Ps 138,3

Dan 10,19 Und er sprach: Fürchte dich nicht^a, du vielgeliebter Mann¹! Friede sei mit dir! Sei stark, ja, sei stark!^b Und als er mit mir redete, wurde ich stark und sagte: Mein Herr möge reden! Denn du hast mich gestärkt^c.

(1) w. Mann der Kostbarkeiten

(a) Ps 138,3; (b) Ri 6,23; (c) Jos 1,6,7; Jes 35,4

Dan 10,20 Da sprach er: Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin? Nun aber kehre ich zurück, um gegen den Fürsten von Persien^a zu kämpfen. Und wenn ich mit ihm fertig geworden bin¹, siehe, dann wird der Fürst von Griechenland kommen -

(1) w. und komme ich <da> heraus

(a) Esr 4,4,5

Dan 10,21 doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist^a -, und es gibt keinen einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht¹ als nur Michael, euer Fürst.

(1) o. der gegen jene treu zu mir hält

(a) Kap. 11,2; Offb 22,6

Dan 11,1 Und ich - im ersten Jahr des Meders Darius^a war es meine Aufgabe¹, ihm Helfer und Schutz zu sein^b.

(1) w. mein Platz

(a) Kap. 6,1; (b) Ps 103,20,21

Dan 11,2 **Weissagungen über Persien, Griechenland, die Könige des Südens und Nordens. Israels Bedrängnisse und Errettung in der Endzeit**

Und nun will ich dir die Wahrheit mitteilen^a: Siehe, noch drei Könige werden in Persien aufstehen^b, und der vierte wird größeren Reichtum erlangen als alle^c. Und wenn er durch seinen Reichtum mächtig geworden ist, wird er alles gegen das Königreich Griechenland aufbieten¹.

(1) w. aufwecken

(a) Kap. 10,21; (b) Esr 4,6,7,24; (c) Kap. 8,4; Est 1,1

Dan 11,3 Und ein tapferer¹ König wird aufstehen, und er wird mit großer Macht herrschen und nach seinem Belieben handeln^a.

(1) o. gewaltiger

(a) Kap. 8,5

Dan 11,4 Aber sobald er aufgetreten ist, wird sein Königreich zertrümmert und nach den vier Winden des Himmels hin zerteilt werden^a. Doch nicht für seine Nachkommen <wird es sein> und nicht der Macht entsprechend, mit der er geherrscht hat; denn sein Königreich wird zerstört und anderen zuteil werden, unter Ausschluß von jenen.

(a) Kap. 8,8,22

Dan 11,5 Und der König des Südens^a wird mächtig werden, aber <auch einer> von seinen Obersten, und der wird mächtig sein über ihn hinaus und wird herrschen, seine Herrschaft wird eine große Herrschaft sein.

(a) Sach 6,6

Dan 11,6 Und nach Jahren¹ werden sie sich verbünden; und die Tochter des Königs des Südens wird zum König des Nordens kommen, um ein Abkommen zu treffen. Aber sie wird die Kraft des Armes² nicht behalten, und auch er und sein Arm³ werden nicht bestehen. Und sie wird dahingegeben werden, sie und die sie kommen ließen⁴, und der, der sie gezeugt, und der, der sie <zur Frau> genommen hat⁵ in <jenen> Zeiten.

(1) w. gegen Ende der Jahre; (2) d.h. der Streitmacht; (3) d.h. seine Streitmacht; (4) o. die sie gebracht haben; d.h. ihr Gefolge; (5) o. der sie unterstützt hat

Dan 11,7 Und aus dem Sproß ihrer Wurzeln steht einer an seiner Stelle auf¹. Der wird gegen die Heeresmacht kommen und wird in die Festungen des Königs des Nordens eindringen und mit ihnen <nach Belieben> verfahren und wird sich als mächtig erweisen.

(1) o. steht einer an seiner Stelle; d.h. behauptet sich einer

Dan 11,8 Auch wird er ihre Götter samt ihren gegossenen Bildern und ihren kostbaren Geräten, Silber und Gold, nach Ägypten entführen^{1a}. Und er wird <einige> Jahre ablassen vom König des Nordens.

(1) w. nach Ägypten in die Gefangenschaft führen

(a) Jes 46,1,2

Dan 11,9 Und der wird in das Reich des Königs des Südens kommen, aber <wieder> in sein Land zurückkehren.

- Dan 11,10** Aber seine Söhne werden sich <zum Krieg> rüsten und eine Menge großer Heere zusammenbringen; und sie¹ wird kommen, kommen und überschwemmen und überfluten^a und wird <dann> umkehren. Und sie werden sich <wieder> rüsten <zum Vormarsch> bis zu seiner Festung.
 (1) d.h. die Menge
 (a) Kap. 9,26
- Dan 11,11** Und der König des Südens wird zornig werden und wird ausziehen und gegen ihn, den König des Nordens, kämpfen. Und er¹ wird eine große Menge <Truppen> aufstellen, aber die Menge wird in seine Hand gegeben werden.
 (1) o. Doch der
- Dan 11,12** Und wenn die Menge weggenommen wird, wird sein Herz sich erheben; und er wird Zehntausende niederwerfen, aber nicht mächtig bleiben.
- Dan 11,13** Und der König des Nordens wird wiederkommen und eine Menge <Truppen> aufstellen, größer als die frühere; und nach Ablauf¹ der Zeiten, nach Jahren, wird er mit einem großen Heer und mit großer Ausrüstung kommen.
 (1) w. gegen Ende
- Dan 11,14** Und in jenen Zeiten werden viele gegen den König des Südens aufstehen; und Gewalttätige deines Volkes werden sich erheben, um das Gesicht zu erfüllen, und sie werden zu Fall kommen.
- Dan 11,15** Und der König des Nordens wird kommen und einen Wall aufschütten und eine befestigte Stadt einnehmen. Und die Streitkräfte¹ des Südens werden nicht standhalten, selbst sein auserlesenes Volk nicht. Sie werden keine Kraft haben standzuhalten.
 (1) w. Arme
- Dan 11,16** Und der, der gegen ihn gekommen ist, wird nach seinem Belieben handeln, und niemand kann vor ihm bestehen. Und im Land der Zierde^{1a} wird er <mit seinem Heer> stehen, und Vernichtung wird in seiner Hand sein.
 (1) d.i. Israel
 (a) V. 41.45; Kap. 8,9
- Dan 11,17** Und er wird sein Angesicht darauf richten, in den Besitz¹ seines ganzen Reiches zu kommen, und ²wird mit ihm ein Abkommen treffen³, und eine Tochter von <seinen> Frauen wird er ihm geben, um es⁴ zu verderben. Aber das wird keinen Bestand haben, und es wird ihm nicht gelingen.
 (1) w. in die Gewalt; (2) T; Mas.T: Rechtschaffene sind mit ihm, und er wirkt; (3) d.i. das Reich des Südens
- Dan 11,18** Und er wird sein Angesicht zu den Inseln¹ wenden und viele einnehmen. Aber ein Feldherr wird seinem Schmähen ein Ende machen; mit einem Fluch wird er ihm sein Schmähen zurückzahlen².
 (1) o. Küsten; (2) T; Mas.T: ohne ihm sein Schmähen zurückzuzahlen
- Dan 11,19** Und er wird sein Angesicht den Festungen seines Landes zuwenden und wird stürzen und fallen und nicht <mehr> zu finden sein^a.
 (a) Hi 34,24; Ps 37,35.36
- Dan 11,20** Und es wird an seiner Stelle jemand aufstehen, der einen Eintreiber <von Abgaben>¹ durch die Herrlichkeit des Königreichs ziehen läßt; aber in wenigen Tagen wird er zerschmettert werden, und zwar weder durch Zorn² noch durch Krieg.
 (1) o. Bedränger; o. Gewalthaber; (2) andere üs. mit geringer Änderung: weder offen
- Dan 11,21** Und an seiner Stelle wird ein Verachteter aufstehen^a, auf den man nicht die Würde des Königtums legen wird; und er wird unversehens¹ kommen und sich durch Heucheleien² des Königtums bemächtigen^b.
 (1) w. in Sorglosigkeit; d.h. mitten im Frieden; (2) w. durch Glätte
 (a) Kap. 8,9.23; (b) 2Sam 15,2-6
- Dan 11,22** Und die heranflutenden Streitkräfte werden vor ihm weggeschwemmt und zertrümmert werden, ja sogar ein Fürst des Bundes^a.
 (a) Kap. 8,11
- Dan 11,23** Denn nachdem er sich mit ihm verbündet hat, wird er betrügerisch¹ handeln und wird hinaufziehen und mit wenig Volk Macht gewinnen^a.
 (1) o. hinterlistig
 (a) Kap. 8,24
- Dan 11,24** Unversehens¹ wird er in die fetten Gegenden einer Provinz eindringen und tun, was weder seine Väter noch die Väter seiner Väter getan haben: Raub und Plündergut und Besitz wird er ihnen austeilen², und gegen Festungen plant er seine Anschläge, doch <nur> eine Zeitlang.
 (1) w. in Sorglosigkeit; d.h. mitten im Frieden; (2) w. austreuen
- Dan 11,25** Und mit einem großen Heer wird er seine Kraft und seinen Mut¹ gegen den König des Südens aufbieten². Und <auch> der König des Südens wird sich mit einem großen und überaus starken Heer zum Krieg rüsten. Aber er wird nicht standhalten, denn man wird Anschläge gegen ihn planen.
 (1) w. sein Herz; (2) w. erwecken
- Dan 11,26** Und die, die seine Tafelkost essen, werden ihn zerbrechen; und sein Heer flutet <auseinander>, und viele werden erschlagen fallen.
- Dan 11,27** Und die beiden Könige: ihre Herzen <werden> auf Bosheit <bedacht sein>, und an {einem} Tisch werden sie Lügen reden^a. Aber es wird nicht gelingen, denn das Ende <verzögert sich> noch bis zur bestimmten Zeit^{1b}.
 (1) o. denn noch gibt es ein Ende zur bestimmten Zeit
 (a) Spr 12,20; (b) Kap. 8,17.19
- Dan 11,28** Und er wird mit großem Reichtum in sein Land zurückkehren^a, und sein Herz wird gegen den heiligen Bund <gerichtet> sein; und er wird <entsprechend> handeln und in sein Land zurückkehren.
 (a) Kap. 8,12

- Dan 11,29** Zur bestimmten Zeit wird er wieder nach Süden ziehen, aber es wird beim zweiten Mal nicht <so> sein wie beim ersten Mal.
- Dan 11,30** Denn Schiffe aus Kittim^{1a} werden gegen ihn kommen. Und er wird verzagen und umkehren; aber er wird den heiligen Bund verfluchen und <entsprechend> handeln: er wird umkehren und sein Augenmerk auf die richten, die den heiligen Bund verlassen.
(1) d.i. Zypern
(a) 4Mo 24,24; Hes 27,6
- Dan 11,31** Und Streitkräfte von ihm werden dastehen; und sie werden das Heiligtum, die Bergfeste entweihen und werden das regelmäßige <Opfer> abschaffen und den verwüstenden Greuel aufstellen^a.
(a) Kap. 8,11.13
- Dan 11,32** Und diejenigen, die sich am Bund schuldig machen¹, wird er durch glatte Worte zum Abfall verleiten. Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln^a.
(1) o. die am Bund gottlos handeln
(a) Neh 4,14
- Dan 11,33** Und die Verständigen^a des Volkes werden die Vielen unterweisen¹; aber sie werden stürzen durch Schwert und Flamme, durch Gefangenschaft und Beraubung - eine Zeitlang.
(1) o. werden den Vielen zur Einsicht verhelfen
(a) Kap. 12,3.10
- Dan 11,34** Und während sie stürzen, wird ihnen mit einer kleinen Hilfe geholfen werden. Doch viele werden sich ihnen heuchlerisch anschließen.
- Dan 11,35** Und von den Verständigen werden <einige> stürzen, damit unter ihnen geläutert und geprüft und gereinigt werde^a bis zur Zeit des Endes. Denn <es verzögert sich> noch bis zur bestimmten Zeit.
(a) Kap. 12,10; Sach 13,9; Offb 7,14
- Dan 11,36** Und der Königa^a wird nach seinem Belieben handeln, und er wird sich erheben und sich groß machen gegen jeden Gott^b, und gegen den Gott der Götter wird er unerhörte Reden führen^c. Und er wird Erfolg haben, bis die Verfluchung vollendet ist^d, denn das Festbeschlossene wird vollzogen^e.
(a) Jes 30,33; 57,9; Sach 11,16; (b) Jes 14,14; Hes 28,2; 2Thes 2,4; (c) Kap. 7,8.25; 8, 24.25; (d) Kap. 8,19; Jes 10,5.6.23.25; (e) Kap. 9,26.27
- Dan 11,37** Und <selbst> auf den Gott¹ seiner Väter wird er nicht achten, und weder auf den Schatz der Frauen² noch auf irgendeinen Gott wird er achten; sondern er wird sich über alles erheben^a.
(1) o. auf die Götter; (2) d.i. der Name einer Gottheit (vgl. Hes8,14)
(a) Jes 14,14; Hes 28,2; 2Thes 2,4
- Dan 11,38** Und statt dessen wird er den Gott der Festungen ehren. Und den Gott, den seine Väter nicht gekannt haben, wird er mit Gold und mit Silber und mit Edelsteinen und mit Kostbarkeiten ehren.
- Dan 11,39** Und er wird gegen die starken Festungen¹ vorgehen mit einem fremden Gott. Wer <ihn> anerkennt², dem wird er viel Ehre erweisen. Und er wird solchen Leuten³ Herrschaft verleihen über die vielen und <ihnen> das Land zum Lohn austeilen.
(1) w. gegen die Befestigungen der Festungen; (2) w. ansieht; (3) w. ihnen
- Dan 11,40** Und zur Zeit des Endes wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen, und der König des Nordens wird gegen ihn anstürmen mit Wagen und mit Reitern und mit vielen Schiffen. Und er wird in die Länder eindringen und wird <sie> überschwemmen und überfluten^a.
(a) Hes 38,9
- Dan 11,41** Und er wird in das Land der Zierde^{1a} eindringen, wobei vieles stürzen wird². Diese aber werden seiner Hand entrinnen: Edom und Moab und die Besten³ der Söhne Ammon^b.
(1) d.i. Israel; (2) o. straucheln wird; (3) o. der wichtigste Teil; w. das Erste; die syr. Üs. liest: der Rest
(a) V. 16.20; (b) Jes 11,14
- Dan 11,42** Und er wird seine Hand an die Länder legen, und für das Land Ägypten wird es kein Entrinnen geben.
- Dan 11,43** Und er wird die Schätze an Gold und Silber und alle Kostbarkeiten Ägyptens in seine Gewalt bringen, und Libyer und Kuschiter werden in seinem Gefolge sein.
- Dan 11,44** Aber Gerüchte von Osten und von Norden her werden ihn erschrecken; und er wird mit großem Zorn ausziehen, um viele zu vernichten und <an ihnen> den Bann zu vollstrecken.
- Dan 11,45** Und er wird seine Königszelte aufschlagen¹ zwischen dem Meer^{2a} und dem Berg der heiligen Zierde^{3b}. Dann wird er an sein Ende kommen, und niemand wird ihm helfen^c.
(1) d.i. Israel; (2) w. die <Pflöcke der> Zelte seines Palastes einschlagen; o. die Zelte seiner Rüstkammern aufschlagen; d.h. seine Kriegszelte; (3) w. zwischen den Meeren
(a) 4Mo 34,5.6; (b) V. 16; Ps 48,2.3; (c) Kap. 7,26; 8, 25; Jes 10,12; 2Thes 2,8
- Dan 12,1** Und in jener Zeit wird Michael^a auftreten, der große Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie <noch> nie gewesen ist, seitdem <irgend>eine Nation entstand bis zu jener Zeit^b. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden^c, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet^d.
(a) Kap. 10,13.21; (b) Mt 24,21; (c) Jer 30,7.10; (d) Lk 10,20
- Dan 12,2** Und viele von denen, die im Land des Staubes¹ schlafen, werden aufwachen^a: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu^b.
(1) LXX und Vulg: im Staub der Erde
(a) Jes 26,19; (b) Mt 25,46; Joh 5,28.29
- Dan 12,3** Und die Verständigen^a werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfesteb^b; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben^c, <leuchten> wie die Sterne immer und ewig^d.
(a) Kap. 11,33.35; (b) Ri 5,31; Spr 3,35; Mt 13,43; (c) Pred 12,9; (d) 1Kor 15,40-44

Dan 12,4 Weissagung über die Dauer der endzeitlichen Drangsal

Und du, Daniel, halte die Worte geheim¹ und versiegle das Buch^a bis zur Zeit des Endes^b! Viele werden <suchend> umherstreifen², und die Erkenntnis³ wird sich mehren.

(1) w. verschließe die Worte; (2) o. werden <es> durchforschen; (3) Andere üs. mit Textänderung: das Böse

(a) Kap. 8,26; Jes 8,16; (b) Kap. 8,17; Offb 5,1

Dan 12,5 Und ich, Daniel, sah: Und siehe, zwei andere standen da, einer hier am Ufer des Stromes^{1a} und einer dort am Ufer des Stromes.

(1) d.i. der Tigris

(a) Kap. 10,4-6

Dan 12,6 Und einer sagte zu dem in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war: Wann ist das Ende dieser außergewöhnlichen Ereignisse^a?

(a) Kap. 8,13

Dan 12,7 Und ich hörte den in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war, und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwor bei dem, der ewig lebt^a: Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>^{1b}! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird^c, wird alles dies vollendet werden^d.

(1) o. eine Frist, zwei Fristen und eine halbe <Frist>

(a) Kap. 4,31; 5Mo 32,40; Offb 10,5,6; (b) Kap. 7,25; (c) 5Mo 32,36; Lk 21,24; (d) Kap. 7,21; Offb 13,5,7

Dan 12,8 Und ich hörte es, aber ich verstand es nicht; und ich sagte: Mein Herr, was wird der Ausgang davon sein?

Dan 12,9 Und er sagte: Geh hin, Daniel! Denn die Worte sollen geheimgehalten¹ und versiegelt sein bis zur Zeit des Endes.

(1) w. verschlossen

Dan 12,10 Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden^a. Aber die Gottlosen werden <weiter> gottlos handeln. Und die Gottlosen werden es alle nicht verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen^b.

(a) Kap. 11,35; (b) Kap. 11,33; Ps 107,43; Hos 14,10; Lk 7,35

Dan 12,11 Und von der Zeit an, in der das regelmäßige <Opfer>^a abgeschafft wird, um den verwüstenden Greuel einzusetzen^b, sind es 1290 Tage.

(a) Kap. 8,11; 2Mo 29,38; (b) Kap. 8,11,13; Mt 24,15

Dan 12,12 Glückliche, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht!

Dan 12,13 Du aber geh hin auf das Ende zu! Und du wirst ruhen^a und wirst auferstehen zu deinem Los¹ am Ende der Tage^b.

(1) o. zu deinem Anteil

(a) 2Mo 33,14; Ps 16,9; Offb 14,13; (b) Joh 11,24

Hos 1,1 Der Prophet Hosea

Ehe und Kinder Hoseas als Sinnbild für die Untreue Israels - Endzeitliche Gnade

Das Wort des HERRN, das zu Hosea, dem Sohn des Beerī, geschah in den Tagen des Usija, Jotam, Ahas, Hiskia, der Könige von Juda^a, und in den Tagen des Jerobeam, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel^b.

(a) Jes 1,1; Mi 1,1; (b) 2Kö 14,23; Am 1,1

Hos 1,2 Als der HERR anfang, mit Hosea zu reden, da sprach der HERR¹ zu Hosea: Geh, nimm dir eine hurerische Frau und <zeuge> hurerische Kinder^{2a}! Denn das Land treibt ständig Hurerei, vom HERRN hinweg^{3b}.

(1) o. Anfang vom Reden des HERRN durch Hosea: Der HERR sprach; (2) o. Hurenkinder; (3) w. hurt und hurt von <der Nachfolge> hinter dem HERRN weg

(a) Kap. 3,1; (b) Kap. 2,7; 5, 3; 2Mo 34,16; 5Mo 31,16; Jer 2,20-23; Hes 16,15

Hos 1,3 Da ging er und nahm Gomer, die Tochter Diblajims; und sie wurde schwanger und gebar ihm einen Sohn.

Hos 1,4 Und der HERR sprach zu ihm: Gib ihm den Namen^a Jesreel^{1b}! Denn <nur> ein Weilchen noch, dann suche ich die Blutschuld von Jesreel^c am Haus Jehu heim und mache dem Königtum des Hauses Israel ein Ende^d.

(1) d.h. Gott sät

(a) Jes 8,3; (b) Jos 19,18; (c) 2Kö 10,1-11; (d) 2Kö 17,6

Hos 1,5 Und es wird geschehen an jenem Tag, da zerbreche ich den Bogen Israels in der Ebene Jesreel. -

Hos 1,6 Und sie wurde wieder schwanger und gebar eine Tochter. Und er sprach zu ihm: Gib ihr den Namen Lo-Ruhama^{1a}! Denn ich erbarme mich künftig über das Haus Israel nicht mehr^b, sondern nehme ihnen <mein Erbarmen> völlig weg².

(1) d.h. Nicht-Erbarmen; (2) o. sondern verwerfe sie völlig (d.h. die Israeliten); o. daß ich ihnen irgendwie vergebe

(a) Kap. 2,25; (b) 2Kö 17,20; Am 7,8; 9, 8

Hos 1,7 Aber über das Haus Juda erbarme ich mich und rette sie durch den HERRN, ihren Gott^a. Doch ich rette sie nicht durch Bogen und durch Schwert und durch Krieg, durch Pferde und durch Reiter^b. -

(a) 2Mo 14,13; 2Kö 19,34; (b) 2Kö 6,18; Ps 44,7; Sach 4,6

Hos 1,8 Und als sie Lo-Ruhama¹ entwöhnt hatte, wurde sie <wieder> schwanger und gebar einen Sohn.

(1) d.h. Nicht-Erbarmen

Hos 1,9 Und er sprach: Gib ihm den Namen Lo-Ammi¹! Denn ihr seid nicht mein Volk, und ich, ich will nicht euer <Gott> sein^{2a}.

(1) d.h. Nicht-mein-Volk; (2) o. und ich bin nicht für euch der «Ich-bin»; vgl. 2Mo3,14

(a) Kap. 2,25

- Hos 2,1** Doch die Zahl der Söhne Israel wird wie Sand am Meer werden, den man nicht messen und nicht zählen kann^a. Und es wird geschehen, an der Stelle, an der zu ihnen gesagt wurde¹: Ihr seid nicht mein Volk!, wird zu ihnen gesagt werden: Söhne des lebendigen Gottes^b.
 (1) o. es wird geschehen: Statt daß man zu ihnen ... sagt; w. es wird geschehen, an dem Ort, an dem man sagt
 (a) 1Mo 22,17; (b) V. 25; Röm 9,26
- Hos 2,2** Und die Söhne Juda und die Söhne Israel werden sich miteinander versammeln und sich ein <gemeinsames> Oberhaupt geben und aus dem Land heraufziehen^{1a}; denn groß ist der Tag von Jesreel².
 (1) d.h. Gott sät; (2) o. und werden aus dem Boden sprossen; o. und werden sich des Landes bemächtigen
 (a) Jes 11,12.13; Mi 2,13
- Hos 2,3** Sagt zu euren Brüdern: Mein Volk^{1!} - und zu euren Schwestern: Erbarmen^{2a!}
 (1) hebr. Ammi; (2) hebr. Ruhama
 (a) Jer 51,5
- Hos 2,4 Untreue der Mutter, ihre Bestrafung und Rückkehr**
 Rechtet¹ mit eurer Mutter, rechtet! - denn sie ist nicht meine Frau, und ich bin nicht ihr Mann^a - damit sie ihre Hurerei von ihrem Gesicht entfernt und ihren Ehebruch zwischen ihren Brüsten²,
 (1) o. Tretet in einen Rechtsstreit ein; o. Führt einen Rechtsstreit; (2) gemeint sind die Merkmale der Prostituierten
 (a) Jes 50,1
- Hos 2,5** damit ich sie nicht nackt ausziehe^a und sie hinstelle wie an dem Tag ihrer Geburt^b und ich sie einer Wüste gleichmache^c und sie wie dürres Land werden lasse und sie vor Durst sterben lasse^d.
 (a) Jer 13,22; Hes 16,39; (b) Hes 16,4; (c) Jer 6,8; (d) Am 8,13
- Hos 2,6** Auch über ihre Kinder werde ich mich nicht erbarmen, weil sie hurerische Kinder¹ sind^a.
 (1) o. Hurenkinder
 (a) Jes 57,3
- Hos 2,7** Denn ihre Mutter hat gehurt^a; die mit ihnen schwanger ging, hat Schande getrieben. Denn sie sagte: Ich will meinen Liebhabern nachlaufen^b, die <mir> mein Brot und mein Wasser geben^c, meine Wolle und meinen Flachs, mein Öl und mein Getränk.
 (a) Kap. 1,2; (b) Hes 23,12; (c) 2Chr 28,23; Jer 44,17
- Hos 2,8** Darum: Siehe, ich will ihren¹ Weg mit Dornen verzäunena^a, und ich will ihr eine Mauer errichten, daß sie ihre Pfade nicht finden kann.
 (1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: deinen
 (a) Hi 19,8
- Hos 2,9** Dann wird sie ihren Liebhabern nachjagen¹ und sie nicht erreichen, und sie wird sie suchen und nicht finden. Dann wird sie sagen: Ich will mich aufmachen und zu meinem ersten Mann zurückkehrena^a, denn damals ging es mir besser als jetzt.
 (1) w. ihre Liebhaber verfolgen
 (a) Lk 15,18
- Hos 2,10** Aber sie erkannte nicht, daß {ich} es war, der ihr das Korn und den Most und das Öl gab, und daß ich ihr das Silber vermehrte und das Gold, - sie <aber> haben es für den Baal verwendet^a.
 (a) Kap. 10,1; 13,1; 2Chr 24,7; Hes 16,19
- Hos 2,11** Darum nehme ich mein Korn zurück zu seiner Zeit und meinen Most zu seiner Frist und entreiße <ihr> meine Wolle und meinen Flachs, die ihre Blöße bedecken sollten^a.
 (a) Kap. 9,2; 3Mo 26,20
- Hos 2,12** Dann decke ich ihre Scham auf vor den Augen ihrer Liebhaber^a, und niemand wird sie meiner Hand entreißen^b.
 (a) Jer 13,26; (b) Kap. 5,14
- Hos 2,13** Und ich mache ein Ende mit all ihrer Freude^a, ihren Festen, ihren Neumonden und ihren Sabbaten und allen ihren Festzeiten^b.
 (a) Jer 7,34; Kla 5,14; (b) Kla 1,4; Am 8,10
- Hos 2,14** Und ich veröde ihren Weinstock und ihren Feigenbaum, von denen sie sagte: Die sind mein Liebeslohn, den mir meine Liebhaber gegeben haben^a. Und ich mache sie zum Gestrüpp, daß die Tiere des Feldes sie abfressen^b. -
 (a) Mi 1,7; (b) Jes 5,5.6; Jer 45,4
- Hos 2,15** Und ich suche an ihr heim^a die <Fest>tage der Baalim, an denen sie ihnen Rauchopfer darbrachte und sich mit ihrem Ring und ihrem Halsgeschmeide schmückte und ihren Liebhabern nachlief; mich aber hat sie vergessen^b, spricht der HERR¹.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) 1Kö 16,31; (b) Ri 8,34
- Hos 2,16** Darum: Siehe, ich werde sie locken und sie in die Wüste führen^a und ihr zu Herzen reden^b.
 (a) Hes 20,35; (b) 1Mo 34,3; Ri 19,3; Rt 2,13; Jes 40,2
- Hos 2,17** Dann gebe ich ihr von dort aus ihre Weinberge und das Tal Achora als Tor der Hoffnung. Und dort wird sie willig sein¹ wie in den Tagen ihrer Jugend und wie an dem Tag, als sie aus dem Land Ägypten heraufzog^b.
 (1) w. dort wird sie antworten; o. dort wird sie <mein Werben> erhören; o. dort wird sie singen
 (a) Jos 7,26; (b) 2Mo 15,1; Jer 2,2
- Hos 2,18** Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR¹, da rufst du: Mein Mann^{a!} Und du rufst mich nicht mehr: Mein Baal!
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Jes 54,5

- Hos 2,19** Und ich entferne die Namen der Baalim aus ihrem Mund, und sie werden nicht mehr mit ihrem Namen erwähnt^a.
(a) Kap. 14,4; Sach 13,2
- Hos 2,20** Und ich schließe für sie an jenem Tag einen Bund mit den Tieren des Feldes^a und mit den Vögeln des Himmels und mit den kriechenden Tieren des Erdbodens^b. Und Bogen und Schwert und Krieg zerbreche ich^c <und entferne sie> aus dem Land. Und ich lasse sie in Sicherheit wohnend^d.
(a) Hes 16,62; 34,25; (b) 1Mo 9,10; (c) Jes 2,4; Mi 4,3; Sach 9,10; (d) 3Mo 26,5,6; Jer 30,10
- Hos 2,21** Und ich will dich mir verloben¹ in Ewigkeit, und ich will dich mir verloben² in Gerechtigkeit und in Recht und in Gnade und in Erbarmen,
(1) d.i. ein öffentlicher Rechtsakt, der durch Zahlung des Brautpreises das Mädchen rechtlich zur Ehefrau bestimmt
- Hos 2,22** ja in Treue¹ will ich dich mir verloben^{2a}; und du wirst den HERRN erkennen.
(1) d.i. ein öffentlicher Rechtsakt, der durch Zahlung des Brautpreises das Mädchen rechtlich zur Ehefrau bestimmt; (2) o. Wahrheit
(a) Jes 62,4,5; Jer 24,7; Sach 8,8; 2Kor 11,2
- Hos 2,23** Und es wird geschehen an jenem Tag, da werde ich erhören, spricht der HERR¹. Ich erhöere den Himmel, und der erhört die Erde;
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
- Hos 2,24** und die Erde erhört das Korn und den Most und das Öl^a, und diese erhören Jesreel¹.
(1) d.h. Gott sät
(a) Ps 67,7; Jer 31,12; Hes 36,29; Am 9,13
- Hos 2,25** Und ich will sie¹ mir säen im Land^a und will mich über die Lo-Ruhama^b erbarmen^c. Und ich will zu Lo-Ammid sagen: Du bist mein Volk^e! Und er² wird sagen: Mein Gott!^f
(1) d.i. die Frau; vgl. Kap.2,4-17; (2) d.i. Lo-Ammi; o. Und es; d.i. das Volk
(a) Jer 31,27; Sach 10,9; (b) Kap. 1,6; (c) 1Petr 2,10; (d) Kap. 1,9; (e) Jes 51,16; Röm 9,25; (f) V. 1; Jer 30,22; Sach 13,9
- Hos 3,1** **Erzwungene Treue der Frau Hoseas als Sinnbild für die Wiedergewinnung Israels für Gott**
Und der HERR sprach zu mir: Geh noch einmal, liebe eine Frau, die sich von einem anderen¹ lieben läßt und Ehebruch treibt^a, wie der HERR die Söhne Israel liebt, die sich aber anderen Göttern zuwenden und Traubenkuchen lieben.
(1) o. kollektiv: von Freunden
(a) Kap. 1,2
- Hos 3,2** Da kaufte ich sie mir für fünfzehn Silber<schekel> und einen Homer Gerste und einen Letech Gerste.
- Hos 3,3** Und ich sagte zu ihr: Viele Tage sollst du <bei> mir bleiben, du sollst nicht huren und keinem Mann gehören; und auch ich <verhalte mich> dir gegenüber <so>.
- Hos 3,4** Denn die Söhne Israel bleiben viele Tage ohne König und ohne Oberste^a, ohne Schlachtopfer und ohne Gedenkstein und ohne Ephod^b und Teraphim^c.
(a) Kap. 10,3; Kla 2,9; Hes 19,14; (b) 2Mo 28,6; Ri 8,27; (c) Ri 17,5; Hes 21,31
- Hos 3,5** Danach werden die Söhne Israel umkehren und den HERRN, ihren Gott^a, aufsuchen und David, ihren König^b. Und sie werden sich bebend zum HERRN wenden^c und zu seiner Güte am Ende der Tage^d.
(a) Kap. 5,15; 6, 1; Jer 50,4,5; (b) Jer 30,9; Hes 37,24; (c) Jes 60,5; (d) Jer 3,22; Dan 10,14
- Hos 4,1** **Strafrede gegen Israel und seine Priester wegen ihres Götzendienstes - Warnung an Juda**
Hört das Wort des HERRN, ihr Söhne Israel!^a Denn der HERR hat einen Rechtsstreit mit den Bewohnern des Landes^b; denn keine Treue und keine Gnade¹ und keine Erkenntnis Gottes ist im Land^c.
(1) o. denn keine Wahrheit und keine Liebe
(a) Kap. 5,1; Ps 81,9; (b) Kap. 12,3; (c) Kap. 5,4; Jer 4,22; 9, 7
- Hos 4,2** Verfluchen und Lügen, Morden, Stehlen und Ehebrechen haben sich ausgebreitet^{1a}, und Bluttat² reiht sich an Bluttat^b.
(1) w. haben <alle Schranken> durchbrochen; (2) o. Blutschuld
(a) Jer 5,2,7; (b) Kap. 12,15
- Hos 4,3** Darum vertracknet das Land und welkt jeder¹, der darin wohnt^a, samt den Tieren des Feldes und den Vögeln des Himmels^b; selbst die Fische des Meeres werden dahingerafft^c.
(1) o. Darum trauert das Land und wird jeder hinfällig
(a) Jes 24,4,6; Jer 4,28; Am 5,16; (b) Jer 9,9; (c) Zeph 1,3
- Hos 4,4** Jedoch niemand soll rechten oder jemanden zurechtweisen^a! Sondern mit dir führe ich den Rechtsstreit, Priester^{1b},
(1) T; Mas.T: Aber dein Volk ist wie die, die mit dem Priester den Rechtsstreit führen
(a) Am 5,13; (b) 5Mo 17,12
- Hos 4,5** so daß du stürzt am <hellen> Tag. Ja, auch der Prophet stürzt mit dir bei Nacht^{1a}. Und ich lasse deine Mutter umkommen^b.
(1) Manche lesen mit Textänderung: Kam doch auch durch deine Schuld mein Volk zu Fall wie bei Nacht.
(a) Jer 6,15; Mi 3,5-7; (b) Jes 50,1
- Hos 4,6** Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis^a. Weil {du} die Erkenntnis verworfen hast, so verwerfe ich dich, daß du mir nicht mehr als Priester dienst^b. Du hast das Gesetz deines Gottes vergessen^c, so vergesse auch {ich} deine Kinder.
(a) Kap. 8,12; (b) Kap. 9,17; (c) Ps 18,27
- Hos 4,7** Je mehr sie wurden, desto mehr sündigten sie gegen mich^a. Ihre Ehre vertausche ich gegen Schande.
(a) 5Mo 32,15

Hos 4,8 Die Sünde¹ meines Volkes essen sie^a, und nach ihrer Schuld verlangen sie².

(1) o. Das Sündopfer; (2) w. erheben sich ihre Seelen
(a) 3Mo 6,22

Hos 4,9 Und wie dem Volk, so wird es dem Priester ergehen^a. Und ich suche seine Wege an ihm heim, und seine Taten vergelte ich ihm^b.

(a) Jes 24,2; (b) Kap. 12,3; Spr 11,31

Hos 4,10 Sie essen, aber werden nicht satt werden^a. Sie treiben Hurerei¹, doch sie werden sich nicht ausbreiten. ²Denn sie haben es aufgegeben, auf den HERRN zu achten^b.

(1) o. halten zur Hurerei an; (2) o. Ja, sie haben den HERRN verlassen, um auf Hurerei zu achten!
(a) Hag 1,6; (b) Jer 9,12

Hos 4,11 Hurerei¹, Wein und Most nehmen den Verstand weg^a.

(1) o. Ja, sie haben den HERRN verlassen, um auf Hurerei zu achten!
(a) Kap. 7,11; Spr 6,32; 20,1; Jes 28,7

Hos 4,12 Mein Volk befragt sein Holz, und sein Stab gibt ihm Auskunft^a. Denn der Geist der Hurerei hat <es> irregeführt^b, und sie huren von ihrem Gott weg^c.

(a) Hes 20,32; (b) Jes 44,20; Jer 23,13; (c) Kap. 5,4; 6, 10; 9, 1

Hos 4,13 Auf den Gipfeln der Berge opfern sie¹, und auf den Hügeln bringen sie Rauchopfer dar, unter Eiche und Storaxbaum und Terebinthe, weil ihr Schatten gut ist^a. Darum huren eure Töchter, und eure Schwiegertöchter treiben Ehebruch.

(1) o. halten sie Opfermahlzeiten; w. schlachten sie zum Opfer
(a) 2Kö 17,7

Hos 4,14 Nicht an euren Töchtern suche ich es heim, daß sie huren, und <nicht> an euren Schwiegertöchtern, daß sie Ehebruch treiben. Denn sie selbst¹ gehen mit den Huren beiseite, und abseits mit den Tempeldirnen opfern sie^{2a}. So kommt das Volk, das keine Einsicht hat, zu Fall^b.

(1) o. halten sie Opfermahlzeiten; w. schlachten sie zum Opfer; (2) d.h. ihre Väter (V.13); o. die Priester (V.9)
(a) 2Kö 23,7; (b) Jes 27,11

Hos 4,15 Wenn {du} hurst, Israel, soll Juda nicht schuldig werden^a. Kommt nicht nach Gilgal^b und zieht nicht hinauf nach Bet-Awen^{1c}! Und schwört nicht: So wahr der HERR lebt!^d

(1) d.h. Götzenhaus; ironische Bezeichnung für Bethel (Gotteshaus)
(a) Kap. 12,1-3; 2Chr 21,11; (b) Kap. 9,15; 12,12; Jos 5,9; (c) Kap. 5,8; 10,5; Jos 7,2; (d) Zeph 1,5

Hos 4,16 Ja, Israel ist widerspenstig geworden wie eine widerspenstige Kuh^a. Wird da der HERR sie weiden wie ein Lamm auf weitem Raum?

(a) Jer 31,18

Hos 4,17 Verbündet mit Götzenbildern ist Ephraim^a. Laß es gewähren!

(a) Kap. 11,2

Hos 4,18 Ist ihr Zechen vorbei, huren^a, ja huren sie¹. Sie lieben und lieben²; die Gegengabe dafür ist Schande³.

(1) o. halten zur Hurerei an; (2) T; andere üs: Sie lieben das «Her damit!»; (3) andere üs. die zweite Vershälfte mit Textänderung: Sie lieben leidenschaftlich die Schande ihrer Schamlosigkeit.
(a) Hes 16,15

Hos 4,19 Ein Wind wickelt sie¹ ein in seine Flügel^a, und sie werden zuschanden mit ihren Altären^{2b}.

(1) viell. ist Ephraim als Frau gemeint; (2) w. ihre Altäre werden zuschanden
(a) Kap. 13,15; Jer 4,11.12; (b) Kap. 10,5,6; Jes 1,29

Hos 5,1 **Drohrede gegen Israel und Juda**

Hört dies, ihr Priester, und merkt auf, Haus Israel!^a Und ihr, Haus des Königs, nehmt es zu Ohren! Denn euch gilt das Urteil¹. Ja, ihr seid eine Falle für Mizpa^b und ein ausgespanntes Fangnetz auf dem Tabor;

(1) o. an euch ist es, das Recht <zu wahren> o. <zu sprechen>
(a) Kap. 4,1; Jer 11,7; Joe 1,2; Am 3,1; (b) 1Sam 7,5; (c) Ri 4,6

Hos 5,2 und die Abtrünnigen haben die Unzucht weit getrieben^{1a}. Ich aber bin eine Züchtigung für sie alle.

(1) w. tief gemacht; mit Textänderung üs. andere: und eine Fanggrube zu Schittim, <die> man tief grub.
(a) Kap. 6,9

Hos 5,3 Ich selbst habe Ephraim erkannt, und Israel ist nicht vor mir verborgen^a. Denn nun hast du Hurerei getrieben, Ephraim; Israel hat sich unrein gemacht^{1b}.

(1) o. Denn als du zur Hurerei anhieltest, Ephraim, hat Israel sich verunreinigt.
(a) Kap. 13,5; (b) Kap. 1,2

Hos 5,4 Ihre Taten gestatten ihnen nicht, zu ihrem Gott umzukehren. Denn der Geist der Hurerei ist in ihrem Innern^a, und den HERRN erkennen sie nicht^b.

(a) Kap. 4,11.12; (b) Kap. 4,1; 8, 11

Hos 5,5 Der Hochmut Israels zeugt ihm ins Angesicht^a, und Israel und Ephraim werden stürzen über ihre Schuld^b; auch Juda stürzt mit ihnen^c.

(a) Kap. 7,10; (b) Kap. 14,2; Spr 11,5; (c) Jes 3,8.9

Hos 5,6 Mit ihren Schafen und mit ihren Rindern werden sie hingehen, um den HERRN zu suchen, und werden ihn nicht finden^a: er hat sich ihnen entzogen^b.

(a) Spr 1,28; Am 8,12; (b) Kap. 8,13

Hos 5,7 Sie haben treulos gegen den HERRN gehandelt^a, denn sie haben fremde Kinder gezeugt. Nun wird sie ein Neumond¹ verzehren mit ihren Grundstücken².

(1) o. ein <einzig> Monat; (2) w. mit ihren Anteilen <am Land>
(a) Kap. 6,7; 7, 13

Hos 5,8 Zwiesgespräch Gottes mit seinem Volk: Bruderkrieg als Gerichtsandrohung, flüchtige Umkehr des Volkes, Gottes Klage

Stoßt ins Horn zu Gibeaa, in die Trompete zu Ramab! Erhebt Kriegsgeschrei in Bet-Awenc: <Der Feind ist> hinter dir her, Benjamin!

(a) Kap. 8,1; Ri 19,13; (b) Kap. 4,15

Hos 5,9 Ephraim wird zur Wüste werden am Tag der Züchtigunga. Über die Stämme Israels habe ich Zuverlässiges verkündetb.

(a) Kap. 9,7; Mi 6,13; (b) Kap. 7,12

Hos 5,10 Die Obersten von Juda sind geworden wie <solche>, die die Grenze verrückena. Über sie schütte ich meinen Grimm aus wie Wasserb.

(a) 5Mo 27,17; (b) Ps 88,17.18

Hos 5,11 Unterdrückt ist Ephraim, zerbrochen das Recht¹; denn eifertig lief es den nichtigen <Götzen> nach².

(1) o. mißhandelt im Gericht; (2) so nach LXX; Mas.T. ist unsicher; viell.: lief es <menschlicher> Anordnung nach

Hos 5,12 Und ich bin wie Eiter¹ für Ephraim und wie Fäulnis² für das Haus Juda.

(1) o. wie eine Motte; (2) o. Wurmfraß

Hos 5,13 Ephraim sah seine Krankheit und Juda sein Geschwür. Da ging Ephraim nach Assura und sandte hin zum König Jareb^{1b}. Der aber kann euch nicht gesundmachen und wird < euch > von eurem Geschwür nicht heilen.

(1) d.h. Streiter; o. Streitsüchtiger

(a) Kap. 7,11; 8, 9; 2Kö 15,19; 2Chr 28,16.20.21; Hes 23,5; (b) Kap. 10,6

Hos 5,14 Denn ich bin wie ein Löwe für Ephraim^a und wie ein Junglöwe für das Haus Juda. Ich, ich zerreiße und gehe davon; ich trage weg, und niemand errettet^b.

(a) Kap. 13,6-8; Kla 3,10; (b) Kap. 2,12; 5Mo 32,39

Hos 5,15 Ich gehe, kehre zurück an meinen Ort, bis sie ihre Schuld büßen und mein Angesicht suchen. In ihrer Not werden sie mich suchena.

(a) Kap. 3,5; Ri 6,6; Ps 107,6; Jes 26,16

Hos 6,1 «Kommt und laßt uns zum HERRN umkehren^a! Denn {er} hat zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat geschlagen, er wird uns auch verbinden^b.

(a) Kap. 3,5; 2Chr 30,6; (b) Hi 5,18; 22,23

Hos 6,2 Er wird uns nach zwei Tagen neu beleben, am dritten Tag uns aufrichten^a, daß wir vor seinem Angesicht leben^b.

(a) Jes 26,19; (b) Kap. 7,2; Lk 1,75

Hos 6,3 So laßt uns <ihn> erkennen^a, <ja,> laßt uns nachjagen der Erkenntnis des HERRN! Sicher wie die Morgenröte ist sein Hervortreten. Er kommt wie der Regen <zu> uns, wie der Spätregen, der die Erde benetzt^b.»

(a) Phil 3,8; (b) Kap. 10,12; 14,6; Ps 72,6

Hos 6,4 Was soll ich dir tun, Ephraim^a? Was soll ich dir tun, Juda, da eure Güte¹ wie die Morgenwolke ist und wie der Tau, der früh verschwindet^b?

(1) o. Gnade; o. Liebe; o. Bundestreue

(a) Kap. 11,8; (b) Kap. 13,3; Ri 3,12

Hos 6,5 Darum habe ich durch die Propheten dreingeschlagen^{1a}, habe sie erschlagen durch die Worte meines Mundes^b; und mein Recht geht hervor wie das Licht^{2c}.

(1) w. gespalten; o. ausgehauen; (2) so mit LXX, der syr. und aram. Üs; Mas.T. und deine Rechte (o. Gerichte) sind Licht, das hervortritt.

(a) Jer 1,10; (b) Jes 11,4; Jer 5,14; (c) Zeph 3,5

Hos 6,6 Denn an Güte¹ habe ich Gefallen, nicht an Schlachtopfern^a, und an der Erkenntnis Gottes mehr als an Brandopfern^b.

(1) o. Gnade; o. Liebe; o. Bundestreue

(a) 1Sam 15,22; Mt 9,13; (b) Kap. 8,13; Mi 6,8

Hos 6,7 Bundesbruch und Verwilderung in Israel - von Gott aufgedeckt

Sie aber haben den Bund übertreten^a wie <die Bewohner von> Adam¹, haben dort² treulos gegen mich gehandelt^b.

(1) zur Ortschaft «Adam» vgl. Jos 3,16; (2) o. haben den Bund übertreten wie Adam, haben damals

(a) Jes 24,5; (b) Kap. 5,7; 8, 1; 5Mo 31,20

Hos 6,8 Gilead ist eine Stadt von Übeltätern^a, voll Blutspuren.

(a) Kap. 12,12

Hos 6,9 Und wie Räuber <im Hinterhalt> warten, so die Rotte der Priester. Sie morden auf dem Weg nach Sichem^a, ja, sie verüben Schandtät^b.

(a) 1Mo 12,6; (b) Kap. 5,1.2; Mi 7,2

Hos 6,10 Im Haus Israel habe ich Abscheuliches gesehen: Da ist Ephraims Hurerei, <da> hat Israel sich unrein gemacht^a.

(a) Kap. 4,12.17; Jer 5,30

Hos 6,11 Auch dir, Juda, ¹ist eine Ernte bestimmt! Wenn ich das Geschick² meines Volkes wende^a,

(1) o. ist eine Ernte bestimmt, wenn ich das Geschick meines Volkes wende, wenn ich Israel heile. Ja, aufgedeckt sind die Schuld Ephraims und die Bosheiten Samarias: Man übt; (2) o. <die Wegführung in> die Gefangenschaft

(a) Joe 4,1

- Hos 7,1** wenn ich Israel heile, werden die Schuld Ephraims und die Bosheiten Samarias aufgedeckt^a. Denn sie üben¹ Betrug^b, der Dieb dringt ein, die Räuberbande plündert draußen.
 (1) o. ist eine Ernte bestimmt, wenn ich das Geschick meines Volkes wende, wenn ich Israel heile. Ja, aufgedeckt sind die Schuld Ephraims und die Bosheiten Samarias: Man übt
 (a) Am 3,9-11; (b) Kap. 12,1; Jes 59,13,14
- Hos 7,2** Aber sie bedenken nicht in ihrem Herzen, daß ich mich an all ihre Bosheit erinnere^a. Nun haben ihre Taten sie umringt, sie sind vor meinem Angesicht^b.
 (a) Ps 10,11; Jer 14,10; Hes 21,29; (b) Kap. 6,2; Spr 5,21
- Hos 7,3** Mit ihrer Bosheit erfreuen sie den König und mit ihren Lügen die Obersten.
- Hos 7,4** Sie alle sind Ehebrecher^a wie ein brennender Ofen ohne Bäcker. Der hört auf zu schüren vom Kneten des Teiges an bis zu seiner Säuerung.
 (a) Jer 5,7; 9, 1
- Hos 7,5** Am Tag unsres¹ Königs machen sie² die Obersten krank von der Glut des Weines^a. Seine Gewalt reißt die Schwätzer davon.
 (1) aram. Üs: ihres; (2) o. sich
 (a) Jes 28,7
- Hos 7,6** Denn sie nähern sich¹ mit Hinterlist², <während> ihr Herz wie ein Ofen ist³: ihr Zorn⁴ schläft die ganze Nacht, am Morgen brennt er wie ein flammendes Feuer^a.
 (1) so mit anderer Vokalisation in Anlehnung an die griech. Üs; Mas.T: Denn sie bringen <ihn>; viell. den Wein; vgl. V.5; (2) w. in ihrem Hinterhalt; (3) andere üs. mit LXX: Ja, erhitzt wie ein Ofen ist ihr Herz in ihrem Hinterhalt; (4) so mit der syr. und aram. Üs; Mas.T: Bäcker
 (a) Mi 2,1
- Hos 7,7** Sie alle glühen wie ein Ofen, sie verzehren ihre Richter. Alle ihre Könige fallen^a, keiner von ihnen ruft mich an^b.
 (a) 2Kö 15,10; (b) Ps 14,4; Jes 64,4
- Hos 7,8** Ephraim vermischt sich¹ mit den Völkern^a. Ephraim ist ein Brotfladen geworden, der nicht gewendet ist.
 (1) w. wird hin- und hergeschüttelt; o. läßt sich verrühren
 (a) Ps 106,35
- Hos 7,9** Fremde verzehren seine Kraft, und er erkennt es nicht. Auch graues Haar hat sich bei ihm eingeschlichen, und er erkennt es nicht.
- Hos 7,10** So zeugt der Hochmut Israels ihm <selbst> ins Gesicht^a. Und sie kehren nicht um zum HERRN, ihrem Gott, und bei alledem suchen sie ihn nicht^b.
 (a) Kap. 5,5; (b) Kap. 13,14; Jes 9,12; Zeph 1,6
- Hos 7,11** Und Ephraim ist wie eine Taube geworden, die sich betören läßt, ohne Verstand^a. Ägypten rufen sie an, nach Assur laufen sie^b.
 (a) Kap. 4,11; Ob 7; (b) Kap. 5,13; 12,2; 2Kö 16,7; Jer 2,36
- Hos 7,12** Sowie sie hinlaufen, spanne ich mein Fangnetz über sie aus; wie Vögel des Himmels hole ich sie herunter^a. Ich züchtige sie, wie es ihrer Gemeinde verkündigt worden ist^b.
 (a) Pred 9,12; Hes 12,13; (b) Kap. 5,9; 5Mo 28,15
- Hos 7,13** Wehe ihnen! Denn sie sind vor mir geflohen^a. Verwüstung über sie! Denn sie haben mit mir gebrochen^{1b}. Und ich, ich wollte sie wohl loskaufen, sie aber reden Lügen über mich².
 (1) o. sind von mir abgefallen; (2) o. Und ich, sollte ich sie loskaufen, während sie Lügen über mich reden?
 (a) Jes 30,1,2; (b) Kap. 5,7
- Hos 7,14** Und sie schreien in ihrem Herzen nicht zu mir^a um Hilfe, sondern heulen auf ihren Lagern, ritzen¹ sich wegen Korn und Most² <und> wenden sich gegen mich^{3b}.
 (1) o. wenn sie auf ihren Lagern heulen, ritzen sie; (2) so mit mehreren hebr. Handschr.; Mas.T: treiben sich wegen Korn und Most umher; (3) w. weichen ab gegen mich; andere lesen mit der syr. und aram. Üs: sind widerspenstig gegen mich
 (a) Jes 29,13; Jer 3,10; 12,2; (b) Kap. 13,9
- Hos 7,15** Und ich, ich wies <sie> zurecht, ich stärkte ihre Arme, doch sie ersinnen Böses gegen mich.
- Hos 7,16** Sie wenden sich um, <doch> nicht zu mir^{1a}. Sie sind wie ein schlaffer² Bogen geworden^b. Ihre Obersten werden durchs Schwert fallen wegen der Verwünschung ihrer Zunge^c: das wird ihre Verspottung sein im Land Ägypten^{3d}.
 (1) so mit Ergänzung eines Buchstabens; Mas.T: nicht oben; (2) o. trügerischer; (3) o. wegen des Stammelns ihrer Zunge - das ist ihr Stottern - im Land Ägypten
 (a) Kap. 11,7; (b) Ps 78,57; (c) Ps 12,5; (d) Kap. 9,3,6; Jer 42,18
- Hos 8,1** **Gottes Antwort auf die Vergehen Israels**
 An deinen Mund das Horn!^a Wie ein Adler <kommt es> über das Haus des HERRN^b, weil sie meinen Bund übertreten und mit meinem Gesetz gebrochen haben^{1c}.
 (1) o. von meinem Gesetz abgefallen sind
 (a) Kap. 5,8; Jer 4,5; (b) 5Mo 28,49; (c) Kap. 6,7
- Hos 8,2** Sie schreien zu mir um Hilfe: Mein Gott, wir kennen dich, <wir,> Israel!^a
 (a) Mt 7,22; Tit 1,16
- Hos 8,3** <Doch> Israel hat das Gute verworfen: der Feind jage ihm nach!
- Hos 8,4** Sie selbst haben Könige gemacht, doch <es ging> nicht von mir aus. Sie haben Oberste eingesetzt, und ich wußte es nicht^a. Ihr Silber und ihr Gold verwendeten sie für ihre Götzenbilder^b, damit es vernichtet wird.
 (a) 2Kö 15,10; (b) Kap. 13,2

Hos 8,5 Er hat dein Kalb verworfen, Samaria^a. Mein Zorn ist gegen sie entbrannt. Wie lange sind sie zur Reinheit unfähig^{1b}?

(1) o. Bis wann? Sie können doch nicht ungestraft bleiben.

(a) Kap. 10,5-8; 2Chr 13,8; Mi 1,7; (b) Jer 13,27

Hos 8,6 Denn <es ist> von Israel - das hat ein Handwerker gemacht, kein Gott ist das^a. Vielmehr wird das Kalb Samarias zu Stücken werden^b.

(a) Kap. 10,5-8; 2Chr 13,8; Mi 1,7; (b) Jer 10,3-11

Hos 8,7 Ja, Wind säen sie, und Sturm ernten sie^a. Ein Halm, der nicht sproßt, bringt kein Mehl^b. Selbst wenn er <etwas> brächte, würden Fremde es verschlingen^c.

(a) Kap. 10,13; Spr 22,8; (b) Jer 12,13; (c) 5Mo 28,33

Hos 8,8 Verschlungen ist Israel. Jetzt sind sie unter den Nationen wie ein Gefäß geworden, an dem man kein Gefallen hat^a.

(a) Jer 22,28; Kla 4,2

Hos 8,9 Denn sie, sie sind nach Assur hinaufgezogen^a. Ein Wildesel bleibt für sich allein^b, Ephraim <aber> spendet Liebesgeschenke^c.

(a) Kap. 5,13; (b) Hi 39,5; (c) Kap. 12,2; Jes 30,2,6; Hes 16,33

Hos 8,10 Auch wenn sie unter den Nationen <Liebesgeschenke> annehmen^a, will ich sie jetzt sammeln¹, daß sie sich bald winden² wegen der Last des Königs der Fürsten^{3b}.

(1) o. zusammentreiben; andere stellen zwei Buchstaben um und üs: ich werde sie abhacken; (2) so nach Vokaländerung; Mas.T: daß sie anfangen, wenig zu sein; (3) d.h. des Königs von Assur

(a) Kap. 12,2; Jes 30,2,6; Hes 16,33; (b) 2Kö 17,3,4; Jes 10,8

Hos 8,11 Ja, Ephraim hat die Altäre vermehrt, zum Sündigen dienen sie ihm, Altäre zum Sündigen^a.

(a) Kap. 5,4; 10,1; Jer 17,1

Hos 8,12 Schriebe ich ihm zehntausendfach meine Gesetze auf^a, wie Fremdes würden sie geachtet^b.

(a) Ps 147,19,20; (b) Kap. 4,6

Hos 8,13 Als Schlachtopfer meiner Opfergaben opfern sie Fleisch und essen es^a. Der HERR hat kein Gefallen daran^b. Jetzt denkt er an ihre Schuld und sucht ihre Sünden heim^c. Nach Ägypten werden sie zurückkehren^d.

(a) Jer 7,21; (b) Kap. 5,6; 6, 6; Jes 1,11; (c) Kap. 9,9; 2Mo 32,34; (d) Kap. 9,3,6; 5Mo 28,68

Hos 8,14 Israel hat den vergessen, der es machte^a, und hat Paläste gebaut; und Juda hat die befestigten Städte vermehrt. Aber ich werfe Feuer in seine Städte, das verzehrt seine Paläste^b.

(a) Kap. 13,6; 5Mo 32,18; Jes 17,10; Jer 3,21; (b) Am 2,5

Hos 9,1 Das Ende des unbeschwerten Lebens für Israel

Freue dich nicht, Israel, bis zum Jubel wie die Völker! Denn du hurst weg von deinem Gott^a, du liebst Dirnenlohn auf allen Korntennen.

(a) Kap. 4,12; Jer 2,19; Hes 16,15,30

Hos 9,2 Tenne und Kelterkufe werden sie nicht ernähren¹, und der Most wird sie im Stich lassen^a.

(1) w. weiden

(a) Kap. 2,11; Am 5,11

Hos 9,3 Sie werden nicht im Land des HERRN^a bleiben^b, Ephraim wird nach Ägypten zurückkehren^c, in Assur werden sie Unreines essen^d.

(a) 3Mo 25,23; (b) 1Kö 9,7; (c) Kap. 7,16; 8, 13; (d) Kap. 11,5; 2Kö 17,6; Hes 4,13; Dan 1,8

Hos 9,4 Sie werden dem HERRN keinen Wein spenden und ihm ihre Schlachtopfer nicht darbringen¹. Wie Trauerbrot wird es für sie sein^a: Alle, die davon essen, werden sich unrein machen. Denn für ihre Kehle² wird ihr Brot sein, in das Haus des HERRN wird es nicht kommen^b.

(1) o. und ihre Schlachtopfer werden ihm nicht wohlgefällig sein; (2) o. Seele

(a) Kap. 7,16; 8, 13; (b) 5Mo 26,14

Hos 9,5 Was werdet ihr tun am Tag der Festversammlung und am Tag des Festes des HERRN?

Hos 9,6 Denn siehe, nachdem sie wegen der Verwüstung weggezogen sind^a, wird Ägypten sie sammeln, Memphis^b wird sie begraben^c. Kostbar ist ihr Silber - Nesseln werden sie beerben, Dornen werden in ihren Zelten sein^d.

(a) 3Mo 26,33; (b) Jes 19,13; (c) Jer 2,16; 42,22; 44,12; (d) Jes 32,13

Hos 9,7 Gekommen sind die Tage der Heimsuchung, gekommen die Tage der Vergeltung^a; Israel wird es erkennen. «Ein Narr ist der Prophet, verrückt der Mann des Geistes.» Wegen der Größe deiner Schuld ist auch die Anfeindung groß.

(a) Kap. 5,9; Am 8,2; Mi 7,4; Lk 21,22

Hos 9,8 Der Wächter Ephraims, <nämlich> der Prophet, ist neben meinem Gott. Die Falle eines Vogelstellers ist auf all seinen Wegen^a, Anfeindung ist im Haus seines Gottes.

(a) Jer 11,19

Hos 9,9 Sie haben zutiefst verdorben gehandelt^a wie in den Tagen von Gibeab^b. Er wird an ihre Schuld denken, er wird ihre Sünden heimsuchen^c.

(a) 2Mo 32,7; (b) Kap. 10,9; Ri 19,22-27; (c) Kap. 8,13; Hes 21,28

Hos 9,10 Sünde von Anfang an - am Ende: verdorrte Kraft

Wie Trauben in der Wüste fand ich Israel^a, wie eine Frühfrucht am Feigenbaum, als seinen ersten Trieb¹, sah ich eure Väter^b. Sie aber gingen nach² Baal-Peor^c und weihten sich der Schande^{3d} und sie wurden Scheusale wie ihr Liebhaber^{4e}.

(1) w. in seinem Anfang <der Reife>; (2) o. zum; (3) d.h. dem Schandgott Baal; (4) w. ihrem Lieben entsprechend

(a) Kap. 13,5; Jer 2,2; (b) Jer 24,2; (c) 4Mo 25,1-3; Ps 106,28; (d) Jer 3,24; (e) 2Kö 17,11

- Hos 9,11** Ephraim ist den Vögeln gleich, seine Herrlichkeit verfliegt¹. Kein Gebären, keine Schwangerschaft², keine Empfängnis^a.
 (1) o. ihre Menge zerstreut; (2) w. kein Mutterleib
 (a) 5Mo 28,18
- Hos 9,12** Selbst wenn sie ihre Söhne großziehen sollten, mache ich sie doch kinderlos, <so daß> kein Mensch <mehr bleibt>^a. Ja, wehe auch ihnen <selbst>, wenn ich von ihnen weiche!^b
 (a) 5Mo 32,25; (b) 4Mo 14,34
- Hos 9,13** Ephraim, das ich <mir> zur jungen Palme ausersehen hatte, auf einer Weide gepflanzt, Ephraim muß seine Söhne zum Mörder hinausziehen lassen^a.
 (a) Kap. 14,1; Hi 27,14; Kla 2,22
- Hos 9,14** Gib ihnen, HERR! Was wirst du geben¹? Gib ihnen einen unfruchtbaren Mutterleib und vertrocknete Brüste^a!
 (1) o. Was du geben willst
 (a) 5Mo 28,18
- Hos 9,15** Ihre ganze Bosheit wurde in Gilgal <offenkundig>^a, ja, dort habe ich sie gehaßt. Wegen der Bosheit ihrer Taten vertreibe ich sie aus meinem Haus. Ich werde sie nicht mehr lieben^b; all ihre Obersten sind Widerspenstige^c.
 (a) Kap. 4,15; Am 4,4; (b) Jer 15,1,2; (c) Jes 1,23
- Hos 9,16** Geschlagen ist Ephraim, verdorrt ihre Wurzel^a, Frucht bringen sie nicht mehr. Selbst wenn sie gebären, werde ich die Lieblinge ihres Leibes töten^b.
 (a) 5Mo 32,25; (b) Mt 21,19
- Hos 9,17** Mein Gott verwirft sie¹, weil sie nicht auf ihn hören^a; und sie sollen Flüchtlinge sein unter den Nationen^b.
 (1) o. soll sie verwerfen
 (a) Ps 81,12; Jer 7,13,15; (b) Kap. 4,6; 5Mo 4,25-27; 1Kö 14,16; Sach 7,14
- Hos 10,1** **Gerichtsankündigung über Israel wegen seines Götzendienstes**
 Israel war ein üppiger Weinstock, der genügend Frucht hatte^a. Je zahlreicher seine Frucht wurde, desto zahlreicher machte er die Altäre^b. Je schöner sein Land wurde, desto schöner machten sie die Gedenksteine^{1c}.
 (1) hebr. massebot; das sind aufrecht hingestellte Steine, die kultisch verehrt wurden
 (a) Jes 5,4,7; (b) Kap. 8,11; 13,2; Jer 11,13,17; (c) Kap. 2,10
- Hos 10,2** Geteilt¹ ist ihr Herz, jetzt werden sie büßen: er zerbricht ihre Altäre, verwüstet ihre Gedenksteine^{2a}.
 (1) hebr. massebot; das sind aufrecht hingestellte Steine, die kultisch verehrt wurden; (2) o. Glatt; o. Gleißnerisch
 (a) 2Mo 23,24; 3Mo 26,30
- Hos 10,3** Ja, jetzt werden sie sagen: Wir haben keinen König^a. Denn wir haben den HERRN nicht gefürchtet, und der König, was soll er für uns tun^{1b}?
 (1) o. was tat er für uns?
 (a) Kap. 3,4; 13,10; 2Kö 15,13; (b) Ps 118,9
- Hos 10,4** Sie haben <viele> Worte geredet, Meineide geschworen¹, Bündnisse geschlossen^a: So sproßt der Rechtsspruch wie Giftkraut² in den Furchen des Feldes.
 (1) o. zu Unrecht Verfluchung ausgesprochen; (2) o. das Recht wie Bitterkraut
 (a) 2Kö 17,3,4
- Hos 10,5** Die Bewohner von Samaria bangen um das Kalb¹ von Bet-Awen^a; ja, sein Volk² wird <noch> trauern darüber. Seine Götzpriester heulen um es wegen seiner Herrlichkeit, denn³ sie wird gefangen von ihm wegziehen^b.
 (1) d. i. eine verächtliche Ausdrucksweise; etwa: Kälberzeug; (2) o. verehren das Kalb von Bet-Awen; doch sein Volk; (3) o. Seine Götzpriester kreischen verzückt seinetwegen (o. umjubeln es) wegen seiner Pracht, aber
 (a) Kap. 4,15; (b) Zeph 1,4
- Hos 10,6** Auch das wird nach Assur gebracht als Tribut für den König Jareb^{1a}. Beschämung wird Ephraim ergreifen, und Israel wird sich schämen wegen seines Ratschlags^b.
 (1) d. h. Streiter; o. Streitsüchtiger
 (a) Kap. 5,13; (b) Kap. 4,19; 11,6
- Hos 10,7** Vernichtet ist Samaria; sein König treibt wie ein abgeknickter Zweig auf der Wasserfläche.
- Hos 10,8** Ausgerottet werden die Höhen von Awen^a, Israels Sünde^b; Dornen und Disteln werden auf ihren Altären wachsen. Und sie werden zu den Bergen sagen: Bedeckt uns! - und zu den Hügeln: Fallt auf uns!^c
 (a) Kap. 8,5,6; Am 1,5; 3, 14; (b) 1Kö 12,30; (c) Jes 2,19; Lk 23,30; Offb 6,16
- Hos 10,9** Seit den Tagen von Gibeon hast du gesündigt, Israel^a. Dort sind sie stehengeblieben. Wird sie nicht in¹ Gibeon der Kampf gegen die Kinder der Widerspenstigkeit erreichen^b?
 (1) o. <wie> in
 (a) Kap. 9,9; (b) Ri 20,21,25
- Hos 10,10** Nach meinem Wunsch werde ich sie auch züchtigen, und Völker werden gegen sie versammelt werden, wenn man sie für ihre zweifache Schuld bindet^{1a}.
 (1) o. weil sie in ihre zweifache Schuld verstrickt sind
 (a) 1Kö 12,28
- Hos 10,11** Und Ephraim war <doch> eine eingewöhnte junge Kuh, die gern drosch. Und ich, als ich an ihrem schönen Nacken vorbeikam, wollte ich Ephraim einspannen. Juda sollte pflügen, Jakob für sich eggen:
- Hos 10,12** «Säet euch nach Gerechtigkeit! Erntet gemäß der Gnade^{1a}! Brecht euch einen Neubruch^b! Es ist Zeit, den HERRN zu suchen^c, damit² er kommt und euch Gerechtigkeit regnen läßt^d.
 (1) o. Bundestreue; (2) o. bis
 (a) Spr 11,18; Gal 6,8; (b) Jer 4,3; (c) Jes 55,6; Am 5,4; (d) Kap. 6,3; Jes 45,8; 54,14; 2Kor 9,10

Hos 10,13 Ihr habt Ungerechtigkeit¹ gepflügt, Unrecht geerntet^a, die Frucht der Lüge gegessen. Weil du auf deinen Weg² vertraut hast, auf die Menge deiner Helden^b,

(1) o. Gottlosigkeit; (2) LXX: auf deine Streitwagen; o. auf dein Bogenschießen

(a) Kap. 8,7; 1Sam 24,14; Gal 6,7; (b) Ps 33,16

Hos 10,14 so wird sich Kriegslärm erheben gegen deine Stämme¹, und alle deine Festungen werden verwüstet, wie Schalman Bet-Arbeel verwüstete am Tag der Schlacht, da die Mutter samt² den Kindern zerschmettert wurde.

(1) w. Völker; (2) o. über

Hos 10,15 So hat man euch getan, Bethel¹, wegen eurer Bosheit². Mit dem Morgenrot wird Israels König völlig vernichtet³ sein.

(1) LXX: So werde ich euch tun, Haus Israel; (2) w. wegen der Bosheit eurer Bosheit; (3) o. verstummt

Hos 11,1 Die Liebe Gottes zu seinem Volk trotz dessen Untreue

Als Israel jung war, gewann ich es lieb^a, und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen^b.

(a) Jes 43,4; Hes 16,22; (b) 2Mo 4,22; Mt 2,15

Hos 11,2 Sooft ich sie rief, gingen sie von meinem Angesicht weg^{1a}. Den Baalim opferten sie, und den Gottesbildern brachten sie Rauchopfer dar^b.

(1) so mit LXX; Mas.T: Sooft sie (d.s. die Propheten) sie riefen, gingen sie von deren Gesicht weg.

(a) 2Kö 17,14; (b) Kap. 4,17; 13,2

Hos 11,3 Und ich, ich lehrte Ephraim laufen - ich nahm sie <immer wieder> auf meine Arme^{1a} -, aber sie erkannten nicht, daß ich sie heilte^b.

(1) so mit der aram. und syr. Üs. und Vulg; andere üs: ich nahm es bei seinen Armen; Mas.T: er nahm sie auf seine Arme

(a) 5Mo 1,31; 33,27; (b) 2Mo 15,26

Hos 11,4 Mit menschlichen Tauen zog ich sie, mit Seilen der Liebe^a, und ich war ihnen wie solche, die das Joch auf ihren Kinnbacken anheben, und sanft zu ihm gab ich <ihm> zu essen^{1b}.

(1) andere üs. mit Textänderung: Und ich war für sie wie die, die ein kleines Kind an ihre Wange heben, ich neigte mich zu ihm hinab und gab <ihm> zu essen.

(a) Jer 31,3; (b) 5Mo 32,12-14

Hos 11,5 Es wird nicht ins Land Ägypten zurückkehren. Aber Assur, der wird sein König sein, denn sie weigern sich umzukehren^a.

(a) Kap. 9,3; Jer 8,5; Am 4,6-12; Joh 5,40

Hos 11,6 Und das Schwert wird kreisen^a in seinen Städten und seinen Schwätzern¹ ein Ende machen, und <es> wird fressen wegen ihrer Ratschläge^b.

(1) w. ihrem Geschwätz; o. ihren Orakelpriestern

(a) 3Mo 26,25; (b) Kap. 10,6; Jes 30,1

Hos 11,7 Aber mein Volk bleibt verstrickt in die Abkehr von mir. Und ruft man es nach oben, bringt man es <doch> insgesamt nicht dazu, sich zu erheben^a.

(a) Kap. 7,16; Jes 26,10; Jer 7,25.26

Hos 11,8 Wie sollte ich dich preisgeben, Ephraim, <wie> sollte ich dich ausliefern, Israel^a? Wie könnte ich dich preisgeben wie Adma, dich Zebojim gleichmachen^b? Mein Herz kehrt sich in mir um¹, ganz und gar erregt ist all mein Mitleid^c.

(1) o. wendet sich gegen mich

(a) Kap. 6,4; Jer 9,6; (b) 5Mo 29,22; (c) 2Chr 36,15

Hos 11,9 Nicht ausführen will ich die Glut meines Zornes, will nicht noch einmal Ephraim vernichten^a. Denn Gott bin ich und nicht ein Mensch^b, in deiner Mitte der Heilige^c: ich will nicht in Zornglut kommen. -

(a) Ps 78,38; 85,4; Jer 30,11; (b) 4Mo 23,19; (c) Kap. 12,1

Hos 11,10 Hinter dem HERRN werden sie herziehen^a: wie ein Löwe wird er brüllen^b, ja, er wird brüllen, und zitternd werden die Söhne herbeikommen vom Meer^{1c}.

(1) d.h. vom Westen

(a) Jer 50,4; (b) Jer 25,30; Offb 10,3; (c) Jes 11,11; Sach 8,7,8; 10,10

Hos 11,11 Sie werden zitternd herbeikommen aus Ägypten wie ein Vogel und wie eine Taube aus dem Land Assur^a. Und ich werde sie in ihren Häusern wohnen lassen^b, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Jes 11,11; Sach 8,7,8; 10,10; (b) Hes 28,26

Hos 12,1 Trotz Israels Untreue - Gott bleibt der Herr seines Volkes

Mit Lüge hat Ephraim mich umringt, mit Betrug¹ das Haus Israel^a. Und Juda ist immer noch schwankend gegenüber Gott^{2b} und gegenüber dem Heiligen, der treu ist^{3c}.

(1) o. Hinterlist; (2) w. er schweift immer noch umher in bezug auf Gott; (3) andere üs. nach Hinzufügung eines Buchstabens: Aber Juda geht noch mit Gott und hält sich treu zu den Heiligen

(a) Kap. 7,1; Ps 78,36; (b) 2Chr 21,11; (c) Kap. 11,9

Hos 12,2 Ephraim weidet Wind und jagt dem Ostwind nach^a den ganzen Tag, es mehrt Lüge^b und Gewalttat. Einen Bund schließen sie mit Assur, und Öl wird nach Ägypten gebracht^c.

(a) Kap. 7,1; Ps 78,36; (b) Hi 15,2; (c) Kap. 7,11; 8, 9,10; 2Kö 17,4; Jes 30,6

Hos 12,3 Auch mit Juda¹ führt der HERR einen Rechtsstreit^a. Und er wird Jakob heimsuchen nach seinen Wegen, nach seinen Taten ihm vergelten^b.

(1) Andere nehmen an, daß im Hebr. ursprünglich gestanden hat: Und mit Israel

(a) Kap. 4,1; 2Kö 17,18-20; Jer 2,9; Mi 6,2; (b) Kap. 4,9,15; Hes 7,3,27; Am 2,4

Hos 12,4 Im Mutterleib hinterging er seinen Bruder^{1a}, und in seiner Manneskraft kämpfte er mit Gott^b:

(1) o. hielt er seines Bruders Ferse

(a) 1Mo 25,26; (b) 1Mo 32,25-30

Hos 12,5 ¹Er kämpfte mit dem Engel² und war überlegen! Er weinte und flehte ihn um Gnade an. In Bethel fand er ihn, und dort redete er mit ihm^{3a}.

(1) andere üs. mit Textänderung: Aber Gott, <nämlich> der Engel erwies sich als Herr; (2) so LXX und die syr. Üs; Mas.T.: mit uns

(a) 1Mo 35,9-15

Hos 12,6 Und der HERR, der Gott der Heerscharen - Jahwe ist sein Name^{1a} - <sprach>:

(1) w. sein Gedenken; d.h. der Name, unter dem Gott angerufen werden will

(a) 2Mo 3,15; Am 4,13

Hos 12,7 Ja, du darfst mit Hilfe deines Gottes zurückkehren^a! <Nur> bewahre Treue¹ und Recht^b und hoffe beständig auf deinen Gott!^c

(1) o. <sprach>: Und du sollst umkehren zu deinem Gott! Bewahre Gnade

(a) Kap. 14,2; Joe 2,12; (b) Jes 56,1; Sach 7,9; (c) 1Mo 49,18

Hos 12,8 Ein Händler¹ <ist Israel>, in seiner Hand ist eine Waage des Betrugs², er liebt es zu übervorteilen^a.

(1) o. ein Kanaanäer; hebr. Kanaan; ein abfälliger Ausdruck für einen Händler; (2) o. der Hinterlist

(a) Am 8,5; Spr 11,1

Hos 12,9 Und Ephraim sagt: Ich bin doch reich geworden, habe mir ein Vermögen erworben^a. In all meinem Erwerb wird man mir keine Schuld nachweisen¹, die Sünde wäre^b.

(1) w. wird man keine Schuld an mir finden

(a) Ps 49,7; Sach 11,5; (b) Spr 30,12.20; Jer 5,27

Hos 12,10 Ich aber bin der HERR, dein Gott, vom Land Ägypten her^a. Ich lasse dich wieder in Zelten wohnen wie in den Tagen des Festes^{1b}.

(1) o. der Begegnung; d.i. vielleicht die Begegnung am Sinai

(a) Kap. 13,4; 2Mo 20,2; (b) 3Mo 23,42

Hos 12,11 Und <immer wieder> habe ich zu den Propheten geredet^a, ja, ich ließ Gesichte zahlreich sein^b, und durch die Propheten gebe ich Gleichnisse^c.

(a) 2Kö 17,13; (b) 4Mo 12,6; (c) Hes 17,2

Hos 12,12 Wenn Gilead <schon> Unheil¹ war^a, wahrhaftig, dann sind sie Nichtiges geworden. Sie opferten Stiere in Gilgal^b; so sollen auch ihre Altäre wie Steinhaufen² sein an den Furchen des Feldes.

(1) o. abgöttischer Kult; (2) hebr. kegalim; klingt ähnlich wie «Gilgal»; Gilgal heißt: zusammengerollte Steine

(a) Kap. 6,8; (b) Kap. 4,15

Hos 12,13 Und Jakob floh in das Gebiet von Aram^a, und Israel diente um eine Frau und hütete <Schafe> um eine Frau^b.

(a) 5Mo 26,5; (b) 1Mo 29,20

Hos 12,14 Aber durch einen Propheten führte der HERR Israel aus Ägypten herauf, und durch einen Propheten wurde es gehütet^a.

(a) 5Mo 18,15.18; Ps 77,21

Hos 12,15 Ephraim hat bittere Kränkung verübt^a, und sein Herr wird seine Blutschuld auf ihm lassen^b und seine Schmähung ihm vergelten^c.

(a) 2Kö 17,10-17; (b) Kap. 4,2; Mt 23,35; 27,25; (c) Mi 6,16

Hos 13,1 **Gericht Gottes über Israel wegen seiner Untreue**

Wenn Ephraim redete, war Schrecken^a; es erhob <sich> in Israel. Aber es wurde schuldig durch Baal^b und starb^c.

(a) Ri 8,1-3; (b) Kap. 2,10; (c) Jes 7,8; Röm 6,23

Hos 13,2 Und nun fahren sie fort zu sündigen^a und machen sich ein gegossenes Bild, aus ihrem Silber Götzenbilder, entsprechend¹ ihrer Kunstfertigkeit, Arbeit von Handwerkern ist alles^b. Von denen sagt man: Die, die Menschen opfern, küssen Kälber^{2c}!

(1) o. machen sich aus ihrem Silber ein gegossenes Bild, <und zwar> nach ihrer Vorstellung von Götzenbildern; LXX und Vulg: ... ein gegossenes Bild ... nach Art der Götterbilder; (2) o. Die Menschen, die opfern, küssen Kälber; andere üs. mit geringfügiger Textänderung: «Ihnen opfert!», sagt man.

Menschen küssen Kälber!; o. «Ihnen schlachtet <zum Opfer>!»; d.i. den Götzen

(a) Jer 8,5; (b) Kap. 8,4; 10,1; 11,2; Jes 44,11; (c) 1Kö 19,18

Hos 13,3 Darum werden sie sein wie die Morgenwolke und wie Tau, der früh verschwindet^a, wie Spreu, die von der Tenne weht, und wie Rauch aus der Luke^b.

(a) Kap. 6,4; Hi 21,18; (b) Ps 1,4; Zeph 2,2

Hos 13,4 Ich aber bin der HERR, dein Gott, vom Land Ägypten her^a: Einen Gott außer mir kennst du nicht, und es gibt keinen <andern> Retter als mich^b.

(a) Kap. 12,10; (b) Jes 43,11; Jon 2,10; Apg 4,12

Hos 13,5 Ich habe dich ja gekannt in der Wüste^a, im Land der Gluten^b.

(a) Kap. 5,3; 9,10; (b) 5Mo 2,7; 8,15; 32,10

Hos 13,6 Ihrem Weideplatz entsprechend wurden sie auch satt. Sie wurden satt, und ihr Herz überhob sich; darum vergaßen sie mich^a.

(a) Kap. 8,14; Spr 30,9

Hos 13,7 So wurde ich für sie wie ein Löwe, wie ein Leopard laure ich am Weg^a.

(a) Kap. 5,14; Hi 10,16

Hos 13,8 Ich falle sie an wie eine Bärin, die der Jungen beraubt ist^a, und zerreiße den Verschluß ihres Herzens¹. Ich fresse sie dort wie eine Löwin². Die Tiere des Feldes zerfleischen sie.

(1) d.i. ihre Brust, die mit den Rippen das Herz schützt; (2) Andere ändern in: Dann fressen sie die Hunde.

(a) 2Sam 17,8

Hos 13,9 Es hat dich zugrunde gerichtet, Israel, daß du gegen mich, gegen deinen Helfer, bist^a.

(a) Kap. 7,15; 14,1; 2Chr 28,23

- Hos 13,10** Wo ist nun dein König^a, daß er dich rette in all deinen Städten, und <wo> deine Richter, von denen du sagtest: Gib mir einen König und Obersten?^b
(a) Kap. 10,3,15; (b) 1Sam 8,5,7; Kla 4,20
- Hos 13,11** Ich gab¹ dir einen König^a in meinem Zorn und nahm² ihn weg in meinem Grimm^b.
(1) o. gebe ... nehme
(a) 1Sam 12,1,13; (b) 1Sam 15,23
- Hos 13,12** Die Schuld Ephraims ist zusammengebunden^a, aufbewahrt seine Sünde^b.
(a) Hi 14,17; (b) 5Mo 32,34
- Hos 13,13** Kommen die Geburtswehen für ihn^a, ist er ein unverständiger Sohn. Denn wenn es Zeit ist, tritt er nicht ein in den Muttermund^{1b}.
(1) w. in die Durchbruchstelle der Kinder
(a) 2Kö 19,3
- Hos 13,14** Aus der Gewalt des Scheol sollte ich sie befreien^{1a}, vom Tod sie erlösen?² Wo sind, o Tod, deine Dornen? Wo ist³, o Scheol, dein Stachel?^b Mitleid ist vor meinen Augen verborgen^c.
(1) o. loskaufen; (2) Andere üs: Erst aus der Hand der Scheol befreie ich sie; erst aus dem Tod erlöse ich sie.; (3) zwei griech. Üs. und Vulg: Ich bin deine Pest, o Tod, ich bin
(a) Ps 49,16; Jes 25,8; (b) 1Kor 15,55; 2Tim 1,10; (c) Kap. 7,10
- Hos 13,15** Denn {er} trennt zwischen¹ Brüdern^a. <Wie> ein Ostwind wird <der Feind> kommen^b, ein Wind des HERRN, der aus der Wüste steigt. Dann trocknet sein Brunnen aus und vertrocknet, seine Quelle versiegt^c. {Er}² plündert den Schatz, alles kostbare Gerät.
(1) o. er gedeiht unter; (2) d.i. der als Ostwind kommende Eroberer
(a) 1Mo 49,22; (b) Kap. 4,19; (c) Hes 19,12
- Hos 14,1** Samaria^a wird büßen, denn es ist widerspenstig gewesen gegen seinen Gott. Sie werden durchs Schwert fallen, ihre Kinder werden zerschmettert und ihre Schwangeren aufgeschlitzt^b.
(a) Hes 16,46; (b) Kap. 9,13; 13,9; 2Kö 8,12
- Hos 14,2** **Mahnung zur Umkehr - Verheißung des zukünftigen Heils**
Kehr um, Israel, bis zum HERRN, deinem Gott!^a Denn du bist gestürzt durch deine Schuld^b.
(a) Kap. 12,7; Jes 44,22; Apg 3,19; (b) Kap. 5,5; 2Sam 24,10
- Hos 14,3** Nehmt Worte mit euch und kehrt zum HERRN um! Sagt zu ihm: Vergib alle Schuld^a und nimm an, was gut ist! Wir wollen die Frucht unserer Lippen <als Opfer> darbringen^{1b}.
(1) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: Wir wollen als Jungstiere unsere Lippen <als Opfer> darbringen.
(a) Lk 18,13; (b) Jon 2,10
- Hos 14,4** Assur soll uns nicht retten, auf Pferden wollen wir nicht reiten^a und zum Machwerk unserer Hände nicht mehr sagen: Unser Gott!^b Denn bei dir findet die Waise Erbarmen^c.
(a) Ps 20,8; (b) Kap. 2,19; (c) Ps 10,14
- Hos 14,5** Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen^a, will sie aus freiem Antrieb lieben^b. Denn mein Zorn hat sich von ihm abgewandt^c.
(a) Jes 57,18,19; Jer 3,22; (b) Kap. 6,3; Jer 32,41; (c) Jes 12,1; Mi 7,18
- Hos 14,6** Ich werde für Israel sein wie der Tau^a. Blühen soll es wie die Lilie, und seine Wurzeln schlagen wie der Libanon^b.
(a) Kap. 6,3; (b) Jes 27,6; 35,2; 66,14
- Hos 14,7** Seine Triebe sollen sich ausbreiten, und seine Pracht soll sein wie der Ölbaum^a und sein Geruch wie der des Libanon^b.
(a) Ps 52,10; (b) Hi 4,11
- Hos 14,8** Es kehren zurück, die in seinem Schatten wohnen¹, sie werden wieder Getreide anbauen² und blühen wie ein Weinstock, dessen Ruf wie der Wein vom Libanon ist.
(1) andere üs. mit LXX und Änderung an einem Wort: Sie werden wieder in meinem Schatten wohnen; (2) w. sie werden das Getreide beleben
- Hos 14,9** Ephraim <wird sagen>: Was soll ich noch mit den Götzen^{1a}? - Ich, ich habe ihn erhört und auf ihn geblickt^{2b}. - Ich bin wie ein grüner Wacholder, <nur> an mir³ wird Frucht für dich gefunden^c.
(1) o. Ephraim, was soll ich noch mit den Götzen? LXX: Ephraim, was ist ihm und den Götzen noch <gemeinsam>; (2) o. und ihn beglückt; (3) w. von mir her
(a) Jes 17,8; Hes 11,18; 36,25; (b) Jer 29,12; Sach 10,6; (c) Joh 15,5
- Hos 14,10** Wer ist weise, daß er dies versteht? Wer ist verständig, daß er es erkennt^a? Denn die Wege des HERRN sind gerade. Die Gerechten werden darauf gehen^b, die Abtrünnigen¹ aber werden darauf stürzen^c.
(1) o. die Treulosen
(a) Dan 12,10; (b) Jes 35,8; Jak 3,13; (c) Spr 10,29
- Joe 1,1** **Der Prophet Joel**
Aufforderung zur Klage über verschiedene Plagen - Aufruf zur Buße
Das Wort des HERRN, das zu Joel, dem Sohn des Petuel, geschah.
- Joe 1,2** Hört dies, ihr Ältesten, und nehmt es zu Ohren, alle Bewohner des Landes^a! Ist solches in euren Tagen geschehen oder in den Tagen eurer Väter?
(a) Hos 4,1
- Joe 1,3** Erzählt euren Kindern davon und eure Kinder ihren Kindern und ihre Kinder der folgenden Generation^a:
(a) 2Mo 10,2

- Joe 1,4** Was der Nager¹ übriggelassen hatte, fraß die Heuschrecke²; und was die Heuschrecke übriggelassen, fraß der Abfresser³; und was der Abfresser übriggelassen, fraß der Vertilger^{4,5a}
 (1) verschiedene Arten oder Bezeichnungen der Heuschrecken; viell. auch Bezeichnung verschiedener Wachstumsstadien; (2) w. Mehrling o. Vermehrer; übliche Bezeichnung der Heuschrecke; (3) V.4 w. Den Rest des Nagers hat die Heuschrecke gefressen; und den Rest der Heuschrecke hat der Abfresser gefressen; und den Rest des Abfressers hat der Vertilger gefressen.
 (a) Kap. 2,25; 2Mo 10,14,15; 5Mo 28,38,42; 2Chr 6,28; Am 4,9; Mal 3,11
- Joe 1,5** Wacht auf, ihr Betrunkenen, und weint! Heult, ihr Weinsäufer alle, über den Most, denn er ist weggerissen von eurem Mund!
- Joe 1,6** Denn eine Nation ist über mein Land heraufgezogen, mächtig und ohne Zahl^a; ihre Zähne sind Löwenzähne, und sie hat das Gebiß einer Löwin^b.
 (a) Kap. 2,2,5; (b) Offb 9,7,8
- Joe 1,7** Sie hat meinen Weinstock zu einer Wüste¹ gemacht und meinen Feigenbaum zerknickt; sie hat ihn völlig abgeschält und hingeworfen, seine Ranken sind weiß geworden.
 (1) w. zu einem Schreckensort
- Joe 1,8** Klage wie eine Jungfrau, die mit Sacktuch umgürtet ist^a wegen des Mannes¹ ihrer Jugend!
 (1) o. Herrn
 (a) Jes 32,11,12
- Joe 1,9** Speisopfer und Trankopfer sind weggenommen^{1a} vom Haus des HERRN; es trauern die Priester, die Diener des HERRN.
 (1) d.h. die Ernte ist vernichtet; es sind keine Gaben mehr für die Opfer vorhanden
 (a) Kap. 2,14
- Joe 1,10** Verwüstet ist das Feld, verdorrt der Erdboden; denn verwüstet ist das Korn, vertrocknet¹ der Most, dahingewelkt das Öla.
 (1) o. beschämt; o. zuschanden
 (a) Mal 2,3
- Joe 1,11** Steht beschämt, ihr Bauern, heult, ihr Winzer, über den Weizen und über die Gerste! Denn die Ernte des Feldes ist zugrunde gegangen^a;
 (a) Jer 14,2-4
- Joe 1,12** der Weinstock ist vertrocknet und der Feigenbaum verwelkt. Granatbaum, auch Dattelpalme und Apfelbaum, alle Bäume des Feldes sind vertrocknet. Ja, vertrocknet ist die Freude, <fern> von den Menschenkindern^a. -
 (a) Jes 24,11; Jer 48,33
- Joe 1,13** Umgürtet euch und klagt, ihr Priester! Heult, ihr Diener des Altars! Kommt, übernachtet in Sacktuch^{1a}, ihr Diener meines Gottes^b! Denn Speisopfer und Trankopfer^c sind dem Haus eures Gottes entzogen^d.
 (1) Sacktuch als Trauerkleidung
 (a) Kap. 2,14; (b) Jes 22,12; (c) Kap. 2,12; Hes 27,31; (d) 4Mo 28,4-8
- Joe 1,14** Heiligt ein Fasten¹, ruft einen Feiertag² aus! Versammelt die Ältesten, alle Bewohner des Landes, zum Haus des HERRN, eures Gottes, und schreit zum HERRN um Hilfe!^a
 (1) d.h. Ordnet ein heiliges Fest an; (2) d.i. hier: eine Bußversammlung
 (a) Kap. 2,15,17; Jer 14,2; 36,9
- Joe 1,15** Wehe über den Tag! Denn nahe ist der Tag des HERRN^a, und er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen^b.
 (a) Kap. 2,1; 4,14; Hes 7,5-7; Ob 15; Zeph 1,7; (b) Jes 13,6
- Joe 1,16** Ist nicht die Speise vor unseren Augen weggenommen, Freude und Jubel aus dem Haus unseres Gottes?^a
 (a) 5Mo 16,11,14
- Joe 1,17** Verdorrt sind die Samenkörner unter ihren Schollen. Verödet sind die Vorrathshäuser, zerfallen die Scheunen, denn das Korn ist vertrocknet¹.
 (1) o. beschämt; o. zuschanden
- Joe 1,18** Wie stöhnt das Vieh! Die Rinderherden sind bestürzt¹, weil sie keine Weide haben; auch die Schafherden büßen^{2a}.
 (1) o. verwirrt; (2) LXX: schwinden dahin
 (a) Jer 12,4
- Joe 1,19** Zu dir, HERR, rufe ich; denn ein Feuer hat die Weideplätze der Steppe verzehrt und eine Flamme alle Bäume des Feldes versengt^a.
 (a) Kap. 2,3; Jer 3,9; 9,9
- Joe 1,20** Auch die Tiere des Feldes schreien lechzend zu dir^a; denn vertrocknet sind die Wasserbäche^b, und ein Feuer hat die Weideplätze der Steppe verzehrt.
 (a) Ps 104,21; (b) 1Kö 17,7
- Joe 2,1** **Die Heuschreckenplage als Vorbote für den Tag des HERRN**
 Blast das Horn auf Zion und erhebt das Kriegsgeschrei auf meinem heiligen Berg!^{1a} Beben sollen alle Bewohner des Landes! Denn es kommt der Tag des HERRN, ja er ist nahe^b:
 (1) w. auf dem Berg meiner Heiligkeit
 (a) Kap. 4,17; (b) Kap. 1,15; Jes 13,6-9; Hes 12,23; 21,12
- Joe 2,2** ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag des Gewölks und des Wetterdunkels^a. Wie Morgengrauen ist es ausgebreitet über die Berge, ein großes und mächtiges Volk, wie es von Ewigkeit her nie gewesen ist und nach ihm nie mehr sein wird bis in die Jahre der Generationen und Generationen^{1b}.
 (1) d.h. der fernsten Generationen
 (a) Kap. 3,4; Jer 13,6; Am 5,18,20; Zeph 1,7,15; Sach 14,6; (b) Kap. 1,2,6; Mk 13,19

- Joe 2,3** Vor ihm her verzehrt das Feuer, und nach ihm lodert die Flamme^a; vor ihm ist das Land wie der Garten Eden^b und nach ihm eine öde Wüste. Auch gibt es vor ihm kein Entrinnen^c.
(a) Kap. 1,19,20; (b) 1Mo 2,8; (c) Jes 33,4; Jer 5,17; Hab 1,6
- Joe 2,4** Sein Aussehen ist wie das Aussehen von Pferden; und wie Reitpferde, so rennen sie^a.
(a) Nah 3,2; Offb 9,7,9
- Joe 2,5** Wie das Rasseln von Kriegswagen <klingt es,> hüpfen sie über die Gipfel der Berge; wie das Prasseln der Feuerflamme, die Stoppeln verzehrt; <sie sind> wie ein mächtiges Volk, zum Kampf gerüstet^a.
(a) Nah 3,2; Offb 9,7,9
- Joe 2,6** Vor ihm zittern¹ die Völker, alle Gesichter erglühen^{2a}.
(1) o. winden sich; (2) w. sammeln Glut; d.h. sie glühen vor Angst
(a) Jer 30,6; Nah 2,11
- Joe 2,7** Wie Helden rennen sie, wie Kriegersleute ersteigen sie die Mauer; und sie ziehen, jeder auf seinem Weg¹, und ihre Pfade verlassen sie nicht;
(1) d.h. ziehen unentwegt voran
- Joe 2,8** und keiner drängt den anderen, sie ziehen, jeder auf seiner Bahn^a; und sie stürzen zwischen den Waffen hindurch, <ihr Zug> bricht nicht ab.
(a) Spr 30,27
- Joe 2,9** Sie überfallen die Stadt, rennen auf die Mauer, steigen in die Häuser; durch die Fenster dringen sie ein wie der Dieb^a.
(a) 2Mo 10,6
- Joe 2,10** Vor ihnen erbebt die Erde, erzittert der Himmel; Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz^a.
(a) Kap. 3,4; 4, 15; Jes 13,10; Mk 13,24; Offb 9,2
- Joe 2,11** Und der HERR läßt vor seiner Heeresmacht her seine Stimme erschallen^a, denn sein Heerlager ist sehr groß^b, denn der Vollstrecker seines Wortes ist mächtig. Denn groß ist der Tag des HERRN und sehr furchtbar. Und wer kann ihn ertragen?^c
(a) Kap. 4,16; Ps 18,14; (b) Ps 68,18; Apg 2,20; (c) Jer 30,7; Offb 6,17
- Joe 2,12** **Aufruf zur Buße und Gottes Gnadenerweis**
Doch auch jetzt, spricht der HERR¹, kehrt um zu mir mit eurem ganzen Herzen^a und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen!^b
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) 2Mo 33,5; 5Mo 4,29; 2Chr 30,6; Hos 12,7; (b) Kap. 1,13; Ri 2,4; Neh 9,1,2; Jes 22,12; Jer 3,22; Jak 4,9
- Joe 2,13** Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade^a, und läßt sich das Unheil gereuen^b.
(a) 2Mo 34,6; (b) 2Chr 6,27; Jer 18,8; 36,7
- Joe 2,14** Wer weiß, <vielleicht> wird er umkehren und es sich gereuen lassen^a und Segen hinter sich zurücklassen^b: Speisopfer und Trankopfer für den HERRN, euren Gott^c!
(a) 2Sam 16,12; Jon 3,9,10; (b) Hag 2,19; (c) Kap. 1,9,13
- Joe 2,15** Blast das Horn auf Zion, heiligt ein Fasten, ruft einen Feiertag¹ aus^a!
(1) d.i. hier: eine Bußversammlung
(a) Ka 1,14; Jes 1,13
- Joe 2,16** Versammelt das Volk, heiligt eine Versammlung¹, bringt die Ältesten zusammen, versammelt die Kinder und die Säuglinge an den Brüsten^a! Der Bräutigam² trete aus seiner Kammer und die Braut³ aus ihrem Brautgemach!
(1) d.h. ordnet eine heilige <Volks>versammlung an; (2) eigentlich der junge Ehemann; (3) eigentlich die Jungvermählte
(a) 2Chr 20,13
- Joe 2,17** Die Priester, die Diener des HERRN, sollen weinen^a zwischen Vorhalle und Altar^b und sagen: HERR, blicke mitleidig auf dein Volk¹ und gib nicht dein Erbteil der Verhöhnung preis, so daß die Nationen über sie spotten²! Wozu soll man unter den Völkern sagen: Wo ist ihr Gott?^c
(1) w. Laß <dein Auge> deines Volkes wegen fließen; d.h. weinen; (2) o. sie zum Sprichwort machen
(a) Kap. 1,13; (b) Hes 8,16; Mt 23,35; (c) Jos 7,9; Ps 42,4
- Joe 2,18** Und der HERR eiferte für sein Land^a, und er hatte Mitleid mit seinem Volk^b.
(a) 2Kö 19,31; Sach 1,14; (b) 5Mo 32,36
- Joe 2,19** Und der HERR antwortete und sprach¹ zu seinem Volk: Siehe, ich sende euch das Korn und den Most und das Öl, daß ihr davon satt werdet^a; und ich werde euch nicht mehr zu <einem Gegenstand der> Verhöhnung machen unter den Nationen^b.
(1) Andere üs: Dann wird der HERR eifern ... und Mitleid haben ... und der HERR wird antworten und sprechen ...
(a) Rt 1,6; Hes 36,29; Sach 8,12; (b) Hes 36,30
- Joe 2,20** Und ich werde «den von Norden»^{1a} von euch entfernen und ihn in ein dürres und ödes Land vertreiben, seine Vorhut in das vordere Meer und seine Nachhut in das hintere Meer^{2b}. Und sein Gestank wird aufsteigen, und aufsteigen wird sein Verwesungsgeruch³, denn großgetan hat er^c.
(1) d.h. den Feind aus dem Norden; (2) d.h. in das Tote Meer und in das Mittelmeer; (3) d.h. Fäulnisgeruch
(a) Jer 1,14; (b) Hes 47,18; (c) Ps 126,3
- Joe 2,21** Fürchte dich nicht, du Erdboden! Juble und freue dich! Denn der HERR hat Großes getan.
- Joe 2,22** Fürchtet euch nicht, ihr Tiere des Feldes! Denn es grünen die Weideplätze der Steppe. Denn der Baum trägt seine Frucht, der Feigenbaum und der Weinstock geben ihren Ertrag^{1a}.
(1) w. ihre Kraft
(a) 3Mo 26,4,5; Ps 65,13; Mal 3,11

Joe 2,23 Und ihr, Söhne Zions, jubelt und freut euch im HERRN, eurem Gott^a! Denn er gibt euch den Frühregen nach <dem Maß> der Gerechtigkeit¹, und er läßt euch Regen herabkommen: Frühregen und Spätregen wie früher^{2b}.

(1) o. er gibt euch den Lehrer der Gerechtigkeit; (2) so nach den alten Üs; Mas.T: Frühregen und Spätregen zuerst

(a) Jes 41,16; Hab 3,18; Zeph 3,14; Sach 2,14; (b) 5Mo 11,14; 1Kö 8,36; Ps 147,8; Hes 34,26

Joe 2,24 Und die Tennen werden voll Getreide sein und die Kelterkufen überfließen von Most und Öl^a.

(a) Hes 36,8

Joe 2,25 Und ich werde euch die Jahre erstatten, die die Heuschrecke, der Abfresser und der Vertilger und der Nager¹ gefressen haben, mein großes Heer, das ich gegen euch gesandt habe^a.

(1) zu den 4 Heuschreckenarten vgl. Anm. zu 1,4

(a) Kap. 1,4

Joe 2,26 Und ihr werdet genug essen und satt werden und werdet den Namen des HERRN, eures Gottes, loben^a, der Wunderbares an euch getan hat^b. Und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden^c

(a) 5Mo 8,10; (b) Jes 25,1; (c) Jes 45,17

Joe 2,27 Und ihr werdet erkennen, daß ich in Israels Mitte bin^a und daß ich, der HERR, euer Gott bin und keiner sonst^b. Und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden^c.

(a) 3Mo 26,12; Jes 12,6; Sach 2,9; (b) Jes 45,6; 46,9; (c) 4Mo 11,29; Spr 1,23; Jes 44,3; Hes 39,29

Joe 3,1 Ausgießung des Geistes und Vorzeichen des Gerichts

Apg 2,17-21

Und danach wird es geschehen, daß ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch^a. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben^{1b}, eure jungen Männer werden Gesichte sehen.

(1) w. Träume träumen

(c) 4Mo 11,29; Spr 1,23; Jes 44,3; Hes 39,29; (d) 4Mo 12,6

Joe 3,2 Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.

Joe 3,3 Und ich werde Wunderzeichen¹ geben am Himmel und auf der Erde^a: Blut und Feuer und Rauchsäulen.

(1) o. Wahrzeichen

(a) Mt 24,29; Lk 21,11.25; Offb 8,7

Joe 3,4 Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln^a und der Mond in Blut, ehe der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare^b.

(a) Kap. 2,2.10; Offb 8,12; (b) Mal 3,19.23

Joe 3,5 Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird errettet werden^a. Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein^{1b}, wie der HERR gesprochen hat, und unter den Übriggebliebenen, die² der HERR berufen wird^c.

(1) o. werden Entronnene sein; (2) o. ist der, den

(a) Röm 10,13; (b) Ob 17; (c) Jes 11,11; Jer 23,7.8; Hes 37,12; Apg 2,39

Joe 4,1 Gericht über die Nationen und Wiederherstellung Israels am Tag des HERRN

Denn siehe, in jenen Tagen und zu jener Zeit, wenn ich das Geschick¹ Judas und Jerusalems wenden werde^a,

(1) o. die Gefangenschaft

(a) 5Mo 30,3; Zeph 2,7

Joe 4,2 dann werde ich alle Nationen versammeln^a und sie ins Tal¹ Joschafat^{2b} hinabführen. Und ich werde dort mit ihnen ins Gericht gehen wegen meines Volkes und meines Erbteils³ Israel^c, das sie unter die Nationen zerstreut haben. Und mein Land haben sie geteilt

(1) w. in die Talebene; (2) d.h. der HERR hat gerichtet; (3) o. Eigentums

(a) Zeph 3,8; Sach 12,2.3.11.12; (b) 2Chr 20,22-26; (c) Jes 34,8; Jer 25,31; Mt 25,32

Joe 4,3 und über mein Volk das Los geworfen^a; und einen Jungen gaben sie für eine Hure und ein Mädchen¹ verkauften sie für Wein und tranken.

(1) w. den Jungen ... die Hure ... das Mädchen

(a) Ob 11; Nah 3,10

Joe 4,4 Und was wollt ihr mir denn, Tyrus und Sidon^a und alle Bezirke Philistäas? Wollt ihr mir eine Tat vergelten, oder wollt ihr mir etwas antun? Schnell, eilig werde ich euer Tun auf euren Kopf zurückbringen^b,

(a) Mt 11,21; (b) 1Kö 8,32; Jes 59,18; Hes 25,17; 26,3; 28,21; Am 1,6-10; Ob 15

Joe 4,5 weil ihr mein Silber und mein Gold weggenommen und meine besten Kleinode in eure Tempel¹ gebracht habt,

(1) o. Paläste

Joe 4,6 und die Söhne Juda und die Söhne Jerusalems habt ihr den Söhnen der Griechen verkauft^a, um sie weit von ihrem Gebiet zu entfernen.

(a) Hes 27,13; Am 1,9

Joe 4,7 Siehe, ich will sie erwecken¹ von dem Ort, wohin ihr sie verkauft habt^a, und will euer Tun auf euren Kopf zurückbringen^b.

(1) o. aufstören; o. in Bewegung bringen

(a) 1Kö 8,32; Jes 59,18; Hes 25,17; 26,3; 28,21; Am 1,6-10; Ob 15; (b) Jes 43,5.6

Joe 4,8 Und ich werde eure Söhne und eure Töchter in die Hand der Söhne Juda verkaufen^a; und die werden sie an die Sabäer^b verkaufen, an eine ferne Nation^c. Denn der HERR hat geredet^d.

(a) Jes 14,2; (b) Hi 1,15; (c) Hes 27,22; (d) Jes 40,5

Joe 4,9 Ruft dies unter den Nationen aus, heiligt einen Krieg^{1a}, erweckt² die Helden! Herankommen und heraufziehen sollen alle Kriegersleute^b!

(1) d.h. rüstet euch zum heiligen Krieg; (2) o. stört auf; o. bringt in Bewegung

(a) Jer 6,4; (b) Jer 46,3.4

Joe 4,10 Schmiedet eure Pflugscharen zu Schwertern und eure Winzermesser zu Lanzen^a! Der Schwache sage: Ich bin ein Held^b!

(a) Jes 2,4; (b) Jes 33,24; Sach 12,8

Joe 4,11 Eilt und kommt her, all ihr Nationen ringsumher, und versammelt euch! Dahin, HERR, sende¹ deine Helden hinab^a!

(1) o. führe

(a) Jes 13,3; Sach 12,3

Joe 4,12 Die Nationen sollen sich aufmachen und hinaufziehen ins Tal¹ Joschafat²! Denn dort werde ich sitzen, um alle Nationen ringsumher zu richten^a.

(1) w. in die Talebene; (2) d.h. der HERR hat gerichtet

(a) Ps 110,6; Mi 4,3

Joe 4,13 Legt die Sichel an! Denn die Ernte ist reif^a. Kommt, stampft! Denn die Kelter ist voll, die Kelterkufen fließen über^b. Denn groß ist ihre Bosheit.

(a) Jes 17,5; Jer 51,33; Mt 13,39; Mk 4,29; (b) Jes 30,25; 63,3

Joe 4,14 Scharen <über> Scharen¹ im Tal der Entscheidung; denn nahe ist der Tag des HERRN^a im Tal der Entscheidung.

(1) w. tosende Menschenmengen

(a) Kap. 1,15; Offb 16,14

Joe 4,15 Die Sonne und der Mond verfinstern sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz^a.

(a) Kap. 2,10; Mt 24,29

Joe 4,16 Und der HERR brüllt aus Zion und läßt aus Jerusalem seine Stimme erschallen^a, und Himmel und Erde erbeben^b. Und der HERR ist eine Zuflucht für sein Volk und eine Feste für die Söhne Israel^c.

(a) Kap. 2,11; Jes 30,30; 66,6; Jer 25,30; Sach 9,14; (b) Hag 2,6; (c) Ps 46,2,8

Joe 4,17 Und ihr werdet erkennen, daß ich, der HERR, euer Gott bin^a, der auf Zion wohnt, meinem heiligen Berg^{1b}. Und Jerusalem wird heilig sein^c, und Fremde werden es nicht mehr durchziehend^d.

(1) w. dem Berg meiner Heiligkeit

(a) 2Mo 6,7; (b) Kap. 2,1; Mi 4,7; Sach 8,3; (c) Jes 4,3; Jer 31,40; Ob 17; (d) Jes 35,8; 52,1; Nah 2,1

Joe 4,18 Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden die Berge triefen von Most und die Hügel überfließen¹ von Milch^a, und alle Bäche Judas werden strömen² <, voll> von Wasser^b. Und eine Quelle wird aus dem Haus des HERRN hervorbrechen^c und das Tal Schittim^d bewässern.

(1) w. laufen

(a) Am 9,13; (b) 4Mo 24,7; Ps 65,10; (c) Hes 47,1; Offb 22,1; (d) 4Mo 25,1

Joe 4,19 Ägypten wird zur Öde^a und Edom zu einer öden Wüste werden^b wegen der Gewalttat an den Söhnen Juda^c, weil sie in ihrem Land unschuldiges Blut vergossen haben.

(a) Hes 29,10; 35,3,4; (b) Ob 10; (c) Hes 25,12,13

Joe 4,20 Aber Juda soll ewig bewohnt werden und Jerusalem von Generation zu Generation^a.

(a) Jes 34,17; Hes 37,25

Joe 4,21 Und ich werde ihr Blut ungestraft lassen, das ich <bisher> nicht ungestraft ließ¹. Und der HERR wohnt in Zion^a.

(1) andere üs. mit Textänderung in Anlehnung an LXX und syr. Üs: ich werde ihr Blut rächen, das ich nicht gerächt habe

(a) Hes 48,35

Am 1,1 Der Prophet Amos

Drohung gegen Nachbarvölker Israels

Worte des Amos^a - der unter den Schafzüchtern^b von Tekoa^c war -, die er über Israel geschaut hat¹ in den Tagen des Usija^d, des Königs von Judae^e, und in den Tagen Jerobeams, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel^f, zwei Jahre vor dem Erdbeben^g.

(1) o. Worte des Amos ... aus Tekoa, der über Israel <Gesichte> geschaut hat

(a) Jer 28,8; (b) Kap. 7,14; 2Mo 3,1; (c) 2Sam 14,2; (d) 2Kö 14,23; (e) 2Chr 26,1; (f) Hos 1,1; (g) Sach 14,5

Am 1,2 Und er sprach: Der HERR wird vom Zion her brüllen und aus Jerusalem seine Stimme erschallen lassen^a: Da vertrocknen¹ die Weideplätze der Hirten, und der Gipfel des Karmel^b verdorrt^c.

(1) o. trauern

(a) Kap. 3,8; Jer 25,30; (b) Jes 33,9; (c) Ps 29,4-9

Am 1,3 V. 3-5: Jes 17,1-11; Jer 49,23-27

So spricht der HERR: Wegen drei Verbrechen von Damaskus^a und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie Gilead mit eisernen Dreschschlitten gedroschen haben^b.

(a) Sach 9,1; (b) 2Kö 8,12

Am 1,4 So sende ich Feuer in das Haus Hasaels, daß es die Paläste Ben-Hadads frißt^a.

(a) Kap. 2,2,5

Am 1,5 Ich zerbreche den Riegel von Damaskus^a und rotte den Herrscher¹ aus Bikat-Awen^{2b} aus und den, der das Zepter hält, aus Bet-Eden³: Und das Volk von Aram wird nach Kir^c gefangen wegziehen, spricht der HERR.

(1) w. den Thronenden; (2) d.h. Südentel; (3) d.h. Haus der Wonne

(a) 2Kö 14,28; Jes 8,4; (b) Kap. 5,5; Hes 30,17; Hos 10,8; (c) Kap. 9,7; 2Kö 16,9

Am 1,6 V. 6-8: Jer 47; Hes 25,15-17; Zeph 2,4-7; Sach 9,5-7

So spricht der HERR: Wegen drei Verbrechen von Gaza und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie ganze Ortschaften¹ gefangen weggeführt haben^a, um sie an Edom auszuliefern.

(1) w. weil sie eine vollzählige Wegführung

(a) 2Chr 21,16,17

Am 1,7 So sende ich Feuer gegen die Mauer von Gaza, daß es seine Paläste frißt.

Am 1,8 Ich rotte den Herrscher¹ aus Aschdod^a aus und den, der das Zepter hält, aus Aschkelon^b. Ich wende meine Hand gegen Ekron^c, und der Überrest der Philister geht zugrunde, spricht der Herr, HERR.

(1) w. den Thronenden
(a) Kap. 3,9; 1Sam 6,17

Am 1,9 V. 9:10: Jes 23; Hes 26; 27; 28,1-19; Sach 9,2-4

So spricht der HERR: Wegen drei Verbrechen von Tyrus und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie ganze Ortschaften¹ an Edom ausgeliefert^a und an den Bruderbund nicht gedacht haben^b.

(1) w. weil sie eine vollzählige Wegführung
(a) Joe 4,6; (b) 1Kö 5,26

Am 1,10 So sende ich Feuer gegen die Mauer von Tyrus, daß es seine Paläste frißt^a.

(a) Joe 4,4

Am 1,11 V. 11:12: (Jes 21,11-12); Jes 34,5-17; Jer 49,7-22; Hes 25,12-14; -> 35; Ob

So spricht der HERR: Wegen drei Verbrechen von Edom und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen^a, weil es seinem Bruder mit dem Schwert nachjagt und sein Erbarmen erstickt hat und weil sein Zorn beständig zerfleischt¹ und sein Grimm dauernd wacht^b.

(1) w. zerreißt
(a) Mal 1,4; (b) 1Mo 27,41; 4Mo 20,20.21; 2Chr 20,10.11

Am 1,12 So sende ich Feuer gegen Teman, daß es die Paläste von Bozra^a frißt.

(a) 1Mo 36,33

Am 1,13 V. 13-15: Jer 49,1-6; Hes 21,33-37; 25,1-7; Zeph 2,8-11

So spricht der HERR: Wegen drei Verbrechen der Söhne Ammon und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie die Schwangeren von Gilead aufgeschlitzt haben^a, um ihr Gebiet zu erweitern.

(a) 2Kö 15,16; Hos 14,1

Am 1,14 So zünde ich Feuer an in der Mauer von Rabba^a, daß es seine Paläste frißt unter <Kriegs>geschrei am Tag der Schlacht^b, unter Sturm am Tag des Unwetters.

(a) Hes 21,25; (b) Kap. 2,2; 2Sam 12,31

Am 1,15 Da geht ihr König in die Gefangenschaft¹, er und seine Obersten zusammen mit ihm, spricht der HERR.

(1) w. die Wegführung

Am 2,1 So spricht der HERR: Wegen drei Verbrechen von Moab und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen, weil es die Gebeine des Königs von Edom^a zu Kalk verbrannt hat.

(a) 2Kö 3,26

Am 2,2 V. 1-3: Jes 15; 16; Jer 48; Hes 25,8-11; Zeph 2,8-11

So sende ich Feuer nach Moab, daß es die Paläste von Kerijot frißt^a. Und Moab stirbt im Kampflärm, unter <Kriegs>geschrei, beim Schall des Horns^b.

(a) Kap. 1,4.14

Am 2,3 Und ich rotte den Richter¹ aus seiner Mitte aus, und alle seine Obersten bringe ich mit ihm um, spricht der HERR.

(1) d.h. den Herrscher

Am 2,4 Drohung gegen Juda und Israel

So spricht der HERR: Wegen drei Verbrechen von Juda^a und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie das Gesetz¹ des HERRN verworfen und seine Ordnungen nicht gehalten haben^b, und ihre Lügen<götter> sie verführten^c, denen ihre Väter nachgelaufen sind^d.

(1) o. die Weisung
(a) Hos 12,3; (b) 2Kö 17,19; Jes 5,24; (c) 2Chr 25,14; (d) Jer 16,19

Am 2,5 So sende ich Feuer gegen Juda, daß es die Paläste Jerusalems frißt^a.

(a) Kap. 1,4; 2Kö 25,9; Jer 17,27; 39,8; Hos 8,14

Am 2,6 So spricht der HERR: Wegen drei Verbrechen von Israel und wegen vier werde ich es nicht rückgängig machen, weil sie den Gerechten für Geld und den Armen für ein Paar Schuhe¹ verkaufena.

(1) o. wegen eines Paares Schuhe
(a) Kap. 8,4-6; Sach 11,5

Am 2,7 Sie treten nach dem Kopf der Geringen <wie> auf den Staub der Erde^{1a}, und den <Rechts>weg der Elenden beugen sie^{2b}. Und ein Mann und sein Vater gehen zu <demselben> Mädchen, um meinen heiligen Namen zu entweihen^c.

(1) o. Sie gieren <nach> nach dem Erdenstaub auf dem Kopf der Geringen; (2) o. die Sanftmütigen drängen sie <vom> Weg.
(a) Kap. 4,1; Jes 3,14.15; (b) Kap. 5,11; 8, 4; Jes 10,1.2; (c) 3Mo 18,21

Am 2,8 Und auf gepfändeten Kleidern strecken sie sich aus neben jedem Altar^a, und Wein von Strafgeldern trinken sie im Haus ihres Gottes^b.

(a) 2Mo 22,25.26; (b) Kap. 4,1

Am 2,9 Und ich, ich hatte doch den Amoriter vor ihnen vernichtet^a, dessen Höhe wie die Höhe der Zedern war und der stark war wie die Eichen^b, und ich hatte seine Frucht droben vertilgt und seine Wurzeln drunten^c.

(a) 4Mo 13,32; 32,13; Jos 24,8; (b) 5Mo 9,1.2; (c) Hi 18,16; Jes 5,24

Am 2,10 Und ich, ich hatte euch doch aus dem Land Ägypten heraufgeführt^a und euch vierzig Jahre in der Wüste geleitet^b, das Land des Amoriters in Besitz zu nehmen^c.

(a) 4Mo 13,32; 32,13; Jos 24,8; (b) Kap. 3,1; (c) 5Mo 2,7; 8, 2; Jer 2,6

Am 2,11 Und ich habe von euren Söhnen <einige> als Propheten auftreten lassen^a und <einige> von euren jungen Männern^b als Nasiräer. Ja, war es nicht so, ihr Söhne Israel? spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) 1Sam 3,20; (b) Ri 13,7

Am 2,12 Aber ihr habt den Nasiräern Wein zu trinken gegeben^a und den Propheten befohlen: Ihr sollt nicht weissagen!^b

(a) 4Mo 6,2-4; (b) Kap. 7,13.16; Jes 30,10; Mi 2,6

Am 2,13 Siehe, ich mache es unter euch schwankend, wie der Wagen schwankt¹, der voll Garben ist.

(1) Das hebr. Wort, das nur hier vorkommt, ist in seiner Bedeutung nicht gesichert. Andere üs. deshalb: Ich spalte unter euch, wie der Wagen <das Erdreich> spaltet

Am 2,14 Da geht dem Schnellen die Zuflucht verloren, den Starken festigt nicht seine Kraft, und der Held rettet sein Leben¹ nicht^a.

(1) o. seine Seele

(a) Kap. 9,1; Ps 33,16.17; Pred 9,11

Am 2,15 Der den Bogen führt, hält nicht stand, der Schnellfüßige rettet <sich> nicht, und der auf dem Pferd reitet, rettet sein Leben¹ nicht^a.

(1) o. seine Seele

(a) Kap. 9,1; Ps 33,16.17; Pred 9,11

Am 2,16 Und der Behertteste unter den Helden flieht nackt an jenem Tag, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

Am 3,1 Die Botschaft des Propheten als Botschaft Gottes

Hört dieses Wort^a, das der HERR über euch redet, ihr Söhne Israel, über das ganze Geschlecht, das¹ ich aus dem Land Ägypten heraufgeführt habe!^b

(1) w. die ganze Sippe, die

(a) Kap. 4,1; 5, 1; Hos 4,1; (b) Kap. 2,10; 1Chr 16,13; Röm 9,5

Am 3,2 Nur euch habe ich von allen Geschlechtern¹ der Erde erkannt^a; darum werde ich an euch alle eure Sünden heimsuchen^b.

(1) w. Sippen

(a) 5Mo 10,15; (b) Hos 8,13

Am 3,3 Gehen etwa zwei miteinander, außer wenn sie zusammengekommen sind?

Am 3,4 Brüllt der Löwe im Wald, wenn er keine Beute hat? Läßt der Junglöwe seine Stimme aus seinem Versteck erschallen, außer wenn er <etwas> gefangen hat?

Am 3,5 Fällt ein Vogel in das Klappnetz am Boden, ohne daß ihm ein Stellholz <gestellt> ist? Schnellt das Klappnetz von der Erde empor, wenn es gar nichts gefangen hat?

Am 3,6 Wird etwa in der Stadt das Horn geblasen, und das Volk erschrickt nicht?^a Geschieht etwa ein Unglück in der Stadt, und der HERR hat es nicht bewirkt?^b

(a) Jer 4,19; Hes 33,3; (b) 2Kö 6,33; Jes 45,7

Am 3,7 Denn der Herr, HERR, tut nichts¹, es sei denn, daß er sein Geheimnis² seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat^a. -

(1) w. tut keine Sache; o. wirkt kein Ereignis; (2) o. seine vertrauliche Besprechung

(a) 1Mo 18,17; 1Sam 9,15; Jes 18,4; Offb 10,7

Am 3,8 Der Löwe hat gebrüllt, wer fürchtet sich <da> nicht^a? Der Herr, HERR, hat geredet, wer weissagt <da> nicht^b?

(a) Kap. 1,2; (b) Kap. 7,14.15; Hi 32,19; Jes 21,10; Jer 26,12; 2Petr 1,21

Am 3,9 Ankündigung der Zerstörung Samarias

Laßt es hören über den Palästen in Aschdod^a und über den Palästen im Land Ägypten und sagt: Versammelt euch auf den Bergen von Samaria¹ und seht die große Verwirrung in seiner Mitte und die Unterdrückungen² in seinem Innern!^b

(1) Samaria lag auf einem ringsum von höheren Bergen umgebenen Kegel; (2) o. die Unterdrückten

(a) Kap. 1,8; (b) Kap. 4,1; 6, 3; Spr 1,13; 11,16; Pred 4,1; Mi 6,10-12

Am 3,10 Sie verstehen nicht, das Rechte zu tun^a, spricht der HERR¹, sie, die Gewalttat und Verwüstung² in ihren Palästen aufhäufen^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. Mißhandlung

(a) Kap. 4,1; 6, 3; Spr 1,13; 11,16; Pred 4,1; Mi 6,10-12; (b) Jer 4,22; Hos 7,1

Am 3,11 Darum, spricht der Herr, HERR: Ein Bedränger wird das Land umzingeln¹! Er stürzt deine Macht von dir herab, und deine Paläste werden geplündert^a.

(1) so mit der aram. Üs. und Vulg.; Mas.T: Ein Bedränger und Umzingelung des Landes

(a) Kap. 6,8; Hi 20,21

Am 3,12 So spricht der HERR: Ebenso wie der Hirte aus dem Rachen des Löwen zwei Unterschenkel oder einen Ohrzopf rettet, so werden die Söhne Israel gerettet werden, die in Samaria in der Ecke des Lagers sitzen und auf dem Damast des Ruhebettes^{1a}.

(1) mit Textänderung: auf dem Damaskusbett; andere vermuten, der Text habe ursprünglich gelautet: die ihr Bett mit Elfenbein verziert haben

(a) Jes 17,4-6

Am 3,13 Hört und bezeugt es gegen das Haus Jakob! spricht der Herr, HERR, der Gott der Heerscharen¹:

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, des HERRN, des Gottes der Heerscharen

Am 3,14 An dem Tag, da ich die Verbrechen Israels an ihm heimsuche^a, werde ich auch die Altäre von Bethel heimsuchen: Da werden die Hörner des Altars abgehauen und fallen zu Boden.

(a) Kap. 7,9; 1Kö 13,5; Hos 10,8

Am 3,15 Und ich zertrümmere das Winterhaus^a samt dem Sommerhaus! Auch die Elfenbeinhäuser^b gehen zugrunde, die vielen Häuser verschwinden^c, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Jer 36,22; (b) 1Kö 22,39; (c) Kap. 5,11; 6, 11

Am 4,1 Strafrede gegen die üppigen Frauen und den entarteten Gottesdienst - Ankündigung des Gerichts nach vergeblichen Warnungen

Hört dies Wort^a, ihr Kühe Baschans^b auf dem Berg Samarias, die die Geringen unterdrücken, die Armen schinden^c, <und> zu ihren Herren sagen: Bring her, daß wir trinken^d!

(a) Kap. 3,1; (b) 4Mo 21,33; Jes 28,1; (c) Kap. 2,7; 3, 3,9; 5, 11; Hi 24,4; Spr 22,7; Mi 2,2; 3, 2,3; (d) Kap. 2,8; Jes 56,12

Am 4,2 Geschworen hat der Herr, HERR, bei seiner Heiligkeit^a: Ja, siehe, Tage kommen über euch, da schleppt man euch an Haken weg und euren Rest¹ an Fischerangeln^b.

(1) w. euer Hinterstes; o. Letztes

(a) Ps 89,36; (b) Jer 16,16; Hes 34,16

Am 4,3 Dann zieht ihr durch die Mauerrisse¹ hinaus, eine jede vor sich hin, und ihr werdet hin zum <Berg> Hermon geworfen^{2a}, spricht der HERR³.

(1) gemeint sind Breschen; (2) T; Mas.T: ihr werft nach Harmon; die Bedeutung des Wortes Harmon ist unbekannt.; (3) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 6,7

Am 4,4 Geht nach Bethel und übt Verbrechen^{1a}, nach Gilgal <und> vermehrt das Verbrechen^b! Bringt am Morgen eure Schlachtopfer^c, am dritten Tag eure Zehnten^d!

(1) o. brecht <mit mir>

(a) Kap. 5,5; Hes 20,39; Hos 9,15; (b) 4Mo 28,3,4; (c) Mt 23,23

Am 4,5 Und laßt vom Gesäuerten ein Dankopfer als Rauch aufsteigen^a und ruft freiwillige Gaben^b aus, laßt es hören! Denn so liebt ihr es, ihr Söhne Israel, spricht der Herr, HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des Herrn, des HERRN

(a) 3Mo 7,12,13; (b) 3Mo 22,18-21; Jes 1,1-15

Am 4,6 Und so habe auch {ich} euch blanke Zähne gegeben in all euren Städten und Mangel an Brot in all euren Orten^a. Und doch seid ihr nicht zu mir umgekehrt^b, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Rt 1,1; 2Kö 8,1; (b) Jes 9,12; Jer 5,3; Hos 11,5; Hag 2,17

Am 4,7 Und auch {ich} habe euch den Regen vorenthalten, als noch drei Monate bis zur Ernte waren. Und ich habe auf die eine Stadt regnen lassen, und auf die andere Stadt ließ ich nicht regnen, das eine Feld wurde beregnet, und das Feld, auf das es nicht regnete, verdorrte^a.

(a) Jer 3,3; 14,3

Am 4,8 Und zwei, drei Städte wankten zu einer Stadt hin, um Wasser zu trinken^a, und wurden nicht satt. Und doch seid ihr nicht zu mir umgekehrt^b, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Jes 9,12; Jer 5,3; Hos 11,5; Hag 2,17; (b) Jer 3,3; 14,3

Am 4,9 Ich habe euch mit Getreidebrand und mit Vergilben geschlagen. Ich habe eure Gärten und eure Weinberge vertrocknen lassen¹, und eure Feigen- und eure Olivenbäume fraß die Heuschrecke^a. Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt^b, spricht der HERR².

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) T; Mas.T: <Ich habe> vielfach eure Gärten und eure Weinberge ... <geschlagen>; o. <Ich habe> eure vielen Gärten ... <geschlagen>, ...

(a) Jes 9,12; Jer 5,3; Hos 11,5; Hag 2,17; (b) Kap. 7,1; 5Mo 28,42; Joe 1,4

Am 4,10 Ich schickte unter euch die Pest in der Art Ägyptens^a. Ich habe eure jungen Männer mit dem Schwert erschlagen^b, <zusammen> mit euren gefangenen Pferden¹, und ich ließ den Gestank eurer Heerlager aufsteigen, und zwar in eure Nase. Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt^c, spricht der HERR².

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. mit euren als Kriegsgefangene weggeführten Pferden. Mit Änderung eines Buchstabens lesen andere: mit euren prächtigen

(a) Jes 9,12; Jer 5,3; Hos 11,5; Hag 2,17; (b) 2Mo 9,3; 5Mo 28,21; (c) 2Kö 13,7

Am 4,11 Ich habe eine Umkehrung unter euch angerichtet wie die Umkehrung Gottes von Sodom und Gomorra^a. Und ihr wart wie ein Holzscheit, das aus dem Brand gerettet ist^b. Und doch seid ihr nicht zu mir umgekehrt^c, spricht der HERR¹. -

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Jes 9,12; Jer 5,3; Hos 11,5; Hag 2,17; (b) 1Mo 19,24,25; Jer 50,40; (c) Sach 3,2

Am 4,12 Darum werde ich dir so tun, Israel. Weil ich dir dies tun will, mach dich bereit, deinem Gott zu begegnen, Israel! -

Am 4,13 Ja, siehe, der die Berge bildet und den Wind erschafft^a und dem Menschen mitteilt, was sein Sinnen ist, der die Morgenröte <und> die¹ Finsternis macht^b und einherschreitet auf den Höhen der Erde^c: Jahwe², Gott der Heerscharen, ist sein Name^d.

(1) andere üs: die Morgenröte zur; o. zur Morgenröte die; (2) d.i. der Eigenname Gottes im Alten Testament, sonst mit HERR wiedergegeben. Siehe Vorwort

(a) Jer 10,13; (b) Hi 9,7; Jes 45,7; (c) Mi 1,3; (d) Kap. 5,8,27; Jer 10,13; 46,18; Hos 12,6

Am 5,1 Klage gegen Israel - Gottes Bußruf unter Hinweis auf den Tag des HERRN

Hört dieses Wort^a, das ich über euch als Totenklage anhebe, Haus Israel^b!

(a) Kap. 3,1; (b) Kap. 8,14; Jer 9,9,19; 18,13

- Am 5,2** Gefallen ist die Jungfrau Israel^a, sie steht nicht wieder auf. Hingeworfen liegt sie da auf eigenem Boden, niemand richtet sie auf^b.
(a) Kap. 8,14; Jer 9,9,19; 18,13; (b) Jer 9,21
- Am 5,3** Denn so spricht der Herr, HERR: Die Stadt, die mit tausend auszieht, wird hundert übrigbehalten, und die mit hundert auszieht, wird zehn übrigbehalten für das Haus Israel^a.
(a) 5Mo 28,62
- Am 5,4** Denn so spricht der HERR zum Haus Israel: Sucht mich^a und lebt!^{1b}
(1) o. sucht mich, dann werdet ihr leben!
(a) Ps 105,4; Hos 10,12; Zeph 2,3; (b) Ps 69,33; Jer 38,20
- Am 5,5** Und sucht nicht Bethel <auf> und geht nicht nach Gilgal^a und geht nicht hinüber nach Beerscheba^b! Denn Gilgal wird ganz bestimmt gefangen wegziehen, und Bethel wird zum Unheil¹ werden^c.
(1) o. und das Haus Gottes wird zum <Haus des> Betrugs
(a) Kap. 4,4; Hos 4,15; (b) Kap. 7,9; 8, 14; 1Mo 26,33; 2Kö 23,8; (c) Kap. 1,5; Jer 48,13
- Am 5,6** Sucht den HERRN und lebt!^{1a}, damit er nicht <für> das Haus Joseph wie Feuer wirkt, das <um sich> frißt^b, und für Bethel niemand da ist, der löscht.
(1) o. dann werdet ihr leben
(a) Ps 69,33; Jer 38,20; (b) 5Mo 32,22; Jer 4,4; Hes 21,3,4; Hebr 12,29
- Am 5,7** <Weh denen,> die Recht in Wermut verwandeln und Gerechtigkeit zu Boden werfen^a! -
(a) Kap. 6,12; Mi 3,9; Hab 1,4
- Am 5,8** Der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat^a, in Morgen<licht> die Finsternis verwandelt und den Tag zur Nacht verfinstert^b, der die Wasser des Meeres ruft und sie ausgießt über die Fläche der Erde^c: Jahwe¹ ist sein Name^d! -
(1) d.i. der Eigenname Gottes im Alten Testament, sonst mit HERR wiedergegeben. Siehe Vorwort.
(a) Hi 9,9; (b) Kap. 4,13; Jer 33,2; (c) Kap. 9,6
- Am 5,9** der Verwüstung über den Starken¹ aufblitzen läßt; und Verwüstung kommt über die befestigte Stadt. -
(1) o. der befestigten <Stadt>
- Am 5,10** Sie hassen den, der im Tor Recht spricht¹, und den, der unsträflich redet², verabscheuen sie^a.
(1) o. Sie hassen im Tor den, der <sie> zurechtweist; o... für das Recht eintritt; (2) o... der vollständig aussagt
(a) Kap. 7,10-12; 2Chr 24,20,21; Gal 4,16
- Am 5,11** Darum: Weil ihr vom Geringen Pachtzinsen erhebt¹ und Getreideabgaben von ihm nehmt^a, habt ihr Häuser aus Quadern gebaut, doch werdet ihr nicht darin wohnen^b. Schöne Weinberge habt ihr gepflanzt, doch werdet ihr deren Wein nicht trinken^c.
(1) T; andere üs: Weil ihr den Armen niedertretet. Die Bedeutung des hebr. Wortes im Mas.T. ist unbekannt.
(a) Kap. 2,7; 4, 1; Hes 34,21; (b) Kap. 3,15; (c) 3Mo 26,16; 5Mo 28,30; Hos 9,2; Mi 6,15
- Am 5,12** Ja, ich kenne eure vielen Verbrechen und eure zahlreichen Sünden^a. - Sie bedrängen den Gerechten^b, nehmen Bestechungsgeld¹ und drängen im Tor den Armen zur Seite^{2c}.
(1) o. Schweigegeld; (2) o. weisen im Tor den Armen ab
(a) Hi 20,19; (b) Jak 5,6; (c) 2Mo 23,6
- Am 5,13** Darum schweigt der Einsichtige in dieser Zeit, denn eine böse Zeit ist es^a.
(a) Hos 4,4; Mi 2,3; Eph 5,16
- Am 5,14** Sucht das Gute und nicht das Böse^a, damit ihr lebt! Und der HERR, der Gott der Heerscharen, wird so mit euch sein^b, wie ihr sagt^c.
(a) Ps 34,13-15; (b) 2Chr 15,2; (c) Mi 3,11
- Am 5,15** Haßt das Böse und liebt das Gute^a und richtet das Recht auf im Tor^b! Vielleicht wird der HERR, der Gott der Heerscharen, dem Überrest Josephs gnädig sein^c.
(a) Ps 97,10; Mi 3,2; Röm 12,9; (b) Jer 22,3; Hes 45,9; (c) Jer 18,8; Jon 3,9
- Am 5,16** Darum, so spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, der Herr: Auf allen Plätzen Wehklage^a! Und auf allen Gassen sagt man: Wehe, wehe! Und die Bauern rufen zum Trauern und Wehklagen nach den des Klageliedes Kundigen.
(a) Jer 9,16,17; Hos 4,3
- Am 5,17** Und in allen Weinbergen Wehklage! Denn ich werde durch deine Mitte ziehen^a, spricht der HERR.
(a) 2Mo 11,4
- Am 5,18** Wehe denen, die den Tag des HERRN herbeiwünschen!^a Wozu soll euch denn der Tag des HERRN sein? Er wird Finsternis sein und nicht Licht^b:
(a) Jes 5,19; 58,2; (b) Joe 2,2; Mt 24,29
- Am 5,19** Wie wenn jemand vor dem Löwen flieht, und es begegnet ihm der Bär, aber er kommt <noch> nach Hause und stützt seine Hand an die Mauer, da beißt ihn die Schlange^a.
(a) Pred 10,8; Jes 10,2; 24,18
- Am 5,20** Wird so nicht der Tag des HERRN Finsternis sein und nicht Licht? Ja, Dunkelheit und nicht Glanz ist ihm <eigen>^a.
(a) Joe 2,2; Mt 24,29
- Am 5,21** Ich hasse, ich verwerfe eure Feste, und eure Festversammlungen kann ich nicht <mehr> riechen^a:
(a) Jes 1,14

Am 5,22 Denn wenn ihr mir Brandopfer opfert, <mißfallen sie mir>¹, und an euren Speisopfern habe ich kein Gefallen, und das Heilsopfer² von eurem Mastvieh will ich nicht ansehen^a.

(1) Manche sehen im Anfang von V.22 einen einschränkenden späteren Einschub und üs: außer wenn ihr mir Brandopfer opfert; (2) o. Friedensopfer; o. Abschlußopfer; o. Gemeinschaftsopfer

(a) Spr 21,27

Am 5,23 Halte den Lärm deiner Lieder von mir fern! Und das Spiel deiner Harfen will ich nicht hören.

Am 5,24 Aber Recht ergieße sich wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein immerfließender Bach!

Am 5,25 Habt ihr mir vierzig Jahre in der Wüste Schlachtopfer und Speisopfer dargebracht, Haus Israel?

Am 5,26 Und habt ihr den Sikkut, euren König, und Kiun¹ getragen², eure Götzenbilder, den Stern eurer Götter, die ihr euch gemacht habt^a?

(1) Sikkut und Kiun (akkadisch Sakkut und Kewan) sind akkadische Götter.; (2) o. So werdet ihr ... tragen ...! (d.h. in der Gefangenschaft)

(a) Hes 20,16

Am 5,27 So werde ich euch <bis> über Damaskus hinaus gefangen wegführen^a, spricht der HERR; Gott der Heerscharen ist sein Name^b.

(a) Kap. 6,7; 1Kö 14,15; 2Kö 15,29; 17,23; Apg 7,42.43; (b) Kap. 4,13

Am 6,1 **Ankündigung des Strafgerichts wegen Genußsucht, Hochmut und Sittenlosigkeit**

Wehe den Sorglosen in Zion^a und den Sicherem auf dem Berg von Samaria^b, den Vornehmen des Erstlings der Nationen^c, zu denen das Haus Israel kommt^d!

(a) Jes 32,9; (b) 1Kö 16,24; Spr 1,32; Zeph 1,12; (c) Jer 2,3; (d) Jer 5,5; Mi 3,1

Am 6,2 Geht hinüber nach Kalne^{1a} und seht! Und geht von dort nach Hamat^b, der großen <Stadt>, und steigt hinab nach Gat^c der Philister! Sind sie besser als diese Königreiche, oder ist ihr Gebiet größer als euer Gebiet^d?

(1) Kalne, akkadisch Kulano, ist eine Stadt östlich von Antiochien im nordwestlichen Syrien.; (2) andere lesen mit Textänderung: Seid ihr besser als ..., oder ist euer Gebiet größer als ihr Gebiet?

(a) 2Sam 8,9; Jes 10,9; (b) 1Sam 5,8; (c) Nah 3,8

Am 6,3 Ihr, die ihr den Tag des Unglücks hinauschiebt^a und die Herrschaft der Gewalt¹ herbeiführt^b.

(1) w. den Thron der Gewalttat; o. ein gewaltsames Ende

(a) Kap. 9,10; Hes 12,27; (b) Kap. 3,10

Am 6,4 Sie liegen auf Elfenbeinlagern und räkeln sich auf ihren Ruhebetten. Sie essen Fettschafe von der Herde und Kälber aus dem Maststall^a.

(a) Jak 5,5

Am 6,5 Sie faseln zum Klang der Harfe^a, denken sich wie David Musikinstrumente aus^b.

(a) Jes 5,12; (b) 2Chr 29,26

Am 6,6 Sie trinken Wein aus Schalen^a und salben sich mit den besten Ölen, aber über den Zusammenbruch Josephs sind sie nicht bekümmert^{1b}.

(1) w. nicht krank

(a) Jes 28,1; Jer 8,23; (b) 1Mo 37,25

Am 6,7 Darum ziehen sie jetzt gefangen an der Spitze der Weggeführten fort^a, und vorbei ist es mit dem Gejohle¹ der sich Räkellenden^b.

(1) w. und gewichen ist die Kultfeier

(a) Kap. 4,3; 5, 27; (b) Jes 24,8

Am 6,8 Der Herr, HERR, hat bei sich selbst geschworen^a, spricht der HERR, der Gott der Heerscharen¹: Ich verabscheue den Stolz Jakobs^b, und seine Paläste hasse ich^c. Und ich liefere die Stadt aus und alles, was sie erfüllt^d.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN, des Gottes der Heerscharen.

(a) Kap. 8,7; Jer 51,14; Hebr 6,13; (b) Spr 8,13; Jes 28,1; (c) Jer 22,14; (d) Kap. 3,11; Mi 1,6

Am 6,9 Und es wird geschehen, wenn zehn Männer in einem einzigen Haus übrigbleiben, sie müssen doch sterben.

Am 6,10 Und hebt einen <dann> sein Verwandter und sein Bestatter auf, um die Leiche¹ aus dem Haus hinauszuschaffen, und sagt zu dem, der im Innern des Hauses ist: Ist noch jemand bei dir? und dieser sagt: Niemand! - dann wird er sagen: Still!^a Denn man darf den HERRN nicht beim Namen nennen.

(1) w. Und hebt ihn sein Onkel und sein Verbrenner auf, um die Gebeine ...; LXX: Und man nimmt seinen Verwandten und zwingt <ihn>, die Gebeine

(a) Kap. 8,3

Am 6,11 Denn siehe, der HERR befiehlt, und man schlägt das große Haus in Trümmer und das kleine Haus in Splitter^{1a}.

(1) w. in Risse

(a) Kap. 3,15

Am 6,12 Rennen Pferde denn auf Felsen, oder pflügt man <darauf> mit Rindern?¹ Ihr aber verwandelt das Recht in Gift und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermut^a.

(1) andere lesen mit anderer Wortabtrennung: oder pflügt man mit dem Rind das Meer?

(a) Kap. 5,7

Am 6,13 <Wehe denen,> die sich über Lo-Dabar¹ freuen, die sagen: Haben wir uns nicht mit unserer Kraft Karnajim² genommen^a?

(1) ein Ort im Grenzgebiet zu den Ammonitern. Lo-Dabar heißt zugleich: kein Wort; o. keine Sache; hier etwa: Nicht-der-Rede-wert; (2) eine Stadt im Ostjordanland (unter Jerobeam II. zurückerobert); Karnajim heißt zugleich: Hörner; d.i. Macht

(a) Dan 4,27; Hes 29,3,9

Am 6,14 Ja siehe, ich lasse gegen euch, Haus Israel, eine Nation aufstehen^a, spricht der HERR, der Gott der Heerscharen¹; die werden euch bedrängen vom Zugang nach Hamat an bis zum Bach der Ebene^{2b}.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN, des Gottes der Heerscharen.; (2) o. Steppe; hebr. Araba; d.h. wahrscheinlich bis zu dem Grenzfluß zwischen Moab und Edom

(a) Jer 5,15; (b) 2Kö 15,29

Am 7,1 Drei Gesichte vom kommenden Gericht - Ausweisung des Amos aus Bethel

So ließ der Herr, HERR, mich sehen: Siehe, einer, der Heuschrecken bildete^a, als das Spätgras zu wachsen anfang, - und siehe, das Spätgras <kommt> nach dem Königsmähen.

(a) Kap. 4,9

Am 7,2 Und es geschah, als sie das Kraut der Erde ganz abgefressen hatten, da sagte ich: Herr, HERR, vergib doch!^a Wie sollte Jakob bestehen? Es ist ja so klein.

(a) 4Mo 14,19; Hes 9,8

Am 7,3 Der HERR ließ es sich gereuen^a. Es soll nicht geschehen^{b!} sprach der HERR.

(a) 2Mo 32,14; 1Chr 21,15; Jer 42,10; Jon 3,10; (b) Ps 78,38

Am 7,4 So ließ der Herr, HERR mich sehen: Siehe, der Herr, HERR, rief einen Feuerregen^{1a}; der fraß die große Flut und wollte das Ackerland² fressen.

(1) so mit anderer Wortabtrennung; Mas.T: rief, um mit dem Feuer in einen Rechtsstreit zu treten; (2) w. den Anteil <des Landes des HERRN>; d.h. Israel

(a) Hes 21,3

Am 7,5 Da sprach ich: Herr, HERR, laß doch ab!^a Wie sollte Jakob bestehen? Es ist ja so klein.

(a) 4Mo 14,19; Hes 9,8

Am 7,6 Der HERR ließ es sich gereuen^a. Auch das soll nicht geschehen^{b!} sprach der Herr, HERR.

(a) 2Mo 32,14; 1Chr 21,15; Jer 42,10; Jon 3,10; (b) Ps 78,38

Am 7,7 So ließ er mich sehen: Siehe, der Herr stand auf einer Mauer, <die mit einem> Senkblei <gerichtet war>, und in seiner Hand war ein Senkblei.

Am 7,8 Und der HERR sprach zu mir: Was siehst du, Amos?^a Und ich sagte: Ein Senkblei. Und der Herr sprach: Siehe, ich lege ein Senkblei an mitten in meinem Volk Israel^b. Ich gehe künftig nicht mehr <schonend> an ihm vorüber^c.

(a) Kap. 8,2; Sach 4,2; (b) 2Kö 21,13; (c) Jer 15,6; Hos 1,6

Am 7,9 Dann veröden die Höhen Isaaks, und die Heiligtümer Israels liegen in Trümmern^a, und gegen das Haus Jerobeams erhebe ich mich mit dem Schwert^b.

(a) Kap. 3,14; 5, 5; Hes 6,3; (b) Kap. 9,1; 2Kö 15,8-10

Am 7,10 Und Amazja, der Priester von Bethel^a, sandte zu Jerobeam, dem König von Israel^b, und ließ sagen: Amos betreibt eine Verschwörung gegen dich^c mitten im Haus Israel. Das Land kann all seine Worte nicht ertragen^d.

(a) 1Kö 12,31; (b) 2Kö 14,23; (c) Kap. 5,10; Jer 26,8; 38,4; (d) 1Kö 18,17

Am 7,11 Denn so hat Amos gesprochen: Durchs Schwert wird Jerobeam sterben, und Israel wird ganz bestimmt aus seinem Land gefangen wegziehen.

Am 7,12 Und Amazja sagte zu Amos: Seher^a, geh, flieh schnell in das Land Juda! Iß dort dein Brot, und dort magst du weissagen!

(a) 1Sam 9,9

Am 7,13 Aber in Bethel sollst du künftig nicht mehr weissagen^a; denn das Heiligtum des Königs ist hier^b und hier ist der Tempel des Königreiches.

(a) Kap. 2,12; Jer 26,9; (b) 1Kö 13,1,4; 2Kö 14,24

Am 7,14 Da antwortete Amos und sagte zu Amazja: Ich bin kein Prophet^a und bin kein Prophetensohn^{1b}, sondern ein Viehhirte bin ich^c und ein Maulbeerfeigenzüchter².

(1) d.h. Mitglied einer Prophetenschule; vgl. 1Kö 20,35; (2) w. einer, der Maulbeerfeigen ritzt; d.i. um die Reife zu fördern

(a) Sach 13,5; (b) 1Kö 20,35; 2Kö 2,3,5,7,15; (c) Kap. 1,1

Am 7,15 Aber der HERR holte mich hinter dem Kleinvieh weg^a, und der HERR sprach zu mir: Geh hin, weissage meinem Volk Israel!^b -

(a) 2Sam 7,8; 1Kö 19,19; (b) Kap. 3,8; Hes 2,3

Am 7,16 Und nun höre das Wort des HERRN: Du sagst, du sollst nicht weissagen über Israel^a und sollst nicht reden¹ über das Haus Isaak.

(1) w. herabtriefen lassen <die Worte>; o. <die Rede> strömen lassen

(a) 1Kö 13,1,4; 2Kö 14,24

Am 7,17 Darum, so spricht der HERR: Deine Frau wird zur Hure werden in der Stadt, und deine Söhne und deine Töchter werden durchs Schwert fallen^a, dein Land wird mit der Meßschnur verteilt werden, und du selbst wirst in einem unreinen Land sterben^b; und Israel wird gewiß aus seinem Land gefangen wegziehen.

(a) Jer 28,16; (b) Jes 22,18; Jer 29,32

Am 8,1 Das vierte Gesicht: Das baldige Gericht über Samaria

So ließ der Herr, HERR, mich sehen: Siehe, ein Korb mit Sommerobst^{1a}.

(1) Im Hebr. klingt «Sommerobst» (qajiz) an das im folgenden angekündigte «Ende» (qez) an.

(a) Jer 24,1

Am 8,2 Und er sprach: Was siehst du, Amos?^a Und ich sagte: Einen Korb mit Sommerobst¹. Da sprach der HERR zu mir: Das Ende für mein Volk Israel ist gekommen^b, ich werde nicht mehr länger <schonend> an ihm vorbeigehen^c.

(1) Im Hebr. klingt «Sommerobst» (qajiz) an das im folgenden angekündigte «Ende» (qez) an.

(a) Kap. 7,8; Jer 1,11; Hos 9,7; (b) Hes 7,2; Offb 14,18

- Am 8,3** Und zu Geheul werden die Gesänge¹ des Palastes an jenem Tag, spricht der Herr, HERR². Leichen in Menge. Überall wirft man <sie> hin. - Still!^a
 (1) w. heulen werden die Gesänge; andere nehmen an, Mas.T. habe ursprünglich gelautet: heulen werden die Sängerinnen; (2) w. ist der Ausspruch des Herrn, des HERRN
 (a) Kap. 6,10; Zeph 1,7
- Am 8,4** Hört dies, die ihr den Armen tretet und <darauf aus seid>, die Elenden¹ im Land zu vernichten^a,
 (1) o. die Demütigen
 (a) Kap. 2,7; Ps 10,7,8; Mi 3,3
- Am 8,5** und sagt: Wann ist der Neumond vorüber, daß wir Getreide verkaufen, und der Sabbat, daß wir Korn anbieten^a; um das Efa zu verkleinern und den Schekel zu vergrößern und die Waage <zum> Betrug¹ zu fälschen^b,
 (1) o. <zur> Hinterlist
 (a) Neh 13,15; (b) 5Mo 25,15; Spr 20,23; Hos 12,8
- Am 8,6** um die Geringen für Geld und den Armen für ein Paar Schuhe zu kaufen^a, und damit wir den Abfall des Kornes verkaufen?
 (a) Kap. 2,6; Hes 22,12; Sach 5,6
- Am 8,7** Geschworen hat der HERR^a beim Stolz Jakobs^b: Wenn ich alle ihre Taten jemals vergessen werde!¹^c
 (1) Der Satz ist die erste Hälfte einer Schwurformel, deren zweite Hälfte nicht ausgesprochen wurde.
 (a) Kap. 6,8; (b) Ps 47,5; (c) Jes 22,14; Jer 44,21
- Am 8,8** Sollte darüber nicht die Erde erbeben und jeder trauern, der auf ihr wohnt? - daß sie sich insgesamt erhebt wie der Strom und aufwogt und zurücksinkt wie der Strom Ägyptens?^a
 (a) Kap. 9,5
- Am 8,9** An jenem Tag wird es geschehen, spricht der Herr, HERR¹, da lasse ich die Sonne am Mittag untergehen und bringe Finsternis über die Erde am lichten Tag^a.
 (1) w. ist der Ausspruch des Herrn, des HERRN
 (a) Jes 13,10; Jer 13,16; 15,9; Mt 27,45
- Am 8,10** Und ich verwandle eure Feste in Trauer und alle eure Gesänge in Totenklage^a und bringe auf alle Hüften Sacktuch und auf jeden Kopf eine Glatze^b. Und ich mache es wie bei der Trauer um den einzigen <Sohn>^c und das Ende davon wie einen bittern Tag.
 (a) Kla 5,15; Hos 2,13; (b) Jes 15,2,3; (c) Jer 6,26; Sach 12,10
- Am 8,11** Siehe, Tage kommen, spricht der Herr, HERR¹, da sende ich Hunger ins Land, nicht einen Hunger nach Brot und nicht einen Durst nach Wasser, sondern <danach>, die Worte des HERRN zu hören.
 (1) w. ist der Ausspruch des Herrn, des HERRN
- Am 8,12** Und sie werden wanken von Meer zu Meer und vom Norden bis zum Osten. Sie werden umherschweifen, um das Wort des HERRN zu suchen, und werden es nicht finden^a.
 (a) Spr 1,28; Hos 5,6
- Am 8,13** An jenem Tag sinken die schönen Jungfrauen und die jungen Männer vor Durst ohnmächtig hin^a,
 (a) Hos 2,5
- Am 8,14** die da bei der Schuld Samarias schwören und sagen: So wahr dein Gott lebt, Dan!^a und: So wahr der Weg nach Beerscheba lebt!^b Sie werden fallen und nicht mehr aufstehen^c.
 (a) 1Kö 12,29,30; Mi 1,5; (b) Kap. 5,5; (c) Kap. 5,2; Spr 24,16; Jer 25,27
- Am 9,1** **Das fünfte Gesicht: Das sichere Eintreffen des Gerichts - Zerstreung Israels**
 Und ich sah den Herrn am¹ Altar stehen^a, und er sprach: Schlage auf das Kapitell, daß die Schwellen beben^b, und zerschmettere sie² auf ihrer aller Kopf³! Und ihren Rest⁴ werde ich mit dem Schwert umbringen^c. Kein Flüchtling von ihnen wird entfliehen, und kein Entkommener von ihnen wird sich in Sicherheit bringen^d.
 (1) o. auf dem; o. über dem; (2) d.h. viell. die Kapitelle; (3) Eine griech. Üs. liest: ich zerschmettere ihnen allen den Kopf.; (4) w. ihr Letztes
 (a) Hes 9,2; (b) Jes 6,4; (c) Kap. 7,9,11; (d) Kap. 2,14,15
- Am 9,2** Wenn sie in den Scheol einbrechen, wird meine Hand sie von dort holen^a. Und wenn sie in den Himmel hinaufsteigen, werde ich sie von dort herunterbringen^b.
 (a) Ps 139,8; (b) Jer 49,16; Ob 4
- Am 9,3** Und wenn sie sich auf dem Gipfel des Karmel verbergen, werde ich sie von dort hervorsuchen und holen^a. Und wenn sie sich auf dem Grund des Meeres vor meinen Augen verstecken^b, werde ich von dort der Schlange befehlen, sie zu beißen.
 (a) Hi 22,13; Jer 23,24; (b) Ps 68,23; 139,10
- Am 9,4** Und wenn sie vor ihren Feinden her in Gefangenschaft ziehen, werde ich von dort dem Schwert befehlen, sie umzubringen^a. Und ich werde mein Auge auf sie richten zum Bösen^b und nicht zum Guten^c.
 (a) Hes 5,2,12; (b) 2Mo 14,24; (c) Ps 34,17; Jer 21,10
- Am 9,5** Und der Herr, der HERR der Heerscharen, der die Erde anrührt, daß sie wankt^a, daß alle, die auf ihr wohnen, trauern, daß sie sich überall erhebt wie der Strom und zurücksinkt wie der Strom Ägyptens^b;
 (a) Mi 1,3,4; Nah 1,5; (b) Kap. 8,8
- Am 9,6** der seine Stufe¹ im Himmel baut und die Grundmauern seiner Gewölbe auf der Erde legt, der die Wasser des Meeres ruft und sie ausgießt über die Fläche der Erde^a: Jahwe² ist sein Name^b.
 (1) Mit Textänderung lesen andere: sein Obergemach; o. seinen Söller; (2) d.i. der Eigennamen Gottes im Alten Testament, sonst mit HERR wiedergegeben. Siehe Vorwort.
 (a) 1Mo 7,17; Ps 104,3,6; (b) Kap. 5,8
- Am 9,7** Seid ihr mir nicht wie die Söhne der Kuschiten, <ihr> Söhne Israel? spricht der HERR¹. Habe ich nicht Israel aus dem Land Ägypten heraufgeführt und die Philister aus Kaftor^a und Aram aus Kir^b?
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) 5Mo 2,23; Jer 47,4; (b) Kap. 1,5

Am 9,8 Siehe, die Augen des Herrn, HERRN, <sehen> auf das sündige Königreich, und ich will es von der Fläche des Erdbodens ausrotten^a, - nur daß ich das Haus Jakob nicht völlig ausrotten will^b, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Hos 1,4,6; (b) Jer 30,11; Röm 11,5

Am 9,9 Denn siehe, ich will befehlen und will das Haus Israel unter allen Nationen schütteln^a, wie man mit einem Sieb schüttelt, und nicht ein Steinchen fällt zur Erde^b.

(a) 5Mo 28,64; Hes 36,19; Lk 22,31; (b) Jes 27,12; Hes 39,28

Am 9,10 Alle Sünder meines Volkes werden durchs Schwert sterben^a, die da sagen: Du wirst das Unglück nicht herbeiführen, und bis zu uns wirst du <es> nicht herankommen lassen^b.

(a) Jer 29,32; Hes 20,38; (b) Kap. 6,1,3; Mi 3,11

Am 9,11 Das kommende Königreich und die Wiederherstellung Israels

An jenem Tag richte ich die verfallene Hütte Davids auf, ihre Risse vermauere ich, und ihre Trümmer richte ich auf, und ich baue sie wie in den Tagen der Vorzeit^a,

(a) Neh 3,34; Hes 36,11

Am 9,12 damit sie¹ den Überrest Edoms und all die Nationen in Besitz nehmen^a, über denen mein Name ausgerufen war², spricht der HERR³, der dies tut^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) d.h. die Israeliten; o. die Angehörigen des erneuerten Hauses Davids; (3) o. ist

(a) 4Mo 24,18; Jes 11,14; Ob 19; (b) Apg 15,16,17

Am 9,13 Siehe, Tage kommen, spricht der HERR¹, da rückt der Pflüger nahe an den Schnitter heran und der Traubentreter an den Sämann^a, und die Berge triefen von Most, und alle Hügel zerfließen^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) 3Mo 26,5; (b) Hos 2,24; Joe 4,18

Am 9,14 Da wende ich das Geschick¹ meines Volkes Israel^a. Sie werden die verödeten Städte aufbauen^b und bewohnen und Weinberge pflanzen und deren Wein trinken und Gärten anlegen und deren Frucht essen^c.

(1) o. die Gefangenschaft; w. die Wendung

(a) Jer 29,14; 30,3,18; Joe 4,1; (b) Neh 3,34; Jer 33,7,11; (c) Kap. 5,11; Jes 62,8,9

Am 9,15 Ich pflanze sie in ihr Land¹ ein. Und sie sollen nicht mehr herausgerissen werden aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe^a, spricht der HERR, dein Gott.

(1) w. auf ihren Ackerboden

(a) Jes 60,21; Jer 16,15; Hes 37,25

Ob 1,1 Der Prophet Obadja

Drohendes Gericht über Edom, dessen Ursache und Vollzug am Tag des HERRN

Jes 21,11,12; 34,5-17; Jer 49,7-22; Hes 25,12-14; 35; Am 1,11,12

Gesicht Obadjas: So spricht der Herr, HERR, über Edom^a: - Eine Kunde haben wir vom HERRN gehört, und ein Bote ist unter die Nationen gesandt worden: «Macht euch auf, laßt uns gegen Edom¹ aufstehen zum Krieg!» -

(1) w. gegen es

(a) 1Mo 25,30; Jer 25,21

Ob 1,2 Siehe, ich habe dich klein gemacht¹ unter den Nationen, sehr verachtet bist du.

(1) o. ich mache dich klein. - Im Hebr. steht das prophet. Perfekt, das ein zukünftiges Geschehen als bei Gott eingetreten darstellt.

Ob 1,3 Der Übermut deines Herzens hat dich betrogen^a, <dich,> der in den Schlupfwinkeln¹ der Felsen wohnt^b, in der Höhe seinen Sitz hat und in seinem Herzen spricht: Wer wird mich zur Erde hinabstürzen^c?

(1) o. in den Schluchten

(a) Spr 29,23; (b) 1Mo 36,8,9; (c) Jes 14,13-15; Hes 28,16

Ob 1,4 Wenn du dein Nest auch hoch bautest wie der Adler und wenn es zwischen die Sterne gesetzt wäre: ich werde dich von dort hinabstürzen^a, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Hi 20,6,7; 39,27; Am 9,2

Ob 1,5 Wenn Diebe über dich kämen, wenn bei Nacht Räuber¹ <kämen>, - wie bist du vernichtet! - würden sie nicht <bloß> ihren Bedarf stehlen? Wenn Weinleser über dich kämen, würden sie nicht eine Nachlese übriglassen^a?

(1) w. Verwüster

(a) Jer 6,9

Ob 1,6 Wie sind die <von> Esau durchsucht, <wie> durchstöbert sind ihre¹ Verstecke!

(1) w. seine

Ob 1,7 Bis an die Grenze haben dich getrieben alle deine Bundesgenossen¹; betrogen, überwältigt haben dich deine Freunde²; <die> dein Brot <aßen>^a, sie legten eine Fußangel unter dir aus^b: «Es ist keine Einsicht in ihm.»^c

(1) w. alle Männer deines Bundes; (2) w. die Männer deines Friedens

(a) Ps 41,10; (b) Jer 4,30; (c) Hos 7,11

Ob 1,8 Werde ich nicht an jenem Tag, spricht der HERR¹, die Weisen aus Edom vertilgen und die Einsicht vom Gebirge Esaus^a?

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Jes 19,11-14

Ob 1,9 Und deine Helden, Teman, werden verzagen^a, damit jedermann vom Gebirge Esaus ausgerottet werde durch Mord.

(a) Jes 19,16; Nah 3,13

Ob 1,10 Wegen der Gewalttat¹ an deinem Bruder Jakob^a bedeckt dich Schande, und du wirst ausgerottet werden für ewig^b.

(1) o. ausgerottet werde. Wegen des Mordes, wegen der Gewalttat

(a) 5Mo 23,8; (b) Ps 137,7; Kla 4,22; Joe 4,19; Mal 1,3,4

- Ob 1,11** An dem Tag, als du abseits standest, an dem Tag, als Fremde sein Heer gefangen wegführten¹ und Ausländer in seine Tore kamen und über Jerusalem das Los warfen^a, da warst auch du wie einer von ihnen^b.
 (1) o. seine Habe wegführten
 (a) Joe 4,3; (b) Zeph 2,10
- Ob 1,12** Und <nun> sieh nicht <schadenfroh> auf den Tag deines Bruders, auf den Tag seines Mißgeschicks! Und freue dich nicht über die Söhne Juda am Tag ihrer Vernichtung und reiß nicht dein Maul auf am Tag der Not!^a
 (a) Spr 17,5; Mi 4,11
- Ob 1,13** Und komm nicht in das Tor meines Volkes am Tag ihres Verderbens, und gerade du sieh nicht <schadenfroh> auf sein Unheil am Tag seines Verderbens und strecke <deine Hand> nicht nach seiner Habe aus am Tag seines Verderbens^a!
 (a) Hi 31,29
- Ob 1,14** Und steh nicht am Engpaß¹, um seine Flüchtlinge auszurotten, und liefere seine Entronnenen nicht aus am Tag der Not! -
 (1) o. an der Wegkreuzung
- Ob 1,15** Denn nahe ist der Tag des HERRN^a über alle Nationen. Wie du getan hast, wird dir getan werden. Dein Tun wird auf deinen Kopf zurückkehren^b.
 (a) Hes 30,3; Joe 1,15; (b) Est 9,25; Spr 5,22; Jer 12,14; Joe 4,7; Mt 7,2
- Ob 1,16** Denn wie ihr getrunken habt auf meinem heiligen Berg, so werden alle Nationen immerfort trinken^a; ja, sie werden trinken und schlürfen. Und sie werden sein, als wären sie nie gewesen.
 (a) Jer 25,15-17.28; Kla 4,21
- Ob 1,17** Aber auf dem Berg Zion wird Rettung sein^{1a}, und er wird heilig sein^b. Und die vom Haus Jakob werden ihre Besitztümer <wieder> in Besitz nehmen^c.
 (1) o. werden Gerettete sein
 (a) Joe 3,5; (b) Jer 31,23; Joe 4,17; (c) Jes 60,21; 65,9; Dan 7,18
- Ob 1,18** Und das Haus Jakob wird ein Feuer sein und das Haus Joseph eine Flamme. Das Haus Esau aber wird zu Stroh. Und sie werden sie in Brand setzen und sie verzehren. Und das Haus Esau wird keinen Entronnenen haben^a. Denn der HERR hat geredet.
 (a) Sach 12,6
- Ob 1,19** Und sie werden den Süden¹, das Gebirge Esaus^a, in Besitz nehmen und die Niederung², <das Gebiet der> Philister^b; und sie werden das Gebiet Ephraims und das Gebiet Samarias in Besitz nehmen, und Benjamin <wird> Gilead <in Besitz nehmen>^c.
 (1) hebr. Negev; (2) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafo und Gaza
 (a) Am 9,12; (b) Jes 11,14; (c) Mi 7,14
- Ob 1,20** Und die Weggeführten dieses Heeres¹ der Söhne Israel werden in Besitz nehmen, was den Kanaanitern gehört, bis Zarpata^a, und die Weggeführten von Jerusalem, die in Sefarad sind, die Städte des Südens^{2b}.
 (1) hebr. Negev; (2) T. so in Anlehnung an 2 griech. Üs. und die lat. Üs.; Mas.T: dieser Festungsmauer; d.i. die kleine Vormauer vor der eigentlichen Festungsmauer bzw. der Raum zwischen den beiden Mauern, so daß sich auch üs. ließe: dieses Ortsbezirks
 (a) 1Kö 17,9; (b) Jer 32,44; Hes 36,12
- Ob 1,21** Und es werden Retter hinaufziehen auf den Berg Zion¹, um das Gebirge Esaus zu richten^a. Und die Königsherrschaft wird dem HERRN gehören^b.
 (1) LXX: Und Gerettete werden von dem Berg Zion hinaufziehen
 (a) 1Mo 25,23; Ps 149,6-9; (b) Ps 22,29; Mi 4,7; Lk 1,33; Offb 11,15

Jon 1,1 Der Prophet Jona

Jonas Ungehorsam und Bestrafung

Und das Wort des HERRN geschah zu Jona, dem Sohn des Amittai^a:

(a) 2Kö 14,25

Jon 1,2 Mache dich auf, geh nach Ninive^a, der großen Stadt^b, und verkündige gegen sie¹! Denn ihre Bosheit ist vor mich aufgestiegen^c.

(1) w. rufe aus über sie

(a) 1Mo 10,11; (b) Kap. 3,2.3; 4, 11; (c) 1Mo 18,21; 2Chr 28,9; Nah 3,19; Offb 18,5

Jon 1,3 Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis^{1a} zu fliehen^b, weg vom Angesicht des HERRN. Und er ging nach Jafo^{2c} hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein^d, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg vom Angesicht des HERRN.

(1) wahrscheinlich Tartessus in Spanien; (2) NT: Joppe; heute Jaffa

(a) 2Chr 9,21; (b) 2Mo 4,13; Hes 2,8; (c) 2Chr 2,15

Jon 1,4 Da warf der HERR einen gewaltigen Wind auf das Meer, und es entstand ein großer Sturm auf dem Meer^a, so daß das Schiff zu zerbrechen drohte.

(a) Ps 107,25.28; 148,8

Jon 1,5 Da fürchteten sich die Seeleute und schrieten um Hilfe, jeder zu seinem Gott^a. Und sie warfen die Geräte, die im Schiff waren, ins Meer, um ihre schwierige Lage zu erleichtern^{1b}. Jona aber war in den untersten Schiffsraum² hinabgestiegen, hatte sich hingelegt und schlief fest.

(1) o. um <es> von ihnen zu erleichtern; d.h. das Schiff von den Schiffsgeräten; (2) o. in das Heck des Schiffes; o. in den entlegensten Teil des Schiffsraums

(a) Ps 107,25.28; 148,8; (b) Apg 27,18

Jon 1,6 Da trat der Kapitän¹ an ihn heran und sagte zu ihm: Was ist mit dir, du Schläfer^a? Steh auf, ruf deinen Gott an! Vielleicht wird der Gott sich auf uns besinnen, so daß wir nicht umkommen.

(1) w. der Oberste der Matrosen

(a) Lk 22,46

Jon 1,7 Und sie sagten einer zum anderen¹: Kommt und laßt uns Lose werfen, damit wir erkennen, um wessentwillen dieses Unglück uns <trifft>! Und sie warfen Lose, und das Los fiel auf Jona^a.

(1) w. jeder zu seinem Kameraden

(a) Spr 16,33

Jon 1,8 Da sagten sie zu ihm: Teile uns doch mit, durch wessen <Schuld> dieses Unglück uns <trifft>^a! Was ist dein Beruf¹, und woher kommst du? Was ist dein Land, und von welchem Volk bist du?

(1) w. deine Sendung; o. deine Arbeit

(a) Jos 7,19

Jon 1,9 Und er sagte zu ihnen: Ich bin ein Hebräer^a, und ich fürchte den HERRN, den Gott des Himmels^b, der das Meer und das trockene <Land> gemacht hat^c.

(a) 1Mo 14,13; (b) Esr 1,2; (c) Ps 95,5

Jon 1,10 Da fürchteten sich die Männer mit großer Furcht und sagten zu ihm: Was hast du da getan^a! Die Männer hatten nämlich erfahren, daß er vor dem Angesicht des HERRN auf der Flucht war, denn er hatte es ihnen mitgeteilt.

(a) 1Mo 3,13

Jon 1,11 Und sie sagten zu ihm: Was sollen wir <mit> dir tuna^a, damit das Meer uns in Ruhe läßt¹? - Denn das Meer wurde immer stürmischer.

(1) w. von über uns weg zur Ruhe kommt

(a) 2Sam 21,3

Jon 1,12 Da sagte er zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer! Dann wird das Meer euch in Ruhe lassen¹; denn ich habe erkannt, daß dieser große Sturm um meinetwillen über euch <gekommen ist^a>.

(1) w. von über euch weg zur Ruhe kommen

(a) 2Sam 24,17

Jon 1,13 Und die Männer ruderten mit aller Kraft¹, um <das Schiff> ans trockene <Land> zurückzubringen. Aber sie konnten es nicht, weil das Meer immer stürmischer gegen sie anging.

(1) w. durchbrachen <die Wellen>

Jon 1,14 Da riefen sie zum HERRN und sagten: Ach, HERR, laß uns doch nicht umkommen um der Seele dieses Mannes willen¹ und bringe nicht unschuldiges Blut über uns^{2a}! Denn du, HERR, hast getan, wie es dir gefallen hat.

(1) d.h. wenn wir diesen Mann ums Leben bringen; (2) d.h. rechne es uns nicht an, wenn wir unschuldiges Blut vergießen

(a) 5Mo 21,8

Jon 1,15 Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da ließ das Meer ab¹ von seinem Wüten^a.

(1) w. Und das Meer stand still

(a) Kap. 3,9; Jos 7,26; 2Sam 21,14; Ps 107,29

Jon 1,16 Und die Männer fürchteten den HERRN mit großer Furcht^a, und sie brachten dem HERRN Schlachtopfer dar und gelobten <ihm> Gelübde.

(a) Jer 5,22; Mk 4,41

Jon 2,1 Jonas Gebet und Errettung

Und der HERR bestellte¹ einen großen Fisch^a, Jona zu verschlingen; und Jona war drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches^b.

(1) o. bestimmte; o. entbot

(a) 1Kö 17,4; (b) Mt 12,40

Jon 2,2 Und Jona betete zum HERRN, seinem Gotta^a, aus dem Bauch des Fisches

(a) 2Chr 33,12

Jon 2,3 und sprach: Ich rief aus meiner Bedrängnis zum HERRN^a, und er antwortete mir. Aus dem Schoß¹ des Scheol schrie ich um Hilfe - du hörtest meine Stimme^b.

(1) w. Bauch

(a) Ps 116,2-4; (b) Ps 120,1; Kla 3,55.56

Jon 2,4 Und du hattest mich <in> die Tiefe geworfen, in das Herz der Meere¹, und Strömung umgab mich^a. Alle deine Wogen und deine Wellen gingen über mich dahin^b.

(1) o. geworfen hatte mich die Tiefe ins Herz der Meere

(a) Ps 88,6-8; (b) Ps 42,8

Jon 2,5 Da sprach ich: Verstoßen bin ich von deinen Augen hinweg^a, dennoch werde ich wieder hinblicken zu deinem heiligen Tempel^{1b}.

(1) Eine griech. Üs. liest: Wie sollte ich jemals wieder hinblicken zu deinem heiligen Tempel?

(a) Kla 3,54; (b) Ps 5,8

Jon 2,6 Wasser umfingen mich bis an die Seele¹, die Tiefe umschloß mich, Seetang schlang sich um mein Haupt^a.

(1) o. die Kehle; o. das Leben

(a) Ps 69,2,3

Jon 2,7 Zu den Gründen der Berge sank ich hinab. Der Erde Riegel waren hinter mir auf ewig <geschlossen>¹. Da führtest du mein Leben aus der Grube herauf^a, HERR, mein Gott.

(1) o. Seetang schlang sich um mein Haupt an den Gründen der Berge. Ich sank hinab in das Land, dessen Riegel hinter mir für ewig <geschlossen> sein sollten.

(a) Jes 38,17

Jon 2,8 Als meine Seele in mir verschmachtete^a, dachte ich an den HERRN. Und mein Gebet kam zu dir, in deinen heiligen Tempel^b.

(a) Ps 142,4; (b) Ps 69,14; Mi 1,2

Jon 2,9 Die, die nichtige Götzen^a verehren¹, verlassen ihre Gnade.

(1) w. Die, die Nichtse des Nichts verehren
(a) 1Sam 12,21; Apg 14,15

Jon 2,10 {Ich} aber will dir Opfer bringen mit der Stimme des Lobes^a; was ich gelobt habe, werde ich erfüllen^b. Bei dem HERRN ist Rettung^c.

(a) Jes 38,20; Hos 14,3; Hebr 13,15; (b) Ps 22,26; (c) Ps 3,9; Jes 43,11

Jon 2,11 Und der HERR befahl dem Fisch^a, und er spie Jona auf das trockene <Land> aus.

(a) Kap. 1,1; Jer 28,8

Jon 3,1 Jonas Bußpredigt in Ninive

Da geschah das Wort des HERRN zum zweiten Mal zu Jona^a:

(a) Kap. 1,1; Jer 28,8

Jon 3,2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und ruf ihr die Botschaft zu, die ich dir sagen werde^a.

(a) Jer 1,7,17

Jon 3,3 Da machte Jona sich auf und ging nach Ninive, gemäß dem Wort des HERRN. Ninive aber war eine große Stadt vor Gott^a, drei Tage zu durchwandern.

(a) Kap. 1,2

Jon 3,4 Und Jona begann, in die Stadt hineinzugehen, eine Tagereise <weit>. Und er rief und sprach: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört!

(1) w. umgewendet

Jon 3,5 Da glaubten die Leute von Ninive an Gott; und sie riefen ein Fasten aus^a und kleideten sich in Sacktuch^{1b} von ihrem Größten bis zu ihrem Kleinsten^c.

(1) d.h. in Bußgewänder
(a) 2Chr 20,3; (b) 2Mo 33,6; 2Kö 19,1; (c) Mt 12,41; Lk 11,32

Jon 3,6 Und das Wort erreichte den König von Ninive; und er stand von seinem Thron auf, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sacktuch¹ und setzte sich in den Staub^a.

(1) d.h. in Bußgewänder
(a) 1Kö 21,27; Est 4,1,3; Jer 6,26; Mt 11,21

Jon 3,7 Und er ließ in Ninive auf Befehl des Königs und seiner Großen ausrufen und sagen: Menschen und Vieh, Rinder und Schafe sollen¹ gar nichts zu sich nehmen, sie sollen nicht weiden und kein Wasser trinken!

(1) o. und er ließ in Ninive ausrufen und sagen: Auf Befehl des Königs und seiner Großen sollen Menschen und Vieh, Rinder und Schafe

Jon 3,8 Und Menschen und Vieh sollen mit Sacktuch¹ bedeckt sein und sollen mit <aller> Kraft zu Gott rufen; und sie sollen umkehren, jeder von seinem bösen Weg und von der Gewalttat, die an seinen² Händen ist^a.

(1) d.h. in Bußgewänder; (2) w. ihren
(a) Jes 1,16; 58,6

Jon 3,9 Wer weiß, <vielleicht> wendet sich Gott und läßt es sich gereuen und kehrt um von der Glut seines Zornes^a, so daß wir nicht umkommen^b.

(a) Kap. 4,2; Joe 2,13,14; Am 5,15; (b) Kap. 1,15; 1Sam 6,5; 2Sam 12,22; Zeph 2,3

Jon 3,10 Und Gott sah ihre Taten, daß sie von ihrem bösen Weg umkehrten. Und Gott ließ sich das Unheil gereuen, das er ihnen zu tun angesagt hatte, und er tat es nicht^a.

(a) 1Kö 21,29; Spr 28,13; Jer 18,7,8; Am 7,3,6

Jon 4,1 Jonas Verdruß und Zurechtweisung

Und es mißfiel Jona sehr, und er wurde zornig^{1a}.

(1) w. es entbrannte ihm <der Zorn>; o. es wurde ihm heiß
(a) Mt 20,15

Jon 4,2 Und er betete zum HERRN und sagte: Ach, HERR! War das nicht meine Rede, als ich noch in meinem Land war? Deshalb floh ich schnell nach Tarsis¹! Denn ich wußte, daß du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langsam zum Zorn und groß an Güte^{2a}, und einer, der sich das Unheil gereuen läßt^b.

(1) w. kam ich <dir> zuvor, ... zu fliehen; (2) o. an Gnade
(a) Ps 86,15; (b) Kap. 3,9,10

Jon 4,3 Und nun, HERR, nimm doch meine Seele von mir! Denn es ist besser, daß ich sterbe, als daß ich lebe^{1a}!

(1) w. mein Tod ist besser als mein Leben
(a) 1Kö 19,4; Hi 7,15,16; Pred 7,9

Jon 4,4 Und der HERR sprach: Ist es recht, daß du zornig bist?^a

(a) 1Mo 4,6; 1Kö 21,4; Lk 15,28

Jon 4,5 Und Jona ging aus der Stadt hinaus und ließ sich östlich von der Stadt nieder. Und er machte sich dort eine Hütte; und er saß darunter im Schatten, bis er sähe, was mit der Stadt geschehen würde.

Jon 4,6 Da bestellte¹ Gott, der HERR, einen Rizinus und ließ ihn über Jona emporwachsen, damit Schatten über seinem Kopf sei, ihn von seinem Mißmut zu befreien. Und Jona freute sich über den Rizinus mit großer Freude^a. -

(1) o. bestimmte; o. entbot
(a) Hi 7,2

Jon 4,7 Aber Gott bestellte¹ am folgenden Tag einen Wurm, beim Aufgang der Morgenröte; der stach den Rizinus, so daß er verdorrte.

(1) o. bestimmte; o. entbot

Jon 4,8 Und es geschah, als die Sonne aufging, da bestellte¹ Gott einen sengenden Ostwind^a, und die Sonne stach Jona auf den Kopf, so daß er ermattet niedersank. Und er wünschte, daß seine Seele stürbe, und sagte: Es ist besser, daß ich sterbe, als daß ich lebe^{2b}!

(1) w. mein Tod ist besser als mein Leben; (2) o. bestimmte; o. entbot

(a) 1Kö 19,4; Hi 7,15.16; Pred 7,9; (b) 1Mo 41,6; Hos 13,15

Jon 4,9 Und Gott sprach zu Jona: Ist es recht, daß du wegen des Rizinus zornig bist^a? Und er sagte: Mit Recht bin ich zornig bis zum Tod!

(a) 1Mo 4,6; 1Kö 21,4; Lk 15,28

Jon 4,10 Und der HERR sprach: Du bist betrübt wegen des Rizinus¹, um den du dich nicht gemüht und den du nicht großgezogen hast, der als Sohn {einer} Nacht entstand und als Sohn {einer} Nacht zugrunde ging.

(1) o. Du hättest gern den Rizinus geschont

Jon 4,11 Und {ich}, ich sollte nicht betrübt sein wegen der großen Stadt Ninive^{1a}, in der mehr als 120000 Menschen sind, die nicht unterscheiden können zwischen ihrer Rechten und ihrer Linken, und eine Menge Vieh?

(1) o. Und ich, ich sollte die große Stadt Ninive nicht schonen

(a) Kap. 1,2

Mi 1,1 Der Prophet Micha

Gerichtsdrohung gegen Israel und Juda - Klage des Propheten

Das Wort des HERRN, das zu Micha aus Moreshet^a geschah in den Tagen des Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Judab, das er über Samaria und Jerusalem schaute.

(a) Jer 26,18; (b) Jes 1,1; Hos 1,1

Mi 1,2 Hört, all ihr Völker^a, merke auf, Erde, und <alles,> was sie füllt!^b Und der Herr, HERR, sei zum Zeugen gegen euch^{1c}, der Herr aus seinem heiligen Palast^{2d}!

(1) o. unter euch; (2) o. Tempel

(a) 1Kö 22,28; Ps 49,2; Spr 8,4; (b) Kap. 6,1; Jes 1,2; Jer 6,19; (c) Mal 3,5; (d) Jon 2,8

Mi 1,3 Denn siehe, der HERR geht aus von seiner Stätte^a, er steigt herab und schreitet auf den Höhen der Erde^b.

(a) Jes 26,21; (b) Am 4,13

Mi 1,4 Und die Berge zerschmelzen unter ihm^a, und die Täler spalten sich, wie das Wachs vor dem Feuer, wie Wasser, ausgegossen am Abhang^b.

(a) Ps 97,5; (b) Ri 5,4; Am 9,5; Sach 14,4

Mi 1,5 Wegen des Verbrechens Jakobs¹ <geschieht> das alles und wegen der Sünden des Hauses Israel^a. Von wem geht das Verbrechen Jakobs aus? Ist es nicht Samaria?^b Und von wem die Höhen Judas?² Ist es nicht Jerusalem^c?

(1) o. des Abfalls Jakobs <von Gott>; (2) w. Wer ist das Verbrechen Jakobs? Ist es nicht Samaria? Und wer sind die Höhen Judas?

(a) Jer 2,17; (b) 1Kö 16,24; Hes 15,46; Am 8,14; (c) 1Kö 11,7; 2Chr 28,2-4; Jer 23,13.14

Mi 1,6 So werde ich Samaria zu einem Trümmerhaufen <im> Feld machen, zu Weinbergpflanzungen, und ich werde seine Steine ins Tal hinabstürzen und seine Grundfesten bloßlegen^a.

(a) 2Kö 18,9.10; Hes 13,14; Am 6,8

Mi 1,7 Und all seine geschnitzten Bilder werden zerschlagen und all seine <Huren>löhne mit Feuer verbrannt werden, und ich werde all seine Götzenbilder zur Öde machen^a; denn es hat sie durch Hurenlohn gesammelt, zum Hurenlohn sollen sie wieder werden^b.

(a) Hes 6,6; Hos 8,5.6; (b) Hos 2,14

Mi 1,8 Darum¹ will ich klagen und heulena, will barfuß und nackt² gehen^b. Ich will Wehklage halten wie die Schakale und Trauer wie die Strauße^c.

(1) o. Darüber; (2) d.h. ohne Oberkleid

(a) Jes 22,4; (b) Jes 20,2-4; (c) Hi 30,29

Mi 1,9 Denn unheilbar sind ihre Schläge^{1a}; ja, es² kommt bis Juda, es³ reicht bis an das Tor meines Volkes, bis nach Jerusalem^b.

(1) Mit Textänderung üs. andere: ist der Schlag des HERRN; (2) w. er; d.h. der Schlag; vgl. Anm. 7

(a) Jer 30,12; (b) 2Kö 18,13.17; Jes 10,28-32; 36,1.2

Mi 1,10 Berichtet es nicht in Gat^a, weint doch nicht! In Bet-Leafra^b wälze ich mich¹ im Staub.

(1) LXX, lat. Üs. und syr. Üs: wälzt euch

(a) 2Sam 1,20; (b) Jos 18,23

Mi 1,11 Zieh vorüber, Bewohnerin von Schafir, in schändlicher Entblößung! Nicht ist ausgezogen die Bewohnerin von Zaanan; die Wehklage Bet-Ezels^a nimmt seinen Standort von euch weg¹.

(1) d.h. macht es euch unmöglich, dort zu rasten

(a) Sach 14,5

Mi 1,12 Ja, um ihren Besitz zittert¹ die Bewohnerin von Marot, denn vom HERRN ist Unglück zum Tor Jerusalems herabgekommen.

(1) w. Ja, es windet sich wegen des Guten; andere üs. mit Textänderung: wie könnte auf Gutes hoffen

Mi 1,13 Spanne die Wagenpferde an den Wagen, Bewohnerin von Lachisch^a! Der Anfang der Sünde war es¹ für die Tochter Zion; denn in dir² sind die Verbrechen Israels gefunden worden.

(1) d.i. Lachisch

(a) Jer 34,7

Mi 1,14 Darum wirst du Moreshet-Gat ein Entlassungsgeschenk geben¹. Die Häuser von Achsib^a werden zu einem trügerischen Bach für die Könige von Israel.

(1) d.h. auf Moreshet-Gat verzichten müssen

(a) Jos 15,44

Mi 1,15 Noch werde ich den zu dir kommen lassen, der in Besitz nimmt, Bewohnerin von Marescha^{1a}. Bis Adullam^b wird die Herrlichkeit Israels kommen².

(1) In den Versen 10-15 bilden die meisten Städtenamen ein Wortspiel: Bet-Leafra = Staubheim, Schafir = Schönstadt, Zaanan = Auszug, Marot = Bitterkeiten, Moreschet = Besitztum, Achsib = Trug, Marescha = Besitz.; (2) Mit Streichung eines Buchstabens lesen manche: Für ewig geht die Herrlichkeit Israels <verloren>.

(a) Jos 15,44; (b) 1Mo 38,1

Mi 1,16 Mache dir eine Glatze und schere dich^a um der Kinder deiner Wonne willen^b, mache deine Glatze breit wie die des Geiers! Denn gefangen sind sie von dir weggezogen^c.

(a) Jes 22,12; Jer 4,8; 7, 29; (b) Kla 2,19; (c) 5Mo 28,41

Mi 2,1 Drohhrede gegen die gewalttätigen Machthaber des Volkes

Wehe denen, die Unheil ersinnen und böse Taten auf ihren Lagern!^a Beim Morgenlicht führen sie es aus, weil es in der Macht ihrer Hand steht.

(a) Hi 15,35; Ps 36,5; 58,3; Jes 32,7; Hos 7,6; Sach 7,10

Mi 2,2 Begehren sie Felder, sie rauben <sie>, und Häuser, sie nehmen <sie> weg^a; und sie üben Gewalt am Mann und seinem Haus, am Menschen und seinem Erbeil^b.

(a) 2Mo 20,17; (b) Kap. 6,12; 1Kö 21,7; Jes 3,14.15; 5, 8; Jer 22,17; Hes 45,9; Am 4,1

Mi 2,3 Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich ersinne gegen diese Sippe Böses, aus dem ihr eure Hälse nicht ziehen und <unter dem> ihr nicht aufrecht gehen werdet; denn es ist eine böse Zeit^a.

(a) Jes 29,20; Am 5,13

Mi 2,4 An jenem Tag wird man einen Spruch über euch anstimmen^a und ein klägliches Klagelied klagen^b. Man wird sagen: Wir sind völlig verwüstet. Den Besitzanteil meines Volkes vertauscht man¹. Wie entzieht man mir <das Land>²? Zur Vergeltung verteilt man unsere Felder.

(1) d.h. viell.: das Land wechselt den Herrn; LXX: Der Besitzanteil ... wird <neu> vermessen; (2) andere üs. mit LXX: und da ist niemand, der ihm zurückgibt

(a) Hab 2,6; (b) Jer 9,16

Mi 2,5 Darum wirst du niemanden haben, der je die Meßschnur an einen Losanteil anlegt^a in der Versammlung des HERRN.

(a) 2Kö 17,23

Mi 2,6 «Weissagt nicht!» weissagen sie^{1a}. In der Art² weissagt man nicht! Die Schmach wird <uns> nicht erreichen³.

(1) o. «Geifert nicht», geifern sie; o. «Läßt nicht <Worte> tiefen», tiefen sie; (2) w. Gemäß diesem; (3) T; Mas.T: wird nicht abfallen

(a) Jes 30,10; Am 2,12

Mi 2,7 Darf man so etwas im Haus Jakob sagen¹? Ist der HERR etwa ungeduldig²? Oder sind dies seine Taten? Sind seine³ Worte nicht gütig gegen <ein Volk>, das rechtschaffen lebt?^a

(1) w. Ist es sagbar im Haus Jakob?; andere üs: Gibt es eine Wandlung beim Haus Jakob?; mit Veränderung eines Buchstabens lesen wieder andere: Ist das Haus Jakob denn verflucht?; (2) w. kurzatmig geworden; (3) so mit LXX; Mas.T: meine

(a) Ps 18,26

Mi 2,8 Aber längst <schon> lehnt sich mein Volk als Feind auf¹: vom Oberkleid zieht ihr den Mantel denen aus, die sorglos vorübergehen, die vom Krieg zurückgekehrt sind;

(1) andere üs. mit einigen Veränderungen des Textes: Aber ihr seid es, die sich gegen mein Volk als Feinde erheben

Mi 2,9 die Frauen meines Volkes vertreibt ihr aus ihrem behaglichen Haus, von ihren Kindern nehmt ihr meine Zier¹ für ewig.

(1) Viell. ist das Land Israel gemeint wie Hes20,6; Dan8,9; 11,16.41.45. - Andere üs. mit Änderung eines Buchstabens: nehmt ihr die Wohnstatt

Mi 2,10 Macht euch auf und geht! Denn dies ist der Ruheort nicht^a um der Verunreinigung willen, die Verderben bringt, und zwar schlimmes Verderben^b.

(a) 5Mo 12,9.10; (b) Hes 36,17-19

Mi 2,11 Wenn da ein Mann wäre, der dem Wind <nach>läuft und betrügerisch lügt: «Ich will dir weissagen¹ von Wein und von Rauschtrank», der wäre ein Prophet dieses Volkes^a.

(1) o. geifern; w. <Worte> tiefen lassen

(a) Kap. 3,5; Jer 5,31; Kla 2,14

Mi 2,12 Zukünftige Sammlung des Überrestes Israels

Sammeln, <ja,> sammeln will ich dich, ganz Jakob; versammeln, <ja,> versammeln werde ich den Überrest Israels^a. Ich werde ihn zusammenbringen wie Schafe im Pferch¹, wie eine Herde mitten auf der Trift^b, so daß es von Menschen tosen wird^{2c}.

(1) so mit der aram., lat. und einer griech. Üs; Mas.T: wie die Schafe von Bozra; (2) T; Mas.T: wie eine Herde mitten auf ihrer Trift. Sie werden lärmern vor <der Menge der> Menschen

(a) Kap. 4,6; Jer 23,3.7.8; Zeph 3,20; (b) Hes 34,13; (c) Kap. 4,7; Hes 36,37; Sach 10,8-10

Mi 2,13 Herauf zieht der Durchbrecher vor ihnen her^a; sie brechen durch und durchschreiten das Tor und gehen durch es hinaus; und ihr König schreitet vor ihnen her^b, und der HERR an ihrer Spitze.

(a) Jos 3,6; (b) Kap. 4,7; Jes 52,12; Hos 2,2

Mi 3,1 Drohhrede gegen ungerechte Fürsten und falsche Propheten - Ankündigung der Zerstörung Jerusalems

Und ich sprach: Hört doch, ihr Häupter Jakobs und ihr Anführer des Hauses Israel^a! Ist es nicht an euch, das Recht zu kennen^b,

(a) Neh 13,17; (b) Am 6,1

Mi 3,2 die ihr das Gute haßt und das Böse liebt^a, die ihr ihnen die Haut abzieht und das Fleisch von ihren Gebeinen?

(a) Jes 5,20.23; Am 5,15

Mi 3,3 Und <diejenigen>, die das Fleisch meines Volkes fressen und ihre Haut von ihnen abstreifen und ihre Gebeine zerbrechen und zerstückeln wie in einem Topf und wie Fleisch mitten im Kessela,

(a) Spr 30,14

Mi 3,4 die werden dann zum HERRN um Hilfe schreien, aber er wird ihnen nicht antworten^a; und er wird¹ in jener Zeit sein Angesicht vor ihnen verbergen, ebenso wie sie ihre Taten böse gemacht haben^b.

(1) o. er wird sie nicht erhören, sondern wird

(a) Jer 14,12; (b) 5Mo 31,17; 1Sam 8,18

Mi 3,5 So spricht der HERR über die Propheten, die mein Volk irreführen^a: Wenn sie etwas zu beißen haben, rufen sie: Frieden^{1b}! Wer ihnen aber nichts ins Maul gibt, gegen den heiligen sie einen Krieg^{2c}.

(1) w. Die mit ihren Zähnen Beißenden rufen: Frieden; (2) s. die Anm. zu Jer6,4

(a) Jes 3,12; Kla 2,14; (b) Kap. 2,11; Jer 6,4.14; (c) Spr 28,21; Hes 13,19

Mi 3,6 Darum soll es Nacht werden für euch, ohne Gesicht, und Finsternis soll es für euch werden, ohne Wahrsagung^a. Die Sonne wird über den Propheten untergehen und der Tag über ihnen schwarz werden^b.

(a) Hes 7,26; 13,23; (b) Jes 8,20; 29,10; Hes 13,9

Mi 3,7 Und die Seher werden beschämt^a und die Wahrsager zuschanden werden. Sie alle werden den Bart verhüllen^b, weil keine Antwort Gottes da ist^c.

(a) Sach 13,4; (b) 3Mo 13,45; Hes 24,17; (c) Ps 74,9; Jer 18,18

Mi 3,8 Ich hingegen, ich bin mit Kraft erfüllt durch den Geist des HERRN, und mit Recht und Stärke^a, um Jakob zu verkünden sein Verbrechen¹ und Israel seine Sünde^b.

(1) o. seinen Abfall

(a) 2Tim 1,7; (b) Jes 58,1

Mi 3,9 Hört doch dies, ihr Häupter des Hauses Jakob und ihr Anführer des Hauses Israel^a, die das Recht verabscheuen und alles Gerade krümmen^b,

(a) Neh 13,17; (b) Am 5,7

Mi 3,10 die Zion mit Blut bauen¹ und Jerusalem mit Unrecht^a!

(1) so mit der griech., syr. und aram. Üs; Mas.T: der ... baut

(a) Jer 22,13; Hes 22,3

Mi 3,11 Seine Häupter richten für Bestechung^a, seine Priester lehren für Lohn, und seine Propheten wahrsagen für Geld^b. Und <dann> stützen sie sich auf den HERRN und sagen: Ist der HERR <etwa> nicht in unserer Mitte^c? Kein Unglück wird über uns kommen^d!

(a) 4Mo 22,7; Spr 17,23; Zeph 3,3.4; (b) Mal 2,9; (c) Jes 48,2; (d) Jer 5,12; 23,17; Am 5,14; 9, 10

Mi 3,12 Darum wird euretwegen Zion als Acker gepflügt werden, und Jerusalem wird zu Trümmerhaufen und der Berg des Hauses¹ zu Waldeshöhen werden^a.

(1) d.i. der Tempelberg

(a) Ps 79,1; Jes 32,14; Jer 9,10; 22,5; 26,18; Lk 19,44; 21,6

Mi 4,1 Das zukünftige Friedensreich - Jerusalem nach dem Sieg über seine Feinde

V. 1-5: Jes 2,2-5

Und am Ende der Tage wird es geschehen^a, da wird der Berg des Hauses des HERRN feststehen als Haupt¹ der Berge, und erhaben wird er sein über die Hügel^b. Und Völker werden zu ihm strömen^c,

(1) o. auf dem Gipfel

(a) Hes 38,16; (b) Sach 14,10; (c) Hes 17,23

Mi 4,2 und viele Nationen werden hingehen und sagen: Kommt, laßt uns hinaufziehen zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs, daß er uns aufgrund seiner Wege belehre! Und wir wollen auf seinen Pfaden gehen^a. Denn von Zion wird Weisung¹ ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem^b.

(1) o. das Gesetz

(a) Ps 25,8.9; Sach 8,22; (b) Jes 51,4

Mi 4,3 Und er wird richten zwischen vielen Völkern und Recht sprechen für mächtige Nationen bis in die Ferne^a. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden¹ und ihre Speere zu Winzermessern. Nie <mehr> wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden das Kriegführen nicht mehr lernen^b.

(1) w. ihre Schwerter in Stücke schlagen für Pflugscharen; s. Anm. Jes2,4

(a) Joe 4,12; (b) Ps 46,10; Hos 2,20

Mi 4,4 Und sie werden sitzen, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum^a, und niemand wird sie aufschrecken^b. Denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat geredet^c. -

(a) 1Kö 5,5; Jes 32,17; (b) Kap. 5,3; Jer 23,4; 30,10; Zeph 3,13; (c) Jes 1,20

Mi 4,5 Ja, alle Völker leben¹, ein jedes im Namen seines Gottes^a. Wir aber leben² im Namen des HERRN, unseres Gottes^b, für immer und ewig^c.

(1) w. gehen

(a) 2Kö 17,29; (b) Ps 20,6.8; (c) Jer 32,40; Sach 10,12

Mi 4,6 An jenem Tag, spricht der HERR¹, sammle ich das Hinkende, und das Vertriebene bringe ich zusammen und <das,> dem ich Übles getan habe^a.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 2,12; Ps 147,2.3; Jer 31,8; Hes 34,16; Zeph 3,19

Mi 4,7 Und ich mache das Hinkende zu einem Überrest und das Ermattete¹ zu einer mächtigen Nation^a. Da wird der HERR König über sie sein^b auf dem Berg Zion, von da an bis in Ewigkeit^c. -

(1) so mit der lat. Üs; die Bedeutung des Wortes im Mas.T. ist unsicher

(a) Kap. 2,12; Jes 60,22; (b) Kap. 2,13; (c) Jes 24,23; Hes 43,7.9; Joe 4,17

- Mi 4,8** Und du, Herdenturm, du Hügel der Tochter Zion, zu dir wird gelangen und zu dir wird kommen die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem^a.
(a) Ps 24,7-10; Sach 9,9
- Mi 4,9 Das Gericht und seine Wende - Der Herrscher der Endzeit aus Bethlehem**
Jetzt! Warum erhebst du ein Geschrei?^a Ist kein König in dir? Oder ist dein Ratgeber umgekommen, daß dich Wehen ergriffen haben wie eine Gebärende^b?
(a) Jer 30,6,7; (b) Jer 4,31; Joh 16,21; Offb 12,2
- Mi 4,10** Kreiße und brülle¹, Tochter Zion, wie eine Gebärende!^a Denn jetzt mußt du aus der Stadt hinausziehen und auf <freiem> Feld wohnen und bis nach Babel kommen^b. Dort wirst du gerettet werden, dort wird der HERR dich aus der Hand deiner Feinde erlösen^c.
(1) o. und treib hervor
(a) Jer 4,31; Joh 16,21; Offb 12,2; (b) Kap. 5,2; (c) 2Chr 36,20-23
- Mi 4,11** Aber jetzt! Da haben sich viele Nationen gegen dich versammelt^a, die sagen: Sie werde entweiht! und: Unsere Augen sollen an Zion <ihre Lust> sehen^b!
(a) Sach 12,3; (b) Ps 83,5; Ob 12
- Mi 4,12** Aber sie kennen nicht die Gedanken des HERRN und verstehen seinen Ratschluß nicht^a, daß er sie gesammelt hat wie Garben auf der Tenne^b.
(a) Jes 10,7; (b) Jer 51,33
- Mi 4,13** Mache dich auf und drisch, Tochter Zion! Denn dein Horn mache ich zu Eisen, und deine Hufe mache ich zu Bronze, damit du viele Völker zermalmst^a. Und ich werde ihren Raub dem HERRN weihen^{1b} und ihr Vermögen dem Herrn der ganzen Erde^c.
(1) w. ich werde ihren unrechtmäßigen Gewinn ... mit dem Bann belegen; LXX, und syr. Üs. lesen: damit du ... weihst
(a) Kap. 5,7; Jes 41,15; Sach 12,3,6; (b) 2Sam 8,11; (c) Ps 24,1
- Mi 4,14** Jetzt! Ritze dich, Tochter der Kriegsschar¹! Man hat² eine Belagerung gegen uns gerichtet^a; mit dem Stab schlagen sie den Richter Israels auf die Backe^b.
(1) o. der Räuberbande; (2) o. sie hat; d.i. die Kriegsschar
(a) Jer 4,5,6; Sach 12,2; (b) Mt 27,30; Mk 14,65; 15,19; Joh 19,3
- Mi 5,1** Und du, Bethlehem Efrata^a, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist¹, aus dir wird mir <der> hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll^b; und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her^c.
(1) andere üs: Bethlehem Efrata, zu klein, um unter den Geschlechtern Judas zu sein
(a) 1Mo 35,19; (b) 1Mo 49,10; Hes 21,32; Dan 9,25; Mt 2,6; Joh 7,42; (c) 5Mo 33,27; Spr 8,23; Jes 9,5; Joh 8,58
- Mi 5,2** Darum wird er sie dahingeben^a bis zur Zeit, da eine Gebärende geboren hat^b und der Rest seiner Brüder zu den Söhnen Israel zurückkehrt^{1c}.
(1) o. da wird der Rest seiner Brüder ... zurückkehren
(a) Kap. 4,10; (b) Jes 7,14; Gal 4,4; (c) Hes 37,22
- Mi 5,3** Und er wird auftreten und <seine Herde> weiden^a in der Kraft des HERRN, in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes^b. Und sie werden <in Sicherheit> wohnen^c. Ja, jetzt wird er groß sein bis an die Enden der Erde^d.
(a) Hes 34,16; (b) Jer 23,5; (c) Kap. 4,4; Sach 10,6; (d) Ps 67,3; Jes 49,6; Lk 24,47; Joh 8,12
- Mi 5,4** Dieser wird der <Herr> des Friedens sein^{1a} - wenn Assur in unser Land kommt und wenn es in unsere Paläste tritt^b, dann werden wir sieben Hirten dagegen aufstellen und acht Menschenfürsten²;
(1) d.h. der Friedensbringer; LXX: Das wird der Friede sein; (2) w. Geweihte, <die> Menschen <sind>
(a) Sach 9,10; (b) Jes 8,7,8
- Mi 5,5** und sie werden das Land Assur mit dem Schwert weiden und das Land Nimrods in seinen Toren¹ - und er² wird <uns> von Assur erretten^a, wenn es in unser Land kommt und wenn es in unser Gebiet tritt^b.
(1) mit Umstellung zweier Buchstaben lesen andere: das Land Nimrods mit gezogenem Schwert; (2) d.i. der Herr des Friedens; V.5b knüpft an den Anfang von V.4 an.
(a) Jes 8,7,8; (b) Sach 10,11
- Mi 5,6** Und der Überrest Jakobs^a wird inmitten vieler Völker sein wie ein Tau vom HERRN, wie Regenschauer auf das Kraut^b, der nicht auf Menschen wartet und nicht auf Menschenkinder harret^c.
(a) Jes 6,13; (b) 5Mo 32,2; Ps 72,6; 110,3; (c) Jer 14,22
- Mi 5,7** Und der Überrest Jakobs wird unter den Nationen, inmitten vieler Völker, sein wie ein Löwe unter den Tieren des Waldes, wie ein Junglöwe unter den Schafherden, der, wenn er hindurchgeht, zertritt und zerreißt^a, und niemand errettet^b.
(a) Kap. 4,13; (b) Sach 9,13
- Mi 5,8** «Deine Hand sei erhoben über deine Gegner, und alle deine Feinde sollen ausgerottet werden!»^a
(a) Ps 2,9; Sach 14,18
- Mi 5,9** Und an jenem Tag wird es geschehen, spricht der HERR¹, da rotte ich deine Pferde aus deiner Mitte aus und lasse deine Kriegswagen verlorengelangen^a;
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Hag 2,22; Sach 9,10
- Mi 5,10** da rotte ich die Städte deines Landes aus und reiße alle deine Festungen nieder;
- Mi 5,11** da rotte ich die Zaubereien aus deiner Hand aus, und du wirst keine Wahrsager mehr haben^a;
(a) Jes 2,6

- Mi 5,12** da rotte ich deine Götzenbilder¹ aus und deine Gedenksteine² aus deiner Mitte, und du wirst dich nicht mehr niederwerfen vor dem Werk deiner Hände^a;
 (1) Das sind aus Stein gehauene o. aus Holz geschnitzte Bilder.; (2) hebr. massebot; das sind aufrecht hingestellte Steine, die kultisch verehrt wurden
 (a) Jes 2,8,18; 44,17; Hes 36,25; Sach 13,1,2; Offb 9,20
- Mi 5,13** da reiße ich deine Ascherim aus deiner Mitte und zerstöre deine Städte^a.
 (a) Jes 27,9; Hes 16,41
- Mi 5,14** Und ich übe in Zorn und in Erregung Rache an den Nationen, die nicht gehört haben^a.
 (a) Ps 149,9; Jer 12,17
- Mi 6,1** **Anklage und Forderungen Gottes - Drohung gegen Jerusalem**
 Hörst doch, was der HERR sagt: «Mache dich auf, führe einen Rechtsstreit vor den Bergen und laß die Hügel deine Stimme hören^a!»
 (a) Kap. 1,2; Hes 6,3
- Mi 6,2** Hörst, ihr Berge, den Rechtsstreit des HERRN^a, und ihr Uralten, ihr Grundfesten der Erde! Denn der HERR tritt in einen Rechtsstreit mit seinem Volk, und mit Israel wird er sich auseinandersetzen^b!
 (a) Jes 5,3; Hos 4,1; (b) Jes 3,13
- Mi 6,3** «Mein Volk, was habe ich dir angetan, und womit habe ich dich ermüdet^a? Sage aus gegen mich^b!
 (a) Jes 43,23; (b) Jer 2,5
- Mi 6,4** Ja, ich habe dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt und aus dem Haus der Sklaverei erlöst^a; und ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor dir hergesandt^b.
 (a) 5Mo 5,6; (b) 2Mo 6,27; Ps 77,21
- Mi 6,5** Mein Volk, denk doch daran, was Balak, der König von Moab, beratschlagt^a, und was Bileam, der Sohn des Beor, ihm antwortete^b, <denk an den Übergang> von Schittim bis Gilgal^c, damit du die gerechten Taten¹ des HERRN erkennst! »^d
 (1) w. die Gerechtigkeiten
 (a) 5Mo 23,6; Jos 24,9,10; (b) 4Mo 25,1,2; Jos 5,9,10; (c) 1Sam 12,7
- Mi 6,6** «Womit soll ich vor den HERRN treten^a, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich vor ihn treten mit Brandopfern, mit einjährigen Kälbern^b?
 (a) 2Mo 23,15; Mk 12,33; (b) Ps 116,12; Hebr 10,4
- Mi 6,7** Wird der HERR Gefallen haben an Tausenden von Widdern^a, an Zehntausenden von Bächen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für mein Vergehen, die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele^{1b}? »
 (1) o. als Sündopfer für mein Leben
 (a) Ps 51,18; Jer 6,20; (b) 2Kö 3,27
- Mi 6,8** «Man hat dir mitgeteilt, o Mensch, was gut ist. Und was fordert der HERR von dir, als Recht zu üben und Güte¹ zu lieben und demütig zu gehen mit deinem Gott? »^a
 (1) o. Gnade; o. Treue
 (a) 5Mo 10,12; Spr 21,3; 1Petr 5,5,6
- Mi 6,9** Horch! Der HERR ruft der Stadt zu - Rettung ist es, deinen Namen zu fürchten¹ -: Hörst, was die <Zucht>rute ist und wer es <so> bestimmt hat^{2a}!
 (1) T; Mas.T: zu sehen; (2) T; Mas.T: Hörst auf die <Zucht>rute und auf den, der sie bestellt; andere üs. nach Textänderung: Hörst, Stamm und Versammlung der Stadt
 (a) Hes 7,9
- Mi 6,10** Könnte ich je vergessen¹ den Schatz der Gottlosigkeit^a im Haus des Gottlosen und das schwindsüchtige, verwünschte Efa^b?
 (1) T; Mas.T: Gibt es <etwa> noch
 (a) Jer 5,27; Am 3,10; (b) Spr 20,10
- Mi 6,11** Sollte ich <sie> rein sprechen¹ bei der Waage der Gottlosigkeit und bei einem Beutel mit betrügerischen² Gewichtsteinen^a?
 (1) so mit der lat. Üs; Mas.T: rein sein; (2) o. mit hinterlistigen
 (a) Spr 20,10
- Mi 6,12** Wo ihre Reichen voll Gewalttat sind^a und ihre Bewohner Lügen reden und ihre Zunge in ihrem Mund <nichts als> Betrug ist^b!
 (a) Kap. 2,1,2; Hes 22,29; (b) Ps 120,2; Jes 59,3; Zeph 1,9
- Mi 6,13** So will auch {ich} dich unheilbar schlagen¹, dich öde machen um deiner Sünden willen^a.
 (1) mit Textänderung lesen andere: So habe auch ich begonnen, dich zu schlagen
 (a) Kla 5,16
- Mi 6,14** Du wirst essen, aber nicht satt werden^a, und Hungergefühl wird in deinem Inneren <bleiben>. Und du wirst fortschaffen und nicht retten; und was du rettetest, werde ich dem Schwert hingeben^b.
 (a) Hos 4,10; (b) 5Mo 32,25
- Mi 6,15** Du wirst säen, aber nicht ernten; du wirst Oliven keltern, aber dich nicht mit Öl salben^a, und Most <keltern>, aber keinen Wein trinken^b.
 (a) 5Mo 28,40; (b) Ri 6,4; Am 5,11
- Mi 6,16** Und ihr haltet die¹ Ordnungen Omris und alles Tun des Hauses Ahab^a, und ihr geht in ihren Ratschlägen^b, damit ich dich dem Entsetzen preisgebe und ihre Bewohner² dem Gezisch; und ihr werdet die Schmach meines Volkes³ tragen^c.
 (1) so mit der aram. Üs; Mas.T: Man nimmt sich in acht <vor> den ...; (2) d.h. die Bewohner der Stadt; vgl. V.9,12; (3) LXX: die Schmähung der Völker
 (a) 1Kö 16,25.30-33; (b) 2Chr 22,4; (c) Ps 44,14; Jer 19,8; Hos 12,15

Mi 7,1 Klage Israels über seine Sünden und sein Vertrauen auf Gott

Wehe mir! Denn mir ist es ergangen wie beim Einsammeln des Obstes, wie bei der Nachlese der Weinernte: keine Traube zu essen, <keine> Frühfeige, die meine Seele begehrt^a!

(a) Jer 5,1; Mk 11,13

Mi 7,2 Verlorengegangen ist der Fromme aus dem Land, und da ist kein Rechtschaffener unter den Menschen^a: Sie alle lauern auf Bluttaten, sie jagen jeder seinen Bruder mit dem Netz^b.

(a) Ps 12,2; (b) Ps 10,9; Jer 5,26.27; Hos 6,9

Mi 7,3 Auf das Böse sind beide Hände <aus>, um es gut auszuführen^a. Der Oberste fordert, und der Richter <richtet> gegen Entgelt, und der Große entscheidet nach der Gier seiner eigenen Seele^{1b}, und sie flechten es ineinander.

(1) o. der Große waltet nach eigener Willkür

(a) Jer 4,22; (b) Hes 34,21

Mi 7,4 Der Beste unter ihnen ist wie ein Dornstrauch, der Rechtschaffenste unter ihnen wie eine Dornhecke^{1a}. <Aber> der Tag deiner Wächter² kommt^{3b}, deine Heimsuchung. Dann wird ihre Verwirrung da sein.

(1) T; Mas.T: Der Rechtschaffenste ist <schlimmer> als eine Dornhecke; (2) d.h. deiner Propheten; (3) w. ist gekommen; andere üs. mit Textänderung: Wehe, von Norden kommt

(a) Hes 2,6; (b) Hos 9,7

Mi 7,5 Glaub nicht dem Gefährten, verlaßt euch nicht auf den Vertrauten! Vor der, die an deinem Busen liegt^a, hüte die Pforten deines Mundes!

(a) Ri 14,17

Mi 7,6 Denn der Sohn behandelt den Vater verächtlich, die Tochter erhebt sich gegen ihre Mutter, die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter; die Feinde eines Mannes sind seine <eigenen> Hausgenossen^a.

(a) Jes 3,5; Mt 10,21

Mi 7,7 Ich aber, ich will nach dem HERRN ausschauen^a, will warten auf den Gott meines Heils^b; mein Gott wird mich erhören.

(a) Jes 8,17; (b) Ps 25,5; 62,6; 85,5; Kla 3,24.26; Hab 3,18

Mi 7,8 Freue dich nicht über mich, meine Feindin^a! Denn bin ich gefallen, stehe ich wieder auf^b; wenn ich <auch> in Finsternis^c sitze, ist der HERR <doch> mein Licht^d.

(a) Spr 24,17; (b) Ps 37,24; (c) Ps 143,3; (d) Ps 27,1; Jes 50,10

Mi 7,9 Das Zürnen des HERRN will ich tragen - denn ich habe gegen ihn gesündigt^a -, bis er meinen Rechtsstreit führt und mir Recht verschafft^b. Er wird mich herausführen an das Licht, ich werde seine Gerechtigkeit anschauen^c.

(a) Jer 14,7; Lk 15,21; (b) Hi 35,14; Ps 119,154; Jes 51,22; (c) Jer 51,10

Mi 7,10 Und meine Feindin soll es sehen, und Beschämung soll sie bedecken^a, die zu mir sprach: Wo ist der HERR, dein Gott?^b Meine Augen werden ihre Lust an ihr sehen^c; jetzt wird sie zertreten wie Straßenkot^d.

(a) Ps 35,26; Jes 26,11; (b) Joe 2,17; (c) Ps 92,12; (d) Zeph 3,15; Mal 3,21

Mi 7,11 Ein Tag <kommt>, deine Mauern aufzubauen^a. An jenem Tag wird die Schranke¹ fern sein^b;

(1) d.h. viell. die Schranke zwischen Israel und den Heiden; LXX u. Targ: die Anordnung <der Fremdherrschaft>; mit Textänderung lesen andere: dieser Tag drängt sehr

(a) Neh 2,17; Jes 58,12; 61,4; (b) Jes 54,2

Mi 7,12 an jenem Tag, da wird man zu dir kommen von Assur und den Städten Mazors¹ und von Mazor² bis zum Strom und von Meer zu Meer und von Gebirge zu Gebirge^a.

(1) Mazor ist ein anderes Wort für Ägypten, nach einigen speziell für Unterägypten. Mit Änderung eines Buchstabens lesen andere: bis nach Mazor; vgl. die 2. Vershälfte; (2) LXX und syr. Üs: von Tyrus; Tyrus - hebr. mizor - ist leicht verwechselbar mit mazor

(a) Jes 19,23-25

Mi 7,13 Und das Land¹ wird zur Öde werden um seiner Bewohner willen, wegen der Frucht ihrer Taten^a.

(1) o. die Erde

(a) Jes 6,11; 17,9; Jer 21,14; Hes 12,19

Mi 7,14 Weide dein Volk mit deinem Stab^a, die Herde deines Erbteils^b, die einsam im Wald wohnt^c, mitten im Fruchtländ¹, daß sie weiden in Baschan und Gilead^d wie in den Tagen der Vorzeit^e!

(1) hebr. Karmel; LXX versteht das Wort als Ortsangabe: mitten im Karmel-<gebirge>

(a) Sach 11,7; (b) Ps 95,7; (c) 4Mo 23,9; (d) 4Mo 32,1.4; Ob 19; (e) Jer 50,19; Hes 34,13; Sach 10,10

Mi 7,15 Wie in den Tagen, als du aus dem Land Ägypten zogst, werde ich es Wunder sehen lassen^{1a}.

(1) viele nehmen einen Schreibfehler an und üs: Laß uns Wunder sehen

(a) Jes 51,9.10; Jer 23,7.8

Mi 7,16 Die Nationen sollen es sehen und beschämt werden trotz all ihrer Macht. Sie werden die Hand auf den Mund legen^a, ihre Ohren werden taub sein;

(a) Hi 21,5

Mi 7,17 sie werden Staub lecken wie die Schlange, wie die kriechenden <Tiere> der Erdea; zitternd werden sie hervorkommen aus ihren Burgen^b; zum HERRN, unserem Gott, werden sie sich bebend wenden und vor dir sich fürchten^c.

(a) 1Mo 3,14; (b) 2Sam 22,46; (c) 2Chr 17,10

Mi 7,18 Wer ist ein Gott wie du^a, der Schuld vergibt^b und Vergehen verzeiht^{1c} dem Überrest seines Erbteils! Nicht für immer behält er seinen Zorn, denn er hat Gefallen an Gnade^d.

(1) w. über Vergehen hinwegschreitet

(a) 2Mo 15,11; (b) Ps 65,4; 130,4; Jes 44,22; (c) Hes 33,16; (d) Jer 3,12

Mi 7,19 Er wird sich wieder über uns erbarmen^a, wird unsere Schuld niedertreten. Und du wirst alle ihre¹ Sünden in die Tiefen des Meeres werfen^b.

(1) LXX, die lat. und syr. Üs: unsere

(a) 5Mo 30,3; Kla 3,22; (b) Ps 85,3; Jer 33,24; 38,17; Jer 31,34; Hes 39,29

Mi 7,20 Du wirst an Jakob Treue¹ erweisen^a, an Abraham Gnade, die du unsern Vätern geschworen hast von den Tagen der Vorzeit her^b.

(1) o. Wahrheit

(a) Jer 33,6; (b) 1Mo 22,16; Ps 105,8-10; Lk 1,55.73; Röm 15,8

Nah 1,1 Der Prophet Nahum

Vom Wesen Gottes - Strafe über seine Feinde

Kap. 1-3: Jes 10,5-34; Zeph 2,13-15

Ausspruch über Ninive^a. Das Buch der Schauung des Nahum aus Elkosch.

(a) 1Mo 10,11; 2Kö 19,36; Jer 28,8

Nah 1,2 Ein eifersüchtiger und rächender Gott ist der HERR^a, ein Rächer ist der HERR^b und voller Grimm¹. Rache übt der HERR an seinen Gegnern^c, und er grollt seinen Feinden.

(1) w. und ein Herr des Grimms; o. der Erregung; o. der Glut

(a) 2Mo 34,14; 4Mo 25,11; 5Mo 4,24; (b) 5Mo 32,35; (c) 5Mo 7,10; Jer 50,15

Nah 1,3 Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Kraft^a. Doch keinesfalls läßt der HERR ungestraft^b. - Im Sturmwind und im Unwetter ist sein Weg^c, und Gewölk ist der Staub seiner Füße.

(a) Hi 9,4; (b) 2Mo 34,6.7; (c) Hi 38,1

Nah 1,4 Er bedroht¹ das Meer und legt es trocken^a. Alle Flüsse läßt er versiegen^b. Es welken Baschan und Karmel, die Blüte des Libanon welkt^c.

(1) w. schreit ... an

(a) Ps 18,16; 106,9; (b) Jes 50,2; (c) Jes 33,9

Nah 1,5 Die Berge erbeben vor ihm, und die Hügel zerfließen. Vor seinem Angesicht hebt sich die Erde, das Festland^a und alle, die darauf wohnen.

(a) Ri 5,5; Ps 104,32; Jer 4,24; Am 9,5

Nah 1,6 Wer kann vor seinem Groll bestehen, wer standhalten bei der Glut seines Zorns^a? Sein Grimm¹ ergießt sich wie Feuer^b, die Felsen bersten durch ihn^{2,c}

(1) o. Erregung; o. Glut; o. Wut; (2) w. werden von ihm zerrissen; andere üs. mit Umstellung zweier Buchstaben: die Felsen verbrennen vor ihm.

(a) Ps 76,8; Jes 13,13; 33,14; Jer 10,10; Offb 6,17; (b) Kla 2,4; (c) 1Kö 19,11; Hi 9,5; 26,11

Nah 1,7 Gut ist der HERR^a. Er ist ein Zufluchtsort am Tag der Bedrängnis^b; und er kennt die, die sich bei ihm bergen^c.

(a) Ps 100,5; (b) Ps 9,10; 46,2; (c) 2Chr 13,18; Ps 1,6; Jes 50,10; 2Tim 2,19

Nah 1,8 Doch mit einer überschwemmenden Flut wird er ihrem¹ Ort² ein Ende machen^a, und Finsternis wird seine Feinde verfolgen^b.

(1) d.h. Ninives; (2) andere üs. mit Textänderung: seinen Widersachern

(a) Jes 28,18; (b) 1Sam 2,9

Nah 1,9 Was plant ihr gegen den HERRN? Ein Ende macht er. Nicht zweimal wird sich die Not erheben.

Nah 1,10 Denn wenn sie auch wie Dornen verflochten sind und sich mit Ranken umwinden¹, sie sollen völlig verzehrt werden wie dürres Stroh^a.

(1) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: verflochten sind und ihrem Zechen entsprechend betrunken

(a) 2Mo 15,7; Jes 47,14

Nah 1,11 Aus dir¹ kam der hervor, der Böses plante gegen den HERRN, der Heilloser riet.

(1) d.h. aus Ninive

Nah 1,12 So spricht der HERR: Wenn sie auch <noch so> unversehrt und noch so zahlreich sind, so sollen sie <doch> geschoren¹ werden, und es ist vorüber²! Habe ich dich auch gedemütigt, ich werde dich nicht mehr demütigen.

(1) o. weggemäht; (2) o. er wird dahingehen; andere lesen: sie werden dahingehen

Nah 1,13 Und nun, seine Jochstange auf dir zerbreche ich, und deine Fesseln zerreiße ich^a.

(a) 3Mo 26,13

Nah 1,14 Über dich aber hat der HERR geboten: Von deinem Namen soll kein Nachkomme mehr erstehen¹! Aus dem Haus deines Gottes² werde ich das Götterbild und das gegossene Bild ausrotten. Ich bereite dir das Grab, denn du bist nichts wert^a.

(1) w. soll nicht mehr gesät werden; (2) o. deiner Götter

(a) Dan 5,27

Nah 2,1 Die Zerstörung Ninives

Siehe, auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der Heil¹ verkündigt^a! Feiere deine Feste, Juda, erfülle deine Gelübde!^b Denn von nun an wird der Heilloser nicht mehr durch dich hindurchziehen; er ist vollständig ausgerottet^c.

(1) o. Frieden

(a) Jes 52,7; Röm 10,15; (b) Ps 65,2; (c) Jes 29,7.8; Joe 4,17

Nah 2,2 Der Zerstreuer¹ zieht gegen dich herauf. Bewache die Festung, spähe aus auf den Weg, stärke deine Lenden, nimm all deine Kraft zusammen²!^a -

(1) andere üs. mit Textänderung: Zerschmetterter; (2) w. mach deine Kraft sehr stark

(a) Kap. 3,14

Nah 2,3 Denn der HERR stellt die Hoheit Jakobs ebenso wie die Hoheit Israels wieder her; denn Plünderer haben sie geplündert und haben ihre Weinrankten zerstört^a. -

(a) Ps 80,13

Nah 2,4 Die Schilde seiner Helden sind rot gefärbt, die tapferen Männer sind in Karmesin gekleidet^a, die Wagen glänzen von Stahl¹ am Tag seines Rüstens, und die Lanzen² werden geschwungen.

(1) w. in Feuer von Stahl die Wagen; andere üs: wie Feuerfackeln <sind> die Wagen; (2) w. die Wacholder-<stämme>

(a) Spr 31,21

- Nah 2,5** Auf den Straßen rasen die Wagen, sie überrennen sich auf den Plätzen. Ihr Aussehen ist wie Fackeln, wie Blitze fahren sie daher^a. -
(a) Hab 1,8
- Nah 2,6** Er¹ bietet seine Mächtigen auf². Sie strucheln³ auf ihren Wegen, sie eilen zu ihrer⁴ Mauer. Schon ist das Schuttdach⁵ aufgerichtet!
(1) d.h. der König der Assyrer; (2) T; Mas.T: Er denkt an seine Mächtigen; (3) o. stolpern; d.h. vor lauter Eile; (4) d.h. Ninives; (5) o. Sturmdach
- Nah 2,7** Die Flußstore sind geöffnet^a, und der Palast ist verzagt.
(a) Kap. 3,13
- Nah 2,8** Es steht fest: Sie wird entblößt, sie wird weggeführt¹! Und ihre Mägde stöhnen wie die Stimme der Tauben^a, wobei sie an ihre Brust schlagen.
(1) andere üs. mit Textänderung: Die Erhabene wird gefangen weggeführt; gemeint ist die Königin
(a) Jes 38,14; 59,11
- Nah 2,9** Ninive war ja von jeher wie ein Wasserteich, und doch fliehen sie!^a - Bleibt stehen, bleibt stehen! Aber keiner sieht sich um^b.
(a) Kap. 3,17; (b) Jer 46,5
- Nah 2,10** Plündert Silber, plündert Gold! Denn unendlich ist der Vorrat, der Reichtum an allen <möglichen> kostbaren Geräten.
- Nah 2,11** Leere, Entleerung, Verheerung! Das Herz zerfließt, und die Knie wanken! Beben in allen Hüften, und alle ihre Gesichter glühen^{1a}. -
(1) w. sammeln Glut
(a) Jes 13,7,8; Joe 2,6
- Nah 2,12** Wo ist <nun> die Lagerstätte der Löwen und die Futterstelle¹ der Junglöwen, wo der Löwe lebte², die Löwin <und> das Löwenjunge, und niemand sie aufschreckte?
(1) w. die Weideflächen; (2) o. sich aufhielt; w. ging, um heimzuführen
- Nah 2,13** Der Löwe raubte nach Bedarf für seine Jungen und erwürgte für seine Löwinnen. Und er füllte seine Höhlen mit Raub und seine Verstecke mit Geraubtem^a.
(a) Kap. 3,1
- Nah 2,14** Siehe, ich <will> an dich! spricht der HERR¹ der Heerscharen^a. Ich werde ihre Wagen in Rauch aufgehen lassen^b, und deine Junglöwen wird das Schwert verzehren^c. Und ich werde deinen Raub von der Erde verschwinden lassen², und die Stimme deiner Boten wird nicht mehr gehört werden^d.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. ausrotten
(a) Kap. 3,5; Jes 37,29; (b) Ps 46,10; (c) Kap. 3,15; (d) 2Kö 19,23
- Nah 3,1** **Schuld und Strafe Ninives**
Wehe der Blutstadt^{1a}! Ganz erfüllt mit Lüge <und> Gewalttat! Das Rauben hört nicht auf^b. -
(1) o. Stadt der Bluttaten
(a) Hes 24,6,9; (b) Kap. 2,13
- Nah 3,2** Peitschenknall und lautes Rädergerassel! Jagende Pferde und springende Wagen^a,
(a) Kap. 2,4,5; Jer 47,3; Joe 2,4,5
- Nah 3,3** wilde¹ Reiter, flammendes Schwert und blitzender Speer! Eine Menge von Erschlagenen², Haufen von Toten und Leichen ohne Ende! Man stolpert über ihre Leichen^a.
(1) w. aufsteigen machende; (2) o. Durchbohrten
(a) Jes 34,3
- Nah 3,4** <All das> wegen der vielen Hurereien der anmutigen Hure^{1a}, der Zauberkünstlerin^{2b}, die Völker verkaufte³ mit ihren Hurereien, und Sippen mit ihren Zauberkünsten^c.
(1) w. der Hure der schönen Anmut; (2) w. Herrin der Zauberkünste; (3) andere üs: umgarnte
(a) Jes 23,16; (b) Jes 47,8,9; Offb 18,3,23
- Nah 3,5** Siehe, ich <will> an dich! spricht der HERR¹ der Heerscharen^a. Ich werde deine Säume² aufdecken <bis> über dein Gesicht und werde die Nationen deine Blöße sehen lassen und die Königreiche deine Schande^b.
(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. Schleppen
(a) Kap. 2,14; (b) Jes 47,2,3
- Nah 3,6** Ich werde Abscheuliches auf dich werfen^a, dich verächtlich behandeln und dich zur Schau stellen.
(a) Mal 2,3
- Nah 3,7** Und es wird geschehen, jeder, der dich sieht, wird von dir wegfliehen und wird sagen: Ninive ist verwüstet!^a Wer wird ihr Teilnahme bekunden¹? Woher soll ich dir Tröster suchen?^b
(1) w. den Kopf schütteln; d.i. eine Geste der Teilnahme
(a) Offb 18,10; (b) Jes 51,19
- Nah 3,8** Bist du besser als No-Amon^{1a}, das an den Strömen² lag, von Wasser umgeben? Das Meer³ war sein Bollwerk, aus Meer bestand⁴ seine Mauer.
(1) d.i. Theben; (2) d.i. der Nil mit seinen Armen und seinem Kanalsystem; (3) d.i. der Nil; vgl. Jes 19,5; (4) andere lesen: Wasser war
(a) Jer 46,25; Am 6,2
- Nah 3,9** Kusch war seine Stärke und Ägypter in zahlloser Menge, Put und die Libyer waren seine¹ Hilfe^a.
(1) so mit LXX; Mas.T: deine
(a) Jer 46,9; Hes 30,5
- Nah 3,10** Auch diese <Stadt> ist in die Verbannung, in die Gefangenschaft gezogen^a. Auch seine Kinder wurden an allen Straßenecken zerschmettert^b. Und über ihre Vornehmen warf man das Los^c, und all seine Großen wurden mit Ketten gefesselt.
(a) Jes 20,4,5; Hes 29,7; (b) Jes 13,16,18; (c) Joe 4,3

Nah 3,11 Auch {du} wirst trunken werden^a, wirst umnachtet¹ sein; auch {du} wirst Zuflucht suchen vor dem Feind.

(1) andere üs: ohnmächtig; w. verborgen

(a) Kap. 1,10; Jer 25,27

Nah 3,12 Alle deine Festungen sind Feigenbäume mit Frühfeigen: Wenn sie geschüttelt werden, fallen sie dem Esser in den Mund^a.

(a) Jes 28,4

Nah 3,13 Siehe, dein <Kriegs>volk - Weiber <sind sie> in deiner Mitte!^a Für deine Feinde sind die Tore deines Landes weit geöffnet^b, Feuer verzehrt deine Riegel^c.

(a) Jes 19,16; Jer 50,37; Ob 9; (b) Kap. 2,7; (c) Jes 45,1,2; Jer 51,30

Nah 3,14 Schöpfe dir Wasser für die Belagerung, verstärke deine Festungswerke, tritt den Ton und stampfe den Lehm, greif zur Ziegelform!^a

(a) Kap. 2,2

Nah 3,15 Dabei wird das Feuer dich verzehren, das Schwert dich ausrotten^a, dich verzehren wie der Abfresser¹. Vermehre dich <ruhig> wie der Abfresser², vermehre dich wie die Heuschrecke!

(1) hebr. Jelek; d.i. eine kriechende, noch ungeflügelte Heuschrecke

(a) Kap. 2,14

Nah 3,16 Du hast deine Kaufleute zahlreicher werden lassen als die Sterne des Himmels: der Abfresser¹ schlüpft aus und fliegt davon.

(1) hebr. Jelek; d.i. eine kriechende, noch ungeflügelte Heuschrecke

Nah 3,17 Deine Höflinge sind wie die Heuschrecken und deine Beamten¹ wie Heuschreckenschwärme, die sich an den Mauern niederlassen am Tag des Frostes. Geht die Sonne auf, so entfliehen sie, und man kennt ihren Ort nicht². Wo sind sie?^a

(1) o. Schreiber; d.i. ein assyr. Beamtentitel; (2) w. so entflieht er, und man kennt seinen Ort nicht.

(a) Kap. 2,9

Nah 3,18 Deine Hirten schlummern¹, König von Assur. Deine Mächtigen liegen da^a. Dein Volk ist auf den Bergen zerstreut^b, und niemand sammelt es.

(1) o. sind schläfrig

(a) Jer 51,39,57; Hes 31,12; 32,22; (b) 1Kö 22,17

Nah 3,19 Keine Heilung¹ für deinen Bruch! Dein Schlag ist tödlich^{2a}! Alle, die die Nachricht von dir hören, klatschen über dich in die Hände^b. Denn über wen ist deine Bosheit nicht ständig ergangen^c?

(1) so mit LXX; die Bedeutung des hebr. Wortes ist unbekannt; (2) o. unheilbar

(a) Jer 30,12; (b) Hi 27,23; Kla 2,15; (c) Jes 37,11; Jon 1,2

Hab 1,1 Der Prophet Habakuk

Klage des Propheten über Unrecht und Gewalt und Gottes Antwort

Der Ausspruch, den¹ der Prophet Habakuk geschaut hat.

(1) o. Die Last, die

Hab 1,2 Wie lange, HERR, rufe ich schon um Hilfe, und du hörst nicht^a! <Wie lange> schreie ich zu dir: Gewalttat! - doch du rettetest nicht^b?

(a) Hi 19,7; Ps 22,3; (b) Ps 94,3

Hab 1,3 Warum läßt du mich Unrecht sehen und schaust dem Verderben¹ zu, so daß Verwüstung² und Gewalttat vor mir sind^a, Streit entsteht und Zank sich erhebt?

(1) o. Elend; (2) o. Unterdrückung

(a) Ps 55,10-12; Jes 5,7,20; 46,12

Hab 1,4 Darum erstirbt die Weisung, und <der gerechte> Rechtsspruch¹ kommt nie mehr heraus^a. Denn der Gottlose kreist den Gerechten ein; darum kommt ein verdrehter Rechtsspruch² heraus.

(1) o. ist das Gesetz kraftlos, und das Recht; (2) o. verdrehtes Recht

(a) Jer 8,7; Am 5,7

Hab 1,5 Seht <euch um> unter den Nationen und schaut zu und stutzt, <ja,> staunta^a! Denn ich wirke¹ ein Werk in euren Tagen - ihr glaubtet es nicht, wenn es erzählt würde^b.

(1) so mit LXX; Mas.T: Denn es wirkt einer

(a) Jes 28,21; (b) Apg 13,41

Hab 1,6 Denn siehe, ich lasse die Chaldäer erstehen, die grimmige und ungestüme Nation, die die Weiten der Erde durchzieht^a, um Wohnplätze in Besitz zu nehmen, die ihr nicht gehören^b.

(a) 5Mo 28,49; 2Kö 24,1,2; Jer 6,22; (b) Jer 5,15,17; Hes 21,36

Hab 1,7 Schrecklich und furchtbar ist sie. Von ihr selbst gehen ihr Recht und ihre Hoheit aus^a.

(a) Jes 47,8,10,11; Zeph 2,15

Hab 1,8 Und schneller als Leoparden sind ihre Pferde^a und angriffslustiger als Wölfe am Abend^{1b}. Es stampfen ihre Pferde, ihre Pferde kommen von fern her, fliegen herbei wie ein Adler, der sich auf den Fraß stürzt^c.

(1) andere lesen mit Textänderung: Wölfe der Steppe

(a) Kla 4,19; (b) Zeph 3,3; (c) Hi 9,26; Nah 2,5; Mt 24,28

Hab 1,9 Jeder kommt zur Gewalttat. Ihre Front strebt <unaufhaltsam> vorwärts¹, und Gefangene rafft sie zusammen wie Sand.

(1) w. Das Streben ihrer Gesichter ist vorwärts

Hab 1,10 Mit den Königen treibt sie ihren Spott, und Fürsten sind ihr ein Gelächter. Über jede Festung lacht sie, schüttet einen Erdwall¹ auf und nimmt sie ein^a.

(1) w. Erde

(a) Jer 30,5; 32,24

Hab 1,11 Dann fährt sie daher wie der Wind und zieht weiter und verheert¹: so ist der, dem die eigene Kraft sein Gott ist^a!

(1) so mit der Habakuk-Rolle von Qu; Mas.T: und wird schuldig

(a) Hi 12,6; Jes 10,13; Jer 9,22; Dan 4,27

Hab 1,12 Erneute Klage des Propheten und erneute Antwort Gottes

Bist du nicht von alters her, o HERR, mein Gott, mein Heiliger^a? Wir werden nicht sterben?^{1b} HERR, du hast sie zum Gericht eingesetzt^c und, o Fels, zur Züchtigung sie bestimmt^{2d}.

(1) o. Wir werden nicht sterben!; (2) o. HERR, hast du zum Gericht ihn eingesetzt und ... zur Züchtigung ihn bestimmt?

(a) Ps 74,12; 90,1; 149,2; Jes 43,15; (b) Ps 118,17; Jer 5,18; Mal 3,6; (c) Jer 25,9; (d) Jes 10,5,6

Hab 1,13 Du hast zu reine Augen, um Böses mitansehen zu können^a, und Verderben¹ vermagst du nicht anzuschauen. Warum schaust du <dann> den Räubern² zu, schweigst, wenn der Gottlose den verschlingt, der gerechter ist als erb[?]

(1) o. Elend; (2) o. den Treulosen

(a) 5Mo 23,15; (b) Jer 12,1

Hab 1,14 Machst du doch die Menschen wie die Fische des Meeres, wie die Kriechtiere, die keinen Herrscher haben¹.

(1) Die Habakuk-Rolle von Qu. überliefert: wie Kriechtiere für den, der über sie herrscht

Hab 1,15 Sie alle holt er mit der Angel herauf, er schleppt sie mit seinem Fangnetz fort und sammelt sie ein in seinem Garn^a; darüber freut er sich und jubelt^b.

(a) Kap. 2,5; Jer 16,16; (b) Jer 50,11

Hab 1,16 Darum schlachtet er für sein Netz <Schlachtopfer> und läßt für sein Garn Rauchopfer aufsteigen, denn durch sie ist sein Anteil fett und feist seine Speise.

Hab 1,17 Soll er darum sein Netz ausleeren, und zwar ständig¹, um Nationen ohne Mitleid hinzumorden^a?

(1) Die Habakuk-Rolle von Qu. überliefert: Darf er darum ständig sein Schwert ziehen

(a) Jer 25,12

Hab 2,1 Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen^a und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird^b und was für eine Antwort ich auf meine Klage¹ erhalte. -

(1) w. auf meine Vorhaltung; o. auf meinen Einwand

(a) Jes 21,6-8; Hes 33,7; (b) Ps 85,9

Hab 2,2 Und der HERR erwiderte mir und sprach: Schreib das Gesicht auf, und zwar deutlich auf die Tafeln^a, damit man es geläufig lesen kann.

(a) Jes 8,1; Dan 7,1

Hab 2,3 Denn das Gesicht gilt erst für die festgesetzte Zeit^a, und es strebt¹ auf das Ende hin und lügt nicht^b. Wenn es sich verzögert, warte darauf^c; denn kommen wird es, es wird nicht ausbleiben^d.

(1) o. lautet

(a) Dan 8,19; (b) 4Mo 23,19; (c) Jes 7,4; Kla 3,26; Mi 7,7; (d) Hes 30,9; Hebr 10,37

Hab 2,4 Siehe, die <verdiente> Strafe für den, der nicht aufrichtig ist[!]! Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben² leben^a.

(1) T; Mas.T: Siehe, aufgeblasen, nicht aufrichtig ist seine Seele in ihm; (2) o. durch seine Treue; o. in seiner Wahrheit; LXX: aus meiner Treue; o. aus Glauben zu mir

(a) Röm 1,17; Gal 3,11; Hebr 10,38

Hab 2,5 Wieviel weniger wird der Gewalttätige, der Treulose, der anmaßende Mann¹ zum Ziel kommen, er, der seinen Schlund weit aufsperrt wie der Scheol und der wie der Tod ist und nie sich satt frißt!^a Und er rafft an sich alle Nationen und sammelt zu sich alle Völker^b.

(1) T; Mas.T: Und noch dazu ist der Wein ein Treuloser, ein anmaßender Mann, und er wird nicht; die Habakuk-Rolle von Qu. überliefert statt «Wein» «Reichtum».

(a) Spr 27,20; (b) Kap. 1,15; Jes 14,6

Hab 2,6 Weherufe gegen die Sünden der Menschen

Werden nicht diese alle über ihn ein Spottlied¹ anheben^a, wobei sie mit Rätselfragen auf ihn anspielen²? Und man wird sagen: Weh dem, der aufhäuft, was nicht sein ist^b, - wie lange noch? - und der Pfandschuld auf sich läßt!

(1) w. einen Spruch; (2) so mit der Habakuk-Rolle von Qu; Mas.T: ein Sprichwort anheben und eine Anspielung, Rätselfragen?

(a) Mi 2,4; (b) Jes 5,8

Hab 2,7 Werden nicht plötzlich <solche> aufstehen, die dir Zins auferlegen¹, und <solche> aufwachen, die dich zittern lassen? Da wirst du ihnen zur Beute werden.

(1) o. die dich beißen

Hab 2,8 Weil du selbst viele Nationen ausgeraubt hast, werden alle übrigen Völker dich ausraubena wegen der Blutschuld an den Menschen und wegen der Vergewaltigung des Landes, der Stadt und all ihrer Bewohner^b.

(a) Jes 33,1; (b) Jer 50,10.18; 51,13

Hab 2,9 Weh dem, der unrechten Gewinn macht, - <zum> Unheil für sein Haus^a - um sein Nest in der Höhe anzulegen^b, um sich <damit> vor der Hand des Unheils zu retten!

(a) Jer 17,11; Lk 12,21; (b) Jer 22,23; 51,53

Hab 2,10 Zur Schande für dein Haus hast du die Ausrottung¹ vieler Völker beschlossen und so gegen dich selbst² gesündigt.

(1) w. ein stückweises Abreißen o. eine Verstümmelung; (2) o. gegen deine Seele; o. dein Leben

Hab 2,11 Ja, der Stein schreit um Hilfe aus der Mauer, und der Sparren gibt ihm Antwort aus dem Holzwerk^a.

(a) Hi 31,38; Lk 19,40

Hab 2,12 Weh dem, der eine Stadt mit Blut baut, und eine Ortschaft auf Unrecht gründet^a!

(a) Jer 22,13

Hab 2,13 Siehe, <kommt das> nicht von dem HERRN der Heerscharen, daß <dann> Völker fürs Feuer sich abmühen und Völkerschaften für nichts sich plagen^a? -

(a) Jer 51,58

Hab 2,14 Denn die Erde wird davon erfüllt sein, die Herrlichkeit des HERRN zu erkennen, wie die Wasser den Meeresgrund bedecken^a.

(a) Kap. 3,3; Ps 72,19; Jes 11,9

Hab 2,15 Weh dem, der anderen¹ zu trinken gibt, indem er berauschendes Gift² beimischt und sie auch trunken macht, um sich ihre Blöße anzuschauen!

(1) w. seinem Nächsten; (2) T; Mas.T.: indem er dein Gift

Hab 2,16 Du hast an Schande dich gesättigt statt an Ehre. So trinke denn auch du und zeige deine Vorhaut! Der Becher der Rechten des HERRN kommt <nun> zu dir, und schimpfliche Schande <kommt> über deine Herrlichkeit.

Hab 2,17 Denn die Gewalttat am Libanon wird dich bedecken und die Vernichtung¹ der Tiere wird dich zerschmettern² wegen der Blutschuld an den Menschen und wegen der Vergewaltigung des Landes, der Stadt und all ihrer Bewohner.

(1) o. Mißhandlung; w. Verwüstung; (2) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T.: die Verwüstung der Tiere, die sie erschreckt

Hab 2,18 Was nützt ein Götterbild <und> daß sein Bildner es geschnitzt hat^a? <Was nützt> ein gegossenes Bild und ein Lügenlehrer^b <und> daß der Bildner seines Gebildes darauf vertraut, während er doch stumme Götzen anfertigt^c?

(a) Jes 44,9,10; Jer 2,8; (b) Jer 10,8; Sach 10,2; (c) Ri 17,4; Ps 115,4-8

Hab 2,19 Weh dem, der zum Holz sagt: Wache auf^a! - zum schweigenden Stein: Erwache! - Der sollte wahrsagen¹? Gewiß, er ist mit Gold und Silber überzogen, doch fehlt seinem Inneren jeglicher Odem.

(1) w. lehren

(a) Jes 44,17; Jer 2,27

Hab 2,20 Der HERR aber ist in seinem heiligen Palast^a. Schweige¹ vor ihm, ganze Erde!^b

(1) o. Still

(a) Ps 11,4; (b) Hi 37,20; Ps 76,9; Zeph 1,7; Sach 2,17; Offb 8,1

Hab 3,1 Psalmgebet des Propheten

Gebet des Propheten Habakuk nach Schigionot^{1a}.

(1) d.i. wahrscheinlich ein bewegtes Klagelied

(a) Ps 7,1

Hab 3,2 HERR, ich habe deine Botschaft vernommen. Ich habe, HERR, dein Werk gesehen¹. Inmitten der Jahre verwirkliche es², inmitten der Jahre mache es offenbar! Im Zorn gedenke des Erbarmens^a! -

(1) so mit mehreren LXX-Handschr; Mas.T.: gefürchtet; (2) w. rufe es ins Leben

(a) Ps 25,6

Hab 3,3 Gott kommt von Teman her^a und der Heilige vom Gebirge Paran^b. Sela¹. Seine Hoheit bedeckt die Himmel, und sein Ruhm erfüllt die Erde^c.

(1) d.i. ein Pausenzeichen und bedeutet wohl «Zwischenspiel»

(a) Jer 49,7; (b) 5Mo 33,2; (c) Kap. 2,14

Hab 3,4 Da entsteht ein Glanz, dem Licht <der Sonne> gleich, Strahlen ihm zur Seite^{1a}, und in ihnen verbirgt sich seine Macht².

(1) o. gleich, der von seiner (Gottes) Hand die Strahlen hat; (2) w. und dort ist die Hülle seiner Macht

(a) Ps 104,2; Hes 1,27; 43,2

Hab 3,5 Vor ihm her geht die Pest, und die Seuche zieht aus in seinem Gefolge^a.

(a) 3Mo 26,25

Hab 3,6 Er tritt auf und erschüttert die Erde^a, er schaut hin und läßt Nationen auffahren^b. Es bersten¹ die ewigen Berge^c, es senken sich die ewigen Hügel. Das sind von jeher seine Bahnen

(1) w. werden zerschmettert

(a) 2Mo 19,18; Ps 97,5; 104,32; (b) 2Mo 15,14-16; (c) Hi 9,5; Ps 97,5

Hab 3,7 <als Strafe> für Unrecht. Ich sah die Zelte von Kuschan erzittern, die Zeltdecken¹ des Landes Midian^a.

(1) so mit anderer Satzteilung. Nach der Interpunktion der Masoreten müßte V.7 übersetzt werden: Unter <der Last von> Unrecht sah ich die Zelte von Kuschan, es zitterten die Zeltdecken

(a) 2Mo 2,15

Hab 3,8 Entbrannte dein Zorn gegen die Ströme, HERR, gegen die Ströme, oder dein Grimm gegen das Meer, daß du einherfährst mit¹ deinen Pferden, deinen siegreichen Kampfswagen^a?

(1) w. über

(a) 5Mo 33,26

Hab 3,9 Entblößt, entblößt ist dein Bogen, Pfeilflüche sind <dein> Reden¹! Sela². Zu Strömen spaltest du die Erde^a.

(1) d.i. ein Pausenzeichen und bedeutet wohl «Zwischenspiel»; (2) andere üs. mit Textänderung: du hast mit Pfeilen deinen Köcher gesättigt

(a) Ps 78,16

Hab 3,10 Bei deinem Anblick erbeben die Berge, Gewitterregen zieht heran, die Tiefe¹ läßt ihre Stimme erschallen^a. Ihre Hände zu heben, vergißt

(1) o. Flut

(a) Ps 77,17,18

Hab 3,11 die Sonne. Der Mond steht still in seiner¹ Wohnung^a. Als <strahlendes> Licht gehen deine Pfeile hin und her, als <heller> Schein der Blitz deines Speeres².

(1) o. tritt in die; (2) andere üs: Vor dem Licht deiner Pfeile vergehen sie, vor dem Glanz deines blitzenden Speeres.

(a) Jos 10,13

Hab 3,12 Im Grimm durchschreitest du die Erde, im Zorn zerdrischst du Nationen^a.

(a) Ps 90,7; 110,5; Sach 1,15

Hab 3,13 Du bist ausgezogen zur Rettung deines Volkes, zur Rettung deines Gesalbten. Du hast den First herabgeschmettert vom Haus des Gottlosen, den Grund bis auf den Felsen bloßgelegt. Sela¹.

(1) d.i. ein Pausenzeichen und bedeutet wohl «Zwischenspiel»

Hab 3,14 Du hast ihm mit seinen <eigenen> Pfeilen den Kopf durchbohrt, seine Anführer sind davongerannt. Uns¹ zu zerstreuen, war ihr Übermut gewesen, gleichsam zu verschlingen den Elenden im Versteck.

(1) T; Mas.T: Mich

Hab 3,15 Du hast seine¹ Pferde ins Meer getreten, in die Brandung gewaltiger Wasser^a. -

(1) T; Mas.T: deine

(a) Ps 77,20

Hab 3,16 Ich vernahm es, da erbebte mein Leib^a, bei dem Schall erzitterten meine Lippen, Fäulnis drang in meine Knochen, und unter mir bebte mein Schritt^{1b}. <Jetzt> will ich auf den Tag der Bedrängnis warten, daß er heraufkomme gegen das Volk, das uns angreift.

(1) T; Mas.T: unter mir bebte ich, der (ich warten will auf den Tag der Bedrängnis ...)

(a) Jes 21,3,4; Jer 4,19; Kla 1,20; (b) Ps 119,120; Jer 4,19; Dan 10,9

Hab 3,17 Denn der Feigenbaum blüht nicht¹, und an den Reben ist kein Ertrag. Der Ölbaum versagt <seine> Leistung, und die Terrassen<gärten> bringen keine Nahrung hervor. Die Schafe sind aus der Hürde verschwunden², und kein Rind ist in den Ställen^a. -

(1) andere üs. mit Textänderung: bringt nicht Frucht; (2) T; Mas.T: Und die Schafe hat er von der Hürde abgeschnitten

(a) 5Mo 28,30-42

Hab 3,18 Ich aber, ich will in dem HERRN frohlocken^a, will jubeln über den Gott meines Heils^b.

(a) 2Sam 6,15; Ps 104,34; Jes 61,10; Phil 3,1; 4, 4; (b) Jes 25,9; Joe 2,23; Mi 7,7; Lk 1,47; Röm 5,11

Hab 3,19 Der HERR, der Herr, ist meine Kraft^a. Den Hirschen gleich macht er meine Füße, und über meine Höhen läßt er mich einherschreiten^b. Dem Vorsänger¹, mit meinem Saitenspiel!

(1) o. zum Vorsingen

(a) Phil 4,13; (b) 5Mo 33,29; Ps 18,34; Jes 58,14

Zeph 1,1 **Der Prophet Zephanja**

Ankündigung der Eroberung Judas als Bild des Zorns Gottes am Tag des HERRN

Das Wort des HERRN, das geschah zu Zephanja, dem Sohn des Kuschi, des Sohnes Gedaljas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Hiskias, in den Tagen Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda^a.

(a) 2Kö 21,26; Jer 1,2

Zeph 1,2 Wegraffen, ja, weggraffen werde ich alles von der Fläche des Erdbodens, spricht der HERR^{1a};

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) 2Chr 24,24; Kla 2,17

Zeph 1,3 weggraffen werde ich Menschen und Vieh, weggraffen die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres^a und die Trümmerhaufen samt den Gottlosen^{1b}; ausrotten werde ich die Menschen von der Fläche des Erdbodens^c, spricht der HERR².

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) andere üs. mit Textänderung: die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, die <als Götzenbilder> die Gottlosen zu Fall gebracht haben

(a) Jer 4,25; 7, 20; Hos 4,3; (b) Mt 13,41; (c) 1Mo 6,7

Zeph 1,4 Und ich werde meine Hand ausstrecken gegen Juda und gegen alle Bewohner von Jerusalem. Aus diesem Ort werde ich den Rest des Baal<kultes>, den Namen der Götzenpriester samt den Priestern ausrotten^a

(a) 2Kö 23,4,5; Hos 10,5

Zeph 1,5 und die, die sich auf den Dächern vor dem Heer des Himmels niederwerfen^{1a}, und <neben denen,> die sich niederwerfen, <auch> die, die dem HERRN schwören und <zugleich> bei ihrem König² schwören^b,

(1) o. das Heer des Himmels anbeten; (2) d.h. wahrscheinlich: bei Baal; LXX, syr. und lat. Üs: Milkom; d.i. der Gott der Ammoniter, dessen Name an das hebr. Wort für König, «melek», anklingt

(a) 5Mo 4,19; Jes 22,1; (b) Jos 23,7; Mt 6,24; Röm 2,17

Zeph 1,6 und die, die vom HERRN abtrünnig geworden sind^{1a} und die den HERRN nicht suchen und nicht nach ihm fragen^b.

(1) w. zurückgewichen sind

(a) 2Chr 15,13; Jes 1,4; (b) Kap. 3,2; Jos 23,12; Hos 7,10

Zeph 1,7 <Seid> still vor dem Herrn HERRN^a! Denn nahe ist der Tag des HERRN^b, denn der HERR hat ein Schlachtopfer zubereitet^c, er hat seine Geladenen geheiligt.

(a) Am 8,3; Hab 2,20; (b) Joe 1,15; 2, 1; Sach 14,1; Mal 3,19; (c) Jes 34,6; Hes 39,17

Zeph 1,8 Und es wird geschehen am Tag des Schlachtopfers des HERRN, da werde ich die Obersten und die Königssöhne und alle, die fremdländische Gewänder anziehen, heimsuchen^a.

(a) Jer 39,6

Zeph 1,9 An jenem Tag werde ich jeden heimsuchen, der über die Schwelle springt¹, <alle,> die das Haus ihres Herrn mit Gewalttat und Betrug² füllen^a.

(1) heidnischer Brauch; die Schwelle gilt als Sitz der Dämonen, denen man beim Betreten des Hauses nicht auf den Kopf treten will; vgl. 1Sam5,4f; (2) o. Hinterlist

(a) Mi 6,12; Sach 5,6

Zeph 1,10 Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR¹: Horch! Ein Geschrei vom Fischtor^a her und ein Geheul von der Neustadt und lautes Krachen² von den Hügeln her!

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. großer Zusammenbruch

(a) Neh 3,3

Zeph 1,11 Heult, ihr Bewohner des Maktesch¹! Denn das ganze Händlervolk² ist vernichtet; alle, die Silber abwiegen, sind ausgerottet^a.

(1) w. des Mörsers; wahrscheinlich muldenförmiger Stadtteil Jerusalems; (2) w. Kanaanäervolk. - Händler wurden oft einfach «Kanaanäer» genannt.

(a) Sach 14,21

Zeph 1,12 In jener Zeit wird es geschehen, daß ich Jerusalem mit Leuchten durchsuche und die Männer heimsuche, die auf ihren Hefen festsitzen^{1a}, die in ihrem Herzen sagen: Der HERR wirkt nichts Gutes und wirkt nichts Böses.

(1) w. gerinnen o. erstarren o. dick werden; d.h. weil sie nicht umgeschüttet werden; vgl. Jer48,11

(a) Jer 48,11; Am 6,1

Zeph 1,13 Ihr Vermögen wird der Plünderung <verfallen> und ihre Häuser der Verödung^a. Sie werden Häuser bauen und sie nicht bewohnen, Weinberge pflanzen und deren Wein nicht trinken^b.

(a) Hes 7,24; (b) 5Mo 28,30.39

Zeph 1,14 Nahe ist der große Tag des HERRN; er ist nahe^a und eilt sehr. Horch! Der Tag des HERRN ist bitter. Da schreit <selbst> der Held^{1b}.

(1) o. Der Tag des HERRN! Bitterlich schreit dort der Held; andere üs. Schneller ist der Tag als ein Läufer und geschwinder als ein Held.

(a) Jak 5,8; Offb 1,1; (b) Jer 46,5; Offb 6,15-17

Zeph 1,15 Ein Tag des Grimms ist dieser Tag, ein Tag der Not und der Bedrängnis, ein Tag des Verwüstens und der Verwüstung^{1a}, ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels^b,

(1) o. ein Tag der Öde und Verödung; o. ein Tag des Tosens und des Getöses

(a) Jes 13,9; Mal 3,19; (b) Jes 22,5; Jer 30,7; Joe 2,2; Lk 21,25.26

Zeph 1,16 ein Tag des Horns¹ und des Kampfgeschreis gegen die befestigten Städte und gegen die hohen Zinnen^a.

(1) d.i. ein Signalinstrument für den Kampf

(a) Jos 6,20; Jes 2,15; Hes 7,7

Zeph 1,17 Und ich werde die Menschen ängstigen, so daß sie einhergehen wie die Blinden^a, weil sie gegen den HERRN gesündigt haben^b. Ihr Blut wird verschüttet werden wie Staub und ihre Eingeweide¹ wie Kot^c.

(1) o. ihr Mark; die Bedeutung des hebr. Wortes ist unsicher

(a) 5Mo 28,29; Kla 4,14; (b) Jer 3,25; (c) Ps 79,2.3; Jer 9,21

Zeph 1,18 Auch ihr Silber, auch ihr Gold wird sie nicht erretten können am Tag des Grimms des HERRN^a; und durch das Feuer seines Eifers wird das ganze Land verzehrt werden^b. Denn Vernichtung¹, ja, Entsetzen wird er wirken bei allen Bewohnern des Landes^c.

(1) o. ein Ende

(a) Spr 11,4; Hes 7,19; (b) Kap. 3,8; 5Mo 32,22; Jer 4,26.27; Hebr 12,29; (c) Jes 10,3.17

Zeph 2,1 **Androhung des Gerichts über Juda als Aufruf zur Buße - Gericht über verschiedene Völker**

Rafft euch zusammen, rafft euch auf¹, du Nation, die nicht <nach Gott> verlangt,

(1) w. Die Bedeutung der beiden Verben ist nicht gesichert; andere üs. deshalb: Bückt euch und krümmt euren Rücken.

Zeph 2,2 bevor der Ratschluß sich verwirklicht¹ - wie Spreu geht der Tag vorüber^{2a} -, bevor die Zornesglut des HERRN über euch kommt, bevor der Zornestag des HERRN über euch kommt^b!

(1) w. bevor der Ratschluß <die Tat> gebiert; (2) LXX: bevor ihr wie eine Blüte werdet, die dahinfährt

(a) Hos 13,3; (b) Ps 2,12

Zeph 2,3 Sucht den HERRN^a, alle ihr Demütigen¹ des Landes, die ihr sein Recht getan habt, sucht Gerechtigkeit, sucht Demut! Vielleicht werdet ihr geborgen am Zornestag des HERRN^b.

(1) o. Elenden

(a) Am 5,4; (b) Hes 13,5; Am 5,14.15; Jon 3,9

Zeph 2,4 V. 4-7: Jer 47; Hes 25,15-17; Am 1,6-8

Denn Gaza wird verlassen und Aschkelon zum Ödland werden. Aschdod wird man am <hellen> Mittag vertreiben, und Ekron wird entwurzelt werden^a.

(a) Jer 25,20; Sach 9,5

Zeph 2,5 Wehe den Bewohnern des Landstrichs am Meer, der Nation der Kreter^{1a}! Das Wort des HERRN über euch <laudet>: Kanaan, Land der Philister^{2b}, ich werde dich vernichten, <so daß> kein Bewohner mehr <bleibt>.

(1) Gemeint sind die Philister.; (2) Andere üs. mit Textänderung: Ich demütige dich, Land der Philister

(a) 1Sam 30,14; (b) Jos 13,2

Zeph 2,6 Und der Landstrich am Meer wird zu Weideplätzen, zu Zisternen der Hirten¹ und zu Schafhürden werden^a,

(1) LXX: Das Land der Kreter am Meer wird zu Weideplätzen der Hirten

(a) Hes 25,5

Zeph 2,7 und es wird ein Landstrich für den Rest des Hauses Juda sein. Sie werden darauf weiden <und> sich am Abend niederlegen in den Häusern Aschkelons^a, denn der HERR, ihr Gott, wird sich ihrer annehmen und ihr Geschick wenden^b.

(a) Jes 11,14; (b) Kap. 3,20; Jer 30,3.18; Hos 6,11; Joe 4,1; Am 9,14

Zeph 2,8 V. 8-11: Jes 15; 16; Jer 48; 49,1-6; Hes 21,33-37; 25,1-11; -> Am 1,13-15; 2,1-3

Ich habe die Schmähung Moabs^a und die Hohnreden der Söhne Ammon^b gehört, mit denen sie mein Volk geschmäht und gegen sein Gebiet großgetan haben^c.

(a) 1Mo 19,37.38; (b) Hes 35,12

Zeph 2,9 Darum, so wahr ich lebe, spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels¹: Ja, Moab soll wie Sodom werden und die Söhne Ammon wie Gomorra, ein <von> Unkraut² <überwucherter> Boden und eine Salzgrube und ein Ödland für ewig^a. Der Rest meines Volkes wird sie ausplündern^b und der Überrest meiner Nation sie als Erbteil besitzen.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN der Heerscharen, des Gottes Israels; (2) o. Brennesseln

(a) 1Mo 19,25; 5Mo 29,22; Jes 25,10; (b) Sach 2,13

Zeph 2,10 Dies <geschieht> ihnen für ihren Hochmut, weil sie das Volk des HERRN der Heerscharen geschmäht und gegen es großgetan haben^a.

(a) 1Chr 16,21; Jer 12,14; Ob 11

Zeph 2,11 Furchtbar wird der HERR gegen sie sein, denn er wird alle Götter der Erde hinschwinden lassen^a; und alle Inseln der Nationen werden sich vor ihm niederwerfen^b, jeder von seinem Ort aus^c.

(a) Jes 2,18.20; (b) Ps 22,28; Jes 24,15; (c) Mal 1,11

Zeph 2,12 Auch ihr, Kuschiter, ihr werdet von meinem Schwert durchbohrt sein^{1.a}

(1) w. Durchbohrte meines Schwertes werden sie sein

(a) Jes 20,3-5; Hes 30,4.5.9

Zeph 2,13 Jes 10,5-34; Nah 1-3

Und er wird seine Hand gegen Norden ausstrecken und wird Assur vernichten und Ninive zur Öde machen, dürr wie die Steppe.

Zeph 2,14 Und in seiner Mitte werden sich Herden lagern, allerlei Tiere; auch Wüstenkauz und Eule¹ werden auf seinen <Säulen>knäufen übernachten^a. Eine Stimme singt im Fenster^b, Verwüstung auf der Schwelle², denn er hat das Zederngetäfel bloßgelegt.

(1) o. Igel; (2) Nach Textänderung lesen andere: Der Steinkauz singt im Fenster, der Rabe auf der Schwelle. - Manche Üs. nehmen an, daß im ursprünglichen hebr. Text V.14 hier endete.

(a) Jes 34,11; (b) Jes 13,21.22

Zeph 2,15 Das ist die ausgelassene Stadt, die in Sicherheit wohnte, die in ihrem Herzen sagte: «Ich und sonst gar nichts!»^a Wie ist sie zur Wüste¹ geworden, zum Lagerplatz der wilden Tiere! Jeder, der an ihr vorübergeht, wird zischen^{2b}, wird <höhnisch> seine Hand schwenken.

(1) o. zum Schreckensort; (2) o. pfeifen; als Ausdruck der Verachtung oder der Furcht

(a) Jes 47,8; Dan 4,27; Hab 1,7; (b) Jer 50,13

Zeph 3,1 Anklage gegen Jerusalem

Wehe der Widerspenstigen und Befleckten, der gewalttätigen Stadt^a!

(a) Jes 59,6; Jer 6,6.7

Zeph 3,2 Sie hat auf keine Stimme gehört, keine Zurechtweisung angenommen^a; auf den HERRN hat sie nicht vertraut^b, ihrem Gott hat sie sich nicht genaht^c.

(a) Jer 5,3; 22,21; (b) Ps 78,22; (c) Kap. 1,6; Jes 9,12

Zeph 3,3 Ihre Obersten in ihrer Mitte sind brüllende Löwen^a, ihre Richter sind Wölfe am Abend^b, die nichts für den Morgen übriglassen^c.

(a) Spr 28,15; (b) Hab 1,8; (c) Jer 23,11; Hes 22,6.25-27

Zeph 3,4 Ihre Propheten sind leichtfertig, treulose Männer^a; ihre Priester entweihen das Heiligtum, tun dem Gesetz¹ Gewalt an^b.

(1) o. der Weisung

(a) Jer 23,11; Hes 22,6.25-27; (b) Jer 5,31; Mi 3,11

Zeph 3,5 Der HERR ist gerecht in ihrer Mitte, er tut kein Unrecht^a; Morgen für Morgen stellt er sein Recht ans Licht, es bleibt nicht aus^b. Aber der Ungerechte kennt keine Scham^c.

(a) Hi 34,10; (b) Hos 6,5; (c) Jer 3,3

Zeph 3,6 Ich habe Nationen ausgerottet^a, ihre Zinnen sind verödet; ich habe ihre Straßen verwüstet, so daß niemand hindurchzieht; ihre Städte sind verheert, so daß niemand da ist, kein Bewohner mehr.

(a) Jos 23,4

Zeph 3,7 Ich sprach: Gewiß wirst du mich fürchten, wirst Zurechtweisung annehmen^a! Und ihre Wohnung würde nicht ausgerottet werden - alles, was ich über sie verhängt habe¹. Jedoch, sie gingen <nur noch> früher daran, verschlimmerten alle ihre Taten^b.

(1) LXX: Und es würde ihr nichts aus den Augen schwinden, alles, was ich ihr anbefohlen habe.

(a) Spr 19,20; (b) Jer 8,6; 17,23

Zeph 3,8 Läuterung durch Gericht - Wiederherstellung Israels

Darum wartet auf mich, spricht der HERR¹, auf den Tag, an dem ich mich aufmache zur Beute²! Denn mein Rechtsspruch ist es, die Nationen zu versammeln, die Königreiche zusammenzubringen^a, um mein Strafgericht³ über sie auszugießen, die ganze Glut meines Zorns, denn durch das Feuer meines Eifers wird die ganze Erde verzehrt werden^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) LXX: an dem ich mich als Zeuge (Ankläger) erhebe; (3) w. meine Verwünschung

(a) Joe 4,2; Mt 25,32; (b) Kap. 1,18; Jes 14,26; 34,2; 63,6; Offb 16,1

Zeph 3,9 Dann aber werde ich den Völkern andere, reine Lippen geben^a, damit sie alle den Namen des HERRN anrufen und ihm einmütig¹ dienen^b.

(1) w. mit einer Schulter; o. Schulter an Schulter

(a) Jes 6,7; (b) Ps 86,9; Jes 19,18; Röm 10,12

Zeph 3,10 Von jenseits der Ströme Kusch^a werden sie mir meine Anbeter, meine zerstreute Schar¹, als Opfergabe darbringen^b.

(1) w. die Tochter meiner Zerstreuten

(a) Jes 18,1; (b) Jes 18,7; 66,19.20

Zeph 3,11 An jenem Tag brauchst du dich nicht mehr all deiner Taten zu schämen^a, durch die du den Bruch mit mir vollzogen hast. Denn dann werde ich deine hochmütigen Prahler aus deiner Mitte wegnehmen, und du wirst künftig nicht mehr überheblich sein auf meinem heiligen Berg.

(a) Jes 45,17

Zeph 3,12 Und ich werde in deiner Mitte ein demütiges¹ und geringes Volk übriglassen^a, und sie werden beim Namen des HERRN Zuflucht suchen^b.

(1) o. elendes

(a) Esr 9,8; Hes 6,8; Mi 5,6; (b) Jes 14,32; 50,10; Jer 17,7

Zeph 3,13 Der Rest Israels wird kein Unrecht tun und keine Lüge reden, und in ihrem Mund wird keine trügerische Zunge gefunden werden^a, sondern sie werden weiden und lagern, und niemand wird sie aufschrecken^b.

(a) Jes 60,21; Offb 14,5; (b) 2Chr 20,30; Hes 34,28; Mi 4,4

Zeph 3,14 Juble, Tochter Zion, jauchze, Israel! Freue dich und frohlocke von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem^a!

(a) Jes 29,19; Joe 2,23

Zeph 3,15 Der HERR hat deine <Straf>gerichte weggenommen^a, deinen Feind weggefegt^b. Der König Israels^c, der HERR, ist in deiner Mitte^d, du wirst kein Unglück mehr sehen^e.

(a) Jes 40,2; (b) Jes 52,9; Mi 7,10; Lk 1,71; (c) Joh 1,49; (d) Ps 149,2; Hes 37,26; Sach 2,9; (e) Hes 36,15

Zeph 3,16 An jenem Tag wird in Jerusalem gesagt werden: Fürchte dich nicht, Zion, laß deine Hände nicht erschlaffen^a!

(a) Jes 35,3,4; Lk 1,74

Zeph 3,17 Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held^a, der rettet; er freut sich über dich in Fröhlichkeit, er schweigt in seiner Liebe, er jauchzt über dich mit Jubel^b.

(a) 5Mo 23,15; (b) 5Mo 30,9

Zeph 3,18 Die fern von der Festversammlung Trauernden sammle ich - sie sind ja von dir¹ -, um meinetwillen tragen sie Schmach^{2a}.

(1) o. mit Textkorr.: sammle ich weg von denen, die sie schlagen; (2) T; der hebr. Text ist hier kaum verständlich

(a) Ps 79,4; Kla 2,6

Zeph 3,19 Siehe, zu jener Zeit werde ich an denen handeln, die dich unterdrücken^a. Ich werde das Hinkende retten und das Vertriebene werde ich zusammenbringen^b. Und ich werde sie zum Lobpreis und zum Namen machen in jedem Land ihrer Schande^c.

(a) Jes 33,1; 41,12; (b) Mi 4,6,7; (c) Jes 61,7; Jer 30,19

Zeph 3,20 In jener Zeit werde ich euch herbeiholen und zu <jener> Zeit euch sammeln^a. Denn ich werde euch zum Namen und zum Lobpreis machen unter allen Völkern der Erde^b, wenn ich euer Geschick vor euren Augen wenden werde^c, spricht der HERR.

(a) Hes 37,21; Mi 2,12; 4,7; (b) 5Mo 26,19; Lk 2,32; (c) Kap. 2,7; Jer 29,14; 33,9

Hag 1,1 Der Prophet Haggai

Tadel Gottes wegen Lässigkeit am Bau des Tempels

Im zweiten Jahr des Königs Darius^a, im sechsten Monat, am ersten Tag des Monats, geschah das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai^b zu Serubbabel, dem Sohn des Schealtiel^c, dem Statthalter¹ von Juda, und zu Jeschua², dem Sohn des Jozadak^d, dem Hohenpriester, folgendermaßen:

(1) gleichzeitig ein militärischer Führer; (2) hebr. Jehoschua; aus «Jeschua» ist in der LXX der Name «Jesus» entstanden

(a) Esr 4,24; Sach 1,1; (b) Esr 5,1; (c) Esr 3,2; (d) 1Chr 5,41; Esr 2,2; Neh 12,1; Sach 3,1

Hag 1,2 So spricht der HERR der Heerscharen: Dieses Volk sagt: Die Zeit ist <noch> nicht gekommen, das Haus des HERRN zu bauen^{1a}.

(1) so LXX u. syr. Üs; Mas.T: Es ist nicht die Zeit zu kommen, die Zeit, das Haus des HERRN zu bauen

(a) 2Kö 12,7

Hag 1,3 Und das Wort des HERRN geschah durch den Propheten Haggai:

Hag 1,4 Ist es für euch selber <an der> Zeit^a, in euren getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus verödet daliegt?

(a) 2Kö 5,26; Pred 3,3

Hag 1,5 Und nun, so spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege^a!

(a) Kla 3,40

Hag 1,6 Ihr habt viel gesät, aber wenig eingebracht^a; ihr eßt, aber werdet nicht satt^{1b}; ihr trinkt, aber seid noch durstig²; ihr kleidet euch, aber es wird keinem warm³; und der Lohnarbeiter erwirbt Lohn in einen durchlöchernten Beutel^c.

(1) w. und <da ist> kein Sattwerden; o. aber nicht zum Sattwerden; (2) w. und <da ist> kein Betrunkenerwerden; o. aber nicht zum Betrunkenerwerden; (3) w. und <da ist> kein Warmwerden; o. aber nicht zum Warmwerden

(a) Kap. 2,16,17; 5Mo 28,38; Spr 11,24; Jes 5,10; Jer 12,13; (b) Hos 4,10; (c) Sach 8,10; Lk 12,33

Hag 1,7 So spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege^a!

(a) Kla 3,40

Hag 1,8 Steigt hinauf ins Gebirge und bringt Holz herbei und baut das Haus^a! Dann werde ich Gefallen daran haben und mich verherrlichen¹, spricht der HERR.

(1) o. verherrlicht werden

(a) 1Chr 22,19

Hag 1,9 Ihr habt nach vielem ausgeschaut, und siehe, es wurde wenig. Und brachtet ihr es heim, so blies ich hinein^a. Weshalb das? spricht der HERR¹ der Heerscharen. Wegen meines Hauses, das verödet daliegt, während ihr lauft, jeder für sein eigenes Haus.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 2,16,17; 5Mo 28,38; Spr 11,24; Jes 5,10; Jer 12,13

Hag 1,10 Deshalb hat um euretwillen¹ der Himmel den Tau zurückgehalten, und die Erde hat ihren Ertrag zurückgehalten^a.

(1) o. über euch

(a) 1Kö 8,35

Hag 1,11 Und ich habe eine Dürre gerufen über das Land und über die Berge und über das Korn und über den Wein und über das Öl und über das, was der Erdboden hervorbringt, und über die Menschen und über das Vieh und über allen Arbeitsertrag der Hände^a.

(a) Kap. 2,17; 2Kö 8,1

Hag 1,12 Antwort und Gehorsam des Volkes

Da hörten Serubbabel, der Sohn des Schealtiel, und der Hohepriester Jeschua, der Sohn des Jozadak, und der ganze Überrest des Volkes auf die Stimme des HERRN, ihres Gottes, und auf die Worte des Propheten Haggai, so wie der HERR, ihr Gott, ihn gesandt hatte, und das Volk fürchtete sich vor dem HERRN.

Hag 1,13 Da sprach Haggai, der Bote des HERRN, im Auftrag¹ des HERRN zum Volk: Ich bin mit euch^a, spricht der HERR².

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) w. im Botenauftrag

(a) Kap. 2,4; 1Chr 28,20; Mt 1,23; 28,20

Hag 1,14 Und der HERR erweckte den Geist Serubbabels, des Sohnes Schealtiels, des Statthalters¹ von Juda, und den Geist Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, des Hohenpriesters, und den Geist des ganzen Überrestes des Volkes, so daß sie kamen und sich an die Arbeit am Haus des HERRN der Heerscharen, ihres Gottes, machten^a,

(1) gleichzeitig ein militärischer Führer

(a) Esr 1,5; 5, 2,8

Hag 1,15 am 24. Tag des sechsten Monats im zweiten Jahr des Königs Darius^a.

(a) V. 1

Hag 2,1 Zukünftige Herrlichkeit des Tempels

Im siebten <Monat>, am 21. des Monats¹, geschah das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai folgendermaßen:

(1) andere ziehen die letzte Zeitangabe von 1,15 zu 2,1 und üs: Im 2. Jahr des Königs Darius, im 7. Monat ...

Hag 2,2 Sage doch zu Serubbabel, dem Sohn Schealtiels, dem Statthalter¹ von Juda, und zu Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester, und zu dem Überrest des Volkes und sprich:

(1) gleichzeitig ein militärischer Führer

Hag 2,3 Wer ist unter euch <noch> übriggeblieben, der dieses Haus in seiner früheren Herrlichkeit¹ gesehen hat?^a Und wie seht ihr es jetzt? Ist es nicht wie nichts in euren Augen^b?

(1) o. Pracht; o. Glanz

(a) 1Chr 22,5; Jes 64,10; Esr 3,12; (b) Sach 4,10

Hag 2,4 Und nun sei stark^a, Serubbabel! spricht der HERR¹. Und sei stark Jeschua, Sohn des Jozadak, du Hohepriester, und seid stark, alles Volk des Landes, spricht der HERR², und arbeitet! Denn ich bin mit euch^b, spricht der HERR³ der Heerscharen.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Jos 1,9; Sach 8,9; (b) Kap. 1,13

Hag 2,5 Das Wort, das ich mit euch vereinbart habe, als ihr aus Ägypten zogt^a, und mein Geist^b bleiben in eurer Mitte bestehen¹: Fürchtet euch nicht^c!

(1) LXX überliefert nur die 2. Hälfte von V.5: Mein Geist bleibt ...

(a) 2Mo 19,4-6; 24,3-8; (b) Sach 4,6; (c) Jos 1,9; 1Sam 12,20; Sach 8,15; 2Tim 1,7

Hag 2,6 Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Noch einmal - wenig <Zeit> ist es <noch> - und ich werde den Himmel und die Erde^a und das Meer und das Trockene erschüttern^b.

(a) Hebr 12,26; (b) Hi 9,6; Jes 13,13; Joe 4,16; Mt 24,29

Hag 2,7 Dann werde ich alle Nationen erschüttern, und die Kostbarkeiten¹ aller Nationen werden kommen, und ich werde dieses Haus mit Herrlichkeit² füllen^a, spricht der HERR der Heerscharen.

(1) o. Pracht; o. Glanz; (2) o. das Begehrenswerte; o. das Ersehnte

(a) 1Kö 8,11; Jes 60,7

Hag 2,8 Mein ist das Silber und mein das Gold^a, spricht der HERR¹ der Heerscharen.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Hi 41,3

Hag 2,9 Größer wird die Herrlichkeit dieses künftigen Hauses sein als die des früheren^a, spricht der HERR¹ der Heerscharen, und an diesem Ort will ich Frieden² geben, spricht der HERR³ der Heerscharen.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. Heil

(a) Hes 43,5

Hag 2,10 Gottes Segen nach Heiligung und Tempelbau

Am 24 des neunten <Monats>, im zweiten Jahr des Darius, geschah das Wort des HERRN zum Propheten Haggai folgendermaßen:

Hag 2,11 So spricht der HERR der Heerscharen: Bitte doch die Priester um Weisung^{1a} über folgendes:

(1) o. Gesetz

(a) 5Mo 33,10; Mal 2,7

Hag 2,12 Wenn jemand heiliges Fleisch im Zipfel seines Kleides trägt und mit seinem Zipfel Brot oder Gekochtes oder Wein oder Öl oder irgendeine Speise berührt, wird das <dadurch> heilig? Und die Priester antworteten und sprachen: Nein.

Hag 2,13 Darauf sagte Haggai: Wenn jemand, der sich an einer Leiche verunreinigt hat, dies alles berührt, wird es <dadurch> unrein? Und die Priester antworteten und sprachen: Es wird unrein^a.

(a) 4Mo 19,22; Pred 10,1

Hag 2,14 Da antwortete Haggai und sprach: So ist dieses Volk und so diese Nation vor mir, spricht der HERR¹, und so ist alles Tun ihrer Hände. Und wo sie etwas <als Opfer> darbringen², unrein ist es^a!

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. Und was sie dort darbringen

(a) Jes 66,3

Hag 2,15 Und nun richtet doch euer Herz <auf die Zeit> von diesem Tag an und darüber hinaus! Bevor Stein auf Stein gelegt wurde am Tempel des HERRN,

Hag 2,16 wie erging es euch da¹? Kam man zu einem Getreidehaufen von zwanzig <Maß>, wurden es zehn; kam man zur Kelterkufe, um fünfzig Pura zu schöpfen, wurden es zwanzig^a.

(1) so mit LXX; Mas.T: ehe sie da waren:

(a) Kap. 1,6.9

Hag 2,17 Ich schlug euch mit Getreidebrand und mit Vergilben und alle Arbeit eurer Hände mit Hagel^a; und ihr seid nicht zu mir umgekehrt^b! - spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 1,11; 5Mo 28,22; (b) Am 4,6-11

Hag 2,18 Richtet doch euer Herz <auf die Zeit> von diesem Tag an und darüber hinaus! Vom 24. Tag des neunten¹ <Monats> an, nämlich von dem Tag an, als die Grundmauern des Tempels des HERRN gelegt wurden^a, richtet euer Herz darauf:

(1) andere üs. mit Textänderung: des sechsten

(a) Esr 4,24

Hag 2,19 Ist die Saat noch in der Vorratskammer¹? Und haben der Weinstock und der Feigenbaum und der Granatbaum und der Ölbaum noch nicht getragen^a? Von diesem Tag an will ich segnen^b.

(1) o. Vorratsgrube; viell. auch eine Furche, in der der Same eingebettet liegt <und bisher nicht aufgegangen ist>

(a) Kap. 1,11; 5Mo 28,22; (b) Joe 2,14; Sach 8,11.12; Mt 6,33

Hag 2,20 **Untergang der Weltreiche und Weissagung an Serubbabel**

Und das Wort des HERRN geschah zum zweitenmal zu Haggai, am 24. des Monats folgendermaßen:

Hag 2,21 Sage zu Serubbabel, dem Statthalter¹ von Juda: Ich werde den Himmel und die Erde erschüttern.

(1) gleichzeitig ein militärischer Führer

Hag 2,22 Und ich werde den Thron der Königreiche umstürzen und die Macht der Königreiche der Nationen vernichten^a; und ich werde die Streitwagen und ihre Fahrer umstürzen, und die Pferde und ihre Reiter sollen <zu Boden> sinken^b. Jeder <fällt> durch das Schwert des anderen^c.

(a) Dan 2,44; Sach 12,9; (b) Mi 5,9; (c) 2Chr 15,6; Hes 38,21; Mk 13,8; Lk 11,17

Hag 2,23 An jenem Tag, spricht der HERR¹ der Heerscharen, werde ich dich nehmen, Serubbabel, Sohn des Schealtiel, mein Knecht, spricht der HERR², und werde dich einem Siegelring gleich machen^a; denn ich habe dich erwählt^b, spricht der HERR³ der Heerscharen.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) HI 8,6; (b) Ps 65,5; Joh 15,16; Apg 9,15

Sach 1,1 **Der Prophet Sacharja**

Ruf zur Umkehr

Im achten Monat, im zweiten Jahr des Darius^a, geschah das Wort des HERRN zum Propheten Sacharja^b, dem Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos^c:

(a) Kap. 7,1; Hag 1,1; (b) Esr 5,1; (c) Neh 12,16

Sach 1,2 Der HERR ist heftig erzürnt¹ gewesen über eure Väter^a.

(1) w. erzürnt mit Zorn

(a) Kap. 7,12; 8, 14; 2Kö 22,17

Sach 1,3 Und du sollst zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Kehrt um zu mir! spricht der HERR¹ der Heerscharen, und ich werde mich zu euch umkehren^a, spricht der HERR der Heerscharen.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) 2Chr 15,4; Mal 3,7; Lk 15,20; Jak 4,8

Sach 1,4 Seid nicht wie eure Väter, denen die früheren Propheten zuriefen^a: «So spricht der HERR der Heerscharen: Kehrt doch um von euren bösen Wegen und von euren bösen Taten!»^b Aber sie hörten nicht und merkten nicht auf mich^c, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 7,7; (b) Jer 3,12-14; Hes 14,6; 18,30; (c) Kap. 7,11; 2Chr 30,6-9; Hes 33,4; Dan 9,6

Sach 1,5 Eure Väter, wo sind sie? Und die Propheten, leben sie ewig^a?

(a) 1Sam 25,1; 2Kö 13,14.20; Joh 8,52

Sach 1,6 Doch meine Worte und meine Vorhaben, die ich meinen Knechten, den Propheten^a, gebot, haben sie eure Väter nicht erreicht^b? Und sie kehrten um und sagten: Wie der HERR der Heerscharen vorhatte, nach unseren Wegen und nach unseren Taten an uns zu handeln, so hat er mit uns gehandelt^c.

(a) Offb 10,7; (b) 2Chr 36,17-21; Jes 44,26; 55,11; Jer 32,24; 39,16; 44,2-6; (c) Jer 23,20; Kla 1,18; 3, 42; Dan 9,11.12; 2Petr 1,19

Sach 1,7 **Erstes Nachtgesicht: Reiter auf verschiedenfarbigen Pferden**

Am 24 Tag, im elften Monat, das ist der Monat Schebat¹, im zweiten Jahr des Darius, geschah das Wort des HERRN zum Propheten Sacharja, dem Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos:

(1) d.i. vom Neumond des Februar bis zum Neumond des März

Sach 1,8 Ich schaute des Nachts^a, und siehe, ein Mann, der auf einem roten Pferd ritt^b! Und er hielt¹ zwischen den Myrten, die im Talgrund waren, und hinter ihm waren rote, hellrote und weiße² Pferde.

(1) w. war stehenbleibend; (2) LXX ergänzt: und starke; vgl. 6,3.7

(a) 1Mo 46,2; 4Mo 12,6; (b) Kap. 6,2; Offb 6,4

Sach 1,9 Und ich sagte: Was <bedeuten> diese, mein Herr? Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Ich selbst will dir zeigen, wer diese sind^a.

(a) Dan 8,15,16

Sach 1,10 Und der Mann, der zwischen den Myrten hielt, antwortete und sprach: Das sind die, welche der HERR ausgesandt hat, auf Erden umherzuziehen^a.

(a) Kap. 5,7

Sach 1,11 Und sie antworteten dem Engel des HERRN, der zwischen den Myrten hielt, und sprachen: Wir sind auf Erden umhergezogen^a, und siehe, die ganze Erde sitzt still und verhält sich ruhig.

(a) Hi 1,7

Sach 1,12 Aber der Engel des HERRN antwortete und sprach: HERR der Heerscharen, wie lange willst du dich nicht über Jerusalem und die Städte Judas erbarmen^a, die du verwünscht hast diese siebzig Jahre^b?

(a) Ps 79,5; Jes 64,11; (b) Kap. 7,5; Jer 25,11

Sach 1,13 Und der HERR antwortete dem Engel, der mit mir redete, gütige Worte, tröstliche Worte^{1a}.

(1) w. Worte von Tröstungen

(a) Jes 40,1,2; 2Kor 1,3,4

Sach 1,14 Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Rufe aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere¹ mit großem Eifer für Jerusalem und für Zion^a,

(1) d.h. hier: Ich verteidige das Recht; so auch Kap.8,2

(a) Kap. 8,2; Jes 59,17; Hes 36,5; Joe 2,18

Sach 1,15 und mit großem Zorn zürne ich über die sicheren¹ Nationen^a. Sie, nämlich als {ich} <nur> wenig² zürnte, <da> haben sie zum Unheil geholfen^b.

(1) o. selbstsicheren; o. sorglosen; o. stolzen; (2) o. eine kleine Weile

(a) Hab 3,12; (b) Jes 47,6; Jer 30,16; 50,33

Sach 1,16 Darum, so spricht der HERR: Ich habe mich Jerusalem in Erbarmen wieder zugewandt^a. Mein Haus soll darin gebaut werden^b, spricht der HERR¹ der Heerscharen, und die Meßschnur soll über Jerusalem ausgespannt werden^c.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 8,3; Jes 12,1; Jer 30,18; (b) Esr 6,14; (c) Kap. 2,5,6

Sach 1,17 Rufe weiter aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Meine Städte sollen noch überfließen von Gutem^a; und der HERR wird Zion noch trösten^{1b} und Jerusalem noch erwählen^c.

(1) LXX: wird sich noch erbarmen über Zion

(a) Jes 40,1,2; 2Kor 1,3,4; (b) Jer 33,9; (c) Kap. 2,16; 3, 2; Jes 14,1

Sach 2,1 Zweites Nachtgesicht: Hörner und Handwerker

Und ich hob meine Augen auf und sah: Und siehe, vier Hörner^a!

(a) Dan 7,7

Sach 2,2 Und ich sagte zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese? Und er sprach zu mir: Das sind die Hörner, die Juda, Israel und Jerusalem zerstreut¹ haben.

(1) w. geworfelt; d.h. wie Getreide bei der Reinigung nach dem Dreschen

Sach 2,3 Und der HERR ließ mich vier Handwerker sehen.

Sach 2,4 Und ich sagte: Was wollen diese tun? Und er sprach: Das sind die Hörner, die Juda derartig zerstreut haben, daß niemand mehr sein Haupt erhob; und diese sind gekommen, um sie in Schrecken zu setzen¹ <und> um die Hörner der Nationen niederzuwerfen^a, die ein Horn gegen das Land Juda erhoben haben, um es zu zerstreuen^b.

(1) LXX: zu erbittern

(a) Ps 75,11; (b) Kap. 14,12; Jes 54,16

Sach 2,5 Drittes Nachtgesicht: Der Mann mit der Meßschnur

Und ich hob meine Augen auf und sah: Und siehe, ein Mann, <der hatte> in seiner Hand eine Meßschnur^a.

(a) Hes 47,3

Sach 2,6 Und ich sagte: Wohin gehst du? Und er sprach zu mir: Jerusalem zu messen^a, um zu sehen, wie groß seine Breite und wie groß seine Länge ist^b.

(a) Kap. 1,16; Offb 21,15; (b) Jer 31,38-40

Sach 2,7 Und siehe, als der Engel, der mit mir redete, herausging¹, da ging ein anderer Engel heraus, ihm entgegen.

(1) LXX: stehenblieb

Sach 2,8 Und er sprach zu ihm: Lauf, rede zu diesem jungen Mann: Eine offene Stadt¹ wird Jerusalem bleiben² wegen der Menge an Menschen und Vieh in seiner Mitte^a.

(1) w. offenes Land; d.h. ohne Befestigungsmauer; (2) o. Als eine offene Stadt wird Jerusalem bewohnt werden o. daliegen

(a) Kap. 8,5; Jes 49,19; Hes 38,11

Sach 2,9 Und ich selbst werde ihm ringsherum eine feurige Mauer sein^a, spricht der HERR¹, und ich werde zur Herrlichkeit in seiner Mitte sein^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 9,15; Jes 4,5; 26,1; Offb 21,12; (b) Jes 12,6; 60,19; Jer 8,19; Joe 2,27; Zeph 3,15,17

Sach 2,10 Heilsverheißungen

Wehe! Wehe! Flieht aus dem Land des Nordens^a! spricht der HERR¹. Denn nach den vier Winden des Himmels habe ich euch ausgebreitet^{2b}, spricht der HERR³.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) o. zerstreut; LXX: von den vier Winden habe ich euch eingesammelt

(a) Jes 48,20; (b) 5Mo 28,64; Mt 24,31

Sach 2,11 Wehe! Zion, rette dich, die du wohnst bei der Tochter Babels!^a

(a) Jes 52,11; Jer 50,8

Sach 2,12 Denn so spricht der HERR der Heerscharen, nachdem die Herrlichkeit¹ mich ausgesandt hat, über die Nationen, die euch geplündert haben^a - denn wer euch antastet, tastet meinen² Augapfel an^{b3} -:

(1) «die Herrlichkeit» ist viell. eine Bezeichnung für Gott selbst; (2) T; Mas.T: seinen; (3) o. So spricht der HERR der Heerscharen - mit Herrlichkeit hat er mich zu den Nationen gesandt, die euch geplündert haben -: Ja, wer euch antastet, tastet seinen <eigenen> Augapfel an!

(a) Jes 17,14; Jer 30,16; (b) Est 6,13

Sach 2,13 Ja siehe, ich werde meine Hand über sie schwingen^{1a}, und sie sollen ihren Knechten^b zur Beute werden. Und ihr werdet erkennen, daß der HERR der Heerscharen mich gesandt hat^c.

(1) o. schütteln

(a) Jes 19,16; (b) Jes 14,2; Zeph 2,9; (c) Kap. 4,9; 6, 15; 5Mo 18,21.22

Sach 2,14 Juble und freue dich, Tochter Zion! Denn siehe, ich komme^a und werde in deiner Mitte wohnen^b, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 9,9; Jes 40,10; Offb 22,20; (b) Kap. 8,3; Zeph 3,14.15; 2Kor 6,16

Sach 2,15 Und an jenem Tag werden viele Nationen sich dem HERRN anschließen^a. So werden sie mein Volk sein. Und ich werde in deiner Mitte wohnen^b, und du wirst erkennen, daß der HERR der Heerscharen mich zu dir gesandt hat^c.

(a) Kap. 4,9; 6, 15; 5Mo 18,21.22; (b) Kap. 8,3; Zeph 3,14.15; 2Kor 6,16; (c) Kap. 8,20-23; Est 9,27

Sach 2,16 Und der HERR wird Juda als sein Erbteil besitzen^{1a} im heiligen Land und wird Jerusalem aufs neue erwählen^b.

(1) o. in Besitz nehmen

(a) 5Mo 32,9; (b) Kap. 1,17; Jer 51,5

Sach 2,17 Alles Fleisch schweige¹ vor dem HERRN^a! Denn er hat sich aufgemacht aus seiner heiligen Wohnung^b.

(1) w. Still, alles Fleisch,

(a) Jes 41,1; Hab 2,20; (b) Jes 26,21; Jer 25,30

Sach 3,1 **Viertes Nachtgesicht: Der Hohepriester Joschua**

Und er ließ mich den Hohenpriester Joschua^{1a} sehen, der vor dem Engel des HERRN stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen^{2b}.

(1) hebr. Jehoschua; d.h. der HERR ist Rettung; (2) o. ihm zu widerstehen; Wortspiel zu Satan = Ankläger, Widersacher

(a) Hag 1,1; (b) Offb 12,10

Sach 3,2 Und der HERR¹ sprach zum Satan: Der HERR wird dich bedrohen², Satan^a! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat^b, bedroht dich³! Ist dieser nicht ein Holzschleit, das aus dem Feuer herausgerissen ist^c?

(1) syr. Üs: Der Engel des HERRN; (2) w. wird dich anschreien; o. schreit dich an

(a) Jud 9; (b) Kap. 1,17; 2Chr 6,6; (c) Am 4,11

Sach 3,3 Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet^a und stand vor dem Engel.

(a) Jes 64,5

Sach 3,4 Und der Engel¹ antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen^a und bekleide dich mit Feierkleidern^b.

(1) so mit der syr. Üs; Mas.T: er

(a) Jes 6,7; 44,22; (b) Lk 15,22

Sach 3,5 Und ich¹ sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt^a! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm <reine> Kleider an^b; und der Engel des HERRN stand <dabei>.

(1) syr. und lat. Üs. lesen: Und er

(a) Kap. 6,11; 2Mo 29,6; (b) Jes 61,10

Sach 3,6 Und der Engel des HERRN bezeugte¹ dem Joschua:

(1) o. versicherte feierlich

Sach 3,7 So spricht der HERR der Heerscharen: Wenn du auf meinen Wegen gehen und wenn du meine Anordnungen befolgen wirst^a, dann sollst {du} sowohl mein Haus richten¹ als auch meine Vorhöfe beaufsichtigen²; und ich werde dir Zutritt geben unter³ diesen, die hier stehen.

(1) o. verwalten; (2) w. bewachen; (3) w. zwischen diesen hindurch; d.h. es wird unmittelbarer Zugang zum HERRN gewährt

(a) Hes 44,15

Sach 3,8 Höre doch, Joschua, du, der Hohepriester, du und deine Gefährten, die vor dir sitzen - denn Männer des Wunders¹ sind sie^a! Ja, siehe, ich will meinen Knecht^b, Sproß <genannt>^c, kommen lassen.

(1) o. des Wahrzeichens; o. Vorbildes

(a) Jes 8,18; Hes 12,6.11; (b) Jes 42,1; (c) Kap. 6,12; Jes 4,2; Jer 23,5

Sach 3,9 Denn siehe, der Stein^a, den ich vor Joschua gelegt habe - auf {einem} Stein sieben Augen^b -, siehe, ich will seine Gravur eingravieren, spricht der HERR¹ der Heerscharen, und will die Schuld dieses Landes entfernen an {einem} Tag^c.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Jes 28,16; (b) Kap. 4,10; Offb 5,6; (c) Jer 50,20; Mk 2,5.7; Joh 1,29

Sach 3,10 An jenem Tag, spricht der HERR¹ der Heerscharen, werdet ihr einer den anderen einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum^a.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) 1Kö 5,5

Sach 4,1 **Fünftes Nachtgesicht: Der Leuchter von Gold und die Ölbäume**

Und der Engel, der mit mir redete, kam wieder und weckte mich wie einen Mann, der aus seinem Schlaf geweckt wird^a.

(a) Jer 31,26; Dan 8,18

Sach 4,2 Und er sprach zu mir: Was siehst du^a? Und ich sagte: Ich sehe: und siehe, ein Leuchter ganz aus Gold und sein Ölgefäß oben auf ihm¹ und seine sieben Lampen auf ihm, je sieben² Gießröhren für die Lampen, die oben auf ihm³ sind^b;

(1) w. auf seinem Haupt; (2) w. sieben und sieben
(a) Kap. 5,2; Am 7,8; (b) 2Mo 25,31; Offb 1,12; 4, 5

Sach 4,3 und zwei Ölbäume neben ihm, einer zur Rechten des Ölgefäßes und einer auf seiner Linken.

Sach 4,4 Ich antwortete und sagte zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese, mein Herr?

Sach 4,5 Und der Engel, der mit mir redete, antwortete und sprach zu mir: Hast du nicht erkannt, was {diese} sind? Und ich sagte: Nein, mein Herr.

Sach 4,6 Da antwortete er und sprach zu mir: Dies ist das Wort des HERRN an Serubbabel^a: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft^{1b}, sondern durch meinen Geist^c, spricht der HERR der Heerscharen.

(1) d.h. durch Heeresmacht und Menschentüchtigkeit
(a) Esr 2,2; (b) Hos 1,7; (c) 1Kö 19,12; Jes 34,16; 59,19; Hag 2,5

Sach 4,7 Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel werde zur Ebene^a! Und er wird den Schlußstein¹ herausbringen unter lautem Zuruf: Gnade, Gnade für ihn!

(1) o. Giebelstein
(a) Jes 40,4

Sach 4,8 Und das Wort des HERRN geschah zu mir:

Sach 4,9 Die Hände Serubbabels haben die Grundmauern dieses Hauses gelegt, und seine Hände werden es vollenden^a. Und du wirst erkennen, daß der HERR der Heerscharen mich zu euch gesandt hat^b.

(a) Esr 3,8; 6, 15; (b) Kap. 2,13.15

Sach 4,10 Denn wer hat den Tag kleiner <Dinge¹> verachtet^a? Und sie werden sich freuen und den Stein des Senkbleis² in der Hand Serubbabels sehen. ³Diese sieben <sind> die Augen des HERRN, sie schweifen auf der ganzen Erde umher^b.

(1) o. Anfänge; (2) viell. der Schlußstein (vgl. V.7), der so heißt, weil die Inschrift, die er tragen soll, mit Blei ausgegossen wird; andere üs: Stein der Aussonderung; (3) Dieser Satz knüpft sachlich an V.1-6a an: Da antwortete er und sprach zu mir... : Diese sieben sind die
(a) Hag 2,3; (b) Kap. 3,9; 9, 1; 2Chr 16,9; Offb 5,6

Sach 4,11 Und ich antwortete und sagte zu ihm: Was sind diese zwei Ölbäume zur Rechten des Leuchters und zu seiner Linken?

Sach 4,12 Und ich antwortete zum zweiten Mal und sagte zu ihm: Was sind die beiden Zweigbüschel¹ der Ölbäume, die neben den zwei goldenen Röhren sind, die das Gold<öl> von sich ausfließen lassen²?

(1) w. Ähren; (2) w. ausgießen

Sach 4,13 Und er sprach zu mir: Hast du nicht erkannt, was diese sind? Und ich sagte: Nein, mein Herr.

Sach 4,14 Da sprach er: Dies sind die beiden Gesalbten^{1a}, die bei dem Herrn der ganzen Erde^b stehen^c.

(1) w. Söhne des Öls
(a) Esr 5,2; (b) Jos 3,11.13; (c) Kap. 6,5; Offb 11,3.4

Sach 5,1 Sechstes Nachtgesicht: Die fliegende Schriftrolle

Und ich hob wieder meine Augen auf und sah: Und siehe, eine fliegende Schriftrolle!

Sach 5,2 Und er sprach zu mir: Was siehst du^a? Und ich sagte: Ich sehe eine fliegende Schriftrolle, ihre Länge <beträgt> zwanzig Ellen und ihre Breite zehn Ellen.

(a) Kap. 4,2

Sach 5,3 Und er sprach zu mir: Dies ist der Fluch, der ausgeht über die Fläche des ganzen Landes¹. Denn jeder, der stiehlt, ist bisher - wie lange <nun schon>! - ungestraft geblieben, und jeder, der <falsch> schwört, ist bisher - wie lange <nun schon>! - ungestraft geblieben^{2a}.

(1) o. der ganzen Erde; (2) T: andere üs. mit anderer Wortabtrennung: Denn jeder, der stiehlt, wie sollte der - dem <Fluch> entsprechend - ungestraft bleiben? Und jeder, der <falsch> schwört, wie sollte der - dem <Fluch> entsprechend - ungestraft bleiben? Mas.T: Denn jeder, der stiehlt, ist bisher - dem <Fluch> entsprechend - ungestraft geblieben, und jeder, der <falsch> schwört, ist bisher - dem <Fluch> entsprechend - ungestraft geblieben.
(a) Kap. 8,17; 3Mo 19,11.12; Hes 2,9.10

Sach 5,4 Ich habe ihn¹ ausgehen lassen, spricht der HERR² der Heerscharen, und er wird kommen in das Haus des Diebes und in das Haus dessen, der bei meinem Namen falsch schwört^a; und mitten in seinem Haus wird er über Nacht bleiben^b und wird es vernichten, sowohl sein Gebälk als auch seine Steine^c.

(1) d.h. den Fluch; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Jos 9,20; Mal 3,5; (b) 5Mo 28,16; Spr 3,33; (c) Hi 8,22

Sach 5,5 Siebtes Nachtgesicht: Die Frau im Efa

Und der Engel, der mit mir redete, trat hervor und sprach zu mir: Heb doch deine Augen auf und sieh! Was ist dies da, das da hervorkommt?

Sach 5,6 Ich sagte: Was ist es? Und er sprach: Dies ist das Efa¹, das hervorkommt. Und er sprach: Das ist ihr Aussehen² im ganzen Land^a.

(1) Efa ist ein Hohlmaß; die heutige Bestimmung des Fassungsvermögens schwankt zwischen 22 und 45 l.; (2) w. ihr Auge; LXX und die syr. Üs: ihre Schuld
(a) Am 8,4-6; Mi 6,10-12

Sach 5,7 Und siehe, ein runder Bleideckel hob sich; und da war eine Frau, die saß mitten im Efa¹.

(1) Efa ist ein Hohlmaß; die heutige Bestimmung des Fassungsvermögens schwankt zwischen 22 und 45 l.

Sach 5,8 Und er sprach: Dies ist die Gottlosigkeit. Und er warf sie <wieder> mitten in das Efa¹ hinein und warf den Bleideckel auf dessen Öffnung.

(1) Efa ist ein Hohlmaß; die heutige Bestimmung des Fassungsvermögens schwankt zwischen 22 und 45 l.

Sach 5,9 Und ich hob meine Augen auf und sah: Und siehe, da kamen zwei Frauen hervor, und Wind war in ihren Flügeln, und sie hatten Flügel wie Flügel des Storches; und sie hoben das Efa¹ empor zwischen die Erde und den Himmel.

(1) Efa ist ein Hohlmaß; die heutige Bestimmung des Fassungsvermögens schwankt zwischen 22 und 45 l.

Sach 5,10 Und ich sagte zu dem Engel, der mit mir redete: Wohin bringen diese das Efa¹?

(1) Efa ist ein Hohlmaß; die heutige Bestimmung des Fassungsvermögens schwankt zwischen 22 und 45 l.

Sach 5,11 Und er sprach zu mir: Um ihm¹ ein Haus zu bauen im Land Schinar^a. Und ist <dieses> aufgestellt, wird das Efa² auf seine Stelle hingestellt.

(1) Formal ist das Efa gemeint, sachlich die Frau in ihm.; (2) w. es

(a) 1Mo 10,10; 11,2; Dan 1,2

Sach 6,1 **Achtes Nachtgesicht: Die vier Wagen**

Und ich hob wieder¹ meine Augen auf und sah: Und siehe, vier Wagena, die zwischen den zwei Bergen hervorkamen! Und die Berge waren Berge aus Bronze.

(1) w. wendete mich und hob

(a) Jes 66,15; Jer 4,13

Sach 6,2 Am ersten Wagen waren rote Pferde^a und am zweiten Wagen schwarze Pferde

(a) Kap. 1,8

Sach 6,3 und am dritten Wagen weiße Pferde und am vierten Wagen scheckige, starke Pferde^a.

(a) Offb 6,2-8

Sach 6,4 Und ich antwortete und sagte zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese, mein Herr?

Sach 6,5 Und der Engel antwortete und sprach zu mir: «Diese sind die vier Winde¹ des Himmels^a, die herauskommen, nachdem sie vor dem Herrn der ganzen Erde gestanden haben^b.

(1) o. Geister

(a) Ps 104,4; Offb 7,1; (b) Kap. 4,14

Sach 6,6 Die schwarzen Pferde, die daran sind, ziehen aus ins Land des Nordens; und die weißen ziehen aus hinter ihnen her; und die scheckigen ziehen aus ins Land des Südens^a;

(a) Jes 30,6; Dan 11,5

Sach 6,7 ¹und die starken ziehen aus.»² Und sie trachteten danach³ hinauszugehen, um auf Erden umherzuziehen. Und er sprach: Geht, zieht umher auf Erden! Da zogen sie auf Erden umher^a.

(1) o. Als nun die starken ausgezogen waren, trachteten sie danach; (2) eine LXX-Ausgabe: ziehen aus ins Land des Südens

(a) Kap. 1,10

Sach 6,8 Und er rief mich an und redete zu mir: Siehe, die, welche ins Land des Nordens ausgezogen sind¹, lassen meinen Geist Ruhe finden² im Land des Nordens.

(1) o. ausziehen; (2) d.h. stillen meinen Zorn

Sach 6,9 **Symbolische Krönung des Joschua**

Und das Wort des HERRN geschah zu mir:

Sach 6,10 Nimm <Gaben>¹ von den Weggeführten, von Heldai und von Tobija und von Jedaja! Und geh du an diesem Tag, geh in das Haus Josias, des Sohnes Zefanjas^a, wohin sie aus Babel gekommen sind!

(1) w. Es gibt <etwas> zu holen

(a) 2Kö 25,18

Sach 6,11 Und nimm Silber und Gold und mach eine Krone¹! Und setze sie auf das Haupt des Hohenpriesters Joschua^a, des Sohnes Jozadaks!

(1) so LXX und einige hebr. Handschr.; Mas.T. liest einen Ortsnamen

(a) Kap. 3,5; Hebr 5,10

Sach 6,12 Und sage ihm: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, Sproß ist sein Name^a! Und es wird unter ihm sprossen¹, und er wird den Tempel des HERRN^b bauen^c.

(1) o. an seiner Stelle (w. von unter sich selbst) wird {er} sprossen

(a) Kap. 3,8; Jes 4,2; 53,2; (b) Hes 41; (c) 2Sam 7,13

Sach 6,13 Ja, {er} wird den Tempel des HERRN^a bauen^b, und {er} wird Hoheit tragen^c und wird auf seinem Thron sitzen und herrschen. Auch wird ein Priester auf seinem Thron¹ sein^d; und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein.

(1) o. neben seinem Thron; LXX: zu seiner Rechten

(a) Hes 41; (b) 2Sam 7,13; (c) Ps 21,4,6; Jes 9,5; (d) Ps 110,1,4; Hebr 3,3; 10,21

Sach 6,14 Und die Krone¹ soll dem Heldai, dem Tobija und Jedaja und der Gnade des Sohnes Zefanjas im Tempel des HERRN zum Gedächtnis sein.

(1) so LXX und einige hebr. Handschr.; Mas.T. liest einen Ortsnamen

Sach 6,15 Und Ferne werden kommen^a und am Tempel des HERRN bauen. Und ihr werdet erkennen, daß der HERR der Heerscharen mich zu euch gesandt hat^b. Und das wird geschehen, wenn ihr aufmerksam auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, hören werdet^c.

(a) Jes 49,12; 60,10; (b) Kap. 2,13,15; (c) 5Mo 30,10

Sach 7,1 **Die Frage nach dem Fasten und Gottes Antwort**

Und es geschah im vierten Jahr des Königs Darius^a: <Da> geschah das Wort des HERRN zu Sacharja am vierten <Tag> des neunten Monats, im <Monat> Kislew^b,

(a) Kap. 1,1; (b) Neh 1,1

- Sach 7,2** als <nämlich> Bethel^{1a} <den> Sarezzer und Regem-Melech und seine Männer sandte, um den HERRN² anzuflehen³
 (1) d.h. die Einwohnerschaft von Bethel; o. da sandte Bethel - Sarezzer den Regem-Melech und seine Männer; (2) w. das Angesicht des HERRN; (3) o. zu besänftigen
 (a) Esr 2,28
- Sach 7,3** und um die Priester^a, die zum Hause des HERRN der Heerscharen <gehörten>, und die Propheten zu fragen: Soll ich weinen im fünften Monat^b beim Fasten¹, wie ich es schon so viele Jahre getan habe?
 (1) w. wobei ich mich <der Nahrung> enthielt; die Juden hatten während der babylonischen Gefangenschaft den Brauch eingeführt, zum Gedenken an die Hauptdaten der Belagerung und Eroberung von Jerusalem Fastentage abzuhalten, und zwar im 4., 5., 7. und 10. Monat; vgl. V.5 und Kap.8,19
 (a) 5Mo 17,9; Mal 2,7; (b) Kap. 8,19
- Sach 7,4** Und das Wort des HERRN der Heerscharen geschah zu mir:
- Sach 7,5** Sprich zum ganzen Volk des Landes und zu den Priestern: Wenn ihr im fünften^a und im siebten <Monat>^b beim Wehklagen gefastet habt, und dies siebzig Jahre^c, habt ihr etwa {mir} gefastet^d?
 (a) Kap. 8,19; (b) 2Kö 25,25; (c) Kap. 1,12; (d) Jes 58,3,4
- Sach 7,6** Und wenn ihr eßt und wenn ihr trinkt, seid ihr es nicht, die da essen, <nicht> ihr, die da trinken^a?
 (a) Röm 14,17; 1Kor 10,31
- Sach 7,7** Sind es nicht die Worte, die der HERR durch die früheren Propheten <in den Tagen> ausrief^a, als Jerusalem bewohnt und ruhig war und seine Städte rings um es her und der Süden und die Niederung¹ bewohnt waren?
 (1) hebr. Schefelah; d.i. der Küstenstreifen zwischen Jafa und Gaza
 (a) Kap. 1,4
- Sach 7,8** Und das Wort des HERRN geschah zu Sacharja:
- Sach 7,9** So spricht der HERR der Heerscharen: Fällt zuverlässigen Rechtsspruch^{1a} und erweist Güte² und Barmherzigkeit einer dem anderen^{3b}!
 (1) w. Richtet einen Rechtsspruch; (2) o. Gnade; o. Treue; (3) w. ein Mann seinem Bruder
 (a) Ps 82,3,4; (b) Jes 58,6,7; Hos 12,7; Mi 6,8; Mt 23,23
- Sach 7,10** Und bedrückt nicht die Witwe und die Waise, den Fremden und den Elenden^{1a}! Und ersinnt nicht gegeneinander² Unglück in euren Herzen^b!
 (1) o. Besitzlosen; (2) w. ein Mann <gegen> seinen Bruder
 (a) 2Mo 22,21; Spr 22,22; Jer 5,28; (b) Kap. 8,17; Spr 3,29; Mi 2,1
- Sach 7,11** Aber sie weigerten sich aufzumerken und zuckten widerspenstig die Schulter^a und machten ihre Ohren schwerhörig, um nicht zu hören^{1b}.
 (1) w. machten ihre Ohren schwer, weg vom Hören
 (a) Jer 6,17; Hos 4,16; (b) Kap. 1,4; Jes 28,12; Jer 7,24; 42,21
- Sach 7,12** Und sie machten ihr Herz zu Diamant^a, um die Weisung nicht zu hören, noch die Worte, die der HERR der Heerscharen durch seinen Geist sandte durch die früheren Propheten^b; so kam ein großer Zorn auf beim¹ HERRN der Heerscharen^c.
 (1) w. wurde ein großer Zorn von seiten des
 (a) 2Mo 7,13,22; Jer 5,3; Mt 19,8; Hebr 3,8; (b) Jer 17,23; 42,21; (c) Kap. 1,2; Jes 65,12; Jer 7,20
- Sach 7,13** Und es geschah: Wie er gerufen und sie nicht gehört hatten, so werden sie rufen, und ich werde nicht hören^a, spricht der HERR der Heerscharen.
 (a) Jer 14,12
- Sach 7,14** Und ich verwehte sie über all die Nationen hin, die sie nicht kannten, und das Land wurde hinter ihnen verödet^a, so daß niemand hindurchzieht und zurückkommt. Und sie machten ein kostbares¹ Land zur schaurigen Öde.
 (1) o. begehrenswertes
 (a) 2Chr 36,21; Hes 12,19
- Sach 8,1 Verheißung des Heils für Israel und die Völker**
 Und es geschah das Wort des HERRN der Heerscharen:
- Sach 8,2** So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere für Zion mit großem Eifer¹, und mit großem Zorn eifere ich dafür^a.
 (1) vgl. Kap.1,14
 (a) Kap. 1,14; 1Chr 12,19
- Sach 8,3** So spricht der HERR: Ich kehre nach Zion zurück^a und wohne mitten in Jerusalem^b. Und Jerusalem wird «Stadt der Treue»^{1c} genannt werden und der Berg des HERRN der Heerscharen «heiliger Berg»^d.
 (1) o. der Wahrheit
 (a) Kap. 1,16; (b) Kap. 2,14,15; 2Mo 29,45,46; Hes 48,35; (c) Jes 1,26; (d) Kap. 14,10,20,21; Ps 2,6; Jes 11,9; Joe 4,17
- Sach 8,4** So spricht der HERR der Heerscharen: Noch werden Greise und Greisinnen auf den Plätzen von Jerusalem sitzen, jeder seinen Stab in seiner Hand wegen der Fülle der Tage^{1a}.
 (1) d.h. wegen des hohen Alters
 (a) Jes 65,20
- Sach 8,5** Und die Plätze der Stadt werden voll von Jungen und Mädchen sein, die auf ihren Plätzen spielen^a.
 (a) Kap. 2,8; Jer 30,19
- Sach 8,6** So spricht der HERR der Heerscharen: Wenn <das zu> wunderbar ist in den Augen des Überrestes dieses Volkes in jenen Tagen, sollte es auch in meinen Augen <zu> wunderbar sein^a? spricht der HERR¹ der Heerscharen.
 (1) w. ist der Ausspruch des HERRN
 (a) Mt 19,26

Sach 8,7 So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ich werde mein Volk retten aus dem Land des Aufgangs und aus dem Land des Untergangs der Sonne^a;

(a) Neh 1,9; Ps 147,2; Jes 11,11.12; Hes 11,17; Mt 24,31

Sach 8,8 und ich werde sie <zurück>bringen, und sie werden mitten in Jerusalem wohnen^a. Und sie werden mein Volk und {ich} werde ihr Gott sein^b in Treue¹ und in Gerechtigkeit^c.

(1) o. Wahrheit

(a) Hes 36,33; (b) Kap. 13,9; 1Mo 17,8; Jer 30,22; Hos 11,11; 2Kor 6,16; Offb 21,7; (c) Hos 2,21.22

Sach 8,9 So spricht der HERR der Heerscharen: Stärkt eure Hände^a, die ihr in diesen Tagen diese Worte aus dem Mund der Propheten hört, die zu der Zeit <wirkten>, als¹ die Grundmauern des Hauses des HERRN der Heerscharen gelegt wurden, damit der Tempel erbaut werde^b!

(1) o. die ihr in diesen Tagen diese Worte ... hört, an dem Tag, als

(a) 2Chr 15,7; Jes 35,3; Hag 2,4; (b) Esr 5,1.2

Sach 8,10 Denn vor diesen Tagen war kein Lohn für den Menschen, und Lohn für das Vieh gab es nicht^a. Und wer aus- und einging, hatte keinen Frieden vor dem Bedränger, und ich ließ alle Menschen gegeneinander los^b.

(a) Hag 1,6.9-11; (b) 2Chr 15,5

Sach 8,11 Nun aber will ich für den Überrest dieses Volkes nicht wie in den früheren Tagen sein^a, spricht der HERR¹ der Heerscharen,

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Hag 2,15.19

Sach 8,12 sondern die Saat des Friedens¹, der Weinstock, wird seine Frucht geben, und die Erde wird ihren Ertrag geben, und der Himmel wird seinen Tau² geben^a; und den Überrest dieses Volkes werde ich all das erben lassen^b.

(1) LXX: sondern ich will Frieden säen; (2) o. Regen

(a) 5Mo 33,28; Ps 67,7; Jer 31,12; Hes 34,26.27; 36,9; Joe 2,19; (b) Zeph 3,13; Mal 3,11

Sach 8,13 Und es wird geschehen: Wie ihr ein Fluch unter den Nationen gewesen seid^a, Haus Juda und Haus Israel, so werde ich euch retten, und ihr werdet ein Segen sein^b. Fürchtet euch nicht! Stärkt eure Hände^c!

(a) Ps 79,4; Jer 29,18; (b) 1Mo 12,2; Jes 19,24; Hes 34,26; Zeph 3,20; (c) Zeph 3,16

Sach 8,14 Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Ebenso wie ich mir vorgenommen hatte, euch Böses zu tun, als eure Väter mich zum Zorn reizten^a, spricht der HERR der Heerscharen, und ich es mir nicht leid tun ließ,

(a) Kap. 1,2

Sach 8,15 so habe ich mir wieder vorgenommen, in diesen Tagen Jerusalem und dem Haus Juda Gutes zu tun^{1a}. Fürchtet euch nicht^b!

(1) o. es glücklich zu machen

(a) Jer 29,11; 31,28; (b) Hag 2,5

Sach 8,16 Dies sind die Dinge, die ihr tun sollt: Redet nur die Wahrheit einer mit dem anderen^a! Fällt zuverlässigen und heilsamen Rechtsspruch¹ in euren Toren^b!

(1) w. Zuverlässiges (o. Wahrheit) und Rechtsspruch des Heils (o. Friedens) richtet

(a) Eph 4,25; (b) Ps 34,15; Hes 18,8

Sach 8,17 Und sinnt nicht - keiner <von euch> - in euren Herzen auf das Unglück des anderen^a und falschen Eid liebt nicht! Denn all dieses ist es, was ich hasse^b, spricht der HERR¹.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 7,10; Spr 6,18; (b) Kap. 5,3; Ps 101,3

Sach 8,18 Und das Wort des HERRN der Heerscharen geschah zu mir:

Sach 8,19 So spricht der HERR der Heerscharen: Das Fasten des vierten und das Fasten des fünften und das Fasten des siebten und das Fasten des zehnten <Monats>^a wird dem Haus Juda zur Wonne und zur Freude und zu fröhlichen Festzeiten werden^b. Doch die Wahrheit¹ und den Frieden liebt^c!

(1) o. die Treue

(a) Ps 34,15; Hes 18,8; (b) Kap. 7,3.5; 2Kö 25,1.3.8.25; Jer 52,6; Hes 24,1; (c) Est 9,22; Jer 31,13

Sach 8,20 So spricht der HERR der Heerscharen: Noch werden Völker und Bewohner vieler Städte kommen;

Sach 8,21 und die Bewohner der einen werden zur anderen gehen und sagen: Laßt uns doch hingehen, den HERRN <um Gnade> anzuflehen¹ und den HERRN der Heerscharen zu suchen! Auch ich will gehen^a!

(1) w. das Angesicht des HERRN zu besänftigen

(a) 2Chr 11,16; Jes 2,3; Jer 31,6

Sach 8,22 Und viele Völker und mächtige Nationen werden kommen, um den HERRN der Heerscharen in Jerusalem zu suchen und den HERRN anzuflehen^a.

(a) Kap. 2,15; 14,16; Mi 4,2; Apg 15,17

Sach 8,23 So spricht der HERR der Heerscharen: In jenen Tagen, da werden zehn Männer aus Nationen mit ganz verschiedenen Sprachen¹ zugreifen, ja, sie werden den Rockzipfel eines jüdischen Mannes ergreifen und sagen: Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, daß Gott mit euch ist^a.

(1) w. Männer aus allerlei Sprachen der Nationen

(a) Rt 1,16; 2Chr 15,9; Est 8,17; Jes 45,14; 55,5; 1Kor 14,25

Sach 9,1 **Ankündigung des Gerichts über Israels Feinde und des Kommens des Friedenskönigs zum Heil Israels**

Ausspruch, Wort des HERRN. Im Land Hadrach und Damaskus^a ist sein Ruheplatz - denn dem HERRN gehört das Auge von Aram ebenso wie¹ alle Stämme Israels -

(1) T; Mas.T: denn dem HERRN gehört das Auge des Menschen und; möglich ist auch: denn auf den HERRN sind die Augen der Menschen <gerichtet> und <ebenso>

(a) Jer 49,23; Am 1,3-5

Sach 9,2 und auch in Hamat^a, das daran¹ grenzt, in Tyrus und Sidon^b - gewiß, sie sind sehr weise!

(1) d.i. Damaskus bzw. das Auge von Aram
(a) Jer 49,23; Am 1,3-5; (b) Hes 28,21.23

Sach 9,3 V. 3.4: Jes 23,1-14; Hes 26; 27; 28,1-19; Am 1,9.10

Tyrus hat sich zwar eine Festung gebaut, hat Silber wie Staub aufgehäuft und Gold wie Straßenkots^a.

(a) Jes 23,8

Sach 9,4 <Doch> siehe, der Herr wird es erobern¹ und seine Streitmacht auf dem Meer schlagen², und es selbst wird vom Feuer verzehrt.

(1) w. in Besitz nehmen; o. der Herr wird es enteignen; (2) o. seinen Reichtum ins Meer stoßen; o. seine Ringmauer ins Meer hauen

Sach 9,5 V. 5-7: Jes 14,28-32; Jer 47; Hes 25,15-17; Am 1,6-8

Aschkelon wird es sehen und sich fürchten, auch Gaza, und wird sehr erzittern, und Ekron, weil seine Hoffnung zuschanden ist^a. Und der König wird aus Gaza verschwinden, und Aschkelon wird unbewohnt¹ sein.

(1) o. entvölkert
(a) Zeph 2,4

Sach 9,6 Und Mischvolk¹ wird in Aschdod wohnen. So werde ich den Hochmut der Philister ausrotten.

(1) w. ein Bastard

Sach 9,7 Und ich werde seine blutigen <Fleischbrocken> aus seinem Mund wegreißen und seine abscheulichen <Stücke>¹ zwischen seinen Zähnen hinweg^a. So wird auch {er}² <als ein Rest> übrigbleiben für unseren Gott und wird sein wie ein Stammverwandter³ in Juda und Ekron wie ein Jebusiter^b.

(1) Das sind (durch heidnischen Kult) entweihte Mahlzeiten, oder unreine Tiere.; (2) d.i. der Philister; (3) o. Anführer; w. Stammesfürst; ursprünglich für die edomitischen Stammesfürsten gebraucht

(a) Jes 65,4; (b) 2Sam 24,18

Sach 9,8 Ich aber werde mich für mein Haus als Wache lagern¹ <zum Schutz> vor dem, der hindurchzieht und zurückkommt^a, daß nie mehr ein Gwalthaber bei ihnen hindurchzieht^b, denn jetzt achte ich selbst auf sie^{2c}.

(1) so verstehen LXX und die syr. Üs. den hebr. Text. Die Masoreten lesen: für mein Haus vor dem Heer lagern; (2) w. denn jetzt bin ich hinsehend geworden mit meinen <eigenen> Augen

(a) Jes 31,5; (b) 2Kö 19,34; Spr 3,25; Jes 54,14-17; (c) Kap. 12,4

Sach 9,9 Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jerusalem^a! Siehe, dein König kommt zu dir^{1b}: Gerecht und siegreich² ist er, demütig^{3c} und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen⁴, einem Jungen der Eselin^d.

(1) o. dir zugut; (2) o. ein Geretteter; LXX: ein Retter; (3) o. niedrig; o. elend; LXX: sanftmütig; (4) o. auf einem Hengst

(a) Mi 4,8; (b) Kap. 2,14; Jes 52,7; Hes 21,32; (c) Mt 11,29; (d) 1Kö 1,38; Mt 21,5; Mk 11,7; Lk 19,35; Joh 12,15

Sach 9,10 Und ich rotte die Streitwagen aus Ephraim und die Pferde aus Jerusalem aus, und der Kriegsbogen wird ausgerottet^a. Und er verkündet¹ Frieden den Nationen^b. Und seine Herrschaft <reicht> von Meer zu Meer und vom Strom² bis an die Enden der Erde^c.

(1) o. gebietet; w. redet; (2) d.i. der Euphrat

(a) Jes 2,4; Hos 2,20; Mi 5,9; (b) Mi 5,4; (c) Ps 72,7.8

Sach 9,11 Auch du - um des Blutes deines Bundes willen^a lasse ich deine Gefangenen aus der Grube frei, in der kein Wasser ist^{1b}.

(1) d.i. wohl eine trockene Zisterne, die wie etwa in 1Mo37,20 o. Jer41,7 als Gefängnis benutzt wurde

(a) Mt 26,27.28; Hebr 13,20; (b) Jes 51,14

Sach 9,12 Kehrt zur Festung zurück, ihr auf Hoffnung Gefangenen^a! Auch heute verkündige ich: Doppeltes erstatte ich dir^b.

(a) Jes 49,9; Jer 31,17; (b) Jes 61,7

Sach 9,13 Ja, ich habe mir Juda als Bogen gespannt, <den Köcher> mit Ephraim gefüllt¹. Ich wecke deine Söhne, Zion, gegen die bewährten <Kämpfer> Griechenlands^{2a} und mache dich wie das Schwert eines Helden^b.

(1) so mit anderer Interpunktion; Mas.T: Ich habe mir Juda gespannt, den Bogen mit Ephraim gefüllt; (2) T; Mas.T: gegen deine Söhne, Griechenland
(a) Dan 8,21; (b) Mi 5,7

Sach 9,14 Und der HERR wird über ihnen erscheinen, und sein Pfeil fährt aus wie der Blitz^a. Und der Herr, HERR stößt ins Horn^b und zieht einher in Stürmen des Südens^c.

(a) Ps 18,15; (b) Joe 4,16; (c) Hi 37,9

Sach 9,15 Der HERR der Heerscharen wird sie beschirmen^a; und <seine> Schleudersteine werden fressen und zu Boden strecken, sie werden Blut trinken wie Wein^{1b} und <davon> voll werden wie die Opferschale, wie die Ecken des Altars.

(1) so mit einigen griech. Handschr.; Mas.T: trinken, lärmern wie <vom> Wein

(a) Kap. 2,9; 12,8; (b) Kap. 10,7

Sach 9,16 So wird der HERR, ihr Gott, sie an jenem Tag retten als die Herde seines Volkes^a. Denn Steine an <seinem> Diadem sind sie, die über seinem Land funkeln^b.

(a) Hes 34,11.12; (b) 2Mo 28,9.21; Jes 54,12; 62,3

Sach 9,17 Ja, wie anmutig ist es, wie schön ist es! Das Getreide läßt junge Männer gedeihen und der Most Jungfrauen^a.

(a) Ps 144,12.13

Sach 10,1 **Zukünftige Stärkung und Sammlung Israels durch den HERRN**

Erbittet euch von dem HERRN Regen zur Zeit des Spätregens^a! Der HERR ist es, der die Wetterwolken macht, 1er läßt den Regen regnen^b, er gibt einem jeden Brot, Kraut auf dem Feld^{2c}.

(1) T; Mas.T: und Regen des Regengusses gibt er ihnen - einem jeden - Kraut auf dem Feld

(a) Hi 29,23; 36,27; (b) Jer 10,13; Hes 34,26; (c) Jak 5,7.18

Sach 10,2 Denn die Hausgötzen haben Trügerisches geredet^a, und die Wahrsager haben Lüge geschaut^b; und sie erzählen nichtige Träume, trösten mit Dunst^c. Darum mußten sie fortziehen wie Schafe, die elend sind, weil kein Hirte da ist^d.

(a) Jer 10,8; Hab 2,18; (b) Jes 44,25; Jer 27,9.10; (c) 5Mo 13,2; Hes 13,6.7; (d) Hes 34,5.6

Sach 10,3 Gegen die Hirten ist mein Zorn entbrannt^a, und über die Leitböcke bringe ich Heimsuchung^b, denn der HERR der Heerscharen nimmt sich seiner Herde, des Hauses Juda, an^{1c} und macht es gleichsam zu seinem Prachtroß im Kampf^d.

(1) w. der HERR der Heerscharen sucht seine Herde, das Haus Juda, heim

(a) Jer 23,1.2; (b) Hes 34,16.17; (c) Hes 34,11; (d) Hi 39,25

Sach 10,4 Aus ihm¹ kommt der Eckstein^a, aus ihm der Zeltpflock^b, aus ihm der Kriegsbogen, aus ihm wird zugleich jeglicher Gewalthaber hervorkommen².

(1) d.h. aus Juda selbst; (2) o. hinausziehen; d.h. jeder Fremdherrscher wird das Land verlassen

(a) Jes 28,16; (b) Jes 22,23

Sach 10,5 Und sie werden wie Helden sein, die im Kampf <den Feind> in den Straßenkot treten^a; und sie können kämpfen, denn der HERR ist mit ihnen^b, und die Reiter auf den Pferden werden zuschanden^c.

(a) Mal 3,21; (b) 5Mo 20,1; (c) Jes 31,1

Sach 10,6 Und ich stärke das Haus Juda^a und rette das Haus Joseph und lasse sie <wieder in ihrem Land> wohnen^b, denn ich habe Erbarmen mit ihnen, und sie werden sein, als hätte ich sie nie verstoßen^c. Denn ich bin der HERR, ihr Gott, ich erhöre sie^d.

(a) Jes 41,10; (b) Mi 5,3; (c) Jer 30,20; (d) Kap. 13,9; Hos 14,9

Sach 10,7 Und Ephraim wird sein wie ein Held^a, und ihr Herz wird sich freuen wie vom Wein^b. Und ihre Kinder werden es sehen und sich freuen, ihr Herz wird frohlocken in dem HERRN^c.

(a) Kap. 12,8; (b) Kap. 9,15; (c) Jes 25,9

Sach 10,8 Ich will ihnen pfeifen und sie sammeln, denn ich habe sie erlöst^a; und sie werden so zahlreich sein, wie sie <einst> zahlreich waren^b.

(a) Jes 48,20; Jer 31,10.11; (b) Jer 30,19; Mi 2,12

Sach 10,9 Säe ich sie aber ein unter die Völker^a und denken sie <dann> in den fernen <Ländern> an mich^b, so sollen sie mit ihren Kindern am Leben bleiben und zurückkehren^c.

(a) Hos 2,25; (b) Jes 64,4; Hes 6,9; (c) 5Mo 30,1-3

Sach 10,10 Und ich lasse sie zurückkehren aus dem Land Ägypten, und aus Assur sammle ich sie^a und bringe sie in das Land Gilead und auf den Libanon^b, und es¹ wird für sie nicht ausreichen^c.

(1) d.h. das Land Gilead und der Libanon

(a) Hos 11,11; (b) Jes 27,13; (c) Jes 49,19

Sach 10,11 Und sie werden¹ durch die Meerenge hindurchziehen² - er hat im Meer ja die Wellen geschlagen^a -, und alle Tiefen des Stromes³ werden versiegen. Und der Hochmut Assurs wird gestürzt^b, und das Zepter Ägyptens muß weichen^c.

(1) w. es wird; d.i. das Volk; (2) T; Mas.T. viell.: Die Not (o. Enge) durchschreitet das Meer; (3) d.i. der Nil

(a) Jes 11,15; 44,27; (b) Jes 14,25; (c) Hes 29,14.15

Sach 10,12 So werde ich sie stark machen¹ in dem HERRN^a, und <nur> in seinem Namen werden sie leben^b, spricht der HERR².

(1) Andere üs. mit Textänderung: So ist ihre Stärke; (2) w. werden sie gehen, ist der Ausspruch des HERRN

(a) Kap. 12,5; Eph 6,10; (b) Mi 4,5

Sach 11,1 Tu auf, Libanon, deine Tore, daß Feuer deine Zedern fresse^a!

(a) Jer 22,6.7

Sach 11,2 Heule, Wacholder, weil die Zeder gefallen ist, weil die Herrlichen verwüstet sind! Heult, Eichen Baschans^a, weil der unzugängliche Wald dahingesunken ist!

(a) Jes 2,13

Sach 11,3 Horch, das Geheul der Hirten, weil ihre Herrlichkeit verwüstet ist^a! Horch, das Gebrüll der Junglöwen^b, denn die Pracht des Jordan^c ist verwüstet!

(a) Jer 25,36; (b) Hes 19,2.3; (c) Jer 49,19

Sach 11,4 Das Bild vom erfolglosen Hirtendienst

So sprach der HERR, mein Gott: Weide die Schlachtschafe¹,

(1) o. die zur Schlachtung bestimmte Schafherde

Sach 11,5 deren Käufer¹ sie schlachten, ohne es zu büßen^{2a}; oder wenn sie sie verkaufen, sagen³: Gepriesen sei der HERR⁴, ich bin nun reich^b! Und keiner von deren Hirten⁵ hat mit ihnen Mitleid^c.

(1) o. Besitzer; (2) o. ohne sich schuldig zu fühlen; (3) w. <ein jeder> sagt; (4) o. Dank sei dem HERRN; (5) das sind die Hirten der Käufer bzw. der Besitzer der Schafe

(a) Jer 50,7; (b) Hos 12,9; Am 2,6; Offb 3,17; (c) Hes 34,3.4

Sach 11,6 Wahrhaftig, ich werde kein Mitleid haben mit den Bewohnern des Landes^{1a}, spricht der HERR². Und siehe, ich lasse die Menschen, einen jeden, in die Hand seines Nächsten^b und in die Hand seines Königs geraten; die werden das Land³ in Stücke schlagen, und ich werde <sie> nicht aus ihrer Hand befreien^{4c}.

(1) o. der Erde; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN; (3) o. die Erde; (4) w. herausreißen

(a) Hes 9,10; (b) Jes 3,5; (c) Kla 5,8

Sach 11,7 Und ich weidete die Schlachtschafe¹ der Schafhändler^{2a}. Und ich nahm mir zwei Stäbe^b: den einen nannte ich «Freundlichkeit», und den anderen nannte ich «Verbindung», und ich weidete die Schafe.

(1) o. die zur Schlachtung bestimmte Schafherde; (2) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: die Schlachtschafe, fürwahr, die elendesten der Schafe!

(a) Jes 40,11; Mt 9,12; (b) Mi 7,14

Sach 11,8 Und ich tilgte die drei Hirten¹ in {einem} Monat aus. Und meine Seele wurde ungeduldig über sie, und auch ihre Seele wurde meiner überdrüssig^a.

(1) o. drei der Hirten
(a) Joh 5,16

Sach 11,9 Da sagte ich: Ich will euch nicht mehr weiden. Was stirbt, mag sterben, und was verkommt, mag verkommen; und die übrigbleiben, sollen eines des anderen Fleisch fressen^a!

(a) Kap. 13,8; Jes 9,20

Sach 11,10 Und ich nahm meinen Stab «Freundlichkeit» und zerbrach ihn, um meinen Bund ungültig zu machen, den ich mit allen Völkern geschlossen hatte.

Sach 11,11 So wurde er an jenem Tag ungültig gemacht. Und es erkannten die Schafhändler¹, die auf mich² achteten, daß es des HERRN Wort war^a.

(1) so in Anlehnung an LXX; Mas.T: Und so erkannten die elendesten der Schafe; (2) o. die auf mein Zeichen
(a) Jer 32,8

Sach 11,12 Und ich sagte zu ihnen: Wenn es recht ist in euren Augen, gebt mir meinen Lohn, wenn aber nicht, laßt es bleiben! Und sie wogen meinen Lohn ab: dreißig Silber<schekel>.

Sach 11,13 Da sprach der HERR zu mir: Wirf ihn dem Töpfer¹ hin, den herrlichen Wert, den ich ihnen wert bin! Und ich nahm die dreißig Silber<schekel> und warf sie in das Haus des HERRN dem Töpfer² hin^a.

(1) o. dem Einschmelzer
(a) Mt 27,9,10

Sach 11,14 Dann zerbrach ich meinen zweiten Stab «Verbindung», um die Bruderschaft zwischen Juda und Israel ungültig zu machen^a.

(a) Hes 37,22

Sach 11,15 V. 15-17: Jer 23,1,2; Hes 34,1-10

Und der HERR sprach zu mir: Nimm dir noch einmal Gerät eines Hirten <und verhalte dich wie ein> tönlicher <Hirte>.

Sach 11,16 Denn siehe, ich lasse einen Hirten im Land aufstehen^a: Um die verkommenen <Tiere> kümmert er sich nicht, das Versprengte¹ sucht er nicht, und das Zerbrochene heilt er nicht, das Gesunde² versorgt er nicht, aber das Fleisch des Fetten ißt er und zerreißt <sogar> ihre Klauen.

(1) so in Anlehnung an die alten Üs; andere legen ein Wort zugrunde, das sich üs. ließe als «das Blökende»; die Bedeutung des hebr. Wortes ist nicht gesichert; (2) w. das Stehende
(a) Dan 11,36

Sach 11,17 Wehe dem nichtigen Hirten, der die Schafe verläßt^a! Das Schwert über seinen Arm und über sein rechtes Auge! Sein Arm verdorre, ja, verdorre, und sein rechtes Auge erlösche, ja, erlösche¹!

(1) w. werde ausdruckslos, ja, ausdruckslos
(a) Joh 10,12

Sach 12,1 Jerusalems zukünftige Rettung und Wehklage seiner Bewohner über ihre Sünde

Ausspruch, Wort des HERRN über Israel. Es spricht der HERR, der den Himmel ausspannt^a und die Grundmauern der Erde legt^b und den Geist des Menschen in seinem Inneren bildet^c:

(a) 1Mo 1,8; (b) Jes 44,24; (c) 1Mo 2,7; Jes 57,16

Sach 12,2 Siehe, ich mache Jerusalem zu einer Taumelschale¹ für alle Völker ringsum. Und auch über Juda: Es wird in Bedrängnis geraten zusammen mit Jerusalem^{2a}.

(1) o. zur Schwelle des Strauchelns; so verstehen LXX und Vulg. das Wort; (2) w. zu Jerusalem hinzu
(a) Mi 4,14

Sach 12,3 Und es wird geschehen an jenem Tag, da mache ich Jerusalem zu einem Stammstein¹ für alle Völker: alle, die ihn hochstemmen² wollen, werden sich wund reißen. Und alle Nationen der Erde werden sich gegen es versammeln^a.

(1) d.i. ein Gewicht, das zum Üben im Sport verwendet wurde; (2) o. aufheben
(a) Kap. 14,2; Joe 4,2,11,12; Mi 4,11; Offb 11,2

Sach 12,4 An jenem Tag, spricht der HERR¹, schlage ich alle Pferde mit Scheuwerden und ihre Reiter mit Wahnsinn. Über das Haus Juda aber halte ich meine Augen offen^a, während ich alle Pferde der Völker mit Blindheit schlage^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN
(a) Kap. 9,8; 1Kö 8,29; (b) 2Kö 6,18

Sach 12,5 Und die Fürsten¹ von Juda werden in ihrem Herzen sagen: ²Die Bewohner von Jerusalem <sollen> Stärke <nu> in dem HERRN der Heerscharen, ihrem Gott, haben^{3a}.

(1) o. Anführer; der Begriff wurde ursprünglich für die edomitischen Stammesfürsten verwendet; (2) so mit einer hebr. Handschr. und der aram. Üs; Mas.T: Stärke sind mir die Bewohner von Jerusalem in dem HERRN der Heerscharen, ihrem Gott
(a) Kap. 10,12; Jes 28,5,6; 45,24

Sach 12,6 An jenem Tag mache ich die Fürsten¹ von Juda einem Feuerbecken unter Holzstücken und einer Feuerfackel unter Garben gleich; und sie werden zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren^a. Und immer noch wird Jerusalem² an seiner Stätte bleiben in Jerusalem^b.

(1) o. Anführer; der Begriff wurde ursprünglich für die edomitischen Stammesfürsten verwendet; (2) d.h. die Einwohnerschaft von Jerusalem
(a) Ob 18; Mi 4,13; (b) Kap. 14,10,11

Sach 12,7 Der HERR aber wird die Zelte Judas zuerst retten, damit der Stolz des Hauses David und der Stolz der Bewohner von Jerusalem gegenüber Juda nicht zu groß werde.

Sach 12,8 An jenem Tag wird der HERR die Bewohner von Jerusalem beschirmen^a; und der Stürzende unter ihnen wird an jenem Tag wie David sein^b und das Haus David wie Gott, wie der Engel des HERRN vor ihnen her^c.

(a) Kap. 9,15,16; (b) Kap. 10,7; Jes 33,24; Joe 4,10; (c) 2Mo 23,20

Sach 12,9 Und es wird geschehen an jenem Tag, da trachte ich danach, alle Nationen zu vernichten, die gegen Jerusalem herankommen^a.

(a) Jes 54,15; Hag 2,22; Offb 20,9

Sach 12,10 Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus^a, und sie werden auf mich blicken¹, den sie durchbohrt haben^b, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint^c.

(1) Eine Reihe von hebr. Handschr. ändert in: und sie werden auf ihn blicken. - Dem Hebräer erschien es unmöglich, daß Jahwe durchbohrt werden könnte.

(a) Kap. 13,9; 1Sam 7,2; Hes 39,29; (b) Joh 19,37; (c) Am 8,10; Mt 24,30; Lk 7,12.13

Sach 12,11 An jenem Tag wird die Wehklage in Jerusalem groß sein wie die Wehklage von Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo^a.

(a) 2Chr 35,22-25; Offb 16,16

Sach 12,12 Und wehklagen wird das Land, Sippe um Sippe für sich, die Sippe des Hauses David für sich und ihre Frauen für sich, die Sippe des Hauses Nathan^a für sich und ihre Frauen für sich,

(a) 2Sam 5,14

Sach 12,13 die Sippe des Hauses Levi für sich und ihre Frauen für sich, die Sippe der Schimiter^a für sich und ihre Frauen für sich,

(a) 4Mo 3,21

Sach 12,14 alle übrigen Sippen, Sippe um Sippe für sich und ihre Frauen für sich^a.

(a) Hes 7,16; Offb 1,7

Sach 13,1 Zukünftige Entsündigung und Läuterung Israels

An jenem Tag wird für das Haus David und die Bewohner von Jerusalem eine Quelle geöffnet sein gegen¹ Sünde und gegen² Befleckung^a.

(1) w. in bezug auf

(a) Jes 12,3; Hes 36,25; Apg 13,38.39; Röm 11,26.27

Sach 13,2 Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR¹ der Heerscharen, da rotte ich die Namen der Götzen aus dem Land aus, daß sie nicht mehr erwähnt werden^a; und auch die Propheten und den Geist der Unreinheit werde ich aus dem Land wegschaffen^b.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) 2Mo 23,13; Jes 2,18; Hos 2,19; Mi 5,12; (b) 5Mo 18,20; Hes 43,7

Sach 13,3 Und es wird geschehen, wenn ein Mann <doch> noch weissagt¹, so werden sein Vater und seine Mutter, seine <eigenen> Eltern, zu ihm sagen: Du darfst nicht am Leben bleiben, denn du hast Lüge geredet im Namen des HERRN! Und sein Vater und seine Mutter, seine <eigenen> Eltern, werden ihn durchbohren, wenn er weissagt^{2a}.

(1) o. als Prophet auftritt

(a) 5Mo 18,20; Hes 43,7

Sach 13,4 Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden die Propheten sich schämen^a, jeder über sein Gesicht, wenn die Weissagung über sie <kommt>; nie mehr werden sie einen härenen Mantel^b anlegen, um zu lügen¹.

(1) o. um zu verleugnen; d.h. daß sie Propheten sind

(a) Mi 3,7; (b) 2Kö 1,8

Sach 13,5 So einer wird sagen: Ich bin kein Prophet^a, ein Mann, der <seinen> Acker bebaut, bin ich, denn der Ackerbau ist mein Erwerb¹ von meiner Jugend an.

(1) o. dem Acker galt mein Eifer; beide Üs. nach T; Mas.T: ein Mensch veranlaßte mich zu kaufen

(a) Am 7,14

Sach 13,6 Sagt man aber zu ihm: Was sind das für Wunden zwischen deinen Händen^{1a}, dann wird er sagen: <Sie entstanden,> als ich im Haus meiner Freunde geschlagen wurde.

(1) o. auf deiner Brust

(a) 1Kö 18,28

Sach 13,7 Wach auf, Schwert, gegen meinen Hirten^a und gegen den Mann, der mein Gefährte ist^b! spricht der HERR¹ der Heerscharen. Schlage den Hirten², daß die Schafe sich zerstreuen^c! Und ich werde meine Hand den Kleinen³ zuwenden.

(1) w. ist der Ausspruch des HERRN; (2) zwei griech. Üs. lesen: ich will den Hirten schlagen; (3) o. Geringen. - Das Wort klingt im Hebr. an Zoar an, die Stadt, in die Lot sich retten konnte.

(a) Joh 10,11; (b) Jes 53,10; Phil 2,6; (c) Mt 26,31; Mk 14,27

Sach 13,8 Und es wird im ganzen Land geschehen, spricht der HERR¹, zwei Teile davon werden ausgerottet, verscheiden^a, und <nur> der dritte Teil davon bleibt übrig^b.

(1) o. als Prophet auftritt

(a) Kap. 11,9; (b) Jes 6,13

Sach 13,9 Und ich bringe den dritten Teil ins Feuer, läutere sie, wie man das Silber läutert^a, und prüfe sie, wie man das Gold prüft^b. Der wird meinen Namen anrufen^c, und ich werde ihm antworten^d, ich werde sagen¹: Er ist mein Volk. Und {er} wird sagen: Der HERR ist mein Gotte^e.

(1) T; Mas.T: ich habe gesagt

(a) Jes 48,10; Jer 9,6; Mal 3,2,3; (b) Dan 11,35; 1Petr 1,6,7; (c) Kap. 12,10; (d) Kap. 10,6; Ps 91,15; (e) Kap. 8,8; Hl 2,16; Jer 31,33; Hes 14,11; Hos 2,25

Sach 14,1 Der Tag des HERRN - Das sichtbare Kommen des HERRN zur Rettung Jerusalems, zum Gericht der Völker und zur Herrschaft über die Erde

Siehe, ein Tag kommt^a für den HERRN, da verteilt man in deiner Mitte dein Plündergut.

(a) Zeph 1,7.14

- Sach 14,2** Und ich versammle alle Nationen nach Jerusalem zum Krieg^a; und die Stadt wird eingenommen und die Häuser werden geplündert. Und die Frauen werden geschändet. Und die Hälfte der Stadt wird in die Gefangenschaft¹ ausziehen, aber der Rest des Volkes wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden^b.
- (1) w. Wegführung
(a) Kap. 12,3; Offb 16,14-16; (b) Jes 13,16; Kla 5,11
- Sach 14,3** Dann wird der HERR ausziehen und gegen jene Nationen kämpfen, wie er schon immer gekämpft hat am Tag der Schlacht^a.
- (a) Jos 10,10-14; Neh 4,14; Jes 29,7; Offb 19,19
- Sach 14,4** Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem im Osten <liegt>^a; und der Ölberg wird sich von seiner Mitte aus nach Osten und nach Westen spalten zu einem sehr großen Tal, und die <eine> Hälfte des Berges wird nach Norden und seine <andere> Hälfte nach Süden weichen^b.
- (a) 2Sam 15,30; Hes 11,23; Apg 1,12; (b) Mi 1,4
- Sach 14,5** ¹Und ihr werdet in das Tal meiner Berge fliehen, und das Tal der Berge wird bis Azal^a reichen². Und ihr werdet fliehen, wie ihr vor dem Erdbeben geflohen seid in den Tagen Usijas, des Königs von Juda^b. Dann wird der HERR, mein Gott, kommen <und> alle Heiligen mit ihm^{3c}.
- (1) Andere üs. in Anlehnung an alte Üs: so daß das Tal Hinnom verstopft wird, denn das Tal Hinnom berührt seine Flanke.; (2) so mit LXX und der syr. Üs; Mas.T: mit dir
(a) Mi 1,11; (b) Am 1,1; (c) Mt 25,31; 2Thes 1,7.10; Jud 14
- Sach 14,6** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird kein Licht sein^a, die prächtigen <Gestirne> ziehen sich zusammen¹.
- (1) so mit dem hebr. Konsonantentext; die vokalisierte Form des Mas.T. ist unübersetzbar; andere üs. in Anlehnung an LXX und die syr. Üs: an jenem Tag, da wird keine Kälte sein, <kein> Frost <oder> Eis
(a) Joe 2,2
- Sach 14,7** Dann wird es einen Tag lang - er ist dem HERRN bekannt^a - weder Tag noch Nacht werden^b; und es wird geschehen, zur Zeit des Abends, da wird Licht werden¹.
- (1) o. Dann wird ein einziger Tag sein - er ist dem HERRN bekannt -, nicht Tag und Nacht; und es wird geschehen, <auch> zur Zeit des Abends wird Licht sein.
(a) Mt 24,36; (b) Jes 60,20; Offb 21,25
- Sach 14,8** Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden lebendige Wasser aus Jerusalem fließena^a, die <eine> Hälfte zum östlichen Meer und die <andere> Hälfte zum hinteren Meer; im Sommer wie im Winter wird es so geschehen.
- (a) Offb 22,1
- Sach 14,9** Und der HERR wird König sein über die ganze Erde^a; an jenem Tag wird der HERR einzig sein und sein Name einzig^b.
- (a) Ps 97,1; Jes 54,5; Mal 1,14; Offb 11,15; (b) 5Mo 6,4
- Sach 14,10** Das ganze Land wird sich verwandeln, <so daß es wird> wie die Niederung¹ von Geba^a bis Rimmon^b im Süden von Jerusalem. Jerusalem selbst aber² wird erhaben sein^c und an seiner Stätte bleiben, vom Tor Benjamin^d bis zur Stelle des ersten Tores, bis zum Ecktor^e, und vom Turm³ Hananelf bis zu den Kelterkufen des Königs.
- (1) hebr. Araba; d.i. die Niederung, die zu beiden Seiten des Jordan und des Toten Meeres liegt; (2) w. es aber; (3) so mit vielen hebr. Handschr.; Mas.T: und zum Turm
(a) Jos 21,17; (b) Jos 15,32; (c) Kap. 8,3; Mi 4,1; (d) Jer 37,13; (e) 2Chr 26,9; (f) Neh 3,1
- Sach 14,11** Und man wird darin wohnen. Und einen Bann wird es nicht mehr geben^a, und Jerusalem wird in Sicherheit wohnen^b.
- (a) Jer 31,40; Offb 22,3; (b) Kap. 12,6; 5Mo 33,28; Jer 23,6
- Sach 14,12** Und dies wird die Plage sein, mit der der HERR alle Völker plagen wird, die gegen Jerusalem in den Krieg gezogen sind^a: Er läßt jedem sein Fleisch verwesen^b, während er <noch> auf seinen Füßen steht, und seine Augen werden verwesen in ihren Höhlen, und seine Zunge wird in seinem Mund verwesen.
- (a) Kap. 1,15; 2, 4; (b) Hes 38,22
- Sach 14,13** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird eine große Verwirrung von dem HERRN unter ihnen entstehen, so daß einer des anderen Hand packen und sich seine Hand gegen die Hand seines Nächsten erheben wird^a.
- (a) Ri 7,22; Hes 38,21
- Sach 14,14** Und auch Juda wird gegen¹ Jerusalem kämpfen. Da wird dann der Reichtum aller Nationen ringsum eingesammelt werden: Gold und Silber und Kleider in großer Menge^a.
- (1) o. in
(a) 2Chr 20,25; Hes 39,10
- Sach 14,15** Und ebenso, gleich dieser Plage, wird <auch> die Plage für die Pferde, die Maultiere, die Kamele und die Esel sein sowie für alle Tiere, die in jenen Heerlagern sind.
- Sach 14,16** Und es wird geschehen: Alle Übriggebliebenen von allen Nationen, die gegen Jerusalem gekommen sind, die werden Jahr für Jahr hinaufziehen, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten^{1a} und das Laubhüttenfest zu feiern^b.
- (1) w. um sich niederzuwerfen <vor> dem König, dem HERRN der Heerscharen
(a) Kap. 8,22; (b) 3Mo 23,34; Jes 66,23
- Sach 14,17** Und es wird geschehen, wenn eines von den Geschlechtern¹ der Erde nicht nach Jerusalem hinaufziehen wird, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten²: über diese wird kein Regen kommen^a.
- (1) w. um sich niederzuwerfen <vor> dem König, dem HERRN der Heerscharen; (2) w. Sippen
(a) 1Kö 8,35; Ps 2,10-12

Sach 14,18 Und wenn das Geschlecht¹ Ägyptens nicht hinaufzieht und nicht kommt, dann <wird der Regen> auch über dieses nicht <kommen>^a. Das wird die Plage sein, mit der² der HERR die Nationen plagen wird, die nicht hinaufziehen werden, das Laubhüttenfest zu feiern^b.

(1) w. die Sippe; (2) andere üs. mit Textänderung: so wird über sie die Plage kommen, mit der

(a) 3Mo 23,34; Jes 66,23; (b) Jes 60,12; Mi 5,8

Sach 14,19 Das wird die Strafe für Ägypten und die Strafe für alle Nationen sein, die nicht hinaufziehen, das Laubhüttenfest zu feiern^a.

(a) 3Mo 23,34; Jes 66,23

Sach 14,20 An jenem Tag wird auf den Schellen der Pferde stehen: «Heilig dem HERRN»^a. Und die Kochtöpfe im Haus des HERRN¹ werden wie die Opferschalen vor dem Altar sein^b;

(1) andere nehmen einen Schreibfehler an und lesen: im Haus Juda

(a) Kap. 8,3; 2Mo 28,36; (b) 1Kö 7,50

Sach 14,21 und jeder Kochtopf in Jerusalem und in Juda wird dem HERRN der Heerscharen heilig sein; und alle Opfernden werden kommen und von ihnen nehmen und darin kochen. An jenem Tag wird es keinen <Vieh>händler mehr geben im Haus des HERRN der Heerscharen^a.

(a) Hes 44,9; Zeph 1,11; Offb 21,27

Mal 1,1 **Der Prophet Maleachi**

Gottes Liebe zu Israel

Ausspruch¹, Wort des HERRN, an Israel durch Maleachi.

(1) o. Last

Mal 1,2 Ich habe euch geliebt^a, spricht der HERR. Aber ihr sagt: Worin¹ hast du uns geliebt? Hatte Jakob nicht einen Bruder Esau^b? spricht der HERR². Und ich habe Jakob geliebt;

(1) o. Wieso; (2) w. ist der Ausspruch des HERRN

(a) 5Mo 4,37; 1Kö 10,9; Jer 31,3; (b) 1Mo 25,25.26

Mal 1,3 Esau aber habe ich gehaßt^a, und ich habe seine Berge zum Ödland gemacht und seinen Erbesitz den Schakalen der Steppe <überlassen>^b.

(a) Röm 9,13; (b) Jes 34,13; Hes 35,7; Ob 10

Mal 1,4 Wenn Edom sagt: Wir sind zerschmettert, werden aber die Trümmerstätten wieder aufbauen, so spricht der HERR der Heerscharen: {Sie} werden bauen, {ich} aber werde niederreißen^a. Und man wird sie nennen «Gebiet der Gottlosigkeit» und «Das Volk, das der HERR bis in Ewigkeit verwünscht hat^b».

(a) Hi 12,14; Ps 33,10; (b) Jes 34,5; Jer 49,7; Hes 25,13; Am 1,11

Mal 1,5 Und eure Augen werden es sehen, und ihr selbst werdet sagen: Groß erweist sich der HERR über das Gebiet Israels hinaus^a!

(a) Ps 83,19; Hes 39,21

Mal 1,6 **Gottes Anklage gegen die Priester**

Ein Sohn ehrt den Vater^a und ein Knecht seinen Herrn^b. Wenn ich nun Vater bin^c, wo ist meine Ehre? Und wenn ich Herr bin, wo ist meine Furcht^{1d}? spricht der HERR der Heerscharen zu euch, ihr Priester, die ihr meinen Namen verachtet^e. Doch ihr sagt: «Womit² haben wir deinen Namen verachtet?»

(1) o. Wieso; (2) d.h. Ehrfurcht vor mir

(a) 2Mo 20,12; (b) 1Tim 6,1; (c) 5Mo 32,6; Jes 64,7; Joh 8,41; (d) Kap. 3,5; Lk 6,46; (e) Kap. 2,8; Hes 22,26

Mal 1,7 <Ihr,> die ihr unreine Speise¹ auf meinem Altar darbring^a. Doch ihr sagt: «Womit² haben wir dich unrein gemacht?» Indem ihr sagt: Der Tisch des HERRN^b, den kann man verachten³.

(1) o. Wieso; (2) w. unreines Brot; (3) w. der ist verachtet; o. geringgeschätzt

(a) 3Mo 21,6; (b) Hes 41,22; 1Kor 10,21

Mal 1,8 Auch wenn ihr Blindes darbring, um es als Opfer zu schlachten, ist es <für euch> nichts Böses^{1a}; und wenn ihr Lahmes und Krankes darbring, ist es <für euch> nichts Böses². Bring es doch deinem Statthalter! Wird er Gefallen an dir haben oder dein Angesicht erheben³? spricht der HERR der Heerscharen.

(1) o. ist das nicht böse?; (2) d.h. dir gnädig sein, dich freundlich aufnehmen

(a) 3Mo 22,20-23

Mal 1,9 Und nun, besänftigt doch Gott¹, daß er uns gnädig sei!<Wenn> so etwas von eurer Hand geschieht, wird er <da> euretwegen das Angesicht erheben²? spricht der HERR der Heerscharen.

(1) w. macht doch Gottes Angesicht weich; (2) d.h. viell. segnen; etwa wie im Aaronitischen Segen, 4Mo6,24-26

Mal 1,10 Wäre doch nur einer unter euch, der die beiden Torflügel zuschliesse, damit ihr nicht umsonst auf meinem Altar Feuer anzündet!! Ich habe kein Gefallen an euch, spricht der HERR der Heerscharen, und an einer Opfergabe aus eurer Hand habe ich kein Wohlgefallen^a.

(1) w. damit ihr nicht umsonst meinen Altar leuchten laßt

(a) Kap. 2,13; Jer 6,20

Mal 1,11 Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang ist mein Name groß unter den Nationen^a. Und an allerlei Orten läßt man <Opfer>rauch aufsteigen^b und bringt meinem Namen <Gaben> dar, und zwar reine Opfergaben^c. Denn mein Name ist groß unter den Nationen^d, spricht der HERR der Heerscharen.

(a) 1Chr 16,25; Jes 30,27; 59,19; Jer 4,2; 10,6.7; 2Thes 1,12; (b) Zeph 2,11; Röm 3,29; (c) Kap. 3,3; Jes 19,21; 66,19; 1Tim 2,8; Offb 15,4

Mal 1,12 Ihr aber seid es, die ihn entweihen, indem ihr sagt: Der Tisch des Herrn, der kann unrein gemacht werden, und die Gabe für ihn¹, seine Speise, kann verächtlich behandelt werden.

(1) w. seine Frucht

Mal 1,13 Und ihr sagt: Siehe, welche Mühsal^a! Und ihr mißsachtet ihn¹, spricht der HERR der Heerscharen, und bringt Geraubtes herbei und das Lahme und Kranke; so bringt ihr die Opfergabe. Soll ich Gefallen haben an dem, <was> von eurer Hand <kommt>? spricht der HERR.

(1) o. ihr blast ihn an; nämlich sein Feuer

(a) 1Jo 5,3

Mal 1,14 Aber verflucht sei, wer betrügt: Da gibt es in seiner Herde ein männliches <Tier>, und er gelobt <es>, schlachtet aber <dann> für den Herrn ein verdorbenes! - Denn ein großer König bin ich^a, spricht der HERR der Heerscharen, und mein Name ist gefürchtet unter den Nationen^b.

(a) Ps 47,3; Sach 14,9; (b) Ps 102,16

Mal 2,1 Und nun für euch, ihr Priester, dieses Gebot!

Mal 2,2 Wenn ihr nicht hört und wenn ihr <es euch> nicht zu Herzen nehmt, meinem Namen Ehre zu geben^a, spricht der HERR der Heerscharen, dann sende ich den Fluch unter euch und verfluche eure Segensgaben¹; ja, ich habe sie schon verflucht^b, weil ihr es nicht zu Herzen nehmt.

(1) o. Segenswünsche; w. Segnungen

(a) Jer 13,16; (b) Kap. 3,9; 5Mo 28,15

Mal 2,3 Siehe, ich bedrohe¹ euch die Saat^{2a} und streue Mist auf euer Gesicht^b, den Mist eurer Feste; und man wird euch zu ihm hintragen.

(1) w. ich schreie ... an; (2) o. die Nachkommen; LXX u. Vulg: ich trenne euch den Arm ab; d.h. vernichte eure Kraft

(a) Joe 1,10; (b) 1Sam 2,30; Nah 3,6

Mal 2,4 So werdet ihr erkennen, daß ich dieses Gebot zu euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi gültig bleibe^a, spricht der HERR der Heerscharen.

(a) 4Mo 18,2

Mal 2,5 Mein Bund mit ihm war das Leben und der Friede^a; und ich gab sie ihm. <Er war>¹ Furcht, und er fürchtete mich, und vor meinem Namen erschauerte er^b.

(1) o. <Ich gab ihm>

(a) 4Mo 25,12; (b) 5Mo 33,9; Spr 14,2

Mal 2,6 Zuverlässige Weisung war in seinem Mund, und Unrecht fand sich nicht auf seinen Lippen. In Frieden und Geradheit lebte er¹ mit mir^a, und viele brachte er zur Umkehr von Schuld^b.

(1) w. ging er

(a) 1Mo 5,22; (b) Jak 5,20

Mal 2,7 Denn die Lippen des Priesters sollen Erkenntnis bewahren, und Weisung sucht man aus seinem Munda^a; denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen^b.

(a) 3Mo 10,11; 2Chr 17,9; Esr 7,10; Jer 18,18; Hag 2,11; Sach 7,3; (b) Pred 5,5

Mal 2,8 Ihr aber, ihr seid abgewichen vom Weg, ihr habt viele durch <falsche> Weisung zu Fall gebracht^{1a}, habt den Bund Levis gebrochen^{2b}, spricht der HERR der Heerscharen.

(1) o. ihr habt viele zu Fall gebracht im Gesetz; (2) w. zugrunde gerichtet

(a) Kap. 1,6; 1Sam 2,24; 2Kö 16,11.16; Jer 2,8; Hes 22,26; Mt 23,3; (b) Neh 13,29; Hes 44,7

Mal 2,9 So habe denn auch {ich} euch verächtlich und niedrig gemacht für das ganze Volk^a, weil¹ ihr meine Wege nicht beachtet und die Person anseht^{2b}, wenn ihr Weisung gebt.

(1) o. in dem Maße, wie; (2) d.h. jemanden bevorzugt; w. das Gesicht erhebt in der Weisung

(a) Spr 12,8; (b) Hi 32,21; Mi 3,11

Mal 2,10 **Gottes Anklage gegen das untreue Volk**

Haben wir nicht alle {einen} Vater^a? Hat nicht {ein} Gott uns geschaffen^b? Warum handeln wir treulos aneinander, um den Bund unserer Väter zu entweihen?

(a) Jes 63,16; 64,7; (b) Hi 31,15; 1Kor 8,6

Mal 2,11 Juda hat treulos gehandelt^a, und ein Greuel ist in Israel und in Jerusalem verübt worden; denn Juda hat das Heiligtum des HERRN entweiht, das er liebt, und hat die Tochter eines ausländischen Gottes geheiratet.

(a) Jer 3,10

Mal 2,12 Dem Mann, der das tut, wird der HERR <alles> ausrotten^a, was lebt und antwortet¹, aus den Zelten Jakobs, <selbst> wenn er dem HERRN der Heerscharen eine Opfergabe darbringt.

(1) w. den Wachenden und den Antwortenden; andere üs: den Beschützer und den Bedrucker; d.h. Freund und Feind

(a) 3Mo 18,29

Mal 2,13 Und zweitens tut ihr dies: Ihr bedeckt¹ mit Tränen den Altar des HERRN, mit Weinen und Stöhnen^a, weil er sich <eurer> Opfergabe nicht mehr zuwendet und sie <nicht mehr> mit Wohlgefallen aus eurer Hand annimmt^b.

(1) o. Und zweitens tut dies: Bedeckt <nur>

(a) Neh 5,1; (b) Kap. 1,10; Mt 5,23.24

Mal 2,14 Ihr sagt: Weswegen? Deswegen weil der HERR Zeuge gewesen ist^a zwischen dir und der Frau deiner Jugend, an der du treulos gehandelt hast^b, wo sie <doch> deine Gefährtin ist und die Frau deines Bundes^{1c}.

(1) d.h. entweder: die Frau deines Ehebundes oder: die Frau des Bundes, den der HERR mit dir am Sinai geschlossen hat

(a) Kap. 3,5; 1Mo 31,50; Jer 29,23; (b) Spr 5,20; (c) Spr 2,17

Mal 2,15 Und hat er sie nicht zu Einem gemacht? Zu einem Fleisch¹, in dem Geist ist. Und was erstrebt das Eine? Nachkommenschaft von Gott². So hütet euch bei eurem Leben³! Und an der Frau deiner Jugend handle nicht treulos!

(1) T; Mas.T: Rest; (2) Andere versuchen, diese schwierige Textstelle ohne Textänderung zu übersetzen: Und nicht einer hat es getan, in dem noch ein Rest von Geist war. Was ist das für einer? Einer, der Nachkommenschaft von Gott sucht.; (3) w. eurem Geist

Mal 2,16 Denn ich hasse Scheidung^{1a}, spricht der HERR, der Gott Israels, ebenso wie² wenn man sein Gewand mit Unrecht bedeckt, spricht der HERR der Heerscharen. So³ hütet euch bei eurem Leben⁴ und handelt nicht treulos^b!

(1) w. eurem Geist; (2) w. Entlassung; (3) T; MasT: und
(a) Spr 5,20; (b) Mt 19,5-9; 1Kor 7,11

Mal 2,17 Ihr ermüdet den HERRN mit euren Worten^a. Doch ihr sagt: Womit ermüden¹ wir ihn? - Damit daß ihr sagt: Jeder, der Böses tut, ist gut in den Augen des HERRN, und an solchen hat er Gefallen; oder: Wo ist der Gott des Gerichts^b?

(1) o. habt ... ermüdet? ... Womit haben wir ermüdet?
(a) Jes 43,24; (b) Kap. 3,13-15; Jer 12,1

Mal 3,1 Ankündigung des Gerichtstages und Aufruf zur Buße

Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite^a. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht^b, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht¹, siehe, er kommt^c, spricht der HERR der Heerscharen.

(1) o. an dem ihr Gefallen habt
(a) Jes 40,3; Mt 11,10; Lk 1,17.76; (b) Lk 19,45; (c) Jes 40,10; Mk 11,11

Mal 3,2 Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen bei seinem Erscheinen^a? Denn er wird wie das Feuer eines Schmelzers und wie das Laugensalz von Wäschern sein^b.

(a) 1Sam 6,20; (b) 1Mo 19,28; Jes 4,4

Mal 3,3 Und er wird sitzen und das Silber schmelzen und reinigen, und er wird die Söhne Levi reinigen^a und sie läutern wie Gold und wie Silber^b, so daß sie <Männer> werden, die dem HERRN Opfertgaben in Gerechtigkeit darbringen^c.

(a) 4Mo 8,6; (b) Spr 25,4; Jes 1,25; 1Petr 1,7; (c) Kap. 1,11; Ps 4,6

Mal 3,4 Dann wird die Opfertgabe Judas und Jerusalems dem HERRN angenehm sein^a, wie in den Tagen der Vorzeit und wie in den Jahren der Vergangenheit¹.

(1) o. des Ursprungs
(a) Hes 20,40

Mal 3,5 Und ich werde an euch herantreten zum Gericht und werde ein schneller Zeuge sein^a gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher^b und gegen die falsch Schwörenden^{1c} und gegen solche, die den Lohn des Tagelöhners <drücken>^d, die Witwe und die Waise unterdrücken und den Fremden wegdrängen^{2e} und die mich nicht fürchten^f, spricht der HERR der Heerscharen.

(1) w. zur Lüge Schwörenden; LXX: die in meinem Namen falsch Schwörenden; (2) o. <im Gericht> unterdrücken; o. abweisen
(a) Kap. 2,14; Mi 1,2; (b) Hebr 13,4; (c) 2Mo 20,7; Sach 5,3,4; (d) Jak 5,4; (e) 2Mo 22,20; 5Mo 24,15.17; 27,19; (f) Kap. 1,6; Jer 5,29

Mal 3,6 Nein, ich, der HERR, ich habe mich nicht geändert^a; aber ihr, Söhne Jakob, ihr habt nicht aufgehört^{1b}.

(1) d.h. aufgehört, euch zu verändern; andere üs: aber ihr habt nicht aufgehört, Jakobs Söhne zu sein
(a) 2Mo 3,15; Jes 46,4; 2Tim 2,13; Jak 1,17; (b) Kla 3,22; Hab 1,12

Mal 3,7 Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Ordnungen abgewichen und habt <sie> nicht beachtet^a. Kehrt um zu mir! Und ich kehre um zu euch^b, spricht der HERR der Heerscharen. Ihr aber sagt: «Worin¹ sollen wir umkehren?»

(1) o. Wieso
(a) Hes 2,3; (b) Sach 1,3

Mal 3,8 Darf ein Mensch Gott berauben¹? Ja, ihr beraubt mich! - Ihr aber sagt: «Worin² haben wir dich beraubt?»^a Im Zehnten und im Hebopfer^{3b}.

(1) o. Wieso; (2) o. betrügen; viell. steht hinter der Verwendung des Wortes eine Anspielung auf den Namen Jakob, d.i. Betrüger; so auch im folgenden;
(3) Abgaben, die nach 2Mo29,27 und 4Mo15,19-21; 18,24-29 von den Erzeugnissen des Feldes und des Viehs erhoben wurden.
(a) Röm 2,22; (b) Neh 13,10

Mal 3,9 Mit dem Fluch seid ihr verflucht^a, mich aber beraubt ihr weiterhin, ihr, die ganze Nation¹!

(1) o. Im Zehnten und im Hebopfer - mit dem Fluch seid ihr verflucht - beraubt ihr mich!
(a) Kap. 2,2

Mal 3,10 Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus^a, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich doch darin, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen ausgießen werde bis zum Übermaß^{1b}!

(1) w. bis zum Mangel an Ausreichendem; nämlich an ausreichendem Platz
(a) Neh 10,36; (b) 2Chr 31,4.10; Mt 6,33

Mal 3,11 Und ich werde um euretwillen den Fresser¹ bedrohen, damit er euch die Frucht des Erdbodens nicht verdirbt^a und damit euch der Weinstock auf dem Feld nicht fruchtlos bleibt^b, spricht der HERR der Heerscharen.

(1) d.i. eine Heuschreckenart
(a) Joe 1,4; (b) Joe 2,22; Sach 8,12

Mal 3,12 Und alle Nationen werden euch glücklich preisen^a, denn ihr, ihr werdet ein Land des Wohlgefallens¹ sein^b, spricht der HERR der Heerscharen.

(1) d.h. an dem man (o. an dem Gott) Wohlgefallen hat
(a) Jes 61,9; (b) Jes 62,4

Mal 3,13 Scheidung der Gerechten von den Ungerechten am kommenden Gerichtstag

Eure Worte sind anmaßend gegen mich^a, spricht der HERR. Ihr aber sagt: Was bereden wir gegen dich?

(a) Jes 3,8; Röm 10,21; Jud 15

Mal 3,14 Ihr sagt: Nichts <bringt es>, Gott zu dienen. Und was ist der Gewinn, daß wir für seinen Dienst sorgen^a und daß wir in Trauer einhergehen vor dem HERRN der Heerscharen^b?

(a) Hi 21,15; 34,9; (b) Jer 44,18

Mal 3,15 Und nun, {wir} preisen die Frechen glücklich: Sie kamen sogar <noch> voran^{1a}, als sie gottlos handelten; ja, sie versuchten Gott und kamen davon^b.

(1) w. Sie wurden sogar <noch> aufgebaut

(a) Ps 73,3; (b) Kap. 2,17; Pred 8,14

Mal 3,16 Da redeten die miteinander, die den HERRN fürchteten^a, und der HERR merkte auf und hörte. Und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben^b für die, die den HERRN fürchten^c und seinen Namen achten¹.

(1) LXX: und Zuflucht suchen in seinem Namen

(a) Ps 147,11; (b) Ps 56,9; (c) Neh 1,11; Jes 50,10; Offb 11,18

Mal 3,17 Und sie werden mir, spricht der HERR der Heerscharen, zum Eigentum sein^a an dem Tag, den ich machen werde. Und ich werde sie schonen, wie ein Mann seinen Sohn schont^b, der ihm dient.

(a) Ps 115,13; (b) Ps 103,13

Mal 3,18 Und ihr werdet wieder <den Unterschied> sehen zwischen dem Gerechten und dem Ungerechten¹, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient^a.

(1) o. dem Gottlosen

(a) 2Mo 11,7

Mal 3,19 Denn siehe, der Tag kommt^a, der wie ein Ofen brennt^b. Da werden alle Frechen und alle, die gottlos handeln, Strohstoppeln sein. Und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht der HERR der Heerscharen, so daß er ihnen weder Wurzel noch Zweig übrigläßt^c.

(a) Joe 3,4; Zeph 1,7.14.15; (b) Mt 24,21.22; Offb 16,8; (c) Hi 18,16; Jes 1,31; 5, 24; 26,11; Hes 28,18; Mt 3,10

Mal 3,20 Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen^a, und Heilung ist unter¹ ihren Flügeln^b. Und ihr werdet hinausgehen und umherspringen wie Mastkälber².

(1) w. in; (2) w. Kälber des Anbindungsortes; d.h. aus dem Maststall freigelassene Kälber

(a) 2Sam 23,4; Jes 32,1; Jer 23,6; Lk 1,78; (b) Pred 8,12.13; Jes 30,26; 60,2; Jer 33,6

Mal 3,21 Und ihr werdet die Gottlosen zertreten^a. Denn sie werden Staub sein unter euren Fußsohlen an dem Tag, den ich machen werde, spricht der HERR der Heerscharen.

(a) 2Kö 9,33

Mal 3,22 Das Kommen des Elia vor dem Tag des HERRN

Haltet im Gedächtnis das Gesetz¹ meines Knechtes Mose^a, dem ich am Horeb für² ganz Israel Ordnungen und Rechtsbestimmungen geboten habe^{3b}.

(1) o. Denkt an die Weisung; (2) w. über; (3) o. das Gesetz meines Knechtes Mose, das ich ihm am Horeb für ganz Israel <in Form von> Ordnungen und Rechtsbestimmungen geboten habe

(a) 5Mo 33,4; Hebr 3,5; (b) 5Mo 1,6; 4, 14; Jes 8,20

Mal 3,23 Siehe, ich sende euch den Propheten Elia^a, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.

(a) 1Kö 17,1; Mt 11,14; Mk 6,15; 9, 12

Mal 3,24 Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen^a, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage¹.

(1) d.h. damit ich nicht, wenn ich komme, den Bann an dem Land vollstrecken muß

(a) Lk 1,17